Princeton University Library
32101 078753066

Digitized by Google

HA1291
A3 qf
v. 174

Library of
Princeton University

The
Mrs. J. O. H. Pitney
Collection of
International Law
and
Diplomacy

Digitized by Google

172 a

Preußische Statistik.

(Amtliches Quellenwerk.)

Herausgegeben in zwanglosen Heften

vom

Königlich Preußischen Statistischen Landesamt in Berlin.

174.

Statistik der Brände im preußischen Staate

für die Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898.

Anhang:

Hauptergebnisse der neuesten Jahre.

Brände während der Jahre 1899 bis 1904.

Berlin, 1906.
Verlag des Königlichen Statistischen Landesamts.

Digitized by Google

Vorwort.

Das Heft 174 der „Preußischen Statistik", das fünfte in der Reihe der brandstatistischen Veröffentlichungen, schließt sich den Heften LXX, 104, 131 und 156 des amtlichen Quellenwerkes an. Es bietet eine ausführliche Statistik der Brände des preußischen Staates während der Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898 nebst einem Anhange, in dem die Brandstatistik für die nachfolgenden sechs Jahre, bis 1904 einschließlich, in rein tabellarischer Form dargestellt ist. Der Zeitraum, der in dem neuesten Hefte behandelt ist, umfaßt somit ein Jahrzehnt, der gesammte Zeitraum, für den nun mehr oder weniger ausführliche, zum größeren Theile textlich umschriebene, auch schon bildlich dargestellte brandstatistische Nachrichten für Preußen im Drucke vorliegen, vierundzwanzig Jahre. Es ist jedoch neben wiederholten Besprechungen des Gegenstandes im „Statistischen Beitrage zu den veränderlichen Tafeln des preußischen Normalkalenders" durch alljährliche Veröffentlichungen in der „Statistischen Korrespondenz" dafür gesorgt worden, daß Nachweisungen über allgemein beachtenswerthe wichtigere Theile der Brandstatistik der breiten Öffentlichkeit weit früher mitgetheilt sind. Die letzteren Veröffentlichungen enthalten eine gedrängte Übersicht über die Anzahl der Brände und der beschädigten Besitzungen, über den gesammten Schaden mit Unterscheidung von drei Brandgattungen, über den nach Gebrauchsgattungen zerlegten Mobiliar- und Immobiliarschaden sowie über die Antheile der Gemeindegruppen daran.

Die Entwickelung der jetzigen preußischen Brandstatistik infolge der Anregung eines hervorragenden Mitgliedes des Abgeordnetenhauses (des damaligen Landraths von Meyer-Arnswalde) auf Grund der Zählkartenmethode ist in den vorbezeichneten Heften der „Preußischen Statistik", insbesondere in der Einleitung des Heftes LXX ausführlich besprochen, auch im I. Theile der „Festschrift des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus (jetzigen Landesamtes) zur Jahrhundertfeier seines Bestehens", S. 78 ff., kurz zusammengefaßt worden. Es fand dabei auch Beachtung, daß der an der statistischen Zentralstelle vierteljährlich einlaufende Erhebungsstoff in vielen Fällen der Ergänzung und Berichtigung durch Rückfragen, namentlich in bezug auf die Höhe des Schadens, der Versicherung und Entschädigung, aber auch wegen der Brandursachen (hier insbesondere wegen der erwiesenen oder gemuthmaßten Brandstiftungen) bedarf. Als sehr wesentlich für die Aufbereitung des statistischen Urstoffes, der an das Landesamt gelangt, hat sich dessen Vergleichung mit dem einiger öffentlichen Brandversicherungs-Anstalten erwiesen. Die Nothwendigkeit jener Rückfragen und dieser Vergleichungen verlangsamt naturgemäß auch den endgültigen Abschluß der brandstatistischen Arbeiten und Veröffentlichungen, welche nunmehr in den schon angezogenen Heften LXX, 104, 131, 156 und 174 den ganzen Zeitraum von 1881 bis 1898 in ausführlicher, den von 1899 bis 1904 in abgekürzter Darstellung enthalten. Die Hefte 131 und 174 entsprechen dabei dem in der Sache selbst liegenden, bereits bei der Begründung dieses Zweiges der Statistik von der Statistischen Zentralkommission anerkannten Bedürfnisse einer Vergleichung der brandbetroffenen Gebäude bestimmter Bauart usw. mit der Gesammtzahl der bei der Gebäudesteuer-Veranlagung von 1878 und 1893 im preußischen Staate ermittelten gleichartigen Gebäude.

Das bei der Brandstatistik in Preußen angewandte, mehrfach geänderte, in seiner gegenwärtigen Form mittels Erlasses des Ministers des Innern vom 4. Januar 1900 festgestellte Erhebungsblatt, dessen Ausfertigung den Orts-Polizeibehörden obliegt, kann nur bedingungsweise als Vertreter der Zählkartenmethode angesehen werden. Es bedurfte der Anwendung von Hilfsblättern für die Aufrechnung der Werthangaben zweiter Ordnung, soweit sich die Möglichkeit einer solchen durch ungleichzeitiges Eingehen einzelner Antworten nicht hinausschob. Hier wurde durch eingehende Anweisungen an die Auszähler Vorsorge getroffen. Die Brandzählkarten dienen übrigens seit dem Jahre 1900 in zweiter Ausfertigung den Landräthen und Magistraten zugleich als willkommene Unterlage zu statistischen Zusammenstellungen für eigene Zwecke. Die Zahl der solchergestalt unentgeltlich ausgegebenen Zählkarten belief sich im Durchschnitte jährlich auf über 60 000 Stück, war aber im letzten Jahre (1905) bereits auf 100 000 gestiegen.

Was die räumliche Gruppirung der Zusammenstellungen anlangt, so wurden sie für das erste Jahr (1881) der durch Erlaß vom 21. März 1880 ins Leben gerufenen preußischen Brandstatistik nur nach Stadt und Land getrennt; 1882 theilte man letzteres in die beiden Gruppen der Landgemeinden und der Gutsbezirke; 1885 wurden aus den Städten als besondere Gruppe die Stadtkreise und die Stadtgemeinden mit über 20 000 Einwohnern ausgeschieden. Berlin bildete

HA1291 (RECAP) 580523
.A3q
He-1

Digitized by Google

von Anfang an eine Gruppe für sich. Innerhalb einer jeden dieser Gruppen von Gemeindeeinheiten wird noch nach Vollbränden, ausschließlichen Immobiliarbränden und ausschließlichen Mobiliarbränden unterschieden.

Wenn dem nun vor bald zwei Jahren nach dreiundvierzigjähriger Dienstzeit aus dem Verbande des Statistischen Landesamtes ausgeschiedenen Geheimen Regierungsrath Karl Brämer das unzweifelhafte Verdienst gebührt, für die Einrichtung der preußischen Brandstatistik bestimmend mitgewirkt, bei ihrer Durchführung aber Mustergültiges geleistet zu haben, so verdanken wir ihm und seiner wissenschaftlichen und insbesondere kritischen Begabung auch die oft bewunderungswürdige Vertiefung der textlichen Darstellung in den nunmehr vorliegenden fünf brandstatistischen Heften, die Vergleichung der durch die neue Statistik gewonnenen Tatsachen mit denen aus weiteren Gebieten des preußischen Staats- und Volkslebens, namentlich mit den bevölkerungs-, gebäude-, berufs- und kriminalstatistischen Nachrichten, die Klärung vieler zweifelhafter Fragen sowie die Beseitigung der mannigfachsten Irrthümer. Den Dank aber, den das Königliche Statistische Landesamt seinem früheren ständigen Mitarbeiter schuldet, empfinden wir um so tiefer, als er auch nach seinem Austritte aus dem Staatsdienste, sobald seine Gesundheit dies erlaubte, das mit der textlichen Bearbeitung des Heftes 174 der „Preußischen Statistik“ begonnene Werk in gewohnter gewissenhafter Weise mit größter Hingabe zu vollenden bemüht gewesen ist.

Die Kosten der Brandstatistik für das Erhebungsmaterial und dessen Aufbereitung — ohne die Gehälter der mitarbeitenden Beamten, deren es z. B. 4 gibt, — beliefen sich im längeren Durchschnitte auf jährlich 6 750 Mark; im letzten Jahre (1905) sind sie auf 8 000 Mark angestiegen.

Vor kurzem wurde von uns aus besonderer Veranlassung eine den gesammten vorangegangenen Zeitraum der preußischen Brandstatistik umfassende Zusammenstellung über die Zahl der während der Jahre 1881 bis 1904 in Preußen vorgekommenen Schadenbrände nebst der Höhe der durch sie entstandenen Verluste veröffentlicht, welche wir dem Schlusse dieses Vorwortes noch anreihen möchten, da in ihr Schadenbrände und Verluste mit der Zahl der Bewohner und der Gebäude des Staates in den betreffenden Jahren bezw. im gesammten Beobachtungszeitraume und seiner beiden Hauptabschnitte verglichen sind. Wir bemerken dabei, daß die Einwohnerzahlen für Preußen in den zwischen den Volkszählungen liegenden Jahren in hergebrachter Weise fortgeschrieben, die Zahlen der Gebäude aber den jährlichen amtlichen Nachweisen über den Bestand der Liegenschaften und Gebäude entnommen sind.

Die Brände und Brandschäden in Preußen 1881—1904.

Jahr	Schadenbrände	Schadenwerth	Einwohner	Gebäude	Es fielen auf 1 000 Bewohner	Es fielen auf 1 000 Gebäude	Es traf auf 1 000 Bewohner	Es traf auf 1 000 Gebäude
					Brände		ein Schadenwerth von ℳ	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1881	14 623	54 055 782	27 486 982	7 660 279	0,53	1,90	1 967	7 057
1882	13 467	53 735 388	27 694 854	7 719 027	0,48	1,74	1 940	6 961
1883	16 103	64 906 381	27 902 726	7 777 963	0,57	2,06	2 326	8 345
1884	16 738	60 851 380	28 110 598	7 835 801	0,59	2,13	2 164	7 766
1885	17 952	64 297 440	28 318 470	7 895 174	0,63	2,27	2 270	8 144
1886	18 790	61 674 485	28 645 832	7 961 222	0,65	2,36	2 153	7 747
1887	19 284	64 255 736	28 973 194	8 028 320	0,66	2,39	2 218	8 004
1888	18 753	55 199 799	29 300 557	8 099 289	0,64	2,31	1 884	6 815
1889	20 061	56 950 217	29 627 919	8 173 762	0,67	2,45	1 922	6 967
1890	21 017	58 726 018	29 955 281	8 247 735	0,70	2,54	1 960	7 120
1891	23 214	64 428 159	30 336 918	8 325 129	0,76	2,78	2 124	7 739
1892	27 546	82 274 630	30 716 469	8 408 594	0,89	3,27	2 679	9 785
1893	28 999	88 157 374	31 096 021	8 521 822	0,90	3,40	2 835	10 345
1894	28 483	70 313 711	31 475 572	8 576 307	0,90	3,32	2 234	8 199
1895	33 524	90 485 589	31 855 123	8 775 499	1,06	3,82	2 841	10 311
1896	33 105	73 568 898	32 378 600	8 880 267	1,02	3,72	2 272	8 285
1897	36 171	83 215 430	32 902 077	8 992 389	1,09	4,02	2 529	9 254
1898	36 902	76 233 170	33 425 554	9 102 957	1,10	4,05	2 281	8 375
1899	42 794	94 102 760	33 949 031	9 226 109	1,26	4,63	2 772	10 200
1900	46 225	96 675 078	34 472 509	9 360 255	1,34	4,93	2 804	10 328
1901	53 971	92 021 428	35 034 594	9 486 348	1,54	5,68	2 627	9 700
1902	56 759	76 108 500	35 596 679	9 604 398	1,59	5,90	2 138	7 924
1903	60 215	90 136 766	36 158 764	9 731 391	1,66	6,18	2 493	9 262
1904	68 030	105 064 491	36 720 849	9 861 781	1,85	6,89	2 861	10 654
Zusammen:								
a. 1881-1892	**227 548**	**741 355 415**	.	.	.	.	.	.
b. 1893-1904	**525 178**	**1 036 083 195**	.	.	.	.	.	.
c. 1881-1904	**752 726**	**1 777 438 610**	.	.	.	.	.	.
Im Durchschnitte a	**18 962**	**61 779 618**	**28 022 483**	**8 011 024**	**0,68**	**2,37**	**2 136**	**7 712**
b	**43 765**	**86 340 266**	**33 753 448**	**9 176 627**	**1,30**	**4,77**	**2 558**	**9 408**
c	**31 364**	**74 059 942**	**31 338 965**	**8 593 826**	**1,00**	**3,65**	**2 363**	**8 618.**

Digitized by Google

Wir sehen aus der Zusammenstellung, daß die Zahl der Schadenbrände während der in Betracht kommenden vierundzwanzig Jahre in viermal mäßig unterbrochener Linie um mehr als das Vierundeinhalbfache, nämlich von 14 623 auf 68 030, gestiegen ist. Diese Zunahme ist zum Theil auf die im Laufe der Jahre immer vollständiger gewordenen Meldungen der kleinen Brände mit geringem Schadenbetrage zurückzuführen. Dem gegenüber haben sich nach unserer Übersicht bei der großen Zahl kleinerer Brände die Schadenwerthe im Beobachtungszeitraume nur annähernd verdoppelt, indem sie in achtmal, während der Jahre 1888, 1894, 1896 und 1902 besonders stark abfallender Krümmungslinie von 54,1 auf 105,3 Millionen Mark angewachsen sind. Die ortsanwesende Bevölkerung Preußens, die sich am 1. Dezember 1880 auf 27 279 111 Köpfe stellte, ist für 1881 auf 27 486 982, für 1904 auf 36 720 849 berechnet und zeigt hiernach eine Zunahme von 9 233 867 Personen, d. h. um 33,8 v. H., während sich die Zahl der Gebäude, der zweiten mitwirkenden wichtigen Ursache für die Zunahme der Brände, von 7 660 279 auf 9 861 781, d. h. um 2 201 502 = 28,7 v. H. erhöht hat.

Jene wirklichen Zahlen der Schadenbrände und Brandschadenwerthe erfahren erst durch die Beziehung auf Einwohner- und Gebäudezahl in den Spalten 6 bis 9 der Übersicht ihre richtige Beleuchtung. Nach der Spalte 6, deren Krümmungslinie mit nur dreimaliger unerheblicher Senkung ziemlich gleichmäßig ansteigt, ist die Zahl der während des gesammten Beobachtungszeitraumes auf 1 000 Bewohner entfallenden Brände von 0,53 auf 1,95, d. h. auf das Dreiundeinhalbfache, nach der Spalte 7 die Zahl der auf 1 000 Gebäude entfallenden Brände — einschließlich der außerhalb eines Gebäudes vorgefallenen — mit ähnlicher Unterbrechung von 1,90 auf 6,89, d. h. annähernd auf das gleiche Vielfache, gestiegen. Anders gestaltet sich das Bild nach den Spalten 8 und 9 unserer Übersicht. Der Betrag des auf 1 000 Bewohner treffenden Brandschadens stieg von 1 967 ℳ im Jahre 1881 auf 2 861 ℳ im Jahre 1904, d. h. um 45,4 Hunderttheile. Die Krümmungslinie steigt und fällt wiederholt stark und hat mit 1 884 ℳ im Jahre 1888 ihren tiefsten Stand erreicht; das Jahr 1904 zeigt jenen vorangegebenen Höchstbetrag, der annähernd noch in den Jahren 1893, 1895, 1899 und 1900 erscheint. Wie naheliegt, folgen die Zahlen der Spalte 8 dem Steigen und Fallen der Schadenwerthe in der Spalte 3. Die Verhältnißzahlen für die Gebäude in der Spalte 9 endlich entsprechen im allgemeinen denen für die Bevölkerung. Die Höchstzahl findet sich mit 10 654 ℳ Schadenwerth für 1 000 Gebäude auch hier im Schlußjahre des Beobachtungszeitraumes; diesem reihen sich an mit 10 311, 10 328 und 10 345 ℳ die Jahre 1895, 1900 und 1893. Die Mindestzahl fällt mit 6 815 ℳ wieder auf das Jahr 1888, dem sich die Jahre 1882 und 1889 mit 6 961 bezw. 6 967 ℳ anschließen.

Die Gesammtzahl der Schadenbrände in den Jahren 1881 bis 1904 übersteigt ¾ Millionen, der gesammte Schadenwerth 1 ¾ Milliarden ℳ. Von diesen Summen entfallen auf den ersten zwölfjährigen Zeitraum 227 548, auf den zweiten 525 178 Brände mit einem Schaden von rund 741 bezw. 1 036 Millionen ℳ. Im Durchschnitte der gesammten Beobachtungszeit kamen in Preußen jährlich 31 364 Brände mit einem Brandschaden von rund 74 Millionen ℳ vor; in der ersten (zweiten) Hälfte dieses Zeitraumes stellen sich diese Zahlen auf jährlich 18 962 (43 765) Brände mit einem Schadenbetrage von über 61 ¾ (86 ⅓) Millionen ℳ. Es entfielen in der gesammten Beobachtungszeit in Preußen jährlich auf je 1 000 Bewohner (Gebäude) 1 (3,65) Brände, auf je 1 000 Bewohner (Gebäude) ein Brandschadenbetrag von 2 363 (8 618) ℳ, deren Vertheilung auf den Jahresdurchschnitt der beiden Jahrzwölfte die Tabelle ersichtlich macht.

Immerhin giebt der Gesammtschaden von mehr als 1 ¾ Milliarden Mark, den die Bevölkerung Preußens in jenem vierundzwanzigjährigen Zeitraume erlitten hat, bei seiner in den letzten Jahren immer mehr hervortretenden Neigung zum Steigen ernstlich zu denken; er mahnt uns, da drei Viertel aller Ursachen von Schadenbränden bei uns auf die Gleichgültigkeit, den Leichtsinn und die Fahrlässigkeit der Bevölkerung zurückzuführen sind, zur Ein- und Umkehr. Wenn das gesammte brennbare Volksvermögen in Preußen auf 82 bis 90 Milliarden Mark zu schätzen ist, so sind meist dadurch in noch nicht einem Vierteljahrhundert über zwei Hunderttheile dieser Werthe vollständig vernichtet worden.

Ein weiteres Eingehen auf die allseitigen Ursachen der Veränderungen in jenen Krümmungslinien müssen wir uns hier versagen.

Berlin, im Juli 1906.

Königlich Preußisches Statistisches Landesamt.

Dr. Bleuck.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniß.

Seiten

Erster Abschnitt. **Die Gemeinden und die Brände** . . . . . 1—38

Die polizeilichen Brandzählkarten als Quelle der Statistik; Sammelbehörden, 1896-1902 neu gebildete Stadtkreise . . . 1

A. Von Bränden betroffene Gemeinden . . . . . 1—14

Veränderlichkeit der überhaupt vorhandenen Gemeindeeinheiten, die Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 grundlegend für brandstatistische Vergleichungen, Bestandsveränderungen seit Ende 1894 bis dahin S. 1—3. — Veränderungen im Bestande der Gemeinden zwischen Volkszählung und Druck des Gemeindelexikons, Bestand nach letzterem, spätere Umsetzungen zwischen Stadt und Land bis Ende 1898 berücksichtigt, seitdem erfolgte nur nachrichtlich, maßgebender Bestand für Ende 1898 3—4. — Zahl der von Bränden beschädigten Gemeindeeinheiten und ihr Verhältniß zur Zahl der vorhandenen 4—13. — Unvollständigkeit der Brandmeldungen, Städte mit mehr als 5000 Bewohnern ohne Brandmeldung in einem der vier Jahre, Schätzung der muthmaßlich so unbeachtet gebliebenen Brände 13—14.

B. Zahl der Brände . . . . . 14—26

Beschränkung der Statistik auf Brände mit Menschenverletzung oder mindestens 1 ℳ Schaden, unschädlich verlaufene Brände nur nachrichtlich 14—15. — Gemeindegruppen als statistische Gebietseinheiten, Schadenbrände und Gemeindeeinheiten verglichen, steigendes Hervortreten der größeren Städte in der Brandstatistik, Zahl der Schadenbrände in den Kreisen 15—25. — Nach einer zweiten Gemeindeeinheit weiter getragene Brände 25—26.

C. Häufigkeit der Brände . . . . . 27—36

Zahl der Schadenbrände in den größeren Städten mit mindestens 20000 Bewohnern (oder kleineren Stadtkreisen), Klassen der Brandhäufigkeit im Verhältnisse zur Bevölkerung, thatsächliche Vermehrung außer verbesserter Meldung 27—29. — Häufigkeitsklassen der kleineren Stadtgemeinden, einiger Fortschritt der Meldethätigkeit 29—31. — Reichlichere Meldungen von Bränden in Landgemeinden neben dem Zurückbleiben großer Gemeinden, wirkliche Zunahme der Brände 31—35. — Häufigkeitsklassen der Gutsbezirke 35—36.

D. Vergleichung der Brände mit der Bevölkerung . . . . . 37—38

Störungen der Vergleichbarkeit zwischen Gemeindegruppen und Landschaften 37. — Berechnung der mittleren Bevölkerung für die vier Berichtsjahre und ihr Verhältniß zur Abrechnungsbevölkerung, die Brandziffern des Zeitraumes gegenüber dem der Vorperiode 37—38.

Zweiter Abschnitt. **Brände und Besitzungen** . . . . . 39—91

A. Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen . . . . . 39—53

Begriff der brandstatistischen Einheit, kein Anschluß an das Gebäudekataster, Zahl der beschädigten Besitzungen, Vergleichung mit den Brandzahlen, Abstufung nöthig 39. — Beschädigte Besitzungen in den größeren Städten, übergesprungene Brände und von ihnen angesteckte Besitzungen, Stufen, drei Brandgattungen 39—41. — Desgleichen in den kleineren Städten 41—42. — Desgleichen in Landgemeinden und Gutsbezirken 42—44. — Zahl der beschädigten Besitzungen in den landräthlichen Kreisen, Versuch einer Beziehung auf die nach städtischer oder ländlicher Gebäudebesteuerung unterschiedene Bebauungsweise 44—53.

B. Brände mit vielen angesteckten Besitzungen . . . . . 53—67

Einzelbeschreibung der ausgebreiteten Brände wie im letzten Berichte 53. — Brände in größeren Städten mit mindestens vier beschädigten Besitzungen, Ergänzung verkürzter Nachrichten der Tabelle, Klassen nach der Zahl der Besitzungen, Aufrechnungen, Vergleichung mit Vorjahren, Ortschaften mit mehr als je zehn durch einen Brand seit 1881 beschädigten Besitzungen 53—55 und 58—59. — Brände in kleineren Städten auf mindestens sechs Besitzungen ebenso 56—61. — Desgleichen in Landgemeinden auf mindestens neun Besitzungen, aber seit 1881 so betroffene landräthliche Kreise statt einzelner Orte 61—66. — Desgleichen in Gutsbezirken auf mindestens vier Besitzungen 66—67.

C. Vergleichungen der betroffenen Besitzungen mit anderen Größen 67

Wiederholung aus dem vorigen Hefte betreffs Gehöfte, Besitzungen und Wohngebäude 67. — Vergleichung für 1895-98 mit der Bevölkerung 67.

D. Vom Brande betroffene Haushaltungen . . . . . 68—91

Untersuchungen über den Einfluß der Bewohnung und die Dichtigkeit der Haushaltungen bis 1890 auf die Zahl der Brände, Schätzungen 68. — Beschädigte Haushaltungen 1895-98 in Berlin und Stufen der Brandausbreitung innerhalb der betroffenen Besitzungen, Vergleichung mit den vorhandenen Haushaltungen 68. — Desgleichen in den größeren Städten mit Berichtigung der Zahlen der am 2. Dez. 1895 vorhanden gewesenen Haushaltungen gegen das vorige Heft 68—70. — Ebenso in den kleineren Städten 70—71. — Desgleichen in den Landgemeinden und Gutsbezirken 71—73. — Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 73—91. — Vergleichung der Gemeindegruppen 1891-94 und 1895-98 hinsichtlich der Beunruhigung durch Brände überhaupt, betreffs der ausgedehnten Brände, betreffs der betroffenen Besitzungen mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden und betreffs der Brände mit großem Schaden 73 und 91.

Dritter Abschnitt. **Die Eigenthümer brandbetroffener Besitzungen** . . . . . 92—143

A. Auszug aus verschiedenartigen älteren Beobachtungen . . . . . 92—95

Zweck der Untersuchungen über den Beruf der vom Brande beschädigten Grundstücksbesitzer, Nachweisungen aus Ostpreußen für 1885-87, über Gebäude in öffentlichem Besitze 1882-84 und 1893-94 mit Abstufung des Schadenbetrages, allgemein für 1882 aus den einzelnen Gemeindegruppen 92—93. — Die Eigenthümer der beschädigten Hausgrundstücke im ganzen Staate 1892 innerhalb jeder Gemeindegruppe unterschieden nach Geschlecht und Gemeinsamkeit: öffentlicher Besitz, Familienstand der Frauen; Hauptgruppen des Erwerbes ebenso, Bezeichnungen von Einzelgewerben, Berufszweige 94—95.

B. Ausnutzung der Thatsachen bei ausgedehnten Bränden . . . . . 96—98

Neue Ermittelungen über die Eigenthümer der Entstehungsgehöfte 1895-98 für jede Gemeindegruppe mit Angabe der Schadenwerthe, Vereinigung mit den früheren Berichten 96—98.

Digitized by Google

Seiten

C. **Besitzungen mit fünf und mehr beschädigten Gebäuden** . . . . . 98—115

Stufen der bebauten Besitzungen seit 1881 nach der Zahl beschädigter Gebäude, Brände in Gehöften mit mindestens fünf solchen zugleich als ausgedehnte Brände, Blick auf das Jahrviert 1881-84, Ausbruchs- und angesteckte Gehöfte seit 1885 ohne Beachtung des Berufes 98—99. — Einzelbeschreibung der Besitzungen mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden 1895-98 in jeder Gemeindegruppe, Hauptübersicht jahrweise, Verknüpfung mit ausgedehnten Bränden 100—111. — Daraus gezogene Statistik der Berufs- und Geschlechtsklassen der Eigenthümer nebst Immobiliarversicherung 111—114. — Gesammtschaden seit 1885 nach Geschlecht und Gemeinschaft des Besitzes verglichen mit dem Versicherungswerthe der Gebäude 113—115.

D. **Ausbruchsbesitzungen bei Bränden mit großem Schaden** . . . . . 116—143

Übersicht aller Brände mit mindestens fünfzigtausend Mark Schaden jahrweise 1881-94, Abscheidung der darunter befindlichen ausgedehnten Brände, Schadensumme der übrigen, Verlust der Ausbruchsbesitzungen bei diesen, Wegfall des ersten Jahres und der unbebauten Gehöfte, die Ausbruchsbesitzungen mit weniger als 50 000 ℳ Verlust 116 und 120. — Vertheilung der Ausbruchsbesitzungen mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1882-94 auf Erwerbsklassen, die Berufsbezeichnungen, Gesammtüberblick 117—120.

Einzelbeschreibung der schweren Brände in den vier Berichtsjahren 1895-98 ohne die besonders angemerkten ausgedehnten Brände 120—141. — Summe des von ihnen überhaupt und an den Ausbruchsbesitzungen hervorgerufenen Schadens, Ergänzungen der Einträge in den Einzelbeschreibungen, Abscheidungen wegen Nichtbeschädigung von Gebäuden und wegen Nichterreichung des Mindestschadens an der Ausbruchsbesitzung, für die Berufsstatistik verbleibende Besitzungen und Schäden 121 und 140—141. — Berufszweige der Eigenthümer von Gehöften mit mindestens 50 000 ℳ Schaden, darunter öffentliches Eigenthum, Besitz von Gesellschaften und Vereinen, von Firmen und Aktien-Kommanditgesellschaften, von mehr als einem Privatbesitzer, von Personen weiblichen Geschlechtes 141—143.

Vierter Abschnitt. **Zeit der Brände** . . . . . **144—216**

A. **Vierteljahre** . . . . . 144—145

Meteorologische Jahreszeiten für die Brandstatistik ungeeignet, Tag des Ausbruches entscheidend, Zeit des Ausbruchs und Dauer eines Brandes für alle von ihm betroffenen Besitzungen 144. — Gesammtergebniß für jedes Vierteljahr innerhalb jeder Gemeindegruppe, Summenzahlen verglichen mit denen der Vorperiode, Antheile der Vierteljahre seit 1883 und Gesammtantheil seit 1885, Berechnung der Brände auf je hundert Tage der 16 Vierteljahre 144—145.

B. **Monate** . . . . . 145—185

In jedem einzelnen Monate des vierjährigen Zeitraumes beobachtete Brände jeder Gemeindegruppe, Unterschiede 145. — Antheile jedes gleichartigen Monats im Jahrvierte an den Bränden verglichen mit dem Zeitantheile, Betrachtungen darüber, Reihenfolge der Brandhäufigkeit im vollen 14- bezw. 17 jährigen Zeitraume 145 und 152—154.

Unterscheidung der Brände in **drei Brandgattungen** nach der Beschädigung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes innerhalb der größeren Städte monatweise, die drei Brandgattungen ohne Sonderung nach Monaten in den brandstatistischen Perioden, Antheile der für das Jahrviert zusammengerechneten Monate innerhalb jeder Brandgattung, Vergleichungen 146—155. — Desgleichen in den kleineren Städten 155—159. — Ebenso in den Landgemeinden 155, 158 und 160—163. — Ebenso in den Gutsbezirken 158—159 und 164—165. — Verhalten landräthlicher Kreise mit mindestens fünf Bränden in Stadtgemeinden während eines der 48 Monate 159, 162—163 und 166—167. — Desgleichen in Landgemeinden 163 und 166—177. — Aufzählung der Brände in solchen Kreisen mit zahlreicheren Bränden und Folgerungen auf Unvollständigkeit der Brandmeldungen aus anderen Kreisen 177—178. — Mindestens vier Brände innerhalb eines Monates in den Gutsbezirken der landräthlichen Kreise 173—179.

Monatsantheile der überhaupt **betroffenen Besitzungen** im Vergleiche mit der Vorperiode, Verhältniß der Ausbreitung in den Monaten 1885-94 bezw. 1882-94 verglichen mit dem des Berichtszeitraumes 178—180. — Verhalten der drei Brandgattungen monatweise zur Zahl betroffener Besitzungen 178—181. — Den drei Brandgattungen zugehörige Besitzungen seit 1888 ohne Vertheilung auf Monate 181.

Werth des Sachschadens überhaupt verglichen mit der Vorperiode, ebenso durchschnittlicher Schaden einer Besitzung monatweise 181—182. — Verlust durch die drei Brandgattungen seit 1882 ohne Rücksicht auf Monate und die allgemeinen Durchschnittsschäden einer von ihnen betroffenen Besitzung seit 1888, Vergleichung der Monate der Berichtsperiode in dieser Hinsicht 181—184. — Monatliche Gesammtverluste ohne Rücksicht auf die Brandgattungen, die Antheile der Monate ganz ähnlich denen bei Vollbränden, mittlere Antheile seit Beginn der Sonderung in Gemeindegruppen 184—185.

Ältere Ausweise über Brände in Gehöften mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden, Verhältniß des Schadens zum Versicherungswerthe 1885-94 überhaupt, monatliche Unterschiede darin 185. — Verhalten der Monate bei ausgedehnten Bränden 1881-90 betreffs unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes, 1883-90 betreffs Ausbreitung der Brände, 1891-94 betreffs der Brandzahl und des Schadens der Ausbruchsgehöfte 185.

C. **Tage und Stunden** . . . . . 186—197

Gegensätze einzelner Tage 1883, Feiertage, die sieben Wochentage und ihr Verhalten vierteljahrsweise, Tageshälften 1881, Tagesviertel 1883, Verhalten der Tagesstunden allgemein und an den Wochentagen 186 und 188. — Vier Helligkeitsabschnitte 1895-98 bei ausgedehnten Bränden vierteljahrsweise, zusammengezogen mit den seit 1881 gewonnenen Ergebnissen, Urtheil 187—189. — Schwere Brände mit mindestens 50 000 ℳ Schaden 1883-94 und 1895-98 in vier Helligkeitsabschnitten vierteljahrsweise, ihre Erstreckung auf Besitzungen und Gebäude, ihr Immobiliar- und Mobiliarschaden in den größeren Städten 189—193. — Desgleichen in den kleineren Städten 192—193. — Ebenso in den Landgemeinden und den Gutsbezirken 193—196. — Verhältniß des Ausbruches schwerer Brände zur verlaufenen Zeit, ebenso des Schadens 196—197. — Verhältniß des Mobiliars zum Immobiliar im Schaden durch schwere Brände 197.

D. **Dauer der Brände** . . . . . 198—216

Ausschließliche Immobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer in jeder Gemeindegruppe: Zeit des Ausbruches nach Vierteltagen monatweise, Stufen und Gesammtzeit der Dauer, Gegenstände und Grenzwerthe des Schadens in jedem Falle, Betrag und Stufenklassen des Schadens 198—201. — Ausschließliche Mobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer in jeder Gemeindegruppe ebenso 201—205. — Vollbrände mit angegebener Dauer 1895 in jeder Gemeindegruppe: vier Stufen der Zeitdauer mit Gesammtzeit vom Ausbruche bis zum Erlöschen des Feuers 205—207.

Digitized by Google

Dauer **ausgedehnter Brände** 1895-98 in jeder Gemeindegruppe: Stufen und Gesammtdauer, beschädigte Besitzungen und Gebäude, vier Helligkeitsabschnitte vierteljährlich seit 1881, mehr Tagesabschnitte im Sommer, der große Brand von Brotterode, Folgerungen 205—208. — Schadenwerth bei ausgedehnten Bränden für eine Stunde der Dauer monatweise mit Unterscheidung von Immobiliar und Mobiliar, Folgerungen 208—210. — **Schwere Brände** mit verzeichneter Dauer seit 1885: Stufen der Dauer, beschädigte Besitzungen und Gebäude, schwache Entwickelung des Feuers in verlängerter Dauer, Einfluß der Tages- und Jahreszeiten auf die Höhe des stündlichen Schadens 210—216. Seiten

Fünfter Abschnitt. **Einfluß der Witterung auf die Brände** **217–319**

A. **Gewitter und Blitzschläge** . . . . . 217—242

Anzahl 1881-98 in Stadt und Land, Verhältniß der Jahre 217. — Empfehlungen von Schutzmaßregeln gegen den Blitz, Leitsätze des „Elektrotechnischen Vereins" in Berlin über Blitzableiter, Normativbestimmungen der Königlich sächsischen Brandversicherungs-Kammer 217—219. — Blitzschläge mit nachfolgendem Brande 1885-98 in den vier Gemeindegruppen, als nur mechanisch wirkend gemeldete Blitzschläge ebenso, völlige Selbständigkeit der beiderlei Häufigkeitsreihen, Unsicherheit der „kalten Blitzschläge" in der Brandstatistik 229. — Verhältniß der Gewitterbrände zur Gesammtzahl der Brände in allen fünf Gemeindegruppen für die brandstatistischen Zeiträume 229—230. — Voll-, reine Immobiliar- und reine Mobiliarbrände durch Blitzschlag 1891-98 jährlich in jeder Gemeindegruppe, kalte und zündende Schläge, Verhältniß beider, Antheil der Gewitterbrände an der Gesammtzahl der Brände in jeder der drei Brandgattungen 220. — Dem Einschlagen des Blitzes nur muthmaßlich zugeschriebene Brände, von den erwiesenen nicht weiter getrennt 220.

Gewitterbrände in den **größeren Städten** 1891-98, darunter gemuthmaßte, Verhältniß der drei Brandgattungen in Städten mit häufiger und in denen mit seltener gemeldeten Blitzschlägen, Städte mit einmaligem Blitzschlage während der acht Jahre 220—222. — Vertretung der drei Brandgattungen in jedem Regierungsbezirke, Verhältniß der Blitzschläge zur Bevölkerung, Bezirke mit einer einzigen Jahresmeldung 222. — Antheile der Brandgattungen in den Monaten regellos, Antheil der kalten Blitzschläge schwach abgestuft 222. — Gewitterbrände in jedem Monate der acht Jahre, Umwandlung der Wolkenwärme in Elektrizität (nach A. Krebs), Abhängigkeit der Entladungen von Verdampfung und Rauch (nach Pellat) 222—224. — Dauer der Brände jeder Gattung bezirksweise, durchschnittliche Dauer, zeitenlose Brände weit zahlreicher als die gemeldeten kalten Schläge 224—225. — Witterung zur Zeit des Brandes, soweit Angaben vorliegen, nach Brandgattungen und Verhältniß der Witterung bei nahezu gleicher Ausbruchszeit an demselben Orte 224—226.

Gewitterbrände in den **kleineren Städten** 1891-98, gemuthmaßte, Verhältniß der Brandgattungen in Städten mit mindestens vier Blitzschlägen und in den übrigen, Abschätzung der nicht gemeldeten 226—227. — Blitzschläge der drei Gattungen in den Regierungsbezirken, Verhältniß zur Bevölkerung, landschaftliche Verschiedenheiten unsicher 227. — Monatliche Unterschiede in den Antheilen der drei Brandgattungen, die einzelnen Monate während der acht Jahre, nichtzündende Blitzschläge 227—230. — Dauer der Brände jeder Gattung, Antheile der Stufen 230. — Witterung zur Zeit des Gewitterbrandes nach Brandgattungen 230—231.

Gewitterbrände in den **Landgemeinden** 1891-98, nur gemuthmaßte, Kreise mit mindestens dreißig Blitzschlägen und das Verhältniß der Brandgattungen in ihnen gegen das der übrigen Kreise, Folgerung für die Zahl fehlender Meldungen 231—232. — Blitzschläge in den Regierungsbezirken und ihr Verhältniß zur Bevölkerung, Überwiegen der ausschließlichen Immobiliarbrände in gebirgigen Bezirken 232—237. — Verhalten der Monate zum Antheile der drei Brandgattungen, die einzelnen Monate während des Zeitraumes 237. — Dauer der Brände in sieben Stufen, Zustand der Luft bei den Bränden 237—238.

Gewitterbrände in den **Gutsbezirken** 1891-98, gemuthmaßte, Zurückbleiben der ausschließlichen Immobiliarbrände gegen die Landgemeinden 238—239. — Gesammtzahl in den Regierungsbezirken und Verhältniß zur Bevölkerung 239. — Die Monate und ihr Verhalten zu den Brandgattungen, kalte Blitzschläge selten, die Einzelmonate 239—242. — Dauer der Gewitterbrände, Zustand der Atmosphäre zur Zeit des Brandes 242.

B. **Tage und Tageszeiten der Gewitterbrände** 1891-98 . . . . . 243—279

Zeitfolge und Häufigkeit der Einschläge in der Gruppe größere Städte, der ganze Staat einheitlich betrachtet, ohne Unterscheidung zündender und kalter Blitze, Blick auf die Richtung der Gewitterzüge möglich 243—244. — Ebenso in der Gruppe kleinere Städte 244—247. — Desgleichen in der Gruppe Landgemeinden mit Angabe der landräthlichen Kreise, aber innerhalb jeder Provinz nach der Zeit geordnet 247—272. — Ebenso in der Gruppe Gutsbezirke 272—277. — **Meteorologische Thatsachen:** vom Königlichen Meteorologischen Institut zu seinen Monatsberichten herangezogene Beobachtungsstationen, Tage mit Gewittern in den vollen Jahren 1890-1901 provinzenweise 277 und 279. — Gewitterlage 1891-98 für jeden Monat ohne Unterscheidung der Provinzen bei der Zusammenstellung, Vergleichung mit der Häufigkeit der Gewitterschäden 278—279.

C. **Blitzschäden** . . . . . 280—311

Antheil der Gewitterbrände und der von ihnen beschädigten Besitzungen 1885-94 an den Gesammtzahlen 280. — **Tödtung und Verletzung von Menschen** durch Blitzschlag bis 1894 nach der Statistik der Verunglückungen sowie durch Gewitterbrände 1891-94 laut der Brandstatistik 280. — Nachrichten aus der Brandstatistik 1895-98 mit Angabe der Einzelfälle, Blitzschutz in Unterkunftshütten 280—282. — Auszug aus der Statistik tödtlicher Verunglückungen 1895-98 provinzenweise nach Geschlecht und Beruf 282—283. — Durch Blitzschlag beschädigte Gebäude 1874-83 in Schleswig-Holstein, 1864-89 bei mitteldeutschen öffentlichen Versicherungsanstalten, 1882-84 betroffene öffentliche Gebäude 283. — Stufen der Ausbreitung von Gewitterbränden auf Gebäude 1891-94 in zuerst betroffenen Besitzungen mit, ohne Mobiliarschaden und in angesteckten Gehöften 283—284.

Untersuchung der **zuerst betroffenen Gebäude 1891—98** in Berlin nach Benutzungsart und Umfassung, verknüpft mit Unterscheidung des Dachstoffes bei Voll- und ausschließlichen Immobiliarbränden 284. — Desgleichen in den übrigen größeren Städten, die Widerstandsfähigkeit gemessen an der Dauer der reinen Immobiliarbrände 284—285. — Desgl. in den kleineren Städten mit Unterscheidung des östlichen vom westlichen Haupttheile des Staates 285—288. — Antheile der Voll- und bloßen Gebäudebrände mit drei Dauerklassen in den **Landgemeinden** jeder Provinz, starke Abweichungen, ebenso des Zweckes oder der Benutzungsweise 288—291. — Zerlegung der 11 Gebäudegruppen in Einzelarten mit Unterscheidung in 6 Brandgattung- und Dauerklassen nach Art des Dachstoffes 290—297. — Widerstandsfähigkeit der Gebäudegruppen 295 und 298. — Anwendung der Dachstoffe für die betroffenen Gebäude der 11 Gruppen, der 6 Klassen und der 13 Provinzen, Antheile von 8 Dacharten in jeder Provinz 298—299. — Den 14 Dachstoffgattungen zugerechnete abweichende und gemischte Stoffe 299—300. — Vergleichung der Widerstandsfähigkeit von Schiefer und Ziegeln 300—301. — Widerstandsfähigkeit der Gebäude mit massiven Umfassungswänden in Landgemeinden 301. — Ähnliche Antheile in den **Gutsbezirken** 302—303. — Besondere und abweichende Bezeichnungen der Gebäude 303—306. — Verhalten der Dachstoffe zu den 6 Dauerklassen 306—308. — Massiv umfaßte Gebäude in den Gutsbezirken 307 und 309.

Digitized by Google

Seiten

Durch Gewitterschläge betroffene Gegenstände außer Gebäuden: unbewegliche 1891-94 in Besitzungen ohne Gebäudeschaden, bewegliche außer in angesteckten Gehöften mit Gebäudeschaden 309. — Bei ausschließlichen Mobiliarbränden 1895-98 vom Blitze beschädigte Gegenstände 309—310.

Von Gewitterbränden herbeigeführter Schaden 1885-94 dem Werthe nach in den fünf Gemeindegruppen: Unterscheidung der zuerst betroffenen von den angesteckten Besitzungen und der kalten von den zündenden Schlägen, Antheil des Gewitterschadens am gesammten, unbewegliche und bewegliche Güter, schlimmste Monate jeder Provinz 310. — Neue Nachrichten aus dem Jahre 1895 für jede Gemeindegruppe 310—311.

D. Wärme und Wind 312

Neuere Beobachtungen der Temperatur hinsichtlich ihres Einflusses auf Brände mangeln 312. — Richtung des Windes 1881-90 bei ausgedehnten Bränden 312. — Stärke des Windes bei ausgedehnten Bränden und atmosphärische Begleiterscheinungen 1895-98, die Vierteljahre verglichen mit 1881-94, in größeren, in kleineren Städten, in Landgemeinden und Gutsbezirken 312.

E. Feuchtigkeit und Niederschläge . . . . . 312—319

Beschaffenheit der Luft bei ausgedehnten Bränden 1881-94 in größeren, kleineren Städten und auf dem Lande vierteljahresweise 312. — Desgleichen 1895-98 mit Angabe der Zahl betroffener Besitzungen und Gebäude 312—313.

Vergleichung meteorologischer Beobachtungen mit solchen der Brandstatistik nach Abzug der Gewitterbrände 1885-94 in wechselnden Gestalten 313 und 315. — Tage mit Niederschlag 1895-1900 in den Provinzen sowie in den einzelnen Monaten, Hauptdurchschnitte, niederschlagsfreie Tage 1895-98 nebst denen des vorigen Jahrviertes 314—315. — Brände der drei Gattungen innerhalb jedes der 48 Monate 1895-98 in den fünf Gemeindegruppen, geordnet nach der Brandzahl neben der Ordnungsnummer der niederschlagsfreien Tage 315—318. — Fünf Stufen des Zusammenhanges oder Gegensatzes zwischen den beiderlei Ordnungsnummern, allgemeine Vergleichung beider 316. — Ordnungsnummern für die 6 Monate der wärmeren Jahreszeit und die 6 der kälteren, Vergleichung und Betrachtungen darüber 316 und 318—319.

Sechster Abschnitt. Ursachen der Brände . . . . . 319—389

A. Allgemeine Nachweisung . . . . . 319—322

Zunahme der Brände auch durch erweiterte Meldethätigkeit über geringere Verluste; Fahrlässigkeit im Umgange mit Feuer und Licht wächst, und Brände in gewerblichen und kaufmännischen Großhäusern erregen Bedenken 319. — Die 7 Hauptklassen und einige Unterklassen der Brandursachen in Berlin, anderen Städten und auf dem Lande sowie ihr Antheil 1881, in fünf Gemeindegruppen 1882-84, 1885-87, 1888-90, 1891-94 und 1895-98 320—321. — Vergleichung der Antheile von fünf Hauptklassen (Explosion und Selbstentzündung, mangelhafte Feuerungsanlage, Fahrlässigkeit mit Zündhölzern, sonstige Fahrlässigkeit, absichtliche Brandstiftung) in den Gemeindegruppen für 1891-94 und 1895-98, Folgerungen 322. — Übertragung des Feuers 322.

B. Ursachen bei den drei Brandgattungen . . . . . 323—355

Absicht bei der neuen Unterscheidung zwischen Voll-, reinen Immobiliar- und reinen Mobiliarbränden 323. — Zwölf Brandursachen in Berlin und anderen größeren Städten 1895-98 mit Zahl der erwiesenen und der gemuthmaßlichen Brandfälle, gesondert nach Brandgattungen; Antheile der erwiesenen, der gemuthmaßten und der unbestimmt gebliebenen Ursachen an der Gesammtheit der Brände; Antheile der 11 bestimmten Ursachen an deren Summe; Vergleichung der Jahrgänge 323—338. — Kleinere Städte ebenso 338—345. — Desgleichen Landgemeinden 344—352. — Ebenso Gutsbezirke 345 und 351—355. — Folgerungen: die Einzeljahre, unbekannte Ursache, erwiesene und nur muthmaßliche 351—352.

C. Explosionen . . . . . 356—364

Antheil der nur gemuthmaßten Explosionen, besonders von Leuchtgas und Petroleum, seit 1885 in den fünf Gemeindegruppen, 1895-98 auch die überhaupt gemeldeten Fälle 356. — Explosionen von Dampfkesseln in den Gemeindegruppen seit 1881 als Brandursache, anderweit bekannt gewordene 1864-80 in Preußen; Dampfkessel-Explosionen 1878-98 innerhalb Preußens laut der „Statistik des Deutschen Reichs", geordnet nach Ursachen der Zersprengung, letztere ausführlicher für das Jahrviert 1895-98 nebst Bauart und Alter, Verhältniß der jährlichen Fälle zu denen der preußischen Brandstatistik; Zeitfolge und Art solcher Explosionen in jeder Brandgruppe 356—359. — Explosionen von Dampffässern in Preußen 1890-1902 einzeln, Quelle der Nachrichten, die 1891-1903 im Betriebe gestandenen Dampffässer, Vertheilung der Zertrümmerungen auf Gemeindegruppen und Vergleichung mit der Brandstatistik 358—359. — Ätherexplosionen seit 1881 in den Gemeindegruppen, 1895-98 jahrweise nach Brandgattungen und Bezirken, erwiesen und muthmaßlich 359. — Explosion „anderer Gase" seit 1881 und von 1891 ab sonstige Explosionen überhaupt innerhalb jeder Gemeindegruppe, 1885-87 unterschieden in 8 und 1888-90 in 10 Stoffklassen, muthmaßliche Fälle 1891-98; Benzin, Acetylen, Celluloid, Major Müller über Sprengung von Munitionsmagazinen 359—361. — Stellung der Explosionen zu den drei Brandgattungen ohne Rücksicht auf den Stoff in den fünf Gemeindegruppen 1895-98 361. — Rechtskräftige Entscheidungen der Gerichte wegen Verletzung der Gesetze über Gebrauch und Feilhalten von Sprengstoffen in jedem Berichtsjahre, verglichen mit den Vorperioden seit 1884, Strafthaten und Angeklagte unterschieden nach Verurtheilung und Freispruch; jahrweise erkannte Strafen, verglichen mit der Vorperiode, Vorbestrafte, In- und Ausländer, Geschlecht und Familienstand, Altersklassen der Verurtheilten, Beruf und Glaubensbekenntniß 361—363. — Schutzmaßregeln gegen Explosionen: Geh. Hofrath Dr. H. Bunte über Sicherheitslampen, Kritik der Sicherheitsgefäße beim Abfüllen von Flüssigkeiten durch Professor W. Schleyer, dessen Empfehlung einer Druckrohrleitung mit nicht oxydirender Flüssigkeit 363—364.

D. Selbstentzündung, Gewerbebetrieb und Elektricität . . . . . 364—369

Selbstentzündung von 9 Stoffklassen in jeder Gemeindegruppe 1885-87 und 1888-90 mit Unterscheidung der erwiesenen und gemuthmaßten Brandursache, Gesammtantheil an den Selbstentzündungen binnen den sechs Jahren; Zergliederung jeder Klasse ohne Rücksicht auf Gemeindegruppe und Jahr, in andre Ursachenklassen hinüberspielende Fälle 364—365. — Leo Silberstein-Gilbert über Selbstentzündung der Kohle, Vorschläge zur Vermeidung eines Brandes in Kohlenlagern 365—366. — Verwandtschaft der Explosionen und Selbstentzündungen mit gewerblichen Bränden; hierher zu rechnende Fälle 1888-90 aus der Ursachenklasse Fahrlässigkeit in jeder Gemeindegruppe, Zerlegung in 28 stoffliche und andere Gruppen, Anführung aller darin begriffenen Besonderheiten ohne Zahl oder sonstige Unterschiede; Zahlenübersicht über Explosionen, Selbstentzündungen und sonstige gewerbliche Brände 1888-90 in jeder Gemeindegruppe 366—368. — Durch elektrische Leitungen entstandene Brände 1895-98 in jeder Gemeindegruppe jahrweise, erwiesene und muthmaßliche Fälle bei jeder Brandgattung; Forderungen des Ingenieurs Oskar May für elektrische Licht- und Kraftleitungen, J. Baumann-Regensburg über die Gefahren der Elektricität 368—369.

Digitized by Google

Seiten

E. Mängel der Feuerungsanlagen . . . . . 370—375

Anlässe zum Auftreten eines Fehlers als Ursache eines Brandes 370. — Die vorliegende Hauptklasse von Ursachen 1886-90 in jeder Gemeindegruppe, erwiesene und muthmaßte Fälle unterschieden, auf 5 Gruppen des fehlerhaften Theiles der Anlage zurückgeführt, deren Prozentsatz; Untersuchung der jährlichen Abweichungen behufs Anwendbarkeit des Durchschnittsantheils auf andere Zeitabschnitte 370—371. — Zergliederung der vier bestimmten Gruppen in einzeln gemeldete Ausdrücke für die fehlerhafte Stelle mit Zahlen der erwiesenen und muthmaßlichen Fälle jeder Gemeindegruppe; Öfen und Kamine in den westlichen Provinzen 371—372. — Der Fahrlässigkeit zugeschriebene Brände 1888-90 in jeder Gemeindegruppe, die entweder [illegible] Mängeln der Feuerungsanlagen hervorgingen oder beim Gebrauche solcher Anlagen entstanden, gesondert in 16 Klassen; vollständige Zergliederung der Klassen nach den Ausdrücken der Zählkarten 372—374. — Verhältnisszahlen und ihre Vereinigung in mehrere Hauptklassen, Verschiedenheiten der Gemeindegruppen 374—375. — Funken aus Lokomotiven als Brandursache, Ministerialerlaß zu ihrer Vermeidung 375.

F. Fahrlässigkeit . . . . . 376—385

Begriff der Fahrlässigkeit in der Brandstatistik 376. — Aufreihung von Zahlen jeder Gemeindegruppe in jedem Zeitraume seit 1881: Brände mit angegebener Ursache überhaupt, aus Fahrlässigkeit, davon mittels Handfeuerzeuge; Verhältnisszahlen 376. Ebenso 1895-98 mit Unterscheidung der drei Brandgattungen; die unrichtige Behandlung von Streichhölzern 376—377. — Früher beobachtete Formen der Fahrlässigkeit, insbesondere 1886-87 gewerbliche und ihnen angereihte Brände 377.

Zergliederung der ganzen Hauptklasse „Fahrlässigkeit" 1888-90 in jeder Gemeindegruppe, Ausscheidung der an anderen Stellen schon behandelten Fälle mit Unterscheidung erwiesener und muthmaßlicher 377—378. — I. Abtheilung: fahrlässiges Umgehen mit Licht jährlich in jeder Gemeindegruppe ohne Unterscheidung von Erweis und Muthmaßung, 18 Arten und die dazu gerechneten Einzelangaben der Zählkarten 378—379. — II. ebenso Fahrlässigkeit gelegentlich der Spritzbereitung und der Kocharbeiten überhaupt, 13 Arten 379—380. — III. desgleichen bei Verwendung der Hitze zu anderen nützlichen Zwecken, 6 Arten 380. — IV. desgl. bei Anwendung des Feuers zur Zerstörung und anderen nicht ausdrücklich genannten Nutzanwendungen, 8 Arten 381. — V. desgl. bei nutzlosem Feuer, 7 Arten 381—382. — Bedeutung und Mängel der Zergliederung 382.

Nach der Kriminalstatistik des Deutschen Reichs: Fläche und Volkszahl der Oberlandesgerichts-Bezirke, abgetheilte fahrlässige und absichtliche Brände, nichtpreußische Bestandtheile 382—383. — Strafgerichtliche Entscheidungen der Gerichte wegen fahrlässiger Brandstiftung 1895-98 jahrweise und verglichen mit 1891-94, vorbestrafte Verurtheilte, Höhe der Strafen; nach den Regierungsbezirken des Thatortes mit Unterscheidung von Alter, Geschlecht und Religion der Verurtheilten 383—385.

G. Vorsätzliche Brandstiftungen . . . . . 385—389

Rückblick auf ältere Hefte der preußischen Statistik: Untersuchungen wegen vorsätzlicher Brandstiftung 1854-78 im Verhältnisse zur Civilbevölkerung, Zugang an Zuchthäuslingen 1869-83 desgl., zur Brandstatistik 1882-84 gemeldete Fälle im Verhältnisse zur Bevölkerung, über Beweggründe des Verbrechens, schwerste Strafen 1818-59; Verhältniß der gerichtlichen Erkenntnisse 1882-90 zu den Zahlen der Brandstatistik 385. — Erwiesene und gemuthmaßte Brandstiftung in den fünf Gemeindegruppen 1885-90 jahrweise und zusammen, davon Brandstiftung durch den Eigenthümer, unerwartet kleiner Antheil 385—386. — Verlegung der Brandstifter 1886-90 in fünf Personengruppen jahrweise und zusammen innerhalb jeder Gemeindegruppe, erwiesen und muthmaßlich; Arten der jeder Personengruppe zugerechneten Personen, Folgerung aus den Antheilen der Gruppen an den erwiesenen und den gemuthmaßten Fällen 386—387. — Amtsgerichtsrath Dr. Weingart über das Untersuchen von Brandstiftungen und das Besichtigen von Brandstellen 387. — Rechtskräftige Entscheidungen über Brandstiftungen 1895-98, jahrweise und verglichen mit 1891-94, in den Oberlandesgerichts-Bezirken betreffs der Strafthaten und der Angeklagten; die Verurtheilten mit Vorstrafen, erkannte Strafen 387—388. — Entsprechend in den Regierungsbezirken des Thatortes, Alter, Geschlecht und Religion der Verurtheilten; Verhältniß der Bevölkerung 388—389.

Siebenter Abschnitt. **Die Brandverluste** . . . . . **390—397**

A. Verletzung von Menschen . . . . . 390—395

Brandfälle, die eine Verletzung von Menschen herbeiführten, 1895-98 jahrweise und im Vergleiche mit dem vorigen Zeitraume innerhalb jeder Gemeindegruppe; dadurch getödtete und ohne Tödtung verletzte Personen desgleichen, deren Vertheilung auf vier Personenklassen 390. — Ebenso, aber nur für das ganze Jahrviert, nach den drei Brandgattungen 390—391. Vertheilung der Brand- und Personenzahlen jeder Gemeindegruppe auf Jahre und Brandgattungen 391—395. — Verletzungen durch Blitzschläge; Dampfkessel-Explosionen mit Tödtungen, schweren und leichten Verletzungen seit 1878; Explosionen von Dampffässern 1890-1902 ebenso 395.

B. Werth des Sachschadens . . . . . 395—397

Schwierigkeit der Abschätzung der gemeldeten Brandschäden 395—396. — Gesammtwerth des Brandverlustes in den fünf Gemeindegruppen während jedes der Jahre 1881-98 und bezirksweise während jedes der vier letzten Jahre 396—397. — Hinweis auf die Stellen des Werkes mit Beschreibung der Verluste bei ausgedehnten Bränden und bei schweren Bränden 397.

Achter Abschnitt. **Sachliche Unterscheidung der Brandverluste** . . . . . **398—453**

A. Immobiliar und Mobiliar . . . . . 398—443

Grundsätzliche Trennung der Brandgattungen (Voll-, Immobiliar- und Mobiliarbrände) neu eingeführt. Hinweis auf andere Stellen des Werkes über den Gegenstand, von reinen Immobiliar- und Mobiliarbränden betroffene Besitzungen außer dem Entstehungsgehöfte 398. — Vollbrände in jedem Jahre 1895-98 und im Vergleiche mit dem vorigen Jahrviert innerhalb jeder Gemeindegruppe, die von ihnen nur an unbeweglichem und nur an beweglichem Eigenthume betroffenen Besitzungen, der von ihnen an Immobiliar und an Mobiliar herbeigeführte Schaden (siehe jedoch das Fehlerverzeichniß!) 398. — Behandlung der Brände ohne verzeichneten Sachschaden 398, mit ausschließlicher Menschenverletzung 402 und 406, mit thatsächlichem Sachschaden 406. — Höhe der jährlichen Sachschäden bezirksweise in den größeren Städten, den kleineren Städten, den Landgemeinden und den Gutsbezirken 398—402. — Desgleichen in den einzelnen größeren Städten 403—406 sowie in jedem Kreise 398 und weiter; dessen kleinere Städte 407—419, Landgemeinden 420—433 und Gutsbezirke 434—443. — Hinweis auf die Einzelbeschreibung ausgedehnter Brände, den Werth des verursachten Schadens an Immobiliar und Mobiliar, die der schweren Brände mit mindestens 50000 ℳ Schaden und die der Besitzungen mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden 443.

Seiten

B. Unbewegliche Gegenstände . . . . . 443—445

Die nähere Behandlung des Kapitels fällt aus; an besonderen Stellen behandelt: Besitzungen mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden, über eine Mehrzahl von Besitzungen ausgedehnte Brände, ausschließliche Immobiliarbrände von zwei- und mehrstündiger Dauer, Gewitterbrände 443. — Hinweis auf unsere Abhandlung „Gebäude und Brände im Königreiche Preußen" 443. — Der Schutz von Gebäuden vor Vernichtung: Sponazol wider die Entflammung des Holzes, Zementbeton-Decken mit Eisenfeder-Einlage, Feuerlöschinspektor G. Krameyer über die Anlage der Treppen 443—444. — Schauspielhäuser: Beschlüsse des internationalen Feuerwehr-Kongresses, vorgekommene Theaterbrände 444—445.

C. Bewegliche Gegenstände . . . . . 445—454

Acht Gebrauchsklassen, Gründe ihrer Auswahl, unvermeidliche Ungleichmäßigkeiten, schärfere Eintheilung bei großen Bränden nur möglich mit Hülfe der Versicherungsanstalten; Antheil jeder Klasse 1882-94 und 1895-98 am ganzen Mobiliarschaden der einzelnen Gemeindegruppen 445 und 448—449. — Schadensumme jeder Klasse in der Berichtszeit jährlich innerhalb jeder Gemeindegruppe und vierjährige für den ganzen Staat; hoher Antheil der nicht unterschiedenen Gegenstände in einigen Städten und Bezirken; Folgerungen aus den ungleichen Antheilen der Landschaften 449. — Jährliche Verlegung des Mobiliarschadens in die acht Klassen für die größeren Städte 446—448. — Desgleichen bezirksweise für kleinere Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke 450—453. — Hinweis auf besondere Anführungen des Werkes: bei ausgedehnten, bei schweren Bränden, bei mehrstündigen reinen Mobiliarbränden, vom Blitze zuerst betroffene Gegenstände 449.

Neunter Abschnitt. **Feuerversicherung** . . . . . 454—458

Beweggründe der Unterlassung einer allgemeinen Statistik der Feuerversicherung und Entschädigung bei Bränden; Hinweis auf Nachrichten über schwere Brände, ausgedehnte Brände, Beschädigungen von fünf oder mehr Gebäuden einer Besitzung; Vorbereitung neuer Ausweise 454. — Gesammtwirthschaftliche und ethische Nützlichkeit der Feuerversicherung 455. — Immobiliar- und Mobiliarschaden der ganz unversicherten Besitzungen jeder Gemeindegruppe jährlich, Verminderung ihres Antheiles 1895-98 gegen 1882-94 454—457. — Antheile des ganz unversicherten Schadens an unbeweglichem und an beweglichem Eigenthume 1882-99 jährlich in jeder Gemeindegruppe provinzenweise, Höchst- und Niedrigstsätze für den Staat 457—458.

Zehnter Abschnitt. **Feuerwehren und Rettungswesen** . . . . . 459—462

Berliner Feuerwehr: Personal jahrweise 1851-1904, Ausgaben für die Gespanne 1850-1904; Auszug aus den Jahresberichten über 1899-1901, betreffend die Organisation, die Ausrüstung, neue Einrichtungen, abgeschlossene und schwebende Versuche 459—461. — Rathschläge des Professors Dr. M. Dennstedt für das Verhalten gegen Feuer im Hause 461—462. — Selbstthätige Feuermelder, Schöppe' Apparat 462.

Verzeichniß der Tabellen und mit Nummern eingereihten Übersichten.

A. Auf den ganzen Staat bezüglich.

33. Erwerbs- und Berufszweige der Besitzer aller 1892 vom Feuer beschädigten Haus-Grundstücke: Berlin, übrige größere Städte, kleinere Städte, Landgemeinden, Gutsbezirke 95

34. Eigenthümer der bei ausgedehnten Bränden mit Gebäudeschaden in jeder Gemeindegruppe zuerst ergriffenen Besitzungen 1895-98 nebst dem niedrigsten, höchsten und gesammten Schaden jeder Berufsklasse 96

35. Größere Städte ohne Berlin, kleinere Städte und Landgemeinden: Ausbruchsgehöfte bei ausgedehnten Bränden 1885-98 in 38 Berufsklassen der Eigenthümer mit Durchschnitt- und Grenzwerthen ihres Gesammtschadens 97

40. Gehöfte mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden jeder Gemeindegruppe 1895-98: Vertheilung auf Eigenthümerklassen mit Grenzwerthen und Summe der Immobiliarversicherung . . . . . 112—113

41. Kleinere Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke 1891-98: ebenso in 39 Besitzerklassen 114

42. Dieselben Gemeindegruppen und Klassen 1885-98: Fälle nebst Durchschnitts- und Grenzwerthen des Immobiliarschadens . 115

43. Bebaute Ausbruchsbesitzungen bei Bränden mit großem Schaden 1882-94 in jeder Gemeindegruppe: Klassen der Eigenthümer von Gehöften mit mindestens 50 000 ℳ Gesammtschaden, Grenzwerthe und Summe dieses Schadens . . . . . 117—119

49. Desgleichen 1895-98 . . . . . 142—143

56 Während jedes Monates innerhalb jeder Gemeindegruppe beschädigte Besitzungen: Antheile der Monate 1891-94 und 1895-98; die an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume gemeinsam beschädigten Besitzungen 1895-98 jahrweise und zusammen sowie Monatsantheile an der ganzen Berichtszeit 178

57. Durch ausschließliche Immobiliarbrände beschädigte Besitzungen 1895-98 innerhalb jeder Gemeindegruppe: die 18 Monate und jedes Jahr einzeln, zusammen und Antheile der Monate 179

58. Ebenso für ausschließliche Mobiliarbrände 180

59. Während jedes Monates 1895-98 durch Vollbrände hervorgerufener Schaden in jeder Gemeindegruppe jahrweise und zusammen, Monatsantheile an letzterem und durchschnittlicher Verlust einer betroffenen Besitzung; durchschnittlicher Schaden einer überhaupt durch Brände beschädigten Besitzung 1891-94 und 1895-98 182

60. Durch ausschließliche Immobiliarbrände 1895-98 in jedem Monate innerhalb jeder Gemeindegruppe entstandener Schaden jahrweise und zusammen; Antheile der Monate und durchschnittlicher Verlust einer Besitzung während des Jahrviertels 183

61. Desgleichen für ausschließliche Mobiliarbrände 184

62. Brände und deren Einzel- wie Gesammtdauer während 4—6 Tageszeiten jedes Monates bei ausgedehnten Bränden 1895-98 in jeder Gemeindegruppe 187

64. Schwere Brände mit mindestens 50 000 ℳ Gesammtschaden 1883-94 und 1895-98 in größeren Städten außer Berlin: monatweise für 4—6 Tageszeiten mit Angabe der betroffenen Besitzungen, der beschädigten Gebäude einzeln und zusammen sowie des ganzen Schadens an Immobiliar und Mobiliar 191

65. Desgleichen in kleineren Städten 192

66. Desgleichen in Landgemeinden 194

67. Desgleichen in Gutsbezirken 195

71. Ausgedehnte Brände 1882-94 und 1895-98 monatweise sowie zusammen in größeren, kleineren Städten und Landgemeinden nebst Gutsbezirken: Zahl, Gesammtdauer, Gesammtverlust an Immobiliar und Mobiliar 209

72 Dauer von schweren Bränden 1885-94 und 1895-98 monatweise mit 4—6 Tageszeiten in Berlin und in den übrigen größeren Städten: Fälle, Dauer einzeln und zusammen, Gesammtschaden 212

Seite.

73. Desgleichen in kleineren Städten 213
74. Desgleichen in Landgemeinden 214
75. Desgleichen in Gutsbezirken 215
86. Zahl der Tage mit Gewittern an 33 meteorologischen Stationen in jedem Monate der Jahre 1895-1901 278
89. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude 1891-98 bei Gewitterbränden in Landgemeinden mit Unterscheidung nach 11 Arten der Benutzung, zwei Brandgattungen und drei Stufen der Branddauer sowie 15 Gruppen des Dachstoffes 290
93. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude 1891-98 bei Gewitterbränden in Gutsbezirken mit Unterscheidung nach 11 Arten der Benutzung, 6 Brandgattungs- und Dauerklassen sowie 20 Gruppen des Dachstoffes 305
97. Zahl der Tage mit Niederschlag an 33 meteorologischen Stationen in jedem Monate der Jahre 1895-1900 314
98. Voll-, reine Immobiliar- und reine Mobiliarbrände bei jeder Gemeindegruppe nach Abzug der Gewitterbrände während jedes Monates der Jahre 1895-98 einzeln und zusammen . . . . . 317—318
100. Ursachen der Brände 1893-98. Gesammtzahl der Brände jeder der drei Brandgattungen jahrweise und zusammen sowie Hauptsumme ohne Jahresunterscheidung in der Gruppe größere Städte außer Berlin; entsprechend Zahl der Brände nach 11 Klassen angegebener Ursache nebst ihrer Summe, unterschieden in muthmaßliche und erwiesene Ursache; unbestimmte oder unermittelte . . . 334
102. Desgleichen in der Gruppe kleinere Städte 345
104. Desgleichen in den Landgemeinden 352
105. Desgleichen in den Gutsbezirken . . . . . -

B. Auf die Provinzen bezüglich (* einzelne Provinzen)

2. Gemeindeeinheiten: bei der Volkszählung am 2. Dez 1895 und 1. Dez. 1900 vorhanden; durch Feuer beschädigt vom Tausend vorhandener jahrweise 1895-98, im Durchschnitte während der fünf brandstatistischen Zeiträume 4
68. Ausschließliche Immobiliarbrände in jeder Gemeindegruppe außer Berlin 1895, mindestens zwei Stunden dauernd: Zahl nebst Dauer und Schaden, Zahl monatlich in 4 Tagesabschnitten, Stufen der Dauer, Art beschädigter Gegenstände . 199—201
69. Ausschließliche Mobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer ebenso . . . . . 202—204
88. Vom Blitze 1891-98 zuerst beschädigte Gebäude von Landgemeinden in 11 Benutzungsarten und überhaupt mit 6 Brandgattungs- und Dauerklassen 289
90. Vollbrände und bloße Immobiliarbrände durch Gewitter in Landgemeinden 1891-98 mit 59 Arten der Gebäude-Benutzung und Dachdeckung 296
91. Desgleichen mit 15 Dachstoffarten und 3 Dauerstufen 297
92. Vom Blitze in den Gutsbezirken 1891-98 zuerst beschädigte Gebäude, unterschieden nach 6 Dauerklassen und 11 Benutzungsarten 305
94. Desgl. nach 6 Dauerklassen und 20 Dachstoffarten 307
95. Voll- und Immobiliarbrände durch Gewitter in Gutsbezirken 1891-98 mit 32 Arten der Gebäudenutzung und Bedachung sowie zusammen 6 der letzteren 308
109. Entscheidungen der Gerichte 1895-98 jahrweise über Verletzung der Gesetze betreffs des Gebrauches von Sprengstoffen in 4 und ihres Feilhaltens ꝛc. in 8 Oberlandesgerichts-Bezirken: betreffs Strafthaten mit 3, Angeklagter mit 4, Vorbestrafungen mit 6, Art der Bestrafung mit 10 Unterscheidungen 382
111. Desgleichen über fahrlässige Inbrandsetzungen in den 14 Oberlandesgerichts-Bezirken und insgesammt: betreffs Strafthaten mit 4 Zeilen ohne Jahresunterscheidung sowie je 2 jahrweise, Angeklagter mit 6 bezw. je 2 Zeilen, Vorbestrafungen mit 5, der erkannten Strafen mit 11 Zeilen für das ganze Jahrviert 383
113. Desgleichen über Brandstiftungen in den 14 Oberlandesgerichts-Bezirken und insgesammt: betreffs Strafthaten mit 3 Zeilen für das Jahrviert und je 2 jahrweise, Angeklagter mit 5 und je 2, Vorbestrafungen mit 5 und der erkannten Strafen mit 16 Zeilen . 388
135. Antheil der bezüglich des Immobiliars ganz unversicherten Besitzungen (oder der als unversichert angegebenen, allein beschädigten Theile von Besitzungen) an je 1000 Einheiten des ganzen Schadens von unbeweglichem Eigenthume 1892-99 sowie im Jahresmittel, verzeichnet für die vier Gemeindegruppen jeder Provinz und des Staates 457
136. Desgleichen bezüglich des Schadens an beweglichem Eigenthume 458

Außerdem werden die Provinzen auf folgenden Seiten des Textes behandelt: 3 Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke mit ihrer Bevölkerung vom 2. Dez. 1895 laut Gemeindelexikon, 4 Bestand derselben zu Ende 1898 maßgeblich für die Brandstatistik; *92 beschädigte Besitzungen in Ostpreußen 1885-87 nach Geschlecht ꝛc. und Beruf der Eigenthümer, 101 Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden nebst Zahl dieser Gebäude außer größeren Städten 1895-98, 101 und 111 desgleichen seit 1885; 247—249 Gewitterbrände 1891-98 in Landgemeinden nach der Zeitfolge für Ostpreußen, 249—250 für Westpreußen, 250—252 für Brandenburg, 252—253 für Pommern, 253—255 für Posen, 255—258 für Schlesien, 258—260 für Sachsen, 260—261 für Schleswig-Holstein, 262—266 für Hannover, 266—268 für Westfalen, 268—270 für Hessen-Nassau, 270—272 für Rheinland und 272 für Hohenzollern, desgleichen in Gutsbezirken 272—273 für Ost-, 273 für Westpreußen, 273—274 für Brandenburg, 274—275 für Pommern, 275 für Posen, 275—276 für Schlesien, 276 für Sachsen, 276—277 für Schleswig-Holstein, 277 für Hannover, für Westfalen und für Hessen-Nassau; 277 Vertheilung der meteorologischen Stationen mit monatlichen Berichten auf die Provinzen, durchschnittliche Zahl der Gewittertage in jedem Jahre 1891-1901 und im Jahresmittel, 282 durch Blitzschlag getödtete männliche und weibliche Personen 1895-98 jahrweise und nach Erwerbsgruppen zusammen; 288 Antheile der Voll- und reinen Immobiliarbrände nebst drei Stufen der Branddauer 1891-98 an der Gesammtzahl der Gewitterbrände mit Gebäudeschaden in Landgemeinden, Antheile von sieben Nutzungsarten der Gebäude desgl., 291—295 Bezeichnungen der zuerst betroffenen Gebäude in sechs Brandgattungs- und Dauerklassen mit Angabe ihres Dachstoffes, 298 Übersicht nach acht Gruppen des Dachstoffes, 299 desgleichen nach deren Antheil an der Gesammtzahl der Gewitterbrände in Landgemeinden, 299—300 abweichende und gemischte Dachstoffe mit Unterscheidung von elf Gebäudegruppen und sechs Dauerklassen, 301 Widerstandsfähigkeit von Schiefer- und Ziegeldächern, Verhältniß der Gebäude mit massiver Umfassung zur ganzen Zahl der in Landgemeinden von Gewitterbränden zuerst betroffenen Gebäude; 303 Antheile der sechs Brandgattungs- und Dauerklassen an den Gewitterbränden mit Gebäudeschaden 1891-98 in Gutsbezirken, von sechs Nutzungsarten desgl., 303—306 besondere und abweichende Bezeichnung solcher Gebäude, 306 vier Dachgattungen bei Voll- und bloßen Immobiliarbränden, 309 massiv umkleidete Gebäude unter der Gesammtzahl der in Gutsbezirken zuerst betroffenen; 310 Monate der Jahre 1895-98 mit den höchsten durch Blitzzündung verursachten Schadensummen; *322 übergreifende Brände, angefachte Besitzungen und Verhältniß des Schadens in diesen zu dem in Ausbruchsgehöften Ostpreußens 1885-87 mit Unterscheidung von Gemeindegruppen; 361 rechtskräftige Entscheidungen wegen Zuwiderhandels gegen Sprengstoffgesetze 1895-98 in selten vertretenen Oberlandesgerichts-Bezirken, 372 fehlerhafte Öfen und Kamine als Brandursache 1886-90 in vier westlichen und den übrigen Provinzen mit drei Gemeindegruppen, 382—383 Fläche und Bevölkerung der Oberlandesgerichts-Bezirke 1895 sowie abgeurtheilte fahrlässige und absichtliche Inbrandsetzungen 1895-98.

C. Auf die Regierungsbezirke (einzeln) bezüglich.

Seiten

1. Stadt- und landräthliche Kreise zu Ende 1898 vorhanden; Stadt-, Landgemeinden und Gutsbezirke am 1. Dezember 1900; in jedem der Jahre 1895-98 innerhalb jeder Gemeindegruppe von Bränden betroffene Gemeindeeinheiten . . . 2
5. Gemeindeeinheiten jeder Gruppe außer den Stadtkreisen: am 1. Dezember 1900 vorhanden; von Schadenbränden 1891-94 und in jedem der Jahre 1895-98 betroffene Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke . . . 5—12
4. Durchschnittszahl der jährlich brandfrei gebliebenen Städte mit mehr als 5000 Bewohnern . . . 13
5. Ohne Schaden verlaufene Schornstein- und sonstige Brände 1895-98 jahrweise in jeder Gemeindegruppe sowie Summe des Jahrviertels . . . 15
6. Schadenbrände 1895-98 jährlich in jeder der vier Gemeindegruppen und zusammen . . . 16
8. Brände in zwei oder mehr Gemeindeeinheiten mit Unterscheidung des Ausbruches und der Übertragung: 1882-94 und jahrweise 1895-98 in jeder Gemeindegruppe . . . 25
11. Kleinere Stadtgemeinden: Ortsanwesende 1895, in jedem der vier Jahre 1895-98 von Schadenbränden betroffen mit 7 Stufen der Häufigkeit . . . 29
13. Landgemeinden ebenso . . . 31
14. Landgemeinden mit mindestens sechs Bränden in einem der vier Jahre: Bevölkerung, Brände in jedem Jahre, Einwohner auf einen Brand jährlich . . . 32
16. Gutsbezirke wie Tabelle II . . . 35
18. Die vier Gemeindegruppen: Bevölkerung am 2. Dezember 1895, Gesammtzahl der Brände 1895-98, Brandziffer jährlich 1891-94 und 1895-98 auf eine Million Bewohner . . . 38
20. Von Bränden betroffene Besitzungen in kleineren Städten 1895-98: jahrweise, darunter durch Übertragung, Ausbreitung der Brände mit fünf Stufen, Gesammtzahl betroffener Besitzungen und Verhältniß zur Bevölkerung . . . 42
21. Desgleichen in Landgemeinden und Gutsbezirken, aber ohne Stufen der Ausbreitung . . . 43
22. Sieben Stufen der Brandausbreitung jahrweise für Landgemeinden, zwei für Gutsbezirke . . . 44
29. Haushaltungen in kleineren Städten 1895-98: Besitzungen jahrweise in vier Stufen nach der Zahl betroffener Haushaltungen, Zahl der letzteren jahrweise und zusammen verglichen mit 1891-94 . . . 71
30. Desgleichen in Landgemeinden . . . 72
31. Desgleichen in Gutsbezirken . . . 73
51. Monate jedes der Jahre 1895-98: Brände in kleineren Städten mit Unterscheidung nach den drei Brandgattungen (Voll-, reine Immobiliar-, reine Mobiliarbrände) . . . 156—159
52. Desgleichen in Landgemeinden . . . 160—163
53. Desgleichen in Gutsbezirken . . . 164—165
70. Zeitdauer der Vollbrände 1895 in den vier Gemeindegruppen: Brände mit vier Stufen der Dauer, aufgerechnete Gesammtdauer . . . 206—207
77. Blitzschläge in größeren Städten zu mindestens zweien in einem Regierungsbezirke und Jahre 1891-98: Einzelmonate des Zeitraumes und Jahressumme mit Unterscheidung der Voll- von den ausschließlichen Immobiliar- und Mobiliarbränden . . . 223—224
78. Gewitterbrände in kleineren Stadtgemeinden jährlich 1891-98: kalte Schläge und übrige nach den drei Brandgattungen . . . 226
79. Vertheilung auf die einzelnen Monate des ganzen Zeitraumes (wie Nr. 77 außer Januar) . . . 228—229
80. Gewitterbrände in Landgemeinden (wie Nr. 78) . . . 231
81. Vertheilung auf die einzelnen Monate (wie Nr. 77 außer Januar) . . . 233—236
82. Dauer der Gewitterbrände in Landgemeinden 1891-98 überhaupt nach den drei Brandgattungen und 7 Stufen: nicht angegebene Zeit, keine Zeit oder einige Minuten, ¼, ½, ¾, 1 Stunde, länger . . . 238
83. Gewitterbrände in Gutsbezirken (wie Nr. 78) . . . 239
84. Vertheilung auf die einzelnen Monate (wie Nr. 77) . . . 240—241
85. Vertheilung auf Stufen der Branddauer (wie Nr. 82) . . . 242
87. Zündende und kalte Blitzschläge 1895-98 in den fünf Gemeindegruppen mit Verletzung von Menschen, Zahl der getödteten und der nur verletzten Rettungsmannschaften und anderen Personen . . . 281
96. Zündende Blitze in jeder Gemeindegruppe 1895: Zahl der Blitzschläge, Werth des Immobiliar- und Mobiliarschadens; dadurch angesteckte Besitzungen in Landgemeinden: ebenso . . . 311
101. Ursachen der Brände 1895-98 jahrweise in den kleineren Städten, mit Unterscheidung von Voll-, reinen Immobiliar- und reinen Mobiliarbränden (wo je mindestens 3 Brände vorkamen): Gesammtzahl der Brände, 11 Ursachenklassen mit Unterscheidung in gemuthmaßte und erkannte, zusammen ebenso, Ursache unbestimmt oder unermittelt . . . 339—344
103. Desgleichen in Landgemeinden . . . 346—351
106. Desgleichen in Gutsbezirken . . . 353—355
110. Strafgerichtliche Verhandlungen 1895-98 wegen Verwendung von Sprengstoffen: über Handlungen jahrweise, Verurtheilungen ebenso, im Jahrviert Angeklagte, Verurtheilte mit 3, Alter und Geschlecht mit 4, Glaubensbekenntniß mit 2 Spalten . . . 363
112. Desgleichen wegen fahrlässiger Inbrandsetzung: verurtheilte Handlungen, Personen, davon vorbestraft jahrweise, Alter mit 4, Religion mit 3 Spalten . . . 384
114. Desgleichen wegen Brandstiftung: ebenso, jedoch wegen mehrerer Handlungen Verurtheilte noch 1, Religion nur 2 Spalten . . . 389
115. Tödtung und nicht tödtliche Verletzung von Menschen 1895-98 jahrweise in größeren Städten außer Berlin mit Unterscheidung der drei Brandgattungen (wenn mindestens 2 Personen beschädigt waren): Brandereignisse mit Menschenverletzung, Tödtungen und Verwundungen von Rettungsmannschaften, von sonstigen männlichen Erwachsenen, von weiblichen erwachsenen Personen, von Kindern . . . 391
116. Desgleichen in kleineren Städten . . . 392
117. Desgleichen in Landgemeinden . . . 393
118. Desgleichen in Gutsbezirken . . . 394
119. Gemeldeter Werth der Brandverluste jahrweise in jeder der vier Gemeindegruppen und überhaupt 1895-98 . . . 396
120. Desgleichen 1897-98 . . . 397
121. Unterscheidung des unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes jahrweise in größeren Städten: Zahl der durch Vollbrände an beiden Güterklassen, nur an Immobiliar und nur an Mobiliar beschädigten Besitzungen, Schadenbetrag zugefügt durch ausschließliche Immobiliarbrände, durch Vollbrände an Immobiliar, an Mobiliar, durch ausschließliche Mobiliarbrände . . . 399
122. Desgleichen in kleineren Städten . . . 400
123. Desgleichen in Landgemeinden . . . 401
124. Desgleichen in Gutsbezirken . . . 402

		Seiten
130.	Mobiliarschaden auf 3 Gebrauchsklassen vertheilt während jedes der vier Jahre in kleineren Städten, in Landgemeinden und in Gutsbezirken	450—452
131.	Immobiliarschäden ohne alle Versicherung in größeren Städten jahrweise und im Jahrviert mit Antheil an der ganzen Schadensumme, Mobiliarschäden ebenso	454
132.	Desgleichen in kleineren Städten	455
133.	Desgleichen in Landgemeinden	456
134.	Desgleichen in Gutsbezirken	„

Außerdem im Texte auf folgenden Seiten: 14 von Bränden während der Jahre 1895-98 ganz oder zeitweise verschonte Städte mit über je 5000 Bewohnern und deren Bevölkerung; *42 ausschließliche Immobiliar- und Mobiliarbrände in kleineren Städten übergreifend auf eine zweite Besitzung, *43—44 ebenso in Landgemeinden, *53 Verhältniß der Kreise mit vielen städtisch besteuerten Landgemeinden zu den übrigen Kreisen betreffs der Menge von beschädigten Besitzungen, 60—61 Brände an mehr als je zehn Besitzungen seit 1881 in kleineren Städten, 66 desgl. in Landgemeinden; *71 Berichtigung der Zahlen im Jahre 1895 vorhandener Haushaltungen für kleinere Stadtgemeinden, *72 für Landgemeinden, *72—73 für Gutsbezirke; 222 Gewitterbrände in größeren Städten 1891-94 und 1895-98 nach den drei Brandgattungen und zusammen mit Verhältniß zur Bevölkerung, 227 desgleichen in kleineren Städten, 232 und 237 in Landgemeinden sowie 239 in Gutsbezirken, Einzelmonate des Zeitraumes 1891-98 mit einem einzigen Gewitterbrande in größeren Städten, 227 in kleineren Städten, 237 sowie für Januar 1892 in Landgemeinden, 239 in Gutsbezirken, 224—225 Gewitterbrände in größeren Städten nach den drei Brandgattungen und sechs Stufen der Dauer (unermittelt, 0, ½ Stunde, ½—1 Stunde, 1½—4 Stunden, länger. Trennung der Brände mit von denen ohne Angabe der Witterung sowie Gesammtzeit der Dauer, 230 desgleichen in kleineren Städten außer jener Trennung, 235 Witterung zur Zeit des Gewitterbrandes in größeren Städten, 230—231 in kleineren Städten, *237 vorherrschend reine Immobiliarbrände in Landgemeinden, 238 Gewitterbrände jeder Gattung in Landgemeinden mit Meldung über die Witterung zur Zeit des Brandes, 242 in Gutsbezirken; 301 vom Blitzschlage 1891-98 in Landgemeinden zuerst beschädigte Gebäude mit maßiver Umfassung bei Vollbränden und ausschließlichen Immobiliarbränden, 309 desgleichen in Gutsbezirken, *311 durch Blitzschläge 1895 beschädigte Besitzungen in Städten und Gutsbezirken nebst Werth des Schadens an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume; 338 ein einzelner oder nur zwei Brände einer der drei Gattungen in kleineren Städten während eines der Jahre 1895-98 mit Angabe der Ursache, 344 ebenso in Landgemeinden, 345 desgleichen in Gutsbezirken, 359 Athemexplosionen in jeder der vier Gemeindegruppen jahrweise mit Unterscheidung der drei Brandgattungen, 368—369 Brände durch elektrische Leitungen, 385 Vermuthung wegen fahrlässiger Inbrandsetzung, 389 desgleichen wegen absichtlicher Brandstiftung; 392 Tödtung oder Verwundung einer Einzelperson jahrweise durch eine Brandgattung in größeren Städten, 394 in kleineren Städten und in Landgemeinden, 395 in Gutsbezirken; 449 Schadenverhältniß der Gebrauchsklassen beweglichen Eigenthumes.

D. Auf die landräthlichen Kreise bezüglich (* mit Auswahl).

3.	Gemeindeeinheiten der Gruppen Stadt-, Landgemeinden und Gutsbezirke: am 1. Dezember 1900 vorhanden, darunter größere Städte; von Schadenbränden 1891-94, 1895, 1896, 1897 und 1898 betroffen	5—12
7.	Stadt-, Landgemeinden, Gutsbezirke: ortsanwesende Bevölkerung 1895 und 1900; Schadenbrände in jedem der Jahre 1895-98	17—24
23.	Von Bränden beschädigte Besitzungen in Stadt-, Landgemeinden und Gutsbezirken: 1895-98 jahrweise und zusammen, auf eine Million Einwohner jährlich, 1891-94 zusammen	45—52
32.	Stadt-, Landgemeinden und Gutsbezirke: in jedem der vier Jahre an einer, zwei, drei und vier oder mehr Haushaltungen betroffene Besitzungen; Zahl der Schaden leidenden Haushaltungen 1895-98 jahrweise und zusammen gegen 1891-94	74—91
*54	Gruppe der kleineren Städte mit vier oder mehr Bränden in mindestens zwölf Monaten: Voll-, ausschließliche Immobiliar- und Mobiliarbrände in jedem Einzelmonate 1895-98	166—167
*55.	Gruppe der Landgemeinden ebenso	168—175
126.	Höhe der Endschäden 1895-98 jahrweise in kleineren Städten: von Vollbränden an beiderlei Gütergattungen, an unbeweglichem und an beweglichem Eigenthume ausschließlich betroffene Besitzungen; Betrag des Schadens durch reine Immobiliarbrände, durch Vollbrände an Immobiliar und an Mobilar, durch reine Mobiliarbrände	407—419
127.	Desgleichen in Landgemeinden	420—433
128.	Desgleichen in Gutsbezirken	434—445

Außerdem im Texte auf folgenden Seiten: 42 ausschließliche Immobiliar- und Mobiliarbrände in Landgemeinden übergreifend auf eine zweite Besitzung, 43—44 desgl. in Gutsbezirken, *53 Verhältniß der beschädigten Besitzungen in hannöverschen Stadtgemeinden mit ländlicher zu solchen mit städtischer Grundsteuer, 53 Verhältniß der beschädigten Besitzungen in Landgemeinden und Gutsbezirken mit mindestens einem Drittheil städtischer Besteuerung, 66 Brände 1881-98 mit Beschädigung von mehr als je zehn Besitzungen in Landgemeinden; *70 Berichtigung der am 2. Dezember 1895 vorhandenen Haushaltungen in Stadtgemeinden, *71—72 desgleichen in Landgemeinden und in Gutsbezirken; 162—163 die Monate mit mindestens fünf Bränden in Stadtgemeinden und Zahl der Brände jeder der drei Brandgattungen, 163 und 166—168 sowie 176—177 desgl. in Landgemeinden, 178—179 solche Monate mit mindestens vier Bränden in Gutsbezirken; 232 muthmaßlich durch Blitzschlag erzeugte Brände 1891-98 in Landgemeinden, 238 in Gutsbezirken, 232 Gewitterbrände jeder Gattung 1891-98 in Landgemeinden bei Kreisen mit mindestens dreißig, 239 die meisten Gewitterbrände in Gutsbezirken; 309—310 besondere beschädigte Gegenstände in Landgemeinden und Gutsbezirken.

E. Auf die einzelnen größeren Städte bezüglich (* mit Auswahl).

10.	Ortsanwesende Bevölkerung am 2. Dezember 1895 im Vergleichbilde von Ende 1898, Schadenbrände 1895-98 jahrweise, Einwohner auf einen Brand jährlich	27
19.	Von Bränden betroffene Besitzungen jahrweise, darunter durch Übertragung angestellt; Brände in fünf Stufen der Ausbreitung jahrweise; Gesammtzahl der beschädigten Besitzungen, jährlich auf eine Million Einwohner	40—41
24.	Einzelbeschreibung von Bränden 1895-98 auf vier oder mehr Besitzungen mit 21 Spalten nach der Zahlkarte in zeitlicher Reihenfolge	54—55
28.	Jahrweise betroffene Besitzungen in 4 Stufen nach der Zahl beschädigter Haushaltungen; Zahl der betroffenen Haushaltungen jährlich, 1895-98 zusammen gegen 1891-94	69—70
36.	Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden 1895-98 jahrweise, nach der Lage der Stadt geordnet: Tag, Stand oder Beruf des Eigenthümers; betroffene Besitzungen, im Entstehungsgeschoß beschädigte Gebäude und Haushaltungen; Immobiliarversicherung und -schaden	99
45.	Einzelbeschreibung von Bränden mit mindestens fünfzigtausend Mark Schaden nach der Zeitfolge mit 19 Spalten	122—125
50.	Brände mit Verlust von unbeweglichem und beweglichem Eigenthume gemeinsam, an jenem und an diesem ausschließlich: in jedem der 48 Monate des Zeitraumes 1895-98	146—153

63. Schwere Brände in Berlin 1883-94 und 1895-98 monatweise mit 4—6 Tageszeiten: Zahl der Brände, der betroffenen Besitzungen, der Gebäude im Einzelfalle und zusammen; Schaden an Immobiliar und Mobiliar . . . Seite 189

76. Gewitterbrände (wo mindestens 2) in jedem der Jahre 1891-98: Voll-, ausschließliche Immobiliar- und ausschl. Mobiliarbrände mit Unterscheidung kalter von den übrigen Blitzschlägen 221

99. Ursachen der Brände bei mindestens 3 Vorfällen einer Brandgattung in einem der Jahre 1895-98 jahrweise: Gesammtzahl der Brände jeder Gattung, 11 angegebene Arten der Ursache mit Unterscheidung muthmaßlicher und erwiesener Ursachen, Summe ebenso, Ursache unbestimmt oder unermittelt . . . . . 324—337

125. Jahrweise die Zahl der von Vollbränden an beiden Gütergattungen und ausschließlich an je einer betroffenen Besitzungen sowie Höhe des Sachschadens aus reinen Immobiliarbränden, an Immobiliar und an Mobiliar aus Vollbränden, aus reinen Mobiliarbränden . . . . . 403—406

129. Vertheilung des in jedem Jahre entstandenen Mobiliarschadens auf 8 Gebrauchsklassen . . . . . 446—448

*137. Stärke des Personals der Berliner Feuerwehr in den Jahren 1851-1894 mit Sonderung in 13 Klassen 459

*138 Ausgaben für die Gespanne der Berliner Feuerwehr in den Verwaltungsjahren 1880-1894: vierteljährliche Ausgaben mit 4, Verwendung der Ausgaben mit 11, Einnahmen durch Verwerthung mit 5, Gesammtkosten mit 1, dauernde Unterhaltungskosten für ein Pferd mit 3, durchschnittliche Abnutzung eines Pferdes mit 1 Spalte . . . . . 460—461

Außerdem im Texte auf folgenden Seiten a. für Berlin allgemein die Behandlung der Stadt als Gemeindegruppe (15, 16, 27, 37, 39, 41, 67, 68, 92—94, 97—98, 101, 115, 116, 120, 121, 140, 143—145, 154, 155, 179—181, 183—185, 190, 193, 196—198, 201, 204, 205, 210, 216, 219, 220, 280, 283, 284, 309, 310, 316—325, 337, 356, 359—361, 364, 366, 368, 370—382, 385, 386, 390, 391, 396, 398, 415, 419, 455 und 457), ferner 459—461 über die Berliner Feuerwehr.

*b. für andere Städte: 1 von 1896 bis April 1902 auf ihrem bisherigen Kreisverbande als Stadtkreise ausgeschiedene Städte, 2 Veränderungen im Bestande bis zur Volkszählung vom 2. Dez. 1895, 3 desgleichen bis zum Drucke des Gemeindelexikons und bis Ende 1895, 4 spätere Veränderungen, 27 zu landräthlichen Kreisen anderen Namens gehörig; 28 Stufen der Brandhäufigkeit, 59 Brände auf mehr als zehn Besitzungen seit 1881, 68 Berichtigung der Zahl vorhandener Haushaltungen; 92 Eigenthümer beschädigter Gehöfte in Königsberg 1885-87, 111 an mehr als fünf Gebäuden beschädigte Besitzungen 1885-98; 220 muthmaßliche Gewitterbrände, 220 die drei Brandgattungen 1891-98 in den Städten mit den häufigsten Blitzschlägen, 222 ein einziger Blitzschaden binnen acht Jahren, 243—244 Blitzschläge 1891-98 nach der Zeitfolge mit Angabe des Tages und der Stunde (auch Berlin), 280 Fälle der Verletzung von Menschen bei Gewitterbränden; 322 übergreifende Brände und angesteckte Besitzungen 1885-87 in Königsberg, 323 Brandursache 1895-98 jahrweise bei nur einem oder zwei Bränden einer Gattung, 368 durch elektrische Leitungen herbeigeführte Brände jahrweise nach Brandgattungen gesondert; 449 Verhältniß der Gebrauchsklassen hinsichtlich der Höhe des Mobiliarschadens.

F. Auf einzelne Gemeinden und Gutsbezirke überhaupt (oder ohne Großstädte) bezüglich.

4. Städte mit über fünftausend Bewohnern ohne Brandmeldung in einem der Jahre 1895-98 nebst ihrer Bevölkerung 13

9. Nach einer zweiten Gemeindeeinheit übertragene Brände: Tag, Ort des Ausbruches und der Ansteckung, Zahl beschädigter Besitzungen in jedem 26

12. Kleinere Städte (weniger als 20000 Bewohner enthaltend) mit mehr als zehn Bränden in einem der vier Jahre: Ortsanwesende 1895, Schadenbrände jahrweise, Einwohner auf einen Brand jährlich 30

15. Landgemeinden mit sechs oder mehr Bränden desgleichen . . . . . 34—35

17. Gutsbezirke mit mindestens drei Bränden desgleichen 36

20. Einzelbeschreibung der ausgedehnten Brände auf mindestens sechs Besitzungen in kleineren Städten nach der Zeitfolge: Beruf oder Stand des Eigenthümers der Ausbruchsbesitzung, Tag und Stunde der Entstehung, Dauer des Brandes, Wind und Feuchtigkeit; Zahl betroffener Besitzungen, Gebäude, Haushaltungen, der versicherten von diesen; Gesammtwerth der Versicherung für Immobilien und Mobilien, Gesammtwerth des Schadens ebenso; Schaden im erstergriffenen Gehöfte, an Waren, an Möbeln ꝛc., an Werkzeugen ꝛc., Entschädigung für Immobilien und für Mobilien; Ursache und Bemerkungen . . . . 56—59

26 Desgleichen auf mindestens neun Besitzungen in Landgemeinden: Schaden an landwirthschaftlichen Vorräthen statt an Waren . . . . . 62—65

27. Ebenso auf mindestens vier Besitzungen in Gutsbezirken . . . . . 66—67

37. Besitzungen mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden in kleineren Städten, jahrweise nach Bezirken und Kreisen geordnet: Tag des Brandes, Stand des Eigenthümers, Zahl der vom Brande betroffenen Besitzungen; im Gehöfte beschädigte Gebäude und Haushaltungen, Versicherungs- und Schadenwerth der Immobilien . . . . . 100—101

38. Desgleichen in Landgemeinden . . . . . 102—109

39. Desgleichen in Gutsbezirken . . . . . 110—111

44. Schwere Brände mit mindestens 50000 ℳ Schaden unter den ausgedehnten mit Angabe des Gesammtschadens . . . 121

46. Einzelbeschreibung schwerer Brände in kleineren Städten jahrweise nach der Folge der Bezirke und Kreise: wie Nr. 25, aber ohne Wind und Feuchtigkeit . . . . . 126—129

47. Desgleichen in Landgemeinden: aber landwirthschaftliche Vorräthe statt Waren . . . . . 130—135

48 Ebenso in Gutsbezirken . . . . . 136—141

107. Explosionen von Dampfkesseln nach 5 Ursachegruppen und innerhalb dieser nach der Zeitfolge: Kreiszugehörigkeit des Ortes, Ortsname, Tag des Ereignisses, Kesselform, Baujahr des Kessels, nähere Bezeichnung des Fehlers 357

108. Explosionen von Dampffässern 1890-1902 nach der Zeitfolge des Ereignisses: Art und Verwendung des Fasses, Art der gewerblichen Anlage, Ort und Kreis, Jahr der Anfertigung und Baustoff, Tag und Stunde der Explosion, Ursache 358

Außerdem im Texte auf folgenden Seiten: 2 Veränderungen im Bestande der Stadtgemeinden von Ende 1894 bis zur Volkszählung vom 2. Dezember 1895, 3 fernere bis zum Drucke des Gemeindelexikons und bis Ende 1895, 4 Veränderungen seit Anfang 1899; *14 Stadtgemeinden mit besonders seltener Brandmeldung, 31 kleinere Städte mit mehr als zehn Brandmeldungen jährlich seit 1891, 60—61 desgl. mit Bränden auf mehr als je zehn Besitzungen seit 1881; *207—208 der Brand von Brotterode 1895; 226 Städte mit nur vermuthetem Blitzschlage als Brandursache 1891-98, 227 vier oder mehr Gewitterbrände in diesem Zeitraume, 244—247 Stadtgemeinden mit Gewitterschäden 1891-98 nach der Zeitfolge der Blitzschläge mit Angabe des Tages und der Stunde, 247—272 desgleichen Landgemeinden (unter Beisetzung des Kreises) nach Provinzen geordnet, 272—277 ebenso Gutsbezirke, 280—282 Fälle der Verletzung von Menschen bei Gewitterbränden; *300 Fälle der Beschädigung besonderer Gegenstände in kleineren Städten und in Landgemeinden; 350 auf Brandzählkarten gemeldete Explosionen von Dampfkesseln; 401 und 406 Brände ohne Angabe eines Schadenbetrages. Vergl. auch die meteorologischen Tabellen 86 und 97

Verzeichniß des Anhangs: Brände während der Jahre 1899—1904 . . . . . Seiten 463—561

Jede Tabelle enthält in der Vorspalte: A. Staat, B. die 14 Provinzen und C. die 36 Regierungsbezirke (mit Hinweis auf B. betreffs der bei B. und C. gleichen Räume), innerhalb jeder Einheit die 6 Jahre einzeln (insoweit sie vertreten sind)

1. Hauptübersicht der Schadenbrände: von Bränden betroffene Gemeinden, Schadenbrände, von Bränden betroffene Besitzungen; Höhe des gesammten gemeldeten Schadens in Tausenden Mark (wie auch bei den folgenden Spalten), Immobiliarschaden überhaupt und davon einerseits auf Motoren entfallend, anderseits unversichert, der Mobiliarschaden überhaupt und davon unversichert, Vertheilung des Mobiliarschadens auf 8 Gebrauchsklassen; zündende, kalte Blitzschläge . . . . . 464—473
2. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung unbeweglichen und beweglichen Eigenthums ohne Unterscheidung der Gemeindegruppen: wie 1 gegliedert . . . . . 474—483
3. Desgleichen in den größeren Städten . . . . . 484—493
4. Desgleichen in den kleineren Städten . . . . . 494—503
5. Desgleichen in den Landgemeinden . . . . . 504—513
6. Desgleichen in Gutsbezirken . . . . . 514—521
7. Brände mit ausschließlichem Immobiliar- oder Mobiliarschaden in den Städten und auf dem Lande . . . . 522—531
8. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Stadtgemeinden . . . . . 532—536
9. Desgl. in den Landgemeinden und Gutsbezirken . . . . . 537—541
10. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in den Stadtgemeinden . . . . . 542—551
11. Desgl. in den Landgemeinden und Gutsbezirken . . . . . 552—561

Berichtigungen der Hefte 131, 156 und 174 der „Preußischen Statistik" 562

Erſter Abſchnitt.

Die Gemeinden und die Brände.

Grundlage der ausſchließlich vom Königlichen ſtatiſtiſchen Bureau betriebenen Brandſtatiſtik ſind die — nach Maßgabe der vom Miniſter des Innern erlaſſenen Vorſchriften — von Dienſtſtellen der allgemeinen Landespolizei ausgefüllten Brandzählkarten. Den Regierungspräſidenten ſteht über die richtige Ausführung der Vorſchriften zwar ebenſo wie über alle anderen landespolizeilichen Handlungen die Aufſicht zu; mit der Vertheilung der Druckſachen an die ihnen untergeordneten Stellen, mit der Einziehung ausgefüllter Karten und mit dem zur Ergänzung oder Berichtigung von Einträgen nothwendigen Verfahren haben ſie indeſſen nichts zu thun. Vielmehr vollzieht ſich dieſer ganze Verkehr zwiſchen dem ſtatiſtiſchen Landesamte und den Königlichen Landräthen oder den ihnen zur Seite geſtellten Polizeibehörden unmittelbar. Preußiſches Eigenthum jenſeit der Staatsgrenzen bleibt dem Bereiche der Brandſtatiſtik fern; dagegen iſt letztere nicht auf beſtimmte Gattungen von Eigenthum beſchränkt. Auf welchem Wege die zur Berichterſtattung verpflichteten Ämter, unter welche das Geſammtgebiet des Königreiches aufgetheilt iſt, die zweckmäßiger Weiſe etwa von Forſt-, Berg-, Militär- u. a. Beamten ausgefüllten Zählkarten einziehen, iſt ihnen anheimgeſtellt, und niemals iſt hierüber ein Anſtand zur diesſeitigen Kenntniß gelangt. Allerdings entzieht es ſich dieſer auch, inwieweit hierin oder ſelbſt in den gewöhnlichen Fällen der Brandberichte Vollſtändigkeit erreicht iſt; aus einfachen Vergleichungen der Ergebniſſe von benachbarten Kreiſen und Städten müſſen wir folgern, daß zahlreiche Lücken beſtehen, und der Schriftwechſel, welcher infolge ſchätzenswerther Beihülfe einzelner Feuerverſicherungs-Anſtalten und Feuerwehr-Verbände gepflogen wird, beſtätigt den Zweifel. Gleichwohl dürfen wir das nach und nach geſtiegene Maß der Vollſtändigkeit als ausreichend für die Erkennung des Geſammtſchadens und weſentlicher Umſtände bezeichnen, die ſich an Brandſchäden knüpfen, wie denn kein einziger anderer Großſtaat auch nur annähernd die Stoffſammlung Preußens erreicht.

In der umſtehenden Tabelle 1 werden die Behörden aufgezählt, mit denen das Königliche ſtatiſtiſche Bureau behufs der Brandſtatiſtik zu verkehren hat, welche alſo vierteljährlich die Zählkarten ſammeln, nöthigenfalls berichtigen und zur Verarbeitung an uns abliefern. Es ſind 67 Polizeivorſtände von Stadtkreiſen, 485 von landräthlichen Kreiſen, 4 hohenzollernſche Oberämter und nach hergebrachter Verfaſſung 19 Magiſtrate von polizeilich ſelbſtändigen hannöverſchen Städten, zuſammen 575. Zur letztgenannten Gruppe gehören die Städte: Nienburg an der Weſer, Hameln, Peine, Goslar, Oſterode am Harz, Duderſtadt, Münden an der Werra, Einbeck, Northeim, Ülzen, Buxtehude, Stade, Verden, Bremervörde, Papenburg, Lingen, Norden, Aurich und Leer.

Eine Abweichung von dem vierjährigen Zeitraume des vorigen Berichtes iſt ausſchließlich durch Austritt größerer Stadtgemeinden aus dem Verbande mit landräthlichen Kreiſen herbeigeführt. Nach dem Stande von Ende 1898 ſind nämlich folgende 7 Stadtkreiſe aus ihrem bisherigen Kreisverbande ausgeſchieden und neu errichtet worden: am 1. April 1896 Tilſit, Gelſenkirchen und Solingen, 1897 Forſt (mit Ausſcheidung aus dem Kreiſe Sorau) und Gleiwitz, 1898 Stolp und Königshütte (aus dem Landkreiſe Beuthen); — noch nicht als Stadtkreiſe anzuführen ſind ferner Inſterburg ſeit 1. April 1902, Graudenz ſeit 1. Januar und Thorn ſeit 1. April 1900, Schöneberg (aus dem Kreiſe Teltow) ſeit 1. April und Rixdorf (desgl.) ſeit 1. Mai 1899, Stargard (aus Saatzig) ſeit 1. April 1901, Schweidnitz und Kattowitz ſeit 1. April, Oppeln ſeit 15. Mai 1899, Weißenfels ſeit 1. April 1899, Aſchersleben und Zeitz ſeit 1. April 1901, Neumünſter (aus dem Landkreiſe Kiel) und Wandsbek (aus Stormarn) desgleichen, Witten (aus dem Landkreiſe Bochum) ſeit 1. April 1899, Recklinghauſen und Hamm ſeit 1. April 1901, Oberhauſen (aus dem Kreiſe Mülheim an der Ruhr) ebenſo, Mülheim am Rhein ſeit 1. Mai 1901. Wir haben das Verzeichniß der neuen Stadtkreiſe bis zum Tage des Druckes nur deshalb weiter geführt, um ausdrücklich feſtzuſtellen, daß 19 in anderweitigen Veröffentlichungen als ſolche anerkannte Gemeinden in der vorliegenden noch als Zubehör landräthlicher Kreiſe zu gelten haben.

A. Von Bränden betroffene Gemeinden.

Jeder Fleck der Land- und Waſſeroberfläche des Staates iſt geſetzmäßig irgend einer Gemeindeeinheit (Stadt-, Landgemeinde oder Gutsbezirk) überwieſen; folglich bezieht ſich auch jeder Brand auf eine beſtimmte Gemeindeeinheit und wird, wie im vorigen Hefte dargelegt iſt, bei Übergriffen ſo oft gezählt, wie ſolche Einheiten von ihm betroffen wurden. Da nun Brandfälle ſtets eine gewiſſe Beunruhigung hervorbringen, wäre es auch allein durch die vorgeſchriebene Meldethätigkeit der Behörde, ſo liegt es nahe, zu ermitteln, an wie vielen Orten (genauer Gemeindeeinheiten, weil Wohnplätze hierbei nicht hinlänglich unterſchieden werden können,) eine derartige Beunruhigung entſtanden iſt, und an wie vielen nicht. Deshalb läßt ſich auch ein Überblick über die Zahl der vorhandenen Gemeindeeinheiten nicht umgehen.

An die Leiſtungsfähigkeit der einzelnen Verwaltungskörper ſtellt die fortſchreitende Geſetzgebung immer höhere Anſprüche, woraus folgt, daß nach und nach viele kleinſte Einheiten ihre Selbſtändigkeit verlieren und mit anderen verſchmolzen werden; außerdem macht die Beſiedelung des Landes oder auch die Begründung von Rechten Theilungen und die Angliederung von Land- oder Waſſerſtücken an benachbarte Gemeindeeinheiten nöthig. So befindet ſich die Zahl der letzteren im Fluſſe, und jede allgemeine ſtatiſtiſche Aufnahme liefert ein Mehr oder Weniger gegen ihre Vorgängerin. Für die Zwiſchenzeiten könnte freilich mit Hülfe der topographiſchen Fortſchreibung die entſprechende Zahl ebenfalls feſtgeſtellt werden; weil jedoch der Nutzen einer ſolchen Berechnung außer Verhältniß zu der aufgewandten Mühe ſtände, ſchließt ſich die Brandſtatiſtik jenen allgemeinen Aufnahmen an. Das geſchieht hinſichtlich der im Stande der Städte vertretenen Gemeinden durch Feſtſtellung der am Schluſſe der Berichtszeit wirklich vorhandenen, hinſichtlich der Landgemeinden und Gutsbezirke entweder durch einfache Übernahme aus den Ergebniſſen der Volkszählung oder durch Mittelung zweier zeitlich am nächſten ſtehenden. Für 1881 hatte man 54 784, für 1882-84 54 894½, für 1885-86 55 002, für 1887 55 273, für 1888-90 54 903 und für 1891-94 54 345½ gefunden.

Für die diesmalige Berichtszeit liegen die Ermittelungen vom 2. Dezember 1895 und 1. Dez. 1900 vor[1]). Nach erſteren waren 1 266 Städte, 36 375 Landgemeinden und 16 143 Gutsbezirke vorhanden, nach letzteren 1 266 Städte, 36 162 Landgemeinden und 15 955 Gutsbezirke. Es fragt ſich, ob wiederum Mittelzahlen eingeſtellt werden ſollen, wobei man die einzelnen Kalenderjahre mit kleinem Fehler voll ſetzen darf. Da ſich die Jahrgänge 1895 und 96 um den Volkszählungs-Tag halten, ſo kommt 1900 für ſie nicht in

[1]) Preußiſche Statiſtik, Heft 148 I. Seite 2, bezw. Zeitſchrift des Kgl. preuß. ſtatiſt. B., Jahrg. 1902 S. 47.

1. Absolute Zahlen über die Gemeindeeinheiten 1895—98.

Regierungsbezirke	Stadtkreise zu Ende 1898	Landräthliche Kreise zu Ende 1898	Behörden für Kontrole der Zählkarten	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900: Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	Von Schadenbränden wurden betroffen: Stadtgemeinden (größere vor dem Punkte, kleinere dahinter) 1895	1896	1897	1898	Landgemeinden 1895	1896	1897	1898	Gutsbezirke 1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1. Königsberg .	1	19	20	2. 46	2 285	1 559	2. 34	2. 32	2. 37	2. 33	218	225	270	243	56	70	85	87
2. Gumbinnen .	1	16	17	2. 17	2 780	871	2. 14	2. 13	2. 14	2. 17	225	262	298	288	39	33	40	37
3. Danzig . . .	2	10	12	2. 10	762	385	2. 9	2. 9	2. 9	2. 9	161	155	144	141	21	27	26	31
4. Marienwerder	—	15	15	2. 41	1 223	915	1. 26	1. 23	2. 28	2. 28	280	277	275	284	104	84	108	94
5. Stadt Berlin	1	—	1	1. —	—	—	1. —	1. —	1. —	1. —	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Potsdam . .	4	14	18	5. 67	1 486	967	5. 48	5. 53	5. 51	5. 50	330	336	315	301	108	98	96	92
7. Frankfurt . .	5	17	22	5. 60	1 628	990	5. 43	5. 38	5. 44	5. 42	335	300	310	309	79	87	69	75
8. Stettin . . .	1	12	13	2. 33	980	828	2. 30	2. 27	2. 30	2. 28	169	174	165	142	61	84	55	55
9. Köslin . . .	1	12	13	1. 22	908	962	1. 18	1. 20	1. 18	1. 16	107	115	101	104	89	97	68	77
10. Stralsund . .	1	4	5	2. 12	180	669	2. 7	1. 7	1. 9	1. 6	21	24	29	19	40	36	30	25
11. Posen . . .	1	27	28	1. 84	1 951	1 146	1. 63	1. 55	1. 58	1. 59	341	304	328	288	143	122	146	109
12. Bromberg . .	1	13	14	3. 43	1 171	763	3. 36	3. 31	3. 37	3. 31	214	243	232	256	83	72	100	83
13. Breslau . . .	1	23	24	3. 52	2 113	1 524	3. 25	3. 22	3. 23	3. 28	356	298	327	361	76	56	81	101
14. Liegnitz . . .	2	19	21	3. 46	1 520	1 115	3. 27	3. 31	3. 30	3. 28	352	276	301	308	63	52	40	55
15. Oppeln . . .	3	19	22	7. 39	1 500	1 117	6. 22	6. 26	5. 26	5. 30	418	375	419	450	63	72	82	99
16. Magdeburg .	2	14	16	5. 43	975	420	5. 27	5. 27	5. 34	5. 31	245	243	185	201	25	35	40	28
17. Merseburg . .	1	16	17	5. 66	1 577	582	4. 42	5. 35	4. 44	4. 38	247	199	226	235	39	32	27	27
18. Erfurt . . .	3	9	12	3. 20	407	155	3. 13	3. 11	3. 13	3. 10	85	66	97	94	8	2	8	9
19. Schleswig . .	3	20	23	5. 50	1 701	354	5. 25	5. 32	5. 32	5. 35	332	356	340	336	47	36	37	44
20. Hannover . .	2	11	15	2. 31	545	44	2. 15	2. 19	2. 17	2. 14	132	157	104	97	3	4	1	2
21. Hildesheim .	2	15	24	2. 28	602	92	2. 19	2. 26	2. 20	2. 26	155	162	134	133	5	6	8	7
22. Lüneburg . .	3	13	17	3. 12	1 321	143	3. 9	3. 12	3. 11	3. 8	213	197	171	141	5	6	5	4
23. Stade . . .	—	14	18	— 14	701	10	— 8	— 11	— 8	— 10	127	147	119	91	—	—	—	—
24. Osnabrück .	1	10	13	1. 13	532	14	1. 10	1. 9	1. 7	1. 10	121	106	122	92	—	1	1	1
25. Aurich . . .	1	6	10	1. 6	314	22	1. 6	1. 3	1. 4	1. 5	69	49	72	57	1	—	—	—
26. Münster . . .	1	10	11	2. 26	247	—	2. 20	2. 17	2. 19	2. 19	121	124	127	120	—	—	—	—
27. Minden . . .	1	10	11	3. 26	457	15	3. 17	3. 15	3. 12	3. 13	131	146	132	129	1	1	2	—
28. Arnsberg . .	4	18	22	8. 40	795	6	8. 32	8. 34	8. 32	8. 32	275	239	247	227	—	—	—	1
29. Kassel	2	22	24	2. 62	1 327	278	2. 42	2. 47	2. 46	2. 48	294	277	289	279	20	11	10	17
30. Wiesbaden . .	2	16	18	2. 38	891	—	2. 34	2. 29	2. 29	2. 32	190	157	170	165	—	—	—	—
31. Koblenz . . .	1	13	14	1. 23	1 022	—	1. 15	1. 15	1. 18	1. 17	195	183	164	194	—	—	—	—
32. Düsseldorf . .	9	16	25	16. 48	366	—	16. 46	16. 42	16. 44	16. 41	209	203	213	194	—	—	—	—
33. Cöln	2	10	12	3. 12	278	—	3. 10	3. 12	3. 10	3. 9	150	139	131	124	—	—	—	—
34. Trier	1	12	13	2. 12	1 111	—	2. 6	2. 7	2. 7	2. 6	165	153	142	148	—	—	—	—
35. Aachen . . .	1	10	11	2. 13	374	—	2. 7	2. 7	2. 11	2. 9	165	134	143	118	—	—	—	—
36. Sigmaringen	—	4	4	— 2	122	2	— 2	— 2	— 1	— 1	29	22	20	26	—	1	—	—

Betracht, und für 1897-98 wiegt der frühere Zählungstag wegen seiner größeren Nähe $1^1/_2$ mal so viel wie der spätere. Das arithmetische Mittel aus beiden Ergebnissen würde demgemäß fehlerhafter sein als der Anschluß an die Zählung von 1895, und eine vierfache Anrechnung der älteren neben einfacher Anrechnung der neuesten Zahlen erscheint zu künstlich. Um jedoch Zwischenvergleichungen möglich zu machen, theilen wir die Ergebnisse von 1900 in Tab. 1 unter gewissen Änderungen ebenso mit, wie im vorigen Hefte die von 1895. Eine Abweichung von den Volkszählungs-Ergebnissen geht aus dem Umstande hervor, daß der Städtebestand (unter welchem die Gruppe der größeren Städte vor und die der kleineren hinter dem Punkte der einschlägigen Tabellenspalte steht) für die Brandstatistik auf Ende 1898 statt auf 1. Dez. 1900 bezogen wird. Um diese Abweichung klarzustellen, folgen Nachweise der **Bestandsveränderungen** gegen den vorhergegangenen Bericht über die Brände mit Angaben, welche erst die letzten, für die Brandstatistik noch nicht fälligen Jahrgänge treffen. Eine Scheidung in vier Zeiträume ist zweckmäßig.

I. Die vom 1. Januar bis 2. Dezember 1895 eingetretenen Veränderungen, welche im letzten, bis Ende 1894 reichenden Berichte von dem Ergebnisse der Volkszählung am 2. Dezember zurückzurechnen waren, kommen jetzt zu voller Geltung:

1) Bockenheim hörte als besondere Stadt auf (Gesetz vom 31. März) und trat mit 20 978 Ortsanwesenden zu Frankfurt am Main; Dubin mit 708 Ew. im Kreise Rawitsch ward durch Allerhöchsten Erlaß vom 16. Mai Landgemeinde, dagegen der Flecken Kotzenau mit 3 655 Einwohnern im Kreise Lüben am 14. Juli und der Kreisort Büren mit 2 237 Ew. am 17. Sept. Stadtgemeinden. Weichbildserweiterungen — z. B. der Stadt Posen durch den Zutritt der Lg. Berdychowo-Pietrowo aus dem Kreise Posen Ost, der Stadt Schildberg um die Lg. Borek sind bereits als früher vollzogen angesehen worden.

2) Durch das Ergebniß der Volkszählung rückten 13 Städte in die Gruppe der Stadtgemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern auf: Allenstein mit 21 579, Inowrazlaw mit 20 689, Gnesen mit 20 489, Oppeln mit 23 017, Gleiwitz mit 24 980, Kattowitz mit 22 757, Stendal mit 20 666, Naumburg an der Saale mit 21 202, Neumünster mit 22 489, Recklinghausen mit 20 644, Herford mit 21 575, Lüdenscheid mit 21 264 und Malstatt-Burbach mit 23 677, zusammen 285 028 Ortsanwesenden.

Nach diesen Anrechnungen ist gerade der Zustand vom 2. Dezember 1895 dargestellt: in 1 265 Stadtgemeinden lebten 13 065 596, in 36 208 Landgemeinden 16 775 030 und in 16 066 Gutsbezirken 2 014 497, zusammen in Preußen 31 855 123 Menschen. Während die Gesammtheit den obigen Erwägungen gemäß als Grundlage für die Brandstatistik von 1895-98 festgehalten wird, ändert sich ihre

Vertheilung unter die Gemeindegruppen mit der Fortschreibung der Wohnplätze und Gemeinden.

II. In der Zwischenzeit vom Tage der Volkszählung bis zum Drucke des jüngsten Gemeindelexikons führten Gesetze, Allerhöchste Erlasse, Verfügungen des Ministers des Innern, Entscheidungen der Selbstverwaltungskörper u. s. w. manche Veränderungen herbei, von denen die ausschließlich auf das platte Land beschränkten hier nicht einzeln beachtet werden können:

1) Aus der Gruppe Landgemeinden rückten durch Verleihung der Städteordnung a. Schöneberg im Kreise Teltow wegen ihrer Bevölkerung von 62 695 Ortsanwesenden sogleich in die Gruppe der größeren Städte mittels Allerhöchsten Erlasses vom 17. Mai 1897 ein; b. in die Gruppe der kleineren Städte: Herne im Kreise Bochum mit 19 304 Einwohnern am 20. September 1896.

2) Größeren Städten wurden einverleibt: a. Tilsit 1898 der Gutsbezirk Ballgarden mit 44 Ortsanwesenden, b. Forst 1897 die Landgemeinde Berge mit 5 626, c. Breslau 1895 ein Stück der Landgemeinde Herdain, 1897 die Landgemeinden Kleinburg und Pöpelwitz und der Gutsbezirk Pöpelwitz nebst einem Theile von Friedewalde mit 5 087, d. Gleiwitz 1897 die Landgemeinden Trynek und beide Petersdorf mit 13 936, e. Beuthen 1896 im Umtausche ein Stück der Lg. Rotzberg, f. Neisse 1896 ein Theil der Lg. Mährengasse mit 379, g. Aachen durch Gesetz vom 29. März 1897 die Stadt Burtscheid mit 15 871 Ortsanwesenden.

3) Dagegen verloren größere Städte 1896: Thorn durch Abrechnung von Ortsanwesenden im Bereiche umliegender Landgemeinden und Gutsbezirke 2 420, Glogau durch Abrechnung eines Barackenlagers in der Lg. Lerchenfeld 218, Beuthen durch Umtausch mit der Lg. Gurezko 964 bei der Volkszählung angeschriebene Personen.

4) Der bereits im Provinzialstande der Städte vertretene Flecken Barmstedt ward 1896 zu einer Stadt erklärt. In demselben Jahre büßten die Flecken Freudenberg und Lage durch Vereinigung mit Bassum ihre Selbständigkeit ein, ferner 1897 Burtscheid (siehe 2). Die Stadt Rostarschewo im Kreise Bomst erhielt durch Allerh. Erlaß vom 6. Febr. 1897 den Namen Rothenburg an der Obra.

5) Kleineren Stadtgemeinden traten hinzu: a. 1896 zu Greifenberg im Kr. Angermünde durch Abrechnung des Vorwerks Schäferei vom Gb. Ober Greifenberg 11, zu Garz auf Rügen die Lg. Klein Wendorf mit 217, zu Gräz die Lg. Piaski mit 175, zu Adelnau ein Theil des Gb. Fürstenthum Krotoschin mit 14, zu Powidz im Kr. Wirsowo die beiden Landgemeinden Amtsgrund und Sauersbrunnen mit 76, zu Groß Wartenberg die Grabenmühle aus einer Landgemeinde mit 6, zu Löwen im Kr. Brieg der Schloßgutsbezirk mit 122, zu Münsterberg die drei Lg. Bürgerbezirk, Kommende und Ohlguth mit 1 747, zu Wilster im Kr. Steinburg Theile von drei Landgemeinden mit 2 096, zum Flecken Bassum im Kr. Syke die Fleckensgemeinden Freudenberg und Lage (vgl. 4.) mit 1 467, zu Schleiden ein Weiler aus der Lg. Dreiborn mit 49 Einw.; b. 1897: zu Rastenburg der Bahnhof aus der Lg. gl. N. mit 47, zu Rössel die beiden Lg. Burggasse und Freiheit mit 978, zu Seeburg im Kr. Rössel die Lg. Freiheit mit 142, zu Köpenick im Kr. Teltow die Lg. Kietz mit 783, zu Ückermünde die Lg. Neuendorf mit 171, zu Schildberg ein Theil des Gb. Erlenthal mit 29, zu Schönlanke im Kr. Czarnikau ein Stück der gleichnamigen Landgemeinde mit 32, zu Schulitz im Kr. Bromberg die Lg. Schloßhauland mit 1 729, zu Wohlau die Lg. und der Gb. Polnischdorf mit 1 779, zu Wünschelburg im Kr. Neurode die beiden Lg. Scheibau und Siebenhuben mit 519, zu Freistadt eine Maschinenfabrik aus dem Gb. Nieder Seegersdorf mit 11, zu Lüben durch Abrechnung der städtischen Oberförsterei vom Gb. Groß Lübener Haide 12, zu Groß Strehlitz durch Beseitigung des irrthümlich geführten Gb. Waldhäuser Stadtwald 31, zu Syke die gleichnamige Lg. mit 572, zu Saarbrücken die Lg. Sankt Arnual mit 2 503 Einwohnern; c. 1898: zu Bartschin im Kr. Schubin der Bahnhof gl. N. aus dem Gb. Krotoschin mit 5 Einwohnern.

6) Dagegen büßten kleinere Stadtgemeinden ein: a. 1896 Jüterbog an den neuen Gb. Schießplatz 922, Greifenhagen durch Belassung eines Theiles von dem 1895 einverleibten Wohnplatze Neu Damerow in der Lg. Winterfelde 8, Sigmaringen an den neuen Gb. Thiergarten 24 Ortsanwesende; b. 1897: Goldap durch Umzug aus Eisenthal in den Gb. Goldap-Rominten 12, Küstrin im Kr. Königsberg i./Nm. durch Anrechnung des Forts Zorndorf beim Gb. Warnick im Kr. Landsberg 282, Klötze im Kr. Gardelegen an den Gb. Oberförsterei 8, Velbert im Kr. Mettmann durch Bildung der neuen Lg. Heiligenhaus 5 095 Einwohner; c. 1898: Fischhausen durch Einrechnung eines Insthauses in die Gemeinde Geidau 29, Striegau durch Abgabe der Porzellanfabrik an die Lg. Stanowitz 15 Ortsanwesende.

Nach den aufgezählten Umgemeindungen und den auf die Gruppen Landgemeinden und Gutsbezirke beschränkten ergiebt sich als Bestand gemäß dem Gemeindelexikon der Provinzen für 1895:

in den Provinzen	Städte	Einwohner	Landgem.	Einwohner	Gutsbez.	Einwohner
Ostpreußen . . .	67	517 303	5079	1199355	2458	290031
Westpreußen . . .	55	438 701	1990	823791	1314	231893
Stadt Berlin . .	1	1 677 304	—	—	—	—
Brandenburg . .	136	1 170 740	3119	1423944	1970	227011
Pommern	73	595 388	2079	629692	2473	349067
Posen	131	541 000	3118	895271	1934	392362
Schlesien	150	1 406 701	5144	2665079	3773	343529
Sachsen	142	1 228 040	2965	1392475	1160	78034
Schleswig-Holstein	54	528 413	1707	679704	353	78299
Hannover	112	849 977	4013	1558430	323	13618
Westfalen	106	986 379	1496	1713138	20	1903
Hessen-Nassau . .	104	719 296	2222	1028949	279	8557
Rheinland	132	2 398 298	3154	2707704	—	—
Hohenzollern . . .	2	8 056	122	57498	9	198
insgesammt . .	**1 265**	**13 063 598**	**36208**	**16773030**	**16060**	**2014497.**

III. Weichen obige Zahlen von den unmittelbar aus der endgültigen Feststellung der Volkszählungs-Ergebnisse hervorgegangenen ab, so tritt für die Brandstatistik eine Abweichung auch vom Gemeindelexikon insofern ein, als ihr zeitliches Gebiet bis Ende des Jahres 1898 erstreckt und das Weichbild der Stadtgemeinden durchweg, d. h. von Anfang 1895 an, für Ende 1898 maßgebend ist, immer mit Beziehung der Einwohnerschaft des veränderten Gebietsumfanges auf die Zählung vom 2. Dezember 1895. Es erfolgten in dem angegebenen Zeitraume nachstehende Veränderungen:

1) Aus der Gruppe Landgemeinden schied durch Erhebung zur Stadtgemeinde 1898 Lehrte im Kr. Burgdorf mit 4 529 Ew. aus. Dagegen wurde 1898 Breckerfeld im Kr. Hagen mit 1 633 Ew. zur gleichnamigen Landgemeinde gelegt.

2) Eine Erweiterung des Weichbildes größerer Städte erfolgte 1898: für Insterburg um den Gutsbezirk Lenkeningken mit 753, für Thorn um ein Stück des Gb. Bielawy mit 129, für Celle um einen Theil der Lg. Westercelle mit 182, für Hagen um 183 Ew. aus der Lg. Waldbauer.

3) Das Weichbild kleinerer Städte nahm a. 1897 zu: bei Ziesar im Kr. Jerichow I. um die drei Gutsbezirke vor Ziesar I., II. und Burg Ziesar mit 132, bei Gräfenhainichen im Kr. Bitterfeld um die Lg. Lüdersdorf (schon in der städtischen Bevölkerung begriffen) und den Gb. gleichen Namens mit 7 Einwohnern; b. 1898: bei Tapiau im Kreise Wehlau um den Gb. Klein Schleuse mit 69, bei Lyck um den Gb. Kleine Mühle mit 40, bei Fallichau um die Lg. Schwiebuser Gasse mit 154, bei Rügenwalde im Kr. Schlawe um den Gb. Schloßhof mit 231, bei Sulau im Kr. Militsch um die Lg. Schloß Sulau mit 486, bei Löwen im Kr. Brieg um die Lg. Fröbeln mit 544, bei Grenau im Kr. Ahaus um den Wohnplatz Uppermark und Theile der Bauerschaft Eilermarsch des Kirchspiels Epe mit 3 951, bei Hörde um die Ortschaft Remberg aus der Lg. Wambel des Kreises Dortmund mit 530, bei Haspe im Kr. Hagen um die Lg. Westerbauer mit 3 237, bei Kleve um Theile von Landgemeinden mit 1 027, bei Siegburg im Siegkreise um die Lg. Wolfstorf mit 1 117 Einwohnern.

Die anderweitigen Veränderungen, d. h. die sich an Städte nicht knüpfenden, bleiben unberücksichtigt, weil sich die Brandereignisse nicht mit topographischer Gewißheit auf solche Übergänge umstellen lassen. Landgemeinden und Gutsbezirke treten also, falls sie nicht von Umgemeindungen nach und aus Städten berührt wurden, mit der im Gemeindelexikon festgestellten Zahl und Bevölkerung auf.

IV. Spätere Veränderungen bleiben, wie bemerkt, für die diesmalige Veröffentlichung außer Ansatz und kommen nur deshalb hier zur Aufnahme, weil die Benutzer anderer Werke mit abweichenden Zahlen ohne eine derartige Erläuterung stutzig über unsere Angaben werden könnten:

1) Durch Allerh. Erlaß vom 19. Sept. 1900 bezw. 29. Mai 1901 sind a. die Kreisnamen Grafschaft Wernigerode und Quedlinburg an Stelle von Wernigerode und Aschersleben getreten. Nachdem b. der Minister des Innern am 14. Nov. 1900 die Schreibweise Cöln und Crefeld statt der bisherigen Köln und Krefeld überall im amtlichen Verkehr angeordnet hat, greift jene vorweg auch hier Platz.

2) In die Städtegruppe rückten a. Landgemeinden ein: Rixdorf im Kreise Teltow durch Allerhöchsten Erlaß vom 6. Febr. 1899 mit 59 945 Ew., ferner 1899 der Kirchort Wesselburen in Norderdithmarschen mit 2 644 Ew. unter Ausscheidung aus der Kirchspiels-Lg. gleichen Namens, und am 5. Okt. 1901 ward der Lg. Zoppot mit 6 328 Ew. im Kr. Neustadt i. Wpr. die Annahme der Städteordnung gestattet. Die schon im Stande der Städte vertretenen Flecken Glücksburg des Kr. Flensburg und Bredstedt des Kr. Husum wurden b. 1900 zu Städten erhoben, und c. 1901 erhielt die Stadt Schweinsberg im Kr. Kirchhain städtische Verfassung ohne Magistrat. Sodann schied d. Grabow im Kr. Randow 1900 durch Einverleibung in Stettin aus den selbständigen Städten aus.

3) In den Veränderungen des Weichbildes größerer Städte gehören a. 1899: der Übertritt der Landgemeinde und des Gutsbezirkes Königlich Sakrau mit 1 408 und 66 Einwohnern zur Stadt Oppeln, eines Stückes der Landgemeinde Gadderbaum des Landkreises zur Stadt Bielefeld, der Landgemeinde Wehlheiden des Landkreises Kassel mit 8 441 Ew. zu Kassel, Abgabe von 570 Ew. aus der Stadt Meiderich an die Stadt Ruhrort. Das Jahr 1900 brachte b. ferner: einen Theil des Gutsbezirkes Weißhof mit 603 Ew. zur Stadt Thorn, die Stadt Grabow mit 15 784 sowie die Landgemeinden Bredow mit 13 541 und Nemitz mit 3 194 Ew. aus dem Kreise Randow zur Stadt Stettin; die Landgemeinden Jersitz, Sankt Lazarus und Wilda des Posener Ostkreises mit 15 821 bezw. 7 240 und 6 005 Ew. zur Stadt Posen; die Lg. Bosatz mit 944 Ew. zur Stadt Ratibor; die Landgemeinden Giebichenstein, Krollwitz, Trotha und den Gb. Gimritz mit 15 070 bezw. 2 851, 3 655 und 90 Ew. aus dem Saalkreise zur Stadt Halle; die Lg. Jürgensgaard mit 933 Ew. zur Stadt Flensburg; die Lg. Hinschenfelde mit 2 652 Ew aus dem Kreise Stormarn zur Stadt Wandsbek; einen Theil der Landgemeinde Borssum des Landkreises Emden mit 30 Ew. (?) zur Stadt Emden; die Landgemeinden Niederrad, Oberrad und Seckbach mit 6 306 bezw. 7 179 und 2 830 Ew. zur Stadt Frankfurt am Main. Sodann vergrößerte c. die Gesetzgebung von 1901 die Städte: Kiel um die Lg. Gaarden des Kreises Plön mit 11 436 Ew., Hagen um die Gemeinden Delstern, Eckesey und Eppenhausen mit 11 639 Ew., Crefeld um die Lg. Linn mit 1 760 Ew.

4) In der Gruppe kleinere Städte verschob sich 1900 die Einwohnerzahl von Lüttringhausen und Ronsdorf im Kreise Lennep durch andere Begrenzung: jene gab 499 Ortsanwesende ab und empfing 150 von der Nachbarstadt.

5) Aus derselben Gruppe wurden abgetreten: a. 1899 aus Anhalt im westfälischen Kreise Borken 2 Personen an die Landgemeinde Isselburg im rheinischen Kreise Rees; b. 1900 aus Kreuzburg im Kr. Oplau ein Waldhaus mit 17 Einwohnern an den Gutsbezirk Kilgis.

6) Hingegen empfingen Stadtgemeinden vom platten Lande: a. 1899 Neuenburg im Kreise Schwetz die Lg. Fischerei mit 276, Gassen im Kr. Sorau den Gb. Alt Gassen mit 36, Kammin in Pommern den Gb. Ost Dievenow mit 109, Kolmar die Lg. Schloß Chodschesen mit 72, Friedheim im Kr. Wirsitz die Bahnmeisterei gl. N. aus dem Gb. Brostowo mit 2, Neusalz im Kr. Freistadt die Kolonie Neu Rauden aus der Lg. Rauden mit 551, Kalbe an der Saale ein Stück des Gb. Amt Kalbe mit 92 sowie die Lg. Bernburger Vorstadt mit 2 123 und die Lg. Schloßvorstadt mit 727, Wiehe im Kr. Eckartsberga die Lg. Vorstädte mit 756, Norden einen Theil der Lg. Sandbauerschaft mit 406 Einwohnern; b. 1900 Schloppe im Kr. Deutsch Krone das Sägewerk Schutzwald des Forstgutes mit 3, Jehdenick im Kr. Templin die Landgemeinden Damm-Hast mit 2 545 und Amtsfreiheit Kamp mit 957, Joachimsthal im Kr. Angermünde die Forstkolonie gl. N. aus dem Gb. Oberförsterei Grimnitz mit 86, Oranienburg in Niederbarnim die Lg. Havelhausen mit 58, Jarmen im Kr. Demmin die Lg. Klinkenberg mit 154, Krone im Kr. Bromberg die Lg. Kronthal mit 1 213, Jobten im Kr. Schweidnitz ein Stück des Gb. Jobtenbergforst mit 40, Gardelegen einen Theil des Gb. Isenschnibbe mit 43, Kellinghusen im Kr. Steinburg vier Landgemeinden (Gründude, Mühlenbek, Oberndorf und Vorbrügge) mit 1 705, Barnstorf im Kr. Diepholz ein Stück der Lg. Eydelstedt mit 38 Einw.; c. 1901: Oriesburg die Lg. Hugatten mit 274, Berent die Lg. Schidlitz mit 339, Schwetz den Gb. Neuguth mit 12, Dommitzsch im Kr. Torgau den Gb. Kommende mit 391, Gerbstädt im Seekreise die Lg. gl. N. mit 1 328, Apenrade die Lg. Kolstrup mit 566 Einwohnern nach der 1895er Volkszählung.

Aus den obigen Erörterungen geht hervor, daß für die Brandstatistik folgender **Bestand zu Ende 1898** anzusetzen ist:

Provinzen	Stadtgemeinden	Einwohner	Landgemeinden	Einwohner	Gutsbezirke	Einwohner
Ostpreußen . .	67	518 165	5 079	1 199 355	2 455	269 169
Westpreußen . .	55	438 830	1 990	823 791	1 314	231 764
Stadt Berlin .	1	1 677 304	—	—	—	—
Brandenburg .	136	1 170 894	3 118	1 423 790	1 970	227 011
Pommern . . .	73	595 619	2 079	629 692	2 472	348 836
Posen	131	541 000	3 118	895 271	1 934	392 362
Schlesien . . .	150	1 407 731	5 142	2 664 019	3 773	343 529
Sachsen	142	1 228 179	2 964	1 392 475	1 156	77 895
Schl.-Holstein .	54	528 413	1 707	679 704	353	78 299
Hannover . . .	113	854 506	4 012	1 553 901	323	13 613
Westfalen . . .	105	993 240	1 495	1 708 277	20	1 903
Hessen-Nassau .	104	719 296	2 222	1 028 949	279	8 557
Rheinland . . .	132	2 400 442	3 153	2 705 560	—	—
Hohenzollern .	2	8 036	122	57 498	9	198
insgesammt	**1 265**	**13 081 675**	**36 201**	**16 760 312**	**16 038**	**2 013 136**,

wovon auf die 109 größeren Städte 7 950 481 Ortsanwesende zur Zeit der Zählung vom 2. Dez. 1895 entfallen.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 18.)

2. Verhältniß der brandbetroffenen Gemeindeeinheiten in den Provinzen.

Provinzen.	Zahl der Gemeinde- und Gutsbezirke bei der Volkszählung vom		Gemeindeeinheiten erlitten Beschädigung durch Feuer: vom Tausend vorhandener								
			in den Jahren				im Durchschnitte				
	2. Dezember 1895.	1. Dezember 1900.	1895	1896	1897	1898	1881 bis 1884	1885 bis 1887	1888 bis 1890	1891 bis 1894	1895 bis 1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Ostpreußen	7 601	7 562	78	84	98	93	101	95	79	79	88
II. Westpreußen	3 359	3 340	183	172	177	176	167	170	159	164	177
III. Stadt Berlin	1	1	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
IV. Brandenburg	5 224	5 208	182	176	171	168	133	145	136	178	174
V. Pommern	4 624	4 609	118	127	110	103	80	95	89	106	115
VI. Posen	5 183	5 162	171	160	175	162	139	147	132	157	167
VII. Schlesien	9 065	9 039	156	135	148	162	125	130	119	142	150
VIII. Sachsen	4 262	4 258	174	156	161	165	125	150	126	154	164
IX. Schleswig-Holstein . . .	2 114	2 110	198	203	196	199	183	180	172	205	199
X. Hannover	4 448	4 453	211	208	183	159	160	153	147	171	190
XI. Westfalen	1 620	1 625	375	362	360	342	316	327	289	347	360
XII. Hessen-Nassau	2 605	2 600	224	202	210	209	147	150	152	186	211
XIII. Rheinland	3 285	3 283	302	280	276	278	281	292	280	295	284
XIV. Hohenzollern	133	133	233	188	158	203	189	186	163	185	196

3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise.	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900:			Von Schadenbränden wurden betroffen															
				Stadtgemeinden					Landgemeinden					Gutsbezirke					
	Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1. Reg.-Bez. Königsberg:																		
1. Memel	1	211	37	4	1	1	1	1	94	28	32	29	24	15	3	2	5	5
2. Fischhausen	2	145	131	4	1	1	2	1	44	11	10	14	7	17	8	2	9	7
4. Königsberg in Ostpreußen	—	128	128	—	—	—	—	—	48	14	15	21	22	31	2	8	7	17
5. Labiau	1	143	77	1	1	—	1	1	49	14	18	11	13	14	3	2	7	3
6. Wehlau	3	121	96	10	3	3	3	3	33	3	5	7	11	17	4	6	6	7
7. Gerdauen	2	76	68	4	1	2	1	1	25	4	5	5	2	15	6	5	3	4
8. Rastenburg	3	68	96	7	2	2	1	1	19	5	7	6	8	22	2	3	8	8
9. Friedland	4	71	116	10	2	1	4	2	16	4	2	7	5	21	1	4	3	5
10. Preußisch Eylau	3	120	127	5	3	2	2	3	35	7	9	9	11	19	3	3	5	3
11. Heiligenbeil	2	110	116	5	2	2	3	2	28	8	10	11	11	4	1	6	2	1
12. Braunsberg	4	116	86	11	3	3	4	3	22	6	8	4	11	3	—	—	2	—
13. Heilsberg	2	112	84	3	1	2	2	1	39	13	7	17	11	3	1	—	2	1
14. Rössel	4	79	95	13	3	3	4	3	37	9	17	20	11	5	1	2	—	—
15. Allenstein	1. 1	131	66	7	2	2	2	2	54	16	17	17	13	6	2	1	—	—
16. Ortelsburg	3	158	48	8	1	2	2	3	65	23	15	25	20	7	2	—	2	1
17. Neidenburg	2	158	61	5	2	1	2	2	79	24	21	24	32	26	5	10	10	8
18. Osterode in Ostpreußen	4	151	98	9	4	3	2	4	41	11	9	19	17	15	4	6	8	10
19. Mohrungen	3	110	103	11	2	2	2	1	38	8	15	15	10	21	5	9	4	5
20. Preußisch Holland	2	85	89	3	1	1	1	—	36	10	3	9	4	8	3	1	2	2
zusammen	1. 46	2 285	1 559	120	35	33	38	34	823	218	225	270	243	269	56	70	85	87
2. Reg.-Bez. Gumbinnen:																		
1. Heydekrug	—	164	21	—	—	—	—	—	104	26	26	27	23	6	3	3	3	3
2. Niederung	—	276	30	—	—	—	—	—	128	18	30	31	29	8	3	1	1	1
4. Tilsit	—	173	28	4	—	—	—	—	102	18	21	33	33	5	3	1	2	2
5. Ragnit	1	301	64	4	1	—	1	1	93	20	24	14	20	13	5	3	3	1
6. Pillkallen	2	244	54	4	1	2	—	2	61	12	23	19	24	11	4	2	—	1
7. Stallupönen	1	200	25	3	1	1	1	1	42	13	6	11	11	7	1	2	3	1
8. Gumbinnen	1	161	51	4	1	1	1	1	39	11	6	13	9	4	3	2	—	2
9. Insterburg	1. —	238	91	3	1	1	1	1	38	8	10	19	8	7	2	4	1	2
10. Darkehmen	1	148	79	4	1	1	1	1	29	5	4	6	8	12	2	1	1	8
11. Angerburg	1	73	72	4	1	1	1	1	43	9	15	10	15	13	2	—	3	—
12. Goldap	1	175	37	4	1	1	1	1	54	11	18	14	22	10	2	2	4	5
13. Oletzko	1	99	18	3	1	—	—	1	41	10	11	15	16	11	—	—	4	2
14. Lyck	1	162	66	4	1	1	1	1	63	15	20	25	14	5	—	3	3	—
15. Lötzen	2	84	61	7	1	1	2	2	65	14	18	26	18	5	2	3	1	3
16. Sensburg	2	120	95	7	1	2	2	2	53	14	11	15	16	11	4	4	6	2
17. Johannisburg	3	162	49	4	3	2	3	3	69	21	19	20	22	13	3	2	5	4
zusammen	1. 17	2 780	871	59	15	14	15	18	1 024	225	262	298	288	141	39	33	40	37
3. Reg.-Bez. Danzig:																		
2. Elbing	1	78	43	3	—	1	—	—	54	16	14	16	8	9	—	3	4	4
3. Marienburg in Westpreußen	3	130	4	3	3	3	3	3	119	33	28	36	37	2	—	—	1	1
5. Danziger Niederung	—	72	13	—	—	—	—	—	72	19	16	16	13	—	1	1	1	1
6. Danziger Höhe	—	46	45	—	—	—	—	—	54	11	13	12	12	15	3	5	1	2
7. Dirschau	1	30	50	3	1	1	1	1	35	11	7	9	10	13	6	1	5	4
8. Preußisch Stargard	1	70	53	4	1	1	1	1	49	17	20	15	17	18	4	1	4	6
9. Berent	2	106	58	7	2	1	2	2	58	17	21	15	18	12	2	7	4	5
10. Karthaus	—	124	41	—	—	—	—	—	84	21	29	15	18	12	2	1	3	3
11. Neustadt in Westpreußen	1	53	45	4	1	1	1	1	25	11	9	2	8	14	3	2	2	3
12. Putzig	1	53	33	3	1	1	1	1	18	5	3	8	4	9	—	6	1	2
zusammen	10	702	385	32	9	9	9	9	568	161	155	144	141	104	21	27	26	31
4. Reg.-Bez. Marienwerder:																		
1. Stuhm	2	73	51	7	2	2	1	1	87	27	22	31	30	11	5	2	10	8
2. Marienwerder	3	106	54	8	2	1	1	2	99	23	24	27	27	27	6	6	6	6
3. Rosenberg in Westpreußen	5	82	66	10	2	3	4	4	81	12	10	10	13	30	10	5	6	11
4. Löbau	3	92	55	8	2	2	3	2	97	35	27	28	29	9	6	4	4	5
5. Strasburg in Westpreußen	3	87	56	7	1	1	3	2	73	21	26	28	25	37	11	10	16	11
6. Briesen	2	53	66	8	2	2	2	2	46	9	12	15	16	23	11	7	10	5
7. Thorn	1. 1	66	79	6	2	2	2	3	77	30	19	18	24	38	6	15	8	5
8. Culm	1	71	75	4	1	—	—	—	74	24	20	23	23	30	9	5	11	9
9. Graudenz	1. 2	79	83	9	1	1	3	3	60	21	19	15	12	20	7	5	10	4
10. Schwetz	2	136	92	7	2	1	2	2	108	21	33	30	31	29	10	10	10	10
11. Tuchel	1	54	32	3	1	1	—	1	41	6	10	3	5	8	4	2	2	2
12. Konitz	1	66	41	1	—	1	1	—	49	12	7	7	11	15	1	5	1	2
13. Schlochau	5	79	62	18	3	3	4	2	65	20	19	13	14	22	11	2	10	8
14. Flatow	5	109	51	12	3	2	2	2	71	14	17	16	13	16	3	2	4	3
15. Deutsch Krone	5	90	55	16	3	2	2	4	58	15	12	11	11	20	4	4	—	5
zusammen	2. 41	1 223	915	133	27	24	30	30	1 036	290	277	275	284	335	104	84	108	94

Digitized by Google

Nach: 3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900:			Von Schadenbränden wurden betroffen															
				Stadtgemeinden					Landgemeinden					Gutsbezirke					
	Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
6. Reg.-Bez. Potsdam:																		
1. Prenzlau	3	67	101	9	2	3	3	2	44	9	8	11	8	24	9	3	7	5
2. Templin	3	69	74	12	3	3	2	2	64	23	23	25	17	23	6	7	10	8
3. Angermünde	6	70	69	17	6	5	5	4	78	20	17	14	13	30	14	7	5	13
4. Oberbarnim	5	96	64	9	2	3	3	4	88	22	21	25	18	19	6	3	5	1
5. Niederbarnim	4	115	58	13	4	4	4	4	202	56	54	58	57	39	13	10	12	12
8. Teltow	1. 6	132	59	14	5	5	6	6	144	39	39	34	30	24	7	7	8	2
9. Beeskow-Storkow	3	114	62	8	2	1	3	1	74	16	9	16	13	25	3	4	8	9
10. Jüterbog-Luckenwalde	4	114	47	11	3	4	3	3	67	14	14	17	11	11	3	6	4	2
11. Zauch-Belzig	6	148	71	18	4	5	5	4	162	31	32	30	32	26	7	8	3	3
14. Osthavelland	4	77	64	8	3	3	2	3	86	16	27	19	17	22	8	7	7	11
16. Westhavelland	5	75	59	15	3	4	3	4	57	19	18	15	14	25	7	8	7	9
17. Ruppin	7	126	93	21	3	4	3	5	74	17	26	16	26	28	9	7	8	6
18. Ostprignitz	4	139	75	15	4	4	4	4	138	27	27	18	26	26	7	8	7	9
19. Westprignitz	6	145	71	21	5	6	6	5	84	21	21	17	14	27	9	13	5	2
zusammen	1. 66	1 487	967	191	49	54	52	51	1 362	330	336	315	301	349	108	98	96	92
7. Reg.-Bez. Frankfurt:																		
1. Königsberg in der Neumark	8	96	72	22	6	1	6	4	93	30	17	30	19	26	9	8	9	2
2. Soldin	4	53	60	14	3	2	4	3	29	7	11	12	10	27	3	7	8	4
3. Arnswalde	3	56	56	6	2	—	1	1	18	6	5	4	4	17	5	6	4	3
4. Friedeberg in der Neumark	3	89	35	9	3	3	2	2	52	8	8	12	7	8	3	2	1	2
6. Landsberg	—	120	29	—	—	—	—	—	48	9	15	8	11	7	1	2	2	3
7. Lebus	6	127	79	20	3	4	4	5	122	36	34	42	29	43	10	8	9	9
9. Weststernberg	3	62	40	9	2	3	3	3	66	14	17	15	17	14	3	3	1	3
10. Oststernberg	5	74	33	8	2	3	3	2	35	6	4	9	9	14	3	3	—	2
11. Züllichau-Schwiebus	3	78	75	10	3	1	2	2	38	14	5	7	8	7	4	2	4	6
12. Crossen	3	94	55	9	3	3	3	2	59	15	14	11	17	22	3	6	2	4
14. Guben	1	116	58	4	1	1	1	1	92	27	31	17	23	30	8	5	6	8
15. Sorau	3	84	35	9	2	3	2	2	70	21	18	24	23	18	1	3	—	4
16. Luckau	6	144	72	15	4	6	4	4	102	27	21	19	22	26	5	4	3	6
17. Lukau	5	156	99	13	4	3	4	5	119	45	22	34	30	39	7	9	6	7
19. Kottbus	1	95	59	4	1	1	1	1	96	28	23	25	32	18	3	6	8	3
21. Sorau	5	144	106	16	3	3	3	4	145	33	41	36	40	52	8	11	3	6
22. Spremberg	1	40	27	4	1	1	1	1	39	10	15	6	8	17	3	2	3	3
zusammen	60	1 628	990	172	43	38	44	42	1 223	336	301	311	309	385	79	87	69	75
8. Reg.-Bez. Stettin:																		
1. Demmin	3	82	99	8	3	2	3	3	32	12	18	9	4	27	8	6	8	1
2. Anklam	1	51	61	3	—	—	1	1	14	6	6	4	5	18	4	4	2	3
3. Usedom-Wollin	3	88	36	11	3	2	2	2	37	14	11	10	6	14	2	5	1	2
4. Ückermünde	3	51	22	12	3	3	3	3	51	17	13	20	16	8	2	2	2	1
5. Randow	4	102	77	20	5	5	5	5	150	40	46	34	35	34	11	9	9	4
7. Greifenhagen	3	69	44	10	3	2	3	3	92	23	23	21	22	20	4	5	5	3
8. Pyritz	1	82	78	4	1	1	1	1	53	13	15	16	12	21	4	13	1	8
9. Saatzig	1. 4	85	86	12	4	3	4	2	32	10	7	7	7	24	5	5	5	8
10. Naugard	4	105	67	12	3	4	3	2	40	8	13	18	15	18	4	4	9	4
11. Cammin	1	105	94	4	1	1	1	1	48	19	12	15	10	26	7	10	3	6
12. Greifenberg	2	80	62	8	2	2	2	2	21	3	7	7	2	4	—	4	1	5
13. Regenwalde	4	80	112	15	3	3	3	4	14	4	3	4	8	35	10	17	9	10
zusammen	1. 33	980	828	119	31	28	31	29	584	169	174	165	142	240	61	84	55	55
9. Reg.-Bez. Köslin:																		
1. Schivelbein	1	39	42	4	1	1	1	—	5	2	2	2	4	12	2	4	—	5
2. Dramburg	3	51	49	11	3	3	3	2	20	7	10	7	6	24	6	10	5	5
3. Neustettin	4	115	143	11	2	3	2	2	45	10	11	8	5	12	4	7	3	3
4. Belgard	2	70	92	7	2	2	2	2	19	8	4	7	4	31	11	11	4	9
5. Kolberg-Körlin	2	76	65	8	2	2	2	2	42	9	15	15	9	22	7	10	8	2
6. Köslin	1	78	59	4	1	1	1	1	12	6	8	8	7	10	3	1	3	1
7. Rummelsburg	1	33	50	4	1	1	1	1	14	4	2	—	6	17	7	5	3	4
8. Schlawe	4	128	83	6	2	1	3	3	44	6	9	6	5	21	9	4	4	6
9. Rummelsburg	1	53	75	3	1	1	1	—	9	5	3	3	3	35	9	8	11	13
11. Stolp	—	160	180	3	—	—	—	—	70	23	22	21	28	70	20	24	17	21
12. Lauenburg in Pommern	2	61	107	6	2	1	1	2	29	14	8	8	9	37	10	9	8	7
13. Bütow	1	44	17	4	1	1	1	1	63	13	21	16	18	9	1	4	2	1
zusammen	22	908	962	71	18	20	18	16	372	107	115	101	104	301	89	97	68	77
10. Reg.-Bez. Stralsund:																		
1. Rügen	2	74	227	5	1	1	2	—	17	5	1	7	2	27	5	3	4	2
3. Franzburg	4	38	148	7	2	1	2	—	29	10	9	8	7	35	11	14	10	11
4. Greifswald	1. 3	36	143	12	2	2	2	3	18	3	7	6	4	43	8	10	3	8
5. Grimmen	3	42	151	10	3	3	3	3	24	3	7	8	6	37	16	9	13	4
zusammen	1. 12	190	669	34	8	7	9	6	88	21	24	29	19	142	40	36	30	25

Digitized by Google

Noch: 3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise.	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900:			Von Schadenbränden wurden betroffen															
				Stadtgemeinden					Landgemeinden					Gutsbezirke					
	Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
11. Reg.-Bez. Posen:																		
1. Wreschen	2	64	69	7	2	2	2	1	47	23	14	16	13	21	6	7	11	8
2. Jarotschin	4	96	54	9	2	2	3	3	52	13	14	20	15	30	5	5	7	6
3. Schroda	3	111	86	13	4	3	3	4	98	32	30	27	30	55	14	16	8	11
4. Schrimm	6	127	68	14	4	3	4	4	73	25	15	16	21	33	10	9	11	4
6. Posen Ost	2	97	50	4	1	1	1	1	45	13	11	19	16	13	2	2	5	6
7. Posen West	1	76	44	3	—	1	1	1	53	11	14	11	7	16	6	2	6	3
8. Obornik	4	103	60	13	4	3	3	4	70	27	23	18	13	31	9	8	7	1
9. Samter	5	95	68	15	5	4	4	5	44	16	12	15	14	31	10	5	13	8
10. Birnbaum	2	62	35	7	2	2	1	2	23	7	7	10	7	13	11	9	2	5
11. Schwerin an der Warthe	2	38	20	3	2	1	2	2	14	7	4	11	1	14	1	2	—	2
12. Meseritz	5	80	37	11	4	3	2	2	32	13	13	10	12	10	2	1	1	1
13. Neutomischel	2	49	20	3	1	—	1	2	33	8	6	10	9	11	3	—	4	2
14. Grätz	3	54	27	10	2	3	2	3	17	2	3	4	7	6	3	3	5	4
15. Bomst	6	105	38	15	3	4	2	4	76	14	24	17	19	20	2	4	7	4
16. Fraustadt	2	39	28	6	2	1	1	1	36	6	8	9	11	14	1	4	4	5
17. Schmiegel	2	78	38	5	1	—	1	1	25	8	11	7	9	12	5	4	3	1
18. Kosten	3	83	54	8	3	3	2	2	34	11	4	6	11	18	1	4	10	5
19. Lissa	4	56	35	7	1	2	3	3	21	8	3	3	5	15	3	2	3	5
20. Rawitsch	5	79	49	13	3	3	3	1	33	7	9	15	10	20	6	5	4	2
21. Gostyn	4	81	67	9	3	2	3	2	31	6	8	8	2	25	2	4	6	3
22. Koschmin	3	58	28	11	3	3	2	2	22	8	6	11	9	24	1	8	10	5
23. Krotoschin	4	51	12	13	3	3	4	2	39	18	10	7	9	10	9	4	2	1
24. Pleschen	1	73	53	4	1	1	1	1	34	10	10	12	5	20	5	3	6	7
25. Ostrowo	1	51	37	4	1	1	1	1	23	9	11	6	8	18	6	3	—	3
26. Adelnau	3	44	6	8	3	2	1	1	35	13	10	13	10	8	2	1	3	1
27. Schildberg	3	47	26	9	2	1	3	3	49	14	11	18	14	22	7	2	3	1
28. Kempen i. Posen	2	54	37	5	1	1	2	1	48	12	13	9	11	23	11	5	6	5
zusammen . . .	84	1 951	1 146	229	63	55	58	59	1 107	341	304	328	298	533	143	122	148	109
12. Reg.-Bez. Bromberg:																		
1. Filehne	1	44	21	4	1	1	1	—	27	5	8	6	6	6	—	2	1	2
2. Czarnikau	2	53	21	8	2	2	2	2	40	10	9	6	13	9	—	4	1	2
3. Kolmar i. Posen	6	79	33	18	6	4	6	5	78	18	17	19	24	17	7	1	10	6
4. Wirsitz	6	101	80	18	4	3	5	4	71	13	14	11	9	24	6	6	2	9
6. Bromberg	3	135	52	8	3	3	4	3	155	43	37	32	44	20	6	7	8	10
7. Schubin	5	110	75	16	4	4	4	2	128	24	29	27	30	38	6	12	12	9
8. Inowrazlaw	1. 1	94	116	7	2	1	2	2	51	14	27	19	19	41	11	7	16	12
9. Strelno	2	64	64	3	2	—	2	2	29	10	8	16	7	11	4	1	8	3
10. Mogilno	4	106	59	13	3	4	3	4	95	17	19	23	31	32	12	4	7	8
11. Znin	4	94	49	11	3	4	3	3	75	16	22	20	23	26	7	4	6	3
12. Wongrowitz	4	133	80	12	4	3	3	2	87	21	24	17	23	47	6	15	17	12
13. Gnesen	1. 1	83	62	7	2	2	2	1	62	11	13	16	12	16	8	4	5	3
14. Witkowo	4	75	51	10	2	2	2	3	48	12	16	20	15	32	10	5	7	4
zusammen . . .	2. 43	1 171	763	135	38	33	39	33	946	214	243	232	256	319	83	72	100	83
13. Reg.-Bez. Breslau:																		
1. Namslau	2	65	51	4	1	—	1	1	57	21	16	14	18	23	4	4	6	3
2. Groß Wartenberg	3	107	83	4	—	—	—	1	76	7	10	13	12	21	3	3	1	4
3. Öls	4	120	116	4	—	—	1	—	79	26	16	16	25	10	2	3	6	9
4. Trebnitz	2	153	115	3	—	—	1	1	64	24	10	12	17	25	3	4	6	6
5. Militsch	4	135	111	5	1	1	1	2	43	14	8	17	16	8	2	8	7	11
6. Guhrau	3	106	75	4	2	2	1	1	47	17	12	17	11	16	7	3	4	2
7. Steinau	3	61	59	9	2	2	2	2	26	7	6	5	4	15	4	1	2	4
8. Wohlau	4	131	113	11	3	2	3	2	86	16	16	15	17	34	5	6	8	4
9. Neumarkt	2	121	93	5	1	1	1	1	101	17	20	21	25	19	9	4	7	5
11. Breslau	—	172	122	—	—	—	—	—	100	29	24	28	31	28	8	—	11	12
12. Ohlau	2	98	44	6	1	1	1	2	76	22	15	12	16	7	1	1	2	1
13. Brieg	1. 1	62	30	4	1	1	2	1	56	15	14	11	17	9	—	2	2	1
14. Strehlen	1	79	54	4	1	1	1	1	38	18	9	12	11	12	7	1	2	4
15. Nimptsch	1	86	73	2	1	—	1	1	38	10	5	15	10	28	3	3	5	3
16. Münsterberg	1	60	44	—	1	1	1	1	28	12	11	5	8	3	—	1	—	1
17. Frankenstein	4	65	31	4	2	2	2	1	43	18	13	18	19	4	2	—	—	3
18. Reichenbach	1	47	42	4	1	1	1	1	61	14	12	14	13	12	4	3	1	10
19. Schweidnitz	1. 2	109	78	11	3	3	2	3	75	16	15	24	21	10	2	3	3	4
20. Striegau	1	58	46	4	1	1	1	1	36	8	11	10	11	10	3	5	5	12
21. Waldenburg	3	71	31	2	1	2	1	2	75	14	18	20	18	4	1	1	2	—
22. Glatz	3	31	54	7	1	1	—	1	22	7	9	4	9	2	—	—	—	1
23. Neurode	2	34	30	2	1	1	1	2	38	9	6	14	17	5	2	—	—	1
24. Habelschwerdt	3	92	29	8	2	1	—	2	44	15	22	10	15	3	1	—	1	—
zusammen . . .	2. 52	2 113	1 524	106	27	24	25	30	1 309	358	298	327	361	308	78	56	81	101

Nach: 3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise.	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900:			Von Schadenbränden wurden betroffen															
				Stadtgemeinden					Landgemeinden					Gutsbezirke					
	Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
14. Reg.-Bez. Liegnitz:																		
1. Grünberg	3	60	45	8	1	1	1	1	60	14	15	13	16	19	2	5	1	2
2. Freistadt	5	88	70	7	3	3	4	2	54	14	14	15	13	11	1	2	—	4
3. Sagan	3	115	79	6	2	1	1	3	60	20	18	14	14	16	4	3	1	2
4. Sprottau	2	58	48	5	2	—	—	1	44	7	7	10	10	6	5	4	1	4
5. Glogau	1. 1	138	105	5	2	2	1	1	82	32	18	18	23	35	4	4	4	10
6. Lüben	2	60	64	2	1	2	2	1	48	8	11	12	7	17	6	5	6	4
7. Bunzlau	2	83	45	4	1	2	2	1	78	25	9	16	21	17	2	4	6	4
8. Goldberg-Haynau	2	95	85	7	2	2	1	2	69	19	13	14	23	11	7	4	2	4
10. Liegnitz	1	118	89	—	—	—	1	—	52	18	11	15	10	8	1	3	5	2
11. Jauer	1	41	37	4	1	1	1	1	34	8	10	12	10	11	4	2	1	3
12. Schönau	2	34	33	2	—	—	—	1	25	8	4	8	7	9	2	3	1	1
13. Bolkenhain	2	50	40	5	1	2	2	1	25	12	8	6	5	5	3	1	2	—
14. Landeshut	3	55	14	7	2	2	3	3	46	13	9	12	13	4	—	—	—	2
15. Hirschberg	2	52	38	6	2	2	2	2	59	16	12	15	13	5	—	2	2	—
16. Löwenberg	5	86	50	9	3	4	3	3	94	40	25	27	28	12	2	2	2	2
17. Landau	4	77	58	7	1	3	1	1	75	18	17	20	22	9	4	—	—	3
19. Görlitz	1	96	71	1	—	1	1	—	94	30	24	24	25	11	5	2	1	1
20. Rothenburg in der Lausitz	2	125	108	5	2	2	2	2	120	28	30	31	25	25	10	5	4	5
21. Hoyerswerda	3	86	43	9	2	2	3	3	70	22	21	19	18	24	1	1	1	2
zusammen	1. 46	1 520	1 115	99	28	32	31	29	1 189	352	276	301	303	255	63	52	40	55
15. Reg.-Bez. Oppeln:																		
1. Kreuzburg	3	64	49	10	2	3	3	1	54	14	12	16	16	20	3	7	5	3
2. Rosenberg in Schlesien	2	71	64	4	—	1	1	2	46	13	12	10	13	21	3	6	7	6
3. Oppeln	1. 1	136	43	8	2	1	2	2	123	38	34	33	34	23	—	1	3	2
4. Groß Strehlitz	3	88	78	6	2	2	1	3	58	15	18	25	22	21	6	4	7	13
5. Lublinitz	3	65	64	10	2	2	3	2	74	20	20	20	25	32	4	7	4	5
7. Tost-Gleiwitz	3	102	98	14	3	3	3	2	95	31	18	27	27	28	3	7	5	7
8. Tarnowitz	2	35	31	5	1	2	1	1	47	11	14	15	16	14	4	—	3	4
11. Beuthen	—	21	14	4	—	—	—	—	40	11	11	9	13	13	3	2	4	5
12. Zabrze	—	16	11	—	—	—	—	—	36	8	10	8	7	7	1	—	1	3
13. Kattowitz	1. 1	24	18	8	2	3	2	2	62	14	17	11	15	14	6	4	2	5
14. Pleß	3	93	86	5	1	2	2	1	117	32	26	33	40	13	2	3	9	7
15. Rybnik	3	114	88	7	1	2	1	3	89	30	25	38	33	8	6	8	11	4
16. Ratibor	1. 1	117	34	3	1	—	1	1	149	38	40	45	44	17	6	12	3	10
17. Kosel	1	104	78	3	1	1	1	1	123	35	31	30	23	9	—	2	4	6
18. Leobschütz	3	86	27	4	2	1	2	3	101	24	17	23	22	6	3	1	2	—
19. Neustadt in Schlesien	3	99	66	10	3	3	2	3	97	30	18	29	31	13	4	4	5	9
20. Falkenberg	3	77	79	2	—	2	1	1	48	13	13	10	18	11	5	1	1	1
21. Neiße	1. 2	111	61	8	1	2	1	2	68	18	22	24	29	9	—	—	1	4
22. Grottkau	2	77	67	4	1	—	1	2	67	23	17	13	15	13	4	3	5	5
zusammen	4. 39	1 500	1 117	115	25	29	28	32	1 494	418	375	419	450	297	63	72	82	99
16. Reg.-Bez. Magdeburg:																		
1. Osterburg	4	135	50	12	2	3	3	3	79	26	23	20	24	11	8	2	4	7
2. Salzwedel	2	182	27	4	2	2	1	1	79	33	51	16	22	3	1	4	2	2
3. Gardelegen	3	102	21	9	1	2	3	3	51	19	19	14	18	4	1	—	2	3
4. Stendal	1. 3	101	37	9	3	2	4	2	44	13	13	17	12	6	3	4	2	1
5. Jerichow I	5	84	30	14	5	1	2	2	85	34	22	18	26	28	2	6	11	4
6. Jerichow II	3	90	68	6	—	2	2	3	52	17	16	13	17	19	1	8	4	3
7. Kalbe	6	38	15	24	6	6	6	5	52	15	14	18	17	9	1	2	3	2
8. Wanzleben	4	41	21	14	3	3	3	3	51	12	12	14	11	7	2	—	2	—
10. Wolmirstedt	1	52	18	2	—	—	1	1	41	18	20	12	11	2	1	2	—	—
11. Neuhaldensleben	1	55	39	4	1	1	1	1	67	20	15	17	15	14	1	—	5	1
12. Oschersleben	5	28	22	14	4	3	5	4	21	8	14	5	11	7	1	2	2	—
13. Aschersleben	2. 1	23	17	12	2	2	2	2	29	13	8	11	7	2	—	—	1	3
15. Halberstadt	4	31	14	13	2	2	4	2	21	12	11	5	7	5	—	2	1	1
16. Wernigerode	1	13	12	4	1	1	—	1	13	5	5	5	3	5	3	3	1	2
zusammen	3. 43	975	420	141	30	30	37	34	685	245	243	185	201	112	25	35	40	28
17. Reg.-Bez. Merseburg:																		
1. Liebenwerda	6	80	29	10	2	1	3	1	80	14	7	11	18	10	—	2	2	2
2. Torgau	5	86	46	13	4	3	3	3	81	16	12	14	15	9	3	5	1	1
3. Schweinitz	6	109	33	15	5	4	5	5	57	16	20	24	17	10	—	1	3	3
4. Wittenberg	5	101	23	17	3	5	3	4	101	21	24	20	28	10	4	1	1	1
5. Bitterfeld	5	85	46	18	5	4	4	4	71	17	14	17	16	13	5	2	3	4
6. Saalkreis	3	116	23	7	1	2	1	1	65	18	15	20	19	5	4	—	1	2
8. Delitzsch	3	155	40	7	2	1	1	2	33	6	6	1	10	7	1	—	1	—
9. Mansfelder Gebirgskreis	4	54	33	9	2	1	3	3	61	18	9	13	21	18	1	3	1	1
10. Mansfelder Seekreis	1. 3	90	21	8	3	1	2	2	57	34	15	21	17	10	6	1	2	—
11. Sangerhausen	5	65	40	9	1	2	4	1	42	11	11	11	9	7	1	2	4	1
12. Eckartsberga	5	74	51	8	2	2	3	2	45	11	8	8	11	14	6	3	4	5

Noch: 3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise.	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900: Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	Von Schadenbränden wurden betroffen: Stadtgemeinden 1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	Landgemeinden 1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	Gutsbezirke 1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 17. Reg.-Bez. Merseburg:																		
13. Querfurt	5	103	55	8	2	2	3	3	51	14	13	11	17	14	1	2	—	1
14. Merseburg	5	159	56	15	5	4	4	4	97	20	18	22	28	14	2	5	1	3
15. Weißenfels	1. 5	154	49	13	5	4	5	3	80	23	19	16	20	16	2	2	—	2
16. Naumburg	1. 1	40	6	7	2	2	2	2	6	—	1	—	—	1	2	—	—	—
17. Zeitz	1. —	106	31	4	1	1	1	1	50	10	7	17	14	5	1	3	3	1
zusammen	4. 60	1 577	382	168	43	39	47	41	977	247	199	228	255	168	30	32	27	27
18. Reg.-Bez. Erfurt:																		
2. Grafschaft Hohenstein	4	61	14	14	2	3	3	3	39	9	7	15	13	3	1	—	—	1
3. Worbis	1	50	29	1	—	—	—	—	33	9	6	13	8	2	1	1	3	3
4. Heiligenstadt	2	67	21	6	1	2	2	—	25	5	5	9	10	1	—	—	—	1
6. Mühlhausen	1	42	8	2	—	—	1	—	16	7	7	9	9	—	—	—	—	—
7. Langensalza	3	38	33	8	3	2	2	1	47	10	8	11	12	1	2	—	2	1
8. Weißensee	4	27	25	6	3	2	3	4	26	10	6	17	6	9	2	—	3	1
10. Erfurt	—	40	3	—	—	—	—	—	59	19	15	15	10	3	—	—	—	—
11. Ziegenrück	3	35	12	1	3	—	—	—	22	7	4	5	10	1	1	1	—	2
12. Schleusingen	2	47	10	2	1	2	2	2	30	9	8	3	16	3	1	—	—	—
zusammen	20	407	155	40	13	11	13	10	297	85	66	97	94	23	8	2	8	9
19. Reg.-Bez. Schleswig:																		
1. Hadersleben	2	131	5	4	1	—	1	1	82	15	20	24	21	1	—	—	—	1
2. Apenrade	1	79	5	4	1	1	1	1	50	12	9	7	8	—	2	2	—	—
3. Sonderburg	3	67	3	6	2	1	—	1	32	9	10	9	8	1	—	—	—	—
5. Flensburg	1	153	21	1	—	—	—	—	80	17	17	22	22	5	1	—	1	—
6. Schleswig	4	112	6	11	3	3	3	3	99	25	28	34	23	2	—	—	—	—
7. Süderdithmarschen	1	49	69	4	1	—	1	1	44	17	9	13	11	35	7	8	9	9
8. Norderstedt	2	21	2	5	—	—	1	1	22	8	7	5	9	—	—	—	—	—
9. Husum	2	25	5	6	2	1	1	2	29	7	11	15	11	—	—	1	—	—
10. Tondern	4	182	11	7	1	2	1	3	100	19	23	17	23	2	—	1	—	1
11. Oldenburg	4	77	48	14	4	4	4	2	50	9	7	11	12	38	8	4	3	8
12. Plön	3	58	37	9	3	2	2	2	54	12	15	15	13	35	9	11	10	8
14. Kiel	1. —	74	16	4	1	1	1	1	56	10	18	20	19	13	2	2	4	3
15. Rendsburg	2	109	21	6	2	1	1	1	65	15	22	21	19	5	2	1	1	5
16. Norderdithmarschen	2	15	—	4	1	1	—	1	43	8	8	8	11	—	—	—	—	—
17. Süderdithmarschen	2	19	4	6	2	2	2	2	70	13	26	15	15	4	—	—	—	—
18. Steinburg	5	100	6	14	3	4	4	5	80	17	21	13	20	1	—	—	—	—
19. Segeberg	2	101	23	7	1	1	2	1	81	22	21	22	16	9	4	2	2	1
20. Stormarn	1. 2	127	26	12	3	3	3	3	169	51	42	33	43	11	4	2	4	2
21. Pinneberg	5	67	7	12	3	4	3	3	82	16	14	17	17	2	—	—	—	—
23. Herzogthum Lauenburg	3	135	41	12	3	3	3	3	95	30	28	19	20	15	8	2	3	6
zusammen	2. 30	1 701	354	148	37	34	34	37	1 392	332	356	340	336	182	47	36	37	44
20. Reg.-Bez. Hannover:																		
1. Diepholz	4	26	—	8	3	2	2	1	21	11	9	4	6	—	—	—	—	—
2. Syke	4	68	3	9	2	2	1	2	51	6	18	14	8	—	—	—	—	—
3. Hoya	4	56	—	10	1	2	2	1	39	8	13	8	7	—	—	—	—	—
4. Nienburg	3	42	4	6	1	1	2	2	24	10	19	10	8	—	—	1	—	—
5. Stolzenau	5	43	1	8	2	3	5	3	38	7	12	9	5	—	—	—	—	—
6. Syke	3	38	—	4	1	3	2	—	34	11	13	5	7	—	—	—	—	—
7. Neustadt am Rübenberge	2	58	6	3	1	—	1	1	41	18	16	15	7	3	2	1	1	2
9. Hannover	—	37	5	—	—	—	—	—	38	6	15	8	11	3	—	2	—	—
11. Linden	—	55	1	—	—	—	—	—	57	22	19	13	17	1	—	—	—	—
12. Springe	4	49	10	4	2	3	3	3	24	10	9	6	12	1	1	—	—	—
13. Hameln	2	78	14	7	2	1	1	1	34	23	14	12	11	2	—	—	—	—
zusammen	31	545	44	50	15	19	17	14	401	132	157	104	97	10	3	4	1	2
21. Reg.-Bez. Hildesheim:																		
1. Peine	1	55	7	4	1	1	1	1	40	15	16	6	6	—	—	1	—	—
3. Hildesheim	1	39	2	4	1	1	1	1	34	23	16	12	18	3	1	2	1	—
4. Marienburg in Hannover	1	75	14	3	—	1	1	1	87	22	28	16	23	4	1	1	1	—
5. Gronau	2	28	5	5	1	2	2	2	16	5	5	7	2	—	—	—	1	1
6. Alfeld	1	45	3	4	1	1	1	1	23	8	8	11	9	3	—	—	—	—
7. Goslar	1	44	7	4	1	1	1	1	42	16	22	9	13	1	2	1	1	3
8. Osterode am Harz	3	55	8	8	3	3	3	3	26	12	6	13	17	—	—	—	—	—
9. Duderstadt	1	29	—	2	—	1	1	1	30	9	5	12	4	1	—	—	—	—
11. Göttingen	—	73	14	—	—	—	—	—	52	24	10	9	12	1	—	—	1	—
12. Münden	3	34	9	5	2	2	1	2	14	5	7	2	5	1	—	—	—	—
13. Uslar	1	32	3	3	—	1	—	1	20	11	7	5	5	2	—	—	—	—
14. Einbeck	2	40	6	8	2	2	2	2	26	10	12	13	10	3	—	—	1	2
15. Northeim	3	46	5	7	1	3	1	1	30	18	12	13	11	1	1	1	—	—
16. Osterfeld	1	8	5	1	1	1	1	1	4	1	1	1	1	5	—	—	1	1
17. Osterode	1	31	6	2	1	1	—	—	14	9	7	3	5	2	—	—	1	—
zusammen	28	602	92	79	19	26	20	26	484	188	162	134	133	26	5	6	8	7

Noch: 3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise.	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900:			Von Schadenbränden wurden betroffen															
				Stadtgemeinden					Landgemeinden					Gutsbezirke					
	Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
22. Reg.-Bez. Lüneburg:																		
2. Celle	—	108	12	—	—	—	—	—	84	25	19	12	6	1	1	—	1	—
3. Fischorn	2	82	24	5	1	2	2	—	37	15	13	14	11	1	—	—	—	—
4. Burgdorf	2	81	4	4	2	2	2	1	56	16	20	19	18	—	—	1	—	—
5. Isenhagen	—	72	16	—	—	—	—	—	31	21	9	13	7	3	1	2	—	—
6. Fallingbostel	1	90	5	4	1	1	1	1	55	13	21	11	8	3	1	—	1	1
7. Soltau	1	55	2	3	1	1	1	1	33	3	10	6	6	—	—	—	—	—
8. Ülzen	2	218	15	4	1	2	2	1	100	24	27	19	19	2	1	—	1	—
9. Lüchow	1	180	14	2	—	1	—	1	70	22	15	19	15	5	1	1	—	1
10. Dannenberg	2	100	11	3	2	2	2	2	23	4	7	5	8	1	—	—	1	1
11. Bleckede	—	99	21	—	—	—	—	—	43	19	11	8	10	4	—	1	1	—
13. Lüneburg	—	79	6	—	—	—	—	—	40	14	15	19	13	1	—	—	—	1
14. Winsen	1	74	8	3	1	1	1	1	45	19	14	12	10	—	—	—	—	—
15. Harburg	—	83	5	—	—	—	—	—	49	18	16	14	10	—	—	1	—	—
zusammen	12	1 321	143	28	9	12	11	8	666	213	197	171	141	21	5	6	5	4
23. Reg.-Bez. Stade:																		
1. Jork	1	20	—	4	—	1	—	1	23	13	16	10	9	—	—	—	—	—
2. Stade	2	77	2	8	1	2	2	2	27	12	13	15	9	—	—	—	—	—
3. Kehdingen	1	9	—	2	1	1	1	1	32	7	7	8	5	—	—	—	—	—
4. Neuhaus an der Oste	1	43	—	1	—	—	—	—	30	11	10	6	10	—	—	—	—	—
5. Hadeln	1	14	—	2	1	1	—	—	24	6	6	7	4	—	—	—	—	—
6. Lehe	1	40	—	4	1	1	1	1	31	8	12	6	4	—	—	—	—	—
7. Geestemünde	1	76	—	4	1	1	1	1	46	16	20	15	12	—	—	—	—	—
8. Osterholz	2	107	—	5	—	—	—	—	28	9	9	9	2	—	—	—	—	—
9. Blumenthal	—	39	—	—	—	—	—	—	27	9	9	11	7	—	—	—	—	—
10. Verden	1	54	—	4	1	1	1	1	28	8	12	3	9	—	—	—	—	—
11. Achim	—	35	—	—	—	—	—	—	27	6	11	10	7	—	—	—	—	—
12. Rotenburg in Hannover	1	65	2	4	1	1	1	1	33	9	6	6	3	—	—	—	—	—
13. Zeven	1	57	2	3	—	1	—	1	19	6	7	6	3	1	—	—	—	—
14. Bremervörde	1	65	4	4	1	1	1	1	19	7	9	7	7	—	—	—	—	—
zusammen	14	701	10	45	8	11	8	10	394	127	147	119	91	1	—	—	—	—
24. Reg.-Bez. Osnabrück:																		
1. Meppen	2	58	1	7	2	1	2	2	34	5	5	8	3	—	—	—	—	—
2. Aschendorf	1	32	—	4	1	1	1	1	25	6	5	7	4	—	—	—	—	—
3. Hümmling	—	35	1	—	—	—	—	—	21	7	4	11	5	—	—	—	—	—
4. Lingen	1	57	2	4	1	1	1	1	56	18	14	19	10	—	—	—	—	—
5. Grafschaft Bentheim	4	73	3	12	2	2	1	3	56	13	9	14	8	1	—	—	—	1
6. Bersenbrück	3	102	2	8	3	2	2	2	110	22	26	25	22	—	—	—	—	—
8. Osnabrück	—	48	1	—	—	—	—	—	50	13	12	14	14	1	—	1	1	—
9. Wittlage	—	31	—	—	—	—	—	—	41	12	12	7	9	—	—	—	—	—
10. Melle	1	56	4	3	1	1	—	1	57	9	12	7	8	—	—	—	—	—
11. Iburg	1	40	—	1	—	1	—	—	41	16	7	10	9	—	—	—	—	—
zusammen	13	532	14	39	10	9	7	10	491	121	106	122	92	2	—	1	1	1
25. Reg.-Bez. Aurich:																		
1. Norden	1	38	—	4	1	—	1	1	34	4	6	6	4	—	—	—	—	—
3. Emden	—	47	—	—	—	—	—	—	17	7	7	6	8	—	—	—	—	—
4. Wittmund	2	60	6	4	2	1	1	1	43	11	8	13	10	—	1	—	—	—
5. Aurich	1	69	8	4	1	1	1	1	52	12	6	20	9	—	—	—	—	—
6. Leer	1	70	8	4	1	1	1	1	71	25	17	22	17	—	—	—	—	—
7. Weener	1	30	—	1	1	—	—	1	24	10	5	5	9	—	—	—	—	—
zusammen	6	314	22	17	6	3	4	5	241	69	49	72	57	—	1	—	—	—
26. Reg.-Bez. Münster:																		
1. Tecklenburg	3	20	—	4	3	1	2	2	40	11	12	14	11	—	—	—	—	—
2. Warendorf	1	21	—	4	1	1	1	1	27	5	10	7	8	—	—	—	—	—
3. Beckum	4	21	—	11	4	3	3	4	50	11	12	14	9	—	—	—	—	—
4. Lüdinghausen	2	22	—	8	1	1	1	1	57	18	11	16	19	—	—	—	—	—
6. Münster	1	27	—	3	—	1	1	1	63	13	14	10	15	—	—	—	—	—
7. Steinfurt	3	23	—	11	2	2	2	3	47	14	14	14	13	—	—	—	—	—
8. Koesfeld	4	24	—	10	3	3	2	2	42	9	9	10	9	—	—	—	—	—
9. Ahaus	4	22	—	8	2	1	3	3	32	8	11	9	8	—	—	—	—	—
10. Borken	3	39	—	9	3	3	3	2	47	16	15	13	7	—	—	—	—	—
11. Recklinghausen	1. 1	28	—	6	2	2	2	1	72	16	16	20	21	—	—	—	—	—
zusammen	1. 26	247	—	74	21	18	20	20	477	121	124	127	120	—	—	—	—	—
27. Reg.-Bez. Minden:																		
1. Minden	1. 2	72	1	8	3	3	2	3	83	26	28	23	16	—	—	—	—	—
2. Lübbecke	1	46	5	3	1	1	—	—	56	13	23	10	20	1	—	—	1	—
3. Herford	1. 2	56	3	11	3	2	3	3	61	16	26	25	26	—	1	1	1	—
4. Halle in Westfalen	4	35	2	6	2	2	1	1	29	7	3	4	7	—	—	—	—	—
6. Bielefeld	—	34	—	—	—	—	—	—	53	15	15	15	15	—	—	—	—	—
7. Wiedenbrück	4	24	—	11	1	4	2	3	41	8	15	13	10	—	—	—	—	—
8. Paderborn	2	23	—	5	1	1	1	1	36	10	6	10	13	—	—	—	—	—

Nach: 3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise.	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1 Dezember 1900:			Von Schadenbränden wurden betroffen															
				Stadtgemeinden					Landgemeinden					Gutsbezirke					
	Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 27. Reg.-Bez. Minden:																			
9. Büren	2	51	—	3	2	1	2	1	54	9	16	14	10	—	—	—	—	—	
10. Warburg	2	47	3	4	1	1	1	—	33	15	6	8	6	2	—	—	—	—	
11. Höxter	7	69	1	19	5	2	2	3	24	12	8	11	6	1	—	—	—	—	
zusammen	2. 28	457	15	70	19	17	14	15	470	131	146	133	129	4	1	1	2	—	
28. Reg.-Bez. Arnsberg:																			
1. Arnsberg	2	55	1	5	2	2	1	2	57	17	13	14	11	—	—	—	—	—	
2. Meschede	2	28	—	6	2	2	1	1	44	12	13	12	14	—	—	—	—	—	
3. Brilon	6	58	1	14	3	5	3	4	44	8	13	14	9	—	—	—	—	—	
4. Lippstadt	3	54	1	11	2	3	2	3	54	20	17	16	8	—	—	—	—	—	
5. Soest	2	105	—	7	2	2	2	2	55	20	5	8	9	—	—	—	—	—	
6. Hamm	1. 2	76	1	12	3	3	3	2	81	15	15	15	16	—	—	—	—	—	
8. Dortmund	1	59	—	1	1	1	1	1	74	24	25	22	19	—	—	—	—	—	
9. Hörde	3	27	—	10	3	3	3	2	67	18	14	16	16	—	—	—	—	—	
11. Bochum	1 1	23	—	4	2	2	2	2	61	17	18	15	16	—	—	—	—	—	
13. Gelsenkirchen	1	18	—	8	1	1	1	1	52	14	13	11	11	—	—	—	—	—	
14. Hattingen	1	27	—	3	1	—	1	1	69	18	14	18	15	—	—	—	—	—	
16. Hagen	2	22	—	10	1	1	2	2	47	16	16	14	14	—	—	—	—	—	
17. Schwelm	2	13	—	8	2	2	2	2	33	11	7	6	9	—	—	—	—	—	
18. Iserlohn	1. 2	27	—	12	3	3	3	3	78	18	16	20	19	—	—	—	—	—	
19. Altena	1. 3	14	—	15	4	3	4	3	40	10	9	12	13	—	—	—	—	—	
20. Olpe	2	13	—	7	1	2	2	2	40	9	8	9	6	—	—	—	—	—	
21. Siegen	3	117	—	6	2	2	2	2	55	18	12	21	14	—	—	—	—	—	
22. Wittgenstein	2	53	2	6	1	1	1	1	38	10	11	4	8	2	—	—	—	1	
zusammen	4. 40	795	6	145	36	38	36	36	980	275	239	247	227	2	—	—	—	1	
29. Reg.-Bez. Kassel:																			
2. Kassel	—	30	15	—	—	—	—	—	77	22	21	29	31	3	—	1	—	1	
3. Eschwege	3	68	26	9	2	3	2	3	45	12	14	10	18	3	1	1	1	1	
4. Fritzlar	3	47	8	8	2	2	2	2	27	9	8	13	6	2	—	—	—	—	
5. Hofgeismar	7	42	20	15	3	4	4	5	50	14	14	14	13	4	2	—	1	1	
6. Homberg	2	60	10	5	3	2	2	1	30	7	13	10	10	—	1	—	—	1	
7. Melsungen	3	61	11	11	3	3	3	3	52	12	14	7	13	4	—	—	—	—	
8. Rotenburg in Hessen	2	65	22	6	2	2	2	2	53	17	16	18	14	3	4	1	1	1	
9. Witzenhausen	4	56	23	12	2	3	4	4	29	7	9	9	11	7	1	1	2	3	
10. Wolfhagen	4	28	14	10	2	4	4	2	38	8	9	8	10	6	1	2	—	—	
11. Marburg	2	88	7	6	2	2	2	2	23	11	6	15	12	1	—	—	—	—	
12. Frankenberg	4	61	13	10	3	4	2	2	38	15	15	7	10	3	1	1	—	—	
13. Kirchhain	5	33	4	9	2	4	3	3	28	11	7	6	3	3	—	—	—	—	
14. Ziegenhain	4	75	20	3	1	1	1	4	45	9	9	8	10	9	3	2	2	1	
15. Fulda	1	114	12	4	1	1	1	1	58	24	18	20	20	2	—	1	—	—	
16. Hersfeld	1	82	13	4	1	1	1	1	45	9	12	13	9	1	1	—	—	1	
17. Hünfeld	1	76	10	3	1	1	1	1	49	13	10	14	15	2	1	1	—	—	
19. Hanau	1	32	11	2	—	—	1	1	49	25	16	16	26	6	2	—	2	3	
20. Gelnhausen	3	72	13	2	2	1	3	3	69	17	8	13	11	7	2	—	—	2	
21. Schlüchtern	4	42	9	2	4	4	3	3	31	8	7	12	9	1	—	—	—	—	
22. Schmalkalden	1	37	—	4	1	1	1	1	53	14	11	15	8	—	—	—	—	—	
23. Rinteln	5	86	15	16	4	4	4	3	82	24	25	25	25	—	—	—	1	2	
24. Gersfeld	2	52	4	3	1	—	—	1	23	6	15	6	5	—	—	—	—	—	
zusammen	62	1 327	278	165	42	47	46	48	994	294	277	289	279	67	20	11	10	17	
30. Reg.-Bez. Wiesbaden:																			
1. Biedenkopf	1	89	—	3	1	1	1	1	26	16	10	12	8	—	—	—	—	—	
2. Dillkreis	3	69	—	7	3	2	3	3	28	19	10	11	7	—	—	—	—	—	
3. Oberwesterwald	1	84	—	4	1	1	—	—	38	10	9	9	9	—	—	—	—	—	
4. Westerburg	1	81	—	1	1	1	—	—	43	12	8	10	11	—	—	—	—	—	
5. Unterwesterwald	1	75	—	2	1	1	—	—	58	12	15	14	15	—	—	—	—	—	
6. Oberlahnkreis	2	63	—	3	1	1	1	1	17	10	5	12	5	—	—	—	—	—	
7. Limburg	3	59	—	10	3	1	2	3	38	17	16	11	18	—	—	—	—	—	
8. Unterlahnkreis	3	80	—	12	3	3	3	2	50	18	16	17	12	—	—	—	—	—	
9. Sankt Goarshausen	6	58	—	20	5	5	4	6	46	15	10	12	15	—	—	—	—	—	
10. Rheingau	4	21	—	13	3	3	4	4	44	12	13	9	10	—	—	—	—	—	
11. Wiesbaden	2	25	—	5	2	1	2	2	32	11	8	9	6	—	—	—	—	—	
12. Untertaunus	2	86	—	3	2	—	1	1	19	6	5	6	7	—	—	—	—	—	
13. Usingen	1	52	—	4	1	1	1	1	39	8	5	9	7	—	—	—	—	—	
14. Obertaunus	5	29	—	15	4	5	4	5	34	8	10	9	13	—	—	—	—	—	
15. Höchst	2	19	—	7	2	2	2	2	36	9	10	13	10	—	—	—	—	—	
16. Frankfurt am Main	1	10	—	8	1	1	1	1	32	7	7	7	12	—	—	—	—	—	
zusammen	38	891	—	117	34	29	29	32	580	190	157	170	165	—	—	—	—	—	
31. Reg.-Bez. Koblenz:																			
2. Koblenz	1	38	—	1	1	—	1	—	42	14	5	3	11	—	—	—	—	—	
3. Sankt Goar	4	70	—	11	2	3	4	3	32	13	9	5	9	—	—	—	—	—	
4. Kreuznach	4	80	—	10	2	3	3	3	85	23	23	19	25	—	—	—	—	—	
5. Simmern	2	104	—	6	1	—	—	2	72	8	15	16	15	—	—	—	—	—	
6. Zell	2	52	—	6	2	2	1	1	38	10	12	8	7	—	—	—	—	—	

Digitized by Google

Noch: 3. Gemeindeeinheiten der landräthlichen Kreise.

Kreise.	Vorhandene Gemeindeeinheiten am 1. Dezember 1900:			Von Schadenbränden wurden betroffen															
				Stadtgemeinden					Landgemeinden					Gutsbezirke					
	Stadtgemeinden	Landgemeinden	Gutsbezirke	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898	1891 bis 1894	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 31. Reg.-Bez. Koblenz:																		
7. Kochem	1	69	—	3	—	—	—	1	65	18	16	19	19	—	—	—	—	—
8. Mayen	2	76	—	7	2	1	2	2	39	12	12	14	12	—	—	—	—	—
9. Adenau	—	107	—	—	—	—	—	—	50	12	7	5	6	—	—	—	—	—
10. Ahrweiler	3	49	—	10	3	2	3	2	42	7	12	11	7	—	—	—	—	—
11. Neuwied	2	111	—	6	2	2	2	1	97	29	20	24	20	—	—	—	—	—
12. Altenkirchen	—	160	—	—	—	—	—	—	94	27	24	16	24	—	—	—	—	—
13. Wetzlar	2	81	—	4	1	2	2	2	71	16	16	17	22	—	—	—	—	—
14. Meisenheim	—	25	—	—	—	—	—	—	30	6	12	7	8	—	—	—	—	—
zusammen . . .	23	1 022	—	64	16	15	18	17	737	195	183	164	194	—	—	—	—	—
32. Reg.-Bez. Düsseldorf:																		
1. Kleve	2	43	—	6	2	1	1	2	68	11	14	17	15	—	—	—	—	—
2. Rees	1. 3	40	—	13	4	3	4	4	56	14	12	12	14	—	—	—	—	—
4. Crefeld	1	17	—	4	1	1	1	1	43	14	12	12	3	—	—	—	—	—
6. Mülheim an der Ruhr	2. —	11	—	8	2	2	2	2	32	9	10	10	10	—	—	—	—	—
7. Ruhrort	1. 2	20	—	12	3	3	3	2	50	13	9	14	6	—	—	—	—	—
9. Essen	3	21	—	11	3	3	3	2	59	15	14	17	16	—	—	—	—	—
10. Mörs	4	57	—	8	3	2	3	2	101	23	27	23	18	—	—	—	—	—
11. Geldern	1	27	—	4	1	1	1	—	81	21	15	17	15	—	—	—	—	—
12. Kempen im Rheinland	4	23	—	16	4	4	4	4	71	18	16	19	16	—	—	—	—	—
14. Düsseldorf	4	29	—	15	3	4	3	3	65	13	23	18	20	—	—	—	—	—
17. Mettmann	5	7	—	20	5	5	5	5	21	4	4	6	6	—	—	—	—	—
19. Lennep	7	4	—	23	7	6	6	6	15	4	3	3	4	—	—	—	—	—
21. Solingen	9	11	—	40	9	9	9	9	37	10	8	9	9	—	—	—	—	—
22. Neuß	1. —	20	—	4	1	1	1	1	58	16	16	19	18	—	—	—	—	—
23. Grevenbroich	1	25	—	3	1	—	1	1	64	14	12	10	14	—	—	—	—	—
25. Gladbach	2. 2	11	—	16	4	4	4	4	42	10	8	7	6	—	—	—	—	—
zusammen . . .	7. 48	366	—	203	53	49	51	48	863	200	203	213	194	—	—	—	—	—
33. Reg.-Bez. Cöln:																		
1. Wipperfürth	1	8	—	4	1	1	1	1	29	7	5	5	5	—	—	—	—	—
2. Waldbröl	—	6	—	—	—	—	—	—	23	6	6	6	4	—	—	—	—	—
3. Gummersbach	2	9	—	7	2	2	2	2	24	8	7	5	7	—	—	—	—	—
4. Siegkreis	3	50	—	12	3	3	2	3	115	28	27	24	32	—	—	—	—	—
5. Mülheim am Rhein	1. 1	7	—	7	2	2	2	2	29	7	7	8	8	—	—	—	—	—
7. Cöln	1	26	—	4	1	1	1	1	62	18	14	16	11	—	—	—	—	—
8. Bergheim	—	33	—	—	—	—	—	—	65	22	15	19	13	—	—	—	—	—
9. Euskirchen	2	46	—	6	1	2	2	1	77	24	19	17	17	—	—	—	—	—
10. Rheinbach	2	48	—	5	1	2	1	—	67	15	19	14	9	—	—	—	—	—
12. Bonn	—	45	—	—	—	—	—	—	74	15	20	17	18	—	—	—	—	—
zusammen . . .	1. 12	278	—	45	11	13	11	10	503	150	139	131	124	—	—	—	—	—
34. Reg.-Bez. Trier:																		
1. Daun	—	93	—	—	—	—	—	—	48	8	8	11	5	—	—	—	—	—
2. Prüm	1	139	—	3	1	1	1	—	54	12	8	10	9	—	—	—	—	—
3. Bitburg	2	153	—	—	—	1	—	1	49	11	11	5	15	—	—	—	—	—
4. Wittlich	1	77	—	2	1	—	1	—	41	9	8	12	10	—	—	—	—	—
5. Bernkastel	1	92	—	1	—	—	1	—	84	15	10	14	10	—	—	—	—	—
7. Trier	—	143	—	—	—	—	—	—	86	15	16	16	20	—	—	—	—	—
8. Saarburg	1	71	—	3	—	1	1	1	25	7	9	3	5	—	—	—	—	—
9. Merzig	1	65	—	4	1	1	1	1	44	16	15	8	11	1	—	—	—	—
10. Saarlouis	1	78	—	1	—	—	—	—	88	24	23	31	25	—	—	—	—	—
11. Saarbrücken	1. 2	57	—	10	3	3	2	3	57	21	15	13	10	—	—	—	—	—
12. Ottweiler	1	44	—	—	1	—	—	1	56	13	14	13	15	—	—	—	—	—
13. Sankt Wendel	1	94	—	1	—	1	1	—	44	14	16	6	13	—	—	—	—	—
zusammen . . .	1. 12	1 111	—	25	7	8	8	7	676	165	153	142	148	1	—	—	—	—
35. Reg.-Bez. Aachen:																		
1. Erkelenz	1	24	—	4	1	1	1	1	54	15	17	14	14	—	—	—	—	—
2. Heinsberg	1	33	—	2	—	—	1	1	59	13	13	15	13	—	—	—	—	—
3. Geilenkirchen	1	18	—	4	1	1	1	1	36	10	12	8	10	—	—	—	—	—
4. Jülich	2	47	—	8	2	1	2	2	52	18	23	18	27	—	—	—	—	—
5. Düren	1. —	88	—	4	1	1	1	1	150	40	31	33	40	—	—	—	—	—
7. Aachen	2	21	—	11	2	2	2	2	62	17	15	15	13	—	—	—	—	—
8. Eupen	1	8	—	4	1	1	1	1	23	8	5	3	2	—	—	—	—	—
9. Montjoie	1	18	—	4	—	—	—	—	35	6	7	11	9	—	—	—	—	—
10. Schleiden	2	74	—	3	—	—	1	1	49	18	2	14	9	—	—	—	—	—
11. Malmedy	2	43	—	6	—	1	2	—	62	14	11	12	11	—	—	—	—	—
zusammen . . .	1. 13	374	—	50	8	8	12	10	582	165	134	143	148	—	—	—	—	—
36. Reg.-Bez. Sigmaringen:																		
1. Sigmaringen	1	54	7	2	1	1	—	—	32	12	5	4	12	—	—	—	—	—
2. Gammertingen	—	23	—	—	—	—	—	—	22	5	7	4	6	—	—	—	—	—
3. Hechingen	1	26	—	4	1	1	1	1	24	7	4	7	3	—	—	—	—	—
4. Haigerloch	—	19	2	—	—	—	—	—	12	5	6	5	5	—	—	1	—	—
zusammen . . .	2	122	9	6	2	2	1	1	90	29	22	20	26	—	—	1	—	—

Digitized by Google

Laut Tab. 1 (Seite 2) wurden in den einzelnen Berichtsjahren **durch Brände beschädigt:**

in den Gruppen	1895	1896	1897	1898	jährlich	1891-94
größere Städte	106	106	105	105	105½	91
kleinere „ . . .	816	797	832	819	816	804¾
Landgemeinden . . .	7 220	6 823	6 863	6 750	6 914	6 548½
Gutsbezirke	1 179	1 125	1 165	1 160	1 157¼	1 151½
zusammen . . .	9 321	8 831	8 965	8 834	8 892¾	8 595¾.

Der Jahrgang 1895 zeichnet sich vor allen bisher untersuchten sehr unvortheilhaft aus und überragt den an nur 7 309 Gemeindeeinheiten betroffenen Jahrgang 1882 um 275 vom Tausend. Die Grundzahl der vorhandenen Gemeindeeinheiten ist zwar während der vier Jahre unserer Berichterstattung gleichmäßig angesetzt, aber gegen die früheren Zeiträume verändert, und als unter je 1 000 vorhandenen Gemeindeeinheiten von Bränden betroffen ergeben sich

bei den Gruppen	1895	1896	1897	1898	jährlich	1891-94	1887-90
größere Städte . .	972	972	963	963	968	958	954
kleinere „ . .	706	689	720	708	706	687	636
Landgemeinden . .	199	188	190	186	191	178	157
Gutsbezirke	73	70	73	72	72	70	60
überhaupt . .	**174**	**165**	**167**	**165**	**168**	**158**	**139.**

In allen Gruppen macht sich eine Vermehrung der betroffenen Gemeindeeinheiten bemerklich, welche nur theilweise auf erweiterte Meldethätigkeit zurückgeführt werden darf, aber selbst ohne Zunahme der Brände dadurch befördert wird, daß die Grundzahlen infolge Zusammenlegungen sich vermindern. Mit der Größe der Gemeinden steigt die Wahrscheinlichkeit, daß sie einen Brand erleiden, und wenn Gutsbezirke seltener als Landgemeinden und letztere wieder seltener als Städte betroffen werden, so liegt der natürlichste Grund dieser Erscheinung darin, daß weniger Menschen durch Unvorsichtigkeit weniger Brände entglimmen lassen.

Den Einfluß der durchschnittlichen Bevölkerung einer Gemeindeeinheit erkennt man auch deutlich an den Verhältnißzahlen der Tabelle 2 (Seite 4) für die Provinzen. Mit zahlreichen kleinen Landgemeinden und Gutsbezirken ausgestattete bleiben hinter dem Westen, wo längst leistungsfähige Gemeinden mit meistens größerer Einwohnerschaft bestehen, merklich zurück.

Über die Regierungsbezirke bringen wir keine besondere Tabelle bei, sondern verweisen hinsichtlich der absoluten Zahlen auf die Tab. 3 (Seiten 5—12) für die landräthlichen Kreise, welche allerdings die Stadtkreise nicht mit umfaßt, weil hier nur je eine einzige und überdies weiterhin besonders beschriebene Einheit vorkommt. Die den landräthlichen Kreisen verbliebenen größeren Stadtgemeinden sind bei den brandbetroffenen eingerechnet und ihre Zahl durch Stellung vor dem Punkte kenntlich gemacht. Der Bestand der Gemeindeeinheiten ist auf den 1. Dez. 1900 bezogen und zwar nicht nach dem vorläufigen, sondern nach dem endgültigen Ergebnisse der Volkszählung; eine Abweichung von letzterem war insofern geboten, als nicht schon die seit 1895 nachgerückten Stadtgemeinden mit mehr als 20 000 Bewohnern in die Gruppe „größere Städte" aufgenommen sind, sondern nur die für den gegenwärtigen Bericht dieser Gruppe zugetheilten.

Hat jede Statistik mit positiven Zahlen zu schaffen, deren Neben- und Nacheinander der Schilderung von Zuständen eine breite Unterlage liefert, so darf der Bearbeiter doch nicht versäumen, die sogenannten Vakatanzeigen oder das an deren Stelle tretende einfache Unterbleiben von Angaben auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Unkenntniß, wenn nicht gar Bequemlichkeit der zu Mittheilungen verpflichteten Personen hat bekanntermaßen den Werth alter Tabellenwerke beeinträchtigt und drückt heute noch die wissenschaftliche Bedeutung der Statistik in einzelnen Staaten herab. Wo es auf Meldung von Ereignissen ankommt, zumal von einem Geschehen, das weder in der Eröffnung eines Zustandes (z. B. eines Menschenlebens, einer Familie, einer Straßenlinie), noch in der Vernichtung eines offenkundigen Daseins sichere Spuren hinterläßt, da tritt den allgemeinen Ursachen von Berichtslücken noch eine meistens sehr verzeihliche hinzu: Vergeßlichkeit, Verlegung einer vorläufigen Anschrift, auch wohl die irrthümliche Meinung, das Ereigniß sei der Beachtung nicht werth. Jedermann weiß, wie langsam die Unfallstatistik zu ihrem gegenwärtigen Umfange gediehen ist, und so scheint Unvollständigkeit noch immer ein Gebrechen der Brandstatistik zu sein. Es beginnt bei der uns an dieser Stelle beschäftigenden, bloß einleitenden Betrachtung der überhaupt von einem Brande betroffenen Gemeindeeinheiten, und deshalb mag der einschlägige Absatz des 156sten Heftes abgedruckt werden: [Forts. des Textes auf Seite 14]

4. Städte mit über 5 000 Bewohnern ohne Brandmeldung in einem der vier Jahre 1895—98.

Regierungsbezirk **Königsberg**: im Jahresdurchschnitte 1¾ Stadt. 1895-96 und 98 Bartenstein (6 338 Einwohner), 1897 Rastenburg (8 115), 1898 Braunsberg (11 856), Heilsberg (5 538), Preußisch Holland (5 077).

Reg.-Bez. **Gumbinnen**: jährlich ½. 1896-97 Marggrabowa (5 048).

„ „ **Marienwerder**: jährlich 3¼. 1895 Strasburg i. Westpr. (6 725), 1895-96 Graudenz (24 242), 1895 und 98 Konitz (10 554), 1895-98 Jastrow (5 311), 1896 Schwetz (7 001), 1896-98 Culm (10 499).

Reg.-Bez. **Potsdam**: jährlich 2½. 1895 Wriezen (7 142), Neu Ruppin (15 527), 1895-96 Eberswalde (18 283), 1895 und 98 Prenzlau (19 694), 1895-98 Freienwalde a./O. (7 612)

Reg.-Bez. **Frankfurt**: jährlich 3¾. 1895 Fürstenwalde (13 874), 1896 Königsberg i./Neum. (6 045), Schwiebus (8 431), 1896-97 Züllichau (7 715), 1896 und 98 Neudamm (7 412), 1896-98 Küstrin (17 270), Arnswalde (7 912), 1897-98 Friedeberg i./Neum. (6 435).

Reg.-Bez. **Stettin**: jährlich ¾. 1895-96 Anklam (13 560), 1898 Naugard (5 110).

Reg.-Bez. **Köslin**: jährlich 1. 1897-98 Rügenwalde (5 615), 1898 Schivelbein (6 397), Rummelsburg i. Pomm. (5 221).

Reg.-Bez. **Stralsund**: jährlich 2. 1895 Wolgast (8 147), 1895-98 Barth (6 223), 1896-98 Greifswald (22 777).

Reg.-Bez. **Posen**: jährlich 1. 1896 Schwerin a./Warthe (7 206), 1898 Wreschen (5 148), Meseritz (5 366), Rawitsch (12 362).

Reg.-Bez. **Breslau**: jährlich 4¾. 1895 Neumarkt i. Schles. (5 658), Waldenburg i. Schles. (13 989), 1895-96 Trebnitz (5 656), 1895 und 98 Frankenstein (8 206), 1895 und 97-98 Glatz (14 151), 1895-98 Öls (10 029), 1896 Namslau (6 328), 1896-98 Gottesberg (8 088), 1897 Neurode (7 078), Habelschwerdt (5 748).

Reg.-Bez. **Liegnitz**: jährlich 2. 1895 und 97 Lauban (12 634), 1896-98 Sprottau (7 676), 1897 Haynau (9 669), 1898 Lüben (6 064), Bunzlau (13 870).

Reg.-Bez. **Oppeln**: jährlich 3¼. 1895-96 Ziegenhals (7 464), 1895 und 97 Pattschlau (5 801), 1895-97 Rybnik (5 965), 1895-98 Ratibor (21 680), 1897-98 Neiße (24 737).

Reg.-Bez. **Magdeburg**: jährlich 1¼. 1895 Genthin (5 346), 1897 Wernigerode (10 480), 1898 Salzwedel (9 964), Groß Salze (5 903), Egeln (5 613).

Reg.-Bez. **Merseburg**: jährlich 3½. 1895 Eisleben (23 043), 1895-98 Sangerhausen (11 414), 1896 Hettstedt (8 821), Teuchern (5 351), 1897 Eilenburg (13 399), 1897-98 Weißenfels (25 981), 1898 Torgau (11 780), 1895-96 und 98 Delitzsch (9 560).

Reg.-Bez. **Erfurt**: jährlich ¼. 1898 Heiligenstadt (6 692).

„ „ **Schleswig**: jährlich 3. 1896 Hadersleben (8 635), Eckernförde (6 578), 1895-98 Ütersen (5 599), 1897 Sonderburg (5 247), Heide (7 936).

Reg.-Bez. **Hildesheim**: jährlich ½. 1895 Duderstadt (5 219), Northeim (7 184).

Reg.-Bez. **Aurich**: jährlich ¼. 1896 Norden (6 795).

„ „ **Münster**: jährlich ¾. 1896 Ahlen (5 595), 1897 Burgsteinfurt (5 015), Dülmen (5 528).

Reg.-Bez. **Minden**: jährlich ¼. 1898 Warburg (5 256), Höxter (7 246).

„ „ **Arnsberg**: jährlich 1. 1895 Siegen (19 303), 1896 Hattingen (7 743), 1897 Arnsberg (7 786), 1898 Kamen (7 561).

Reg.-Bez. **Koblenz**: jährlich ¾. 1896 Boppard (5 582), Mayen (10 688), 1897 Kirn (5 639).

Reg.-Bez. **Düsseldorf**: jährlich 2¼. 1895-97 Kleve (12 013), 1896-98 Mörs (5 839), 1898 Kettwig (6 016), Geldern (5 974), Gerresheim (9 073), Lüttringhausen (10 793).

Reg.-Bez. **Cöln**: jährlich ¼. 1897 Siegburg (11 967).

„ „ **Trier**: jährlich 2¼. 1895 und 98 Sankt Wendel (5 239), 1895-98 Saarlouis (7 368), 1896-97 Ottweiler (5 559), 1897 Saarbrücken (19 670).

„Man wird an vielen Stellen der Tabelle 3 wahrnehmen, daß benachbarte und einander auch wirthschaftlich nahestehende Kreise mit ungefähr gleichvielen Gemeinden sehr ungleich betroffen worden sind, und diese Erscheinung wird sich in allen auf Einzelheiten eingehenden Tabellen wiederholen. Nun hemmen oder fördern freilich gewisse örtliche Einflüsse, welche zu erfahren sehr wichtig sein würde, die Entstehung von Bränden; leider sind wir aber bisher nicht zu der Überzeugung berechtigt, daß die Berichte allenthalben in gleicher Vollständigkeit angefertigt werden, sondern müssen eine Art von Mittelmaß des Brandbetroffenseins als wahrscheinlich ansehen. Von diesem Standpunkte würden die Kreise, aus denen auffallend wenige Meldungen einzulaufen pflegen, keineswegs als wirklich begünstigte anzunehmen, vielmehr zu vermuthen sein, daß daselbst dem Brandwesen eine nicht voll genügende Aufmerksamkeit gewidmet, d. h. die Gefahr unzureichend gewürdigt und verhindert werde."

Wenn die thatsächliche **Verschonung von Bränden** während einer längeren Reihe von Jahren dem Kenner der menschlichen Natur die Besorgniß aufdrängt, daß Bevölkerung und Behörden, sich in das Gefühl der Sicherheit einwiegend, den Schutz und Trutz wider das Feuer minder eifrig handhaben, so wird die Befürchtung eines lässigen Verfahrens besonders rege, wo man jedwedem Mangel einer Brandmeldung im Widerspruche mit allgemeinen Erfahrungen begegnet. Letztere sind, als eine preußische Brandstatistik geplant wurde, in den Satz zusammengefaßt worden, daß auf rund 1 500 bis 2 000 Einwohner jährlich ein Brand wahrscheinlich sei, und zwar auf eine geringere Volkszahl in Städten, auf eine größere in Landgemeinden und Gutsbezirken.

Vielerlei Eigenschaften des Volkes und seines Besitzthumes wirken auf die Erhöhung oder Verkleinerung der Brandziffer hin, so daß starre Bindung an ein muthmaßliches Mittelmaß unverständig sein würde. Gleichwohl darf man erwarten, daß in jeder Stadtgemeinde mit fünftausend Bewohnern jährlich wenigstens ein Brand ausgebrochen sei, und die Vermuthung hegen, daß der Mangel einer Brandmeldung auf Fehlern beruhe. Nach wie vor richten wir, Ortschaften von geringerer Bedeutung hierbei außer Betrachtung lassend, unser Augenmerk auf diese Klasse von Gemeinden und bringen in der Übersicht 4 (S. 13) ein Verzeichniß derjenigen Städte mit 5 000 oder mehr Einwohnern (nach der Volkszählung von 1895 für das Gebiet von 1898), aus denen in einem der Jahre 1895-98 keinerlei Brandmeldung erstattet worden ist. Es sind ihrer 102 gegen 113 in den vier Vorjahren, vertheilt auf 1895 mit 35, 1896 mit 42, 1897 mit 41 und 1898 mit 50 oder im Jahresmittel 42 gegen 47 1/4, wonach eine Zunahme der brandmeldenden Orte stattgefunden hat.

An den Städten sind diesmal 25 statt vorher 27 Regierungsbezirke betheiligt; Bromberg, Hannover und Stade zeichneten sich als fehlend schon 1891-94, Osnabrück, Kassel und Wiesbaden sogar 1888-94 aus. In gar keinem der vier Berichtsjahre wollen 8 Städte — die größere Ratibor, die kleineren Jastrow, Freienwalde, Barth, Öls, Sangerhausen, Ilsersen und Saarlouis — einen Brand erlitten haben, Ratibor und Freienwalde schon 1891-94 nicht. Träfe die Thatsache der vollständigen Verschonung zu, so würde sie vielleicht der Angst vor höchst mangelhaften Löscheinrichtungen und einer deshalb aufs äußerste getriebenen Vorsicht jedes Bewohners zuzuschreiben sein.

Ferner mangelt für drei Jahre eine Meldung aus der größeren Stadt Greifswald sowie den 10 kleineren Bartenstein, Culm, Küstrin, Arnswalde, Glatz, Gottesberg, Sprottau, Rybnik, Delitzsch und Mörs, für zwei Jahre aus Graudenz, Neisse, Weißenfels und 17 kleineren, für ein Jahr aus Eisleben und 62 kleineren Städten mit je 5—20 000 Ortsanwesenden. Die Gesammtheit vertheilt sich

auf die Regierungsbezirke	1895-98 ganz frei: Zahl	Bewohner	zeitweise frei: Zahl	durchschnittlich	Bewohner
Königsberg	—	—	5	1 3/4	12 400
Gumbinnen	—	—	1	1/2	2 524
Marienwerder	1	5 311	5	2 1/4	28 675
Potsdam	1	7 612	4	1 1/2	24 658
Frankfurt	—	—	8	3 3/4	36 755
Stettin	—	—	2	3/4	8 058
Köslin	—	—	3	1	5 712
Stralsund	1	6 223	2	1	19 120
Posen	—	—	4	1	7 521
Breslau	1	10 029	9	3 3/4	33 311
Liegnitz	—	—	5	2	19 475
Oppeln	1	21 690	4	2 1/4	23 475
Magdeburg	—	—	5	1 1/4	9 327
Merseburg	1	11 414	7	2 1/2	35 760
Erfurt	—	—	1	1/4	1 673
Schleswig	1	5 599	4	1	7 049
Hildesheim	—	—	2	1/2	3 101
Aurich	—	—	1	1/4	1 699
Münster	—	—	3	3/4	4 035
Minden	—	—	2	1/2	3 126
Arnsberg	—	—	4	1	10 598
Koblenz	—	—	3	3/4	5 477
Düsseldorf	—	—	6	2 1/4	18 350
Cöln	—	—	1	1/4	2 992
Trier	1	7 368	3	1 1/4	10 317.

Zur Vergleichung mit den früheren Zeiträumen der Brandstatistik dient nachstehende Zusammenstellung, in welcher die für einen ganzen Zeitraum ausgefallenen Städte mit a. und die nur für einen Theil des Zeitraumes ausgefallenen mit b. bezeichnet sind.

Zeitraum	unvertreten a.	b.	im Jahresmittel a.	b.	Bevölkerung durchschnittlich a.	b.
1) größere Städte:						
1881-84, vier Jahre	2	6	2	1 1/2	38 694	27 792
1885-87, drei „	2	3	2	1 1/2	41 864	29 028
1888-90, „ „	2	5	2	2 1/2	42 829	63 962
1891-94, vier „	1	8	1	3	21 680	71 687
1895-98, „ „	1	5	1	2 1/2	21 690	60 326
2) kleinere Städte:						
1881-84, vier Jahre	5	125	5	46 3/4	36 813	391 082
1885-87, drei „	4	81	4	35 3/4	44 864	277 677
1888-90, „ „	15	84	15	34	133 478	264 554
1891-94, vier „	5	99	5	38 1/4	50 423	315 894
1895-98, „ „	7	89	7	31 1/2	53 556	274 862.

Mäßig geschätzt, darf angenommen werden, daß aus dem Grunde mangelnder Jahresberichte der Brandstatistik für größere Städte diesmal jährlich 70 Brände statt 75 im vorigen Hefte und für kleinere Städte 180 statt 200 fehlen.

B. Zahl der Brände.

Was unter einem Brande zu verstehen sei, schreibt die Zählkarte nicht vor, und überhaupt ist der Begriff einigermaßen unsicher, weil man durchaus nicht immer Flammen wahrnimmt, wo eine Zerstörung durch Feuer ohne Zweifel stattgefunden hat. Bei der Aufbereitung des Urstoffes brauchte noch kein einziges schädliches Ereigniß deshalb gestrichen zu werden, weil es aus anderem Grunde als einem Brande hervorgegangen war; der Mangel einer Begriffsbestimmung könnte also nur die Folge haben, daß nicht alle Brände gemeldet werden. Ebenso geht aus den kreisweise gesammelten Zählkarten mit großer Sicherheit hervor, daß bei vielen Bränden der Schaden den aufzeichnenden Beamten gar zu unerheblich vorkam, um sie zur Aufstellung einer Zählkarte zu veranlassen. Wo regelmäßig der geringste gemeldete Sachschaden über 5 oder 10 oder 20 ℳ — es mangeln auch höhere Mindestbeträge nicht — hinausgeht, darf die aufbereitende Stelle wohl annehmen, daß bei jenem Schadensatze nach unten hin durchweg Halt gemacht werde. Anderswo treten umgekehrt niedrigere Schäden auf, ohne daß die Beschreibung für werthlos angesehen werden darf. Erst wenn der Sachschaden unter 1 ℳ bleibt und zugleich die Verletzung von Menschen unterblieben ist, setzt das Königliche statistische Bureau eine

5. Ohne Schaden verlaufene Brände in den Regierungsbezirken 1895—98.

Regierungsbezirke.	Bloße Schornsteinbrände (vor dem Punkte) und sonstige Brände ohne nennenswerthen Schaden (nach dem Punkte) wurden gemeldet für die Jahre																1895–98
	1895 aus				1896 aus				1897 aus				1898 aus				
	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1. Königsberg	5. 3	—. 1	—. 2	—. 1	1. —	1. —	—. 2	—. 3	5. 6	—. 1	—. 5	—. 1	1. 3	—. 1	—. 7	—. 2	13. 38
2. Gumbinnen	—. 2	—. 3	—. 7	—. 1	—. 1	—. 1	—. 2	—. 4	—. 1	—	—. 1	—. 3	—	—. 1	—. 5	—. 3	—. 34
3. Danzig	26. 25	—	—	—. 1	32. 34	—	—	—	36. 28	1. 2	—. 1	—	32. 22	—. 1	1. 3	—. 1	128. 118
4. Marienwerder	—	—	—. 1	—. 4	—. 3	—	—. 1	—. 2	—	—	—. 1	—. 1	—	—	—. 1	—	—. 14
5. Stadt Berlin	44.147	—	—	—	42.143	—	—	—	69.201	—	—	—	66.241	—	—	—	221. 732
6. Potsdam	1. 11	—. 1	—. 7	—. 5	—. 5	—. 3	—. 12	—. 11	—. 2	—. 2	—. 5	—. 5	1. 5	—. 1	—. 7	—. 3	2. 85
7. Frankfurt	—. 1	—. 2	—. 7	—.12	1. 2	—	—. 6	—. 7	1. 1	—. 1	—. 3	—. 3	—. 2	—. 2	—. 2	—. 8	2. 59
8. Stettin	—. 3	—. 2	—. 3	—	1. 2	—. 4	—. 1	—. 3	—. 3	—. 2	—	—	—. 3	1. 4	—. 1	—. 1	2. 32
9. Köslin	—	—	—	—	—	—. 1	—. 2	—	—	—	—. 2	—. 1	—	—	—	—. 1	—. 7
10. Stralsund	—	—	—. 1	—	—	—	—	—	—. 3	—	—	—	—	—	—	—	—. 4
11. Posen	—. 2	—. 1	—. 1	—. 1	—. 2	—	—. 2	—. 1	—	—	—. 2	—. 1	—. 1	—. 1	—. 1	—. 1	—. 17
12. Bromberg	—. 2	—	—	—. 2	—. 1	—. 1	—	—. 3	—	—	—	—. 1	—	—	—	—	—. 10
13. Breslau	1. 8	—. 2	—	—. 1	—	—	—	—	8. 20	—	—	—. 1	24. 43	—	—	—	33 75
14. Liegnitz	—. 1	—. 3	—. 4	—. 2	—. 2	—	—. 10	—	—. 2	—	—. 5	—. 3	—. 1	—. 3	—. 4	—	—. 40
15. Oppeln	—. 3	—	—. 5	—. 7	—. 3	—	—. 3	—. 1	—. 1	1. —	—. 1	—. 1	—. 1	—. 1	—. 4	—. 3	1. 34
16. Magdeburg	9. —	—. 6	—. 3	—	—. 8	—. 2	—. 4	—	3 —	1. —	—. 1	—. 1	10. 5	1. 7	—. 4	—. 2	24. 43
17. Merseburg	5. 11	—. 2	—.10	—. 3	2. 7	—. 7	—. 6	—. 2	5. 7	1. —	—. 7	—. 3	4. 10	—. 2	1. 5	—. 2	18. 84
18. Erfurt	—. 7	—	—. 3	—	—. 2	—	—. 3	—. 1	1. 4	—	—. 6	—. 1	1. 1	—	—. 3	—	2. 31
19. Schleswig	54. 1	—. 2	—. 4	—	64. —	—. 3	1. 5	—	69. 7	—	1. 3	1. —	68. 37	—. 3	—. 3	—	258. 65
20. Hannover	3. 1	—	—	—	1. 3	—	—. 1	—. 1	15. 7	—	—. 1	—	30. 8	—	—. 2	—	49. 24
21. Hildesheim	—. 4	1. 2	—. 2	—. 1	—. 1	1. 3	—. 2	—	—. 3	—. 1	—	—. 1	—. 2	—	—. 4	—	2. 25
22. Lüneburg	—	—	2. 5	—	—	—. 1	2. 11	—	—. 1	—	—. 10	—. 1	—. 1	—	—. 2	—	4. 32
23. Stade	—	—. 1	—	—	—	1. —	—. 4	—	—	—	2 1	—	—	—. 2	1. —	—	4. 8
24. Osnabrück	—. 1	—	—	—	1. —	—	—. 1	—	1. —	—	—	—	—	—	—	—	2. 2
25. Aurich	—	—	—. 1	—	1. —	—	—. 1	—	2. —	1. 1	1. —	—	—	—	—	—	5. 3
26. Münster	—	—. 2	—. 1	—	—. 2	—	—. 1	—	1. 1	—	—. 1	—	2. —	—	—. 2	—	3. 10
27. Minden	—	—	—. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 2
28. Arnsberg	—	—	—. 1	—	—	—	—	—	—. 2	—	—. 1	—	—	1. 1	—. 1	—	1. 6
29. Kassel	1. 1	—. 2	1. 2	—. 1	3. 4	—	—. 7	—. 1	4. —	—	1. 3	—. 1	7. 10	—. 1	1. 2	—. 2	18. 37
30. Wiesbaden	13. 15	1. 2	1. 9	—	18. 21	—. 3	1. 11	—	18. 19	—. 2	—. 5	—	16. 18	—	—. 3	—	68 108
31. Koblenz	—. 1	—	1. 3	—	—	—	—. 5	—	—	—	—. 1	—	—	—	—. 4	—	1. 14
32. Düsseldorf	35. 13	1. 1	—	—	45. 31	—	1. —	—	63. 57	—. 1	—	—	46. 42	—. 2	—. 2	—	191. 149
33. Cöln	—. 3	—	—	—	—. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—. 2	—	—. 6
34. Trier	—	—	—. 2	—	—	—. 1	—. 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—. 7
35. Aachen	—	—	—. 3	—	—	—	—. 1	—	2. 6	—	2. —	—	9. 4	—. 1	—. 1	—	13. 16
36. Sigmaringen	—	—	—. 1	—	—	—	—	—	—	—	—. 1	—	—	—	—. 5	—	—. 7

Grenze und behandelt derartige **Brände als unschädlich verlaufene.** Solche Zählkarten scheiden aus der Brandstatistik aus und werden nur nachrichtlich erwähnt, um den Sammelbehörden Rechenschaft über den Empfang sämmtlicher Einläufe abzulegen.

Im Durchschnitte der vier Jahre 1891-94 waren solcher unschädlichen Brände berichtet worden: aus Berlin 49½, bloße Schornsteinbrände und 179½ sonstige, aus den übrigen größeren Städten 150¾ und 110½, aus den kleineren Stadtgemeinden 7¾ und 45¾, aus den Landgemeinden 6 und 117, aus den Gutsbezirken ¾ und 57¼, zusammen 214¼ und 510. Nimmt man an, daß diese Gattung sich innerhalb der Gemeindegruppen zu den in die Brandstatistik aufgenommenen Schadenbränden allgemein in gleicher Weise wie in den sie beachtenden Gemeinden verhält, so berechnen sich auf 1000 Schadenbrände: in Berlin 10, den übrigen größeren Städten 29, den kleineren 32, den Landgemeinden 19 und den Gutsbezirken 54 Schornsteinbrände ohne Schaden sowie 35 bezw. 18, 45, 70 und 103 anderweitige unschädliche Brände.

Laut Tab. 5 wurden bloße Schornsteinbrände (vor dem Punkte stehend) und sonstige Brände ohne nennenswerthen Schaden gemeldet:

in	1895	1896	1897	1898	zusammen
Berlin	44. 147	42. 143	69. 201	66. 241	221 732
and. größ. Städten	153. 117	170. 135	234. 180	251. 219	808. 651
kleineren „	3. 34	3. 30	5. 13	3. 34	14. 111
Landgemeinden	5. 86	5. 108	7. 67	4. 80	21. 341
Gutsbezirken	—. 48	—. 40	1. 29	—. 29	1. 146
überhaupt	205. 432	220. 456	316. 490	324. 803	1 065. 1 981.

Die den Gegenstand der Brandstatistik ausmachenden **Schadenbrände**, d. h. Ereignisse, welche mittels eines Brandes je 1 ℳ oder mehr Eigenthumsverlust oder die Verletzung eines Menschen herbeigeführt haben, werden — wie fast sämmtliche anderen Thatsachen, die an Brände sich knüpfen, — nach Gemeindegruppen gesondert, weil sich herausgestellt hat, daß zwischen diesen wesentliche Unterschiede obwalten. Zwar bestehen ebenso bedeutende Verschiedenheiten unter den einzelnen Gliedern, und Übergänge vermitteln den Zusammenhang der Gruppen; aber jene treten deutlicher hervor, wenn sie außer Verbindung mit Gliedern einer anderen Gruppe gebracht werden, und bei dem Mangel einer besseren durchschlagenden Gruppirung genügt eine äußerlich ganz klare Scheidung zur Erkenntniß allgemeiner Abweichungen von Gruppe zu Gruppe. Unterschieden werden seit 1885: die Landeshauptstadt, die übrigen Stadtkreise und Stadtgemeinden mit mehr als 20 000 Bewohnern, die kleineren Stadtgemeinden, die Landgemeinden und die Gutsbezirke. Gemeldet wurden nun Schadenbrände

im Jahre	Berlin	aus den Gemeindegruppen and. größ. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	überhaupt
1895	6 945	10 893	3 463	10 934	1 309	33 544
1896	7 323	11 395	3 123	10 080	1 226	33 127
1897	8 177	13 109	3 456	10 151	1 293	36 186
1898	8 801	13 510	3 351	10 004	1 253	36 919
zusammen	31 246	48 907	13 393	41 149	5 081	139 776
durchschnittlich	7 811¼	12 226¾	3 348¼	10 287¼	1 270¼	34 944
gegen 1891-94	5 152¼	8 005	3 208¼	9 443¾	1 277	27 037½

auf je 1 000 vorhandene Gemeindeeinheiten durchschnittlich

in den Jahren	größ. St. ohne Berlin	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	überhaupt
1895-98	113 185	2 694	284	79	653
1891-94	85 170	2 740	257	78	498,
auf je 1 000 betroffene Gemeindeeinheiten durchschnittlich					
1895-98	117 002	4 103	1 488	1 098	3 885
1891-94	88 956	3 987	1 442	1 109	3 151.

Unter den Bränden in kleineren Städten befinden sich 4 aus Warendorf und 9 aus Altena nicht ursprünglich gemeldete; ihre Nachtragung vermittelte, aufmerksam geworden durch einen Aufsatz der „Statistischen Korrespondenz“ vom 28. September 1901, die Direktion der Westfälischen Provinzialfeuersocietät.

Die Schadenbrände haben sich noch stärker als die brandbetroffenen Gemeinden vermehrt: in Berlin um 516 aufs Tausend im Durchschnitte der beiden Zeiträume gegen 495 zuvor, in den übrigen größeren Städten (hier nach dem Mittel für eine vorhandene Stadt) um 329 gegen 475, in den kleineren Städten (desgleichen) um 56 gegen 308, in den Landgemeinden um 90 gegen 237, in den Gutsbezirken (Abnahme) um −5 gegen 202, überhaupt um 290 gegen 357 aufs Tausend. Somit trifft die Zunahme hauptsächlich, wie 1891-94 im Verhältnisse zu 1888-90 und noch bedeutend mehr, auf die Großstädte mit ihrer Menge von wenig Verlust bringenden Bränden. Der Antheil der Gemeindegruppen an der Gesammtzahl der gemeldeten Schadenbrände stellt sich demgemäß für 1895-98 ganz anders als für 1891-94: für Berlin 2 235 statt 1 902, die übrigen größeren Städte 3 498 statt 2 956, die kleineren Stadtgemeinden 958 statt 1 184, die Landgemeinden 2 945 statt 3 486 und die Gutsbezirke 364 statt 471. Die Steigerung in den größeren Städten, welche nun ⁴/₇ aller Brände ausmachen, ward freilich von ihrem Gebietszuwachse und ihrer bedeutenden Volksvermehrung, aber noch mehr von der Zunahme der Brandmeldungen veranlaßt.

Wie schnell die Großstädte diesen Rang in der preußischen Brandstatistik eingenommen haben, lehrt eine Vergleichung der neuen mit den früheren Zahlen, wobei die Abscheidung vor 1885 auf der Grundlage von 1885-87 und die Trennung der Landgemeinden von den Gutsbezirken für 1881 durch Schätzung nach dem Verhältnisse von 1882-84 erfolgt ist. Schadenbrände waren gemeldet aus den Gemeindegruppen:

für das Jahr	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	zusammen
1881 . . .	1 430	1 708	1 817	*8 565	*1 103	14 623
1882 . . .	1 436	1 975	1 664	7 483	922	13 480
1883 . . .	1 711	2 637	2 018	6 439	1 104	16 109
1884 . . .	1 843	3 120	2 191	8 477	1 115	16 746
1885 . . .	2 220	3 433	2 347	8 721	1 250	17 971
1886 . . .	2 583	3 905	2 567	8 515	1 316	18 886
1887 . . .	2 850	4 487	2 595	8 236	1 146	19 314
1888 . . .	2 839	4 859	2 367	7 660	1 052	18 777
1889 . . .	3 647	5 423	2 395	7 554	1 061	20 080
1890 . . .	3 851	5 833	2 595	7 685	1 074	21 038
1891 . . .	4 215	6 653	2 753	8 544	1 064	23 229
1892 . . .	5 025	7 933	3 424	9 734	1 462	27 578
1893 . . .	5 659	8 643	3 391	10 023	1 329	29 045
1894 . . .	5 712	8 795	3 265	9 474	1 253	28 499.

In der Tabelle 6 wird für jeden Regierungsbezirk die Zahl der aus den einzelnen Gemeindegruppen und insgesammt gemeldeten Schadenbrände jahrweise zusammengestellt. Diese Angaben

6. Schadenbrände in den Regierungsbezirken während jedes der Jahre 1895—98.

Regierungsbezirke.	Brände in größeren Städten				Brände in kleineren Städten				Brände in Landgemeinden				Brände in Gutsbezirken				Insgesammt Brände			
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1. Königsberg .	939	1 070	1 112	1 221	73	57	95	83	240	252	310	277	60	73	97	89	1 303	1 482	1 614	1 670
2. Gumbinnen .	34	60	60	50	33	58	40	45	269	292	345	321	46	37	45	42	372	447	490	458
3. Danzig . . .	384	448	499	499	43	37	33	55	209	213	182	183	28	27	30	32	664	725	744	769
4. Marienwerder	96	84	130	194	97	64	125	86	375	359	354	379	119	90	120	98	687	597	729	757
5. Stadt Berlin	6 945	7 323	8 177	8 801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 945	7 323	8 177	8 801
6. Potsdam . .	825	936	1 129	1 368	201	201	195	185	737	689	707	700	131	108	118	102	1 894	1 934	2 149	2 355
7. Frankfurt . .	184	192	212	206	179	122	153	155	443	413	435	399	87	95	79	80	893	822	879	840
8. Stettin . . .	125	147	173	171	173	209	185	146	217	245	205	182	64	92	58	60	579	684	621	559
9. Köslin . . .	7	5	1	7	96	86	67	74	132	134	121	128	96	98	74	81	331	323	263	290
10. Stralsund . .	56	46	66	72	16	26	27	20	27	31	32	21	41	39	32	27	140	142	157	140
11. Posen	226	246	258	257	185	184	182	193	432	390	432	413	156	137	156	115	999	957	1 028	978
12. Bromberg . .	189	208	264	261	116	81	104	102	280	309	287	331	92	84	111	93	677	682	766	787
13. Breslau . . .	848	796	915	988	102	69	66	86	461	367	402	480	80	60	87	111	1 491	1 292	1 470	1 665
14. Liegnitz . . .	242	257	292	290	93	93	97	99	462	359	375	381	66	53	44	61	883	762	803	831
15. Oppeln . . .	292	247	285	243	79	85	97	88	612	544	621	670	72	77	91	106	985	953	1 074	1 107
16. Magdeburg .	505	496	510	456	153	110	166	145	312	334	257	275	25	38	43	31	1 003	978	976	907
17. Merseburg .	254	250	269	237	185	123	148	152	319	252	270	316	44	36	28	29	802	661	715	734
18. Erfurt . . .	95	84	96	105	29	30	30	16	125	87	130	119	8	2	8	9	257	203	264	249
19. Schleswig . .	721	781	964	992	210	174	198	179	491	515	488	482	57	46	43	53	1 479	1 516	1 693	1 706
20. Hannover . .	389	477	539	588	46	51	49	42	176	206	140	121	3	4	1	3	614	738	729	754
21. Hildesheim .	104	85	112	108	97	111	124	120	257	224	173	173	5	7	9	7	463	427	418	408
22. Lüneburg . .	160	159	185	160	20	31	34	17	249	253	197	174	6	8	6	5	435	451	420	356
23. Stade	—	—	—	—	73	105	95	96	186	195	166	117	—	—	—	—	259	300	261	213
24. Osnabrück . .	64	67	71	64	46	30	19	25	140	133	152	106	—	1	1	1	250	231	243	196
25. Aurich . . .	25	12	24	12	36	9	18	19	80	69	87	75	1	—	—	—	142	90	129	106
26. Münster . .	120	115	134	126	82	55	58	66	268	270	274	235	—	—	—	—	470	440	466	427
27. Minden . . .	79	86	131	108	65	49	68	51	191	206	194	178	2	1	2	—	337	342	395	337
28. Arnsberg . .	288	295	339	363	107	124	121	114	564	446	482	414	—	—	—	1	959	865	942	892
29. Kassel	131	95	155	138	142	146	149	152	420	394	422	387	20	12	10	17	713	647	736	694
30. Wiesbaden .	319	308	347	350	124	101	137	145	235	216	235	238	—	—	—	—	678	625	719	733
31. Koblenz . . .	6	1	5	4	94	65	82	85	266	236	224	255	—	—	—	—	366	302	311	344
32. Düsseldorf . .	1 737	1 727	1 993	1 880	313	293	323	328	748	586	620	621	—	—	—	—	2 798	2 606	2 936	2 824
33. Cöln	1 145	1 252	1 398	1 468	92	68	86	89	385	321	329	316	—	—	—	—	1 622	1 641	1 809	1 873
34. Trier	71	73	83	100	22	18	21	14	294	261	234	262	—	—	—	—	387	352	338	376
35. Aachen . . .	309	290	389	424	30	34	61	81	290	231	246	241	—	—	—	—	629	555	696	746
36. Sigmaringen	—	—	—	—	6	3	3	3	32	28	23	31	—	1	—	—	38	32	26	37

7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. — Kreise (* mit größeren Städten).	Ortsanwesende Bevölkerung der						Schadenbrände in den											
	Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1. Reg.-Bez. Königsberg:																		
1. Memel	19 195	20 166	36 210	36 119	3 404	3 512	11	13	9	11	31	34	38	31	3	2	5	5
2. Fischhausen	5 947	5 739	31 677	32 325	15 732	14 909	2	2	4	2	11	11	14	8	9	2	10	7
4. Königsberg in Ostpr.	—	—	38 765	43 748	18 065	18 324	—	—	—	—	16	19	23	28	2	8	8	17
5. Labiau	4 506	4 455	34 106	33 007	13 825	13 732	2	—	3	1	16	21	12	16	3	2	9	3
6. Wehlau	11 226	11 209	23 912	22 819	13 094	12 320	6	6	4	6	3	5	7	13	4	6	6	7
7. Gerdauen	5 157	5 131	16 095	14 810	14 034	13 149	1	2	1	3	4	5	6	2	7	5	3	4
8. Rastenburg	11 191	14 056	17 068	16 959	16 614	15 127	2	2	1	3	5	7	6	9	2	3	9	8
9. Friedland	13 723	13 983	12 596	11 813	16 297	15 112	4	1	8	4	5	2	7	5	1	4	3	5
10. Preußisch Eylau	7 686	7 526	28 122	26 807	17 050	16 274	4	5	2	5	9	11	9	12	3	3	5	3
11. Heiligenbeil	7 565	8 138	24 940	23 916	12 896	12 312	4	6	2	3	10	10	11	11	1	6	2	1
12. Braunsberg	23 608	24 390	27 272	27 018	2 630	2 570	7	6	9	6	6	9	4	12	—	—	2	—
13. Heilsberg	10 109	10 102	41 046	39 182	2 432	2 345	1	3	6	1	14	7	19	11	1	—	2	1
14. Rössel	15 014	15 766	31 801	30 754	3 827	3 780	7	10	8	9	10	21	20	11	1	2	—	—
15. Allenstein *	26 401	28 883	49 823	48 642	5 573	4 961	43	65	70	52	16	19	21	14	3	1	—	—
16. Ortelsburg	7 653	7 954	61 437	56 159	4 474	4 239	1	2	3	7	26	16	35	25	2	—	2	1
17. Neidenburg	8 512	8 197	41 465	40 089	7 964	7 007	5	2	10	4	26	25	27	35	6	13	14	10
18. Osterode in Ostpreußen	17 729	19 631	38 756	36 273	16 476	15 952	9	10	14	13	11	9	20	18	4	6	11	10
19. Mohrungen	8 888	8 738	31 233	30 092	14 886	14 562	4	11	6	2	11	17	20	10	5	9	4	5
20. Preußisch Holland	7 317	7 317	23 899	22 226	10 630	10 447	1	3	2	—	10	4	11	6	3	1	2	2
2. Reg.-Bez. Gumbinnen:																		
1. Heydekrug	—	—	39 296	39 521	3 258	3 304	—	—	—	—	33	33	28	27	5	4	5	5
2. Niederung	—	—	53 446	52 668	2 394	2 674	—	—	—	—	20	35	36	29	3	1	3	1
4. Tilsit	—	—	44 640	44 746	2 283	2 198	—	—	—	—	20	22	42	42	3	1	2	2
5. Ragnit	4 591	4 735	44 251	43 015	6 235	6 373	1	—	4	1	22	26	15	20	8	4	3	1
6. Pillkallen	4 565	5 084	37 707	36 432	5 469	5 060	2	4	—	3	15	24	21	24	4	2	—	1
7. Stallupönen	5 134	5 058	35 765	34 197	4 765	5 081	5	2	1	1	14	6	12	15	1	3	3	1
8. Gumbinnen	13 545	14 000	32 604	31 137	5 755	5 644	1	10	4	8	12	7	14	9	3	2	—	2
9. Insterburg *	24 297	27 787	40 348	38 291	9 115	8 499	3	2	4	3	10	11	20	8	3	4	1	2
10. Darkehmen	3 542	3 534	20 318	18 846	10 880	10 402	6	4	8	4	5	4	7	8	2	1	1	9
11. Angerburg	4 509	5 030	25 699	24 638	5 613	5 175	1	3	1	4	10	18	15	16	2	—	3	—
12. Goldap	8 021	8 349	33 888	32 737	3 681	3 727	3	10	1	3	15	18	16	22	2	2	4	5
13. Oletzko	5 048	4 878	31 545	29 820	3 864	3 732	2	—	—	2	14	12	17	20	—	—	4	2
14. Lyck	11 746	11 386	42 105	39 883	3 037	2 953	4	6	3	5	15	21	29	16	—	3	3	—
15. Lötzen	7 822	7 851	30 578	28 830	3 768	3 771	1	11	6	4	18	24	36	21	2	4	1	5
16. Sensburg	6 067	6 851	37 377	36 119	5 948	5 433	3	5	5	4	14	11	16	21	4	4	7	2
17. Johannisburg	6 794	7 014	39 565	37 981	3 196	3 267	4	3	7	6	22	20	21	23	4	2	5	4
3. Reg.-Bez. Danzig:																		
2. Elbing	3 084	3 229	26 387	26 212	8 906	9 359	—	1	—	—	18	22	19	9	—	3	4	4
3. Marienburg in Westpr.	16 154	16 066	44 384	44 592	228	244	10	10	8	18	47	36	44	47	—	—	1	1
5. Danziger Niederung	—	—	34 066	35 005	1 232	1 130	—	—	—	—	27	19	20	15	1	1	1	1
6. Danziger Höhe	—	—	35 081	46 645	7 986	6 474	—	—	—	—	17	20	19	16	4	5	1	3
7. Dirschau	11 784	12 808	17 733	18 111	7 966	7 774	8	2	6	8	11	19	15	15	7	1	7	4
8. Preußisch Stargard	7 739	9 682	37 076	39 093	8 999	9 407	1	4	8	2	20	27	19	24	7	1	6	6
9. Berent	7 432	8 011	32 108	33 903	7 956	7 907	3	2	3	3	21	31	20	21	2	7	4	5
10. Karthaus	—	—	53 705	55 370	7 774	7 624	—	—	—	—	24	33	16	20	3	1	3	3
11. Neustadt in Westpreußen	5 921	6 720	29 518	33 037	9 080	9 296	19	16	6	19	18	13	2	12	4	2	2	3
12. Putzig	1 904	2 093	18 157	18 951	4 279	4 172	2	2	2	5	6	3	8	4	—	6	1	2
4. Reg.-Bez. Marienwerder:																		
1. Stuhm	5 541	5 476	25 581	24 845	6 467	6 060	3	2	4	5	28	29	30	32	5	2	14	9
2. Marienwerder	14 169	14 808	40 116	40 619	11 447	11 346	7	8	2	12	30	28	29	34	6	6	6	6
3. Rosenberg i. Westpr.	18 618	20 405	17 190	17 528	14 846	14 068	6	8	9	13	16	12	12	16	11	6	6	11
4. Löbau	8 138	8 441	37 722	38 519	7 768	7 887	8	7	25	6	45	37	42	39	7	4	4	5
5. Strasburg i. Westpr.	11 978	12 492	31 533	33 002	11 793	11 818	6	1	6	4	28	29	29	34	15	13	16	12
6. Briesen	7 988	8 939	21 192	21 985	12 360	12 229	15	10	19	3	17	24	22	20	15	7	11	5
7. Thorn *	35 602	8 987	41 213	43 045	16 122	14 632	97	87	116	112	46	26	28	28	7	16	9	5
8. Culm	10 499	11 079	23 858	23 826	12 890	13 109	4	—	—	—	32	26	30	30	11	5	14	9
9. Graudenz *	28 590	4 604	26 456	25 306	15 018	14 162	1	1	24	91	27	23	16	18	7	5	11	6
10. Schwetz	12 065	12 024	53 242	54 155	16 510	16 636	20	2	11	5	27	43	38	37	10	10	10	10
11. Tuchel	2 919	3 048	21 277	21 711	4 106	4 523	1	2	—	1	6	11	3	5	4	2	2	2
12. Konitz	10 554	10 697	36 631	39 622	7 748	7 633	—	3	15	—	17	14	8	15	1	5	1	2
13. Schlochau	13 544	13 421	42 342	41 507	10 282	11 149	7	7	9	6	23	26	16	18	13	3	12	8
14. Flatow	14 204	14 893	39 944	40 647	10 688	10 212	5	2	2	3	17	19	18	16	3	2	4	3
15. Deutsch Krone	18 952	19 270	37 279	35 859	9 313	9 080	13	8	13	19	16	12	13	17	4	4	—	5
6. Reg.-Bez. Potsdam:																		
1. Prenzlau	28 054	28 835	17 290	16 928	13 305	13 577	5	6	6	9	10	10	12	10	9	3	8	5
2. Templin	10 284	14 802	27 923	24 271	7 894	8 079	5	4	5	8	30	29	39	27	6	7	10	8

Digitized by Google

Noch: 7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. — Kreise (* mit größeren Städten).	Ortsanwesende Bevölkerung der						Schadenbrände in den											
	Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 6. Reg.-Bez. Potsdam:																		
3. Angermünde	26 638	26 206	29 655	28 465	9 903	9 885	31	28	13	17	24	20	20	20	15	7	5	17
4. Oberbarnim	42 842	47 099	34 213	35 068	10 231	10 013	5	6	9	9	34	25	31	22	8	3	5	1
5. Niederbarnim	20 174	21 432	192121	255852	16 938	15 741	11	15	14	12	265	243	271	313	22	16	26	15
8. Teltow *	94 287	35 188	225216	224900	9 314	8 099	6	12	14	13	176	168	139	118	8	10	8	2
9. Beeskow-Storkow	7 738	7 945	32 049	33 063	3 879	3 586	5	2	3	4	19	10	21	23	3	4	9	9
10. Jüterbog-Luckenwalde	34 451	35 967	29 594	29 306	5 136	5 925	20	22	20	24	14	14	22	11	3	6	4	2
11. Zauch-Belzig	21 089	21 396	52 084	52 757	5 751	6 498	14	14	18	14	40	33	35	40	7	8	5	3
14. Osthavelland	16 468	16 483	44 841	45 716	10 187	10 872	9	4	3	5	23	34	26	22	10	7	8	12
16. Westhavelland	27 014	29 424	27 574	27 062	7 289	7 154	34	25	10	14	22	19	22	16	7	9	8	10
17. Ruppin	29 969	31 550	39 255	37 829	8 199	8 379	8	9	20	14	21	30	21	32	10	7	9	7
18. Ostprignitz	21 662	21 605	39 193	38 233	7 263	7 524	18	26	24	23	37	32	31	28	11	8	7	9
19. Westprignitz	36 660	37 901	33 470	33 323	5 516	5 565	30	28	37	19	22	22	17	18	12	13	6	2
7. Reg.-Bez. Frankfurt:																		
1. Königsberg i./Neum.	42 832	41 609	46 161	43 912	9 924	9 715	22	6	16	23	46	29	46	28	11	8	10	2
2. Soldin	18 175	17 847	18 547	17 225	12 031	12 003	15	6	10	10	11	12	13	10	3	7	8	4
3. Arnswalde	14 016	14 518	19 504	18 891	9 041	8 897	2	—	1	1	6	6	4	5	5	6	4	3
4. Friedeberg i./Neum.	16 998	16 641	34 760	32 589	6 216	5 863	9	7	6	4	8	11	15	7	3	2	1	3
6. Landsberg	—	—	57 506	52 747	6 132	5 801	—	—	—	—	9	15	11	15	1	2	2	4
7. Lebus	27 328	29 510	54 028	52 138	9 745	9 773	5	13	11	16	55	50	61	43	11	8	12	9
9. Weststernberg	12 187	11 906	27 637	26 528	5 738	5 594	9	10	12	10	18	21	25	23	3	3	1	3
10. Oststernberg	15 460	14 701	31 715	29 689	3 983	3 520	8	3	6	6	7	4	9	12	3	3	—	2
11. Züllichau-Schwiebus	17 410	17 547	25 402	24 864	6 385	6 317	5	2	7	3	14	6	9	8	5	2	4	6
12. Krossen	20 621	20 517	35 459	34 566	4 699	4 324	52	23	18	13	20	19	11	21	3	6	3	5
14. Guben	5 006	5 735	34 615	33 800	3 668	3 654	6	5	4	3	32	49	23	28	8	5	6	8
15. Lübben	9 143	9 387	22 708	22 123	2 251	2 202	17	8	8	18	28	28	33	30	1	3	—	4
16. Luckau	22 412	23 274	38 131	39 086	5 168	5 175	7	14	20	15	29	22	25	37	6	4	4	8
17. Kalau	16 200	17 690	43 853	53 561	6 742	7 553	13	10	8	11	62	38	54	36	9	9	8	6
19. Kottbus	3 208	3 044	45 395	46 402	4 896	4 946	3	5	5	2	46	32	33	38	3	8	9	3
21. Sorau	21 907	22 816	51 868	53 833	5 992	5 774	4	7	11	9	39	62	55	49	9	15	4	7
22. Spremberg	11 122	10 925	12 023	15 159	3 595	3 390	2	3	10	11	14	18	9	9	3	4	3	3
8. Reg.-Bez. Stettin:																		
1. Demmin	17 883	19 159	17 598	16 622	12 107	12 309	8	12	10	5	16	20	11	6	8	6	10	1
2. Anklam	13 560	14 617	10 737	10 509	7 403	7 567	—	—	3	2	6	8	4	5	4	5	2	3
3. Usedom-Wollin	16 045	16 671	29 406	29 628	5 953	5 894	21	21	22	15	16	14	10	6	2	6	1	2
4. Ückermünde	18 174	18 732	32 177	32 697	2 329	2 338	44	38	22	9	20	23	26	22	2	2	2	1
5. Randow	31 977	17 197	75 641	66 058	10 590	11 604	48	70	56	57	66	73	45	54	12	9	9	4
7. Greifenhagen	12 497	11 901	31 616	29 878	6 415	6 479	8	3	7	13	29	33	25	26	4	7	5	3
8. Pyritz	8 478	8 189	21 846	21 248	13 308	13 249	1	5	8	3	15	15	20	13	4	15	1	9
9. Saatzig *	34 797	8 484	25 305	24 290	10 074	10 130	11	12	35	9	10	9	8	8	6	5	5	10
10. Naugard	18 369	18 470	28 503	26 965	7 394	7 342	5	9	7	11	9	22	25	17	4	4	9	4
11. Kammin	5 759	5 911	25 679	25 301	12 018	11 273	5	7	9	14	23	18	20	14	8	10	3	8
12. Greifenberg	11 467	13 122	16 343	16 625	7 605	7 736	17	20	22	11	3	7	7	3	—	4	1	5
13. Regenwalde	13 471	13 312	11 078	10 784	20 877	20 858	12	13	13	5	4	3	4	8	10	19	10	10
9. Reg.-Bez. Köslin:																		
1. Schivelbein	6 397	6 742	7 698	7 689	5 099	5 225	2	1	2	—	2	2	2	5	3	4	—	6
2. Dramburg	13 620	13 933	13 334	13 494	8 622	8 436	12	7	6	4	10	11	7	8	6	10	5	5
3. Neustettin	18 449	19 287	39 970	39 503	17 406	17 311	33	31	22	20	11	11	12	7	4	7	3	3
4. Belgard	12 197	13 003	15 695	15 696	18 373	18 398	7	6	6	4	8	4	7	4	12	12	4	10
5. Kolberg-Körlin	21 661	23 307	21 769	22 549	11 126	12 015	10	12	8	10	12	17	18	10	9	10	9	2
6. Köslin	18 935	20 417	18 144	18 555	9 369	9 706	9	7	5	9	8	8	8	7	3	1	3	1
7. Bublitz	4 908	4 919	8 988	9 264	7 052	6 733	7	6	4	6	5	2	—	6	7	5	3	4
8. Schlawe	16 196	17 033	39 022	39 144	17 965	17 029	6	6	6	6	6	9	6	5	10	4	4	6
9. Rummelsburg	5 221	5 335	9 541	9 420	18 914	19 030	3	2	1	—	5	3	5	3	10	8	14	15
11. Stolp	—	—	40 309	40 751	34 768	34 559	—	—	—	—	27	26	24	35	20	24	19	21
12. Lauenburg in Pommern	10 940	12 408	14 335	14 444	18 999	19 134	6	2	2	8	17	9	11	9	11	9	8	7
13. Bütow	5 370	6 487	16 246	16 625	3 030	2 909	1	6	5	7	21	32	21	29	1	4	2	1
10. Reg.-Bez. Stralsund:																		
1. Rügen	6 132	6 123	23 251	23 124	17 340	17 023	3	2	3	—	5	1	7	2	5	3	4	2
3. Franzburg	11 245	12 116	14 241	13 385	15 555	16 203	2	2	3	—	15	14	11	8	12	15	12	12
4. Greifswald *	35 327	35 466	11 200	10 664	14 751	15 710	6	14	13	14	4	8	6	4	8	11	3	9
5. Grimmen	10 858	10 801	10 020	9 584	14 388	15 065	7	8	8	6	3	8	8	7	16	10	13	4
11. Reg.-Bez. Posen:																		
1. Wreschen	7 361	8 020	14 947	16 056	11 348	11 373	7	6	5	5	25	17	23	20	8	7	11	8
2. Jarotschin	7 387	8 075	24 741	25 318	14 727	14 116	2	3	6	4	15	14	23	17	5	7	9	7

Noch: 7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. — Kreise (* mit größeren Städten).	Ortsanwesende Bevölkerung der						Schadenbrände in den											
	Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 11. Reg.-Bez. Posen:																		
3. Schroda	11 428	9 462	23 799	19 810	18 746	15 122	13	5	11	9	36	35	33	40	15	18	9	11
4. Schrimm	13 833	13 894	25 192	25 427	14 393	14 099	11	7	12	20	33	15	24	22	11	12	12	4
6. Posen Ost	3 157	5 695	44 904	22 966	8 131	10 258	2	3	5	3	44	50	65	88	2	2	5	6
7. Posen West	1 490	1 448	22 036	23 886	12 282	12 137	—	2	1	2	12	16	12	7	8	2	6	3
8. Obornik	10 503	11 186	24 823	25 447	13 430	13 719	19	23	28	34	32	31	21	13	9	11	7	1
9. Samter	14 402	15 068	24 201	25 134	19 891	20 210	11	14	7	9	19	14	16	14	12	5	14	9
10. Birnbaum	6 159	5 827	15 218	15 068	6 908	6 691	5	3	2	4	7	8	10	8	13	10	2	5
11. Schwerin a./Warthe	8 973	8 676	11 116	10 689	2 859	2 729	2	2	3	2	8	4	14	1	1	2	—	2
12. Meseritz	14 769	15 248	30 106	29 152	5 836	5 422	5	7	2	3	17	15	11	13	2	1	1	1
13. Neutomischel	4 444	4 449	25 249	22 613	5 806	6 127	4	—	1	5	8	6	11	9	3	—	4	2
14. Grätz	10 035	10 467	15 467	15 476	8 148	8 477	3	7	3	3	2	7	4	7	3	4	5	5
15. Bomst	11 309	11 232	42 300	41 120	7 103	7 302	3	4	3	4	16	25	19	22	2	4	7	4
16. Fraustadt	8 437	8 187	16 802	16 343	3 623	3 556	4	4	4	4	8	8	10	14	1	4	5	5
17. Schmiegel	5 593	5 534	20 140	19 713	9 572	8 969	3	—	1	1	9	12	8	9	6	4	4	1
18. Kosten	8 453	9 504	21 198	21 284	12 746	12 242	14	17	11	10	13	5	6	12	1	5	10	7
19. Pleschen	17 840	18 559	13 830	14 539	7 748	7 215	2	4	4	7	9	3	4	5	3	2	3	5
20. Rawitsch	20 084	19 508	23 079	23 126	6 733	6 515	7	5	6	1	9	9	15	12	6	6	4	2
21. Gostyn	8 924	10 451	18 840	19 646	13 202	12 761	4	3	7	3	6	8	8	2	2	4	6	4
22. Koschmin	8 393	8 252	14 417	14 387	8 713	8 612	12	24	27	21	10	7	13	11	1	9	12	5
23 Krotoschin	18 701	19 410	19 858	19 766	6 134	6 105	19	15	13	7	18	10	8	12	10	4	2	1
24. Pleschen	6 030	6 364	15 054	16 070	11 796	11 226	7	3	3	9	12	13	12	5	5	3	6	7
25. Ostrowo	10 327	11 800	16 969	18 355	7 470	7 265	2	7	5	7	10	14	7	8	6	3	—	3
26. Adelnau	6 995	6 867	23 439	23 494	3 100	3 119	7	3	1	7	15	11	18	12	2	1	2	1
27. Schildberg	7 453	7 845	22 571	22 222	4 047	3 954	4	3	4	5	18	15	25	18	7	2	3	1
28. Kempen in Posen	6 589	6 588	21 584	21 663	6 531	6 342	13	10	7	4	21	18	12	12	13	5	7	5
12. Reg.-Bez. Bromberg:																		
1. Filehne	4 425	4 307	26 195	25 862	2 310	2 153	1	2	2	—	8	10	8	6	—	5	1	2
2. Czarnikau	9 287	10 293	26 065	24 918	4 547	4 374	6	8	4	4	12	12	8	20	—	6	1	3
3. Kolmar in Posen	28 848	32 708	26 945	26 735	7 525	7 400	33	26	30	31	25	25	21	38	7	1	12	6
4. Wirsitz	15 426	16 138	28 443	29 345	16 500	16 406	12	9	10	7	23	16	14	9	7	6	2	9
6. Bromberg	10 337	10 542	58 215	63 233	9 071	8 888	8	6	10	10	60	55	42	58	7	8	8	11
7. Schubin	10 320	10 311	19 651	20 647	14 876	14 218	16	7	10	4	31	37	35	40	6	13	13	12
8. Inowrazlaw *	23 509	29 260	22 308	24 416	21 637	20 729	19	46	63	63	16	33	21	21	13	7	17	14
9. Strelno	6 587	7 405	14 959	15 888	11 176	10 950	8	—	2	5	11	8	22	7	4	1	9	3
10. Mogilno	11 709	12 685	19 846	20 094	9 726	9 869	8	6	13	21	22	24	30	40	13	7	7	10
11. Znin	6 371	7 213	17 882	19 996	9 442	8 648	6	6	7	6	17	24	24	28	9	4	7	3
12. Wongrowitz	8 712	8 769	18 546	19 719	16 712	17 248	12	6	10	5	24	30	18	29	6	16	20	13
13. Gnesen *	22 155	23 416	13 071	14 927	10 341	9 989	4	12	13	5	17	15	20	16	8	4	5	3
14. Witkowo	4 589	4 537	13 265	14 603	7 476	7 380	2	3	2	6	14	20	24	19	12	6	9	4
13. Reg.-Bez. Breslau:																		
1. Namslau	7 569	7 583	21 062	19 900	7 386	7 065	6	—	3	2	27	23	19	22	4	6	6	4
2. Groß Wartenberg	5 999	5 929	35 850	33 982	8 137	8 103	—	—	—	2	8	11	14	13	3	3	1	4
3. Oels	16 803	17 608	34 567	33 663	13 324	13 119	—	—	1	—	32	22	18	30	5	3	6	10
4 Trebnitz	6 281	7 050	34 913	34 228	9 815	9 755	—	—	2	1	27	11	13	22	5	4	7	6
5. Militsch	10 092	9 784	32 897	31 570	7 285	7 100	2	1	2	2	14	8	19	18	2	8	7	11
6. Guhrau	7 538	7 560	20 663	19 698	6 522	6 168	3	3	1	1	27	15	17	13	7	3	5	2
7. Steinau	5 829	5 980	12 909	12 734	4 583	4 684	2	2	3	3	9	7	5	5	4	1	2	5
8. Wohlau	9 220	9 303	28 401	27 171	6 462	6 094	5	4	3	3	18	16	18	18	5	6	8	4
9. Neumarkt	8 470	8 365	37 797	38 084	9 433	8 913	1	2	4	3	23	28	28	28	10	4	8	6
11. Breslau	—	—	66 183	75 690	12 095	12 435	—	—	—	—	38	29	35	35	8	—	12	16
12. Ohlau	11 557	11 579	38 969	38 636	4 514	4 282	16	18	19	17	28	15	16	21	1	1	3	1
13. Brieg *	24 451	27 335	34 619	32 974	2 881	2 768	2	2	3	2	19	15	12	19	—	2	2	1
14. Strehlen	8 795	8 944	22 712	21 925	4 461	4 428	11	2	2	2	19	11	15	12	7	1	2	4
15. Nimptsch	2 165	2 199	22 169	21 402	6 049	5 653	1	—	1	1	12	5	19	11	3	3	5	3
16. Münsterberg	8 107	8 159	21 406	20 908	2 652	2 798	3	2	1	3	15	12	7	13	—	2	—	1
17. Frankenstein	12 851	12 517	31 979	30 803	2 450	2 312	3	2	2	2	24	17	26	21	2	—	—	3
18. Reichenbach	14 047	15 052	51 504	52 299	3 896	3 628	8	1	3	3	30	24	20	37	4	4	1	10
19. Schweidnitz *	37 695	12 254	52 844	53 510	6 256	6 048	39	21	19	24	21	20	32	34	2	3	3	4
20. Striegau	12 612	12 853	24 515	25 693	4 582	4 377	3	4	2	7	11	15	13	15	4	5	6	14
21. Waldenburg	26 442	28 842	102429	112727	2 126	1 792	1	6	1	2	21	21	25	42	1	1	2	—
22. Glatz	18 648	19 269	40 652	39 265	2 339	2 285	2	1	—	3	8	10	5	11	—	—	—	1
23. Neurode	9 724	9 989	37 726	37 689	1 515	1 730	2	2	1	2	15	7	16	22	2	—	—	1
24. Habelschwerdt	12 162	12 497	45 538	44 292	1 541	1 543	2	1	—	6	15	25	11	18	1	—	1	—
14. Reg.-Bez. Liegnitz:																		
1. Grünberg	19 946	22 422	32 077	30 721	3 600	3 390	6	6	5	6	15	18	17	22	2	5	1	4
2. Freistadt	20 823	22 540	29 665	27 889	4 154	3 891	11	6	12	19	17	15	20	13	1	2	—	2
3. Sagan	15 287	15 336	37 532	36 790	3 303	3 399	8	1	4	7	26	26	15	17	4	3	1	2

Noch: 7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. Kreise (* mit größeren Städten).	Ortsanwesende Bevölkerung der Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Schadenbrände in den Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 14. Reg.-Bez. Liegnitz:																		
4. Sprottau	9 630	10 002	24 253	25 703	3 119	3 337	2	—	—	1	12	7	10	11	5	4	1	4
5. Glogau *	23 356	23 797	42 996	41 187	7 821	7 638	3	5	2	2	39	23	21	28	4	5	4	12
6. Lüben	9 719	9 941	17 304	16 457	5 020	5 186	2	4	6	4	10	11	16	9	6	5	7	4
7. Bunzlau	15 832	16 571	43 125	43 494	2 683	2 872	1	3	8	2	36	10	20	25	2	4	7	4
8. Goldberg-Haynau	16 295	16 660	28 762	28 552	5 079	5 060	3	6	2	6	31	16	16	31	7	4	2	5
10. Liegnitz	1 277	1 263	34 723	34 462	6 582	6 567	—	—	1	—	19	12	17	15	1	3	5	2
11. Jauer	11 978	13 024	20 126	19 551	2 896	2 823	3	5	4	5	11	14	19	12	4	2	2	3
12. Schönau	2 240	2 240	20 167	19 935	1 764	2 077	—	—	—	1	11	5	10	10	2	3	1	1
13. Bolkenhain	4 416	4 613	23 486	22 596	2 244	2 317	4	4	6	4	15	10	7	8	3	1	2	—
14. Landeshut	14 599	14 736	33 965	34 777	586	671	6	9	16	16	25	11	15	16	—	—	—	2
15. Hirschberg	21 590	23 096	49 753	53 574	1 391	1 518	27	25	13	11	23	21	18	17	—	2	3	—
16. Löwenberg	13 672	13 970	44 580	44 254	1 959	2 131	6	9	6	4	58	42	38	39	5	2	2	2
17. Lauban	18 907	20 208	47 283	47 997	2 628	2 540	1	4	2	3	28	19	28	28	4	—	—	5
19. Görlitz	1 958	2 080	48 509	51 816	2 915	2 930	—	2	1	—	44	38	33	31	5	2	1	1
20. Rothenburg in der Lausitz	4 637	4 864	43 770	49 903	4 659	5 033	5	4	3	3	32	38	34	29	10	5	4	6
21. Hoyerswerda	8 658	9 168	25 128	26 297	1 293	1 313	6	2	8	7	30	23	21	20	1	1	1	2
15. Reg.-Bez. Oppeln:																		
1. Kreuzburg	13 755	15 675	24 659	24 668	7 925	7 900	6	10	10	3	16	16	20	20	3	7	5	4
2. Rosenberg in Schlesien	5 209	5 924	35 255	35 387	8 641	8 758	—	1	1	3	14	13	11	15	3	6	8	6
3. Oppeln *	25 775	2 920	99 440	100748	3 966	4 243	64	58	88	100	44	44	46	39	—	1	3	2
4. Groß Strehlitz	9 499	9 802	51 269	52 739	8 898	8 981	4	3	2	3	17	23	33	31	7	4	7	15
5. Lublinitz	7 324	7 608	30 590	30 328	8 345	8 777	10	2	7	3	21	24	30	32	5	7	4	5
7. Tost-Gleiwitz	7 614	7 649	56 111	57 331	9 697	8 964	6	3	6	3	40	26	31	35	3	9	5	7
8. Tarnowitz	13 182	13 685	39 321	43 416	5 133	5 176	2	8	4	4	19	19	16	22	4	—	5	4
11. Beuthen	—	—	96 829	122587	12 633	15 252	—	—	—	—	18	30	20	40	6	4	6	6
12. Zabrze	—	—	82 717	104794	8 420	10 815	—	—	—	—	28	26	16	26	1	—	1	4
13. Kattowitz *	33 952	13 358	94 960	120986	16 311	17 316	33	35	33	33	47	40	53	46	7	4	2	6
14. Pleß	12 815	13 522	78 049	79 021	11 115	10 732	1	7	8	1	47	32	42	59	2	3	9	7
15. Rybnik	12 785	14 233	67 099	73 853	7 673	8 162	5	3	5	5	41	32	48	40	6	9	14	4
16. Ratibor *	24 614	28 263	106410	109039	10 452	10 026	2	—	2	3	56	59	69	66	9	12	3	10
17. Kosel	6 530	7 085	55 383	55 215	8 693	8 846	1	2	4	1	54	42	49	30	—	2	4	6
18. Leobschütz	19 401	19 431	64 258	62 250	2 551	2 466	5	6	4	10	35	26	34	61	3	1	2	—
19. Neustadt in Schlesien	27 751	28 622	66 055	64 779	4 958	4 923	4	6	7	4	38	30	38	40	4	4	5	9
20. Falkenberg	5 212	5 165	27 723	27 135	5 881	5 700	—	5	1	1	19	14	11	18	5	1	1	1
21. Neisse *	38 002	38 410	58 994	57 659	3 290	3 241	1	3	2	3	22	28	33	31	1	—	1	4
22. Grottkau	7 969	7 721	29 099	28 004	4 997	4 841	4	—	3	8	36	20	21	19	3	3	6	6
16. Reg.-Bez. Magdeburg:																		
1. Osterburg	12 472	12 276	29 240	28 170	3 586	3 384	6	5	12	11	30	28	25	31	8	2	4	8
2. Salzwedel	11 768	12 045	40 440	40 614	1 685	1 681	3	6	2	1	40	67	21	24	1	4	2	2
3. Gardelegen	12 981	13 044	40 934	40 718	1 795	3 199	6	4	8	19	22	23	19	33	1	—	2	3
4. Stendal *	34 127	37 888	31 254	32 992	2 514	2 684	14	23	21	17	14	18	18	13	3	4	2	1
5. Jerichow I	30 870	34 032	40 666	42 411	5 320	5 260	18	5	5	6	42	31	27	37	2	8	12	5
6. Jerichow II	8 921	9 191	43 188	43 374	5 160	5 203	—	2	2	4	19	19	14	20	1	8	4	3
7. Kalbe	61 793	67 995	37 939	36 806	3 004	2 731	60	37	66	54	21	25	30	26	1	2	4	3
8. Wanzleben	13 782	13 895	63 764	67 923	2 586	2 558	10	4	7	4	18	17	18	17	2	—	2	—
10. Wolmirstedt	4 170	4 307	46 753	47 725	1 492	1 613	—	—	3	1	29	28	16	15	1	2	—	—
11. Neuhaldensleben	9 609	10 130	49 107	50 997	4 341	4 424	10	21	19	9	25	23	25	23	1	—	5	1
12. Oschersleben	24 574	26 056	30 970	31 786	2 312	2 599	30	15	26	21	12	16	8	16	1	3	3	—
13. Aschersleben *	48 161	25 469	34 756	38 110	1 179	1 245	59	41	74	64	19	15	23	17	—	—	1	2
15. Halberstadt	13 624	12 994	24 746	25 168	1 903	2 037	5	2	9	10	16	13	6	10	—	2	1	1
16. Wernigerode	10 480	11 567	17 013	18 058	1 925	2 231	8	3	—	2	5	11	7	3	3	3	1	2
17. Reg.-Bez. Merseburg:																		
1. Liebenwerda	12 601	13 477	36 092	39 310	2 562	2 603	2	1	4	1	20	10	11	20	—	2	2	2
2. Torgau	19 543	19 606	32 123	32 269	5 049	5 061	27	13	9	11	22	17	16	20	3	6	2	1
3. Schweinitz	12 258	12 025	26 080	25 739	1 870	1 868	15	12	18	17	18	23	25	26	—	1	3	3
4. Wittenberg	26 389	28 433	30 185	31 161	1 099	1 093	11	15	11	19	28	31	25	31	4	1	1	1
5. Bitterfeld	22 974	24 114	36 705	40 876	2 097	2 046	25	18	21	32	25	17	20	22	9	2	3	5
6. Saalkreis	10 218	10 463	74 981	57 912	1 508	1 546	5	2	2	2	26	33	30	30	4	—	1	2
8. Delitzsch	24 693	27 472	38 471	39 640	2 304	2 373	9	1	1	2	6	8	2	11	1	—	1	—
9. Mansfelder Gebirgskreis	17 903	17 969	46 311	46 811	1 255	1 322	3	3	8	7	23	9	15	28	1	3	1	1
10. Mansfelder Seekreis *	33 660	34 522	59 098	63 536	1 909	2 275	5	3	17	11	45	16	31	20	6	1	2	—
11. Sangerhausen	23 210	23 966	47 140	46 389	1 549	1 790	2	2	5	2	19	14	14	12	1	2	4	2
12. Eckartsberga	10 777	11 006	27 412	25 770	1 618	1 674	2	5	7	2	14	9	9	13	6	3	4	5
13. Querfurt	15 355	14 837	40 721	39 689	3 389	3 825	5	9	4	8	17	16	11	19	1	2	—	1
14. Merseburg	32 768	34 069	42 596	44 354	3 635	3 965	60	29	42	37	21	19	23	26	2	7	1	3
15. Weißenfels *	39 106	13 442	52 015	55 736	2 431	2 556	9	8	11	4	25	22	19	22	2	2	—	2
16. Naumburg *	23 988	26 093	10 284	10 430	795	826	39	34	20	31	—	1	—	—	3	—	—	—
17. Zeitz *	24 834	—	27 655	29 932	1 739	1 753	28	18	26	23	10	7	19	16	1	4	3	1

Nach: 7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. Kreise (* mit größeren Städten)	Ortsanwesende Bevölkerung der						Schadenbrände in den											
	Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
18. Reg.-Bez. Erfurt:																		
2. Grafschaft Hohenstein	12 103	13 232	30 727	30 732	535	467	3	11	6	7	14	8	18	15	1	—	—	1
3. Worbis	2 003	2 006	38 122	36 872	1 290	1 326	—	—	—	—	10	7	16	11	1	1	3	3
4. Heiligenstadt	10 308	11 065	28 733	27 860	271	266	1	3	9	—	8	5	9	13	—	—	—	1
6. Mühlhausen	2 006	2 081	32 164	32 463	119	122	—	—	1	—	10	8	11	10	—	—	—	—
7. Langensalza	15 267	15 728	21 229	21 292	550	616	9	8	7	3	15	8	11	16	2	—	2	1
8. Weißensee	10 793	11 142	12 952	12 889	777	891	9	4	5	4	16	7	24	6	2	—	3	1
10. Erfurt	—	—	29 010	33 029	54	87	—	—	—	—	36	29	33	16	—	—	—	—
11. Weißenfels	4 482	4 658	11 393	12 393	411	349	4	—	—	—	7	5	5	10	1	1	—	2
12. Schleusingen	15 748	16 810	29 506	30 592	277	324	3	4	2	2	9	10	3	22	1	—	—	—
19. Reg.-Bez. Schleswig:																		
1. Hadersleben	9 198	9 773	46 015	47 197	240	245	5		1	1	17	21	25	28	—	—	—	1
2. Apenrade	5 564	5 952	21 626	22 890	633	482	5	1	1	2	14	10	8	10	3	2	—	—
3. Sonderburg	6 893	7 324	25 046	25 474	80	70	3	2	—	1	11	13	9	9	—	—	—	—
5. Flensburg	1 202	1 390	38 920	39 039	1 472	1 522	—	—	—	—	19	19	26	24	1	—	1	—
6. Schleswig	22 708	23 195	41 798	42 912	485	496	47	32	33	32	34	35	38	28	—	—	—	—
7. Eckernförde	6 378	6 719	19 839	20 124	15 082	15 198	1	—	2	1	18	12	15	13	8	10	12	11
8. Eiderstedt	4 880	5 209	10 882	10 533	19	20	—	—	3	1	11	7	5	13	—	—	—	—
9. Husum	9 602	10 604	27 437	27 871	21	11	3	4	4	16	17	33	22	20	—	1	—	—
10. Tondern	7 313	7 777	47 759	48 402	386	382	2	2	3	3	20	23	18	26	—	1	—	1
11. Oldenburg	11 782	12 442	15 155	14 960	16 992	16 530	9	10	7	5	13	7	16	16	8	4	3	9
12. Plön	10 653	11 091	31 850	36 733	19 177	18 772	10	6	10	5	26	26	36	23	10	16	12	13
14. Kiel	22 489	—	28 874	34 925	4 388	3 936	31	20	35	30	12	32	31	32	6	3	5	3
15. Rendsburg	15 741	17 009	39 126	40 143	4 721	4 548	30	26	33	38	16	23	27	25	2	2	1	6
16. Norderdithmarschen	7 936	10 752	29 048	26 763	—	—	1	2	—	1	30	25	19	22	—	—	—	—
17. Süderdithmarschen	6 671	6 961	40 599	41 536	5	29	7	13	19	7	34	40	33	21	—	—	—	—
18. Steinburg	28 992	33 551	43 552	44 831	294	454	36	31	31	28	25	30	19	25	—	—	—	—
19. Segeberg	6 470	6 572	27 621	27 865	5 303	5 284	3	3	13	1	28	26	26	21	5	2	2	1
20. Stormarn	26 952	6 011	55 346	58 949	3 031	3 143	69	92	106	107	85	61	46	58	4	2	4	2
21. Pinneberg	27 906	30 321	57 789	67 298	191	211	5	13	11	8	30	30	44	42	—	—	—	—
23. Herzogthum Lauenburg	13 630	13 953	31 422	32 029	5 779	5 851	29	11	11	16	35	35	22	26	10	3	3	6
20. Reg.-Bez. Hannover:																		
1. Diepholz	5 108	5 120	16 373	16 473	—	—	4	3	2	1	15	12	5	6	—	—	—	—
2. Syke	5 982	6 196	31 130	32 206	—	—	3	3	4	4	12	26	9	7	—	—	—	—
3. Hoya	4 970	5 134	20 908	21 221	—	—	4	2	2	6	9	16	11	7	—	—	—	—
4. Nienburg	10 972	11 571	15 454	15 944	24	17	11	15	19	19	12	26	11	8	—	1	—	—
5. Stolzenau	5 488	5 542	21 464	21 924	125	126	4	6	6	3	8	12	13	2	—	—	—	—
6. Sulingen	2 697	2 896	15 114	15 857	—	—	2	5	3	—	16	20	10	7	—	—	—	—
7. Neustadt am Rübenberge	5 770	6 371	23 026	23 753	412	428	4	—	4	1	21	19	19	5	2	1	1	3
9. Hannover	—		27 083	36 285	1 143	1 443	—	—	—	—	14	26	16	18	—	2	—	—
11. Linden	—	—	30 038	42 691	86	81	—	—	—		36	31	21	26	—	—	—	—
12. Springe	9 918	10 231	20 796	20 769	351	425	3	4	3	4	12	9	6	17	1			—
13. Hameln	18 020	20 562	37 238	37 966	389	399	11	10	6	4	25	15	14	12	—	—	—	—
21. Reg.-B. Hildesheim:																		
1. Peine	12 591	15 421	28 035	30 876	360	385	12	11	11	17	19	21	6	6	—	1	—	—
3. Hildesheim	3 195	3 664	20 703	21 653	505	520	8	6	9	6	37	25	17	22	1	3	1	—
4. Marienburg in Hannover	2 097	2 238	35 918	38 420	800	800		1	2	3	32	41	23	34	1	1	1	—
5. Gronau	5 429	5 365	13 544	13 908	218	210	8	3	4	3	5	7	8	2	—	—	1	1
6. Alfeld	4 735	5 411	18 384	20 253	161	155	7	8	6	8	30	11	11	10	—	—	—	—
7. Goslar	14 866	16 403	30 501	32 013	1 624	1 635	19	22	30	18	21	25	17	25	2	1	1	3
8. Osterode am Harz	15 356	16 095	24 607	25 308	—	—	7	6	8	8	19	12	18	15	—	—	—	—
9. Duderstadt	5 219	5 327	20 416	19 636	—	—	—	3	7	3	15	7	14	5	—	—	—	—
11. Göttingen	—	—	32 366	33 059	170	202	—	—	—	—	26	20	9	12	—	—	1	—
12. Münden	10 314	11 488	12 558	12 811	333	358	10	8	12	12	6	9	2	6	—	—	—	—
13. Uslar	2 331	2 317	15 159	15 883	315	324	—	4	—	3	14	9	7	3	—	—	—	—
14. Einbeck	9 906	9 376	15 327	15 260	491	500	7	11	15	14	17	18	16	11	—	—	2	2
15. Northeim	10 749	11 434	19 466	19 078	351	336	8	8	2	7	25	16	17	15	1	1	—	—
16. Osterfeld	24 681	25 037	4 134	4 312	217	243	10	18	18	17	1	1	1	2	—	—	1	1
17. Alfeld	2 913	2 921	11 916	12 541	290	365	1	2		1	14	12	10	5	—	—	1	—
22. Reg.-Bez. Lüneburg:																		
2. Celle	—	—	30 828	31 535	15	42	—	—	—	—	28	32	15	6	1	—	2	—
3. Gifhorn	5 290	5 905	26 193	27 589	857	903	1	4	6	—	20	14	15	11	—	—	—	—
4. Burgdorf	8 192	10 423	29 545	30 783	174	175	2	4	1	1	16	24	25	19	—	1	—	—
5. Isenhagen	—	—	16 990	17 789	57	57	—	—	—	—	27	17	14	8	1	2	—	—
6. Fallingbostel	2 544	2 754	24 172	24 688	390	365	2	1	2	1	15	23	12	10	2	—	1	2
7. Soltau	4 625	4 730	14 089	15 266	—	—	7	6	4	2	3	12	7	7	—	—	—	—
8. Ülzen	9 832	10 [illegible]	36 216	36 924	307	287	1	10	6	7	27	32	20	25	1	—	1	—
9. Dannenberg	2 750	2 612	25 931	25 449	689	701	—	1	—	2	24	18	21	17	1	1	—	1

Digitized by Google

Noch: 7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. — Kreise (* mit größeren Städten).	Ortsanwesende Bevölkerung der						Schadenbrände in den											
	Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 22. Reg.-Bez. Lüneburg:																		
10. Dannenberg	2 937	2 841	10 750	10 527	303	295	4	4	4	2	4	7	7	8	—	—	1	1
11. Bleckede	—	—	20 729	19 812	498	457	—	—	—	—	21	16	8	15	—	1	1	—
13. Lüneburg	—	—	20 315	20 530	128	153	—	—	—	—	15	19	22	19	—	—	—	1
14. Winsen	3 808	4 234	21 296	22 123	43	32	3	1	2	2	25	25	13	12	—	—	—	—
16. Harburg	—	—	41 534	48 530	219	275	—	—	—	—	24	26	18	12	—	3	—	—
23. Reg.-Bez. Stade:																		
1. Jork	3 635	3 654	17 292	17 374	—	—	—	1	—	4	28	27	19	12	—	—	—	—
2. Stade	11 789	12 269	24 704	26 490	5	45	13	17	21	17	16	17	24	11	—	—	—	—
3. Kehdingen	2 195	2 237	17 856	17 756	—	—	2	4	2	2	17	11	17	11	—	—	—	—
4. Neuhaus a./Oste	1 577	1 517	27 589	28 167	—	—	—	—	—	—	12	18	6	10	—	—	—	—
5. Hadeln	1 810	1 833	14 429	14 123	—	—	1	1	—	—	13	7	13	4	—	—	—	—
6. Lehe	19 151	24 301	18 282	18 739	—	—	18	30	19	23	11	15	7	4	—	—	—	—
7. Gerstemünde	17 440	20 116	20 954	21 790	—	—	19	25	25	28	21	26	18	18	—	—	—	—
8. Osterholz	4 419	4 555	24 213	24 650	—	—	—	—	—	—	10	9	9	2	—	—	—	—
9. Blumenthal	—	—	25 711	30 353	—	—	—	—	—	—	15	11	13	8	—	—	—	—
10. Verden	9 594	9 842	16 468	16 550	—	—	8	15	13	16	9	15	3	11	—	—	—	—
11. Achim	—	—	22 467	24 051	—	—	—	—	—	—	8	17	15	10	—	—	—	—
12. Rotenburg in Hannover	2 558	2 631	17 493	18 423	74	74	7	5	7	2	12	6	8	4	—	—	—	—
13. Heven	1 379	1 540	12 972	13 644	82	134	—	1	—	3	6	7	7	3	—	—	—	—
14. Bremervörde	3 126	3 503	14 165	14 626	33	30	5	6	2	1	8	9	7	9	—	—	—	—
24. Reg.-Bez. Osnabrück:																		
1. Meppen	5 948	6 422	16 010	16 365	6	5	12	6	6	6	7	8	9	3	—	—	—	—
2. Aschendorf	7 018	7 611	14 001	13 970	—	—	8	9	2	5	6	10	10	5	—	—	—	—
3. Hümmling	—	—	15 746	16 231	22	22	—	—	—	—	9	4	12	5	—	—	—	—
4. Lingen	6 733	7 048	24 695	25 670	131	141	3	3	3	6	19	17	23	14	—	—	—	—
5. Grafschaft Bentheim	9 535	10 370	24 190	25 684	206	226	10	2	2	4	15	11	20	8	—	—	1	1
6. Bersenbrück	7 165	7 572	37 278	37 757	233	242	10	8	6	3	25	32	33	23	—	—	—	—
8. Osnabrück	—	—	28 751	30 203	190	210	—	—	—	—	13	14	17	17	—	1	—	—
9. Wittlage	—	—	18 465	18 090	—	—	—	—	—	—	16	15	8	12	—	—	—	—
10. Melle	2 706	3 026	22 360	22 466	268	267	3	1	—	1	12	14	9	9	—	—	—	—
11. Iburg	914	928	24 603	26 438	—	—	—	1	—	—	13	8	11	10	—	—	—	—
25. Reg.-Bez. Aurich:																		
1. Norden	6 795	7 048	27 779	28 285	—	—	1	—	1	4	4	9	7	6	—	—	—	—
3. Emden	—	—	18 962	20 130	—	—	—	—	—	—	9	7	6	11	—	—	—	—
4. Wittmund	21 552	24 820	30 256	30 449	151	276	16	3	8	2	13	12	17	11	1	—	—	—
5. Aurich	5 899	6 013	31 650	33 014	109	174	11	3	7	7	13	7	23	12	—	—	—	—
6. Leer	11 470	12 301	38 776	40 485	67	85	4	3	2	5	31	25	29	22	—	—	—	—
7. Weener	3 626	3 812	16 472	16 713	—	—	4	—	—	1	10	9	5	13	—	—	—	—
26. Reg.-Bez. Münster:																		
1. Tecklenburg	7 806	8 457	43 431	44 926	—	—	8	1	3	2	14	30	27	17	—	—	—	—
2. Warendorf	5 819	6 044	23 870	24 080	—	—	2	2	2	4	9	12	8	14	—	—	—	—
3. Beckum	15 993	18 632	30 946	33 958	—	—	17	6	9	13	25	26	26	16	—	—	—	—
4. Lüdinghausen	4 739	5 150	37 045	37 334	—	—	2	3	2	2	40	24	30	34	—	—	—	—
6. Münster	2 437	2 439	41 529	43 514	—	—	—	1	1	1	26	25	17	23	—	—	—	—
7. Steinfurt	14 661	16 568	45 302	50 673	—	—	17	15	11	16	35	32	29	21	—	—	—	—
8. Koesfeld	16 670	19 113	29 158	28 651	—	—	8	3	5	4	14	10	18	17	—	—	—	—
9. Ahaus	14 233	16 966	27 753	30 406	—	—	6	5	3	10	11	19	13	11	—	—	—	—
10. Borken	22 146	27 514	30 428	31 720	—	—	19	14	21	14	20	19	17	9	—	—	—	—
11. Recklinghausen *	24 878	5 100	98 322	149571	—	—	11	9	5	11	74	73	89	73	—	—	—	—
27. Reg.-Bez. Minden:																		
1. Minden	27 105	29 784	65 262	70 921	57	34	10	7	10	6	37	39	40	39	—	—	—	—
2. Lübbecke	3 189	3 636	44 205	45 126	348	341	2	2	—	—	16	31	13	28	—	—	1	—
3. Herford *	29 708	34 264	64 440	70 960	405	358	7	3	25	25	25	39	38	33	2	1	1	—
4. Halle in Westfalen	6 463	6 731	22 537	23 132	137	144	2	2	1	1	10	6	5	9	—	—	—	—
6. Bielefeld	—	—	53 096	57 607	—	—	—	—	—	—	35	19	21	23	—	—	—	—
7. Wiedenbrück	14 945	15 778	38 691	36 609	—	—	6	10	18	12	12	19	16	14	—	—	—	—
8. Paderborn	21 295	24 832	28 045	28 479	—	—	34	23	30	26	16	9	21	18	—	—	—	—
9. Büren	4 446	5 185	31 444	31 222	—	—	3	3	6	2	9	26	18	15	—	—	—	—
10. Warburg	6 833	6 776	25 209	25 297	246	259	3	2	2	—	16	9	8	8	—	—	—	—
11. Höxter	22 465	23 170	32 987	33 280	97	76	8	3	7	5	15	9	14	8	—	—	—	—
28. Reg.-Bez. Arnsberg:																		
1. Arnsberg	15 249	17 608	34 337	37 260	28	30	5	9	5	8	23	14	21	18	—	—	—	—
2. Meschede	4 590	4 749	32 214	33 394	—	—	7	3	1	2	21	19	16	20	—	—	—	—

Digitized by Google

Nach: 7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. — Kreise (* mit größeren Städten).	Ortsanwesende Bevölkerung der						Schadenbrände in den											
	Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Nach: 28. Reg.-Bez. Arnsberg:																		
3. Brilon	14 047	14 353	24 941	25 146	153	141	7	10	4	6	8	15	15	10	—	—	—	—
4. Lippstadt	17 303	19 127	21 762	21 884	—	82	3	6	4	5	28	26	19	11	—	—	—	—
5. Soest	20 903	22 606	33 285	33 814	—	—	3	6	7	2	20	5	11	9	—	—	—	—
6. Hamm	48 505	54 801	41 926	49 018	70	55	14	15	30	21	19	17	18	20	—	—	—	—
8. Dortmund	5 685	8 316	92 220	139631	—	—	1	2	4	4	56	49	41	34	—	—	—	—
9. Hörde	30 969	39 478	63 260	76 276	—	—	10	8	12	11	54	25	35	35	—	—	—	—
11. Bochum	48 073	27 863	96 384	132786	—	—	42	28	43	41	66	56	64	52	—	—	—	—
13. Gelsenkirchen	15 353	20 295	114351	167788	—	—	8	9	8	3	58	50	48	29	—	—	—	—
14. Hattingen	7 743	8 975	60 975	70 846	—	—	1	—	1	3	37	26	39	27	—	—	—	—
16. Hagen	17 721	20 905	48 783	56 859	—	—	9	13	20	18	25	27	29	29	—	—	—	—
17. Schwelm	25 425	30 389	34 800	41 288	—	—	19	13	8	9	25	10	10	11	—	—	—	—
18. Iserlohn	39 278	44 284	37 512	41 222	—	—	16	27	14	19	43	34	46	50	—	—	—	—
19. Altena	39 358	44 849	47 897	51 563	—	—	16	11	9	9	22	33	29	28	—	—	—	—
20. Olpe	6 394	7 106	32 329	34 073	—	—	4	2	4	8	18	12	12	7	—	—	—	—
21. Siegen	23 097	26 293	62 805	72 218	—	—	5	3	4	6	23	15	26	15	—	—	—	—
22. Wittgenstein	4 243	4 479	17 876	18 478	362	361	1	2	5	1	12	13	5	9	—	—	—	1
29. Reg.-Bez. Kassel:																		
2. Kassel	—	—	55 080	52 813	699	734	—	—	—	—	57	57	65	51	—	1	—	1
3. Eschwege	13 694	14 558	28 622	28 081	492	564	16	13	6	13	13	16	13	20	1	1	1	1
4. Fritzlar	5 864	5 926	20 641	20 440	102	100	5	4	8	4	11	10	20	8	—	—	—	—
5. Hofgeismar	12 847	12 763	23 342	22 690	666	656	14	13	16	12	20	23	35	18	2	—	1	1
6. Homberg	4 611	4 680	16 334	16 321	380	377	9	8	9	1	7	14	10	14	1	—	—	1
7. Melsungen	6 227	6 058	21 095	21 358	158	181	10	8	5	6	17	19	9	13	—	—	—	—
8. Rotenburg in Hessen	4 932	5 009	24 622	24 992	438	314	7	9	10	5	22	21	25	18	4	1	1	1
9. Witzenhausen	10 103	10 757	18 971	19 484	780	814	7	9	10	8	7	11	10	12	1	1	2	3
10. Wolfhagen	8 345	7 525	25 637	17 045	1 377	1 417	5	8	10	2	8	16	15	12	1	2	—	—
11. Marburg	17 190	18 693	20 742	31 080	132	145	13	13	18	12	11	6	20	15	—	—	—	—
12. Frankenberg	6 097	6 251	16 629	16 587	1 176	1 321	5	7	4	10	17	24	8	13	1	2	—	—
13. Kirchhain	6 784	6 695	14 858	14 759	82	93	4	7	7	9	15	12	7	3	—	—	—	—
14. Jürgenhain	6 550	6 583	25 834	25 799	317	370	1	1	1	5	9	10	14	12	3	2	2	1
15. Fulda	14 528	16 900	35 762	36 263	246	275	6	10	7	7	29	22	21	21	—	1	—	—
16. Hersfeld	7 413	7 908	24 371	24 514	155	133	6	2	4	5	13	13	14	10	1	—	—	1
17. Hünfeld	1 668	1 854	21 493	20 554	117	107	1	1	2	1	20	14	15	16	1	1	—	—
19. Hanau	1 600	1 624	40 375	46 104	692	654	—	—	2	3	61	28	37	49	2	—	2	3
20. Gelnhausen	9 046	9 279	33 505	34 340	191	199	5	3	5	7	18	8	16	14	2	—	—	2
21. Schlüchtern	7 092	7 123	21 245	20 786	61	178	4	7	4	5	8	7	13	10	—	—	—	—
22. Schmalkalden	7 888	8 726	26 907	28 994	—	—	5	6	7	13	19	14	19	16	—	—	—	—
23. Rinteln	11 886	12 759	30 801	31 641	390	425	18	17	14	23	31	33	30	34	—	—	1	2
24. Gersfeld	2 528	2 435	18 776	18 377	16	20	1	—	—	1	7	16	6	5	—	—	—	—
30. Reg.-Bez. Wiesbaden:																		
1. Biedenkopf	2 621	2 853	39 317	40 821	—	—	2	3	1	3	17	12	15	8	—	—	—	—
2. Dillkreis	8 940	9 885	32 106	34 190	—	—	6	4	15	9	21	10	11	8	—	—	—	—
3. Oberwesterwald	1 527	1 660	22 315	22 720	—	—	1	1	—	—	10	12	11	10	—	—	—	—
4. Westerburg	1 225	1 285	27 145	26 834	—	—	1	1	—	—	13	10	11	11	—	—	—	—
5. Unterwesterwald	3 300	3 555	37 429	41 822	—	—	3	4	—	—	17	25	30	19	—	—	—	—
6. Oberlahnkreis	4 696	4 799	34 214	34 751	—	—	1	1	3	2	11	5	13	6	—	—	—	—
7. Limburg	12 158	13 125	36 390	36 872	—	—	14	3	16	17	20	21	16	25	—	—	—	—
8. Unterlahnkreis	12 586	12 700	31 105	31 669	—	—	16	13	16	10	20	20	20	14	—	—	—	—
9. Sankt Goarshausen	17 807	20 253	22 012	22 029	—	—	17	20	18	17	18	12	13	20	—	—	—	—
10. Rheingau	13 805	14 489	21 270	22 202	—	—	11	14	13	20	16	18	13	22	—	—	—	—
11. Wiesbaden	15 575	18 526	29 969	34 582	—	—	12	4	11	13	18	12	14	14	—	—	—	—
12. Untertaunus	5 492	5 741	28 760	28 846	—	—	2	—	1	1	6	5	9	9	—	—	—	—
13. Usingen	1 900	1 890	20 104	19 771	—	—	3	2	2	3	9	5	13	7	—	—	—	—
14. Obertaunus	19 670	21 369	20 654	22 980	—	—	20	17	23	25	10	19	14	23	—	—	—	—
15. Höchst	13 378	17 107	28 739	38 386	—	—	13	11	13	22	18	16	26	23	—	—	—	—
16. Frankfurt am Main	4 888	6 492	31 781	18 545	—	—	2	3	5	2	11	14	11	18	—	—	—	—
31. Reg.-Bez. Koblenz:																		
2. Koblenz	3 799	3 975	52 677	56 588	—	—	1	—	1	—	20	7	6	15	—	—	—	—
3. Sankt Goar	11 769	11 938	27 634	27 486	—	—	3	5	8	8	18	9	6	9	—	—	—	—
4. Kreuznach	29 278	31 802	45 278	46 047	—	—	26	29	33	33	29	29	23	35	—	—	—	—
5. Simmern	3 368	3 483	31 804	31 757	—	—	1	—	—	2	8	16	19	18	—	—	—	—
6. Zell	4 778	4 999	26 764	27 351	—	—	2	3	1	2	11	13	10	8	—	—	—	—
7. Kochem	3 454	3 586	35 587	36 069	—	—	—	—	—	2	24	25	22	24	—	—	—	—
8. Mayen	17 541	19 850	49 360	51 034	—	—	6	2	12	12	15	12	22	18	—	—	—	—
9. Adenau	—	—	22 182	22 291	—	—	—	—	—	—	14	7	5	6	—	—	—	—
10. Ahrweiler	11 052	11 685	26 327	29 145	—	—	15	4	3	2	9	17	18	9	—	—	—	—

Digitized by Google

Noch: 7. Brände in den landräthlichen Kreisen.

Regierungsbezirke. — Kreise (* mit größeren Städten).	Ortsanwesende Bevölkerung der						Schadenbrände in den											
	Stadtgemeinden		Landgemeinden		Gutsbezirke		Stadtgemeinden				Landgemeinden				Gutsbezirken			
	1895	1900	1895	1900	1895	1900	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Noch: 31. Reg.-Bez. Koblenz:																		
11. Neuwied	13 251	14 598	64 461	68 240	—	—	34	18	22	20	47	35	40	46	—	—	—	—
12. Altenkirchen	—	—	62 078	67 580	—	—	—	—	—	—	38	30	19	33	—	—	—	—
13. Wetzlar	9 849	10 350	42 297	43 685	—	—	4	4	2	4	25	20	21	24	—	—	—	—
14. Meisenheim	—	—	13 631	13 737	—	—	—	—	—	—	8	16	13	12	—	—	—	—
32. Reg.-Bez. Düsseldorf:																		
1. Kleve	19 839	23 779	36 315	35 863	—	—	3	4	1	5	22	21	28	18	—	—	—	—
2. Rees *	58 029	39 405	30 525	31 488	—	—	45	65	73	64	23	20	19	19	—	—	—	—
4. Crefeld	5 238	6 640	33 205	37 540	—	—	13	14	15	16	30	56	66	85	—	—	—	—
6. Mülheim an der Ruhr *	61 583	38 280	53 314	70 531	—	—	51	49	32	35	62	45	50	77	—	—	—	—
7. Ruhrort *	40 612	50 102	58 529	96 044	—	—	46	30	34	63	45	36	48	21	—	—	—	—
9. Essen	25 496	29 177	172451	254902	—	—	14	7	8	6	71	69	80	94	—	—	—	—
10. Mörs	13 849	14 819	58 253	67 682	—	—	7	6	4	5	41	51	36	26	—	—	—	—
11. Geldern	5 974	6 356	49 312	51 068	—	—	2	3	3	—	43	39	43	29	—	—	—	—
12. Kempen im Rheinland	25 784	28 184	61 107	66 430	—	—	26	45	41	55	74	50	55	42	—	—	—	—
14. Düsseldorf	28 790	35 969	46 118	60 610	—	—	6	12	14	9	37	33	34	43	—	—	—	—
17. Mettmann	44 516	53 261	36 228	39 228	—	—	44	48	30	42	14	21	25	20	—	—	—	—
19. Lennep	61 200	65 844	11 605	11 594	—	—	51	38	43	41	17	11	15	11	—	—	—	—
21. Solingen	71 977	81 736	25 858	30 503	—	—	83	60	86	76	60	27	35	65	—	—	—	—
22. Neuß *	25 026	28 472	32 639	35 618	—	—	4	9	7	5	67	54	46	44	—	—	—	—
23. Grevenbroich	3 049	3 136	40 575	42 112	—	—	3	—	1	2	36	24	13	21	—	—	—	—
25. Gladbach *	72 422	80 687	40 629	47 212	—	—	97	86	100	109	54	29	27	25	—	—	—	—
33. Reg.-Bez. Cöln:																		
1. Wipperfürth	5 533	5 453	22 685	22 793	—	—	5	9	9	6	30	24	15	23	—	—	—	—
2. Waldbröl	—	—	24 255	24 861	—	—	—	—	—	—	29	23	28	18	—	—	—	—
3. Gummersbach	14 092	16 040	24 742	27 030	—	—	6	5	14	5	18	16	7	16	—	—	—	—
4. Siegkreis	20 447	23 503	79 360	88 840	—	—	51	20	18	30	67	51	43	65	—	—	—	—
5. Mülheim am Rhein *	46 030	11 435	45 205	49 979	—	—	57	50	89	90	40	35	42	38	—	—	—	—
7. Cöln	15 576	20 696	55 612	64 687	—	—	8	3	5	5	46	38	49	24	—	—	—	—
8. Bergheim	—	—	43 961	47 518	—	—	—	—	—	—	42	27	37	25	—	—	—	—
9. Euskirchen	11 631	12 485	32 090	33 493	—	—	15	22	31	39	57	34	42	39	—	—	—	—
10. Rheinbach	4 755	4 963	27 561	27 485	—	—	1	4	1	—	23	28	28	18	—	—	—	—
12. Bonn	—	—	65 753	77 425	—	—	—	—	—	—	33	45	28	50	—	—	—	—
34. Reg.-Bez. Trier:																		
1. Daun	—	—	28 571	28 803	—	—	—	—	—	—	10	11	12	5	—	—	—	—
2. Prüm	2 733	2 666	31 020	30 879	2	2	9	—	12	10	13	10	—	—	—	—	—	—
3. Bitburg	4 092	4 068	39 229	39 418	—	1	—	1	11	12	5	18	—	—	—	—	—	—
4. Wittlich	3 648	4 066	34 704	34 931	1	—	2	—	10	8	14	11	—	—	—	—	—	—
5. Bernkastel	2 396	2 294	42 140	43 988	—	—	—	—	2	—	19	10	14	10	—	—	—	—
7. Trier	—	—	79 741	83 495	—	—	—	—	—	—	20	21	19	26	—	—	—	—
8. Saarburg	2 072	2 084	29 758	30 317	—	1	1	1	8	9	4	5	—	—	—	—	—	—
9. Merzig	5 778	6 548	36 538	38 287	5	4	1	2	22	22	9	12	—	—	—	—	—	—
10. Saarlouis	7 368	7 864	75 027	81 671	—	—	—	—	—	—	66	58	59	70	—	—	—	—
11. Saarbrücken *	60 125	75 698	100067	128198	15	9	5	10	40	27	32	17	—	—	—	—	—	—
12. Ottweiler	5 559	6 146	32 706	36 586	1	—	—	—	65	54	47	64	—	—	—	—	—	—
13. Sankt Wendel	5 239	5 516	43 916	43 670	—	—	—	2	2	—	21	19	6	14	—	—	—	—
35. Reg.-Bez. Aachen:																		
1. Erkelenz	4 168	4 612	31 878	32 084	—	—	3	1	1	3	45	42	34	35	—	—	—	—
2. Heinsberg	2 241	2 264	33 123	33 624	—	—	—	—	1	1	43	21	22	26	—	—	—	—
3. Geilenkirchen	3 925	4 161	22 038	22 315	—	—	4	5	7	6	19	20	14	15	—	—	—	—
4. Jülich	7 464	7 532	35 961	35 115	—	—	6	4	1	10	24	28	25	34	—	—	—	—
5. Düren *	24 531	27 168	60 858	63 511	—	—	3	6	2	2	65	51	49	52	—	—	—	—
7. Aachen	32 972	36 152	84 202	91 046	—	—	14	19	35	47	34	25	50	34	—	—	—	—
8. Eupen	15 111	14 297	11 817	11 786	—	—	3	1	2	4	9	10	6	6	—	—	—	—
9. Montjoie	2 002	2 011	16 613	15 677	—	—	—	—	—	—	8	15	15	12	—	—	—	—
10. Schleiden	2 259	2 361	42 404	42 276	—	—	—	—	1	1	25	4	16	12	—	—	—	—
11. Malmedy	6 536	6 659	24 464	24 813	—	—	—	4	3	—	20	15	15	17	—	—	—	—
36. Reg.-Bez. Sigmaringen:																		
1. Sigmaringen	4 297	4 574	17 130	17 598	147	—	3	1	—	—	13	5	4	12	—	—	—	—
2. Gammertingen	—	—	12 919	12 794	—	—	—	—	—	—	7	11	5	8	—	—	—	—
3. Hechingen	3 759	3 966	15 902	16 148	—	—	3	2	3	3	7	5	8	7	—	—	—	—
4. Haigerloch	—	—	11 517	11 483	51	—	—	—	—	—	5	7	6	7	—	1	—	—

Digitized by Google

sind durch Aufrechnung der für die Stadt- und die landräthlichen Kreise ermittelten entstanden. Erstere findet man im Unterabschnitte C., weshalb sie in der Tabelle 7 (S. 17—24) über die landräthlichen Kreise erspart werden konnten. Dagegen enthält letztere Tabelle, um den Landrathsämtern und Bezirksregierungen eine je den ganzen Kreis umfassende Übersicht zu gewähren, auch die am Ende des Jahres 1898 zugehörigen größeren Städte; wo eine solche Gemeinde vorhanden war, bezeichnet den Fall ein Sternchen * in der Vorspalte. Die Bevölkerung vom 2. Dez. 1895, bezogen auf den Stand der Gemeindeeinheiten zu Ende 1898, ist in die Tabelle eingerückt, daneben auch die endgültig festgesetzte Bevölkerung am 1. Dez. 1900 gemäß dem Bestande zur Zeit der Volkszählung (mit der einen Abweichung, daß neugebildete Stadtkreise den landräthlichen noch eingerechnet sind). Dieser Zusatz ist für die gegenwärtige Brandstatistik allerdings nicht unmittelbar verwendbar.

Hinweise auf Besonderheiten der einzelnen Regierungsbezirke oder landräthlichen Kreise halten wir, wo so viele Zahlen vorliegen, für entbehrlich. Wer Vergleichungen beabsichtigt, findet hier und in den anderweitigen Tabellen des gegenwärtigen Buches eine hinlängliche Menge von leicht zu überblickenden Nachrichten.

Hingegen müssen wir eine besondere Gattung von Bränden noch näher betrachten, weil sie eine Zwitterstellung einnimmt. Das sind Brände, die **aus einer Gemeindeeinheit in eine oder mehrere andere übergriffen**, ihrer Natur nach in nichts von den Bränden unterschieden, welche innerhalb einer und derselben Gemeinde mehr als eine Besitzung beschädigen, aber der Form nach ganz eigener Art. Eine Statistik, die sich in Gemeindegruppen spaltet und die von Bränden betroffenen Gemeinden ausschält, läßt sich schwer handhaben und wird undeutlich, wenn sie halbe, drittel oder viertel Brände verzeichnen soll. Deshalb wird jeder Brand so oft gezählt, wie er Gemeindeeinheiten betroffen hat, seiner Einheit ungeachtet. Um aber letzterer gerecht zu werden, giebt Tab. 9 (S. 26) ein Verzeichniß aller 1895-98 ausgebrochenen Brände, die mehr als einer Gemeindeeinheit Schaden gebracht haben. Es enthält 74 Nummern gegen 109 im vorigen Berichtszeitraume, erstreckt auf 73 Brände (wovon 1 außerhalb Preußens entstand) gegen 96 in den Jahren 1891-94.

Seit Anfang 1882 brachen in den Grenzen des Königreiches so übergreifende Brände aus

in	bis 1894	1895	1896	1897	1898	zusammen
kleineren Städten . . .	13	1	—	1	1	16
Landgemeinden	128	10	14	9	10	171
Gutsbezirken	122	9	7	5	5	148
überhaupt . .	**263**	**20**	**21**	**15**	**16**	**335,**
wogegen solche Brände schädigend übergriffen						
auf größere Städte . .	1	1	—	—	—	2
„ kleinere „ . .	4	—	2	2	1	9
„ Landgemeinden . .	181	16	11	10	9	227
„ Gutsbezirke	94	3	9	3	7	116
Gemeindeeinheiten . .	**280**	**20**	**23**	**15**	**17**	**354.**

Während man den Ursachen der in Preußen entstandenen 335 Brände dieser Art wie denen der anderen nachzuspüren hatte, sind 354 in der Ursachenstatistik vorweg als „übertragen aus anderen Ortschaften" gekennzeichnet. Die gesammte Schadenstatistik behandelt erstere wie letztere ohne Unterschied bei der Gemeindegruppe, der sie Schaden gebracht haben. Wie die einzelnen Regierungsbezirke an den übertragenen Bränden betheiligt sind, läßt Tab. 8 ersehen; in 5 der 36 Bezirke kamen sie bislang nicht vor.

8. Über mehr als eine Gemeindeeinheit ausgebreitete Brände in den Regierungsbezirken 1882—98.

Regierungsbezirke.	Brände, welche ausgebrochen sind (vor dem Punkte) und übertragen wurden (hinter dem Punkte) in bezw. nach größeren Städten		kleineren Städten					Landgemeinden					Gutsbezirken				
	1882 bis 94	1895	1882 bis 94	1895	1896	1897	1898	1882 bis 94	1895	1896	1897	1898	1882 bis 94	1895	1896	1897	1898
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1. Königsberg	—	—	3.	—	—	—	—	5 6	—	—	—	—	3 4	—	—	—	—
2. Gumbinnen	—	—	—	—	—	—	—	2 3	—	—	—	—	2 1	—	—	—	—
3. Danzig	. 1	—	—	—	—	—	—	2 2	—	—	1 2	—	1	—	—	1	—
4. Marienwerder	—	—	1.	—	—	—	—	7 9	—	—	—	—	6 7	—	—	—	—
6. Potsdam	—	—	—	—	—	—	—	10 15	—	1	—	2 1	15 11	—	1	—	1 2
7. Frankfurt	—	—	2.	—	—	—	1	12 9	1 1	—	—	1	8 15	—	—	—	—
8. Stettin	—	—	—	—	—	—	—	5 15	2	2 2	1	—	15. 5	2	2 2	1	—
9. Köslin	—	—	—	—	—	—	—	9 12	2	3 1	1 1	1 1	12 9	2	1 3	1 1	1 1
11. Posen	—	—	2	—	1	1	1	12 13	1 4	2 1	1 1	1	14 17	3.	1. 1	1	—
12. Bromberg	—	—	1	—	—	—	—	4. 5	—	—	—	1. 1	5. 8	—	—	—	—
13. Breslau	—	—	—	1	—	1		5. 11	1. 2	1. 2	2. 1	1. 2	10. 4	—	2. 1	—	2. 1
14. Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	5. 12	1. 2	1. 1	1. 1	2.	9. 2	1.	1. 1	—	. 2
15. Oppeln	—	—	3.	—	1	1	—	10 18	3	2 1	. 2	—	12. 7	3	—	1	—
16. Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	1	—		—	—	1	—	—	—	—
17. Merseburg	—	—	1.	—	—	—	—	3 1	—	—	1	1	1 4	—	—	1	1
18. Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
19. Schleswig	—	—	1	—	—	—	—	1 7	—	—	—	—	2 3	—	—	—	—
21. Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		1	—	—	—	—
22. Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	9 15	—	—	1	1 1	4	—	—	1	—
23. Stade	—	—	—	—	—	—	—	2 2	—	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—
24. Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Münster	—	—	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Arnsberg	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Kassel	—	—	2	—	—	—	—	1 2	1	—	—	1	1 1	1	—	—	1
30. Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—	2 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Düsseldorf	—	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Cöln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Trier	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	1 2	—	—	—	—	—	—	—
35. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—

9. Nach einer zweiten Gemeindeeinheit übertragene Brände 1895—98.

Laufende Nummer	Regierungsbezirk.	Kreis.	Tag.	Ort des Ausbruches.	Dort beschädigte Grundstücke	Angesteckt wurden: in der Gemeindeeinheit	Angesteckt wurden: Besitzungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Danzig	Danziger Niederung	14. April 1897	Landgem. Neunhuben	1	Landgem. Quadendorf	1
2.	„	Putzig	7. Juni „	Gutsbez. Odargau	1	„ gleichen Namens	1
3.	Potsdam	Zauch-Belzig	6. März 1896	Landgem. Alt Langerwisch	2	Gutsbez. gl. N.	1
4.	„	Prenzlau	22. September 1898	Gutsbez. Schenkenberg	1	Landgem. „ „	3
5.	„	Angermünde	11. April „	Landgem. Golzow	1	Gutsbez. „ „	1
6.	„	Beeskow-Storkow	19. Juni „	„ Münchehofe	2	„ „ „	1
7.	Frankfurt	Landkr. Lotibus	19. „ 1895	„ Sadasne	1	Landgem. Schmogrow	1
8.	„	Lebus	22. „ 1898	Stadtgem. Müllrose	2	„ gl. N., Kolonie	3
9.	Stettin	Regenwalde	8. September 1895	Gutsbez. Dübzow	1	„ „ „	3
10.	„	„	9. „ „	„ Piepenhagen	1	„ „ „	15
11.	„	Pyritz	4. Juni 1896	Landgem. Klemmen	2	Gutsbez. „ „	1
12.	„	Greifenberg	27. Januar „	Gutsbez. Wangerin	1	Landgem. „ „	1
13.	„	„	15. Juli „	„ Koldemanz	1	„ „ „	2
14.	„	Regenwalde	3. Dezember „	Landgem. Bonin	6	Gutsbez. „ „	1
15.	„	„	27. Juni 1897	„ Lasbeck	9	„ „ „	1
16.	Köslin	Stolp	28. „ 1895	„ Darsin	2	„ „ „	1
17.	„	„	11. September „	„ Wendisch Silkow	5	„ „ „	1
18.	„	Schivelbein	7. Mai 1896	Gutsbez. Repzin	1	Landgem. „ „	2
19.	„	Neustettin	6. September „	Landgem. Burzen	1	Gutsbez. „ „	1
20.	„	Belgard	6. November „	„ Arnhausen	1	„ „ „	1
21.	„	Stolp	4. Juni „	„ Schorin	2	„ „ „	1
22.	„	Kolberg-Körlin	2. September 1897	„ Mallnow	2	„ „ „	1
23.	„	Stolp	24. Juni „	Gutsbez. Wendisch Plassow	1	Landgem. „ „	1
24.	„	Schivelbein	21. Mai 1898	Landgem. Klützig	1	Gutsbez. „ „ A.	1
25.	„	Bublitz	21. August „	Gutsbez. Sassenburg	1	Landgem. „ „	6
26.	Posen	Wreschen	10. Oktober 1895	„ Solezno	1	„ „ „	2
27.	„	Posen West	16. Februar „	„ Dopiewo	1	„ „ „	1
28.	„	Meseritz	16. April „	„ Schierzig	1	„ „ „	1
29.	„	„	2. Oktober „	Landgem. Swichotschin	9	„ Lowin	1
30.	„	Birnbaum	28. Juni 1896	„ Kwilitsch	5	Gutsbez. gl. N.	1
31.	„	Grätz	6. „ „	„ Doliorowo	3	Stadtgem. Grätz	2
32.	„	Kempen i. Pos.	17. September „	Gutsbez. Lubczyn	1	Landgem. gl. N.	1
33.	„	Samter	19. Dezember 1897	Landgem. Pinne, Dorf	1	Stadtgem. „ „	1
34.	„	Kempen i. Pos.	21. September „	Gutsbez. Slupia	1	Landgem. „ „	3
35.	„	Kosten	3. Juli 1898	Landgem. Kielczewo	6	Stadtgem. Kosten	1
36.	Bromberg	Mogilno	17. August „	„ Parlinek, Dorf	1	Landgem. gl. N., Kolonie	2
37.	Breslau	Öls	23. „ 1895	„ Bernstadt, Vorstadt	1	„ Langenhof	2
38.	„	Steinau	15. Juli „	Stadtgem. Köben	1	„ gl. N.	1
39.	„	Öls	21. Juni 1896	Landgem. Kotzerinne	1	Gutsbez. „ „	1
40.	„	Trebnitz	25. Februar „	Gutsbez. Luzine	2	Landgem. „ „	3
41.	„	Münsterberg	21. April „	„ Taschenberg	1	„ „ „	1
42.	„	Landkr. Breslau	2. Juli 1897	Landgem. Klarenkranst	1	„ Marienkranst	9
43.	„	Nimptsch	17. August „	„ Pangel-Altstadt Nimptsch	1	Stadtgem. Nimptsch	1
44.	„	Namslau	13. Dezember 1898	Gutsbez. Raffadel	1	Landgem. gl. N.	2
45.	„	Groß Wartenberg	6. April „	Landgem. Tschechenhammer	4	Gutsbez. „ „	1
46.	„	Militsch	7. Oktober „	Gutsbez. Groß Ossig	1	Landgem. „ „	6
47.	Liegnitz	Glogau	3. September 1895	Landgem. Klein Vorwerk	2	„ Lerchenberg	1
48.	„	Bunzlau	31. August „	Gutsbez. Wiesau	1	„ gl. N.	2
49.	„	Glogau	12. Mai 1896	Landgem. Neu Strunz	15	Gutsbez Alt Strunz	1
50.	„	Rothenburg i. Ob. Lauf.	1. März „	Gutsbez. Uhsmannsdorf	1	Landgem. gl. N.	1
51.	„	Hoyerswerda	29. Oktober 1897	Landgem. Burghammer	3	„ Neudorf, Königl.	1
52.	„	Sprottau	22. August 1898	„ Neu Gabel	3	Gutsbez. gl. N.	1
53.	„	Glogau	23. Juli „	„ Wilschau	1	„ Klein Schwein	1
54.	Oppeln	Lublinitz	19. Juni 1895	Gutsbez. Sorowski	1	Landgem gl. N.	1
55.	„	Rybnik	9. September „	„ Knurow	1	„ „ „	2
56.	„	Ratibor	11. Oktober „	„ Studzienna	1	„ „ „	1
57.	„	Groß Strehlitz	26. März 1896	Landgem. Kzienzowitsch	2	Stadtgem. Leschnitz	1
58.	„	Lublinitz	30. Juli „	„ Kaminitz	1	Landgem. Boronow	2
59.	„	Tost-Gleiwitz	16. März 1897	Stadtgem. Tost	1	„ Oratsche	1
60.	„	Rybnik	10. November „	Gutsbez. Gollow	1	„ gl. N.	1
61.	Merseburg	Schweinitz	10. Oktober „	Landgem. Graurinkel	1	Gutsbez. „ „	1
62.	„	Bitterfeld	26. August 1898	Gutsbez. Roitzsch I	1	Landgem. „ „	2
63.	Lüneburg	Dannenberg	30. März 1897	Gutsbez. Breese im Bruche	1	„ gl. N.	3
64.	„	Winsen	1. Juni 1898	Landgem. Krümse	1	„ Schwinde	1
65.	Stade	Jork	10. Dezember 1896	„ Ladelop	1	„ Neuenkirchen	1
66.	„	Zeven	9. Juni 1897	„ Altenbülstedt	8	„ Neuenbülstedt	8
67.	Münster	Steinfurt	7. Mai 1895	„ Leer	1	„ Metelen, Kirchsp.	1
68.	Kassel	Ziegenhain	20. August „	„ Kommershausen	1	Gutsbez. gl. N.	1
69.	„	Witzenhausen	19. „ 1898	„ Bischhausen	7	„ Bischofshausen	4
70.	Düsseldorf	Landkreis Essen	14. September 1895	„ Frillendorf	1	Stadtkr. Essen	1
71.	Cöln	Siegkreis	1. Januar „	„ Inger	1	Landgem. Braschoß	1
72.	Trier	Wittlich	6. Mai 1895	„ Burg	1	„ Nieder Kail	1
73.	„	„	„ „ „	„ „	—	„ Landscheid	1
74.	Sigmaringen	Oberamt Haigerloch	7. April 1898	Königreich Württemberg	.	„ Glatt	1

C. Häufigkeit der Brände.

Die in B. (auf 1 000 Gemeindeeinheiten) berechnete mittlere Zahl der auf eine Gemeinde treffenden Brände innerhalb jeder Gemeindegruppe schließt scharfe Gegensätze nicht aus, die zu untersuchen uns nunmehr obliegt. Hierbei kann man der Einwohnerzahl als Grundmaßes nicht entbehren.

Tabelle **10** vereinigt den auf sämmtliche **größeren Städte** bezüglichen Stoff, diesmal über 109 statt der 95 Ortschaften des vorigen Berichts-Zeitraumes. Ihre auf den Umfang des Weichbildes zu Ende 1898 bezogene **Bevölkerung** zur Zeit der Volkszählung vom 2. Dez. 1895 erreicht für Berlin 1 677 304 statt des vorherigen arithmetischen Mittels aus 1890 und 95 mit 1 628 049, für die übrigen schon im vorigen Hefte hier bedachten 94 Städte 5 911 518 statt 5 521 042 und für die 14 neu hinzugekommenen 361 659 statt 306 365.

Die Bewohner von 42 Städten waren in Tab. 7 der städtischen Bevölkerung bei den landräthlichen Kreisen, denen sie bis Ende 1898 angehörten, eingerechnet. Um sie vor den 67 Stadtkreisen äußerlich kennbar zu machen, sind hinter dem Namen Sternchen * angebracht. Regel ist, daß sie dem landräthlichen Kreise ihren Namen geben; das ist bei folgenden Städten jedoch nicht der Fall: es gehören Schöneberg zu Teltow, Oberhausen zu Mülheim an der Ruhr, Rheydt zu Gladbach, Witten zu Bochum, Stargard zu Saatzig, Meiderich zu Ruhrort, Malstatt-Burbach zu Saarbrücken, Viersen zu Gladbach, Neumünster zu Kiel, Wesel zu Rees, Quedlinburg zu Aschersleben, Wandsbek zu Stormarn, Lüdenscheid zu Altena.

Ein unaufhaltsames **Wachsen der Brandzahl** zeigt sich außer Berlin für den ganzen Zeitraum 1891-98 bei den unter a. zusammenzufassenden 6 Städten Cöln, Königsberg, Altona, Char-

10. Brandhäufigkeit in den größeren Städten.

Stadtkreise und (*) andere Städte mit über 20 000 Bewohnern.	Ortsanwesende 1895 im Weichbilde von 1898	Schadenbrände in den Jahren 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf einen Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
1. Berlin	1 677 304	6 945	7 323	8 177	8 801	215
2. Breslau	378 250	838	791	908	983	420
3. Cöln	321 564	916	988	1 071	1 191	309
4. Frankfurt a. M.	229 279	188	170	211	207	1 182
5. Magdeburg	214 424	392	385	354	311	595
6. Hannover	209 535	364	439	488	538	458
7. Düsseldorf	175 985	402	408	521	554	373
8. Königsberg	172 796	889	1 008	1 045	1 172	168
9. Altona	148 944	454	492	618	636	271
10. Stettin	140 724	118	137	144	163	1 002
11. Elberfeld	139 337	102	105	123	114	1 255
12. Charlottenburg	132 377	624	737	886	1 043	161
13. Barmen	126 992	173	158	226	179	690
14. Aachen	126 422	306	284	357	422	351
15. Danzig	125 605	334	395	441	433	313
16. Halle a./Saale	116 304	192	200	211	180	599
17. Dortmund	111 232	109	145	144	176	755
18. Crefeld	107 245	384	417	432	334	274
19. Essen	96 128	150	150	156	136	649
20. Kiel	85 606	168	182	202	206	452
21. Cassel	81 752	89	72	113	79	926
22. Erfurt	78 174	72	72	75	97	990
23. Wiesbaden	74 153	131	138	136	143	541
24. Posen	73 239	226	246	253	257	298
25. Duisburg	70 272	132	118	119	153	538
26. Görlitz	70 175	110	149	165	167	475
27. Schöneberg *	62 695	18	37	56	14	2 388
28. Frankfurt a./O.	59 161	21	14	24	23	2 856
29. Potsdam	58 455	119	119	146	263	361
30. Münster i. W.	57 135	112	111	90	115	488
31. Spandau	55 841	36	24	33	17	2 031
32. Bochum	53 842	62	66	79	94	716
33. München Gladbach	53 662	121	103	146	135	425
34. Liegnitz	51 518	131	106	125	121	427
35. Bielefeld	47 455	70	80	100	84	568
36. Remscheid	47 283	78	68	48	44	955
37. Bromberg	46 417	170	152	192	196	262
38. Elbing	45 846	50	53	58	66	808
39. Osnabrück	45 137	64	67	71	64	679
40. Königshütte	44 697	41	62	64	44	847
41. Bonn	44 558	178	189	230	191	224
42. Brandenburg a./H.	42 690	28	19	28	31	1 611
43. Harburg	42 579	95	88	98	80	472
44. Hagen i. Westf.	42 016	23	20	12	2	2 943
45. Beuthen i. O. S.	41 379	55	67	71	91	583
46. Halberstadt	41 307	45	53	68	67	709
47. Solingen	40 843	13	14	10	21	2 817
48. Flensburg	40 840	13	13	27	24	2 122
49. Trier	40 026	60	72	82	97	500
50. Koblenz	39 639	6	1	5	4	9 910
51. Hildesheim	38 977	67	52	66	58	642
52. Gleiwitz	38 916	57	51	40	8	998
53. Potsdam	38 043	57	60	70	77	576

Stadtkreise und (*) andere Städte mit über 20 000 Bewohnern.	Ortsanwesende 1895 im Weichbilde von 1898	Schadenbrände in den Jahren 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf einen Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
54. Mülheim a. Rh. *	36 001	51	75	84	86	487
55. Linden	35 851	25	38	51	50	874
56. Gelsenkirchen	31 582	30	21	42	24	1 080
57. Mülheim a./R. *	31 429	33	31	23	17	1 209
58. Forst	31 307	10	21	15	24	1 789
59. Guben	31 182	87	78	74	65	410
60. Landsberg a./W.	30 483	9	19	29	17	1 648
61. Oberhausen *	30 154	18	18	9	18	1 915
62. Mühlhausen i. Th.	30 115	18	11	15	4	2 510
63. Rheydt *	30 102	61	53	73	79	453
64. Stralsund	30 097	54	46	66	72	506
65. Witten *	28 769	37	20	40	37	859
66. Hamm *	28 589	6	8	11	15	2 859
67. Tilsit	28 261	31	58	56	47	589
68. Thorn *	23 023	96	84	112	108	280
69. Hanau	27 655	42	23	42	59	666
70. Nordhausen	27 556	5	1	6	4	6 884
71. Schweidnitz *	26 150	8	3	5	3	5 501
72. Stargard i. Pomm. *	26 114	7	10	29	8	1 934
73. Weißenfels *	25 961	1	1	—	—	51 962
74. Meiderich *	25 833	11	5	21	30	1 542
75. Göttingen *	25 506	37	33	46	50	615
76. Neuß *	25 026	4	9	7	5	4 004
77. Stolp i. Pomm.	24 845	7	5	1	7	4 969
78. Zeitz *	24 834	28	18	26	23	1 046
79. Neisse *	24 737	1	1	—	—	49 474
80. Merlohn *	24 722	11	10	7	12	2 472
81. Düren *	24 531	3	6	2	2	7 548
82. Insterburg *	24 297	3	2	4	3	8 099
83. Graudenz *	24 242	—	—	18	86	932
84. Aschersleben *	24 190	28	21	32	35	834
85. Malstatt-Burbach *	23 677	2	1	1	3	13 530
86. Eisleben *	23 043	—	3	14	10	3 414
87. Oppeln *	23 017	57	58	82	94	316
88. Viersen *	22 795	16	12	17	9	1 689
89. Greifswald *	22 777	2	—	—	—	45 554
90. Hattowitz *	22 757	11	8	8	6	2 758
91. Neumünster *	22 489	31	20	35	30	775
92. Lüneburg *	22 209	25	29	54	49	565
93. Minden *	22 289	8	4	9	3	3 715
94. Wesel *	22 250	39	58	62	52	422
95. Quedlinburg *	21 971	31	20	42	29	724
96. Ratibor *	21 880	—	—	—	—	
97. Wandsbek *	21 666	55	74	82	94	284
98. Glogau *	21 618	1	2	2	2	12 [illegible]
99. Allenstein *	21 579	41	62	67	49	[illegible]
100. Herford *	21 575	1	2	22	21	1 [illegible]
101. Lüdenscheid *	21 261	10	5	4	3	5 [illegible]
102. Naumburg a./S. *	21 202	33	28	18	24	[illegible]
103. Brieg *	21 164	2	2	2	2	10 582
104. Inowrazlaw *	20 689	16	46	60	60	[illegible]
105. Stendal *	20 666	12	17	14	14	1 [illegible]
106. Recklinghausen *	20 644	8	4	4	11	[illegible]
107. Emden *	20 489	3	10	12	5	2 [illegible]
108. Celle *	19 438	40	42	31	31	[illegible]
109. Emden *	14 485	25	12	24	12	794

lottenburg, Beuthen und Mülheim am Rhein; das Ansteigen wurde d. nur von den günstigen Jahren 1896 oder 1898 in den 6 Städten Breslau, Essen, Bromberg, Königshütte, Stralsund und Aschersleben unterbrochen. Von den zwölf ebengenannten Städten hatten schon seit 1888 Breslau, Königsberg, Altona, Charlottenburg, Essen und Bromberg ein stetiges Wachsthum der Brände erlitten. Ferner nahm c. die Brandzahl, abgesehen von einem gelegentlichen Stillstande, seit 1894 in 15 Städten jährlich zu: Hannover, Düsseldorf, Stettin, Kiel, Erfurt, Posen, Görlitz, Potsdam, Elbing, Trier, Kottbus, Hamm, Oppeln, Wandsbek und Inowrazlaw. Alle übrigen 81 Städte mit d. bezeichnend, erhalten wir folgende Reihen: Brände wurden berichtet

im Jahre	aus Berlin	aus a.	aus b.	aus c.	aus d.
1891	4 215	1 702	732	1 355	3 025
1892	5 025	2 033	919	1 627	3 579
1893	5 659	2 253	1 031	1 567	4 053
1894	5 712	2 441	1 100	1 593	3 915
1895	6 945	2 989	1 261	1 889	4 753
1896	7 323	3 367	1 222	2 123	4 674
1897	8 177	3 775	1 418	2 439	5 476
1898	8 801	4 221	1 466	2 748	5 075
zusammen	**51 857**	**22 781**	**9 149**	**15 341**	**34 350**
Ortsanwesende	1 677 304	853 061	619 779	1 109 829	3 690 508,

wobei die 14 neu in die Gruppe einbezogenen Städte schon für 1891-94 mitrechnen und die Bevölkerung einfach auf den Stand vom 2. Dezember 1895 in Ansatz kommt. Gegen 1 000 Brände während des Jahres 1891 fielen auf das Jahr 1898 in Berlin 2 088, in den Städten der Klasse a. 2 480, b. 2 003, c. 2 028 und d. 1 678. Die hastige Vermehrung der Berliner Brände steht also durchaus nicht vereinzelt da; indessen steigt die Volkszahl der übrigen größeren Städte mit Hülfe von Eingemeindungen rascher als die Berliner, und die hinzu tretende hat sich erst einzugewöhnen.

Der Hauptstadt mit durchschnittlich 386 Bränden im Jahre auf 100 000 Ortsanwesende zur Zeit der zwischenliegenden Volkszählung nähert sich die Klasse a. mit 334; etwa halb so viele haben b. und c. mit 186 bezw. 173, nur ein Drittel die Klasse d. mit 119 im Mittel der acht Jahre. Steht hiernach eine regelmäßige Zunahme von Jahr zu Jahr mit einer ohnehin beträchtlichen Brandziffer in nahem Zusammenhange, so geht aus der Untersuchung nicht die Verbesserung des Meldewesens, sondern ein wirkliches Umsichgreifen der Brände gerade in jenen durch ihre Löscheinrichtungen wie überhaupt durch Aufmerksamkeit auf das Feuer ausgezeichneten Gemeinden hervor. Aber selbst die Mehrheit der größeren Städte, in denen zum Theil das Auf- und Abspringen der Brandzahlen von vorn herein die Unterlassung von Berichten über Brände mit geringem Schaden vermuthen läßt, leidet sichtlich unter der Vermehrung der Brände.

Die einfachen Häufigkeitszahlen sind für die 108 größeren Städte ohne Berlin in den Jahren 1895-98, und verglichen mit 94 Städten in den Vorjahren 1891-94, folgende:

Fälle	in den Jahren 1895	1896	1897	1898	durchschnittlich	von 1 000 Fällen 1895/8	1891/4
ohne Brand	3	3	4	4	3½	32	43
1 Brand	4	5	2	—	2¾	25	13
2 Brände	3	4	3	4	3½	32	37
3 „	3	2	—	5	2¾	23	27
4 „	1	2	3	3	2¼	21	16
5 „	1	3	2	2	2	19	29
6 „	2	1	1	1	1¼	12	19
7 „	2	—	2	1	1¼	12	35
8 „	3	2	1	2	2	19	11
9 „	2	1	2	1	1¼	14	19
10 „	1	3	1	1	1¼	14	13
11— 20 Brände	11	16	10	10	11¾	109	109
21— 50 „	24	13	22	22	20¼	188	234
51— 100 „	19	24	24	22	22¾	206	181
101— 200 „	17	17	14	15	15¾	146	98
201— 500 „	8	8	11	8	8¾	81	85
501—1 000 „	4	3	4	4	3¾	35	32
über 1 000 „	—	1	2	3	1¾	14	—.

Nach und nach wurden die gar zu spärlichen Meldungen seltener und die wahrscheinlich vollständigen häufiger: 1888-90 kamen noch 50, 1891-94 43 und 1895-98 immerhin nur 32 unter 1 000 Fällen ganz ohne Brandmeldung vor, je ein bis fünf Brände 156 bezw. 122 und 120 mal, sechs bis zehn Brände 104 bezw. 97 und 71 mal, elf bis hundert Brände 542 bezw. 524 und 503 mal, dagegen über hundert Brände 148 bezw. 215 und 276 mal unter 1 000 Fällen. Mit der Vollständigkeit der Berichterstattung, welcher sich die größeren Städte nähern, ist aber auch eine zuverlässigere Begründung der die Brände begleitenden Umstände verknüpft.

Der vorhandene Stoff reicht zur Bildung von Häufigkeitsklassen nach dem Maße der Anrechnungsbevölkerung aus, nämlich nach der auf Ende 1898 bezogenen für die Berichtsperiode in Vergleichung mit dem Durchschnitte der Zählungsergebnisse von 1890 und 95 für die vorhergegangene Periode. So gliedern sich die 108 größeren Städte ohne Berlin zweckmäßig, wie folgt:

	Einwohner auf 1 Brand	Zahl der Städte	Bevölkerung	Brände jährlich 1895-98	1891-94 auf . . . . Einwohner	Brände jährlich
a.	161— 298	9	775 265	3 591¼	253— 525	2 198
b.	309— 394	7	852 627	2 552¾	373— 678	1 718¼
c.	410— 500	14	1 128 779	2 523¼	554— 1 907	1 687
d.	506— 690	17	1 062 510	1 769¼	467— 1 527	1 262¼
e.	709— 998	17	736 248	885¼	485— 3 881	649¼
f.	1 002—1 450	7	617 851	538¾	957— 1 863	417
g.	1 542—2 122	10	327 632	180¼	826— 7 687	135½
h.	2 388—2 948	9	331 387	123¼	2 142— 4 271	100¾
i.	3 058—8 099	10	239 605	51¼	2 395—15 646	46
k.	9 910— ∞	8	201 273	11	4 674— ∞	17
zusammen	. .	**108**	**6 273 177**	**12 226¾**	.	**8 231¼**.

Zur ersten, Berlin an Meldethätigkeit gleichstehenden Klasse gehören Königsberg, Altona, Charlottenburg, Crefeld, Posen, Bromberg, Bonn, Thorn und Wandsbek, zur zweiten mit gleichfalls äußerst zahlreichen Brandmeldungen Cöln, Düsseldorf, Aachen, Danzig, Potsdam, Oppeln und Allenstein. Volkreichste Vertreter von c. sind Breslau und Hannover, von d. Magdeburg und Barmen, von e. Dortmund und Kassel. Wenn bei den fünf obersten Klassen mit höchstens 1 000 Einwohnern auf eine Brandmeldung im Jahresdurchschnitte angenommen werden darf, daß die Polizei gemäß örtlicher Gewohnheit, für die Wohlfahrt der Eingesessenen zu sorgen, von sämmtlichen Unfällen Kenntniß zu nehmen pflegt, so ist hierin eine merkliche Verbesserung gegen die vorhergegangenen vier Jahre eingetreten. Die hierhergehörigen 64 statt der damaligen 47 stellen 59 gegen 50 % aller größeren Städte (außer Berlin dar), ihre Anrechnungsbevölkerung von 4 555 429 Köpfen 72,63 % der ganzen gegen 65,33 und die 11 322¼ Brände (bei 50,46 % Vermehrung in denselben Städten) 92,6 gegen 86,9 v. H. aller. Man hat es bei vollen fünf Siebenteln der Gruppenbevölkerung mit einer fast vollständigen Meldung selbst sehr geringer Schäden und demgemäß einem zu statistischen Ableitungen hinlänglichen Stoffe zu thun.

Bei den drei folgenden Klassen werden wohl erhebliche Brände noch regelmäßig gemeldet worden sein, während man freilich auf ein der Wirklichkeit angemessenes Verhältniß der größeren zu den kleinen Schäden kaum zu hoffen hat. Führer von f. sind Frankfurt am Main und Stettin, von g. Spandau und Brandenburg, von h. Schöneberg und Frankfurt an der Oder. Gemessen an der Anrechnungsbevölkerung, hatten 7 Städte der drei Klassen in der Vorperiode mehr und 19 weniger Brände als diesmal erlitten, gegenüber 4 und 60 der fünf ersten Klassen; die Meldethätigkeit ist also auch hier fortgeschritten, wenn auch nicht in gleichem Maße wie dort. Wir finden bei 26 Städten der mittleren Abtheilung mit 1 276 870 Köpfen 839¼ Brände jährlich gegen vorher 653¼, d. h. 28,51 % mehr; 1891-94 gehörten hierher 24 Städte mit 1 319 254 Köpfen und 943¾ Bränden, durchschnittlich also volkreichere als diesmal.

An der Spitze der beiden letzten Klassen i. und k. stehen Nordhausen und Schweidnitz beziehungsweise Koblenz und Weißenfels. Da 8 Städte zwar verhältnißmäßig etwas mehr, 9 aber weniger Brände gemeldet haben und Ratibor, wie unter A. erwähnt war,

sich nach wie vor ganz ablehnend verhielt, so findet in dieser Abtheilung eher ein Rück- als ein Fortschritt statt. Sogar beträchtliche Brände mögen zuweilen verschwiegen bleiben und eine Brandmeldung gelegentlich von der Persönlichkeit des mit der jeweiligen Berichterstattung betrauten Beamten abhängen. Das kleinstädtische Wesen einzelner Städte kann nicht allein Ursache einer so seltenen Meldung sein, weil unter den übrigen Klassen auch ähnliche Gemeinden aufgerückt sind; man wird vielmehr von der Besorgniß erfüllt, daß hier und da lässige Beobachtung von Bränden mit einer mangelhaften Vorsorge Hand in Hand geht. Die dritte Abtheilung umfaßt noch 18 gegen vorher 23 größere Städte = 17 gegen 25 % der ganzen Gruppe, ihre Anrechnungsbevölkerung mit 440 878 Köpfen 7,63 % gegen 10,78 und die 62¼ jährlichen Brände (gegen vorher 63 aus denselben Städten) 0,5 gegen 1,8 vom Hundert aller aus größeren Städten gemeldeten. Ihr Antheil an der Brandstatistik ist hiernach so schwach geworden, daß die Frage aufgeworfen werden könnte, ob die Zufälligkeit des Gemeldeten nicht durch Fortlassung unschädlich zu machen und somit die Regelmäßigkeit für die große Mehrzahl der Bevölkerungsgruppe deutlicher aufzurichten wäre.

Aus der Gruppe der **kleineren Städte** sind 13 nach der eben behandelten Gruppe übergetreten, und zwar mit 285 028 Ortsanwesenden im Jahre 1895 gegen 236 287 im Jahre 1890 sowie mit 160 bezw. 215, 243 und 235 Bränden während der Jahre 1891-94; sie fallen für den gegenwärtigen Bericht aus der Einzelvergleichung aus, stecken aber in der Summe der Gruppe für den vorigen Zeitraum. Anderseits sind die unter A. angeführten Veränderungen zu berücksichtigen, so daß die in Tabelle **11** verzeichnete Bevölkerung vom 2. Dez. 1895, bezogen auf die Stadtgebiete zu Ende 1898, für die 1 157 hierhergehörigen Gemeinden 5 131 194 beträgt, gegenüber einer Anrechnungsbevölkerung von 5 239 377 Köpfen für die 1 171 Gemeinden nach dem letzten Hefte der Brandstatistik.

Jene Tabelle der **Regierungsbezirke** läßt wegen Raummangels die ohne Brandmeldung gebliebenen Städte außer Betracht; deren Zahl ergiebt sich jahrweise vermittelst Abzuges der Summe aller brandbetroffenen von der Gesammtzahl der kleineren Städte. Innerhalb des **ganzen Staates** wurden Stadtgemeinden durch Brände beschädigt:

nach der Häufigkeit	in den Jahren 1895	1896	1897	1898	durchschnittlich	jährlich v. 10 000 1895/8	1891/4
gar nicht . . .	338	357	324	338	339¼	2 932	3 138
1 mal . . .	228	255	265	285	258¼	2 232	2 308
2 „ . . .	190	177	176	155	174¼	1 508	1 362
3 „ . . .	125	112	95	108	110	951	929
4 „ . . .	66	57	76	66	66¼	573	576
5 „ . . .	32	41	53	43	42¼	365	367
6 „ . . .	40	36	33	27	34	294	235
7 „ . . .	23	24	27	26	25	216	211
8 „ . . .	21	13	15	17	16½	143	139
9 „ . . .	12	9	15	14	12½	108	81
10 „ . . .	15	18	9	8	12½	108	113
öfter	67	58	69	70	66	570	540.

Der Antheil vom Feuer in einem Durchschnittsjahre ganz verschonter Städte ist um 2 vom Hundert (gegen 5 für die vorige Periode im Verhältnisse zur vorvorigen) und der nur einmal betroffener Städte um ¾ v. H. zurückgegangen; insoweit die Meldethätigkeit an der Steigerung der statistisch erfaßten Brände betheiligt ist, macht sich also ein weiterer Fortschritt bemerkbar. Angesichts der geringen Bevölkerung mancher Städte wird das zufällige Ereigniß eines Schaden-

(Fortsetzung des Textes auf Seite 31.)

11. Brandhäufigkeit in den kleineren Stadtgemeinden 1895—98.

Regierungsbezirke.	Ortsanwesende in den kleineren Städten 1895	In den vier Jahren 1895—98 wurden kleinere Stadtgemeinden von Schadenbränden betroffen: 1 mal	2 mal	3 mal	4 mal	5 mal	6 mal	über 6 mal
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Königsberg	189 848	14. 14. 15. 12	12. 6. 7. 7	4. 5. 10. 9	3. 2. 1. 3	—. 3. —. —	—. —. 1. —	1. 2. 3. 2
2. Gumbinnen	81 384	6. 2. 4. 7	3. 4. 3. 2	2. 1. 2. 3	1. 2. 4. 3	1. —. —. 1	1. 1. —. —	—. 3. 1. 1
3. Danzig	54 018	3. 2. 2. 1	2. 3. 2. 2	—. 1. 1. —	1. 1. 1. 1	1. —. —. 1	—. 1. 2. 1	2. 1. 1. 3
4. Marienwerder . . .	161 096	8. 6. 6. 7	4. 8. 8. 9	5. 3. 2. 4	1. 1. 4. 3	—. 3. 1. 2	4. 1. 1. 1	4. 1. 6. 2
6. Potsdam	354 635	14. 16. 15. 19	13. 13. 8. 6	6. 9. 10. 6	4. 2. 5. 5	1. 1. 3. 5	2. 3. 1. 1	8. 9. 9. 8
7. Frankfurt	274 025	14. 13. 14. 16	11. 7. 9. 5	4. 6. 4. 5	3. 1. 4. 3	1. 4. 4. 4	3. 3. 2. 1	7. 4. 7. 8
8. Stettin	176 383	6. 6. 7. 7	6. 4. 3. 8	6. 2. 2. 3	2. 1. 2. —	2. 3. 1. 2	1. —. 3. 1	7. 11. 12. 7
9. Köslin	133 894	3. 7. 6. 4	4. 5. 3. 4	3. 2. 2. 1	1. 1. 2. 1	1. —. 4. —	2. 2. —. 1	4. 3. 1. 5
10. Stralsund	40 785	2. —. 2. 3	2. 4. 5. 1	2. 2. —. —	1. —. 1. 1	—	—	—. 1. 1. 1
11. Posen	259 069	21. 20. 24. 24	14. 10. 16. 15	14. 13. 3. 4	6. 2. 6. 5	1. 2. 4. 3	1. 1. 1. 1	6. 7. 4. 7
12. Bromberg	121 097	13. 10. 13. 12	5. 13. 9. 3	9. 4. 5. 8	4. 2. 5. 3	1. 1. 2. —	1. —. 2. 1	3. 1. 1. 4
13. Breslau	229 763	10. 9. 13. 13	7. 8. 5. 7	2. 1. 2. 4	1. 2. 1. —	—. —. —. 1	1. —. —. —	4. 2. 2. 3
14. Liegnitz	212 732	9. 11. 11. 9	7. 8. 5. 7	2. 6. 2. 2	5. 2. 5. 4	1. 2. 2. 2	1. 1. 2. 1	2. 1. 3. 3
15. Oppeln	179 198	6. 11. 4. 14	5. 7. 11. 7	5. 3. 1. 4	2. 1. 5. 2	1. —. 2. —	1. 1. 1. 1	2. 3. 2. 2
16. Magdeburg	230 505	6. 11. 10. 9	5. 1. 7. 7	4. 5. 6. 5	1. 2. 1. 2	1. 1. 1. 1	2. 2. 2. —	8. 5. 7. 7
17. Merseburg	255 217	10. 14. 15. 13	13. 5. 13. 9	5. 5. 7. 4	4. 2. 2. 3	1. 3. 3. 1	3. 2. 1. 3	6. 4. 3. 5
18. Erfurt	72 710	5. 2. 7. 7	4. 6. 1. —	2. —. 2. 3	1. 1. 1. —	—. 1. 1. —	1. —. 1. —	—. 1. —. —
19. Schleswig	208 808	10. 9. 6. 16	6. 4. 5. 2	5. 4. 7. 4	1. 3. 3. 5	3. 2. 2. 1	1. 2. 2. —	9. 8. 7. 7
20. Hannover	68 925	4. 8. 9. 9	7. 8. 3. 1	—. 1. 1. 1	2. —. 2. 1	—	—. —. 1. 1	2. 2. 1. 1
21. Hildesheim	124 382	5. 7. 5. 9	4. 5. 2. 1	1. 4. 3. 6	1. 2. 1. 2	—. 1. 1. 1	1. 1. 1. 1	7. 6. 7. 6
22. Lüneburg	39 348	5. 6. 1. 4	1. 2. 4. 3	2. 2. 1. —	—. —. 4. —	—	—. 1. 1. —	1. 1. —. 1
23. Stade	78 673	1. 3. —. 1	1. —. 2. 2	—. —. —. 2	—. 1. 1. 1	1. 2. —. —	—. 1. —. —	5. 4. 5. 4
24. Osnabrück	40 019	—. 4. 1. 4	1. —. 3. 3	3. 1. 1. —	1. 2. 1. 1	2. —. 1. 1	1. 1. —. 1	2. 1. —. —
25. Aurich	49 342	1. —. 1. 1	—. —. 1. 1	—. 3. —. —	2. —. —. 1	—. —. —. 1	1. —. —. —	2. —. 2. 1
26. Münster	108 938	3. 8. 9. 6	6. 2. 4. 1	6. 1. 1. 5	—. 2. 2. 2	2. 3. —. 2	—. —. 1. 1	4. 2. 2. 2
27. Minden	92 605	9. 8. 4. 6	4. 4. 3. 5	1. 1. 1. —	—. —. 1. —	1. —. —. —	1. —. 1. —	1. 2. 2. 2
28. Arnsberg	280 583	8. 9. 11. 10	7. 9. 7. 6	6. 5. 4. 3	4. 1. 2. 4	3. 4. 2. 2	—. 1. 1. 3	4. 5. 5. 4
29. Kassel	166 893	9. 12. 15. 20	15. 13. 9. 10	4. 8. 6. 5	5. 5. 4. 1	2. 3. 5. 4	3. 3. 1. —	4. 3. 6. 8
30. Wiesbaden	139 584	9. 8. 7. 8	5. 4. 5. 5	7. 7. 1. 5	3. 4. 1. 3	2. —. 7. 2	4. 1. 1. 1	4. 5. 7. 8
31. Koblenz	108 839	6. 5. 11. 4	3. 5. 2. 6	1. 2. 1. 2	1. 1. —. —	—. —. —. 1	1. —. 2. 2	4. 2. 2. 2
32. Düsseldorf	355 788	5. 6. 9. 5	10. 6. 4. 7	8. 2. 6. 6	3. 4. 2. 4	1. —. 4. 2	1. 7. 1. 1	18. 17. 18. 16
33. Cöln	82 063	1. 3. 1. —	1. —. 2. 1	—. 2. —. 1	1. 2. —. 1	1. 1. 3. 2	1. —. —. 1	5. 4. 4. 3
34. Trier	75 331	2. 2. 2. 2	2. 2. 3. 2	—. —. —. 1	—. 3. 1. —	1. —. —. 1	—. —. —. —	1. —. 1. —
35. Aachen	76 658	—. 2. 5. 3	—. —. 2. —	4. 1. —. 1	1. 2. 1. 1	—. 1. —. —	1. —. —. 2	1. 1. 3. 2
36. Sigmaringen . . .	8 056	—. 1. —. —	—. 1. —. —	2. —. 1. 1	—	—	—	—

12. Kleinere Städte mit mehr als 10 Bränden in einem der Jahre 1895—98.

Regierungsbezirke. Stadtgemeinden.	Einwohner 1895	Schadenbrände: 1895	1896	1897	1898	Einwohner jährlich auf 1 Brand
1	2	3	4	5	6	7
1. Königsberg.						
Memel	19 195	11	13	9	11	1 745
2. Gumbinnen.						
Lötzen	5 712	1	11	2	3	1 344
3. Danzig.						
Neustadt i. Westpr.	5 921	19	16	6	19	395
4. Marienwerder.						
Neumark	2 846	2	2	13	1	632
Briesen	5 253	6	5	14	2	778
Schwetz	7 001	12	—	4	1	1 647
Konitz	10 554	—	3	15	—	2 345
Deutsch Krone	7 137	9	6	11	12	751
6. Potsdam.						
Schwedt a./Oder	10 114	23	16	6	5	809
Luckenwalde	19 511	17	17	17	17	1 148
Rathenow	18 420	30	19	7	10	1 116
Wittstock	7 720	7	10	6	11	908
Wittenberge	14 561	8	8	12	3	1 879
Havelberg	7 164	10	10	15	13	597
7. Frankfurt.						
Bärwalde i./Neum.	3 846	11	6	6	11	452
Sommerfeld	11 831	38	13	5	3	802
Krossen	7 910	13	8	11	10	753
Lübben	6 580	13	6	7	14	658
Spremberg	11 122	2	3	10	11	1 711
8. Stettin.						
Demmin	11 665	3	11	7	2	2 029
Wollin	4 899	10	16	15	10	384
Pasewalk	9 788	24	27	8	1	653
Ückermünde	6 181	18	10	13	6	526
Grabow a./Oder	15 784	31	35	23	37	501
Altdamm	5 741	10	18	12	12	442
Garz a./Oder	4 471	2	7	11	5	715
Kammin i. Pomm.	5 759	5	7	9	14	658
Treptow a./Rega	5 997	5	5	13	2	960
Greifenberg i. Pomm.	5 490	12	15	9	9	489
9. Köslin.						
Neustettin	9 226	31	29	21	18	373
Kolberg	18 622	8	11	5	8	2 328
10. Stralsund.						
Wolgast	8 147	—	12	11	11	958
11. Posen.						
Schrimm	5 799	6	3	5	15	800
Rogasen	5 014	11	18	22	23	271
Kosten	4 625	9	15	10	8	440
Koschmin	4 701	9	13	26	17	289
Kempen i. Posen	5 757	13	10	6	4	698
12. Bromberg.						
Schneidemühl	17 050	22	20	16	17	909
13. Breslau.						
Ohlau	9 181	16	18	19	16	532
Strehlen	8 795	11	2	2	2	2 069
Freiburg i. Schlesien	9 222	27	15	14	19	492
14. Liegnitz.						
Neusalz a./Oder	10 581	4	2	6	17	1 459
Landeshut i. Schlesien	7 677	4	5	6	11	1 181
Hirschberg i. Schlesien	16 772	26	24	12	10	932
15. Oppeln.						
Myslowitz	11 195	22	27	25	27	443
16. Magdeburg.						
Gardelegen	7 680	6	3	6	12	1 130
Burg a./Ihle	19 397	14	5	14	3	2 155
Staßfurt	18 981	19	11	15	24	1 100
Schönebeck	14 811	17	7	20	9	1 118
Kalbe a./Saale	9 610	3	6	15	16	961
Neuhaldensleben	9 609	10	21	19	9	651
Oschersleben	12 253	24	10	20	15	711
17. Merseburg.						
Torgau	11 780	14	10	4	—	1 683
Wittenberg	16 479	4	5	5	12	2 535
Bitterfeld	10 636	11	11	12	18	818
Merseburg	18 927	45	21	36	30	571

(Fort.)

Regierungsbezirke. Stadtgemeinden.	Einwohner 1895	Schadenbrände: 1895	1896	1897	1898	Einwohner jährlich auf 1 Brand
1	2	3	4	5	6	7
19. Schleswig.						
Schleswig	17 255	34	17	27	27	657
Friedrichstadt	2 480	10	11	3	2	382
Husum	7 470	2	4	4	15	1 195
Rendsburg	13 723	29	26	33	38	436
Itzehoe	13 903	24	18	20	14	731
Segeberg	4 440	3	—	12	1	1 110
Oldesloe	4 286	13	16	21	12	318
Lauenburg a./Elbe	5 300	13	3	4	4	883
20. Hannover.						
Nienburg a./Weser	9 113	11	14	17	18	603
21. Hildesheim.						
Peine	12 591	12	11	11	17	987
Goslar	14 866	19	22	30	18	668
Münden a./Werra	8 016	9	7	12	11	822
Einbeck	8 436	6	8	14	11	865
23. Stade.						
Stade	10 058	13	12	17	14	718
Lehe	19 151	18	30	19	23	851
Geestemünde	17 440	19	25	25	28	719
Verden	9 594	8	15	19	16	662
25. Aurich.						
Aurich	5 899	11	3	7	7	843
26. Münster.						
Bocholt	16 273	17	9	14	9	1 320
27. Minden.						
Gütersloh	6 678	2	7	15	9	809
Paderborn	19 980	34	23	30	26	707
28. Arnsberg.						
Unna	12 355	3	2	18	6	1 428
Hattpe	13 391	9	13	18	16	957
Schwelm	14 716	12	10	7	7	1 635
Hohenlimburg	7 047	4	12	6	6	1 006
29. Kassel.						
Eschwege	10 285	14	11	5	8	1 083
Marburg	16 037	11	10	14	11	1 395
Schmalkalden	7 883	5	6	7	13	1 018
30. Wiesbaden.						
Limburg a./Lahn	7 528	6	3	11	11	971
Biebrich	12 292	11	4	10	12	1 329
Homburg v. d. Höhe	9 274	13	11	15	15	687
Höchst a. Main	10 781	7	9	11	18	958
31. Koblenz.						
Kreuznach	19 344	24	24	31	26	737
Neuwied	10 596	31	16	21	20	482
32. Düsseldorf.						
Ürdingen	5 238	13	14	15	16	361
Ruhrort	11 708	33	24	32	33	384
Düsseldorf	8 404	17	23	26	35	333
Kempen i. Rheinland	5 825	4	12	9	13	613
Kronenberg	8 815	13	9	7	7	979
Langenberg	9 075	7	14	13	12	789
Mettmann	7 890	10	7	16	2	902
Wülfrath	7 227	4	10	9	14	781
Wermelskirchen	13 451	16	12	20	24	747
Radevormwald	10 332	11	6	7	4	1 476
Lennep	8 897	12	10	7	8	913
Ohligs	17 048	17	14	31	21	821
Wald	15 054	15	8	12	10	1 338
Hückeswagen	12 841	18	17	11	19	790
Burscheid	6 611	2	6	8	11	979
Leichlingen	5 758	11	6	5	4	886
Opladen	3 302	5	6	13	3	578
Rheindahlen	6 699	11	11	6	16	609
33. Cöln.						
Gummersbach	11 086	4	4	12	2	2 016
Honnef	4 923	16	4	5	12	532
Königswinter	3 557	25	9	13	13	237
Euskirchen	9 588	15	21	32	39	358
34. Trier.						
Sankt Johann	16 778	11	4	4	5	2 796
35. Aachen.						
Linnich	2 079	3	—	7	13	362
Stolberg b. Aachen	13 532	6	16	34	46	531

brandes in Wirklichkeit nicht wenigen erspart bleiben; daß über $^2/_3$ aller kleineren Stadtgemeinden jährlich brandfrei sein sollten, ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Zugenommen hat der Antheil der Städte mit zwei bis fünf Bränden im Jahre um über $1^1/_2$, derer mit sechs bis zehn Bränden um beinahe 1 und der Städte mit mehr als 10 Bränden um über $^1/_4$ v. H. aller kleineren Stadtgemeinden.

Über die 115 Städte (im vorigen Berichte waren es 114), welche in einem der vier Jahre **mehr als zehn Brände** zu melden hatten, giebt Tab. **12** (S. 30) dieselben Nachrichten, die bezüglich der größeren Städte mitgetheilt wurden. Aus den Einzelheiten stellen wir Klassen zusammen.

Die erste Klasse umfaßt 32 Gemeinden mit einer anzurechnenden Bevölkerung von 414 485 Köpfen gegen vorher 26 mit 406 161 Personen; die Orte, in denen die Zehnzahl alljährlich überschritten wurde, also eine vorzügliche Berichterstattung anzuerkennen ist, haben sich wiederum ansehnlich vermehrt. Sie meldeten in den vier Jahren nach einander 675 bezw. 612, 704 und 729, zusammen 2 720 Brände gegen 2 231 derselben Klasse während des vorigen Zeitraumes, d. h. durchschnittlich einen auf 610 Personen gegen vorher 728. Schon 1891-94 gehörten zu ihnen: Luckenwalde, Grabow, Neustettin, Staßfurt, Merseburg, Schleswig, Stade, Geestemünde, Paderborn, Kreuznach, Neuwied, Düren, Wermelskirchen, Ohligs und Höhscheid. Hinzu getreten sind: Rogasen, Schneidemühl, Ohlau, Freiburg in Schlesien, Myslowitz, Bitterfeld, Rendsburg, Itzehoe, Oldesloe, Nienburg a./Weser, Peine, Goslar, Lehe, Homburg, Ürdingen, Ruhrort und Euskirchen. Die kleinste von diesen Städten hatte 4 286 Einwohner, und daß hier oder in einer ihrer Genossen Brandstiftung endemisch sei, läßt sich durchaus nicht vermuthen; ihr Vortritt beruht auf genauer Beachtung der Verfügungen.

Als zweite Klasse sind die 83 übrigen Gemeinden unserer Tabelle mit 750 874 Personen gegen vorher 88 mit einer Anrechnungsbevölkerung von 874 571 Köpfen zu betrachten. Zwar kommen dabei Unregelmäßigkeiten vor, aus denen eine zeitweilige Neigung der Einwohnerschaft zu leichtsinnigem Verhalten gefolgert werden könnte, und sieben mit einem Striche gezeichnete Stellen weisen sogar auf Unterlassung von Anzeigen hin; aber die Gesammtheit der Nachrichten ist so befriedigend, daß auch diese Klasse als zuverlässig genug angesehen werden darf, um brauchbare Verhältnisse für das Maß der Gefahr zu liefern. Man findet in den vier Jahren 819 bezw. 724, 846 und 768, zusammen 3 157 Brände oder einen auf 951 Köpfe jährlich gegen 3 524 Brände der gleichen Klasse im vorigen Zeitraume mit einem auf 993 Köpfe.

Für die übrigen 1 041 kleineren Städte mit einer Bevölkerung von 3 965 835 Köpfen ergeben sich in den vier Jahren 1 969 bezw. 1 787, 1 906 und 1 854, zusammen 7 516 Brände oder einer jährlich auf 2 111 Personen. Im vorhergegangenen Jahrviert waren für 1 057 Gemeinden dieser dritten Klasse mit 3 958 645 Köpfen 7 070 Brände oder jährlich einer auf 2 240 Personen zu buchen. Natürlich giebt es unter diesen Gemeinden viele mit treuer Meldung jedes Schadenbrandes, und namentlich in spärlich beleuchteten, auf vorsichtiges Umgehen mit dem Feuer ganz besonders bedachten Ackerstädten wird manches Jahr ohne Brand vergehen. Es würde jedoch zu weit führen, wollte man die Auslese noch zur Bildung einer größeren Anzahl von Klassen fortsetzen, — genug Gegensätze sind schon erörtert worden.

Über die Brandhäufigkeit der **Landgemeinden** in den **Regierungsbezirken** berichtet die Tabelle **13**; hier bezieht sich die Volkszahl vom 2. Dez. 1895 auf den Stand der Gemeindegrenzen

13. Brandhäufigkeit in den Landgemeinden 1895—98.

Regierungsbezirke.	Einwohner 1895	In den vier Jahren 1895—98 wurden Landgemeinden von Schadenbränden (einschl. der dorthin übertragenen) betroffen						
		1 mal	2 mal	3 mal	4 mal	5 mal	6 mal	über 6 mal
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Königsberg . .	610 223	199. 203. 240. 216	16. 17. 22. 21	3. 5. 6. 5	—. —. 2. 1	—	—	—
2. Gumbinnen . .	589 132	199. 237. 263. 265	19. 22. 26. 18	6. 1. 6. 1	1. 2. 3. 3	—. —. —. 1	—	—
3. Danzig	328 215	130. 116. 113. 107	21. 23. 25. 28	6. 13. 5. 4	3. 3. 1. 2	—	—	1. —. —. —
4. Marienwerder .	495 576	231. 221. 220. 212	44. 38. 38. 53	9. 14. 10. 15	4. 2. 7. 4	—. 1. —. —	1. —. —. —	1. 1. —. —
6. Potsdam	824 478	246. 268. 224. 228	46. 40. 57. 48	11. 11. 18. 8	8. 7. 3. 4	5. 1. 2. 1	3. —. 2. 2	11. 9. 9. 10
7. Frankfurt . . .	599 312	262. 222. 225. 248	52. 54. 65. 44	12. 17. 13. 11	5. 5. 3. 3	3. 1. 1. 2	1. —. —. —	—. 1. 3. 1
8. Stettin	325 929	138. 130. 134. 116	22. 26. 23. 19	4. 12. 7. 3	3. 5. 1. 3	1. —. —. —	1. —. —. —	—. 1. —. 1
9. Köslin	245 051	88. 99. 86. 87	14. 13. 11. 11	4. 3. 3. 5	1. —. 1. 1	—	—	—
10. Stralsund . . .	58 712	16. 21. 26. 17	4. 2. 3. 2	1. —. —. —	—	—	—. 1. —. —	—
11. Posen	589 880	289. 259. 279. 257	39. 34. 36. 31	7. 6. 6. 5	2. —. 3. 1	2. 3. 2. 1	—	3. 2. 2. 3
12. Bromberg . . .	305 391	164. 192. 190. 200	40. 39. 31. 44	6. 9. 9. 9	2. 3. 2. 2	2. —. —. —	—	—. —. —. 1
13. Breslau	852 324	288. 252. 267. 285	45. 34. 45. 61	16. 8. 15. 8	5. 2. —. 2	—. 1. —. 1	1. —. —. 1	1. 1. —. 3
14. Liegnitz	647 501	264. 215. 241. 251	59. 48. 49. 35	19. 9. 9. 11	8. 1. 1. 4	1. 2. 1. 1	1. —. —. 1	—. 1. —. —
15. Oppeln	1 164 221	312. 271. 310. 337	61. 74. 66. 70	27. 14. 25. 17	9. 6. 8. 13	3. 4. 5. 4	2. 4. —. 4	4. 2. 5. 5
16. Magdeburg . .	530 770	196. 185. 148. 148	38. 42. 16. 40	7. 8. 15. 10	2. 4. 1. 1	1. 1. 3. 1	1. 2. 1. —	—. 1. 1. 1
17. Merseburg . . .	627 869	196. 166. 196. 208	38. 24. 22. 39	9. 8. 5. 7	3. —. 2. —	—	—	1. 1. 1. 1
18. Erfurt	233 836	60. 54. 77. 75	16. 8. 13. 16	5. 3. 5. 1	2. —. —. 1	2. —. —. 1	—. —. 2. —	—. 1. —. —
19. Schleswig . . .	679 704	252. 271. 260. 250	50. 59. 53. 59	11. 11. 12. 15	12. 6. 7. 6	1. 3. 5. —	2. 1. 1. 2	4. 5. 2. 4
20. Hannover . . .	267 624	103. 120. 78. 79	20. 29. 20. 15	7. 5. 3. 1	—. 2. 2. 1	1. 1. 1. 1	—	1. —. —. —
21. Hildesheim . . .	303 091	139. 117. 110. 110	36. 31. 16. 16	10. 11. 3. 5	2. 3. 4. —	—	—. —. 1. —	1. —. —. 2
22. Lüneburg . . .	318 588	187. 159. 153. 119	20. 30. 11. 14	4. 3. 6. 6	1. 2. 1. 1	—. 2. —. 1	1. —. —. —	—. 1. —. —
23. Stade	274 598	93. 113. 90. 73	20. 24. 16. 14	6. 8. 9. 1	5. 1. 3. 2	3. —. 1. 1	—. 1. —. —	—. —. —. —
24. Osnabrück . . .	226 105	107. 86. 95. 79	10. 14. 24. 12	3. 5. 3. 1	1. 1. —. —	—	—	—
25. Aurich	163 895	59. 37. 61. 44	9. 6. 8. 9	1. 5. 2. 3	—. —. 1. 1	—. 1. —. —	—	—
26. Münster	407 784	69. 62. 70. 68	19. 33. 30. 29	14. 10. 8. 12	6. 8. 9. 6	6. 6. 2. 2	1. 2. 2. 1	6. 3. 6. 2
27. Minden	400 916	95. 103. 96. 86	20. 31. 22. 37	9. 8. 9. 6	6. 3. 4. —	1. 1. 1. —	—. —. 1. —	—
28. Arnsberg . . .	897 577	157. 146. 157. 144	50. 55. 42. 40	27. 12. 16. 21	16. 7. 9. 8	8. 4. 9. 2	8. 10. 5. 7	9. 5. 9. 5
29. Kassel	565 650	230. 207. 220. 216	44. 53. 39. 43	10. 7. 17. 12	4. 4. 7. 3	1. 3. 3. 3	—. 2. 1. 1	5. 1. 2. 1
30. Wiesbaden . . .	463 299	159. 119. 126. 122	22. 28. 30. 22	5. 5. 9. 16	3. 2. 3. 2	1. 2. 2. 2	—. —. —. 1	—. 1. —. —
31. Koblenz	502 080	143. 148. 127. 153	39. 24. 22. 29	8. 7. 9. 9	4. 2. 5. 2	1. 1. —. —	—. 1. 1. —	—. —. —. 1
32. Düsseldorf . . .	790 226	71. 89. 105. 86	49. 38. 36. 29	20. 22. 22. 27	18. 19. 21. 19	13. 10. 6. 8	8. 9. 4. 6	30. 16. 19. 19
33. Cöln	421 324	64. 69. 65. 60	37. 31. 24. 30	17. 19. 19. 8	13. 6. 6. 10	6. 5. 9. 5	3. 1. —. 2	10. 8. 8. 9
34. Trier	629 417	120. 116. 109. 119	27. 23. 21. 17	6. 5. 6. 3	2. 3. 1. 2	3. 1. 1. 1	1. 1. —. —	6. 4. 4. 6
35. Aachen	362 513	99. 80. 90. 95	31. 25. 32. 33	20. 22. 11. 10	11. 6. 4. 5	2. —. 4. 2	—. —. —. 2	2. 1. 2. 1
36. Sigmaringen . .	57 493	26. 18. 17. 20	3. 3. 3. 4	—. —. —. 2	—. 1. —. —	—	—	—

zu Ende 1893, Verschiebungen ungerechnet, welche zwischen Landgemeinden oder solchen und Gutsbezirken stattgefunden haben. Im Umfange des ganzen Staates wurden Landgemeinden durch Brände beschädigt:

nach der Häufigkeit	in den Jahren 1895	1896	1897	1898	durchschnittlich	von je 10 000 1895/8	1891/4
gar nicht . . .	28 931	29 378	29 338	29 451	29 287	8 090	8 199
1 mal	5 451	5 171	5 268	5 180	5 267½	1 455	1 390
2 „	1 080	1 075	997	1 032	1 046	289	264
3 „	330	306	321	278	308¾	85	76
4 „	162	116	125	113	129	36	31
5 „	67	54	58	41	55	15	14
6 „	35	35	21	30	30¼	8	8
öfter	95	66	73	76	77½	21	18.

Gegenüber 36 376 Gemeinden mit 16 494 867 Köpfen der Anrechnungsbevölkerung für das vorige Jahrviert hat die diesmalige Brandstatistik mit 36 201 Gemeinden und 16 760 312 Personen zu thun. Aus der ja vorzugsweise kleine Ortschaften von geringer Leistungsfähigkeit treffenden Verminderung geht unmittelbar eine Verminderung der durchschnittlich brandfrei gebliebenen Gemeinden hervor, und es sind denn auch im jährlichen Durchschnitte aus 6 914 statt vorher 6 549¾ Orten Brandzählkarten eingelaufen. Jener Umstand erklärt jedoch die Erscheinung, daß abermals alle Häufigkeitsklassen stärker besetzt sind als bisher, nur zum kleineren Theil. Es werden auch immer weniger Brände verschwiegen, und entsprechend der Volkszunahme sehr vieler Landgemeinden, ja darüber oft vielfach hinaus haben sich die Brände thatsächlich vermehrt.

Eine besondere Bedeutung beanspruchen die Landgemeinden, aus denen im Laufe eines der vier Jahre mehr als fünf Brände gemeldet worden sind. Ihre Zahl wird bezirksweise in der Tabelle **14** mit Angabe der daselbst vorgefallenen Brände verzeichnet. Es sind 232 mit einer Anrechnungsbevölkerung von 1 426 795 Köpfen gegen

14. Übersicht der Landgemeinden mit über 5 Bränden in einem der vier Jahre 1891—94 bezirksweise.

Regierungsbezirke.	Landgemeinden mit 6 und mehr Bränden in einem Jahre: Zahl	Bevölkerung 1895	Anzahl der Schadenbrände in diesen Gemeinden: 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf 1 Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7	8
3. Danzig	1	6 326	7	4	—	2	1 948
4. Marienwerder	2	14 604	13	11	5	6	1 669
6. Potsdam . . .	21	228 364	332	304	314	348	703
7. Frankfurt . . .	6	8 327	20	17	31	18	387
8. Stettin	3	15 790	8	11	6	13	1 662
10. Stralsund . .	1	1 566	2	6	2	—	624
11. Posen	4	29 276	30	35	49	70	636
12. Bromberg . .	1	882	2	3	—	8	271
13. Breslau . . .	4	35 631	19	15	8	36	1 827
14. Liegnitz	3	5 796	9	7	5	10	748
15. Oppeln	17	98 015	67	68	74	80	1 357
16. Magdeburg . .	5	22 797	13	25	24	15	1 184
17. Merseburg . .	1	15 070	8	14	7	9	1 586
18. Erfurt	2	7 461	7	11	12	6	829
19. Schleswig . .	12	46 624	61	75	53	52	774
20. Hannover . . .	1	4 017	7	5	5	5	730
21. Hildesheim . .	3	8 938	11	5	11	19	777
22. Lüneburg . . .	1	12 772	6	7	4	3	2 554
23. Stade	1	5 104	3	6	3	4	1 276
26. Münster . . .	11	83 855	80	72	82	59	1 145
27. Minden	1	2 132	3	—	6	2	775
28. Arnsberg . . .	32	229 233	160	144	164	138	1 513
29. Kassel	7	27 989	55	39	43	30	670
30. Wiesbaden . .	2	4 852	5	8	5	9	719
31. Koblenz	2	6 526	5	7	10	13	746
32. Düsseldorf . .	57	343 004	431	321	340	359	946
33. Cöln	18	88 618	133	107	129	132	707
34. Trier	7	54 961	79	75	64	92	709
35. Aachen	6	18 263	30	24	32	27	646

216 mit 1 285 772 laut vorigen Berichtes, und 1895-98 wurden nach einander 1 607 bezw. 1 426, 1 488 und 1 565, durchschnittlich 1 521½ Brände gegen vorher 1 231¼ gemeldet, d. h. im Mittel einer auf 938 Personen gegen vorher 1 044. Die ansehnliche Vermehrung der Brände in dieser beidemale durch ihre Meldethätigkeit ausgezeichneten Klasse von Ortschaften giebt einen Beweis für die wirkliche Zunahme der Schadenbrände auch auf dem Lande; die gleiche Erscheinung war schon 1891-94 gegenüber den Vorjahren 1888-90 beobachtet worden. Für die Hauptmasse der Landgemeinden, also die theils brandfrei gebliebenen, theils die von höchstens fünf Bränden im Einzeljahre heimgesuchten, mit 15 333 517 Personen verbleiben jährlich 8 765¾ Brände gegen vorher 8 212½, d. h. einer auf 1 750 gegen vorher 1 852 Köpfe, — folglich auch hier wiederum entweder eine sehr fühlbare Steigerung der Ereignisse oder doch ihrer Meldungen. Was bisher wegen der Unsicherheit über den Grad der Meldethätigkeit angezweifelt, wenigstens nicht hinlänglich bewiesen werden konnte, erkennen wir endlich bei der Übereinstimmung von Gruppen und Klassen wie von mehrjährigen Zeiträumen als gewiß: daß innerhalb des preußischen Staates die Menge der Brandfälle thatsächlich weit stärker als die Bevölkerung wächst.

Wiederholt haben wir auf die reichlichen Brandmeldungen aus den Landgemeinden des Westens aufmerksam gemacht. Auch diesmal wird von zahlreichen ländlichen Ortschaften namentlich des Regierungsbezirkes Düsseldorf über verhältnißmäßig viel mehr Brände als von den benachbarten mittleren und kleinen Stadtgemeinden berichtet, — eine Erscheinung, welche mit dem beträchtlichen Zuzuge fremder Arbeiter zu den großgewerblichen Unternehmungen in ursächlichen Zusammenhang gebracht werden muß.

Über die einzelnen Gemeinden, in denen mehr als fünf Brände während eines der vier Berichtsjahre vorgekommen sind, giebt Tab. **15** (S. 33—35) dieselben Nachrichten, wie sie für die größeren Städte durchweg mitgetheilt wurden. Oft erscheinen ihre Namen schon in der gleichartigen Tabelle früherer Berichte, und um solche Fälle zu kennzeichnen, haben wir jedesmal hinter den Namen des Ortes ein Sternchen * gesetzt, wenn sie 1891-94, und ein Kreuzchen †, wenn sie bereits 1888-90 mit mindestens sechs Bränden hervorgehoben waren. Anderseits vermissen wir jetzt so bevölkerte Gemeinden wie Groß Lichterfelde, Alt Zabrze, Altenessen und Püttlingen. Man findet 7 zwar schon 1888-90, aber nicht in der Zwischenzeit eingereihte Gemeinden mit 48 105 Einwohnern, 54 bezw. 31, 39 und 46 Bränden während der Jahre 1895-98, also durchschnittlich einem auf 1 132 Köpfe. Ferner waren zwar nicht in jenem Jahrdritte, aber im folgenden Jahrvierte schon 59 Gemeinden mit 420 505 Personen vertreten, welche diesmal 470 bezw. 438, 400 und 398 Brände oder jährlich einen auf 986 Köpfe gemeldet haben. Endlich kamen schon in beiden vorigen Zeiträumen 54 Gemeinden mit 559 101 Bewohnern und diesmal 635 bezw. 555, 636 und 667 Bränden vor, so daß hier einer auf 897 Köpfe fiel. Die gleichwohl nicht überall wahrnehmbare, aber dann möglicherweise von wirklicher Stockung in den Brandunfällen beeinflußte Regelmäßigkeit der Berichterstattung prägt sich in den fallenden Kopfzahlen aus. Sicherlich besitzt man an den Meldungen aus den einzeln beschriebenen Orten ein Mittel, die thatsächliche Brandhäufigkeit der größeren Landgemeinden mit dichter Bevölkerung abzuschätzen. In den kleinen, fast allein auf Ackerwirthschaft angewiesenen Gemeinden ist dieselbe ohne Zweifel schon deshalb geringer, weil die Gefahr des Verlustes durch Beschränkung nachbarlicher und öffentlicher Hülfsleistung wächst, jedermann also zu persönlicher Vorsicht weit mehr genöthigt ist.

Werden aus größeren Gemeinden beträchtliche Verluste selten und kleine Schäden verhältnißmäßig oft berichtet, so darf man von vorn herein auf sorgfältige Beobachtung aller Brände schließen. Aus der Häufigkeit solcher Meldungen an sich geht nicht hervor, daß Einwohnerschaft und Polizei lässig seien; vielmehr läßt die schnelle Unterdrückung eines eben ausgebrochenen Feuers die Folgerung zu, daß an dem Orte eine gute Wirthschaft herrsche. Aber Schadenklassen, welche darüber Aufschluß verschaffen würden, gehören nicht in diesen Abschnitt.

[Fortsetzung Seite 35.]

15. Landgemeinden mit 6 oder mehr Bränden in einem der Jahre 1895—98.

Nummer des Regierungsbezirkes Kreise. Landgemeinden.	Orts-anwesende am 2. Dez. 1895	Anzahl der Schaden-brände: 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf 1 Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
3. Neustadt i. Westpr.						
Zeppot*	6 328	7	4	—	2	1 947
4. Thorn.						
Mocker*	10 496	7	4	4	3	2 332
Konitz.						
Czersk	4 108	6	7	1	3	967
6. Templin.						
Damm-Hast	2 545	4	3	6	4	599
Oberbarnim.						
Neu Trebbin	1 685	6	1	1	2	674
Niederbarnim.						
Lichtenberg*†	28 865	36	59	55	83	496
Neu Weißensee*†	25 143	53	52	71	78	396
Boxh.-Rummelsburg*	16 427	38	29	30	41	476
Pankow	11 932	2	3	4	9	2 652
Reinickendorf*	10 677	7	1	2	3	3 285
Friedrichshagen*	9 611	18	13	18	8	674
Tegel	2 655	9	4	11	8	332
Groß Schönebeck	1 960	4	10	3	2	413
Weißensee*	1 858	7	5	3	6	323
Hermsdorf	1 714	5	4	7	3	361
Lindenberg	931	2	—	6	2	372
Hennickendorf	874	5	—	1	6	291
Rehfelde	533	2	3	2	7	152
Teltow.						
Rixdorf*	59 945	6	9	16	20	4 702
Steglitz*†	16 528	38	3	12	6	1 121
Deutsch Wilmersdorf*	14 351	59	88	61	57	217
Nowawes*†	10 055	16	8	4	—	1 436
Friedenau*	7 852	6	2	1	—	3 490
Schmargendorf*	2 223	10	7	—	1	494
7. Königsberg i./M.						
Alt Rüdnitz*	1 688	4	1	3	7	450
Alt Küstrinchen*	1 279	4	4	7	1	370
Kalau.						
Klettwitz	1 945	3	7	4	5	409
Naddusch	972	1	2	7	2	324
Landkr. Kottbus.						
Drachhausen	1 188	6	1	—	1	594
Sorau.						
Döbern	1 255	2	2	10	2	314
8. Randow.						
Bredow*†	13 541	6	4	2	4	3 385
Kredow	622	2	—	2	7	226
Naugard.						
Labzin	1 627	—	7	2	2	592
10. Franzburg.						
Jingst	1 566	2	6	2	—	626
11. Schrimm.						
Kielczyn Hauland	210	1	—	7	—	105
Posen Ost.						
Jersitz*†	15 821	17	20	34	54	506
Sankt Lazarus	7 240	3	5	3	7	1 609
Wilda*	6 005	9	10	5	9	728
12. Kolmar i. Pos.						
Jachasberg	892	2	3	—	8	271
13. Reichenbach.						
Langenbielau*	17 225	9	10	4	12	1 968
Peterswaldau	6 999	6	3	3	7	1 473
Waldenburg.						
Weißstein	7 852	3	2	1	11	1 848
Nieder Wüstegiersdorf	3 555	1	—	—	6	2 031
14. Goldberg-Hainau.						
Armenruh	494	6	—	1	1	247
Landkr. Liegnitz.						
Parschdorf	532	1	—	2	6	236
Landkr. Görlitz.						
Penzig	4 770	2	7	2	3	1 363
15. Groß Strehlitz						
Groß Stein	884	1	1	3	6	321

(Forts.)

Nummer des Regierungsbezirkes. Kreise. Landgemeinden.	Orts-anwesende am 2. Dez. 1895	Anzahl der Schaden-brände: 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf 1 Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
Landkr. Beuthen.						
Lipine*	15 715	1	7	7	—	4 191
Scharley	7 523	—	3	4	11	1 672
Groß Dombrowka	2 451	1	6	1	1	1 089
Zabrze.						
Zaborze*†	18 389	8	5	5	12	2 452
Ruda	8 598	3	5	3	6	2 023
Landkr. Kattowitz.						
Laurahütte	11 483	5	6	11	2	1 914
Siemianowitz	8 101	8	4	10	9	1 045
Rosdzin*†	7 086	11	6	12	7	787
Schoppinitz	6 839	5	8	3	—	1 710
Ratibor.						
Kranowitz	2 948	3	—	7	7	694
Kosel.						
Grzendzin	608	7	1	2	1	214
Leobschütz						
Leisnitz	1 829	6	5	1	4	457
Bladen	1 614	—	2	4	6	538
Langenau, Lehn	1 459	1	3	1	6	527
Neustadt i. O.-Schl.						
Steinau i. Ob. Schl.	1 757	1	6	—	2	781
Grottkau						
Petersheide	731	6	—	—	—	487
16. Kalbe						
Loderburg	4 266	1	3	7	2	1 313
Wolmirstedt.						
Barleben	3 625	6	2	3	2	1 115
Neuhaldensleben.						
Althaldensleben	4 030	2	6	5	2	1 075
Aschersleben.						
Thale*	7 311	4	8	6	8	1 125
Wernigerode						
Ilsenburg*	3 565	—	6	3	1	1 426
17. Saalkreis.						
Giebichenstein*†	15 070	8	14	7	9	1 586
18. Landkr. Erfurt.						
Ilversgehofen*	6 279	2	8	6	5	1 196
Elgleben	1 182	5	3	6	1	315
19. Husum.						
Nordstrand	2 357	6	12	3	4	377
Plön.						
Gaarden*†	11 436	12	9	11	9	1 116
Landkr. Kiel.						
Gaarden	1 384	—	3	1	6	554
Klein Kummerfeld	148	1	6	—	—	85
Norderdithmarschen.						
Wesselburen	6 364	6	1	6	—	1 958
Lunden, Kirchsp.-Lg.	4 004	11	12	2	3	572
Süderdithmarschen.						
Marne, Kirchsp.-Lg.*	5 087	2	4	4	7	1 197
Brunsbüttel, „ „	2 101	2	8	1	—	764
Stormarn.						
Schiffbek*	3 761	7	5	3	—	1 013
Pinneberg.						
Stellingen*	5 102	11	7	16	10	464
Lokstedt*	3 035	2	5	4	7	674
Quickborn*	1 845	1	3	2	6	615
20. Landkr. Linden.						
Barsinghausen*	4 017	7	5	5	5	730
21. Landkr. Hildesheim.						
Harsum	1 896	8	4	4	3	399
Marienburg i. Han.						
Moritzberg	3 325	2	—	6	8	831
Goslar.						
Bienenburg	3 717	1	1	1	8	1 352
22. Landkr. Harburg.						
Wilhelmsburg*	12 772	6	7	4	3	2 554

Noch: 15. Landgemeinden mit 6 oder mehr Bränden in einem der Jahre 1895—98.

(Forts.) Nummer des Regierungsbezirkes. Kreise. Landgemeinden.	Ortsanwesende am 2. Dez. 1895	Anzahl der Schadenbrände: 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf 1 Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
23. Achim.						
Hemelingen*	5 104	3	6	3	4	1 276
26. Tecklenburg.						
Riesenbeck	3 707	1	2	6	1	1 483
Lüdinghausen.						
Werne	2 179	8	4	3	2	513
Steinfurt.						
Borghorst*†	6 021	7	5	7	2	1 147
Ochtrup*	6 196	7	4	4	1	1 549
Recklinghausen.						
Boitrop*†	18 015	11	18	18	17	1 126
Buer*†	16 031	18	13	12	16	1 087
Recklinghausen*	8 776	8	6	8	2	1 493
Gladbeck*†	7 827	4	5	9	6	1 305
Horsten	6 696	5	7	8	4	1 116
Horst*	5 063	5	6	5	5	964
Kirchhellen*	3 312	6	2	2	3	1 028
27. Paderborn.						
Stukenbrock	2 132	3	—	6	2	775
28. Landkr. Dortmund.						
Kastrop*	6 656	2	4	7	4	1 566
Hackarde	3 598	7	1	3	3	1 028
Lüpel*	3 108	6	7	1	2	777
Hörde.						
Kirchhörde*†	9 246	4	3	6	4	2 312
Unnen-Wullen*	9 171	8	3	5	3	1 931
Aplerbeck	7 928	6	2	1	3	1 585
Hacheney	3 732	3	—	5	7	995
[illegible]	3 655	7	—	2	2	1 550
Landkr. Bochum.						
[illegible]	15 [illegible]	9	6	8	9	1 [illegible]
Weitmar*	10 284	6	3	5	7	1 959
Wiemelhausen*	8 731	8	6	12	8	1 027
Querne*	8 430	6	5	8	6	1 349
Altenbochum*	5 349	6	8	6	6	823
Laer	5 144	7	6	9	3	823
Gelsenkirchen.						
Schalke	18 327	9	1	4	6	3 665
Bismarck i. Westf.*	14 526	5	6	9	1	2 767
Wanne*	14 384	2	11	6	3	2 615
Eickel*	11 821	12	11	11	6	1 182
[illegible]	7 [illegible]	3	6	1	3	2 [illegible]
Hattingen.						
Stiepel*†	4 966	5	5	11	3	828
Landkr. Hagen.						
Wetter	6 393	—	1	4	6	2 395
Ende	3 205	—	6	6	1	986
Schwelm.						
Börde	5 666	6	1	3	1	2 135
Iserlohn.						
[illegible]	5 [illegible]	6	3	4	4	1 [illegible]
Oestrich*	4 987	7	1	5	3	1 247
Hennen	3 095	6	6	5	12	427
Oberer Hemer	1 696	—	4	1	6	617
Sümmern	1 205	1	6	1	1	580
Altena.						
Lüdenscheid	8 419	3	6	7	4	1 684
Halver†	8 360	2	6	—	2	3 344
Werdohl	6 264	3	9	2	3	1 474
Nierbye*	3 635	3	2	6	3	1 039
29. Landkr. Kassel.						
Wehlheiden*	8 441	20	17	16	16	489
Niedervehren	2 436	2	6	3	2	730
Hofgeismar.						
Dedenhagen*	1 566	2	3	6	—	570
Landkr. Hanau.						
Hochstein	4 359	7	6	2	6	880
Bergen*	3 915	8	1	4	2	1 044
Langenselbold	3 805	7	2	4	2	1 015
Groß Auheim	3 467	9	4	8	2	603
30. Unterwesterwald.						
Grenzhausen	1 757	1	8	1	3	541
Höchst.						
Schwanheim	3 095	4	—	4	6	884

(Forts.) Nummer des Regierungsbezirkes. Kreise. Landgemeinden.	Ortsanwesende am 2. Dez. 1895	Anzahl der Schadenbrände: 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf 1 Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
31. Meden.						
Münstermaifeld	1 661	—	1	6	4	604
Neuwied.						
Hebbersdorf	4 865	5	6	4	9	811
32. Landkr. Crefeld.						
Fischeln*†	6 509	13	9	11	21	482
Willich*†	5 345	17	16	12	13	369
Bockum*†	4 802	14	9	19	18	320
Anrath*†	3 420	11	7	12	12	526
Osterrath	2 620	3	2	2	7	749
Oppum	2 065	6	3	2	5	516
Traar	1 645	6	4	—	4	470
Mülheim a. Ruhr.						
Styrum*†	13 178	14	3	11	12	1 146
Ulfkaden*	7 078	7	6	7	19	726
Dümpten*†	6 473	9	5	8	10	809
Speldorf	5 886	12	7	4	8	759
Broich	5 [illegible]	7	2	7	15	617
Saarn	4 424	7	6	8	6	655
Ruhrort.						
Beel*†	18 764	6	4	3	—	5 773
Steinrade*†	11 383	9	12	21	9	889
Homberg	6 063	7	—	1	2	2 425
Hiesfeld*	4 326	6	5	4	2	1 018
Buschhausen	2 290	1	4	1	6	765
Landkr. Essen.						
Altendorf*†	40 [illegible]	30	31	21	32	1 627
Borbeck*†	34 811	20	23	29	20	1 530
Rupfenbrch	5 227	5	4	5	6	950
Siebenhaunschaften	4 266	2	2	1	6	1 551
Heßinaen*	2 769	4	—	6	1	1 007
[illegible]	1 941	6	3	1	3	664
Geldern.						
Nieukerk	3 207	4	4	10	3	611
Wachtendonk	2 373	3	6	1	—	949
Winnekendonk	1 817	1	1	4	6	606
Kempen i. Rheinl.						
Lobberich	7 541	7	3	3	—	2 520
Brempt*†	5 823	6	4	4	3	1 370
Vorst	4 318	2	9	10	4	691
Tüllen†	3 689	8	5	11	4	566
[illegible]	3 [illegible]	26	6	1	5	479
Schmalbroich	1 473	3	8	2	1	421
Landkr. Düsseldorf.						
Benrath*	4 151	8	4	3	6	791
Ratb	4 119	—	—	6	1	2 354
Mettmann.						
Hardenberg*†	12 436	6	4	5	5	2 487
Wehwinkel	7 740	3	6	6	7	1 407
Hahn*†	7 346	4	8	4	3	1 547
Heiligenhaus	5 [illegible]			4	8	1 [illegible]
Lennep.						
Neu Hückeswagen*	5 630	11	6	12	3	704
Landkr. Solingen.						
Richrath*†	5 420	15	9	6	4	638
Schlebusch	3 183	13	3	11	10	344
Opladen†	2 606	6	5	4	5	565
Neukirch	2 024	9	1	2	3	540
Reuß.						
Gattzen*†	2 751	5	8	4	3	551
Zwickrich*	2 113	11	5	4	4	402
Koerst*†	2 245	10	5	10	2	333
Dernagen*†	2 227	3	3	1	8	594
Zons*	1 817	8	5	3	2	404
Rettesheim-Hetzheim	873	1	6	1	—	437
Grevenbroich.						
Wildrath†	5 568	7	3	—	1	2 006
Elsen	3 534	7	—	1	3	1 295
Garzweiler	2 420	7	2	1	—	972
Glaebach.						
Mönchen-Gladbach	12 [illegible]	13	8	10	7	1 [illegible]
Neuwerk*†	7 164	9	9	—	3	1 265
Schiefbahn	3 120	1	6	1	—	1 560
Kleinenbroich*	1 790	4	2	—	6	597

Digitized by Google

Noch: 15. Landgemeinden mit 6 oder mehr Bränden in einem der Jahre 1895—98.

Nummer des Regierungsbezirkes, Kreise, Landgemeinden.	Ortsanwesende am 2. Dez. 1895	Anzahl der Schadenbrände: 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf 1 Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
35. Wipperfürth.						
Lindlar*†	6 411	14	9	5	4	801
Klüppelberg*	4 181	5	4	2	6	984
Waldbröl						
Waldbröl*†	5 409	11	10	15	12	451
Eckenhagen	4 358	6	2	11	4	758
Siegkreis.						
Eitorf†	6 630	12	10	7	10	630
Wahlscheid†	2 346	4	1	5	7	552
Mülheim am Rhein.						
Merheim*†	12 861	10	7	11	12	1 286
Bensberg*†	10 604	7	10	8	8	1 213
Overath*†	5 383	8	10	5	4	797
Wahn*	3 941	6	3	5	3	927
Landk. Cöln.						
Rondorf*†	7 183	7	8	5	8	1 026
Worringen*†	5 682	9	6	17	5	614
Euskirchen.						
Lechenich*†	3 203	2	3	11	12	458
Gymnich*	1 883	4	3	2	6	502
Lidlar*	1 369	8	3	3	4	322
Friesheim	1 146	6	—	2	1	509
Rheinbach.						
Merkenheim*†	1 829	4	5	10	7	281
Landk. Bonn						
Godesberg*	4 799	10	14	5	19	400
34. Saarlouis.						
Frauluutern*†	4 744	15	14	13	15	333
Roden*†	4 671	6	7	4	10	933
Dillingen*†	4 175	7	5	2	5	879
Hülzweiler*†	1 835	7	3	2	11	319
Saarbrücken						
Sulzbach*†	13 274	10	6	10	7	1 609
Ottweiler.						
Neunkirchen*†	22 674	25	30	25	37	775
Spiesen*†	5 588	9	10	8	7	422
35. Erkelenz.						
Wegberg*†	4 311	7	3	—	1	1 568
Meder Krichten*†	3 957	4	4	5	6	833
Beel*	3 264	4	11	10	5	435
Lövenich	2 502	8	2	2	1	770
Doveren	920	3	1	2	6	307
Landk. Aachen.						
Vordenberg	3 309	4	3	13	8	477

Auch bei der letzten Gemeindegruppe, den **Gutsbezirken**, stellt sich eine allerdings geringe Zunahme heraus; sie beschränkte sich indessen auf ein- oder zweimal betroffene Ortschaften, während Fälle einer größeren Häufigkeit seltener als im vorigen Zeitraume eintraten. Daß ein Gutsbezirk durchschnittlich etwa 13 Jahre hindurch von keinem Brandschaden gestört wird, könnte die Vorsorge der Bekämpfung vermindern; aber die Anhäufung leicht verbrennlicher Vorräthe und die fast regelmäßige Entlegenheit von größeren Gemeinden zwingen den Haupteigenthümer, nicht bloß die Einwohnerschaft an Achtsamkeit im Umgange mit Gebrauchsfeuer und Licht zu gewöhnen, sondern auch auf Instandhaltung der Löschgeräthe und Wasservorräthe stets bedacht zu sein. Vorausgesetzt daß solche Vorsicht in beinahe allen Gutsbezirken gehandhabt wird, hat diese Gemeindegruppe die Vermuthung für sich, von Bränden außer den unabwendbaren, Hervorragendes in der Einsamkeit heimsuchenden Blitzschäden mehr als die übrigen Gruppen verschont zu bleiben.

16. Brandhäufigkeit in den Gutsbezirken 1895—98.

Regierungsbezirke.	Ortsanwesende 1895	In den vier Jahren 1895—98 wurden Gutsbezirke von Schadenbränden (einschl. der dorthin übertragenen) betroffen: 1 mal	2 mal	3 mal	4 mal	5 mal	über 6 mal
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Königsberg	209 903	52. 67. 74. 85	4. 3. 10. 2	—. —. 1. —	—	—	—
2. Gumbinnen	79 266	34. 29. 37. 34	3. 4. 1. 1	2. —. 2. 2	—	—	—
3. Danzig	64 406	14. 27. 22. 30	7. —. 4. 1	—	—	—	—
4. Marienwerder	167 358	93. 78. 98. 90	8. 6. 9. 4	2. —. —. —	1. —. 1. —	—	—
6. Potsdam	120 805	91. 92. 86. 82	12. 3. 7. 10	4. 2. 2. —	1. 1. 1. —	—	—. —. 1. —
7. Frankfurt	106 206	72. 82. 61. 70	6. 3. 6. 5	1. 1. 2. —	—. 1. —. —	—	—
8. Stettin	116 079	58. 77. 53. 52	3. 6. 1. 1	—. 1. 1. 2	—	—	—
9. Köslin	170 723	82. 96. 62. 73	7. 1. 6. 4	—	—	—	—
10. Stralsund	62 034	39. 33. 28. 23	1. 3. 2. 2	—	—	—	—
11. Posen	251 023	132. 107. 136. 103	9. 15. 10. 6	2. —. —. —	—	—	—
12. Bromberg	141 339	74. 62. 89. 75	9. 9. 11. 6	—. —. —. 2	—. 1. —. —	—	—
13. Breslau	130 254	73. 53. 75. 93	2. 2. 6. 6	1. 1. —. 2	—	—	—
14. Liegnitz	63 696	62. 51. 36. 50	—. 1. 4. 4	—. —. —. 1	1. —. —. —	—	—
15. Oppeln	149 579	57. 68. 75. 92	4. 3. 5. 7	1. 1. 2. —	1. —. —. —	—	—
16. Magdeburg	38 802	25. 32. 37. 25	—. 3. 3. 3	—	—	—	—
17. Merseburg	34 809	37. 28. 26. 25	1. 4. 1. 2	—	—	1. —. —. —	—
18. Erfurt	4 284	8. 2. 8. 9	—	—	—	—	—
19. Schleswig	78 299	41. 26. 31. 36	4. 10. 6. 7	1. —. —. 1.	—	1. —. —. —	—
20. Hannover	2 530	3. 4. 1. 1	—. —. —. 1	—	—	—	—
21. Hildesheim	5 835	5. 5. 7. 7	—. 1. 1. —	—	—	—	—
22. Lüneburg	3 675	4. 5. 4. 3	1. —. 1. 1	—. 1. —. —	—	—	—
24. Osnabrück	1 061	—. 1. 1. 1	—	—	—	—	—
25. Aurich	318	1. —. —. —	—	—	—	—	—
27. Minden	1 290	—. 1. 2. —	1. —. —. —	—	—	—	—
28. Arnsberg	613	—. —. —. 1	—	—	—	—	—
29. Kassel	8 557	20. 10. 10. 17	—. 1. —. —	—	—	—	—
36. Sigmaringen	198	—. 1. —. —	—	—	—	—	—

Von Bränden wurden selbständige Gutsbezirke ergriffen:

der Häufigkeit nach	in den Jahren 1895	1896	1897	1898	durchschnittlich 1895-98	von je 10 000 1895-98	1891-94
gar nicht . .	14 879	14 933	14 892	14 898	14 900½	9 279	9 287
1 mal . . .	1 077	1 037	1 059	1 077	1 062½	662	651
2 „ . . .	82	78	94	73	81¾	51	51
3 „ . . .	14	7	10	10	10¼	6	7
4 „ . . .	4	3	2	—	2¼	1	3
5 „ . . .	2	—	—	—	½	0	0
öfter . . .	—	—	1	—	¼	0	0

In welchem Maße die **Regierungsbezirke** an der Häufigkeit der Brände betheiligt sind, macht Tabelle **16** (S. 35) bekannt. Außerdem verzeichnet Tab. **17** diejenigen Gutsbezirke einzeln, in denen während eines der Berichtsjahre **drei oder mehr Brände** vorgekommen sind. Erblickt man darunter manche Orte mit überaus niedriger Kopfzahl auf einen Brandfall, so braucht diese Thatsache Niemanden zu erschrecken; denn Feuer entsteht auch ohne Zuthun der Bewohner, zumal auf einer umfangreichen Strecke Landes mit trockenem Nadelholze. Es sind in dieser Klasse 48 Gutsbezirke mit 28 159 Bewohnern gegen vorher 68 mit 33 496 vertreten, und die Zahl ihrer Brände belief sich in den vier Jahren 1895-98 auf 77 bezw. 50, 54 und 45, durchschnittlich 56½ gegen 82¼ in den Jahren 1891-94, so daß einer 498 statt vorher 407 Köpfe traf.

Gutsbezirke, welche schon in einem der Jahre *1888-90* von mindestens drei Bränden heimgesucht waren, sind mit einem Kreuzchen †, die 1891-94 betroffenen mit einem Sternchen * hinter dem Namen bezeichnet. Die Zahl der ersteren allein ist 2 mit 924 Bewohnern und 5 bezw. 4, 1 und 1, die der letzteren 2 mit 7 721 Bew. und 1 bezw. 3, 5 und 1 Bränden; dazu kommen noch 3 Gutsbezirke, welche in beiden vorigen Zeiträumen schon hierher gehörten, mit 1 332 Bewohnern, 12 bezw. 3, 1 und 1 Bränden. Auf einen Brand jährlich entfielen während der Jahre 1895-98 in den drei Unterklassen 336 bezw. 3 188 und 313 Köpfe, so daß sich höchstens an die ebengenannten Zahlen ein Bedenken knüpfen könnte, welches aber wegen der räumlichen Ausdehnung der Gutsbezirke hinfällig wird.

Das **allgemeine** Verständniß der Brandhäufigkeit würde ohne Zweifel, wie schon erwähnt, durch eine Aufstellung von **Schadenklassen** gewinnen. Hierauf muß jedoch die in mancherlei Gruppen ohnehin zerlegte Brandstatistik noch verzichten. Ersatz gewährt die einem anderen Abschnitte überwiesene Sonderung der Brände in drei Gattungen, je nachdem sie ausschließlich **unbewegliche** oder ausschließlich **bewegliche** Gegenstände oder beide **gemeinsam** trafen; denn offenbar sind letztere Brände der Regel nach die gefährlichsten, während die Verhütung eines Weitergreifens auf Gegenstände einer anderen Hauptgattung schon vermuthen läßt, daß der Brand bald gelöscht sei.

17. Gutsbezirke mit 3 oder mehr Bränden in einem der Jahre 1895—98.

Nummern der Regierungsbezirke. Kreise. Gutsbezirke (O. = Oberförsterei).	Ortsanwesende 1895	Schadenbrände in den Jahren: 1895	1896	1897	1898	Einwohner auf 1 Brand jährlich
1	2	3	4	5	6	7
1. Labiau.						
O. Memonien*	3 485	—	—	3	—	4 647
2. Heydekrug						
Bismarck	1 584	3	2	3	3	576
Niederung.						
O. Schnecken	449	—	1	3	1	359
Ragnit.						
O. Schuttallenlingken*†	40	3	2	—	—	32
Lötzen.						
Justusberg	133	—	—	—	3	177
4. Stuhm.						
Groß Waplitz	772	—	—	4	1	618
Straßburg						
O. Ruda	1 163	3	1	—	2	775
Briesen.						
Neuhof	1 271	4	1	—	—	917
Culm.						
Paparczyn	291	3	—	—	—	388
6. Niederbarnim.						
O. Tegel	4 110	3	3	4	2	1 370
O. Kopenick	774	2	4	3	—	221
Lanke	204	3	1	—	—	204
Hohenschönhausen	522	—	1	3	1	418
Teltow.						
Klein Kiethen	81	—	3	—	—	108
Zauch-Belzig.						
Ritz bei Treuenbrietzen	180	—	1	3	—	180
Osthavelland.						
Königshorst	375	3	—	—	—	500
Ostprignitz.						
Dannenwalde	290	4	1	—	1	195
Westprignitz.						
Dalmin	195	3	1	—	1	156
7. Königsberg i./Nm.						
Schmarsendorf	266	3	—	—	—	355
Lebus.						
Friedersdorf	255	—	—	3	1	255
Nolau						
Geisendorf	84	2	—	3	—	66
Sorau.						
Ober Wellersdorf	78	—	4	—	—	78
Spremberg						
Groba	297	1	3	—	—	297
8. Demmin						
Tutow	174	—	—	3	—	232
Greifenhagen						
Klein Jarnow	726	—	3	1	—	726
Saatzig.						
Behlingsdorf	124	—	—	—	3	165
Kammin						
O. Hohenbrück	163	2	1	—	3	109
11. Wreschen.						
Soleczno	173	3	1	—	—	173
Kempen i. Pos.						
Opatow	327	3	—	—	—	436
12. Filehne.						
O. Drazig†	839	—	4	—	1	671
Schubin.						
Jezewo	166	—	—	—	3	221
Inowrazlaw.						
Deutschwalbe	868	1	1	1	3	579
13. Namslau						
Lorzendorf	337	—	3	—	—	149
Trebnitz						
O. Kath. Hammer	53	3	—	—	—	71
Breslau.						
Sacherwitz	65	—	—	—	3	67
Striegau.						
Pilgramshain	128	—	—	—	3	171
14. Glogau.						
Kummernick	82	—	—	—	3	109
Löwenberg						
Flinsberg	44	4	—	—	1	35
15. Tarnowitz.						
Wieschowa	216	—	—	3	—	288
Beuthen.						
Orzegow*	4 236	1	3	2	1	2 421
Deutsch Piekar*†	365	4	—	—	—	365
Rybnik						
Groß Rauden	512	—	—	3	1	512
Ratibor						
Stadtlenna	74	3	1	—	—	74
17. Bitterfeld.						
Burgkemnitz	85	5	—	1	—	57
19. Eckernförde.						
Lindau	467	—	—	2	3	374
Kiel.						
Quarnbek*†	927	5	1	1	1	464
Herz. Lauenburg.						
Marienwohlde	92	3	—	—	—	123
22. Harburg.						
Rosengarten	17	—	3	—	—	23

D. Vergleichung der Brände mit der Bevölkerung.

Mit den aus der Verschiedenheit der Gemeindegruppen folgenden Abweichungen haben wir im voraufgegangenen Kapitel das Verhältniß der Brände zur gleichzeitigen Bevölkerung erörtert, wobei der Brandfall als Einheit diente. Es handelt sich noch um Zusammenfassung der Ergebnisse in einer anderen Gestalt, nämlich unter Zugrundelegung einer einheitlichen Volkszahl, und um die Prüfung der Frage, wie sich die Abrechnungsbevölkerung zur mittleren stellt. Daß die Zahl der Brände mit keiner anderen Größe so passend verglichen werden kann wie mit der Menge der Bewohner, ist in früheren Berichten aus der Untersuchung des Werthes, der anderen Größen hierbei zukommt, durchaus bewiesen, und eben deshalb ist jene vorzüglich geeignet, Gruppen- und landschaftliche Verschiedenheiten zu bemessen. Eine Störung entsteht einerseits dadurch, daß die Wohnbevölkerung nicht die ausschließliche Ursache der Brandhäufigkeit ist, und anderseits durch die noch immer obwaltenden Lücken der Berichterstattung; indessen läßt sich das Ergebniß der Rechnungen auch wiederum verwenden, um den Einfluß beider Umstände einigermaßen abzuschätzen.

Als **Bevölkerungsstand** der vier Zeiträume, welche bisher beschrieben worden sind, haben wir je eine leicht in Gruppen und Gebiete theilbare Zahl angenommen und darum nicht nöthig gehabt, uns um das ungleiche Wachsthum oder Zurückbleiben der Theile zu kümmern. Damit der Leser jedoch erfahre, inwieweit die angenommene Grundzahl über den ganzen Staat von dem wirklichen oder doch als möglichst genau zu erachtenden Mittel der Bevölkerung in jedem Zeitraume abweicht, wie demgemäß die Durchschnittsverhältnisse für die Zahl der gemeldeten Brände, der beschädigten Besitzungen ꝛc. zu verbessern sein möchten, haben wir jene Abweichung jeweils berechnet. Es ergab sich, daß alle auf die Bevölkerung bezogenen Verhältnißzahlen für 1881-84 um 4,276 vom Tausend erhöht, für 1885-87 um 6,119 v. T. herabgesetzt, für 1888-90 um 15,704 v. T. erhöht und für 1891-94 um 5,299 v. T. vermindert werden müßten. Stellen wir die gleichartige Rechnung für den Zeitraum 1895-98 auf, so finden wir zunächst

für die Zeit	Lebendgeburten	Todesfälle	innere Zunahme	auf Ab- und Zuzug
2.—31. Dez. 1895	91 129 . 74	52 072 . 50	39 081	+ 706
Jahr 1896 . .	1 185 284 . 166	666 677 . 99	518 674	+ 8 618
„ 1897 . .	1 193 860 . 161	682 868 . 137	511 016	+ 8 595
„ 1898 . .	1 219 260 . 144	665 018 . 92	554 394	+ 8 595
„ 1899 . .	1 225 454 . 132	720 581 . 75	504 930	+ 8 595
11 Monate 1900	1 138 007 . .	691 714 . .	446 293	+ 7 889
zusammen	**6 033 094 . 677**	**3 478 930 . 453**	**2 574 388**	**+ 42 998**
Dezember 1900	97 712 . .	53 709 . .	44 003	. .

Die Zahlen vor dem Punkte bedeuten Lebendgeburten und Todesfälle, welche bis zum 1. April des jeweils folgenden Jahres von den Standesämtern dem Königlichen statistischen Bureau gemeldet worden sind[1]), die Zahlen hinter dem Punkte die bis zum 1. April 1901 nachträglich gemeldeten Fälle gleicher Art. Da nun die Bevölkerung des Königreiches am 2. Dezember 1895 zu 31 855 123 und am 1. Dezember 1900 zu 34 472 509 Ortsanwesenden ermittelt wurde, ihr wirkliches Wachsthum also 2 617 386, d. h. 42 998 Köpfe mehr als die innere Zunahme betrug, so war der Unterschied auf die Zeitabschnitte zwischen beiden Volkszählungen zu vertheilen. Bei dem Mangel jedes Anhaltes für eine Abweichung, und weil der Umfang des Staates keinerlei Änderung erfahren hat, geschah die Vertheilung gleichmäßig für jeden Tag der Zwischenzeit mit 23,569 Personen. Folglich hat man als Bestand für das uns hier beschäftigende Jahrviert anzusehen:

Ende 1894 .	31 470 072 Personen	Mitte 1895	31 682 491 Personen
„ 1895 .	31 894 910 „	„ 1896	32 158 556 „
„ 1896 .	32 422 202 „	„ 1897	32 682 008 „
„ 1897 .	32 941 813 „	„ 1898	33 223 308 „
„ 1898 .	33 504 802 „	Durchschnitt	32 436 591 „ .

[1]) Preußische Statistik in zwanglosen Heften: 143, 149, 155, 160, 164 und 169.

Mit dem eben berechneten Durchschnitte als Vertreter der mittleren Bevölkerung würde man Brände, Besitzungen, Schäden u. s. w. zu vergleichen haben, wenn es sich darum handelte, die Ergebnisse des Zeitraumes 1895-98 denen der vorhergegangenen brandstatistischen Zeiträume gegenüber zu stellen. Das hätte jedoch, selbst wenn ausschließlich das Staatsganze betrachtet wird, keine höhere Bedeutung als die einer Rechnungsspielerei, weil die wechselnden Antheile der Gemeindegruppen alle verglichenen Durchschnitte beherrschen. Die wahre mittlere Bevölkerung für jede Gemeindegruppe mit leidlicher Sicherheit abzuschätzen, geht aber nicht an; denn weder die innere Zu- oder Abnahme noch der Zu- und Abzug sind gruppenweise zu ermitteln. Für ganze Kreise und Regierungsbezirke ließe sich zwar ein ähnliches Verfahren wie für das Staatsganze einschlagen, d. h. eine mittlere Bevölkerung berechnen; indessen würde das Verfahren nicht bloß überaus zeitraubend, sondern auch wegen des eben erwähnten Einflusses der Gemeindegruppen auf sämmtliche Verhältnisse dort nutzlos sein, wo mehr als eine Gemeindegruppe vorkommen.

Hat man demgemäß eine einfache, durch alle Gemeindegruppen und Landestheile gleichmäßig laufende Größe der Grundbevölkerung festzulegen, so fragt es sich, *welche* zu wählen sei. Nun ist das arithmetische Mittel zwischen den Ergebnissen der beiden am nächsten liegenden Volkszählungen von 1895 und 1900 mit 33 163 816 Köpfen um 22,49 aufs Tausend höher als die wirkliche Mittelzahl für den Zeitraum 1895-98 und das Ergebniß der vorletzten Volkszählung um 17,93 aufs Tausend niedriger; letzteres empfiehlt sich also nicht allein durch seine leichte Anwendbarkeit, sondern liegt auch der Wahrheit näher als ersteres. Man könnte sich auch durch Zutheilung eines stärkeren mathematischen Gewichtes an die Volkszählung von 1895 helfen: bei 2 für diese gegen 1 für die neueste Volkszählung erhielte man 32 728 Tausende Köpfe oder 9 aufs Tausend zu viel, bei 5 gegen 2 nur 32 603 Tausende oder nicht mehr als $5^1/_4$ aufs Tausend zu viel, und bei 3 gegen 1 würde man 32 509 Tausende oder nur noch $2^1/_4$ aufs Tausend zu viel, bei 4 gegen 1 endlich 32 378 Tausende oder $1^1/_3$ aufs Tausend zu wenig erhalten. Ziehen wir gar den Abstand der Monate von den Volkszählungen in eine so genaue Rechnung, wie sich mit der Anwendung ganzer Ziffern als Gewichte verträgt, so finden wir 7 für 1895 und 2 für 1900; ihre wissenschaftlich bestens begründete Einstellung liefert gerade 32 437 Tausende, mithin ohne den geringsten Fehler zufällig genau die wahre mittlere Bevölkerung für unsern Zeitraum. Derartige Feinheiten erfordern jedoch bei der Menge von auszurechnenden Volkszahlen ein so großes Maß von Arbeit und sind überhaupt in der Statistik so ungewöhnlich, daß man erst recht in der ohnehin lückenhaften Brandstatistik sich ihrer nicht zu bedienen braucht.

Aus dem Vorstehenden wie aus anderen Erörterungen dieses Abschnittes leuchtet ein, daß die Abrechnungsbevölkerung der *Gemeindegruppen* ebenfalls die vom 2. Dez. 1895 ist, aber bezogen auf den Schlußtag des Zeitraumes, den der Bericht behandelt, für sämmtliche Stadtgemeinden und die von Veränderungen an Stadtgebieten mitbetroffenen ländlichen Ortschaften. Die Grundwerthe sind:

für die Gruppen	Bevölkerung am 2. Dez. 1895	gegen 1891-94
Berlin	1 677 304	1 628 049
übrige größere Städte	6 273 177	5 521 041$^1/_2$
kleinere Städte	5 131 194	5 239 377
Landgemeinden	16 760 312	16 494 867
Gutsbezirke	2 013 136	2 022 910$^1/_2$
insgesammt	**31 855 123**	**30 906 245.**

Die Abrechnungsbevölkerung bleibt hiernach die am 2. Dezember 1895 ermittelte, wobei der *Fehler*, daß sämmtliche auf sie berechneten Verhältnißzahlen um 18,2222 aufs Tausend oder um beinahe $^1/_{55}$ zu hoch ausfallen, zu Gunsten eines einfachen Verfahrens in Kauf genommen wird.

Geringer ist der Fehler und kehrt sich gar ins Gegentheil bei denjenigen Bezirken und Gemeindegruppen um, deren Bevölkerung schwach anwuchs bezw. abnahm. Dagegen wird er um ein nicht

berechnetes Maß größer, wo die Bevölkerung zwischen 1894 und 1898 beträchtlich zunahm. Damit man über das Maß annähernd unterrichtet werde, haben wir an solchen Stellen, die Raum dafür boten, die Zahl der Ortsanwesenden für 1. Dez. 1900 verzeichnet, allerdings nicht in dem Umfange der Ortschaften von Ende 1898, sondern in dem davon zuweilen abweichenden von 1900.

In der Tabelle **18** werden die **Brandziffern** der **Regierungsbezirke** für die einzelnen Gemeindegruppen, berechnet auf eine Million der Abrechnungsbevölkerung, mitgetheilt. Innerhalb des **ganzen Staates** haben wir mit 31 246 Bränden in Berlin, 48 907 in den übrigen größeren Städten, 13 393 in den kleineren Städten, 41 149 in den Landgemeinden und 5 081 in den Gutsbezirken, zusammen mit 139 776 Bränden zu thun. Diese vertheilen sich auf eine Million der Bevölkerung in Berlin mit jährlich 4 657 gegen vorher 3 165, in den übrigen größeren Städten mit 1 949 gegen 1 450, in den kleineren Städten mit 653 gegen 612½, in den Landgemeinden mit 614 gegen 572½, und in den Gutsbezirken mit 631 gegen gleichfalls 631, ohne Unterscheidung der Gruppen mit 1 097 gegen 876 während des vorigen Jahrviertels. Die beträchtliche Vermehrung des allgemeinen Verhältnisses stammt, wie man sieht, ganz vorzugsweise aus den größeren Städten her, die so zahlreiche kleine Brände zu melden haben.

18. Brandziffern der Regierungsbezirke, gemessen nach der Bevölkerung.

Regierungsbezirke	Bevölkerung am 1. Dezember 1895 für die				Gesammtzahl der Brände 1895—98 in den				Auf eine Million der Bevölkerung kommen jährlich Brände während des Zehnjahrschnitts							
									1891—94 in				1895—98 in			
	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Königsberg . .	194 [illegible]	189 848	619 223	209 903	4 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3 [illegible]	511	581	[illegible]	3 [illegible]	415	443	360
2. Gumbinnen .	52 558	81 384	589 132	79 266	204	176	1 217	170	1 225	463	497	496	970	541	516	536
3. Danzig	171 451	54 018	328 215	61 406	1 830	168	787	117	2 233	609	589	429	2 668	778	599	454
4. Marienwerder	52 265	161 096	495 576	167 358	504	372	1 467	427	1 456	661	691	558	2 411	577	740	638
5. Stadt Berlin .	1 677 304	—	—	—	31246	—	—	—	3 165	—	—	—	4 657	—	—	—
6. Potsdam . . .	352 058	354 635	824 478	120 805	4 256	782	2 833	459	1 774	686	853	843	3 024	551	859	950
7. Frankfurt . .	190 176	274 025	539 312	106 206	734	603	1 690	341	656	572	686	1 031	1 044	556	715	803
8. Stettin	166 838	176 383	325 920	116 079	616	701	849	274	772	1 010	603	589	923	998	651	580
9. Köslin	24 845	133 894	245 051	170 723	20	323	515	349	92	501	463	474	201	603	525	511
10. Stralsund . .	52 874	40 785	58 712	62 031	210	83	111	123	875	527	485	593	1 135	546	473	560
11. Posen	73 239	259 063	589 380	251 023	982	744	1 667	564	2 320	619	577	581	3 352	718	706	562
12. Bromberg . .	87 595	121 097	305 391	141 339	922	403	1 207	380	2 647	665	950	618	2 631	832	988	672
13. Breslau	425 544	229 763	852 324	130 254	3 547	323	1 710	338	1 608	288	466	617	2 084	351	502	649
14. Liegnitz .	142 211	212 792	647 501	67 696	1 081	282	1 507	224	1 154	396	583	1 151	1 586	449	617	579
15. Oppeln	217 183	179 198	1 164 221	149 579	977	349	2 447	316	520	649	453	539	1 125	487	525	578
16. Magdeburg . .	322 568	220 505	530 770	38 802	1 970	579	1 178	137	1 317	577	438	802	1 527	628	555	882
17. Merseburg . .	211 264	255 217	627 869	34 809	1 010	603	1 157	137	909	533	492	1 287	1 195	596	461	964
18. Erfurt	135 825	72 710	233 836	4 284	380	105	461	27	653	304	418	1 423	699	364	493	1 536
19. Schleswig . .	319 605	208 803	679 704	78 299	3 458	761	1 976	199	2 041	803	704	711	2 705	911	727	635
20. Hannover . . .	245 386	68 925	267 624	2 530	1 993	188	643	11	2 035	519	457	1 035	2 030	686	601	1 037
21. Hildesheim . .	64 483	124 382	303 091	5 685	409	452	827	28	2 126	554	489	1 180	1 586	908	682	1 203
22. Lüneburg . . .	84 326	39 348	318 588	3 675	662	102	873	25	1 334	454	659	1 761	1 963	648	685	1 701
23. Stade	—	78 673	274 538	194	—	369	664	3	—	931	4711	1 330	—	1 173	905	—
24. Osnabrück . .	45 137	40 019	226 105	1 051	266	120	531	1	1 205	790	701	480	1 473	749	757	707
25. Aurich	14 485	49 342	163 895	318	73	82	311	—	709	462	475	—	1 260	415	474	786
26. Münster . . .	77 779	108 938	407 784	—	495	281	1 017	—	1 648	501	619	—	1 591	599	642	—
27. Minden	91 319	92 605	480 916	1 290	404	233	769	5	1 081	431	493	770	1 106	629	480	969
28. Arnsberg . . .	342 016	280 583	897 577	618	1 285	466	1 906	1	736	518	519	855	939	415	531	408
29. Kassel	109 407	166 893	565 650	8 557	519	589	1 623	59	1 000	767	572	2 339	1 186	882	717	1 724
30. Wiesbaden . .	303 412	139 584	463 299	—	1 334	507	924	—	908	764	488	—	1 031	905	499	—
31. Koblenz . . .	39 639	103 889	502 080	—	16	326	981	—	152	736	493	—	101	749	488	—
32. Düsseldorf . .	1 045 345	355 785	790 226	—	7 337	1 252	2 575	—	1 320	819	782	—	1 755	880	815	—
33. Cöln	402 123	82 063	421 324	—	5 259	335	1 351	—	2 237	932	876	—	3 270	1 021	802	—
34. Trier	63 703	75 331	629 417	—	327	75	1 051	—	1 339	164	437	3 068	1 283	249	417	—
35. Aachen	150 253	76 658	362 513	—	1 412	206	1 008	—	1 831	559	687	—	2 338	672	695	—
36. Sigmaringen .	—	8 056	57 498	199	—	15	117	1	—	434	476	—	—	465	500	1 263

Digitized by Google

Zweiter Abschnitt.

Brände und Besitzungen.

A. Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen.

Obgleich die „Besitzung", welche von einem Brande oder seinen unmittelbaren Folgen betroffen ward, als Einheit der Brandstatistik gilt, so knüpft sich an den Ausdruck doch nicht immer ein fest umschriebener Begriff. Der Anschluß an das Grundsteuer- und Gebäudekataster und dessen Nummern ist zwar vorgeschlagen worden, um eine der Vollkommenheit nahe kommende Vergleichbarkeit zwischen Bestand und Beschädigung aller Gehöfte- und Gebäudegattungen möglich zu machen; aber die daraus entspringende Arbeit würde für ihren Nutzen zu groß sein. Man begnügt sich im gegebenen Falle mit einer Beschreibung des umfriedigten Gehöftes ꝛc., dem der Brand mindestens 1 ℳ Schaden zugefügt hat, und darf als Regel annehmen, daß es im beschriebenen Umfange genau einer Katastralbesitzung entspricht. Hat also beispielsweise derselbe Eigenthümer neben dem beschädigten Grundstücke ein zweites, unbeschädigtes im Besitze und den beide trennenden Zaun niedergelegt, so wird das mit einer eigenen Katasternummer versehene zweite sehr selten in die Beschreibung auf der Brandzählkarte einbezogen sein. Dagegen mögen zuweilen zwei für sich katastrirte Gehöfte desselben Eigenthümers in der Brandstatistik als ein einziges behandelt sein, wenn der Brand Schaden an beiden angerichtet hat. Theilstücke (Parzellen) innerhalb der Umfriedigung eines Gehöftes gelten in den wenigen Fällen ihres Vorkommens als besonderes Grundstück (Besitzung) mindestens dann, wenn sie verschiedenen Eigenthümern gehören. Abschlußmauern, Stakete, Zäune oder Gräben sind demgemäß kein Erforderniß für die brandstatistische Einheit. Noch weniger sind sie es bei unbebauten Grundstücken, und hier kommt es außerdem gar nicht auf Parzellen eines und desselben Eigenthümers an: so, wenn hölzerne Gemeindebrücken beiderseits der Bachmitte oder im Gehölze getrennte Theilstücke betroffen wurden; man stellt nicht mehr Zählkarten von einem Brande auf, als Eigenthümer Schaden erlitten.

Nach alledem würde eine Vergleichung der beschädigten Besitzungen mit den vorhandenen Katasterparzellen werthlos sein. Aber auch die vorhandenen Grundbesitzungen geben die eine Seite des Maßes der Brandgefährdung selbst bei den Außenbränden ganz unzulänglich an, weil für die Wirkung von Gewittern oder den Einfluß der Dürre auf die Zahl der betroffenen Besitzungen nicht die Vertheilung, sondern die Größe und Gattung der vorhandenen Fläche entscheidend ist.

Innerhalb des ganzen Staates wurden Besitzungen oder Grundstücke durch berichtete Brände beschädigt

im Jahre	in Berlin	in and. größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	überhaupt
1881	1 439	1 804	2 475	*11 276	*1 166	18 160
1882	1 437	2 057	2 416	9 497	934	16 341
1883	1 712	3 043	2 896	10 732	1 114	19 497
1884	1 878	3 301	2 810	10 573	1 137	19 699
1885	2 243	3 555	3 088	10 988	1 285	21 159
1886	2 600	4 086	3 413	10 596	1 339	21 954
1887	2 902	4 627	3 342	10 439	1 161	22 471
1888	2 863	4 947	2 956	9 154	1 074	20 994
1889	3 677	5 557	2 999	9 168	1 076	22 477
1890	3 884	5 960	3 122	9 186	1 086	23 238
1891	4 250	6 787	3 279	10 080	1 072	25 468
1892	5 054	8 102	4 522	12 453	1 478	31 609
1893	5 700	8 791	4 277	12 651	1 352	32 771
1894	5 743	8 888	3 952	11 446	1 272	31 301.

wobei hinsichtlich der Vertheilung auf größere und kleinere Städte für die vier ersten Jahre und hinsichtlich derjenigen auf Landgemeinden und Gutsbezirke für 1881 die Bemerkung im ersten Abschnitte (S. 16) beachtet werden mag. Während der Berichtszeit traf das Feuer Besitzungen in den Gemeindegruppen:

im Jahre	Berlin	and. größ. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	insgesammt
1895	6 987	11 064	4 167	13 758	1 327	37 303
1896	7 339	11 548	3 803	11 931	1 235	35 856
1897	8 224	13 219	4 066	12 117	1 300	38 926
1898	8 844	13 661	3 915	11 955	1 267	39 642
zusammen	**31 394**	**49 492**	**15 951**	**49 761**	**5 129**	**131 727**
durchschnittlich	7 848½	12 373	3 987¾	12 440¼	1 282¼	37 931¾
1891-94 desgl.	5 186¾	8 142	4 007½	11 657½	1 293½	30 287½.

Das Ausbreitungsverhältniß berechnet sich überall günstiger als im vorigen Zeitraume, wohl weil kleine Brandschäden beträchtlich zahlreicher zur Meldung gelangten. Auf je 10 000 Brände findet man betroffene Besitzungen

in den Jahren	für Berlin	f. and. größ. St.	f. kleinere Städte	f. Landgemeinden	für Gutsbezirke	überhaupt
1881-84 . . .	10 072	10 586	13 794	12 766	10 252	12 090
1885-87 . . .	10 120	10 307	13 108	12 572	10 197	11 676
1888-90 . . .	10 084	10 217	12 338	12 013	10 154	11 138
1891-94 . . .	10 066	10 170	12 491	12 344	10 129	11 181
1895-98 . . .	10 047	10 120	11 910	12 093	10 094	10 855.

Weil jedoch die Ausbreitung der Brände sehr verschieden abgestuft sein kann und beispielsweise geringfügige Beschädigung von Zäunen eines Nachbargehöftes, etwa auch durch Löschthätigkeit — übrigens nicht regelmäßig, vielleicht sogar (und nach strenger Auffassung des Brandbegriffes zutreffend) nur ausnahmsweise berichtete Fälle —, wenn sie 100 mal stattfindet, weit weniger Nachtheil bringt als ein auf 10 Gehöfte ausgedehnter Brand, so gehen unsere Zusammenstellungen auf die Stufen der Ausbreitung näher ein. Die Zahlen der nach den Volks- und Viehzählungen vorhandenen Gehöfte, bebauten Besitzungen und bewohnten Wohngebäude bleiben diesmal fort, weil neuere Angaben noch nicht vorliegen und eine Umrechnung auf den Stand zu Ende 1898 unnöthig ist; denn die Brandziffern stützen sich am sichersten auf die Bevölkerung.

In der Tabelle **19** sind die größeren Städte behandelt. Hier wurden durch nachstehende Zahl von Bränden Besitzungen beschädigt:

a) in Berlin:	1895	1896	1897	1898	zusammen	auf je 10 000	1891 bis '94
eine einzige .	6 915	7 312	8 146	8 778	31 151	9 970	9 953
je zwei . . .	22	6	21	15	64	20	33
„ drei. . . .	4	5	7	7	23	7	10
„ vier. . . .	4	—	1	—	5	2	1
„ fünf . . .	—	—	1	—	1	0	1
sechs u. mehr	—	—	1	1	2	1	0
überhaupt	**6 943**	**7 323**	**8 177**	**8 801**	**31 246**	**10 000**	**10 000.**
b) in den übrigen größeren Städten							
eine einzige .	10 802	11 312	13 035	13 417	48 566	9 930	9 908
je zwei . . .	55	54	53	63	225	46	53
„ drei. . . .	16	18	12	18	64	13	26
„ vier. . . .	11	4	5	4	24	5	5
„ fünf . . .	3	3	2	4	12	2	3
sechs bis zehn	6	2	2	4	14	3	4
mehr als zehn	—	2	—	—	2	0	1
überhaupt	**10 893**	**11 395**	**13 109**	**13 510**	**48 907**	**10 000**	**10 000.**

19. Brandbetroffene Besitzungen und Ausbreitung des Feuers in den größeren Städten 1895—98.

Stadtkreise und (*) Städte mit über 20 000 Einwohnern.	Von Bränden betroffene Besitzungen: 1895	1896	1897	1898	Darunter Besitzungen durch Übertragung des Brandes	Brände, von denen in den vier Jahren ergriffen wurden: je 1 Besitzungen	je 2 Besitzungen	je 3 Besitzungen	je 4 Besitzungen	je 5 und mehr Besitzungen	Gesammtzahl der betroffenen Besitzungen	auf 1 Million Ortsanwesender von 1895 jährlich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1 Königsberg	893	1 033	1 054	1 177	4 25. 9. 5	885. 997. 1038. 1167	4. 6. 5. 5	— 4. 2. —	—	— 1. — —	4 157	6 014
2.*Allenstein	41	62	73	51	—. —. 6. 2	41. 62. 63. 47	—. —. 3. 2	—	—. —. 1. —	—	227	2 628
3. Tilsit	37	58	56	47	6. —. —. —	30. 58. 56. 47	—	—	—	1. —. —. —	198	1 752
4.*Insterburg	3	2	4	7	—. —. —. 4	3. 2. 4. 2	—	—	—	—. —. —. 1	16	165
5. Elbing	50	58	61	70	—. —. 3. 4	50. 53. 56. 63	—. —. 1. 2	—. —. 1. 1	—	—	234	1 276
6. Danzig	341	404	447	437	7. 9. 6. 4	330. 390. 436. 420	2. 3. 4. 4	1. 1. 1. —	1. —. —. —	—. 1. —. —	1 629	3 242
7.*Thorn	103	83	112	110	7. 1. —. 2	92. 83. 112. 106	2. 1. — 2	1. —. — —	1. —. —. —	—	410	3 658
8.*Graudenz	—	—	18	86	—	—. —. 18. 86	—	—	—	—	104	1 073
9. Berlin	6987	7 339	8 224	8 844	42. 16. 47. 43	6915. 7312. 8146. 8778	22. 6. 21. 15	4. 5. 7. 7	4. —. 1. —	—. —. 2. 1	31 394	4 679
10. Charlottenburg	625	737	887	1 043	1. —. 1. —	623. 737. 885. 1043	1 — 1. —	—	—	—	3 292	6 217
11.*Schöneberg	18	38	36	14	—. 1. —. —	18. 36. 36. 14	—. 1. —. —	—	—	—	106	423
12. Potsdam	120	120	148	264	1. 1. 2. 1	118. 118. 145. 262	1. 1. —. 1	—. —. 1. —	—	—	652	2 789
13. Spandau	37	24	33	17	1. —. —. —	35. 24. 33. 17	1. —. —. —	—	—	—	111	497
14. Brandenburg	34	19	28	33	6. —. —. 2	24. 19. 28. 30	2. —. —. —	2. —. —. 1	—	—	114	668
15. Landsberg	9	19	29	18	—. —. —. 1	9. 19. 29. 16	—. —. —. 1	—	—	—	75	615
16. Frankfurt a./O.	21	14	24	23	—	21. 14. 24. 23	—	—	—	—	82	401
17. Guben	88	79	74	65	1. 1. —. —	86. 77. 74. 65	1. 1. —. —	—	—	—	306	2 453
18. Cottbus	57	60	70	77	—	57. 60. 70. 77	—	—	—	—	264	1 735
19. Forst	10	22	13	24	—. 1. —. —	10. 20. 15. 24	—. 1. —. —	—	—	—	71	471
20. Stettin	118	137	144	163	—	118. 137. 144. 163	—	—	—	—	562	999
21.*Stargard	7	10	29	8	—	7. 10. 29. 8	—	—	—	—	54	517
22. Stolp	16	6	1	8	9. 1. —. 1	3. 4. 1. 6	2. 1. —. 1	1. —. —. —	—	1. —. —. —	31	312
23. Stralsund	58	46	66	72	4. —. —. —	52. 46. 66. 72	1. —. —. —	—	1. —. —. —	—	242	2 010
24.*Greifswald	2	—	—	—	—	2. —. —. —	—	—	—	—	2	22
25. Posen	227	246	253	261	1. —. —. 4	225. 246. 253. 256	1. —. —. —	—	—	—. —. —. 1	987	3 365
26. Bromberg	173	153	193	199	3. 1. 1. 3	169. 151. 191. 194	—. 1. 1. 1	—. —. —. 1	1. —. —. —	—	718	3 867
27.*Inowrazlaw	16	47	61	64	—. 1. 1. 4	16. 45. 59. 58	—. 1. 1. 1	—	—. —. —. 1	—	188	689
28.*Gnesen	3	12	12	5	—. 2. —. —	3. 9. 12. 5	—	—. 1. —. —	—	—	32	391
29. Breslau	838	791	908	983	—	838. 791. 908. 983	—	—	—	—	3 520	2 327
30.*Brieg	2	2	2	2	—	2. 2. 2. 2	—	—	—	—	8	95
31.*Schweidnitz	8	5	5	3	—. 2. —. —	8. 2. 5. 3	—	—. 1. —. —	—	—	21	201
32.*Glogau	1	2	2	2	—	1. 2. 2. 2	—	—	—	—	7	81
33. Liegnitz	131	106	127	121	—. —. 2. —	131. 106. 123. 121	—. —. 2. —	—	—	—	485	2 354
34. Görlitz	110	149	160	170	—. —. 1. 3	110. 149. 164. 165	—. —. 1. 1	—. —. —. 1	—	—	595	2 120
35.*Oppeln	57	58	82	94	—	57. 58. 82. 94	—	—	—	—	291	3 161
36. Gleiwitz	57	51	40	9	—. —. —. 1	57. 51. 40. 7	—. —. —. 1	—	—	—	157	1 009
37. Beuthen	56	70	71	91	1. 3. —. —	54. 66. 71. 91	1. —. —. —	—	—. 1. —. —	—	288	1 740
38. Königshütte	41	62	64	44	—	41. 62. 64. 44	—	—	—	—	211	1 180
39.*Kattowitz	12	8	8	6	1. —. —. —	10. 8. 8. 6	1. —. —. —	—	—	—	34	374
40.*Ratibor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41.*Neisse	1	1	—	—	—	1. 1. —. —	—	—	—	—	2	20
42.*Stendal	12	17	14	14	—	12. 17. 14. 14	—	—	—	—	57	690
43. Magdeburg	394	387	355	314	2. 2. 1. 3	391. 383. 353. 309	—. 2. 1. 1	1. —. —. 1	—	—	1 450	1 691
44.*Aschersleben	28	21	34	35	—. —. 2. —	28. 21. 31. 35	—	—. —. 1. —	—	—	118	1 220
45.*Quedlinburg	32	21	47	33	1. 1. 5. 4	30. 19. 39. 28	1. 1. 2. —	—	—. —. 1. —	—. —. —. 1	133	1 513
46. Halberstadt	54	53	68	68	9. —. —. 1	43. 53. 68. 66	—. —. —. 1	—	1. —. —. —	1. —. —. —	243	1 471
47. Halle	192	200	211	180	—	192. 200. 211. 180	—	—	—	—	783	1 653
48.*Eisleben	—	3	14	10	—	—. 3. 14. 10	—	—	—	—	27	293
49.*Weißenfels	1	1	—	—	—	1. 1. —. —	—	—	—	—	2	20
50.*Naumburg	33	28	18	24	—	33. 28. 18. 24	—	—	—	—	103	1 215
51.*Zeitz	31	18	26	27	3. —. —. 4	26. 18. 26. 20	1. —. —. 2	1. —. —. 1	—	—	102	1 027
52. Nordhausen	5	1	11	4	—. —. 5. —	5. 1. 5. 4	—	—	—	—. —. 1. —	21	191
53. Mühlhausen	21	22	21	4	3. 11. 6. —	17. 9. 13. 4	—. —. 1. —	—. 1. —. —	1. —. —. —	—. 1. 1. —	68	565
54. Erfurt	72	72	75	99	—. —. —. 2	72. 72. 75. 96	—	—. —. —. 1	—	—	318	1 017
55. Flensburg	17	13	27	25	4. —. —. 1	12. 13. 27. 23	—. —. —. 1	—	—	1. —. —. —	82	502
56. Kiel	168	182	202	207	—. —. —. 1	168. 182. 202. 205	—. —. —. 1	—	—	—	759	2 215
57.*Neumünster	31	21	35	32	—. 1. —. 2	31. 19. 35. 29	—. 1. —. —	—. —. —. 1	—	—	119	1 323
58.*Wandsbek	55	75	83	94	—. 1. 1. —	55. 73. 81. 94	—. 1. 1. —	—	—	—	307	3 543
59. Altona	457	492	622	619	3. —. 4. 11	453. 492. 616. 633	—. —. —. 2	—. —. 2. 2	1. —. —. —	—. —. —. 1	2 220	3 726
60. Hannover	379	440	495	548	15. 1. 7. 10	358. 438. 481. 534	4. 1. 7. 1	1. —. —. 1	—. —. —. 1	1. —. —. 1	1 862	2 222
61. Linden	26	46	53	51	1. 8. 2. 1	24. 36. 49. 49	1. —. 2. 1	—. 1. —. —	—	—. 1. —. —	176	1 227

Noch: 19. Brandbetroffene Besitzungen und Ausbreitung des Feuers in den größeren Städten 1895—98.

Stadtkreise und (*) Städte mit über 20 000 Einwohnern.	Von Bränden betroffene Besitzungen: 1895	1896	1897	1898	Darunter Besitzungen durch Übertragung des Brandes	Brände, von denen in den vier Jahren ergriffen wurden: je 1 Besitzungen	je 2 Besitzungen	je 3 Besitzungen	je 4 Besitzungen	je 5 und mehr Besitzungen	Gesamtzahl der betroffenen Besitzungen	auf 1 Million Ortsanwesender von 1895 jährlich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
62. Hildesheim	71	54	70	67	4. 2. 4. 9	64. 51. 64. 57	2. —. 1. —	1. 1. —. —	—. —. 1 —	—. —. —. 1	262	1 681
63. Göttingen	37	33	46	51	—. —. —. 1	37. 33. 46. 49	—. —. —. 1	—	—	—	167	1 637
64. Celle	44	48	32	38	4. 6. 1. 7	37. 39. 30. 28	2. 1. 1. 2	1. 1. —. —	—. 1. —. —	—. —. —. 1	162	2 084
65. Lüneburg	25	33	54	49	—. 4. —. —	25. 28. 54. 49	—	—	—	—. 1. —. —	161	1 804
66. Harburg	96	88	103	82	1. —. 5. 2	94. 88. 96. 78	1. —. 1. 2	—	—	—. —. 1. —	369	2 167
67. Osnabrück	64	68	71	67	—. 1. —. 3	64. 66. 71. 63	—. 1. —. —	—	—. —. —. 1	—	270	1 496
68. Emden	32	29	24	14	7. 17. —. 2	22. 10. 24. 10	1. —. —. 2	—	2. —. —. —	—. 2. —. —	99	1 709
69. Münster	112	113	132	115	—. 2. 2. —	112. 109. 129. 115	—. 2. —. —	—. —. 1. —	—	—	472	2 065
70.*Recklinghausen	8	4	4	12	—. —. —. 1	8. 4. 4. 10	—. —. —. 1	—	—	—	28	339
71.*Minden	8	4	9	3	—	8. 4. 9. 3	—	—	—	—	24	269
72.*Herford	1	2	22	21	—	1. 2. 22. 21	—	—	—	—	46	533
73. Bielefeld	70	82	100	84	—. 2. —. —	70. 79. 100. 84	—	—. 1. —. —	—	—	336	1 770
74.*Hamm	8	8	11	15	2. —. —. —	5. 8. 11. 15	—	1. —. —. —	—	—	42	367
75. Dortmund	109	145	145	176	—. —. 1. —	109. 145. 143. 176	—. —. 1. —	—	—	—	575	1 292
76. Bochum	62	66	81	95	—. —. 2. 1	62. 66. 78. 93	—. —. —. 1	—. —. 1. —	—	—	304	1 412
77.*Witten	37	20	40	37	—	37. 20. 40. 37	—	—	—	—	134	1 165
78. Gelsenkirchen	30	21	43	24	—. —. 1. —	30. 21. 41. 24	—. —. 1. —	—	—	—	115	934
79. Hagen i. W.	23	20	12	2	—	23. 20. 12. 2	—	—	—	—	57	339
80.*Iserlohn	12	10	7	13	1. —. —. 1	10. 10. 7. 11	1. —. —. 1	—	—	—	42	425
81.*Lüdenscheid	10	5	6	3	—. —. 2. —	10. 5. 2. 3	—. —. 2. —	—	—	—	24	282
82. Kassel	92	75	114	84	3. 3. 1. 5	86. 70. 112. 75	3. 1. 1. 3	—. 1. —. 1	—	—	365	1 116
83. Hanau	49	24	42	65	7. 1. —. 6	40. 22. 42. 57	—. 1. —. 1	—	1. —. —. —	1. —. —. 1	180	1 627
84. Wiesbaden	131	138	136	143	—	131. 138. 136. 143	—	—	—	—	548	1 848
85. Frankfurt a. M.	192	170	214	207	4. —. 3. —	184. 170. 210. 207	4. —. —. —	—	—. —. 1. —	—	782	854
86. Koblenz	8	1	5	4	2. —. —. —	5. 1. 5. 4	—	1. —. —. —	—	—	18	114
87.*Wesel	39	60	62	52	—. 2. —. —	39. 56. 62. 52	—. 2. —. —	—	—	—	213	2 392
88. Crefeld	384	419	432	334	—. 2. —. —	384. 415. 432. 334	—. 2. —. —	—	—	—	1 569	3 658
89. Duisburg	135	120	119	156	3. 2. —. 3	130. 117. 119. 151	1. —. —. 1	1. 1. —. 1	—	—	530	1 886
90.*Mülheim a./R.	33	31	24	17	—. —. 1. —	33. 31. 22. 17	—. —. 1. —	—	—	—	105	835
91.*Oberhausen	18	18	9	18	—	18. 18. 9. 18	—	—	—	—	63	522
92.*Meiderich	11	5	21	30	—	11. 5. 21. 30	—	—	—	—	67	649
93. Essen	150	150	158	136	—. —. 2. —	150. 150. 154. 136	—. —. 2. —	—	—	—	594	1 545
94. Düsseldorf	410	410	521	554	8. 2. —. —	401. 407. 521. 554	—	— 1 —. —	—	1. —. —. —	1 895	2 602
95. Elberfeld	102	105	125	115	—. —. 2. 1	102. 105. 121. 113	—. —. 2. 1	—	—	—	447	802
96. Barmen	174	162	226	180	1. 4. —. 1	172. 154. 226. 178	1. 4. —. 1	—	—	—	742	1 461
97. Remscheid	90	70	48	44	12. 2. —. —	73. 66. 46. 44	3. 2. —. —	—	—	2. —. —. —	252	1 333
98. Solingen	15	18	11	21	2. 4. 1. —	12. 12. 9. 21	—. 1. 1. —	1. —. —. —	—. 1. —. —	—	65	393
99.*Neuß	4	9	7	7	—. —. —. 2	4. 9. 7. 4	—	—. —. —. 1	—	—	27	270
100 Mch. Gladbach	122	106	147	138	1. 3. 1. 3	120. 100. 145. 132	1. 3. 1. 3	—	—	—	513	2 390
101.*Rheydt	61	53	73	80	—. —. —. 1	61. 53. 73. 78	—. —. —. 1	—	—	—	267	2 218
102.*Viersen	16	12	17	9	—	16. 12. 17. 9	—	—	—	—	54	592
103.*Mülheim a. Rh.	51	75	84	89	—. —. —. 3	51. 75. 84. 85	—	—	—. —. —. 1	—	299	2 076
104. Cöln	925	1 003	1 079	1 196	9. 15. 8. 5	910. 978. 1066. 1187	4. 6. 3. 3	1. 3. 1. 1	1. 1. 1. —	—	4 203	3 268
105. Bonn	178	189	242	191	—. —. 3. —	178. 189. 237. 191	—. —. 1. —	—. —. 1. —	—	—	800	4 489
106. Trier	70	73	82	97	1. 1. —. —	68. 71. 82. 97	1. 1. —. —	—	—	—	322	2 011
107.*Malstatt-Burb.	2	1	1	3	—	2. 1. 1. 3	—	—	—	—	7	74
108.*Düren	3	8	2	3	—. 2. —. 1	3. 4. 2. 1	—. 2. —. 1	—	—	—	16	163
109. Aachen	311	286	392	434	5. 2. 5. 12	302. 282. 385. 413	3. 2. 1. 6	1. —. —. 3	—	—. —. 1. —	1 423	2 814

Die Zahl der angesteckten Besitzungen betrug in Berlin während der vier Jahre 42 bezw. 16, 47 und 43, zusammen 148 und in den übrigen Städten 171 bezw. 153, 110 und 151, zusammen 585; während der vier Vorjahre hatte jene Summe nur 136 und diese 544 erreicht. Gegen 24 übergesprungene Brände sind für Berlin diesmal jährlich 23¾ und statt 73¾ für die anderen größeren Städte 85¼ zu verzeichnen. Davon trafen 1895-98: in Berlin 2 136 reine Immobiliarbrände noch 2 andere Besitzungen gegen 1 713 1891-94 mit 1, in den übrigen größeren Städten 4 355 noch 27 gegen 3 438 mit 22, hier auch 35 390 reine Mobiliarbrände noch 3 gegen 21 706 mit 0 (in Berlin 22 731 gegen 14 379 keine).

Laut Tab. **20** und ihrer Ergänzungen wurden in kleineren Stadtgemeinden von Bränden beschädigt

Besitzungen:	1895	1896	1897	1898	zusammen	auf je 10 000	1891 bis '94
eine einzige	3 174	2 851	3 197	3 087	12 309	9 191	9 151
je zwei	126	114	111	133	484	361	370
„ drei	71	78	75	65	289	216	204
„ vier	43	33	35	23	134	100	107
„ fünf	13	20	13	17	63	47	46
„ sechs	18	9	10	13	50	37	38
„ sieben	8	7	6	4	25	19	21
„ acht	4	1	—	4	9	7	18
„ neun	5	2	4	2	13	10	8
„ zehn	—	1	—	2	3	2	8
elf bis zwanzig	—	7	4	1	12	9	21
mehr als zwanzig	1	—	1	—	2	1	8
Brände überh.	3 463	3 123	3 438	3 331	13 393	10 000	10 000.

22. Ausbreitung des Feuers in den Landgemeinden und Gutsbezirken 1895—98.

Regierungsbezirke.	Brände, von welchen in den Landgemeinden während jedes der vier Jahre ergriffen wurden								Brände, von welchen in den Gutsbezirken während jedes der vier Jahre ergriffen wurden	
	je 1 Besitzung	je 2 Besitzungen	je 3 Besitzungen	je 4 Besitzungen	je 5 Besitzungen	je 6—8 Besitzungen	je 9 und mehr Besitzungen		je 1 Besitzung	je 2 oder mehr Besitzungen
1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
1. Königsberg	220. 231. 284. 245	11. 14. 12. 18	4. 4. 6. 5	—. —. 1. 4	3. 1. 2. 3	1. 2 3. 1	1. — 2. 1		60. 73. 97. 89	—
2. Gumbinnen	243 267. 328. 306	9. 16. 7. 7	4. 4. 6. 3	—. 2. 2. 3	1. 1. 2. —	1. 1. —. 2	1. 1. —. —		46. 37. 45. 41	—. —. —. 1
3. Danzig	195. 202. 171. 165	7. 9. 9. 12	4. 1. 1. 3	2. 1. —. 1	1. —. —. —	—. —. 1. 1	—. —. —. 1		28. 27. 30. 31	—. —. —. 1
4. Marienwerder	340. 337. 334. 363	16 14. 10. 12	9. 4. 5. 3	5. —. 2. —	5. —. 1. 1	— 4 1 —	— —. 1. —		119. 89. 119. 97	—. 1. 1. 1
6. Potsdam	690. 640. 661. 657	33. 27. 30. 27	7. 9. 9. 9	2. 6. 3. 2	1. 1. 3. 1	3. 2. 1. 2	1. 4. —. 2		130. 107. 116. 101	1. 1. 2. 1
7. Frankfurt	390. 380. 400. 356	31. 21. 23. 23	7. 7. 5. 7	8. —. 3. 3	2. 2. 1. 4	2. 2. 2. 3	3. 1. 1. 3		87. 95. 79. 80	—
8. Stettin	186. 207. 177. 160	18. 12. 18. 14	4. 9. 3. 4	3. 5. 3. 2	3. 3. 1. —	1. 5. 1. 1	2. 4. 2. 1		63. 92. 58. 58	1. —. —. 2
9. Köslin	112. 110. 104. 100	7. 14. 9. 15	7. 4. 3. 3	2. 2. 1. 5	3. 2. 3. 1	1. 1. 1. 4	—. 1. —. —		96. 98. 74. 81	—
10. Stralsund	23. 29. 28. 20	3. 2. 3. —	1. —. 1. 1	—	—	—	—		38. 38. 31. 27	3. 1. 1. —
11. Posen	373. 340. 398. 376	39. 26. 19. 15	10. 12. 10. 8	2. 6. 4. 3	2. 2. —. 2	2. 3. 1. 5	4. 1. —. 4		156. 136. 156. 115	—. 1. —. —
12. Bromberg	260. 291. 272. 302	11. 12. 8. 21	7. 3. 3. 6	—. 2. 1. 1	2. 1. 1. —	—. —. 2. 1	—		91. 84. 111. 93	1. —. —. —
13. Breslau	436. 355. 386. 461	17. 11. 8. 13	3. 1. 5. 3	4. —. —. 1	—. —. 2. —	1. —. —. 2	—. —. 1. —		79. 59. 87. 111	1. 1. —. —
14. Liegnitz	444. 341. 353. 346	22. 12. 13. 21	6. 3. 5. 8	3. 2. 1. 4	4. —. —. 2	—. —. 2. —	3. 1. 1. —		66. 53. 44. 61	—
15. Oppeln	548 476. 560. 603	43. 43. 37. 43	12. 12. 13. 10	1. 4. 5. 7	3. 3. —. 4	3. 3. 3. 1	2. 3. 3. 2		72 76. 90. 106	—. 1 1. —
16. Magdeburg	285. 318. 245. 259	14. 8. 9. 10	4. 4. 2. 3	2. 1. —. 1	3. 3. —. —	3. —. —. —	1. —. 1. 2		25. 38. 43. 31	—
17. Merseburg	296. 235. 247. 289	18. 12. 20. 20	4. 1. 2. 2	1. 1. 1. 2	—. 2. —. 2	—. 1. —. 1	—		44. 36. 28. 29	—
18. Erfurt	94. 74. 106. 88	15. 8. 9. 14	7. 3. 9. 6	4. —. 3. 3	3. —. 1. 4	2. 2. 2. 4	—		8. 2. 8. 9	—
19. Schleswig	474. 434. 462. 464	15. 20. 14. 16	—. 6. 7. 1	—. 1. 4. 1	2. 2. 1. —	—. 2. —. —	—		56. 46. 43. 53	1. —. —. —
20. Hannover	168. 199. 134. 117	4. 5. 4. 3	4. 2. 1. 1	—. —. 1. —	—	—	—		3. 4. 1. 3	—
21. Hildesheim	217. 185. 144. 152	21. 21. 16. 15	12. 9. 7. 4	2. 4. 1. 1	2. 2. 2. —	3. 1. 1. —	—. 2. 2. 1		4. 7. 9. 7	1. —. —. —
22. Lüneburg	221. 240. 182. 166	14. 7. 7. 4	6. 2. 6. —	2. 2. 2. 1	1. —. —. —	3. 2. —. 2	2. —. —. 1		6. 8. 6. 5	—
23. Stade	173. 182. 155. 107	11. 6. 7. 5	2. 2. —. 4	—. 3. 1. —	—. 1. 1. 1	—. 1. 2. —	—		—	—
24. Osnabrück	136. 130. 146. 103	3. 2. 4. —	1. 1. —. 2	—. —. —. 1	—	—. —. 1. —	—		—. 1. 1. 1	—
25. Aurich	74. 66. 85. 73	6. 2. 1. 1	—. —. 1. 1	—	—	—. 1. —. —	—		1. —. —. —	—
26. Münster	262. 259. 264. 229	5. 9. 8. 3	—. 2. —. 1	—. —. 2. —	—	1. —. —. 2	—		—	—
27. Minden	178. 202. 189. 171	7. 3. 4. 4	1. 1. 1. 2	—	1. —. —. 1	3. —. —. —	1. —. —. —		2. 1. 2. —	—
28. Arnsberg	543. 428. 464. 401	18. 11. 12. 9	2. 4. 5. 4	—. 2. —. —	—. —. 1. —	1. —. —. —	—. 1. —. —		—. —. —. 1	—
29. Kassel	304. 284. 297. 275	39. 48. 42. 30	30. 22. 29. 36	19. 19. 21. 23	12. 9. 11. 11	9. 8. 11. 6	7. 4. 11. 6		19. 12. 10. 16	1. —. —. 1
30. Wiesbaden	217. 200. 205. 214	12. 8. 17. 15	2. 3. 6. 5	1. 3. 2. 1	—. 1. 1. —	1. —. 2. 2	2. 1. 2. 1		—	—
31. Koblenz	211. 203. 175. 212	19. 14. 26. 19	17. 8. 11. 10	5. 2. 5. 7	2. 3. 3. —	7. 5. 3. 3	5. 1. 1. 4		—	—
32. Düsseldorf	707. 555. 598. 593	31. 24. 12. 19	7. 5. 6. 6	1. 2. 2. 3	—. —. 1. —	1. —. 1. —	1. —. —. —		—	—
33. Cöln	357. 285. 294. 290	16. 25. 26. 18	8. 7. 2. 5	2. 3. 7. 2	2. 1. —. —	—. —. —. 1	—		—	—
34. Trier	242. 217. 198. 223	25. 24. 24. 26	14. 12. 6. 7	5. 3. 4. 2	2. 3. —. 1	4. 2. —. 2	2. —. 2. 1		—	—
35. Aachen	222. 185. 184. 195	32. 29. 33. 28	13. 9. 16. 9	11. 5. 7. 6	11. 1. 3. —	1. 2. 2. 1	—. —. 1. 2		—	—
36. Sigmaringen	26. 21. 16. 32	3. 6. 4. —	1. —. 3. 2	2. —. —. —	—	—. 1. —. —	—		—. 1. —. —	—

Frankfurt	235	auf noch 6	Bes.	(Königsberg 3, Weststernberg 3),
Stettin	114	„ „ 2	„	(Demmin, Pyritz),
Liegnitz	173	„ „ 7	„	(Crossnberg 2, Glogau 4, Sauer),
Magdeburg	296	„ „ 5	„	(Jerichow I. 4, Aschersleben),
Erfurt	128	„ „ 1	„	(Weißensee),
Schleswig	303	„ „ 7	„	(Schleswig 6, Oldenburg),
Hildesheim	188	„ „ 6	„	(Einbeck),
Lüneburg	97	„ „ 1	„	(Gifhorn),
Arnsberg	272	„ „ 2	„	(Dortmund),
Kassel	304	„ „ 4	„	(Homberg),
Koblenz	131	„ „ 15	„	(Mayen),
Cöln	333	„ „ 10	„	(Mülheim, Bergheim 3, Eus-kirchen 5, Bonn),
Aachen	152	auf noch 15	Bes.	(Jülich 4, Düren 11).

Dieselben Tabellen **21** und **22** geben über die Gutsbezirke Bescheid. Dort beschädigten Brände dem Umfange nach

Besitzungen:	1895	1896	1897	1898	zusammen	auf je 10 000 bis '94	1891 bis '94
eine einzelne	1 299	1 220	1 288	1 246	5 053	9 945	9 900
je zwei	7	4	3	2	16	31	72
„ drei	—	1	2	3	6	12	22
vier und mehr	3	1	—	2	6	12	6
Brände überh.	**1 309**	**1 226**	**1 293**	**1 253**	**5 081**	**10 000**	**10 000.**

Ihren Ursprungsherd überschritten 10 bezw. 6, 5 und 7, zusammen nur 28 Brände gegen 41 während des vorigen Jahrviertes. Die Zahl der angesteckten Besitzungen erreichte nur 18 bezw. 9, 7 und 14, zusammen 48 oder durchschnittlich 12 gegen 16½ zuvor.

In dieser Gemeindegruppe griffen 3 273 Vollbrände auf 48 Besitzungen außerhalb des Entstehungsherdes über, während 801 bloße Immobiliar- und 1 007 bloße Mobiliarbrände in ihrem Herde ohne Schaden für andere Grundstücke erloschen.

Tabelle **23** (S. 45—52) weist die Zahl der von Bränden heimgesuchten Besitzungen in den **landräthlichen Kreisen** für jedes Jahr mit Sonderung nach Gemeindegattungen nach. Da über jeden Stadtkreis schon die einschlägigen Zahlen mitgetheilt sind, konnte ihre Aufnahme erspart werden; hingegen sind die größeren Städte, welche den landräthlichen Kreisen noch 1898 angehörten, mit einbezogen.

Nachdem das vorige Heft der Brandstatistik sämmtliche bei der Besteuerung der Gebäude abweichend behandelten Gemeinden und Gemeindetheile verzeichnet hat, wollen wir einmal untersuchen, ob die abweichende Bebauung einen Einfluß auf die Brandziffern geübt hat. Die Gemeindeeinheiten für sich sind zu einer solchen Betrachtung nur ganz ausnahmsweise geeignet, wenn sie nämlich eine so beträchtliche Bevölkerung besitzen, daß man jährlich mit Bestimmtheit mehrere Brände in ihnen erwarten muß. Wo das zutrifft, gewähren unsere mehrartigen Beschreibungen einzelner Brände sowie die Verzeichnisse der Gemeinden mit zahlreichen Bränden die Möglichkeit, etwanigen Besonderheiten nachzuspüren. Dabei kommt es jedoch auf genauere Ortskenntniß als diejenige an, welche der statistischen Centralstelle innewohnt. Unserseits kann mithin die Forschung ohne schwere Bedenken nur auf ganze Gemeindegruppen innerhalb der Kreise sich erstrecken.

[Fortsetzung des Textes auf Seite 53.]

23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. — Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1. Reg.-Bez. Königsberg:																					
1. Memel	15	13	9	11	48	625	17	34	35	38	35	142	981	111	3	2	5	5	15	1 102	17
2. Fischhausen	3	2	4	2	10	421	8	12	12	15	8	47	371	52	9	2	10	7	28	445	17
4. Königsberg i. Ostpr.	—	—	—	—	—	—	—	16	19	25	29	89	574	59	2	8	8	17	35	484	35
5. Labiau	3	—	5	1	9	499	2	17	22	12	18	69	506	57	3	2	9	3	17	333	20
6. Wehlau	11	10	9	6	36	802	22	3	5	7	15	30	314	40	4	6	6	7	23	439	17
7. Gerdauen	1	3	2	6	12	582	13	4	6	6	2	18	280	36	7	5	3	4	19	339	15
8. Rastenburg	2	4	1	3	10	224	19	5	8	7	9	29	425	28	2	3	9	8	22	331	22
9. Friedland	16	1	11	4	32	583	22	5	2	10	5	22	437	20	1	4	3	5	13	200	21
10. Preußisch Eylau	7	5	2	5	19	618	11	10	12	9	12	43	382	40	3	3	5	3	14	205	19
11. Heiligenbeil	7	7	7	7	28	925	11	10	10	16	12	48	481	42	1	6	2	1	10	194	4
12. Braunsberg	12	21	15	9	57	611	32	6	11	6	15	38	348	52	—	—	2	—	2	190	3
13. Heilsberg	1	3	6	1	11	272	5	14	7	21	11	53	323	59	1	—	2	1	4	411	3
14. Rössel	11	12	18	17	58	799	76	16	29	20	11	76	598	84	1	3	—	—	3	196	5
15. Allenstein	43	67	76	61	247	2 339	201	33	20	49	20	122	612	104	3	1	—	—	4	180	7
16. Ortelsburg	1	2	3	10	16	523	15	41	22	60	37	160	651	105	2	—	2	1	5	280	7
17. Neidenburg	5	2	13	4	24	705	22	35	36	33	57	161	971	107	6	13	14	10	43	1 350	27
18. Osterode i. Ostpr.	9	14	20	15	58	818	21	11	11	21	30	73	471	64	4	6	11	10	31	471	16
19. Mohrungen	5	19	8	2	34	956	25	11	17	31	10	69	552	55	5	9	4	5	23	386	21
20. Preußisch Holland	1	3	4	—	8	308	14	10	6	13	7	36	377	45	3	1	2	2	8	188	8
2. Reg.-Bez. Gumbinnen:																					
1. Heydekrug	—	—	—	—	—	—	—	34	33	28	27	122	776	130	5	4	5	7	21	1 612	8
2. Niederung	—	—	—	—	—	—	—	20	36	36	29	121	566	170	3	1	3	1	8	836	15
4. Tilsit	—	—	—	—	—	—	234	20	25	44	43	132	739	124	3	1	2	2	8	874	5
5. Ragnit	1	—	4	1	6	327	8	24	27	15	20	86	486	111	8	4	3	1	16	642	17
6. Pillkallen	3	4	—	3	10	548	5	15	25	27	26	93	617	76	4	2	—	1	7	320	12
7. Stallupönen	5	2	4	1	12	584	6	14	6	12	15	47	329	51	1	3	3	1	8	420	8
8. Gumbinnen	1	13	4	8	26	480	25	12	8	18	10	48	368	44	3	2	—	2	7	304	4
9. Insterburg	3	2	4	7	16	165	18	10	24	22	8	64	397	46	3	4	1	2	10	274	7
10. Darkehmen	6	4	8	4	22	1 553	24	5	4	7	8	24	295	37	2	1	1	9	13	399	12
11. Angerburg	1	3	1	7	12	665	9	10	26	15	16	67	652	58	2	—	3	—	5	228	14
12. Goldap	3	10	1	3	17	530	15	16	24	17	25	82	605	71	2	2	4	5	13	883	10
13. Oletzko	2	—	—	2	4	198	12	15	13	18	28	74	587	64	—	—	4	2	6	383	12
14. Lyck	4	6	5	5	20	426	11	17	27	33	16	93	552	73	—	3	3	—	6	494	2
15. Lötzen	1	12	8	4	25	799	25	19	26	41	27	113	924	111	2	4	1	5	12	796	8
16. Sensburg	3	5	5	5	18	742	21	30	11	19	21	81	542	94	4	4	7	2	17	715	11
17. Johannisburg	5	3	7	6	21	778	12	37	24	26	34	121	765	118	4	2	5	4	15	1 173	13
3. Reg.-Bez. Danzig:																					
2. Elbing	—	3	—	—	3	243	42	20	25	27	11	83	786	91	—	3	4	4	11	309	11
3. Marienburg i. Westpr.	17	12	8	27	64	991	17	53	37	46	51	187	1 053	161	—	—	1	1	2	2 193	2
5. Danziger Niederung	—	—	—	—	—	—	—	31	21	21	21	94	690	110	1	1	1	1	4	812	—
6. Danziger Höhe	—	—	—	—	—	—	—	17	21	19	18	75	535	99	4	5	1	3	13	407	15
7. Dirschau	8	2	8	9	27	573	13	11	9	16	15	51	719	55	7	1	7	4	19	596	13
8. Preußisch Stargard	1	4	8	2	15	485	36	23	28	22	27	100	674	82	7	1	6	6	20	556	19
9. Berent	3	5	3	5	16	538	21	25	32	20	33	110	831	82	2	7	4	5	18	566	14
10. Karthaus	—	—	—	—	—	—	—	30	38	16	25	109	508	123	3	1	3	3	10	322	14
11. Neustadt i. Westpr.	19	16	6	19	60	2 533	31	18	13	3	14	48	407	41	4	2	2	6	14	386	14
12. Putzig	2	2	2	5	11	1 444	23	6	3	8	5	22	303	32	—	6	1	2	9	526	9
4. Reg.-Bez. Marienwerder:																					
1. Stuhm	3	3	4	5	15	677	27	31	30	56	57	174	1 701	112	5	2	14	9	30	1 160	11
2. Marienwerder	7	8	2	12	29	512	49	31	28	31	35	125	779	133	6	6	6	6	24	524	30
3. Rosenberg i. Westpr.	6	10	9	14	39	524	55	21	14	14	18	67	975	40	11	6	6	11	34	573	32
4. Löbau	8	7	35	6	56	1 720	36	63	41	42	39	185	1 226	163	7	4	4	5	20	644	10
5. Strasburg i. Westpr.	10	1	7	4	22	459	28	31	29	36	35	131	1 039	104	15	14	16	12	57	1 208	45
6. Briesen	16	14	23	4	57	1 784	63	17	28	23	20	88	1 038	67	15	7	12	5	39	789	25
7. Thorn	104	88	116	115	423	2 970	281	49	26	28	28	131	795	128	7	16	9	6	38	783	46
8. Culm	4	—	—	—	4	95	15	35	26	31	30	122	1 279	104	11	5	14	9	39	756	34
9. Graudenz	1	2	25	92	120	1 049	37	29	23	17	18	87	822	69	7	5	11	6	29	485	24
10. Schwetz	21	2	11	5	39	808	25	31	45	41	40	157	737	164	10	10	10	10	40	606	33
11. Tuchel	3	5	—	1	9	771	13	6	11	3	5	25	294	75	4	2	2	2	10	609	8
12. Konitz	—	3	15	—	18	477	2	19	15	19	16	69	471	76	1	5	1	2	9	291	19
13. Schlochau	10	7	13	6	36	665	73	35	48	17	20	120	709	122	13	3	12	8	36	875	25
14. Flatow	5	2	2	4	13	229	24	25	28	27	18	98	613	149	3	2	4	3	12	281	17
15. Deutsch Krone	18	8	23	29	78	1 029	113	21	12	13	22	68	456	93	4	4	—	5	13	349	21
6. Reg.-Bez. Potsdam:																					
1. Prenzlau	6	8	8	14	36	321	16	11	16	12	15	54	781	61	9	3	8	5	25	470	26
2. Templin	5	6	9	11	31	754	34	31	31	44	32	138	1 236	105	6	10	10	8	34	1 077	24

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 6. Reg.-Bez. Potsdam:																					
3. Angermünde	42	30	13	18	103	967	160	25	22	27	26	100	843	140	15	7	5	17	44	1 111	34
4. Oberbarnim	5	6	11	17	39	228	40	34	27	32	25	118	862	141	8	3	5	1	17	416	20
5. Niederbarnim	11	21	14	17	63	781	127	270	257	279	317	1123	1 461	722	22	16	26	15	79	1 166	47
8. Teltow	10	14	14	13	51	135	61	191	179	142	121	633	703	853	8	10	8	2	28	752	28
9. Beeskow-Storkow	5	2	3	4	14	452	19	23	41	24	27	115	897	126	3	4	9	11	27	1 740	28
10. Jüterbog-Luckenwalde	20	22	22	27	91	660	87	16	16	24	19	75	634	106	3	6	4	2	15	730	11
11. Zauch-Belzig	16	17	18	17	68	806	88	54	43	42	44	183	879	334	7	8	7	3	25	1 087	30
14. Osthavelland	13	4	2	8	27	410	16	26	40	30	22	118	658	157	10	7	8	12	37	908	24
16. Westhavelland	35	25	10	14	84	777	147	33	20	30	24	107	907	84	7	9	8	10	34	1 166	32
17. Ruppin	15	12	25	17	69	576	148	28	45	32	62	167	1 064	104	10	7	9	7	33	1 006	50
18. Ostprignitz	30	36	40	33	139	1 604	112	53	32	43	31	159	1 014	201	11	8	8	9	36	1 240	29
19. Westprignitz	30	30	41	19	120	818	127	27	35	20	27	109	814	114	13	13	6	2	34	1 541	30
7. Reg.-Bez. Frankfurt:																					
1. Königsberg i./Nm.	27	13	16	25	81	473	62	54	30	50	29	163	883	157	11	8	10	2	31	781	26
2. Soldin	19	6	10	12	47	647	56	14	12	14	14	54	728	40	3	7	8	4	22	457	29
3. Arnswalde	2	—	1	1	4	71	20	7	8	4	5	24	308	36	5	6	4	3	18	498	19
4. Friedeberg i./Nm.	9	11	6	4	30	441	22	8	11	16	7	42	302	70	3	2	1	3	9	362	8
6. Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	9	15	11	15	50	217	60	1	2	2	4	9	367	19
7. Lebus	5	18	13	18	54	494	94	58	60	66	48	232	1 074	194	11	8	12	9	40	1 026	42
9. Weststernberg	17	11	12	10	50	1 026	54	41	23	34	32	130	1 176	140	3	3	1	3	10	436	17
10. Oststernberg	15	3	6	6	30	485	26	7	4	9	14	34	268	47	3	3	—	2	8	502	14
11. Züllichau-Schwiebus	5	2	7	3	17	244	36	26	7	16	11	60	787	50	5	2	4	6	17	666	7
12. Krossen	55	23	18	13	109	1 322	106	95	19	12	45	171	1 206	134	3	6	3	5	17	905	23
14. Guben	8	9	5	4	26	1 299	66	38	62	27	45	172	1 242	203	8	5	6	8	27	1 840	38
15. Lübben	22	8	8	19	57	1 559	48	37	35	40	37	149	1 641	97	1	3	—	4	8	889	18
16. Luckau	7	14	20	18	59	658	115	32	27	27	37	123	807	156	6	4	4	8	22	1 064	28
17. Kalau	27	10	8	11	56	864	30	68	40	56	43	207	1 180	236	9	9	8	6	32	1 187	48
19. Cottbus	4	7	5	2	18	1 403	28	74	48	64	51	237	1 305	197	3	8	9	3	23	1 175	23
21. Sorau	4	8	11	15	38	434	91	44	56	55	62	217	1 046	226	9	15	4	7	35	1 460	60
22. Spremberg	2	3	11	15	31	697	24	15	19	11	9	54	1 123	55	3	4	3	3	13	814	25
8. Reg.-Bez. Stettin:																					
1. Demmin	8	13	10	5	36	648	49	24	28	14	8	74	1 051	56	8	6	10	1	25	516	28
2. Anklam	—	—	3	2	5	92	12	10	9	4	5	28	652	14	4	5	2	3	14	473	18
3. Usedom-Wollin	21	22	22	15	80	1 247	68	21	15	15	8	59	502	71	2	6	1	2	11	462	17
4. Ückermünde	45	38	22	10	115	1 582	106	22	46	32	25	125	971	93	2	2	2	1	7	752	9
5. Randow	58	90	90	67	305	2 385	308	72	94	47	57	270	892	303	12	9	9	4	34	803	44
7. Greifenhagen	10	3	12	15	40	800	103	32	51	28	27	138	1 091	144	8	7	5	3	23	896	29
8. Pyritz	6	5	9	3	23	678	10	21	22	25	15	83	950	103	4	15	1	9	29	545	23
9. Saatzig	11	12	41	11	75	539	44	10	16	8	17	51	504	69	6	5	5	10	26	645	29
10. Naugard	10	14	14	30	68	926	43	9	22	47	35	113	991	61	4	4	9	4	21	710	18
11. Kammin	5	7	9	14	35	1 519	22	48	52	26	19	145	1 412	80	8	10	3	10	31	645	32
12. Greifenberg	24	23	31	12	90	1 959	87	7	26	8	3	44	673	27	—	4	1	5	10	329	4
13. Regenwalde	15	25	16	5	61	1 132	39	20	8	12	10	50	1 128	18	10	19	10	11	50	599	36
9. Reg.-Bez. Köslin:																					
1. Schivelbein	2	1	2	—	5	196	14	2	3	2	5	12	390	12	3	4	—	6	13	638	12
2. Dramburg	21	9	6	4	40	734	27	14	12	7	10	43	806	35	6	10	5	5	26	753	24
3. Neustettin	41	53	52	22	168	2 277	127	14	11	12	11	48	300	84	4	7	3	3	17	244	12
4. Belgard	7	6	6	5	24	492	12	8	4	7	6	25	398	20	12	12	4	10	38	517	36
5. Kolberg-Körlin	14	12	8	13	47	543	45	14	20	23	21	78	896	70	9	10	9	2	30	674	27
6. Köslin	10	7	6	9	32	423	26	8	8	8	7	31	427	12	3	1	3	1	8	214	11
7. Bublitz	15	17	9	15	56	2 853	17	5	2	—	11	18	501	17	7	5	3	4	19	674	20
8. Schlawe	6	7	8	7	28	432	21	13	13	7	5	38	244	95	10	4	4	6	24	334	21
9. Rummelsburg	3	6	1	—	10	479	8	6	5	6	3	20	524	10	10	8	14	15	47	621	38
11. Stolp	—	—	—	—	—	—	9	50	57	37	63	207	1 284	142	20	24	19	21	84	604	78
12. Lauenburg i. P.	19	5	3	8	35	800	39	19	10	13	10	52	907	42	11	9	8	7	35	461	40
13. Bütow	2	12	10	8	32	1 490	15	24	46	34	38	142	2 185	140	1	4	2	1	8	660	10
10. Reg.-Bez. Stralsund:																					
1. Rügen	3	2	3	—	8	326	12	7	1	8	2	18	194	20	5	3	4	2	14	202	29
3. Franzburg	9	2	4	—	15	334	14	16	14	14	8	52	913	37	12	15	13	12	52	836	37
4. Greifswald	6	15	13	14	48	340	60	6	10	7	4	27	603	18	8	11	3	9	31	526	47
5. Grimmen	7	15	10	8	40	921	24	3	8	8	9	28	699	30	21	12	13	4	50	869	44
11. Reg.-Bez. Posen:																					
1. Wreschen	16	11	6	5	38	1 291	17	35	19	23	23	100	1 673	61	8	7	11	8	34	749	23
2. Jarotschin	2	4	8	4	18	609	15	17	33	28	27	105	10 61	78	5	7	9	7	28	475	37

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 11. Reg.-Bez. Posen:																					
3. Schroda	13	5	11	11	40	875	35	55	46	36	44	181	1 901	128	15	19	9	11	54	720	57
4. Schrimm	11	9	16	26	62	1 121	72	39	18	26	24	107	1 062	102	11	12	12	4	39	678	35
6. Posen Ost	3	5	8	3	19	1 505	19	46	53	67	95	261	1 453	112	2	2	5	6	15	461	21
7. Posen West	—	2	1	2	5	834	5	27	20	13	33	93	1 055	72	8	2	6	3	19	387	9
8. Obornik	20	23	28	39	110	2 618	71	35	31	26	13	105	1 058	94	9	11	7	1	28	521	33
9. Samter	12	14	7	10	43	747	38	26	15	16	17	74	785	53	12	5	14	9	40	503	38
10. Birnbaum	5	3	2	4	14	568	19	7	19	11	9	46	756	37	12	10	2	5	29	1 050	17
11. Schwerin a./Warthe	2	2	3	2	9	251	6	8	4	14	2	28	630	25	1	2	—	2	5	437	14
12. Meseritz	5	24	2	3	34	576	26	36	18	11	13	78	648	58	2	1	1	1	5	214	11
13. Neutomischel	4	—	1	9	14	788	4	9	7	11	9	36	386	42	3	—	4	2	9	388	11
14. Grätz	4	8	3	3	18	449	27	3	10	4	9	26	420	31	3	4	5	5	17	522	7
15. Bomst	4	4	4	6	18	398	30	21	39	21	44	125	739	120	2	4	7	4	17	598	25
16. Fraustadt	4	4	4	4	16	474	33	8	8	12	14	42	625	51	1	4	5	5	15	1 035	14
17. Schmiegel	6	—	1	1	8	358	15	11	12	8	9	40	373	25	6	4	4	1	15	392	12
18. Kosten	16	18	11	10	55	1 627	35	17	6	8	17	48	566	44	1	5	10	7	23	451	18
19. Pleschen	2	6	4	7	19	266	18	11	5	8	5	29	524	29	3	2	3	5	13	420	16
20. Rawitsch	7	7	6	1	21	262	32	9	9	17	12	47	509	38	6	6	4	2	18	668	20
21. Gostyn	5	5	7	3	20	560	20	7	8	10	2	27	358	42	2	4	6	4	16	303	25
22. Koschmin	14	26	28	22	90	2 681	81	11	14	17	27	69	1 197	38	1	9	12	5	27	775	26
23. Krotoschin	27	24	18	7	76	1 016	72	25	11	10	21	67	844	55	10	4	2	1	17	693	13
24. Pleschen	12	6	4	13	35	1 451	18	15	17	15	7	54	897	50	5	3	6	7	21	445	22
25. Ostrowo	2	10	5	10	27	654	48	12	17	8	9	46	678	24	6	3	—	3	12	402	19
26. Adelnau	10	8	1	7	26	929	37	20	16	28	15	79	843	69	2	1	2	1	6	484	8
27. Schildberg	5	3	5	5	18	604	21	34	15	25	19	93	1 030	66	7	2	3	1	13	803	27
28. Lempen i. Pos.	14	10	14	4	42	1 594	35	25	22	16	20	83	961	73	13	5	7	5	30	1 148	26
12. Reg.-Bez. Bromberg:																					
1. Filehne	1	2	2	—	5	283	12	8	11	8	6	33	315	46	—	5	1	2	8	866	9
2. Czarnikau	7	8	4	4	23	619	22	12	14	8	25	59	566	58	—	6	1	3	10	550	9
3. Kolmar i. Pos.	34	26	32	34	126	1 092	72	29	25	21	44	119	1 104	108	7	1	12	6	26	864	20
4. Wirsitz	12	13	10	8	43	697	46	25	21	16	9	71	627	99	7	6	2	9	24	364	27
6. Bromberg	8	6	10	10	34	822	23	61	58	43	60	222	953	219	8	8	8	11	35	965	20
7. Schubin	21	8	12	5	46	1 114	76	36	39	37	45	157	1 997	163	6	13	13	12	44	740	46
8. Inowrazlaw	19	47	64	68	198	2 106	42	20	34	22	21	97	1 087	76	13	7	17	14	51	589	43
9. Strelno	8	—	2	7	17	645	12	17	9	22	7	55	919	37	4	1	9	3	17	380	11
10. Mogilno	8	7	18	26	59	1 260	32	23	27	58	51	139	1 751	134	13	7	7	10	37	951	36
11. Znin	6	6	7	6	25	981	25	22	28	29	33	112	1 566	99	9	4	7	3	23	609	30
12. Wongrowitz	12	8	11	6	37	1 062	35	25	33	19	31	108	1 456	121	6	16	20	13	55	843	42
13. Gnesen	5	14	13	5	37	418	45	19	18	23	21	81	1 549	88	8	4	5	3	20	484	23
14. Witkowo	2	3	5	6	16	872	28	16	20	32	19	87	1 640	67	12	6	9	4	31	1 037	33
13. Reg.-Bez. Breslau:																					
1. Namslau	6	—	3	2	11	363	9	31	23	25	23	102	1 211	78	4	6	6	4	20	682	25
2. Groß Wartenberg	—	—	—	2	2	83	7	8	11	14	16	49	342	96	3	3	1	4	11	338	28
3. Öls	—	—	1	—	1	15	9	36	22	18	30	106	767	101	5	3	6	10	24	450	10
4. Trebnitz	—	—	2	1	3	120	3	33	13	17	22	85	609	100	5	5	7	6	23	586	26
5. Militsch	2	1	2	2	7	174	8	15	10	24	25	74	562	84	2	8	7	11	28	961	9
6. Guhrau	3	3	1	1	8	265	8	28	16	18	13	75	908	61	8	3	5	2	18	690	17
7. Steinau	2	2	3	3	10	429	18	11	9	5	5	30	581	39	4	1	2	5	12	654	15
8. Wohlau	5	4	3	3	15	407	22	21	17	22	24	84	740	112	5	6	8	4	23	890	34
9. Neumarkt	1	2	6	3	12	325	22	23	29	28	30	110	728	129	10	4	8	6	28	742	21
11. Breslau	—	—	—	—	—	—	—	39	29	44	36	148	559	124	8	—	12	16	36	744	28
12. Ohlau	16	18	19	17	70	1 514	36	29	15	16	21	81	520	113	1	1	3	1	6	332	7
13. Brieg	2	2	3	2	9	92	6	23	15	12	20	70	506	77	—	2	2	1	5	434	9
14. Strehlen	11	2	2	2	17	483	11	20	12	16	14	62	683	49	7	1	2	4	14	785	12
15. Nimptsch	1	—	1	1	3	347	4	13	5	19	11	48	541	60	3	3	5	3	14	579	30
16. Münsterberg	3	2	1	3	9	278	—	16	12	7	13	48	561	32	—	2	—	1	3	243	3
17. Frankenstein	3	2	2	2	9	175	5	28	18	28	26	100	782	65	2	—	—	3	5	510	4
18. Reichenbach	8	1	3	3	15	267	15	31	25	21	37	114	553	112	4	4	1	10	19	469	13
19. Schweidnitz	39	23	19	24	105	697	76	22	20	32	35	109	516	90	2	3	3	4	12	480	11
20. Striegau	3	4	2	8	17	337	14	11	15	12	16	54	551	45	4	5	6	14	29	1 582	11
21. Waldenburg	1	6	1	2	10	95	2	21	21	26	42	110	269	98	1	1	2	—	4	470	4
22. Glatz	2	1	—	3	6	41	9	8	10	5	11	34	209	25	—	—	—	1	1	107	2
23. Neurode	2	2	1	2	7	180	2	20	8	16	24	68	451	65	2	—	—	1	3	495	5
24. Habelschwerdt	10	1	—	6	17	350	60	15	25	11	19	70	384	63	1	—	1	—	2	325	3
14. Reg.-Bez. Liegnitz:																					
1. Grünberg	6	6	5	6	23	288	38	17	19	20	29	85	663	91	2	5	1	4	12	853	21
2. Freistadt	13	7	12	19	51	627	16	17	16	27	18	78	657	96	1	2	—	2	5	301	14
3. Sagan	8	1	4	8	21	384	30	28	30	15	18	91	656	83	4	3	1	2	10	757	19

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 14. Reg.-Bez. Liegnitz:																					
4. Sprottau	2	—	—	2	4	104	8	12	7	10	16	45	464	57	5	4	1	4	14	1 122	7
5. Glogau	3	5	2	2	12	129	10	48	39	22	33	142	826	111	4	5	4	12	25	799	40
6. Lüben	2	4	6	4	16	412	4	14	12	17	10	53	766	59	6	5	7	4	22	1 096	19
7. Bunzlau	1	9	11	2	23	363	42	73	10	21	25	129	748	117	2	4	7	4	17	1 584	19
8. Goldberg-Hainau	4	6	2	6	18	276	15	39	16	18	32	105	988	97	7	4	2	5	18	886	13
10. Liegnitz	—	—	4	—	4	783	—	19	12	17	15	63	454	58	1	3	5	2	11	418	8
11. Jauer	3	5	4	5	17	355	10	12	14	20	13	59	733	41	4	2	2	3	11	950	13
12. Schönau	—	—	—	1	1	114	2	17	6	10	12	45	558	63	2	3	1	1	7	992	9
13. Bolkenhain	9	4	6	4	23	1 302	11	15	10	7	8	40	426	30	3	1	2	—	6	669	5
14. Landeshut	6	9	16	16	47	805	25	27	11	16	20	74	545	67	—	—	—	2	2	853	4
15. Hirschberg	27	25	13	11	76	880	79	23	21	19	22	85	427	101	—	2	3	—	5	899	6
16. Löwenberg	6	10	6	5	27	494	9	62	50	39	44	195	1 086	158	5	2	2	2	11	1 404	12
17. Lauban	1	4	2	3	10	132	16	29	19	32	31	111	587	103	4	—	—	5	9	856	9
19. Görlitz	—	2	1	—	3	383	1	44	41	36	31	152	783	146	5	2	1	1	9	772	14
20. Rothenburg i./O2.	6	4	3	3	16	863	12	38	38	37	33	146	834	171	10	5	4	6	25	1 342	29
21. Hoyerswerda	10	2	8	12	32	921	22	66	26	36	28	156	1 552	163	1	1	1	2	5	967	33
15. Reg.-Bez. Oppeln:																					
1. Kreuzburg	10	10	11	3	34	618	51	16	19	20	20	75	760	72	3	7	5	4	19	599	34
2. Rosenberg i. OS.	—	1	1	4	6	288	5	16	17	11	15	59	419	62	3	6	8	6	23	666	28
3. Oppeln	67	58	88	103	316	3 065	148	55	45	54	41	195	490	213	—	1	3	2	6	378	23
4. Groß Strehlitz	4	3	2	7	16	421	11	25	27	38	50	140	683	91	7	4	7	15	33	927	22
5. Lublinitz	17	3	13	8	41	1 400	46	25	31	54	52	162	1 324	102	5	8	4	5	22	659	35
7. Tost-Gleiwitz	6	3	6	5	20	657	210	47	30	34	47	158	704	141	3	9	5	7	24	619	23
8. Tarnowitz	2	8	4	4	18	341	15	20	33	17	27	97	617	101	4	—	5	4	13	633	14
11. Beuthen	—	—	—	—	—	—	112	20	35	20	44	119	307	87	6	4	6	6	22	435	34
12. Jabrze	—	—	—	—	—	—	—	28	31	20	26	105	317	92	1	—	1	4	6	178	8
13. Kattowitz	36	35	33	34	138	1 016	89	50	40	54	49	193	508	166	7	4	2	6	19	391	17
14. Pleß	1	7	11	1	20	340	9	57	40	44	83	224	718	260	2	3	11	7	23	517	13
15. Rybnik	5	3	5	7	20	391	11	43	37	52	45	177	660	132	6	9	14	4	33	1 075	9
16. Ratibor	2	—	2	4	8	81	5	80	103	101	82	366	860	295	9	12	3	10	34	813	17
17. Kosel	1	2	5	1	9	345	5	67	46	61	35	209	944	195	—	2	4	6	12	345	9
18. Leobschütz	12	6	4	11	33	425	7	41	27	40	70	178	693	177	3	1	2	—	6	588	6
19. Neustadt i. OS.	4	6	7	4	21	189	33	58	52	69	46	225	852	150	4	4	5	9	22	1 109	14
20. Falkenberg	—	6	1	2	9	432	3	21	14	11	19	65	586	59	5	1	1	1	8	340	13
21. Neiße	1	3	2	3	9	59	17	25	31	33	32	121	513	138	1	—	1	4	6	456	9
22. Grottkau	4	—	3	8	15	471	12	38	20	27	20	105	902	100	3	3	6	6	18	901	13
16. Reg.-Bez. Magdeburg:																					
1. Osterburg	6	11	17	15	49	982	55	36	30	27	31	124	1 060	114	8	2	4	8	22	1 536	11
2. Salzwedel	3	9	2	1	15	319	25	53	79	23	25	180	1 113	129	1	4	2	2	9	1 335	3
3. Gardelegen	6	4	10	24	44	848	36	36	25	20	34	115	702	62	1	—	2	3	6	828	4
4. Stendal	14	23	21	17	75	550	44	14	19	18	13	64	512	60	3	4	2	1	10	995	6
5. Jerichow I	20	5	5	6	36	292	32	57	35	30	54	176	1 082	119	2	8	12	5	27	1 269	22
6. Jerichow II	—	2	2	7	11	308	14	19	21	25	20	85	492	64	1	8	4	3	16	775	21
7. Kalbe	63	37	67	56	223	902	202	21	25	30	28	104	685	77	1	2	4	3	10	832	9
8. Wanzleben	10	4	7	4	25	454	39	19	17	18	17	71	278	82	2	—	2	—	4	387	7
10. Wolmirstedt	—	—	3	1	4	240	7	35	31	16	16	98	524	63	1	2	—	—	3	503	2
11. Neuhaldensleben	15	26	19	9	69	1 795	36	25	23	26	23	97	494	99	1	—	5	1	7	403	18
12. Oschersleben	36	15	28	21	100	1 017	87	12	16	8	19	55	444	34	1	3	3	—	7	757	7
13. Aschersleben	60	42	81	68	251	1 303	157	26	16	24	18	84	604	66	—	—	1	2	3	636	5
15. Halberstadt	5	2	10	10	27	496	40	19	17	6	11	53	536	33	—	2	1	1	4	526	5
16. Wernigerode	16	5	—	9	30	716	21	5	11	10	3	29	426	26	3	3	1	2	9	1 169	5
17. Reg.-Bez. Merseburg:																					
1. Liebenwerda	3	2	5	1	11	218	16	24	11	11	31	77	533	140	—	2	2	2	6	586	11
2. Torgau	29	14	9	16	68	870	85	24	18	16	22	80	623	131	3	6	2	1	12	594	12
3. Schweinitz	28	26	20	33	107	2 182	70	22	33	31	37	123	1 179	85	—	1	3	3	7	936	10
4. Wittenberg	12	20	12	20	64	606	90	28	34	29	33	124	1 027	131	4	1	1	1	7	1 592	11
5. Bitterfeld	32	20	21	33	106	1 154	58	25	17	21	24	87	593	94	9	2	3	5	19	2 265	20
6. Saalkreis	5	2	2	2	11	269	16	27	35	31	30	123	410	104	4	—	1	2	7	1 161	5
8. Delitzsch	9	4	1	2	16	162	23	7	9	2	11	29	188	37	1	—	1	—	2	217	7
9. Mansf. Gebirgskreis	3	3	9	7	22	307	19	24	9	15	29	77	416	80	1	3	1	1	6	1 195	21
10. Mansfelder Seekreis	5	3	17	11	36	268	11	48	16	35	20	119	504	73	6	1	2	—	9	1 179	11
11. Sangerhausen	9	2	5	2	18	194	27	22	14	16	12	64	340	58	1	2	4	2	9	1 453	8
12. Eckartsberga	2	5	7	2	16	371	12	17	14	9	19	59	538	57	6	3	4	5	18	2 781	15
13. Querfurt	5	9	4	8	26	423	17	18	17	13	24	72	492	67	1	2	—	1	4	295	15
14. Merseburg	60	29	42	38	169	1 289	102	25	23	26	29	103	605	126	2	7	1	3	13	891	17
15. Weißenfels	9	15	11	4	39	249	28	26	22	23	22	93	447	91	2	2	—	2	6	617	17
16. Naumburg	39	34	26	31	130	1 355	95	—	1	—	—	1	24	8	3	—	—	—	3	944	1
17. Zeitz	31	18	26	27	102	1 027	89	11	9	19	16	55	497	58	1	4	3	1	9	1 294	5

Nach: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
18. Reg.-Bez. Erfurt:																					
2. Grafschaft Hohenstein	6	13	7	9	35	723	46	19	8	20	17	64	521	56	1	—	—	1	2	935	3
3. Worbis	—	—	—	—	—	—	2	13	9	27	15	64	420	59	1	1	3	3	8	1 560	2
4. Heiligenstadt	1	14	14	—	29	703	35	10	6	9	20	45	392	29	—	—	—	1	1	923	1
5. Mühlhausen	—	—	2	—	2	249	2	29	24	20	36	109	847	37	—	—	—	—	—	—	—
7. Langensalza	9	20	9	4	42	988	47	25	10	29	27	89	842	100	2	—	2	1	5	2 320	1
8. Weißensee	16	4	5	5	30	695	27	23	8	28	10	69	1 332	49	2	—	3	1	6	1 931	9
10. Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	47	33	48	22	150	1 293	198	1	1	—	—	—	—	3
11. Ziegenrück	6	—	—	—	6	335	5	10	5	8	13	36	790	35	1	1	—	2	4	2 433	1
12. Schleusingen	3	4	5	4	16	251	5	17	12	3	35	67	568	84	1	—	—	—	1	903	3
19. Reg.-Bez. Schleswig:																					
1. Hadersleben	5	—	1	1	7	190	18	21	22	25	29	100	543	97	—	—	—	1	1	1 042	1
2. Apenrade	5	1	1	2	9	401	20	14	10	8	10	42	486	66	3	2	—	—	5	1 975	—
3. Sonderburg	3	2	—	1	6	218	9	12	17	9	9	47	469	48	—	—	—	—	—	—	1
5. Flensburg	—	—	—	—	—	—	1	20	21	30	24	95	610	119	1	—	1	—	2	340	5
6. Schleswig	51	33	37	35	156	1 768	103	35	45	39	28	147	879	115	—	—	—	—	—	—	2
7. Eckernförde	1	—	2	2	5	196	10	18	16	15	13	62	781	63	8	10	12	11	41	620	42
8. Eiderstedt	—	—	3	1	4	205	9	11	8	5	14	38	873	28	—	—	—	—	—	—	—
9. Husum	6	8	4	16	34	852	26	17	26	28	29	101	920	54	—	1	—	—	1	3 665	—
10. Tondern	2	2	3	3	10	342	14	22	25	18	30	95	497	116	—	1	—	1	2	1 295	2
11. Oldenburg	13	12	7	5	37	785	25	17	9	18	18	62	1 023	92	8	4	3	9	24	353	43
12. Plön	15	7	10	5	37	788	42	21	34	29	23	127	858	172	10	14	12	13	51	866	47
14. Kiel	31	21	35	32	119	1 323	77	12	34	31	35	112	970	78	7	3	5	3	18	1 026	22
15. Rendsburg	30	26	33	38	127	2 017	61	17	26	36	28	107	684	82	2	2	1	6	11	583	5
16. Norderdithmarschen	1	2	—	1	4	126	14	31	23	21	23	98	844	88	—	—	—	—	—	—	—
17. Süderdithmarschen	7	14	10	7	38	1 424	28	31	51	33	22	137	844	165	—	—	—	—	—	—	—
18. Steinburg	26	35	32	34	126	1 184	100	26	33	22	25	106	699	99	—	—	—	—	—	—	—
19. Segeberg	3	3	15	1	22	800	18	29	25	30	32	116	857	104	5	2	2	1	10	472	22
20. Stormarn	70	95	108	107	378	3 306	291	88	62	54	62	266	1 262	265	4	2	4	2	12	930	14
21. Pinneberg	5	14	11	8	38	811	31	30	32	45	42	149	645	147	—	—	—	—	—	—	8
23. Herz. Lauenburg	34	11	11	16	72	1 321	105	37	39	23	26	125	995	136	10	3	3	6	22	952	13
20. Reg.-Bez. Hannover:																					
1. Diepholz	5	3	2	1	11	538	11	15	15	5	6	41	626	40	—	—	—	—	—	—	—
2. Syke	3	3	4	4	14	585	13	12	26	20	7	65	522	76	—	—	—	—	—	—	—
3. Hoya	5	2	2	6	15	755	12	11	16	14	7	48	574	60	—	—	—	—	—	—	—
4. Nienburg	13	31	10	20	33	1 891	37	12	26	12	8	58	938	26	—	1	—	—	1	2 000	—
5. Stolzenau	7	6	10	3	26	1 184	16	9	13	16	5	43	501	42	—	—	—	—	—	—	—
6. Sulingen	2	5	3	—	10	927	5	15	23	10	7	55	910	41	—	—	—	—	—	—	—
7. Neustadt a. Rbge.	4	—	4	1	9	390	8	21	19	19	8	67	728	56	2	1	1	3	7	4 250	3
9. Hannover	—	—	—	—	—	—	—	11	20	10	20	61	585	55	—	2	—	—	2	438	4
11. Linden	—	—	—	—	—	—	—	26	31	21	26	114	780	80	—	—	—	—	—	—	1
12. Springe	3	4	3	4	14	353	11	14	9	6	17	46	528	24	1	—	—	—	1	712	1
13. Hameln	14	11	6	7	38	527	56	32	17	16	15	80	537	37	—	—	—	—	—	—	2
21. Reg.-Bez. Hildesheim:																					
1. Peine	12	12	13	24	61	1 211	33	19	21	6	6	52	464	44	—	1	—	—	1	695	—
3. Hildesheim	8	6	9	7	30	2 548	21	43	30	19	23	115	1 389	48	1	3	1	—	5	2 475	3
4. Marienburg i. H.	—	1	2	3	6	715	5	36	42	29	38	145	1 009	117	1	1	1	—	3	903	4
5. Gronau	8	3	5	3	19	875	12	5	7	8	2	22	406	21	—	—	1	1	2	2 294	—
6. Alfeld	7	26	6	12	51	2 693	15	11	11	12	13	47	639	31	—	—	—	—	—	—	3
7. Goslar	19	25	30	20	94	1 581	76	25	29	18	26	98	803	70	6	1	1	3	11	1 693	1
8. Osterode a. Harz	39	12	8	10	89	1 449	41	25	18	23	17	83	843	48	—	—	—	—	—	—	—
9. Duderstadt	—	10	7	3	20	1 080	13	28	21	31	3	104	1 274	61	—	—	—	—	—	—	—
11. Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	31	15	10	15	71	549	75	—	—	1	—	1	1 470	1
12. Münden	13	10	12	12	47	1 139	30	6	10	2	7	25	498	14	—	—	—	—	—	—	1
13. Uslar	—	13	—	3	16	1 716	5	23	17	10	3	53	874	27	—	—	—	—	—	—	—
14. Einbeck	14	13	23	20	70	1 767	60	31	45	24	41	141	2 300	49	1	—	2	2	4	2 037	3
15. Northeim	16	36	5	20	77	1 791	95	29	24	30	18	101	1 297	102	1	1	—	—	2	1 425	1
16. Zellerfeld	13	19	18	17	67	679	39	1	1	1	2	5	298	10	—	—	1	1	2	2 304	6
17. Ilfeld	1	2	—	1	4	343	8	22	15	15	6	56	1 175	24	—	—	1	—	1	862	3
22. Reg.-Bez. Lüneburg:																					
2. Celle	—	—	—	—	—	—	—	28	23	15	6	72	584	150	1	—	2	—	3	50000	1
3. Gifhorn	1	4	7	—	12	570	11	25	14	15	12	66	680	39	—	—	—	—	—	—	1
4. Burgdorf	2	4	10	5	21	641	35	16	24	28	29	97	821	87	—	1	—	—	1	1 437	—
5. Isenhagen	—	—	—	—	—	—	—	30	28	23	14	101	1 530	100	1	2	—	—	3	13158	4
6. Fallingbostel	2	2	4	1	9	585	5	21	25	12	10	66	683	103	2	—	1	2	5	3 205	4
7. Soltau	7	6	4	2	19	1 181	8	5	12	10	8	33	586	36	—	—	—	—	—	—	—
8. Ülzen	1	12	6	9	28	712	12	29	33	20	26	108	746	180	1	—	1	—	2	1 629	2
9. Lüchow	—	1	—	3	4	361	3	40	20	22	28	110	1 061	91	1	1	—	1	3	1 089	6

Digitized by Google

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 22. Reg.-Bez. Lüneburg:																					
10. Dannenberg	4	4	4	4	16	1 362	3	6	7	9	11	33	768	30	—	—	1	1	2	1 650	2
11. Bleckede	—	—	—	—	—	—	—	26	16	8	15	65	784	67	—	1	1	—	2	1 014	4
13. Lüneburg	—	—	—	—	—		—	28	21	25	19	93	1 145	65	—	—	—	1	1	1 953	1
14. Winsen	3	1	2	2	8	525	6	33	32	17	12	94	1 104	69	—	—	—	—	—	—	—
16. Harburg	—	—	—	—	—	—	—	27	27	18	12	84	506	83	—	3	—	—	3	3 425	—
23. Reg.-Bez. Stade:																					
1. Jork	—	1	—	4	5	343	20	32	35	21	12	100	1 446	41	—	—	—	—	—	—	—
2. Stade	13	22	21	17	73	1 548	67	17	17	26	15	75	759	42	—	—	—	—	—	—	—
3. Kehdingen	2	5	2	2	11	1 253	5	17	11	17	11	56	784	52	—	—	—	—	—	—	—
4. Neuhaus a./Oste	—	—	—	—	—	—	1	13	18	6	10	47	426	38	—	—	—	—	—	—	—
5. Hadeln	1	1	—	—	2	276	3	13	7	13	4	37	641	45	—	—	—	—	—	—	—
6. Lehe	18	30	19	23	90	1 175	40	11	17	10	6	44	602	43	—	—	—	—	—	—	—
7. Gerstemünde	19	25	27	28	99	1 419	84	24	28	19	28	99	1 181	64	—	—	—	—	—	—	—
8. Osterholz	—	—	—	—	—	—	12	11	9	9	2	31	320	59	—	—	—	—	—	—	—
9. Blumenthal	—	—	—	—	—	—	—	17	12	13	8	50	486	36	—	—	—	—	—	—	—
10. Verden	11	16	22	16	65	1 694	46	10	18	3	11	42	638	55	—	—	—	—	—	—	—
11. Achim	—	—	—	—	—	—	—	9	20	20	11	60	668	50	—	—	—	—	—	—	—
12. Rotenburg i. H.	7	5	7	2	21	2 053	7	13	13	8	4	38	513	56	—	—	—	—	—	—	—
13. Zeven	—	1	—	3	4	725	4	6	8	22	3	39	752	21	—	—	—	—	—	—	1
14. Bremervörde	5	6	2	1	14	1 120	8	8	10	7	9	34	600	19	—	—	—	—	—	—	—
24. Reg.-Bez. Osnabrück:																					
1. Meppen	13	6	12	8	39	1 639	38	7	8	9	3	27	422	49	—	—	—	—	—	—	—
2. Aschendorf	8	9	2	5	24	855	28	7	10	18	12	47	839	51	—	—	—	—	—	—	—
3. Hümmling	—	—	—	—	—	—	—	9	6	12	5	32	508	43	—	—	—	—	—	—	—
4. Lingen	3	3	3	6	15	557	18	21	18	23	14	76	769	96	—	—	—	—	—	—	—
5. Grafschaft Bentheim	10	3	2	5	20	525	47	15	11	20	8	54	558	67	—	—	1	1	2	2 427	1
6. Bersenbrück	12	10	6	6	34	1 186	16	25	32	35	23	115	771	158	—	—	—	—	—	—	—
8. Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	14	14	17	17	62	541	57	—	1	—	—	1	1 316	1
9. Wittlage	—	—	—	—	—	—	—	16	15	8	12	51	745	55	—	—	—	—	—	—	—
10. Melle	3	1	—	1	5	462	5	13	14	9	9	45	503	84	—	—	—	—	—	—	—
11. Iburg	—	1	—	—	1	274	3	18	9	12	10	49	498	56	—	—	—	—	—	—	—
25. Reg.-Bez. Aurich:																					
1. Norden	1	—	1	7	9	331	6	4	10	7	6	27	243	44	—	—	—	—	—	—	—
3. Emden	—	—	—	—	—	—	—	11	7	8	14	40	527	18	—	—	—	—	—	—	—
4. Wittmund	16	3	8	2	29	337	48	13	12	18	11	54	446	60	1	—	—	—	1	1 656	—
5. Aurich	11	3	7	8	29	1 229	21	14	7	23	12	56	437	70	—	—	—	—	—	—	—
6. Leer	4	3	8	5	20	436	12	34	32	29	22	117	754	102	—	—	—	—	—	—	—
7. Weener	5	—	—	1	6	414	1	10	9	5	13	37	562	33	—	—	—	—	—	—	—
26. Reg.-Bez. Münster:																					
1. Tecklenburg	8	1	3	2	14	448	13	14	30	28	18	90	518	80	—	—	—	—	—	—	—
2. Warendorf	2	2	2	6	12	516	12	9	12	8	14	43	450	38	—	—	—	—	—	—	—
3. Beckum	19	6	10	15	50	782	25	25	28	28	16	97	784	113	—	—	—	—	—	—	—
4. Lüdinghausen	6	3	3	2	13	686	22	40	26	33	34	133	898	108	—	—	—	—	—	—	—
6. Münster	—	1	1	6	8	821	3	32	25	21	23	101	608	141	—	—	—	—	—	—	—
7. Steinfurt	17	15	11	20	63	1 074	51	35	34	30	21	120	662	148	—	—	—	—	—	—	—
8. Koesfeld	15	4	5	4	28	425	32	14	10	18	17	59	506	73	—	—	—	—	—	—	—
9. Ahaus	8	5	3	11	27	474	15	11	22	15	13	61	550	48	—	—	—	—	—	—	—
10. Borken	23	22	25	17	87	982	77	24	19	17	9	69	567	67	—	—	—	—	—	—	—
11. Recklinghausen	11	9	5	12	37	372	29	75	77	90	87	329	837	237	—	—	—	—	—	—	—
27. Reg.-Bez. Minden:																					
1. Minden	10	7	10	6	33	304	23	39	41	40	19	139	533	128	—	—	—	—	—	—	—
2. Lübbecke	2	6	—	—	8	627	6	16	31	14	30	91	515	68	—	—	1	—	1	719	1
3. Herford	7	3	25	25	60	505	43	25	39	38	38	140	543	80	2	1	1	—	4	2 469	—
4. Halle i. Westf.	2	2	1	1	6	232	10	10	6	5	9	30	333	38	—	—	—	—	—	—	—
6. Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	35	19	21	24	99	466	88	—	—	—	—	—	—	—
7. Wiedenbrück	6	12	18	13	49	821	41	17	20	16	16	69	512	60	—	—	—	—	—	—	—
8. Paderborn	34	23	31	26	114	1 358	79	52	9	21	18	100	892	84	—	—	—	—	—	—	—
9. Büren	3	3	6	2	14	787	3	10	26	20	16	72	573	124	—	—	—	—	—	—	—
10. Warburg	2	2	2	—	6	219	9	29	9	11	8	57	565	73	—	—	—	—	—	—	2
11. Höxter	15	3	14	3	35	390	53	24	11	14	12	61	462	61	—	—	—	—	—	—	1
28. Reg.-Bez. Arnsberg:																					
1. Arnsberg	5	9	6	8	28	459	16	30	16	23	19	88	641	106	—	—	—	—	—	—	—
2. Meschede	8	3	1	2	14	763	9	22	19	19	21	81	629	67	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. — Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 28. Reg.-Bez. Arnsberg:																					
3. Brilon	14	10	5	7	36	641	31	9	20	18	11	58	581	79	—	—	—	—	—	—	—
4. Lippstadt	3	11	4	5	23	332	32	36	27	19	13	95	1 091	81	—	—	—	—	—	—	—
5. Soest	3	8	7	3	21	251	22	21	5	12	9	47	353	61	—	—	—	—	—	—	—
6. Hamm	16	15	31	21	83	428	100	20	17	18	20	75	447	113	—	—	—	—	—	—	—
8. Dortmund	1	2	4	4	11	484	4	57	53	41	34	185	502	138	—	—	—	—	—	—	—
9. Hörde	11	8	12	11	42	339	54	55	26	34	36	151	597	154	—	—	—	—	—	—	—
11. Bochum	42	28	43	41	154	801	115	67	57	64	54	242	628	184	—	—	—	—	—	—	—
13. Gelsenkirchen	8	9	8	8	33	537	123	58	50	48	29	185	405	150	—	—	—	—	—	—	—
14. Hattingen	1	—	1	4	6	194	5	38	26	39	27	130	533	145	—	—	—	—	—	—	—
16. Hagen	9	13	20	18	60	847	75	26	29	30	31	116	594	95	—	—	—	—	—	—	—
17. Schwelm	19	13	8	9	49	482	73	26	10	10	13	59	424	60	—	—	—	—	—	—	—
18. Iserlohn	17	27	14	20	78	497	67	43	35	49	51	178	1 186	172	—	—	—	—	—	—	—
19. Altena	16	11	11	9	47	299	69	26	45	33	30	134	701	155	—	—	—	—	—	—	—
20. Olpe	4	2	4	11	21	821	31	22	12	14	7	55	425	110	—	—	—	—	—	—	—
21. Siegen	5	4	4	6	19	206	34	25	18	32	17	92	366	149	—	—	—	—	—	—	—
22. Wittgenstein	1	2	5	1	9	530	10	12	15	5	9	41	574	56	—	—	—	1	1	691	2
29. Reg.-Bez. Kassel:																					
2. Kassel	—	—	—	—	—	—	—	85	64	106	86	341	1 548	212	—	1	—	1	2	715	3
3. Eschwege	23	13	6	22	64	1 169	68	23	28	50	36	137	1 197	95	1	1	1	1	4	2 033	3
4. Fritzlar	11	4	11	11	37	1 578	29	23	16	44	8	91	1 102	54	—	—	—	—	—	—	2
5. Hofgeismar	24	26	29	16	95	1 849	185	92	76	118	55	341	3 652	190	2	—	1	1	4	1 502	5
6. Homberg	15	9	9	1	34	1 844	18	19	47	12	23	101	1 546	38	1	—	—	1	2	1 515	—
7. Melsungen	20	12	20	11	63	2 529	48	23	29	29	25	106	1 256	118	—	—	—	—	—	—	6
8. Rotenburg i. Hessen	13	9	21	10	53	2 687	121	31	44	45	32	152	1 543	87	4	1	1	1	7	3 996	3
9. Witzenhausen	8	12	24	15	59	1 460	57	14	24	12	28	78	1 028	42	1	1	2	6	10	3 425	10
10. Wolfhagen	18	21	44	7	90	2 696	31	17	34	33	35	119	1 903	127	1	2	—	—	3	545	6
11. Marburg	18	19	33	14	84	1 222	23	12	10	37	21	80	651	29	—	—	—	—	—	—	1
12. Frankenberg	19	26	12	17	74	3 034	54	24	65	10	15	114	1 714	66	2	2	—	—	4	850	3
13. Kirchhain	4	10	10	27	51	1 880	33	21	15	7	5	48	808	51	—	—	—	—	—	—	6
14. Ziegenhain	1	1	1	7	10	382	24	9	13	20	25	67	648	80	3	2	2	1	8	6 309	9
15. Fulda	10	11	13	15	49	843	67	50	26	35	92	203	1 419	132	—	1	—	—	1	1 016	2
16. Hersfeld	6	2	10	5	23	776	15	23	17	21	12	73	749	64	1	—	—	1	2	3 226	2
17. Hünfeld	1	10	2	1	14	2 098	18	36	24	29	32	121	1 408	85	1	1	—	—	2	4 274	2
19. Hanau	—	—	2	3	5	781	20	109	37	43	63	252	1 560	122	2	—	2	3	7	2 529	6
20. Gelnhausen	8	3	5	7	23	636	21	21	10	23	23	77	575	94	2	—	—	2	4	5 525	8
21. Schlüchtern	4	7	8	5	24	846	20	11	11	30	17	69	812	47	—	—	—	—	—	—	1
22. Schmalkalden	6	9	7	39	61	1 933	65	393	26	47	40	506	4 847	201	—	—	—	—	—	—	—
23. Rinteln	31	43	34	45	153	3 218	126	50	54	53	51	208	1 737	152	—	—	1	2	3	1 282	—
24. Gersfeld	8	—	—	8	16	1 582	8	10	20	6	20	56	746	58	—	—	—	—	—	—	—
30. Reg.-Bez. Wiesbaden:																					
1. Biedenkopf	2	3	1	3	9	798	4	27	15	19	8	69	439	32	—	—	—	—	—	—	—
2. Dillkreis	6	4	21	9	40	1 118	18	26	10	22	8	66	514	126	—	—	—	—	—	—	—
3. Oberwesterwald	1	1	—	—	2	328	2	11	12	22	15	60	672	57	—	—	—	—	—	—	—
4. Westerburg	1	1	—	—	2	405	2	35	11	19	14	77	709	56	—	—	—	—	—	—	—
5. Unterwesterwald	3	4	—	—	7	530	5	18	28	26	25	97	648	105	—	—	—	—	—	—	—
6. Oberlahnkreis	1	1	3	2	7	373	3	12	5	13	6	36	263	42	—	—	—	—	—	—	—
7. Limburg	20	3	17	17	57	1 172	22	21	28	25	37	111	763	55	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterlahnkreis	16	13	16	10	55	1 093	97	22	26	27	15	90	723	93	—	—	—	—	—	—	—
9. Sankt Goarshausen	21	24	21	17	83	1 159	73	22	12	14	20	68	772	72	—	—	—	—	—	—	—
10. Rheingau	17	16	17	20	70	1 268	72	17	27	21	40	105	1 234	128	—	—	—	—	—	—	—
11. Wiesbaden	12	4	11	14	41	667	24	19	16	15	15	65	542	66	—	—	—	—	—	—	—
12. Untertaunus	2	—	1	1	4	182	4	6	7	11	12	36	313	25	—	—	—	—	—	—	—
13. Usingen	3	2	2	3	10	1 316	5	9	5	18	7	39	485	50	—	—	—	—	—	—	—
14. Obertaunus	22	17	23	26	88	1 119	89	10	19	14	24	67	811	49	—	—	—	—	—	—	—
15. Höchst	13	11	14	27	65	1 215	40	18	16	26	24	84	729	81	—	—	—	—	—	—	—
16. Frankfurt a. M.	2	3	5	2	12	614	72	11	15	12	18	56	441	65	—	—	—	—	—	—	—
31. Reg.-Bez. Koblenz:																					
2. Koblenz	1	—	1	—	2	183	1	37	13	13	16	79	375	114	—	—	—	—	—	—	—
3. Sankt Goar	3	11	8	8	30	637	78	28	23	6	10	67	606	74	—	—	—	—	—	—	—
4. Kreuznach	27	29	33	36	125	1 067	104	49	34	36	51	170	960	179	—	—	—	—	—	—	—
5. Simmern	1	—	—	2	3	223	66	9	21	24	20	74	582	149	—	—	—	—	—	—	—
6. Zell	2	3	4	2	11	576	32	24	21	23	28	96	897	102	—	—	—	—	—	—	—
7. Cochem	—	—	—	2	2	145	11	57	52	45	58	212	1 489	155	—	—	—	—	—	—	—
8. Mayen	11	2	16	13	42	599	32	36	18	25	30	109	552	56	—	—	—	—	—	—	—
9. Ahrweiler	—	—	—	—	—	—	—	35	10	13	18	76	857	81	—	—	—	—	—	—	—
10. Adenau	15	5	3	2	25	566	50	18	18	20	12	68	600	81	—	—	—	—	—	—	—

19. Brandbetroffene Besitzungen und Ausbreitung des Feuers in den größeren Städten 1895—98.

Stadtkreise und (*) Städte mit über 20 000 Einwohnern.	Von Bränden betroffene Besitzungen: 1895	1896	1897	1898	Darunter Besitzungen durch Übertragung des Brandes	Brände, von denen in den vier Jahren ergriffen wurden: je 1 Besitzung	je 2	je 3	je 4	je 5 und mehr	Gesamtzahl der betroffenen Besitzungen	auf 1 Million Ortsanwesender von 1895 jährlich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	503	1 036	1 054	1 177	4	885	997	1033	1167	4	4 157	6 014
2.* Allenstein	41	62	73	51	—	11	62	68	47	—	227	2 628
3. Tilsit	57	58	56	47	6	50	58	56	44	—	198	1 752
4. Insterburg	3	2	4	7	4	3	2	4	2	—	16	165
5. Elbing	56	63	61	70	4	60	63	56	63	1	234	1 276
6. Danzig	341	404	447	437	4	309	376	436	420	1	1 629	3 242
7.* Thorn	109	85	112	104	2	92	85	112	106	1	410	3 658
8.* Graudenz	—	—	18	86	—	—	—	18	86	—	104	1 073
9. Berlin	6987	7 279	7 224	8 844	42	6911	7 512	8116	8778	22	31 334	4 079
10. Charlottenburg	925	757	887	1 018	1	826	767	882	1004	1	3 292	6 217
11. Schöneberg	15	38	36	14	—	18	26	38	14	—	106	423
12. Potsdam	120	120	148	264	1	118	118	116	262	1	652	2 789
13. Spandau	37	24	33	17	1	33	24	33	17	—	111	497
14. Brandenburg	34	19	28	33	2	34	19	28	33	—	114	668
15. Landsberg	9	19	29	38	1	9	18	29	16	—	75	615
16. Frankfurt a./O.	21	14	24	23	—	21	14	24	23	—	82	401
17. Guben	88	39	74	65	1	86	37	76	65	1	306	2 452
18. Cottbus	7	6	70	77	—	57	6	70	77	—	264	1 785
19. Forst	16	12	15	24	1	16	9	16	24	—	71	471
20. Stettin	118	157	144	143	—	118	131	144	143	—	562	999
21.* Stargard	7	10	29	8	—	7	10	29	8	—	54	517
22. Stolp	16	6	1	8	1	5	6	1	8	—	31	312
23. Stralsund	58	46	66	72	4	52	46	66	72	1	242	2 010
24.* Greifswald	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	22
25. Posen	12[illegible]	[illegible]46	[illegible]33	261	1	[illegible]25	[illegible]46	[illegible]33	[illegible]56	1	987	3 365
26. Bromberg	173	[illegible]55	[illegible]66	190	2	169	151	[illegible]73	[illegible]94	—	718	3 867
27.* Inowrazlaw	36	44	61	64	1	36	45	59	56	—	188	689
28.* Wreschen	8	12	12	5	2	8	9	12	3	—	32	391
29. Breslau	[illegible]58	70[illegible]	908	[illegible]84	—	[illegible]58	70[illegible]	[illegible]08	[illegible]84	—	3 520	2 327
30.* Brieg	2	2	4	2	—	2	2	2	2	—	8	95
31.* Schweidnitz	8	6	5	2	2	8	2	5	6	—	21	201
32.* Glogau	1	2	2	2	—	1	2	2	2	—	7	81
33. Liegnitz	131	106	227	121	2	124	106	125	121	2	485	2 354
34. Görlitz	120	149	166	170	1	110	141	144	195	—	595	2 120
[illegible]	67	78	82	94	—	67	78	82	84	—	291	3 161
36. Gleiwitz	37	51	49	9	1	37	1	49	7	1	157	1 099
37. Beuthen	66	70	71	82	—	54	66	70	91	—	288	1 740
38. Königshütte	41	62	64	44	—	41	62	64	44	—	211	1 180
[illegible]	12	8	8	6	1	10	8	8	8	—	34	374
40.* Ratibor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41.* Neisse	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	20
42.* Stendal	17	17	11	14	—	12	17	14	14	—	57	690
43. Magdeburg	294	287	276	414	3	291	288	264	409	2	1 450	1 691
44.* Aschersleben	28	21	34	35	—	28	21	31	35	—	118	1 220
45.* Quedlinburg	32	21	47	34	2	30	19	30	28	1	133	1 513
46. Halberstadt	54	50	78	65	2	43	50	68	62	—	243	1 471
47. Halle	192	200	211	180	—	192	200	211	180	—	783	1 685
48.* Eisleben	—	6	14	10	—	—	3	14	10	—	27	293
49. [illegible]	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	20
50.* Naumburg	27	28	18	24	—	33	28	18	24	—	103	1 215
51.* Zeitz	31	18	26	27	4	26	18	26	20	1	102	1 027
52. Nordhausen	5	[illegible]	11	4	—	5	1	5	4	—	21	191
53. Mühlhausen	21	22	21	4	3	17	9	13	4	1	68	565
54. Erfurt	72	72	75	99	2	72	62	74	96	—	318	1 017
55. Flensburg	17	13	27	25	1	12	13	27	23	1	82	502
56. Kiel	168	182	202	247	1	168	182	202	205	—	759	2 215
57.* Neumünster	31	21	35	32	2	30	12	35	29	1	119	1 323
58. Wandsbek	55	55	83	34	1	56	73	81	34	—	307	3 546
59. Altona	457	492	622	753	13	175	492	616	753	1	2 220	3 726
60. Hannover	379	449	496	548	10	308	438	481	514	1	1 802	2 222
61. Linden	26	46	56	51	1	21	36	49	49	—	176	1 227

Digitized by Google

Noch: 19. Brandbetroffene Besitzungen und Ausbreitung des Feuers in den größeren Städten 1895—98.

Stadtkreise und (*) Städte mit über 20 000 Einwohnern	Von Bränden betroffene Feuerungen 1895	1896	1897	1898	Darunter Besitzungen durch Übertragung des Brandes	Brände, von denen in den vier Jahren ergriffen wurden: je 1 Besitzung	je 2 Besitzungen	je 3 Besitzungen	je 4 Besitzungen	je 5 und mehr Besitzungen	Gesamtzahl der betroffenen Besitzungen	auf 1 Million Ortsanwesender von 1895 jährlich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
32. Hildesheim	71	74	70	67	4. 2. 4. 9	64. 51. 61. 57	2.—. 1.—	1. 1.—.—	—.—.—. 1.—	—.—.—. 1	262	1 651
33. Göttingen	37	35	45	51	—.—.—. 1	37. 33. 46. 49	—.—.—. 1	—	—	—	167	1 637
34. Celle	44	18	32	38	4. 6. 1. 7	37. 39. 30. 28	2. 1. 1. 2	1. 1.—.—	1.—.—	—.—.—. 1	162	2 084
35. Lüneburg	25	36	54	49	—. 4.—.—	25. 28. 54. 49	—	—	—	—. 1.—.—	161	1 804
36. Harburg	96	88	106	82	1.—. 5. 2	94. 88. 96. 78	1.—. 1. 2	—	—	—.—. 1.—	369	2 167
37. Osnabrück	64	68	72	67	1.—. 2	64. 66. 71. 63	—. 1.—.—	—	—.—.—. 1	—	270	1 496
38. Emden	32	29	24	14	7. 17.—. 2	22. 10. 24. 10	1.—.—. 2	—	2.—.—.—	—. 2.—.—	99	1 709
39. Münster	112	11	132	116	—. 2. 2.—	112. 109. 129. 115	—. 2.—.—	—.—. 1.—	—	—	472	2 065
70.*Recklinghausen	8	4	4	12	—.—.—. 1	8. 4. 4. 10	—.—.—. 1	—	—	—	28	339
71.*Minden	8	4	9	3	—	5. 4. 9. 3	—	—	—	—	24	309
72.*Herford	1	2	22	21	—	1. 2. 22. 21	—	—	—	—	46	582
73. Bielefeld	70	82	100	84	—. 2.—.—	70. 79. 100. 84	—	—. 1.—.—	—	—	336	1 770
74.*Hamm	8	8	11	15	2.—.—.—	5. 8. 11. 15	—	1.—.—.—	—	—	42	367
75. Dortmund	109	145	145	176	—.—. 1.—	109. 145. 143. 176	—.—. 1.—	—	—	—	575	1 292
76. Bochum	62	66	81	95	—.—. 2. 1	62. 66. 78. 93	—.—.—. 1	—.—. 1.—	—	—	304	1 412
77.*Witten	37	20	40	32	—	37. 20. 40. 32	—	—	—	—	129	1 165
78. Gelsenkirchen	30	21	43	24	—. . 1.—	30. 21. 41. 24	—.—. 1.—	—	—	—	116	934
79. Hagen i. W.	26	20	12	2	—	23. 20. 12. 2	—	—	—	—	57	339
80.*Iserlohn	12	10	7	12	1.—.— 1	12	10	7	11 1	—. 1	42	425
81.*Lüdenscheid	10	5	6	3	—.—. 2.—	10. 5. 2. 3	—.—. 2.—	—	—	—	24	282
82. Kassel	92	79	114	84	3. 3. 1. 5	86. 70. 112. 75	3. 1. 1. 3	—. 1.—. 1	—	—	345	1 116
83. Harburg	49	24	42	65	7. 1.—. 6	40. 22. 42. 57	—. 1.—. 1	—	1.—.—.—	1.—.—. 1	180	1 627
84. Wiesbaden	170	138	136	143	—	131. 138. 136. 143	—	—	—	—	548	1 842
85. Frankfurt a. M.	142	170	234	207	4.—. 3.—	184. 170. 210. 207	4.—.—.—	—	—.—. 1.—	—	783	854
86. Koblenz	5	1	5	1	2.—.—.—	5. 1. 5. 4	—	1.—.—.—	—	—	18	114
87.*Wesel	30	60	62	52	—. 2.—.—	39. 56. 62. 52	—. 2.—.—	—	—	—	213	2 392
88. Crefeld	384	419	432	334	—. 2.—.—	384. 415. 432. 334	—. 2.—.—	—	—	—	1 560	3 658
89. Duisburg	135	120	119	176	3. 2.—. 3	130. 117. 119. 151	1.—.—. 1	1. 1.—. 1	—	—	530	1 986
90.*Mülheim a. R.	34	31	24	17	—.—. 1.—	33. 31. 22. 17	—.—. 1.—	—	—	—	105	835
91. Oberhausen	18	18	9	18	—	18. 18. 9. 18	—	—	—	—	63	522
92.*Mülheim	11	5	21	30	—	11. 5. 21. 30	—	—	—	—	67	649
93. Essen	150	150	158	136	—.—. 2.—	150. 150. 154. 136	—.—. 2.—	—	—	—	594	1 545
94. Düsseldorf	410	410	521	554	8. 2.—.—	401. 407. 521. 554	—	—. 1.—.—	—	1.—.—.—	1 895	2 602
95. Elberfeld	102	107	125	115	—.—. 2. 1	102. 105. 121. 113	—.—. 2. 1	—	—	—	447	802
96. Barmen	174	162	226	180	1. 4.—. 1	172. 154. 226. 178	1. 4.—. 1	—	—	—	742	1 461
97. Remscheid	30	70	48	44	12. 2.—.—	73. 66. 48. 44	3. 2.—.—	—	—	2.—.—.—	252	1 233
98. Solingen	15	18	11	21	2. 4. 1.—	12. 12. 9. 21	—. 1. 1.—	1.—.—.—	—. 1.—.—	—	65	393
99.*Neuß	4	9	7	7	—.—.—. 2	4. 9. 7. 4	—	—.—.—. 1	—	—	27	270
100. Mch. Gladbach	122	106	147	135	1 3 1 3	130	106	145	132 1 3 1 3		417	2 309
101.*Rheydt	61	53	73	80	—.—.—. 1	61. 53. 73. 78	—.—.—. 1	—	—	—	267	2 218
102.*Viersen	16	12	17	9	—	16. 12. 17. 9	—	—	—	—	54	592
103.*Mülheim a. Rh.	31	75	81	80	—. . . 2	31. 75. 84. 80	—. . . 2	—.—.—. 1	—	—	229	2 078
104. Cöln	925	1 005	1 079	1 196	9. 15. 8. 5	910. 978. 1066. 1187	4. 6. 3. 3	1. 3. 1. 1	1. 1. 1.—	—	4 203	3 268
105. Bonn	178	189	242	191	—.—. 3.—	178. 189. 237. 191	—.—. 1.—	—.—. 1.—	—	—	800	4 480
106. Trier	70	73	82	97	1. 1.—.—	68. 71. 82. 97	1. 1.—.—	—	—	—	322	2 011
107.*Malstatt-Burb.	2	1	1	3	—	2. 1. 1. 3	—	—	—	—	7	74
108.*Düren	3	8	2	3	—. 2.—. 1	3. 4. 2. 1	—. 2.—. 1	—	—	—	16	163
109. Aachen	311	286	392	434	5. 2. 5. 12	302. 282. 385. 413	3. 2. 1. 6	1. .—. 3	—	—.—. 1.—	1 423	2 814

Die Zahl der angesteckten Besitzungen betrug in Berlin während der vier Jahre 42 bezw. 16, 47 und 43, zusammen 148 und in den übrigen Städten 171 bezw. 153, 110 und 151, zusammen 585; während der vier Vorjahre hatte jene Summe nur 136 und diese 544 erreicht. Gegen 24 übergesprungene Brände sind für Berlin diesmal jährlich 23¾ und statt 73¾ für die anderen größeren Städte 85¼ zu verzeichnen. Davon trafen 1895-98: in Berlin 2 138 reine Immobiliarbrände noch 2 andere Besitzungen gegen 1 713 1891-94 mit 1, in den übrigen größeren Städten 4 355 noch 27 gegen 3 438 mit 22, hier auch 35 390 reine Mobiliarbrände noch 3 gegen 21 706 mit 0 (in Berlin 22 731 gegen 14 379 keine).

Laut Tab. **20** und ihrer Ergänzungen wurden in kleineren Stadtgemeinden von Bränden beschädigt

Besitzungen:	1895	1896	1897	1898	zusammen	auf je 10 000	1891 bis '94
eine einzige	3 174	2 851	3 197	3 087	12 309	9 191	9 151
je zwei	126	114	111	133	484	361	370
„ drei	71	78	75	65	289	216	201
„ vier	43	33	35	23	134	100	107
„ fünf	13	20	13	17	63	47	46
„ sechs	18	9	10	13	50	37	38
„ sieben	8	7	6	4	25	19	21
„ acht	4	1	—	4	9	7	18
„ neun	5	2	4	2	13	10	8
„ zehn	—	1	—	2	3	2	8
elf bis zwanzig	—	7	4	1	12	9	21
mehr als zwanzig	1	—	1	—	2	1	8
Brände überh.	3 463	3 123	3 456	3 351	13 393	10 000	10 000.

Digitized by Google

20. Brandbetroffene Besitzungen und Ausbreitung des Feuers in den kleineren Städten 1895—98.

Regierungsbezirke	Von Bränden betroffene Besitzungen: 1895	1896	1897	1898	Darunter Besitzungen durch Übertragung des Brandes	Brände, von denen in den vier Jahren ergriffen wurden: je 1 Besitzungen	je 2 Besitzungen	je 3 Besitzungen	je 4—5 Besitzungen	je 6 und mehr Besitzungen	Gesammtzahl der betroffenen Besitzungen	Auf 1 Million Ortsanwesender von 1895 jährlich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	111	126	140	113	38. 39. 45. 30	59. 71. 71. 67	6. 8. 11. 7	—. 4. 9. 5	5. 2. 3. 4	3. 2. 1. —	490	645
2. Gumbinnen	35	62	47	49	2. 4. 7. 4	31. 56. 36. 45	2. 1. 2. 1	—. —. 1. —	—. 1. 1. 1	—	193	592
3. Danzig	50	44	35	67	7. 7. 2. 12	41. 34. 32. 51	—. —. —. 1	1. 2. 1. 1	—. 1. —. 1	1. —. —. 1	196	907
4. Marienwerder	113	75	155	101	16. 11. 30. 15	88. 56. 108. 75	4. 6. 9. 9	3. 1. 5. 1	2. 1. 2. 1	—. —. 1. —	444	689
6. Potsdam	243	233	220	229	42. 32. 35. 44	180. 183. 179. 163	11. 8. 4. 10	5. 7. 8. 6	3. 3. 4. 4	2. —. —. 2	935	659
7. Frankfurt	228	146	157	176	49. 24. 4. 21	159. 112. 150. 141	7. 5. 2. 10	6. 1. 1. 2	3. 2. —. 2	4. 2. —. —	707	645
8. Stettin	206	242	250	181	33. 42. 65. 35	159. 177. 164. 134	5. 12. 6. 4	4. 4. 5. 4	3. 7. 5. 3	2. —. 5. 1	879	1 246
9. Köslin	140	135	111	91	44. 49. 44. 17	77. 71. 54. 66	8. 4. 5. 3	4. 6. 2. 2	5. 4. 3. 3	2. 1. 3. —	477	891
10. Stralsund	23	34	30	22	7. 8. 3. 2	15. 22. 25. 19	—. 1. 1. —	—. 2. 1. 1	—. 1. —. —	1. —. —. —	109	668
11. Posen	225	241	208	221	40. 57. 26. 28	161. 161. 167. 175	12. 8. 8. 12	8. 11. 3. 4	4. 2. 4. 2	—. 2. —. —	595	864
12. Bromberg	124	89	117	116	8. 8. 13. 14	109. 77. 95. 92	6. 2. 6. 6	1. 1. 2. 4	—. 1. 1. —	—	446	921
13. Breslau	110	69	68	87	8. —. 2. 1	101. 69. 65. 85	—. —. —. 1	—. —. 1. —	—	1. —. —. —	334	364
14. Liegnitz	106	101	103	107	13. 8. 6. 8	88. 89. 95. 94	2. 2. —. 4	1. 1. —. —	1. 1. 2. 1	1. —. —. —	417	490
15. Oppeln	102	87	108	109	23. 2. 11. 21	69. 83. 91. 77	5. 2. 4. 7	2. —. 1. 1	2. —. —. 2	1. —. 1. 1	406	567
16. Magdeburg	182	126	177	166	24. 16. 11. 21	145. 104. 157. 136	6. 2. 7. 3	5. 2. 2. 4	1. 1. —. 1	1. 1. —. 1	651	706
17. Merseburg	216	156	159	176	31. 33. 11. 24	174. 108. 142. 141	4. 7. 5. 5	2. 4. —. 4	3. 2. —. —	2. 2. 1. 2	707	693
18. Erfurt	41	55	42	22	12. 25. 12. 6	25. 22. 23. 12	—. 2. 4. 2	2. 2. 2. 2	1. 2. 1. —	1. 2. —. —	160	550
19. Schleswig	232	186	205	189	22. 12. 7. 10	198. 166. 194. 173	7. 6. 2. 3	2. 1. 1. 2	3. 1. 1. 1	—	812	972
20. Hannover	56	65	53	46	10. 14. 4. 4	41. 46. 47. 39	2. 1. 1. 2	1. 2. —. 1	2. 1. 1. —	—. 1. —. —	220	798
21. Hildesheim	170	197	138	155	73. 86. 14. 35	90. 91. 118. 109	—. 4. 2. 4	1. 5. 2. 1	3. 6. 1. 4	2. 5. 1. 2	660	1 327
22. Lüneburg	20	34	37	26	—. 3. 3. 9	20. 28. 32. 12	—. 3. 1. 3	—. —. 1. 1	—. —. —. 1	—	117	743
23. Stade	76	112	100	96	3. 7. 5. —	72. 101. 92. 96	—. 3. 1. —	—. —. 2. —	1. 1. —. —	—	384	1 220
24. Osnabrück	49	33	25	31	3. 3. 6. 6	44. 28. 18. 21	1. 1. —. 3	1. 1. —. —	—. —. —. 1	—. —. 1. —	138	862
25. Aurich	37	9	24	23	1. —. 6. 4	35. 9. 17. 16	1. —. —. 2	—. —. —. 1	—	—. —. 1. —	93	471
26. Münster	101	64	63	83	19. 9. 5. 17	73. 51. 55. 57	4. 3. 1. 5	2. —. 2. 2	3. —. —. 1	—. 1. —. 1	311	714
27. Minden	72	55	76	52	7. 6. 8. 1	63. 46. 63. 50	—. 2. 3. 1	1. —. 1. —	—. 1. 1. —	1. —. —. —	255	689
28. Arnsberg	116	152	124	120	9. 8. 3. 6	103. 121. 118. 108	2. 1. 3. 6	—. 1. —. —	2. —. —. —	—. 1. —. —	492	435
29. Kassel	248	247	301	286	106. 101. 152. 134	106. 113. 112. 118	11. 9. 5. 2	11. 11. 12. 14	5. 8. 11. 3	9. 5. 9. 15	1 082	1 621
30. Wiesbaden	142	107	152	151	18. 6. 15. 6	116. 98. 129. 141	2. 1. 3. 3	4. 1. 3. —	1. 1. 2. 1	1. —. —. —	552	989
31. Koblenz	101	73	89	89	7. 8. 7. 4	90. 61. 79. 81	2. 3. 1. 4	1. —. —. —	1. —. 2. —	—. 1. —. —	352	809
32. Düsseldorf	328	330	341	340	15. 37. 18. 17	303. 281. 310. 313	7. 6. 9. 6	2. 3. 3. 2	1. 2. 1. 2	—. 1. —. —	1 339	941
33. Cöln	95	68	92	90	3. —. 6. 1	89. 68. 83. 88	3. —. 2. 1	—	—. —. 1. —	—	345	1 051
34. Trier	25	21	27	18	3. 3. 6. 4	19. 16. 18. 13	3. 1. 1. —	—. 1. 1. —	—. —. 1. 1	—	91	302
35. Aachen	37	46	79	84	7. 12. 18. 3	26. 29. 55. 78	2. —. 2. 3	1. 4. 3. —	1. 1. —. —	—. —. 1. —	246	802
36. Sigmaringen	7	3	3	3	1. —. —. —	5. 3. 3. 3	1. —. —. —	—	—	—	16	497

Gegen das ungünstige voraufgegangene Jahrviert hat sich das Ansteckungsverhältniß merklich verbessert, wie denn auch statt 3 197 jetzt nur 2 558 angesteckte Besitzungen auftreten: 704 im Jahre 1895, 680 i. J. 1896, 610 i. J. 1897 und 564 i. J. 1898. Über die Ausbruchsbesitzung gingen im Jahresdurchschnitte 271 gegen zuvor 272½ Brände hinaus.

Von 6 902 „Vollbränden", d. h. solchen, die gemeinsam unbewegliches und bewegliches Eigenthum trafen, wurden 9 414 Besitzungen beschädigt, also außerhalb des Ausbruchsherdes theils Immobiliar oder Mobiliar allein, theils und hauptsächlich beiderlei Eigenthumsarten in noch 2 512 Grundstücken. Außerdem griffen 1 897 ausschließliche Immobiliarbrände auf 28 Grundstücken noch unbewegliches sowie 4 594 ausschließliche Mobiliarbrände auf 18 noch bewegliches Eigenthum an. Es beschädigten

a) reine Immobiliarbrände in den Regierungsbezirken

Marienwerder: 29 noch 1 Besitzung (Kreis Deutsch Krone),
Potsdam . . . 86 „ 2 „ (Prenzlau),
Frankfurt . . 56 „ 1 „ (Lebus),
Köslin . . . . 28 „ 1 „ (Neustettin),
Posen . . . . 116 „ 5 „ (Posen Ost, Obornik 2, Grätz, Kempen),
Bromberg . . 74 „ 2 „ (Strelno),
Oppeln . . . 49 „ 3 „ (Gleiwitz 2, Ratibor),
Magdeburg . 76 „ 1 „ (Oschersleben),
Schleswig . . 85 „ 1 „ (Steinburg),
Hildesheim . . 82 „ 1 „ (Zellerfeld),
Osnabrück . . 19 „ 1 „ (Meppen),
Aurich . . . . 15 „ 1 „ (Aurich),
Kassel . . . . 139 „ 6 „ (Marburg 2, Fulda 2, Hersfeld, Rinteln),
Düsseldorf . . 257 „ 2 „ (Lennep, Solingen);

b) reine Mobiliarbrände in den Regierungsbezirken: Frankfurt 179 noch 7 Besitzungen (Oststernberg), Magdeburg 256 noch 2 (Oschersleben), Erfurt 21 noch 2 (Weißensee), Schleswig 332 noch 1 (Oldenburg), Wiesbaden 225 noch 1 (Höchst), Koblenz 172 noch 2 (Mayen), Aachen 104 noch 3 (Geilenkirchen).

Über die Landgemeinden findet man bezirksweise Auskunft in den Tabellen **21** und **22**. Innerhalb des ganzen Staates fielen Brände auf die Gruppe, welche beschädigt haben

Besitzungen:	1895	1896	1897	1898	zusammen	auf je 10 000	1891 bis '94
eine einzige	9 867	9 158	9 246	9 113	37 384	9 085	9 057
je zwei	595	525	505	500	2 125	516	520
„ drei	220	176	195	184	775	188	190
„ vier	89	81	89	90	349	85	77
„ fünf	71	44	41	38	194	47	46
„ sechs	24	23	25	25	97	24	29
„ sieben	22	21	10	18	71	17	20
„ acht	8	7	8	4	27	7	14
„ neun	8	8	8	7	31	8	10
„ zehn	1	7	9	8	25	6	7
„ elf	2	3	2	5	12	3	8
„ zwölf	7	—	2	2	11	3	3
„ dreizehn	2	—	1	2	5	1	3
„ vierzehn	2	—	2	—	4	1	2
„ fünfzehn	3	2	—	2	7	2	2
sechszehn b. zwanzig	5	2	2	3	12	3	5
mehr als zwanzig	8	3	5	3	19	5	8
Brände überh.	**10 934**	**10 060**	**10 130**	**10 004**	**41 148**	**10 000**	**10 000**

21. Brandbetroffene Besitzungen 1895—98 in den Landgemeinden und Gutsbezirken.

Regierungsbezirke	Von Bränden betroffene Besitzungen in den Landgemeinden					Auf 1 Million Ortsanwesender 1895 jährlich Betroffene Besitzungen in Landg.	Von den beschädigten Besitzungen in Landgemeinden wurden jahrweise durch Übertragung betroffen				Von Bränden betroffene Besitzungen in den Gutsbezirken					Auf 1 Million Ortsanwesender 1895 jährlich Betroffene Besitzungen in Gutsb.	Von den beschädigten Besitzungen in Gutsbezirken wurden jahrweise durch Übertragung betroffen			
	1895	1896	1897	1898	zusammen						1895	1896	1897	1898	zusammen					
1	2	3	4	5	6	7	8				9	10	11	12	13	14	15			
1. Königsberg	293	290	399	343	1 325	543	53.	38.	89.	66	60	73	97	89	319	380				
2. Gumbinnen	298	339	378	353	1 368	581	39.	47.	33.	32	46	37	45	44	172	543	—.	—.	—.	2
3. Danzig	234	227	198	220	879	670	25.	14.	16.	37	28	27	30	35	120	466	—.	—.	—.	3
4. Marienwerder	444	404	398	401	1 647	831	69.	45.	44.	22	119	91	121	99	430	642	—.	1.	1.	1
5. Potsdam	822	804	781	792	3 199	970	85.	115.	74.	92	132	111	121	104	468	969	1.	3.	3.	2
7. Frankfurt	627	476	512	504	2 119	884	184.	63.	77.	105	87	95	79	80	341	803	—			
8. Stettin	296	389	266	229	1 180	905	79.	144.	61.	47	68	92	58	63	281	605	4.	—.	—.	3
9. Köslin	177	191	156	190	714	729	45.	57.	35.	62	96	98	74	81	349	511	—			
10. Stralsund	32	33	37	23	125	532	5.	2.	5.	2	46	41	33	27	147	593	5.	2.	1.	—
11. Posen	569	492	489	539	2 089	885	137.	102.	57.	126	156	138	156	115	565	563	—.	1.	—.	—
12. Bromberg	313	337	318	372	1 340	1 097	33.	28.	31.	41	93	84	111	93	381	674	1.	—.	—.	—
13. Breslau	502	380	436	513	1 831	537	41.	13.	34.	33	81	61	87	111	340	653	1.	1.	—.	—
14. Liegnitz	600	397	419	438	1 854	716	118.	38.	44.	57	66	53	44	61	224	879	—			
15. Oppeln	732	678	760	803	2 973	639	120.	134.	139.	133	72	78	93	106	349	583	—.	1.	2.	—
16. Magdeburg	377	365	281	312	1 335	629	65.	31.	24.	37	25	38	43	31	137	883	—			
17. Merseburg	348	282	297	359	1 286	512	29.	30.	27.	43	44	36	28	29	137	984	—			
18. Erfurt	191	115	183	195	684	731	66.	28.	55.	76	8	2	8	9	27	1 576	—			
19. Schleswig	514	571	532	503	2 120	780	23.	56.	44.	21	58	46	43	53	200	639	1.	—.	—.	—
20. Hannover	188	215	149	126	678	633	12.	9.	9.	5	3	4	1	3	11	1 087				
21. Hildesheim	333	306	256	223	1 118	922	76.	82.	83.	50	9	7	9	7	32	1 371	4.	—.	—.	—
22. Lüneburg	321	280	222	202	1 025	804	72.	27.	25.	28	6	8	6	5	25	1 701	—			
23. Stade	201	223	194	134	752	685	15.	28.	28.	17	—	—	—	—	—	—	—			
24. Osnabrück	145	137	163	113	558	617	5.	4.	11.	7	—	1	1	1	3	707	—			
25. Aurich	86	77	90	78	331	505	6.	8.	3.	3	1	—	—	—	1	786	—			
26. Münster	279	283	288	252	1 102	676	11.	13.	14.	17	—	—	—	—	—	—	—			
27. Minden	257	211	200	190	858	535	66.	5.	6.	12	2	1	2	—	5	969	—			
28. Arnsberg	593	480	508	431	2 012	561	29.	34.	26.	17	—	—	—	1	1	408	—			
29. Kassel	1 096	690	810	744	3 340	1 476	676	296	388.	357	21	12	10	20	63	1 841	1.	—.	—	3
30. Wiesbaden	282	252	304	288	1 126	608	47.	36.	69.	50	—	—	—	—	—	—	—			
31. Koblenz	456	319	325	373	1 473	734	190.	83.	101.	118	—	—	—	—	—	—	—			
32. Düsseldorf	810	626	660	661	2 757	872	62.	40.	40.	40	—	—	—	—	—	—	—			
33. Cöln	431	373	380	355	1 539	913	46.	52.	51.	39	—	—	—	—	—	—	—			
34. Trier	438	341	331	330	1 440	572	144.	80.	97.	68	—	—	—	—	—	—	—			
35. Aachen	430	308	364	328	1 430	986	140.	77.	118.	87	—	—	—	—	—	—	—			
36. Sigmaringen	43	40	33	38	154	670	11.	12.	10.	4	—	1	—	—	1	1 263	—			

Die frühere schwache Verbesserung ist diesmal stärker fortgeschritten, insoweit Verhältnißzahlen maßgebend sind; aber die Zunahme der Brandmeldungen darf doch nicht allein den auf ihren Herd beschränkten, minder umfangreichen Bränden zugeschrieben werden. Es erstreckten sich nämlich während der vier Jahre 1 067 bezw. 902, 905 und 891, zusammen 3 765 oder im Durchschnitte 941¼, Brände gegen 891 während des vorigen Jahrviertes über die Ausbruchsbesitzung hinaus. Die Zahl der angesteckten Besitzungen betrug 2 824 bezw. 1 871, 1 966 und 1 951, zusammen 8 612 gegen zuvor 8 855, so daß die Verbesserung in der Eindämmung der schon über ihren Herd weg geschrittenen Brände liegt.

Wir gehen wieder auf die drei Brandgattungen näher ein. Von 28 640 Vollbränden, welche ja die begonnene Ansteckung am leichtesten fortsetzen, wurden 37 041 Besitzungen betroffen, mithin 8 401 außerhalb des Entstehungsherdes; dazu kamen 5 789 ausschließliche Immobiliarbrände mit Außenwirkung auf 126 und 6 720 ausschließliche Mobiliarbrände mit weiterer Beschädigung von 85 Besitzungen an unbeweglichem beziehungsweise beweglichem Gute allein. Der Überschuß in den beiden letzten Brandgattungen vertheilt sich auf die Regierungsbezirke und Kreise in folgender Weise; es gingen über:

a) reine Immobiliarbrände innerhalb der Regierungsbezirke

Königsberg . . 97 auf noch 2 Besitzungen (Kreis Neidenburg),
Danzig . . . . 75 „ „ 4 Bes. (Elbing 2, Danziger Niederung 2),
Marienwerder . 111 „ „ 1 „ (Deutsch Krone),
Potsdam . . . . 264 „ „ 2 „ (Beeskow, Osthavelland),
Frankfurt . . . 217 auf noch 2 Bes. (Guben),
Köslin . . . . . 63 „ „ 1 „ (Stolp),
Posen . . . . . 164 „ „ 3 „ (Pleschen, Ostrowo 2),
Breslau . . . . 162 „ „ 2 „ (Strehlen, Frankenstein),
Oppeln . . . . 375 „ „ 11 „ (Groß Strehlitz, Gleiwitz, Beuthen 2, Kattowitz 3, Pleß 4),
Magdeburg . . 201 auf noch 4 Bes. (Jerichow I. 2, Jerichow II. 2),
Erfurt . . . . . 76 „ „ 3 „ (Heiligenstadt 2, Schleusingen),
Hannover . . . 163 „ „ 1 „ (Sulingen),
Hildesheim . . . 191 „ „ 1 „ (Alfeld),
Lüneburg. . . . 219 „ „ 10 „ (Celle, Isenhagen 6, Soltau, Lüneburg, Winsen),
Stade. . . . . 121 auf noch 7 Bes. (Rotenburg),
Kassel . . . . 392 „ „ 16 „ (Eschwege, Hofgeismar, Homberg, Melsungen, Witzenhausen 2, Frankenberg 3, Kirchhain 5, Hünfeld, Hanau),
Wiesbaden . . . 241 auf noch 4 Bes. (Dillkreis 2, Unterlahnkreis 2),
Koblenz . . . 230 „ „ 10 „ (Rochem 6, Mayen 3, Wetzlar),
Cöln . . . . . 220 „ „ 3 „ (Wipperfürth, Waldbröl 2),
Trier . . . . . 191 „ „ 11 „ (Daun, Wittlich 2, Bernkastel 2, Trier, Saarlouis 4, Ottweiler),
Aachen . . . . . 150 auf noch 28 Bes. (Erkelenz 20, Jülich, Düren, Aachen 3).

b) reine Mobiliarbrände innerhalb der Regierungsbezirke

Königsberg. . . 96 auf noch 1 Besitzung (Kreis Ortelsburg),
Potsdam. . . . 1 164 „ „ 3 Bes. (Angermünde, Niederbarnim, Osthavelland).

22. Ausbreitung des Feuers in den Landgemeinden und Gutsbezirken 1895—98.

Regierungsbezirke	Brände, von welchen in den Landgemeinden während jedes der vier Jahre ergriffen wurden																Brände, von welchen in den Gutsbezirken während jedes der vier Jahre ergriffen wurden							
	je 1 Besitzung				je 2 Besitzungen				je 3 Besitzungen				je 4 Besitzungen				je 5 Besitzungen				je 6—8 Besitzungen				je 9 und mehr Besitzungen				je 1 Besitzung				je 2 oder mehr Besitzungen			
1	2				3				4				5				6				7				8				9				10			
1. Königsberg	220.	231.	284.	245	11.	14.	12.	18	4.	4.	6.	5	—.	—.	1.	4	3.	1.	2.	3	1.	2.	3.	1	1.	—.	2.	1	60.	73.	97.	89	—.	—.	—.	—
2. Gumbinnen	243	267.	328.	306	9.	16.	7.	7	4.	4.	6.	3	—.	2.	2.	3	1.	1.	2.	—	1.	1.	—.	2	1.	1.	—.	—	46.	37.	45.	41	—.	—.	—.	1
3. Danzig	195.	202.	171.	165	7.	9.	9.	12	4.	1.	1.	3	2.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	28.	27.	30.	31	—.	—.	—.	1
4. Marienwerder	340.	337.	334.	363	16.	14.	10.	12	9.	4.	5.	3	5.	—.	2.	—	5.	—.	1.	1	—.	4.	1.	—	—.	—.	1.	—	113.	89.	119.	97	—.	1.	1.	1
6. Potsdam	690.	640.	661.	657	33.	27.	30.	27	7.	9.	9.	9	2.	6.	3.	2	1.	1	3.	1	3.	2.	1	2	1.	4	—.	2	130.	107.	116.	101	1	1	2.	1
7. Frankfurt	390.	380.	400.	356	31.	21.	23.	28	7.	7.	5.	7	8.	—.	3.	3	2.	2.	1.	4	2.	2.	2.	3	3.	1.	1.	3	87.	95.	79.	80		—		
8. Stettin	186.	207.	177.	160	18.	12.	18.	14	4.	9.	3.	4	3.	5.	3.	2	3.	3.	1.	—	1.	5.	1.	1	2.	4.	2.	1	63.	92.	58.	58	1.	—.	—.	2
9. Köslin	112.	110.	104.	100	7.	14.	9.	15	7.	4.	3.	3	2.	2.	1.	5	3.	2.	3.	1	1.	1.	1.	4	—.	1.	—.	—	96.	98.	74.	81		—		
10. Stralsund	23.	29.	28.	20	3.	2.	3.	—	1.	—.	1.	1		—				—				—				—			38.	38.	31.	27	3.	1.	1.	—
11. Posen	373.	340.	398.	376	39.	26.	19.	15	10.	12.	10.	8	2.	6.	4.	3	2.	2.	—.	2	2.	3.	1.	5	4.	1.	—.	4	156.	136.	156.	115	—.	1.	—.	—
12. Bromberg	260.	291.	272.	302	11.	12.	8.	21	7.	3.	3.	6	—.	2.	1.	1	2.	1.	1	—	—.	—.	2.	1		—			91.	84	111.	93	1	—.	—.	—
13. Breslau	436.	355.	386.	461	17.	11.	8.	13	3.	1.	5.	3	4.	—.	—.	1	—.	—.	2.	—	1.	—.	—.	2	—.	—.	1.	—	79.	59.	87.	111	1.	1.	—.	—
14. Liegnitz	444.	341.	353.	346	22.	12.	13.	21	6.	3.	5.	8	3.	2.	1.	4	4.	—.	—.	2	—.	—.	2.	—	3.	1.	1.	—	66.	53.	44.	61		—		
15. Oppeln	548.	476.	560.	603	43.	43.	37.	43	12.	12.	13.	10	1.	4.	5.	7	3.	3.	—.	4	3.	3.	3.	1	2.	3.	3.	2	72.	76.	90.	106	—.	1.	1.	—
16. Magdeburg	285.	318.	245.	259	14.	8.	9.	10	4.	4.	2.	3	2.	1.	—.	1	3.	3.	—.	—	3.	—.	—.	—	1.	—.	1.	2	25.	36.	43.	31		—		
17. Merseburg	296.	235.	247.	289	18.	12.	20.	20	4.	1.	2.	2	1.	1.	1.	2	—.	2.	—.	2	—.	1.	—.	1		—			44.	36.	28.	29		—		
18. Erfurt	94.	74.	106.	88	15.	8.	9.	14	7.	3.	9.	6	4.	—.	3.	3	3.	—.	1.	4	2.	2.	2.	4		—			8.	2.	8.	9		—		
19. Schleswig	474.	484.	462.	464	15.	20.	14.	16	—.	6.	7.	1	—.	1.	4.	1	2.	2.	1.	—	—.	2.	—.	—		—			56.	46.	43.	53	1.	—.	—.	—
20. Hannover	168.	199.	134.	117	4.	5.	4.	3	4.	2.	1.	1	—.	—.	1.	—		—				—				—			3.	4.	1.	3		—		
21. Hildesheim	217.	185.	144.	152	21.	21.	16.	15	12.	9.	7.	4	2.	4.	1.	1	2.	2.	2.	—	3.	1.	1.	—	—.	2.	2.	1	4.	7.	9.	7	1.	—.	—.	—
22. Lüneburg	221.	240.	182.	166	14.	7.	7.	4	6.	2.	6.	—	2.	2.	2.	1	1.	—.	—.	—	3.	2.	—.	2	2.	—.	—.	1	6.	8.	6.	5		—		
23. Stade	173.	182.	155.	107	11.	6.	7.	5	2.	2.	—.	4	—.	3.	1.	—	—.	1.	1.	1	—.	1.	2.	—		—				—				—		
24. Osnabrück	136.	130.	146.	103	3.	2.	4.	—	1.	1.	—.	2	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—		—			—.	1.	1.	1		—		
25. Aurich	74.	66.	85.	73	6.	2.	1.	1	—.	—.	1.	1		—			—.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	—.	—		—		
26. Münster	262.	259.	264.	229	5.	9.	8.	3	—.	2.	—.	1	—.	—.	2.	—		—			1.	—.	—.	2		—				—				—		
27. Minden	178.	202.	189.	171	7.	3.	4.	4	1.	1.	1.	2		—			1.	—.	—.	1	3.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	2.	1.	2.	—		—		
28. Arnsberg	543.	428.	461.	401	18.	11.	12.	9	2.	4.	5.	4	—.	2.	—.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1		—		
29. Kassel	304.	284.	297.	275	39.	48.	42.	30	30.	22.	29.	36	19.	19.	21.	23	12.	9.	11.	11	9.	8.	11.	6	7.	4.	11.	6	19.	12.	10.	16	1.	—.	—.	1
30. Wiesbaden	217.	200.	205.	214	12.	8.	17.	15	2.	3.	6.	5	1.	3.	2.	1	—.	1.	1.	—	1.	—.	2.	2	2.	1.	2.	1		—				—		
31. Koblenz	211.	203.	175.	212	19.	14.	26.	19	17.	8.	11.	10	5.	2.	5.	7	2.	3.	3.	—	7.	5.	3.	3	5.	1.	1.	4		—				—		
32. Düsseldorf	707.	555.	598.	593	31.	24.	12.	19	7.	5.	6.	6	1.	2.	2.	3	—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—				—		
33. Cöln	357.	285.	294.	290	16.	25.	26.	18	8.	7.	2.	5	2.	3.	7.	2	2.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—				—		
34. Trier	242.	217.	198.	223	25.	24.	24.	26	14.	12.	6.	7	5.	3.	4.	2	2.	3.	—.	1	4.	2.	—.	2	2.	—.	2.	1		—				—		
35. Aachen	222.	185.	184.	195	32.	29.	33.	28	13.	9.	16.	9	11.	5.	7.	6	11.	1.	3.	—	1.	2.	2.	1	—.	—.	1.	2		—				—		
36. Sigmaringen	26.	21.	16.	32	3.	6.	4.	—	1.	—.	3.	2	2.	—.	—.	—		—			—.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	—		—		

Frankfurt . . . 235 auf noch 6 Bes. (Königsberg 3, Weststernberg 3),
Stettin . . . . . 114 „ „ 2 „ Demmin, Pyritz),
Liegnitz . . . . . 173 „ „ 7 „ (Grünberg 2, Glogau 4, Jauer),
Magdeburg . . 296 „ „ 5 „ (Jerichow I. 4, Aschersleben),
Erfurt . . . . . 128 „ „ 1 „ (Weißensee),
Schleswig . . . 303 „ „ 7 „ (Schleswig 6, Oldenburg),
Hildesheim . . . 188 „ „ 6 „ (Einbeck),
Lüneburg . . . . 97 „ „ 1 „ (Gifhorn),
Arnsberg . . . 272 „ „ 2 „ (Dortmund),
Kassel . . . . . 304 „ „ 4 „ (Homberg),
Koblenz . . . . 131 „ „ 15 „ (Mayen),
Cöln . . . . . 333 „ „ 10 „ (Mülheim, Bergheim 3, Euskirchen 5, Bonn),
Aachen . . . . . 152 auf noch 15 Bes. (Jülich 4, Düren 11).

Dieselben Tabellen **21** und **22** geben über die Gutsbezirke Bescheid. Dort beschädigten Brände dem Umfange nach

Besitzungen:	1895	1896	1897	1898	zusammen	auf je 10 000 bis '94	1894 bis '94
eine einzelne . .	1 299	1 220	1 288	1 246	5 053	9 945	9 900
je zwei	7	4	3	2	16	31	72
„ drei	—	1	2	3	6	12	22
vier und mehr .	3	1	—	2	6	12	6
Brande überh. .	**1 309**	**1 226**	**1 293**	**1 253**	**5 081**	**10 000**	**10 000.**

Ihren Ursprungsherd überschritten 10 bezw. 6, 5 und 7, zusammen nur 28 Brände gegen 41 während des vorigen Jahrviertes. Die Zahl der angesteckten Besitzungen erreichte nur 18 bezw. 9, 7 und 14, zusammen 48 oder durchschnittlich 12 gegen 16¹/₂ zuvor.

In dieser Gemeindegruppe griffen 3 273 Vollbrände auf 48 Besitzungen außerhalb des Entstehungsherdes über, während 801 bloße Immobiliar- und 1 007 bloße Mobiliarbrände in ihrem Herde ohne Schaden für andere Grundstücke erloschen.

Tabelle **23** (S. 45—52) weist die Zahl der von Bränden heimgesuchten Besitzungen in den **landräthlichen Kreisen** für jedes Jahr mit Sonderung nach Gemeindegattungen nach. Da über jeden Stadtkreis schon die einschlägigen Zahlen mitgetheilt sind, konnte ihre Aufnahme erspart werden; hingegen sind die größeren Städte, welche den landräthlichen Kreisen noch 1898 angehörten, mit einbezogen.

Nachdem das vorige Heft der Brandstatistik sämmtliche bei der Besteuerung der Gebäude abweichend behandelten Gemeinden und Gemeindetheile verzeichnet hat, wollen wir einmal untersuchen, ob die abweichende Bebauung einen Einfluß auf die Brandziffern geübt hat. Die Gemeindeeinheiten für sich sind zu einer solchen Betrachtung nur ganz ausnahmsweise geeignet, wenn sie nämlich eine so beträchtliche Bevölkerung besitzen, daß man jährlich mit Bestimmtheit mehrere Brände in ihnen erwarten muß. Wo das zutrifft, gewähren unsere mehrartigen Beschreibungen einzelner Brände sowie die Verzeichnisse der Gemeinden mit zahlreichen Bränden die Möglichkeit, etwanigen Besonderheiten nachzuspüren. Dabei kommt es jedoch auf genauere Ortskenntniß als diejenige an, welche der statistischen Centralstelle innewohnt. Unserseits kann mithin die Forschung ohne schwere Bedenken nur auf ganze Gemeindegruppen innerhalb der Kreise sich erstrecken.

[Fortsetzung des Textes auf Seite 53.]

23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1. Reg.-Bez. Königsberg																					
1. Memel	15	13	9	11	48	625	17	34	25	38	35	142	981	114	3	2	5	5	15	1 102	17
2. Fischhausen	2	2	4	2	10	421	8	12	12	15	8	47	371	52	1	2	10	7	28	446	17
4. Königsberg i. Ostpr.	—	—	—	—	—	—	—	16	19	25	29	89	574	59	2	8	5	17	35	484	55
5. Labiau	3	—	5	1	9	409	9	17	22	12	18	69	506	57	3	2	9	3	17	338	29
6. Wehlau	11	10	9	6	36	802	22	8	5	7	15	30	314	40	4	6	3	7	25	459	17
7. Gerdauen	1	3	2	6	12	582	13	1	6	3	2	18	250	36	7	5	3	4	19	439	15
8. Rastenburg	2	4	1	3	10	224	10	5	8	7	9	29	425	28	2	3	8	8	22	351	32
9. Friedland	10	1	11	4	32	580	22	5	2	10	5	22	457	29	1	4	3	5	13	290	21
10. Preußisch Eylau	7	5	2	5	19	618	11	10	12	9	12	45	382	40	3	3	5	3	14	295	19
11. Heiligenbeil	7	7	7	7	28	925	11	10	10	10	12	48	481	42	1	6	2	1	10	194	4
12. Braunsberg	12	21	15	9	57	611	32	6	11	6	15	38	348	52	—	—	2	—	2	190	3
13. Heilsberg	1	3	6	1	11	272	5	14	7	21	12	53	323	59	1	—	2	1	4	141	4
14. Mohrungen	11	12	18	17	58	790	76	16	29	20	11	76	598	84	1	2	—	—	3	126	5
15. Allenstein	43	57	76	61	247	2 360	301	53	20	49	30	152	612	104	3	1	—	—	4	180	7
16. Ortelsburg	1	2	3	10	16	525	15	41	22	60	37	160	651	105	2	—	2	1	5	289	7
17. Neidenburg	5	2	13	4	24	705	22	35	38	35	53	161	971	107	6	13	14	10	43	1 350	27
18. Osterode i. Ostpr.	9	14	20	15	58	818	21	11	11	21	30	73	471	64	4	6	11	10	31	473	16
19. Mohrungen	5	18	8	3	34	956	25	11	17	11	13	52	552	55	5	9	4	5	23	880	21
20. Preußisch Holland	1	3	4	—	8	348	14	10	6	15	7	38	377	45	5	1	2	2	8	188	8
2. Reg.-Bez. Gumbinnen																					
1. Heydekrug	—	—	—	—	—	—	—	34	31	28	27	122	776	130	3	4	5	7	21	1 062	8
2. Niederung	—	—	—	—	—	—	—	20	30	36	29	121	566	170	3	1	3	1	8	846	15
4. Tilsit	—	—	—	—	—	—	264	20	26	44	18	132	749	124	3	1	2	2	8	874	7
5. Ragnit	1	—	4	1	6	397	8	24	27	15	20	86	426	111	8	4	3	1	16	642	11
6. Pillkallen	3	4	—	3	10	548	9	15	25	27	28	95	617	76	4	2	—	1	7	420	12
7. Stallupönen	5	2	4	1	12	584	6	14	6	12	15	47	429	51	1	3	3	1	8	420	8
8. Gumbinnen	1	13	4	8	26	480	25	12	8	18	10	48	368	44	3	2	—	2	7	304	4
9. Insterburg	3	2	4	7	16	165	18	10	24	22	8	64	297	46	3	4	1	2	10	274	7
10. Darkehmen	6	4	8	4	22	1 553	24	5	4	7	8	24	245	37	2	1	1	9	13	399	12
11. Angerburg	1	3	1	7	12	665	9	10	26	15	16	67	462	58	2	—	3	—	5	228	14
12. Goldap	3	10	1	3	17	560	15	16	24	17	25	82	605	71	2	2	4	5	13	883	10
13. Oletzko	2	—	—	2	4	198	12	15	18	18	28	74	581	64	—	—	4	2	6	385	12
14. Lyck	4	6	5	5	20	426	11	17	27	33	16	93	552	73	—	3	3	—	6	404	2
15. Löwen	1	12	8	4	25	709	25	19	26	41	27	113	924	111	2	4	1	5	12	799	8
16. Sensburg	3	5	5	5	18	742	21	30	11	19	21	81	542	94	4	4	7	2	17	715	11
17. Johannisburg	5	5	7	6	21	573	12	37	24	26	34	121	765	118	4	2	5	4	15	1 178	15
3. Reg.-Bez. Danzig:																					
2. Elbing	—	3	—	—	3	243	42	29	25	27	11	92	786	91	—	3	4	4	11	909	11
3. Marienburg i. Westpr.	17	12	8	27	64	990	17	55	57	46	51	189	1 855	164	—	—	1	1	2	2 193	2
5. Danziger Niederung	—	—	—	—	—	—	—	31	21	21	21	94	889	110	1	1	1	1	4	812	—
6. Danziger Höhe	—	—	—	—	—	—	—	17	21	14	18	70	745	99	4	5	1	3	13	407	15
7. Dirschau	8	2	8	9	27	573	15	11	9	16	15	51	719	55	7	1	3	4	19	599	13
8. Preußisch Stargard	1	4	8	2	15	485	9	8	28	22	27	100	674	82	2	1	6	6	20	556	16
9. Berent	3	5	3	5	16	548	21	25	2	20	33	80	891	82	2	7	4	5	18	588	14
10. Karthaus	—	—	—	—	—	—	—	21	28	16	25	102	808	120	3	1	3	3	10	821	14
11. Neustadt i. Westpr.	19	16	6	14	60	2 566	31	18	16	8	14	48	467	61	4	2	2	6	14	686	14
12. Putzig	2	2	2	5	11	1 111	23	5	6	—	1	92	902	32	—	6	1	2	9	526	9
4. Reg.-Bez Marienwerder																					
1. Stuhm	3	5	4	—	15	977	17	31	38	36	57	174	1 764	112	5	2	14	9	30	1 [illegible]	11
2. Marienwerder	7	8	2	12	29	512	49	33	28	31	35	125	879	136	6	6	6	6	24	544	20
3. Rosenberg i. Westpr.	6	10	8	14	38	524	36	21	18	14	18	67	917	40	11	6	6	11	34	573	32
4. Löbau	8	7	5	8	28	1 720	26	6	11	12	39	185	1 226	168	7	4	4	3	26	644	9
5. Strasburg i. Westpr.	10	1	4	4	22	451	28	3	20	6	35	131	2 [illegible]	104	15	14	16	12	57	1 208	45
6. Briesen	16	24	23	6	72	1 784	73	17	28	23	20	92	1 038	91	15	7	12	5	39	789	25
7. Thorn	104	88	116	115	423	2 970	384	42	26	28	26	131	746	128	7	16	9	6	38	884	42
8. Culm	4	—	—	—	4	55	15	25	29	31	30	122	1 278	209	12	5	14	9	39	736	36
9. Graudenz	1	2	2	92	120	1 [illegible]	37	21	23	17	18	87	822	91	7	5	11	6	29	485	24
10. Schwetz	1	2	11	5	19	808	25	34	16	11	40	137	1 [illegible]	264	14	16	14	16	40	606	33
11. Tuchel	3	5	—	1	9	771	15	6	15	3	5	35	284	49	4	2	2	2	10	109	5
12. Konitz	—	5	13	—	18	477	2	19	15	19	16	69	473	66	—	5	1	—	6	225	19
13. Schlochau	10	7	1	6	30	1 [illegible]	79	5	48	1	20	120	1 [illegible]	132	1	6	12	8	6	870	5
14. Flatow	5	1	2	4	11	324	24	25	12	25	18	98	613	142	3	2	4	3	12	281	17
15. Deutsch Krone	13	8	23	24	78	1 021	114	21	2	12	22	58	456	98	1	4	—	5	7	249	21
5. Reg.-Bez. Potsdam:																					
1. Prenzlau	6	8	3	4	19	442	9	11	16	12	15	54	1 [illegible]	61	9	5	8	5	25	470	26
2. Templin	5	6	9	11	31	751	34	31	31	44	32	138	1 [illegible]	145	8	10	10	8	34	1 077	34

Digitized by Google

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 6. Reg.-Bez. Potsdam:																					
3. Angermünde	42	30	13	18	103	967	160	25	22	27	26	100	843	140	15	7	5	17	44	1 111	34
4. Oberbarnim	5	6	11	17	39	228	40	34	27	32	25	118	862	141	8	3	5	1	17	416	20
5. Niederbarnim	11	21	14	17	63	781	127	270	257	279	317	1123	1 461	722	22	16	26	15	79	1 166	47
8. Teltow	10	14	14	13	51	135	61	191	179	142	121	633	703	853	8	10	8	2	28	752	28
9. Beeskow-Storkow	5	2	3	4	14	452	19	23	41	24	27	115	897	126	3	4	9	11	27	1 740	28
10. Jüterbog-Luckenwalde	20	22	22	27	91	660	87	16	16	24	19	75	634	106	3	6	4	2	15	730	11
11. Zauch-Belzig	16	17	18	17	68	806	88	54	43	42	44	183	879	334	7	8	7	3	25	1 087	30
14. Osthavelland	13	4	2	8	27	410	16	26	40	30	22	118	658	157	10	7	8	12	37	908	24
16. Westhavelland	35	25	10	14	84	777	147	33	20	30	24	107	907	84	7	9	8	10	34	1 166	32
17. Ruppin	15	12	25	17	69	576	148	28	45	32	62	167	1 064	104	10	7	9	7	33	1 006	50
18. Ostprignitz	30	36	40	33	139	1 601	112	53	32	43	31	159	1 014	201	11	8	8	9	36	1 240	29
19. Westprignitz	30	30	41	19	120	818	127	27	35	20	27	109	814	114	13	13	6	2	34	1 541	30
7. Reg.-Bez. Frankfurt:																					
1. Königsberg i./Nm.	27	13	16	25	81	473	62	54	30	50	29	163	883	157	11	8	10	2	31	781	26
2. Soldin	19	6	10	12	47	647	56	14	12	14	14	54	728	40	3	7	8	4	22	457	29
3. Arnswalde	2	—	1	1	4	71	20	7	8	4	5	24	308	36	5	6	4	3	18	498	19
4. Friedeberg i./Nm.	9	11	6	4	30	441	22	8	11	16	7	42	302	70	3	2	1	3	9	362	8
6. Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	9	15	11	15	50	217	60	1	2	2	4	9	367	19
7. Lebus	5	18	13	18	54	494	94	58	60	66	48	232	1 074	194	11	8	12	9	40	1 026	42
9. Weststernberg	17	11	12	10	50	1 026	54	41	23	34	32	130	1 176	140	3	3	1	3	10	436	17
10. Oststernberg	15	3	6	6	30	485	26	7	4	9	14	34	268	47	3	3	—	2	8	502	14
11. Züllichau-Schwiebus	5	2	7	3	17	244	36	26	7	16	11	60	787	50	5	2	4	6	17	666	7
12. Krossen	55	23	18	13	109	1 322	106	95	19	12	45	171	1 206	134	3	6	3	5	17	905	23
14. Guben	8	9	5	4	26	1 299	66	38	62	27	45	172	1 242	203	8	5	6	8	27	1 840	38
15. Lübben	22	8	8	19	57	1 559	48	37	35	40	37	149	1 641	97	1	3	—	4	8	889	18
16. Luckau	7	14	20	18	59	658	115	32	27	27	37	123	807	156	6	4	4	8	22	1 064	28
17. Kalau	27	10	8	11	56	864	30	68	40	56	43	207	1 180	236	9	9	8	6	32	1 187	48
19. Kottbus	4	7	5	2	18	1 403	28	74	48	64	51	237	1 305	197	3	8	9	3	23	1 175	23
21. Sorau	4	8	11	15	38	434	91	44	56	55	62	217	1 046	226	9	15	4	7	35	1 460	60
22. Spremberg	2	3	11	15	31	697	24	15	19	11	9	54	1 123	55	3	4	3	3	13	814	25
8. Reg.-Bez. Stettin:																					
1. Demmin	8	13	10	5	36	648	49	24	28	14	8	74	1 051	56	8	6	10	1	25	516	28
2. Anklam	—	—	3	2	5	92	12	10	9	4	5	28	652	14	4	5	2	3	14	473	18
3. Usedom-Wollin	21	22	22	15	80	1 247	68	21	15	15	8	59	502	71	2	6	1	2	11	462	17
4. Ückermünde	45	38	22	10	115	1 582	106	22	46	32	25	125	971	93	2	2	2	1	7	752	9
5. Randow	58	90	90	67	305	2 385	308	72	94	47	57	270	892	306	12	9	9	4	34	803	44
7. Greifenhagen	10	3	12	15	40	800	103	32	51	28	27	138	1 091	144	8	7	5	3	23	896	29
8. Pyritz	6	5	9	3	23	678	10	21	22	25	15	83	950	103	4	15	1	9	29	545	23
9. Saatzig	11	12	41	11	75	539	44	10	16	8	17	51	504	69	6	5	5	10	26	645	29
10. Naugard	10	14	14	30	68	926	43	9	22	47	35	113	991	61	4	4	9	4	21	710	18
11. Kammin	5	7	9	14	35	1 519	22	48	52	26	19	145	1 412	80	8	10	3	10	31	645	32
12. Greifenberg	24	23	31	12	90	1 959	87	7	26	8	3	44	673	27	—	4	1	5	10	329	4
13. Regenwalde	15	25	16	5	61	1 132	39	20	8	12	10	50	1 128	18	10	19	10	11	50	599	36
9. Reg.-Bez. Köslin:																					
1. Schivelbein	2	1	2	—	5	196	14	2	3	2	5	12	390	12	3	4	—	6	13	638	12
2. Dramburg	21	9	6	4	40	734	27	14	12	7	10	43	806	35	6	10	5	5	26	753	24
3. Neustettin	41	53	52	22	168	2 277	127	14	11	12	11	48	300	84	4	7	3	3	17	244	12
4. Belgard	7	6	6	5	24	492	12	8	4	7	6	25	398	20	12	12	4	10	38	517	36
5. Kolberg-Cörlin	14	12	8	13	47	543	45	14	20	23	21	78	896	70	9	10	9	2	30	674	27
6. Köslin	10	7	6	9	32	423	26	8	8	8	7	31	427	12	3	1	3	1	8	214	11
7. Bublitz	15	17	9	15	56	2 853	17	5	2	—	11	18	501	17	7	5	3	4	19	674	20
8. Schlawe	6	7	8	7	28	432	21	13	13	7	5	38	244	95	10	4	4	6	24	334	21
9. Rummelsburg	3	6	1	—	10	473	8	6	5	6	3	20	524	10	10	8	14	15	47	621	38
11. Stolp	—	—	—	—	—	—	9	50	57	37	63	207	1 284	142	20	24	19	21	84	604	78
12. Lauenburg i. P.	19	5	3	8	35	800	39	19	10	13	10	52	907	42	11	9	8	7	35	461	40
13. Bütow	2	12	10	8	32	1 490	15	24	46	34	38	142	2 185	140	1	4	2	1	8	660	10
10. Reg.-Bez. Stralsund:																					
1. Rügen	3	2	3	—	8	326	12	7	1	6	2	18	194	20	5	3	4	2	14	202	29
3. Franzburg	9	2	4	—	15	334	14	16	14	14	8	52	913	37	12	15	13	12	52	856	37
4. Greifswald	6	15	13	14	48	340	60	6	10	7	4	27	603	18	8	11	3	9	31	526	47
5. Grimmen	7	15	10	8	40	921	24	3	8	8	9	28	699	30	21	12	13	4	50	869	44
11. Reg.-Bez. Posen:																					
1. Wreschen	16	11	6	5	38	1 291	17	35	19	23	23	100	1 673	61	8	7	11	8	34	749	23
2. Jarotschin	2	4	8	4	18	609	15	17	33	28	27	105	1061	78	5	7	9	7	28	475	37

Noch: 25. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 11. Reg.-Bez. Posen:																					
3. Schroda	13	5	11	11	40	875	35	55	46	36	44	181	1 901	128	15	19	9	11	54	720	57
4. Schrimm	11	9	16	26	62	1 121	72	39	18	26	24	107	1 062	102	11	12	12	4	39	678	35
6. Posen Ost	3	5	8	3	19	1 505	19	46	53	67	95	261	1 453	112	2	2	5	6	15	461	21
7. Posen West	—	2	1	2	5	834	5	27	20	13	33	93	1 055	72	8	2	6	3	19	387	9
8. Obornik	20	23	28	39	110	2 618	71	35	31	26	13	105	1 058	94	9	11	7	1	28	521	33
9. Samter	12	14	7	10	43	747	38	26	15	16	17	74	785	53	12	5	14	9	40	503	38
10. Birnbaum	5	3	2	4	14	568	19	7	19	11	9	46	756	37	12	10	2	5	29	1 050	17
11. Schwerin a./Warthe	2	2	3	2	9	251	6	8	4	14	2	28	630	25	1	2	—	2	5	437	14
12. Meseritz	5	24	2	3	34	576	26	36	18	11	13	78	648	58	2	1	1	1	5	214	11
13. Neutomischel	4	—	1	9	14	788	4	9	7	11	9	36	386	42	3	—	4	2	9	388	11
14. Grätz	4	8	3	3	18	449	27	3	10	4	9	26	420	31	3	4	5	5	17	522	7
15. Bomst	4	4	4	6	18	398	30	21	39	21	44	125	739	120	2	4	7	4	17	598	25
16. Fraustadt	4	4	4	4	16	474	33	8	8	12	14	42	625	51	1	4	5	5	15	1 035	14
17. Schmiegel	6	—	1	1	8	358	15	11	12	8	9	40	373	25	6	4	4	1	15	392	12
18. Kosten	16	18	11	10	55	1 627	35	17	6	8	17	48	566	44	1	5	10	7	23	451	18
19. Lissa	2	6	4	7	19	266	18	11	5	8	5	29	524	29	3	2	3	5	13	420	16
20. Rawitsch	7	7	6	1	21	262	32	9	9	17	12	47	509	38	6	6	4	2	18	668	20
21. Gostyn	5	5	7	3	20	560	20	7	8	10	2	27	358	42	2	4	6	4	16	303	25
22. Koschmin	14	26	28	22	90	2 681	81	11	14	17	27	69	1 197	38	1	9	12	5	27	775	26
23. Krotoschin	27	24	18	7	76	1 016	72	25	11	10	21	67	844	55	10	4	2	1	17	693	13
24. Pleschen	12	6	4	13	35	1 451	18	15	17	15	7	54	897	50	5	3	6	7	21	445	22
25. Ostrowo	2	10	5	10	27	654	48	12	17	8	9	46	678	24	6	3	—	3	12	402	19
26. Adelnau	10	8	1	7	26	929	37	20	16	28	15	79	843	69	2	1	2	1	6	484	8
27. Schildberg	5	3	5	5	18	604	21	34	15	25	19	93	1 030	66	7	2	3	1	13	803	27
28. Kempen i. Pos.	14	10	14	4	42	1 594	35	25	22	16	20	83	961	73	13	5	7	5	30	1 148	26
12. Reg.-Bez. Bromberg:																					
1. Filehne	1	2	2	—	5	283	12	8	11	8	6	33	315	46	—	5	1	2	8	866	9
2. Czarnikau	7	8	4	4	23	619	22	12	14	8	25	59	566	58	—	6	1	3	10	550	9
3. Kolmar i. Pos.	34	26	32	34	126	1 092	72	29	25	21	44	119	1 104	108	7	1	12	6	26	864	20
4. Wirsitz	12	13	10	8	43	697	46	25	21	16	9	71	627	99	7	6	2	9	24	364	27
6. Bromberg	8	6	10	10	34	822	23	61	58	43	60	222	953	219	8	8	8	11	35	965	20
7. Schubin	21	8	12	5	46	1 114	76	36	39	37	45	157	1 997	163	6	13	13	12	44	740	46
8. Inowrazlaw	19	47	64	68	198	2 106	42	20	34	22	21	97	1 087	76	13	7	17	14	51	589	43
9. Strelno	8	—	2	7	17	645	12	17	9	22	7	55	919	37	4	1	9	3	17	380	11
10. Mogilno	8	7	18	26	59	1 260	32	23	27	38	51	139	1 751	134	13	7	7	10	37	951	36
11. Znin	6	6	7	6	25	981	25	22	28	29	33	112	1 566	99	9	4	7	3	23	609	30
12. Wongrowitz	12	8	11	6	37	1 062	35	25	33	19	31	108	1 456	121	6	16	20	13	55	823	42
13. Gnesen	5	14	13	5	37	418	45	19	18	23	21	81	1 549	88	8	4	5	3	20	484	29
14. Witkowo	2	3	5	6	16	872	28	16	20	32	19	87	1 640	67	12	6	9	4	31	1 037	33
13. Reg.-Bez. Breslau:																					
1. Namslau	6	—	3	2	11	363	9	31	23	25	23	102	1 211	78	4	6	6	4	20	682	25
2. Groß Wartenberg	—	—	—	2	2	83	7	8	11	14	16	49	342	96	3	3	1	4	11	338	28
3. Öls	—	—	1	—	1	15	9	36	22	18	30	106	767	101	5	3	6	10	24	450	10
4. Trebnitz	—	—	2	1	3	120	3	33	13	17	22	85	609	100	5	5	7	6	23	586	26
5. Militsch	2	1	2	2	7	174	8	15	10	24	25	74	562	84	2	8	7	11	28	961	9
6. Guhrau	3	3	1	1	8	265	8	28	16	18	13	75	908	61	8	3	5	2	18	690	17
7. Steinau	2	2	3	3	10	429	18	11	9	5	5	30	581	39	4	1	2	5	12	654	15
8. Wohlau	5	4	3	3	15	407	22	21	17	22	24	84	740	112	5	6	8	4	23	890	34
9. Neumarkt	1	2	6	3	12	325	22	23	29	28	30	110	728	129	10	4	8	6	28	742	21
11. Breslau	—	—	—	—	—	—	—	39	29	44	36	148	559	124	8	—	12	16	36	744	28
12. Ohlau	16	18	19	17	70	1 514	36	29	15	16	21	81	520	113	1	1	3	1	6	332	7
13. Brieg	2	2	3	2	9	92	6	23	15	12	20	70	506	77	—	2	2	1	5	434	9
14. Strehlen	11	2	2	2	17	483	11	20	12	16	14	62	683	49	7	1	2	4	14	785	12
15. Nimptsch	1	—	1	1	3	347	4	13	5	19	11	48	541	60	3	3	5	3	14	579	30
16. Münsterberg	3	2	1	3	9	278	—	16	12	7	13	48	561	32	—	2	—	1	3	243	3
17. Frankenstein	3	2	2	2	9	175	5	28	18	28	26	100	782	65	2	—	—	3	5	510	4
18. Reichenbach	8	1	3	3	15	267	15	31	25	21	37	114	553	112	4	4	1	10	19	469	13
19. Schweidnitz	39	23	19	24	105	697	76	22	20	32	35	109	516	90	2	3	3	4	12	480	11
20. Striegau	3	4	2	8	17	337	14	11	15	12	16	51	551	45	4	5	6	14	29	1 582	11
21. Waldenburg	1	6	1	2	10	95	2	21	21	26	42	110	269	98	1	1	2	—	4	470	4
22. Glatz	2	1	—	3	6	41	9	8	10	5	11	34	209	25	—	—	—	1	1	107	2
23. Neurode	2	2	1	2	7	180	2	20	8	16	24	68	451	65	2	—	—	1	3	495	5
24. Habelschwerdt	10	1	—	6	17	350	60	15	25	11	19	70	384	63	1	—	1	—	2	325	3
14. Reg.-Bez. Liegnitz:																					
1. Grünberg	6	6	5	6	23	288	38	17	19	20	29	85	663	91	2	5	1	4	12	833	21
2. Freistadt	13	7	12	19	51	627	16	17	16	27	18	78	657	96	1	2	—	2	5	301	14
3. Sagan	8	1	4	8	21	384	30	28	30	15	18	91	656	83	4	3	1	2	10	757	19

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Reg.-Bez. Liegnitz:																					
4 Sprottau	2	—	—	2	4	104	8	12	7	10	16	45	464	57	5	4	1	4	14	1 122	7
5. Glogau	3	5	2	2	12	129	10	48	39	22	33	142	826	111	4	5	4	12	25	799	40
6. Lüben	2	4	6	4	16	412	4	14	12	17	10	53	766	59	6	5	7	4	22	1 096	19
7. Bunzlau	1	9	11	2	23	363	42	73	10	21	25	129	748	117	2	4	7	4	17	1 584	19
8. Goldberg-Hainau	4	6	2	6	18	276	15	39	16	18	32	105	988	97	7	4	2	5	18	886	13
10. Liegnitz	—	—	4	—	4	783	—	19	12	17	15	63	454	58	1	3	5	2	11	418	8
11. Jauer	3	5	4	5	17	355	10	12	14	20	13	59	733	41	4	2	2	3	11	950	13
12. Schönau	—	—	—	1	1	114	2	17	6	10	12	45	558	63	2	3	1	1	7	992	9
13. Bolkenhain	9	4	6	4	23	1 502	11	15	10	7	8	40	426	30	3	1	2	—	6	669	5
14. Landeshut	6	9	16	16	47	805	25	27	11	16	20	74	545	67	—	—	—	2	2	853	4
15. Hirschberg	27	25	13	11	76	880	79	23	21	19	22	85	427	101	—	2	3	—	5	899	6
16. Löwenberg	6	10	6	5	27	494	9	62	50	39	44	195	1 086	158	5	2	2	2	11	1 404	12
17. Lauban	1	4	2	3	10	132	16	29	19	32	31	111	587	103	4	—	—	5	9	856	9
19. Görlitz	—	2	1	—	3	383	1	44	41	36	31	152	783	146	5	2	1	1	9	772	14
20. Rothenburg i./OL.	6	4	3	3	16	863	12	38	38	37	33	146	834	171	10	5	4	6	25	1 342	29
21. Hoyerswerda	10	2	8	12	32	921	22	66	26	36	28	156	1 552	163	1	1	1	2	5	967	33
Reg.-Bez. Oppeln:																					
1. Kreuzburg	10	10	11	3	34	618	51	16	19	20	20	75	760	72	3	7	5	4	19	599	34
2. Rosenberg i. OS.	—	1	1	4	6	288	5	16	17	11	15	59	419	62	3	6	8	6	23	666	23
3. Oppeln	67	58	88	103	316	3 065	148	55	45	54	41	195	490	213	—	1	3	2	6	378	23
4. Groß Strehlitz	4	3	2	7	16	421	11	25	27	38	50	140	683	91	7	4	7	15	33	927	22
5. Lublinitz	17	3	13	8	41	1 400	46	25	31	54	52	162	1 324	102	5	8	4	5	22	659	35
7. Tost-Gleiwitz	6	3	6	5	20	657	210	47	30	34	47	158	704	141	3	9	5	7	24	619	23
8. Tarnowitz	2	8	4	4	18	341	15	20	33	17	27	97	617	101	4	—	5	4	13	633	14
11. Beuthen	—	—	—	—	—	—	112	20	35	20	44	119	307	87	6	4	6	6	22	435	34
12. Zabrze	—	—	—	—	—	—	—	28	31	20	26	105	317	92	1	—	1	4	6	178	8
13. Kattowitz	36	35	33	34	138	1 016	89	50	40	54	49	193	508	166	7	4	2	6	19	391	17
14. Pleß	1	7	11	1	20	340	9	57	40	44	83	224	718	260	2	3	11	7	23	517	13
15. Rybnik	5	3	5	7	20	391	11	43	37	52	45	177	660	132	6	9	14	4	33	1 075	9
16. Ratibor	2	—	2	4	8	81	5	80	103	101	82	366	860	295	9	12	3	10	34	813	17
17. Kosel	1	2	5	1	9	345	5	67	46	61	35	209	944	195	—	2	4	6	12	345	9
18. Leobschütz	12	6	4	11	33	425	7	41	27	40	70	178	693	177	3	1	2	—	6	588	6
19. Neustadt i. OS.	4	6	7	4	21	189	33	58	52	69	46	225	852	150	4	4	5	9	22	1 109	14
20. Falkenberg	—	6	1	2	9	432	3	21	14	11	19	65	586	59	5	1	1	1	8	340	13
21. Neiße	1	3	2	3	9	59	17	25	31	33	32	121	513	138	1	—	1	4	6	456	9
22. Grottkau	4	—	3	8	15	471	12	38	20	27	20	105	902	100	3	3	6	6	18	901	13
Reg.-Bez. Magdeburg:																					
1. Osterburg	6	11	17	15	49	982	55	36	30	27	31	124	1 060	114	8	2	4	8	22	1 536	11
2. Salzwedel	3	9	2	1	15	319	25	53	79	23	25	180	1 113	129	1	4	2	2	9	1 335	3
3. Gardelegen	6	4	10	24	44	848	36	36	25	20	34	115	702	62	1	—	2	3	6	838	4
4 Stendal	14	23	21	17	75	550	44	14	19	18	15	64	512	60	3	4	2	1	10	995	6
5. Jerichow I	20	5	5	6	36	292	32	57	35	30	54	176	1 082	119	2	8	12	5	27	1 269	22
6. Jerichow II	—	2	2	7	11	308	14	19	21	25	20	85	492	64	1	8	4	3	16	775	21
7. Kalbe	63	37	67	56	223	902	202	21	25	30	28	104	685	77	1	2	4	3	10	832	9
8. Wanzleben	10	4	7	4	25	454	39	19	17	18	17	71	278	82	2	—	2	—	4	387	7
10. Wolmirstedt	—	—	3	1	4	240	7	35	31	16	16	98	524	63	1	2	—	—	3	503	2
11. Neuhaldensleben	15	26	19	9	69	1 795	36	25	23	26	23	97	494	99	1	—	5	1	7	403	18
12. Oschersleben	36	15	28	21	100	1 017	87	12	16	8	19	55	444	34	1	3	3	—	7	757	7
13. Aschersleben	60	42	81	68	251	1 303	157	26	16	24	18	84	604	66	—	—	1	2	3	636	5
15 Halberstadt	5	2	10	10	27	496	40	19	17	6	11	53	536	33	—	2	1	1	4	526	5
16. Wernigerode	16	5	—	9	30	716	21	5	11	10	3	29	426	26	3	3	1	2	9	1 169	5
Reg.-Bez. Merseburg:																					
1. Liebenwerda	3	2	5	1	11	218	16	24	11	11	31	77	533	140	—	2	2	2	6	586	11
2. Torgau	29	14	9	16	68	870	85	24	18	16	22	80	623	131	3	6	2	1	12	594	12
3. Schweinitz	28	26	20	33	107	2 182	70	22	33	31	37	123	1 179	85	—	1	3	3	7	936	10
4. Wittenberg	12	20	12	20	64	606	90	28	34	29	33	124	1 027	131	4	1	1	1	7	1 592	11
5. Bitterfeld	32	20	21	33	106	1 154	58	25	17	21	24	87	593	94	9	2	3	5	19	2 265	20
6. Saalkreis	5	2	2	2	11	269	16	27	35	31	30	123	410	104	4	—	1	2	7	1 161	5
8. Delitzsch	9	4	1	2	16	162	23	7	9	2	11	29	188	37	1	—	1	—	2	217	7
9. Mansf. Gebirgskreis	3	3	9	7	22	307	19	24	9	15	29	77	416	80	1	3	1	1	6	1 195	21
10. Mansfelder Seekreis	5	3	17	11	36	268	11	48	16	35	20	119	504	73	6	1	2	—	9	1 179	11
11. Sangerhausen	9	2	5	2	18	194	27	22	14	16	12	64	340	58	1	2	4	2	9	1 453	8
12. Eckartsberga	2	5	7	2	16	371	12	17	14	9	19	59	538	57	6	3	4	5	18	2 781	15
13. Querfurt	5	9	4	8	26	423	17	18	17	13	24	72	492	67	1	2	—	1	4	295	15
14. Merseburg	60	29	42	38	169	1 289	102	25	23	26	29	103	605	126	2	7	1	3	13	894	17
15. Weißenfels	9	15	11	4	39	249	28	26	22	23	22	93	447	91	2	2	—	2	6	617	17
16. Naumburg	39	34	26	31	130	1 355	95	—	1	—	—	1	24	8	3	—	—	—	3	944	1
17. Zeitz	31	18	26	27	102	1 027	89	11	9	19	16	55	497	58	1	4	3	1	9	1 294	5

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1898 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1898 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1898 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
18. Reg.-Bez. Erfurt:																					
2. Grafschaft Hohenstein	6	13	7	9	35	725	46	19	8	20	17	64	521	56	1	—	—	1	2	935	3
3. Worbis	—	—	—	—	—	—	2	13	9	27	15	64	420	59	1	1	3	3	8	1 550	2
4. Heiligenstadt	1	14	14	—	29	703	35	10	6	9	20	45	382	29	—	—	—	1	1	925	1
6. Mühlhausen	—	—	2	—	2	219	2	29	24	20	36	109	847	37	—	—	—	—	—	—	—
7. Langensalza	9	20	9	4	42	688	47	23	19	20	27	89	942	100	2	—	2	1	5	2 355	1
8. Weißensee	16	4	5	5	30	695	27	23	8	28	10	69	1 332	49	2	—	3	1	6	1 931	9
10. Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	47	33	48	22	150	1 293	198	—	—	—	—	—	—	3
11. Ziegenrück	6	—	—	—	6	335	5	10	5	8	13	36	790	35	1	1	—	2	4	2 433	1
12. Schleusingen	3	4	5	4	16	254	5	17	12	3	35	67	568	84	1	—	—	—	1	903	3
19. Reg.-Bez. Schleswig:																					
1. Hadersleben	5	—	1	1	7	190	18	21	22	28	29	100	544	97	—	—	—	1	1	1 442	1
2. Apenrade	5	1	1	2	9	401	20	14	10	8	10	42	456	66	3	2	—	—	5	1 975	—
3. Sonderburg	3	2	—	1	6	218	9	12	17	9	9	47	469	48	—	—	—	—	—	—	1
5. Flensburg	—	—	—	—	—	—	1	20	21	30	24	95	610	119	1	—	1	—	2	340	5
6. Schleswig	51	33	37	35	156	1 768	133	35	45	39	28	147	879	115	—	—	—	—	—	—	2
7. Eckernförde	1	—	2	2	5	196	10	18	16	15	13	62	781	63	8	10	12	11	41	680	42
8. Eiderstedt	—	—	3	1	4	205	9	11	8	5	14	38	873	28	—	—	—	—	—	—	—
9. Husum	6	3	4	16	34	885	36	17	36	28	20	101	920	54	—	1	—	—	1	3 [illegible]	—
10. Tondern	2	2	3	3	10	342	14	12	25	18	30	85	497	136	—	—	1	—	1	1 245	2
11. Oldenburg	13	12	7	5	37	785	25	17	9	18	18	62	1 023	92	8	4	3	9	24	358	43
12. Plön	15	7	10	5	37	[illegible]	42	26	34	30	23	122	[illegible]	112	10	16	12	13	51	805	47
14. Kiel	51	21	35	32	139	1 823	77	12	34	21	35	112	[illegible]	78	7	3	5	3	18	1 [illegible]	22
15. Rendsburg	30	26	33	38	127	2 017	61	17	26	36	28	107	684	82	2	2	1	6	11	583	5
16. Norderdithmarschen	1	2	—	1	4	126	4	31	23	21	23	98	844	85	—	—	—	—	—	—	—
17. Süderdithmarschen	7	14	10	7	38	1 424	28	31	51	33	22	137	844	165	—	—	—	—	—	—	—
18. Steinburg	36	33	32	34	135	1 164	105	26	33	22	25	106	609	93	—	—	—	—	—	—	2
19. Segeberg	3	3	15	1	22	850	18	29	28	30	22	109	987	101	5	2	2	1	10	472	22
20. Stormarn	70	93	108	107	378	3 506	201	88	62	54	62	266	1 202	265	4	2	4	2	12	930	14
21. Pinneberg	5	14	11	8	38	341	31	30	32	45	42	149	645	147	—	—	—	—	—	—	8
23. Herz. Lauenburg	34	11	11	16	72	1 [illegible]	105	7	32	9	26	126	[illegible]	156	10	3	3	6	22	952	33
20. Reg.-Bez. Hannover:																					
1. Diepholz	5	3	2	1	11	538	11	15	15	5	6	41	626	40	—	—	—	—	—	—	—
2. Syke	3	3	4	4	14	585	13	12	26	20	7	65	522	76	—	—	—	—	—	—	—
3. Hoya	5	2	2	3	12	755	12	11	16	14	7	48	574	69	—	—	—	—	—	—	—
4. Nienburg	13	21	19	20	83	1 891	37	12	26	12	8	58	988	26	—	1	—	—	1	2 000	—
5. Stolzenau	7	6	10	3	26	1 184	16	9	13	16	5	43	501	42	—	—	—	—	—	—	—
6. Sulingen	2	5	3	—	10	927	5	15	23	10	7	55	910	41	—	—	—	—	—	—	—
7. Neustadt a. Rbge.	4	—	4	1	9	330	8	21	19	19	8	67	726	56	2	1	1	3	7	4 250	3
9. Hannover	—	—	—	—	—	—	—	11	20	10	20	61	585	55	1	2	—	—	2	438	4
11. Linden	—	—	—	—	—	—	—	36	31	21	26	114	730	80	—	—	—	—	—	—	1
12. Springe	3	4	3	4	14	353	11	14	9	6	17	46	523	21	1	—	—	—	1	712	1
13. Hameln	14	11	6	7	38	527	56	32	17	16	15	80	537	37	—	1	—	—	—	—	2
21. Reg.-Bez. Hildesheim:																					
1. Peine	12	12	13	24	61	1 211	33	19	21	6	6	52	464	41	—	1	—	—	1	695	—
3. Hildesheim	8	6	9	7	30	2 348	21	43	30	19	23	115	1 389	48	1	3	1	—	5	2 475	3
4. Marienburg i. H.	—	1	2	3	6	715	5	36	42	29	38	145	1 009	117	1	1	1	—	3	938	4
5. Gronau	8	3	5	3	19	875	12	5	7	8	2	22	406	21	—	—	1	1	2	2 294	1
6. Alfeld	7	26	6	12	51	2 693	15	11	11	12	13	47	639	31	—	—	—	—	—	—	3
7. Goslar	19	25	30	20	94	1 581	76	25	29	18	26	98	803	70	6	1	1	3	11	1 093	1
8. Osterode a. Harz	59	12	8	10	89	1 449	41	25	18	23	17	83	843	48	—	—	—	—	—	—	—
9. Duderstadt	—	19	7	3	29	1 389	13	26	21	51	6	104	1 274	61	—	—	—	—	—	—	—
11. Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	31	15	10	15	71	549	75	—	—	1	—	1	1 470	1
12. Münden	13	10	12	12	47	1 139	30	6	10	2	7	25	498	14	—	—	—	—	—	—	1
13. Uslar	—	13	—	3	16	1 716	5	23	17	10	3	53	874	27	—	—	—	—	—	—	2
14. Einbeck	14	13	23	20	70	1 767	60	31	45	24	41	141	2 300	49	—	—	2	2	4	2 037	3
15. Northeim	16	36	5	20	77	1 791	95	29	31	30	18	101	1 297	102	1	1	—	—	2	1 425	1
16. Zellerfeld	13	19	18	17	67	679	39	1	1	1	2	5	298	10	—	—	1	1	2	2 304	6
17. Ilfeld	1	2	—	1	4	343	8	22	15	13	6	56	1 175	21	—	—	1	—	1	862	3
22. Reg.-Bez. Lüneburg:																					
2. Celle	—	—	—	—	—	—	—	28	23	15	6	72	584	150	1	—	2	—	3	50000	1
3. Gifhorn	1	4	7	—	12	570	11	25	14	15	12	66	630	39	—	—	—	—	—	—	1
4. Burgdorf	2	4	10	5	21	641	35	16	24	28	29	97	821	87	—	1	—	—	1	1 437	—
5. Isenhagen	—	—	—	—	—	—	—	39	23	23	14	101	1 530	100	1	2	—	—	3	13158	4
6. Fallingbostel	2	2	4	1	9	885	8	21	25	12	10	66	683	103	2	—	1	2	5	3 205	4
7. Soltau	7	6	4	2	19	1 181	5	31	12	10	8	33	586	36	—	—	—	—	—	—	—
8. Ülzen	1	12	6	9	28	712	12	29	33	20	26	108	746	180	1	—	1	—	2	1 629	2
9. Uchow	—	1	—	3	4	364	3	40	20	22	28	110	1 061	91	1	1	—	1	3	1 089	6

Digitized by Google

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 22. Reg.-Bez. Lüneburg:																					
10. Dannenberg	4	4	4	4	16	1 362	3	6	7	9	11	33	768	30			1	1	2	1 650	2
11. Bleckede	—	—	—	—	—	—	—	26	16	8	15	65	784	67	—	1	1	—	2	1 014	4
13. Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	28	21	25	19	93	1 145	65	—	—	—	1	1	1 953	1
14. Winsen	3	1	2	2	8	525	6	33	32	17	12	94	1 104	69	—	—	—	—	—	—	—
16. Harburg	—	—	—	—	—	—	—	27	27	18	12	84	506	83	—	3	—	—	3	3 425	—
23. Reg.-Bez. Stade:																					
1. Jork	—	1	—	4	5	343	20	32	35	21	19	100	1 446	41	—	—	—	—	—	—	—
2. Stade	13	22	21	17	73	1 548	67	17	17	26	15	75	789	42	—	—	—	—	—	—	—
3. Kehdingen	2	5	2	2	11	1 253	5	17	11	17	11	56	784	52	—	—	—	—	—	—	—
4. Neuhaus a./Oste	—	—	—	—	—	—	1	13	18	6	10	47	426	28	—	—	—	—	—	—	—
5. Hadeln	1	1	—	—	2	276	3	13	7	13	4	37	641	45	—	—	—	—	—	—	—
6. Lehe	18	30	19	23	90	1 175	40	11	17	10	6	44	602	43	—	—	—	—	—	—	—
7. Geestemünde	19	25	27	28	99	1 419	84	24	28	19	28	99	1 181	64	—	—	—	—	—	—	—
8. Osterholz	—	—	—	—	—	—	12	11	9	9	2	31	320	59	—	—	—	—	—	—	—
9. Blumenthal	—	—	—	—	—	—	—	17	12	13	8	50	486	36	—	—	—	—	—	—	—
10. Verden	11	16	22	16	65	1 094	46	10	18	3	11	42	698	55	—	—	—	—	—	—	—
11. Achim	—	—	—	—	—	—	—	9	20	20	11	60	668	50	—	—	—	—	—	—	—
12. Rotenburg i. H.	7	5	7	2	21	2 053	7	13	13	8	4	38	543	56	—	—	—	—	—	—	—
13. Zeven	—	1	—	3	4	725	4	6	8	22	3	39	752	21	—	—	—	—	—	—	1
14. Bremervörde	5	6	2	1	14	1 120	8	8	10	7	9	34	600	19	—	—	—	—	—	—	—
21. Reg.-Bez. Osnabrück:																					
1. Meppen	13	6	12	8	39	1 639	28	7	8	9	3	27	422	49	—	—	—	—	—	—	—
2. Aschendorf	8	9	2	5	24	855	26	7	10	18	12	47	839	51	—	—	—	—	—	—	—
3. Hümmling	—	—	—	—	—	—	—	9	6	12	5	32	503	43	—	—	—	—	—	—	—
4. Lingen	3	3	3	6	15	557	18	21	18	23	14	76	769	96	—	—	—	—	—	—	—
5. Grafschaft Bentheim	10	3	2	5	20	525	47	15	11	20	8	54	558	67	—	—	1	1	2	2 427	1
6. Bersenbrück	12	10	6	6	34	1 186	16	25	32	35	23	115	771	158	—	—	—	—	—	—	—
8. Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	14	14	17	17	62	541	57	—	1	—	—	1	1 316	1
9. Wittlage	—	—	—	—	—	—	—	16	15	8	12	51	745	55	—	—	—	—	—	—	—
10. Melle	3	1	—	1	5	462	5	13	14	9	9	45	503	84	—	—	—	—	—	—	—
11. Iburg	—	1	—	—	1	274	3	18	9	12	10	49	498	56	—	—	—	—	—	—	—
25. Reg.-Bez. Aurich:																					
1. Norden	1	—	1	7	9	331	6	4	10	7	6	27	243	44	—	—	—	—	—	—	—
3. Emden	—	—	—	—	—	—	—	11	7	8	14	40	527	18	—	—	—	—	—	—	—
4. Wittmund	16	3	8	2	29	937	48	13	12	18	11	54	446	60	1	—	—	—	1	1 656	—
5. Aurich	11	3	7	8	29	1 229	21	14	7	23	12	56	437	70	—	—	—	—	—	—	—
6. Leer	4	3	8	5	20	436	12	34	32	29	22	117	754	102	—	—	—	—	—	—	—
7. Weener	5	—	—	1	6	414	1	10	9	5	13	37	562	33	—	—	—	—	—	—	—
26. Reg.-Bez. Münster:																					
1. Tecklenburg	8	1	3	2	14	448	13	14	30	28	18	90	518	80	—	—	—	—	—	—	—
2. Warendorf	2	2	2	6	12	516	12	9	12	8	14	43	450	38	—	—	—	—	—	—	—
3. Beckum	19	6	10	15	50	782	25	25	28	28	16	97	784	113	—	—	—	—	—	—	—
4. Lüdinghausen	6	3	2	2	13	686	22	40	26	33	34	133	893	108	—	—	—	—	—	—	—
6. Münster	—	1	1	6	8	821	3	32	25	21	23	101	608	141	—	—	—	—	—	—	—
7. Steinfurt	17	15	11	20	63	1 074	51	35	34	30	21	120	662	148	—	—	—	—	—	—	—
8. Koesfeld	15	4	5	4	28	425	32	14	10	18	17	59	506	73	—	—	—	—	—	—	—
9. Ahaus	8	5	3	11	27	474	15	11	22	15	13	61	550	48	—	—	—	—	—	—	—
10. Borken	23	22	25	17	87	982	77	24	19	17	9	69	567	67	—	—	—	—	—	—	—
11. Recklinghausen	11	9	5	12	37	372	29	75	77	99	87	329	887	237	—	—	—	—	—	—	—
27. Reg.-Bez. Minden:																					
1. Minden	10	7	10	6	33	204	23	39	41	40	19	139	533	128	—	—	—	—	—	—	—
2. Lübbecke	2	6	—	—	8	637	6	16	31	14	30	91	515	68	—	—	1	—	1	719	1
3. Herford	7	3	25	25	60	505	43	25	39	38	38	140	543	80	2	1	1	—	4	2 463	—
4. Halle i. Westf.	2	2	1	1	6	282	13	14	6	5	9	34	466	36	—	—	—	—	—	—	—
5. Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	33	19	21	24	99	456	88	—	—	—	—	—	—	—
7. Wiedenbrück	6	12	18	13	49	821	41	17	20	16	16	69	512	69	—	—	—	—	—	—	—
8. Paderborn	34	23	31	26	114	1 338	79	52	9	21	18	100	892	84	—	—	—	—	—	—	—
9. Büren	3	3	6	2	14	787	3	10	26	20	16	72	573	124	—	—	—	—	—	—	—
10. Warburg	2	2	2	—	6	219	9	29	9	11	8	57	565	73	—	—	—	—	—	—	3
11. Höxter	15	3	14	3	35	390	53	24	11	14	12	61	462	61	—	—	—	—	—	—	1
28. Reg.-Bez. Arnsberg:																					
1. Arnsberg	5	9	6	8	28	459	16	30	16	23	19	88	641	106	—	—	—	—	—	—	—
2. Meschede	3	3	1	2	14	763	9	22	19	19	21	81	629	67	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. — Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Grund	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Grund	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Grund	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 28. Reg.-Bez. Arnsberg:																					
3. Beilen	14	10	5	7	36	641	31	9	20	18	11	58	581	79	—	—	—	—	—	—	—
4. Lippstadt	3	11	4	5	23	332	32	36	27	19	13	95	1 090	81	—	—	—	—	—	—	—
5. Soest	3	8	7	3	21	251	22	21	5	12	9	47	353	64	—	—	—	—	—	—	—
6. Hamm	16	15	31	21	83	428	100	20	17	18	20	75	447	113	—	—	—	—	—	—	—
8. Dortmund	1	2	4	4	11	484	4	57	53	41	34	185	502	138	—	—	—	—	—	—	—
9. Hörde	11	8	12	11	42	330	54	55	26	34	36	151	597	154	—	—	—	—	—	—	—
11. Bochum	42	28	43	41	154	801	115	67	57	64	54	242	628	184	—	—	—	—	—	—	—
13. Gelsenkirchen	8	9	8	8	33	537	123	58	50	48	29	185	405	150	—	—	—	—	—	—	—
14. Hattingen	1	—	1	4	6	194	5	38	26	39	27	130	533	145	—	—	—	—	—	—	—
16. Hagen	9	13	20	18	60	847	75	26	29	30	31	116	594	95	—	—	—	—	—	—	—
17. Schwelm	19	13	8	9	49	482	73	26	10	10	13	59	424	60	—	—	—	—	—	—	—
18. Iserlohn	17	27	14	20	78	497	67	43	35	49	51	178	1 186	172	—	—	—	—	—	—	—
19. Altena	16	11	11	9	47	299	69	26	45	33	30	134	701	155	—	—	—	—	—	—	—
20. Olpe	4	2	4	11	21	821	31	22	12	14	7	55	425	110	—	—	—	—	—	—	—
21. Siegen	5	4	4	6	19	206	34	25	18	32	17	92	366	149	—	—	—	—	—	—	—
22. Wittgenstein	1	2	5	1	9	530	10	12	15	5	9	41	574	56	—	—	—	1	1	691	2
29. Reg.-Bez. Kassel:																					
2. Kassel	—	—	—	—	—	—	—	85	64	106	86	341	1 548	212	—	1	—	1	2	715	3
3. Eschwege	23	13	6	22	64	1 169	68	23	28	50	36	137	1 197	95	1	1	1	1	4	2 033	3
4. Frislar	11	4	11	11	37	1 578	29	23	16	44	8	91	1 102	54	—	—	—	—	—	—	2
5. Hofgeismar	24	26	29	16	95	1 849	185	92	76	118	55	341	3 652	190	2	—	1	1	4	1 502	5
6. Homberg	15	9	9	1	34	1 844	18	19	47	12	23	101	1 546	38	1	—	—	1	2	1 515	—
7. Melsungen	20	12	20	11	63	2 529	48	23	29	29	25	106	1 256	118	—	—	—	—	—	—	6
8. Rotenburg i. Hessen	13	9	21	10	53	2 687	121	31	44	45	32	152	1 543	87	4	1	1	1	7	3 896	3
9. Witzenhausen	8	12	24	15	59	1 460	57	14	24	12	28	78	1 028	12	1	1	2	6	10	3 425	10
10. Wolfhagen	18	21	44	7	90	2 696	31	17	34	33	35	119	1 903	127	1	2	—	—	3	545	6
11. Marburg	18	18	33	14	84	1 222	23	12	19	37	21	89	851	29	—	—	—	—	—	—	1
12. Frankenberg	19	26	12	17	74	3 034	54	24	65	10	15	114	1 714	66	2	2	—	—	4	850	3
13. Kirchhain	4	10	10	27	51	1 880	33	21	15	7	5	48	808	51	—	—	—	—	—	—	6
14. Ziegenhain	1	1	1	7	10	382	24	9	13	20	25	67	648	50	3	2	2	1	8	6 309	9
15. Fulda	10	11	13	15	49	813	67	50	26	35	92	203	1 419	132	—	1	—	—	1	1 016	2
16. Hersfeld	6	2	10	5	23	776	15	23	17	21	12	73	749	64	1	—	—	1	2	3 226	2
17. Hünfeld	1	10	2	1	14	2 098	18	36	24	29	32	121	1 408	85	1	1	—	—	2	4 274	2
19. Hanau	—	—	2	3	5	781	20	109	57	43	63	252	1 560	122	2	—	2	3	7	2 529	6
20. Gelnhausen	8	3	5	7	23	636	21	21	10	23	23	77	575	94	2	—	—	2	4	5 525	8
21. Schlüchtern	4	7	8	5	24	846	20	11	11	30	17	69	812	47	—	—	—	—	—	—	1
22. Schmalkalden	6	9	7	39	61	1 983	65	398	26	47	40	506	1 847	201	—	—	—	—	—	—	—
23. Rinteln	31	43	34	45	153	3 218	126	50	54	53	51	208	1 727	152	—	—	1	2	3	1 282	—
24. Gersfeld	8	—	—	8	16	1 582	8	10	20	6	20	56	746	58	—	—	—	—	—	—	—
30. Reg.-Bez. Wiesbaden:																					
1. Biedenkopf	2	3	1	3	9	798	4	27	15	19	8	69	439	32	—	—	—	—	—	—	—
2. Dillkreis	6	4	21	9	40	1 118	18	26	10	22	8	66	514	126	—	—	—	—	—	—	—
3. Oberwesterwald	1	1	—	—	2	328	2	11	12	22	15	60	672	57	—	—	—	—	—	—	—
4. Westerburg	1	1	—	—	2	405	2	33	11	19	14	77	709	56	—	—	—	—	—	—	—
5. Unterwesterwald	3	4	—	—	7	530	5	18	28	26	25	97	618	105	—	—	—	—	—	—	—
6. Oberlahnkreis	1	1	3	2	7	373	3	12	5	13	6	36	283	42	—	—	—	—	—	—	—
7. Limburg	20	3	17	17	57	1 172	22	21	28	25	37	111	766	55	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterlahnkreis	16	13	16	10	55	988	97	20	26	27	15	80	729	56	—	—	—	—	—	—	—
9. Sankt Goarshausen	21	24	21	17	83	1 159	73	22	12	14	20	68	772	72	—	—	—	—	—	—	—
10. Rheingau	17	16	17	20	70	1 268	72	17	27	21	40	105	1 234	128	—	—	—	—	—	—	—
11. Wiesbaden	12	4	11	14	41	667	24	19	16	15	15	65	542	66	—	—	—	—	—	—	—
12. Untertaunus	2	—	1	1	4	182	4	6	7	11	12	36	313	25	—	—	—	—	—	—	—
13. Usingen	3	2	2	3	10	1 316	5	9	5	18	7	39	485	50	—	—	—	—	—	—	—
14. Obertaunus	22	17	25	26	88	1 139	89	19	19	14	24	67	511	49	—	—	—	—	—	—	—
15. Höchst	13	11	14	27	65	1 215	40	18	16	26	24	84	729	81	—	—	—	—	—	—	—
16. Frankfurt a. M.	2	3	5	2	12	614	72	11	15	12	18	56	441	65	—	—	—	—	—	—	—
31. Reg.-Bez. Koblenz:																					
2. Koblenz	1	—	1	—	2	132	1	37	13	13	16	79	375	114	—	—	—	—	—	—	—
3. Sankt Goar	3	11	8	8	30	637	78	28	23	6	10	67	606	74	—	—	—	—	—	—	—
4. Kreuznach	27	29	33	26	125	1 067	104	49	34	36	51	170	960	179	—	—	—	—	—	—	—
5. Simmern	1	—	—	2	3	223	66	9	21	24	20	74	582	149	—	—	—	—	—	—	—
6. Zell	2	3	4	2	11	576	32	24	21	23	28	96	897	102	—	—	—	—	—	—	—
7. Kochem	—	—	—	2	2	145	11	57	52	45	58	212	1 489	155	—	—	—	—	—	—	—
8. Mayen	11	2	16	13	42	592	32	36	18	25	30	109	552	56	—	—	—	—	—	—	—
9. Adenau	—	—	—	—	—	—	—	35	10	13	18	76	857	81	—	—	—	1	1	—	—
10. Ahrweiler	15	5	3	2	25	566	50	18	18	20	12	68	600	81	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Noch: 23. Die 1895—98 in den landräthlichen Kreisen betroffenen Besitzungen.

Regierungsbezirke. Kreise.	In den Stadtgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Landgemeinden beschädigte Besitzungen							In den Gutsbezirken beschädigte Besitzungen						
	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen	1895	1896	1897	1898	zusammen	jährlich auf 1 Million Einw.	1891 bis 1894 zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Noch: 31. Reg.-Bez. Koblenz:																					
11. Neuwied	34	19	22	20	95	1 703	88	51	35	50	47	183	710	186	—	—	—	—	—	—	—
12. Altenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	71	34	21	36	162	653	188	—	—	—	—	—	—	—
13. Wetzlar	7	4	2	4	17	432	15	32	22	27	28	109	644	109	—	—	—	—	—	—	—
14. Meisenheim	—	—	—	—	—	—	—	9	18	22	19	68	1 247	52	—	—	—	—	—	—	—
32. Reg.-Bez. Düsseldorf:																					
1. Kleve	3	8	1	5	17	214	30	23	23	34	20	100	689	133	—	—	—	—	—	—	—
2. Rees	45	67	73	67	252	1 657	173	22	20	25	20	87	713	90	—	—	—	—	—	—	—
4. Crefeld	13	14	17	16	60	2 864	32	81	59	66	88	294	2 214	238	—	—	—	—	—	—	—
6. Mülheim a./Ruhr	51	49	33	35	168	682	158	62	45	50	77	234	1 097	112	—	—	—	—	—	—	—
7. Ruhrort	46	30	54	63	193	1 188	94	47	36	49	21	153	654	149	—	—	—	—	—	—	—
9. Essen	14	7	8	8	37	363	20	74	73	81	94	322	467	241	—	—	—	—	—	—	—
10. Mörs	10	3	6	6	25	451	16	44	52	37	26	159	682	175	—	—	—	—	—	—	—
11. Geldern	2	5	5	—	12	502	27	61	39	48	31	179	908	217	—	—	—	—	—	—	—
12. Kempen i. Rheinland	30	64	46	58	198	1 920	184	84	58	62	50	254	991	240	—	—	—	—	—	—	—
14. Düsseldorf	7	13	14	9	43	374	34	37	36	35	44	152	827	104	—	—	—	—	—	—	—
17. Mettmann	45	51	51	43	190	1 067	215	15	23	25	28	91	628	95	—	—	—	—	—	—	—
19. Lennep	54	41	47	47	189	772	196	20	11	15	11	57	1 207	71	—	—	—	—	—	—	—
21. Solingen	86	68	91	76	321	1 115	367	67	28	42	39	176	1 702	156	—	—	—	—	—	—	—
22. Neuß	4	9	7	7	27	270	20	74	61	47	49	231	1 769	207	—	—	—	—	—	—	—
23. Grevenbroich	3	—	1	2	6	492	8	43	27	14	35	119	726	149	—	—	—	—	—	—	—
25. Gladbach	97	89	100	111	397	1 371	263	56	35	30	28	149	916	188	—	—	—	—	—	—	—
33. Reg.-Bez. Cöln:																					
1. Wipperfürth	5	9	13	7	34	1 536	15	32	28	20	24	104	1 146	142	—	—	—	—	—	—	—
2. Waldbröl	—	—	—	—	—	—	—	30	24	41	21	116	1 196	146	—	—	—	—	—	—	—
3. Gummersbach	7	5	16	5	33	587	44	23	17	11	20	71	718	78	—	—	—	—	—	—	—
4. Siegkreis	53	20	18	30	121	1 480	110	72	57	47	69	245	772	231	—	—	—	—	—	—	—
5. Mülheim a. Rhein	57	80	89	93	319	1 733	155	41	38	46	46	171	944	161	—	—	—	—	—	—	—
7. Cöln	8	3	5	5	21	337	35	49	43	50	24	166	746	205	—	—	—	—	—	—	—
8. Bergheim	—	—	—	—	—	—	—	46	36	47	32	161	916	166	—	—	—	—	—	—	—
9. Euskirchen	15	22	34	39	110	2 364	65	78	44	53	50	225	1 753	213	—	—	—	—	—	—	—
10. Rheinbach	1	4	1	—	6	316	8	26	37	36	19	118	1 070	168	—	—	—	—	—	—	—
12. Bonn	—	—	—	—	—	—	—	34	49	29	50	162	616	171	—	—	—	—	—	—	—
34. Reg.-Bez. Trier:																					
1. Daun	—	—	—	—	—	—	—	13	12	23	6	54	473	136	—	—	—	—	—	—	—
2. Prüm	2	2	9	—	13	1 189	9	20	10	18	16	64	516	82	—	—	—	—	—	—	—
3. Bitburg	—	1	—	1	2	122	—	26	13	5	20	64	408	67	—	—	—	—	—	—	—
4. Wittlich	1	—	4	—	5	343	5	57	16	58	13	144	1 037	78	—	—	—	—	—	—	—
5. Bernkastel	—	—	5	—	5	522	9	23	19	21	18	81	481	161	—	—	—	—	—	—	—
7. Trier	—	—	—	—	—	—	—	43	24	22	29	118	370	169	—	—	—	—	—	—	—
8. Saarburg	—	1	2	5	8	365	6	8	10	5	8	31	261	33	—	—	—	—	—	—	—
9. Merzig	8	7	1	2	18	779	10	27	27	9	14	77	527	72	—	—	—	—	—	—	1
10. Saarlouis	—	—	—	—	—	—	1	95	86	80	94	355	1 183	319	—	—	—	—	—	—	—
11. Saarbrücken	15	9	5	10	39	162	29	44	29	36	19	128	302	142	—	—	—	—	—	—	—
12. Ottweiler	1	—	—	3	4	180	—	58	59	47	71	235	710	175	—	—	—	—	—	—	—
13. Sankt Wendel	—	2	2	—	4	191	1	24	36	7	22	89	507	76	—	—	—	—	—	—	—
35. Reg.-Bez. Aachen:																					
1. Erkelenz	4	1	3	5	13	780	15	56	57	49	67	229	1 796	189	—	—	—	—	—	—	—
2. Heinsberg	—	—	1	1	2	223	2	74	43	27	36	180	1 359	118	—	—	—	—	—	—	—
3. Geilenkirchen	9	7	10	7	33	2 102	23	27	26	21	26	100	1 132	113	—	—	—	—	—	—	—
4. Jülich	6	4	11	19	40	1 340	41	39	37	34	40	150	1 070	92	—	—	—	—	—	—	—
5. Düren	3	8	2	3	16	163	23	90	69	80	59	298	1 224	415	—	—	—	—	—	—	—
7. Aachen	14	21	36	47	118	895	90	57	30	82	44	213	633	180	—	—	—	—	—	—	—
8. Eupen	4	3	2	4	13	215	22	13	11	8	6	38	804	69	—	—	—	—	—	—	—
9. Montjoie	—	—	—	—	—	—	4	11	15	15	12	53	797	101	—	—	—	—	—	—	—
10. Schleiden	—	—	11	1	12	1 340	43	40	4	27	19	90	531	126	—	—	—	—	—	—	—
11. Malmedy	—	10	5	—	15	574	55	23	16	21	19	79	807	115	—	—	—	—	—	—	—
36. Reg.-Bez. Sigmaringen:																					
1. Sigmaringen	4	1	—	—	5	291	3	22	7	5	14	48	701	43	—	—	—	—	—	—	—
2. Gammertingen	—	—	—	—	—	—	—	8	14	9	10	41	794	30	—	—	—	—	—	—	—
3. Hechingen	3	2	3	3	11	732	11	8	5	9	7	29	456	48	—	—	—	—	—	—	—
4. Haigerloch	—	—	—	—	—	—	—	5	14	10	7	36	730	18	—	1	—		1	7 353	—

Beginnen wir mit den Stadtgemeinden, welche der ländlichen Gebäudesteuer unterliegen, so stoßen wir — abſehend von den Kreiſen mit weniger als einem Drittel der bebauten Beſitzungen — allein in der Provinz Hannover auf einen brauchbaren Stoff. Das Drittel ſchaffen Liebenau und Drakenburg im Kreiſe Nienburg mit der hohen Ziffer 1 891 betroffener Beſitzungen auf eine Million Einwohner, welche kein anderer Kreis des Regierungsbezirkes Hannover erreicht, ferner Fallersleben im Kreiſe Gifhorn mit der ziemlich niedrigen Ziffer 570. Einzeln kommen auf die drei angeführten Flecken 1 554 bezw. 2 729 und 806, auf die übrigen Stadtgemeinden der beiden Kreiſe 1 866 bezw. 441.

In mehreren Kreiſen beſteht ausſchließlich ländliche Beſteuerung, nämlich in Diepholz mit der Ziffer 538, Syke mit 585, Hoya mit 755, Stolzenau mit 1 184 und Sulingen mit 927, im Mittel 802 gegenüber 353—527 oder im Mittel 423 für die ſtädtiſch beſteuerten Kreiſe des Regierungsbezirkes Hannover; ſodann in Kehdingen mit 1 253, Lehe mit 1 175, Oſterholz mit 0, Rotenburg mit 2 053 und Zeven mit 725, im Mittel 1 041 gegen 276—1 694 oder im Mittel 1 067 für die übrigen Kreiſe des Bezirkes Stade; endlich in Iburg mit 274 gegen 525—1 639 oder im Mittel 871 für die übrigen Kreiſe des Bezirkes Osnabrück. Das eine Mal ſehen wir die abweichenden Kreiſe doppelt ſo hoch, das andre Mal gleich und das dritte Mal noch nicht halb ſo hoch wie die regelmäßigen betroffen. Die Bebauungsweiſe bedingt hiernach keinen Unterſchied.

Umgekehrt tritt mindeſtens ein Drittel bebauter Beſitzungen bei Landgemeinden mit ſtädtiſcher Beſteuerung in folgenden Kreiſen auf: Danziger Höhe mit 535 brandbeſchädigten Grundſtücken auf die Million Einwohner; Niederbarnim (über ⅓) mit 1 461 und Teltow (desgl.) mit 703; Randow mit 892; Poſen Oſt mit 1 453; Reichenbach mit 553 und Waldenburg (faſt ⅓) mit 269; Beuthen (⅕) mit 307, Zabrze (über ¼) mit 317 und Kattowitz (⅙) mit 508; Wanzleben mit 528, Neuhaldensleben (⅓) mit 494 und Wernigerode (faſt ⅓) mit 426; Plön mit 958; Linden (½) mit 730; Zellerfeld (faſt ⅔) mit 298; Recklinghauſen (faſt ½) mit 837; Bielefeld mit 466; Dortmund (⅕) mit 502, Hörde (⅛) mit 597, Bochum (⅛) mit 628, Gelſenkirchen (ganz) mit 405, Hattingen mit 533, Hagen (über ¼) mit 594, Schwelm (ganz) mit 424 und Iſerlohn mit 1 186; Wiesbaden mit 542, Höchſt (über ⅛) mit 729, Frankfurt (⅛) mit 441; Mettmann (über ⅛) mit 628 beſchädigten Beſitzungen auf die Million Einwohner. Stellen wir nun den mittleren Ziffern aus dieſen Kreiſen, um etwanige Grundunterſchiede aufzudecken, die niedrigſten, höchſten und mittleren Ziffern aus den übrigen Kreiſen derſelben Regierungsbezirke gegenüber, ſo erhalten wir folgende Reihen:

Danzig . . .	abweichend	535	gegen	303—1 053	=	664
Potsdam . .	„	1 082	„	634—1 236	„	882
Stettin . . .	„	892	„	502—1 412	„	902
Poſen	„	1 453	„	358—1 901	„	830
Breslau . . .	„	411	„	209—1 311	„	605
Oppeln . . .	„	377	„	419—1 324	„	795
Magdeburg .	„	399	„	444—1 113	„	705
Schleswig . .	„	958	„	469—1 202	„	782
Hannover . .	„	730	„	501— 938	„	751
Hildesheim .	„	298	„	406—2 300	„	994
Münſter . . .	„	837	„	450— 898	„	616
Minden . . .	„	466	„	333— 892	„	548
Arnsberg . .	„	609	„	353—1 091	„	581
Wiesbaden . .	„	571	„	263—1 234	„	642
Düſſeldorf . .	„	628	„	467—2 214	„	1 037.

Beträchtlicher heimgeſucht wurden die Kreiſe mit hohem Antheil an ſtädtiſcher Bebauung in den vier Regierungsbezirken Potsdam, Poſen, Schleswig und Münſter. Ganz unerheblich iſt der Unterſchied von den ganz überwiegend ländlichen Kreiſen in den drei Bezirken Stettin, Hannover und Arnsberg. In den übrigen acht Regierungsbezirken zeigt ſich die Gefährdung der abweichenden Kreiſe entſchieden ſchwächer. Hiernach würde man anzunehmen berechtigt ſein, daß die hauptſächlich auf das Wohnen ſtatt auf Landwirthſchaft eingerichteten Beſitzungen in ländlichen Gemeinden der Brandgefahr vielfach, aber nicht regelmäßig, wenig ausgeſetzt ſind.

Betreffs der Gutsbezirke kann ſich die Vergleichung nur auf wenige Kreiſe erſtrecken: Niederbarnim (faſt ⅛ ſtädtiſch bebaut) mit 1 166 und Teltow (faſt ⅛) mit 752 gegen ſonſt im Potsdamer Bezirke 416—1 740; Beuthen (faſt ganz) mit 435 und Zabrze (⅙) mit 178 gegen 345—1 109 für die übrigen Kreiſe des Oppelner Bezirkes; Wernigerode (über ½) mit 1 169 gegen 387—1 536 im Magdeburger Bezirke. Das entſcheidet nichts.

B. Bräude mit vielen angeſteckten Beſitzungen.

Wie bei jeder vorausgegangenen Berichterſtattung wenden wir eine ausführliche Einzelbeſchreibung an diejenigen Bräude, welche eine Mehrzahl von Grundſtücken beſchädigt haben, weil von ihnen vorausgeſetzt werden muß, daß ſie eine ungewöhnliche Beunruhigung erregten. Gleich dem letzten Berichte geht der laufende bei den größeren Städten bis auf 4, bei den kleineren bis auf 6, bei den Landgemeinden bis auf 9 und bei den Gutsbezirken bis auf 4 von einem Brande betroffene Beſitzungen herab; auch das Schema iſt nicht geändert worden, und ebenſo ſind die Bräude wieder nach dem Tage des Ausbruches geordnet. Um mit je einer Zeile auszukommen, iſt der Ausdruck „ſtill" für Windſtille in Spalte 8 gewählt; die Abkürzung „F." in Spalte 4 bedeutet Fabrik, „Fk." Fabrikant.

Tabelle **24** über die **größeren Städte** beſchreibt 60 auf mindeſtens vier Beſitzungen ausgebreitete Bräude gegen 50 während des vorigen Jahrviertes. Zur Ergänzung verkürzter Einträge und zur Erläuterung dienen folgende Mittheilungen:

a) Beſitzer: bei Nr. 9 zugleich Fuhrunternehmer.
b) Dauer: bei Nr. 29 über acht Tage.
c) Feuchtigkeitszuſtand: bei Nrn. 1, 25 und 35 zugleich trockene Luft; bei Nr. 13 feuchte Luft und Gewitter.
d) Art der Beſitzungen: in 4 Grundſtücken zu Nr. 8 wurden 192 Rr Wald und in 2 die Gebäude durch Flugfeuer beſchädigt.
e) Verſicherungsſumme: bei Nr. 33 iſt das Mobiliar der erſtergriffenen Beſitzung im Immobiliar mitenthalten.
f) Schaden: in je einer Beſitzung wurde bei Nrn. 1, 40, 43, 51 und 55—58, in je zweien bei Nrn. 4, 17 und 21, in dreien bei Nr. 29, in fünf bei Nr. 10 ausſchließlich Mobiliar betroffen.
g) Angabe der Entſchädigung von Immobiliar fehlt durchweg bei Nrn. 31, 41 und 42, für alle Beſitzungen außer einer mit Neubau bei Nr. 48, für ſieben bei Nr. 58, für drei (darunter die erſtergriffene) bei Nr. 36, für zwei bei Nrn. 43 und 59 ſowie für eine bei Nr. 9.
h) Die Angabe der Mobiliarentſchädigung fehlt für alle Beſitzungen bei Nrn. 31 und 41, für acht bei Nr. 58, für die zuerſt ergriffene bei Nrn. 29, 36 und 46, für eine allein an Mobiliar betroffene bei Nrn. 1 und 40.
i) Zu Urſachen: bei Nr. 4 war der Ofen in einem Raume für Theerverarbeitung ohne Erlaubniß aufgeſtellt, bei Nr. 24 der Gashahn offen gelaſſen; bei Nr. 10 nächtigten die muthmaßlichen Thäter in einer Scheune.
k) Zu Verletzungen von Menſchen: bei Nr. 11 wurden vier und bei Nr. 16 zwei Rettungsmänner, bei Nr. 24 ein männlicher und ein weiblicher Erwachſener verwundet; Nr. 35 brachte einer männl. und einer weibl. erwachſ. Perſon den Tod ſowie einer weibl. Verwundung.

Nach der Zahl der von einem Brande betroffenen Beſitzungen unterſcheiden ſich die Bräude und ihre Wirkung, wie folgt:

Beſitz. je	Bräude	Gebäude	ℳ Schaden an Immobil.	ℳ Schaden an Mobilien	1891-94 Br.	1891-94 Schaden ℳ
4 . . .	29	135	824 511	1 585 716	20	566 574
5 . . .	13	71	679 039	1 673 265	13	969 938
6 . . .	8	68	658 767	580 717	8	464 874
7 . . .	3	23	131 567	76 763	—	—
8 . . .	—	—	—	—	3	1 908 557
9 . . .	1	11	19 195	72 195	2	3 139 907
10 . . .	3	35	400 119	651 563	1	232 031
12 . . .	1	9	89 199	450 264	1	77 487
14 . . .	1	19	44 651	42 779	1	44 451
15 . . .	1	15	96 869	13 127	1	773 418.

(Fortſetzung des Textes auf Seite 54.)

Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadtgemeinde.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes. Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde vor- und nachmittags (vm., nch.)	Dauer des Brandes: Stunden	Witterung: Wind:	Witterung: Feuchtigkeit:	Zahl der beschädigten: Besitzungen	Zahl der beschädigten: Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahr 1895.												
1. Stralsund	Stralsund	Stralsund	Kaufmann	4. Januar	6 nch.	6	starker	gelinder Frost	4	3	6	6
2. Cöln	Cöln	Cöln	Stadt Cöln	8. Febr.	2 „	4	„	starker Frost	4	4	6	3
3. Erfurt	Mühlhausen	Mühlhausen	Kammmacher	6. März	4 vm.	3	still	„	4	4	5	5
4. Düsseldorf	Düsseldorf	Düsseldorf	Fabrikbesitzer	6. „	10 „	40	„	.	9	11	9	9
5. Berlin	Berlin	Berlin	2 Besitzer, Kaufleute	14 April	10¾ „	3¾	leichter	trockene Luft	4	4	7	6
6. Schleswig	Flensburg	Flensburg	Kaufmann	30. „	10½ nch.	2½	still	.	5	5	15	14
7. Aurich	Emden	Emden	Gebrüder	1. Mai	6 vm.	2½	leichter	trockene Luft	4	4	4	4
8. Düsseldorf	Remscheid	Remscheid	Grobschmied	6. „	10½ „	10	Sturm	„	6	2	7	3
9. „	„	„	Winkelier	8. „	1½ nch.	12	„	„	5	6	17	7
10. Magdeburg	Halberstadt	Halberstadt	Zimmermeister	12. „	1½ vm.	5	leichter	„	7	3	11	11
11. Gumbinnen	Tilsit	Tilsit	Dampfschneidemühlen-B.	19. „	12¼ nch.	5	starker	„	7	11	11	10
12. Danzig	Danzig	Danzig	Mühlenpächter	29. „	5 „	24	leichter	trockene Luft	4	4	7	7
13. Kassel	Hanau	Hanau	ohne Angabe	10. Juni	4 „	4	„	Platzregen	5	8	10	8
14. Berlin	Berlin	Berlin	Viktoriaspeicher, Aktienges.	13. „	6½ „	30	„	trockene Luft	4	5	13	13
15. Aurich	Emden	Emden	Schlachter	16. „	2 „	2	„	leichter Regen	4	4	4	4
16. Köslin	Stolp	Stolp i. Pm.	Eigenthümer	2. Juli	1½ vm.	8	„	trockene Luft	6	12	13	12
17. Marienwerder	Thorn	Thorn	Böttcher	27. August	11½ nch.	3	„	.	4	4	7	6
18. Berlin	Berlin	Berlin	Neue Berliner Baugesellsch.	13. Septbr.	1 vm.	6	„	feuchte Luft	4	4	6	5
19. „	„	„	Witwe	27. „	1½ „	6	„	trockene „	4	4	9	9
20. Bromberg	Bromberg	Bromberg	Tischlermeister	18. Oktbr.	2¾ „	4	„	feuchte „	4	6	5	5
21. Magdeburg	Halberstadt	Halberstadt	Zimmermann	21. „	3½ „	1½	„	trockene „	4	2	4	4
22. Kassel	Hanau	Hanau	Witwe	1. Novbr.	3 nch.	¾	still	„ „	4	6	4	3
23. Schleswig	Altona	Altona	Öl- und Dachpappen-F.	9. „	6½ „	5½	Sturm	.	4	6	5	5
24. Hannover	Hannover	Hannover	Kaufmann	19. Dezbr.	7 vm.	½	leichter	gelinder Frost	10	10	18	15
Jahr 1896.												
25. Lüneburg	Lüneburg	Lüneburg	Bilderrahmen-Fabrikant	1. Januar	2 vm.	3½	still	gelinder Frost	5	5	5	5
26. Oppeln	Beuthen	Beuthen i. OS.	Hausbesitzerin	2. Febr.	6 nch.	5	leichter	feuchte Luft	4	4	13	8
27. Erfurt	Mühlhausen	Mühlhausen	Appreteur	17. „	11 „	6	still	gelinder Frost	10	16	14	14
28. Aurich	Emden	Emden	Schiffsführer	23. „	11½ „	2½	leichter	„	5	5	7	7
29. Königsberg	Königsberg	Königsberg	Magistrat (Mittelwage)	8. Mai	3½ „	.	starker	trockene Luft	12	9	14	14
30. Lüneburg	Celle	Celle	Schlächtermeister	13. „	2 vm.	1½	leichter	feuchte „	4	4	4	4
31. Düsseldorf	Solingen	Solingen	Federmesserreiber	15. Juni	7¾ „	6	starker	trockene „	4	7	7	4
32. Hannover	Linden	Linden i. Hann.	Fuhrwerksbesitzer	13. Septbr.	3½ nch.	4½	.	leichter Regen	7	9	7	7
33. Cöln	Cöln	Cöln	Ackerer	16. „	6½ „	10	leichter	trockene Luft	4	8	4	4
34. Danzig	Danzig	Danzig	Restaurateur	30. Oktbr.	12½ vm.	3¼	still	gelinder Frost	5	5	9	5
35. Aurich	Emden	Emden	Witwe, Fischhändlerin	17. Novbr.	3½ „	5	starker	„	14	19	17	14
Jahr 1897.												
36. Wiesbaden	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	Kaufmann	25. Febr.	12 nch.	5¼	leichter	.	4	4	13	13
37. Königsberg	Allenstein	Allenstein	Bäckermeister	12. März	2 vm.	4	.	.	4	4	5	5
38. Cöln	Cöln	Cöln	Lichtpausanstalts-Bes.	29. „	2½ nch.	2	Sturm	.	4	6	4	3
39. Lüneburg	Harburg	Harburg	Leinöl- und Firnißfabrik	16. April	11 „	12	starker	trockene Luft	5	5	5	5
40. Aachen	Aachen	Aachen	Firma, Spinnereibesitzer	13. Juni	2½ „	6	leichter	„	5	6	11	11
41. Hildesheim	Hildesheim	Hildesheim	Schmiedermeister	30. „	2½ vm.	1½	still	.	4	4	7	5
42. Berlin	Berlin	Berlin	mehrere Bes., Banquier	30. „	2½ nch.	9¼	leichter	trockene Luft	6	20	56	50
43. „	„	„	2 Besitzer, Kaufleute	14. Juli	10½ „	7	„	feuchte „	5	4	9	9
44. „	„	„	Rentier	24. „	2½ „	2½	„	leichter Regen	4	4	4	4
45. Magdeburg	Aschersleben	Quedlinburg	Fleischermeister	9. Septbr.	1 „	4	„	feuchte Luft	4	8	9	5
46. Erfurt	Nordhausen	Nordhausen	Kaufmann	27. „	10½ vm.	5	.	.	6	9	10	10
47. „	Mühlhausen	Mühlhausen	Fleischer und Ökonom	5. Novbr.	10½ „	36	still	trockene Luft	6	7	6	5
Jahr 1898.												
48. Berlin	Berlin	Berlin	Architekt	5. Mai	11¾ nch.	—	leichter	feuchte Luft	15	15	47	47
49. Gumbinnen	Insterburg	Insterburg	Witwe, Kaufmann	12. „	9 „	9	.	leichter Regen	5	5	9	9
50. Magdeburg	Aschersleben	Quedlinburg	„	19. „	10 „	4	leichter	feuchte Luft	5	7	12	12
51. Posen	Posen	Posen	Sanitätsrath	3. August	5¼ „	2½	„	trockene „	5	6	11	11
52. Osnabrück	Osnabrück	Osnabrück	Witwe	7. „	8 „	2	„	Gewitter	4	4	11	11
53. Cöln	Mülheim a. Rh.	Mülheim a. Rh.	Firma	15. „	5 „	4	„	trockene Luft	4	4	10	8
54. Kassel	Hanau	Hanau	Kurzwaarenhändler	16. „	1½ vm.	1½	„	.	6	6	8	7
55. Bromberg	Inowrazlaw	Inowrazlaw	Hausbesitzer	2. Septbr.	2 nch.	6	„	trockene Luft	4	6	4	4
56. Schleswig	Altona	Altona	Kaufmann	4. Novbr.	11¾ „	5	starker	.	6	5	9	9
57. Hannover	Hannover	Hannover	„	25. „	12½ vm.	6	leichter	feuchte Luft	5	4	5	4
58. Hildesheim	Hildesheim	Hildesheim	Firma	25. Dezbr.	1¾ „	5	„	.	10	9	10	10
59. Hannover	Hannover	Hannover	Kommerzienrath	28. „	6 „	3	starker	trockene Luft	4	4	6	5
60. Lüneburg	Celle	Celle	Erben	28. „	8 nch.	12½	leichter	leichter Regen	6	7	12	12

Besitzungen in größeren Städten 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: ℳ		Gesammtwerth des Schadens: ℳ		Von dem Gesammtschaden entfielen ℳ auf				Entschädigung: ℳ für		Wiederholung der laufenden Nummer	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
Immobiliar	Mobiliar	Immobiliar	Mobiliar	das ersterpflichtete Gebäude	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waaren	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	Immobiliar	Mobiliar		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
										1895	
40 250	33 900	4 905	3 859	8 534	—	—	—	4 905	3 809	1	nicht ermittelt.
87 000	13 775	424	36 025	36 250	—	—	1 000	154	380	2.	muthmaßlich Brandstiftung.
39 450	11 000	13 582	3 300	8 400	1 000	125	50	12 364	3 150	3.	nicht ermittelt.
221 400	211 575	19 195	72 195	86 469	—	53 668	17 280	19 195	70 205	4.	Umfallen eines Ofens.
824 900	472 000	47 870	109 000	156 620	20 000	39 000	50 000	47 863	103 654	5.	nicht ermittelt; 2 Rettungsm. verwundet.
59 350	53 500	8 669	4 731	5 246	2 073	—	—	8 670	4 680	6	„ „
85 000	28 910	27 480	3 140	29 000	—	—	900	27 480	3 140	7.	„ „
10 500	6 945	6 595	2 800	90	—	—	—	4 800	1 434	8.	muthm. Funken aus vorbeifahrender Maschine.
46 000	19 338	37 560	17 320	12 000	—	—	1 000	24 458	10 534	9.	nicht ermittelt.
77 880	68 398	40 200	29 502	60 492	12 000	6 000	2 047	40 200	29 502	10.	muthm. Brandstiftung durch Obdachlose.
362 796	56 900	73 000	42 853	110 000	—	28 250	—	34 780	56 426	11.	muthm. Brandstiftung eines Hausbewohners.
112 714	587 000	65 650	319 804	29 325	1 250	—	10 000	75 650	256 059	12.	Explosion von Leuchtgas.
91 000	—	10 853	2 300	8 820	—	—	420	9 992	—	13.	Blitzschlag.
884 525	3 327 260	219 314	436 108	651 348	390 000	35 918	10 190	219 314	436 108	14.	nicht ermittelt; 9 Rettungsmannsch. verw.
2 040	12 300	690	224	824	—	—	224	690	224	15	„ „
150 020	236 753	91 000	140 500	25 000	500	88 800	2 200	89 186	131 863	16.	muthm. Brandstiftung eines Hausbewohners.
83 450	41 850	11 400	7 671	14 298	990	3 369	939	11 400	7 470	17.	„ Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
299 000	136 800	4 190	25 000	29 000	6 000	9 000	10 000	3 990	8 327	18.	nicht ermittelt.
1 696 200	86 215	34 446	50 006	83 460	2 000	30 000	18 006	34 446	46 685	19	„ „
118 876	92 200	10 720	19 040	28 000	—	18 040	900	8 409	9 246	20	muthmaßlich mangelhafte Feuerungsanlage.
72 000	6 319	1 250	450	1 494	—	—	—	1 250	450	21.	muthm. Streichholz in das Stroh der Scheune.
50 200	3 782	2 895	1 746	2 000	—	—	288	2 883	1 724	22.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
132 860	214 000	31 225	47 629	27 715	1 887	19 701	25 300	31 225	47 229	23.	Funken einer Eisengießerei im Sturm.
808 880	74 499	10 440	1 737	6 868	—	68	—	10 440	1 350	24	Explosion von Leuchtgas.
										1896	
57 140	10 500	3 132	28	1 373	—	—	—	3 132	28	25.	nicht ermittelt.
81 650	55 300	9 058	6 213	15 213	—	—	—	9 058	5 483	26.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit offenem Lichte.
94 623	203 789	185 884	100 300	268 000	2 150	16 100	68 300	48 858	98 229	27.	„ Selbstentzündung.
35 200	29 015	7 620	13 171	19 720	—	—	—	7 620	9 171	28.	nicht ermittelt; 2 Rettungsm. verwundet.
438 508	1 129 240	89 199	450 264	359 596	332 961	—	5 456	89 199	76 118	29.	muthmaßlich Brandstiftung.
15 827	4 207	5 526	842	6 185	—	260	83	5 526	843	30.	muthm. Brandstiftung einer fremden Person.
11 680	8 310	11 150	9 330	5 850	—	—	—	.	.	31.	nicht ermittelt.
121 642	5 403	18 367	4 408	13 859	—	—	—	18 367	4 408	32.	Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
9 850	20 237	6 350	5 887	3 811	—	—	702	6 350	5 887	33.	nicht ermittelt.
28 750	18 000	5 880	2 260	4 840	—	—	1 250	5 880	1 338	34	„ „ ; in 1 Bes. nur Mob. beschäd.
133 700	93 730	44 651	42 779	14 050	—	17 657	—	44 435	34 699	35.	„ „ ; 3 Personen verletzt.
										1897	
740 000	794 400	166 000	324 600	388 000	—	250 000	—	1 170	20 457	36	Fahrlässigkeit mit elektrischer Lampe.
21 080	9 583	3 992	5 806	7 050	1 204	—	—	3 992	5 806	37.	nicht ermittelt; 2 Rettungsm. verwundet.
52 850	60 810	57 815	67 407	95 000	3 000	29 567	26 300	39 485	29 937	38	„ „
354 680	1 671 413	209 628	689 103	828 207	—	434 691	252 250	209 628	689 103	39.	„ „
458 961	784 438	162 643	376 862	143 354	10 491	30 006	335 011	162 643	376 220	40.	muthmaßlich Selbstentzündung von Wolle.
27 341	6 077	3 511	1 310	4 736	—	—	15	.	.	41.	nicht ermittelt.
1 204 800	959 274	459 870	357 851	811 651	61 694	—	225 959	.	245 921	42	„ „ ; 16 Rettungsmänner verwundet.
1 178 700	4 670 250	174 223	438 544	592 316	2 556	431 231	4 597	168 215	438 544	43.	„ „ ; 2 „ „
218 300	18 770	6 860	6 362	12 237	—	—	3 257	4 361	6 362	44.	„ „
47 850	24 703	6 592	7 317	8 554	1 469	995	1 660	6 593	7 173	45.	muthm. Brandstiftung eines Hausbewohners.
164 368	94 193	53 229	39 640	76 814	15 521	—	—	53 229	3 677	46.	nicht ermittelt.
70 870	40 160	8 665	3 255	10 500	—	—	100	7 872	2 761	47.	„ „
										1898	
2 272 800	253 310	96 869	13 127	100 439	—	125	2 276	29	13 127	48	Explosion von Leuchtgas.
169 702	146 936	9 525	50 291	40 621	—	10 750	—	9 525	50 291	49.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
25 380	93 183	7 075	3 692	8 196	—	—	103	7 075	3 692	50.	muthm. Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
358 088	430 696	23 735	64 803	80 155	—	62 984	50	23 735	63 803	51.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern
23 022	13 440	3 311	474	3 646	—	—	—	3 311	474	52.	Blitzschlag.
463 000	18 980	31 575	57 352	87 000	—	12 000	45 000	31 270	57 305	53.	muthmaßlich Selbstentzündung.
111 300	179 250	13 045	9 500	2 066	350	673	1 150	13 005	9 286	54.	defekter Waschkessel.
16 000	15 080	4 810	4 602	9 204	—	3 275	—	4 810	4 602	55	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
170 900	61 000	13 769	19 715	31 950	—	19 500	—	13 769	19 715	56	Kurzschluß der elektrischen Leitung.
216 050	315 240	18 496	10 160	20 205	—	6 665	—	18 496	9 572	57.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
836 044	843 331	203 795	548 926	191 000	—	503 669	24 360	42 048	256 025	58	nicht ermittelt.
210 000	47 600	31 920	25 212	54 151	—	2 000	—	30 017	23 212	59.	„ „
73 250	17 106	12 594	7 456	18 220	—	—	3 377	12 594	7 456	60.	muthm. Selbstentzündung von Heu und Stroh.

Digitized by Google

25. Brände von sechs und mehr

Regierungs-Bezirk.	Kreis.	Stadtgemeinde (auch Flecken und Dörfer mit Stadtrecht).	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes. Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Stunde vor- und nachmittags (vm., nch.)	Dauer des Brandes (Stunden)	Witterung: Wind	Witterung: Feuchtigkeit:	Zahl der beschädigten: Besitzungen	Zahl der beschädigten: Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahr 1895.												
1. Kassel	Gersfeld	Dann	Frau	2. Januar	7 nch.	3	leichter	starker Frost	8	12	8	6
2. „	Wolfhagen	Vellmarsen	Landwirth	23. Febr.	3½ „	5	starker	gelinder „	7	2	7	2
3. Potsdam	Angermünde	Biesenthal	Arbeiter	10. März	11½ „	2	leichter	.	6	6	6	3
4. Frankfurt	Lübben	Lieberose	„	23. „	11½ „	7	still	leichter Regen	5	5	6	5
5. Köslin	Bublitz	Bublitz	Ackerbürger	8. April	10½ „	2	leichter	.	6	8	6	4
6. Kassel	Wolfhagen	Naumburg i. H.	Kaufmann	17. „	9½ „	11	„	.	6	8	7	7
7. Köslin	Lauenburg i. P.	Lauenburg	Schuhmacher	13. Mai	5½ vm.	13	„	.	9	15	11	11
8. Erfurt	Weißensee	Sömmerda	Landwirth	17. Juni	6 „	7	„	.	6	20	6	6
9. Königsberg	Friedland	Schippenbeil	Gerbermeister	19. „	2 „	6	still	.	7	18	14	7
10. Stralsund	Franzburg	Damgarten	Gebrüder, Kaufleute	23. „	7 „	9	„	trockene Luft	8	20	10	9
11. Königsberg	Wehlau	Wehlau	Gastwirthin, Wittwe	11. Juli	3 nch.	3	starker	.	6	5	11	11
12. Danzig	Marienburg	Neuteich	Malermeister	16. „	5 vm.	3½	„	feuchte Luft	6	9	7	7
13. Potsdam	Ostprignitz	Lyritz	Zimmermeisters Wittwe	8. August	2½ nch.	5	Sturm	trockene „	6	8	14	11
14. Wiesbaden	Limburg	Limburg a./L.	ohne Angabe	12. „	7 vm.	1	still	.	6	8	11	8
15. Breslau	Habelschwerdt	Mittelwalde	Lohnfuhrmann	20. „	12¼ „	4½	leichter	trockene Luft	9	10	14	5
16. Merseburg	Sangerhausen	Heringen	Zimmergeselle	22. „	11½ „	2	„	.	8	12	11	10
17. „	Bitterfeld	Jeetz	3 Besitzer, Landwirthe	24. „	5 nch.	10	„	Gewitter	6	19	8	6
18. Minden	Höxter	Nieheim	Zimmermanns Wittwe	31. „	11½ vm.	4	starker	.	6	6	6	2
19. Kassel	Frankenberg	Gemünden	Kaufmann	1. Septbr.	12½ „	10	still	.	9	11	10	7
20. Magdeburg	Wernigerode	Wernigerode	Rentier	3. „	10¾ „	3	„	.	6	12	8	7
21. Stettin	Pyritz	Pyritz	Ackerbürger	4. „	8½ nch.	5¾	leichter	trockene Luft	6	6	6	5
22. Hildesheim	Osterode a. H.	Osterode	Oekonom	6. „	1 „	24	„	„	50	91	114	110
23. Kassel	Hofgeismar	Trendelburg	Erben	7. „	11 „	10	„	„	6	8	7	4
24. Oppeln	Leobschütz	Leobschütz	Grundbesitzer	25. „	9½ „	8	„	.	8	8	8	7
25. Kassel	Rinteln	Rinteln	Cigarrenmacher	27. „	1½ „	5	„	.	9	10	10	8
26. Königsberg	Friedland	Friedland i. Opr.	Wittwe	13. Oktbr.	10½ vm.	12	starker	feuchte Luft	7	10	13	9
27. Frankfurt	Kalau	Kalau	Schuhmachermeister	20. „	1 nch.	3	„	trockene „	6	6	6	4
28. „	„	„	Hofbesitzer	21. „	1½ vm.	3	„	feuchte „	8	8	8	6
29. Kassel	Homberg	Borken i. Hessen	Ackermann	4. Novbr.	10 nch.	8	still	.	7	2	7	6
30. „	Rotenburg i. H.	Rotenburg a./F.	Schneidermeister	10. „	6 „	12	„	.	7	13	8	7
31. Hildesheim	Northeim	Moringen	Rittergutsbesitzer	16. „	6½ „	15	leichter	.	9	25	10	10
32. „	Einbeck	Einbeck	Oekonom	20. „	8½ „	2	„	.	6	9	6	6
33. Frankfurt	Osterburg	Sommenburg	Eigenthümer	21. „	1½ vm.	6½	„	.	6	.	6	4
34. Liegnitz	Bolkenhain	Bolkenhain	Bäckermeister	3. Dezbr.	6½ nch.	6	starker	gelinder Frost	7	6	6	1
35. Stettin	Greifenberg	Treptow a./R.	Ackerbürgers Wittwe	8. „	8¼ „	7	„	.	7	10	8	8
36. Kassel	Frankenberg	Gemünden	Maurer	29. „	11½ „	2	still	.	7	7	7	1
Jahr 1896.												
37. Kassel	Frankenberg	Gemünden	Ackermann	16. Januar	5 nch.	1	starker	.	18	23	19	13
38. „	Hünfeld	Hünfeld	2 Besitzer	20. „	7 „	6	leichter	.	10	17	12	9
39. Frankfurt	Königsb. i. Nm.	Bärwalde i./M.	Ackerbürger	25. Febr.	8 „	6¾	starker	.	6	6	7	6
40. Merseburg	Schweinitz	Schönewalde	Landwirth	3. März	1 vm.	3	leichter	trockene Luft	6	10	6	5
41. Frankfurt	Lebus	Fürstenwalde	Witwe	3. April	10½ „	1½	„	„	6	10	6	6
42. Koblenz	Sankt Goar	Oberwesel	Schuhmacher	11. Mai	4½ nch.	3	„	.	6	7	6	4
43. Düsseldorf	Kempen i. Rh.	Kempen i. Rh.	Ackerer	12. „	12½ „	2½	.	trockene Luft	18	31	22	21
44. Kassel	Rinteln	Oldendorf a./W.	Maurer	16. „	9 vm.	3	leichter	.	6	5	8	8
45. Hannover	Alfeld	Duderstadt	Anbauer	4. Juni	2½ nch.	6½	„	Gewitter	7	7	10	7
46. Posen	Adelnau	Sulmierzyce	Ackerbürger	6. „	4½ „	3	starker	.	8	13	11	—
47. Arnsberg	Lippstadt	Lippstadt	Oekonom	1. Juli	11½ „	4½	leichter	.	6	6	6	4
48. Erfurt	Langensalza	Langensalza	Sattlermeister	5. „	7 „	2	starker	.	6	15	9	7
49. Hildesheim	Alfeld	Alfeld	Tischlermeister	26. „	7 vm.	3	leichter	.	19	31	45	38
50. Köslin	Neustettin	Neustettin	W., Färbereibesitzerin	1. August	11 „	1½	„	trockene Luft	29	27	40	40
51. Hildesheim	Northeim	Northeim	Bäckers Wittwe	1. „	12 „	4	still	.	7	10	10	10
52. Merseburg	Weißenfels	Schkölen	Erben	15. „	3½ „	2	leichter	.	8	12	11	9
53. Kassel	Hofgeismar	Hofgeismar	2, Ehefrau und Schwester	6. Septbr.	12 „	4	„	.	7	9	9	7
54. Königsberg	Braunsberg	Braunsberg i. O.	Kaufmann	11. „	9½ nch.	12	starker	.	11	16	17	13
55. Erfurt	Heiligenstadt	Heiligenstadt	Steinhauer	18. „	7¾ „	2	Sturm	Platzregen	8	16	15	15
56. Magdeburg	Osterburg	Seehausen i./A.	Ackerbürger	19. „	8½ „	4½	leichter	.	7	7	9	6
57. Hildesheim	Northeim	Northeim	Arbeiter	22. „	3½ „	1	„	.	9	13	13	13
58. „	Osterode a. H.	Osterode a. H.	Witwe	5. Oktbr.	9½ „	1	„	trockene Luft	7	11	23	20
59. Posen	Meseritz	Trzcianguel	Ortsrichter	26. „	11 „	6	still	gelinder Frost	17	20	14	17
60. Hildesheim	Duderstadt	Duderstadt	Ackerbürger	6. Novbr.	7½ „	8	„	„	25	41	27	24
61. Kassel	Wolfhagen	Naumburg i. H.	Ackermann	28. „	12¼ vm.	9	„	.	7	9	8	8
62. Münster	Borken	Bocholt	Stadt	1. Dezbr.	8½ „	2½	leichter	gelinder Frost	7	7	7	6
63. Königsberg	Braunsberg	Wormditt	Sattlermeister	5. „	9½ „	24	„	„	6	7	10	10

Digitized by Google

Besitzungen in kleineren Städten 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: ℳ		Gesammtwerth des Schadens: ℳ		Von dem Gesammtschaden entfielen ℳ auf				Entschädigung: ℳ für		Wiederholung der laufenden Nummer	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
Immobiliar	Mobiliar	Immobiliar	Mobiliar	das ersterrichtete Gebäude	fertige und halbfertige Waaren	Möbel und Kleider ꝛc.	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	Immobiliar	Mobiliar		
12	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
										1895	
6 400	16 626	3 220	1 436	459	—	745	—	3 207	1 388	1.	muthmaßlich Ausbrennen eines Kamins.
11 700	7 848	4 026	2 094	5 983	—	1 140	200	4 002	2 094	2.	nicht ermittelt.
7 075	49 413	7 075	3 000	950	—	—	—	7 075	2 000	3.	muthm. Brandstiftung.
3 120	3 235	2 540	1 063	620	—	—	195	170	263	4.	„ „ ; 1 Rettungsm. verw.
6 918	5 640	5 488	5 826	3 358	—	—	60	3 490	2 462	5.	„ „
42 700	57 174	15 472	9 515	18 168	8 173	155	15	14 874	8 906	6.	nicht ermittelt.
117 612	97 953	88 152	68 787	3 352	40 915	26 812	—	87 582	68 149	7.	„ „
80 300	56 000	46 957	11 956	52 186	—	240	3 445	46 957	11 956	8.	muthm. Spielen v. Kindern m. Streichhölzern.
36 020	34 430	35 685	37 877	18 000	40	35 977	260	24 690	11 016	9.	„ Fahrlässigkeit.
85 480	89 875	42 985	37 808	55 915	620	3 083	775	38 991	36 518	10.	„ Selbstentzündung; 1 Rettungsm. verw.
37 886	22 485	7 352	1 516	7 530	—	974	12	7 352	542	11.	nicht ermittelt; in 2 Bes. nur Mobil. beschäd.
26 925	33 120	9 978	4 045	1 980	65	—	1 200	9 978	3 050	12.	muthmaßlich Brandstiftung.
8 900	86 418	8 980	9 512	4 438	400	40	123	8 900	9 247	13.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
50 350	25 711	2 907	435	1 936	—	270	165	2 785	.	14.	nicht ermittelt.
10 270	3 030	8 660	4 725	4 050	—	4 105	100	6 262	896	15.	„ „
21 713	39 046	11 305	7 407	3 989	—	297	—	10 305	5 387	16.	„ „
58 050	229 690	21 572	21 300	42 000	—	725	135	21 124	23 703	17.	Blitzschlag; 2 Rettungsm. verwundet.
8 410	—	6 462	650	2 200	—	200	—	5 364	—	18.	mangelhafte Feuerungsanlage.
54 000	31 600	15 638	11 250	23 000	2 040	2 030	—	15 630	11 050	19.	nicht ermittelt.
73 781	63 412	36 251	8 299	12 300	—	2 124	1 650	36 251	8 179	20.	„ „
18 144	14 448	18 260	17 860	7 700	—	—	210	14 885	10 851	21.	muthmaßlich Brandstiftung.
478 276	536 253	363 102	238 716	13 036	—	—	—	362 802	237 966	22.	Brandstiftung eines vierjährigen Kindes.
9 800	6 845	7 530	6 526	9 229	250	4 331	180	7 520	3 915	23.	nicht ermittelt.
16 500	35 730	14 651	12 201	2 454	—	—	1 149	14 569	10 650	24.	muthmaßlich Brandstiftung.
24 800	7 261	6 716	1 422	3 329	—	1 265	—	6 706	1 422	25.	nicht ermittelt.
31 628	26 219	18 030	13 002	14 468	3 550	7 492	170	18 030	10 452	26.	muthm. Fahrlässigkeit.
6 900	2 100	5 609	5 903	857	—	—	45	5 609	861	27.	„ Brandstiftung; 1 Rettungsm. verw.
15 050	16 920	13 416	11 389	3 660	—	—	1 593	13 416	2 657	28.	„ „ ; 1 „ „
4 500	31 520	1 747	2 545	4 152	450	1 123	—	1 740	2 545	29.	nicht ermittelt; in 5 Bes. nur Mob. ausgeräumt.
30 000	27 060	15 830	7 115	12 479	—	1 020	—	15 830	6 866	30.	„ „
67 953	200 986	36 650	23 734	42 615	900	1 143	3 204	36 650	23 734	31.	muthm. Brandstiftung eines Feindes.
203 678	158 616	5 745	10 423	10 839	—	—	—	5 621	10 923	32.	„ Unvorsichtigkeit.
—	2 450	—	2 740	2 000	—	—	—	—	1 212	33.	„ Brandstiftung; nur 20 Diemen verbr.
7 620	22 455	10 900	6 685	1 235	—	500	790	7 040	1 500	34.	„ „
34 981	89 770	20 000	12 250	13 450	—	3 540	550	18 662	10 630	35.	desgl.; in 1 Besitzung nur Mobiliar beschädigt.
12 400	6 400	2 254	625	2 505	—	220	30	2 254	150	36.	nicht ermittelt.
										1896	
48 600	7 800	18 874	4 168	7 400	—	1 240	108	18 874	3 626	37.	„ „
48 000	28 770	6 707	5 210	4 258	300	1 530	800	6 688	5 190	38.	muthmaßlich Brandstiftung.
30 175	50 462	10 340	4 190	3 350	—	—	300	9 040	3 068	39.	„ „
14 680	6 050	9 462	2 703	7 443	150	600	803	9 462	2 203	40.	„ „
15 960	8 400	2 012	480	1 450	469	—	—	2 012	480	41.	„ Fahrlässigkeit.
10 490	8 472	10 469	14 700	2 700	25	14 105	180	.	.	42.	nicht ermittelt.
97 345	53 157	11 210	3 892	6 028	72	1 022	1 923	11 145	3 790	43.	„ „ ; in 1 Bes. nur Mob. beschäd.
27 800	15 115	7 177	3 130	8 996	—	2 830	—	7 157	2 536	44.	muthm. Brandstiftung eines Hausbewohners.
19 675	11 737	12 549	6 900	6 736	—	6 247	100	11 515	3 514	45.	Blitzschlag.
6 475	—	6 209	899	1 621	20	339	111	6 209	—	46.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
102 270	35 025	27 796	7 140	23 750	22	113	1 670	19 491	1 870	47.	nicht ermittelt.
35 175	21 472	6 904	2 598	8 599	72	1 251	10	6 801	2 305	48.	„ „
95 800	101 041	42 393	44 483	14 474	4 945	33 924	3 077	38 846	26 596	49	muthm. Brandstiftung eines Hausbewohners.
454 942	417 849	158 828	160 199	13 975	32 016	114 580	2 150	126 699	98 361	50	nicht ermittelt; 2 Rettungsmänner verwundet.
35 844	41 562	7 848	4 417	9 143	460	3 739	218	7 848	4 417	51.	muthm. Brandstiftung eines Hausbewohners.
19 132	20 599	5 064	2 171	2 217	—	189	675	4 944	764	52.	„ „ ; 1 Rettungsm. verw.
14 600	23 034	7 671	7 893	10 162	—	5 362	721	7 650	7 893	53.	„ Selbstentzündung.
123 610	70 800	35 806	55 820	1 500	21 892	9 990	200	31 693	35 237	54.	„ Brandstiftung.
107 080	97 082	20 683	7 231	1 597	—	2 103	275	20 684	4 142	55.	„ Fahrlässigkeit.
11 540	5 314	11 540	6 700	3 050	—	—	1 170	11 540	5 294	56.	„ Brandstiftung.
23 658	35 318	4 650	3 218	3 323	—	3 019	—	4 650	3 218	57.	desgl. eines Hausbewohners; in 1 Bes. nur Mob.
52 470	60 800	31 455	25 809	13 700	—	780	—	31 551	24 949	58.	nicht ermittelt.
11 479	.	11 455	3 990	150	—	—	120	11 455	3 990	59.	muthmaßlich Brandstiftung.
62 979	160 270	35 976	35 965	3 012	22 715	1 917	2 117	35 976	33 932	60.	nicht ermittelt.
24 500	41 681	8 251	4 597	11 126	—	2 322	50	8 251	4 597	61.	mangelhafter Schornstein; in 1 Bes. nur Mob.
12 156	18 316	6 351	6 675	680	—	5 717	651	4 827	5 074	62.	nicht ermittelt.
20 800	16 350	14 320	2 539	8 878	—	—	—	.	.	63.	Ausschütten von Asche im Stalle.

Noch: 25. Brände von sechs und mehr

Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadtgemeinde (auch Flecken und Dörfer mit Stadtrecht)	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes. Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Stunde vor- und nachmittags (vm., nch.)	Dauer des Brandes: Stunden	Witterung: Wind:	Witterung: Feuchtigkeit:	Zahl der beschädigten: Besitzungen	Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahr 1897.												
64. Stettin	Saatzig	Freienwalde i. P.	Drechslermeister	6 Januar	8 nch.	3	starker	.	6	6	6	4
65. Kassel	Frankenberg	Frankenberg	Blechschmied	15. „	7 „	3	leichter	.	9	9	9	8
66. Stettin	Randow	Gartz a. O.	Ackerbürger	16. „	8½ „	3	„	.	9	9	9	9
67. „	Naugard	Massow	„	5 März	5¼ „	3½	„	feuchte Luft	6	6	11	5
68. Königsberg	Heiligenbeil	Heiligenbeil	Grundbesitzer	20. „	2 vm.	6½	„	„	6	8	6	4
69. Stettin	Randow	Gartz a/O.	Fleischermeister	23. „	9½ nch	3	„	.	7	8	7	5
70. Oppeln	Lublinitz	Woischnik	Ackerbürger	25. Juni	10½ vm.	4½		.	6	11	15	2
71. Aurich	Leer	Leer	Firma, Holzhandlung	5. August	12¼ nch.	.	leichter	.	7	8	9	8
72. Kassel	Rinteln	Rinteln	Bäcker	20. „	5¾ vm	5¾	.	.	7	5	10	7
73. Merseburg	Naumburg	Köben	Cigarrenfabrik	25. „	7¼ nch.	3½	leichter	leichter Regen	7	11	12	8
74. Kassel	Hofgeismar	Grebenstein	Ökonom	30. „	4 „	3	„	.	6	9	6	4
75. „	Rotenburg i. H.	Rotenburg a. F.	Witwe und Kinder	11. Septbr.	7¾ „	3¼	still	feuchte Luft	7	10	9	6
76. „	Melsungen	Melsungen	Metzgermeister	14. „	10 „	5	„	.	14	16	15	14
77. Osnabrück	Meppen	Meppen	Stadtdiener	25. „	4 vm.	8½	leichter	leichter Regen	7	7	11	10
78. Kassel	Herzfeld	Herzfeld	Maurer	28. „	6½ nch.	4	„	.	6	6	13	10
79. Marienw.	Löbau	Neumark	Ackerbürger	1. Oktbr.	1½ vm	2	„	.	6	6	6	5
80. Kassel	Wolfhagen	Wolfhagen	Gastwirth	11. „	1 „	18	„	.	26	31	33	30
81. Hildesheim	Einbeck	Einbeck	Barbier	12. „	2 „	4	„	.	6	5	7	6
82. Köslin	Neustettin	Neustettin	Ackerbürger	13. „	9½ „	6¼	„	trockene Luft	13	17	24	24
83. „	„	„	Witwe	15. „	2½ „	8¼	still	„	9	13	25	25
84. Stettin	Greifenberg	Treptow a. R.	Eigenthümer	16. „	9¾ nch.	6	leichter	.	9	11	9	5
85. Kassel	Witzenhausen	Witzenhausen	Erben	23 Novbr.	8 „	9	„	.	15	28	26	24
86. „	Marburg	Wetter	Schmied	6. Dezbr.	12½ „	3	„	.	6	6	6	3
87. Aachen	Schleiden	Schleiden	Postverwalter	10. „	12 vm.	12	starker	.	11	13	15	14
88. Köslin	Neustettin	Neustettin	Schmiedemeister	14. „	8½ nch.	5	leichter	feuchte Luft	6	5	11	10
Jahr 1898.												
89. Kassel	Eschwege	Waldkappel	Essigfabrikant	1. Januar	12½ vm.	3½	still	.	10	9	12	12
90. Potsdam	Niederbarnim	Oranienburg	Ackerbürger	20. Febr.	10 nch.	2	starker	.	6	6	8	8
91. Stettin	Naugard	Massow	„	23. „	8¼ „	4¾	leichter	trockene Luft	14	14	17	11
92. Kassel	Fulda	Fulda	Kaufmann und Wirth	4. April	12 „	5½	„	leichter Regen	7	9	11	10
93. „	Melsungen	Spangenberg	Schreinermeister	15. „	11½ vm.	5	„	.	6	4	8	6
94. „	Wolfhagen	Volkmarsen	Bäcker	21. „	4 „	3	starker	.	6	8	6	5
95. „	Frankenberg	Frankenberg	Müller	24. Juli	1 „	4	„	.	8	10	10	4
96. Merseburg	Schweinitz	Jessen	Pensionär	27. „	3¼ nch.	8	leichter	trockene Luft	6	12	11	8
97. Münster	Münster	Telgte	Ackerbürger	15. August	2 „	5	„	.	6	8	6	5
98. Kassel	Kirchhain	Neustadt i. H.	Witwe	22. „	12¼ vm.	4	„	.	7	7	7	6
99. „	Rinteln	Rinteln	Cigarrenarbeiter	22. „	12½ „	5	„	.	9	13	10	7
100. Magdeburg	Wernigerode	Wernigerode	Wagenfabrikant	26. „	1½ „	12½	leichter	.	8	17	13	13
101. Kassel	Kirchhain	Neustadt i. H.	ohne Angabe	28. „	11½ nch.	5	„	.	8	10	8	8
102. Oppeln	Lublinitz	Woischnik	Ackerbürger	5. Septbr.	12½ vm.	4	„	.	6	16	6	4
103. Hildesheim	Northeim	Northeim	Schafmeister	9. „	4½ „	3	still	.	10	22	18	18
104. Kassel	Schmalkalden	Schmalkalden	Witwe	10. „	11½ nch.	4	leichter	.	9	6	9	6
105. Merseburg	Schweinitz	Herzberg a. E.	Kaufmann	12. „	10 „	8	„	leichter Regen	7	33	13	13
106. Hildesheim	Peine	Peine	Produktenhändler	14. „	1 „	2	„	trockene Luft	7	8	7	7
107. Kassel	Schmalkalden	Schmalkalden	Abfenschmied	6. Oktbr.	12½ vm.	6	.	Nebel	6	7	9	7
108. „	Rotenburg i. H.	Rotenburg a. F.	Schuhmacherfrau	11. „	8¾ nch.	3	still	.	6	6	6	5
109 „	Gersfeld	Tann	Freiherr	3. Novbr.	10 vm.	2	starker	.	8	6	8	6
110. „	Fritzlar	Fritzlar	Fuhrmann	4. „	7 nch.	12¼	leichter	.	6	4	9	7
111 Danzig	Marienburg	Tiegenhof	Kaufmann	9. „	9¼ „	8¾	starker	.	6	10	12	12
112. Kassel	Schmalkalden	Schmalkalden	Ökonom	13. „	12¼ vm.	5	„	.	7	14	10	7
113. Potsdam	Oberbarnim	Strausberg	Ackerwirth	15. Dezbr.	9 nch.	4	leichter	gelinder Frost	6	6	6	6
114. Kassel	Witzenhausen	Groß Almerode	Arbeiter u. Krämer	26. „	9¼ vm	4	„	feuchte Luft	6	1	9	1

Aufgerechnet, ergeben sich für 24 Brände im Jahre 1895, 11 i. J. 1896, 12 i. J. 1897 und 13 i. J. 1898:

a. der Dauer nach	1895	1896	1897	1898	zusammen bis '94	1891 bis '94
Stunden	185½	239¼	94¼	60½	582½	681¼
b. beschädigte Einheiten:						
Besitzungen	120	74	57	79	330	286
Gebäude	132	91	81	82	386	318
Haushaltungen	203	101	139	154	597	440
davon versichert	174	86	125	149	534	411
c. versichert: Tausende ℳ						
Immobiliar	6 310	1 084	4 540	4 451	16 384	14 304
Mobiliar	5 795	1 578	9 134	2 435	18 943	21 471

d. Schaden: Tausd. ℳ	1895	1896	1897	1898	zusammen bis '94	1891 bis '94
Immobiliar	774	387	1 313	471	2 944	2 307
Mobiliar	1 377	636	2 318	815	5 116	5 870
e. Antheile am Schaden: Tausd. ℳ						
Ausbruchsbesitzung	1 421	712	2 978	647	5 759	6 429
gewerbliche Rohstoffe	438	335	96	0	869	255
Waren	332	34	1 176	622	2 164	4 051
Werkzeuge ꝛc.	151	76	879	76	1 182	386
f. Entschädigung: Tausende ℳ						
Immobiliar	724	238	657	210	1 829	2 275
Mobiliar	1 234	236	1 826	519	3 814	5 644

Gesammtwerth der Versicherung: ℳ		Gesammtwerth des Schadens: ℳ		Von dem Gesammtschaden entfielen ℳ auf				Entschädigung: ℳ für		Wiederholung der laufenden Nummer	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
Immobiliar	Mobiliar	Immobiliar	Mobiliar	das ergriffene Gebäude	fertige und halbfertige Waren	Möbel und Kleider ꝛc.	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	Immobiliar	Mobiliar		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
										1897	
5 640	—	5 580	129	829	—	—	—	3 205	—	64	muthmaßlich Brandstiftung.
47 300	26 115	5 202	2 148	5 483	—	30	154	4 195	2 148	65.	nicht ermittelt; in 2 Bes. nur Mob. beschäd.
5 458	1 715	5 401	1 525	1 200	—	—	50	4 080	1 262	66.	muthmaßlich Brandstiftung.
9 382	3 520	8 379	2 649	2 444	—	—	—	6 207	759	67.	nicht ermittelt.
14 085	1 407	18 400	9 901	5 800	390	—	2 669	12 120	958	68.	muthmaßlich Brandstiftung.
5 333	2 140	4 433	1 829	610	—	—	498	3 495	1 304	69.	„ „
28 960	13 105	15 200	3 540	7 700	300	1 550	700	13 293	1 674	70.	nicht ermittelt.
50 950	27 285	22 780	60 165	77 175	20 215	1 925	28 000	22 780	60 065	71.	„ „
10 600	20 110	10 338	9 020	11 812	2 765	2 325	1 914	10 332	9 020	72	„ „
31 880	25 612	11 386	18 311	28 875	5 170	7 746	5 010	10 066	5 291	73	„ „
23 100	141 810	7 548	4 698	11 253	—	279	935	7 536	4 698	74	muthmaßl. Fahrlässigkeit b. Cigarrenrauchen
7 300	16 360	5 524	2 801	4 724	—	901	275	5 452	2 601	75.	Explosion einer Petroleumlaterne.
94 400	64 564	20 780	7 782	8 200	—	412	350	20 765	7 782	76.	muthmaßlich Umfallen einer Laterne.
28 016	59 717	26 728	51 527	4 442	12 812	34 849	634	25 345	37 727	77.	nicht ermittelt; 1 Rettungsm. verwundet.
23 900	183 736	5 961	3 083	1 809	—	975	—	6 800	2 922	78.	„ „
6 725	32 978	7 580	4 438	2 000	—	—	—	4 305	1 832	79	muthmaßlich Brandstiftung.
209 600	102 280	92 079	42 785	13 375	—	528	—	92 053	38 430	80	„ Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
12 516	22 962	5 999	1 083	2 794	—	220	—	5 864	1 078	81	desgl. mit einer Laterne.
141 594	121 360	32 749	19 228	12 703	2 000	9 008	350	27 037	13 011	82.	nicht ermittelt; in 1 Bes. nur 1 Zaun d. Löschen.
123 360	347 676	83 080	141 286	33 450	72 000	56 262	6 200	62 029	114 580	83	desgl.; in 1 Bes. nur Mob. durch Rettungsarb.
17 119	8 820	21 680	13 035	1 920	—	—	—	11 514	5 694	84	muthmaßlich Brandstiftung.
90 900	62 679	38 182	15 904	25 820	1 500	7 955	9	38 804	29	85.	desgl. eines Hausbewohners.
20 200	19 600	4 248	1 430	2 408	—	80	—	4 242	990	86	nicht ermittelt.
67 570	90 565	56 379	66 737	28 000	16 810	46 140	1 980	54 079	64 429	87.	„ „
25 184	68 390	13 465	12 198	7 213	—	1 340	500	6 611	6 125	88	„ „ ; in 1 Bes. nur Mobiliar besch.
										1898	
17 900	72 636	11 229	4 761	7 046	—	224	1 200	11 229	4 761	89	muthmaßl. Brandstiftung; in 4 Bes. nur Mob.
14 500	89 029	14 500	12 020	5 600	—	—	1 870	14 033	8 301	90	„ „
19 567	11 647	16 860	7 714	1 694	—	—	—	16 832	6 007	91.	„ „
55 200	40 900	19 514	4 998	8 969	336	500	1 720	19 505	4 698	92.	nicht ermittelt.
9 400	12 023	10 178	4 244	8 984	—	3 114	—	10 116	1 230	93	„ „ ; 1 Rettungsmann verwundet.
28 400	15 700	20 112	2 800	9 792	—	—	—	20 094	2 800	94	muthmaßlich Brandstiftung.
21 100	6 900	16 436	2 445	9 000	—	1 613	30	13 630	1 130	95	desgl. des Besitzers.
27 920	24 977	23 782	14 751	4 270	7 602	7 099	—	23 782	10 593	96.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
32 180	9 025	20 577	4 439	7 724	57	2 935	342	20 195	3 824	97.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
6 000	3 550	6 231	1 690	1 393	—	1 200	70	6 327	1 490	98.	nicht ermittelt.
11 200	13 950	13 456	6 339	2 719	532	4 263	227	13 439	5 330	99.	„ „ ; 1 männl. Erwachs. verwundet.
67 437	21 070	48 434	22 720	24 745	—	2 436	6 560	48 434	22 720	100	muthmaßlich Brandstiftung.
16 700	17 798	12 131	5 710	7 934	—	1 254	60	11 160	5 710	101.	nicht ermittelt.
9 550	4 561	18 150	3 801	2 600	60	1 985	275	7 790	1 371	102	muthmaßlich Brandstiftung.
78 128	157 272	26 903	14 192	8 308	985	7 073	2 509	26 903	14 192	103	nicht ermittelt.
19 650	30 650	15 082	8 554	4 204	2 645	4 655	500	15 050	8 554	104.	„ „
83 513	140 629	65 987	40 708	44 326	13 288	21 795	3 668	65 987	40 708	105	muthm. Brandstiftung d. Bes.; in 1 Bes. n. Mob.
4 405	13 767	4 200	1 152	1 755	60	240	164	3 798	1 152	106.	„ Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
22 700	19 295	15 246	3 058	9 711	—	2 848	—	15 231	3 058	107	nicht ermittelt; 1 männl. u. 1 weibl. Erwachs. todt.
3 700	5 951	2 317	2 075	1 900	—	1 975	—	2 368	2 075	108	muthm. mangelh. Feuerungsanlage (Schornst.).
28 900	20 512	15 610	10 331	25 022	—	—	—	15 596	10 331	109	„ Fahrlässigkeit; 1 Rettungsm. verwundet.
6 800	5 000	5 553	1 338	4 140	—	1 338	—	5 537	1 328	110	nicht ermittelt.
99 374	96 907	69 150	123 361	171 683	83 919	39 442	—	69 150	90 194	111.	muthmaßlich Brandstiftung.
39 000	49 322	34 855	18 790	44 600	—	1 100	1 800	34 325	18 790	112.	Brandstiftung eines entlassenen Knechtes.
16 450	9 300	14 214	8 254	2 694	—	—	953	14 214	8 254	113.	muthmaßlich Brandstiftung
5 000	.	5 143	1 084	6 084	16	669	35	4 840	784	114	nicht ermittelt.

Seit 1885 betrug der Schaden durch ausgedehnte Brände in größeren Städten, wiederum mit Einschluß der Hauptstadt:

im Zeitraume	Brände	Besitzungen	Gebäude	Schadenwerth ℳ
1885-87	47	276	333	3 905 024
1888-90	31	186	209	4 564 490
1891-94	50	286	318	8 177 237
1895-98	60	330	386	8 030 306.

Vom Beginne der Brandstatistik ab wurden durch 14 Brände an mehr als je zehn Besitzungen beschädigt: die Städte Königsberg 2 mal, Danzig, Berlin, Quedlinburg, Altona 2 mal, Celle, Lüneburg, Emden 2 mal, Cöln und Aachen 2 mal.

Die Tabelle **25** (S. 56—59) beschreibt alle Brände in **kleineren Städten** mit mindestens sechs betroffenen Besitzungen. Ihrer sind 114 gegen 156 während des vorigen Jahrviertes. Zahlreiche Abkürzungen bedürfen einer näheren Ausführung:

a) Besitzer: bei Nr. 29 zugleich Butterführer, bei Nr. 38 die Ehefrau eines Schlossermeisters und ein Besitzer ohne Berufsangabe; bei Nr. 62 brannte das Armen- und Waisenhaus.

b) Bewegung der Luft: im Verlaufe des Brandes bei Nr. 10 leichter Wind.

c) Feuchtigkeit ꝛc.: bei Nrn. 34, 45 und 113 trockene, bei Nr. 105 feuchte Luft.

d) Bloß durch Löscharbeiten, wie auch in den nicht ausdrücklich bezeugten Fällen einer freiwilligen Vergütung vermuthet werden darf, sind viele der Spalte 10 einverleibte Besitzungen beschädigt

und eine Vergütung dafür freiwillig entrichtet worden, die mit in der Summe der zu Spalten 22—23 verzeichneten Entschädigung steckt: je eine Besitzung bei Nrn. 23 und 29 an Staketen mit 10 und 7 ℳ, bei Nr. 65 an Lattenzaun und Bäumen mit 7 ℳ, bei Nr. 76 an Gartenzaun und Früchten mit 35 ℳ, bei Nr. 80 an der Garteneinfriedigung mit 15 ℳ, bei Nr. 92 an einem unversicherten Gebäude mit 9 ℳ, bei Nr. 94 an Staketen und Gartenland mit 18 ℳ, bei Nr. 95 am Gartenzaun mit 6 ℳ sowie bei Nr. 108 an Gartenfrüchten und Lattenzaun mit 17 ℳ; je zwei Besitzungen bei Nrn. 1 und 19 am Zaune mit zusammen 17 und 8 ℳ Vergütung, bei Nr. 25 an Staketen und Garten mit 10 ℳ, bei Nr. 38 an Staketen mit 19 ℳ, bei Nr. 44 an Staketen und Brunnenplatte mit 20 ℳ, bei Nr. 53 an der Telephonleitung und einer Thür mit 22 ℳ, bei Nr. 74 an Gemüse und Stroh mit 12 ℳ, bei Nr. 75 an Gemüseland und Zaun mit 64 ℳ, bei Nr. 85 an Staketenzaun und Garteneinfriedigung mit 20 ℳ, bei Nr. 86 an Pumpen mit 6 ℳ, bei Nr. 93 an Lattenzaun und Garten mit 62 ℳ, bei Nr. 99 an Gartenfrüchten, Lattenzaun und Hecke mit 17 ℳ, bei Nr. 107 an Gartenzaun und Gemüsegarten mit 15 ℳ, bei Nr. 109 an Gartenzaun und Gartenthor mit 14 ℳ sowie bei Nr. 110 an Staketenzaun und Gartenfrüchten mit 22 ℳ; je drei Besitzungen bei Nr. 72 an Gartenland, Früchten und Staketen mit zusammen 14 ℳ, bei Nr. 104 an Gartenzaun und Gemüsegarten mit 27 ℳ sowie bei Nr. 112 an Garten-, Lattenzaun und Beeten mit 32 ℳ; je fünf Besitzungen bei Nr. 2 an Staketen und Einfriedigungen mit zusammen 24 ℳ sowie bei Nr. 114 an Staketen und Gemüseland mit 143 ℳ freiw. Vergütung.

e) Ferner wurde je eine Besitzung bei Nr. 50 nur durch Ausräumungsarbeit, bei Nr. 55 durch Löscharbeit, bei Nr. 81 durch Wasser am Mobiliar beschädigt.

f) Die Immobiliarversicherung ist nicht angegeben für je eine Besitzung bei Nrn. 82, 89, 95, 108 und 110, für je zwei bei Nrn. 72, 75, 85, 93, 99, 107 und 112, für je drei bei Nrn. 104 und 109 sowie für je vier bei Nrn. 98 und 101.

g) Die Angabe der Mobiliarversicherung fehlt für je eine Besitzung bei Nrn. 37, 63, 80, 81 und 114, für zwei bei Nr. 113, für vier bei Nr. 59 und für fünf bei Nr. 100.

h) Bei Nr. 22 ist der Mobiliarschaden nicht in Gebrauchsklassen zerlegt.

i) Nicht verzeichnet ist die Entschädigung überhaupt bei Nrn. 42 und 63, für je eine Besitzung bei Nrn. 62 und 87 sowie für zwei bei Nr. 79; ferner betreffs des Immobiliars und Mobiliars für je vier verschiedene Besitzungen bei Nr. 14 sowie für je eine bei Nr. 84, für drei beziehungsweise zwei bei Nr. 4.

k) Die Immobiliarentschädigung ist nicht angegeben für zwei Besitzungen bei Nr. 64, die Mobiliarentschädigung für je eine bei Nrn. 16, 37, 44, 55, 93 und 102, für je zwei bei Nrn. 11 und 36 sowie für neun bei Nr. 85.

l) Bei Nr. 10 entzündete sich der mit Öl getränkte Plan für eine Schankbude; bei Nr. 18 entstand das Feuer durch offenen Herd und Rauchfang.

m) Ein Rettungsmann verunglückte bei Nr. 80 tödlich; einer wurde bei Nr. 31 und vier bei Nr. 75 verwundet.

Das aufgerechnete Ergebniß der 36 bezw. 27, 25 und 26 ausgebreiteten Brände stellt sich in folgenden Zahlen dar:

a. betreffs der Dauer	1895	1896	1897	1898	zusammen bis '94	1891
Stunden	240¾	156¼	133	133¼	663¼	1 098
b. beschäd. Besitzungen	292	258	217	191	958	1 706
desgl. Gebäude	428	383	264	266	1 341	2 529
„ Haushaltungen	411	383	308	249	1 351	2 481
davon versichert	336	327	250	202	1 115	1 690
c. versichert: Tausende ℳ						
Immobiliar	1 710	1 527	1 101	745	5 083	8 555
Mobiliar	2 138	1 356	1 465	892	5 851	8 158
d. Schaden: Immobiliar	919	532	529	526	2 506	4 269
Tausende ℳ Mobiliar	622	428	497	331	1 878	2 608
e. Antheile am Schaden: Tsd. ℳ						
Ausbruchsbesitzung	406	179	302	427	1 315	1 531
Waren	57	83	134	110	384	605
Möbel, Kleider ꝛc.	100	213	173	108	593	1 112
Arbeitsmaschinen ꝛc.	16	17	50	22	106	137
f. Entschädigung: Tausende ℳ						
Immobiliar	886	455	462	510	2 313	3 916
Mobiliar	543	287	384	279	1 494	1 931.

Wie sich die Verluste auf Ausdehnungsklassen vertheilen, kann aus nachstehender Zusammenstellung ersehen werden, wobei freilich schon der Umstand zur Geltung kommt, daß viele Grundstücke gar keinen Gebäudeschaden erlitten haben:

Besitz. je	Brände	Gebäude	ℳ Schaden an Immobilien	Mobilien	1891-94 Br.	1891-94 ℳ Schaden
6	49	383	625 049	390 007	49	1 163 966
7	25	231	393 213	349 490	27	575 256
8	10	116	183 252	113 618	23	678 377
9	13	161	325 050	293 254	10	389 333
10	3	48	44 839	24 163	10	348 292
11	2	29	92 185	122 557	6	302 056
12	—	—	—	—	5	376 946
13	1	17	32 749	19 228	1	22 650
14	2	30	37 640	15 496	7	499 152
15	2	69	74 158	51 869	—	—
16	—	—	—	—	2	132 862
17	1	20	11 455	3 930	3	115 575
18	1	23	18 874	4 168	—	—
19	2	62	53 603	48 375	—	—
20	1	27	158 828	160 199	3	349 676
24	—	—	—	—	1	292 753
26	1	31	92 079	42 785	—	—
27—40	—	—	—	—	5	752 122
50	1	91	363 102	238 716	—	—
54—91	—	—	—	—	4	877 737.

Überhaupt sind bisher Brände über mehr als fünf Grundstücke in kleineren Städten beschrieben worden:

im Zeitraume	Brände	betroffene Besitzungen	betroff. Gebäude	Schadenwerth ℳ
1885-87	123	1 171	1 958	9 329 054
1888-90	76	846	1 417	4 519 768
1891-94	156	1 706	2 529	6 876 733
1895-98	114	958	1 341	4 383 991.

An mehr als je zehn Besitzungen wurden seit 1881 als dem Beginne der Brandstatistik durch 142 Brände, worunter 14 auf den diesmaligen Zeitraum entfallen, folgende kleinere Städte heimgesucht:

im Regierungsbezirke Königsberg: Wehlau, Heiligenbeil, Braunsberg (neu), Bischofsburg, Bischofstein und Seeburg;

im RB. Gumbinnen (diesmal nicht vertreten): Darkehmen;

„ „ Danzig (desgl.): Tolkemit 2 mal;

„ „ Marienwerder (desgl.): Schlochau, Hammerstein 2 mal und Märkisch Friedland;

im RB. Potsdam (desgl.): Schwedt 3 mal, Liebenwalde, Zossen, Storkow, Kremmen, Friesack, Neu Ruppin, Wittstock und Kyritz;

im RB. Frankfurt (desgl.): Seelow, Fürstenberg und Luckau;

„ „ Stettin: Massow (neu) und Greifenberg an der Rega;

„ „ Köslin: Neustettin 4 mal (davon neu 2 mal), Köslin, Körlin, Schlawe und Pollnow;

im RB. Stralsund (diesmal nicht vertreten): Barth;

„ „ Posen: Bentschen, Tirschtiegel (neu), Fraustadt, Dubin, Adelnau, Ostrowo, Sulmierzyce 3 mal, Kempen, Grabow a. Prosna und Baranow;

im RB. Bromberg (diesmal nicht vertreten): Rynarschewo;

„ „ Breslau (desgl.): Neurode und Mittelwalde;

„ „ Liegnitz (desgl.): Markliffa, Hoyerswerda, Wittichenau u. Ruhland;

im RB. Oppeln (desgl.): Konstadt, Landsberg an der Prosna, Krappitz und Nikolai;

im RB. Magdeburg (desgl.): Osterburg, Burg an der Ihle, Aschersleben, Derenburg, Osterwiek und Wernigerode;

im RB. Merseburg (desgl.): Liebenwerda;

„ „ Erfurt (desgl.): Dingelstädt 4 mal, Treffurt und Ziegenrück;

„ „ Schleswig (desgl.): Itzehoe und Mölln;

„ „ Hannover (desgl.): Diepenau;

„ „ Hildesheim: Gronau an der Leine, Alfeld an der Leine (neu), Osterode am Harz 3 mal (davon 1 mal neu), Duderstadt (neu), Transfeld, Northeim 3 mal, Hardegsen 2 mal und Dassel;

im RB. Lüneburg (diesmal nicht vertreten): Hitzacker;

„ „ Osnabrück (desgl.): Neuenhaus, Schüttorf und Meppen;

„ „ Arnsberg (desgl.): Brilon und Hallenberg;

„ „ Kassel: Wanfried, Waldkappel, Immenhausen, Melsungen (neu), Sontra 2 mal, Witzenhausen (neu), Hessisch Lichtenau, Wolfhagen (neu), Gemünden (neu), Fulda, Hünfeld 2 mal, Schmalkalden und Rinteln;

im RB. Wiesbaden (diesmal nicht vertreten): Dillenburg, Rüdesheim 2 mal, Kaub, Eltville und Kemberg;
im RB. Koblenz (desgl.): Boppard 3 mal, Bacharach, Kreuznach, Simmern 2 mal, Zell an der Mosel 2 mal, Trarbach 2 mal und Kochem 3 mal;
im RB. Düsseldorf: Geldern und (neu) Kempen im Rheinland;
" " Cöln (diesmal nicht vertreten): Euskirchen;
" " Trier (desgl.): Wittlich 2 mal;
" " Aachen: Schleiden 2 mal (davon auch diesmal), Gemünd 2 mal und Malmedy 2 mal.

Auch in **Landgemeinden** sind wie in den kleineren Stadtgemeinden weniger ausgedehnte Brände vorgekommen als während des vorigen Jahrviertels. Die Tabelle **26** (S. 62–65) beschreibt 127 gegen vorher 182.

Das aufgerechnete Ergebniß der Tabelle, wie das von den anderen Gemeindegruppen freilich in Anbetracht der bald zu erwähnenden Lücken nicht durchweg in sich vergleichbar, ist für die 38 bezw. 25, 32 und 32 ausgebreiteten Brände in Landgemeinden folgendes:

	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis '94
a. der Dauer nach						
Stunden	219¼	191	258¼	248¼	916¼	1 439¼
b. beschädigte Einheiten:						
Besitzungen	969	310	447	433	2 159	2 733
Gebäude	2 128	598	841	692	4 259	4 422
Haushaltungen	1 344	426	539	505	2 814	3 441
davon versichert . . .	598	246	242	309	1 395	1 351
c. versichert: Tausende ℳ						
Immobiliar	3 787	1 000	1 223	1 308	7 317	8 676
Mobiliar	2 449	901	1 008	1 335	5 694	6 166
d. Schaden: Tausende ℳ						
Immobiliar	3 492	856	1 055	899	6 302	7 108
Mobiliar	2 450	476	683	628	4 236	3 887
e. Antheile am Schaden: Tausende ℳ						
erstergriff. Besitzung. . .	208	149	215	186	758	1 171
landwirthsch. Vorräthe.	257	126	251	306	940	1 015
Möbel, Hausrath ꝛc. . .	1 444	228	240	222	2 134	1 655
Werkzeuge ꝛc.	196	57	97	60	411	399
f. Entschädigung: Tausende ℳ						
Immobiliar	3 268	784	912	819	5 783	6 140
Mobiliar	1 362	329	373	434	2 498	2 184.

Ausgelassen sind in der Tabelle wegen ungenügenden Spaltenraumes und deshalb dem Texte angefügt:

a. zu Feuchtigkeit: bei Nrn. 38 und 64 starker Frost, bei Nr. 48 Platzregen und bei Nr. 95 gelinder Frost, bei Nr. 65 feuchte Luft.

b. Die Wirkung des vermuthlich angestifteten Brandes Nr. 31 erstreckt sich außerdem auf die Ausbruchsbesitzung im Gutsbezirke mit 21 022 und 26 546 ℳ Verlust; bei Nr. 47 durch Übertragung auf eine Besitzung des Gutsbezirkes Alt Strunz mit Schaden an Immobilien von 4 500 und Mobilien von 800 ℳ, bei Nr. 74 auf eine Besitzung des Gb. Lasbeck mit 1 800 und 600 ℳ.

c. Eingerechnet sind hingegen, weil derselben Gemeindegruppe angehörig, die auf benachbarte Landgemeinden übertragenen Schäden: bei Nr. 35 in Lowin für 1 Besitzung (neben 9 der Ausbruchsgemeinde) 2 785 und 1 000 ℳ, bei Nr. 70 in Neuenbälstedt für 8 Besitzungen (neben 8) 23 180 und 6 607 ℳ, endlich bei Nr. 75 in Marienkranst für 9 Bes. (neben 1) 14 651 und 11 464 ℳ an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume.

d. Einigen der aufgezählten Besitzungen ward ein Schaden nur durch Löscharbeiten zugefügt und von der Versicherungsanstalt freiwillig vergütet: bei Nr. 1 zwei Bes. an Staketen und einer an Bäumen 41 ℳ, bei Nr. 2 zwei und bei Nr. 125 einer am Gartenzaun 6 und 22 ℳ, bei Nr. 18 einer am Garten 3 ℳ, bei Nr. 36 acht Bes. an Lattenzaun, Brettereinfriedigung und Hecke 119 ℳ, bei Nr. 45 einer am Lattenzaun 11 ℳ, bei Nr. 63 vier an Lattenzaun, Staketen und Grasgarten 101 ℳ, bei Nr. 65 vier an Gartenspalier und Gartenerzeugnissen 115 ℳ, bei Nr. 79 fünf an Lattenzaun und Gartenfrüchten 47 ℳ, bei Nr. 80 drei an Staketen und Gartenfrüchten 72 ℳ, bei Nr 91 vier an Staketen und einer am Brunnen 45 ℳ, Nr. 93 zwei an Staketen 50 ℳ, bei Nr. 119 acht und bei Nr. 120 vier an Lattenzaun, Pumpe und Gartenerzeugnissen 146 und 68 ℳ, bei Nr. 127 einer am Gartenspalier 12 ℳ.

e. Ohne daß freiwillige Vergütung erwähnt wird, finden wir Beschränkung des Schadens: für je eine Besitzung bei Nr. 55 auf die Gartenumfriedigung durch Löscharbeit, bei Nr. 64 auf bewegliches Eigenthum und bei Nr. 107 desgl. durch Rettungsarbeiten; für drei Bes. bei Nr. 89 und für fünf bei Nr. 66 auf Mobilien; bei Nr. 124 für vier Besitzungen auf Staketenzaun und Gartenfrucht sowie für weitere vier auf versicherte Mobilien.

f. Bei Nr. 34 ist für eine Besitzung die Mobiliar- in der Immobiliarversicherung mitbegriffen; bei Nr. 19 fehlt die Angabe der Immobiliarversicherung für fünf und der Mobiliarversicherung für vier Besitzungen, bei Nr. 63 in je einer.

g. Einzeln ist die Versicherung unbeweglichen Eigenthumes nicht verzeichnet bei Nrn. 65, 78, 79 und 125 von je zwei, bei Nrn. 76, 81, 89 und 124 von je einer, bei Nr. 84 von sechs, bei Nr. 112 von vier und bei Nr. 127 von drei Besitz., — die Versicherung beweglichen Eigenthumes bei Nr. 54 von fünf, bei Nrn. 71 und 83 von je zwei, bei Nr. 88 von einer, bei Nrn. 73 und 100 von je vier Besitz.

h. Die Höhe der geleisteten Entschädigung wird vermißt: bei Nr. 6 für vier Besitzungen überhaupt und die der Immobilien noch für sechs, bei Nr. 7 der Immobilien und der Mobilien für je eine, bei Nr. 42 überhaupt für fünf sowie der Immobilien für drei und der Mobilien für eine, bei Nr. 54 der Imm. für drei und der Mob. für eine.

i. Die Angabe der Entschädigung unbeweglichen Eigenthumes allein fehlt für eine Besitzung bei Nr. 25 und für fünf bei Nr. 49, — beweglichen Eigenthumes allein für je eine Besitzung bei Nrn. 17, 21, 56, 60, 71, 91, 101 und 124, für je zwei bei Nrn. 19 und 63, für je drei bei Nrn. 73 und 81, für vier bei Nr. 2 und für vierundzwanzig bei Nr. 36.

k. Getödtet wurden: durch Nr. 10 ein Kind, durch Nr. 19 ein männlicher und ein weiblicher Erwachsener, durch Nr. 78 ein weiblicher neben Verwundung eines männl. Erwachsenen, — verletzt: durch Nr. 5 ein und durch Nr. 74 zwei männl., durch Nr. 7 ein männl. und ein weiblicher Erw., durch Nr. 114 drei und einer, durch Nrn. 78 und 79 je ein Rettungsmann, durch Nr. 18 drei, durch Nr. 118 einer neben zwei weiblichen Erwachsenen, endlich durch Nr. 67 zwei neben einem männlichen, einem weibl. Erwachsenen und einem Kinde.

Weiter lassen wir die Wirkung der Brände in Klassen der Ausbreitung folgen. Im Einzelfalle wurden beschädigt:

Besitzungen je	Brände	Gebäude	ℳ Schaden an Immobilien	ℳ Schaden an Mobilien	1891–94 Br.	1891–94 ℳ Schaden
9 . . .	28	452	584 421	397 031	38	1 464 086
10 . . .	28	431	510 151	293 352	26	1 028 445
11 . . .	12	246	291 987	152 961	32	1 590 558
12 . . .	11	271	434 704	341 034	13	478 578
13 . . .	5	117	107 391	68 562	10	443 671
14 . . .	4	100	83 342	74 074	8	515 714
15 . . .	7	239	332 106	166 953	8	393 106
16 . . .	4	105	158 338	68 787	3	165 384
17 . . .	6	226	250 765	154 737	6	412 704
18 . . .	2	63	134 956	64 962	3	191 915
19 . . .	—	—	—	—	5	363 290
20 . . .	1	64	61 533	20 762	—	—
21 . . .	—	—	—	—	5	297 291
22 . . .	2	80	127 436	77 277	1	49 370
23 . . .	1	75	23 930	24 230	2	292 809
24 . . .	3	107	189 442	110 330	1	59 304
25 . . .	1	36	42 221	21 741	4	299 337
26 . . .	1	28	67 549	31 216	1	100 765
28 . . .	1	48	46 625	18 283	1	156 667
29 . . .	1	101	92 371	54 277	1	8 545
30—34 . . .	—	—	—	—	8	1 046 173
35 . . .	1	61	78 219	34 136	—	—
37 . . .	1	44	108 491	74 644	—	—
39 . . .	1	62	49 323	22 627	—	—
41 . . .	1	84	144 208	42 756	1	265 892
42 . . .	1	42	65 450	37 170	—	—
44 . . .	—	—	—	—	1	68 530
47 . . .	1	114	172 296	60 924	—	—
54 . . .	1	95	135 232	113 890	—	—
55—64 . . .	—	—	—	—	4	1 303 557
70 . . .	1	231	165 776	58 175	—	—
303 . . .	1	737	1 843 908	1 651 526	—	—

(Fortsetzung des Textes auf Seite 66.)

26. Brände von neun und mehr

Regierungsbezirk.	Kreis.	Landgemeinde († übertragener Brand, * weiter gehend).	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes. Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde vor- und nachmittags (vm., nch.)	Dauer des Brandes: Stunden	Witterung. Wind:	Witterung. Feuchtigkeit:	Zahl der beschädigten Besitzungen	Zahl der beschädigten Gebäude	Betroffene Haushaltungen überhaupt	Betroffene Haushaltungen davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahr 1895.												
1. Kassel	Homberg	Arnsbach	Landwirth	21. März	11½ nch.	6	leichter	.	9	10	10	7
2. „	Schmalkalden	Floh	Tüncher	6. April	11½ „	3	starker	.	11	19	15	11
3. Posen	Schildberg	Kaliszkowice ol.	Wirth	29. „	11 vm.	3	Sturm	.	16	34	17	—
4. Frankfurt	Krossen	Pommerzig	Häusler	2. Mai	4 nch.	2	starker	trockene Luft	70	231	102	41
5. Gumbinnen	Johannisburg	Gutten, Kp. Eck.	Grundbesitzer	6. „	9 vm.	3	„	.	12	27	13	3
6. Liegnitz	Hoyerswerda	Arnsdorf	Restgutsbesitzer	6. „	11 „	7	Sturm	.	13	38	14	6
7. Königsberg	Allenstein	Gr. Bartelsdorf	Stellmacher	7. „	11 nch.	2	starker	trockene Luft	18	32	55	4
8. Minden	Paderborn	Schwaney	Ackerwirth	7. „	2 „	2	„	„	37	44	37	19
9. Düsseldorf	Geldern	Weeze	Gräfin	7. „	11 vm.	3½	„	„	9	12	13	11
10. Posen	Schroda	Witowo	Wirth	8. „	3½ nch.	8	Sturm	.	17	36	17	7
11. Frankfurt	Kottbus	Preilack	Büdner	21. „	7 „	13½	.	.	12	27	17	13
12. Stettin	Kammin	Hermannsthal	ohne Angabe	31. „	2 vm.	6	leichter	.	13	31	15	6
13. Lüneburg	Lüneburg	Adendorf	Vollhöfner und Gastwirth	14. Juni	3½ nch.	9	„	leichter Regen	12	37	29	14
14. Liegnitz	Bunzlau	Rückenwaldau	Häusler	19. „	1 „	3	starker	trockene Luft	35	61	60	38
15. Posen	Posen West	Lodz	ohne Angabe	24. „	3½ vm.	8	„	.	15	37	29	5
16. Trier	Wittlich	Ober Kail	Ackerer	28. „	1½ nch.	2	„	.	39	62	40	18
17. Lüneburg	Lüchow	Schweskau	1½ Hufner	2. Juli	5 „	6	„	.	10	18	11	7
18. Kassel	Hofgeismar	Hombressen	Schäfers Ehefrau	2. „	3 „	24	Sturm	trockene Luft	41	84	44	34
19. „	Schmalkalden	Bretterode	Schneider	10. „	12¾ „	3	starker	„	303	737	478	217
20. Koblenz	Altenkirchen	Daaden	Witwe, Rentnerin	10. „	2½ „	3	„	„	24	29	42	17
21. Oppeln	Pleß	Imielin	Häusler	15. „	1½ vm.	2½	„	„	9	11	12	5
22. Potsdam	Ostprignitz	Wernikow	Büdner	24. „	1¼ nch.	4½	„	.	12	15	13	3
23. Kassel	Fulda	Mütz	Maurer	7. August	7 „	4	„	.	12	27	13	13
24. Wiesbaden	Westerburg	Winnen	ohne Angabe	24. „	2½ „	6	„	l. R., Gewitter	15	15	21	—
25. Liegnitz	Hoyerswerda	Kotten	Gemeindevorsteher	25. „	1½ vm.	4	leichter	trockene Luft	14	61	14	1
26. Frankfurt	Weststernberg	Auritz	Kossäth	29. „	10¾ „	2	starker	.	17	38	18	6
27. Kassel	Hersfeld	Nieder Aula	Schneider	5. Septbr.	11 „	8	still	.	9	17	9	9
28. Koblenz	Mayen	Polch	Ackerer	6. „	4 nch.	2	„	.	12	—	12	—
29. „	Kochem	Driesch	„	7. „	11 „	6	leichter	.	17	49	17	—
30. „	Adenau	Herresbach	„	7. „	12 vm.	4	.	trockene Luft	12	19	13	2
31. Stettin	Regenwalde	†Pierpenhagen	(Bauer)	9. „	9½ nch.	14	leichter	„	15	37	16	3
32. Trier	Bitburg	Idenheim	Ackerer	16. „	2½ „	8	„	„	9	23	9	1
33. Magdeburg	Jerichow I	Grünington	Ackermann	20. „	4 „	8¼	starker	.	9	21	9	9
34. Wiesbaden	Biedenkopf	Wiesenbach	Landwirth	23. „	5¾ „	8	leichter	trockene Luft	9	17	9	2
35. Posen	Meseritz	Swichotschin*	Eigenthümer	2. Oktbr.	2 „	6¼	„	.	10	27	15	6
36. Kassel	Schmalkalden	Floh	Witwe (Spezereiladen)	2. „	2½ „	6	starker	trockene Luft	47	114	55	37
37. Koblenz	Zell	Traben	„ Winzerin	5. „	9½ „	6	.	.	11	17	14	12
38. Oppeln	Neustadt i. OS.	Steinau i. OS.	Konditor	8. Dezbr.	11 „	3	leichter	Schneegestöber	14	14	17	11
Jahr 1896.												
39. Koblenz	Kochem	Klotten	Hefehändler	12. Januar	10½ nch.	4	still	.	9	13	10	10
40. Potsdam	Bresl.-St.	Spreenhagen	Arbeiter	31. „	7 „	13	Sturm	feuchte Luft	11	17	12	8
41. Köslin	Stolp	Kublitz, Königl.	Halbbauer	31. „	10 „	13	„	trockene „	17	50	22	13
42. Potsdam	B.-Storkow	Markgrafpieske	Fleischermeister	12. Febr.	8½ „	5½	starker	feuchte Luft, l. R.	9	15	10	7
43. Stettin	Greifenberg	Arnsberg	Büdner	20. „	12½ „	14	„	gelinder Frost	15	47	23	9
44. Arnsberg	Altena	Meinerzhagen	Kötter	8. Mai	11 vm.	3	„	.	10	—	10	—
45. Kassel	Frankenberg	Löhlbach	Landwirth	9. „	4½ nch.	7	„	trockene Luft	26	28	32	30
46. Stettin	Greifenhagen	Mönchlappe	Kolonist	10. „	12 vm.	2	leichter	.	11	25	12	5
47. Liegnitz	Glogau	Neu Strunz*	Kutschner	12. „	1 nch.	2	starker	.	15	35	15	6
48. Hildesheim	Einbeck	Lauenberg	Schneider	28. „	1½ vm.	6	„	Gewitter	9	22	9	9
49. Potsdam	Bresl.-St.	Neuendorf bei W. Buchholz	Kossäth	2. Juni	10¼ nch.	10	leichter	.	11	34	20	11
50. Stettin	Kammin	Hagen	Holzhändler	2. „	1½ „	7	starker	trockene Luft	16	23	25	10
51. Frankfurt	Lebus	Lossow	Kossäth	3. „	11½ vm.	6½	„	„	9	22	11	7
52. Hildesheim	Einbeck	Markoldendorf	Maurer	3. „	10¾ „	7	leichter	„	9	16	9	9
53. Posen	Jarotschin	Noskow	Wirth	4. „	8 „	7	„	.	10	20	11	1
54. Stettin	Ückermünde	Königsfelde	Bauer	22. „	1¼ „	6½	starker	trockene Luft	22	65	48	29
55. Kassel	Hofgeismar	Sielen	Landwirth	5. Juli	12½ nch.	5	„	.	10	17	10	10
56. Oppeln	Tarnowitz	Koklowagora	Stellenbesitzer	9. „	5½ „	2½	leichter	.	10	19	15	10
57. Potsdam	Westprignitz	Warnow	Arbeitsmann	9. August	11½ „	13	„	.	10	13	11	3
58. Wiesbaden	Rheingaukreis	Lorchhausen	Winzer	15. „	4¼ vm.	9	starker	.	10	15	15	15
59. Gumbinnen	Insterburg	Georgenburg l.	Besitzer	31. „	4½ nch.	6	„	trockene Luft	9	17	28	—
60. Oppeln	Ratibor	Wrzessin	Häusler	11. Oktbr.	2 „	10	„	.	9	15	13	3
61. Kassel	Homberg	Mosheim	ohne Angabe	26. „	10½ vm.	16	„	.	24	33	33	31
62. Oppeln	Neustadt i. OS.	Rujau	Häusler	29. „	1¼ nch.	8	Sturm	.	10	17	13	5
63. Kassel	Rotenburg i. H.	Weißenhasel	Landwirth	10. Dez.	9 „	8	.	.	9	20	9	5

Besitzungen in Landgemeinden 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: ℳ		Gesammtwerth des Schadens: ℳ		Von dem Gesammtschaden entfielen ℳ auf				Entschädigung ℳ für		Wiederholung der laufenden Nummer	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
Immobiliar	Mobiliar	Immobiliar	Mobiliar	die ersterwähnte Besitzung	landwirthschaftliche Vorräthe	Möbel nebst Kleidern rc.	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	Immobiliar	Mobiliar		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
										1895	
26 800	18 560	11 372	3 000	12 826	1 450	100	1 400	11 331	3 000	1.	nicht ermittelt.
34 545	15 490	29 835	7 344	4 252	360	1 020	120	29 829	870	2.	muthm. Aufbewahrung von Asche auf d. Boden.
13 850	—	17 290	12 290	650	8 050	3 150	—	12 917	—	3.	nicht ermittelt; 1 weibl. Erwachs. verwundet.
200 881	62 776	165 776	58 175	3 325	9 653	31 788	10 980	165 776	26 940	4.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
13 170	4 110	14 842	10 210	5 050	1 294	6 060	2 025	12 992	1 650	5.	Cigarrenrauchen des Knechtes auf dem Hofe.
21 900	25 020	18 600	13 599	2 070	2 660	7 552	2 372	4 980	2 324	6.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
20 050	1 500	28 900	23 793	1 593	—	23 793	—	19 360		7.	" Brandstiftung.
113 280	101 349	108 491	74 644	9 492	12 611	49 098	5 637	105 427	44 458	8.	mangelh. Feuerungsanl. (Schornsteinbrand)
38 220	42 090	33 040	18 800	9 650	880	15 130	1 290	32 166	17 462	9.	nicht ermittelt.
29 225	17 119	26 620	5 125	3 456	2 780	1 335	300	26 620	2 895	10.	muthm. Spielen v. Kindern mit Streichhölzern.
54 154	54 337	35 050	6 149	2 150	1 857	2 052	1 713	25 561	3 758	11.	" Brandstiftung eines Unbekannten.
29 500	28 538	36 407	24 282	4 897	5 839	13 545	2 368	29 028	10 850	12.	nicht ermittelt.
151 578	115 593	134 704	66 031	24 125	10 840	37 375	13 666	126 675	57 634	13.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
105 850	86 793	78 219	34 136	2 120	3 343	24 860	4 570	78 219	26 451	14.	nicht ermittelt.
33 375	8 700	34 850	8 222	2 900	2 152	2 260	3 640	28 711	1 373	15.	muthmaßlich Brandstiftung des Besitzers.
99 420	14 200	49 323	22 627	3 225	5 767	7 950	3 499	38 471	4 220	16.	nicht ermittelt; 1 ml. u. 1 wbl. Erwachsene verw.
36 029	22 860	25 407	5 515	5 518	814	2 908	1 728	20 604	4 729	17.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
177 530	170 744	144 208	42 756	6 307	5 800	29 054	5 897	144 205	35 667	18.	Unvorsf. d. Schornsteinfegers beim Ausbrennen.
1752864	1218769	1843908	1651526	7 200	45 941	1077627	92 341	1734890	998 706	19.	Kinder wollten in d. Scheune eine Forelle braten.
90 880	73 113	44 748	14 080	13 372	1 283	10 722	645	41 378	8 120	20.	nicht ermittelt; 2 männl. Erwachsene verw.
6 020	1 420	2 830	3 350	1 440	360	2 870	20	2 830	.	21.	muthmaßlich Brandstiftung.
15 700	1 010	14 200	11 860	1 600	3 510	7 470	100	13 707	1 010	22.	nicht ermittelt; 1 weibl. Erwachsene verwundet.
39 700	33 732	34 499	17 403	4 075	2 910	10 929	3 212	34 499	17 403	23.	muthmaßlich Spielen von Kindern.
57 520	—	55 433	14 900	3 450	7 100	2 300	1 550	55 433	—	24.	nicht ermittelt.
52 290	8 000	40 070	52 500	11 000	21 000	14 100	14 700	36 450	3 214	25.	muthm. Fahrlässigkeit; 1 männl. Erwachs. todt.
48 770	21 933	48 770	26 028	1 434	12 820	10 800	1 583	42 435	11 184	26.	Brandstiftung von Kindern des Besitzers.
22 880	40 152	8 829	5 675	4 821	2 142	3 083	200	8 829	5 675	27.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
—	—	—	1 000	100	1 000	—	—	—	—	28.	Brandstiftung fl. Kinder; nur 14 Schober verbr.
31 320	—	29 165	18 600	6 535	11 650	6 285	280	29 165	—	29.	nicht ermittelt.
21 300	—	14 549	8 108	3 387	4 495	2 075	1 255	14 549	—	30.	muthmaßlich Brandstiftung durch Kinder.
37 900	9 395	41 592	37 769	(2 324)	19 183	11 600	3 405	30 022	4 688	31.	Übertragung aus gleichnamigem Gutsbezirk.
14 210	7 740	8 789	5 365	1 585	1 985	2 500	480	4 533	465	32.	Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
31 235	52 696	29 942	40 183	10 383	23 700	6 300	7 113	29 680	40 183	33.	muthm. desgl.; 1 weibl. Erwachsene verwundet.
52 360	5 000	52 290	13 215	6 200	3 500	6 848	664	50 904	4 062	34.	nicht ermittelt; 1 männl. Erwachs. verwundet.
31 375	13 170	26 356	13 811	4 360	10 195	496	2 770	26 356	7 950	35.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
199 205	106 156	172 296	60 924	9 449	4 490	1 810	470	172 296	2 563	36.	muthm. Fahrlässigkeit beim Backen im Backofen.
70 350	51 510	26 360	13 928	10 170	2 270	6 772	3 446	22 817	11 518	37.	nicht ermittelt.
10 900	25 870	4 125	2 636	1 250	1 300	200	930	4 125	1 403	38.	muthmaßlich im Umgange mit heißer Asche.
										1896	
12 860	16 496	11 610	8 372	1 510	415	6 659	1 198	11 610	8 442	39.	nicht ermittelt.
9 925	8 700	9 075	3 855	1 600	420	2 760	100	9 400	1 805	40.	muthmaßlich Brandstiftung.
72 700	60 795	66 700	43 772	6 172	15 678	16 869	5 438	66 700	31 209	41.	nicht ermittelt.
10 565	11 688	10 565	6 875	2 275	1 427	5 370	—	1 143	.	42.	muthmaßlich Brandstiftung des Besitzers.
101 950	95 634	102 550	20 850	6 570	12 578	11 262	2 378	102 020	21 582	43.	nicht ermittelt; 2 männl. Erwachsene verw.
—	—	1 990	40	40	—	—	—	—	—	44.	Anzünden von Feuer nahe der Waldung; Waldbrand 41,25 ha
66 350	31 963	67 549	31 216	3 760	1 705	27 432	1 487	66 699	32 040	45.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
37 600	17 150	35 000	12 966	4 977	1 653	5 802	2 755	34 571	6 125	46.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
18 470	9 291	20 430	14 480	1 980	2 320	8 134	2 090	15 350	4 504	47.	muthmaßlich desgl.; 1 weibl. Erwachsene todt.
27 415	30 493	16 392	12 096	7 130	1 183	9 367	770	16 387	12 096	48.	Blitzschlag.
37 650	32 372	28 853	18 210	8 701	1 762	6 951	5 969	16 551	9 209	49.	muthm. Brandstiftung; 2 männl. Erw. verw.
53 700	51 433	45 233	20 367	4 985	1 744	9 318	1 320	37 330	12 638	50.	" Fahrläss. m. Streichh.; in 1 Bes. u. Mob.
20 325	27 400	9 946	14 116	7 000	1 119	7 354	5 304	9 794	4 527	51.	nicht ermittelt.
24 353	19 520	14 124	6 038	3 127	880	4 212	396	14 124	6 038	52.	" "
7 375	2 527	8 190	3 869	1 317	1 470	212	1 765	6 365	310	53.	" "
113 250	76 171	105 835	59 765	7 400	5 532	31 414	11 838	96 260	38 177	54.	muthmaßlich Brandstiftung des Besitzers.
35 800	44 375	26 173	14 565	7 717	7 400	5 310	955	26 173	14 565	55.	mangelhafte Feuerungsanlage (Schornstein).
17 840	20 800	8 098	3 060	1 250	960	270	—	7 448	.	56.	nicht ermittelt.
16 125	23 900	15 028	12 669	1 035	1 510	6 640	1 380	12 474	7 109	57.	muthm. Brandstiftung; 1 männl. Erwachs. verw.
65 680	81 341	61 916	47 270	11 436	7 000	19 000	5 920	61 916	47 170	58.	nicht ermittelt.
11 220	—	15 500	13 430	3 230	3 650	8 050	650	11 220	—	59.	muthm. Spielen v. Kindern mit Streichhölzern.
5 900	496	4 614	4 468	768	3 361	823	221	4 442	.	60.	Spielen von Kindern mit Feuerwerkskörpern.
174 300	208 279	120 572	63 340	29 446	33 146	24 755	2 827	120 583	63 036	61.	" " " " Streichhölzern.
10 450	6 800	20 830	15 625	2 775	13 314	765	1 706	6 092	4 222	62.	Funken aus einer Lokomotive.
48 500	23 372	29 343	14 909	22 816	5 356	9 113	300	29 242	3 722	63.	muthmaßlich Brandstiftung eines Fremden.

Noch: 26. Brände von heute und mehr

Regierungs-bezirk.	Kreis.	Landgemeinde (* übertragener Brand, ° weiter gehend).	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes. Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Stunde vor- und nachmittags (vm., nch.)	Dauer des Brandes: Stunden	Witterung. Wind:	Feuchtigkeit:	Zahl der beschädigten Besitzungen	Gebäude	Betroffene Haushaltungen überhaupt	davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahr 1897.												
64. Hildesheim	Duderstadt	Bernshausen	Gastwirth	8. Januar	2½ nch.	18	starker	trockene Luft	29	101	32	16
65. Kassel	Melsungen	Neu Morschen	Kaufmann	18. März	12¼ vm.	11	leichter	leichter Regen	10	13	10	5
66. „	Eschwege	Schemmern	Landwirths Ehefrau	24. „	6½ nch.	9	starker	.	11	11	15	15
67. Oppeln	Neustadt i. OS.	Schnellewalde	Bauer	26. „	3¼ vm.	3¼	Sturm	.	12	19	15	4
68. Königsberg	Allenstein	Warkallen	Wirth	16. Mai	9½ „	4	starker	trockene Luft	28	48	45	1
69. Trier	Daun	Nieder Ehe	Witwe	31. „	1½ nch.	3	leichter	.	9	9	10	6
70. Stade	Jever	Altenbülstedt	Beibauer und Gastwirth	9. Juni	1½ „	2	„	trockene Luft	16	39	16	4
71. Koblenz	Kochem	Ulmen	Tagelöhner	15. „	3 „	5	Sturm	.	10	19	11	8
72. Stettin	Naugard	Damerow	Stellmacher	19. „	11 vm.	7½	starker	.	10	22	14	2
73. Liegnitz	Hoyerswerda	Gutedorn	Bauer	24. „	5¼ nch.	2	leichter	trockene Luft	9	19	10	9
74. Stettin	Regenwalde	Lasbeck	„	27. „	6 „	12	starker	.	9	25	12	6
75. Breslau	Breslau	Klarenkranst°	Freigärtner	2. Juli	3¾ „	8¾	„	.	10	17	11	11
76. Wiesbaden	Oberwesterwald	Langenhahn	ohne Angabe	4. „	5½ „	5	„	.	10	11	10	10
77. Hildesheim	Northeim	Nörten	Sattler	30. „	7¼ „	8	„	.	9	12	15	11
78. Trier	Wittlich	Pohlbach	Ackerer	4. August	1½ „	7	„	.	42	42	42	5
79. Kassel	Schmalkalden	Seligenthal	Bergmannsinvalide	8. „	4 „	16	„	.	10	5	11	5
80. „	Hofgeismar	Beckerhagen	2 Ehefrauen und 1 Former	23. „	2¼ vm.	3	leichter	.	10	13	10	7
81. Marienwerder	Konitz	Bruß	2 Bes. (Halbköther)	23. „	12½ nch.	4	„	.	10	25	21	4
82. Wiesbaden	Dillkreis	Eisemroth	Bergmann	30. „	10½ vm.	5	„	.	10	14	11	3
83. Kassel	Fritzlar	Jesberg	Ökonom	31. „	1 nch.	18	starker	.	17	33	24	16
84. „	Schlüchtern	Sterbfritz	2 (Wagner und Bauer)	5. Septbr.	9½ „	8	„	Landregen	9	12	11	11
85. Frankfurt	Kottbus	Striesow	Bauer	6. „	12¼ vm.	4	„	feuchte Luft	20	64	24	1
86. Oppeln	Lublinitz	Baronow	Häusler	28. „	3¼ nch.	18	leichter	.	23	75	26	1
87. Kassel	Hünfeld	Körnbach	Bauer	5. Oktbr.	5 „	3	starker	.	9	15	11	6
88. Magdeburg	Jerichow II	Garz	Ackermann	5. „	11 „	4½	leichter	.	12	52	14	13
89. Kassel	Kassel	Weimar	Hülfsweichensteller	5. „	5½ „	5	starker	.	9	10	10	10
90. Oppeln	Neustadt i. OS.	Klein Strehlitz	Tischler	11. „	12¾ „	5¼	leichter	.	14	15	14	6
91. Kassel	Wolfhagen	Ober Listingen	Witwe	16. „	7½ vm.	7½	„	.	14	10	14	8
92. Königsberg	Ortelsburg	Leynau	Gasthausbesitzer	18. Novbr.	10½ „	17¼	„	Nebel, leicht. R.	11	28	24	1
93. Kassel	Hofgeismar	Deisel	Ackermanns Witwe	29. „	9½ nch.	10	Sturm	.	13	16	13	8
94. „	Eschwege	Schemmern	Landwirth	12. Dezbr.	11½ „	6	starker	.	22	15	23	23
95. Aachen	Düren	Großhau	Maurermeister	27. „	11¾ vm.	18	„	trockene Luft	10	32	10	6
Jahr 1898.												
96. Koblenz	Mayen	Münstermaifeld	Geschwister	10. Febr.	6 nch.	3	leichter	.	9	12	9	8
97. Posen	Jarotschin	Jalesie	Wirth	3. März	3½ „	11	starker	.	10	22	12	—
98. Aachen	Erkelenz	Beek	Gutsbesitzers Witwe	1. April	1½ „	2	leichter	trockene Luft	10	—	10	—
99. „	„	„	Hüttendirektor	9. „	12½ „	3½	„	„ „	10	—	10	—
100. Frankfurt	Krossen	Merzwiese	Bauer	5. Mai	8½ „	8	„	„ „	10	16	10	10
101. „	Guben	Ratzdorf	ohne Angabe	8. Juni	11 „	2	„	„ „	9	17	10	10
102. Oppeln	Lublinitz	Ellguth-Woischnik	Stellenbesitzer	16. „	6 „	6	starker	.	13	20	27	13
103. Potsdam	Ruppin	Gr. Welzersdorf	Handelsmann	19. „	12 vm.	2	„	.	18	31	21	21
104. Lüneburg	Lüchow	Schnackenburg	Tischler	19. „	11 nch.	7	„	.	11	13	11	11
105. Koblenz	Kochem	Ediger	Witwe, Winzerin	9. Juli	11½ „	3½	leichter	.	10	13	11	10
106. Wiesbaden	Rheingau	Aßmannshausen	„ „	18. „	9½ „	7	„	.	13	12	15	13
107. Koblenz	Kochem	Kennfus	Ackerer	3. August	11 „	5	„	feuchte Luft	17	20	17	15
108. Posen	Koschmin	Galewo	Eheleute, Ansiedler	7. „	11 vm.	8	„	trockene „	10	26	10	4
109. „	Bomst	Starkowo	Wirth	7. „	3 nch.	4	starker	.	11	21	12	3
110. Magdeburg	Gardelegen	Klein Engersen	Witwe, Gastwirthin	14. „	12 vm.	5½	leichter	.	11	27	11	9
111. Posen	Posen West	Bendlewo	Wirth	16. „	9 „	7	„	.	24	45	26	1
112. Königsberg	Neidenburg	Wychrowitz	Käthner	18. „	1½ nch.	4	„	.	10	18	10	—
113. Stettin	Naugard	Wittenfelde	Bauerhofsbesitzer	20. „	2½ „	12	„	.	15	45	22	12
114. Potsdam	Westhavelland	Strodehne	Kossäth	22. „	11¾ „	37½	„	trockene Luft	9	27	11	10
115. Frankfurt	Sorau	Mulknitz	Gärtner und Schankwirth	22. „	9½ vm.	11½	starker	„ „	11	21	15	4
116. Oppeln	Groß Strehlitz	Wierchleiche	Häusler	23. „	3 nch.	8½	leichter	„ „	15	23	21	—
117. Trier	Bernkastel	Horath	Ackerer	8. Septbr.	4½ „	3	still	.	9	9	9	5
118. Danzig	Berent	Funkelkau	Schmied	9. „	4½ „	3	„	trockene Luft	12	25	17	—
119. Kassel	Fulda	Salzschlirf	Kaufmann	9. „	1¼ „	6	leichter	„ „	54	95	66	58
120. „	„	Opperz	Bauer	11. „	2¼ „	12	„	„ „	10	15	10	6
121. Koblenz	Adenau	Virneburg	Ackerer	13. „	11¾ vm.	3	„	„ „	9	15	10	1
122. Magdeburg	Jerichow I	Kämeritz	Vollspänner	22. „	4½ nch.	24	starker	„ „	9	13	11	11
123. Hildesheim	Einbeck	Markoldendorf	Fräulein	9. Oktbr.	2½ „	7	leichter	„ „	25	36	26	26
124. Kassel	Eschwege	Netra	Ackermann	24. Novbr.	5½ „	12	„	.	10	5	13	13
125. „	Gersfeld	Thalden	Landwirth	25. „	2 vm.	10	starker	.	11	13	11	6
126. „	Hofgeismar	Meimbressen	Witwe, Gastwirthin	11. Dezbr.	7½ „	7	„	trockene Luft	12	23	13	12
127. „	Kassel	Weimar	Arbeiter	28. „	11½ nch	4	starker	.	16	9	18	17

Besitzungen in Landgemeinden 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: ℳ		Gesammtwerth des Schadens: ℳ		Von dem Gesammtschaden entfielen ℳ auf				Entschädigung ℳ für		Wiederholung der laufenden Nummer	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
Immobiliar	Mobiliar	Immobiliar	Mobiliar	die erkergriffene Besitzung	landwirthschaftliche Vorräthe	Möbel nebst Kleidern ꝛc.	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	Immobiliar	Mobiliar		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
										1897	
119 915	95 033	92 371	54 277	8 797	31 480	7 993	8 052	87 387	23 699	64.	muthmaßlich Brandstiftung des Besitzers.
16 800	23 479	14 007	12 634	3 890	920	8 114	—	13 892	12 134	65.	„ Brandstiftung.
34 794	78 984	9 230	5 788	8 760	961	4 521	—	9 230	5 788	66	„ Brandstiftung des Besitzers
11 800	14 220	15 010	10 550	4 500	3 440	3 740	1 650	9 740	3 975	67.	„ „ eines Fremden
30 600	3 000	46 625	18 283	8 750	1 219	9 475	3 301	28 475	200	68.	Brandstiftung einer Irrsinnigen
4 630	—	3 110	1 200	1 500	—	1 200	—	1 021	—	69.	muthm. Spielen v. Kindern mit Streichhölzern.
79 995	22 314	83 493	28 167	10 694	4 395	14 234	5 074	73 930	4 396	70	nicht ermittelt.
35 750	.	17 920	6 352	3 560	426	4 350	304	13 875	1 100	71	„ „
32 100	16 500	32 100	18 259	3 485	6 010	5 868	2 300	30 982	4 510	72.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
18 650	12 364	14 484	7 921	2 730	1 489	3 787	2 339	14 460	3 401	73.	muthmaßlich Brandstiftung des Besitzers.
25 300	11 161	24 701	16 105	5 845	3 771	8 055	3 400	24 210	3 515	74.	muthm. mangelh. Feuerungsanl. (russ. Rohr).
37 000	51 281	15 987	11 899	1 771	3 246	5 029	2 498	16 047	11 899	75	„ Brandstiftung
41 350	18 300	41 554	6 592	1 992	—	—	—	41 516	7 419	76.	nicht ermittelt.
49 845	29 737	23 928	5 963	4 827	270	2 152	317	23 928	2 623	77.	muthm. Brandstiftung eines Hausbewohners.
53 480	12 390	65 450	37 170	2 400	4 490	27 390	1 100	39 773	5 035	78.	„ Spielen v. Kindern mit Streichhölzern.
7 400	6 400	5 331	2 770	4 664	205	2 315	35	5 265	2 680	79.	„ Brandstiftung.
16 500	19 512	10 831	8 802	4 508	1 244	6 502	582	10 759	8 802	80.	nicht ermittelt; 1 Rettungsmann verwundet.
11 750	9 000	13 714	5 245	460	1 210	1 750	1 745	13 414	.	81.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
23 390	3 000	19 373	13 840	4 971	7 840	5 800	—	19 373	3 000	82.	„ Spielen v. Kindern mit Streichhölzern.
99 200	98 029	72 154	55 568	26 407	16 551	10 719	120	72 109	32 258	83.	„ Brandstiftung.
17 100	18 160	16 266	11 656	3 356	5 300	4 400	1 100	16 272	10 660	84.	nicht ermittelt.
50 650	4 500	61 533	20 762	9 409	14 207	2 533	2 382	35 562	75	85.	muthmaßlich Brandstiftung.
27 280	17 030	23 930	24 230	980	9 406	5 070	1 127	21 510	13 777	86.	„ Spielen v. Kindern mit Streichhölzern.
49 000	34 078	42 949	20 380	7 837	15 760	2 370	1 540	42 949	17 810	87.	„ „ „ „ „ „
105 800	155 889	128 300	178 550	35 350	74 100	50 425	49 348	92 062	121 780	88.	„ Brandstiftung eines entlass. Knechtes.
29 700	45 133	29 715	19 895	3 746	2 845	13 222	3 478	29 735	19 895	89.	„ Fahrlässigkeit an einer Dreschmaschine.
5 000	16 680	6 300	9 838	850	8 640	—	1 198	5 256	3 835	90.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern
44 200	23 900	32 847	9 100	2 809	5 100	3 650	—	32 802	8 614	91.	nicht ermittelt.
18 344	4 500	24 080	15 502	3 500	10 020	3 119	1 071	18 291	2 173	92.	„ „
28 900	41 455	15 551	11 185	7 388	4 593	5 781	110	15 501	8 395	93.	muthmaßlich Brandstiftung.
57 143	100 452	21 601	17 512	20 651	9 092	4 224	2 261	21 601	17 511	94.	desgl.; in 10 Bes. nur Mobiliar beschädigt.
36 540	21 784	30 794	16 915	5 050	3 129	13 568	989	30 794	12 565	95.	nicht ermittelt.
21 450	13 619	6 315	1 034	3 152	107	200	—	6 315	1 014	96.	nicht ermittelt.
12 725	—	13 820	8 000	5 490	2 285	2 450	2 752	12 450	—	97.	„ „
—	—	171	—	15	—	—	—	—	—	98.	muthm. Brandst. d. Kind.; u. 2,48 ha Wald besch.
—	—	3 575	—	1 000	—	—	—	—	—	99.	muthm. Lokomotivfunken; u. 11,13 ha Wald besch.
16 175	33 219	14 454	8 922	3 910	4 860	1 100	2 282	14 445	8 924	100.	muthmaßlich Brandstiftung.
14 975	17 255	14 975	4 019	2 703	1 530	1 496	790	14 975	3 289	101	nicht ermittelt.
10 840	2 020	10 640	5 250	2 750	2 160	1 970	1 030	10 255	1 255	102.	„ „
112 990	129 801	106 056	41 169	9 499	22 311	16 726	—	87 859	31 908	103.	„ „
21 320	12 090	10 743	1 086	1 179	369	—	252	8 831	1 086	104.	muthmaßlich Brandstiftung.
38 560	30 331	30 455	23 667	20 000	3 500	16 867	2 500	24 460	13 622	105.	nicht ermittelt.
74 230	34 050	26 193	14 246	5 045	—	14 246	—	26 193	13 371	106.	„ „ „ ; in 1 Bes. nur Mob. beschäd.
27 210	15 240	7 356	5 644	4 210	1 520	2 304	1 220	7 356	1 914	107.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
14 125	6 480	14 118	21 612	3 950	14 220	2 706	3 743	10 048	2 611	108.	desgleichen.
13 225	7 600	12 251	8 815	2 723	3 301	850	3 784	9 076	2 765	109.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
58 994	96 885	56 341	40 590	3 810	32 054	6 536	2 000	42 943	35 482	110.	Brandstiftung; 1 männl. Erwachs. verwundet.
24 670	2 450	24 122	32 910	6 900	26 560	2 320	1 550	24 122	680	111.	muthm. Spielen v. Kindern mit Streichhölzern
1 510	—	8 560	5 150	4 500	3 900	400	600	3 845	—	112.	Brandstiftung des Hirtenjungen.
66 700	77 540	63 836	49 632	11 864	24 180	18 277	3 945	63 748	38 845	113.	Fahrlässigkeit mit Streichhölzern
51 100	67 296	46 205	58 400	11 600	42 100	6 300	6 760	38 215	26 357	114	muthmaßlich Brandstiftung eines Maurers.
14 825	3 600	14 625	11 147	866	6 663	2 312	1 379	12 001	223	115.	„ „ „
11 700	—	13 415	11 100	900	9 100	180	1 070	10 415	—	116.	nicht ermittelt.
26 100	14 771	23 801	12 175	2 893	5 990	4 418	937	23 801	6 419	117.	„ „
6 050	—	6 500	5 450	1 160	4 700	250	400	6 050	—	118.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
237 700	196 214	135 232	113 890	335	26 956	73 644	6 490	135 092	113 890	119.	muthmaßlich Brandstiftung durch Kinder.
36 800	5 300	22 166	3 076	8 437	1 000	1 000	1 000	20 098	3 076	120.	nicht ermittelt
8 610	—	13 369	6 925	2 456	4 392	2 046	373	6 948	—	121.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
189 100	219 700	65 417	61 464	15 423	45 564	2 849	10 850	65 417	61 422	122.	„ „ „ „ „
72 691	148 844	42 221	21 741	15 555	2 330	10 310	2 001	42 221	20 840	123.	nicht ermittelt; in 9 Bes. nur Mobiliar beschäd.
16 400	62 503	7 233	3 193	8 673	2 230	266	365	7 233	2 978	124.	„ „ „
36 100	11 600	35 594	13 730	4 800	6 930	3 425	1 850	35 375	9 272	125.	muthm. neuer Kesselofen zu nahe der Wand.
55 000	68 700	37 050	25 723	16 486	3 976	20 232	70	37 050	24 923	126.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
15 900	57 949	12 322	7 963	3 592	1 101	6 743	54	12 310	7 963	127	„ Selbstentzünd.; in 7 Bes. n. Mob. beschäd

27. Brände von vier und mehr

Regierungsbezirk.	Kreis.	Gutsbezirk († übertragener Brand):	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes. Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Stunde vor- und nachmittags (vm., nch.)	Dauer des Brandes: Stunden	Witterung. Wind:	Feuchtigkeit:	Zahl der beschädigten Besitzungen	Gebäude	Betroffene Haushaltungen überhaupt	davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahr 1895.												
1. Hildesheim	Goslar	Ringelheim	Dachdecker	25. Januar	12¾ vm.	6	starker	Schneegestöber	5	6	15	15
2. Stettin	Greifenhagen	Kranzfelde	Kolonist	5. Mai	1 nch.	6	„	trockene Luft	5	9	6	6
3. Stralsund	Grimmen	Deven	Büdner	11. Novbr.	9 „	9	leichter	.	4	10	5	3
Jahr 1898.												
4. Potsdam	Templin	Zehdenick, Oberf.	Büdner	18. Juni	4 nch.	6½	starker	Gewitter	4	6	5	2
Jahr 1898.												
5. Danzig	Neustadt i. Wpr.	Neckendorf	Rittergutsbesitzer	15. März	3 nch.	2	starker	.	4	7	4	2
6. Kassel	Witzenhausen	Bischhausen	(Geh. Reg.-Rath a. D.)	19. August	5½ vm.	12	leichter	.	4	4	4	1

Daß ein so auffällig schnell beendigtes Großfeuer wie das vom Flecken Brotterode wirklich nur wenige Stunden währen konnte, wird im „Berichte über den Geschäftsbetrieb der Hessischen Brandversicherungs-Anstalt vom Jahre 1895“ bestätigt; auf S. 16 des Berichtes findet man die Umstände dargelegt, welche das Niederbrennen des Fleckens nach Verlauf von 4 Stunden herbeigeführt haben.

Eine Vergleichung mit den Vorjahren seit 1885 (bis 1890 jedoch ohne die auf neun Besitzungen beschränkten Brände) macht nachstehende Übersicht möglich:

Zeitraum	Brände	Besitzungen	Gebäude	ℳ Schadenwerth
1885-87	90	1 618	2 968	5 509 376
1888-90	60	854	1 656	2 998 927
1891-94	182	2 391	3 733	9 531 605
1895-98	127	2 159	4 259	10 538 588.

Im vorigen Hefte der Brandstatistik waren die landräthlichen Kreise aufgezählt, aus deren Landgemeinden ausgedehnte Brände mit Beschädigung von Gebäuden seit 1881 gemeldet worden sind. Von den damaligen 433 Bränden dieser Art streichen wir jetzt 13 aus 1885-87 und 12 aus 1888-90 mit je zehn sowie 63 aus 1891-94 mit je neun oder zehn betroffenen Besitzungen, um Gleichmäßigkeit mit dem Auszuge über die Stadtgemeinden herbeizuführen. Zu den älteren 345 treten aus 1895-98 noch 70 Brände mit mehr als zehn Besitzungen, so daß die Vertheilung von 415 auf Gebäude erstreckten ausgedehnten Bränden, die sich während des 18jährigen Zeitraumes ereignet haben, nachzuweisen ist. Die betheiligten Regierungsbezirke und Kreise sind mit beigesetzter Zahl der Brände:

Regierungsbezirk Königsberg 16 (neu 3): Braunsberg, Heilsberg, Allenstein 5, Ortelsburg 4, Neidenburg 3 und Mohrungen 2;
RB. Gumbinnen 10 (neu 1): Lötzen, Sensburg 4 und Johannisburg 5;
„ Danzig 3 (neu 1): Elbing, Preußisch Stargard und Berent;
„ Marienwerder 11: Löbau, Strasburg, Schwetz, Tuchel 4, Konitz, Flatow 3;
RB. Potsdam 32 (neu 4): Prenzlau, Templin, Angermünde 2, Niederbarnim, Beeskow 3, Teltow 2, Jüterbog 2, Belzig 9, Osthavelland, Ruppin 6, Ostprignitz 3 und Westprignitz;
RB. Frankfurt 25 (neu 5): Soldin, Lebus, Weststernberg 2, Züllichau, Crossen 4, Guben 3, Lübben, Luckau 2, Calau, Cottbus 7, Sorau und Spremberg;
RB. Stettin 21 (neu 7): Usedom-Wollin, Ückermünde 2, Randow, Greifenhagen 3, Saatzig 4, Naugard 2, Cammin 4, Greifenberg 3 und Regenwalde;
RB. Köslin 12 (neu 1): Dramburg, Neustettin 2, Belgard, Köslin, Schlawe 2 und Stolp 5;
RB. Posen 19 (neu 5): Jarotschin, Schroda, Posen West 2, Obornik, Meseritz, Grätz, Buk, Bomst 5, Kretoschin, Pleschen, Adelnau 3 und Schildberg;
RB. Bromberg 8: Czarnikau, Kolmar 2, Wirsitz, Inowrazlaw 2, Mogilno und Wongrowitz;
RB. Breslau 7: Militsch 4, Trebnitz 2 und Wohlau;
„ Liegnitz 22 (neu 4): Grünberg 7, Freistadt, Sagan, Glogau, Bunzlau 2, Schönau, Löwenberg, Lauban, Rothenburg 2 und Hoyerswerda 5;
RB. Oppeln 35 (neu 6): Rosenberg, Oppeln 3, Groß Strehlitz 5, Lublinitz 5, Gleiwitz, Tarnowitz, Kattowitz 3, Pleß 6, Ratibor 5, Kosel 2, Leobschütz, Neustadt i. OS. 3 und Neiße;
RB. Magdeburg 8 (neu 2): Osterburg, Salzwedel 2, Gardelegen, Stendal, Jerichow I. 2 und Jerichow II.;
RB. Merseburg 4: Liebenwerda, Wittenberg 2 und Sangerhausen;
„ Erfurt 4: Worbis, Erfurt 2 und Schleusingen;
„ Schleswig 5: Flensburg 2, Segeberg und H. Lauenburg 2;
„ Hannover 4: Syke, Hoya 2 und Neustadt a. Rb.;
„ Hildesheim 5 (neu 2): Marienburg, Duderstadt, Einbeck 2 und Northeim;
RB. Lüneburg 8 (neu 1): Celle, Gifhorn, Fallingbostel, Ülzen 2, Lüchow, Lüneburg und Winsen;
RB. Stade 7 (neu 1): Kehdingen, Geestkreis, Lehe 2, Osterholz und Zeven 2;
RB. Osnabrück 6: Gf. Bentheim, Meppen, Aschendorf und Hümmling 3;
RB. Aurich 1: Aurich;
„ Münster 3: Ahaus 2 und Warendorf;
„ Minden 8 (neu 1): Paderborn 2, Höxter, Warburg und Büren 4;
RB. Arnsberg 12: Arnsberg, Brilon 4, Wittgenstein, Siegen 3, Olpe und Altena 2;
RB. Kassel 36 (neu 16): Holgeismar 5, Wolfhagen 6, Kassel 2, Fritzlar, Frankenberg, Ziegenhain, Homberg 2, Eschwege 3, Hünfeld, Gersfeld 2, Fulda 5 und Schmalkalden 7;
RB. Wiesbaden 16 (neu 2): Dillkreis 3, Oberlahnkreis 2, Oberwesterwald 2, Westerburg, Unterwesterwald, Sankt Goarshausen, Rheingau 5 und Untertaunus;
RB. Koblenz 27 (neu 5): Koblenz, Sankt Goar 2, Kreuznach, Zell 5, Kochem 10, Adenau 2, Mayen, Ahrweiler, Neuwied und Altenkirchen 3;
RB. Düsseldorf 2: Geldern 2;
„ Cöln 2: Waldbröl und Rheinbach;
„ Trier 29 (neu 2): Daun 8, Prüm 3, Bitburg 3, Wittlich 4, Bernkastel 2, Trier 4, Saarburg, Merzig 2 und Ottweiler 2;
RB. Aachen 6: Geilenkirchen, Montjoie, Schleiden 3 und Malmedy;
„ Sigmaringen 1: Haigerloch.

Die Tabelle **27** beschreibt 6 Brände, welche in **Gutsbezirken** mindestens vier Grundstücke beschädigten, ebensoviele wie 1891-94 zu beschreiben waren. Zur Ergänzung dienen nachfolgende Bemerkungen:

a. Witterung: bei Nr. 1 gleichzeitig gelinder Frost.
b. Ansteckung bei Nr. 6 aus der Landgemeinde Bischhausen, wo der

Besitzungen in Gutsbezirken 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: ℳ		Gesammtwerth des Schadens: ℳ		Von dem Gesammtschaden entfielen ℳ auf				Entschädigung ℳ für		Wiederholung der laufenden Nummer	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
Immobiliar	Mobiliar	Immobiliar	Mobiliar	des ergriffenen Gehöft	landwirthschaftliche Vorräthe	Möbel nebst Kleidern ꝛc.	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	Immobiliar	Mobiliar		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
										1895	
18 228	25 082	15 043	11 231	5 126	482	10 538	18	15 043	11 231	1.	nicht ermittelt; 1 Rettungsmann verwundet.
13 430	19 391	13 430	13 082	9 775	2 184	7 825	1 798	7 328	5 528	2.	muthm. Brandstift.; in 1 Bes. nur Mobiliar.
6 700	6 910	6 600	6 200	3 110	1 140	3 943	450	.	.	3.	nicht ermittelt; 1 männl. Erwachs. verwundet.
										1896	
8 400	6 436	8 400	3 400	4 250	210	3 070	40	8 400	2 950	4.	Blitzschlag.
										1898	
25 037	32 547	26 600	34 650	53 000	23 768	295	8 029	15 707	31 547	5.	muthm. Flugfeuer von d. Dampfdreschmaschine.
4 200	.	4 052	833	(4 833)	—	833	—	4 030	833	6.	Ansteckung von aufwärts; 1 Rettgsm. getödtet.

aus unermittelter Ursache entstandene Brand 7 Grundstücke mit 14 Gebäuden und 8 Haushaltungen, davon 4 unversicherten, beschädigte und an Immobilien 14 278, an Mobilien 13 855 ℳ Verlust brachte.

c. In drei Besitzungen zu Nr. 6 wurde der ausschließlich an Staketenzaun und Gemüseland verursachte Schaden durch freiwillige Vergütung von 52 ℳ gedeckt.

Ein Brand würde, wenn auf eine einzige Gemeindeeinheit beschränkt, wegen der Gesammtzahl ergriffener Besitzungen unter die ausgebreiteten Brände der Landgemeinden aufgenommen sein. In sieben Fällen hätte sich bei demselben Verhalten die Aufnahme unter die ausgebreiteten Brände der Gutsbezirke nöthig gemacht. Sie beschädigten im Gutsbezirke des Ausbruches zusammen 8 Grundstücke, 28 Gebäude und 23 Haushaltungen (wovon 9 versichert) mit 153 587 ℳ Schaden an Immobilien und 222 843 ℳ an Mobilien, in der jeweils benachbarten Landgemeinde zusammen 27 Grundstücke, 60 Gebäude und 40 Haushaltungen (wovon 17 versichert) mit 77 440 ℳ Schaden an Immobilien und 40 936 ℳ an Mobilien.

Nach ihrer Ausbreitung unterscheiden sich die beschriebenen Brände, wie folgt:

Besitz. je	Brände	betr. Gebäude	ℳ Schaden an Immob.	ℳ Schaden an Mobilien	1891-94 Br.	1891-94 ℳ Schaden
4	4	27	45 652	45 083	3	38 307
5	2	15	28 473	24 313	—	—
6—7	—	—	—	—	3	98 611.

Auf die 3 beschriebenen Brände aus 1895, 1 aus 1896 und 2 aus 1898 kommen insgesammt:

	1895	1896	1898	zusammen	1891 bis 94
a. Stunden Dauer	21	6½	14	41½	37
b. beschädigte Besitzungen	14	4	8	26	31
„ Gebäude	25	6	11	42	58
„ Haushaltungen	26	5	8	39	56
davon versichert	24	2	3	29	41
c. Versicherung für Immob.: T. ℳ	38	8	29	76	118
„ „ Mobilien „ „	51	6	33	90	169
d. Schaden an Immobilien: Tsd. ℳ	35	8	31	74	85
„ „ Mobilien „ „	31	3	35	69	52
e. davon: ergriffene Besitz. „ „	18	4	58	80	42
landwirthsch. Vorräthe „ „	4	0	24	28	7
Möbel, Kleider ꝛc. „ „	22	3	1	27	32
Arbeitsmaschinen ꝛc. „ „	2	0	8	10	4
f. Entschädigung: Immob. „ „	22	8	20	51	78
Mobilien „ „	17	3	32	52	42.

Bisher sind seit 1885 derartige Brände und ihre Wirkung mit folgenden Zahlen zu verzeichnen gewesen:

Zeitraum	Brände	Besitzungen	Gebäude	ℳ Schadenwerth
1885-87	8	43	89	292 656
1888-90	2	17	22	48 375
1891-94	6	31	58	136 918
1895-98	6	26	42	143 521.

C. Vergleichungen der betroffenen Besitzungen mit anderen Größen.

Es ist schon weiter oben bemerkt worden, daß Umrechnungen auf den Stand der Gemeindegruppen zu Ende 1898 mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft und deshalb mit Ausnahme der Volkszahl unterblieben sind. Deshalb fallen diesmal auch die Berechnungen des Verhältnisses zwischen den brandbeschädigten Besitzungen und dem Bestande an Gehöften (laut Viehzählung vom 1. Dez. 1892), bei der Gebäudesteuer-Veranlagung gefundenen bebauten Besitzungen (1893) und bewohnten Wohngebäuden (laut Volkszählung vom 2. Dez. 1895) fort, welche Größen sämmtlich mit der Brandstatistik in einem losen Zusammenhange stehen. Wir begnügen uns damit, die dreierlei Hauptziffern für 1891-94 zu wiederholen, woraus man sofort ersehen kann, wie nahe oder entfernt die Rechnungsergebnisse zu einander stehen. Es kamen damals jährlich beschädigte Besitzungen auf je 100 000 vorhandene Einheiten:

in	an Gehöften	an Besitzungen	an Wohngebäuden
Berlin	20 924	23 162	18 188
anderen größeren Städten	2 834	2 871	2 634
kleineren Städten	821	777	781
Landgemeinden	522	508	493
Gutsbezirken	975	1 578	831
überhaupt	957	947	899.

Das beste Maß auch für die betroffenen Besitzungen ist die Bevölkerung. Auf eine Million am 2. Dez. 1895 ortsanwesender Personen kamen 1895-98 jährlich in Berlin 4 679, in anderen größeren Städten 1 975, in kleineren Städten 777, in Landgemeinden 742 und in Gutsbezirken 637, ohne Sonderung nach Gemeindegruppen 1 191 brandbeschädigte Besitzungen. Während des vorigen Jahrviertels waren die entsprechenden Ziffern 3 186 bezw. 1 475, 765, 707 und 639, überhaupt 980 gewesen.

D. Vom Brande betroffene Haushaltungen.

Beherbergt ein Gehöft nicht mehr als eine einzige Familie, so kann entweder Sorge um die eigene Sicherheit jeder Fahrlässigkeit vorbeugen oder im Gegensatze der Mangel an Mitaufsicht und schnellem Eingreifen von Nachbaren die Brandgefahr verstärken. Wird umgekehrt ein Gehöft von vielen Familien bewohnt, so kann entweder die durch den Hausverwalter und vorsichtige Mitbewohner geübte Aufsicht einen Brandausbruch verhindern oder Feindseligkeit und die Wahrscheinlichkeit des Entschlüpfens einen solchen begünstigen. Zwischen dem Höchst- und Niedrigstmaße giebt es natürlich vielerlei Stufen. Um nun Näheres über den Einfluß der Bewohnung zu erfahren, sollte auf der Brandzählkarte die Zahl der in einer brandbetroffenen Besitzung wohnhaft gewesenen Haushaltungen verzeichnet werden. Das geschah jedoch häufig nicht oder offenbar ungenau; über diesen den Kern der Statistik nicht treffenden und von den Berichterstattern deshalb für überflüssig erachteten Fragepunkt wurde eine Weile lang nachgeforscht, die Rückfragen indessen endlich eingestellt, als sich einerseits ergab, daß die Aufnahmebehörden von der Frage unnöthig belästigt wurden, und anderseits daß die Wohndichtigkeit der bebauten Besitzungen keinen wesentlichen Einfluß auf die Gefährlichkeit eines in der Besitzung entstandenen Feuers ausübt. Die Frage ist gänzlich fortgefallen und eine einschlägige Statistik nur für die Jahre 1884-90 unternommen.

Das Hauptergebniß für 1884-90 fassen wir kurz zusammen. Unter je 1000 brandbetroffenen Besitzungen waren von einer einzigen Haushaltung bewohnt:

nach	in Berlin	ingröß. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
a. der Auszählung von 1884	24	404	679	441	
b. Stichproben aus 1887 . .	21	368	582	780	718,
so daß 100 mehrbewohnte an Haushaltungen enthielten					
gemäß a.	1626 (nur 1884)	425	219	336	
„ b.	1625	566	317	275	567.

Aus den Abweichungen zwischen 1884 und 87 bei den Landgemeinden und noch mehr bei den Gutsbezirken läßt sich schon auf die Unsicherheit der früheren Zählkarten betreffs der Bewohnung schließen.

Eine zweite, mit Ende 1890 aufgegebene Ermittelung betraf die Dichtigkeit der brandbetroffenen Haushaltungen. Erwartet wurde, daß mit der Menge der einer Haushaltung angehörigen Personen die Brandgefährlichkeit zunehme; dies scheint zwar in den meisten Gemeindegruppen, nicht aber in den Gutsbezirken zuzutreffen. Wir fanden nämlich im Mittel der drei Zeiträume 1884 (außer den nicht in größere und kleinere gesonderten Stadtgemeinden), 1885-87 und 1888-90 auf 100 durch Brände beschädigte Haushaltungen in Berlin 470, in anderen größeren Städten 535, in kleineren Städten 479, in Landgemeinden 494 und in Gutsbezirken 513½, Bewohner gegen 429½, bezw. 441½, 452½, 478 und 542½ Angehörige von je 100 Familien-, Einzelhaushaltungen und Anstalten im Durchschnitte der Volkszählungen von 1885 und 90. Vielleicht ist übrigens der Begriff einer Haushaltung von den Berichterstattern nicht immer im Sinne der Volkszählung aufgefaßt worden.

Die Zahl der **beschädigten Haushaltungen** selbst mußte für 1884-90 durch Schätzungen auf ein Mindestmaß ergänzt werden. Sie betrug im Mittel auf eine Million durch die Volkszählungen erhobener Haushaltungen und Anstalten jährlich: für Berlin 9374, die übrigen größeren Städte (seit 1885) 5148, die kleineren (desgl.) 3661, die Landgemeinden 3667 und die Gutsbezirke 4361. Seitdem ward dieser Gegenstand nach Stufen der Ausbreitung des Feuers innerhalb der von Bränden betroffenen Besitzungen genau erforscht und im Falle einer Lücke in der Zählkarte je eine Haushaltung als Träger des Schadens eingestellt, gleichviel ob der Brand eine bebaute, eine unbebaute Besitzung oder ausschließlich Menschen traf. Als Ergebniß stellt sich für den Zeitraum des Berichtes und im Vergleiche mit dem für 1891-94 in Berlin heraus:

a. Besitzungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891-94
mit 1 Haushalt.	6880	7220	8133	8769	31002	20415
„ 2 „	43	53	27	23	146	133
„ 3 „	22	19	4	7	52	39
„ mehr „	42	47	60	45	194	160
insgesammt . . .	6987	7339	8224	8844	31394	20747
b. Haushaltungen	7394	7817	8787	9217	33215	22127
davon zu 4 u. mehr	362	434	588	381	1765	1329.

Unter je 10000 brandbeschädigten Grundstücken erlitten 125 gegen zuvor 160 einen Schaden am Eigentum von mehr als einer Haushaltung. Auf die Million der 410785 bei der Volkszählung von 1895 vorhandenen Haushaltungen kamen 20214 jährlich beschädigte gegen 14187 während des vorigen Zeitraumes; wallet bei den versicherten nicht etwa ein anderes Verhältniß wie bei den unversicherten ob, so würden mithin die Versicherungsanstalten bei je 50 Versicherungen jährlich einen Schadenfall zu regeln haben.

Für die übrigen größeren Städte ergiebt die Aufrechnung der Tabelle **28** (S. 69—70) folgende Zahlen betroffener Besitzungen und Haushaltungen:

a. Besitzungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891-94
mit 1 Haush.	10694	11216	12904	13357	48171	31341
„ 2 „	202	223	185	170	780	750
„ 3 „	56	45	43	59	203	178
„ mehr „	112	64	87	75	338	299
insgesammt . .	11064	11548	13219	13661	49492	32568
b. Haushaltungen . .	12066	12189	14047	14386	52688	35392
davon zu 4 u. mehr	800	392	644	512	2348	2017.

Daß sich der Antheil der an mehr als einer Haushaltung betroffenen Besitzungen von 377 an 10000 auf 267 vermindert hat, beträchtlicher noch als in der Hauptstadt, beweist eine von uns wiederholt für höchst wahrscheinlich erklärte Zunahme der Meldungen sehr kleiner Schäden. Insofern er aber noch immer das Doppelte des Berliner Antheiles übersteigt, bleibt einerseits eine fernere Verbesserung des Meldewesens und anderseits eine Beschleunigung der Löschthätigkeit zu gewärtigen. Die höchste Stufe zeigt eine Vermehrung der darin beschädigten Haushaltungen von 675 auf 695 für hundert ihr zugehörige Grundstücke an, wie auch bei Berlin von 831 auf 910.

Im Jahrviert 1891-94 waren von einer Million Haushaltungen jährlich 7383 durch Feuer beschädigt worden. Die entsprechende Berechnung für 1895-98 läßt sich erst anstellen, wenn die Summe der Haushaltungen ꝛc. für 1898 zur Zeit der Volkszählung vom 2. Dez. 1895 ermittelt ist, was bei den nicht vollständig an Städte übergegangenen Gemeinden nur durch Schätzung nach dem Maße der Bevölkerung geschehen kann. Damals waren den 94 größeren Städten des vorigen Berichtes 1285208 Haushaltungen und Anstalten zugeschrieben, und die letzte Spalte der Tabelle (S. 39—40 des Heftes 156) bleibt in Kraft, wo keine Veränderung des Weichbildes eingetreten ist. Dagegen erscheinen jetzt: in Allenstein hier neu 3757, in Tilsit 6447 statt 6439, in Insterburg 4896 statt 4860, in Thorn 5183 statt 5230, in Schöneberg neu 15058, in Forst 7797 statt 6417, in Inowrazlaw neu 3868, in Gnesen neu 3898, in Breslau 89470 statt 88365, in Glogau 4638 statt 4658, in Oppeln neu 4842, in Gleiwitz neu 8061 (statt ursprünglich neu 4861), in Beuthen 8641 statt 8858, in Kattowitz neu 4595, in Neisse 4729 statt 4647, in Stendal neu 4839, in Naumburg neu 5232, in Neumünster neu 4885, in Celle 4282 statt 4240, in Recklinghausen neu 3846, in Herford neu 4358, in Hagen 8379 statt 8345, in Lüdenscheid neu 4366, in Frankfurt am Main 49438 statt des ursprünglichen Solls von 44832, in Malstatt-Burbach neu 4739 und in Aachen 28265 statt 24737, folglich in der ganzen Gemeindegruppe 86881 Haushaltungen mehr. Nach Abrechnung der vorigen fehlerhaften Anschreibung bei Frankfurt erhält man 1367483 Haushaltungen. Auf eine Million vorhandener entfallen mithin jährlich 9632 beschädigte.

28. Von Bränden betroffene Haushaltungen in größeren Städten 1895—98.

Stadtkreise und (*) Städte mit über 20 000 Einwohnern.	Während der vier Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898 wurden Besitzungen in größeren Städten von Bränden betroffen								Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	an je einer Haushaltung				an je zwei Haushaltungen		an je drei Haushaltungen	an je 4 oder mehr Haushaltungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2				3		4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	883.	1 008.	1 029.	1 167	5. 11.	7. 4	3. 5.	2. —	2. 9.	16. 6	921	1 115	1 174	1 233	4 443	2 897
2.*Allenstein	40.	59.	68.	49	—.	2. 3.	1	—	1. 1.	1. 1	44	66	81	54	245	(222)
3. Tilsit	32.	57.	54.	44	2. —.	—. 1	—. —.	1. —	3. 1.	1. 2	50	61	61	69	241	303
4.*Insterburg	2.	1.	1.	4	1. —.	1. —	—. —.	1. 2	—. 1.	1. 1	4	9	13	14	40	25
5. Elbing	49.	53.	55.	68	1. —.	4. 1	—. —.	—. 1	—. —.	2. —	51	53	78	73	255	180
6. Danzig	336.	392.	434.	431	2. 10.	7. 5	—. 1.	3. —	3. 1.	3. 1	371	421	481	447	1 720	1 425
7.*Thorn	91.	80.	105.	104	3. 4.	5. 1	4. —.	1. 2	5. 1.	1. 3	135	95	123	132	485	327
8.*Graudenz	—.	—.	17.	83	—. —.	1. 3	—		—		—	—	19	89	108	21
9. Berlin	6 880.	7 220.	8 133.	8 769	43. 53.	27. 23	32. 19.	4. 7	42. 47.	60. 45	7 394	7 817	8 787	9 217	33 215	22 127
10. Charlottenburg	608.	720.	861.	1 031	10. 13.	15. 7	3. 1.	—. 2	4. 3.	11. 3	665	765	1 025	1 083	3 528	1 348
11. Schöneberg	15.	36.	32.	8	—		—. —.	1. 1	3. 2.	3. 5	44	62	69	67	242	(38)
12. Potsdam	117.	118.	144.	262	1. 2.	1. 1	1. —.	1. 1	1. —.	2. —	127	122	161	267	677	376
13. Spandau	23.	21.	28.	14	2. —.	1. —	—. —.	—. 1	12. 3.	4. 2	194	33	47	31	305	211
14. Brandenburg a./H.	27.	18.	21.	28	3. —.	7. 3	3. —.	—. 1	1. 1.	—. 1	46	26	35	41	148	234
15. Landsberg	5.	17.	27.	10	2. 1.	2. 7	—		2. 1.	—. 1	22	27	31	33	113	41
16. Frankfurt a./O.	11.	14.	21.	19	8. —.	2. 3	—		2. —.	1. 1	37	14	30	33	114	109
17. Guben	80.	75.	70.	61	3. 3.	1. 4	3. —	1. —	2. 1.	2. —	106	85	83	69	343	214
18. Kottbus	54.	60.	67.	75	2. —.	—. 1	—. —.	2. —	1. —.	1. 1.	62	60	77	82	281	162
19. Forst	8.	19.	11.	17	1. 1.	—. 5	1. 1.	—. —	—. 1.	4. 2	13	29	33	41	116	95
20. Stettin	111.	131.	138.	158	4. 4.	3. 3	—. 1.	—. 2	3. 1.	3. —	141	148	163	170	622	538
21.*Stargard	5.	9.	27.	8	1. —.	1. —	—. —.	1. —	1. 1.	—. —	11	13	32	8	64	25
22. Stolp	5.	2.	—.	4	3. 1.	—. 1	3. 2.	—. 2	5. 1.	1. 1	56	25	4	16	101	20
23. Stralsund	53.	46.	65.	71	2. —.	1. —	2. —.	—. 1	1. —.	—. —	72	46	67	74	259	179
24.*Greifswald	2.	—.	—.	—	—		—		—		2	—	—	—	2	21
25. Posen	220.	338.	251.	256	6. 8.	—. 2	—. —.	2. 1	1. —.	—. 2	249	254	257	276	1 036	714
26. Bromberg	170.	149.	191.	188	1. 4.	1. 7	1. —.	—. 2	1. —.	1. 2	179	157	197	219	752	533
27.*Inowrazlaw	14.	39.	58.	64	2. 5.	3. —	—.	2. —. —	—.	1. —. —	18	65	64	64	211	(52)
28.*Gnesen	3.	8.	12.	4	—.	1. —. —	—.	2. —. 1	—.	1. —. —	3	21	12	7	43	(59)
29. Breslau	832.	788.	907.	975	2. 2.	—. 3	—. 1.	1. 1	4. —.	—. 4	861	795	910	1 008	3 574	2 647
30.*Brieg	1.	1.	2.	2	1. 1.	—. —	—		—		3	3	2	2	10	6
31.*Schweidnitz	6.	5.	4.	3	2. —.	1. —	—		—		10	5	6	3	24	31
32.*Glogau	1.	—.	—.	—	—.	2. —. —	—. —.	1. —	—. —.	1. 2	1	4	9	11	25	13
33. Liegnitz	130.	106.	123.	118	—. —.	1. 2	—. —.	—. 1	1. —.	3. —	134	106	141	125	506	265
34. Görlitz	110.	149.	164.	168	—		—. —.	1. 1	—. —.	1. 1	110	149	182	179	620	428
35.*Oppeln	56.	58.	81.	94	1. —.	1. —	—		—		58	58	83	94	293	(143)
36. Gleiwitz	56.	50.	40.	7	1. 1.	—. 1	—. —.	—. 1	—		58	52	40	12	162	(187)
37. Beuthen	55.	67.	71.	89	1. —.	—. 1	—. —.	—. 1	—. 3.	—. —	57	94	71	94	316	148
38. Königshütte	41.	61.	63.	43	—. 1.	—. 1	—		—. —.	1. —	41	63	67	45	216	129
39.*Kattowitz	10.	5.	8.	6	—. 2.	—. —	1. —.	—. —	1. 1.	—. —	18	15	8	6	47	(46)
40.*Ratibor		—			—		—		—		—	—	—	—	—	—
41.*Neisse		—			1. —.	—. —	—		—. 1.	—. —	2	4	—	—	6	11
42.*Stendal	11.	17.	13.	12	—. —.	1. 1	—		1. —.	—. 1	15	17	15	19	66	(26)
43. Magdeburg	375.	383.	348.	303	9. 2.	3. 3	1. 1.	—. 4	9. 1.	4. 4	465	394	405	351	1 615	1 434
44.*Aschersleben	26.	20.	33.	35	2. —.	1. —	—. 1.	—. —	—		30	23	35	35	123	73
45.*Quedlinburg	30.	19.	44.	29	2. 2.	1. 2	—. —.	2. 1	—. —.	—. 1	34	23	52	41	150	91
46. Halberstadt	50.	53.	67.	68	—. —.	1. —	4. —.	—. —	—		62	53	69	68	252	186
47. Halle a./S.	188.	192.	208.	179	2. 6.	3. 1	—. 1.	—. —	2. 1.	—. —	204	211	214	181	810	601
48.*Eisleben	—.	3.	13.	10	—. —.	1. —	—		—		—	3	15	10	28	8
49.*Weißenfels	1.	1.	—.	—	—		—		—		1	1	—	—	2	6
50.*Naumburg	33.	26.	18.	24	—.	2. —. —	—		—		33	30	18	24	105	(92)
51.*Zeitz	25.	16.	22.	24	3. 2.	4. 2	1. —.	—. —	2. —.	—. 1	48	20	30	35	133	118
52. Nordhausen	5.	1.	8.	3	—. —.	2. —	—. —.	1. 1	—		5	1	15	6	27	33
53. Mühlhausen	19.	19.	20.	4	2. 1.	1. —	—.	2. —. —	—		23	27	22	4	76	28
54. Erfurt	70.	70.	71.	96	2. —.	2. 1	—. —.	1. 1	—.	2. 1. 1	74	81	82	110	347	354
55. Flensburg	10.	9.	23.	16	3. 3.	3. 5	—. —.	1. 3	4. 1.	—. 1	35	20	32	40	127	77
56. Kiel	165.	175.	199.	206	3. 4.	2. 1	—. 2.	1. —	—. 1.	—. —	171	194	206	208	779	526
57.*Neumünster	29.	21.	32.	28	—. —.	2. 2	—		2. —.	1. 2	42	21	40	42	145	(87)
58.*Wandsbek	54.	74.	81.	89	—. —.	—. 4	—. 1.	1. —	1. —.	1. 1	58	77	88	101	324	166
59. Altona	448.	487.	613.	644	4. 4.	5. —	3. —.	—. 1	2. 1.	4. 4	474	500	648	667	2 289	1 740
60. Hannover	368.	419.	483.	543	9. 18.	10. 4	—. 1.	—. 1	2. 2.	2. —	395	471	516	554	1 936	1 493
61. Linden i. Hann.	26.	45.	52.	51	—. —.	1. —	—		—. 1.	—. —	26	49	54	51	180	79
62. Hildesheim	70.	52.	69.	67	—. 1.	—. —	1. —.	—. —	—. 1.	1. —	73	58	73	67	271	196
63. Göttingen	37.	32.	46.	47	—. 1.	—. 4	—		—		37	34	46	55	172	116
64. Celle	40.	43.	32.	34	3. 3.	—. 3	1. 1.	—. —	—. 1.	—. 1	49	57	32	47	185	234
65. Lüneburg	25.	32.	54.	49	—. 1.	—. —	—		—		25	34	54	49	162	121
66. Harburg	95.	84.	102.	80	—. 2.	—. 1	—. 1.	—. —	1. 1.	1. 1	105	96	109	87	397	238
67. Osnabrück	64.	65.	87.	61	—. 3.	4. 4	—. —.	—. 1	—. —.	—. 1	64	71	75	78	288	226

Nach: 28. Von Bränden betroffene Haushaltungen in größeren Städten 1895—98.

Stadtkreise und (*) Städte mit über 20 000 Einwohnern.	Während der vier Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898 wurden Besitzungen in größeren Städten von Bränden betroffen: an je einer Haushaltung				an je zwei Haushaltungen	an je drei Haushaltungen	an je 4 oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2				3	4	5	6	7	8	9	10	11
68. Emden	29.	24.	24.	14	3. 5. —. —	—	—	35	34	24	14	107	43
69. Münster	110.	110.	132.	115	2. 3. —. —	—	—	114	116	132	115	477	387
70.*Recklinghausen	5.	1.	3.	8	2. 1. 1. 2	—. 1. —. 2	1. 1. —. —	14	10	5	18	47	(33)
71.*Minden	4.	1.	5.	3	2. 2. 1. —	1. 1. —. —	1. —. 3. —	18	8	25	3	54	32
72.*Herford	—.	2.	20.	17	—. —. 1. 2	1. —. 1. 2	—	3	2	25	27	57	(31)
73. Bielefeld	65.	77.	96.	80	1. 2. 4. 3	2. 1. —. —	2. 2. —. 1	86	94	104	92	376	340
74.*Hamm	7.	5.	11.	15	1. 2. —. —	—. 1. —. —	—	9	12	11	15	47	46
75. Dortmund	104.	143.	139.	170	4. 1. 6. 5	—. 1. —. —	1. —. —. 1	117	148	151	184	600	318
76. Bochum	60.	61.	78.	93	2. —. 3. 2	—. 2. —. —	—. 3. —. —	64	80	84	97	325	231
77.*Witten	33.	18.	39.	36	2. 2. 1. —	1. —. —. 1	1. —. —. —	46	22	41	39	148	128
78. Gelsenkirchen	29.	21.	42.	23	1. —. —. 1	—. —. 1. —	—	31	21	45	25	122	95
79. Hagen i. W.	22.	20.	11.	2	—. —. 1. —	—	1. —. —. —	28	20	13	2	63	79
80.*Iserlohn	7.	9.	5.	10	—. 1. —. 2	2. —. 2. 1	3. —. —. —	29	11	11	17	68	61
81.*Lüdenscheid	6.	4.	5.	2	1. 1. —. 1	2. —. 1. —	1. —. —. —	18	6	8	4	36	(40)
82. Kassel	91.	71.	113.	82	—. 3. 1. 1	—. 1. —. 1	1. —. —. —	96	80	115	87	378	424
83. Hanau	46.	24.	40.	62	1. —. 1. 3	2. —. 1. —	—	54	24	45	68	191	84
84. Wiesbaden	130.	134.	134.	143	1. 2. 2. —	—. 1. —. —	—. 1. —. —	132	145	138	143	558	418
85. Frankfurt a. M.	188.	165.	208.	203	2. 4. 5. 4	2. —. —. —	—. 1. 1. —	198	177	227	211	813	612
86. Koblenz	3.	—.	5.	3	—. 1. —. —	1. —. —. 1	4. —. —. —	26	2	5	6	39	31
87.*Wesel	37.	57.	62.	52	2. 2. —. —	—. 1. —. —	—	41	64	62	52	219	147
88. Crefeld	382.	413.	432.	333	2. 4. — 1	—. 2 — —	—	356	427	432	335	1 550	1 334
89. Duisburg	133.	113.	117.	153	1. 6. 2. 2	—	1. 1. —. 1	139	130	121	161	551	361
90.*Mülheim a./R.	28.	28.	21.	15	4. 1. 3. —	1. 1. —. 2	—. 1. —. —	39	38	27	21	125	134
91.*Oberhausen	12.	16.	7.	16	6. 1. 1. 1	—. 1. —. 1	—. —. 1. —	24	21	13	21	79	35
92.*Meiderich	10.	5.	20.	29	1. —. 1. —	—. —. —. 1	—	12	5	22	32	71	14
93. Essen	147.	146.	158.	134	2. 4. —. —	—	1. —. —. 2	158	154	158	145	615	485
94. Düsseldorf	406.	405.	517.	550	4. 4. 4. 3	—. —. —. 1	—. 1. —. —	414	418	525	559	1 916	1 303
95. Elberfeld	100.	104.	119.	112	1. 1. 5. 2	1. —. —. —	—. —. 1. 1	105	106	133	121	465	372
96. Barmen	172.	159.	222.	177	1. 2. 2. 1	—. —. 2. —	1. 1. —. 2	184	167	232	195	778	395
97. Remscheid	82.	67.	48.	44	4. 1. —. —	—. 2. —. —	4. —. —. —	110	75	48	44	277	293
98. Solingen	10.	14.	10.	19	3. 2. —. —	1. 1. 1. 1	1. 1. —. 1	23	29	13	27	92	80
99.*Neuß	4.	3.	7.	5	—. 1. —. 2	—	—	4	10	7	9	30	21
100. Mch. Gladbach	116.	98.	141.	132	6. 8. 5. 6	—. —. 1. —	—	128	114	154	144	540	390
101.*Rheydt	59.	50.	71.	79	2. 1. 2. 1	—	—. 2. —. —	63	61	75	81	280	125
102.*Viersen	14.	10.	15.	8	2. 1. 2. —	—. —. —. 1	—. 1. —. —	18	17	19	11	65	82
103.*Mülheim a. Rh.	51.	75.	83.	86	—. —. 1. —	—. —. —. 1	—. —. —. 2	51	75	85	97	308	144
104. Cöln	910.	986.	1 068.	1 187	11. 17. 7. 7	3. —. 4. 2	1. —. —. —	945	1 020	1 094	1 207	4 266	2 800
105. Bonn	176.	188.	240.	188	2. 1. 1. 3	—. —. 1. —	—	180	190	245	194	809	520
106. Trier	70.	73.	81.	95	—. —. 1. —	—. —. —. 1	—. —. —. 1	70	73	83	102	328	218
107.*Malstatt-Burbach	1.	1.	1.	1	1. —. —. 2	—	—	3	1	1	5	10	(6)
108.*Düren	3.	8.	2.	3	—	—	—	3	8	2	3	16	27
109. Aachen	306.	284.	384.	423	4. 2. 5. 7	—. —. 1. 1	1. —. 2. 3	324	288	406	452	1 470	970

Tabelle **29** behandelt bezirksweise die **kleineren Städte**. Innerhalb dieser Gemeindegruppe erlitten einen Schaden durch Brände:

a. Besitzungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891-94
mit 1 Haush.	3 535	3 280	3 536	3 393	13 744	13 521
„ 2 „	397	323	285	296	1 301	1 513
„ 3 „	123	97	127	109	456	528
„ mehr „	112	103	118	117	450	468
insgesammt	**4 167**	**3 803**	**4 066**	**3 915**	**15 951**	**16 030**
b. Haushaltungen	5 286	4 754	5 097	4 929	20 066	20 567
davon zu 4 und mehr	588	537	610	617	2 352	2 436

Unter je 10 000 Besitzungen beschädigte das Feuer 1 384 an mehr als einer Haushaltung, — eine Verbesserung gegen das vorige Jahrviert mit einem gleichartigen Antheile von 1 565. In je 100 am stärksten ergriffenen Grundstücken wurden 523 Haushaltungen gegen zuvor 521 betroffen.

Waren 1891-94 auf eine Million vorhandener Haushaltungen jährlich 4 348 beschädigt, so ist diesmal das Verhältniß ähnlich. Für die Gruppe im damaligen Bestande waren bei der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 1 210 454 (richtig 3 342 mehr) Haushaltungen und Anstalten angeschrieben (vgl. Seiten 41 und 47—61 des Heftes 156). Im gegenwärtigen Berichte fand die veränderte Zahl derselben keinen besonderen Platz, weshalb wir die Abweichungen der diesmaligen Grundzahlen von den früheren freiweise verzeichnen:

Fischhausen 1 412 statt 1 418, Wehlau 2 459 statt 2 446, Rastenburg 2 566 statt 2 556, Rössel 3 586 statt 3 317, Allenstein 1 107 statt 4 864, — Goldap 1 468 statt 1 469, Lyck 2 188 statt 2 182, — Angermünde 6 391 statt 6 388, Teltow 7 379 statt 7 181, Jüterbog 8 533 statt 8 581, — Königsberg in der Nm. 9 767 statt 9 775, Züllichau 4 300 statt 4 267, — Ückermünde 4 289 statt 4 255, Greifenhagen 3 188 statt 3 190, — Schlawe 3801 statt 3 781, — Altgen 1 666 statt 1 605, — Grätz 2 248 statt 2 219, Rawitsch 4 605 statt urspr. 4 749, Adelnau 1 609 statt 1 606, Schildberg 1 623 statt 1 617, — Czarnikau 2 056 statt 2 050, Bromberg 2 211 statt 1 841, Schubin 2 320 statt 2 318, Inowrazlaw 576 statt 4 444, Gnesen 375 statt 4 273, Witkowo 1 082 statt 1 067, — Wartenberg 1 446 statt 1 445, Militsch 2 578 statt 2 426, Wohlau 2 206 statt 1 859, Brieg 838 statt 678, Münsterberg 2 068 statt 1 669, Striegau 3 045 statt 3 048, Neurode 2 437 statt 2 307, — Freistadt 5 256 statt 5 255, Löben 2 483 statt urspr. 1 494, — Oppeln 651 statt 5 493, Groß Strehlitz 1 954 statt 1 950, Gleiwitz 1 585 statt 6 446, Kattowitz 2 470 statt 7 065, — Gardelegen 3 106 statt 3 107, Stendal 3 260 statt 8 099, Jerichow I. 7 428 statt 7 398, — Bitterfeld 5 673 statt 5 671, Naumburg 723 statt 5 955, — Kiel 0 statt 4 885, Steinburg 6 567 statt 6 073, — Eyke 1 230 statt 1 116, — Burgdorf 1 784 statt 824, — Ahaus 2 783 statt 1 858, Recklinghausen 791 statt 4 637, — Herford 1 689 statt 6 047, Büren 840 statt urspr. 420, — Hörde 6 141 statt 6 047, Bochum 3 536 statt 0, Hagen 3 559 statt 3 268, Altena 3 717 statt 8 083, — Frankfurt am Main 1 118 statt ursprünglich 5 724, — Kleve 3 938 statt 3 733, Mettmann 8 949 statt 9 878, — Siegkreis 4 237 statt 4 015, — Saarbrücken 7 051 statt 11 235, — Aachen 6 704 statt 10 232, Schleiden 468 statt 456, — Sigmaringen 964 statt 970.

29. Von Bränden betroffene Haushaltungen in kleineren Städten 1895—98.

Regierungsbezirke.	Während der vier Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898 wurden Besitzungen in kleineren Städten von Bränden betroffen: an je einer Haushaltung	an je zwei Haushaltungen	an je drei Haushaltungen	an je 4 oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	76. 95. 91. 79	15. 15. 25. 15	7. 7. 14. 9	13. 9. 10. 10	201	192	234	191	818	769
2. Gumbinnen	21. 47. 34. 34	10. 6. 6. 6	2. 3. 2. 5	2. 6. 5. 4	57	99	85	108	349	355
3. Danzig	41. 36. 29. 54	7. 4. 1. 7	1. 1. 1. 3	1. 3. 3. 3	63	66	52	91	272	225
4. Marienwerder	91. 56. 123. 85	11. 6. 15. 7	5. 3. 7. 3	6. 10. 10. 6	153	126	228	140	647	803
6. Potsdam	200. 197. 194. 187	29. 21. 14. 26	4. 9. 9. 6	10. 6. 13. 10	334	298	308	303	1 243	1 577
7. Frankfurt	192. 128. 124. 149	19. 13. 18. 21	9. 5. 8. 4	8. —. 7. 2	297	169	218	216	900	1 089
8. Stettin	185. 217. 231. 162	14. 17. 13. 12	3. 5. 2. 4	4. 3. 4. 3	241	280	294	212	1 027	1 115
9. Köslin	118. 102. 76. 67	12. 16. 16. 9	6. 7. 8. 4	4. 10. 11. 11	180	203	194	164	746	504
10. Stralsund	15. 30. 26. 16	7. 4. 2. 5	—. —. 1. 1	1. —. 1. —	36	38	37	29	140	110
11. Posen	185. 189. 179. 175	24. 31. 13. 27	12. 6. 8. 7	4. 15. 8. 12	289	346	269	311	1 215	1 185
12. Bromberg	95. 69. 97. 91	20. 11. 11. 11	5. 6. 7. 5	4. 3. 2. 3	170	123	148	175	616	643
13. Breslau	94. 64. 60. 79	12. 1. 1. 5	2. 3. 2. 1	2. 1. 5. 2	132	81	93	102	408	415
14. Liegnitz	92. 98. 91. 95	8. 2. 9. 9	2. 1. 1. 2	4. —. 2. 1	137	105	123	123	488	431
15. Oppeln	87. 77. 88. 101	8. 7. 13. 4	3. —. 3. 2	4. 3. 4. 2	144	110	148	126	528	814
16. Magdeburg	159. 117. 165. 147	17. 6. 4. 11	4. 3. 5. 3	2. —. 3. 5	213	138	203	200	754	777
17. Merseburg	184. 129. 143. 145	22. 19. 9. 16	7. 5. 6. 11	3. 3. 1. 4	264	195	187	226	872	814
18. Erfurt	36. 45. 35. 17	5. 6. 4. 2	—. 2. 2. 2	—. 2. 1. 1	46	71	54	34	205	209
19. Schleswig	205. 169. 192. 174	17. 7. 11. 5	6. 7. 1. 6	4. 3. 1. 4	275	219	221	226	941	953
20. Hannover	52. 53. 48. 41	3. 8. 2. 4	1. 1. 3. —	—. 3. —. 1	61	92	61	53	267	208
21. Hildesheim	119. 148. 126. 129	29. 34. 9. 9	11. 7. 2. 7	11. 8. 1. 10	268	282	155	215	920	628
22. Lüneburg	15. 31. 32. 22	3. 2. 4. 1	1. 1. —. 2	1. —. 1. 1	28	38	45	34	145	121
23. Stade	68. 100. 94. 87	8. 10. 1. 7	—. —. 1. —	—. 2. 4. 2	84	128	121	110	443	340
24. Osnabrück	42. 32. 22. 27	5. 1. 1. 3	1. —. 2. —	1. —. —. 1	59	54	30	39	162	197
25. Aurich	34. 8. 21. 18	3. —. 3. 2	—. 1. —. 3	—	40	11	27	31	109	100
26. Münster	85. 61. 56. 69	12. 3. 4. 11	2. —. 2. 2	2. —. 1. 1	123	67	74	103	367	357
27. Minden	62. 46. 64. 45	8. 5. 7. 4	2. 2. 3. 2	—. 2. 2. 1	84	74	96	63	317	309
28. Arnsberg	92. 116. 107. 104	9. 12. 7. 12	9. 1. 5. 2	6. 3. 5. 2	173	155	157	143	628	713
29. Kassel	226. 222. 260. 256	14. 18. 28. 21	5. 4. 8. 6	3. 3. 5. 3	232	287	362	328	1 259	1 301
30. Wiesbaden	128. 102. 141. 149	6. 4. 5. 1	5. 1. 4. 1	3. —. 2. —	168	113	172	154	607	632
31. Koblenz	96. 67. 81. 81	5. 3. 4. 7	—. 1. 3. —	—. 2. 1. 1	106	88	103	100	397	606
32. Düsseldorf	288. 300. 321. 322	29. 24. 16. 9	5. 3. 4. 4	6. 3. 1. 5	390	372	369	373	1 504	1 485
33. Cöln	88. 65. 83. 85	3. 3. 6. 4	2. —. 2. 1	2. —. 1. —	109	71	107	96	381	328
34. Trier	22. 21. 27. 16	2. —. —. 2	—	1. —. —. —	32	21	27	20	100	84
35. Aachen	36. 41. 72. 82	1. 3. 3. 1	—. 2. 1. 1	—. —. 3. —	38	53	94	87	272	356
36. Sigmaringen	6. 2. 3. 3	—. 1. —. —	1. —. —. —	—	9	4	3	3	19	14

Auf die bezüglichen Regierungsbezirke entfallen demgemäß nach dem Stande zu Ende 1898: Königsberg 44 769 gegen vorher 48 240, Gumbinnen 16 480 gegen 16 475, Potsdam 86 503 gegen 86 350, Frankfurt 67 047 gegen 67 022, Stettin 42 464 gegen 42 432, Köslin 29 987 gegen 29 967, Stralsund 10 943 gegen 10 882, Posen 58 920 statt 59 026, Bromberg 26 224 gegen 33 597, Breslau 56 313 gegen 55 127, Liegnitz 55 000 statt 54 010, Oppeln 40 704 gegen 54 998, Magdeburg 54 991 gegen 59 801, Merseburg 61 331 gegen 66 561, Schleswig 48 141 gegen 52 532, Hannover 14 524 gegen 14 410, Lüneburg 9 051 gegen 8 091, Münster 21 568 gegen 24 489, Minden 18 345 statt 22 283, Arnsberg 55 513 gegen 55 958, Wiesbaden 30 347 gegen ursprünglich 34 953, Düsseldorf 72 350 gegen 73 074, Köln 17 030 gegen 16 808, Trier 14 657 gegen 18 841, Aachen 16 125 gegen 19 641 und Sigmaringen 1 819 gegen 1 825 Haushaltungen zur Zeit der Volkszählung von 1895. Die Summe beträgt nach einer Abnahme gegen den Stand von 1894 um 56 247 für die ganze Gemeindegruppe 1 157 549, und auf eine Million sind jährlich von Bränden 4 334 beschädigt worden.

Über die Landgemeinden giebt Tab. **30** Bescheid. Danach wurden von Bränden heimgesucht:

	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891–94
a. Besitzungen						
mit 1 Haush.	11 811	10 394	10 633	10 517	43 355	40 018
„ 2 „	1 372	1 083	1 089	1 050	4 594	4 749
„ 3 „	330	251	224	210	1 015	1 065
„ mehr „	245	203	171	178	797	798
insgesammt	13 758	11 931	12 117	11 955	49 761	48 630
b. Haushaltungen	16 729	14 367	14 332	14 114	59 542	56 677
davon zu 4 u. mehr	1 184	1 054	849	867	3 954	3 966.

Nachdem im vorigen Jahrviert von je 10 000 angegriffenen Grundstücken 1 418 an mehr als dem Eigenthume einer Haushaltung Schaden gelitten haben, ist dieser Antheil auf 1 287 gesunken; auch von Landgemeinden liefen also, wie von Stadtgemeinden, mehr Meldungen kleiner Brandschäden ein. Hundert Besitzungen der höchsten Stufe erlitten an 496 gegen vorher 497 Haushaltungen Schaden; die Zahl hat sich mithin ebensowenig wie bei den kleineren Städten verändert. Auf eine Million vorhandener Haushaltungen waren 1891–94 jährlich 4 093 beschädigte zu verzeichnen, diesmal mehr. Um die Gesammtheit der vorhandenen zu berechnen, gehen wir von den 3 532 858 (richtig 1 264 mehr) aus, welche am 2. Dez. 1895 dem Bestande der Gruppe zu Ende 1894 angerechnet waren; seitdem veränderte sich die Zahl innerhalb der Kreise, wie folgt:

Fischhausen 6 432 statt 6 426, Rastenburg 3 391 statt 3 401, Rößel 6 265 statt 6 534, — Thorn 8 193 statt 8 122, — Tellow 52 069 statt 67 325, — Züllichau 5 789 statt 5 822, Sorau 11 918 statt 13 298, — Ückermünde 7 164 statt 7 198, Greifenhagen 6 630 statt 6 628, — Rügen 5 848 statt 5 909, — Grätz 3 110 statt 3 139, Namitsch 5 062 statt urspr. 4 918, — Czarnikau 5 225 statt 5 231, Bromberg 11 961 statt 12 331, Witkowo 2 453 statt 2 468, — Wartenberg 8 194 statt 8 195, Militsch 7 759 statt 7 911, Wohlau 7 155 statt 7 409, Breslau 15 419 statt 16 464, Brieg 8 150 statt 8 284, Münsterberg 5 255 statt 5 654, Striegau 5 793 statt 5 790, Neurode 8 944 statt 9 074, — Glogau 10 848 statt 10 828, Lüben 4 509 statt urspr. 5 497, — Gleiwitz 11 881 statt 15 081, Beuthen 21 629 statt 21 412, Neisse 14 131 statt 14 213, — Steinburg 9 796 statt 10 290, — Syke 5 760 statt 5 874, — Celle 6 528 statt 6 570, Burgdorf 6 203 statt 7 163, — Ahaus 4 919 statt 5 844, — Büren 5 768 st. urspr. 6 188, — Dortmund 16 711 st. 16 805, Bochum 17 396 statt 20 932, Hagen 9 285 statt 9 610, — Kleve 6 743 statt 6 948, Mettmann 7 069 statt 6 140, — Siegkreis 16 487 statt 16 709, — Saar-

30. Von Bränden betroffene Haushaltungen in Landgemeinden 1895—98.

Regierungsbezirke.	Während der vier Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898 wurden Besitzungen in Landgemeinden von Bränden betroffen: an je einer Haushaltung	an je zwei Haushaltungen	an je drei Haushaltungen	an je 4 oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	225. 238. 297. 276	37. 28. 61. 41	12. 13. 21. 14	19. 11. 20. 12	421	404	573	454	1 852	1 725
2. Gumbinnen	233. 274. 294. 293	37. 38. 56. 30	8. 13. 13. 11	20. 14. 15. 19	417	450	514	466	1 847	1 931
3. Danzig	187. 167. 152. 168	29. 32. 27. 32	12. 13. 9. 8	6. 15. 10. 12	309	340	284	318	1 251	1 305
4. Marienwerder	358. 328. 320. 340	48. 48. 57. 31	15. 17. 12. 12	23. 11. 9. 18	602	522	515	524	2 163	2 177
6. Potsdam	753. 726. 705. 729	42. 46. 44. 42	12. 12. 15. 8	15. 20. 17. 13	959	1 020	962	925	3 866	3 797
7. Frankfurt	527. 415. 461. 446	86. 43. 42. 41	8. 11. 5. 12	6. 7. 4. 5	752	563	578	594	2 487	2 414
8. Stettin	239. 275. 216. 177	35. 70. 34. 43	10. 20. 9. 4	12. 24. 7. 5	405	610	346	303	1 664	1 400
9. Köslin	133. 134. 130. 144	25. 39. 24. 31	14. 11. 2. 10	5. 7. —. 5	249	276	184	256	965	917
10. Stralsund	26. 26. 28. 17	5. 4. 4. 3	—. 2. 3. 2	1. 1. 2. 1	40	44	53	33	170	146
11. Posen	483. 411. 410. 480	67. 63. 67. 49	12. 8. 9. 5	7. 10. 3. 5	693	613	588	615	2 509	2 022
12. Bromberg	257. 284. 261. 322	37. 38. 28. 41	10. 10. 5. 6	9. 5. 4. 3	399	411	370	434	1 614	1 633
13. Breslau	437. 322. 380. 447	47. 35. 45. 50	13. 12. 7. 11	5. 11. 4. 5	593	482	510	606	2 191	2 317
14. Liegnitz	517. 355. 377. 380	70. 34. 31. 47	5. 4. 7. 8	8. 4. 4. 3	709	457	477	511	2 154	2 181
15. Oppeln	588 533. 636. 637	102. 104. 94. 122	28 23. 15. 21	14. 18. 15. 23	940	896	950	1 064	3 850	3 652
16. Magdeburg	331. 340. 249. 279	26. 20. 25. 25	14. 3. 5. 4	6 2. 2. 4	471	399	322	358	1 550	1 225
17. Merseburg	320. 256. 276. 320	23. 23. 14. 33	2. 1. 4. 1	3. 2. 3. 5	384	313	328	414	1 439	1 525
18. Erfurt	174. 104. 170. 176	14. 7. 12. 15	3. 3. 1. 1	—. 1.—. 3	211	131	197	223	762	728
19. Schleswig	419. 479. 452. 434	69. 76. 68. 53	15. 6. 7. 12	11. 10. 5. 4	650	696	629	593	2 568	2 571
20. Hannover	171. 196. 135. 116	16. 13. 11. 6	—. 4. 1. 2	1. 2. 2. 2	207	243	168	143	761	617
21. Hildesheim	293. 289. 232. 210	23. 14. 17. 10	9. 3. 4. 2	8. —. 3. 1	401	326	292	240	1 259	872
22. Lüneburg	265. 253. 194. 178	36. 21. 20. 18	13. 5. 5. 2	7. 1. 3. 4	415	316	262	237	1 230	1 319
23. Stade	183. 203. 178. 126	15. 17. 12. 8	3. 3. 3.—	—. —. 1.—	222	246	215	142	825	714
24. Osnabrück	128. 132. 152. 104	14. 4. 10. 6	2.—.—. 2	1. 1. 1. 1	169	144	176	126	615	791
25. Aurich	71. 64. 77. 71	13. 11. 13. 7	2. 1.—.—	—. 1.—.—	103	96	103	85	387	382
26. Münster	259. 264. 263. 229	14. 14. 16. 17	5. 3. 7. 3	1. 2. 2. 3	306	309	325	288	1 228	1 169
27. Minden	226. 188. 172. 157	21. 19. 20. 23	8. 3. 6. 7	2. 1. 2. 3	302	239	238	238	1 017	980
28. Arnsberg	478. 394. 425. 374	65. 59. 45. 38	28. 12. 20. 10	22. 15. 18. 9	806	616	659	519	2 600	2 648
29. Kassel	890. 635. 738. 687	168. 45. 55. 50	27. 9. 11. 4	11. 1. 6. 3	1 354	756	909	814	3 833	2 424
30. Wiesbaden	252. 224. 276. 268	22. 20. 22. 15	7. 6. 4. 5	1. 2. 2.—	321	290	346	313	1 270	1 269
31. Koblenz	403. 304. 301. 343	45. 14. 19. 25	7. 1. 3. 4	1.—. 2. 1	521	335	357	409	1 622	1 676
32. Düsseldorf	723. 564. 600. 590	62. 44. 50. 55	14. 16. 9. 12	11. 2. 1. 4	941	709	731	755	3 136	2 843
33. Cöln	412. 358. 369. 343	13. 12. 8. 9	4. 2.—. 2	2. 1. 3. 1	453	393	398	371	1 620	1 795
34. Trier	415. 325. 313. 312	17. 15. 17. 17	4.—.—. 1	2. 1. 1.—	469	359	351	349	1 528	1 623
35. Aachen	392. 297. 343. 310	29. 10. 19. 14	4. 1. 2. 4	5.—.—.—	487	320	387	350	1 544	1 738
36. Sigmaringen	43. 37. 31. 34	—. 3. 2. 3	—	—.—.—. 1	43	43	35	44	165	151

brücken 20 250 statt 20 805, — Schleiden 8 872 statt 8 884 Haushaltungen.

Demgemäß kommen auf die Landgemeinden der Regierungsbezirke: Königsberg 123 933 gegen 124 206, Marienwerder 97 518 gegen 97 447, Potsdam 187 312 gegen 202 568, Frankfurt 130 581 gegen 131 994, Stettin 68 540 gegen 68 572, Stralsund 14 263 gegen 14 324, Posen 117 405 statt 117 290, Bromberg 58 760 gegen 59 151, Breslau 203 706 gegen 205 818, Liegnitz 160 193 gegen 161 161, Oppeln 257 628 gegen 260 693, Schleswig 148 093 gegen 148 587, Hannover 53 765 gegen 53 879, Lüneburg 66 902 gegen 67 904, Münster 71 389 gegen 72 314, Minden 73 803 statt 74 223, Arnsberg 166 124 gegen 170 079, Düsseldorf 150 685 gegen 149 961, Cöln 85 738 gegen 85 960, Trier 121 010 gegen 121 565 und Aachen 74 189 gegen 74 201 Haushaltungen. In den übrigen Bezirken hat sich nichts verändert, so daß nach einer wirklichen Abgabe von 30 360 innerhalb der ganzen Gemeindegruppe 3 503 762 Haushaltungen, auf die Million vorhandener also jährlich 4 248 von Bränden betroffene zu rechnen sind.

In den Gutsbezirken fielen beschädigte Besitzungen und Haushaltungen laut Tabelle **31** zur Rechnung:

a. Besitzungen	1895	1896	1897	1898	zu sammen	1891-94
mit 1 Haushaltung	1 088	1 053	1 132	1 081	4 354	4 332
„ 2 „	88	71	54	74	287	340
„ 3 „	54	24	33	37	148	129
„ mehr „	97	87	81	75	340	373
insgesammt	1 327	1 235	1 300	1 267	5 129	5 174
b. Haushaltungen	1 982	1 760	1 770	1 756	7 268	7 475
davon zu 4 und mehr	556	493	431	416	1 896	2 076.

An der Verminderung solcher Gehöfte, über deren Ausbruchsherd das Feuer hinausging, haben die Gutsbezirke gleich den Gemeinden theilgenommen; das Verhältniß sank von 1 627 auf 1 510 unter 10 000. Vermuthlich hat hierzu die sattsam bekannte Hebung des Wohlstandes im Verlaufe des Zeitraumes beigetragen, insofern die Menschen zum Schutze des Eigenthums bereitwilliger sind, wenn ihre Thätigkeit hinlänglich belohnt wird. Auf hundert Besitzungen mit mindestens 4 betroffenen Haushaltungen entfielen durchschnittlich deren 558 gegen zuvor 557. Auf eine Million vorhandener Haushaltungen waren 1891-94 jährlich 4 983 beschädigte gekommen. Da die Zahl 376 641, welche nach der Volkszählung von 1895 dem Bestande zu Ende jenes Zeitraumes entsprach, durch Zu- und Abschreibungen infolge der Weichbildveränderungen von Stadtgemeinden Angriffe erfahren hat, so gilt sie nicht mehr als Grundlage für 1895-98; es haben sich vielmehr kreisweise die Haushaltungs-Zahlen folgendermaßen verändert:

Wehlau 2 257 statt 2 270, — Tilsit 411 statt 419, Insterburg 1 581 statt 1 617, Goldap 614 statt 613, Lyck 509 statt 515, — Thorn 2 912 statt 2 936, — Angermünde 1 892 statt 1 895, Jüterbog 842 statt 794, — Landsberg 1 123 statt 1 115, — Schlawe 3 144 statt 3 164, — Adelnau 516 statt 519, Schildberg 734 statt 740, — Schubin 2 668 statt 2 670, — Wohlau 1 601 statt 1 694, Breslau 2 792 statt 2 852, Brieg 651 statt 677, — Freistadt 970 statt 971, Löwen 1 279 statt 1 280, — Groß Strehlitz 2 727 statt 2 731, — Gardelegen 390 statt 389, Jerichow I. 1 015 statt 1 045, — Bitterfeld 364 statt 366, — Sigmaringen 19 statt 13.

Für die Regierungsbezirke kommen nunmehr in Ansatz: Königsberg 37 953 gegen zuvor 37 966, Gumbinnen 14 263 gegen 14 312, Marienwerder 29 640 gegen 29 664, Potsdam 23 772 gegen 23 727, Frankfurt 20 936 gegen 20 928, Köslin 28 288 gegen 28 308,

31. Von Bränden betroffene Haushaltungen in Gutsbezirken 1895—98.

Regierungsbezirke.	Während der vier Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898 wurden Besitzungen in Gutsbezirken von Bränden betroffen: an je einer Haushaltung	an je zwei Haushaltungen	an je drei Haushaltungen	an je 4 oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	52. 66. 78. 75	1. 3. 4. 4	4. —. 4. 6	3. 4. 11. 4	83	88	142	127	440	482
2. Gumbinnen	37. 33. 41. 39	1. 1. —. 3	3. 1. —. —	5. 2. 4. 2	75	46	77	57	255	327
3. Danzig	24. 23. 27. 29	—. 1. 1. 2	1. —. —. —	3. 3. 2. 4.	41	37	41	54	173	158
4. Marienwerder	91. 73. 104. 79	11. 5. 6. 7	8. 4. 3. 4	9. 9. 8. 9	200	144	177	146	667	587
6. Potsdam	116. 100. 115. 87	8. 6. 2. 7	3. 2. —. 5	5. 3. 4. 5	182	136	147	141	606	510
7. Frankfurt	76. 87. 70. 73	3. 2. 4. 4	4. 2. 1. —	4. 4. 4. 3	125	115	100	106	446	538
8. Stettin	52. 79. 53. 53	5. 4. 2. 5	1. 1. —. 2	10. 8. 3. 3	134	156	77	87	454	395
9. Köslin	74. 78. 60. 68	13. 9. 6. 7	3. 3. 2. 1	6. 8. 6. 5	136	147	105	115	503	479
10. Stralsund	35. 32. 28. 23	6. 5. 1. 1	2. 1. —. 1	3. 3. 4. 2	71	64	48	36	219	228
11. Posen	115. 104. 133. 90	11. 6. 5. 11	9. 5. 4. 4	21. 23. 14. 10	273	261	223	174	931	1 031
12. Bromberg	77. 70. 91. 71	3. 8. 5. 4	2. 2. 3. 6	11. 4. 12. 12	139	116	168	165	588	603
13. Breslau	76. 53. 82. 102	1. 1. 2. 1	2. 1. 2. 3	2. 6. 1. 5	98	93	96	146	433	409
14. Liegnitz	61. 48. 42. 60	4. 2. —. 1	—. 1. 1. —	1. 2. 1. —	73	67	52	62	254	359
15. Oppeln	61. 72. 79. 93	4. 5. 4. 3	4. — 6. 2	3. 1. 4. 8	100	88	130	151	469	481
16. Magdeburg	21. 33. 43. 29	2. 3. —. 2	2. —. —. —	—. 2. —. —	31	47	43	33	154	140
17. Merseburg	41. 36. 27. 28	2. —. 1. 1	—	1. —. —. —	54	36	29	30	149	206
18. Erfurt	8. 2. 6. 9	—. —. 2. —	—	—	8	2	10	9	29	23
19. Schleswig	38. 32. 27. 38	7. 9. 8. 9	5. 1. 6. 3	8. 4. 2. 3	103	79	69	78	329	358
20. Hannover	3. 4. 1. 3	—	—	—	3	4	1	3	11	11
21. Hildesheim	4. 6. 9. 6	2. —. —. 1	1. —. —. —	2. 1. —. —	19	10	9	8	46	34
22. Lüneburg	6. 8. 4. 5	—. —. 1. —	—	—. —. 1. —	6	8	11	5	30	25
23. Stade	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
24. Osnabrück	—. 1. 1. 1	—	—	—	—	1	1	1	3	2
25. Aurich	1. —. —. —	—	—	—	1	—	—	—	1	—
27. Minden	2. —. 2. —	—. 1. —. —	—	—	2	2	2	—	6	4
28. Arnsberg	—. —. —. 1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
29. Kassel	17. 12. 9. 19	4. —. —. 1	—. —. 1. —	—	25	12	12	21	70	81
34. Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
36. Sigmaringen	—. 1. —. —	—	—	—	—	1	—	—	1	—

Posen 43 692 gegen 43 701, Bromberg 23 992 gegen 23 994, Breslau 29 958 gegen 30 137, Liegnitz 14 328 gegen 14 330, Oppeln 32 342 gegen 32 346, Magdeburg 7 773 gegen 7 802, Merseburg 6 013 gegen 6 015 und Sigmaringen 29 gegen 23, für die Gesammtheit der Gutsbezirke nach dem Stande zu Ende 1898 folglich 376 367 (um 274 weniger) Haushaltungen, so daß von einer Million vorhandener jährlich 4 828 eine Brandbeschädigung erlitten.

Entsprechend den Tabellen **7** über die Brände und **23** über die betroffenen Besitzungen handelt Tab. **32** (Seiten 74—91) von den durch Brände beschädigten Haushaltungen in den **landräthlichen Kreisen** mit Sonderung in die drei Gemeindegruppen, soweit sie betheiligt waren. Die den Kreisen angehörigen Städte, welche schon unter den größeren Stadtgemeinden einzeln angeführt waren, sind hier wieder mitbegriffen, um die Statistik der Kreise hinsichtlich dieses Gegenstandes nicht unvollständig zu lassen. Da keine Stadtkreise in die Tabelle aufgenommen sind, so war die Bezeichnung „Landkreis" entbehrlich.

Wie groß der Schaden in Gelde gewesen, bleibt im vorliegenden Abschnitte, der die Beunruhigung des Volkes durch Feuer statistisch bemessen will, außer Betracht. Dagegen dürfte eine Vergleichung der Gemeindegruppen unter einander in Bezug auf die Beunruhigung der Gehöftebewohner hier am Platze sein. Ein vollkommen zutreffendes Maß giebt es deshalb überhaupt nicht, weil die Erscheinung von Feuer und Rauch oftmals kaum für mehr als einen oder zwei Mitglieder einer einzigen Haushaltung, geschweige für sämmtliche Insassen eines Gehöftes, wahrnehmbar ist und sogar der Vermögensverlust der wirklich beschädigten Haushaltung äußerlich im Verhältnisse zu dem unermittelten Vermögen steht, innerlich aber je nach dem Grade der Schreckhaftigkeit und des Gleichmuthes höchst verschieden empfunden wird. Auch den früheren Versuch, die durch einen Brand unter den Bewohnern des Gehöftes erzeugte Unruhe sowie weiter die thatsächliche Verbreitung des Feuers innerhalb der Umfriedigung in Zahlen abzuschätzen, haben wir aufgeben müssen, weil die Bewohnung der Gehöfte sehr ungenügend verzeichnet wurde. Nur das einfachste, nackte Verhältniß zwischen betroffenen Besitzungen und beschädigten Haushaltungen bietet sich als Mittler dar.

Nun finden wir aus den Zahlen der einzelnen kurzen Übersichten, daß während des Zeitraumes 1891-94 innerhalb je 10 000 Besitzungen in Berlin 10 665, in den übrigen größeren Städten 10 867, in den kleineren 12 830, in den Landgemeinden 12 155 und in den Gutsbezirken 14 447 Haushaltungen eine Brandbeschädigung erlitten hatten. Für den Zeitraum unseres Berichtes stellen sich die Verhältnißzahlen 10 580 bezw. 10 646, 12 580, 11 966 und 14 170. Sie sind aber nicht so zu lesen, daß beispielsweise die Beunruhigung in Gutsbezirken um ein Drittel stärker sei als in Berlin; denn diese wächst überaus mit der Gefährdung. Man wird vielmehr anzunehmen haben, daß ein Brand im Gutsbezirke mindestens fünfmal so viele Haushaltungen wie in Berlin erschreckt.

Ein größeres Maß kommt solchen Bränden zu, welche wir wegen ihrer Ausbreitung oder des verursachten Schadens ausführlicher beschrieben haben. Bei den über eine Mehrzahl von Besitzungen ausgedehnten Bränden ergeben sich auf 1 000 jener für die beiden Zeitabschnitte in den größeren Städten 1 538 und 1 809 (in Berlin allein fast doppelt so viele), in den kleineren 1 451 und 1 410, in den Landgemeinden 1 259 und 1 303, in den Gutsbezirken 1 864 und 1 500 Haushaltungen. Da nun in hundert Wohngebäuden durchschnittlich 484 bezw. 233, 149 und 247 Haushaltungen wohnten, so sind bei den durch ihre Ausbreitung furchtbaren Bränden verhältnißmäßig viele Haushaltungen vor eigenem Schaden bewahrt geblieben; die Größe der Beunruhigung wird mithin durch die

[Fortsetzung des Textes auf Seite 91.]

32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an				Zahl der betroffenen Haushaltungen					
		je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Reg.-Bez. Königsberg.											
1. Memel	a	11. 10. 8. 9	2. 1. 1. 1	1. 1. —. —	1. 1. —. 1	22	19	10	19	70	64
	b	26. 21. 35. 30	4. 9. 3. 4	3. 2. —. 1	1. 3. —. —	47	65	41	41	194	191
	c	3. 1. 3. 4	—	—	—. 1. 2. 1	3	5	11	8	27	33
2. Fischhausen	a	2. 2. 4. 1	—. —. —. 1	—	—	2	2	4	3	11	8
	b	9. 12. 12. 8	—. —. 2. —	—	3. —. 1. —	24	12	20	8	64	91
	c	8. 2. 8. 7	—. —. 1. —	—	1. —. 1. —	12	2	14	7	35	21
4. Königsberg i. OPr.	b	13. 14. 15. 23	1. —. 3. 2	1. 2. 5. 2	1. 3. 2. 2	26	47	49	41	163	92
	c	2. 7. 6. 11	—. 1. —. 1	—. —. —. 3	—. —. 2. 2	2	9	14	30	55	78
5. Labiau	a	2. —. 2. 1	1. —. 1. —	—. —. 1. —	—. —. 1. —	4	—	11	1	16	3
	b	13. 18. 9. 13	3. 1. —. 5	—. 2. 2. —	1. 1. 1. —	24	33	19	23	99	85
	c	2. 2. 8. 2	—. —. 1. 1	—	1. —. —. —	6	2	10	4	22	24
6. Wehlau	a	6. 7. 9. 4	3. 2. —. —	—. —. —. 1	2. 1. —. 1	21	16	9	11	57	39
	b	2. 5. 7. 8	—. —. —. 4	1. —. —. 1	—. —. —. 2	5	5	7	27	44	59
	c	3. 4. 5. 7	—. 1. 1. —	1. —. —. —	—. 1. —. —	6	10	7	7	30	25
7. Gerdauen	a	—. 1. 1. 5	1. —. —. 1	—. 1. —. —	—. 1. 1. —	2	9	6	7	24	16
	b	3. 4. 5. 2	1. 2. 1. —	—	—	5	8	7	2	22	53
	c	6. 5. 2. 4	—. —. 1. —	1. —. —. —	—	9	5	4	4	22	23
8. Rastenburg	a	1. 2. —. 2	—. 1. 1. —	—	1. 1. —. 1	5	13	2	12	32	28
	b	5. 7. 5. 8	—. 1. —. —	—. —. 1. 1	—. —. 1. —	5	9	13	11	38	48
	c	1. 3. 9. 7	1. —. —. —	—	—. —. —. 1	3	3	9	21	36	27
9. Friedland	a	10. 1. 6. 2	2. —. 4. —	1. —. 1. 1	3. —. —. 1	29	1	17	9	56	32
	b	5. 2. 8. 3	—. —. 1. 1	—	—. —. 1. 1	5	2	14	10	31	24
	c	1. 3. 3. 4	—	—. —. —. 1	—. 1. —. —	1	7	3	7	18	26
10. Preußisch Eylau	a	6. 5. 1. 5	1. —. —. —	—. —. 1. —	—	8	5	4	5	22	13
	b	9. 8. 8. 10	1. 1. 1. 2	—. 1. —. —	—. 2. —. —	11	22	10	14	57	57
	c	3. 3. 4. 3	—	—	—. —. 1. —	3	3	8	3	17	39
11. Heiligenbeil	a	7. 7. 7. 5	—. —. —. 1	—	—. —. —. 1	7	7	7	12	33	12
	b	10. 10. 9. 11	—. —. 4. 1	—. —. 1. —	—. —. 2. —	10	10	31	13	64	63
	c	1. 6. 2. 1	—	—	—	1	6	2	1	10	7
12. Braunsberg	a	7. 15. 6. 9	—. 4. 2. —	3. 1. 5. —	2. 1. 2. —	25	31	33	9	98	54
	b	4. 9. 6. 14	1. 1. —. 1	—. 1. —. —	1. —. —. —	10	14	6	16	46	82
	c	—. —. 2. —	—	—	—	—	—	2	—	2	6
13. Heilsberg	a	—. 3. 4. 1	—. —. 2. —	—	1. —. —. —	17	3	8	1	29	5
	b	13. 7. 15. 7	—. —. 5. 3	—. —. 1. 1	1. —. —. —	17	7	28	16	68	77
	c	1. —. 2. 1	—	—	—	1	—	2	1	4	3
14. Rößel	a	7. 7. 10. 8	3. 2. 4. 3	—. 1. 3. 3	1. 2. 1. 3	19	22	31	38	110	128
	b	10. 23. 18. 8	4. 3. 1. 3	—. 2. —. —	2. 1. 1. —	26	39	24	14	103	116
	c	1. 2. —. —	—	—	—	1	2	—	—	3	5
15. Allenstein	a	42. 63. 71. 56	—. 2. 3. 3	—. 1. 1. 2	1. 1. 1. —	46	74	84	68	272	237
	b	14. 17. 31. 18	6. 2. 14. 2	5. 1. 3. —	8. —. 1. —	74	24	72	22	192	159
	c	2. —. —. —	—. 1. —. —	1. —. —. —	—	5	2	—	—	7	10
16. Ortelsburg	a	1. 1. 2. 8	—. —. —. 1	—. 1. —. 1	—. —. 1. —	1	4	10	13	28	21
	b	32. 21. 35. 30	6. 1. 16. 3	2. —. 4. 1	1. —. 5. 3	55	23	101	51	230	141
	c	2. —. 2. 1	—	—	—	2	—	2	1	5	17
17. Neidenburg	a	4. 2. 9. 3	—. —. 2. 1	—. —. 2. —	1. —. —. —	9	2	19	5	35	30
	b	27. 31. 24. 50	8. 5. 5. 5	—. —. 2. 2	—. —. 2. —	43	41	48	66	198	141
	c	6. 13. 13. 7	—. —. —. 1	—. —. —. 2	—. —. 1. —	6	13	17	15	51	50
18. Osterode i. Ostpr.	a	6. 10. 12. 7	1. 2. 3. 4	1. 1. 1. 2	1. 1. 4. 2	19	23	43	30	115	30
	b	10. 8. 18. 21	1. 1. 3. 4	—. 2. —. 3	—. —. —. 2	12	16	24	48	100	96
	c	2. 5. 7. 9	—. —. —. 1	1. —. 1. —	1. 1. 3. —	14	9	22	11	56	33
19. Mohrungen	a	3. 15. 6. 2	1. 3. 2. —	1. 1. —. —	—	8	24	10	2	44	28
	b	11. 15. 25. 6	—. 1. 2. 1	—. —. 1. 1	—. 1. 3. 2	11	21	44	22	98	89
	c	5. 9. 2. 5	—	—. —. 2. —	—	5	9	8	5	27	34
20. Preußisch Holland	a	1. 3. 1. —	—. —. 3. —	—	—	1	3	7	—	11	21
	b	9. 6. 12. 6	1. —. —. —	—. —. 1. 1	—	11	6	15	9	41	61
	c	3. 1. —. 2	—	—. —. 1. —	—. —. 1. —	3	1	7	2	13	21
2. Reg.-Bez. Gumbinnen.											
1. Heydekrug	b	24. 25. 18. 20	5. 6. 6. 4	3. 1. 2. 1	2. 1. 2. 2	51	44	44	39	178	181
	c	5. 3. 5. 7	—. 1. —. —	—	—	5	5	5	7	22	10
2. Niederung	b	19. 30. 22. 18	—. 3. 8. 6	1. 1. 3. 2	—. 2. 3. 3	22	47	62	50	181	271
	c	3. 1. 3. 1	—	—	—	3	1	3	1	8	15
4. Tilsit	b	14. 20. 36. 37	3. 5. 7. 4	1. —. 1. —	2. —. —. 2	32	30	53	53	168	166
	c	1. 1. 1. 2	—	—	2. —. 1. —	12	1	9	2	24	6
5. Ragnit	a	—. —. 2. 1	—. —. 2. —	—	1. —. —. —	5	—	6	1	12	31
	b	19. 24. 12. 16	3. 2. 1. 1	—. 1. 1. 2	2. —. 1. 1	34	31	21	28	114	163
	c	7. 4. 2. 1	—	1. —. —. —	—. —. 1. —	10	4	6	1	21	29
6. Pillkallen	a	1. 2. —. 1	1. 2. —. 2	—	1. —. —. —	8	6	—	5	19	8
	b	12. 23. 24. 26	2. —. 2. —	1. 2. 1. —	—	19	29	31	26	105	93
	c	4. 2. —. 1	—	—	—	4	2	—	1	7	16
7. Stallupönen	a	2. 1. 4. 1	2. —. —. —	1. —. —. —	—. 1. —. —	9	5	4	1	19	26
	b	12. 6. 11. 10	1. —. 1. 2	—. —. —. 1	1. —. —. 2	18	6	13	25	62	67
	c	1. 3. 3. 1	—	—	—	1	3	3	1	8	15
8. Gumbinnen	a	1. 12. 3. 7	—. —. —. 1	—. 1. 1. —	—	1	15	6	9	31	44
	b	11. 7. 12. 9	—. 1. 3. —	—	1. —. 3. 1	15	9	34	13	71	63
	c	1. 1. —. 2	—	1. —. —. —	1. 1. —. —	8	5	—	2	15	6

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landrätlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an										Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen				je drei Haushaltungen				je vier oder mehr Haushaltungen				1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2				3				4				5				6	7	8	9	10	11
Noch: 2. Reg.-Bez. Gumbinnen.																						
9. Insterburg . . . . . a	2.	1.	1.	4	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	2	—.	1.	1.	1	4	9	13	14	40	25
b	9.	13.	19.	8	—.	1.	2.	—	—.	4.	—.	—	1.	6.	1.	—	13	54	27	8	102	65
c	3.	4.	1.	—		—			—				—.	—.	—.	2	3	4	1	12	20	15
10. Darkehmen . . . . . a	6.	4.	7.	4	—.	—.	1.	—	—				—				6	4	9	4	23	29
b	3.	4.	4.	7	2.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	7	4	12	10	33	53
c	1.	1.	1.	8	—.	—.	—.	1	—				1.	—.	—.	—	9	1	1	10	21	24
11. Angerburg . . . . . a	—.	3.	1.	6	1.	—.	—.	—	—				—.	—.	—.	1	2	3	1	14	20	20
b	10.	17.	12.	14	—.	6.	1.	1	—.	2.	1.	1	—.	1.	1.	—	10	39	21	19	89	77
c	2.	—.	3.	—		—			—				—				2	—	3	—	5	41
12. Goldap . . . . . a	1.	7.	1.	3	2.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	5	20	1	3	29	33
b	9.	22.	13.	22	3.	2.	1.	2	1.	—.	3.	1	3.	—.	—.	—	30	26	24	29	109	99
c	1.	2.	3.	4	—.	—.	—.	1	—				1.	—.	1.	—	5	2	10	6	23	30
13. Oletzko . . . . . a	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	3	—	—	8	11	34
b	19.	11.	14.	23	3.	1.	4.	1	—				—.	1.	—.	4	18	18	22	42	100	87
c	—.	—.	4.	2		—			—				—				—	—	4	2	6	27
14. Lyck . . . . . a	3.	4.	3.	1	—.	2.	—.	1	1.	—.	—.	2	—.	—.	2.	1	6	8	20	14	48	16
b	13.	22.	29.	10	1.	3.	3.	5	—				3.	2.	1.	1	29	37	41	24	131	100
c	—.	3.	3.	—		—			—				—				—	3	3	—	6	26
15. Lötzen . . . . . a	1.	7.	6.	2	—.	—.	—.	1	—.	1.	1.	—	—.	4.	1.	1	1	29	14	33	77	47
b	16.	22.	34.	22	3.	3.	6.	3	—				—.	1.	1.	2	22	32	50	37	141	177
c	1.	4.	1.	5		—			1.	—.	—.	—		—			4	4	1	5	14	34
16. Sensburg . . . . . a	2.	4.	3.	4	1.	1.	1.	1	—				—.	—.	1.	—	4	6	11	6	27	26
b	17.	8.	14.	19	9.	3.	4.	—	1.	—.	1.	2	3.	—.	—.	—	51	14	25	25	115	121
c	4.	2.	6.	2		—			—.	1.	—.	—	—.	1.	1.	—	4	9	23	2	38	20
17. Johannisburg . . . . a	3.	3.	4.	4	2.	—.	2.	—	—.	—.	—.	2	—.	—.	1.	—	7	3	13	10	33	41
b	33.	20.	20.	32	2.	2.	5.	1	—.	2.	—.	—	2.	—.	1.	1	46	30	34	38	148	148
c	3.	2.	5.	3	1.	—.	—.	1	—				—				5	2	5	5	17	13
3. Reg.-Bez. Danzig.																						
2. Elbing . . . . . a	—.	2.	—.	—	—.	1.	—.	—	—				—				—	4	—	—	4	42
b	17.	18.	20.	9	2.	4.	4.	2	1.	2.	—.	—	—.	1.	3.	—	24	36	44	13	117	125
c	—.	2.	4.	3	—.	1.	—.	—	—				—.	—.	—.	1	—	4	4	9	17	22
3. Marienburg i. Westpr. a	13.	9.	8.	20	3.	2.	—.	4	—.	—.	—.	2	1.	1.	—.	1	24	19	8	38	89	34
b	45.	29.	39.	42	6.	2.	5.	3	1.	2.	2.	2	1.	4.	—.	4	64	58	55	78	255	247
c	—.	—.	1.	1		—			—				—				—	—	1	1	2	2
5. Danziger Niederung b	21.	12.	16.	16	3.	4.	2.	2	5.	2.	—.	—	2.	3.	3.	3	50	40	34	36	160	169
c	—.	1.	1.	1		—			—				1.	—.	—.	—	4	1	1	1	2	—
6. Danziger Höhe . . . b	15.	17.	14.	13	2.	—.	2.	2	—.	1.	1.	2	—.	3.	2.	1	19	35	32	27	113	162
c	4.	3.	1.	1		—			—				—.	2.	—.	2	4	11	1	9	25	19
7. Dirschau . . . . . a	5.	2.	5.	6	2.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1	—.	—.	1.	2	12	2	15	19	48	16
b	8.	7.	13.	13	2.	1.	1.	1	—.	1.	2.	—	1.	—.	—.	1	20	12	21	20	73	112
c	5.	1.	6.	3		—			1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	1	14	1	12	10	37	18
8. Preußisch Stargard . a	1.	3.	8.	2	—.	1.	—.	—									1	5	8	2	16	37
b	19.	21.	19.	20	4.	5.	3.	4	—.	—.	—.	2	—.	2.	—.	1	27	41	25	39	132	108
c	7.	1.	6.	6		—			—				—				7	1	6	6	20	24
9. Berent . . . . . a	2	2.	1.	3	1.	—.	—.	2	—.	1.	—.	—	—.	2.	2.	—	4	18	14	7	43	28
b	19.	21.	14.	25	3.	7.	5.	7	2.	3.	—.	1	1.	1.	1.	—	35	48	28	42	153	119
c	2.	6.	3.	4	—.	—.	—.	1	—				—.	1.	1.	—	2	10	9	6	27	17
10. Karthaus . . . . . b	25.	28.	11.	18	3.	7.	3.	7	2.	2.	1.	—	—.	1.	1.	—	37	52	26	32	147	166
c	2.	1.	2.	2	—.	—.	1.	1	—				1.	—.	—.	—	6	1	4	4	15	22
11. Neustadt i. Westpr. . a	18.	16.	6.	18	1.	—.	—.	1	—				—				20	16	6	20	62	35
b	15.	12.	1.	8	3.	1.	—.	4	—.	—.	2.	1	—.	—.	—.	1	21	14	7	23	65	55
c	4.	2.	2.	6		—			—				—				4	2	2	6	14	18
12. Danzig . . . . . a	2.	2.	1.	5		—			—				—				2	2	1	5	10	33
b	3.	2.	5.	4	1.	1.	2.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	12	4	12	8	36	42
c	—.	6.	1.	2		—			—				—				—	6	1	2	9	16
4. Reg.-Bez. Marienwerder.																						
1. Stuhm . . . . . a	3.	2.	4.	5		—			—				—.	1.	—.	—	3	6	4	5	18	32
b	27.	26.	47.	49	1.	1.	4.	2	—.	1.	3.	2	3.	2.	2.	4	43	39	72	79	233	148
c	5.	2.	12.	8		—			—				—.	—.	2.	1	5	2	25	13	45	20
2. Marienwerder . . . . a	7.	7.	2.	10	—.	—.	—.	2	—.	1.	—.	—		—			7	10	2	14	33	56
b	25.	22.	23.	27	3.	4.	4.	2	1.	2.	2.	4	2.	—.	2.	2	43	36	48	51	178	201
c	3.	6.	6.	6	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	31	6	6	6	49	50
3. Rosenberg i. Westpr. a	2.	9.	8.	12	3.	1.	—.	1	—				1.	—.	1.	1	12	11	14	20	57	85
b	16.	11.	10.	16	2.	1.	4.	2	2.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—	30	19	18	20	87	57
c	11.	3.	4.	9	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	2.	2	11	12	14	17	54	60
4. Löbau . . . . . a	8.	6.	33.	4	—.	1.	2.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	8	8	37	15	68	44
b	46.	35.	35.	33	13.	5.	5.	2	2.	1.	—.	4	2.	—.	2.	—	86	48	54	49	237	198
c	4.	4.	4.	3	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	2.	—.	—.	1	14	4	4	10	32	18
5. Strasburg i. Westpr. a	9.	1.	6.	4	1.	—.	1.	—	—				—				11	1	8	4	24	51
b	28.	25.	31.	33	3.	3.	5.	1	—.	1.	—.	1	—				34	34	41	38	147	135
c	14.	11.	15.	11	—.	2.	—.	1	—				1.	1.	1.	—	18	20	20	13	71	57
6. Briesen . . . . . a	12.	9.	16.	4	1.	1.	4.	—	1.	—.	2.	—	2.	4.	1.	—	25	33	35	4	97	93
b	12.	23.	19.	20	1.	2.	2.	—	2.	2.	2.	—	2.	1.	—.	—	32	39	29	20	120	83
c	10.	6.	10.	3	1.	—.	—.	1	2.	1.	1.	—	2.	—.	1.	1	26	9	17	9	61	35

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an: je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen: 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 4. Reg.-Bez Marienwerder.											
7. Thorn	a	91. 80 107 107	3. 4 5. 1	4. —. 1. 2	6. 4. 3. 5	139	110	142	145	536	329
	b	38 20. 22. 25	4. 2 2. 1	1 2. 3 —	6. 2. 1. 2	77	39	40	39	195	216
	c	4. 10. 7. 3	2. — 1 1	— 1. 1 1	1. 5. —. 1	17	39	12	12	80	79
8. Culm	a	4 — — —	—	—	—	4	—	—	—	4	30
	b	33. 22. 27. 23	2. 4 3 4	—. —. 1. —	—. —. —. 3	37	30	36	47	150	140
	c	8. 4. 12. 7	1 — 2	2 —. — —	—. 1. —. 2	16	12	16	17	61	68
9. Graudenz	a	1. 1. 22 88	— 1 1. 3	— —. 1. 1	—. —. 1. —	1	3	31	97	132	46
	b	23. 21 13. 14	2. —. 4. 3	1. 2. — —	3. —. —. 1	42	27	21	26	116	90
	c	6. 5. 10. 5	1 —. — 1	—. 1. —	—	8	5	13	7	33	27
10. Schwetz	a	18. 1. 6 4	3 — 1 1	—. 1. 2. —	—. —. 2. —	24	4	22	6	56	40
	b	24. 36. 33. 36	2. 6. 6. 1	4. 2. 1 —	1 1. 1. 3	44	58	55	50	207	219
	c	7. 8. 8 9	2. 2. 2. —	1. —. —. 1	—	14	12	12	12	50	49
11. Tuchel	a	2. 5. — 1		1 —. — —	—	5	5	—	1	11	13
	b	5. 10. 3. 5	1 1. —. —	—		7	12	3	5	27	86
	c	2. 2. 2 2	1. —. —. —	1 —. — —.	—. —	7	2	2	2	13	10
12. Konitz	a	—. 3. 11 —	— 1 —	—	—	—	3	16	—	19	3
	b	15. 11. 8 11	3. 3 10 5	1. —. — —.	—. 1. 1. —	24	21	33	21	99	107
	c	1. 3. 1. 2		—. 1. —. —	—. 1. —. —	1	12	1	2	16	29
13. Schlochau	a	8. 5. 8 4	1 —. 3. 1	1. 1. 1 —	—. 1. 1. 1	13	12	22	10	57	135
	b	25. 34. 13. 12	6. 9. 4. 5	1. 1 —. 1	3. 4. —. 2	52	71	21	33	177	176
	c	11. 3. 10 5	1. —. 1. 2	—. — —. 1	1. —. 1. —	17	3	24	12	56	31
14. Flatow	a	4. 1. 2 4	—. 1 —. —	1. —. —. —	—	7	3	2	4	16	29
	b	22. 20. 25. 18	3 7. 2	—. 1. —. —	—	28	37	29	18	112	187
	c	3. 2. 3 2	—	—	—. —. 1. 1	3	2	11	8	24	29
15. Deutsch Krone	a	13. 6. 17. 25	2 1 3. 2	1 —. 1 1	2. 1. 2. 1	29	12	35	36	112	168
	b	19. 12. 11. 18	2 —. 2 3	—	—. —. —. 1	23	12	13	28	78	131
	c	2. 4. —. 4	—. —. 1	1. — —. —	1. — —. —	12	4	—	6	22	25
6. Reg.-Bez. Potsdam.											
1. Prenzlau	a	6. 6. 7 14	—. 1. 1. —	—. 1. —. —	—	6	11	9	14	40	18
	b	10. 14. 12. 13	—. —. —. 1	1. 2. —. —	—. —. —. 1	13	20	12	19	64	66
	c	7. 3. 5. 3	1. —. —. —	1. —. —. —	—. —. 3. 2	12	3	29	13	57	34
2. Templin	a	5. 5. 9. 5	—. —. —. 2	—. —. —. 1	—. 1. —. —	5	10	9	15	39	43
	b	25. 25. 38 28	2. 4. 2. 3	2. —. —. 1	2. 2. 4. —	47	67	59	37	210	149
	c	6. 8. 10. 8	—. 2 — —	—	—	6	12	10	8	36	27
3. Angermünde	a	32. 27. 11. 13	6. 2. —. 1	1. 1. 1. 2	3. —. 1. 2	74	34	18	34	160	230
	b	24. 18 22 24	1. 3. 4. —	—. 1. 1. 2	—	26	27	33	30	116	164
	c	14. 7. 5 16	1. —. —. —	—. —. —. 1	—	16	7	5	19	47	45
4. Oberbarnim	a	5. 4. 11. 16	—. 1. —. —	—. 1. —. 1	—	5	9	11	19	44	53
	b	31. 26. 31. 24	3. 1. 1. 1	—	—	37	28	33	26	124	154
	c	8. 3. 5 1	—	—	—	8	3	5	1	17	26
5. Niederbarnim	a	8. 17 13 15	1. 2. —. 2	—	2. 2. 1. —	19	30	17	19	85	173
	b	252. 236 263. 295	12. 10. 9. 13	3. 2. 3. 2	3. 9. 4. 7	301	346	326	371	1 344	848
	c	21. 16. 26. 12	1. —. —. 2	—. —. —. 1	—	23	16	26	19	84	51
8. Teltow	a	10. 11 13. 11	—. 2. 1. 2	—. 1. —. —	—	10	18	15	15	58	66
	b	179. 162. 125. 110	6. 9. 9. 6	—. 3. 1. 1	6. 5. 7. 4	231	218	208	160	817	969
	c	7. 9 8 2	—	—. 1. —. —	1. —. —. —	13	12	8	2	35	31
9. Beeskow-Storkow	a	4. 2. 3. 3	1. —. —. 1	—	—	6	2	3	5	16	24
	b	20. 30. 24. 25	2. 9. —. 1	— 1 — —	—. 1. —. 1	28	55	24	32	139	152
	c	3. 4. 9 10	—	—. —. —. 1	—	3	4	9	13	29	32
10. Jüterbog-Luckenwalde	a	17. 20. 20. 21	3. 2. 1. 3	—. —. 1. 1	—. —. —. 2	23	24	25	38	110	99
	b	16. 16. 21. 17	—. — 2. 1	—. —. 1. 1	—	16	16	28	22	82	115
	c	1. 5. 4 2	1. —. —. —	1. —. —. —	—. 1. —. —	6	10	4	2	22	11
11. Zauch-Belzig	a	14. 15. 15. 12	1. 2. —. 4	—	1. —. 3. 1	20	19	28	24	91	127
	b	49. 41. 40. 43	4. 2. 1. 1	1. — 1. —	—	60	45	45	45	195	359
	c	6. 7 6 1	—. 1. 1. 2	—	1 —. —. —	17	9	8	5	39	36
14. Osthavelland	a	12. 4. 2 3	—. —. —. 2	—	1. —. —. 3	17	4	2	19	42	17
	b	23. 39. 25 19	1. 1. 5. 3	1. —. —. —	1. —. —. —	33	41	35	25	134	215
	c	9. 7. 7 9	—. —. —. 2	—. —. —. 1	1. —. 1. —	21	7	11	16	55	52
16. Westhavelland	a	30. 24. 8 13	5. —. 2. 1	—	—. 1. —. —	40	28	12	15	95	177
	b	25. 15. 23 22	5. 2. 2. 1	1. —. 4. 1	2. 3. 1. —	47	34	44	27	152	123
	c	6. 9. 8. 9	—. —. —. 1	—	1. —. —. —	14	9	8	11	42	34
17. Ruppin	a	12. 9 23. 15	3. 1. 1. 2	—. 2. —. —	—. —. 1. —	18	17	31	19	85	201
	b	25. 44. 30. 54	2. —. 2. 8	1. 1. —. —	—	32	47	34	70	183	132
	c	6. 6. 9. 5	3. 1. —. —	1. —. —. 1	—. —. —. 1	15	8	9	13	45	64
18. Ostprignitz	a	18. 27. 23. 24	8. 8. 5. 6	3. 1. 6. 1	1. —. 6. 2	47	46	79	48	220	189
	b	48. 31. 37. 30	3. 1. 3. 1	2. —. 2. —	—. —. 1. —	60	33	53	32	178	220
	c	10. 7. 8. 7	—	—. 1. —. —	1. —. —. 2	14	10	8	17	49	31
19. Westprignitz	a	27. 26. 36. 19	1. —. 3. —	—. 2. 1. —	2. 2. 1. —	44	46	49	19	158	160
	b	26. 29. 14. 25	1. 4. 4. 2	—. 2. 2. —	—	28	43	28	29	128	131
	c	12. 9. 5 2	1. 2. 1. —	—	—. 2. —. —	14	26	7	2	49	36
7. Reg.-Bez. Frankfurt.											
1. Königsberg i./Neum.	a	25. 12. 14. 25	2. 1. 1. —	—. —. 1. 1	—. —. —. 1	29	14	19	35	97	65
	b	51. 27. 46. 27	1. 2. 3. 1	1. 1. —. 1	1. —. 1. —	63	34	58	32	187	180
	c	10. 6. 9 2	—. 1. —. —	—	1. 1. 1. —	18	12	13	2	45	45

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an								Zahl der betroffenen Haushaltungen					
		je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen		je drei Haushaltungen		je vier oder mehr Haushaltungen		1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2				3		4		5		6	7	8	9	10	11
Noch: 7. Reg.-Bez. Frankfurt.																	
2. Soldin	a	10.	5.	8.	8	4.	1.	—	3	4.	—	—	1	1. —	2. —	34	7	18	17	76	85
	b	10.	9.	12.	10	1.	1.	—	3	2.	1.	2.	1	1.	1. —	22	18	18	19	77	51
	c	3.	7.	8.	2	—	—	—	1	—				—	— — 1	3	7	8	9	27	34
3. Arnswalde	a	1.	—.	1.	1	1.	—	—	—	—				—		3	—	1	1	5	23
	b	7.	8.	4.	5	—		—		—				7	8	4	5	24	45
	c	5.	4.	3.	3	—.	1.	1.	—	—				—.	1. —	5	10	5	3	23	20
4. Friedeberg i./Neum.	a	6.	11.	6.	2	1.	—	—	2	—				2. —	— —	19	11	6	6	42	25
	b	8.	9.	11.	6	—.	1.	4.	1	—.	—	1.	—	—.	1. —	8	15	22	8	53	93
	c	3.	2.	1.	3	—		—		—				—		3	2	1	3	9	9
6. Landsberg	b	9.	14.	10.	13	—.	1.	—	2	—				—.	—. 1. —	9	16	14	17	56	70
	c	1.	2.	2.	4	—		—		—				—		1	2	2	4	9	9
7. Lebus	a	4.	18.	10.	13	1.	—	1.	4	—.	—	1.	1	—.	—. 1. —	6	18	19	24	67	121
	b	54.	37.	61.	40	4.	1.	5.	6	—.	1.	—	1	—.	1. — 1	62	66	71	59	258	216
	c	9.	7.	11.	8	—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	—	2	—. —. —	27	10	13	10	60	64
9. Weststernberg	a	9.	10.	9.	8	2.	—	1.	2	3.	1.	1.	—	3.	—. 1. —	38	13	18	12	81	91
	b	33.	21.	34.	28	7.	1.	—	1	—.	1.	—.	2	1.	—. —. 1	53	26	34	40	153	158
	c	3.	3.	1.	3	—		—		—				—		3	3	1	3	10	23
10. Oststernberg	a	15.	3.	6.	5	—.	—.	—.	1	—				—		15	3	6	7	31	38
	b	6.	4.	7.	12	—.	—.	1.	2	1.	—.	—.	—	—.	—. 1. —	9	4	13	16	42	55
	c	3.	3.	—.	1	—		—		—				—	—. —. — 1	3	3	—	5	11	14
11. Züllichau-Schwiebus	a	4.	1.	4.	1	1.	1.	3.	2	—				—		6	3	10	5	24	50
	b	23.	7.	14.	10	3.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	—		29	7	18	13	67	55
	c	5.	2.	2.	6	—.	—.	1.	—	—				—.	—. 1. —	5	2	9	6	22	7
12. Crossen	a	51.	18.	14.	12	3.	4.	2.	1	—.	1.	2.	—	1.	—. —. —	62	29	24	14	129	120
	b	61.	17.	12.	45	34.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—		129	22	12	45	208	151
	c	3.	6.	3.	5	—		—		—				—		3	6	3	5	17	26
14. Guben	a	8.	7.	4.	4	—.	2.	1.	—	—				—		8	11	6	4	29	66
	b	38.	53.	24.	39	—.	7.	2.	5	—.	1.	—.	1	—.	1. 1. —	38	75	32	52	197	243
	c	5.	4.	5.	7	1.	—.	—.	—	2.	—.	—.	—	—.	1. 1. 1	13	8	10	23	54	55
15. Lübben	a	21.	8.	8.	18	1.	—.	—.	1	—				—		23	8	8	20	59	60
	b	26.	16.	36.	33	9.	7.	4.	4	1.	1.	—.	—	1.	1. —. —	51	47	44	41	183	108
	c	1.	3.	—.	4	—		—		—				—		1	3	—	4	8	18
16. Luckau	a	4.	11.	13.	16	2.	1.	6.	1	—.	2.	1.	—	1.	—. —. 1	12	19	28	22	81	167
	b	29.	22.	24.	35	2.	2.	3.	1	1.	3.	—.	1	—		36	35	30	40	141	179
	c	5.	4.	3.	7	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—. —. —	10	4	6	9	29	35
17. Lukau	a	26.	10.	5.	11	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—. 1. —	28	10	15	11	64	38
	b	64.	31.	51.	38	2.	8.	5.	3	1.	—.	—.	1	1.	1. —. 1	75	51	61	61	248	267
	c	9.	8.	8.	6	—		—		—.	1.	—.	—	—		9	11	8	6	34	55
19. Rothbus	a	3.	3.	3.	1	—.	3.	1.	—	1.	1.	—.	1	—.	—. 1. —	6	12	9	4	31	40
	b	55.	39.	52.	43	19.	7.	11.	6	—.	1.	1.	1	—.	1. —. 1	93	60	77	62	292	232
	c	1.	8.	8.	3	2.	—.	1.	—	—				—		5	8	10	3	26	30
21. Sorau	a	4.	8.	8.	11	—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	—.	—. 1. —	4	8	20	16	48	50
	b	38.	54.	53.	54	4.	2.	1.	5	1.	—.	1.	2	1.	—. —. 1	53	58	58	74	243	256
	c	8.	14.	3.	6	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	1. 1. —	11	20	8	8	47	68
22. Spremberg	a	1.	3.	11.	12	—.	—.	—.	3	1.	—.	—.	—	—		4	3	11	18	36	30
	b	15.	17.	10.	8	—.	2.	1.	1	—				—		15	21	12	10	58	55
	c	2.	4.	3.	3	—		—		1.	—.	—.	—	—		5	4	3	3	15	26
8. Reg.-Bez. Stettin.																	
1. Demmin	a	8.	12.	9.	5	—.	1.	1.	—	—				—		8	14	11	5	38	65
	b	20.	22.	14.	8	3.	5.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1. —. —	29	37	14	8	88	72
	c	6.	6.	10.	—	1.	—.	—.	1	—				1.	—. —. —	17	6	10	2	35	47
2. Anklam	a	—.	—.	2.	2	—		—		—				—.	—. 1. —	—	—	17	2	19	27
	b	7.	9.	4.	4	2.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—		14	9	4	6	33	19
	c	4.	3.	1.	2	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—. 1. 1	4	8	9	7	28	26
3. Usedom-Wollin	a	19.	21.	20.	15	2.	1.	2.	—	—				—		23	23	24	15	85	88
	b	21.	12.	11.	5	—.	1.	3.	3	—.	1.	—.	—	—.	1. 1. —	21	21	21	11	74	88
	c	1.	6.	1.	2	1.	—.	—.	—	—				—		3	6	1	2	12	24
4. Ückermünde	a	43.	36.	20.	9	—.	1.	2.	1	—.	1.	—.	—	2.	—. —. —	52	41	24	11	128	112
	b	21.	27.	24.	22	1.	8.	5.	2	—.	3.	2.	1	—.	8. 1. —	23	87	44	29	183	132
	c	2.	2.	1.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	—	—		2	2	3	1	8	12
5. Randow	a	55.	82.	88.	63	2.	5.	1.	—	—.	2.	—.	2	1.	1. 1. 2	65	102	94	79	340	425
	b	51.	70.	35.	48	8.	12.	7.	6	4.	4.	2.	—	9.	8. 3. 3	130	162	74	80	446	453
	c	11.	5.	9.	3	1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	3. —. —	13	40	9	6	68	59
7. Greifenhagen	a	5.	2.	9.	12	4.	1.	1.	2	—				1.	—. 2. 1	17	4	23	20	64	133
	b	28.	34.	22.	21	4.	12.	4.	5	—.	3.	1.	—	—.	2. 1. 1	36	78	37	35	186	187
	c	7.	6.	5.	3	1.	—.	—.	—	—				—.	1. —. —	9	11	5	3	28	42
8. Pyritz	a	6.	3.	7.	1	—.	2.	2.	2	—				—		6	7	11	5	29	11
	b	17.	14.	23.	14	1.	6.	2.	1	2.	2.	—.	—	1.	—. —. —	29	32	27	16	104	126
	c	4.	14.	1.	8	—		—		—				—.	1. —. 1	4	18	1	16	39	25
9. Saatzig	a	8.	11.	38.	10	2.	—.	2.	1	—.	—.	1.	—	1.	1. —. —	16	15	45	12	88	57
	b	9.	13.	8.	11	1.	1.	—.	5	—.	2.	—.	1	—		11	21	8	24	64	92
	c	5.	4.	5.	8	—.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1	1.	—. —. —	9	6	5	13	33	43
10. Naugard	a	9.	12.	10.	23	1.	1.	2.	5	—.	—.	2.	2	—.	1. —. —	11	20	20	39	90	67
	b	8.	14.	39.	24	1.	7.	7.	9	—.	—.	1.	1	—.	1. —. 1	10	35	56	49	150	80
	c	2.	4.	9.	4	—		—		2.	—.	—.	—			22	4	9	4	39	27

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an: je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen: 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 8. Reg.-Bez. Stettin.										
11. Kammin a	4. 5. 9. 14	1. 1. —. —	—	—. 1. —. —	6	11	9	14	40	35
b	37. 33. 22. 11	8. 13. 3. 7	2. 5. 2. 1	1. 1. 1. —	66	79	36	28	209	98
c	5. 10. 2. 8	—. —. —. 2	1. —. —. —	2. —. 1. —	19	10	8	12	49	38
12. Greifenberg a	21. 22. 31. 12	2. 1. —. —	1. —. —. —	—	28	24	31	12	95	90
b	3. 22. 6. 1	3. 2. 2. 2	—	1. 2. —. —	13	38	10	5	66	29
c	—. 3. —. 4	—. —. —. 1	—	—. 1. 1. —	—	16	6	6	28	5
13. Regenwalde a	12. 20. 15. 4	1. 3. 1. 1	2. 2. —. —	—	23	32	17	6	75	42
b	17. 5. 10. 8	3. 3. 1. 2	—. —. 1. —	—	20	11	15	12	61	24
c	5. 16. 9. 10	1. 1. 1. —	—	4. 2. —. 1	32	29	11	15	87	47
9. Reg.-Bez. Köslin.										
1. Schivelbein a	2. 1. 1. —	—. —. 1. —	—	—	2	1	3	—	6	18
b	2. 3. 2. 5	—	—	—	2	3	2	5	12	15
c	3. 3. —. 3	—. 1. —. 2	—	—. —. —. 1	3	5	—	13	21	12
2. Dramburg a	17. 8. 6. 3	2. 1. —. —	2. —. —. —	—. —. —. 1	27	10	6	7	50	40
b	11. 12. 7. 10	2. —. —. —	1. —. —. —	—	18	12	7	10	47	40
c	5. 7. 5. 4	—. 1. —. —	—	1. 2. —. 1	12	17	5	8	42	29
3. Neustettin a	36. 41. 36. 20	1. 6. 6. —	2. 4. 6. 1	2. 2. 4. 1	54	75	90	28	247	170
b	10. 11. 11. 10	3. —. 1. 1	—	1. —. —. —	20	11	13	12	56	106
c	4. 5. 2. 2	—. 1. —. 1	—	—. 1. 1. —	4	14	8	4	30	12
4. Belgard a	6. 5. 4. 2	1. 1. 2. 2	—. —. —. 1	—	8	7	8	9	32	15
b	8. 3. 7. 3	—. —. —. 3	—. 1. —. —	—	8	6	7	9	30	23
c	10. 10. 3. 8	2. 2. 1. —	—	—. —. —. 2	14	14	5	24	57	48
5. Kolberg-Körlin a	12. 10. 5. 11	—. 1. 2. —	2. —. —. 1	—. 1. 1. 1	18	18	13	22	71	82
b	14. 15. 19. 17	—. 4. 3. 4	—. 1. 1. —	—	14	26	28	25	93	92
c	7. 8. 7. 2	1. 1. 1. —	—. —. 1. —	1. 1. —. —	13	16	12	2	43	33
6. Köslin a	9. 6. 6. 7	1. —. —. —	—	—. 1. —. 2	11	13	6	15	45	36
b	5. 6. 8. 6	2. 2. —. 1	1. —. —. —	—	12	10	8	8	38	15
c	2. 1. 2. —	—. —. —. 1	—	1. —. 1. —	6	1	6	2	15	16
7. Bublitz a	14. 12. 8. 11	—. 4. 1. 3	—. —. —. 1	1. 1. —. —	20	24	10	20	74	20
b	5. 1. —. 8	—. 1. —. 2	—. —. —. 1	—	5	3	—	15	23	17
c	3. 4. 3. 3	4. —. —. —	—. —. —. 1	—. 1. —. —	11	11	3	6	31	38
8. Schlawe a	5. 6. 6. 7	1. —. 2. —	—. 1. —. —	—	7	9	10	7	33	31
b	13. 9. 7. 4	—. 3. —. 1	—	—. 1. —. —	13	19	7	6	45	122
c	9. 4. 3. 6	1. —. —. —	—	—. —. 1. —	11	4	8	6	29	30
9. Rummelsburg a	2. 3. 1. —	1. 2. —. —	—	—. 1. —. —	4	12	1	—	17	12
b	2. 4. 5. 2	2. —. 1. 1	1. 1. —. —	1. —. —. —	17	7	7	4	35	11
c	8. 8. 12. 13	—. —. 1. 2	2. —. —. —	—. —. 1. —	14	8	18	17	57	66
11. Stolp b	35. 42. 33. 44	9. 13. 4. 9	3. 1. —. 6	3. 1. —. 4	74	75	41	96	286	187
c	17. 20. 17. 20	2. —. 1. 1	—. 2. —. —	1. 2. 1. —	25	36	23	22	106	100
12. Lauenburg i. Pomm. a	14. 3. 2. 5	4. 1. —. 2	—. —. 1. —	1. 1. —. 1	26	13	5	16	60	43
b	12. 7. 7. 8	4. 2. 5. 2	3. —. 1. —	—. 1. —. —	29	15	20	12	76	62
c	6. 6. 6. 6	3. 1. —. —	1. 1. 1. —	1. 1. 1. 1	19	15	13	10	57	75
13. Bütow a	1. 7. 1. 1	1. —. 2. 2	—. 2. 1. —	—. 3. 6. 5	3	26	42	40	111	37
b	16. 21. 24. 27	3. 14. 10. 7	5. 7. —. 3	—. 4. —. 1	37	89	44	54	224	227
c	—. 2. —. 1	—. 2. 2. —	—	1. —. —. —	4	6	4	1	15	20
10. Reg.-Bez. Stralsund.										
1. Rügen a	3. 1. 3. —	—. 1. —. —	—	—	3	3	3	—	9	13
b	4. —. 5. 2	2. 1. 1. —	—	1. —. 2. —	12	2	15	2	31	27
c	4. 3. 4. 2	—	—	1. —. —. —	14	3	4	2	23	41
3. Franzburg a	7. 2. 3. —	2. —. —. —	—. —. 1. —	—	11	2	6	—	19	17
b	16. 10. 19. 7	—. 1. 1. 1	—. 2. 1. —	—. 1. —. —	16	22	17	9	64	49
c	10. 12. 10. 11	2. 1. 1. —	—. 1. —. —	—. 1. 2. 1	14	23	21	15	73	54
4. Greifswald a	5. 13. 12. 10	1. 2. —. 3	—. —. —. 1	—. —. 1. —	7	17	16	19	59	73
b	5. 8. 6. 3	1. 2. 1. —	—. —. —. 1	—	7	12	8	6	33	24
c	6. 9. 3. 8	1. 2. —. —	—. —. —. 1	1. —. —. —	12	13	3	11	39	61
5. Grimmen a	2. 14. 8. 6	4. 1. 2. 2	—	1. —. —. —	17	16	12	10	55	28
b	1. 8. 5. 5	2. —. 1. 2	—. —. 2. 1	—. —. —. 1	5	8	13	16	42	46
c	15. 8. 11. 2	3. 2. —. 1	2. —. —. —	1. 2. 2. 1	31	20	20	8	79	72
11. Reg.-Bez. Posen.										
1. Wreschen a	8. 8. 2. 4	4. 2. 1. 1	4. 1. 2. —	—. —. 1. —	23	15	14	6	63	29
b	32. 15. 19. 18	2. 4. 4. 4	—	1. —. —. 1	40	23	27	30	120	92
c	7. 5. 11. 6	—. 2. —. 1	—	1. —. —. 1	11	9	11	12	43	30
2. Jarotschin a	2. 3. 4. 2	—. 1. 4. 1	—. —. —. 1	—	2	5	12	7	26	21
b	15. 28. 22. 25	2. 4. 5. 2	—. 1. —. —	—. —. 1. —	19	39	38	29	125	97
c	3. 3. 8. 7	2. —. —. —	—. 1. —. —	—. 3. 1. —	7	25	12	7	51	67
3. Schroda a	10. 3. 10. 8	2. 1. —. —	1. —. —. 1	—. 1. 1. 2	17	9	14	19	59	54
b	48. 34. 33. 41	4. 8. 3. 2	3. 1. —. —	—. 3. —. 1	65	68	39	49	221	165
c	8. 14. 6. 7	2. —. 1. 2	2. 1. 1. 1	3. 4. 1. 1	30	38	15	18	101	102
4. Schrimm a	9. 5. 16. 16	2. 2. —. 5	—. —. —. 2	—. 2. —. 3	13	21	16	46	96	103
b	34. 17. 19. 17	4. 1. 6. 7	1. —. —. —	—. —. 1. —	45	19	38	31	133	138
c	7. 9. 11. 3	1. 2. —. 1	1. —. —. —	2. 1. 1. —	27	17	19	5	68	69

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an												Zahl der betroffenen Haushaltungen					
		je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen				je drei Haushaltungen				je vier oder mehr Haushaltungen				1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2				3				4				5				6	7	8	9	10	11
Noch: 11. Reg.-Bez. Posen.																							
6. Posen Ost	a	3.	3.	6.	3	—.	—.	2.	—	—.				—.	2.	—.	—	3	14	10	3	30	27
	b	42.	49.	62.	93	4.	3.	3.	1	—.	—.	1	—	—.	1.	1.	1	50	60	75	101	286	128
	c	2.	1.	3.	6		—			—.				—	1	2.	—	2	5	11	6	24	26
7. Posen West	a	—.	2.	1.	2		—			—.				—.				—	2	1	2	5	5
	b	14.	17.	9.	30	11.	2.	2.	3	1.	—.	2.	—	1.	1.	—.	—	43	25	19	36	123	87
	c	3.	2.	4.	2	1.	—.	1.	—	—.				4.	—.	1.	1	24	2	10	10	46	25
8. Obornik	a	20.	23.	27.	34	—.	—.	—.	4	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	20	23	30	47	120	87
	b	29.	29.	22.	11	4.	1.	3.	2	1.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	45	36	31	15	127	116
	c	5.	9.	3.	1	2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	2.	3.	—	16	23	23	1	63	53
9. Samter	a	9.	13.	6.	6	2.	1.	1.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	2	16	15	8	20	59	53
	b	22.	14.	12.	15	3.	1.	2.	2	1.	—.	2.	—					31	16	22	19	88	73
	c	10.	4.	12.	7	1.	1.	1.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	1	15	6	18	13	52	62
10. Birnbaum	a	4.	2.	2.	4		—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	7	7	2	4	20	20
	b	7.	14.	8.	8	—.	3.	3.	1	—.	2.	—.	—					7	26	14	10	57	49
	c	12.	8.	2.	5	—.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	12	18	2	5	37	33
11. Schwerin a./Warthe	a	2.	2.	2.	2	—.	—.	1.	—		—				—			2	2	4	2	10	14
	b	8.	4.	13.	2	—.	—.	1.	—		—				—			8	4	15	2	29	34
	c	—.	1.	—.	2		—				—			1.	1.	—.	—	6	7	—	2	15	22
12. Meseritz	a	3.	22.	2.	2	2.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	7	29	2	5	43	29
	b	29.	16.	8.	11	5.	2.	3.	1	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	48	20	14	16	98	63
	c	1.	1.	1.	1		—			1.	—.	—.	—					4	1	1	1	7	19
13. Neutomischel	a	4.	—.	1.	6	—.	—.	—.	3		—				—			4	—	1	12	17	6
	b	8.	4.	8.	8	1.	2.	3.	1		—			—.	1.	—.	—	10	16	14	10	50	50
	c	3.	—.	3.	—	—.	—.	1.	2		—				—			3	—	5	4	12	11
14. Grätz	a	4.	5.	3.	1	—.	3.	—.	2		—				—			4	11	3	5	23	33
	b	—.	6.	4.	8	2.	3.	—.	1		—			1.	1.	—.	—	8	19	4	10	41	40
	c	3.	3.	4.	3	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	3	8	7	9	27	12
15. Bomst	a	4.	4.	3.	6	—.	—.	1.	—		—				—			4	4	5	6	19	40
	b	17.	33.	18.	36	3.	5.	1.	8	1.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—	26	47	26	52	151	157
	c	2.	3.	6.	2	—.	—.	—.	1	—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	2	6	9	12	29	38
16. Fraustadt	a	3.	4.	4.	4	1.	—.	—.	—		—				—			5	4	4	4	17	46
	b	8.	7.	11.	14	—.	1.	1.	—		—				—			8	9	13	14	44	58
	c	1.	4.	5.	3	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			1	4	5	8	18	19
17. Schmiegel	a	3.	—.	1.	1	2.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			10	—	1	1	12	17
	b	11.	8.	8.	8	—.	4.	—.	1		—				—			11	16	8	10	45	32
	c	3.	4.	3.	1		—			1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	—	22	4	7	1	34	13
18. Kosten	a	15.	15.	10.	9	1.	2.	1.	—		—			—.	1.	—.	1	17	25	12	15	69	37
	b	12.	5.	7.	12	3.	—.	1.	3	2.	—.	—.	1	—.	1.	—.	1	24	9	9	25	67	53
	c	1.	3.	10.	5		—			—.	—.	—.	1	—.	2.	—.	1	1	16	10	12	39	28
19. Lissa	a	2.	2.	3.	6	—.	3.	—.	—		—			—.	1.	1.	1	2	12	7	11	32	37
	b	11.	5.	3.	5	—.	—.	5.	—		—				—			11	5	13	5	34	39
	c	3.	1.	3.	5		—				—			—.	1.	—.	—	3	5	3	5	16	40
20. Rawitsch	a	7.	6.	6.	1	—.	1.	—.	—		—				—			7	8	6	1	22	36
	b	8.	8.	15.	10	1.	1.	2.	2		—				—			10	10	19	14	53	45
	c	5.	6.	4.	2	1.	—.	—.	—		—				—			7	6	4	2	19	25
21. Gostyn	a	4.	5.	6.	3		—				—			1.	—.	1.	—	8	5	12	3	28	30
	b	7.	6.	10.	2	—.	2.	—.	—		—				—			7	10	10	2	29	49
	c	2.	4.	5.	3		—		1		—			—.	—.	1.	—	2	4	11	5	22	68
22. Koschmin	a	13.	21.	27.	20	—.	4.	—.	2	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	20	33	30	24	107	108
	b	9.	12.	17.	26	2.	2.	—.	1		—				—			13	16	17	28	74	45
	c	1.	8.	10.	4	—.	—.	1.	—		—			—.	1.	1.	1	1	12	17	8	38	73
23. Krotoschin	a	22.	15.	15.	6	1.	2.	1.	1	3.	2.	1.	—	1.	5.	1.	—	37	51	24	8	120	91
	b	21.	9.	10.	21	3.	2.	—.	—		—			1.	—.	—.	—	40	13	10	21	84	66
	c	9.	4.	2.	1	1.	—.	—.	—		—				—			11	4	2	1	18	25
24. Pleschen	a	12.	5.	1.	10	—.	1.	—.	3	—.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—	12	7	15	16	50	26
	b	15.	17.	14.	7	—.	—.	1.	—		—				—			15	17	16	7	55	53
	c	4.	2.	6.	5		—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	2	7	10	6	15	38	39
25. Ostrowo	a	2.	8.	4.	3	—.	1.	1.	4	—.	1.	—.	1	—.	—.	—.	2	2	13	6	28	49	105
	b	11.	14.	7.	9	1.	3.	1.	—		—				—			13	20	9	9	51	29
	c	4.	1.	—.	2		—			—.	—.	—.	1	2.	2.	—.	—	13	13	—	5	31	29
26. Adelnau	a	3.	2.	1.	7	5.	5.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	21	15	1	7	44	56
	b	14.	12.	21.	13	4.	3.	7.	1	1.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—	29	21	35	18	103	80
	c	—.	1.	2.	1		—				—			2.	—.	—.	—	12	1	2	1	16	11
27. Schildberg	a	4.	1.	3.	5	1.	1.	—.	—	—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	—	6	6	10	5	27	29
	b	28.	10.	16.	14	6.	2.	8.	3	—.	3.	1.	2		—			40	23	35	26	124	96
	c	4.	—.	2.	1		—			1.	1.	—.	—	2.	1.	1.	—	15	7	6	1	29	40
28. Kempen i. Pos.	a	13.	10.	13.	4	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—	15	10	19	4	48	46
	b	23.	18.	14.	16	2.	4.	2.	3		—			—.	—.	—.	1	27	26	18	26	97	93
	c	12.	3.	7.	5		—			—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—	16	10	7	5	38	52
12. Reg.-Bez. Bromberg.																							
1. Bilehne	a	1.	2.	2.	—		—				—				—			1	2	2	—	5	12
	b	7.	10.	8.	5	1.	1.	—.	1		—				—			9	12	8	7	36	63
	c	—.	4.	1.	2	—.	1.	—.	—		—				—			—	6	1	2	9	9
2. Czarnikau	a	3.	8.	3.	1	2.	—.	1.	2	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	17	8	5	10	40	29
	b	8.	10.	8.	24	4.	3.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			16	19	8	26	69	75
	c	—.	5.	1.	2	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			—	8	1	4	13	16

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an: je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen: 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 12. Reg.-Bez. Bromberg.										
3. Kolmar i. Pos. a	32. 21. 26. 28	1. 3. 5. 1	1. 2. —. 2	—. —. 1. 3	37	33	40	52	162	84
b	26. 23. 19. 35	2. 1. 2. 7	1. 1. —. 2	—	33	28	23	55	139	126
c	7. —. 11. 4	—. 1. —. —	—	—. —. 1. 2	7	2	15	20	44	28
4. Wirsitz a	9. 10. 10. 5	2. —. —. 2	—. 3. —. —	1. —. —. 1	18	19	10	13	60	57
b	21. 18. 15. 8	2. 2. 1. 1	1. —. —. —	1. 1. —. —	32	27	17	10	86	106
c	7. 6. 2. 8	—	—	—. —. —. 1	7	6	2	15	30	45
6. Bromberg a	8. 4. 10. 3	—. —. —. 2	—. 1. —. —	—. 1. —. —	8	11	10	12	41	34
b	48. 46. 38. 52	5. 9. 3. 6	3. 3. 2. —	5. —. —. 2	89	73	50	72	284	296
c	6. 7. 6. 7	—. —. —. 1	—. —. —. 1	2. 1. 2. 2	15	14	14	20	63	28
7. Schubin a	13. 4. 9. 3	6. 4. 2. 1	1. —. 1. —	1. —. —. 1	32	12	16	9	69	124
b	30. 32. 33. 40	6. 7. 3. 5	—. —. 1. —	—	42	46	42	50	180	195
c	3. 12. 9. 8	—. 1. —. 1	—. —. 2. 2	3. —. 2. 1	16	14	23	20	73	79
8. Inowrazlaw a	17. 39. 61. 68	2. 5. 3. —	—. 2. —. —	—. 1. —. —	21	65	67	68	221	56
b	11. 31. 17. 18	5. 1. 3. 3	1. 1. —. —	3. 1. 2. —	36	40	32	24	132	109
c	9. 6. 12. 8	—. —. 1. —	—. —. —. 2	4. 1. 4. 4	27	11	37	39	114	96
9. Strelnow a	7. —. 2. 6	1. —. —. 1	—	—	9	—	2	8	19	12
b	15. 6. 18. 5	1. 2. 4. 2	1. —. —. —	—. 1. —. —	20	14	26	9	69	43
c	4. 1. 9. 2	—	—	—. —. —. 1	4	1	9	6	20	19
10. Mogilno a	2. 7. 11. 19	4. —. 3. 2	2. —. 3. 2.	—. —. 1. 3	16	7	30	47	100	55
b	21. 24. 33. 44	1. 1. 5. 7	1. 1. —. —	—. 1. —. —	26	33	43	58	160	157
c	11. 4. 6. 9	1. 2. —. 1	1. —. —. —	—. 1. 1. —	16	16	10	11	53	59
11. Znin a	4. 4. 5. 6	1. 1. —. —	—. —. 2. —	1. 1. —. —	10	12	11	6	39	38
b	20. 25. 24. 30	2. 1. 2. 2	—. 1. 2. 1	—. 1. 1. —	24	34	39	37	134	136
c	8. 4. 7. 3	1. —. —. —	—	—	10	4	7	3	24	42
12. Wongrowitz a	10. 6. 10. 6	2. 2. —. —	—. —. 1. —	—	14	10	13	6	43	42
b	21. 29. 19. 28	4. 3. —. 2	—. 1. —. 1	—	29	38	19	35	121	140
c	3. 12. 15. 12	1. 2. 2. —	1. 1. 1. —	1. 1. 2. 1	12	23	33	16	84	100
13. Gnesen a	5. 10. 13. 4	—. 1. —. —	—. 2. —. 1	—. 1. —. —	5	23	13	7	48	65
b	16. 14. 22. 16	1. 4. 1. 3	2. —. —. 1	—. —. —. 1	24	22	24	29	99	104
c	7. 3. 4. 2	—. 1. 1. —	—. —. —. 1	1. —. —. —	13	5	6	5	29	22
14. Witkowo a	1. 1. 5. 5	1. 1. —. —	—. —. —. 1	—. 1. —. —	3	7	5	8	23	35
b	13. 16. 27. 17	3. 3. 4. 1	—. 1. —. 1	—. —. 1. —	19	25	39	22	105	83
c	12. 6. 8. 4	—. —. 1. —	—	—	12	6	10	4	32	60
13. Reg.-Bez. Breslau.										
1. Namslau a	3. —. 2. 1	2. —. —. 1	1. —. —. —	—. —. 1. —	10	—	6	3	19	9
b	28. 21. 20. 19	3. 2. 5. 3	—. —. —. 1	—	34	25	30	28	117	102
c	4. 6. 6. 3	—	—. —. —. 1	—	4	6	6	6	22	33
2. Groß Wartenberg a	—. —. —. 1	—. —. —. 1	—	—	—	—	—	3	3	9
b	6. 9. 11. 9	2. 2. 3. 6	—. —. —. 1	—	10	13	17	24	64	129
c	2. 2. 1. 4	1. —. —. —	—	—. 1. —. —	4	7	1	4	16	47
3. Öls a	—. —. 1. —	—	—	—	—	—	1	—	1	11
b	29. 16. 16. 26	6. 3. 2. 2	1. 3. —. 1	—. —. —. 1	44	31	20	37	132	133
c	4. 2. 6. 9	—	—. 1. —. —	1. —. —. 1	10	5	6	14	35	23
4. Trebnitz a	—. —. 2. 1	—	—	—	—	—	2	1	3	3
b	27. 11. 11. 21	5. —. 6. 1	1. 2. —. —	—	40	17	23	23	103	131
c	5. 5. 6. 6	—	—. —. 1. —	—	5	5	9	6	25	35
5. Militsch a	2. —. 2. 2	—	—. 1. —. —	—	2	3	2	2	9	11
b	12. 7. 15. 21	3. 3. 6. 4	—. —. 2. —	—. —. 1. —	18	13	37	29	97	116
c	2. 8. 6. 11	—	—	—. —. 1. —	2	8	10	11	31	18
6. Guhrau a	2. 3. 1. 1	1. —. —. —	—	—	4	3	1	1	9	8
b	26. 16. 16. 13	1. —. 2. —	1. —. —. —	—	31	16	20	13	80	69
c	8. 3. 5. 2	—	—	—	8	3	5	2	18	17
7. Steinau a	2. 2. 3. 3	—	—	—	2	2	3	3	10	21
b	10. 8. 4. 5	—. 1. —. —	—. —. 1. —	1. —. —. —	14	10	7	5	36	47
c	3. —. 2. 4	—	1. —. —. 1	—. 1. —. —	6	4	2	7	19	18
8. Wohlau a	4. 4. 3. 2	—	—. —. —. 1	1. —. —. —	8	4	3	5	20	26
b	20. 15. 22. 23	—. 2. —. 1	1. —. —. —	—	23	19	22	25	89	134
c	5. 5. 7. 4	—. —. 1. —	—	—. 1. —. —	5	14	9	4	32	35
9. Neumarkt a	1. 1. 6. 1	—. 1. —. 2	—	—	1	3	6	5	15	25
b	20. 27. 25. 25	1. 1. 3. 2	2. 1. —. 2	—. —. —. 1	28	32	31	40	131	166
c	9. 2. 8. 5	—	—. —. —. 1	1. 2. —. —	17	13	8	8	46	24
11. Breslau b	33. 23. 38. 30	3. 3. 6. 4	1. —. —. 1	2. 3. —. 1	51	46	50	45	192	182
c	8. —. 12. 16	—	—	—	8	—	12	16	36	28
12. Ohlau a	13. 17. 14. 16	2. —. 1. —	—. —. 1. —	1. 1. 3. 1	21	23	36	20	100	42
b	24. 12. 13. 16	3. 2. 2. 5	2. —. —. —	—. 1. 1. —	36	20	22	26	104	142
c	1. 1. 2. 1	—. —. 1. —	—	—	1	1	4	1	7	8
13. Brieg a	1. 1. 3. 2	1. 1. —. —	—	—	3	3	3	2	11	8
b	20. 13. 12. 17	2. —. —. 2	1. —. —. 1	—. 2. —. —	27	22	12	24	85	94
c	—. 2. 1. 1	—	—. —. 1. —	—	—	2	4	1	7	13
14. Strehlen a	10. 2. 1. 2	—	1. —. 1. —	—	13	2	4	2	21	14
b	20. 10. 15. 13	—. 2. —. 1	—. —. 1. —	—	20	14	18	15	67	57
c	7. —. 2. 4	—	—	—. 1. —. —	7	6	2	4	19	12
15. Nimptsch a	1. —. 1. 1	—	—	—	1	—	1	1	3	6
b	12. 5. 17. 8	—. —. 1. 1	1. —. —. 1	—. —. 1. 1	15	5	25	17	62	75
c	3. 3. 5. 3	—	—	—	3	3	5	3	14	34

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an: je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen: 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 13. Reg.-Bez. Breslau											
16. Münsterberg	a	3.	2.	1.	3	—	—	—	3	2	1	3	9	
	b	15.	9.	6.	15	1. 2. 1. —	—	—. 1. —. —	17	19	8	13	57	49
	c	—.	2.	—.	1	—	—	—	—	2	—	1	3	3
17. Frankenstein	a	3.	1.	2.	2	—	—. 1. —. —	—	3	4	2	2	11	5
	b	23.	14.	25.	23	5. 2. 1. 3	—. 1. 2. —	—. 1. —. —	33	25	33	29	120	72
	c	2.	—.	—.	3	—	—	—	2	—	—	3	5	5
18. Reichenbach	a	8.	—.	2.	2	—. —. —. 1	—. 1. —. —	—. —. 1. —	8	3	6	4	21	16
	b	29.	22.	21.	35	2. 2. —. —	—. 1. —. 2	—	33	29	21	41	124	140
	c	4.	4.	1.	8	—. —. —. 1	—	—. —. —. 1	4	4	1	20	29	15
19. Schweidnitz	a	36.	23.	18.	24	3. —. 1. —	—	—	42	23	20	24	109	90
	b	21.	14.	29.	33	1. 3. 2. 2	—. 1. —. —	—. 2. 1. —	23	32	37	37	129	112
	c	2.	3.	3.	4	—	—	—	2	3	3	4	12	15
20. Striegau	a	3.	4.	2.	8	—	—	—	3	4	2	8	17	14
	b	9.	13.	11.	12	2. 1. 1. 3	—	—. 1. —. 1	13	20	13	27	73	56
	c	4.	4.	6.	11	—. 1. —. —	—	—. —. —. 3	4	6	6	29	45	12
21. Waldenburg	a	1.	6.	1.	1	—	—	—. —. —. 1	1	6	1	7	15	2
	b	18.	21.	24.	40	1. —. 2. 2	2. —. —. —	—	26	21	28	44	119	110
	c	1.	1.	2.	—	—	—	—	1	1	2	—	4	4
22. Glatz	a	2.	1.	—.	3	—	—	—	2	1	—	3	6	10
	b	5.	5.	4.	10	3. 2. —. 1	—. 3. 1. —	—	11	18	7	12	48	34
	c	—.	—.	—.	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
23. Neurode	a	1.	2.	1.	2	1. —. —. —	—	—	3	2	1	2	8	2
	b	15.	8.	14.	19	3. —. 2. 4	—. —. —. 1	2. —. —. —	31	8	18	30	87	83
	c	2.	—.	—.	1	—	—	—	2	—	—	1	3	5
24. Habelschwerdt	a	5.	1.	—.	6	5. —. —. —	—	—	15	1	—	6	22	120
	b	15.	23.	11.	16	—. 2. —. 3	—	—	15	27	11	22	75	84
	c	—.	—.	1.	—	—	1. —. —. —	—	3	—	1	—	4	3
14. Reg.-Bez. Liegnitz.														
1. Grünberg	a	4.	4.	4.	6	2. 2. 1. —	—	—	8	8	6	6	28	40
	b	14.	15.	19.	26	3. 3. —. 3	—. 1. 1. —	—	20	24	22	32	98	116
	c	1.	4.	—.	4	—. 1. —. —	—. —. 1. —	1. —. —. —	5	6	3	4	18	25
2. Freistadt	a	11.	7.	12.	19	—	—	2. —. —. —	25	7	12	19	63	21
	b	16.	15.	23.	15	—. 1. 4. 2	1. —. —. 1	—	19	17	31	22	89	131
	c	1.	2.	—.	2	—	—	—	1	2	—	2	5	14
3. Sagan	a	6.	1.	3.	6	1. —. 1. 1	1. —. —. 1	—	11	1	5	11	28	42
	b	26.	28.	15.	17	2. 2. —. 1	—	—	30	32	15	19	96	99
	c	3.	3.	1.	2	1. —. —. —	—	—	5	3	1	2	11	20
4. Sprottau	a	2.	—.	—.	2	—	—	—	2	—	—	2	4	12
	b	9.	7.	9.	12	3. —. —. 4	—. —. 1. —	—	15	7	12	20	54	78
	c	5.	3.	1.	3	—. 1. —. 1	—	—	5	5	1	5	16	7
5. Glogau	a	3.	3.	—.	—.	—. 2. —. —	—. —. 1. —	—. —. 1. 2	3	7	9	11	30	17
	b	41.	36.	19.	26	6. 3. 3. 7	—	1. —. —. —	57	42	25	40	164	143
	c	4.	4.	4.	12	—	—. 1. —. —	—	4	7	4	12	27	44
6. Lüben	a	1.	4.	6.	3	1. —. —. 1	—	—	3	4	6	5	18	19
	b	11.	9.	12.	10	2. 3. 5. —	—	1. —. —. —	23	15	22	10	70	74
	c	6.	5.	6.	4	—	—	—. —. 1. —	6	5	13	4	28	26
7. Bunzlau	a	1.	9.	9.	2	—. —. 1. —	—. —. 1. —	—	1	9	14	2	26	62
	b	47.	9.	18.	22	23. 1. 1. 3	1. —. 1. —	2. —. 1. —	104	11	27	28	170	125
	c	1.	3.	7.	4	1. —. —. —	—	—. 1. —. —	3	8	7	4	22	21
8. Goldberg-Hainau	a	3.	6.	2.	6	1. —. —. —	—	—	5	6	2	6	19	18
	b	33.	14.	17.	30	5. 2. —. 1	—. —. 1. —	1. —. —. 1	47	18	20	36	121	124
	c	7.	4.	2.	5	—	—	—	7	4	2	5	18	25
10. Liegnitz	a	—.	—.	2.	—	—. —. 2. —	—	—	—	—	6	—	6	—
	b	18.	12.	17.	14	1. —. —. —	—. —. —. 1	—	20	12	17	17	66	73
	c	1.	3.	5.	2	—	—	—	1	3	5	2	11	22
11. Jauer	a	1.	5.	4.	4	1. —. —. 1	—	1. —. —. —	7	5	4	6	22	15
	b	9.	14.	19.	8	2. —. 1. 5	1. —. —. —	—	16	14	21	18	69	45
	c	3.	2.	2.	3	1. —. —. —	—	—	5	2	2	3	12	17
12. Schönau	a	—.	—.	—.	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
	b	15.	5.	10.	12	2. 1. —. —	—	—	19	7	10	12	48	82
	c	1.	3.	1.	1	1. —. —. —	—	—	3	3	1	1	8	17
13. Bolkenhain	a	9.	4.	6.	4	—	—	—	9	4	6	4	23	11
	b	13.	9.	7.	8	2. —. —. —	—. 1. —. —	—	17	12	7	8	44	38
	c	3.	1.	2.	—	—	—	—	3	1	2	—	6	5
14. Landeshut	a	4.	9.	16.	16	1. —. —. —	—	1. —. —. —	11	9	16	16	52	25
	b	22.	11.	14.	18	2. —. 1. —	1. —. —. 1	2. —. 1. 1	37	11	20	26	94	88
	c	—.	—.	—.	2	—	—	—	—	—	—	2	2	6
15. Hirschberg	a	26.	25.	12.	10	1. —. —. 1	—	—. —. 1. —	28	25	19	12	84	83
	b	21.	16.	16.	17	2. 4. 3. 4	—	—. 1. —. 1	25	28	22	29	104	129
	c	—.	2.	3.	—	—	—	—	—	2	3	—	5	6
16. Löwenberg	a	5.	10.	4.	4	—. —. 2. 1	1. —. —. —	—	8	10	8	6	32	14
	b	58.	45.	34.	37	4. 4. 4. 6	—. —. 1. 1	—. 1. —. —	66	61	45	52	224	172
	c	5.	2.	2.	2	—	—	—	5	2	2	2	11	14
17. Lauban	a	1.	4.	2.	2	—. —. —. 1	—	—	1	4	2	4	11	20
	b	26.	12.	29.	26	3. 6. 2. 3	—. —. —. 2	—. 1. 1. —	32	30	37	38	137	121
	c	4.	—.	—.	5	—	—	—	4	—	—	5	9	9

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an								Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen		je drei Haushaltungen		je vier oder mehr Haushaltungen		1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2				3		4		5		6	7	8	9	10	11
Noch: 14. Reg.-Bez. Liegnitz.																
19. Görlitz . . . . . a	—.	2.	1.	—	—		—		—		—	2	1	—	3	1
b	37.	39.	29.	27	6.	1. 4. 3	—.	1. 2. —	1. —.	1. —	54	44	48	36	182	172
c	5.	2.	1.	1	—		—		—		5	2	1	1	9	17
20. Rothenburg i./Oberlaus. a	6.	4.	3.	3	—		—		—		6	4	3	3	16	13
b	36.	35.	35.	30	1.	1. 2. 2	1.	1. —. 1	—.	1. —. —	41	44	39	37	161	192
c	10.	4.	4.	6	—		—		—.	1. —. —	10	11	4	6	31	31
21. Hoyerswerda . . . . a	10.	1.	5.	7	—.	—. 2. 3	—.	1. —. 1	—.	—. —. 1	10	4	13	20	47	29
b	65.	24.	35.	25	1.	2. 1. 3	—		—		67	28	37	31	163	179
c	1.	1.	1.	2	—		—		—		1	1	1	2	5	33
15. Reg.-Bez. Oppeln.																
1. Kreuzburg . . . . . a	8.	10.	10.	3	1.	—. 1. —	1.	—. —. —	—		13	10	12	3	38	76
b	11.	18.	16.	18	3.	—. 2. 1	2.	—. —. 1	—.	1. 2. —	23	23	28	23	97	93
c	2.	7.	4.	4	1.	—. 1. —	—		—		4	7	6	4	21	47
2. Rosenberg i. Ob. Schles. a	—.	—.	1.	3	—.	1. —. 1	—		—		—	2	1	5	8	5
b	15.	12.	7.	7	1.	3. 3. 6	2.	2. 1. 2	—		21	24	16	25	86	82
c	1.	5.	6.	6	—		1.	—. 1. —	1.	1. 1. —	9	11	20	6	46	29
3. Oppeln . . . . . a	65.	58.	87.	101	2.	—. 1. —	—.	—. —. 1	—.	—. —. 1	69	58	89	109	325	155
b	44.	35.	45.	31	9.	8. 8. 9	2.	1. —. 1	—.	1. 1. —	68	59	65	52	244	323
c	—.	1.	3.	2	—		—		—		—	1	3	2	6	26
4. Groß Strehlitz . . . a	3.	3.	2.	7	1.	—. —. —	—		—		5	3	2	7	17	12
b	14.	19.	28.	35	11.	6. 9. 11	—.	1. 1. 2	—.	1. —. 2	36	38	49	71	194	131
c	5.	4.	6.	14	1.	—. —. —	1.	—. —. 1	—.	—. 1. —	10	4	12	17	43	36
5. Lublinitz . . . . . a	13.	3.	8.	7	2.	—. 3. 1	1.	—. 2. —	1.	—. —. —	26	3	20	9	58	74
b	22.	22.	43.	33	2.	8. 11. 7	—.	—. —. 3	1.	1. —. 9	30	42	65	104	241	144
c	3.	7.	4.	5	1.	1. —. —	—		1.	—. —. —	12	9	4	5	30	42
7. Tost-Gleiwitz . . . . a	5.	1.	5.	5	1.	2. 1. —	—		—		7	5	7	5	24	226
b	36.	23.	24.	40	8.	4. 8. 6	3.	2. —. 1	—.	1. 2. —	61	44	50	55	210	192
c	3.	8.	5.	4	—.	1. —. —	—		—.	—. —. 3	3	10	5	21	39	43
8. Tarnowitz . . . . . a	1.	8.	3.	3	—.	—. —. 1	1.	—. —. —	—.	—. 1. —	4	8	7	5	24	21
b	13.	23.	14.	20	4.	5. 1. 5	3.	3. 1. —	—.	2. 1. 2	30	50	23	38	141	203
c	3.	—.	2.	4	—		1.	—. 2. —	—.	—. 1. —	6	—	12	4	22	15
11. Beuthen . . . . . b	20.	32.	19.	40	—.	—. —. 2	—.	1. 1. 2	—.	2. —. —	20	46	22	50	138	104
c	6.	4.	5.	6	—		—		—.	—. 1. —	6	4	9	6	25	34
12. Zabrze . . . . . b	24.	23.	16.	22	2.	6. —. 4	—.	1. 3. —	2.	1. 1. —	38	44	36	30	148	147
c	1.	—.	—.	4	—.	—. 1. —	—		—		1	—	2	4	7	8
13. Kattowitz . . . . . a	32.	32.	33.	34	—.	2. — —	1.	—. —. —	3.	1. —. —	61	42	33	34	170	108
b	42.	34.	53.	46	5.	5. 1. 2	1.	1. —. —	2.	—. —. 1	65	47	55	54	221	235
c	7.	3.	2.	5	—.	1. —. 1	—		—		7	5	2	7	21	24
14. Pleß . . . . . a	1.	5.	7.	—	—.	2. 2. —	—.	—. —. 1	—.	—. —. 2. —	1	9	22	3	35	18
b	35.	27.	28.	49	14.	8. 11. 26	4.	3. 1. 4	4.	2. 4. 4	92	60	75	134	361	395
c	1.	3.	10.	5	—		1.	—. 1. 1	—.	—. —. 1	4	3	13	12	32	14
15. Rybnik . . . . . a	4.	2.	3.	7	1.	1. 1. —	—.	—. 1. —	—		6	4	8	7	25	13
b	37.	32.	46.	36	4.	4. 5. 8	2.	—. 1. 1	—.	1. —. —	51	45	59	55	210	170
c	5.	7.	12.	3	—.	2. 1. —	—.	—. 1. —	1.	—. —. 1	12	11	17	9	49	13
16. Ratibor . . . . . a	2.	—.	2.	4	—		—		—		2	—	2	4	8	8
b	61.	77.	90.	69	16.	24. 9. 10	1.	1. 1. —	2.	1. 1. 3	104	135	117	108	464	411
c	9.	12.	3.	9	—		—		—.	—. —. 1	9	12	3	13	37	19
17. Kosel . . . . . a	1.	—.	1.	1	—.	1. 4. —	—		—.	1. —. —	1	6	9	1	17	10
b	57.	37.	54.	29	7.	6. 7. 5	1.	2. —. 1	2.	1. —. —	85	59	68	42	254	257
c	—.	2.	3.	5	—.	—. 1. 1	—		—		—	2	5	7	14	28
18. Lublinitz . . . . . a	11.	6.	3.	11	1.	—. 1. —	—		—		13	6	5	11	35	8
b	38.	16.	35.	60	3.	6. 3. 6	—.	3. 1. 3	—.	2. 1. 1	44	45	49	85	223	210
c	3.	1.	2.	—	—		—		—		3	1	2	—	6	6
19. Neustadt i. Ob. Schles. a	3.	4.	6.	4	—		—		1.	2. 1. —	8	19	16	4	47	42
b	44.	47.	56.	37	7.	3. 9. 8	7.	1. 3. —	—.	1. 1. 1	79	60	89	61	289	201
c	4.	4.	5.	7	—.	—. —. 1	—		—.	—. —. 1	4	4	5	17	30	44
20. Falkenberg . . . . . a	—.	6.	1.	2	—		—		—		—	6	1	2	9	3
b	17.	11.	11.	18	3.	3. —. 1	—		1.	—. —. —	27	17	11	20	75	67
c	4.	1.	1.	1	1.	—. —. —	—		—		6	1	1	1	9	19
21. Neisse . . . . . a	—.	2.	2.	3	1.	—. —. —	—		—.	1. —. —	2	6	2	3	13	27
b	25.	26.	26.	28	—.	4. 6. 4	—.	1. 1. —	—		25	37	41	36	139	166
c	1.	—.	1.	4	—		—		—		1	—	1	4	6	19
22. Grottkau . . . . . a	4.	—.	3.	6	—.	—. —. 1	—		—.	—. —. 1	4	—	3	14	21	19
b	35.	19.	25.	19	3.	1. 1. 1	—		—.	—. 1. —	41	21	32	21	115	121
c	3.	3.	5.	5	—		—.	—. 1. —	—.	—. —. 1	3	3	8	12	26	16
16. Reg.-Bez. Magdeburg.																
1. Osterburg . . . . . a	6.	9.	15.	14	—.	1. —. 1	—.	1. 1. —	—.	—. —. 1. —	6	14	22	16	58	69
b	29.	27.	22.	26	6.	3. 5. 3	1.	—. —. 1	—.	—. —. 1	44	33	32	39	148	133
c	7.	2.	4.	7	—.	—. —. 1	1.	—. —. —	—		10	2	4	9	25	13
2. Salzwedel . . . . . a	1.	8.	2.	—	1.	—. —. 1	—.	1. —. —	1.	—. —. —	7	11	2	2	22	30
b	49.	76.	23.	25	2.	3. —. —	2.	—. —. —	—		59	82	23	25	189	133
c	1.	4.	2.	2	—		—		—		1	4	2	2	9	6
3. Gardelegen . . . . . a	5.	4.	9.	19	1.	—. —. 3	—.	—. 1. 1	—.	—. —. 1	7	4	12	32	55	44
b	30.	23.	20.	31	5.	2. —. 3	1.	—. —. —	—		43	27	20	37	127	84
c	—.	—.	2.	3	—		1.	—. —. —	—		3	—	2	3	8	6

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an										Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen				je drei Haushaltungen				je vier oder mehr Haushaltungen				1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2				3				4				5				6	7	8	9	10	11
Noch: 16. Reg.-Bez. Magdeburg.																						
4. Stendal . . . . . a	13.	23.	17.	14	—.	—.	2.	2	—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1	17	23	31	23	94	54
b	11.	19.	16.	9	3.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	2	17	19	22	22	80	75
c	3.	4.	2.	1			—				—				—		3	4	2	1	10	6
5. Jerichow I. . . . . a	17.	5.	5.	4	3.	—.	—.	1			—		—.	—.	—.	1	23	5	5	10	43	45
b	53.	34.	23.	50	2.	1.	5.	4	2.	—.	2.	—			—		63	36	39	58	196	142
c	1.	6.	12.	5	1.	1.	—.	—			—		—.	1.	—.	—	3	12	12	5	32	29
6. Jerichow II. . . . . a	—.	2.	1.	6	—.	—.	1.	1			—				—		—	2	3	8	13	16
b	18.	19.	21.	16	—.	2.	4.	4	1.	—.	—.	—			—		21	23	29	24	97	69
c	1.	7.	4.	3	—.	1.	—.	—			—				—		1	9	4	3	17	21
7. Kalbe . . . . . a	57.	37.	65.	55	4.	—.	1.	—	2.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	71	37	70	61	239	236
b	20.	24.	29.	27	—.	1.	1.	1			—		1.	—.	—.	—	33	26	31	29	119	83
c	1.	2.	4.	3			—				—				—		1	2	4	3	10	10
8. Wanzleben . . . . . a	9.	3.	5.	4	1.	1.	1.	—			—		—.	—.	1.	—	11	5	11	4	31	51
b	15.	15.	17.	15	—.	1.	—.	—	3.	1.	1.	1	1.	—.	—.	1	29	20	20	23	92	120
c	2.	—.	2.	—			—				—				—		2	—	2	—	4	7
10. Wolmirstedt . . . . . a	—.	—.	2.	1			—		—.	—.	1.	—			—		—	—	5	1	6	16
b	29.	24.	15.	15	—.	3.	—.	1	4.	2.	1.	—	2.	2.	—.	—	51	46	18	17	132	75
c	1.	2.	—.	—			—				—				—		1	2	—	—	3	2
11. Neuhaldensleben . . a	12.	22.	19.	7	3.	3.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	18	31	19	13	81	38
b	22.	21.	21.	22	2.	2.	4.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	38	25	32	24	119	120
c	1.	—.	5.	1			—				—				—		1	—	5	1	7	18
12. Oschersleben . . . . a	35.	15.	28.	19	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1			—		37	15	28	24	104	95
b	12.	15.	6.	15	—.	1.	2.	4			—				—		12	17	10	23	62	41
c	1.	2.	3.	—			—				—		—.	1.	—.	—	1	6	3	—	10	7
13. Aschersleben . . . . a	56.	39.	77.	64	4.	2.	2.	2	—.	1.	2.	1	—.	—.	—.	1	64	46	87	76	273	180
b	20.	15.	22.	16	5.	1.	2.	2			—		1.	—.	—.	—	36	17	26	20	99	82
c	—.	—.	1.	2			—				—				—		—	—	1	2	3	5
15. Halberstadt . . . . a	5.	1.	10.	9	—.	1.	—.	1			—				—		5	3	10	11	29	43
b	18.	17.	6.	9	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1			—		20	17	6	14	57	38
c	—.	1.	1.	1	—.	1.	—.	—			—				—		—	3	1	1	5	5
16. Wernigerode . . . . a	10.	5.	—.	7	3.	—.	—.	—	2.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	26	5	—	14	45	24
b	5.	11.	8.	3	—.	—.	1.	—			—		—.	—.	1.	—	5	11	14	3	33	30
c	2.	3.	1.	1	1.	—.	—.	1			—				—		4	3	1	3	11	5
17. Reg.-Bez. Merseburg.																						
1. Liebenwerda . . . . . a	1.	2.	3.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	2.	—	1.	—.	—.	—	10	2	9	2	23	25
b	21.	10.	10.	28	3.	1.	1.	3			—				—		27	12	12	34	85	170
c	—.	2.	2.	1	—.	—.	—.	1			—				—		—	2	2	3	7	13
2. Torgau . . . . . a	26.	14.	8.	15	1.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	35	14	10	17	76	104
b	21.	17.	15.	17	3.	1.	—.	5			—		—.	—.	1.	—	27	19	19	27	92	153
c	3.	6.	2.	1			—				—				—		3	6	2	1	12	13
3. Schweinitz . . . . . a	20.	17.	18.	25	6.	6.	1.	1	1.	2.	1.	5	1.	1.	—.	2	40	39	23	50	152	103
b	19.	31.	28.	34	2.	2.	3.	3	1.	—.	—.	—			—		26	35	34	40	135	90
c	—.	1.	2.	3	—.	—.	1.	—			—				—		—	1	4	3	8	12
4. Wittenberg . . . . a	7.	15.	10.	14	4.	2.	2.	3	1.	2.	—.	3	—.	1.	—.	—	18	29	14	29	90	122
b	28.	33.	26.	32	—.	1.	3.	—			—		—.	—.	—.	1	28	35	32	36	131	152
c	4.	1.	1.	1			—				—				—		4	1	1	1	7	17
5. Bitterfeld . . . . . a	27.	15.	20.	26	4.	3.	1.	4	1.	1.	—.	2	—.	1.	—.	1	38	29	22	44	133	84
b	24.	14.	21.	22	1.	3.	—.	2			—				—		26	20	21	26	93	102
c	9.	2.	3.	5			—				—				—		9	2	3	5	19	27
6. Saalkreis . . . . . a	4.	2.	2.	1	1.	—.	—.	1			—				—		6	2	2	3	13	20
b	26.	32.	30.	28	1.	3.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	2	28	38	33	40	139	131
c	4.	—.	1.	2			—				—				—		4	—	1	2	7	5
8. Delitzsch . . . . . a	8.	1.	—.	2	1.	3.	—.	—			—		—.	—.	1.	—	10	7	8	2	27	25
b	6.	8.	2.	11	1.	1.	—.	—			—				—		8	10	2	11	31	39
c	1.	—.	1.	—			—				—				—		1	—	1	—	2	7
9. Mansfelder Gebirgskr. a	1.	3.	9.	6	2.	—.	—.	1			—				—		5	3	9	8	25	24
b	18.	7.	14.	22	6.	2.	—.	7	—.	—.	1.	—			—		30	11	17	36	94	94
c	1.	3.	1.	1			—				—				—		1	3	1	1	6	22
10. Mansfelder Seekreis a	5.	3.	16.	10	—.	—.	1.	1			—				—		5	3	18	12	38	14
b	46.	13.	35.	19	1.	3.	—.	1	1.	—.	—.	—			—		51	19	35	21	126	84
c	5.	1.	2.	—	1.	—.	—.	—			—				—		7	1	2	—	10	11
11. Sangerhausen . . . . a	7.	2.	5.	2	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—			—		12	2	5	2	21	32
b	21.	13.	15.	11	1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	23	15	18	16	72	62
c	1.	2.	4.	2			—				—				—		1	2	4	2	9	8
12. Eckartsberga . . . . a	2.	5.	6.	2	—.	—.	1.	—			—				—		2	5	8	2	17	12
b	17.	14.	9.	16	—.	—.	—.	3			—				—		17	14	9	22	62	58
c	5.	3.	4.	5	1.	—.	—.	—			—				—		7	3	4	5	19	15
13. Querfurt . . . . . a	5.	9.	4.	7	—.	—.	—.	1			—				—		5	9	4	9	27	28
b	17.	17.	13.	21	1.	—.	—.	3			—				—		19	17	13	27	76	69
c	1.	2.	—.	1			—				—				—		1	2	—	1	4	15
14. Merseburg . . . . . a	59.	28.	40.	36	1.	1.	2.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	61	30	44	43	178	106
b	23.	20.	23.	27	2.	3.	1.	2	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	27	26	32	31	116	138
c	2.	7.	1.	3			—				—				—		2	7	1	3	13	18
15. Weißenfels . . . . . a	8.	11.	10.	2	1.	4.	—.	2	—.	—.	1.	—			—		10	19	13	6	48	32
b	23.	19.	19.	19	1.	1.	3.	2	—.	1.	—.	—	2.	1.	1.	1	33	28	29	27	117	103
c	2.	2.	—.	2			—				—				—		2	2	—	2	6	17

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an: je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	Zahl der betroffenen Haushaltungen: 1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 17. Reg.-Bez. Merseburg.											
16. Naumburg	a	38. 32. 23. 31	—. 2. 1. —	1. —. 2. —	—	41	36	31	31	139	102
	b	—. 1. —. —	—	—	—	—	1	—	—	1	11
	c	2. —. —. —	—	—	1. —. —. —	11	—	—	—	11	1
17. Zeitz	a	25. 16. 22. 24	3. 2. 4. 2	1. —. —. —	2. —. —. 1	48	20	30	35	133	118
	b	10. 7. 16. 13	—. 1. 3. 2	—. —. —. 1	1. 1. —. —	14	13	22	20	69	69
	c	1. 4. 3. 1	—	—	—	1	4	3	1	9	5
18. Reg.-Bez. Erfurt.											
2. Grafschaft Hohenstein	a	2. 13. 7. 8	4. —. —. 1	—	—	10	13	7	10	40	60
	b	16. 6. 17. 14	2. 1. 3. 2	1. —. —. —	—. 1. —. 1	23	12	23	22	80	61
	c	1. —. —. 1	—	—	—	1	—	—	1	2	3
3. Worbis	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	b	11. 8. 26. 15	1. 1. 1. —	1. —. —. —	—	16	10	28	15	69	70
	c	1. 1. 2. 3	—. —. 1. —	—	—	1	1	4	3	9	2
4. Heiligenstadt	a	1. 6. 12. —	—. 6. 1. —	—. 2. 1. —	—	1	24	17	—	42	54
	b	10. 4. 8. 20	—. 1. 1. —	—. 1. —. —	—	10	9	10	20	49	30
	c	—. —. —. 1	—	—	—	—	—	—	1	1	1
6. Mühlhausen, Landkr.	a	—. —. 1. —	—. —. 1. —	—	—	—	—	3	—	3	3
	b	27. 21. 18. 30	2. 3. 1. 6	—. —. 1. —	—	31	27	23	42	123	39
7. Langensalza	a	9. 18. 6. 2	—. —. 1. —	—. —. 1. 1	—. 2. 1. 1	9	26	16	12	63	49
	b	23. 10. 20. 25	—. —. —. 2	—	—	23	10	20	29	82	107
	c	2. —. 2. 1	—	—	—	2	—	2	1	5	1
8. Weißensee	a	16. 4. 5. 5	—	—	—	16	4	5	5	30	28
	b	22. 8. 27. 10	1. —. 1. —	—	—	24	8	29	10	71	49
	c	2. —. 2. 1	—. —. 1. —	—	—	2	—	4	1	7	9
10. Erfurt	b	44. 33. 43. 21	3. —. 5. —	—	—. —. —. 1	50	33	53	27	163	215
	c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
11. Ziegenrück	a	5. —. —. —	1. —. —. —	—	—	7	—	—	—	7	6
	b	10. 5. 8. 13	—	—	—	10	5	8	13	36	40
	c	1. 1. —. 2	—	—	—	1	1	—	2	4	1
12. Schleusingen	a	3. 4. 4. 2	—. —. 1. 1	—. —. —. 1	—	3	4	6	7	20	7
	b	11. 9. 3. 28	5. 1. —. 5	1. 2. —. 1	—. —. —. 1	24	17	3	45	89	117
	c	1. —. —. —	—	—	—	1	—	—	—	1	3
19. Reg.-Bez. Schleswig.											
1. Hadersleben	a	4. —. 1. —	1. —. —. —	—	—. —. —. 1	6	—	1	4	11	31
	b	21. 21. 28. 27	—. 1. —. 1	—. —. —. 1	—	21	23	28	32	104	108
	c	—. —. —. 1	—	—	—	—	—	—	1	1	1
2. Apenrade	a	5. 1. 1. 1	—	—	—. —. —. 1	5	1	1	5	12	29
	b	12. 9. 7. 10	2. 1. 1. —	—	—	16	11	9	10	46	85
	c	2. 2. —. —	—	—	1. —. —. —	6	2	—	—	8	—
3. Sonderburg	a	3. 2. —. —	—. —. —. 1	—	—	3	2	—	2	7	23
	b	9. 10. 8. 8	3. 5. 1. 1	—. 1. —. —	—. 1. —. —	15	28	10	10	63	64
	c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
5. Flensburg	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	b	16. 15. 23. 20	3. 5. 7. 4	1. —. —. —	—. 1. —. —	25	32	37	28	122	152
	c	1. —. —. —	—. —. 1. —	—	—	1	—	2	—	3	8
6. Schleswig	a	46. 31. 35. 31	3. 2. 1. 1	1. —. 1. 2	1. —. —. 1	59	35	40	45	179	151
	b	30. 41. 36. 24	5. 4. 3. 4	—	—	40	49	42	32	163	131
	c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7. Eckernförde	a	—. —. 1. 2	1. —. 1. —	—	—	2	—	3	2	7	12
	b	14. 14. 14. 12	3. 2. —. 1	1. —. 1. —	—	23	18	17	14	72	80
	c	7. 8. 8. 8	1. 1. 2. 1	—. —. 2. 2	—. 1. —. —	9	14	18	16	57	61
8. Eiderstedt	a	—. —. 3. 1	—	—	—	—	—	3	1	4	9
	b	10. 8. 5. 13	1. —. —. 1	—	—	12	8	5	15	40	31
9. Husum	a	3. 8. 4. 16	3. —. —. —	—	—	9	8	4	16	37	54
	b	15. 34. 27. 18	2. 2. 1. 2	—	—	19	38	29	22	108	63
	c	—. 1. —. —	—	—	—	—	1	—	—	1	—
10. Tondern	a	2. 2. 3. 3	—	—	—	2	2	3	3	10	16
	b	17. 24. 16. 28	5. 1. 2. 2	—	—	27	26	20	32	105	126
	c	—. 1. —. 1	—	—	—	—	1	—	1	2	2
11. Oldenburg	a	10. 10. 7. 5	—. 1. —. —	2. —. —. —	1. 1. —. —	20	16	7	5	48	30
	b	15. 7. 17. 18	—. 2. 1. —	2. —. —. —	—	21	11	19	18	69	103
	c	6. 1. 2. 6	—. 2. —. 1	—. —. 1. 1	2. 1. —. 1	15	9	5	16	45	59
12. Plön	a	10. 5. 6. 4	3. —. 3. —	1. 2. —. 1	1. —. 1. —	24	11	16	7	58	51
	b	22. 29. 26. 21	3. 4. 9. 2	—. 1. 2. —	1. —. 2. —	32	40	58	25	155	160
	c	6. 12. 5. 8	2. 3. 3. 3	2. —. 2. —	—. 1. 2. 2	16	26	25	22	89	87
14. Kiel	a	29. 21. 32. 28	—. —. 2. 2	—	2. —. 1. 2	42	21	40	42	145	87
	b	10. 27. 26. 33	1. 5. 3. 2	—. 1. 1. —	1. 1. 1. —	16	44	39	37	136	97
	c	4. 2. 4. 2	2. 1. 1. 1	—	1. —. —. —	13	4	6	4	27	40
15. Rendsburg	a	29. 23. 33. 38	1. 1. —. —	—. 1. —. —	—. 1. —. —	31	34	33	38	136	61
	b	15. 24. 30. 26	2. 2. 5. 1	—. —. 1. 1	—	19	28	43	31	121	99
	c	2. 1. 1. 5	—. 1. —. 1	—	—	2	3	1	7	13	5
16. Norderdithmarschen	a	1. 2. —. 1	—	—	—	1	2	—	1	4	18
	b	28. 21. 18. 19	2. 2. 3. 2	1. —. —. 2	—	35	25	24	29	113	111
17. Süderdithmarschen	a	7. 12. 10. 7	—. 1. —. —	—. 1. —. —	—	7	17	10	7	41	29
	b	28. 46. 28. 21	3. 4. 5. 1	—	—. 1. —. —	34	59	38	23	154	176

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Städte, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an										Zahl der betroffenen Haushaltungen					
		je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen				je drei Haushaltungen				je vier oder mehr Haushaltungen				1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2				3				4				5				6	7	8	9	10	11
Noch: 19. Reg.-Bez. Schleswig.																							
18. Steinburg	a	33.	30.	31.	31	3.	1.	1.	1	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	1	39	40	33	46	158	125
	b	22.	27.	16.	22	3.	4.	5.	2	—.	—.	—.	1	1.	2.	1.	—	32	43	30	29	134	119
	c		—				—				—				—			—		—	—	—	2
19. Segeberg	a	3.	3.	13.	1	—.	—.	2	—		—				—			3	3	17	1	24	27
	b	21.	20.	23.	17	5.	7.	6.	4	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	37	38	38	29	142	133
	c	4.	1.	2	—	1.	1.	—.	1		—				—			6	3	2	2	13	34
20. Stormarn	a	68.	91.	106.	101	—.	—.	—.	4	1.	2.	1.	1	1.	—.	1	1	75	97	113	116	401	208
	b	61.	48.	44.	44	17.	13.	9.	12	5.	1.	—.	4	5.	—.	1.	2	131	77	66	88	362	347
	c	2	—	3	2	1	—	1.	—	—	1.	—.	—	1.	1.	—	—	8	13	5	2	28	24
21. Pinneberg	a	4.	13.	10.	7	1.	—.	1.	1	—	1.	—.	—					6	16	12	9	43	41
	b	25	25.	41	35	2.	4	4	5	2.	1.	—.	1	1.	2	—.	1	40	46	49	53	188	199
	c		—				—				—				—			—	—	—	—	—	2
23. Herz. Lauenburg	a	31.	10.	9.	14	1.	1.	2.	1	1	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	41	12	13	19	85	116
	b	28.	29.	19.	18	4.	8.	3	6	3	1.	1.	2	2	1.	—	—	55	58	25	33	171	182
	c	4.	3.	2.	5	—	—.	—	1	3.	—	1.	—	3.	—.	—.	—	27	3	5	7	42	30
20. Reg.-Bez. Hannover.																							
1. Diepholz	a	4.	3.	2.	1	1.	—.	—.	—		—				—			6	3	2	1	12	12
	b	15.	14.	5	6	—.	1.	—	—		—				—			15	16	5	6	42	42
2. Syke	a	3.	3.	4.	3	—.	—	—.	1		—				—			3	3	4	5	15	15
	b	10.	26.	20.	7	2.	—.	—.	—		—				—			14	26	20	7	67	91
3. Hoya	a	5.	2.	2.	5	—.	—.	—.	1		—				—			5	2	2	7	16	14
	b	11.	14.	11.	7	—.	2	3.	—		—				—			11	18	17	7	53	70
4. Nienburg	a	12.	25.	17.	19	—.	5.	1.	—	1	—.	1	—	—.	1	—	1	15	42	22	23	102	43
	b	12.	25.	12	8	—.	1.	—.	—		—				—			12	27	12	8	59	26
	c	—.	1.	—.	—		—				—				—			—	1	—	—	1	1
5. Stolzenau	a	7.	6.	9.	3	—.	—.	1.	—		—				—			7	6	11	3	27	17
	b	8.	13.	13.	4	1.	—.	3.	1		—				—			10	13	19	6	48	47
6. Sulingen	a	2.	5.	3.	—		—				—				—			2	5	3	—	10	5
	b	13.	18.	10.	5	2.	4	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	17	31	10	10	68	52
7. Neustadt a. Rbge.	a	2.	—.	3.	1	2.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—		—			6	—	6	1	13	18
	b	20	18.	17.	8	1.	1.	2	—		—				—			22	20	21	8	71	61
	c	2.	1.	1.	3		—				—				—			2	1	1	3	7	2
9. Hannover	b	10.	16.	8	20	—.	2	1	—	—.	2	—.	—	1.	—.	1.	—	14	26	14	20	74	56
	c	—.	2.	—.	—		—				—				—			—	2	—	—	2	4
11. Linden	b	31.	27.	18.	22	5.	1.	1.	3	—.	2.	1.	1	—.	1.	1.	—	41	39	27	31	138	99
	c		—				—				—				—			—	—	—	—	—	1
12. Springe	a	3.	4.	3	4		—				—				—			3	4	3	4	14	13
	b	13.	9.	6.	15	1.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	1	15	9	6	22	52	28
	c	1	—.	—.	—		—				—				—			1	—	—	—	1	1
13. Hameln	a	14.	5.	5.	5	—.	3	—	2	—.	1.	1.	—	—.	2.	—.	—	14	17	8	9	58	71
	b	28.	16.	15.	14	4.	1.	1.	—		—			—.	—.	—.	1	36	18	17	18	89	45
	c		—				—				—				—			—	—	—	—	—	2
21. Reg.-Bez. Hildesheim.																							
1. Peine	a	11.	12.	13.	20	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	2	13	12	13	35	73	37
	b	13.	21.	6.	6	4.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	28	21	6	8	61	53
	c		—				—				—			—.	1.	—.	—	—	4	—	—	4	—
3. Hildesheim	a	8.	4.	9.	6	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			8	9	9	8	34	27
	b	37.	30.	19.	23	4.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	59	30	19	23	124	56
	c	1.	3.	1.	—		—				—				—			1	3	1	—	5	3
4. Marienburg i. Hann.	a	—.	1.	2.	3		—				—				—			—	1	2	3	6	5
	b	34.	41.	26.	36	—	1.	3.	1	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	42	43	32	41	158	153
	c	1.	1.	1.	—		—				—				—			1	1	1	—	3	10
5. Gronau	a	8.	3.	4.	3	—.	—.	1.	—		—				—			8	3	6	3	20	16
	b	5.	7.	7.	2		—.	1	—		—				—			5	7	9	2	23	31
	c	—.	—.	1.	1		—				—				—			—	—	1	1	2	—
6. Alfeld	a	7.	19.	5.	7	—.	2.	1.	—	—.	1.	—.	2	—.	4.	—.	3	7	52	7	26	92	18
	b	10.	10.	10.	11	1.	1.	1.	2	—.	—.	1.	—		—			12	12	15	15	54	32
	c		—				—				—				—			—	—	—	—	—	3
7. Goslar	a	15.	23.	29.	16	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	2.	1.	2	20	31	34	31	116	118
	b	19.	25.	16.	23	2.	2.	—.	2	3.	2.	1.	—	1.	—.	1.	1	36	35	25	31	127	85
	c	1.	1.	1.	2	2	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	2.	—.	—.	—	16	1	1.	4	22	1
8. Osterode a. Harz	a	24.	5.	7.	7	21.	3.	1.	2	7.	2.	—.	—	7.	2.	—.	1	129	28	9	16	182	72
	b	21.	17.	20.	16	2.	1.	1.	1	1.	—.	1.	—	1.	—.	1.	—	34	19	29	18	100	54
9. Duderstadt	a	—.	7	7.	3	—.	11.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			—	32	7	3	42	21
	b	21.	21.	48.	6	4.	—.	2.	—	1.	—.	1.	—		—			32	21	55	6	114	63
11. Göttingen	b	29.	12.	9.	14	1.	2.	1.	1	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	35	19	11	16	81	92
	c	—.	—	1	—		—				—				—			—	—	1	—	1	1
12. Münden	a	10.	8.	11.	11	1	2.	1.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	19	12	13	13	57	34
	b	6.	10.	1	6	—.	—.	1.	1		—				—			6	10	3	8	27	18
	c		.				—				—				—			—	—	—	—	—	1
13. Uslar	a	—.	9.	—	3	—	4.	—.	—						—			—	17	—	3	20	7
	b	15.	16.	10	3	3.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	31	18	10	3	62	42
	c		—				—				—				—			—	—	—	—	—	2

Nach: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an				Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nach: 21. Reg.-Bez. Hildesheim.										
14. Einbeck a	12. 13. 22. 19	—. —. 1 —	1. —. —. —	1 — —. 1	19	13	24	23	79	82
b	28. 43. 22. 38	2. 2. 2. 2	—. —. —. 1	1. —. —. —	36	47	26	45	154	57
c	—. —. 2. 2	—	—	—	—	—	2	2	4	3
15. Northeim a	12. 24. 2. 14	3. 11. 2. 2	1. 1. 1. 3	—. —. —. 1	21	49	9	32	111	134
b	29. 22. 26. 18	—. 2. 3. —	—	—. —. 1. —	29	26	36	18	109	122
c	1. 1. —. —	—	—	—	1	1	—	—	2	1
16. Zellerfeld a	8. 19. 15. 16	2 —. 2. 1	1 —. 1. —	2. — —. —	23	19	22	18	82	47
b	1. 1. 1. 2	—	—	—	1	1	1	2	5	9
c	—. —. 1. 1	—	—	—	—	—	1	1	2	6
17. Ilfeld a	1. 1. —. 1	—	—. 1. —. —	—	1	4	—	1	6	10
b	22. 13. 11. 6	—. 2. 2. —	—	—	22	17	15	6	60	25
c	—. —. 1. —	—	—	—	—	—	1	—	1	3
22. Reg.-Bez. Lüneburg.										
2. Celle b	26. 22. 13. 6	2. —. 2. —	—. 1. —. —	—	30	25	17	6	78	185
c	1. —. 2. —	—	—	—	1	—	2	—	3	1
3. Gifhorn a	—. 4. 7. —	1. —. —. —	—	—	2	4	7	—	13	14
b	16. 14. 12. 11	6. —. 2. 1	1. —. 1. —	2. —. —. —	39	14	19	13	85	48
c	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4. Burgdorf a	1. 4. 9. 4	—. —. 1. —	1. —. —. —	—. —. —. 1	4	4	11	8	27	51
b	13. 23. 26. 27	1. 1. 2. 2	1. —. —. —	1. —. —. —	22	25	30	31	108	105
c	—. 1. —. —	—	—	—	—	1	—	—	1	—
5. Isenhagen b	37. 23. 21. 14	1. 5. 2. —	1. —. —. —	—	42	33	25	14	114	92
c	1. 2. —. —	—	—	—	1	2	—	—	3	4
6. Fallingbostel a	2. 2. 3. 1	—. —. 1. —	—	—	2	2	5	1	10	10
b	19. 23. 11. 8	2. —. —. 2	—. —. 1. —	—	23	23	14	12	72	121
c	2. —. 1. 2	—	—	—	2	—	1	2	5	4
7. Soltau a	6. 6. 3. 2	1. —. 1. —	—	—	8	6	5	2	21	9
b	1. 12. 10. 8	2. —. —. —	—	—	5	12	10	8	35	46
8. Ülzen a	1. 9. 5. 7	—. 2. 1. 1	—. 1. —. 1	—	1	16	7	12	36	18
b	25. 32. 19. 21	3. 1. 1. 3	—	1. —. —. 2	35	34	21	35	125	209
c	1. —. 1. —	—	—	—	1	—	1	—	2	2
9. Lüchow a	—. 1. —. 3	—	—	—	—	1	—	3	4	8
b	36. 20. 21. 25	2. —. —. 2	2. —. 1. 1	—	46	20	24	32	122	100
c	1. 1. —. 1	—	—	—	1	1	—	1	3	6
10. Dannenberg a	3. 4. 3. 4	—	—	1. —. 1. —	7	4	8	4	23	5
b	3. 6. 6. 9	3. 1. 3. —	—	—. —. —. 2	9	8	12	18	47	29
c	—. —. —. 1	—	—	—. —. 1. —	—	—	5	1	6	2
11. Bleckede b	23. 12. 6. 12	3. 3. 1. 2	—. 1. 1. 1	—	29	21	11	19	80	91
c	—. 1. —. —	—. —. 1. —	—	—	—	1	2	—	3	4
13. Lüneburg b	18. 18. 20. 16	4. 1. 5. 3	3. 2. —. —	3. —. —. —	58	26	30	22	136	79
c	—. —. —. 1	—	—	—	—	—	—	1	1	1
14. Winsen a	2. 1. 2. 1	1. —. —. —	—. —. —. 1	—	4	1	2	4	11	6
b	28. 28. 16. 9	4. 3. —. 3	1. 1. —. —	—. —. 1. —	39	37	20	15	111	92
16. Harburg b	20. 20. 13. 12	3. 6. 2. —	4. —. 1. —	—. 1. 2. —	38	38	29	12	117	122
c	—. 3. —. —	—	—	—	—	3	—	—	3	—
23. Reg.-Bez. Stade.										
1. Jork a	—. 1. —. 4	—	—	—	—	1	—	4	5	27
b	29. 29. 20. 12	3. 6. —. —	—. —. 1. —	—	35	41	23	12	111	52
2. Stade a	13. 20. 21. 15	—. 2. —. 2	—	—	13	24	21	19	77	71
b	16. 17. 23. 14	1. —. 2. 1	—. —. 1. —	—	18	17	30	16	81	46
3. Kehdingen a	1. 5. 2. 2	1. —. —. —	—	—	3	5	2	2	12	5
b	16. 10. 14. 11	1. 1. 3. —	—	—	18	12	20	11	61	69
4. Neuhaus a./Oste a	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	2
b	10. 16. 6. 10	3. 2. —. —	—	—	16	20	6	10	52	49
c	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hadeln a	—. 1. —. —	1. —. —. —	—	—	2	1	—	—	3	3
b	12. 6. 13. 3	1. 1. —. 1	—	—	14	8	13	5	40	49
6. Lehe a	16. 25. 18. 21	2. 4. —. 2	—	—. 1. 1. —	20	37	25	25	107	51
b	11. 16. 9. 6	—. 1. 1. —	—	—	11	18	11	6	46	46
7. Geestemünde a	17. 24. 23. 23	2. 1. —. 3	—. —. 1. —	—. —. 3. 2	21	26	41	38	126	98
b	22. 26. 17. 24	2. 1. 1. 4	—. 1. 1. —	—	26	31	22	32	111	71
8. Osterholz a	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	13
b	10. 8. 9. 2	—. 1. —. —	1. —. —. —	—	13	10	9	2	34	71
9. Blumenthal b	15. 9. 9. 8	1. 2. 4. —	1. 1. —. —	—	20	16	17	8	61	42
10. Verden a	10. 14. 21. 16	1. 2. 1. —	—	—	12	18	23	16	69	50
b	10. 17. 3. 10	—. —. —. 1	—. 1. —. —	—	10	20	3	12	45	63
11. Achim b	9. 19. 19. 11	—. 1. —. —	—	—. —. 1. —	9	21	28	11	64	54
12. Rotenburg i. Hann. a	6. 5. 7. 2	1. —. —. —	—	—	8	5	7	2	22	7
b	12. 13. 8. 3	1. —. —. 1	—	—	14	13	8	5	40	57
13. Zeven a	—. 1. —. 3	—	—	—	—	1	—	3	4	5
b	3. 8. 21. 3	2. —. 1. —	1. —. —. —	—	10	8	23	3	44	23
c	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	1
14. Bremervörde a	5. 4. 2. 1	—. 1. —. —	—	—. 1. —. —	5	10	2	1	18	8
b	8. 9. 7. 9	—. 1. —. —	—	—	8	11	7	9	35	22

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.		In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an								Zahl der betroffenen Haushaltungen					
		je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen		je drei Haushaltungen		je vier oder mehr Haushaltungen		1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1		2				3		4		5		6	7	8	9	10	11
24. Reg.-Bez. Osnabrück.																	
1. Meppen	a	10.	6.	10.	8	2. —	—. —	—. —	2. —	1. —	—. —. —	16	6	16	8	48	45
	b	7.	8.	6.	3	—. —	3. —	—		—		7	8	12	3	30	53
2. Aschendorf	a	6.	8.	2.	4	1. 1.	—. 1	1. —	—. —. —	—		11	10	2	6	29	39
	b	5.	9.	18.	12	2. 1.	—. —	—		—		9	11	18	12	50	57
3. Hümmling	b	9.	6.	12.	5	—		—		—		9	6	12	5	32	43
4. Lingen	a	3.	3.	2.	6	—. —	1. —	—		—		3	3	4	6	16	21
	b	21.	18.	22.	14	—. —	1. —	—		—		21	18	24	14	77	97
5. Grafschaft Bentheim	a	9.	3.	2.	3	1. —.	—. 1	—		—. —. —.	1	11	3	2	11	27	60
	b	15.	11.	20.	8	—		—		—		15	11	20	8	54	74
	c	—.	—.	1.	1	—		—		—		—	—	1	1	2	1
6. Bersenbrück	a	11.	10.	6.	5	1. —.	—. 1	—		—		13	10	6	7	36	19
	b	21.	31.	32.	20	3. 1.	2. 3	1. —.	—. —	—. —.	1. —	30	33	40	26	129	173
8. Osnabrück	b	11.	13.	17.	15	3. —.	—. —	—. —.	—. 2	—. 1.	—. —	17	17	17	21	72	70
	c	—.	1.	—.	—	—		—		—		—	1	—	—	1	1
9. Wittlage	b	12.	15.	6.	10	4. —.	2. 2	—		—		20	15	10	14	59	61
10. Melle	a	3.	1.	—.	1	—		—		—		3	1	—	1	5	11
	b	11.	13.	8.	9	1. 1.	1. —	1. —.	—. —	—		16	15	10	9	50	98
11. Iburg	a	—.	1.	—.	—	—		—		—		—	1	—	—	1	2
	b	16.	8.	11.	8	1. 1.	1. 1	—		1. —.	—. 1	25	10	13	14	62	65
25. Reg.-Bez. Aurich.																	
1. Norden	a	1.	—.	1.	6	—. —.	—. 1	—		—		1	—	1	8	10	7
	b	2.	9.	6.	5	2. 1.	1. 1	—		—		6	11	8	7	32	50
3. Emden	b	11.	7.	8.	14	—		—		—		11	7	8	14	40	21
4. Wittmund	a	15.	3.	8.	1	1. —.	—. —	—. —.	—. 1	—		17	3	8	4	32	53
	b	12.	11.	16.	11	1. 1.	2. —	—		—		14	13	20	11	58	64
	c	1.	—.	—.	—	—		—		—		1	—	—	—	1	—
5. Aurich	a	11.	3.	7.	7	—. —.	—. 1	—		—		11	3	7	9	30	22
	b	12.	7.	20.	11	2. —.	3. 1	—		—		16	7	26	13	62	83
6. Leer	a	3.	2.	5.	3	1. —.	3. —	—.	1. —. 2	—		5	5	11	9	30	17
	b	27.	25.	24.	19	5. 5.	5. 3	2. 1.	—. —	—.	1. —. —	43	45	34	25	147	124
7. Weener	a	4.	—.	—.	1	1. —.	—. —	—		—		6	—	—	1	7	1
	b	7.	5.	3.	11	3. 4.	2. 2	—		—		13	13	7	15	48	40
26. Reg.-Bez. Münster.																	
1. Tecklenburg	a	8.	1.	2.	—	—. —.	1. 2	—		—		8	1	4	4	17	17
	b	13.	27.	27.	14	1. 3.	—. 3	—. —.	1. 1	—		15	33	30	23	101	87
2. Warendorf	a	2.	2.	1.	6	—. —.	1. —	—		—		2	2	3	6	13	13
	b	9.	12.	8.	14	—		—		—		9	12	8	14	43	42
3. Beckum	a	15.	6.	9.	12	3. —.	—. 3	1. —.	1. —	—		24	6	12	18	60	31
	b	25.	27.	25.	16	—. —.	1. —	—. —.	1. —	—.	1. 1. —	25	31	35	16	107	123
4. Lüdinghausen	a	3.	2.	2.	2	1. 1.	—. —	1. —.	—. —	1. —.	—. —	12	4	2	2	20	26
	b	39.	26.	29.	29	—. —.	3. 4	1. —.	1. —	—. —.	—. 1	42	26	38	44	150	119
6. Münster	a	—.	1.	—.	6	—. —.	1. —	—		—		—	1	2	6	9	4
	b	27.	23.	19.	22	4. 1.	1. 1	1. 1.	1. —	—		38	28	24	24	114	146
7. Steinfurt	a	16.	15.	11.	17	1. —.	—. 3	—		—		18	15	11	23	67	65
	b	35.	32.	26.	21	—. 1.	4. —	—.	1. —. —	—		35	37	34	21	127	153
8. Koesfeld	a	13.	4.	5.	4	2. —.	—. —	—		—		17	4	5	4	30	38
	b	14.	10.	18.	17	—		—		—		14	10	18	17	59	75
9. Ahaus	a	4.	4.	3.	7	3. 1.	—. 2	—. —.	—. 1	1. —.	—. 1	14	6	3	20	43	17
	b	10.	22.	14.	13	1. —.	1. —	—		—		12	22	16	13	63	50
10. Borken	a	22.	21.	22.	15	1. 1.	1. 1	—. —.	1. 1	—. —.	1. —	24	23	31	20	98	94
	b	23.	17.	17.	9	—. 1.	—. —	—		1. 1.	—. —	27	23	17	9	76	78
11. Recklinghausen	a	7.	6.	4.	8	3. 1.	1. 2	—. 1.	—. 2	1. 1.	—. —	18	15	6	18	57	52
	b	64.	68.	80.	74	8. 8.	6. 9	3. 1.	3. 2	—. —.	1. 2	89	87	105	107	388	296
27. Reg.-Bez. Minden.																	
1. Minden	a	6.	4.	5.	5	2. 2.	1. 1	1. 1.	1. —	1. —.	3. —	20	11	28	7	66	38
	b	34.	33.	34.	18	4. 7.	2. —	1. 1.	3. —	—. —.	1. 1	45	50	51	23	169	151
	c	—.	—.	1.	—	—		—		—		—	—	1	—	1	—
2. Lübbecke	a	2.	3.	—.	—	—. 3.	—. —	—		—		2	9	—	—	11	8
	b	15.	27.	13.	27	—. 3.	1. 3	1. —.	—. —	—. 1.	—. —	18	37	15	33	103	74
	c	—				—		—		—		—	—	—	—	—	1
3. Herford	a	3.	2.	20.	20	3. —.	3. 3	1. 1.	1. 2	—. —.	1. —	12	5	33	32	82	53
	b	20.	31.	34.	29	2. 7.	1. 3	3. 1.	2. —	—. —.	1. 1	33	48	46	49	176	98
	c	2.	—.	1.	—	—. 1.	—. —	—		—		2	2	1	—	5	—
4. Halle i. Westf.	a	—.	2.	—.	1	1. —.	1. —	1. —.	—. —	—		5	2	2	1	10	13
	b	10.	6.	4.	8	—. —.	1. 1	—		—		10	6	6	10	32	46
6. Bielefeld	b	22.	18.	10.	14	9. —.	10. 3	3. 1.	1. 6	1. —.	—. 1	55	21	33	43	152	155
7. Wiedenbrück	a	6.	10.	16.	11	—. —.	2. —	—. 1.	—. 1	—. 1.	—. 1	6	17	20	18	61	47
	b	17.	20.	14.	13	—. —.	2. 3	—		—		17	20	18	19	74	70
8. Paderborn	a	31.	22.	28.	25	3. —.	2. —	—. —.	—. 1	—. 1.	1. —	37	30	37	28	132	93
	b	51.	8.	20.	15	—. 1.	1. 3	—		1. —.	—. —	55	10	22	21	108	95
9. Büren	a	3.	2.	6.	1	—. 1.	—. 1	—		—		3	4	6	3	16	3
	b	8.	26.	18.	15	2. —.	2. 1	—		—		12	36	22	17	77	130

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an				Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 27. Reg.-Bez. Minden.										
10. Warburg . . . . . a	2. 2. 2. —	—	—	—	2	2	2	—	6	10
b	29. 9. 11. 7	—. —. —. 1	—	—	29	9	11	9	58	100
c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11. Höxter . . . . . a	15. 2. 12. 2	1. 1. —. 1	1. —. 2. —	—	18	4	18	4	44	76
b	20. 10. 14. 11	4. 1. —. —	—. —. —. 1	—	28	12	14	14	68	61
c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
28. Reg.-Bez. Arnsberg.										
1. Arnsberg . . . . . a	4. 5. 2. 4	—. 2. —. 4	1. —. 2. —	—. 2. 2. —	7	17	17	12	53	21
b	27. 15. 18. 17	2. 1. 2. 1	—. —. 2. 1	1. —. 1. —	36	17	32	22	107	119
2. Meschede . . . . . a	6. 2. 1. —	1. —. —. 2	—. 1. —. —	1. —. —. —	12	5	1	4	22	11
b	18. 19. 17. 17	4. —. 2. 4	—	—	26	19	21	25	91	76
3. Brilon . . . . . a	11. 7. 5. 6	2. 3. —. —	1. —. —. —	—. —. —. 1	18	13	5	10	46	40
b	8. 17. 16. 11	1. 3. 2. —	—	—	10	23	20	11	64	85
4. Lippstadt . . . . . a	3. 10. 3. 5	—. 1. —. —	—. —. 1. —	—	3	12	6	5	26	35
b	33. 27. 19. 13	2. —. —. —	—	1. —. —. —	41	27	19	13	100	80
5. Soest . . . . . a	3. 7. 5. 3	—. 1. 2. —	—	—	3	9	9	3	24	32
b	19. 5. 11. 9	1. —. 1. —	1. —. —. —	—	24	5	13	9	51	61
6. Hamm . . . . . a	14. 12. 28. 21	1. 2. 1. —	1. 1. 1. —	—. —. 1. —	19	19	37	21	96	127
b	16. 10. 16. 19	3. 5. 2. 1	1. 1. —. —	—. 1. —. —	25	27	20	21	93	130
8. Dortmund . . . . . a	—. 2. 4. 4	1. —. —. —	—	—	2	2	4	4	12	7
b	41. 47. 33. 28	7. 3. 5. 4	7. 2. 1. 1	2. 1. 2. 1	84	63	55	43	245	199
9. Hörde . . . . . a	7. 7. 10. 9	1. 1. 1. 1	1. —. —. 1	2. —. 1. —	27	9	16	14	66	68
b	51. 20. 25. 29	3. 5. 6. 5	1. —. 3. 1	—. 1. —. 1	60	34	46	46	186	209
11. Bochum . . . . . a	37. 24. 42. 40	2. 3. 1. —	2. —. —. 1	1. 1. —. —	53	34	44	43	174	128
b	48. 45. 45. 44	9. 6. 3. 5	3. 4. 8. 2	7. 2. 8. 3	108	79	109	73	369	294
13. Gelsenkirchen . . . . a	4. 8. 6. 7	2. 1. 1. —	2. —. —. 1	—. —. 1. —	14	10	12	10	46	43
b	46. 43. 40. 24	6. 4. 3. 3	2. 1. 2. —	4. 2. 3. 2	85	65	71	38	259	190
14. Hattingen . . . . . a	—. —. 1. 3	—. —. —. 1	1. —. —. —	—	3	—	1	5	9	5
b	27. 22. 32. 23	6. 4. 2. 4	4. —. 3. —	1. —. 2. —	55	30	54	31	170	197
16. Hagen . . . . . a	9. 12. 19. 18	—. 1. 1. —	—	—	9	14	21	18	62	81
b	21. 25. 27. 29	3. 3. 3. 2	1. 1. —. —	1. —. —. —	34	34	33	33	134	114
17. Schwelm . . . . . a	15. 13. 7. 8	1. —. —. —	1. —. 1. —	2. —. —. 1	33	13	10	13	69	84
b	18. 8. 8. 9	4. —. 1. 2	1. —. 1. 1	3. 2. —. 1	42	16	13	20	91	99
18. Iserlohn . . . . . a	11. 25. 11. 16	1. 2. 1. 3	2. —. 2. 1	3. —. —. —	35	29	19	25	108	103
b	35. 22. 42. 48	5. 10. 5. 1	1. 2. —. 1	2. 1. 2. 1	70	52	61	59	242	226
19. Altena . . . . . a	11. 10. 10. 7	1. 1. —. 2	2. —. 1. —	2. —. —. —	27	12	13	11	63	81
b	20. 36. 28. 29	4. 7. 5. —	2. 1. —. 1	—. 1. —. —	34	57	38	32	161	212
20. Olpe . . . . . a	4. 2. 4. 10	—. —. —. 1	—	—	4	2	4	12	22	32
b	20. 7. 14. 6	2. 4. —. 1	—	—. 1. —. —	24	19	14	8	65	117
21. Siegen . . . . . a	5. 4. 4. 5	—. —. —. 1	—	—	5	4	4	7	20	39
b	20. 12. 30. 11	2. 3. 2. 5	3. —. —. 1	—. 3. —. —	33	33	34	24	124	177
22. Wittgenstein . . . . a	1. 2. 5. 1	—	—	—	1	2	5	1	9	11
b	10. 14. 4. 8	1. 1. 1. —	1. —. —. 1	—	15	16	6	11	48	61
c	—. —. —. 1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
29. Reg.-Bez. Kassel.										
2. Kassel . . . . . b	78. 61. 94. 81	6. 2. 8. 5	1. 1. —. —	—. —. 4. —	93	68	129	91	381	240
c	—. 1. —. 1	—	—	—	—	1	—	1	2	3
3. Eschwege . . . . . a	19. 13. 6. 20	1. —. —. 2	2. —. —. —	1. —. —. —	31	13	6	24	74	77
b	23. 26. 43. 32	—. 2. 7. 3	—. —. —. 1	—	23	30	57	41	151	106
c	1. 1. 1. 1	—	—	—	1	1	1	1	4	3
4. Fritzlar . . . . . a	10. 3. 10. 9	1. 1. —. 1	—. —. 1. —	—. —. —. 1	12	5	13	15	45	34
b	20. 14. 39. 8	2. 1. 3. —	1. 1. 2. —	—	27	19	51	8	105	60
c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
5. Hofgeismar . . . . . a	23. 24. 25. 15	1. 1. 2. 1	—. 1. 2. —	—	25	29	35	17	106	245
b	77. 70. 106. 52	15. 4. 9. 3	—. 2. 2. —	—. —. 1. —	107	84	134	58	383	219
c	2. —. —. 1	—	—. —. 1. —	—	2	—	3	1	6	5
6. Homberg . . . . . a	14. 9. 9. 1	1. —. —. —	—	—	16	9	9	1	35	19
b	18. 39. 12. 23	1. 6. —. —	—. 2. —. —	—	20	57	12	23	112	41
c	1. —. —. 1	—	—	—	1	—	—	1	2	—
7. Melsungen . . . . . a	20. 11. 19. 10	—. 1. 1. —	—. —. —. 1	—	20	13	21	13	67	55
b	23. 29. 27. 23	—. —. 2. 2	—	—	23	29	31	27	110	135
c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
8. Rotenburg i. Hessen . a	12. 9. 17. 9	1. —. 3. 1	—. —. 1. —	—	14	9	26	11	60	160
b	31. 43. 41. 29	—. 1. 1. 3	—. —. 2. —	—. —. 1. —	31	45	54	35	165	108
c	3. 1. 1. 1	1. —. —. —	—	—	5	1	1	1	8	3
9. Witzenhausen . . . . a	7. 12. 19. 13	—. —. 2. 1	1. —. 1. —	—. —. 2. 1	10	12	36	19	77	60
b	14. 21. 12. 25	—. 3. —. 3	—	—	14	27	12	31	84	43
c	1. 1. 2. 6	—	—	—	1	1	2	6	10	10
10. Wolfhagen . . . . . a	17. 19. 36. 7	1. 2. 8. —	—	—	19	23	52	7	101	34
b	16. 33. 33. 35	1. 1. —. —	—	—	18	35	33	35	121	139
c	—. 2. —. —	1. —. —. —	—	—	2	2	—	—	4	8
11. Marburg . . . . . a	18. 17. 31. 14	—. 2. 2. —	—	—	18	21	35	14	88	23
b	12. 10. 36. 20	—. —. 1. —	—. —. —. 1	—	12	10	38	23	83	29
c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an				Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung	je zwei Haushaltungen	je drei Haushaltungen	je vier oder mehr Haushaltungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 29. Reg.-Bez. Kassel.										
12. Frankenberg . . . . . a	18. 24. 12. 12	1. 2. — 4	— — — 1	—	20	28	12	23	83	62
b	24. 58. 9. 15	—. 7. —. —	— — 1 —	—	24	72	12	15	123	69
c	1. 2. —. —	1. —. —. —	—	—	3	2	—		5	4
13. Kirchhain . . . . . a	3. 10. 10. 26	1. — — 1	—	—	5	10	10	28	53	35
b	21. 15. 7. 5	—. —. —. —	—	—	21	15	7	5	48	51
c	—. —. —. —	—. —. —. —	—	—	—	—	—	—		6
14. Ziegenhain . . . . . a	1. 1. 1. 7	—. —. —. —	—	—	1	1	1	7	10	28
b	9. 11. 18. 23	—. 2. 2. 2	—	—	9	15	22	27	73	93
c	3. 2. 2. 1	—. —. —. —	—	—	3	2	2	1	8	9
15. Fulda . . . . . a	7. 8. 10. 13	1. 3. 1. —	1. —. 2. 2	1. —. —. —	16	19	18	19	67	84
b	47. 25. 34. 77	3. 1. 1. 13	—. —. —. 1	—. —. —. 1	53	27	36	110	226	144
c	—. 1. —. —	—. —. —. —	—	—	—	1	—	—	1	2
16. Hersfeld . . . . . a	6. 1. 7. 5	—. —. 1. —	—	—. 1. 2. —	6	8	17	5	36	17
b	23. 17. 19. 12	—. —. 2. —	—	—	23	17	23	12	75	70
c	1. —. —. 1	—. —. —. —	—	—	1	—	—	1	2	2
17. Hünfeld . . . . . a	1. 9. 1. 1	—. —. 1. —	—. 1. —. —	—	1	12	3	1	17	28
b	35. 23. 26. 32	1. —. 3. —	—. 1. —. —	—	37	26	32	32	127	92
c	1. 1. —. —	—. —. —. —	—	—	1	1	—	—	2	2
19. Hanau . . . . . a	—. —. 2. 3	—. —. —. —	—	—	—	—	2	3	5	26
b	94. 32. 40. 61	12. 3. 3. 2	2. 1. —. —	1. 1. —. —	128	45	46	65	284	138
c	2. —. 2. 3	—. —. —. —	—	—	2	—	2	3	7	6
20. Gelnhausen . . . . . a	8. 3. 5. 7	—. —. —. —	—	—	8	3	5	7	23	25
b	19. 8. 21. 22	1. 2. 1. 1	—. —. 1. —	1. —. —. —	25	12	26	24	87	101
c	1. —. —. 2	1. —. —. —	—	—	3	—	—	2	5	8
21. Schlüchtern . . . . . a	3. 7. 8. 5	1. —. —. —	—	—	5	7	8	5	25	22
b	10. 11. 28. 16	1. —. 2. 1	—	—	12	11	32	18	73	53
c	—. —. —. —	—. —. —. —	—	—	—	—	—	—	—	1
22. Schmalkalden . . . . a	5. 8. 7. 34	—. 1. —. 3	—. —. —. 1	1. —. —. 1	10	10	7	47	74	112
b	244. 24. 44. 33	117. 2. 2. 5	23. —. 1. 1	9. —. —. 1	586	28	51	50	715	230
23. Rinteln . . . . . a	26. 34. 25. 37	4. 5. 7. 7	1. 2. 1. 1	—. 2. 1. —	37	60	46	54	197	140
b	42. 46. 44. 43	8. 7. 7. 7	—. 1. 2. —	—. —. —. 1	58	63	64	64	249	187
c	—. —. 1. 1	—. —. —. 1	—	—	—	—	1	3	4	—
24. Gersfeld . . . . . a	8. —. —. 8	—	—	—	8	—	—	8	16	15
b	10. 19. 5. 20	—. 1. 1. —	—	—	10	21	7	20	58	76
30. Reg.-Bez. Wiesbaden.										
1. Biedenkopf . . . . . a	2. 3. —. 3	—. —. 1. —	—	—	2	3	2	3	10	4
b	26. 15. 18. 7	1. —. 1. 1	—	—	26	15	20	9	72	33
2. Dillkreis . . . . . a	6. 4. 18. 9	—. —. 1. —	—. —. 1. —	—. —. 1. —	6	4	27	9	46	21
b	24. 10. 21. 7	2. —. 1. —	—. —. —. 1	—	28	10	23	10	71	135
3. Oberwesterwald . . . a	—. 1. —. —	—	—	1. —. —. —	4	1	—	—	5	2
b	10. 10. 21. 14	1. 2. 1. 1	—	—	12	14	23	16	65	61
4. Westerburg . . . . . a	1. 1. —. —	—	—	—	1	1	—		2	4
b	27. 9. 18. 14	5. 1. 1. —	1. 1. —. —	—	40	14	20	14	88	58
5. Unterwesterwald . . . a	3. 4. —. —	—	—	—	3	4	—		7	2
b	13. 25. 26. 22	3. 3. —. 3	2. —. —. —	—	25	31	26	28	110	114
6. Oberlahnkreis . . . . a	1. 1. 3. 2	—	—	—	1	1	3	2	7	7
b	11. 5. 13. 6	1. —. —. —	—	—	13	5	13	6	37	32
7. Limburg . . . . . a	15. 2. 17. 16	2. 1. —. —	2. —. —. 1	1. —. —. —	29	4	17	19	69	26
b	21. 27. 21. 36	—. 1. 3. 1	—	—. —. 1. —	21	29	31	38	119	66
8. Unterlahnkreis . . . a	15. 12. 15. 10	1. 1. —. —	—. —. 1. —	—	17	14	18	10	59	106
b	20. 23. 24. 15	1. 3. 2. —	—	1. —. 1. —	26	29	38	15	108	97
9. Sankt Goarshausen . a	17. 21. 20. 17	2. 2. —. —	1. 1. 1. —	1. —. —. —	29	28	23	17	97	101
b	17. 10. 12. 19	2. 1. 2. 1	3. 1. —. —	—	30	15	16	21	82	83
10. Rheingaukreis . . . . a	15. 16. 14. 20	—. —. 1. —	2. —. 1. —	—. —. 1. —	21	16	24	20	81	91
b	14. 21. 17. 37	3. 6. 3. 3	—. —. 1. —	—	20	33	26	43	122	175
11. Wiesbaden . . . . . a	12. 4. 11. 13	—. —. —. 1	—. —. —. —	—	12	4	11	15	42	24
b	18. 13. 11. 12	1. —. 4. 2	—. 1. —. 1	—. 2. —. —	20	24	19	19	82	70
12. Untertaunus . . . . . a	2. —. 1. 1	—	—	—	2	—	1	1	4	4
b	6. 5. 10. 11	—. 2. 1. —	—. —. —. 1	—	6	9	12	14	41	42
13. Usingen . . . . . a	3. 2. 2. 3	—	—	—	3	2	2	3	10	5
b	9. 5. 14. 6	—. —. 2. 1	—. —. 2. —	—	9	5	24	8	46	51
14. Obertaunus . . . . . a	21. 17. 21. 26	1. —. 2. —	—	—	23	17	25	26	91	110
b	9. 17. 14. 23	1. 1. —. 1	—. 1. —. —	—	11	22	14	25	72	54
15. Höchst . . . . . a	13. 11. 14. 27	—	—	—	13	11	14	27	65	51
b	17. 15. 26. 22	1. —. —. 1	—. 1. —. 1	—	19	18	26	27	90	105
16. Frankfurt a. M. . . a	2. 3. 5. 2	—	—	—	2	3	5	2	12	74
b	10. 14. 10. 17	—. —. 1. —	1. 1. 1. 1	—	13	17	15	20	65	73
31. Reg.-Bez. Koblenz.										
2. Koblenz . . . . . a	1. —. 1. —	—	—	—	1	—	1	—	2	1
b	29. 12. 10. 15	7. 1. 1. —	—. —. 1. 1	1. —. 1. —	50	14	19	18	101	133
3. Sankt Goar . . . . a	3. 11. 8. 8	—	—	—	3	11	8	8	30	143
b	25. 23. 6. 10	1. —. —. —	2. —. —. —	—	33	23	6	10	72	82
4. Kreuznach . . . . . a	26. 25. 32. 30	1. 3. 1. 6	—	—. 1. —. —	26	36	34	42	140	125
b	46. 32. 34. 43	3. 1. 2. 7	—. 1. —. —	—. —. —. 1	52	37	38	61	188	185

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an								Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung				je zwei Haushaltungen		je drei Haushaltungen		je vier oder mehr Haushaltungen	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2				3		4		5	6	7	8	9	10	11
Noch: 31. Reg.-Bez. Koblenz.															
5. Simmern . . . . . a	1.	—.	—.	2	—		—		—	1	—	—	2	3	75
b	9.	21.	22.	17	—. —.	2. 3	—		—	9	21	26	23	79	154
6. Zell . . . . . a	2.	2.	1.	1	—. —.	1. —	—.	1. 1. —	—. —.	1. 1	2	5	11	6	24	37
b	20.	18.	22.	28	4. 3.	1. —	—		—		28	24	24	28	104	108
7. Kochem . . . . . a	—.	—.	—.	1	—. —.	—. 1	—		—		—	—	—	3	3	23
b	53.	50.	40.	56	4. 2.	4. 2	—.	1. —	—		61	54	51	60	226	171
8. Mayen . . . . . a	10.	1.	13.	13	1. —.	1. —	—. —.	2. —	—.	1. —. —	12	8	21	13	54	42
b	35.	18.	25.	29	1. —.	—. —	—. —.	—. 1	—		37	18	25	32	112	60
9. Adenau . . . . . b	34.	10.	13.	15	1. —.	—. 3	—		—		36	10	13	21	80	85
10. Ahrweiler . . . . . a	14.	5.	3.	2	1. —.	—. —	—		—		16	5	3	2	26	50
b	18.	18.	20.	11	—. —.	—. 1	—		—		18	18	20	13	69	83
11. Neuwied . . . . . a	34.	19.	21.	20	—. —.	1. —	—		—		34	19	23	20	96	91
b	46.	33.	48.	44	4. 2.	1. 3	1. —.	1. —	—		57	37	53	50	197	196
12. Altenkirchen . . . . . b	49.	30.	16.	31	18. 4.	4. 3	4. —.	—. 2	—. —.	1. —	97	38	29	43	207	251
13. Wetzlar . . . . . a	5.	4.	2.	4	2. —.	—. —	—		—		9	4	2	4	19	19
b	30.	21.	23.	28	2. 1.	4. —	—		—		34	23	31	28	116	112
14. Meisenheim . . . . . b	9.	18.	22.	16	—. —.	—. 3	—		—		9	18	22	22	71	56
32. Reg.-Bez. Düsseldorf.																
1. Kleve . . . . . a	2.	7.	—.	2	1. 1.	1. 2	—		—. —.	—. 1	4	9	2	11	26	37
b	22.	20.	32.	16	—. 3.	2. 4	1. —.	—. —	—		25	26	36	24	111	134
2. Rees . . . . . a	43.	63.	72.	67	2. 2.	—. —	—.	2. 1. —	—		47	73	75	67	262	179
b	22.	19.	19.	19	—. 1.	6. 1	—		—		22	21	31	21	95	89
4. Crefeld . . . . . a	13.	12.	18.	16	—. 2.	—. —	—		—		13	16	18	16	63	33
b	78.	57.	61.	85	2. 2.	4. 3	1. —.	1. —	—		85	61	72	91	309	242
6. Mülheim a./Ruhr . a	40.	44.	28.	31	10. 2.	4. 1	1. 2.	—. 3	—.	1. 1. —	63	59	40	42	204	169
b	56.	38.	41.	63	3. 4.	8. 9	1. 2.	1. 4	2. 1.	—. 1	73	56	60	97	286	127
7. Ruhrort . . . . . a	43.	30.	53.	62	3. —.	1. —	—. —.	—. 1	—		49	30	55	65	199	91
b	32.	33.	43.	16	13. 2.	6. 5	1. 1.	—. —	1. —.	—. —	65	40	55	26	186	181
9. Essen . . . . . a	13.	7.	8.	6	1. —.	—. 1	—. —.	—. 1	—		15	7	8	11	41	23
b	60.	60.	68.	78	8. 5.	12. 12	2. 7.	1. 2	4. 1.	—. 2	104	96	95	117	412	298
10. Mörs . . . . . a	8.	3.	3.	6	2. —.	3. —	—		—		12	3	9	6	30	21
b	39.	48.	34.	23	4. 4.	3. 3	1. —.	—. —	—		50	56	40	29	175	189
11. Geldern . . . . . a	—.	4.	5.	—	2. 1.	—. —	—		—		4	6	5	—	15	38
b	51.	38.	45.	28	9. 1.	1. 2	1. —.	1. 1	—. —.	1. —	72	40	54	35	201	257
12. Neuß i. Rheinl. . a	27.	59.	44.	56	3. 5.	2. 1	—		—. —.	—. 1	33	69	48	62	212	201
b	75.	47.	62.	43	6. 9.	—. 4	3. 2.	—. 2	—. —.	—. 1	96	71	62	63	292	269
14. Düsseldorf . . . . . a	6.	12.	13.	9	—. 1.	—. —	1. —.	—. —	—. —.	1. —	9	14	17	9	49	49
b	35.	34.	33.	41	2. 2.	2. 2	—. —.	—. 1	—		39	38	37	48	162	133
17. Mettmann . . . . . a	41.	46.	48.	41	3. 5.	2. 1	—. —.	1. 1	1. —.	—. —	51	56	55	46	208	250
b	15.	17.	23.	26	—. 4.	—. 2	—. 2.	2. —	—		15	31	29	30	105	100
19. Lennep . . . . . a	39.	32.	44.	44	8. 5.	3. 2	2. 1.	—. —	5. 3.	—. 1	86	60	50	52	248	286
b	14.	11.	12.	10	2. —.	2. 1	—. —.	1. —	4. —.	—. —	36	11	19	12	78	86
21. Solingen . . . . . a	78.	65.	84.	70	6. 2.	5. 2	2. 1.	2. 2	—. —.	—. 2	96	72	100	88	356	350
b	64.	24.	40.	37	2. 4.	1. 1	1. —.	1. 1	—		71	32	45	42	190	162
22. Neuß . . . . . a	4.	8.	7.	5	—. 1.	—. 2	—		—		4	10	7	9	30	21
b	67.	60.	46.	49	7. 1.	1. —	—		—		81	62	48	49	240	216
23. Grevenbroich . . . . a	3.	—.	1.	2	—		—		—		3	—	1	2	6	8
b	40.	27.	13.	31	2. —.	1. 3	1. —.	—. 1	—		47	27	15	40	129	160
25. Gladbach . . . . . a	92.	82.	96.	109	5. 4.	4. 1	—. —.	—. 1	—. 3.	—. —	102	104	104	114	424	287
b	53.	31.	28.	25	2. 2.	1. 3	1. 2.	1. —	—		60	41	33	31	165	200
33. Reg.-Bez. Cöln.																
1. Wipperfürth . . . . a	5.	8.	8.	6	—. 1.	4. —	—. —.	—. 1	—. —.	1. —	5	10	20	9	44	32
b	28.	25.	19.	22	2. 2.	—. 1	1. 1.	—. 1	1. —.	1. —	39	32	23	27	121	170
2. Waldbröl . . . . . b	29.	23.	38.	20	1. 1.	2. 1	—		—. —.	1. —	31	25	47	22	125	163
3. Gummersbach . . . . a	6.	5.	13.	5	—. —.	2. —	—. —.	1. —	1. —.	—. —	11	5	20	5	41	58
b	19.	16.	11.	18	1. —.	—. 1	2. 1.	—. 1	1. —.	—. —	31	19	11	23	84	86
4. Siegkreis . . . . . a	50.	19.	17.	27	1. 1.	—. 3	1. —.	1. —	1. —.	—. —	59	21	20	33	133	113
b	70.	52.	45.	67	2. 5.	2. 2	—		—		74	62	49	71	256	248
5. Mülheim a. Rhein . a	55.	79.	88.	90	1. 1.	1. —	1. —.	—. 1	—. —.	—. 2	60	81	90	101	332	157
b	39.	36.	43.	43	1. 2.	3. 2	1. —.	—. —	—. —.	—. 1	44	40	49	51	184	174
7. Cöln . . . . . a	8.	3.	5.	5	—		—		—		8	3	5	5	21	37
b	48.	43.	49.	23	1. —.	1. 1	—		—		50	43	51	25	169	218
8. Bergheim . . . . . b	43.	35.	46.	32	3. 1.	—. —	—		—. —.	1. —	49	37	50	32	168	177
9. Euskirchen . . . . . a	14.	22.	34.	38	1. —.	—. 1	—		—		16	22	34	40	112	65
b	77.	42.	53.	50	1. 1.	—. —	—		—. 1.	—. —	79	49	53	50	231	213
10. Rheinbach . . . . . a	1.	4.	1.	—	—		—		—		1	4	1	—	6	10
b	25.	37.	36.	18	1. —.	—. 1	—		—		27	37	36	20	120	172
12. Bonn . . . . . b	34.	49.	29.	50	—		—		—		34	49	29	50	162	174
34. Reg.-Bez. Trier.																
1. Daun . . . . . b	13.	12.	22.	6	—. —.	1. —	—		—		13	12	24	6	55	137
2. Prüm . . . . . a	2.	2.	9.	—	—		—		—		2	2	9	—	13	9
b	20.	10.	18.	16	—		—		—		20	10	18	16	64	83

Noch: 32. Von Bränden betroffene Haushaltungen in den landräthlichen Kreisen 1895—98.

Regierungsbezirke. Kreise und Gemeindegruppen: a. Stadt-, b. Landgemeinden, c. Gutsbezirke.	In den vier Jahren wurden Besitzungen von Bränden betroffen an								Zahl der betroffenen Haushaltungen					
	je einer Haushaltung		je zwei Haushaltungen		je drei Haushaltungen		je vier oder mehr Haushaltungen		1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1	2		3		4		5		6	7	8	9	10	11
Noch: 34. Reg.-Bez. Trier.														
3. Bitburg a	—.	1.	—.	1	—		—		—	1	—	1	2	—
b	26.	12.	5.	20	—. 1. —. —		—		26	14	5	20	65	68
4. Wittlich a	—.	—.	4.	—	1. —. —. —		—		2	—	4	—	6	5
b	55.	15.	58.	13	2. 1. —. —		—		59	17	58	13	147	78
5. Bernkastel a	—.	—.	5.	—	—		—		—	—	5	—	5	17
b	20.	19.	17.	18	1. —. 4. —	1. —. —. —		1. —. —. —	29	19	25	18	91	176
7. Trier b	39.	24.	20.	25	4. —. 2. 4		—		47	24	24	33	128	179
8. Saarburg a	—.	1.	2.	4	—. —. —. 1		—		—	1	2	6	9	6
b	8.	9.	5.	7	—. 1. —. 1		—		8	11	5	9	33	34
9. Merzig a	7.	7.	1.	1	—. —. —. 1		—		13	7	1	3	24	10
b	27.	34.	8.	12	—. 2. 1. 2		—		27	32	10	16	85	77
c		—		—			—		—	—	—	—	—	1
10. Saarlouis a		—		—			—		—	—	—	—	—	2
b	89.	85.	75.	92	4. 1. 5. 2	2. —. —. —			103	87	85	96	371	337
11. Saarbrücken a	13.	9.	5.	8	2. —. —. 2		—		17	9	5	12	43	34
b	42.	25.	33.	18	1. 4. 2. 1		—	1. —. —. 1	48	33	41	20	142	176
12. Ottweiler a	1.	—.	—.	3	—		—		1	—	—	3	4	—
b	55.	57.	46.	70	2. 2. 1. 1	1. —. —. —			62	61	48	72	243	192
13. Sankt Wendel a	—.	2.	2.	—	—		—		—	2	2	—	4	1
b	21.	33.	6.	15	3. 3. 1. 6	—. —. —. 1			27	39	8	30	104	86
35. Reg.-Bez. Aachen.														
1. Erkelenz a	4.	1.	3.	5	—		—		4	1	3	5	13	15
b	54.	56.	48.	66	2. 1. 1. 1		—		58	58	50	68	234	199
2. Heinsberg a	—.	—.	1.	1	—		—		—	—	1	1	2	4
b	74.	41.	26.	34	—. 2. 1. 2		—		74	45	28	38	185	125
3. Geilenkirchen a	9.	6.	10.	7	—. 1. —. —		—		9	8	10	7	34	25
b	26.	25.	21.	26	1. 1. —. —		—		28	27	21	26	102	130
4. Jülich a	6.	4.	11.	19	—		—		6	4	11	19	40	42
b	38.	35.	34.	39	1. 2. —. 1		—		40	39	34	41	154	100
5. Düren a	3.	8.	2.	3	—		—		3	8	2	3	16	27
b	82.	69.	76.	56	7. —. 4. 2	1. —. —. 1			99	69	84	63	315	463
7. Aachen a	14.	19.	34.	47	—	—. 2. —. —		—. —. 2. —	14	25	43	47	129	107
b	48.	28.	72.	38	9. 2. 9 5.	—. —. 1. 1			86	32	93	51	242	222
8. Eupen a	3.	3.	—.	3	1. —. 1. —	—. —. —. 1		—. —. 1. —	5	3	6	6	20	24
b	10.	10.	8.	6	3. —. —. —	—. 1. —. —			16	13	8	6	43	85
9. Montjoie a		—		—	—		—		—	—	—	—	—	5
b	9.	14.	13.	11	2. 1. 2. 1		—		13	16	17	13	59	114
10. Schleiden a	—.	—.	8.	—	—. —. 2. 1	—. —. 1. —			—	—	15	2	17	46
b	30.	4.	26.	17	2. —. 1. 1	3. —. —. 1		5. —. —. —	68	4	28	22	122	176
11. Malmedy a	—.	8.	5.	—	—. 2. —. —	—		—	—	12	5	—	17	88
b	21.	15.	19.	17	2. 1. 1. 1	—. —. 1. 1		—	25	17	24	22	88	124
36. Reg.-Bez. Sigmaringen.														
1. Sigmaringen a	3.	—.	—.	—	—. 1. —. —	1. —. —. —		—	6	2	—	—	8	3
b	22.	7.	5.	13	—. —. —. 1	—		—	22	7	5	15	49	49
2. Gammertingen b	8.	13.	9.	9	—. 1. —. 1	—		—	8	15	9	11	43	31
3. Hechingen a	3.	2.	3.	3	—	—		—	3	2	3	3	11	11
b	8.	5.	7.	5	—. —. 2. 1	—		—. —. —. 1	8	5	11	11	35	51
4. Haigerloch b	5.	12.	10.	7	—. 2. —. —	—		—	5	16	10	7	38	20
c	—.	1.	—.	—	—	—		—	—	1	—	—	1	—

Menge der beschädigten Haushaltungen sehr unvollständig ausgedrückt. Es verschlägt dabei wenig, daß Wohngebäude und Besitzung sich nicht decken, und daß manche beschädigte Besitzung gar nicht bewohnt ist, demnach nur mit je einer Haushaltung angesetzt werden darf. Bedeutsamer würde es sein, wenn ausgedehnte Brände gerade in Vierteln mit kleinen Gehöften und schwacher Bewohnung zu wüthen pflegen, was wir vergebens zu erforschen versuchten. Treffen sie hingegen einen mittleren Stand der Bebauung, so würde die nicht sonderlich größere Ausbreitung solcher Brände in Hinsicht auf beschädigte Haushaltungen zu dem Schlusse führen, daß es bei der Bewältigung des Feuers meistens gelingt, den Schaden der später ergriffenen Besitzungen niedrig zu halten.

In Gehöften mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden (vgl. Abschnitt III) steigt die Verhältnißzahl — abgesehen von Großstädten, wo die Miether geringen Antheil an Nebengebäuden besitzen, — bis nahe an die Grenze ihrer Wohndichtigkeit heran. Wir berechnen auf 1 000 Besitzungen für 1891-94 in kleineren Städten 2 575, in Landgemeinden 1 605 und in Gutsbezirken 3 646 beschädigte Haushaltungen; für 1895-98 stellen sich die entsprechenden Ziffern 2 278, 1 519 und 3 147.

Endlich erwähnen wir vorweg die Brände mit mindestens 50 000 ℳ Schadenwerth. Hier kommen auf 1 000 bebaute Besitzungen während der beiden Zeitabschnitte in Berlin 2 452 und 2 032, in den übrigen größeren Städten 1 562 und 1 511, in den kleineren 1 497 und 1 672, in den Landgemeinden 1 273 und 1 392, in den Gutsbezirken 1 399 und 1 545 beschädigte Haushaltungen. Die Verhältnißzahlen bleiben hinter denen zurück, die sich für vielgebäudige Besitzungen ergaben. In der letztgenannten von den einer besonderen Beschreibung gewürdigten Gruppen hat man also die jenige vor sich, bei welcher die zahlreichsten Haushaltungen in Mitleidenschaft gezogen werden. Ist vielleicht eben die Besetzung eines weitläufigen Gehöftes mit mehreren einander nicht innerlich zugethanen Haushaltungen die Ursache seines Anbrennens oder doch des Feuerfortganges?

Dritter Abschnitt.

Die Eigenthümer brandbetroffener Besitzungen.

A. Auszug aus verschiedenartigen Beobachtungen.

Eine allgemeine Statistik des Standes und Berufes der Eigenthümer giebt es in Preußen nicht, und daher kann von einer Feststellung des Maßes der Brandgefahr nach dem Berufe nicht die Rede sein. Wenn gleichwohl in der Brandstatistik die zur Sicherung der Identität nothwendige Namen- und Standesbezeichnung des Grundstücksbesitzers besonders ausgenutzt wird, so können die daraus hervorgehenden Verhältnißzahlen als ein Maß der Eigenthumsvertheilung erachtet werden, wobei freilich vorausgesetzt wird, daß sich die Entstehung eines Brandes an keinen Beruf der Besitzer kehrt, sondern jeder einer gleichen Ausbruchsgefahr unterliegt. Außerdem aber lassen sich gewisse Nebenumstände an die Untersuchung der Standes- und Berufsbeziehungen knüpfen. Aus diesen Gründen hat das vorige Heft umfangreiche Zusammenstellungen gebracht, von denen jetzt ein auf die wesentlichsten Ergebnisse beschränkter Auszug vorgelegt werden soll.

Vollständig, d. h. hinsichtlich der Ausbruchs- und der angesteckten Besitzungen, gleichviel ob sie an unbeweglichem oder beweglichem Eigenthume Schaden erlitten, und ob im letzteren Falle die Grundbesitzer oder nur ihre Miether den Verlust zu tragen hatten, sind die während der Jahre **1885-87** beschädigten Besitzungen der **Provinz Ostpreußen** einer Untersuchung (vgl. Heft 104, S. XXXVI bis LXXVII) unterzogen worden. Außer Königsberg bildeten fünf Städte (Memel nebst Vororten, Allenstein, Tilsit, Gumbinnen und Insterburg) eine Gruppe für sich, während die übrigen den sonstigen brandstatistischen Gruppen entsprechen. Nun befanden sich unter a. je 1000 Besitzungen und b. je 10000 ℳ Gesammtschaden innerhalb der Gemeindegruppen

im Eigenthume		Königsberg	5 größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
einzelner Männer	a.	753	773	820	931	737
	b.	6589	8127	8573	9264	7725
einzelner Frauen	a.	156	123	134	44	51
	b.	79	740	962	340	521
mehrerer Personen	a.	40	32	5	9	32
	b.	13	467	3	41	251
öffentlicher Anstalten ꝛc.	a.	52	71	40	16	180
	b.	3318	667	463	354	1502

Entgegen der Vermuthung, daß weibliche und verbundene physische Personen verhältnißmäßig größeren Schaden erleiden, weil ihre Aufsicht minder kräftig als die eines einzelnen Mannes walte, blieb ihr Brandschaden fast überall merklich unter dem der Männer. Von größeren Durchschnittsverlusten als Einzelpersonen wurden hingegen in Königsberg und den Landgemeinden die dem Staate, den Gemeinden und öffentlichen Anstalten gehörigen Besitzungen betroffen.

Von den Berufsklassen waren unter 1000 Besitzungen am stärksten in den sechs größeren Städten vertreten: Rentner und Hausbesitzer schlechtweg mit 284, Kleingewerbtreibende mit 254, Handeltreibende mit 233 sowie Beamte, Lehrer, Ärzte ꝛc. mit 65; in den kleineren Städten: Kleingewerbtreibende mit 358, Landwirthe mit 176, Handeltreibende mit 142, Rentner ꝛc. mit 137 und Großgewerbtreibende mit 70; in den Landgemeinden: Landwirthe mit 631, Käthner mit 207 und Kleingewerbtreibende mit 62; in den Gutsbezirken: Gutsbesitzer mit 717 (dazu Käthner 44) und der Staat mit 161. — An Immobiliar und Mobiliar zugleich betroffene Besitzungen ziehen wir nur so weit heran, als die Einzelklasse mindestens 40 erreichte. Es ergeben sich

a. in den kleineren Städten:	Zahl der Besitzer	von 1000 überh. betroff.	Durchschnittsschaden: ℳ versichertes Immob.	Mobil.	unversichert
Ackerbürger und sonstige männliche Landwirthe	55	797	2533	1282	751
ml. Bereiter v. Nahrungsmitteln	48	828	3424	1435	1176
β. in den Landgemeinden:					
ml. Guts-, Hofbesitzer u. dgl.	143	831	4841	3375	641
„ Besitzer, Landwirthe u. dgl.	682	864	2951	911	1169
„ Wirthen ähnliche Bezeichn	510	911	1790	161	953
„ Eigenkäthner, Käthner ꝛc.	461	983	519	11	336
„ Mühlenbesitzer und Müller	46	836	3978	303	611
„ Gast- und Schankwirthe	68	850	2958	1626	997
einzelne Frauen	96	850	1689	346	1001
γ. in den Gutsbezirken:					
männliche Gutsbesitzer ꝛc.	170	733	7877	6801	1260

Gegensätze sind hier Käthner und Rittergut-Besitzer in doppelter Hinsicht: wird eine Besitzung jener vom Feuer betroffen, so ergreift es fast immer unbewegliches und bewegliches Eigenthum gemeinsam, bei letzteren (wohl wegen des Einflusses von Blitzschäden) noch nicht in drei Vierteln aller Fälle; während der Verlust des Käthners zu mehr als einem Drittheile durch Versicherung nicht geschützt ist, beträgt der unversicherte Antheil des Gutsbesitzers nur ein Vierzehntel.

Die Erwägung, ob eine Ausstattung der öffentlichen Gebäude mit Blitzableitern zweckmäßig sein würde, hat eine außerordentliche Auszählung in den Jahren **1882-84** von Feuer beschädigter **Gebäude in öffentlichem Besitze** veranlaßt. Sie ergab 215 Gebäude des Staates, 301 der Gemeinden, 315 der Kirchen und 226 der Schulen, zusammen 1057 (in Berlin 23) oder jährlich 352½, auf die Million der (1878-80) vorhandenen Gebäude gleichen Besitzstandes 1180. Indessen haftet einem derartigen Auslesen binnen kurzer Frist die Wahrscheinlichkeit an, daß umschreibende oder unsichere Bezeichnungen des Eigenthums übersehen sein können.

Ein Jahrzehnt später wurde dagegen eine allgemeine, die Zweckbestimmung der Gebäude mit ins Auge fassende Auszählung der in den Jahren **1891-94** an Gebäuden beschädigten **öffentlichen Besitzungen aller Art** unternommen. Hierbei blieben einerseits sämmtliche Grundstücke, welche nur an beweglichem Eigenthum oder an unbeweglichem außerhalb der Gebäude einen Brandschaden erlitten haben, außer Betracht, wogegen anderseits auch der nicht an Gebäuden selbst herbeigeführte Verlust der ausgezählten Besitzungen einzurechnen war. Mag hin und wieder eine scheinbar milde Stiftung richtiger als wirthschaftliche Genossenschaft anzusehen sein, was genaue Kenner der Sachlage nach den mitgetheilten Einzelheiten beurtheilen können, so handelt es sich dabei — wenn überhaupt — doch nur um seltene Fälle. Das Hauptergebniß legen wir in folgenden Zahlen nieder:

1891-94 beschädigt	Berlin	and. größ. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	zusammen
Besitzungen	112	276	317	1032	359	2096
davon auch Mobiliar	56	152	165	631	273	1277
Gebäude	112	287	356	1229	481	2465
Haushaltungen	119	301	389	1305	522	2636
Schaden: Tausende ℳ						
an Immobiliar	273	728	816	3120	2982	7918
„ Mobiliar	357	587	838	1572	2093	5446

Von je 10000 überhaupt betroffenen Gebäuden kamen auf die öffentlichen in Berlin 176, in den anderen größeren Städten

257, in den kleineren Städten 243, in den Landgemeinden 215 und in den Gutsbezirken 913, ohne Unterscheidung der Gemeindegruppen 261.

Versichert waren von tausend beschädigten öffentlichen Gebäuden in Berlin 687, in den übrigen größeren Städten 721, in den kleineren Stadtgemeinden 890, in den Landgemeinden 912 und in den Gutsbezirken 823, überhaupt 859. Auf Gebäudeversicherung einer Besitzung entfielen durchschnittlich 323 bezw. 91, 34, 12½ und 16½ Tausende ℳ. Der Immobiliarschaden betrug aufs Tausend der Versicherungssumme 6¾ bezw. 16½, 80⅚, 182¾ und 505. Unversicherte Gehöfte wurden mit 392 bezw. 594, 74, 319 und 195, überhaupt 275 vom Tausend des ganzen Immobiliarschadens betroffen.

Unter tausend an Gebäuden beschädigten Besitzungen trugen in Berlin 500, in den übrigen größeren Städten 551, in den kleineren 521, in den Landgemeinden 611 und in den Gutsbezirken 760, ohne Gruppenunterscheidung 609 zugleich einen Verlust an beweglichem Eigenthume davon. Versichert war das Mobiliar in 804 bezw. 691, 733, 610 und 685, überhaupt 660 vom Tausend aller Fälle. Auf Mobiliarversicherung einer versicherten Besitzung kamen durchschnittlich 41½ bezw. 26¼, 49¼, 13 und 53½ Tausende ℳ; aufs Tausend der Versicherungssumme entfiel ein Mobiliarschaden von 184⅚ bezw. 108¾, 149⅗, 198¼ und 197. Der unversicherte Antheil des Mobiliarschadens erreichte 31 bezw. 492, 41, 373 und 153, überhaupt 224 vom Tausend.

Ihrem Besitzstande nach vertheilen sich[1]) die als öffentliche behandelten Grundstücke unter die fünf steuerlich dahingehörigen Klassen, wie folgt:

Klassen und Arten:	Berlin	and. größ. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
I. Königliches Haus	3	4	1	3	26
fremde Staat. u. Fürst.	1	—	—	—	2
Deutsches Reich	2	—	3	1	—
preußischer Staat	23	45	37	58	232
II. Provinzen und Kreise	—	13	18	22	9
III. Stadtgemeinden	44	128	149	12	10
Landgemeinden	—	—	—	369	—
kirchliche Gemeinden	13	40	65	324	20
Schulsocietäten	—	2	12	172	16
IV. Eisenbahnen des Staates	15	26	12	35	3
„ and. Besitzes	—	4	2	—	1
V. Stiftungen	11	14	18	36	40.

Nach der Größe des Gesammtschadens ordnen sich die Besitzungen:

Mark	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
über 100 000	2	1	3	3	6
50 001—100 000	1	3	1	6	22
20 001— 50 000	1	10	11	21	41
10 001— 20 000	1	5	16	53	49
5 001— 10 000	2	14	19	98	42
2 001— 5 000	7	21	27	149	41
1 001— 2 000	5	19	21	138	27
501— 1 000	10	19	39	115	28
201— 500	23	39	49	134	37
101— 200	17	27	31	94	30
51— 100	17	41	38	96	16
21— 50	15	43	41	78	17
11— 20	9	23	13	23	2
1— 10	4	11	8	24	1.

Ein **vollständiger Jahrgang** aller Grundstücksbesitzer, gleichviel was und wer vom Brande beschädigt war, ist ein einziges Mal nach Beruf und Stand zerlegt worden. Während des Jahres **1882** erlitten in Berlin 1 437 Besitzungen einen Gesammtschaden von 1 888 975 ℳ, in allen übrigen Stadtgemeinden 4 473 Besitz. 11 800 007 ℳ, in den Landgemeinden 9 497 Besitz. 32 071 492 ℳ und in den Gutsbezirken 934 Besitz. 8 140 920 ℳ. Der durchschnittliche Schaden betrug also 1 315 bezw. 2 638, 3 377 und 8 716 ℳ; je kleiner die Zahl der Genossen einer Klasse, desto mehr ist der für letztere berechnete Durchschnitt dem Zufalle unterworfen, und auch in stark besetzten Klassen würde jener einen angenäherten Maßstab für das Werthverhältniß des Eigenthums nur dann abgeben, wenn man annehmen dürfte, daß von dem vorhandenen Werthe ungefähr gleich viel zerstört worden ist. Weitere Mängel knüpfen sich in Städten an die Vermiethung von Wohnungen, indem der Brandverlust den Hausbesitzer oft gar nicht berührt hat, und auf dem Lande an die Einbeziehung von Bränden außerhalb des Gehöftes. Dennoch läßt sich vermuthen, daß manche Verhältnißwerthe bei der Vergleichung unter einander dem Thatbestande ziemlich nahe kommen. Wir geben einerseits die Antheile jeder Berufsklasse u. dgl. an 10 000 beschädigten Besitzungen und anderseits (eingeklammert, wo höchstens 12 Fälle vorkommen,) den durchschnittlichen Verlust einer Besitzung jeder Klasse an, zunächst für die Stadtgemeinden:

Berufsklassen ꝛc.	Berlin: Antheil	Berlin: ℳ dschn.	übrige: Antheil	übrige: ℳ dschn.
1. Landwirthe, Gärtner, Häusler	90	802	1 102	2 923
2. Ziegeleien, Kalkbrennereien ꝛc.	49	(3 613)	51	3 861
3. Maler, Töpfer, Photographen ꝛc.	195	236	174	1 837
4. Maurermeister, Baugesellschaften ꝛc.	703	263	246	2 004
5. Schmiede, Maschinenfabriken ꝛc.	292	255	369	3 310
6. Tischler, Zimmermeister, Böttcher ꝛc.	355	406	469	2 373
7. Mühlenbesitzer	14	(33)	121	15 703
8. Apotheker, Färber, chemische Fabr. ꝛc.	97	140	148	1 803
9. Fabrikanten von Nahrungsmitteln	104	214	159	12 344
10. Bäcker, Konditoren, Fleischer ꝛc.	334	97	572	1 721
11. Gerber, Kürschner, Sattler ꝛc.	49	(30 732)	172	3 379
12. Tuchfabrikanten, Hutmacher ꝛc.	14	(6 686)	98	9 330
13. Fabriken ohne nähere Bezeichnung	571	1 153	156	13 056
14. Schuhmacher, Schneider, Weber ꝛc.	97	134	505	1 877
15. Arbeiter, Maurer, Tagelöhner ꝛc.	21	(22)	534	1 143
16. Warenhändler, Kaufleute ꝛc.	2 171	347	1 563	2 431
17. Barken, Schiffer, Postbeamte ꝛc.	619	143	186	1 586
18. Fuhrleute, Posthalter, Kutscher ꝛc.	97	872	105	2 562
19. Gast-, Schankwirthe, Kasinos ꝛc.	223	109	615	2 283
20. Beamte, Lehrer, Ärzte, Künstler ꝛc.	522	154	320	646
21. Staat, Gemeinde, Stifter ꝛc.	202	30 950	304	3 580
22. Rentner, Wittwen ohne Angabe ꝛc.	3 180	862	2 030	1 253.

Die Ausschälung der Hauptstadt dient nicht so wohl zur Kenntniß der dortigen Verhältnisse als zu besseren Ermittelungen für die übrigen Stadtgemeinden; aber hier bringt immer noch der Einfluß großer Städte, deren Brände bald gelöscht zu werden pflegen, Abschwächungen hervor. Reiner spielen sich die Zustände des platten Landes ab, wo die Berufsklassen zweckmäßig anders gruppirt, die Antheile an je 10 000 Besitzungen und der einer einzelnen erwachsene Durchschnittsschaden aber ebenso wie in den Städten niedergelegt sind:

Berufsklassen ꝛc.	Landgemeinden Antheil	Landgemeinden ℳ dschn.	Gutsbezirke Antheil	Gutsbezirke ℳ dschn.
1. größere und mittlere Landwirthe	5 561	3 925	8 490	9 145
2. Kleinbetrieb der Landwirthschaft ꝛc.	1 231	1 739	203	1 056
3. landwirthsch. Tagelöhner, Beamte ꝛc.	418	1 296	64	(496)
4. Gruben, Hütten, Ziegeleien, Ziegler ꝛc.	92	4 205	32	(520)
5. Maurer, Dachdecker, Töpfer ꝛc.	161	1 688	43	(1 443)
6. Schmiede und andere Metallarbeiter	125	2 160	21	(381)
7. Tischler, Stellmacher, Drechsler ꝛc.	165	2 338	11	(3 307)
8. Bau-, Zimmermeister, Zimmerleute ꝛc.	93	2 959	43	(5 537)
9. Mühlenbesitzer und Müller	246	5 718	150	5 190
10. Brennereien, Brauer, Fabrikanten	68	9 447	86	(17 058)
11. Bäcker, Fleischer und Fischer	135	2 719	21	(21 150)
12. Schuhmacher, Schneider, Weber u. dgl.	252	1 924	11	(2 400)
13. Hütten-, Fabrikarbeiter, Bergleute ꝛc.	159	1 564	11	(1 970)
14. Kaufleute, Händler und Schiffer	261	5 135	54	(2 308)
15. Gast-, Schankwirthe, Restaurateurs	358	3 855	54	(3 206)
16. Fuhrleute, Bahnwärter, Sparkassen ꝛc.	79	1 881	11	(39)
17. Beamte, Lehrer, Maler, Musiker ꝛc.	97	3 276	32	(10 463)
18. Gemeinden, Staat, Vereine u. dgl.	247	2 677	621	8 839
19. Rentner und Invaliden	110	2 472	11	(900)
20. Wittwen ohne nähere Bezeichnung	142	2 819	32	(1 242.

[1]) Vgl. auch Zeitschrift des Königlich preußischen statistischen Bureau's 1899, Seiten LXXVI—LXXIX, wo auch Versicherung und Schaden klassenweise angegeben sind.

Die letzte hier zu erwähnende Auszählung allgemeiner Art wurde an den Zählkarten für das Jahr **1892** vollzogen, jedoch nur insoweit **Hausgrundstücke** beschädigt waren, und ohne Beachtung der Höhe des Schadens. Der Besitz unbebauten Grundeigenthumes sollte, weil er sich abweichend vom bebauten gliedert, ebensowenig hineingezogen werden wie das Eigenthum von Grundstücken, auf denen ausschließlich bewegliche Gegenstände, Umzäunungen u. dgl., in Verlust gerathen waren; denn hier spielt die Besitzung mit mehr oder minder zahlreichen Miethswohnungen sowie auch einige Unsicherheit über das Vorhandensein von Gebäuden auf dem Grundstücke mit. Anderseits konnte durch Entlastung von der umständlichen Aufrechnung der Schadenbeträge die Vertheilung des bebauten Besitzes auf sämmtliche in den Zählkarten vorkommenden Benennungen des Berufes u. dgl. vorgenommen werden, wobei man neben der Sicherheit des Verfahrens noch eine sonst nirgends veranstaltete Ermittelung landschaftlicher Eigenthümlichkeiten der Bezeichnung gewann. Das Hauptergebniß über die einzelnen Gemeindegruppen legen wir in den nachstehenden Zahlen vor; es gruppirten sich die Eigenthümer beschädigter Hausgrundstücke:

Ein- und Mehrheiten:	Berlin	übrig. größ. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	zusammen
a. männliche Einzelbesitzer	1 168	2 062	2 660	8 938	756	15 584
b. weibliche „	195	361	390	868	55	1 869
c. Gebrüder	5	15	21	22	4	67
Geschwister	5	8	16	49	1	79
Erben und Administration	43	34	62	127	19	285
zwei Privatbesitzer	32	31	50	197	9	319
mehrere und Firmen	9	18	8	11	—	46
Vereine u. Aktiengesellsch.	39	40	48	85	18	230
d. Post und Eisenbahnen	9	7	4	12	—	32
Reichs- u. Staatsverwalt.	7	16	13	19	71	126
Provinzen u. Gemeinden	11	42	39	93	5	190
Kirchen, Schulen, Stiftung.	4	18	33	140	25	220
insgesammt	1 527	2 652	3 344	10 581	963	19 047.
daher von je 10 000 Besitzungen im Besitze						
a. männlicher Einzelpersonen	7 649	7 775	7 955	8 463	7 850	8 182
b. weiblicher „	1 277	1 361	1 166	822	571	981
c. verbundener Privatpers.	871	551	613	465	530	539
d. öffentl. Körperschaften	203	313	266	250	1 049	298

Die schwankende Grenze zwischen Vereinen und Stiftungen sowie die unsichere Behandlung der Fürstenhäuser ꝛc. hat eine vollständige Übereinstimmung zwischen der Sonderzählung der öffentlichen Besitzungen und dieser allgemeinen verhindert, so daß sich hier insgesammt 568 für öffentliche Körperschaften gegen dort 557 ergaben, in den Städtegruppen 19 mehr, in den Gutsbezirken 8 weniger. Daß der dem Königlichen Hause ꝛc., dem Staate und den sonstigen gemeinnützigen Körperschaften zukommende Antheil in den Gutsbezirken fast ein Neuntel erreicht, erklärt sich hauptsächlich aus dem Domanial- und Stiftungsbesitze. Das Zurückstehen des weiblichen Geschlechtes, wozu übrigens noch Ehefrauen aus „zwei Privatbesitzern", Geschwister ꝛc. gehören, auf dem Lande hinter den Städten deutet auf die Nothwendigkeit einer dort häufigeren Vererbung oder Übergabe des Grundbesitzes an die Männer hin; ein Miethshaus kann leichter als ein landwirthschaftlicher Betrieb von Frauen verwaltet werden. Letztere theilen sich dem Familienstande nach innerhalb der verschiedenen Gemeindegruppen

in	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
ledige	38	40	29	98	24
verehelichte	37	39	46	95	11
geschiedene	—	2	1	3	—
verwitwete	120	280	314	672	20,

wobei die Witwe wiederum oft als Geschäftsführerin zugleich mitbesitzende Kinder vertreten mag, wie der Ehemann vielfach wohl Frau und Kinder vertritt.

Läßt man die den staatlichen oder gemeinnützigen Zwecken dienenden Besitzungen unter d. nun beiseite und macht unter den privaten keinen Unterschied zwischen a., b. und c., so gruppiren sich letztere nach Erwerbsklassen so, wie es die Tabelle 33 angiebt, wobei die Einträge der Zählkarten in Stufen ꝛc. zusammengestellt sind.

Geschlecht, Einzel- und Mehrbesitz in sämmtlichen vier Klassen verknüpfen wir noch mit Hauptgruppen des Erwerbes:

Erwerbsgruppen	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
I. Land-, Forstwirthschaft, Viehhaltung, Gärtnerei, Fischzucht:					
a. männliche Einzelbesitzer	18	72	391	4 096	552
b. weibliche „	1	9	28	313	34
c. verbundene Personen	—	3	7	109	9
d. Königshaus, Domänen ꝛc.	—	—	1	7	68
II. Eigenthümer und dgl., zu I. oder III.-VI. gehörig:					
a. männliche Einzelbesitzer	36	45	66	579	6
b. weibliche „	23	10	10	61	1
c. verbundene Personen	4	1	—	11	1
III. Grubenbetrieb und umformende Gewerbe:					
a. männliche Einzelbesitzer	425	895	1 338	2 072	44
b. weibliche „	4	33	64	60	2
c. verbundene Personen	37	57	83	135	10
d. Staatseigenthum	—	2	—	8	—
IV. Unternehmungen zu I., III. oder V.-VI. gehörig:					
a. männliche Einzelbesitzer	21	28	45	177	2
b. weibliche „	—	2	9	45	—
c. verbundene Personen	4	6	3	14	1
V. Handelsgewerbe: a.	287	500	373	301	9
b.	7	26	29	16	—
c	30	22	10	11	2
VI. Verkehrsgewerbe: a.	48	165	212	464	9
b.	1	13	22	22	—
c	3	5	9	10	—
d.	9	7	4	12	—
VII. Verwaltung, Kirchen, Schulen, Heilpflege ꝛc., Gelehrte ꝛc.:					
a. männliche Einzelpersonen	67	89	53	164	36
b. weibliche „	6	13	4	6	4
c. verbundene Personen	2	2	1	3	5
d. öffentl. Besitz u. Stiftungen	21	74	83	237	38
(e.) auswärtige Staaten ꝛc.	1	—	1	(VI. 1)	(I. 2)
VIII. Rentner und ohne Angabe des Berufes:					
a. männliche Einzelpersonen	266	277	182	785	98
b. weibliche „	153	255	225	345	14
c. verbundene Personen	53	50	91	198	23.

Ob das Gewerbe thatsächlich zur Zeit des Brandes ausgeübt wurde, ist allerdings ungewiß und namentlich, wo Witwen mit dem bloßen Titel ihres verstorbenen Gatten auftreten, ganz ausgeschlossen; indessen wäre einerseits die Tabelle durch Aufnahme aller Nebenumstände unförmlich geworden, und anderseits kam es auf eine geschlossene Betrachtung der Fälle an, in denen sich das Eigenthum muthmaßlich an den Berufsstand des Gewerbtreibenden, Beamten u. s. w. geknüpft hat. Für einen stark vertretenen Zweig unter V. machten wir eine Ausnahme, welche die Geringfügigkeit des möglichen Hauserwerbes nach dem Ende der Berufsausübung erweist. Die Bezeichnungen reichen, wie ortsüblich sie ohne Zweifel sind, nicht zur völlig sicheren Einfügung in das Gewebe der Berufsstatistik hin. So bedeuten die Worte „Ackermann", „Landwirth", „Grundbesitzer" keine bestimmte Stufe des Eigenthums an Land und Gebäudewerth, „Kaufmann" nicht immer die Selbständigkeit im Besitze und Erwerbe; auch kann der „Schmied" entweder eine Werkstatt haben oder Gesell eines Meisters oder auch Arbeiter eines Eisenwerkes sein. In manchen Zweigen konnten wir hinlänglich viele Arbeitgeber und Arbeitnehmer auseinander halten. Unter „Müllerei" sind zwar nicht die ausdrücklich als Loh-, Schneide- oder Papiermühlen bezeichneten Besitzungen, wohl aber die außer den Mahlmühlen vorhandenen ohne besondere Angabe des Stoffes zusammengefaßt, ferner mit den „Mühlenbesitzern" die „Müller", welche selbständig oder auch unselbständig sein mögen, und ein paar „Mühlknappen". Nachgewiesen sind in der Tabelle überhaupt für Berlin 1 496, für die übrigen größeren Städte 2 569, für die kleineren 3 255, für die Landgemeinden 10 297 und für die Gutsbezirke 862 Privatbesitzer — Einzelpersonen oder zu einer Einheit des Besitzes vereinigte.

33. Berufszweige und Stand der privaten Besitzer von den 1892 beschädigten Hausgrundstücken.

Erwerbs- und Berufszweige:	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
1	2	3	4	5	6
I. Landwirthschaft ꝛc.					
Gutsbesitzer u. dgl.	9	16	41	398	553
dazu aus VII. und VIII.	—		8	(43)	(79)
Hofbesitzer, Bauern ꝛc.	—	3	27	916	2
Ackerbürger, Landwirthe ꝛc.	5	32	291	1 148	12
Höfner, Meier, Anbauer ꝛc.	—	—	4	510	6
Büdner, Käthner, Häusler ꝛc.	—	—	10	1 329	16
Gärtner, Winzer, Förster ꝛc.	3	29	26	183	4
Viehhalter und Fischer	2	4	20	34	2
zusammen I	**19**	**84**	**427**	**4 518**	**595**
II. Allgemeine Bezeichnung, großentheils für Landwirthe:					
Besitzer ohne weitere Angabe	—	2	16	318	3
Eigenthümer und Eigner	63	20	41	232	5
Wirthe	—	34	19	401	—
zusammen II	**63**	**56**	**76**	**951**	**8**
III. Groß- und Kleinindustrie ꝛc.:					
Gruben- und Hüttenwerke	—	5	13	40	4
Bergbeamte und Arbeiter	—	6	14	167	3
Ziegeleien	2	9	26	58	3
Ziegelermeister und Ziegler	—	1	5	11	—
Industrie der Steine und Erden sonst	7	10	32	26	2
deren Arbeiter	—	1	5	13	—
Schlosser und Schlossermeister	12	21	35	16	—
Schmiede und Schmiedemeister	2	23	54	141	3
Metallindustrie sonst	11	38	40	12	1
Maschinenbau nebst Monteurs ꝛc.	7	15	12	21	—
Wagenbau und Stellmacher	1	9	37	68	—
Uhrmacher, Optiker, Bootsbauer ꝛc.	5	17	20	13	—
Apotheker	14	9	15	1	—
Öl- und chemische Industrie sonst	3	8	16	15	1
Spinnerei	(4)		7	6	—
Tuchfabriken und Webereien	(9)		6	5	—
Webermeister, Weber, Tuchmacher	5 (3)	35	26	42	—
Färberei	(11)		11	5	—
Seilerei	(2)		12	5	—
Wirker, Bleicher u. übr. Textilindustrie	(11)		5	6	—
Papierindustrie nebst Buchbindern	—	8	14	11	—
Sattler, Tapezierer, Riemer	5 (17)	19	27	14	—
Gerber und Lederindustrie sonst	(7)		36	7	—
Tischler und Möbelfabrikanten	24	64	112	136	—
Böttcherei, Küfer und Faßbinder	—	13	19	4	—
Drechsler und Stockfabrikanten	9 (10)	18	12	17	—
Holzindustrie sonst	(17)		23	30	2
Müllerei	1	15	88	264	17
Bäcker und Konditoren	31	89	103	90	—
Fleischer, Schlächter, Metzger ꝛc.	28	50	100	61	1
Brennerei	10	8	15	14	—
Braugewerbe	10	34	42	27	2
Nahrungsindustrie sonst	5	16	10	13	1
Schneider und Kleidermacher	4	16	37	73	1
Schuhmacher	5	23	119	131	1
Bekleidung und Reinigung sonst	3	23	29	12	—
Baubeamte	4	8	1	—	—
Baumeister, Architekten, Ingenieurs	43	32	6	3	—
Bauunternehmer	19	60	18	22	1
Maurermeister	46	44	23	15	1
Zimmermeister	22	33	17	22	—
Maler, Malermeister, Anstreicher	10	25	37	27	1
Meister in Baugewerben sonst	9	14	10	26	1
Maurerpoliere, -gesellen, Maurer	(15)		37	196	—
Zimmerpoliere, Zimmerleute	6 (7)	29	24	65	1
Bauaufseher, Vor-, Wegearbeiter	(5)		2	13	—
Arbeiter in Baugewerben sonst	(8)		9	3	—
Vervielfältigung und bildende Kunst	7	18	13	4	—
Darstellungskunst und Musik	4	8	3	14	—
Fabrikbesitzer ohne nähere Bezeichnung	84	85	36	41	1
Beamte ꝛc. in Fabriken	6	13	6	2	—
Fabrikarbeiter schlechthin	—	4	29	54	—
Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	2	9	37	185	8
zusammen III	**466**	**985**	**1 485**	**2 267**	**50**
IV. Unternehmungen von unbestimmter Beschaffenheit:					
Unternehmer	13	12	5	13	2
Angestellte	12	15	10	6	—
Tagelöhner, Mägde ꝛc.	—	9	42	217	1
zusammen IV	**25**	**36**	**57**	**236**	**3**
V. Handelsgewerbe:					
Kaufleute schlechthin	(573)		263	109	7
Handelsgesellschaften, Großhändler ꝛc.	246 (6)	343	1	—	2
Kaufmannswitwen und ehemalige Kfl.	(10)		6	4	—
Krämer und Kleinhändler	—	16	10	25	—

Erwerbs- und Berufszweige:	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
1	2	3	4	5	6
noch: V. Handelsgewerbe.					
Händler, Handelsfrauen, Höfer ꝛc.	5	21	52	112	1
Hausirer und Budenbesitzer	—	—	3	7	—
Pferde-, Vieh- und Wildhändler	(6)		15	7	—
Victualien, Materialwaren, Milch ꝛc.	(21)		7	8	—
Getreide, Mehl, Produkte, Fourage	15 (12)	60	9	7	—
Kolonialwaren, Spezerei, Zigarren	(18)		11	10	—
Bierverleger ꝛc., Weinhändler	(18)		3	2	—
Holz-, Torf-, Kohlenhändler	(21)		7	16	1
Kurzwaren, Geschirr, Eisen ꝛc.	(8)		5	1	—
Leder, Haare, Abfall, Droguen ꝛc.	(21)		3	6	—
Möbel, Korbwaren, Rathen	19 (10)	65	5	3	—
Schnittwaren, Posamente, Schuhe ꝛc.	(5)		7	2	—
Papier-, Buch-, Kunsthändler	(9)		2	1	—
Küfer, Brottträger ꝛc., Redacteur	(10)		1	—	—
Banken, Spark. ꝛc., Versich.-Gesellsch.	(22)		1	—	—
Banquiers	(28)		—	4	—
Bank- ꝛc. Beamte, Lotterieeinnehmer	39 (9)	43	1	—	—
Agenten, General-, Güteragenten	(13)		1	—	—
Maller, Auktionatoren ꝛc., Pfandleiher	(10)		—	4	—
zusammen V	**324**	**548**	**412**	**328**	**11**
VI. Verkehrsgewerbe:					
Spediteurs, Fuhrunternehmer, -halter	(13)		11	6	—
Fuhrherren, Droschkenbesitzer ꝛc.	16 (19)	26	10	4	—
Fuhrleute und Hauderer	(9)		15	21	—
Kutscher, Fahrburschen, Knechte ꝛc.	(1)		7	9	—
Schiffseigner, -kapitäne, Schiffer	—	3	7	22	—
Flößer, Hafenmeister, Seefahrer ꝛc.	—	1	2	3	—
Posthalter, -sekretäre, -baurath ꝛc.	(4)		5	9	—
Postboten, -schaffner, Briefträger ꝛc.	5 (3)	15	11	10	—
Eisenbahn-Sekretäre, Zugführer ꝛc.	(8)		3	3	—
Bahnmeister, Bremser, Weichensteller ꝛc	(5)		7	34	—
Eisenbahn- und Güterarbeiter	—	—	7	23	1
Gasthofbesitzer, -pächter, Hoteliers	11 (18)	62	37	40	—
Gast-, Herbergswirthe, Krüger ꝛc.	(55)		66	272	6
Zimmervermietherin ꝛc.	—	2	3	1	—
Speisewirthe, Wirthe, Cafetier	—	2	7	—	—
Schankwirthe	9	15	14	21	2
Küfer, Schänker und Budiker	—	1	8	3	—
Restaurateurs	11	51	15	14	—
Kasinos, Logen, Menageverwalter ꝛc.	—	5	8	1	—
zusammen VI	**52**	**183**	**243**	**496**	**9**
VII. Allgemeine Verwaltung, Schulwesen ꝛc.:					
Herrscher und Prinzen ꝛc.	—	—	—	—	10
Offiziere, Heeresbeamte, Soldaten	8	8	2	4	8
Regierungsräthe ꝛc., Polizeioffiziere	(10)		2	3	19
Kreissekretäre, Assistenten ꝛc.	15 (10)	19	1	1	—
Schutzleute ꝛc., Forstaufseher	(5)		3	7	—
Rendanten ꝛc., Steuerbeamte	(9)		5	2	—
Gerichtsräthe, Amtsrichter ꝛc.	(5)		1	2	—
Rechtsanwälte, Justizräthe, Dr. j.	10 (16)	19	2	4	—
Gerichtssekretäre, Vollziehungsbeamte ꝛc.	(8)		5	3	—
Kreisboten, Gerichts-, Amtsdiener ꝛc.	—	2	—	2	—
Stadträthe ꝛc., Amtleute, Bürgermeister	5 (6)	2	7	14	2
Stadtschreiber, Fleischbeschauer ꝛc.	(1)		3	1	—
Gemeinde-, Amts-, Ortsvorsteher ꝛc.	—	—	1	70	—
Gemeindediener, Feldhüter ꝛc.	—	—	3	18	—
Pfarrer, Prediger, Vikare ꝛc	(5)		1	8	—
Rektor ꝛc., Familienstiftungen	(3)		3	2	4
Professoren, Gymnasiallehrer ꝛc.	19 (19)	33	1	3	—
Lehrer	(12)		9	14	1
Doktoren, Drs. phil. und St. ph.	(13)		2	2	—
Küster und Schuldiener	—	—	1	4	—
Kreis-, praktische Ärzte, Sanitätsräthe	(15)		5	3	1
Zahn-, Thierärzte ꝛc., chirurgische Gef.	18 (4)	12	1	1	—
Doctores medicinae	(9)		—	2	—
Hebammen und Heilgehülfen	(2)		—	3	—
zusammen VII	**75**	**93**	**58**	**173**	**45**
VIII. Rentner und ohne Angabe des Berufes:					
Offiziere außer Dienst	(5)		3	3	2
Gerichts-, Landräthe ꝛc. a. D.	(5)		1	3	4
Sekretäre, Stationsvorsteher ꝛc. a. D.	10 (2)	10	1	2	—
pensionirte Bahnwärter, Schutzmann ꝛc.	(5)		4	6	—
Pensionäre, Berg-, Militärinvaliden ꝛc.	(3)		3	11	—
Pastoren emer., Lehrer in Pension	—	—	2	5	—
Rentner	317	173	60	44	1
Partikuliere und Private schlechthin	2	86	6	7	1
Ernsassen, Auszügler, Altsitzer ꝛc.	—	—	1	39	—
Grafen, Comtessen, Freiherren ꝛc.	143 (4)	313	8	43	71
ohne Berufs- und Titelangabe	(452)		409	1 165	56
zusammen VIII	**472**	**582**	**498**	**1 328**	**135**

B. Ausnutzung der Thatsachen bei ausgedehnten Bränden.

34. Vertheilung der Fälle und des Schadenwerthes der zu erst ergriffenen Besitzung bei weiter ausgedehnten Bränden 1895—98 auf Berufszweige.

A. Stadt Berlin.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Architekt	100 439
Rentner	12 237
Witwe	83 460
Baugesellschaft	29 000
2 zwei Kaufleute (bis 592 316)	748 936
mehrere Besitzer Banquier	811 651
Speicher-Aktiengesellschaft	651 348

B. Übrige größere Städte.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Ackerer	3 811
Grobschmied	30
Schmiedemeister	4 736
Federnmesserreider	5 850
Ofen- und Dachpappen-Fabrik	27 715
Leinöl- und Firnißfabrik	828 207
Appreteur	268 000
Dampfschneidemühlen-Besitzer	110 000
Tischlermeister	28 000
Bilderrahmen-Fabrikant	1 373
Böttcher	14 298
Kammmacher	8 400
Mühlenpächter	29 325
Bäckermeister	7 050
2 Schlächter-, Fleischermeister (bis 8 554)	14 739
Schlächter	824
Fleischer und Ökonom	10 500
Zimmermeister	60 492
Zimmermann	1 494
Lichtpausanstalts-Besitzer	95 000
Fabrikbesitzer	86 469
Kommerzienrath	54 151
7 Kaufmann (5 246—388 000)	537 617
Winkelier	12 000
Kurzwarenhändler	2 066
Schiffsführer	19 720
Fuhrwerksbesitzer	13 859
Restaurateur	4 840
Sanitätsrath	80 155
Eigenthümer	25 000
Hausbesitzer	9 204
ohne Angabe	8 820
Witwe Kaufmann	40 621
„ Fischhändlerin	14 050
Hausbesitzerin	15 213
3 Witwe (2 000—8 196)	13 842
Firma Spinnereibesitzer	143 354
2 Firma (87 000—191 000)	278 000
Gebrüder	29 000
Erben	18 220
Stadtgemeinde	36 250
Magistrat (Mittelwage)	359 596

C. Kleinere Städte.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Rittergut-Besitzer	42 615
3 Landwirth (5 983—52 186)	65 612
5 Ökonom (10 839—44 600)	103 478
15 Ackerbürger (1 200—12 703)	65 756
2 Grundbesitzer (2 454—5 800)	8 254
Ackerwirth	2 694
3 Ackermann (4 152—11 126)	22 678
Ackerer	6 028
Anbauer	6 736
Schafmeister	8 308
Steinhauer	1 597
2 Schmied, Blechschmied (2 403—5 483)	7 891
Ahlenschmied	9 711
Schmiedemeister	7 213
Wagenfabrikant	24 745
Gerbermeister	18 000
2 Sattlermeister (8 599—8 878)	17 477
2 Tischler-, Schreinermeister (bis 14 474)	23 458
Drechslermeister	829
Müller	9 000
Bäckermeister	1 235
2 Bäcker (9 792—11 812)	21 604
2 Fleischer-, Metzgermeister (bis 8 200)	8 810
Essigfabrikant	7 046
Zigarrenfabrikant	28 875
2 Zigarrenmacher, -arbeiter (bis 3 329)	6 048
Schneidermeister	12 479
Schuhmachermeister	857
2 Schuhmacher (2 700—3 352)	6 052
Barbier	2 794
3 Maurer (1 809—8 996)	13 310
Zimmergeselle	3 989
Malermeister	1 980
3 Arbeiter (620—3 323)	4 893
Arbeiter und Krämer	6 084
5 Kaufmann (1 500—171 683)	258 677
Produktenhändler	1 755
Kaufmann und Wirth	8 969
2 Fuhrmann, Lohnf. (4 050—4 140)	8 190
Postverwalter	28 000
Hotelbesitzer	3 660
Gastwirth	13 375
Stadtdiener	4 442
3 Eigenthümer (150—2 000)	4 070
Pensionär	4 270
Rentner	12 300
Freiherr	25 622
2 ohne Angabe (1 936—7 934)	9 870
Ackerbürgers Witwe	13 450
Witwe Färbereibesitzerin	13 975
Bäckers Witwe	9 143
Schuhmacherfrau	1 900
Zimmermeisters Witwe	4 438
Zimmermanns Witwe	2 200
Witwe Gastwirthin	7 530
6 Witwe (1 399—33 450)	68 671
Frau ohne weitere Angabe	459
drei Besitzer, Landwirthe	42 000
Gebrüder, Kaufleute	55 915
Firma Holzhandlung	77 175
zwei Besitzer	4 258
Ehefrau und Schwester	10 162
3 Erben (2 217—25 820)	37 266
Witwe und Kinder	4 724
Stadtgemeinde	680

D. Landgemeinden.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Bauerhofs-Besitzer	11 864
2 Ökonom, Grundbesitzer (bis 26 407)	31 457
Gemeindevorsteher	11 000
Vollspänner	15 423
7 Landwirth (3 766—22 816)	78 776
3 Ackermann (3 673—35 350)	54 406
9 Bauer (2 324—9 409)	52 392
2 Besitzer, Eigenthümer (bis 4 360)	7 590
Ackerwirth	9 492
Einhalbhufner	5 518
4 Kossäth (1 434—11 600)	28 735
Halbbauer	6 172
8 Ackerer (1 585—6 535)	26 691
Restguts-Besitzer	2 070
7 Wirth in Ostpr. u. Posen (650—8 750)	29 286
Kolonist	4 977
Winzer	11 436
3 Büdner (1 600—6 570)	10 320
2 Stellenbesitzer (1 250—2 750)	4 000
Freigärtner	1 771
Käthner	4 500
7 Häusler (768—3 325)	12 308
Bergmann	4 971
Schmied	1 160
2 Stellmacher (1 593—3 485)	5 078
Sattler	4 827
2 Tischler (850—1 179)	2 029
Konditor	1 259
Fleischermeister	2 275
3 Schneider (4 821—7 200)	19 151
Maurermeister	5 050
2 Maurer (3 127—4 075)	7 202
Tüncher	4 252
2 Kaufmann (385—3 890)	4 275
Handelsmann	9 499
Holzhändler	4 985
Hefehändler	1 510
Kutschner	1 980
Hülfs-Weichensteller	3 746
Vollhöfner und Gastwirth	24 125
Beibauer und Gastwirth	10 694
Gasthausbesitzer	3 500
Gastwirth	8 797
Gärtner und Schankwirth	866
2 Arbeiter (1 600—3 592)	5 192
2 Arbeitsmann, Tagelöhner (bis 3 560)	4 595
Bergmanns-Invalide	4 664
Landwirths Ehefrau	8 760
Ackermanns Witwe	7 388
3 Witwe Winzerin (5 045—20 000)	35 215
Schäfers Ehefrau	6 307
Witwe mit Spezereiladen	9 449
2 Witwe Gastwirthin (3 810—16 486)	20 296
Witwe Rentnerin	13 372
2 Witwe (1 500—2 809)	4 509
2 Gräfin, Fräulein (9 650—15 555)	25 205
6 weibl. ohne Angabe (1 992—29 446)	45 388
zwei Halbköthner	460
Eheleute Ansiedler	3 950
zwei Bes. Wagner nebst Bauer	3 356
zwei Ehefrauen nebst Former	4 508
Geschwister ohne weitere Angabe	3 152

E. Gutsbezirke.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Rittergut-Besitzer	53 000
Kolonist	9 775
2 Büdner (3 100—4 250)	7 350
Dachdecker	5 126
Geh. Reg.-Rath a. D.	4 833

35. Die Eigenthümer der Ausbruchsbesitzungen bei ausgedehnten Bränden 1885—98.

Berufsklassen, Geschlecht und Gemeinsamkeit des Besitzes.	Größere Städte ohne Berlin.			Kleinere Städte.			Landgemeinden.		
	Fälle	Werth des Einzelschadens: ℳ durchschnittlich	in den Grenzen	Fälle	Werth des Einzelschadens: ℳ durchschnittlich	in den Grenzen	Fälle	Werth des Einzelschadens: ℳ durchschnittlich	in den Grenzen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a. Einzelne Männer:									
1. landwirthschaftlicher Großbetrieb	1	73 000	73 000	14	23 564	5 983— 52 186	22	17 175	2 273—62 282
2. mittlerer Betrieb der Landwirthschaft	3	3 286	2 548— 3 811	88	6 549	494— 42 079	180	7 088	159—45 988
3 landwirthschaftlicher Kleinbetrieb							56	2 248	300— 11 500
4. Fischfang, Thierzucht, Handelsgärtnerei	—	—	—	3	3 303	650— 8 308	2	2 500	850— 4 150
5. Bergbau, Industrie der Steine und Erden	—	—	—	3	2 606	1 300— 4 920	4	7 220	2 823—18 234
6. Metallverarbeitung	5	7 136	90— 21 567	11	5 940	250— 21 968	3	3 511	1 160— 4 730
7. Maschinen, Instrumente und Apparate	1	2 300	2 300	5	10 675	850— 24 745	6	6 947	1 593—15 500
8. chemische Industrie, Ölfabrikation	2	427 961	27 715— 828 207	—	—	—	—	—	—
9. Textilindustrie	3	107 333	2 225— 268 000	9	4 083	1 015— 16 831	—	—	—
10. Leder- und Papierindustrie	4	207 635	2 167— 715 986	13	10 089	25— 36 953	1	4 827	4 827
11. Verarbeitung von Holz und Schnitzstoffen	17	44 753	800— 180 000	16	5 488	829— 15 535	7	3 450	20— 8 348
12. Nahrungs- und Genußmittel	16	71 789	347— 656 699	48	9 277	100—110 000	8	5 732	960—20 195
13. Bekleidung und Reinigung	5	8 031	2 200— 25 014	25	5 692	217— 26 900	12	4 716	508—11 033
14. Baugewerbe	6	42 952	1 494— 109 497	16	4 200	516— 10 035	9	3 585	2 330— 5 050
15. polygraphische Gewerbe	1	95 000	95 000	—	—	—	—	—	—
16. Gewerbe ohne Angabe des Zweiges	5	60 626	4 109— 120 000	9	1 819	400— 6 084	—	—	—
17. Handelsgewerbe	31	209 036	530—2 641 349	41	32 604	5—305 000	17	7 079	385—31 856
18. Verkehrsgewerbe	7	275 953	3 744—1 863 350	13	8 865	202— 38 911	8	6 089	1 500—14 570
19. Beherbergung und Erquickung	10	9 777	1 578— 32 238	18	12 720	248— 48 330	11	10 872	866—24 274
20. Lohnarbeit wechselnder Art	—	—	—	6	2 022	1 179— 3 447	10	2 019	468— 3 820
21. Staats- und Gemeindedienst, Ärzte u.	1	80 155	80 155	7	5 231	2 195— 11 000	1	2 700	2 700
22. Rentenbesitz	8	11 482	1 592— 32 554	17	4 084	150— 12 300	2	4 553	4 451— 4 664
23. Beruf nicht bezeichnet	3	191 671	8 820— 537 903	13	8 324	263— 39 300	6	4 018	900—12 802
zusammen a.	**129**	**108 471**	**90—2 641 340**	**375**	**10 357**	**5—305 000**	**365**	**6 464**	**20—62 282**
b. Einzelne Frauen:									
24. zur Männerklasse 1	—	—	—	1	18 491	18 491	1	16 861	16 861
25. „ „ 2	—	—	—	7	4 746	886— 13 450	15	6 680	1 500—20 000
26. „ „ 3	—	—	—	—	—	—	5	2 580	254— 6 307
27. „ „ 4—16	2	2 138	1 674— 2 601	11	5 480	1 900— 13 975	1	4 932	4 932
28. „ „ 17	3	24 817	14 030— 40 621	5	5 364	2 128— 8 258	1	9 449	9 449
29. „ „ 18—19	—	—	—	4	9 308	4 389— 13 071	2	10 148	3 810—16 486
30. „ „ 21—23	7	9 542	2 000— 16 513	37	5 334	360— 33 450	20	5 822	1 220—29 446
zusammen b.	**12**	**12 126**	**1 074— 40 621**	**65**	**5 744**	**360— 33 450**	**45**	**6 246**	**254—29 446**
c. Gemeinsamer Besitz:									
31. verbundene Private zur Klasse 1	—	—	—	1	42 000	42 000	—	—	—
32. „ „ „ „ 2	—	—	—	1	5 063	5 063	6	5 355	2 366—11 394
33. „ „ „ „ 3	—	—	—	—	—	—	5	2 872	460— 4 750
34. „ „ „ „ 4—16	6	170 385	6 000— 826 876	4	25 859	4 175— 74 500	2	3 932	3 356— 4 508
35. „ „ „ „ 16 oder 17	2	139 000	87 000— 191 000	—	—	—	—	—	—
36. „ „ „ „ 17	—	—	—	5	46 384	1 800— 77 175	—	—	—
37. „ „ „ „ 21—23	5	28 797	1 100— 82 765	12	6 798	1 680— 25 820	12	7 020	890—24 986
38. öffentlicher Besitz	5	105 769	31 959— 359 596	4	9 457	680— 29 900	2	3 548	675— 6 420
zusammen c.	**19**	**105 663**	**1 100— 826 870**	**27**	**18 580**	**680— 77 175**	**27**	**5 396**	**460—24 986**

Wenn aus den Tabellen zur Beschreibung von Bränden, die eine Mehrzahl von Besitzungen beschädigt haben, die Wald-, Feld- und sonstigen Brände ohne Verletzung von Gebäuden fortgelassen werden, bleiben nur solche übrig, von denen sich fast immer vermuthen läßt, daß innerhalb des Entstehungsgehöftes sowohl Gebäude wie beweglicher Inhalt ganz oder großentheils vernichtet worden sind. Man hat danach Aussicht, durch eine längere Dauer der Beobachtung annähernde Vergleichungswerthe des vor dem Brande im Ausbruchsgehöfte gewesenen brennbaren Eigenthumes zu gewinnen. Ausgeschlossen sind die vier ersten Jahre der Brandstatistik, weshalb hier nur die Zahl der Besitzungen angegeben wird; es kamen 1881-84 zur Anschreibung

a. in größeren Städten 3 (Holzbearbeitung 2 und Handel 1);
b. in kleineren Städten 38 (Landwirthschaft 9, Bereitung von Lebensmitteln 5, Gewerbe sonst 5, Lohnarbeit 1, Handel 2, Verkehr 3, Gastwirthschaft 6, ohne Berufsangabe 5 und Stadtgemeinden 2);
c. in Landgemeinden 120 (Landwirthschaft 75, Bergbau 4, Holzbearbeitung 4, Gewerbe sonst 6, Lohnarbeit 3, Handel 5, Verkehr 2, Gastwirthschaft 4, ohne Berufsangabe 6, Frauen 6, gemeinsamer Privatbesitz 1 und Ortsgemeinden 4).

Seitdem wurden auf den Beruf des Eigenthümers mit Weglassung der Brände ohne Gebäude in den Gemeindegruppen untersucht:

I. Besitzungen:	1885-87	1888-90	1891-94	1895-98	überhaupt
Berlin	7	4	7	8	26
größere Städte	39	27	42	52	160
kleinere „	121	76	156	114	467
Landgemeinden	85	58	171	123	437
Gutsbezirke	8	6	6	6	26
zusammen	**260**	**171**	**382**	**303**	**1 116**
II. Gesammtschaden:	Tausende ℳ		ℳ	ℳ	ℳ
Berlin	259	105	617	2 437 071	3 417 851
größere Städte	3 073	4 025	5 797	3 321 951	16 216 804
kleinere „	1 261	653	1 531	1 314 682	4 759 214
Landgemeinden	525	349	1 166	756 981	2 796 138
Gutsbezirke	85	76	42	80 084	282 730
zusammen	**5 201**	**5 208**	**9 153**	**7 910 769**	**27 472 737.**

Was sich für 1895-98 aus gleichartigen Bezeichnungen ergiebt, ist in der Übersicht 34 gruppenweise zusammengestellt und die Grenzwerthe des Schadens nach unten und oben beigesetzt. Zuweilen zeigen sich nahe Übereinstimmungen, während freilich ganz beträchtliche Abweichungen innerhalb einer einzigen Berufs- und Geschlechtsklasse beweisen, daß sogar bei sehr ausgedehnten Bränden der größte Theil des Eigenthums im Ausbruchsgehöfte vor Vernichtung bewahrt werden konnte. Letzteres trifft begreiflicher Weise am ehesten in größeren und auch kleineren Städten deshalb zu, weil „ausgedehnte" Brände hier für weniger Besitzungen als in Landgemeinden angesetzt sind.

Gewiß ereignet es sich oftmals, daß ein gefährlicher Brand sich erst in einem angesteckten Gehöfte voll entwickelt; würde es danach empfehlenswerth sein, dieses Gehöft anstatt des erstergriffenen für die Berufsstatistik der Brände zu wählen, so muß doch von solchem Verfahren wegen nothwendiger Beschränkung der Arbeiten abgesehen werden.

Schon liegt eine stattliche Reihe von Gehöften vor, welche während der Jahre 1885-98 hier eingereiht werden konnten. Diese sind nun, soweit es um *größere Städte* außer Berlin, *kleinere Städte* und *Landgemeinden* sich handelt, in der Tabelle 35 nach Möglichkeit der allgemeinen Berufsstatistik angepaßt, die Landwirthe aber in drei Klassen zerlegt, wobei freilich eine gewisse Willkür der Zutheilung verschieden benannter Stellungen nicht zu vermeiden war. Es läßt sich nicht verkennen, daß die Niedrigst- und Höchstsätze des Schadens hier noch stärker abweichen als in der Übersicht für den jüngsten Zeitraum der Berichterstattung. — ist es doch nicht einmal ausgeschlossen, daß in der erstergriffenen Besitzung gar kein Gebäude Schaden erlitt. Ist jedoch eine Klasse stark besetzt, so wird der Einfluß derartiger Fälle auf den Durchschnittswerth sehr schwach und läßt ziemlich brauchbare Vergleichungen unberührt. Nachtheiliger wirkt das Zusammenwerfen großer und kleiner Gewerbtreibender in eine einzige Berufsklasse, wie denn auch landschaftliche Verschiedenheiten in der Tabelle vom ganzen Staate unbeachtet bleiben mußten.

Zahlen über *Berlin* sind nicht reichlich genug vorhanden, um der Tabelle einverleibt zu werden. Wir geben deshalb den Gesammtschaden in den Jahren 1885-94 (hier wie bei den übrigen Gemeindegruppen einschließlich des den Miethern erwachsenen) für die Ausbruchsbesitzungen ausgedehnter Brände im Texte an: ein Rittergutsbesitzer erlitt 92 423, ein Bäckermeister 2 223, ein Maurermeister 2 700, ein Zimmermeister 7 850, ein Fabrikbesitzer 390 000, sechs Kaufleute 2 957—36 580 und zusammen 117 415, ein Holzhändler 37 792, eine Verkehrsgesellschaft 23 500, ein Gastwirth 10 489, eine Aktiengesellschaft 46 989, zwei Rentner 24 401—169 840 und zusammen 194 241, einmal Erben 55 158 ℳ Schaden. Hierzu tritt noch der einschlägige Inhalt der neuen Übersicht.

Auch über die *Gutsbezirke* liegen wenig zahlreiche Fälle vor. Ausgezählt sind für 1885-94: sieben männliche Rittergutsbesitzer mit 3 200—16 000 und zusammen 50 155, ein Parzellist mit 10 310, vier Büdner mit 3 500—7 144 und zusammen 18 600, vier Kolonisten und Pachthäusler mit 2 048—5 220 und zusammen 13 085, ein Arbeitsmann mit 2 137, ein Krämer mit 7 922, zwei Frauen mit 48 237—52 200 und zusammen 100 437 ℳ.

C. Besitzungen mit fünf und mehr beschädigten Gebäuden.

Durfte man von den bei ausgedehnten Bränden zuerst ergriffenen Besitzungen der Regel nach erwarten, daß der ihnen durch Feuer zugestoßene Schaden sich dem vorher vorhandenen Werthe des Eigenthumes nähere, daß jener also das Verhältniß des Besitzes an brennbarem Gute, unbeweglichem und beweglichem, für verschiedene Erwerbsklassen einigermaßen klarstelle, — so spricht eine solche Vermuthung auch zu Gunsten einer andersartigen Auszählung. Wenn nämlich in einer *bebauten Besitzung* viele Gebäude vom Feuer beschädigt sind, läßt sich oft annehmen, daß dem Feuer das ganze Gehöft zum Opfer fiel, und in den übrigen Fällen, daß die Vernichtung weit um sich gegriffen hat. Eine unmittelbare Ablesung des Maßes der Zerstörung des vorher vorhandenen Werthes gestattet die Zählkarte nicht; man erfährt aus ihr weder die Zahl aller Gebäude des Gehöftes noch das Verhältniß der Beschädigung jedes Einzelgebäudes. So muß die Menge der beschädigten Gebäude die Kenntniß der Gefährlichkeit eines Brandes für das Gehöft ersetzen, und sie kann es mit ziemlicher Sicherheit, weil nur ganz ausnahmsweise der Verlust an allen oder den meisten beschädigten Gebäuden geringfügig war, wo viele vom Brande betroffen sind.

Aus diesen Gründen hat die Brandstatistik von Anfang an Acht auf Grundstücke gegeben, in denen *mindestens sechs Gebäude* einen Brandschaden erlitten. Zwar mögen von zwölf Baulichkeiten innerhalb einer Umfriedigung gerade die sechs unbedeutendsten abgebrannt und die sechs wichtigsten verschont geblieben sein, und in der That wurden einmal 237 zusammenhängende Stallungen 1885 auf zwei Besitzungen der Stadt Allenstein zerstört, die wegen ihres äußerst geringen Werthes, und um brauchbare Durchschnitte zu gewinnen, hier gar nicht berücksichtigt sind. Indessen giebt es wenige so übervoll bebaute Gehöfte, während umgekehrt recht viele mit noch nicht vier Einzelgebäuden besetzte völlig zerstört sein können. Landschaftlich sowie zwischen Stadt und Land bestehen ja große Verschiedenheiten der Gehöftanordnung, ohne daß die Brandstatistik hierauf näher eingehen darf. Man hat eben mit einer allgemeinen Mindestzahl der Beachtung auszukommen. Nun ereigneten sich 1881-84 Brände, welche sechs oder mehr Gebäude innerhalb einer erstergriffenen oder angesteckten Besitzung beschädigt haben: in größeren Städten 6, in kleineren 43, in Landgemeinden 202 und in Gutsbezirken 48, zusammen 299, dagegen 1891-94: 7 bezw. 28, 177 und 46, zusammen 258. Von ihnen wurden an mehr als je fünf Gebäuden 1881-84 6 bezw. 49, 258 und 50, zusammen 363 Besitzungen beschädigt, 1891-94 aber 7 bezw. 34, 205 und 46, zusammen 292, was eine Verbesserung binnen des Jahrzehntes bedeutet. Für die Zwischenzeit liegen entsprechende Ergebnisse in den brandstatistischen Heften nicht vor.

Vom Jahre 1885 ab dehnte sich die Auszählung auf Besitzungen *mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden* aus, weil man wahrgenommen hatte, daß einer Zunahme der Baulichkeiten die Erhöhung des verursachten Schadens nicht folgt. Nach der Menge betroffener Gebäude scheiden sich die Besitzungen:

in den Gemeindegruppen:	je 5	je 6	je 7	je 8	je 9	je 10	je 11—15	je 16—21
größere Städte								
1881-84	.	2	1	1	—	—	2	—
1885-87	5	—	—	—	—	—	—	—
1888-90	2	3	—	1	1	1	—	—
1891-94	2	3	3	—	—	—	1	—
1895-98	3	2	—	2	—	—	1	—
kleinere Städte								
1881-84	.	28	9	3	4	1	4	—
1885-87	46	25	8	5	—	—	3	—
1888-90	31	14	7	—	1	1	1	—
1891-94	39	22	5	2	3	—	1	1
1895-98	28	20	12	7	1	4	—	—
Landgemeinden								
1881-84	.	166	54	20	12	3	3	—
1885-87	290	112	43	18	7	3	2	—
1888-90	185	80	26	12	1	—	2	—
1891-94	238	116	38	27	5	5	2	2
1895-98	288	118	50	19	8	3	4	1
Gutsbezirke								
1881-84	.	24	7	7	4	4	3	1
1885-87	23	24	7	4	6	2	1	—
1888-90	12	16	8	5	—	—	2	—
1891-94	33	16	13	11	2	2	1	1
1895-98	35	14	11	3	4	5	3	—

Die über 15 hinausgehenden Gebäudezahlen einer Besitzung sind: 1881-84 für Gutsbezirke 16, 1891-94 für Stadtgemeinden 18, für Landgemeinden 16 und 17, für Gutsbezirke 21, 1895-98 für Landgemeinden 23.

Unter den Besitzungen mit vielen beschädigten Gebäuden und den über eine größere Menge von Grundstücken *ausgedehnten Bränden* besteht eine natürliche Verwandtschaft: wenn in einem Gehöfte das Feuer sich stark verbreitet, ist die Wahrscheinlichkeit, daß Nebengehöfte vor- oder nachher mitergriffen wurden, gegeben; sie liegt um so näher, je wirrer die Gebäude angeordnet waren, und je enger die Ortschaft oder der Gehöfteblock bebaut war. So fielen denn auch 1881-84 zugleich unter die von „ausgedehnten" Bränden betroffenen Besitzungen und unter die im vorliegenden Unterabschnitte behandelten: bei einem Brande in größeren Städten 1 mit 8 Gebäuden von überhaupt 49, bei fünf in kleineren Städten 9 mit 63

von 351, bei einundzwanzig in Landgemeinden 57 mit 380 von 1709, in Gutsbezirken keine und kein Gebäude von 378. Für die späteren Zeiträume mit beiderseitiger Vermehrung der erfaßten Fälle ist das Verhältniß begreiflicherweise ein höheres:

Gemeindegruppen:	5 und mehr Geb. einer Bes.: Brände	Besitz.	Gebäude	davon auch in ausged. Br.: Brände	Besitz.	Gebäude
a) größere Städte						
1885-87	4	5	25	3	4	20
1888-90	7	8	55	1	1	6
1891-94	9	9	61	—	—	—
1895-98	8	8	57	2	2	19
b) kleinere Städte						
1885-87	59	87	511	22	46	266
1888-90	38	55	321	6	13	82
1891-94	63	73	434	13	23	128
1895-98	67	72	449	7	12	79
c) Landgemeinden						
1885-87	368	475	2 683	31	73	407
1888-90	268	306	1 715	18	31	174
1891-94	357	433	2 522	32	72	425
1895-98	364	491	2 620	29	113	613
d) Gutsbezirke						
1885-87	67	67	427	3	3	20
1888-90	43	43	274	—	—	—
1891-94	79	79	511	—	—	—
1895-98	75	75	482	—	—	—

Da die Stellung zum Erwerbe ꝛc. für das erste Jahrviert ohne Beisatz ausgezogen wurde, nehmen wir diese nur halb in die Tabelle passenden Angaben vorweg. Die hierhergehörigen Eigenthümer waren:

	größ. St.	klein. St.	Landg.	Gutsb.
Landwirthe aller Art	2	15	231	48
Ziegeleibesitzer	—	1	—	—
Schlossermeister u. Schmiede, Wagenfabrik	—	4	—	—
Apotheker, Wollwaren-Fabrik	—	2	—	—
Papier- und Puppenfabrik	—	1	1	—
Gerber und Sattler	—	2	—	—
Tischlermeister, Sägewerke, Böttcher ꝛc.	1	4	—	—
Mühlenbesitzer und Müller	—	3	9	—
Brotfabrik, Bäckermeister und Brauer .	1	2	—	—
Zimmermeister, Schneider	—	1	1	—
Fabrikbesitzer und Fabrikant schlechthin .	—	2	1	—
Kaufleute und Holzhändler	1	5	—	—
Spediteur und Fuhrhalter	—	—	2	—
Gast-, Schankwirthe, Hotelbes., Restaur.	—	4	8	—
Tagelöhner	—	—	1	—
Stadtkämmerer, Königl. Kommissar ꝛc.	—	1	2	—
Rentner, Wittwe, Erben, ohne Angabe .	1	2	2	—
der Fiskus	—	—	—	2.

Alle sonstigen Angaben sind erst von 1885 ab zusammengestellt worden, auch die Unterscheidung in Ausbruchs- und angesteckte Gehöfte. Jene Abtheilung enthält

in den Gemeindegruppen:	Gehöfte	Gebäude	Zahl der Besitzungen mit ... Gebäuden: je 5	je 6	je 7	je 8	je 9	je 10	über 10
a) größere Städte									
1885-87 ...	3	15	3	—	—	—	—	—	—
1888-90 ...	7	45	2	3	—	1	1	—	—
1891-94 ...	8	55	2	2	3	—	—	—	1
1895-98 ...	8	57	3	2	—	2	—	—	1
b) kleinere Städte									
1885-87 ...	51	297	26	17	4	3	—	—	1
1888-90 ...	31	187	16	8	5	—	—	1	1
1891-94 ...	51	311	27	14	4	1	3	—	2
1895-98 ...	60	377	24	15	10	6	1	4	—
c) Landgemeinden									
1885-87 ...	276	1 552	173	59	29	9	4	1	1
1888-90 ...	206	1 162	118	60	17	9	1	—	1
1891-94 ...	279	1 643	143	85	23	19	4	1	4
1895-98 ...	274	1 612	153	63	32	12	8	2	4
d) Gutsbezirke									
1885-87 ...	65	426	22	23	7	4	6	2	1
1888-90 ...	37	235	12	12	7	4	—	—	2
1891-94 ...	77	501	31	16	13	11	2	2	2
1895-98 ...	75	482	35	14	11	3	4	5	3,

wobei betreffs der Vertheilung auf Stufen für 1885-87 und theilweise noch das folgende Jahrdritt nicht mehr die Einzel-, sondern nur summarische Kreisangaben vorgelegen haben. Die hier nicht aufgezählten Gehöfte waren angesteckt.

Nachdem oben die Ausweise über die Besitzungen mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden, soweit der Beruf der Eigenthümer nicht in Frage kommt, für das **letzte Jahrviert 1895-98** den älteren angeschlossen sind, untersuchen wir den eigentlichen Gegenstand dieses Abschnittes an der Hand der Tabellen **36—39**. Gleichmäßig die vier Gemeindegruppen behandelnd, sind sie ebenso wie für das vorausgegangene Jahrviert angelegt. Jeder hierhergehörige Fall ist einzeln beschrieben, wegen der geringeren Wichtigkeit jedoch nur auszugsweise statt der beinahe vollständigen Beschreibung ausgedehnter Brände. Die Zahl der einschließlich des Gehöftebesitzers vom Brande beschädigten Haushaltungen kann benutzt werden, um Aufschluß über den möglichen Einfluß der Bewohnung zu gewinnen, was bisher unterlassen ist. Die mitverzeichnete Angabe der sämmtlichen Besitzungen, die der Brand betroffen hat, giebt über die ausgedehnten Brände hinaus einen Anhalt für die Beurtheilung des Einflusses, den das beschriebene Gehöft entweder nach außen geübt oder von außen empfangen hat; ein Maß

36. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in größeren Städten 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Stadt.	Tag des Brandes.		Stand und Beruf des Eigenthümers.		Zahl aller von demselben Brande betroffenen Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3		4		5	6	7	8	9
1895.										
1. Gumbinnen	Tilsit	19.	V	Dampfschneidemühlen-Besitzer	*	7	5	5	120 000	70 000
2. Bromberg	Bromberg	25.	IX	Kaufmann		1	6	1	6 700	6 400
3. Kassel	Kassel	8.	VII	Spezereiwaren-Händler	*	3	6	5	29 800	14 150
4. Arnsberg	Bochum	30.	IX	Zimmermeister		1	5	5	56 700	16 100
1897.										
5. Danzig	Danzig	17.	IX	Schlossermeister		1	5	1	4 300	3 905
6. Stadt Berlin ...	Berlin	30.	VI	3 Besitzer (Gebrüder, Konsul, Banker)	*	6	14	50	529 000	454 170
7. Kassel	Kassel	21.	„	ohne Angabe		1	8	1	219 000	26 081
1898.										
8. Magdeburg	Quedlinburg	3.	XI	Mühlenbesitzer		1	8	1	13 960	10 283

37. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in kleineren Städten 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadtgemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers.	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gebäude beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1895.									
1. Königsberg	Memel	Memel	16. VII	Consortium (Dampfschneidemühle)	1	5	4	37 288	22 000
2. Marienwerder	Deutsch Krone	Deutsch Krone	13. VIII	Bäckermeister	1	5	1	3 810	2 810
3. Potsdam	Westhavelland	Nathenow	10. X	Maurer- und Zimmermeister	1	7	1	36 000	26 000
4. Frankfurt	Soldin	Soldin	20. VI	Dampfschneidemühlen-Bes.	1	6	1	11 400	11 730
5. „	Friedeberg i./Nm.	Driesen	22. „	Bäckermeister	1	5	6	2 600	5 000
6. Posen	Wreschen	Wreschen	8. VIII	Erben	3	5	1	4 475	146
7. Breslau	Ohlau	Ohlau	17. IV	Mühlenbesitzer	1	6	2	28 631	38 500
8. Merseburg	Schweinitz	Herzberg	18. IV	Töpfermeister	* 2	5	5	8 830	2 960
9. „	„	Schönwalde	13. IX	Witwe	* 2	5	1	9 400	7 858
10. „	Bitterfeld	Jörbig	24. VIII	Landwirth	* 6	6	2	22 580	21 000
11. Erfurt	Weißensee	Sömmerda	17. VI	„	* 6	8	1	60 380	41 405
12. „	„	„	„ „	Witwe	—	5	1	8 890	3 420
13. „	„	„	11. VII	Fabrikbesitzer	1	7	1	34 100	33 520
14. Hildesheim	Münden	Dransfeld	29. IX	Handelsmann	* 4	5	4	8 495	8 460
15. „	Northeim	Moringen	16. XI	Rittergut-Besitzer	* 9	7	1	37 650	26 937
16. „	„	„	„ „	Ackerbürger	—	5	1	7 860	3 572
17. Kassel	Frislar	Frislar	23. VI	Gutsbesitzer	* 3	5	1	3 900	8 300
18. „	„	Gudensberg	7. X	„	* 3	6	1	44 000	35 569
19. „	Melsungen	Spangenberg	22. IX	Ziegelbrenner	* 2	8	1	9 400	9 350
1896.									
20. Königsberg	Preuß. Eylau	Preußisch Eylau	31. I	Kaufmann	1	6	1	8 200	8 200
21. Frankfurt	Krossen	Sommerfeld	9. II	Ziegeleibesitzer	1	6	1	100 000	70 000
22. „	„	Bobersberg	24. IX	Ackerbürger	1	7	1	3 225	2 887
23. Stettin	Regenwalde	Labes	18. XI	Tischlermeister	* 3	5	1	4 750	4 428
24. Posen	Wreschen	Wreschen	21. II	Klempnermeister	* 4	5	1	4 125	595
25. „	Schrimm	Schrimm	8. VI	Schmiedemeister	* 2	5	7	3 400	1 514
26. „	Birnbaum	Zirke	8. VI	Gestütswärter	1	6	5	19 800	7 000
27. Bromberg	Schubin	Bartschin	15. X	Kaufmann	* 2	5	2	16 800	1 041
28. „	Znin	Gensawa	18. IX	zwei Besitzer	1	8	5	2 900	2 445
29. Erfurt	Langensalza	Langensalza	5. VII	Sattlermeister	* 6	7	4	20 395	6 150
30. „	„	„	8. X	Posthalter	* 4	10	1	37 730	34 990
31. Hildesheim	Duderstadt	Duderstadt	6. XI	Ökonom	15	7	2	20 526	6 515
32. Kassel	Witzenhausen	Groß Almerode	23. II	Aktiengesellschaft	* 4	10	1	113 300	92 733
33. Düsseldorf	Geldern	Geldern	16. VII	zwei Schankwirthinnen	* 3	6	1	7 870	4 550
34. „	Lennep	Radevormwald	4. XI	Ackerer	1	6	1	10 580	8 500
35. „	„	Hückeswagen	5. III	Tuchfabrikant	1	8	2	103 900	44 140
1897.									
36. Königsberg	Ortelsburg	Willenberg	8. X	Stadtgemeinde	1	7	8	5 750	5 750
37. Marienwerder	Deutsch Krone	Deutsch Krone	7. IV	Ackerbürger	1	5	1	9 557	4 400
38. Potsdam	Ostprignitz	Wittstock	18. XI	Dachdeckermeister-Witwe	3	6	6	13 830	10 895
39. Frankfurt	Weststernberg	Göritz a./Oder	11. VII	Ingenieurbüreau	1	5	1	—	3 500
40. „	Züllichau-Schw.	Liebenau	10. VI	Braunkohlengruben-Gewerkschaft	1	6	2	17 000	18 000
41. Posen	Kempen i. Pos.	Kempen i. Posen	10. II	Tischlermeister	* 3	5	1	3 025	2 443
42. Bromberg	Kolmar i. Pos.	Samotschin	8. X	drei Besitzer, Kaufleute	1	6	4	22 500	7 237
43. Breslau	Trebnitz	Trebnitz	8. I	Baugeschäft (Firma)	1	7	1	40 000	32 000
44. „	Ohlau	Ohlau	22. III	Witwe	1	5	8	2 150	5 200
45. Magdeburg	Gardelegen	Gardelegen	2. IX	Bierverleger	* 2	7	3	18 530	6 626
46. „	Wanzleben	Egeln	15. V	2 Besitzer, Zimmermeister	1	5	2	13 850	11 746
47. „	Oschersleben	Schwanebeck	24. IX	Ziegeleibesitzer	1	6	1	66 860	44 316
48. Kassel	Rotenburg i. Hess.	Sontra	23. II	Metzger	4	5	2	9 600	209
49. „	Gelnhausen	Wächtersbach	7. XI	Kaufmann	1	8	1	12 000	11 300
50. „	Ziegenhain	Obernkirchen	10. VII	Gastwirth	3	6	1	15 400	7 780
51. Koblenz	Mayen	Andernach	1. IX	Privatmann	1	5	1	9 000	7 000
52. Köln	Siegkreis	Honnef	4. I	Winzer	1	5	1	2 850	850
53. Aachen	Geilenkirchen	Geilenkirchen	23. X	Ackerer	2	6	1	7 150	5 750
1898.									
54. Potsdam	Jüterbog-Luckenw.	Dahme	16. VIII	Stellmachermeister	* 4	5	4	14 800	5 079
55. „	Ostprignitz	Pritzwalk	1. IV	Colonist	1	5	1	2 100	2 050
56. „	Westprignitz	Havelberg	13. VI	Stadtgemeinde	1	6	1	22 125	12 553
57. Frankfurt	Lebus	Müllrose	22. VI	Brauereibesitzer	* 2	7	1	31 700	12 000
58. Stettin	Naugard	Gollnow	9. VI	Eigenthümer	1	6	1	9 569	9 365
59. Köslin	Bütow	Bütow	2. VII	Tischlermeister	* 2	10	11	20 110	9 700
60. Posen	Wreschen	Miloslaw	25. VI	Kaufmann	1	8	2	46 075	19 003
61. „	Koschmin	Koschmin	1. VIII	Vorwerksbesitzerin	1	5	2	7 200	7 200
62. Bromberg	Mogilno	Mogilno	17. VIII	Kaufmann	* 3	5	3	6 700	2 068
63. Oppeln	Leobschütz	Baumwitz	10. VII	Brauereibesitzer	2	7	1	31 000	2 632

Noch: 37. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in kleineren Städten 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadtgemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers.	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1898.									
64. Oppeln	Hallenberg	Schurgast	30. I	Witwe	* 2	5	1	14 800	5 510
65. Merseburg	Schweinitz	Herzberg	12. IX	Kaufmann	* 7	10	3	32 890	26 320
66. „	„	„	„ „	Fleischermeister	—	6	1	10 590	2 307
67. „	„	„	„ „	„	—	8	3	27 250	26 950
68. „	„	„	„ „	Bäckermeister	—	6	1	9 243	7 200
69. Erfurt	Langensalza	Langensalza	2. I	Kaufmann	* 2	6	7	10 630	5 270
70. Kassel	Schmalkalden	Schmalkalden	14. I	zwei Bes. (Mahlmüller, Schlosserfrau)	* 3	6	2	23 300	9 251
71. „	„	„	13. IX	Ökonom	* 7	9	1	28 500	27 300
72. Aachen	Grevenbroich	Grevenbroich	26. XII	Gutsbesitzer	1	7	1	46 610	19 330

desselben, die Vergleichung zwischen Versicherung und Schaden in solchen Fällen, ist aber ebenfalls noch nicht bearbeitet worden. Das Sternchen * vor der Zahl der Besitzungen bedeutet, daß im beschriebenen Gehöfte selbst der Brand ausgebrochen war; wo ein einziges verzeichnet steht, bildet es natürlich den Entstehungsherd selbst. Hat ein Brand mehrere Besitzungen an mindestens fünf Gebäuden beschädigt, so wurde zur Kennzeichnung des Falles beim zweiten, dritten ꝛc. Gehöfte ein Strich in die Spalte gesetzt.

Die einzelnen Jahre des Zeitraumes waren in folgender Weise betheiligt:

Gemeindegruppen	Brände	davon hierher erfaßte Besitzg.	einschlägig	darin betroffene Geb.	Haush.	ℳ Immobiliarversicherung	ℳ Immobiliarschaden
a) Berlin 1897	1	6	1	14	50	529 000	454 170
b) übrige größere Städte							
1895	4	11	4	22	16	213 200	106 650
1897	2	2	2	13	2	223 300	29 986
1898	1	1	1	8	1	13 960	10 283
zusammen	**7**	**14**	**7**	**43**	**19**	**450 460**	**146 919**
c) kleinere Städte							
1895	17	47	19	111	36	378 689	308 597
1896	16	50	16	106	36	477 501	295 658
1897	18	29	18	105	45	269 052	185 002
1898	16	40	19	127	47	394 192	211 088
zusammen	**67**	**166**	**72**	**449**	**184**	**1 519 434**	**1 000 375**
d) Landgemeinden							
1895	113	798	173	979	269	2 129 745	2 083 345
1896	69	230	81	468	142	1 558 794	924 513
1897	88	323	126	712	173	1 036 717	960 516
1898	94	268	111	661	162	1 973 757	1 401 571
zusammen	**304**	**1 619**	**491**	**2 820**	**746**	**6 699 013**	**5 374 045**
e) Gutsbezirke							
1895	20	21	20	126	76	574 943	492 507
1896	20	21	20	146	79	825 819	628 614
1897	17	17	17	100	44	384 734	511 872
1898	18	18	18	110	37	469 249	427 263
zusammen	**75**	**77**	**75**	**482**	**236**	**2 234 745**	**2 060 256.**

Die beiden letzten Reihen sind insofern nicht vollständig vergleichbar, als es mißlang, von fünf Besitzungen die Versicherungssumme zu erfahren, nämlich in Landgemeinden 1897 bei einem Grundbesitzer mit 12 000 und einem Wirth mit 3 253, 1898 bei einem Brauereibesitzer mit 13 824 und einem Zimmermeister mit 5 973, ferner in Gutsbezirken bei einem Rittergut-Besitzer mit 50 000 ℳ Schaden. Diese Fälle scheiden also aus der Statistik der Immobiliarversicherung aus.

Von den als „ausgedehnte" Brände beschriebenen wurden erfaßt: in Berlin Nr. 8 und in anderen größeren Städten Nr. 1 der Tabelle **36**, in kleineren Städten die Nummern 10—12, 15—16, 29, 31, 65—68 und 71 der Tabelle **37**, in Landgemeinden die Nrn. 11, 31—46 59, 62—63, 80—85, 116—17, 137—64, 170—71, 177, 188—90, 198, 200—03, 244—46, 259—60, 270, 275—80, 284—85, 312—17, 323—30, 346—54, 368—69, 404—07, 437—38 und 472 der Tabelle **38**. Wo hier das Ausbruchsgehöft verzeichnet steht, waren an den Bränden mitbetheiligt: in Berlin 5, in anderen größeren Städten 6, in kleineren Städten 30 und in Landgemeinden 89 Besitzungen mit höchstens vier beschädigten Gebäuden, ferner an den in nicht verzeichneten Besitzungen ausgebrochenen 1 bezw. 21 Bränden: in kleineren Städten 14 und in Landgemeinden 502 derselben minder betroffenen Klasse. Auf die Gehöfte mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden aber fallen:

in den Gemeindegruppen	Zahl der betroffenen Gehöfte	Gebäude	Haushalt.	ℳ Immobiliarversicherung	ℳ Immobiliarschaden
Berlin: Ausbruch	1	14	50	529 000	454 170
größere Städte: desgl.	1	5	5	120 000	70 000
kleinere „ : „	6	47	12	202 395	149 172
mitergriffen	5	30	7	63 833	43 449
sonst ergriffen	1	7	2	20 526	6 515
Landgemeinden: Ausbruch	8	50	11	68 449	71 455
mitergriffen	28	152	40	223 162	237 071
sonst ergriffen	77	406	145	558 765	544 163.

Zu erwähnen ist noch, daß der bei kleineren Städten mit Nr. 57 bezeichnete Brand nach drei Besitzungen einer Landgemeinde und der bei Landgemeinden mit Nr. 285 bezeichnete nach einer Gutsbezirks-Besitzung übergriffen.

Die Provinzen nehmen sehr ungleich an den Gehöften Theil, innerhalb deren mindestens fünf Gebäude von Bränden beschädigt worden sind. Während des Jahrviertes kamen, ungerechnet die wenigen Fälle aus größeren Städten, vor:

in den Provinzen	in kleineren Städten Besitzg.	Geb.	in Landgemeinden Besitzg.	Geb.	in Gutsbezirken Besitzg.	Geb.
Ostpreußen	3	17	36	203	5	30
Westpreußen	2	10	27	155	4	22
Brandenburg	12	71	55	311	10	71
Pommern	3	21	29	161	25	160
Posen	11	63	73	411	15	96
Schlesien	5	30	40	221	9	66
Sachsen	16	107	83	511	2	12
Schleswig-Holstein	—	—	6	33	5	25
Hannover	4	24	37	216	—	—
Westfalen	—	—	5	27	—	—
Hessen-Nassau	9	63	67	372	—	—
Rheinland	7	43	33	199	—	—
überhaupt	**72**	**449**	**491**	**2 820**	**75**	**482.**

Während der vierzehn Jahre dieser Auszählung von 1885 bis 1898 lieferten die einzelnen Provinzen zu den derartigen Besitzungen in kleineren Städten: Ostpreußen 12 mit 72 beschädigten Gebäuden, Westpreußen 7 mit 41 Geb., Brandenburg 30 mit 170, Pommern 22 mit 127, Posen 57 mit 341, Schlesien 14 mit 79, Sachsen 82 mit 511, Schleswig-Holstein 1 mit 5, Hannover 10 mit 55, Hessen-

(Fortsetzung des Textes auf Seite 111.)

38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1895.									
1. Königsberg	Memel	Sprengen	7. VI	Wirth	* 1	5	1	4 420	8 900
2. „	„	Dwielen	23. „	Besitzer	* 2	5	2	1 525	4 000
3. „	„	„	„ „	„	—	5	2	1 850	3 000
4. „	Neidenburg	Kamionken	29. IV	Wirth	* 3	5	2	2 950	2 950
5. Gumbinnen	Niederung	Alloningken	13. X	Besitzer	1	5	1	8 300	14 000
6. „	Stallupönen	Nassen	14. XII	Wirthin	1	5	1	3 840	17 000
7. „	Oletzko	Babken, K. Gonsken	16. IX	Mühlengut-Besitzer	1	6	1	16 200	18 000
8. „	Lyck	Grabnick	3. VIII	Gutsbesitzer	1	5	6	2 700	2 700
9. „	Lötzen	Widminnen	18. „	Grundbesitzer	1	5	1	4 100	4 100
10. „	Sensburg	Alt Kelbonken	27. IV	„	8	5	1	1 800	2 100
11. „	Johannisburg	Guttien, K. Eckersberg	6. V	„	* 12	5	1	3 400	3 400
12. „	„	Garra	19. IX	„	3	6	5	4 800	4 100
13. Danzig	Preuß. Stargard	Sturz	11. V	Besitzer	1	5	2	6 300	6 000
14. Marienwerder	Stuhm	Georgendorf	6. VI	„	* 4	6	4	10 723	10 723
15. „	„	„	„ „	„	—	5	6	9 020	9 020
16. „	Löbau	Wonno	10. VIII	Polnische Bank	* 5	5	1	23 360	18 200
17. „	Konitz	Czersk	17. „	Fabrikbesitzer	1	9	1	123 700	36 700
18. „	„	Czarnowo	24. „	Gebrüder	1	5	2	4 120	4 120
19. „	Schlochau	Lichtenhagen	4. „	Gutsbesitzer	* 2	5	1	10 800	9 500
20. „	Flatow	Pomperfin	10. „	Besitzer	1	5	1	4 600	10 000
21. Potsdam	Angermünde	Völkendorf	18. VI	Bauerhofsbesitzer	1	6	1	11 000	7 000
22. „	Niederbarnim	Rehfelde	19. VIII	Erben	1	6	1	60 500	48 300
23. „	Beeskow-Storkow	Sauen	10. VI	Firma (Ziegelei)	1	12	1	329 000	600 000
24. „	Jauch-Belzig	Mildenbruch	25. II	Kossäth	1	5	1	4 800	4 767
25. „	„ „	Klein Marzehns	11. IV	W. Rittergut-Besitzerin	1	6	1	12 900	12 495
26. „	Osthavelland	Wansdorf	8. V	Bauer	1	5	1	7 150	7 580
27. „	Westhavelland	Weseram	27. IX	„	7	5	5	7 125	7 125
28. Frankfurt	Soldin	Richnow	6. IX	Bauergut-Besitzer	* 4	7	3	13 650	13 650
29. „	„	„	„ „	„	—	5	3	7 350	7 350
30. „	Lebus	Zechin	30. VIII	Büdner	* 2	5	1	6 800	3 780
31. „	Crossen	Pommerzig	2. V	Bauer	70	8	1	5 225	4 817
32. „	„	„	„ „	„	—	6	2	5 175	4 817
33. „	„	„	„ „	Gärtner	—	7	1	4 350	4 311
34. „	„	„	„ „	„	—	6	1	2 625	2 625
35. „	„	„	„ „	„	—	6	1	3 625	3 625
36. „	„	„	„ „	„	—	6	2	3 800	3 764
37. „	„	„	„ „	„	—	8	1	2 600	2 702
38. „	„	„	„ „	„	—	5	2	4 900	4 834
39. „	„	„	„ „	„	—	5	1	2 700	2 700
40. „	„	„	„ „	Büdner	—	5	2	3 575	3 554
41. „	„	„	„ „	Gärtner	—	7	1	5 350	5 065
42. „	„	„	„ „	2 Besitzer (ohne Angabe)	—	5	2	3 025	2 995
43. „	„	„	„ „	Gärtner	—	6	1	3 525	3 525
44. „	„	„	„ „	Büdner	—	5	1	3 075	3 054
45. „	„	„	„ „	„	—	5	2	2 615	2 679
46. „	„	„	„ „	Häusler und Schiffer	—	5	2	1 800	1 800
47. „	Calau	Hörlitz	17. „	Häfner	1	5	1	4 125	4 125
48. Stettin	Demmin	Reinberg	6. III	Hofbesitzer	4	6	1	6 000	8 400
49. „	Pyritz	Marienwerder	11. IV	Eigenthümer	5	5	2	6 700	6 700
50. „	Kammin	Amalienhof	30. V	„	7	5	1	4 000	1 400
51. „	„	Laatzig	6. X	Bauer	3	8	2	7 700	7 700
52. Posen	Wreschen	Kaczanowo	11. IX	Wirth	6	6	1	4 250	3 733
53. „	„	„	„ „	„	—	5	1	3 900	2 619
54. „	Schroda	Nella, Hauland	13. V	ohne Angabe	1	5	1	2 250	2 022
55. „	„	Czerleinko	26. „	Wirth	1	5	1	5 400	2 837
56. „	Schrimm	Sosnowiec	18. VII	„	1	5	1	4 800	4 650
57. „	„	Daszewice I	16. VIII	„	* 3	5	1	3 500	3 200
58. „	„	„	„ „	„	—	6	1	4 050	2 900
59. „	Posen West	Lodz	24. VI	ohne Angabe	15	5	1	5 100	4 300
60. „	Obornik	Kirchen Dombrowka	21. VIII	Gutsbesitzer	1	6	1	8 175	7 109
61. „	Samter	Jastrowo	6. V	Wirth	* 2	5	1	1 275	1 275
62. „	Meseritz	Swichotschin	2. X	Eigenthümer	10	5	2	5 000	4 530
63. „	Schildberg	Kaliszkowice olobockie	29. IV	Wirth	16	5	1	2 350	6 000

Noch: 38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr. Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1895.									
64. Bromberg	Kolmar i. Pos.	Sidwen	6. V	Eigenthümer	3	5	1	7 700	5 500
65. „	„	Heliodorowo	10. „	Rittergut-Besitzer	* 2	6	1	1 665	2 495
66. „	Wirsitz	Erlau	9. „	Gutsbesitzer	1	10	1	19 800	16 623
67. „	„	Sadke	28. VIII	Besitzer	3	6	1	9 825	8 119
68. „	Bromberg	Wilcze	18. XII	„	1	5	1	9 925	8 370
69. „	Inowrazlaw	Mleczkowo	28. VIII	Wirth	3	5	2	9 800	5 277
70. „	Znin	Sulinowo	6. VI	Besitzer	* 2	7	1	4 300	4 300
71. „	„	„	„ „	Wirth	—	7	1	3 050	3 110
72. „	„	Biskupin	10. X	„	1	5	1	3 525	3 120
73. „	Gnesen	Schönbergen	16. VI	„	1	6	1	2 800	2 738
74. Breslau	Wohlau	Petranowitz	17. VII	Mühlenbesitzer	1	5	1	25 000	22 000
75. „	Strehlen	Ober Jäschkittel	11. VIII	Stellenbesitzer	1	6	1	2 250	1 120
76. Liegnitz	Löwenberg	Krummöls	30. IX	Rittergut-Besitzer	1	5	1	11 700	10 000
77. „	Hoyerswerda	Spohla	29. III	Halbbauer	1	5	1	3 390	3 390
78. „	„	„	„ „	„	1	6	1	6 200	4 500
79. „	„	„	„ „	Wittwe (Halbhüfner)	1	5	1	3 600	1 400
80. „	„	Arnsdorf	6. V	Restguts-Besitzer	13	5	1	2 200	2 200
81. „	„	„	„ „	Gärtner	—	5	1	3 500	3 500
82. „	„	Kotten	25. VIII	Restguts-Besitzerin	14	6	1	2 900	2 900
83. „	„	„	„ „	Großgärtner	—	6	1	8 950	6 570
84. „	„	„	„ „	„	—	5	1	2 300	2 250
85. „	„	„	„ „	„	—	5	1	4 000	3 751
86. Oppeln	Rybnik	Przegendza	30. X	Gasthaus-Besitzerin	1	5	1	1 550	1 500
87. Magdeburg	Osterburg	Wendemark	8. V	Gutsbesitzer	* 2	9	3	38 000	38 509
88. „	„	„	„ „	„	—	10	1	58 000	52 859
89. „	Salzwedel	Waddekath	„ „	Ackersmann	6	6	2	10 375	14 000
90. „	„	Germenau	22. VI	Grundsitzer	6	5	1	3 525	4 500
91. „	„	„	„ „	„	—	5	2	2 550	2 256
92. „	Gardelegen	Groß Engersen	„ IX	Ackersmann	* 8	5	2	11 550	11 550
93. „	„	„ „	„ „	„	—	6	2	28 030	26 230
94. Merseburg	Mansfelder Geb	Endorf	1. X	Ökonom	2	5	2	22 800	4 800
95. „	Sangerhausen	Hamma	14. IX	Ackerwirth	* 2	5	1	4 170	4 250
96. „	Merseburg	Knapendorf	23. „	Gutsbesitzer	* 4	7	1	19 500	14 111
97. „	Weißenfels	Zschorgula	15. I	„	2	5	1	6 430	7 000
98. Erfurt	Gf. Hohenstein	Rohra	7. VII	Mühlenbesitzer	* 2	8	1	20 110	7 397
99. „	Mühlhausen	Lengefeld	12. II	Landwirth	* 5	5	1	14 700	5 578
100. „	Langensalza	Heroldishausen	23. I	Ökonom	* 5	6	1	13 750	5 796
101. „	Weißensee	Frömmstedt	28. IX	Landwirth (Eheleute)	4	5	1	19 000	11 500
102. „	„	„	„ „	„	—	6	1	5 360	5 172
103. „	Erfurt	Ermstedt	26. VII	Zimmermann (Eheleute)	* 3	5	1	3 500	2 007
104. „	„	Mühlberg	1. IX	politische Gemeinde	1	6	1	23 640	22 840
105. „	„	Elxleben	6. X	Landwirth	* 4	11	1	15 150	8 026
106. „	„	Gispersleben Kiliani	17. XI	„	* 2	5	1	10 390	8 824
107. „	Ziegenrück	Öpitz	„ VII	Leimsiederei-Besitzer	1	7	1	15 600	10 103
108. „	„	Liebschütz	15. XI	Mühlenbesitzer	* 3	8	1	29 350	25 747
109. „	Schleusingen	Ratscher	28. V	Bauer nebst Ehefrau	7	5	1	6 760	6 690
110. „	„	„	„ „	Ökonom	—	7	1	11 960	5 306
111. Schleswig	Eckernförde	Winnemark	20. XI	Parzellist	1	5	1	42 600	25 041
112. Hildesheim	Marienburg	Groß Heere	7. IV	Hofbesitzer	* 2	8	3	35 361	21 215
113. „	Uslar	Bahle	24. IX	Erben (Ackermann)	4	5	1	16 069	16 069
114. „	„	Adelebsen	13. X	„ („)	* 3	5	2	6 870	6 350
115. Lüneburg	Isenhagen	Schweimke	1. VI	Vollhüfner	* 3	6	3	10 875	9 958
116. „	Lüneburg	Adendorf	14. „	Leutnant	12	5	14	9 100	9 450
117. „	„	„	„ „	Hofbesitzer	—	5	1	32 820	17 300
118. „	Harburg	Emmeindorf	6. V	Vollhüfner	4	5	3	24 373	22 184
119. Münster	Lüdinghausen	Seppenrade	„ „	Kolon	1	6	1	26 790	25 000
120. „	Recklinghausen	Osterfeld	18. VIII	Möbelhändler	1	6	1	1 500	1 200
121. Kassel	Kassel	Krumbach	10. IX	Landwirth	* 3	8	1	40 590	34 186
122. „	„	Ihringshausen	6. XII	Witwe (Landwirth)	6	5	1	30 000	28 680
123. „	Eschwege	Frankershausen	3. V	Fabrikant	* 3	7	1	20 200	13 607
124. „	„	Bockerode	23. VIII	Ökonom	* 3	6	1	4 100	4 146

Noch: 38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gebäude beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1895.									
125. Kassel	Eschwege	Archfeld	10. XI	Schmiedemeister	* 4	5	1	3 900	3 206
126. „	Hofgeismar	Baake	23. III	Gastwirth	* 3	7	2	8 900	7 662
127. „	„	Gottsbüren	26. „	Landwirth und Tagelöhner	* 4	5	1	4 500	4 716
128. „	Melsungen	Elbersdorf	15. X	Mühlenbesitzer	* 3	5	1	11 200	6 142
129. „	Hünfeld	Eiterfeld	20. IX	Gastwirth	* 3	5	1	1 400	2 164
130 „	Hanau	Hochstadt	27. VII	Landwirth und Maurer	6	6	2	1 300	1 429
131. „	„	Mittelbuchen	2. X	Ackermann	6	6	1	9 400	5 961
132. „	„	„	„ „	„	—	6	1	11 100	6 531
133. „	„	„	„ „	2 Besitzer (Ackerleute)	—	5	1	8 900	7 304
134. „	„	Gronau	9. „	Landwirth	* 7	5	2	4 900	4 900
135. „	„	Marköbel	3. XII	Gärtner	* 4	5	2	10 900	4 878
136. „	Schmalkalden	Steinbach-Hallenberg	13. IV	Witwe (Schlosser)	5	5	1	6 500	4 361
137. „	„	Brotterode	10. VII	Tabakshändler	303	5	1	8 700	10 000
138. „	„	„	„ „	2 Besitzer (Witwe u. Sattler)	—	5	2	2 300	2 300
139. „	„	„	„ „	ohne Angabe	—	5	1	7 400	7 400
140. „	„	„	„ „	„	—	6	2	15 100	15 100
141. „	„	„	„ „	Schnallenschmied	—	5	3	7 000	7 000
142. „	„	„	„ „	Sporer	—	5	2	4 200	4 200
143. „	„	„	„ „	ohne Angabe	—	6	2	6 600	6 600
144. „	„	„	„ „	Bürgermeister a. D.	—	5	2	22 809	22 809
145. „	„	„	„ „	Kaufmann	—	5	1	17 100	17 100
146. „	„	„	„ „	Erben	—	5	1	24 700	25 000
147. „	„	„	„ „	Rentiere	—	6	1	9 000	9 000
148. „	„	„	„ „	Böttcher	—	5	2	9 500	10 000
149. „	„	„	„ „	Metzger	—	5	2	6 900	9 000
150. „	„	„	„ „	Handelsmann	—	6	5	9 100	9 500
151. „	„	„	„ „	Witwe	—	5	4	8 600	9 000
152. „	„	„	„ „	Drechsler	—	5	3	11 800	12 000
153. „	„	„	„ „	Witwe	—	5	2	9 300	9 500
154. „	„	„	„ „	Erben	—	5	1	10 500	10 500
155. „	„	„	„ „	2 Besitzer (ohne Angabe)	—	5	1	22 800	22 800
156. „	„	„	„ „	Apotheker	—	5	1	17 000	17 000
157. „	„	Floh	2. X	Witwe (Spezereihändlerin)	47	5	1	9 600	9 449
158 „	„	„	„ „	Tüncher	—	5	3	6 500	6 497
159. „	„	„	„ „	Landwirth	—	6	1	6 700	6 675
160. „	„	„	„ „	Schreiner	—	5	1	5 700	5 697
161. „	„	„	„ „	Schuhmachermeister	—	5	2	7 500	7 461
162. „	„	„	„ „	Tagelöhner	—	5	2	7 800	8 667
163. „	„	„	„ „	Landwirth	—	6	2	8 100	8 114
164. „	„	„	„ „	Bäcker und Schankwirth	—	7	1	11 455	11 455
165. Koblenz	Kreuznach	Weitersborn	5. IV	Ackerer	* 7	5	1	6 000	5 400
166. Düsseldorf	Neuß	Jons	2. III	„	* 2	5	1	3 180	3 180
167. Cöln	Mülheim a. Rh.	Heumar	1. IX	Geschwister	1	5	1	8 500	8 500
168. „	Bergheim	Heppendorf	2. VII	Ehefrau	1	5	1	14 000	4 520
169. „	Bonn	Roisdorf	14. X	Maurermeister	1	5	1	4 200	3 000
170. Trier	Bitburg	Idenheim	16. IX	Ackerer	9	5	1	1 720	1 250
171. „	„	„	„ „	„	—	5	1	6 480	1 350
172. „	Saarburg	Zerf	24. IV	„	1	5	1	5 000	3 000
173. „	Saarbrücken	Bliesransbach	26. X	„	1	5	1	7 600	3 900
1890.									
174. Königsberg	Fischhausen	Mosehnen	15. IX	Besitzer	2	5	1	10 200	10 000
175. Gumbinnen	Niederung	Skören	21. IV	„	1	5	1	3 350	2 548
176. „	Insterburg	Willschicken	20. VI	„	1	5	1	4 250	4 250
177. „	„	Georgenburgkehlen	31. VIII	„	9	5	1	5 270	6 000
178. „	Lötzen	Schedlisken	22. X	„	1	5	1	8 700	7 977
179. „	„	Weydicken	18. XI	Grundbesitzer	3	7	1	4 090	4 090
180. „	Johannisburg	Okranken	17. VI	Besitzer	1	8	1	6 060	3 030
181. Danzig	Danziger Höhe	Emaus	7. III	Eigenthümer	1	5	1	1 648	1 800
182. „	Preuß. Stargard	Barloschno	9. II	Käthner und Stellmacher	1	5	6	2 660	2 670
183. Marienwerder	Konitz	Czersk	19. VII	Gutsbesitzer	1	9	4	47 748	41 712
184. „	Schlochau	Heidemühl	7. VI	Grundbesitzer	* 6	6	4	1 500	3 000
185. „	„	„	8. VI	Besitzer	2	7	4	1 500	3 000
186. „	„	Peterswalde	16. VII	„	* 8	6	4	9 100	12 000
187. Potsdam	Prenzlau	Bergholz	19. II	Bauerhof-Besitzer	* 4	6	1	11 450	11 250
188. „	Beeskow-Storkow	Neuendorf b. W.-Buchh.	2. VI	Kossäth	* 11	7	2	1 900	1 900
189. „	„ „	„ „	„ „	„	—	5	1	15 225	6 428

Nach: 38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr.	Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5		6	7	8	9	10
Nach: 1896.										
190.	Potsdam	Beeskow-Storkow	Neuendorf b. W.-Buchh.	2. VI	Kossäth	—	5	1	5 175	5 175
191.	„	Zauch-Belzig	Buchholz bei Treuenbr.	16. VII	Bauer	* 4	5	1	9 025	9 025
192.	„	Ruppin	Schönberg	9. V	Hofstellen-Besitzer	4	5	1	7 225	6 960
193.	„	Westprignitz	Moor	8. III	Vollbauer	* 2	6	3	4 575	12 150
194.	Frankfurt	Krossen	Pommerzig	17. VI	Mühlenmeister	1	6	3	7 832	6 500
195.	„	Luckau	Liedekahle	5. X	Bauerguts-Besitzer	1	5	1	4 350	4 350
196.	„	Kottbus	Willmersdorf	24. II	Büdner	7	5	1	6 175	4 200
197.	„	„	„	„ „	Kossäth	—	6	2	3 000	5 400
198.	Stettin	Ückermünde	Königsfelde	22. VI	Bauer und Schmied	22	7	5	14 800	9 843
199.	„	Kammin	Drewitz	16. VI	Bauerhof-Besitzer	* 6	7	3	3 600	10 300
200.	„	Greifenberg	Arnsberg	20. II	Bauer	15	6	8	13 240	13 240
201.	„	„	„	„ „	„	—	5	2	11 200	11 200
202.	Köslin	Stolp	Königlich Rublitz	31. I	Halbbauer	17	5	1	8 300	8 300
203.	„	„	„	„ „	Bauer	—	5	2	9 600	9 600
204.	„	Bütow	Tschebiatkow	28. II	Besitzer	3	5	6	5 600	5 600
205.	„	„	Damsdorf	31. V	„	* 6	6	3	6 200	6 300
206.	„	„	„	„ „	„	—	5	3	7 000	7 000
207.	Posen	Wreschen	Obiaczkowo	30. VII	Wirth	1	5	1	3 800	2 593
208.	„	Schroda	Romanowo	12. V	Wirthschaftsbesitzer	* 3	6	1	7 450	5 010
209.	„	Posen Ost	Gruszczyn	1. IX	Gastwirth	* 2	7	1	25 750	3 484
210.	„	Obornik	Gramsdorf	11. VIII	Wirth	1	5	1	8 050	4 037
211.	„	Kosten	Racot	10. III	„	1	5	4	3 900	6 000
212.	„	Krotoschin	Baschkow	26. X	Vorwerksbesitzer	1	5	1	3 900	3 900
213.	Bromberg	Kolmar i. Pos.	Bergthal	2. X	ohne Angabe	1	5	1	4 250	4 250
214.	„	Wirsitz	Stahren	30. IX	Eigenthümer	5	5	1	2 100	3 800
215.	„	Bromberg	Bergfeld	23. II	Besitzer	1	6	1	8 850	8 000
216.	„	„	Deutsch Kruschin	2. V	„	1	7	1	6 100	6 100
217.	„	Mogilno	Schepankowo	25. IX	Wirth	2	6	1	3 600	3 006
218.	„	„	Ostrowek	26. X	Grundbesitzer	1	5	1	4 300	3 341
219.	„	Znin	Welna	4. V	Wirth	1	5	1	3 675	3 260
220.	„	„	Gogulkowo	8. VII	„	1	6	1	8 300	8 300
221.	„	„	Poslugowo	9. XI	Erben (Grundeigenthümer)	1	5	1	3 450	3 032
222.	„	Wongrowitz	Lengowo	6. XII	Ackerwirth	1	6	1	1 575	1 600
223.	Breslau	Breslau	Polnisch Peterwitz	31. I	Zuckerfabrik (G. m. b. H.)	1	8	5	340 000	340 000
224.	Oppeln	Ratibor	Scharbzin	20. V	Häusler	* 7	5	1	4 500	1 220
225.	„	Neisse	Volkmannsdorf	16. XI	Eheleute	1	5	1	1 500	1 300
226.	Magdeburg	Salzwedel	Packebusch	28. VII	Kossäthenwitwe	1	5	1	5 400	8 000
227.	„	Stendal	Poritz	13. IX	Brennereibesitzer	* 2	7	1	27 460	25 591
228.	„	Neuhaldensleben	Althaldensleben	16. II	Kossäth	1	8	2	11 700	5 552
229.	Merseburg	Schweinitz	Rehain	31. III	Hufner	1	6	2	7 440	7 053
230.	„	„	Schöna	1. VI	„	5	6	1	8 310	7 543
231.	„	Delitzsch	Beerendorf	13. VII	Gutsbesitzer	2	5	1	4 570	1 199
232.	„	Merseburg	Goddula	2. VI	„	1	5	1	2 410	700
233.	„	„	Klein Schlorlopp	30. XI	Gutsbes. und Amtsvorsteher	* 4	7	2	22 060	13 991
234.	Erfurt	Mühlhausen	Kaisershagen	10. VII	Landwirth	7	6	1	6 950	6 750
235.	„	„	„	„ „	Gebrüder, Gastwirthe	—	6	1	9 100	7 500
236.	„	„	„	„ „	Landwirth	—	6	1	7 800	7 000
237.	„	„	„	„ „	Witwe	—	7	2	11 400	11 000
238.	„	„	„	„ „	„	—	7	2	9 130	7 400
239.	Schleswig	Rendsburg	Langwedel	31. VIII	Hufner	1	5	2	17 750	15 705
240.	Hildesheim	Marienburg i. H.	Neuhof	5. X	Köthner	1	6	1	15 540	10 339
241.	„	Göttingen	Groß Lengden	4. I	Ackerer	1	6	1	13 390	6 790
242.	Arnsberg	Olpe	Kohlhagen	16. XII	Fabrikant und Gutsbes.	1	5	2	27 230	18 224
243.	Kassel	Hofgeismar	Hohenkirchen	30. VI	Bäcker	* 4	5	1	6 900	5 980
244.	„	Rotenburg i. H.	Weißenhasel	10. XII	Landwirth	* 9	7	1	15 500	15 379
245.	„	„ „ „	„	„ „	Witwe und Kinder	—	5	1	10 800	6 950
246.	„	„ „ „	„	„ „	Ackermann	—	6	1	—	6 480
247.	„	Witzenhausen	Hundelshausen	29. X	Ackermann und Gastwirth	* 4	5	1	7 100	7 103
248.	Wiesbaden	Unterwesterwald	Marzsain	26. VII	Holzwaren-Fabrikant	1	6	1	27 000	22 119
249.	Koblenz	Sankt Goar	Dickenbach	1. I	Ackerer und Wirth	1	6	1	5 936	5 936
250.	„	Altenkirchen	Schöneberg	10. VII	Ackerer	1	6	1	9 200	5 478
251.	Düsseldorf	Rees	Bislich	20. VI	Gutsbesitzer	1	7	1	26 380	11 400
252.	Cöln	Euskirchen	Bliesheim	2. VII	Wirth	4	5	1	7 500	1 600
253.	„	„	Sinzenich	21. IX	Landwirth	1	5	1	23 420	5 100
254.	„	Rheinbach	Groß Büllesheim	8. VII	Ackerer	3	5	1	4 820	1 820
1897.										
255.	Königsberg	Fischhausen	Norgau	15. VIII	2 Besitzer und Eigenthümer	1	5	2	7 500	8 500
256.	„	Königsberg	Mittel Hufen	20. I	Besitzer und Restaurateur	1	5	6	52 000	50 000
257.	„	Ortelsburg	Liebenberg	4. IX	Wirth	* 2	5	2	2 410	2 410
258.	„	„	Groß Schönbamerau	21. X	„	1	9	2	4 040	3 500

Noch: 38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr. Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gebäude beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1897.									
259. Königsberg	Ortelsburg	Leynau	18. XI	Wirth	11	6	3	6 300	6 300
260. „	„	„	„ „	„	—	6	4	1 885	2 400
261. „	Mohrungen	Dittersbach	7. VI	Besitzer	3	6	1	4 150	5 800
262. Gumbinnen	Ragnit	Schernen	1. X	„	1	5	1	14 400	15 000
263. „	Insterburg	Groß Laßzeningken	4. X	ohne Angabe	1	6	1	6 200	12 000
264. Danzig	Elbing	Krebsfelde	13. VII	Besitzer	* 3	5	1	7 200	8 000
265. „	Danziger Niederung	Jugdam	30. IX	Hofbesitzer	* 2	6	1	29 000	29 000
266. Marienwerder	Marienwerder	Groß Grabau	29. XI	Grundbesitzer	1	5	1	.	12 000
267. „	Strasburg i. Wpr.	Szczuka	12. VI	Einlasse	1	6	1	4 590	3 700
268. „	Graudenz	Nauderf	30. VI	Gutsbesitzer	* 2	5	1	10 200	10 200
269. „	Schwetz	Heinrichsdorf	29. VI	Gasthaus-Besitzer	* 2	5	7	7 250	6 000
270. „	Konitz	Bruß	23. VIII	Händler	10	5	2	2 000	1 121
271. Potsdam	Zauch-Belzig	Göttin b. Brandenburg	6. III	Bauer	6	5	1	10 200	7 817
272. „	„ „	„ „	„ „	„	—	6	1	9 350	8 075
273. „	Ruppin	Teschendorf	7. IX	„	5	5	1	7 800	8 800
274. Frankfurt	Lebus	Dorf Kienitz	8. IX	Halbbauerguts-Besitzer	1	5	1	7 100	7 000
275. „	Kottbus	Striesow	6. IX	Bauer	* 20	5	2	4 275	6 960
276. „	„	„	„ „	„	—	5	1	3 300	4 906
277. „	„	„	„ „	Hüfner	—	5	1	4 200	6 557
278. „	„	„	„ „	„	—	5	2	1 925	3 535
279. „	„	„	„ „	Bauer	—	5	2	3 175	4 899
280. „	„	„	„ „	½ Hüfner	—	5	1	2 225	3 502
281. „	Sorau	Reinswalde	3. VI	Bauer	2	5	1	6 300	6 200
282. Stettin	Greifenhagen	Klütz	25. XII	Bauerhofs-Besitzer	1	5	1	7 200	25 000
283. „	Naugard	Sievenhagen	8. V	Halbbauer	1	5	1	4 700	5 301
284. „	„	Damerow	19. VI	Bauer	10	6	3	6 700	6 700
285. „	Regenwalde	Lasbeck	27. VI	„	9	5	1	4 600	4 600
286. Köslin	Bütow	Königlich Wusseken	29. V	Gutsbesitzer	* 5	6	1	21 300	20 734
287. „	„	„ „	„ „	Bauerhof-Besitzer	—	6	1	9 100	8 863
288. Posen	Jarotschin	Kotlin	9. X	Ackerwirth	1	6	1	400	400
289. „	Samter	Podrzewie	11. VII	Eigenthümer	1	5	1	1 050	2 547
290. „	Bomst	Obra	13. X	Landwirth	* 3	9	1	2 950	3 115
291. „	„	„	„ „	„	—	7	3	5 400	1 998
292. „	Lissa	Belencin	20. VII	zwei Besitzer, Häusler	* 4	5	2	300	1 350
293. „	Rawitsch	Damme	19. VII	Wirth	1	5	1	225	980
294. „	Pleschen	Brzezie	14. VI	ohne Angabe	1	5	1	3 575	3 575
295. Bromberg	Wirsitz	Arnswalde	21. VI	Ackerwirth	1	5	1	2 225	2 225
296. „	Bromberg	Gogolinke	19. V	Grundbesitzer	1	5	1	10 300	9 220
297. „	Schubin	Florentowo	12. VI	Schmiedemeister	1	5	1	3 600	3 295
298. „	Mogilno	Rosenau	4. VIII	Grundbesitzer	5	5	1	5 100	4 215
299. „	Znin	Pobgorzyn	17. V	Wirth	6	5	1	7 175	2 695
300. „	Gnesen	Obora	11. I	„	3	5	1	4 175	4 000
301. „	„	Nowna	28. IX	„	1	5	1	2 500	2 318
302. „	Wirsitz	Monkownica	10. VI	„	* 2	6	2	.	3 253
303. „	„	Kendzierzyn	4. VII	„	* 6	5	1	3 600	3 335
304. „	„	„	„ „	Witwe	—	6	1	4 100	3 425
305. Liegnitz	Grünberg	Dorf Kontopp	4 III	ohne Angabe	1	7	1	4 250	4 250
306. „	Liegnitz	Leschwitz	22. XII	Gutsbesitzer	1	5	1	8 100	8 100
307. „	Hoyerswerda	Zeißig	2. IX	Halbbauer	* 6	5	1	2 600	3 200
308. „	„	„	„ „	„	—	5	1	4 350	4 200
309. „	„	„	„ „	Häuslerin	—	6	1	1 450	2 100
310. „	„	„	„ „	Halbhufner	—	5	1	1 350	1 451
311. Oppeln	Lublinitz	Kutschau	28. VI	Mühlenbes., Eheleute	1	5	1	4 900	4 120
312. „	„	Boronow	28. IX	Handelsgärtner	23	5	1	600	1 000
313. „	„	„	„ „	Gärtner	—	5	1	900	900
314. „	„	„	„ „	Halbgärtner u. Gem.-Vorst.	—	5	1	600	600
315. „	„	„	„ „	Wittwe und Schwiegersohn	—	5	2	750	750
316. „	„	„	„ „	Halbgärtner	—	5	1	180	1 000
317. „	„	„	„ „	„	—	5	1	750	690
318. „	Pleß	Miekrau	23. VI	Häuslerin	2	5	2	1 800	1 530

Noch: 38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1897.									
319. Oppeln	Rybnik	Ruptau	22. VI	Bauer	* 1	7	1	3 900	3 155
320. „	Ratibor	Klein Peterwitz	18. X	„	* 4	5	2	11 600	7 798
321. „	„	„	„ „	„	—	7	1	7 500	3 161
322. „	„	Oberſch	1. XI	„	* 3	7	1	7 700	4 180
323. Magdeburg	Jerichow II	Garz	5. X	Ackermann	* 12	7	1	11 500	12 000
324. „	„	„	„ „	„	—	5	1	5 800	9 000
325. „	„	„	„ „	„	—	5	1	9 800	12 800
326. „	„	„	„ „	„	—	5	2	6 400	9 000
327. „	„	„	„ „	„	—	5	2	11 100	13 000
328. „	„	„	„ „	Koſſäth	—	5	1	8 400	13 500
329. „	„	„	„ „	Ackermann	—	5	1	14 300	15 000
330. „	„	„	„ „	Koſſäth	—	5	1	7 800	11 000
331. Merseburg	Schweinitz	Kaxdorf	28. III	Gärtner	4	5	2	4 410	2 463
332. „	„	„	„ „	Hüfner	—	8	1	4 690	4 671
333. „	„	Horſt	5. X	„	2	7	1	11 080	1 666
334. Erfurt	Gf. Hohenſtein	Gudersleben	29. V	zwei Ackersleute	1	6	1	10 260	8 800
335. „	„ „	Groß Berndten	9. VII	Kirchengemeinde	1	5	1	9 040	1 269
336. „	„ „	Buhla	6. XII	Ackergut-Beſitzer	* 2	6	1	11 322	10 822
337. „	Langenſalza	Groß Vargula	24. IV	Landwirth	* 3	8	1	7 360	4 891
338. „	„	Bothenheilingen	8. VI	„	8	6	1	2 460	2 272
339. „	Erfurt	Möbisburg	22. II	„	4	5	1	6 290	3 308
340. „	„	Elpersleben Bitt.	8. X	Witwe	* 2	5	1	9 420	4 091
341. „	Ziegenrück	Groß Kamsdorf	24. IX	Kalkwerks-Beſitzer	1	5	1	21 000	7 519
342. Schleswig	Rendsburg	Krogaspe	1. III	Hüfner	* 3	6	1	14 420	14 052
343. Hildesheim	Goslar	Jerſtedt	20. VI	Hofbeſitzer	1	6	1	8 903	8 873
344. „	Oſterode am Harz	Wulften	18. I	Witwe	* 3	6	1	4 741	10 758
345. „	„ „	Barbis	27. V	Ackermann	* 2	5	1	8 980	8 949
346. „	Duderſtadt	Bernshauſen	8. I	Gaſtwirth	* 29	6	1	6 374	6 353
347. „	„	„	„ „	Ackermann	—	5	1	9 705	9 236
348. „	„	„	„ „	„	—	6	2	9 741	9 419
349. „	„	„	„ „	Ackerwirthin	—	6	1	10 626	10 608
350. „	„	„	„ „	Ackermann u. Bauermeiſter	—	7	3	5 961	5 526
351. „	„	„	„ „	„ „	—	7	1	13 075	15 000
352. „	„	„	„ „	Ackermann	—	7	1	4 104	1 924
353. „	„	„	„ „	Witwe (Ackerfrau)	—	5	1	8 405	2 516
354. „	„	„	„ „	Ackermann u. Bauermeiſter	—	5	1	6 220	6 971
355. „	Göttingen	Elkershauſen	5. VI	Hofbeſitzer	1	8	1	15 223	14 384
356. „	„	Eddigehauſen	16. XI	Ackermann	1	9	1	12 909	11 241
357. „	Einbeck	Kuventhal	10. XI	Mühlenbeſitzer	* 3	6	2	35 307	31 250
358. Lüneburg	Celle	Bauen	14. VIII	Ebbauer und Colporteur	1	5	2	2 225	3 150
359. „	Soltau	Tetendorf	20. V	Hofbeſitzer	4	6	1	10 926	9 000
360. „	„	„	„ „	„	—	5	1	14 805	11 575
361. Stade	Jork	Franlop	26. VII	Zimmermeiſter	* 2	5	3	15 400	11 400
362. „	Stade	Muſſum	11. II	Ehefrau	* 2	5	1	10 410	10 060
363. Münſter	Ahaus	Ammeloe	13. IX	Schulze	1	5	1	8 650	7 901
364. Arnsberg	Meſchede	Kalle	24. III	Erben	1	5	1	29 270	15 778
365. Kaſſel	Kaſſel	Ober Kaufungen	22. I	Töpfer	1	5	2	11 900	5 580
366. „	„	Heckershauſen	8. III	Müller und Landwirth	1	6	1	21 500	21 420
367. „	„	„	21. IX	Landwirth	* 5	8	1	22 800	22 800
368. „	Fritzlar	Jesberg	31. VIII	Ökonom	* 17	8	1	18 300	18 300
369. „	„	„	„ „	Landwirth	—	6	1	18 300	18 065
370. „	Hofgeismar	Beckerhagen	6. I	Metzgermeiſter	* 5	5	1	6 400	6 399
371. „	Rotenburg i. Heſſen	Bebra	12. I	Mühlenbeſitzer	1	7	5	23 200	13 500
372. „	„	Weißenhaſel	16. I	Ackermann	* 4	7	1	10 800	9 133
373. „	„	„	„ „	Witwe (Wagner)	—	5	1	8 800	6 545
374. „	„	Bebra	14. IX	Gaſt- und Landwirth	1	5	1	15 750	13 000
375. Koblenz	Ahrweiler	Löhndorf	2. VI	Juſtizrath	1	5	1	5 400	4 773
376. Düſſeldorf	Mörs	Repelen	4. X	Landwirth	1	7	1	15 200	6 985
377. „	Kempen in Rheinl.	Boisheim	31. V	Ackerer	1	5	1	10 240	3 530

Noch: 38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1897.									
378. Cöln	Euskirchen	Erp	8. I	ohne Angabe	* 4	6	1	7 605	3 000
379. Aachen	Erkelenz	Beeck	17. XII	Tagelöhner	* 2	5	1	3 080	2 035
380. „	Malmedy	Wirtzfeld	30. X	Ackerer	5	6	1	6 000	2 939
1898.									
381. Königsberg	Memel	Grumbeln	16. IV	Witwe	4	5	1	1 900	4 000
382. „	Königsberg	Kropiens	28. VIII	Gutsbesitzer	1	5	1	23 600	16 800
383. „	Friedland	Dompendehl	22. VII	2 Besitzer (Eigenthümer)	1	5	5	3 270	3 500
384. „	Neidenburg	Rontken	4. VIII	Wirth	3	5	1	1 300	1 300
385. „	Osterode	Klein Nenßen	26. IX	Besitzer	4	6	3	3 790	10 000
386. Gumbinnen	Oletzko	Orzechowken	12. „	Gutsbesitzer	1	6	1	7 100	20 000
387. „	Sensburg	Langendorf	2. I	Wirth	1	7	3	4 600	2 900
388. „	Johannisburg	Szmulen	25. II	Grundbesitzer	1	9	2	7 100	3 729
389. Danzig	Marienburg	Königsdorf	18. IX	Gutsbesitzer	2	5	1	25 300	35 000
390. Marienwerder	Löbau	Chrosle	3. VI	ohne Angabe	1	5	1	4 100	4 100
391. „	Graudenz	Tannenrode	30. V	Besitzer	1	5	1	12 850	7 050
392. „	Schwetz	Jungen	25. VIII	„	3	8	4	18 200	18 200
393. „	Flatow	Linde	4. „	Gutsbesitzer	2	5	1	4 710	4 710
394. „	Deutsch Krone	Klein Wittenberg	13. XII	Bauer	* 5	7	4	8 725	10 000
395. Potsdam	Templin	Krewelin	4. V	Witwe Gasthofs-Besitzer	* 4	6	1	9 500	9 500
396. „	Jüterbog-Luckenwalde	Kemnitz	3. XI	Hüfner	* 2	5	1	8 935	12 000
397. „	Zauch-Belzig	Wittbrietzen	26. V	Neubauer	* 3	6	1	6 350	6 350
398 „	Ruppin	Rübehorst	28 II	Holländer	6	5	2	4 400	6 000
399. „	„	Kantow	8. III	Bauer	1	5	1	11 000	9 750
400. Frankfurt	Luckau	Schönewalde b. Brehn.	5. III	Gärtner	1	5	1	2 975	4 600
401. Stettin	Randow	Kreckow	24. III	Bauerhofs-Besitzer	1	5	1	22 800	19 000
402. „	Saatzig	Gabbert	18. IX	Müller	* 2	6	3	12 500	12 500
403. „	„	„	3. X	Dorfschulze	* 6	5	2	5 500	5 400
404. „	Naugard	Wittenfelde	20. VIII	Bauerhofs-Besitzer	* 15	5	2	7 200	7 163
405. „	„	„	„ „	„	—	6	2	13 700	13 500
406. „	„	„	„ „	Freischulzenguts-Besitzer	—	6	4	7 600	6 530
407. „	„	„	„ „	Bauerhofs-Besitzer	—	5	2	6 000	5 976
408. Köslin	Belgard	Roggow	24. V	Bauer	* 2	5	2	8 700	8 688
409. „	Bublitz	Sassenburg	21. VIII	„	6	5	2	4 600	5 500
410. „	Bütow	Damsdorf	19. III	Besitzer	* 2	5	2	4 001	7 100
411. Posen	Schroda	Kleschewo	17 IX	Gutsbesitzer	1	5	1	11 000	10 909
412. „	„	Gure	6. XI	Besitzer	1	5	1	4 800	4 764
413. „	Posen Ost	Jasin	26. VI	Wirthschaftsbesitzer	5	5	1	7 500	5 535
414. „	Schwerin	Kalzig	„ „	Eigenthümer	* 2	5	1	5 100	4 600
415. Bromberg	Czarnikau	Fitzerie	1. III	„	3	5	1	3 000	2 548
416. „	Kolmar i. Pos.	Zachasberg	27. II	Besitzer	* 2	5	2	3 500	3 400
417. „	„ „ „	Bylchle	28. V	Mühlenbesitzer	1	6	1	24 275	20 445
418. „	Bromberg	Wudzynek	9. IX	Besitzer	1	5	1	8 300	13 908
419. „	Schubin	Annadorf	3. II	Wirth	1	5	1	4 800	4 025
420. „	Mogilno	Hirschfelde	26. „	„	1	6	1	3 175	2 904
421. „	„	Duschno	2. V	„	1	5	1	3 100	2 975
422. „	„	Dorf Parlinek	17. VIII	ohne Angabe	* 3	5	2	8 025	7 345
423. „	„	Kolonie „	„ „	„ „	—	11	1	29 975	22 888
424. „	„	„ „	„ „	„ „	—	8	1	18 550	7 284
425. „	Znin	Biskupin	„ VI	Gutsbesitzer	6	5	2	2 800	2 640
426. „	Gnesen	Pyszczyn	20. IX	Ackerwirth	1	7	1	6 500	4 901
427. „	„	Pobzczynek	„ „	Gutsbesitzer	1	5	4	10 000	5 793
428. „	„	Groß Swiontnik	31. X	Wirth	1	5	3	4 150	3 793
429. Breslau	Militsch	Groß Ossig	7. X	Bauerguts-Besitzer	6	8	2	5 170	4 970
430. Liegnitz	Grünberg	Krampe	27. IX	Restguts-Besitzer	5	5	1	1 950	5 600
431. „	Sprottau	Baierhaus	18. VI	Häusler	1	6	1	4 360	2 550
432. „	Hoyerswerda	Brieschlo	30. VIII	Gartennahrungs-Besitzer	2	5	1	6 000	2 100

Noch: 38. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Landgemeinden 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Name der Gemeinde.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1898.									
433. Oppeln	Beuthen	Nieder Heiduk	10. III	Obermüller	1	6	1	150	300
434. „	Pleß	Lendzin	14. IX	Häusler	* 3	5	2	2 220	738
435. Magdeburg	Salzwedel	Püggen	3. VI	Schulze und Ackermann	1	5	1	15 200	18 000
436. „	„	Berner	23. VIII	Fabrikbesitzer	1	8	1	25 500	38 000
437. „	Gardelegen	Klein Engersen	14. „	Ackermann	11	5	1	18 505	10 000
438. „	„	„ „	„ „	„	—	5	1	7 893	20 000
439. Merseburg	Liebenwerda	Stolzenhain	27. IX	Halbhüfner	6	6	2	8 100	6 800
440. „	„	„	„ „	Hüfner	—	7	2	15 470	14 000
441. „	Torgau	Döbrichau	18. „	„	1	7	1	10 200	7 486
442. „	„	Fällsdorf	11. XI	Landwirth	* 2	7	2	7 360	7 589
443. „	Schweinitz	Grabo	27. IX	Hüfner	4	5	1	5 110	5 447
444. „	„	„	„ „	„	—	5	1	8 370	8 183
445. „	„	„	„ „	„	—	6	2	9 700	8 631
446. „	Delitzsch	Brodau	23. VIII	Rittergut-Besitzer	1	7	1	29 470	10 416
447. „	Mansf. Gebirgskreis	Braunrode	7. IX	Oekonom	1	11	1	25 900	24 000
448. „	Eckartsberga	Bachra	5. III	Cigarrenwarenfabrik-Besitzer	* 4	5	1	14 000	50 000
449. „	„	Gorsleben	28. IX	Brauereibesitzer	1	5	1	.	13 824
450. „	Querfurt	Golzen	5. „	Landwirth	* 3	7	1	12 460	5 627
451. „	„	„	„ „	„ und Ortsrichter	—	7	1	15 910	8 549
452. Erfurt	Erfch. Hohenstein	Nieder Gebra	7. I	Ackermann	* 2	6	1	18 960	4 772
453. „	„ „	Hochstedt	23. „	Landwirth	1	6	4	19 920	14 202
454. „	„ „	Klein Bodungen	31. X	Gutsbesitzer	1	5	1	36 850	9 867
455. „	Langensalza	Klettstedt	7. I	Landwirth	* 5	5	2	3 510	2 683
456. „	„	„	„ „	„	—	5	1	6 390	2 339
457. „	„	„	„ „	„	—	6	1	7 510	3 340
458. „	„	Kammerforst	19. „	Land- und Gastwirth	* 3	5	1	5 070	3 036
459. „	Weißensee	Grüningen	13. II	Landwirth	* 5	9	1	8 030	5 153
460. „	„	„	„ „	„	—	5	1	4 360	3 657
461. „	Schleusingen	Hirschbach	8. X	Gastwirth	* 2	10	1	11 250	11 000
462. Schleswig	Flensburg	Nieby	12. X	Hofbesitzer	1	5	1	45 100	30 800
463. „	Eckernförde	Broderstby	18. IV	Landmann	1	5	1	33 400	27 970
464. „	Kiel	Wellingdorf	11. V	Tischler	* 4	7	1	31 570	22 550
465. Hannover	Stolzenau	Nordel	22. VIII	Spannkühner	1	5	2	7 200	7 000
466. Hildesheim	Hildesheim	Bledeln	3. IX	Köthner	* 2	6	1	7 943	7 335
467. „	Marienburg	Stöby	1. III	Landwirth	1	6	1	8 042	7 091
468. „	Osterode	Höreen	31. X	Ackermann	1	6	1	12 100	6 847
469. „	„	Wulften	6. XI	Schachtmeister	1	7	1	8 647	8 362
470. „	Duderstadt	Germershausen	21. II	Mühlenbesitzer	1	5	1	15 986	16 835
471. „	„	„	6. VI	Ackermann	2	5	1	3 253	2 236
472. „	Einbeck	Markoldendorf	9. X	Leinweber	25	5	2	6 562	6 379
473. Kassel	Eschwege	Neuerode	22. VIII	Arbeiter	* 2	5	1	1 700	1 635
474. „	Witzenhausen	Bischhausen	19. „	Zimmermeister	7	6	1	.	5 973
475. „	Fulda	Finkenhain	21. „	ohne Angabe	* 2	5	1	5 430	5 357
476. Wiesbaden	Limburg	Eschhofen	22. VII	Witwe	* 6	6	2	6 770	6 713
477. „	„	„	„ „	ohne Angabe	—	5	1	8 090	4 688
478. „	„	„	„ „	„	—	5	1	7 050	2 755
479. „	Wiesbaden	Sonnenberg	12. XI	Maurer	* 1	5	2	.	8 009
480. Koblenz	Altenkirchen	Almersbach	23. IV	Firma	1	23	1	300 000	403 551
481. Düsseldorf	Crefeld	Willich	27. IX	Ackermann	1	5	1	24 900	14 550
482. „	Grevenbroich	Bedburdyck	17. I	Witwe (Ackerin)	* 2	5	1	11 860	4 630
483. „	„	Hemmerden	27. VIII	Ackerer	* 6	6	1	6 800	3 200
484. „	„	„	„ „	Gebrüder (Ackerer)	—	6	1	7 200	5 430
485. „	„	„	„ „	Ackerer	—	6	1	5 500	6 070
486. Cöln	Bergheim	Sindorf	17. IX	Ackerer und Fuhrmann	* 2	7	1	2 800	2 800
487. „	Euskirchen	Merzenich	4. V	Witwe (Ackerin)	6	5	1	6 990	2 900
488. „	„	Lechenich	9. VI	Graf	1	7	1	70 900	20 000
489. Trier	Saarbrücken	Herchenbach	21. III	Ackerer	1	6	1	9 000	3 300
490. Aachen	Jülich	Münz	6. I	Landwirth und Postagent	1	5	1	17 700	9 180
491. „	Aachen	Alsdorf	8. XII	Ackerer	* 4	5	2	5 950	3 060

39. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Gutsbezirken 1895—98.

Jahr. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Gutsbezirk.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1895.									
1. Marienwerder	Deutsch Krone	Metzgast	9. VIII	Gutsbesitzer	1	5	7	5 523	5 240
2. Potsdam	Prenzlau	Schönfeld	24. VIII	Graf	1	5	2	40 975	33 750
3. „	Jauch-Belzig	Trechwitz	27. V	Rittergutsbesitzer	1	6	1	30 450	30 217
4. „	Osthavelland	Wansdorf	13. VI	Amtsrath und Rittergutsbes.	1	5	12	12 300	10 500
5. „	Westprignitz	Klümmernitz	1. IX	Guts- und Mühlenbesitzer	1	12	1	57 525	57 655
6. „	„	Dergenthin	1. IX	Rittergutsbesitzer	* 2	5	1	41 400	40 000
7. Stettin	Demmin	Sanzkow	9. VI	Gutsbesitzer	1	5	9	8 500	8 500
8. „	Randow	Schönow	13. VII	Rittergutsbesitzer	1	6	2	34 900	35 000
9. „	Kammin	Fritzow	24. VIII	„	1	6	4	45 800	45 800
10. „	Regenwalde	Dübzow	8. IX	„	1	10	6	45 300	42 097
11. „	„	Pierpenhagen	9. IX	Rittergutsbesitzerin	1	10	11	46 600	21 022
12. Köslin	Rummelsburg	Klein Netz	4. IX	Generalin	1	6	3	8 200	8 200
13. „	Stolp	Karlkow	10. X	Freiherr	1	5	4	2 800	6 000
14. Posen	Schildberg	Regaszyce	17. XI	Gutsbesitzer	1	5	3	4 700	4 000
15. Bromberg	Znin	Adlig Chemionza	18. IV	Müller	1	5	1	8 200	5 487
16. Oppeln	Rybnik	Leschczin	28. VIII	Rittergutsbesitzer	1	6	1	32 100	26 550
17. „	Ratibor	Pawlau	31. VIII	„	1	7	1	46 100	33 028
18. Merseburg	Delitzsch	Giesien	12. VIII	Kammerherr	1	5	1	50 300	31 183
19. Erfurt	Ziegenrück	Altendeuthen	27. IV	Dr. med.	1	7	1	25 270	22 946
20. Schleswig	Kiel	Quarnbek	22. XI	Erben	1	5	5	28 000	25 352
1896.									
21. Königsberg	Rössel	Weißensee	16. VI	Rittergutsbesitzerin	1	5	1	23 700	23 700
22. Potsdam	Angermünde	Mürow	27. VII	„	1	9	1	139 350	90 000
23. „	Westprignitz	Bresch-Mollnitz	4. V	Gutsbesitzerin	1	7	2	34 025	41 400
24. Frankfurt	Soldin	Buchholz	21. VI	Domänenfiskus	1	6	1	38 640	32 710
25. Stettin	Demmin	Bentzin	13. III	Freiherr	1	7	1	157 700	48 000
26. „	Randow	Pargow	14. II	Rittergutsbesitzer	1	10	18	25 000	25 000
27. „	Greifenberg	Koldemanz	15. VII	Rittergutsbesitzerin	1	6	13	34 200	32 696
28. Köslin	Neustettin	Blumenwerder	11. IX	Frau Rittergutsbesitzerin	1	6	1	36 500	30 000
29. „	Lauenburg i. P.	Charbrow	27. VI	Rittergutsbesitzer	1	7	1	60 800	60 800
30. Stralsund	Franzburg	Langenhanshagen	24. VI	Fürst	1	12	11	68 610	56 200
31. „	Grimmen	Windebrak	2. I	Müllermeister	1	5	1	15 600	10 000
32. Posen	Schroda	Trzek	20. VI	Ansiedelungskommission	* 2	7	7	9 900	9 670
33. „	Obornik	Przependowo	18. VI	Major a.D. u. Rittergutsbes.	1	10	6	4 000	3 885
34. „	„	„	26. VII	„	1	9	1	30 200	27 301
35. „	Samter	Kempa	2. VII	Rittergutsbesitzer	1	5	1	13 200	12 740
36. „	Grätz	Dakowymokre	9. VI	„	1	9	1	22 350	19 865
37. Bromberg	Znin	Kirschkowo	12. VI	„	1	6	1	29 700	26 327
38. „	Gnesen	Jankowo	31. V	„	1	5	1	10 600	8 286
39. Breslau	Wohlau	Leubel	10. VIII	Graf	1	10	9	7 144	7 384
40. Schleswig	Plön	Herrschaft Hessenstein	26. VII	Landgraf	1	5	1	64 600	62 650
1897.									
41. Gumbinnen	Lyck	Klein Malinowken	28. VII	Gutsbesitzer	1	7	1	8 400	9 000
42. „	Sensburg	Heinrichshöfen	21. VI	Rittergutsbesitzer	1	5	17	6 900	14 600
43. Danzig	Dirschau	Klein Mausau	17. X	Rittergutsbesitzers Witwe	1	6	1	33 600	40 000
44. Marienwerder	Strasburg i. Wpr.	Raymewo	28. IX	ohne Angabe	1	5	1	40 000	27 000
45. „	Thorn	Bruchnowko	19. X	Rittergutsbesitzer	1	6	1	34 000	34 000
46. Stettin	Randow	Gellin	21. VIII	„	1	5	1	30 100	30 000

Noch: 39. Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden in Gutsbezirken 1895—98.

Jahr. Regierungsbezirk.	Kreis.	Gutsbezirk.	Tag des Brandes.	Stand und Beruf des Eigenthümers:	Von demselben Brande betroffene Besitzungen	In dem Gehöfte beschädigte Gebäude	Betroffene Haushaltungen	Immobiliarversicherung ℳ	Immobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: 1897.									
47. Köslin	Schlawe	Neblin	3. III	Hauptm. a. D. und Rg.-Bes.	1	7	5	41 000	39 100
48. Stralsund	Greifswald	Wolfradtshof	30. IV	Gutsbesitzer	1	5	1	20 000	20 000
49. „	Grimmen	Rolofshagen	31. VIII	Rittergut-Besitzer	1	5	4	4 600	4 600
50. „	„	Meselenhagen	3. X	Fiskus	1	5	1	97 240	92 940
51. Posen	Jarotschin	Twardow	30. X	Rittergut-Besitzer	1	6	1	4 200	4 200
52. „	Schroda	Groß Sierkerki	7. VI	„	1	6	1	5 500	4 403
53. „	Obornik	Kalowania	20. XI	Domänenfiskus	1	5	3	6 100	5 800
54. Oppeln	Rybnik	Sczygowitz	18. VIII	Rittergut-Besitzer	1	5	1	13 300	11 800
55. „	Neustadt i. O.Schl.	Wackenau	20. XII	„	1	12	1	35 294	20 049
56. Schleswig	Plön	Kühren	24. IV	Gutsbesitzer	1	5	3	4 500	4 380
57. „	Herz. Lauenburg	Krümmel	24. V	Dynamit-Aktiengesellschaft	1	5	1	—	150 000
1898.									
58. Königsberg	Königsberg	Groß Barthen	21. VIII	Graf	1	8	4	40 000	23 850
59. Gumbinnen	Lötzen	Justusberg	16. XII	Gutsbesitzer	1	5	1	17 100	18 000
60. Potsdam	Prenzlau	Schenkenberg	22. IX	Rittergut-Besitzer	1	9	5	65 100	65 100
61. „	Ruppin	Katerbow	6. VI	Reichsgraf	1	7	3	6 375	6 375
62. Stettin	Greifenberg	Zirkwitz	19. I	Familienstiftung	1	5	1	14 200	14 120
63. „	Regenwalde	Zachow	27. II	Rittergut-Besitzer	1	5	1	13 300	10 000
64. „	„	Jozenow	21. VIII	„	1	5	1	16 900	10 105
65. Köslin	Schivelbein	Simmatzig	10. VI	Gutsbesitzer	1	7	6	16 124	22 000
66. Stralsund	Rügen	Klucksewitz	16. XII	Rittergut-Besitzer	1	5	1	42 900	50 000
67. „	Greifswald	Jägerhof (Oberförst.)	9. VI	Fiskus	1	5	1	—	14 000
68. Posen	Grätz	Nieptuschewo	27. VI	regierender Fürst	1	5	1	45 900	16 638
69. Bromberg	Kolmar in Posen	Chodschesen Stadtmühle	13. II	Mühlenbesitzer	1	7	1	14 100	8 000
70. „	Mogilno	Jmlowo	4. IX	mehrere Besitzer	1	6	1	42 700	23 105
71. Liegnitz	Sprottau	Walddorf	17. III	Rittergut-Besitzer	1	8	1	40 200	25 000
72. „	Guben	Ober Gläsersdorf	26. III	„	1	8	1	54 000	30 000
73. Oppeln	Tost-Gleiwitz	Schalanau	14. VII	„	1	5	1	.	50 000
74. „	Neustadt i. Ob Schl.	Gräflich Wiese	10. I	Erben	1	5	2	22 050	23 000
75. Schleswig	Oldenburg	Bredau	19. V	Gutsherrschaft	1	5	5	18 300	17 970

Nassau 36 mit 210 und Rheinland 16 mit 104 Gebäuden. Weder die Zahl noch die Bevölkerung der Städte ist hierbei maßgebend gewesen; dagegen läßt sich aus der Menge der Fälle ein Schluß auf die stärkere oder schwächere Besetzung der Gehöfte überhaupt mit Gebäuden ziehen. Noch mehr entscheiden hierüber wohl die Zahlen der solchergestalt betroffenen Besitzungen in den Landgemeinden, insofern auf letztere Gemeindegruppe beträchtlich mehr entfallen; Ostpreußen tritt mit 180 Besitzungen und 1 000 beschädigten Gebäuden auf, Westpreußen mit 87 und 500, Brandenburg mit 276 und 1 544, Pommern mit 103 und 578, Posen mit 283 und 1 634, Schlesien mit 164 und 917, Sachsen mit 259 und 1 586, Schleswig-Holstein mit 15 und 83, Hannover mit 120 und 680, Westfalen mit 13 und 70, Hessen-Nassau mit 109 und 600, Rheinland mit 96 und 548. In der Gruppe der Gutsbezirke treten wieder andere Provinzen an die Spitze, weil deren Gehöfte nicht nach derselben Gewohnheit wie die bäuerlichen angeordnet zu sein pflegen; wir finden für Ostpreußen 29 Besitzungen mit 175 beschädigten Gebäuden, für Westpreußen 25 mit 167, für Brandenburg 36 mit 249, für Pommern 59 mit 367, für Posen 71 mit 460, für Schlesien 24 mit 154, für Sachsen 6 mit 45, für Schleswig-Holstein 13 mit 71 und für Hannover 1 mit 6 beschädigten Gebäuden. Die 30 an 198 Gebäuden betroffenen Besitzungen in größeren Städten endlich vertheilen sich auf Tilsit mit 3 Bes. und 16 Geb., Danzig mit 1 und 5, Thorn mit 1 und 5, Berlin mit 1 und 14, Guben mit 2 und 10, Bromberg mit 1 und 6, Breslau mit 1 und 8, Magdeburg mit 4 und 28, Quedlinburg mit 1 und 8, Aschersleben mit 1 und 5, Altona mit 1 und 7, Bochum mit 1 und 5, Kassel mit 2 und 14, Hanau mit 4 und 29, Koblenz mit 1 und 7, Cöln mit 1 und 5, Neuß mit 1 und 6, Duisburg mit 3 Besitzungen und 20 Gebäuden.

Durchschnittlich sind während des ganzen Zeitraumes 100 so ergriffene Besitzungen in größeren Städten an 660, in kleineren an 598, in Landgemeinden an 571 und in Gutsbezirken an 642 Gebäuden beschädigt worden.

Aus dem Stoffe der Einzelbeschreibungen ziehen wir die Übersicht **40** mit Beisetzung des Betrages der Immobiliarversicherung für jede Berufs- und Geschlechtsbezeichnung, in derselben Art zusammen, wie für 1891-94 geschehen war.

40. Vertheilung der Gehöfte mit 5 und mehr beschädigten Gebäuden 1895—98 auf Eigenthümerklassen.

A. Stadt Berlin.

Beruf:	ℳ versichert
drei Bes. (Gebr., Konsul, Banquier)	529 000

B. Übrige größere Städte.

Beruf:	ℳ versichert
Schlossermeister	4 300
Dampfschneidemühlen-Besitzer	120 000
Mühlenbesitzer	13 960
Zimmermeister	56 700
Kaufmann	6 700
Spezereiwaren-Händler	29 800
ohne Angabe des Berufes	219 000

C. Kleinere Städte.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
Rittergut-Besitzer	37 650
2 Landwirth (22 580—60 380)	82 960
3 Gutsbesitzer (3 900—46 610)	94 510
3 Ackerbürger (3 225—9 557)	20 642
2 Ökonom (20 526—28 500)	49 026
2 Ackerer (7 150—10 580)	17 730
Eigenthümer	9 569
Winzer	2 850
Kolonist	2 100
Gestütswärter	19 800
Ziegelbrenner	9 400
2 Ziegeleibesitzer (66 860—100 000)	166 860
Töpfermeister	8 830
Schmiedemeister	3 400
Klempnermeister	4 125
Stellmachermeister	14 800
Tuchfabrikant	103 900
Sattlermeister	20 395
Dampfschneidemühlen-Besitzer	11 400
3 Tischlermeister (3 025—20 110)	27 885
Mühlenbesitzer	28 631
3 Bäckermeister (2 600—9 243)	14 653
Metzger	9 600
2 Fleischermeister (10 590—27 250)	37 840
2 Brauereibesitzer (31 000—31 700)	62 700
Maurer- und Zimmermeister	36 000
Fabrikbesitzer	34 100
7 Kaufmann (6 700—46 075)	153 295
Handelsmann	8 495
Bierverleger	18 530
Posthalter	37 730
Gastwirth	15 400
Privatmann	9 000
Vorwerksbesitzerin	7 200
Ingenieurfrau	—
Dachdeckermeisters Witwe	13 330
4 Wittwe (2 150—14 800)	35 240
Braunkohlengruben-Gewerkschaft	17 000
Consortium Dampfschneidemühlen-Et.	37 288
zwei (Mahlmüller, Schlossers Ehefrau)	22 300
Firma Baugeschäft	40 000
zwei Zimmermeister	13 850
Aktiengesellschaft	113 300
drei Besitzer Kaufleute	22 500
zwei Schankwirthinnen	7 870
zwei Besitzer ohne Berufsangabe	2 900
Erben	4 475
2 Stadtgemeinde (5 750—22 125)	27 875

D. Landgemeinden.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
Rittergut-Besitzer in Posen	1 665
2 desgl. in Schl. und Sa. (bis 29 470)	41 170
Freischulzengut-Bes. in Pommern	7 600
3 Gutsbes. in Ostpr. (2 700—23 600)	33 400
5 „ „ Westpr. (4 710—47 748)	98 758

Noch: D. Landgemeinden.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
Gutsbesitzer in Pommern	21 300
5 Gutsbes. in Posen (2 800—19 800)	51 775
Gutsbesitzer in Schlesien	8 100
7 Gutsbes. in Sachsen (2 410—58 000)	165 790
Gutsbesitzer in Rheinland	26 380
G. und Amtsvorsteher in Sachsen	22 060
Parzellist in Schleswig-Holstein	42 600
Landmann in Schleswig-Holstein	33 400
2 Landwirth in Rheinland (bis 23 420)	38 620
Hofbesitzer in Westpreußen	29 000
„ „ Pommern	6 000
„ „ Schleswig-Holstein	45 100
6 H. in Hannover (8 903—35 361)	118 038
8 Wirth in Ostpreußen (1 300—14 635)	27 905
27 Wirth in Posen (225—9 800)	112 925
2 Schulze, Dorfschulze (bis 8 650)	14 150
9 Eigenthümer (1 050—7 700)	36 298
12 Besitzer in Ostpr. (1 525—14 400)	71 845
9 Bes. in Westpreußen (1 500—18 200)	79 493
4 „ „ Pommern (4 001—7 000)	22 801
8 „ „ Posen (3 500—9 925)	55 600
6 Grundbesitzer in Ostpr. (1 800—7 100)	25 290
Grundbesitzer in Westpreußen	1 500
3 G. in Posen (4 300—10 300)	19 700
2 Grundbes. in Sachsen (bis 3 525)	6 075
2 Bauerhof-Bes. in Brand. (bis 11 450)	22 450
7 Bb. in Pommern (3 600—22 800)	69 600
Bauer in Westpreußen	8 725
13 Bauer in Brandenb. (3 175—11 600)	89 700
8 B. in Pommern (4 600—13 240)	66 340
4 „ „ Schlesien (3 900—11 600)	30 700
Bauerguts-Besitzer in Schlesien	5 170
3 Bauerg.-B. in Brand. (4 350—13 650)	25 350
Vollbauer in Brandenburg	4 575
Halbbauerguts-Besitzer in Brandenb.	7 100
Neubauer in Brandenburg	6 350
5 Kossäth in Brandenb. (1 900—15 225)	30 100
3 „ „ Sachsen (7 800—11 700)	27 900
4 Hüfner in Brandenb. (1 925—8 925)	19 275
9 „ „ Sachsen (4 690—15 470)	80 370
2 „ „ Schl.-H. (bis 17 750)	32 170
2 Halbbauer in Pommern (bis 8 300)	13 000
4 „ „ Schl. (2 600—6 200)	16 540
2 Restgutsbes. in Schles. (bis 2 200)	4 150
3 Großgärtner in Schl. (2 300—8 950)	15 250
3 Ackersmann in Sa. (10 375—28 030)	49 955
9 Ackermann in Sa. (5 800—18 960)	104 248
Schulze und A. in Sachsen	15 200
7 A. in Hannover (3 253—12 909)	60 792
3 A. u. Bauermeister (5 961—13 075)	25 256
4 A. in Hessen-Nassau (0—11 100)	31 300
Ackermann in Rheinland	24 900
2 Landwirth in Posen (bis 5 400)	8 350
17 Landwirth in Sa. (2 460—19 920)	146 000
L. und Ortsrichter in Sachsen	15 910
Landwirth in Hannover	8 042
7 L. in Hessen-Nassau (4 900—40 590)	116 890
4 Ökonom in Sachsen (11 960—25 900)	74 410
2 Ök. in Hessen-Nassau (bis 18 300)	22 400
4 Ackerwirth in Posen (400—6 500)	10 700
Ackerwirth in Sachsen	4 170
2 Vollhöfner in Hannover (bis 24 373)	35 248
Kolon in Westfalen	26 790
Ackerer in Hannover	13 390
14 A. in Rheinland (1 720—10 240)	87 490
Hofstellen-Besitzer in Brandenburg	7 225
Vorwerksbesitzer in Posen	3 900
2 Wirthschaftsbes. in Posen (bis 7 500)	14 950
Halbhüfner in Brandenburg	2 225
2 H. in Schl. und Sachsen (bis 8 100)	9 450

Noch: D. Landgemeinden.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
2 Köthner in Hannover (bis 15 540)	23 483
Spannköthner in Hannover	7 200
Ackerguts-Besitzer in Sachsen	11 322
Holländer in Brandenburg	4 400
5 Büdner in Brandenb. (2 615—6 800)	22 240
Stellenbesitzer in Schlesien	2 250
2 Gärtner in Schlesien (900—3 500)	4 400
2 Halbgärtner in Schlesien (180—750)	930
H. und Gemeindevorsteher in Schlesien	600
Landwirth und Tagelöhner in H.-N.	4 500
Abbauer und Colporteur in Hannover	2 225
3 Häusler (2 220—4 360)	11 080
Häusler und Schiffer	1 800
10 Gärtner in Brandenb. (2 600—5 350)	36 450
2 G. in Sachsen u. H.-N. (bis 10 900)	15 310
Handelsgärtner in Schlesien	600
Gartennahrungs-Besitzer in Schlesien	6 000
Schachtmeister	8 647
Kalkwerk-Besitzer	21 000
Töpfer	11 900
Bauer und Schmied in Pommern	14 800
2 Schmiedemeister (3 600—3 900)	7 500
Schnallenschmied	7 000
Sporer	4 200
Käthner und Stellmacher in Westpr.	2 660
Leimsiederei-Besitzer	15 600
Apotheker	17 000
Leinweber	6 562
2 Tischler, Schreiner (5 700—34 570)	40 270
Böttcher	9 500
Holzwaren-Fabrikant	27 000
Drechsler	11 800
Mühlengut-Besitzer in Ostpreußen	16 200
Müller und Landwirth in Hessen-Nassau	21 500
8 Mühlenbesitzer (11 200—35 307)	184 928
Mühlenmeister	7 832
Müller	12 500
Bäcker	6 900
Bäcker und Schankwirth	11 455
Eierteigwarenfabrik-Besitzer	14 000
2 Metzger, Metzgermeister (bis 6 900)	13 300
Brennereibesitzer	27 460
Schuhmachermeister	7 500
Landwirth und Maurer in H.-N.	1 300
Maurer	—
Maurermeister	4 200
Zimmermeister	15 400
Tüncher	6 500
2 Fabrikbesitzer (bis 128 700)	154 200
Fabrikant	20 200
F. und Gutsbesitzer in Westfalen	27 230
Obermeister	150
Arbeiter	1 700
Kaufmann	17 100
2 Händler, Handelsmann (bis 9 100)	11 100
Möbelhändler	1 500
Tabakshändler	8 700
Ackerer und Fuhrmann in Rheinland	2 800
Landwirth und Postagent in Rheinl.	17 700
Gasthaus-Besitzer	7 250
5 Gastwirth (1 400—25 750)	53 674
Ackermann und G. in Hessen-Nassau	7 100
Land- und Gastwirth in Sachsen	5 070
Gast- und Landwirth in Hessen-Nassau	15 750
Ackerer und Wirth in Rheinland	5 936
Wirth in Rheinland	7 500
Besitzer u. Restaurateur in Ostpr.	52 000
2 Tagelöhner (3 080—7 800)	10 880
Einlasse	4 590
Leutnant	9 100

Noch: 40. Vertheilung der Gehöfte mit 5 und mehr beschädigten Gebäuden 1895—98 auf Eigenthümerklassen.

Noch: D. Landgemeinden.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
Justizrath	5 400
Bürgermeister außer Dienst	22 809
Graf	70 900
17 ohne Angabe (2 250—29 975)	143 550
Ww. Rittergut-Besitzerin in Br.	12 900
Landwirths Witwe in Hessen-N.	30 000
Wirthin in Ostpreußen	3 840
Halbhüfners Witwe in Schlesien	3 800
Restgut-Besitzerin in Schlesien	2 900
Lehnsältenwitwe in Sachsen	5 400
Ackerwirthin in Hannover	10 626
Witwe Ackerfrau in Hannover	8 405
2 W. Ackerin in Rheinland (bis 11 860)	18 850
2 Häuslerin (1 450—1 800)	3 250
Schlossers Witwe	6 500
Wagners Witwe	8 800
Witwe Spezereihändlerin	9 600
„ Gasthofs-Besitzerin	9 500
Gasthaus-Besitzerin	1 550
Rentnerin	9 000
9 Witwe ohne Ang. (1 900—11 400)	65 361
2 Ehefrau (10 410—14 000)	24 410
Bauer nebst Ehefrau in Sachsen	6 760
Eheleute Landwirth in Sachsen	19 000
Erben Grundeigenthümer in Posen	3 450
2 zwei Eigenthümer (3 270—7 500)	10 770

Noch: D. Landgemeinden.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
2 Erben Ackermann in Ha. (bis 16 069)	22 939
2 zwei Ackerleute (bis 10 260)	19 160
Gebrüder Ackerer in Rheinland	7 200
zwei Häusler	300
Firma Ziegelei	329 000
Witwe nebst Sattler	2 300
Eheleute Mühlenbesitzer	4 900
Zuckerfabrik, Genoss. mit beschr. Haft.	840 000
Eheleute Zimmermann	3 500
Firma ohne nähere Angabe	800 000
Polnische Bank	23 360
Gebrüder Gastwirthe	9 100
2 zwei Besitzer (3 025—22 800)	25 825
Eheleute ohne Angabe des Berufes	1 500
2 Gebrüder, Geschwister (bis 8 500)	12 620
Witwe und Kinder	10 800
Witwe nebst Schwiegersohn	750
4 Erben (10 500—60 500)	124 970
politische Gemeinde	23 640
Kirchengemeinde	9 040

E. Gutsbezirke.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
2 Fürst, regierender F. (bis 68 610)	114 510
2 Land-, Reichsgraf (bis 64 600)	70 975

Noch: E. Gutsbezirke.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ versichert
3 Graf (7 144—40 975)	88 119
Kammerherr	50 300
2 Freiherr (2 800—157 700)	160 500
27 Rittergut-Bes. (4 200—65 100)	803 994
Amtsrath und Rittergut-Besitzer	12 300
2 Major a. D. und R. (4 000—30 200)	34 200
Hauptmann a. D. und Rittergut-B.	41 000
8 Gutsbesitzer (4 500—20 000)	84 847
Guts- und Mühlenbesitzer	57 525
Mühlenbesitzer	14 100
2 Müller, Müllermeister (bis 15 600)	23 800
Doktor medicinae	25 270
ohne Angabe des Berufes	40 000
Frau Rittergut-Besitzerin	36 500
4 Ritterg.-Bes. (23 700—139 350)	243 850
Rittergut-Besitzers Witwe	33 600
Gutsbesitzerin	34 025
Frau Generalin	8 200
Gutsherrschaft	18 300
Dynamit-Aktiengesellschaft	—
mehrere Besitzer	42 700
2 Erben (22 050—28 000)	50 050
Familienstiftung	14 200
2 Domänenfiskus (6 100—38 640)	44 740
Ansiedelungskommission	9 900
2 Fiskus (0—97 240)	97 240

Die Ergebnisse vorstehender Übersicht für Immobiliarversicherung werden sodann mit den älteren in Tabelle **41** vereinigt. Eine ausführliche Zusammenstellung des Immobiliarschadens kann im Hinblick auf die erstgenannte Übersicht, welche das Werthverhältniß wohl besser erkennen läßt, unterbleiben. Weil jedoch schon die Summe aus zehn Jahren für die Berufsklassen der Reichsstatistik mit geringer Abweichung betreffs der Landwirthschaft zubereitet ist, ergänzen wir sie in der Tabelle **42** durch Hinzufügung der Ergebnisse aus 1895-98.

Über die drei Hauptklassen — männliche, weibliche Einzelbesitzer und gemeinsamer Besitz — entstand den an fünf oder mehr Gebäuden beschädigten Grundstücken folgender Immobiliarschaden, nicht allein an den Gebäuden selbst, sondern auch an Einfriedigungen, Brunneneinfassungen, Obstbäumen u. dgl., welcher Nebenverlust jedoch eine erfahrungsgemäß sehr unerhebliche Rolle spielt:

Gemeindegruppen und Zeiträume:	einzelnen Männern: Fälle	einzelnen Männern: ℳ Schaden	einzelnen Frauen: Fälle	einzelnen Frauen: ℳ Schaden	mehreren, dem Staate ꝛc.: Fälle	mehreren, dem Staate ꝛc.: ℳ Schaden	insgesammt ℳ Schaden an Immobiliar
a) größere Städte							
1885-87	4	80 830	1	12 634	—	—	93 464
1888-90	7	426 820	—	—	1	40 000	466 820
1891-94	7	66 797	—	—	2	68 180	134 977
1895-98	7	146 919	—	—	1	454 170	601 089
b) kleinere Städte							
1885-87	78	697 008	6	44 065	3	27 325	768 398
1888-90	48	593 834	4	74 938	3	37 293	706 065
1891-94	53	473 981	13	77 840	7	217 630	769 451
1895-98	53	738 381	7	43 583	12	218 411	1 000 375
c) Landgemeinden							
1885-87	429	3 324 618	35	264 046	11	50 089	3 638 753
1888-90	284	2 255 129	9	46 928	13	167 783	2 469 840
1891-94	373	3 243 676	32	334 495	28	399 398	3 977 569
1895-98	430	3 532 036	29	215 601	32	1 627 308	5 374 945
d) Gutsbezirke							
1885-87	54	1 150 039	9	129 121	4	136 774	1 415 934
1888-90	36	994 067	3	121 887	4	212 236	1 328 190
1891-94	66	1 833 056	3	15 725	10	446 167	2 294 918
1895-98	56	1 364 571	8	287 018	11	408 667	2 060 256.

Beseitigt man die zeitlichen Schwankungen durch Aufrechnung, so erhält man für den ganzen 14 jährigen Zeitraum der einschlägigen Beobachtung:

	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1. Anzahl der Fälle:				
einzelne Männer	25	232	1 516	212
„ Frauen	1	30	105	23
gemeinsam	4	25	84	29
zusammen	**30**	**287**	**1 705**	**264**
2. ℳ Immobiliarschaden:				
einzelner Männer	721 366	2 503 204	12 355 459	5 341 733
„ Frauen	12 634	240 426	861 070	553 751
gemeinsamen Besitzes	562 350	500 659	2 244 578	1 203 844
zusammen	**1 296 350**	**3 244 289**	**15 461 107**	**7 099 328**
3. durchschnittlicher Schaden: ℳ				
einzelner Männer	28 855	10 790	8 150	25 197
„ Frauen	12 634	8 014	8 201	24 076
verbund. Personen ꝛc.	140 593	20 026	26 721	41 512
ohne Unterschied	**43 212**	**11 304**	**9 068**	**26 891.**

Von je 1 000 Fällen kamen 1885-98 in größeren Städten auf einzelne Männer 833, auf einzelne Frauen 33 und auf gemeinsamen Besitz nebst Körperschaften 133, in kleineren Städten 808 bezw. 105 und 87, in Landgemeinden 889 bezw. 62 und 49, in Gutsbezirken 803 bezw. 87 und 110. Beträchtlich höher ist der Antheil der Verbundenen am Schaden, weil die einem öffentlichen Zwecke dienenden Gebäude oft sehr bedeutenden Werth haben, dem sich bei ganzen Gehöftebränden der vernichtete Betrag viel näher als bei der Verletzung eines Einzelgebäudes anzuschließen pflegt. Das Verhältniß der drei Hauptklassen zum gesammten Verluste an unbeweglichem Eigenthume berechnet sich in größeren Städten auf 556 : 10 : 434, in kleineren Städten auf 772 : 74 : 154, in Landgemeinden auf 799 : 56 : 145 und in Gutsbezirken auf 752 : 78 : 170.

Innerhalb der verschiedenen Berufsklassen, die der Reichsstatistik angepaßt sind und viele nach Bedeutung und Einrichtung sehr ungleiche Betriebe umfassen, darf man brauchbare Mittelsätze kaum erwarten, wie schon aus den augenfälligen Abweichungen der Höchst- und Mindestwerthe vom Durchschnitte hervorgeht. Betreffs der genaueren Nachrichten über die Gewerbearten ist auf die Einzelberichte der brandstatistischen Hefte zu verweisen. Wo nur wenige Fälle vorliegen, sind sie dem Zufalle preisgegeben; wir ziehen, um reinere Durchschnitte zu gewinnen, also nur solche Klassen in Betracht, welche mit mindestens fünf Fällen besetzt sind, und streichen überall die beiden nach oben oder unten ausgezeichneten Werthe. Die größeren

41. Antheil der Berufs- und Besitzklassen an den Gehöften mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden 1891—98.

Berufsklassen, Geschlecht und Gemeinsamkeit des Besitzes.	Kleinere Städte.			Landgemeinden.			Gutsbezirke.		
	Gehöfte	Immobiliarversicherung: ℳ überhaupt	Grenzen des Werthes der Immobiliarversicherung: ℳ	Gehöfte	Immobiliarversicherung: ℳ überhaupt	Grenzen des Werthes der Immobiliarversicherung: ℳ	Gehöfte	Immobiliarversicherung: ℳ überhaupt	Grenzen des Werthes der Immobiliarversicherung: ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a. Einzelne Männer:									
1. landwirthschaftlicher Großbetrieb	8	281 370	3 900— 60 380	100	1 890 357	1 665— 71 550	109	3 964 246	2 800—224 670
2. mittlerer Betrieb der Landwirthschaft	20	201 637	2 150— 28 500	504	3 748 395	0— 40 590	1	2 775	2 775
3. landwirthschaftlicher Kleinbetrieb	2	4 950	2 100— 2 850	27	74 895	180— 6 800	—	—	—
4. Kunst- und Handelsgärtnerei	1	3 200	3 200	14	58 360	600— 10 900	—	—	—
5. gewerbsmäßige Thierzucht, Fischerei	1	19 800	19 800	2	7 200	1 940— 5 260	—	—	—
6. Bergbau, Hütten und Salinen	—	—	—	1	8 647	8 647	—	—	—
7. Industrie der Steine und Erden	6	255 245	6 595—100 000	7	666 920	6 000—500 000	—	—	—
8. Metallverarbeitung	3	9 825	2 300— 4 125	9	53 920	3 850— 14 800	—	—	—
9. Maschinen, Instrumente und Apparate	2	21 900	7 100— 14 800	3	15 750	2 660— 7 750	—	—	—
10. chemische Industrie, Ölfabrikation	—	—	—	3	36 740	4 140— 17 000	—	—	—
11. Textilindustrie	2	191 938	88 038—103 900	1	6 562	6 562	—	—	—
12. Papier- und Lederindustrie	2	27 695	7 300— 20 395	—	—	—	—	—	—
13. Verarbeitung von Holz- und Schnitzstoffen	7	60 235	3 025— 20 110	6	93 570	5 000— 22 550	—	—	—
14. Bereitung v. Nahrungs- u. Genußmitteln	15	312 011	2 000— 66 900	29	565 864	3 500— 61 900	7	139 890	7 800— 57 525
15. Bekleidung und Reinigung	4	28 550	800— 16 000	1	7 500	7 500	—	—	—
16. Baugewerbe	4	230 600	9 600—139 900	6	30 950	0— 15 400	—	—	—
17. Gewerbe ohne Angabe des Zweiges	2	42 350	8 250— 34 100	8	272 320	150—128 700	—	—	—
18. Handelsgewerbe	17	253 766	2 350— 46 075	8	139 880	1 500— 69 680	2	97 750	25 700— 72 050
19. Verkehrsgewerbe	1	37 730	37 730	3	32 500	2 800— 17 700	—	—	—
20. Beherbergung und Erquickung	5	78 025	4 400— 23 500	28	304 205	1 400— 52 000	—	—	—
21. Lohnarbeit wechselnder Art	—	—	—	3	15 470	3 080— 7 800	—	—	—
22. Staats- und Gemeindedienst, Lehrer ꝛc.	—	—	—	4	41 933	5 400— 17 033	1	25 270	25 700
23. Rentenbesitz	2	18 600	9 000— 9 600	2	57 809	22 809— 35 000	—	—	—
24. Beruf nicht angegeben	2	21 075	4 000— 17 075	30	341 352	1 500— 70 900	1	40 000	40 000
zusammen a.	**100**	**2 100 502**	**800—139 900**	**789**	**8 471 099**	**0—500 000**	**121**	**4 269 931**	**2 775—224 670**
b. Einzelne Frauen:									
25. zur Männerklasse 1	—	—	—	5	89 235	9 825— 30 000	8	356 225	8 250—139 350
26. „ „ 2	1	7 200	7 200	26	237 781	1 600— 22 830	—	—	—
27. „ „ 3	—	—	—	3	4 600	1 350— 1 800	—	—	—
28. „ „ 4—17	5	61 580	0— 40 300	5	117 400	2 900— 92 300	—	—	—
29. „ „ 18	1	3 370	3 370	1	9 600	9 600	—	—	—
30. „ „ 19—20	4	88 605	10 300— 41 105	2	11 050	1 550— 9 500	—	—	—
31. „ „ 22—24	9	64 196	2 150— 14 800	19	167 311	1 900— 20 000	3	17 620	1 900— 8 200
zusammen b.	**20**	**224 951**	**0— 41 105**	**61**	**636 977**	**1 350— 92 300**	**11**	**373 845**	**1 900—139 350**
c. Gemeinsamer Besitz:									
32. zur Männerklasse 1	—	—	—	2	45 875	15 375— 30 500	5	136 660	7 600— 42 700
33. „ „ 2	—	—	—	15	132 449	3 270— 19 000	—	—	—
34. „ „ 3	—	—	—	1	300	300	—	—	—
35. „ „ 4—17	10	584 058	5 160—302 560	11	2 225 331	2 300—840 000	2	0	0
36. „ „ 18	1	22 500	22 500	3	42 231	4 050— 23 360	—	—	—
37. „ „ 19—20	1	7 870	7 870	1	9 100	9 100	—	—	—
38. „ „ 22—24	4	18 195	2 900— 7 000	20	273 580	750— 60 500	3	64 250	14 200— 28 000
39. öffentlicher Besitz	3	36 865	5 750— 22 125	7	108 919	1 500— 55 120	11	599 680	0—216 950
zusammen c.	**19**	**669 488**	**2 900—302 560**	**60**	**2 837 785**	**300—840 000**	**21**	**800 590**	**0—216 950**

Städte liefern überhaupt zu wenig Stoff, als daß sie hierbei beachtet werden könnten. Danach erhalten wir folgende Durchschnitte als Vertreter der Berufsklassen in kleineren Städten:

Gemeindegruppen und Klassen	Schadenwerthe: ℳ 1885 bis '94	Schadenwerthe: ℳ 1895 bis '98	Versicherung: ℳ 1891 bis '94	Versicherung: ℳ 1895 bis '98
1. Großbetrieb der Landwirthschaft	16 226	25 724	.	35 868
mittlerer Betrieb der Landwirthschaft	6 587	6 350	8 729	6 482
Textilindustrie	7 343	.	.	.
Papier- und Lederindustrie	7 334	.	.	.
Holzbearbeitung	2 704	(7 064)	(8 700)	(11200)
Nahrungsmittel-Industrie	11 667	8 414	22 422	16 092
Bekleidungsgewerbe	5 768	.	(5 875)	.
Baugewerbe	8 086	.	(45100)	.
Gewerbebetrieb ohne Zweigangabe	15 650	.	.	.
Handelsgewerbe	9 917	8 791	11 920	15 931
Gasthöfe und Schänken	8 693	.	(17363)	.
Rentner	12 080	.	.	.
2. weiblicher Gewerbebetrieb	5 994	.	(4 300)	.
Frauen ohne Berufsangabe ꝛc.	5 541	(5 365)	4 257	(8 810)
3. gemeinsamer Betrieb von Gewerben	15 795	(20 937)	16 300	(55862).

Die gleiche Berechnung von Durchschnitten folgt für Landgemeinden und Gutsbezirke.

Gemeindegruppen und Klassen	Schadenwerthe: ℳ 1885 bis '94	Schadenwerthe: ℳ 1895 bis '98	Versicherung: ℳ 1891 bis '94	Versicherung: ℳ 1895 bis '98
a) Landgemeinden:				
1. Großbetrieb der Landwirthschaft	13 197	14 197	17 987	18 746
mittlerer Betrieb der Landwirthschaft	6 332	6 865	7 137	7 532
Kleinbetrieb der Landwirthschaft	2 436	2 297	2 371	2 870
Kunst- und Handelsgärtnerei	.	3 511	.	3 905
Industrie der Steine und Erden	12 404	.	42 673	.
Metallverarbeitung	3 553	4 500	(5 285)	4 833
Maschinen- u. Instrumentefabrik ꝛc.	5 493	.	.	.
Holzindustrie	.	14 706	.	16 100
Bereitung von Nahrungsmitteln ꝛc.	14 391	16 750	20 377	17 211
Baugewerbe	2 750	7 826	.	5 333
Handelsgewerbe	8 473	6 900	(27800)	6 600
Gast- und Schankwirthschaft	6 774	6 674	9 382	10 088
Beamte, Ärzte, Lehrer ꝛc.	7 230	.	.	.
Rentenbesitz	11 952	.	.	.
ohne Berufsangabe	8 994	7 000	9 740	8 831

42. Einzelschaden im Antheile der Berufs- und Besitzerklassen am Immobiliarschaden der Besitzungen mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden 1885—98.

Berufsklassen, Geschlecht und Gemeinsamkeit des Besitzes.	Kleinere Städte.			Landgemeinden.			Gutsbezirke.		
	Zahl der Fälle	Immobiliarschaden: ℳ durchschnittlich	einzeln in den Grenzen	Zahl der Fälle	Immobiliarschaden: ℳ durchschnittlich	einzeln in den Grenzen	Zahl der Fälle	Immobiliarschaden: ℳ durchschnittlich	einzeln in den Grenzen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a. Einzelne Männer:									
1. landwirthschaftlicher Großbetrieb	18	20 566	5 233— 50 100	230	13 739	205— 84 780	195	26 045	120—176 379
2. mittlerer Betrieb der Landwirthschaft	46	7 019	368— 27 300	954	6 526	165— 35 000	2	3 800	3 600— 4 000
3. landwirthschaftlicher Kleinbetrieb	6	2 131	406— 9 000	61	2 484	520— 9 400	1	1 200	1 200
4. Kunst- und Handelsgärtnerei	1	1 436	1 436	15	3 850	1 000— 9 565	—	—	—
5. gewerbsmäßige Thierzucht, Fischerei	1	7 000	7 000	3	1 983	978— 3 870	—	—	—
6. Bergbau, Hütten und Salinen	1	4 790	4 790	3	11 093	8 362— 15 000	—	—	—
7. Industrie der Steine und Erden	6	26 795	2 960— 70 000	11	15 571	4 544— 66 810	—	—	—
8. Metallverarbeitung	6	4 500	595— 11 150	13	4 359	1 800— 9 843	—	—	—
9. Maschinen, Instrumente und Apparate	4	10 170	1 600— 23 000	7	6 817	1 825— 21 250	—	—	—
10. chemische Industrie, Ölbereitung	1	8 800	8 800	4	7 950	1 395— 17 000	—	—	—
11. Textilindustrie	6	14 954	200— 44 140	1	6 379	6 379	—	—	—
12. Papier- und Lederindustrie	7	7 921	1 309— 18 650	1	7 508	7 508	—	—	—
13. Verarbeitung von Holz- und Schnitzstoffen	10	5 861	1 400— 18 090	8	10 646	1 325— 22 550	—	—	—
14. Bereitung von Nähr- und Genußmitteln	39	12 080	209— 46 062	51	18 894	480—207 418	7	17 507	5 050— 57 655
15. Bekleidung und Reinigung	8	5 864	312— 12 000	1	7 461	7 461	—	—	—
16. Baugewerbe	8	11 372	3 357— 26 000	11	4 603	1 050— 11 400	—	—	—
17. Gewerbe ohne Angabe des Zweiges	6	18 631	1 328— 33 520	8	21 808	300— 40 000	1	13 000	13 000
18. Handelsgewerbe	35	10 352	710— 35 325	17	9 096	1 121— 29 000	—	—	—
19. Verkehrsgewerbe	1	34 990	34 990	5	6 261	1 880— 11 970	—	—	—
20. Beherbergung und Erquickung	12	9 508	1 119— 26 964	52	7 624	1 500— 50 000	1	9 700	9 700
21. Lohnarbeit wechselnder Art	1	580	580	5	4 369	2 035— 8 667	—	—	—
22. Staats- und Gemeindedienst, Ärzte rc.	1	1 950	1 950	11	7 424	1 350— 15 486	1	22 946	22 946
23. Rentenbesitz	6	12 014	1 443— 27 400	8	14 759	1 500— 34 000	—	—	—
24. Beruf nicht angegeben	2	3 289	2 633— 3 944	36	8 759	1 500— 33 000	4	21 722	5 670— 27 518
zusammen a.	**232**	**10 790**	**200— 70 000**	**1 516**	**8 150**	**165—207 418**	**212**	**25 197**	**120—176 379**
b. Einzelne Frauen:									
25. zur Männerklasse 1	2	6 235	2 970— 9 500	10	12 297	4 510— 28 680	18	27 173	2 533— 90 000
26. „ „ 2	1	7 200	7 200	51	7 591	1 400— 35 010	—	—	—
27. „ „ 3	—	—	—	3	1 660	1 350— 2 100	—	—	—
28. „ „ 4—17	8	7 291	120— 19 853	8	14 999	3 200— 75 000	—	—	—
29. „ „ 18	1	3 370	3 370	1	9 449	9 449	—	—	—
30. „ „ 19—20	4	11 137	3 831— 19 200	6	4 038	1 500— 9 500	—	—	—
31. „ „ 22—24	14	8 180	700— 47 500	26	7 397	1 403— 19 500	5	12 920	1 200— 42 490
zusammen b.	**30**	**8 014**	**120— 47 500**	**105**	**8 201**	**1 350— 75 000**	**23**	**24 076**	**1 200— 90 000**
c. Gemeinsamer Besitz:									
32. zur Männerklasse 1	—	—	—	2	16 422	15 375— 30 500	8	23 992	3 000— 44 296
33. „ „ 2	1	7 700	7 700	23	7 154	1 150— 16 069	—	—	—
34. „ „ 3	1	2 000	2 000	1	1 350	1 350	—	—	—
35. „ „ 4—17	11	37 692	1 500—180 000	12	133 202	1 683—600 000	2	107 500	65 000—150 000
36. „ „ 18	1	7 237	7 237	3	10 960	3 403— 18 200	—	—	—
37. „ „ 19—20	1	4 550	4 550	1	7 500	7 500	—	—	—
38. „ „ 21—24	6	4 210	146— 13 203	26	10 688	23— 49 400	3	20 824	14 120— 28 352
39. öffentlicher Besitz	4	9 825	3 373— 17 625	16	8 968	910— 22 840	16	45 904	5 015—134 060
zusammen c.	**25**	**20 026**	**140—180 000**	**84**	**26 721**	**23—600 000**	**29**	**41 512**	**3 000—150 000**

Gemeindegruppen und Klassen	Schadenwerthe: ℳ 1885 bis '94	1895 bis '98	Versicherung: ℳ 1891 bis '94	1895 bis '98
a) Landgemeinden (Fortsetzung.)				
2. weibl. Großbetrieb d. Landwirthschaft	10 360	.	(11100)	.
mittlerer landwirthschaftl. Betrieb	7 336	5 259	9 971	6 337
Industriebetrieb	7 716	.	(6 900)	.
Rentnerinnen, Beamtenfrauen rc.	6 828	.	8 972	.
3. gemeinsamer Betrieb d. Landwirthsch.	6 625	6 786	8 557	7 809
Industriebetrieb	37 464	187 494	46 804	284350
ohne Berufsangabe	6 367	10 738	6 409	12 802
öffentlicher rc. Besitz	6 716	.	6 540	.
b) Gutsbezirke:				
1. landwirth. Großbetrieb v. Männern	25 656	24 258	39 225	27 665
2. „ „ „ Frauen	14 908	33 559	.	36 985
3. mittlerer von mehreren Personen	25 891	.	(26760)	.
öffentlicher rc. Besitz	48 916	18 793	56 410	18 213.

Mit Ausnahme eines neuen Falles ist Berlin an den hier untersuchten Schäden unbetheiligt. Die übrigen größeren Städte, welche in den beiden Tabellen keinen Platz gefunden haben, kamen seit 1885 mit 29 Fällen und 842 180 ℳ Schaden zur Anschreibung. Die Fälle vertheilen sich auf 2 Landwirthe mit 53 590, 1 Gärtner mit 35 000, 2 Ziegeleibesitzer bezw. Fabrik feuerfester Produkte mit 57 200, 1 Schlossermeister mit 3 905, 2 Stellmacher bezw. Maschinenfabrikant mit 11 895, 1 Dachpappen-Fabrikant mit 18 140, 2 Dampfschneidemühlen-Besitzer bezw. Möbelfabrikant mit 130 000, 2 Mühlenbesitzer mit 38 283, 1 Zimmermeister mit 16 100, 1 Arbeiter mit 3 475, 3 Handelsgewerbtreibende mit 24 905, 1 Speditionsgeschäft mit 240 350, 4 Gastwirthe rc. mit 48 380, 1 Privatier mit 14 062, 1 ohne Berufsangabe mit 26 081, 1 Kaufmannswitwe mit 12 634, 1 Kunst- und Natur-Eiswerke mit 62 537, 1 Gebrüder Ackerer und Wirth mit 5 643 und 1 Eisenbahn-Fiskus mit 40 000 ℳ Schaden.

D. Ausbruchsbesitzungen bei Bränden mit großem Schaden.

Angesichts der hohen Bedeutung, welche Bränden mit Werthvernichtung von fünfzigtausend Mark und mehr für die Brandstatistik innewohnt, ist ihnen im vorigen Hefte (Seiten 106—108 und 247—293) eine ausführliche Behandlung zu Theil geworden, betreffs des Berufes jedoch in zunächst beschränkter Weise. Indem wir uns anschicken, diese Seite des Gegenstandes umfassender anzugreifen, lassen wir eine Einleitung über die Gesammtheit der Fälle vorausgehen. Viele derartige Brände sind unter den über eine größere Zahl von Besitzungen ausgebreiteten Bränden mitenthalten, also die Ausbruchsbesitzungen im Kapitel B. schon berücksichtigt, weshalb sie an dieser Stelle nur nachrichtlich (vor dem Punkte) angeführt werden. Es ereigneten sich solcher Brände **1881-94**

im Jahre	in Berlin	in and. größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	zusammen
1881 . . .	5	1. 9	3. 14	22. 68		26. 96
1882 . . .	3	15	6. 20	12. 32	19	18. 89
1883 . . .	6	2. 16	11. 21	18. 47	32	31. 122
1884 . . .	7	13	6. 19	13. 43	38	19. 120
1881-84 . .	**21**	**3. 53**	**26. 74**	**65.279**		**94. 427**
1885 . . .	1. 3	5. 14	5. 27	13. 36	1. 25	25. 105
1886 . . .	2	2. 10	11. 16	9. 40	33	22. 101
1887 . . .	6	7. 12	9. 27	14. 44	1. 21	31. 110
1885-87 . .	**1.11**	**14. 36**	**25. 70**	**36.120**	**2. 79**	**78. 316**
1888 . . .	1. 1	1. 29	4. 19	7. 29	18	13. 96
1889 . . .	1	5. 28	6. 14	6. 31	24	17. 98
1890 . . .	7	4. 17	6. 16	7. 35	28	17. 103
1888-90 . .	**1. 9**	**10. 74**	**16. 49**	**20. 95**	**70**	**47. 297**
1891 . . .	1. 5	4. 19	4. 24	12. 52	30	21. 130
1892 . . .	5	4. 35	15. 32	23. 52	52	42. 176
1893 . . .	1. 8	6. 32	9. 28	24. 50	1. 41	41. 159
1894 . . .	6	20	7. 22	18. 54	48	25. 150
1891-94 . .	**2.24**	**14.106**	**35.106**	**77.208**	**1.171**	**129. 615.**

Nachdem die als ausgedehnte Brände beschriebenen 4 von Berlin, 41 von den übrigen größeren Städten, 102 von den kleineren Städten, 198 von den Landgemeinden und 3 von den Gutsbezirken, überhaupt 348 mit einem Gesammtschaden von 713 bezw. 15 045, 14 736, 20 648 und 214, überhaupt 51 355 Tausenden ℳ ausgeschieden sind, bleibt als der von den übrigen schweren Bränden — 65 bezw. 269, 299, 613 und 409, zusammen 1 655 oder ohne die Brände mit nicht verzeichnetem Schaden der Ausbruchsbesitzung (in größeren Städten 1 und in Gutsbezirken 2) 1 652 — verursachte Verlust an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume zu verzeichnen: Tausende ℳ (Gutsbezirke 1881 bei Landgemeinden mitverrechnet)

Jahr	Berlin	andere gr. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
1881	867	847	2 618	6 106	
1882	1 309	1 572	2 248	2 720	1 965
1883	925	2 053	2 528	5 146	2 211
1884	754	1 767	1 704	4 087	2 960
1885	500	1 348	3 000	4 276	1 820
1886	184	1 268	2 160	3 826	2 609
1887	1 519	3 321	3 079	4 313	1 636
1888	75	3 928	2 125	2 652	1 764
1889	60	3 066	2 018	3 904	1 945
1890	790	2 292	1 450	3 878	2 589
1891	366	2 742	2 474	7 303	2 374
1892	515	5 025	4 307	4 946	4 470
1893	1 667	5 517	5 537	4 393	3 016
1894	679	2 915	2 123	4 430	3 736
zusammen . .	**10 209**	**37 683**	**37 372**	**61 979**	**33 092.**

Indessen kommt es nicht auf den durch die Brände erzeugten Gesammtschaden an, welchen wir eingestellt haben, um zu zeigen, daß der Ausbreitungsschaden hier keine überwiegend eingreifende Rolle spielt, sondern auf den Schaden in der zuerst ergriffenen Besitzung, der sehr oft ausschließlich beschädigten. Dieser auf Immobiliar und Mobiliar erstreckte Verlust betrug: Mark

während der Jahre	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1881 . . .	614 039	663 165	2 281 647	4 561 808	
1882 . . .	1 309 069	1 451 833	1 906 120	1 654 095	1 932 748
1883 . . .	925 797	1 776 987	2 252 049	4 455 720	2 210 769
1884 . . .	746 549	1 715 361	1 527 606	3 282 584	2 959 402
1885 . . .	500 327	1 296 621	2 815 835	3 506 119	1 820 110
1886 . . .	183 494	1 197 086	1 973 700	2 509 767	2 583 522
1887 . . .	1 490 754	3 325 954	3 081 726	3 434 761	1 597 997
1888 . . .	27 508	3 931 003	1 876 535	2 285 176	1 763 911
1889 . . .	59 710	2 864 278	2 004 104	3 435 061	1 871 824
1890 . . .	789 669	2 054 435	1 814 515	3 240 750	2 572 079
1891 . . .	356 720	2 605 218	2 433 996	6 848 085	2 373 622
1892 . . .	514 062	4 944 791	3 558 595	4 094 010	4 035 500
1893 . . .	1 666 542	5 445 974	5 449 018	3 583 879	3 015 288
1894 . . .	657 926	2 824 368	2 007 005	3 883 949	3 836 320.

Weil die Beschreibung der Brände mit großem Schaden erst mit dem dritten Hefte der Brandstatistik begann, als die Zählkarten aus dem ersten Jahre schon vernichtet waren, fehlt für dieses die Berufsbezeichnung. Die vorliegende Statistik muß also auf den Jahrgang 1881 verzichten. Abzüglich desselben bleiben für Berlin 9 228 127, für die übrigen größeren Städte 35 483 909, für die kleineren 32 700 804, für die Landgemeinden 46 213 956 und für die Gutsbezirke 32 573 092 ℳ.

Ferner hat zuweilen der Brand kein Gebäude ergriffen, und dann eignet sich die Aufnahme der betreffenden Grundstücke ꝛc. in eine vergleichende Zusammenstellung der Gehöftebesitzer nicht. Derartige Fälle sind:

a) in größeren Städten 1883 zwei Schiffe eines Kaufmanns und einer Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit 56 500 und 54 200, 1890 eine Baumwoll-Spinnerei mit 147 685 und 1891 eine der Stadtgemeinde gehörige Brücke mit 75 000, — zusammen 4 Fälle mit 333 385 ℳ;

b) in kleineren Städten 1886 der Wald einer Stadtgemeinde mit 50 000 ℳ;

c) in Landgemeinden 1883 Wald einer Gemeinde mit 5 430 und das Vollschiff eines Schiffers mit 111 070, 1892 ein Wald des preußischen Forstfiskus mit 100 000, 1893 zwei Wälder desgleichen und eines Rentners mit 76 154 und 100 000, — zusammen 5 Fälle mit 392 654 ℳ;

d) in Gutsbezirken 1892 zwei Wälder des Forstfiskus und der Königlichen Klosterkammer mit 65 000 bezw. 177 058, ferner als Waldbrand bei Verlust des Forstfiskus von 50 000 ℳ ausgebrochen mit Übergang auf Gebäude, 1893 ein Wald des Königlichen Forstfiskus mit 100 000 und Diemen eines Rittergut-Besitzers mit 55 000, — zusammen 5 Fälle mit 447 058 ℳ.

Sodann bleiben nicht wenige bebaute Ausbruchsbesitzungen **unterhalb des Schadens von fünfzigtausend Mark**, eignen sich daher wohl zur Anreihung an die erstergriffenen Gehöfte bei ausgedehnten Bränden in Erweiterung des Begriffes derselben, stören jedoch die Vergleichung der großen Schäden. Wir nehmen sie darum aus der Liste vorweg und verzeichnen:

I. in Berlin 1883: Banquier 27 508 ℳ;

II. in anderen größeren Städten 1882: Brauereibesitzer 25 383, 1883: Landwirth 6 500, 1884: Bauunternehmer 22 017, 1885: Zimmermeister 6 172, 1890: Meiereibesitzer 14 500, 1891: Handelsmann 49 070 und Spediteur 27 000, 1892: Kaufmann 37 640, 1893: Kolon 2 800, 1894: Ökonom 4 013, zusammen in 10 Fällen 195 095 ℳ;

III. in kleineren Städten: 5 Landwirthe (einzeln 7 820—43 300) 118 605, Ökonom 20 000, Schmiedemeister 2 600, Wagenbauer 44 800, Stellmachermeister 3 892, Seilermeister 20 480, Sattler 12 200, Tischler 8 400, Korbmacher 10 403, 2 Bäckermeister (einzeln 8 857—32 000) 40 857, Bäcker 14 800, Bäcker und Wirth 13 548, 2 Konditoren (einzeln 323 bis 29 335) 29 658, Schlossermeister 19 500, Mauer- und Zimmermeister 38 445, 8 Kaufleute (einzeln 30 000—48 598) 300 532, Händler 8 500, Viehhändler 15 000, Lederhändler 13 809, Garderobehändlerin 9 490, Miethskutscher 21 157, Wirth 18 479, Gastwirth 33 900, Händler und Schankwirth 8 750, Wachtmeister 6 167, Magistratsschreiber 9 850, 2 Rentner (3 000—30 500) 33 500, Witwe 330, Erben 47 800, — zusammen 48 Fälle mit 925 482 ℳ in folgender Vertheilung auf die Jahre:

43. Vertheilung der bebauten Ausbruchsbesitzungen mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1882—94 bei Bränden mit großem Schaden auf Berufsgattungen.

A. Berlin.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Bildhauerei-Aktiengesellschaft	65 420
Façonschrauben-Fabrik	169 830
Maschinenfabrikant	186 652
2 Maschinenbau-Aktienges. (148—623)	770 736
Velvetfabrik	285 309
Tischlermeister	50 000
Schokoladenfabrik	86 633
Schlächtermeister	61 154
Brauereibesitzer	118 074
2 Brauerei (127—228)	355 043
Brauerei-Aktiengesellschaft	207 979
2 Baugeschäft, Baumeister (53—55)	108 312
Baugesellschaft	52 530
Maurermeister	59 815
Malermeister	91 743
Buchdruckerei-Besitzer	260 500
2 Fabrikbesitzer (60—187)	237 113
3 Fabrikant (70—203)	349 959
zwei Fabrikanten	51 903
Gebrüder Fabrikanten	96 200
3 Kaufmann (52—66)	177 414
zwei Kaufleute	57 299
Gebrüder Kaufmann	87 076
Holzhändler	103 000
Agent	54 920
3 Banquier (55—215)	394 043
Deutsche Handelsgesellschaft	139 815
Ausstellungsunternehmung	879 241
Spediteur	1 018 723
Fuhrherr	91 315
Eisenbahn-Fiskus	50 380
Kronfiskus	102 142
Militärfiskus	94 213
2 Stadtgemeinde (153—280)	432 627
10 Rentner (60—251)	1 480 244
Witwe	50 081
3 Erben (76—162)	323 176

B. 1. Übrige größere Städte 1882—90.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Rittergut-Besitzer	70 035
2 Oberamtmann, Landwirth (55—58)	113 308
2 Gärtner, Kunstg. (80—83)	163 260
Gießerei-Aktiengesellschaft	55 700
Kohlenstaubwerke-Aktiengesellschaft	70 070
Fabrik feuerfester Produkte	61 165
Schlittschuhfabrikant und Gastwirth	72 200
Witwe Nadelfabrik-Besitzerin	145 000
Kesselschmiedemeister	170 037
3 Maschinenfabrik, -besitzer (51—146)	284 751
2 Maschinenfabrikant (87—110)	197 380
Gebrüder Maschinenfabrikanten	56 000
Nähmaschinenfabrikant	230 000
Ölfabrik	150 330
Palmkernölfabrik-Besitzer	150 000
Farbenfabrik-Besitzer	110 000
Wollspinnerei	161 000
3 Baumwollspinn., mech. W. (64—223)	359 000
Baumwollspinnerei und -Weberei	379 000
Weberei	169 850
Tuchfabrikant	75 000
Tuchfabrikanten-Witwe	124 815
Walkmühlenbesitzer	99 100
2 Färbereibesitzer (50—72)	122 083
2 Papierfabrikant (125—207)	332 084
Pappenfabrik-Besitzer	162 046
Gerbereibesitzer	68 391
Lederfabrik	66 000
Riemendreherei	68 200

Noch: B. 1. Größere Städte.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Guttaperchafabrik	229 403
2 Dampfschneidemühlen-Bes. (122—134)	255 421
3 Dampfmühlen-Bes., Korn. (73—180)	425 363
4 Mühlenbesitzer (83—222)	570 484
Mühlen-Aktiengesellschaft	70 000
2 Zuckerfabrik (146—516)	662 496
Zuckerwaren-Fabrikant	54 269
Dampf-Kornbrennerei u. Preßhefefabrik	306 830
Destillateur	50 196
2 Brauereibesitzer (50—100)	150 195
2 Brauerei-Ges., -Aktieng. (500—577)	1 077 456
2 Zigarrenfabrik, -ant (57—99)	156 089
2 Schuhfabrikant (366—390)	756 438
Aktiengesellschaft für Hutfabrikation	119 623
2 Bau-Geschäft, -unternehm. (161—308)	468 607
Maurermeister	89 378
2 Zimmermeister (58—82)	140 110
Zimmermann	50 355
Druckereibesitzer	396 000
Theaterbesitzer	87 000
13 Fabrikant (53—265)	1 420 654
8 Fabrikbesitzer (75—197)	976 866
Kommissionsrath	349 538
2 Kommerzienrath (66—71)	136 983
15 Kaufmann (53—428)	2 197 237
zwei Kaufleute	131 838
3 Holzhändler (61—133)	278 076
Möbelhändler	55 000
Teppichhändler	64 250
Bankdirektor	154 500
Spediteur	110 991
Königlicher Eisenbahn-Fiskus	60 000
2 Gastwirth (53—55)	108 386
Schankwirth	110 000
Loge	89 569
Rechtsanwalt	100 000
Stadtrath	78 537
3 Rentner (79—118)	296 646
3 Freiherr, ohne Angabe (50—90)	204 500
Witwe	90 000
2 zwei Besitzer (66—70)	136 531
Erben	126 639
3 Königlicher Fiskus (53—250)	418 000
Militärfiskus	113 861
5 Gemeinde, Magistrat (71—642)	987 501
Universität	80 975
Städtisches Hospital	52 000

B. 2. Größere Städte 1891—94.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Gebrüder Kunst- und Handelsgärtner	204 481
Aktiengesellschaft für Bergbau rc.	100 000
Kunst- und Natur-Eiswerke	77 570
Chamottefabrik Aktiengesellschaft	494 915
Goldarbeiter	95 015
Gebrüder Blechwaren-Fabrikanten	120 426
A.G. Blechwarenfabrik u. Emaillirwerk	839 406
Eisengießerei- und Maschinenf.-Besitzer	109 100
Maschinenfabrikant	81 934
3 Maschinenbau (anstalt) -AG. (86-523)	769 814
Firma für mechanische Fabrik	179 500
Schiffsbau-Gesellschaft	326 500
zwei Lampenfabrikanten	60 000
chemische Fabrik Aktiengesellschaft	230 046
Fabrikbes. für Baumwoll-Spinnerei	87 700
Spinnerei-Aktiengesellschaft	203 100
2 Firma Kunstwolle-Fabrik (50—139)	188 986
zwei Tuchfabrikant und Kaufmann	84 000
Schirmfabrik-Aktiengesellschaft	51 325

Noch: B. 2. Größere Städte.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
2 Papierfabrik-Besitzer (181—205)	386 000
Firma Pappen- und Papierfabrik	175 000
„ Gerberei	100 000
Dampfsägewerks-Besitzer	143 000
Schneidemühlenbesitzer	213 600
Gebr. Möbelfabrik u. Dampfschneiderei	50 662
Möbelfabrik-Aktiengesellschaft	91 000
Böttchermeister	83 861
2 Mühlenbesitzer (50—86)	135 819
Dampfmühlen-Besitzer	289 661
Firma Mahlmühlenbesitzer	372 902
Stadt für eine Mühle	68 773
Kommanditges. Zichorienfabrik	171 900
Firma Zuckerfabrik	66 293
Präservenfabrik	68 360
2 Brauereibes., Bierbr. (69—78)	146 820
Brauereigesellschaft	532 124
Tabakfabrik	160 344
Gebrüder Tabaksfabrikanten	249 596
„ Schuhwaren-Fabrikanten	72 625
Zimmermeister	50 000
7 Fabrikbesitzer, -inhaber (103—311)	1 108 185
3 Fabrikant (95—197)	410 919
2 Firma Fabrikbesitzer (57—96)	152 897
Gebrüder Fabrikbesitzer	108 060
„ Kaufleute und Fabrikbesitzer	165 000
5 Firma ohne Geschäftsang. (62—610)	1 176 850
Kommerzienrath desgleichen	452 293
13 Kaufmann (50—157)	1 162 913
Fruchthändler	93 000
Banquier	58 500
Witwe Kaufmännin	53 632
zwei Bes., Kaufmann u. Witwe Rentnerin	110 000
Firma für einen Holzplatz	77 000
„ Exportgeschäft	65 000
Spediteur	68 794
Firma Speditionsgeschäft	142 000
Eisenbahn-Fiskus	500 000
Restaurateur	270 800
„ und Delikatessenhändler	150 000
fiskalisch für Gemäldeausstellung	93 000
2 Rentner, Privatier (160—250)	410 000
4 männl. ohne Berufsangabe (66—177)	480 327
Witwe	257 400
Erben	63 518
Stadtgemeinde	62 582

C. 1. Kleinere Städte 1882—88.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
2 Landwirth (50—62)	112 385
6 Gutsbesitzer (51—91)	387 253
Kohlenwerk	89 873
Thonwaren-Fabrikant	61 000
Steingut-Fabrikant	200 000
Porzellanfabrik	64 350
4 Maschinenfabrik (51—291)	481 700
Dextrinfabrik	61 131
Linoleumfabrik	152 455
Wollwaschanstalt	112 133
Baumwoll-Spinnerei	707 000
Spinnereibesitzer	435 642
2 Streichgarnspinn., -fabrik (176—250)	426 279
Filzfabrik u. Bettfedern-Reinigungsanst.	680 000
Siamosenfabrikant	62 475
Wollwaren-Fabrik	70 428
5 Tuchfabrikant, -macher (53—166)	533 206
4 Tuchfabrik, T.-Besitzer (103—198)	622 784
3 Papierfabrik (71—496)	698 650
Gerbereibesitzer	59 800

Noch: 43. Vertheilung der bebauten Ausbruchsbesitzungen mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1882—94 bei Bränden mit großem Schaden auf Berufsgattungen.

Noch: C. 1. Kleinere Städte.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Lederfabrik	122 792
Sägewerksbesitzer	65 390
Dampfschneidemühlen-Besitzer	65 000
Fournierschneiderei-Besitzer	70 596
Möbelfabrikant	72 540
2 Müller (72—109)	181 788
2 Mühlenmeister (70—135)	205 033
8 Mühlenbesitzer (59—260)	1 201 182
3 Dampfmühlen-Besitzer (73—118)	263 435
Zuckerfabrik	527 610
2 Brauer, Bierbrauer (57—66)	123 386
2 Brauereibesitzer (53—188)	241 000
Zigarrenfabrikant	73 000
Zigarrenfabrik	128 895
Hutfabrikant	115 700
2 Bauunternehmer (55—62)	117 000
Zimmermeister	188 000
14 Fabrikbesitzer (51—371)	1 606 699
7 Fabrikant (57—597)	1 420 143
Witwe Fabrikbesitzerin	52 409
Kommanditgesellschaft	78 890
vier: Bäcker, Uhrmach., Kaufm. u. Chemiker	105 453
8 Kaufmann (51—200)	746 297
3 Gastwirth (50—74)	187 350
2 Rentner (50—123)	173 274
2 Erben (66—78)	144 000
ohne Berufsangabe (Graf)	59 865
2 Fiskus (59—62)	120 230
2 Gemeinde (60—94)	154 340
reformirte Kirche	56 000
Waisenhaus	53 000

C. 2. Kleinere Städte 1889—94.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
4 Gutsbesitzer (55—94)	275 300
Domänenfiskus	50 852
Thonwerke Aktiengesellschaft	160 113
Ziegeleibesitzer	71 717
Cementfabrik	60 000
Eisengießerei	78 181
Metallwaren-Manufaktur	607 785
Firma Britanniawaren-Fabrik	74 206
Maschinenfabrikant	85 683
Aktiengesellschaft für Maschinenbau	60 000
Pianofortefabrikant	163 000
Firma Wollwäscherei	279 844
2 Spinnereibesitzer (101—642)	742 920
Baumwoll-Spinnerei	315 000
Firma Spinnerei	133 325
„ Filzfabrik	78 488
Spinnerei und Weberei Aktiengesellsch.	80 000
Webereibesitzer	59 600
mechanische Weberei	120 000
Gebrüder mech. Baumwoll-Weberei	50 400
3 Tuchfabrikant (70—187)	418 148
2 Tuchfabrik-Besitzer (52—185)	236 975
englische Wollwaren-Manufaktur	148 226
Tuch- und Hutfabrikant	690 000
Tuchfabrikanten	112 194
Firma Doublestoffabrik	397 000
„ Sodafabrik	350 650
Celluloidfabrik	108 350
Dextrinfabrikant	53 000
Seifenfabrikant	70 166
Firma Ölmüller	100 195
Kohlenhändler und Rosenfabrikant	74 350
Gerbereibesitzer	70 400
Firma Gerberei	87 245
Dampfgerberei Aktiengesellschaft	55 214

Noch: C. 2. Kleinere Städte.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Lederfabrikant	79 986
Lederfabrikanten	58 539
Kistenfabrikanten	99 490
13 Mühlenbesitzer (52—371)	1 698 562
Mühlenbesitzer und Gastwirth	54 245
2 Dampfmühlen-Bes. (67—346)	412 763
Dampfmühlen-Bes. und Kaufmann	54 926
2 Gebrüder Mühlenbesitzer (100—122)	221 884
Firma Stärkefabrik u. Dampfmahlm.	209 517
„ Zuckerfabrik	180 964
„ Zuckerraffinerie	1 200 000
Malzfabrikant	71 300
2 Brauereibesitzer (55—56)	111 353
Witwe Brauereibesitzerin	80 000
landw. Brennerei- u. Br.-Bes.	95 872
Brennereibesitzer	56 851
Zigarrenfabrik	54 354
Firma Knopffabrikanten	57 005
2 Bau-, Zimmermeister (56—82)	138 033
3 Fabrikant (56—68)	187 707
11 Fabrikbesitzer (59—217)	1 445 614
3 Firma Fabrikanten ꝛc. (98—365)	607 112
3 Gebrüder ohne Ang. (55—144)	288 920
4 Firma ohne Geschäftsang. (100—414)	913 000
Aktiengesellsch. ohne Geschäftsangabe	94 000
9 Kaufmann (50—106)	568 268
Holzhändler	108 000
Weinhändler	53 500
Hotelbesitzer	70 479
2 Rentner (60—65)	125 150
Rentnerin	50 011
3 ohne Angabe, Fürst (63—371)	552 877
2 Witwe (66—100)	165 615
Witwe und Genossen	88 146
Kreis	73 201
Stadtgemeinde	140 000

D. 1. Landgemeinden 1882—86.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
10 Landwirth (80—137)	941 008
21 „ (50—74)	1 221 902
12 Gutsbesitzer (50—87)	693 353
3 Hofbesitzer (56—63)	176 875
Kohlengruben-Besitzer	90 000
Kohlengrube	104 500
3 Gewerkschaft, Grubenverein (73—100)	267 622
Hüttenwerk	83 844
Thonwaren-Fabrik Genossenschaft	66 000
Cementfabrik	151 367
2 Maschinenfabrik (376—1 078)	1 454 000
chemische Fabrik	59 000
Schwefelsäure-Fabrik	57 000
Harzöl-Fabrik	61 500
Fabrikant in Spinnerei	65 482
4 Spinnerei, Baumwollsp. (94—800)	1 287 271
2 Tuchfabrik, -ant (66—112)	177 930
Holzstofffabrik	95 000
Papierfabrikant	100 200
4 Papierfabrik (54—207)	550 060
Tapetenfabrik	62 000
2 Gerbereibesitzer (107—225)	331 650
Dampfschneidemühlen-Besitzer	171 873
2 Müller (60—86)	145 850
9 Mühlenbesitzer (51—181)	808 717
Mühlenbesitzerin	50 926
Zuckerfabrik	364 000
Zichorienfabrik	118 287
Margarinefabrikant	87 698
Brauereibesitzer	337 330

Noch: D. 1. Landgemeinden.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Brauereigesellschaft	50 000
2 Branntweinbrenner (50—75)	125 311
Zigarrenfabrik	75 290
Schuhmacher	89 557
Maurermeister	74 264
9 Fabrikbesitzer (69—283)	1 184 361
Fabrik- und Rittergut-Besitzer	139 398
4 Fabrikant (82—364)	803 657
3 Kaufmann (75—254)	428 594
Händler	110 000
Pferdebahn-Gesellschaft	215 446
Hafenbau-Verwaltung	109 900
2 Rentner, ohne Gewerbe (50—67)	117 110
2 Staatsfiskus (62—67)	128 820
Gemeinde	61 700

D. 2. Landgemeinden 1887—90.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
3 Rittergut-, Majoratsbes. (50—96)	203 748
6 Gutsbesitzer (50—66)	356 434
Gutsbesitzer und Hauptmann a. D.	51 000
2 Hofbesitzer (51—63)	113 572
2 Besitzer, Oberamtmann (55—56)	110 500
Bauer	59 500
2 Pächter, Gutspächter (75—77)	152 167
2 Bergbau- und Hütten-AG. (56—69)	124 731
2 Hütten-AG. ꝛc. f. Kohlengr. (172—190)	361 900
Grubenverein für Kohlenwäsche	102 880
Ziegelei	170 000
Cementfabrik	279 488
Porzellanfabrik	230 000
Düngerfabrik	150 000
Fabrikbes. für Kunstdünger-Fabrik	406 300
Fabrikanten von Knochenmehl ꝛc.	118 000
2 Spinnerei, Fabrikbes. f. S. (161—200)	360 575
Aktiengesellschaft für Spinnerei	138 624
3 Baumwoll-Spinnerei (226—455)	924 546
Flachsgarn-Maschinenspinnerei	255 000
Fabrikbesitzer für Wollspinnerei	230 722
Kaufmann für mech. Abfallspinnerei	211 628
K. k. Jutegarn- und Bindfadenfabrik	152 000
2 Tuchfabrik, T.-ant (148—205)	352 851
Witwe Färbereibesitzerin	50 000
Papierfabrikant	60 810
3 Papierfabrik (104—135)	365 981
Gerber	55 300
Dampfsägewerks-Besitzer	66 100
Dampfschneidemühlen-Besitzer	57 348
Holzbereitungs-Fabrik	165 365
Kistenfabrik	220 000
Möbelfabrikant	50 700
Korbfabrikant	70 500
2 Dampfm., Mühlenbes. f. D. (120-266)	386 000
Mehl- und Graupenmühle	114 600
Graupen- und Erbsschälmühle	123 868
10 Mühlenbesitzer (52—94)	663 782
2 Mühlengut-Besitzer (90—106)	195 747
Ackergut-Bes. und Stärkefabrik	58 000
Rittergut- u. Fabrikbes. f. Zuckerf.	179 062
Zuckerfabrik	368 762
Erben für Zuckerfabrik	1 049 695
Zuckerfabrik Aktiengesellschaft	86 000
Brauer	55 700
Brauerei Aktiengesellschaft	60 000
Zimmermeister	60 000
3 Fabrikbesitzer (51—170)	309 750
Fabrikanten	66 000
Kommerzienrath	50 334
Handelsgesellschaft	84 300

Noch: 43. Vertheilung der bebauten Ausbruchsbesitzungen mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1882—94 bei Bränden mit großem Schaden auf Berufsgattungen.

Noch: D. 2. Landgemeinden.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
5 Kaufmann (52—71)	299 500
Amtsrichter	53 081
Arzt mit Privatirrenanstalt	72 484
7 ohne Ang., Fürst, Graf (50—88)	462 590
Erben ohne Berufsangabe	50 705
Fiskus	61 328
Kirchengemeinde	58 475
Klosterstiftung	66 709

D. 3. Landgemeinden 1891—94.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
3 Ritter-, Klostergutsbesitzer (84—98)	181 899
3 Rittergut-Bes. und Rittmeister ꝛc. (61—94)	245 500
3 Gutsbesitzer (92—110)	302 126
14 „ (51—72)	830 331
7 Hofbesitzer (50—89)	421 006
Hofbesitzer und Gemeindevorsteher	60 000
3 Landwirth (54—69)	182 691
2 Besitzer, Meiereibesitzer (51—54)	104 100
3 Bauer, Hufner, Grundbesitzer (64-67)	197 656
2 Abbauer, Kolon (50—58)	107 650
Pächter	51 200
2 Gutsbesitzerin, Witwe G. (50—81)	130 660
Geschwister Hofbesitzer	59 550
Königlicher Domänenfiskus	78 653
2 Gewerkschaft für Bergbau ꝛc. (63—88)	151 141
2 Bergwerks-, Hütten-Aktienverein (55—60)	115 300
Firma Hüttenwerk	58 050
Ziegeleibesitzer und Zimmermeister	103 097
Bankdirektor u. Steingutfabrik-Besitzer	136 000
Fayencefabrik	134 574
2 Cementfabrik, Portland-C. (81-361)	441 781
Banquier für Cementfabrik	171 520
Firma Glashütten-Werk	104 000
2 Glashütten Aktiengesellsch. (52—59)	110 500
Elektrizitätsgesellschaft	313 643
Firma Eisenwaren-Fabrik	58 997
chemische Fabrik	105 000
Petroleumraffinerie	80 526
Schießwollfabrik	206 779
zwei Bes. einer chemischen Düngerfabrik	93 443
„ „ „ Farbenfabrik	52 030
Theerprodukten-Fabrik Aktiengesellsch.	70 000
Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation	99 138
Spinnereibesitzer	81 000
Witwe Kunstwolle-Fabrik	53 887
„ Bleichebesitzerin	71 766
Wollkämmerei Aktiengesellschaft	85 795
2 Firma Baumwollspinnerei (183-1493)	1 675 990
Jutespinnerei u. -weberei-Aktiengesell.	192 100
Firma Tuchfabrikanten	68 000
Linoleum- und Wachstuch-Compagnie	314 255
Fabrikbesitzer für Pappfabrik	61 000
Papierfabrik	81 199
Atten-Papierfabrik	60 000
Cellulosefabrik Aktiengesellschaft	112 659
C.- und Papierfabrik Aktienges.	73 728
Fabrikbes. f. Dampfschneidemühle	54 200
Eisschrank- und Buffetfabrikant	60 839
Firma Kistenfabrik	51 470
3 Mühlenbesitzer (98—240)	456 065
9 „ (50—82)	565 349
Mühlenbesitzer und Amtsvorsteher	88 210
Mühlen- und Fabrikbesitzer	50 000
Witwe Mühlenbesitzerin	98 606
Fabrikbesitzer für Zuckerfabrik	287 251

Noch: D. 3. Landgemeinden.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
Zichorienfabrik	106 000
2 Brauerei, B.-Besitzer (104—164)	267 690
Gebrüder Zuckerfabrikanten	77 496
2 Firma Zuckerfabrik (193—350)	543 000
Zuckerfabrik Aktiengesellschaft	381 763
2 Vereins-, Aktienbrauerei (80—156)	236 258
Regierungs-Baumeister	65 000
Fabrik transportabler Baracken	116 693
3 Fabrikant (64—180)	347 448
6 Fabrikbesitzer (51—80)	397 483
Kaufmann und Fabrikbesitzer	152 752
Witwe Fabrikbesitzerin	51 700
3 Firma ohne Ang. des Geschäfts (51-443)	624 436
5 Kaufmann (55—124)	385 855
Witwe Kauffrau	54 500
Firma Kaufleute	69 305
Königlicher Eisenbahn-Fiskus	54 958
Restaurateur	160 000
Kammerherr und Landschaftsrath	318 000
Landschöff	54 917
Königliches Magazin	1 054 000
Militärfiskus	175 000
Landrath außer Dienst	74 129
3 Fürst, ohne Ang. des Berufes (58-120)	239 703
Witwe Rentnerin	170 000
2 Witwe ohne Berufsangabe (57—80)	137 200
Erben	202 400
Gemeinde	183 399
3 Kirchengemeinde (60—69)	193 590

E. 1. Gutsbezirke 1882—85.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
8 Rittergut-Besitzer (52—79)	514 536
3 Majorats-, Rg.-Bes., Graf (90—145)	363 835
2 Gutsbesitzer, Besitzer (85—123)	208 200
7 Gutsbesitzer (50—79)	441 326
3 Besitzer, ohne Angabe (54—77)	191 654
7 Landwirth (104—271)	1 065 810
17 „ (76—96)	1 433 135
48 „ (50—72)	2 813 874
2 Ritterg.-Besitzerin, Gräfin (73—94)	167 350
2 Domänenfiskus (51—83)	134 209
Braunkohlenwerk	108 526
Knochenmehl-Fabrik	110 345
Papierfabrik	103 000
4 Mühlenbesitzer (50—95)	304 665
Müller	79 354
Rittergut-Besitzer für Mühle	109 777
Landrath	84 000
Legationsrath außer Dienst	273 804
4 Fiskus (60—204)	415 630

E. 2. Gutsbezirke 1886—90.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
25 Rittergut-Besitzer (51—70)	1 476 831
12 „ „ (75—85)	955 950
8 „ „ (103—158	1 098 699
3 Prinz (Rg.), Herzog (75—150)	352 288
3 Majoratsherr, Fürst (59—61)	181 107
4 Graf, Kammerherr (51—143)	320 477
Freiherr	64 300
4 Amtsrath, Oberamtmann ꝛc. (57—64)	236 672
5 Gutsbesitzer (79—101)	429 666
7 „ (52—72)	406 121
2 Besitzer (54—61)	114 722
5 Pächter, Gutspächter (50—86)	354 934
3 Domänenpächter (51—67)	172 390
Witwe Rittergut-Besitzerin	69 516
2 Rg.-, Gutsbesitzerin (50—74)	123 780
Königliches Remontedepot	159 000

Noch: E. 2. Gutsbezirke.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
6 Domänenfiskus (69—183)	709 614
Eisenhütten-Werk	201 058
Muldensteiner Werke	59 800
Rg.-Bes. für eine Thonwaren-Fabrik	204 000
Bernsteinarbeiter	66 000
Tuchfabrik	356 445
Rg.-Bes. für eine Dampfmahlmühle	121 264
Zuckerfabrik Aktiengesellschaft	81 993
2 Brauerei „ „ (65—77)	141 840
2 Fabrik, F.-Besitzer (55—110)	164 976
Fabrikant	60 900
Geheimer Kommerzienrath	113 876
2 Major, M. außer Dienst (100—300)	400 000
2 Frau, Fräulein (65—104)	168 413
zwei Besitzer	76 000
Geschwister	77 942
4 Erben (64—104)	348 700
3 Fiskus (69—82)	232 215
2 Stiftung, Stiftsverwaltung (55—103)	163 007

E. 3. Gutsbezirke 1891—94.

Berufsangabe:	ℳ Schaden
6 Rittergut-Besitzer (105—250)	855 070
10 „ (83—93)	895 064
7 „ (73—81)	535 320
34 „ (50—69)	1 931 073
Ritterg.-Bes. und Hauptmann a. D.	52 755
„ „ Landrath außer Dienst	65 050
3 Kammerherr, K. u. Rg.-B. (61—93)	218 568
Erb-Landmarschall	77 584
7 Graf, Fürst, Reichsgraf (51—93)	497 920
2 Herrschafts-, Lehnguts-Bes. (50—66)	115 713
5 Gutsbesitzer (70—100)	421 748
10 „ . Bes. (50—66)	573 906
2 Hauptmann und Gutsbesitzer (60—83)	143 229
2 Majoratsbesitzer (63—65)	128 160
3 Fideikommiß, F.-Besitzer (61—133)	319 005
3 Ökonomierath, Oberamtm. (59—100)	255 820
3 Pächter, Guts-, Domänenp. (54—80)	194 669
2 Rittergut-Besitzerin (66—70)	135 905
3 Gräfin, Fr. Amtsrath, Fr. Kh. (52-130)	251 740
2 Gutsherrschaft (53—59)	111 890
2 Gestütsfiskus, Hauptgestüt (80—150)	230 383
4 Domänenverw., Kgl. Domäne (59—97)	281 689
5 Domänenfiskus (93—195)	653 857
9 „ (52—83)	601 405
Cementfabrik	162 225
Guts- und Fabrikbes. für Glashütte	56 500
Graf für eine Zinkweißhütte	67 125
Dynamit Aktiengesellschaft	95 000
Mühlenbesitzerin	70 000
Gebrüder für eine Mühle	97 404
Zuckerfabrik Aktiengesellschaft	450 580
Ingenieur	51 000
Fabrikbesitzer	214 685
2 Kaufmann (51—69)	119 741
2 Oberjägerm., Schloßhauptm. (63—78)	141 180
2 Landrath, Geh. Regierungsrath (52-59)	111 942
5 Major, M. a. D., Rittmeister (52-170)	426 584
Kammerpräsident außer Dienst	57 000
2 ohne Berufsangabe (50—65)	115 000
Witwe	60 000
zwei Bes.: Landesdirektor und Witwe	59 250
5 Erben, Familienglieder (59—96)	338 120
Fiskus	201 584
Stadtgemeinde	83 000
Universität	76 127
2 Stift Heiligengrabe, Kloster (63—79)	142 628
Kongregation	51 209

1882: 8 und 152 948 ℳ	1886: 4 und 80 588 ℳ	1891: 1 und 33 000 ℳ
1883: 6 „ 142 757 „	1887: 4 „ 40 112 „	1892: 6 „ 125 257 „
1884: 4 „ 103 517 „	1888: 2 „ 32 323 „	1893: 2 „ 53 550 „
1885: 4 „ 92 485 „	1890: 1 „ 38 445 „	1894: 1 „ 30 500 „;

IV. in Landgemeinden 1882-85: Rittergut-Besitzer 46 400, Gutsbesitzer 32 700, Hofbesitzer 38 014, 34 mal Landwirth (einzeln 3 000 bis 47 522) 734 657, Bauerhof-Besitzer 2 780, 2 Besitzer (10 520—15 155) 25 675, Bauer 13 190, Wirth 3 850, 2 Hüfner (2 693—9 000) 11 693, Eigenkäthner 2 588, Käthner 14 708, Stellmacher 2 550, Papierfabrik-Besitzer 13 479, Fleischermeister 6 000, Tagelöhner 4 275, Kaufmann 14 100, Fuhrmann 7 400, 4 mal Gastwirth (19 410—44 000) 106 330, ohne Berufsangabe 7 064, Gemeinde 46 500 ℳ;

V. in Landgemeinden 1886-90: 2 Gutsbesitzer (16 200—16 600) 32 800, Bauerguts-Besitzer 43 710, 5 Hofbesitzer (14 491—48 562) 131 051, 4 Bauernhofs-Besitzer (2 385—21 651) 65 933, Halbhöfner 40 750, Viertelhöfner 11 150, Halbmeier 15 240, 9 mal Bauer (1 200—23 492) 117 958, Halbbauer 13 760, Landwirth 25 040, Wirth 15 400, Ackerwirth 9 909, 5 Hüfner (5 075—24 000) 74 659, Vollhufner 6 522, Kossäth 12 000, 2 mal Kolonist (11 128—24 000) 35 128, 4 mal Ackersmann (1 000 bis 25 136) 42 965, Landmann 5 573, Grundbesitzer 393, Dienstknecht 3 086, Weber 4 590, Schneider 4 605, Schuhmachermeister 6 000, Fabrikbesitzer 39 102, Holzwaren-Händler 5 600, Gastwirth 49 656, 2 mal Hauswirth (8 190—8 862) 17 052, Besitzerwitwe 2 600, Erben 10 953 ℳ;

VI. in Landgemeinden 1891-94: Gutsbesitzer 23 530, 2 Bauerguts-Bes. (16 385—30 296) 46 681, Stammguts-Bes. 10 358, Schulzenhof-Bes. 16 305, Hofbesitzer 31 500, H. und Gemeindevorsteher 30 000, 2 Bauernhofs-Bes. (11 077—20 940) 32 017, 2 Besitzer (10 687—32 847) 43 534, 6 mal Bauer (6 965—36 000) 99 338, Ökonom 10 900, Eigenthümer 10 500, Landwirth 19 845, Wirth 13 156, 2 mal Landmann (19 981—24 090) 44 071, Vollhufner 7 100, 4 Hufner (14 525—34 450) 93 106, 2 mal Kossäthe (3 139—20 550) 23 689, Kothsaß 11 300, Köthner 5 050, Ackermann 23 050, 2 Grundbesitzer (781—7 054) 7 835, Schmiedemeister 7 000, Stellmacher 15 300, Fabrikant mit Wollspinnerei 45 400, 2 Mühlenbesitzer (13 200—20 100) 33 300, Bäcker 22 864, Arbeiter 4 002, 2 mal Kaufmann (33 105—43 500) 76 605, Gastwirth 14 065, Land- und G. 24 800, G. und Anbauerstelle 14 578, 3 ohne Berufsangabe (16 900—42 000) 87 270, Witwe Gutsbesitzerin 38 300, W. Wirth und Kleinhändler 16 790, W. Kaufmann mit Gastwirthschaft 33 360, Schulgemeinde 5 685 ℳ, — insgesammt in den Landgemeinden jahrweise

1882: 16 u. 336 855 ℳ	1887: 16 u. 185 803 ℳ	1892: 16 u. 287 298 ℳ
1883: 12 „ 275 244 „	1888: 7 „ 93 621 „	1893: 17 „ 335 539 „
1884: 18 „ 329 385 „	1889: 8 „ 162 396 „	1894: 12 „ 264 082 „
1885: 12 „ 192 469 „	1890: 8 „ 138 586 „	zus. 166 u. 3 019 322 ℳ;
1886: 15 „ 262 179 „	1891: 9 „ 155 265 „	

VII. in Gutsbezirken 1886: Landschaftsrath 32 000, 1888: Rittergut-Besitzer 44 600, 1889: Fräulein 48 237, 1892: Stift Neuzelle 1 865 und Mühlenbesitzer 17 400 ℳ, — zusammen 5 Fälle mit 144 102 ℳ Immobiliar- und Mobiliarschaden

Alle übrigen Brände dieser Abtheilung haben in der **bebauten Ausbruchsbesitzung** selbst einen Gesammtschaden von **mindestens fünfzigtausend Mark** an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume hervorgebracht. Daß Gehöfte mit einem so ansehnlichen vernichteten Werthe sich anders als die mit sehr verschieden hohem Werthe des Schadens unter die Berufs- und Gesellschaftsgruppen vertheilen, ist von vorn herein anzunehmen, — in welcher Art das stattfindet, aber bisher nicht festgestellt. Die Übersicht **43** (Seiten 117—119) soll diesem Mangel abhelfen. Sie übernimmt grundsätzlich die Berufsbezeichnungen der Grundeigenthümer aus den Brandzählkarten, neuerdings ergänzt aus Gebäudebeschreibungen, insoweit die Gebrauchsweise des Gehöftes dadurch gekennzeichnet wird.

In den ersten Jahren der Brandstatistik haben nun Listenanfertiger, ihre Aufgabe und Befugniß verkennend, anstatt der thatsächlichen Bezeichnung der Eigenthümer meistens eine solche eingetragen, die sie der allgemeinen Berufsstatistik entnahmen, z. B. „Landwirth" für Pächter wie Landbesitzer, Majoratsherren, Bauern und Ackerleute. Die Scheidung nach Geschlecht wie nach Einzel- und gemeinsamem Besitze war gleichfalls unterdrückt worden und ist nachträglich nicht wieder herzustellen. Wir sind deshalb zur Bildung zeitlicher Abtheilungen genöthigt, damit die Nachtheile des Verfahrens sich nicht über die ganze Auszählung verbreiten und irrige Verhältnißberechnungen erzeugen.

Allgemein bemerken wir noch, daß unsere Übersicht ihrer Entstehung nach zwar beinahe sämmtliche Gehöfte mit 50 000 ℳ und mehr Schaden umfaßt, immerhin aber weder die vom Brande später ergriffenen noch solche Gehöfte, aus denen der (ausgebreitete) Brand über eine Mehrzahl von anderen Besitzungen übergetreten ist. Ferner sei wiederholt, daß mit dem Schaden des Grundeigenthümers der nach den Zählkarten davon untrennbare von Miethern und Gästen ꝛc. verbunden ist, was indessen bei den zahlreichen in den Tabellen beschriebenen Bränden mit einer einzigen beschädigten Haushaltung nicht vorkommt.

Den begrifflichen Erläuterungen fügen wir zwei formale an. Erstens machte die Ungewißheit über die Person des wirklichen Eigenthümers (ob ein einzelner Mann, eine Familie oder eine Firma ꝛc.) in zahlreichen Fällen die sachliche Aufreihung nothwendig, und zweitens durfte man theils wegen der schon in Brandberichten sehr häufigen Abrundung auf volle Tausende, theils wegen der hohen Schadenbeträge die Grenzen des Einzelschadens (in den Klammern) auf Tausende von Mark abrunden.

Das Gesammtergebniß der einzelnen Abtheilungen unserer Übersicht kommt für A. die Stadt Berlin auf 59 Fälle mit 9 200 619 ℳ, für B. die anderen größeren Städte 1882-90 auf 146 mit 19 330 601 ℳ und 1891-94 auf 100 mit 15 624 828 ℳ, für C. die kleineren Städte 1882-88 auf 116 mit 14 738 841 ℳ und 1889-94 auf 125 mit 16 986 481 ℳ, für D. die Landgemeinden 1882-86 auf 123 mit 13 895 653 ℳ, 1887-90 auf 100 mit 11 814 742 ℳ und 1891-94 auf 151 mit 17 091 585 ℳ, für E. die Gutsbezirke 1882-85 auf 114 mit 8 923 029 ℳ, 1886-90 auf 121 mit 10 264 496 ℳ und 1891-94 auf 163 mit 12 794 407 ℳ hinaus.

Einige Male sind stark besetzte Berufsklassen in Stufen zerlegt, welche die breiteste Klasse der bedeutenden Brandschäden als unter sich wenig verschieden kennzeichnen, so daß deren Durchschnitt ein Bild der gewöhnlich zu erwartenden Einzelverluste einer Klasse und annähernd auch des brennbaren Besitzstandes im Vergleiche zu dem einer anderen Klasse darstellt. Hätte man eine Statistik der vorhandenen Werthe aller Besitzungen einer jeden Gattung von Betrieben und Berufen, so würde die Brandstatistik ziemlich im Stande sein, die mittleren Maße der Gefährdung abzuschätzen, statt nur die eine Seite der dazu nöthigen Thatsachen nach Möglichkeit zu liefern.

Über die Berufsbezeichnungen mögen einige ältere Bemerkungen hier, wo sich's um einen besonders gearteten Zutritt zu den bisherigen Schritten auf dem Gebiete der Eigenthümerstatistik handelt, wiederholt werden. Daß sie — abgesehen von der Mitbetheiligung der Miether ꝛc. am Schaden — nicht allemal dem wirklich vom Brande ergriffenen Betriebe entsprechen, muß zugegeben werden. Ein „Mühlenbesitzer" braucht durchaus nicht Körner für den Genuß zu mahlen; vielmehr können unter der unzerlegten Menge Loh-, Schneide-, Öl- oder gar Pulvermüller stecken. Als „Fabrikbesitzer" ist vielleicht der Eigenthümer eines vermietheten Gehöftes verzeichnet, worin das Magazin eines Großhändlers abgebrannt ist. „Kaufmann" nennt sich oftmals der Eigenthümer einer großen Fabrikanlage, und dem „Rittergut-Besitzer" mag nicht der landwirthschaftliche Hof, sondern eine Brennerei oder Ziegelei zerstört worden sein. Derartigen Gebresten könnte man durch ausgeklügelte, umfängliche Vorschriften über die Brandzählkarten oder durch Nachfragen in jedem wichtigeren Falle abhelfen; weil aber der statistischen Centralstelle das Verlangen nach einer ausführlichen und genauen Vertheilung der Brandschäden auf Berufszweige noch niemals ausgesprochen wurde, dürfen die Polizeibehörden für die einschlägigen Arbeiten nicht in Anspruch genommen werden. Mittlerweile suchen wir durch eine möglichst vollständige Ergänzung der wortgetreuen Berufsbezeichnungen den Mangel, soweit die Vorlagen gestatten, zu beseitigen.

Im Anschlusse an die bisherigen Tabellen der großen Brände bringen wir nun die Einzelbeschreibung der Brände mit mindestens 50 000 ℳ Schaden während der Jahre **1895-98**. Die Tabelle **45** (S. 122—125) handelt von denen in größeren Städten, **46** (S. 126 bis 129) in kleineren Städten, **47** in Landgemeinden und **48** in Gutsbezirken.

Auch hier sind zur Vermeidung doppelter Anschreibung die darunter befindlichen „ausgebreiteten" Brände fortgelassen, und zwar gehören dahin: aus Tabelle **24** die Nrn. 4, 5, 9—12, 14, 16, 19, 23, 27, 29, 35, 36, 38—40, 42, 43, 46, 48, 49, 51, 53, 58 und 59, — aus Tabelle **25** die Nrn. 7—10, 22, 31, 49, 50, 54, 58, 60, 71, 77, 80, 82, 83, 85, 87, 100, 105, 111 und 112, — aus Tabelle **26** die Nrn. 4, 7—9, 12—14, 16, 18—20, 23—26, 31, 33, 34, 36, 41, 43, 45, 50, 54, 58, 61, 64, 68, 70, 72, 78, 83, 85, 87, 88, 103, 105, 110, 111, 113, 114, 119, 122, 123, 126, — aus Tabelle **27** Nr. 5.

In der Übersicht **44** findet man das Verzeichniß der so betroffenen Ortschaften nebst dem Gesammtschaden, welchen jeder dieser 26 bezw. 22, 45 und 1 Brände der Gemeindegruppe zugefügt hat. Die Buchstaben a.-d. bedeuten die vier Jahre des Zeitraumes; Nummern werden nur da mitgetheilt, wo während des Jahres mehrere Brände innerhalb des Bezirkes beschrieben sind.

44. Ausgebreitete Brände mit mindestens 50 000 ℳ Gesammtschaden 1895—98.

A. Stadt Berlin.

a. (5.) 156 870, (14.) 655 422 und (19.) 84 452, c. (42.) 817 721 und (43.) 612 767, d. 109 996 ℳ.

B. Übrige größere Städte.

Regierungsbezirk Königsberg: Königsberg b. 539 463 ℳ.

RB. Gumbinnen: a. Tilsit 115 853, d. Insterburg 59 816 ℳ.

RB. Danzig: a. Danzig 385 454 ℳ.
„ Köslin: a. Stolp 231 500 ℳ.
„ Posen: d. Posen 88 538 ℳ.
„ Magdeburg: a. Halberstadt 69 702 ℳ.
„ Erfurt: b. Mühlhausen 286 784, c. Nordhausen 92 869 ℳ.

RB. Schleswig: a. Altona 78 854 ℳ.
„ Hannover: d. Hannover 57 132 ℳ.
„ Hildesheim: d. Hildesheim 752 721 ℳ.
„ Lüneburg: c. Harburg 898 731 ℳ.
„ Aurich: b. Emden 87 430 ℳ.
„ Wiesbaden: c. Frankfurt a. M. 490 600 ℳ.
„ Düsseldorf: a. (4.) Düsseldorf 91 390 und (9.) Remscheid 54 880 ℳ.

RB. Cöln: c. Cöln 125 222, d. Mülheim am Rhein 88 927 ℳ.

RB. Aachen: c. Aachen 539 505 ℳ.

C. Kleinere Städte.

Regierungsbezirk Königsberg: a. Schippenbeil 71 562, b. Braunsberg 91 626 ℳ.

RB. Danzig: d. Tiegenhof 192 511 ℳ.

Noch: C. Kleinere Städte.

RB. Köslin: a. Lauenburg in Pm. 156 939, b. Neustettin 319 027, c. Neustettin (82.) 51 977 und (83.) 224 366 ℳ.

RB. Stralsund: a. Damgarten 80 793 ℳ.
„ Magdeburg: d. Wernigerode 71 154 ℳ.
„ Merseburg: d. Herzberg a./Elst. 106 695 ℳ.
„ Erfurt: a. Sömmerda 58 913 ℳ.

RB. Hildesheim: a. (22.) Osterode am Harz 601 818 und 31. Moringen 60 384, b. (49.) Alfeld a./Leine 86 876, (58.) Osterode 57 264 und (60.) Duderstadt 71 941 ℳ.

RB. Osnabrück: c. Meppen 78 255 ℳ.
„ Aurich: c. Leer 82 945 ℳ.
„ Kassel: c. (85.) Witzenhausen 54 086 und (80.) Wolfhagen 134 861, d. Schmalkalden 53 645 ℳ.

RB. Aachen: c. Schleiden 123 116 ℳ.

D. Landgemeinden.

Regierungsbezirk Königsberg: a. Groß Bartelsdorf 52 693, c. Warkallen 64 908 ℳ.

RB. Potsdam: d. (114.) Strodehne 104 605 und (103.) Groß Wolterdorf 147 225 ℳ.

RB. Frankfurt: a. (26.) Auritz 74 798 und (4.) Pommerzig 223 951, c. Striesow 82 295 ℳ.

RB. Stettin: a. (2.) Hermannsthal 60 689 und (31.) Pirpenhagen 79 361, b. (54.) Königsfelde 165 600, (50.) Hagen 65 600 und (43.) Arnsberg 133 400, c. Damerow 50 359, d. Wütenfelde 113 468 ℳ.

Noch: D. Landgemeinden.

RB. Köslin: b. Königlich Kublitz 110 472 ℳ.
„ Posen: d. Bendlewo 57 032 ℳ.
„ Liegnitz: a. (14.) Rückenwaldau 112 355 und (25.) Lotten 92 570 ℳ.

RB. Magdeburg: a. Grüningen 70 125, c. Garz 305 850, d. (110.) Klein Engersen 96 931 und (122.) Kämerik 126 881 ℳ.

RB. Hildesheim: c. Bernshausen 146 648, d. Mark Oldendorf 63 962 ℳ.

RB. Lüneburg: a. Adendorf 200 735 ℳ.
„ Stade: c. Alten Bülstedt 111 660 ℳ.
„ Minden: a. Schwaney 183 135 ℳ.
„ Kassel: a. (18.) Hombressen 186 964, (23.) Müs 51 902, (19.) Brotterode 3 495 434 und (36.) Floh 253 220, b. (61.) Mosheim 183 912 und (45.) Pöhlbach 98 765, c. (83.) Jesberg 127 732 und (87.) Körnbach 63 329, d. (126.) Meimbressen 62 773 und (119.) Salzschlirf 249 122 ℳ.

RB. Wiesbaden: a. (34.) Wiesenbach 85 505 und (24.) Winnen 70 333, b. Lorchhausen 109 186 ℳ.

RB. Koblenz: a. Daaden 58 828, d. Ediger 54 122 ℳ.

RB. Düsseldorf: a. Weeze 51 840 ℳ.
„ Trier: a. Ober Kail 71 950, c. Pohlbach 102 620 ℳ.

E. Gutsbezirke.

Regierungsbezirk Danzig: d. Rackendorf 61 250 ℳ.

Die Gesammtheit der Brände mit Schaden von mindestens 50 000 ℳ während des Zeitraumes unseres Berichtes stellt sich

in den Gemeindegruppen und Jahren	ausgebreitete Brände: Fälle	ℳ Schaden	nach den Tabellen 45—48 Fälle	ℳ Schaden	Ausbruch
a. Berlin 1895	3	896 744	6	481 312	446 821
1896	—	—	5	360 515	359 959
1897	2	1 430 488	7	663 927	663 903
1898	1	109 996	3	913 397	913 282
zusammen a.	**6**	**2 437 228**	**21**	**2 419 151**	**2 383 985**
b. übr. größ. Städte 1895	7	1 027 633	25	2 663 717	2 650 213
1896	3	913 677	21	2 138 702	2 053 277
1897	5	2 146 927	29	4 652 921	4 624 533
1898	5	1 047 134	25	4 797 143	4 792 190
zusammen b.	**20**	**5 135 371**	**100**	**14 252 483**	**14 120 213**
c. kleinere Städte 1895	6	1 030 409	29	4 324 517	4 290 824
1896	5	626 734	24	2 978 928	2 758 585
1897	7	749 609	35	4 211 591	4 089 902
1898	4	424 005	33	4 385 815	4 289 162
zusammen c.	**22**	**2 830 757**	**121**	**15 900 851**	**15 428 473**
d. Landgemeinden 1895	19	5 436 388	51	7 046 294	6 302 437
1896	7	866 935	50	6 749 288	6 336 292
1897	9	1 056 391	52	4 894 165	4 311 922
1898	10	1 076 121	36	3 666 226	3 135 015
zusammen d.	**45**	**8 435 835**	**189**	**22 355 973**	**20 095 660**
e. Gutsbezirke 1895	—	—	43	3 847 498	3 821 778
1896	—	—	33	3 020 452	3 020 452
1897	—	—	39	5 700 781	5 699 846
1898	1	61 250	27	2 624 301	2 624 301
zusammen e.	**1**	**61 250**	**142**	**15 193 032**	**15 166 377**

Man erkennt leicht, daß vom Gesammtschaden der in der Ausbruchsbesitzung entstandene wenig abweicht, letzterer also — ungleich dem weit geringeren Antheile am ganzen Schaden, welchen über eine Mehrzahl von Besitzungen ausgebreitete Brände herbeiführen, — mit Ausnahme der Landgemeinden bedeutend genug ist, um den Ansteckungsschaden vernachlässigen zu können. Wenn nun aber von 667 Bränden mit schwerem Schaden nur 94 eine so große Zahl von Besitzungen ergriffen haben, daß sie als „ausgedehnte" Brände zu behandeln waren, so hat man wohl ein Recht zur Genugthuung darüber, daß trotz der Menge des bei schweren Bränden in Feuer und Rauch aufgegangenen Stoffes die Vernichtung meistentheils auf den Entstehungsherd eingeschränkt werden konnte.

Um in den Tabellen mit einer einzigen Zeile für jeden Fall auszukommen, ist die Beschreibung der Brände hin und wieder abgekürzt worden, bedarf daher einer Ergänzung. Außerdem sind noch einige Umstände anzuführen, bevor eine gleichartige Statistik des Antheiles der Berufszweige unternommen werden kann. Wir beginnen mit den größeren Städten:

1) Eine Angabe über Mobiliarversicherung fehlt bei Nummer 104.

2) Bei den Nrn. 82, 88 und 112 erlitt je eine Besitzung nur an unbeweglichem, bei Nr. 86 nur an beweglichem Eigenthume Schaden; bei Nr. 11 beschränkte sich der Verlust auf Bauhölzer und Geräthe, bei Nr. 117 auf fertige Waren.

3) Die Vertheilung des vernichteten Eigenthumes an beweglichen Gegenständen auf Gebrauchsklassen konnte bei den Nrn. 26, 76, 85, 106 und 115 überhaupt nicht, bei Nr. 94 nur unvollständig stattfinden.

4) Ob und in welchem Maße versicherte Gegenstände vergütet wurden, ist bei Nrn. 47, 69, 75 und 115 überhaupt, bei Nrn. 26, 48, 57, 61, 64, 66, 95 und 112 bezüglich der unbeweglichen, bei Nrn. 22, 37, 50—52, 90, 98 und 119 sowie für eine Besitzung bei Nr. 121 bezüglich der beweglichen Gegenstände nicht angegeben.

[Fortsetzung des Textes auf Seite 140.]

Jahrgang. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadt.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten Besitzungen	Gesammtzahl der beschädigten Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1895.										
1. Gumbinnen	Insterburg	Insterburg	Fabrikbesitzer	1. Januar	4 Vorm.	8	1	2	1	1
2. Berlin	Berlin	Berlin	Kaufmann	8. Februar	2 „	2	1	1	1	1
3. „	„	„	„	19. April	2¼ „	8	3	3	15	15
4. „	„	„	Ingenieur	9. Mai	3¼ „	8	2	2	4	4
5. „	„	„	Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	9. Juni	5¾ „	1½	1	1	1	1
6. „	„	„	Kaufmann	28. Juli	5¾ „	3½	1	1	1	1
7. „	„	„	Elektricitäts-Gesellschaft	12. Novbr.	5½ Nchm.	10	2	2	2	2
8. Potsdam	Brandenburg	Brandenburg a./H.	Fabrikbesitzer (Blechwaren)	21. März	2 Vorm.	7	3	5	5	5
9. Frankfurt	Guben	Guben	Fabrikant (Hutfabrik)	14. Juni	9 Nchm.	4	1	1	1	1
10. „	Kottbus	Kottbus	Firma (ohne Angabe)	16. August	2½ Vorm.	5½	1	1	1	1
11. Stettin	Stettin	Stettin	Zimmermeister	4 Mai	12½ Nchm.	6½	1	—	1	1
12. Breslau	Breslau	Breslau	Militärfiskus	31. Januar	9 „	3	1	1	1	1
13. Magdeburg	Halberstadt	Halberstadt	Mühlenbesitzer	26. Oktbr.	11¾ „	4	1	2	1	1
14. Erfurt	Mühlhausen	Mühlhausen i. Th.	Firma (Schneidemühle)	17. August	11½ „	4	1	1	1	1
15. Hannover	Hannover	Hannover	Firma (Fabrikanten)	20. Februar	12¾ Vm.	4¾	1	1	2	2
16. „	„	„	Fabrikant	14. Novbr.	9½ Nchm.	13½	1	2	1	1
17. Lüneburg	Lüneburg	Lüneburg	Firma (Ziegeleibesitzer)	13. April	11 „	4	1	1	1	1
18. Münster	Recklinghausen	Recklinghausen	Zimmermeister und Bauunternehmer	13. Septbr.	12½ Vm.	5	1	5	1	1
19. Arnsberg	Dortmund	Dortmund	Firma (Kaffeeessenz-Fabrik)	28. Novbr.	1¼ „	7	1	1	2	2
20. Wiesbaden	Frankfurt	Frankfurt a. M.	Maschinenfabrikant	10. August	1½ „	2	1	1	1	1
21. „	„	„	3 Erben, Weinhändler	6. Oktbr.	8 „	20	2	2	2	1
22. Düsseldorf	Duisburg	Duisburg	Eisenindustrie- und Brückenbau-A.G.	18. März	9½ Nchm.	4	1	1	1	—
23. „	Düsseldorf	Düsseldorf	Firma (Rolladen- und Jalousiefabrik)	12. Dezbr.	5¾ Vorm.	5	1	1	1	1
24. „	„	„	Firma (Pergamentpapier-Fabrik)	30. „	5½ Nchm.	2	1	1	1	1
25. „	Barmen	Barmen	Schreinermeister	14. April	1 Vorm.	4	1	1	10	10
26. „	Solingen	Solingen	Firma (Dampfmühle)	24. „	5 „	4	1	1	1	—
27. „	München Gladbach	München Gladbach	Druckerei- und Appretur-Aktien-Gesellsch.	28. Oktbr.	7¼ Nchm.	5	1	1	1	1
28. Cöln	Cöln	Cöln	Maschinenfabrikant	28. Juni	1¾ Vorm.	3	1	2	1	1
29. „	„	„	Firma (Schuhwaren-Fabrik)	15. Juli	11 Nchm.	6	1	2	1	1
30. Aachen	Düren	Düren	Firma (Tuchfabrikanten)	14. März	12½ Vm.	5	1	1	1	1
31. „	Aachen	Aachen	Tuchfabrikant	26. Septbr.	6½ Nchm.	4	1	1	1	1
1896.										
32. Berlin	Berlin	Berlin	Ruderklub	6. Januar	4 Nchm.	1	1	1	1	1
33. „	„	„	Firma (Fabrikanten)	24. März	7¾ „	8	1	1	3	3
34. „	„	„	Professor	4 Mai	5¼ Vorm.	6	2	2	3	3
35. „	„	„	Rentnerin	10. Oktbr.	8½ Nchm.	7¾	1	1	3	3
36. „	„	„	Buchdruckerei-Besitzer	21. Novbr.	5¼ Vorm.	8	3	3	3	3
37. Frankfurt	Frankfurt	Frankfurt a./O.	Fabrikbesitzer	14. Juni	12¾ Nchm.	6	1	1	1	1
38. „	Forst	Forst	„	27. Febr.	10¼ Vm.	10	1	1	1	1
39. Bromberg	Bromberg	Bromberg	Firma (ohne Angabe)	13. Oktbr.	10½ Nchm.	5	1	2	2	2
40. Liegnitz	Görlitz	Görlitz	„ (Fabrikbesitzer)	10. Juli	11½ „	6	1	1	1	1
41. Merseburg	Halle a./S.	Halle a./S.	„ (Schutzfabrikanten)	7. August	10 Vorm.	4	1	1	2	2
42. Schleswig	Kiel, Landkr.	Neumünster	Kunstwoll-Fabrikant	2. Juni	1½ „	24	1	2	1	—
43. „	Stormarn	Wandsbek	Firma (Spritfabrik)	13. Oktbr.	12¼ „	6	1	2	3	3
44. Hannover	Linden	Linden i. Hannover	„ (Wagenfabrikanten)	29. Febr.	7 Nchm.	3	3	2	6	6
45. Osnabrück	Osnabrück	Osnabrück	Witwe Rentnerin	29. „	10 „	6	1	2	2	2
46. Arnsberg	Dortmund	Dortmund	Brauerei, Aktiengesellschaft	8. „	8 „	6	1	1	1	1
47. „	„	„	Zimmermeister	29. Mai	12¼ „	18	1	1	1	1
48. „	Bochum	Bochum	Wirth	1. Juli	2¼ Vm.	14	1	1	4	4
49. „	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Firma (ohne Angabe)	18. Febr.	2½ „	3	1	1	1	1
50. Wiesbaden	Wiesbaden	Wiesbaden	Rentner	8. März	11½ „	2	1	1	4	4
51. „	„	„	Mühlenbesitzer	26. August	3 „	45	1	3	1	1
52. „	Frankfurt	Frankfurt a. M.	2 Besitzer (Kaufmann)	22. „	11¼ Nchm.	2	1	1	1	1
53. Düsseldorf	Düsseldorf	Düsseldorf	Chamotte- u. Tiegelwerke, Aktien-Gesell.	2. Septbr.	7½ „	7	3	4	3	3
54. „	Barmen	Barmen	Riemendreherei-Besitzer	20. Febr.	3¼ Vorm.	4	2	2	2	2
55. „	„	„	Firma (Band- und Litzenfabrik)	3. März	10½ Nchm.	3½	1	1	1	1
56. „	München Gladbach	München Gladbach	2 Besitzer (Fabrikbesitzer)	20. Juni	6 „	6	2	2	3	3
57. Cöln	Cöln	Cöln	städtische Verwaltung	10. Oktbr.	11½ „	4	2	2	2	1
1897.										
58. Königsberg	Königsberg	Königsberg i. Pr.	Magistrat der Stadtgemeinde	10. Febr.	2 Vorm.	6	1	1	1	1
59. Danzig	Elbing	Elbing	Witwe	9. März	4 „	36	3	3	10	6

50 000 ℳ Schaden in größeren Städten 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das erstergriffene Geschäft ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe ℳ	fertige und halbfertige Waren ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
										1895.	
24 375	10 000	46 000	4 000	50 000	—	4 000	—	23 000	2 500	1.	nicht ermittelt; 1 Rettungsm. todt, 2 verw.
138 700	200 000	10 000	60 000	70 000	24 000	30 000	6 000	8 890	58 413	2.	muthmaßlich schadhafter Ofen.
725 400	1 094 870	37 119	47 335	50 133	10 400	25 800	8 935	36 898	47 317	3.	nicht ermittelt; 3 Rettungsm. verwundet.
1 186 400	378 660	2 040	115 554	117 444	20 000	50 554	45 000	2 040	115 554	4.	„ „
381 300	300 000	7 610	100 000	107 610	10 000	80 000	10 000	7 610	70 780	5.	„ „ ; 3 Rettungsm. verwundet.
340 500	250 000	5 620	45 764	51 384	29 000	13 564	3 200	5 620	45 764	6.	Fahrlässigkeit beim Räuchern von Motten.
442 050	130 000	770	49 500	50 250	—	49 500	—	770	49 500	7.	nicht ermittelt; 1 Rettungsm. verwundet.
117 370	89 420	45 934	75 370	116 000	—	170	—	45 934	65 970	8.	muthmaßlich Selbstentzünd. v. Lack u. Firniß.
115 630	192 000	37 894	149 650	187 544	30 000	37 000	70 650	37 894	149 650	9.	mangelhafte Feuerungsanlage (Bügelofen).
11 600	184 132	8 850	67 500	76 350	67 500	—	—	8 850	67 500	10.	Selbstentzündung von Wolle.
—	42 354	—	60 000	60 000	30 000	10 000	20 000	—	35 000	11.	muthm. Brandstiftung; 1 Mann verw.
—	5 000	12 000	40 030	52 030	—	40 000	—	—	30	12.	nicht ermittelt.
170 000	30 000	72 500	26 441	98 941	5 000	—	10 441	72 500	26 441	13.	Explosion von Mehlstaub.
68 000	35 000	35 000	25 000	60 000	6 000	4 000	15 000	29 000	24 000	14.	muthm. Funken in Sägestaub aufgeflogen.
120 000	660 000	4 500	47 785	52 285	5 507	12 328	29 950	4 500	47 785	15.	Fahrlässigkeit im Umgange mit Streichhölzern.
79 650	97 050	36 878	37 442	74 320	—	26 372	11 070	36 878	37 442	16.	muthm. Funken aus benachbartem Schornstein.
68 889	25 000	39 403	23 290	62 693	—	13 400	9 890	39 403	23 290	17.	nicht ermittelt.
25 660	30 000	26 000	26 000	52 000	3 000	10 000	5 000	26 000	23 000	18.	„ „
90 000	65 000	22 867	47 671	70 538	—	29 279	—	22 867	47 671	19.	„ „
201 470	16 000	50 000	50 000	100 000	—	30 000	20 000	38 122	13 500	20.	„ „
90 000	67 000	48 000	60 200	100 000	60 000	—	—	39 742	58 200	21.	„ „ ; 2 Rettungsm. verwundet.
90 000	—	40 000	15 000	55 000	1 000	7 000	7 000	.	—	22.	„ „
60 000	110 000	33 268	54 405	87 673	—	—	54 405	33 268	54 405	23.	„ „
500 000	400 000	12 000	76 000	88 000	64 000	—	12 000	12 000	76 000	24.	„ „
32 000	62 076	18 260	44 039	62 299	400	8 000	35 639	18 260	44 039	25.	muthmaßlich Selbstentzündung.
94 000	—	17 000	44 000	61 000	.	.	.	.	—	26.	nicht ermittelt.
160 000	1 158 995	46 320	373 950	420 270	—	140 000	233 950	43 000	350 774	27.	Entzünd. von Wollstaub an einer Gasflamme.
92 800	199 330	17 940	40 418	58 358	—	6 000	22 368	17 940	40 418	28.	nicht ermittelt.
75 000	243 540	18 500	141 473	159 973	—	115 400	19 500	18 500	141 473	29.	muthmaßlich Brandstiftung.
95 200	369 800	80 000	300 000	380 000	—	148 000	152 000	63 330	281 496	30.	nicht ermittelt.
30 000	235 331	12 600	52 339	64 939	2 000	8 339	42 000	12 600	52 339	31.	„ „ ; 1 Rettungsmann verw.
										1896.	
20 000	45 000	16 600	42 000	58 600	—	—	42 000	16 600	40 245	32.	nicht ermittelt.
114 625	227 800	15 000	40 639	55 639	—	30 639	10 000	7 232	40 639	33.	Explosion von Celluloid; 1 Rettungsm. verw.
237 200	100 000	25 200	33 000	58 000	10 000	—	20 500	9 560	31 861	34	„ „ Gasen; 1 Mann verwundet.
106 675	220 950	15 000	35 670	50 670	8 000	11 670	16 000	17 035	35 670	35.	nicht ermittelt.
910 900	758 551	19 406	118 000	137 050	40 000	48 000	30 000	19 406	116 827	36.	„ „ ; 5 Rettungsm. verwundet.
51 300	165 000	30 012	44 800	74 812	2 000	4 000	38 800	30 012	.	37.	„ „
277 200	192 215	30 000	24 700	54 700	3 700	300	20 700	32 000	21 000	38.	muthm. Selbstentzündung von Wolle.
42 000	360 000	18 000	200 000	218 000	—	200 000	—	5 621	115 662	39.	„ fahrlässig. Umgehen m. Streichhölzern.
150 000		15 000	61 900	76 900	5 000	19 000	37 900	11 000	49 000	40.	„ Blitzschlag.
36 000	189 519	3 360	82 000	85 660	40 628	40 000	1 372	3 660	82 000	41.	„ Fahrläss. m. Streichhölzern oder Licht.
36 030	—	27 060	61 500	88 560	60 000	—	—	27 060	—	42.	„ Selbstentzündung von Kunstwolle.
60 690	42 530	46 163	28 709	74 872	—	—	—	46 163	28 709	43.	„ Brandstiftung.
75 312	16 900	18 500	36 178	52 348	10 000	—	25 000	18 500	1 178	44.	„ Schmiedefunken in ein Holzlager.
20 035	67 903	4 000	46 500	50 500	15 000	12 000	18 500	4 415	23 606	45.	„ Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
100 000	45 550	16 500	43 000	59 500	43 000	—	—	16 500	43 000	46.	nicht ermittelt.
20 000	50 000	10 000	40 000	50 000	10 000	30 000	—	.	.	47.	„ „
36 800	32 000	36 800	32 000	68 800	—	—	400	.	7 750	48.	„ „
79 000	173 000	78 000	173 000	251 000	—	156 000	—	57 900	165 000	49.	„ „
95 000	182 800	15 000	52 000	67 000	50 000	—	2 000	12 931	.	50.	Fahrl. m. brennend. Kerze; 3 Rettungsm. verw.
49 140	113 950	50 000	60 000	110 000	—	3 000	3 000	36 115	.	51.	nicht ermittelt.
100 000	250 000	80 000	200 000	280 000	—	190 000	—	81 025	.	52.	„ „
543 344	279 000	43 000	54 106	97 000	14 000	20 000	20 000	43 000	54 106	53.	„ „ ; in 2 Besitzungen nur Mobiliar.
60 910	145 830	10 200	70 000	80 000	—	6 500	63 500	9 092	60 489	54.	„ „ ; 1 Rettungsmann verwundet.
66 000	1 053 000	4 000	150 000	154 000	—	140 000	10 000	3 350	145 474	55.	Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
32 500	53 000	12 291	39 123	50 625	7 597	4 149	27 186	12 591	39 128	56.	desgleichen; 1 Rettungsmann verwundet.
5 000	300 000	4 800	86 500	9 000	2 000	81 000	3 450	.	81 009	57.	fahrlässige Behandlung der Fabriköfen.
										1897.	
2 000 000		50 494	10 000	60 494	—	—	10 000	50 494	10 000	58.	Fahrlässigkeit beim Aufhauen von Röhren.
46 200	92 142	30 040	48 294	50 840	—	16 184	300	30 050	34 899	59.	nicht erm.; 2 M. todt, 1 w. Erw. u. 2 K.-M. verw.

Jahrgang. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadt.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten: Besitzungen	Gesammtzahl der beschädigten: Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 1897.										
60. Berlin	Berlin	Berlin	Fabrikbesitzer	2. März	10¾ Nchm.	3¾	1	1	1	1
61. „	„	„	Kaufmann	9. April	11 „	10	1	1	1	1
62. „	„	„	Zimmermeister	1. Mai	2½ Vorm.	2¼	1	1	1	1
63. „	„	„	Speditions- u. Lagerhaus-Aktien-Gesell.	20. Juli	7 „	13¼	2	2	2	2
64. „	„	„	Konditor	13. August	7¾ „	3¼	1	1	12	12
65. „	„	„	Fabrikbesitzer	20. Septbr.	8½ Nchm.	3	1	1	1	1
66. „	„	„	Landrath	31. Oktbr.	3¼ Vorm.	2½	1	1	1	1
67. Potsdam	Charlottenburg	Charlottenburg	Fabrikbesitzer	17. Juli	7½ Nchm.	2½	1	1	1	1
68. „	„	„	Fußboden-Fabrikant	2. Novbr.	6½ „	18	1	2	1	1
69. „	Spandau	Spandau	Musikdirektor	12. Januar	9¼ „	4	1	1	1	1
70. Frankfurt	Kottbus	Kottbus	Fabrikbesitzer	1. Oktbr.	12¼ Vorm.	5	1	1	1	1
71. „	Forst	Forst	Tuchfabrik-Besitzer	31. Dezbr.	5 Nchm.	3	1	1	9	9
72. Bromberg	Inowrazlaw	Inowrazlaw	Stadtgemeinde	26. Novbr.	2 Vorm.	72	1	2	1	1
73. Liegnitz	Görlitz	Görlitz	Fabrikbesitzer	14 Januar	9 Nchm.	9	1	1	1	1
74. Oppeln	Beuthen	Beuthen i. Ob. Schl.	„	17. April	2½ Vorm	6	1	1	1	1
75. „	Königshütte	Königshütte	Mühlenbesitzer	20 Januar	11½ Nchm	168	1	1	1	1
76. Magdeburg	Magdeburg	Magdeburg	Kaufmann	3. Mai	8½ „	2½	1	1	11	11
77. „	„	„	ohne Angabe	14. Juli	1¼ Vorm	4	1	2	1	1
78. Erfurt	Mühlhausen	Mühlhausen i. Th	Fabrikbesitzer, Gebrüder	11. „	7½ „	48	1	2	2	2
79. „	„	„	Restaurateur	27. Oktbr.	1½ „	15	1	1	1	1
80. Schleswig	Stormarn	Wandsbek	Firma (Fabrik)	14. April	8¼ Nchm	9	1	1	1	1
81. „	Altona	Altona	Maschinenfabrikant	19. Febr.	11½ „	6	1	2	2	2
82. „	„	„	Goldleisten-Fabrikant	22. Juni	3½ Vorm	4	3	3	3	3
83. Hannover	Linden	Linden i. Hann.	Fabrikant	1. „	1¾ Nchm.	1¾	1	1	2	2
84. Hildesheim	Hildesheim	Hildesheim	Firma (ohne Ang. des Zweckes)	24. Juli	11½ „	2½	1	1	1	1
85. Minden	Bielefeld	Bielefeld	Maschinenfabrikant	5. Juni	2¾ Vorm	1½	1	1	1	1
86. Düsseldorf	Crefeld	Crefeld	Kaufmann	20. Dezbr.	11¾ „	2	1	—	1	1
87. „	Düsseldorf	Düsseldorf	Firma (Dampf-Getreidemühle)	28. März	3¼ „	6	1	1	1	1
88. „	Elberfeld	Elberfeld	„ (Aktiengesellschaft)	6. Juli	9½ „	10	2	2	2	2
89. „	Solingen	Solingen	Wirth	14. Juni	1 Nchm.	15	1	2	1	1
90 Cöln	Cöln	Cöln	Rentnerin	30. Novbr.	1¾ „	2	1	1	1	1
91. Aachen	Aachen	Aachen	Seifenfabrikant	1. Juni	8¼ „	3	1	1	1	1
92. „	„	„	Firma (Nadelfabrikanten)	7. Febr.	6 „	4	1	1	4	4
93. „	„	„	Eisenbahn-Fiskus	22. August	12½ Vorm	4	1	1	1	—
1898.										
94. Gumbinnen	Tilsit	Tilsit	Grundbesitzer	28. Mai	3½ Vorm.	3	1	1	2	2
95. Berlin	Berlin	Berlin	Erben	7. Mai	7 Nchm.	9½	2	2	2	2
96. „	„	„	Rentnerinnen, Geschwister	10. Oktbr.	8 „	5½	1	1	4	4
97. „	„	„	Pappenfabrik, Aktiengesellschaft	3. Dezbr	5¼ Vorm.	6½	2	2	1	1
98. Potsdam	Brandenburg	Brandenburg a./H.	Kaufmann	23. März	3¼ „	5	3	4	5	5
99. Frankfurt	Guben	Guben	Fabrikbesitzer	20. Dezbr.	8¾ Nchm.	2½	1	1	2	2
100. „	Forst	Forst	Mühlenbesitzer	28. August	3½ Vorm.	1½	1	1	1	1
101. Stettin	Stettin	Stettin	Erben	17. Novbr.	10½ „	3	1	1	1	1
102. Stralsund	Stralsund	Stralsund	ohne Angabe	8. Januar	12 Nchm.	5	1	3	3	3
103. Liegnitz	Glogau	Glogau	Kaufmann	15. Oktbr.	6¾ „	17	1	1	6	4
104. Oppeln	Oppeln	Oppeln	Schiffseigner	12. August	9½ „	3	1	—	1	1
105. Magdeburg	Magdeburg	Magdeburg	Fabrikbesitzer	17. Juli	10¾ „	5	1	1	1	1
106. Schleswig	Stormarn	Wandsbek	evangelische Kirchengemeinde	1. August	12¼ Vorm	6	1	1	1	1
107. „	Altona	Altona	Tabakfabrik	15. Juli	2 „	5	1	1	1	1
108. Hildesheim	Göttingen	Göttingen	Eisenbahn-Fiskus	8. April	2½ „	3	1	2	1	—
109. Arnsberg	Iserlohn	Iserlohn	ohne Angabe	4. Oktbr.	8½ Nchm	8	1	1	1	1
110. „	„	„	„ „	23. Dezbr.	3 Vorm.	5	1	1	1	1
111. Düsseldorf	Rees	Wesel	Kunstziegelei, Aktiengesellschaft	6. Oktbr.	3 „	3	1	3	1	1
112. „	Duisburg	Duisburg	Mühlenwerke, Ges. m. b. Haft.	29. Septbr.	3¼ „	4	2	3	2	1
113. „	Essen	Essen	Bierbrauerei Aktiengesellschaft	26. Juni	6½ Nchm	4	1	2	1	1
114. „	Remscheid	Remscheid	Weißblech-Fabrik Aktiengesellschaft	19. Oktbr	11½ „	6	1	2	1	1
115. „	Solingen	Solingen	ohne Angabe	23. Dezbr.	4 Vorm.	6	1	1	1	1
116. „	„	„	Firma (Schleiferei)	31. „	1½ „	3½	1	1	1	1
117. „	Neuß	Neuß	„ (Konfektionsgeschäft)	6. März	6½ Nchm	8	3	3	4	3
118. „	Gladbach	Rheydt	Gebrüder, Kaufleute	14. Januar	3 Vorm.	6	1	1	1	1
119. Trier	Saarbrücken	Malstatt-Burbach	Kaufmann	5. Septbr.	9¼ Nchm.	2	1	1	1	1
120. Aachen	Aachen	Aachen	Gebrüder (Tuchfabrikanten)	9. Febr.	10 „	3	3	3	4	4
121. „	„	„	Schreinermeister	4. Mai	3¾ Vorm.	9	3	3	5	4

50 000 ℳ Schaden in größeren Städten 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das erstergriffene Gehöft ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe ℳ	fertige und halbfertige Waren ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
47 075	1 000 000	39 641	35 440	75 081	10 440	—	25 000	39 641	35 440	60.	nicht ermittelt.
585 000	510 000	10 000	70 000	80 000	—	40 000	30 000	.	3 918	61.	„ „
255 200	157 210	5 000	150 000	155 000	—	—	150 000	5 980	39 861	62.	„ „
228 225	298 750	10 024	40 000	50 000	500	28 000	11 500	8 604	39 977	63.	muthmaßl. Kurzschluß der elektrischen Leitung.
168 000	118 785	18 000	63 781	81 781	—	41 880	1 871	.	63 781	64.	1 männl., 3 weibl. Erw. u. 13 K.-M. verw.
283 900	126 094	1 428	48 640	50 068	—	48 640	—	1 428	48 640	65.	muthmaßlich defekter Schornstein.
203 400	76 860	150 000	21 973	171 973	4 000	10 973	6 800	.	21 973	66.	nicht ermittelt; 3 Rettungsm. verwundet.
1 321 952		10 000	70 000	80 000	70 000	—	—	14 799	71 200	67.	muthmaßlich Selbstentzündung von Farben.
477 950		40 000	40 000	80 000	20 000	—	20 000	43 473	43 267	68.	„ „
42 000	40 000	60 000	60 000	120 000	—	20 000	19 900	.	.	69.	nicht ermittelt.
44 000	30 400	73 000	17 000	90 000	4 000	13 000	—	73 000	30 000	70.	muthmaßlich Selbstentzündung von Firniß.
86 142	96 771	40 000	150 000	190 000	20 000	—	130 000	30 300	132 201	71.	„ Heißgang von Transmissionen.
76 300	31 000	56 750	7 700	64 450	—	—	—	56 750	7 700	72.	muthmaßlich Brandstiftung; 1 Rettungsm. verw.
523 760		9 928	50 273	60 201	6 000	24 273	20 000	9 928	70 272	73.	„ „
330 000	—	97 262	—	97 262	—	—	—	97 262	—	74.	muthmaßlich Brandstiftung.
400 000		230 000	70 000	300 000	—	—	—	.	.	75.	nicht ermittelt; 3 Rettungsm. verwundet.
135 000	245 000	76 000	102 924	178 904	.	.	.	76 000	102 924	76.	Explosion von Leuchtgas.
70 771	81 750	25 000	45 000	70 000	—	—	45 000	25 000	45 000	77.	muthm. Selbstentz. v. Putzwolle; 1 K.-M. verw.
160 000	1 517 000	210 000	1 039 582	1 249 582	255 782	750 000	25 000	144 276	903 506	78.	„ „ von Garnen.
128 700	27 797	92 000	21 000	113 000	—	500	—	82 295	15 094	79.	„ „ durch Kurzschluß d. elektr. Leit.
53 000	300 000	30 160	136 282	166 442	—	130 282	6 000	30 160	136 282	80.	„ „ von Terpentin und Lack.
46 310	96 000	23 847	52 770	76 617	11 000	17 000	24 470	23 847	52 770	81.	„ Brandstiftung des Besitzers.
104 100	92 000	30 414	70 935	100 845	10 505	45 269	15 071	30 414	70 935	82.	„ Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
30 600	124 050	18 900	43 162	62 062	—	26 000	17 100	18 900	43 161	83.	„ Sonnenstrahlen auf Celluloid gefallen.
88 011	297 200	16 763	48 865	65 628	—	33 109	15 756	16 763	48 865	84.	„ Brandstiftung.
137 300	539 077	23 945	150 102	174 047	.	.	.	23 945	150 102	85.	„ Selbstentzündung in der Tischlerei.
—	148 000	—	60 000	60 000	—	60 000	—	—	42 000	86.	nicht ermittelt.
30 000	160 000	17 000	102 000	119 000	—	55 000	47 000	17 000	102 000	87.	„ „
2 385 360		55 948	533 074	588 952	—	430 662	100 456	55 948	533 074	88.	muthmaßlich fahrlässiges Löthen eines Fasses.
56 800	19 590	40 000	10 000	50 000	—	—	—	31 120	8 930	89.	nicht ermittelt; 1 Rettungsmann todt, 1 verw.
50 000	160 000	3 040	47 000	50 040	—	47 000	—	3 040	.	90.	„ „
106 749	279 350	27 650	46 903	74 553	11 177	10 977	24 551	27 650	46 901	91.	„ „
145 000	315 900	32 450	149 464	181 614	30 869	74 559	40 976	32 450	149 462	92.	„ „
—	—	30 000	20 000	50 000	—	20 000	—	—	—	93.	muthm. Fahrlässigkeit durch Lokomotivfunken.
										1898	
36 150	20 975	36 150	17 500	53 650	.	.	.	14 085	7 360	94.	muthmaßlich Brandstiftung.
868 850	906 200	400 100	348 248	748 248	—	—	8 228	100	348 248	95.	nicht ermittelt; 11 Rettungsm. verwundet.
243 500	258 490	29 800	21 065	50 865	—	—	4 170	29 800	21 065	96.	„ „
455 500	225 500	67 635	46 549	114 169	500	1 000	45 049	67 635	46 549	97.	„ „
158 950	219 321	15 152	49 558	63 733	11 326	31 380	—	14 175		98.	nicht ermittelt
164 100	175 000	19 400	141 600	161 000	10 000	40 000	91 600	19 400	141 600	99.	muthm. Selbstentz. von Wolle u. Kleidern.
322 850	328 513	5 000	115 000	120 000	—	—	—	5 836	45 446	100.	nicht ermittelt.
300 000		30 000	122 216	152 216	—	—	119 216	17 792	122 216	101.	„ „
36 000	31 199	27 000	29 253	56 253	3 000	—	25 253	27 000	23 253	102.	muthm. Fahrlässigkeit durch Holz am Backofen.
46 560	33 730	35 000	32 311	67 311	—	32 311	—	35 000	30 011	103.	„ Brandstiftung durch Hausbewohner.
3 900	.	5 900	200 000	205 900	200 000	—	—	3 900	200 000	104.	Selbstentzündung von Jute im Frachtschiffe.
10886420	4 661 354	252 670	927 330	1 180 000	7 300	386 700	516 230	252 670	927 330	105.	„ „ Putzwolle.
267 250	1 500	267 250	1 500	268 750	.	.	.	198 500	1 500	106.	nicht ermittelt; 1 Rettungsm. verw.
50 140	325 000	2 777	124 360	127 137	—	124 360	—	2 777	124 360	107.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit einer Zigarre.
—	—	60 000	71 300	131 300	16 000	—	55 000	—	—	108.	nicht ermittelt.
37 500	106 700	22 000	106 700	128 700	—	83 200	23 500	20 000	90 000	109.	„ „
134 324	.	15 621	54 329	69 950	—	8 482	45 847	15 621	54 329	110.	„ „
345 400	206 100	65 795	40 398	106 193	14 115	13 619	10 647	65 795	40 398	111.	„ „
226 985	309 445	60 035	170 015	230 015	50 000	—	120 000	.	164 783	112.	muthmaßlich Selbstentzünd. von Mehlstoffen.
986 003	1 727 697	81 396	271 156	352 552	185 717	—	84 564	81 396	271 156	113.	muthmaßlich Selbstentzündung von Malz.
95 000	47 720	25 000	32 000	57 000	6 000	8 000	17 000	22 525	31 543	114.	nicht ermittelt.
33 800	17 650	33 800	17 650	51 450	.	.	.	.	.	115.	muthmaßlich Selbstentzündung von Kalk.
25 000	45 000	30 000	50 000	80 000	.	.	.	.	.	116.	desgleichen.
246 000	1 161 021	109 791	529 478	637 001	—	505 952	4 131	109 791	529 478	117.	Explosion von Leuchtgas.
210 000	—	100 000	—	100 000	—	—	—	97 000	—	118.	nicht ermitt.; ausschließlich Immob. beschädigt.
40 000	39 000	20 000	40 000	60 000	—	15 000	—	12 800	.	119.	muthmaßlich Explosion von Leuchtgas.
89 200	221 470	12 280	84 937	96 000	—	81 837	—	12 274	84 790	120.	muthmaßlich fahrläss. Umgehen mit Feuer.
247 970	278 000	8 615	227 920	236 079	25 241	184 340	15 288	8 615	151	121.	nicht ermittelt; 1 Bes. nur Immob. beschädigt.

Jahrgang. Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadt.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten: Besitzungen	Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1895.										
1. Königsberg	Memel	Memel	Konsortium, Dampfschneidem.-Etablis.	16. Juli	7½ Nchm.	5	1	5	4	2
2. Gumbinnen	Goldap	Goldap	Mühlenbesitzer	14. Febr.	11 „	3	1	1	2	2
3. Danzig	Marienburg i. Wp.	Marienburg	Kaufmann	22. März	3 Vorm.	3	1	1	1	1
4. Potsdam	Angermünde	Schwedt a./Oder	Ackerbürger	6. Januar	2½ Nchm.	4	3	1	7	7
5. „	Jüterbog-Luck.	Luckenwalde	Fabrikbesitzer (Tuchfabrik)	5. März	3 Vorm.	6	1	1	1	1
6. „	Westhavelland	Rathenow	Maurer- und Zimmermeister	10. Oktbr.	11¼ Nchm.	5	1	7	1	1
7. „	Westprignitz	Perleberg	Kaufmann	5. März	5½ Vorm.	11	1	2	2	2
8. Frankfurt	Spremberg	Spremberg	Firma (ohne Angabe)	9. Dezbr.	10½ Nchm.	3	1	1	1	1
9. Breslau	Ohlau	Ohlau	Mühlenbesitzer	17. April	8½ „	8	1	6	2	1
10. „	Reichenbach	Reichenbach	Fabrikbesitzer (Baumwoll-Spinnerei)	26. Juli	10¼ Vorm.	6	1	1	1	1
11. Liegnitz	Freistadt	Neusalz a./Oder	Brüdergemeinde	17. April	3 Nchm.	6	1	1	10	9
12. „	Goldberg-Hainau	Goldberg	Fabrikbesitzer (Wollspinnfabrik)	18. „	1 Vorm.	4	2	4	3	2
13. Magdeburg	Salzwedel	Salzwedel	Stadtgemeinde	7. März	2¼ „	10	1	1	1	1
14. Erfurt	Weißensee	Sömmerda	Fabrikbesitzer	11. Juli	12¼ „	5	1	7	1	1
15. Schleswig	Sonderburg	Sonderburg	Stadtgemeinde	18. August	1 „	4	1	1	1	1
16. „	Schleswig	Friedrichstadt	Fabrikbesitzer (Essigfabrik)	1. „	9½ Nchm.	6	1	2	4	4
17. Hannover	Nienburg	Nienburg a./Weser	„ (Phosphatfabrik)	13. Juli	12¾ Vorm.	3	3	3	3	3
18. „	Hameln	Hameln	Witwe (Lohgerberei-Besitzerin)	16. Oktbr.	12 Nchm.	3	1	1	1	1
19. Münster	Lüdinghausen	Werne	Heimacher	29. Juni	9¾ „	9	5	5	11	9
20. „	Borken	Bocholt	Firma (Schwarzspinnerei)	22. März	10½ Vorm.	5	5	7	6	6
21. Arnsberg	Hamm	Kamen	Fabrikbesitzer (Papierfabrik)	27. Januar	9½ „	8	1	1	1	1
22. „	Schwelm	Schwelm	Firma (Eisenwerk)	6. Juli	8¼ Nchm.	5	1	1	1	1
23. „	„	Gevelsberg	Herdfabrikant	30. Januar	10 „	10	1	1	1	1
24. „	„	„	Firma (ohne Angabe)	29. Dezbr.	1½ Vorm.	8	1	2	1	1
25. Kassel	Frizlar	Gudensberg	Gutsbesitzer	7. Oktbr.	2¼ Nchm.	5	3	9	3	3
26. Wiesbaden	Wiesbaden	Hochheim	Witwe, Privatiere	15. August	11¼ „	6	1	1	1	1
27. Düsseldorf	Ruhrort	Ruhrort	Mühlenbesitzer	7. März	2 Vorm.	5	1	1	2	2
28. Cöln	Euskirchen	Euskirchen	Dampfmühlen-Besitzer	9. Juli	1½ „	14	1	2	1	1
29. Sigmaringen	Sigmaringen	Sigmaringen	Fürst	9. Septbr.	9 „	5	1	4	1	1
1896.										
30. Königsberg	Mohrungen	Saalfeld	Stadtgemeinde	10. Febr.	7¼ Nchm.	10	1	1	1	1
31. „	„	„	Kaufmann	8. Juni	7½ Vorm.	5	5	5	9	9
32. Potsdam	Teltow	Köpenick	Linoleumfabrik, Aktiengesellschaft	19. Septbr.	12¼ „	9	1	2	1	1
33. „	Jüt.-Luckenwalde	Luckenwalde	Fabrikbesitzer	14. Febr.	7 Nchm.	4	1	2	2	2
34. Frankfurt	Krossen	Sommerfeld	Ziegeleibesitzer	9. „	12½ Vorm.	3	1	6	1	1
35. „	Spremberg	Spremberg	Firma (Fabrikbesitzer)	14. Novbr.	11 Nchm.	3	1	1	1	1
36. Stettin	Naugard	Massow	Maurermeister	27. März	2½ Vorm.	5	1	2	1	1
37. „	Regenwalde	Regenwalde	Mühlenbesitzer	13. Septbr.	2 „	4	5	5	6	6
38. Köslin	Schivelbein	Schivelbein	Gutsbesitzer	20. Januar	1½ „	7	1	2	1	1
39. „	Bütow	Bütow	Barbier	13. Juni	11 „	6	4	10	13	13
40. Posen	Grätz	Opalenitza	Zuckerfabrik, Aktiengesellschaft	10. „	7¾ Nchm.	4	1	2	1	1
41. Liegnitz	Löwenberg	Löwenberg	Firma (Mühlenbesitzer)	27. Septbr.	11 „	20	1	2	1	1
42. Merseburg	Wittenberg	Jahna	„ (Stärkefabrik)	27. März	1½ „	6	1	2	1	1
43. Schleswig	Steinburg	Wilster	Lederzurichterei	28. Febr.	11¼ „	3½	1	1	1	1
44. Hannover	Hameln	Hameln	Firma (Papierfabrik)	10. Septbr.	6¾ „	2¼	1	2	1	1
45. Lüneburg	Winsen	Winsen a./Luh.	„ „	28. März	3½ Vorm.	5	1	2	1	1
46. Münster	Borken	Bocholt	Fabrikant	11. Juli	9½ „	4	2	2	3	3
47. „	Recklinghausen	Dorsten	Papierfabrik, Aktiengesellschaft	16. April	11 Nchm.	4	1	1	1	1
48. „	Lübbecke	Lübbecke	Lohgerber	12. Novbr.	9 „	6	5	7	8	7
49. Kassel	Witzenhausen	Groß Almerode	Thonwerke, Aktiengesellschaft	23. Febr.	5½ Vorm.	2	4	13	4	3
50. Düsseldorf	Düsseldorf	Gerresheim	Firma (Drahtsiefe-Fabrik)	14. Mai	1 „	8	1	2	1	1
51. „	Lennep	Ronsdorf	Witwe	27. „	1½ „	8	4	4	10	10
52. „	„	Hückeswagen	Tuchfabrikant	5. März	8 Nchm.	4	1	8	2	2
53. Aachen	Jülich	Jülich	Papierfabrikant	20. Septbr.	11 „	48	1	1	1	1
1897.										
54. Königsberg	Braunsberg	Wormditt	Bäckermeister	6. Mai	11 Nchm.	12	3	3	7	5
55. „	Osterode i. Ostpr.	Osterode i. Ostpr.	Firma, Kaufleute	10. Juli	11½ „	7½	1	1	2	2
56. Gumbinnen	Lyck	Lyck	Kaufmann	13. Januar	12½ Vorm.	12	3	5	18	6
57. Marienwerder	Strasburg i. Wpr.	Lautenburg	„	2. Juli	4 „	48	2	3	3	3
58. „	Briesen	Briesen	Hotelbesitzer	28. Januar	2½ „	7	2	3	2	2
59. „	„	„	Apothekereibesitzer	22. Novbr.	5 Nchm.	7	2	4	2	2

50 000 ℳ Schaden in kleineren Städten 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das ergriffene Gebäude ℳ	fertige und halbfertige Waren	Möbel nebst Kleidern, Wäsche ꝛc. ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
											1895.
37 283	162 700	22 000	35 544	57 544	15 950	3 550	2 000	21 578	31 558	1.	Funkenwerfen aus einem Dampfer.
22 000	76 000	20 000	71 300	91 300	2 000	53 300	—		73 596	2.	muthmaßlich Brandstiftung.
49 500	25 400	31 000	25 400	56 400	25 400	—	—	5 600	25 400	3.	nicht ermittelt.
12 800	66 071	12 000	48 567	59 782	—	—	1 000	12 000	48 567	4.	muthm. Brandst.; in 2 Bes. nur Mobiliar.
48 000	206 770	42 390	94 487	136 877	34 500	4 487	45 500	42 390	94 487	5.	„ Selbstentzündung fettiger Wolle.
36 000	90 705	26 000	35 000	61 000	9 000	—	14 000	29 525	34 798	6.	„ Fahrlässigkeit bei der Heizung.
52 000	45 400	25 850	34 741	60 591	20 687	14 054	—	25 850	34 741	7.	nicht ermittelt; 3 Rettungsmänner verwundet.
39 500	189 000	33 460	117 624	151 084	4 424	—	75 700	33 460	117 624	8.	muthm. mangelh. Feuerungsanlage (Plätteof.).
28 631	104 002	38 500	22 100	60 600	9 000	1 350	1 250	38 500	23 628	9.	Selbstentzündung.
304 115	901 279	30 000	80 000	110 000	—	—	50 000	29 329	85 733	10.	muthm. Selbstentzünd.; 1 Rettungsm. verw.
40 900	33 922	35 636	18 842	54 478	—	18 842	—	35 636	15 342	11.	nicht ermittelt.
62 600	14 000	25 440	33 730	58 770	10 000	3 700	20 000	25 070	33 700	12.	„ „
133 000	15 500	132 000	10 000	142 000	—	10 000	—	127 722	7 719	13.	„ „ ; 3 Rettungsm. verwundet.
34 100	55 000	33 520	19 761	53 281	—	—	19 761	33 520	19 761	14.	muthm. Brandstiftung eines Unbekannten.
38 000	147 000	34 500	36 000	70 500	—	200	7 000	34 500	36 219	15.	nicht ermittelt.
40 050	47 320	30 793	31 213	62 006	16 095	9 434	4 036	30 793	31 213	16.	muthmaßlich Brandstiftung.
109 316	5 400	119 585	319 847	439 045	219 622	100	80	119 585	319 847	17.	desgl; 1 Besitz. ausschließlich Mobiliar.
309 080		100 000		100 000	.	.	.	.	.	18	Explosion.
47 980	53 415	30 484	23 358	22 748	2 100	19 728	200	29 423	17 176	19.	Blitzschlag; 1 Rettungsmann verwundet.
1 314 318	7 220	880 435	120 078	1 000 000	40 000	78	40 000	435	78	20.	muthm. Selbstentzündung von Baumwolle.
300 000	50 000	80 000	10 000	90 000	3 000	—	1 000	59 000	10 000	21.	nicht ermittelt.
250 000	250 000	200 000	15 500	215 500	10 000	500	5 000	.	.	22.	„ „
500 000		20 000	110 000	130 000	.	.	.	.	.	23.	„ „
100 000	55 000	90 000	4 000	94 000	.	.	.	88 541	4 143	24.	„ „
58 800	215 319	35 769	28 614	63 869	—	230	180	35 750	28 214	25.	Brandstift. e. 5jähr. Knaben; 1 Besitz. nur Mob.
136 450	197 000	108 744	180 000	288 744	—	180 000	—	108 744	180 000	26.	Flüssigmachen d. Wachses z. Wichs. d. Fußböden.
112 000	95 610	109 897	87 554	197 451	18 200	1 286	59 368	109 897	87 554	27.	muthm. Selbstentz. v. Staub; 4 M.-M. verw.
58 410	228 990	58 400	229 000	287 400	39 000	—	180 000	15 662	64 550	28.	„ „ „ Maschinenöl.
51 900	212 000	30 854	45 000	75 854	—	173	827	30 845	45 000	29.	muthmaßlich Selbstentzündung von Heu.
											1896.
17 604	45 000	17 000	40 000	57 000	—	—	—	.	.	30.	nicht ermittelt.
62 400	96 000	76 000	73 000	43 000	40 000	33 000	—	41 800	53 200	31.	„ „
542 368	731 632	50 000	200 000	250 000	120 000	—	80 000	51 900	184 000	32.	muthmaßlich Selbstentzünd. von Mischmasse.
57 900	179 000	49 202	208 845	258 047	72 340	11 139	109 861	49 202	150 000	33.	Explos. e. Petroleumlampe; 5 Rettungsm. verw.
100 000	120 000	70 000	15 000	85 000	100	—	14 850	56 830	11 297	34.	muthmaßlich Brandstiftung.
18 000	119 389	18 000	100 000	118 000	20 000	—	80 000	17 760	100 000	35.	„ „ des Fabrikpächters.
79 900	14 000	47 464	12 519	59 983	—	2 119	10 000	47 467	12 516	36.	„ „
297 888	109 096	35 105	56 050	90 000	—	15	16 000	33 502	51 496	37.	nicht ermittelt; 2 Rettungsm. verwundet.
87 000	103 000	21 000	35 800	56 800	—	—	600	21 000	35 800	38.	muthmaßlich Brandstiftung.
49 650	65 957	49 650	65 957	47 432	6 000	59 457	—	29 533	27 411	39.	„ „ durch Hausbewohner.
1 788 601		96 500	199 000	295 500	—	2 000	187 000	.	.	40.	Fahrlässigkeit; 1 Rettungsm. verw.
181 818	65 834	181 818	65 834	247 652	19 525	4 534	—	181 818	65 834	41.	nicht ermittelt; 1 männl. Erwachs. todt.
25 000	92 000	22 300	39 700	62 000	6 000	—	27 700	22 300	39 700	42.	„ „ ; 1 Rettungsm. todt, 2 verw.
4 000	77 000	4 000	77 000	81 000	75 000	—	2 000	.	.	43.	muthmaßlich Explosion von Petroleum.
70 000		2 500	67 500	70 000	—	—	—	2 500	67 500	44.	Blitzschlag.
262 640	100 000	23 700	40 000	63 700	—	—	22 000	23 700	40 000	45.	muthm. Selbstentz. v. Lump.; 1 Rettungsm. verw.
36 164	74 100	18 187	38 615	56 250	17 840	15 052	5 723	18 187	38 615	46.	Fahrlässigkeit m. Gasloch er; 1 Rettungsm. verw.
200 910	200 000	64 000	10 000	74 000	6 000	—	—	64 000	10 000	47.	nicht ermittelt.
71 175	53 760	31 747	34 068	51 413	12 060	1 840	6 008	22 728	31 572	48.	muthmaßlich Selbstentzündung von Lohe.
129 600	530 000	93 192	125 978	218 711	5 982	373	103 924	93 184	125 977	49.	Explosion von Ofengasen.
20 000	150 000	15 000	115 000	130 000	60 000	—	55 000	15 000	115 000	50.	nicht ermittelt; 1 Rettungsmann verwundet.
46 800	30 000	26 350	28 147	24 897	400	1 830	2 300	17 541	23 187	51.	muthmaßl. Selbstentzünd. a. d. Transmission.
103 900	550 000	44 140	167 577	211 717	42 993	—	113 174	44 140	167 577	52.	nicht ermittelt; 1 Rettungsm. verwundet.
227 192	56 483	50 000	56 483	106 483	.	.	.	.	.	53.	„ „
											1897.
56 200	81 300	41 225	43 700	22 900	—	10 500	33 200	12 400	8 500	54.	muthm. Fahrlässigkeit; 1 weibl. Erwachs. todt.
.	24 400	10 000	53 053	63 053	50 000	3 000	—	4 805	55 800	55.	nicht ermittelt.
177 376	99 950	32 200	20 652	43 000	11 650	4 226	1 160	26 814	16 577	56.	muthmaßlich mangelhafte Ofenanlage.
50 143	83 681	23 036	34 163	31 755	15 982	18 181	—	23 036	34 162	57.	nicht ermittelt.
70 000	44 000	51 500	26 500	75 000	16 500	9 850	—	24 477	18 300	58.	muthmaßlich Brandstiftung.
38 340	50 000	26 600	36 500	43 500	15 000	19 000	2 350	13 457	29 939	59.	Explos. v. Benzin; 1 männl. Erw. u. 2 Mn. verw.

Noch: 46. Einzelbeschreibung von Bränden mit Mindestens

Jahrgang. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Stadt.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten: Besitzungen	Gesammtzahl der beschädigten: Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 1897.										
60. Marienwerder	Thorn	Culmsee	Schlossermeister	17. Febr.	11¼ Nm.	5	1	2	11	5
61. „	Schlochau	Hammerstein	Schneidemühlenbesitzer	17. April	6 „	10	1	1	1	1
62. Potsdam	Teltow	Köpenick	Firma (Pappenfabrik)	19. Febr.	8¾ „	10	1	2	2	2
63. „	„	„	Linoleumfabrik, Aktiengesellschaft	21. Novbr.	6 Vorm.	6	1	1	1	1
64. „	„	„	Kaufmann	14. Dezbr.	11 Nchm.	48	1	2	1	1
65. „	Jüterbog-Luckenw.	Luckenwalde	2 Besitzer, Tuchfabrikanten	15. August	11½ „	6	1	1	1	1
66. Frankfurt	Krossen	Sommerfeld	Firma (Fabrikbesitzer)	10. Mai	9 Nchm.	8	1	2	1	1
67. „	Luckau	Finsterwalde	Dampfmühlen-Besitzer	25. August	3 Vorm.	4½	1	3	1	1
68. „	Sorau	Sorau i./Nr.Lauf.	Porzellanfabrik-Besitzer	19. Dezbr.	9½ Nchm.	4½	1	1	1	1
69. „	Spremberg	Spremberg	Fabrikbesitzer	19. März	12½ Vorm.	4	1	1	1	—
70. Stettin	Anklam	Anklam	Konsul	15. August	1¾ „	6	1	2	15	10
71. Liegnitz	Sagan	Sagan	Fabrikbesitzer	8. März	2½ „	6	1	1	1	1
72. „	Rothenburg i./O.L.	Muskau	„	24. Oktbr.	2½ „	2	1	2	1	1
73. Oppeln	Pleß	Nikolai	Firma (Dampfmühlen-Besitzer)	7. Novbr.	5½ „	3½	1	2	1	1
74. Magdeburg	Kalbe	Staßfurt	Chemische Fabrik, A.-G.	17. Septbr.	12¼ „	6	1	1	1	1
75. „	Oschersleben	Schwanebeck	Ziegeleibesitzer	24. „	10½ Nchm.	8	1	6	1	1
76. Schleswig	Steinburg	Itzehoe	Kaufmann	11. Novbr.	1 Vorm.	10	2	2	2	2
77. „	Pinneberg	Elmshorn	Holzhändler	11. August	3¼ „	4¾	1	1	1	1
78. Hannover	Nienburg	Nienburg a./Weser	ohne Angabe	5. Juli	8 Nachm.	6	1	1	1	1
79. „	Neustadt a. Rbge.	Wunstorf	Witwe	27. Januar	9 „	12	1	2	1	1
80. Lüneburg	Burgdorf	Lehrte	Königliche Eisenbahn-Direktion	27. Mai	12½ „	2½	1	1	1	—
81. Stade	Lehe	Lehe	Zimmermeister	6. „	8 „	7	1	1	7	7
82. „	Geestemünde	Geestemünde	Rheder	11. April	6 Vorm.	5	3	3	9	9
83. Münster	Warendorf	Warendorf	Firma (Fabrikanten)	1. August	10 „	2	1	1	1	1
84. „	Borken	Bocholt	Mechanische Weberei-Besitzer	4. Juli	8¼ „	5	1	1	1	1
85. Arnsberg	Brilon	Nieder Marsberg	Holzhändler	4. Septbr.	12¾ „	2	1	1	1	1
86. Kassel	Gelnhausen	Wächtersbach	Kaufmann	7. Novbr.	9¼ Nchm.	8	1	8	1	1
87. Cöln	Wipperfürth	Wipperfürth	Firma (Fabrikspinnerei)	29. August	7 „	12	1	2	1	1
88. Aachen	Jülich	Jülich	Fabrikbesitzer	11. „	10¼ „	6	1	1	1	1
1898.										
89. Königsberg	Braunsberg	Mehlsack	Fabrikbesitzer	5. Juni	9½ Vorm.	2	1	2	1	1
90. „	Heilsberg	Guttstadt	Mühlenbesitzer	25. Mai	10¾ „	5	1	4	1	1
91. Gumbinnen	Sensburg	Nikolaiken	Grundbesitzer	6. Septbr.	2 „	2	1	1	2	2
92. Potsdam	Osthavelland	Kremmen	Kaufmann	17. August	8½ Nchm.	20	2	4	3	3
93. Frankfurt	Luckau	Finsterwalde	Tuchfabrikant	9. „	5 „	2	1	1	1	1
94. „	„	„	„	12 Novbr.	8 „	7½	1	1	1	1
95. „	Kalau	Senftenberg	Bergwerks- und Fabrikbesitzer	30. Mai	1 Vorm.	2	1	2	1	1
96. „	Sorau	Sorau i./Nr.Lauf.	Zimmerei	26. Septbr.	4 „	3	1	1	2	1
97. „	Spremberg	Spremberg	ohne Angabe	19. März	9½ Nchm.	4	1	1	1	1
98. „	„	„	Fabrikbesitzer	9. Juli	12 „	3	1	1	2	2
99. Stettin	Randow	Gartz	Kaufmann	2. Juni	9 „	6	3	3	3	2
100. „	Naugard	Gollnow	Mühlenbesitzer	19. Mai	3 Vorm.	3¼	1	4	2	2
101. Köslin	Kolberg-Körlin	Kolberg	Droguist	28. August	8½ „	5	4	4	4	4
102. „	Köslin	Köslin	Brauereibesitzer	18. Septbr.	2½ „	5	1	1	1	1
103. „	Bublitz	Bublitz	Kaufmann	27. Oktbr.	6 Nchm.	8	4	9	4	4
104. Liegnitz	Sagan	Sagan	ohne Angabe	22. Dezbr.	2½ Vorm.	3½	1	1	1	1
105. Magdeburg	Jerichow I	Burg a./Ihle	Tuchfabrikant	3. Januar	7½ Nchm.	5	1	1	1	1
106. „	Oschersleben	Gröningen	Geschwister	5. Novbr.	4 „	12	1	3	1	1
107. Schleswig	Schleswig	Friedrichstadt	Firma (Fabrik künstlicher Dünger)	12. August	4 Vorm.	4	1	2	1	1
108. „	Pinneberg	Elmshorn	Malzfabrik-Besitzer	18. Juni	2½ „	10	1	2	1	1
109. „	Herzogth. Lauenbg.	Lauenburg a./E.	Kreis-Kommunalverband	2. Febr.	6¼ Nchm.	9	1	2	1	1
110. Hannover	Nienburg	Nienburg a./Weser	Fabrikant	30. August	10½ „	3	1	1	1	1
111. Lüneburg	Dannenberg	Hitzacker	Hôtelier	19. Septbr.	12¼ Vorm.	7	3	6	3	3
112. Münster	Steinfurt	Rheine	Firma (Baumwoll-Spinnerei)	18. Juli	4½ Nchm.	8	1	1	1	1
113. „	Ahaus	Gronau i. Westf.	Firma (Baumwollwaren-Fabrik)	17. April	8½ „	5	1	1	1	1
114. Minden	Wiedenbrück	Rheda	ohne Angabe	3. März	2½ Vorm.	6	1	1	1	1
115. Arnsberg	Arnsberg	Arnsberg	„ „	15. August	7½ Nchm.	10	1	3	2	1
116. „	Lippstadt	Lippstadt	Firma	10. April	12½ Vorm.	5	1	1	1	1
117. „	Gelsenkirchen	Wattenscheid	Kaufmann	13. Dezbr.	6¼ Nchm.	3	1	2	1	1
118. „	Hagen	Herdecke	„	26. März	7½ „	6	1	2	1	1
119. Kassel	Hersfeld	Hersfeld	Firma (Tuchfabrikanten)	20. August	4 Vorm.	2	1	2	1	1
120. Wiesbaden	Höchst	Höchst a. Main	Gelatinefabrik, Akt.-Ges.	16. Dezbr.	6 „	3	2	2	2	1
121. Düsseldorf	Düsseldorf	Ratingen	Firma (Schreinerei)	29. August	11¼ Nchm.	4½	1	2	1	1

50 000 ℳ Schaden in kleineren Städten 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das erstergriffene Gehöft ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: fertige und halbfertige Waren ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Möbel nebst Kleidern, Wäsche ꝛc. ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
36 000	44 400	23 000	32 000	55 000	22 000	10 000	—	23 000	23 000	60.	nicht ermittelt.
—	40 000	40 000	40 000	80 000	25 000	—	15 000	—	4 000	61.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
37 000	187 080	20 000	30 000	50 000	15 000	2 000	4 000	22 511	32 414	62.	„ Selbstentzündung gebeizter Wolle
611 002	1 144 173	60 000	120 000	180 000	90 000	—	30 000	57 000	115 397	63.	„ Brandstiftung eines Arbeiters.
188 500	289 200	35 000	60 000	95 000	30 000	5 000	10 000	34 028	57 311	64.	„ mangelhafte Feuerungsanlage.
67 500	485 624	60 000	141 818	201 818	—	—	141 818	44 330	141 818	65.	„ Fahrlässigkeit eines Arbeiters.
127 750	280 000	70 000	232 000	302 000	25 000	—	167 000	51 431	178 699	66.	„ Brandstiftung.
27 000	46 100	21 600	29 900	51 500	6 530	—	19 820	16 506	22 432	67.	„ Selbstentz. v. Wollabgängen.
96 400	115 650	31 000	30 000	61 000	16 614	386	12 000	21 833	26 294	68.	„ Brandstiftung.
60 000	—	50 000	110 050	160 050	10 000	50	100 000	48 672	—	69.	nicht ermittelt.
237 000	40 000	200 000	58 000	258 000	20 000	30 000	—	125 000	55 000	70.	muthmaßl. Selbstentz. v. Mehlstaub; R.-M. vw.
57 467	806 024	50 000	300 000	350 000	60 000	—	240 000	45 334	235 000	71.	„ Selbstentzündung von Wollgarn.
152 000		35 000	130 000	165 000	60 000	—	70 000	23 000	105 243	72.	„ Brandstiftung.
206 966		60 351	107	60 458	—	—	—	60 351	107	73.	„ Fahrlässigkeit m. unverwahrt. Licht.
214 683	775 000	9 050	51 150	60 200	49 000	1 300	600	9 040	52 996	74.	nicht ermittelt.
66 860	.	44 316	47 643	91 959	6 000	—	—	44 316	47 643	75.	„ „ Mobil. Versich. nicht angegeben.
69 400	47 000	25 149	27 533	52 433	22 750	4 783	—	25 149	27 533	76.	muthm. fahrlässiges Überheizen des Ofens.
50 070	25 000	38 000	25 000	63 000	25 000	—	—	30 783	23 565	77.	Brandstiftung.
29 576	81 850	19 619	34 103	53 722	16 075	—	18 028	19 619	34 103	78.	muthm. fahrlässiges Überheizen der Heizrohre.
32 904	85 000	30 000	45 000	75 000	6 500	1 800	11 200	29 302	43 150	79.	„ Brandstiftung.
—	—	40 000	80 000	120 000	80 000	—	—	—	—	80.	„ Explosion von andern Gasen.
59 000	53 975	30 983	25 915	56 898	—	25 915	—	30 983	25 915	81.	nicht ermittelt; 1 Rettungsm. verwundet.
104 240	43 270	41 018	25 461	64 960	10 000	14 281	—	41 018	25 461	82.	Schornsteinbrand.
18 000	80 000	15 000	70 000	85 000	20 000	—	40 000	14 000	60 902	83.	muthm. Selbstentzünd. v. Fabrikatvorräthen.
742 000		61 985	562 549	624 534	250 028	—	293 578	61 985	562 549	84.	nicht ermittelt.
53 080		14 093	53 894	67 987	—	—	53 894	9 704	31 919	85.	„ „
12 000	29 000	11 300	65 000	76 300	26 000	—	19 000	11 300	27 700	86.	„ „
45 000	150 000	43 150	150 725	193 875	73 000	5 700	71 325	31 814	113 791	87.	„ „
85 500	162 000	30 000	25 000	55 000	25 000	—	—	29 675	15 420	88.	„ „
										1898.	
.	13 000	20 000	30 000	50 000	.	.	.	.	.	89.	muthm. Brandstiftung.
57 760	13 736	152 656	70 736	223 392	35 000	13 736	2 000	102 438	51 610	90.	„ Selbstentzünd. v. Mühlenfabrikaten.
.	64 630	20 700	64 630	85 330	34 000	30 630	—	15 150	31 587	91.	nicht ermittelt.
32 300	58 680	30 920	35 654	62 034	27 400	8 254	—	30 920	35 654	92.	muthm. Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
1 570 000		48 770	290 248	339 018	82 500	692	157 982	48 770	290 248	93.	„ Selbstentzünd. von Wolle u. Garn.
65 000	123 800	33 000	98 000	131 000	30 400	—	54 600	33 000	98 000	94.	muthmaßlich Blitzschlag.
75 000	—	55 000	—	55 000	—	—	—	55 000	—	95.	nicht ermittelt. Ausschl. Immobiliar beschäd.
17 350	33 600	28 000	28 000	56 000	1 500	—	23 500	14 000	26 000	96.	muthm. Fahrl. m. Streichh.; 1 Rettungsm. verw.
125 290	94 170	35 000	70 000	105 000	12 000	—	58 000	20 613	73 340	97.	nicht ermittelt.
72 500	193 100	15 000	35 000	50 000	10 000	5 000	20 000	10 601	32 345	98.	muthmaßlich Brandstiftung.
10 939	90 033	7 385	74 975	81 717	—	—	—	7 385	74 947	99.	„ „
71 840	34 955	15 400	41 500	56 900	—	1 500	30 000	.	.	100.	muthm. Selbstentzünd. der Mühlenwelle.
146 200	269 200	51 210	61 490	48 800	37 050	24 440	—	51 210	61 490	101.	„ Explosion; 2 Pers. todt, 9 Pers. verw.
24 000	60 000	24 000	34 000	58 000	—	2 000	6 000	19 000	41 000	102.	„ Selbstentzündung von Malzgerste.
18 352	82 194	17 704	52 550	65 029	38 000	10 700	—	15 473	46 501	103.	Explosion von Benzin.
.	29 830	8 142	45 750	53 892	6 621	.	30 647	.	.	104.	nicht ermittelt.
19 000	120 000	19 000	84 000	103 000	.	.	.	19 000	84 000	105.	muthm. Selbstentz. durch Transmissionslager.
180 000	3 600	86 300	97 300	183 600	—	3 600	—	.	.	106.	nicht ermittelt; 1 männl. Erwachs. todt.
89 285	300 000	94 000	73 000	167 000	65 000	—	3 000	94 000	73 000	107.	muthm. Selbstentzünd. von Knochenmehl.
78 000	12 000	72 000	100 800	172 800	—	400	40 000	20 075	105 570	108.	„ „ des Wellenlagers.
41 625	.	39 500	19 378	58 878	—	—	6 108	39 500	10 519	109.	„ Brandstiftung.
70 000	30 000	40 000	27 000	67 000	27 000	—	—	40 000	27 000	110.	Selbstentzündung von Dextrinmehl.
59 996	53 500	26 319	29 528	53 500	9 088	18 420	420	22 219	20 528	111.	muthm. fahrläss. d. Ausschütten glühend. Asche
700 000		180 000	341 000	521 000	8 000	—	305 000	85 000	436 000	112.	„ Selbstentzünd. in der Spinnmaschine; 1 männl. Pers. u. 1 Rettungsmann verw.
80 000	400 000	63 371	313 323	376 694	120 214	—	193 109	63 371	313 323	113.	nicht ermittelt.
31 580	72 710	20 000	32 700	52 700	25 000	—	7 000	20 000	30 630	114.	„ „
105 230	8 240	48 581	4 300	32 881	—	4 300	—	28 581	1 730	115.	muthmaßlich Selbstentzündung.
1 918 066	13 000	250 000	100 000	350 000	50 000	9 800	40 000	194 899	85 814	116.	„ „
95 000	70 000	95 000	70 000	165 000	60 000	10 000	—	74 500	61 000	117.	durch Fahrläss. m. offenem Licht an Waren.
26 370	.	13 992	41 198	55 190	30 000	11 198	—	13 992	.	118.	nicht ermittelt; 2 Rettungsm. verw.
102 600	363 550	50 000	130 768	180 768	21 674	—	106 576	47 528	130 768	119.	Selbstentzündung von Wollstoffen.
301 110	78 865	14 171	78 866	93 039	70 568	8 298	—	14 171	78 865	120.	Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
24 700	148 000	15 000	120 000	135 000	25 000	—	50 000	15 000	110 000	121.	nicht ermittelt.

Jahrgang. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Ort.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten Besitzungen	Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1895.										
1. Königsberg	Memel	Prökuls	2 Bes., Gutsbesitzer und Kaufmann	21. Novbr.	11½ Nchm.	8	1	1	2	2
2. „	Königsberg	Schönfließ	Firma, Pappfabrik	3. August	12¼ Vorm.	5	1	1	1	1
3. Danzig	Elbing	Jungfer	Hofbesitzer	30. Juni	5 Nchm.	24	2	4	2	2
4. „	Marienburg i. Wpr.	Trappenfelde	„	11. Novbr.	8½ „	7½	2	2	2	2
5. „	„ „	Damerau	Gutsbesitzer	19. Dezbr.	5 „	24	3	3	3	3
6. Marienwerder	Konitz	Czersk	Fabrikbesitzer	17. August	11¾ „	28	1	9	1	1
7. Potsdam	Templin	Beenz	Mühlenbesitzer	22. „	1 Vorm.	20	1	1	1	1
8. „	Niederbarnim	Lorhagen-Rumm.	Gebrüder, Eiswerke	3. Juli	12½ „	3	1	1	1	—
9. „	„	Nehfelde	Erben	19. August	9½ „	15	1	6	1	1
10. „	Teltow	Rixdorf	Linoleumfabrik, Aktiengesellschaft	23. Febr.	9¾ Nchm.	5	1	3	1	1
11. „	„	Groß Lichterfelde	Photograph	7. Septbr.	8 „	4	1	1	1	—
12. „	„	Friedenau	Bäckermeister	19. Oktbr.	5½ Vorm.	12	1	2	1	1
13. „	Bersk.-Storkow	Sauen	Firma, Ziegelei	10. Juni	11 Nchm.	6	1	12	1	1
14. „	Osthavelland	Falkenrehde	Bauerguts-Besitzer	3. Juli	3 „	2	1	3	1	1
15. „	Westhavelland	Weseram	Bauer	27. Septbr.	2½ „	12	7	15	16	5
16. „	Ruppin	Groß Mutz	Bauerguts-Besitzer	15. Novbr.	7¾ „	14	5	14	7	7
17. Frankfurt	Soldin	Richnow	„	6. Septbr.	11 Vorm.	12	4	14	8	2
18. „	Sorau	Gersdorf	Firma, Tuchfabrik	18. Novbr.	4½ Nchm.	12	1	2	1	1
19. Stettin	Anklam	Strippow	Maurerpolier	4 Septbr.	12½ „	35	5	14	8	6
20. „	Ückermünde	Heinrichswalde	Holzhändler	13. August	12 „	5	1	4	1	1
21. Bromberg	Bromberg	Wilcze	Gutsbesitzer	31. März	5 „	24	1	4	1	1
22. „	Inowrazlaw	Rombino	Besitzer	11. Oktbr.	9 „	12	1	4	1	1
23. „	Mogilno	Freihof	Fabrikbesitzer (Stärkefabrik)	3. Febr.	3 Vorm.	12	1	1	1	1
24. Liegnitz	Glogau	Zerbau	Militärfiskus	15. August	1½ „	.	1	1	1	1
25. „	Löwenberg	Nieder Mois	Firma, Thonwerke	12. Oktbr.	8¼ Nchm.	6	1	2	1	1
26. Oppeln	Beuthen	Ober Heidul	Fabrikbes. (chemische F. f. Theerprodukte)	4. Septbr.	11 „	3½	1	1	1	1
27. „	Pleß	Neu Berun	Firma, Handelsgesellschaft	14. Mai	10 „	10	1	3	1	1
28. Magdeburg	Osterburg	Wendemark	Gutsbesitzer	8. „	3 „	2	2	19	4	4
29. „	Salzwedel	Waddekath	Ackersmann	8. „	5 „	5	6	19	7	6
30. „	Gardelegen	Groß Engersen	„	22. Septbr.	3¼ „	6	8	30	11	5
31. „	Halberstadt	Danstedt	ohne Angabe (Mühlen-Grundstück)	15. Juni	9 „	12	1	4	1	1
32. Merseburg	Mansfelder Geb.	Welbsleben	Witwe, Mühlenbesitzerin	23. Febr.	4¼ Vorm.	6	1	2	1	1
33. Erfurt	Gf. Hohenstein	Bliedungen	2 Besitzer, Gutsbesitzer	2. Novbr.	6 Nchm	3	1	1	2	2
34. Schleswig	Steinburg	Störkorf	Hofbesitzer	14. „	7 „	7	1	2	1	1
35. Hannover	Hameln	Arzen	Mühlenbesitzer	22. August	5 „	8½	1	1	1	1
36. Hildesheim	Göttingen	Ebergötzen	Hofbesitzer	31. Dezbr.	8¼ Vorm.	14	1	2	1	1
37. Lüneburg	Winsen	Quarrendorf	Hüfner	5. April	6 Nchm.	3	7	13	7	5
38. „	Harburg	Emmelndorf	Vollhüfner	6. Mai	1 „	4½	4	14	9	7
39. „	„	Lauenbruch	Firma (ohne Angabe)	31. „	5¼ „	24	1	2	1	—
40. Münster	Steinfurt	Leer	Erbdroste	7. „	3½ „	7	2	—	2	—
41. Minden	Bielefeld	Gadderbaum	Spinnerei, Aktiengesellschaft	3. Septbr.	2 Vorm.	4	1	1	1	1
42. „	Warburg	Ikenhausen	Landwirth	10. Juli	9½ „	3	7	7	7	6
43. Arnsberg	Arnsberg	Rumbeck	ohne Angabe (Fabrik)	7. Mai	6 Nchm.	5	1	1	1	1
44. „	Hattingen	Dahlhausen	Firma (Steinkohlen-Zeche)	10. Dezbr.	3¼ Vorm	36	1	2	1	1
45. „	Schwelm	Linderhausen	Witwe (Fabrik)	12. Novbr.	1½ „	3	1	2	2	2
46. Kassel	Kassel	Krumbach	Landwirth	10. Septbr.	12½ Nchm.	3	3	11	3	2
47. „	Hofgeismar	Hohenkirchen	„	2. Septbr.	3½ Vorm	6	5	11	6	6
48. Düsseldorf	Essen	Altendorf	Fabrikbesitzer	29. Juli	1½ Nchm	3½	1	2	1	1
49. Cöln	Siegkreis	Eitorf	Firma (Spinnerei u. Weberei)	27. Septbr.	11¼ „	7½	1	2	1	1
50. Trier	Saarbrücken	Dudweiler	Königliche Bergverwaltung	21. „	7½ „	9	1	1	1	—
51. Aachen	Aachen	Laurensberg	Kaufmann	17. März	10½ „	7	1	1	1	1
1896.										
52. Königsberg	Memel	Janischken	Mühlenbesitzer	4. Juni	12 Vorm.	3	2	5	11	10
53. Danzig	Marienburg i. W.	Lindenau	Gutsbesitzer	6. Dezbr.	9½ Nchm.	7	1	1	1	1
54. „	Danz. Niederung	Neuendorf	Hofbesitzer	18. Oktbr.	10½ „	3	1	3	1	1
55. Marienwerder	Löbau	Krzemieniewo	Gutsbesitzer	14. August	5 „	5	1	3	1	1
56. „	Konitz	Czersk	„	19. Juli	11 „	24	1	9	4	4
57. Potsdam	Teltow	Hoherlehme	Fabrikbesitzer	20. März	7½ „	10	1	1	1	1
58. „	Ruppin	Groß Mutz	Bauerguts-Besitzer	19. „	4¼ „	12	7	19	7	6
59. Stettin	Demmin	Hohenbollenthin	Kirchengemeinde	28. Juli	1½ „	24	5	13	6	4
60. „	Usedom-Wollin	Westswine	Restaurateur	9. Mai	3 Vorm.	4	1	2	1	1
61. „	Randow	Warsow	Bauerhofs-Besitzer	17. „	11½ Nchm.	5	7	17	22	12
62. „	Kammin	Amalienhof	Gastwirth	30. August	7¾ „	2	6	16	12	8
63. Köslin	Schlawe	Alt Ruddezow	Bauerhofs-Besitzer	16. Mai	3 „	12	5	14	7	3

50 000 ℳ Schaden in Landgemeinden 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das ergriffene Gehöft ℳ	landwirthschaftliche Vorräthe ℳ	Möbel nebst Kleidern, Wäsche ꝛc. ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
										1895.	
8 800	24 200	17 000	40 000	57 000	900	7 000	650	8 400	20 000	1.	muthm. Fahrlässigkeit mit Pfeife od Zigarre.
45 000	41 000	45 000	14 178	59 178	—	—	2 167	12 741	14 177	2.	nicht ermittelt.
43 750	23 755	50 800	24 000	23 800	3 500	11 500	7 100	32 540	17 800	3.	Blitzschlag.
19 250	45 000	23 000	32 000	35 000	17 000	200	5 200	15 060	22 180	4.	muthmaßlich Brandstiftung.
32 900	103 000	43 900	46 767	41 469	35 647	—	10 720	33 900	46 767	5.	„ „
128 700	129 000	36 700	167 000	203 700	—	—	57 000	35 258	129 000	6.	nicht ermittelt.
16 125	56 585	16 000	36 000	52 000	—	—	20 000	11 712	14 780	7.	muthmaßlich Brandstiftung des Besitzers.
42 000	—	42 000	50 000	92 000	—	—	—	23 730	—	8.	„ Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
60 500	60 000	48 200	5 875	54 175	5 875	—	—	42 791	5 875	9.	„ Brandstiftung.
57 197	1 387 863	38 651	145 000	183 651	—	—	13 000	38 432	126 568	10.	„ Selbstentzündung v. Linoleumstoffen
50 000	—	20 000	50 000	70 000	—	—	47 000	8 500	—	11.	Blitzschlag.
—	15 000	60 000	2 882	62 282	—	2 682	—	—	2 882	12	muthmaßlich Brandstiftung.
329 000	329 000	600 000	47 432	647 432	—	—	30 000	401 828	47 432	13.	„ „ ; 1 Rettungsm. verw.
21 000	40 419	21 000	44 100	65 100	5 000	9 100	8 685	18 995	24 273	14.	„ „ ; 1 männl. Erw. todt.
54 500	100 128	53 093	31 719	12 300	18 079	9 270	3 500	50 302	22 109	15.	„ Mängel am Schornstein.
24 448	52 500	25 942	33 300	16 126	27 600	—	4 000	18 173	19 373	16.	„ Brandstiftung.
28 795	9 770	28 795	28 045	24 925	20 090	4 000	1 245	28 795	2 000	17.	nicht ermittelt; 1 männl. Erwachsener todt.
18 700	22 797	20 000	32 000	52 000	—	—	30 000	12 000	22 797	18.	Fahrlässigkeit mit Lampe.
30 741	56 851	27 400	35 300	7 300	6 000	500	—	27 581	33 110	19.	nicht ermittelt; 1 männl. Erwachsener verw.
21 200	.	27 000	28 000	55 000	—	—	—	21 200	.	20.	muthmaßlich Brandstiftung.
42 000	137 335	21 835	41 000	62 835	41 000	—	—	21 835	41 000	21.	„ Fortwerfen brennender Zigarre.
17 625	73 670	13 440	42 708	56 148	20 451	—	6 500	13 440	42 708	22.	„ Brandstiftg. e. Fremd.; 3 m. Erw. verw
223 654	77 064	23 379	77 064	100 443	—	—	51 196	23 379	77 064	23.	„ Fahrlässigkeit eines Arbeiters.
—	6 000	135 443	288	135 731	—	58	—	—	298	24	nicht ermittelt.
61 000	96 941	41 300	84 600	125 900	—	—	84 200	36 000	50 000	25.	muthmaßlich Selbstentzündung v. Putzwolle.
127 805		32 677	57 323	90 000	—	—	46 281	27 675	40 174	26.	beim Füllen des Kühlkastens m. destillirtem Öl.
94 000	210 000	5 000	175 000	180 000	—	500	500	5 000	175 000	27.	Brandstiftg. e. Unbekannt.; 2 Rettungsm. verw.
96 000	152 033	91 368	48 353	64 992	2 000	—	15 800	91 404	45 238	28.	Spielen v. Kindern m. Streichh.; 1 Mann verw.
45 585	117 230	53 200	31 281	22 150	11 680	10 768	3 300	34 817	20 787	29.	Blitzschlag.
63 656	44 815	66 900	37 700	18 450	31 300	2 500	3 700	60 804	23 554	30.	nicht ermittelt.
22 118	63 100	30 014	32 721	62 735	—	10 711	—	30 014	.	31.	„ „ .
37 300	91 500	36 000	100 000	136 000	12 000	11 000	39 500	36 075	42 631	32.	muthm. Selbstentz. d. Warmlaufen e. Lagers.
16 630	189 750	16 245	41 077	57 322	40 603	—	474	16 245	41 077	33.	„ Brandstiftung eines Fremden.
22 500	41 900	28 500	21 805	50 305	11 225	6 200	2 150	20 709	21 805	34.	„ Blitzstrahl; 4 Rettungsm. verw
27 000	60 000	17 000	58 000	75 000	—	—	48 000	15 000	45 000	35.	„ Selbstentzündung von Mehlstoffen.
39 280	98 822	34 804	24 852	59 656	16 352	3 502	4 694	34 804	24 852	36.	„ Brandstiftung.
69 092	30 765	40 480	12 168	21 157	3 719	6 517	1 852	40 480	4 352	37.	Brandstiftung eines 5jährigen Knaben.
73 349	55 000	69 210	22 310	38 801	1 500	12 150	7 700	69 210	21 960	38.	muthmaßlich mangelhafte Feuerungsanlage.
164 000	—	164 000	910 000	1 074 000	—	—	10 000	.	—	39.	nicht ermittelt.
—	—	80 000	—	60 000	—	—	—	—	—	40.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
14 300	128 700	10 260	98 202	108 462	—	—	967	10 250	98 212	41.	muthmaßlich Brandstiftung.
38 590	47 250	34 569	18 332	2 963	5 750	11 846	500	34 569	16 332	42.	„ „ durch Nachbar.
93 000	—	93 000	—	93 000	—	—	—	93 000	—	43.	nicht ermitt.; ausschließl. Immobiliar beschäd.
150 000	—	150 000	—	150 000	—	—	—	55 000	—	44.	„ „ ; „ „ „
33 000	41 110	11 998	52 440	64 438	—	—	47 841	11 998	24 735	45.	„ „ .
56 690	49 850	39 316	19 582	52 586	14 850	2 022	2 450	39 316	18 452	46.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
32 600	37 739	34 981	16 314	32 879	—	5 394	700	34 981	16 314	47.	nicht ermittelt
108 500	108 500	100 000	10 000	110 000	—	—	5 000	36 500	4 720	48.	muthm. Brandst. eines entlassenen Arbeiters.
140 700	1 068 270	140 700	1 068 270	1 208 970	—	—	260 270	118 500	1074386	49.	nicht ermittelt.
—	—	45 000	20 000	45 000	—	1 000	19 000	—	—	50.	„ „ ; 1 Rettungsm. verwundet.
50 000	150 309	35 000	93 076	128 076	—	—	85 000	30 000	92 000	51.	„ „ .
										1896.	
39 500	15 350	58 000	11 000	60 000	150	3 750	1 550	8 000	820	52.	nicht ermittelt.
.	34 120	13 500	45 920	59 420	40 000	120	800	9 200	24 920	53.	muthmaßlich Brandstiftung eines Hausbew.
17 030	41 750	17 030	40 650	57 680	16 500	8 700	5 705	16 930	12 806	54.	„ „
40 000	30 000	40 000	27 000	67 000	.	.	.	.	.	55.	Fahrlässigkeit.
47 748	10 412	41 712	10 412	52 124	380	—	—	41 712	10 412	56.	muthmaßlich Brandstiftung.
115 800	348 700	84 368	287 360	371 728	—	—	123 420	84 066	275 471	57	„ Explos. v. Essigäther; 1 Mann verw.
40 256	94 900	34 156	20 455	7 400	7 500	130	12 325	31 575	17 767	58.	„ Brandstiftung.
30 100	25 035	32 088	40 808	24 155	9 429	26 252	4 197	25 840	19 068	59.	Brandstiftung eines Hausbewohners.
40 570	21 500	32 060	18 910	50 970	—	13 100	—	13 100	13 150	60.	nicht ermittelt.
45 900	61 700	45 263	32 540	12 500	20	28 695	100	45 263	28 940	61.	muthmaßlich Brandstiftung; 1 Mann verw.
31 000	49 145	22 240	33 113	9 700	9 375	17 250	3 565	18 183	13 717	62.	„ „ des Besitzers.
24 400	900	37 150	19 440	16 840	1 210	8 840	1 725	26 385	720	63.	„ „ eines Hausbew.

Jahrgang. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Ort.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten: Besitzungen	Gesammtzahl der beschädigten: Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 1896.										
64. Posen	Posen Ost	Jersitz	Zimmermeister	7. Juli	9½ Vorm.	2¼	1	1	1	1
65. „	„	Zelniec	Mühlenbesitzer	17. Mai	7¼ „	5	1	2	1	1
66. Bromberg	Inowrazlaw	Jalschitz	Gutsbesitzer	28. Febr.	9½ „	12	1	2	1	1
67. Breslau	Breslau	Herrnprotsch	Firma (Stärkefabrik)	15. Januar	5 Vorm.	4	1	1	1	1
68. „	„	Poln. Peterwitz	Zuckerfabrik, Ges. m. beschr. Haftung	31. „	3 Nchm.	10	1	8	5	3
69. „	Reichenbach	Peterswaldau	Firma (Spinnerei)	1. August	6¼ Vorm.	3	1	1	1	1
70. „	Waldenburg	Altwasser	„ (Kunstwolle-Fabrik)	10. Juni	3¾ Nchm.	24	1	2	1	1
71. Liegnitz	Hirschberg	Petersdorf	Schankwirth	6. Januar	7 „	9	1	1	1	1
72. „	„	„	Fabrikbesitzers-Frau	22. Februar	6½ „	18	1	1	2	2
73. „	„	Lomnitz	Cellulose- und Papierfabriken, A.G.	25. Juni	4 „	36	1	1	1	1
74. „	Görlitz	Penzig	Firma (Glasfabrik-Besitzer)	20. Juli	6¾ „	10	1	1	1	1
75. „	„	„	„ „	10. Oktbr.	7¼ „	6	1	1	1	1
76. Oppeln	Ratibor	Brzezie	Fabrikbesitzer	17. Januar	12¾ „	5	1	2	1	1
77. Magdeburg	Osterburg	Wasmerslage	Gutsbesitzer	5. Juni	8¼ „	1	1	3	1	1
78. „	Wanzleben	Groß Ottersleben	„	21. Novbr.	7 Vorm.	8	1	2	1	1
79. „	Oschersleben	Klein Dedeleben	Arzt	8. „	9 Nchm.	3	1	1	1	1
80. „	Halberstadt	Roklum	Gutsbesitzer	7. März	12 „	3	3	3	3	3
81. Erfurt	Mühlhausen	Kaisershagen	Landwirth	10. Juli	3 Vorm.	1½	8	39	11	11
82. Schleswig	Hadersleben	Leerdt	Hofbesitzer	22. März	10 Nchm.	5	1	2	1	1
83. Hannover	Springe	Schulenburg	fiskalische Mühle	10. August	4½ Vorm.	6	1	1	1	1
84. Hildesheim	Alfeld	Krimderode	Mühlen- und Bäckereibesitzer	1. Septbr.	3½ Nchm.	7	1	2	1	1
85. Lüneburg	Winsen	Tönnhausen	Vollhöfner	15. Juni	8½ Vorm.	10	3	6	3	3
86. Stade	Jork	Kranz	Mühlenbesitzer	23. Mai	3¾ „	4	6	9	8	4
87. „	Hadeln	Altenbruch	Freiherr	19. Novbr.	7¾ Nchm.	15	1	2	1	1
88. Münster	Steinfurt	Rheine r. der Ems	verschiedene Besitzer	12. Mai	12 Vorm.	9	1	—	1	—
89. „	Ahaus	Kirchspiel Epe	Baumwollspinnerei, Aktiengesellschaft	21. April	7½ „	72	1	1	1	1
90. Arnsberg	Dortmund	Kastrop	Sicherheitssprengstoff-Aktiengesellschaft	14. Juli	5½ Nchm.	1½	1	1	1	1
91. „	Bochum	Weitmar	Zeche	13. Dezbr.	6 „	24	2	3	4	4
92. „	„	Altenbochum	„ „ Aktiengesellschaft	7. Juni	8½ „	10	1	2	1	1
93. „	Haltingen	Horst	Bergbau-, Eisen- u. Stahlindustrie-A.G.	24. Febr.	3 „	4	1	1	1	1
94. Kassel	Melsungen	Beiseförth	Mühlenbesitzer	4. Januar	8 „	6	6	4	6	4
95. Wiesbaden	Obertaunus	Weißkirchen	Müller	11. Juni	5½ „	12	1	2	1	1
96. „	Höchst	Griesheim a. M.	Firma (Düngerfabrik)	9. April	2¼ „	1¾	1	1	1	1
97. Düsseldorf	Mülheim a./Ruhr	Saarn	„ (Gerbereibesitzer)	17. Oktbr.	6½ „	8	1	2	2	2
98. „	Essen	Borbeck	„ (Schlackenmühle)	20. Januar	1½ „	6	1	2	1	1
99. „	„	Kupferdreh	„ (Cementfabrik)	25. Oktbr.	7¾ „	6	1	1	1	1
100. „	Lennep	Neu Hückeswagen	„ (Spinnerei)	29. August	6 „	9	1	1	1	1
101. Cöln	Cöln	Kendenich	Kaufmann	26. Febr.	4¼ „	8	1	1	1	1
1897.										
102. Königsberg	Königsberg	Mittelhufen	Besitzer und Restaurateur	20. Januar	10½ „	5½	1	5	6	6
103. „	Osterode i. Ostpr.	Locken	ohne Angabe	16. Novbr.	2½ „	72	2	6	2	—
104. Danzig	Elbing	Groß Mausdorf	Hofbesitzer	20 Septbr.	10 „	12	6	10	20	6
105. „	Danz. Niederung	Jugdam	„	30. „	3 „	24	2	8	3	3
106. „	Dirschau	Güttland	Gutsbesitzerin	10. August	7½ Vorm.	7½	2	5	2	2
107. Marienwerder	Marienwerder	Gogolewo	Grundbesitzer	12. Mai	11½ Nchm.	3	1	2	1	1
108. „	„	Adlig Liebenau	„	4. Septbr.	10 Vorm.	14	2	4	9	2
109. „	Löbau	Lippinken	Besitzer	21. August	10½ Nchm.	0	1	2	1	1
110. „	Konitz	Döringsdorf	„	11. Septbr.	2 „	6	3	10	3	1
111. Potsdam	Templin	Naugarten	Bauer	16. Novbr.	12½ Vm.	8	5	10	5	5
112. „	Teltow	Steglitz	Rentner	1. Dezbr.	4 „	5	1	1	3	3
113. „	„	Treptow	Firma (Maschinenfabrik)	22. Januar	4 „	36	1	1	1	1
114. „	„	Mariendorf	Apotheker	9. Febr.	12½ „	12	1	1	1	1
115. „	Zauch-Belzig	Kolonie Saarmund	Fabrikbesitzer	23. „	5½ Nchm.	10	1	1	1	1
116. „	Osthavelland	Hennigsdorf	Dampfziegelei-Besitzer	24. Septbr.	11½ „	2	1	2	1	1
117. Frankfurt	Kottbus	Maust	Mühlenbesitzer	6. Dezbr.	2 Vorm.	6	1	2	1	1
118. Stettin	Naugard	Rosenow	Gastwirth	30. Juni	1¼ „	6	8	15	8	7
119. Breslau	Öls	Raake	Majoratsbesitzer	12. August	1 Nchm.	6	1	2	1	1
120. „	Nimptsch	Jäschwitz	Dampfmühlen-Besitzer	12. Mai	1½ Vorm.	10	1	1	1	1
121. „	Reichenbach	Peterswaldau	Fabrikbesitzer	30. April	2¾ „	5	1	1	1	1
122. „	Striegau	Laasan	chemische Fabrik	24. Septbr.	6¼ Nchm.	4	1	3	1	1
123. Liegnitz	Bunzlau	Siegersdorf	Aktiengesellschaft	13. Mai	9 „	7	1	3	1	1
124. „	Rothenburg i./OL.	Rietschen	Papierfabrik-Besitzer	19. Oktbr.	9¾ „	8	1	1	1	1
125. Oppeln	Grottkau	Alt Grottkau	Dampfmühlen-Besitzer	22. Febr.	2 Vorm.	24	4	5	5	4
126. Magdeburg	Wolmirstedt	Mahlwinkel	Grubenholz-Händler	26. März	2½ „	24	1	—	1	1
127. „	Aschersleben	Thale	Eisenhütten-Werk, Aktiengesellschaft	14. Juli	8½ Nchm.	7	1	2	1	1

50 000 ℳ Schaden in Landgemeinden 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das ergriffene Gehöft ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: landwirthschaftliche Vorräthe	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Möbel nebst Kleidern, Wäsche 2c. ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
117 954	.	39 427	23 248	62 675	—	—	1 684	.	.	64.	nicht ermittelt.
113 500	109 700	89 431	69 941	159 372	644	5 699	1 231	89 431	69 941	65.	muthmaßlich Brandstiftung.
17 400	250 000	15 860	44 000	59 860	39 000	—	4 000	15 860	43 686	66.	Funken der Lokomobile einer Dreschmaschine.
50 033	58 890	35 000	45 000	80 000	—	—	33 000	16 288	36 911	67.	muthmaßlich Explosion einer Petroleumlampe.
840 000	29 200	340 000	23 849	363 849	—	849	—	262 612	19 719	68.	muthm. Ausström. v. Gas aus undicht. Stellen.
83 700	125 435	13 000	62 000	75 000	—	—	60 000	12 262	24 524	69.	Selbstentzündung von Baumwoll-Abfällen.
400 000		70 000	100 000	170 000	—	—	95 000	.	.	70.	muthm. Selbstentzündung von Kunstwolle.
40 000	12 400	40 000	16 000	56 000	—	16 000	—	36 000	9 240	71.	defekte Ofenröhre.
101 000		61 000	10 000	71 000	—	—	10 000	50 072	10 000	72.	muthm. Turbinen-Wellenlager heißgelaufen.
438 624		120 000	26 780	146 780	—	—	—	139 988	31 000	73.	„ Selbstentzündung von Lumpen.
11 000	80 000	9 116	60 000	69 116	—	—	40 000	9 116	40 389	74.	„ Explosion von Gasolin.
5 100	70 000	5 100	50 000	55 100	—	—	—	5 100	41 367	75.	nicht ermittelt.
40 000	120 000	38 000	150 000	188 000	—	—	50 000	39 836	65 957	76.	„ „
26 700	51 885	40 000	24 000	64 000	4 000	13 000	6 000	26 675	19 916	77.	Blitzschlag.
67 000	67 000	35 425	24 254	59 679	22 754	—	1 500	35 425	24 254	78.	Brandstiftung eines entlassenen Arbeiters.
19 650	96 485	19 650	95 000	114 650	2 000	84 000	9 000	14 878	60 171	79.	muthmaßlich mangelhafte Feuerungsanlage.
68 160	93 980	36 340	20 167	43 154	14 537	240	3 947	36 340	20 177	80.	„ Brandstiftung.
48 850	60 600	43 190	11 820	2 010	4 323	3 760	2 900	43 590	11 754	81.	„ „
.	63 761	20 000	30 000	50 000	6 000	10 000	1 500	22 740	30 673	82.	„ „ eines früh. Arbeiters.
27 288	.	25 782	100 555	126 337	—	—	21 424	22 359	97 117	83.	„ Selbstentz. durch Maschinentheile.
61 623	134 447	15 043	53 867	68 910	—	60	16 503	15 043	53 887	84.	„ „ von Mehl.
30 850	32 140	39 000	27 000	32 000	2 900	18 280	4 650	28 492	14 577	85.	nicht ermittelt.
94 300	63 500	67 432	43 312	63 949	100	10 515	—	57 446	31 898	86.	muthm. fahrläss. Gebrauch v. Brennmaterial.
36 700	68 700	35 889	43 751	79 640	8 842	8 017	2 722	35 889	43 751	87.	„ Brandstiftung.
—	—	50 000	—	50 000	—	—	—	—	—	88.	Fahrläss. durch Anzünden einer Haidefläche.
1 380 000		800 000	700 000	1 500 000	—	—	630 000	198 000	658 199	89.	nicht ermittelt; 3 m. Erw. u. 2 R.-M. verw.
44 770	80 000	30 000	36 500	66 500	—	—	30 000	30 000	36 500	90.	muthm. Selbstentz. v. Salpeterstaub u. Holz.
467 055	3 750	315 000	30 952	325 952	1 000	4 000	—	223 507	26 952	91.	„ Brandstiftung.
60 000	56 000	39 994	28 671	68 665	—	—	28 671	39 994	28 671	92.	„ Selbstentzündung einer Achse.
30 000		15 391	37 627	53 018	.	.	.	15 391	3 018	93.	nicht ermittelt.
49 900	64 210	29 470	42 037	81 317	—	900	—	39 600	43 876	94.	Selbstentz. d. Reib. v. Steinen im Mühlengang.
44 800	52 000	40 011	26 807	66 818	500	4 500	807	40 011	26 807	95.	muthm. mangelhafter Zustand d. Schornsteins.
93 710	352 850	53 887	122 200	176 087	—	—	55 100	53 887	122 200	96.	nicht ermittelt; 2 Rettungsm. verwundet.
44 370	15 500	40 000	52 000	92 000	—	3 859	12 141	21 725	41 309	97.	Selbstentz. von Leder; 2 Rettungsm. verw.
719 800		40 000	115 000	155 000	—	—	50 000	40 000	111 041	98.	nicht ermittelt.
374 000	—	149 337	—	149 337	—	—	—	149 337	—	99.	„ „ ; ausschl. Immob. beschädigt.
69 000	165 000	31 000	95 000	126 000	—	—	82 500	28 570	91 000	100.	„ „
381 500	92 475	300 000	75 000	375 000	—	—	50 000	.	.	101.	muthm. überstarke Hitze in den Trockenböden.
										1897.	
52 000	114 950	50 000	46 176	96 176	—	46 176	—	29 040	33 446	102.	Fahrlässigkeit im Umgang mit Aschbehälter.
24 100	—	23 000	40 305	43 305	32 982	1 045	5 431	.	.	103.	nicht ermittelt; 1 m. u. 1 m. Erw. verwundet.
54 151	62 903	55 701	78 211	55 391	51 510	12 621	13 000	49 693	86 469	104.	„ „ .
31 400	52 050	31 400	47 050	75 000	39 500	550	7 000	28 625	51 000	105.	muthm. Brandstiftung.
57 240	243 850	61 500	67 785	75 285	48 285	—	16 000	52 240	63 323	106.	„ „
18 000	670 999	18 000	53 000	71 000	10 000	—	17 000	16 400	43 946	107.	„ „ durch Hausbewohner.
28 044	60 245	27 811	27 250	54 281	21 000	250	1 000	16 780	23 000	108.	„ „
38 000	30 000	38 000	29 665	67 665	26 300	100	1 375	.	25 501	109.	„ „
27 250	5 000	26 950	46 900	21 900	35 100	5 250	3 800	.	.	110.	Brandstiftung durch Hausbewohner.
28 475	25 400	28 707	26 022	12 125	16 660	—	8 442	28 707	8 200	111.	muthm. Brandstiftung; 1 m. Erw. verwundet.
59 400	29 540	25 000	25 200	50 000	—	—	25 100	23 000	20 590	112.	nicht ermittelt.
1 142 555	842 555	15 000	76 000	91 000	—	—	76 000	14 700	75 189	113.	„ „
66 203	23 270	50 000	23 000	73 000	—	23 000	—	30 530	11 600	114.	muthmaßlich schadhafter Schornstein.
254 250		31 774	92 633	124 407	—	—	38 177	.	.	115.	„ Selbstentzündung.
135 000	—	90 000	30 000	120 000	.	.	.	93 134	—	116.	nicht ermittelt.
140 000	166 000	11 000	51 460	62 460	—	460	33 000	11 000	51 460	117.	muthm. Selbstentzündung.
30 800	42 100	31 380	20 200	8 089	2 712	9 220	3 180	28 442	12 502	118.	„ Brandstiftung.
16 800	10 000	14 000	41 490	55 490	—	3 000	31 190	12 256	14 334	119.	„ Selbstentzündung von Mehlstaub.
140 000	.	22 500	37 980	60 480	—	580	37 400	21 500	31 980	120.	„ Warmlaufen des Fahrstuhllagers.
52 000	1 235 000	47 000	128 000	175 000	—	—	85 000	47 000	128 000	121.	muthmaßlich Fahrlässigkeit eines Arbeiters.
87 805	52 000	37 100	26 828	63 928	—	—	415	37 100	26 828	122.	Rüböllugel-Laterne zertrümmert; 1 M. verw.
537 000	75 000	66 300	52 000	118 300	—	—	41 000	66 300	56 700	123.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
850 000	853 330	500 000	80 000	580 000	—	—	—	350 000	77 768	124.	nicht ermittelt.
48 150	135 350	57 110	71 355	115 035	5 320	5 393	6 036	24 408	84 229	125.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
—	—	—	54 000	54 000	—	—	4 000	—	—	126.	nicht erm.; nur Holzlager u. Maschinen besch.
30 885	505 280	29 729	85 797	115 526	—	—	42 491	29 729	85 797	127.	„ „ .

Noch: 47. Einzelbeschreibung von Bränden mit mindestens

Jahrgang. — Regierungs-bezirk.	Kreis.	Ort.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten Besitzungen	Gesammtzahl der beschädigten Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 1897.										
28. Schleswig	Oldenburg	Eismar	Hofbesitzer	13. Septbr.	5½ Vorm.	200	1	2	1	1
29. „	Rendsburg	Bokel	Landmann	1. Juli	11½ Nchm.	12	4	8	4	4
30. „	Stormarn	Sehmsdorf	Halbhufner und Gemeindevorsteher	13. Septbr.	12 „	6	3	5	3	3
31. „	„	Havighorst	Hufner	28. Dezbr.	5 Vorm.	24	4	9	5	3
32. Lüneburg	Soltau	Tetendorf	Hofbesitzer	20. Mai	12½ Nchm.	2¾	4	18	4	3
33. Stade	Lehe	Dorum	Kaufmann	18. Juni	1½ Vorm.	4½	1	1	1	1
34. „	Plumenthal	Grohn	Aktiengesellschaft	11. Januar	2½ Nchm	3½	1	2	1	1
35. Münster	Münster	Greven	Firma (mechan. Spinnerei u. Weberei)	28. März	1½ Vorm.	3½	1	1	1	1
36. Minden	Minden	Windheim	Gebrüder, Dampfmühlen-Besitzer	10. Oktbr.	10½ Nchm.	48	1	1	1	1
37. Arnsberg	Dortmund	Marten	Dampfmühlen-Besitzer	30. Juni	7½ Nchm.	18	1	1	4	2
38. „	Celle-Kirchen	Schalke	Kommanditgesellschaft	25. Novbr.	1¼ „	11	1	1	1	1
39. „	Hagen	Eckesey	Firma (Fabrikanten)	23. Dezbr.	10½ „	2	1	1	1	1
40. „	Altena	Plettenberg	Fabrikant	16. Juni	3½ Vorm.	3	1	1	1	1
41. Kassel	Rotenburg i. H.	Bebra	Metzger	29. Dezbr.	8½ Nchm.	24	6	8	11	10
42. „	Hanau	Kesselstadt	Bierkellerei	12. April	9¾ „	12	1	1	2	2
43. Wiesbaden	Unterwesterwald	Wirges	Produktenfabrik	7. Novbr.	2½ „	4	3	5	3	3
44. Koblenz	Meisenheim	Meisenheim	Müller	16. April	3 „	4	4	6	4	4
45. Düsseldorf	Kleve	Rindern	Major a. D.	15. Januar	3¾ „	2	1	1	1	1
46. „	Crefeld	Linn	Dampfsägewerks-Besitzer	9. „	6 Vorm.	5½	1	2	3	3
47. „	Kempen i. Rheinl.	Lobberich	Sammet- und Seidenfabrikanten	3. Septbr.	9¾ Nchm.	6	1	1	1	1
48. Cöln	Mülheim a. Rhein	Merheim	Firma	5. August	11½ Vorm.	12	1	1	2	2
49. „	„ „ „	Bensberg	Militärfiskus	6. Oktbr.	3 Nchm.	5	1	1	1	—
50. „	Cöln	Freimersdorf	Witwe, Gutsbesitzerin	18. Juli	12¾ „	6¼	2	4	2	2
51. Aachen	Jülich	Krauthausen	Pappdeckel-Fabrikant	6. März	11¾ „	4	1	3	1	1
52. „	Aachen	Eroich	Rentner	11. Oktbr.	2 Vorm.	6	1	1	2	2
53. „	Montjoie	Simmerath	katholische Kirche	28. Novbr.	11 Nchm.	5	1	1	1	1
1898.										
54. Gumbinnen	Heydekrug	Ruß	Kaufmann	15. Dezbr.	12 Vorm.	6	1	1	1	1
55. Danzig	Marienburg i. W.	Königsdorf	Gutsbesitzer	18. Septbr.	1¾ Nchm.	24	2	8	2	2
56. „	„ „ „	Rotzendorf	„	15. Novbr.	6¾ „	12	1	2	1	1
57. Marienwerder	Graudenz	Tannenrode	ohne Angabe	23. April	12½ Vorm.	24	1	1	1	1
58. „	Schwetz	Dragaß	Gasthof-Besitzer	19. August	12½ „	36	1	1	1	1
59. „	„	Jungen	Lehrer	25. „	5 „	2½	3	11	6	3
60. Potsdam	Templin	Dammhast	Akkumulatorenwerke	16. „	7 Nchm.	4	1	1	1	1
61. „	Niederbarnim	Lichtenberg	Witwe, Rentière	2. April	2½ Vorm.	36	1	3	4	4
62. „	Teltow	Tempelhof	Straßenbahn, Aktiengesellschaft	4. August	12½ Nchm.	4	1	3	1	1
63. „	Jüterbog-Luckenw.	Stülpe	Hufner	9. Dezbr.	9¼ „	5	5	12	5	5
64. „	Westprignitz	Kuhblank	Bauerngutsbesitzer	15. Oktbr.	11 „	1¾	8	23	9	9
65. Frankfurt	Kalau	Weißack b. Vetschau	Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft	14. Mai	3 Vorm.	3	1	1	1	1
66. Bromberg	Mogilno	Dorf Parlinek	ohne Angabe	17. August	10 „	¾	3	24	4	3
67. Liegnitz	Sagan	Freiwaldau	Dachstein- und Ziegelfabriken, AG.	13. April	3¼ „	3	1	1	1	1
68. Oppeln	Beuthen	Ober Heidul	Fabrikbesitzer	31. Dezbr.	9¼ „	4½	1	1	1	1
69. „	Leobschütz	F. Langenau	Dampfmühlen-Besitzer	29. Septbr.	10¾ „	6	1	3	2	2
70. Magdeburg	Salzwedel	Perver	Fabrikbesitzer	23. August	4 „	7	1	8	1	1
71. „	Gardelegen	Döhren	Landwirth	22. „	12½ Nchm.	12	2	4	3	2
72. „	Wanzleben	Altenweddingen	Kaufmann	2. Novbr.	12½ Vorm.	4	1	2	1	1
73. Merseburg	Liebenwerda	Stolzenhain	Halbhüfner	27. Septbr.	12¼ Nchm.	96	6	22	8	6
74. „	Eckartsberga	Bachra	Fierteigwaren-Fabrikbesitzer	5. März	11¾ „	10	1	2	1	1
75. Schleswig	Hadersleben	Rödding	Bauerhofs-Besitzer	16. Oktbr.	3 Vorm.	2	2	2	2	2
76. „	Sonderburg	Stenning	Mühlenbesitzer	25. „	12½ „	7	1	3	2	2
77. „	Flensburg	Nieby	Hofbesitzer	12. „	6 „	33	1	5	1	1
78. „	Kiel	Wellingdorf	Tischler	11. Mai	11½ Nchm.	10	4	12	2	2
79. Hannover	Linden	Badenstedt	Salzwerke, Aktiengesellschaft	23. Novbr.	12½ Vorm.	7	1	2	2	2
80. Lüneburg	Ülzen	Soltendieck	Halbhöfner und Gastwirth	9. Septbr.	6¼ Nchm.	21¼	7	13	7	7
81. „	Dannenberg	Drethem	Anbauer	22. Juli	2 „	6	4	13	10	10
82. Stade	Stade	Brunshausen	Glasfabrikant	15. Mai	11 „	4	1	1	1	1
83. „	Achim	Hemelingen	Kistenfabrikant	18. Novbr.	8 Vorm.	48	1	1	1	1
84. Arnsberg	Bochum	Hofstede	vereinigte Gewerkschaft	25. „	12½ Nchm.	6	1	1	1	1
85. „	Iserlohn	Kesbern	Gutsbesitzer	25. „	7 „	5	1	1	1	1
86. Koblenz	Altenkirchen	Almersbach	Firma	23. April	9½ „	10	1	23	1	1
87. Düsseldorf	Mülheim a. Ruhr	Saarn	Malzfabrikant	20. Dezbr.	6½ „	10	1	1	1	1
88. „	Neuß	Büderich	2 Besitzer, Spritfabrik	10. Juni	4½ „	19	1	3	1	1
89. Sigmaringen	Hechingen	Stetten bei Hech.	Fürst	24. Septbr.	2¼ Vorm.	8	1	2	4	4

50 000 ℳ Schaden in Landgemeinden 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das ergriffene Gehöft ℳ	landwirthschaftliche Vorräthe ℳ	Möbel nebst Kleidern, Wäsche ꝛc. ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
28 300	42 650	27 000	30 280	57 280	28 000	—	2 000	25 665	33 027	128	muthmaßlich Selbstentzündung von Heu.
56 370	20 980	53 027	16 679	16 010	1 476	14 818	—	52 827	15 779	129.	„ Brandstiftung.
33 000	41 156	29 634	25 771	17 725	.	.	.	29 634	25 771	130.	Fahrlässigkeit von Kindern mit Streichhölzern.
52 710	67 219	47 356	43 870	23 310	14 113	11 316	1 997	46 511	40 557	131.	muthmaßlich Brandstiftung.
55 674	30 500	43 708	17 480	13 728	3 000	10 100	3 650	43 708	8 390	132.	muthm. mangelh. Feuerungsanl.(Schornstein).
.	.	17 000	57 000	74 000	—	15 000	—	.	.	133.	nicht ermittelt.
920 000	259 350	123 000	120 000	243 000	—	—	—	79 041	131 870	134.	Fahrlässigkeit im Umgange mit Benzinlampe.
99 897	382 198	10 000	70 000	80 000	—	—	50 000			135.	nicht ermittelt.
55 347	—	44 276	38 000	82 276	100	.	.	41 888	—	136.	muthm. Selbstentzündung von Mehlstaub.
35 560	33 228	25 976	26 575	52 551	—	8 200	10 175	20 786	20 981	137.	muthmaßlich Brandstiftung durch Miether.
100 000		14 373	73 803	88 176	—	—	7 000	14 373	73 803	138.	nicht ermittelt.
70 130	.	45 000	22 600	67 600	—	—	22 600	41 621	22 379	139.	muthmaßlich Selbstentzündung.
55 550		25 729	27 101	52 830	—	—	10 000	25 729	27 101	140	„ „ v. Polierstaub.
62 800	63 420	47 323	21 420	32 860	4 800	13 020	400	47 314	21 420	141.	nicht ermittelt.
45 600	34 735	11 300	65 000	76 300	—	—	19 000	11 300	27 700	142.	muthmaßlich Brandstiftung.
81 500	52 500	34 283	52 487	56 977	—	—	39 882	33 900	52 487	143.	nicht ermittelt.
85 640	81 295	49 039	20 350	68 000	—	10 000	7 700	33 093	12 443	144.	„ „
32 250	102 450	21 355	50 000	71 355	—	30 000	19 000	21 355	50 000	145.	Fahrlässigkeit mit offenem Licht.
32 450	71 400	25 000	52 000	77 000	—	2 000	45 000	17 400	40 201	146.	nicht ermittelt.
4 719 550		10 000	181 455	191 455	—	—	26 000	10 000	181 455	147.	„ „
64 000	121 632	39 850	58 330	98 180	—	3 000	16 820	39 850	55 330	148.	Entzündung von Wollstoffen.
—	—	96 000	4 000	100 000	—	4 000	—	—	—	149.	nicht ermittelt.
62 000	90 340	24 000	28 000	52 000	20 150	—	7 000	21 472	33 196	150.	„ „
30 000	30 000	35 000	25 000	60 000	—	—	10 000	25 940	11 061	151.	„ „
79 000	48 840	46 710	20 356	67 066	200	16 966	3 100	46 710	20 336	152.	„ „
87 000	.	38 000	15 400	53 400	100	750	—	.	.	153.	Blitzschlag.
										1898	
.	—	25 000	25 000	50 000	—	7 000	—	20 000	—	154.	nicht ermittelt.
40 900	147 500	65 000	78 600	63 600	63 500	—	14 000	40 600	63 600	155.	muthmaßlich Brandstiftung.
37 510	91 000	42 000	40 360	82 360	10 000	5 300	13 000	34 922	40 360	156.	„ „
48 000	—	48 000	25 000	73 000	—	—	15 000	31 093	—	157.	nicht ermittelt.
58 970	19 230	55 000	36 000	91 000	220	28 910	1 490	28 108	9 449	158.	„ „
26 720	62 800	23 720	51 435	12 015	39 400	3 030	5 300	21 000	32 129	159.	muthmaßlich Brandstiftung.
43 031	.	30 000	82 000	112 000	—	18 000	200	29 749	78 550	160.	nicht ermittelt.
135 000	115 505	60 000	57 410	117 410	—	57 410	—	36 652	45 600	161.	muthm. Brandstiftung.
175 865	7 000	100 000	60 000	160 000	3 000	—	57 000	47 406	30 384	162.	„ Selbstentz. von Decken u. Geschirren.
20 481	29 635	35 474	14 621	16 500	3 196	1 500	3 580	12 774	6 217	163.	„ Brandstiftung.
77 650	77 833	70 629	59 826	21 885	34 059	8 781	12 778	63 759	32 273	164.	„ „
.	.	28 782	123 988	152 770	—	—	—	.	.	165.	nicht ermittelt.
56 550	61 840	37 517	21 800	12 245	3 055	2 030	1 [illegible]	37 517	10 080	166.	Fahrlässigkeit durch Überheizen des Backofens.
73 842		50 000	4 500	54 500	.	.	30 847	.	.	167.	Holztheile im Mauerwerk der Feuerungsanlage.
130 700		100 000	40 000	140 000	—	—	—	.	.	168.	muthm. Brandstiftung; 1 Rettungsm. verw.
151 510	71 530	56 617	17 615	74 232	17 573	42	—	56 617	17 615	169.	„ Explosion von Petroleum.
25 500	70 000	38 000	42 825	80 825	—	—	—	25 160	42 825	170.	„ Brandstiftung.
35 400	53 100	34 500	25 400	50 600	7 800	7 000	3 300	27 210	15 910	171.	Brandstiftung durch Kinder.
32 000	85 000	22 000	90 000	112 000	—	16 000	—	22 000	58 000	172.	muthm. Explosion v. Petrol.; 1 Mann verw.
38 810	35 970	29 206	23 465	1 975	15 925	4 300	2 805	24 726	16 262	173.	Fahrlässigkeit durch Kinder mit Streichhölzern.
14 000	33 395	20 000	10 100	60 100	—	100	—	.		174.	muthm. Selbstentzündung.
38 000	43 400	32 575	24 300	33 300	3 400	6 800	3 240	32 575	24 300	175.	„ Brandstiftung.
45 000	25 900	43 000	8 320	51 320	3 295	3 707	1 218	42 568	8 320	176.	„ Blitzschlag; 1 männl. Erwachs. verm.
45 100	49 695	30 800	34 012	64 812	21 832	.	.	30 800	34 012	177.	„ schadhafte Schornsteinanlage.
54 770	1 340	27 740	31 233	52 635	.	.	.	27 740	31 233	178.	nicht ermittelt.
61 604	8 730	42 000	11 141	53 141	—	3 850	—	52 138	3 912	179.	muthm. Holztheile d. Trockenkammer selbstentz.
36 955	34 196	47 300	44 006	28 743	23 352	12 744	6 860	33 897	18 242	180.	„ Brandstiftung.
33 230	33 201	33 680	19 876	10 194	2 300	11 800	3 476	24 995	18 791	181.	nicht ermittelt.
50 000		30 000	20 000	50 000	.	.	6 000	29 000	10 258	182.	Fahrlässigkeit durch Auslaufen der Wanne.
16 300	186 000	16 300	173 200	189 500	—	—	—	.	.	183.	nicht ermittelt.
111 930	—	56 850	—	56 850	—	—	—	56 850	—	184.	„ „
42 500	24 404	40 000	15 000	55 000	8 000	4 900	2 000	23 136	15 372	185.	„ „
800 000		403 554	158 463	562 017	2 500	31 863	—	403 554	158 463	186.	„ „
60 000	84 000	10 000	75 800	85 800	—	800	20 000	.	.	187.	„ „ ; 1 weibl. Erwachs. todt.
28 400	91 240	9 000	48 686	57 086	802	—	45 838	7 784	33 074	188.	muthmaßlich Blitzschlag.
40 000	224 810	25 000	220 000	245 000	—	—	—	.	.	189.	„ Brandstiftung.

Jahrgang. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Ort.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten: Besitzungen	Gesammtzahl der beschädigten: Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1895.										
1. Königsberg	Neidenburg	Orlau	Rittergut-Besitzer	26. Oktbr.	3½ Vorm.	48	1	1	1	1
2. „	Osterode i. Ostpr.	Thymau	Major	20. Mai	4 Nchm.	3	1	4	9	1
3. Gumbinnen	Pillkallen	Dörschkehmen	Gutsbesitzer	5. Dezbr.	5¼ „	6	1	3	1	1
4. Danzig	Danziger Höhe	Groß Bölkau	Papierfabrik-Besitzer	26. August	3 Vorm.	3	1	1	1	1
5. Marienwerder	Marienwerder	Altjahn	Rittergut-Besitzer	13. Oktbr.	11¼ Nchm	12	1	2	1	1
6 „	Rosenberg i. Wpr.	Groß Herzogswalde	Majoratsbesitzer	26. Septbr	1½ „	6	1	4	1	1
7. „	Thorn	Nawra	Rittergut-Besitzer	4. „	9 „	3	1	2	1	1
8. „	Graudenz	Scharnhorst	„	23. April	10½ Vm.	3	1	4	2	2
9. „	„	Gottschalk	General-Feldmarschall	10. Oktbr.	9¾ Nchm.	4	1	4	1	1
10. Potsdam	Prenzlau	Schönfeld	Graf	24. August	6¼ „	10	1	5	2	2
11. „	„	Friedrichshof	Rittergut-Besitzer	24. „	9¼ „	8	1	1	1	—
12. „	Angermünde	Parlow	„	14. „	12½ Vm.	24	1	1	2	2
13. „	Oberbarnim	Eisenspalterei	Firma, Fabrikbesitzer	10. Mai	4½ „	2	1	1	1	1
14. „	Zauch-Belzig	Plessow	Rittergut-Besitzer	27. Dezbr.	7½ „	10	1	4	1	1
15. „	Westprignitz	Kümmernitz	Guts- und Mühlenbesitzer	1. Septbr.	9½ Nchm.	3	1	12	1	1
16. „	„	Dergenthin	Rittergut-Besitzer	1. „	10¼ „	8	2	7	2	2
17. Frankfurt	Soldin	Kremlin	„	16. Novbr.	2½ Vm.	12	1	1	1	1
18. Stettin	Demmin	Axelshof	Graf	12. März	3½ „	6	1	1	1	1
19. „	Anklam	Glien	Frau Gräfin	24. August	5 Nchm.	20	1	1	1	1
20. „	Usedom-Wollin	Wollmirstädt	Forstfiskus	10. Oktbr.	4 „	48	1	2	2	2
21. „	Randow	Schönow	Rittergut-Besitzer	13. Juli	6 Vorm.	.	1	6	2	2
22. „	„	Friedefeld	„	13. August	2½ Nchm.	24	1	2	1	1
23. „	„	Wartin	„	24. „	6¼ „	.	1	1	1	1
24. „	Greifenhagen	Kiekow	„	28. „	1¾ „	12	1	4	1	1
25. „	Kammin	Fritzow	„	24. „	6½ „	48	1	6	4	4
26. „	Regenwalde	Dübzow	„	8. Septbr.	11¾ Vm.	8	1	10	6	1
27. Köslin	Belgard	Passentin	„	23. Novbr.	9¼ Nchm.	12	1	1	1	1
28. „	Stolp	Poganitz	Rittmeister	17. Febr.	10¾ Vm.	6	1	3	1	1
29. Posen	Jarotschin	Smielow	2 Besitzer, Witwe und Sohn	25. August	8½ „	24	1	3	1	1
30. Breslau	Neumarkt	Frankenthal	Rittergut-Besitzer	5. Januar	5¾ „	2	1	2	1	—
31. „	„	Hausdorf	„	2. Septbr.	10¼ Nchm.	6	1	1	1	1
32. Liegnitz	Löwenberg	Ilinsberg	Erben	14. Dezbr	12¾ „	10	1	1	1	1
33. „	Rothenburg i/L.	Nieder Horka	Witwe und Kinder	22. Novbr.	11¼ „	12	1	1	1	1
34. Oppeln	Pleß	Pleß, Schloß	Fürst	4. Juni	1 Vorm.	8	1	1	1	1
35. „	Rybnik	Knurow	Rittergut-Besitzer	9. Septbr.	3 Nchm.	4	1	2	1	1
36. „	Ratibor	Pawlau	„	31. August	5½ „	24	1	7	1	1
37. Merseburg	Delitzsch	Glesien	Kammerherr	13. „	7¼ „	9	1	5	1	1
38. „	Mansfelder Seekreis	Helmsdorf	Rittergut-Besitzer	24. „	6¾ „	6	1	2	2	2
39. „	Naumburg	Pforta (Schulpforte)	Königliche Landesschule	13. Febr.	7 „	6	1	3	9	8
40. Schleswig	Apenrade	Grüngrift	Gutsbesitzer	12. April	4 Vorm.	2	1	1	1	1
41. „	Oldenburg	Weißenhaus	Graf	26. Mai	8 Nchm.	24	1	1	1	1
42. „	Hz. Lauenburg	Marienwohlde	Kreisausschuß	11. Juni	11½ „	6	1	1	4	4
43. Kassel	Homberg	Marienrode	preußischer Staat	10. Oktbr.	5 Vorm	5	1	4	1	1
1896.										
44. Königsberg	Königsberg	Wickbold	Brauerei, Aktiengesellschaft	6. April	6½ Nchm.	96	1	1	1	1
45. „	Heiligenbeil	Laukitten	Rittergut-Besitzers Frau	1 August	4 „	48	1	2	1	1
46. „	Neidenburg	Groß Lenkt	Rittergut-Besitzerin	15. Oktbr.	8½ „	24	1	2	1	1
47. „	„	Sagsau	Rittergut-Besitzer	6. Novbr.	10½ „	6	1	2	1	1
48. „	Mohrungen	Ankern	„	5. Septbr.	7 Vorm.	8	1	4	1	—
49. Danzig	Dirschau	Sobbowitz, Domäne	Mühlenbesitzer	15. Oktbr.	1 „	6	1	1	1	1
50. „	Berent	Gora	Rittergut-Besitzer	18. Novbr.	5 Nchm.	3	1	1	1	1
51. „	Karthaus	Bortsch	„	11. Febr.	6½ „	7	1	3	1	1
52. Marienwerder	Löbau	Semplawa	Gutsbesitzer	4. Septbr.	10 „	12	1	4	1	—
53. „	Thorn	Wilkowo	„	22. Juli	2¾ Vm	4	1	2	1	—
54. „	Schlochau	Eisenbrück, Oberf.	Fiskus	28. Juni	10½ „	5	1	1	1	—
55. Potsdam	Templin	Groß Kölpin	Majoratsbesitzer	30 Januar	8 Nchm.	12	1	3	1	1
56. „	Angermünde	Mürow	Rittergut-Besitzer	27. Juli	7½ „	6	1	9	1	1
57. „	Niederbarnim	Mühlenbeck	„	31. Oktbr.	11 „	3	1	1	1	1
58. „	„	Oberf. Köpenick	Geheimer Kommerzienrath	14. Dezbr.	7 Vorm.	48	1	2	1	1
59. „	Westprignitz	Bresch-Mellnitz	Gutsbesitzerin	4. Mai	2 „	3	1	7	2	2
60. Frankfurt	Lebus	Alt Zeschdorf	Rittergut-Besitzer	23. Januar	9½ Nchm.	6	1	1	1	1
61. Stettin	Demmin	Bentzin	Freiherr	13. März	11¾ „	5	1	7	1	1
62. „	Anklam	Auerose	Rittergut-Besitzer	15. Juni	1¼ Vm.	7	1	2	1	1
63. „	Greifenhagen	Klein Jarnow	„	31. Juli	3 „	18	1	1	1	1
64. „	Pyritz	Dölitz	Domänenfiskus	21. Novbr.	12¼ „	6	1	1	1	1
65. „	Greifenberg	Koldemanz	Rittergut-Besitzerin	15. Juli	1½ „	10	1	6	13	2

50 000 ℳ Schaden in Gutsbezirken 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das erstergriffene Gehöft ℳ	landwirthschaftliche Vorräthe	Möbel nebst Kleidern, Wäsche rc.	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
										1895.	
22 000	20 000	26 000	50 000	76 000	50 000	—	—	25 500	23 869	1.	nicht ermittelt.
166 900	216 960	39 300	12 600	51 900	12 180	—	—	39 029	11 650	2.	„ „ ; 2 Kind. u. 1 weibl. Erw verw.
28 000	125 000	28 000	41 000	69 000	17 000	—	7 000	27 047	41 000	3.	muthmaßlich Brandstiftung.
82 000	503 000	50 000	290 000	340 500	—	—	190 000	48 500	285 500	4.	nicht ermittelt.
36 915	45 000	32 000	40 000	72 000	36 000	—	4 000	30 000	38 000	5.	muthmaßlich Brandstiftung.
17 000	52 000	17 000	52 000	69 000	49 000	—	3 000	16 400	35 000	6.	„ „
133 700	402 088	36 000	74 000	110 000	11 405	—	5 104	37 335	64 676	7.	nicht ermittelt.
55 000	165 380	56 622	40 666	97 088	18 418	—	—	50 000	40 000	8.	muthm. Brandstift.; 3 m. u. 1 w. Erw. verw.
11 587	244 300	11 700	58 000	69 700	48 000	—	6 750	11 500	57 040	9.	„ „ eines Tagelöhners.
40 975	364 500	33 730	80 000	113 730	73 800	—	—	33 730	77 920	10.	Blitzschlag.
10 400	—	10 400	50 000	60 400	46 600	—	—	.	—	11.	„
34 942	52 320	22 500	27 850	50 350	. .	27 850	—	22 500	27 350	12.	muthmaßlich mangelhafter Schornstein.
250 000	—	150 000	—	150 000	—	—	—	116 514	—	13.	Funken v. Dampfb.; ausschl. Immob. beschäd.
16 500	49 500	16 500	58 000	64 500	20 000	—	—	16 500	23 799	14.	muthm. Brandstiftung.
57 525	112 650	57 655	40 739	88 394	32 405	900	7 397	55 695	40 739	15.	„ „
44 400	99 600	44 000	52 000	90 000	39 850	100	7 000	36 691	41 990	16.	„ „
32 625	57 000	32 625	24 375	57 000	24 375	—	—	.	.	17.	„ „
21 500	36 000	25 000	36 000	61 000	14 000	—	—	18 000	36 000	18.	„ „ ; 1 männl. Erw. todt.
8 000	46 400	20 000	34 674	54 674	32 530	—	494	7 765	26 540	19.	Blitzschlag.
51 300	22 806	46 500	7 360	53 860	4 565	19	2 520	46 500	7 360	20.	nicht ermittelt.
34 900	436 131	35 000	25 000	60 000	16 000	600	8 400	34 295	24 518	21.	„ „
16 800	230 000	16 800	51 000	67 800	46 000	—	5 000	16 800	41 286	22.	Blitzschlag.
30 419	468 600	25 000	30 000	55 000	25 000	—	5 000	23 551	28 109	23.	„
49 700	285 725	40 467	34 895	75 362	30 990	—	2 705	40 467	34 895	24.	muthm. fahrläss. Umgehen mit der Lokomobile.
45 800	210 000	45 800	115 500	161 300	106 180	—	9 000	44 402	115 500	25.	Blitzschlag.
45 300	92 840	42 097	55 080	97 157	50 000	1 828	2 457	38 347	51 490	26.	Brandstiftung des Sohnes eines Arbeiters.
15 800	75 134	15 800	68 000	83 800	60 000	—	8 000	16 032	51 386	27.	nicht ermittelt.
18 180	112 000	18 000	32 000	50 000	28 360	—	3 120	18 000	32 000	28.	muthmaßlich Brandstiftung eines Fremden.
31 000	204 720	33 000	55 000	88 000	48 500	—	6 500	26 430	32 816	29.	Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
15 000	—	30 000	20 000	50 000	—	—	20 000	.	—	30.	nicht ermittelt.
40 000	50 000	25 000	40 000	65 000	33 000	—	2 000	25 000	40 000	31.	muthmaßlich Brandstiftung.
40 150	28 010	43 000	17 782	60 782	—	17 782	—	24 313	12 246	32.	„ „ eines Fremden.
44 000	24 000	39 000	11 225	50 225	—	11 225	—	39 000	11 225	33.	nicht ermittelt.
34 000	190 000	29 857	190 000	219 857	—	—	113 600	29 857	186 322	34.	„ „
40 000	199 920	40 000	43 000	83 000	40 000	—	3 000	18 000	55 000	35.	muthmaßlich Funken aus Lokomobile.
46 100	61 061	33 028	21 944	54 952	11 019	5	120	33 028	21 944	36.	nicht ermittelt.
50 300	252 070	31 183	47 851	79 034	—	—	—	31 183	47 851	37.	muthmaßlich Brandstiftung eines Arbeiters.
22 800	165 350	22 800	37 870	60 670	29 025	73	441	22 800	37 870	38.	Blitzschlag.
113 990	273 386	61 036	32 257	93 293	9 920	21 587	—	61 036	31 957	39.	nicht ermittelt.
41 210	43 401	35 000	43 000	78 000	10 000	—	2 000	34 326	43 401	40.	muthm. Fahrlässigkeit mit einer Stallaterne.
215 000	138 500	215 000	57 157	272 157	—	57 157	—	183 465	57 157	41.	„ Selbstentzünd. durch einen Rasirspiegel.
28 000	37 382	28 000	35 700	63 700	14 000	300	2 000	25 175	33 992	42.	Brandstiftung eines früheren Hofgängers.
101 400	146 035	27 514	26 079	53 593	23 079	—	3 000	27 514	26 079	43.	muthmaßlich Fahrlässigkeit oder Brandstiftung.
										1896.	
1 543 236		120 126	122 730	242 856	—	—	1 544	120 126	122 830	44.	nicht ermittelt.
39 000	19 501	35 000	28 000	63 000	26 000	—	1 730	35 000	18 000	45.	Blitzschlag.
10 800	56 000	16 400	48 800	65 200	40 000	—	8 800	10 400	42 806	46.	nicht ermittelt.
10 300	24 800	36 000	22 400	58 400	21 700	—	700	10 000	22 400	47.	„ „
22 700	—	22 700	30 000	52 700	25 000	—	5 000	.	—	48.	Funken aus Lokomobile.
19 000	58 500	19 000	31 000	50 000	12 000	6 000	12 900	13 000	24 773	49.	nicht ermittelt.
16 440	120 000	18 000	38 000	56 000	34 000	—	3 000	16 400	34 312	50.	„ „
21 600	30 620	21 000	30 620	51 620	28 320	—	1 000	21 600	30 620	51.	„ „
20 000	—	50 000	85 000	135 000	68 000	—	1 000	.	—	52.	muthmaßlich Brandstiftung eines Arbeiters.
2 500	—	25 000	25 000	50 000	15 000	—	6 000	.	—	53.	muthm. Brandstiftung; ausschl. Immob. besch.
—	—	50 000	—	50 000	—	—	—	—	—	54.	„ „ „ „
20 300	167 530	18 900	40 000	58 900	24 000	10 500	4 590	18 900	35 275	55.	nicht ermittelt
139 350	379 700	90 000	34 086	124 086	14 594	90	12 012	78 107	34 086	56.	„ „
21 753	105 192	21 753	35 031	56 784	32 306	956	1 590	19 700	35 031	57.	muthmaßlich Brandstiftung.
286 371	30 500	159 000	90 000	249 000	—	—	—	57 458	48 663	58.	„ Selbstentzündung von Lumpen.
34 025	90 000	41 400	45 000	86 400	5 000	500	9 000	30 405	45 000	59.	„ Brandstiftung.
59 500	860 413	39 200	33 619	72 819	31 619	—	2 000	39 200	33 619	60.	„ „
157 700	172 000	48 000	46 600	94 600	33 000	300	3 000	36 500	38 000	61.	Explosion von Petroleum.
18 000	50 000	18 000	50 000	68 000	1 000	—	2 000	.	.	62.	muthmaßlich Brandstiftung.
40 000	.	36 000	16 000	52 000	—	16 000	—	36 000	16 000	63.	nicht ermittelt.
35 100	337 100	34 600	25 800	60 400	300	25 100	400	34 600	25 800	64.	muthmaßlich mangelhafte Schornsteinanlage.
34 200	148 425	32 696	30 700	63 396	6 400	11 300	4 000	32 696	19 794	65.	Knabe fahrl. m. Streichhölzern; 1 Mann todt.

Jahrgang. — Regierungsbezirk.	Kreis.	Ort.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten Besitzungen	Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nach: 1896.										
66. Köslin	Neustettin	Blumenwerder	Rittergut-Besitzers Frau	11. Septbr.	3 Nchm.	4	1	6	1	1
67. „	Lauenburg i. P.	Charbrow	Rittergut-Besitzer	27. Juni	4½ „	6	1	7	1	1
68. Stralsund	Franzburg	Langenhanshagen	Fürst	24. April	2¼ „	12	1	12	1	1
69. Posen	Obornik	Przependowo	Major a. D. u. Rittergut-Besitzer	26. Juli	2¼ Vorm.	8	1	9	1	1
70. Oppeln	Neustadt i. O.Schl.	Moschen	Graf	3. „	1½ „	20	1	1	1	1
71. Merseburg	Zeitz	Braunshain	Gutsbesitzers Witwe und Kinder	18 Oktbr.	7 Nchm.	2	1	4	1	1
72. Schleswig	Eckernförde	Friedrichsort	Marinefiskus (Torpedowerkstatt)	11. Mai	4¼ „	2	1	1	1	—
73. „	Oldenburg	Stendorf	Großherzog	22. März	6 „	8	1	1	2	2
74. „	Plön	Hch. Hessenstein	Landgraf	26. Juli	11½ „	7	1	5	1	1
75. „	Stormarn	Ahrensburg	Graf	5. Juni	2½ „	9	1	1	10	10
76. Hildesheim	Northeim	Hardenberg	Major a. D.	7. Mai	11¾ „	12	1	2	1	1
1897.										
77. Königsberg	Königsberg	Groß Rathshof	Eisenbahn-Gesellschaft	29. Oktbr.	7½ „	72	1	1	1	1
78. „	Gerdauen	Willkamm	Majoratsbesitzer	14. Novbr.	11 Vorm.	5	1	3	1	1
79. „	Rastenburg	Silzheim	Rittergut-Besitzer	11. „	11 Nchm.	7	1	3	1	1
80. „	Preuß. Eylau	Liebnicken	Gutsbesitzer	6. August	10 Vorm.	4	1	2	1	1
81. „	Neidenburg	Bialutten	Rittergut-Besitzer	5. Oktbr.	3 „	24	1	4	1	1
82. „	„	„	„	9. „	10 Nchm.	18	1	1	1	1
83. Danzig	Dirschau	Klein Mausan	Rittergut-Besitzers Witwe	17. „	9¼ „	6	1	6	1	1
84. Marienwerder	Marienwerder	Hoch Hebren	Rittergut-Besitzer	27. Septbr.	9 Vorm.	36	1	1	1	1
85. „	Rosenberg i. Westpr.	Sobiewolla	„	27. „	9½ „	.	1	2	1	1
86. „	Strasburg „	Raymowo	ohne Angabe	28. „	3 „	.	1	5	1	1
87. „	Briesen	Ostrowitt	Rittergut-Besitzer	19 „	10½ Nchm.	9½	1	3	1	1
88. „	Thorn	Bruchnowko	„	19. Oktbr.	7 „	20	1	6	1	1
89. „	Culm	A. Groß Trzebcz	„	28. Septbr.	4¾ „	20	1	1	1	1
90. „	Graudenz	Boguschau	Firma (Sirupfabrik)	22. August	5 Vorm.	4	1	1	1	1
91. Potsdam	Prenzlau	Wilhelmshof	General a. D.	24. Septbr.	7½ Nchm.	6	1	2	12	8
92. Frankfurt	Königsberg i./Nm.	Schönfeld	Rittergut-Besitzer	6. Juni	9¼ „	20	1	1	1	1
93. „	„ „	Pärsefde	„	14. Novbr.	3½ Vorm.	5	1	2	1	1
94. „	Luckau	Wendisch Drehna	Braunkohlenwerke, G. m. b. H.	16. August	2¼ „	3	1	1	1	1
95. Stettin	Demmin	Jellemin	Gräfin	20. Febr.	10¼ Nchm.	48	1	2	1	1
96. „	„	Vorwerk	Rittergut-Besitzer	30. Juni	4 „	24	1	2	1	1
97. „	Randow	Pargow	„	25. Mai	3½ Vorm.	8	1	3	1	1
98. „	„	Gellin	„	21. August	12 „	6	1	6	1	1
99. „	„	Krackow A.	„	7. Oktbr.	12½ Nchm.	24	1	1	1	1
100. „	Greifenhagen	Klein Zarnow	„	25. Dezbr.	3 Vorm.	14	1	4	1	1
101. Köslin	Schlawe	Neblin	Hauptmann a. D. und Rittergut-Bes.	3. März	7¾ Nchm.	12	1	7	5	5
102. Stralsund	Franzburg	Gruel	Königliche Domäne	13. Novbr	4 „	48	1	4	1	1
103. „	Grimmen	Meiselnhagen	Fiskus	3. Oktbr.	12¼ Vorm.	7	1	5	1	1
104. Posen	Kempen i. Pos.	Slupia	Graf	21. Septbr	1 Nchm.	10	1	2	1	1
105. Bromberg	Inowrazlaw	Tarlowo	Rittergut-Besitzer	5. Dezbr.	8 „	10	1	4	1	1
106. „	Wongrowitz	Rostanno	Rittergut-Besitzerin	8. „	6¾ „	6	1	1	1	1
107. „	„	Kuschewo	Rittergut-Besitzer	20. „	11½ „	6	1	4	1	1
108. „	Witkowo	Alt Paschin	Graf	25. Febr.	8 „	12	1	1	1	1
109. Breslau	Brieg	Fröbeln	Firma	5. Januar	8 „	8	1	2	3	3
110. „	Strigau	Pilschen	Königl. Rittmeister	10. Oktbr.	10½ „	5	1	2	1	1
111. Oppeln	Ratibor	Pogrzebin	Majoratsherr	17. August	11½ „	72	1	1	1	1
112. „	„	Tworkau	Graf	6. Septbr.	6½ Vorm.	36	1	1	1	1
113. Merseburg	Saalkreis	Lettin	Königliche Domäne	26. August	10½ Nchm.	6	1	1	1	1
114. „	Zeitz	Krossen	Rittergut-Besitzer	12. Febr.	11 Vorm.	6	1	1	1	1
115. Schleswig	Hz. Lauenburg	Krümmel	Dynamit-Aktiengesellschaft	24 Mai	6 „	1½	1	5	1	—
1898.										
116. Königsberg	Fischhausen	Georgenswalde	Rittergut-Besitzer	20. Septbr.	12¼ Nchm.	36	1	3	1	1
117. „	Königsberg	Groß Rathshof	Mühlenwerke	15. Juni	7 „	8	1	1	1	1
118. „	„	Gemau	Rittergut-Besitzer	26. August	8½ „	.	1	2	1	1
119. Gumbinnen	Darkehmen	Neuwalde	Gutsbesitzer	18. Oktbr.	11 „	8	1	4	1	1
120. „	Goldap	Goldap, Mühle	Doktor	13. Januar	12 „	5	1	2	1	1
121. Danzig	Dirschau	Liebenhoff	Gutsbesitzer und Major	11. Septbr.	11¼ Vorm.	24	1	2	1	1
122. Marienwerder	Deutsch Krone	Neu Preußendorf	Rittergut-Besitzer	10. Januar	4½ „	24	1	1	2	2
123. Potsdam	Prenzlau	Klockow	„	7. August	10 Nchm.	10	1	3	1	1
124. „	„	Schenkenberg	„	22. Septbr.	2 „	14	1	9	5	2
125. „	Teltow	Staaken, Oberf.	Mühlenbesitzer	3. Juli	3 Vorm.	18	1	2	1	1
126. „	Ruppin	Spiegelberg a./D.	Mühlen- und Gutsbesitzer	27. Septbr.	2 „	24	1	2	1	1

50 000 ℳ Schaden in Gutsbezirken 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das erstergriffene Gehöft ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: landwirthschaftliche Vorräthe ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Möbel nebst Kleidern, Wäsche ꝛc. ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
36 500	155 000	30 000	20 000	50 000	16 950	—	3 000	26 000	19 000	66.	nicht ermittelt.
60 800	.	60 800	34 000	94 800	4 000	—	27 300	60 800	.	67.	„ „
1 440	139 334	56 200	49 405	105 605	19 869	4 700	8 623	56 200	44 396	68.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
30 200	282 325	27 301	23 337	50 638	8 000	—	—	27 301	23 283	69.	„ „
430 000	521 900	184 600	49 779	234 379	—	49 779	—	184 600	48 565	70.	muthm. Fehler d. Feuerungsanl. (Balkenbrand).
92 850	60 000	45 278	37 500	82 778	31 100	450	4 800	46 200	37 500	71.	„ Brandstiftung.
—	—	30 000	91 850	121 850	—	350	32 500	—	—	72.	Explos. d. Schießbaumw.; 1 Mann todt, 3 verw.
24 700	128 820	19 000	36 000	55 000	17 000	—	1 000	18 950	31 053	73.	Blitzschlag.
64 600	348 672	62 650	55 041	117 691	32 530	470	16 416	62 650	55 041	74.	muthmaßlich Fahrlässigkeit.
142 020	75 892	90 000	84 000	174 000	37 000	8 000	35 000	85 738	46 991	75.	Blitzschlag; 1 ml., 1 weibl. Erw. u. 1 Rm. vw.
189 150	273 800	50 000	22 550	72 550	5 947	962	4 804	45 657	21 172	76.	muthm. Brandstiftung; 1 Mann verwundet.
										1897.	
160 000	.	109 474	1 045 000	1 154 474	—	—	—	.	.	77.	muthmaßlich Brandstiftung.
24 600	26 000	30 000	35 000	65 000	35 000	—	—	24 000	26 000	78.	„ „
68 300	110 360	40 000	46 000	86 000	33 000	—	5 000	30 480	39 240	79.	„ „
26 500	134 326	30 000	25 000	55 000	16 000	—	9 000	24 000	19 000	80.	„ fahrlässige Brandstiftung.
68 065	128 000	68 065	119 000	187 065	54 000	—	65 000	.	.	81.	Fahrlässigkeit beim Rauchen von Zigaretten
18 144	40 432	18 144	48 000	66 144	48 000	—	—	14 430	40 432	82.	muthm. Fahrlässigkeit beim Rauchen.
33 600	197 195	40 000	75 000	115 000	56 000	100	16 500	27 600	67 758	83.	„ Brandstiftung durch fremde Arbeiter.
14 850	44 000	10 746	42 786	58 532	42 287	—	499	10 746	42 786	84.	Blitzschlag.
27 400	53 500	24 450	38 550	63 000	35 000	—	1 450	24 450	38 550	85.	„
40 000	40 000	27 000	60 000	87 000	43 660	—	10 960	27 000	60 000	86.	muthmaßlich Brandstiftung.
64 900	253 436	64 900	71 000	135 900	44 100	—	4 500	47 070	70 000	87.	nicht ermittelt.
34 000	48 000	34 000	55 000	89 000	53 500	—	1 500	23 400	47 256	88.	muthm. Brandstift.; 1 weibl. Erwachs. verw.
11 150	60 000	13 000	48 000	61 000	47 840	—	100	11 150	44 850	89.	„ „
30 000	180 000	20 000	100 000	120 000	—	—	100 000	20 690	94 700	90.	nicht ermittelt; 1 Rettungsmann verwundet.
47 650	261 939	39 581	55 730	95 311	49 815	673	3 246	39 581	55 146	91.	muthmaßlich Brandstiftung.
30 200	64 670	25 000	29 900	54 900	2 500	400	27 000	25 000	19 532	92.	„ „
28 800	1 339 362	22 000	38 000	60 000	6 600	—	31 000	21 000	38 000	93.	nicht ermittelt.
30 000	—	40 000	20 000	60 000	—	—	20 000	.	—	94.	muthmaßlich Selbstentzünd. von Braunkohle.
36 100	72 000	35 335	70 000	105 335	15 000	—	—	35 135	72 000	95.	„ Fahrlässigkeit.
30 100	353 500	27 422	24 285	51 707	.	.	.	27 422	24 285	96.	Blitzschlag.
53 100	15 000	40 800	14 815	55 615	8 615	—	6 000	40 800	14 815	97.	muthmaßlich Brandstiftung.
30 100	220 184	30 000	35 000	65 000	34 650	—	350	26 543	33 750	98.	„ „
271 000	434 000	27 141	47 567	74 708	47 300	—	267	27 141	47 567	99.	„ „ durch Arbeiterin.
32 000	32 000	30 000	30 000	60 000	25 000	—	5 000	28 000	16 500	100.	„ „
41 000	38 000	39 100	38 000	77 000	.	.	.	39 100	38 000	101.	nicht ermittelt.
48 810	.	48 655	28 196	76 851	.	.	.	48 655	.	102.	muthmaßlich Brandstiftung.
97 240	222 785	92 940	60 000	152 940	59 000	—	800	92 940	50 000	103.	„ „
31 200	341 129	29 146	68 760	97 906	33 592	—	30 868	29 146	.	104.	Spielen von Kindern mit Streichhölzern.
32 500	131 152	21 755	81 550	103 305	24 250	1 750	3 900	20 760	49 469	105.	muthm. Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
50 000	182 341	33 700	60 000	93 700	—	60 000	—	33 700	30 000	106	„ Explosion einer Petroleumlampe.
20 000	39 880	20 500	39 880	60 380	38 000	—	1 880	20 500	39 880	107.	„ Brandstiftung.
19 300	4 300	14 000	36 300	50 300	—	4 300	32 000	12 430	.	108.	nicht ermittelt.
295 000	994 000	700 000	800 000	1 500 000	—	—	—	547 502	903 337	109	„ „
14 750	143 280	15 860	47 420	63 220	47 420	—	—	11 589	23 915	110.	Brandstiftung durch einen Knecht.
	57 475	12 000	40 000	52 000	40 000	—	—	9 365	24 952	111.	nicht ermittelt.
18 800	48 100	15 000	48 835	63 000	44 363	.	4 472	15 000	48 835	112.	„ „ ; 1 Rettungsmann verwundet.
20 330	27 000	20 170	30 000	50 170	28 000	—	2 000	20 170	16 495	113.	muthm. Brandstiftung.
32 200	41 333	27 718	30 665	58 383	994	280	19 391	27 718	30 665	114.	„ Selbstentz. d. Schrotgang i. Mühlwerk.
—	—	150 000	30 000	180 000	—	2 000	20 000	—	—	115.	Explosion von Gelatine-Dynamit.
										1898.	
25 500	30 000	28 000	35 000	58 000	29 000	—	5 700	22 300	.	116.	nicht ermittelt.
393 000		200 000	100 000	300 000	—	—	10 000	.	.	117.	muthmaßlich Brandstiftung des Besitzers.
16 800	17 000	49 000	33 200	82 200	27 150	—	6 050	.	.	118.	„ Selbstentzündung von Kitt.
30 200	58 700	28 000	29 000	57 000	15 000	—	4 000	22 000	26 170	119.	„ Brandstiftung.
214 000	113 700	150 000	30 000	180 000	—	—	—	120 000	30 000	120.	nicht ermittelt.
..	217 000	40 219	62 551	102 770	60 000	—	2 400	40 219	62 551	121.	muthmaßlich Brandstiftung.
61 500	42 000	47 580	29 000	76 580	—	29 000	—	47 580	.	122.	nicht ermittelt.
.	.	46 000	49 150	95 150	48 000	250	900	.	48 000	123.	muthmaßlich Brandstiftung.
65 100	123 700	65 100	82 968	148 068	49 928	1 000	2 090	29 546	63 770	124.	„ „
133 110	16 000	90 000	800	90 800	—	800	—	59 200	800	125.	Explosion von Staub.
140 000	.	32 500	92 500	125 000	—	52 500	—	30 000	90 000	126.	muthmaßlich Brandstiftung.

Noch: 48. Einzelbeschreibung von Bränden mit mindestens

Jahrgang. — Regierungs-bezirk.	Kreis.	Ort.	Besitzer des Brandentstehungs-Gehöftes, Stand:	Ausbruch des Brandes: Tag	Ausbruch des Brandes: Stunde	Dauer des Brandes: Stunden	Gesammtzahl der beschädigten Besitzungen	Gesammtzahl der beschädigten Gebäude	Betroffene Haushaltungen: überhaupt	Betroffene Haushaltungen: davon versichert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 1898.										
127. Potsdam . .	Ostprignitz	Heiligengrabe . . .	Stift	19. Juni	7½ Nchm.	10	1	3	1	1
128. Frankfurt . .	Lübben	Schloß Lübben . .	Gebrüder	20. März	4 Vorm.	.	1	2	1	1
129. Stralsund . .	Rügen	Klucksevitz	Rittergutsbesitzer	16. Dezbr.	8¼ Nchm.	24	1	5	1	1
130. Posen	Wreschen	Strzalkowo	„	15. Oktbr.	8½ Vorm.	12	1	2	1	1
131. „	Samter	Nojewo	„	12. Dezbr.	11 Nchm.	6	1	1	1	1
132. „	Kosten	Granowko	Rittergutsbesitzerin	4. Oktbr.	8¼ „	4	1	5	1	1
133. „	Kempen i. Pos. . .	Wilhelmsbrück . . .	Eisenbahn-Direktion	5. August	10 Vorm.	8	1	—	1	1
134. Bromberg . .	Mogilno	Jankowo	mehrere Besitzer	4. Septbr.	2½ Nchm.	10	1	6	1	1
135. Breslau . . .	Neumarkt	Schriegwitz	Rittergutsbesitzer und Hauptmann . .	3. Dezbr.	4 Nchm.	12	1	1	1	1
136. Liegnitz . . .	Lüben	Ober Gläsersdorf . .	„	26. März	12½ Vorm.	6	1	8	1	1
137. „ . . .	Rothenburg i./O.L.	Weißwasser	Chemische Industrie, Aktiengesellschaft .	17. Oktbr.	11 Nchm.	2	1	1	1	1
138. Oppeln . . .	Lublinitz	Lissau	Rittergutsbesitzerin	11. „	9 Vorm.	72	1	1	1	1
139. „ . . .	Tost-Gleiwitz . . .	Schalanau	Rittergutsbesitzer	14. Juli	6¼ Nchm.	24	1	1	1	1
140. „ . . .	Kattowitz	Antonienhof	Königs- und Laurahütte, A.-G.	28. Septbr.	7¼ „	7	1	4	1	1
141. Schleswig . .	Eckernförde	Wulfshagen	Gutsbesitzerin	9. „	1 „	1½	1	4	1	1
142. „ . .	Plön	Nendorf	Gutsbesitzer	26. August	6 Vorm.	80	1	1	1	1

5) Bei Nr. 76 kamen eine männliche und eine weibliche erwachsene Person ums Leben und wurden ein Betheiligter sowie ein Rettungsmann verletzt; Nr. 102 brachte fünf Rettungsmännern Verwundungen bei.

6) Zu Nr. 11 ward der Maschinist der Lokomotive einer absichtlichen Brandstiftung beschuldigt; zu Nr. 16 finden wir die Bemerkung, daß auch aus einer vorüberfahrenden Lokomotive Funken angeflogen sein mögen; bei Nr. 64 beging man die Fahrlässigkeit beim Gasanzünden mit brennendem Spiritusschwamme, und bei Nr. 68 scheint sich die Transmission im Exhaustor erhitzt zu haben.

Weil kein Gebäude Schaden erlitten hat, fallen aus unserer Berufsstatistik der Gehöftebesitzer die Nrn. 11, 86 und 104 (Frachtschiff) aus. In diesen Fällen waren ein Zimmermeister mit 60 000, ein Kaufmann mit 60 000 und ein Schiffseigener mit 205 900 ℳ betroffen. Ferner blieb eine städtische Verwaltung mit 9 000 ℳ Verlust unterhalb der Grenze, welche wir für schwere Schäden im Entstehungsgehöfte angenommen haben. Was in der schließlichen Zusammenstellung nachgewiesen werden muß, geht aus folgender Übersicht hervor:

Jahr	Stadt Berlin: Fälle	Stadt Berlin: ℳ Schaden	Übrige größere Städte: kein Gehöft	mit ℳ	klein. Schaden	mit ℳ	bleiben Fälle	ℳ Schaden
1895	6	446 821	1	60 000	—	—	24	2 590 213
1896	5	359 959	—	—	1	9 000	20	2 044 277
1897	7	663 903	1	60 000	—	—	28	4 564 533
1898	3	913 282	1	205 900	—	—	24	4 586 290
zusammen	**21**	**2 383 965**	**3**	**325 900**	**1**	**9 000**	**96**	**13 785 313.**

Hinsichtlich der Brände in kleineren Städten ist Nachstehendes der Tabelle hinzu zu fügen:

1) Die Höhe der Immobiliarversicherung war für Nr. 55 nicht zu erfahren, die der Mobiliarversicherung nicht für je zwei Besitzungen bei Nrn. 17 und 48 sowie für eine bei Nr. 51, während sie bei Nr. 20 für eine Besitzung der Versicherung des unbeweglichen Eigenthumes eingerechnet wurde. Auch bei Nrn. 72, 73, 84, 85, 93 und 112 ist die Mobiliarversicherung bei der Immobiliarversicherung enthalten.

2) Bei Nrn. 18, 23, 24, 53, 70, 75, 89, 104 und 105 unterblieb die Vertheilung des Mobiliarschadens auf Gebrauchsklassen der Gegenstände.

3) Der versicherte Schaden war bei Nr. 28 zur Zeit der Berichterstattung noch nicht vollständig vergütet; eine Angabe über Entschädigung für versichertes Eigenthum an beiderlei Hauptarten fehlt bei Nrn. 18, 22, 23, 30, 40, 43, 53, 89, 100, 104 und 106 überhaupt sowie für je eine Besitzung bei Nrn. 20, 21 und 31, für zwei bei Nr. 54, ferner betreffs unbeweglichen Eigenthumes bei Nr. 2 überhaupt sowie für je eine Besitzung bei Nrn. 12 und 39.

4) Bei Nr. 9 erzeugte Reibung an der Stahlreinigungs-Bürste Funken, welche die Staubkammer in Brand setzten; bei Nr. 10 scheint sich Baumwolle in einer Schlagmaschine an einem dort befindlichen Fremdkörper entzündet zu haben; bei Nr 40 wurde ausgelaufenes Petroleumnaphtha angezündet; statt der in der Tabelle angeführten Ursache mag bei Nr 53 Elektricität aus dem Blitzableiter übertragen worden sein und bei Nr. 63 Selbstentzündung stattgefunden haben.

5) Die Löschung der Brände unter Nrn. 5 und 45 veranlaßte die Verwundung je eines, unter Nr. 26 die von zwei Rettungsmännern. Unter Nr. 101 wurden 1 Kind und 1 männliche erwachsene Person getödtet, 3 Kinder, 3 männliche und 3 weibliche erwachsene Personen verwundet.

Wegen ihres für unsere vergleichende Berufsstatistik zu geringen Schadenbetrages fallen zehn Besitzungen aus der Hauptübersicht fort. Sie gehörten: einem Apothekenbesitzer mit 43 500, einem Bäckermeister mit 22 900, einem Hutmacher mit 22 748, einem Barbier mit 47 432, drei je einem Kaufmann mit 31 755—43 000 (zusammen 117 755), einem Drogisten mit 48 800, einer männlichen Person ohne Berufsangabe mit 32 881 und einer Witwe mit 24 897 ℳ Verlust. Demgemäß bleiben

1895 . . .	abzüglich	1	mit	22 748 ℳ	noch	28	Fälle mit	4 268 076 ℳ
1896 . . .	„	3	„	115 329 „	„	21	„ „	2 643 256 „
1897 . . .	„	4	„	141 155 „	„	31	„ „	3 948 747 „
1898 . . .	„	2	„	81 681 „	„	31	„ „	4 207 481 „
zusammen	„	**10**	„	**360 913** „	„	**111**	„ „	**15 067 560** „ .

Die Tabelle der schweren Brände in Landgemeinden bedarf gleichfalls einer ziemlich langen Erläuterung, wie denn überhaupt den durch ausführliche Beschreibung ausgezeichneten Bränden sich manche sonst seltnere Thatsachen anheften:

1) Die Dauer des Brandes Nr. 24 war nicht zu ermitteln.

2) Eine Angabe über Versicherung fehlt bei Nrn. 133 und 165 überhaupt, des unbeweglichen Eigenthumes bei Nrn. 53, 82 und 154 sowie für eine Besitzung bei Nr. 164 und für zwei bei Nr. 141, des beweglichen bei Nrn. 20, 83, 120, 139, 153 und 160 sowie für eine Besitzung bei Nr. 159, für zwei bei Nr. 164 und für drei bei Nr. 111; die Mobiliarversich. einer Besitzung bei Nr. 91 ist in der des Immobiliars mitenthalten.

3) Die reinen Waldbrände Nrn. 40 und 88 auf 160 bezw. 100 ha Fläche vernichteten ausschließlich unbewegliches Eigenthum; in einer Besitzung zu Nr. 141 ward nur ein Lattenzaun durch Löschhülfe beschädigt und dafür freiwillig 2 ℳ vergütet.

4) Eine Vertheilung der zerstörten beweglichen Gegenstände auf Gebrauchsklassen ließ sich bei den Nummern 45, 55, 60, 64, 66, 131, 136, 137, 167, 175, 177, 182 und 189 nur unvollständig, bei Nrn. 93, 116, 130 und 178 überhaupt nicht bewirken.

50 000 ℳ Schaden in Gutsbezirken 1895—98.

Gesammtwerth der Versicherung: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth der Versicherung: Mobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Immobiliar ℳ	Gesammtwerth des Schadens: Mobiliar ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: das ergriffene Gehöft ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: landwirthschaftliche Vorräthe ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Möbel nebst Kleidern, Wäsche ꝛc. ℳ	Von dem Gesammtschaden entfielen auf: Arbeitsmaschinen und Werkzeuge ℳ	Entschädigung für: Immobiliar ℳ	Entschädigung für: Mobiliar ℳ	Wiederholung der laufenden Nummer.	Ursache des Brandes und Bemerkungen:
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
48 400	24 600	48 400	4 460	52 860	3 960	500	—	29 974	4 310	127.	nicht ermittelt.
	140 000	75 000	25 000	100 000	15 000	—	5 000	75 000	.	128.	Selbstentzündung des Mahlganges.
42 900	58 000	50 000	58 000	108 000	.	.	.	.	.	129.	nicht ermittelt.
18 000	52 380	18 100	42 000	60 100	41 500	—	400	12 580	34 462	130.	muthmaßlich Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
45 000	.	33 000	33 250	66 250	17 800	—	1 050	.	.	131.	nicht ermittelt.
.	168 120	36 700	60 000	96 700	60 000	—	—	36 700	60 000	132.	muthm. Brandstiftung.
—	70 000	—	70 000	70 000	—	—	—	—	.	133.	„ Selbstentz.; nur Baumwolle beschäd.
42 700	168 000	23 105	30 663	53 768	21 243	.	1 960	23 105	30 663	134.	„ Fahrlässigkeit mit Streichhölzern.
80 000	133 000	70 000	46 000	116 000	46 000	—	—	35 150	45 050	135.	„ „ „ „
54 000	41 500	30 000	47 000	77 000	26 000	—	20 000	27 000	26 000	136.	„ Brandstiftung.
400 000		10 000	108 000	118 000	—	—	106 589	6 600	103 000	137.	„ Fahrlässigkeit mit heißer Asche.
5 000	150 000	3 726	135 000	138 726	—	—	—	3 726	67 680	138.	nicht ermittelt.
	—	50 000	10 000	60 000	4 000	—	—	29 800	—	139.	muthmaßlich Brandstiftung.
123 000	37 710	24 490	26 540	51 030	25 000	—	1 540	24 490	26 540	140.	„ „ ; 2 Rettungsm. verw.
81 000	7 680	80 400	7 899	88 299	1 650	4 749	1 500	80 400	5 304	141.	„ „
28 500	—	25 000	27 000	52 000	25 500	—	1 500	.	—	142.	nicht ermittelt.

5) Über die für versicherte Gegenstände gewährte Entschädigung fehlen Nachrichten bei Nrn. 55, 64, 70, 101, 103, 110, 115, 133, 135, 153, 165, 167, 168, 174, 183, 187 und 189 sowie für eine B.sitzung bei Nr. 51; die Vergütung für Immobiliar ist bei Nr. 39 und 109 sowie zu einer Besitzung bei Nr. 163, die für Mobiliar bei Nrn. 20 und 31 sowie zu einer Besitzung bei Nrn. 105, 144 und 166, zu zweien bei Nr. 163 und zu dreien bei Nr. 111 nicht angegeben.

6) Als Brandursache von Nr. 26 ist die Zertrümmerung der Sicherheitslampe verzeichnet, während Nr. 35 durch Bedeckung mit Glasziegeln hervorgerufen zu sein scheint und Nr. 114 anstatt durch die in der Tabelle angegebene Ursache möglicherweise durch Kurzschluß der elektrischen Leitung veranlaßt wurde.

7) Getödtet wurde ein männlicher Erwachsener bei Nr. 1, verwundet zwei männliche und ein weiblicher bei Nr. 74, zwei Rettungsmänner bei Nr. 72, einer bei Nrn. 70, 166 und 131, im letzteren Falle außerdem zwei erwachsene Personen männlichen Geschlechtes.

8) Vom Gesammtverluste zu Nr. 40 kommen 20 000 ℳ auf 60 ha Wald desselben Eigenthümers in der benachbarten Kirchspielsgemeinde Metelen, von dem zu Nr. 166 auf die Landgemeinde Kolonie Parlinel 47 072 ℳ.

Die Berufsstatistik der Gehöftebesitzer schließt zunächst die beiden Waldbrände unter Nrn. 40 und 88 mit 60 000 und 50 000 ℳ, welchen Verlust ein Erbdroste bezw. verschiedene Besitzer erlitten haben, aus. Sodann gehen noch neununddreißig Ausbruchsgehöfte mit weniger als 50 000 ℳ Schaden ab, als deren Eigenthümer angegeben sind: zwei Gutsbesitzer mit 41 469—43 154, vier Bauerguts-Besitzer mit 7 400—24 925 (zusammen 70 336), drei Hofbesitzer mit 13 728—35 000 (zusammen 72 528), drei Bauerhofs-Besitzer mit 12 500—33 300 (zusammen 62 640), zwei Bauern mit 12 125—12 300, ein Besitzer mit 21 900, ein Landmann mit 16 010, drei Landwirthe mit 2 010—32 879 (zusammen 37 852), ein Vollhöfner mit 32 000, ein Halbhöfner und Gastwirth mit 28 743, ein Vollhüfner mit 38 801, drei Hüfner mit 16 500—23 310 (zusammen 60 967), ein Halbhufner und Gemeindevorsteher mit 17 725, ein Halbhüfner mit 1 975, zwei Ackermänner mit 18 450 bis 22 150, ein Anbauer mit 10 194, ein Metzger mit 32 860, ein Maurerpolier mit 7 300, zwei Gastwirthe mit 8 089—9 700, ein Lehrer mit 12 015, zwei männliche Personen ohne Angabe des Berufes mit 12 245—43 305, die Königliche Bergverwaltung mit 45 000 und eine Kirchengemeinde mit 24 155 ℳ. Somit vertheilt sich die Gesammtheit der schweren Brände in Landgemeinden nach Ausbruchsbesitzungen folgendermaßen:

Jahr	kein Gehöft	mit ℳ	kleine Schaden	mit ℳ	bleiben Fälle	Schaden ℳ
1895	1	60 000	14	342 320	36	5 900 117
1896	1	50 000	8	147 759	41	6 138 533
1897	—	—	9	189 052	43	4 122 870
1898	—	—	8	136 857	28	2 998 158
zusammen	**2**	**110 000**	**39**	**815 988**	**148**	**19 159 678,**

welchen letzteren unsere Übersicht der Ausbruchsgehöfte mit 50 000 und mehr ℳ Schaden nachweist.

Zur Ergänzung der Tabelle von den Gutsbezirken dienen die nachstehenden Bemerkungen:

1) Die Dauer der unter Nr. 21 und 23 verzeichneten Brände konnte nicht erkundet werden.

2) Über die Versicherungssumme war bei Nr. 123 überhaupt, über die des unbeweglichen Eigenthumes bei Nrn. 111, 121, 128, 132 und 139, des beweglichen bei Nrn. 63, 67, 77, 102 und 131 nichts zu erfahren.

3) Nr. 54 war ein ausschließlicher Waldbrand auf 200 ha beschädigter Fläche.

4) Eine Vertheilung des Mobiliarschadens auf Gebrauchsklassen ist bei Nrn. 96, 101, 102 und 129 unterblieben, während sie bei Nrn. 53 und 57 nur theilweise erfolgte.

5) Welche Entschädigung versicherter Werthe gezahlt wurde, ist bei Nrn. 17, 62, 77, 81, 117, 118, 129 und 131 überhaupt, für Immobiliar bei Nrn. 11, 30, 48, 52, 53, 94, 123 und 142, für Mobiliar bei Nrn. 67, 102, 104, 108, 116, 122, 128 und 133 nicht angegeben.

6) Hinsichtlich der Brandursache fügen wir hinzu, daß bei Nr. 41 ein Reflexspiegel als Brennglas gewirkt zu haben scheint.

7) Außer den Verlusten, welchen die Gutsbezirke laut Tabelle 48 erlitten, haben die in fünf von ihnen — unter Nrn. 26, 35, 65, 104 und 124 — entstandenen Brände den gleichnamigen Landgemeinden 13 263 bezw. 3 000, 18 580, 3 800 und 44 950 ℳ Schaden, an unbeweglichem Eigenthume 59 960 und an beweglichem 23 633 ℳ zugefügt.

Nach Abrechnung des vom Fiskus erlittenen Waldschadens mit 50 000 ℳ im Jahre 1896 bleiben 141 Fälle mit 15 116 377 ℳ Schaden für unsere **Berufsstatistik** übrig.

Letztere ist nun in der Übersicht **49** für jede Gemeindegruppe so weit ausgeführt, daß die Berufsbezeichnungen der Brandzählkarten in derselben Weise, wie betreffs der Jahre 1892-94 geschehen war, aus dem Inhalte der Zählkarten nach Möglichkeit vervollständigt wurden. Wir wiederholen, daß die Übersicht mit Ausnahme der schon bei den ausgebreiteten Bränden in Betracht gezogenen Fälle

(Fortsetzung des Textes auf Seite 143.)

49. Berufszweige ꝛc. der Eigenthümer von bebauten Ausbruchsbesitzungen mit mindestens 50 000 ℳ Schaden 1895-98.

A. Stadt Berlin.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
Elektricitätsgesellschaft	50 250
Pappenfabrik, Aktiengesellschaft	114 169
Konditor	81 781
Ingenieur	117 444
Zimmermeister	155 000
Buchdruckerei-Besitzer	137 050
2 Fabrikbesitzer (50—75)	125 149
Firma, Fabrikanten	55 639
4 Kaufmann (50—80)	251 517
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	107 610
Speditions- und Lagerhaus-AG.	50 000
Ruderklub	58 600
2 Landrath, Professor (58—172)	229 973
Rentnerin	50 670
Geschwister Rentnerinnen	50 865
Erben ohne nähere Angabe	748 248

B. Übrige größere Städte.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
Grundbesitzer	53 650
Firma Ziegeleibesitzer	62 693
Kunstziegelei Aktiengesellschaft	106 193
Chamotte- und Tiegelwerke AG.	97 000
Firma Schleiferei	80 000
„ Nadelfabrikanten	181 614
Wellblechfabrik Aktiengesellschaft	57 000
Fabrikbesitzer für Blechwaren	116 000
4 Maschinenfabrikant (58—174)	409 022
Firma Wagenfabrikanten	52 348
Eisenindustrie und Brückenbau AG.	55 000
Seifenfabrikant	74 553
Kunstwolle-Fabrik	88 560
Tuchfabrik-Besitzer	190 000
Tuchfabrikant	64 939
2 Firma T., Gebrüder 7 (96—380)	476 000
Firma Band- und Litzenfabrik	154 000
Druckerei und Appretur AG.	420 270
Firma Pergamentpapier-Fabrik	88 000
Riemendreherei-Besitzer	80 000
Firma Schneidemühlenbesitzer	60 000
2 Schreinermeister (62—236)	298 378
Fußboden-Fabrikant	80 000
Goldleisten-Fabrikant	100 845
Firma Rolladen- und Jalousiefabrik	87 673
4 Mühlenbesitzer (99—300)	628 941
Mühlenwerke, Ges. m. beschr. Haft	230 015
Firma Dampf-Getreidemühle	119 000
„ Dampfmühle	61 000
„ Kaffeeessenz-Fabrik	70 538
„ Spritfabrik	74 872
2 Bierbrauerei-AG. (60—353)	412 052
Tabakfabrik	127 137
Firma Konfektionsgeschäft	637 001
2 Firma Schuhwaren-Fabrik (86-160)	245 633
Fabrikant von Hüten	187 544
2 Zimmerm., u. Bauunternehmer (50—52)	102 000
2 Fabrikant (62—74)	136 382
9 Fabrikbesitzer (50—1 180)	1 847 975
zwei Fabrikbesitzer	50 625
Gebrüder Fabrikbesitzer	1 249 582
3 Firma für Fabrik (52—166)	295 627
4 Firma o. Geschäftsangabe (66-251)	610 978
Aktiengesellschaft desgleichen	588 952
4 Kaufmann (60—179)	369 948
2 zwei Kaufleute, Gebr. K. (100-280)	380 000
drei Erben Weinhändler	100 000
2 Eisenbahn-Fiskus (50—131)	181 300
2 Wirth (50—69)	118 800
Restaurateur	113 000
Musikdirektor	120 000

Noch: B. Übrige größere Städte.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
Rentner	67 000
5 ohne Berufsangabe (51—129)	376 353
2 Rentnerin, Witwe R. (50—51)	100 540
Witwe	50 840
Erben ohne nähere Angabe	152 216
Militärfiskus	52 030
2 Stadtgemeinde (60—64)	124 944
evangelische Kirchengemeinde	268 750

C. Kleinere Städte.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
2 Gutsbesitzer (57—64)	120 669
2 Grundbesitzer, Ackerbürger (60—85)	145 112
Bergwerks- und Fabrikbesitzer	55 000
2 Ziegeleibesitzer (85—92)	176 959
Thonwerke Aktiengesellschaft	218 711
Porzellanfabrik-Bes. u. Hauptm. a. D.	61 000
Schlossermeister	55 000
Firma Drahtstifte-Fabrik	130 000
„ Eisenwerk	215 500
Herdfabrikant	130 000
Fabrikbesitzer für Phosphat	439 045
Firma für künstlichen Dünger	167 000
chemische Fabrik Aktiengesellschaft	60 200
Gelatinefabrik	93 039
2 Linoleumfabrik-AG. (180—250)	430 000
Fabrikbes. für Baumwoll-Spinnerei	110 000
„ „ Wollspinnerei	58 770
Firma für Fabrikspinnerei	193 875
„ „ Baumwoll-Spinnerei	521 000
„ „ Schwarzspinnerei	1 000 000
Besitzer einer mechanischen Weberei	634 534
Firma für Baumwolle-Waren	376 694
5 Tuchfabrikant, Fabrikbes. (103—339)	921 612
zwei Tuchfabrikanten	201 818
Firma für Tuchfabrikation	180 768
2 Papierfabrikant, Fbes. f. P. (bis 106)	196 483
3 Firm. für Papierfabrikation (50—70)	183 700
Papierfabrik Aktiengesellschaft	74 000
Lohgerber	51 413
Lederzurichterei	81 000
Witwe Lohgerberei-Besitzerin	100 000
Schneidemühlen-Besitzer	80 000
Konsortium Dampf-S.-Etablissement	57 544
Firma Schreinerei	135 000
6 Mühlenbesitzer (57—223)	719 643
Firma Mühlenbesitzer	247 652
2 Dampfmühlen-Besitzer (52—287)	338 900
Firma für eine Dampfmühle	60 458
„ „ „ Stärkefabrik	62 000
Zuckerfabrik Aktiengesellschaft	295 500
Malzfabrik-Besitzer	172 800
Brauereibesitzer	58 000
Fabrikbesitzer für Essigfabrikation	62 006
2 Maurer-, M.- u. Z.-meister (bis 61)	120 983
2 Zimmermeister, Zimmerei (bis 57)	112 898
2 Fabrikant (56—67)	123 250
8 Fabrikbesitzer (50—350)	1 041 378
3 Firma für Fabrikation (85—302)	505 500
3 Firma ohne Kennzeichen (94—350)	595 084
Konsul	258 000
10 Kaufmann (52—165)	769 694
2 Holzhändler (63—68)	130 987
Firma Kaufleute	63 053
Ahreder	64 960
Königliche Eisenbahn-Direktion	120 000
2 Hotelbesitzer, Hôtelier (54—75)	128 500
5 ohne Angabe, Fürst (53—105)	341 168
2 Witwe, W. Privatière (75—289)	363 744
Geschwister	183 600

Noch: C. Kleinere Städte.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
Kreiskommunalverband	58 878
3 Stadtgemeinde (57—142)	269 500
Brüdergemeinde	54 478

D. Landgemeinden.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
2 Majorats-, Bauerguts-Bes. (55—65)	120 590
11 Gutsbesitzer (52—82)	690 870
8 Hofbesitzer (50—75)	470 124
2 Besitzer (56—68)	123 813
2 Grundbesitzer (54—71)	125 281
2 Landwirth (51—53)	103 186
2 Gutsbesitzerin, Witwe G. (bis 75)	127 285
zwei Gutsbesitzer	57 322
2 Zeche, Firma Steinkohlenz. (bis 326)	475 952
Zeche Aktiengesellschaft	68 665
vereinigte Gewerkschaft	56 850
Bergbau, Eisenindustrie ꝛc. AG.	53 018
Eisenhütten-Werk Aktiengesellschaft	115 526
Salzwerke Aktiengesellschaft	53 141
Gebrüder Eisenwerke	92 000
Firma Schlackenmühle	155 000
Dampfziegelei-Besitzer	120 000
2 Ziegelei, Thonwerke (bis 647)	773 332
Firma Cementfabrik	149 337
Dachstein- und Ziegelfabriken AG.	54 500
Glasfabrikant	50 000
2 Firma Glasfabrik (55—69)	124 216
Firma Maschinenfabrik	91 000
Maschinenfabrik Aktiengesellschaft	152 770
Akkumulatorenwerke	112 000
Apotheker	73 000
Fabrikbesitzer für Theerprodukte	90 000
2 Produkten-, Düngerfabrik (bis 176)	233 064
chemische Fabrik Aktiengesellschaft	63 928
Sicherheitssprengstoff Aktiengesellschaft	66 500
Linoleumfabrik Aktiengesellschaft	183 651
Firma für Kunstwolle	170 000
2 Firma für Spinnerei (bis 126)	201 000
2 Spinnerei, Baumwollf. AG. (b.1500)	1 608 462
2 Firma f. Sp. u. Weberei (bis 1209)	1 288 970
Sammet- und Seidenfabrikanten	191 455
Firma für Tuchfabrikation	52 000
Papierfabrik-Besitzer	580 000
Pappdeckel-Fabrikant	60 000
Firma für Pappefabrikation	59 178
Cellulose- und Papierfabriken AG.	146 780
Firma Gerbereibesitzer	92 000
Dampfsägewerks-Besitzer	77 000
2 Tischler, Kistenfabrikant (53—190)	242 135
2 Müller (67—68)	134 818
8 Mühlenbesitzer (51—159)	605 418
4 Dampfmühlen-Besitzer (53—115)	302 298
Mühlengrundstück ohne Angabe	62 735
Mühlen- und Bäckerei-Besitzer	68 910
Witwe Mühlenbesitzerin	136 000
Gebrüder Dampfmühlen-Besitzer	82 276
fiskalische Mühle	126 337
Bäckermeister	62 282
Besitzer einer Essigwaaren-Fabrik	60 100
Zuckerfabrik, Gesellsch. m. beschr. Haft	363 849
Fabrikbesitzer für Stärkebereitung	100 443
Firma für Stärkefabrikation	80 000
Malzfabrikant	85 800
Bierkellerei	76 300
zwei Besitzer einer Spritfabrik	57 686
Zimmermeister	62 675
Hofphotograph	70 000
Fabrikant ohne Angabe der Art	52 830
2 Firma, ohne Ang. f. Fabr. (bis 93)	160 600

Noch: D. Landgemeinden.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
8 Fabrikbesitzer (81—372)	1 393 660
2 Fabrikbes.-Frau, Witwe (64—71)	135 438
3 Firma schlechthin (98—1074)	1 734 197
2 Aktiengesellschaft (118—243)	361 300
2 Kommandit-, Handelsges. (b. 180)	268 176
5 Kaufmann (50—375)	739 076
Holzhändler	55 000
zwei Bes.: Gutsbes. nebst Kaufmann	57 000
Fürst	245 000
Prinz, Major a. D.	71 355
Freiherr	79 640
Arzt	114 650
Gasthofsbesitzer	91 000
2 Restaurateur (51—96)	147 146
Schankwirth	56 000
2 Rentner (50—67)	117 066
Grubenholzhändler	54 000
2 Militärfiskus (100—136)	235 731
Katholische Kirche	53 400
Straßenbahn Aktiengesellschaft	160 000
Rentnerin, Witwe	117 410
Erben	54 175
ohne Angabe	73 000

E. Gutsbezirke.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
2 Großherzog, Landgraf (bis 118)	172 691
2 Fürst (106—220)	325 462
4 Graf (114—272)	794 266
4 „ (50—98)	272 206
4 Majoratsbesitzer, -Herr (52—69)	244 900
2 Kammerherr, Freiherr (bis 95)	173 634
5 Rittergut-Besitzer (124—187)	756 419
13 „ (82—110)	1 219 500
41 „ (50—77)	2 519 656
3 Major, Hauptm. a. D. u. R. (51-116)	243 638
2 Gutsbes., G. und Major (bis 135)	237 770
6 Gutsbesitzer (50—78)	361 000
2 Frau Gräfin (55—105)	160 009
3 Rittergut-Bes.-Frau, W. (50—115)	228 000
5 Rittergut-Besitzerin (63—138)	457 722
2 Gutsbesitzerin (86—88)	174 699
Gutsbesitzers-Witwe und Kinder	82 778
3 Kgl. Dom., D.-Fiskus (50—77)	187 421
Forstfiskus	53 860
Braunkohlenwerke Gen. m. b. H.	60 000
Hüttenwerke Aktiengesellschaft	51 030
Dynamit Aktiengesellschaft	180 000
Papierfabrik-Besitzer	340 500

Noch: E. Gutsbezirke.

Beruf und Zahl der Fälle:	ℳ Schaden
2 Guts- und Mühlenbesitzer (88—125)	213 394
2 Mühlenbesitzer (50—91)	140 800
Mühlenwerke	300 000
Firma für Sirupfabrikation	120 000
Brauerei Aktiengesellschaft	242 856
Firma für eine Fabrik	150 000
Industrie-Aktiengesellschaft	118 000
Firma ohne weitere Bezeichnung	1 500 000
Geheimer Kommerzienrath	249 000
2 Eisenb.-Ges., -Direktion (bis 1 154)	1 224 474
2 General-Feldmarschall, Maj. (bis 70)	121 600
2 Rittmeister (50—63)	113 220
Doktor	180 000
2 General a. D., Major a. D. (73—95)	167 861
männliche Person ohne nähere Angabe	87 000
mehrere Besitzer	53 768
2 Gebrüder, Erben (61—100)	160 782
2 Witwe u. Sohn, Witwe u. S (50-83)	138 225
Königliche Landesschule	93 293
Marinefiskus (Torpedowerkstatt)	121 850
2 preußischer Staat, Fiskus (bis 153)	206 533
Kreisausschuß	63 700
Stift	52 860.

sämmtliche Ausbruchsgehöfte enthält, in denen einerseits Gebäude vom Brande beschädigt worden sind und anderseits der am Immobiliar und Mobiliar entstandene Verlust mindestens 50 000 ℳ erreicht. Der Schaden ist für jede einzelne Berufsgattung voll verzeichnet, für die darin vorkommenden Niedrigst- und Höchstwerthe des Einzelschadens aber auf ganze Tausende von Mark abgerundet.

Wir schließen den Abschnitt mit einer Auslese von Besitzerklassen.

I. Als öffentliches Eigenthum einschließlich der einem milden oder rein gemeinnützigen Zwecke gewidmeten Besitzungen, aber ausschließlich aller fürstlichen, über deren Gebundenheit an das Herrscherhaus Zweifel herrschen, lassen sich erkennen:

a) in Berlin 1882-94 6 Besitzungen mit 1 558 603 ℳ Schaden;

b) in den übrigen größeren Städten 1882-90 12 Besitzungen mit 1 712 337 ℳ Schaden, 1891-94 4 mit 724 355 ℳ und 1895-98 6 mit 627 024 ℳ;

c) in den kleineren Städten 1882-88 6 Besitzungen mit 383 570 ℳ, 1889-94 3 mit 264 053 ℳ und 1895-98 6 mit 502 856 ℳ;

d) in den Landgemeinden 1882-86 4 Besitzungen mit 300 420 ℳ Schaden, 1887-90 3 mit 186 512 ℳ, 1891-94 8 mit 1 739 600 ℳ und 1895-98 4 mit 415 468 ℳ;

e) in den Gutsbezirken 1882-85 6 Besitzungen mit 549 839 ℳ Schaden, 1886-90 12 mit 1 263 836 ℳ, 1891-94 26 mit 2 320 802 ℳ und 1895-98 12 mit 2 003 991 ℳ.

II. In der Hand privater Gesellschaften und Vereine befanden sich

a. in Berlin 1882-94 6 Besitzungen mit 1 236 480 ℳ Schaden und 1895-98 5 mit 380 629 ℳ;

b. in den übrigen größeren Städten 1882-90 7 Besitzungen mit 1 482 418 ℳ Schaden, 1891-94 13 mit 3 810 133 ℳ und 1895-98 9 mit 1 966 482 ℳ;

c. in den kleineren Städten 1882-88 1 Besitzung mit 78 890 ℳ Schaden, 1889-94 5 mit 419 327 ℳ und 1895-98 6 mit 1 078 411 ℳ;

d. in den Landgemeinden 1882-86 6 Besitzungen mit 599 068 ℳ Schaden, 1887-90 9 mit 958 435 ℳ, 1891-94 18 mit 2 316 280 ℳ und 1895-98 19 mit 3 777 116 ℳ;

e. in den Gutsbezirken 1886-90 3 Besitzungen mit 223 833 ℳ, 1891-94 2 mit 545 580 ℳ und 1895-98 5 mit 651 886 ℳ

Diese Zahlen sind indessen wegen unsicherer Bezeichnung zu niedrig; denn es werden nicht wenige allein unter der Firma verzeichnete Unternehmungen sowie Fabriken ohne Angabe ihres Inhabers die Form einer Aktien-Kommanditgesellschaft haben, während freilich andere gleicher Art einer Einzelperson oder einer Familie gehören. In Ungewißheit über die Art des Besitzstandes führen wir die in Frage stehenden Posten hier für sich auf:

zu a. 1882-94 5 Besitzungen mit 896 815 ℳ Schaden;

zu b. 1882-90 14 Besitzungen mit 2 613 279 ℳ Schaden, 1891-94 17 mit 2 476 903 ℳ und 1895-98 20 mit 2 740 633 ℳ;

zu c. 1882-88 20 Besitzungen mit 4 323 296 ℳ Schaden, 1889-94 22 mit 5 396 845 ℳ und 1895-98 24 mit 4 688 162 ℳ;

zu d. 1882-86 21 Besitzungen mit 4 523 119 ℳ Schaden, 1887-90 16 mit 3 367 610 ℳ, 1891-94 17 mit 3 818 395 ℳ und 1895-98 26 mit 5 936 146 ℳ;

zu e. 1882-85 3 Besitzungen mit 311 870 ℳ, 1886-90 3 mit 617 303 ℳ, 1891-94 1 mit 162 225 ℳ und 1895-98 4 mit 2 070 000 ℳ.

III. Ein ständiger Verein ist in der Regel nicht anzunehmen, wo unvertheilter Familienbesitz ausdrücklich erwähnt wird (wie Erben, Geschwister), während allerdings ein so bezeichnetes Eigenthum (z. B. Gebrüder) auch die Firma einer Kommanditgesellschaft ꝛc. bedeuten kann Die Verschiedenheit der Familiennamen mehrerer Privatbesitzer hindert hieran nichts, weil sie durch Verheiratung entstanden sein mag. Associirte Fabrikanten, Kaufleute ꝛc. (z. B. Firma Mühlenbesitzer) darf man dieser Gruppe anschließen und findet so hierhergehörig:

a) in Berlin 1882-94 7 Besitzungen mit 615 654 ℳ Schaden und 1895-98 3 mit 854 752 ℳ;

b) in anderen größeren Städten 1882-90 5 Besitzungen mit 451 008 ℳ Schaden, 1891-94 12 mit 1 661 270 ℳ und 1895-98 12 mit 2 765 078 ℳ;

c) in kleineren Städten 1882-88 3 Besitzungen mit 249 453 ℳ Schaden, 1889-94 14 mit 1 571 691 ℳ und 1895-98 4 mit 696 123 ℳ;

d) in Landgemeinden 1887-90 4 Besitzungen mit 1 284 400 ℳ Schaden, 1891-94 4 mit 493 370 ℳ und 1895-98 8 mit 683 914 ℳ;

e) in Gutsbezirken 1886-90 6 Besitzungen mit 502 642 ℳ Schaden, 1891-94 7 mit 494 774 ℳ und 1895-98 5 mit 435 553 ℳ.

IV. Daß der Besitz in weiblicher Einzelhand sich befand, geht aus den aufgeführten Bezeichnungen für folgende Fälle hervor:

a. in Berlin 1882-94 1 Besitzung mit 50 031 ℳ Schaden und 1895-98 1 mit 50 670 ℳ;

b. in den übrigen größeren Städten 1882-90 3 Besitzungen mit 359 815 ℳ Schaden, 1891-94 2 mit 311 032 ℳ und 1895-98 3 mit 151 380 ℳ;

c. in den kleineren Städten 1882-88 1 Besitzung mit 52 409 ℳ Schaden, 1889-94 4 mit 295 626 ℳ und 1895-98 3 mit 463 744 ℳ;

d. in den Landgemeinden 1882-86 1 Besitzung mit 50 926 ℳ Schaden, 1887-90 1 mit 50 000 ℳ, 1891-94 5 mit 330 459 ℳ und 1895-98 6 mit 516 133 ℳ;

e. in den Gutsbezirken 1882-85 2 Besitzungen mit 167 350 ℳ Schaden, 1886-90 5 mit 361 709 ℳ, 1891-94 7 mit 517 645 ℳ und 1895-98 12 mit 1 020 430 ℳ.

Alle übrigen beschriebenen Besitzungen standen im Eigenthume je eines einzelnen Mannes oder doch dergestalt unter seiner Verwaltung, daß er der Behörde als Eigenthümer galt.

Vierter Abſchnitt.

Zeit der Brände.

A. Vierteljahre.

In die für Kalenderjahre eingerichtete Brandſtatiſtik würden meteorologiſche Jahreszeiten manche Verwirrung bringen und die Vergleichbarkeit aller Ergebniſſe unter einander ſtören. Auf Witterungsjahre kann deshalb nicht unmittelbar Rückſicht genommen werden; weil jedoch die einzelnen Monate beſondere Beachtung finden, ſind die Leſer imſtande, ihnen wichtig erſcheinende Zahlen ſelbſt für meteorologiſche Jahreszeiten und Jahre zuſammenzulegen. Eine zweite Vorbemerkung möge der zeitlichen Anrechnung ſolcher Brände gelten, die ſich über den Schluß eines Zeitabſchnittes in den nächſten hineinziehen: jeder Brand nebſt ſeinen Folgen iſt dem Tage des Ausbruches zugeſchrieben, auch wenn er an ihm kaum eine Viertelſtunde und ſpäter viele Stunden gedauert hat. Eine Zerlegung in Tage und höhere Einheiten würde nicht bloß mannigfache Schwierigkeiten ſchaffen, ſondern auch die Statiſtik der Urſachen und den Ausgangsſtand des vorhandenen Eigenthumes ſtören. Man würde mit dem von Anfang ab innegehaltenen Verfahren erſt dann in Verlegenheit gerathen, wenn die öfters nach dem Ausbruchstage beginnende Löſchthätigkeit zur Sprache käme, was bisher nicht geſchehen iſt. Endlich haben wir zu bemerken, daß nicht allein die Brandzählkarten aus einem und demſelben Orte den Zeitpunkt des Brandausbruches gleichmäßig angeben, ſondern auch die Zählkarten aus benachbarten Gemeinden und Gutsbezirken hiervon nicht abweichen, ſogar wenn mit großer Wahrſcheinlichkeit anzunehmen iſt, daß der vor Mitternacht entſtandene Brand erſt am anderen Morgen die übrigen Beſitzungen ergriffen hat. Mag dieſe, wie es ſcheint, ohne Ausnahme beobachtete Zeitanſchreibung, zumal wenn ein Brand zwei Gemeindegruppen betroffen hat und dann als zwei Brände gebucht wird, auch fehlerhaft ſein, — jedenfalls bleibt der Fehler ſo gering, daß es nicht lohnt, ihn durch genaue Nachforſchung zu beſeitigen.

Die Verbindung der Monats- zu Vierteljahresergebniſſen in Regierungsbezirks-Tabellen unterlaſſen wir diesmal im Hinblick auf die unter B. dargelegte Sonderung der Brände in Brandgattungen, ſetzen vielmehr hier nur die Summen für jede Gemeindegruppe her. Brände entſtanden während der Viertel jedes Berichtsjahres:

in	I.	II.	III.	IV.	überhaupt
Berlin 1895	2 185	1 401	1 411	1 948	6 945
1896	2 257	1 525	1 304	2 237	7 323
1897	2 477	1 662	1 604	2 434	8 177
1898	2 576	1 858	1 787	2 580	8 801
and. größ. Städten 1895	3 436	2 068	2 190	3 199	10 893
1896	3 320	2 302	2 071	3 702	11 395
1897	4 104	2 428	2 416	4 161	13 109
1898	4 006	2 697	2 663	4 144	13 510
kleineren Städten 1895	888	722	991	862	3 463
1896	860	676	676	911	3 123
1897	973	678	779	1 026	3 456
1898	887	706	890	868	3 351
Landgemeinden 1895	1 837	2 965	3 718	2 414	10 934
1896	2 160	2 889	2 820	2 191	10 060
1897	2 074	2 467	2 847	2 763	10 151
1898	2 038	2 341	3 127	2 498	10 004
Gutsbezirken 1895	187	324	482	316	1 309
1896	279	351	382	264	1 226
1897	221	304	401	367	1 293
1898	245	276	429	303	1 253.

Die jährlichen Abweichungen bis zu einem Drittheil und mehr ſind ziemlich ſo beträchtlich wie in früheren Zeiträumen der Brandſtatiſtik; aber auch die Vierteljahre heben ſich innerhalb der Gemeindegruppe nicht immer nach dem herrſchenden Höchſt- und Niedrigſtmaße ab. Der Gegenſatz von Stadt und Land betreffs der Brände tritt jedoch wieder ſo deutlich vor Augen, daß eine Zuſammenziehung für ſämmtliche Gemeindegruppen den wahren Sachverhalt völlig verdecken würde. Als Summenzahlen der ganzen Berichtszeit im Vergleiche mit der vorigen ergaben ſich Brände in den Vierteljahren:

für	I.	II.	III.	IV.	überhaupt
Berlin	9 495	6 446	6 106	9 199	31 246
1891-94	6 448	4 052	3 839	6 272	20 611
andere größere Städte	14 866	9 495	9 340	15 206	48 907
1891-94	9 972	6 326	6 001	9 725	32 024
kleinere Städte	3 608	2 782	3 336	3 667	13 393
1891-94	3 533	2 812	3 079	3 407	12 831
Landgemeinden	8 109	10 662	12 512	9 866	41 149
1891-94	7 476	10 703	11 226	8 295	37 700
Gutsbezirke	932	1 255	1 644	1 250	5 081
1891-94	880	1 499	1 630	1 067	5 076.

Klarer wird der Einfluß der Jahreszeiten durch ihre Antheile an je tauſend Bränden erwieſen; ſie betrugen für die Gemeindegruppen:

in den Vierteljahren	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
I. 1888-90	301	302	264	189	174
1891-94	313	311	275	198	173
1895-98	304	304	269	197	183
II. 1888-90	188	191	222	300	304
1891-94	197	198	219	284	295
1895-98	206	194	208	259	247
III. 1888-90	184	179	224	286	299
1891-94	186	187	240	298	321
1895-98	195	191	249	304	324
IV. 1888-90	326	328	290	225	223
1891-94	304	304	266	220	210
1895-98	294	311	274	240	246.

Den Städten brachte das letzte Vierteljahr die meiſten Brände, beſtritten (und in Berlin meiſtens) vom erſten; dann folgen das zweite und das dritte, in den kleineren Städten mit umgekehrter Folge. In Landgemeinden und Gutsbezirken ſteht das dritte, zuweilen das zweite Vierteljahr obenan, worauf das vierte und zuletzt das erſte folgen.

Zieht man außerdem den Zeitraum 1885-87 heran und giebt den Perioden ihr zeitliches Gewicht 3 und 4, ſo erhält man als mittlere (nicht aus der Summe aller Brände berechnete) Antheile der Vierteljahre des 14jährigen Zeitraumes 1885-98 am Tauſend:

für	I.	II.	III.	IV.
Berlin	310	196	189	305
die übrigen größeren Städte	306	196	189	309
„ kleineren Stadtgemeinden	267	217	245	271
„ Landgemeinden	193	282	300	225
„ Gutsbezirke	175	286	314	225,

wonach die Jahreszeiten in der von ihnen am meiſten abhängigen Gruppe der Gutsbezirke die bedeutendſte Abweichung zeigen, in der eine Vermittelung zwiſchen Großſtädten und Landgemeinden darſtellenden Gruppe der kleineren Städte am wenigſten verſchieden ſind. Entſprechen dieſe Verhältniſſe dem bekannten natürlichen Zuſtande, ſo beweiſt die nahe Übereinſtimmung zwiſchen der Hauptſtadt und den übrigen größeren Städten, daß die branderzeugenden Zuſtände der beiden Gruppen wenig von einander abweichen.

Auf je hundert Tage berechnen sich Brände in den Gemeindegruppen

		Berlin	größ. St.	klein. St.	Landgem.	Gutsbez.
1885-87	I.	913	1 345	712	1 756	226
	II.	534	866	611	2 714	418
	III.	524	861	727	2 864	410
	IV.	827	1 251	692	1 944	291
1888-90	I.	1 149	1 794	716	1 594	203
	II.	713	1 127	597	2 517	352
	III.	691	1 046	597	2 370	343
	IV.	1 221	1 916	774	1 861	256
1891-94	I.	1 786	2 762	972	2 071	244
	II.	1 113	1 738	773	2 957	412
	III.	1 043	1 631	837	3 051	443
	IV.	1 704	2 643	926	2 254	290
1895-98	I.	2 630	4 118	999	2 246	253
	II.	1 771	2 609	764	2 929	345
	III.	1 659	2 538	907	3 400	447
	IV.	2 500	4 132	996	2 681	340.

Die Zahl der Tage schwankt von einem Vierteljahre zum anderen wenig; demnach weichen die genauen Verhältnißsätze der letzten Übersicht von denen der voraufgegangenen wenig ab. Binnen gleich langer Zeit erscheinen gegen 100 Brände der Jahre 1885-87 in den drei folgenden Zeiträumen: bei Berlin für das erste Vierteljahr 126 bezw. 193 und 287, für das zweite 134 bezw. 208 und 332, für das dritte 132 bezw. 199 und 317, für das vierte 148 bezw. 206 und 302. Die an Häufigkeit weit zurückstehende helle Jahreshälfte ist also stärker als die dunklere fortgeschritten. Die übrigen Gemeindegruppen müssen hier, wo sich's einzig um die Brandzahlen handelt, wegen der unter ihnen vielfach stattgefundenen Verschiebungen zusammengezogen werden; es ergeben sich gegen 100 Brände von 1885-87 in den drei späteren Zeiträumen: für das erste Vierteljahr 107 bezw. 150 und 189, für das zweite 100 bezw. 128 und 144, für das dritte 90 bezw. 123 und 150, für das vierte 115 bezw. 146 und 195. Die große Zunahme winterlicher Brände in den größeren Städten hat also die anfangs vorherrschenden Sommerquartale ganz zurückgedrängt.

B. Monate.

In gewohnter Weise eröffnen wir diesen Unterabschnitt mit der Angabe der überhaupt während jedes Monates der Berichtszeit ausgebrochenen Brände. Sie vertheilen sich innerhalb der einzelnen Gemeindegruppen

auf die Monate	Stadt Berlin				übrige größere Städte				kleinere Städte				Landgemeinden				Gutsbezirke			
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
Januar	826	913	959	1 037	1 281	1 374	1 705	1 603	286	316	378	334	583	671	731	832	66	83	93	90
Februar	761	692	778	810	1 247	1 072	1 214	1 218	328	290	264	270	619	771	577	572	59	105	62	79
März	598	652	740	729	908	874	1 185	1 185	274	254	231	283	635	718	766	634	62	91	66	76
April	477	521	536	628	705	768	863	976	218	194	217	214	745	610	711	656	97	66	96	68
Mai	491	518	565	599	695	753	777	908	244	202	195	221	1 017	907	672	804	109	115	70	70
Juni	433	486	561	631	668	781	788	813	260	280	266	271	1 203	1 372	1 084	881	118	170	138	138
Juli	386	429	490	462	649	730	760	779	294	213	206	196	1 165	1 150	846	619	154	136	97	92
August	428	413	550	694	707	670	854	922	293	209	285	340	1 115	799	1 002	1 291	145	84	133	175
September	597	462	564	631	834	671	802	962	404	254	268	354	1 438	871	999	1 217	183	112	171	162
Oktober	481	566	647	721	861	859	1 054	1 090	257	274	289	248	905	770	1 025	886	122	98	132	124
November	632	703	799	806	952	1 300	1 388	1 326	280	304	348	259	791	731	918	826	104	80	121	94
Dezember	835	968	988	1 053	1 386	1 543	1 719	1 728	325	333	339	361	718	690	820	786	90	86	114	85.

In Berlin wie in der Gruppe übrige größere Städte standen jedesmal Dezember und Januar an der Spitze, während dreimal auf Juli und einmal auf August die wenigsten Brände fielen; ungleichmäßig war der zweitgünstigste Monat dort August, Juli, April und Mai, hier Juni, September und zweimal Mai. Die Brandhäufigkeit der Monate wich in Berlin zwischen 100 und 273, in den übrigen größeren Städten trotz der hier möglichen Ausgleichung unter den Orten auch noch zwischen 100 und 266 ab; man muß indessen bedenken, daß alljährlich die Brändezahl zugenommen hat.

Die kleineren Städte verhielten sich theilweise anders: zwar kamen die meisten Brände dreimal im Dezember und folgend zweimal im Januar vor; aber daneben trat September einmal an die Spitze und einmal wie auch Februar an die zweite Stelle. Am günstigsten verliefen zweimal April und daneben Mai, ferner Mai mit Juli sowie Juli mit April. Der schlechteste Monat des ganzen Zeitraumes stand 208 zu 100 des besten.

Daß in der Gruppe Landgemeinden der Sommer nicht bloß die meisten Brandfälle liefert, sondern auch zur spärlichen Brandhäufigkeit beiträgt, deutet auf einen entschiedenen Einfluß der wechselnden Witterung hin. Am gefährlichsten zeigten sich September, Juni zweimal und August, in zweiter Reihe Juni, Juli, Oktober und September, am feuersichersten Januar, April und zweimal Februar, in zweiter Reihe Februar, Januar, Mai und Juli. Das Verhältniß des günstigsten zum schlimmsten Monate war 100 : 251.

Ähnlich verhielt sich die Brandhäufigkeit in der Gruppe Gutsbezirke: die höchste fiel auf September zweimal, Juni und August, wonach Juli zweimal, Juni und September folgten. Die wenigsten Fälle kamen auf Februar und April je zweimal, in zweiter Reihe auf März zweimal, November und April. Die Unterschiede gehen hier bis 310 gegen 100, sind also — wie bei der geringeren Zahl gemeldeter Brände zu erwarten war — beträchtlicher als in den anderen Gemeindegruppen.

Wegen des ungleichen Verlaufes der Jahrgänge, und um in einfachen Größen die gruppenweise zeitlich verschiedene Brandhäufigkeit vorzuführen, vereinigen wir die während des Jahrviertes ausgebrochenen Brände und stellen daraus eine Übersicht der Antheile jedes Monates an je 10 000 zusammen. Der vorgesetzte Antheil an den 1 461 Tagen des Jahrviertes = ebenfalls 10 000 Einheiten dient noch zur Vergleichung mit dem Solldurchschnitte:

Monate	Zeitantheil	Stadt Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
Januar	848 3/4	1 195	1 219	981	685	653
Februar	773,443	973	971	860	617	600
März	848,725	870	849	853	669	581
April	821,235	692	677	639	662	644
Mai	848 3/4	695	641	644	826	716
Juni	821 1/2	676	624	804	1 103	1 110
Juli	848 3/4	566	597	679	919	943
August	848 3/4	667	645	842	1 022	1 057
September	821 1/2	721	668	971	1 100	1 236
Oktober	848 3/4	773	790	797	871	937
November	821 1/2	941	1 015	889	794	785
Dezember	848 3/4	1 230	1 304	1 051	732	738.

Sowohl in Berlin wie in den anderen größeren Städten hielten sich die fünf Monate November bis März über dem Sollantheile. Dunkelheit und Kälte bedingen die Häufigkeitsfolge; je öfter man Licht oder Herdfeuer anzündet und die Lampen rückt, und je häufiger man heizt oder kocht, desto häufiger setzt man einen leicht brennbaren Körper dem Verderben aus. Etwas trägt auch die im Winter und Sommer verschiedene Volkszahl bei; während der kalten Jahreszeit heben Fremde den großstädtischen Verkehr, und während des Sommers verweilen viele Bewohner, zumal in den Schulferien, auf dem Lande. Dem Juli kam das Mindestmaß mit 667 (in Berlin) und 703 Tausendtheilen des allgemeinen Durchschnittes zu, wonach von Monat

(Fortsetzung des Textes auf Seite 147.)

Stadtkreise und (*) andere Städte mit über 20 000 Bewohnern.		Während der einzelnen Jahre 1895—98 brachen a. Voll-,																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
1. Königsberg	a	13.	8.	5.	3	9.	13.	5.	3	10.	8.	7.	2	1.	1.	—.	2	3.	4.	7.	3
	b	16.	16.	17.	18	11.	13.	17.	9	11.	8.	6.	14	7.	5.	5.	15	5.	5.	9.	3
	c	82.	91.	119.	120	84.	78.	98.	91	85.	51.	82.	90	60.	62.	48.	89	45.	45.	64.	73
2.*Allenstein	a	2.	1.	—.	2	—.	—.	1.	—	1.	—.	2.	1		—			—.	2.	—.	—
	b	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	2		—			1.	—.	2.	—
	c	9.	7.	4.	3	5.	3.	8.	5	2.	4.	2.	1	1.	1.	2.	3	—.	7.	2.	3
3. Tilsit	a	2.	2.	3.	1		—			1.	1.	2.	2	2.	—.	1.	4	2.	2.	—.	1
	b	—.	—.	—.	2					—.	—.	—.	1		—			—.	2.	—.	—
	c	—.	4.	5.	8	—.	3.	3.	5	3.	1.	5.	3	—.	4.	2.	—	1.	3.	5.	2
4.*Insterburg	a	1.	—.	—.	—		—				—				—			1.	—.	—.	1
	b		—				—				—				—				—		
	c		—				—				—				—				—		
5. Elbing	a	1.	3.	1.	1	—.	2	—.	—	1.	2.	1.	3	—.	—.	—.	2	—.	2.	—.	2
	b	1.	—.	4.	2	2.	—.	2.	3	1.	1.	1.	1	—.	—.	1.	—		—		
	c	2.	3.	3.	8	3.	1.	2.	1	2.	2.	2.	—	2.	2.	1.	2	2.	3.	—.	—
6. Danzig	a	8.	8.	6.	9	3.	4.	9	2	2.	7.	5.	6	4.	2.	4.	1	4.	2.	3.	4
	b	6.	6.	4.	6	3.	4.	12.	4	5.	1.	2.	10	4.	3.	1.	3	4.	5.	5.	3
	c	28.	30.	45.	32	27.	34.	31.	26	14.	22.	32.	23	16.	22.	24.	21	20.	17.	18.	26
7.*Thorn	a	2.	1.	2.	2	—.	2.	3.	2	2.	—.	2.	2	2.	1.	1.	—	1.	1.	—.	2
	b	—.	—.	2.	1	1.	—.	—.	1		—			—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	1
	c	7.	4.	19.	16	10.	7.	12.	7	6.	7.	5.	10	1.	4.	4.	2	4.	5.	8.	4
8.*Graudenz	a	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	2
	b		—				—				—				—				—		
	c	—.	—.	—.	16	—.	—.	—.	9	—.	—.	—.	8	—.	—.	—.	6	—.	—.	—.	5
10. Charlottenburg	a	10.	18.	25.	14	7.	11.	9.	4	3.	10.	12.	14	6.	12.	9.	14	7.	7.	3.	6
	b	6.	4.	7.	3	3.	2.	5.	3	2.	2.	1.	4	1.	3.	1.	1	4.	1.	1.	1
	c	54.	86.	90.	120	56.	56.	78.	66	39.	49.	58.	82	29.	36.	53.	72	36.	24.	44.	78
11.*Schöneberg	a	2.	1.	2.	1	—.	1.	6.	—	—.	3.	4.	—	—.	2.	5.	1	1.	2.	3.	1
	b	—.	—.	1.	—	3.	2.	4.	—	—.	1.	1.	—	1.	2.	—.	—	—.	1.	—.	—
	c		—				—				—				—				—		
12. Potsdam	a	2.	4.	2.	2	5.	—.	3.	1	2.	1.	—.	—	—.	1.	2.	—	2.	2.	1.	1
	b	1.	—.	1.	—	—.	3.	1.	1	—.	1.	1.	3	1.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—
	c	9.	17.	10.	31	11.	8.	6.	20	5.	3.	7.	24	5.	7.	4.	13	7.	4.	3.	18
13. Spandau	a	3.	2.	6.	3	4.	5.	1.	—	4.	1.	1.	3	7.	1.	1.	—	1.	1.	3.	—
	b	—.	1.	1.	—	—.	1.	1.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1
	c	—.	1.	—.	—		—				—				—				—		
14. Brandenburg	a	—.	2.	—.	2	3.	1.	1.	3	4.	1.	7.	3	—.	1.	2.	2	—.	—.	—.	3
	b	1.	—.	1.	—	2.	—.	—.	—	1.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1		—		
	c	2.	1.	—.	—	2.	—.	—.	—		—				—				—		
15. Landsberg	a	1.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	—	—.	—.	2.	—		—		
	b	1.	—.	2.	—		—				—				—				—		
	c	—.	—.	3.	2	—.	—.	3.	—	—.	—.	3.	—	—.	—.	1.	—		—		
16. Frankfurt a./Oder	a	2.	2.	1.	2	2.	1.	1.	1	1.	—.	2.	1	2.	—.	—.	1		—		
	b	1.	—.	—.	1	—.	—.	2.	—	—.	—.	2.	—	—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—
	c	1.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—
17. Guben	a	5.	—.	2.	—	3.	1.	1.	1	2.	—.	1.	—	—.	2.	2.	—	1.	—.	2.	—
	b	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	2
	c	3.	4.	8.	5	5.	3.	10.	2	6.	7.	6.	6	4.	3.	2.	2	2.	1.	3.	4
18. Rottbus	a	1.	1.	—.	—	1.	—.	2.	—	1.	3.	—.	1	1.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1
	b	—.	1.	3.	—	—.	1.	1.	—		—			—.	1.	—.	1	—.	—.	1.	2
	c	2.	4.	6.	7	6.	8.	8.	8	4.	3.	8.	4	4.	—.	4.	2	4.	2.	4.	1
19. Forst	a	—.	3.	—.	1	1.	3.	—.	3	—.	—.	1.	2	1.	1.	—.	—	—.	2.	—.	1
	b		—				—				—				—				—		
	c	1.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	—		—				—		
20. Stettin	a	1.	4.	8.	3	2.	1.	4.	—	1.	—.	2.	1	4.	3.	—.	2	1.	3.	3.	3
	b	—.	2.	5.	1	2.	—.	2.	—	2.	1.	1.	4	1.	1.	1.	—	—.	1.	—.	3
	c	10.	11.	15.	11	14.	9.	6.	9	3.	9.	9.	4	5.	7.	3.	7	6.	8.	7.	7
21.*Stargard	a	—.	—.	2.	1	—.	—.	2.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	—
	b		—				—				—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—
	c	—.	—.	4.	—	—.	—.	5.	—	—.	—.	4.	1	—.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—
22. Stolp	a		—				—				—			—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1
23. Stralsund	a	1.	—.	1.	1	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	1.	1.	1.	—	1.	1.	1.	—
	b	2.	1.	1.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—		
	c	3.	3.	3.	8	4.	5.	7.	4	3.	5.	12.	8	2.	2.	5.	—	1.	4.	2.	1
24.*Greifswald	a		—				—				—				—				—		
25. Posen	a	1.	8.	4.	4	3.	3.	3.	1	1.	4.	4.	—	1.	3.	1.	—	1.	1.	1.	1
	b	2.	2.	—.	4	4.	1.	—.	1	—.	—.	—.	2	—.	2.	—.	—	3.	1.	—.	—
	c	32.	24.	29.	26	18.	17.	28.	17	8.	16.	18.	15	21.	12.	17.	13	10.	6.	9.	22
26. Bromberg	a	4.	1.	6.	4	2.	2.	5.	3	4.	4.	4.	6	1.	1.	2.	—	2.	3.	2.	3
	b	—.	—.	—.	1	2.	2.	1.	—	1.	2.	1.	1	—.	—.	—.	2	—.	—.	1.	1
	c	16.	16.	18.	16	13.	9.	11.	17	12.	9.	14.	16	9.	6	18.	11	3.	5.	14.	8
27.*Inowrazlaw	a	—.	—.	1.	2	—.	—.	1.	—	1.	2.	3.	—		—			—.	1.	—.	—
	b	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	2.	1
	c	—.	3.	7.	4	—.	5.	1.	5	—.	2	7.	5	—.	3.	4.	4	—.	—.	3.	1
28.*Gnesen	a	1.	—.	—.	—	1.	2.	1.	—	—.	—	2	—	1.	—.	—.	—	—	2.	—.	1
	b		—			—.	1.	1.	—		—			—.	—.	—.	2		—		
29. Breslau	a	14.	12.	8.	8	10.	12	3.	2	2.	7.	10	8	4.	9.	2.	2	4.	1.	5.	4
	b	6.	6.	11.	8	9.	5.	5.	4	4.	4.	5.	6	4.	—.	5.	6	3	—.	3.	5
	c	80.	110.	89.	103	68.	49.	86.	74	54.	63.	70.	73	47.	58.	44.	58	51.	37.	47.	42

Städten auf die Monate 1895—1898.

b. reine Immobiliar-, c. Mobiliarbrände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember					Wiederholung der laufenden Nummer.
7				8				9				10				11				12				13					
4.	4.	3.	4	1.	2.	3.	2	6.	7.	3.	1	3.	7.	2.	—	7.	3.	6.	6	7.	6.	3.	3	12.	12.	6.	8	a	1.
4.	2.	3.	4	2.	2.	1.	1	2.	5.	3.	3	7.	4.	4.	7	7.	5.	12.	16	11.	16.	17.	5	9.	20.	17.	15	b	
37.	52.	55.	59	23.	53.	43.	63	39.	56.	59.	51	46.	54.	60.	58	55.	54.	70.	87	66.	100.	94.	107	99.	136.	92.	138	c	
—.	1.	4.	1	—.	1.	—.	1	1.	—.	1.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	—	—.	—.	2.	2	a	2.
—.	—.	1.	—	—.	2.	2.	—	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—						—			2.	1.	—.	—	b	
2.	2.	1.	2	—.	4.	5.	1	3.	2.	3.	4	2.	4.	5.	4	1.	1.	2.	4	2.	9.	8.	6	6.	5.	7.	3	c	
—.	2.	—.	1		—			1.	—.	2.	1	2.	1.	1.	—	5.	—.	2.	1	1.	2.	—.	2	2.	3.	1.	1	a	3.
—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	2	—.	2.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	b	
1.	—.	1.	—	—.	5.	1.	2	1.	2.	6.	1	—.	2.	1.	1	2.	7.	6.	3	4.	5.	2.	1	1.	3.	3.	1	c	
1.	—.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	1	—.	—.	2.	—		—			—.	—.	1.	—	a	4.
	—				—				—			—.	—.	—.	1		—				—				—			b	
	—				—				—				—				—				—			—.	1.	—.	—	c	
—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	2	—.	1.	2.	2	1.	1.	1.	2	2.	3.	2.	—	1.	1.	2.	2	3.	4.	2.	1	a	5.
1.	—.	1.	—	2.	—.	—.	2	—.	1.	3.	2	—.	—.	1.	2	—.	—.	1.	—	1.	1.	4.	2	1.	3.	—.	2	b	
3.	2.	2.	2	4.	2.	—.	4	—.	1.	2.	2	2.	2.	4.	3	1.	1.	2.	2	4.	4.	5.	3	6.	4.	5.	6	c	
4.	7.	3.	5	4.	5.	7.	2	4.	3.	4.	3	4.	3.	5.	3	3.	8.	3.	5	3.	4.	7.	2	2.	10.	7.	13	a	6.
2.	7.	3.	5	6.	1.	3.	1	5.	2.	1.	3	6.	2.	—.	2	3.	1.	3.	3	3.	12.	6.	7	3.	14.	6.	7	b	
10.	23.	23.	16	11.	9.	19.	23	18.	17.	15.	26	22.	22.	23.	19	15.	20.	25.	25	22.	29.	28.	36	36.	29.	49.	51	c	
3.	3.	—.	1	3.	1.	—.	2	4.	1	—.	1	4.	2.	3.	3	—.	3.	1.	1	2.	2.	1.	1	—.	2.	3.	2	a	7.
1.	—.	—.	—	3.	2.	1.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—	2.	—.	—.	—	—.	—.	1.	1	b	
2.	1.	7.	4	6.	1.	6.	2	—.	4.	3.	5	3.	4.	4.	12	6.	2.	6.	—	7.	13.	2.	11	13.	10.	10.	12	c	
	—				—				—			—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	4		—				—			a	8.
	—				—				—				—				—			—.	—.	1.	—		—			b	
—.	—.	—.	4	—.	—.	—.	5	—.	—.	—.	3	—.	—.	1.	—	—.	—.	2.	6	—.	—.	2.	6	—.	—.	10.	8	c	
4.	7.	13.	5	3.	4.	5.	8	8.	8.	7.	6	8.	5.	7.	14	14.	8.	10.	8	12.	8.	14.	9	23.	13.	9.	14	a	10.
4.	2.	—.	6	1.	2.	—.	1	1.	2.	2.	2	5.	2.	1.	3	2.	2.	1.	9	—.	6.	3.	2	1.	7.	3.	3	b	
33.	42.	45.	56	25.	45.	27.	31	36.	38.	40.	44	31.	35.	49.	63	41.	43.	55.	76	42.	59.	82.	96	67.	78.	117.	105	c	
—.	2.	2.	2	1.	1.	1.	1	—.	1.	—.	—	1.	1.	1.	2	2.	—.	—.	1	—.	3.	—.	2	3.	7.	1.	—	a	11.
2.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—		—				—			—.	2.	—.	—	—.	2.	1.	—	—.	2.	3.	1	b	
1.		—			—			—.	—.	1.	1		—				—				—				—			c	
1.	3.	1.	2	1.	1.	—.	—	3.	1.	2.	4	2.	—.	1.	2	2.	2.	—.	—	1.	2.	6.	1	7.	7.	3.	4	a	12.
1.	—.	—.	—	—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	3.	1.	—.	—		2.	—.	—	2.	1.	3.	1	1.	1.	1.	1	b	
3.	5.	1.	10	2.	3.	4.	14	10.	6.	6.	14	—.	2.	4.	21	7.	11.	18.	25	8.	13.	32.	20	14.	5.	23.	29	c	
3.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	1.	2.	2.	1	4.	2.	1.	1	2.	2.	4.	—	4.	—.	4.	—	2.	—.	—.	2	a	13.
—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			—.	—.	1.	—		—			—.	1.	—.	—	—.	1.	1.	3	b	
	—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1		—				—				—			c	
3.	—.	2.	2	—.	—.	1.	—	5.	—.	1.	3	—.	1.	—.	—	1.	3.	1.	—	1.	2.	2.	3	1.	2.	3.	4	a	14.
—.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	—.	2.	—.	—	—.	2.	4.	1	b	
	—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1		—				—				—			2.	—.	—.	—	c	
2.	1.	—.	3	1.	—.	2.	2	2.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1	—.	—.	1.	2	—.	2.	—.	2	1.	1.	—.	1	a	15.
—.	—.	—.	1		—				—				—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	b	
	—				—			—.	—.	1.	—		—			—.	—.	2.	—	—.	5.	1.	—	—.	8.	2.	1	c	
1.	1.	2.	1	1.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	1.	2.	3.	1	1.	—.	—.	—	1.	1.	2.	1	4.	—.	—.	5	a	16.
1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	2	—.	—.	—.	1		—			b	
—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	—.	2.	—.	1		—			c	
4.	3.	1.	2	1.	—.	—.	—	2.	1.	2.	2	—.	1.	—.	1	1.	3.	2.	2	2.	1.	2.	3	2.	1.	—.	1	a	17.
7.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—	2.	1.	1.	—	b	
2.	4.	2.	1	4.	7.	2.	5	7.	3.	4.	3	6.	6.	5.	4	3.	5.	4.	5	3.	5.	6.	6	7.	12.	3.	7	c	
	—			1.	1.	—.	—	2.	1.	1.	—	3.	—.	2.	2	—.	1.	2.	—	—.	2.	—.	—	2.	1.	—.	2	a	18.
—.	—.	1.	2	—.	1.	—.	1	1.	1.	—.	4	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	2.	—	1.	1.	—.	1	b	
3.	1.	3.	5	1.	5.	2.	4	—.	—.	—.	5	4.	1.	1.	5	3.	4.	5.	3	4.	7.	6.	5	8.	9.	6.	10	c	
—.	4.	1.	2	2.	1.	—.	3	—.	—	5.	3	—.	1.	—.	—	1.	1.	1.	1	—.	—.	1.	3	3.	2.	3.	—	a	19.
—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1		—			—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	b	
	—				—				—				—			—.	—.	1.	—		--				—			c	
2.	5.	3.	3	3.	1.	2.	—	—.	3.	3.	3	6.	1.	2.	2	2.	2.	2.	3	5.	1.	3.	9	3.	2.	3.	3	a	20.
—.	1.	1.	7	1.	—.	1.	1	3.	—.	2.	1	2.	—.	1.	1	1.	2.	5.	3	2.	1.	1.	3	2.	5.	3.	4	b	
6.	10.	4.	8	3.	5.	5.	9	2.	3	6.	4	2.	4.	2.	6	2.	6.	9.	8	6.	11.	9.	10	13.	14.	11.	20	c	
	—				—			—.	—.	1.	2		—			—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	2.	1.	—	a	21.
	—			—.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	—		—				—			—.	1.	—.	1	b	
—.	—.	2.	—	—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—		—			1.	1.	—.	2		—			—.	3.	—.	—	c	
	—			2.	4.	—.	1	2.	1.	—.	1	3.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—	a	22.
—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	2	1.	—.	1.	1	2.	—.	—.	—	—.	—.	3.	—	—.	—.	1.	—	a	23.
2.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			1.	—.	—.	3	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	2	b	
1.	1.	3.	5	2.	3.	3.	3	4.	1.	—.	1	1.	5.	2.	3	2.	4.	3.	6	7.	5.	1.	10	6.	5.	13.	9	c	
	—				—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—		—				—				—			a	24.
3.	2.	1.	2	5.	2.	1.	2	—.	1.	2.	3	2.	1.	3.	—	2.	1.	—.	3	4.	—.	—.	2	3.	4.	3.	2	a	25.
—.	2.	—.	—	—.	—.	2.	1	1.	1.	1.	3	—.	—.	1.	—	1.	1.	1.	1	2.	1.	3.	2	1.	—.	—.	4	b	
16.	18.	11.	15	8.	13.	17.	9	9.	15.	14.	10	13.	14.	12.	13	12.	20.	12.	19	17.	24.	20.	27	22.	26.	35.	33	c	
2.	5.	2.	3	2.	2.	1.	3	2.	2.	—.	1	3.	2.	2.	2	4.	5.	2.	1	2.	4.	5.	1	1.	—.	2.	5	a	26.
3.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	3	2.	1.	1.	1	—.	—.	—.	3	2.	2.	1.	1	2.	1.	—.	1	b	
7.	8.	6.	11	10.	4.	7.	8	7.	8.	12.	12	6.	7.	12.	15	17.	6.	10.	10	11.	16.	6.	9	17.	18.	25.	17	c	
—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	1.	4.	—.	—	—.	1.	—.	1	1.	1.	—.	1	—.	2.	1.	—	1.	2.	2.	2	a	27.
	—				—				—			—.	—.	—.	2	—.	1.	—.	—	2.	—.	—.	1	—.	1.	1.	1	b	
—.	1.	5.	2	—.	1.	2.	3	1.	—.	4.	5	2.	2.	4.	8	2.	—.	2.	2	—.	5.	3.	—	4.	8.	4.	6	c	
—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—		—			—.	2.	—.	—	—.	—.	2.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	a	28.
	—				—				—			—.	—.	3.	—		—				—			—.	1.	2.	—	b	
10.	6.	7.	4	6.	2.	7.	3	6.	6.	3.	2	6.	4.	8.	3	4.	3.	7.	9	2.	13.	6.	10	9.	6.	13.	10	a	29.
2.	—.	5.	4	5.	—.	1.	6	2.	4.	1.	6	2.	—.	2.	3	2.	2.	2.	4	6.	2.	5.	7	5.	3.	14.	7	b	
35.	38.	30.	57	48.	34.	50.	53	48.	39.	48.	57	46.	49.	47.	65	67.	43.	79.	78	74.	73.	74.	80	93.	91.	106.	112	c	

Noch: 50. Vertheilung der Brände in größeren

Stadtkreise und (*) andere Städte mit über 20 000 Bewohnern.		Während der einzelnen Jahre 1895—98 brachen a. Brände,																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
30.*Brieg	a	—.	—.	—.	1			—.		—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	1			—.	
31.*Schweidnitz	a	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—			—.	
	b		—				—				—				—				—		
32.*Glogau	a	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	—.	1
33. Liegnitz	a	2.	—.	3.	2	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	2	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—
	b	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			3.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—
	c	6.	14.	18.	11	13.	9.	11.	10	16.	13.	7.	10	8.	5.	3.	6	6.	3.	7.	3
34. Görlitz	a	5.	7.	7.	8	2.	1.	2.	—	2.	1.	4.	3	4.	1.	2.	—	3.	1.	1.	2
	b	1.	3.	1.	1	—.	2.	3.	—	1.	2.	2.	1		—			—.	—.	—.	2
	c	9.	15.	15.	11	7.	5.	8.	12	9.	4.	4.	8	6.	8.	13.	19	4.	5.	9.	10
35.*Oppeln	a	—.	2.	1.	—	—.	—.	1.	2	1.	—.	1.	2	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	2
	b		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	2	—.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—
	c	4.	6.	12.	5	9.	4.	3.	9	5.	4.	4.	7	4.	4.	3.	6	3.	—.	5.	8
36. Gleiwitz	a	2.	1.	1.	1	—.	3.	2.	—	1.	—.	1.	1	1.	1.	2.	—	1.	2.	2.	—
	b	—.	1.	1.	1	1.	2.	2.	—		—			1.	—.	1	—	1.	—.	—.	—
	c	5.	14.	3.	—	6.	6.	4.	—	3.	1.	4.	—	3.	3.	9.	—	1.	4.	—.	—
37. Beuthen	a	1.	1.	1.	2	3.	2.	1.	1	—.	2.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	2.	—.	—
	b	—.	—.	2.	2	1.	1.	—.	1	1.	1.	—.	—	—.	2.	3.	2		—		
	c	4.	9.	5.	13	5.	1.	2.	8	3.	2.	6.	5	3.	4.	5.	3	1.	2.	3.	1
38. Königshütte	a	—.	2.	1.	—	1.	—.	1.	1	2.	2.	1.	—	—.	1.	—.	—		—		
	b	1.	3.	—.	1	—.	2.	2.	1	—.	—.	1.	1	2.	3.	1.	—	2.	—.	1.	—
	c	4.	3.	10.	8	1.	5.	5.	6	—.	2.	2.	2	—.	9.	3.	6	3.	3.	3.	4
39.*Kattowitz	a	1.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—		
	b		—			2.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			1.	—.	—.	—
	c		—			—.	—.	1.	—		—				—				—		
41.*Neisse	a		—				—			1.	—.	—.	—		—				—		
42.*Stendal	a	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—		—				—		
	b		—			—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—		
	c	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	3.	1.	—
43. Magdeburg	a	12.	18.	7.	7	9.	10.	6.	7	6.	6.	7.	6	4.	7.	5.	2	7.	7.	5.	3
	b	3.	4.	5.	5	3.	7.	2.	6	4.	3.	3.	5	3.	2.	8.	5	2.	2.	1.	1
	c	25.	34.	47.	23	35.	24.	25.	20	18.	20.	21.	21	17.	14.	13.	14	22.	15.	8.	15
44.*Aschersleben	a	—.	—.	1.	2	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1
	b		—			—.	—.	—.	1		—			1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—
	c	2.	4.	3.	2	—.	—.	2.	3	1.	—.	2.	2	1.	1.	2.	4	1.	—.	—.	1
45.*Quedlinburg	a	1.	—.	2.	2	—.	—.	—.	1	—.	2.	3.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	1
	b		—				—			—.	—.	—.	2		—				—		
	c	2.	—.	2.	2	1.	—.	4.	1	1.	1.	4.	1	1.	1.	2.	1	2.	—.	4.	2
46. Halberstadt	a	1.	—.	2.	—	—.	1.	1.	—	—.	1.	—.	—		—			2.	1.	—.	—
	b	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	1.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—
	c	5.	8.	5.	10	8.	3.	4.	3	2.	2.	5.	5	3.	4.	5.	8	2.	1.	4.	7
47. Halle	a	5.	9.	7.	6	4.	6.	4.	4	5.	4.	9.	6	2.	2.	4.	4	5.	5.	3.	4
	b	2.	1.	3.	—	3.	1.	1.	2	—.	2.	1.	—	1.	—.	—.	—	—.	3.	1.	1
	c	18.	12.	19.	12	12.	19.	15.	11	10.	5.	12.	11	6.	8.	6.	7	8.	10.	4.	5
48.*Eisleben	a		—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—		—		
	b		—				—			—.	—.	1.	—		—				—		
	c	—.	—.	4.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	2.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1
49.*Weißenfels	a	1.	—.	—.	—		—				—				—				—		
	b		—				—				—				—				—		
50.*Naumburg	a	—.	1.	—.	1		—			1.	—.	1.	—		—			—.	1.	—.	—
	b		—			1.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	—.	1
	c	4.	5.	—.	3	1.	5.	3.	3	3.	2.	5.	1	1.	—.	—.	1	2.	1.	1.	1
51.*Zeitz	a	1.	—.	—.	1	2.	1.	—.	3	—.	1.	1.	1	2.	3.	2.	—	—.	—.	—.	1
	b		—			1.	—.	—.	—		—				—				—		
	c	2.	1.	—.	2	1.	1.	—.	1	1.	1.	3.	3	—.	2.	2.	2	1.	—.	1.	—
52. Nordhausen	a	—.	—.	1.	1	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—
	b		—			—.	1.	—.	—		—				—				—		
	c	—.	—.	1.	—		—				—				—				—		
53. Mühlhausen	a	1.	1.	1.	1	3.	2.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	1.	1		—		
	b	1.	—.	—.	—	—.	—.	2.	—	1.	1.	1.	—		—				—		
	c	1.	1.	3.	—	1.	—.	1.	—		—			1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—
54. Erfurt	a	1.	2.	—.	7	3.	2.	1.	3	1.	3.	—.	2	2.	2.	2.	—	1.	—.	2.	—
	b	—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	1	—.	1.	1.	—	2.	2.	—.	2	—.	—.	1.	1
	c	1.	9.	2.	7	8.	2.	4.	4	3.	2.	5.	2	4.	3.	2.	4	5.	6.	2.	7
55. Flensburg	a	1.	2.	1.	2	—.	—.	2.	—	—.	—.	1.	1	3.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1
	b	—.	—.	1.	1	—.	—.	2.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—		—		
	c	—.	—.	4.	1	—.	—.	2.	2	—.	1.	1.	—		—			1.	2.	1.	1
56. Kiel	a	6.	8.	5.	7	4.	10.	4.	6	5.	2.	5.	6	3.	1.	3.	3	3.	1.	3.	5
	b	1.	—.	3.	—	—.	—.	2.	3		—			2.	—.	2.	4	—.	—.	—.	1
	c	20.	12.	14.	18	12.	18.	17.	6	7.	7.	23.	7	6.	7.	10.	8	8.	13.	9.	6
57.*Neumünster	a	—.	1.	1.	—	—.	1.	1.	—	1.	—.	1.	1	2.	—.	—.	2	—.	—.	—.	2
	b		—			—.	1.	—.	—		—			—.	—.	—.	1		—		
	c	—.	1.	4.	—	3.	—.	—.	1	—.	1.	4.	2	4.	3.	—.	2	3.	—.	—.	—
58.*Wandsbek	a	1.	4.	3.	3	2.	3.	—.	1	—.	1.	3.	—	—.	3.	3.	1	1.	2.	—.	2
	b	1.	1.	4.	—		—			1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—
	c	5.	5.	4.	3	9.	2.	5.	8	4.	2.	4.	3	3.	2.	2.	6	1.	1.	1.	1
59. Altona	a	16.	9.	11.	13	12.	11.	8.	13	13.	6.	18.	12	10.	9.	11.	10	14.	9.	6.	7
	b	5.	7.	8.	1	9.	5.	6.	3	3.	3.	1.	3	2.	3.	3.	6	4.	—.	1.	3
	c	40.	37.	40.	56	35.	40.	29.	46	22.	33.	20.	46	8.	21.	27.	35	13.	20.	18.	36

Städten auf die Monate 1895—98.

b. reine Immobiliar-, c. Mobiliarbrände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.
7				8				9				10				11				12				13				
																												a 30.
2.	—.	—.	—	—.	1.	2.	1	—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—					1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	a 31.
																				1.	—.	—.	—					b
																												a 32.
1.	1.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	1.	2.	—	1.	—.	1.	1	—.	—.	2.	—	2.	3.	1.	—	1.	2.	2.	4	a 33.
				1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	—	3.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	4.	—.	—.	—	b
5.	4.	3.	7	7.	8.	10.	11	7.	4.	10.	9	10.	7.	6.	15	5.	8.	10.	9	9.	11.	9.	6	14.	11.	14.	12	c
1.	2.	1.	1	—.	2.	1.	3	—.	2.	2.	—	6.	1.	—.	2	2.	2.	2.	—	1.	3.	3.	3	—.	3.	3.	—	a 34.
—.	—.	3.	2	1.	4.	2.	3	—.	2.	1.	1	1.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	1.	1	b
5.	6.	10.	9	6.	11.	4.	10	5.	15.	11.	6	6.	8.	9.	8	8.	4.	11.	10	3.	13.	15.	13	10.	13.	15.	17	c
								—.	—.	1.	1					—.	—.	—.	2	1.	1.	1.	1	—.	—.	1.	—	a 35.
—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—					—.	—.	—.	1	b
1.	4.	8.	2	2.	4.	1.	2	6.	3.	2.	6	6.	5.	4.	7	2.	—.	7.	4	4.	8.	6.	12	8.	10.	17.	10	c
1.	—.	—.	—	3.	—.	—.	2	—.	2.	—.	3					1.	1.	1.	—	1.	—.	1.	—	2.	1.	—.	—	a 36.
—.	1.	1.	—													—.	—.	2.	—	1.	—.	2.	—	1.	—.	1.	—	b
1.	2.	—.	—	—.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—	3.	—.	—.	—	8.	1.	—.	—	5.	2.	—.	—	3.	1.	—.	—	c
—.	2.	—.	—					—.	—.	1.	—	3.	2.	—.	1	3.	1.	—.	1	—.	4.	1.	2	1.	1.	—.	4	a 37.
—.	2.	1.	—					1.	—.	—.	—	2.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	2.	1.	—	—.	2.	—.	—	b
3.	1.	4.	7	2.	1.	3.	6	6.	—.	5.	4	2.	1.	6.	8	—.	4.	5.	5	2.	4.	8.	6	7.	10.	8.	7	c
—.	—.	1.	2	1.	—.	1.	—	2.	—.	1.	—	1.	—.	2.	2	1.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	2	a 38.
—.	1.	—.	—	3.	2.	—.	—	1.	1.	2.	3	1.	1.	—.	—	—.	2.	—.	—	—.	—.	3.	—	—.	1.	—.	2	b
1.	2.	—.	2	4.	2.	3.	—	2.	2.	2.	—	—.	2.	3.	—	2.	2.	3.	—	—.	4.	3.	—	6.	4.	6.	—	c
—.	—.	1.	2	—.	2.	—.	—	1.	—.	—.	1	—.	2.	—.	—	—.	—.	—.	2	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	a 39.
1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—					—.	—.	—.	1	—.	2.	—.	—	b
																								—.	—.	1.	—	c
								—.	1.	—.	—																	a 41.
—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	—									—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	1	—.	—.	—.	2	a 42.
				—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—					1.	1.	—.	1	1.	3.	2.	—	1.	—.	1.	—	b
—.	2.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	1.	—.	1.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	3.	1.	—	c
9.	6.	6.	2	12.	3.	6.	5	5.	5.	5.	7	14.	9.	7.	14	10.	12.	7.	7	12.	13.	9.	5	11.	16.	10.	10	a 43.
2.	5.	3.	3	4.	1.	3.	3	3.	2.	4.	1	5.	—.	2.	5	2.	3.	3.	4	2.	3.	5.	1	2.	3.	4.	5	b
17.	10.	13.	8	9.	8.	9.	10	14.	12.	14.	16	24.	18.	11.	4	24.	17.	14.	17	19.	28.	25.	19	22.	38.	31.	25	c
				—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	1	2.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	1.	1.	1.	1	2.	1.	—.	2	a 44.
				1.	1.	—.	—					1.	—.	—.	—					1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	b
—.	—.	1.	—	1.	4.	1.	1	2.	1.	3.	4	—.	—.	1.	—	2.	2.	2.	1	3.	4.	8.	2	2.	1.	—.	2	c
1.	—.	—.	—	1.	2.	—.	1	—.	—.	2.	1	—.	—.	3.	—	2.	—.	—.	—	2.	1.	—.	1	—.	2.	—.	1	a 45.
				1.	1.	—.	—																	2.	1.	—.	—	b
				1.	1.	—.	1	1.	—.	4.	—	2.	—.	2.	2	1.	1.	1.	—	3.	—.	1.	4	5.	5.	8.	5	c
								—.	—.	2.	1	1.	1.	—.	—	2.	—.	1.	—									a 46.
								2.	—.	—.	—									2.	—.	1.	1	—.	1.	—.	—	b
—.	—.	7.	4	—.	5.	5.	7	—.	2.	6.	1	3.	1.	2.	2	1.	1.	2.	5	6.	3.	7.	3	3.	16.	7.	7	c
3.	3.	5.	5	5.	1.	10.	4	5.	5.	6.	2	7.	4.	5.	4	3.	2.	3.	4	1.	2.	5.	—	3.	8.	7.	1	a 47.
6.	10.	1.	1	2.	—.	1.	1	—.	—.	1.	1	3.	2.	2.	—	2.	2.	—.	3	3.	1.	2.	2	2.	2.	2.	2	b
7.	8.	5.	6	5.	6.	6.	4	6.	6.	10.	10	13.	9.	5.	14	15.	8.	11.	12	7.	16.	21.	11	13.	18.	14.	20	c
—.	—.	—.	2	—.	—.	2.	—									—.	1.	1.	—									a 48.
—.	—.	—.	1					—.	—.	1.	—					—.	1.	—.	—									b
								—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1					—.	1.	—.	—	c
																												a 49.
—.	1.	—.	—																									b
				—.	—.	—.	2									2.	—.	—.	1					—.	1.	—.	—	a 50.
								—.	—.	—.	1					—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	b
3.	1.	1.	—	3.	1.	1.	2	2.	2.	2.	2	2.	1.	—.	—	3.	3.	—.	1	1.	1.	3.	1	4.	1.	—.	2	c
—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	2.	1	2.	2.	2.	—	2.	—.	—.	1					—.	—.	3.	1	a 51.
—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1													—.	1.	—.	—					b
				—.	—.	—.	2	2.	1.	2.	—	2.	1.	1.	—	1.	1.	1.	—	3.	—.	3.	—	4.	2.	1.	1	c
								2.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1					—.	—.	—.	1	a 52.
																												b
																												c
				—.	—.	1.	—	3.	—.	—.	—	—.	3.	—.	—	—.	1.	1.	—	—.	—.	3.	—					a 53.
—.	—.	—.	1													1.	—.	—.	—									b
—.	—.	—.	1													1.	—.	—.	—					1.	—.	—.	—	c
—.	1.	—.	—	2.	1.	2.	2	3.	—.	4.	2	5.	—.	—.	3	2.	1.	4.	—	1.	4.	4.	5	2.	1.	1.	3	a 54.
—.	2.	1.	—	1.	—.	3.	—	—.	1.	—.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	3	b
3.	2.	2.	3	5.	2.	2.	1	2.	4.	5.	4	1.	1.	4.	5	3.	2.	1.	5	4.	6.	14.	6	6.	8.	3.	12	c
1.	1.	1.	2	—.	—.	1.	—	1.	1.	1.	1	—.	1.	2.	2	2.	1.	—.	2	1.	—.	1.	—	1.	2.	—.	1	a 55.
				—.	—.	1.	—																	—.	—.	—.	1	b
				—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—					—.	1.	—.	1	2.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	c
3.	3.	2.	1	3.	3.	3.	2	1.	4.	2.	4	2.	2.	5.	—	1.	6.	4.	1	5.	4.	4.	3	6.	6.	5.	4	a 56.
2.	—.	—.	—	1.	—.	2.	1	1.	1.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	1.	1.	1.	8	2.	3.	2.	3	b
10.	11.	5.	9	4.	4.	5.	8	8.	4.	7.	7	4.	6.	10.	14	13.	9.	8.	15	15.	13.	13.	24	9.	23.	22.	19	c
—.	2.	1.	—	—.	—.	—.	2	—.	—.	—.	3	2.	—.	1.	—	1.	1.	—.	1	1.	1.	3.	2	—.	1.	1.	2	a 57.
—.	1.	—.	—					—.	—.	3.	—									—.	1.	—.	—					b
1.	2.	2.	—	3.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	3.	—.	2.	—	1.	—.	4.	2	2.	—.	4.	6	4.	2.	3.	—	c
1.	5.	2.	1	2.	—.	2.	1	—.	—.	1.	1	1.	1.	1.	3	—.	2.	—.	1	3.	2.	—.	7	3.	—.	4.	4	a 58.
—.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1					1.	1.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	1	b
2.	1.	2.	8	2.	2.	4.	7	1.	6.	4.	4	1.	2.	1.	2	2.	7.	1.	8	2.	8.	12.	11	5.	7.	14.	6	c
6.	9.	9.	7	5.	8.	7.	11	10.	9.	13.	12	18.	11.	8.	9	10.	5.	15.	5	11.	21.	12.	5	17.	10.	20.	14	a 59.
—.	2.	1.	4	4.	7.	2.	—	4.	—.	1.	3	5.	—.	2.	2	4.	4.	5.	3	3.	1.	14.	3	2.	5.	7.	4	b
11.	26.	29.	21	14.	7.	26.	29	20.	21.	30.	34	19.	17.	34.	27	22.	32.	39.	45	20.	32.	57.	39	43.	52.	80.	71	c

Nach: 50. Vertheilung der Brände in größeren

Stadtkreise und (*) andere Städte mit über 20 000 Bewohnern.		Während der einzelnen Jahre 1895—98 brachen a. Voll-,																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
60. Hannover	a	17.	17.	25.	14	10.	12.	14	11	6.	11.	11.	11	8.	8.	12.	6	7.	7.	13.	9
	b	5.	2.	4.	3	5.	7.	3.	6	2.	2.	2.	2	1.	5.	4.	4	—.	3.	2.	4
	c	31.	29.	41.	34	24.	27.	38.	40	21.	18.	31.	28	13.	14.	17.	30	11.	18.	17.	25
61. Linden	a	2.	1.	2.	2	1.	1.	1.	—	—.	1.	1.	1	3.	—.	4.	2	—.	2.	1.	—
	b		—			—.	—.	—.	4	—.	—.	1.	—		—				—		
	c	1.	3.	1.	3	—.	3.	5.	2	—.	2.	3.	3	—.	1.	—.	2	1.	2.	4.	2
62. Hildesheim	a	3.	4.	2.	5	2.	4.	—.	2	1.	2.	6.	2	1.	1.	2.	—	1.	1.	1.	1
	b	5.	—.	1.	—	2.	1.	—	—	1.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—		—		
	c	3.	2	3.	7	3.	3.	5.	6	5.	—.	9.	4	2.	4.	2.	2	2.	4.	1.	—
63. Göttingen	a	2.	1.	1.	3	—.	1.	1.	3	—.	1.	3.	—	3.	—.	—.	4	3.	—.	1.	—
	b	1.	—.	—.	2	—.	—.	1.	—		—			—.	1.	—.	—		—		
	c	1.	4.	5.	4	1.	—.	2.	3	2.	1.	7.	1	—.	—.	4.	2	1.	1.	1.	2
64. Celle	a	2.	2.	2.	1	1.	1.	—.	2	1.	—.	2.	2		—			—.	1.	—.	1
	b		—				—			3.	—.	—.	1					1.	1.	—.	—
	c	6.	3.	2.	4	3.	—.	1.	—	—.	1.	2.	4	2.	1.	1.	2	—.	3.	1.	—
65. Lüneburg	a	2.	1.	1.	—	—.	1.	2.	2	—.	—.	—.	2	3.	—.	2.	1		—		
	b	1.	1.	2.	2	—.	2.	—.	—	—.	2.	1.	4	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—
	c	2.	3.	6.	2	—.	—.	—.	2	1.	1.	1.	3	1.	—.	1.	—	—.	1.	4.	5
66. Harburg	a	1.	5.	5.	5	4.	1.	1.	4	4.	—.	3.	2	1.	1.	1.	—	1.	1.	2.	1
	b	—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	2		—			1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	—
	c	9.	2.	7.	9	7.	4.	8.	7	4.	3.	5.	3	2.	3.	5.	3	1.	3.	2.	2
67. Osnabrück	a	—.	2.	2.	1	1.	4.	—.	1	—.	—.	2.	3	2.	2.	—.	1	1.	1.	—.	1
	b	—.	—.	1.	—		—			—.	1.	1.	—	—.	—.	2.	1	—.	1.	1.	1
	c	10.	2.	6.	3	—.	8.	2.	7	1.	2.	1.	3	2.	—.	6.	5	—.	2.	2.	4
68. Emden	a	1.	1.	2.	—	—.	1.	1.	—		—			—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	1
	b	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			—.	—.	1.	—		—		
	c	1.	—.	1.	3	2.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—
69. Münster	a	4.	—.	2.	2	4.	4.	—.	—	—.	—.	4.	1	—.	1.	2.	—	—.	—.	—.	1
	b	5.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	1.	2.	1.	—	—.	2.	1.	—	—.	—.	1.	—
	c	16.	16.	16.	12	10.	9.	10.	7	11.	9.	8.	11	2.	4.	1.	9	4.	6.	4.	9
70.*Recklinghausen	a	2.	1.	1.	—	2.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	3		—		
	b		—				—				—				—				—		
71.*Minden	a	1.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	1.	1.	—	—.	1.	1.	1	—.	—.	1.	—
	b		—				—				—				—				—		
	c	—.	—.	—.	1		—				—				—				—		
72.*Herford	a	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	2.	—
	b		—			—.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—		—				—		
	c	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—		—		
73. Bielefeld	a	—.	1.	1.	3	1.	—.	2.	3	1.	—.	1.	—	—.	2.	—.	—	2.	1.	1.	—
	b		—			1.	1.	4.	2	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—
	c	6.	4.	20.	10	8.	7.	6.	4	8.	2.	8.	5	2.	6.	4.	6	5.	5.	3.	7
74.*Hamm	a	2.	1.	—.	2	—.	2.	1.	1	1.	—.	2.	—	—.	—.	—.	2		—		
	b		—			2.	—.	—.	—		—				—				—		
	c	—.	1.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—				
75. Dortmund	a	1.	5.	6.	1	—.	5.	2.	2	1.	4.	2.	4	2.	—.	3.	4	—.	2.	—.	5
	b	2.	1.	3.	4	3.	6.	3.	2	2.	1.	—.	1	1.	1.	2.	2	2.	6.	1.	—
	c	8.	7.	18.	12	8.	5.	2.	12	6.	14.	2.	11	3.	3.	5.	6	4.	4.	4.	8
76. Bochum	a	2.	1.	4.	4	3.	1.	2.	2	2.	2.	1.	3	1.	1.	2.	5	1.	—.	—.	1
	b	—.	1.	—.	1	1.	1.	—.	1	—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1	1.	2.	1.	1
	c	4.	6.	6.	5	2.	1.	5.	3	4.	3.	4.	7	—.	5.	5.	6	—.	2.	1.	5
77.*Witten	a	—.	—.	1.	3	3.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	2.	—.	—.	1	2.	1.	1.	—
	b	—.	1.	1.	1		—			—.	—.	1.	2	2.	—.	2.	1	—.	—.	1.	1
	c	—.	3.	1.	5	6.	1.	2.	1	2.	1.	2.	1	2.	1.	2.	—	—.	1	2.	1
78. Gelsenkirchen	a	1.	—.	1.	1	—.	1.	1.	2	4.	1.	4.	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1
	b	1.	—.	—.	—	1.	3.	—.	1	—.	—.	—.	1		—				—		
	c	1.	2.	2.	2	1.	—.	4.	2	—.	—.	3.	1	2.	1.	—.	2	—.	1.	2.	—
79. Hagen	a	2.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—
	b		—			—.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	1.	—
	c	1.	3.	1.	—	2.	1.	1.	1	—.	1.	—.	—	2.	2.	2.	—	1.	2.	1.	—
80.*Iserlohn	a	—.	—.	—.	2	1.	1.	—.	—	2.	—.	—.	2	2.	—.	—.	—	—.	1.	—.	3
	b		—				—			—.	—.	—.	1		—				—		
	c	—.	1.	—.	—	2.	1.	—.	—		—				—				—		
81.*Lüdenscheid	a	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—	2.	—.	—.	—
	b		—				—				—				—			—.	1.	—.	—
	c		—				—			1.	—.	—.	—		—				—		
82. Kassel	a	5.	6.	11.	5	2.	—.	3.	1	4.	7.	3.	3	3.	3.	4.	2	2.	1.	6.	1
	b	4.	—.	7.	3	4.	1.	1.	—	4.	2.	3.	4	3.	—.	3.	—	3.	—.	—.	1
	c	2.	6.	2.	3	4.	1.	1.	2	1.	4.	4.	5	4.	2.	1.	3	—.	3.	1.	2
83. Hanau	a	1.	1.	—.	1	2.	—.	2.	1	1.	1.	—.	3	—.	—.	1.	—	—.	—.	2.	—
	b		—			—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1		—			1.	—.	1.	—
	c	4.	3.	4.	2	2.	—.	2.	3	1.	—.	3.	—	1.	1.	4.	5	1.	5.	—.	2
84. Wiesbaden	a	6.	2.	4.	3	4.	1.	1.	2	—.	5.	—.	4	4.	3.	5.	7	—.	3.	3.	1
	b	1.	—.	3.	2	1.	3.	—.	1	1.	1.	2.	1	1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	—
	c	12.	12.	18.	10	10.	12.	8.	4	8.	4.	4.	15	2.	6.	3.	8	5.	14.	6.	5
85. Frankfurt a. Main	a	12.	8.	16.	12	12.	4.	10.	8	9.	6.	4.	7	9.	7.	7.	8	4.	9.	10.	7
	b	3.	2.	4.	3	—.	2.	2.	2	2.	6.	5.	1	5.	—.	1.	1	1.	—.	2.	2
	c	6.	10.	8.	10	8.	7.	10	10	4.	4.	9.	6	6.	2.	7.	5	3.	10.	8.	2
86. Koblenz	a	—.	—.	1.	—		—				—				—			1.	—.	—.	1
	b		—				—				—				—			1.	—.	—.	—
	c		—				—				—			—.	—.	—.	1		—		

Städten auf die Monate 1895—98.

b. reine Immobiliar-, c. Mobiliarbrände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
8.	4.	8.	9	7.	11.	6.	4	13.	12.	5.	4	9.	4.	10.	15	7.	6.	10.	16	11.	16.	11.	11	12.	16.	12.	17	a	60.
1.	1.	3.	1	1.	2.	5.	4	4.	4.	1.	6	2.	5.	1.	2	4.	1.	7.	3	5.	4.	6.	7	3.	3.	4.	7	b	
12.	11.	15.	17	7.	21.	20.	20	10.	17.	25.	30	14.	11.	21.	30	18.	20.	23.	30	25.	43.	21.	30	30.	47.	40.	43	c	
—.	—.	3.	—	1.	2.	—.	—	—.	—.	1.	—	1.	2.	—.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	1.	2.	—	a	61.
1.	—.	—.	—	2.	2.	1.	—	—.	—.	—.	1		—			1.	—.	—.	—	—.	2.	1.	—	1.	—.	—.	1	b	
2.	1.	2.	3	3.	—.	1.	2	—.	—.	4.	1	—.	—.	1.	1	1.	2.	—.	4	2.	1.	5.	7	1.	9.	7.	6	c	
1.	1.	1.	—	1.	—.	4.	1	—.	1.	1.	1	4.	—.	1.	6	—.	1.	2.	—	3.	3.	3.	1	2.	1.	4.	6	a	62.
	—			1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			2.	—.	2.	—	b	
2.	2.	1.	1	2.	4.	3.	1	—.	2.	3.	1	6.	1.	—.	4	2.	1.	2.	1	2.	4.	1.	—	8.	4.	2.	4	c	
	—				—			3.	—.	3.	—	1.	—.	—.	—	1.	3.	1.	2	1.	2.	—.	1	3.	4.	—.	4	a	63.
	—				—			—.	1.	—.	—		—			—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	b	
—.	1.	2.	1	4.	1.	1.	2	1.	1.	3.	3	1.	3.	—.	2	3.	3.	—.	1	3.	2.	2.	4	1.	1.	6.	5	c	
3.	2.	2.	—		—			—.	—.	1.	2	2.	1.	—.	1	—.	3.	1.	1	1.	—.	—.	4	—.	1.	2.	3	a	64
—.	1.	—.	1	2.	—.	1.	—	2.	3.	—.	—		—				—			—.	1.	—.	—	—.	1.	2.	—	b	
—.	3.	2.	1	—.	2.	—.	—	—.	—.	4.	—	3.	—.	—.	—	4.	1.	1.	—	1.	5.	3.	—	3.	5.	1.	1	c	
—.	—.	2.	—	1.	2.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	2.	—	2.	—.	2.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	2.	—	a	65.
3.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—		—				—			—.	1.	6.	5	—.	3.	1.	3	1.	—.	1.	4	b	
—.	2.	1.	2	—.	1.	2.	3		—			—.	—.	4.	1	1.	2.	1.	2	—.	4.	1.	—	4.	1.	5.	5	c	
—.	1.	2.	—	2.	1.	—.	1	1.	2.	4.	3	2.	2.	1.	1	2.	1.	4.	—	1.	5.	2.	2	3.	5.	3.	1	a	66.
1.	—.	1.	—	1.	5.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	1	2.	—.	1.	—	—.	1.	1.	—	b	
3.	3.	3.	2	6.	4.	2.	2	4.	3.	2.	6	6.	5.	4.	3	4.	5.	6.	3	6.	13.	5.	4	13.	7.	13.	14	c	
1.	—.	1.	1	2.	2.	1.	—	1.	—.	2.	1	2.	2.	2.	—	3.	1.	2.	2	4.	1.	3.	1	1.	1.	3.	1	a	67.
1.	—.	—.	—	2.	—.	—.	1	—.	2.	—.	—		—			—.	1.	—.	—		—			—.	—.	3.	—	b	
4.	2.	2.	—	2.	4.	3.	2	2.	2.	3.	3	1.	2.	3.	7	6.	5.	3.	5	4.	8.	7.	2	11.	9.	8.	7	c	
2.	—.	1.	—	2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1	1.	1.	1.	1	3.	1.	2.	—	1.	—.	—.	—	a	68.
	—			1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—		—			b	
2.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	—	—.	2.	3.	2	2.	1.	—.	—	2.	—.	—.	—	c	
1.	—.	—.	1	3.	2.	1.	—	—.	1.	1.	1	—.	1.	1.	—	—.	4.	6.	1	—.	1.	1.	1	3.	6.	2.	3	a	69.
—.	—.	1.	1	1.	—.	1.	—		—			2.	1.	—.	—		—			2.	—.	1.	1	2.	—.	—.	—	b	
6.	6.	5.	7	2.	4.	5.	7	5.	5.	8.	4	8.	3.	10.	7	4.	4.	8.	7	6.	10.	16.	7	10.	10.	12.	15	c	
—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	2	—.	—.	1.	3	1.	1.	—.	1	2.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			u	70.
	—			1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—				—				—			b	
1.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	1.	—	2.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	2.	—	a	71.
—.	—.	1.	—		—				—				—				—				—				—			b	
	—				—				—				—				—				—				—			c	
—.	—.	1.	1	—.	—.	3.	—		—			—.	—.	1.	2	—.	1.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	a	72.
—.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	1		—				—				—				—			b	
—.	—.	2.	3	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	2	—.	—.	3.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	2	c	
—.	2.	2.	—	3.	1.	—.	—	1.	—.	—.	4	1.	2.	3.	1		—			1.	2.	1.	1	—.	1.	2.	1	a	73.
—.	1.	2.	—	2.	2.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	2	—.	1.	—.	1	—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	1	b	
2.	6.	3.	5	4.	3.	4.	2	—.	3.	11.	3	3.	2.	6.	5	4.	4.	1.	5	4.	5.	5.	6	7.	14.	8.	7	c	
—.	1.	—.	—		—			—	—.	1.	2		—			—.	—.	2.	—	1.	—.	—.	—		—			a	74.
	—				—				—				—				—				—				—			b	
—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—				—				—			—.	2.	—.	1	—.	—.	2.	3	c	
2.	2.	8.	5	3.	1.	4.	2	—.	3.	4.	5	3.	2.	3.	1	3.	4.	1.	2	3.	5.	4.	6	6.	2.	1.	3	a	75.
1.	1.	3.	2	3.	1.	1.	1	—.	1.	1.	1	1.	2.	2.	—	—.	1.	1.	1	—.	2.	2.	2	2.	3.	—.	3	b	
6.	4.	2.	7	5.	6.	7.	12	6.	1.	2.	7	5.	8.	9.	6	3.	14.	5.	11	5.	6.	13.	12	9.	12.	18.	13	c	
1.	—.	3.	2	—.	4.	3.	3	2.	2.	3.	3	1.	2.	1.	2	—.	1.	—.	1	1.	1.	1.	4	5.	4.	4.	3	a	76.
—.	1.	2.	1	1.	1.	3.	1	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	1.	—	1.	—.	1.	1	b	
3.	2.	6.	2	4.	5.	—.	3	3.	1.	6.	3	2.	4.	2.	4	5.	2.	2.	2	6.	3.	4.	3	5.	3.	4.	10	c	
2.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—	1.	—.	2.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	3	—.	2.	3.	—	1.	3.	1.	—	a	77.
1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—		—			—.	—.	—.	2	1.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	1	b	
1.	1.	1.	—	1.	—.	—.	1	2.	—.	—.	—	3.	—.	—.	4	2.	1.	3.	1	—.	1.	2.	3	2.	1.	5.	2	c	
1.	—.	1.	1	3.	—.	2.	1	4.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	4.	1	2.	1.	1.	—	—.	2.	1.	—	a	78.
1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	3.	—.	—.	1	b	
1.	1.	3.	1	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	1	—.	1.	2.	—	—.	—.	1.	2	—.	2.	3.	1	1.	2.	3.	1	c	
—.	1.	1.	—		—			1.	1.	—.	—		—				—			—.	2.	—.	—	—.	2.	—.	1	a	79.
1.	—.	—.	—		—				—				—			—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	b	
1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—			3.	—.	2.	—	2.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	2.	—.	—	c	
—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			3.	1.	—.	—	—.	—.	1.	1	1.	—.	4.	—	—.	—.	—.	1	a	80.
	—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1		—				—				—			b	
	—				—				—				—			—.	2.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	c	
	—			1.	—.	—.	—	2.	1.	1.	—	—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	1	1.	1.	—.	—		—			a	81.
—.	—.	1.	1		—				—				—				—				—				—			b	
	—				—				—				—				—				—				—			c	
—.	2.	4.	2	2.	4.	3.	3	1.	2.	2.	1	3.	4.	—.	2	4.	3.	6.	4	5.	2.	6.	3	4.	5.	7.	6	a	82.
2.	3.	4.	2	1.	1.	1.	—	2.	—.	2.	2	2.	—.	—.	3	—.	—.	—.	1	—.	—.	2.	2	1.	—.	2.	1	b	
1.	2.	2.	—	4.	2.	1.	2	—.	1.	5.	1	2.	—.	2.	2	2.	2.	3.	2	5.	2.	2.	1	3.	1.	2.	4	c	
2.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	2.	1.	—.	2	—.	—.	—.	2	—.	—.	1.	—	1.	—.	2.	4	1.	1.	2.	4	a	83.
7.	1.	1.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	1.	—.	1.	1	—.	1.	2.	—	2.	—.	—.	2	b	
—.	1.	1.	—	2.	1.	2.	4	2.	—.	1.	3	2.	—.	3.	2	2.	—.	—.	2	2.	1.	2.	4	1.	3.	1.	6	c	
3.	3.	3.	—	1.	1.	2.	1	1.	6.	3.	7	5.	3.	2.	2	7.	9.	4.	—	4.	4.	5.	5	4.	4.	4.	5	a	84.
1.	1.	1.	—	—.	—.	—.	2	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1	4.	—.	1.	—	b	
4.	2.	7.	5	3.	3.	4.	7	5.	3.	3.	5	9.	4.	2.	3	8.	6.	5.	10	2.	11.	15.	13	12.	11.	13.	14	c	
2.	9.	4.	2	2.	6.	2.	6	9.	5.	4.	8	8.	1.	8.	7	10.	9.	12.	8	6.	10.	12.	10	12.	8.	11.	13	a	85.
—.	2.	3.	2	—.	1.	6.	1	—.	1.	1.	2	—.	1.	1.	2	1.	1.	3.	—	2.	1.	1.	2	1.	1.	6.	5	b	
6.	8.	9.	4	4.	6.	1.	6	8.	3.	5.	12	5.	1.	2.	4	9.	6.	3.	8	7.	6.	6.	7	12.	7.	8.	14	c	
1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	1.	1.	1	a	86.
	—				—				—				—				—				—				—			b	
	—				—				—				—				—				—				—			c	

Stadtkreise und (*) andere Städte mit über 20 000 Bewohnern.		Während der einzelnen Jahre 1895—98 brachen a. Voll.,																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
87.*Wesel	a	2.	1.	—.	—	2.	2.	2.	2	1.	—.	1.	1	1.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—
	b		—			2.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	1.	—.	—
	c	3.	6.	9.	1	—.	6.	3.	2	—.	—.	2.	2	1.	3.	2.	4	1.	1.	3.	—
88. Crefeld	a	3.	4.	—.	—	4.	4.	—.	1	—.	2.	—.	—	1.	4.	—.	1	3.	2.	—.	3
	b	5.	2.	2.	—	2.	—.	1.	1	2.	—.	—.	2	1.	—.	—.	1	2.	4.	—.	1
	c	28.	41.	44.	41	44.	38.	41.	45	31.	31.	42.	31	17.	22.	33.	27	22.	19.	33.	24
89. Duisburg	a	4.	3.	1.	4	6.	2.	4.	5	7	2.	3.	1	2.	4.	2.	2	1	4	2.	1
	b	2.	—.	2.	4	1.	2.	1.	1	1.	—.	2.	1	—.	—.	—.	1	1.	1.	1.	—
	c	9.	11.	10.	17	9.	10.	5.	12	3.	3.	9.	6	2.	9.	5.	8	4.	4.	5.	5
90.*Mülheim a./Ruhr	a	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	2	3.	—.	—.	2	2.	2.	—.	1
	b	1.	1.	1.	—	2.	—.	—.	—		—			—.	1.	1.	—	—.	1.	1.	—
	c	2.	3.	1.	—	1.	2.	1.	—	3.	1.	1.	—	3.	1.	2.	—	—.	2.	—.	—
91.*Oberhausen	a	—.	2.	—.	2	1.	—.	—.	2	3.	2.	—.	1		—			—.	3.	—.	—
	b	—.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	—.	1		—		
	c	1.	—.	—.	—		—				—				—				—		
92.*Meiderich	a	1.	—.	2.	2	—.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	—.	1
	b	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	—.	2
	c	—.	—.	—.	1	2.	—.	—.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—		
93. Essen	a	1.	1.	2.	2	5.	2.	1.	—	1.	2.	—.	2	1.	4.	—.	2	2.	7.	—.	—
	b	3.	3.	5.	3	4.	—.	1.	1	4.	—.	2.	1	1.	1.	1.	1	3.	—.	2.	1
	c	7.	8.	12.	15	17.	12.	5.	6	6.	7.	13.	3	6.	7.	9.	6	13.	2.	9.	2
94. Düsseldorf	a	4.	5.	5.	3	5.	4.	3.	1	8.	2.	4.	4	4.	2.	1.	1	6.	5.	—.	4
	b	3.	1.	4.	4	6.	5.	6.	2	3.	4.	6.	4	4.	4.	5.	1	3.	6.	2.	3
	c	40.	38.	81.	68	41.	19.	35.	46	18.	31.	40.	37	21.	27.	33.	36	21.	34.	31.	39
95. Elberfeld	a	6.	3.	6.	2	2.	—.	3.	3	2.	—.	2.	1	1.	3.	3.	4	1.	2.	2.	3
	b	1.	2.	1.	2	3.	1.	—.	—	—.	2.	3.	3	1.	—.	1.	1	2.	3.	—.	1
	c	8.	4.	10.	5	8.	6.	7.	5	3.	2.	2.	5	—.	2.	6.	5	1.	3.	3.	5
96. Barmen	a	4.	3.	7.	4	5.	1.	2.	4	2.	3.	4.	4	2.	2.	3.	2	—.	3.	2.	1
	b	6.	2.	5.	5	5.	6.	1.	—	1.	2.	4.	2	1.	3.	5.	1	4.	—.	2.	3
	c	13.	17.	15.	16	13.	6.	12.	14	9.	10.	9.	11	3.	2.	3.	12	7.	4.	6.	6
97. Remscheid	a	3.	1.	2.	2	—.	—.	4.	2	—.	1.	2.	1	2.	1.	1.	1	9.	2.	1.	—
	b	2.	1.	2.	—	3.	1.	—.	2	3.	3.	2.	2	3.	1.	—.	—	4.	1.	—.	2
	c	4.	5.	3.	1	—.	3.	1.	1	1.	—.	2.	—	1.	3.	—.	1	1.	2.	1.	—
98. Solingen	a	1.	1.	1.	1	—.	1.	—.	—	1.	2.	1.	—	1.	2.	—.	—	2.	1.	1.	—
	b	1.	—.	—.	—		—				—				—				—		
	c	—.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	—		—				—		
99.*Neuß	a	—.	1.	1.	—	—.	1.	1.	—	2.	—.	—.	2		—				—		
	c	—.	2.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—		—				—		
100. München Gladbach	a	2.	2.	2.	2	2.	3.	4.	3	1.	2.	2.	—	—.	2.	1.	2	4.	1.	1.	—
	b	1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1
	c	5.	9.	16.	5	12.	3.	15.	6	13.	4.	11.	15	4.	10.	4.	6	7.	6.	11.	4
101.*Rheydt	a	—.	—.	2.	1	2.	—.	—.	1	—.	2.	1.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—
	b	—.	—.	1.	2	1.	—.	—.	2		—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1
	c	7.	1.	3.	10	7.	4.	3.	5	9.	10.	6.	6	9.	2.	3.	3	1.	3.	5.	4
102.*Viersen	a	1.	—.	2.	—	—.	—.	—.	2	1.	1.	1.	1	—.	2.	1.	1		—		
	b		—				—				—				—				—		
	c		—				—			—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	2	1.	—.	1.	—
103.*Mülheim a. Rhein	a	2.	1.	2.	—	—.	1.	2.	1	1.	—.	1.	2	—.	—.	2.	2	—.	—.	3.	—
	b	—.	2.	1.	1		—			—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1
	c	2.	8.	3.	7	5.	8.	3.	9	4.	8.	7.	5	4.	4.	6.	5	1.	7.	4.	2
104. Cöln	a	24.	19.	21.	11	23.	17.	14.	12	19.	10.	12.	13	11.	11.	8.	14	11.	17.	9.	10
	b	15.	9.	16.	16	18.	7.	5.	13	9.	5.	11.	11	4.	8.	15.	14	2.	7.	5.	7
	c	84.	75.	109.	110	70.	67.	63.	95	50.	58.	70.	80	51.	48.	49.	63	36.	59.	49.	75
105. Bonn	a	2.	7.	3.	2	4.	6.	10.	—	3.	1.	4.	3	2.	2.	1.	2	1.	2.	3.	1
	b	3.	4.	3.	—	2.	4.	1.	3	3.	—.	4.	2	—.	5.	2.	3	1.	1.	1.	2
	c	19.	22.	25.	21	11.	12.	16.	18	18.	7.	27.	18	4.	5.	9.	3	13.	14.	12.	8
106. Trier	a	—.	—.	1.	3	1.	1.	1.	1	2.	2.	1.	1	—.	2.	2.	—	1.	1.	—.	—
	b	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—
	c	3.	2.	6.	16	4.	5.	6.	6	9.	7.	8.	7	7.	5.	5.	5	—.	4.	4.	10
107.*Malstatt-Burbach	a		—				—				—			—.	—.	—.	1		—		
108.*Düren	a	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—		—			—.	2.	—.	—
109. Aachen	a	3.	6.	9.	5	6.	3.	5.	10	6.	7.	5.	2	4.	4.	7.	2	6.	2.	4.	6
	b	3.	—.	1.	1	5.	1.	3.	2	2.	—.	1.	—	1.	1.	4.	3	—.	1.	—.	2
	c	17.	22.	29.	26	37.	13.	18.	37	18.	20.	23.	23	10.	15.	20.	14	20.	13.	28.	30

zu Monat die Brandhäufigkeit bis zum Dezember auf 1 449 und 1 536 stieg, um wieder bis zum Juli abzunehmen.

Eine geringere Spannung findet man in der Gruppe kleinere Städte wegen des entgegenstehenden Einflusses der reichlich betriebenen Landwirthschaft. Zu den das Soll überschreitenden Monaten November bis März gesellte sich der September, und so theilte sich der Jahresverlauf: vom günstigsten Monate Mai mit 759 Tausendsteln des Sollantheiles eine durch den Juni unterbrochene Vermehrung bis zum September, Fall im Oktober und neue Steigerung auf 1 238 im Dezember, alsdann Abnahme bis zum Mai.

Die Landgemeinden und Gutsbezirke kamen in der Überschreitung der durchschnittlichen Brandhäufigkeit vom Juni bis Oktober überein. Die Bewohner des platten Landes hüten gerade an kalten und dunklen Tagen Feuer und Licht in der Gewißheit, daß ihre Nachbaren und die Feuerwehr zur Unterdrückung eines Brandes geraume Zeit gebrauchen. In den langen Tagen des Pflanzenwachsthumes schadet die Überhäufung mit Arbeit, im Sommer die Austrocknung des Holzes und die Gewitterneigung, in der Erntezeit die Ansammlung leicht zerstreubarer Erzeugnisse. Die niedrigste Brandzahl hatte der März mit 788 Tausendsteln des Sollantheiles in den Landgemeinden und 685 in den Gutsbezirken; dann stieg das Verhältniß bis zum Juni, in den Landgemeinden auf 1 343, und abermals vom Juli bis zum September, in den Gutsbezirken auf 1 505; nachher verminderte sich die Brandhäufigkeit von Monat zu Monat bis in den März.

Städten auf die Monate 1895—98.

b. reine Immobiliar-, c. Mobiliarbrände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
2.	2.	—.	—	2.	1.	—.	—	2.	1.	1.	2	—.	2.	1.	1	1.	—.	1.	5	1.	—.	—.	1	1.	1.	1.	1	a	87.
—.	2.	—.	—		—			—.	1.	—.	1	—.	—.	2.	—	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	b	
1.	2.	1.	2	—.	3.	3.	7	—.	—.	2.	—	1.	2.	4.	3	1.	2.	6.	5	2.	5.	7.	4	7.	10.	10.	7	c	
2.	4.	—.	1	1.	4.	2.	—	2.	2.	1.	—	2.	5.	5.	3	4.	5.	1.	—	2.	2.	1.	—	2.	1.	—.	—	a	88.
3.	1.	3.	1	3.	2.	—.	—	2.	3.	1.	—	3.	—.	—.	—	1.	—.	2.	—	2.	—.	2.	—	2.	—.	5.	—	b	
26.	21.	25.	25	25.	35.	17.	11	13.	23.	21.	23	30.	19.	28.	17	28.	26.	29.	27	24.	48.	39.	29	42.	43.	54.	19	c	
2.	3.	—.	1	—.	3.	3.	3	2.	2.	2.	2	7.	2.	1.	1	1.	5.	1.	5	3.	3.	3.	1	2.	3.	4.	4	a	89.
1.	1.	1.	—	3.	1.	2.	—	2.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	2.	1.	2.	2	2.	—.	1.	1	2.	2.	—.	3	b	
6.	2.	2.	9	1.	4.	3.	9	8.	4.	6.	6	10.	2.	6.	10	8.	5.	15.	5	7.	8.	7.	12	11.	12.	6.	10	c	
—.	1.	3.	2	1.	—.	1.	1	1.	1.	2.	2	2.	1.	3.	1	1.	1.	—.	1	1.	—.	—.	2	1.	—.	—.	1	a	90.
—.	2.	1.	—	—.	—.	1.	—		—			1.	—.	1.	—		—			—.	1.	—.	—		—			b	
—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	1.	1.	1	1.	1.	—.	—	2.	1.	—.	—	—.	6.	1.	—	c	
2.	2.	—.	—	2.	3.	—.	1	2.	—.	1.	—	3.	1.	2.	2	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	1.	—.	3.	1	a	91.
—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—		—			—.	1.	1.	—	b	
	—				—				—				—			—.	1.	—.	1	—.	1.	1.	4	—.	1.	—.	—	c	
	—			1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	—	1.	1.	—.	3	—.	1.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	a	92.
—.	—.	2.	1	—.	—.	4.	—		—			—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	1.	—.	1.	1		—			b	
—.	—.	—.	4	—.	—.	2.	2	—.	—.	—.	1	1.	2.	—.	1	2.	—.	—.	2	—.	—.	2.	—	—.	—.	2.	—	c	
3.	6.	—.	2	3.	—.	4.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	2.	—	3.	4.	1.	2	4.	3.	2.	2	3.	6.	2.	1	a	93.
—.	—.	4.	2	2.	1.	1.	1	—.	1.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	1.	3.	—	—.	4.	2.	2	4.	2.	4.	5	b	
4.	8.	6.	10	2.	5.	11.	3	9.	7.	1.	16	10.	7.	7.	7	3.	12.	12.	8	10.	12.	8.	9	15.	14.	23.	19	c	
2.	4.	2.	2	2.	5.	3.	3	4.	4.	3.	5	3.	4.	2.	3	7.	3.	3.	1	4.	3.	10.	1	6.	3.	3.	2	a	94.
5.	—.	2.	2	6.	2.	3.	—	2.	3.	1.	—	1.	1.	—.	1	1.	4.	2.	—	3.	6.	8.	6	4.	2.	6.	6	b	
15.	15.	18.	36	16.	31.	38.	33	18.	29.	25.	25	19.	14.	23.	26	23.	22.	38.	32	29.	48.	39.	67	45.	18.	36.	50	c	
1.	7.	2.	—	5.	1.	4.	2	1.	3.	5.	3	2.	3.	3.	5	1.	2.	1.	1	1.	5.	3.	6	2.	8.	8.	2	a	95.
2.	2.	3.	1	5.	2.	2.	—	1.	1.	—.	1	—.	1.	—.	1	1.	2.	1.	—	—.	1.	3.	1	1.	—.	1.	3	b	
7.	5.	2.	6	3.	4.	4.	2	4.	4.	3.	5	3.	1.	5.	3	4.	6.	4.	7	10.	2.	10.	9	9.	12.	10.	11	c	
4.	—.	1.	1	2.	2.	6.	2	2.	4.	1.	2	1.	2.	3.	3	2.	6.	6.	4	4.	2.	2.	2	5.	7.	7.	3	a	96.
5.	—.	2.	—	1.	2.	1.	—	3.	1.	3.	—	5.	3.	2.	1	2.	—.	6.	1	4.	2.	5.	3	4.	1.	6.	2	b	
4.	12.	10.	4	8.	1.	14.	8	5.	5.	5.	13	12.	1.	13.	3	8.	11.	10.	10	9.	14.	17.	11	9.	19.	26.	21	c	
2.	2.	2.	—	—.	1.	2.	1	4.	2.	3.	1	2.	1.	2.	2	3.	—.	1.	2	1.	2.	2.	4	—.	3.	3.	1	a	97.
3.	3.	1.	—	—.	2.	1.	—	4.	3.	1.	2	3.	2.	—.	1	2.	2.	—.	1	2.	1.	3.	2	4.	3.	1.	2	b	
—.	2.	—.	1	1.	3.	1.	—	2.	—.	—.	—	1.	2.	—.	5	4.	2.	—.	1	3.	2.	2.	—	1.	5.	2.	3	c	
1.	2.	1.	1	1.	—.	2.	3	—.	1.	—.	—	3.	1.	—.	3	—.	1.	—.	2	1.	—.	3.	4	1.	—.	1.	3	a	98.
	—				—			—.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	2		—				—			b	
	—				—			—.	—.	—.	1		—				—				—				—			c	
	—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	2.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	2.	—.	1	a	99.
1.	—.	—.	—		—				—				—			—.	—.	—.	1		—				—			c	
4.	4.	3.	—	1.	3.	5.	1	4.	—.	1.	—	3.	2.	2.	—	2.	2.	2.	2	1.	2.	3.	5	1.	3.	4.	3	a	100.
	—				—			—.	—.	1.	3	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—		—				—			b	
2.	5.	4.	7	6.	5.	7.	5	5.	—.	8.	4	9.	5.	6.	10	11.	7.	5.	5	7.	11.	10.	23	10.	10.	18.	21	c	
3.	1.	1.	—	2.	1.	—.	—	1.	1.	—.	1	1.	1.	—.	2	1.	1.	2.	—	1.	1.	3.	2	—.	—.	2.	—	a	101.
1.	1.	3.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	1	—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	3.	—	b	
1.	4.	1.	5	3.	3.	5.	2	1.	4.	7.	2	1.	1.	2.	6	—.	2.	7.	3	1.	6.	4.	8	4.	2.	6.	10	c	
1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	4.	—.	1.	2	1.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—		—			a	102.
—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—		—				—				—			b	
	—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—	—.	—.	2.	1	1.	3.	4.	—	1.	1.	—.	—	c	
—.	1.	—.	—	1.	4.	1.	—	—.	—.	1.	3	—.	2.	2.	1		—			—.	—.	3.	1	1.	4.	1.	2	a	103.
2.	—.	—.	1	—.	—.	—.	—	1.	—.	2.	2	—.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	1.	3.	—	—.	—.	—.	1	b	
2.	2.	3.	7	2.	4.	4.	8	6.	1.	7.	4	3.	2.	4.	2	3.	4.	6.	6	6.	5.	6.	2	5.	5.	7.	9	c	
13.	10.	5.	11	8.	14.	13.	11	14.	2.	13.	9	5.	12.	6.	10	14.	23.	17.	10	5.	12.	12.	8	19.	14.	19.	16	a	104.
3.	7.	2.	8	4.	5.	2.	8	2.	4.	7.	11	6.	2.	5.	6	1.	2.	13.	8	4.	7.	11.	6	10.	4.	14.	10	b	
47.	63.	71.	56	45.	50.	50.	48	46.	51.	55.	81	50.	50.	41.	80	39.	60.	68.	60	60.	82.	86.	89	94.	97.	105.	101	c	
—.	2.	4.	3	4.	2.	2.	2	—.	3.	—.	3	2.	1.	2.	—	6.	1.	6.	2	4.	2.	3.	1	2.	4.	1.	1	a	105.
2.	—.	2.	—	1.	1.	3.	1	—.	2.	—.	1	—.	2.	—.	—	—.	2.	4.	3	1.	5.	—.	5	1.	4.	3.	1	b	
9.	10.	10.	8	6.	9.	10.	6	7.	9.	9.	13	6.	9.	8.	11	15.	4.	11.	9	12.	4.	18.	16	14.	21.	22.	19	c	
—.	1.	1.	—		—			—.	—.	1.	1	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—	3.	1.	2.	—	a	106.
2.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	2.	1.	—.	3	b	
1.	1.	3.	7	3.	6.	4.	4	1.	1.	4.	4	5.	2.	5.	4	4.	4.	6.	6	9.	8.	6.	10	7.	12.	12.	7	c	
	—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	1	1.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	1.	—	a	107.
—.	2.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—		—				—			a	108.
—.	3.	2.	3	4.	2.	4.	7	7.	3.	6.	4	4.	6.	5.	7	6.	6.	—.	4	7.	4.	3.	8	5.	8.	4.	8	a	109.
1.	2.	—.	—	1.	1.	—.	1	3.	—.	3.	2	1.	1.	3.	—	—.	1.	1.	3	1.	5.	2.	3	—.	1.	3.	1	b	
13.	20.	25.	23	17.	25.	18.	24	18.	7.	30.	26	7.	13.	18.	24	21.	16.	28.	31	19.	30.	39.	33	33.	22.	36.	47	c	

Indessen wohnt den Ergebnissen eines vierjährigen Zeitraumes, selbst wo sie wie diesmal fast regelmäßige Kurven zeigen, nicht die genügende Wahrscheinlichkeit bei, nach welcher man ein Anziehen oder ein Nachlassen der zeitlichen Brandhäufigkeit erwarten darf. Dazu verhilft aber die Beobachtung einer längeren Jahresreihe. Nun liegen seit der brandstatistischen Trennung von Landgemeinden und Gutsbezirken, d. h. seit 1882, für diese beiden Gemeindegruppen (in nebenstehender Übersicht IV. und V.) fünf und seit der Ausscheidung größerer Städte, d. h. seit 1885, für die drei Gruppen von Stadtgemeinden (entsprechend I., II. und III.) vier Zeitabschnitte vor, welche als Einheiten in sich mit einem Gewichte von 3 oder 4 (Jahren der Periode) zusammengeschlossen werden.

	I.	II.	III.	IV.	V.
Januar	b. 1283	b. 1277	b. 1024	l. 651	i. 629
Februar	c. 927	d. 925	c. 815	k. 613	m. 537
März	e. 888	e. 860	f. 831	i. 696	l. 615
April	h. 671	g. 699	k. 704	g. 799	f. 863
Mai	i. 678	l. 650	m. 711	e. 971	e. 961
Juni	k. 614	k. 608	i. 755	a. 1033	b. 1005
Juli	m. 560	m. 598	l. 714	c. 1001	c. 1014
August	l. 627	l. 627	g. 824	d. 983	d. 1003
September	g. 705	h. 670	e. 913	b. 1028	a. 1121
Oktober	f. 796	f. 777	h. 803	f. 837	g. 886
November	d. 953	c. 986	d. 876	h. 739	h. 745
Dezember	a. 1298	a. 1322	a. 1030	m. 649	k. 621.

In den oben aufgestellten Reihen monatlicher Antheile an 10 000 Bränden bedeuten die Buchstaben vor dem Punkte die Reihenfolge der täglichen Brandhäufigkeit.

Was hier noch unregelmäßig erscheint, ist möglicherweise aus der Einwirkung leichter Brände zu erklären. Es läßt sich annehmen, daß zu gewissen, bei den Gemeindegruppen verschiedenen Zeiten eine ungleiche Zahl von Bränden entweder auf je eine kleine Stelle ohne merkliche Verbreitungsfähigkeit beschränkt ist oder doch besonders leicht gelöscht werden kann. Mit Rücksicht hierauf sind seit 1895 schon die Vorbereitungstabellen durchweg nach den drei natürlichen **Brandgattungen** eingerichtet und aus ihnen auch die zeitlichen Unterschiede entsprechend abgeleitet. Wir stellen demgemäß — zunächst in der Tabelle **50** (Seiten 146—153) für die größeren Städte — die in jedem Monate der Berichtszeit vorgefallenen Brände mit gemeinsamem Verluste an Immobilien und Mobilien, die ausschließlich unbeweglichem und die ausschließlich beweglichem Eigenthume nachtheilig gewesenen Brände zusammen.

Die Tabelle führt die Städte (ohne Ratibor) einzeln auf, ausgenommen die Hauptstadt, welche wir gesondert im Texte behandeln. Brände, von denen je eine einzige Hauptart des Eigenthumes beschädigt wurde, sind aus 11 Städten nicht gemeldet, entweder weil solche meistens geringfügige Thatsachen der Beachtung entgingen, oder weil die zum Ausbruche gekommenen Brände erst gelöscht werden konnten, nachdem sie auch die andere Eigenthumsgattung ergriffen hatten. Das Gesammtergebniß für a. Voll-, b. bloße Immobiliar- und c. bloße Mobiliarbrände zeichnet folgende Übersicht auf:

Monate	Berlin 1895	1896	1897	1898	übrige größere Städte 1895	1896	1897	1898
a) Vollbrände:								
Januar	174	201	180	193	269	269	305	255
Februar	154	153	145	145	228	213	203	170
März	107	128	159	124	189	171	232	195
April	99	116	113	130	158	153	159	146
Mai	114	106	118	102	153	160	131	139
Juni	111	120	129	104	149	180	158	122
Juli	101	104	108	69	152	142	158	136
August	125	92	128	166	180	147	175	172
September . . .	160	101	110	127	221	158	167	183
Oktober	107	119	117	136	201	198	201	172
November . . .	135	159	158	138	188	225	233	198
Dezember . . .	174	170	179	169	250	273	260	265
zusammen a.	**1 561**	**1 569**	**1 644**	**1 603**	**2 338**	**2 289**	**2 382**	**2 153**
b) Immobiliarbrände:								
Januar	67	61	71	66	137	98	162	121
Februar	76	53	53	48	142	115	116	100
März	54	55	51	43	89	73	92	116
April	46	36	50	36	71	64	93	95
Mai	30	34	29	29	74	69	60	70
Juni	22	31	33	39	92	79	84	75
Juli	26	21	23	21	90	68	76	50
August	22	30	51	45	62	57	65	84
September . .	62	32	47	32	82	41	49	67
Oktober	41	41	48	42	54	62	99	96
November . . .	41	49	64	41	83	116	146	99
Dezember . . .	55	79	61	51	109	119	151	143
zusammen b.	**542**	**522**	**581**	**493**	**1 085**	**861**	**1 193**	**1 110**
c) Mobiliarbrände:								
Januar	585	651	708	778	875	1 007	1 238	1 227
Februar	531	486	580	617	877	744	895	948
März	437	469	530	562	630	630	861	874
April	332	369	373	462	476	551	611	735
Mai	347	378	418	468	468	524	586	699
Juni	300	335	399	488	427	522	546	616
Juli	259	304	359	372	407	520	526	593
August	281	291	371	483	465	466	614	666
September . . .	375	329	407	472	531	472	586	712
Oktober	333	406	482	543	606	599	754	822
November . . .	456	495	577	627	681	959	1 009	1 029
Dezember . . .	606	719	748	833	1 027	1 151	1 308	1 320
zusammen c.	**4 842**	**5 232**	**5 952**	**6 705**	**7 470**	**8 145**	**9 534**	**10 241.**

Augenfällig ist die schwache, nicht mit den Jahren fortschreitende Bewegung bei den Voll- und Immobiliarbränden gegenüber der hastigen Vermehrung ausschließlicher Mobiliarbrände. Ähnlich hatte man diese Erscheinung schon früher, in Berlin weniger, beobachtet; denn Brände beschädigten

	1882-84	1885-87	1888-90	1891-94	1895-98
a) Immobilien und Mobilien gemeinsam: in					
Berlin	992	1 724	2 385	4 519	6 377
unter 10 000 . .	1 988	2 253	2 307	2 193	2 041
den übrigen Städten	5 689	7 157	7 806	13 271	16 064
unter 10 000 . .	4 121	3 702	3 326	2 958	2 578
gr. St. außer Berlin	.	3 053	4 044	6 880	9 162
unter 10 000 . .	.	2 583	2 509	2 148	1 873
b) Immobilien allein: in					
Berlin	585	854	933	1 713	2 138
unter 10 000 . .	1 172	1 116	903	833	684
den übrigen Städten	2 605	3 332	3 536	5 726	6 252
unter 10 000 . .	1 887	1 724	1 507	1 277	1 004
gr. St. außer Berlin	.	1 821	2 119	3 438	4 355
unter 10 000 . .	.	1 540	1 315	1 014	890
c) Mobilien allein: in					
Berlin	3 413	5 075	7 019	14 379	22 731
unter 10 000 . .	6 840	6 631	6 790	6 976	7 275
den übrigen Städten	5 511	8 842	12 129	25 860	39 984
unter 10 000 . .	3 992	4 574	5 168	5 765	6 418
größere Städte ohne Berlin	6 949	9 952	21 706	35 390	
unter 10 000	5 878	6 176	6 778	7 236.	

Die zweite Gemeindegruppe hat im Antheile der ausschließlichen Mobiliarbrände die Hauptstadt erreicht und steht zwar betreffs der reinen Immobiliarbrände höher, im Antheile der Vollbrände aber günstiger als Berlin. Insofern die Löschthätigkeit eine Ausbreitung der Brände verhindert, welche an beweglichen Gegenständen entstanden sind, brauchen also andere größere Städte den Vergleich mit Berlin nicht zu scheuen. Zieht man nun die Monate aller vier Jahre der Berichtszeit zusammen und berechnet ihre Antheile an je 10 000 Bränden gleicher Art, so gewinnt man folgende Reihen:

Monate	für Berlin a.	b.	c.	für die übr. größ. Städte a.	b.	c.
Januar	1 172	1 239	1 198	1 198	1 189	1 228
Februar	936	1 076	974	888	1 086	979
März	812	949	879	859	850	846
April	718	786	676	672	742	671
Mai	690	571	709	636	627	643
Juni	727	584	670	665	758	596
Juli	599	426	569	642	652	578
August	801	692	627	736	615	625
September	781	809	696	796	549	650
Oktober	751	804	776	843	714	785
November	925	912	948	921	1 020	1 039
Dezember	1 085	1 151	1 278	1 144	1 199	1 358.

Will man diese Antheile untereinander vergleichen, so braucht man sich an die Spannung zwischen ausschließlichen Immobiliar- und Mobiliarbränden nicht zu kehren, weil beider Ursachen eigenthümlicher Art sind. Dagegen läßt eine Vergleichung beider Gattungen mit der gemeinsam auf unbewegliches und bewegliches Eigenthum gerichteten einen Schluß auf die zeitliche Verbreitungsfähigkeit der zuerst eine einzelne Stoffabtheilung ergreifenden Brände zu. Wegen der erst vier Jahre umfassenden Statistik dieser Art bleiben besser die höchstens 5 vom Hundert erreichenden Unterschiede beiseite, bis eine längere Beobachtung die von Zufälligkeiten gestörten Reihen glättet. Nun ergiebt sich, daß Vollbrände — gegen die allgemeinen Mittelwerthe des Zeitraumes gehalten — häufiger als bloße Immobiliarbrände auftraten: in Berlin vom Mai bis August, in den übrigen größeren Städten vom August bis Oktober, häufiger als bloße Mobiliarbrände: in Berlin während des Aprils und vom Juni bis September, in der zweiten Gemeindegruppe vom Juni bis Oktober. Hier zeigt sich die Wirkung einer höheren Temperatur und der Austrocknung des Holzes entgegen dem während des Sommers in beiden Gemeindegruppen verminderten Ausbruche von Bränden. Verhältnißmäßig seltener erweiterte sich ein Immobiliar- zum Vollbrande in der Hauptstadt vom Dezember bis April und

während des Oktobers, in den übrigen größeren Städten während der Monate Februar, April, Juni und November, ferner ein Mobiliarbrand dort während des März und Dezembers, hier während des Februars, Novembers und Dezembers. Der Satz gilt freilich mit Einschränkung; denn weil die genaue Stelle des Ausbruches nicht erfragt ward, mußte angenommen werden, daß die Erweiterung zum Vollbrande im Zahlenverhältnisse der beiden anderen Brandgattungen erfolgt.

Für sich betrachtet, verhält sich der günstigste Monat zum schlimmsten wie 100 zu: in Berlin bei a. 196, b. 291 und c. 226, in den übrigen größeren Städten bei a. 188, b. 218 und c. 235; die Häufigkeit der Vollbrände ist also am meisten ausgeglichen, ihr zeitlicher Unterschied aber beträchtlich genug. Unter Berücksichtigung der Monatslänge finden wir Voll- wie Immobiliarbrände für Berlin fallend vom Januar bis Juli, ausgenommen einen Rückschlag im Juni, und steigend bis Januar außer dem günstigeren Oktober; die Mobiliarbrände nahmen vom Dezember bis April ab, im Mai zu und bis Juli wiederum ab, worauf die Hauptzunahme bis Dezember stattfand. Für die übrigen größeren Städte zeigt sich ein ähnliches Bild: die Vollbrände sanken vom Januar bis Mai, erfuhren einen Rückschlag im Juni, verminderten sich im Juli und stiegen darauf bis Januar an; Immobiliarbrände wurden vom Dezember (mit gleichen Ziffern für Januar und Februar) seltener bis Mai, mehrten sich im Juni, minderten sich bis September und nahmen bis Dezember zu; die Ziffer der Mobiliarbrände sank ausnahmslos vom Dezember bis Juli und stieg bis Dezember.

Über die **kleineren Städte** berichtet Tabelle **51** (Seiten 156 bis 159) bezirksweise. Die Gesammtzahlen für den Staat sind, soweit a. Voll- und b. Immobiliarbrände in Betracht kommen:

Monate	a. Immobilien und Mobilien gemeinsam				b. Immobilien allein			
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
Januar	127	153	159	158	34	33	46	43
Februar . . .	136	155	138	104	55	41	25	44
März	147	139	134	135	36	29	62	46
April	104	99	117	112	37	28	36	34
Mai	140	114	110	106	39	41	34	44
Juni	148	146	138	136	49	69	50	55
Juli	169	118	113	102	67	37	40	27
August	176	120	169	195	36	20	44	37
September . .	238	142	160	213	46	28	30	39
Oktober	146	161	146	135	31	27	31	30
November . . .	137	165	189	114	33	40	46	27
Dezember . . .	156	168	170	145	39	40	38	54
zusammen	**1 824**	**1 680**	**1 743**	**1 635**	**502**	**433**	**482**	**480.**

In der ersten Abtheilung nachstehender Übersicht folgen c. die ausschließlichen Mobiliarbrände und in der zweiten die Antheile der einzelnen Monate an je 10 000 Vorfällen der drei Brandgattungen während des vierjährigen Zeitraumes:

Monate	c. Mobilien allein				Antheile der Monate		
	1895	1896	1897	1898	a.	b.	c.
Januar	125	130	173	133	865	822	1 221
Februar	137	94	101	122	772	870	988
März	91	86	135	102	804	912	901
April	77	67	64	68	626	712	601
Mai	65	47	51	71	681	833	509
Juni	63	65	78	80	823	1 176	623
Juli	58	58	53	67	727	901	514
August	81	69	72	108	956	722	718
September	120	84	98	102	1 091	754	879
Oktober	80	86	112	83	852	627	786
November	110	99	113	118	877	770	958
Dezember	130	125	181	162	926	901	1 302
zusammen	**1 137**	**1 010**	**1 231**	**1 216**	**10 000**	**10 000**	**10 000.**

Die Gemeindegruppe hatte eine ansehnliche Bevölkerung an die größeren Städte eingebüßt; hieraus ist die gegen frühere Zeiträume abgeschwächte Vermehrung der bloßen Mobiliarbrände, aus der starken Verminderung reiner Immobiliar- die Zunahme der Vollbrände zu erklären. Aufbereitet wurden innerhalb der Gruppe kleinere Städte: Brände mit Verlust an

Zeitraum	a. Immobilien und Mobilien gemeinsam		b. Immobilien ausschließlich		c. Mobilien ausschließlich	
	überhaupt	von 10 000	überhaupt	von 10 000	überhaupt	von 10 000
1885-87 .	4 104	5 466	1 511	2 013	1 893	2 521
1888-90 .	3 762	5 114	1 417	1 926	2 177	2 960
1891-94 .	6 391	4 980	2 288	1 783	4 154	3 237
1895-98 .	6 902	5 153	1 897	1 416	4 594	3 431.

Zwischen den Antheilen der Monate an den beiden ersten Brandgattungen bestand 1895-98 trotz geringerer Gesammtzahl ein nicht so starker Unterschied wie bei den größeren Städten, zwischen denen an reinen Mobiliarbränden aber ein stärkerer; die Verhältnisse betragen, den je günstigsten Monat = 100 gesetzt, für den ungünstigsten von a. 175, b. 188 und c. 256. Zieht man die Tageslänge in Rechnung, so verminderten sich die Vollbrände vom Dezember bis April, nahmen mit Ausnahme des milderen Juli bis zum September zu, im Oktober wieder ab und bis Dezember abermals zu. Bei den Immobiliarbränden wechselte wegen niedriger Einzelzahlen die Tendenz oft. Bei den Mobiliarbränden trat nach einem Sinken vom Dezember bis Mai ein Rückschlag im Juni, ein Fallen im Juli, ein Ansteigen bis September, neuer Fall im Oktober und letztes Ansteigen bis Dezember ein.

Nach Abstrich der weniger als 5 v. H. betragenden Abweichungen zeigen sich die Antheile an den Immobilien und Mobilien gemeinsam treffenden Bränden höher als die an ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigenden im Januar und vom August bis November, niedriger vom Februar bis Juli, höher als die Antheile an nur beweglichem Eigenthume schädlichen vom Mai bis Oktober, niedriger vom November bis März. Der Sommer förderte, obwohl Brände seltener ausbrachen, die Ansteckung von Gebäudetheilen, wenn Mobiliar in Brand gerieth, und der Winter hemmte sie.

Die Staatssummen für die **Landgemeinden** ergeben sich aus der Bezirkstabelle **52** (Seiten 160—163) in folgenden Zahlen von a. den gemeinsam unbewegliches und bewegliches Gut sowie b. nur ersteres beschädigenden Bränden:

Monate	a. Vollbrände				b. reine Immobiliarbrände			
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
Januar	371	463	449	568	71	67	95	91
Februar	398	567	400	379	79	91	70	70
März	453	515	517	449	86	110	114	82
April	544	433	496	424	127	72	124	130
Mai	744	608	463	528	200	191	134	177
Juni	846	935	752	621	253	350	249	169
Juli	817	807	608	445	238	215	157	86
August	822	628	723	928	138	74	130	168
September . . .	1 079	654	717	844	138	76	81	107
Oktober	663	563	703	584	103	67	85	90
November . . .	546	531	615	513	79	74	93	67
Dezember . . .	442	482	548	455	95	67	74	85
Jahr . .	**7 725**	**7 180**	**6 991**	**6 738**	**1 607**	**1 454**	**1 486**	**1 322.**

Nachstehende Übersicht schließt im ersten Theile die Zahlen der Vorfälle mit c. den ausschließlich bewegliches Eigenthum treffenden Bränden ab und giebt im zweiten Theile die Antheilziffern jedes Monates unter Zusammenfassung aller vier Jahre:

Monate	c. reine Mobiliarbrände				Antheile der Monate		
	1895	1896	1897	1898	a.	b.	c.
Januar	141	141	187	173	646	560	955
Februar	142	113	107	123	609	535	722
März	96	93	135	103	675	677	635
April	74	105	91	102	662	783	554
Mai	73	108	75	99	818	1 212	528
Juni	104	87	83	91	1 101	1 764	543
Juli	110	128	81	88	935	1 202	606
August	155	97	149	195	1 083	881	887
September	221	141	201	266	1 150	694	1 234
Oktober	139	140	237	212	877	596	1 083
November	166	126	210	246	770	541	1 113
Dezember	181	141	198	246	673	554	1 140
zusammen . . .	**1 602**	**1 420**	**1 754**	**1 944**	**10 000**	**10 000**	**10 000.**

[Fortsetzung des Textes auf Seite 158.]

Regierungsbezirke. a) Brände an Immobiliar und Mobiliar gemeinsam. b) Ausschließliche Immobiliarbr. c) Ausschließl. Mobiliarbrände.		Innerhalb der kleineren Städte brachen während der																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
1. Königsberg	a	4.	7.	11.	4	1.	5.	5.	6	4.	5.	3.	3	1.	1.	5.	7	3.	3.	2.	4
	b	—.	1.	—.	—	1.	2.	1.	1	1.	1.	2.	—	1.	2.	—.	2	1.	—.	—.	1
	c	1.	3.	—.	—	1.	2.	—.	—	1.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1
2. Gumbinnen	a	2.	7.	2.	4	2.	1.	2.	2	1.	3.	1.	1	3.	3.	—.	2	2.	—.	1.	2
	b	1.	1.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—
	c	—.	—.	2.	1	1.	—.	1.	2	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	2.	—
3. Danzig	a	1.	1.	1.	2	—.	3.	2.	4	4.	2.	2.	4	2.	1.	—.	2	—.	1.	—.	1
	b	—.	1.	—.	—	2.	1.	—.	—					1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1
	c	1.	4.	1.	4	2.	1.	1.	—	—.	4.	—.	—	—.	1.	1.	2	1.	—.	1.	2
4. Marienwerder	a	4.	3.	8.	12	4.	6.	9.	3	5.	1.	8.	5	2.	1.	7.	5	4.	1.	8.	5
	b	1.	—.	—.	1	—.	—.	2.	2	1.	—.	2.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	3.	—
	c	3.	1.	4.	2	3.	—.	6.	—	—.	1.	4.	1	2.	—.	2.	—	2.	—.	2.	1
6. Potsdam	a	15.	14.	10.	11	15.	14.	12.	5	9.	10.	8.	9	1.	9.	9.	7	11.	11.	7.	7
	b	—.	—.	4.	2	3.	2.	—.	1	2.	—.	3.	1	3.	4.	4.	2	1.	4.	1.	1
	c	3.	8.	7.	3	9.	4.	2.	4	3.	6.	8.	4	8.	5.	2.	—	2.	5.	2.	1
7. Frankfurt	a	5.	7.	8.	9	5.	12.	9.	7	8.	5.	8.	8	6.	5.	7.	5	8.	5.	7.	5
	b	2.	1.	2.	1	—.	1.	—.	2	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	2.	2
	c	11.	11.	6.	5	5.	6.	2.	5	7.	3.	5.	4	2.	2.	4.	4	3.	—.	—.	4
8. Stettin	a	6.	10.	11.	5	5.	6.	7.	2	3.	6.	11.	3	9.	8.	3.	4	5.	1.	7.	3
	b	4.	2.	—.	1	2.	2.	—.	3	—.	2.	4.	—	—.	2.	1.	1	1.	3.	4.	2
	c	7.	17.	15.	9	12.	12.	9.	8	10.	6.	9.	7	7.	5.	7.	8	8.	5.	5.	1
9. Köslin	a	3.	5.	4.	6	4.	9.	6.	2	4.	3.	2.	5	2.	5.	3.	6	6.	6.	4.	3
	b	—.	1.	1.	—	2.	2.	1.	1	—.	2.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1
	c	3.	4.	1.	1	3.	3.	3.	2	1.	2.	5.	2	—.	1.	2.	1	2.	2.	1.	—
10. Stralsund	a	—.	2.	2.	1	—.	2.	3.	1	4.	—.	1.	1	1.	1.	1.	1	—.	1	1.	1
	b									—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	1	—.	1.	—.	—
	c	—.	1.	4.	1	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	2.	—.	—				
11. Posen	a	4.	6.	3.	7	7.	13.	8.	8	7.	12.	7.	9	6.	6.	7.	13	8.	7.	7.	8
	b	3.	1.	5.	9	—.	2.	2.	1	1.	—.	2.	1	1.	3.	3.	1	1.	3.	4.	3
	c	7.	11.	10.	8	4.	5.	5.	2	7.	3.	6.	1	1.	2.	—.	4	—.	2.	1.	4
12. Bromberg	a	7.	4.	3.	12	8.	3.	2.	5	10.	5.	4.	10	4.	5.	6.	2	5.	5.	11.	5
	b	2.	—.	2.	1	3.	1.	3.	5	2.	2.	1.	4	1.	1.	2.	2	2.	2.	2.	1
	c	2.	—.	—.	1	3.	1.	—.	2	1.	1.	—.	—	—.	1.	1.	—	—.	1.	1.	—
13. Breslau	a	3.	2.	4.	2	4.	—.	2.	2	4.	1.	3.	9	2.	6.	2.	1	7.	1.	2.	3
	b	—.	—.	1.	1	—.	1.	1.	2	1.	—.	2.	3	2.	—.	1.	—	3.	1.	—.	—
	c	4.	4.	4.	4	4.	4.	2.	6	—.	4.	5.	4	3.	1.	2.	2	2.	1.	1.	5
14. Liegnitz	a	2.	4.	6.	—	3.	3.	8.	1	3.	3.	2.	3	3.	1.	—.	2	6.	3.	4.	4
	b	1.	1.	1.	1	2.	—.	—.	—	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—
	c	3.	2.	4.	4	—.	5.	5.	3	3.	4.	4.	2	2.	—.	1.	1	1.	1.	1.	1
15. Oppeln	a	2.	5.	4.	5	3.	4.	—.	3	2.	4.	6.	4	4.	1.	2.	4	1.	1.	4.	3
	b	1.	2.	1.	1					3.	—.	—.	2	2.	—.	1.	2	—.	—.	1.	—
	c	6.	5.	2.	1	3.	1.	3.	5	2.	1.	3.	4	1.	4.	1.	—	1.	1.	2.	2
16. Magdeburg	a	7.	5.	7.	7	6.	4.	5.	4	3.	6.	8.	6	4.	2.	4.	5	2.	4.	2.	3
	b	4.	3.	5.	1	5.	2.	2.	—	3.	—.	4.	2	1.	2.	5.	2	—.	—.	1.	1
	c	5.	6.	10.	9	4.	7.	5.	9	2.	4.	12.	7	5.	2.	5.	3	4.	4.	6.	2
17. Merseburg	a	3.	4.	6.	6	4.	3.	6.	6	3.	5.	5.	9	9.	4.	11.	2	12.	1.	5.	7
	b	1.	—.	1.	3	3.	3.	—.	1	1.	3.	2.	—	1.	—.	1.	—	2.	1.	—.	2
	c	2.	2.	6.	4	12.	4.	4.	6	4.	4.	4.	5	7.	2.	4.	8	3.	—.	1.	5
18. Erfurt	a	2.	3.	1.	5	1.	3.	1.	—	2.	1.	2.	1	1.	1.	1.	—	3.	—.	—.	1
	b	—.	1.	—.	—					—.	—.	3.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—
	c	1.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—								
19. Schleswig	a	10.	9.	8.	4	10.	13.	8.	8	10.	9.	6.	6	7.	2.	3.	3	6.	4.	5.	7
	b	2.	—.	—.	1	6.	1.	1.	2	2.	2.	2.	4	3.	1.	—.	2	1.	2.	—.	—
	c	10.	9.	12.	6	6.	4.	12.	6	4.	3.	16.	12	11.	5.	6.	4	7.	1.	4.	4
20. Hannover	a	1.	3.	5.	1	8.	2.	2.	1	3.	1.	—.	4	2.	1.	2.	1	1.	2.	3.	—
	b					1.	—.	—.	—	—.	—.	2.	1					1.	—.	1.	1
	c	1.	2.	2.	2	—.	—.	—.	4	1.	2.	1.	—	—.	2.	—.	—	—.	—.	1.	—
21. Hildesheim	a	3.	4.	6.	5	5.	1.	3.	6	1.	7.	6.	3	3.	2.	2.	5	3.	6.	1.	1
	b	1.	2.	4.	3	3.	3.	—.	2	—.	1.	5.	1	—.	1.	2.	2	1.	2.	—.	1
	c	4.	2.	8.	8	1.	2.	2.	3	2.	2.	7.	6	4.	2.	1.	—	2.	3.	2.	1
22. Lüneburg	a	—.	1.	1.	3	1.	1.	2.	—	—.	2.	1.	—	—.	3.	1.	—	—.	1.	3.	—
	b					1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—
	c	—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	3.	1								
23. Stade	a	1.	5.	3.	2	3.	4.	3.	2	5.	5.	1.	2	—.	1.	3.	1	4.	2.	1.	1
	b	1.	1.	1.	—	—.	1.	2.	—	—.	1.	2.	2	1.	2.	—.	2	—.	2.	1.	—
	c	7.	8.	9.	5	5.	4.	3.	5	4.	3.	9.	6	3.	1.	1.	4	1.	3.	4.	4
24. Osnabrück	a	4.	3.	1.	2	—.	3.	1.	—	1.	—.	—.	2					2.	—.	1.	—
	b	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1					1.	3.	—.	2
	c	1.	2.	3.	—	2.	2.	—.	2					1.	—.	—.	—	3.	—.	—.	—
25. Aurich	a	—.	3.	1.	2	—.	2.	1.	1	1.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	2
	b	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	—.	—.	2.	1					1.	—.	—.	—
	c	2.	—.	1.	—	2.	—.	—.	—	2.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—
26. Münster	a	2.	1.	4.	5	3.	2.	2.	—	4.	3.	2.	2	2.	3.	—.	4	1.	3.	3.	6
	b	1.	—.	—.	—	2.	2.	1.	1	3.	1.	—.	—	2.	—.	—.	—	1.	—.	2.	2
	c	2.	3.	2.	2	—.	—.	1.	5	3.	2.	—.	—	1.	1.	1.	1	—.	1.	—.	1

Städten auf die Monate 1895—98.

einzelnen Jahre 1895—98 Brände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
6.	4.	7.	8	6.	3.	4.	1	1.	11.	5.	5	13.	6.	11.	8	5.	5.	8.	7	4.	12.	9.	3	13.	7.	8.	7	a	1.
1.	2.	1.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	2.	2	—.	1.	2.	1	—.	2.	—.	3	—.	1.	—.	1	3.	1.	1.	1	b	
1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	3.	1	—.	—.	1.	1	—.	1.	1.	—	c	
1.	4.	3.	3	3.	4.	2.	2	1.	1.	2.	3	2.	4.	7.	5	3.	5.	3.	5	1.	7.	5.	1	2.	6.	—.	1	a	2.
—.	1.	—.	—	1.	4.	—.	1		—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	1	—.	2.	—.	—	b	
1.	1.	—.	—	—.	1.	1.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	3	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	2	1.	1.	1.	—	c	
—.	2.	1.	—	1.	3.	—.	1	1.	—.	1.	4	4.	2.	3.	2	6.	—.	—.	1	—.	1.	1.	3	2.	1.	4.	3	a	3.
2.	1.	—.	—	—.	1.	—.	1		—			—.	1.	—.	1	1.	—.	1.	—		—			1.	—.	1.	4	b	
1.	—.	2.	1	—.	—.	1.	1	1.	2.	2.	1	3.	—.	—.	1	—.	1.	2.	2	2.	1.	3.	1	4.	1.	2.	5	c	
3.	5.	12.	5	11.	6.	5.	4	7.	4.	4.	7	15.	6.	3.	7	5.	8.	6.	8	4.	2.	10.	4	8.	6.	5.	2	a	4.
—.	—.	1.	1	1.	—.	1.	—	—.	2.	—.	—	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	2.	—	1.	—.	—.	2	b	
2.	1.	2.	—	—.	2.	—.	1	2.	—.	—.	3	—.	—.	2.	1	2.	2.	1.	1	—.	3.	2.	—	2.	3.	3.	1	c	
6.	11.	8.	14	11.	6.	10.	8	9.	11.	13.	16	21.	7.	8.	16	12.	9.	11.	10	9.	8.	8.	9	12.	12.	14.	12	a	6.
2.	2.	2.	1	1.	2.	2.	—	1.	1.	5.	1	2.	1.	1.	1	4.	2.	4.	—	—.	3.	2.	1	2.	1.	2.	2	b	
3.	3.	4.	6	2.	3.	1.	2	—.	1.	1.	7	9.	6.	2.	2	2.	7.	10.	4	5.	4.	5.	5	3.	5.	3.	10	c	
11.	8.	9.	11	5.	8.	5.	5	11.	6.	14.	14	10.	7.	15.	18	7.	6.	4.	5	6.	9.	11.	6	6.	5.	9.	4	a	7.
1.	3.	1.	2	—.	1.	1.	1	2.	2.	4.	1	2.	—.	—.	2	2.	—.	2.	1	—.	—.	1.	—	8.	2.	1.	1	b	
3.	1.	4.	1	4.	—.	1.	1	9.	3.	4.	4	8.	5.	1.	5	3.	—.	3.	1	10.	1.	1.	6	9.	2.	2.	4	c	
4.	8.	4.	9	3.	4.	8.	7	4.	4.	9.	10	6.	9.	3.	5	4.	11.	8.	1	3.	8.	8.	3	14.	6.	6.	3	a	8.
—.	2.	4.	4	1.	3.	1.	1	2.	2.	—.	3	—.	2.	3.	3	1.	3.	1.	3	4.	—.	2.	—	—.	3.	2.	3	b	
6.	9.	7.	1	7.	4.	2.	7	3.	7.	4.	5	7.	2.	4.	8	7.	5.	7.	5	6.	8.	1.	3	12.	14.	8.	5	c	
8.	6.	4.	2	7.	1.	1.	7	6.	3.	1.	4	5.	2.	6.	5	7.	5.	4.	2	2.	3.	4.	3	6.	2.	6.	4	a	9.
1.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	1		—			1.	1.	—.	—	1.	1.	1.	—	2.	—.	—.	—	b	
—.	2.	1.	1	—.	—.	1.	—	2.	1.	—.	—	3.	3.	1.	1	1.	2.	2.	2	7.	1.	—.	2	4.	7.	1.	7	c	
1.	3.	3.	—	1.	—.	1.	1	1.	—.	1.	1	2.	2.	1.	2	1.	2.	—.	2	—.	1.	1.	—	—.	—.	2.	1	a	10.
—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—		—			—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	b	
—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	1.	—.	—	2.	1.	—.	—	1.	1.	—.	1		—			—.	—.	2.	—	c	
12.	18.	11.	16	13.	5.	5.	4	15.	5.	9.	17	14.	3.	9.	15	5.	11.	12.	3	12.	12.	7.	4	10.	6.	12.	10	a	11.
6.	4.	2.	2	6.	1.	1.	5	1.	—.	4.	2	6.	1.	5.	2	1.	1.	2.	1	2.	2.	2.	3	—.	4.	1.	3	b	
2.	8.	4.	3	1.	7.	2.	2	3.	3.	—.	7	6.	4.	3.	4	3.	6.	4.	3	6.	4.	7.	3	4.	3.	10	5	c	
8.	3.	9.	2	14.	4.	8.	2	4.	8.	10.	10	7.	4.	6.	9	3.	5.	6.	5	7.	4.	10.	2	3.	8.	6.	6	a	12.
—.	3.	1.	3	3.	1.	—.	—	—.	—.	—.	2	5.	—.	—.	2	—.	—.	2.	2	3.	1.	1.	—	2.	1.	1.	2	b	
—.	—.	—.	1	—.	1.	1.	—	1.	3.	1.	1	1.	2.	2.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	3.	1.	2.	1	c	
3.	3.	—.	3	7.	1.	1.	1	7.	2.	4.	—	2.	4.	3.	4	3.	3.	3.	1	2.	4.	1.	2	3.	6.	2.	2	a	13.
—.	1.	—.	1	4.	—.	3.	—	1.	—.	—.	—	2.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	1.	—.	3.	—	b	
2.	2.	1.	2	7.	3.	—.	1	1.	3.	3.	1	2.	3.	—.	5	4.	3.	3.	3	4.	1.	1.	8	7.	4.	5.	7	c	
8.	4.	6.	7	7.	8.	7.	3	2.	3.	1.	3	9.	10.	3.	11	6.	7.	5.	5	3.	7.	6.	6	3.	6.	6.	3	a	14.
—.	—.	2.	2	1.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	1.	—.	2.	3	b	
2.	1.	4.	3	—.	4.	—.	2	3.	1.	3.	5	4.	2.	—.	2	4.	3.	2.	1	3.	4.	2.	4	4.	6.	8.	12	c	
1.	3.	5.	1	2.	1.	4.	5	6.	5.	6.	6	7.	2.	1.	8	1.	5.	6.	2	7.	10.	15.	1	5.	8.	5.	3	a	15.
—.	—.	1.	3	1.	—.	—.	—	2.	1.	1.	—	—.	1.	2.	3	2.	1.	2.	—	—.	2.	1.	2	1.	3.	1.	3	b	
2.	2.	—.	2	1.	2.	1.	2	2.	4.	3.	—	3.	—.	1.	1	1.	3.	1.	1	3.	2.	8.	3	1.	1.	3.	6	c	
5.	4.	6.	3	4.	—.	4.	7	9.	5.	5.	6	12.	4.	11.	6	7.	7.	4.	4	4.	7.	5.	5	4.	6.	5.	4	a	16.
5.	1.	1.	2	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	1	4.	1.	—.	—	—.	1.	—.	1	3.	—.	1.	3	—.	—.	3.	3	b	
5.	2.	2.	10	4.	2.	3.	2	9.	3.	3.	3	7.	2.	13.	6	6.	2.	4.	5	3.	7.	4.	7	11.	5.	10.	5	c	
10.	3.	2.	7	6.	5.	3.	4	6.	7.	11.	4	14.	10.	6.	14	8.	3.	5.	4	11.	4.	6.	3	7.	5.	2.	7	a	17.
3.	3.	1.	2	3.	5.	1.	—	—.	1.	2.	—	3.	2.	1.	1	—.	1.	—.	3	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	3	b	
6.	3	4.	2	9.	3.	5.	6	6.	6.	3.	7	8.	8.	9.	5	4.	6.	4.	4	7.	6.	7.	5	7.	0.	19.	6	c	
1.	2.	—.	—	3.	2.	1.	—	2.	—.	—.	1	—.	2.	1.	1	1.	3.	1.	2	—.	2.	4.	1	3.	4.	4.	—	a	18.
—.	—.	1.	1	1.	1.	—.	—	—.	1.	1.	—		—				—				—				—			b	
	—			1.	—.	—.	1	3.	—.	—.	—	1.	—.	3.	—	—.	4.	—.	—	1.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—	c	
5.	6.	5.	8	5.	7.	4.	4	13.	7.	7.	7	9.	6.	6.	7	6.	10.	2.	13	11.	5.	8.	5	8.	15.	9.	8	a	19.
1.	3.	—.	3	4.	1.	—.	1	1.	—.	1.	1	2.	—.	3.	—	3.	3.	1.	4	3.	1.	2.	2	3.	4.	4.	2	b	
4.	2.	9.	6	2.	3.	3.	9	2.	7.	6.	8	6.	7.	12.	2	7.	6.	11.	7	9.	10.	11.	4	11.	6.	11.	9	c	
2.	1.	—.	1	5.	1.	3.	—	1.	1.	1.	4	3.	4.	3.	2	3.	—.	1.	2	2.	5.	2.	2	3.	3.	3.	2	a	20.
1.	8.	1.	1	1.	1.	1.	—	1.	—.	3.	2	—.	3.	2.	2	—.	1.	—.	—	—.	2.	—.	—		2.	—.	—	b	
—.	1.	—.	—		—			—.	—.	—.	4	1.	1.	—.	2	—.	1.	3.	—	3.	—.	1.	1	1.	3.	6.	2	c	
2.	4.	5.	1	2.	4.	2.	2	3.	1.	4.	4	7.	6.	4.	9	—.	9.	7.	3	6.	6.	4.	3	4.	4.	7.	5	a	21.
—.	2.	4.	—	4.	3.	—.	2	1.	—.	1.	3	2.	1.	2.	1	1.	2.	3.	2	2.	4.	1.	2	—.	1.	—.	4	b	
3.	1.	2.	1	—.	4.	1.	3	4.	1.	1.	4	5.	6.	5.	5	9.	3.	4.	4	2.	4.	6.	4	7.	5.	12.	11	c	
3.	1.	3.	1	—.	1.	1.	1	1.	1.	1.	—	1.	1.	2.	1	2.	3.	1.	—	1.	—.	1.	—	2.	2.	2.	3	a	22.
—.	1.	—.	1	3.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—		—			2.	—.	2.	—	—.	1.	—.	2	1.	1.	—.	—	b	
—.	—.	2.	—	—.	2.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	1.	1.	—		—			—.	3.	1.	1	—.	4.	2.	—	c	
3.	4.	3.	1	1.	3.	—.	1	2.	4.	3.	4	3.	2.	—.	2	1.	5.	3.	3	—.	5.	4.	3	3.	6.	3.	6	a	23.
2.	4.	1.	1	2.	—.	—.	3	—.	1.	3.	2	—.	1.	—.	1	—.	—.	1.	—	3.	1.	—.	2	—.	—.	—.	4	b	
1.	1.	2.	2	2.	4.	4.	3	5.	2.	1.	2	2.	4.	5.	6	2.	4.	3.	—	3.	8.	9.	5	3.	3.	7.	9	c	
4.	3.	—.	1	2.	2.	1.	1	1.	1.	—.	1	5.	—.	1.	3	2.	1.	—.	1	1.	1.	4.	2	3.	—.	1.	1	a	24.
3.	1.	—.	—	2.	1.	1.	—	—.	—.	2.	—		—				—				—				—			b	
—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	3.	—.	—.	—	—.	2.	—.	2	—.	3.	—.	—	3.	—.	1.	1	1.	—.	1.	2	c	
1.	2.	2.	—	1.	—.	1.	2	2.	—.	2.	—	3.	—.	—.	2	2.	—.	—.	1	3.	—.	—.	—	1.	—.	2.	1	a	25.
1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1		—			b	
1.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	2.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—		—			3.	—.	—.	—	c	
2.	1.	3.	5	6.	3.	4.	3	7.	4.	7.	4	7.	—.	2.	4	5.	1.	2.	4	5.	1.	3.	4	2.	5.	2.	3	a	26.
5.	2.	2.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	2	—.	1.	—.	—	3.	—.	—.	—	—.	2.	2.	—	1.	—.	—.	—	b	
—.	1.	—.	2	—.	2.	1.	—	—.	2.	—.	1	1.	3.	2.	—	2.	—.	5.	—	4.	4.	1.	—	3.	1.	3.	4	c	

Noch 51. Vertheilung der Brände in kleineren

Regierungsbezirke. a) Brände an Immobiliar und Mobiliar gemeinsam. b) Ausschließliche Immobiliarbr. c) Ausschließl. Mobiliarbrände.	Innerhalb der kleineren Städte brachen während der																			
	Januar				Februar				März				April				Mai			
1	2				3				4				5				6			
27. Minden	a	2.	1.	3	2	5.	3.	—.	2	3.	2.	4.	2	2.	1.	3.	3	2.	2.	2.	1
	b		—			—.	—.	—.	1	—.	—.	2.	1	—.	—.	—.	1		—		
	c	7.	4.	1.	2	9.	—.	4.	3	3.	3.	5.	—	—.	3.	1.	2	—.	1.	—.	—
28. Arnsberg	a	6.	2.	5.	7	3.	5.	4.	4	4.	5.	6.	7	6.	5.	6.	4	2.	10.	3.	2
	b	—.	—.	2.	1	1.	1.	2.	—	—.	2.	3.	2	3.	1.	—.	1	1.	1.	2.	3
	c	2.	2.	5.	4	4.	1.	3.	3	2.	3.	5.	2	2.	1.	3.	2	2.	2.	2.	1
29. Kassel	a	7.	11.	9.	7	6.	10.	7.	6	8.	5.	9.	2	7.	3.	6.	8	2.	7.	6.	4
	b	4.	2.	5.	6	7.	4.	—.	6	2.	1.	6.	1	1.	—.	2.	1	5.	2.	—.	8
	c	3.	2.	5.	5	4.	6.	1.	1	3.	3.	4.	1	1.	2.	1.	1	3.	1.	3.	1
30. Wiesbaden	a	3.	5.	3.	5	2.	4.	4.	2	5.	2.	3.	7	3.	1.	4.	1	1.	3.	2.	3
	b	1.	1.	3.	1	7.	1.	3.	2	1.	3.	—.	4	3.	2.	6.	2	1.	3.	—.	5
	c	4.	4.	8.	4	11.	3.	8.	8	4.	4.	5.	10	2.	4.	2.	4	4.	1.	1.	6
31. Koblenz	a	2.	1.	3.	2	3.	3.	1.	1	5.	3.	1.	5	—.	3.	2.	1	4.	2.	—.	3
	b	1.	1.	1.	1	—.	1.	—.	1	1.	—.	—.	2	—.	—.	2.	2	—.	1.	1.	1
	c	4.	3.	7.	5	5.	5.	3.	3	8.	3.	1.	4	—.	2.	5.	3	4.	2.	—.	5
32. Düsseldorf	a	10.	11.	11.	8	9.	7.	12.	6	16.	18.	9.	2	6.	11.	13.	8	19.	15.	5.	5
	b	2.	9.	5.	5	4.	6.	—.	4	7.	7.	5.	4	8.	4.	3.	2	10.	6.	5.	6
	c	9.	11.	26.	18	14.	5.	10.	11	8.	11.	9.	12	12.	11.	7.	6	6.	9.	5.	14
33. Cöln	a	4.	2.	3.	2	2.	2.	—.	2	1.	2.	3.	—	2.	—.	2.	4	3.	4.	1.	1
	b	1.	1.	1.	—	—.	1.	2.	3	3.	—.	4.	3	—.	—.	1.	—	3.	3.	—.	—
	c	9.	4.	7.	8	7.	4.	5.	8	5.	1.	2.	3	1.	2.	—.	1	2.	1.	1.	3
34. Trier	a	1.	1.	1.	2	2	2.	1.	—	3.	1.	1.	1	1.	1.	2.	—	2.	1.	—.	2
	b	—.	—.	—.	1		—				—			—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—
	c		—				—			—.	1.	—.	—		—				—		
35. Aachen	a	1.	1.	1.	1	2.	—.	—.	2	1.	1.	—.	—	2.	1.	—.	1	2.	1.	2.	3
	b	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	2		—				—		
	c	1.	1.	—.	5	—.	2.	—.	5	—.	1.	2.	2	—.	3.	2.	4	—.	—.	1.	2
36. Sigmaringen	a		—				—			—.	—.	1.	—		—			2.	—.	—.	—
	b		—			—.	—.	—.	1		—			—.	1.	—.	—		—		
	c	—.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	—.	1		—		

Wir sehen die ausschließlichen Mobiliarbrände während der beiden letzten Jahre, in denen die beiden anderen Brandgattungen schwächer vertreten waren, entschieden zunehmen, wohl nur infolge verbesserter Anmeldung. Die Antheile der drei Gattungen haben sich statistisch so entwickelt:

Zeitraum	a. Vollbrände überh.	a. Vollbrände von 10000	b. Immob.-Brände überh.	b. Immob.-Brände von 10000	c. Mobiliarbrände überh.	c. Mobiliarbrände von 10000
1882-84	18490	7585	3938	1615	1951	800
1885-87	18549	7298	4416	1737	2453	965
1888-90	16638	7276	3839	1679	2390	1045
1891-94	26509	7018	6562	1737	4704	1245
1895-98	28640	6960	5789	1407	6720	1633.

Da leichteste Brände sogar bei dieser Gruppe jetzt den doppelten Einfluß der ersten Zeit ausüben, ward es doppelt dringlich, die Brandgattungen auseinander zu halten, damit fehlerhafte Folgerungen vermieden werden.

Hatten wir für den Jahresverlauf der Brände ohne Unterschied des vernichteten Stoffes einen Gegensatz zwischen Stadt und Land festzustellen, so erleidet die Häufigkeitsreihe der Monate in den Landgemeinden jetzt — nach der Zerlegung in Gattungen — zum Theil merkliche Wandlungen. Auf den Tag berechnet, vermehrten sich die Vollbrände vom Januar fortgesetzt bis zum Juni, nahmen im Juli ab, bis September wieder zu und endlich rasch bis zum Januar ab. Die reinen Immobiliarbrände, unter denen Gewitterschäden eine große Rolle spielen, verliefen in einfachster Steigerung vom Dezember bis Juni und ebenso ununterbrochenem Niedergange vom Juni bis Dezember; vergleicht man die Landgemeinde- mit der Städtegruppe, so fallen die außerordentlichen Abweichungen der Monate bei jener besonders ins Auge. Anders die ausschließlichen Mobiliarbrände: vom November fielen sie bis Mai beständig, hoben sich bis zum September auf den höchsten Stand, nahmen im Oktober ab und im November wieder zu. Nimmt man 100 als Ausdruck für den an sich günstigsten Monat, so erreichte der brandreichste bei a. 189, b. 330 und c. 234; die Spannung war mithin unter den ausschließlichen Immobiliarbränden, eine Folge der Witterungseinflüsse, am beträchtlichsten.

Eigenartig stehen die Monatsantheile der Brandgattungen zu einander in deutlichen Reihen auf und ab. Sie waren bei den gemeinsam für unbewegliches und bewegliches Eigenthum schädlichen Bränden vom April bis Juli geringer und vom August bis Februar beträchtlicher als bei den Bränden, welche unbewegliches Eigenthum ausschließlich beschädigten; sie übertrafen die Monatsantheile der ausschließlich dem beweglichen Eigenthume verderblichen Brände vom April bis August, wogegen sie vom September bis Februar unterhalb der letzteren blieben. Gleichmäßig zeigte sich allein der August in beiden Richtungen der Vollendung zu einem Vollbrande geneigt; alle übrigen Monate verhielten sich zu den beiden ausschließlichen Brandgattungen gerade entgegengesetzt. Sollte aus dieser Beobachtung zu folgern sein, daß die Ausbruchsstätten hier und dort großentheils mit einander nichts zu schaffen haben?

Die Gutsbezirke werden bezirksweise in der Tabelle 53 (Seiten 164—165) behandelt. Gar nicht vertreten sind Stade, Münster, Wiesbaden und die rheinischen Regierungsbezirke, mit einer einzigen Brandgattung: Osnabrück, Aurich, Arnsberg und Sigmaringen, mit zweien: Minden. In dieser Gemeindegruppe entstanden überhaupt Brände, welche a. gemeinsam unbewegliches und bewegliches, b. allein unbewegliches und c. allein bewegliches Eigenthum beschädigten:

im Zeitraume	a. beiderlei überh.	a. beiderlei von 10000	b. nur unbewegliches überh.	b. nur unbewegliches von 10000	c. nur bewegliches überh.	c. nur bewegliches von 10000
1882-84	1950	6220	650	2073	535	1707
1885-87	2095	5691	956	2597	630	1711
1888-90	1955	6183	703	2223	504	1594
1891-94	3021	5914	1245	2437	842	1648
1895-98	3273	6442	801	1576	1007	1982.

Schwankten die Gesammtantheile der Brandgattungen auch von einem Zeitraume der Berichterstattung zum anderen, und ist insonderheit die Zahl ausschließlicher Immobiliarbrände während des jüngsten so niedrig gewesen, daß die Ableitungen daraus wenig Gewähr für dauernde Zustände bieten, so sind doch ausschließliche Mobiliarbrände ansehnlicher als je zuvor gemeldet worden. Auf die Monate vertheilten sich die Brände der beiden ersten Gattungen, wie folgt:

Städten auf die Monate 1895—98.

einzelnen Jahre 1895—98 Brände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
3.	5.	—.	—	2.	1.	1.	2	3.	3.	5.	4	5.	—.	4.	4	2.	—.	6.	1	2.	3.	3.	—	2.	3.	2.	4	a	27.
1.	1.	—.	3	3.	—.	4.	—	1.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—		—			—.	—.	2.	—		—			b	
3.	1.	1.	4	—.	—.	3.	2	1.	3.	2.	1	1.	—.	—.	4	—.	1.	2.	—	2.	3.	3.	—	—.	3.	5.	2	c	
6.	5.	4.	5	12.	7.	6.	1	6.	2.	6.	8	4.	5.	5.	6	9.	8.	6.	3	7.	8.	7.	9	6.	7.	6.	11	a	28.
1.	2.	1.	3	4.	—.	6.	1	2.	2.	1.	2	—.	1.	3.	5	1.	5.	2.	2	1.	7.	—.	—	—.	6.	1.	2	b	
—.	1.	3.	—	1.	1.	2.	3	5.	3.	2.	3	—.	2.	—.	—	—.	3.	2.	1	—.	2.	1.	3	4.	6.	6.	3	c	
3.	4.	6.	5	2.	5.	6.	7	8.	5.	6.	9	12.	7.	8.	8	8.	8.	9.	12	8.	6.	8.	9	9.	10.	9.	6	a	29.
1.	7.	2.	2	4.	8.	2.	4	3.	1.	3.	1	2.	2.	—.	4	1.	1.	1.	2	3.	3.	7.	—	2.	3.	4.	3	b	
—.	1.	1.	3	1.	1.	2.	—	1.	2.	—.	4	2.	2.	—.	2	3.	4.	5.	1	5	2.	1.	5	1.	5.	5.	7	c	
5.	4.	4.	3	4.	3.	3.	—	7.	5.	4.	8	6.	3.	7.	3	1.	1.	7.	5	6.	1.	9.	5	1.	6.	5.	6	a	30.
6.	2.	2.	—	4.	—.	2.	—	4.	2.	2.	1	4.	3.	—.	2	—.	1.	2.	—	1.	—.	—.	1	2.	1.	3.	3	b	
1.	5.	5.	6	4.	4.	3.	2	2.	3.	10.	6	7.	4.	6.	5	2.	1.	5.	7	—.	5.	3.	6	5.	6.	3.	12	c	
2.	1.	1.	1	6.	—.	2.	4	5.	2.	2.	4	3.	3.	4.	2	5.	5.	7.	—	1.	2.	3.	1	2.	3.	1.	3	a	31.
—.	1.	1.	1	—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	2.	1.	—.	—	—.	3.	2.	—	1.	2.	—.	—	b	
2.	1.	2.	1	4.	1.	2.	2	3.	—.	3.	7	4.	—.	2.	4	6.	2.	4.	4	5.	3.	7.	5	5.	5.	10	6	c	
13.	12.	9.	9	8.	10.	8.	10	20.	6.	17.	20	15.	13.	8.	17	10.	7.	3.	14	6.	14.	8.	9	6.	7.	14.	8	a	32.
5.	5.	15.	10	9.	3.	8.	1	6.	3.	4.	3	5.	5.	3.	4	2.	2.	5.	2	3.	3.	6.	3	7.	4.	5.	4	b	
7.	12.	10.	12	3.	1.	11.	7	5.	3.	10.	16	15.	9.	11.	16	7.	10.	15.	17	13.	9.	14.	17	8.	14.	14.	13	c	
5.	1.	2.	1	7.	4.	1.	1	2.	2.	2.	1	6.	5.	4.	2	2.	3.	2.	3	—.	3.	8.	4	1.	2.	4.	2	a	33.
1.	6.	2.	1	—.	—.	1.	—	3.	—.	1.	4	1.	—.	2.	2	1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	1	—.	—.	—.	1	b	
3.	1.	2.	5	2.	3.	1.	2	3.	2.	2.	2	3.	3.	6.	4	1.	1.	1.	5	2.	1.	4.	6	6.	3.	7.	4	c	
—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	2.	1.	3.	2	1.	—.	1.	3	1.	2.	1.	—	2.	2.	—.	—	1.	—.	—.	1	a	34.
	—			—.	1.	—.	1		—				—			1.	—.	—.	—	—.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—	b	
1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	2.	1.	3.	—	—.	—.	1.	1		—			—.	1.	3.	—	c	
1.	1.	—.	3	2.	5.	1.	1	—.	—.	3.	4	4.	2.	4.	2	2.	2.	3.	3	1.	2.	6.	2	1.	1.	4.	3	a	35.
—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	1		—			—.	—.	—.	1		—			—.	—.	4.	1	—.	1.	1.	—	b	
1.	1.	3.	4	1.	—.	—.	3	—.	2.	6.	4	3.	1.	3.	4	2.	2.	3.	2	1.	3.	6.	9	—.	—.	5.	4	c	
	—				—			1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—		—				—			a	36.
—.	—.	1.	—		—				—				—				—				—				—			b	
	—				—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—				—				—			c	

Monate	a. Vollbrände				b. Immobiliarbrände			
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
Januar	42	50	64	63	10	14	17	9
Februar	40	69	47	59	16	14	7	9
März	48	65	44	50	8	15	14	11
April	69	52	63	46	16	5	19	13
Mai	75	72	45	48	19	30	16	15
Juni	82	103	74	85	24	53	49	38
Juli	101	94	62	63	32	15	20	17
August	106	56	82	90	9	11	12	40
September	118	75	95	84	16	5	13	22
Oktober	79	61	89	73	15	11	6	17
November	65	51	85	48	12	15	11	9
Dezember	59	54	69	54	9	16	15	12
Jahr	**884**	**807**	**819**	**763**	**186**	**204**	**199**	**212.**

Über die dritte Brandgattung berichtet nachstehende Übersicht und läßt außerdem die Antheile der Monate an den Summen aus allen vier Jahren erkennen:

Monate	c. Mobiliarbrände				Monatsantheile		
	1895	1896	1897	1898	a.	b.	c.
Januar	14	19	12	18	669	624	626
Februar	3	22	8	11	657	574	437
März	6	11	8	15	632	593	397
April	12	9	11	9	703	662	437
Mai	15	13	9	7	733	999	437
Juni	12	9	15	15	1 066	2 047	506
Juli	21	27	15	12	978	1 049	745
August	30	17	39	45	1 020	899	1 301
September	49	32	63	56	1 137	699	1 986
Oktober	28	26	37	34	923	612	1 241
November	27	14	25	37	761	587	1 023
Dezember	22	16	30	19	721	649	864
zusammen	**239**	**215**	**273**	**278**	**10 000**	**10 000**	**10 000.**

Zum günstigsten Monate verhielt sich der brandreichste bei a. wie 180, bei b. wie 357 und bei c. sogar wie 500 zu 100, was seine Erklärung in der äußerst belebten Hauptzeit der Ernte gegenüber dem Stillleben des Märzen findet. Mit Berücksichtigung der Monatslängen sieht man die Vollbrände vom März bis Juni und nach einem Falle im Juli abermals bis September zunehmen, worauf sie bis zum März mit einem Rückschlage im Februar eine Verminderung zeigen. Die Immobiliarbrände vermehrten sich vom März bis Juni und verminderten sich dann bis November, worauf sie bis zum März monatlich wechselten. Mobiliarbrände erfuhren vom März bis September eine Steigerung mit kleinem Rückschlage im Mai, und vom September bis März sank ihre Zahl; gegen die Gruppe der Landgemeinden tritt hier eine Verschiebung des Verlaufes an den Tag.

Die Antheile an den Vollbränden sind nur vom Mai bis Juli geringer als die an ausschließlichen Immobiliar- und vom August bis Dezember geringer als die an reinen Mobiliarbränden, sonst überall beträchtlicher. Demnach waren die Zeitabschnitte einer schwächeren Ausdehnung zum Vollbrande kürzer als in den Landgemeinden, und da sie gerade die an Bränden der bezüglichen Gattung reichsten Monate umfassen, so ist anzuerkennen, daß für Feuerschutz eben dann besonders gesorgt war, wenn die Gefahr am häufigsten eintrat.

Außer den Bezirkstabellen würden noch **Kreistabellen** aufzustellen sein, sich aber auf einen übermäßigen Umfang erstrecken, ohne bei den allermeistens kleinen und zufälligen Zahlen eine entsprechende Aufklärung zu verschaffen. Wir begnügen uns deshalb mit einem Auszuge, welcher diejenigen 15 und 92 Kreise enthält, woselbst die Stadt- bezw. die Landgemeinden mindestens in zwölf von den 48 Monaten des Jahrviertes vier oder mehr Brände erlitten haben. Dabei sind die schon als größere Städte einzeln beachteten Gemeinden außer Ansatz geblieben.

Solche landräthliche Kreise, welche nicht in die Tabellen **54** für Städte und **55** für Landgemeinden Aufnahme fanden, behandeln wir im Texte mit Nachweisung der mindestens 5 erreichenden Monatszahlen der Brände. Innerhalb der Städtegruppe haben wir als so hervorragende Monate bezirksweise für nachstehende landräthliche Kreise zu erwähnen, wobei a.—d. die Jahre 1895-98 bedeuten:

(Fortsetzung des Textes auf Seite 162)

52. Vertheilung der Brände in Land-

Regierungsbezirke. a) Brände an Immobiliar und Mobiliar gemeinsam. b) Ausschließliche Immobiliarbr. c) „ Mobiliarbrände.		Innerhalb der Landgemeinden brachen während der																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
1. Königsberg	a	12.	6.	11.	18	4.	11.	4.	9	8.	10.	12.	15	10.	14.	17.	12	20.	17.	18.	20
	b	3.	2.	1.	2	—.	—.	4.	1	—.	3.	3.	1	5.	1.	1.	3	3.	2.	2.	7
	c	1.	—.	1.	1	1.	1.	1.	2	—.	1.	1.	1	—.	—.	2.	—	1.	—.	—.	1
2. Gumbinnen	a	13.	18.	13.	21	9.	13.	16.	14	9.	7.	21.	26	23.	15.	26.	20	13.	14.	28.	30
	b	2.	3.	3.	1	1.	—.	—.	3	—.	4.	4.	1	—.	1.	3.	3	3.	1.	7.	4
	c	1.	3.	—.	3	1.	1.	1.	—	—.	1.	1.	3	1.	—.	1.	—				
3. Danzig	a	8.	6.	9.	13	12.	13.	13.	8	12.	8.	9.	8	9.	13.	12.	11	24.	16.	6.	9
	b	2.	1.	1.	2	—.	1.	2.	—	2.	—.	—.	1	1.	1.	1.	1	2.	—.	1.	5
	c	1.	—.	3.	—	1.	—.	1.	—					3.	—.	—.	1	1.	—.	1.	1
4. Marienwerder	a	16.	20.	10.	23	17.	22.	13.	18	15.	14.	9.	26	25.	15.	22.	17	30.	29.	22.	44
	b	—.	1.	5.	4	—.	3.	2.	—	1.	—.	1.	—	1.	2.	3.	3	3.	4.	4.	1
	c	3.	2.	3.	2	—.	1.	1.	1	1.	—.	—.	3	—.	1.	1.	—	2.	—.	—.	—
6. Potsdam	a	26.	32.	22.	36	22.	33.	27.	27	23.	41.	23.	24	28.	28.	24.	21	35.	38.	21.	22
	b	5.	2.	5.	6	5.	5.	8.	2	4.	3.	6.	5	5.	3.	2.	4	6.	10.	5.	8
	c	29.	29.	45.	38	35.	23.	18.	22	25.	21.	29.	22	14.	24.	22.	22	13.	12.	13.	21
7. Frankfurt	a	14.	12.	13.	23	14.	22.	25.	21	21.	19.	25.	21	27.	29.	27.	13	29.	19.	13.	34
	b	2.	3.	5.	2	—.	6.	—.	2	4.	5.	9.	2	8.	1.	8.	3	6.	3.	3.	6
	c	2.	5.	8.	5	6.	3.	2.	2	1.	5.	6.	4	3.	8.	2.	5	1.	6.	3.	1
8. Stettin	a	7.	10.	17.	7	6.	20.	11.	9	19.	25.	19.	16	20.	15.	12.	15	20.	24.	11.	11
	b	1.	3.	4.	1	2.	—.	2.	2	1.	3.	1.	—	5.	4.	3.	—	1.	1.	—.	2
	c	—.	2.	3.	1	2.	2.	1.	2	—.	2.	1.	—	1.	1.	—.	3	1.	1.	—.	1
9. Köslin	a	4.	8.	10.	5	6.	6.	4.	3	13.	13.	7.	14	8.	4.	14.	8	14.	14.	10.	10
	b	1.	—.	1.	3	2.	2.	2.	—	—.	—.	—.	1	1.	1.	1.	1	2.	5.	—.	3
	c	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	—					1.	—.	—.	—
10. Stralsund	a	1.	1.	2.	2	1.	1.	1.	—	1.	1.	3.	—	1.	1.	1.	—	4.	2.	3.	1
	b	—.	—.	—.	1	—.	2.	1.	1					1.	—.	—.	—	—.	2.	—.	—
	c	1.	—.	2.	1	—.	1.	—.	—									—.	—.	1.	—
11. Posen	a	12.	13.	12.	21	10.	24.	15.	11	16.	16.	14.	18	22.	14.	23.	14	38.	25.	24.	21
	b	1.	—.	4.	3	4.	4.	—.	3	—.	4.	2.	1	4.	7.	5.	3	9.	4.	5.	4
	c	6.	4.	6.	5	3.	5.	5.	3	3.	2.	2.	4	1.	2.	3.	5	3.	4.	2.	—
12. Bromberg	a	7.	16.	9.	20	12.	25.	6.	21	10.	14.	19.	19	18.	13.	19.	18	23.	23.	23.	39
	b	3.	—.	2.	1	2.	—.	4.	1	2.	2.	2.	5	4.	3.	4.	3	2.	2.	2.	5
	c	1.	1.	1.	1	1.	—.	—.	1	—.	1.	1.	2	2.	1.	—.	1	1.	—.	—.	1
13. Breslau	a	16.	19.	14.	22	19.	28.	13.	21	22.	33.	22.	27	17.	16.	16.	19	47.	17.	18.	27
	b	5.	—.	2.	1	5.	—.	—.	2	3.	2.	2.	1	4.	2.	5.	5	8.	1.	6.	10
	c	6.	4.	5.	9	—.	—.	5.	4	2.	1.	7.	2	7.	—.	3.	2	2.	—.	—.	2
14. Liegnitz	a	17.	22.	12.	30	7.	22.	13.	13	26.	34.	22.	27	33.	18.	21.	17	34.	17.	17.	29
	b	—.	2.	2.	2	2.	—.	1.	3	2.	2.	2.	3	3.	2.	4.	3	6.	—.	3.	7
	c	4.	4.	1.	3	—.	2.	2.	3	2.	1.	3.	1	2.	3.	2.	2	1.	5.	1.	—
15. Oppeln	a	18.	25.	29.	28	15.	21.	26.	31	28.	27.	41.	37	36.	23.	25.	23	45.	40.	31.	38
	b	4.	5.	3.	11	6.	8.	6.	7	10.	10.	7.	4	10.	2.	5.	10	11.	3.	11.	18
	c	7.	5.	6.	5	3.	5.	4.	2	3.	3.	2.	1	1.	2.	5.	2	1.	2.	3.	1
16. Magdeburg	a	7.	10.	7.	12	6.	15.	11.	10	10.	16.	12.	1	10.	13.	11.	10	16.	16.	9.	13
	b	2.	3.	4.	4	2.	2.	2.	1	6.	—.	2.	1	3.	—.	7.	4	3.	5.	2.	3
	c	3.	8.	5.	7	3.	4.	3.	3	2.	4.	12.	1	4.	5.	2.	7	3.	3.	2.	4
17. Merseburg	a	9.	13.	15.	20	10.	5.	7.	9	10.	16.	19.	10	10.	7.	8.	7	16.	6.	6.	14
	b	2.	3.	4.	3	3.	1.	1.	2	2.	5.	3.	1	1.	2.	2.	2	1.	5.	3.	4
	c	5.	6.	3.	4	2.	5.	—.	7	8.	3.	8.	8	6.	3.	1.	3	3.	4.	2.	7
18. Erfurt	a	9.	4.	2.	11	3.	7.	6.	6	6.	1.	4.	3	4.	2.	4.	—	8.	3.	6.	4
	b	—.	—.	—.	2	1.	1.	—.	1	2.	1.	2.	1	2.	—.	1.	—	3.	1.	6.	5
	c	1.	7.	6.	2	—.	—.	2.	2	1.	2.	—.	1	—.	—.	—.	2	1.	1.	—.	—
19. Schleswig	a	15.	30.	26.	33	16.	35.	23.	17	29.	31.	28.	21	31.	26.	26.	26	35.	41.	30.	13
	b	—.	1.	1.	1	2.	2.	3.	1	3.	5.	4.	2	2.	4.	—.	2	2.	3.	6.	3
	c	4.	3.	7.	7	6.	3.	3.	3	2.	6.	5.	3	5.	7.	4.	5	4.	6.	1.	7
20. Hannover	a	3.	6.	2.	7	2.	4.	6.	5	4.	9.	3.	2	6.	6.	13.	4	15.	16.	10.	3
	b	2.	1.	2.	2					—.	—.	2.	3	4.	1.	4.	1	4.	12.	2.	2
	c	3.	4.	4.	1	1.	2.	1.	3	1.	—.	—.	—	—.	1.	1.	1	—.	3.	—.	3
21. Hildesheim	a	9.	7.	8.	9	9.	12.	5.	5	9.	10.	15.	6	10.	5.	7.	7	14.	12.	11.	4
	b	1.	1.	1.	2	4.	2.	1.	1	3.	5.	3.	1	4.	1.	7.	1	6.	6.	—.	2
	c	3.	2.	2.	2	5.	2.	2.	2	1.	1.	2.	3	2.	1.	6.	2	1.	1.	1.	5
22. Lüneburg	a	6.	11.	12.	7	11.	9.	5.	8	6.	9.	8.	8	10.	6.	7.	8	18.	8.	12.	4
	b	3.	1.	3.	1	2.	3.	—.	2	4.	4.	1.	4	2.	3.	6.	2	7.	12.	7.	2
	c	2.	2.	—.	4	1.	—.	1.	3	—.	2.	—.	3	—.	1.	1.	1	—.	—.	2.	2
23. Stade	a	9.	5.	11.	4	6.	12.	8.	2	5.	5.	7.	1	3.	7.	6	6	11.	12.	6.	7
	b	3.	1.	3.	—	—.	3.	4.	1	1.	—.	—.	—	7.	5.	2.	3	2.	5.	5.	—
	c	2.	3.	5.	—	2.	2.	3.	1	—.	2.	1.	1	1.	1.	4.	1	1.	1.	2.	4
24. Osnabrück	a	3.	7.	7.	8	6.	7.	5.	4	6.	7.	3.	4	8.	5.	14.	6	10.	11.	4.	8
	b	—.	—.	—.	1	—.	2.	—.	—	—.	3.	—.	—	1.	3.	2.	—	—.	12.	1.	1
	c	1.	—.	3.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	3.	1					2.	1.	1.	—
25. Aurich	a	1.	1.	6.	5	4.	7.	6.	8	3.	3.	7.	3	4.	7.	8.	2	5.	6.	4.	7
	b					1.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	2.	2	1.	—.	1.	2
	c																				
26. Münster	a	12	8.	16.	15	23.	25.	9.	6	9.	16.	15.	10	10.	14.	13.	17	18.	22.	5.	11
	b	1	3.	3.	1	1.	6.	1.	2	—.	3.	5.	2	8.	1.	4.	6	18.	13.	4.	8
	c	1.	1.	—.	5	3.	2.	2.	1	1.	2.	4.	2	2.	1.	5.	2	2.	1.	3.	—

gemeinden auf die Monate 1895—98.

einzelnen Jahre 1895—98 Brände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
35.	30.	27.	22	26.	25.	20.	18	19.	38.	22.	30	26.	22.	45.	19	16.	17.	32.	23	13.	18.	26.	10	14.	15.	21.	9	a	1.
3.	4.	2.	6	3.	5.	2.	1	2.	1.	2.	3	—.	1.	3.	1	4.	—.	2.	2	—.	—.	—.	2	—.	2.	—.	2	b	
1.	—.	2.	1	—.	1.	2.	1	4.	—.	1.	4	3.	2.	3.	9	1.	1.	8.	13	—.	2.	8.	3	2.	—.	4.	5	c	
21.	40.	27.	25	32.	36.	29.	10	29.	25.	24.	28	29.	24.	39.	26	25.	24.	25.	24	11.	16.	24.	10	15.	17.	17.	11	a	2.
4.	8.	4.	7	2.	3.	1.	2	1.	1.	1.	1	1.	—.	1.	2	2.	2.	1.	3	1.	3.	1.	5	1.	2.	4.	2	b	
1.	1.	1.	2	1.	1.	2.	—	1.	2.	5.	3	2.	2.	7.	11	1.	3.	3.	6	2.	1.	2.	7	1.	—.	3.	7	c	
24.	27.	24.	25	17.	21.	10.	8	15.	26.	13.	11	17.	14.	19.	28	18.	22.	12.	11	10.	7.	13.	11	11.	13.	8.	10	a	3
1.	2.	4.	2	1.	4.	3.	2	1.	2.	1.	—	5.	2.	—.	2	2.	4.	—.	2	1.	3.	1.	1	—.	4.	—.	1	b	
1.	—.	—.	—	1.	1.	2.	1	1.	—.	3.	1	2.	—.	6.	3	2.	1.	2.	2	1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	2	c	
45.	56.	40.	36	48.	60.	19.	21	45.	18.	39.	28	36.	31.	44.	39	23.	15.	30.	33	18.	22.	27.	12	17.	15.	11.	21	a	4.
5.	4.	6.	—	4.	6.	3.	4	1.	1.	2.	1	2.	4.	7.	5	2.	1.	4.	2	—.	—.	1.	2	2.	—.	1.	3	b	
1.	1.	—.	1	2.	1.	1.	1	2.	3.	1.	4	4.	1.	8.	9	2.	3.	6.	7	2.	—.	6.	7	—.	2.	2.	1	c	
39.	37.	26.	25	34.	33.	20.	24	52.	24.	43.	42	47.	28.	37.	33	19.	17.	26.	19	30.	25.	45.	17	22.	30.	30.	28	a	6.
5.	22.	10.	16	5.	3.	4.	4	6.	1.	7.	10	3.	3.	3.	5	7.	2.	1.	3	7.	4.	10.	3	9.	3.	4.	5	b	
16.	18.	13.	23	20.	24.	10.	20	27.	22.	14.	38	32.	15.	12.	24	24.	19.	42.	19	22.	20.	38.	28	36.	35.	42.	34	c	
28.	48.	42.	29	31.	34.	9.	16	58.	35.	34.	39	57.	28.	34.	35	18.	21.	41.	27	24.	19.	27.	11	16.	14.	23.	21	a	7
6.	11.	14.	3	8.	5.	1.	3	11.	6.	7.	12	6.	4.	3.	2	3.	5.	5.	5	—.	2.	2.	3	4.	2.	2.	2	b	
1.	1.	3.	1	5.	3.	—.	5	6.	5.	4.	7	11.	8.	15.	12	6.	11.	11.	4	2.	4.	6.	8	4.	1.	3.	10	c	
13.	26.	24.	11	14.	17.	7.	6	15.	17.	9.	17	26.	10.	14.	13	16.	11.	13.	7	11.	8.	9.	3	3.	15.	11.	9	a	8
2.	3.	3.	4	2.	1.	3.	1	3.	4.	4.	4	1.	2.	1.	1		—			3.	2.	1.	2	2.	1.	—.	—	b	
—.	1.	—.	2	3.	1.	1.	1	4.	4.	5.	2	6.	3.	7.	10	5.	2.	2.	5	1.	2.	5.	8	1.	2.	1.	6	c	
17.	17.	13.	15	5.	12.	3.	9	7.	10.	11.	10	15.	9.	4.	10	11.	9.	8.	10	5.	10.	11.	8	4.	3.	7.	7	a	9.
5.	2.	1.	2	1.	1.	3.	—	2.	3.	1.	2	1.	—.	—.	—	3	—.	1.	4	—.	1.	2.	—	—.	1.	1.	—	b	
	—			1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	—.	2.	1.	1	—.	—.	1.	—	c	
1.	2.	4.	1	2.	7.	2.	3	1.	—.	—.	4	1.	—.	3.	—	—.	2.	2.	1	1.	1.	2.	1	3.	—.	1.	1	a	10.
2.	2.	1.	—	1.	—.	—.	—		—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	1	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	1	b	
1.	—.	—.	—		—			1.	—.	—.	—	—.	1.	1.	1	—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	1	c	
44.	37.	45.	28	49.	41.	35.	26	40.	45.	39.	53	41.	36.	33.	44	25.	27.	37.	23	21.	15.	14.	20	13.	18.	23.	18	a	11
5.	2.	7.	8	9.	2.	4.	4	4.	1.	5.	5	6.	3.	1.	5	2.	3.	1.	2	4.	4.	2.	1	2.	3.	1.	1	b	
5.	1.	4.	12	3.	2.	4.	7	10.	7.	9.	8	1.	3.	12.	5	3.	5.	11.	4	5.	3.	15.	6	8.	4.	8.	17	c	
31.	49.	44.	36	26.	32.	27.	26	31.	25.	19.	21	27.	18.	18.	34	18.	21.	18.	15	10.	16.	12.	12	13.	19.	9.	14	a	12.
8.	5.	14.	8	9.	5.	2.	4	1.	1.	6.	1	5.	4.	6.	2	3.	2.	—.	2	3.	3.	2.	—	1.	2.	1.	3	b	
2.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	—.	1.	2.	2	2.	2.	1.	2	—.	2.	5.	4	—.	1.	1.	4	2.	—.	3.	1	c	
36.	23.	19.	31	37.	26.	29.	13	30.	22.	27.	45	55.	27.	31.	30	29.	33.	26.	35	32.	29.	25.	33	25.	30.	39.	33	a	13.
10.	5.	5.	6	8.	4.	7.	2	3.	2.	3.	7	7.	—.	4.	1	1.	1.	5.	2	3.	2.	—.	2	3.	1.	1.	3	b	
3.	—.	2.	2	4.	2.	1.	—	—.	3.	12.	8	8.	10.	13.	22	3.	11.	14.	15	1.	6.	9.	25	—.	7.	12.	12	c	
46.	27.	42.	40	40.	29.	29.	23	39.	28.	27.	43	63.	35.	28.	40	40.	29.	35.	25	30.	26.	21.	12	23.	21.	26.	11	a	14
6.	3.	5.	3	4.	—.	3.	—	2.	2.	4.	2	4.	1.	2.	3	3.	1.	4.	—	4.	—.	1.	3	2.	1.	2.	1	b	
2.	3.	2.	1	5.	1.	4.	—	7.	4.	3.	5	5.	7.	12.	12	9.	1.	8.	6	6.	1.	6.	6	3.	5.	5.	2	c	
49.	54.	51.	58	51.	40.	45.	32	45.	33.	42.	77	71.	32.	57.	63	54.	53.	48.	37	33.	45.	49.	46	26.	33.	32.	22	a	15.
11.	11.	8.	14	13.	11.	8.	11	13.	6.	10.	13	7.	7.	5.	9	7.	8.	5.	7	6.	1.	7.	7	4.	2.	7.	6	b	
1.	4.	3.	2	7.	—.	3.	—	4.	4.	7.	7	4.	4.	8.	7	2.	7.	11.	9	3.	5.	6.	10	3.	3.	5.	15	c	
29.	34.	17.	12	17.	14.	8.	9	26.	9.	17.	27	37.	16.	15.	24	18.	16.	12.	13	11.	18.	12.	16	9.	14.	8.	8	a	16.
18.	32.	5.	4	8.	9.	6.	2	6.	2.	3.	9	3.	4.	3.	4	4.	—.	5.	2	2.	1.	—.	3	1.	1.	3.	5	b	
1.	3.	5.	3	5.	24.	3.	6	8.	6.	10.	8	12.	10.	11.	13	5.	9.	10.	12	7.	3.	6.	3	5.	5.	7.	11	c	
26.	25.	11.	15	18.	19.	9.	17	26.	14.	16.	27	29.	11.	18.	33	18.	11.	21.	17	10.	18.	10.	18	11.	7.	17.	8	a	17.
11.	15.	8.	4	8.	3.	1.	3	5.	2.	1.	3	7.	2.	—.	6	3.	1.	4.	4	2.	3.	—.	2	1.	1.	3.	1	b	
3.	1.	4.	3	9.	5.	5.	6	7.	4.	5.	12	16.	5.	12.	11	4.	5.	23.	8	7.	9.	8.	11	10.	7.	12.	6	c	
1.	6.	7.	5	11.	4.	6.	4	4.	2.	5.	14	9.	6.	9.	8	7.	6.	8.	4	8.	3.	5.	3	6.	2.	3.	8	a	18
4.	8.	4.	2	1.	1.	4.	1	2.	2.	1.	2	3.	1.	3.	1	1.	—.	—.	1	2.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	b	
2.	1.	2.	3	—.	1.	2.	—	2.	—.	2.	4	10.	4.	6.	6	1.	4.	9.	5	7.	1.	9.	6	3.	5.	4.	1	c	
50.	57.	30.	35	42.	51.	33.	24	37.	29.	57.	65	35.	23.	32.	25	28.	42.	26.	28	37.	26.	39.	35	33.	24.	36.	26	a	19.
4.	6.	5.	5	1.	2.	4.	—	1.	1.	2.	15	2.	3.	3.	6	1.	2.	3.	6	—.	1.	7.	3	3.	2.	1.	—	b	
6.	6.	6.	1	4.	8.	4.	3	9.	4.	6.	13	11.	7.	6.	21	12.	3.	9.	8	11.	7.	8.	10	8.	8.	4.	9	c	
13.	27.	6.	4	15.	23.	9.	4	12.	10.	10.	12	8.	11.	3.	6	9.	7.	9.	6	5.	10.	10.	9	6.	8.	4.	5	a	20.
5.	12.	8.	4	20.	14.	9.	2	6.	1.	4.	5	2.	1.	2.	—	1.	—.	3.	4	2.	2.	1.	1	8.	1.	2.	1	b	
3.	3.	1.	1	2.	1.	—.	2	4.	2.	4.	1	3.	3.	1.	6	2.	2.	1.	2	5.	1.	1.	6	2.	2.	2.	3	c	
13.	11.	11.	8	13.	14.	7.	3	8.	7.	5.	6	19.	12.	7.	17	12.	10.	8.	10	10.	8.	8.	10	15.	8.	6.	8	a	21.
22.	14.	6.	4	20.	24.	2.	—	5.	1.	8.	4	2.	8.	—.	1	1.	—.	2.	1	—.	2.	1.	3	2.	2.	3.	6	b	
5.	4.	6.	4	2.	10.	2.	3	8.	5.	5.	8	5.	8.	3.	8	6.	6.	3.	2	5.	5.	5.	9	1.	2.	4.	8	c	
27.	35.	13.	13	21.	22.	13.	10	27.	8.	12.	14	16.	18.	11.	13	7.	6.	13.	9	13.	10.	12.	11	4.	11.	8.	7	a	22.
21.	23.	8.	10	8.	22.	9.	1	1.	—.	9.	4	—.	3.	1.	2	4.	2.	1.	2	1.	2.	3.	3	3.	5.	1.	1	b	
6.	1.	3.	—	3.	7.	—.	—	5.	2.	2.	3	4.	1.	2.	5	1.	1.	4.	2	1.	2.	4.	3	4.	1.	3.	2	c	
18.	32.	10.	3	21.	18.	13.	7	11.	7.	14.	14	20.	11.	10.	10	13.	5.	7.	12	10.	11.	6.	13	9.	4.	7.	6	a	23.
7.	17.	4.	2	8.	1.	3.	1	2.	—.	2.	4	3.	3.	2.	3	1.	1.	1.	—	3.	1.	3.	1	—.	2.	1.	—	b	
1.	2.	—.	1	—.	4.	4.	1	2.	—.	4.	3	1.	4.	1.	1	—.	1.	1.	2	2.	2.	3.	—	6.	5.	3.	2	o	
18.	13.	11.	8	21.	6.	14.	2	11.	6.	11.	12	9.	13.	10.	8	10.	2.	17.	11	5.	4.	7.	7	4.	7.	12.	7	a	24.
8.	10.	6.	6	7.	7.	6.	—	3.	1.	3.	2	—.	1.	—.	1	—.	—.	1.	2	1.	2.	—.	—	—.	—.	2.	—	b	
—.	—.	1.	—	—.	—.	2.	—	4.	—.	1.	1	—.	—.	1.	1	—.	2.	1.	2	2.	—.	1.	1	—.	—.	2.	2	c	
7.	9.	8.	2	10.	6.	12.	—	7.	5.	6.	11	9.	6.	8.	8	8.	2.	4.	6	5.	2.	3.	2	2.	6.	4.	4	a	25.
3.	4.	1.	1	4.	1.	3.	1	—.	2.	1.	3	—.	2.	1.	5	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	3.	—.	—.	1	b	
	—				—			1.	—.	—.	—		—				—				—				—			c	
21.	20.	18.	10	16.	19.	23.	10	18.	18.	17.	22	24.	20.	22.	30	17.	15.	31.	11	12.	12.	17.	19	8.	15.	16.	6	a	26.
5.	12.	10.	6	14.	8.	8.	—	4.	1.	7.	5	3.	1.	2.	5	1.	1.	2.	2	5.	1.	4.	2	3.	1.	3.	5	b	
2.	1.	—.	—	2.	3.	1.	—	1.	—.	—.	2	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	6	—.	1.	—.	3	2.	3.	3.	2	c	

Regierungsbezirke. a) Brände an Immobiliar und Mobiliar gemeinsam. b) Ausschließliche Immobiliarbr. c) „ Mobiliarbrände.	Innerhalb der Landgemeinden brachen während der																			
	Januar				Februar				März				April				Mai			
1	2				3				4				5				6			
27. Minden . . . . . a	8.	19.	18.	19	10.	13.	11.	15	11.	11.	12.	6	12.	15.	11.	13	20.	3.	7.	11
b	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	1.	1.	3.	—	3.	—.	1.	1	1.	—.	1.	1
c		—			1.	—.	—.	1	—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—
28. Arnsberg . . . . . a	25.	27.	24.	20	35.	26.	16.	11	30.	26.	38.	16	27.	22.	14.	22	25.	28.	17.	11
b	4.	5.	5.	4	7.	9.	3.	2	10.	1.	13.	5	7.	6.	5.	7	7.	12.	11.	8
c	15.	12.	7.	7	11.	10.	4.	6	9.	2.	9.	3	4.	3.	2.	2	4.	5.	2.	4
29. Kassel . . . . . a	11.	22.	21.	24	12.	15.	21.	8	15.	17.	32.	13	13.	9.	11.	13	21.	15.	12.	18
b	4.	7.	7.	12	8.	2.	3.	7	3.	8.	11.	7	2.	1.	6.	9	13.	5.	12.	11
c	4.	2.	4.	4	7.	8.	8.	4	8.	4.	8.	9	4.	9.	3.	4	3.	6.	5.	5
30. Wiesbaden . . . . . a	7.	4.	13.	13	10.	10.	10.	5	7.	6.	6.	8	8.	11.	10.	7	11.	10.	8.	5
b	1.	4.	1.	4	1.	3.	3.	2	3.	10.	8.	3	7.	1.	5.	7	17.	8.	3.	6
c	3.	2.	9.	6	4.	3.	6.	4	4.	2.	1.	2	1.	3.	2.	8	1.	7.	1.	2
31. Koblenz . . . . . a	4.	8.	10.	16	11.	21.	11.	6	12.	10.	10.	11	12.	7.	12.	10	16.	16.	12.	10
b	5.	2.	6.	1	5.	6.	1.	2	—.	6.	8.	5	9.	3.	4.	8	10.	10.	4.	7
c	1.	4.	7.	3	6.	1.	3.	2	3.	2.	2.	1	1.	3.	1.	2	2.	4.	2.	3
32. Düsseldorf . . . . . a	23.	25.	34.	32	30.	41.	24.	23	22.	29.	23.	16	32.	25.	34.	29	53.	30.	19.	23
b	7.	4.	5.	2	6.	3.	6.	5	6.	6.	5.	7	7.	3.	6.	7	17.	15.	4.	17
c	19.	12.	18.	20	16.	12.	15.	22	10.	6.	9.	14	7.	8.	7.	10	7.	11.	12.	10
33. Cöln . . . . . a	11.	19.	18.	11	16.	18.	7.	5	9.	14.	16.	15	17.	10.	13.	9	18.	16.	8.	9
b	4.	2.	2.	5	3.	7.	4.	6	7.	2.	4.	5	1.	—.	5.	10	8.	3.	3.	3
c	7.	4.	13.	13	13.	6.	5.	6	3.	10.	6.	3	—.	5.	4.	4	4.	8.	4.	8
34. Trier . . . . . a	8.	13.	7.	13	13.	10.	13.	6	13.	11.	3.	8	13.	12.	6.	5	20.	19.	14.	7
b	1.	5.	4.	4	3.	4.	4.	3	3.	9.	—.	3	2.	2.	7.	4	9.	15.	5.	7
c	4.	8.	7.	11	3.	4.	7.	9	3.	1.	5.	5	2.	8.	4.	3	2.	7.	3.	5
35. Aachen . . . . . a	16.	14.	7.	18	8.	13.	4.	14	12.	6.	9.	7	26.	4.	9.	12	18.	16.	12.	8
b	2.	2.	4.	1	1.	3.	1.	3	3.	2.	—.	4	2.	6.	3.	10	9.	10.	5.	4
c	1.	2.	3.	1	5.	4.	—.	2	2.	5.	3.	—	—.	2.	3.	2	4.	8.	5.	1
36 Sigmaringen . . . . . a	4.	2.	2.	2	3.	1.	5.	—	2.	—.	1.	2	1.	2.	—.	3	3.	1.	1.	3
b	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	3	—.	—.	—.	2	—.	1.	—.	1
c	—.	—.	—.	1		—			1.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	2.	—

3. vom Regierungsbezirke **Danzig**: für Marienburg d. den Dezember 6 (je 2 der drei Brandgattungen), — für Neustadt a. Dezember 6 (davon 4 Mobiliarbrände);

4. vom R.-B. **Marienwerder**: für Konitz c. Februar 5 (Mob.), — für Deutsch Krone a. August 5 (davon 4 Vollbrände);

6. vom R.-B. **Potsdam**: für Angermünde d. März 6 (davon 3 voll), d. August 5 (4 Mob.) und a. September 8 (5 voll, 3 Mob.), — für Jüterbog b. April 5 (3 voll, 2 Immob.), a. Juli 5 (4 Vollbrände) und d. Dezember 8 (3 voll, 5 Mob.), — für Westhavelland a. Februar 6 (3 voll, 3 Mob.) und a. Oktober 6 (davon 5 Vollbrände), — für Ostprignitz b. März 5 und c. April 5 (je 4 Vollbrände);

7. vom R.-B. **Frankfurt**: für Königsberg i./Nm. c. November 5 (voll 4), d. März und a. Dezember je 5 (2 voll, 3 Mob.), — für Krossen a. Januar 10 (2 voll, 7 Mob.), d. Januar 5 (3 Mob.), b. Februar 8 (3 voll, 4 Mob.), a. März 6 sowie a. November 7 (nur Mob.), a. September 6 (2 voll, 3 Mob.) und a. Dezember 6 (5 Mob.), — für Luckau c. August 6 (4 Voll-, 2 Immobiliarbrände);

8. vom R.-B. **Stettin**: für Usedom c. Januar 5 (4 Mob.), c. März 6 (2 voll, 3 Mob.) und b. Oktober 5 (3 Mob.), — für Ückermünde a. Januar 5 (3 Imm., 2 Mob.), b. Januar 9 (8 Mob.), c. Januar und a. Dezember 6 (je 5 Mob.), a. Februar 8 (4 voll, 3 Mob.), b. Februar 7 (6 Mob.), a. Oktober 5 (4 Mob.) und b. Dez. 5 (3 Mob.), — für Greifenhagen d. Juli 6 (voll), — für Greifenberg b. Januar 6 (2 voll, 3 Mob.) und c. Dezember 6 (4 Mob.);

9. vom R.-B. **Köslin**: für Neustettin a. November 7 (Mob.), Dezember a. 6 und d. 5 (je 4 Mob.), b. 7 (6 Mob.), — für Schlawe d. Dezember 7 (2 voll, 5 Mob.), — für Lauenburg d. Juli 5 (Vollbrände);

11. vom R.-B. **Posen**: für Schrimm d. Mai 5 (Vollbrände), — für Obornik d. Januar 5 (2 voll, 2 Imm.), d. Februar 5 (3 voll, 2 Mob.), d. April 7 (3 voll, 4 Mob.) und c. November 6 (4 Mob.), — für Koschmin c. Januar 7 (2 Imm., 5 Mob.), d. Januar 6 (4 Mob.), d. August 6 (3 voll, 2 Mob.) und c. Dezember 6 (Mob.), — für Krotoschin a. August 5 (Vollbrände);

12. vom R.-B. **Bromberg**: für Strelno a. Juli 5 (2 voll, 3 Imm.), — für Mogilno d. Februar 6 (4 voll, 2 Imm.) und d. März 5 (2 voll, 3 Imm.);

13. vom R.-B. **Breslau**: für Schweidnitz d. Februar 6 (1 voll, 5 Mob.), a. Mai 5 (2 voll, 3 Imm.), a. Juli 5 sowie Dezember 5 (je 4 Mobiliarbrände);

14. vom R.-B. **Liegnitz**: für Freistadt d. Dezember 6 (Mobiliarbrände), — für Hirschberg b. Juli 5 (4 voll) und b. Dezember 5 (3 voll, 2 Mob.);

15. vom R.-B. **Oppeln**: für Kattowitz c. November 5 (Mob.), c. Dezember 5 (2 voll, 3 Mob.) und d. Dezember 7 (6 Mob.), — für Neustadt i. OS. c. November 5 (3 voll, 2 Mob.);

16. vom R.-B. **Magdeburg**: für Jerichow I. a. Januar 5 (4 voll), — für Halberstadt c. März 5 (voll 3);

17. vom R.-B. **Merseburg**: für Torgau a. Juli 6 (3 voll, 2 Mob.), — für Schweinitz d. September 5 (4 voll), — für Bitterfeld a. Februar 5 (2 Imm., 3 Mob.), d. März 5 (3 voll, 2 Mob.) und a. August 5 (2 voll, 3 Mob.), — für Querfurt b. September 5 (3 voll);

19. vom R.-B. **Schleswig**: für Stormarn c. März 7 (1 Imm., 6 Mob.), — für H. Lauenburg a. Dezember 5 (3 Vollbrände);

20. vom R.-B. **Hannover**: für Nienburg d. August 7 (3 voll, 4 Mob.);

21. vom R.-B. **Hildesheim**: für Goslar b. Juli sowie c. September 5 (je 2 Imm., 2 Mob.) und c. Oktober 5 (2 voll, 2 Imm.), — für Einbeck c. Dezember 5 (4 Mob.), — für Zellerfeld d. Dezember 5 (3 Mobiliarbrände);

23. vom R.-B. **Stade**: für Lehe b. März 6 (4 Imm.), c. Dezember 5 (3 voll, 2 Imm.) und d. Dezember 8 (4 voll), — für Geestemünde b. sowie c. Januar je 6 (3 voll, 3 Imm.) und d. September 6 (4 voll);

26. vom R.-B. **Münster**: für Steinfurt a. Oktober 5 (2 Imm., 2 Mob.);

27. vom R.-B. **Minden**: für Paderborn a. Januar 8 (2 voll, 6 Mob.), a. Februar 10 (3 voll, 7 Mob.), c. März 8 (je 3 voll u. Mob.), d. Juni 5 (4 Mob.), c. Juli (4 Imm.);

28. vom R.-B. **Arnsberg**: für Hamm c. Juli 7 (3 voll, 4 Imm.), — für Schwelm a. Juli 5 (4 voll);

29. vom R.-B. **Kassel**: für Hofgeismar c. März 5 (3 voll), — für Marburg c. September und c. Dezember 5 (je 3 voll, 2 Imm.), — für Fulda b. Juli 5 (4 Imm.), — für Rinteln d. September 5 (3 voll, 2 Imm.);

30. vom R.-B. **Wiesbaden**: für den Dillkreis c. September 5 (4 voll), — für den Unterlahnkreis a. Juli 5 (3 Mob.), — für St Goarshausen c. Juni 5 (4 Mob.), — für den Obertaunus a. September 5 (2 voll, 3 Mob.);

31. vom R.-B. **Koblenz**: für Neuwied a. Dezember 5 (3 Mob.);

gemeinden auf die Monate 1895—98.

einzelnen Jahre 1895—98 Brände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.
7				8				9				10				11				12				13				
17.	22.	13.	13	10.	11.	12.	6	15.	12.	19.	20	18.	12.	18.	12	12.	17.	17.	13	13.	17.	15.	17	17.	7.	18.	17	a 27.
1.	15.	—.	2	4.	9.	5.	—	1.	1.	2.	3	5.	1.	2.	1	3.	—.	2.	3	—.	1.	1.	—	1.	3.	1.	2	b
1.	1.	—.	—		—			1.	1.	—.	—	2.	4.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	2.	1.	—	c
38.	36.	33.	19	36.	23.	23.	20	39.	16.	34.	44	62.	35.	16.	51	32.	19.	28.	28	34.	23.	45.	31	23.	24.	28.	27	a 28.
3.	19.	13.	6	5.	7.	14.	5	2.	1.	7.	14	10.	4.	8.	2	8.	3.	5.	3	4.	2.	11.	1	5.	5.	5.	4	b
2.	5.	4.	2	1.	3.	1.	1	5.	1.	4.	2	8.	1.	6.	6	3.	8.	6.	5	11.	9.	14.	7	13.	8.	7.	8	c
21.	26.	22.	12	33.	28.	17.	16	23.	16.	22.	27	36.	16.	25.	30	21.	25.	27.	19	21.	25.	18.	12	17.	18.	19.	23	a 29.
10.	42.	20.	3	20.	21.	13.	7	17.	3.	8.	6	9.	1.	5.	5	6.	6.	5.	4	7.	2.	4.	2	13.	6.	4.	5	b
11.	4.	3.	4	5.	6.	4.	—	3.	1.	9.	8	10.	4.	4.	6	4.	7.	12.	13	8.	5.	7.	17	8.	2.	10.	20	c
14.	16.	14.	7	9.	15.	15.	9	11.	8.	11.	15	18.	9.	14.	18	7.	4.	10.	14	8.	6.	8.	9	4.	11.	8.	9	a 30.
22.	6.	16.	7	11.	13.	2.	6	3.	6.	3.	5	2.	2.	2.	5	3.	4.	3.	2	4.	3.	3.	2	1.	3.	4.	1	b
5.	4.	2.	4	4.	2.	8.	1	1.	6.	4.	5	7.	5.	8.	8	5.	2.	6.	6	2.	4.	5.	11	9.	3.	3.	12	c
14.	6.	15.	8	20.	18.	14.	14	13.	21.	12.	20	28.	13.	12.	23	15.	8.	13.	18	14.	11.	14.	16	8.	8.	10.	9	a 31.
13.	5.	5.	8	5.	6.	4.	2	4.	2.	2.	1	5.	3.	—.	5	5.	5.	4.	6	6.	7.	5.	2	5.	2.	4.	7	b
—.	1.	4.	—	3.	4.	—.	3	2.	2.	4.	4	3.	2.	2.	9	—.	2.	2.	5	4.	4.	2.	3	2.	3.	3.	5	c
40.	37.	42.	30	41.	52.	39.	22	49.	36.	41.	48	73.	50.	30.	55	55.	28.	39.	31	34.	27.	26.	32	24.	36.	40.	30	a 32.
8.	10.	22.	8	10.	3.	6.	3	14.	6.	7.	6	14.	6.	5.	4	9.	7.	5.	5	1.	4.	2.	2	6.	6.	3.	7	b
9.	11.	6.	10	8.	1.	8.	12	12.	3.	7.	10	22.	8.	13.	18	16.	6.	15.	20	18.	9.	18.	13	23.	10.	25.	18	c
19.	19.	17.	13	30.	17.	25.	14	22.	21.	27.	28	48.	25.	16.	12	18.	13.	20.	18	16.	10.	19.	18	18.	13.	16.	7	a 33.
8.	5.	9.	4	5.	7.	10.	5	5.	8.	3.	6	8.	2.	1.	4	3.	1.	6.	1	3.	8.	4.	4	6.	1.	5.	4	b
3.	4.	2.	2	4.	7.	3.	6	7.	2.	3.	5	11.	7.	13.	10	10.	9.	5.	11	14.	12.	6.	20	6.	6.	7.	12	c
18.	15.	13.	12	11.	15.	14.	7	17.	18.	11.	28	36.	11.	11.	27	18.	12.	19.	15	14.	12.	16.	11	10.	9.	13.	9	a 34.
3.	8.	7.	1	6.	1.	2.	4	3.	1.	2.	5	6.	1.	4.	3	5.	2.	1.	4	2.	2.	9.	4	3.	1.	2.	3	b
4.	3.	1.	2	3.	3.	3.	7	2.	2.	4.	8	6.	5.	4.	4	7.	2.	2.	5	9.	2.	6.	4	12.	8.	1.	6	c
15.	15.	13.	10	20.	15.	18.	10	17.	18.	26.	25	32.	20.	20.	17	26.	8.	21.	10	15.	20.	19.	17	7.	5.	16.	18	a 35.
4.	3.	8.	3	3.	6.	2.	3	4.	2.	2.	5	5.	1.	1.	5	2.	1.	2.	2	1.	4.	4.	—	—.	—.	1.	1	b
4.	2.	2.	3	2.	2.	1.	—	3.	1.	8.	9	9.	5.	1.	4	2.	4.	3.	4	6.	2.	4.	5	4.	—.	6.	3	c
1.	1.	—.	—	1.	4.	—.	2	3.	1.	1.	1	2.	2.	4.	3	—.	6.	—.	1	2.	—.	1.	1	2.	2.	1.	1	a 36.
	—			—.	—.	—.	2		—			—.	—.	—.	1	2.	1.	1.	1		—			1.	—.	1.	—	b
1.	—.	1.	—		—				—				—				—			1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	3	c

32. vom R.-B. Düsseldorf: für Gladbach d. August 6 (3 voll, 3 Mob.);

33. vom R.-B. Cöln: für Euskirchen c. Januar 7 (6 Mob.), d. April 5 (4 Mob.), b. Juni 6 (4 Imm.), d. August 5 (3 Imm., 2 Mob.), d. November 5 (2 voll, 3 Mob.) und c. Dezember 3 (3 voll, 5 Mob.);

35 vom R.-B. Aachen: für Aachen d. Januar 6 (5 Mob.), d. Juni und d August 5 (je 4 Mob.), c. August 7 (6 Mob.), c. November 10 (4 Mob.), d. November 10 (2 voll, 7 Mob.) und d Dezember 5 (2 Voll-, 3 Mobiliarbrände).

Beträchtlich länger ist die Liste der Kreise, über welche die Tabelle **55** (Seiten 168—175) von der Gruppe der **Landgemeinden** mindestens zwölf Monate mit 4 oder mehr Bränden zu berichten hat. Auch hier sind die drei Brandgattungen, wo sie vorkommen, unterschieden. Aus den übrigen Kreisen nehmen wir, wie bei der Stadtgemeinden-Gruppe, nur die mit mindestens 5 Bränden behafteten Monate in das nachfolgende Verzeichniß auf, wobei a. das Jahr 1895, b. 1896, c. 1897 und d. 1898 bedeuten.

1. **Königsberg** die Kreise: Königsberg mit a. August 5 (3 voll, 2 Mob.), b. September 5 (voll) und d. September 5 (Mob.), — Heilsberg mit c. Oktober 7 (6 voll), — Rössel c. September 5 (3 voll, 2 Mob.), — Ortelsburg mit a. August 5, d. Aug. 6 und c. Sept. 5 (je 4 voll), c. August 5, a. September 6 und d. Sept. 5 (voll), — Osterode mit d. August 6 (5 voll);

2. **Gumbinnen** die Kreise: Niederung mit c. Mai 5, b. Juli 10 sowie d. August 6 (voll) und d. Juni 5 (4 voll), — Ragnit mit d. April 5 (3 voll, 2 Imm.), a. Juni mit 5 (4 voll) und b. August 5 (voll), — Pillkallen mit d. März 6 (voll), b. Juni 5 (4 voll) und c. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.), — Stallupönen mit a. Juli 5 (voll), — Gumbinnen mit a. Juli 6 (voll), — Angerburg mit b. Juni 6 (voll), — Lyck mit c. April 5 (voll), — Lötzen mit c. Juli 5 (voll), c. September 8 (7 voll) und c. November 5 (4 voll), — Sensburg mit d. September 6 (4 voll, 2 Mob.), — Johannisburg mit d. Mai 5 (Vollbrände);

3. **Danzig** die Kreise: Elbing mit c. Januar 5 (3 voll, 2 Mob.), b. Juni 5 (voll) und c. September 5 (2 voll, 3 Mob.), — Danziger Niederung mit a. Mai 6 (voll), a. September 5 (3 voll, 2 Imm.) und d. Sept. 7 (6 voll), — Danziger Höhe mit b. Februar 5 (4 voll), c. Juli und d. September je 5 (voll), — Dirschau mit c. August 5 (3 voll), — Pr. Stargard mit a. Mai 5 (voll), d. Mai 5 (3 voll, 2 Imm.), c. Juni und b. Juli je 6 (4 voll, 2 Imm.), — Karthaus mit b. Juni 6 (5 voll), c. Juni 5 (4 voll), d. Juni und a. Juli 5 (voll), b. August 7 (6 voll) und b. Oktober 6 (4 voll, 2 Imm.);

4. **Marienwerder** die Kreise: Briesen mit b. und c. Mai je 5 (voll), b. Juni 5 (4 voll) und c. September 6 (5 voll), — Graudenz mit a. Juni 5 (4 voll), b. Juli 6 und c. September 5 (voll), — Schlochau mit b. Juli sowie a. September je 5 (voll) und c. November 5 (4 voll), — Flatow mit d. Mai und a. Juli je 5 (voll), — Deutsch Krone mit d. Oktober 5 (Vollbrände);

6. **Potsdam** die Kreise: Prenzlau mit c. August 5 (4 voll), — Angermünde mit a. August 6 (2 voll, 4 Mob.), und b. Dezember 5 (voll), — Oberbarnim mit a. August 8 (6 voll, 2 Mob.), d. August 5 (4 voll), a. September 7 (4 voll, 3 Mob.), c. Oktober 10 (9 Mob.) und c. Dezember 6 (4 voll, 2 Mob.), — Beeskow mit d. Juni 5 (4 voll), a. August 5 (3 voll) und d. August 6 (4 voll, 2 Mob.), — Jüterbog mit c. August 6 (3 voll, 3 Imm.), — Osthavelland mit b. März 5 (voll), b. Juli 6 (4 voll) und d. Dezember 6 (5 voll), — Westhavelland mit d. August 5 (4 voll) und a September 6 (5 voll), — Westprignitz mit b. August 5 (4 voll);

7. **Frankfurt** die Kreise: Friedeberg mit c. August 6 (5 voll), — Weststernberg mit a. und d. August je 5 (4 voll), c. August 7 (6 voll) und c. September 6 (voll), — Krossen mit a. Mai und d. August je 6 (4 voll, 2 Imm.), — Guben mit a. April 5 (4 voll), b. April 8 (6 voll, 2 Mob.), b. Juli 10 (9 voll), a. August 7 (5 voll, 2 Imm.), b. August 6 (voll), a. September 6 (5 voll) und d. September 10 (6 voll, 3 Mob.), — Lübben mit d. Februar 6 (5 voll), c. März 7 (3 voll, 3 Imm.), a. August sowie a. und b. September je 5 (voll) und c. September 6 (4 voll, 2 Mob.);

8. **Stettin** die Kreise: Ueckermünde mit b. Juni 6 sowie c. Juni 7 (voll) und c. September 5 (3 voll), — Greifenhagen mit c. Januar und a. April je 5 sowie b. März und a. September je 6 (voll), b. Mai 11 (10 voll) und d. Dezember 5 (4 Mob.), — Pyritz mit c. März 5 (voll) und a. September 5 (2 voll, 3 Mob.), — Naugard mit c. Juni 6 (voll) und b. August 5 (3 voll), — Kammin mit c. Juni 5 (4 Vollbrände);

9. **Köslin** die Kreise: Kolberg mit c. April 6 (5 voll) und b. Mai 5 (2 voll, 3 Imm.), — Bütow mit d. März 8, b. Juni 7, c. sowie d. Juni je 5 (voll) und a. Juni 6 (5 voll);

[Fortsetzung des Textes auf Seite 166.]

53. Vertheilung der Brände in Guts-

Regierungsbezirke. a) Brände an Immobiliar und Mobiliar gemeinsam. b) Ausschließliche Immobiliarbr c) „ Mobiliarbrände.	Innerhalb der Gutsbezirke brachen während der																			
	Januar				Februar				März				April				Mai			
1	2				3				4				5				6			
1. Königsberg	a	3.	7.	7.	3	5.	3.	3.	6	1.	4.	—.	7	1.	2.	3.	1	8.	4	2.	4
	b	—.	—.	1.	1	1.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	—.	1	1.	—
	c	1.	—.	—.	—		—			—.	1.	—.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1
2. Gumbinnen	a	3.	—.	1.	3	—.	1.	2.	3	1.	—.	—.	4	2.	1.	2.	1	3.	—.	2.	1
	b	—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	2.	—.	—	2.	—.	4.	—
	c	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	2		—				—		
3. Danzig	a	1.	1.	2.	—	—.	3.	—.	—	—.	4.	—.	2	3.	2.	1.	1	4.	3.	—.	—
	b	—.	—.	2.	—	1.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	2
	c	—.	—.	—.	1		—			—.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	—
4. Marienwerder	a	7.	3.	5.	8	2.	3.	5.	5	2.	5.	4.	4	8.	4.	7.	3	6.	2.	3.	5
	b	—.	—.	—.	2	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	1.	1.	3.	1	—.	1.	—.	—
	c	—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—
6. Potsdam	a	3.	3.	3.	4	4.	5.	3.	5	5.	11.	3.	1	4.	4.	1.	3	6.	6.	—.	5
	b	1.	—.	2.	—	1.	3.	—.	—	—.	2.	3.	—	1.	1.	1.	—	4.	2.	1.	2
	c	4.	3.	2.	2	1.	3.	2.	—	3.	1.	2.	2	4.	3.	3.	1	4.	4.	2.	2
7. Frankfurt	a	2.	3.	10.	5	1.	3.	1.	2	7.	3.	3.	2	—.	1.	9.	1	1.	3.	4.	2
	b	1.	2.	1.	—	2.	—.	—.	—	—.	2.	1.	—	3.	1.	2.	1	1.	6.	—.	1
	c	—.	3.	—.	2	—.	2.	—.	2	—.	—.	1.	1	—.	—.	2.	—	4.	2.	1.	—
8. Stettin	a	—.	6.	—.	3	1.	8.	4.	5	3.	6.	1.	1	4.	4.	8.	2	4.	6.	3.	1
	b	1.	4.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			—.	2.	—.	—
	c	2.	—.	1.	—	—.	4.	—.	—	—.	3.	—.	1	—.	—.	—.	2	—.	2.	—.	1
9. Köslin	a	5.	7.	5.	8	4.	10.	5.	5	7.	2.	6.	3	5.	1.	4.	9	3.	12.	3.	2
	b	2.	3.	1.	1	1.	—.	1.	3	1.	2.	1.	1	2.	—.	1.	3	2.	4.	2.	—
	c	2.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			1.	—.	—.	—
10. Stralsund	a	—.	1.	2.	2	3.	1.	2.	1	2.	1.	1.	1	2.	1.	2.	—	2.	—.	—.	—
	b	—.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—
	c	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—		—		
11. Posen	a	5.	6.	6.	5	7.	6.	7.	5	2.	9.	6.	4	7.	11.	12.	3	16.	7.	10.	7
	b	—.	1.	2.	—	2.	3.	3.	—	—.	1.	5.	1	2.	—.	1.	2	2.	4.	5.	1
	c	—.	1.	1.	3	1.	1.	1.	1	1.	—.	—.	1	—.	1.	—.	1	1.	—.	2.	1
12. Bromberg	a	1.	3.	8.	7	4.	5.	6.	7	5.	5.	7.	5	10.	3.	4.	6	6.	3.	8.	5
	b	2.	1.	—.	1	2.	2.	—.	1	1.	1.	—.	1	—.	—.	3.	—	1.	—.	1.	3
	c	—.	3.	3.	—		—			—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—
13. Breslau	a	2.	2.	4.	3	1.	2.	1.	4	1.	3.	2.	2	6.	3.	3.	3	4.	3.	1.	6
	b	—.	—.	1.	1	2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	1	—.	—.	2.	—	4.	—.	—.	2
	c	—.	2.	—.	2	1.	1.	1.	2	—.	—.	1.	2	1.	—.	2.	2	2.	—.	1.	—
14. Liegnitz	a	—.	1.	—.	1	1.	4.	—.	1	2.	3.	—.	3	1.	5.	1.	4	5.	3.	2.	3
	b	2.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—
	c	1.	1.	1.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	2	—.	2.	2.	1	1.	—.	—.	1
15. Oppeln	a	2.	4.	4.	3	1.	6.	2.	6	2.	1.	4.	8	2.	2.	1.	4	2.	9.	2.	4
	b	—.	1.	1.	1	2.	1.	—.	1	1.	6.	—.	3	1.	—.	—.	2	1.	1.	—.	2
	c	1.	2.	1.	—	—.	2.	1.	1	—.	—.	1.	1	2.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—
16. Magdeburg	a	—.	2.	—.	2	1.	2.	1.	1	1.	2.	—.	1	2.	1.	2.	—	—.	2.	—.	—
	b	—.	—.	2.	—		—			1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	—.	2.	—.	—
	c	1.	—.	1.	1	—.	2.	1.	1	1.	1	—.	—	—.	1.	—.	1	—.	1.	1.	1
17. Merseburg	a	1.	—.	2.	3	1.	—.	2.	—	2.	2.	2.	—	1.	2.	—.	1	—.	3.	—.	1
	b		—			1.	1.	—.	—		—			3.	—.	—.	—	2.	1.	1.	—
	c	—.	—.	—.	2	—.	1.	—.	1	—.	1.	1.	—	1.	1.	1.	—		—		
18. Erfurt	a	—.	—.	1.	—		—			1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—		
	b		—				—			—.	1.	—.	—		—				—		
	c	—.	—.	—.	1		—				—			1.	—.	—.	—		—		
19. Schleswig	a	5.	1.	4.	3	4.	4.	3.	2	4.	3.	2.	1	10.	5.	2.	4	3.	3.	3.	2
	b	—.	—.	2.	1		—				—			—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—
	c	—.	2.	—.	1	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—
20. Hannover	a		—				—				—				—				—		
	b		—				—				—				—			—.	1.	—.	—
	c		—			—.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	—.	—
21. Hildesheim	a	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—			—.	2.	—.	—
	b	—.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	—		—				—		
	c		—				—				—			—.	—.	1.	—	—.	1	—.	—
22. Lüneburg	a		—				—			—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—
	b		—			—.	1.	—.	—		—				—			—.	2.	—.	—
	c		—				—				—				—				—		
24. Osnabrück	a		—				—				—				—			—.	1.	—.	—
25. Aurich	b		—				—				—			1.	—.	—.	—		—		
27. Minden	a		—			—.	1.	—.	—		—				—				—		
	b		—			—.	—.	1.	—		—				—				—		
28. Arnsberg	b	—.	—.	—.	1		—				—				—				—		
29. Kassel	a	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	—	2.	—.	1.	—
	b	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	—.	3	—.	—.	1	2
	c	1.	1.	—.	1	—.	2.	—.	1		—			—.	—.	1.	—		—		
36. Sigmaringen	a		—			—.	1.	—.	—		—				—				—		

bezirken auf die Monate 1895—98.

einzelnen Jahre 1895—98 Brände aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
3.	6.	2.	7	3.	6.	4.	4	4.	5.	6.	6	5	5.	13.	10	6.	4.	12.	6	1.	6.	10.	1	5.	5.	5.	4	a	1.
2.	2.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	3.	—.	1	1.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1	1.	—	1.	1	—.	1.	—.	1	b	
—.	—.	1.	—	1.	3.	—.	—	1.	1.	6.	7	2.	2.	5.	4	1.	—.	5.	1	1.	—.	5.	5	2.	—.	1.	—	c	
1.	6.	4.	3	8.	4.	4.	—	4.	3.	—.	1	2.	2.	6.	1	4.	3.	6.	6	2.	1.	3.	1	4.	—.	2.	2	a	2
4.	5.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	2.	1.	1	—.	—.	1.	1		—			1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	b	
	—				—			—.	3.	—.	1	—	3.	4.	3	1.	—.	1.	3		—			1.	—.	—.	1	c	
3.	1.	2.	4	1.	2.	3.	3	2.	1.	1.	1	3.	1.	3.	7	2.	1.	2.	2	2.	1.	3.	—	—.	1.	2.	—	a	3
	—			1.	—.	1.	—		—			—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	2	—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	—	b	
1.	1.	—.	—		—			—.	—.	2.	2	2.	—.	1.	2	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	1.	1.	—.	—	c	
10.	7.	5.	11	10.	9.	9.	8	14.	4.	8.	6	20.	8.	16.	8	7.	6.	15.	1	10.	10.	9.	4	8.	3.	4.	5	a	4.
—.	3.	5.	4	2.	1.	—.	1	—.	1.	—.	1	2.	—.	1.	2	1.	1.	—.	2	—.	—.	—.	2	—.	3.	—.	1	b	
—.	—.	1.	—	1.	3.	—.	—	1.	1.	2.	3	1.	6.	6.	3	3.	3.	2.	3	1.	—.	4.	3	—.	1.	2.	—	c	
9.	9.	2.	6	9.	3.	2.	3	10.	6.	7.	6	10.	3.	4.	9	3.	3.	5.	8	5.	1.	10.	7	2	4.	8.	7	a	6.
4.	6.	8.	3	3.	3.	3.	1	1.	—.	4.	9	2.	—.	1.	3	1.	1.	—.	1	1.	—.	—.	1	2.	—.	3.	1	b	
4.	2.	—.	1	3.	2.	4.	—	4.	2.	4.	2	6.	2.	10.	1	1.	5.	4.	2	2.	3.	5.	3	4.	2.	6.	1	c	
5.	6.	5.	3	9.	9.	3.	5	5.	7.	7.	4	7.	5.	4.	5	6.	3.	3.	5	5.	4.	4.	3	2.	7.	2.	5	a	7.
—.	4.	9.	7	1.	3.	—.	2	—.	2.	—.	9	4.	1.	—.	2	1.	4.	—.	—		—			1.	1.	—.	—	b	
1.	1.	1.	—	4.	1.	—.	1	—.	—.	2.	4	6.	1.	1.	3	1.	1.	2.	1	4.	1.	1.	1	3.	3.	—.	1	c	
6.	8.	5.	3	7.	6.	1.	2	7.	1.	5.	7	5.	—.	1.	1	4.	9.	7.	2	2.	3.	5.	1	4.	3.	2.	3	a	8
1.	4.	4.	2	3.	2.	2.	2	—.	—.	—.	3	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	2	—.	1.	1.	1	—.	1.	—.	1	b	
1.	2.	—.	1	—.	1.	—.	2	—.	1.	1.	1	2.	4.	1.	4	2	—.	2.	1	1.	—.	1.	2	3.	—.	2.	1	c	
9.	7.	3.	8	4.	7.	2.	6	5.	1.	2.	2	8.	10.	8.	4	7.	5.	3.	3	7.	1.	8.	6	5.	5.	6.	—	a	9.
1.	8.	2.	4	—.	2.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	4	3.	1.	—.	2	4.	4.	—.	1	1.	1.	2.	2	b	
—.	1.	—.	1		—			1.	—.	2.	—	2.	—.	1.	—	2.	1.	2.	—	—.	—.	1.	1	1.	1.	3.	1	c	
1.	8.	4.	2	2.	7.	1.	3	4.	2.	3.	4	3.	4.	1.	1	1.	1.	2.	2	4.	1.	2.	—	2.	3.	1.	1	a	10.
—.	—.	1.	2	1.	—.	1.	1	2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—	b	
—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	1.	3.	1	1.	1.	1.	2	2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	1.	2.	2	c	
11.	17.	15.	9	15.	10.	7.	2	9.	4.	11.	10	16.	8.	9.	7	9.	6.	8.	5	9.	4.	5.	1	8.	8.	9.	12	a	11.
4.	2.	4.	—	4.	2.	3.	2	1.	1.	1.	3	—.	2.	1.	2	—.	1.	—.	2	2.	2.	1.	2	—.	2.	—.	—	b	
—.	—.	1.	1	2.	3.	3.	1	6.	3.	3.	7	7.	2.	6.	8	3.	3.	4.	2	4.	3.	1.	3	—.	3.	3.	1	c	
5.	11.	9.	7	7.	5.	5.	3	8.	9.	6.	7	5.	10.	3.	10	10.	2.	4	7	4.	3.	6.	4	5.	4.	8.	3	a	12.
3.	2.	4.	1	4.	1.	3.	2	—.	1.	1.	1	1.	—.	4.	—	2.	1.	4.	2	1.	1.	1.	1	1.	—.	3.	1	b	
1.	—.	1.	1	—.	1.	—.	2	—.	—.	2.	1	1.	—.	3.	2	1.	2.	—.	1	—.	2.	2.	1	—.	1.	1.	—	c	
3.	8.	4.	5	6.	5.	3.	6	4.	3.	5.	2	9.	6.	7.	3	4.	4.	9.	11	1.	2.	6.	2	2.	3.	5.	6	a	13.
2.	—.	1.	5	6.	—.	3.	1	2.	—.	2.	2	—.	—.	—.	1	2.	—.	—.	—		—			1.	—.	1.	—	b	
—.	1.	2.	2	3.	2.	—.	4	3.	2.	4.	7	4.	3.	8.	9	2.	4.	3.	5	1.	—.	—.	6	—.	1.	4.	4	c	
3.	—	1.	3	5.	3.	4.	4	9.	4.	2.	5	4.	4.	3.	3	3.	4.	1.	4	4.	3.	2.	4	2.	1.	3.	1	a	14.
1.	5.	2.	2	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	2	1.	—.	—.	—	3.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	1.	2	b	
—.	—.	1.	1	1.	3.	1.	—	6.	1.	3.	1	4.	2.	5.	4	1.	—.	2.	3	3.	1.	1.	1	—.	—.	2.	—	c	
4.	3.	8.	7	4.	6.	9.	4	6.	3.	9.	10	10.	6.	8.	8	4.	4.	5.	5	4.	5.	6.	4	4.	2.	4.	1	a	15.
1.	1.	2.	3	2.	—.	1.	1	1.	—.	1.	3		—			—.	1.	2.	—	—.	3.	3.	—	1.	1.	—.	3	b	
1.	—.	1.	1	1.	—.	1.	2	4.	1.	2.	2	2.	2.	4.	3	2.	3.	4.	6	1.	1.	1.	3	3.	—.	1.	4	c	
—.	—.	2.	3	—.	4.	1.	2	2.	1.	1.	4	2.	—.	3.	1	1.	2.	—.	—	1.	1.	2.	—	1.	1.	1.	—	a	16.
—.	2	4.	—	—.	1.	1.	1	—.	—.	2.	—	—.	—.	3.	1	1.	—.	—.	—	—.	1.	1.	—	—.	1.	1.	—	b	
—.	1.	—.	1	1.	1.	4.	—	2.	—.	—.	1	3.	1.	2.	4	1.	2.	1.	3	2.	1.	1.	1	1.	2.	3.	—	c	
1.	2.	1.	—	2.	1.	—.	—	6.	1.	3.	3	4.	—.	1.	2	3.	3.	1.	—	1.	—.	—.	4	4.	4.	2.	—	a	17.
—.	3.	1.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	b	
1.	—.	1.	2	2.	2.	1.	—	—.	1.	2.	2	2.	—.	3.	2	1.	2.	1.	1	1.	2.	1.	2	1.	—.	—.	1	c	
	—			1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	1	a	18.
—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	1	—.	—.	—.	2		—				—			—.	—.	1.	—		—			b	
—.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1		—			c	
4.	8.	1.	3	4.	6.	3.	8	5.	—.	5.	9	4.	3.	2.	—	1.	1.	4.	3	3.	2.	3.	4	1.	—.	2.	3	a	19.
—.	1.	1.	1		—				—				—				—				—			—.	—.	1.	—	b	
—.	—.	1.	2	—.	3.	—.	—	1.	—.	—.	2	2.	1.	1.	—	2.	—.	2.	2	2.	—.	—.	—	—.	—.	—.	2	c	
	—				—			1.	1.	—.	—	1.	—.	1	1		—				—				—			a	20.
	—				—				—				—				—				—				—			b	
	—			—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—				—				—			c	
	—				—			1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1		—			a	21.
—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	b	
—.	—.	2.	—	1.	1.	—.	—		—			—.	2.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	2	1.	—.	—.	—	c	
1.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—		—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			a	22.
1.	2.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	3	—.	—.	—.	1		—				—			b	
—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—		—			1.	—.	—.	—		—			1.	—.	—.	—		—			c	
	—				—				—				—			—.	—.	1.	1		—				—			a	24.
	—				—				—				—				—				—				—			b	25.
1.	—.	—.	—		—				—				—			1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—	a	27.
	—				—				—				—				—				—				—			b	
	—				—				—				—				—				—				—			b	28.
2.	1.	1.	—	4.	1.	1.	—	—.	—.	1.	2	—.	—.	1.	3	2.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	a	29.
—.	2.	—.	1		—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			1.	2.	—.	—	b	
2.	—.	—.	—		—				—			—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			c	
	—				—				—				—				—				—				—			a	36.

Regierungsbezirke und Kreise. Brandgattung (v = Voll-, i = Immobiliar-, m = Mobiliarbrände).	Während der Jahre 1895—98 (einzeln)																			
	Januar				Februar				März				April				Mai			
1	2				3				4				5				6			
6. Potsdam.																				
19. Westprignitz v	3.	4.	2.	2	—.	3.	5.	—	3.	—.	3.	—		—			4.	2.	—.	—
i	—.	—.	2.	1	2.	—.	—.	—		—				—				—		
m	—.	2.	3.	—	2.	3.	—.	—	—.	—.	3.	2		—				—		
8. Stettin.																				
5. Randow v	1.	1.	3.	1	1.	1.	3.	1	1.	4.	5.	2	3.	5.	—.	1	2.	1.	4.	1
i	1.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	2.	1
m	2.	4.	2.	3	6.	3.	2.	8	1.	1.	1.	3	5.	2.	3.	4	1.	—.	2.	1
16. Magdeburg.																				
7. Kalbe v	—.	1.	1.	3	1.	—.	4.	1	—.	4.	3.	3		—			1.	—.	—.	—
i	1.	1.	2.	—	1.	1.	1.	—	1.	—.	3.	1	—.	1.	3.	1	—.	—.	1.	1
m	1.	3.	2.	6	2.	2.	2.	2	2.	1.	4.	4	3.	—.	1.	—	4.	1.	3.	1
12. Oschersleben v	—.	—.	1.	—	2.	—.	—.	1		—			1.	—.	2.	2		—		
i	2.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—		—		
m	2.	2.	5.	1	1.	1.	—.	2		—			2.	2.	1.	2		—		
17. Merseburg.																				
14. Merseburg v	—.	—.	2.	—	—.	1.	2.	2	—.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—	4.	—.	—.	2
i		—			1.	—.	—.	—	—.	1.	2.	—		—			1.	—.	—.	2
m	1.	1.	2.	1	4.	1.	3.	—	4.	2.	2.	2	5.	—.	2.	3	3.	—.	1.	2
19. Schleswig.																				
6. Schleswig v	2.	—.	2.	—	3.	2.	1.	—	2.	4.	2.	2	3.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1
i		—			—.	—.	1.	1	1.	1.	—.	1	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—
m	4.	2.	2.	1	3.	3.	4.	2	—.	1.	1.	4	3.	—.	1.	1	2.	1.	—.	1
15. Rendsburg v	—.	2.	—.	—	2.	1.	1.	3		—				—				—		
i		—			1.	—.	—.	1		—				—				—		
m	3.	4.	6.	4	1.	—.	4.	2	2.	—.	2.	5		—				—		
18. Steinburg v	4.	2.	2.	—	3.	3.	1.	2		—				—				—		
i		—			2.	1.	—.	—		—				—				—		
m	1.	2.	—.	—	2.	1.	1.	1	—.	1.	7.	—		—				—		
31. Koblenz.																				
4. Kreuznach v		—			—.	1.	1.	—	3.	2.	—.	3		—				—		
i	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—		—				—				—		
m	—.	1.	4.	2	2.	2.	2.	—	2.	1.	—.	2	—.	2.	4.	1		—		
32. Düsseldorf.																				
7. Ruhrort v		—			—.	—.	2.	—	2.	—.	1.	1		—			—.	1.	—.	—
i		—			2.	—.	—.	—		—				—			—.	1.	—.	—
m	1.	2.	4.	2	5.	2.	2.	3	4.	2.	2.	4		—			1.	2.	2.	1
12. Kempen v	1.	1.	1.	1	—.	1.	—.	1	—.	2.	—.	—	—.	2.	1.	—	1.	3.	—.	—
i	—.	1.	1.	—		—				—				—			—.	1.	—.	2
m	2.	4.	7.	7	4.	—.	5.	6	2.	4.	1.	3	2.	4.	2.	—	2.	2.	2.	3
17. Mettmann v	2.	4.	3.	—	1.	2.	6.	2	3.	4.	2.	—	1.	1.	3.	2	2.	2.	1.	1
i	—.	2.	—.	—	—.	—.	—.	2	4.	3.	1.	2	1.	—.	1.	—	2.	1.	1.	1
m	1.	3.	3.	—	1.	1.	1.	1	—.	3.	1.	1		—			1.	2.	—.	3
19. Lennep v	2.	2.	2.	2		—			4.	2.	2.	—	1.	2.	2.	—	5.	3.	1.	1
i	2.	1.	1.	3		—			—.	2.	3.	1	2.	—.	—.	1	3.	—.	—.	—
m	1.	—.	3.	6		—			1.	1.	1.	—	2.	2.	1.	1	—.	1.	—.	1
21. Solingen v	2.	—.	2.	2	4.	1.	1.	1	4.	4.	1.	—	2.	2.	3.	1	6.	—.	1.	1
i	—.	3.	2.	2	—.	4.	—.	2	1.	2.	1.	1	3.	4.	2.	—	2.	1.	3.	1
m	1.	1.	6.	—	2.	1.	1.	—	—.	—.	3.	2	3.	2.	2.	1	1.	1.	1.	5
33. Cöln.																				
4. Siegkreis v		—			—.	1.	—.	2		—				—				—		
i		—			—.	1.	—.	1		—				—			2.	1.	—.	—
m	3.	2.	1.	4	6.	3.	1.	4		—				—			2.	—.	—.	1

10. Stralsund der Kreis Franzburg mit b. Juli 5 (Vollbrände); 11. Posen die Kreise: Wreschen mit b. August 5 (4 voll), a. September 5 (voll) und c. September 5 (2 voll, 3 Mob.), — Jarotschin mit c. Juni 5 (voll), — Schrimm mit a. Juli 8 sowie a. August 6 (voll) und d. August 5 (4 voll), — Posen West mit c. Juni 5 (voll), — Obornik mit c. Juni 7 (6 voll), a. August 5 (voll), a. September 6 (5 voll) und b. September 6 (4 voll, 2 Imm.), — Samter mit a. Mai 6 (voll), — Schwerin mit c. August 5 (3 voll, 2 Mob.) und c. September 6 (2 voll, 4 Mob.), — Meseritz mit d. August 5 (voll), — Bomst mit d. Juli 5 (4 voll) und b. September 5 (voll), — Krotoschin mit d. August 5 (4 voll), — Schildberg mit c. Mai 6 sowie d. Juli und a. August je 5 (voll), — Kempen mit a. Juni 5 (4 voll) und b. Juli 5 (voll); 12. Bromberg die Kreise: Kolmar mit b. Februar 5 und d. Mai 7 (voll), d. März 6 (5 voll) und b. Oktober 5 (voll 2, Imm. 2), — Wirsitz mit b. Juni 5 (4 voll) und a. Juli 5 (voll), — Inowrazlaw mit b. Juni 7 (6 voll), c. Juni 6 (5 voll), b. Juli 9 (8 voll) und a. September 5 (voll), — Mogilno mit d. Mai und d. Juni je 5 (voll), a. Juni 5 (4 voll), c. Juni 8 (5 voll, 3 Imm.) und d. September 6 (5 voll), — Znin mit b. Juni 7 (voll), c. Juni 9 (5 voll, 4 Imm.) und d. Juni 7 (4 voll, 3 Imm.), — Gnesen mit a. August 5 (voll), — Witkowo mit b. Juni sowie c. Juli je 5 (voll) und c. Juni 6 (5 voll); 13. Breslau die Kreise: Namslau mit a. Mai 5 (voll), d. Mai 5 (4 Imm.) und c. Dezember 5 (3 voll, 2 Mob.), — Öls mit a. August 7 (voll) und a. November 7 (6 voll), — Trebnitz mit a. Mai 6 (4 voll) und a. Juli 5 (drei voll, 2 Imm.), — Militsch mit a. Juli 5 (voll), — Guhrau mit a. Mai 5 (voll), c. August 6 (5 voll) und a. September 5 (4 voll), — Wohlau mit a. Oktober 5 (4 voll), — Neumarkt mit b. März 5 sowie b. Juni 6 (voll), a. September 5 (3 voll, 2 Imm.)

Kreise monatweise während der Jahre 1895—98.

brachen Brände aus in den Monaten

Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Wiederholung der laufenden Nummer.
7	8	9	10	11	12	13	
1. 3. 2. 3	—	—. 1. 4. 2	1. 1. 1. 1	—	—	1. 2. 2. —	v 19.
—. —. 1. —	—	—. —. 1. —	—	—	—	—. —. 1. —	i
—. 1. 1. —	—	—	4. 1. 1. —	—	—	2. 1. 1. 2	m
2. 1. 4. 6	2. 2. 1. 1	—. 4. 4. 3	—. 3. —. 2	1. 2. 3. —	—. 1. 3. —	4. 3. 2. —	v 5.
—. —. 1. 1	—	2. 1. —. —	—. —. 1. 1	—. 1. —. —	—. —. 1. 2	—. 1. —. —	i
3. 4. 1. 1	4. 2. 1. 2	1. 4. 1. 3	2. 1. 2. 5	—. 1. 2. 1	—. 3. 1. 1	3. 9. 1. 1	m
1. 3. —. —	3. —. 2. 2	5. 2. 2. 3	4. 1. 3. —	2. 1. 1. —	3. —. 1. 1	1. 2. 1. —	v 7.
2. —. 1. 2	—	—	—	—	1. —. 1. 1	—. —. 2. 1	i
5. 1. 2. 7	2. 1. 3. 1	5. 2. 1. 1	2. 1. 7. 2	2. 1. 2. 2	1. 3. 3. 4	4. 2. 4. 2	m
—	—	1. —. 1. —	1. —. 2. —	2. 1. —. —	—. 2. —. 1	—	v 12.
—	—	—	—	—	2. —. —. 1	—	i
—	—	3. —. 1. 1	1. —. 4. —	3. —. 1. —	1. 2. —. 2	4. —. 2. 2	m
3. —. 1. 1	—	1. —. —. 2	2. 1. 1. —	3. —. 1. 1	1. 1. —. —	3. 3. —. —	v 14.
—	—	—	1. —. —. —	—. —. —. 2	—	—. —. —. 1	i
2. —. 2. —	4. 1. 1. 2	—. 4. 2. 3	4. 3. 1. 1	2. 3. 3. 2	5. 1. 5. 3	5. 3. 9. 3	m
—	—	—	1. 1. 1. —	1. —. —. 4	3. 1. —. 1	1. 2. —. 2	v 6.
—	—	—	—. —. 1. —	—. 1. —. 2	—	—. 4. 2. —	i
—	—	—	1. 1. 3. —	2. —. 2. 1	5. —. 3. —	1. 3. 2. —	m
—	1. 1. —. 2	—	—	—. —. —. 3	—	1. 2. 3. —	v 15.
—	—	—	—	—	—	2. —. 1. —	i
—	—. —. —. 2	—	—. 4. 1. 2	1. 1. 4. 3	1. 4. 2. 1	4. —. 4. 3	m
2. 2. 2. 1	1. —. 1. —	—	—. 1. —. 4	1. —. 2. 1	—	—. 2. 1. 2	v 18.
—. 2. —. 2	2. —. —. —	—	—	—	—	—. —. 1. 1	i
—. —. 3. 1	2. 2. —. 2	—	—	—. 2. 2. 1	—	1. 1. 2. 2	m
—	—	2. —. —. 3	—	3. 3. 1. —	—. 1. 1. —	—. 1. —. 2	v 4.
—	—	—	—	—	—. 1. 1. —	—. 2. —. —	i
—	—	—. —. 2. 6	—	4. 1. 2. 2	1. 2. 4. 2	—. 2. 5. 2	m
2. —. —. —	—	—. —. 1. —	—. —. —. 1	—	—	1. —. —. 2	v 7.
1. —. 1. 1	—	—	—. —. —. 1	—	—	2. —. —. —	i
2. 1. 2. 3	—	1. 1. 4. 4	—. 2. —. 4	—	—	2. 2. 4. —	m
1. 2. —. —	—	—	—. 1. 1. 4	1. 1. 2. 2	1. 3. —. 1	—. 1. —. 2	v 11.
—. —. 2. —	—	—	—. 1. —. 1	—. —. 1. —	—	—	i
3. 2. 4. 1	—	—	1. 2. 2. 2	1. 2. 1. 6	2. 1. 1. 3	—. 2. 3. 5	m
1. —. 3. —	1. 3. 2. 2	6. 1. 3. 2	3. 1. —. 3	2. 2. —. 3	—	—. 1. 4. 1	v 17.
—. —. 3. 2	—. —. 1. —	1. —. —. —	2. —. 1. —	—. 1. —. —	—	2. 2. 1. 1	i
—	—. —. 2. 1	1. 1. —. 2	3. 2. 1. 2	—. 1. 2. 2	—	—. 1. 1. 2	m
2. 2. 2. —	1. 2. 1. 1	4. —. 2. 3	3. 1. —. 5	—	2. 5. 2. 1	2. 1. 2. —	v 19.
1. 1. 2. —	—. —. 2. —	2. —. 1. 2	—	—. —. 1. 1	—	1. —. 2. —	i
—. 2. 1. 1	—. —. 2. 1	2. 1. 1. —	3. —. 1. 3	—. 2. 3. —	—. 1. 2. 2	—	m
4. 3. 2. 3	1. —. 2. 4	5. 3. 6. 6	6. 4. —. 2	3. 2. 1. 1	1. 3. 2. 3	1. 2. 6. 2	v 21.
3. 4. 6. 5	7. 1. 4. 1	1. 2. 3. —	2. 3. 1. 2	1. 1. 2. 1	1. 2. 2. 2	1. 2. 2. 2	i
2. 3. 1. 4	—. —. 3. 2	—. —. 3. 4	3. 2. 4. 3	—. 1. 4. 6	5. 1. 2. 4	5. 2. 1. —	m
1. —. —. —	3. 2. 1. —	1. —. —. —	4. 1. —. 1	—	—. —. 2. 1	1. 1. —. 2	v 4.
—	—	2. —. —. —	1. —. —. 1	—	—	—	i
3. —. —. 4	1. 2. —. —	1. 2. —. —	3. 2. 4. 1	—	1. —. 3. 2	3. 1. —. 2	m

und d. Dezember 5 (3 voll, 2 Mob.), — Oppeln mit a. September 6 (5 voll), — Brieg mit a. September 5 (4 voll), — Strehlen mit a. Mai 5 (4 voll), — Nimptsch mit c. Juli 5 (3 voll, 2 Imm.), — Münsterberg mit d. November 5 (4 Mob.), — Frankenstein mit d. November 8 (5 voll, 3 Mob.) und c. Dezember 10 (7 voll, 3 Mob.), — Reichenbach mit a. Juni 8 (5 voll, 3 Imm.), d. August 5 (voll), b. Oktober sowie d. Dezember je 5 (2 voll, 3 Mob.), d. Oktober 6 (3 voll, 3 Mob.), d. November 7 (2 voll, 5 Mob.) und c. Dezember 5 (2 voll, 3 Mob.), — Schweidnitz mit a. September 5 (4 voll), c. Oktober 8 (7 Mob.), d. November 7 (3 voll, 4 Mob.), c. Dezember 6 (5 voll) und d. Dezember 8 (5 voll, 3 Mob.), — Striegau mit c. September 6 (3 voll, 3 Mob.), — Neurode mit a. Juni 6 und d. Juni 5 (voll), — Habelschwerdt mit b. Oktober und b. Dezember je 5 (4 voll);

14. Liegnitz die Kreise: Grünberg mit d. September 5 (3 voll, 2 Mob.) und a. Oktober 5 (4 voll), — Freistadt mit c. Juni 6 (4 voll) und a. September 6 (5 voll), — Sagan mit b. März 6 und a. August 5 (voll), — Glogau mit a. und c. Juni je 5 (voll), a. Juli 7 (3 voll, 3 Mob.), a. August 5 (3 voll, 2 Mob.), a. September 12 (10 voll, 2 Mob.) und c. Oktober 7 (5 voll und 2 Mob.), — Bunzlau mit a. Juni 6 und a. September 5 (je 4 voll), d. Juni 5 (voll), a. August 9 (8 voll), a. Oktober 6 (3 voll, 3 Mob.) und d. Oktober 6 (4 voll, 2 Mob.), — Goldberg mit a. September 6 (2 voll, 3 Mob.), d. September 7 (6 voll), a. November 6 (4 voll, 2 Mob.) und d. November 5 (2 voll, 3 Mob.), — Liegnitz mit d. September 5 (4 voll), — Jauer mit c. Mai 5 (4 voll) und d. Mai 5 (voll), — Landeshut mit d. November 5 (voll), — Hirschberg mit a. Juni 6 (4 voll, 2 Imm.) und a. September 5 (voll), — Lauban mit d. Sept. 5 (4 voll) sowie a. Mai 7, a. Juni und c. Juli je 5 (voll), — Hoyerswerda mit a. Sept. 8 (voll);

[Fortsetzung des Textes auf Seite 176.]

55. Brände in der Landgemeinde-Gruppe ländlicher

Regierungsbezirke und Kreise.	Brandgattung (v = Voll-, i = Immobiliar-, m = Mobiliarbrände).	Während der Jahre 1895—98 (einzeln) brachen Brände																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
1. Königsberg.																					
1. Memel	v	2.	3.	—.	1	1.	1.	1.	1	1.	2.	2.	3	2.	3.	2.	4	4.	3.	—.	—
	i	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	2.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	1.	2
	m		—				—				—				—			—.	—.	—.	1
17. Neidenburg	v	—.	—.	1.	6	—.	4.	—.	1	1.	—.	2.	2	2.	—.	2.	—	2.	3.	1.	2
	i		—				—				—				—				—		
	m		—				—				—				—				—		
2. Gumbinnen.																					
1. Heydekrug	v	1.	3.	1.	5	1.	1.	—.	—	2.	2.	3.	—	3.	2.	1.	2	1.	1.	1.	2
	i		—				—			—.	1.	—.	—		—			2.	—.	—.	—
	m		—				—				—				—				—		
4. Tilsit	v	1.	1.	1.	3	1.	1.	1.	2	—.	2.	—.	4	1.	1.	2.	—	1.	—.	5.	3
	i	—.	—.	—.	1		—			—.	1.	1.	—		—			—.	—.	—.	1
	m		—				—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—		
3. Danzig.																					
3. Marienburg	v	4.	—.	1.	1	3.	—.	4.	—	3.	1.	4.	2	2.	1.	3.	3	2.	3.	2.	—
	i		—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—				—		
	m		—				—				—			1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1
9. Berent	v	—.	1.	1.	2		—				—			2.	3.	3.	3	4.	5.	—.	—
	i		—				—			1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1
	m		—				—				—			—.	—.	—.	1		—		
4. Marienwerder.																					
1. Stuhm	v	2.	3.	3.	3	2.	2.	2.	3	3.	1.	—.	4	—.	—.	2.	—	—.	1.	2.	5
	i	—.	—.	2.	—		—				—			—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—
	m		—				—				—			—.	1.	—.	—		—		
2. Marienwerder	v	1.	3.	2.	2	—.	3.	—.	1	—.	—.	1.	5	4.	2.	3.	2	2.	—.	1.	2
	i		—			—.	1.	—.	—		—			—.	—.	1.	—		—		
	m	—.	1.	—.	—		—				—				—				—		
4. Löbau	v	1.	1.	1.	2	—.	2.	2.	3	1.	1.	—.	1	4.	1.	3.	—	7.	2.	4.	5
	i	—.	—.	1.	—		—				—				—			—.	—.	1.	—
	m		—				—				—				—				—		
5. Strasburg	v	—.	—.	—.	4	—.	1.	—.	2	3.	2.	2.	5	—.	1.	1.	1	4.	2.	4.	2
	i		—			—.	—.	1.	—		—				—			1.	1.	—.	1
	m		—				—			—.	—.	—.	1		—				—		
7. Thorn	v	3.	2.	—.	3	4.	2.	1.	2	1.	—.	1.	1	2.	—.	4.	2	—.	1.	1.	4
	i		—				—				—			—.	—.	—.	2	2.	—.	1.	—
	m	1.	—.	—.	—		—				—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—
8. Culm	v	3.	1.	1.	3	2.	2.	2.	1	1.	3.	2.	—	1.	2.	2.	2	5.	2.	—.	5
	i		—				—			—.	—.	1.	—		—				—		
	m	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—				—		
10. Schwetz	v	—.	4.	1.	1	3.	1.	3.	1	—.	4.	1.	3	1.	3.	—.	3	—.	4.	3.	3
	i	—.	—.	1.	1		—				—			—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	—
	m	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—		—				—				—		
6. Potsdam.																					
2. Templin	v	1.	1.	—.	1	—.	4.	—.	—	1.	3.	3.	1	3.	2.	1.	2	2.	4.	4.	2
	i		—			—.	—.	1.	—		—			1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1
	m	—.	—.	2.	—		—				—			—.	—.	1.	—		—		
5. Niederbarnim	v	10.	8.	5.	13	9.	5.	9.	9	4.	11.	4.	3	5.	8.	6.	2	8.	9.	3.	4
	i	—.	1.	—.	3	3.	2.	—.	2	1.	1.	2.	4	2.	1.	1.	—	1.	4.	1.	3
	m	14.	15.	26.	28	15.	13.	12.	21	16.	13.	19.	13	5.	10.	10.	14	7.	7.	10.	12
8. Teltow	v	6.	6.	8.	5	5.	4.	5.	3	6.	3.	2.	3	3.	3.	5.	4	4.	10.	5.	1
	i	3.	—.	3.	1	2.	—.	5.	—	—.	1.	2.	1	—.	—.	—.	3	1.	2.	1.	2
	m	14.	10.	15.	2	18.	6.	6.	—	9.	6.	8.	6	6.	14.	10.	6	5.	4.	2.	8
11. Zauch-Belzig	v	1.	1.	1.	5	1.	3.	3.	—	4.	2.	3.	4	7.	1.	2.	3	6.	2.	1.	4
	i		—				—			1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1
	m	—.	—.	—.	2	1.	1.	—.	1	—.	—.	2.	—		—			—.	1.	—.	—
17. Ruppin	v	1.	4.	—.	1	—.	1.	—.	4	2.	7.	—.	2	1.	—.	—.	1	2.	5.	—.	2
	i		—				—				—				—			—.	1.	—.	—
	m	—.	—.	—.	2		—				—				—				—		
18. Ostprignitz	v	1.	3.	1.	1	—.	3.	2.	2	—.	1.	3.	2	2.	—.	1.	—	—.	2.	2.	—
	i	—.	1.	1.	1	—.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	1.	2.	2.	—
	m	1.	—.	1.	1	—.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	—.	—
7. Frankfurt.																					
1. Königsberg i./Neum.	v	2.	1.	4.	3	—.	3.	4.	1	2.	1.	1.	3	3.	2.	—.	1	1.	—.	1.	1
	i		—				—			1.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1
	m	—.	1.	2.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—
7. Lebus	v	3.	1.	1.	3	4.	3.	2.	2	2.	2.	2.	1	3.	2.	5.	1	3.	1.	—	2.
	i	—.	—.	2.	—		—			—.	1.	—.	—	1.	—.	3.	—		—		
	m	—.	—.	2.	1	—.	—.	1.	2	—.	3.	1.	2	1.	1.	—.	—		—		
16. Luckau	v	1.	—.	1.	1	2.	1.	—.	1	1.	2.	2.	2	—.	2.	2.	2	—.	—.	1.	2
	i	—.	—.	1.	2		—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	2.	—.	—.	—
	m	1.	1.	1.	1		—			—.	1.	—.	2	—.	—.	—.	1	—.	1.	1.	1
17. Kalau	v	3.	1.	1.	3	1.	3.	—.	4	2.	4.	4.	1	2.	2.	4.	1	5.	3.	4.	6
	i	1.	1.	—.	—	—.	2.	—.	—	1.	1.	1.	—	1.	—.	—.	1	—.	1.	—.	1
	m	1.	—.	1.	—	3.	—.	—.	—		—				—			—.	—.	1.	—
19. Kottbus	v	1.	—.	—.	2	2.	2.	4.	—	3.	2.	1.	3	3.	2.	4.	2	5.	3.	—.	1
	i		—			—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—		—		
	m		—				—				—				—				—		

Kreise monatlich während der Jahre 1895—98.

innerhalb der Landgemeinden aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
6.	5.	4.	3	—.	2.	1.	1	3.	3.	4.	1	3.	2.	8.	—	3.	4.	4.	3	2.	2.	3.	4	—.	2.	4.	2	v	1
	—				—			—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1	—.	1.	—.	—		—			i	
	—				—				—				—			—.	—.	—.	2	1.	—.	—.	—		—			m	
6.	2.	4.	1	—.	4.	1.	1	5.	6.	—.	4	3.	—.	9.	6	3.	1.	2.	1	2.	1.	2.	—	1.	2.	—.	3	v	17
—.	—.	—.	2	—.	1.	—.	1		—			—.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	i	
	—			—.	1.	—.	1		—			1.	—.	—.	—	—.	—.	3.	—		—			—.	—.	—.	1	m	
5.	6.	5.	4	1	2	—.	1	4.	1.	3.	—	4.	1.	5.	5	5.	2.	2.	4	1.	3.	3.	—	1.	2.	2.	2	v	15.
2.	3.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—				—			—.	—.	—.	1		—			i	
	—			—.	1.	1	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—		—				—				m	
—.	3.	2.	5	4.	4.	6.	2	1.	2.	4.	4	3.	—.	3.	2	3.	1.	4.	6	1.	1.	4.	3	2.	3.	3.	2	v	4.
—.	1.	—.	1	—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	—.	1		—			i	
—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—		—			—.	—.	—.	1	m	
4.	4.	5.	5	4.	2.	2.	2	4.	5.	5.	4	2.	1.	5.	7	9	9.	2.	5	1.	3.	—.	6	2.	4.	1.	5	v	3.
—.	—.	1.	—		—				—			—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			—.	—.	—.	1	i	
	—				—			1.	—.	—.	1	2.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	1	m	
4.	5.	2.	1	3.	4.	2.	3	2.	2.	1.	2	1.	5.	2.	4	—.	2.	3.	—	—.	—.	3.	—	1.	1.	1.	—	v	9.
	—			1.	1.	—.	2		—				—				—			—.	1.	1.	—		—			i	
	—			1.	1.	—.	1		—			—.	—.	—.	1		—				—				—			m	
6.	4.	4.	8	3.	4.	4.	3	3.	—.	7.	4	2.	2.	4.	5	2.	3.	6.	2	2.	2.	5.	1	2.	3.	—.	4	v	1.
—.	1.	3.	—		—				—			—.	1.	—.	—		—			·.	—.	—.	1		—			i	
	—				—			—.	—.	—.	2	1.	—.	3.	3	—.	—.	—.	2	—.	—.	2.	1	—.	—.	1.	—	m	
4.	5.	3	2.	4.	1.	3.	2	2.	4.	2.	—	5.	2.	4.	4	2.	—.	3.	7	—.	3.	2.	4	3.	1.	—	1	v	2.
	—			—.	1.	2.	—		—			—.	1.	—.	—		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	i	
	—				—			2.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—		—			m	
7.	6.	9.	8	6.	7.	1.	5	6.	3.	4.	3	4.	6.	6.	1	4.	2.	3.	1	2.	5.	3.	—	—.	—.	2.	3	v	4
—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	2		—				—			1.	—.	—.	—		—			—.	—.	—.	1	i	
	—				—				—			1.	1.	—.	1	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	2		—			m	
3.	5.	2.	3	7.	5.	—.	2	3.	1.	7.	3	3.	4.	5.	2	1.	1.	—.	—	2.	3.	2.	1	—.	—.	—.	2	v	5.
1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—		—				—			i	
	—			—.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	1		—			—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1	m	
6.	5.	2.	—	2.	6.	1.	2	5.	2.	4.	1	6.	—.	5.	2	2.	3.	1.	2	4.	2.	2.	—	3.	1.	—.	1	v	7.
1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			i	
1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	2	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	m	
2.	5.	2.	—	4.	4.	3.	2	4.	1.	2.	4	3.	2.	2.	6	2.	1.	3.	—	—.	1.	2.	1	2.	1.	2.	3	v	6.
	—			1.	—.	—.	—		—			—.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—		—				—			i	
	—				—			—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	—	1.	1.	1.	—		—				—			m	
6.	5.	6.	2	5.	6.	2.	2	3.	2.	6.	4	2.	5.	2.	6	1.	—.	2.	7	1.	2.	2.	1	3.	2.	1.	—	v	13
1.	—.	—.	—	—.	1.	1.	1		—			1.	—.	2.	—	—.	—.	1.	1		—				—			i	
—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			—.	—.	—.	1		—			—	—.	1.	—		—			m	
3.	3.	2.	1	2.	2.	1.	2	7.	—.	1.	4	1.	—.	2.	2	—.	2.	3.	2	1.	3.	3.	2	1.	2.	3.	—	v	2
1.	1.	1.	1	—.	—.	—.	1		—				—				—			—.	—.	2.	—	1.	—.	—.	—	i	
1.	—.	1.	1		—			1.	1.	—.	—	2.	—.	1.	1	1.	—.	3.	1	—.	1.	2.	1	—.	—.	2.	1	m	
3.	10.	6.	6	10.	8.	3.	8	17.	6.	10.	8	13.	5.	7.	7	6.	4.	4.	7	9.	5.	16.	3	5.	3.	8.	8	v	6
—.	12.	1.	6	1.	—.	1.	3	3.	1.	2.	2	2.	—.	1.	1	5.	—.	—.	1	4.	2.	7.	2	3.	2.	2.	2	i	
10.	11.	12.	12	9.	17.	8.	16	11.	7.	7.	20	10.	7.	7.	9	13.	7.	16.	11	13.	10.	22.	22	18.	18.	23.	28	m	
13.	2.	3.	5	3.	7.	3.	3	6.	5.	7.	8	4.	5.	5.	12	4.	3.	4.	1	5.	5.	9.	2	1.	11.	4.	2	v	8
1.	2.	—.	4	1.	—.	1.	—	1.	—.	1.	2	1.	2.	1.	—	—.	1.	1.	1	—.	—.	—.	1	3.	1.	1.	2	i	
5.	6.	—.	8	7.	4.	1.	3	3.	8.	1.	5	8.	6.	1.	9	7.	9.	5.	—	5.	7.	2.	1	16.	15.	12.	4	m	
5.	5.	4.	3	4.	2.	4.	1	—.	1.	3.	3	1.	1.	1.	1	—.	1.	2.	—	3.	5.	1.	2	1.	—.	1.	1	v	11
—.	3.	1.	—		—			—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			1.	—.	—.	—	i	
—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	5	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	1	1.	1.	2.	—	—.	—.	1.	—	m	
1.	1.	2.	2	1.	2.	—.	2	—.	1.	1.	3	3.	2.	5.	—	2.	1.	2.	3	2.	2.	—.	1	3.	1.	4.	6	v	17
—	—.	2.	—		—				—			—.	—.	—.	1		—				—				—			i	
	—			—.	2.	—.	—	1.	—.	1.	1	1.	—.	1.	—	—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	m	
4.	6.	1.	—	4.	—.	4.	2	3.	—.	3.	2	5.	4.	2.	2	—.	—.	2.	2	2.	—.	4.	3	2.	—.	—.	—	v	18
1.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	2	—.	—.	—.	2	—.	—.	—.	1	2.	1.	—.	—		—			i	
—.	1.	—.	—	2.	—.	—.	1	1.	—.	—.	3	2.	2.	—.	—	—.	1.	—.	1	2.	1.	1.	—		—			m	
—.	3.	—.	2	4.	1.	1.	1	5.	1.	6.	2	2.	4.	1.	2	2.	—.	6.	2	6.	2.	3.	—	5.	2	2.	5	v	1.
—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—		—			1.	1.	—.	—		—			1.	—.	—.	—	i	
	—			—.	—.	—.	1	2.	—.	—.	—	3.	2.	4.	1	2.	1.	2.	—	—.	—.	2.	—	1.	1.	—.	2	m	
1.	10.	5.	2	4.	3.	1.	1	5.	4.	1.	1	11.	—.	4.	6	4.	1.	8.	4	1.	4.	4.	3	2.	—.	3.	3	v	7.
—.	3.	4.	—	2.	—.	—.	—	1.	—.	2.	—	2.	—.	—.	—	—.	1.	—.	1		—			—.	1.	—.	—	i	
—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	2.	2.	—.	2	2.	2.	5.	2	—.	3.	1.	—	—.	2.	1.	2	—.	—.	2.	1	m	
1.	3.	4.	1	4.	—.	—.	1	6.	—.	—.	4	4.	3.	1.	2	2.	4.	4.	3	1.	—.	2.	—	1.	—.	1.	4	v	16.
—.	3.	1.	1		—			1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	2		—				—			i	
—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			—.	1.	1.	—		—				—			m	
3.	—.	5.	2	9.	1.	1.	3	5.	4.	4.	3	9.	5.	6.	5	1.	1.	8.	—	3.	1.	2.	1	—.	—.	1.	1	v	17.
—.	1.	1.	—	2.	—.	—.	1	—.	1.	1.	1	2.	2.	2.	—		—			—.	—.	1.	1	1.	—.	2.	1	i	
1.	1.	—.	—	3.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	m	
8.	4.	7.	4	1.	6.	1.	3	7.	4.	3.	10	5.	3.	5.	—	1.	2.	2.	4	—.	2.	1.	1	1.	—.	3.	—	v	19.
1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—	2.	1.	—.	3	1.	—.	—.	1	1.	—.	1.	1		—				—		1	i	
	—				—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—		—				—			—.	—.	—.	1	m	

Noch: 55. Brände in der Landgemeinde-Grube landräthlicher

Regierungsbezirke und Kreise. Brandgattung (v = Voll-, i = Immobiliar-, m = Mobiliarbrände).	Während der Jahre 1895—98 (einzeln) brachen Brände																			
	Januar				Februar				März				April				Mai			
1	2				3				4				5				6			
Noch: 7. Frankfurt.																				
21. Soran v	—.	1.	1.	2	1.	3.	4.	3	2.	3.	1.	2	2.	4.	5.	1	3.	2.	2.	8
i	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	1		—			1.	—.	3.	1
m	—.	—.	—.	2	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	1.	—	—.	2.	—.	—
8. Stettin.																				
5. Randow v	3.	2.	3.	2	3.	9.	3.	4	5.	7.	5.	5	5.	3.	2.	4	8.	4.	1.	2
i	1.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	3.	—.	—	—.	2.	1.	—	1.	—.	—.	1
m	—.	—.	1.	—	1.	2.	1.	—	—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1		—		
9. Köslin.																				
11. Stolp v	—.	2.	3.	3	1.	—.	1.	—	4.	4.	1.	2	1.	1.	3.	2	2.	2.	1.	1
i	1	—.	—.	1		—				—				—			1.	—.	—.	—
m	—.	—.	—.	1		—				—				—				—		
11. Posen.																				
3. Schroda v	1.	—.	1.	2	1.	3.	—.	5	1.	1.	4.	1	3.	2.	3.	1	3.	3.	1.	4
i		—				—				—			—.	—.	1.	—		—		
m		—				—				—				—				—		
6. Posen Ost v	—.	1.	—.	1	1.	4.	1.	1	—.	—.	—.	1	2.	1.	2.	2	3.	1.	—.	—
i	—.	—.	—.	1	1.	2.	—.	2	—.	—.	—.	1	1.	1.	2.	—	—.	2.	1.	1
m	6.	4.	6.	3	2.	4.	5.	3	—.	2.	1.	4	1.	1.	2.	5	2.	2.	1.	—
12. Bromberg.																				
6. Bromberg v	4.	4.	1.	3	2.	5.	2.	3	3.	3.	3.	3	6.	4.	3.	6	2.	5.	4.	5
i		—			—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	2.	1.	—.	1	—.	1.	—.	3
m	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	—.	1
7. Schubin v	—.	1.	2.	5	1.	5.	1.	4	4.	2.	4.	1	2.	1.	2.	—	—.	3.	5.	6
i	1.	—.	—.	1		—			1.	1.	—.	1	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—
m		—				—				—			—.	1.	—.	—		—		
12. Wongrowitz v	—.	3.	—.	1	1.	2.	—.	2	—.	1.	—.	1	1.	2.	—.	—	1.	4.	4.	6
i		—				—			—.	—.	1.	1		—				—		
m	—.	1.	—.	—		—				—				—				—		
13. Breslau.																				
11. Breslau v	2.	2.	1.	—	3.	4.	—.	—	4.	4.	1.	3	—.	3.	2.	1	4.	1.	1.	—
i		—				—				—			—.	—.	2.	—	1.	—.	1.	1
m	1.	1.	3.	—	—.	—.	1.	1	2.	—.	—.	—		—				—		
21. Waldenburg v	1.	1.	4.	2	1.	1.	1.	1	—.	2.	4.	1	—.	—.	—.	1	2.	1.	—.	3
i	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—		—			1.	—.	1.	—
m	—.	—.	—.	2		—				—			3.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1
14. Liegnitz.																				
16. Löwenberg v	1.	4.	2.	6	1.	2.	3.	—	5.	4.	—.	2	4.	2.	2.	1	4.	2.	—.	3
i		—			—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1
m		—				—				—				—				—		
19. Görlitz v	2.	1.	—.	2	1.	—.	1.	—	2.	2.	4.	4	7.	1.	2.	1	3.	2.	—.	1
i	—.	—.	—.	1		—			1.	—.	1.	—		—			2.	—.	—.	—
m		—				—				—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—
20. Rothenburg v	—.	1.	1.	2	—.	3.	—.	1	3.	6.	5.	4	3.	—.	1.	3	2.	4.	1.	2
i	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1		—			1.	—.	—.	—		—		
m	—.	1.	—.	1		—				—				—				—		
15. Oppeln.																				
3. Oppeln v	2.	2.	2.	—	1.	2.	1.	3	3.	2.	4.	3	1.	3.	1.	1	1.	6.	4.	3
i		—			—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1		—			1.	—.	—.	4
m	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—		—				—			—.	—.	1.	—
5. Lublinitz v	—.	—.	—.	2	—.	—.	2.	4	3.	—.	2.	1	1.	1.	—.	—	—.	1.	4.	2
i		—				—			—.	1.	—.	—		—				—		
m		—				—				—				—				—		
7. Tost-Gleiwitz v	—.	—.	2.	—	—.	—.	2.	1	2.	1.	3.	3	3.	2.	1.	1	3.	2.	2.	2
i	—.	—.	1.	1	—.	1.	—.	1	1.	2.	2.	—	2.	—.	—.	2	2.	—.	—.	2
m		—				—				—				—				—		
13. Kattowitz v	2.	2.	—.	1	3.	—.	1.	1	1.	1.	—.	1	5.	—.	1.	1	3.	2.	—.	2
i	—.	2.	1.	—	2.	—.	1.	1	2.	—.	1.	—	—.	—.	1.	2	1.	—.	—.	1
m	1.	4.	2.	1	2.	2.	3.	—	1.	—.	1.	1	—.	1.	3.	1	—.	2.	1.	1
14. Pleß v	1.	1.	1.	2	—.	2.	—.	1	—.	1.	3.	1	6.	—.	3.	5	5.	—.	2.	3
i		—			1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	2.	—.	—.	1	2.	2.	1.	1
m	—.	—.	2.	—		—				—				—				—		
15. Rybnik v	1.	—.	2.	1	2.	2.	4.	1	1.	3.	4.	1	4.	3.	3.	2	2.	4.	1.	2
i	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—
m	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—				—		
16. Ratibor v	—.	5.	5.	1	—.	—.	1.	5	5.	3.	5.	4	2.	1.	2.	—	11.	5.	6.	2
i	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	3.	—.	—		—			1.	—.	7.	1
m		—				—			—.	1.	—.	—		—				—		
17. Kosel v	2.	2.	5.	5	—.	3.	—.	5	1.	3.	6.	5	2.	1.	—.	—	6.	4.	2.	2
i	—.	—.	—.	2	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	2	2.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1
m	2.	—.	—.	—		—				—				—				—		
18. Leobschütz v	1.	4.	2.	—	—.	2.	3.	1	3.	2.	3.	3	2.	1.	1.	5	3.	2.	—.	4
i	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	2
m	1.	—.	—.	—		—				—				—				—		
19. Neustadt v	2.	3.	—.	3	2.	3.	1.	1	2.	3.	3.	1	3.	2.	1.	3	2.	4.	4.	—
i	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	—.	2
m		—				—				—				—				—		

Kreise monatlich während der Jahre 1895—98.

innerhalb der Landgemeinden aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
6.	7.	5.	3	3.	3.	1.	1	4.	4.	2.	3	3.	1.	5.	1	1.	3.	4.	6	4.	3.	5.	2	3.	2.	2.	3	v	21.
1.	1.	1.	—	1.	1.	1.	—	1.	3.	2.	2	—.	1.	1.	—	—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—	i	
	—			—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	2.	—	—.	3.	—.	2	—.	1.	2.	3	—.	—.	—.	1	m	
7.	6.	1.	3	3.	3.	1.	2	5.	7.	3.	6	7.	3.	5.	3	3.	4.	1.	1	2.	3.	5.	—	—.	5.	3.	3	v	5.
1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	2.	1.	—	—.	1.	—.	1		—			2.	1.	—.	2	—.	1.	—.	—	i	
—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	1.	1.	1	2.	—.	—.	5	3.	—.	—.	2	—.	1.	2.	4	1.	—.	1.	1	m	
4.	4.	4.	5	—.	4.	—.	2	1.	1.	3.	3	5.	1.	1.	5	—.	3.	1.	2	2.	2.	4.	2	2.	—.	1.	1	v	11.
	—			1.	1.	1.	—	—.	—.	—.	2		—			2.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			i	
	—				—				—			—.	—.	—.	1		—			—.	—.	—.	1		—			m	
1.	2.	4.	5	7.	2.	4.	2	—.	8.	3.	8	6.	3.	5.	7	2.	5.	1.	—	1.	2.	—.	3	1.	1.	1.	—	v	3.
1.	—.	—.	—	—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	i	
	—			—.	—			1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	—.	2.	—	2.	1.	—.	—	m	
1.	1.	2.	3	1.	4.	2.	—	2.	1.	3.	3	—.	4.	—.	3	1.	—.	6.	—	2.	1.	1.	—	1.	3.	3.	3	v	6.
—.	—.	2.	1	—.	—.	—.	2	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	3	—.	1.	—.	2	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	i	
3.	—.	3.	9	2.	—.	3.	6	4.	1.	2.	4	—.	1.	5.	3	1.	2.	1.	1	3.	3.	5.	5	3.	2.	4.	15	m	
2.	9.	4.	5	4.	6.	5.	3	6.	6.	3.	3	5.	3.	2.	4	7.	6.	2.	3	2.	—.	3.	3	4.	1.	2.	5	v	6.
2.	—.	3.	—	3.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	2.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	2.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	i	
	—				—				—			1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	1		—				—			m	
8.	3.	7.	3	6.	4.	1.	3	3.	5.	2.	2	—.	1.	5.	4	2.	2.	1.	—	1.	—.	4.	3	—.	3.	—.	4	v	7.
1.	1.	—.	—		—				—			—.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	—.	1	i	
	—				—				—			1.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	1		—			m	
1.	4.	2.	5	4.	1.	1.	—	5.	2.	3.	1	3.	1.	1.	2	2.	2.	—.	1	1.	—.	1.	2	—.	4.	2.	—	v	12.
—.	—.	—.	3	3.	2.	—.	—		—			—.	—.	1.	—	2.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			i	
—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	2	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1		—			m	
2.	2.	2.	4	—.	2.	4.	—	2.	1.	3.	4	6.	2.	1.	3	2.	2.	1.	7	2.	1.	2.	2	4.	3.	2.	3	v	11.
	—			—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	i	
	—			1.	—.	1.	—	—.	1.	1.	—	—.	—.	2.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1		—			m	
—.	2.	2.	1	—.	—.	2.	2	2.	1.	—.	2	4.	3.	—.	3	1.	2.	1.	2	2.	—.	—.	4	—.	—.	4.	1	v	21.
—.	—.	2.	1	—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	2	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	—.	1		—			i	
—.	—.	1.	1		—			—.	—.	—.	3	2.	2.	—.	3	—.	2.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	2	m	
4.	3.	4.	8	8.	7.	6.	1	2.	4.	2.	4	9.	3.	6.	5	3.	5.	5.	2	3.	2.	3.	—	3.	3.	2.	1	v	16.
—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—		—			1.	—.	—.	—	3.	—.	—.	2	2.	—.	—.	—	i	
	—				—			—.	1.	—.	—		—			1.	—.	—.	1	2.	—.	—.	—		—			m	
3.	6.	6.	2	1.	6.	3.	2	2.	4.	3.	5	5.	3.	3.	4	5.	4.	2.	3	5.	2.	1.	—	2.	2.	4.	1	v	19.
	—			—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	3	—.	1.	—.	—		—				—			i	
	—				—			—.	2.	—.	—	—.	—.	—.	2		—			—.	—.	2.	—		—			m	
2.	2.	3.	3	5.	2.	2.	3	6.	6.	3.	4	2.	8.	2.	2	2.	1.	2.	3	4.	1.	4.	1	2.	3.	3.	—	v	20.
	—				—			—.	—.	1.	—		—			—.	—.	2.	—		—				—			i	
	—				—				—			—.	—.	2.	—		—				—				—			m	
9.	4.	6.	3	7.	2.	1.	2	2.	1.	2.	5	7.	4.	6.	4	3.	4.	3.	1	2.	5.	7.	2	—.	2.	—.	1	v	3.
—.	—.	1.	2	2.	3.	2.	2		—			—.	—.	—.	1		—			—.	—.	2.	—	—.	—.	1.	—	i	
	—			2.	—.	—.	—		—			—.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			m	
4.	3.	6.	5	4.	4.	3.	1	1.	1.	5.	8	3.	1.	4.	5	1.	4.	1.	1	1.	6.	1.	2	1.	1.	2.	—	v	5.
	—				—				—				—			1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			i	
	—			1.	—.	—.	—		—				—			—.	1.	—.	—		—				—			m	
3.	3.	1.	3	1.	3.	3.	2	4.	2.	4.	3	5.	1.	3.	6	3.	2.	—.	1	—.	2.	2.	2	—.	—.	1.	—	v	7.
1.	—.	—.	—	2.	1.	—.	2	1.	1.	—.	—	2.	1.	—.	2	2.	1.	—.	—	2.	—.	3.	—	—.	—.	—.	1	i	
	—				—			—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—		—			m	
2.	—.	2.	1	1.	2.	2.	1	1.	3.	2.	4	2.	1.	1.	2	2.	1.	—.	1	3.	—.	1.	—	1.	2.	3.	3	v	13.
—.	—.	—.	3	2.	—.	3.	3	2.	2.	—.	1	—.	2.	—.	1	—.	2.	1.	2	1.	—.	—.	—	1.	—.	3.	3	i	
—.	2.	2.	2	2.	—.	—.	—	1.	—.	4.	—	—.	1.	2.	1	1.	2.	6.	2	—.	2.	1.	2	2.	2.	4.	—	m	
4.	4.	6.	14	7.	5.	7.	5	5.	—.	4.	5	4.	2.	1.	4	—.	5.	5.	2	1.	1.	1.	7	3.	3.	—.	2	v	14.
—.	3.	1.	2	—.	2.	—.	—	2.	—.	3.	1	1.	—.	—.	—	1.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1		—			i	
	—				—			1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—				—			m	
5.	5.	6.	7	1.	3.	7.	4	3.	3.	3.	5	5.	2.	2.	8	3.	1.	3.	1	3.	1.	5.	1	—.	3.	1.	1	v	15.
3.	1.	1.	1	1.	—.	2.	—	2.	—.	1.	1	1.	1.	—.	—		—				—			—.	—.	1.	—	i	
	—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1		—				—			1.	—.	—.	—		—			m	
5.	4.	7.	5	4.	2.	5.	4	6.	2.	4.	9	6.	5.	6.	6	10.	11.	7.	8	2.	6.	5.	5	1.	8.	4.	3	v	16.
2.	1.	1.	1	—.	1.	—.	1	—.	—.	2.	2	—.	—.	—.	2	—.	1.	1.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	i	
	—				—			—.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	m	
3.	7.	3.	1	4.	2.	3.	1	4.	2.	1.	3	8.	6.	7.	1	4.	—.	5.	—	7.	5.	6.	—	4.	3.	4.	—	v	17.
	—			1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	2.	1.	—		—			1.	—.	1.	—		—			i	
1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	1.	—	m	
2.	4.	3.	3	2.	1.	1.	2	4.	—.	2.	5	2.	1.	1.	9	6.	1.	3.	4	1.	5.	5.	5	2.	2.	6.	2	v	18.
1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	i	
	—				—				—			—.	—.	—.	2	—.	—.	—.	2	1.	—.	—.	2	—.	—.	—.	6	m	
4.	2.	4.	5	6.	3.	4.	3	4.	1.	5.	5	3.	—.	5.	5	3.	2.	3.	2	—.	4.	1.	4	4.	—.	2.	1	v	19.
—.	1.	1.	3		—			—.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—				—			i	
	—				—			—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	—		—				—			—.	—.	—.	1	m	

Noch: 55. Brände in der Landgemeinde-Grundbesitzlicher

Regierungsbezirke und Kreise. Brandgattung (v = Voll-, i = Immobiliar-, m = Mobiliarbrände).	Während der Jahre 1895—98 (einzeln) brachen Brände																			
	Januar				Februar				März				April				Mai			
1	2				3				4				5				6			
16. Magdeburg.																				
2. Salzwedel v	—.	2.	—.	1	—.	3.	2.	—	—.	3.	2.	1	3.	1.	1.	2	4.	3.	—.	1
i		—				—				—			1.	—.	2.	—	1.	1.	—.	1
m		—				—				—			1.	—.	—.	—		—		
17. Merseburg.																				
4. Wittenberg v	2.	5.	1.	2	—.	2.	—.	—	—.	1.	2.	3	1.	—.	1.	1	1.	—.	1.	3
i		—				—				—				—				—		
m	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—
6. Saalkreis v	—.	2.	2.	1	—.	—.	1.	1	—.	1.	3.	1	—.	—.	—.	1	2.	1.	1.	—
i	—.	1.	1.	—	—.	—.	1.	1		—			—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—
m	1.	1.	—.	—	—.	2.	—.	3	2.	2.	2.	2	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	1
18. Erfurt.																				
10. Erfurt v	2.	—.	1.	—	1.	3.	2.	1	1.	—.	1.	—	2.	—.	2.	—	1.	—.	1.	—
i		—			—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—		—			3.	—.	1.	1
m	—.	1.	4.	1	—.	—.	—.	2	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1		—		
19. Schleswig.																				
6. Schleswig v	1.	3.	4.	1	1.	2.	3.	—	2.	3.	3.	3	—.	4.	1.	1	3.	—.	2.	—
i		—			—.	—.	1.	—		—			1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1
m		—				—			1.	1.	2.	—		—			—.	1.	—.	—
17. Süderdithmarschen v	1.	1.	1.	2	1.	3.	—.	—	3.	—.	—.	—	1.	3.	3.	2	6.	5.	4.	—
i		—				—				—				—			—.	—.	2.	—
m		—				—			—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—
20. Stormarn v	4.	5.	2.	7	1.	3.	—.	2	4.	3.	2.	2	6.	3.	4.	3	6.	7.	6.	3
i	—.	1.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—
m	—.	—.	1.	3	1.	1.	1.	—	1.	1.	—.	—	2.	1.	—.	—		—		
21. Pinneberg v	2.	1.	3.	2	2.	1.	2.	2	—.	—.	2.	—	1.	2.	2	7	1.	3.	—	1
i		—			—.	—.	—.	1		—				—			—.	2.	1.	—
m	1.	—.	1.	—.	1.	—.	—.	—	—.	—.	1	1	2.	1.	—.	—	1.	—.	—.	3
26. Münster.																				
4. Lüdinghausen v	2.	2.	1.	5	2.	4.	2.	—	1.	3.	—.	1	2.	1.	—.	4	2.	3.	2.	—
i		—				—			—.	2.	1.	—	2.	1.	—.	2	—.	—.	1.	—
m		—				—				—				—				—		
11. Recklinghausen v	3.	1.	—.	3	4.	6.	2.	1	4.	3.	3.	2	3.	4.	6.	3	3.	9.	2.	3
i	1.	1.	1.	—	1.	6.	—.	—	—.	1.	1.	1	4.	—.	2.	1	12.	5.	2.	6
m	—.	1.	—.	4	—.	2.	1.	1	—.	1.	3.	1	1.	1.	5.	2	—.	—.	2.	—
27. Minden.																				
1. Minden v	3.	5.	3.	1	2.	3.	3.	1	2.	3.	3.	1	1.	2.	1.	—	2.	2.	2.	1
i	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—
m		—				—				—				—				—		
3. Herford v	1.	5.	4.	7	—.	1.	2.	5	2.	2.	2.	2	1.	5.	2.	7	5.	3.	—.	2
i	—.	—.	1.	—		—				—				—			—.	—.	—.	1
m		—				—			—.	—.	1.	—		—				—		
28. Arnsberg.																				
8. Dortmund v	4.	1.	1.	2	2.	5.	2.	1	5.	1.	3.	—	1.	1.	2.	1	4.	3.	2.	1
i		—			—.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	1
m	5.	4.	—.	2	1.	2.	1.	1	—.	1.	3.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	2.	—
9. Hörde v	1.	4.	1.	1	8.	—.	—.	1	3.	—.	1.	1	3.	1.	2.	—	2.	—.	3.	1
i		—			1.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	1	—.	1.	2.	—
m	2.	1.	—.	1	4.	—.	—.	—		—			1.	—.	—.	—		—		
11. Bochum v	4.	4.	2.	1	1.	1.	2.	2	1.	2.	4.	2	3.	2.	1.	4	1.	2.	—.	3
i	3.	—.	1.	1	2.	2.	1.	—	5.	—.	2.	—	—.	1.	1.	1		—		
m	3.	3.	3.	2	1.	5.	3.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	2.	1.	—.	2
13. Gelsenkirchen v	4.	—.	4.	3	3.	—.	2.	1	3.	3.	3.	2	1.	1.	1.	4	2.	2.	1.	1
i	—.	1.	—.	—		—			—.	—.	5.	1	2.	3.	—.	—	1.	3.	—.	—
m	1.	2.	1.	—	3.	1.	—.	2	2.	1.	2.	1	2.	3.	—.	1	—.	1.	—.	—
18. Iserlohn v	1.	2.	5.	4	4.	3.	3.	—	3.	1.	6.	3	4.	2.	2.	1	1.	1.	3.	—
i	1.	—.	1.	2	—.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	2.	1.	1.	2
m	3.	—.	2.	1	1.	1.	—.	—		—				—			1.	—.	—.	—
29. Kassel.																				
2. Kassel v	4.	2.	3.	1	—.	1.	—.	—	2.	1.	7.	1	—.	—.	—.	3	1.	2.	—.	—
i	2.	3.	—.	1	2.	—.	—.	1	—.	2.	3.	2		—			—.	1.	—.	—
m	3.	2.	4.	3	—.	2.	5.	1	1.	—.	4.	4	—.	6.	2.	1	1.	1.	2.	2
19. Hanau v	2.	1.	—.	—	—.	—.	2.	1	3.	1.	4.	—	2.	—.	1.	1	1.	1.	—.	—
i	—.	1.	2.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	3.	—	—.	—.	—.	2	—.	2.	1.	3
m		—			2.	2.	1.	2	3.	3.	2.	1	1.	—.	1.	2	2.	3.	1.	—
23. Rinteln v	1.	3.	1.	6	—.	3.	2.	1	1.	2.	1.	2	1.	1.	1.	—	1.	—.	2.	—
i	—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—		—		
m		—				—				—				—				—		
31. Koblenz.																				
11. Neuwied v	—.	1.	5.	2	1.	4.	—.	1	2.	—.	2.	5	3.	—.	1.	1	2.	3.	3.	2
i	1.	1.	1.	—	—.	3.	—.	1	—.	1.	1.	—	4.	—.	1.	1	2.	—.	1.	5
m	—.	3.	2.	1	3.	—.	2.	—	3.	1.	1.	1	—.	2.	1.	1	1.	—.	—.	—

Kreise monatlich während der Jahre 1895—98.

innerhalb der Landgemeinden aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Altersgruppe der Jahrgänge	
7				8				9				10				11				12				13					
5.	7.	2.	2	4.	2.	—.	—	—.	2.	1.	3	2.	2.	2.	1	3.	1.	—.	4	—.	1.	3.	1	2.	2	1	—	v	2.
6.	7.	2.	1	3.	7.	—.	—	1.	—.	—.	2	1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	i	
—.	—.	1.	—	—.	21.	—.	2	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—		—				—			m	
3.	2.	1.	1	—.	—.	1.	1	3.	4.	1.	3	5.	1.	4.	4	1.	1.	1.	2	—.	2.	2.	1	1.	2.	2.	1	v	4.
1.	6.	1.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			—.	1.	—.	—		—			i	
—.	1.	—.	2		—			—.	2.	—.	—	4.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	2.	1.	3.	1	1.	—.	1.	—	m	
1.	4.	1.	—	1.	1.	—.	1	—.	1.	1.	—	5.	1.	1.	4	1.	2.	3.	2	—.	—.	—.	2	3.	1.	2.	1	v	6.
1.	—	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	—.	—.	2.	1	—.	1.	—.	1	—.	—.	3.	—	i	
	—			2.	2.	1.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	2.	2.	3.	—	2.	—.	—.	3	1.	2.	1.	1	m	
—.	2.	3.	—	1.	1.	1.	2	2.	—.	1.	—	4.	3.	3.	1	3.	1.	2.	1	3.	1.	—.	—	2.	—.	—.	1	v	10.
2.	4.	2.	—	—.	—.	1.	—	2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	i	
1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	2.	4.	2.	—	—.	3.	1.	1	2.	1.	1.	2	—.	3.	—.	—	m	
4.	5.	1.	1	4.	5.	2.	1	5.	2.	7.	7	1.	3.	1.	1	2.	2.	3.	2	4.	1.	3.	4	4.	1.	2.	4	v	6.
—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—		—				—				—				—				—			i	
	—				—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1		—			m	
2.	5.	5.	1	4.	7.	3.	1	2.	9.	2.	1	4.	3	3.	—	1.	5.	2.	3	1.	4.	3.	2	2.	1.	1.	4	v	17.
	—			—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	1.	—		—			i	
—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1		—				—			m	
8.	5.	2.	4	9.	7.	5.	6	6.	2.	4.	5	3.	5.	3.	4	3.	8.	2.	4	4.	—.	2.	—	4.	2.	4.	6	v	20.
2.	2.	—.	1		—			1.	—.	—.	3	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1					1.	—.	1.	—	i	
2.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—	5.	—.	1.	1	4.	1.	1.	3	2.	—.	—.	—	4.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	m	
7.	5.	2.	—	3.	—.	3.	1	1.	3.	4.	3	1.	—.	4.	4	—.	1.	4.	2	—.	3.	3.	3	2.	1.	2.	1	v	21.
	—				—			—.	1.	—.	2		—			—.	1.	—.	3	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	i	
1.	1.	—	1	—.	1.	1.	—		—			1.	—.	—.	1	1.	1.	3.	1	—.	—.	5.	1	2.	1.	—.	2	m	
3.	—.	—.	3	3.	1.	2.	2	4.	2.	5.	2	2.	—.	2.	4	2.	3.	5.	2	4.	—.	4.	4	3.	1.	3.	1	v	4.
—.	—.	—.	1	6.	1.	—.	—		—			—.	—.	—.	2		—			—.	—.	1.	1	1.	—.	1.	—	i	
	—			1.	—.	—.	—		—				—				—				—				—			m	
2.	4.	6.	1	3.	3.	4.	2	4.	4.	4.	7	6.	5.	7.	9	3.	2.	10.	3	3.	2.	3.	5	1.	4.	5.	1	v	11.
4.	1.	6.	2	3.	3.	3.	—	1.	—.	3.	3	1.	—.	1.	—	—.	—.	2.	1	2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	1	i	
1.	—.	—.	—	1.	1.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	1	—.	—.	—.	4	—.	1.	—.	2	2.	2.	2.	2	m	
5.	5.	5.	—	—.	3.	2.	—	7.	1.	2.	2	2.	2.	4.	1	2.	5.	2.	3	—.	4.	4.	2	3.	1.	5	4	v	1.
—.	2.	—.	—	3.	—.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	1	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	i	
	—				—				—			—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—		—				—			m	
2.	4.	1.	1	2.	1.	1.	3	2.	3	5.	3	2.	3.	4.	1	1.	1.	6.	—	2.	1.	2.	3	1.	2.	6.	2	v	3.
	—			—.	5.	—.	—	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			i	
1.	—.	—.	—		—			1.	1.	—.	—		—				—				—			1.	—.	—.	—	m	
5.	1.	5.	1	3.	2.	1.	2	6.	3.	—.	3	5.	3.	1.	1	3.	4.	3.	2	3.	2.	2.	3	1	2.	1.	—	v	8.
—.	3.	3.	—	1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	3	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	1		—			—.	1.	—.	—	i	
—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	1	1.	—.	2.	—	—.	2.	1.	1	—.	1.	2.	4	1.	1.	—.	3	m	
2.	6.	1.	2	3.	2.	1.	—	2.	1.	4.	6	5.	4.	3.	6	4.	—.	3.	2	6.	—.	4.	3	—.	1.	—.	4	v	9.
—.	1.	—.	1	—.	—.	1.	—		—			2.	1.	1.	—		—			1.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	i	
—.	—.	1.	1		—				—			1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	2.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	m	
5.	3.	5.	2	6.	2.	2.	2	4.	2.	2.	5	6.	6.	3.	5	2.	—.	4.	5	2.	2.	6.	3	1.	4.	5.	5	v	12.
2.	1.	1.	—	1.	1.	1.	2	—.	1.	1.	—		—			1.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	i	
1.	2.	1.	—	—.	1.	1.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	2.	1	1.	1.	1.	1	3.	4.	3.	—	3.	1.	2.	1	m	
2.	3.	1.	—	2.	2.	2.	1	2.	1.	2.	1	3.	3.	4.	2	6.	3.	—.	1	2.	3.	3.	1	5.	5.	5.	—	v	13.
—.	3.	3.	2	1.	—.	2.	1	1.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	i	
	—			—.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	4.	—.	1.	1	4.	2.	2.	1	m	
1.	3.	2.	2	3.	1.	3.	1	2.	1.	3.	4	5.	3.	—.	5	1.	2.	1.	6	4.	2.	3.	3	1.	4.	1.	2	v	18.
—.	—.	—.	2	—.	1.	1.	—	—.	—.	—.	6	1.	—.	2.	—	—.	1.	1.	—		—			1.	1.	—.	—	i	
—.	—.	1.	—		—			1.	—.	—.	1	2.	—.	1.	1	—.	1.	1.	1	—.	—.	3.	—	—.	2.	—.	—	m	
2.	2.	3.	1	1.	1.	3.	3	2.	—.	2.	1	4.	2.	2.	—	4.	3.	3.	1	2.	1.	—.	—	3.	4.	1.	5	v	2.
2.	7.	4.	—	2.	1.	3.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			1.	—.	1.	—	i	
6.	2.	1.	2	—.	1.	2.	—	—.	—.	1.	3	—.	3.	—.	1	2.	2.	4.	6	4.	3.	2.	2	5.	—.	4.	5	m	
4.	1.	1.	1	5.	1.	—.	2	2.	2.	—.	1	6.	1.	—.	4	2.	2.	1.	1	1.	—.	—.	3	2.	—.	1.	1	v	19.
1.	2.	1.	—	3.	—.	1.	3	—.	—.	—.	1		—			—.	1.	—.	—		—			2.	—.	1.	—	i	
2.	—.	1.	1	2.	2.	—.	—	3.	—.	3.	3	5.	—.	—.	3	—.	1.	5.	2	1.	—.	2.	6	3.	1.	2.	4	m	
3.	4.	1.	1	1.	—.	2.	2	3.	2.	3.	4	4.	5.	3.	1	2.	2.	5.	4	2.	3.	2.	1	2.	1.	2.	7	v	23.
1.	4.	—.	—	1.	1.	1.	3	4.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—		—				—			2.	1.	—.	1	i	
	—				—				—			—.	—.	—.	1		—				—				—			m	
2.	—.	4.	1	2.	—.	2.	1	—.	3.	1.	3	3.	1.	—.	4	4.	1.	3.	1	2.	3.	3.	5	3.	1.	—.	2	v	11.
—.	—.	—.	1	1.	1.	2.	—	1.	2.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	i	
—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	2	—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	1	—	—.	—.	1	4.	—.	1.	—	1.	—.	1.	2	m	

Noch: 55. Brände in der Landgemeinde-Gruppe jahresdurchschnittlicher

Regierungsbezirke und Kreise.	Brandgattung (v = Vorrats-, i = Immobiliar-, m = Mobiliarbrände).	Während der Jahre 1895—98 (einzeln) brachen Brände																			
		Januar				Februar				März				April				Mai			
1		2				3				4				5				6			
Noch: 31. Koblenz.																					
12. Altenkirchen	v	1.	1.	—.	4	4.	3.	—.	1	1.	2.	1.	2	1.	—.	3.	2	3.	1.	1.	1
	i	1.	1.	—.	—	1.	2.	—.	—	—.	3.	1.	—	1.	1.	—.	—	1.	1.	—	—
	m		—				—				—				—				—		
32. Düsseldorf.																					
4. Crefeld	v	2.	3.	2.	3	—.	3.	1.	1	1.	—.	3.	1	—.	1.	1.	2	4.	2	2.	—
	i	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	6.	3.	—.	1
	m	4.	3.	4.	3	5.	1.	3.	9	3.	—.	4.	2	2.	3.	1.	5	2.	2.	3.	5
6. Mülheim a./Ruhr	v	2.	2.	2.	8	2.	5.	2.	—	1.	2.	2.	2	1.	1.	—.	—	4.	1.	—.	—
	i	1.	—.	—.	1	—.	—.	—.	1	—.	2.	—.	—	1.	—.	—.	1		—		
	m	2.	1.	2.	5	—.	1.	2.	2	3.	—.	—.	7	2.	3.	2.	3	1.	—.	—.	1
7. Ruhrort	v	4.	2.	3.	—	3.	3.	3.	3	—.	1.	—.	1	1.	—.	2.	1	3.	2.	1.	1
	i		—				—			—.	—.	2.	—	—.	1.	1.	—	2.	2.	—.	—
	m	—.	1.	2.	—	—.	—.	5.	1	—.	—.	1.	—	—.	—.	2.	—	—.	—.	—.	1
9. Essen	v	1.	4.	2.	5	2.	7.	3.	3	3.	1.	1.	1	1.	2.	1.	8	1.	3.	3.	4
	i	1.	2.	1.	—	1.	—.	—.	—	—.	2.	—.	2		—			—.	2.	2.	4
	m	4.	2.	3.	3	4.	2.	2.	3	—.	1.	—.	1	—.	1.	1.	1	—.	2.	2.	2
10. Mörs	v	—.	5.	—.	1	4.	4.	1.	3	2.	3.	—.	—	3.	2.	—.	—.	1.	2.	—.	2
	i	1.	—.	—.	—		—			—.	1.	2.	1		—			—.	1.	—.	1
	m		—				—				—				—			—.	—.	—.	1
11. Geldern	v	1.	1.	7.	—	2.	2.	3.	2	4.	3.	2.	—	4.	2.	4.	3	4.	6.	3.	1
	i	—.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—		—			—.	—.	1.	—	—.	3.	—.	1
	m		—				—				—				—				—		
12. Krempen	v	—.	2.	2.	3	3.	1.	3.	2	2.	3.	5.	1	5.	1.	2.	2	7.	2.	3.	2
	i		—			—.	1.	1.	—		—				—			4.	—.	—	—
	m	—.	2.	2.	1	2.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	2.	1.	—.	—	—.	1.	4.	—
14. Düsseldorf	v	3.	3.	2.	1	2.	4.	1.	2	1.	3.	3.	2	2.	3.	1.	3	2.	—.	—.	2
	i	1.	—.	—.	—		—				—			—.	1.	1.	3		—		
	m	1.	—.	1.	—		—			—.	1.	2.	—		—			2.	2.	—.	—
21. Solingen	v	1.	—.	4.	2	—.	—.	1.	2	3.	—.	—.	2	1.	1.	6.	4	5.	1.	1.	1
	i	1.	—.	1.	—	—.	—.	1.	1	1.	—.	1.	2	1.	—.	1.	1	2.	—.	1.	2
	m	4.	1.	—.	1	1.	2.	—.	1	2.	2.	—.	1		—			—.	2.	1.	—
22. Neuß	v	7.	1.	1.	1	2.	4.	1.	2	2.	2.	1.	—	4.	5.	1.	2	5.	2.	1.	2
	i	2.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—
	m	3.	1.	3.	4	2.	4.	2.	4	1.	1.	1.	2	1.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—
23. Grevenbroich	v	—.	1.	—.	4	4.	—.	—.	—	—.	2.	1.	3	—.	3.	1.	—	3.	2.	—.	1
	i	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1		—			—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	1
	m		—				—				—				—			—.	1.	—.	—
25. Gladbach	v	1.	—.	1.	2	2.	2.	—.	—	1.	1.	1.	2	4.	1.	3.	—	4.	4.	—.	2
	i		—			2.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	2.	—.	—.	—	—.	—.	—.	3
	m	1.	1.	1.	—	1.	2.	—.	—	—.	1.	1.	—		—				—		
33. Cöln.																					
4. Siegkreis	v	2.	2.	2.	1	1.	2.	3.	—	—.	3.	1.	2	4.	1.	2.	4	3	1.	—.	1
	i	1.	1.	1.	—	—.	2.	—.	1	1.	1.	2.	—	1.	—.	1.	4	2.	1.	1.	1
	m	1.	—.	1.	1	—.	1.	—.	2	—.	1.	—.	—	—.	1.	1.	—	—.	1.	—.	3
5. Mülheim a. Rhein	v	—.	2.	1.	1	2.	—.	1.	2	2.	1.	2.	5	1.	3.	2.	2	2.	6.	—.	1
	i		—			1.	1.	—.	—	3.	—.	2.	2	—.	—.	2.	1		—		
	m	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—		—			—.	—.	1.	—	1.	2.	1.	—
7. Cöln	v	1.	2.	3.	1	—.	2.	1.	—	—.	1.	1.	3	4.	1.	2.	1	3.	3.	2.	—
	i		—				—				—			—.	—.	1.	1	—.	1.	1.	—
	m	1.	—.	1.	2	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—		—			1.	—.	—.	1
8. Bergheim	v	3.	1.	4.	1	3.	2.	—.	1	5.	2.	—.	—	3.	1.	3.	—	—.	1.	2.	—
	i	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			1.	—.	—.	—
	m	—.	—.	1.	1		—				—			—.	—.	—.	1		—		
9. Euskirchen	v	1.	2.	1.	1	2.	2.	—.	2	—.	—.	1.	—	1.	—.	1.	1	3.	1.	—.	1
	i		—			1.	1.	1.	1		—				—				—		
	m	1.	1.	1.	2	4.	1.	—.	1	—.	1.	—.	2	—.	1.	1.	1	1.	3.	1.	1
12. Bonn	v	—.	1.	3.	—	1.	1.	2.	—	—.	1.	1.	1	1.	—.	1.	—	1.	2.	—.	—
	i	—.	1.	—.	1	—.	1.	1.	—		—			—.	—.	—.	2		—		
	m	4.	2.	2.	7	5.	2.	2.	2	1.	7.	3.	1	—.	3.	1.	—	1.	1.	2.	2
34. Trier.																					
10. Saarlouis	v	2.	5.	5.	4	4.	4.	4.	2	3.	3.	1.	1	2.	3.	3.	—	2.	2.	4.	1
	i	—.	3.	—.	1	2.	—.	—.	2	—.	1.	—.	—	2.	—.	1.	2	—.	—.	1.	4
	m	1.	2.	3.	1	1.	—.	1.	4	—.	1.	1.	1	—.	3.	1.	—	—.	2.	1.	1
12. Ottweiler	v	2.	1.	—.	2	—.	1.	1.	—	2.	—.	—.	1	5.	3.	1.	—	—.	4.	1.	3
	i	—.	1.	1.	1	—.	2.	—.	—	1.	3.	—.	1	—.	1.	3.	—	1.	—.	—.	—
	m	3.	4.	4.	8	1.	2.	4.	3	—.	—.	2.	1	2.	4.	2.	3	2.	3.	—.	3
35. Aachen.																					
1. Erkelenz	v	4.	—.	1.	1	2.	3.	—.	3	2.	—.	1.	2	3.	—.	2.	3	—.	1.	2.	3
	i		—				—			—.	—.	—.	1	1.	—.	1.	3	1.	1.	1.	—
	m	—.	1.	1.	1	1.	1.	—.	—	1.	1.	3.	—		—			1.	4.	—.	—
5. Düren	v	3.	3.	1.	3	—.	1.	2.	3	2.	1.	2.	1	3.	2.	2.	—	1.	4.	1.	—
	i	1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	1	—.	1.	1.	2	3.	4.	3.	4
	m	1.	—.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	2	1.	1.	4.	1
7. Aachen	v	2.	6.	1.	1	2.	—.	1.	1	1.	1.	3.	1	3.	1.	1.	3	1.	1.	1.	—
	i		—			—.	2.	—.	1	—.	—.	—.	1		—				—		
	m	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	1	—.	2.	—.	—	—.	—.	3.	—		—		

Kreise monatlich während der Jahre 1895—98.

innerhalb der Landgemeinden aus in den Monaten

Juni				Juli				August				September				Oktober				November				Dezember				Wiederholung der laufenden Nummer.	
7				8				9				10				11				12				13					
4.	—	2.	2	2.	4.	2.	1	1.	5.	1.	3	4.	1.	—.	3	2.	—.	3.	5	4.	1.	3.	6	2.	1.	2.	2	v	12.
	—				—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	2.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	i	
	—				—				—			—.	—.	—.	1		—				—				—			m	
4.	2.	7.	2	4.	5.	1.	3	1.	—.	5.	6	6.	3.	1.	1	3.	4.	—.	1	2.	1.	—.	2	1.	3.	3.	2	v	4.
—.	2.	4.	2	3.	1.	—.	1					—.	2.	—.	—	2.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	i	
3.	3.	—.	3	—.	—.	1.	5	1.	—.	2.	4	4.	1.	1.	4	1.	1.	4.	6	6.	2.	8.	4	8.	2.	4.	5	m	
4.	2.	1.	3	2.	4.	5.	2	2.	3.	1.	7	2.	2.	2.	8	3.	1.	4.	6	2.	2.	6.	4	3.	2.	1.	4	v	6.
1.	3.	4.	3	2.	—.	1.	—	4.	—.	—.	—	2.	—.	—.	—	2.	2.	—.	1	—.	—.	—.	1	2.	1.	—.	2	i	
3.	1.	2.	—					—.	—.	1.	—	—.	—.	3.	—	4.	1.	3.	3	1.	3.	3.	—	3.	—.	1.	2	m	
5.	4.	5.	3	1.	4.	1.	—	2.	4.	6.	2	6.	3.	2.	—	8.	1.	4.	—	3.	—.	2.	2	1.	5.	3.	3	v	7.
—.	—.	1.	—	1.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	1.	—	1.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—	i	
	—			2.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—										—				—			m	
4.	1.	3.	—	3.	6.	4.	3	7.	4.	4.	7	6.	4.	5.	5	10.	3.	6.	4	3.	3.	4.	5	—.	1.	5.	3	v	9.
1.	2.	2.	—	2.	1.	—.	—	5.	1.	3.	1	1.	—.	3.	1	1.	1.	1.	—		—			2.	2.	1.	2	i	
—.	2.	2.	5	1.	1.	2.	3	3.	—.	1.	—	2.	1.	—.	4	1.	1.	5.	5	—.	—.	2.	4	4.	4.	6.	5	m	
1.	6.	7.	2	3.	7.	4.	1	2.	4.	2.	3	8.	6.	5.	5	4.	2.	3.	1	6.	3.	2.	1	3.	4.	2.	2	v	10.
—.	—.	2.	—		—				—			—.	1.	1.	—		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	i	
	—				—			1.	—.	1.	—	—.	—.	2.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	—.	—	m	
2.	1.	1.	4	3.	6.	3.	2	5.	4.	4.	4	7.	5.	4.	4	6.	1.	2.	2	3.	—.	2.	1	1.	4.	2.	2	v	11.
—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1		—				—				—			i	
	—				—			1.	—.	—.	2		—				—				—			—.	—.	1.	—	m	
6.	3.	4.	3	4.	7.	—.	4	8.	4.	6.	5	7.	9.	3.	7	3.	4.	6.	2	5.	2.	1.	3	2.	5.	4.	2	v	12.
2.	—.	3.	—		—			1.	—.	1.	1	3.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—		—			—.	1.	—.	—	i	
	—				—			1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	1	2.	—.	—.	1	2.	—.	—.	—	—.	—.	3.	1	m	
3.	—.	2.	1	1.	2.	3.	1	2.	2.	2.	5	2.	2.	—.	1	3.	2.	1.	2	4.	2.	1.	5	3.	1.	3.	5	v	14.
—.	—.	1.	—	—.	—.	2.	—	1.	—.	—.	1	1.	—.	—.	3		—			—.	1.	—.	—	—.	1.	1.	—	i	
1.	—.	—.	1	—.	—.	2.	1	—.	1.	—.	1	2.	—.	2.	3	—.	1.	1.	2	—.	1.	1.	1	—.	—.	1.	1	m	
1.	2.	2.	1	5.	2.	—.	—	3.	1.	1.	—	6.	3.	2.	1	2.	1.	—.	—	—.	1.	2.	3	4.	—.	5.	1	v	21.
1.	—.	1.	—	1.	—.	—.	1	1.	—.	1.	2	—.	1.	—.	—	—.	1.	1.	1	—.	1.	—.	1	—.	—.	—.	1	i	
1.	1.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	6.	1.	—.	1	2.	1.	—.	—	3.	—.	—.	1	1.	1.	1.	—	m	
2.	3.	1.	4	2.	3.	3.	—	3.	3.	3.	2	6.	2.	2.	7	2.	5.	2.	1	1.	3.	1.	1	4.	2.	5.	—	v	22.
	—				—			1.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1	1.	—.	2.	1		—				—			i	
1.	1.	2.	—	2.	—.	2.	2	—.	—.	1.	—	2.	4.	2.	3	—.	1.	1.	1	5.	2.	3.	—	3.	3.	3.	2	m	
4.	1.	1.	—	4.	—.	1.	2	4.	—.	1.	3	7.	2.	—.	4	1.	1.	4.	2	1.	3.	1.	2	—.	2.	1.	—	v	23.
1.	—.	—.	—		—				—			3.	—.	—.	1	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—	—.	1.	—.	—	i	
	—			1.	—.	—.	—	—.	1.	—.	—	2.	1.	—.	—	—.	—.	—.	1		—			—.	—.	1.	—	m	
—.	1.	1.	1	3.	1.	1.	3	2.	2.	3.	—	4.	3.	1.	3	3.	1.	2.	2	1.	2.	1.	1	2.	2.	3.	1	v	25.
1.	—.	—.	2	1.	—.	1.	1	1.	—.	—.	—	2.	—.	—.	—	2.	—.	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	i	
—.	2.	—.	1		—			2.	—.	—.	—	2.	—.	1.	—	4.	—.	—.	—	1.	1.	1.	1	3.	—.	3.	—	m	
1.	3.	3.	4	10.	3.	1.	3	4.	6.	4.	7	9.	4.	3.	3	4.	1.	2.	4	3.	—.	5.	4	4.	4.	—.	1	v	4.
2.	2.	2.	—	2.	1.	—.	2	—.	1.	1.	3	2.	—.	—.	—	2.	—.	1.	1	—.	1.	2.	1	2.	—.	1.	—	i	
	—			—.	—.	—.	4	1.	—.	—.	—	—.	2.	1.	2	1.	1.	—.	2	3.	2.	1.	2	1.	2.	1.	2	m	
2.	5.	1.	1	4.	3.	3.	3	4.	5.	8.	5	7.	1.	3.	4	2.	3.	4.	1	1.	—.	1.	2	1.	—.	4.	2	v	5.
—.	1.	—.	1	1.	—.	1.	—	—.	2.	1.	—	1.	—.	—.	1		—				—			—.	—.	1.	—	i	
	—				—				—			1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	2.	—.	1.	4	—.	—.	1.	—	m	
3.	1.	2.	—	1.	2.	12.	2	—.	4.	6.	3	10.	2.	4.	2	5.	—.	1.	3	1.	4.	—.	2	1.	2.	2.	—	v	7.
2.	—.	—.	—	—.	—.	3.	1	1.	2.	—.	—	1.	1.	—.	—	1.	—.	—.	—	1.	2.	—.	—	—.	—.	1.	—	i	
1.	1.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	2.	3.	4.	—	1.	2.	1.	1	2.	2.	—.	—	1.	—.	—.	—	m	
2.	2.	3.	2	3.	1.	3.	—	3.	1.	2.	3	9.	3.	1.	2	2.	5.	2.	2	1.	1.	4.	1	—.	—.	3.	—	v	8.
—.	—.	—.	1	—.	1.	1.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	—.	1.	—		—			—.	1.	—.	2	i	
—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	—	1.	1.	1.	2	2.	1.	1.	—	—.	1.	1.	1	1.	—.	1.	3	1.	1.	—.	—	m	
3.	2.	1.	2	4.	1.	2.	1	4.	1.	1.	4	4.	3.	2.	—	—.	1.	1.	3	2.	—.	2.	1	3.	4.	4.	—	v	9.
1.	—.	2.	—	—.	1.	—.	—		—			1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	—.	1.	—	2.	—.	1.	—	i	
1.	1.	1.	—	—.	2.	2.	—	2.	1.	1.	—	3.	—.	5.	7	7.	1.	3.	2	5.	3.	1.	4	1.	—.	4.	2	m	
1.	—.	2.	1	1.	—.	—.	—	3.	3.	1.	3	—.	2.	2.	—	2.	—.	—.	2	2.	3.	1.	4	—.	2.	1.	1	v	12.
	—			—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	1	1.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	—.	1.	—.	2		—			i	
1.	1.	—.	2	3.	2.	—.	2	2.	—.	—.	—	1.	1.	1.	1	—.	3.	—.	5	1.	1.	—.	6	1.	3.	—.	4	m	
2.	2.	1.	3	2.	5.	4.	2	5.	5.	3.	12	4.	3.	5.	3	5.	1.	3.	5	4.	1.	4.	—	2.	1.	3.	2	v	10.
—.	1.	3.	—	5.	—.	—.	1	1.	1.	1.	2	—.	—.	3.	2	—.	1.	—.	1	—.	1.	—.	—		—			i	
1.	2.	—.	1	1.	—.	—.	4	2.	—.	1.	6	4.	2.	—.	1	3.	1.	1.	1	2.	—.	1.	—	4.	2.	—.	—	m	
—.	2	1.	—	—.	—.	3.	—	—.	3.	1.	4	5.	1.	1.	6	2.	2.	1.	3	2.	2.	4.	1	2.	2.	1.	—	v	12.
1.	—.	—.	—	1.	—.	—.	—	—.	—.	—.	3	1.	—.	—.	—	1.	—.	1.	—	—.	—.	2.	1	1.	—.	—.	1	i	
3.	1.	—.	1	2.	3.	2.	3	—.	2.	2.	2	1.	1.	4.	2	3.	—.	—.	3	4.	2.	4.	3	7.	4.	1.	5	m	
2.	3	—.	1	1.	3.	4.	—	1.	4.	5.	5	6.	6.	3.	2	3.	2.	—.	3	3.	4.	2.	2	3.	—.	2.	3	v	1.
2.	1.	2.	—	—.	2.	1.	—	—.	1.	—.	—	1.	1.	—.	—		—				—				—			i	
1.	—.	—.	—		—			1.	—.	2.	1	2.	1.	—.	—	1.	1.	—.	1	1.	1.	1.	—	1.	—.	—.	—	m	
4.	3.	—.	2	6.	3.	2.	—	3.	1.	4.	3	8.	4.	3.	3	7.	2.	5.	2	3.	5.	2.	2	2.	1.	3.	8	v	5.
—.	1.	3.	1	2.	2.	—.	—	1.	—.	—.	2	1.	—.	—.	1	—.	1.	1.	—	—.	1.	2.	—		—			i	
1.	1.	—.	1	1.	2.	—.	—	1.	—.	2.	3	2.	3.	1.	1	1.	2.	1.	2	1.	—.	1.	2	2.	—.	3.	1	m	
4.	1.	3.	1	3.	2.	2.	2	3.	1.	5.	5	2.	1.	3.	2	8.	1.	5.	1	1.	4.	5.	2	—.	—.	2.	3	v	7.
—.	—.	2.	1	—.	—.	1.	1		—			—.	—.	1.	—	—.	—.	—.	1	—.	1	1.	—		—			i	
	—			—.	—.	1.	—	—.	—.	2.	2	2.	—.	—.	—	—.	—.	1.	—	1.	—.	—.	2	—.	—.	2.	2	m	

15. Oppeln die Kreise: Kreuzburg mit c. April 5 (4 voll), — Rosenberg mit d. Mai 5 (voll), a. Juli und c. September je 5 (4 voll), — Groß Strehlitz mit d. August 7 (5 voll, 2 Imm.), c. September 5 und d. November 6 (voll), b. Oktober 6 (4 voll, 2 Imm.), c. Oktober 9 (8 voll) und c. November 5 (4 voll), — Tarnowitz mit d. Juni und d. August je 5 (voll), — Beuthen mit b. Juni 9 (3 voll, 4 Imm., 2 Mob.), d. August 6 (3 voll, 2 Imm.), d. September 5 (voll 2, Imm. 2), b. Oktober 5 (3 voll, 2 Mob.), d. November und d. Dezember je 6 (4 voll), — Zabrze mit b. Februar 7 (2 voll, 5 Imm.), a. Juli und a. Dezember je 5 (2 voll, 2 Imm.), a. August 6 (3 voll, 3 Imm.), d. August 6 (3 voll, 2 Imm.) und b. Oktober 5 (4 voll), — Falkenberg mit d. August 5 und a. September 6 (je 4 voll), — Neiße mit a. September 10 (9 voll), c. September 6 (5 voll), d. November sowie c. Dezember 5 (4 voll) und d. Dezember 5 (2 voll, 3 Mob.), — Grottkau mit b. Januar 5 und d. Januar 6 (4 voll), a. September 5 sowie a. Oktober 8 (voll) und a. November 7 (6 voll);

16. Magdeburg die Kreise: Osterburg mit a. Mai 5 (voll 3), a. Juni 6 (5 voll), b. Juni 7 (6 voll), d. August 7 (4 voll, 2 Mob.), a. September 5 (4 voll), c. Oktober 8 (4 voll, 3 Mob.) und d. Oktober 5 (3 Mob.), — Gardelegen mit a. August 6 (4 voll, 2 Imm.) und d. August 8 (5 voll, 2 Mob.), — Stendal mit a. September 5 (4 voll) und b. Oktober 6 (5 voll), — Jerichow I. mit a. Juni 10 (5 voll, 5 Imm.), b. Juni 6 (3 voll, 2 Imm.), d. Juni nebst c. August und b. September je 5 (4 voll), d. August 6 (4 voll, 2 Imm.), a. September 9 (7 voll) und d. Oktober 5 (3 voll, 2 Mob.), — Jerichow II. mit b. Mai 5 (2 voll, 2 Imm.) und b. Juni 5 (voll), — Kalbe mit c. Juni 5 (4 voll), c. Juli 6 (2 voll, 4 Imm.), a. August 6 (3 voll, 3 Mob.) und d. September 9 (6 voll, 3 Imm.), — Wanzleben mit a. September 5 (3 voll, 2 Mob.), — Wolmirstedt mit b. Juni 9 (8 Imm.), a. September 6 (4 voll, 2 Mob.) und d. September 5 (3 voll), — Neuhaldensleben mit c. September 5 (2 voll, 3 Mob.), — Oschersleben mit c. März 5 (4 Mob.) und d. September 6 (2 voll, 4 Mob.), — Aschersleben mit a. September 7 (5 voll, 2 Mob.) und d. Dezember 6 (3 voll, 3 Mob.);

17. Merseburg die Kreise: Torgau mit a. Juni 6 (5 voll), b. Juni 5 (4 voll) und d. August 6 (3 voll, 3 Mob.), — Schweinitz mit b. Juli 5 (voll) und c. Oktober 9 (5 voll, 4 Mob.), — Bitterfeld mit d. August 6 (4 voll), — Gebirgskreis mit d. August 6 (2 voll, 3 Mob.) und d. Oktober 5 (4 Mob.), — Seekreis mit c. März 5 sowie c. Oktober 6 (je 3 voll, 2 Mob.), a. Juni 6 (3 voll, 3 Mob.), a. August 5 (4 voll), a. September 12 (2 voll, 4 Imm., 6 Mob.), d. September 5 (3 voll), a. Oktober 5 (2 voll, 2 Imm.) und c. Dezember 5 (2 voll, 3 Mob.), — Sangerhausen mit c. Oktober 5 (2 voll, 3 Mob.), — Querfurt mit b. Juni 6 (5 Imm.) und a. Juli 6 (2 Imm., 3 Mob.), — Merseburg mit d. Januar 7 (voll) und d. November 5 (3 voll, 2 Mob.), — Weißenfels mit c. Oktober 6 (4 voll, 2 Mob.) und b. November 5 (2 voll, 3 Mob.);

18. Erfurt die Kreise: Langensalza mit d. Januar 5 (4 voll), — Weißensee mit a. September 5 (3 voll, 2 Mob.), c. Oktober 5 (2 voll, 3 Mob.) und c. November 6 (5 Mob.), — Schleusingen mit d. August 8 (7 voll);

19. Schleswig die Kreise: Hadersleben mit b. Februar 6, b. Juli 6 und c. Juli 5 (voll), c. August 6 (5 voll) und d. August 11 (9 voll, 2 Mob.), — Flensburg mit c. November 7 (6 voll), — Eckernförde mit a. Juni 5 (voll), — Eiderstedt mit d. September 5 (3 voll, 2 Mob.), — Husum mit b. Juni 7 (5 voll, 2 Mob.), b. Juli 6 (5 voll), c. August 5 (voll), d. August 7 (4 voll, 2 Imm.) und b. Dezember 5 (4 voll), — Tondern mit c. und d. August je 6 (voll), b. September und b. Oktober je 5 (4 voll), — Oldenburg mit c. Dezember 5 (4 voll), — Plön mit c. Januar 8 (7 voll), c. März 6 (5 voll), a. Juli sowie b. Dezember je 5 (3 voll, 2 Mob.) und c. November 5 (2 voll, 3 Imm.), — Kiel mit b. April 5 (2 voll, 2 Imm.) und b. November 8 (voll), — Rendsburg mit d. Januar 7 (6 voll) und d. August 7 (5 voll), — Norderdithmarschen mit d. November 6 (4 voll, 2 Imm.), — Steinburg mit b. März 5 (3 voll), b. Juni und b. Dezember je 5 (4 voll), c. August 5 (voll) und d. August 8 (5 voll, 2 Imm.), — Segeberg mit b. und d. Juni je 6 (voll), b. Oktober 5 (3 voll, 2 Mob.) und a. November 5 (4 voll), — H. Lauenburg mit b. Januar 8 (5 voll, 3 Mob.), a. Juli 9 (voll), b. Juli 7 (6 voll) und d. August 5 (4 voll);

20. Hannover die Kreise: Syke mit c. März 5 (voll), b. Juni 8 (6 voll, 2 Imm.) und c. Juli 10 (8 voll, 2 Imm.), — Hoya mit b. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.), — Nienburg mit b. Mai 5 (3 voll), b. Juni 10 (4 voll, 5 Imm.), a. Juli 5 (2 voll, 3 Imm.) und b. Juli 5 (voll), — Stolzenau mit b. Juni 6 (5 voll), — Sulingen mit b. Mai 6 (3 voll, 2 Imm.), b. Juni 5 (4 voll) und b. Juli 5 (2 voll, 3 Imm.), — Neustadt mit a. Juli 7 (2 voll, 5 Imm.) und c. August 7 (4 voll, 2 Imm.), — Linden mit a. Juni und d. Oktober je 5 (2 voll, 2 Mob.), a. Juli 7 (2 voll, 4 Imm.), a. August 5 (2 voll, 2 Imm.), b. September 6 (5 voll) und d. November 5 (3 voll, 2 Mob.), — Hameln mit a. August 8 (4 voll, 2 Imm., 2 Mob.);

21. Hildesheim die Kreise: Peine mit a. Juni 9 (5 voll, 4 Imm.), a. Juli 7 (Imm.) und b. Juli 11 (10 Imm.), — Hildesheim mit c. April und a. Juli je 5 (3 Imm.), a. Juni 5 (2 voll, 2 Mob.), b. Juli 10 (3 voll, 5 Imm., 2 Mob.), a. August 7 (3 Imm.) und d. August 6 (2 voll, 3 Mob.), — Marienburg mit a. Juni 5 (4 Imm.), b. Juni 6 (2 Imm., 3 Mob.), b. Juli 12 (6 Imm., 4 Mob.), a. August 5 (2 voll, 3 Mob.), d. August 5 (3 Mob.), b. September 5 (2 Imm., 2 Mob.) und d. September 6 (3 voll, 3 Mob.), — Goslar mit a. Juni 5 (4 Imm.), b. Juli 5 (2 voll, 3 Mob.) und d. September 6 (5 voll), — Duderstadt mit c. Juni 5 (3 voll), — Göttingen mit a. Dezember 5 (voll), — Northeim mit a. Juni 5 (3 Imm.) und c. August 5 (3 Imm., 2 Mob.);

22. Lüneburg die Kreise: Celle mit a. Juli 6 (3 voll, 2 Mob.), b. Juli 8 (2 voll, 5 Imm.), und a. August 6 (5 voll), — Gifhorn mit a. Mai 5 (voll), — Burgdorf mit b. Juli 10 (4 voll), — Isenhagen mit a. Juni 16 (5 voll, 9 Imm.) und b. Juli 7 (5 Imm.), — Fallingbostel mit b. Juni 6 (2 voll, 4 Imm.) und b. Juli 5 (2 voll, 2 Imm.), — Ülzen mit b. Januar 6 (5 voll), a. Juni 6 (3 voll, 3 Imm.) und b. Juni 13 (11 voll, 2 Imm.), — Lüchow mit a. Juni 6 (3 voll, 2 Imm.), b. Juni 5 (4 Imm.), a. August 5 (voll) und c. Oktober 5 (4 voll), — Lüneburg mit c. Mai 5 (4 Imm.), a. Juni 6 (4 voll), b. Juni 7 (5 voll) und c. Juli 5 (4 voll), — Winsen mit a. Juni 10 (8 voll), b. Juni 10 (7 voll, 3 Imm.), a. Juli 7 (voll) und b. Juli 6 (4 Imm.), — Harburg mit b. Juli 6 (5 voll);

23. Stade die Kreise: Jork mit b. Juni 5 (4 voll) und a. Juli 5 (3 voll, 2 Imm.), — Stade mit b. Juni 7 (3 voll, 4 Imm.) und a. Juli 5 (2 voll, 3 Imm.), — Neuhaus mit a. September 5 (4 voll), — Geestemünde mit a. Mai 5 (4 voll), b. Juni 6 (3 voll, 2 Imm.), b. Juli 7 (4 voll, 3 Mob.) und d. November 5 (voll), — Blumenthal mit b. Juni 5 (4 voll), — Verden mit b. Juni 7 (5 voll, 2 Imm.);

24. Osnabrück die Kreise: Lingen mit a. April 5 (4 voll) und c. Juni 6 (2 voll, 3 Imm.), — Bentheim mit a. Juni 5 (voll) und c. Juli 5 (3 voll, 2 Imm.), — Bersenbrück mit b. Mai 11 (5 voll, 6 Imm.), a. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.), b. Juni 6 (4 voll, 2 Imm.), a. Juli 7 (6 voll), c. Juli 7 (4 voll, 3 Imm.), d. September 5 (3 voll) und c. Oktober 8 (7 voll), — Osnabrück mit a. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.) und c. September 5 (voll), — Wittlage mit b. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.) und a. Juli 5 (4 voll), — Iburg mit a. Juli 9 (5 voll, 4 Imm.);

25. Aurich die Kreise: Aurich mit c. April 6 (4 voll, 2 Imm.), — Leer mit a. Juni 7 (4 voll, 3 Imm.), b. Juni 8 (6 voll, 2 Imm.), a. Juli 7 (6 voll), c. Juli 6 (5 voll), c. August 5 (voll) und d. September 5 (4 voll);

26. Münster die Kreise: Tecklenburg mit c. Januar und b. Juli je 5 (voll), b. Mai 6 (4 voll, 2 Imm.) und b. Juni 5 (3 voll), — Warendorf mit a. Juli 6 (3 voll, 3 Imm.), — Beckum mit a. Februar 6 und c. Juli 5 (voll), a. Mai 9 (5 voll, 3 Imm.) und b. Juni 6 (3 voll, 3 Imm.), — Münster mit a. Juni sowie a. Juli je 6 (5 voll) und b. September 5 (voll), — Steinfurt mit a. Februar 6 (3 voll, 3 Mob.), b. Mai 5 (4 Imm.), a. Juni 8 (7 voll) und a. September 5 (voll), — Koesfeld mit c. Juli 6 (2 voll, 4 Imm.), — Borken mit b. Juni 5 (4 voll) und c. Oktober 5 (voll);

27. Minden die Kreise: Lübbecke mit b. Juni 12 (4 voll, 7 Imm.), d. August 6 (4 voll, 2 Imm.), und d. Oktober 5 (4 voll), — Bielefeld mit b. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.), a. September 9 (6 voll, 2 Mob.) und d. November 5 (voll), — Wiedenbrück mit c. September 5 (voll), — Paderborn mit a. April 5 (2 voll, 3 Imm.) und a. Oktober 5 (4 voll), — Büren mit b. Juni 6 (5 voll), c. Juli 5 (2 voll, 3 Imm.) und b. November 5 (voll);

28. Arnsberg die Kreise: Arnsberg mit c. August 5 (4 voll), d. August 6 (4 voll, 2 Imm.), a. Oktober 6 (voll) und a. Dezember 5 (2 Imm., 2 Mob.), — Meschede mit d. September 7 (voll), — Brilon mit c. November 7 (voll), — Lippstadt mit b. Juni 5 (2 voll, 3 Imm.), — Hamm mit d. August 7 (voll), — Hattingen mit b. Mai 5 (2 voll, 2 Mob.), c. Juli 7 (3 voll, 4 Imm.), c. August 6 (voll), a. September 8 (5 voll, 3 Imm.), c. September und c. November je 5 (3 voll, 2 Imm.) d. September 6 (5 voll) und a. Dezember 5 (2 voll, 2 Imm.),

— Hagen mit d. Januar 5 (4 voll), b. Juni 8 (5 voll, 2 Imm.), d. Juli und c. Dezember je 5 (3 voll), a. September 8 (4 voll, 3 Imm.) und c. November 9 (4 voll, 3 Imm.), — Schwelm mit a. August 5 (voll), — Altena mit b. März, a. Juni und a. September je 5 (voll), c. März 7 (4 voll, 2 Mob.), b. Mai 8 (5 voll, 2 Imm.) und c. Juni 6 (4 voll, 2 Imm.), — Siegen mit b. Mai 5 (voll);

29. Kassel die Kreise: Eschwege mit b. Juli 6 (4 voll, 2 Imm.), — Hofgeismar mit a. Juli 5 (2 voll, 3 Imm.), b. Juli 5 (4 voll), c. August 7 (4 voll, 3 Imm.) und c. November 6 (voll), — Melsungen mit b. Juni 5 (2 voll, 3 Imm.), — Rotenburg mit a. November 5 (2 voll, 3 Imm.), — Frankenberg mit d. Mai 5 (3 voll, 2 Imm.), — Kirchhain mit b. Juli 6 (5 Imm.), — Ziegenhain mit b. Juni 6, — Fulda mit c. März 5 (3 voll, 2 Imm.), a. Mai 5 (2 voll, 3 Imm.) und b. Juli 6 (3 voll, 3 Imm.), — Schlüchtern mit c. September 6 (voll);

30. Wiesbaden die Kreise: Biedenkopf mit d. August 5 (4 Imm.), — Dillkreis mit c. September 5 (voll 3), — Unterwesterwald mit b. Mai sowie a. Juni je 5 (2 voll, 2 Imm.) und a. September 6 (4 voll, 2 Mob.), — Limburg mit d. April 5 (2 voll, 2 Imm.), b. Juli 6 (5 Imm.) und d. September 7 (4 voll, 2 Mob.), — Unterlahnkreis mit b. Juli 5 (2 voll, 3 Imm.), Rheingau mit d. November 5 (3 Mob.), — Untertaunus mit c. Januar 5 (voll), — Obertaunus mit b. Juni 5 (3 voll) und d. Oktober 6 (4 voll, 2 Mob.), — Höchst mit d. Dezember 5 (2 voll, 3 Mob.);

31. Koblenz die Kreise: Koblenz mit a. September 5 (4 voll), — Kreuznach mit d. Januar 5 (3 voll, 2 Mob.), b. Mai 8 (4 voll, 3 Imm.), a. Juli 6 (voll) und d. September 5 (3 voll), — Kochem mit a. Juni 7 (2 voll, 5 Imm.), b. Juli 5 (4 voll), d. August 5 (voll) und d. September 5 (2 voll, 3 Imm.), — Mayen mit c. August 5 (2 voll, 3 Mob.), — Adenau mit a. September 5 (4 voll), — Ahrweiler mit c. Januar 5 (3 Imm.), — Wetzlar mit c. März 5 (4 Imm.), b. Juli 5 (3 voll, 2 Imm.), c. September 5 (voll) und d. Oktober 7 (5 Imm.);

32. Düsseldorf die Kreise: Kleve mit c. Juli 10 (voll), — Rees mit a. Mai 5 (4 voll), — Mettmann mit c. April 10 (8 voll), b. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.) und d. August 5 (2 Imm., 2 Mob.), — Lennep mit a. April 6 (5 voll);

33. Köln die Kreise: Wipperfürth mit b. Januar 5 (voll), a. Mai 5 (Imm.), b. September 6 (5 voll), a. November 5 (3 voll, 2 Imm.) und a. Dezember 5 (4 voll), — Waldbröl mit a. Februar 6 (5 voll), b. Juli 5 (3 voll, 2 Imm.), c. Oktober 6 (4 voll, 2 Imm.) und c. November 5 (4 voll), — Gummersbach mit a. September 5 (3 voll, 2 Imm.), — Rheinbach mit c. Januar und b. November je 5 (4 Mob.), d. Januar 5 (3 voll, 2 Imm.), c. März 7 (4 voll, 3 Mob.), b. Juli 5 (2 voll, 3 Mob.), a. September 5 (3 voll, 2 Mob.) und d. Dezember 5 (3 Mob.);

34. Trier die Kreise: Trier mit d. Januar 6 sowie c. Juli 5 (4 voll) und a. September 6 (5 voll), — Merzig mit a. September 5 (4 voll), — Saarbrücken mit a. Mai 6 (voll), b. Mai 5 (3 voll, 2 Mob.), b. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.), c. Juni und a. Oktober je 6 (5 voll), c. August sowie c. Dezember 5 (4 voll) und a. September 10 (9 voll), — Sankt Wendel mit b. Mai 5 (voll), a. Juni 5 (3 voll, 2 Imm.) und b. Juni 5 (4 voll);

35. Aachen die Kreise: Heinsberg mit a. Mai 13 (7 voll, 4 Imm.), b. Mai und d. August je 6 (5 voll), c. Mai sowie a. September je 5 (4 voll) und d. September 6 (2 voll, 3 Imm.), — Jülich mit b. August 8 (7 voll), c. August 5 (2 Imm., 2 Mob.) und d. September 5 (3 voll), — Montjoie mit b. November 5 (3 voll), — Schleiden mit a. September 5 (voll) und c. Oktober 5 (4 voll), — Malmedy mit a. Mai 5 (voll).

Daß die diesmalige Tabelle der mindestens zwölfmal im Verlaufe des Jahrviertes von vier oder mehr Bränden monatlich heimgesuchten Landgemeinde-Gruppe 92 Kreise gegen 84 im vorigen Berichte umfaßt, ist als Begleiterscheinung der Brandzunahme anzusehen. Wenn Stadt- und Landgemeinden einiger Kreise stark unter Bränden gelitten haben, so dient zur Erklärung nicht eine zeitweilige Brandepidemie, sondern theils eine mehr als gewöhnliche Neigung zur Unvorsichtigkeit im Vereine mit austrocknender Witterung, theils und wahrscheinlich am meisten die Aufmerksamkeit der Polizeibehörde auf jeden Schadenbrand. Die in unseren beiden Tabellen 54 und 55 berücksichtigten Kreise nehmen begreiflicher Weise einen ansehnlichen Theil der überhaupt gemeldeten Brände für sich ein, und zwar kommen auf die Stadtgemeinde-Gruppe von 15 Kreisen bezw. die Landgemeinde-Gruppe von 92 Kreisen:

während der Monate	in kleineren Städten 1895	1896	1897	1898	in Landgemeinden 1895	1896	1897	1898
a. Vollbrände								
Januar . . .	17	17	21	11	158	190	165	221
Februar . . .	17	17	27	16	146	211	143	146
März	22	27	19	12	177	183	195	174
April	12	13	12	6	217	151	177	169
Mai	26	12	7	7	256	234	153	172
Juni	20	16	16	14	315	315	285	235
Juli	13	10	10	12	300	270	221	170
August . . .	25	10	23	24	311	241	286	347
September . .	25	16	9	23	412	252	282	323
Oktober . . .	19	12	11	15	265	211	261	225
November . .	11	17	11	9	205	191	253	195
Dezember . .	16	23	21	15	170	183	211	195
zusammen a.	**223**	**189**	**187**	**164**	**2 932**	**2 632**	**2 632**	**2 372**
b. reine Immobiliarbrände								
Januar . . .	6	11	9	7	27	27	32	30
Februar . . .	10	9	2	7	29	43	23	29
März	7	10	10	6	34	39	51	32
April	7	6	7	3	46	19	42	46
Mai	11	6	7	8	77	58	46	79
Juni	7	7	17	13	59	98	90	56
Juli	9	1	7	1	74	57	50	41
August	8	3	5	2	54	26	43	63
September . .	6	4	4	6	51	27	34	36
Oktober . . .	1	4	4	6	39	30	34	38
November . .	4	3	5	6	26	26	36	29
Dezember . .	8	11	12	6	37	19	29	33
zusammen b.	**84**	**75**	**89**	**71**	**553**	**469**	**510**	**512**
c. reine Mobiliarbrände								
Januar . . .	29	33	50	37	94	81	117	107
Februar . . .	41	23	28	31	92	69	66	77
März	18	17	28	32	56	57	76	63
April	25	14	17	13	39	67	55	56
Mai	17	10	11	19	41	56	44	56
Juni	20	14	17	22	55	47	39	59
Juli	13	8	12	13	56	72	37	62
August	14	15	15	24	66	40	52	87
September . .	27	21	31	25	110	61	85	102
Oktober . . .	15	15	28	26	78	69	93	91
November . .	22	18	26	24	101	66	107	113
Dezember . .	34	29	39	26	111	79	104	124
zusammen c.	**275**	**217**	**302**	**292**	**899**	**764**	**877**	**997.**

Diese Summen geben uns willkommenen Anlaß zur Vergleichung mit der Gesammtzahl der Brände jeder Gattung. Es ist äußerst wahrscheinlich, daß die wegen des häufigen Vorkommens von vier und mehr Bränden während eines Monates herausgehobenen Kreise, hinter denen andere von theilweise gleicher oder größerer Bevölkerung zurückbleiben, auf Brandmeldungen besonders Acht geben. Man könnte mit der Einführung der Volkszahl benachbarter und sonst ähnlich beschaffener Kreise in die Vergleichung zwar zu Näherungswerthen kommen; indessen braucht sich die Gleichartigkeit nicht nothwendig auf die Brandhäufigkeit zu erstrecken. In der Auseinanderhaltung der drei Brandgattungen besitzen wir dagegen ein Mittel, jene Wahrscheinlichkeit zur Gewißheit zu erheben; denn ob ein Brand sich zum Vollbrande entwickelt, hängt von der Verschiedenheit der Kreise und der etwa lässigen Feuerpolizei nicht oder kaum merkbar ab, während die Lieferung statistischen Stoffes mehr oder minder Unbehagen veranlassen kann. Nun fallen von je 10 000 Bränden einer Art in kleineren Städten auf unsere 15 Kreise:

bei	1895	1896	1897	1898	1895-98
Vollbränden	1 223	1 125	1 073	991	1 105
bloßen Immobiliarbränden .	1 673	1 732	1 846	1 479	1 682
„ Mobiliarbränden . .	2 419	2 149	2 453	2 401	2 364

und von ebensovielen in Landgemeinden auf unsere 92 Kreise bei

Vollbränden	3 795	3 663	3 765	3 817	3 760
bloßen Immobiliarbränden .	3 441	3 226	3 627	3 873	3 531
„ Mobiliarbränden . .	5 612	5 380	5 000	5 129	5 265.

Aus der Gruppe kleinere Städte wurden also von den hervorgehobenen Kreisen weit mehr reine Immobiliar- und mehr denn doppelt so viele Mobiliar- als Vollbrände gemeldet, ein sicheres

Zeichen hier gesteigerter Vollzähligkeit der Meldungen. In der Landgemeinde-Gruppe sind die Abweichungen weit weniger beträchtlich, reine Mobiliarbrände jedoch auch erheblich häufiger zur Anzeige gebracht.

Bei der Gruppe **Gutsbezirke** kommen Kreise mit so häufigen Bränden nicht vor, weshalb wir das Verzeichniß der Monate mit **mindestens vier Bränden** in einem Kreise ohne Vereinigung zu einer Tabelle bringen. Hieran betheiligt sind in den Regierungsbezirken:

1. **Königsberg**: August d. in Osterode mit 5 Bränden (darunter 3 Vollbränden), — September b. in Neidenburg mit 4 (voll), — Oktober c. in Osterode mit 4 (voll). — Dezember b. ebendort mit 4 (3 voll);

4. **Marienwerder**: April c. in Schlochau mit 4 Bränden (2 Voll-, 2 Immobiliarbränden), — Juli a. in Strasburg mit 4 (voll), — August a. in Culm mit 4 (3 voll), — September a. in Schwetz mit 5 (voll), c. in Strasburg 5 (2 Voll-, 3 Mobiliarbränden) und Culm 5 (4 voll), — Oktober b. in Thorn mit 4 (2 voll);

6. **Potsdam**: Januar c. in Niederbarnim mit 4 Bränden (3 voll), — März b. in Ruppin desgleichen. — Mai d. in Westhavelland mit 4 (2 voll), — Juli a. in Ostprignitz mit 4 (2 voll, 2 Mob.), — August a. in Angermünde mit 6 (3 voll, 2 Mob.), c. in Templin 4 (2 Imm.) und 4 in Niederbarnim (3 voll), — September a. in Westprignitz mit 4 (3 voll), c. in Niederbarnim 5 (4 Mob.) und d. daselbst 5 (4 voll), — Oktober d. in Ostprignitz mit 4 (3 voll);

7. **Frankfurt**: April c. in Lebus mit 4 Bränden (2 voll), — Juni c. in Kalau mit 4 (Imm.), — Juli a. in Königsberg mit 4 (3 voll), — August d. in Lebus mit 5 (2 Imm., 2 Mob.), — September a. in Kalau mit 4 (2 Mob.);

8. **Stettin**: Juli b. in Regenwalde mit 4 Bränden (2 voll);

9. **Köslin**: Januar b. in Stolp mit 5 Bränden (3 voll, 2 Imm.) und d. 4 (3 voll), — Mai b. daselbst mit 4 (3 Imm.), — Juni b. daselbst mit 6 (3 voll, 3 Imm.) und d. 4 (2 voll), — August d. in Rummelsburg mit 4 (voll), — Oktober a. in Stolp mit 4 (3 voll);

10. **Stralsund**: August a. in Grimmen mit 5 Br. (3 voll, 2 J.);

11. **Posen**: März b. in Wreschen mit 4 Bränden (voll), — April b. in Schroda mit 4 (3 voll), — Mai c. in Schrimm desgl., — Juni

56. Vertheilung der beschädigten Besitzungen auf die Monate 1895—98.

Gemeindegruppen und Zeiträume.	Von Bränden mit gemeinsamem Schaden an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume wurden Besitzungen betroffen während der Monate												Gesammtzahl der betroffenen Besitzungen
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Stadt Berlin:													
1895	178	156	107	105	120	119	103	131	166	107	136	174	1 602
1896	201	154	130	117	107	120	107	92	106	119	162	170	1 585
1897	181	145	160	113	120	138	122	133	118	117	162	181	1 690
1898	196	148	126	130	117	109	71	170	130	141	138	170	1 646
zusammen	**756**	**603**	**523**	**465**	**464**	**486**	**403**	**526**	**520**	**484**	**598**	**695**	**6 323**
B. Übrige größere Städte:													
1895	279	236	209	167	184	160	162	193	233	212	202	263	2 500
1896	281	240	174	160	179	198	155	152	172	212	241	276	2 440
1897	310	209	242	168	139	177	168	180	179	205	242	265	2 484
1898	262	179	211	146	134	125	141	196	199	184	210	286	2 293
zusammen	**1 132**	**884**	**836**	**641**	**636**	**660**	**626**	**721**	**783**	**813**	**805**	**1 090**	**9 717**
C. Kleinere Städte:													
1895	162	167	184	143	166	200	216	262	391	193	205	215	2 504
1896	221	182	183	124	167	193	194	185	213	244	238	213	2 557
1897	203	179	203	141	136	171	133	229	239	253	243	217	2 347
1898	204	135	160	154	122	174	138	287	308	183	161	180	2 206
zusammen	**790**	**663**	**730**	**562**	**591**	**738**	**681**	**963**	**1 151**	**873**	**847**	**825**	**9 414**
D. Landgemeinden:													
1895	409	439	547	723	1 149	1 181	1 403	1 098	1 473	856	657	553	10 488
1896	567	717	638	517	886	1 218	1 003	776	786	718	635	541	9 002
1897	547	480	657	581	599	996	795	960	944	924	780	665	8 928
1898	653	448	522	501	645	823	562	1 362	1 203	720	617	567	8 623
zusammen	**2 176**	**2 084**	**2 364**	**2 322**	**3 279**	**4 218**	**3 763**	**4 196**	**4 406**	**3 218**	**2 689**	**2 326**	**37 041**
E. Gutsbezirke:													
1895	46	40	48	70	81	82	103	107	119	79	68	59	902
1896	50	71	66	52	72	112	96	56	75	61	51	54	816
1897	64	48	44	63	45	74	62	82	95	91	88	70	826
1898	63	59	55	47	48	86	65	93	84	73	48	56	777
zusammen	**223**	**218**	**213**	**232**	**246**	**354**	**326**	**338**	**373**	**304**	**235**	**239**	**3 321**
Von je 10 000 dieser Besitzungen entfielen durchschnittlich auf die Monate: bei													
1. Berlin	1 159	924	801	713	711	745	618	806	797	742	917	1 065	10 000
2. den übrigen größeren Städten	1 165	889	860	660	675	679	644	742	806	837	921	1 125	"
3. den kleineren Städten	839	704	775	597	628	784	723	1 023	1 223	927	900	876	"
4. den Landgemeinden	587	563	638	627	885	1 139	1 016	1 133	1 189	869	726	628	"
5. den Gutsbezirken	671	656	641	699	741	1 066	982	1 018	1 123	915	708	720	"
Von je 10 000 überhaupt betroffenen Besitzungen entfielen durchschnittlich auf die Monate: bei													
1. Berlin	1 193	971	868	691	700	679	570	669	725	771	939	1 225	10 000
1891-94	1 440	865	817	731	665	572	562	619	688	793	965	1 285	"
2. den übrigen größeren Städten	1 212	971	819	674	648	628	597	648	672	789	1 014	1 297	"
1891-94	1 414	880	801	720	680	578	626	641	633	772	975	1 278	"
3. den kleineren Städten	947	805	828	611	618	786	682	903	1 067	849	904	1 001	"
1891-94	1 023	717	808	860	764	647	826	914	905	807	845	885	"
4. den Landgemeinden	633	579	643	637	876	1 130	980	1 070	1 144	864	756	687	"
1891-94	604	535	709	1 079	1 057	912	932	1 068	968	818	666	591	"
5. den Gutsbezirken	655	601	587	641	721	1 109	946	1 055	1 226	932	790	737	"
1891-94	661	446	613	1 051	972	951	1 037	1 129	1 010	825	694	560	"

b. in Obernik desgl., — Juli a. in Schroda mit 5 (4 voll) und Kempen 4 (2 voll, 2 Imm.), c. in Koschmin 4 (2 voll, 2 Mob.), — August a. in Birnbaum 4 (2 Mob.);

12. **Bromberg:** März c. in Strelno mit 4 Bränden (voll), — Juni c. in Wongrowitz mit 4 (3 voll), — Juli c. in Inowrazlaw desgl., — August c. in Wongrowitz mit 5 (4 voll), — September d. in Schubin mit 4 (2 voll, 2 Mob.), — November c. in Kolmar mit 4 (3 voll), — Dezember c. in Inowrazlaw mit 4 (3 Imm.);

13. **Breslau:** Juni d. in Militsch mit 5 Bränden (4 voll), — September c. daselbst mit 4 (voll), — Oktober d. in Breslau mit 4 (3 voll);

14. **Liegnitz:** September c. in Lüben mit 4 Bränden (2 voll, 2 Mob.);

15. **Oppeln:** September d. in Kattowitz mit 4 Bränden (2 voll, 2 Mob.);

19. **Schleswig:** Juli b. in Plön mit 4 Bränden (3 voll) und d. daselbst 4 (voll).

In allen hier nicht erwähnten Kreisen blieb die Zahl der Brände, von welchen Gutsbezirke während eines Monates beschädigt wurden, hinter 4 zurück. Da die Gemeindegruppe zu keiner Zeit im Umfange eines landräthlichen Kreises von auffällig vielen Bränden heimgesucht worden ist und auch die öfters von vier oder mehr Bränden betroffenen Kreise verhältnißmäßig viele Gutsbezirke enthalten, so muß man folgern, daß im Verlaufe der Berichtszeit eine Sucht der Brandlegung nirgends geherrscht hat. Bestände sie, so würde sie vornehmlich an den Gutsbezirken zu Tage treten, weil hier die Gegensätze von Dürftigkeit fremder Arbeitskräfte und anscheinendem Reichthume auf engem Raume besonders deutlich werden.

Ist die zeitliche Vertheilung der Brände eine wesentliche Beigabe zur Ursachenstatistik, so kommt der Vertheilung der **beschädigten Besitzungen** auf die Monate eine größere Wichtigkeit für das Versicherungswesen und die Verlustistatistik zu. Sie weicht von jener darum ab, weil viele Brände sich über mehr als eine einzige Besitzung ausbreiten, und zwar in manchen Monaten häufiger und weiter als in anderen Monaten.

Die Tabelle **56** (S. 178) enthält im untersten Abschnitte eine Vergleichung der Monatsantheile aller überhaupt beschädigten Besitzungen während der Zeiträume 1891-94 und 1895-98. Gegen einige gut überein kommende Monate weichen andere beträchtlich ab. Das Mehr des letzten Zeitraumes gegen den vorhergegangenen überschreitet 5 vom Hundert: für Berlin im Februar, März, Mai, Juni, August und September, für die übrigen größeren Städte im Februar, März, Juni und August, für die kleineren Städte im Februar, Juni, Juli und September bis Dezember, für die Landgemeinden sowie die Gutsbezirke im Februar, Juni und September bis Dezember. Umgekehrt hielten sich mehr als 5 v. H. unter den vorigen Monatsantheilen: für Berlin sowie die übrigen größeren Städte Januar und April, für die kleineren Städte Januar, April und Mai, für die Landgemeinden März bis Mai, für die Gutsbezirke April, Mai, Juli und August. In sämmtlichen Gemeindegruppen wiederholt sich die letztmalige Gunst des Aprilmonats neben der Ungunst des Februars und Juni, wahrscheinlich Ergebnisse der vorherrschenden Witterung.

57. Vertheilung der durch ausschließliche Immobiliarbrände beschädigten Besitzungen auf die Monate 1895—98.

Gemeindegruppen und Zeiträume.	Von Bränden mit ausschließlichem Schaden an unbeweglichem Eigenthume wurden Besitzungen betroffen während der Monate												Gesammtzahl der betroffenen Besitzungen
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Stadt Berlin:													
1895	68	76	54	46	30	22	26	22	62	41	41	55	543
1896	61	53	55	36	34	31	21	30	32	41	49	79	522
1897	71	53	51	50	29	33	23	51	47	49	64	61	382
1898	66	48	43	36	29	39	21	45	32	42	41	51	493
zusammen	**266**	**230**	**203**	**168**	**122**	**125**	**91**	**148**	**173**	**173**	**195**	**246**	**2 140**
B. Übrige größere Städte:													
1895	137	146	89	71	75	94	89	64	83	54	83	109	1 094
1896	93	115	73	64	70	79	69	57	41	62	116	119	963
1897	164	118	92	93	60	84	76	65	49	99	147	151	1 198
1898	123	100	117	95	70	79	50	86	68	96	100	143	1 127
zusammen	**522**	**479**	**371**	**323**	**275**	**336**	**284**	**272**	**241**	**311**	**446**	**522**	**4 382**
C. Kleinere Städte:													
1895	34	57	36	38	40	51	67	36	46	32	34	39	510
1896	33	41	30	28	42	69	36	21	28	27	40	40	435
1897	46	25	64	36	34	50	41	45	30	31	47	38	487
1898	46	44	47	34	45	59	27	37	39	30	30	55	493
zusammen	**159**	**167**	**177**	**136**	**161**	**229**	**171**	**139**	**143**	**120**	**151**	**172**	**1 925**
D. Landgemeinden:													
1895	73	79	91	130	205	253	241	144	141	103	80	95	1 635
1896	67	91	116	72	205	357	218	76	76	67	74	69	1 488
1897	95	70	115	124	137	254	158	131	85	86	93	74	1 422
1898	93	72	84	148	179	176	88	172	111	91	71	85	1 370
zusammen	**328**	**312**	**406**	**474**	**726**	**1 040**	**705**	**523**	**413**	**347**	**318**	**323**	**5 915**
E. Gutsbezirke:													
1895	10	16	8	16	19	24	32	9	16	15	12	9	186
1896	14	14	15	5	30	53	15	11	5	11	15	16	204
1897	17	7	14	19	16	49	20	12	13	6	11	15	199
1898	9	9	11	13	15	38	17	40	22	17	9	12	212
zusammen	**50**	**46**	**48**	**53**	**80**	**164**	**84**	**72**	**56**	**49**	**47**	**52**	**801**
Von je 10 000 Besitzungen entfielen durchschnittlich auf die Monate: bei													
1. Berlin	1 243	1 075	949	785	570	584	425	692	808	808	911	1 150	10 000
2. den übrigen größeren Städten	1 191	1 093	847	737	628	767	648	621	550	710	1 018	1 191	„
3. den kleineren Städten	826	868	919	706	836	1 190	888	732	743	623	784	894	„
4. den Landgemeinden	555	527	686	801	1 227	1 758	1 192	884	698	587	538	546	„
5. den Gutsbezirken	624	574	599	662	999	2 047	1 049	899	699	612	587	649	„

Hinsichtlich der Ausbreitung der Brände stellen wir neben a. die mittleren Ergebnisse für die Zeiträume 1885-94 in den Stadtgemeinden, welche damals schon in ihre drei jetzigen Gemeindegruppen zerfällt waren, b. die Ergebnisse aus dem letzten Jahrvierte. Auf je 10 000 Brände entfielen Besitzungen, die außerhalb des Entstehungsgehöftes (bezw. der Besitzung des Brandausbruches) ergriffen worden sind:

während der Monate	in Berlin a.	in Berlin b.	in größeren Städten a.	in größeren Städten b.	in kleineren Städten a.	in kleineren Städten b.
Januar	42	5	154	64	1 127	1 499
Februar	81	20	122	118	1 983	1 146
März	150	18	213	120	2 717	1 567
April	66	32	230	75	3 196	1 554
Mai	110	112	236	239	3 479	1 439
Juni	120	104	338	187	2 583	1 634
Juli	204	119	391	130	2 743	1 969
August	108	72	305	171	3 638	2 777
September	89	98	370	171	3 616	3 092
Oktober	55	37	240	106	3 812	2 678
November	35	27	183	107	2 171	2 107
Dezember	71	8	149	66	1 254	1 335
überhaupt	88	47	228	120	2 632	1 910.

Beim platten Lande reichte die Sonderung der älteren Ergebnisse in zwei Gemeindegruppen bis 1882 zurück; diese unter a. verstanden, wogegen b. wie oben die Ergebnisse der Berichtszeit 1895-98 begreift, wurden von 10 000 Bränden außerhalb des Entstehungsherdes Besitzungen erfaßt

während der Monate	in Landgemeinden a.	in Landgemeinden b.	in Gutsbezirken a.	in Gutsbezirken b.
Januar	1 093	1 179	55	120
Februar	1 520	1 355	183	98
März	1 934	1 627	205	203
April	3 496	1 642	317	61
Mai	3 048	2 826	188	165
Juni	2 953	2 385	401	89
Juli	2 371	2 896	194	125
August	2 843	2 660	171	74
September	2 846	2 579	279	16
Oktober	1 921	1 991	224	42
November	1 791	1 525	169	150
Dezember	1 286	1 340	80	80
überhaupt	2 405	2 093	214	94.

Saltsam erörtert ist die verminderte Ausbreitung der Brände als natürliche Folge der vermehrten Meldung solcher Brände, welche eine einzige Hauptgattung des Eigenthumes betroffen haben. Man darf deshalb auch die beiderlei Reihen nicht unmittelbar mit einander vergleichen, wohl aber das Auf und Ab der Monate als einen Ausdruck aller statistischen Einflüsse. Daß die Koordinatenlinien sehr ungleich verlaufen, ist einestheils durch Verschiedenheit der Wetterlage selbst in mehrjährigen Zeiträumen, anderseits durch veränderte Antheile der ausschließlichen Brände an der Gesammtzahl bedingt. Erst wenn das Gemisch der Brandgattungen aufgelöst ist, darf man hoffen, die undeutliche bisherige Erfahrung in einfachere Kurven umzusetzen; bei den Gutsbezirken wird das freilich nie gelingen, weil hier der Brand meistens in einer einzelnen Besitzung erlischt.

58. Vertheilung der durch ausschließliche Mobiliarbrände beschädigten Besitzungen auf die Monate 1895—98.

Gemeindegruppen und Zeiträume.	Von Bränden an nur beweglichem Eigenthume wurden Besitzungen betroffen während der Monate: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesammtzahl der betroffenen Besitzungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Stadt Berlin:													
1895	585	531	437	332	347	300	259	281	375	333	456	606	4 842
1896	651	486	469	369	378	335	304	291	329	406	495	719	5 232
1897	708	580	530	373	418	399	359	371	407	482	577	748	5 952
1898	778	617	562	462	468	488	372	483	472	543	627	833	6 705
zusammen	**2 722**	**2 214**	**1 998**	**1 536**	**1 611**	**1 522**	**1 294**	**1 426**	**1 583**	**1 764**	**2 155**	**2 906**	**22 731**
B. Übrige größere Städte:													
1895	875	877	630	476	468	427	407	465	531	606	681	1 027	7 470
1896	1 007	744	630	551	524	522	520	466	472	599	959	1 151	8 145
1897	1 238	895	861	611	586	546	526	617	586	754	1 009	1 308	9 537
1898	1 227	948	874	735	699	616	593	666	712	822	1 029	1 320	10 241
zusammen	**4 347**	**3 464**	**2 995**	**2 373**	**2 277**	**2 111**	**2 046**	**2 214**	**2 301**	**2 781**	**3 678**	**4 806**	**35 393**
C. Kleinere Städte:													
1895	125	137	91	77	65	63	58	89	123	80	114	131	1 153
1896	131	94	86	67	47	65	58	69	84	86	99	125	1 011
1897	173	101	135	64	51	78	53	72	99	112	113	181	1 232
1898	133	122	102	68	71	80	67	108	102	83	118	162	1 216
zusammen	**562**	**454**	**414**	**276**	**234**	**286**	**236**	**338**	**408**	**361**	**444**	**599**	**4 612**
D. Landgemeinden:													
1895	141	143	96	74	73	104	110	156	249	139	168	182	1 635
1896	143	113	93	105	108	87	128	102	146	143	132	141	1 441
1897	187	108	135	91	76	83	81	153	204	241	210	198	1 767
1898	174	123	107	103	99	91	88	196	274	212	247	248	1 962
zusammen	**645**	**487**	**431**	**373**	**356**	**365**	**407**	**607**	**873**	**735**	**757**	**769**	**6 805**
E. Gutsbezirke:													
1895	14	3	6	12	15	12	21	30	49	28	27	22	239
1896	19	22	11	9	13	9	27	17	32	26	14	16	215
1897	12	8	8	14	9	15	15	39	63	37	25	30	275
1898	18	11	15	9	7	15	12	45	56	34	37	19	278
zusammen	**63**	**44**	**40**	**44**	**44**	**51**	**75**	**131**	**200**	**125**	**103**	**87**	**1 007**
Von je 10 000 Besitzungen entfielen durchschnittlich auf die Monate: bei													
1. Berlin	1 197	974	879	676	709	670	569	627	696	776	948	1 278	10 000
2. den übrigen größeren Städten	1 228	979	846	670	643	596	578	626	650	786	1 039	1 358	"
3. den kleineren Städten	1 219	934	898	598	507	620	512	733	885	783	963	1 299	"
4. den Landgemeinden	948	716	633	548	523	536	598	892	1 283	1 080	1 112	1 130	"
5. den Gutsbezirken	626	437	397	437	437	506	745	1 301	1 986	1 241	1 023	864	"

Die Tabelle **56** (S. 178) enthält nun für den Staat, zerlegt in die fünf Gemeindegruppen, die Menge der von **Vollbränden** innerhalb jedes Monates der vier Berichtsjahre betroffenen Besitzungen. Man konnte die Aufrollung nach Regierungsbezirken unterlassen, weil schon die Brände monatweise mitgetheilt sind und deren Folgen für einzelne Gebietsabschnitte erst bedeutsam werden, wenn die Zufälligkeiten der Monate durch Zusammenfassung in Jahre ausgeglichen sind. Unter den so aufgezählten Besitzungen befinden sich neben den an Immobiliar und Mobiliar gemeinsam betroffenen auch viele, die ausschließlich an der einen oder anderen Hauptklasse des Eigenthumes Schaden erlitten; diese gleichfalls monatweise auszuscheiden, versprach keinen Nutzen.

Aus der Tabelle selbst kann man die Monatsantheile der beschädigten Besitzungen an 10 000 jeder Gemeindegruppe ablesen und somit zu den gleichartigen Antheilen der Vollbrände in Beziehung setzen. Höher sind die Antheile der Besitzungen bei Berlin für Mai bis September, bei den übrigen größeren Städten für Februar, März und Mai bis September, bei den kleineren Städten für August bis November, bei den Landgemeinden für Mai bis September, bei den Gutsbezirken mehr zufällig für Januar, März, Mai, Juli und November, — also meistentheils für die wärmere, einer Fortpflanzung des Feuers günstigere Jahreszeit.

Die Unterschiede erreichen bisweilen mehr als 5 vom Hundert und sind nur dann der Beachtung werth. Schlecht lagen in dieser Hinsicht für die Gruppe größere Städte einzig der Mai, für die kleineren Städte August bis Oktober, für die Landgemeinden Mai und Juli. Unter dem Mittel blieben hingegen um mehr als 5 % in den kleineren Städten Februar, Mai und Dezember, in den Landgemeinden die ganze kältere Jahreszeit vom November bis April.

Schwach sind die Abweichungen zwischen Ereignissen und Folgen der **reinen Immobiliarbrände**, welche Tabelle **57** (S. 179) für den Staat behandelt. Wir beschränken uns auf Angabe der wenigen Monate mit mehr als 1 v. H. Unterschied. Das sind: ungünstig in kleineren Städten Juni und November, in Landgemeinden März bis Mai, günstig dort Juli, September und Dezember, hier Februar, Oktober und Dezember.

Bei den in Tabelle **58** (S. 180) verzeichneten Opfern der **reinen Mobiliarbrände** herrscht Übereinstimmung der beiderlei Antheile oder ist der Unterschied ganz unerheblich. Anzuführen wären etwa der August in den kleineren Städten und der September in den Landgemeinden mit mehr als 1 v. H. Überschuß an Ausbreitung sowie April, Juni und Juli in den Landgemeinden mit entsprechend niedrigerem Antheile an den Besitzungen.

Wenn auch die Brände jeder Gattung früher nicht nach Monaten ausgezählt sind, möge als Grundlage von Berechnungen noch eine Zusammenstellung der Besitzungen folgen, welche seit 1888 von jenen überhaupt betroffen sind:

	Berlin	größ. St.	klein. St.	Landgem.	Gutsbez.
a. Vollbrände					
1888-90	2 471	4 372	5 424	21 130	2 026
1891-94	4 654	7 402	9 542	34 812	3 031
1895-98	6 523	9 717	9 414	37 041	3 321.
b. ausschließliche Immobiliarbrände					
1888-90	934	2 140	1 474	3 971	705
1891-94	1 714	3 460	2 331	7 090	1 251
1895-98	2 140	4 382	1 925	5 915	801
c. ausschließliche Mobiliarbrände					
1888-90	7 019	9 952	2 179	2 407	505
1891-94	14 379	21 706	4 157	4 728	842
1895-98	22 731	35 393	4 612	6 805	1 007.

Der Werth des Sachschadens betrug insgesammt ℳ

in den Jahren	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1895 . . .	2 826 815	9 018 073	13 968 132	52 349 306	12 323 356
1896 . . .	2 056 303	7 691 032	10 922 404	42 899 605	10 000 681
1897 . . .	4 115 932	11 757 965	12 930 801	40 909 305	13 501 947
1898 . . .	2 642 415	10 301 319	12 828 929	40 217 805	10 242 702
zusammen	**11 641 465**	**38 768 389**	**50 650 266**	**176 376 021**	**46 068 686**
1891-94 .	8 805 063	39 429 955	50 510 828	163 465 937	42 962 091.

Auf eine beschädigte Besitzung entfielen durchschnittlich in Berlin 371 gegen zuvor 428, in den übrigen größeren Städten 783 gegen 1 211, in den kleineren 3 175 gegen 3 151, in den Landgemeinden 3 544 gegen 3 506 und in den Gutsbezirken 8 982 gegen 8 303 ℳ. Diese Werthe, welche monatweise in der letzten Abtheilung der Tabelle **59** (S. 182) mit einander verglichen sind, zeigen mit Ausnahme der größeren Städte, daß die Zunahme der Meldung ausschließlicher Brände nicht vermocht hat, den Durchschnittsverlust herabzudrücken.

Wir bringen in den Tabellen **59—61** die Verluste für jeden Monat des Zeitraumes 1895-98 mit Unterscheidung der drei Brandgattungen, welche bisher nicht nach Monaten stattgefunden hatte. Jahrweise betrugen die Schäden bei solchen Bränden, welche **unbewegliches und bewegliches** Gut gemeinsam angriffen: ℳ

Jahr	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1895 . . .	2 651 479	8 289 902	13 603 053	50 439 349	11 534 811
1896 . . .	1 861 291	7 125 457	10 612 953	41 474 126	9 409 529
1897 . . .	3 901 560	10 777 363	12 437 515	39 385 877	12 591 869
1898 . . .	2 421 766	9 449 263	12 279 788	38 528 544	9 429 155
zusammen	**10 836 096**	**35 641 985**	**48 033 309**	**169 827 890**	**42 965 364**
1891-94 .	8 044 806	37 390 654	47 986 744	156 529 416	39 074 333
1888-90 .	3 780 046	22 636 128	25 302 444	88 025 345	23 722 555
1885-87 .	4 670 707	17 462 161	30 823 637	104 389 231	25 313 850
1882-84 .	4 628 461	37 372 526		101 368 770	25 632 409.

Durchschnittlich erlitten von einem Vollbrande betroffene Besitzungen Mark Schaden

	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1888-90	1 530	5 292	4 667	4 166	11 710
1891-94	1 729	5 051	5 029	4 496	12 684
1895-98	1 661	3 668	5 198	4 585	12 937.

Setzt man den Durchschnittsschaden jeder Gruppe während des in dieser Hinsicht günstigsten Monates = 100, so betrug der während des schlimmsten Monates 413 bezw. 482, 195, 131 und 207. Einen höheren als den mittleren Verlust brachten in Berlin Januar, Juni und Juli, für die übrigen größeren Städte März bis August und Oktober, für die kleineren März und Juli bis September, für die Landgemeinden Januar, Februar, April und August bis November, für die Gutsbezirke Januar, August bis Oktober und Dezember.

Die **ausschließlich unbewegliches** Eigenthum beschädigenden Brände brachten Mark Verlust

in den Zeiträumen	für Berlin	für größere Städte	für kleinere Städte	für Landgemeinden	für Gutsbezirke
1895	48 675	235 069	149 483	1 199 460	308 762
1896	46 267	152 127	164 683	932 324	234 778
1897	47 827	373 848	262 611	670 270	282 917
1898	43 988	328 011	247 497	802 386	146 102
zusammen	**186 737**	**1 089 035**	**824 279**	**3 604 460**	**972 339**
1891-94 . .	228 433	691 291	1 871 382	4 869 020	2 007 755
1888-90 . .	115 948	381 210	587 151	2 226 265	676 591
1885-87 . .	112 324	389 875	705 758	2 437 387	752 555
1882-84 . .	182 183	1 679 621		4 317 337	776 554.

Eine so betroffene Besitzung, worunter auch Waldeigenthum, erlitt durchschnittlich Mark Schaden

	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1888-90	125	178	398	560	960
1891-94	133	200	803	687	1 605
1895-98	87	249	428	609	1 214,

wonach bei dieser Brandgattung unter den Zeitabschnitten bedeutendere Unterschiede als bei den Vollbränden stattgefunden haben, erklärlich wegen der Verschiedenheit der vom Feuer ergriffenen Gegenstände. Entsprechend sind auch die monatlichen Unterschiede sehr beträchtlich: dem niedrigsten Monatsdurchschnitte = 100 stehen als höchste in Berlin 150, in den übrigen größeren Städten 404, in den kleineren 370, in den Landgemeinden 329 und in den Gutsbezirken 465 gegenüber. Den allgemeinen Durchschnittsschaden überschritten: den von Berlin die Monate Januar, Februar, Mai und Juni, der übrigen größeren Städte Januar, Februar, April, August und September, der kleineren Stadtgemeinden März, Mai, Juli, August

59. Antheil der Monate an dem Schaden bei gemeinsamen Immobiliar- und Mobiliarbränden 1895—98.

Gegenstand, Gemeindegruppen und Zeiträume.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A. Summe des Schadenwerthes: Mark												
1. in Berlin 1895	118 460	250 511	102 826	269 449	218 728	877 653	215 760	110 582	157 678	94 737	129 983	85 112
1896	248 142	237 453	172 534	124 584	179 776	70 699	101 703	32 435	90 668	138 093	325 299	139 905
1897	202 045	153 097	272 219	191 993	226 312	953 466	757 297	260 328	240 267	315 569	158 636	170 331
1898	876 981	164 923	80 036	76 452	134 668	79 346	55 462	187 511	122 646	253 498	99 593	290 650
zusammen .	**1 445 628**	**805 984**	**627 615**	**682 478**	**739 484**	**1 981 104**	**1 130 222**	**590 836**	**611 259**	**801 897**	**713 511**	**685 998**
2. in den übrigen größeren Städten:												
1895	523 038	412 024	974 080	508 709	968 254	557 748	757 880	694 538	662 496	1 156 346	593 221	481 568
1896	264 444	1 229 143	511 337	281 793	898 961	546 067	585 497	783 852	434 677	720 315	469 541	399 830
1897	884 184	1 144 896	668 486	1 345 012	399 306	1 178 445	2 452 664	410 794	434 728	608 322	556 493	694 033
1898	361 678	286 278	1 038 190	367 396	629 278	573 246	1 625 512	1 151 542	695 910	752 577	491 501	1 476 155
zusammen .	**2 033 344**	**3 072 341**	**3 192 093**	**2 502 910**	**2 895 799**	**2 855 506**	**5 421 553**	**3 040 726**	**2 227 811**	**3 237 560**	**2 110 736**	**3 051 586**
3. in den kleineren Städten:												
1895	703 737	536 495	2 218 089	575 050	655 343	1 035 643	2 041 453	1 404 934	1 929 057	913 444	663 155	926 653
1896	646 692	1 394 304	792 647	484 063	626 008	995 658	780 749	891 045	1 543 010	824 427	974 685	659 560
1897	947 833	680 687	1 354 647	705 699	948 914	589 759	1 152 511	1 567 596	1 115 769	1 208 595	1 319 829	845 676
1898	749 417	470 721	1 138 721	833 906	667 216	967 753	1 098 895	2 215 974	1 654 546	768 709	824 746	889 184
zusammen .	**3 047 679**	**3 082 207**	**5 504 104**	**2 598 718**	**2 897 366**	**3 588 813**	**5 073 608**	**6 079 549**	**6 242 382**	**3 715 175**	**3 782 415**	**3 321 003**
4. in den Landgemeinden:												
1895	1 638 071	2 038 676	2 193 874	2 779 033	5 618 108	5 232 375	7 601 788	5 297 435	8 473 870	4 101 058	3 127 413	2 337 648
1896	3 037 773	3 515 685	2 835 071	3 487 512	3 434 821	5 102 860	4 303 659	3 529 196	3 394 871	3 538 674	2 797 548	2 496 456
1897	2 933 181	2 245 447	2 367 595	2 355 339	2 211 574	3 231 670	2 913 991	4 316 681	4 772 000	4 920 211	4 066 689	3 051 499
1898	2 662 612	1 934 998	1 870 697	2 765 418	2 244 102	2 837 756	1 927 040	6 310 227	6 306 621	3 410 328	3 482 691	2 776 054
zusammen .	**10 271 637**	**9 734 806**	**9 267 237**	**11 387 302**	**13 508 605**	**16 404 661**	**16 746 478**	**19 453 539**	**22 947 362**	**15 970 271**	**13 474 341**	**10 661 657**
5. in den Gutsbezirken:												
1895	365 146	407 469	393 416	605 183	1 078 296	895 578	939 338	2 418 459	1 843 539	1 004 728	958 937	624 722
1896	646 497	530 666	605 800	707 336	661 410	1 099 014	1 328 193	733 305	1 032 175	1 027 704	451 011	586 718
1897	2 051 633	488 044	404 138	539 802	607 546	558 993	474 594	1 217 778	1 517 957	2 641 586	1 142 483	947 015
1898	699 926	563 967	600 116	308 920	340 286	1 020 467	866 145	1 217 736	1 218 250	1 062 501	587 476	948 365
zusammen .	**3 763 202**	**1 990 146**	**2 003 170**	**2 161 241**	**2 687 538**	**3 574 032**	**3 608 570**	**5 587 278**	**5 606 921**	**5 736 519**	**3 139 907**	**3 106 820**
B. Von je 10 000 ℳ Schaden entfielen durchschnittlich auf die Monate: Mark												
1. bei Berlin . .	1 334	744	579	630	701	1 828	1 043	545	564	740	658	633
2. in den übrigen größ. Städten .	570	862	896	702	812	801	1 521	853	625	908	592	856
3. in den kleineren Städten . . .	623	630	1 125	531	592	733	1 037	1 242	1 276	759	773	679
4. in den Landgemeinden . . .	605	573	546	671	735	966	986	1 145	1 351	940	793	628
5. in den Gutsbezirken	876	463	466	503	626	832	840	1 300	1 305	1 335	731	723
C. Durchschnittlicher Verlust einer betroffenen Besitzung: Mark												
1. in Berlin . . .	1 912	1 337	1 200	1 468	1 637	4 076	2 085	1 123	1 175	1 651	1 193	987
2. in den übrigen größ. Städten .	1 796	3 556	3 818	3 905	4 414	4 327	8 661	4 217	2 685	3 982	2 358	2 800
3. in den kleineren Städten . . .	3 858	4 649	7 540	4 624	4 903	4 863	7 450	6 313	5 423	4 256	4 466	4 026
4. in den Landgemeinden . . .	4 720	4 671	3 920	4 904	4 120	3 889	4 450	4 636	5 208	4 963	5 011	4 584
5. in den Gutsbezirken	16 875	9 129	9 405	9 316	10 925	10 096	11 069	16 530	15 032	18 870	12 318	12 999
Auf eine Besitzung von den überhaupt betroffenen entfielen: Mark												
1. in Berlin . . .	413	290	257	339	374	959	654	305	294	357	266	204
1891-94 . . .	382	350	412	250	528	252	582	402	534	699	475	328
2. in den übrigen größ. Städten .	406	708	809	829	976	971	1 890	1 025	741	895	466	539
1891-94 . . .	995	820	1 104	1 261	887	866	3 831	2 034	1 596	946	671	769
3. in den kleineren Städten . . .	2 078	2 473	4 267	2 762	3 052	2 951	4 759	4 407	3 826	2 873	2 787	2 158
1891-94 . . .	2 248	2 419	3 880	3 035	3 980	3 048	2 613	3 636	3 750	3 964	2 606	2 714
4. in den Landgemeinden . . .	3 367	3 443	3 036	3 686	3 235	3 022	3 517	3 775	4 203	3 914	3 756	3 280
1891-94 . . .	3 370	3 113	3 624	3 472	3 176	3 014	2 831	4 008	4 088	4 065	3 577	3 685
5. in den Gutsbezirken . . .	11 647	6 725	7 011	6 925	7 884	6 917	7 715	11 190	9 977	12 612	8 446	8 789
1891-94 . . .	5 626	7 436	7 932	5 267	6 808	7 070	7 396	11 310	11 033	10 679	8 695	9 551

60. Antheil der Monate an dem Schaden bei ausschließlichen Immobiliarbränden 1895—98.

Gegenstand, Gemeindegruppen und Zeiträume.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A. Summe des Schadenwerthes: Mark												
1. in Berlin 1895	6 906	10 248	3 790	4 083	2 601	3 058	2 919	1 375	2 986	2 826	2 972	4 911
1896	7 073	5 635	5 080	2 375	2 519	3 867	1 649	2 337	2 381	3 708	3 822	5 821
1897	6 533	4 728	3 794	3 846	4 196	2 824	1 225	2 801	5 130	3 804	4 334	4 812
1898	4 324	4 478	3 547	2 949	2 940	3 225	1 895	4 318	2 439	4 422	5 218	4 233
zusammen	**24 836**	**25 059**	**16 211**	**13 253**	**12 256**	**12 974**	**7 688**	**10 831**	**12 936**	**14 560**	**16 346**	**19 777**
2. in den übrigen größeren Städten:												
1895	21 886	41 839	11 725	7 237	28 336	17 932	32 638	32 434	12 939	4 769	12 167	11 117
1896	19 116	48 368	9 037	4 360	6 923	7 567	9 129	15 943	1 988	9 156	8 882	11 658
1897	16 560	57 508	14 089	108 294	9 674	13 291	9 321	45 738	18 282	34 468	11 977	34 646
1898	115 426	8 785	15 109	10 110	8 489	10 564	8 365	15 750	48 764	15 211	11 663	59 775
zusammen	**172 988**	**156 500**	**49 960**	**130 031**	**53 422**	**49 354**	**59 453**	**109 865**	**81 973**	**63 604**	**44 689**	**117 190**
3. in den kleineren Städten:												
1895	6 154	14 663	5 167	8 417	6 820	12 977	23 691	11 478	16 004	21 708	13 137	10 267
1896	7 774	13 841	18 389	11 793	7 222	24 891	20 891	26 050	9 126	4 282	11 946	8 483
1897	10 652	9 857	37 753	30 446	9 246	23 250	11 228	49 217	7 452	35 389	30 614	7 507
1898	15 614	11 546	25 385	3 886	66 915	26 530	19 364	36 844	11 213	8 263	6 980	14 957
zusammen	**40 194**	**49 907**	**86 694**	**54 542**	**90 203**	**87 648**	**74 174**	**123 589**	**43 795**	**69 642**	**62 677**	**41 214**
4. in den Landgemeinden:												
1895	74 093	22 087	119 967	81 040	234 535	100 255	90 761	61 388	65 134	73 405	69 069	207 746
1896	19 208	28 170	58 120	30 403	157 503	198 768	93 868	30 553	36 416	212 519	26 472	34 324
1897	33 556	29 062	96 299	38 324	64 742	98 553	68 009	68 694	55 183	35 836	51 857	30 155
1898	67 632	20 304	43 250	64 938	84 865	98 391	50 672	98 729	92 162	41 782	89 909	49 752
zusammen	**194 489**	**99 623**	**317 636**	**214 705**	**541 645**	**495 967**	**309 310**	**259 364**	**248 895**	**363 542**	**237 307**	**321 977**
5. in den Gutsbezirken:												
1895	5 252	9 006	1 404	41 571	159 584	26 396	19 304	5 335	8 995	8 271	7 906	15 238
1896	28 056	3 759	7 318	552	18 942	123 800	12 946	10 014	2 177	15 859	6 969	4 386
1897	24 113	8 368	17 920	14 369	12 478	126 861	10 192	3 665	11 128	3 748	3 045	47 030
1898	9 717	5 774	3 954	7 325	7 361	27 422	15 235	24 551	21 803	10 356	7 028	5 576
zusammen	**67 138**	**26 907**	**30 596**	**63 817**	**198 365**	**304 979**	**57 677**	**43 565**	**44 103**	**38 234**	**24 948**	**72 230**
B. Von je 10 000 ℳ Schaden entfielen durchschnittlich auf die Monate: Mark												
1. bei Berlin	1 329	1 343	868	710	656	695	412	580	693	780	875	1 059
2. in den übrigen größeren Städten	1 588	1 437	459	1 194	491	453	546	1 009	753	584	410	1 076
3. in den kleineren Städten	488	605	1 052	662	1 094	1 063	900	1 499	531	845	760	500
4. in den Landgemeinden	540	276	881	596	1 503	1 376	858	720	691	1 009	658	893
5. in den Gutsbezirken	690	277	315	656	2 040	3 136	593	448	453	393	257	743
C. Durchschnittlicher Verlust einer betroffenen Besitzung Mark:												
1. in Berlin	93	109	80	79	100	104	84	73	75	84	84	80
2. in den übrigen größeren Städten	331	326	134	403	194	147	209	404	340	205	100	225
3. in den kleineren Städten	253	299	490	401	560	383	434	889	306	580	415	240
4. in den Landgemeinden	593	319	782	453	746	477	439	496	603	1 048	746	997
5. in den Gutsbezirken	1 342	585	637	1 204	2 480	1 860	687	605	788	780	531	1 389

und Oktober, der Landgemeinden März, Mai und Oktober bis Dezember, der Gutsbezirke Januar, Mai, Juni und Dezember. Kein Monat hielt sich in sämmtlichen Gemeindegruppen zugleich günstig.

Durch die letzte Brandgattung, die ausschließlich dem beweglichen Eigenthume nachtheilig gewordenen Brände, wurden Verluste herbeigeführt von . . . Mark

in den Jahren	für Berlin	für größere Städte	für kleinere Städte	für Landgemeinden	für Gutsbezirke
1895	126 661	493 102	215 596	710 477	479 783
1896	148 745	413 448	144 763	493 155	356 374
1897	166 545	606 754	230 675	853 158	627 161
1898	176 661	524 045	301 644	886 875	667 445
zusammen	**618 612**	**2 037 349**	**892 678**	**2 943 665**	**2 130 763**
1894-94	331 874	1 348 010	646 115	2 074 088	1 880 035
1888-90	245 816	770 792	371 146	1 096 571	944 810
1885-87	209 924	566 392	353 445	1 297 350	1 423 771
1881-84	194 296	1 013 360		1 385 693	1 256 237.

Mit der zunehmenden Meldung kleinerer Brände geht meistens eine Verminderung des durchschnittlichen Schadens Hand in Hand; auf eine durch bloße Mobiliarbrände beschädigte Besitzung trafen Mark

	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1888-90	35	77	170	456	1 871
1891-94	37	62	155	439	2 233
1895-98	27	58	194	433	2 116.

Die Menge solcher Brände gleicht die Abweichungen der Einzelverluste in den größeren Städten ziemlich aus, so daß sich hier der stärkste Durchschnittsschaden zum schwächsten wie 16 : 10 verhält. Bei den übrigen Gemeindegruppen spielt der ungleiche Werth der Gegenstände von der Gardine bis zu Aufspeicherungen der Ernte auf dem Felde dagegen wesentlich mit: das Verhältniß war in den kleineren Städten 77, in den Landgemeinden 53 und in den Gutsbezirken 46 : 10. Durchweg niedrig war der Durchschnitt während der Monate Februar, April und Juli. Dagegen übertrafen den

61. Antheil der Monate an dem Schaden bei ausschließlichen Mobiliarbränden 1895—98.

Gegenstand, Gemeindegruppen und Zeiträume.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A. Summe des Schadenwerthes: Mark												
1. in Berlin 1895 . .	14 074	12 089	11 006	8 011	7 312	10 320	9 216	8 677	10 457	7 527	9 621	18 351
1896 . .	13 603	14 309	10 994	8 743	20 539	10 711	7 127	8 351	7 971	11 048	13 356	21 993
1897 . .	16 380	14 333	21 310	8 751	12 442	12 753	8 354	9 626	16 581	15 707	13 589	16 719
1898 . .	31 761	12 801	12 239	14 092	9 621	17 080	7 151	11 140	10 161	12 702	16 506	21 407
zusammen . . .	**75 818**	**53 532**	**55 549**	**39 597**	**49 914**	**50 864**	**31 848**	**37 794**	**45 170**	**46 984**	**53 072**	**78 470**
2. in den übrigen größeren Städten:												
1895	41 930	39 935	52 526	29 556	98 793	20 275	15 998	28 106	51 585	38 063	31 975	41 360
1896	50 995	35 681	24 725	36 666	28 210	28 162	29 461	36 676	26 174	29 134	34 567	57 977
1897	63 040	46 247	42 861	33 778	34 444	28 904	35 791	35 705	34 568	62 951	62 719	125 746
1898	55 643	50 405	38 119	34 860	26 462	33 640	24 849	36 534	42 933	61 980	54 689	63 931
zusammen . . .	**214 608**	**172 268**	**158 231**	**134 860**	**182 909**	**110 981**	**106 099**	**137 021**	**155 260**	**192 128**	**183 970**	**289 014**
3. in den kleineren Städten:												
1895	18 083	14 399	8 707	15 215	4 750	3 829	12 377	52 099	50 411	12 782	11 306	11 638
1896	8 060	8 902	12 214	7 143	2 421	5 146	7 049	8 041	14 591	39 059	17 836	14 301
1897	10 748	8 391	15 904	8 442	7 209	5 826	6 775	39 305	24 520	40 365	20 151	43 039
1898	14 662	10 969	8 564	6 149	7 416	5 917	3 916	44 162	136 549	12 473	38 326	12 541
zusammen . . .	**51 553**	**42 661**	**45 389**	**36 949**	**21 796**	**20 718**	**30 117**	**143 607**	**226 071**	**104 679**	**87 619**	**81 519**
4. in den Landgemeinden:												
1895	34 533	24 030	20 834	21 252	22 509	19 198	26 192	62 317	243 106	79 799	100 233	56 474
1896	32 715	24 848	22 200	14 071	11 831	16 467	22 419	69 179	100 833	114 973	42 845	20 774
1897	28 229	16 515	73 080	23 535	10 541	17 433	28 292	141 573	157 290	187 463	97 099	72 108
1898	39 622	25 949	16 169	18 794	10 887	40 226	14 455	121 672	223 589	113 201	185 908	76 403
zusammen . . .	**135 099**	**91 342**	**132 283**	**77 652**	**55 768**	**93 324**	**91 338**	**394 741**	**724 818**	**495 436**	**426 085**	**225 759**
5. in den Gutsbezirken:												
1895	13 167	10 651	10 252	13 678	14 076	17 473	19 707	81 975	156 167	48 274	75 760	18 603
1896	37 292	10 884	10 307	13 447	4 021	7 117	33 517	56 044	76 229	58 099	12 740	36 677
1897	8 543	5 360	25 055	18 865	7 655	16 076	9 913	111 394	251 039	68 001	60 346	44 914
1898	24 064	27 238	30 925	7 126	5 416	15 994	12 500	173 601	141 252	79 306	106 943	43 080
zusammen . . .	**83 066**	**54 133**	**76 539**	**53 116**	**31 168**	**56 660**	**75 637**	**423 014**	**624 687**	**253 680**	**253 789**	**143 274**
B. Von je 10 000 ℳ Schaden entfielen durchschnittlich auf die Monate: Mark												
1. bei Berlin	1 226	865	898	640	807	822	515	611	730	760	858	1 268
2. in den übrigen größeren Städten .	1 053	846	777	662	898	545	521	673	762	943	903	1 419
3. in den kleineren Städten	578	478	508	414	244	232	337	1 609	2 533	1 173	982	913
4. in den Landgemeinden	459	310	449	264	189	317	310	1 341	2 462	1 683	1 447	767
5. in den Gutsbezirken	390	254	359	249	146	266	355	1 985	2 932	1 190	1 200	672
C. Durchschnittlicher Verlust einer betroffenen Besitzung: Mark												
1. in Berlin	28	20	28	26	31	33	25	27	29	27	25	27
2. in den übrigen größeren Städten .	49	50	53	57	80	53	52	62	67	69	50	60
3. in den kleineren Städten	92	94	110	134	93	72	128	425	554	290	197	136
4. in den Landgemeinden	209	188	307	208	157	256	224	650	830	674	563	294
5. in den Gutsbezirken	1 319	1 230	1 913	1 207	708	1 111	1 008	3 229	3 123	2 029	2 483	1 647

allgemeinen Mittelsatz in Berlin die Monate Januar, März, Mai, Juni und September, in den übrigen größeren Städten Mai, August bis Oktober und Dezember, in den kleineren Stadt- sowie den Landgemeinden August bis November, in den Gutsbezirken August, September und November.

Eine Vergleichung der Monatsantheile des Verlustes von 1895-98 mit früheren Jahren ließe sich, weil die Vorbereitungstabellen damals noch nicht dreigetheilt waren, nur mit übermäßigem Aufwande an Mühe ermöglichen, und obschon die Vollbrände den Ausschlag geben, weichen doch die zeitlichen Verhältnisse der drei Brandgattungen zu sehr von einander ab, als daß man ohne weiteres von jenen allein die Gesammtheit vertreten lassen dürfte. Deshalb stellen wir noch die monatlichen Gesammtverluste des Berichts-Zeitraumes für die fünf Gemeindegruppen, die sich mit den Ergebnissen früherer Zeiträume unschwer vergleichen lassen, zusammen. Sie betrugen Mark:

während der Monate	für Berlin	für größere Städte	für kleinere Städte	für Landgemeinden	für Gutsbezirke
Januar . .	1 546 282	2 420 940	3 139 426	10 601 225	3 913 406
Februar . .	884 605	3 401 109	3 174 775	9 925 771	2 071 186
März . . .	699 375	3 460 284	5 636 187	9 717 156	2 110 305
April . . .	735 328	2 767 821	2 690 209	11 679 659	2 278 174
Mai	821 654	3 132 130	3 009 565	14 106 018	2 917 071
Juni . . .	2 045 002	3 015 841	3 697 179	16 993 952	3 935 691
Juli	1 169 758	5 587 105	5 177 899	17 147 146	3 741 884
August . .	639 481	3 287 612	6 346 745	20 107 644	6 053 857
September	669 365	2 465 014	6 512 248	23 921 075	6 275 711
Oktober . .	863 441	3 493 292	3 869 496	16 829 249	6 028 453
November	782 929	2 389 415	3 932 711	14 137 733	3 420 644
Dezember .	784 245	3 457 796	3 443 826	11 209 393	3 322 324.

Die Aufgabe ist nun zuvörderst, festzustellen, inwieweit die Antheile der Monate an den Gesammtverlusten während des Jahrviertes mit denen am Vollbrandsverluste übereinstimmen, und zweitens, jene

Antheile mit den älteren in Beziehung zu bringen. Sie betragen an 10 000 des Jahrverlaufes

für	Berlin	größ. St.	klein. St.	Landgem.	Gutsbezirke
Januar	1 328	624	620	601	849
Februar	760	877	627	563	450
März	601	877	1 113	551	458
April	632	714	531	662	495
Mai	706	808	594	800	633
Juni	1 757	778	730	964	854
Juli	1 005	1 442	1 022	972	812
August	549	848	1 253	1 140	1 314
September	575	636	1 286	1 356	1 362
Oktober	742	901	768	954	1 309
November	673	803	776	802	743
Dezember	674	892	680	636	721.

In ersterer Hinsicht laufen die obigen Reihen für kleinere Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke wie laut Tabelle **59** an keiner Stelle mit 5% Unterschied. Bei Berlin findet man 6 v. H. mehr im Dezember, bei den größeren Städten 9 v. H. mehr im Januar und 5 v. H. weniger im Juli; aber selbst diese spärlichen Abweichungen (3 unter 60 Fällen) gehen auf Abschleifung unregelmäßiger Ecken hinaus. Es ergiebt sich also, daß die Monatsantheile am Gesammtverluste künftig ohne Bedenken durch die Monatsantheile am Vollbrandsverluste vertreten werden dürfen.

In zweiter Hinsicht stoßen wir auf erhebliche Unterschiede des Jahrviertes 1895-98 gegen das Mittel der bisher beobachteten Zeiträume, deren Antheilsreihen ja ebenfalls durch hervorragend gutes und schlechtes Verhalten einzelner Monate verschoben waren. Neben die beiden bisher höchsten Ziffern jeder Gemeindegruppe treten diesmal noch höhere für Januar in Berlin, Juli in den übrigen größeren, September in den kleineren Städten, August und September in den Landgemeinden sowie August in den Gutsbezirken, — d. h. 6 Steigerungen gegen 4 Ausgleichungen. Die alten Tiefpunkte aber empfangen höhere Ziffern, ausgenommen den Februar in den Gutsbezirken, — mithin bei diesen ausgezeichneten Werthen 1 Abfall gegen 9 Ausgleichungen. Vereinigt man die älteren Ergebnisse mit den neuen unter Gewährung des Zeitdauer-Gewichtes, so erhält man folgende Reihen mittlerer Monatsantheile am Brandverluste, letzteren = 10 000 Wertheinheiten genommen:

für die Monate	Berlin	größ. St.	klein. St.	Landgem.	Gutsbez.
	1885-98			1881-98	
Januar	1 255	923	758	596	598
Februar	809	676	601	539	469
März	816	804	921	651	517
April	416	704	670	804	643
Mai	686	784	780	918	779
Juni	805	823	694	954	813
Juli	842	1 371	711	909	882
August	593	881	1 079	1 103	1 304
September	686	810	1 182	1 265	1 418
Oktober	1 415	707	1 080	919	1 163
November	782	594	801	753	796
Dezember	895	923	723	588	618.

Durch die Zerlegung der Brände in drei Brandgattungen hat die abgesonderte Betrachtung **hervorragender Brände** an Wichtigkeit verloren; was von ihnen betreffs der Ausbruchszeit ermittelt worden war, schließt sich an die allgemeinen Ergebnisse über Vollbrände an. Wenn wir deshalb von einer Fortsetzung jener älteren Untersuchungen absehen dürfen, wird indessen ein Hinweis auf sie willkommen sein.

Zu den mehrseitigen Forschungen, welche an die Einzelbeschreibung der Brände in Gehöften mit fünf und mehr beschädigten Gebäuden geknüpft wurden, gehört eine monatliche Vergleichung zwischen dem versicherten und dem eingebüßten Werthe an unbeweglichem Eigenthum während des Jahrviertes 1891-94. Wir bildeten sieben Stufen des Verhältnisses zwischen beiden Werthen: a. mehr Schaden als Versicherung, beide Größen gleich und bis auf ein Zehntel herab weniger Schaden, b. Schaden um ein Zehntel bis ein Fünftel weniger als Versicherungswerth, c. Schaden 3—4 Fünftel des versicherten Werthes, d. 2—3 Fünftel desgleichen, e. 1—2 Fünftel, f. ein Zehntel bis ein Fünftel, g. weniger als ein Zehntel. Die Zahl solcher versicherter Grundstücke, von denen der versicherte Werth in den Zählkarten mit angegeben war, betrug überhaupt (1885-90 theilweise geschätzt)

	a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.
1. in größeren Städten							
1885-87	3	1	—	1	—	—	—
1888-90	1	—	3	1	1	—	—
1891-94	1	—	3	1	4	—	—
2. in kleineren Städten							
1885-87	28	10	10	10	13	7	9
1888-90	24	5	11	5	5	3	2
1891-94	28	6	7	10	12	8	2
3. in Landgemeinden							
1885-87	300	40	60	50	13	5	5
1888-90	200	25	40	25	6	5	2
1891-94	253	43	61	46	23	4	1
4. in Gutsbezirken							
1885-87	39	7	7	4	7	2	—
1888-90	22	4	10	4	1	—	—
1891-94	47	6	6	7	8	4	—.

Für 1891-94 stellte sich heraus, daß in den kleineren Städten das härteste Verlustverhältniß auf April, Mai, August und September fiel; die allgemeine Brandstatistik hatte außerdem März und Oktober als Monate mit überdurchschnittlichem Verluste ergeben. In den Landgemeinden sind übervolle, den versicherten Werth vernichtende und ihn beinahe erreichende Schäden mit fast $^2/_3$ aller Fälle vertreten, und am schlimmsten zeigen sich die Sommermonate April bis September, von denen Juni und Juli bei den Brandverlusten überhaupt schwächer als der allgemeine Durchschnitt, der anderseits vom Oktober überschritten ward, ausgefallen waren; ein sicherer Zusammenhang mit gefüllten Scheunen ist also für das Verlustverhältniß der Gebäude nicht nachgewiesen. Jene sechs Monate brachten auch in den Gutsbezirken den Gehöften mit fünf beschädigten Gebäuden den stärksten Verlust, während in der allgemeinen Brandstatistik Juli bis Oktober mit dem bedeutendsten Schadenantheile vertreten waren.

Einer zweiten Untersuchungsreihe sind die über eine Mehrzahl von Gehöften ausgedehnten Brände für 1881-90 mit ihrem Gesammtverluste und dem Verhältnisse zwischen unbeweglichem und beweglichem Eigenthume unterzogen worden. Bei den größeren Städten erweist der Zufall seinen Einfluß. Etwas mehr Regelmäßigkeit trifft man bei den kleineren Städten an, ohne daß sie durchschlagend wäre. Hier folgen in Bezug auf die größte Zahl solcher Brände die Monate September, Mai, August und Oktober, in Bezug auf den ganzen Verlust: Oktober, September, Mai und Juni, in Bezug auf die verhältnißmäßige Höhe des Mobiliarverlustes: September, Februar, Juni und Oktober. In den Landgemeinden nebst Gutsbezirken stehen betreffs der Brandzahl obenan: Mai, April, Juni und September, betreffs des ganzen Verlustes: Juni, September, Mai und April, betreffs des Mobiliarantheiles: September, Oktober, November und Februar. Sowohl in der Gruppe kleinere Städte wie auf dem Lande gehört also der Erntemonat September überall zu den gefährlichsten.

Die Ausbreitung der Brände zeigte sich im Jahrdritt 1888-90 nach der Zahl betroffener Besitzungen bei den kleinen Städten am beträchtlichsten während der Monate Oktober, Juni, August und Mai, auf dem Lande während des Mai, September, Juni und April, nach dem durchschnittlichen Verluste einer Besitzung dort im Oktober, September, Juni und März, hier im November, Oktober, September und August mit deutlicher Wirkung der Fruchteinheimsung.

Für das Jahrviert 1891-94 fanden nur die Ausbruchsgehöfte und ihr Schaden Beachtung. Erstere (d. h. die Brände) fielen in kleineren Städten am häufigsten auf August, September und Juli, in Landgemeinden nebst Gutsbezirken auf April, August und Mai. Hinsichtlich des Schadens ragten dort Mai, September und April, auf dem Lande April, August und Juni hervor.

C. Tage und Stunden.

Die Gesammtheit der Brandzählkarten tage- und stundenweise auszulesen, fordert so viele Zeit, daß seit Beginn der Brandstatistik erst einmal, **für das Jahr 1883**, diese Arbeit unternommen werden konnte. Ihre Ergebnisse sind von mehreren Gesichtspunkten aus bemerkenswerth und treffen vielleicht noch leidlich zu; indessen läßt die fortgeschrittene Brandmeldung im Vereine mit der Erweiterung der Gemeindegruppen und mit der Bildung dreier Brandgattungen wünschen, daß abermals ein ganzer Jahrgang nach dieser Richtung aufgearbeitet werde.

Die äußersten Gegensätze waren damals: in der Gruppe der Stadtgemeinden Sonntag 11. November 54 und Donnerstag 21. Juni 5, in den Landgemeinden Dienstag 14. August 98 und dreimal (17., 28. Juli und 8. Nov.) 7, in den Gutsbezirken Mittwoch 4. Juli 15 und zweiunddreißigmal kein Brand; um mit nicht zu niedrigen Zahlen die übrigen Forschungen zu belasten, sind Landgemeinden und Gutsbezirke zusammengezogen. Monatweise erreichte in den Städten der schlimmste Tag $2^1/_2$—6 mal, auf dem Lande 2—$12^1/_2$ mal so viel Brände wie der günstigste.

Feiertage rufen Alt und Jung aus der Wohnung nicht bloß in die Kirchen, sondern großentheils zu öffentlichem Beisammensein, und mit dem Anlasse zur Belustigung verbindet sich der zu fahrlässigem Brande; der ihnen folgende Werkeltag bringt theils Nachfreude, theils Abspannung hervor und beut auf die eine oder andere Weise gleichfalls leicht Gelegenheit zum Feuerausbruche. Solcher mehr oder minder allgemein gefeierten Tage und ihrer unmittelbaren Folgen gab es 33 im Jahre 1883. In den Städten verhielten sich 19 und auf dem Lande 20 von ihnen über dem allgemeinen Mittelsatze des einschlägigen Monats, mithin die Mehrzahl; die Überschreitung der mittleren Brandhäufigkeit betrug an 15 bezw. 17 Tagen mehr als ein Zehntel. Das geschah in der Städtegruppe am Sonnabend nach Lichtmeß 3., am Mittwoch nach Fastnacht 7. und Mittfasten 28. Februar, am Donnerstag Kaisers Geburtstag 22., am Sonnabend nach Charfreitag 24., am Ostersonntag 25. und Ostermontag 26. März, am Mittwoch Bußtag 18. April, am Freitag nach Fronleichnam 25. Mai, am Freitag nach Allerheiligen 2. und am Sonntag Lutherjubiläum 11. November, am Montag Weihnachtsabend 24., am Dienstag Weihnachtsfest 25., am Donnerstag nach Weihnachten 27. und am Montag Sylvesterabend 31. Dezember; auf dem Lande: am Montag Neujahr 1. Januar, am Freitag Lichtmeß 2., am Sonnabend nach Lichtmeß 3., am Dienstag Fastnacht 6. und am Mittwoch Mittfasten 28. Februar, am Gründonnerstag Kaisers Geburtstag 22., am Charfreitag 23., am Sonnabend darauf 24., am Ostermontag 26. und am Dienstag darauf 27. März, am Mittwoch Bußtag 18. und am Donnerstag darauf 19. April, am Pfingstmontag 14. und am Dienstag darauf 15. Mai, am Sonnabend Luthertag 10. und am Sonntag Jubiläum 11. November, endlich am Donnerstag nach Weihnachten 27. Dezember. Haben hiernach die Feste einen entschiedenen Einfluß auf die Steigerung der Brandhäufigkeit, so trifft diese doch weder immer noch in einem Maße zu, wie gelegentlich von manchem anderen Lande berichtet wird.

Die sieben Tage der Woche verhalten sich, wenn man den Witterungswechsel als gleichmäßig für alle annimmt, der Brandhäufigkeit gegenüber verschieden.

Man erfährt das einfach indem man monatweise die drei Tage mit den häufigsten und die drei mit den niedrigsten Brandzahlen (antheilig, wo mehrere Tage gleiche Zahlen führen), aussucht. Dann ergeben sich überall — einschließlich der Festtage — in den Stadtgemeinden: $7^1/_3$ brandhäufige und 4 brandseltene für Sonntag, $6^1/_6$ und 3 für Montag, $6^1/_6$ und $8^1/_2$ für Dienstag, 4 und $6^1/_2$ für Mittwoch, 3 und $5^1/_2$ für Donnerstag, $6^1/_6$ und $4^1/_3$ für Freitag, $2^1/_2$ und 4 für Sonnabend; auf dem Lande: $5^1/_2$ und $2^1/_3$ für Sonntag, 4 und 3 für Montag, 6 und 5 für Dienstag, $8^1/_3$ und 5 für Mittwoch, $4^1/_3$ und $6^1/_6$ für Donnerstag, $3^5/_6$ und 9 für Freitag, 4 und $5^1/_2$ für Sonnabend. Nach dieser Berechnung kommen in den Städten auf Mon-, Sonn- und Freitag, in den Landgemeinden auf Mittwoch, Sonntag, Montag und Dienstag mehr hervorragend *starke* als schwache Brandtage.

Man kann auch ein anderes Verfahren einschlagen, indem man von den Feier- und den ihnen unmittelbar folgenden Tagen absieht; alsdann bleiben (letztere beide daneben eingeklammert) Tage mit mehr als 10 vom Hundert Überschuß an Bränden über die zugehörigen Monatsmittel beziehungsweise mit einem 10% übersteigenden Mindermaße (−) vierteljahrsweise zu verzeichnen:

a. in Städten	I. Vierteljahr	II. Vierteljahr	III. Vierteljahr	IV. Vierteljahr	zusammen
Sonntage .	(1) 4—5	4—3	5—6	(1) 5—4	(2) 18—18
Montage . .	(1) 4—2	6—3	5—4	(2) 5—5	(3) 20—14
Dienstage .	4—6	4—5	4—6	(1) 1—5	(1) 13—22
Mittwoche .	(2) 1—8	(1) 3—5	4—7	—6	(3) 8—26
Donnerstage	(1) 2—3	2—6	6—4	(1) 1—8	(2) 11—21
Freitage . .	4—6	(1) 7—4	3—5	(1) 2—5	(2) 16—20
Sonnabende	(2) 4—4	3—5	5—7	4—2	(2) 16—18
überhaupt	(7)**23—34**	(2)**29—31**	**32—39**	(6)**18—35**	(15)**102—139**
b. auf dem Lande					
Sonntage .	3—4	7—3	3—9	(1) 4—3	(1) 17—19
Montage . .	(2) 5—1	(1) 5—5	6—5	2—5	(3) 18—16
Dienstage .	(2) 1—6	(1) 4—6	5—5	3—5	(3) 13—22
Mittwoche .	(1) 2—6	(1) 4—3	4—8	4—2	(2) 14—19
Donnerstage	(1) 1—7	(1) —8	2—10	(1) 3—6	(3) 6—31
Freitage . .	(2) 3—3	1—7	4—7	3—4	(2) 11—21
Sonnabende	(2) 3—4	4—8	3—8	(1) 1—5	(3) 11—25
überhaupt	(10)**18—31**	(4)**23—40**	**27—32**	(3)**20—30**	(17) **90—153**.

Innerhalb der Grenzen von 10% über und unter dem monatlichen Tagesdurchschnitte hielt sich die Brandhäufigkeit am Sonntage in den Städten 16 und auf dem Lande 15 mal, am Montage 16 und 16 mal, am Dienstage 16 und 14 mal, am Mittwoch 15 und 17 mal, am Donnerstage 18 und 12 mal, am Freitage 14 und 18 mal, am Sonnabende 16 und 13 mal. Von den übrigen 256 bezw. 260 Tagen des Jahres neigt die entschiedene Mehrzahl nach unten, begreiflicher Weise deshalb, weil der Durchschnitt durch die oberwärts unbegrenzte Möglichkeit der Brandentstehung über den Scheitelwerth hinaus gehoben wird. Betrachten wir nun die Tage mit überwiegenden Brandzahlen, so fallen auf die Sonn- und die ihnen hauswirthschaftlich gleich- oder nahestehenden Feiertage in den Stadtgemeinden 27 und in den ländlichen Gemeindeeinheiten 28, auf die Montage nebst den Tagen nach Festen 26 und 24; die einen wie die anderen treten also in Hinsicht der Brandhäufigkeit sehr deutlich vor den sonstigen Wochentagen hervor, selbst vor dem Lohnzahlungs-Tage, der in Städten Anlaß zur Ausschweifung und Unvorsichtigkeit gewährt. Am ruhigsten zeigt sich in Städten der Mittwoch und auf dem Lande der Donnerstag.

Eine Vertheilung der Brände auf Tageshälften — nämlich „bei Tage" von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags, „bei Nacht" von 6 nach- bis 6 vormittags — war für das erste Jahr 1881 der Brandstatistik ausgeführt worden und hatte 1 000 städtische bezw. ländliche Brände vierteljahrsweise zerlegt:

a. in Städten	tags	provinzenweise	nachts	provinzenweise
I. Vierteljahr	112	60—140	181	149—225
II. „	82	40—126	135	92—162
III. „	86	46—149	124	99—168
IV. „	111	56—148	166	120—235
zusammen . . .	**391**	**299—464**	**609**	**536—781**
b. auf dem Lande				
I. Vierteljahr	66	43— 91	140	103—191
II. „	137	106—179	183	125—252
III. „	115	82—167	155	123—190
IV. „	80	44—106	124	94—144
zusammen . . .	**398**	**318—530**	**602**	**470—682**.

Nachdem bei dieser Zusammensetzung gar zu wenig Rücksicht auf die Beleuchtung gelegt war, schloß sich an die vorhin erwähnte allgemeine Aufbereitung der Zählkarten für 1883 die Auszählung der Brände nach Stunden an. Sie ergab weniger Brände für die Tages- und mehr für die Nachtzeit im Sinne der zwei Jahre älteren Aufbereitung, nämlich unter je 10 000 Bränden des ganzen Kalenderjahres:

62. Tageszeit des Brandausbruches und Dauer von ausgedehnten Bränden 1895—98.

Monate und Tagesstunden.	Größere Städte (darunter * Berlin):			Kleinere Städte:			Landgemeinden:			Gutsbezirke:		
	Fälle	Stunden im Einzelfalle	Stunden zusammen	Fälle	Stunden im Einzelfalle	Stunden zusammen	Fälle	Stunden im Einzelfalle	Stunden zusammen	Fälle	Stunden im Einzelfalle	Stunden zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Januar												
12¼ bis 5 nachmittags	—	—	—	1	7	7	1	18	18	—	—	—
5¼ „ 12 abends	1	6	6	5	3—6	18	3	4—13	30	—	—	—
12¼ „ 6¾ früh	1	3½	3½	1	3½	3½	—	—	—	1	6	6
Februar												
12¼ bis 5 nachmittags	1	4	4	1	5	5	1	14	14	—	—	—
5¼ „ 12 abends	4	2½—6	18¼	3	2—6¾	13½	2	3—5½	8½	—	—	—
März												
5½ morgens bis 12 mittags	1	40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12¼ bis 6½ nachmittags	1	2	2	1	3½	3½	2	9—11	20	1	2	2
6¾ „ 12 abends	—	—	—	3	2—7	12	1	6	6	—	—	—
12¼ „ 5¼ früh	2	3—4	7	2	3—6½	9½	2	3¾—11	14¾	—	—	—
April												
4 morgens bis 12 mittags	* 1	3¾	3¾	3	1½—5	9½	1	3	3	—	—	—
12¼ bis 4 nachmittags	—	—	—	—	—	—	2	2—3¼	5¼	—	—	—
8¼ „ 12 abends	2	2½—12	14½	3	2—11	18½	1	3	3	—	—	—
Mai												
2¾ bis 8 vormittags	1	2½	2½	1	13	13	—	—	—	—	—	—
8¼ „ 12 mittags	1	10	10	1	3	3	6	2—7	22½	—	—	—
12¼ „ 5 nachmittags	4	5—192	233	2	2½—3	5½	6	2—8	24	1	6	6
5¼ „ 9 „	1	9	9	—	—	—	2	8—13½	21½	—	—	—
9¼ „ 12 abends	(*1) 2	0—4	4	—	—	—	1	2	2	—	—	—
12¼ „ 2½ früh	2	1½—5	6½	—	—	—	2	6	12	—	—	—
Juni												
2¼ bis 7½ vormittags	1	1¼	1¼	2	7—9	16	1	8	8	—	—	—
7¾ „ 12 mittags	1	6	6	1	4½	4½	5	2—7½	30	—	—	—
12¼ „ 5 nachmittags	(*1) 4	2—9¼	21¼	2	3—6½	9½	6	2—9	28	1	6¼	6¼
5¼ „ 9½ „	* 1	30	30	—	—	—	3	2—12	20	—	—	—
9¾ „ 12 abends	—	—	—	—	—	—	3	2—10	19	—	—	—
12¼ „ 2 früh	—	—	—	1	6	6	1	6½	6½	—	—	—
Juli												
2½ bis 7½ vormittags	—	—	—	2	3½—9	12½	—	—	—	—	—	—
12¼ „ 5 nachmittags	* 1	2½	2½	2	3—8	11	7	3—24	54	—	—	—
5¼ „ 9½ „	—	—	—	1	2	2	4	2½—8	22½	—	—	—
9¾ „ 12 abends	* 1	7	7	1	4½	4½	1	3½	3½	—	—	—
12¼ „ 2¼ früh	1	8	8	1	4	4	1	2½	2½	—	—	—
August												
3¼ bis 8 vormittags	—	—	—	3	1—5¾	8¾	1	9	9	1	12	12
8¼ „ 12 mittags	—	—	—	4	2—13½	23½	6	2—11½	39	—	—	—
12¼ „ 4 nachmittags	—	—	—	[1]) 4	3—5	13	9	4—18	79½	—	—	—
4¼ „ 8½ „	3	2—4	8½	2	3½—10	13½	2	4—6	10	—	—	—
8¾ „ 12 abends	1	3	3	1	5	5	3	5—37¼	55¼	—	—	—
12¼ „ 3¼ früh	1	1½	1½	4	4—12½	26	2	3—4	7	—	—	—
September												
4¾ morgens bis 12 mittags	1	5	5	2	3—4	7	3	3—8	15	—	—	—
12¼ bis 4 nachmittags	3	4—6	14½	4	2—24	34	6	2—18	54¼	—	—	—
4¼ „ 7½ „	1	10	10	1	4	4	4	3—24	38	—	—	—
7¾ „ 12 abends	—	—	—	10	2—12	62½	3	6—14	28	—	—	—
12¼ „ 4½ früh	* 2	6	12	4	3—10	25½	1	4	4	—	—	—
Oktober												
5½ morgens bis 12 mittags	—	—	—	2	6¼—12	18¼	2	7½—16	23½	—	—	—
12¼ bis 6¼ nachmittags	—	—	—	1	3	3	8	3—10	59½	—	—	—
6¾ „ 12 abends	—	—	—	4	3—6	19	2	4¼—6	10¼	—	—	—
12¼ „ 5¼ früh	3	1½—4	8¾	6	2—18	41¾	—	—	—	—	—	—
November												
6¼ morgens bis 12 mittags	1	36	36	1	2	2	1	17¼	17¼	—	—	—
12¼ bis 6 nachmittags	1	¾	¾	1	12	12	1	12	12	—	—	—
6¼ „ 12 abends	2	5—5½	10½	7	8—15	63	1	10	10	1	9	9
12¼ „ bis 6 früh	2	5—6	11	3	5—9	20½	1	10	10	—	—	—
Dezember												
7 morgens bis 12 mittags	1	1/12	1/12	4	2½—24	42½	2	7—18	25	—	—	—
12¼ bis 5 nachmittags	—	—	—	1	3	3	1	4	4	—	—	—
5¼ „ 12 abends	1	12½	12½	5	2—7	24	3	3—8	17	—	—	—
12¼ „ 6¾ früh	2	3—5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Davon einer ohne Angabe der Dauer.

	in Städten	in Landgem.	in Gutsbez.
vormittags 6 Uhr bis mittags . . .	1 390	1 939	1 761
mittags bis 6 Uhr nachmittags . .	1 817	1 691	1 678
nachmittags 6 Uhr bis Mitternacht	2 834	2 981	3 158
mitternachts bis 6 Uhr vormittags	3 959	3 390	3 404.

Betreffs der einzelnen Tagesstunden ist anzuführen, daß der stündliche Antheil 417 in den Stadtgemeinden von 3 bis 8 Uhr nachmittags, in den Landgemeinden von 12 bis 11 Uhr nachmittags und von 12 bis 2 Uhr nachts, in den Gutsbezirken von 12 Uhr mittags bis 1 Uhr nachts und um 10—11 Uhr vormittags überschritten wurde. Unter der Hälfte des Durchschnittsbetrags stehen in den Städten 2—5 Uhr (4—5 Uhr 160), in den Landgemeinden 7—8 Uhr (202) und in den Gutsbezirken 5—8 Uhr (5—7 Uhr je 154) früh; dagegen nehmen die höchsten Antheile folgende Nachmittagsstunden ein: in den Städten 6—7 Uhr (812) und 8—9 Uhr (804), in den Landgemeinden 10—11 Uhr (709) und 9—10 Uhr (652), in den Gutsbezirken 10—11 Uhr (699) und 1—2 Uhr (681).

Zerlegt man die Woche in ihre 168 Stunden mit dem Durchschnitte 59¹/₂ unter 10 000 Bränden, so findet man in den Stadtgemeinden als die schlimmsten (mit 140—142 Antheil): Sonntags 7—9, Montags 6—7 und Sonnabends 7—9 Uhr abends, woran sich (mit 125—133) Sonntags und Sonnabends 5—6 und 9—10 sowie Donnerstags 6—7 Uhr schließen; als die brandfestesten (mit 11—18 Antheil): Sonntags 5—6, Dienstags und Sonnabends 4—5, Mittwochs und Donnerstags 3—4 Uhr früh. Die Landgemeinden wurden am heftigsten (mit 109—130 unter 10 000 Bränden) betroffen: Sonntags 8—11 und Montags und Dienstags 10—11 Uhr abends, in zweiter Reihe (mit 97—104) Montags 12—1 Uhr nachts, Dienstags 6—7, Mittwochs 9—10 und Freitags 10—11 Uhr abends; am mildesten (mit 18—24): Sonntags 5—8, Dienstags 6—8 und Sonnabends 7—8 Uhr vormittags. Den Gutsbezirken waren (mit 136—181) am verderblichsten: Sonntags 7—8 und 10—11 abends, Montags 10—11 und 12—1 Uhr nachts sowie Dienstags 6—7 Uhr abends.

Durchgängig wurden die Städte in den Abendstunden am stärksten heimgesucht und zwar mit geringer Verschiebung auf eine spätere Stunde während der helleren Monate. An erster Stelle wird man dafür die Nothwendigkeit, das natürliche Licht durch künstliches zu ersetzen, verantwortlich machen. Auf dem Lande fällt die größte Gefährlichkeit fast immer etwas später als in den Städten, ausgenommen die Sommermonate, während welcher die Stunden größter Tageshitze und die Gewitter sehr beträchtlich in Rechnung kommen. Absichtliche Brandstiftung wählt gern die Zeit der nächtlichen Ruhe, weil dann die Löschung des Feuers besonderen Schwierigkeiten begegnet. Nächtliche Brände oder solche in der Frühdämmerung des Winters, denen eine niedrige Temperatur zu Hülfe kommt, entstehen oft durch den Gebrauch einer Lampe oder Laterne in der Nähe feuerfangender Gegenstände, und wenn Erkrankung oder eine Störung unter dem Vieh verschlafene Leute aufschreckt, gewinnen sie selten sogleich die volle Gegenwart des Geistes. Den darauf nicht eingerichteten Leuchtmitteln so abzuhelfen, daß die Gefahr ihrer Anzündung und Bewegung sich vermindert, bleibt fort und fort eine Aufgabe der Fabrikanten und Versicherungsanstalten.

In sehr vielen Stunden des Jahres 1883 ist innerhalb des ganzen Staates nicht ein einziger Brand ausgebrochen. Anderseits gab es 105 Tage mit sieben oder mehr Bränden in einer Stunde (im Mai 12, Juni 14 und Juli 15, am wenigsten im Oktober 4); die Zahl dieser Stunden betrug 156 (im Mai 20, Juni 21 und Juli 36, am wenigsten im Oktober 4), und die der einschlägigen Brände 1 333 (im Mai 173, Juni 168, Juli 326, August 137 gegen 32 im Oktober).

Hatten wir in unseren bisherigen Berichten die **über eine Mehrzahl von Besitzungen ausgedehnten Brände** (vgl. Tab. **24-27**) einer besonderen Auszählung hinsichtlich der Zeit ihres Ausbruches und ihrer Dauer unterzogen, so geschieht das auch diesmal in der Tabelle **62** (Seite 187) für das Jahrviert 1895-98.

Monatweise werden wie bisher 4—6, zusammen im Jahre 58 Tagesabschnitte unterschieden, einerseits getrennt durch Mittag und Mitternacht, anderseits nach der Helligkeit (einschließlich der astronomischen Dämmerung) und der Dunkelheit, wofür mittlere Tagesstunden anzusetzen waren, weil die tägliche Zu- und Abnahme des Lichtes nur mit unverhältnißmäßigem Zeitaufwande beachtet werden kann. Je ein solcher Abschnitt des Januars und des Juli sowie je zwei des Februars und Aprils sind weder bei den 174 städtischen (wovon 8 in Berlin) noch bei den 133 ländlichen Bränden, die uns hier beschäftigen, vertreten, müssen aber zu den Vergleichungen herangezogen werden. Da die monatlichen Zahlen für ersprießliche Rechnungen zu klein ausfallen, ziehen wir Vierteljahrsergebnisse zusammen. Ausgedehnte Brände entstanden

in den Vierteljahren	bei . . . Stunden Länge	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
a. v. Januar bis März					
vormittags bei Tage	2 137¹/₄	1	—	—	—
nachmittags „ „	2 047¹/₂	2	3	4	1
„ „ Nacht	2 264¹/₂	5	11	6	—
vormittags „ „	2 194¹/₄	3	3	2	1
b. vom April bis Juni					
vormittags bei Tage	3 363	5	8	13	—
nachmittags „ „	3 216	10	4	19	2
„ „ Nacht	1 152	4	3	5	—
vormittags „ „	1 000	2	1	3	—
c. vom Juli bis September					
vormittags bei Tage	3 194	1	11	10	1
nachmittags „ „	3 132	8	14	32	—
„ „ Nacht	1 284	2	12	7	—
vormittags „ „	1 222	4	9	4	—
d. vom Oktober bis Dezember					
vormittags bei Tage	2 208	2	7	5	—
nachmittags „ „	2 146	1	3	10	—
„ „ Nacht	2 270	3	16	6	1
vormittags „ „	2 208	7	9	1	—
zusammen	**35 084**	**60**	**114**	**127**	**6.**

Auch diese Zahlen sind meistens nicht hoch genug. Zufälligkeiten auszuschließen; wir vereinigen sie deshalb mit den früheren, seit Anfang 1881 gewonnenen und die Gutsbezirke mit den Landgemeinden. Die Gesammtheit der in den achtzehn Jahren verstrichenen Stunden setzen wir in die erste Reihe und geben unter a. die Zahl der Brände selbst, unter b. die auf je 100 000 Stunden fallenden Brände an. Die Berechnung ergiebt:

Zeiten	bei . . . Stunden	in größeren Städten a.	in größeren Städten b.	in kleineren Städten a.	in kleineren Städten b.	auf dem Lande a.	auf dem Lande b.
1) bei Tage vor Mittag							
im I. Vierteljahre	9 617	4	42	6	62	4	42
„ II. „	15 156	13	86	30	198	93	614
„ III. „	14 373	13	92	41	285	51	355
„ IV. „	9 936	7	70	19	191	11	117
darunter vom Mai bis August							
am frühen Morgen	11 619	12	103	21	181	18	155
„ späten „	9 405	8	85	26	276	85	904
2) bei Tage nach Mittag							
im I. Vierteljahre	9 211	8	87	7	76	17	185
„ II. „	14 472	20	138	47	325	139	960
„ III. „	14 094	21	149	61	433	118	837
„ IV. „	9 657	9	93	18	187	25	259
darunter vom April bis September							
am frühen Nachmittage . .	14 832	24	162	63	425	204	1385
gegen Abend	13 734	17	124	45	328	53	386
3) bei Nacht vor Mitternacht							
im I. Vierteljahre	10 277	11	107	48	467	21	204
„ II. „	5 184	7	135	19	367	32	617
„ III. „	5 778	10	173	43	744	28	485
„ IV. „	10 215	11	108	53	519	21	206
4) bei Nacht nach Mitternacht							
im I. Vierteljahre	9 871	13	132	24	243	8	81
„ II. „	4 500	11	244	21	467	20	444
„ III. „	5 499	15	273	39	709	11	200
„ IV. „	9 936	18	181	31	312	10	101
insgesammt	157 770	191	121	507	321	609	386.

63. Ausbruchszeiten von Bränden in Berlin mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1883—98.

Monate. Tagesstunden.	Schwere Brände 1883—94: Brände	betroffene Besitzungen	betroffene Gebäude einzeln	betroffene Gebäude zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	ℳ Mobiliar	Schwere Brände 1895—98: Brände	betroffene Besitzungen	betroffene Gebäude einzeln	betroffene Gebäude zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	ℳ Mobiliar
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Januar:												
nachmittags 12¼— 5	2	3	1—2	3	93 615	233 386	1	1	1	1	16 000	42 000
abends 5¼—12	4	4	1	4	212 670	238 305	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼— 6¾	2	2	1	2	26 500	184 028	—	—	—	—	—	—
Februar:												
nachmittags 5¾—12	1	2	2	2	160 000	55 000	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼— 6¼	1	2	2	2	17 500	160 262	1	1	1	1	10 000	60 000
März:												
nachmittags 12¼— 6⅓	2	4	2	4	99 165	93 727	—	—	—	—	—	—
abends 6¾—12	2	3	1—2	3	92 585	119 815	2	2	1	2	54 641	76 079
nachts 12¼— 5¼	2	5	2—3	5	81 343	191 599	—	—	—	—	—	—
April:												
vormittags 4—12	1	1	1	1	6 000	60 000	—	—	—	—	—	—
abends 8¼—12	2	5	1	2	180 150	172 240	1	1	1	1	10 000	70 000
nachts 12¼—3¼	—	—	—	—	—	—	1	3	3	3	37 119	47 335
Mai:												
vormittags 2¾— 8	2	5	1—3	5	33 251	108 633	2	4	2	4	27 240	148 554
„ 8¼—12	2	2	1—2	3	92 315	78 297	—	—	—	—	—	—
nachmittags 5¼— 9	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	400 100	348 248
abends 9¼—12	1	1	1	1	16 315	37 733	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼— 2⅓	1	1	1	1	100 000	2 142	1	1	1	1	5 000	150 000
Juni:												
vormittags 2¼— 7½	1	1	1	1	70 000	107 313	1	1	1	1	7 610	100 000
abends 9¾—12	1	1	1	1	100 000	26 688	—	—	—	—	—	—
Juli:												
vormittags 2½—7½	4	12	1—5	12	219 278	214 730	2	3	1—2	3	15 644	85 764
nachmittags 12¼— 5	2	2	1	2	39 160	95 524	—	—	—	—	—	—
abends 9¾—12	2	3	2—4	6	345 995	100 309	—	—	—	—	—	—
August:												
vormittags 3½— 8	1	1	1	1	19 800	128 152	1	1	1	1	18 000	63 781
September:												
abends 7¾—12	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1 423	48 640
nachts 12¼— 4½	2	4	1—3	4	181 165	150 000	—	—	—	—	—	—
Oktober:												
vormittags 5½—12	1	1	1	1	26 380	24 000	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 6½	2	2	1	2	26 318	166 959	—	—	—	—	—	—
abends 6¾—12	2	4	1—3	4	390 243	1 278 820	2	2	1	2	44 800	56 735
nachts 12¼—5¼	1	3	3	3	46 322	116 327	1	1	1	1	150 000	21 973
November:												
vormittags 6¼—12	1	1	1	1	9 300	40 181	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 6	1	3	3	3	21 920	31 000	1	2	2	2	770	49 500
abends 6¼—12	2	2	1	2	144 687	166 292	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼— 6	1	3	3	3	170 430	16 612	1	3	3	3	19 406	118 000
Dezember:												
vormittags 7—12	1	3	4	4	37 823	32 779	—	—	—	—	—	—
abends 5¼—12	1	7	7	7	41 943	85 000	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼— 6¾	6	9	1—3	9	186 480	219 043	1	2	2	2	67 635	46 549

Da die Rechnungen auf eine gleiche Zeitlänge ausgeführt sind, läßt sich das Ergebniß innerhalb jeder Gemeindegattung als Ausdruck der Brandentstehung zu verschiedenen Zeitabschnitten ansehen, aber wegen Ungleichmäßigkeit des Begriffes der ausgedehnten Brände nicht zur Vergleichung unter den Gemeindegattungen. Für die größeren Städte zeigen sich die späten Nachtstunden im Sommer am schädlichsten und die denselben folgenden Vormittagsstunden als die mindest gefährlichen. Zugleich war zu allen Tageszeiten das dritte Vierteljahr am schlimmsten, ebenso für die kleineren Städte. In letzterer Gemeindegruppe zeichnen sich die nächtlichen Brände, unter ihnen die vor Mitternacht ausgebrochenen in drei Vierteljahren, unvortheilhaft aus; aber auch die sommerlichen Nachmittagsbrände überschreiten den allgemeinen Durchschnitt wie in den größeren Städten. Recht große Unterschiede walten auf dem Lande ob, besonders zwischen dem zu allen Tageszeiten brandmildesten ersten und dem ebenso gefährlichsten zweiten Vierteljahre. Am schlimmsten steht es zur Zeit der größten Tageshitze, auch im dritten Vierteljahre, und die sommerlichen späten Vormittagsstunden geben ihr wenig nach, wogegen die Stunden der Dunkelheit — hauptsächlich weil jedermann daheim und die Kinderwelt still ist, weniger wohl infolge des nächtlichen Thaues — eine Ausbreitung von Bränden sogar im Sommer nicht begünstigen.

Um den Mangel einer allgemeinen Auszählung nach der Zeit seit 1883 weniger fühlbar zu machen, ziehen wir ferner diejenigen Brände heran, welche **50 000 Mark oder mehr Schaden** herbeigeführt haben. Das vorige Heft hatte nur 224 solcher Brände mit mindestens 100 000 ℳ Schaden aus den Jahren 1883-90 behandelt. Indem wir diese abermals aufnehmen, geben wir Auskunft in der Tabelle **63** über die Stadt Berlin, **64** (S. 191) über die anderen größeren Städte, **65** (S. 192) über die kleineren Städte, **66** (S. 194) über die Landgemeinden und **67** (S. 195) über die Gutsbezirke.

Hinsichtlich des Umfanges unterscheidet sich die vorliegende Betrachtung von der im dritten Abschnitte D. vorgenommenen nicht

allein durch Fortlassung des Jahres 1882, für welches wohl die Gattung der Besitzer von Ausbruchsgehöften, aber nicht die Ausbruchsstunde noch bekannt geblieben ist, sondern auch durch Aufnahme der dort wegen geringeren Schadens im Ausbruchsgehöfte oder mangels Gebäudebeschädigung ausgenommenen Brände. Übereinstimmend bleiben dagegen die schon unter den ausgebreiteten Bränden vorgekommenen schweren Brände außer Acht. Die durchgängige Trennung der älteren Jahrgänge 1883-94 und der in unsere Berichtszeit fallenden 1895-98 hat den Nebenzweck, daß etwanige Abweichungen des neueren Zustandes vom älteren entweder festgestellt oder, wo die Zahlen noch nicht beträchtlich genug auftreten, einem späteren Urtheile anheimgegeben werden können. Endlich legen wir zwar die einschlägige Statistik monatweise nieder, um die Tageszeiten schärfer abzugrenzen und eine späterhin einmal nützlich erscheinende Behandlung einzelner Monate zu erleichtern, ziehen jedoch die Monate auch hier — wie bei den ausgedehnten Bränden — in Vierteljahre zusammen.

Für die Hauptstadt ergiebt unsere Tabelle als Brände und beschädigt

während der Jahre	1883-94 Brände	Besitz.	Gebäude	1895-98 Brände	Besitz.	Gebäude
a. vom Januar bis März						
nachmittags bei Tage	5	9	9	1	1	1
„ „ Nacht	6	7	7	2	2	2
vormittags „ „	5	9	9	1	1	1
b. vom April bis Juni						
vormittags bei Tage	6	9	10	3	5	5
nachmittags „ „	—	—	—	1	2	2
„ „ Nacht	4	7	4	1	1	1
vormittags „ „	1	1	1	2	4	4
c. vom Juli bis September						
vormittags bei Tage	5	13	13	3	4	4
nachmittags „ „	2	2	2	—	—	—
„ „ Nacht	2	3	6	1	1	1
vormittags „ „	2	4	4	—	—	—
d. vom Oktober bis Dezember						
vormittags bei Tage	3	5	6	—	—	—
nachmittags „ „	3	5	5	1	2	2
„ „ Nacht	5	13	13	2	2	2
vormittags „ „	8	15	15	3	6	6
insgesammt . . .	**57**	**102**	**104**	**21**	**31**	**31.**

Soweit die noch beschränkte Stoffmenge ein Urtheil erlaubt, fallen die hellen Stunden nach Mittag als die günstigsten und das dunkelste vierte Vierteljahr als das ungünstigste auf, in letzterem zumal die nächtlichen Stunden vor Anbruch des Tages. Beschädigte Besitzungen und Gebäude fallen fast immer zusammen, und eine hervorragend schlimme Ausbreitung ist zu keiner Jahres- oder Tageszeit bemerkbar. Der die 78 Brände begleitende Schaden an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume, welche beide Gattungen in dieser Untersuchung getrennt werden, beziffert sich

in den Zeiten	1883-94 Tausende ℳ Imm.	Mob.	1895-98 Imm.	Mob.	insgesammt ℳ Immobiliar	Mobiliar
I. nachmittags . .	358	382	17	42	374 380	424 113
abends	305	358	55	76	359 896	434 199
spätnächtlich . .	125	536	10	60	135 343	595 889
II. morgens . . .	202	354	35	249	236 416	602 797
nachmittags . .	—	—	400	348	400 100	348 248
abends	296	237	10	70	306 465	306 661
spätnächtlich . .	100	2	42	197	142 119	199 477
III. morgens . . .	239	343	34	150	272 672	492 427
nachmittags . .	39	96	—	—	39 160	95 524
abends	346	100	1	49	347 423	148 949
spätnächtlich .	181	150	—	—	181 165	150 000
IV. morgens . . .	74	97	—	—	74 103	96 960
nachmittags . .	48	198	1	50	49 003	247 459
abends	577	1 530	45	57	621 673	1 586 847
spätnächtlich .	403	352	237	187	640 273	538 504
überhaupt	**3 294**	**4 735**	**886**	**1 533**	**4 180 181**	**6 268 054.**

In den übrigen größeren Städten wurden durch schwere Brände, deren Zahl vorangesetzt ist, Besitzungen und Gebäude beschädigt:

während der Vierteljahre	1883-94 Brände	Besitzungen	Gebäude	1895-98 Brände	Besitzungen	Gebäude
a. vom Januar bis März						
vormittags bei Tage . .	9	10	15	2	2	2
nachmittags „ „ . .	8	10	11	1	3	3
„ „ Nacht .	27	32	41	13	17	20
vormittags „ „ .	26	44	55	11	18	22
b. vom April bis Juni						
vormittags bei Tage . .	10	15	26	5	9	9
nachmittags „ „ . .	17	28	40	10	11	12
„ „ Nacht .	14	15	20	2	2	2
vormittags „ „ .	14	20	37	5	5	8
c. vom Juli bis September						
vormittags bei Tage . .	13	18	27	4	5	6
nachmittags „ „ . .	20	28	55	3	5	6
„ „ Nacht .	14	19	32	8	8	8
vormittags „ „ .	20	31	54	10	11	19
d. vom Oktober bis Dezember						
vormittags bei Tage . .	6	6	14	3	4	3
nachmittags „ „ . .	9	12	14	2	2	2
„ „ Nacht .	17	25	32	11	12	17
vormittags „ „ .	21	28	41	10	10	14
insgesammt . . .	**243**	**341**	**514**	**100**	**124**	**133.**

Die nächtlichen Brände walten während des Winterhalbjahres ganz entschieden vor und halten sogar während des Sommers den bei Tage ausgebrochenen ungefähr das Gleichgewicht, obwohl der dunklen Stunden weit weniger als der hellen sind. In den letzten vier Jahren tritt das Überwiegen der zur Zeit der Dunkelheit ausgebrochenen Brände besonders deutlich hervor, ausgenommen das zweite Vierteljahr. An den Nachmittagen des Sommers entstanden schwere Brände häufiger als an den Vormittagen, in den späten Nachtstunden des dritten Vierteljahres öfter als in den frühen, nächtlicher Weile überhaupt im ersten Vierteljahre ansehnlich mehr als in den übrigen.

Beobachten wir, daß während der zwölf ersten Jahre hundert schwere Brände 139 Besitzungen und 210 Gebäude, während der vier letzten nur 124 und 153 ergriffen, und daß ohne das erste Vierteljahr dieses Verhältniß noch günstiger gewesen wäre, so könnten wir daraus eine erhebliche Beschleunigung des Löschverfahrens folgern. Fortschritte sind gewiß auch eingetreten, aber nicht in dem Maße der Verhältnißzahlen; denn neuerdings kommen schwere Brände mit Beschränkung auf ein einziges Gebäude schon deshalb eher vor, weil die zusammengedrängten Werthe eine Erhöhung erfahren haben. Zieht man beide Zeiträume in einen zusammen, so findet man durchschnittlich über zwei Gebäude durch einen Brand beschädigt: am Vormittage des zweiten, am Nachmittage des dritten, in der Spätnacht des ersten bis dritten Vierteljahres; durchgängig breiteten sich die frühnächtlichen Brände äußerlich am wenigsten aus. — Von den 345 Bränden wurden Werthe vernichtet

in den Zeiten	1883-94 Tausende ℳ Imm.	Mob.	1895-98 Imm.	Mob.	insgesammt ℳ Immobiliar	Mobiliar
I. morgens .	263	606	45	77	308 343	682 603
nachmittags	459	572	110	529	568 972	1 101 673
abends . .	997	2 353	491	827	1 487 327	3 180 023
spätnächtlich	980	2 514	477	880	1 456 854	3 394 341
II. morgens .	425	478	116	510	540 819	988 214
nachmittags	1 103	1 956	334	808	1 437 150	2 763 480
abends . .	594	1 068	70	160	663 326	1 228 016
spätnächtlich	1 066	1 608	221	217	1 286 475	1 825 046
III. morgens .	972	1 761	274	1 770	1 246 614	3 530 352
nachmittags	1 207	2 627	66	176	1 272 811	2 803 143
abends . .	861	1 030	444	1 645	1 304 563	2 675 059
spätnächtlich	1 110	2 073	557	596	1 666 461	2 669 267
IV. morgens .	262	158	78	242	340 300	400 812
nachmittags	321	940	43	197	364 172	1 137 111
abends . .	626	1 436	332	1 153	957 868	2 589 349
spätnächtlich	997	1 638	469	339	1 466 463	1 977 360
überhaupt	**12 243**	**23 819**	**4 126**	**10 127**	**18 388 548**	**32 945 849.**

Ein schwerer Brand, immer ohne die „ausgedehnten" zu rechnen, zerstörte 1883-94 durchschnittlich an unbeweglichem Eigenthume 49 971

[Fortsetzung des Textes auf Seite 193.]

64. Ausbruchszeiten von Bränden in größeren Städten mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1883—98.

Monate. Tagesstunden.	Schwere Brände 1883—94: Brände	betroffene Gebäude: Besitzungen	betroffene Gebäude: einzeln	betroffene Gebäude: zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	Betrag des Schadens: ℳ Mobiliar	Schwere Brände 1895—98: Brände	betroffene Gebäude: Besitzungen	betroffene Gebäude: einzeln	betroffene Gebäude: zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	Betrag des Schadens: ℳ Mobiliar
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Januar:												
vormittags 7—12	3	3	1—4	6	115 561	249 005	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	4	5	1—2	6	212 001	262 300	—	—	—	—	—	—
abends 5¼—12	[1] 9	12	1—3	15	401 938	572 210	5	5	1—3	7	338 928	249 556
nachts 12¼— 6¾	14	21	1—4	26	408 880	1 189 620	2	2	1—2	3	146 000	4 000
Februar:												
vormittags 6½—12	3	3	1	3	75 060	241 375	1	1	1	1	30 000	24 700
abends 5¾—12	9	9	1—2	11	283 279	531 178	6	10	1—3	11	107 577	412 849
nachts 12¼— 6¼	2	6	3—5	8	250 074	130 053	4	5	1—2	5	143 194	300 785
März:												
vormittags 5¼—12	3	4	1—3	6	72 722	115 523	1	1	1	1	15 000	52 000
nachmittags 12¼— 6½	4	5	1—2	5	247 180	309 895	1	3	3	3	109 791	529 478
abends 6¾—12	9	11	1—5	15	311 555	1 249 230	2	2	1	2	44 000	165 000
nachts 12¼— 5¼	10	17	1—4	21	320 610	1 194 661	5	11	1—5	14	188 126	575 222
April:												
vormittags 4—12	3	7	1—5	10	163 716	176 853	1	1	1	1	17 000	44 000
nachmittags 12¼— 8	2	2	1—8	9	138 640	463 519	—	—	—	—	—	—
abends 8¼—12	7	7	1—2	10	260 363	408 187	2	2	1	2	69 563	159 572
nachts 12¼— 3¾	5	9	1—15	23	525 044	870 548	3	3	1—2	4	175 522	115 339
Mai:												
vormittags 2½— 8	1	1	2	2	38 000	12 000	2	4	1—3	4	44 765	245 420
„ 8½—12	2	2	1	2	21 900	99 300	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	6	7	1—2	7	117 131	493 965	[2] 2	2	1	1	10 000	100 000
„ 5¼— 9	1	1	1	1	68 975	12 000	1	1	1	1	76 000	102 924
abends 9¼—12	2	2	1	2	90 000	120 917	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼—2½	5	5	1—2	8	266 594	542 187	—	—	—	—	—	—
Juni:												
vormittags 2¼— 7½	2	3	1—7	8	67 574	53 072	2	4	1—3	4	54 359	221 037
„ 7¾—12	2	2	2	4	133 505	136 532	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	5	5	1—6	10	257 032	484 467	3	3	1—2	4	88 912	97 962
„ 5¼— 9½	3	13	1—9	13	521 229	501 811	4	5	1—2	6	159 231	506 832
abends 9¾—12	5	6	1—4	8	243 400	539 340	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼— 2	4	6	1—3	6	274 315	195 054	2	2	2	4	45 000	101 918
Juli:												
vormittags 2½— 7½	2	2	1—2	3	126 206	457 284	1	1	2	2	210 000	1 039 582
„ 7¾—12	1	1	1	1	40 583	17 675	1	2	2	2	55 948	533 074
nachmittags 12¼— 5	3	5	1—10	12	95 210	260 080	—	—	—	—	—	—
„ 5¼— 9½	4	7	1—4	10	260 180	1 168 358	1	1	1	1	10 000	70 000
abends 9¾—12	3	5	3—4	10	128 968	135 828	4	4	1—2	5	302 933	1 179 568
nachts 12¼— 2¼	8	15	1—6	25	206 730	681 331	3	3	1—2	4	64 577	201 360
August:												
vormittags 3½— 8	6	10	1—4	14	584 381	1 041 401	1	1	1	1	5 000	115 000
„ 8¼—12	2	3	1—2	3	128 616	165 596	1	1	1	1	3 360	82 000
nachmittags 12¼— 4	5	8	1—12	22	410 770	481 611	—	—	—	—	—	—
„ 4¼— 8½	3	3	1—2	4	236 000	122 000	—	—	—	—	—	—
abends 8¾—12	5	8	1—6	14	287 789	286 453	[1] 3	3	1	2	120 900	425 000
nachts 12¼— 3¼	11	9	1—7	21	399 764	474 786	5	5	1—3	7	406 100	199 000
September:												
vormittags 4¾—12	2	2	1—5	6	92 520	75 740	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 4	3	3	1—2	5	174 851	484 289	—	—	—	—	—	—
„ 4¼— 7½	2	2	1	2	30 200	110 360	2	4	1—4	5	55 600	106 445
abends 7¾—12	6	6	1—2	8	443 973	608 210	1	1	1	1	20 000	40 000
nachts 12¼— 4½	6	7	1—2	8	503 255	916 775	2	3	3—5	8	86 035	196 015
Oktober:												
vormittags 5½—12	4	4	1—9	12	205 800	80 396	1	2	2	2	48 000	60 200
nachmittags 12¼— 6½	3	3	1—2	4	38 186	228 433	—	—	—	—	—	—
abends 6¾—12	3	5	1—3	5	127 200	263 058	7	8	1—2	11	223 620	857 202
nachts 12¼— 5¼	7	9	1—5	15	318 832	733 175	4	4	1—3	7	276 958	107 107
November:												
vormittags 6¼—12	[1] 2	2	2	2	56 500	78 000	1	1	1	1	30 000	122 216
nachmittags 12¼— 6	3	4	1—2	4	84 290	148 310	1	1	1	1	3 040	47 000
abends 6¼—12	5	7	1—3	7	160 953	435 794	2	2	2	4	76 878	77 442
nachts 12¼— 6	7	10	1—5	16	491 906	469 467	2	2	1—2	3	79 617	55 371
Dezember:												
vormittags 7—12	—	—	—	—	—	—	[3] 1	1	—	—	—	60 000
nachmittags 12¼— 5	3	5	1—3	6	198 656	563 368	1	1	1	1	40 000	150 000
abends 5¼—12	9	13	1—5	20	387 817	737 552	2	2	1	2	31 400	217 600
nachts 12¼— 6¾	7	9	1—3	10	186 461	435 856	4	4	1	4	112 689	176 384

[1] davon in einer Besitzung ein Schiff. — [2] desgl. Bauhölzer und Utensilien. — [3] desgl. fertige Waren

65. Ausbruchszeiten von Bränden in kleineren Städten mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1883—98.

Monate. Tagesstunden.	Schwere Brände 1883—94: Brände	betroffene Gebäude: Besitzungen	einzeln	zusammen	Betrag des Schadens in ℳ: Immobiliar	Mobiliar	Schwere Brände 1895—98: Brände	betroffene Gebäude: Besitzungen	einzeln	zusammen	Betrag des Schadens in ℳ: Immobiliar	Mobiliar
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Januar:												
vormittags 7—12	3	3	2—4	9	182 350	533 942	1	1	1	1	80 000	10 000
nachmittags 12½— 5	6	7	1—2	9	309 753	349 687	1	3	1	1	12 000	48 567
abends 5¼—12	9	14	1—6	20	357 950	685 767	3	3	1—2	4	69 000	239 000
nachts 12½— 6¼	9	12	1—6	18	286 999	506 173	3	6	2—5	10	104 700	82 952
Februar:												
vormittags 6½—12	3	7	2—6	10	230 097	178 347	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12½— 5½	1	5	5	5	46 500	18 475	—	—	—	—	—	—
abends 5¾—12	2	3	1—2	3	43 155	67 052	7	7	1—2	11	172 702	478 523
nachts 12¼— 6¼	10	22	1—12	35	295 016	643 525	2	5	6—13	19	163 192	140 978
März:												
vormittags 5½—12	4	5	1—3	8	127 140	170 186	2	6	2—7	9	906 285	154 819
nachmittags 12½— 6½	4	11	1—5	12	335 926	744 922	1	1	2	2	22 300	39 700
abends 6¾—12	6	6	1—5	12	858 627	808 000	3	3	1—8	11	93 132	278 775
nachts 12¼— 5¼	11	14	1—4	26	442 270	515 450	9	9	1—2	11	506 451	712 710
April:												
vormittags 4—12	4	6	1—4	10	221 606	403 807	1	3	3	3	41 078	25 461
nachmittags 12½— 8	2	2	1	2	127 400	318 398	2	2	1	2	75 636	58 842
abends 8¼—12	7	7	1—4	13	185 930	901 748	3	3	1—6	8	165 871	345 423
nachts 12¼— 3¾	5	12	1—6	24	187 153	236 287	2	3	1—4	5	275 440	133 730
Mai:												
vormittags 2¾— 8	2	2	1—2	3	56 000	77 700	1	1	4	4	15 400	41 300
8¼—12	[1]) 3	3	2—6	8	177 405	95 113	1	1	4	4	152 656	70 736
nachmittags 12½— 5	1	1	1	1	155 000	51 000	1	1	1	1	40 000	80 000
5¼— 9	7	12	1—18	55	778 667	1 324 824	2	2	1—2	3	100 983	257 915
abends 9¾—12	2	2	1—2	3	134 486	55 000	1	3	[illegible]	3	41 225	43 700
nachts 12¼— 2½	6	8	1—4	14	214 122	377 070	3	6	2—4	8	96 350	143 147
Juni:												
vormittags 2¼— 7½	2	2	1	2	414 400	50 000	2	6	2—5	7	148 000	173 800
7¾—12	2	2	1	2	116 000	153 900	2	5	2—10	12	69 650	95 957
nachmittags 12½— 5	4	6	1—4	11	130 313	136 363	1	1	2	2	96 500	199 000
5¼— 9½	5	5	1—7	16	169 529	406 709	1	3	3	3	7 385	74 975
abends 9¾—12	5	6	1—3	9	197 735	310 298	1	5	5	5	30 484	23 358
nachts 12¼— 2	4	7	1—11	22	145 954	122 666	—	—	—	—	—	—
Juli:												
vormittags 2½— 7½	3	3	1—2	5	85 000	124 000	1	2	3	3	23 036	34 163
7¾—12	1	4	7	7	45 600	18 600	3	4	1—2	4	110 172	681 164
nachmittags 12½— 5	6	9	1—5	14	165 877	342 590	1	1	1	1	180 000	341 000
5¼— 9½	1	4	5	5	55 500	69 200	3	3	1—5	7	241 619	85 147
abends 9¾—12	1	1	2	2	38 706	30 644	2	2	1	2	25 000	88 053
nachts 12¼— 2¼	3	7	1—7	10	73 576	108 141	3	5	2—7	12	211 505	568 608
August:												
vormittags 3½— 8	3	6	2—9	13	87 113	237 744	2	2	2	4	144 000	203 768
8¼—12	2	2	1	2	108 000	24 615	2	5	1—4	5	66 210	131 490
nachmittags 12½— 4	2	10	6—24	30	85 537	89 212	—	—	—	—	—	—
4¼— 8½	7	12	1—12	24	261 951	974 663	4	5	1—4	10	171 421	460 927
abends 8¾—12	5	19	1—30	36	232 501	183 226	6	6	1—2	8	284 537	525 031
nachts 12¼— 3¼	8	13	2—10	38	431 677	819 956	4	4	1—3	7	294 100	148 900
September:												
vormittags 4¼—12	3	6	1—10	14	93 135	179 702	1	1	4	4	30 854	45 000
nachmittags 12¼— 4	4	10	2—8	16	276 937	132 561	—	—	—	—	—	—
4¼— 7¾	3	3	1—2	4	204 820	677 298	1	1	2	2	2 500	67 500
abends 7¾—12	9	16	1—8	29	292 881	365 848	3	3	1—6	9	276 134	169 960
nachts 12½— 4½	3	8	3—6	14	135 563	178 018	8	14	1—6	18	207 267	517 252
Oktober:												
vormittags 5½—12	2	5	1—6	7	61 360	77 434	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 6½	5	7	1—5	14	207 003	900 063	2	7	9	18	53 473	81 164
abends 6¾—12	11	14	1—6	24	473 677	1 110 654	2	2	1—7	8	126 000 [2])	35 000
nachts 12¼— 5¼	5	10	1—8	12	345 027	158 471	1	1	2	2	35 000	130 000
November:												
vormittags 6¼—12	3	3	1—3	6	248 100	215 896	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 6	6	14	1—10	25	333 079	856 755	3	4	2—4	9	173 251	133 907
abends 6¼—12	8	12	1—14	26	396 050	428 783	4	8	1—8	17	94 047	297 068
nachts 12¼— 6	7	16	1—15	48	291 130	325 432	2	3	1—2	3	85 149	147 533
Dezember:												
vormittags 7—12	1	1	1	1	50 000	100 000	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼—5	6	8	1—3	11	83 948	297 688	—	—	—	—	—	—
abends 5¼—12	11	22	1—10	37	475 691	714 434	4	4	1—2	6	194 460	277 624
nachts 12¼—6¾	7	8	2—3	15	202 953	447 537	3	4	1—2	5	112 313	126 616

[1]) Darunter in einer Besitzung 1 Vollbrand. — [2]) In einer Bes. Mobiliarschaden beim Immob. mit enthalten.

und an beweglichem 93 139 ℳ gegen 57 793 und 83 068 ℳ in Berlin, 1895-98 aber 41 256 und 101 269 ℳ gegen 42 190 und 73 008 ℳ in Berlin. Das Verhältniß des Mobiliarverlustes ist ansehnlich gestiegen.

Aus der Gruppe der kleineren Stadtgemeinden gehören hierher:

während der Vierteljahre	1883-94 Brände	Besitz.	Geb.	1895-98 Brände	Besitz.	Geb.
a. vom Januar bis März						
vormittags bei Tage .	10	15	27	3	7	10
nachmittags „ „ .	11	23	26	2	4	3
„ „ Nacht .	17	23	35	13	13	26
vormittags „ „ .	30	48	79	14	20	40
b. vom April bis Juni						
vormittags bei Tage .	13	15	25	7	16	30
nachmittags „ „ .	19	26	35	7	9	11
„ „ Nacht .	14	15	25	5	11	16
vormittags „ „ .	15	27	60	5	9	13
c. vom Juli bis September						
vormittags bei Tage .	12	21	41	9	14	20
nachmittags „ „ .	23	48	93	9	10	20
„ „ Nacht .	15	36	67	11	11	19
vormittags „ „ .	14	28	62	15	23	37
d. vom Oktober bis Dezember						
vormittags bei Tage .	6	9	14	—	—	—
nachmittags „ „ .	17	29	50	5	11	27
„ „ Nacht .	30	48	87	10	14	31
vormittags „ „ .	19	34	75	6	8	10
insgesammt . . .	**265**	**445**	**831**	**121**	**180**	**313.**

Während des Winterhalbjahres überwiegen auch hier die nächtlichen Brände und halten während des Sommers den bei Tage ausgebrochenen ungefähr das Gleichgewicht; vor Mitternacht erreichten im ersten Vierteljahre weniger, im letzten mehr Brände als nach Mitternacht die untere Werthgrenze der schweren Brände. Der jüngste Zeitraum hat den Antheil der nachts ausgebrochenen Brände erhöht. Die nachmittägigen übersteigen außer dem ersten Vierteljahre die vormittägigen, jedoch nicht mehr im letzten Jahrviert. Ebenso haben die Erfahrungen aus diesem Zeitraume das Übergewicht des vierten Vierteljahres erschüttert.

Was bei der vorigen Gemeindegruppe betreffs der Ausbreitung zu erwähnen war, gilt ebenfalls hier: daß hundert Brände 1883-94 je 108 Besitzungen und 321 Gebäude beschädigten, 1895-98 nur 149 und 259, ist der Vermehrung dieser Gattung von Bränden durch Darbietung höherer Werthe an das Feuer vorzugsweise zuzuschreiben. Den ganzen 16jährigen Zeitraum als Einheit betrachtet, hat ein schwerer Brand durchschnittlich mehr als drei Gebäude betroffen: abends im dritten, nachmittags und in der Spätnacht vom zweiten bis vierten Vierteljahr; in dieser Hinsicht war der Verlauf einerseits während des ersten Vierteljahres und bei Tage vor Mittag durchweg günstig. — Der von den 386 Bränden in kleineren Städten angerichtete Werthverlust erreichte

in den Zeiten	1883-94 Tausende ℳ Imm.	Mob.	1895-98 Imm.	Mob.	insgesammt ℳ Immobiliar	Mobiliar
I. morgens . .	540	882	986	165	1 525 872	1 047 294
nachmittags	692	1 113	34	88	726 479	1 201 351
abends . . .	1 260	1 561	335	996	1 594 566	2 557 117
spätnächtlich	1 024	1 665	774	937	1 798 628	2 601 788
II. morgens . .	985	781	427	407	1 412 135	1 187 974
nachmittags	1 370	2 237	321	671	1 690 413	2 908 026
abends . . .	518	1 267	238	412	755 731	1 679 467
spätnächtlich	547	736	372	277	919 019	1 012 900
III. morgens .	419	585	374	1 096	793 120	1 680 246
nachmittags	1 051	2 286	596	975	1 646 162	3 260 128
abends . . .	559	580	586	783	1 144 759	1 362 762
spätnächtlich	641	1 106	713	1 235	1 353 688	2 340 875
IV. morgens . .	359	393	—	—	359 460	393 330
nachmittags	624	2 055	227	215	850 754	2 269 577
abends . . .	1 345	2 254	415	610	1 759 925	2 863 563
spätnächtlich	839	931	232	406	1 071 572	1 337 589
überhaupt .	**12 774**	**20 432**	**6 628**	**9 272**	**19 402 283**	**29 703 987.**

Für die Leser, welche an den vollen Summen Anstoß nehmen möchten, wo Tausende genügen, sei nebenher bemerkt, daß jene zum Anschlusse der Ergebnisse späterer Jahre dienen; denn zuweilen stellt es sich heraus, daß Abkürzungen wiederholt in gleichem Sinne stattfinden und 2 oder mehr Tausende entweder zu viel oder zu wenig bei derselben Größe auftreten, während die einzelne Abkürzung höchstens ½ Tausend Unterschied ausmacht. Im Gegensatze zu den größeren Städten ist in den kleineren der Verlustantheil des unbeweglichen Eigenthumes gestiegen, indem 1883-94 auf einen Brand 48 203 neben 77 100 ℳ beweglichen Eigenthumes zerstört wurden, 1895-98 aber 54 780 neben 76 632 ℳ.

In Landgemeinden ereigneten sich Brände mit mindestens 50 000 ℳ Gesammtschaden und ergriffen die beigesetzte Zahl von Besitzungen und Gebäuden:

während der Vierteljahre	1883-94 Brände	Besitz.	Gebäude	1895-98 Brände	Besitz.	Gebäude
a. vom Januar bis März						
vormittags bei Tage	8	13	29	1	1	2
nachmittags „ „	9	11	13	10	16	41
„ „ Nacht	33	69	157	11	18	26
vormittags „ „	26	40	81	9	12	14
b. vom April bis Juni						
vormittags bei Tage	36	101	209	9	17	27
nachmittags „ „	52	190	463	21	48	132
„ „ Nacht	22	70	195	8	17	71
vormittags „ „	27	64	146	7	14	23
c. vom Juli bis September						
vormittags bei Tage	48	151	389	15	37	127
nachmittags „ „	66	176	490	28	76	207
„ „ Nacht	51	122	335	12	22	54
vormittags „ „	23	61	183	8	12	19
d. vom Oktober bis Dezember						
vormittags bei Tage	10	22	41	7	7	14
nachmittags „ „	23	47	113	9	14	22
„ „ Nacht	40	72	196	23	45	88
vormittags „ „	39	63	161	11	19	36
insgesammt . .	**513**	**1 272**	**3 291**	**189**	**375**	**903.**

Hierbei sind 24 Brände aus 1883-84 und 1889 wie auch 8 in den Gutsbezirken, deren Ausbruchsstunde in den älteren Tabellen nicht verzeichnet war, nachträglich einbezogen; jene Tabellen selbst unmittelbar zu ergänzen, konnten wir uns indessen ersparen, weil es sich um einen nebensächlichen Umstand handelt.

In unserer jetzigen Berichtsperiode erreichten Brände einen schweren Schaden theilweise zu anderen Zeiten als vorher und stören so einigermaßen die frühere Häufigkeitsreihe, z. B. bei den Nachmittagsbränden des ersten Vierteljahres, wogegen sie die am stärksten besetzt gewesenen Zeiten noch merklicher hervortreten lassen. Verglichen mit den kleineren Städten, überwiegen die nächtlichen Brände im Winterhalbjahre ungefähr ebenso wie dort, treten im Sommer aber zurück, namentlich vor Anbruch des Tages in der Erntezeit.

Hundert Brände griffen in den zwölf Jahren bis 1894 durchschnittlich 248 Besitzungen und 624 Gebäude an, in den vier Jahren darauf nur 198 und 478. Daß die bei den Städten beobachtete Abnahme der Ausbreitung auch hier zutrifft, beruht auf demselben Grunde der Vermögenszunahme und verliert aus der reichlichen Betheiligung von Orten mit ansehnlichem Gewerbebetriebe, was daran verwunderlich erscheinen mag. Im Gesammtdurchschnitte aber kommen über 5 Gebäude auf einen Brand zu allen Tageszeiten der wärmeren, nicht so viele zu allen Tageszeiten der kälteren Hälfte des Jahres, mehr als 7½ an den Nachmittagen und Frühnächten des zweiten sowie an den Vor- und Nachmittagen des dritten Vierteljahres; geringere Unterschiede erörtern wir nicht

Da auf einen der aus 1883-94 herangezogenen Brände, wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht, am Immobiliar 48 694 und am Mobiliar 55 113 ℳ, auf einen Brand aus 1895-98 aber 57 210 und 61 076 ℳ Schaden kommt, so ist der Antheil des unbeweglichen Eigenthumes gestiegen.

Der Werth des von den 702 Bränden hervorgebrachten Schadens erreichte nämlich

[Fortsetzung des Textes auf Seite 196.]

66. Ausbruchszeiten von Bränden in Landgemeinden mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1883—98.

Monate. Tagesstunden.	Schwere Brände 1883—94: Brände	betroffene Besitzungen	Gebäude einzeln	Gebäude zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	ℳ Mobiliar	Schwere Brände 1895—98: Brände	betroffene Besitzungen	Gebäude einzeln	Gebäude zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	ℳ Mobiliar
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Januar:												
vormittags 7—12	3	4	1—7	9	121 600	91 260	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	3	4	1—2	4	45 293	215 486	5	5	1—8	15	562 355	458 849
abends 5¼—12	17	30	1—21	72	612 821	990 070	3	8	1—5	10	119 470	104 213
nachts 12¼— 6¼	[1]) 11	13	1—4	28	620 945	788 818	3	3	1—2	4	75 000	173 000
Februar:												
vormittags 6½—12	1	4	9	9	47 475	33 452	1	1	2	2	15 860	44 000
nachmittags 12¼— 5½	1	2	2	2	69 870	384 829	3	3	1	3	347 165	205 260
abends 5¼—12	5	5	1—4	9	213 599	183 789	2	2	1—3	4	99 651	155 000
nachts 12¼— 6¼	5	13	1—10	27	216 505	213 695	4	7	1—5	9	166 489	271 419
März:												
vormittags 5½—12	4	5	1—7	11	108 126	186 099	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 6½	[2]) 5	5	1—3	7	448 665	1 370 895	2	8	4—19	23	55 991	61 455
abends 6¾—12	11	34	1—23	76	1752 869	496 875	6	8	1—3	12	260 708	465 703
nachts 12¼— 5¼	10	14	1—12	26	305 159	667 746	[4]) 2	2	1	1	10 000	124 000
April:												
vormittags 4—12	10	31	1—16	54	383 894	368 818	1	1	1	1	800 000	700 000
nachmittags 12¼— 4	[3]) 7	26	1—22	48	285 180	223 904	2	5	1—6	7	102 926	142 550
„ 4¼— 8	7	23	1—21	55	548 859	683 778	1	7	13	13	40 480	12 168
abends 8¼—12	12	43	1—33	139	543 030	561 332	2	2	1—23	24	414 854	223 463
nachts 12¼— 3¾	10	25	1—24	59	396 987	382 463	4	4	1—3	6	205 000	214 910
Mai:												
vormittags 2¾— 8	5	9	1—12	17	279 500	262 739	4	9	1—9	14	217 705	256 151
„ 8¼—12	[3]) 8	32	1—41	89	405 679	310 668	[3]) 1	1	—	—	50 000	—
nachmittags 12¼— 5	13	49	1—39	159	653 626	639 812	[3]) 6	23	14—19	84	374 636	138 894
„ 5¼— 9	8	27	1—24	60	380 122	846 967	3	3	1—3	6	323 300	962 000
abends 9¼—12	5	22	2—16	42	176 653	98 724	5	14	1—17	35	126 003	311 773
nachts 12¼— 2½	9	16	1—25	42	356 258	366 167	1	1	1	1	22 500	37 980
Juni:												
vormittags 2¼— 7½	8	8	1—4	13	851 526	565 926	1	1	1	1	25 729	27 101
„ 7¾—12	[3]) 5	21	1—17	36	256 658	76 746	2	5	5—6	11	97 000	38 000
nachmittags 12¼— 5	13	59	1—22	132	732 586	389 650	4	5	1—4	10	249 800	199 466
„ 5¼— 9½	4	6	1—6	9	489 146	254 622	5	5	1—4	12	175 995	138 774
abends 9¾—12	5	5	1—4	14	480 322	1 013 240	1	1	12	12	600 000	47 432
nachts 12¼— 2	8	23	1—15	45	554 076	554 025	2	9	1—15	16	48 380	77 200
Juli:												
vormittags 2½— 7½	10	21	1—21	48	443 842	580 647	1	8	39	39	43 190	11 820
„ 7¾—12	8	43	4—25	100	448 639	154 422	2	8	1—7	8	73 996	41 580
nachmittags 12¼— 5	12	24	1—15	60	506 248	316 875	5	13	2—13	35	210 768	142 784
„ 5¼— 9½	6	13	1—29	38	358 831	165 868	3	3	1—2	4	68 845	182 297
abends 9¾—12	6	12	1—29	15	256 255	381 093	2	5	8—9	17	94 739	27 091
nachts 12¼— 2¼	5	11	1—8	19	156 533	385 820	1	1	1	1	42 000	50 000
August:												
vormittags 3½— 8	9	14	1—20	47	523 808	482 910	5	8	1—11	26	167 002	324 600
„ 8¼—12	5	23	1—23	59	178 445	192 502	3	5	1—24	31	125 667	86 005
nachmittags 12¼— 4	19	57	1—26	176	723 706	578 138	3	4	2—4	9	148 500	124 890
„ 4¼— 8½	10	25	1—20	74	1 128 688	738 370	5	10	1—16	22	140 240	295 113
abends 8¾—12	14	45	1—31	152	462 599	504 118	3	3	2—9	15	101 700	224 665
nachts 12¼— 3¼	9	34	2—27	120	436 711	415 320	4	4	1	4	251 443	86 466
September:												
vormittags 4¾—12	16	50	1—29	135	671 543	686 365	4	8	2—14	23	140 223	103 190
nachmittags 12¼— 4	13	50	1—29	130	647 586	699 754	9	37	2—20	120	354 308	372 183
„ 4¼— 7½	6	7	1—4	12	285 119	380 944	3	9	1—13	17	129 400	90 834
abends 7¾—12	31	65	1—21	168	1 133 401	1 330 022	7	14	1—10	22	378 712	491 030
nachts 12¼— 4½	9	16	1—23	44	374 517	527 387	3	7	1—11	14	70 241	334 516
Oktober:												
vormittags 5½—12	5	9	1—4	14	164 338	326 891	2	2	2—5	7	90 800	36 894
nachmittags 12¼— 6½	14	35	1—24	84	436 472	604 507	2	2	1—2	3	136 000	56 000
abends 6¾—12	14	29	1—39	103	584 729	743 405	8	15	1—23	36	841 112	395 784
nachts 12¼— 5¼	14	31	1—28	109	592 023	1 232 960	3	4	1—3	6	122 285	52 976
November:												
vormittags 6¼—12	2	9	8	16	57 760	66 661	2	2	1—2	3	51 725	197 454
nachmittags 12¼— 6	5	8	1—17	23	132 263	199 289	6	9	1—6	16	164 751	239 672
abends 6¼—12	13	30	1—30	64	497 661	721 850	9	14	1—14	26	269 981	336 616
nachts 12¼— 6	9	15	1—7	24	329 025	512 446	4	8	2—10	16	104 705	179 603
Dezember:												
vormittags 7—12	3	4	2—7	11	139 550	69 946	3	3	1—2	4	159 804	89 852
nachmittags 12¼— 5	4	4	1—2	6	156 466	165 426	1	3	3	3	43 900	46 767
abends 5¼—12	13	13	1—6	29	430 322	916 201	6	16	1—12	26	466 297	211 313
nachts 12¼— 6¾	16	17	1—5	28	385 995	970 347	4	7	1—9	14	233 356	120 530

[1]) darunter in einer Besitzung ein Brand ohne Ausbruchsangabe. — [2]) desgl. in einer Besitzung ein Schiffsbrand. — [3]) desgl. in je einer Besitzung 1 Waldbrand. — [4]) desgl. in einer Besitzung 1 Holzlager und Maschinen.

67. Ausbruchszeiten von Bränden in Gutsbezirken mit 50 000 ℳ und mehr Schaden 1883—98.

Monate. Tagesstunden.	Schwere Brände 1883—94: Brände	betroffene Besitzungen	Gebäude einzeln	Gebäude zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	Mobiliar	Schwere Brände 1895—98: Brände	betroffene Besitzungen	Gebäude einzeln	Gebäude zusammen	Betrag des Schadens: ℳ Immobiliar	Mobiliar
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Januar:												
vormittags 7—12	1	1	2	2	18 810	38 119	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	4	4	1—8	11	172 035	116 240	—	—	—	—	—	—
abends 5¼—12	11	11	1—6	21	267 989	439 210	5	5	1—3	10	938 100	923 619
nachts 12¼— 6¼	6	6	1—2	9	221 711	364 417	1	1	1	1	47 560	29 000
Februar:												
vormittags 6½—12	3	4	4—8	17	159 870	77 950	2	2	1—3	4	45 718	62 665
nachmittags 12¼— 5½	4	4	1—3	8	162 850	163 477	—	—	—	—	—	—
abends 5¼—12	8	8	1—5	22	344 560	349 201	4	4	1—3	9	131 371	169 177
nachts 12¼— 6¼	1	1	2	2	30 000	64 000	—	—	—	—	—	—
März:												
vormittags 5½—12	5	5	1—6	14	132 487	176 638	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 6½	4	5	2—10	20	194 100	118 000	1	1	1	1	19 000	36 000
abends 6¾—12	9	9	1—5	20	327 058	245 498	2	2	7	14	87 100	84 600
nachts 12¼— 5¼	6	6	1—6	22	245 350	161 030	3	3	1—8	11	130 000	108 000
April:												
vormittags 4—12	8	8	1—16	59	540 117	279 562	2	2	1—4	5	91 622	83 666
nachmittags 12¼— 4	2	2	2—6	8	95 344	70 550	1	1	12	12	56 200	49 405
„ 4¼— 8	4	4	1—3	7	234 651	95 462	1	1	1	1	120 126	122 730
abends 8¼—12	4	4	1—9	17	191 090	103 380	—	—	—	—	—	—
nachts 12¼— 3¼	9	9	1—7	34	510 915	283 550	—	—	—	—	—	—
Mai:												
vormittags 2¼— 8	2	2	1—8	9	104 620	39 160	3	3	1—5	9	340 800	44 815
„ 8¼—12	2	2	2—5	7	140 500	67 500	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	13	15	1—9	65	669 604	362 548	2	2	1—4	5	69 300	104 450
„ 5¼— 9	2	2	4	8	128 363	97 515	1	1	1	1	215 000	57 157
abends 9¼—12	4	4	1—7	14	186 000	192 804	1	1	2	2	50 000	22 550
nachts 12¼— 2¼	1	1	4	4	23 200	26 257	1	1	7	7	41 400	45 000
Juni:												
vormittags 2¼— 7½	3	3	1—3	5	89 000	113 125	—	—	—	—	—	—
„ 7¾—12	[1]) 4	4	2—11	17	209 419	66 387	1	1	1	1	50 000	—
nachmittags 12¼— 5	[1]) 4	4	1—3	6	232 520	47 000	3	3	1—7	10	178 222	142 285
„ 5¼— 9½	3	3	1—2	5	111 477	216 792	3	3	1—3	5	273 400	134 360
abends 9¾—12	4	4	1—8	12	98 780	162 271	1	1	1	1	28 000	35 700
nachts 12¼— 2	6	6	1—21	43	335 337	338 677	2	2	1—2	3	47 857	240 000
Juli:												
vormittags 2½— 7½	2	2	1—2	3	147 306	50 010	4	4	1—6	11	186 000	66 800
„ 7¾—12	[1]) 2	2	8	8	224 725	40 000	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	5	5	1—11	27	224 594	94 572	—	—	—	—	—	—
„ 5¼— 9½	5	5	1—6	17	198 500	103 730	2	2	1—9	10	140 000	44 036
abends 9¾—12	2	2	3—7	10	49 006	88 755	1	1	5	5	62 650	55 041
nachts 12¼— 2¼	5	5	1—7	14	293 060	194 364	3	3	1—9	16	244 597	103 816
August:												
vormittags 3½— 8	7	7	1—10	23	171 668	331 675	2	2	1	2	45 000	127 000
„ 8¼—12	10	10	1—7	39	387 910	281 439	[3]) 4	4	2—6	11	93 000	185 000
nachmittags 12¼— 4	11	13	1—10	31	481 128	394 607	3	3	2—4	8	92 267	113 895
„ 4¼— 8½	12	12	1—9	43	460 152	534 936	8	8	1—7	29	260 541	401 039
abends 8¾—12	13	13	1—4	28	405 162	643 847	4	4	1—3	6	88 570	169 150
nachts 12¼— 3¼	12	14	1—8	41	856 918	415 618	3	3	1	3	112 500	337 850
September:												
vormittags 4¾—12	15	15	1—10	69	418 860	682 980	6	6	1—10	20	155 212	277 782
nachmittags 12¼— 4	6	6	1—6	13	149 336	235 682	8	8	2—9	36	207 751	340 290
„ 4¼— 7½	8	8	1—7	26	253 637	379 943	3	3	1—4	7	77 071	120 270
abends 7¾—12	30	33	1—6	77	1 072 744	1 427 995	6	7	1—12	29	277 555	362 739
nachts 12¼— 4½	11	11	1—7	28	334 579	496 726	2	2	2—5	7	59 500	152 500
Oktober:												
vormittags 5½—12	7	7	1—12	35	179 400	302 999	2	2	1—2	3	21 826	177 000
nachmittags 12¼— 6½	13	13	1—9	45	456 933	650 547	2	2	1—2	3	73 641	54 927
abends 6¾—12	14	14	1—11	43	437 018	822 717	13	13	1—6	39	419 249	1 686 751
nachts 12¼— 5¾	10	10	1—6	32	388 765	350 476	5	5	1—5	15	233 519	286 079
November:												
vormittags 6¼—12	3	3	1—4	7	108 300	93 000	1	1	3	3	30 000	35 000
nachmittags 12¼— 6	7	7	1—4	12	221 020	290 660	2	2	1—4	5	66 655	66 196
abends 6¼—12	15	15	1—8	43	485 266	655 641	4	4	1—3	7	130 800	147 625
nachts 12¼— 6	6	6	1—2	8	212 715	386 697	3	3	1—2	4	89 225	88 175
Dezember:												
vormittags 7—12	1	1	4	4	28 000	29 000	2	2	2—4	6	175 500	145 000
nachmittags 12¼— 5	2	2	1—5	6	88 368	63 607	2	2	1	2	113 000	63 782
abends 5¼—12	12	12	1—6	23	308 150	552 472	6	6	1—5	18	186 955	313 680
nachts 12¼— 6¾	[2]) 7	7	1—8	18	227 932	274 061	1	1	4	4	30 000	30 000

[1]) darunter in je einer Besitzung 1 Waldbrand. — [2]) desgl. 1 Tiermenbrand. — [3]) desgl. 1 Baumwollbrand auf dem Bahnhofe.

in den Zeiten	1883-94 Tausende ℳ Imm.	Mob.	1895-98 Tausende ℳ Imm.	Mob.	insgesammt ℳ Immobiliar	Mobiliar
I. morgens . .	277	311	16	44	293 061	354 811
nachmittags	564	1 971	966	726	1 529 339	2 696 774
abends . .	2 579	1 671	480	725	3 059 118	2 395 650
spätnächtlich	1 143	1 671	251	568	1 394 098	2 238 678
II. morgens . .	2 177	1 585	1 190	1 021	3 367 691	2 606 149
nachmittags	3 090	3 089	1 267	1 594	4 356 656	4 632 615
abends . .	1 200	1 673	1 141	583	2 340 862	2 255 964
spätnächtlich	1 207	1 302	276	330	1 563 201	1 632 745
III. morgens . .	2 266	2 097	550	567	2 816 355	2 664 041
nachmittags	3 650	2 880	1 052	1 208	4 702 239	4 088 050
abends . .	1 852	2 215	575	1 743	2 427 406	3 958 019
spätnächtlich	968	1 329	364	471	1 331 445	1 799 509
IV. morgens . .	362	463	302	324	663 977	787 698
nachmittags	725	969	345	342	1 069 852	1 311 661
abends . .	1 513	2 381	1 577	944	3 090 102	3 325 169
spätnächtlich	1 307	2 716	460	353	1 767 389	3 068 862
überhaupt	**24 080**	**28 273**	**10 813**	**11 543**	**35 792 791**	**39 810 395.**

Innerhalb der Gruppe Gutsbezirke haben wir zu betrachten

während der Vierteljahre	1883-94 Brände	Besitz.	Geb.	1895-98 Brände	Besitz.	Geb.
a. Januar bis März						
vormittags bei Tage . .	9	10	33	2	2	4
nachmittags „ „ . .	12	13	39	1	1	1
„ „ Nacht .	28	28	63	11	11	33
vormittags „ „ . .	13	13	33	4	4	12
b. April bis Juni						
vormittags bei Tage . .	19	19	97	6	6	15
nachmittags „ „ . .	28	30	99	11	11	34
„ „ Nacht .	12	12	43	2	2	3
vormittags „ „ . .	16	16	81	3	3	10
c. Juli bis September						
vormittags bei Tage . .	36	36	142	16	16	44
nachmittags „ „ . .	47	49	156	24	24	90
„ „ Nacht .	45	48	115	11	12	40
vormittags „ „ .	28	30	83	8	8	26
d. Oktober bis Dezember						
vormittags bei Tage . .	11	11	46	5	5	12
nachmittags „ „ . .	22	22	63	6	6	10
„ „ Nacht .	41	41	109	23	23	64
vormittags „ „ .	23	23	58	9	9	23
insgesammt . . .	**390**	**401**	**1 280**	**142**	**143**	**421.**

Der Brandschaden beziffert sich mit folgenden Zahlen

für die Zeiten	1883-94 Tausende ℳ Imm.	Mob.	1895-98 Tausende ℳ Imm.	Mob.	insgesammt ℳ Immobilier	Mobiliar
I. morgens .	311	293	46	63	356 885	355 372
nachmittags	529	398	19	36	547 965	433 717
abends . .	940	1 024	1 157	1 177	2 096 178	2 201 305
spätnächtlich	497	589	178	137	674 641	726 447
II. morgens .	1 084	566	482	128	1 566 078	694 215
nachmittags	1 492	890	912	610	2 404 207	1 500 254
abends . .	476	458	78	58	553 870	516 705
spätnächtlich	874	648	89	285	963 709	933 484
III. morgens .	1 351	1 386	479	657	1 829 676	2 042 686
nachmittags	1 767	1 743	878	1 030	2 644 977	2 773 050
abends . .	1 527	2 161	429	587	1 955 687	2 747 527
spätnächtlich	1 485	1 107	417	594	1 901 154	1 700 874
IV. morgens .	316	425	227	360	543 026	784 999
nachmittags	766	1 005	253	185	1 019 617	1 189 719
abends . .	1 230	2 031	737	2 148	1 967 438	4 178 886
spätnächtlich	829	1 011	353	404	1 182 156	1 415 489
überhaupt	**15 474**	**15 735**	**6 733**	**8 460**	**22 207 284**	**24 194 728**

Die abendlichen Brände der dunklen und die nachmittägigen der hellen Jahreshälfte, welche während der ersten 12 Jahre innerhalb ihres Vierteljahres am zahlreichsten besetzt waren, ragen durch den Hinzutritt der Berichtsperiode noch stärker hervor, weil die übrigen Tageszeiten nun verhältnißmäßig schwach vertreten waren. Auch ist das der Ernte halber an der Spitze stehende dritte Vierteljahr durch das Ergebniß des jüngsten Zeitraumes noch brandreicher geworden. Die Ausdehnung der Brände zeigt sich weniger als bei anderen Gemeindegruppen abgeschwächt, indem 1893-94 hundert Brände 320 und 1895-98 296 Gebäude beschädigt haben. Den allgemeinen Durchschnitt der Ausbreitung halten fast alle unterschiedenen Zeiten inne; das Vierfache der Gebäudezahl wurde nur von den Bränden nach Mitternacht und vor Mittag des zweiten Vierteljahres überschritten, das Dreifache von den nächtlichen Bränden des Winterhalbjahres und den nachmittägigen des vierten Vierteljahres nicht erreicht.

Gegen 39 677 ℳ durchschnittlichen Verlust an Immobiliar und 40 346 ℳ an Mobiliar in den ersten zwölf Jahren brachte ein Brand in den letzten vier Jahren 47 418 und 59 575 ℳ Schaden zuwege; der Antheil des beweglichen Eigenthumes ist also beträchtlich gestiegen.

Hatten wir bisher die schweren, d. h. 50 000 ℳ und mehr Werth vernichtenden Brände, insoweit ihre Ausbruchszeit bekannt und sie nicht schon unter den ausgedehnten behandelt sind, nach Jahres- und Tageszeiten ohne Rücksicht auf deren Stundenlänge betrachtet, so ergiebt sich das wahre Bild des zeitlichen Einflusses doch erst, wenn man die Stundenzahl jedes Zeitraumes in Rechnung bringt und die Ziffern auf eine gleichmäßig verstrichene Zeit zurückführt. Nun erhält man unter Festhaltung der in den Tabellen monatlich verzeichneten Stunden des Ausbruches als Zeitlänge folgende Zahl von Stunden:

für die Vierteljahre	morgens	nachmittags	abends	spätnächtlich	zusammen
I. 1883-94 . .	6 413¼	6 142½	6 853½	6 582¾	25 992
1895-98 . .	2 137¾	2 047½	2 284½	2 194¼	8 664
II. 1883-94 . .	10 104	9 648	3 456	3 000	26 208
1895-98 . .	3 368	3 216	1 152	1 000	8 736
III. 1883-94 . .	9 552	9 396	3 852	3 666	26 496
1895-98 . .	3 194	3 132	1 284	1 222	8 832
IV. 1883-94 . .	6 624	6 438	6 810	6 624	26 496
1895-98 . .	2 208	2 146	2 270	2 208	8 832
zusammen . .	**43 631**	**42 166**	**27 962**	**26 497**	**140 256.**

Die Nachtzeiten sind darum viel kürzer als die Tageszeiten, weil die Dämmerung der Helligkeit hinzugesetzt war, entsprechend dem für die Feuerwehr und die Erkennung der Örtlichkeit bei klarem Wetter ausreichenden Lichte. An trüben Tagen dringt freilich das Dämmerlicht kaum durch; aber einerseits hindert ein dichter Nebel auch am Tage den Durchblick, während ein reiner Vollmond anderseits die Nacht beinahe mit Tageslicht erfüllt, — Umstände, welche auf der Brandzählkarte keinen Platz gefunden haben, und welche astronomisch oder meteorologisch nicht für einen ganzen Staat erfaßt werden können. Jedenfalls beziehen sich Stundenlänge und Brände auf genau dieselben Zeiten, so daß auf Abweichungen der Helligkeits- und Dunkelheitsdauer an sich wenig ankommt. Will man übrigens noch die langen Sommertage in Abschnitte zerlegen und mit den Bränden, welche in den Tabellen 62—67 ebenso auseinander gehalten sind, in Beziehung setzen, so dient dazu die Zeitdauer für die Vormittage vom Mai bis August = 10 328 Stunden frühen und 8 340 späten Morgens, sowie für die helle Zeit nach Mittag vom April bis September = 13 184 Stunden frühen und 12 208 späten Nachmittages.

Indem die einschlägigen Thatsachen je besonders für die Zeiträume 1883-94 und 1895-98 vorliegen, können Verschiedenheiten zwischen ihnen leicht aufgefunden werden. Indessen glauben wir solche hinlänglich angemerkt zu haben, um uns auf Berechnungen über den ungetheilten 16jährigen Zeitraum beschränken zu dürfen.

Fassen wir das Ergebniß zusammen, so sehen wir den Gesammtdurchschnitt jeder Gemeindegruppe in allen städtischen von den Nachtbränden aller Vierteljahre überschritten, wogegen die Tagesbrände außer Berlin stets darunter geblieben sind. Die ländlichen Gruppen verhalten sich anders: hier stehen sämmtliche Tageszeiten des dritten Vierteljahres mit häufigen schweren Bränden obenan und ihnen in den Landgemeinden das erste Vierteljahr durchweg, in den Gutsbezirken das Winterhalbjahr — ausgenommen die frühnächtlichen Brände — mit seltenen Bränden gegenüber. Die Reihenfolge der fünf Zeitabschnitte, welche in derselben Stundenmenge die meisten schweren Brände lieferten, ist für Berlin: IV. Vierteljahr spät-,

II., I. und IV. früh-, II. spätnächtlich; für die übrigen größeren Städte: III. und II. Vierteljahr spät-, I. und III. früh-, I. spätnächtlich; für die kleineren Städte: III. Vierteljahr spät- und früh-, I. und II. spät-, IV. frühnächtlich; für die Landgemeinden: III. Vierteljahr früh-, II. spätnächtlich, III. nachmittägig, IV. und II. frühnächtlich; für die Gutsbezirke: III. Vierteljahr früh- und spät-, IV. frühnächtlich, III. nachmittägig, II. spätnächtlich.

Die Verhältnißwerthe, welche obiger Aufrechnung zugrunde liegen, sind: in je 100 000 Stunden verlaufener Zeit brachen schwere Brände aus

Vierteljahr	in Berlin	in and. größ. St.	in klein. Städten	in Landgem.	in Gutsbezirken	zusammen
I. morgens . .	—	129	152	105	129	515
nachmittags	73	110	159	232	159	732
abends . . .	88	438	328	482	427	1 762
spätnächtlich	69	422	501	390	194	1 585
II. morgens . .	67	111	148	334	186	846
nachmittags	8	210	202	567	303	1 290
abends . . .	109	347	412	651	304	1 823
spätnächtlich	75	475	500	850	475	2 375
III. morgens . .	63	133	164	493	407	1 261
nachmittags	16	184	255	750	567	1 772
abends . .	58	428	506	1 227	1 090	3 310
spätnächtlich	41	613	593	634	736	2 619
IV. morgens . .	34	102	68	192	181	577
nachmittags	47	128	256	373	326	1 129
abends . . .	77	308	441	694	705	2 225
spätnächtlich	125	351	283	566	362	1 686
überhaupt	**56**	**240**	**275**	**501**	**370**	**1 437.**

Wichtiger als die Ausbreitung schwerer Brände ist eine Übersicht der Werthe, welche den schweren Bränden innerhalb der Gemeindegruppen zum Opfer fielen, und deren Scheidung in unbewegliche und bewegliche Gegenstände. Wir setzen erstere (J.) jeweils in die obere und letztere (M.) in die untere Zeile für jeden Tagesantheil. Auf eine Stunde der verstrichenen Zeit kommen Mark Schaden:

Zeiten		Berlin	andere gr. St.	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	zusammen
I. Vierteljahr:							
bei Tage vormittags . . .	J.	—	36	178	34	42	291
	M.	—	80	122	42	42	285
bei Tage nachmittags . . .	J.	46	69	89	187	67	458
	M.	52	135	147	329	53	715
nachts vor Mitternacht	J.	39	163	174	335	229	941
	M.	48	348	280	262	241	1 179
nachts nach Mitternacht .	J.	15	166	205	159	77	622
	M.	68	387	296	255	83	1 089
II. Vierteljahr:							
bei Tage vormittags . . .	J.	18	40	105	250	116	529
	M.	45	73	88	193	52	452
bei Tage nachmittags . . .	J.	31	112	131	339	187	800
	M.	27	215	226	360	117	944
nachts vor Mitternacht .	J.	65	144	164	508	122	1 002
	M.	67	266	364	490	112	1 299
nachts nach Mitternacht .	J.	36	322	230	396	241	1 223
	M.	50	456	253	408	233	1 400
III. Vierteljahr:							
bei Tage vormittags . . .	J.	21	98	62	220	143	544
	M.	39	276	132	209	160	815
bei Tage nachmittags . . .	J.	3	102	131	375	211	822
	M.	8	224	260	326	221	1 039
nachts vor Mitternacht .	J.	68	254	223	473	379	1 398
	M.	29	521	265	771	535	2 121
nachts nach Mitternacht .	J.	37	341	277	278	389	1 322
	M.	31	546	479	368	348	1 772
IV. Vierteljahr:							
bei Tage vormittags . . .	J.	8	39	41	75	61	224
	M.	11	44	45	89	89	279
bei Tage nachmittags . . .	J.	6	42	99	125	119	391
	M.	29	132	264	153	139	717
nachts vor Mitternacht .	J.	68	105	194	340	217	925
	M.	175	285	315	366	460	1 602
nachts nach Mitternacht .	J.	72	166	121	200	134	694
	M.	61	224	154	347	160	946.

Durch schwere Brände sind bisher insgesammt stündlich vernichtet worden: unbewegliches Eigenthum 698 und bewegliches 948 *M*, davon in Berlin 30 und 45, in anderen größeren Städten 117 und 235, in kleineren 138 und 212, in Landgemeinden 255 und 284, in Gutsbezirken 158 und 173 *M*.

Insofern ein paar Brände mit übermäßigem Schaden den Durchschnittssatz hochtreiben, entscheiden die Mittelwerthe an sich nur mit Einschränkung über die verhältnißmäßige Gunst oder Ungunst einzelner Zeitabschnitte; das trifft jedoch mehr die niedrigen als die hohen, aus vielen verschieden schweren Bränden hervorgegangenen Ziffern. Mit der meistens kürzeren Dauer der gefährlichsten von den 16 Zeitabschnitten, in welche wir den Verlauf des Jahres zerlegt haben, hängt es zusammen, daß in Berlin 10, in den übrigen Städten 8, in den Landgemeinden 8 und in den Gutsbezirken 7 Zeitabschnitte den Mittelsatz der Brandzahl auf eine gleichmäßige Zeitdauer überschritten, während der algebraischen Regel gemäß die nach oben unbegrenzten Größen bei gleich langen Zeitabschnitten nicht die Halbschied erreichen würden. Ähnliches waltet hinsichtlich des Werthdurchschnittes ob, indem Berlin 8-, die übrigen größeren Städte 9-, die kleineren 10-, die Landgemeinden 8- und nur die Gutsbezirke 6 mal unter 16 den Mittelsatz der durch schwere Brände während einer Stunde vernichteten Werthe übersteigen.

Das nunmehrige Maß der Vergleichung liefert ein von dem vorigen hier und da abweichendes Ergebniß. Volle Reihen eines über den Durchschnitt hinauslaufenden Stundenschadens erblickt man bloß bei den städtischen Gemeindegruppen: allenthalben für die frühe, bei den größeren Städten ohne Berlin auch für die späte Nacht. In der letztgenannten Gruppe bleiben alle vier Nachmittags-, in Berlin, den kleineren Städten und den Landgemeinden alle vier Vormittagszeiten unterhalb des Schadendurchschnittes.

Ordnet man die Schäden der fünf in dieser Hinsicht schlimmsten Abschnitte nach der Höhe des Gesammtschadens, so reihen sie sich auf: in Berlin IV. Vierteljahr früh- und spät-, II., I. und III. spätnächtlich; in den übrigen größeren Städten III. und II. Vierteljahr spät-, III. früh-, I. spät- und frühnächtlich; in den kleineren Städten III. Vierteljahr spät-, II. und IV. früh-, I. spät-, III. frühnächtlich; in den Landgemeinden III. und II. Vierteljahr früh-, II. spät-, IV. frühnächtlich, III. nachmittägig; in den Gutsbezirken III. Vierteljahr früh- und spät-, IV. früh-, II. spät- und I. frühnächtlich. Da von den 25 verhältnißmäßig brandreichsten Zeitabschnitten sich hier 21 wiederholen, ist die doppelte Auslese statistisch sehr befriedigend.

Endlich haben wir wegen der Einwirkung loser Stoffe auf die Verbreitung des Feuers binnen und außer dem Entstehungsgehöfte das Verhältniß des Mobiliars zum Immobiliar zu untersuchen. Letzteres bleibt bei den schweren Bränden in allen Gemeindegruppen zurück: unter 16 Zeitabschnitten weisen in Berlin nur 4 einen höheren Immobiliarschaden neben 1 dem Mobiliarschaden gleichen auf, in den übrigen größeren Städten keiner, in den kleineren 2, in den Landgemeinden 5 und in den Gutsbezirken neben 1 gleichen 5. Sehen wir von den unterdurchschnittlichen Stundenverlusten ab, so finden wir in Berlin 2, in den übrigen Städten keinen, in den Landgemeinden 3 und in den Gutsbezirken 1 Fall stärkeren Immobiliarverlustes; das giebt überhaupt 14½ (bei 6 Stellen unter 41) gegen allgemein (bei 16 unter 78 Stellen) 20½ vom Hundert mehr Fälle des Überwiegens von Immobiliar, mithin keinen entscheidenden Beweis für den Antheil beweglicher Gegenstände an den stärksten Stundenschäden. Aber wenn man das Verhältniß mit dem bei schweren Bränden überhaupt geltenden vergleicht, zeigt sich kein merklicher Unterschied; für die schlimmsten Abschnitte erhält man nämlich als Antheil des Mobiliars: in Berlin 57 gegen 67, in den übrigen größeren Städten 65 gegen 67, in den kleineren 63 gegen 61, in den Landgemeinden 54 gegen 54 und in den Gutsbezirken 56 gegen 52 vom Hundert des ganzen Verlustes. Hiermit ist erwiesen, daß auf die Verschiedenheit der Zeitabschnitte betreffs der Gefährlichkeit schwerer Brände — als Ganzes genommen — das Mobiliar keinen wesentlichen Einfluß äußert.

D. Dauer der Brände.

Die Zerlegung der Brände in drei Gattungen gestattet, endlich eine Zusammenstellung der Zeitdauer von der Entdeckung bis zum Erlöschen des Schadenfeuers zu bewirken. Hat kalter Blitzschlag Stücke eines Mauerwerkes, eines Daches abgeschlagen oder ein Menschenleben vernichtet, so genügte dazu ein Augenblick; Sekunden führen gelegentlich schon empfindliche Verluste an beweglichem Eigenthume herbei. Wollte man solche Fälle und manche andere von ungemessener Dauer, deren Vorkommen erst aus den unzweifelhaften Folgen bekannt geworden ist, in die Statistik der Zeit einschließen, so würde das Gesammtergebniß schlecht erfaßbar sein. Zuweilen dehnt sich ein ausschließlicher Immobiliar- oder Mobiliarbrand auf Stunden aus und verdient besonders erwähnt zu werden; wir theilen deshalb zunächst in Tab. 68 (S. 199—201) eine Provinzialstatistik derjenigen Brände mit, welche im Jahre 1895 zwei Stunden oder länger auf **Immobiliar ausschließlich** schädigend eingewirkt haben. Die Stadt Berlin behandeln wir im Texte mit, und aus den hohenzollernschen Landen ist kein hier einschlägiger Brand gemeldet worden. Die Auslese ergab nach der Zeit des Ausbruches von 12¼ bis 6 Uhr bezw. (nach dem Punkte) von 6¼ bis 12 Uhr in den fünf Gemeindegruppen:

während der Monate	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
Januar vormittags	—	4.	3. 1	7. 3	1. 1
nachmittags	—	1. 5	2. 1	3. 7	1. 4
Februar vormittags	—	2.	4. 1	4. 4	1. 2
nachmittags	.1	3. 5	1. 8	2. 11	3. 1
März vormittags	—	—	1.	7. 4	—
nachmittags	—	1. 5	2. 2	2. 11	2.
April vormittags	—	. 1	—	9. 6	1. 1
nachmittags	—	1.	1. 2	15. 8	4. 1
Mai vormittags	—	—	2. 1	7. 5	3. 1
nachmittags	—	. 2	1.	17. 13	3. 1
Juni vormittags	—	3.	1. 3	6. 11	1. 4
nachmittags	—	. 2	2. 2	8. 12	7. 1
Juli vormittags	—	1. 1	1. 1	15. 4	. 3
nachmittags	—	. 4	. 3	11. 6	5. 1
August vormittags	—	4.	. 1	7. 2	—
nachmittags	—	2. 2	—	9. 3	1. 1
September vormittags	—	1. 2	1. 3	8. 6	. 2
nachmittags	—	. 1	2. 4	14. 13	5. 3
Oktober vormittags	—	—	. 1	7. 7	3. 1
nachmittags	—	. 1	4. 3	8. 8	1. 1
November vormittags	—	1. 1	1. 3	4.	—
nachmittags	—	1. 2	2. 3	6. 11	1. 2
Dezember vormittags	—	1. 1	1. 2	9. 3	—
nachmittags	—	3. 1	. 2	7. 6	. 2
im Jahre vormittags	—	**17. 6**	**15. 17**	**90. 55**	**10. 15**
nachmittags	.1	**12. 30**	**17. 30**	**102. 109**	**33. 18.**

Ihrer Dauer nach gruppiren sich diese Brände: mit einer Stundenzahl von

in	2—2¼	2½—3	3½—4	4½—5	5½—7	8—12	14—120
Berlin	—	1	—	—	—	—	—
and. größ. St.	21	21	7	6	10	—	—
kleineren St.	38	13	11	3	8	6	—
Landgemeinden	172	74	43	17	26	18	6
Gutsbezirken	34	19	12	1	6	—	4
zusammen 1893	**265**	**128**	**73**	**27**	**50**	**24**	**10.**

und insgesammt währten die in Berlin 2½, in den übrigen größeren Städten 219¾, in den kleineren 287¾, in den Landgemeinden 1 309½, in den Gutsbezirken 401¼, alle zusammen 2 220¾ Stunden.

Unsere Tabelle enthält die bei jeder Gemeindegruppe öfters vorkommenden Gegenstände des Brandes in der Fassung des Zählkarteneintrages, also z. B. nicht Schloß unter den Wohnhäusern, Dampfschneidemühle unter den Mühlen; dagegen erscheinen ein Wohnhaus nebst Wirthschaftsgebäude bei „Wohnhaus u. a. Bauten", 3 Wohnhäuser nebst 2 Ställen ꝛc. unter „2—3 Wohnhäuser ꝛc.". Alle übrigen Fälle werden nur im Texte einzeln aufgeführt. Zieht man dort, wo eine Immobiliargattung vereinzelt auftritt, aus der Reihe der sonstigen Gegenstände diejenigen mit heran, welche bei anderen Gemeindegruppen besonders erwähnt sind, so erhält man folgende Reihen der Brandzahl:

dem Gegenstande nach	Berlin	größ. St.	klein. St.	Landgem.	Gutsbez.	überhaupt
a. Wohnhaus einzeln	—	40	36	138	22	236
b. 2—3 Wohnhäuser ꝛc.	—	—	1	5	—	6
c. Wohnhaus mit Scheune allein	—	—	—	4	—	4
d. „ „ Stall allein	—	—	1	9	—	10
e. „ „ anderen Bauten	—	5	3	12	—	20
f. Gast- und Logirhaus	—	—	—	5	1	6
g. Arbeiter-, Einlieger-, Hirtenhaus	—	—	—	1	3	4
h. Scheune einzeln	—	—	6	43	4	53
i. „ nebst Stall	—	—	1	5	—	6
k. Stall einzeln	—	3	5	43	7	58
l. Bockwindmühle	—	—	1	5	1	7
m. Windmühle	—	—	4	9	—	13
n. Schuppen, Trocken-, Lackirschuppen	—	2	1	7	2	12
o. Backhaus	—	—	—	11	1	12
p. Brenn-, Ziegelofen	—	—	1	5	3	9
q. sonstige Bauwerke	1	15	16	27	9	68
r. Wald	—	—	3	24	22	49
s. Torfmoor	—	—	—	3	1	4.

Den an diesen Gegenständen verursachten Schaden drückt nachstehende Übersicht aus. Es erlitten ℳ Schaden im einzelnen

die Gegenstände	gr. St. ohne Berlin	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
a.	3—5 000	3—4 000	15—11 850	27—4 027
b.	—	150	70—4 260	—
c.	—	—	600—4 025	—
d.	—	134	70—3 600	
e.	50—13 999	50—100	50—3 721	—
f.	—	—	96—25 000	—
g.	—	—	345—1 000	800—1 740
h.	—	50—5 500	36—35 705	15—8 583
i.	—	1 632	340—1 700	—
k.	150—1 890	101—777	50—2 500	630—4 000
l.	—	2 875	150—5 400	2 300
m.	—	2 175—7 500	1 740—9 900	—
n.	—	200	97—45 000	341
o.	—	—	100—1 700	2 000
p.	—	1 200	100—900	700—5 300
q.	5—20 890	44—8 277	50—150 000	50—150 000
r.	—	30—1 000	10—80 000	1—15 000
s.	—	—	20—1 500	30
überhaupt	**3—20 890**	**3—8 277**	**10—150 000**	**1—150 000.**

Die unter q. zusammengefaßten Gegenstände sind in Berlin ein Krankenhaus; in den übrigen größeren Städten: ein Eisschuppen mit 5, eine Müllabladestelle mit 50, ein Schiff mit 120, ein Mörtelwerk mit 190, eine Ziegelbaracke mit 200, ein Fabrikgebäude mit 300, ein Eiskeller mit 1 500, eine Werkstatt mit 1 600, ein Laboratorium mit 2 000, ein Krankenhaus mit 4 500, ein Fördertharm mit 7 129, eine Brauerei mit 10 600, eine Siederei mit 12 275, eine Brauerei und Schenkhalle mit 12 600 und eine Fabrik mit 20 890 ℳ; in den kleineren Städten: eine Werkstatt mit 44, ein Dreschmaschinenschuppen mit 52, eine Essigfabrik mit 75, ein Speicher mit 130, ein Eiskeller mit 192, ein Gymnasium mit 230, eine Geräthebude mit 270, ein Kirchthurm mit 700, eine Wagenremise mit 725, eine Remise mit 817, ein Kesselmaschinen-Haus mit 900, eine Dampfschneidemühle mit 1 100, ein Fällhaus mit 2 800, eine Brennerei und Lager mit 3 600, ein Speicher mit 3 700 und ein Fabrikgebäude mit 8 277 ℳ; in den Landgemeinden: eine Schmiede mit 50, Hecken mit 100, eine Schmiede mit 132, ein Waschhaus mit 250, eine Schleiferei mit 300, eine Werkstatt mit 360, eine Töpferei mit 459, ein Schulhaus mit 460, ein Stall mit Bäckerei mit 600, ein Kirchthurm mit 910, eine Kirche mit 1 000, ein Eishaus mit 1 000, eine Glashütte mit 1 321, ein Eiskeller mit 2 000, eine Wind-Entwässerungsmühle mit 2 500, eine Wasserhebemühle mit 3 000, eine Thonförderanlage mit 3 000, eine Sprengstofffabrik mit 4 000, ein Fabrikgebäude mit 4 500, ein Pferdespeicher mit 7 740, ein Schlachtgebäude mit 9 025, eine Mühle mit 10 200, eine Dampfmühle mit 12 000, eine Dampfschneidemühle mit 12 596, eine Kirche und Sakristei mit 19 999,

(Fortsetzung des Textes auf Seite 201.)

68. Ausschließliche Immobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer.

Gemeindegruppen. — Gegenstand der Beschreibung.	Reine Immobiliarbrände in den Provinzen											
	Ost-preußen	West-preußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Größere Städte außer Berlin.												
a) Gesammtzahl: Brände	4	4	4	1	4	5	8	3	4	5	—	23
Stunden Dauer	12	12	15¼	2	16	15	22½	12	14	20½	—	78½
Schaden: ℳ	15 453	10 033	950	300	5 357	1 450	9 295	185	2 171	30 423	—	40 561
b) Monate des Ausbruches, vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar vormittags	1.	—	—	—	—	—	—	1.	—	1.	—	1.
nachmittags	—	.1	—	—	—	—	.2	—	—	1.	—	.2
Februar vormittags	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	1.
nachmittags	.1	—	1.	—	—	—	—	—	.1	.1	—	2.2
März „	—	—	—	.1	—	.2	1.	—	.1	—	—	.1
April vormittags	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.1
nachmittags	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai „	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	.1	—	—
Juni vormittags	1.	1.	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	.1
Juli vormittags	—	—	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	1.
nachmittags	—	—	.1	—	.1	.1	—	—	—	—	—	.1
August vormittags	—	—	1.	—	—	—	1.	—	—	—	—	2.
nachmittags	—	1.	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	1.1
September vormittags	1.	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	.1
nachmittags	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	—
Oktober „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.1
November vormittags	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	1.
nachmittags	—	—	—	—	1.	.1	—	—	—	—	—	.1
Dezember vormittags	—	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	1.
nachmittags	—	—	1.	—	—	—	1.	—	—	.1	—	1.
c) Brände in der Dauer von												
2—2¼ Stunden	1	1	1	1	1	2	4	—	2	2	—	6
2½—3 „	2	2	1	—	1	2	1	2	1	—	—	9
3½—4 „	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2
4½—5 „	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	3
5½—7 „	—	—	1	—	1	1	—	1	1	2	—	3
d) Beschädigtes Bauwerk:												
Wohnhaus allein	2	[illegible]	[illegible]	—	4	4	5	3	2	2	—	13
„ und andere Bauten	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Stall	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
andere Bauten	—	2	1	1	—	1	1	—	1	3	—	7
II. Kleinere Städte.												
a) Gesammtzahl: Brände	3	4	4	5	15	6	6	1	8	8	9	10
Stunden Dauer	7	15	9	15½	47	16¼	24	2	26	37½	62	26
Schaden: ℳ	5 665	469	8 850	8 049	13 997	1 911	7 414	50	3 205	10 603	1 916	12 001
b) Monate des Ausbruches vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar vormittags	1.	—	—	.1	1.	—	—	—	—	—	1.	—
nachmittags	—	—	—	1.	.1	1.	—	—	—	—	—	—
Februar vormittags	—	—	—	—	—	—	1.	.1	—	—	2.	1.
nachmittags	.1	.1	—	—	—	—	.1	—	—	.1	1.2	—
März vormittags	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	—	—	.1	1.	—	—	—	—	—	1.1
April „	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	1.	—
Mai vormittags	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	—	—	2.
nachmittags	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.1	1.	—
Juni vormittags	—	—	1.	—	—	—	—	—	.1	.	—	—
nachmittags	—	.1	—1	—	1.1	—	—	—	—	1.	—	—
Juli vormittags	—	—	—	—	1.1	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	—	—	.1	—	—	—	.1	—	—	.1
August vormittags	—	—	—	.1	—	—	—	—	—	—	—	—
September „	—	—	—	—	.2	.1	1.	—	—	—	.1	—
nachmittags	—	—	—	—	1.2	.1	1.	—	.1	—	—	—
Oktober vormittags	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	.1	1.	—	—	—	—	—	1.	2.1	—	.1
November vormittags	—	—	—	.1	—	—	—	—	1.1	.1	—	—
nachmittags	—	—	—	.1	—	—	—	—	2.	—	—	.2
Dezember vormittags	—	.1	—	—	1.	—	—	—	—	.1	—	—
nachmittags	.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.1
c) Brände in der Dauer von												
2 Stunden	2	2	3	1	6	3	3	1	5	2	3	7
2¼— 3 „	1	1	1	2	4	2	1	—	1	—	—	—
3½— 4 „	—	—	—	2	3	1	—	—	1	2	—	2
4½— 5 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
6— 7 „	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	4	—
8—24 „	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—

Noch: 68. Ausschließliche Immobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer.

Gemeindegruppen. Gegenstand der Beschreibung.	Reine Immobiliarbrände in den Provinzen											
	Ost-preußen	West-preußen	Branden-burg	Pom-mern	Posen	Schle-sien	Sach-sen	Schles-wig-Holstein	Hanno-ver	West-falen	Hessen-Nassau	Rhein-land
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Noch: II. Kleinere Städte.												
d) Beschädigtes Bauwerk oder sonstiges Immobiliar:												
Wohnhaus einzeln	2	2	1	4	3	—	5	1	4	4	5	6
„ und andere	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Windmühle	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—
Scheune	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—
Stall für sich	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1
andere Bauten	—	1	2	—	1	6	—	—	2	2	2	2
Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
III. Landgemeinden.												
a) Gesammtzahl: Brände	13	19	34	15	43	62	19	4	31	39	20	57
Stunden Dauer	90	53	117½	62½	151½	207½	82½	10	145½	162	69½	158
Schaden: ℳ	18 770	20 550	66 876	24 265	48 749	102 194	81 731	6 060	38 472	379 591	94 034	49 060
b) Monate des Ausbruches, vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar vormittags	—	1.	—	—	3.	1.1	—	—	.2	—	—	2.
nachmittags	.2	—	.1	.1	—	.1	—	—	1.1	.1	1.	—
Februar vormittags	—	—	1.	—	1.1	.1	.1	—	—	—	.1	2
nachmittags	—	—	—	.1	.1	1.6	—	—	.1	—	.1	1.1
März vormittags	—	1.	—	—	—	.2	3.	1.	—	1.1	—	1.1
nachmittags	—	.1	.2	—	.1	.2	1.2	—	.2	.1	—	1.
April vormittags	2.	1.	3.1	.1	.1	3.1	—	—	—	.1	—	.1
nachmittags	—	1.	1.	—	1.1	1.2	1.	1.	2.	2.	1.	4.5
Mai vormittags	—	1.	1.	—	1.2	1.2	—	—	1.1	—	1.	1.
nachmittags	—	1.1	3.1	1.1	3.2	1.3	—	.1	2.	4.2	1.	1. 2
Juni vormittags	.1	—	.2	.2	2.2	2.2	—	—	1.	1.	.1	.1
nachmittags	1.	1.1	1.1	—	1.	.3	.1	—	4.1	.1	.2	.2
Juli vormittags	1.	1.	1.	.1	4.	3.1	—	—	3.	—	2.	.2
nachmittags	.1	1.	1.	—	2.2	2.2	—	—	2.	.1	1.	2.
August vormittags	—	1.	1.	2.	—	—	.1	—	1.	—	—	2.1
nachmittags	—	—	2.3	—	—	2.	—	—	—	1.	1.	3.
September vormittags	—	1.	—	—	2.1	.1	.2	.1	—	1.	1.1	3.
nachmittags	—	.2	.1	—	2.	1.3	2.	—	—	4.3	—	5.4
Oktober vormittags	.2	.1	—	1.	2.	3.	.1	—	—	.1	—	1.2
nachmittags	.1	—	1.1	.1	1.1	1.	1.1	—	.1	2.2	1.	1.
November vormittags	—	—	—	—	—	1.	1.	—	—	—	1.	1.
nachmittags	.1	—	.1	.2	1.2	.3	—	—	2.	1.2	1.	1.
Dezember vormittags	1.	1.	2.1	—	—	1.1	—	—	—	3.	1.	.1
nachmittags	—	1.	1.	.1	—	1.	.1	—	1.2	1.2	—	2
c) Brände in der Dauer von												
2 Stunden	8	10	15	6	16	31	7	2	14	16	12	35
2½— 3 „	—	6	8	2	15	11	1	2	6	9	3	11
3½— 4 „	1	2	2	1	4	10	6	—	4	6	1	6
4½— 5 „	1	—	4	2	1	3	1	—	—	3	1	1
6— 7 „	—	1	3	2	4	4	2	—	3	3	1	3
8—12 „	—	—	2	2	3	2	2	—	3	1	2	1
14—36 „	3	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—
d) Beschädigtes Bauwerk oder sonstiges Immobiliar:												
Wohnhaus einzeln	3	9	13	6	13	28	6	—	17	15	6	23
2—3 Wohnhäuser ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Wohnhaus mit Scheune allein	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
„ „ Stall „	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	2	2
„ und andere Bauten	—	—	1	—	2	2	—	1	—	1	1	4
Gast- oder Logirhaus	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—
Scheune einzeln	1	2	5	3	9	5	2	—	3	4	3	6
„ und Stall	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	2
Stall einzeln	1	2	5	1	14	4	4	1	4	5	—	2
Bockwindmühle	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Windmühle	1	1	—	—	1	5	—	—	1	—	—	—
Schuppen, Trocken-, Lackirsch	—	—	1	—	—	—	3	—	—	1	1	1
Backhaus	—	1	—	2	—	3	—	—	—	1	1	3
Brennofen, Ziegel-Brennofen	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
sonstige Bauwerke	2	3	1	2	—	4	3	2	1	7	—	2
Wald	1	—	8	—	—	1	1	—	3	3	1	8
Torfmoor	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
IV. Gutsbezirke.												
a) Gesammtzahl: Brände	8	5	15	10	15	17	1	—	3	—	2	—
Stunden Dauer	188	11	50	28	51	47¾	2	—	9½	—	14	—
Schaden: ℳ	10 231	10 761	163 169	7 367	30 187	25 759	300	—	19 700	—	3 003	—
b) Monate des Ausbruches, vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar vormittags	—	—	1.	.1	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	1.	.2	.1	.1	—	—	—	—	—	—
Februar vormittags	—	—	1.	—	.1	.1	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	1.	—	—	—	1.1	—	—	—	—	1	—
März „	1.	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 68. Ausschließliche Immobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer.

Gemeindegruppen. Gegenstand der Beschreibung.	Reine Immobiliarbrände in den Provinzen											
	Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Noch: IV. Gutsbezirke, Monate:												
April vormittags	—	—	1.	—	—	.1	—	—	—	—	—	—
nachmittags	1.	1.	—	1.	.1	—	—	—	1.	—	—	—
Mai vormittags	1.	—	1.	—	1.	.1	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	1.	—	.1	2.	—	—	—	—	—	—
Juni vormittags	—	—	—	1.	.1	.3	—	—	—	—	—	—
nachmittags	2.	—	2.	—	2.1	—	—	—	1.	—	—	—
Juli vormittags	—	.1	—	—	.1	.1	—	—	—	—	—	—
nachmittags	1.	—	2.	.1	1.	1.	—	—	—	—	—	—
August „	—	—	—	—	—	1.1	—	—	—	—	—	—
September vormittags	—	.1	—	—	.1	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	.1	—	2.	.1	—	1.	.1	—	1.	—	1.	—
Oktober vormittags	—	1.	1.	—	.1	1.	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	1.	.1	—	—	—	—	—	—	—	—
November vormittags	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	.1	—	—	1.	.1	—	—	—	—	—	—	—
Dezember „	—	—	.1	—	.1	—	—	—	—	—	—	—
c) Brände in der Dauer von												
2 Stunden	3	4	7	4	6	8	1	—	—	—	1	—
2½—3 „	—	1	4	4	3	5	—	—	—	—	—	—
4 „	2	—	1	2	3	3	—	—	1	—	—	—
5 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 „	1	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—
10—120 „	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Beschädigtes Bauwerk oder sonstiges Immobiliar:												
Wohnhaus einzeln	—	3	—	5	7	7	—	—	—	—	—	—
Gast- und Logirhaus	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter-, Einliegerhaus	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Scheune	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Stall	—	2	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—
Bockwindmühle	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Schuppen	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Backhaus	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziegelbrennofen	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
sonstige Bauwerke	2	—	4	—	1	1	—	—	—	—	1	—
Wald	5	—	4	1	1	7	—	—	3	—	1	—
Torfmoor	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

ein Fabrikgebäude mit 93 000 und ein Zechengebäude mit 150 000 ℳ; in den Gutsbezirken: eine Schürküche am Ziegelofen mit 50, ein Ananashaus mit 260, eine Baracke mit 437, ein Eishaus mit 1 050, eine Einfahrt 2 028, ein Eishaus mit 3 002, ein Kohlenschuppen mit 5 970, eine Schneidemühle mit 8 250 und eine Eisenhütte mit 150 000 ℳ.

Der Schaden betrug einzeln bei folgender Zahl von Fällen

Mark	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgem.	in Gutsbezirken	überhaupt
1—5	—	2	1	—	2	5
6—10	—	1	—	2	1	4
11—20	—	5	2	6	1	14
21—50	—	12	16	23	6	57
51—100	—	6	13	38	8	65
101—200	—	11	13	27	4	55
201—500	—	7	7	63	12	89
501—1 000	—	3	8	73	12	96
1 001—2 000	—	8	5	57	10	80
2 001—5 000	1	3	10	46	13	73
5 001—10 000	—	2	4	8	5	19
10 001—20 000	—	4	—	6	1	11
20 001—45 000	—	1	—	4	—	5
80 001—150 000	—	—	—	3	1	4
zusammen Fälle	**1**	**65**	**79**	**350**	**78**	**527**
mit Mark	**4 500**	**116 181**	**75 130**	**931 484**	**270 477**	**1 397 772.**

Unter den **ausschließlichen Mobiliarbränden** nehmen die baulich im Felde aufgespeicherten Erntefrüchte eine besondere Stellung ein, und daß diese oft lange Löschzeit erfordern, ist bekannt; aber auch andere Gegenstände bleiben zuweilen viele Stunden der Gewalt des Feuers preisgegeben. Um über die Häufigkeit dieser Erscheinung Auskunft zu ertheilen, haben wir Tabelle **69** (S. 202—4) für die Provinzen ähnlich wie über ausschließliche Immobiliarbrände aufgestellt. Berlin ist in den Text verwiesen, und wir haben zuzusetzen, daß in den hohenzollernschen Landen eine Landgemeinde am späten Vormittag des Novembers durch 3stündigen Brand 328 ℳ Schaden (3 Schober nebst Holz und Reisig) erlitten hat. Diesen einbezogen, haben wir als mindestens zweistündige Brände zu verzeichnen:

in den Monaten	für Berlin	f. and. gr. St.	f. klein. St.	f. Landgem.	f. Gutsbez.	insgesammt
Januar vormittags	—	1.	—	2.2	1.	4. 2
nachmittags	—	.3	.2	1.10	1.3	2.18
Februar vormittags	—	2.3	—	2.	1.	5.3
nachmittags	—	1.1	1.2	1.6	.1	3.10
März vormittags	—	.1	—	3.1	—	3.2
nachmittags	—	.2	.1	2.4	—	2.7
April vormittags	—	—	1.2	3.1	2.2	6.5
nachmittags	—	1.3	1.2	2.7	2.2	6.14
Mai vormittags	—	1.1	—	2.3	1.2	4.6
nachmittags	—	3.	—	4.3	3.3	10.6
Juni vormittags	2.	1.	—	3.2	2.	8.2
nachmittags	1	1.1	—	6.4	3.2	10.8
Juli vormittags	—	—	1.	1.	4.	6.
nachmittags	1	1.1	2.2	3 9	1.4	7.17
August vormittags	—	3.2	3.2	4.3	7.3	17.10
nachmittags	—	1.1	3.4	11.14	2.8	17.27
September vormittags	—	5.1	2.3	18.13	4.4	29.21
nachmittags	—	2.2	3.8	30.30	10.19	45.59
Oktober vormittags	—	1.1	1.1	9.7	5.1	16.10
nachmittags	—	2.5	2	12.19	4.7	18.33
November vormittags	—	.1	1.	12.8	3.2	16.11
nachmittags	1.	.2	4	14.23	9.5	24.34
Dezember vormittags	—	1.	—	9.6	2.	12.6
nachmittags	—	2.2	2.	4.12	4.5	12.19
Jahr 1895 vormittags	**2.**	**15.10**	**9.8**	**68.46**	**32.14**	**126.78**
nachmittags	**1.2**	**14.23**	**12.27**	**90.141**	**39.59**	**156.252**

Hierin sind ein Schoberbrand der Stadt Cöln im September und ein Märzbrand in der Stadt Darkehmen nicht begriffen, weil die Zählkarten über die Ausbruchsstunde schweigen.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 204.)

69. Ausschließliche Mobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer.

Gemeindegruppen. Gegenstand der Beschreibung	Reine Mobiliarbrände in den Provinzen											
	Ost-preußen	West-preußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Größere Städte.												
a) Gesammtzahl: Brände	8	—	7	2	1	9	9	2	3	1	1	20
Stunden der Dauer	38	—	26½	18½	5	31	67	5½	15	2	2	183
Schaden: ℳ	1 293	—	5 032	62 310	1 300	8 407	14 092	1 182	2 033	4 000	30	33 869
b) Monate des Ausbruches vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar vormittags	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
nachmittags	—	—	—	—	—	.1	—	.1	—	—	—	1
Februar vormittags	.2	—	1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
nachmittags	—	—	.1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
März vormittags	.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	—	.1
April „	—	—	1.	—	—	.1	—	—	—	—	—	.2
Mai vormittags	.1	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—
nachmittags	—	—	—	1.	—	1.	—	1.	—	—	—	—
Juni vormittags	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
nachmittags	1.	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	—	—
Juli „	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	.1	—	—
August vormittags	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	1.	1.2
nachmittags	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	1.
September vormittags	1.	—	—	—	—	—	3.	—	—	—	—	1.1
nachmittags	.1	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	1.1
Oktober vormittags	—	—	1.	—	—	—	.1	—	—	—	—	—
nachmittags	.1	—	—	1.	.1	.1	1.1	—	.1	—	—	—
November vormittags	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.1
nachmittags	—	—	—	—	—	.1	.1	—	—	—	—	—
Dezember vormittags	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	1.	—	—	.1	—	—	—	—	—	1.1
c) Brände in Dauer von												
2—2¼ Stunden	1	—	4	—	—	2	1	1	—	1	1	9
2½—3 „	2	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	3
3½—4 „	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	—	—
4½—5 „	4	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—
6 — 7 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
10 —14 „	1	—	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—
24 —48 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
d) Brände mit Beschädigung von												
Kleider, Wäsche u. dergl.	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Möbel nebst anderen Dingen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mobilien	3	—	3	—	—	5	—	—	—	1	—	4
Holz oder Torf	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Kohlen, Brennstoffe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Landwirthschaftliche Erzeugnisse	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
eine Miethe	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
ein Diemen	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—
ein Schober, Feimen	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	7
2—3 Schober	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
sonstige und gemischte Dinge	1	—	1	1	—	2	—	1	—	—	1	2
II. Kleinere Städte.												
a) Gesammtzahl: Brände	4	—	10	4	3	4	14	2	6	—	3	7
Stunden der Dauer	18	—	38½	14	8	16	96	5	24	—	10	17
Schaden: ℳ	4 050	—	9 337	1 157	7 730	1 402	34 093	1 750	14 176	—	3 224	30 490
b) Monate des Ausbruches vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar nachmittags	.1	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	—	—
Februar „	.1	—	1.	—	.1	—	—	—	—	—	—	—
März „	—	—	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	—
April vormittags	.1	—	—	—	—	.1	—	—	1.	—	—	—
nachmittags	—	—	.1	—	—	—	.1	—	—	—	1.	—
Juli vormittags	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	—	—	—	—	.2	—	1.	—	—	1.
August vormittags	—	—	—	1.	.1	—	1.	1.	.1	—	—	—
nachmittags	—	—	1.2	—	—	1.	.2	—	—	—	—	1.
September vormittags	—	—	—	—	—	—	.1	.1	1.	—	1.	.1
nachmittags	—	—	1.3	.1	.1	—	2.	—	.1	—	—	.1
Oktober vormittags	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	.1
nachmittags	—	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	.1
November vormittags	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	—	—	—	.1	.2	—	—	—	—	.1
Dezember „	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	1.	—
c) Brände in Dauer von												
2 Stunden	2	—	3	1	2	1	3	1	2	—	—	1
3 „	—	—	2	1	—	—	2	1	2	—	1	—
4 „	—	—	3	1	1	2	2	—	—	—	—	1
5 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
6— 7 „	2	—	1	—	—	1	3	—	1	—	—	1
8—12 „	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—	1	2
13—24 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1

Noch: 69. Ausschließliche Mobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer.

Gemeindegruppen. Gegenstand der Beschreibung.	Reine Mobiliarbrände in den Provinzen: Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Noch: II. Kleinere Städte.												
d) Brände mit Beschädigung von												
Kleider, Wäsche u. dgl.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Möbel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mobilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kohlen, Brennstoffe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
landwirthschaftliche Erzeugnisse	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—
eine Miethe	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
ein Diemen	1	—	2	—	1	—	9	1	5	—	1	2
ein Diemen (Schob.) nebst Maschine	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
2—3 Diemen	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
ein Schober (Feimen)	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	1	—
2—25 Schober	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2
sonstige und gemischte Dinge	3	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1
III. Landgemeinden.												
a. Gesammtzahl: Brände	11	17	50	12	15	48	53	24	20	11	13	71
Stunden der Dauer	51	121	256½	47	57½	256	350	94½	114¼	143	92	420½
Schaden: ℳ	2 936	29 143	84 869	11 729	10 135	35 195	101 326	31 338	26 374	8 105	19 208	135 226
b) Monate des Ausbruches vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar vormittags	—	—	1	—	—	—	1.	—	1.	—	—	1
nachmittags	—	2	—	—	—	6	1.	—	—	—	—	2
Februar vormittags	—	—	1.	—	1.	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	1.	—	1	1	—	—	1	—	1	—	1	1
März vormittags	—	—	—	—	—	1 1	1.	—	1.	—	—	—
nachmittags	—	—	1	—	1.	1	1	—	—	—	1 1	—
April vormittags	—	—	—	—	—	2.	1	—	—	—	—	1.
nachmittags	—	1	1	—	—	1 1	1 1	—	—	—	—	—
Mai vormittags	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2 1
nachmittags	—	1 2	—	—	—	1	—	—	1.	—	—	2.
Juni vormittags	—	—	2 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1
nachmittags	1	1	1.	—	—	2	—	2.	2.	—	1.	—
Juli vormittags	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	1.	1	2 1	1	—	4	—	—	—	—	1	1
August vormittags	1.	—	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	1 1
nachmittags	1	1	3 4	1	2 1	1.	3 1	1.	2	—	1	1 2
September vormittags	1 1	—	2.	1 1	1.	1 3	7 1	2.	—	1.	1.	1 7
nachmittags	2	4	6 6	1 1	1.	1 3	4 7	3 1	2.	1 1	3.	8 5
Oktober vormittags	—	1.	1 2	2.	1.	1 1	1.	1 2	—	—	—	1 2
nachmittags	2	1	2.	—	1	2 4	2	4 2	2 1	2	1 1	1 3
November vormittags	—	1	2	—	—	3	3 5	—	1 1	—	—	4
nachmittags	—	1	1 2	—	1 1	2 2	1 4	1 4	2	2.	—	6 7
Dezember vormittags	—	—	2 1	—	1 2	—	3 1	1.	1	—	—	2 1
nachmittags	—	—	1 1	1.	—	1	1	—	2	3	1.	1 4
c) Brände in Dauer von												
2 Stunden	4	3	12	3	6	15	13	8	1	2	3	17
2¼—3 „	2	5	10	4	3	7	10	5	9	2	3	12
3¼—4 „	1	1	8	1	1	6	9	2	3	1	1	8
4¼—5 „	1	1	4	1	1	6	3	3	1	—	1	5
6—7 „	1	—	9	2	2	7	8	4	3	1	2	9
8—10 „	1	2	2	1	2	4	4	2	1	2	1	10
12—18 „	1	4	4	—	—	—	3	—	1	2	—	9
24—80 „	—	1	1	—	—	3	3	—	1	1	2	1
d) Brände, von welchen beschädigt wurden:												
Möbel, auch nebst anderen Dingen	1	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—
Mobilien	—	—	2	—	—	1	1	—	—	2	—	1
Holz, Torfhaufen	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Brennstoffe, Kohlen, Briquets	—	—	3	—	1	—	1	—	—	1	1	—
landwirthschaftliche Erzeugnisse	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	5
eine Miethe	—	—	1	7	—	—	1	—	—	—	1	2
ein Diemen	3	11	31	2	8	8	45	18	14	6	2	36
desgl. nebst Dreschmaschine ꝛc.	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	2
zwei bis drei Diemen	—	2	1	2	—	—	1	2	1	—	1	2
fünf „ sieben „	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1
ein Schober	4	—	2	—	4	10	1	—	2	1	5	15
zwei bis vierzehn Schober	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
andere und gemischte Dinge	2	2	3	—	—	2	1	—	1	—	2	3
IV. Gutsbezirke.												
a) Gesammtzahl: Brände	6	9	34	17	18	35	17	5	1	—	2	—
Stunden der Dauer	17¼	41	236½	82½	106	222¼	298	46	3	—	20	—
Schaden: ℳ	3 468	12 530	79 979	38 717	56 951	97 044	109 678	11 770	3 925	—	1 350	—

Noch: 69. Ausschließliche Mobiliarbrände 1895 von mindestens zweistündiger Dauer.

Gemeindegruppen. Gegenstand der Beschreibung.	Reine Mobiliarbrände in den Provinzen: Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Noch: IV. Gutsbezirke.												
b) Monate des Ausbruches vor- oder nachmittags 12¼—6 und 6¼—12 Uhr:												
Januar vormittags	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	.1	1.2	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar vormittags	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	—	—	—	.1	—	—	—	—	—	—
April vormittags	—	—	1.1	—	—	1.	.1	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	.1	1.	—	.1	1.	—	—	—	—	—
Mai vormittags	—	1.	—	.1	—	.1	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	2.1	—	.1	1.1	—	—	—	—	—	—
Juni vormittags	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	1.	—
nachmittags	—	1.	.1	1.	1.	—	.1	—	—	—	—	—
Juli vormittags	—	—	3.	—	—	1.	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	.1	—	.1	.1	1.1	—	—	—	—	—	—
August vormittags	1.	—	1.1	—	1.2	4.	—	—	—	—	—	—
nachmittags	—	—	.1	—	1.2	1.4	.1	—	—	—	—	—
September vormittags	1.	.1	.1	.1	1.	2.1	—	—	—	—	—	—
nachmittags	.1	.2	2.4	3.	1.2	2.4	2.3	.2	.1	—	—	—
Oktober vormittags	—	—	—	1.1	2.	—	2.	—	—	—	—	—
nachmittags	.1	2.	.1	—	1.	.3	1.	.1	—	—	.1	—
November vormittags	—	—	1.	—	.1	2.	.1	—	—	—	—	—
nachmittags	—	1.	4.1	.2	.1	1.	2.	1.1	—	—	—	—
Dezember vormittags	—	—	1.	1.	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags	2.	—	1.2	.1	—	1.	.2	—	—	—	—	—
c) Brände in Dauer von												
2—2¼ Stunden	3	2	11	2	5	9	4	—	—	—	—	—
2¼—3 „	2	1	5	5	4	6	—	1	1	—	—	—
4 „	1	1	4	1	1	3	—	—	—	—	—	—
5 „	—	2	5	4	—	5	1	—	—	—	—	—
6—7 „	—	2	2	1	1	3	3	—	—	—	—	—
7½—10 „	—	1	2	4	4	3	1	3	—	—	1	—
11—20 „	—	—	2	—	3	5	3	1	—	—	1	—
24—72 „	—	—	3	—	—	1	5	—	—	—	—	—
d) Brände, von welchen beschädigt wurden:												
Möbel u. dgl.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mobilien	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Holz, Torf	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
landwirthschaftliche Erzeugnisse	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
eine Miethe	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
zwei Miethen	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
ein Diemen	3	8	24	2	8	6	15	4	1	—	—	—
desgl. od. Schober nebst Maschine	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
2—3 Diemen	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
ein Schober oder Feimen	—	—	1	—	6	26	1	—	—	—	2	—
2 und mehr Schober	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
sonstige und gemischte Dinge	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—

Gegenstände der Brände waren in den Gemeindegruppen

der Art nach	Berlin	größ. St.	klein. St.	Landgem.	Gutsbezirke
a. Kleider oder (und) Wäsche, Betten	—	5	3	1	—
b. Möbel, auch nebst and. Dingen	—	4	1	5	1
c. Mobilien	1	16	1	7	2
d. Holz oder Torf	—	2	—	4	4
e. Kohlen rc., Brennstoffe überhaupt	4	3	1	7	—
f. landwirthschaftliche Erzeugnisse	—	2	3	8	1
g. eine Miethe	—	2	4	12	9
h. zwei Miethen	—	—	—	—	6
i. ein Diemen	—	7	22	185	71
k. desgl. od. Schober nebst Maschine	—	—	2	7	3
l. zwei bis drei Diemen	—	—	3	12	2
m. fünf bis sieben Diemen	—	—	—	5	—
n. ein Schober oder Feimen	—	12	6	70	36
o. 2—25 Schober	—	1	5	6	4
p. sonstige und gemischte Dinge	—	9	6	16	5
insgesammt Fälle	5	63	57	345	144.

Mithin herrschen der Zahl nach die Aufbewahrungsstätten von Feldfrüchten, welche bald Diemen und Miethen, bald Feimen und Schober heißen, in kleineren Städten wie auf dem Lande vor und sind sogar in größeren Städten zahlreich. Welcher Schaden den Gegenständen im Einzelfalle zugefügt wurde, zeigt folgende Übersicht der untersten und obersten Werthgrenze. Es erlitten ℳ Schaden

die Gattung	in Berlin	in anderen größ. St.	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
a.	—	11—150	17—110	180	—
b.	—	3—150	24	50—1 000	525
c.	28	8—4 000	17	5—600	65—335
d.	—	54—7 200	—	20—500	20—500
e.	10—1 420	80—660	15	5—8 100	—
f.	—	276—1 300	20—7 000	30—3 400	100
g.	—	2310—4500	100—630	20—3 558	147—5 120
h.	—	—	—	—	750—8 720
i.	—	100—4 352	150—6 600	20—18 000	26—24 320
k.	—	—	3960—7400	3000—5000	6 400—12 000
l.	—	—	400—7 940	100—12 000	250—5 550
m.	—	—	—	490—13 900	—
n.	—	500—7 000	50—2 000	40—4 138	120—15 750
o.	—	9 500	260—14 500	200—4 888	400—750
p.	—	30—60 000	120—1 200	6—20 000	50—250
Hauptgrenzen	—	3—60 000	15—14 500	5—20 000	20—24 320.

Die unter p. vereinigten Gegenstandsarten sind in den Gemeindegruppen:

I. Größere Städte: Öl mit 30 ℳ, Zigarren mit 50 ℳ, Kirchengeräthe mit 70, ohne Angabe mit 145 ℳ, Waren mit 150 ℳ, Werg nebst Holzwolle u. Seegras mit 172 ℳ, Werkzeuge mit 998 ℳ, Juteballen mit 2 831 ℳ und Bauhölzer nebst Rohstoffen und Maschinen mit 60 000 ℳ;

II. Kleinere Städte: Laub und Reiser mit 120 ℳ, Exhaustor in der Mühle mit 650 ℳ, Räucherfleisch mit 700 ℳ, desgl. mit 900 ℳ, Stockbusch mit 1 000 ℳ und Fleischwaren mit 1 200 ℳ;

III. Landgemeinden: zwei Haufen Streu mit 6 ℳ, ein Heuhaufen mit 24 ℳ, gewerbliche Rohstoffe mit 33 ℳ, Holzschuhe und Werkzeuge mit 93 ℳ, Fleischwaren mit 99 ℳ, eine Gattersäge mit 120 ℳ, Hausvorräthe mit 140 ℳ, Verschiedenes mit 150 und 2 885 ℳ, Haide und Streu mit 300 ℳ, nicht angegeben mit 312 ℳ, Rohstoffe u. Werkzeuge mit 1 289 ℳ, Arbeitsmaschinen mit 1 305 ℳ, Vieh und Stroh mit 3 000 ℳ, Chemikalien mit 5 217 ℳ und ein Postwagen voll Pakete mit 20 000 ℳ;

IV. Gutsbezirke: Verschiedenes mit 50 ℳ, ohne Angabe mit 68 ℳ, Nutzholz mit 100 ℳ, Porzellan mit 100 ℳ und ein Strohhaufen mit 250 ℳ.

Der durch den langwierigen Brand hervorgerufene Mobiliarschaden war oft äußerst unbedeutend, erhob sich aber bisweilen zu einem ansehnlichen Betrage. Unsere Listen weisen auf:

Posten von	in Berlin	in größ. St.	in klein. St.	in Landgem.	in Gutsbezirken	insgesammt
3—5 ℳ	—	1	—	2	—	3
6—10 „	1	2	—	1	—	4
11—20 „	—	7	4	6	1	18
21—50 „	1	7	3	15	3	29
51—100 „	—	4	2	21	8	35
101—200 „	—	8	7	39	6	60
201—500 „	1	5	7	82	12	107
501—1 000 ℳ	1	9	14	66	23	113
1 001—2 000 „	1	8	9	56	31	105
2 001—5 000 „	—	8	4	41	33	86
5 001—10 000 „	—	3	5	8	21	37
10 001—20 000 „	—	—	2	8	5	15
20 001—60 000 „	—	1	—	—	1	2
zusammen . .	**5**	**63**	**57**	**345**	**144**	**614**
insgesammt . .	**ℳ 2608**	**133 598**	**107 409**	**495 594**	**415 412**	**1 154 611.**

Der Dauer nach werden unterschieden:

Brände von	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	überhaupt
2 — 2¼ Stunden	4	22	16	87	36	165
2½— 3 „	—	12	9	72	25	118
3½— 4 „	—	5	10	42	11	68
4½— 5 „	1	9	3	27	17	57
6 — 7 „	—	4	8	48	12	72
7½—10 „	—	—	4	32	19	55
11 —20 „	—	6	6	24	15	51
24 —80 „	—	5	1	13	9	28
Stunden insgesammt	**12¼**	**303½**	**306½**	**2 003½**	**1 072½**	**3 785¾.**

Anders steht es um **Vollbrände**, welche zur Erfassung beider Hauptarten des Eigenthumes eine gewisse Zeit gebrauchen, und wenn auch die eingetragene Viertelstunde oftmals nicht erschöpft sein mag, so fällt das etwanige Zuviel nicht ins Gewicht. Wir verzeichnen deshalb in der Tabelle **70** (S. 206—207) für sämmtliche Regierungsbezirke die zugleich unbeweglichem und beweglichem Eigenthume schädlich gewordenen Brände aus dem Jahre 1895, deren Zeitdauer angegeben ist, mit der aufgerechneten Zeit dieser Dauer. Hierbei nach Klassen zu unterscheiden, halten wir für entbehrlich, weil die bedeutsamsten Brände nach dieser Richtung besonders bearbeitet werden.

Der Ausdruck „0 Stunden" bedeutet, daß bis zur Löschung des Brandes weniger als eine Viertelstunde verflossen sein soll, — ein Zeitraum, welcher sich in den seltensten Fällen wegen des durch den Brand hervorgerufenen Schreckens an der Uhr erkennen ließ und deshalb auch hier nicht zur Anrechnung gelangt. Es währten Brände

in den Gemeindegruppen	10 Stunden und mehr	2—9¼ Stunden	½—1½ Stunden	0 Stunden	insgesammt
Berlin	2	78	515	963	1 558
zusammen Stunden	40	240¼	392	—	672¼
übrige größere Städte . .	20	413	891	700	2 024
zusammen Stunden	491	1 362	648½	—	2 501½
kleinere Städte	73	897	733	107	1 810
zusammen Stunden	1 067	3 202½	524	—	4 793¼
Landgemeinden	487	5 134	1863	151	7 635
zusammen Stunden	8 120½	19 326	1656¼	—	29 132¾
Gutsbezirke	136	569	155	12	872
zusammen Stunden	2 760	2 360½	141¼	—	5 261¾.

In gewohnter Weise behandeln wir, auf Tabelle **62** gestützt, die **ausgedehnten Brände** 1895-98 auch hinsichtlich der Branddauer. Unter den größeren Städten ist die Betheiligung der Hauptstadt durch Sternchen * kenntlich gemacht; an den beiden eingeklammerten Stellen handelt es sich um eine Leuchtgasexplosion ohne eigentliche Brandzeit und um einen 9¼ Stunden währenden Brand. Auf wie viele Besitzungen und Gebäude sich die Wirkung nach Maß der Zeitdauer erstreckte, zeigt folgende Übersicht:

Stunden einzeln	Brände	zusammen Stunden	Besitzungen einzeln	Besitzungen zusammen	Gebäude einzeln	Gebäude zusammen
0—¾	3	¾	4—15	29	6—15	31
1¼—1½ . . .	4	5¾	4—6	18	2—6	16
2 . . .	3	6	4	12	4—6	14
2½ . . .	5	12½	4—5	23	4—6	24
3—3½	5	15¾	4—5	22	4—5	22
3¾—4½ . . .	9	36¼	4—7	41	4—9	51
5—5½	9	45¾	4—14	62	3—19	70
6 . . .	8	48	4—10	40	3—16	50
7—9¼	4	33¼	5—6	22	4—20	41
10—12½ . . .	5	56½	4—6	26	2—8	28
24—40	4	130	4—9	23	4—11	27
(über 8 Tage)	1	192	12	12	9	9
überhaupt	**60**	**582½**	**4—15**	**330**	**2—20**	**386.**

Läßt man wegen der Explosionen die oberste und wegen übermäßig langen Nachglimmens die unterste Reihe weg, so wurden von 35 Bränden mit weniger als sechs Stunden 178 Besitzungen an 200 Gebäuden, von 21 mit sechs und mehr Stunden 111 Besitzungen an 146 Gebäuden beschädigt. Letztere entwickelten eine kaum merkbar größere Gefährlichkeit, und der Regel nach schwächt sich diese im Verlaufe des Brandes ab, so daß auf eine ausgiebige Hülfe während der ersten Stunden am meisten ankommt.

In unserer Tabelle sind die Tageszeiten nach der Helligkeit sowie mit den Abschnitten Mittag und Mitternacht zwar monatweise angeordnet, die Fälle aber nicht zahlreich genug, um Folgerungen zu gestatten. Wir ziehen deshalb auch hier Vierteljahrsergebnisse und vereinigen, weil die von einem einzelnen Jahrviert immer noch nicht so bedeutend sind, um Zufälligkeiten auszuschließen, mit dem neuen die bisherigen Ergebnisse:

a) während des Berichtszeitraumes	ausgedehnte Brände I.	II.	III.	IV.	Dauer derselben in Stunden I.	II.	III.	IV.
bei Tage vormittags .	1	5	1	2	40	23½	5	36
„ „ nachmittags	2	10	8	1	6	293¼	35½	¾
nachts vor Mitternacht	5	4	2	3	24¾	18½	10	23
„ nach „	3	2	4	7	10¼	6¼	21½	27¾
zusammen . .	**11**	**21**	**15**	**13**	**81¼**	**341¾**	**72**	**87½**
b) während der Jahre 1881-98								
bei Tage vormittags .	4	12	11	7	50	54	56½	57¼
„ „ nachmittags	8	20	21	9	82½	518½	310	45¼
nachts vor Mitternacht	11	7	11	11	104¾	62½	235½	226½
„ nach „	13	11	15	18	88¼	183½	73½	111¼
zusammen . .	**36**	**50**	**58**	**45**	**323½**	**818½**	**673½**	**440½.**

Das zweite Vierteljahr ist durch diesmalige Brandhäufigkeit dem dritten näher gerückt, das erste nach wie vor hinter dem vierten zurückgeblieben. Im Durchschnitte erforderten die bei Tageslicht oder auch während der Dämmerung vor Mittag ausgebrochenen Brände 6¾ und nach Mittag 16¾, die während der Dunkelheit vor Mitternacht ausgebrochenen 15¾ und nach Mitternacht 8 Stunden bis zur Bewältigung. Vom allgemeinen Mittelsatze, 12 Stunden, weichen vierteljahrsweise die vier Tageszeiten bald nach oben, bald nach unten ab.

Die lichten Zeiten sind noch vom Mai bis August in den frühen und späteren Morgen, vom April bis September in den frühen und späten Nachmittag getrennt. Für diese vier Abschnitte ergeben sich Brände und deren Gesammtdauer in Stunden:

Tageszeit	1881-94 Br.	1881-94 St.	1895-98 Br.	1895-98 St.	1881-98 Br.	1881-98 St.
früher Morgen	9	25¼	2	3¾	11	29
später „	5	43	2	16	7	59
früher Nachmittag	12	239½	12	271¼	24	510¾
später „	11	260¼	6	57½	17	317¾.

70. Zeitdauer der Brände mit gemeinsamer Beschädigung

Regierungsbezirke.	Vollbrände, deren Dauer bekannt ist, in größeren Städten: 10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	0 Stunden	kleineren Städten: 10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	0 Stunden	Landgemeinden: 10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	0 Stunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	—	10	33	37	4	40	17	1	18	129	54	2
2. Gumbinnen	—	5	11	3	—	13	10	—	17	149	60	2
3. Danzig	1	13	25	16	1	9	11	—	21	120	35	1
4. Marienwerder	—	11	3	—	2	45	21	3	17	241	69	1
5. Stadt Berlin	2	78	515	963	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Potsdam	2	33	84	63	5	65	60	4	27	225	105	16
7. Frankfurt	2	24	75	2	5	41	36	6	30	237	63	4
8. Stettin	1	6	18	7	1	39	22	2	21	125	18	—
9. Köslin	—	6	1	—	1	31	24	1	9	77	21	—
10. Stralsund	1	6	6	—	—	3	4	2	5	8	2	2
11. Posen	—	3	19	4	4	54	52	4	27	226	67	3
12. Bromberg	—	7	24	5	2	46	32	—	16	177	32	—
13. Breslau	—	14	51	21	3	23	18	2	37	254	57	6
14. Liegnitz	—	5	13	19	1	32	19	3	23	289	74	9
15. Oppeln	—	9	26	3	1	26	14	—	25	292	144	4
16. Magdeburg	—	21	72	42	2	30	33	1	9	114	60	10
17. Merseburg	1	6	25	22	6	35	37	9	11	111	60	7
18. Erfurt	—	11	10	16	—	11	7	1	1	46	28	1
19. Schleswig	—	19	73	122	1	35	52	16	17	272	91	8
20. Hannover	1	9	78	36	1	25	6	1	9	62	18	7
21. Hildesheim	—	2	21	12	5	17	12	5	19	83	34	6
22. Lüneburg	—	5	25	12	1	3	5	2	8	122	30	6
23. Stade	—	—	—	—	1	7	14	4	10	84	28	2
24. Osnabrück	1	3	8	6	1	8	12	4	—	83	35	5
25. Aurich	—	3	7	3	—	9	6	1	7	38	19	—
26. Münster	—	8	10	4	4	18	18	4	6	129	50	4
27. Minden	1	10	5	1	—	24	9	—	5	134	24	—
28. Arnsberg	1	28	50	19	5	42	21	1	21	286	91	1
29. Kassel	—	2	33	10	8	32	32	7	20	139	56	9
30. Wiesbaden	2	1	77	53	1	10	26	7	1	64	42	7
31. Koblenz	—	—	5	—	1	12	17	8	6	108	46	7
32. Düsseldorf	5	85	169	78	5	74	55	4	18	295	151	12
33. Köln	1	38	91	68	1	16	15	2	8	151	78	2
34. Trier	—	1	9	—	—	8	6	2	9	106	70	5
35. Aachen	—	9	34	16	—	11	8	—	8	139	58	2
36. Sigmaringen	—	—	—	—	—	3	2	—	1	19	3	—

wonach die während des Sommers vormittags, zumal die früh ausgebrochenen Brände weit schneller gelöscht worden sind, als die durch Tageshitze in ihrer Ausbreitung begünstigten.

Auf die kleineren Stadtgemeinden entfielen 1895-98 der Dauer nach Brände mit beschädigten Besitzungen und Gebäuden:

Stunden einzeln	Brände	zusammen Stunden	Besitzungen einzeln	Besitzungen zusammen	Gebäude einzeln	Gebäude zusammen
1 — 1½	2	2½	6	12	8—10	18
2	12	24	6— 9	83	6—15	109
2½	2	5	7—19	26	7—31	38
3	18	54	6—10	124	5—22	166
3¼— 3½	6	20¾	6—10	44	6—11	54
4	12	48	6— 9	81	1—16	93
4¼— 4¾	5	22¼	6—14	42	6—14	48
5	10	50	6—14	78	2—16	90
5 — 5¼	3	17	6— 7	20	5— 9	20
6	6	36	6—17	55	6—20	74
6¼— 6¾	4	26	6—13	32	6—17	38
7	4	28	6—18	37	6—23	59
8 — 8½	7	56¾	6—15	59	2—41	116
8¾— 9	5	44¾	6—19	55	6—31	95
10—11	4	41	6— 9	27	8—19	46
12—13½	5	99¼	6—20	79	4—27	115
15—18	2	33	9—26	35	25—31	56
21	2	48	6—50	56	7—91	98
überhaupt ...	112	686¾	6—50	945	1—91	1333,

nachdem einer ohne Dauerangabe mit 7 Bes. und 6 Geb. sowie ein 6½ stündiger auf 6 Besitzungen ohne Gebäudeverletzung fortgelassen sind. Vereinigt man die Stufen zu 40 Bränden mit weniger als vier, 44 mit vier bis sieben und 28 mit mehr als sieben Stunden, so stehen die beiden ersten Hauptklassen mit durchschnittlich 7—8 Besitzungen und 9½ Gebäuden einander gleich, wogegen die dritte anderthalbmal so viele Besitzungen und doppelt so viele Gebäude beschädigt hat. Ähnliche Verhältnisse hatten wir schon früher gefunden und auch festgestellt, daß mit steigender Gesammtdauer die Ausdehnung des Brandes für eine Zeiteinheit beträchtlich abnimmt. Auf 100 Brennstunden kamen bei der ersten Hauptklasse 272 Besitzungen und 362 Gebäude, bei der zweiten 151 und 185, bei der dritten 96 und 163. Wie in den größeren Städten scheinen die letzten Stunden der Erschöpfung des Feuers mehr dem Kampfe wider die Ausbreitung als der Bewahrung vor weiterem Schaden zu gelten.

Unterscheidet man die Tageszeiten in den vier Vierteljahren, so zeigt sich, einschließlich der Brände ohne Gebäudeschaden, daß während der Berichtsjahre die innerhalb der Gruppe kleinere Städte in den hellen Stunden am Morgen ausgebrochenen Brände durchschnittlich 6¼ und am Nachmittag 5½, in der Dunkelheit des Abends 5¾ und nach Mitternacht 6¼ Stunden gewährt haben. Für die Gesammtzeit der Brandstatistik findet man entsprechend 6½, 7¼, 6⅝ und 6⅓ Stunden. Die Gemeindegruppe

unbeweglichen und beweglichen Eigenthums 1895.

Gutsbezirken				Gesammtdauer dieser Brände in Stunden: größere Städte			kleinere Städte			Landgemeinden			Gutsbezirke			Wiederholung der laufenden Nummer.
10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	0 Stunden	10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	10 Stunden und mehr	2—9¾ Stunden	¼—1¾ Stunden	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
10	27	8	—	—	29	21½	82	149	15½	441	453¾	53¾	234	94	8	1.
3	22	8	—	—	22	6¼	—	49½	9	269	495½	60¼	100	85	7	2.
2	17	2	—	10	33	18¾	16	26	8¾	361	425¾	32¾	36	53	2	3.
15	70	17	1	—	27½	3	84	163	19½	273	944½	71	225	263	17	4.
—	—	—	—	40	240¼	392	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
12	45	12	1	28	106	46¾	57	233½	40¾	431	955	86	192	186½	10¼	6.
14	27	8	1	26	75½	31	54	152¼	27	428½	827	60¾	279	125½	7½	7
8	27	7	1	10	17½	11½	14	139¼	14½	355	534½	18	214	119	7¼	8
13	45	12	—	—	29½	1	13	118	16¼	120	294½	20½	148	188	10½	9.
6	14	5	1	20	23	4¾	—	18	3¼	66	36	1½	114	72	5½	10.
12	80	20	1	—	6	10¾	76	173½	40	349	874½	64¾	195	368½	18¾	11.
5	52	13	—	—	29	14	26	155	22¾	200	700	31¾	92	210½	9¾	12.
11	25	2	1	—	40	31¼	82	89	15¼	817	1 014½	60	314	111½	2	13
8	24	6	1	—	13¼	7	48	114¾	14½	400	1 069¼	68¾	286	88½	6½	14.
9	23	13	—	—	29½	15¾	10	90	8¾	438	981¾	136½	200	101	11¼	15.
1	7	1	1	—	71½	32½	20	90½	23¾	146	429¾	50¼	12	24	1	16.
2	16	7	—	12	17½	8¼	64	119¾	25¼	160	392	50¾	25	78	5¼	17.
—	2	1	—	—	39¾	5¾	—	38	4¼	10	145½	25	—	6	¼	18.
2	35	11	—	—	56	39¾	24	110½	32½	281	955¼	93½	36	136½	9¾	19.
2	—	—	—	13½	33	36½	10	101½	3¼	129	265	15¼	48	—	—	20.
—	2	—	—	—	5	12½	71	71½	6	344	416	25¼	—	8	—	21.
—	1	—	1	—	15	13¾	10	8	3½	150	503¼	28½	—	3½	—	22.
—	—	—	—	—	—	—	10	27½	9¼	170	340¾	28¾	—	—	—	23.
—	—	—	—	12	8½	6	12	30¾	8¼	—	264½	22	—	—	—	24.
—	—	—	—	—	10½	4¾	—	40	2¼	171	145	13	—	—	—	25.
—	—	—	—	—	28	6¾	49	68½	11¼	101	435	43¾	—	—	—	26.
—	2	—	—	12	39½	4¼	—	77	5¾	58	511½	27¼	—	8½	—	27.
—	—	—	—	48	94	30¼	72	169	19¾	363	1 174½	78¼	—	—	—	28
1	6	2	2	—	6	17½	97	128½	15½	280	620¾	41½	10	30	12½	29
—	—	—	—	30	2	34½	12	35	17¾	18	216¾	30¼	—	—	—	30.
—	—	—	—	—	—	4¼	12	31	8	64	426	38½	—	—	—	31
—	—	—	—	90	302¼	96¾	78	246	45¾	288	1 052¼	127¾	—	—	—	32.
—	—	—	—	24	124	47½	14	64	13¼	95	546½	63¾	—	—	—	33.
—	—	—	—	—	2	6¾	—	28	5½	168	360¼	49½	—	—	—	34.
—	—	—	—	—	26½	21¾	—	37	6¼	166	457¼	59¼	—	—	—	35.
—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	10	60½	1½	—	—	—	36.

verhält sich also ungleich den größeren Städten, indem die Tageszeit der Brandentstehung keinen Belang für die Löschdauer hat. Zu Grunde lagen der Berechnung folgende Zahlen:

a) 1895-98	ausgedehnte Brände I.	II.	III.	IV.	Dauer derselben in Stunden I.	II.	III.	IV.
bei Tage vormittags	—	8	11	7	—	46	51¾	62¼
„ „ nachmittags	3	4	13	3	15½	15	77½	18
nachts vor Mitternacht	11	3	12	16	43½	18½	72	106
„ nach „	3	1	9	9	13	6	55½	62¼
zusammen	17	16	45	35	72	85½	236¾	249
b) während der Jahre 1881-93								
bei Tage vormittags	6	30	41	19	66¼	158¾	289½	137¼
„ „ nachmittags	7	47	58	18	28	392¼	407¾	111½
nachts vor Mitternacht	47	19	43	53	283½	97¾	266½	382
„ nach „	24	21	39	31	184¼	111½	232¼	223¾
zusammen	84	117	181	121	562¼	760¼	1 106	854½

Bei der weitergehenden Zerlegung der hellen und dämmerigen Sommerzeiten ergeben sich:

Tageszeit	1881-94 Brände	Stunden	1895-93 Brände	Stunden	zusammen Brände	Stunden
früher Morgen	13	87¼	8	50¼	21	137½
später „	19	149	6	31	25	180
früher Nachmittag	49	418¾	13	73	62	491¼
später „	39	288¾	4	19½	43	308¼

mit ebenfalls geringen Unterschieden zwischen 6½, 7¼, beinahe 8 und 7¼ Stunden für die gesonderten Tagesabtheilungen.

Von den Bränden in Landgemeinden scheiden hier vier Brände ohne Gebäudeverletzung mit 42 Besitzungen aus: zwei 2stündige auf 22, 1 3stünd. auf 10 und ein 3¼stündiger auf 10 Besitzungen. Dagegen vereinigen wir wegen ihrer geringen Anzahl die 6 Brände, welche in Gutsbezirken binnen 2—12 (zusammen 41¼) Stunden 26 Besitzungen und 42 Gebäude beschädigt haben, mit den Landgemeinde-Bränden und bilden wieder Stufen der Dauer. Daß gerade auf den untersten Stufen die verheerendsten Brände stehen, muß überraschen, weil große Dörfer mit Feuergeräthen und Wasservorrath besser versehen sein können als kleine. Zusammenbau und dünne Wände machen aber bei sonst ungünstiger Witterung das Feuer so gefährlich, daß es der Löschmaßregeln spottet, wie denn durchweg in Vorbeugung aller Art der wichtigste Theil des Schutzes besteht. Über den furchtbaren Brand von Brotterode lautet der Bericht der Gothaer Zeitung vom 12. Juli 1895:

In einer Scheuer des Schneidermeisters Peter brach am Mittwoch den 10. Juli gegen 1 Uhr das Feuer aus, und obwohl der Brandherd im oberen Ort, aber inmitten des dicht besetzten Häuserkomplexes liegt, konnte bei den sofort durch die Ortsfeuerwehr mit sechs Spritzen begonnenen Löscharbeiten an keine Bewältigung gedacht werden; denn die meist leicht gebauten Häuser, mit Futtervorräthen gefüllt und von schnell entzündbarem Tannenreisig umlagert, welches den Leuten als Feuerungsmittel dient und von der meist armen Bevölkerung selbst im Walde geholt wird, fingen schnell Feuer, und bei der großen Dürre und dem gänzlichen Wassermangel, da der den Ort sonst durchfließende Trusenbach fast aus-

getrocknet war, zudem auch noch ein starker Südwest herrschte, entstand Flugfeuer. Hierdurch war das Schicksal des Städtchens besiegelt; denn nach kaum einstündigem Wüthen des Elements stand der ganze Ort, mit Ausnahme einiger an den Berglehnen oder außerhalb erbauten Häuser, in Flammen. Von 390 Wohnhäusern sind 350 in Asche gelegt, darunter die Kirche, die Post und das Amtsgerichtsgebäude; über 2 000 Personen sind obdachlos; etwa 1 000 Einwohner haben nur mit Mühe das Leben gerettet, alle übrige Habe ging ihnen verloren. Ein großer Theil der vom Brandunglück betroffenen hatte seine Habe in der Voraussicht, daß die Kirche erhalten bleiben werde, in diese gebracht, aber als auch sie in Flammen aufging, war an eine anderweite Bergung des Eigenthums nicht mehr zu denken. Die Feuerwehren konnten wegen der großen Gluth nicht mehr in die Straße eindringen, und alle unglücklichen Umstände, wie Wassermangel, Wind und enge Passage, wirkten vernichtend für den Ort; derselbe zählt über 3 000 Einwohner, welche sich bisher zumeist von der gering lohnenden Hausindustrie ernährten, während ein anderer Theil seinen Lebensunterhalt aus den Erträgnissen des Waldes (Beeren und Kräutern im Sommer und Holz im Winter) erwarb. Trotz der tief hinter dem Inselsberg befindlichen Lage des Brandortes konnte man weit in Thüringen die hochaufsteigenden Rauchmassen bemerken und in einer Entfernung von 20 km jenseit des Gebirges wurden bei der Stadt Ohrdruf Briefe und Pappdeckel, welche von der heißen Luft aus dem brennenden Posthause entführt worden waren, aufgelesen und an mehreren Stellen in Gotha abgeliefert. Touristen, welche den Inselsberg besucht hatten, eilten zur Hülfeleistung herbei, mußten aber zurückweichen, da die Gluth einen Eingriff unmöglich machte. Versichert hatten die Unglücklichen, da die Armuth zu groß war, zum größten Theile nichts.

Wie sich die Stufen der Dauer ausgedehnter Brände in Landgemeinden und Gutsbezirken einzeln verhielten, ist aus nachstehender Übersicht zu ersehen:

Stunden einzeln	Brände	zusammen Stunden	Besitzungen einzeln	Besitzungen zusammen	Gebäude einzeln	Gebäude zusammen
2 — 2½ .	14	29	4— 70	282	7—231	610
3 . . .	14	42	9—303	482	9—737	1 019
3½— 3¾ .	3	10¾	9— 12	31	12— 19	43
4 — 4¼ .	12	48½	9— 28	166	9— 64	372
5 . . .	6	30	9— 17	66	10— 20	91
5¼— 5½ .	3	16¼	9— 14	34	15— 27	57
6 . . .	14	84	5— 54	239	6—114	438
6¼— 6½ .	4	25½	4— 22	45	6— 65	120
7 — 7½ .	13	92	9— 42	225	10— 45	328
8 . . .	11	88	9— 17	116	12— 37	233
8¼— 8¾ .	3	25¼	9— 15	34	17— 23	61
9 . . .	4	36	4— 12	37	10— 37	73
10 . . .	4	40	9— 13	44	13— 34	78
11 —11½ .	3	33½	10— 11	31	13— 22	56
12 . . .	5	60	4— 15	48	4— 45	94
13 —14 . .	6	80½	10— 17	80	13— 50	191
16 —17¼ .	3	49¼	10— 24	45	5— 33	66
18 . . .	4	72	10— 29	79	32—101	241
24 —37¼ .	3	85¼	9— 41	59	19— 84	130
überhaupt	**129**	**947¾**	**4—303**	**2 143**	**4—737**	**4 301.**

Die schnelle Vernichtung ganzer Ortschaften und großer Ortstheile hat die erwartungsmäßige Wirkung der Branddauer ganz verschoben. Bildet man aus den 6—10stündigen Bränden eine Hauptklasse, so findet man auf zehn solcher 140 Besitzungen und 251 Gebäude beschädigt. Die darunter stehende Hauptklasse mit weniger als 6 Stunden Dauer brachte 204 Besitzungen und 422 Gebäude durch je zehn Brände in Schaden, nicht allein mehr als die mittlere, sondern auch mehr als die oberste Hauptklasse der über 10stündigen Brände, deren zehn durchschnittlich nur 143 Besitzungen und 324 Gebäude ergriffen. Gegenüber diesem Verlustverhältnisse hat man jedoch zu bedenken, daß die Feuersgefahr sich nicht allein in dem thatsächlichen Verderben von Gütern, sondern auch in der Anstrengung des Entgegenarbeitens und in der Angst der Bevölkerung ausprägt, welche der Gesundheit und sittlichen Haltung der Bewohner um so größeren Abbruch thut, je länger die Gefährdung währt.

Nachdem wir so wiederum gezeigt haben, daß in sämmtlichen Gemeindegattungen die Heftigkeit eines Brandes nicht parallel seiner Dauer läuft, letztere mithin wesentlich von anderen Umständen abhängt, betrachten wir noch die Tageszeiten des Ausbruches auf dem Lande in Verbindung mit der Zeit bis zum Erlöschen des Feuers. Ausgedehnte Brände einschließlich derer, die kein Gebäude verletzten, entstanden in Landgemeinden und Gutsbezirken vierteljahrsweise:

a) während der Berichtszeit	Zahl solcher Brände I.	II.	III.	IV.	ihre Dauer in Stunden I.	II.	III.	IV
bei Tage vormittags	—	13	11	5	—	63½	75	65¼
„ „ nachmittags	5	21	32	10	54	111	238	66½
nachts vor Mitternacht	6	5	7	7	44½	24	80¾	46¼
„ nach „	3	3	4	1	20¾	18½	13½	10
zusammen . . .	14	42	54	23	119¼	217	433¼	188½
b) während der Jahre 1881-98								
bei Tage vormittags	4	92	51	11	29¼	588¼	343¾	174¼
„ „ nachmittags	16	135	116	25	139	825½	951½	201½
nachts vor Mitternacht	21	32	28	20	143¼	165½	290¾	153¾
„ nach „	8	20	11	10	43½	108	81½	65
zusammen . . .	49	270	206	66	355½	1 687¼	1 672½	593.

Als durchschnittliche Dauer der 1895-98 ausgebrochenen Brände findet man für die in den hellen Vormittagsstunden entdeckten 7, für die nachmittäglichen 7½, für die abendlichen 8 und für die spätnächtlichen 5¾ Stunden. Ähnlich lange haben die überhaupt bisher beobachteten Brände der Art gewährt, und zwar 7¼ bezw. 7⅔, 7⅘ und 6 Stunden. Die Abweichungen sind ganz unbedeutend, ausgenommen die zwischen Mitternacht und dem Tagesgrauen ausgebrochenen, deren entgegen der ungünstigen Entdeckungszeit schnellere Löschung auffällig ist. Handelt es sich dabei vornehmlich etwa um Brände, welche zu anderen Stunden nicht so ausgedehnt verlaufen wären, oder griffen die Löschhelfer nach ihrer Stärkung durch Schlaf den bei Tage fortdauernden Brand mit besonderem Schwunge an?

Auf die in unserer Tabelle noch weiter getheilten langen Sommertage entfielen Brände und Stunden:

Tageszeit	1881-94 Br.	1881-94 St.	1895-98 Br.	1895-98 St.	1881-98 Br.	1881-98 St.
früher Morgen . . .	15	92½	3	29	18	121½
später „ . . .	68	382½	17	91½	85	474
früher Nachmittag . .	160	1 115½	38	257	198	1 372½
später „ . .	38	289¼	15	112	53	401¼

wonach die frühen Morgenstunden mit durchschnittlich 6¾ Stunden ungünstiger als die späten mit 5 ⅘ sowie die späten Nachmittagsstunden mit 7 ⅕ etwas schlechter als die frühen mit beinahe 7 Stunden stehen.

Die durch ausgedehnte Brände verursachten Schadenwerthe, welche wir in dieser Untersuchung noch nicht berührt haben, sind in der Tabelle 71 monatweise zusammengestellt. Ihre Zurückführung auf eine Stunde der Dauer hatte nach den bisherigen Ergebnissen keinerlei brauchbare Reihe geliefert, woran die verhältnißmäßig geringe Zahl der auf einen Monat fallenden Brände Schuld tragen mochte. Deshalb unterlassen wir eine Berechnung für die letzten vier Jahre und versuchen, mit der jetzt größeren Menge von Nachweisungen seit Beginn der Brandstatistik ein regelmäßigeres Ergebniß zu erzielen. Weil nun daneben eine Abhängigkeit des stündlichen Verlustes von der durchschnittlichen Größe des Schadens bestehen könnte, setzen wir diese vorweg und erhalten so folgende aus den Jahren 1882-98 abgezogene Reihen: es trafen Mark durchschnittlicher Schaden auf einen ausgedehnten Brand

während der Monate	in größeren Städten: Immob.	Mobil.	in kleineren Städten: Immob.	Mobil.	auf dem Lande Immob.	Mobil
Januar . . .	83 605	209 579	21 716	11 557	39 656	34 647
Februar . . .	50 708	51 511	29 228	19 594	42 475	22 893
März	15 622	23 208	29 675	14 347	34 880	17 984
April	34 325	97 706	22 081	13 172	37 848	18 282
Mai	42 264	133 169	33 535	17 551	25 574	15 942
Juni	72 734	112 999	36 895	24 194	42 532	18 977
Juli	78 332	262 711	26 742	13 287	67 596	44 411
August	15 701	20 011	25 777	17 222	31 979	20 896
September . .	21 455	26 776	31 789	23 757	37 763	29 295
Oktober . . .	14 326	14 831	53 742	38 432	38 884	27 265
November . .	20 789	37 586	18 626	12 881	31 095	22 970
Dezember . .	47 627	131 452	20 140	11 805	28 571	16 398
überhaupt	40 677	92 122	29 815	19 120	40 281	23 131.

71. Dauer der ausgedehnten Brände monatweise und durch sie herbeigeführter Schaden.

Zeiträume. Monate.	Größere Städte: Zahl der Brände	Größere Städte: Stunden der Dauer zusammen	Größere Städte: Gesammtverlust an Immobiliar ℳ	Größere Städte: Gesammtverlust an Mobiliar ℳ	Kleinere Städte: Zahl der Brände	Kleinere Städte: Stunden der Dauer zusammen	Kleinere Städte: Gesammtverlust an Immobiliar ℳ	Kleinere Städte: Gesammtverlust an Mobiliar ℳ	Landgemeinden und Gutsbezirke: Zahl der Brände	Landgemeinden und Gutsbezirke: Stunden der Dauer zusammen	Landgemeinden und Gutsbezirke: Gesammtverlust an Immobiliar ℳ	Landgemeinden und Gutsbezirke: Gesammtverlust an Mobiliar ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1882—94:												
Januar	6	87	660 799	1 672 745	13	95	378 101	211 764	4	27¼	162 104	78 316
Februar	6	87	188 807	86 259	(*) 28	177½	889 562	600 979	7	39½	305 022	190 175
März	13	70¼	170 992	247 136	25	183¼	869 644	423 603	(*) 22	145¼	886 612	428 935
April	6	37½	42 754	76 523	36	226¾	854 615	525 350	(*) 81	570½	3 166 221	1 534 309
Mai	(*) 10	181½	428 869	1 862 906	43	296¾	1 459 146	734 375	70	383½	2 563 889	1 055 807
Juni	14	257¾	657 379	1 158 993	21	144¾	838 575	554 255	(*) 61	352½	2 596 135	1 152 065
Juli	(*) 16	397	1 216 229	4 406 669	29	208½	828 077	401 345	(*) 47	327¾	1 808 055	855 561
August	11	60¼	168 148	180 382	49	334½	1 342 585	809 995	55	355	1 803 421	1 097 645
September	17	146¼	386 935	505 758	*) 57	384¼	1 747 694	1 342 345	(*) 46	526	1 825 413	1 457 044
Oktober	10	39¾	168 389	171 049	35	289	2 238 903	1 560 073	18	205	513 156	386 357
November	9	37	192 129	438 503	35	206½	607 869	348 543	15	119½	532 845	409 599
Dezember	12	272¼	503 318	1 519 897	16	110½	376 364	188 453	5	53	179 051	94 725
zusammen	130	1 673¼	4 784 748	12 336 815	397	2 657¼	12 431 135	7 701 080	431	3 103¼	16 341 924	8 740 538
*davon unbel. Dauer	2	.	17 376	3 250	2	.	114 035	25 372	5	.	85 443	47 957
1895—98:												
Januar	2	9½	8 037	3 887	7	28½	56 213	19 377	5	54	194 799	121 507
Februar	5	22¼	368 986	480 909	4	18½	45 726	26 018	3	22½	119 430	38 759
März	4	49	94 584	148 708	6	25	50 289	21 145	6	42¾	90 039	74 622
April	3	18¼	266 167	802 834	6	28	72 776	27 863	4	11¼	50 871	19 634
Mai	11	265	458 679	933 635	4	21½	117 008	90 509	18	88	686 706	347 062
Juni	7	58½	868 031	1 188 985	6	36	157 585	98 980	20	117¾	832 789	385 111
Juli	3	17½	272 083	585 406	7	34	134 641	76 978	13	82½	2 247 689	1 809 079
August	5	13	83 086	139 800	(*) 18	89¾	384 507	343 908	24	211½	722 950	553 128
September	7	41½	127 984	136 860	21	133	731 813	510 736	17	139¾	553 670	389 543
Oktober	3	8¾	17 850	21 750	13	82	340 695	287 081	12	84¾	653 360	431 600
November	6	58¼	119 701	125 284	12	97½	267 549	256 843	5	58¼	89 058	49 810
Dezember	4	20½	258 749	583 331	10	69½	147 274	118 477	6	46	135 235	85 658
zusammen	60	582½	2 943 917	5 146 389	114	603¼	2 506 076	1 877 915	133	958	6 376 596	4 305 513
*davon unbel. Dauer	—	—	—	—	1	.	22 780	60 165	—	—	—	—

Dagegen entfielen auf eine Stunde der Dauer ausgedehnter Brände durchschnittlich Mark

im	gr. St.	kl. St.	Land	im	gr. St.	kl. St.	Land
Januar	24 305	5 388	8 180	Juli	15 598	5 942	16 554
Februar	10 250	7 456	10 538	August	7 801	6 595	7 374
März	5 546	6 553	7 771	September	6 165	8 302	6 307
April	21 314	5 812	8 198	Oktober	7 815	11 932	6 861
Mai	8 239	7 545	7 749	November	9 193	4 871	6 083
Juni	12 327	9 125	10 552	Dezember	9 788	4 614	4 997,

während der Gesammtdurchschnitt in größeren Städten 11 175, in kleineren 7 316 und auf dem Lande 8 769 ℳ betrug.

Eine zeitweilige Gleichartigkeit herrscht weder zwischen den Gemeindegruppen, was ja auch nicht zu erwarten war, noch für Monate der Wärme oder Kälte, und Sprünge von einem Monate zum anderen kommen häufig vor. Sieht man von kleineren Abweichungen ab, so gestatten die berechneten Durchschnittswerthe für eine Brandstunde etwa folgende Ordnungen:

1) In den größeren Städten ging der Schaden vom Januar bis März herab, stieg vom Mai bis Juli, sank bis September und stieg dann bis zum Januar. Hiermit kommt der durchschnittliche Schaden durch einen Brand meistens überein, indem er vom Januar bis März fiel, dann bis Juli und wieder vom Oktober bis Januar stieg; als Regel kann also gelten, daß der stündliche Verlust dem ganzen sich anschließt. Ähnliches gilt für die kleineren Städte: Anstieg des stündlichen Verlustes vom Dezember bis Februar, vom April bis Juni und vom Juli bis Oktober, darauf Niedergang bis zum Dezember, während der durchschnittliche Brandschaden vom November bis Februar anwuchs, sich bis April verminderte und bis Juni sowie vom Juli bis Oktober stieg. Seltener tritt die Abhängigkeit des stündlichen vom ganzen Brandschaden in den vereinigten Gruppen der Landgemeinden und Gutsbezirke an den Tag: ersterer stieg vom Dezember bis Februar, blieb für März bis Mai gleich, stieg bis Juli, fiel bis September und hielt sich bis November gleichmäßig; letzterer sank dagegen vom Januar bis März, stieg vom Mai bis Juli und fiel vom Oktober bis Dezember.

2) In den größeren Städten ragen die sechs Monate Januar, April bis Juli und Dezember dreifach hervor: beim durchschnittlichen Gesammt- und Mobiliarschaden durch einen Brand und im Übergewicht des vernichteten Mobiliars über das Immobiliar. Betrachtet man den Schaden an letzterem für sich, so wird der April und bei der Aufreihung nach dem stündlichen Verluste der Mai durch den Februar ersetzt, während die übrigen vier Monate bei allen fünf Größenvergleichungen wiederkehren, ein Zusammhang also offenbar ist.

3) Bei der Gruppe kleinere Städte finden wir als die sechs Monate mit stärkerem Schaden insgesammt und an Immobiliar: Februar, März, Mai, Juni, September und Oktober. Beim Verluste beweglichen Eigenthumes und beim Durchschnitte für eine Stunde tritt der August an Stelle des März, so daß in fünf Monaten (und entsprechend fünfen betreffs der geringen Schäden) allseitige Übereinstimmung herrscht. Im Gegensatze zu den größeren Städten stellt hier unbewegliches Eigenthum einen höheren Antheil der Verluste, und die Monate seines beträchtlichen Überschusses über das bewegliche Eigenthum — Januar, März, Mai bis Juli, Oktober — treffen zur Hälfte auf die des stärksten Stundenschadens.

4) Auf dem Lande stimmen die sechs Monate mit dem stärksten gesammten und mit dem stärksten Mobiliarschaden überein: Januar, Februar, Juli und September bis November. Beim Immobiliarschaden wird der November durch den Juni ersetzt; bei seinem Überschusse über den Mobiliarschaden wiederholen sich dagegen nur Februar und Juli, während vier Monate — März, April, Juni und Dezember — mit verhältnißmäßig höherem Mobiliarschaden an die Stelle oben erwähnter treten. Dieser verhältnißmäßig größere Antheil beweglichen Eigenthumes scheint nun einen

stärkeren stündlichen Verlust hervorzurufen; denn Januar bis April sowie Juni und Juli stehen hier obenan, wobei nur der Dezember dort durch den Januar hier vertreten wird. Liest man die Folgerung so, daß ein ländlicher Brand um so heftiger wirkt, je mehr bewegliches Gut er in den Gebäuden vernichtet, so wird die Thatsache des langsameren Abbrennens vom September bis November weniger befremdlich; man darf annehmen, daß die Früchte wegen ihres Wassergehaltes im Herbste dem Feuer länger widerstehen.

5) Sommer und Winter unterscheiden sich betreffs des stündlichen Durchschnittsschadens nicht merkbar. Die Abhängigkeit der Branddauer von der Wohlhabenheit der Besitzer und von der Bauart der Gebäude konnte noch nicht untersucht werden.

Außer den über eine Mehrzahl von Besitzungen erstreckten Bränden sind noch die **Brände mit 50 000 ℳ und mehr Schaden** der Auszählung nach der Dauer unterzogen worden. Da letztere erst **von 1885 ab** in die nachträglichen Beschreibungen aufgenommen werden konnten und zuweilen noch später Lücken vorkommen, entspricht die Gesammtzahl der hier zu behandelnden Brände nicht der im Unterabschnitte C. nach Tab. **63—67** bearbeiteten.

Von den im Weichbilde der Stadt Berlin vorgekommenen schweren Bränden, die nicht zugleich unter den ausgedehnten betrachtet wurden, scheidet wegen Ungewißheit ihrer Dauer während des ersten Zeitraumes einer mit 1 Besitzung und 1 Gebäude aus. Zu buchen sind für die Zeiträume a. 1885-90, b. 1891-94 und c. 1895-98:

mit Stunden Dauer	Brände a.	b.	c.	Stunden zusammen	Besitzungen einzeln	zus.	Gebäude einzeln	zus.
1 — 1½ .	1	2	2	6¼	1—3	7	1—3	7
2 — 2½ .	1	—	3	9½	1—3	6	1—3	6
3 — 3½ .	1	4	3	26¼	1—3	11	1—3	11
3¾— 4½ .	5	3	1	37½	1—3	14	1—3	14
4¾— 5½ .	3	5	1	46¾	1—3	13	1—3	14
6 . . .	—	3	1	24	1—3	7	1—3	7
6½— 7 .	3	1	1	33¼	1—2	8	1—2	8
7½— 8½ .	2	1	5	63¼	1—3	17	1—3	17
9 —10 .	1	2	3	58½	1—3	12	1—3	12
11 —13¼ .	—	3	1	48¼	1—3	7	1—4	8
24 —48 .	2	—	—	72	1	2	1	2
überhaupt	**19**	**24**	**21**	**426½**	**1—3**	**106**	**1—4**	**106**
1885-90 . .	19	.	.	161¾	1—3	31	1—3	31
1891-94 . .	.	24	.	141¼	1—3	42	1—4	44
1895-98 . .	.	.	21	123¾	1—3	31	1—3	31.

Daß sich die durchschnittliche Dauer von 100 schweren Bränden von 705 auf 587 Stunden im letzten Jahrviert verminderte, ist dem zufälligen Umstande zweier ein- bis zweitägiger Brände im Jahre 1890 zuzuschreiben. Eine Brandstunde vernichtete durchschnittlich 19 628 ℳ gegen 20 200 im Jahrzehnt 1885-94, also kaum verändert. Zwischen den Bränden von höchstens 6stündiger Dauer und den länger währenden besteht allerdings der Unterschied, daß 100 jener 149 Besitzungen nebst 151 Gebäuden, letzterer 184 nebst 188 beschädigten; aber auf 100 Stunden der niedrigeren Stufe trafen 40 und der höheren nur 17 beschädigte Gebäude. Wir sehen auch bei den schweren Bränden einen ähnlich geringen Einfluß der Dauer auf den Umfang der Brandstätte wie bei den ausgerechneten Bränden.

Bei der Gruppe der übrigen größeren Städte kommen ein Brand mit 1 Bes. und 1 Geb. für 1885-90 sowie zwei Brände mit 2 Besitzungen und 2 Gebäuden für 1891-94 nicht in Betracht. Zwischen der durchschnittlichen Dauer von 100 Bränden mit 961 Stunden für 1885-94 und 921 für das letzte Jahrviert waltet nur ein schwacher Unterschied ob, desgleichen zwischen dem auf eine Brandstunde fallenden Verluste von 15 225 und 15 475 ℳ. Läßt man die 10 Brände mit mehr denn eintägiger Dauer beiseite, so fallen auf die 171 mit höchstens fünf Stunden 220 beschädigte Besitzungen und 316 Gebäude, auf die 132 mit längerer Dauer 178 und 264, so daß je hundert dort 129 und hier 135 Besitzungen sowie 185 und 200 Gebäude trafen, — ein kleiner Unterschied, der sich auf hundert Brandstunden der niedrigeren Hauptstufe in 50 und der höheren in 21 Gebäude umkehrt. Die Brände vertheilen sich nämlich der Dauer nach:

Stunden einzeln	Brände a.	b.	c.	Stunden zusammen	Besitzungen einzeln	zus.	Gebäude einzeln	zus.
½— 1½ .	3	3	3	11¾	1	9	1—2	10
2	4	5	7	32	1—3	19	0—3	20
2½— 2¾ .	1	4	4	22¾	1—2	10	1—2	11
3	10	8	12	80	1—3	44	0—4	54
3¼—3½ . .	3	3	2	27¾	1—2	10	1—6	18
4	19	12	18	136	1—3	64	1—9	102
4½—4¾ . .	2	3	1	27¼	1—3	9	1—6	16
5	19	14	11	220	1—3	55	1—7	85
5¼—5¾ . .	1	2	1	21¾	1	4	1	4
6— 6½ .	16	11	16	259	1—3	48	0—10	65
7— 7½ .	5	4	3	84½	1—3	22	1—6	33
8	3	7	3	104	1—3	19	1—15	39
9— 9½ .	2	2	3	63½	1—3	9	1—3	9
10—11 . . .	5	6	2	133	1—3	20	1—4	27
12—13½ .	12	10	1	278½	1—3	34	1—12	60
14—17 . . .	—	1	4	77	1—3	7	1—4	9
18—20 . . .	—	1	3	74	1—2	5	1—2	6
24	2	5	1	192	1—3	10	1—3	12
36—72 . . .	1	1	4	321	1—3	9	0—3	12
168—192 . .	1	2	1	732	1—3	6	1—3	6
überhaupt .	**109**	**104**	**100**	**2 967¾**	**1—3**	**413**	**0—15**	**598**
1885-90 . . .	109	.	.	899½	1—3	145	0—15	225
1891-94 . . .	.	104	.	1 147½	1—3	144	1—12	218
1895-98 . . .	.	.	100	921	1—3	124	0—5	152.

Aus der Gruppe kleinere Stadtgemeinden fallen mangels Angabe der Zeit zwischen Entstehung und Löschung des Brandes 1885-90 drei mit 3 Besitzungen und 5 Gebäuden sowie 1891-94 einer mit 1 Besitzung und 1 Gebäude fort. Für die übrigen bleiben:

Stunden einzeln	Brände a.	b.	c.	Stunden zusammen	Besitzungen einzeln	zus.	Gebäude einzeln	zus.
1½— 2½ .	8	3	11	45¼	1—4	31	1—13	58
3 . . .	10	11	12	99	1—5	43	1—6	58
3½ . . .	2	2	4	28	1	8	1—4	14
4 . . .	12	11	12	140	1—5	53	1—9	97
4½— 4¾ .	2	3	4	41	1—5	14	1—10	25
5 — 5½ .	15	15	20	251½	1—5	86	1—18	200
6 — 6½ .	23	16	18	342½	1—7	84	0—10	146
7 — 7½ .	4	6	7	120½	1—5	30	1—11	52
8 . . .	15	10	10	280	1—5	65	1—14	123
9 . . .	3	1	3	63	1—5	15	1—8	24
10 . . .	7	8	8	230	1—5	38	1—14	66
11 —12 .	7	4	6	201	1—5	31	1—5	44
13 —15 .	3	3	1	100	1—4	12	1—7	23
20 —24 .	2	4	2	180	1—2	9	1—4	16
30 —41 .	—	5	—	171	1—3	8	1—12	19
48 —60 .	3	3	3	454	1—3	12	1—6	21
überhaupt	**116**	**105**	**121**	**2 746½**	**1—7**	**537**	**0—18**	**984**
1885-90 . .	116	.	.	895½	1—7	199	0—15	389
1891-94 . .	.	105	.	998	1—5	158	1—18	282
1895-98 . .	.	.	121	853¼	1—5	180	1—13	313

Die Durchschnittsdauer ist von 857 Stunden der Vorjahre auf 705 für hundert Brände im letzten Jahrviertel gesunken, was Folge einer Verbesserung der Löscheinrichtungen sein kann; zugleich erhöhte sich aber der stündliche Verlust von 14 670 auf 18 636 ℳ, vielleicht wegen Vermehrung der in den Gehöften aufgespeicherten Vorräthe. Bei der Vergleichung der Stufen sieht man von den mehr als einen Tag anhaltenden Bränden besser ab, weil durch Einsturz von Mauern und besonders geartete Gegenstände das Nachglimmen des Feuers vorzugsweise hier befördert wird. Sammelt man die übrigen in drei Hauptstufen mit den 5- bis 7½ stündigen 124 Bränden als mittleren, so kommen auf hundert der untersten Hauptstufe 139 betroffene Besitzungen mit 235 Gebäuden, der mittleren 161 mit 321 und der obersten 173 mit 305. Hundert Stunden Branddauer aber beschädigten 71 bezw. 56 und 28 Gebäude, die Anfangszeit des Brandes mithin wiederum weit mehr als die folgende.

Aus den Rechnungen über die Landgemeinden fallen mangels Angabe der Zeitdauer für den Abschnitt a. 1885-90 sechs Brände

mit 11 Beſitzungen und 31 Gebäuden, für b. 1891-94 vier mit 4 Beſ. und 7. Geb., für c. 1895-98 einer mit 1 Beſ. und 1 Geb. aus. Sonach bleiben

Stunden einzeln	Brände a.	b.	c.	Stunden zuſammen	Beſitzungen einzeln	zuſ.	Gebäude einzeln	zuſ.
½— 1 .	2	8	2	11	1—8	33	1—33	91
1½— 1¾ .	2	2	4	12½	1—9	30	1—29	79
2 . . .	9	10	7	52	1—9	68	1—25	169
2¼— 2¾ .	7	2	3	30	1—4	18	1—18	45
3 . . .	24	17	15	168	1—9	160	1—29	382
3¼— 3¾ .	4	—	4	28	1—6	16	1—11	28
4 . . .	19	19	14	208	1—9	137	1—25	315
4½ . . .	1	2	3	27	1—5	13	1—14	29
5 . . .	18	28	16	310	1—8	150	1—30	373
5½ . . .	2	1	2	27½	1	5	2—5	15
6 — 6½ .	31	24	22	463¼	1—8	187	1—30	479
7 — 7½ .	8	5	13	183½	1—2	29	0—8	63
8 — 8½ .	12	15	8	280½	1—7	71	1—27	164
9 . . .	2	4	4	90	1—7	19	0—16	39
10 . . .	16	11	13	400	1—8	100	1—29	301
11 —11½ .	4	2	1	77½	1—5	12	1—14	33
12 . . .	14	18	18	600	1—9	135	0—29	342
13 —14 .	4	5	3	167	1—9	31	1—17	70
15 . . .	1	3	2	90	1—2	7	2—6	23
16 —17 .	2	4	—	98	1—7	21	1—23	45
18 . . .	3	3	2	144	1—2	9	1—6	16
19 —21¼ .	3	—	3	120¼	1—9	20	0—39	61
24 . . .	8	14	15	888	1—6	69	0—13	144
28 —33 .	2	1	2	151	1—2	6	1—9	21
35 —36 .	3	—	6	323	1—5	13	1—14	31
48 . . .	4	3	2	432	1—9	35	0—29	78
60 —80 .	2	3	2	500	1—2	8	1—6	16
96 —200 .	2	—	2	536	1—6	9	1—22	27
überhaupt	**209**	**204**	**188**	**6 418**	**1—9**	**1 411**	**0—39**	**3 482**
1885-90 . .	209	.	.	2 189	1—9	570	1—39	1 480
1891-94 . . .	.	204	.	1 957¼	1—8	465	0—33	1 100
1895-98 . . .	.	.	188	2 271¾	1—8	376	0—39	902.

Die durchſchnittliche Dauer eines ſolchen ſchweren Brandes nahm 1895-98 bedeutend zu, indem hundert 1 201 Stunden gegen 1 004 im vorherigen Jahrzehnt währten; auf eine Brandſtunde kam etwas weniger Schaden, nämlich 9 818 gegen 10 150 ℳ. Unter Weglaſſung der mehr als einen Tag anhaltenden Brände bilden wir drei Hauptſtufen, die mittlere aus den 153 von 5½—9 Stunden, und erhalten als durchſchnittlich betroffen: bei je hundert Bränden der unterſten Hauptſtufe 258 Beſitz. nebſt 624 Gebäuden, der mittleren 203 nebſt 682 und der oberen 235 nebſt 603. Zuweilen iſt die Quelle dieſes Mißverhältniſſes der Umſtand, daß eine größere Zahl von Gehöften dazu gehört, um einen Brandſchaden 50 000 ℳ erreichen zu laſſen, am eheſten in Landgemeinden mit einem ziemlich kleinen brennbaren Werthe des Einzelgehöftes; aber ſogar in dieſer, der Ausbreitung des Feuers förderlichſten Gemeindegruppe entwickelt es ſich während der ſpäteren Stunden nach außen ſchwach. Auf hundert Brandſtunden der niedrigen Stufe entfallen 178, der mittleren 73 und der hohen 40 beſchädigte Gebäude.

Von den ſchweren Bränden der **Gutsbezirke** gehören, weil ihre Dauer nicht angegeben werden konnte, aus a. 1885-90 vier mit 4 Beſitzungen und 21 Gebäuden, aus b. 1891-94 vier mit 4 Beſ. und 16 Geb., aus c. 1895-98 ſechs mit 6 Beſ. und 18 Geb. nicht hierher; für den mit „einigen Tagen" bezeichneten Brand ſetzen wir 60 Stunden.

Auch in den Gutsbezirken ſtieg während der Berichtszeit die durchſchnittliche Dauer der ſchweren Brände, nämlich für hundert Brände auf 1 477 Stunden gegen 1 312 während des vorigen Jahrzehntes; zugleich vermehrte ſich der ſtündliche Schaden von 6 189 auf 7 322 ℳ. Aus der Geſammtheit, jedoch nach Weglaſſung der über einen Tag beanſpruchenden Brände, bilden wie wieder drei Hauptſtufen mit den 159 Bränden von 6—10¾ Stunden; da ſelten mehr als eine Beſitzung betroffen wurde, ſo kommen nur beſchädigte Gebäude zur Vergleichung. Deren Zahl betrug auf hundert Brände der unterſten Hauptſtufe 316, der mittleren 326 und der oberen 309, wonach bei dieſer Gemeindegruppe die Branddauer ebenſo gleichgültig für die äußere Ausbreitung wie bei den Landgemeinden geweſen iſt. Auf hundert Brandſtunden treffen in der unteren Stufe 85, in der mittleren 43 und in der oberen nur 18 beſchädigte Gebäude. Unſere Überſicht lautet:

Stunden einzeln	Brände a.	b.	c.	Stunden zuſammen	Beſitzungen einzeln	zuſ.	Gebäude einzeln	zuſ.
½—1½ . . .	1	3	2	7¼	1	6	1—5	18
2—2½ . . .	3	2	6	22½	1	11	1—6	28
3—3½ . . .	10	12	9	93¾	1	31	1—12	92
4	13	15	7	140	1—2	36	1—21	129
5—5½ . . .	11	15	7	165½	1—3	36	0—11	99
6	10	27	23	360	1—2	61	1—11	196
7—7½ . . .	6	11	6	161½	1	23	0—9	77
8—8½ . . .	10	12	12	272½	1—2	35	0—12	104
9—9½ . . .	2	1	3	54½	1	6	1—5	14
10—10½ . .	13	14	9	360½	1	36	0—10	127
11—12 . . .	23	19	13	658	1	55	1—12	208
14	1	3	2	84	1	6	1—9	18
15—16 . . .	5	2	—	109	1	7	1—8	23
17—19 . . .	3	1	3	126	1	7	1—3	11
20—20½ . .	1	3	5	180½	1—2	10	1—6	23
24	17	15	14	1 104	1—3	49	1—9	119
27—36 . . .	8	6	3	591	1	17	0—5	30
48	3	3	7	624	1	13	1—7	43
56—60 . . .	3	1	—	236	1—3	6	1—6	13
72	2	1	3	432	1	6	1—2	7
80—144 . . .	—	1	2	320	1	3	1—9	11
überhaupt	**145**	**167**	**136**	**6 102½**	**1—3**	**460**	**0—21**	**1 390**
1885-90 . . .	145	.	.	2 063½	1—3	151	1—11	492
1891-94 . . .	.	167	.	2 030½	1—3	172	0—21	495
1895-98 . . .	.	.	136	2 008½	1—2	137	0—12	403.

Unſere Unterſuchung hat für alle Gemeindegruppen und zumal für das platte Land die Frage entſchieden, welchen Einfluß die Dauer der mindeſtens 50 000 ℳ vernichtenden Brände auf die äußere Ausbreitung, gemeſſen an Beſitzungen und Gebäuden, ausübt. Die von hinlänglich vielen Fällen abgeleitete Antwort lautet, daß die Länge der Zeit zwiſchen Ausbruch und Löſchung des Brandes nach jener Richtung hin **nichts** bedeutet, womit natürlich der Einfluß der Zeit bis zur Erreichung eines ſo großen Schadens nicht beſtritten werden ſoll. Daß der Werthverluſt durch nachhaltiges Feuer vermehrt wird, läßt ſich begreifen und mag in einem folgenden Hefte näher feſtgeſtellt werden; aber die Vermuthung ſpricht dafür, daß der Hauptſchaden bei dem überall gewährleiſteten Eingreifen der Löſchhülfe ſtets auf die erſten Brandſtunden fällt.

Eine andere bedeutſame Frage geht dahin, welchen Einfluß **Jahres- und Tageszeiten des Brandausbruches** auf die Dauer der Brände äußern. Den Stoff hierfür liefern unſere Monatstabellen **72** bis **75**, aus welchen wir indeſſen die jahreweiſe einer ungleichen Witterung ausgeſetzten Monate zu Vierteljahren vereinigen. Abſichtlich ſind das Jahrzehnt 1885-94 und das letzte Jahrviert 1895-98 auseinander gehalten, damit man erfahren könne, ob die Ergebniſſe aus beiden Zeiträumen annähernd übereinſtimmen oder nicht; denn treten Gegenſätze zwiſchen beiden auf, ſo hat die ſtatiſtiſche Ableitung nur den Werth des Beweiſes, daß kein Geſetz allgemein gilt.

Zu den vier durch Mittag und Mitternacht getrennten Tageszeiten der Helligkeit (nebſt Dämmerung) und Dunkelheit entſtanden in den größeren Städten einſchließlich Berlin — deſſen Brände vor dem Punkte — während der vier Vierteljahre:

a) bei Tage vormittags im	des Jahrzehntes 1885-94 Brände	Stunden Dauer	mit . . . ℳ Verluſt	des Jahrviertes 1895-98 Brände	Stunden Dauer	mit . . . ℳ Verluſt
I. Vierteljahre	. 7	67	696 957	. 2	12	121 700
II. „	4 . 7	53	923 711	3 . 5	37	909 985
III. „	3 . 11	80	3 032 843	3 . 4	83½	2 227 153
IV. „	3 . 2	26	312 228	. 3	25	320 416
b) bei Tage nachmittags im						
I. Vierteljahre	4 . 8	79	1 556 269	1 . 1	9	697 869
II. „	. 15	90¾	2 445 983	1 . 10	76¼	1 890 209
III. „	2 . 20	510½	3 968 593	. 3	13½	242 045
IV. „	3 . 8	66¼	1 418 435	1 . 2	15	290 310

[Fortſetzung des Textes auf Seite 218.]

72. Dauer von Bränden mit 50 000 ℳ und mehr Schaden in den größeren Städten 1885—98.

Monate. Tagesstunden.	Berlin 1885—94.				Berlin 1895—98.				Übrige größere Städte 1885—94.				Übrige größere Städte 1895—98.			
	Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesamtschaden ℳ	Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesamtschaden ℳ	Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesamtschaden ℳ	Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesamtschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Januar:																
vormittags 7—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	½—5	5½	264 850	—	—	—	—
nachmittags 12½— 5 .	2	4¾—12	16¾	332 001	1	1	1	58 600	4	3—12	24	474 301	—	—	—	—
„ 5¼—12 .	3	6—8½	21	232 720	—	—	—	—	7	1¼—12	41¾	865 729	5	3—168	189	588 484
vormittags 12¼— 6¾	2	3½—5	8½	210 528	—	—	—	—	13	2—72	147½	1 413 400	2	6—8	14	150 000
Februar:																
vormittags 6½—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4½—24	38½	316 435	1	10	10	54 700
nachmittags 12¾— 5½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 5½—12 .	1	9	9	215 000	—	—	—	—	5	1¾—12	47½	682 557	6	3—6	26	520 426
vormittags 12¼— 6¼	1	4	4	177 762	1	2	2	70 000	2	4—8	12	380 127	5	3—6	17¾	443 979
März:																
vormittags 5½—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11—12	23	115 672	1	2	2	67 000
nachmittags 12½— 6½	2	5½—6¾	12¼	192 892	—	—	—	—	4	3—12	26	557 075	1	8	8	639 269
„ 6¾—12 .	2	4½—6	10½	212 400	2	3¾—8	11¾	130 720	8	3¼—192	270¾	1 487 856	2	3½—4	7½	209 000
vormittags 12¼— 5¼	2	4½—7	11½	272 942	—	—	—	—	9	3—12	57	1 086 850	5	5—36	59	763 348
April:																
vormittags 4—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3—7½	15½	340 569	1	4	4	61 000
nachmittags 12¾— 4 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 4¼— 8 .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4—7	11	602 159	—	—	—	—
„ 8¼—12 .	—	—	—	—	1	10	10	80 000	7	5—24	62	668 550	2	4—9	13	229 135
vormittags 12¼— 3¾	—	—	—	—	1	8	8	84 454	5	5—8	28¼	1 395 592	3	3—6	13	290 861
Mai:																
vormittags 2¾— 8 .	2	4½—7½	12	141 881	2	6—8	14	175 734	1	6	6	50 000	2	3—9	12	290 185
„ 8¾—12 .	2	3—5	8	170 612	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nachmittags 12¾— 5 .	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2—12	39¼	611 096	2	6½—18	24½	110 000
„ 5¼— 9 .	—	—	—	—	1	9½	9½	748 348	1	11	11	80 975	1	2½	2½	178 924
„ 9¼—12 .	1	1½	1½	54 048	—	—	—	—	2	4—24	28	210 917	—	—	—	—
vormittags 2¼— 2½	1	3	3	102 142	1	2¼	2¼	155 000	4	5—12	33	578 781	—	—	—	—
Juni:																
vormittags 2¼— 7½	—	—	—	—	1	1½	1½	107 610	2	4—5	9	120 646	2	1¾—4	5½	275 396
„ 7¾—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2½	2½	100 000	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5 .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3½—7	19½	691 144	3	1¼—15	22¾	186 874
„ 5¼— 9½	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4—6	10	460 603	4	3—6	17	665 063
„ 9¾—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3—6	21	782 740	—	—	—	—
vormittags 12¼— 2 .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3—6	15	397 352	2	3—24	27	146 918
Juli:																
vormittags 2½— 7½	2	2¾—6	8¾	327 149	2	3½—13½	16¾	101 408	2	5—8	13	563 490	1	48	48	1 249 582
„ 7¾—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	5	58 258	1	10	10	389 022
nachmittags 12¾— 5 .	2	5—6½	11½	134 681	—	—	—	—	3	3—180	189	355 290	—	—	—	—
„ 5¼— 9½	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4—192	212	1 428 538	1	2½	2½	80 000
„ 9¾—12 .	1	10	10	160 935	—	—	—	—	3	2—5	11	264 796	4	2½—6	19½	1 482 501
vormittags 12¼— 2¼	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1—12	40½	837 866	3	4—14	23	265 937
August:																
vormittags 4½— 8 .	1	5¼	5¼	147 952	1	3¼	3¼	81 781	5	3—16	32	1 568 782	1	1½	1½	120 000
„ 8¼—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	12	297 212	1	4	4	85 360
nachmittags 12¾— 4 .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4½—12	40¾	892 381	—	—	—	—
„ 4¼— 8½	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1½—6	9½	358 000	—	—	—	—
„ 8¾—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3—12	21	303 742	3	2—4	9	545 900
vormittags 12¼— 3¼	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3—12	32	726 581	5	2—45	62¾	605 100
September:																
vormittags 4¾—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	50 000	—	—	—	—
nachmittags 12½— 4 .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3—24	33	659 140	—	—	—	—
„ 4¼— 7½	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4—5	9	140 560	2	4—7	11	162 015
„ 7¾—12 .	—	—	—	—	1	3	3	50 065	5	3—10	23	905 687	1	2	2	60 000
vormittags 12¼— 4½	2	3¼—10	13¾	331 165	—	—	—	—	5	2½—9	23½	1 197 020	2	4—5	9	282 050
Oktober:																
vormittags 5½—12 .	1	1½	1½	50 380	—	—	—	—	1	4	4	63 165	1	20	20	108 200
nachmittags 12¾— 6½	2	5¼—24	29¼	193 272	—	—	—	—	2	2—6	8	177 619	—	—	—	—
„ 6¾—12 .	2	7½—12	19½	1 669 003	2	5½—7¾	13¼	101 535	5	3—24	43	390 258	7	4—17	49	1 081 522
vormittags 12¼— 5¼	1	1¼	1¼	162 649	1	2½	2½	171 973	7	2—12	67	1 052 007	4	3—15	29	384 065
November:																
vormittags 6¼—12 .	1	4½	4½	50 081	—	—	—	—	1	5	5	78 000	1	3	3	152 216
nachmittags 12½— 6 .	1	3½	3½	52 920	1	10	10	50 270	3	3—4	10	232 600	1	2	2	50 040
„ 6¼—12 .	1	48	48	207 979	—	—	—	—	5	1—24	41	596 747	2	13½—18	31½	154 320
vormittags 12¼— 6 .	—	—	—	—	1	8	8	137 406	5	3—8	26¼	624 016	2	7—72	79	134 985
Dezember:																
vormittags 7—12 .	1	11	11	70 602	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	60 000
nachmittags 12¼— 5 .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3—7	16	762 021	1	3	3	190 000
„ 5¼—12 .	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3—24	72	1 075 370	2	2—2½	4½	249 000
vormittags 12¼— 6¾	4	3½—5½	17¼	261 323	1	6½	6½	114 184	6	2—8	25½	568 916	4	3½—6	19½	289 073

73. Dauer von Bränden mit 50 000 ℳ und mehr Schaden in kleineren Städten 1885—98.

Monate. Tagesstunden.	1885—94. Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesammtschaden ℳ	1895—98. Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesammtschaden ℳ
1	3	4	5	6	7	8	9	10
Januar:								
vormittags 7—12	3	2—20	22	716 292	1	8	8	90 000
nachmittags 12½—5	6	3—24	76½	659 440	1	4	4	60 567
„ 5½—12	6	2½—13	35½	772 193	3	5—12	27	308 000
vormittags 12½—6¾	9	3½—8	49½	793 172	3	7—12	26	187 652
Februar:								
vormittags 6½—12	3	3—3½	9½	408 444	—	—	—	—
nachmittags 12½—5½	1	8	8	64 975	—	—	—	—
„ 5½—12	1	12	12	52 000	7	3—10	44½	651 225
vormittags 12½—6¼	9	3—12	57	877 541	2	2—3	5	204 170
März:								
vormittags 5½—12	3	3—10	19	196 026	2	5—11	16	1 061 104
nachmittags 12½—6½	3	3—12	27	584 848	1	6	6	62 000
„ 6½—12	5	3½—41	60½	1 567 647	3	4—6	14	371 907
vormittags 12½—5¼	11	3—34	119	957 720	9	3—10	50	1 219 161
April:								
vormittags 4—12	3	5—10	25	507 413	1	5	5	66 479
nachmittags 12½—4	—	—	—	—	1	6	6	54 478
„ 4½—8	2	10—11	21	445 798	1	10	10	80 000
„ 8½—12	5	3—24	42	946 600	3	4—8	17	511 294
vormittags 12½—3¾	3	4—10	23	259 977	2	4—5	9	403 170
Mai:								
vormittags 2½—8	1	2	2	65 000	1	3½	3½	56 900
„ 8½—12	3	4—6	14	272 518	1	5	5	223 362
nachmittags 12½—5	—	—	—	—	1	21½	21½	120 000
„ 5½—9	4	5—30	69	1 816 764	2	7—8	15	355 898
„ 9½—12	2	3½—4	7½	169 486	1	12	12	84 925
vormittags 12½—2½	6	2—6	28½	591 192	3	2—8	18	239 497
Juni:								
vormittags 2¼—7½	2	4—5	9	464 400	2	5—10	15	321 800
„ 7½—12	2	2—10	12	269 900	2	2—6	8	165 607
nachmittags 12½—5	2	8	16	112 851	1	4	4	295 500
„ 5½—9½	3	4½—6	15½	206 550	1	6	6	82 360
„ 9½—12	4	3—6	20	343 973	1	9	9	53 842
vormittags 12½—2	2	5—10	12	156 783	—	—	—	—
Juli:								
vormittags 2½—7½	2	3—6	9	154 000	1	48	48	57 199
„ 7½—12	1	15	15	64 200	3	4—6	15	791 336
nachmittags 12½—5	6	3—8	29	503 467	1	8	8	521 000
„ 5½—9½	1	10	10	124 700	3	5—6	16	326 766
„ 9½—12	—	—	—	—	2	3—7½	10½	113 053
vormittags 12½—2¼	3	6—14	26	181 717	3	3—14	22	780 113
August:								
vormittags 3½—8	2	7—8	15	239 542	2	2—4	6	347 708
„ 8½—12	2	6—10	16	132 615	2	2—5	7	197 700
nachmittags 12½—4	1	48	48	112 146	—	—	—	—
„ 4¼—8½	5	4—8	32	995 875	4	2—20	44	652 348
„ 8½—12	4	5—20	43	325 560	6	3—6	31¾	809 568
vormittags 12½—3¾	7	3—8	33	1 161 760	4	4—6	19¼	443 000
September:								
vormittags 4½—12	2	2—3	5	150 045	1	5	5	75 854
nachmittags 12½—4	4	6—12	30	409 498	—	—	—	—
„ 4½—7½	3	5—36	50	882 118	1	2¼	2¼	70 000
„ 7½—12	9	5—10	59	658 729	3	8—48	76	446 034
vormittags 12½—4½	2	7—8	15	210 127	8	2—9	38	724 519
Oktober:								
vormittags 5½—12	1	5	5	65 794	—	—	—	—
nachmittags 12½—6½	5	2—12	31½	1 107 066	2	5—8	13	134 637
„ 6½—12	9	1½—10	52½	1 377 360	2	3—5	8	161 000
vormittags 12½—5¼	4	3—6	17	437 512	1	2	2	165 000
November:								
vormittags 6¼—12	2	24—48	72	413 921	—	—	—	—
nachmittags 12½—6	6	4—12	38½	1 189 834	3	3½—12	22½	307 158
„ 6½—12	6	4—56	89½	402 282	4	3—8	24½	391 115
vormittags 12½—6	7	2½—30	58	616 562	2	6—10	16	232 682
Dezember:								
vormittags 7—12	1	48	48	150 000	—	—	—	—
nachmittags 12½—5	6	3—60	85	381 636	—	—	—	—
„ 5½—12	10	4½—15	83½	1 130 135	4	3—48	58½	472 084
vormittags 12½—6¾	6	5—30	58	595 490	3	3—8	14½	240 929

74. Dauer von Bränden mit 50 000 ℳ und mehr Schaden in Landgemeinden 1885—98.

Monate. Tagesstunden.	1885—94. Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesammtschaden ℳ	1895—98. Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesammtschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Januar:								
vormittags 7—12	2	2½—12	14½	162 860	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 5	2	3—9	12	143 549	5	2—10	26½	1 021 204
„ 5¼—12	13	2—24	112¼	1 171 115	3	5½—9	20½	223 683
vormittags 12¼— 6¼	5	3—120	164	790 530	3	4—36	45½	248 000
Februar:								
vormittags 6½—12	—	—	—	—	1	12	12	59 860
nachmittags 12¼— 5½	1	18	18	454 639	3	4—10	22	552 425
„ 5¾—12	3	2—24	32	154 888	2	5—18	23	254 651
vormittags 12¼— 6¼	4	1½—6	15	372 785	4	6—24	54	437 908
März:								
vormittags 5½—12	3	1½—8	16½	220 725	—	—	—	—
nachmittags 12¼— 6½	4	7—16	47	1 708 490	2	12—24	36	117 446
„ 6¾—12	5	5—16	52	516 711	6	3—10	39	726 411
vormittags 12¼— 5¼	10	4—12	61	972 905	2	3½—24	27½	134 000
April:								
vormittags 4—12	8	1½—10	42½	592 112	1	72	72	1 500 000
nachmittags 12¼— 4	7	2—48	95	509 054	2	1¾—4	5¼	245 476
„ 4¼— 8	7	½—15	49½	1 232 637	1	3	3	52 648
„ 8¼—12	10	1—12	58	937 940	2	10—12	22	638 317
vormittags 12¼— 3¾	9	3—7	43	728 140	4	3—36	68	419 310
Mai:								
vormittags 2½— 8	4	¾—10	15¾	476 239	4	3—5	16	473 856
„ 8½—12	5	2—12	31½	491 472	1	9	9	50 000
nachmittags 12¼— 5	12	1—24	93	1 230 711	6	2—12	33¼	513 530
„ 5¾— 9	8	4—48	105	1 227 089	3	5—24	36	1 285 300
„ 9¼—12	4	2—12	21	222 583	5	3—10	32	437 776
vormittags 12¼— 2½	9	1—36	84	722 425	1	10	10	60 450
Juni:								
vormittags 2¼— 7½	8	2—24	84¼	1 417 452	1	3	3	52 830
„ 7¾—12	4	5—24	57	260 404	2	3—10	13	135 000
nachmittags 12¼— 5	10	2½—14	53½	940 594	4	19—36	103	449 266
„ 5¼— 9½	2	8—24	32	267 752	5	1—18	53	314 769
„ 9¾—12	4	2—20	32	1 318 562	1	6	6	647 432
vormittags 12¼— 2	6	2½—20	57½	677 688	2	4½—6	10½	125 580
Juli:								
vormittags 2¼— 7½	8	2—13	43½	752 116	1	1½	1½	55 010
„ 7¾—12	5	2—48	61½	385 268	2	2¼—3	5¼	115 376
nachmittags 12¼— 5	7	2—8	24½	447 171	5	2—24	41¼	353 552
„ 5½— 9½	6	5—48	92	524 699	3	1½—10	18½	251 142
„ 9¾—12	5	2½—12	29½	573 918	2	12—24	36	121 850
vormittags 12¼— 2¼	4	4—24	45	366 374	1	3	3	92 020
August:								
vormittags 3½— 8	7	3—24	55	886 384	5	2½—7	26	491 602
„ 8¼—12	6	2½—14	46½	370 947	3	¾—15	27¾	211 672
nachmittags 12¼— 4	13	1—24	136	897 471	3	4—12	22	273 390
„ 4¼— 8½	7	4—12	60	466 058	5	2—9	28½	435 353
„ 8¾—12	12	1—48	118½	824 590	3	10—28	43	326 635
vormittags 12¼— 3¼	7	3—17	58½	619 531	3	5—36	61	202 178
September:								
vormittags 4¾—12	16	3—72	215	1 357 908	4	6—200	232	243 413
nachmittags 12¼— 4	12	2—48	121	1 296 140	9	3—96	213	726 491
„ 4¼— 7½	5	2—72	132	484 963	3	4—21¼	34¼	220 234
„ 7¾—12	24	2—48	302½	2 014 003	7	2—12	41	1 869 742
vormittags 12¼— 4½	9	4—24	90½	901 904	3	4—8	18	404 757
Oktober:								
vormittags 5½—12	5	3—30	48½	491 229	2	12—33	45	127 694
nachmittags 12¼— 6½	11	3—24	112½	867 437	2	5—8	13	192 000
„ 6¾—12	9	4—30	97	860 988	8	1¾—48	90¾	1 236 896
vormittags 12¼— 5¼	11	2—12	60¾	1 613 208	3	2—7	15	175 261
November:								
vormittags 6¼—12	1	3½	3½	72 121	2	8—48	56	249 179
nachmittags 12¼— 6	2	3—5	8	134 700	6	3—72	108	404 423
„ 6¼—12	12	1—8	204½	1 128 059	9	3—15	76½	606 597
vormittags 12¼— 6	8	2—60	111	779 771	4	3—8	22	284 308
Dezember:								
vormittags 7—12	3	6—12	26	209 496	3	4½—14	24½	249 656
nachmittags 12¼— 5	3	4—12	22	264 544	1	24	24	90 667
„ 5¼—12	11	2½—24	87½	1 230 523	6	2—24	72	677 610
vormittags 12¼— 6¾	16	1—120	234½	1 356 342	4	5—36	71	353 886

75. Dauer von Bränden mit 50 000 ℳ und mehr Schaden in Gutsbezirken 1885—98.

Monate. Tagesstunden.	1885—94. Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesammtschaden ℳ	1895—98. Fälle	Stunden Dauer einzeln	Stunden Dauer zusammen	Gesammtschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Januar:								
vormittags 7—12	1	12	12	56 929	—	—	—	—
nachmittags 12½—5	2	10—12	22	135 275	—	—	—	—
„ 5½—12	6	6—24	67	350 174	5	2—12	33	1 861 719
vormittags 12½—6¾	5	3—72	128	525 128	1	24	24	76 580
Februar:								
vormittags 6½—12	3	3—7	15	237 822	2	6	12	108 383
nachmittags 12½—5½	4	1—24	51	326 327	—	—	—	—
„ 5¾—12	5	8—36	85	503 936	4	6—48	73	300 548
vormittags 12½—6¾	1	12	12	94 000	—	—	—	—
März:								
vormittags 5½—12	4	4—24	43	237 166	—	—	—	—
nachmittags 12½—6½	3	4—24	34	261 140	1	8	8	55 000
„ 6¾—12	7	7—24	76	450 191	2	5—12	17	171 700
vormittags 12½—5¼	4	5—60	75	246 905	2	6	12	138 000
April:								
vormittags 4—12	6	4—14	54½	572 196	2	2—3	5	175 288
nachmittags 12½—4	2	6—12	18	165 894	1	12	12	105 605
„ 4½—8	3	1¼—10	17¼	265 618	1	96	96	242 856
„ 8¾—12	3	4—10	21	208 470	—	—	—	—
vormittags 12½—3¾	7	5—16	66	465 984	—	—	—	—
Mai:								
vormittags 2¾—8	2	6—19	25	143 780	3	1½—8	11½	385 615
„ 8¼—12	1	24	24	82 000	—	—	—	—
nachmittags 12½—5	10	2½—32	142¾	875 166	2	2—3	5	173 750
„ 5½—9	1	7	7	150 000	1	24	24	272 157
„ 9¼—12	3	10—48	74	283 404	1	12	12	72 550
vormittags 12½—2½	1	12	12	54 457	1	3	3	86 400
Juni:								
vormittags 2½—7½	3	4—12	24	202 125	—	—	—	—
„ 7¾—12	4	3—7	19	275 806	1	5	5	50 000
nachmittags 12½—5	4	4—24	41	279 520	3	6—24	39	329 507
„ 5½—9½	3	4—5	14	328 269	3	8—20	38	407 760
„ 9¾—12	3	3—6	13	173 906	1	6	6	63 700
vormittags 12½—2	5	1½—11	34½	623 564	2	7—8	15	287 857
Juli:								
vormittags 2½—7½	2	14—36	50	197 316	3	4—18	40	192 800
„ 7¾—12	2	6—10	16	264 725	—	—	—	—
nachmittags 12½—5	5	3—24	47	319 166	—	—	—	—
„ 5½—9½	2	6—7	13	120 530	2	6—24	30	184 086
„ 9¾—12	1	10	10	77 242	1	7	7	117 691
vormittags 12½—2¾	4	3—6	18	423 424	3	8—20	38	348 413
August:								
vormittags 5½—8	6	4—14	45	444 988	2	4—80	84	172 000
„ 8¼—12	7	3—10	30½	472 149	4	4—24	42	278 000
nachmittags 12½—4	9	4—72	178	734 135	3	12—48	84	206 162
„ 4½—8½	11	4—144	328	936 088	6	6—48	117	524 580
„ 8¾—12	10	4—12	86	824 290	4	6—72	96	257 720
vormittags 12½—5¼	12	3—24	117½	1 272 586	3	5—24	50	450 350
September:								
vormittags 4½—12	8	½—48	85	525 715	5	8—36	112	369 994
nachmittags 12½—4	5	3—24	56	301 758	8	1½—36	85½	643 041
„ 4½—7½	7	8—24	118	541 580	3	6—20	33	207 341
„ 7¾—12	27	3—60	340	2 310 473	6	3—12	41½	640 294
vormittags 12½—4½	8	2—36	133	654 520	1	24	24	125 000
Oktober:								
vormittags 5½—12	5	5—12	38	348 809	2	12—72	84	198 826
nachmittags 12½—6½	8	4—24	96	740 704	2	24—48	72	128 568
„ 6¾—12	12	3—36	147	1 135 635	13	2—72	180	2 106 000
vormittags 12½—5¼	9	4—48	148	661 697	5	5—48	90	519 598
November:								
vormittags 6¼—12	3	3—36	45	201 500	1	5	5	65 000
nachmittags 12½—6	7	5—36	119	511 680	2	3—48	51	152 851
„ 6¼—12	10	4—36	99	832 171	4	6—12	37	278 425
vormittags 12½—6	5	3—30	48¾	496 112	3	5—12	23	177 400
Dezember:								
vormittags 7—12	1	3	3	57 000	2	10—48	58	323 500
nachmittags 12½—5	2	12—14	26	151 975	2	10—12	22	176 782
„ 5½—12	10	6—56	227½	751 320	6	6—24	58	500 635
vormittags 12½—6¼	7	6—36	136	501 993	1	14	14	60 000

c) nachts vor Mitternacht	Jahrzehnt 1885-94 Brände	Stunden Dauer	ℳ Verlust	Jahrviert 1895-98 Brände	Stunden Dauer	ℳ Verlust
I. Vierteljahr	6 . 23	400½	3 696 262	2 . 13	236¼	1 448 630
II. „	1 . 14	112½	1 716 255	1 . 2	23	309 135
III. „	1 . 11	70	1 635 220	1 . 8	33½	2 138 469
IV. „	3 . 17	226⅓	3 939 417	2 . 11	98¼	1 586 377
d) bei Nacht nach Mitternacht im						
I. Vierteljahre	5 . 24	240½	3 541 609	1 . 11	92¾	1 427 327
II. „	1 . 12	79½	2 473 867	2 . 5	50¼	677 233
III. „	2 . 16	109¾	3 092 642	. 10	94½	1 153 087
IV. „	5 . 18	137½	2 669 141	3 . 10	144½	1 231 689
insgesammt	250	2 349¾	37 110 432	121	1 044¼	16 671 634
davon Berlin	43	303	6 155 345	21	123¼	2 419 151.

Innerhalb der Gemeindegruppe kleinere Städte ergeben sich — ohne die überall fortgelassenen ausgedehnten oder der Dauer nach unbestimmten schweren Brände — nachstehende Zahlen:

a) bei Tage vormittags im	1885-94 Brände	Stunden Dauer	mit . . . ℳ Verlust	1895-98 Brände	Stunden Dauer	mit . . . ℳ Verlust
I. Vierteljahre	9	50½	1 320 762	3	24	1 151 104
II. „	11	62	1 579 231	8	42½	885 656
III. „	9	60	740 402	9	81	1 469 857
IV. „	4	125	629 715	—	—	—
b) bei Tage nachmittags im						
I. Vierteljahre	10	111½	1 309 263	2	10	122 567
II. „	11	121⅓	2 581 963	6	37½	936 758
III. „	20	199	3 032 804	9	70¼	1 570 114
IV. „	17	155	2 678 536	5	35½	441 795
c) bei Nacht vor Mitternacht im						
I. Vierteljahre	12	108	2 391 840	13	85⅓	1 331 132
II. „	11	69½	1 480 059	5	38	650 061
III. „	13	102	984 259	11	118¼	1 368 715
IV. „	25	225½	2 909 778	10	91	1 024 199
d) bei Nacht nach Mitternacht im						
I. Vierteljahre	29	225½	2 628 433	14	81	1 710 983
II. „	11	66½	1 007 952	5	27	648 667
III. „	12	74	1 553 604	15	79¼	1 947 632
IV. „	17	133	1 649 564	6	32½	638 611
insgesammt	221	1 885½	28 478 195	121	833¼	15 900 851.

Aus den Landgemeinden sind, wie bei den übrigen Gruppen abzüglich der Brände von unbekannter Dauer, nachgewiesen:

a) vormittags bei Tage im	im Jahrzehnte 1885-94 Brände	Stunden Dauer	Schaden ℳ	im Jahrviert 1895-98 Brände	Stunden Dauer	Schaden ℳ
I. Vierteljahre	5	31	392 585	1	12	59 860
II. „	36	326½	3 746 763	11	118¼	2 457 162
III. „	41	421⅓	3 752 623	15	292½	1 117 273
IV. „	9	78	772 846	7	125½	626 529
b) nachmittags bei Tage im						
I. Vierteljahre	7	77	2 306 708	10	84½	1 691 075
II. „	39	333	4 898 786	19	228¼	2 615 513
III. „	50	565½	4 116 502	28	358	2 260 162
IV. „	16	142½	1 266 681	9	145	687 090
c) vor Mitternacht bei Nacht im						
I. Vierteljahre	21	196½	1 842 714	11	82⅓	1 204 745
II. „	18	111	2 479 035	8	60	1 723 525
III. „	41	450½	3 412 511	12	120	2 317 937
IV. „	32	389	3 219 570	23	239¼	2 521 103
d) nach Mitternacht bei Nacht						
I. Vierteljahre	19	240	2 136 220	9	127	819 908
II. „	24	184½	2 128 255	7	88½	605 970
III. „	20	194	1 887 809	7	82	698 935
IV. „	35	405¾	3 749 321	11	108	813 455
insgesammt	413	4 146¼	42 108 977	188	2 271¼	22 220 242.

Endlich traten, ausgenommen die von unbestimmter Dauer und schon unter den ausgedehnten Bränden beschriebenen Brände mit mindestens 50 000 ℳ Gesammtschaden in Gutsbezirken ein:

a) vormittags bei Tage im	1885-94 Brände	Stunden Dauer	m. Schaden von . . . ℳ	1895-98 Brände	Stunden Dauer	m. Schaden von . . . ℳ
I. Vierteljahre	8	70	531 915	2	12	108 383
II. „	18	154½	1 421 801	7	33½	716 508
III. „	25	242½	1 904 843	14	278	1 012 794
IV. „	9	86	607 199	5	147	587 326
b) nachmittags bei Tage im						
I. Vierteljahre	9	107	722 702	1	8	55 000
II. „	21	221¾	1 898 573	10	202	1 417 030
III. „	39	737	2 953 257	22	349½	1 770 010
IV. „	17	241	1 404 359	6	145	438 201
c) nachts vor Mitternacht im						
I. Vierteljahre	18	228	1 309 301	11	123	2 333 967
II. „	9	108	665 780	2	15	136 250
III. „	38	456	3 212 705	11	144½	1 015 705
IV. „	32	473½	2 719 126	23	275	2 885 060
d) nachts nach Mitternacht im						
I. Vierteljahre	10	215	860 033	3	36	214 580
II. „	13	112½	1 144 005	3	18	374 257
III. „	24	268½	2 350 480	7	92	923 763
IV. „	21	332¾	1 660 102	9	127	756 998
insgesammt	311	4 034	25 360 181	136	2 008½	14 745 832.

Als durchschnittliche Dauer von hundert schweren Bränden, welche in der hellen Zeit vor Mittag ausgebrochen waren, ergeben sich für die größeren Städte einschl. Berlin während des Jahrzehntes 1885-94 611 und während des Jahrviertes unserer allgemeinen Berichterstattung 788, für die kleineren Städte 901 und 738, für die Landgemeinden 942 und 1614, für die Gutsbezirke 922 und 1 680 Stunden. Auf die helle Tageszeit nach Mittag kommen entsprechend 1 245 und 598, 1 012 und 697, 998 und 1 236, 1 519 und 1 806 Stunden. Hundert zur Nachtzeit am Abend ausgebrochene Brände dauerten in größeren Städten einschl. Berlin durchschnittlich 1 065 und 978, in kleineren 828 und 853, in Landgemeinden 1 024 und 929, in Gutsbezirken 1 432 und 1 193 Stunden, nach Mitternacht ausgebrochene entsprechend 683 und 910, 651 und 549, 945 und 1 193, 1 366 und 1 241 Stunden.

Weil, wie wir gesehen haben, die anfänglichen Stunden über die äußere Ausbreitung entscheiden, so mußte man annehmen, daß dieselben Umstände, welche einen Brand in seinen Anfängen mehr oder minder verderblich machen, auch die Erstreckung der Löschzeit mit bedingen; das ist aber nicht nachgewiesen.

Auf eine Brandstunde berechnet, stellt sich der Verlust in Mark bei den Bränden,

welche ausbrachen vormittags bei Tage	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgem	in Gutsbezirken
1885-94	18 797	22 898	14 353	10 102	8 076
1895-98	13 143	22 514	23 794	7 765	5 154
nachmittags bei Tage					
1885-94	12 365	12 591	16 359	11 260	5 340
1895-98	41 816	24 270	20 041	8 892	5 224
nachts vor Mitternacht					
1885-94	28 031	11 935	15 378	9 550	6 348
1895-98	9 535	14 505	13 145	15 450	11 367
nachts nach Mitternacht					
1885-94	25 632	20 194	13 707	9 667	6 476
1895-98	25 060	10 649	22 507	7 246	8 313.

Unter diesen Umständen ist es unnöthig, auch noch für die frühen und späten Vor- oder Nachmittage gleich abweichende Werthe wie die obigen zu berechnen.

Fünfter Abſchnitt.

Einfluß der Witterung auf die Brände.

A. Gewitter und Blitzſchläge.

Die preußiſche Brandſtatiſtik hat ſich um die Gewitterſchäden von Anfang an verſchiedenfältig bekümmert und nicht bloß ihre eigenen Ergebniſſe niedergelegt, ſondern auch die Ermittelungen anderer Forſcher verwerthet. Im Hinblick darauf, daß für das vorliegende Heft eine weitgreifende Unterſuchung der amtlich gemeldeten Fälle veranſtaltet worden iſt, laſſen wir diesmal mit wenigen Ausnahmen fremde Mittheilungen außer Betracht; man findet hierüber wie über unſere älteren Forſchungen Auskunft im 156ſten Hefte der „Preußiſchen Statiſtik“ (Seiten 177—197).

Die allgemeine Überſicht der bisher auf Brandzählkarten gemeldeten Blitzſchläge unter Scheidung nach Stadt und Land verſehen wir mit einer Berechnung der jährlichen Abweichung vom Jahresmittel 1881-98. Blitzſchläge wirkten ſchädigend

im Jahre	in Städten	auf dem Lande	überhaupt	gegen 1 000 des Mittels jährl. für Städte	Land	den Staat
1881	86	685	771	494	650	628
1882	76	656	732	437	623	596
1883	101	826	927	580	784	755
1884	187	1 269	1 456	1 075	1 205	1 187
1881-84	**450**	**3 436**	**3 886**	**647**	**816**	**791**
1885	232	1 321	1 553	1 333	1 254	1 265
1886	178	1 183	1 361	1 023	1 123	1 109
1887	148	690	838	851	655	683
1888	132	897	1 029	759	852	838
1889	195	1 211	1 406	1 121	1 150	1 145
1890	163	1 020	1 183	937	969	964
1885-90	**1 048**	**6 322**	**7 370**	**1 004**	**1 001**	**1 000**
1891	220	1 213	1 433	1 264	1 152	1 167
1892	182	963	1 145	1 046	914	933
1893	156	1 056	1 212	897	1 003	987
1894	176	922	1 098	1 011	876	894
1895	249	1 584	1 833	1 431	1 504	1 493
1896	233	1 490	1 723	1 334	1 414	1 402
1897	246	1 127	1 373	1 414	1 070	1 118
1898	173	843	1 016	994	801	828
1891-98	**1 633**	**9 198**	**10 833**	**1 174**	**1 092**	**1 103**
1881-98	**3 133**	**18 956**	**22 089**	**1 000**	**1 000**	**1 000.**

Stadt wie Land wurden während der Jahre 1884-86, ’89, ’91 und ’95-97 überdurchſchnittlich von Blitzſchlägen betroffen, welche dagegen 1881-83, ’87-88 ſowie in den Stadtgemeinden 1893, auf dem Lande 1894 und ’98 beträchtlich unter dem Durchſchnitte von dort 174 und hier 1 053 Gewitterbränden blieben. Eine völlige Übereinſtimmung iſt ſchon dadurch ausgeſchloſſen, daß ſtädtiſche und ländliche Wohnſitze ſich ungleich über die Provinzen vertheilen, die bald im einen, bald im anderen Jahre von Gewittern beſonders heimgeſucht werden. Daß während des erſten Zeitraumes der Brandſtatiſtik ſtädtiſche Blitzſchäden merklich ſeltener vorkamen als während der beiden letzten, könnte auf die Vermehrung und Erweiterung der ſtädtiſchen Weichbilde zurückgeführt werden; aber dieſer Grund wiegt lange nicht ſo ſchwer wie die Vorſchrift, daß kalte Blitzſchläge — bis dahin nur ausnahmsweiſe verzeichnet — den Bränden angereiht werden ſollten, was freilich nach den Angaben der Feuerverſicherungs-Anſtalten noch immer ſehr lückenhaft geſchieht. Wenn nun die Jahrgänge 1881-84 im Verhältniſſe zu den ſpäteren ungenügend beſetzt ſind, ſo werden neue Durchſchnittsmaße für 1885-98 nach der Scheidung in zündende und kalte Blitzſchläge genauere Auskunft verſchaffen; waren im erſten Zeitraume nur zündende Blitze gemeldet, ſo ſteigen die Mittelzahlen 647 auf 730, 816 auf 872 und 791 auf 853.

Wer die Meinung hegt, daß die Blitzgefahr in Deutſchland binnen 65 Jahren um das 6fache geſtiegen ſei, mag ernſtlich um eine Abhülfe bangen, wenn ſie auch noch ſo koſtſpielig wäre. Deshalb überraſcht es kaum, ein Geſetz befürworten zu ſehen[1]), das jeden Hausbeſitzer zur Anlage einer geeigneten Blitzſchutz-Vorrichtung verpflichte. Herr Klimpert will überhaupt die Anſammlung von Elektricitätsmengen hoher Spannung in der Atmoſphäre dadurch verhindern, daß „Blitzkämme“ aus ihren Metallſpitzen die an der Erdoberfläche angehäufte negative Spannungselektricität fortwährend kräftig ausſtrahlen und die poſitive Elektricität der Wolken neutraliſiren. Auf den höchſten Stellen der Gebäude ſollen bis fingerdicke Auffang- oder Influenzſpitzen von 10—30 cm Länge aus Kupfer oder Eiſen in längeren Reihen untereinander verbunden ſein, mit Ableitungen aus Kupferdraht in feuchtes Erdreich oder ein unterirdiſches Röhrenſyſtem. Um aber auch den durch Wetterſchießen unzureichend gehandhabten Schutz wider Hagelſchlag zu vervollkommnen, möchte der Verfaſſer für je 1 qkm Fläche einen 10—30 m hohen Maſtbaum mit großem „Blitzſchirme“ errichtet ſehen, aus welchem einige hundert Metallſpitzen hervorragen, und der mit dem feuchten Erdboden ableitend verbunden iſt. Ohne Zweifel würden ſolche an Diviſch’s alte Wettermaſchine erinnernde Einrichtungen viele Blitzſchäden verhindern, noch gewiſſer jedoch die Walzdrahtfabriken und eine Menge von Angeſtellten beſchäftigen.

Für Schutz gegen den Blitz ſorgen die Verſicherungsanſtalten auf zweierlei Weiſe: einmal indem durch Erhöhung der Prämie oder unter Umſtänden Ablehnung der Verſicherung die ſchutzlos Gefährdeten zur Anbringung eines Blitzableiters bewogen werden beziehungsweiſe (was auf dieſelbe Wirkung hinausläuft) eine Herabſetzung der Prämie bei richtigem Blitzableiter erfolgt, — ſodann indem ſie (an erſter Stelle öffentliche Anſtalten) durch Unterweiſung, Nachprüfungen, Vorſchläge u. dgl. unmittelbar die zweckmäßige Anlage und Erhaltung von Blitzableitern befördern. Praktiſche Anleitung dazu geben u. a. Meidinger, von Waltenhofen, Nippoldt ſowie die „Rathſchläge über den Blitzſchutz der Gebäude“ von Findeiſen[2]).

Allgemeine Anerkennung erlangten die Leitſätze über den Schutz der Gebäude gegen Blitz, welche der „Elektrotechniſche Verein“ zu Berlin[3]) aufgeſtellt und ſein Vorſitzender Slaby am 22. April 1901 veröffentlicht hat. Sie lauten:

1. Der Blitzableiter gewährt den Gebäuden und ihrem Inhalte Schutz gegen Schädigung oder Entzündung durch den Blitz. Seine Anwendung in immer weiterem Umfange iſt durch Vereinfachung ſeiner Einrichtung und Verringerung ſeiner Koſten zu fördern.

2. Der Blitzableiter beſteht aus a. den Auffangevorrichtungen, b. den Gebäudeleitungen und c. den Erdleitungen.

a) Die Auffangevorrichtungen ſind emporragende Metallkörper-Flächen oder -Leitungen. Die erfahrungsgemäßen Einſchlagſtellen (Thurm- oder Giebelſpitzen, Firſtkanten des Daches, hochgelegene Schornſteinköpfe oder andere beſonders hervorragende Gebäudetheile) werden am beſten ſelbſt als Auffangevorrichtungen ausgebildet oder mit ſolchen verſehen.

b) Die Gebäudeleitungen bilden eine zuſammenhängende metalliſche Verbindung der Auffangevorrichtungen mit den Erdleitungen; ſie ſollen das Gebäude, namentlich das Dach, möglichſt allſeitig umſpannen und von

[1]) Entſtehung und Entladung der Gewitter, ſowie ihre Zerſtreuung durch den Blitzſtrahl (fulgura frango); eine meteorologiſche Betrachtung von R. Klimpert, Kl. 8°, 203 Seiten. Bremerhafen (E. v. Vangerow) 1902. — [2]) Berlin (J. Springer) 1899. — [3]) Vgl. auch deſſen Schriften: Die Blitzgefahr, Nrn. 1 und 2 (bei J. Springer).

den Auffangevorrichtungen auf den zulässig kürzesten Wegen und unter thunlichster Vermeidung schärferer Krümmungen zur Erde führen.

c) Die Erdleitungen bestehen aus metallenen Leitungen, welche an den unteren Enden der Gebäudeleitungen angeschlossen sind und in den Erdboden eindringen; sie sollen sich hier unter Bevorzugung feuchter Stellen möglichst weit ausbreiten.

3. Metallene Gebäudetheile und größere Metallmassen im und am Gebäude, insbesondere solche, welche mit der Erde in großflächiger Berührung stehen, wie Rohrleitungen, sind thunlichst unter sich und mit dem Blitzableiter leitend zu verbinden. Insoweit sie den in den Leitsätzen 2, 5 und 6 gestellten Forderungen entsprechen, sind besondere Auffangevorrichtungen, Gebäude- und Erdleitungen entbehrlich. Sowohl zur Vervollkommnung des Blitzableiters als auch zur Verminderung seiner Kosten ist es von größtem Werth, daß schon beim Entwurf und bei der Ausführung neuer Gebäude auf möglichste Ausnutzung der metallenen Bautheile, Rohrleitungen u. dgl. für die Zwecke des Blitzschutzes Rücksicht genommen wird.

4. Der Schutz, den ein Blitzableiter gewährt, ist um so sicherer, je vollkommener alle dem Einschlag ausgesetzten Stellen des Gebäudes durch Auffangevorrichtungen geschützt, je größer die Zahl der Gebäudeleitungen und je reichlicher bemessen und besser ausgebreitet die Erdleitungen sind. Es tragen aber auch schon metallene Gebäudetheile von größerer Ausdehnung, insbesondere solche, welche von den höchsten Stellen der Gebäude zur Erde führen, selbst wenn sie ohne Rücksicht auf den Blitzschutz ausgeführt sind, in der Regel zur Verminderung des Blitzschadens bei. Eine Vergrößerung der Blitzgefahr durch Unvollkommenheiten des Blitzableiters ist im allgemeinen nicht zu befürchten.

5. Verzweigte Leitungen aus Eisen sollen nicht unter 50 qmm, unverzweigte nicht unter 100 qmm stark sein. Für Kupfer ist die Hälfte dieser Querschnitte ausreichend; Zink ist mindestens vom ein- und einhalbfachen, Blei vom dreifachen Querschnitt des Eisens zu wählen. Der Leiter soll nach Form und Befestigung sturmsicher sein.

6. Leitungsverbindungen und Anschlüsse sind dauerhaft, fest, dicht und möglichst großflächig herzustellen. Nicht geschweißte oder gelöthete Verbindungsstellen sollen metallene Berührungsflächen von nicht unter 10 qmm erhalten.

7. Um den Blitzableiter dauernd in gutem Zustande zu erhalten, sind wiederholte sachverständige Untersuchungen erforderlich, wobei auch zu beachten ist, ob inzwischen Änderungen an dem Gebäude vorgekommen sind, welche entsprechende Änderungen oder Ergänzungen des Blitzableiters bedingen.

In grundsätzlicher Übereinstimmung hiermit und auf Grund einer Arbeit der Königlichen technischen Deputation[1]) hat die Königlich sächsische Brandversicherungs-Kammer ihre Normativbestimmungen abgeändert.

Aus den sieben Paragraphen der „gemeinfaßlichen Belehrung", welche ihrem Titel in vorzüglicher Weise entspricht, nehmen wir einige Sätze auf. Im § 1 läßt die Deputation wissenschaftliche Streitpunkte auf sich beruhen und behält die bequeme Vorstellung bei, daß allein die Elektricität der Wolke zur Erde abströme. „Ist eine Wolke mit einer der beiden Elektricitäten beladen, so wird die entgegengesetzte in dem unter der Wolke befindlichen Theil der Erde angesammelt. Die Ausgleichung erfolgt in der Regel durch den Blitz, der demnach also eine elektrische Entladung zwischen Wolke und Erde oder auch zwischen zwei Wolken ist. Die Entladung zwischen Wolke und Erde nennt man das Einschlagen des Blitzes. Nach Art und Beschaffenheit der dieser Entladung ausgesetzten Gegenstände sind die Wirkungen sehr verschieden, da die Elektricität die verschiedenen Körper mit größerer oder geringerer Leichtigkeit durchfließt. Bei einer Eisenstange, welche in ihrer Länge von Elektricität durchflossen wird, ist das Leitungsvermögen um so größer, der Leitungswiderstand also um so kleiner, je kürzer die Stange und je größer ihr Querschnitt ist. Kupfer leitet besser als Eisen. Der Leitungswiderstand der verschiedenen Körper läßt sich zahlenmäßig ausdrücken; als Einheit dient das Ohm, d. i. der Leitungswiderstand einer Quecksilbersäule von 1 qmm Querschnitt und 1,063 m Länge. Unter dem spezifischen Leitungswiderstand eines Stoffes versteht man den in Ohm ausgedrückten Widerstand eines aus diesem Stoffe bestehenden Leiters von 1 m Länge und 1 qmm Querschnitt. Körper von geringem spezifischen Widerstande (Metalle) heißen gute, Körper von größerem Leitungswiderstande (Wasser) heißen schlechte Leiter. Die allerschlechtesten Leiter (trockenes Mauerwerk, Holz, Luft), durch welche die Elektricität nur bei sehr großer Spannung hindurchgeht, werden Nichtleiter (Isolatoren) genannt. — Durchströmt Elektricität einen Körper, so entwickelt sich Wärme in ihm, die sich bei guten Leitern mit kleinem Querschnitt bis zum Glühen, Schmelzen und Verbrennen steigern kann. — Wenn Wolken und Erde entgegengesetzt elektrisch sind, so befindet sich die Elektricität der Erde vorzugsweise an denjenigen Punkten ihrer Oberfläche, welche hervorragen, weshalb der Blitz vorzugsweise erhöhte Gegenstände (Thürme, Gebäude, Bäume usw.) trifft. Die sichtbare Bahn des Blitzes ist die Durchbrechung der isolirenden Luftschichten zwischen Wolke und Erde. Derselbe Entladungsstrom, welcher die sehr schlecht leitende Luft unter den Erscheinungen von Blitz und Donner durchbrochen hat, durchfließt die gut leitenden Bestandtheile eines Körpers, ohne merkliche Veränderung zu hinterlassen. Wenn also von der vom Blitz getroffenen Stelle eines Gebäudes usw. ein sehr guter Leiter zur Erde führt, so geht der größte Theil dieser Entladung durch diesen Leiter, während die benachbarten Theile kaum merkliche Wirkungen davon zeigen."

§ 2 handelt von den Anforderungen, die an einen Blitzableiter zum Schutze von Baulichkeiten zu stellen sind. Damit die entgegengesetzten Elektricitäten ohne Schaden vereinigt werden, muß der Blitzableiter 1. dem Blitze eine bessere Ableitung zur Erde bieten als jeder andere Weg, den der Blitz an dem zu schützenden Gebäude einschlagen könnte, 2. genügende Leitungsfähigkeit haben, um einen starken Blitzschlag ohne zu große Erhitzung oder Beschädigung leiten zu können oder gar beschädigt zu werden, 3. so angeordnet sein, daß der aus jeder beliebigen Richtung kommende Blitz seinen Weg nach dem Blitzableiter und nicht nach anderen Gebäudetheilen nimmt, 4. dauerhaft ausgeführt sein, damit er möglichst lange Zeit seinem Zwecke entspricht.

Laut § 3 soll die Erdleitung, damit die Elektricitätsmenge in die Erde ausgebreitet werde, eine genügend große Oberfläche besitzen. „Blitzableiter mit mangelhafter oder ganz ohne Erdleitung werden zwar einen Blitz zur Erde ableiten, können aber Veranlassung geben, daß Personen ꝛc. in der Nähe der unteren Theile beschädigt werden. Die Erdleitungen werden gebildet durch rund 1 qm große Metallplatten, metallene Röhren, alte Eisenbahn-Schienen, altes Schmiede- oder Gußeisen usw. Diese Gegenstände müssen, wenn sie nicht in das Wasser eines Brunnens, eines Teiches oder Wasserlaufs gelegt werden können, so tief in den Boden versenkt werden, daß sie in die vom Grundwasser durchtränkte Erdschicht hinein reichen, da feuchte Erde ein besserer Leiter ist als trockene. Wenn es unmöglich ist, die Erdleitung in Grundwasser zu versenken, so suche man die Versenkungsstelle möglichst durch Abfallwasser feucht zu halten. Die Anbindung von Blitzableitern an die eisernen Straßen- oder Einführungsröhren der Gas- und Wasserleitungen ist sehr zu empfehlen."

Nach § 4 können Gebäudetheile von passender Form und Größe, aus Eisen oder Kupfer bestehend, als Gebäudeleitung verwendet werden, wenn sie zusammenhängen, sich durch die ganze Höhe des Gebäudes erstrecken und an ihrem oberen Ende eine Fangvorrichtung haben. „Das Straßenrohrnetz oder Gas- oder Wasserleitung, zweckdienlich verwerthet, bietet eine genügende Erdleitung. Auch die aus Zinkblech bestehenden Dachrinnen und Traufröhren dienen bei entsprechend angeschlossener Erdleitung als ausreichend. Eisen wird am besten in Form von 8 mm starkem verzinkten Draht oder verzinktem Bandeisen von 25 × 4 mm Stärke, Kupfer aus 6 mm starkem Draht angewendet. Seile aus dünneren Drähten werden durch Witterungseinflüsse stark angegriffen. Kupfer ist witterungsbeständiger als Eisen, dieses jedoch billiger als Kupfer."

§ 5 fordert Rücksicht auf die mannigfach verschiedene Gestaltung der Gebäude. Der Blitzableiter soll über alle dem Blitzschlag möglicher-

[1]) Gemeinfaßliche Belehrung über die zweckmäßige Anlegung von Blitzableitern. Im Auftrage des Königlich sächsischen Ministeriums des Innern neu bearbeitet von der Königlichen technischen Deputation Dresden, 1901 (Buchdruckerei von F. Lommatzsch, A. Schröder). 87 Seiten kl. 8°.

weise ausgesetzten Theile des Gebäudes hinweggeführt werden, „vor allem über die ganze Länge des Firstes und bei flachem Dach den Kanten des Daches entlang. Ebenso sind Erker, Thürmchen und Fabrikschornsteine durch Leitungen zu schützen. Bei freistehenden Gebäuden sind je nach ihrer Ausdehnung zwei, auch mehr Leitungen mit Fangvorrichtung anzubringen. Als Fangvorrichtung dienen runde oder vierkantige massive oder hohle eiserne, in eine Spitze auslaufende Stangen, deren Querschnitt größer ist als der der Leitung und die vorzugsweise an den dem Blitzschlag am meisten ausgesetzten Punkten des Gebäudes (Firstecken usw.) anzubringen sind. Vergoldete oder versilberte Spitzen sind überflüssig."

§ 6 handelt von der Ausführung der einzelnen Theile, wozu der Schrift viele gute und sehr anschaulich wirkende Darstellungen beigegeben sind. Als Hauptregel gilt, daß alle Verbindungsstellen eines Blitzableiters nicht nur eine sichere und dauerhafte Befestigung, sondern auch eine gute Leitung bieten. „Die Verbindung durch rein mechanische Hülfsmittel (Klammervorrichtungen, Verschraubungen usw.) genügt nicht; diese Stellen müssen zur Abhaltung von Feuchtigkeit mit Blei umgossen oder gründlich mit Weichloth verlöthet und vor Einwirkung der Luftfeuchtigkeit mit wetterfester Ölfarbe gestrichen werden. Die in der Erde liegenden Verbindungsstellen werden mit getheertem Hanf dicht umwickelt. Die Befestigung der einzelnen Theile muß so ausgeführt werden, daß die Leitung in ihrem Querschnitt weder gedrückt noch geknickt wird."

Nach § 7 soll „die Untersuchung eines Blitzableiters nicht nur gleich nach seiner Errichtung vorgenommen, sondern mindestens alle Jahre wiederholt werden, jedenfalls aber dann, wenn der Blitzableiter vom Blitze getroffen worden ist. Die Prüfung hat sich auf eine genaue Besichtigung aller Theile der ganzen Anlage und ihrer Befestigung zu erstrecken. Eine Besichtigung der Erdleitung wird in den meisten Fällen kaum ausführbar, aber auch kaum nöthig sein. Man überzeuge sich höchstens durch Aufgraben von dem Zustande der Eintrittsstelle der Blitzableitung in die Erde, da diese Stelle am meisten der Oxydation ausgesetzt ist. Ist eine Besichtigung in nächster Nähe nicht angängig, so benutze man ein lichtstarkes Fernrohr (Handkometensucher, Fernrohr mit Porro'schen Prismen von C. Zeiß in Jena). Auch kann eine galvanische Prüfung durch einen Sachverständigen erfolgen".

Blitzschläge mit nachfolgendem Brande sind (Berlin mit den übrigen größeren Städten vereinigt) a. gemeldet worden und verhalten sich b. gegen das Tausend der engeren Mittelzahl für ein Jahr:

im Jahre	in gröſs. St. a.	in gröſs. St. b.	in klein. St. a.	in klein. St. b.	in Landgem. a.	in Landgem. b.	in Gutsbez. a.	in Gutsbez. b.
1885 . . .	33	579	122	1 256	1 014	1 168	158	1 355
1886 . . .	29	509	99	1 019	884	1 019	117	1 002
1887 . . .	40	702	87	896	559	644	80	685
1888 . . .	27	474	78	803	733	845	98	839
1889 . . .	60	1 053	105	1 081	949	1 093	137	1 173
1890 . . .	54	947	67	690	787	907	111	950
1885-90 .	**243**	**711**	**538**	**957**	**4 926**	**946**	**701**	**1 000**
1891 . . .	55	965	108	1 112	928	1 069	111	950
1892 . . .	53	930	95	978	747	861	128	1 096
1893 . . .	22	386	103	1 060	835	962	125	1 070
1894 . . .	47	825	97	999	713	822	119	1 019
1895 . . .	102	1 789	119	1 225	1 274	1 468	125	1 070
1896 . . .	91	1 596	89	916	1 189	1 369	126	1 079
1897 . . .	98	1 719	117	1 204	863	994	108	925
1898 . . .	87	1 526	74	762	676	779	92	788
1891-98 .	**555**	**1 217**	**802**	**1 032**	**7 225**	**1 040**	**934**	**1 000**
1885-98 .	**798**	**1 000**	**1 340**	**1 000**	**12 151**	**1 000**	**1 635**	**1 000**

Schon äußerlich weicht die Gruppe der größeren Städte von den übrigen darin ab, daß die Höchstzahl dort das $4\frac{1}{2}$fache gegen hier das $1\frac{3}{4}-2\frac{1}{2}$fache der Mindestzahl beträgt. Großentheils wurde dieses Verhältniß, wie auch das periodische Anwachsen beweist, durch die Angliederung von Gebieten der drei anderen Gruppen mit noch ländlichen Gebäuden hervorgerufen, aber nicht ausschließlich; den Grad des Einflusses könnte man durch Einfügung mathematischer Gewichte für die vier brandstatistischen Zeiträume näher bestimmen, ohne jedoch den bedeutsamen Einfluß der provinziellen Zugehörigkeit abzuscheiden. Daß alle beträchtlichen Überschreitungen des jährlichen Mittels in jener Gruppe auf die vier letzten Jahre entfallen, von denen doch nur die Hälfte bei den übrigen Gruppen reicher an Schäden gewesen ist, scheint auf ein Anwachsen der Blitzgefahr — vielleicht infolge der Errichtung hoher Gebäude — hinzudeuten. In den kleineren Stadtgemeinden, den Landgemeinden und den Gutsbezirken zeichneten sich gemeinsam die Jahre 1885, '89 und '95 sowie in Stadt- und Landgemeinden 1891, in Städten und Gutsbezirken 1893, in den Stadtgemeinden nach 1897, in den Landgemeinden und Gutsbezirken 1896, in letzteren 1892 durch eine reichliche Zahl von Gewitterbränden aus; die Ungleichmäßigkeit folgt aus der ungleichen Vertheilung der Gemeindegruppen auf die von Gewittern jeweils heimgesuchten Provinzen. Arm an zündenden Blitzen waren durchweg die Jahre 1887-88, '90 und (außer den größeren Städten) 1898.

In derselben Weise verzeichnen wir Jahr für Jahr die nur mechanisch wirkenden Blitzschläge; solcher sind als schadenbringend gemeldet worden

im Jahre	von gröſs. St. a.	von gröſs. St. b.	von klein. St. a.	von klein. St. b.	von Landgem. a.	von Landgem. b.	von Gutsbez. a.	von Gutsbez. b.
1885 . . .	36	2 447	41	1 799	141	1 228	8	889
1886 . . .	19	1 291	31	1 361	170	1 480	12	1 333
1887 . . .	11	748	10	439	48	418	3	333
1888 . . .	14	951	13	571	62	540	4	444
1889 . . .	11	748	19	834	115	1 001	10	1 111
1890 . . .	13	883	29	1 273	117	1 019	5	556
1885-90 .	**104**	**1 178**	**143**	**1 040**	**653**	**948**	**42**	**778**
1891 . . .	22	1 495	35	1 536	158	1 376	16	1 778
1892 . . .	23	1 563	11	483	82	714	6	667
1893 . . .	12	816	19	834	88	766	8	889
1894 . . .	4	272	28	1 229	81	705	9	1 000
1895 . . .	11	748	17	746	174	1 515	11	1 222
1896 . . .	17	1 155	36	1 580	162	1 410	13	1 444
1897 . . .	10	680	21	922	141	1 228	15	1 667
1898 . . .	3	204	9	395	69	601	6	667
1891-98 .	**102**	**867**	**176**	**960**	**935**	**1 039**	**84**	**1 167**
1885-98 .	**206**	**1 000**	**319**	**1 000**	**1 608**	**1 000**	**126**	**1 000.**

Die jährlichen Abweichungen treten viel schroffer als bei den zündenden Blitzschlägen auf, und eine Übereinstimmung der beiderlei Reihen auch nur hinsichtlich der hervorragenden Werthe findet selten statt. Von 23 Jahrgängen mit entschieden zahlreichen Trümmerblitzen, jede Gemeindegruppe einzeln gerechnet, sind bloß 10 zugleich durch zahlreiche Zündblitze ausgezeichnet, und 10 Jahrgänge entschieden zahlreichen Vorkommens der letzteren sind bei jenen unvertreten; von 29 Jahrgängen mit wenigen Trümmerblitzen erscheinen unter den zündenden Blitzschlägen zugleich 14 neben 10 anderen dort nicht vertretenen. Die Einheitlichkeit der elektrischen Kraft und ihrer Bethätigung hindert also nicht, daß die beiden statistisch verschiedenen Wirkungsarten betreffs der Häufigkeit ihres Geschehens von einander unabhängig auftreten. Allen Gemeindegruppen gemeinsam waren übrigens die Jahre häufiger Trümmerblitze 1885 (ohne die Gutsbezirke), 1886, '91 und '96 sowie seltener 1887, '88 (ohne die größeren Städte), '92 (desgleichen), '93 und '98.

Unbedingt sicher ist allerdings die Zahl der kalten Blitzschläge nicht, auch abgesehen von Unvollständigkeit der Meldungen; denn als zündend bucht die Brandstatistik jeden Blitz, von welchem nicht ausdrücklich berichtet ward, daß er kalt eingeschlagen habe. So sind von Berlin bisher überhaupt keine kalten Schläge gemeldet worden. In den übrigen größeren Städten haben von 1 000 Blitzschlägen 1885-87 478, 1888-90 244, 1891-94 303 und 1895-98 109 bloß zertrümmernd gewirkt, in den kleineren Städten 210 bezw. 196, 188 und 172, in den Landgemeinden 127 bezw. 106, 113 und 120, in den Gutsbezirken 61 bezw. 52, 75 und 91. Als Regel können diese Verhältnißzahlen eben jener Unvollständigkeit halber nicht angesehen werden, zumal genügend bekannt ist, daß die in volkreichen Städten vorherrschende feuersichere Bauart Schutz gegen einen nachfolgenden Brand verleiht, die dortigen hohen Antheile der kalten Schläge also leicht begreiflich sind.

Gewitterschäden hängen von den Werken der Menschen weit weniger als die aus anderen Ursachen entstandenen Brände ab, und

wenn auch hier und da ein absichtlich oder fahrlässig angestiftetes Feuer auf abgelegenen Besitzungen dem Gewitter angedichtet sein mag, so ereignet sich das zu selten, um der Berechnung Abbruch zu thun, die wir jetzt vornehmen. Von je 10 000 überhaupt gemeldeten Bränden wurden durch den Blitz verursacht

in den Gruppen	1885-87	1888-90	1891-94	1895-98
Berlin	39	22	18	15
übrige größere Städte	117	97	63	76
kleinere Städte	519	423	387	360
Landgemeinden	1 106	1 207	961	1 105
Gutsbezirke	1 018	1 145	1 022	976
Staat zusammen	**668**	**604**	**451**	**418,**

so daß freilich diese Brandursache an Wichtigkeit für den gesammten Staat und die Stadtgemeinden insbesondere verloren hat, aber doch nur wegen der reichlicheren Meldung kleiner Fahrlässigkeitsbrände; das platte Land wird noch immer zu einem Zehntel aller Brände von Gewittern betroffen.

Über die letzten acht Jahrgänge ist der Stoff nach den drei Brandgattungen gesondert, und zwar erhalten wir Blitzschläge bezw. Brände a. an Immobilien und Mobilien gemeinsam, b. an unbeweglichem und c. an beweglichem Eigenthume ausschließlich: mit bloßer Zertrümmerung (vor dem Punkte) und zündend

für die Jahre		in Berlin	in and. größ. St.	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	insgesammt
1891	a.	2	7	1.34	18.610	2.81	21. 734
	b.	18	21.25	34.67	137.288	14.13	206.• 411
	c.	2	1. 1	7	3. 30	17	4. 57
1892	a.	—	13	2.49	18.545	96	20. 703
	b.	9	21.28	9.39	60.178	6.18	96. 272
	c.	1	2. 2	7	4. 24	14	6. 48
1893	a.	—	6	7.46	10.622	2.99	19. 773
	b.	3	12.13	12.50	77.196	5.18	106. 280
	c.	—	—	7	1. 17	1. 8	2. 32
1894	a.	—	2.12	5.42	14.491	3.91	24. 636
	b.	2	2.31	22.52	67.206	6.19	97. 310
	c.	—	2	1. 3	16	9	1. 30
1895	a.	—	2.20	2.54	25.857	3.93	32.1 024
	b.	1	9.71	15.61	145.365	8.16	177. 514
	c.	—	10	4	4. 52	16	4. 82
1896	a.	1	2.15	2.59	28.785	3.98	35. 958
	b.	15	15.52	34.26	133.330	10.19	192. 442
	c.	1	7	4	1. 74	9	1. 95
1897	a.	—	17	4.43	18.570	4.82	26. 712
	b.	17	10.59	17.69	122.255	11.14	160. 414
	c.	—	5	5	1. 38	12	1. 60
1898	a.	2	1.17	2.38	9.430	2.61	14. 548
	b.	7	2.53	7.31	59.213	4.16	72. 320
	c.	2	6	5	1. 33	15	1. 61.

In vierjährige Zeiträume zusammengestellt, ergeben sich für die fünf Gemeindegruppen (nicht zündende Blitze vor dem Punkte):

1891-94	Berlin	größ. St.	kleinere St.	Landgemeinden	Gutsbezirke
Vollbrände	2	2. 38	15.171	60.2 268	7.367
Immobiliar	32	56. 97	77.208	341. 868	31. 68
Mobilier	3	3. 5	1. 24	8. 87	1. 48
1895-98					
Vollbrände	3	5. 69	10.194	80.2 642	12.334
Immobiliar	40	36.235	73.187	459.1 163	33. 65
Mobiliar	3	28	18	7. 197	52.

Von 6 279 Voll-, 4 069 reinen Immobiliar- und 485 Mobiliarbränden, die während der acht Jahre durch Gewitter entstanden, sind 191 bezw. 1 106 und 20 oder aufs Tausend 30 bezw. 272 und 41, durchschnittlich 122, „kalte Schläge" gewesen. Daß unbewegliches und bewegliches Eigenthum gemeinsam nicht allzu selten ohne eigentlichen Brand beschädigt wurde, läßt sich aber allgemein durch Aufschlagen abgesplitterter Steine ꝛc. auf bewegliche Gegenstände oder durch einen verzwickten Weg des ungestümen Blitzes erklären. Nebenher bemerken wir, daß bei der Durcharbeitung des Zählkartenstoffes für die vorliegende Darstellung hier und da Thatsachen genauer bestimmt werden konnten als in den vorhergegangenen Abschnitten. So ergab sich für die kleineren Städte, daß 1892 eine Telegraphenanlage auf der Zählkarte als Mobiliar eingetragen war.

Den Antheil der Gewitterbrände — einerlei ob zündend oder nur zertrümmernd — an den gesammten Bränden der drei Gattungen berechnen wir für die vierjährigen Zeiträume abgesondert, um etwa wesentliche Abweichungen zu entdecken. Von je 10 000 wurden durch Blitz verursacht:

in den	Vollbrände		Immobiliarbrände		Mobiliarbrände	
Gruppen	1891-94	1895-98	1891-94	1895-98	1891-94	1895-98
Berlin	4	5	187	181	2	2
übr. größ. Städte	58	76	445	629	4	8
kleinere Städte	291	296	1 246	1 371	60	39
Landgemeinden	878	950	1 842	2 800	202	304
Gutsbezirke	1 238	1 057	795	1 223	582	516,

wonach die zeitlichen Unterschiede in den Grenzen der Gewitterneigung bleiben und die Wahrnehmung nicht stören, daß der Blitz unter den ausschließlichen Immobiliarbränden — etwa die Gutsbezirke ausgenommen — eine weit größere Rolle als unter den Vollbränden spielt, und daß er als Ursache eines ausschließlichen Mobiliarbrandes wenig in Betracht kommt.

Haben wir bis hierher über die Erweislichkeit des Blitzes als Brandursache geschwiegen, so ist auch ihrer noch zu gedenken. Die allermeisten Gewitterbrände sind als erwiesen gemeldet; bloß gemuthmaßt wurde ein Blitz (kalt vor dem Punkte) als Ursache in folgender Zahl von Fällen:

im Jahre	in Berlin	in and. gr. St.	in klein. St.	in Landgem.	in Gutsbez.
1891	—	2	1	3. 34	1
1892	—	1	1	11	1
1893	—	1	2	1. 11	—
1894	—	2	2.—	12	1
1895	—	—	2	5	1
1896	—	—	2	8	—
1897	13	3	5	1. 20	1. 1
1898	—	—	3	22	1
zusammen	**13**	**9**	**2.16**	**5.123**	**1. 6**
Vollbrände	—	2	1.11	1. 82	3
Immob.-Brände	13	4	1. 2	3. 33	1.—
Mobiliarbrände	—	3	3	1. 8	3,

mithin vom Tausend in Berlin 157, in den übrigen größeren Städten 16, in den kleineren 18, in den Landgemeinden 16 und in den Gutsbezirken 7, vom Tausend der Vollbrände 16, der ausschließlichen Immobiliarbrände 14 und der ausschließlichen Mobiliarbrände 37, der Blitzschläge mit nachfolgendem Brande 18 und der kalten Schläge 5. Diese Antheile sind zu gering, als daß die muthmaßlichen Gewitterbrände eine eigene Abtheilung bilden könnten; wir reihen sie daher einfach mit den erwiesenen Gewitterbränden bei der Verarbeitung des Stoffes zusammen.

Die Gewitterbrände in den einzelnen größeren Städten verzeichnet jahrweise Tab. **76** mit Sonderung in die drei Brandgattungen; Städte, denen der Blitz keinen oder nur einmal Schaden zugefügt hat, sind dort ausgelassen, kalte Blitzschläge (vor dem Punkte) von den zündenden oder ihrer Wirkung nach unbezeichneten abgeschieden. Unter die angeführten fielen nur muthmaßliche Gewitterbrände: mit gleichzeitigem Schaden an unbeweglichem Eigenthume in Oppeln und Witten, ausschließlich an unbeweglichem in Kassel, Düsseldorf 2 und Barmen, an beweglichem in Gladbach 2 und Rheydt. Nimmt man die fünfzehn Gemeinden außer Berlin mit mindestens zwölf Gewitterbränden heraus, weil von ihnen wohl eine große Vollständigkeit erreicht ist, so erhält man a. Voll-, b. reine Immobiliar- und c. Mobiliarbrände:

für	a.	b.	c.	für	a.	b.	c.
Guben	6	12	—	Hanau	1	13	—
Kottbus	2	9	2	Crefeld	3	11	2
Görlitz	3	13	1	Duisburg	—	12	—
Halle	1	15	—	Düsseldorf	4	13	—
Altona	2	9	3	Barmen	2	19	2
Hannover	2	29	2	Remscheid	1	16	1
Münster	8	5	—	Cöln	1	32	6
Dortmund	2	13	—	**zusammen**	**38**	**221**	**19.**

76. Gewitterbrände in größeren Städten jahrweise 1891—98 mit Unterscheidung nach Brandgattungen.

Städte mit mindestens 2 Blitzschlägen.	A. Blitzschläge mit gemeinsamer Beschädigung von Immobiliar und Mobiliar 18..								B. Blitzschläge mit ausschließlicher Beschädigung von unbeweglichem Eigenthume 18..								C. Blitzschläge mit ausschließlicher Beschädigung von beweglichem Eigenthume 18..							
	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1. Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Allenstein	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Danzig	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Thorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Berlin	2	—	—	—	—	1	—	2	18	9	3	2	1	15	16	7	2	1	—	—	—	1	1	2
10. Charlottenburg	—	1	2	1.	—	—	—	—	1.	—	1.	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Spandau	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Brandenburg	—	—	1	—	—	1	—	—	1.	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Landsberg	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Frankfurt a./O.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Guben	—	1	—	2	—	1	—	2	—	2	—	1	6	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Kottbus	—	—	1	—	—	1.	—	—	1.	1	—	—	1	1.1	—	4	1.	1	—	—	—	—	—	—
26. Bromberg	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Breslau	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Görlitz	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3.	—	—	—	5.1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1
35. Oppeln	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
38. Königshütte	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43. Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	—	—	1.1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
44. Aschersleben	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45. Quedlinburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Halberstadt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
47. Halle	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51. Zeitz	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54. Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56. Kiel	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
57. Neumünster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
58. Wandsbek	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
59. Altona	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—
60. Hannover	1	—	—	—	—	—	—	1	6.4	1.3	—	2	2	3.2	1.	5	—	1	—	—	—	—	—	1
61. Linden	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
62. Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
64. Celle	—	—	1	—	—	—	—	—	2.	1	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65. Lüneburg	—	—	—	—	1	—	1	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
66. Harburg	—	—	—	—	—	—	—	1.	1	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67. Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3.	—	1	1.1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
68. Emden	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69. Münster	—	1	—	3	3	1	—	—	—	—	—	1	—	1.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
71. Minden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1	1.	—	—	—	—	—	—	—	—
73. Bielefeld	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2	1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74. Hamm	—	—	—	—	—	1	—	—	1.	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75. Dortmund	—	—	—	—	—	—	1	1	4.1	2.	1.	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76. Bochum	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1
77. Witten	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3.	1.	—	—	—	1	1	—	1.	—	—	—	—	—	—
78. Gelsenkirchen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79. Hagen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80. Iserlohn	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82. Kassel	—	—	—	—	—	1.	1	—	—	2	1	3	—	1	1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83. Hanau	—	—	—	—	1	—	—	—	1.	1	—	—	4.3	1	1	1.1	—	—	—	—	—	—	—	—
84. Wiesbaden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	2	—
85. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
88. Crefeld	—	—	—	—	1	2	—	—	1.1	4.	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
89. Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	—	2	1	2	2	1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90. Mülheim a./Ruhr	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91. Oberhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
92. Meiderich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2.3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
93. Essen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
94. Düsseldorf	—	—	—	—	2	—	1	1	2	1.	1	—	1.3	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
95. Elberfeld	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	2.3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
96. Barmen	—	1	—	—	1.	—	—	—	—	2.1	—	1.2	3.4	1.1	3	1	—	1.	—	—	1	—	—	—
97. Remscheid	—	—	—	—	1	—	—	—	1.	1.1	—	1	2.5	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—
100. M. Gladbach	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
101. Rheydt	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
102. Viersen	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104. Cöln	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	4	4	1	11	8	—	—	—	—	4	—	—	—
105. Bonn	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
106. Trier	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
109. Aachen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1

was einem Antheilverhältnisse von 137 : 795 : 68 im Tausend entspricht. Da nun das gleichartige Verhältniß für die ganze Gemeindegruppe 192 : 744 : 65 beträgt und für die 69 Städte mit geringerer Vertretung (durch 296 Gewitterbrände) 243 : 696 : 61, so ist die Vermuthung, daß in letzteren Brände an Immobiliar ausschließlich seltener als die Vollbrände gemeldet wurden, nicht unbegründet.

Größere Städte mit nur einmaligem Blitzschaden im Verlaufe der acht Jahre sind: Brandgattung A. 1895 Wesel und Solingen, 1896 Stralsund, Neisse und Stendal, 1897 Gnesen, Recklinghausen und Herford, 1898 Elbing; B. 1892 Stolp, 1895 Stettin, 1896 Tilsit und Forst, 1897 Lüdenscheid, 1898 Schöneberg und Naumburg; C. 1896 Weißenfels, — zusammen 17. Aus den 68 Städten der Tabelle einschließlich Berlin waren wenigstens zwei Gewitterbrände zu verzeichnen gewesen.

Die Tabelle **77** (S. 223—224) zieht die Nachrichten jahr- und monatweise für jeden Regierungsbezirk zusammen, insoweit mindestens zwei Gewitterbrände gemeldet waren.

Eine Aufrechnung über den ganzen achtjährigen Zeitraum wird erkennen lassen, in welchen Gegenden, soweit sie außer Berlin durch größere Städte vertreten sind, die Gewitter vorzugsweise Opfer heischten. Hier sind zugleich die als kalte Blitzschläge gemeldeten Fälle (vor dem Punkte) von den zündenden oder nicht näher bezeichneten Blitzschlägen getrennt. Nach den drei Brandgattungen unterschieden, kamen Gewitterschäden außer Berlin vor:

in den Bezirken	1891-94 A.	B.	C.	1895-98 A.	B.	C.	zusammen	f. auf 10 Mill. Bew.
Königsberg	—	2	—	1	1.2	—	6	39
Gumbinnen	—	—	—	—	1	—	1	24
Danzig	—	2	—	1	—	—	3	22
Marienwerder	—	—	—	—	2	—	2	48
Potsdam	1.5	4.1	—	1	4	—	16	57
Frankfurt	7	1.4	1.1	1.5	2.16	—	38	250
Stettin	—	—	—	—	1	—	1	7
Köslin	—	1	—	—	—	—	1	5
Stralsund	—	—	—	1	—	—	1	24
Bromberg	—	1	—	2	3	—	6	84
Breslau	—	4	—	—	6	—	10	29
Liegnitz	2	4.1	—	1	5.7	1	21	183
Oppeln	1	2.2	—	1	1	1	8	46
Magdeburg	3	3.8	1	1	1.2	4	23	89
Merseburg	2	2	—	2	17	1	24	142
Erfurt	—	1	—	—	1	—	2	18
Schleswig	1.	8	—	2	13	4	28	110
Hannover	1	7.9	1	2	4.19	1	44	234
Hildesheim	—	—	—	—	1	1	2	39
Lüneburg	1	2.8	—	1.2	12	1	27	405
Osnabrück	—	3.1	—	1	1.3	1	10	277
Aurich	—	—	—	2	1	—	3	259
Münster	4	1	—	5	1.3	—	14	225
Minden	2	1	—	3	3.6	—	15	205
Arnsberg	3	13.2	1.	9	14	1	43	157
Kassel	—	1.7	—	1.2	6.8	—	25	286
Wiesbaden	1	2.2	—	—	1.2	2	10	41
Düsseldorf	4	14.19	1.2	2.18	11.59	5	135	161
Cöln	1	9	—	1	29	5	45	140
Trier	—	—	—	1	3	—	4	78
Aachen	1	1	—	1	2	1	6	50.

Es versteht sich, daß diese Übersicht alle einschlägigen Brände enthält, also auch die in Tab. **77** fortgelassenen mit einer einzigen Jahresmeldung aus den betreffenden Regierungsbezirken:

1891 für Juli bei der Brandgattung A. in den Bezirken Wiesbaden, Minden und Aachen, B. in Bromberg, für August bei B. in Oppeln, Osnabrück und Kassel, für September bei B. in Breslau;

1892 für Mai bei A. in Cöln, für August bei B. in Köslin, für September bei A. in Münster;

1893 für Mai bei B. in Merseburg, für Juni bei A. in Frankfurt, B. in Kassel und Wiesbaden, für September bei B. in Aachen;

1894 für Juli bei A. in Merseburg und B. in Erfurt, für August bei A. in Potsdam, für Oktober bei A. in Arnsberg;

1895 für April bei B. in Berlin, für Juni bei B. in Wiesbaden und Trier, für Juli bei B. in Breslau, Magdeburg und Osnabrück, C. in Oppeln, für August bei B. in Stettin;

1896 für April bei B. in Gumbinnen und Aachen, für Mai bei A. in Stralsund, für Juni bei B. in Erfurt, für Juli bei B. in Bromberg, Cöln und Trier, C. in Hildesheim, für August bei A. in Oppeln;

1897 für April bei A. in Aachen, bei B. in Hildesheim und Osnabrück, für Mai bei B. in Frankfurt, für Juli bei B. in Breslau;

1898 für Mai bei A. in Danzig und Aurich, B. in Bromberg und Wiesbaden, für Juni bei B. in Münster, für August bei A. in Lüneburg, B. in Oppeln und Minden.

Für die Verhältnißberechnung sind die Bevölkerungsangaben der Tabelle **18** benutzt worden. Auf 10 Millionen Bewohner kommen überhaupt jährlich 114 Gewitterbrände gegen 62 in Berlin. Der gewählte Maßstab ist freilich mangelhaft, indem es weniger auf die Menschen als auf die Gebäude, deren Höhe, Festigkeit und Lage ankommt; die Gebäudezahl allein würde jedoch ein ebenfalls unvollkommener Maßstab sein. Jedenfalls läßt die letzte Reihe unserer Übersicht ersehen, daß entweder die Blitzgefahr verschieden stark ist, oder daß manche größere Städte die Blitzschäden unvollständig verzeichnet haben; ausdrücklich sei hierbei bemerkt, daß Städte mit so weitgehender Brandmeldung wie Königsberg unbedingt der ersteren Abtheilung mit ganz geringer Belästigung durch Gewitter angehören.

In den Antheilen der drei Brandgattungen tritt keine provinzielle Verschiedenheit hervor; wir untersuchen jetzt, ob eine solche bei den Monaten vorhanden ist. Januar und November blieben während der acht Jahre von Blitzschäden frei, wogegen die übrigen a. Voll-, b. reine Immobiliar- und c. reine Mobiliarbrände in den größeren Städten einschließlich der Hauptstadt zeitigten:

	a.	b.	c.		a.	b.	c.
Februar	—	8	—	Juli	36	125	16
März	3	13	1	August	16	81	8
April	4	19	2	September	12	46	4
Mai	18	49	4	Oktober	1	7	—
Juni	25	148	9	Dezember	—	2	—,

woraus folgende Verhältnißantheile sich ergeben: für Oktober bis April 13 : 82 : 5, für Mai 25 : 69 : 6, für Juni 14 : 81 : 5, für Juli 20 : 71 : 9, für August 15 : 77 : 8 und für September 19 : 74 : 6. Die spärlich besetzten Monate verhalten sich wie der blitzreichste, und der durch Vorräthe an Waren keineswegs ausgezeichnete Mai steht an der Spitze der Vollbrände. Wir können die Unterscheidung in die drei Brandgattungen als ergebnißlos fallen lassen, ausgenommen etwa hinsichtlich der verursachten Schäden.

Als kalte Blitzschläge sind 7 für Oktober bis April, 10 für Mai, 30 für Juni, 31 für Juli, 16 für August und 8 für September bezeichnet, vom Hundert der Gewitterbrände also 12 bezw. 14, 16, 17, 15 und 18. Hier bemerkt man eine deutliche Abstufung mit dem Gipfel im Juli, aber zu gering, als daß eine besondere Betrachtung der Fälle lohnen möchte. Wir ziehen demgemäß alle Gattungen in nachstehender, sämmtliche Monate der acht Jahre umfassender Übersicht der Gewitterbrände (Berlin eingerechnet) zusammen:

Monate	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Februar	—	—	—	—	—	—	2	6
März	—	1	4	1	—	—	11	—
April	—	—	—	4	3	3	15	—
Mai	12	3	8	4	9	4	7	24
Juni	18	20	8	6	42	38	30	20
Juli	25	19	10	20	41	40	18	4
August	6	19	2	12	10	8	17	31
September	16	10	2	2	7	13	7	5
Oktober	—	4	—	2	—	2	—	—
Dezember	—	—	—	—	1	—	1	—
überhaupt	77	76	34	51	113	108	108	90.

Daß die meisten Gewitter in den wärmsten Monaten ausbrechen, ist allgemein bekannt, und daß die Bildung ungleicher Wolken durch starke Verdunstung befördert wird, leuchtet ein. In Verbindung mit diesen Thatsachen steht ein Zeitungsartikel[1]), welcher wörtlich folgt:

„Bezüglich der Bildung der Gewitter-Elektricität wurde bisher gewöhnlich angenommen, daß die Elektricität in der Atmosphäre

[1]) Deutscher Reichsanzeiger Nr. 236 vom 6. Oktober 1899

77. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in größeren Städten auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens 2 Schäden im Jahre.	Jahr 18..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), nur unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten										
		Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Dezember	insgesammt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	91	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
	96	—	—	—	—	—	1. 3	—	—	—	—	1. 3
3. Danzig	91	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
4. Marienwerder	95	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
5. Berlin	91	—	—	—	1.5	1. .1	5	1	7.1	—	—	2.18.2
	92	—	—	—	—	2	5	1	.1.1	—	—	. 9.1
	93	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3
	94	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	96	—	—	—	1.	.10.1	3	—	—	2	—	1.15.1
	97	—	—	—	1	—	1	.13.1	1	—	—	.16.1
	98	—	—	—	.4.2	2. 3	—	—	—	—	—	2. 7.2
6. Potsdam	91	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	92	—	—	—	1.1	—	—	—	1.	—	—	2. 1
	93	—	—	—	1.1	—	2. 1	—	—	—	—	3. 2
	96	—	—	—	—	1	—	—	1.	—	—	1. 1
	98	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3
7. Frankfurt	91	—	—	—	—	. 1.1	1.	—	—	—	—	1. 1.1
	92	—	1.	—	—	1. 3.1	—	—	—	—	—	2. 3.1
	94	—	—	—	2.1	—	—	—	1.	—	—	3. 1
	95	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	7
	96	—	—	—	—	1. 1	2	1. 1	1.1	—	—	3. 5
	98	—	—	—	1	1.	—	2. 4	—	—	—	3. 5
12. Bromberg	97	—	—	—	—	2. 1	—	—	—	—	—	2. 1
13. Breslau	94	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3
	98	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	4
14. Liegnitz	91	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
	93	—	1	—	—	—	1.	—	—	—	—	1. 1
	94	—	—	1	1.	—	—	—	—	—	—	1. 1
	95	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
	96	—	—	—	—	—	1. 4	2	—	—	—	1. 6
	98	—	—	—	2	1	. 1.1	—	—	—	—	. 4.1
15. Oppeln	92	—	—	—	—	1.	—	—	—	1	—	1. 1
	93	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
16. Magdeburg	91	—	—	—	—	—	—	1.	3	—	—	1. 3
	93	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
	94	—	—	—	—	—	1. 1	1. 5.1	—	—	—	2. 6.1
	96	—	—	—	—	2	1. .4	—	—	—	—	1. 2.4
17. Merseburg	92	—	—	—	—	—	1	—	1.	—	—	1. 1
	95	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	5
	96	—	—	—	—	.7.1	—	—	—	—	—	. 7.1
	97	—	1	—	—	1. 3	—	—	—	—	—	1. 4
	98	—	—	—	1.1	—	—	—	—	—	—	1. 1
19. Schleswig	91	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	4
	94	—	—	1.	—	2	2	—	—	—	—	1. 4
	95	—	—	—	—	—	. 3.2	. .1	—	—	—	. 3.3
	96	—	—	—	—	1	1. 3	—	—	—	—	1. 4
	97	—	—	—	—	—	—	2	.1.1	—	—	. 3.1
	98	—	—	—	—	—	—	1. 2	1	—	—	1. 3
20. Hannover	91	—	—	—	5	3	1. 2	—	—	—	—	1.10
	93	—	—	—	—	1	1	. 2.1	—	—	—	. 4.1
	94	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	95	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	5
	96	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	7
	97	—	—	1.	—	1	—	—	—	—	—	1. 1
	98	5	—	—	1.	—	—	. 5.1	—	—	—	1.10.1
22. Lüneburg	91	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3
	92	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	5
	93	—	1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2
	95	—	—	—	—	3	1. 2	2	—	—	—	•1. 7
	96	—	—	—	—	1	. 3.1	—	—	—	—	. 4.1
	97	—	—	—	—	—	1	—	1.	—	—	1. 1
24. Osnabrück	93	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
	96	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
	98	—	—	—	—	—	—	1. .1	—	—	—	1. .1
25. Aurich	95	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	—	—	1. 1
26. Münster	94	—	—	—	—	—	3. 1	—	—	—	—	3. 1
	95	—	—	—	—	—	3.	—	—	—	—	3.
	96	—	—	—	—	—	—	—	1.1	—	—	1. 1
	97	—	—	1	—	1. 1	—	—	—	—	—	1. 2
27. Minden	94	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	—	—	1. 1
	95	—	—	—	—	1.	1	—	—	—	—	1. 1
	96	—	—	1.	—	—	2	—	—	—	—	1. 2
	97	2	1	—	—	—	1.	1	1	—	—	1. 5
28. Arnsberg	91	—	—	—	—	5	1. 1	—	—	—	—	1. 6
	92	—	—	—	—	—	4	1. 1.1	—	2	—	1. 7.1
	93	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
	95	—	—	—	—	1	1. 2	—	1.	—	—	2. 3
	■■	—	—	—	1	1. 2	1	—	—	—	—	1. 4
	97	—	—	1	1	2	4. 2	—	—	—	—	4. 6
	98	—	—	—	1. .1	1.	—	—	1	—	—	2. 1.1

Noch: 77. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in größeren Städten auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens 2 Schäden im Jahre.	Jahr 18..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), nur unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten: Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Dezember	insgesammt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
29. Kassel	92	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3
	94	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
	95	—	—	—	—	1. 7	—	—	—	—	—	1 7
	96	—	—	—	—	2	—	—	1.	—	—	1. 2
	97	—	1	—	—	1. 2	—	—	—	—	—	1 3
	98	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
30. Wiesbaden	92	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3
	97	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	. 1 . 2
32. Düsseldorf	91	—	—	—	—	1	1. 4. 1	2	2	—	—	1 9. 1
	92	—	—	—	—	7	1. 1. 1	2. 6	—	—	—	3. 14 1
	93	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4
	94	—	—	1	—	—	3	1	. . 1	1	—	. 6. 1
	95	—	—	2	2. 5. 1	5. 4	3. 10. 1	1. 3	2	—	—	11. 26. 2
	96	—	—	—	1	1. 4. 1	1 2.	1	1. 2	—	—	3. 10. 1
	97	—	1. 4. 1	1	1	2. 10.	. 7. 1	—	1	—	—	3. 24. 2
	98	—	—	—	2	3	—	1. 2	3	—	—	3 10
33. Cöln	91	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
	93	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3
	94	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	4
	95	—	—	—	1	. 5. 2	. . 2	—	1	—	—	. 7. 4
	97	—	—	6	3	1	—	—	—	—	1	13
	98	—	—	—	1	. 2. 1	1	1. 4	—	—	—	1 8. 1
34. Trier	97	—	—	—	—	1	—	—	1.	—	—	1. 1
35. Aachen	98	1	—	—	—	—	—	. . 1	—	—	—	. 1. 1
Vereinzelt	91	—	—	—	—	—	3. 1	3	1	—	—	3. 5
	92	—	—	—	1.	—	—	1	1.	—	—	2. 1
	93	—	—	—	1	1. 2.	—	—	1	—	—	1. 4
	94	—	—	—	—	—	1. 1	1.	—	1.	—	3. 1
	95	—	—	1	—	2	. 3. 1	1	—	—	—	. 7. 1
	96	—	—	2	1	1	. 3. 1	1.	—	—	—	2. 6. 1
	97	—	—	1 2	1	—	1	—	—	—	—	1. 4
	98	—	—	—	2. 2	1	—	1. 2	—	—	—	3. 5

aus der Reibung des aufsteigenden Luftstromes an den Cirruswolken entstehe, während Dr. A. Krebs auf Grund langjähriger Beobachtungen zu dem Schluß gekommen ist, daß sie auf die Umwandlung der in den Gewitterwolken vorhandenen Wärme in Elektricität zurückzuführen sei. Neuerdings hat der Pariser Gelehrte Pellat über den Ursprung der Elektricität in der Atmosphäre eine Erklärung gegeben, deren wahrscheinliche Richtigkeit er durch ein einfaches Experiment nachweisen konnte. Das Experiment des französischen Gelehrten stützt sich auf die Wahrnehmung, daß der Wasserdampf, der infolge Verdunstung dem Erdboden entsteigt, der Atmosphäre eine ziemlich bedeutende Menge von Elektricität zuführt. Pellat benutzte zwei Schalen aus Messing, deren Metall er mit Elektricität lud und isolierte; die Elektricitätsmenge jedes dieser Gefäße konnte durch einen Elektrometer ständig gemessen werden. Das eine dieser Gefäße wurde mit Wasser gefüllt, das andere blieb leer, und so wurden beide anderthalb Stunden lang bei gewöhnlicher Temperatur in Ruhe belassen. Nach Ablauf dieser Zeit stellte sich heraus, daß die mit Wasser gefüllte Schale den größten Theil ihrer elektrischen Ladung verloren hatte, während die andere ihre Elektricität noch bis auf eine kaum merkbare Einbuße besaß. Diese Thatsache kann nicht anders erklärt werden als durch die Annahme, daß der Wasserdampf, der aus der gefüllten Schale verdunstete, die Elektricität mit sich nahm. Dadurch wird der Schluß nahegelegt, daß auch der von der Erdoberfläche aufsteigende Wasserdampf sich der dem Erdkörper anhaftenden Elektricität bemächtigt und sie der Atmosphäre mittheilt. Ein weiterer Beweis für die Richtigkeit dieses Satzes ist darin zu sehen, daß der elektrische Zustand der Erde während der wärmsten Stunden des Tages am schwächsten ist, weil dann die Verdunstung der in der Erde enthaltenen Feuchtigkeit sich am stärksten vollzieht. Da der Ursprung der atmosphärischen Elektricität seit Jahren eine vielumstrittene physikalische und meteorologische Frage bildet, so ist die von Pellat gelieferte Erklärung von Wichtigkeit. Übrigens machte der Gelehrte noch darauf aufmerksam, daß der aus den Schornsteinen in die Luft entsandte Rauch ebenfalls ein ansehnlicher Elektricitätsträger ist, und zwar ist der Rauch gewöhnlich mit negativer Elektricität geladen."

Unmittelbar den eigenen Zwecken dienen die Ergebnisse der Auszählung hinsichtlich der Dauer der Brände. Die drei Brandgattungen auseinander haltend, betrachten wir hierbei nicht mehr die Stadtgemeinden einzeln, sondern bezirksweise vereinigt, weil mögliche Verschiedenheiten zwischen dem Osten und dem Westen des Staates ꝛc. so eher zum Vorschein kommen als in der größeren Menge von Einheiten. Zur Gattung Vollbrände gehören aus der ganzen Jahresreihe 1891-98:

im Bezirk	unerm.	0	¼ St.	¼—1 St.	1¼—4 St.	5—12 St.	Stunden
Königsberg	—	—	—	—	1.	—	3
Danzig	—	1	—	—	—	—	—
Berlin	—	4		1 —	—	—	¼
Potsdam	1	4.	—	—	1. 1	—	3¾
Frankfurt	—	6. 1	1.	1	1	2. 1	24¼
Stralsund	—	—	—	—	1	—	2
Bromberg	—	—	—	1.	1	—	4
Liegnitz	—	1	—	—	—	1. 1	11
Oppeln	—	—	—	—	1. 1	—	5½
Magdeburg	—	1.	—	1	1. 1	—	7½
Merseburg	—	1. 2	—	1	—	—	½
Schleswig	—	3.	—	—	—	—	—
Hannover	—	1. 1		1 —	—	—	¼
Lüneburg	—	1	—	1. 2	—	—	2¼
Osnabrück	—	—	—	—	1.	—	2
Aurich	—	—	1.	—	—	1	6¼
Münster	—	3	1.	—	1. 3	1	13½
Minden	—	1.		2 —	—	2.	20½
Arnsberg	—	3	—	1. 2	2. 2	2.	23½
Kassel	—	1		1 —	1	—	4¼
Wiesbaden	—	—	—	1	—	—	½
Düsseldorf	1.	5. 6	1. 2	1. 2	3. 3	—	20¾
Cöln	—	1.	—	1	—	—	1
Trier	1	—	—	—	—	—	.
Aachen	—	1	—	1.	—	—	¼
überhaupt	1. 2	23. 25	4. 7	5. 11	11. 15	7. 4	157.

Wir bildeten sechs Klassen der Branddauer: unermittelt, ein Augenblick oder bei thatsächlichem Brande doch weniger als eine

Viertelstunde, ¼ Stunde, ½—1 Stunde, 1¼—4 Stunden, über 4 Stunden, wozu die Gesammtheit der gemeldeten Dauer tritt. In jeder Klasse unterscheiden wir außerdem, um die nachher folgende Wetterdarstellung einzuleiten, die Fälle mangelnder Angabe des Feuchtigkeitszustandes der Luft (vor dem Punkte) von denen einer solchen Angabe.

Von den 115 Vollbränden ward durchschnittlich etwa 1¾ Stunden Löschzeit erfordert; nimmt man aber die 73 Blitze mit unzweifelhaft nachgefolgtem Brande, wie billig, allein, so beträgt die durchschnittliche Branddauer 2⅛ Stunden. Was die 49 Fälle der Klasse 0 betrifft, so darf man sie fast sämmtlich als zeitenlos, d. h. als kalte Schläge ansehen. Zwar sind solcher nur 6 ausdrücklich bezeichnet; aber die Vorschrift lautete weder bindend, noch läßt sich immer sicher feststellen, ob brennbare Gegenstände nicht mit Eigenflamme gebrannt haben. Unter allen gemeldeten Fällen würde man demnach bis ⅔ als bloße Trümmerschäden anzusprechen haben.

Bei den ausschließlichen Immobiliarbränden kommen Brände von längerer Dauer selten vor; es währten Blitzbeschädigungen

im Bezirk	unbekannt	0 St.	¼ St.	½—1 St.	1¼—4 St.	5—6 St.	Stunden
Königsberg	—	4.	1.	—	—	—	¼
Gumbinnen	—	1.	—	—	—	—	—
Danzig	—	2	—	—	—	—	—
Marienwerder	—	2.	—	—	—	—	—
Berlin	3.	37. 31	—	—	—	—	.
Potsdam	—	8.	1.	—	—	—	¼
Frankfurt	—	12.	8. 1	1.	—	1.	8¼
Stettin	—	—	—	1.	—	—	¼
Köslin	—	1.	—	—	—	—	—
Bromberg	—	3. 1	—	—	—	—	—
Breslau	—	7. 1	—	1. 1	—	—	1½
Liegnitz	—	15. 1	—	1.	—	—	½
Oppeln	—	1. 2	—	—	2	—	4
Magdeburg	—	6. 7	1	—	—	—	¼
Merseburg	1.	15. 2	1.	—	—	—	¼
Erfurt	—	1.	1.	—	—	—	¼
Schleswig	—	12. 8	1.	—	—	—	¼
Hannover	—	26. 12	1	—	—	—	¼
Hildesheim	1.	—	—	—	—	—	.
Lüneburg	—	13. 2	4. 1	2	—	—	3¼
Osnabrück	—	4. 4	—	—	—	—	—
Aurich	—	1.	—	—	—	—	—
Münster	1.	3. 1	—	—	—	—	.
Minden	1.	7.	1.	1.	—	—	¾
Arnsberg	1.	22. 4	2	—	—	—	½
Kassel	2. 1	13. 2	2. 1	—	1.	—	2¼
Wiesbaden	—	3. 3	1.	—	—	—	1
Düsseldorf	3. 1	67. 14	4.	8. 4	—	2.	19¼
Cöln	4. 2	24. 3	4.	1.	—	—	1½
Trier	—	3.	—	—	—	—	—
Aachen	1.	1.	—	1.	—	—	½
überhaupt	18. 4	312. 100	29. 7	15. 7	1. 2	3.	43¾.

Die letzte Brandgattung umfaßt ausschließliche Mobiliarbeschädigungen mit der Dauer von . . . Stunden:

im Bezirk	unbek.	0	¼	½—¾	2—3½	6	Stunden
Berlin	—	4. 3	—	—	—	—	—
Frankfurt	—	1.	1.	—	—	—	¼
Liegnitz	—	1.	—	—	—	—	—
Oppeln	—	—	—	1.	—	—	½
Magdeburg	—	3.	—	1.	—	1	6¼
Merseburg	—	1.	—	—	—	—	—
Schleswig	—	4.	—	—	—	—	—
Hannover	—	2.	—	—	—	—	—
Hildesheim	—	1.	—	—	—	—	—
Lüneburg	—	1.	—	—	—	—	—
Osnabrück	—	—	—	—	1.	—	3½
Arnsberg	—	2.	—	—	—	—	—
Wiesbaden	—	2.	—	—	—	—	—
Düsseldorf	—	4.	2.	1.	1.	—	3
Cöln	—	4.	1.	—	—	—	1¼
Aachen	1.	—	—	—	—	—	.
überhaupt	1.	30. 3	4.	3.	2.	1	14¼

Von den 498 reinen Immobiliarbränden entfielen auf die 64 mit wirklicher Branddauer durchschnittlich noch nicht ¾ Stunden. Provinzielle Unterschiede von Belang sind so wenig wie bei den Vollbränden festzustellen. Aber die 412 Blitzschläge der Klasse 0 nehmen, wie zu erwarten war, hier einen weit größeren Platz ein; sie erreichen das Fünffache der 83 ausdrücklich als kalte gemeldeten und zwei Drittel aller vergleichbaren.

Unter 44 reinen Mobiliarbränden waren 10 mit thatsächlicher Branddauer von durchschnittlich beinahe 1½ Stunden. Statt 3 als kalte Schläge verzeichneter Blitzschäden sieht man 33 ohne eigentliche Branddauer, also ¾ aller Fälle. Das anscheinende Zurückbleiben der bloßen Trümmerblitze in den Meldungen von Bränden aus größeren Städten beruhte sichtlich auf der Ungewißheit der Erscheinung für die Berichterstatter.

Wenn meistentheils, wie aus den Zahlen vor dem Punkte in den Übersichten der Branddauer hervorgeht, über die Witterung zur Zeit des Brandes nichts weiter berichtet war, als daß „Gewitter" geherrscht habe, so ist die Kargheit der Meldungen aus dem Umstande erklärlich, daß diese Thatsache als einzig bedeutsame für die Frage aufgefaßt wurde. Vielleicht wechselte auch der Zustand der Atmosphäre zur Zeit des Gewitters, so daß ihre Bestimmung Zweifel erregte; einem möglichen Vorwurfe der Meteorologen über den Mangel des Wortes „wechselnd" oder überhaupt einer vollkommenen Vorschrift für die Ausfüllung der Brandzählkarte halten wir indessen entgegen, daß dem allgemeinen Verständnisse gewidmete Bestimmungen vor Weitschweifigkeit gehütet werden müssen. Immerhin enthalten 64 Zählkarten von Voll-, 120 von reinen Immobiliar- und 4 von Mobiliarbränden eine Auskunft über den Stand und die Bewegung der atmosphärischen Feuchtigkeit. Wir wollen sie bezirksweise für jede Brandgattung besonders erörtern und, insoweit die Dauer des Brandes verzeichnet war, letztere in Klammern daneben setzen; in allen nicht so beschaffenen Fällen handelt es sich um Trümmerblitze oder doch Brände von ganz geringer Dauer.

A. **Vollbrände.** *Trocken* war die Luft je 1 mal in Danzig, Minden (¼ Stunde) und Wiesbaden (½), *feucht* je 1 mal in Potsdam (1¼), Liegnitz, Oppeln (2), Magdeburg (½), Münster (2), Arnsberg, 2 mal in Düsseldorf (ein Fall 1) und 1 mal in Trier (von unbekannter Dauer). *Platzregen* hatte sich eingestellt: 2 mal in Berlin, 3 mal in Frankfurt (4, 5, 1 Stunden), je 1 mal in Bromberg (3) und Magdeburg, 2 mal in Hannover (ein Fall ¼), 1 mal in Lüneburg, 3 mal in Münster (2, 6, 6 binnen einer halben Stunde hinter einander), 1 mal in Minden (¼), 5 mal in Arnsberg (zwei Fälle gleichzeitig, 3, ½, 4), 3 mal in Kassel (¼, 4) und 6 mal in Düsseldorf (¼, ¼, 3, einmal eine Viertelstunde nach dem Einschlagen bei leichtem Regen). *Leichter Regen* wurde gemeldet: von Berlin 3 mal (¼), Potsdam (unbekannter Branddauer), Frankfurt, Liegnitz (6), Lüneburg (½), Aurich (6), Arnsberg (½), Düsseldorf 3 mal (½) und Aachen, *Landregen* von Stralsund (2), *Schneegestöber* von Lüneburg (1). *Hagel* trat auf: in Magdeburg 2 mal (4, ½) und Köln (1), begleitet von leichtem Regen in Düsseldorf (1½), von Platzregen in Merseburg, Münster 3 mal (2, mit halbstündiger Zwischenzeit der drei Brände) und Düsseldorf (1½).

B. **Immobiliarbrände.** Die Luft war *trocken* in Potsdam, Breslau, Wiesbaden 2 mal und Düsseldorf (½), *feucht* in Bromberg, Breslau (1 Stunde), Hannover, Lüneburg und Kassel (Dauer unbekannt); *Nebel* herrschte in Düsseldorf. Es *regnete leicht* in Berlin 3 mal (davon zwei Fälle zur selben Zeit), Liegnitz, Oppeln 3 mal (2, zwei gleichzeitig), Arnsberg (¼), Kassel (¼) und Düsseldorf 2 mal. *Platzregen* ward gemeldet: von Danzig 2 mal (gleichzeitig), Berlin 28 mal (zusammengedrängt auf elf Tage in Bränden mit höchstens je drei Stunden Zwischenzeit), Frankfurt (¼), Oppeln (2), Magdeburg 3 mal (hinter einander), Merseburg 2 mal, Schleswig 8 mal (drei gleichzeitig), Hannover 12 mal (1, fünf und zwei Fälle je gleichzeitig), Lüneburg 2 mal (¼), Osnabrück 4 mal (drei gleichzeitig), Münster, Arnsberg 5 mal (¼), Kassel 2 mal, Wiesbaden, Düsseldorf 12 mal (½, ½, ½, zwei, drei und zwei Fälle je gleichzeitig) und Köln 5 mal (zwei mit unbekannter Dauer, einem Falle nach einer Stunde ein Trümmerblitz ohne Platzregen folgend). *Schneegestöber* fand zweimal statt in Lüneburg (je 1, zur selben Zeit), *Hagel* in Magdeburg 5 mal (¼, alle gleichzeitig) und Düsseldorf 2 mal (unbekannt, der andere Fall zu gleicher Zeit ohne Hagel), Hagel mit Platzregen in Düsseldorf.

C. **Mobiliarbrände** ereigneten sich in Berlin 3 mal bei *Platzregen* und in Magdeburg (6 Stunden) bei *Hagelwetter*.

Wie mehrere Blitzschläge derselben Brandgattung am gleichen Orte einem einzigen Gewitter entsprangen, so wiederholen sich dieselben Stunden bei den Brandgattungen unter einander nicht selten. So erscheint der Platzregen von C. am 24. Juni 1891 zugleich bei A. und am 21. Sept. 1891 bei B., der Hagel zu Halberstadt am 27. Aug. 1894 bei A. und B. Abgesehen von Bränden ohne weitere Wetterbezeichnung, treffen ferner Vollbrände mit ausschließlichen Immobiliarbränden zusammen: unter Platzregen 1891 in Berlin 9. Mai und Hannover 9. Juli, 1892 in Guben 23. Juni, 1894 in Münster 25. Juli, 1895 in Barmen 20. Juni, 1897 in Bochum 1. Juli, leichter Regen 1898 in Berlin 22. Juni und Schneegestöber 1893 in Celle 17. März. Der bei A. gemeldete Begleitzustand fehlt hingegen bei B.: Platzregen 1897 in Bromberg 25. Juni und Kassel 5. Juni; dem Platzregen von A. 1895 in Hanau 10. Juni folgte ohne Wetterangabe ein Blitzschlag B. nach einer Viertelstunde, dem leichten Regen 1892 in Spandau 19. Mai nach einer halben Stunde und in Barmen 30. Juli nach drei Stunden, dem Hagel 1898 in Cöln 7. August nach einer Stunde; Hagel und Platzregen fielen am 24. Mai 1895 in Remscheid, nachdem zu B. eine Stunde zuvor Hagel und eine halbe Stunde zuvor kein Witterungszustand gemeldet waren. Neben 7 Fällen einer mangelnden Übereinstimmung des Luftzustandes um dieselbe oder nahe Stunde fanden wir 12 Fälle einer solchen Übereinstimmung bei zwei Brandgattungen. Da nun nach Abrechnung mehrfacher Blitzschläge 59 Gewitter bei Voll-, 80 bei Immobiliar- und 4 bei Mobiliarbränden mit Angabe eines Nebenzustandes gezählt worden sind, so tritt ein Zwölftel doppelt auf. Bei den verhältnißmäßig nicht gerade zahlreichen Blitzschäden größerer Städte konnten wir diese Vergleichung durchführen; sämtlichen Gemeindegruppen gegenüber würde sie jedoch zu viele Arbeit erfordern.

Die Gruppe der **kleineren Städte** wird in Tab. 78 bezirksweise behandelt, und die als kalte gemeldeten Blitzschläge sind wieder vor dem Punkte verzeichnet.

Daß Blitz die Ursache des Brandes war, **vermuthete** der Berichterstatter in 18 Fällen, welche wir von den erwiesenen nur insofern unterscheiden, als hier die einzelnen Städte aufgeführt werden, in denen das vorkam. Es sind hinsichtlich der sowohl bewegliches wie unbewegliches Eigenthum treffenden Schäden: Schlochau, Woldenberg, Bergen, Sohrau, Peiskretscham, Loge (kalt), Dülken (2 mal), Ürdingen, Leichlingen, Odenkirchen und Kalk; hinsichtlich der reinen Immobiliarschäden: Demmin, Nienburg (kalt) und Wermelskirchen; hinsichtlich der bloßen Mobiliarschäden: Oderberg, Pyritz und Ürdingen.

Weil gar keine Stadt der Regierungsbezirke Trier und Sigmaringen einen Gewitterbrand zu melden hatte, sind beide in die Tabelle nicht aufgenommen. Dagegen haben einige Städte mehrere Gewitterbrände verzeichnet, und insofern bei ihnen besondere Aufmerksamkeit auf die Meldung von Bränden vorausgesetzt werden darf, stellen wir die Stadtgemeinden mit **mindestens vier Gewitterbränden** zusammen und halten a. Voll-, b. reine Immobiliar- und c. reine Mobiliarbrände auseinander.

Wir finden aus 57 Städten 84 Brände an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume gemeinsam, 215 an unbeweglichem und 13 an beweglichem ausschließlich gegen 390 bezw. 546 und 42, welche in kleineren Städten während derselben Jahre überhaupt aus Gewittern entstanden. Das Verhältniß jener ist 269 : 689 : 42, dieser 399 : 558 : 43 und der oben nicht genannten Gemeinden 453 : 504 : 43, woraus folgt, daß die reichlich meldenden Städte eine höhere Anzahl reiner Immobiliarbrände infolge Blitzes gemeldet haben, wahrscheinlich

78. Gewitterbrände in kleineren Stadtgemeinden jahrweise 1891—98 mit Unterscheidung nach Brandgattungen.

Regierungsbezirke.	A. Blitzschläge mit gemeinsamer Beschädigung von Immobiliar und Mobiliar 18 . .								B. Blitzschläge mit ausschließlicher Beschädigung von unbeweglichem Eigenthume 18 . .								C. Blitzschläge mit ausschließlicher Beschädigung von beweglichem Eigenthume 18 . .							
	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1. Königsberg . .	—	3	2	—	—	1	1	3	2.	1	—	1	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Gumbinnen . .		—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	2	—	2.	—	-	—	—	—	—	-	-	—	—
3. Danzig	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Marienwerder .	1	3	1	3	4	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Potsdam	3	2	2. 6	5	2	9	1. 2	2	2. 5	2	1. 10	1	1. 1	1	1. 2	1	1	2	1	—	—	2	—	1
7. Frankfurt . . .	1	1. 6	5	3. 5	2	2	2. 3	1	5	4	2	3	2	1. 1	1.	2	—	3	—	1	—	3	—	1	—
8. Stettin	2	1. 4	1. 5	1. 4	1	—	—	—	3	1	3	1	3	2	3	—	2. 1	1. 2	—	—	—	1	—	—	—	1	—
9. Cöslin	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1. 2	—		2	1	—	1	1			—	—	—	—	—	—	—
10. Stralsund . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Posen	4	2	4	2	12	2	5	2	6	1. 1	5	—	2	1. 1	7	1. 1	-	—	—	—	—	1	—	—
12. Bromberg . . .	—	5	1	—	1	3	1	1	1 2	1	1. 1	3	—	—	1	1. 1	—	—	—	—	—	1	—	—
13. Breslau	—	1	—	1	4	—	—	1	—	—	—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Liegnitz	1	1	3	2	1	4	2	2	—	—	1	1	1	—		—	1	—	—	—	-	-	1	—
15. Oppeln	3	4	3	—	1	—	1	2		2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
16. Magdeburg . .	2	4	1.	—	2	1	4	—	4 9	1. 1	1. 1	6	1. 4	—	1.	1	2	—	—	3	—	—	—	—
17. Merseburg . . .	1. 2	2	1	1	1. 3	3	4	1	4. 2	3	—	1. 4	1	1. 4	2	—	—	—	2	—	—	—	1	2
18. Erfurt	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
19. Schleswig . . .	—	—	1	4	—	1	1	1. 2	2. 1	2	4	2	4	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Hannover . . .	—	—	—	3	3	4	—	—	1. 1	—	—	4.	1. 1	9. 2	2. 3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Hildesheim . .	—	—	—	—	—	1. 2	1	—	1. 1	1.	2	3	4	3. 1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 Lüneburg . . .	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1. 1	1	1. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Stade	—	—	—	—	1	2	1	1	1	—	4 1		2	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
24 Osnabrück . . .	1	—	2	1	2	2	—	1	1	2	1. 1 2		1. 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Aurich	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26 Münster	1	2	—	—	2	1	1. 2	—	2. 1	1	1	1. 2	4	—	1. 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Minden	1	2	1	1	—	1. 1	—	—	7. 1	1	2. 1	2.	1	2.	2. 3	1	—	1	—	—	—	—	—	—
28. Arnsberg . . .	5	2	—	2	5	4	3	1	6	1	1. 2	—	4	2	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—
29. Kassel	—	2	2. 1	2	1.	2	2	4	9	4	3	4	3. 10	5. 4	11	1	1. 8	2. 4	—	—	—	—	—	—
30. Wiesbaden . . .	1	—	1. 2	—	—	—	—	1.	1. 1	1	1	2.	3. 6	1. 1	1	4	1	1	—	—	—	—	—	—
31. Koblenz	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
32. Düsseldorf . . .	2	3	6	3	5	6	5	5	2. 9	7	1. 7	1. 7	13	2	2. 17	10	—	—	—	—	—	—	1	2
33. Cöln	—	—	—	—	2	2	1	—	1. 1	—	—	—	—	1	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—
35 Aachen . . .	1	—	—	—	1	—	—	4	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

also mild verlaufen in den übrigen Gemeinden der Berichterstattung oft unwerth erschienen. Legt man die Verhältnißzahlen der aufgezählten Städte zugrunde, so hätten wohl 450 ausschließliche Immobiliarbrände mehr gemeldet werden können. Verzeichnet sind

für	a.	b.	c.	für	a.	b.	c.
Allenstein	1	3	—	Papenburg	2	2	—
Gumbinnen	1	3	—	Schüttorf	5	2	—
Oderberg	1	2	1	Ülde	—	4	—
Luckenwalde	—	5	1	Ahlen	2	2	—
Friesack	1	3	—	Rheine	2	2	—
Seelow	1	4	1	Bocholt	2	4	—
Sommerfeld	—	3	1	Unna	2	4	—
Kirchhain	3	2	—	Hohenlimburg	1	3	—
Gassen	4	—	—	Hofgeismar	—	5	—
Demmin	1	4	—	Frankenberg	2	3	—
Pasewalk	1	4	1	Frankenau	—	4	—
Bahn	3	2	—	Fulda	—	6	—
Gollnow	3	1	—	Rinteln	3	5	—
Koschmin	2	4	—	Nieder Lahnstein	1	4	—
Krotoschin	3	1	—	Goch	4	1	—
Schneidemühl	2	2	—	Ruhrort	—	5	—
Gardelegen	—	4	—	Düllen	2	3	—
Gommern	—	5	—	Wülfrath	2	2	—
Schönebeck	—	4	2	Mettmann	2	5	—
Groß Salze	—	6	—	Wermelskirchen	1	5	—
Jahna	1	3	—	Radevormwald	5	—	—
Jördig	3	4	—	Lüttringhausen	1	3	—
Rendsburg	1	3	—	Ohligs	1	12	—
Itzehoe	2	2	—	Höhscheid	2	9	1
Nienburg	—	12	—	Wald	—	10	5
Sarstedt	—	5	—	Leichlingen	1	3	—
Rotenburg	3	2	—	Burscheid	2	2	—
Bremervörde	1	3	—	Eustirchen	1	5	—.
Meppen	—	4	—				

Insoweit Gewitterschäden angezeigt wurden, verbreiteten sie sich über die Regierungsbezirke in folgender Anzahl der drei Brandgattungen, wobei ausdrücklich als kalte Blitzschläge angegebene vor den Punkt gestellt sind:

Bezirke	1891-94 A.	B.	C.	1895-98 A.	B.	C.	zusammen	auf 10 Mill. Bew.
Königsberg	5	2. 2	—	5	1.	—	15	99
Gumbinnen	—	2	—	4	2.	—	8	123
Danzig	2	1	—	1	—	—	4	92
Marienwerder	8	2	—	8	—	—	18	140
Potsdam	2. 16	3. 18	4	1. 15	2. 5	3	69	243
Frankfurt	4. 17	3. 13	4	2. 8	2. 3	4	60	274
Stettin	3. 15	7. 9	1	1	3. 3	1	43	305
Köslin	2	1. 4	—	2	3	—	12	112
Stralsund	—	1	1	2	1	—	5	276
Posen	12	1. 12	—	21	2. 11	1	60	289
Bromberg	6	2. 7	—	6	1. 2	1	25	258
Breslau	2	2	—	5	6	—	15	82
Liegnitz	7	2	1	9	1	1	21	123
Oppeln	10	3	1.	4	1	—	19	133
Magdeburg	1. 6	6. 17	5	7	2. 5	—	49	266
Merseburg	1. 6	5. 9	2	1. 11	3. 5	3	46	225
Erfurt	2	1	—	1	3	1	8	138
Schleswig	5	2. 9	—	1. 4	1. 6	—	28	168
Hannover	3	5. 1	—	7	13. 6	—	35	634
Hildesheim	—	2. 6	—	1. 3	3. 9	—	24	241
Lüneburg	1	—	—	2	2. 3	—	8	254
Stade	—	1. 5	—	5	8	—	19	302
Osnabrück	4	3. 4	—	5	1. 2	—	19	593
Aurich	2	2.	—	—	1. 2	—	7	177
Münster	3	3. 5	—	1. 5	1. 6	—	24	275
Minden	5	11. 3	1	1. 1	4. 5	—	31	418
Arnsberg	9	1. 9	2	13	10	—	44	196
Kassel	2. 5	7. 26	—	1. 8	19. 17	—	85	637
Wiesbaden	1. 3	3. 3	—	1.	6. 12	—	29	259
Koblenz	1	1. 1	1	—	1. 1	—	6	69
Düsseldorf	14	4. 30	—	21	2. 42	3	116	408
Cöln	—	1. 1	1	5	8	—	16	244
Aachen	1	2	—	5	2	—	10	163.

Die letzte Spalte soll die absoluten Angaben in vergleichbare umsetzen, welche sich auf die Bevölkerung von 1895 nach Tabelle 18 beziehen und jährliche Durchschnitte der vorgekommenen Gewitterbrände bedeuten. Freilich ist dabei nicht in Betracht gezogen, daß unter den kleineren Städten sich 1891-94 mehrere befinden, welche im letzten brandstatistischen Zeitraume in die Gruppe der größeren Städte übergetreten sind. Wir erkennen die daraus entsprungene Ungenauigkeit einzelner Durchschnitte an, mochten aber lieber weitläufige Umrechnungen vermeiden; denn da jeder Zeitraum eine statistische Einheit bildet, ließ sich bei der Verknüpfung zweier Jahrviert, wie sie diesmal zur Erzielung größerer Zahlen vorgenommen ist, eine völlige Übereinstimmung nur mit einem vermeidlichen Zeitaufwande erreichen. Insgesammt berechnen wir auf 10 Millionen Bewohner der kleineren Städte jährlich 238 Gewitterbrände gegen 114 der größeren Städte ohne Berlin; wollte man das Verhältniß genauer herstellen, so würden sehr wenig von ersteren ab- und letzteren zuzurechnen sein. Die Thatsache, daß die Bewohner kleinerer Städte doppelt so viel wie die größerer von Gewittern leiden, ist übrigens sehr natürlich, weil jene einen weit größeren, der Wolkenentladung zugänglichen Raum bedecken.

Man findet aus der Übersicht bald heraus, daß Gewitterbrände landschaftlich ungleich oft auftreten. Am zahlreichsten erscheinen sie in den Bezirken Kassel, Hannover, Osnabrück, Minden und Düsseldorf (mit noch 408 auf 10 Mill. Menschen, worauf in weitem Abstande 305 folgt), am seltensten in Koblenz, Breslau, Danzig, Königsberg und Köslin, ohne daß ausschlaggebende Gründe für einzelne dieser Regierungsbezirke angeführt werden können.

Provinzielle Verschiedenheiten im Antheile der drei Brandgattungen machen sich insofern geltend, als in den östlichen Bezirken meistens die Vollbrände, in den westlichen meistens die bloßen Immobiliarbrände überragen. Man wäre versucht, hieraus auf eine widerstandsfähigere Bauart im Westen zu schließen, wenn nicht Zweifel an der Vollständigkeit der Meldungen namentlich in einigen östlichen Landschaften beständen.

In der Tabelle 79 (S. 228—229) machen wir die Statistik der von Blitzschlägen herrührenden Brände jeder der drei Brandgattungen für jeden Monat der acht Jahre auf. Um keinen Raum zu vergeuden, sind dort der Januar mit einem einzigen Brande sowie die gar nicht oder nur mit einem einzigen Brande besetzten Jahrgänge fortgelassen. Je ein Brand wurde gemeldet:

1891 für Juni bei der Brandgattung B. in den Bezirken Königsberg, Hannover und Cöln, für Juli bei B. in Stralsund und Stade, für August bei A. in Aurich und für September bei C. in Liegnitz;
1892 für März bei C. in Potsdam, für August bei A. in Marienwerder und bei B. in Schleswig;
1893 für Juli bei B. in Arnsberg und bei C. in Cöln, für August bei B. in Bromberg, Hildesheim, Stade und Münster;
1894 für April bei A. in Lüneburg, für Mai bei B. in Oppeln, für Juni bei B. in Königsberg, für Juli bei A. in Arnsberg, bei B. in Gumbinnen, Hildesheim und Stade, für August bei A. in Posen und bei B. in Köslin;
1895 für Juni bei A. in Oppeln und bei B. in Hannover, für Juli bei A. in Cöln und bei B. in Aachen, für August bei B. in Köslin;
1896 für Juni bei B. in Breslau, für Juli bei A. in Marienwerder, Köslin und Schleswig;
1897 für Mai bei A. in Liegnitz und bei B. in Lüneburg, für Juni bei A. in Oppeln, für Juli bei B. in Breslau und für August bei A. in Stralsund;
1898 für April bei A. in Oppeln, für Juni bei B. in Bromberg und Breslau, für Juli bei B. in Magdeburg und für August bei A. in Osnabrück und bei B. in Münster und Arnsberg.

Sehen wir nun, ob hinsichtlich des Verhaltens der Monate zu den drei Brandgattungen etwa Unterschiede stattfinden, so ist vorerst eine Gesammtübersicht nothwendig, in welcher a. die Voll-, b. die ausschließlichen Immobiliar- und c. die ausschließlichen Mobiliarbrände bezeichnen und die als kalte Blitzschläge gemeldeten nicht ausgesondert sind:

[Forts. S. 229.]

79. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in den kleineren Städten auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens 2 Schäden im Jahre.	Jahr 18..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten											insgesammt
		Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Königsberg	92	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—
	98	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—
2. Gumbinnen	96	—	—	—	—	—	—. 2.—	—	1.—.—	—	—	—	1. 2.—
4. Marienwerder	94	—	—	—	—	—	—. 1.—	2.—.—	—	—	—	—	2. 1.—
	95	—	—	—	—	1.—.—	—	1.—.—	—	—	—	—	2.—.—
	98	—	—	—	—	2.—.—	—	—	—	—	—	—	2.—.—
6. Potsdam	91	—	—	—	—	—. 2.—	1. 2.—	—	—	—	—	—	1. 4.—
	93	—	—. 1.—	—	1. 4.—	—. 4.—	5. 1. 1	2.—.—	—	—	—	—	8.10. 1
	94	—	—	—	—	2.—.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	2. 1.—
	95	—	—	—	—	1.—.—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	2. 1.—
	96	—	—	—	2.—.—	3. 1.—	—	—	—	—	—	—	5. 1.—
	97	—	—	—. 1.—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	1. 2.—
	98	—	—	—	—	—	—	1.—. 1	—	—	—	—	1.—. 1
7. Frankfurt	91	—	—	—	—	—. 3. 2	—	1.—.—	1.—. 1	—	—	—	2. 3. 3
	92	—	1.—.—	—	—	—. 1.—	1. 1.—	—	—	—	—	—	2. 2.—
	93	—	—	—	1.—.—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—	1. 1.—
	94	—	—	1.—.—	2. 1.—	—	—. 2.—	1.—.—	—	—	—	—	4. 3.—
	95	—	—	—	—	—	1.—.—	1.—.—	—. 1. 1	—	—	—. 1.—	2. 2. 1
	96	—	—	—	—	1.—.—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	2. 1.—
	97	—	—	—.—. 1	—	—	2.—.—	2. 1.—	—	—	—	—	4. 1. 1
8. Stettin	91	—	—	—	—	—	1.—.—	—. 3.—	—	—	—	—	1. 3.—
	92	—	—	—	—	—	—	—.—. 1	1. 2.—	1.—.—	—	—	2. 2. 1
	93	—	—	—	1.—.—	1.—. 1	3. 5.—	1.—.—	—	—	—	—	6. 5. 1
	94	1.—.—	—	—	1. 1.—	—	2. 2.—	—	—	—	—	—	4. 3.—
	96	—	—	—	—. 1.—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—	—. 3.—
	97	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—. 1.—	—	—	—. 1	—	—	—. 3. 1
9. Köslin	92	—	—	—	—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—. 2.—
11. Posen	91	—	—	—	—	—. 1.—	—. 4.—	—	—	—	—	—	—. 5.—
	92	—	—	—	—	—	—	1.—.—. 1.—	—	—	—	—	1. 1.—
	93	—	—	—. 1.—	—	—	2. 1.—	1. 3.—	—	—	—	—	3. 5.—
	95	—	—	—	1.—.—	—	4. 1.—	—	2.—.—	—	—	—	7. 1.—
	96	—	—	—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—
	97	—	—	—	1. 2.—	—	—	—	1. 3.—	—	—	—	2. 5.—
	98	—	—	1.—.—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	—	2. 1.—
12. Bromberg	92	—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	1. 1.—
	94	—	—	—	—. 1.—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—. 3.—
	96	—	1.—.—	—	—.—. 1	—	—	—	—	—	—	—	1.—. 1
	97	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—
13. Breslau	94	—	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—	—. 2.—
	95	—	—	—	2. 2.—	—	—	—	—	—	—	—	2. 2.—
14. Liegnitz	93	—	—	—	—	1.—.—	2. 1.—	—	—	—	—	—	3. 1.—
	94	—	—	—	—	—	2. 1.—	—	—	—	—	—	2. 1.—
15. Oppeln	91	—	—	—	1.—.—	—	1.—.—	—	—	—	—	—	2.—.—
	92	—	—	—	1. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	—	2. 1.—
	93	—	—	—	—	—	2.—.—	—	—	—	—	—	2.—.—
16. Magdeburg	91	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—. 5.—	2. 6. 2	—	—	—	—	—	2.13. 2
	92	—	—	—	—	1.—.—	—	3. 1.—	—. 1.—	—	—	—	4. 2.—
	93	—	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—	—. 2.—
	94	—	—	—	—	—	—.—. 1	—. 4. 1	—. 1.—	—	—	—	—. 5. 2
	95	—	—	—. 1.—	—	—. 4.—	1.—.—	—	—	—	—	—	1. 5.—
	97	—	—	—	—	—	—. 1.—	—.—. 1	—	—	—	—	—. 1. 1
17. Merseburg	91	—	—	—	—	—	1. 4.—	—	—	—	—	—. 1.—	1. 5.—
	93	—	—	—	—	1.—.—	—	—.—. 1	—	—	—	—	1.—. 1
	94	—	—	—	—. 2.—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—. 3.—
	95	—	—	—	—	—. 1.—	—	1.—.—	—	—	—	—	1. 1.—
	96	—	—. 1.—	—	—	1. 1.—	—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	3. 2.—
	97	—	—	1.—.—	1.—.—	—	—. 1. 1	1. 1.—	—	—	—	—	3. 2. 1
	98	—	—	—	—	—	—.—. 2	—	—	—	—	—	—.—. 2
18. Erfurt	97	—	— 2.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 2.—
19. Schleswig	91	—	—	—	—	—	—	—. 1.—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—. 3.—
	93	—	—	—	—. 1.—	—. 2.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—. 4.—
	94	3. 1.—	—	—	—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—	3. 2.—
	95	—	—	—. 1.—	—	—. 1.—	—. 2.—	—	—	—	—	—	—. 4.—
	97	—	—	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	1. 1.—
	98	—	—	—	—	—	—	2. 1.—	—	—	—	—	2. 1.—
20. Hannover	94	—	—	—	—	—. 1.—	—. 3.—	—	—	—	—	—	—. 4.—
	96	—	—	—	—	1. 5.—	—. 1.—	—	1. 2.—	—	1.—.—	—	3. 8.—
	97	—	—. 1.—	—	—	—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—. 2.—
	98	—	—	—	—. 1.—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—. 3.—
21. Hildesheim	91	—	—	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—. 2.—
	95	—	—	—	—. 1.—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—. 3.—
	96	—	—	—	—. 1.—	—	1. 2.—	—	—	—	—	—	1. 3.—
	97	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—	—	—. 4.—
22. Lüneburg	95	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—. 2.—
	96	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—
23. Stade	95	—	—	—	—	—. 1.—	1. 1.—	—	—	—	—	—	1. 2.—
	96	—	—	—	—	1. 3.—	1.—.—	—. 1.—	—	—	—	—	2. 4.—
	97	—	—	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	1. 1.—
	98	—	—	—	—	—	—. 1.—	1. 1.—	—	—	—	—	1. 2.—

Nach: 79. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in den kleineren Städten auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens 2 Schäden im Jahre.	Jahr 18..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten											
		Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	insgesammt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
24. Osnabrück	91	—	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	1. 1.—
	92	—	—	—	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—. 2.—
	93	—	—	—	1. 1.—	1.—.—	1. 1.—	—	—	—	—	—	3. 2.—
	94	—	—	—	1.—.—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—	1. 2.—
	95	—	—	—	—	2. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	2. 2.—
	96	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—
25. Aurich	93	—	—	—	—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—. 2.—
	95	—	—	—	—	—. 1.—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—. 2.—
26. Münster	91	—	—	—	—	—. 3.—	1.—.—	—	—	—	—	—	1. 3.—
	92	—	—	—	—	—	—	2.—.—	—	—. 1.—	—	—	2. 1.—
	94	—	—	—	—	—	—. 2.—	—	—. 1.—	—	—	—	—. 3.—
	95	—	—	—	—	1. 4.—	1.—.—	—	—	—	—	—	2. 4.—
	97	—	—	—	—	1. 2.—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	—	3. 2.—
27. Minden	91	—	—	—	—	—. 5.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—. 6.—
	92	—	—	—	—	—	—	—. 1. 1	—	—	—	—	—. 1. 1
	93	—	—	—	—. 1.—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—. 3.—
	94	—	—	—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—	—. 2.—
	96	—	—	—	—	1. 1.—	—	1.—.—	—	—	—	—	2. 1.—
	97	—	—. 1.—	—	—	—	—. 4.—	—	—	—	—	—	—. 5.—
28. Arnsberg	91	—	—	—	2. 3.—	2.—.—	—. 1.—	—	—	—. 1.—	—	—	4. 5.—
	92	—	—	—	—	—	—. 1.—	2.—.—	—.—. 1	—	—	—	2. 1. 1
	95	—	—	1. 1.—	—	1.—.—	2. 2.—	—	—	—	—	—	4. 3.—
	96	—	—	—	—	2. 2.—	—	—	—	—	—	—	2. 2.—
	97	—	1.—.—	—. 1.—	—	—	—. 3.—	—	—	—	—	—	1. 4.—
29. Kassel	91	—	—	—	—	—. 6.—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—. 8.—
	92	—	—	—	—	1. 1.—	1. 2.—.—	—. 1.—	—	—	—	—	2. 4.—
	93	—	—	—	—	2. 3.—	—	1.—.—	—	—	—	—	3. 3.—
	94	—	—	—	—	—	—. 9.—	—. 2.—	—	—	—	—	—.11.—
	95	—	—	—	—. 2.—	—	—. 1.—	1. 2.—	—	—	—	—	1. 5.—
	96	—	—	—	—	—. 5.—	—. 5.—	—	—	—	—	—	—.10.—
	97	—	—. 3.—	2.—.—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—	2. 5.—
	98	—	—	—	2. 4.—	1.—.—	—	1.—.—	—	—	—	—	4. 4.—
30. Wiesbaden	91	—	—	—	—	1. 2.—	—	—	—	—	—	—	1. 2.—
	93	—	—	—	—	—	1.—.—	1. 1.—	—	—	—	—	2. 1.—
	94	—	—	—	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—. 2.—
	95	—	—	—	—. 1.—	—. 4.—	—	—	—	—	—	—	—. 5.—
	96	—	—	—	—	—. 1.—	—	—	—. 1.—	—	—	—	—. 2.—
	97	—	—	—. 2.—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—	—. 3.—
	98	—	—	—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	—	1. 1.—
32. Düsseldorf	91	—	—	—	—	—. 3.—	—. 5.—	1. 3.—	—	—	—	—	1.11.—
	92	—	—	—	1. 1.—	—	1.—.—	—. 5.—	—	1.—.—	—	—	3. 6.—
	93	—	—	—	—. 1.—	1. 1.—	2. 2.—	—. 3.—	—. 1.—	—	—	—	3. 8.—
	94	—	—	—	—. 1.—	—	2. 2.—	1. 4.—	—	—	—	—	3. 7.—
	95	—	—	—	2. 1.—	1. 4.—	1. 6.—	—. 1.—	—	—	—	—	4.12.—
	96	—	—	—	1.—.—	3. 2.—	—	—	2.—.—	—	—	—	6. 2.—
	97	—	1. 3.—	1.—.—	—. 1.—	2. 5.—	1. 8.—	—. 1.—	—	—	—.—. 1	—	5.18. 1
	98	—	—	—	2. 2.—	—. 6. 1	—	1. 1. 1	—. 1.—	—	—	—	3.10. 2
33. Cöln	96	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	1.—.—	—	—	—	2. 1.—
	97	—	—. 3.—	—	—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—	—. 4.—
	98	—	—	—	—	—. 1.—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—. 3.—
35. Aachen	91	—	—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—	—	—. 2.—
	98	—	—	—	—	1.—	—	2.—	—	—	—	—	3.—.—
Vereinzelt	91	—	—	—	—	—. 3.—	—. 2.—	1.—.—	—.—. 1	—	—	—	1. 5. 1
	92	—	—.—. 1	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	1. 1. 1
	93	—	—	—	—	—	—. 1. 1	—. 3.—	—	—	—	—	—. 4 1
	94	—	—	1.—.—	—. 1.—	—. 1.—	1. 3.—	1. 2.—	—	—	—	—	3. 7.—
	95	—	—	—	—	1. 1.—	1. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	2. 3.—
	96	—	—	—	—	—. 1.—	3.—.—	—	—	—	—	—	3. 1.—
	97	—	—	—	1. 1.—	1.—.—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	3. 2.—
	98	—	—	1.—.—	—	—. 2.—	—. 1.—	1. 2.—	—	—	—	—	2. 5.—

Monate	a.	b.	c.	Monate	a.	b.	c.
Januar	—	1	—	Juli	100	170	10
Februar	4	2	—	August	81	81	15
März	6	18	1	September	28	26	4
April	18	21	1	Oktober	4	5	1
Mai	48	61	4	November	3	3	1
Juni	98	155	6	Dezember	—	2	—

Hieraus folgen als Verhältnißantheile für Oktober bis März 33 : 61 : 6, für April 45 : 53 : 3, für Mai 42 : 54 : 4, für Juni 38 : 60 : 2, für Juli 36 : 61 : 4, für August 46 : 46 : 8 und für September 48 : 45 : 7. Die beiden hauptsächlichsten Gewittermonate kommen mit den älteren im Vorwiegen reiner Immobiliarbrände überein, wogegen in den Erntemonaten August und September die Einheimsung der Früchte sowohl den Antheil der Voll- wie der bloßen Mobiliarbrände hob.

Sämmtliche drei Gattungen zusammengezogen, ergiebt sich nachstehende Übersicht für alle Monate der acht Jahre:

Monate	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Januar	—	1	—	—	—	—	—	—
Februar	—	—	—	6	—	—	—	—
März	—	2	1	—	1	2	18	1
April	2	2	1	5	8	—	19	3
Mai	13	10	21	17	17	9	9	17
Juni	53	17	29	6	36	61	28	29
Juli	52	18	39	56	47	29	31	8
August	15	33	30	32	17	10	21	21
September	5	20	1	2	9	12	5	4
Oktober	3	3	—	1	—	—	3	—
November	1	—	—	—	—	2	4	—
Dezember	1	—	—	—	1	—	—	—.

Es verschoben sich also mehrfach von einem Jahre zum anderen die Häufigkeitszahlen, entsprechend den allgemeinen meteorologischen Zuständen; aber am stärksten waren Juni und Juli besetzt: jener Monat 1896 und 91, dieser 1894, 91, 95 und 93.

Kalte Blitzschläge wurden gemeldet aus den Monaten März 2 (davon gemuthmaßt 2), April 6, Mai 15 (2), Juni 54 (4), Juli 63 (6), August 28 (2), September 11 (1), Oktober 4 (1), November 1 und Dezember 1, zusammen 185 (18), daher vom Hundert der Gewitterbrände im Oktober bis April 16, im Mai 13, im Juni 21, im Juli 22, im August 16 und im September 18. Nichtzündende Blitze haben also das Ihrige gethan, um die gewitterreichsten Monate zu füllen.

Unmittelbar gehört ferner die Dauer der Brände dem Bereiche der Brandstatistik selbst an. Wie bei den größeren Städten bilden wir sechs Klassen dieser Dauer und finden zunächst Vollbrände 1891-98, jedoch die Fälle mit und ohne Angabe, ob der Luftzustand in der Zählkarte beschrieben war, nicht scheidend:

im Regierungsbezirke	unermittelt	0—14 Min.	¼ Stunde	½—1 Stunde	1¼—4 Stunden	4½—24 Stunden	Stunden
Königsberg . .	—	1	—	3	5	1	20
Gumbinnen . .	—	—	—	1	3	—	10
Danzig	—	—	—	—	3	—	8
Marienwerder	1	3	—	1	5	6	76¼
Potsdam . . .	4	4	4	1	18	3	69
Frankfurt . . .	1	11	3	3	4	9	74¾
Stettin	—	5	1	2	9	2	56¼
Köslin	—	—	—	—	—	4	30½
Stralsund . . .	—	—	—	—	1	1	8
Posen	2	4	1	7	13	6	113¼
Bromberg . . .	—	2	1	—	6	3	37¾
Breslau	—	1	1	—	5	—	15¾
Liegnitz	—	2	—	4	8	2	41¼
Oppeln	1	—	—	3	9	1	28½
Magdeburg . .	—	7	—	1	4	2	21
Merseburg . .	—	4	—	3	10	2	40½
Erfurt	—	1	—	1	1	—	2½
Schleswig . . .	1	3	2	2	1	1	18
Hannover . . .	—	1	—	—	6	3	34
Hildesheim . .	—	3	—	—	—	1	12
Lüneburg . . .	—	—	—	1	2	—	6¼
Stade	—	2	1	1	1	—	1¾
Osnabrück . .	—	—	3	1	4	1	19
Aurich	—	1	—	1	—	—	½
Münster . . .	—	3	2	1	3	—	9¼
Minden	—	3	1	1	1	1	11¾
Arnsberg . . .	2	2	2	5	9	2	36
Kassel	1	7	—	—	5	3	29½
Wiesbaden . .	1	4	—	—	—	—	0
Koblenz	—	—	1	—	—	—	¼
Düsseldorf . .	—	7	2	11	9	6	85¼
Cöln	—	—	—	1	2	2	17
Aachen	—	—	1	2	3	—	8¼
zusammen	14	81	26	57	150	62	942½.

Aus dieser und den beiden folgenden Übersichten ziehen wir das Ergebniß, daß von je 1 000 Bränden in kleineren Städten

die Dauerangabe fehlt . . . für 36 Voll-, 110 Immob.- und 47 Mob.-Br.,
die Dauer 0—14 Min. war „ 203 „ 706 „ „ 395 „ „
ferner ¼ Stunde . . . . 67 „ 86 „ „ 93 „ „
½—1 „ . . . . 146 „ 60 „ „ 279 „ „
1¼—4 „ . . . . 385 „ 28 „ „ 140 „ „
über 4 „ . . . . 159 „ 9 „ „ 47 „ „,

bei den Vollbränden der Erwartung gemäß das Schwergewicht in den länger, bei den reinen Immobiliarbränden in den kurz dauernden Fällen liegt und die ausschließlichen Mobiliarbrände immer noch zu mehr als der Hälfte nicht länger als eine Viertelstunde dauerten. Entsprechend verliefen 1 000 Vollbrände mit Zeitangabe binnen aufgerechnet 2 483, ebensoviele reine Immobiliarbrände binnen nur 196 und 1 000 reine Mobiliarbrände binnen 1 846 Stunden. Die verhältnißmäßig hohe letztgenannte Ziffer läßt die Folgerung zu, daß auch die Vollbrände mehr durch bewegliche Gegenstände genährt werden, als man beim Anblicke eines großen Feuers vermuthen möchte.

Ausschließliche Immobiliarbrände währten, wie zum Belege der obigen Verhältnißsätze nachzuholen ist,

im Regierungsbezirke	unermittelt	0—14 Minuten	¼ Stunde	½—1 Stunde	1¼—4 Stunden	5—7 Stunden	überhaupt Stunden
Königsberg . .	—	5	—	—	—	—	0
Gumbinnen . .	—	3	—	—	1	—	2
Danzig	—	1	—	—	—	—	0
Marienwerder .	1	1	—	—	—	—	0
Potsdam . . .	8	10	1	4	5	—	10½
Frankfurt . . .	2	17	—	2	—	—	1½
Stettin	2	18	2	—	—	—	½
Köslin	—	5	1	—	1	1	9¼
Stralsund . . .	—	1	—	—	1	—	2
Posen	2	18	5	1	—	—	1¼
Bromberg . . .	1	9	—	1	1	—	4½
Breslau	—	4	2	2	—	—	1½
Liegnitz	—	—	—	—	2	1	11
Oppeln	1	1	—	2	—	—	1¾
Magdeburg . .	4	23	1	1	1	—	2¾
Merseburg . . .	2	17	1	—	1	1	8¼
Erfurt	2	1	—	—	1	—	1¾
Schleswig . . .	—	14	3	1	—	—	1¾
Hannover . . .	—	24	—	—	1	—	3
Hildesheim . .	—	20	—	—	—	—	0
Lüneburg . . .	1	4	—	—	—	—	0
Stade	—	11	2	1	—	—	1
Osnabrück . . .	1	7	2	—	—	—	½
Aurich	—	5	—	—	—	—	0
Münster	2	11	1	1	—	—	1¾
Minden	—	21	1	1	—	—	1¾
Arnsberg . . .	5	8	3	3	—	1	8
Kassel	17	46	3	3	—	1	7½
Wiesbaden . .	2	21	—	1	—	—	1
Koblenz	1	3	—	—	—	—	0
Düsseldorf . .	4	49	16	9	—	—	10
Cöln	—	6	3	1	—	—	1¼
Aachen	2	2	—	—	—	—	0
zusammen	60	386	47	33	15	5	93 .

Endlich wird die Dauer ausschließlicher Mobiliarbrände in kleineren Städten, wie folgt, angegeben:

im Regierungsbezirke	unermittelt	0—14 Min.	¼ Stunde	½—1 Stunde	1¼—4 Stunden	5—48 Stunden	überhaupt Stunden
Potsdam	1	4	—	2	—	—	1
Frankfurt	—	2	—	3	3	—	9½
Stettin	—	1	—	1	—	—	0
Stralsund	—	1	—	—	—	—	0
Posen	—	—	—	—	—	1	5
Bromberg	—	—	—	—	1	—	2
Liegnitz	—	—	—	1	1	—	3½
Oppeln	—	1	—	—	—	—	0
Magdeburg . . .	1	2	1	—	—	1	48¼
Merseburg	—	2	1	2	—	—	2¾
Erfurt	—	1	—	—	—	—	0
Minden	—	—	1	—	—	—	¾
Arnsberg	—	—	1	1	—	—	¾
Koblenz	—	—	—	—	1	—	2
Düsseldorf	—	1	—	2	—	—	1
Cöln	—	1	—	—	—	—	0
zusammen . . .	2	10	4	12	6	2	75½.

Der Zustand der Feuchtigkeit ꝛc., welcher auf den Verlauf eines Brandes wesentlich einwirken kann, ist neben dem bei Gewitterbränden einfachsten Vermerk „Gewitter" bei 164 Voll-, 92 Immobiliar- und 8 Mobiliarbränden angegeben. Aus ihnen läßt sich die Witterung zur Zeit des Brandes erkennen. Wie bei der Gruppe größere Städte lassen wir die Monate beiseite, weil bedeutsame Unterschiede nicht obwalten, und sehen auch von den Tageszeiten ab, verzeichnen dagegen die Regierungsbezirke mit der Anzahl der gemeldeten Fälle jeder Gattung.

A. Vollbrände. Trockene Luft wurde beobachtet je 1 mal in den Regierungsbezirken Bromberg (6 Stunden), Hannover (6½ St.), Münster (4), Arnsberg (2), Wiesbaden (unter ½ Stunde), Düsseldorf (desgl.) und

2 mal in dem Regierungsbezirke Liegnitz (4 bezw. 4 Stunden); feuchte Luft je 1 mal in Potsdam (1½) und Frankfurt (6), 2 mal in Arnsberg (6, 1) und 3 mal in Düsseldorf (0, ¼, 1). Leichter Regen fiel je 1 mal in Gumbinnen (4), Danzig (3), Stralsund (2), Bromberg (2), Oppeln (4½), Magdeburg (unter ¼), Merseburg (2), Hannover (unter ¼), Hildesheim (desgl.), Stade (desgl.), Osnabrück (2½), Aurich (unter ¼), Münster (desgl.) und Minden (1), je 2 mal in Marienwerder (2, 6), Stettin (3, 2), Arnsberg (1½, 1¾) und Düsseldorf (¼, 1), je 3 mal in Königsberg (0, 1, 2), Potsdam (0, 3, 2), Frankfurt (7, 3½, 0) und 5 mal in Posen (0, ½, 2, 2, 5); Landregen stellte sich ein je 1 mal in Königsberg (2), Marienwerder (6), Potsdam (3), Frankfurt (0), Liegnitz (4) und Düsseldorf (2), 2 mal in Bromberg (3, 6), Platzregen herrschte je 1 mal in Gumbinnen (2), Liegnitz (0), Erfurt (½), Schleswig (0), Hannover (3), Minden (10), Cöln (2), je 2 mal in Köslin (4½, 8), Osnabrück (¼, 2), Münster (¼, 3), je 3 mal in Königsberg (½, 2, 2), Stade (¼, 1, 2½), Kassel (0, 5, 5), je 4 mal in Marienwerder (0, 0, 0, 5), Stettin (0, 1, 2, 6), Düsseldorf (0, 0, 1¼, 2) und Aachen (¼, ½, 1, 2), 6 mal in Arnsberg (0, ¼, ½, 1, 5 und 1 mal unbekannt), 7 mal in Frankfurt (0, 0, 0, 0, ½, ¼, 1), 8 mal in Posen (¼, 1, 1½, 2, 2, 2, 2, 16) und 10 mal in Potsdam (0, ½, 2, 2, 2, 3, 3, 3, 3 und 1 mal unbekannt). Hagel trat auf je 1 mal in Potsdam (4), Frankfurt (½), Stettin (4), Posen (24), Wiesbaden (unbekannt), Koblenz (¼, und Cöln (½), je 2 mal in Breslau (¼, 3), Liegnitz (3, 4), Schleswig (¼, 4), Minden (0, 3), Arnsberg (¼, 2), 3 mal in Marienwerder (1) 12, 12), je 4 mal in Oppeln (1, 2, 2, 2) und Düsseldorf (0, 0, 1¼, 2) und 6 mal in Merseburg (1½, 2, 2, 2½, 3, 5), während Schneegestöber nur 2 mal in Schleswig (1, 12) beobachtet wurde.

B. **Immobiliarbrände.** Die Luft war trocken je 1 mal in Liegnitz (4), Schleswig (½) und Düsseldorf (unter ¼ Stunde), 2 mal in Wiesbaden (0), feucht hingegen je 1 mal in Potsdam (2), Merseburg (¼), Hildesheim (0), Münster (0), Kassel (unbekannt) und Düsseldorf (0), 2 mal in Magdeburg (0). Leichter Regen trat auf je 1 mal in Stettin (unbekannt), Stralsund (2), Posen (0), Magdeburg (0), Merseburg (6), Osnabrück (0) und Minden (1), je 2 mal in Königsberg (0), in Hannover (0), Stade (0) und Münster (0) und 5 mal in Düsseldorf (0, 0, ¼, ¼, ¼). Landregen 1 mal in Potsdam (unbekannt) und 2 mal in Düsseldorf (¼, ½). Platzregen hingegen je 1 mal in Gumbinnen (0), Bromberg (0), Merseburg (0) und Minden (0), je 2 mal in Potsdam (unbekannt und 0), Stettin (0, ¼), Schleswig (0), Hildesheim (0) und Aurich (0) je 3 mal in Osnabrück (0), Münster (0 und unbekannt), Arnsberg (0, ¼, ½) und Kassel (alle 3 Fälle unbekannt), 6 mal in Posen (4 unter ¼ Stunde und 2 unbekannt), 7 mal in Frankfurt (6 unbekannt, einer 1 Stunde) und 8 mal in Düsseldorf (2·0, 5·¼, 1·½). Hagel wurde gemeldet je 1 mal in Königsberg (0), Schleswig (¼), Kassel (0), Wiesbaden (0) und Koblenz (0), 2 mal in Köslin (0); Schneegestöber fand statt in Potsdam (1¾) und Erfurt (1¾).

C. **Mobiliarbrände.** Landregen fiel je 1 mal in Potsdam (½) und Stettin (0). Platzregen dagegen je 1 mal in Königsberg (0), Magdeburg (48), Minden (¼), Arnsberg (¼) und 2 mal in Frankfurt (0, ½).

Haben wir in den vorstehenden Auszügen aus den Zählkarten die Brandgattungen je besonders behandelt, obgleich manche Gewitter Antheil an zwei oder allen dreien hatten, so sehen wir doch davon ab, die entweder gemeinsame oder zeitlich auf einander folgende, zuweilen (wie beim Platzregen) auch örtlich abweichende Wetterlage festzustellen.

Eine Menge von Blitzschlägen, die Brandschaden mit sich brachten, haben wir aus den **Landgemeinden** zu beschreiben. Wie oft innerhalb dieser Gemeindegruppe die Regierungsbezirke von Voll-, ausschließlichen Immobiliar- und reinen Mobiliarbränden durch Gewitter jährlich betroffen wurden, giebt die Tabelle **80** an.

Dem Gewitter sind 83 Voll-, 36 Immobiliar- und 9 Mobiliarbrände zugeschrieben, bei denen das Einschlagen eines Blitzes nicht

80. Gewitterbrände in Landgemeinden jahrweise 1891—98 mit Unterscheidung nach Brandgattungen.

Regierungsbezirke.	A. Blitzschläge mit gemeinsamer Beschädigung von Immobiliar und Mobiliar 18 . .								B. Blitzschläge (falte vor dem Punkte) mit ausschließlicher Beschädigung von unbeweglichem Eigenthume 18 . .								C. Blitzschläge mit ausschließlicher Beschädigung von beweglichem Eigenthume 18 . .							
	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1. Königsberg	23	1. 9	60	19	24	34	25	21	2. 3		3 3.	1	—	3	1. 6	—	3. 3	—	—	1	1	1	—	2	—
2. Gumbinnen	22	24	39	26	27	18	30	1. 18	2		1 1.	3 3.		2	2	2. 3	4	—	—	—	—	—	—	1	—
3. Danzig	11	4	11	13	11	9	5	9	1	—	—	1	—	1	2	1.	1	—	—	1	—	—	—	—	—
4. Marienwerder	27	17	21	18	1. 29	27	18	20	1. 5	5	1.	3	1. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—
6. Potsdam	2. 39	21	35	24	3. 41	1. 31	1. 18	16	9. 11	3. 12	7. 20	4. 8	2. 9	2. 12	2. 6	11	1. 2	1. 5	3	1	1. 5	—	2	3
7. Frankfurt	1. 31	1. 47	55	2. 27	44	1. 49	1. 18	15	13. 8	9. 11	4. 9	4. 10	8. 6	3. 13	7. 7	2. 6	2	2. 1	—	1	1. 3	1	—	—
8. Stettin	12	3. 23	21	1. 23	21	19	9	4	2. 2	4. 8	4. 6	3. 8	4. 2	3. 1	3	3	—	1	1.	—	—	1	—	1
9. Köslin	3	1. 11	1. 14	7	6	10	6	2	1	1	1.	2. 4	1.	1. 5	1. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Stralsund	3	3	1	6	6	6	—	4	—	1	—	—	1. 2	3.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
11. Posen	14	21	19	8	24	1. 38	43	17	7	2	4. 4	1. 1	1. 7	2	3. 6	3. 5	—	—	2	—	—	3	3	—
12. Bromberg	19	1. 23	1. 20	13	11	23	1. 26	10	2	3	3. 4	4	1. 6	2. 2	4. 3	1. 2	1	—	—	—	1	—	—	1
13. Breslau	2. 30	1. 20	15	3. 17	54	1. 19	2. 19	4. 43	3. 9	3. 6	9	3. 11	2. 7	2. 9	2. 7	4. 15	1. 1	—	—	2	2	1	2	2
14. Liegnitz	1. 27	29	33	29	1. 57	33	1. 36	29	2. 10	3. 2	6	1. 2	2. 4	3	2. 2	1. 3	2	—	—	—	1	2	—	1
15. Oppeln	43	1. 16	22	25	1. 29	2. 25	19	26	3. 12	1. 12	3. 12	2. 12	2. 7	1. 12	5. 8	5. 13	1	1	—	—	—	—	—	1
16. Magdeburg	12	1. 22	2. 24	7	1. 30	5. 34	7	9	3. 18	4. 10	2. 5	1. 10	13. 16	15. 27	8. 6	1. 6	3	2	1	2	5	24	5	1
17. Merseburg	1. 14	1. 18	1. 11	15	1. 24	32	3	9	10. 7	3. 10	3. 8	2. 2	3. 14	4. 10	3. 3	3. 3	3	2	—	1	2	1	2	—
18. Erfurt	2. 1	3	3	2. 2	1	3. 5	3. 3	3	1. 2	2	1. 1	5. 4	3. 5	6. 5	6. 2	4. 3	—	—	—	2	—	1.	1	—
19. Schleswig	1. 63	55	53	1. 38	1. 84	1. 45	1. 56	1. 52	8	2. 3	3. 5	1. 1	1. 2	4	1. 3	5. 7	—	2	—	—	1	1	1	1. 6
20. Hannover	2. 23	1. 17	16	1. 7	21	2. 40	10	9	9. 7	2. 1	2. 2	5	23. 14	17. 8	3. 14	1. 7	1	—	1	—	5	3	—	3
21. Hildesheim	6	4	1. 3	6	22	1. 19	2. 5	2	1. 17	1. 7	2. 5	5. 5	10. 43	12. 31	8. 14	4. 6	2	3	3	2	2	10	—	3
22. Lüneburg	24	8	1. 15	1. 12	2. 50	1. 55	1. 18	1. 12	6. 13	2. 1	5. 9	10	14. 17	9. 25	4. 7	3. 8	3	1. 2	2	—	2. 3	6	1.	—
23. Stade	14	12	16	6	1. 24	36	16	3	6. 6	3. 3	2. 7	2. 7	2. 17	18	6	5	—	—	—	—	—	4	6	1
24. Osnabrück	22	18	9	8	1. 33	1. 12	21	7	3. 11	5. 5	4. 8	1. 3	3. 11	13	6. 4	2. 8	3	—	—	—	—	—	1	—
25. Aurich	1. 16	5	11	12	9	1. 7	6	7	4. 7	2	5. 6	2. 3	2. 9	2. 5	2. 5	1. 6	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Münster	19	1. 19	26	15	1. 23	30	2. 20	10	6. 13	1. 6	1. 6	9	1. 32	16	3. 15	1. 14	1	—	—	—	1	1	—	—
27. Minden	12	15	11	17	25	18	17	5	3. 6	6	4	2. 1	2. 4	9. 12	1. 8	1. 3	—	—	—	—	—	1	—	—
28. Arnsberg	1. 18	20	13	1. 21	28	16	19	10	9. 22	1. 14	8	1. 25	7	1. 19	6. 26	17	2	1	1	1	2	1	2	—
29. Kassel	1. 17	3. 10	2. 12	27	4. 15	2. 36	25	1. 8	14. 25	3. 11	5. 17	13. 29	13. 23	24. 30	17. 29	5. 11	2	1	1	2	4	4	1	1
30. Wiesbaden	1. 9	1. 7	1. 10	1. 3	3. 5	1. 8	9	1. 2	12. 7	8. 3	6. 9	6. 3	20. 19	11. 9	7. 11	8. 5	—	—	—	1	—	2	1	1
31. Koblenz	7	4	2	5	4	1. 9	13	4	2. 3	7	3	2. 7	14	2. 6	2. 8	6	—	—	—	—	1	1	—	—
32. Düsseldorf	1. 18	1. 22	14	23	2. 35	3. 25	3. 34	18	4. 20	1. 14	1. 6	11	4. 32	3. 12	8. 20	13	1	1	1	—	6	3	2	3
33. Cöln	2	8	4	6	7	5	6	12	3. 8	1	1. 4	5	11	4	13	5	—	—	—	—	2	1	2	—
34. Trier	1. 4	4	—	2	2. 13	5	4	6	5. 10	1. 4	2. 6	2	4. 9	4	5. 8	4	1.	—	—	—	—	—	—	1
35. Aachen	4	4	1	1.	16	5	5	7	1. 5	1	2	1. 1	2. 9	3	4. 6	1. 8	—	—	—	—	5	1	3	4
36. Sigmaringen	1	2	2	4	4	2	1	1	—	—	1.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—

erwiesen, sondern gemuthmaßt war. Sie werden den erwiesenen gleich beschrieben, ihre Zahl aber hierunter kreisweise verzeichnet, um den Grad der Genauigkeit für Ableitungen anzudeuten, bis zu welchem sie vielleicht angefochten werden könnten. Muthmaßlich entstanden a. Voll-, b. reine Immobiliar- und c. reine Mobiliarbrände in den Provinzen und Kreisen:

Ostpreußen a. 3: Rössel, Heydekrug, Tilsit, — b. 1: Tilsit;

Westpreußen a. 2: Karthaus, Neustadt, — b. 1: Danziger Höhe;

Brandenburg a. 1: Westprignitz, — b. 1: Westhavelland;

Pommern b. 3: Anklam, Dramburg, Belgard;

Posen a. 1: Schroda, — b. 2: Fraustadt, Filehne, — c. 1: Wongrowitz;

Schlesien a. 7: Münsterberg, Schweidnitz 2, Freistadt, Lüben, Lublinitz, Neustadt, — b. 5: Trebnitz, Steinau, Sagan 2, Groß Strehlitz, — c. 1: Steinau;

Sachsen a. 2: Salzwedel, Gardelegen, — b. 2: Wittenberg, Mühlhausen;

Schleswig-Holstein a. 14: Hadersleben, Sonderburg, Tondern 3, Norderdithmarschen, Süderdithmarschen 3, Steinburg 2, Segeberg 2, Stormarn, — b. 1: Plön, — c. 1: Schleswig;

Hannover a. 15: Alfeld, Aschendorf 2, Lingen, Bersenbrück, Melle 2, Norden, Emden, Wittmund, Aurich 4, Leer, — b. 10: Springe, Alfeld, Lüneburg 2, Meppen, Bentheim, Emden, Aurich, Leer, Weener, — c. 2: Springe, Celle;

Westfalen a. 7: Koesfeld, Arnsberg, Borken, Hörde, Bochum 2, Hattingen;

Hessen-Nassau a. 8: Rotenburg 3, Oberwesterwald, Westerburg, Unterwesterwald, Rheingau, Usingen, — b. 3: Wolfhagen, Oberwesterwald, Usingen, — c. 2: Rotenburg, Unterwesterwald;

Rheinland a. 23: Wetzlar 2, Rees, Koesfeld 3, Mülheim a./Ruhr, Ruhrort, Mörs 3, Geldern, Kempen, Solingen, Neuß, Wipperfürth, Siegkreis 3, Euskirchen 2, Schleiden, Malmedy, — b. 7: Kempen 3, Gladbach, Siegkreis, Euskirchen, Malmedy, — c. 2: Düren 2.

Versuchen wir auch für die Landgemeinde-Gruppe das Maß der Vollständigkeit zu ermitteln, so müssen wir uns wieder auf Angaben von mehr als gewöhnlicher Reichhaltigkeit stützen und wählen dazu die Kreise mit mindestens dreißig Bränden im Verlaufe der acht Jahre aus. Das sind die folgenden, wobei a. Voll-, b. Immobiliar- und c. Mobiliarbrände durch Gewitter und ein Sternchen * Kreise mit mindestens 40 Bränden bedeuten:

Kreis	a.	b.	c.
*Niederbarnim	17	26	3
*Zauch-Belzig	28	16	4
Ostprignitz	22	10	5
*Königsberg i./Nm.	27	14	1
Friedeberg	28	2	—
*Lebus	37	23	1
*Luckau	28	12	1
Kalau	20	12	3
*Sorau	25	14	1
Randow	25	6	—
Bromberg	29	6	—
*Lauban	40	3	—
*Görlitz	44	7	1
Oppeln	26	8	—
Pleß	18	13	—
*Ratibor	25	16	—
*Salzwedel	33	41	22
*Jerichow I	23	29	1
„ II	19	11	3
Liebenwerda	20	12	—
Wittenberg	20	9	2
Hadersleben	35	3	1
*Schleswig	43	3	2
*Tondern	47	6	—
Süderdithmarschen	35	1	—
*Stormarn	36	6	2
Lauenburg	32	1	1
*Syke	29	14	—
Hoya	20	11	1
Rienburg	15	16	2
Peine	8	28	1
*Hildesheim	7	28	7
*Marienburg i.Hann.	9	31	8

Kreis	a.	b.	c.
Celle	12	17	5
Burgdorf	17	14	1
Isenhagen	15	18	2
Ülzen	24	10	—
*Lüchow	19	23	3
Lüneburg	22	8	2
*Winsen	27	12	3
Gestemünde	14	11	10
Verden	16	19	—
Bentheim	18	13	—
*Bersenbrück	26	13	3
Melle	18	13	—
Wittmund	16	18	—
Leer	21	14	—
*Beckum	23	27	—
Lüdinghausen	19	11	1
*Münster	28	13	—
Steinfurt	17	12	1
*Recklinghausen	13	35	—
Minden	21	17	1
Lübbecke	21	14	—
Gelsenkirchen	5	31	—
*Kassel	7	31	2
Hofgeismar	14	16	—
Fulda	11	26	—
Hanau	8	19	6
*Rinteln	20	24	—
Limburg	8	24	2
*Crefeld	25	25	4
Essen	15	20	1
Mörs	26	11	—
Kempen i. Rheinl.	20	14	—
Siegkreis	17	14	—

Innerhalb dieser 66 Kreise erlitten die Landgemeinden insgesamt 1 453 Voll-, 1 028 bloße Immobiliar- und 120 bloße Mobiliarbrände infolge Gewitters, und zwar im Verhältnisse von 559 : 395 : 46. Da nun die Gesammtheit der Gewitterbrände dieser Gemeindegruppe aus 5 050 bezw. 2 831 und 299 Bränden, d. h. im Verhältnisse von 617 : 346 : 37 besteht und das Verhältniß der drei Brandgattungen innerhalb der oben nicht genannten Kreise 645 : 323 : 32 ist, so machen wir hier dieselbe Erfahrung wie bei den Städten. Die nicht bis zur gemeinsamen Beschädigung von unbeweglichem und beweglichem Eigenthume ausgewachsenen, d. h. ganz vorwiegend leichteren Fälle nehmen einen breiteren Raum innerhalb der die zahlreichsten Gewitterbrände meldenden Kreise ein. Ja, diese Erscheinung zeigt sich noch etwas lebhafter in den sechsundzwanzig landräthlichen Kreisen mit mindestens 40 als in den vierzig Kreisen mit 30—39 Bränden: dort a. 686, b. 495 und c. 69, hier a. 767, b. 532 und c. 51, antheilig aufs Tausend dort 549 : 396 : 55 und hier 568 : 395 : 38. Drängt sich nicht wiederum die Überzeugung auf, daß ausschließliche Immobiliar- oder Mobiliarbrände vielfach für unerheblich und der Beschreibung unwerth gehalten werden? Läßt man den schwächeren Unterschied zwischen den beiden zuletzt erwähnten Abtheilungen beiseite, legt man also den Antheil der Vollbrände von 559 Tausendsteln dem aller Gewitterbrände in Landgemeinden zugrunde, so berechnen sich die wahrscheinlich der Brandstatistik entgangenen reinen Immobiliarbrände auf 740 und die reinen Mobiliarbrände auf 120.

Auf die Regierungsbezirke verbreiteten sich die jeder Brandgattung zukommenden Gewitterbrände, unter Vorsetzung der als kalte Schläge gemeldeten (vor dem Punkte), mit folgenden Zahlen:

Bezirke	1891-94 A.	B.	C.	1895-98 A.	B.	C.
Königsberg	1.111	5. 7	2	104	4.12	3
Gumbinnen	111	4. 6	—	1. 93	2.11	1
Danzig	39	2	1	34	1. 4	—
Marienwerder	83	2.13	1	1. 94	1. 1	3
Potsdam	2.119	23.51	2.11	5.106	6.38	1.10
Frankfurt	4.160	30.38	2. 4	2.126	29.32	1. 4
Stettin	4. 79	13.24	1. 1	56	7. 9	2
Köslin	2. 35	3. 6	—	24	3. 7	—
Stralsund	13	1	1	16	4. 2	—
Posen	82	5.14	2	1.122	7.20	6
Bromberg	2. 75	3.13	1	1. 70	8.13	2
Breslau	6. 82	9.35	1. 3	7.135	10.38	7
Liegnitz	1.118	6.20	2	2.155	5.12	4
Oppeln	1.106	9.48	2	3. 99	13.40	1
Magdeburg	3. 65	10.43	8	6. 80	37.55	35
Merseburg	3. 58	18.27	6	1. 68	12.30	5
Erfurt	4. 9	7. 9	2	6. 12	19.15	1. 1
Schleswig	2 209	6.17	2	4.237	7.16	1. 9
Hannover	4. 63	13.15	2	2. 80	44.43	11
Hildesheim	1. 19	9.34	10	3. 48	34.94	15
Lüneburg	2. 59	13.33	1. 7	5.135	30.57	3. 9
Stade	48	13.23	—	1. 79	2.46	11
Osnabrück	57	13.27	3	2. 73	11.36	1
Aurich	1. 44	11.18	—	1. 29	7.25	-
Münster	1. 79	8.34	1	3. 83	5.77	2
Minden	55	5.17	—	65	13.27	1
Arnsberg	2. 72	11.69	5	73	7.69	5
Kassel	6. 66	35.82	6	7. 84	59.93	10
Wiesbaden	4. 29	32.22	1	5. 24	46.44	4
Koblenz	18	4.20	—	1. 30	4.34	2
Düsseldorf	2. 77	6.51	3	8.112	15.77	14
Cöln	20	4.18	—	50	33	5
Trier	1. 10	8.22	1.	2. 28	9.25	1
Aachen	1. 9	2. 9	—	33	7.26	13
Sigmaringen	9	1.	—	8	2	—

Die 8 180 Gewitterbrände in Landgemeinden während der acht Jahre würde man, weil das Ziel der Wolkenentladung innerhalb eines gewissen Kreises reifer Annäherung an die Erde die darin hervorragendsten Gegenstände zu sein pflegen, wohl am besten zur Zahl

[Forts. des Textes S. 236.]

81. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in den Landgemeinden auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens zwei Schäden im Jahre.	Jahr 18 ..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten											
		Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	insgesammt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Königsberg	91	—	—	—	6. 2.—	7. 1.—	2.—.—	7. 1.—	1. 1.—	—	—	—	23. 5.—
	92	—	—	2.—.—	5. 1.—	2. 1.—	—. 1.—	—	1.—.—	—	—	—	10. 3.—
	93	—	—	—	1.—.—	5.— —	32. 4. 1	15.—.—	7.— —	—	—	—	60. 4. 1
	94	—	—	—	1.—.—	3.—.—	10.— 1	—	5.—.—	—	—	—	19 —. 1
	95	—	—	2. 1.—	—	5.— —	15. 2.—	2.—. 1	—	—	—	—	24. 3. 1
	96	—	—	—	1.—.—	7. 4.—	5. 1.—	20. 1.—	1. 1.—	—	—	—	34 7.—
	97	—	—	3.—.—	6.—.—	1.— —	3.—. 1	4.—.—	7.—. 1	1.—.—	—	—	25.—. 2
	98	—	—	—	4. 2.—	5 2.—	3.—.—	5. 1.—	4. 1.—	—	—	—	21. 6.—
2. Gumbinnen	91	—	—	—	1. 2.—	15.—.—	4.—.—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	22. 2.—
	92	—	—	—	8.—.—	5. 1.—	—	8.—.—	1.— —	2.—.—	—	—	24. 1.—
	93	—	—	—	—. 1.—	3.—.—	18.—.—	7. 1.—	11 2.—	—	—	—	39. 4.—
	94	1. 1.—	—	1.—.—	3.—.—	3. 1.—	4.—.—	9. 1.—	5.—.—	—	—	—	26. 3.—
	95	—	—	1.—.—	—	1. 1.—	21.—.—	4. 1.—	—	—	—	—	27 2.—
	96	—	—	—	4.—.—	2. 1.—	5.—.—	4. 1.—	3.—.—	—	—	—	18. 2.—
	97	—	—	5. 1.—	6. 1.—	3. 1.—	6.—.—	5. 1. 1	5. 1.—	—	—	—	30. 5. 1
	98	—	—	—. 1.—	6. 1.—	5. 1.—	2. 1.—	2.—.—	4.—.—	—	—	—	19. 4.—
3. Danzig	91	—	—	—	—. 1.—	—	5.—.—	5.—.—	—	—	1.—.—	—	11. 1.—
	92	—	—	—	—	1.—.—	—	2.—.—	1.—.—	—	—	—	4.—.—
	93	—	—	—	—	4.—. 1	3. 1.—	4.—.—	—	—	—	—	11 1. 1
	94	—	—	—	2.—.—	2.—.—	7.—.—	—	2.—.—	—	—	—	13.—.—
	95	—	—	1.—.—	1.— —	4.—.—	5. 1.—	—	—	—	—	—	11. 1.—
	96	—	—	—	—	2. 1.—	4. 1.—	3.—.—	—	—	—	—	9. 2.—
	97	—	—	1.—.—	1.—.—	—	1.—.—	1. 1.—	—	—	—	—	5. 1.—
	98	—	—	—	3.— —	5. 1.—	—	1.—.—	—	—	—	—	9. 1.—
4. Marienwerder	91	—	—	1.—.—	10. 2.—	6. 2.—	6. 2.—	2.—.—	2.—.—	—	—	—	27. 6.—
	92	—	—	—	2. 1.—	4. 2.—	1. 1.—	4.—.—	6. 1. 1	—	—	—	17. 5. 1
	93	—	—	—	2.—.—	6.—.—	4.—.—	9. 1.—	—	—	—	—	21. 1.—
	94	—	—	—	2.—.—	1. 1.—	11. 2.—	4.—.—	—	—	—	—	18. 3.—
	95	—	—	1.—.—	—	4. 1.—	18. 1.—	7.—.—	—	—	—	—	30. 2.—
	96	—	—	—	2.—.—	3.—.—	18.—. 1	4.—. 1	—	—	—	—	27.—. 2
	97	—	—	6.—. 1	7.—.—	—	1.—.—	2.—.—	2.—.—	—	—	—	18 —. 1
	98	—	1.—.—	—	11.—.—	4.—.—	1.—.—	1.—.—	2.—.—	—	—	—	20 —.—
6. Potsdam	91	—	—	—	7. 3.—	10. 5.—	16. 8. 1	4. 2. 1	4. 2. 1	—	—	—	41.20 3
	92	—	2.—.—	3. 3. 1	—. 1.—	5 7. 1	1. 1. 1	4. 3. 2	6 —. 1	—	—	—	21.15. 6
	93	—	—. 1.—	—	6. 5.—	13.13.—	8. 7. 3	8. 1.—	—	—	—	—	35.27. 3
	94	—	—	—	1. 3.—	4. 2.—	8. 1. 1	10. 3.—	1. 2.—	—. 1.—	—	—	24.12. 1
	95	—	—	3. 2.—	7. 2.—	9. 3.—	8. 3. 3	14. 1. 3	3.—.—	—	—	—	44.11. 6
	96	—	1.—.—	2.—.—	3. 1.—	17.12.—	8. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	32.14 —
	97	—	—	1.—.—	—	3. 3.—	3. 2. 1	11. 3. 1	—	1.—.—	—	—	19. 8 2
	98	—	—	—	3. 4.—	—. 2.—	4. 1. 1	9. 4. 2	—	—	—	—	16.11. 3
7. Frankfurt	91	—	—	—. 1. 1	5. 4.—	7. 6. 1	15. 7.—	—. 2.—	5. 1.—	—	—	—	32.21 2
	92	—	1.—.—	1. 1.—	—. 1.—	16. 9. 1	12. 3. 1	7.—.—	10. 6. 1	1.—.—	—	—	48.20. 3
	93	—	—	—	4.—.—	10. 3.—	24. 9.—	15. 1.—	2.—.—	—	—	—	55.13.—
	94	—	—	2.—.—	6. 4.—	—. 2.—	8. 2. 1	13. 6.—	—	—	—	—	29.14. 1
	95	—	—	2.—.—	3. 2.—	7.—.—	9. 4. 1	14. 5. 1	9. 3. 2	—	—	—	44.14. 4
	96	—	2. 1.—	1.—.—	3.—.—	14. 6.—	14. 4. 1	11. 5.—	5.—.—	—	—	—	50.16. 1
	97	—	—	3. 5.—	—. 1.—	6. 5.—	1.—.—	9. 2.—	—. 1.—	—	—	—	19 14.—
	98	—	—	—	4. 1.—	4. 1.—	3.—.—	3. 5.—	—. 1.—	—	—	1.—.—	15. 8 —
8. Stettin	91	—	—	—.	2. 1.—	4.—.—	6. 3.—	—	—	—	—	—	12. 4.—
	92	—	1.—.—	—	1. 3.—	1.—.—	3. 1.—	14. 3. 1	5. 5.—	1.—.—	—	—	26.12. 1
	93	—	—	1.—.—	1.—. 1	11. 3.—	7. 5.—	1. 2.—	—	—	—	—	21.10. 1
	94	1. 4.—	—	1.—.—	3. 1.—	1. 1.—	12. 3.—	6. 3.—	—	—	—	—	24.11.—
	95	—	—	3. 1.—	4. 1.—	2.—.—	5. 2.—	6. 2.—	1.—.—	—	—	—	21. 6.—
	96	—	2. 1.—	—	—	10. 2.—	4.—.—	3. 1. 1	—	—	—	—	19. 4. 1
	97	—	—	—. 1.—	2.—.—	3.—.—	—	2. 2.—	1.—.—	1.—.—	—	—	9. 3.—
	98	—	—	—	—. 1. 1	—	2.—.—	2. 2.—	—	—	—	—	4. 3. 1
9. Köslin	91	—	—	—	—	—	3. 1.—	—	—	—	—	—	3. 1.—
	92	—	—	—	2.—.—	—	—. 1.—	7.—.—	3.—.—	—	—	—	12. 1.—
	93	—	—	—	—	5.—.—	1.—.—	8. 1.—	—	1.—.—	—	—	15. 1.—
	94	—. 1.—	—	—	—	—. 1.—	6. 3.—	1. 1.—	—	—	—	—	7. 6.—
	95	—	—	—	1.—.—	1.—.—	3. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	6. 1.—
	96	—	—	—	3. 3.—	1. 1.—	3.—.—	2. 2.—	1.—.—	—	—	—	10. 6.—
	97	—	—	3.—.—	2.—.—	—	—. 2.—	1.—.—	—	—. 1.—	—	—	6. 3.—
	98	—	—	—	1.—.—	—	1.—.—	—	—	—	—	—	2.—.—
10. Stralsund	91	—	—	—	1.—.—	—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	—	3.—.—
	92	—	—	—	—	1. 1.—	—	2.—. 1	—	—	—	—	3. 1. 1
	94	—	—	1.—.—	—	—	5.—.—	—	—	—	—	—	6.—.—
	95	—	—	—	2.—.—	1. 2.—	2. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	6. 3.
	96	—	—	—	—. 1.—	1. 2.—	5.—.—	—	—	—	—	—	6. 3.—
	98	—	—	—	—	—	1.—.—	3.—.—	—	—	—	—	4.—.—

Nach: 81. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in den Landgemeinden auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens zwei Schäden im Jahre.	Jahr 18..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten											insgesammt
		Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
11. Posen	91	—	—	—	5. 2.—	1. 3.—	5. 2.—	2.—.—	1.—.—	—	—	—	14. 7.—
	92	—	—	1.—.—	—	8. 1.—	2.—.—	6.—.—	4. 1.—	—	—	—	21. 2.—
	93	—	—	—	6. 2.—	2. 2.—	7. 2.—	4. 1. 2	—. 1.—	—	—	—	19. 8. 2
	94	—	—	—	3. 1.—	1.—.—	—	4. 1.—	—	—	—	—	8. 2.—
	95	—	—	1.—.—	1. 1.—	3.—.—	12. 4.—	2. 1.—	5. 2.—	—	—	—	24. 8.—
	96	—	1.—.—	—	10.—.—	8. 1.—	13.—. 2	7.—. 1	—. 1.—	—	—	—	39. 2. 3
	97	—	1.—.—	3. 2. 1	6.—.—	5. 2.—	8. 2.—	10. 3. 2	10.—.—	—	—	—	43. 9. 3
	98	—	—	1.—.—	5. 3.—	4. 3.—	2. 1.—	5. 1.—	—	—	—	—	17. 8.—
12. Bromberg	91	—	—	—	3.—.—	7.—. 1	7. 1.—	—	2 1.—	—	—	—	19. 2. 1
	92	—	—	—	—	4. 1.—	1.—.—	8.—.—	11. 2.—	—	—	—	24. 3.—
	93	—	—	—	5. 1.—	3. 1.—	2. 1.—	10. 4.—	1.—.—	—	—	—	21. 7.—
	94	—	—	1.—.—	4. 2.—	1.—.—	5. 1.—	2. 1.—	—	—	—	—	13. 4.—
	95	—	—	—	1.—.—	2. 2.—	7. 5. 1	1.—.—	—	—	—	—	11. 7. 1
	96	—	—	—	2. 1.—	5.—.—	9. 1.—	7. 1.—	—. 1.—	—	—	—	25. 4.—
	97	—	—	3. 3.—	11.—.—	6. 2.—	4.—.—	3. 2.—	—	—	—	—	27. 7.—
	98	—	—	2.—.—	6. 1. 1	2. 2.—	—	—	—	—	—	—	10. 3. 1
13. Breslau	91	—	—	—	3. 1.—	8. 3. 1	10. 7. 1	9. 1.—	2.—.—	—	—	—	32. 12. 2
	92	—	—	—. 1.—	5.—.—	6. 7.—	2. 1.—	3.—.—	5.—.—	—	—	—	21. 9.—
	93	—	—	—	1. 3.—	2. 4.—	4. 2.—	7.—.—	1.—.—	—	—	—	15. 9.—
	94	—	—	—. 1.—	9. 7. 1	—. 1.—	5. 5.—	5.—. 1	—	1.—.—	—	—	20. 14. 2
	95	—	—	—	18. 1.—	8. 4.—	17. 4. 1	3.—.—	11.—. 1	1.—.—	—	1.—.—	54. 9. 2
	96	—	—. 1.—	—	4. 1.—	7. 5.—	6. 3.—	3. 1.—	—.—. 1	—	—	—	20. 11. 1
	97	—	1.—.—	—	2. 3.—	4. 2.—	10. 3.—	2. 1. 1	2.—. 1	—	—	—	21. 9. 2
	98	—	—	1. 1.—	13.10. 1	11. 4. 1	1. 1.—	21. 3.—	—	—	—	—	47. 19. 2
14. Liegnitz	91	—	—	—	2. 1.—	2. 1.—	17. 9.—	—	7. 1. 2	—	—	—	28. 12. 2
	92	—	—	—	—	12.—.—	8. 3.—	2.—.—	7. 2.—	—	—	—	29. 5.—
	93	—	—	—	1. 1.—	10. 2.—	14. 1.—	7. 2.—	3.—.—	—	—	—	33. 6.—
	94	—	—	5.—.—	7. 1.—	3.—.—	6. 2.—	6.—.—	—	2.—.—	—	—	29. 3.—
	95	—	4. 1.—	—	8.—.—	13. 2.—	13. 1.—	4.—.—	16. 2. 1	—	—	—	58. 6. 1
	96	—	3.—.—	—	4.—.—	7. 2.—	13.—. 1	4.—. 1	2. 1.—	—	—	—	33. 3. 2
	97	—	—	7.—.—	6. 2.—	7.—.—	13. 1.—	3. 1.—	1.—.—	—	—	—	37. 4.—
	98	—	—	4.—.—	11. 4.—	6.—.—	1.—.—	6.—.—	1.—. 1	—	—	—	29. 4. 1
15. Oppeln	91	—	—	—	10. 6.—	12. 3.—	10. 4. 1	10. 2.—	1.—.—	—	—	—	43. 15. 1
	92	—	—	—	4.—.—	6. 8. 1	1. 3.—	3.—.—	2. 1.—	1. 1.—	—	—	17. 13. 1
	93	—	—	—	2. 3.—	1. 2.—	11. 8.—	7. 2.—	1.—.—	—	—	—	22. 15.—
	94	—	—	1.—.—	13.10.—	2.—.—	—. 3.—	4. 1.—	3.—.—	2.—.—	—	—	25. 14.—
	95	—	1. 1.—	—	5. 2.—	9. 3.—	9. 1.—	3. 1.—	3. 1.—	—	—	—	30. 9.—
	96	—	—	—	8. 2.—	6. 4.—	5. 5.—	7. 2.—	1.—.—	—	—	—	27. 13.—
	97	—	—. 2.—	—	9. 9.—	2.—.—	8. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	19. 13.—
	98	—	—	—	8. 9.—	5. 6.—	—.—.—	13. 3. 1	—	—	—	—	26. 18. 1
16. Magdeburg	91	—	—	—	—.—. 2	1. 4.—	9.13. 1	2. 4.—	—	—	—	—	12. 21. 3
	92	—	—	—	3.—.—	3. 8.—	5. 5.—	8. 1. 2	4.—.—	—	—	—	23. 14. 2
	93	—	—	—	8. 2.—	2.—.—	3. 2. 1	13. 3.—	—	—	—	—	26. 7. 1
	94	—	—	—	2.—.—	—. 2.—	2. 4. 1	3. 4.—	—.—. 1	—. 1.—	—	—	7. 11. 2
	95	—	—	1. 1.—	3.—.—	18.19.—	5. 5. 2	2. 3. 2	2. 1. 1	—	—	—	31. 29. 5
	96	—	1.—.—	—	2. 3.—	29.28. 1	6. 7.21	1. 1.—	—. 3. 2	—	—	—	39. 42. 24
	97	—	—	1. 6.—	—	5. 3. 3	1. 3. 2	—. 2.—	—	—	—	—	7. 14. 5
	98	—	—	—	3. 2. 1	3. 1.—	—. 1.—	2. 3.—	1.—.—	—	—	—	9. 7. 1
17. Merseburg	91	—	—	—	2. 3. 1	4. 2. 1	7.10. 1	—	2. 2.—	—	—	—	15. 17. 3
	92	—	—. 1.—	—	—	11. 3.—	4. 4.—	—. 2. 1	4. 3. 1	—	—	—	19. 13. 2
	93	—	—	—. 1.—	5. 1.—	1. 5.—	—	6. 4.—	—	—	—	—	12. 11.—
	94	—	—	1.—.—	1.—.—	—. 1.—	5. 2.—	6. 1. 1	2.—.—	—	—	—	15. 4. 1
	95	—	—	1.—.—	1. 1.—	17. 7. 1	—. 7.—	5. 1.—	1. 1. 1	—	—	—	25. 17. 2
	96	—	—	—	—	14.13.—	13. 1. 1	4.—.—	1.—.—	—	—	—	32. 14. 1
	97	—	—	—. 1.—	—	—. 4. 1	—.—. 1	3.—.—	—	—	—	—	3. 5. 2
	98	—. 1.—	—. 1.—	—	2. 1.—	1. 1.—	4. 1.—	1. 1.—	1.—.—	—	—	—	9. 6.—
18. Erfurt	91	—	—	1.—.—	—	2. 2.—	—	—	—. 1.—	—	—	—	3. 3.—
	92	—	—	—	—	1. 1.—	1. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	3. 2.—
	93	—	—	—	1.—.—	—	—. 1.—	2. 1.—	—	—	—	—	3. 2.—
	94	—	—	—	—	—	4. 5.—	—.—. 2	—	—. 4.—	—	—	4. 9. 2
	95	—	—	—	1. 2.—	—. 3.—	—. 1.—	—. 2.—	—	—	—	—	1. 8.—
	96	—	—. 1.—	—	—	4. 7. 1	3. 1.—	—. 1.—	1. 1.—	—	—	—	8. 11. 1
	97	—	—. 1.—	—	2. 3.—	2. 4.—	—	2.—. 1	—	—	—	—	6. 8. 1
	98	—	—	—	1. 5.—	2. 2.—	—	—	—	—	—	—	3. 7.—
19. Schleswig	91	—	—	—	1.—.—	2.—.—	15. 2.—	28. 5.—	17. 1.—	1.—.—	—	—	64. 8.—
	92	—	—	1.—.—	15. 2.—	8. 1.—	1. 1.—	28. 1. 1	—	2.—. 1	—	—	55. 5. 2
	93	—	—	—	5. 1.—	11.—.—	11. 2.—	17. 3.—	4.—.—	5. 1.—	—. 1.—	—	53. 8.—
	94	2.—.—	—	5.—.—	2.—.—	1. 1.—	19. 1.—	9.—.—	—	—	—	1.—.—	39. 2.—
	95	—	—	4.—.—	12.—.—	26. 1. 1	22. 1.—	10. 1.—	2.—.—	4.—.—	2.—.—	3.—.—	85. 3. 1
	96	—	—	1. 1.—	—	25. 1.—	12. 1. 1	2.—.—	3.—.—	3. 1.—	—	—	46. 4. 1
	97	—	—	4.—.—	—	1.—.—	8. 2.—	40. 2. 1	4.—.—	—	—	—	57. 4. 1
	98	—	—	—	—	5. 2.—	8.—.—	36. 9. 5	1.—. 1	1. 1.—	2.—. 1	—	53. 12. 7

Nach: 81. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in den Landgemeinden auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens zwei Schäden im Jahre.	Jahr 18..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten											insgesammt
		Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
20. Hannover	91	—	—	—. 1.—	1.—.—	6. 4.—	10. 7.—	8. 4. 1	—	—	—	—	25.16. 1
	92	—	—	—	1. 1.—	2.—.—	4. 1.—	10.—.—	1. 1.—	—	—	—	18. 3.—
	93	—	—	—	2. 1.—	—. 1.—	3.—.—	10. 2. 1	1.—.—	—	—	—	16. 4. 1
	94	—	—	—	—	—. 1.—	5. 2.—	—. 2.—	1.—.—	2.—.—	—	—	8. 5.—
	95	—	—	1. 1.—	1. 3.—	7. 4. 2	7.20. 1	2. 6. 2	1. 1.—	—	2.—.—	—. 2.—	21.37. 5
	96	—	—	—	—	23.13. 1	18.11. 1	—.—. 1	1. 1.—	—	—	—	42.25. 3
	97	—	—. 2.—	—. 3.—	1.—.—	1. 3.—	4. 6.—	4. 3.—	—	—	—	—	10.17.—
	98	1.—.—	—	—	—.—. 1	2. 2. 1	1. 1.—	5. 5. 1	—	—	—	—	9. 8. 3
21. Hildesheim	91	—	—	—	—. 1.—	2. 2. 2	3.13.—	1. 2.—	—	—	—	—	6.18. 2
	92	—	—	—	—. 1.—	1. 3.—	—	3. 4. 2	—	—	—	—	4. 8. 3
	93	—	—	—	1. 2. 1	1. 1.—	—. 1. 2	2. 3.—	—	—	—	—	4. 7. 3
	94	—	—	—	—	—	3. 2.—	3. 8. 2	—	—	—	—	6.10. 2
	95	—	—	—	5. 5.—	8.22.—	6.20. 1	1. 4. 1	2. 2.—	—	—	—	22.53. 2
	96	—	—. 2.—	—	5.—.—	7.14. 2	7.23. 6	—. 1.—	1. 3. 2	—	—	—	20.43.10
	97	—	1. 3.—	—. 4.—	—	3. 6.—	1. 2.—	2. 7.—	—	—	—	—	7.22
	98	—. 1.—	—	—	—. 1.—	—. 3.—	—	2. 5. 3	—	—	—	—	2.10. 3
22. Lüneburg	91	—	—	—	1. 1.—	5. 3.—	9.10. 2	8. 3. 1	1. 1.—	—	—	—. 1.—	24.19. 3
	92	—	—	—	—	3.—. 2	—. 2. 1	5. 1.—	—	—	—	—	8. 3. 3
	93	—	—	—	2. 3.—	4. 1.—	6. 6. 2	3. 4.—	1.—.—	—	—	—	16.14. 2
	94	—	—	1. 3.—	2.—.—	1. 1.—	7. 5.—	—. 1.—	1.—.—	1.—.—	—	—	13.10.—
	95	—	—. 1.—	—	4. 2.—	21.19. 4	10. 6. 1	17. 1.—	—	—. 1.—	—	—. 1.—	52.31. 5
	96	—	2.—. 1	1.—.—	3. 1.—	26.13. 1	14.19. 4	2.—.—	3. 1.—	—	—	—	56.34. 6
	97	—	—	1. 1.—	2.—.—	3. 1.—	5. 4.—	8. 5.—	—	—.—. 1	—	—	19.11. 1
	98	—. 1.—	—	2.—.—	—	2. 7.—	3. 1.—	6. 2.—	—	—	—	—	13.11.—
23. Stade	91	—	—	—	1. 2.—	2. 3.—	7. 3.—	4. 3.—	—	—. 1.—	—	—	14.12.—
	92	—	—	—	—	2. 4.—	1. 1.—	9. 1.—	—	—	—	—	12. 6.—
	93	—	—	—	1.—.—	6. 4.—	1. 3.—	8. 2.—	—	—	—	—	16. 9.—
	94	—	—	1.—.—	—	—	5. 8.—	—. 1.—	—	—	—	—	6. 9.—
	95	—	—	—. 1.—	—. 1.—	6. 7.—	13. 7.—	4. 2.—	—	—	1. 1.—	1.—.—	25.19.—
	96	—	—	1.—.—	—	24.14. 1	10. 1. 3	1.—.—. 3.—		—	—	—	36.18. 4
	97	—	—	3. 1. 1	—. 2.—	1.—.—	4. 1. 2	7. 2. 3	—	—	—	1.—.—	16. 6. 6
	98	—	—	—	1.—.—	1. 2. 1	—. 1.—	1. 2.—	—	—	—	—	3. 5. 1
24. Osnabrück	91	—	—	—	9. 1.—	2. 1. 1	6. 8.—	3. 1. 1	1. 2.—	1. 1. 1	—	—	22.14. 3
	92	—	—	—	1. 1.—	2. 2.—	3. 3.—	8. 2.—	3. 2.—	1.—.—	—	—	18.10.—
	93	—	—	—	6. 8.—	1. 1.—	1. 1.—	—. 2.—	1.—.—	—	—	—	9.12.—
	94	—	—	1.—.—	—	—. 1.—	5. 1.—	2. 2.—	—	—	—	—	8. 4.—
	95	—	—	2. 1.—	2.—.—	11. 4.—	12. 7.—	2. 2.—	1.—.—	4.—.—	—	—	34.14.—
	96	—	3.—.—	—	—	9. 7.—	—. 6.—	1.—.—	—	—	—	—	13.13.—
	97	—	—	6. 2.—	1.—. 1	2. 3.—	8. 5.—	4.—.—	—	—	—	—	21.10. 1
	98	—	1.—.—	—	1. 1.—	3. 6.—	—	2. 2.—	—. 1.—	—	—	—	7.10.—
25. Aurich	91	—	—	—	2.—.—	6. 4.—	4. 1.—	3. 2.—	1. 4.—	1.—.—	—	—	17.11.—
	92	—	—	—	2.—.—	—. 1.—	2. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	5. 2.—
	93	—	—	—	2. 2.—	4. 3.—	2. 2.—	2. 4.—	—	1.—.—	—	—	11.11.—
	94	—	—	—	2.—.—	—	3. 3.—	—. 2.—	—	—	—	1.—.—	12. 5.—
	95	—	—	—	1. 1.—	3. 3.—	3. 4.—	1.—.—	1.—.—	—	—	—. 3.—	9.11.—
	96	—	—	—	—	4. 4.—	3.—.—	1. 1.—.—	—. 2.—	—	—	—	8. 7.—
	97	—	—	2. 2.—	—. 1.—	1.—.—	2. 3.—	1.—.—.—	—. 1.—	—	—	—	6. 7.—
	98	2. 1.—	—	—	2. 2.—	—	—	2. 3.—	1. 1.—	—	—	—	7. 7.—
26. Münster	91	—	—	—	3. 3.—	7. 9.—	2. 7.—	3.—.—	3.—. 1	1.—.—	—	—	19.19. 1
	92	—	—	—	—	2.—.—	7. 5.—	8. 2.—	3.—.—	—	—	—	20. 7.—
	93	—	—	—	11. 4.—	5.—.—	2. 2.—	8. 1.—	—	—	—	—	26. 7.—
	94	—	—	1.—.—	—	—	12. 6.—	2. 1.—	—. 1.—	—	—	—. 1.—	15. 9.—
	95	—	—	1. 2.—	5.13.—	6. 2.—	8.14. 1	3. 2.—	—	—	1.—.—	—	24.33. 1
	96	—	1.—.—	—. 2.—	—	9. 8. 1	11. 5.—	3. 1.—	6.—.—	—	—	—	30.16. 1
	97	—	—. 3.—	3. 2.—	—. 1.—	3. 8.—	14. 3.—	2. 1.—	—	—	—	—	22.18.—
	98	—. 1.—	—	—	1. 8.—	2. 5.—	—	3. 1.—	4.—.—	—	—	—	10.15.—
27. Minden	91	—	—	—	2. 2.—	3. 6.—	5. 1.—	2.—.—	—	—	—	—	12. 9.—
	92	—	—	—	—	3. 1.—	5. 1.—	6. 2.—	1. 2.—	—	—	—	15. 6.—
	93	—	—	—	2. 1.—	3. 1.—	2.—.—	4. 1.—. 1.—		—	—	—	11. 4.—
	94	—	—	1.—.—	—	1. 2.—	8. 1.—	6.—.—	1.—.—	—	—	—	17. 3.—
	95	—	—	1.—.—	3.—.—	7. 1.—	5. 4.—	5.—.—	2. 1.—	1.—.—	1.—.—	—	25. 6.—
	96	—	—. 1.—	1.—.—	—	11.14.—	4. 6.—	—	1.—. 1	1.—.—	—	—	18.21. 1
	97	—	1. 3.—	2. 1.—	1.—.—	2.—.—	8. 5.—	2.—.—	1. 1.—	—	—	—	17. 9.—
	98	—	—	—	—	1. 1.—	—	4. 3.—	—	—	—	—	5. 4.—
28. Arnsberg	91	—	—	—	2. 4.—	10.19. 1	6. 6. 1	1. 2.—	—	—	—	—	19.31. 2
	92	—	—	—	2.—.—	—. 1.—	8.10. 1	5. 3.—	3.—.—	2.—.—	—	—	20.15. 1
	93	—	—	—	2. 3.—	2.—.—	6. 2.—	3. 3. 1	—	—	—	—	13. 8. 1
	94	—	—	—	—	—. 2.—	14.15.—	7. 9. 1	1.—.—	—	—	—	22.26. 1
	95	—	—	2.—.—	4.—.—	4. 1.—	9. 2.—	1. 1. 1	8. 2. 1	—	—. 1.—	—	28. 7. 2
	96	—	—	—	—. 1.—	6.13. 1	7. 4.—	1.—.—	2. 2.—	—	—	—	16.20. 1
	97	—	1. 9.—	3. 3.—	—. 1.—	5. 8.—	8.10.—	—. —	1. 1.—	—	1.—. 2	—	19.32. 2
	98	—	—	—	—. 5.—	1. 3.—	—. 1.—	8. 8.—	1.—.—	—	—	—	10.17.—

Noch: 81. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in den Landgemeinden auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens zwei Schäden im Jahre.	Jahr 18..	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten											insgesammt
		Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
29. Kassel	91	—	—	—	6. 9. 1	7.17.—	2.10.—	—. 2. 1	—	—	—	3. 1.—	18.39. 2
	92	—	—	—	—	—. 5.—	7. 1. 1	2. 5.—	4. 2.—	—. 1.—	—	—	13.14. 1
	93	—	—	—	3. 4.—	3. 7.—	5. 5. 1	2. 6.—	1.—.—	—	—	—	14.22. 1
	94	—	—	—	—	—. 2.—	20.32. 2	6. 7.—	1. 1.—	—	—	—	27.42. 2
	95	—	1.—.—	—	6.10.—	7. 5. 1	5.12. 3	—. 9.—	—	—	—	—	19.36. 4
	96	—	—. 1.—	—	—	17 33. 2	18.19. 1	1.—.—	2.—. 1	—. 1.—	—	—	38.54. 4
	97	—	3. 5.—	2. 3.—	1. 8.—	8.19.—	4. 8.—	7. 3. 1	—	—	—	—	25.46. 1
	98	—	—. 1.—	— 1.—	4. 8.—	—. 2.—	—. 3.—	3.—. 1	2.—.—	—	—	—. 1.—	9.16. 1
30. Wiesbaden	91	—	—	—	—. 1.—	7.16.—	3. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	10.19.—
	92	—	—	—	—. 2.—	2.—.—	—. 7.—	3. 1.—	2.—.—	1. 1.—	—	—	8.11.—
	93	—	—	—	—. 1.—	2. 2.—	5. 6.—	4. 5.—	—. 1.—	—	—	—	11.15.—
	94	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—	3. 6. 1	1.—.—	—. 1.—	—	—	—	4. 9. 1
	95	—	—	2. 2.—	3.15.—	2.15.—	1. 5.—	—. 2.—	—	—	—	—	8.39.—
	96	—	—	—	1. 1.—	5. 4.—	3.10.—	—. 4. 2	—. 1.—	—	—	—	9.20. 2
	97	—	—. 2.—	2. 3.—	1. 1.—	3. 9.—	3. 2. 1	—	—	—	—. 1.—	—	9.18. 1
	98	—	—	1. 4. 1	1. 1.—	—. 4.—	—. 1.—	1. 3.—	—	—	—	—	3.13. 1
31. Koblenz	91	—	—	—	1. 1.—	6 3.—	—	—	—. 1.—	—	—	—	7. 5.—
	92	—	—	—	—	1.—.—	—. 5.—	2. 2.—	—	1.—.—	—	—	4. 7.—
	93	—	—	—	—. 1.—	—. 1.—	—. 1.—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	2. 3.—
	94	—	—	—	3. 1.—	—	1. 8.—	—	1.—.—	—	—	—	5. 9.—
	95	—. 1.—	1.—.—	—	2. 3.—	1. 8.—	—. 1. 1	—. 1.—	—	—	—	—	4.14. 1
	96	—	—	—	—. 1.—	1. 1.—	6. 3. 1	1. 1.—	2. 2.—	—	—	—	10. 8. 1
	97	—	—. 1.—	3. 1.—	2. 2.—	3. 2.—	1. 2.—	2. 1.—	—	—	2. 1.—	—	13.10.—
	98	—	—	—	1. 3.—	2. 3.—	—	1.—.—	—	—	—	—	4. 6.—
32. Düsseldorf	91	—	—	1.—.—	—. 1. 1	5.11.—	8.10.—	3. 1.—	2. 1.—	—	—	—	19.24. 1
	92	—	—	—	—	2. 5.—	11. 9.—	7.—. 1	3.—.—	—. 1.—	—	—	23.15. 1
	93	—	—	—	2. 1. 1	—. 1.—	8. 2.—	2. 1.—	2. 2.—	—	—	—	14. 7. 1
	94	—	—	6. 3.—	—	—	8. 6.—	7. 1.—	—. 1.—	2.—.—	—	—	23.11.—
	95	—	1. 1.—	3. 1.—	11.10. 1	6. 5.—	2. 8.—	4. 9. 3	8. 2. 1	2.—. 1	—	—	37.36. 6
	96	—	1.—.—	1.—. 2	—	11. 8. 1	6. 2.—	—. 1.—	9. 4.—	—	—	—	28.15. 3
	97	—	3. 4.—	7. 4.—	1.—. 1	16.16.—	8. 2. 1	2. 1.—	—	—	—. 1.—	—	37.28. 2
	98	—	—. 1.—	—	4. 5. 1	9. 4.—	—	3. 3. 2	2.—.—	—	—	—	18.13. 3
33. Cöln	91	—	—. 1.—	—	—. 2.—	1. 6.—	1.—.—	—. 2.—	—	—	—	—	2.11.—
	92	—	—	—	2.—.—	1.—.—	—	4. 1.—	—	1.—.—	—	—	8. 1.—
	93	—	—	—	—. 1.—	—. 1.—	4. 2.—	—. 1.—	—	—	—	—	4. 5.—
	94	—	—	1.—.—	—	—. 1.—	—. 1.—	4. 1.—	1. 2.—	—	—	—	6. 5.—
	95	—	—	1.—.—	3. 4. 1	1. 5. 1	2. 2.—	—	—	—	—	—	7.11. 2
	96	—	—	—	1. 1.—	1.—.—	1. 3. 1	—	1.—.—	1.—.—	—	—	5. 4. 1
	97	—	1.—.	—. 1.—	2. 1.—	2. 6. 1	1. 5. 1	—	—	—	—	—	6.13. 2
	98	—. 1.—	—	—	—. 1.—	5 1.—	—	7. 2.—	—	—	—	—	12. 5.—
34. Trier	91	—	—	—	3. 3.—	2. 7.—	—. 4. 1	—. 1.—	—	—	—	—	5.15. 1
	92	—	—	—	2.—.—	—. 1.—	2. 2.—	—. 2.—	—	—	—	—	4. 5.—
	93	—	—	—	—	—. 7.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—. 8.—
	94	—	—	—	1. 1.—	—	1.—.—	—	—. 1.—	—	—	—	2. 2.—
	95	—	—	—	5. 4.—	7. 3.—	2. 5.—	1.—.—	—	1.—	—	—	15.13.—
	96	—	—	—	—	—. 2.—	4. 1.—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	5. 4.—
	97	—	—	—. 1.—	—	2. 6.—	—. 1.—	1. 2.—	—	—	1. 3.—	—	4.13.—
	98	—	—	—. 1.—	1. 3.—	2.—.—	—.—. 1	3.—.—	—	—	—	—	6. 4. 1
35. Aachen	91	—	—	—	1.—.—	3. 4.—	—. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	4. 6.—
	92	—	—	—	—	—	1. 1.—	2.—.—	1.—.—	—	—	—	4. 1.—
	93	—	—	—	—	—. 1.—	—	1.—.—	—. 1.—	—	—	—	1. 2.—
	94	—	—	—	—	—	—	1. 1.—	—. 1.—	—	—	—	1. 2.—
	95	—	—	2. 1.—	6. 6. 3	3. 1. 1	1. 2. 1	1.—.—	1. 1.—	1.—.—	1.—.—	—	16.11. 5
	96	—	—	—	—	3. 1. 1	1. 2.—	—	1.—.—	—	—	—	5. 3. 1
	97	—	—	—. 1.—	1. 3. 3	1. 5.—	2.—.—	—	—	—	1. 1.—	—	5.10. 3
	98	—	—	—. 1.—	3.—.—	—. 2.—	—	4. 6. 4	—	—	—	—	7. 9. 4
36. Sigmaringen	92	—	—	—	—	—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	—	2.—.—
	93	—	—	—	—	1. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	2. 1.—
	94	—	—	—	—	—	2.—.—	—	2.—.—	—	—	—	4.—.—
	95	—	—	—	3.—.—	1.—.—	—	—	—	—	—	—	4.—.—
	96	—	—	—	—	—	2.—.—	—	—	—	—	—	2.—.—
	98	—	—	1. 1.—	—. 1.—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2.—

der Wohnplätze in Beziehung bringen und letztere möglichst hoch zu nehmen haben, d. h. eine zwischen der bekannten Zahl der Gemeinden und der bekannten Zahl der Gehöfte liegende Größe. Ein zusammengebautes Dorf ist weniger gefährdet als ein in Einzelgehöfte zertheiltes von gleicher Bevölkerung, weil letzteres von zahlreicheren Entladungskreisen berührt wird. Aber die amtlich geführte Liste der Wohnplätze genügt dieser Bedingung auch dann nicht, wenn jeder 500 m vom Hauptorte entlegene unbenannte Wohnplatz hinzugerechnet worden wäre, und ein Versuch, die Auszählung aller etwa 100 m von anderen entfernten Gebäude nach der Generalstabskarte zu bewirken, stößt auf viele Schwierigkeiten. Unsere früheren Berechnungen der Gewitterhäufigkeit nach Wohnplätzen haben kein entscheidendes Ergebniß geliefert, und so verbleibt es denn am einfachsten bei der Beziehung auf die Volkszahl von 1895. Danach kamen im jährlichen Durchschnitte auf 10 Millionen Menschen 610 Gewitterbrände. Für die Regierungsbezirke erhält man nach demselben Maßstabe:

Bezirk	Brände	jährlich auf 10 Mill.	Bezirk	Brände	jährlich auf 10 Mill.
Königsberg	243	510	Hannover	277	1 294
Gumbinnen	229	486	Hildesheim	267	1 101
Danzig	81	308	Lüneburg	354	1 389
Marienwerder . . .	199	502	Stade	223	1 015
Potsdam	374	567	Osnabrück	223	1 233
Frankfurt	423	882	Aurich	136	1 037
Stettin	193	740	Münster	293	888
Köslin	80	408	Minden	183	571
Stralsund	37	788	Arnsberg	313	435
Posen	239	504	Kassel	448	990
Bromberg	188	770	Wiesbaden	211	569
Breslau	333	488	Koblenz	113	281
Liegnitz	325	627	Düsseldorf	365	577
Oppeln	322	346	Köln	110	326
Magdeburg	342	805	Trier	107	213
Merseburg	228	454	Aachen	100	345
Erfurt	85	454	Sigmaringen . . .	20	435.
Schleswig	510	938			

Fünfzehn Regierungsbezirke überschreiten den Staatsdurchschnitt, und zwanzig bleiben hinter ihm zurück. Von jenen zeichnen sich die sechs hannöverschen durch Blitzhäufigkeit aus, und in Lüneburg kommt jährlich ein schadenbringender Schlag schon auf 7 200 Bewohner. Am wenigsten leiden durch Gewitter die Bezirke Trier (ein Schlag jährlich auf 47 059 Bewohner), Koblenz, Danzig, Cöln, Aachen und Oppeln.

Von den drei Brandgattungen herrschen Vollbrände in den meisten Bezirken vor. Zahlreicher als sie wurden ausschließliche Immobiliarbrände in 9 Bezirken gemeldet: Erfurt, Hildesheim, Arnsberg, Kassel, Wiesbaden, Koblenz, Cöln, Trier und Aachen. Zwei übersteigen den Häufigkeitsdurchschnitt des Staates ganz beträchtlich, wonach man für Hildesheim und Kassel allerdings annehmen dürfte, daß jene Erscheinung aus Vollständigkeit der Meldungen entsprang; weil aber die sieben übrigen — und zwar meistens weit — unter dem Durchschnitte bleiben, kann Vollständigkeit nicht den Ausschlag gegeben haben. Zieht man die orographische Gestaltung in Betracht, so entdeckt man als gemeinsame Eigenschaft der neun Regierungsbezirke ihren Gebirgscharakter, den immer nur geringere Theile anderer Bezirke besitzen. Geht hieraus etwa hervor, daß die Gewitter da, wo Höhenzüge sie wohl anziehen, aber auch ihren Lauf hemmen, minder gewaltsam auf Gebäude schlagen, weil die stärksten Blitze an Höhen ohne Häuser niedergegangen sind?

Ausschließliche Mobiliarbrände erreichen nur in den beiden Regierungsbezirken Magdeburg und Aachen ein Zehntel aller.

Die Tabelle **81** (S. 233—236) vertheilt die während der acht Jahre vorgekommenen Brände auf die einzelnen Monate und unterscheidet dabei die drei Brandgattungen. Um leere Felder zu sparen, sind zwei Jahrgänge für den Regierungsbezirk Stralsund (1893 mit 1 Vollbrande im Juni und 1897 ohne Brand) sowie für Sigmaringen (1891 mit 1 Vollbrande im Juli und 1897 mit 1 im September) unterdrückt, ebenso die ganze Spalte für den Monat Januar (mit 1 ausschließlichen Mobiliarbrande bei Hildesheim und 1 ausschließlichen Immobiliarbrande bei Arnsberg 1892). Es versteht sich, daß diese 5 Brände in den Summen mit berücksichtigt werden.

Von den überhaupt in Landgemeinden ausgebrochenen 8 180 Gewitterbränden — 5 050 mit Beschädigung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes gemeinsam (v.), 2 831 ausschließlichen Immobiliar- (i.) und 299 reinen Mobiliarbränden (m.) — entfielen auf die Monate des Jahres:

Monat	v.	i.	m.	Monat	v.	i.	m.
Januar . . .	—	1	1	Juli	1 409	827	105
Februar . . .	7	13	—	August . . .	1 121	404	78
März	43	52	1	September .	395	120	28
April	172	95	8	Oktober . . .	56	19	4
Mai	650	385	25	November . .	16	10	3
Juni	1 169	895	46	Dezember . .	12	10	— .

so daß die drei Gattungen vom Januar bis März das Häufigkeitsverhältniß 424 : 559 : 17, im April 625 : 346 : 29, im Mai 613 : 363 : 24, im Juni 554 : 424 : 22, im Juli 602 : 353 : 45, im August 699 : 252 : 49, im September 727 : 221 : 52 und vom Oktober bis Dezember 646 : 300 : 54 innehielten. Das sind ganz andere Ziffern als bei der Gruppe kleinere Städte. Die bloßen Mobiliarbrände steigen verhältnißmäßig vom Juni bis zum November und sinken im Frühjahre, abhängig von den verarbeiteten Erntefrüchten. Ausschließliche Immobiliarbrände werden vom April bis Juni verhältnißmäßig immer häufiger und fallen dann bis September; im Februar und März übertreffen sie sogar die Vollbrände, theils wegen der Kälte und Feuchtigkeit, die den Brand nicht zur Entwickelung gelangen lassen, theils wegen Erschöpfung der Bodenvorräthe. Der Antheil der Vollbrände wird im August und September durch die Aufstapelung von Heu und Ackererzeugnissen auf den Böden besonders gesteigert.

Kalte Blitzschläge in Landgemeinden sind nicht monatweise ausgezogen, daher wir ältere Zahlen aus 1891-94 vorführen. Damals kamen ihrer unter 1 000 Gewitterschäden vor: vom Januar bis April (6) 76, im Mai (56) 122, im Juni (101) 135, im Juli (145) 123, im August (68) 82, im September (27) 96 und im Oktober bis Dezember (6) 102. Da die Brände bis zum Juli zu- und dann wieder abnahmen, steht das Schwanken des Antheiles der kalten Blitzschläge in keinem rechten Verhältnisse zur Häufigkeit der Brände; ihre Eigenschaft war eben zu unsicher bekundet.

Alle drei Gattungen zusammengerechnet, findet man Brände in jedem Einzelmonate der acht Jahre:

Monat	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Januar . . .	—	2	—	—	—	—	—	—
Februar . . .	—	—	—	10	1	—	—	9
März	1	5	1	—	12	26	46	5
April	6	14	2	38	49	13	130	23
Mai	154	69	137	100	221	73	117	189
Juni	317	194	191	47	395	571	227	168
Juli	365	174	284	356	437	447	225	53
August . . .	154	230	256	186	192	127	197	261
September . .	76	123	43	38	104	87	42	30
Oktober . . .	7	18	8	16	16	7	5	2
November . .	1	—	1	—	10	—	14	3
Dezember . .	5	—	—	3	11	—	1	2,

woraus hervorgeht, daß die meisten Brände innerhalb des achtjährigen Zeitraumes auf Juni 1896, Juli 1896 und '95, Juni 1895, Juli 1891 und '94, Juni 1891, Juli 1893, August 1898 und '93 gefallen sind. Das Jahr 1892 ist erst an elfter Stelle mit seinem August und 1897 an zwölfter mit dem Juni vertreten.

Die Dauer der Brände in Landgemeinden ist wegen der Ausdehnung des Stoffes nicht in derselben Ausführlichkeit wie bei den Stadtgemeinden ausgezählt worden. Das Nähere enthält für jeden Regierungsbezirk die Tabelle **82**, und für den ganzen Staat findet man bei Vollbränden (v.), ausschließlichen Immobiliar- (i.) und Mobiliarbränden (m.):

Dauer	v.	i.	m.	v.	i.	m.
	in absoluten Zahlen			vom Tausend		
nicht angegeben	102	163	12	20	58	40
ohne Zeit	449	1 930	105	89	681	351
¼ Stunde	118	240	41	23	85	137
½ „	187	155	24	37	55	80
¾ „	45	11	1	9	4	3
1 „	482	130	32	95	46	107
länger	3 667	202	84	726	71	281
zusammen	5 050	2 831	299	1 000	1 000	1 000.

Läßt man die Brände weg, deren Dauer nicht beobachtet werden konnte, so findet man unter 1 000 schnellstens vergangen: bei Vollbränden 91, bei ausschließlichen Immobiliarbränden 723 und bei ausschließlichen Mobiliarbränden 366, wogegen die oberste Stufe von längerer als eine Stunde Dauer mit 741 bezw. 76 und 293 besetzt ist. Die letzte, verhältnißmäßig hohe Ziffer wird durch Diemenbrände veranlaßt.

82. Dauer der Gewitterbrände 1891—98 in Landgemeinden.

Regierungsbezirke.	Vollbrände, ausschließliche Immobiliarbrände (zwischen den Punkten) und ausschließliche Mobiliarbrände währten						
	eine nicht angegebene Zeit	keine Zeit oder einige Minuten	eine Viertelstunde	eine halbe Stunde	¾ Stunden	1 Stunde	länger als 1 Stunde
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Königsberg	4. —. —	5. 16. —	2. 2. —	8. —. —	2. —. —	39. 5. —	156. 5. 5
2. Gumbinnen	3. 1. —	4. 12. —	1. —. —	12. 4. —	1. —. —	28. 3. —	156. 3. 1
3. Danzig	—	—. 2. —	—. 1. —	5. —. 1	—. 2. —	5. —. —	63. 2. —
4. Marienwerder	3. 1. 1	2. 6. 1	2. 1. —	5. 1. —	—	35. 1. —	131. 7. 2
6. Potsdam	4. 1. —	19. 85. 6	3. 10. 1	6. 8. 6	2. 1. —	15. 6. 3	183. 7. 8
7. Frankfurt	3. 1. —	31. 94. 9	1. 2. —	4. 1. 1	4. —. —	29. 5. —	220. 10. 1
8. Stettin	2. —. —	11. 38. 1	2. 3. —	1. 1. —	—	13. 3. —	107. 8. 3
9. Köslin	1. 2. —	4. 10. —	—	2. —. —	1. —. —	4. 5. —	49. 2. —
10. Stralsund	1. —. —	2. 6. —	—	—. —. 1	—	2. —. —	24. 1. —
11. Posen	2. —. —	5. 27. —	5. 1. 1	3. 3. 1	3. —. —	23. 7. 3	144. 8. 3
12. Bromberg	3. 1. —	10. 26. 1	2. 2. —	9. 1. —	3. —. —	16. 3. —	105. 4. 2
13. Breslau	6. 14. —	25. 43. 3	5. 9. —	7. 2. 1	3. 1. —	8. 9. 1	176. 14. 6
14. Liegnitz	5. 3. —	11. 19. —	2. 6. 1	8. 3. 2	3. —. —	16. 5. 1	231. 7. 2
15. Oppeln	6. 10. 1	13. 54. —	5. 11. —	15. 9. —	3. 2. —	38. 11. 1	129. 13. 1
16. Magdeburg	10. 38. 3	25. 92. 24	4. 7. 4	7. 1. 2	1. —. —	14. 4. —	93. 3. 10
17. Merseburg	5. 2. 2	8. 61. 1	5. 5. 1	2. 9. —	—	11. 4. 6	99. 6. 1
18. Erfurt	4. 8. —	12. 40. 1	1. 1. 3	2. —. —	—	3. 1. —	9. —. —
19. Schleswig	1. —. —	10. 22. 2	5. 11. —	13. 4. 1	5. —. —	39. 8. 2	379. 1. 7
20. Hannover	—. 6. —	16. 93. 7	2. 4. 1	3. 5. 2	1. —. —	8. 1. —	119. 6. 3
21. Hildesheim	—	24. 152. 6	2. 8. 8	2. 3. 1	2. —. —	2. —. 2	59. 8. 8
22. Lüneburg	5. 20. 3	15. 88. 9	3. 6. 3	3. 6. 1	2. —. —	12. 2. 3	161. 11. 1
23. Stade	2. —. —	8. 48. 8	3. 15. 3	6. 6. —	—. 1. —	10. 5. —	99. 9. —
24. Osnabrück	3. 4. —	6. 57. —	9. 12. 1	2. 5. —	2. —. —	15. 3. 1	95. 6. 2
25. Aurich	1. 2. —	9. 39. —	1. 4. —	10. 8. —	—. 1. —	12. 3. —	42. 4. —
26. Münster	5. 10. —	12. 67. 2	6. 27. 1	8. 9. —	1. —. —	12. 5. —	122. 6. —
27. Minden	1. 2. —	—. 31. —	3. 6. —	2. 7. —	—	10. 6. —	104. 10. 1
28. Arnsberg	3. 20. —	15. 72. 1	8. 26. 1	2. 21. 1	—	9. 5. 3	110. 12. 4
29. Kassel	9. 7. 2	54. 232. 5	8. 7. 6	8. 10. —	3. —. —	6. 6. 3	75. 7. —
30. Wiesbaden	—. 3. —	19. 127. 2	5. 4. 2	5. 3. 1	1. —. —	3. 2. —	29. 5. —
31. Koblenz	—	9. 51. 1	1. 4. —	4. 2. 1	—	8. 2. —	27. 3. —
32. Düsseldorf	2. 1. —	47. 104. 10	14. 20. 2	13. 13. 1	1. 3. —	18. 6. 2	104. 2. 2
33. Cöln	1. 1. —	5. 34. 1	2. 6. —	5. 6. —	—	7. 2. —	30. 6. 4
34. Trier	2. 3. —	6. 48. 1	2. 7. 1	3. 2. —	1. —. —	4. 1. —	23. 3. —
35. Aachen	5. 2. —	5. 31. 3	2. 5. 1	2. 2. —	—. —. 1	8. 1. 1	21. 3. 7
36. Sigmaringen	—	2. 3. —	2. —. —	—	—	—	13. —. —

Über den Zustand der Luft zur Zeit des Brandes haben wir keine Erörterung angestellt, sondern geben diesmal nur eine Nachweisung, wie oft Bemerkungen darüber — abgesehen von „Gewitter" — in den Zählkarten gemacht sind:

Regierungsbezirk	v.	i.	m.	Bezirk	v.	i.	m.
Königsberg	116	4	2	Schleswig	249	16	1
Gumbinnen	119	4	—	Hannover	84	10	1
Danzig	40	—	1	Hildesheim	37	21	5
Marienwerder	72	10	1	Lüneburg	108	17	5
Potsdam	104	22	4	Stade	79	15	—
Frankfurt	120	23	—	Osnabrück	88	26	2
Stettin	54	11	—	Aurich	54	17	—
Köslin	26	4	—	Münster	70	17	—
Stralsund	15	1	1	Minden	42	23	—
Posen	65	8	2	Arnsberg	52	24	1
Bromberg	55	4	—	Kassel	54	26	1
Breslau	78	10	1	Wiesbaden	28	18	—
Liegnitz	91	13	—	Koblenz	13	8	—
Oppeln	79	17	—	Düsseldorf	64	26	1
Magdeburg	44	9	4	Cöln	16	2	—
Merseburg	38	12	4	Trier	16	6	—
Erfurt	10	9	—	Aachen	14	2	—
				Sigmaringen	4	1	—

zusammen 2 198 Voll-, 436 reine Immobiliar- und 37 Mobiliarbrände oder vom Tausend aller vorgekommenen der betreffenden Gattung 435 bezw. 154 und 124. Einen Einfluß der Witterung auf die Beschränkung des Umsichgreifens der Gewitterbrände wird der schwache Antheil ausschließlicher Brände schwerlich erkennbar machen.

Über die **Gutsbezirke** ist in derselben Weise wie über die Landgemeinden zu berichten. Die Tabelle **83** verzeichnet die Anzahl der Blitzschläge in jedem Regierungsbezirke für die Jahre 1891-98 mit Unterscheidung nach den Hauptklassen des von ihnen beschädigten Eigenthumes: ob unbewegliches und bewegliches gemeinsam (Vollbrände), ob ausschließlich jenes oder ob ausschließlich dieses Verlust erlitt. Darunter befindliche „kalte Blitzschläge" sind, soweit sie ausdrücklich als solche bekundet waren, vor dem Punkte und in derartigen Fällen die übrigen Blitzschläge hinter dem Punkte angemerkt.

Nicht von sämtlichen 720 Voll-, 197 reinen Immobiliar- und 101 Mobiliarbränden ist erwiesen, daß Blitzschlag den Schaden verursacht hat. Bei 3 Vollbränden (v., 1891, 97 und 98), 1 reinen Immobiliarbrande (i., kalter Schlag 1897) und 3 reinen Mobiliarbränden (m., 1892, 94 und 95) ist Blitzschlag als Ursache des Schadens nur vermuthet worden. Die sieben Fälle beziehen sich nach einander auf die landräthlichen Kreise: Lauenburg, Graudenz, Heydekrug, Zeitz, Beuthen, Steinau und Strehlen. Sie werden übrigens ganz so behandelt, als wäre Blitz die erwiesene Ursache des Schadens gewesen.

Wenn man erwägt, daß die Gutsbezirke einen sehr bedeutenden Theil der Oberfläche des Königreiches bedecken und keine einzige Brandursache minder abhängig als das Gewitter von der Bevölkerung ist, gelangt man zu einem Zweifel über die Vollständigkeit der Meldungen dieser Art von Bränden. Freilich sind Gegenstände von Werth in dichter bebauten Landgemeinden weit häufiger vorhanden, also den Angriffen der Gewitter reichlicher ausgesetzt; aber auch ein Theil dieses Einflusses geht durch meistens niedrige Gebäude und Ansiedelung in der Ebene verloren. Gegenüber dem Verhält-

83. Gewitterbrände in Gutsbezirken jahrweise 1891—98 mit Unterscheidung nach Brandgattungen.

Regierungsbezirke	A. Blitzschläge mit gemeinsamer Beschädigung von Immobiliar und Mobiliar 18 . .								B. Blitzschläge (kalte vor dem Punkte) mit ausschließlicher Beschädigung unbeweglichen Eigenthumes 18 . .								C. Blitzschläge mit ausschließlicher Beschädigung beweglichen Eigenthumes 18 . .							
	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98	91	92	93	94	95	96	97	98
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1. Königsberg	7	7	13	4	3	9	4	4	1	—	—	—			—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	1
2. Gumbinnen	2	4	3	2	4	2	5	4			1		1		1	1		—	—	—	1	—			
3. Danzig	2	1	3	4	2	1	—			—		1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—		—
4. Marienwerder	6	7	5	8	6	2	11	7			1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	1	1	—
6. Potsdam	7	2	8	4	11	3	5	4	4		1	1	2	1	2	2	2	1	1	3	3	1	2	1	1	3	1	1	—
7. Frankfurt	2	5	5	1	9	1	7	3	2		5	2	2	4	1	1	5	2	1	1	2	2	1	—	—	1
8. Stettin	3	8	3	1	1	1	6	4	2		1	4	4	1	3	2	1	4	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	1
9. Köslin	3	3	1	5	4	5	1	1	—		3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
10. Stralsund	2	1	9	11	5	15	3	3	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	2	1	—	1	1	—	1	1
11. Posen	8	21	8	8	19	21	13	4	1	2	1	2	2	1	4	1	4	1	3	4	1	1	—	1	1	2	5	2	3	3
12. Bromberg	9	13	3	3	3	4	7	3	1	1	1	—	1	2	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	3	1
13. Breslau	6	4	7	4	1	5	9	2	1	7	1	1	2	1	—	1	1	2	—	1	2	2	1	—	1	1	1	—	—	3
14. Liegnitz	3	2	4	—	7	3	4	2	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Oppeln	4	6	5	7	1	11	8	8	3		2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	2	2
16. Magdeburg	1	4	4	—	—	1	1	2	—	2	1	1	—	—	2	1	1	2	—	1	2	—	1	1	1	—	2
17. Merseburg	—	1	1	1	1	3	1	2	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	1	2	1	—	2	1	1	—
18. Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
19. Schleswig	6	3	8	3	7	8	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
20. Hannover	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Hildesheim	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—
22. Lüneburg	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Minden	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Kassel	—	—	—	—	—	12	—	—	2	—	1	—	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

nisse von 617 : 346 : 37 bei den Landgemeinden bleiben jedoch die Gutsbezirke bei einem Antheile der drei Brandgattungen von 707 : 194 : 99 mit ausschließlichen Immobiliarbränden merklich zurück. Der für die übrigen Gemeindegruppen eingeschlagene Weg über die Kreise mit den zahlreichsten Bränden versagt hier; denn nur Vollbrände sind aus den sechs an der Spitze stehenden Kreisen gemeldet: Kammin 10, Franzburg 15, Greifswald 15, Grimmen 14, Inowrazlaw 12 und H. Lauenburg 10. Wo besonders viele Gutsbezirke liegen, braucht eine hervorragende Zahl von Meldungen kein Maß der Vollständigkeit zu sein.

Die Zahl der Gewitterbrände von jeder der drei Brandgattungen führen wir, soweit sie gemeldet sind, für jeden Regierungsbezirk an und scheiden dabei (vor dem Punkte) die als kalte Schläge ausdrücklich bezeichneten von den nicht als solche bezeichneten ab. In den beiden vierjährigen Zeiträumen entstanden durch Gewitter:

im Bezirke	1891-94 v.	i.	m.	1895-98 v.	i.	m.
Königsberg	31	1	2	1. 22	2	2
Gumbinnen	11	1. 1	1	15	2	—
Danzig	10	1	—	1. 2	1	1
Marienwerder	24	2	3	27	1. 1	2
Potsdam	28	2. 7	5	28	5. 9	5
Frankfurt	2. 27	2. 11	6	1. 21	3. 9	2
Stettin	1. 28	2. 11	5	1. 23	3. 5	1
Köslin	1. 27	1. 1	1.	11	2.	—
Stralsund	26	1. 1	4	26	2	3
Posen	1. 35	5. 10	4	2. 35	6. 9	13
Bromberg	26	2. 5	—	17	1. 6	4
Breslau	21	2. 4	3	2. 23	3. 5	4
Liegnitz	9	1. 4	1	16	—	—
Oppeln	1. 24	3. 4	3	28	2. 3	4
Magdeburg	9	4.	4	1. 3	3. 3	4
Merseburg	1. 3	2	4	1. 6	2.	4
Erfurt	—	—	—	2	1. 3	—
Schleswig	24	1	1	26	—	—
Hannover	—	—	—	1	—	—
Hildesheim	1	—	1	1	2	3
Lüneburg	2	—	1	—	1	—
Minden	1	—	—	—	—	—
Kassel	—	5. 2	—	2. 1	1. 2	—

Mit alleiniger Ausnahme von Erfurt und Kassel, wo reine Immobiliarbrände überwiegen, walten in allen Regierungsbezirken die Vollbrände vor. Den allgemeinen Maßstab der Häufigkeit festhaltend, obgleich er gerade in den Gutsbezirken hinter der Fläche zurückstehen sollte, vergleichen wir die überhaupt innerhalb dieser Gemeindegruppe gemeldete Gesamtzahl von Gewitterbränden mit der Bevölkerung von 1895, die auf Seite 38 dieses Heftes angegeben ist. Auf 10 Millionen Menschen kommen im Jahre durchschnittlich 632 durch Blitz erzeugte Brände, d. h. sehr wenig mehr als bei den Landgemeinden, trotz der dem Gewitter preisgegebenen großen Fläche mit vielem außerhalb der Ortschaft befindlichen Eigenthume. Die Regierungsbezirke werden durch folgende Zahlen vertreten:

Bezirk	Brände	jährl. auf 10 Mill. Bew.	Bezirk	Brände	jährl. auf 10 Mill. Bew.
Königsberg	61	363	Breslau	67	643
Gumbinnen	31	489	Liegnitz	31	608
Danzig	16	311	Oppeln	72	602
Marienwerder	60	449	Magdeburg	31	999
Potsdam	89	921	Merseburg	23	826
Frankfurt	84	989	Erfurt	6	1 750
Stettin	80	861	Schleswig	52	830
Köslin	44	322	Hannover	1	494
Stralsund	63	1 269	Hildesheim	8	1 714
Posen	120	598	Lüneburg	4	1 361
Bromberg	61	539	Minden	1	969
			Kassel	13	1 899

Wie sich die Gewitterbrände der drei Gattungen bezirksweise auf die einzelnen Monate der acht Jahre vertheilen, ist aus Tabelle 84 (S. 240—241) zu ersehen. In der Tabelle erscheinen bei den einzelnen Regierungsbezirken die Jahre ohne Gewitterbrand, aber auch die mit einem einzigen Brande nicht. Solche übrigens sonst regelrecht beschriebene Ereignisse sind: 8 Vollbrände bei den Regierungsbezirken Danzig (1896 im Juli), Köslin (1897 im April und 1898 im August), Erfurt (1897 im März), Hannover (1895 im August), Hildesheim (1894 im Juli), Lüneburg (desgleichen) und Minden (1892 im Juni), ferner 3 ausschließliche Immobiliarbrände bei Erfurt (1896 im Juni), Hildesheim (1898 im Juni) und Lüneburg (1895 im Juni), endlich 4 ausschließliche Mobiliarbrände bei Magdeburg (1894 im August und 1895 im Juli), bei Merseburg (1891 im Juni) und Hildesheim (1891 im Juli).

[Fortsetzung des Textes auf Seite 242.]

chädlichen Blitzschläge in den Gutsbezirken auf die Monate der Jahre 1891—98.

schläge, welche **Vollbrände** hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich **unbewegliches** Eigenthum schädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) **bewegliches** Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten

Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	insgesammt
4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
—	—	—	—	3.—.—	3.—.—	1.—. 1	—. 1.—	—	—	—	7. 1. 1
—	—	—	3.—.—	2.—.—	1.— —	1 — —	—	—	—	—	7.—.—
—	—	—	—	4.—.—	4 — —	4.—. 1	1.—.—	—	—	—	13 —. 1
—	—	—	—	1.—.—	1.—.—	2 —.—	—	—	—	—	4.— —
—	—	—	—	—	2.—.—	3.— —	—	—	—	—	5 —.—
—	—	—	—	3 —.—	3.—. 1	3.—.—	—	—	—	—	9.—. 1
—	—	1.— —	— 1.—	—	—	1.—.—	2.—.—	—	—	—	4 1.
—	—	—	2 —.—	1 1.—	—	1.— 1	1.—.—	—	—	—	5. 1 1
—	—	—	1.—.—	—	1.—.—	—	—	—	—	—	2.— —
—	—	—	1.—.—	1.—.—	—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	4.—
—	—	—	—	—	2. 1.—	1 —.—	—	—	—	—	3. 1.—
—	—	—	1.— —	1.—. 1	—	—	—. 1.—	—	—	—	2. 1. 1
—	—	—	—	—	3.—.—	1.—.—	—	—	—	—	4.—.—
—	—	—	—	—. 1.—	1.— —	—	1.—.—	—	—	—	2. 1 —
—	—	2.—.—	1. 1.—	—	1.—.—	—	1.—.—	—	—	—	5. 1.—
—	—	—	1.— —	3. —.—	—	—	—	—	—	—	4.—
—	—	—	—	2.—.—	—	—	—	—	—	—	2.—.—
—	—	—	—	—	—	—	1.—.—	—	—	—	1 —.—
—	—	—	—	—	1. 1.—	1.—.—	1.— —	—	—	—	3. 1.—
—	—	—	—	1.—.—	2.—.—	1.—.—	—	—	—	—	4 —.—
—	—	—	—	2.—. 1	—. 1.—	—	—	—	—	—	2. 1. 1
—	—	—	—	3.—.—	2.—.—	1.—.—	—	—	—	—	6.—.—
—	—	—	—	2.—.—	—	—	1. 1. 2	—	—	—	7. 1. 2
—	—	—	1.—.—	—. 1.—	2.—. 1	—	—	—	—	—	3. 1. 1
1.—.—	—	—	1.—.—	1.—.—	3.—.—	2.—.—	—	—	—	—	8.—.—
—	—	2. —.—	—	1.—.—	3.—.—	—	—	—	—	—	6.—.—
—	—	—	—	—	2.—. 1	1.—.—	—	—	—	—	3.—. 1
—	—	4.—.—	2.—.—	—	—	2.—.—	3.—. 1	—	—	—	11.—. 1
—	—	—	—	5. 1 —	1. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	7. 2.—
—	—	—	—	2. 2.—	3. 1 —	2. 1. 1	—	—	—	—	7. 4. 1
—	—	1.—.—	—	3 1. 1	—	3.—. 1	2.—.—	—	—	—	9. 1. 2
—	—	—	2. 1.—	4.—.—	1.—. 1	1.—.—	—	—	—	—	8. 1. 1
—	—	—	—	—. 1.—	2. 2.—	2.—.—	—.—. 1	—	—	—	4. 3. 1
—	—	—	1.—. 1	3. 2. 1	3. 1. 1	4. 1.—	—	—	—	—	11. 4 3
—	1.—.—	—	—	5. 2. 1	1.—.—	1.—.—	—	—. 1 —	—	—	8 3. 1
—	—	—. 1. —	—	1.—.—	—. 1.—	3. 2. 1	—	1.—.—	—	—	5. 4. 1
—	—	—	1. 1.—	1. 1.—	—	2. 1.—	—	—	—	—	4. 3.—
—	1.—.—	—.—. 2	1.—.—	2 —.—	1. 2.—	—	2.—.—	—	—	—	7. 2. 2
—	—	—	—. 1.—	2 1.—	2.—.—	—. 1.—	1.—. 1	—	—	—	5. 3. 1
—	—	—	2.—.—	2. 2. 1	2. 2.—	2.— —	—	—	—	—	8. 4. 1
—	—	1.—.—	—. 1.—	—. 1 —	3. 2.—	4.— 2	1.—.—	—	—	—	9. 4. 2
—	—	—	1.—.—	2.—.—	1.—.—	3.— —	1. 1. 1	—	—	—	8. 1. 1
—	—	—	1. 1 —	3. 1.—	2. 1.—	1 1.	1. 1.—	—. 1.—	—	—	8 6.—
—	—	2 1.—	—	—. 2.—	—	1.—.—	—	—	—	—	3 3.—
—	—	—	—	1. 2.—	2.— 1	—	—	—	—	—	3. 2. 1
—	—	—	—	—	2.—. 3	1.—.—	—	—	—	—	3.—. 3
—	—	—	—	1.—.—	—	4. 3. 1	3. 2.—	—	—	—	8. 5. 1
—	—	—	1.—.—	2. 2.—	2. 2. 1	1.—.—	—	—	—	—	6. 4. 1
—	—	—	1.—.—	1.—.—	6.— —	2. 3.—	2. 1.—	—	—	—	12. 4.—
—	—	1.—.—	2.—.—	1.—.—	2. 2.—	6.—.—	—	—	—	—	12. 2.—
—	—	—	3. 1.—	2. 1.—	—. 2.—	1.—.—	—	—	—	—	6. 5.—
—	—	2.—.—	—	1. 1.—	—	1.—.—	—	—	—	—	4. 1.—
—	—	1.—. 1	—	1.—.—	—	—	—	—	—	—	2.—. 1
—	—	—	1.—.—	5.—.—	2.—.—	—	—	—	—	—	8.—.—
—	—	—	—	—	—. 1.—	4.—.—	4.—.—	1.—.—	—	—	9. 1.—
—	—	—	—	1.—.—	1.—.—	3. 1. 1	—	—	—	—	5. 1. 1
—	—	—	—	—	5.—.—	1.—.—	—	—	—	—	6.—.—
—	—	—	—. 1.—	—	1.—.—	3 —.—	—	—	—	—	4. 1.—
—	—	—	2. 1.—	—	3.—.—	—	—	—	—	—	5. 1.—
—	—	1.—.—	—	—	1.—.—	—. 1. 2	—	—	—	—	2. 1. 2
—	—	—	—	1.—.—	—	—.—. 1	—	—	—	—	1 —. 1
—	—	—	1. 1.—	1.—.—	2.—.—	5.—.—	—	—	—	—	9. 1.—
—	—	2 —.—	—	—	12.—. 1	—	—	—	—	—	14.—. 1
—	—	1 — 1	1.—.—	1 —.—	—	1. 1.—	—	—	1.—.—	—	5. 1. 1
—	—	—	—	8.—.—	5.—.—	1.—.—	1.— —	—	—	—	15.— —
—	—	1 —.	—	—	—	2.—. 1	—	—	—	—	3.—. 1
—	—	—	—	—	1. 1 —	2.—.—	—	—	—	—.—. 1	3. 1. 1

Nach: 84. Vertheilung der schädlichen Blitzschläge in den Gutsbezirken auf die Monate der Jahre 1891—98.

Regierungsbezirke mit wenigstens zwei Schäden im Jahre.	Jahr 18 -	Blitzschläge, welche Vollbrände hervorriefen (vor dem Punkte), ausschließlich unbewegliches Eigenthum beschädigten und ausschließlich (nach dem zweiten Punkte) bewegliches Eigenthum trafen, ereigneten sich in den Monaten												
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	insgesammt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
11. Posen	91	—	—	—	—	1. 1.—	1.—.	4 4.—	1.—.	1 — .	—	—	—	8. 5.—
	92	—	—	—	—	—	5 2.—	1 1.—	4.— 1	1.— —	—	—	—	11. 3. 1
	93	—	—	—	—	3 — —	—	2. 2.—	4.— 1	—	—	—	—	9 2. 1
	94	—	—	—	1.—. —	5. 3.—	—	—	2. 1. 2	—	— 1.—	—	—	8 5. 2
	95	—	—	—	—	1 —.—	2. 2.—	5. 2. 1	1. 1. 2	1 — 2	—	—	—	10. 5. 5
	96	—	—	—	—	—. 1.—	-	2. 2. 1	—. 1 1	1.— —	—	—	—	3. 4. 2
	97	—	—	2.—.—	3.—.—	5. 1.—	2. 2.—	2. 1.—	2.—.—	2. 1. 3	1 —.—	1 —.—	—	20 5. 3
	98	—	—	—	—. 1. 1	2.—.—	—	—.—. 1	2.—. 1	—	—	—	—	4. 1. 3
12. Bromberg	91	—	—	—	—	—	4. 1.—	5. 1.—	—	—	—	—	—	9. 2.—
	92	—	—	—	—	—	—	2.—.—	3. 2.—	5.—.—	1.—.—	—	—	11. 2.—
	93	—	—	—	—	2.—.—	1.—.—	—	—. 1.—	—	—	—	—	3. 1.—
	94	—	—	—	—	2. 1.—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	3. 2.—
	95	—	—	—	—	—	—	3. 2.—	—	—	—	—	—	3. 2.—
	96	—	—	—	—	—	1.—.—	3.—.—	—. 1.—	—	—	—	—	4. 1.—
	97	—	—	—	—. 2.—	4.—.—	3. 1.—	1.—.—	—.—. 1	—.—. 2	—	—	—	7. 3. 3
	98	—	—	—	—	1. 1.—	1.—.—	—.—. 1	—	1.—.—	—	—	—	3. 1. 1
13. Breslau	91	—	—	—	—	1.—.—	1. 1.—	1. 1.—	2.—. 1	1.—.—	—	—	—	6. 2. 1
	92	—	—	—	—	—	3. 2.—	—	—	1.—.—	—	—	—	4. 2.—
	93	—	—	—	—	—	1. 1.—	1.—. 1	4.—.—	—	1.—.—	—	—	7. 1. 1
	94	—	—	—	—	3. 1. 1	—	—	1.—.—	—	—	—	—	4. 1. 1
	95	—	—	—	—	1. 2.—	1.—.—	1. 1. 1	1.—.—	2.—.—	—	—	—	6. 3. 1
	96	—	—	—	—	—	3.—.—	5.—.—	—	1.—.—	—	—	—	9.—.—
	97	—	—	—	—	—	1.—.—	—. 1.—	—	1.—.—	—	—	—	2. 1.—
	98	—	—	—	—	4. 2.—	2. 1. 1	—	2. 1. 2	—	—	—	—	8. 4. 3
14. Liegnitz	91	—	—	—	—	—	—	1. 2.—	1.—.—	1.—. 1	—	—	—	3. 2. 1
	92	—	—	—	—	—	—. 1.—	1.—.—	—	1.—.—	—	—	—	2. 1.—
	93	—	—	—	—	—	1.—.—	1. 1.—	2. 1.—	—	—	—	—	4. 2.—
	95	—	—	—	—	—	1.—.—	2.—.—	1.—.—	2.—.—	—	—	1.—.—	7.—.—
	96	—	—	—	—	—	—	1.—.—	1.—.—	1.—.—	—	—	—	3.—.—
	97	—	—	—	—	2.—.—	—	2.—.—	—	—	—	—	—	4.—.—
	98	—	—	—	—	—	2.—.—	—	—	—	—	—	—	2.—.—
15. Oppeln	91	—	—	—	—.—. 1	1.—.—	1. 2.—	3. 1.—	—	—	—	—	—	5. 3. 1
	92	—	—	—	—	—	1. 1. 1	3. 1.—	—	2.—. 1	—	—	—	6. 2. 2
	93	—	—	—	—. 1.—	—	1.—.—	2.—.—	2.—.—	—	1.—.—	—	—	6. 1.—
	94	—	—	—	—	4.—.—	—	1.—.—	1. 1.—	—	2.—.—	—	—	8. 1.—
	95	—	—	—	—	—	—	1. 1.—	—	—	—	—	—	1. 1.—
	96	—	—	—	1.—.—	4. 1.—	2.—.—	3.—.—	1.—.—	—	—	—	—	11. 1.—
	97	—	—	—	—	1.—. 1	2.—.—	4. 1.—	1.—. 1	—	—	—	—	8. 1. 2
	98	—	—	—	—	1. 1.—	1. 1. 1	—	6.—. 1	—	—	—	—	8. 2. 2
16. Magdeburg	91	—	—	—	—	—. 1.—	1.—.—	—. 1. 1	—	—	—	—	—	1. 2. 1
	92	—	—	—	—	—	1.—. 1	1. 1.—	2.—. 1	—	—	—	—	4. 1. 2
	93	—	—	—	—	1.—.—	—	1.—.—	1. 1.—	1.—.—	—	—	—	4. 1.—
	96	—	—	—	—	1.—.—	—. 2.—	—. 1. 1	—	—	—	—	—	1. 3. 1
	97	—	—	—. 1.—	1.—.—	—	2. 2.—	—	—	—	—	—	—	3. 3.—
	98	—	—	—	—	—.—. 1	—	—	—	—	—	—.—. 1	—	—.—. 2
17. Merseburg	92	—	—	—	—	—	—.—. 1	—	—.—. 1	1.—.—	—	—	—	1.—. 2
	93	—	—	—	—	—	2.—.—	—	—. 1. 1	—	—	—	—	2. 1. 1
	94	—	—	—	—	—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	1. 1.—
	95	—	—	—	—	—	1.—. 1	—.—. 1	2.—.—	—	—	—	—	3.—. 2
	96	—	—	—	—	1.—.—	1. 1.—	—.—. 1	1.—.—	—	—	—	—	3. 1. 1
	97	—	—	—	—.—. 1	—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	1. 1. 1
18. Erfurt	95	—	—	—	—	—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—	1. 1.—
	98	—	—	—	—	—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—. 2.—
19. Schleswig	91	—	—	—	—	1.—.—	1.—.—	2.—.—	1. 1.—	1.—. 1	—	—	—	6. 1. 1
	92	—	—	—	—	—	5.—.—	—	—	—	—	—	—	5.—.—
	93	—	—	—	—	2.—.—	1.—.—	3.—.—	2.—.—	—	—	—	—	8.—.—
	94	—	—	—	1.—.—	—	—	3.—.—	1.—.—	—	—	—	—	5.—.—
	95	—	—	—	—	—	1.—.—	4.—.—	2.—.—	—	—	—	—	7.—.—
	96	—	—	1.—.—	—	—	5.—.—	2.—.—	—	—	—	—	—	8.—.—
	97	—	—	—	—	1.—.—	—	—	1.—.—	—	—	—	—	2.—.—
	98	—	—	—	—	—	—	1.—.—	8.—.—	—	—	—	—	9.—.—
21. Hildesheim	95	—	—	—	—	—	—	—. 1. 1	—	—	—	—	—	—. 1. 1
	96	—	—	—	—	1.—.—	—	—.—. 1	—	—.—. 1	—	—	—	1.—. 2
22. Lüneburg	92	—	—	—	—	—	—	1.—.—	—.—. 1	—	—	—	—	1.—. 1
29. Kassel	91	—	—	—	—	—	—. 2.—	—	—	—	—	—	—	—. 2.—
	92	—	—	—	—	—	—	—. 1.—	1.—.—	—	—	—	—	—. 2.—
	94	—	—	—	—	—	—	—. 2.—	1.—.—	—	—	—	—	—. 3.—
	96	—	—	—	—	—	1. 2.—	—	—	—	—	—	—	1. 2.—
	97	—	—	1.—.—	—	—	1.—.—	—	—. 1.—	—	—	—	—	2. 1.—

Die Gesammtheit der 720 Vollbrände (v.), 197 ausschließlichen Immobiliar- (i.) und 101 Mobiliarbrände (m.) innerhalb der Gutsbezirke vertheilt sich auf die Jahresmonate, wie folgt:

Monat	v.	i.	m.	Monat	v.	i.	m.
Januar	—	1	—	Juli	194	56	25
Februar	1	—	—	August	163	34	33
März	7	1	—	September	63	9	17
April	30	6	7	Oktober	8	3	—
Mai	91	27	4	November	2	—	1
Juni	160	60	13	Dezember	1	—	1.

Das Verhältniß der drei Brandgattungen zu einander drückt sich für Oktober bis März in den Zahlen 731 : 192 : 77 aus, für April 698 : 140 : 163, Mai 746 : 221 : 33, Juni 687 : 258 : 56, Juli 706 : 204 : 91, August 709 : 148 : 143 und September 708 : 101 : 191. Bloße Immobiliarbrände, ohnehin weit seltener als bei den Landgemeinden, fallen verhältnißmäßig vom Juni bis September wie dort mit der Zunahme von Ernteerzeugnissen auf den Hausböden und schwanken nachher. Bloße Mobiliarbrände werden vom Mai, in welchem Monate der Vorrath auf dem Felde ganz gering ist, bis zum September immer häufiger.

Kalte Blitzschläge nehmen in dieser Gemeindegruppe einen noch kleineren Platz als bei den Landgemeinden ein. Auf 100 Gewitterschäden von 1891-94 kamen im September bis Mai (4) nur 3, im Juni (11) und Juli (15) 10, im August (9) 7 kalte Schläge.

Ohne die Brandgattungen zu trennen, finden wir für jeden Einzelmonat des achtjährigen Zeitraumes Brände:

im	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Januar	—	—	—	—	—	1	—	—
Februar	—	—	—	1	—	—	—	—
März	1	—	—	—	—	2	5	—
April	4	1	1	5	5	1	22	4
Mai	9	5	17	24	11	18	20	18
Juni	35	40	28	10	24	46	22	28
Juli	50	16	40	49	50	46	14	10
August	19	35	42	30	34	15	21	34
September	9	35	3	6	10	8	16	2
Oktober	—	2	2	3	—	2	2	—
November	—	—	—	—	1	—	1	1
Dezember	—	—	—	—	1	—	—	1,

wonach die meisten Brände auf Juli 1891, 95 und 94, Juni 1896 Juli 1896, August 1893, Juni 1892 und Juli 1893 entfielen. Das Jahr 1898 ist mit seinem August erst an 13ter, 1897 mit April und Juni an 19ter und 20ster Stelle vertreten.

Die Dauer der Gewitterbrände ist nach denselben Klassen wie für die Landgemeinden in der Tabelle 85 ausgezogen. Für die Gesammtheit der Gutsbezirke folgt nach den drei Gattungen:

mit Dauer	Zahl der Brände v.	i.	m.	vom Tausend v.	i.	m.
nicht angegeben	7	16	3	10	81	30
ohne Zeit	49	104	15	68	528	149
¼ Stunde	4	17	5	6	86	50
½ „	8	13	5	11	66	50
¾ „	—	3	1	—	15	10
1 „	43	11	5	60	56	50
länger	609	33	67	846	168	663
zusammen	720	197	101	1 000	1 000	1 000,

so daß nach Streichung der unbeobachteten Brände vom Tausend eilends erloschen: Vollbrände 69, ausschließliche Immobiliarbrände 575 und ausschließliche Mobiliarbrände 155 — gegen 854 bezw. 182 und 684 (wegen Diemen) der Stufe mit längster Dauer.

Was den Zustand der Atmosphäre zur Brandzeit betrifft, lassen wir es diesmal bei Anführung der Brandzahlen bewenden, für welche auf der Zählkarte die Witterung beschrieben ist:

Regierungsbezirk	v.	i.	m.	Bezirk	v.	i.	m.
Königsberg	24	—	2	Breslau	19	2	1
Gumbinnen	10	1	—	Liegnitz	7	—	—
Danzig	7	—	—	Oppeln	23	1	1
Marienwerder	27	—	—	Magdeburg	7	1	1
Potsdam	18	1	3	Merseburg	3	—	—
Frankfurt	19	2	4	Erfurt	1	—	—
Stettin	21	6	1	Schleswig	20	1	—
Köslin	16	1	1	Hildesheim	1	—	—
Stralsund	26	1	3	Lüneburg	1	—	—
Posen	19	5	1	Kassel	1	2	—
Bromberg	20	2	—	zusammen	290	26	18,

also vom Tausend der Vollbrände 403, der ausschließlichen Immobiliarbrände 132 und der ausschließlichen Mobiliarbrände 178.

85. Dauer der Gewitterbrände 1891—98 in Gutsbezirken.

Regierungsbezirke.	Vollbrände, ausschließliche Immobiliarbrände (zwischen den Punkten) und ausschließliche Mobiliarbrände währten: eine nicht angegebene Zeit	weniger als ¾ Stunde	eine Viertelstunde	eine halbe Stunde	¾ Stunden	1 Stunde	länger als 1 Stunde
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Königsberg	1. —. —	2. —. —	1. —. —	—	—	2. —. —	48. 3. 4
2. Gumbinnen	—	1. 2. —	—	1. 1. —	—	5. —. —	19. 1. 1
3. Danzig	—	1. 1. —	—	—	—	1. 1. —	11. —. 1
4. Marienwerder	—. —. 1	4. —. 1	—. 1. —	1. 1. —	—	4. 1. 1	42. 1. 2
6. Potsdam	—. 1. —	2. 13. 2	—. 1. —	—. 1. —	—. 1. —	3. 1. —	51. 5. 8
7. Frankfurt	2. 3. 1	6. 14. 2	—. 1. —	—. 1. 1	—. 1. —	3. —. 2	40. 5. 2
8. Stettin	1. 6. —	5. 10. 3	—	—. 1. 1	—	2. 1. —	45. 3. 2
9. Köslin	1. —. —	3. 3. 1	—	1. —. —	—	—	34. 1. —
10. Stralsund	—	1. 1. 2	—	—. 1. 1	—	2. 2. —	49. —. 4
11. Posen	—. 3. —	9. 14. —	—. 5. 1	2. 3. 1	—. —. 1	7. 2. —	55. 3. 14
12. Bromberg	1. —. —	1. 9. —	—. 2. —	1. —. —	—	3. —. 1	37. 3. 3
13. Breslau	—. 1. —	3. 6. —	—. 1. —	—. 1. —	—	2. 2. —	41. 3. 7
14. Liegnitz	—	1. 2. —	1. 2. 1	—	—	2. —. —	21. 1. —
15. Oppeln	—. 2. —	2. 5. —	1. 3. —	—. 1. —	—. 1. —	4. —. —	46. —. 7
16. Magdeburg	1. —. 1	3. 8. 1	1. —. 2	—. 1. —	—	—	8. 1. 4
17. Merseburg	—	2. 2. 3	—. 1. —	1. —. —	—	1. 1. —	7. —. 5
18. Erfurt	—	1. 4. —	—	—	—	—	1. —. —
19. Schleswig	—	—	—	1. —. —	—	2. —. —	47. 1. 1
20. Hannover	—	—	—	—	—	—	1. —. —
21. Hildesheim	—	—. 2. —	—. —. 1	—	—	—. —. 1	2. —. 2
22. Lüneburg	—	—	—	—. —. 1	—	—	2. 1. —
27. Minden	—	—	—	—	—	—	1. —. —
29. Kassel	—	2. 8. —	—	1. —	—	—	1. 1. —

B. Tage und Tageszeiten der Gewitterbrände 1891—98.

Im ersten Hefte der preußischen Brandstatistik[1]) haben wir den brandreichsten Tag eines Jahres beschrieben, ein Bild von gewaltiger Ausdehnung der Gewitter. Nicht verkennend, daß über die Entstehung und den Verlauf der Gewitter die Statistik eines Großstaates Nachrichten beizubringen hat, welche aus kleinen Staaten sich nur brockenweise beschaffen lassen, konnten wir bisher diese Aufgabe nicht erfüllen. Dafür liefern wir diesmal einen langen Beitrag zu einer 8jährigen Gewittergeschichte.

Wir beginnen damit, die Tage und Tageszeiten der schadenbringenden Blitze aus dem über die **größeren Städte** gesammelten Stoffe aufzuzeichnen.

Vom Jahre **1891** kommen nicht mehr als fünf Monate in Betracht. Die Schäden begannen mit dem 9. Mai: vier in Berlin um 6—7¼ Uhr nachmittags; es folgten der 12. Mai in Cöln um 2, der 22. in Berlin mit zwei Schlägen um 6 und der 24. in Hannover mit fünf um 3¼ Uhr nachmittags. Am 9. Juni stoßen wir auf Hannover um 6¼ vor- und Celle 2 nachm., am 21. auf Dortmund mit fünf Schlägen um 4—5¼ und Hannover um 7¼, am 24. auf Berlin mit zwei Schlägen um 5 und Kottbus um 6, am 26. auf Remscheid um 4 und Celle 5 nachm., am 27. auf Kottbus um 11¼ vor- und Hannover 4 nachmittags, am 29. auf Bonn um 9½ und am 30. auf Danzig mit zwei Schlägen um 12½ nachmittags. Am 1. Juli schlug der Blitz vormittags um 12½, in Frankfurt a./O., um 3¼ in Charlottenburg und zweimal in Berlin um 4¼ Uhr ein, nachmittags in Witten um 4½, Bielefeld um 5, Viersen um 5½, Crefeld und zweimal Duisburg um 6, Hamm um 7, Berlin dreimal um 10—12 Uhr; am 3. in Altona 4½, am 9. in Hannover zweimal 3¼ und Harburg 4, am 22. in Wiesbaden 2¾, am 25. in Allenstein 6½, am 26. in Hannover 7, am 27. in Aachen 2½, Gladbach 3½ und Crefeld 6½ nachm., am 28. in Bromberg 5 vormittags. Der 1. August brachte Gewitterschaden in Essen um 12 vor-, der 3. in Düsseldorf um 4, der 4. in Berlin um 4¼ und Osnabrück 6¼, der 5. in Hanau um 12, der 31. in Königshütte um 8¼ nachmittags. Am 3. September finden wir Düsseldorf um 9½, Oberhausen 10 und Kiel dreimal 11½, am 11. Königsberg zweimal um 11½—¾ nach-, am 16. Breslau um 1¼ vor-, am 21. Berlin achtmal um 4¼—6¾ nachmittags.

1892 fiel vereinzelt ein Blitzschlag am 1. März auf Frankfurt a./O. um 10 Uhr abends. Am 19. Mai wurde Spandau zweimal um 5½—6 und am 31. Bonn um 9 nachm. betroffen. Der Juni begann am 1. in Kottbus mit zwei Schlägen um 3½ und in Guben um 6 nachm.; am 11. traten Berlin um 5½, am 12. Beuthen um 9½ nachm. in die Reihe, am 21. Berlin um 11½ vor- und Lüneburg viermal um 4½ nachm., am 22. Crefeld viermal um 4—6½, am 24. Guben zweimal um 4 und Oberhausen dreimal um 5, am 25. Hannover um 3½ Uhr nachmittags. Am 4. Juli findet man Görlitz um 4, am 6. wieder Görlitz um 2½, am 10. Witten um 9½, am 13. Berlin fünfmal um 4—4¼, Witten um 4½ und Görlitz um 6, am 30. Barmen um 4 und zweimal um 7—7½, Hannover um 5, Frankfurt a. M. zweimal um 8, Hagen um 8¼ nach-, am 31. Hamm um 2 und Halle um 5 vormittags betroffen. Der 7. August suchte Berlin um 12¼, der 9. Stolp um 6½, der 17. Meiderich um 4, der 19. Düsseldorf um 10, Viersen zweimal um 10½, Barmen zweimal um 11, Witten um 11½ nachm. und Remscheid zu unbekannter Stunde heim; am 22. folgte Witten um 1½ vorm., am 23. Kassel um 5, Hannover um 6 und Aschersleben um 10½, am 26. Remscheid um 5¾, am 30. Hannover um 2½ und 5 sowie Hagen um 7, am 31. Hanau um 5 Uhr nachmittags. Am 1. September stoßen wir auf Celle um 1, am 17. auf Münster um 4½ nachm., am 22. auf Kassel um 6½ und Berlin 9 vor-, Halberstadt dreimal um 3½ und Charlottenburg 11, am 28. auf Halle um 11½ nachmittags, am 29. auf Berlin um 1 Uhr vormittags. Der 1. Oktober schädigte noch Dortmund zweimal um 3, Königshütte um 3½ und Wiesbaden um 5½ nachmittags.

Die ersten der seltenen Gewitterbrände des Jahres **1893** fielen am 10. März in Liegnitz um 9¼ und in Celle drei um 3 Uhr nachmittags vor. Am 16. Mai ereigneten sich in Osnabrück drei um 3, am 18. in Duisburg einer um 6½, am 19. in Cöln um 9 vor-, am 24. in Zeitz um 4 vor- und in Brandenburg zwei um 3¼ nachmittags. Am 5. Juni wurde Düsseldorf um 2, am 15. Frankfurt a. M. um 2 und Cöln um 3½, am 19. Magdeburg zweimal um 10½ nachm., am 20. Berlin zu unbekannter Stunde, am 28. Kassel um 2 und Kottbus um 8 nachm. betroffen. Der 11. Juli brachte Berlin zwei Brände um 1½—1¾, Charlottenburg drei um 1¾—2 und Görlitz einen um 7½ nachm., der 12. Crefeld um 12 vor-, der 13. Duisburg um 1, der 28. Königshütte zwei um 5½ nachmittags. Am 4. August erlitten Witten um 6 und Cöln um 7 nachm. Schaden. Zuletzt schlug der Blitz am 9. September in Aachen um 8½ vor- und am 20. in Dortmund um 3 Uhr nachm. ein.

Vom 12. März **1894** ist in Berlin ein Gewitterschaden zu unbestimmter Zeit angegeben. Am 16. April wurde Wandsbek um 4, am 19. Liegnitz um 6½ vor-, am 26. Cöln um 10½ vor-, am 28. Barmen um 7 nachm. beschädigt. Dem 13. Mai kam ein Gewitterbrand in Guben um 5, dem 14. daselbst zwei um 2¼—2½, dem 20. einer in Görlitz um 11½ nachm. zu. Am 4. Juni wurde Cöln um 9½, am 7. Berlin um 5, am 12. Breslau um 4¾, am 14. Kiel um 2½, am 15. dieselbe Stadt um 2¾ und am 26. Breslau um 1½ nachm. betroffen. Reichlicher ist der Juli besetzt: am 1. von Bielefeld um 1, am 3. von Quedlinburg um 11 vormittags, am 7. von Kassel um 7 und Hannover zweimal um 10¾, am 8. von Kassel um 6½, am 10. von Kassel um 3 und Zeitz um 3¼, am 15. von Quedlinburg um 8 nach-, am 23. von Bielefeld um 7 vor- und Kiel um 6½ nachm., am 24. von Kiel um 6½, am 25. von Remscheid sowie Barmen um 6¾ und Münster viermal um 9—9½ nach-, am 26. von Erfurt 10½ vor- und Barmen 7 nachmittags. Am 3. August wurde Breslau um 8½, am 16. Charlottenburg um 11 Uhr nachmittags betroffen, am 27. Cöln zweimal um 8½—9½, Elberfeld um 9 und Halberstadt siebenmal um 12 Uhr vormittags. Am 7. September brannte es in Landsberg um 2¾ und am 21. in Gladbach um 9 nachmittags. Der 8. Oktober beschädigte noch Witten um 4¼ und Duisburg um 6 nachmittags.

Der Jahrgang **1895** begann am 5. April in Remscheid um 5½ Uhr vor-, am 22. in Berlin um 4¾ und am 29. in Düsseldorf um 6 nachmittags. Am 6. Mai folgte Barmen um 3, am 24. Remscheid viermal um 3—4, am 25. Bonn um 2, Gladbach 4¾ und Barmen zweimal 6—6½ nachmittags. In dem während des achtjährigen Zeitraumes brandreichsten Monate Juni finden wir: am 1. Solingen um 12½ vor-, Trier 1¾ und Bonn zweimal 3½ nachm., am 2. Guben um 2½, am 3. Cöln um 3, am 4. Celle um 4, am 5. Guben viermal um 7½ und einmal 8½, am 10. Remscheid um 2½, Elberfeld 3, Cöln dreimal 4—4½, Celle 4, Hanau 8mal 4—5¼, Crefeld 6 und Minden 6½, am 11. Cöln um 3½, am 17. Remscheid um 12, am 18. Wiesbaden um 7¾ nach-, am 20. Barmen zweimal um 1 vor- und Halle viermal 4½—7 nachm., am 28. Harburg um 2½, am 29. Rheydt um 8½ und Barmen sowie Gelsenkirchen 9½ nachmittags. Den fast ebenso reichlich besetzten Juli eröffnen am 1. Gelsenkirchen um 1, Düsseldorf zwei- sowie Münster dreimal 1½—2, Emden zweimal 1¾—2, Altona zweimal 4½—5 vor- und Düsseldorf 11¾ nachmittags; am 2. folgten Thorn zweimal um 12½—2 vor-, Wesel 3½ und Dortmund 5 nachm., am 18. Cöln um 5¼ nach-, am 19. Cöln um 11 vor-, Altona zweimal 4—5 und Neumünster 6 nachm.; der 26. bezeugte sich als schwerer Gewittertag mit Einschlägen in Essen zweimal um 3½—4½, Rheydt 4, Crefeld dreimal

[1]) Preußische Statistik Band LXX, 2ter Theil, 3ter Abschnitt G.

$4^1/_4-4^1/_2$, Viersen, Düsseldorf und Osnabrück $4^1/_2$, Duisburg zweimal $4^1/_2-5$, Dortmund 5, Bielefeld $5^1/_2$, Linden 7 und $11^1/_2$, Hannover sowie Celle $7^1/_2$ und Aschersleben $11^1/_2$ nachm.; darauf beschädigte der Blitz am 28. Lüneburg um 4 und Harburg 10, am 29. Breslau um $7^1/_2$ nachm. und am 30. Oppeln um 1 vormittags. Am 2. August wurde Remscheid um 2 Uhr vorm., am 3. Celle um $3^1/_2$, am 5. Düsseldorf um $5^1/_4$, am 10. Rheydt um 12 nachm., am 11. Barmen um $12^3/_4$ vorm., Hannover $3^1/_2$ und Celle $3^3/_4$ nachm., am 16. Kottbus um $2^1/_2$, am 24. Stettin um $4^3/_4$ und Altona 8 vorm. betroffen. Am 7. September schlug es in Barmen zweimal um 4, am 11. in Cöln um 2 und Iserlohn 4, am 15. in Halle um $2^1/_2$ und am 30. in Liegnitz zweimal um $7^1/_2-8^1/_2$ vorm. ein. Als Nachzügler kam Linden am 6. Dezember um $5^1/_2$ Uhr vormittags.

1896 ereigneten sich die ersten Schäden am 4. April in Trier um $4^3/_4$, am 6. in Tilsit um $4^1/_4$ und am 30. in Bielefeld um $3^1/_2$ nachmittags. Dann kamen Dortmund am 3. Mai um 1, Berlin am 18. um $4^3/_4$, Düsseldorf am 19. um $5^1/_4$ und Stralsund am 27. um $10^1/_4$ nachm. zu Verlusten. Im Juni wurden heimgesucht: am 3. Gelsenkirchen um $4^1/_2$ und Rheydt $8^1/_2$, am 4. Erfurt um $12^3/_4$, Magdeburg $4^3/_4$ und Neumünster 5, am 5. Hanau um $1^1/_2$, Landsberg $3^1/_2$, Celle 4, Halle siebenmal $4^1/_4-5$, Magdeburg und Kassel $5^1/_2$, Dortmund 6 und Weißenfels 8, am 6. Crefeld um 1 und Berlin 4 sowie siebenmal $5-6^1/_2$, am 7. Berlin um 2 Uhr nachmittags sowie zu unbekannter Stunde, am 9. Remscheid dreimal um $12^1/_2-1^1/_2$, Elberfeld $1^1/_2$ und Hamm 5, am 11. Charlottenburg um 2, am 18. Berlin um $3^1/_2$ und am 23. Frankfurt a./O. um $6^1/_2$ nachmittags. Der 9. Juli machte sich in Duisburg um 10 Uhr nachm. schädlich, der 10. in Bielefeld um $1^1/_2$, Harburg viermal $2^1/_4-2^3/_4$, Aschersleben zweimal $3^1/_4-4$, Altona viermal $5^1/_2$ und Görlitz $11^1/_2$ nachm., der 11. in Görlitz um $6^1/_4$ vormitt., der 17. in Aschersleben um 1 sowie Görlitz zweimal 1 und einmal $4^1/_2$, Berlin zweimal $2^1/_4$ und einmal $4^1/_2$, Hannover $3^1/_2$, Linden zweimal $3^1/_2-3^3/_4$ und Bielefeld $7^1/_2$ nachm., der 18. in Cöln um $8^1/_2$, der 22. in Halberstadt um 11 vorm., der 25. in Allenstein zweimal um $6^1/_2$ und Königsberg $7^1/_2$ nachm., der 26. in Crefeld um 10 vorm. und $9^1/_2$ sowie Bochum $10^1/_2$ nachm., der 28. in Bromberg um 2, Stendal 8 und Hildesheim $11^3/_4$, der 29. in Kottbus um $9^3/_4$ und Forst 10, der 30. in Königsberg um $7^1/_2$, der 31. in Trier um 5 nachmittags. Am 1. August wurden Görlitz zweimal um $1^1/_2-2$ und Neisse $10^1/_2$, am 2. Kottbus zweimal um $10^1/_2$, am 19. Osnabrück um 11 nachm., am 20. dieselbe Stadt um $12^1/_2$ vorm. und Barmen $6^1/_4$ nachm. betroffen. Im September folgten am 1. Guben zweimal um $10^1/_2$, am 3. Kassel um 4, am 9. Münster um 9 Uhr nachm., am 10. Münster um $12^1/_2$, Hannover dreimal $1-1^1/_4$ vorm., Crefeld $2^1/_4$ und Barmen $4^1/_4$ nachm., am 11. Hannover um $1^1/_2$ vorm. und Brandenburg 4, am 17. Remscheid um $6^1/_4$ nachmittags. Den Beschluß machte Berlin am 16. Oktober mit zwei Bränden um $7-8^1/_2$ nachmittags.

Aus dem Jahre **1897** sind neun Monate betheiligt. Am 18. Februar ereigneten sich in Bielefeld zwei Fälle um $4-4^1/_2$ nachmittags. Der 4. März schädigte Elberfeld um 6, der 17. Düsseldorf um 6, der 18. Barmen zweimal um $4^1/_4-5$, Herford $4^1/_2$, Kassel und Crefeld 6, Düsseldorf $6^1/_2$, Cöln und Halle 7, der 19. Cöln um 9 Uhr nachmittags. Am 19. April wurde Linden um $3^1/_2$, am 20. Cöln um 8, am 27. Witten um $4^1/_2$, am 28. Cöln viermal um $2-3^1/_2$, am 29. Münster um $4^1/_4$, Aachen $7^1/_4$ und Cöln $8^1/_2$ nachm., am 30. Osnabrück um $12^1/_4$ vorm., Barmen $12^1/_2$, Frankfurt a. M. zweimal 4 und Hildesheim $7^1/_2$ nachmittags betroffen. Am 20. Mai geriethen Cöln dreimal um $1-4$, am 22. Guben um 5, am 24. Mülheim a./R. um 1 und Bochum $3^1/_2$, am 28. Berlin um 2 Uhr nachm. in Schaden. Am 2. Juni folgte Lüdenscheid um $2^1/_2$, am 3. Elberfeld zwiefach um $3^1/_2$, Meiderich und Duisburg 5, am 4. Halle um 1, am 5. Hannover um 3 nachm. und Kassel zweimal zu unbekannter Zeit, am 9. Hanau um 10, am 14. Mülheim a./Ruhr um $6^1/_2$ und Crefeld $7^1/_4$ nachm., am 24. Rheydt um 4 vorm. und $11^1/_2$ nachm., am 25. Meiderich um $3^1/_2$, Mülheim a./Ruhr 4 und 8, Recklinghausen $4^1/_2$, Dortmund und Rheydt 5 vorm., Gnesen und zweimal Bromberg 10 nachm., am 29. Trier um $1^1/_2$, am 30. Bonn um $2^1/_4$, Wiesbaden 3, Münster 6 vorm. und Zeitz dreifach 3 nachmittags. Der 1. Juli traf Elberfeld zweimal um 7, Bochum viermal $8^1/_4-8^1/_2$ und Dortmund einmal in der 9ten Stunde vormittags, der 20. Duisburg um $11^3/_4$ nachm., der 21. dieselbe Stadt und zweimal Meiderich um $12^1/_2$, Witten $2^1/_2$ vorm., Breslau $12^1/_4$ Herford $2^3/_4$ und Berlin $4^1/_2$ nachm., der 22. Düsseldorf um 4, der 25. Rheydt um $4^1/_2$ nachm., der 26. Harburg um 4 vormittags. Am 7. August erlitt Neumünster zwei Blitzschläge um 4, am 8. Berlin vierzehn um $4^1/_4-6^1/_2$, am 30. Herford einen um 5 nachmittags. Es folgten am 4. September Altona mit zwei Fällen um 5, am 8 Berlin um 5, am 26. Lüneburg um $10^1/_2$, am 28. Meiderich um $10^3/_4$ nachm., am 29. Bielefeld um $12^1/_2$ vorm., am 30. Trier um $12^1/_2$ nachmittags. Den Schluß machte Bonn am 4. Dezember 12 Uhr nachmittags.

1898 schlug das Gewitter schon am 16. Februar in Linden viermal um $1^1/_4$, in Hannover $1^1/_2$ und in Aachen 12 nachmittags ein. Am 1. Mai stoßen wir auf Emden um 11 nachm., am 3. auf Berlin $5^1/_2$ vorm. sowie dreimal $5^1/_4-7^1/_2$, Zeitz $3^1/_2$ nachm. und Naumburg zu unbekannter Zeit, am 13. auf Elberfeld zweimal um $1-1^1/_4$ am 17. auf Görlitz zweimal um 1, am 19. auf Hannover $11^1/_2$, am 20. auf Meiderich um $6^1/_4$, Iserlohn 7 und Bochum zu unbekannter Stunde nachm., am 22. auf Bromberg um $11^1/_2$ vorm., Barmen 5, Guben $6^1/_2$, Berlin $8^1/_4$ nachm. sowie ein zweites Mal zu unbekannter Zeit und Elbing 10 nachm., am 23. auf Cöln um $4^1/_2$, am 24. auf Frankfurt a. M. um $8^1/_2$, und am 26. auf Breslau um 4 nachmittags. Am 6. Juni folgten Düsseldorf um 3 und Münster $3^1/_4$, am 12. Breslau um 2 nachm., am 22. Breslau um $11^1/_4$ vorm., Bonn $1^3/_4$, Cöln 3, Kassel $3^1/_4$, Düsseldorf $3^1/_2$, Dortmund 7, Landsberg $7^1/_2$, Schöneberg $10^1/_2$ und Berlin fünfmal $11-11^1/_2$ nachm., am 27. Elberfeld um 5 vorm., am 29. Charlottenburg um $9^1/_4$, am 30. Cöln um 1 und Görlitz 6 nachmittags. Am 7. Juli entstand Gewitterschaden in Cöln um $11^1/_4$ vorm., am 27. in Görlitz um 5 nachm., am 29. in Kassel um $9^3/_4$ vorm. und Görlitz 6 nachmittags. Im August wurden betroffen: am 7 Cöln zweimal um $4-5$, Osnabrück zweimal 8 und Herford 9, am 8. Charlottenburg $6^1/_2$ nachm., am 15. Gladbach zu unbekannter Zeit, am 17. Kottbus viermal um $4^1/_2$ und Guben $5^1/_2$ nachm., am 18. Guben um 5 vorm., Breslau $5^1/_2$ und Oppeln $6^1/_2$, am 19. Cöln dreimal um $8-9$ und Düsseldorf $8^1/_2$, am 23. Hannover viermal um $5-6$, Linden $5^1/_2$, Altona zwiefach sowie Wandsbek 7 und Harburg $7^3/_4$, am 24. Hannover um 5, am 25. Gladbach um $9^1/_2$ und am 27. Aachen um 6 nachm. Endlich schlug der Blitz am 18. September in Meiderich dreimal um $7-7^1/_2$ und Witten $8^1/_2$, am 19. in Kiel um $8^1/_2$ Uhr nachmittags ein.

Bei der allgemeinen Bekanntschaft der gebildeten Deutschen mit Lage und Bedeutung der größeren Städte deuchte uns die Mittheilung der zeitlichen Aufeinanderfolge so zahlreicher Gewitterschäden, von denen jene Ortschaften befallen waren, eine leicht faßliche Einführung in die Kenntniß von der Ausbreitung der Gewitter zu sein. Man erkennt schnell, zumal wenn die Beobachtung auf den mit bedeutenden Städten dichter besetzten Gegenden haftet, daß oftmals Entladungen der atmosphärischen Spannung in knapp begrenztem Kreise erfolgten, denen andere Vorkommnisse lang und breit gestreckter Gewitterzüge gegenüberstehen, und man gewinnt zugleich Einblick in die Richtungen der letzteren. Die Erklärung und Begründung solcher Thatsachen ist eine Aufgabe der Witterungskunde; die Brandstatistik hat das Ihrige gethan, indem sie diese den umgearbeiteten Stoff vorlegt.

Ohne Brandgattungen oder kalte und zündende Blitzschläge auseinander zu halten, verfolgen wir weiter den Verlauf der Blitzschläge zeitlich nach Tagen und Tageszeiten des Eintrittes in **kleineren Städten:**

1891 am 19. April 3 nachm. in Läbbenau, 29. 6 nachm. in Burg a./Fläm; am 9. Mai 2 nachm. in Pilsichen, 12. C

nachm. in Gommern, 21. 9¾ nachm. in Kyritz, 23. 4½ vorm. in Zirke, 24. 11½ vorm. in Rüthen, 1¾ nachm. in Wanfried, 25. 3½ nachm. in Nörenberg, 5 in Görchen, 27. 6½ nachm. in Gevelsberg, 8½ in Dülken, 30. 1 nachm. in Unna, 3 in Herdecke und Westhofen; am 1. Juni 3 nachm. in Unna 2 mal, 2. 6 nachm. in Erkelenz 2 mal, 3. 1½ nachm. in Honnef, 9. 5 nachm. in Gommern und Groß Salze je 2 mal, 6½ in Obornik, 7 in Borek, 7½ in Rogasen und Pleschen, 15. 1½ nachm. in Immenhausen, 19. 4½ nachm. in Ober Lahnstein 3 mal, 22. 5 nachm. in Seelow, 9½ in Allenstein, 23. 10 vorm. in Neustadt i. Westpr., 24. 3¾ vorm. in Strelno, 3 nachm. in Lippehne, 4½ in Oderberg, 25. 4½ vorm. in Höhscheid 2 mal, 3¾ nachm. in Eupen, 26. ? in Frankenberg, 4 nachm. in Lüttringhausen, 4¾ und 5 in Olde 2 mal, 5¼ in Schwerte, 5½ in Syke, 6½ in Harpstedt, 7¼ in Groß Salze, 27. 6¼ vorm. in Eckartsberga, 5 nachm. in Templin, 8½ in Seelow 3 mal, 29. 3½ nachm. in Rinteln, 4 in Lippstadt, 5½ in Rinteln 2 mal, 10 in Königswinter, 11½ in Rheine und Frankenau, 30. 3 nachm. in Paderborn 2 mal, 4 in Nordenburg, 5 in Paderborn 3 mal, 11½ in Sarstedt; am 1. Juli 1 vorm. in Wald 2 mal, 2½ in Schönebeck a./E. 3 mal, 2¾ in Zörbig 2 mal, 3 in Rheinsberg, 4 in Niemegk, 4½ in Hohenmölsen und Joachimsthal, 5 in Naumburg a./S., 10 in Paderborn, 12¼ nachm. in Ziegenhals, 12½ in Westhofen, 1¾ in Osterburg und Schönebeck a./E., 2½ in Verden, 3 in Gransee, 5 in Höhscheid und Dülken, 6 in Versmold, 7 in Neuhaldensleben und Herford, 10½ in Loburg, 11 in Wreschen 2 mal und Barby, 11¾ in Schwiebus und Niemegk, 2. 3 vorm. in Margonin, 3½ in Nakel, 4¾ in Briesen und Löbau, 5 nachm. in Gommern, 7. 11½ vorm. in Bergen auf Rügen, 8. 1 nachm. in Dirschau, 9. 2 nachm. in Papenburg, 10. 12½ nachm. in Gollnow, 11. 11¾ vorm. in Bennecken stein, 12. 1¾ nachm. in Oberglogau, 18. 3½ nachm. in Schwerjenz 2 mal, 19. 2¾ nachm. in Zörbig, 22. 5 nachm. in Alfeld, 23. 1¾ nachm. in Hainau, 2½ in Schmiedeberg i. Schles., 25. 3½ nachm. in Schönebeck a./E., 27. 5½ nachm. in Schüttorf, 31. 1½ nachm. in Wald, 2½ in Lüdinghausen, 6½ in Prizwalk; am 1. August 12 vorm. in Naumburg a./S., 12½ nachm. in Belzig, 3. 4½ nachm. in Obligs 2 mal, 4. 5½ nachm. in Wilhelmshaven, 5. 4 nachm. in Soldin, 8. 2½ nachm. in Perleberg, 9. 6½ nachm. in Pasewalk 3 mal, 10. 3 nachm. in Dülken 2 mal, 22. 5 nachm. in Heide; am 3. September 8 nachm. in Orb, 11½ in Allendorf, 4. 9¾ nachm. in Primkenau, 17. 5 nachm. in Plotho, 21. 8½ nachm. in Bärwalde i. Neum.; am 16. Oktober 7½ nachm. in Gevelsberg, 9 in Heide, 21. 2 vorm. in Ahrweiler; am 4. November 2 vorm. in Meldorf; am 11. Dezember 4¾ nachm. in Naumburg a./S.

1892 am 6. Januar 4½ nachm. in Heiligenstadt; am 28. März 7 nachm. in Luckenwalde, 11 in Woldenberg; am 30. April 8½ nachm. in Allenstein 2 mal; am 19. Mai 4½ nachm. in Neu Ruppin, 6 in Anklam, 20. 7. nachm. in Wald, 21. 3 nachm. in Nikolai, 25. 7¾ vorm. in Woischnik, 29. 8¾ vorm. in Apenrade, 9½ nachm. in Saalfeld, 11½ in Wehlau, 30. 3¼ nachm. in Pitschen, 31. 6½ nachm in Dülken; am 1. Juni 3 nachm. in Kremmen, 6¾ in Fürstenberg a. O., 7½ in Hirschberg i. Schl., 9 in Woldenberg, 9½ in Bauerwitz, 10¼ in Sohrau i. Ob. Schl., 5. 2 nachm. in Rosel, 10. 7½ nachm. in Habelschwerdt, 11. 2 nachm. in Meljungen, Allendorf und Neukirchen b. Ziegenhain, 3½ in Elsterwerda, 4¼ nachm. in Sonnewalde, 12. 1 vorm. in Kalbe a./S., 29. 5¼ nachm. in Wittstock, 8 in Greifenhagen, 10½ in Belschke; am 2. Juli 11 vorm. in Meise, 4. 5½ nachm. in Stöhen, 7¼ in Ubigau, 8 in Kirchhain i./Lauf., 5. 12½ vorm. in Wilkowo, 13. 12½ nachm. in Gräfrath, 14. 11 vorm. in Meppen, 1½ nachm. in Köslin, 30. 6 nachm. in Ratingen, 9 in Braunfels und Hohenlimburg, 31. 11 vorm. in Wetter, 1 nachm. in Ziegenhain, 2¼ in Kalau, 3 in Bockenheim, 3½ in Seelow, 5 in Hess. Lichtenau und Krossen; am 2. August 2 nachm. in Wreschen, 9. 7 vorm. in Bocholt 2 mal, 8 in Leichlingen, 4 nachm. in Paderborn, 5 in Grabow a./O., 6½ in Naugard, 18. 11¾ nachm. in Penkun, 19. 2½ nachm. in Garz a. Rügen, 10 in Leichlingen, 10½ in Lüttringhausen 2 mal, Lennep und Wattenscheid, 11 in Herdecke, 20. 1 vorm. in Meppen, 2½ in Borgholzhausen, 6½ nachm. in Deutsch Krone, 8½ in Bublitz 2 mal, 21. 3¼ nachm. in Culm, 22. 12½ nachm. in Neuwied, 8½ in Paderborn, 23. 5 nachm. in Rotenburg a./Fulda, 7 in Rinteln, 7½ in Beverungen, 24. 8 nachm. in Marne, 30. 6 nachm in Bockenem, 7 in Dardesheim 2 mal, 7¼ in Neuhaldensleben, 8 in Osterburg und Putlitz; am 4. September 5 nachm. in Rüthen, 15. 2 nachm. in Soden, 9 in Ermsleben, 16. 2 vorm. in Bitterfeld, 7 in Bernstein, 2½ nachm. in Bahn 2 mal, 5¼ in Wissek, 5½ in Seelow, 8½ in Inowrazlaw 2 mal, 17. 6½ nachm. in Falkenburg, 7½ in Pinne, 9¾ in Wollstein, 18. 12½ vorm. in Labischin, 12¾ in Powidz, 22. 5½ nachm. in Wanzleben, 23. 5½ vorm. in Wriezen, 29. 2 vorm. in Mohrin, 2½ in Grabow a./O.; am 1. Oktober 3½ nachm. in Burg a./Wupper, 4 in Rheine, 3. 4½ vorm. in Gollnow.

1893 am 17. März 1¾ nachm. in Havelberg; am 6. April 4 vorm. in Krotoschin; am 15. Mai 5½ nachm. in Süchteln, 16. 2—3 und 6 nachm. in Bentheim 2 mal, 18. 11 vorm. in Rodenberg, 3½ nachm. in Gollnow, 6½ in Sorau i./N. L., 6¾ in Haspe, 7 in Mettmann, 19. 1 nachm. in Friedeberg i./Neum., 20. 11½ nachm. in Paderborn, 3½ in Scharmbeck, 5½ in Schönebeck a./E., 23. 4½ nachm. in Oldesloe, 6 in Opladen, 24. 3. vorm. in Liebenwalde, 4 nachm. in Bibra, 4½ in Friesack 4 mal, 25. 10½ vorm. in Bärwalde i./Neum.; am 1. Juni 7½ nachm. in Hirschberg i. Schl., 4. 2½ vorm. in Naumburg i. Hess. 2 mal, 3 in Lauterberg a. Harz, 3 nachm. in Hess. Lichtenau, 4 in Ziegenhain, 5. 12 vorm. in Goch, 2½ nachm. in Hitdorf, 5 in Rinteln, 20. 3 nachm. in Belzig, 4 in Staßfurt, 26. 3¾ nachm. in Havelberg, 28. 8 vorm. in Meldorf, 8½ in Norden, 12 in Lüben, 2 nachm. in Schleswig, 3½ in Oldenburg i. Holst., 6½ in Belzig, 7½ in Ortrand, 7¾ in Lübben, 8 in Ückermünde und Goch, 8½ in Schwedt a./O. 2 mal, 9 in Sonnenburg, 10½ in Neu Wedell, 11 in Pasewalk, 29. 12 vorm. in Oderberg, 6 nachm. in Schönlanke; am 1. Juli 12 vorm. in Ziegenhals, 1 nachm. in Peiskretscham, 5. 4½ nachm. in Königswinter, 9. 5¼ vorm. in Hohenlimburg, 11. 5½ nachm. in Priebus 2 mal, 12. 10½ vorm in Obligs, 1 nachm. in Goch, 1¾ in Höhscheid, 2½ in Fraustadt, 4 in Höhscheid und Verden, 5 in Preetz, 6—7 in Rödelheim, 10¼ in Angermünde, 13. 4 nachm. in Papenburg, 14. 1 vorm. in Wollin, 17. 4 nachm. in Meppen, 20. 4 nachm. in Ückermünde 2 mal, 6½ in Schweim, 6¾ in Hohenlimburg, 21. 12½ nachm in Rathenow, 1½ in Lindow 3 mal, 3 und 3½ in Wollin je einmal, 6 in Bahn 2 mal, 8 in Schloppe, 11¼ in Belgern, 22. (?) in Luckau, 2 nachm. in Treuenbrietzen, 3 in Horneburg, 27. 2½ nachm. in Koschmin 2 mal, 11¾ in Schlochau, 30. 7 vorm. in Zinten; am 1. August (?) in Hofheim, 2½ nachm. in Spangenberg, 2. 1½ nachm. in Friedland i. Ostpr., 4. 6 nachm. in Kronenberg und Langenberg, 6½ in Olde, 10 in Elze, 5. 6 nachm. in Rheda, 6. 2 vorm. in Wilhelmshaven, 11. 7¼ nachm. in Obligs, 13. 4¼ nachm. in Müncheberg, 6 in Neisen, 6½ in Schrimm 2 mal, 16. 5 vorm. in Krone a. Brahe, 9½ in Aurich, 5½ nachm. in Bahn, 17. 2¼ nachm. in Kieferstädtel, 18. 6½ vorm. in Schneidemühl, 20. 10½ nachm. in Prizwalk 2 mal, 21. 3 nachm. in Krieven, 5 in Geisenheim und Rüdesheim, 6 in Pinne, 8 in Arendsee, 11¼ in Belgern, 24. 1¼ nachm. in Stade, 3 in Paderborn 2 mal, 25. 3 vorm. in Leba; am 28. September 2 nachm. in Mettmann.

1894 am 8. Februar 9½ nachm. in Kallies, 10. 4. nachm. in Rendsburg, 5¾ in Demmin, 6½ in Itzehoe 3 mal; am 15. April 5 nachm. in Müllrose, 25. 2¼ nachm. in Glatz, 26. 4 nachm. in Soltau, 27. 4¼ nachm. in Göritz a./O., 5 in Bärwalde i./Neum.; am 3. Mai 5¼ nachm. in Kopnitz, 8. 10½ vorm. in Schüttorf, 12. 8 vorm. in Herzberg a. Elster, 4 nachm. in Oppeln, 13. 3¾ nachm. in Gassen 2 mal, 4 in Pasewalk und Jarmen, 5 in

Triebel, 15. 5 nachm. in Nikolai, 18. 12 vorm. in Kreuznach, 21. 7½ nachm. in Steinau a./O., 28. 5½ nachm. in Belgern, 6 in Liebenwerda, 30. 9 vorm. in Inowrazlaw, 3 nachm. in Pasewalk, 31. 8 nachm. in Wülfroth; am 1. Juni 3¼ nachm. in Bramstedt, 3. 10½ vorm. in Allenstein, 5. 3 nachm. in Fulda, 19. 4½ nachm. in Nienburg a./W., 30. 3¼ und 3½ nachm. in Treuenbrietzen 2 mal; am 1. Juli 5 nachm. in Höhscheid, 2. 2½ vorm. in Stade, 3. (?) in Demmin, 3½ vorm. in Neuwarp, 1¼ nachm. in Jesien, 4 in Ibbenbüren, 5 in Hohenmölsen, Paderborn und Pyritz, 11 in Rehden, 4. 3¾ nachm. in Ruhland 2 mal, 7. 3¾ nachm. in Luckenwalde, 7 in Nienburg a./W. 2 mal, Höchst a. Main und Bruchhausen, 7½ in Nienburg a./W., 9. 9½ nachm. in Schüttorf 2 mal, 10. 2½ nachm. in Exin, 6 in Striegau, 11. 9¾ nachm. in Marggrabowa, 12. 3 nachm. in Sarstedt, 14. 8 und 11 nachm. in Sommerfeld je 1 mal, 11¾ in Primkenau, 15. 1 vorm. in Gollnow, 4½ nachm. in Frankenau, 6 in Rendsburg, 6½ in Loge, 7½ in Freudenberg i. Hann., 18. 7½ nachm. in Gumbinnen, 20. 11 vorm. in Sachsenhagen, 6¼ und 6½ nachm. in Greifenberg i. P. je 1 mal, 21. 6 nachm. in Paderborn, 22. 3—4 nachm. in Rauschenberg, 7 in Fulda, 23. 4½ vorm. in Bocholt und Radevormwald, 25. 6½ nachm. in Wermelskirchen, 7 in Wülfrath, 8½ in Menden, 11 in Wolfhagen, 26. 1 vorm. in Frankenau, Dransfeld und Neustadt i. Hess., 1½ vorm. in Ober Marsberg, 2 in Hofgeismar, 4 in Neukirchen bei Ziegenhain, 9—10 in Mettmann, 12¾ nachm. in Sömmerda, 2½ in Lauchstädt, 11¼ in Spangenberg, 31. 2½ nachm. in Osterburg; am 3. August 11 nachm. in Exin, 6. 11 nachm. in Goch, 7. 3 nachm. in Brück, 6 in Schönfließ, 6¾ und 7 in Jastrow je 1 mal, 7½ in Dramburg, 9 in Berent, 11. 4½ nachm. in Windecken, 15. 6. nachm. in Witzenhausen, 6½ in Hess. Lichtenau, 7—8 in Derenburg, 8 in Staßfurt, 9 in Belzig, 17. 1¼ vorm. in Triebel, 18. 1 nachm. in Nieder Lahnstein, 27. (?) in Staßfurt, 8½ vorm. in Wald 2 mal, 9 in Wermelskirchen, 10 in Hofgeismar, 11 in Borgentreich, 12 in Dassel, Ohligs und Burg a./Ihle, 12½ nachm. in Groß Salze 2 mal und Kalbe a./S., 3¼ nachm. in Fürstenwalde, 3½ in Sternberg, 4 in Krotoschin und Christianstadt; am 5. September 1¼ nachm. in Gardelegen, 6. 5½ nachm. in Werne, am 27. Oktober 3 nachm. in Oranienburg.

1895 am 23. März 2½ nachm. in Christburg; am 23. April 9 nachm. in Westhofen, 25. 3 nachm. in Wangerin, 26. 5 nachm. in Homburg v. d. H., 7 in Soltau 2 mal, 27. 1½ nachm. in Gardelegen, 3¾ in Rendsburg, 30. 3 nachm. in Olpe; am 1. Mai, 5 nachm. in Sagan, 7. 12¾ nachm. in Zobten a. Bg., 10. 6½ nachm. in Ratingen, 12. 3¼ nachm. in Zobten a. Bg., 4½ in Reichenbach i. Schl., 15. 4½ vorm. in Kalk, 17. 4 nachm. in Burscheid, 22. 1 nachm. in Freiburg i. Schl., 24. 3 nachm. in Burg a. Wupper, 3¼ in Vollmarsen, 25. 3. nachm. in Rödelheim, 3½ in Steinau a./O. und Krotoschin, 5½ in Radevormwald, 6 in Frankenberg, 27. 2 nachm. in Orb, 31. 4½ nachm. in Elze; am 1. Juni 4½ nachm. in Domnitzsch, 6½ in Gardelegen, 3. 4 nachm. in Peiskretscham, 4. 11 nachm. in Ibbenbüren, 7. 3 nachm. in Lennep, 10. 3 nachm. in Teltow, 4 in Höhscheid 2 mal und Ruhrort, 4½ in Ahlen, 7 in Nienburg a./W., 11. 12½ vorm. in Sechausen i./Altm., 12. 1 nachm. in Santomischel, 5 in Rotenburg i. Hann., 14. 10 nachm. in Schüttorf, 18. 7 nachm. in Limburg a./Lahn 2 mal und Hadamar, 9 in Usingen 2 mal, 19. 1¼ nachm. in Bocholt, 20. 1½ vorm. in Wald, 2 in Kamen, 3½ in Schüttorf, 5¼ nachm. in Barby, 6 in Groß Salze, 6½ in Aurich, 8 in Wanzleben, 9½ in Schleswig, 11 in Zörbig, 26. 2 nachm. in Herxfeld, 6 in Olde, 27. 6½ vorm. in Oberntirchen, 29. 9¼ nachm. in Lüdinghausen, 30. 2 vorm. in Fürstenau, 7½ nachm. in Löbau; am 1. Juli 12½ vorm. in Wald 3 mal und Wipperfürth, 1 in Grebenstein und Homberg, 1¼ in Braubach, 1½ in Rheine, 2½ in Kernau, 3 und 3½ in Gerstenmünde 2 mal, 4 nachm. in Czarnikau, 5 in Brätz, 6 in Luckenwalde, 8½ in Unruhstadt, 2. 12¼ vorm. in Weischau, 2 in Esens, 2½ in Bassum, 4½ in Aurich, 8 nachm. in Obornik, 8½ in Schlawa, 11 in Gorzno, 18. 3 nachm. in Kirchhain i./Lauf., 6 in Linnich, 19. 4 vorm. in Schrimm und Schwerte, 11 in Neukirchen b. Solingen, 11½ in Radevormwald, 2¼ nachm. in Sarstedt, 3 in Rehburg, 4¼ in Itzehoe, 5 in Olpe, 6 in Rendsburg, 26. 12½ nachm. in Wald, 3 in Kamen, 4 in Meppen, Ruhrort, Ohligs, Eschweiler und Wattenscheid, 6 in Meschede, 10 in Barby, 29. 9 nachm. in Jutroschin 3 mal, 30. 1¾ vorm. in Rakwitz, 31. 6 nachm. in Diepholz; am 2. August 4½ nachm. in Aurich, 5. 1½ nachm. in Dt. Krone, 11. 2¾ vorm. in Wetter, 1½ nachm. in Rehein, 5 in Küstrin, 14. 1¾ vorm. in Dramburg, 6 nachm. in Wald, 23. 2¼ nachm. in Schlichtingsheim, 24. 4½ vorm. in Marburg, 6½ in Lübbecke, 7½ in Sarstedt, 11½ in Rinteln 2 mal, 5 nachm. in Zörbig, 5¼ in Liebenwalde, 6 in Langensalza, 6½ in Soldin; am 7. September 4 nachm. in Elbingerode, 6 in Merseburg, 7½ in Sommerfeld, 9½ in Punitz, 11 in Dahme, 14. 5½ nachm. in Düben, 15. 4 nachm. in Sommerfeld, 20. 4½ vorm. in Kriewen, 30. 3½ vorm. in Kurnik; am 21. Dezember 5 nachm. in Triebel.

1896 am 7. März 3 vorm. in Zahna, 26. 5 nachm. in Schneidemühl; am 20. Mai 2½ vorm. in Alfeld, 27. 1½ vorm. in Wittenberge, 6 nachm. in Wittstock, 7 in Kyritz, 11 in Meyenburg, 28. 12¼ vorm. in Gronau a./Leine, 4 nachm. in Alt Damm, 10½ in Budsin, 12 in Fraustadt; am 4. Juni 2½ nachm. in Euskirchen, St. Goar, Luckenwalde, Ober Marsberg und Drakenburg, 3 in Fürstenau, 3½ in Kostschin, 4 in Urdingen, 5 in Xanten, 5½ in Steyerberg, 6 in Uchte und Nienburg a./W. 2 mal, 7 in Hoya, 7¾ in Lenzen, 5. 12 vorm. in Neubruchhausen, 2 nachm. in Paderborn, 3 in Lehrte und Fulda 2 mal, 3¼ in Lehrte, 4 in Neubruchhausen, Winterberg 2 mal, Leimbach und Schmallenberg, 5 in Frankenau, Papenburg und Ülzen, 6 in Fritzlar, 10¾ in Paderborn, 6. 1½ nachm. in Templin, 4¼ in Liebenwalde, 7. 2¾ nachm. in Oderberg, 3 in Garz a. Rügen, 5 in Rügenwalde, 9. 1 nachm. in Ohligs 2 mal, Lüttringhausen und Ronsdorf, 2½ in Dorsten, 4 in Paxenburg, 6 in Meschede, 10. 7 nachm. in Mörs, 11. 1¼ nachm. in Nieder Lahnstein, 5 in Bleien, 13. 3 nachm in Zörbig, 15. 7 nachm. in Striegau, 17. 2½ nachm. in Barnstorf, 3, 3½ u. 4 in Bremervörde 3 mal, 18. 3 nachm. in Bremervörde, 3¼ in Köpenick, 4 in Strasburg i./Uckerm., 4½ in Euskirchen, 5 in Sternberg und Querfurt, 6 in Friedeberg a. Queis, 24. 6 nachm. in Felsberg, 29. 11½ vorm. in Strehlen; am 5. Juli 7 nachm. in Gumbinnen 2 mal, 8. 6 nachm. in Schmalkalden, 10. 12½ nachm. in Sontra, 2 in Meldorf, 3½ in Werl, 7 in Demmin, 11½ in Kirchhain i./Lauf., 17. 12¼ nachm. in Klausthal, 1½, 2 u. 2 in Gesiar je 1 mal, 3 in Barenburg, 4½ in Drakenburg, 7 in Verden, 22. 3¾ nachm. in Schwarzenborn, 3¼ in Sömmerda, 4 in Schildau, 4¾ in Demmin, 5 in Schlieben, 25. 4 nachm. in Löbau, 26. 11½ nachm. in Grebenstein, 28. 10 nachm. in Hofgeismar 2 mal, 10½ in Moringen, 11½ in Grebenstein, 29. 8½ nachm. in Wittichenau, 30. 6½ nachm. in Zerkow, 31. 4 nachm in Bublitz; am 1. August 4 nachm. in Grabow i. Pos., 11½ in Luckau, 2. 7 nachm. in Oranienburg, 8 in Zahna, 8—9 in Oderberg, 15. 2 nachm. in Bischofstein, 26. 3 nachm. in Freiburg i. Hann., 27. 3 nachm. in Paderborn, 31. 9 nachm. in Znin, 9¼ in Grünberg i. Schles.; am 1. September 1¼ nachm. in Ortrand, 5. 4—5 nachm. in Hofheim, 10 in Gumbinnen, 10. 11½ vorm. in Petershagen, 3½ nachm. in Nienburg a./W. und Wipperfürth, 4 in Leichlingen, 4½ in Radevormwald, 5½ Nienburg a./W., 6¼ in Hameln, 11. 7 nachm. in Hohenstriedeberg, 19. 1¼ vorm. in Egeln; am 5. November 2 nachm. in Hameln, 18. 1½ vorm. in Gonsawa.

1897 am 18. März 6 vorm. in Schmalkalden, 4½ nachm. in Hohenlimburg, Groß Almerode und Radevormwald, 5 in Paderborn, 6 in Herzberg a. H., 6¼ in Wermelskirchen, Thamsbrück 2 mal und Kirchhain i. Hess., 9 in Hofgeismar und Lindelbrück, 19. ? in Ohligs, 4½ nachm. in Nienburg a./W., 6 und 7½ in Gummersbach 2 mal, 8½ in Euskirchen, 25. 4½ nachm. in Wermelskirchen;

am 1. April 3¼ vorm. in Treysa, 21. 1 nachm. in Samter, 28. 2 nachm. in Nieder Lahnstein, 4½ in Sarstedt, 8½ in Rhinow, 29. 1½ nachm. in Konitz, 2 in Kurnik, 2¼ in Luckenwalde, 3¼ in Schönewalde, 5 in Wülfrath, 6¼ in Bojanowo, 8 in Pyritz und Lippehne, 30. 12½ vorm. in Schneidemühl 2 mal, 5 nachm. in Höchst a. M., 5¼ in Kirchhain i. H. 2 mal, 9½ in Schwanebeck; am 1. Mai 5¼ nachm. in Kostschin, 5. 5½ nachm. in Liebenau i. Hann., 16. 5½ vorm. in Lehrte, 17. 1 nachm. in Kurnik, 2 in Kemberg, 7¾ in Querfurt, 21. 3½ nachm in Hultschin, 22. 8¾ nachm in Lüben, 28. 12½ nachm. in Altdamm; am 3. Juni 2½ nachm. in Gummersbach, 3 in Höhscheid, 4 in Ohligs, 4—5 in Mettmann, 5¾ in Herzberg a. H., 6¾ in Bocholt, 6—7 in Herzberg a. H., 5. 1 nachm. in St. Andreasberg, 6. 2½ vorm. in Siegen, 14. 9 nachm in Kempen i. Rhld., 17. 1 vorm. in Ziegenhals, 2½ in Bunzlau, 25. 3 vorm. in Rheindahlen, 4 in Ruhrort, 5—6 in Ahlen 2 mal, 3 nachm. in Seehausen i. Altm., 5 in Drossen, 5½ in Schwerin a. W., 6¾ in Meseritz, 11½ in Schippenbeil, 28. 1½ nachm. in Geisenheim, 29. nachts in Ohligs, 30. 3½ vorm in Mettmann und Nassau, 4 in Mettmann und Wülfrath, 5 in Rauschenberg; am 1. Juli 7 vorm. in Kronenberg, 7½ in Rousdorf, 8 in Schwerte, 9 in Paderborn, 2. 4½ vorm. in Freiburg i. Schles. und Schömberg, 20. 5½ nachm. in Gassen 2 mal, 6½ in Ahlen, 8 in Paderborn, 21. 2¼ nachm. in Scharfenort, 3, 3 und 5¼ in Unna je 1 mal, 22. 12½ nachm. in Mittenwalde, 1 in Gommern, 3 in Ohligs und Neuwied, 5 in Paderborn 2 mal, 6 in Wermelskirchen, 7 in Jahna, 8 in Höhscheid und Stolberg b. Aachen, 26. 3 vorm. in Neustadt i. Hess., 27. 1½ in Halbe a. S., 28. 10 vorm. in Mettmann, 12½ nachm. in Gudensberg, 6 in Burscheid, 30. 4 nachm. in Demmin, 31. 6 nachm. in Herzberg a. Elster; am 6. August 2½ nachm. in Syke, 7. 4 nachm. in Preetz, 5 in Wald, 8. 3 nachm. in Aken, 4 in Jahna und Teltow, 5 in Luckenwalde, 6 in Ostrand, 10½ in Neudamm, 19. 5 nachm. in Neustettin, 25. 3½ vorm. in Nassau, 2 nachm. in Rheine, 8 und 8¾ in Nienburg a. W. 2 mal, 26. 7 nachm. in Neppen, 30. 9½ nachm. in Kirchhain i. Lauf. 2 mal, 31. 11 vorm. in Rotenburg i. Hann. 2 mal, 1 nachm. in Bergen a. Rügen, 1¼ nachm. in Oldesloe; am 3. September 11½ nachm. in Koschmin 2 mal, 4. 1½ vorm. in Koschmin, 3 in Krotoschin, 27. 11 vorm. in Arys; am 19. Oktober 9 nachm. in Dannenberg, 20. 12¾ vorm. in Greifenberg i. Uckerm., 5 in Pyritz; am 28 November 1¼ vorm. in Homberg i. Hess., 11 nachm. in Langenberg, 12 in Bergisch Gladbach, 29. 1 nachm. in Wolfhagen.

1898 am 28. März 5 nachm. in Lychen; am 9. April 10¼ nachm. in Koschmin, 20. 7¼ nachm. in Kosel, 7¾ in Ujest; am 12. Mai 7½ nachm. in Uchte, 15. 4½ vorm. in Nieder Lahnstein, 2 nachm. in Schmalkalden, 3 in Burscheid, 19. 3½ nachm. in Adelnau, 9. in Steinau a. Rinzig, 11½ in Wartenburg, 20. 5 nachm. in Neustadt i. Hess., 7 in Emmerich und Goch, 7¼ in Emmerich, 22. 11 vorm. in Fordon, 24. 3 nachm. in Frankenberg 3 mal, 5¼ in Fulda, 26 1¼ nachm. in Volkenhain; am 7. Juni 4½ nachm. in Wilster, 9. 1¾ nachm. in Nieder Lahnstein, 2 in Ruhrort, 5 in Linnich, 6 in Rees, 11. 1 nachm. in Wald 2 mal, 1½ in Ohligs, 22. 11 vorm. in Striegau, 1½ nachm. in Ratzebuhr, 2 in Freystadt i. Westpr. 2 mal, 2½ in Euskirchen, 3 in Odenkirchen, 3½ in Höhscheid, 4 in Gütersloh, 5 in Landsberg i. Ostpr. und Budsin, 5½ in Wünschelburg, 5¾ in Landsberg i. Ostpr., 8 in Miloslaw 2 mal, 9 in Usch, 23. 3 vorm. in Ruppermünde, 1¼ nachm. in Immenhausen, 5¼ in Zörbig, 26. 8 vorm. in Rothenburg i. Ob. Lauf., 27. 4½ nachm. in Leichlingen, 5¾ in Höhscheid; am 3. Juli 9½ vorm. in Freiburg i. Hann., 11. 5½ nachm. in Priebus, 23. 12¼ nachm. in Gardelegen, 6 in Goldap, 7 in Wolgast, 25. 5—6 vorm. in Borken i. Hess., 29. 4½ nachm. in Schönewalde 2 mal; am 7. August 1¼ vorm. in Marne, 3½ nachm. in Schleswig, 4½ in Euskirchen 2 mal, 6½ in Erkelenz, 6¾ in Rüthen, 9 in Rinteln, 8. 9¼ nachm. in Rathenow, 10. 2½ vorm. in Sensburg, 3 in Schöneck, 17. 4½ nachm. in Brilon, 9¾ in Rotenburg i. Hann., 19. 7½ nachm. in Linnich und Geilenkirchen, 9 in Burscheid, 9½ in Wermelskirchen, 23. 3 nachm. in Bocholt, 3¼ in Ürdingen, 3½ in Schüttorf, 7 in Krempe, 7½ in Oldesloe; am 12. September 2½ nachm. in Eltville, 8 in Finsterwalde, 13. 7½ nachm. in Neidenburg, 18. 7 nachm. in Ruhrort.

Den hier niedergelegten Stoff aus den kleineren Städten für die Fachgelehrten der Witterungskunde durch Zusammenschluß mit der Beobachtungsreihe aus den größeren Städten bequemer herzurichten, ging nicht an, weil wir auf die für die Brandstatistik gebotene Trennung in Gemeindegruppen Rücksicht zu nehmen hatten.

Angesichts der überaus zahlreichen Blitzschläge in den **Landgemeinden** erhob sich ein Zweifel, ob es rathsam sein möchte, sie ebenso vollständig wie von den Stadtgemeinden abzudrucken, zumal da die hierbei unumgängliche Zufügung der landräthlichen Kreise noch mehr Raum in Anspruch nimmt. Man hätte sich vielleicht auf das schlimmste Jahr für den Staat und ein anderes schlimmstes für einige Provinzen beschränkt, wenn damit nicht die Gefahr verknüpft gewesen wäre, daß bedeutsame Wanderungen des Gewitters unbeachtet bleiben würden. Eine Erleichterung jedoch läßt sich kaum entbehren, daß nämlich jede Provinz besonders behandelt wird.

Aus den Landgemeinden der Provinz Ostpreußen sind 478 Gewitterbrände gemeldet, am wenigsten 1892 mit 38, am meisten 1893 mit 108; sie vertheilen sich auf die Jahrgänge, wie folgt:

1891: am 2. Mai 11 nachm in Neumark (Kreis Pr. Holland), 11½ in Borchersdorf (Königsberg i. Pr.), 3. 1 nachm. in Alt Heidendorf (Labiau), 20. 12 vorm. in Parwischten (Niederung), 3 nachm. in Groß Bretschkehmen (Darkehmen), 22. 4½ nachm. in Seeben (Neidenburg), 5 in Frankenau (Rössel), 9 in Silberbach (Mohrungen) 2 mal, 24. 3 nachm. in Kallnischken (Goldap), 4 in Posmahlen (Pr. Eylau); am 10. Juni 1½ vorm. in Sobiechen (Angerburg), 22. 2¼ vorm. in Kermuschienen (Pillkallen) 2 mal und 2½ nachm., 9½ in Klein Lemkendorf (Allenstein), 10 in Masten (Johannisburg), 23. 2 vorm. in Worienen (Königsberg i. Pr.), 29. 4 nachm. Frankenau (Rössel), 30. 4 vorm. in Gniedauen (Heydekrug), 2½ nachm. Glamuten (Friedland) und Eichholz (Heiligenbeil), 3 in Pruschinowenwolka (Sensburg), 3½ in Molthainen (Gerdauen) und Groß Jagodnen (Lötzen), 4 in Kobulten (Ortelsburg), Jogauden (Tilsit), Neu Stremehnen, Klein Bössau (Rössel) und Weszeningken (Ragnit), 4½ in Czierspienten (Sensburg) und Steinhof, 5 in Alt Krauleidszen (Ragnit) und Mysken (Johannisburg); am 8. Juli 12 vorm. in Budszitken (Sensburg), 12½ nachm. in Jogstehnen (Gumbinnen), 9. 2½ nachm. in Georgenthal (Mohrungen), 5 in Nergehnen (Königsberg i. Pr.), 14. 12½ vorm in Pietrellen (Angerburg), 24. 5 nachm. in Tulten (Sensburg); am 5. August 2½ nachm. in Albrechtsdorf (Pr. Eylau), Althof und Pardoksen, 4 in Piauken (Memel), 10. 11 nachm in Sendrowen (Ortelsburg), 13. 5½ nachm. in Wehrwitten (Friedland), 16. 5 nachm. in Groß Pardem (Allenstein), 7 in Fürstenau (Rastenburg), 7½ in Kollatischken (Gumbinnen); am 12. September 1 vorm. in Stocktienen (Friedland), 3 nachm in Schedlitken (Lötzen), 13. 1 nachm. in Kirschappen (Königsberg i. Pr.).

1892: am 17. April 3½ nachm. in Liewenberg (Heilsberg), 30. 12 nachm. in Modien (Pr. Eylau); am 29. Mai 1 nachm. in Markewken (Oletzko), 9½ in Alt Christburg (Mohrungen), 9¾ in Hermsdorf (Heiligenbeil), 10¾ in Stolzhagen (Heilsberg), 11 in Jaichkowen (Johannisburg), 11½ in Gilge (Labiau), 11¾ in Nickelsdorf (Wehlau), 12 in Groß Wannaglauken (Niederung) und Neuhof-Scheer (Heydekrug), 30. 12½ vorm. in Sterleningken 2 mal (Insterburg) und Muldszen (Gerdauen), 1 in Kokosken (Lyck), 6 in Kischken (Heydekrug); am 2. Juni 1 nachm. in Krauledehlen (Ragnit), 2 in Schwentainen (Oletzko) und Sjamenten (Lyck), 12. 2½ nachm. in Göritten (Stallupönen) und Oszinaggern, 21. 12½ vorm. in Pelleningken (Insterburg), 5½ nachm. in Kekorischken (Wehlau), 22. 10½ vorm. in Groß Aszlacken, 11 in Bogdahnen (Niederung), Erösei; am 14. Juli 4 nachm. in Jommendorf (Allenstein); am 1. August 3 nachm. in Klein Berschkurren (Gumbinnen), 2. 5 nachm. in Lenken (Heydekrug), 7. 3 nachm in Upalten (Lötzen), 17. 10 nachm. in Stonischken (Tilsit), 10¼ in Girschunen (Ragnit) 18. 1½ vorm. in Rübenzahl (Lötzen), 21. 7½ nachm. in Sapallen (Angerburg), 30. 10½ nachm. in Kuhlins (Heydekrug); am 17. September 1 vorm. in Warschkellen Kip. Kaukehmen (Niederung), 18. 4 vorm. in Kiwitten (Heilsberg); am 1. Oktober 1 vorm. in Niedzwetzken (Oletzko), 17. 4½ vorm. in Regellen (Goldap).

1893: am 6. Mai 4 nachm. in Opitten (Preuß. Holland), 24. 10 nachm. in Heinrichswalde (Niederung); am 10. Juni 7 nachm. in Allmoren (Sensburg), 12. 5¼ nachm. in Groß Turoschein (Johannisburg), 20. 5 vorm. in Terz (Allenstein) und Horn (Mohrungen), 5½ in Brosowken (Angerburg), 21. 5 vorm. in Wolfersdorf (Heiligenbeil), 26. 1½ nachm. in Hohendorf (Neidenburg), 29. 10½ nachm. in Kandien; am 12. Juli 3 nachm. in Winkenhagen (Mohrungen) und Nidelshagen, 4 in Döhringen 2 mal (Osterode i. Ostpr.), Pilgramsdorf (Neidenburg), Rogehnen (Preuß. Holland) und Bartlenguth (Neidenburg), 5 in Morken (Osterode i. Ostpr.), Eberbach (Preuß. Holland) und Wittulten (Osterode i. Ostpr.), 5½ in Schönlinde (Heiligenbeil), 6 in Groß Pössau (Rössel), 13. 12 vorm. in Benern (Heilsberg), 1 nachm. in Lykusen (Allenstein), 1½ in Gladstein (Rössel), 2 in Sonleppen und Gillau (Allenstein), 3 in Ulonskosen (Ortelsburg), 10¾ in Wolitta (Heiligenbeil), 11½ in Kojehnen (Fischhausen) und Korgehnen (Königsberg i. Pr.), 17. 12 vorm. in Sporthenen, Königlich (Mohrungen), 18. 6 nachm. in Mörken (Osterode i. Ostpr.), 20. 11½ nachm. in Hanswalde (Heiligenbeil), 21. 5 nachm. in Agilla (Labiau), 22. 2 nachm. in Weißenburg (Sensburg), 2½ in Audzicken (Ortelsburg), 3 in Mensguth, Dorf, 3½ in Guddaschen (Ragnit) und Willassen (Lötzen), 4 in Polchendorf (Sensburg), 4½ in Lissen (Angerburg), Schlaugen (Goldap) und Klanten Eisenhütte, 5 in Loulischken (Labiau), Stätschen (Goldap), Szardeningken und Dietrichswalde (Sensburg), 5¼ und 5½ in Hoofe (Preuß. Eylau), Puttkuhnen (Goldap) und Rydzewen (Lyck), 6 in Agilla Labiau), Uszpyiaunehlen (Pillkallen) und Podschwingken (Goldap), 6¼ in Wilmsdorf (Wehlau), 6½ in Glauch (Ortelsburg) und Schlaugen (Goldap), 23. 1½ vorm. in Neuendorf (Oletzko), 27. 3½ nachm. in Tiefenthal (Preuß. Eylau), 5 in Wopnitt (Braunsberg), 29. 3 vorm. in Klingenberg, 5 in Rudwangen (Sensburg), 30. 6 vorm. in Bürgerwalde (Braunsberg), 12½ nachm. in Karkelbeck (Memel); am 2. August 11½ vorm. in Fürstenwalde (Ortelsburg), 1 nachm. in Korwen (Sensburg), 14. 11½ vorm. in Königs (Friedland), 21. 5 vorm. in Wiese (Mohrungen), 22. 2 vorm. in Gutten (Lötzen), 3½ in Alt Christburg (Mohrungen) und Koschainen, 4 in Weinsdorf, 5 in Schlitt (Heilsberg), Abstich (Allenstein) und Weinberg, 5½ in Hirschberg und Sembersdorf (Mohrungen), 8 in Bäslack (Rastenburg), Soweiden (Rössel) und Samlack, 4¾ nachm. in Lyssken (Lyck), 5 in Radzien (Lötzen), 6 in Kutzen (Lyck), 7 in Mertensheim (Lötzen), 24. 6¼ nachm. in Girnen (Gumbinnen), 7 in Klein Willkiken (Heydekrug), 25. 9½ vorm. in Kerndorf (Memel); am 12. September 4 nachm. in Junien (Lötzen), 20. 4 nachm. in Faszen (Sensburg), 22. 2 nachm. in Langendorf, 2½ in Rogahnen (Königsberg i. Pr.), 3 in Lepowin (Ortelsburg), Liebenberg, Friedrichshof, Nowojowitz, Menkguth, Dorf und Maradtken (Sensburg), 3½ in Moischöwen (Ortelsburg) und Eichelswalde (Sensburg), 4 in Groß Stumbragirren (Labiau) und Szczeczynowen (Lyck), 5 in Rogallen und Neudorf (Ragnit), 5½ in Neu Eggleningken, Pötkallen und Alt Kraukeidszen, 6 in Iwenberg (Pillkallen).

1894: am 12. Februar 2 nachm. in Szieden (Pillkallen), 2½ in Schillgallen (Stallupönen); am 20. April 2½ nachm. in Sterkeningken (Insterburg); am 22. Mai 2 nachm. in Swarren (Heydekrug), 2¾ in Schönbrück (Allenstein), 3½ in Budszedszen (Gumbinnen), 5 in Wiswoinen (Ragnit); am 3. Juni 10½ vorm. in Königshöhe (Lötzen), 11 in Rosengarth (Heilsberg), 20. 2 nachm. in Kötschen (Pillkallen), 23. 9 vorm. in Rosleim (Friedland), 26. 8½ vorm. in Pokraken (Tilsit) und Alt Weynothen, 27. 12 vorm. in Kiwitten (Heilsberg); am 3. Juli 10¼ vorm. in Lilienthal (Braunsberg), 4. 1½ vorm. in Lykusen (Allenstein), 4½ nachm. in Summowen (Goldap), 11. 9 nachm. in Balandszen (Ragnit), 9¼ in Kibissen (Johannisburg), 14. 1½ vorm. in Stampelken (Wehlau), 15. 4 vorm. in Wiese (Mohrungen), 16. 4 nachm. in Jürkendorf (Heiligenbeil), 17. 4 nachm. in Grünwalde, 18. 4½ nachm. in Uszballen (Wehlau), 19. 3 vorm. in Senteinen (Tilsit), 22. 2½ nachm. in Luxethen (Preuß. Holland), 4 in Deppen (Heilsberg), 4½ in Koschannen (Braunsberg), 28. 12 vorm. in Lank (Heiligenbeil); am 9. August 2 nachm. in Klein Szabienen (Darkehmen), 2½ in Kotzel (Johannisburg), 3 in Schestocken (Gumbinnen), Sobiechen (Angerburg), Rudwangen (Sensburg) und Gawaiten (Goldap), 4 in Stannaitschen (Gumbinnen), 4½ in Kotzisken (Goldap) und Talten (Sensburg), 5 in Orzechowen (Lyck); am 1. September 6 nachm. in Neuendorf b. Heilsberg (Heilsberg), 8 in Pannaugen (Labiau), Pülz (Rastenburg), Willims (Rössel), Morcithen (Goldap) und Rudwangen (Sensburg), 8½ in Wilkendorf (Rastenburg), 8¾ in Bittkowen (Oletzko), 9 in Solleschen, 8. 2½ nachm. in Groß Laasken (Lyck)

1895: am 24. April 3½ nachm. in Kamsjarden (Insterburg), 5 in Augstagirren (Labiau), 5½ in Kellabden, 25. 3½ nachm. in Kleinenfeld, (Heilsberg); am 8. Juni 4½ nachm. in Riosken, (Neidenburg), 10. 3 nachm. in Stolzenberg, (Heiligenbeil), 11. 2½ nachm. in Jodischken 2mal (Heydekrug) und Sonnenborn (Mohrungen), 26. 1½ nachm. in Grauneu (Memel), 3 in Seubersdorf (Mohrungen); am 1. Juli 10½ nachm. in Makrauten, (Osterode i. Ostpr.), 2. 3¼ nachm. in Schilotten, Kirchsp. Ostrokollen (Lyck), 8½ in Sonnenborn (Mohrungen), 11. 11 nachm. in Friedrichstädt, (Allenstein), 21. 1 nachm. in Kleitz (Heilsberg), 1½ in Behladen (Wehlau), 4 in Agilla (Labiau) und Hoppendorf (Preuß. Eylau), 22. 3 nachm. in Iwalchlen (Lyck), 24. 10½ vorm. in Heinrikau (Braunsberg), 1½ nachm. in Albrechtsdorf (Preuß. Eylau), 2 in Stolzenberg (Heiligenbeil), 3 in Uszkurwe (Niederung) und Stolzenberg (Heiligenbeil), 25. 6 nachm. in Schwönau (Friedland) und Kahlau (Mohrungen), 26. 11 nachm. in Quilitten (Heiligenbeil), 27. 1 nachm. in Poplitten, 2 in Kummeln (Stallupönen) und Groß Schwentischken, 2½ in Lampjeden (Gumbinnen), 3½ in Bardszen (Pillkallen) und Schillgallen (Stallupönen), 4 in Reichenberg (Heilsberg), Lengwehnen (Stallupönen), Kollatischken (Gumbinnen), Budweitschen und Groß Tellitzkehmen, 4½ in Schuidszen (Stallupönen) und Puspern (Gumbinnen), 6½ in Regellen (Goldap), 7½ in Wallethischken (Gumbinnen), 9 in Neuendorf (Königsberg) und Gorderzken (Oletzko), 10 in Groß Retzlen, 10¾ in Birstonischken (Tilsit), 11½ in Wisborienen (Pillkallen), 29. 9½ nachm. in Kotzargen (Sensburg); am 4. August 10½ vorm. in Groß Schöndamerau (Ortelsburg), 1½ nachm. in Adamswalde (Gerdauen), 3¼ in Regellen (Goldap), 4 in Kuömen (Pillkallen), 12. 7 vorm. in Prömoitszen (Ragnit), 9½ nachm. in Grabowken (Sensburg), 10 in Röblau (Ortelsburg), 11½ in Livinsken Kirchspiel Klaussen (Lyck)

1896: am 4. Mai 3 nachm. in Petershagen (Preuß. Eylau), 22. 4 nachm. in Grabnick (Lyck) und Peitschendorf (Sensburg), 6 in Grabowen (Goldap) und Karwik (Johannisburg); am 7. Juni 5 nachm. in Neu Rudszen (Pillkallen), 8. 3½ nachm. in Puppkeim (Allenstein), 10. 12 vorm. in Gumbinnen (Königsberg i. Pr.), 7½ nachm. in Georgenthal (Mohrungen), 11. 3 nachm. in Groß Blumenau (Fischhausen), 5 in Birkenfeld (Heiligenbeil), 12. 11½ vorm. in Kainen (Allenstein), 5 nachm. in Tollack, 6½ in Alt (Heydekrug), 13. 2 nachm. in Gerswalde (Mohrungen), 19. 7 nachm. in Liebenberg (Ortelsburg), 23. 2½ nachm. in Pötschkehmen (Gumbinnen), 4 in Quilitten (Heiligenbeil), 6 in Wonditten (Preuß. Eylau); am 23. Juli 6 nachm. in Bittkallen (Labiau) und Kellmienen (Niederung), 7½ in Szameitkehmen bei Tilsit (Tilsit), 25. 3 nachm. in Abschruten Kirchsp. Mallwischken (Pillkallen), 4 in Gronau (Heilsberg) und Budwethen Kirchsp. Stoisgirren (Niederung), 4½ in Launohnen (Pillkallen), 6 in Deutsch Thierau (Heiligenbeil), 6½ in Jablonken (Neidenburg), 7 in Hanshagen (Preuß. Eylau) und Lank (Heiligenbeil); am 1. August 2½ nachm. in Wopnitt (Braunsberg), Pilgramsdorf, Liebenau (Pr. Holland) und Bordehnen, 3 in Tollsdorf (Braunsberg) und Saddek (Neidenburg), 4½ in Uderwangen (Preuß. Eylau), 2. 2 nachm. in Hirschberg (Allenstein), 3 in Hohenstein (Heiligenbeil), 4 in Malgaofen (Neidenburg), 7½ in Puppen (Ortelsburg), 10 in Stirkallen (Insterburg), 12. 8½ nachm. in Jeschonowitz (Ortelsburg), 15. 1 nachm. in Groß Schlüsen (Neidenburg), 2 in Vogelsang (Heiligenbeil), 2½ in Groß Mönsdorf (Rössel) und Groß Ragauen (Darkehmen), 16. 12 vorm. in Ranschninglen (Wehlau), 12½ nachm. in Wallehnen (Memel), 1 in Komgirren (Tilsit), 1½ in Laudszen (Heydekrug), 2 in Padalwen (Labiau), 22. 7 nachm. in Starzinnen (Johannisburg), 25. 4½ nachm. in Alt Christburg (Mohrungen), 5½ in Mortung, 31. 11 nachm. in Wertheim (Gumbinnen); am 1. September 3 nachm. in Hermsdorf (Heiligenbeil), 3. 7½ nachm. in Glowken (Goldap), 8 in Klein Jerutten (Ortelsburg) und Czarnowken (Lötzen), 11½ in Tuppen (Pillkallen).

1897: am 29. April 10½ nachm. in Dembenofen (Osterode i. Ostpr.), 30. 12 vorm. in Wischniewen (Lyck), 1 nachm. in Narthen (Neidenburg) 2½ in Rosenschön (Rössel), 3 in Pöwgallen (Goldap) und Schnepien (Lyck), 4 in Krutschinnen (Darkehmen) und Stungirren (Insterburg), 8 in Prawdowen (Sensburg); am 1. Mai 4 nachm. in Poggenpfuhl (Königsberg i. Pr.), 2. 6¼ vorm. in Steinhof (Sensburg), 8 in Puschdorf (Insterburg), 4½ nachm. in Erben (Ortelsburg), 14. 11½ nachm in Sieden (Lyck), 17. 3½ nachm. in Sonnenborn (Mohrungen), 20. 4 nachm. in Nominten (Goldap), 7 in Mronken (Lötzen) und Rübenzahl, 22. 3½ nachm. in Brandenburg, Flecken (Heiligenbeil), 23. 4 nachm. in Neu Krönau (Preuß. Holland), 27. 4. nachm. in Lasdehnen (Pillkallen), 30. 8 nachm. in Süssenberg (Heilsberg); am 3. Juni 5 nachm. in Szczeczynowen (Lyck), 4. 3½ nachm. in Uszkullmen (Tilsit), 5. 4½ nachm. in Salten (Pillkallen), 17. 4 nachm. in Mondtken (Allenstein), 25. 11½ nachm. in Jonellen (Angerburg); am 18. Juli 2½ nachm. in Drässen (Memel), 22. 5 vorm. in Alegen (Labiau), 5 nachm. in Kruglinnen

(Lötzen), 6 in Nikas (Wehlau), 7 in Sucholaschken (Lötzen), 8 in Krzywen (Oletzko), 9 in Sanden, 23. 8 nachm. in Wolitta (Heiligenbeil), 24. 11 vorm. in Drygallen (Johannisburg), 29. 8 nachm. in Skardupönen (Gumbinnen); am 2. August 3 nachm. in Kanterischken (Heydekrug) und Trappönen (Ragnit), 4 in Gudden (Tilsit), 8. 3—4 nachm. in Koadjuthen. 17. 4½ vorm. in Borken (Oletzko), 21. 1½ vorm. in Alt Wartenburg (Allenstein), 1 nachm. in Nater Schobensee (Ortelsburg), 2 in Aßmanns (Friedland), 3½ in Langendorf (Königsberg i. Pr.), 27. 6 nachm. in Nauffeden (Heydekrug), 31. 8¼ nachm. in Trakeningken b. Tilsit (Tilsit); am 1. September 12½ nachm. in Salza (Lötzen), 1½ in Gusken (Johannisburg), 3 in Heinrichsdorf (Rössel), 6½ in Adlig Schmelz (Memel), 4. 4 vorm. in Königlich Kamionken (Neidenburg), 5 in Sauerbaum (Rössel) und Dembowitz (Neidenburg), 5½ in Liebenberg (Ortelsburg), 6 in Kleszowen (Darkehmen) und Baranowen (Ortelsburg), 7 in Krzywen (Oletzko), 7½ in Sabielnen und Kumilsko (Johannisburg), 9. 2 vorm. in Willkieten (Memel); am 13. Oktober 7½ vorm. in Neuhof.

1893: am 23. April 5½ nachm. in Slöschen (Goldap); am 18. Mai 7½ nachm. in Grabowen (Sensburg), 19. 4 nachm. in Czierspienten, 6 in Stanislawo (Rössel), 9½ in Alt Vierzighuben (Allenstein) und Sauden (Osterode i. Ostpr.), 11 in Prohlen (Allenstein), 21. 1½ nachm. in Villupönen (Stallupönen), 22. 12 vorm. in Margrahnen (Preuß. Eylau), 2½ nachm. in Powilken (Tilsit) und Neu Stubbern, 9 in Borchertsdorf (Preuß. Eylau), 24. 9 nachm. in Uszbördszen (Pillkallen), 26. 2 nachm. in Flöstken (Goldap); am 3. Juni 3 nachm. in Frankenau (Rössel), 5 in Drewenz (Heilsberg), 11 in Szagatpurwen (Heydekrug), 22. 5½ vorm. in Sortlack (Preuß. Eylau), 4 nachm. in Steegen (Preuß. Holland), 5½ in Stabunken (Heilsberg), 6 in Heisteen (Braunsberg), 23. 3 nachm. in Willudden (Angerburg), 3½ in Sadweitschen (Gumbinnen), 4 in Klein Baitschen, 4½ in Groß Strengeln (Angerburg), 29. 7 in Krzyssahnen (Lötzen), 30. 12½ vorm. in Gansfeld (Neidenburg); am 1. Juli 6 nachm. in Thiedmannsdorf (Braunsberg), 7 in Rauschbach (Heiligenbeil), 9. 2 nachm. in Ellischönen (Goldap), 10. 5 nachm. in Duttken (Oletzko), 17. 3 nachm. in Seesken, Kip. Scharenken (Oletzko), 22. 7½ nachm. in Dompendehl (Friedland); am 4. August 9 nachm. in Manchengurth (Osterode i. Ostpr.), 10 nachm. in Heiligenthal (Heilsberg), 9. 4½ nachm. in Open (Braunsberg), 6 in Olschewen (Sensburg), 9 in Lautern (Rössel) und Groß Keylau (Wehlau), 10. 2 vorm. in Seubersdorf (Osterode i. Ostpr.), 7 in Dwischaden (Tilsit); am 13. September 9 vorm. in Wiersbau b. Neidenburg (Neidenburg) und Urbszen (Stallupönen), 9½ in Muschaken (Neidenburg), 10 in Ulleischen und Radszen (Pillkallen), 10½ in Zielonzgrund (Ortelsburg), 11½ in Czierspienten (Sensburg), 8 nachm. in Gieseweu, 9 in Rywotzin (Neidenburg).

In der Provinz Westpreußen ereigneten sich 280 Gewitterbrände, jahrweise zwischen 25 innerhalb des Jahres 1897 und 45 innerhalb des Jahres 1891. Sie fielen vor:

1891: am 18. April 12½ nachm. in Rosenhain (Strasburg i. Westpr.); am 3. Mai 1 vorm. in Konradswalde (Rosenberg i. Westpr.), 8. 12 nachm. in Schwente (Flatow), 9. 12½ vorm. in Smirdowo b. Flatow 3 mal (Flatow), 19. 9 nachm. in Flötenstein (Schlochau), 22. 5 nachm. in Wompiersk (Strasburg i. Westpr.) und Jastrzembie, 6 in Radost, 7 in Sugainlo (Löbau), 7½ in Kazanitz, 25. 11½ vorm. in Königlich Neukirch (Konitz), 26. 9 nachm. in Kamehlen (Karthaus); am 9. Juni 10 vorm. in Gostoczyn (Tuchel), 3 nachm. in Damerau (Culm), 8½ in Klammer, 9½ in Bagniewo (Schwetz), 10 in Mlynietz (Thorn), 10½ in Gurske, 26. 1 nachm. in Polnisch Cekzin (Tuchel), 28. 4 vorm. in Silbersdorf (Briesen); am 1. Juli 1 nachm. in Gottswalde (Danziger Niederung), 2. 4 vorm. in Rosenhain (Strasburg i. Westpr.), Stemsk (Briesen) und Mischlewitz, 4½ in Komin (Strasburg i. Westpr.), 12½ nachm. in Weßlinken (Danziger Niederung), 1¾ in Long (Konitz), 2 in Junkerader (Danziger Niederung) und Nickelswalde, 9. 1¼ nachm. in Long (Konitz), 2½ nachm. in Gatsch (Graudenz), 10. 1 nachm. in Birglau (Thorn), 3½ nachm. in Fischerbabke (Danziger Niederung); am 4. August 1 nachm. in Hoppenau (Elbing), 4½ in Groß Klinsch (Berent), 6 in Czersk (Schwetz), 6. 12 vorm. in Pruft (Tuchel), 16. 12 vorm. in Alt Grabau (Berent), 1½ nachm. in Rahmel (Neustadt i. Westpr.), 24. 1¾ nachm. in Marienau (Marienburg i. Westpr.); am 21. September 9 nachm. in Pruft (Tuchel), 10½ in Lebehnke (Deutsch Krone); am 22. November 11½ nachm. in Alt Kischau (Berent).

1892: am 29. Mai 6¼ nachm. in Wordel (Flatow), 7¼ in Heinrichsdorf (Schwetz), 9½ in Neuhöferfelde (Stuhm); am 10. Juni 5¾ nachm. in Klein Schrey (Rosenberg i. Westpr.), 5 in Livinken (Preußisch Stargard), 12. 2½ vorm. in Sampohl (Schlochau), 21. 1 vorm. in Boßwinkel (Graudenz), 1 nachm. in Ellerwald V. Trift (Elbing), 23. 10 nachm. in Mokrylaß (Briesen), 30. 3 vorm. in Lipinken (Preußisch Stargard); am 6. Juli 8 nachm. in Neczywiene (Strasburg i. Westpr.), 9 in Tillitz (Löbau); am 7. August 11 vorm. in Heinrichswalde (Schlochau), 15. 11 nachm. in Fiolterie (Thorn), 18. 2 nachm. in Wahlendorf (Neustadt i. Westpr.), 20. 5 nachm. in Christfelde (Schlochau), 6 in Groß Lutau (Flatow), 10 in Borruschin (Karthaus); am 7. September 11 nachm. in Zielen (Briesen), 16. 8 nachm. in Lemberg (Strasburg i. Westpr.), 9½ in Pulkowitz (Stuhm) und Königlich Rehwalde (Graudenz), 17. 8 nachm. in Domslaff (Schlochau), 10½ in Briesenitz (Deutsch Krone), 18. 2 vorm. in Arnoldsdorf (Briesen), 2½ in Freyersvorderkampen (Elbing) und Cielenia (Strasburg i. Westpr.).

1893: am 24. Mai 9½ nachm. in Mlyniez (Thorn), 11½ in Russenau (Marienwerder); am 11. Juni 9½ vorm. in Kramske (Deutsch Krone), 20. 2½ vorm. in Glisno (Schlochau), 2½ in Glisno 2 mal, 3 in Pierschewo (Karthaus) und Altstieß (Schwetz), 29. 6½ nachm. in Gottswalde (Danziger Niederung), 7 in Gemlitz und Worlaff, 8 in Pröbbernau, 8½ in Truszczyn (Löbau); am 12. Juli 5 nachm. in Krebsfelde (Elbing), 13. 8½ in Alt Grabau (Berent), 21. 11 nachm. in Klein Saalau (Danziger Höhe), 25. 4 nachm. in Riedwitz (Schwetz), 6 in Halbdorf (Marienwerder) und Groß Neuguth (Culm), 27. 5 nachm. in Zugdam (Danziger Niederung), 28. 2½ nachm. in Stanislawken (Thorn); am 2. August 7 nachm. in Hartowitz (Löbau), 5. 4 nachm. in Neu Lipschin (Berent), 7 in Stutthof (Danziger Niederung), 8. 1 nachm. in Petershagen (Marienburg i. Westpr.), 4 in Gremblin 2 mal (Marienwerder), 17. 3½ nachm. in Scharnau (Thorn), 22. 1½ vorm. in Wiersch (Schwetz), 2 in Genslerken (Preußisch Stargard) und Pehsken (Marienwerder), 2¼ in Dombrowken, 3 in Honigfelde (Stuhm), Lalkau (Marienwerder) und Riesenkirch (Rosenberg i. Westpr.)

1894: am 3. Mai 8½ nachm. in Mellentin (Deutsch Krone), 12. 2¼ nachm. in Linst (Schwetz), 2½ in Barloggen (Berent), 31. 5 nachm. in Bissau (Danziger Höhe); am 12. Juni 5 nachm. in Wartsch, 19. 2½ nachm. in Bitonia (Preußisch Stargard), 22. 5 vorm. in Zwiniarz (Löbau), 24. 6 nachm. in Jakrzewo (Thorn); am 3. Juli 10½ nachm. in Steinau, 4. 12½ vorm. in Gnojau (Marienburg i. Westpr.), 10. 5 nachm. in Prondzonna (Schlochau), 11. 5 nachm. in Schroop (Stuhm), 5½ in Slemsk (Briesen), 6 in Mentauerweide (Stuhm) und Schönrich (Culm), 9½ in Groß Kommorsk (Schwetz), 14. 9 nachm. in Roggenhausen (Graudenz), 15. 1 vorm. in Rose (Deutsch Krone), 1½ in Gotthelf (Konitz), 2 in Gemlitz (Danziger Niederung), 3 in Jurromin (Karthaus), 3½ in Altmark (Stuhm), 18. 3½ nachm. in Hütte (Elbing) und Haselau, 22. 3 nachm. in Marienau (Marienburg i. Westpr.), 6 in Heinrichau (Rosenberg i. Westpr.), 31. 3 nachm. in Golluhn (Berent), 8 in Czyczkowo (Konitz); am 7. August 8 nachm. in Annafeld, 9 in Buchholz (Schlochau), 16. 5 nachm. in Lanken (Flatow), 9½ in Groß Usznitz (Stuhm); am 1. September 3½ nachm. in Bytlin (Neustadt i. Westpr.), 5½ in Meisterswalde (Danziger Höhe).

1895: am 21. April 4 nachm. in Starkhütte (Karthaus), 25. 2 nachm. in Melchertswalde (Rosenberg i. Westpr.); am 30. Mai 6 nachm. in Wielbrandowo (Preußisch Stargard); am 2. Juni 1¼ vorm. in Michlau (Strasburg i. Westpr.), 11. 11½ vorm. in Kamerauofen (Berent), 2 nachm. in Malachin (Konitz), 30. 4 nachm. in Prangenau (Karthaus), 5 in Jungfer (Elbing) und Fersenau (Berent), 6½ in Klein Tarpen (Graudenz), 7 in Rentschkau (Thorn), 7½ in Wawerwitz (Löbau); am 1. Juli 4½ nachm. in Karthaus (Karthaus), 5 in Klein Pallubin (Berent) und Lanken (Flatow), 5½ in Schneidemühler Hammer (Deutsch Krone), 6 in Klein Pallubin (Berent), 7 in Grabau (Preußisch Stargard) und Klein Schardau (Stuhm), 9. in Groß Plauth (Rosenberg i. Westpr.) und Polnisch Czellenczyn (Schwetz), 9½ in Gurske (Thorn), 10 in Dietrichsdorf (Strasburg i. Westpr.), Zielen (Briesen), Neuhof (Graudenz) und Dragaß (Schwetz), 10½ in Peterwitz (Rosenberg i. Westpr.) und Groß Brudzaw (Strasburg i. Westpr.), 11¼ in Tillwalde (Rosenberg i. Westpr.), 2. 1½ vorm. in Naguszewo (Löbau), 2 in Ostaszewo, 3 nachm. in Heidemühl (Schlochau), 20. 3½ vorm. in Dolken (Culm), 25. 4 nachm. in Mrotzento (Löbau) und Wenzlau (Berent), 27. 11 vorm. in Kapellenhütte (Karthaus), 29. 8¼ nachm. in Jakrzewke (Flatow); am 5. August 2 nachm. in Bratzen (Deutsch Krone), 19. 2½ nachm. in Königlich Neudorf (Briesen), 4½ in Lonkorsz (Löbau), 24. 7½ nachm. in Trebbin (Deutsch Krone), 8 in Strakforth 2 mal (Flatow), 9¼ in Czarnowo (Konitz).

1896: am 25. Mai 1½ vorm. in Karrasch (Rosenberg i. Westpr.), 3½ nachm. in Kranichsfelde (Schwetz); am 8. Juni 2 nachm. in Friedrichsthal (Karthaus), 18. 5½ nachm. in Gostomken, 19. 2½ nachm. in Treugenkohl (Marienwerder), 4 in Klein Sanskau 2 mal (Schwetz), 30. 10 nachm. in Kriefkohl (Dirschau); am 8. Juli 4 nachm. in War-

lubien (Schwetz), 22. 10½ vorm. in Slemek (Briesen), 5½ nachm. in Pritzenwalde (Schlochau), 6 in Strezin, 6½ in Sobonich (Berent) und Long (Konitz), 8 in Sliana (Karthaus), 10 in Lonkorsz (Löbau), 10¾ in Klein Brudzaw (Briesen), 10½ in Lonkorsz (Löbau), 25. 3¼ vorm. in Königlich Pientken (Graudenz), 4 nachm. in Rundewiese (Marienwerder), 4½ in Lippink (Schwetz), 5 in Alt Grabau (Berent), 7 in Roßgarten, Culmisch (Culm), 28. 4 nachm. in Wiewiorken (Graudenz), 30. 10½ vorm. in Niederkrug (Tuchel), 4 nachm. in Czersk (Konitz), 6 in Lanken (Flatow), 6½ in Kalisch (Berent) und Falkenwalde (Schlochau), 10 in Strippau (Berent), 31. 2 nachm. in Riege (Deutsch Krone), 7 in Czersk (Konitz); am 1. August 10 nachm. in Gostoczyn (Tuchel), 11 in Mahren (Marienwerder) und Reetz (Tuchel), 11½ in Wymislowo (Thorn), 2. 3 nachm. in Adlig Stendsitz (Karthaus), 5 in Fichthorst (Elbing), 6½ in Nieder Jehren (Marienwerder), 3. 2 nachm. in Funkelkau (Berent).

1897: am 24. April 6 nachm. in Bilschön (Thorn), 29. 2 nachm. in Lalkau (Marienwerder) und Zakrzewo (Flatow), 2—3 in Lubahn (Berent), 3 in Deutsch Brzozie 2 mal (Löbau), 4 in Lekarth, 7½ in Steinken (Thorn), 30. 5 nachm. in Grunau (Marienburg i. Westpr.); am 1. Mai 1½ nachm. in Iwiniarz (Löbau), 2 in Truszczyn und Schwente (Flatow), 5½ in Parpahren (Stuhm), 19. 6 nachm. in Schönsee (Marienburg i. Westpr.), 7 in Kazanitz (Löbau), 21. 5 vorm. in Suchau (Schwetz), 22. 12½ vorm. in Sellnowo (Graudenz); am 16. Juli 2 nachm. in Oberhöfe (Berent), 24. 5 nachm. in Karlsdorf (Flatow); am 3. August 2 nachm. in Lippinken (Löbau), 7. 3½ nachm. in Suchau (Schwetz), 19. 9½ nachm. in Pogorsch (Putzig), 10 in Mühlbanz (Dirschau); am 4. September 4¼ vorm. in Bratuszewo (Löbau), 5½ in Zellen (Strasburg i. Westpr.).

1898: am 23. März 6½ nachm. in Groß Zirkwitz (Flatow); am 7. Mai 6 nachm. in Neu Grunau, 15. 3½ nachm. in Schönbrunnerweide (Danziger Niederung), 16. 6 nachm. in Mahlau (Stuhm) und Deutsch Tameran, 18. 3½ vorm. in Gruppe (Schwetz), 22. 3 nachm. in Osen (Preußisch Stargard) und Odargau (Putzig), 8½ in Guttowo (Löbau), 25. 10 nachm. in Roßgarten (Thorn), 11½ in Rybno (Löbau), 24. 12½ vorm. in Steinau (Thorn), 1 in Elgiszewo (Briesen), 2 in Grabowitz (Thorn), 3 in Geistlich Kruschin (Strasburg i. Westpr.); am 3. Juni 11½ vorm. in Occipel (Preußisch Stargard), 12. 3 nachm. in Klein Tillitz (Löbau), 21. 4 nachm. in Markushof (Marienburg i. Westpr.), 22. 2 nachm. in Jamen (Karthaus), 3 in Miloschewo (Neustadt i. Westpr.) und Groß Sonnenberg (Rosenberg i. Westpr.), 4 in Marienau (Marienburg i. Westpr.) und Dreidorf (Preußisch Stargard), 4½ in Klein Albrechtau (Rosenberg i. Westpr.), 7½ in Bönhof (Stuhm); am 23. Juli 6½ nachm. in Groß Zirkwitz (Flatow); am 9. August 2½ nachm. in Tannsee (Marienburg i. Westpr.), 5 in Gramten (Rosenberg i. Westpr.); am 15. September 3 vorm. in Nieder Ausmaß (Culm), 5 nachm. in Radomno (Löbau).

Aus der Provinz Brandenburg kamen 797 Gewitterbrände zur Meldung, von 53 im Jahre 1898 bis 133 im Jahre 1895, und zwar:

1891: am 19. April 3 vorm. in Raundorf b. Belschau (Kalau), 20. 4 nachm. in Garlow (Ruppin); am 8. Mai 9 nachm. in Neu Erbach (Friedeberg i./Neum.), 9. 4 nachm. in Garz (Ruppin), 19. 3 nachm. in Biesenbrow (Angermünde), 4 in Damm-Hast (Templin), 22. 4½ nachm. in Leuthen (Kottbus), 5 in Birkenwerder (Niederbarnim), 6 in Dom Brandenburg 2 mal (Westhavelland), Thyrow (Teltow) und Görlsdorf (Königsberg i./Neum.), 7½ in Beberfee (Templin) und Ballow (Weststernberg), 7¾ in Neuwalde (Oststernberg), 8 in Lunow (Angermünde), 23. 5 nachm. in Drachhausen (Kottbus), 24. 3½ vorm. in Styren (Krossen), 6½ in Tschetzschnow (Lebus), 7 in Reipzig (Weststernberg), 8¾ in Tempelfelde (Oberbarnim); am 9. Juni 7¼ vorm. in Fredersdorf (Zauch-Belzig), 8½ in Neuendorf (Teltow), 9 in Plötzin (Zauch-Belzig), 22. 1 vorm. in Drachhausen (Kottbus), 2¾ nachm. in Deutsch Wilmersdorf (Teltow), 5 in Alt Manschnow (Lebus), 24. 3½ nachm. in Kiehnwerder, 25. 3 nachm. in Adlig Reetz (Königsberg i./Neum.), 27. 10 vorm. in Krugau (Lübben), 12 in Marxdorf (Lebus), 1 nachm. in Alt Podelzig, 4½ in Lunow (Angermünde), 6 in Treuse (Prenzlau) und Klein Liestow (Kottbus), 7¼ in Kummeltitz (Guben), 7½ in Grüneberg (Ruppin) und Klettwitz (Kalau), 8¾ in Alt Mahlisch (Lebus), 9½ in Altensorge (Landsberg), 10¼ in Retzbruch (Friedeberg i./N.), 11 in Friedebergschbruch, 30. 7 vorm. in Vandelow (Prenzlau), 5 nachm. in Kuhsdorf (Ostprignitz), 5½ in Klein Woop (Westprignitz), 6 in Groß Pankow (Ostprignitz) 7 in Langendorf (Westprignitz), 7½ in Beveringen (Ostprignitz) und Temnitz, 9½ in Wansdorf Osthavelland; am 1. Juli 4 vorm. in Hermsdorf (Niederbarnim), 4½ in Groß Beuchow (Kalau), 5 in Weissagk (Luckau), 11 in Berlitt (Ostprignitz), 11½ in Altenhof (Angermünde), 1¼ nachm. in Giesenhorst (Ruppin), 1½ in Töberitz (Westhavelland), 2 in Kammer 2 mal (Zauch-Belzig), Bredow (Osthavelland), Garlitz (Westhavelland), Mietwerder (Ruppin) und Kerzlin, 2½ in Hennigkendorf (Jüterbog-Luckenwalde), 3½ in Lugk (Kalau) und Groß Liestow (Kottbus), 5 in Massow (Krossen), 5½ in Gröbitz (Luckau), 10 in Söllenthin (Westprignitz), 11 in Hohenbrisk (Beestow-Storkow) und Hoppegarten (Lebus), 11¾ in Klein Marzehns (Zauch-Belzig), 11½ in Rüdelin (Templin) und Schmergow (Zauch-Belzig), 2. 12¾ vorm. in Gohlitz (Weststernberg), 1 in Eschbruch (Friedeberg i./Neum.), Mudderwiese, Vorbruch, Neu Lebus (Lebus) und Wuhden, 3½ in Klein Bahren (Luckau), 7. 6 nachm. in Brodowin (Angermünde), 9. 3 nachmittags in Felchow, 4½ in Biesenbrow, 7½ in Ortwig (Lebus), 10. 1½ nachm. in Ludwigsgrund (Landsberg), 16. 4 vorm. in Friedrichshorst (Friedeberg i./Neum.), 4¾ nachm. in Woltersdorf (Jüterbog-Luckenwalde), 18. 1¾ nachm. in Trebichen (Züllichau-Schwiebus), 6 in Breesen (Oststernberg), 19. 4 nachm. in Medewitz (Zauch-Belzig), 21. 4½ nachm. in Lotzschke, 23. 4½ nachm. in Slamen (Spremberg). 7½ in Massin (Landsberg), 26. 3 vorm. in Groß Lichterfelde (Teltow), 27. 9¾ nachm. in Dechsel (Landsberg), 31. 5½ nachm. in Mietgendorf (Jüterbog-Luckenwalde); am 1. August 10 nachm. in Diedersdorf (Teltow), 5. 2 nachm. in Paarstein (Angermünde) und Mienken (Arnswalde), 4 in Gömnigk (Zauch-Belzig) und 4—5 in Schreplow (Ostprignitz), 7. 7 nachm. in Groß Schönebeck (Niederbarnim), 15. 5 nachm. in Spaatz (Westhavelland), 16. 12½ vorm. in Kehrberg (Ostprignitz), 3½ in Boossen (Lebus); am 4. September 6 nachm. in Krinitz (Luckau). 15. 12½ nachm. in Waltersdorf 2 mal (Jüterbog-Luckenwalde), 2 in Trebichen (Luckau), 21. 3½ nachm. in Phöben (Zauch-Belzig), 4 in Friedrichsthal (Niederbarnim), 4½ in Lübars, 5 in Tegel, 6 in Danewitz (Oberbarnim), 6½ in Gutkow (Friedeberg i./Neum.), 7 in Sachsendorf (Lebus), 8 in Staffelde (Soldin), 9½ in Warnitz (Königsberg i./Neum.).

1892: am 28. März 6½ nachm. in Kerzendorf (Teltow), 7½ in Alt Bliesdorf (Oberbarnim) und Neu Küstrinchen (Königsberg i./Neum.); am 24. April 1½ vorm. in Nowawes (Teltow), 10 in Meselow (Westprignitz), 10½ in Techow (Ostprignitz), 10¾ in Thomsdorf (Templin), 11 in Liebenberg und Withmannsdorf, 11½ in Grüneberg (Ruppin), 12 in Klein Wudicker (Königsberg i./Neum.) und Klemzow; am 19. Mai 2¼ nachm. in Zixdorf (Zauch-Belzig), 4 in Goßmar b. Luckau (Luckau); am 1. Juni 2 nachm. in Schlabendorf, 2½ in Zachow (Westhavelland), 3 in Suschow (Kalau) und Werben (Kottbus), 3½ in Särchen 2 mal (Kalau), Riesdorf (Jüterbog-Luckenwalde) und Stradow (Kalau), 4 in Liebenthal (Niederbarnim), 4½ in Friedersdorf (Sorau), 4¾ in Wilmersdorf (Ostprignitz), 6 in Tornow (Oberbarnim), 8 in Nabern (Königsberg i./Neum.), 3. 3 nachm. in Döberitz (Westhavelland), 5½ in Langendamm (Beestow-Storkow), 5 in Beerfelde (Lebus) und Kunersdorf (Weststernberg), 11. 4 vorm. in Brinsdorf (Sorau), 5 nachm. in Hennersdorf (Luckau), 6 in Neu Tornow (Königsberg i./Neum.), 12. unbek. in Hafeloff (Zauch-Belzig), 1½ vorm. in Bosdorf 2 mal, 3 in Willmersdorf (Kalau), 2½ nachm. in Eichholz Luckau- und Fischwasser, 2¾ in Woschkow (Kalau), 13. 2½ nachm. in Wellersdorf (Sorau), 21. 1 vorm. in Hennickendorf (Niederbarnim), 5 nachm. in Rohrbeck (Arnswalde), 23. 4 nachm. in Sielow (Kottbus) und Werchow (Kalau), 6 in Glogsen (Züllichau-Schwiebus) und Glauchow, 29. 5 nachm. in Papenbruch (Ostprignitz), 7 in Groß Schönebeck (Niederbarnim), 8¼ in Markersdorf (Guben), 9 in Rädnitz (Krossen), 9¼ in Ziebingen (Weststernberg); am 4. Juli 6 nachm. in Riewerle (Sorau), 7½ in Klein Luboltz 3 mal (Lübben) und Eisdorf (Kalau), 9½ in Zedel (Sorau), 6. 12½ nachm. in Greifenhain (Kalau), 1 in Bärenbruch (Kottbus), 3 in Neuteich (Friedeberg i./Neum.), 13. 6 nachm. in Rietz b. Brandenburg (Zauch-Belzig), 7 in Buckow (Teltow) und Klein Behnitz (Westhavelland), 14. 2½ nachm. in Klingmühl (Luckau), 31. 2½ in Fredersdorf b. Dobrilugk und Lauta (Kalau), 3½ in Gohlitz (Weststernberg), 4 in Genschmar 2 mal (Lebus), 4¼ in Klewitz (Königsberg i./Neum.); am 9. August 10½ nachm. in Grubno (Luckau), 18. 12 nachm. in Hagelfelde (Arnswalde), 20. 3½ nachm. in Schlanow (Friedeberg i./Neum.), 1 nachm. in Lochow (Westhavelland), 25. 5½ nachm. in Drewitz (Kottbus), 7 in Trettin (Weststernberg), 10 in Boschwitz (Kalau), 26. 1¾ vorm. in Hohen Schönhausen (Niederbarnim), 30. 6 nachm. in Klein Zerlang (Ostprignitz), 7½ in Tieckow (Westhavelland), 8½ in Schapow (Prenzlau), 9½ in Pöwesin (Westhavelland), 10 in Marienwerder (Niederbarnim), 11¼ in Garz (Westprignitz), 31. 12½ vorm. in Groß Behnitz (Westhavelland), 6 nachm. in Klein Gandern (Weststernberg); am 15. September 1½ nachm. in Lietzen (Lebus), 16. 5½ vorm. in Wilkersdorf 2 mal (Königsberg i./Neum.), 12½ nachm. in Sorno (Luckau), 1 in Büchdorf 2 mal (Kalau) und Buckow, 2¼ in Nabern (Königsberg i./Neum.), 2½ in Beatenwalde (Oststernberg), 3 in Staffelde 2 mal (Soldin), 17. 6¼ nachm. in Klein Silber (Arnswalde), 22. 5¾ nachm. in Rädnitz (Krossen), 11½ in Glienicke (Beestow-Storkow), 23. 5 vorm. in Neu

Friedland (Oberbarnim). 28. 12½ nachm. in Biebersdorf (Lübben). 29. 1 vorm. in Staaken (Osthavelland) und Priort, 1½ in Alt Rüdnitz 3 mal (Königsberg i. Neum.) und in Nieder Finow (Angermünde), 2 in Melzow und Groß Barnim (Oberbarnim); am 3. Oktober 5½ vorm. in Steinbach (Jüllichau-Schwiebus).

1893: am 17. März 9 vorm. in Pyhden (Zauch-Belzig); am 1. Mai 1½ nachm. in Petersdorf (Beeskow-Storkow), 17. 2½ nachm. in Letschin (Lebus), 18. 11 vorm. in Grabow b. Meyenburg (Ostprignitz) und Wernsdorf (Beeskow-Storkow), 12 in Denjow (Templin), 12½ nachm. in Neu Lagow (Oststernberg), 6¼ in Benau (Sorau), 24. 3 nachm. in Jachow (Westhavelland), 4 in Groß Leppin (Westprignitz), 4¾ in Segelet (Ruppin), 29. 4 nachm. in Bernsdorf (Sorau); am 10. Juni 1½ nachm. in Lichtenow (Friedeberg i. Neum.), 11. 4¾ nachm. in Trebow (Oststernberg), 19. 11½ nachm. in Ribbeck 2 mal (Westhavelland) und Birkenwerder (Niederbarnim), 12 in Zühlsdorf, 20. 1 vorm. in Marienwerder, 2 in Dippmannsdorf (Zauch-Belzig), 1 nachm. in Neu Weißensee (Niederbarnim), 8¼ in Lietzen (Lebus), 24. 12¾ nachm. in Lehnin (Zauch-Belzig), 2¼ in Michelsdorf, 2½ in Reetz, 3 in Brügge (Ostprignitz), 27. 7½ nachm. in Falkenthal (Templin), 28. 5 nachm. in Stüdenitz (Ostprignitz), 5¼ in Schönermark, 5½ in Blankikow, 6 in Dippmannsdorf (Zauch-Belzig) und Heinrichsdorf (Ruppin), 6¼ in Rädel (Zauch-Belzig) und Stückow (Westprignitz), 6½ in Flatow (Osthavelland) und Wutike (Ostprignitz), 7 in Trebbus (Luckau) und Woltersdorf (Niederbarnim), 7½ in Hasenholz (Lebus), Beesdau (Luckau), Dollenchen und Birkenwerder (Niederbarnim), 7¾ in Hohensaathen (Angermünde), 8 in Nieder Finow 3 mal, Hohensaathen und Steinhöfel, 9¼ in Saratoga (Oststernberg), 10 in Alt Beelitz (Friedeberg i./Neum.), 29. 2 nachm. in Zechlin 2 mal (Lebus), Siebenbeuthen (Krossen) und Deutsch Wilmersdorf (Teltow), 3 in Riedebeck (Luckau); am 11. Juli 11 vorm. in Rauen (Beeskow-Storkow), 1½ nachm. in Steglitz (Teltow) und Deutsch Wilmersdorf, 2½ in Birkenwerder (Niederbarnim), 2¾ in Buchholz (Lebus), 3 in Dalldorf (Niederbarnim) und Neuentempel (Lebus), 3½ in Neu Hardenberg, 4 in Alt Mauschnow, Tschernsdorf (Guben), Alt Liezegöricke (Königsberg i./Neum.) und Alt Küstrinchen, 4½ in Ruhndorf, 5 in Groß Hennersdorf (Sorau), 9½ in Hasenfelde (Lebus), 11½ in Steglitz (Teltow), 12. 9 vorm. in Bergsdorf (Templin), 12 in Friedrichswille (Weststernberg) und Beatenwalde (Oststernberg), 3½ nachm. in Alt Reetz 3 mal (Königsberg i./Neum.) und Gostar (Krossen), 8½ in Liezow (Westhavelland), 9 in Sommerfeld (Osthavelland), 9¼ in Eichstädt, 18. 6½ nachm. in Ischornegosda (Kalau), 21. 2½ nachm. in Falkenhagen (Lebus), 3½ nachm. in Nieder Jesar und Lamitsch (Beeskow-Storkow), 4½ in Dobberphul (Königsberg i./Neum.) und Schmarsendorf, 5 in Tempelberg (Lebus) und Leipe (Sorau), 5½ in Golzow 2 mal, Alt Rüdnitz (Königsberg i./Neum.) und Stradow (Spremberg), 6 in Bralitz (Königsberg i./Neum.), 6½ in Neu Ulm (Friedeberg i./Neum.), 8½ in Golzow (Zauch-Belzig), 22. 1½ nachm. in Jeserig b. Brandenburg, 4 in Lichtenberg (Niederbarnim) und Michelsdorf (Zauch-Belzig), 6 in Sputendorf (Teltow), 7¼ in Gehren (Luckau), 8 in Goßmar b. Luckau, 8½ in Guhrow (Kottbus), 9 in Atterwasch (Guben), 25. 5 nachm. in Brinsdorf (Sorau), 7 in Tauchel; am 1. August 1½ nachm. in Dobersaul (Krossen), 13. 2¼ nachm. in Groß Giesenaue (Landsberg), 3½ in Ortwig 2 mal (Lebus), 4½ in Gottschimmerbruch (Friedeberg i./Neum.), 5½ in Eschbruch, 7 in Zühlsdorf 2 mal (Arnswalde), 20. 9½ nachm. in Düpow (Westprignitz) und Lenzlich, 10 in Tacken, 10½ in Hülsebeck, 11½ in Breitenfeld (Ostprignitz) und Brieske (Kalau), 11¾ in Lauta, 21. 10 vorm. in Neuendorf (Teltow), 10½ in Senftenhütte (Angermünde), 1 nachm. in Friedebergschbruch (Friedeberg i./Neum.), 1½ in Gurkow, 2¼ in Witzen (Sorau), 3 in Dierberg (Ruppin), 5½ in Paserin (Luckau), 5¾ in Marienthal (Friedeberg i./Neum.), 24. 2¾ nachm. in Benau (Sorau), 27. 1 nachm. in Dabergotz (Ruppin); am 22. September 1¼ nachm. in Benau (Sorau), 28. 12½ nachm. in Ponnsdorf (Luckau).

1894: am 18. April 4¼ nachm. in Klein Silber (Arnswalde), 27. 4½ nachm. in Trattendorf (Spremberg); am 5. Mai 5½ nachm. in Lieben (Weststernberg), 8. 1 nachm. in Grunow (Angermünde), 13. 2 nachm. in Langenfeld (Oststernberg), und Gießenbrügge (Soldin), 2½ in Seeren (Oststernberg), 3¼ in Retkow (Soldin), 4 in Neu Liezegöricke (Königsberg i./Neum.) und Jedel (Sorau), 5 in Leipe, 5½ in Lichterfelde (Oberbarnim), 6½ in Sellessen (Spremberg) und Gerswalde (Templin), 17. 2½ nachm. in Ulbars (Niederbarnim), 22. 6 nachm. in Wilkau (Jüllichau-Schwiebus); am 2. Juni 2 nachm. in Bugl (Beeskow-Storkow), 7. 6 nachm. in Diensdorf 2 mal (Beeskow-Storkow), 7¼ in Groß Schönebeck (Niederbarnim), 11. 6 nachm. in Trebow (Oststernberg), 28. 2 vorm. in Trebnitz (Lebus), 30. 1 nachm. in Rüthnick (Ruppin), 3½ in Mögelin (Westhavelland); am 3. Juli 12½ nachm. in Berlinchen (Ostprignitz), 1 in Neu Dremitz (Königsberg i./Neum.), 1¼ in Genschmar (Lebus), 2½ in Neu Lüdersdorf (Ruppin), 3½ in Meng, 4 in Serwest (Angermünde), und Manschnow (Lebus), 4½ nachm. in Fürstenwerder (Prenzlau), 6 in Lindow (Jüterbog-Luckenwalde), 11½ in Lüdersdorf (Angermünde), 11¾ in Liepe, 4. 3 nachm. in Radensdorf b. Drebkau (Kalau), 14. 8 nachm. in Hönow (Niederbarnim), 8¾ in Benau (Sorau), 9½ in Klein Buckow (Spremberg), 10½ in Ludwigsruh (Landsberg), 11 in Johannes-wunsch und Pollenzig (Krossen), 11½ in Steeläsgen (Jüllichau-Schwiebus), 19. 2 nachm. in Walsleben (Ruppin), 24. 4¾ nachm. in Waldow (Luckau); am 2. August 2½ nachm. in Rückersdorf (Luckau), 7. 1 nachm. in Reipzig (Weststernberg), 3½ in Kladow (Osthavelland) und Rietdorf (Jüterbog-Luckenwalde), 4 in Salzbrunn (Zauch-Belzig), 4¼ in Rehagen (Teltow), 4½ in Alt Rüdnitz 2 mal (Königsberg i./Neum.), Neu Lewin (Oberbarnim) und Kunitz (Weststernberg), 4¾ in Brunow (Oberbarnim) und Groß Schauen (Beeskow-Storkow), 5 in Kehrigk, Dölzig (Königsberg i./Neum.) und Tschernsdorf (Guben), 5½ in Groß Wubiser (Königsberg i./Neum.), Polychener Holländer (Landsberg) und Jellin (Königsberg i./Neum.), 5¾ in Langegasse (Jüllichau-Schwiebus), 7 in Glauchow, 11. 3¾ nachm. in Groß Lübbichow (Weststernberg), 4½ in Schwetig, 14. 4 nachm. in Balkow, 15. 4 nachm. in Flieth (Templin), 9½ in Rutenberg, 11 in Klausdorf (Teltow), 16. 12½ vorm. in Balz (Landsberg), 17. 1 vorm. in Niewerle (Sorau) und Dachow (Krossen), 2¼ in Schönfeld (Jüllichau-Schwiebus), 19. 9½ nachm. in Dobbrikow (Jüterbog-Luckenwalde), 24. 10 vorm. in Malterhausen; am 5. September 3¼ nachm. in Lübsdorf (Zauch-Belzig), 5½ in Fredersdorf (Angermünde), 26. 5 nachm. in Frauenhagen; am 27. Oktober 3 nachm. in Götz (Zauch-Belzig).

1895: am 22. April 3 nachm. in Dalldorf, (Niederbarnim), Sachsenhausen und Schönfließ (Lebus), 3½ in Falkenthal (Templin), 4½ in Felgentreu (Jüterbog-Luckenwalde), 7 in Wilmersdorf (Königsberg i./Neum.), 7¼ in Rehfelde (Niederbarnim); am 1. Mai 4 nachm. in Leipe (Sorau), 8. 2½ nachm. in Wehnsdorf (Luckau), 4½ in Wansdorf 2 mal (Osthavelland), 5 in Ruhlsdorf (Jüterbog-Luckenwalde), 9. 2¼ nachm. in Polzow (Prenzlau), 10. 1½ nachm. in Heinersdorf (Niederbarnim), 2½ in Möbiskruge (Guben), 21. 4¼ nachm. in Premnitz (Westhavelland), 22. 2 vorm. in Krangen (Ruppin), 3 in Kränzlin, 25. 5¾ nachm. in Storpel (Jüllichau-Schwiebus), 26. 10½ nachm. in Bahro (Guben), 28. 4½ nachm. in Seedorf (Westprignitz); am 1. Juni 2½ nachm. in Fern Neuendorf (Teltow), 3 in Nowawes, 3¾ in Werneuchen (Oberbarnim), 5¾ in Müggendorf (Westprignitz), 2. 2½ nachm. in Lauta (Kalau), 3. 4½ nachm. in Reckahn (Zauch-Belzig), 10. 5½ nachm. in Richel, 6 in Jöllnersdorf (Luckau), Damm-Hast (Templin) und Dranse (Ostprignitz), 7 in Breddin und Jollchow (Prenzlau), 8½ in Groß Neuendorf (Lebus), 9 in Groß Gottschow (Westprignitz), 11. 11 vorm. in Grunow (Krossen), 20. 4 nachm. in Proschim (Spremberg), 11 in Kammer (Zauch-Belzig), 21. 11¼ nachm. in Grimnitz (Weststernberg), 30. 1 nachm. in Strobitz (Kottbus); am 1. Juli 6¼ vorm. in Gerswalde (Templin), 3 nachm. in Jachow (Königsberg i./Neum.), 2. 12½ vorm. in Neuhof (Jüterbog-Luckenwalde), 1 in Baiersberg (Lebus), 1½ in Gantikow (Ostprignitz), 2½ in Neu Hardenberg (Lebus), 3 in Althütte (Arnswalde), 5½ nachm. in Klein Petersdorf (Sorau), 7¼ in Reinswalde, 7. 2½ vorm. in Heinersdorf (Angermünde), 18. 6 nachm. in Dobrilugk (Kalau), 20. 12¼ vorm. in Tieckow (Westhavelland), 22. 1½ vorm. in Ostagt (Luckau), 23. 5½ nachm. in Buckow (Beeskow-Storkow), 6½ in Rosenwinkel 3 mal (Ostprignitz), 24. 1½ vorm. in Boblitz (Kalau), 25. 4 nachm. in Neuendorf (Krossen) und Stradow (Kalau), 4½ in Lehde, 11¾ in Reudorf, 26. 11½ vorm. in Tätzendorf (Spremberg), 9¾ nachm. in Wentdorf (Westprignitz), 11 in Nitzow, 11½ in Golzow (Zauch-Belzig), 27. 1½ vorm. in Wensickendorf (Niederbarnim), 1¼ nachm. in Zehlendorf; am 1. August 7 nachm. in Neu Jauche 2 mal (Lübben), 11. 4½ nachm. in Zicher (Königsberg i./Neum.), 5 in Kummeltitz (Guben), 13. 1¼ nachm. in Bietmannsdorf (Templin), 1½ in Röddelin, Hammelspring, Friedrichswalde (Angermünde) und Neubruch (Friedeberg i./Neum.), 2 in Groß Dölln (Templin), 17. 6½ nachm. in Gurkow (Friedeberg i./Neum.), 24. 2 vorm. in Behlow (Ostprignitz), 6 in Rutenberg (Templin), 10½ in Seedorf (Westprignitz), 3 nachm. in Flensdorf (Angermünde), Lindena (Luckau) und Friedersdorf, 4 in Waltersdorf, 4½ in Hermsdorf (Beeskow-Storkow), Kloppitz (Weststernberg), Neu Lagow (Oststernberg), Neuendorf (Luckau) und Maulbeerwalde (Ostprignitz), 5 in Alt Lewin (Oberbarnim), Hohenstein, Halbe (Teltow), Hoppegarten (Lebus), Klein Leuthen (Lübben) und Jahnsfelde (Landsberg), 5½ in Neu Trebbin (Oberbarnim), Zinndorf (Niederbarnim) Sauen (Beeskow-Storkow) und Lichtenow (Friedeberg i./Neum.), 6 in Alexandersdorf (Landsberg), Wulkow (Lebus) und Louisa

(Oststernberg), 27. 1½ nachm. in Sandow, (Kottbus), 29. 11 , nachm. in Sandow; am 7. September 5 nachm. in Ruhlsdorf (Niederbarnim), 6 in Schönebeck (Kalau), 6¼ in Langewahl (Beeskow-Storkow), und Werben (Kottbus), 6½ in Falkenberg (Lebus), Werenzhain (Luckau), Buckow (Kalau), Werben (Kottbus) und Sedlitz (Kalau), 7 in Briesen 2 mal (Lebus), Worfelde (Oststernberg), Groß und Klein Liesskow (Kottbus), 7¼ in Bellau (Sorau), 8 in Groß Lichterfelde (Teltow), 30. 12 vorm. in Speichrow (Lübben).

1896: am 7. März 4 vorm. in Straupitz (Lübben), 25. 4¼ nachm. in Neufeld (Lebus), 5½ in Alt Thymen (Templin), 9½ in Polenzig (Weststernberg); am 14. April 10½ vorm. in Belandten (Westprignitz), 26. 2½ nachm. in Glöwen, 27. 4¾ nachm. in Werbliz (Soldin); am 6. Mai 11½ vorm. in Eldenburg (Westprignitz), 18. 3½ nachm. in Nächst Neuendorf (Teltow), 27. 8 nachm. in Nackel (Ruppin), 28. 5½ nachm. in Falkenstein (Friedeberg i./Neum.), 6 in Marienwalde (Arnswalde), 7 in Alt Lipke (Landsberg), 30. 6 nachm. in Lögow (Ruppin); am 4. Juni 1½ nachm. in Gahro (Luckau), 2½ in Glindow (Zauch-Belzig), 4¼ in Wehlefanz (Osthavelland), 5. 1 nachm. in Jakobsdorf (Lebus), 2 in Nieder Jesar (Sorau) und Tschernow (Weststernberg), 5 in Reetz (Zauch-Belzig), 6 in Dallgow (Osthavelland) und Gehren (Luckau), 7 in Siebmannshorst (Ostprignitz), 7½ in Hoppenrade (Osthavelland), 6. 2 nachm. in Petersdorf (Lebus), 3½ in Jeserig b. Brandenburg (Zauch-Belzig) und Steinkirchen (Lübben), 4 in Rosenthal (Niederbarnim) und Steinkirchen (Lübben), 5 in Päwesin (Westhavelland), 6 in Polenzig 2 mal (Weststernberg) und Bagow (Westhavelland), 6¼ in Frauendorf (Weststernberg), 7 in Golzow (Lebus), 7. 11 vorm. in Tempelberg, 12 in Gollin (Templin), 4 nachm. in Nassenheide (Niederbarnim), 11. 4. nachm. in Flemsdorf (Angermünde), 4¾ in Treptow (Teltow), 5 in Blankenburg (Angermünde), 12. 1½ nachm. in Zernitz (Ostprignitz), 13. 2 nachm. Tzschechelin (Sorau), 4 in Schlagsdorf (Guben), 16. 3 nachm. in Lossow (Lebus), 17. 1 nachm. in Nehesdorf (Luckau), 18. 2¼ nachm. in Preußnitz (Zauch-Belzig), 2½ in Sandberg und Seese (Kalau), 3 und 3¼ in Friedrichsbagen (Niederbarnim), 3½ in Biesdorf, 4 in Hammer und Groß Schönebeck, 5¼ in Klein Lüben (Westprignitz), 6 in Barenthin (Ostprignitz) und Blandikow, 6¼ in Wutike 2 mal, 22. 2½ nachm. in Ulbersdorf (Züllichau-Schwiebus), 29. 2 nachm. in Karstädt (Westprignitz), 4 in Messow (Krossen); am 1. Juli 2½ nachm. in Wegendorf (Oberbarnim), 10. 7 nachm. in Beenz (Templin), 7—8 in Dauer (Prenzlau), 11. 12¼ vorm. in Horno (Guben), 1¾ in Bloischdorf (Spremberg), 16. 2 nachm. in Leipe (Sorau), 17. 2 nachm. in Groß Tschackdorf, 2½ in Groß Teuplitz, 3 in Mattendorf (Kottbus), 3½ in Klausdorf (Niederbarnim), 5 in Kantsdorf (Spremberg), 20. 5 nachm. in Illmersdorf (Jüterbog-Luckenwalde) und Ihlow, 22. 5 nachm. in Wiepersdorf, 29. 8¾ nachm. in Sachsendorf (Kottbus), 9 in Pulsberg (Spremberg), 9¼ in Schönfeld 2 mal (Krossen) und Horno (Guben), 10½ in Schönfließ und Zittendorf, 11. in Tauer (Kottbus), 11¼ in Saratoga (Oststernberg), 11½ in Döbern (Guben), 30. 2½ vorm. in Rohrlack (Ruppin), 5 nachm. in Alt Küstrinchen (Königsberg i./Neum.), 6¾ in Tempelfelde (Oberbarnim), 10 in Hildesheim (Weststernberg); am 1. August o. Ang. in Nieder Jeser (Sorau), 4½ nachm. in Bernsdorf, 5½ in Klein Teuplitz, 6 in Drehnow (Kottbus) und Lösgen (Sorau), 8¼ in Nietzig (Arnswalde), 8—9 in Schwachenwalde, 11 in Fehrow (Kottbus), 2. 12¼ vorm. in Räschen (Guben), 12½ in Klein Gastrose und Neu Zauche (Lübben), 6½ nachm. in Polenzig (Weststernberg), 15. 3 nachm. in Breslau (Sorau), 3—4 in Klein Gottschow (Westprignitz), 18. 3¼ nachm. in Arensdorf (Lebus), 22. 3¼ nachm. in Bellinchen (Königsberg i./Neum.), 5 in Domsdorf (Kalau); am 1. September 3¼ vorm. in Görlsdorf (Luckau), 2½ nachm. in Vindow (Krossen) und Drößigk (Luckau), 5½ in Bellinchen (Königsberg i./Neum.), 8 in Werenzhain (Luckau).

1897: am 29. April 2 nachm. in Wellersdorf (Sorau), 3 in Sachsendorf (Kottbus), 4½ in Lorenzdorf (Landsberg), 5 in Falkenberg (Lebus), 5½ in Görzig (Beeskow-Storkow), 6 in Mauskow (Oststernberg), Darmietzel (Königsberg i./Neum.) und Golzow (Lebus), 7 in Herrendorf (Soldin); am 22. Mai 4 nachm. in Jauchel (Sorau); am 5. Juni 5¼ nachm. in Feldberg (Osthavelland), 9½ in Denjow (Templin), 6. 1 nachm. in Kliestow (Lebus), 25. 3 nachm. in Alt Lietzegöricke (Königsberg), 3½ in Nieder Finow (Angermünde), 4 in Arensdorf (Lebus), Heinersdorf und Haferfelde, 4½ in Garzin, 4¾ in Schlamau (Zauch-Belzig), 5 in Lietzen (Lebus) und Treplin, 5½ in Lynow (Jüterbog-Luckenwalde), 6 in Steinbeck (Oberbarnim), 6¼ in Landsberger Holländer (Landsberg), 7 in Wugarten (Friedeberg i./Neum.), 7½ in Hohenkarzig; am 21. Juli 8½ nachm. in Wilhelmsdorf (Zauch-Belzig) und Saaringen (Westhavelland), 22. 3 nachm. in Stülpe (Jüterbog-Luckenwalde) und Büthen (Westprignitz), 4 in Schönfeld (Zauch-Belzig), 4½ in Hermsdorf (Niederbarnim), 5 in Klebow (Krossen); am 1. August 2 nachm. in Zielsingen (Weststernberg), 5. 4 vorm. in Woltersdorf (Jüterbog-Luckenwalde), 8. 12½ nachm. in Saado (Kalau), 3½ in Neu Hardenberg 2 mal, (Lebus), 3¾ in Schreplow 2 mal (Ostprignitz), 4 in Woltersdorf (Jüterbog-Luckenwalde), 4—5 in Blumenhagen (Prenzlau), 5 in Jühlsdorf (Niederbarnim), 5½ in Marzahn, 6 in Beiersdorf (Oberbarnim) und Lichtenberg (Niederbarnim), 7 in Göritz (Prenzlau) und Heydorf, 15. 7 nachm. in Neuteich 2 mal (Friedeberg i./Neum.), 16. 6 vorm. in Strodehne 2 mal, (Westhavelland), 3 nachm. in Neu Ulm (Friedeberg i./Neum.), 3½ in Friedrichshorst, 19. 7 nachm. in Steinhöfel, 24. 6½ nachm. in Klein Luckow (Prenzlau), 31. 12½ vorm. in Mallwitz (Sorau), 1 in Schmölln (Züllichau-Schwiebus), 2 nachm. in Lynow (Jüterbog-Luckenwalde); am 3. September 12 nachm. in Mildenau (Sorau); am 19. Oktober 11¾ nachm. in Peberjee (Templin).

1898: am 3. Mai 5 nachm. in Deutsch Wilmersdorf (Teltow), 6 in Seddin (Zauch-Belzig) und Damm-Hast (Templin), 7½ in Zeuthen (Teltow), Landin (Westhavelland) und Sallgast (Luckau), 8 in Glindow (Zauch-Belzig), 11 in Klein Düben (Sorau), 22. 5 nachm. in Altnau (Kahlau), 6 in Droskau (Sorau), 8 in Friedrichshagen (Niederbarnim), 25. 10½ nachm. in Tschicherzig (Züllichau-Schwiebus); am 22. Juni 11½ vorm. in Neu Weißensee (Niederbarnim), 12 in Nieder Schönweide (Teltow), 6½ nachm. in Groß Friedrich (Oststernberg), 7 in Brenkenhofsbruch (Friedeberg i./Neum.), 7¼ in Rohrsdorf, 7½ in Neuendorf (Landsberg), 23. 12¼ vorm. in Alt Lietzegöricke (Königsberg i./Neum.); am 23. Juli 2 nachm. in Gantikow (Ostprignitz), 3 in Bagemühl (Prenzlau), 3¼ in Prieros (Beeskow-Storkow), 4 in Steinhöfel (Lebus), 5 in Jantoch (Landsberg), 5½ in Stechlin (Ruppin), 6¼ in Fahlsdorf 2 mal (Templin), 29. 4 nachm. in Nehesdorf (Luckau); am 4. August 4 nachm. in Ruhlsdorf (Niederbarnim), 8. 8 nachm. in Katzen (Westhavelland) und Stechow, 8¼ in Kantow (Ruppin), 9 in Reetz (Zauch-Belzig), Neppinichen und Mögelin (Westhavelland), 9½ in Pernitz (Zauch-Belzig), Krangen (Ruppin) und Weseram (Westhavelland), 10 in Ganzer (Ruppin), 11½ in Alt Rüdnitz (Königsberg i./Neum.), 9. 1 vorm. in Lübars (Niederbarnim), 9 in Eulo (Sorau), 17. 4 nachm. in Kriescht (Oststernberg), 4½ in Sandow (Kottbus), 5 in Döbbrick, Merzdorf und Dolzig (Sorau), 9 in Hermswalde (Krossen), 9½ in Alt Töplitz (Zauch-Belzig), 18. 3 vorm. in Glienicke (Beeskow-Storkow), 23. 6 nachm. in Neu Weißensee (Niederbarnim); am 12. September 9½ nachm. in Gahro (Kottbus); am 20. Dezember 3¼ nachm. in Wendisch Drehna (Luckau).

Die Provinz Pommern war mit 310 Gewitterbränden betheiligt, am wenigsten im Jahre 1898 mit 14 und am meisten 1892 mit 57, nämlich:

1891: am 8. Mai 8½ nachm. in Jägerfelde (Greifenhagen), 22. 8 nachm. in Beyersdorf (Pyritz) und Gegensee (Ückermünde), 9 in Wüstenbilow (Grimmen); am 7. Juni 1 nachm. in Bredow (Randow), 9. 11½ vorm. in Selchow (Greifenhagen), 23. 3½ vorm. in Batzwitz (Greifenberg), 27. 1½ nachm. in Revenow (Kammin); am 1. Juli 6 vorm. in Stecklin (Greifenhagen), 6. 11½ vorm. in Heinrichsruh (Ückermünde), 7. 12 vorm. in Liepe (Usedom-Wollin), 9. 12½ nachm. in Panknin (Schlawe), 4½ in Grambin (Ückermünde), 10. 2 nachm. in Groß Christinenberg (Naugard), 4 in Hackenwalde, 18. 6 nachm. in Steinforth (Neustettin), 19. 4½ nachm. in Kleinhagen (Rügen), 5 in Liebenow (Greifenhagen), 23. 7½ nachm. in Starkow (Stolp), 10 in Lebbin (Usedom-Wollin), 11½ in Groß Kadde (Neustettin), 31. 3 nachm. in Friedensfelde (Kammin); am 21. August 6½ nachm. in Dreschwitz (Rügen).

1892: am 29. März 5½ vorm. in Beyersdorf (Pyritz); am 2. Mai 8¾ nachm. in Schönebeck (Saatzig), 17. 1½ nachm. in Wangerin (Greifenberg), 19. 2¼ nachm. in Prätenow (Usedom-Wollin), 7¼ in Kolzow, 29. 5 nachm. in Podewilshausen (Stolp), 5½ in Karnkewitz (Schlawe); am 12. Juni 2½ vorm. in Freest (Greifswald), 29. 5 nachm. in Born (Franzburg), 8 in Jadelow (Saatzig); am 6. Juli 4 nachm. in Drawehn (Bublitz), 31. 5 vorm. in Alt Falkenberg (Pyritz), 4 nachm. in Klebow (Greifenhagen), 6½ in Langenhagen (Saatzig), 7½ in Stecklin (Greifenhagen); am 6. August 10 nachm. in Boddow (Greifswald), 9. 2 nachm. in Sinzlow (Greifenhagen), 4 in Kotzen (Naugard), 4½ in Marsow (Schlawe), 6 in Stemnitz, Alt Ristow 2 mal, 6½ in Pinnow (Randow), 8 in Nitzow 2 mal (Stolp), 18. 11 nachm. in Lindow (Greifenhagen), 11½ in Sabes (Pyritz), 19. 2 vorm. in Hindenburg 2 mal (Naugard), 11 nachm. in Brünken (Greifenhagen), 20. 8 nachm. in Persanzig (Neustettin), 10 in Königlich Groß Tuchen (Bütow), 26. 2 vorm. in Wildberg 2 mal (Demmin), 3½ in Katzow (Greifswald), 3¾ in Meiersberg-Schlabrendorf (Ückermünde), 4 in Mölschow (Usedom-Wollin), 30. 7 nachm.

in Behnkenhagen, Kirchsp. Wiedorf (Grimmen), 8¼ in Bock 2 mal (Randow), 8¼ in Wilhelmsdorf (Ückermünde), 31. 12½ vorm. in Wildberg (Demmin), 2½ in Völschendorf (Randow); am 16. September 7½ vorm. in Altstadt (Pyritz), 10½ in Polzyen (Bütow), 17. 7 nachm. in Döritz (Pyritz), 7½ in Groß Volz (Rummelsburg), 28. 2½ vorm. in Kronheide (Greifenhagen), 29. 2 vorm. in Altstadt (Pyritz), 2½ in Kitzig (Greifenhagen) und Klein Schönfeld, 2¼ in Büssenthin (Kammin), 3 in Spaldingsfelde (Greifenhagen), Alt Werder (Kolberg-Körlin) und Kempendorf (Saatzig), 4 in Düssin (Kammin); am 3. Oktober 5½ vorm. in Rügnow.

1893: am 30. April 11½ vorm. in Wollow (Demmin); am 18. Mai 2 nachm. in Krakow (Randow), 4½ in Bewerdingen (Saatzig); am 11. Juni 12½ nachm. in Krewitz (Naugard) und Baumgarten (Dramburg), 20. 1¼ vorm. in Kreitzig (Schivelbein), 2½ in Jedlin (Greifenberg) und Groß Justin (Kammin), 3 in Porst (Bublitz), 24. 2 nachm. in Abtshagen (Schlawe), 3½ in Altmühl (Neustettin), 28. 5½ nachm. in Prerow (Franzburg), 7 in Thänsdorf (Greifenhagen), 8 in Bock (Randow) und Brunsenfelde (Greifenhagen), 8¼ in Buddendorf (Naugard), 8½ in Mescherin (Randow), 10½ in Holm (Greifenberg), 29. 12¼ nachm. in Siedenbollenthin (Demmin), 1 in Amalienhof (Kammin), 2½ in Jasenitz 3 mal (Randow), 5½ in Klemmen (Kammin); am 13. Juli 12½ vorm. in Hermannsthal, 20. 5 nachm. in Ninkow (Greifenberg), 21. 2½ nachm. in Schnatow (Kammin), 3½ in Grambin (Ückermünde), 4 in Nertzow (Usedom-Wollin), 4¾ in Lenzin (Greifenberg), 5 in Bockenhagen, 6½ in Alt Falkenberg (Pyritz), 7 in Bartow (Demmin) und Osterfelde (Neustettin), 9 in Grambin (Ückermünde), 9½ in Kaseburg (Usedom-Wollin), 22. 4½ nachm. in Klein Münzelburg (Ückermünde); am 14. August 3½ nachm. in Simötzel (Kolberg-Körlin), 5 in Beellow 2 mal (Schlawe) und Eventhin, 16. 5 nachm. in Liebenow (Greifenhagen), 21. 2 vorm. in Osterfelde (Neustettin), 2½ nachm. in Stömen (Dramburg), 9½ in Törpin (Demmin), 22. 3 vorm. in Lübgust (Neustettin), 4½ in Kolzow (Usedom-Wollin), 2 nachm. in Bulgrin (Belgard), 25. 6 vorm. in Barzwitz (Schlawe); am 13. Oktober 4½ nachm. in Wultlatzke (Neustettin).

1894: am 10. Februar 6 nachm. in Laatzig 2 mal (Kammin) und Ziegenort (Ückermünde), 7½ nachm. in Repenow (Pyritz), 12. unbek. in Gumlow (Belgard), 1 nachm. in Karzin (Ückermünde); am 27. April 3¼ nachm. in Grischow (Demmin), 4½ in Jarmshagen (Greifswald); am 12. Mai 11 nachm. in Karolinenhorst (Greifenhagen), 13. 5 nachm. in Eggesin (Ückermünde), 5½ in Karzin, 30. 3½ nachm. in Bock (Randow); am 7. Juni 9½ nachm. in Kortenhagen (Greifenhagen), 15. 1 vorm. in Rybienke (Lauenburg i. Pomm.), 24. 4½ nachm. in Gerlow (Randow); am 2. Juli 5½ nachm. in Neuklenz (Köslin), 3. 2½ nachm. in Weitenhagen (Greifswald), 4 in Wobbelkow (Franzburg), 5 in Siedenbrünzow (Demmin), 5½ in Neuendorf (Grimmen), 7 in Militzwalde 2 mal (Demmin), 12. 5 nachm. in Dreschwitz (Rügen), 14. 10 vorm. in Mellen (Regenwalde), 11½ in Püstow 2 mal (Rummelsburg), 10 nachm. in Woltersdorf (Greifenhagen), 10½ in Sinzlow, 11 in Neudorf (Bublitz), 11½ in Kortenhagen (Greifenhagen) und Tornow (Saatzig), 12 in Laist (Pyritz), 15. 3 vorm. in Groß Ganzen (Stolp), 16. 2½ nachm. in Latzig (Belgard), 5 in Damshagen (Schlawe), 18. 2½ nachm. in Kaseburg (Usedom-Wollin) und Quackenburg (Stolp), 4 in Weinberge 2 mal (Demmin), 22. 11½ vorm. in Ducherow (Anklam), 23. 9½ nachm. in Prerow (Franzburg), 24. 4 nachm. in Niederhagen (Regenwalde) und Seibel (Köslin); am 3. August 8—9 nachm. in Klein Spiegel (Saatzig), 7. 5½ nachm. in Neu Prilipp (Pyritz), Behlingsdorf (Saatzig) und Marienwerder (Pyritz), 5¼ in Altstadt, 7 in Ravenstein (Saatzig), 9 in Beddin (Stolp), 17. 2½ vorm. in Königsfelde (Ückermünde), 19. 11½ vorm. in Albertinenhof (Saatzig), 12½ nachm. in Mulkenthin und Degow (Kolberg-Körlin).

1895: am 22. April 2 nachm. in Alt Gatschow (Demmin), 4 in Werder, 6½ in Hammelstall 2 mal (Ückermünde); am 2. Mai 4½ nachm. in Roggow (Köslin), 9. 11¼ nachm. in Wieck (Franzburg), 10. 5—6 nachm. in Nemitz (Kammin), 17. 6 nachm. in Jarrentin (Grimmen), 21. 7½ nachm. in Kasekow 4 mal (Randow); am 10. Juni 8½ nachm. in Rankwitz (Usedom-Wollin), 9½ nachm. in Kortenhagen (Greifenhagen), 11. 2 nachm. in Neekow (Bütow), 23. 5 nachm. in Pütte 2 mal (Franzburg) und Jingst; am 1. Juli 8½ vorm. in Streiowhagen (Naugard), 7 ½ nachm. in Sagard (Rügen), 2. 4½ nachm. in Parpart (Schlawe), 5 in Alt Quezin (Kolberg-Körlin), 4. 2 nachm. in Dargebanz (Usedom-Wollin), 21. 2 nachm. in Holzkathen (Köslin), 23. 4 nachm. in Sehlen (Rügen), 27. 1½ vorm. in Freest (Greifswald), 2½ in Pommerensdorf (Randow), 3½ in Mühlenbeck (Greifenhagen), Schönebeck (Saatzig) und Panzerin (Schivelbein), 5½ nachm. in Kölln (Demmin), 29. 3½ vorm. in Neuendorf B. h. Iven (Anklam); am 1. August 12 nachm. in Krösslin (Greifswald), 3. 1½ nachm. in Groß Sabow 2 mal (Naugard) 5 3 nachm. in Ubedel (Bublitz), 11. 6½ nachm. in Pritter (Usedom-Wollin), 13. 3 nachm. in Seefeld (Saatzig), 3½ in Glasow (Randow), 3½ in Radelow, 4 in Frauendorf, 19. 4 vorm. in Alt Prilipp (Pyritz); am 7. September 6¾ nachm. in Selchow (Greifenhagen).

1896: am 25. März 10½ nachm. in Schwabach 2 mal (Randow), 26. 10½ nachm. in Scholzin; am 28. Mai 2 vorm. in Treuen (Grimmen), 1½ nachm. in Garrin (Kolberg-Körlin), 2 in Jernin, 2¼ in Flockenheide (Neustettin), 4 in Naugard (Kolberg-Körlin) 5 in Schmalzenthin (Neustettin), 6½ in Virchow (Dramburg); am 5. Juni 1½ nachm. in Altbeck 2 mal (Ückermünde), 5 in Kicker (Naugard) und Kuzer (Regenwalde), 6. 2 nachm. in Litzedel (Demmin), 5 in Jingst (Franzburg), 7. 2 nachm. in Lodmannshagen (Greifswald), 4 in Söllnitz (Schlawe), 18. 3½ nachm. in Wolzin (Belgard), 5 in Kolbenburg (Ückermünde), Retzin (Randow), Glasow und Klein Zetelvitz (Grimmen), 5½ in Golchen (Demmin), 6 in Garz 2 mal (Usedom-Wollin), 30. 7 nachm. in Wieck (Schlawe); am 10 Juli 7½ vorm. in Neddesitz (Rügen), 6½ nachm. in Jingst 2 mal (Franzburg), 7 in Neu Plestlin (Demmin), 7½ in Liepgarten (Ückermünde), 8¼ in Schönfeld (Randow), 9 in Stolzenhagen (Saatzig), 29. 2½ vorm. in Langendamm (Franzburg), 4 in Jingst, 30. 5½ vorm. in Neu Ristow (Schlawe), 5½ in Pennekow und Mützenow (Stolp); am 1. August 6 nachm. in Birchow (Dramburg), 9 in Alt Grape (Pyritz), 2. 4 nachm. in Pest A (Schlawe), 7½ in Hadenwalde (Naugard), 9 in Lübzin 2 mal, 17. 11 nachm. in Lenzen (Belgard), 23. 10½ vorm. in Ganschendorf (Demmin), 26. 4 nachm. in Woblanse (Rummelsburg); am 21. September 4½ nachm. in Drosedow (Kolberg-Körlin).

1897: am 29. April 4 nachm. in Königlich Jamborst (Neustettin), 4½ in Sommin (Bütow), 5 in Jakobsdorf (Dramburg), 6½ in Groß Schönfeld (Greifenhagen); am 1. Mai 2½ nachm. in Kitzig (Schivelbein), 19. 2¼ vorm. in Jatzmar (Greifenberg), 12½ nachm. in Bulow (Saatzig), 22. 1 nachm. in Konikow (Köslin); am 27. Juni 6 nachm. in Rieth (Ückermünde), 30. 3½ nachm. in Glendelin (Demmin), 4½ in Schönfeld; am 21. Juli 4½ nachm. in Groß Möllen (Köslin), 27. 11 vorm. in Daber (Stolp); am 7. August 3 nachm. in Glasow (Randow), 8. 7½ nachm. in Stolzenburg (Ückermünde), 16. 6½ nachm. in Seeligsfelde (Belgard), 31. 3 nachm. in Arnimswalde (Randow). 4 in Krien (Anklam); am 12. September 12 nachm. in Jarden (Greifenberg); am 20. Oktober 4½ vorm. in Groß Sabin (Dramburg), 2½ nachm. in Daarz (Naugard).

1898: am 3. Mai 9 nachm. in Loickenzin (Demmin), 21. 1½ nachm. in Klötzin (Schivelbein), 4 in Mönchow (Usedom-Wollin); am 23. Juli 4 nachm. in Scholwin (Randow), 6 in Buddenhagen (Greifswald), 6½ in Warthe (Usedom-Wollin) und Rathsdamnitz (Stolp); am 4. August 3 nachm. in Gegensee (Ückermünde), 7. 10½ nachm. in Alt Lendershagen (Franzburg), 8. 12½ vorm. in Neuendorf (Randow) und Alt Jarrendorf (Grimmen), 10½ nachm. in Jarnitz (Greifswald). 9. 3½ vorm. in Lübs (Anklam), 23. 6 nachm. in Loickenzin (Demmin).

In der Provinz Posen ereigneten sich 426 Brände infolge Blitzschlages, am wenigsten 1894 mit 27 und am meisten 1897 mit 89, und zwar

1891: am 2. Mai 11 nachm. in Wiesenthal (Wirsitz), 8. 10½ nachm. in Neu Prochnowo (Kolmar i. Pos.), 10. 3 nachm. in Bobrownik 2 mal (Schildberg), 25. 4 nachm. in Selchow (Filehne), 5 in Jalesie (Gostyn), 5½ in Jankow (Kempen i. Pos.), 6 in Grabonog (Gostyn), 9½ in Goldau (Posen West), 10 in Kirchen Dombrowka (Obornik); am 9. Juni 3. nachm. in Mieschkow, Flecken (Jarotschin), 8 in Schettland (Schubin) und Tonischewo (Wongrowitz), 8½ in Isabella (Schubin), 9 in Gorzyce (Znin), 9½ in Neuhof (Bromberg), 9¼ in Kanal, Kolonie A., 21 11 nachm. in Ober Pritschen (Fraustadt), 24. 5½ vorm. in Smoszew (Krotoschin), 26. 3½ nachm. in Jernik (Strelno), 27. 11 nachm. in Alisorge (Filehne), 12 in Groß Chrzypsko (Birnbaum); am 1. Juli 8½ vorm. in Bulakow (Koschmin), 9½ in Groß Tarchaly (Adelnau), 2. 1½ vorm. in Hüttchen (Czarnikau), 2 in Lemnitz, 2½ in Natalia (Kolmar i. Pos.), 3 in Jagdschütz (Bromberg), 3 nachm. in Czarnun (Wirsitz), 3¼ in Steinhorst (Bromberg), 10½ in Stadolsko (Bomst), 3. 5 vorm. in Bismarksdorf (Pleschen), 14. 4½ nachm. in Stock (Meseritz), 16. 3 nachm. in Wudzynek (Bromberg), 18. 12½ vorm. in Chlewo (Schildberg), 20. 3 nachm. in Wilcze (Bromberg), 27. 12½ nachm. in Promno Hauland (Schroda); am 31. August 8½ nachm. in Schönthal (Schrimm), 11 in Baranowo Hauland; am 4. September 10 nachm.

in Neu Laube (Fraustadt), 21. 7½ nachm. in Gromaden 2 mal (Wirsitz), 8 in Groß Dresen (Filehne).

1892: am 21. April 12 nachm. in Dobiezyn (Grätz); am 11. Juni 3¼ nachm. in Sliwnik (Ostrowo), 12. 5 vorm. in Neuvorwerk (Schwerin a./Warthe), 6½ in Wolsko (Wirsitz), 13. 2¾ nachm. in Chelmno Hauland (Samter), 3½ in Mieczuslawowo (Schroda), 5 in Mielinko (Mogilno) und Swierkowiec, 21. 2 nachm. in Dembnica (Adelnau), 5½ in Klein Krebbel (Schwerin a./Warthe), 23. 7½ nachm. in Gorzuchowo (Gnesen), 8 in Lanczyglas (Gostyn), 8½ in Strzyzewko II (Jarotschin), 9½ in Konarskie b. Znin (Schrimm), 29. 8 nachm. in Kaminchen (Filehne); am 6. Juli 5½ nachm. in Blumenthal (Schubin), 7. 12½ nachm. in Neu Jattum (Birnbaum), 17. 10 nachm. in Biadli (Krotoschin); am 2. August 3½ nachm. in Lindendorf (Bromberg), 6. 2 nachm. in Wilomischel (Neutomischel), 17. 11 nachm. in Lindenwerder (Kolmar i. Posen), 19. 1¼ vorm. in Tomschütz (Wongrowitz), 20. 5 nachm. in Wengielno (Neutomischel), 6 in Chmielinko, 6½ in Fabertowo (Wirsitz), 8 in Siedlec 2 mal (Gostyn), 10 in Königlich Szczytnik (Witkowo), 21. 12½ vorm. in Ostatkowo (Schubin), 31. 6¼ nachm. in Oporowo (Lissa), 7½ in Seedorf (Schubin) und Lubowo (Gnesen); am 7. September 10 nachm. in Vronka (Bromberg), 16. 3½ in Ruchocin Hauland (Birnbaum), 6 in Waldorf (Wirsitz), 7½ in Jaruszyn (Bromberg) und Weißfelde, 8¾ in Szymborze (Inowrazlaw), 17. 8 nachm. in Zbenchy (Kosten), 11 in Liebenau (Wongrowitz), 11½ in Chwalkowo (Schrimm), Lussowo (Posen West), Modrze und Siedlary (Schubin), 12 in Miaskowo und Wladislawo, 18. 12½ vorm. in Jungfernwerder und Rosenau (Mogilno), 1½ in Hochheim, 20. 5 nachm. in Romanshof Obergemeinde (Czarnikau).

1893: am 18. Mai 1¼ nachm. in Rogsen (Meseritz), 19. 1 nachm. in Schweinert Dorf (Schwerin a./Warthe) und Chwalim (Bomst), 2½ in Komorze b. Jerkow (Jarotschin), 3 in Krosno Hauland (Schrimm), Chrzonstowo Hauland und Parzenczewo (Schmiegel), 4 in Lubowo Hauland (Schrimm) und Liban (Gnesen), 5 in Pawlowo (Witkowo), 22. 5½ nachm. in Swierczyn (Lissa), 24. 9¼ nachm. in Seedorf (Schubin), 10 in Mamlitz Hauland und Breitenstein; am 11. Juni 2 nachm. in Neumannsdorf (Bromberg), 13. 1 nachm. in Rosmin (Wirsitz), 20. 2 vorm. in Jajonczkowo (Samter), 21. 5 nachm. in Herrnsdorf (Schwerin a./Warthe), 23. 10 nachm. in Cegielnia (Znin), 11 in Linden (Witkowo), 28. 10½ nachm. in Brenno 2 mal (Fraustadt); am 11. Juli 8¼ nachm. in Kranz 2 mal (Meseritz), 12. 3 nachm. in Sitz Hauland (Bomst), Friedrichsdorf (Schubin) und Sarnowko (Rawitsch), 4¼ in Promno (Schroda), 25. 3 nachm. in Przedborow (Schildberg), 4 in Slardiniec (Znin), 4½ in Kornelino (Schubin), 27. 4 nachm. in Lippe (Obornik), 11½ in Pierschno (Schrimm), 28. 9 nachm. in Schuszenze (Bomst); am 1. August 5 nachm. in Follstein (Filehne), 5. 5 nachm. in Groß Dreidorf (Wirsitz), 13. 5 nachm. in Elsenheim (Inowrazlaw) und Grabowice (Schmiegel), 14. 5 nachm. in Seedorf (Inowrazlaw), 16. 6 nachm. in Kornfelde (Mogilno), 9½ nachm. in Louisenwalde (Witkowo), 17. 2½ vorm. in Groß Glinno (Inowrazlaw), 3 in Kruschin Kolonie (Bromberg), 7 in Sulinowo (Znin), 20. 5 nachm. in Brenno (Fraustadt), 21. 11 vorm. in Mamlitz Hauland (Schubin), 3 nachm. in Mechlin (Schrimm) und Siemowo (Gostyn), 4 in Behle (Czarnikau), 5 in Hermannsdorf (Wirsitz), 7 in Wiesenheim 2 mal (Gnesen) und Boleslawowo (Kolschmin), 8½ in Sarbinowo (Znin), 29. 5½ nachm. in Siedlec (Schroda); am 8. September 4¼ nachm. in Schwenten (Bomst), 22. 4 nachm. in Nikolskowo (Kolmar i. Pos.).

1894: am 20. April 2½ nachm. in Bergfeld (Bromberg); am 3. Mai 5 nachm. in Scharke (Bomst), 6 in Jembowo (Neutomischel), 12. 6 nachm. in Mikolajewo (Czarnikau), 21. 1 vorm. in Krosno (Schrimm), 7½ nachm. in Schelejewo (Znin), 8½ in Januszkowo, 9 in Groß Beerenbruch (Schubin), 22. 8½ vorm. in Strojewo (Kolmar i. Pos.), 30. 11 vorm. in Ulich Hauland, 1 nachm. in Tarnowo (Obornik); am 2. Juni 3½ nachm. in Szczutki (Bromberg), 2½ vorm. in Bukowiec (Neutomischel); am 14. Juli 1¾ vorm. in Wudzynek (Bromberg), 15. 12½ vorm. in Nosko (Filehne), 1 in Drewno (Znin), 1½ in Mamlitz Hauland (Schubin), 2 in Ofiesk (Bromberg), 22. 9 nachm. in Debenke (Wirsitz); am 3. August 7½ nachm. in Altendorf (Fraustadt), 7. 6½ nachm. in Scherlanke (Neutomischel), 19. 7 in Nandel (Meseritz), 19. 4 nachm. in Schwedenhöhe 2 mal (Bromberg), 27. 4 nachm. in Pustachowo (Gnesen), 5 in Ustkow 2 mal (Krotoschin).

1895: am 24. April 3½ nachm. in Scharzig (Meseritz); am 1. Mai 1½ nachm. in Polanowo (Witkowo), 22. 5 nachm. in Groß Salehke (Kolschmin), 25. 2 nachm. in Kalkuhl (Adelnau); am 11. Juni 12½ vorm. in Burg (Schmiegel), 11½ in Altkloster (Bomst), 6 nachm. in Schmilau (Kolmar i. Pos.), 27. 6 nachm. in Pietrowka (Kempen i. Pos.), 30. 11 vorm. in Ruden (Schubin), 4½ nachm. in Hachaberg (Kolmar i. Pos.), 6½ nachm. in Jaruszyn (Bromberg); am 1. Juli 2 nachm. in Groß Krebbel (Schwerin a./Warthe), 4 in Radusch (Birnbaum) und Lewitz Hauland (Meseritz), 6 in Chelmno Dorf (Samter), Orzeschkowo (Birnbaum) und Gorzyczki (Kosten), 9 in Paprotsch (Neutomischel), Cichagora und Isabella (Schubin), 2. 3 vorm. in Wreschin (Filehne), 5 nachm. in Lyschke (Kolmar i. Pos.), 6 in Prusklin (Ostrowo), 8 in Briesen Hauland (Wongrowitz), 8½ in Kruez 2 mal (Czarnikau), Rimowo Hauland (Wongrowitz) und Tarnowo (Obornik), 8¼ in Smolary (Wongrowitz) und Panigrodz Kolonie, 9 in Chawlodno, 10 in Wolsko 2 mal (Wirsitz), 3. 11 nachm. in Wolsko, 19. 9 nachm. in Groß Przygodzice (Ostrowo), 9½ in Pierzchno (Schroda), 29. 8 nachm. in Koworow (Schildberg), 9 in Weißensee 2 mal (Schrimm), 30. 1 vorm. in Mauche (Bomst); am 11. August 11½ nachm. in Rucau (Czarnikau), 13. 4¼ nachm. in Laune (Lissa), 4½ in Kwilitsch (Birnbaum), 24. 3 nachm. in Szymanowo (Rawitsch); am 7. September 8½ nachm. in Weigmannsdorf (Fraustadt), 9 in Drzonek (Schrimm), 9½ in Golembitz (Lissa), 10¼ in Roschki (Krotoschin), 30. 8 vorm. in Wielowies (Kolschmin), 9 in Brenno (Fraustadt), 10 in Blotnik (Bomst).

1896: am 26. März 7 nachm. in Neu Laube (Fraustadt); am 12. Mai 4 nachm. in Jozefowka (Kempen i. Pos.), 23. 3½ vorm. in Lubczyanow (Jarotschin), 24. 4 vorm. in Feyerland (Bromberg), 28. 10½ nachm. in Jastrowo (Samter), 11 in Grützendorf (Obornik), Sonczkowo (Schmiegel), Kopaschin (Wongrowitz) und Wanscheim (Schubin), 11½ in Chomencice (Posen West) und Neugut (Schmiegel), 29. 2 vorm. in Kruczyn Dorf (Jarotschin), 4½ in Walentonow (Adelnau), 7 in Siedlikow (Schildberg); am 4. Juni 3 nachm. in Polskie 2 mal (Pleschen), 7. 1½ nachm. in Czarne Piontkowo (Schroda), 2 in Pulinko (Obornik), 8. 4½ nachm. in Feyerland (Bromberg), 10. 11¾ nachm. in Dornchow (Schildberg), 12. 1 nachm. in Targowisko (Schubin), 13. 3 nachm. in Reinzig (Meseritz), 18. 6 nachm. in Bölkenwalde (Bromberg), 22. 2 , nachm. in Kwilitsch (Birnbaum), 3½ in Stradyn (Bomst), 24. 12 vorm. in Königlich Szczytnik 2 mal (Witkowo), 25. 2½ vorm. in Lonkie (Bomst); am 4. Juli 2 nachm. in Neu Kramzig, 10. 8 nachm. in Jaroschau (Wongrowitz), 11. 2 nachm. in Sowiniec Hauland (Schrimm), 17. 4 nachm. in Ziegelhauland (Bomst), 22. 5½ vorm. in Jegrowko (Schmiegel), 5½ nachm. in Richeln (Fraustadt), 8 in Przybyslaw (Inowrazlaw), 25. 2½ nachm. in Minutsdorf, 28. 3¼ vorm. in Karchowo (Lissa), 3½ in Alt Boyen (Schmiegel), 10½ in Bartelsee (Wongrowitz), 12½ nachm. in Bergbruch (Inowrazlaw), 2 in Königlich Brühlsdorf (Bromberg), 29. 12 vorm. in Schilln (Meseritz), 11½ nachm. in Kolau, 30. 4 nachm. in Grembanin 3 mal (Kempen i. Pos.) und Smardze, 5 in Milisch (Kolmar i. Pos.), 5½ in Klondau (Witkowo) und Skorzencin, 6½ in Biegodzin (Wirsitz) und Lissewo (Jarotschin), 7 in Oblaczkowo (Wreschen); am 1. August 4 nachm. in Grabow gutskowie (Schildberg), 5½ in Strumiany (Schroda), 6¾ in Lassek (Posen Ost), 7 in Popowo (Obornik) und Motzlewo (Kolmar i. Pos.), 8 in Groß Lonsk (Bromberg), 2. 2½ vorm. in Königstreu (Mogilno), 6 nachm. in Althof (Bromberg), 8 in Klein Morin Dorf (Inowrazlaw), 3. 5 vorm. in Kirchen Dombrowka (Obornik), 5½ in Neudorf b. Wronke (Samter), 6 in Wierzchocin, 14. 4 nachm. in Breitenfelde (Witkowo), 15. 3 nachm. in Lubcz (Znin), 31. 5 nachm. in Deutsch Kruschin (Bromberg), 7½ in Galenzewo (Wreschen); am 16. September 4 nachm. in Szymborze (Inowrazlaw), 4 nachm. in Borzemice (Kolschmin).

1897: am 19. März 7 nachm. in Garby (Schroda); am 28. April 6 nachm. in Dyssek (Mogilno), 29. 12½ nachm. in Boguschyn (Schmiegel), 3 in Rabowice (Posen Ost), 4 in Königlich Neudorf (Wreschen) und Stahren (Wirsitz), 5 in Szemborowo (Wreschen) und Radenz (Kolschmin), 5½ in Trzemzal (Mogilno), 6½ in Karzec (Gostyn), 7½ in Lindenthal (Strelno), 30. 11¼ vorm. in Neuforge (Filehne), 3 nachm. in Königstreu (Mogilno); am 1. Mai 2 nachm. in Milisch (Kolmar i. Pos.), 3 in Kuznica Arzcinska (Kempen i. Pos.), 4 in Grzybowo (Wongrowitz), 4½ in Stüsseldorf (Kolmar i. Pos.), 5¼ in Welna (Znin), 5½ in Wiesenheim (Gnesen), 6 in Szamarzewo (Wreschen), Gogolinke (Bromberg), Groß Lonsk und Azadowin (Strelno), 15. 6¼ nachm. in Bogdaj (Adelnau), 19. 3 nachm. in Althof (Bromberg), 22. 10 nachm. in Altendorf (Fraustadt), 23. 2½ nachm. in Polanowo (Witkowo), 3 in Dornchow (Schildberg), 3½ in Strzyzew, 6½ in Friedrichsgrün (Schubin); am 1. Juni 3 nachm. in Baranowo (Gnesen), 5. 1 nachm. in Gembitz Hauland (Czarnikau), 2 in Jezjora (Znin), 6 in Kwielitschewo (Mogilno), 15. 3 nachm. in Lewkow Hauland (Adelnau), 3½ in Genczewo (Jarotschin), 25. 6 nachm. in Falkenwalde (Schwerin a./Warthe), 8 in Splawie (Posen Ost), 8½ in

Natal und Neuhütz (Posen West), 9½ in Otusch (Grätz), Szymborze (Inowrazlaw) und Schönbergen (Gnesen), 10 in Schrottersdorf (Bromberg), 11 in Paulsdorf (Gnesen); am 1. Juli 1½ nachm. in Groß Neudorf (Bromberg), 2 in Gniewkowitz (Inowrazlaw), 3. 9½ nachm. in Tokarzew (Schildberg), 4. 3 vorm. in Galewo 2 mal (Koschmin), 21. 1 nachm. in Geistlich Biskupice (Schroda), Kamk (Meseritz), Lupize (Bomst) und Rudki (Wreschen), 1½ in Gura (Schroda), 1½ in Laskowo (Obornik), 2½ in Paulsdorf (Gnesen), 3 in Jankowo (Schroda), 25. 10½ nachm. in Neuzedlitz (Witkowo); am 15. August 2 nachm. in Starydzew (Schildberg), 2½ in Benice 2 mal (Krotoschin), 5 in Kalzig (Schwerin a./Warthe), Wierzebaum, Striche Dorf, und Prittisch, 5½ in Driewken (Birnbaum), 8½ in Brodden (Kolmar i. Pos.), 11 in Schottland (Schubin), 16. 4 nachm. in Dratzig 2 mal (Filehne), 6 in Hohenpodlesche (Wongrowitz), 7 in Smiera (Adelnau), 18. 12½ vorm. in Mauche (Bomst), 19. 4½ nachm. in Weigmannsdorf (Fraustadt), 6 in Boguniewo (Obornik), 6½ in Falkenwalde (Schwerin a. Warthe), 26. 6 nachm. in Lippe (Obornik), 31. 3½ vorm. in Lichtenthal (Jarotschin); am 2. September 8 vorm. in Paprotsch (Rentomischel), Sontop und Klein Posemukel (Bomst), 10 nachm. in Hohensee (Schrimm), 3. 11½ nachm. in Siollowo (Gostyn), 4. 2½ vorm. in Roschke (Krotoschin), 3 in Niederdorf (Jarotschin) und Gory (Schildberg), 4 in Grüne Wiese (Pleschen), 12½ nachm. in Czerminek.

1893: am 9. April 10 nachm in Buchwerder (Czarnikau), 10½ in Siedlec (Gostyn), 10. 1 vorm. in Buchwerder (Czarnikau); am 16. Mai 8½ nachm. in Roszkowo (Rawitsch), 17. 7 nachm. in Röhrsdorf (Fraustadt), 21. 4 nachm. in Weigmannsdorf, 4½ in Przybuslaw (Jarotschin), 22. 11½ vorm. in Waleryanowo (Koschmin) und Rintsch (Bromberg) 12 in Skarboszewo (Wreschen), 1 nachm. in Goldfeld (Bromberg), 1½ in Jannaslowo (Jnin), 2 in Stemen (Kolmar i. Pos.) und Radwonke, 3 in Neukirchen (Schubin), 4 in Tonischewo (Wongrowitz), 23. 11½ nachm. in Eisendorf (Bromberg), 24. 12½ nachm. in Pierschno (Schrimm), 26 8½ vorm. in Kleindorf (Bomst); am 22. Juni 2 nachm. in Trzoskolon (Witkowo), 3½ in Briesen Hauland (Wongrowitz), 5 nachm. in Koninek und Frauengarten, 5 in Jaorle (Rawitsch), 6 in Azemichow (Koschmin), 7 in Promno Hauland 2 mal (Schroda), Chwalenciuek (Jarotschin) und Zbenchy (Kosten), 8 in Chwalkowo (Schrimm); am 15. Juli 5 nachm. in Kezywaguta (Wreschen), 22. 4½ nachm. in Tarrowo (Obornik), 23. 8 nachm. in Jersitz (Posen Ost); am 4. August 4 nachm. in Wieczyczyn (Schrimm) und Szymanowo (Rawitsch), 5 in Boschkow (Krotoschin), 8. 5½ nachm. in Kobylarnia (Birnbaum), 18. 5 nachm. in Kuznica slakawa (Kempen i. Pos.), 24. 10½ nachm. in Sarbinowo (Gostyn).

Die Provinz Schlesien kommt mit 950 Bränden in Rechnung, zwischen 95 im Jahre 1892 und 169 im Jahre 1895; sie ereigneten sich

1891: am 8. Mai 7 nachm. in Heidersdorf (Lauban), 9. 2 nachm. in Ottmütz 2 mal (Groß Strehlitz), 2½ in Boitsdorf (Oppeln), 3 in Stodoll (Rybnik), 4½ in Wierschy (Rosenberg i. Ob. Schles.), 11. 2 nachm. in Sussetz (Pleß) und Belschnitz (Ratibor), 16. 7 nachm. in Langendorf (Tost-Gleiwitz), 19. 5 nachm. in Lichtenberg (Grottkau), 22. 2½ nachm. in Groß Tschirnsdorf (Goldberg-Hainau), 5½ in Kainzen (Guhrau), 6 in Steinkirchen (Görlitz), 25. 11 vorm. in Charlottenthal (Groß Wartenberg), 2 nachm. in Konstadt-Ellguth (Kreuzburg), 5 in Groß Ujeschütz (Trebnitz), Chwallenczitz (Rybnik) und Kosmütz (Ratibor), 6 in Cyprzanow, 6½ in Ratsch, 6½ in Grzendzin (Kosel), 8 in Neudorwerk (Militsch), 10 in Wierschy (Rosenberg i. Ob. Schles.); am 2. Juni 7 vorm. in Gublau (Reichenbach), 8 in Stolz (Frankenstein), 11 in Alt Neißbach (Habelschwerdt), 2½ nachm. in Rohrlach (Schönau), 5 in Neudorf, Königlich (Hoyerswerda), 7. 9½ nachm. in Maloschau (Zabrze) und Zabrzeh (Ratibor), 9. 1 vorm. in Ludwigsdorf (Neurode), 1½ in Hausdorf, 5 in Giersdorf (Ohlau), 6½ in Gublau (Guhrau) und Mollna (Lublinitz), 22. 4½ nachm. in Polnisch Neudorf (Oppeln), 23. 1½ nachm. in Rogau (Kosel) und Buchau (Neurode), 2 in Weißstein (Goldberg-Hainau) und Kzienzowiesch (Groß Strehlitz), 2½ in Riedobschütz (Rybnik) und Liebersdorf (Landeshut), 3½ in Thurze (Ratibor), 5 in Ludwigsdorf (Kreuzburg), 25. 11½ nachm. in Schmardt, 27. 11½ vorm. in Nieder Heidul (Beuthen), 12½ nachm. in Chechlau 2 mal (Tost-Gleiwitz), 12½ in Sproitz (Rothenburg i./Ob. Lausitz), 28. 4 vorm. in Schichowitz (Ratibor), 30. 4½ nachm. in Hussinetz (Strehlen), 10 in Reichenau (Glatz), 11 in Ober Hannsdorf; am 1. Juli 7 vorm. in Särnig (Rothenburg i./Ob. Laus.), 8 in Rothwasser, Marktflecken (Görlitz), 8½ in Kringelsdorf (Rothenburg i./Ob. Laus.), 9 in Karmine (Militsch) und Biehain (Rothenburg i./Ob. Laus.), 10 in Rückenwaldau (Bunzlau), 4 nachm. in Kreppen (Hoyerswerda), 6 in Neu Chechlau (Tarnowitz), 7½ in Kindelsdorf (Landeshut), 9 in Schreibendorf (Brieg) und Zindel, 9½ in Seiffersdorf b. Grottkau (Grottkau), 2. 3 nachm. in Ober Olbendorf (Strehlen), 3½ in Raselwitz (Kimptsch), 5 in Buchwald (Öls), 6 in Dittmannsdorf (Waldenburg), 8 in Sabitz (Lüben), 9 in Groß Kniehen, 11½ in Nikolschmiede 2 mal (Sagan) und Biehain (Rothenburg i. Ob. Laus.), 3. 3 vorm. in Alt Grottkau (Grottkau), Märzdorf (Ohlau) und Zindel (Brieg), 3½ in Törnberg (Namslau), 4 in Luzine (Trebnitz), 4. 7½ vorm. in Rothwasser, Marktflecken (Görlitz), 5. 12 vorm. in Willkowo (Pleß), 6. 11 vorm. in Sächsisch Haugsdorf (Lauban), 7. 7 nachm. in Pomorske (Militsch), 9. 1 vorm. in Ellguth-Woischnik (Lublinitz), 4 nachm. in Ober Lichtenau (Lauban), 7 in Alt Seidenberg und Mittel Steinkirch, 10. 12 nachm. in Nieder Alzenau (Goldberg-Hainau), 12. 1 nachm. in Hinterdorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 2 in Alt Grottkau (Grottkau), 4 in Slawitz (Oppeln), 14. 3½ nachm. in Kühnau (Grünberg), 15. 2½ nachm. in Smilowitz (Pleß), 3 in Wieschowa (Tarnowitz), 4 in Gostin (Pleß), 4½ in Sussetz, 17. 1 nachm. in Dippelsdorf (Löwenberg), 2½ in Hohlstein, 18. 1½ vorm. in Czuchow (Rybnik), 12½ nachm. in Vierhöfe (Neurode), 1 in Brzezinka (Kattowitz), 2 in Gallenau (Frankenstein), 7 in Herdain (Breslau), 23. 3 nachm. in Gießmannsdorf (Sprottau), Gublau (Glogau) und Hainausch Ober Hermsdorf (Goldberg-Hainau), 5 in Zeipau (Sagan), 5½ in Ober Briesnitz, 6 in Kunzendorf (Neurode), 10½ in Pampitz (Brieg), 27. 12½ nachm. in Kammitz (Lublinitz), 7 in Türrjentsch (Breslau); am 10. August 5½ in Korschlitz (Öls), 6½ in Willau (Namslau), 16. 4 nachm. in Weingasse (Neustadt i. Ob. Schles.) 21. 6½ nachm. in Kaiserswalde (Habelschwerdt), 7 in Krotenpfuhl und Voigtsdorf (Grottkau), 7½ in Rothwalterdorf (Neurode), 22. 8 nachm. in Bowallno (Oppeln), 10½ in Jassen (Neustadt i. Ob. Schles.), 23. 9 nachm. in Rankau (Kimptsch) und Olbersdorf (Reichenbach), 10 in Schwirz (Namslau), 10½ in Städtel, 11½ in Jaschkowitz (Kreuzburg), 24. 11½ in Nassadel (Namslau), 31. 4½ nachm. in Badewitz (Leobschütz), 5 in Kallowitz, 6 in Solarnia (Ratibor), 6½ in Pojchen, 7½ in Lubek (Tost-Gleiwitz), 7½ in Boitschow, 9 in Olschin (Lublinitz); am 1. September 8½ nachm. in Friedersdorf (Görlitz), 9 in Greif (Glogau), 10 in Rauschwitz (Glatz), 5. 9 vorm. in Hennersdorf (Lauban), 10½ in Reppersdorf (Jauer), 11 in Hohenboran (Freistadt) und Neu Bielawe, 14. 6½ vorm. in Neukirch (Breslau), 15. 3 nachm. in Tauban (Rothenburg i. Ob. Laus.), 4½ in Waldau (Bunzlau), 7 in Klein Hennersdorf (Landeshut), 7½ in Stroberau (Brieg), 8½ in Gründorf (Oppeln).

1892: am 15. April 5 nachm. in Albendorf (Neurode); am 11. Mai 2 vorm. in Falkenberg, 21. 12 vorm. in Kainowe 4 mal (Trebnitz), 4 nachm. in Gorodze (Groß Strehlitz), 29. 6½ nachm. in Ernestinenberg (Neustadt i. Ob. Schl.), 30 7. vorm. in Striebendorf, 10 nachm. in Sedschütz; am 1. Juni 7½ nachm. in Ober Peilschwitz (Jauer), 8½ in Ober Gläsersdorf (Lüben), 10 in Schönwald (Tost-Gleiwitz), 4 10½ nachm. in Hratschein (Leobschütz), 11 in Hochkretscham, 12 in Gostin (Pleß), 5. 12½ vorm. in Dittersdorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 10. 7½ nachm. in Oppersdorf (Neiße), 11. 4 nachm. in Groß Kammerowe (Trebnitz) und Domnowitz, 4½ in Schimmelwitz (Neumarkt), 5 in Charlottenfeld (Groß Wartenberg), 5½ in Sodhienthal (Kreuzburg), 12. 3½ vorm. in Schleise (Rothenburg i./Ob. Laus.), 6½ in Schönthälchen (Bolkenhain), 7 in Raudke (Striegau), 8 in Trebitsch (Glogau), 3 nachm. in Mittel Peterswaldau (Reichenbach), 5 in Jaborze (Zabrze) und Ober Jastrzemb (Rybnik), 13. 1½ nachm. in Lagknitz (Rothenburg i./Ob. Laus.) 2 in Groß Krausche (Görlitz), 3½ in Dammer (Militsch), 14. 4 nachm. in Brzesky (Pleß), 15. 12½ nachm. in Königlich Radoschau (Rybnik), 7½ in Autischkau (Kosel), 8½ in Petrowitz (Pleß), 18. 2 nachm. in Schleibitz (Öls), 4½ in Hinterdorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 20. 4½ nachm. in Barschdorf (Liegnitz), 21. 1 nachm in Schlottau (Trebnitz), 23. 5½ nachm. in Liebstein (Görlitz), 5½ in Riecha, 6½ in Tschirne (Bunzlau), 7½ in Nähritzschütz (Steinau), 8½ in Konradswaldau (Guhrau), 9 in Prankau (Wohlau), 26. 6 nachm. in Ober Frauenwaldau (Trebnitz), 29. 10 nachm. in Neuhammer (Görlitz), 11 in Zerbau (Glogau); am 2. Juli 12 nachm. in Hannsdorf (Neiße), 4. 9½ nachm. Mengelsdorf (Görlitz), 9½ in Schönau (Glogau), 11 in Tiefenfurt (Bunzlau), 11½ in Klopschen (Glogau), 5. 2 vorm. in Voigtsdorf (Hirschberg) 2½ in Koschmieder (Lublinitz), 3 in Alt Jauer (Jauer), 6. 11½ vorm. in Laudewitz (Liegnitz), 13. 2½ nachm. in Kohlfurt (Görlitz), 15. 1 nachm. in Knizenitz (Rybnik), 2 in Cisowka, 3½ in Wiesen (Rosenberg i. Ob. Schl.), 17. 7½ nachm. in Mittel Konradswaldau (Landeshut), 31. 2 nachm. in Drehnow (Grünberg), 3½ in Radmannsdorf (Löwenberg), 4½ in Steinbach (Habelschwerdt), 7 in Jankau (Ohlau); am 9. August 5 nachm. in Berzdorf (Münsterberg), 6 in Riebnig (Brieg), 17. 6½ nachm. in Karlsruhe (Oppeln), 7½ in Groß Stanisch (Groß Strehlitz), 20. 6½ nachm. in Oberkunitz

(Neumarkt), 24. 5 nachm. in Michanna (Rybnik), 31. 6½ nachm. in Quaritz (Glogau), 7½ in Ransdorf; am 4. September 7 nachm. in Brinitz (Tarnowitz), 5. 11 vorm. in Boitschow (Tost-Gleiwitz), 15. 10½ nachm. in Hennersdorf (Görlitz), 11½ in Wolfshayn (Bunzlau), 16. 2¼ vorm. in Krummlinde (Lüben), 8 nachm. in Jantkawe (Militsch), 9¼ in Küpper (Lauban), 10½ in Patschkey 2 mal (Öls), 17. 12¼ nachm. in Simmenau (Kreuzburg), 9 in Egelsdorf (Löwenberg), 9¾ in Alt Bielawe (Freistadt), 10 in Woitsdorf (Goldberg-Hainau), 10½ in Neuschütz (Freistadt), 18. 3 vorm. in Langenbielau (Reichenbach), 22. vorm. in Alt Wilmsdorf (Glatz), 11 nachm. in Schreibersdorf (Lauban); am 1. Oktober 5 nachm. in Deutsch Krawarn (Ratibor), 5½ in Roschowitzwald (Kosel).

1893: am 18. Mai 1½ nachm. in Zickerwitz (Neumarkt), 2 in Tschechen, 4½ in Kunzendorf (Groß Wartenberg), 6½ in Pfaffendorf (Reichenbach), 19. 11½ vorm. in Klein Grädig (Glogau), 12 in Kleinitz (Grünberg), 20. 2½ nachm. in Kauthen (Ratibor), 21. 5½ nachm. in Ellguth-Zabrze (Tost-Gleiwitz), 24. 11½ vorm. in Kostelitz (Rosenberg i. Ob. Schles.), 30. 4 nachm. in Klein Peterwitz (Ratibor), 31. 5½ nachm. in Jauchwitz (Leobschütz); am 11. Juni 10 vorm. in Groß Kreidel (Wohlau), 11½ in Saßerhausen (Striegau), 14. 6½ nachm. in Tarnau (Schweidnitz), 20. 2½ nachm. in Tschechdorf (Grottkau), 3 in Gellendorf und Demborn (Kosel), 25. 2 nachm. in Schobergrund (Reichenbach), 28. 4 vorm. in Kohlfurt (Görlitz), 11 in Ludwigsdorf (Hirschberg), 7½ nachm. in Guteborn (Hoyerswerda) und Hermsdorf, 9½ in Krampe (Grünberg), 10 in Pirnig, 11 in Klein Röhrsdorf (Löwenberg), Krummöls und Gebhardsdorf (Lauban), 11¾ in Ossig (Lüben), 12 in Thiemendorf (Steinau), 29. 6½ vorm. in Ober Zieder (Landeshut), 12½ nachm. in Meuselwitz (Görlitz), 30. 12½ vorm. in Nieder Steine (Neurode); am 1. Juli 11½ vorm. in Borkendorf (Neisse), 2¾ nachm. in Dziekowitz (Pleß), 10. 6 nachm. in Seifershau (Hirschberg), 11. 4½ nachm. in Ludwigsdorf (Görlitz) und Ober Langenau, 5 in Salzbrunn (Oppeln), 5½ in Neuhammer (Görlitz), 6 in Ober Lichtenau (Lauban), Holzkirch und Bernsdorf (Rothenburg i. Ob. Laus.), 7½ in Sänitz und Holzkirch (Lauban), 13. 5 vorm. in Klein Thurze (Rybnik), 11¾ in Semmelwitz (Jauer), 14. 6 nachm. in Dippelsdorf (Löwenberg), 6½ in Preschlebie (Tost-Gleiwitz), 20. 3½ nachm. in Jassen (Neustadt i. Ob. Schles.), 22. 12 vorm. in Laßwitz (Grottkau), 2 nachm. in Steinau in Ob. Schles. (Neustadt i. Ob. Schles.) und Schönfeld (Kreuzburg), 2¼ in Donnerau (Waldenburg), 2½ in Ober Ellguth (Kreuzburg), 2¾ in Krintsch (Neumarkt), 3½ in Kodlewe (Militsch), 6½ in Imielin (Pleß), 27. 12 vorm. in Lohnau (Kosel), 2 nachm. in Hennersdorf (Görlitz) und Gersdorf, 2½ in Zadel, 3 in Mühnitz (Trebnitz), 23. 12½ nachm. in Mittel Konradswaldau (Landeshut), 1 in Groß Döbern (Oppeln), 1½ in Chroszczitz, 2¼ in Briegischdorf (Brieg), 2½ in Grüningen, 3 in Hilbersdorf (Falkenberg), 3¼ und 3½ in Ober Heiduk (Beuthen), 4 in Zabrze (Zabrze), 4¼ in Ober Ottitz (Ratibor); am 5. August 12½ nachm. in Spillendorf (Neumarkt) und Saulwitz (Ohlau), 1 nachm. in Klein Nädlitz (Breslau), 2 in Pontwitz (Öls) und Bankau (Brieg), 13. 7½ nachm. in Hammer-Trachenberg (Militsch) und Schützenhain (Görlitz), 14. 5 vorm. in Krzyschkowitz (Rybnik) und Heunersdorf (Grottkau), 17. 1 nachm. in Lendzin (Oppeln), 3¼ in Deutsch Kamitz (Neisse), 4¾ in Jernau (Leobschütz), 20. 4 nachm. in Brostau (Glogau), 4½ in Klein Grädig, 12 in Geierswalde 2 mal (Hoyerswerda), 21. 12 vorm. in Sabrodt, 4 nachm. in Ullersdorf (Goldberg-Hainau), 22. 7½ nachm. in Voigtsdorf (Hirschberg), 24. 7½ vorm. in Kirchberg (Falkenberg), 12½ nachm. in Skalung (Kreuzburg), 1 in Lindenau (Landeshut), 1½ in Barzdorf (Striegau), 3½ in Groß Gorzütz (Ratibor), 28. 2½ nachm. in Groß Dombrowka (Beuthen); am 17. September 9¼ nachm. in Weigelsdorf (Reichenbach), 28. 2 nachm. in Kunau (Sagan), 4 in Dammratsch (Oppeln).

1894: am 19. April 10½ nachm. in Backen (Guhrau), 24. 4¾ nachm. in Imielin (Pleß), 25. 4 nachm. in Wendisch Ossig (Görlitz), 5 in Hartmannsdorf (Lauban) und Schwerta, 7½ in Neuen (Landeshut), 27. 5 nachm. in Wendisch Ossig (Görlitz); am 8. Mai 2 nachm. in Podlesie (Pleß), 11. unterl. in Rachen (Neumarkt), 12¾ nachm. in Nieder Steine (Neurode), 1¾ in Pirnowitz (Liegnitz), 2 in Preilsdorf (Striegau), 2½ in Klein Peterwitz (Militsch), 3 in Schawoine (Trebnitz) und Tschotschwitz (Militsch), 4 in Radlin (Rybnik) und Märzdorf (Grottkau), 5 in Bogutschütz (Kattowitz), 12. 12¾ nachm. in Giersdorf (Neisse) und Polnisch Wette, 12¾ in Langendorf, 1 in Alt Grottkau (Grottkau), 1½ in Langdelwigsdorf (Volkenhain), 3 in Kadlub (Groß Strehlitz) und Stroschwitz (Falkenberg), 3½ in Goslawitz (Oppeln) und Krempa (Groß-Strehlitz), 3¾ in Dammer 3 mal (Namslau) und Nieder Wilkau, 4 in Hanusel (Tost-Gleiwitz), Altstadt (Namslau) und Deutsch Marchwitz, 6 in Raspenau (Waldenburg), 7½ in Klein Helmsdorf (Schönau), 13. 1½ nachm. in Petranowitz (Wohlau), 2½ in Klettendorf (Breslau), 5 in Kieslingswalde-Nachenau (Görlitz), 14. 1 nachm. in Thomaskirch (Ohlau), 2 in Koberwitz (Breslau), 15. 3 nachm. in Riedobschütz (Rybnik), 16. 3 nachm. in Kempczowitz (Tarnowitz), 18. 11 vorm. in Gollasowitz (Pleß) und Poremba, 4 nachm. in Ostrog (Ratibor), 20. 9 nachm. in Alt Bielawe (Freistadt), 10½ in Überschau (Liegnitz), 21. 3¼ nachm. in Leipe (Jauer), 4 in Kaminitz 3 mal (Lublinitz), 5 in Deutsch Würbitz (Kreuzburg), 7 in Leschwitz (Liegnitz), 22. 6 nachm. in Alt Dubensko (Rybnik), 26. 4½ nachm. in Rudoltowitz (Pleß); am 6. Juni 3 nachm. in Bielschowitz (Jabrze), 4—5 nachm. in Gräfenhain (Sagan), 6 in Ober Harpersdorf (Goldberg-Hainau), 6½ in Groß Kohenau (Lüben), 18. 3½ nachm. in Kottenlust (Tost-Gleiwitz), 27. 4½ nachm. in Günthersdorf (Ohlau); am 3. Juli 3 nachm. in Modlau (Glogau), 4½ in Herzogswaldau (Jauer), 5 in Groß Nossen (Münsterberg) und Dittersdorf (Jauer), 6 in Seiferdau (Schweidnitz), 6½ in Sitzmannsdorf (Ohlau), 7 in Bärzdorf 2 mal (Brieg), 4. 1½ nachm. in Schönwalde 2 mal (Frankenstein), 3 in Hennersdorf (Grottkau), 5. 2 nachm. Lomnitz (Rosenberg i. Ob. Schles.), 8. 3 nachm. in Albendorf (Neurode), 10. 5 nachm. in Malitsch (Jauer), 5½ in Kammendorf b. Neumarkt (Neumarkt), 7½ in Hünern (Trebnitz), 14. 8½ nachm. in Markersdorf (Görlitz), Rauschwalde und Ober Reichenbach, 9 in Ebersbach; am 2. August 6½ vorm. in Falkenberg (Neurode), 3. 7 vorm. in Hausdorf, 2 nachm. in Ober Bellmannsdorf (Lauban), 3½ in Tätschwitz (Hoyerswerda), 4. 3½ vorm. in Ewitlitz (Pleß), 7. 6 nachm. in Plothow (Grünberg), 9. 1½ nachm. in Mährengasse (Neisse) und Weißenberg, 2¾ in Karlsruhe (Oppeln), 6 nachm. in Koschentin (Lublinitz), 16. 4 nachm. in Weschkau (Guhrau), 5 in Loos (Sagan), 6 in Nogau (Schweidnitz) und Radarzdorf (Neumarkt), 19. 8½ nachm. in Dittersdorf (Sprottau), 21. 5 nachm. in Zindel (Breslau), 27. 4 nachm. in Groß Lessen (Grünberg); am 2. September 11 in Langenbrück (Neustadt i. Ob. Schles.), 11¾ in Schmeisdorf (Leobschütz), 12 in Köben; am 5. Oktober 3½ nachm. in Tannhausen (Waldenburg), 9. 1½ nachm. in Klein Kottorz (Oppeln), 2½ in Polnisch Neukirch (Kosel), 5 in Gißmannsdorf (Bunzlau), 6½ in Ottendorf.

1895: am 1. März 4 nachm. in Neuhaus (Görlitz), 29. 3 nachm. in Spohla 4 mal (Hoyerswerda), 31. 3 nachm. in Finkenstein (Oppeln), 4½ in Deutsch Piekar (Beuthen); am 1. Mai 3½ nachm. in Braunau (Guhrau), 3¾ in Hohlitsch (Görlitz), 8. 4 nachm. in Loos (Grünberg), 5 in Groß Peterwitz (Neumarkt), 7 in Ober Strufe, 15. 2 nachm. in Gollschau (Rimptsch), 2½ in Hussinetz (Strehlen), 7 in Ober Kunzendorf (Schweidnitz), 22. 12 vorm. in Ober Salzbrunn (Waldenburg) und Kranowitz (Ratibor), 1½ nachm. in Mokrau (Neustadt i. Ob. Schles.), 2 in Eckersdorf (Namslau), 2¾ in Paulsdorf, 3 in Schonowitz (Ratibor), 4 in Katholisch Hammer (Trebnitz), 5 in Wyrow (Pleß), 25. 11¾ vorm. in Hayne (Löwenberg) und Falkowitz (Oppeln), 12½ nachm. in Ober Thiemendorf (Lauban), 2 in Falkenau (Grottkau), 3 in Bobile (Guhrau) und Haidau (Striegau), 3½ in Gräflich Kunzendorf (Löwenberg), 4½ in Hartha (Lauban) und Stubendorf (Groß Strehlitz), 5 in Thiemendorf (Steinau) und Pansdorf (Liegnitz), 26. 11 vorm. in Sponsberg (Trebnitz), 27. 12½ nachm. in Gebhardtsdorf (Lauban); am 1. Juni 10½ nachm. in Wehlige (Militsch), 2. 2 nachm. in Hennersdorf (Görlitz), 3½ in Ober Schönbrunn (Lauban), 3. 4 nachm. in Studzienna (Ratibor), 10 12½ nachm. in Probsthain (Goldberg-Hainau), 2 in Freiwaldau (Sagan), 2½ in Pischowitz (Rybnik), 11. 10 vorm. in Podewitz (Oppeln), 10½ in Loos (Sagan), 11 in Volkersdorf (Lauban), 11¾ in Karolath (Freistadt), 12½ nachm. in Goile, 2¼ in Kuffer, 3½ in Pawelau (Groß Wartenberg), 12. 2 nachm. in Studzienna (Ratibor), 16. 6½ nachm. in Heinzendorf (Habelschwerdt), 21. 1¾ nachm. in Schlegel (Neurode), 2 in Falkowitz (Oppeln), 2½ in Bankwitz (Namslau), 3½ in Baian (Rosenberg i. Ob. Schles.), 4 in Königswalde (Neurode), 4½ in Habendorf 2 mal (Reichenbach), 5 in Ober Schwirklan (Rybnik), Nieder Schwirklan und Wielepole-Pilchowitz, 25. 3½ nachm. in Einsiedel (Volkenhain), 26. 5 nachm. in Hummel (Lüben), 28. 11½ vorm. in Groß Rauden (Rybnik), 30. 1½ nachm. in Ober Neundorf (Görlitz), 2¾ in Blumendorf (Löwenberg), 4 in Triebelwitz (Jauer), 4½ in Güttmannsdorf (Reichenbach) und Nieder Faulbrück, 5 in Priebern (Strehlen) und Ober Zieder (Landeshut), 5½ in Nieder Arnsdorf (Strehlen), 7 in Brzegi 2 mal (Lublinitz), am 1. Juli 7¼ nachm. in Tetta (Görlitz), 9½ in Gersdorf a. Queis (Bunzlau) und Wellersdorf (Löwenberg), 9¾ in Hohlstein, 10½ in Pawelau (Groß Wartenberg), 11½ in Burau (Sagan), 2. 3¼ vorm. in Groß Wandritz (Liegnitz), 5 in Deutsch Hammer (Trebnitz), 5. 9 nachm. in Stein (Rybnik), 10. 1 nachm. in Kreibau (Goldberg-Hainau), 5 in Braude (Falkenberg), 12. 3 nachm. in Koslow (Tost-Gleiwitz), 4½ in Ponlenzütz

(Ratibor), 5½ in Schallowitz Kolonie (Oppeln), 18. 5 nachm. in Ober Zieder (Landeshut), 6 in Seifersdorf (Goldberg-Hainau), 22. 6 vorm. in Polnisch Steine (Ohlau), 7 in Kohlsdorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 7½ in Ochoz (Oppeln), 8 in Deutsch Nasselwitz (Neustadt i. Ob. Schles.), 26. 1 vorm. in Pürben (Freistadt), 4 nachm. in Verzdorf (Münsterberg), 27. 3 nachm. in Mittel Langenöls (Lauban), 4 in Pangau (Öls) und Strehlitz I (Namslau), 4½ in Groß Kosel (Groß Wartenberg), 4¾ in Deutsch Marchwitz (Namslau), 5¾ in Groß Kottorz (Oppeln), 6 in Glausche (Namslau), 6½ in Groß Lassowitz (Rosenberg i. Ob. Schles.), 29. 4½ nachm. in Neu Weißbach (Landeshut), 5 in Pfaffendorf, 5½ in Striege (Strehlen), Lorenzberg und Weigelsdorf (Reichenbach), 6½ in Alt Reichbach (Habelschwerdt), 7½ in Pingen (Trebnitz) und Schüsselndorf (Brieg), Kasawe (Militsch), Pinkotschine und Rietschütz (Glogau), 8 in Groß Bargen (Militsch), 30. 12½ vorm. in Nieder Mittel Peilau (Reichenbach) und Alt Weistritz (Habelschwerdt), 12½ in Ebersdorf (Neurode), 1½ nachm. in Domanowitz (Trebnitz); am 1. August 9½ nachm. in Gräfenhain (Sagan) und Ziebern, 4. 12¾ vorm. in Ober Radoschau (Rybnik), 12. 10½ nachm. in Kobelwitz (Kosel), 11 in Gregorjewitz (Ratibor), 11½ in Scieen (Pleß), 13. 2½ vorm. in Peterswaldau (Reichenbach), 3¼ nachm. in Puchlau (Kosel), 5 in Kathe (Öls), 14. 3½ nachm. in Friedersdorf (Lauban), 4¾ in Martinwaldau (Bunzlau); am 2. September 5½ nachm. in Weisselsdorf (Grottkau), 7. 7½ nachm. in Drentkau (Grünberg) und Seifersholz, 8 in Klein Vorwerk (Glogau), Schnellförtel (Görlitz) und Steinkirchen, 8¼ in Nieder Herzogswaldau (Freistadt), 8½ in Groß Gulau (Sprottau), Armenruh (Goldberg-Hainau), Petersdorf (Hirschberg) und Hennersdorf (Görlitz), 8¾ in Schrepau (Glogau) und Kladau, 9 in Kolzig (Grünberg), Würchwitz (Glogau), 9½ in Polnisch Tarnau (Freistadt) und Klein Osten (Guhrau), 8. 2¾ und 3 vorm. in Herrnigswalde (Münsterberg), 6¼ in Oldersdorf (Reichenbach), 6½ in Rothbrünnig 2 mal (Goldberg-Hainau), 7½ in Bulchau (Ohlau), Friedersdorf (Waldenburg), Repsch (Neustadt i. Ob. Schles.) und Ober Schmarit (Kreuzburg), 8 in Klein Jenkwitz (Ohlau) und Tempelfeld, 10 in Gostin (Pleß), 9. 1 vorm. in Niehmen (Ohlau), 30. 6 vorm. in Gleinig (Guhrau) und Nieder Tschiernau, 7 in Kraschen, 9½ in Krummöls (Löwenberg), 12½ nachm. Windisch Borau (Freistadt); am 16. Oktober 10½ vorm. in Alt Ellguth (Öls); am 6. Dezember 11 vorm. in Neuhof (Münsterberg).

1896: am 7. März 7 vorm. in Strehlitz I (Namslau), 20. 6½ nachm. in Seitendorf (Löwenberg), 26. 3¾ nachm. in Lichtenwaldau (Bunzlau), 4 in Schnellförtel (Görlitz); am 6. Mai 1 nachm. in Seifershau (Hirschberg), 10. 3½ nachm. in Golleem (Rybnik), 13. 11½ vorm. in Groß Droniowitz (Lublinitz), 20. 2½ nachm. in Polatitz (Ratibor), 6¼ in Jenkowitz, Königlich (Rybnik), 22. 9 nachm. in Medar-Blechhammer (Kosel), 23. 7 nachm. in Rogau (Ratibor), 24. 12¾ nachm. in Gompersdorf (Habelschwerdt), 6 in Ober Lazisk (Pleß), 28. 6 nachm. in Mittel Steinkirch (Lauban), 11½ in Langhermsdorf (Freistadt), 29. 6½ vorm. in Chroszütz (Oppeln), 7½ in Ober Rohnstock (Bolkenhain), 9½ in Köchendorf (Ohlau), 10½ in Pogarell (Brieg) und Schönwalde (Frankenstein), 11½ in Seifersdorf b. Ottmachau (Grottkau) und Neuhain (Waldenburg), 2 nachm. in Orzesche (Pleß); am 4. Juni 3 nachm. in Reinschdorf (Kosel), 4 in Wiegschütz, 4½ in Strehlitz I (Namslau), 5. 1½ nachm. in Küpper (Lauban), 11 in Scharley (Beuthen), 6. 12¾ nachm. in Rendza (Ratibor), 3 in Gottersdorf (Kreuzburg), 7. 11¼ vorm. in Buchelsdorf (Namslau), 3½ nachm. in Koschmieder (Lublinitz), 8. 2½ nachm. in Pniowitz (Tarnowitz), 3½ in Laskarzowka (Tost-Gleiwitz), 11. 5½ vorm. in Ober Ludwigsdorf (Görlitz), 1½ nachm. in Schertendorf (Grünberg), 4½ in Rauden (Freistadt), 12. 12 nachm. in Landau (Neumarkt), 13. 1½ nachm. in Ober Langseifersdorf (Reichenbach) und Nieder Mittel Peilau, 5 in Frobelwitz (Neumarkt), 5¼ in Schlaupe, 6 in Radschütz und Schönau, 18. 5 und 5½ in Radmeritz, Marktflecken (Görlitz) und 5½ in Beerberg (Lauban), 5¼ in Gräflich Röhrsdorf (Löwenberg), 19. 11 vorm. in Grüssauisch Hermsdorf (Landeshut), 1 nachm. in Stolz (Frankenstein), 2 in Obsendorf (Neumarkt), 6 in Erdmannsdorf (Namslau) und Jerottschütz (Kreuzburg), 24. 5½ nachm. in Poppelau (Rybnik); am 1. Juli 5½ nachm. in Schönheide (Frankenstein), 4. 3½ nachm. in Sächsisch Haugsdorf (Lauban), 3¾ in Hockenau (Goldberg-Hainau) und Ludwigsdorf (Löwenberg), 4 in Ober Kesselsdorf, 4½ in Flinsberg, 5½ in Kanitz (Reiße), 6 in Dittersdorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 5. 1½ nachm. in Tatschau (Tost-Gleiwitz), 4½ in Wohlau (Pleß), 14. 5 nachm. in Krassow, 15. 1½ nachm. in Kosma (Görlitz), 17. 2¼ nachm. in Tätschwitz (Hoyerswerda), 3½ in Moys (Görlitz), 4¾ in Gruna 2 mal, 22. 4¾ nachm. in Neuhof (Striegau), 5 in Karschin (Grünberg), 24. 4 nachm. in Groß Gorzütz (Ratibor), 7 in Rogau, 10 in Klodnitz (Kosel), 27. 11½ nachm. in Straußenei (Glatz), 28. 1½ vorm. in Fürstenau (Neumarkt), 1¾ in Meitschlau (Striegau), 2 in Langenbielau (Reichenbach), 3½ in Braunau (Guhrau), 29. 9 nachm. in Nieder Seifersdorf (Rothenburg i. Ob. Lauf.), 9½ in Saalau (Hoyerswerda), 30. 1½ vorm. in Mährengasse (Reiße), 3¾ nachm. in Nieder Langenwaldau (Liegnitz), 7 in Wielau (Groß Wartenberg), 31. 2½ vorm. in Deutsch Lauden (Strehlen) und Komprachütz (Oppeln); am 1. August unbek. in Giesmannsdorf (Reiße), 4 nachm. in Bojanow (Ratibor), 9 in Gersdorf (Görlitz), 10¾ in Nieder Waltersdorf (Waldenburg) und Saalau (Hoyerswerda), 10½ in Kamnig (Grottkau), 11 in Bluno (Hoyerswerda), 2. 2 vorm. in Arnoldsdorf (Reiße), 3 nachm. in Cyrsewitz (Rybnik), 5½ in Kotschanowitz (Rosenberg i. Ob. Schles.), 3. 12 vorm. in Groß Kottulin (Tost-Gleiwitz), 5. 2½ nachm. in Hennersdorf (Ohlau), 14. 5 nachm. in Ober Jastrzemb (Rybnik), 8 in Grunowitz (Rosenberg i. Ob. Schles.), 18. 4½ nachm. in Ober Frauenwaldau (Trebnitz), 26. 4 nachm. in Nieder Pfaffendorf (Görlitz), 29. 9 nachm. in Tetta, 31. 2—3 vorm. in Lankau (Brieg); am 1. September 2½ nachm. in Kammerswaldau (Schönau), 3. 2¾ vorm. in Groß Berek (Rosenberg i. Ob. Schles.), 6. 2½ vorm. in Königlich Grädig (Schweidnitz), 10. 5 nachm. in Penzig 2 mal (Görlitz).

1897: am 19. März 8 nachm. in Hohgiersdorf (Schweidnitz), 8½ in Przelaika (Kattowitz), 9 in Schönwald (Tost-Gleiwitz); am 29. April 1½ nachm. in Mochau (Jauer), 3½ in Klein Gläsersdorf (Sprottau), 3½ in Waldau (Liegnitz), 4 in Kaltdorf (Sprottau), 4½ in Ober Langenwaldau (Liegnitz), 5 in Rothwasser, Marktflecken 2 mal (Görlitz); am 1. Mai 2 nachm. in Deutsch Nasselwitz (Neustadt i. Ob. Schles.), 4 in Lubetzko (Lublinitz), 4¾ in Syrin (Ratibor), 5½ in Reinschdorf (Kosel), 16. 6 nachm. in Groß und Klein Hoschütz (Ratibor), 8 in Groß Wilkau (Nimptsch), 9 in Gillowitz (Pleß), 18. 11½ vorm. in Rogau (Schweidnitz), Kauthen (Ratibor), Groß Darkowitz und Jauditz, 1¾ nachm. in Rudzinitz (Tost-Gleiwitz), 6 in Giesshübel (Lauban), 19. 5 nachm. in Goslawitz (Oppeln), 5½ in Birkenhain (Beuthen), 8 in Deutsch Kamitz (Reiße), 20. 11½ nachm. in Piskorsine (Wohlau), 21. 3 nachm. in Hoschialkowitz (Ratibor), 3¼ in Ostroz, 5 in Zaborze (Zabrze), 22. 7 nachm. in Langenöls (Lauban), 7½ in Ober Thomaswaldau (Bunzlau), 8 in Poischwitz (Jauer), 9¼ in Kottwitz (Glogau), 9¼ in Skohl (Jauer), 10 in Rauße (Neumarkt), 12 in Bischdorf, 23. 5 nachm. in Zawisc (Oppeln), 28. 4¾ nachm. in Dumälisch (Sagan), 5 in Kölmchen (Freistadt); am 5. Juni 1½ nachm. in Kainowe (Trebnitz), 5½ in Beichau 2 mal (Glogau), 6½ in Krauschwitz (Rothenburg i./Ob. Lauf.), 7 in Schwerta (Lauban), 8 in Alt Kemnitz (Hirschberg), 7. 9 vorm. in Badland (Rosenberg i. Ob. Schles.), 17. 1—2 vorm. in Petersdorf (Habelschwerdt), 3 in Gräfenort (Oppeln), 25. 8 nachm. in Wiesau (Glogau), 26. 1½ vorm. in Reichhennersdorf (Landeshut), 30. 7½ nachm. in Stuben (Wohlau), 8 in Kunzendorf (Trebnitz), 8¾ in Kunersdorf (Öls) und 9 in Klein Mühlatschütz; am 1. Juli 12½ vorm. in Alt Weistritz (Habelschwerdt), 2 in Jordansmühl (Nimptsch), 12 in Alt Waltersdorf (Habelschwerdt), 4¾ nachm. in Johnsbach (Frankenstein), 11 in Bärsdorf (Waldenburg), 2. 12½ vorm. in Petersdorf (Hirschberg), 1 in Dürr Arnsdorf (Reiße), 1½ in Peterwitz (Frankenstein) und Grocholub (Neustadt i. Ob. Schles.), 2 in Mechnitz (Kosel), 3 in Königshain (Görlitz), 3½ in Ober Linda (Lauban) und Wünschendorf, 3¾ in Kranzendorf (Landeshut), 4 in Waltersdorf 2 mal (Schönau), Nieder Berbisdorf und Gräflich Röhrsdorf (Löwenberg), 4½ in Fellhammer (Waldenburg), 6½ in Glausche (Namslau) und Dobersdorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 3. 6¼ nachm. in Ober Lichtenau (Lauban), 6¾ in Ober Rudelsdorf, 7 in Eckersdorf (Bunzlau), 7½ in Dürr Kunzendorf (Löwenberg), 8½ in Borganie (Neumarkt), 9 in Lassitken (Groß Wartenberg), Michelwitz (Brieg) und Reisau (Nimptsch), 9½ in Ladschütz (Militsch), 4. 1½ nachm. in Rendza (Ratibor), 3 in Langenbrück (Neustadt i. Ob. Schles.), 21. 1 nachm. in Bogutschütz (Kattowitz), 22. 4½ nachm. in Jobten a. Bober (Löwenberg), 27. 12 nachm. in Gottersdorf (Kreuzburg), 30. 5¼ nachm. in Kasimir (Leobschütz); am 14. August 3½ nachm. Jedlin (Pleß), 15. 2¼ nachm. in Schönbrunn (Sagan), 3 in Nieder Herwigsdorf (Freistadt), 16. 5 nachm. in Ober Stephansdorf (Neumarkt), 19. 5 nachm. in Hermsdorf (Görlitz), 6 in Friedrichsgrund (Habelschwerdt), 6¾ in Oberau (Lüben), 20. 3¼ vorm. in Ober Hermsdorf (Waldenburg), 31. 3 vorm. in Kodlewe (Militsch); am 3. September 5¾ nachm. in Mittel Thiemendorf (Lauban), 11½ in Groß Kaschütz (Militsch) und Freyhan, 4. 1 vorm. in Thiemendorf (Steinau).

1898: am 9. April 9½ nachm. in Oelitz (Neumarkt), 10¼ in Thomaskirch (Ohlau), 11¼ in Sauber Dorf (Grünberg), 12. 4½ nachm. in Kutulau (Glogau), 17. 12 vorm. in Verna (Lauban), 25. 9½ nachm. in Heidersdorf; am 2. Mai 11¾ vorm. in Zowade (Oppeln), 3. 9¼

nachm. in Bernsdorf (Hoyerswerda), 8. 6 nachm. in Lubom (Ratibor), 16. 6½ nachm. in Thiemendorf (Steinau), 17. 3 nachm. in Maiswaldau (Schönau), 5 in Pirnig (Grünberg), 6 in Kärnitz (Striegau), 18. 3 nachm. in Groß Chelm (Pleß), 6 in Lupp (Oppeln), 19. 3 vorm. in Lonschnik (Neustadt i. Ob. Schles.), 1¾ nachm. in Raschütz (Ratibor), 3 in Deutsch Nasselwitz (Neustadt i. Ob. Schles.), 3½ in Klein Borek (Rosenberg i. Ob. Schles.), 4½ in Städtel 2 mal (Namslau), 20. 11½ vorm. in Wilkau, 2 nachm. in Woidnig (Guhrau), 3 in Wierschy (Rosenberg i. Ob. Schles.) und Herzberg (Namslau), 3¾ in Kleinitz (Grünberg), 4 in Gimmel (Öls), 22. 1 nachm. in Ober Lobendau (Goldberg-Hainau), 1½ in Peterswaldau (Reichenbach), 23. 3 nachm. in Klopschen (Glogau), 3½ in Gräflich Neudorf (Löwenberg), 4 in Lausnig (Jauer), 4½ in Seichau, 4¾ in Gebhardsdorf (Lauban), 6 in Nieder Salzbrunn (Waldenburg), 8¾ in Peterwitz (Schweidnitz), 24. 9 vorm. Drosehnbau (Freystadt), 10 in Kobelwitz (Trebnitz), 11½ in Weigeldorf 2 mal (Reichenbach), 1½ nachm. in Wichle (Neisse) und Modebach (Crottkau), 4 in Rösnitz (Leobschütz) und Wehrwitz, 4¼ in Nieder Wüstegiersdorf (Waldenburg), 6¼ in Kulchlau (Strehlen), 8 in Preckendorf (Neisse), 25. 11¼ vorm. in Poppelau (Oppeln), 1 nachm. in Nieder Wüstegiersdorf (Waldenburg), 26. 10½ vorm. in Kolbnitz (Jauer), 12½ nachm. in Nieder Siegersdorf (Freistadt), 2 in Jaborowitz (Kosel), 2½ in Pawelau (Groß Wartenberg), 3 in Klein Tschansch (Breslau), 3½ in Neu Schmollen (Öls), 3¾ in Jungwitz (Ohlau), 4 in Woitsdorf (Öls) und Ober Mühlatschütz, 5 in Wiesenthal (Münsterberg), 6 in Wederau (Bolkenhain), 6½ in Schosdorf (Löwenberg), 9 in Pawelwitz (Trebnitz); am 12. Juni 12¼ nachm. in Kunzendorf (Habelschwerdt), 5 nachm. in Buchau (Neurode), 6 in Wembowitz (Militsch), 16. 3 vorm. in Kunzendorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 20. 8½ vorm. in Polnisch Breile (Ohlau), 22. 1 nachm. in Ober Rathen (Neurode), 1½ in Schönbrunn (Wohlau), 4 in Ober Schönbrunn (Lauban), 4½ in Mittel sowie Ober Thiemendorf und Konradsdorf (Goldberg-Hainau), 5 in Ottendorf (Bunzlau), 5¼ in Königswalde (Neurode), 5½ in Laasan (Striegau), 6 in Wohnwitz (Neumarkt) und Königlich Grädtz (Schweidnitz), 6¼ in Gabersdorf (Glatz), 6½ in Klein Tinz (Breslau), 23. 7 nachm. in Rosdzin (Kattowitz) und Goldmannsdorf Schloß (Pleß), 7¾ in Ober Jastrzemb (Rybnik), 9 in Miserau (Pleß), 26. 11½ nachm. in Possen (Bunzlau), 29. 1¾ nachm. in Bankau (Kreuzburg), 3 in Königlich Dombrowka (Oppeln), 30. 1 vorm. in Kröschendorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 2 in Neudza (Ratibor), 5¼ in Järker (Glatz), 6½ in Sadewitz (Breslau) und Buchau (Neurode), 7 in Kreikau (Münsterberg), 7½ in Kröschendorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 11 in Borek (Kreuzburg); am 23. Juli 6 nachm. in Breslawitz (Militsch) und Alt Heinrichau (Münsterberg), 8 in Schreibersdorf (Lauban); am 4. August 5 nachm. in Tunkschendorf (Neurode) und Görbersdorf (Waldenburg), 5¾ in Pinkotschine (Militsch) und Jaugbals (Neurode), 7 in Bratschelhof (Militsch), 9. 8¼ nachm. in Domb (Kattowitz), 9¼ in Bodlau (Rosenberg i. Ob. Schles.) und Bierdzan (Oppeln), 10. 5½ vorm. in Dzimirsch (Rybnik), 12. 9½ nachm. in Lissewitz (Lublinitz), 16. 11½ vorm. in Deutsch Weichsel 2 mal (Pleß), 3½ nachm. in Borenow (Lublinitz), 4¾ in Ellguth Woischnik, 18. 8¼ vorm. in Sachwitz (Neumarkt), 11½ in Hennersdorf und Lauterbach (Reichenbach), 12¼ nachm. in Roldau (Namslau), 1 in Göhlenau (Waldenburg) und Bierhöfe (Neurode), 1½ in Ober Göritzseiffen (Löwenberg), Strehlitz II (Namslau) und Massel witz (Breslau), 1¾ in Borschdorf (Liegnitz), 2 in Kunzendorf (Neurode), 3 in Bogschütz (Öls), Nieder Kunzendorf (Schweidnitz), Charlottenbrunn (Waldenburg), Skalung (Kreuzburg) und Rosmadze (Groß Strehlitz), 3½ in Lowkowitz (Kreuzburg), 3¾ in Zieserwitz (Neumarkt), 4½ in Obendorf und Kostenblut, 5 in Jakobsdorf (Namslau) und Seifersdorf (Falkenberg), 6½ in Lendzin (Oppeln), 7¼ in Goldentraum (Lauban) und Kobier (Pleß), 11½ in Kohldorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 24. 11½ nachm. in Trautliebersdorf (Landeshut) und Polenitz (Waldenburg), 12 in Alt Reichenau (Bolkenhain), 25. 1½ nachm. in Ottaschin (Breslau), 3 in Klein Tschansch und Mehltheuer (Strehlen), 28. 5½ nachm. in Ober Thiemendorf (Lauban); am 12. September 9½ nachm. in Arnsdorf (Glogau), 24. 10 nachm. in Schreiberhau (Hirschberg).

Aus der Provinz Sachsen haben wir über 655 Gewitterbrände zu berichten, von denen die wenigsten mit 42 dem Jahre 1898 und die meisten mit 172 dem Jahre 1896 angehören, sie kamen vor:

1891: am 21. April 4½ nachm. in Groß Ramsdorf (Ziegenrück); am 11. Mai 2½ nachm. in Ochtmersleben (Wolmirstedt), 3 in Schierau (Bitterfeld), 16. 11¾ vorm. in Kuntau (Salzwedel), 22. 4 nachm. in Hirschfeld (Liebenwerda), 5 in Altenau, 6 in Werchluga (Schweinitz), 24. 6¼ nachm. in Würchwitz-Podebuls (Zeitz), 8 in Wiedemar (Delitzsch); am 9. Juni 2½ nachm. in Neuheilingen (Langensalza), 4½ in Groß Ottersleben (Wanzleben), 5¼ in Dichtitz (Merseburg), 5½ in Holzweißig (Bitterfeld), 26. 4 nachm. in Groß Ramsdorf (Ziegenrück) und Ebbach, 5 in Krölpa, 7 in Biere (Kalbe), 27. 7. nachm. in Peplitz (Jerichow II), 7½ in Neußen (Delitzsch), 11¾ in Döllingen (Liebenwerda), 12 in Altenau, 30. 3 vorm in Ramsin (Bitterfeld), und Wallstawe (Salzwedel), 3½ in Meuschau (Merseburg), 6 nachm. in Peckensee (Salzwedel); am 1. Juli 2½ vorm. in Kolbitz (Wolmirstedt), 2¼ in Schwoitsch (Saalkreis), 4 in Staupitz 2 mal (Torgau), 9¼ in Molkenberg (Jerichow II), 12 in Darsekau (Salzwedel) und Rockenthin, 12½ nachm. in Letzlingen (Gardelegen) und Barleben (Wolmirstedt), 1 in Dolle, Hohenwarsleben und Jeddenick (Jerichow I), 2 in Emden (Neuhaldensleben), 3 in Gorden (Liebenwerda) und Döllingen, 3½ in Saathain, 6 in Naundorf, 10½ in Tirsdorf (Wanzleben) und Parchau (Jerichow I), 11 in Knoblauch 4 mal (Jerichow II), Ferchland, Klietznick und Klein Wulkow, 19. 1 nachm. in Gehofen (Sangerhausen), 4 in Tauschwitz (Liebenwerda), 20. 6¼ nachm. in Leitzkau (Jerichow I), 22. 3½ nachm. in Aupitz 2 mal (Weißenfels), 23. 2 nachm. in Tornau (Bitterfeld), 2¾ in Pressel (Torgau), 2½ in Fichtenberg (Liebenwerda), 3 in Oschätzchen, 4¾ in Kahla, 27. 4 nachm. in Groß Mangelsdorf (Jerichow II), 5 in Muschwitz (Merseburg), 7½ in Brettin (Jerichow II), 31. 4 nachm. in Kähnitzsch (Torgau), 5½ in Leitzkau (Jerichow I); am 3. August 3 nachm. in Petershagen, 5 in Steckelsdorf (Jerichow II), 4. 5 vorm. in Stappenbeck (Salzwedel), 6 nachm. in Baars, 5. 4½ nachm in Balsitz, 15. 11¼ nachm in Groß Ottersleben (Wanzleben); am 3. September 11 nachm. in Weberstedt (Langensalza), 4. 4½ nachm. in Merzdorf (Liebenwerda), 21. 2 nachm. in Falkenberg (Torgau), 2½ in Großwig (Wittenberg), 5½ in Prühlitz.

1892: am 28. März 9½ nachm. in Lossa (Eckartsberga); am 19. Mai 3 nachm. in Pöhne (Jerichow II) und Jolchow, 3¼ in Riebau (Salzwedel); am 1. Juni 12½ nachm. in Elster (Wittenberg), 1 in Polleben (Mansfelder Seekreis) und Hainichen (Zeitz), 2½ in Brandis (Schweinitz) und Mühlbeck (Bitterfeld), 3 in Gorden (Liebenwerda), Schnellin (Wittenberg) und Buckau (Jerichow I), 4 in Steinberg (Jerichow I), Glienecke und Bückwitz, 3. 3 nachm. in Baben (Stendal), 3½ in Nahrstedt, 5. 11½ vorm. in Hindenburg (Osterburg), 4 nachm. in Rohrberg (Salzwedel), 11. 3 nachm. in Kriechau (Weißenfels), 3½ in Prösen (Liebenwerda), 4 in Burgoorf, Dubro (Schweinitz) und Ilsleben (Langensalza), 5 in Schiedungen (Grafschaft Hohenstein), 6 in Plessa (Liebenwerda), 9½ in Göddeckenrode (Halberstadt), 12. 2 vorm. in Wenzendorf (Liebenwerda), 2¼ in Zinsdorf, 29. 4 nachm. in Schwaneseld (Neuhaldensleben), 4½ in Pollau (Osterburg); am 4. Juli 4½ nachm. in Zeppernick (Jerichow I), 5 in Menz und Groß Ottersleben (Wanzleben), 5½ in Salbke, 5¾ in Nagwitz (Merseburg), 6½ in Zitzschen, 13. 1½ nachm. in Pödy (Bitterfeld), 3 in Gräben (Jerichow I), 30. 11 nachm. in Klein Welsbach (Langensalza) und Altengottern, 31. 4 vorm. in Kollenbey (Merseburg), 5½ in Wieslau (Saalkreis), 6 in Groß Lübs (Jerichow I), 7 in Wallwitz, 7½ in Brewitz (Salzwedel) und Dambeck, 9½ in Winterfeld, 3 nachm. in Hohenleipisch (Liebenwerda) und Lausitz, 4 nachm. in Alt Belgern; am 22. August 4½ vorm. in Neuenbeuthen (Ziegenrück), 23. 4½ nachm. in Lossa (Eckartsberga), 9 in Neehausen (Mansfelder Seekreis), 9½ in Nienstedt (Sangerhausen), 30. 1½ nachm. in Gladau (Jerichow II), 5¼ in Siestedt (Gardelegen), 7 in Klein Gerstedt (Salzwedel), Göddeckenrode (Halberstadt), Gunsleben (Oschersleben) und Flechtingen (Gardelegen), 7½ in Tucheim (Jerichow II), 8 in Groß Beuster (Osterburg), 8—9 in Kolbitz (Wolmirstedt), 11 in Güssefeld (Salzwedel), 11½ in Kallehne (Osterburg); am 16. September 3 vorm. in Gommlo (Wittenberg), 3½ in Linda (Schweinitz), 22. 1¾ nachm. in Parchen (Jerichow II), 4½ in Pödelist (Querfurt), 5½ in Zickeritz (Mansfelder Seekreis), 6 in Hohenedlau (Saalkreis), 7½ in Donnefeld (Gardelegen), 8¼ in Dretzel (Jerichow II), 8½ in Drebligar (Torgau), 28. 10½ nachm. in Leitzkau (Jerichow I), 10¾ in Rittleburg (Sangerhausen), 11¾ in Rütten (Bitterfeld).

1893: am 26. April 9½ nachm. in Möckerling (Querfurt); am 3. Mai 3¼ nachm. in Günterode (Heiligenstadt), 13. 12½ vorm. in Thale (Aschersleben), 12¾ in Ströbeck 4 mal (Halberstadt), 20. 3 nachm. in Ditfurt (Aschersleben), 4½ in Falkenberg (Torgau), 5 in Westeregeln (Wanzleben), Dahlenberg (Wittenberg) und Gnadau (Kalbe), 24. 3½ nachm. in Seibitz (Wittenberg), 4½ in Kitzen (Merseburg), 5 in Dammendorf 2 mal (Saalkreis), 5½ in Hämerten (Stendal) und Langensalzwedel; am 10. Juni 3¾ nachm. in Letzlingen (Gardelegen), 20. 2 vorm. in Apollensdorf (Wittenberg), 28. 5 nachm. in Möthlitz (Jerichow II) und Klein Görschen (Merseburg), 6 in Hohenbucko (Schweinitz), 6½ in Werchluga, Hillmersdorf und Proßmarke; am 12. Juli 4½ nachm. in Großengottern (Langensalza), 5½ in Markau (Salzwedel), 6½ in Bellingen

(Stendal), 7 in Groß Mangelsdorf (Jerichow II), 22. 4 nachm. in Warchau, 4½ in Azendorf (Kalbe), 6 in Wistedt (Salzwedel); am 6. August 1½ nachm. in Thalheim (Bitterfeld), 12. 3 und 3¼ nachm. in Miesle (Gardelegen), 5 in Rohrberg (Salzwedel), 16. 4¾ nachm. in Liederstädt (Querfurt), 5 in Bottendorf, Delitz a. Berge (Merseburg) und Leitzschütz (Zeitz), 5½ in Döschwitz (Weißenfels), 6 in Kaja (Merseburg) und Schellbach (Zeitz), 19. 7¼ nachm. in Hohengöhren (Jerichow II), 20. 12½ vorm. in Wettelrode (Sangerhausen), 2 in Elxleben (Erfurt), 6¼ in Albrechts (Schleusingen), 4½ nachm. in Neuendorf a. Damm (Stendal), 5¾ in Lindorf, 9 in Ziemendorf (Osterburg), Kläden, Jeetze (Salzwedel), Pretzier und Wernstedt (Gardelegen), 9¾ in Vitzbaum (Osterburg), 21. 7½ nachm. in Peetz (Salzwedel), 7¾ in Siedenlangenbeck, 22. 3 nachm. in Süptitz (Torgau), 24. 3 nachm. in Packebusch (Salzwedel) und Weenitz (Gardelegen), 26. 5 nachm. in Werkeshausen (Heiligenstadt).

1894: am 16. April 5 nachm. in Schortau (Querfurt); am 10. Mai 2½ nachm. in Weißendorn (Weißenfels), 12. 7½ nachm. in Kemnitz (Salzwedel), 30. 1½ nachm. in Ehrine; am 7. Juni 6½ nachm. in Stenitz (Torgau), 28. 1 vorm. in Görzke (Jerichow I), 30. 5 nachm. in Vahldorf (Neuhaldensleben); am 3. Juli 11 vorm. in Theißen (Jerichow I), 11½ in Unter Werschen (Weißenfels), 11¾ in Groß Schkorlopp (Merseburg), 12¼ nachm. in Löbnitz (Delitzsch), 12½ in Hohenpritzschnitz, 1½ in Rohrsheim (Halberstadt), 2 und 6 in Zilly, 7. 5 nachm. in Mühlberg (Erfurt), 7 in Kammerforst (Langensalza), 8. 11½ vorm. in Klein Amehlen (Liebenwerda), 18. 5 nachm. in Lindhof (Salzwedel), 22. 6 nachm. in Steinbach 2 mal (Worbis), 6—7 in Siedten (Mansfelder Seekreis), 26. 10¾ vorm. in Nienstedt (Sangerhausen), 11¾ in Windischholzhausen 2 mal (Erfurt) und Walschleben, 12 in Büßleben, 2 nachm. in Goßwitz (Ziegenrück), 30. 3 nachm. in Pechau (Jerichow I), 31. 2 nachm. in Polkau (Osterburg); am 3. August 3 vorm. in Hagenau (Salzwedel), 7. 2½ nachm. in Gostemitz (Delitzsch), 3 in Zeppernick (Jerichow I), Ladeburg und Mockritz (Torgau), 3½ in Mellnitz (Schweinitz), 11. 3 nachm. in Sachau 3 mal (Wittenberg), 4 in Theiss (Liebenwerda), 19. 5½ nachm. in Rahnsdorf (Wittenberg), 27. 11½ vorm. in Biere (Kalbe), 12 in Westeregeln (Wanzleben), 12¾ nachm. in Groß Lübars (Jerichow I), 1 in Flarchheim (Langensalza) und Kammerforst, 2½ in Rostau (Jerichow I); am 22. September 5½ nachm. in Spergau (Merseburg), 5¼ in Seegrehna (Wittenberg), 26. 4½ vorm. in Erxleben (Osterburg); am 8. Oktober 4½ nachm. in Walschleben (Erfurt), Kühnhausen und Andisleben, 5 in Dittelstedt, 27. 1 nachm. in Plathe (Salzwedel).

1895: am 22. April 3 nachm. in Lammsdorf (Wittenberg), 26. 4 nachm. in Wenglow (Jerichow I), 27. 2 nachm. in Trüstedt (Gardelegen); am 8. Mai 2½ nachm. in Largenbogen (Mansfelder Seekreis), 4 in Melchendorf (Erfurt), 5 in Wardelath (Salzwedel), 9. 6½ nachm. in Spickendorf (Saalkreis), 11. 3½ nachm. in Groß Ottersleben (Wanzleben), 21. 1 nachm. in Werder (Osterburg), 24. 12¾ nachm. in Bindersleben (Erfurt), 1 in Schmirta; am 1. Juni 3½ nachm. in Scharfau (Stendal), Rosenfeld (Torgau) und Lüdelsen (Salzwedel), 4 in Füllsdorf 3 mal, (Torgau), Döbrichau, Neu Redekin (Jerichow II), Groß Mangelsdorf, Schützberg (Schweinitz) und Greudnitz (Wittenberg), 5 und 5½ in Wendemark (Osterburg), 5½ in Schlicksdorf, Holzhausen (Stendal) und Wulkau (Jerichow II), 6 in Berge (Osterburg) und Moritz (Jerichow I), 6¼ in Parchau, 2. 1 nachm. in Wansleben (Mansfelder Seekreis), 1½ in Zeddenick (Jerichow I), 2 in Rietzel, 2½ in Parchau, 3 in Stöckheim (Salzwedel), 3½ in Wüllmersen, 4½ in Stolzenhain (Liebenwerda), 4. 11 nachm. in Dorna (Wittenberg), 5. 2½ vorm. in Kämmritz (Delitzsch), 10. 5¼ nachm. in Frauwalde 2 mal (Liebenwerda), 6½ in Pechau (Jerichow I), 9—10 in Groß Ammensleben (Wolmirstedt), 19. 3 nachm. in Dachwig (Erfurt) und Elxleben, 5 in Zimmern (Langensalza), 20. 4 nachm. in Bageritz (Delitzsch), 5 in Wallwitz (Jerichow I) und Rohrsheim (Halberstadt), 5½ in Walternienburg (Jerichow I), Klein Rosenburg (Kalbe), Breitenhagen, Rockendorf (Merseburg) und Roitzsch (Bitterfeld), 6 in Unter Teutschenthal (Mansfelder Seekreis), 6¼ in Biederitz (Jerichow I), 7 in Barleben 2 mal (Wolmirstedt), Patzendorf (Wanzleben) und Zappendorf (Mansfelder Seekreis), 7½ in Dennedorf 2 mal (Eckartsberga), 7¾ in Schmerz (Bitterfeld), 8 in Althaldensleben (Neuhaldensleben) und Bottendorf (Querfurt), 8¼ in Erxleben (Neuhaldensleben), 8½ in Winterfeld (Salzwedel) und Aiebau je 2 mal, Ritze, 9 in Elsnecke (Jerichow I), 10 in Rippach (Weißenfels), 11½ in Jemnick (Schweinitz), 11¾ in Iserbegka (Wittenberg), 26. 12 nachm. in Dalchau (Jerichow I); am 1. Juli 11¼ nachm. in Pödelist (Querfurt), 2. 12½ vorm. in Roitzsch (Bitterfeld), 12½ in Greppin, 3. 6¼ nachm. in Hohlstedt (Sangerhausen), 4. 6½ nachm. in Salbke (Wanzleben), 12. 5 nachm. in Seeben (Salzwedel), 13. 1 nachm. in Kemnitz, 14. 6 nachm. in Heßlingen (Gardelegen), 19. 3 nachm. in Helbra (Mansfelder Seekreis), 3½ in Etzmannsdorf (Querfurt), 5 in Prester (Jerichow I), 23. 7 nachm. in Päggen (Salzwedel), 25. 7 nachm. in Pechau (Jerichow I), 26. 9 nachm. in Hohenlangenbeck (Salzwedel), 9½ in Kerkuhn (Osterburg), 11 in Ditfurt (Aschersleben), 27. 12½ vorm. in Darlingerode (Wernigerode), 6 nachm. in Klettstedt (Langensalza), 7½ in Gorsleben (Eckartsberga), 29. 2 vorm. in Hagenau (Salzwedel); am 14. August 1½ nachm. in Groß Amehlen (Liebenwerda), 24. 1½ nachm. in Walbeck (Gardelegen), 2½ in Weddendorf, 3 in Klappenbeck (Salzwedel), 3½ in Quarnebeck (Gardelegen), Berkow (Osterburg) und Klein Bartensleben (Neuhaldensleben), 4 in Rietzel (Jerichow I), 5¼ in Schrenz (Bitterfeld), 7½ in Aiach (Erfurt), 8 in Ilversgehofen, 8½ in Müllerdorf (Mansfelder Seekreis) und Lossa (Eckartsberga), 8¼ in Rampitz (Merseburg) und Naundorf; am 7. September 3 nachm. in Bücknitz (Jerichow I), 4 in Lühe und Domersleben (Wanzleben), 4¼ in Menz (Jerichow I), 5 in Wippra (Mansfelder Gebirgskreis), 6 in Schiettau (Saalkreis), 9½ in Wartenburg (Wittenberg).

1896: am 7. März 5—6 vorm. in Büttstedt (Mühlhausen), 26. 7 nachm. in Rademut (Salzwedel); am 27. Mai 3½ nachm. in Jachau (Kalbe), 5¼ in Staffelde (Stendal), 6 in Schnetzdorf (Jerichow II), 9 in Wehrstedt (Halberstadt), 11 in Haverland (Osterburg); am 3. Juni 1½ nachm. in Egstedt (Erfurt), 4. 4 vorm. in Metzhen (Weißenfels), 5 in Peckensen (Salzwedel), 10½ in Ditfurt (Aschersleben), 1 nachm. in Schernikau (Stendal), 1½ in Mellin (Salzwedel), 3¼ in Paußnitz (Torgau), 4½ in Durchwehna (Bitterfeld), 4¾ in Wartenburg (Wittenberg), 5 in Bergwitz und Dorna, 5½ in Freiheit Oppin (Saalkreis) und Siedendolsleben (Salzwedel), 6 in Ditfurt (Aschersleben), Olvenstedt (Wolmirstedt) und Niederndodeleben, 7 in Hohenwarthe (Jerichow I) und Tangeln (Salzwedel), 7¼ in Kosseban 2 mal (Osterburg), 8 in Röbbelitz (Salzwedel) und Quarnebeck (Gardelegen), 8½ in Straßberg (Sangerhausen), 11 in Darlingerode (Wernigerode), 5. 7 vorm. in Bühne (Halberstadt), 1 nachm. in Wernburg (Ziegenrück), 1 und 2 in Bodelwitz, 4 in Domersleben 2 mal (Wanzleben), Trotha (Saalkreis), 6 in Bahrendorf (Wanzleben), 6½ in Harkerode (Mansfelder Gebirgskreis), 6¾ in Ülnitz (Kalbe), 7 in Neuendorf (Salzwedel), 7¼ in Förderstedt (Kalbe), 8 in Azendorf, 8¼ in Wasmerslage (Osterburg), 6. 12½ nachm. in Herzfelde, 1½ in Witterda (Erfurt) und Scholis (Wittenberg), 2 in Neu Wartensleben 2 mal (Jerichow II), 2¼ und 2½ in Alt Bensdorf, 2½ in Vehlen und Patzschwig (Wittenberg), 3 in Öchlitz 3 mal (Querfurt), Schmirma 2 mal, Sankt Micheln, 3½ in Bertkow (Osterburg), 5 in Patzschwig (Wittenberg), 11 in Möß b. Ostrau (Bitterfeld), 10. 1 vorm. in Bregenstedt (Neuhaldensleben), 11. 1½ nachm. in Zschornewitz (Bitterfeld), 3½ in Nanies (Jerichow I), 12. 4½ nachm. in Walternienburg, 5 in Ochtmersleben 2 mal (Wolmirstedt), 7 in Druxberge, 8 in Krottorf (Aschersleben), 16. 1 nachm. in Tastungen (Worbis), 17. 2 nachm. in Ilsenburg (Wernigerode), 2½ in Stapelburg, 3½ in Meinsweh (Weißenfels), 4 in Schauen 2 mal (Halberstadt), Groß Bargula (Langensalza) und Trebitzlebern (Erfurt), 4½ in Ermstedt 2 mal, 6 in Ellenberg (Salzwedel) Bertzendorf und Jeeben, 18. 11½ vorm. in Gerhardtsgereuth (Schleusingen), 12½ nachm. in Beesenstedt (Mansfelder Seekreis), 1 in Greudnitz (Wittenberg), 2¼ in Aulehen (Sangerhausen), 2½ in Groß Werther (Grafschaft Hohenstein), 3 in Kerkuhn (Osterburg) und Mahlwinkel (Wolmirstedt), 4 in Estedt (Gardelegen) und Klein Lehna (Merseburg), 4½ in Thalitz (Salzwedel) und Bäthen (Stendal), 5 in Lühe 2 mal (Jerichow I), Leitzkau, Diesdorf (Salzwedel), Bandau und Angern (Wolmirstedt), 7½ in Siedersdorf (Delitzsch), 30. 5 nachm. in Stapelburg (Wernigerode), 8 in Immekath (Salzwedel); am 1. Juli 4 nachm. in Wallin (Jerichow I), 8. 8½ nachm. in Klein Bargula (Langensalza), 9. 2½ nachm. in Parchau (Jerichow I), 10. 4 nachm. in Altenweddingen (Wanzleben), 6 in Schönstedt (Langensalza), 6½ in Dieskau (Saalkreis), 6¾ in Kayna (Zeitz), 17. 4 nachm. in Stappenbeck (Salzwedel), 22. 1 nachm. in Kuhfelde, 1½ in Kunrau, Klein Gartz, Buchwitz, Stappenbeck und Immekath, 2 in Schernikau (Osterburg), 2½ in Mittelsömmern (Langensalza), 3 in Angern (Wolmirstedt), Aiebau (Salzwedel), Zethlingen, Immekath und Alt Ferchau, 2 mal in Saalfeld, 3½ in Döbrichau (Torgau), Königstedt (Salzwedel) und Einsleben (Mansfelder Gebirgskreis), 4 in Kremitz (Schweinitz), Eisdorf (Merseburg), Recklingen (Salzwedel), Badel und Löhau (Weißenfels), 4½ in Diesdorf (Salzwedel), 4¾ in Alt Herzberg (Schweinitz) und Gräfendorf, 5 in Gräfendorf, Spredda (Delitzsch), Markau (Salzwedel) und Jeeben, 5¼ in Bertzendorf, 5½ in Schlöna (Bitterfeld), Hohentramm (Salzwedel) und Diesdorf, 23. 1½ nachm. in Trebnitz (Weißenfels), 28. 10 vorm. in Elxleben (Erfurt), 9 nachm. in Neu Ferchau (Salzwedel) und Groß Apenburg, 9¼ in Winterfeld, 10 in Packebusch und Benkendorf,

11 in Kortenbeck, 30. 1½ nachm. in Jeetzitz 2 mal (Torgau); am 1. August 9¼ nachm. in Schladitz bei Kömmlitz (Delitzsch), 10½ in Gordemitz, 2. 12¼ vorm. in Sitzenroda (Torgau), 12½ in Trajuhn (Wittenberg), 1 in Micheln (Kalbe), 3 in Parchau (Jerichow I), 10. 5½ nachm. in Kühndorf (Schleusingen); am 1. September 8½ nachm. in Hohenbucko (Schweinitz), 10. 2 vorm. in Osterode (Halberstadt), 4½ in Zimmern supra (Erfurt), 3 nachm. in Borne (Kalbe) und Bisdorf, 4 in Biere, 5½ in Gerhardtsgereuth (Schleusingen), 7½ in Ohrsleben (Neuhaldensleben).

1897: am 18. März 6½ nachm. in Klein Rettbach (Erfurt); am 28. April 5 nachm. in Stapelburg (Wernigerode), 6 in Gatersleben 4 mal (Aschersleben), 6½ in Hohenhenningen (Salzwedel), 8½ in Klein Beuster (Osterburg), 30. 7¼ nachm. in Wiebe, (Eckartsberga); am 17. Mai 4 nachm. in Elxleben (Erfurt) und Gispersleben Viti, 4½ in Nägelstedt (Langensalza), 7 in Wernburg (Ziegenrück), 28. 3½ nachm. in Nieder Topfstedt (Weißensee); am 4. Juni 3 nachm. in Walternienburg (Jerichow I), 5. 5¼ nachm. in Etingen (Gardelegen), 6½ in Schwarzendamm (Salzwedel), 6. 12½ nachm. in Annaburg (Torgau), 1½ in Proßmarke (Schweinitz), 2 in Nieder Topfstedt 2 mal (Weißensee), 3 in Dobergast (Weißenfels), 5½ in Perver 2 mal (Salzwedel), Kauern (Merseburg), 25. 2 nachm. in Löbnitz (Kalbe), Gatersleben (Aschersleben) und Harsleben (Halberstadt), 3 in Zimmern supra 3 mal (Erfurt), Hohendodeleben (Wanzleben), Bößleben (Erfurt) und Friedrichsaue (Aschersleben), 3½ in Löddertz (Kalbe), 5½ in Grabo (Wittenberg); am 21. Juli 4 nachm. in Leuna-Ockendorf (Merseburg), 6¼ in Wittennoor (Stendal), 7 in Groß Schwechten, 27. 4. vorm. in Zerben (Jerichow II), 1½ nachm. in Löderburg 2 mal (Kalbe), 1¼ in Schwarz; am 6. August 6 nachm. in Kattohmfeld (Worbis), 7 in Oberdorf (Grafschaft Hohenstein) und Bliedungen; 8. 12½ nachm. in Grünewalde (Liebenwerda), 3½ in Frauenhorst (Schweinitz), 4 in Körbelitz (Jerichow I), 4½ in Biere (Kalbe), 5 in Theisa (Liebenwerda).

1898: am 16. Februar 4 nachm. in Holzweißig (Bitterfeld); am 27. März 4 nachm. in Holdenstedt (Sangerhausen); am 3. Mai 1½ nachm. in Liebschütz (Ziegenrück), 2 in Rockendorf und Blintendorf, 4 in Gehlitz (Querfurt) und Nieder Topfstedt (Weißensee), 4½ in Schwarz (Kalbe), 4—5 in Falkenberg (Torgau), 5¼ in Globig (Wittenberg), 7½ in Meseberg (Osterburg) und Tarthun (Wanzleben), 7. 3 nachm. in Diesdorf (Salzwedel), 20. 2 nachm. in Hohenseeden (Jerichow II), 2½ in Wernitz (Gardelegen), 7 in Zimmern supra (Erfurt), 23. 4½ nachm. in Rohr (Schleusingen); am 3. Juni 2 vorm. in Plügen (Salzwedel), 7. 3 nachm. in Bornsen, 12. 3½ vorm. in Neuhausen (Mansfelder Seekreis), 4 in Göritz (Ziegenrück), 15. 5½ nachm. in Oppershausen (Langensalza) 21. 7½ nachm in Hagen (Salzwedel), 22. 4½ nachm. in Goßwitz (Ziegenrück), 9½ in Parchau (Jerichow I), 29. 3½ nachm. in Rupitz (Weißenfels), 30. 1 vorm. in Deuna (Worbis); am 23. Juli 11½ vorm. in Kakerbeck (Gardelegen), 2¾ nachm. in Rotta (Wittenberg), 29. 4 nachm in Viehla (Liebenwerda) und Brandis (Schweinitz), 4½ in Werchluga, 4½ in Reichenhain (Liebenwerda); am 8. August 8 nachm. in Magdeburgerforth (Jerichow I), 9 in Schleberoda (Querfurt), 17. 3 nachm. in Marzahna (Wittenberg), 18. 1 vorm. in Kortenbeck (Salzwedel), 2 nachm. in Peckensen und Mehmke, 3½ in Hemstedt (Gardelegen); am 7. September 1¾ nachm. in Frohse (Kalbe), 6½ in Salzitz (Zeitz)

Die Provinz Schleswig-Holstein war mit 510 Gewitterbränden betheiligt, am wenigsten im Jahre 1894 mit 41 und am meisten 1895 mit 89 und zwar:

1891: am 27. Mai 1½ nachm. in Fahrdorf (Schleswig); am 25. Juni 3 nachm. in Gretenberge (Herzogth. Lauenburg), 30. 5¼ in Groß Schenkenberg; am 1. Juli 1 nachm. in Ratzbek (Stormarn), 3½ in Stellingen (Pinneberg), 8. 6 nachm. in Wankendorf (Plön), 19. 1 nachm. in Meorrege (Pinneberg), 2 in Wesselburen (Norderdithmarschen), 20. 9¾ nachm. in Rethwischfeld (Stormarn), 22. 12½ nachm. in Todendorf, 1 in Süddermeldorf-Marsch (Süderdithmarschen), 1¾ in Welt (Eiderstedt), 2 in Abel (Tondern) und Breklum (Husum), 3 in Gammelund (Schleswig) und Gallehuus (Tondern), 3½ in Borstel (Pinneberg), 7½ in Besenhorst (Herzogth. Lauenburg), 30. 4 nachm. in Westerau (Stormarn), 31. 9 nachm. in Seegaard (Apenrade); am 1. August 2¼ nachm. in Wohltorf (Herzogth. Lauenburg), 2½ in Basthorst, 3½ in Delingsdorf (Stormarn), 4½ in Rödding (Hadersleben), Oster Linnet und Sievershütten (Segeberg), 6 in Hammarde (Herzogth. Lauenburg) und Schulendorf, 7 in Barsbek (Plön), 10 in Nordstrand (Husum), 3. 11 nachm. in Lokstedt (Steinburg), 4. 2 nachm. in Lunding (Hadersleben), 2¼ in Süder Olting, 4 in Groß Kummerfeld (Kiel), 5. 8½ vorm. in Grundhof (Flensburg), 2 nachm. in Lüchow (Herzogth. Lauenburg), 8. 1 nachm. in Kolstrup (Apenrade), 10. 7½ nachm. in Frederik VII. Koog (Süderdithmarschen), 15. 10 nachm. in Mildstedt (Husum), Nordhastedt (Süderdithmarschen) und Brunsbüttel-Eddelaker Koog, 10½ in Satrup (Schleswig), 11 in Neuendorf b. Glückstadt (Steinburg), Högelund (Hadersleben), Wagerstott (Schleswig) und Quern (Flensburg), 16. 9 nachm. in Bissee (Kiel) und Nordhastedt (Süderdithmarschen), 21. 3 nachm. in Wewelsfleth (Steinburg), 3½ in Seestermühe (Pinneberg), 4½ in Meimersdorf (Kiel), 5 nachm. in Kupperby (Eckernförde) und Sachsenbande (Steinburg); am 3. September 3 vorm. in Karolinenkoog (Norderdithmarschen), 9½ nachm. in Tarbek (Segeberg), 10¼ in Lenste (Oldenburg), 11 in Wesselburen (Norderdithmarschen), 11½ in Neu Rathjensdorf (Oldenburg), Schönberg (Plön) und Dietrichsdorf (Kiel), 4. 12½ vorm. in Koldenbüttel (Eiderstedt), 1½ in Oesberg (Schleswig), 2 in Lamberg (Sonderburg), Hardesby (Flensburg) und Bollingstedt (Schleswig), 14. 10½ nachm. in Niebüll (Tondern), 15. 12½ vorm. in Satrup (Sonderburg) und Schnabek, 1 in Meels und Grünholz (Flensburg), 21. 11½ nachm. in Broacker (Sonderburg); am 17. Oktober 10 nachm. in Pellworm (Husum).

1892: am 29. April 12 vorm. in Weibek (Flensburg); am 29. Mai 2 vorm. in Jerrishö, 5 in Pellworm (Husum) und Brauderup (Tondern), 6 in Bodum (Apenrade), 6½ in Sundsmark (Sonderburg), 7 in Pöhl und Ullebüll, 7¼ in Marne (Süderdithmarschen), 8½ in Wesselburen (Norderdithmarschen), 9 in Sommerstedt (Hadersleben) und Westertorp (Tondern), 9¼ in Norder Lagum, 10 in Frederik VII. Koog (Süderdithmarschen), 10½ in Bel (Hadersleben), 12¼ nachm. in Nackebüll (Sonderburg), 2 in Staberdorf (Oldenburg), 6½ in Barsmark (Apenrade); am 18. Juni 4 nachm. in Brunsholm (Flensburg), 20. 11½ vorm. in Bösdorf (Plön), 21. 7 nachm. in Merkendorf (Oldenburg), 29. 1 nachm. in Grünhof (Herzogth. Lauenburg), 1½ in Osterby (Eckernförde), 2 in Prasdorf (Plön), 2½ in Osterhever (Eiderstedt) und Holstendorf (Herzogth Lauenburg), 4 in Holzdorf (Eckernförde); am 4. Juli 2½ vorm. in Benstaven (Stormarn), 3½ in Westertorp (Tondern); am 19. August 8½ vorm. in Kattendorf (Segeberg), 9½ in Brachenfeld (Kiel), 23. 8 nachm. in Marne 3 mal (Süderdithmarschen), Brunsbüttel, Barlt, Eddelak und Tating (Eiderstedt), 8½ in Wesseln (Norderdithmarschen) und Delve, 9 in Idstedt (Schleswig), Schuby, Süder Stapel und Osterfeld (Husum), 9¼ in Nordstrand, Stadum (Tondern) und Oster Schnatebüll, 9½ in Nuttebüll, 10 in Braderup 2 mal, Rangstrup (Hadersleben) und Oschebüttel (Steinburg), 10½ in Landeby (Tondern), 11 in Schottburg (Hadersleben), Alsleben norden der Au (Tondern), Jeising, Kirkeby und Landeby, 31. 1½ vorm. in Leck; am 10. Oktober 1 nachm. in Unewatt (Flensburg), 10 in Kronprinzenkoog (Süderdithmarschen), 23. 2½ nachm. in Wiesby (Tondern).

1893: am 11. Mai 3¼ nachm. in Dover (Hadersleben), 18. 3½ nachm. in Großenaspe (Kiel), 4 in Neu Börm (Schleswig), 5½ in Holzbunge (Eckernförde), 19. 4 nachm. in Luxhorn (Pinneberg), 23. 4 nachm. in Blunk (Segeberg); am 24. Juni 2 nachm. in Drage (Schleswig), 28. 1½ nachm. in Sandbek (Flensburg), Mehlby und Moldenit (Schleswig), 1¾ in Jauneby (Flensburg), 2 in Kollund, 2½ in Egenbüttel (Pinneberg), 4 in Neu Rathjensdorf (Oldenburg), 8 in Seth (Segeberg), 8¼ in Götzberg, 29. 2½ vorm. in Linau (Herzogth. Lauenburg); am 12. Juli 6 nachm. in Harksheide 2 mal (Stormarn), 13. 1 nachm. in Bünsdorf (Eckernförde), 3 in Osterterp (Apenrade) und Fleckeby (Eckernförde), 4 in Havetoft (Schleswig) und Ulsnis, 20. 7 nachm. in Gaarden (Plön), 21. 3 nachm. in Rümpel (Stormarn), 22. 4¼ nachm. in Groß Grönau (Herzogth. Lauenburg), 26. 10 vorm. in Poppenbüll (Eiderstedt), 11 in Tetenbüll, 28. 9¼ nachm. in Högersdorf (Segeberg); am 2. August 4 nachm. in Lunding (Hadersleben), 4. 4½ nachm. in Bargum (Husum), 5½ in Handewitt (Flensburg), 6 in Lamberg (Sonderburg), Roiker (Flensburg) und Arenholz (Schleswig), 6¾ in Nordstrand (Husum), 7½ in Dammholm (Schleswig) und Belmünde (Steinburg), 9½ in Stellingen (Pinneberg), 10 in Hamfelde (Stormarn), 16. 4 nachm. in Stellingen (Pinneberg), 22. 6¼ vorm. in Wakendorf (Plön), 8 in Sulsdorf a. Fehmarn (Oldenburg), 8½ in Bliesdendorf, 24. 7 nachm. in Achtrup (Tondern), 9 in Arenholz (Schleswig) und Overby (Tondern), 10 in Marne (Süderdithmarschen), 11 in Hoirup II (Hadersleben), am 22. September 3¼ nachm. in Tetenbüll (Eiderstedt), 4½ in Elisabeth Sophien Koog (Husum), 6 in Emmerlefk (Tondern), 11 in Bidl (Husum); am 4. Oktober 1 nachm. in Goting (Tondern), 4 in Osterhever (Eiderstedt), 13. 4 vorm. in Borgsum (Tondern) und Goting, 4¼ in Enge, 27. 1½ vorm. in Stedesand; am 2. November 12 nachm. in Scherrebek (Hadersleben).

1894: am 10. Februar 4 nachm. in Süddermeldorf-Geest (Süderdithmarschen), 6½ in Frederik VII. Koog; am 16. April 4 nachm. in Tellingstedt (Norderdithmarschen) und Alveslohe (Segeberg), 26. 4 nachm.

in Lasbek, Dorf (Stormarn), 5 in Rehhorst und Groß Disnack (Herzogth. Lauenburg); am 12. Mai 7 nachm. in Marne (Süderdithmarschen), 16. 12½ vorm. in Störtewerkerkoog (Tondern); am 14. Juni 2 nachm. in Riseby (Eckernförde), 27. 7½ nachm. in Neuhof (Stormarn); am 3. Juli 5 vorm. in Langenhorn (Husum), 7 in Holt (Tondern), 8 in Gonsagger (Hadersleben) und Hockerup (Apenrade), 11 in Nesid (Hadersleben), 11½ in Broderstby (Schleswig), 3 nachm. in Hammarde (Herzogth. Lauenburg), 7. 8 nachm. in Haseldorf (Pinneberg), 10 in Schiffbek (Stormarn), 11. 3 nachm. in Ülsby (Schleswig), 12. 3½ nachm. in Hennstedt (Norderdithmarschen), 4½ in Satrup (Sonderburg), 9 in Weddingstedt (Norderdithmarschen), 15. 6 nachm. in Tetenhusen (Schleswig), 18. 12 vorm. in Hemmingstedt (Süderdithmarschen), 12½ nachm. in Marne, 23. 7 nachm. in Lassahn (Herzogth. Lauenburg), 7½ in Stakendorf (Plön), 30. 2 nachm. in Rohlshagen (Stormarn), 4 in Wapelfelo (Rendsburg); am 6. August 5 nachm. in Lintrup (Hadersleben), 7. 5 nachm. in Hamdorf (Segeberg), 10. 12 vorm. in Großenaspe (Kiel) und Vorstel (Segeberg), 12½ nachm. in Hennstedt (Norderdithmarschen), 2 nachm. in Niendorf a. Stecknitz (Herzogth. Lauenburg), 3½ in Hanfelde (Stormarn) und Duvensee (Herzogth. Lauenburg), 3¾ in Kühsen; am 29. Dezember 5 vorm. in Oster Gasse (Hadersleben).

1895: am 27. April 3 nachm. in Groß Nönnau (Segeberg), 3½ in Eiderstede (Kiel), 4 in Wellsee, 31. 7 nachm. in Vollerslehen (Apenrade); am 9. Mai 3 nachm. in Eddelak 2 mal (Süderdithmarschen), 4½ in Bargen (Schleswig), 5 in Silberstedt und Süddermeldorf-Geest (Süderdithmarschen), 9 in Albersdorf, 31. 4 nachm. in Burg, 5½ in Jannerby (Flensburg), 6¼ in Bohnert (Eckernförde), 6½ in Wanderup (Flensburg) und Ulsnis (Schleswig), 7 in Möllmark (Sonderburg); am 1. Juni 4½ nachm. in Haselau (Pinneberg), 4¾ in Hellingen, 5 in Haselau und Haselsdorf, 5¼ in Nissen, 19. 3½ nachm. in Sende (Stormarn), 6 in Tangstedt, 6¼ in Nahe (Segeberg), 7 in Osdorf (Eckernförde), 7½ in Barkelsby, 8 in Felsstedt (Apenrade), Rabenholz (Flensburg), Grünholz, Wippendorf und Delingsdorf (Stormarn), 8½ in Loose (Eckernförde), 10½ in Kropp (Schleswig), 20. 5 nachm. in Sankt Peter (Eiderstedt) und Oldenswort, 6¼ in Delve (Norderdithmarschen), 7 in Stapelfeld (Stormarn), 7½ in Tellingstedt (Norderdithmarschen) und Grande (Stormarn), 8 in Bülsbüll (Tondern), 8½ in Rienwohld (Stormarn), 9½ in Bölsund (Schleswig) und Rienkattbek (Rendsburg), 28. 5 nachm. in Rethwischfeld (Stormarn); am 1. Juli 3¼ vorm. in Nellingen (Pinneberg), 5 in Kalübbe (Plön) und Groß Disnack (Herzogth. Lauenburg), 6 in Staberdorf (Oldenburg), 2. 3½ vorm. in Klein Wesenberg (Stormarn), 4 in Stubben (Herzogth. Lauenburg), 13. 12 vorm. in Blumenthal (Kiel), 19. 4½ nachm. in Vollingstedt (Schleswig), Tellingstedt (Norderdithmarschen), Eddelak (Süderdithmarschen), Alveslohe (Segeberg), Rethwischfeld (Stormarn) und Trenholz, 4¼ in Büdelsdorf (Rendsburg), 5 in Gammellund (Schleswig) und Kastorf (Herzogth. Lauenburg), 6 in Wester Aleby (Schleswig), 26. 8½ nachm. in Niendorf a. Stecknitz (Herzogth. Lauenburg), 9½ in Rethenbek, 10 in Lüchow und Schönberg, 27. 2½ nachm. in Sterley, 28. 11 nachm. in Nessendorf (Plön); am 4. August 5 nachm. in Gonsagger (Hadersleben), 5. 5½ nachm. in Drelsdorf (Husum), 6. 3 nachm. in Schäningstedt (Stormarn), 5½ in Steinfeld, 13. 1½ nachm. in Bedstedt (Apenrade), 2 in Grammby (Hadersleben), 14. 12½ nachm. in Tollschuby (Schleswig), 24. 8½ vorm. in Sende (Stormarn), 10¼ in Hohenhorn (Herzogth. Lauenburg), 28. 2½ vorm. in Norderneldorf (Süderdithmarschen), 3½ in Bargstedt (Rendsburg); am 4. September 5 nachm. in Kolsnap (Hadersleben), 5½ in Winum (Tondern); am 4. Oktober 4 vorm. in Julianenebene (Rendsburg), 6½ in Wesselburen (Norderdithmarschen), 7½ in Bergenhusen (Schleswig), 4½ nachm. in Poppenbüll (Eiderstedt); am 13. November 5½ nachm. in Neder (Steinburg), 14. 7 nachm. in Störderf; am 6. Dezember 12½ vorm. in Lanlau (Herzogth. Lauenburg), 4½ nachm. in Ostenfeld (Husum), 6 in Südermeldorf-Marsch (Süderdithmarschen).

1896: am 11. April 12 vorm. in Dammfleth (Steinburg), 18. 9 vorm. in Stenderup (Sonderburg); am 4. Juni 2 nachm. in Hamfelde (Herzogth. Lauenburg), 4½ in Todesfelde (Segeberg), 5 in Högersdorf und Vorburg (Stormarn), 7 in Stubben (Segeberg), 5. 3 nachm. in Heisbüttel, Guts-Amt. (Stormarn) und Hummelsbüttel, 3½ in Wilstedt, 3¾ in Kronshagen 2 mal (Kiel), 4 in Süderschmedeby (Flensburg), Struxdorf (Schleswig) und Owschlag-Steinfielen (Eckernförde), 5 in Tielen (Schleswig), 6 in Gnutz (Rendsburg), 6½ in Tungendorf (Kiel), 6. 1 nachm. in Groß Soltholz (Flensburg), 10. 3½ nachm. in Lohbarbek (Steinburg), 17. 6½ nachm. in Sankt Peter (Eiderstedt), 7 in Tinnum (Tondern), 8 in Nac-Besenbek (Pinneberg), 8¼ in Prisdorf, 8½ in Roseburg (Herzogth. Lauenburg), 9½ in Engelbrechtsche Wildnis (Steinburg), 18. 5½ nachm. in Großensee (Stormarn), 21. 4 nachm. in Bollöst (Flensburg); am 10. Juli 1½ nachm. in Fredstedt (Hadersleben), 2 in Alt Hadersleben, 2½ in Barsbüttel (Stormarn), 3 in Rade b. Rendsburg (Rendsburg), Tellingstedt (Norderdithmarschen) und Burg (Süderdithmarschen), 3½ in Burg, 3½ in Lunden (Norderdithmarschen), 4½ in Roge (Oldenburg) und Eichede (Stormarn), 22. 3 nachm. in Westerrönfeld (Rendsburg), 4½ in Schönberg (Herzogth. Lauenburg), 5 in Börnsdorf (Plön), 28. 11 vorm. in Mustin (Herzogth. Lauenburg); am 15. August 6½ vorm. in Frederik VII. Koog (Süderdithmarschen), 26. 3½ nachm. in Karby (Eckernförde); am 16. September 10 nachm. in Rohelarr (Tondern), 11½ in Gammellund (Schleswig), 20. 4 nachm. in Groß Wittensee (Eckernförde); am 5. Oktober 10 nachm. in Wennemos (Tondern), 6. 5½ vorm. in Bälderup, Enge und Alter Friedrichskoog.

1897: am 28. April 11 nachm. in Meilsdorf (Stormarn), 11½ in Wulfsdorf, 29. 12½ vorm. in Söhren (Segeberg), 10¼ nachm. in Lokstedt (Pinneberg); am 15. Juni 1 vorm. in Jörl (Flensburg); am 7. Juli 5 nachm. in Jels (Hadersleben), 25 9¼ nachm. in Süderneldorf-Marsch (Süderdithmarschen), 10 in Rade b. Norderf (Rendsburg), 26. 1½ nachm. in Gaarden (Plön), 27. 4 vorm. in Kleeby (Tondern), 4½ in Ballum, 12 in Hammeleff (Hadersleben), 2 nachm. in Blunk (Segeberg), 10½ in Klosterhof (Schleswig), 28. 9 vorm. in Zeising (Tondern); am 6. August 6¼ nachm. in Eidelstedt 2 mal (Pinneberg), 7 in Eidelstedt, 9½ in Silberstedt (Schleswig) und Treia, 11½ in Stolteslund (Tondern), 7. 2½ nachm. in Vissee (Kiel), 5 in Lyjabbel (Sonderburg), 7½ in Walendorf b. Oldesloe (Segeberg), 9 in Rius (Schleswig), 8. 7 vorm. in Astrup (Hadersleben), 2¼ nachm. in Klixbüll (Tondern), 2½ in Drelsdorf (Husum), 3 in Norder Stapel (Schleswig), Bordelum (Husum), Heiligenstedtenerkamp (Steinburg) und Süder Stapel (Schleswig), 3½ in Friedrichsanbau, Karlum (Tondern) und Ballum, 4 in Schweising (Husum) und Lüdersholm (Tondern), 5 in Hoirup (Hadersleben), 5½ in Fauerbrea und Elstrup (Sonderburg), 6½ in Quistrup (Hadersleben), 9 in Bargfeld (Rendsburg), 9. 3½ nachm. in Twedt (Tondern) und Störderf (Steinburg), 16. 4 vorm. in Klein Bennebek (Schleswig), 21. 4½ vorm. in Blans (Sonderburg), 22. 1 vorm. in Bokelrehm (Rendsburg), 6½ nachm. in Hohenfelde (Steinburg), 25. 8¼ nachm. in Grothusenkoog (Eiderstedt), 26. 5½ nachm. in Christiansholm (Rendsburg), 30. 6½ nachm. in Marne (Süderdithmarschen), 6½ in Süderneldorf-Marsch, 6—7 in Ostrohe (Norderdithmarschen), 31. 1 nachm. in Nordhastedt (Flensburg), 2 in Neu Duvenstedt (Eckernförde), 3 in Ladegaard II (Hadersleben) und Wozens, 9½ in Breklum (Husum); am 1. September 4 und 6½ vorm. in Wesselburen (Norderdithmarschen), 4½ in Nordhastedt (Süderdithmarschen), 5. 8 nachm. in Hemmingstedt.

1898: am 1. Juni 7½ nachm. in Dagebüll (Tondern), 3. 9 nachm. in Besdorf (Rendsburg), 7. 4 nachm. in Dammfleth (Steinburg), 23. 10 nachm. in Jerpstedt (Tondern), 25. 5 nachm. in Norder Friedrichskoog (Eiderstedt) und Hüttblek (Segeberg), 5½ in Siewershütten; am 3. Juli 11 vorm. in Schinkel (Eckernförde), 11½ in Siewersdorf (Plön), Schönhorst (Kiel), Bünningstedt (Stormarn) und Lurup (Pinneberg), 12 in Heilshoop (Stormarn), 12¼ nachm. in Hoisdorf, 12½ in Honigsee (Plön); am 6. August 1½ vorm. in Sillerup (Flensburg), 7. 1 vorm. in Hattlund, Bösum (Norderdithmarschen) und Schwenstrup (Sonderburg), 1½ in Ostenfeld (Husum), 2 in Moldenit 2 mal (Schleswig), Struxdorf, Norder Stapel, Ahlefeld (Eckernförde) und Ülvesbüll (Eiderstedt), 2¼ in Lohe-Föhrden (Rendsburg), 2½ in Alt Duvenstedt, 3½ in Silberstedt (Schleswig) und Minteberg (Sonderburg), 23. 8½ vorm. in Arrild (Hadersleben), 10 in Thiset und Pellworm (Husum), 12 in Gallehuus (Tondern), 12½ nachm. in Dagebüllerkoog, 1 in Hoptrup (Hadersleben) und Risum (Tondern), 1½ in Simmerstedt (Hadersleben), Hoirup I, Kastrup, Ochholm (Husum), Langenhorn und Leggaard (Tondern), 2 in Osterterp (Apenrade), 2½ in Heisagger (Hadersleben), 3 in Soed, 6½ in Groß Rollmar (Steinburg), 6¾ in Lägerdorf, 7 in Warder (Rendsburg), Stellingen (Pinneberg), Quickborn und Nortorf (Steinburg), 7½ in Großenaspe (Kiel), Ost Steinbek (Stormarn) und Ohe 2 mal, 8 in Rius (Schleswig), Dörnick (Plön), Neesdorf (Kiel), Schülldorf (Rendsburg) und Breitenfelde (Herzogth. Lauenburg), 8½ in Brekling (Schleswig) und Schülldorf (Rendsburg), 10 in Jägerup (Hadersleben) und Kloving (Tondern); am 14. September 12 nachm. in Tating (Eiderstedt), 19. 12½ nachm. in Tetenbüll; am 3. Oktober 11 nachm. in Kupfermühle (Flensburg), 25. 12½ vorm. in Stenning (Sonderburg); am 4. November 3 nachm. in Ulkebüll (Sonderburg), 19. 2½ vorm. in Barsbek (Plön), 4½ in Wulfen (Oldenburg).

In der Provinz Hannover ereigneten sich 1480 Gewitterbrände, am wenigsten 1894 mit 98, am meisten 1895 mit 340; sie vertheilen sich auf die Jahrgänge, wie folgt:

1891: am 6. April 3 nachm. in Berendbostel (Neustadt a. Rbge.); am 1. Mai 3 nachm. in Osteel (Norden), 8½ in Dorum (Lehe), 19. 4 nachm. in Neudreet (Hümmling), 6 in Schwagstorf (Bersenbrück), 21. 6¼ nachm. in Oldendorf (Einbeck), 24. 12½ nachm. in Schwege (Wittlage) und Bohmte, 2 in Böbber (Springe) und Ogenbargen (Aurich), 3 in Heithorn (Geestemünde) und Stotel, 27. 11 vorm. in Preußisch (Dannenberg), 3½ nachm. in Barskamp (Bleckede), 30. 1 nachm. in Rhede (Aschendorf), 4½ in Lohe (Meppen) und Wilsum (Bentheim), 31. 4 nachm. in Nüstort (Bersenbrück), 5 in Langen (Lingen), 6 in Wengsel (Bentheim); am 6. Juni 4 nachm. in Bersum (Wittmund), 9. 3 nachm. in Himmelsthür 2 mal (Hildesheim), 4 in Ahnebergen (Verden), 5½ in Hemelingen (Achim), 6 in Felde (Syke) und Eschede (Celle), 7 in Neermoor (Leer), 19. 7½ nachm. in Ohlendorf (Winsen), 24. 6 nachm in Lemke (Nienburg), 7½ in Hülsede (Springe), 26. 2 nachm. in Jübberde 2 mal (Leer), 2¼ in Nesse (Norden), 2½ in Boßburg (Aurich), 3 in Schwege (Iburg) und Funnix (Wittmund), 4 in Riede 2 mal (Syke), Hörsten (Bersenbrück) und Wrisse (Aurich), 5 in Klein Ringmar (Syke), Wahnebergen (Verden) und Jenigum (Weener), 6 in Marsum (Verden) und Wymeer (Weener), 6¾ in Hemelingen (Achim), 7 in Diste (Hoya), 7½ in Westen (Bersenbrück), 28. 11½ vorm. in Nahrendorf (Bleckede), 30. 1 vorm. in Dörpe (Hameln) und Sehlem (Alfeld), 1½ in Hillerse (Gifhorn), 2½ in Bösel (Lüchow), 3½ in Meetschow 2 mal, 5½ nachm. in Müden (Gifhorn), 11 in Barnten (Hildesheim), Handarpe, Kp. Melle (Melle) und Adlum (Hildesheim), 11½ in Brullsen (Springe), Koppenbrügge (Hameln) und Nautenberg (Hildesheim); am 1. Juli 12½ vorm. in Hiltwartshausen 3 mal (Einbeck), 1 in Oberg (Peine), 2 in Wagenfeld (Diepholz) und Klein Himstedt (Marienburg i. Hann.), 8 in Habighorst (Celle) und Gustedt (Marienburg i. Hann.), 10 in Dickel (Diepholz) und Schlingdorf (Melle), 10½ in Schelleriten (Marienburg i. Hann.), 11 in Seulingen (Duderstadt) und Klein Algermissen (Hildesheim), 11½ in Harrienstedt (Stolzenau), Platendorf (Gifhorn) und Bilkhausen (Duderstadt), 12½ nachm. in Kalberlah (Gifhorn), 1 in Visbeck (Iburg), 2 in Volksen (Einbeck), 3 in Borgloh-Wellendorf (Iburg), 5 in Ricklingen (Linden), 5½ in Bokel (Aschendorf), 6½ in Schwarme (Hoya), 8 in Drispenstedt (Hildesheim), Klein Förste, Feldbergen (Marienburg i. Hann.) und Metzerhöfen (Wittlage), 8¼ in Bergen a. Dumme (Lüchow), 8½ in Klein Lopke (Burgdorf), 9 in Didderse (Gifhorn) und Ehmen, 2. 1 vorm. in Ober Billingshausen (Göttingen), 7½ nachm. in Nettlingen (Marienburg i. Hann.), 4. 5 nachm. in Ruhstedt (Bremervörde), 9. 4¼ nachm. in Schwaförden (Sulingen), 18. 8 vorm. in Jemgum (Weener), 19. 11½ vorm. in Borstel (Verden), 12½ nachm. in Belsen (Celle), 1 in Finkenwerder (Harburg), 1½ in Betzendorf (Lüneburg), 2¾ in Gartow (Lüchow), 22. 12 vorm. in Landringhausen (Linden) und Stöckte (Winsen), 12½ nachm. in Gehrden (Linden), Marsum (Verden) und Wellinghausen (Melle) und Wulmstorf (Verden), 1¼ in Holtum Marsch, 4 in Asendorf (Hoya) und Upsen, 5¼ in Titterke (Linden), 5½ in Northen, 5¾ in Neuland (Harburg), 6½ in Wense (Fallingbostel), 7 in Westerahlbeck (Lüneburg), 7½ in Rönne (Winsen) und Radbruch, 24. 6½ nachm. in Parnewinkel (Bremervörde), 26. 3 nachm. in Potthausen (Leer), 7 in Magelsen (Hoya), 27. 4 nachm. in Kalkriese (Bersenbrück), 5 in Neuenkirchen (Melle), Helterdorf, Düingdorf und Mariendrebber (Diepholz), 5½ in Hoyel (Melle), West Hoyel und Groß Aschen, 6 in Beckeln (Syke) und Landesbergen (Stolzenau), 6½ in Lehrte (Burgdorf), 7 in Wulmstorf (Verden), Elze (Burgdorf) und Eldingen (Celle), 8¼ in Klenze (Lüchow), 29. 5 nachm. in Gehrde Bauerschaft (Bersenbrück) 2 mal, 31. 3½ nachm. in Westerende-Kirchloog (Aurich), 4 in Langreder (Linden), 5½ in Uttel (Wittmund), 7 in Bokhusen (Bremervörde) und Meinstedt (Zeven), 10 in Assel (Rehdingen); am 1. August 2 nachm. in Kloster Diede (Iburg), 2½ in Brookzetel (Aurich), Elbstorf (Winsen) und Ost Großefehn (Aurich), 2¾ in Süderneuland II (Norden), 3. 7 nachm. in Fahrenhorst (Syke), 4. 1 nachm in Jasenbeck (Isenhagen), 2 in Holle (Marienburg i. Hann.) und Hackenstedt, 2½ in Wersche (Osnabrück), 3 in Helstorf (Neustadt a. Rbge.) und Walmsburg (Bleckede), 4 in Osterwald 2 mal (Neustadt a. Rbge.), 6½ in Herringhausen (Wittlage), 5. 1¼ nachm. in Edendorf (Ülzen), 1½ in Engelschoff (Stade), 2 in Westerwalsede (Rotenburg i. H.), 3 in Bichle (Bleckede), 4 in Bentow (Lüchow) und Lauenau (Springe), 5 in Hohenbostel (Linden), Nienhagen (Celle) und Bergen a. Dumme (Lüchow), 6 in Boitze (Isenhagen), 6½ in Kolenfeld (Neustadt a. Rbge.), 6. 5 nachm. in Wienhausen (Celle), 10. 4 nachm. in Marklendorf (Fallingbostel), 13. 4 nachm. in Brackel (Winsen), 15. 6½ nachm. in Nieste (Bersenbrück), 8 in Kampen (Nienburg), 8½ in Wohlenhausen, 9 in Lehe, 10½ in Mechtshausen (Marienburg i. Hann.), 21. 12 vorm. in Moordorf (Aurich), 12½ nachm. in Hemelingen 2 mal (Achim), 1½ in Dörrieloh (Sulingen), 2½ in Fahrenhorst (Syke), 3 in Behrste (Stade), 3½ in Ohrel (Bremervörde), 22. 1 nachm. in Düting (Geestemünde), 4 in Vellage (Weener), 4½ nachm. in Nieste (Bersenbrück), 9 in Helzendorf (Hoya); am 3. September 8¾ nachm. in Borstel (Winsen), 9 in Luhdorf, 11 in Petkum (Emden) und Westerende Kirchloog (Aurich), 4. 12¼ nachm. in Werpeloh (Hümmling), 1 in Beill (Wittmund), 1½ in Berumerfehn (Norden), 9 in Midlum (Weener), 11½ in Schwefingen (Meppen), 14. 4 nachm. in Börger (Hümmling); am 1. Oktober 3 nachm. in Kappel (Lehe), 15. 4½ in Welplage (Wittlage), 17. 2 vorm. in Groß Fullen (Meppen), 3½ in Gerden (Melle), 20. 7 nachm. in Ost Großefehn (Aurich); am 11. Dezember 6 vorm. in Garlstorf (Winsen).

1892: am 6. Januar 4 nachm. in Edemissen (Peine); am 19. Mai 10½ vorm. in Itterbeck (Grafschaft Bentheim), 11½ in Ost Großefehn (Aurich), 1 nachm. in Upsen (Hoya), 1½ in Barlolfelde (Osterode a. Harz), 6 in Barnten (Syke), 29. 7½ vorm. in West Rhauderfehn (Leer), 11 in Veldhausen (Grafschaft Bentheim); am 1. Juni 5 nachm. in Eickenrode (Peine), 5½ in Ummern (Celle), 3. 3 nachm. in Gümmer (Linden), 5. 3½ nachm. in Alt Wendischthun (Bleckede), 11. 1¼ nachm. in Pöhlde (Osterode a. Harz), 2 in Groß Mahner (Goslar), 18. 2½ nachm. in Loga (Leer), 21. 9¾ vorm. in Ankum (Bersenbrück), 10 in West Hoyel (Melle), 11½ in Scherkel (Rotenburg i. Hann.), 12½ nachm. in Landesbergen (Stolzenau), 1 in Nalendorf (Ülzen), 25. 1½ nachm. in Anderbenne Niederdorf (Lingen), 6 in Karlshöfen (Zeven), 29. 12½ nachm. in Grothe (Bersenbrück), 2 in Bredborf (Zeven), 2½ in Offen (Celle), Luttrum (Marienburg in Hann.), Döverden (Verden) und Völkersen, 3 in Stapel (Rotenburg i. Hann.) und Hunden (Winsen); am 3. Juli 11 nachm. in Langholt (Leer) und Ost Rhauderfehn, 12 in Grohn (Blumenthal) und Friedensheim (Osterholz), 13. 11 vorm. in Thiene (Bersenbrück) und Neuenkirchen (Melle), 12 in Reden (Hannover), 3½ nachm. in Welplage (Wittlage), 4 in Üdinghausen-Warringhof (Melle) und Pewsum (Emden), 5 in Haren (Meppen), 6 in Wechold (Hoya), 11½ in Kantrup (Sulingen), 12 in Stelingen (Neustadt a. Rbge.), 31. 3 vorm. in Bennien (Melle), 6 in Osterwald (Neustadt a. Rbge.), 7 in Eimstorf (Bleckede), 8 in Breselenz (Dannenberg) und Schaafhausen; am 8. August 7 nachm. in Gersten-Drope (Lingen), 9. 3½ nachm. in Glandorf (Iburg), 4½ in Neuendorf (Stolzenau), 5 in Dungelbeck (Peine), 5¾ in Wallenstedt (Gronau), 6½ in Steinlah (Goslar), 19. 6 vorm. in Oberndorf (Neuhaus a. Oste), 20. 2½ vorm. in Buer (Melle), 21. 1 vorm. in Bexten-Listrup (Lingen), 23. 9 vorm. in Itzendüttel (Harburg), 2¼ nachm. in Steinlah (Goslar), 2½ in Sudendorf (Iburg), 4 in Sillium (Marienburg in Hann.), 5¾ in Polle (Hameln), 6 in Lörry und Lübberstedt (Geestemünde), 6½ in Mesmerode (Neustadt a. Rbge.), 7 in Hüde (Diepholz), Holtensen (Hameln), Bederkesa (Lehe) und Gichtermoor (Osterholz), 7½ in Gödestorf (Syke), Burweg (Stade) und Stinstedt (Neuhaus a. Oste), 8 in Ladelop (Jork), Steinau (Hadeln), Drochtersen (Rehdingen) und Balje, 25. 1 vorm. in Kalkriese (Bersenbrück), 2 in Holtermoor (Leer), 29. 6½ nachm. in Borgloh-Wellendorf (Iburg), 30. 7 vorm. in Vessendorf (Melle), 1½ nachm. in Aschen (Iburg), 3 in Hösel (Celle), 4 in Oldendorf (Ülzen), 4¼ in Oldenstadt, 4½ in Suderburg, 5 in Vardeilsen (Einbeck), 6¼ in Lamspringe (Alfeld), 6½ in Haverlah (Goslar), 7¾ in Brink (Hannover), 8 in Böhrum (Peine), 8½ in Schlochtern (Melle), 9 in Godshorn (Hannover), 9½ in Thüste (Hameln), 11 in Blichmedel (Isenhagen); am 1. September 8½ nachm. in Biene (Lingen), 16. 7 vorm. in Vinte (Bersenbrück), 11¼ nachm. in Wennigsen (Melle), 11½ in Nieder Holsten und Bissendorf (Osnabrück), 17. 12 vorm. in Huddestorf (Stolzenau), 22. 4 nachm. in Bönnigsen (Linden); am 1. Oktober 3½ nachm. in Dörpen (Aschendorf).

1893: am 16. Mai 1 nachm. in Himmern (Melle) und Hoyel, 2¼ in Uphöfen (Iburg), 2½ in Ebbendorf und Asel (Hildesheim), 3 in Ohne 2 mal (Grafschaft Bentheim), 3½ in Jakobidrebber (Diepholz) und Heisede (Hildesheim), 4 in Oetelo (Grafschaft Bentheim) und Gildehaus, 17. 4 nachm. in Schapen (Lingen), 19. 2¼ nachm. in Klein Buchholz (Hannover), 20. 12½ nachm. in Meißendorf (Celle) und Exel (Wittmund), 1 in Wipshausen (Peine) und Wienhausen (Celle), 1½ in Gödens (Wittmund), 2 in Berka (Northeim) und Bunderhee (Weener), 2½ in Winkel (Gifhorn), 3 in Anderten (Hoya), 3½ in Beverstedt (Geestemünde), 5½ in Groothusen (Emden), 5¾ in Winsen a. Aller (Celle), 22. 2 nachm. in Weesen, 3½ in Herdrum (Aschendorf), 7 in Neu Börger (Hümmling) und Lengerich Bauerschaft (Lingen), 7½ in Lotten (Meppen), 8 in Westerloh; am 4. Juni 3½ nachm. in Bodensee (Duderstadt), 4 in Handorf (Peine), 4½ in

Hänigsen (Burgdorf), 5 in Eteldsen 2 mal (Achim), 5. 1 nachm. in Westerende (Norden) und Schweindorf (Wittmund), 2 in Barkafe, 3 in Folmhusen (Leer), 5½ in Rhede (Aschendorf), 20. 7 nachm. in Eitzendorf (Hoya), 24. 2 nachm. in Loga (Leer), 26. 1½ nachm. in Borstel (Jork) und Ladelop, 2¼ in Beerßen (Meppen), 4 in Ohrensen (Stade), 6¼ in Büttlingen (Lüchow), 28. 2 nachm. in Guderhandviertel (Jork), 3 in Patensen (Winsen), 4½ in Stize (Bleckede), 5 in Laase und Lunde (Weener), 5½ in Langenhausen (Bremervörde), 6 in Egels (Aurich), 29. 1 vorm. in Maknborf (Achim) und Embsen, 2 nachm. in Moorende (Jork); am 9. Juli 5 nachm. in Batterode (Usler), 12. 11½ vorm. in Neustadt-Gödens (Wittmund), 1 nachm. in Glandorf (Iburg), 4 in Hustedt (Hoya), Rhaudermoor (Leer) und Holtebüttel (Verden), 4½ in Hoyerhagen (Hoya), 4½ in Wulmstorf (Verden) und Karolinenfiel (Wittmund), 6 in Kussebode 2 mal (Lüchow), Bechem, Hollwedel (Syke) und Breselenz (Dannenberg), 6½ in Klennow (Lüchow), 13. 9½ vorm. in Wilsum (Grafschaft Bentheim), 2½ nachm. in Simander (Lüchow), 3 in Meinershausen (Osterholz), 3½ in Ramelsloh (Winsen), 17. 4 nachm. in Ihlowerfehn (Aurich), 18. 3½ in Brückel (Celle), 20. 3½ nachm in Melbeck (Lüneburg), 8½ in Emmen (Isenhagen) und Suroide (Soltau), 8¾ in Lübeln 2 mal (Lüchow), 22. 2½ vorm. in Bollen (Achim), 3½ nachm. in Stöckte (Winsen), 4½ in Groß Freden (Alfeld), 30. 11½ nachm. in Mariensein (Northeim); am 4. August 9½ vorm. in Uphusen (Achim), 10 in Schmedenstedt (Peine), 6 nachm. in Kirchwerhe (Syke), 8 in Dedendorf (Hoya) und Drechtersen (Rehdingen), 8¼ in Süstedt (Hoya) und Hohenmoor, 8½ in Pohle (Springe), Intschede (Verden) und Scharnhorst, 9½ in Groß Henstedt (Syke) und Ördorf (Stade), 10 in Hassel (Hoya) und Westerhof (Harburg), 5. 12 vorm. in Leezdorf (Norden und Bitzquard (Emden), 9 nachm. in Haren (Meppen), 6. ohne Angabe in Süderneuland I, 2 vorm. in Karolinenfiel 3 mal (Wittmund), 3 in Lüdingworth (Hadeln), 16. 12½ nachm. in Debstedt (Lehe), 1 in Döhren (Syke), Wietzen (Nienburg) und Scholen (Hoya), 1½ in Groß Ippener (Syke), 2½ in Groß Döhren (Goslar), 3 in Bienenburg und Ödelum (Marienburg i. Hann.), 19. 3½ nachm. in Oldendorf (Lüneburg), 5 in Lüdershausen 2 mal, 20. 5½ nachm. in Laer (Melle), 9½ in Heltorf (Lüchow) und Schnackenburg, 24. 1 nachm. in Bramel (Geestemünde), 1¾ in Bierde (Fallingbostel), 2 in Ahrenswohlde (Stade), 4 in Brockensen (Hameln), 25. 2 vorm. in Salzgitter (Goslar), 12 in Wagenfeld (Diepholz), 12 nachm. in Brunsbreck (Verden); am 7. September 4 vorm. in Reher (Hameln), 4½ in Immensen (Burgdorf), 20. 1 nachm. in Groß Berßen (Hümmling); am 4. Oktober 5 nachm. in Cödens (Wittmund).

1894: am 26. April 3 nachm. in Dalle (Celle), 3½ in Fallingbostel (Fallingbostel), 4 in Bevensen (Ülzen), 5 in Fulde (Fallingbostel), 27. 12¼ vorm. in Intschede (Verden), 12 nachm. in Wersche (Osnabrück); am 12. Mai 7 nachm. in Wußegel (Dannenberg), 7½ in Ober Marschacht (Lüneburg), 13. 4 nachm. in Groß Heide (Norden) und Wiesens (Aurich); am 5. Juni 12½ vorm. in Schelsingshausen (Nienburg), 18. 3 nachm. in Harderberg (Osnabrück), 6 in Volkwardingen (Soltau) und Sprengel; am 3. Juli 4 vorm. in Norderney (Norden), 4½ in Sandbauerschaft, 5 in Nesse, 6¼ in Bahrenborstel (Sulingen), 8½ in Bramstedt (Geestemünde), 6. 6 vorm. in Westerende (Norden), 7. 3½ nachm. in Rittmarshausen (Göttingen), 4½ in Jübberde (Leer) und Bierssum (Wittmund), 5 in Marx 2 mal, Osteracum, Funnix und Borstel (Nienburg), 6½ in Nechtenfleth (Geestemünde), Embsen (Achim) und Grasberg (Osterholz), 7 in Riethagen (Fallingbostel), Hainmühlen (Lehe) und Neddenaverbergen (Verden), 7½ in Harsefeld 2 mal (Stade) und Everssen (Rotenburg in Hann.), 7¾ in Ohrensen (Stade), 8 in Stedebergen (Verden), 8½ in Odeweg 2 mal, 9 in Luhmühlen (Winsen) und Offen (Celle), 11 in Nicklingen (Linden), Wennigsen und Grünhagen (Lüneburg), 12 in Frankenfeld (Fallingbostel), 12. 2½ nachm. in Veldhausen (Grafschaft Bentheim), 4½ in Harber (Burgdorf), 5 in Triplau 3 mal (Bleckede), 14. 11 nachm. in Börger (Hümmling), 15. ohne Ang. in Borßum (Emden), 5½ in Brees (Hümmling), 6 in Beckeln (Syke), 7 in Scholen (Hoya), 16. 2 nachm. in Gartow (Lüchow), 18. 3 nachm. in Esterholz (Ülzen), 3¾ in Riendorf (Stolzenau), 6 in Sottrum (Marienburg i. Hann.), 22. 1½ vorm. in Ottbergen, 25. 9½ nachm. in Wielen (Grafschaft Bentheim) und Wilsum, 10½ in Lohne (Lingen), 11¼ in Mollenfelde (Göttingen), 26. 2½ vorm. in Offenfeld (Münden), 29. 2 vorm. in Osteel (Norden), 31. 8½ vorm. in Schnackenburg (Lüchow); am 2. August 9 nachm. in Bakelde (Grafschaft Bentheim), 11 in Nordstemmen (Gronau), 3. 1 vorm. in Burgstemmen und Gillersheim (Northeim), 2 in Dungelbeck (Peine), 1½ nachm. in Hambühren (Celle), 4. 1½ nachm. in Krautsand (Rehdingen), 6. 12½ vorm. in Leezdorf (Norden), 11 nachm. in Spiekeroog (Wittmund), 7. 12½ vorm. in Wengiel (Grafschaft Bentheim), 10. 1½ nachm. in Anemolter (Stolzenau), 3 in Leese und Ülfseln (Bersenbrück), 3½ in Icker (Osnabrück), 4 in Westfeld (Alfeld), 5 bis 6 in Heersum (Marienburg in Hann.), 13. 2½ nachm. in Klein Algermissen (Hildesheim), 5½ in Reinhausen (Göttingen), 27. 10½ vorm. in Lammerborn (Usler) und Lagershausen (Northeim), 11½ in Förste (Osterode a. Harz) und Freiheit, 11¼ in Bockswiese-Hahnenklee (Zellerfeld); am 5. September 12¼ nachm. in Almstorf (Ülzen), 26. 2 vorm. in Sudwalde (Sulingen); am 27. Oktober 11 vorm. in Schmalsörden, 5½ nachm. in Sudwerhe (Syke) und Kirchwerhe; am 29. Dezember 6 nachm. in Lequard (Emden).

1895: am 31. März 3 nachm. in Grabow (Lüchow); am 19. April 12½ nachm. in Gersten (Lingen), 20. 1 vorm. in Brögbern, 3½ in Riewedde (Wittlage), 3½ in Heiligenfelde (Syke), 4 in Heede (Diepholz), 27. 7½ nachm. in Nechtenfleth (Geestemünde); am 9. Mai 3½ nachm. in Isenbüttel (Gifhorn), 10. 8 nachm. in Georgsdorf (Grafschaft Bentheim), 18. 1½ nachm. in Wohlstreck (Diepholz), 24. 2½ nachm. in Hattorf (Osterode a. Harz), 3½ in Hörden und Groß Lengden (Göttingen), 4 in Katlenburg-Duhm (Northeim), 5 in Wachenhausen, 25. 2 nachm. in Nörten, 5 in Eschede (Celle), 5½ in Glissen (Nienburg), 6 in Kleinenberge (Stolzenau), 6½ in Huddestorf, 26. 1½ vorm. in Störy (Marienburg i. Hann.), 31. 1½ vorm. in Bramstedt (Geestemünde), 8 in Eggelingen (Wittmund) und Wittmund, 4½ nachm. in Oboj (Peine), Isenbüttel (Gifhorn), Börger (Hümmling) und Asel (Hildesheim), 5 in Hohne (Celle) und Aiple (Burgdorf), 5¼ in Jerstedt (Goslar), 7½ in Munster (Soltau); am 1. Juni 10½ vorm. in Rosebuch (Rotenburg i. Hann.), 12½ nachm. in Schweimke (Isenhagen), 2 in Wesendorf, 2½ in Wittingen und Groß Giesen (Hildesheim), 3½ in Wierstorf (Isenhagen), 4 in Nadenbeck und Burgstemmen (Gronau), 4½ in Ninkop (Jork) und Grünendeich, 5 in Nerßum (Rotenburg in Hann.) und Raven (Winsen), 5½ in Athausen, 2. 1½ nachm. in Hankensbüttel (Isenhagen) und Bokel, 2 in Burgdorf (Goslar), 4 in Räber (Ülzen), 4½ in Oberquart (Rehdingen), 5. 5½ nachm. in Groß Berkel (Hameln), 10. 12 vorm. in Königshof 2 mal (Ilfeld), 3¾ nachm in Markoldendorf (Einbeck) und Amelsen, 4½ in Latferde (Hameln), 5½ in Luckau (Lüchow), Klennow und Laasen (Hannover), 6 in Wiedelah (Goslar), Kapern (Lüchow) und Bastorf (Lüneburg), 7 in Essel (Fallingbostel), 7½ in Bergen a./Dumme (Lüchow), 7¾ in Dörrieloh (Sulingen), 8 in Hanstedt (Winsen) und Langwedel (Verden), 11. 2 vorm. in Hohnstorf (Lüneburg), 12. 11 vorm. in Harsum (Hildesheim), 13. 6½ nachm. in Böhrum (Peine), 14. 12 vorm. in Hollingbostel (Leer), 12½ nachm. in Rütenbrock (Meppen), 1¼ in Aschwarden (Blumenthal), 3½ in Potshausen (Leer), 17. 12½ nachm. in Driever (Leer), 2½ in Gödestorf (Syke), 3 in Klein Häuslingen (Fallingbostel), 19. 3 nachm. in Wachtum (Hümmling), Bramsche (Lingen), Munderfumm und Settrupp (Bersenbrück), 3½ in Lorup (Hümmling), 5 in Schilde (Marienburg i. Hann.) und Dungelbeck (Peine), 5½ in Klein Elbe (Marienburg i. Hann.), Möllenien (Gronau) und Klein Mahner (Goslar), 6 in Abbensen (Peine), Münstedt, Stelle (Winsen) und Groß Heere (Marienburg i. Hann.), 6½ in Groß Elbe, 6½ in Walle (Gifhorn) und Schmedenstedt (Peine), 7 in Behren (Isenhagen), Steinhorst und Klein Ilsede (Peine), 10 in Dorshagen (Geestemünde), 20. 10 vorm. in Bienenburg (Goslar), 10½ in Wiedelah, 1½ nachm. in Hecklingen (Jeven), 3 in Ostendorf (Bremervörde), Heitel (Lingen) und Samern (Grafschaft Bentheim), 3½ in Grasdorf, 5 in Beenhusen (Leer), 5½ in Schnedinghausen (Northeim), 6 in Midlum (Lehe) und Hagen (Geestemünde), 6½ in Embsen (Lüneburg) und Münstedt (Peine), 7 in Stelle (Winsen), Scharmbeck und Ummern (Celle), 7½ in Neuland (Harburg) und Asbansen (Winsen), 7¾ in Nätzlingen (Ülzen), 8 in Nadenbeck (Isenhagen), 8½ in Jasenbeck, Drögennottorf (Ülzen) und Klein Bünstorf, 9 in Dangenstorf (Lüchow), Boize (Isenhagen) und Nadenbeck, 11 in Teschendorf 2 mal, 23. 2¼ nachm. in Belm (Osnabrück), 4 in Markoldendorf (Einbeck), 5½ in Nette (Marienburg i. Hann.) und Fredelsloh (Northeim), 7 in Förste (Osterode a. Harz), 27. 7 nachm. in Rhade (Jeven), 28. 1 vorm. in Buendorf (Bleckede), 2½ in Waldseite (Grafschaft Bentheim), 3½ in Wetschen (Diepholz), 4 in Dörrieloh (Sulingen) und Nendorf (Stolzenau), 4½ in Winzlar, 5 in Kirchwehren 2 mal (Linden) und Lemmie, 11½ nachm. in Zeetze (Bleckede), 2½ in Brietlingen (Lüneburg), 3 in Elbstorf (Winsen), 29. 11¾ nachm. in Bottorf (Bersenbrück), 11½ in Lohnde (Linden), 12 in Waldseite (Grafschaft Bentheim), 30. 12½ vorm. in Alt Haren (Meppen) und Sentrup (Iburg), 2 in Plaggenburg (Aurich) und Filsum (Leer), 12½ nachm. in Hammenstedt (Northeim), 8 in Holthusen (Ülzen); am 1. Juli 1¼ vorm. in Alshausen (Bersenbrück), 1½ in Ditzum (Weener), 2½ in Sankt Hülfe I (Diepholz),

3 in Ebersdorf (Bremervörde), Mahndorf (Achim), Sudwehhe (Syke), Mittelnkirchen (Jork) und Leerhafe (Wittmund), 4 in Wetzen (Linden), 4½ in Weste (Ilzen), 6 in Engelschoff (Stade) und Dollern, 11½ nachm. in Bohmte (Wittlage), 2. 1 vorm. in Sternfelde (Leer), 1½ in Groß Wolde, Hamersen (Jever) und Fuanig (Wittmund), 2 in Fillsum (Leer), 2½ in Frankop (Jork) und Borstel, 4½ nachm. in Höckel (Bersenbrück), 6½ in Lockum (Stolzenau), 8 in Beghövede (Geestemünde), 11. 4 nachm. in Oberquart (Kehdingen), 13. 12 vorm. in Oldenstadt (Ilzen), 1 nachm. in Bergen a. Dumme (Lüchow), 14. 7 nachm. in Kadenberge (Neuhaus a. Oste), 19. 7 vorm. in Klein Ilsede (Peine), 11½ in Itterbeck (Grafschaft Bentheim), 12½ nachm. in Alt Haren (Meppen), 1 in Ost Vense (Wittmund) und Twistringen (Syke), 1½ in Breddenberg (Hümmling), 2 in Hillerse 2 mal (Northeim), 2½ in Husum (Nienburg und Badenstedt (Linden), 3 in Dorum (Lehe) und Stedte (Nienburg), 3½ in Hemsfeld (Hoya), 3½ in Mulsum (Stade) und Heemsen (Nienburg), 4 in Besse (Fallingbostel) und Osterwald (Neustadt a. Rbge.), 4½ in Kirchwerder (Winsen), 5 in Garstedt und Lahrönne, 6 in Preloh (Soltau), 22. 6 nachm. in Meyenburg (Blumenthal), 23. 1½ nachm. in Hämelschenburg (Hameln), 2½ in Wohmbeck (Uslar), 3 in Ostenfelde (Iburg), 3½ in Neuendamm (Bremervörde), 4½ in Groß Solschen (Peine), 6 in Twistringen (Syke), 25. 10 nachm. in Lanze (Lüchow), 26. o. Ang. in Bahlbruch (Hameln), 12¾ nachm. in Fürstenhagen (Uslar), 2 in Westerwiede (Iburg), 4 in Borgloh, Osede und Klein Ringe (Grafschaft Bentheim), 4½ in Klein Botern, (Bersenbrück), Hattlage, Wehm (Hümmling) und Hankenberg (Iburg), 5 in Osterlappeln (Wittlage), Brexten, Haaren, Altenhagen (Iburg) und Wulfelade (Neustadt a. Rbge), 5½ in Otternhagen, 5¾ in Barrel (Sulingen), 6 in Otternhagen (Neustadt a. Rbge.) und Hülsede (Springe), 6¼ in Huxfeld (Osterholz) und Schmalenbrd, 6½ in Frielingen (Neustadt a. Rbge.), Etelsen (Achim) und Barsinghausen (Linden), 6¾ in Holtorf (Nienburg), 7 in Estorf und Hagen (Celle), 7¼ in Edenien (Einbeck) und Werder (Marienburg i. Hann.), 8 in Harsum (Hildesheim). Darrigsdorf (Isenhagen) und Wittingen, 8½ in Rolfsen (Winsen) und Godenstedt (Jever), 8¾ in Oldendorf (Einbeck), 9 in Barum (Lüneburg), Luhmühlen (Winsen) und Tönnhausen, 9½ in Simander (Lüchow), 11 und 11¼ in Barnten (Hildesheim), 11½ in Argestorf (Linden), 12 in Schladen (Goslar), 27. 11¼ vorm. in Einstellige Höfe (Bremervörde), 12¼ nachm. in Barbis 2 mal (Osterode a. Harz), 3½ in Moritzberg (Marienburg i. Hann.) und Himmelsthür (Hildesheim), 4 in Oberg (Peine), 28. o. Ang. in Börry (Hameln), 1 vorm. in Schwicheldt (Peine), 8¼ nachm. in Wöpse (Hoya), 10 in Finkel (Rotenburg i. H.), 12 in Adenstedt (Peine) und Lengede, 29. o. Ang. in Lauenstein (Hameln), 12¼ vorm. in Freiheit (Osterode a. Harz) und Katzenstein, 30. 1 vorm. in Garmissen (Marienburg in Hann.), 31. 3 nachm. in Berenbostel (Neustadt a. Rbge.), 3¼ in Sudershausen (Northeim), 5 in Ingeln (Hildesheim); am 2. August 4 nachm. in Jemgum (Weener) und Hagen (Iburg), 6 in Vierden (Jever), 7 in Obershagen (Burgdorf), 6. 3¼ nachm. in Ihenbüttel (Harburg), 4 in Twielenfleth (Jork), 5½ in Börger (Hümmling), 11. 1½ vorm. in Bokel (Geestemünde), 2 in Weinkaufsmoor (Osterholz), 2 nachm. in Bordenau (Neustadt a. Rbge.), 5 in Westercelle (Celle) und Klein Gusborn (Dannenberg), 9½ in Northen (Linden), 14. 5 nachm. in Wenhausen (Gifhorn), 6 in Isenbüttel, 24. 6 vorm. in Grohnde 2 mal (Hameln), 6½ in Buer (Melle), 7½ in Bockhop (Nienburg), Husum, Barnten (Hildesheim), Gödringen und Hotteln, 8 in Hohnhorst (Celle), Gize (Verden) und Grießen (Hameln), 8¼ in Groß Häustlingen (Fallingbostel), 8½ in Hillerse (Gifhorn), 9 in Schnega (Lüchow), Westen (Verden) und Borsum (Hildesheim), 10 in Lüben (Isenhagen), 11 in Mandelsloh über dem See (Neustadt a. Rbge.), 12 in Suttorf, 12½ nachm. in Hockeln (Marienburg i. Hann.), Ossen (Celle), Wulfsdorf (Lüneburg), Lemmie (Linden) und Hattorf (Osterode a. Harz), 1 in Scharnebeck (Lüneburg), 1½ in Repke (Isenhagen), 2 in Brackede (Bleckede), 2½ in Krummabel (Lüchow), 3 in Puttball, 4 in Osede (Iburg); am 7. September 5 vorm. in Bohmte (Wittlage), 11 in Wiesens (Aurich), 1 nachm. in Schneeren (Neustadt a. Rbge.), 2 in Osterwald (Hameln), 3 in Nienhagen (Northeim), 3½ in Schnedinghausen, 3¾ in Brüggen (Gronau), 4½ in Freiheit (Osterode a. Harz); am 4. Oktober 2 nachm. in Rieste (Bersenbrück), 3½ in Wimmer (Wittlage), 4 in Rabber und Nüven (Melle), 10. 12½ nachm. in Langwedel (Isenhagen); am 5. November 2 nachm. in Mittelnkirchen (Jork), 6. 1 nachm. in Elmbeckhausen (Springe), 2 in Stüstedt (Hoya), 15. unbek. Krautland (Kehdingen); am 6. Dezember 4½ vorm. in Twistringen (Syke), 5½ in Rolenfeld (Neustadt a. Rbge.), 10½ in Klenze (Lüchow), 1½ nachm. in Brill (Wittmund), 11½ in Brill, 7. 1½ vorm. in Twielenfleth (Jork), 3 in Bunde (Weener).

1896: am 24. März 4 nachm. in Meesdorf (Melle), Balsten und Markendorf, 26. 4 nachm. in Röhrse (Burgdorf) und Lüthorst (Einbeck), 4½ in Hoheneggelsen (Marienburg i. Hann.), 5 in Beyhorn (Isenhagen), 6½ in Bleckede (Bleckede); am 30. April 4½ nachm. in Düdenbüttel (Stade), 5½ in Ehestorf (Harburg); am 5. Mai 2½ nachm. in Adum (Hildesheim), 28. 12¾ vorm. in Sahlendorf (Ilzen), 1 in Nörten (Northeim) und Kirchhorst (Burgdorf), 1½ in Lauenberg (Einbeck), 2¼ in Anderten (Burgdorf), 2½ in Gerzen (Alfeld) und Pollhösen (Celle), 3 in Fredelsloh (Northeim); am 1. Juni 12¾ nachm. in Seezau (Dannenberg), 1½ in Sankt Hülfe (Diepholz), 2½ in Hrede und Mehlbergen (Nienburg), 3 in Ahlden (Fallingbostel) und Gehrde Bauerschaft (Bersenbrück), 3½ in Büsfleth (Kehdingen) und Hemelingen (Achim), 4 in Arbergen, Sudwehhe (Syke) und Osterndorf (Geestemünde), 4½ in Othfresen (Goslar), Schwanewede (Blumenthal) und Nieder Sachswerfen (Ilfeld), 5 in Döteberg (Linden), Meyenburg (Blumenthal), Pissendorf (Osnabrück) und Hemelingen (Achim), 6 in Jenhorst (Stolzenau) und Osterwald (Neustadt a. Rbge.), 6½ in Lemke (Nienburg) 2 mal, Gadesbänden, Husum, Huddestorf (Stolzenau) und Stöcken (Ilzen), 7 in Riestedt, Kuhstedt (Bremervörde), Bergen (Celle) und Barme (Verden), 7½ in Beppen, Amedorf und Luckau (Lüchow), 7¾ in Oitzen (Ilzen), 8 in Neu Garge (Bleckede), 8½ in Wulfsode (Ilzen), und Niendorf (Dannenberg), 9 in Boselsang (Bleckede), 10 in Nieder Sachswerfen (Ilfeld), 5. 10½ vorm. in Stühren (Syke), 10¾ in Kirchwehhe, 11½ in Döhren (Syke) und Ünzen (Hoya), 12 in Evinghausen (Bersenbrück) und Wachendorf (Syke), 1 nachm. in Schmalförden (Sulingen) 2 mal, Reckum, Barrien, Nordel (Stolzenau), Scharringhausen (Sulingen) und Süstedt (Hoya), 2 in Föckinghausen (Melle), Heemsen (Nienburg) und Baddeckenstedt (Marienburg i. Hann.), 2¼ in Bohmte (Wittlage), 2½ in Hittbergen 2 mal (Lüneburg), Adum (Hildesheim) 2 mal und Föckinghausen (Melle), 3 in Isenfee (Neuhaus a. Oste), Wimmer (Wittlage) und Heithösen, 3½ in Leerhafe (Wittmund), 4 in Beye (Celle) und Sorgensen (Burgdorf), 5¼ in Gavendorf (Ilzen), 6 in Gavendorf, Werlte (Hümmling) und West Rhauderfehn (Leer), 7 in Loga, 9½ in Dassensen (Einbeck), 10 in Alt Kloster (Stade), 11 in Münstedt (Peine), 11½ in Hoheneggelsen (Marienburg i. Hann.), 6. 1½ vorm. in Nehden (Diepholz), 11 in Pevestorf (Lüchow), Holtorf, 11 bis 12 in Garlow, 12 in Holtorf, 6 nachm. in Anemolter (Stolzenau), 7 in Samern (Grafschaft Bentheim), 7¾ in Eiershausen 2 mal (Alfeld), 7. 3 nachm. in Heisfelde (Leer), 3½ in Neermoor und Herde (Aschendorf), 3¾ in Neermoor (Leer), 11 in Wiesedermeer (Wittmund), 9. 7½ nachm. in Tissen (Iburg), 8 in Ösingen (Wittlage), 11 in Düring (Geestemünde), 10. 1 und 2 vorm. in Grohn (Blumenthal), 2½ in Aschwarden, 12 in Scheffinghausen (Nienburg), 12¾ nachm. in Riede (Syke), 15. 8¾ vorm. in Sehlde (Marienburg i. Hann.), 17. 2¾ nachm. in Bockswiese-Hahnenklee (Zellerfeld), 3 in Duisenburg (Lingen), 3½ in Wörpedorf (Osterholz), Breinermoor (Leer) und Findorf (Bremervörde), 4 in Insel (Soltau), Stedorf (Jever), Bonafort (Münden) und Bollensen (Uslar), 4½ in Kranenburg (Stade) und Geestenseth (Geestemünde), 5 in Regesbostel (Harburg), Ünzen (Hoya), Lüthorst (Einbeck) und Dauelsen (Verden), 5½ in Herrenkamp, Förste (Osterode a. Harz), Hannah (Stade) und Kluvenhagen (Achim), 6 in Sebbenhausen (Nienburg), Balge, Imbshausen (Northeim), Mulsum (Stade), Reith, Agathenburg und Westen (Verden), 6½ in Westen, Deblinghausen (Stolzenau), Marienstein (Northeim), Imsum (Lehe) und Gästrup (Achim), 6¼ in Groß Häustlingen (Fallingbostel) 2 mal, Lehmke (Ilzen), 7 in Essen (Hoya), Mellinghausen (Sulingen), Molzen (Ilzen), Masendorf, Stöcken, Wrestedt, Hanstedt, Ahrbergen (Hildesheim), Toppenstedt (Winsen) und Dehnsen (Lüneburg), 7½ in Brebber (Hoya) und Achim (Achim), 7¾ in Bardowiek (Lüneburg), 8 in Kampen (Harburg), 8¼ in Stelle 2 mal (Winsen) und Scharnebeck (Lüneburg), 9 in Steinkirchen 2 mal (Jork), 18. 11½ vorm. in Bischofswool (Grafschaft Bentheim), 11¾ in Ahausen (Bersenbrück), 2 nachm. in Steigerthal (Ilfeld), 3 in Ladelop (Jork) und Barnewinkel (Bremervörde), 5 in Over (Harburg), 23. 5 nachm. in Wittstedt (Geestemünde), 24. 2 nachm. in Lockum (Stolzenau), 4¼ in Wartjenstedt (Marienburg i. Hann.), 5 in Lochtum (Goslar), 29. 10 vorm. in Scharnebeck (Lüneburg); am 1. Juli 2½ vorm. in Ilfeln (Bersenbrück), 4. 6 nachm. in Bommelsen (Fallingbostel), 9. 8 nachm. in Nienstedt (Syke), 9 in Schnepke, 9½ in Bühren (Nienburg), 10. 10 vorm. in Burhafe (Wittmund), 11½ in Holte (Geestemünde) und Wulsdorf, 2 nachm. in Leeste (Syke), 2¾ in Wilhelmsburg (Harburg), 3 in Sprötze, Stove (Winsen) und Ströhen (Sulingen), 3¼ in Over (Harburg), 3½ in Gustedt (Marienburg i. Hann.), Groß Heere, Tönnhausen (Winsen) und Bohmte (Wittlage), 4 in Brackel (Winsen), 4½ in Kaarßen (Bleckede), 5 in Estorf (Harburg) und Gehrde (Bersenbrück), 14. 9½ nachm. in Büsfleth (Kehdingen), 16. 2½ nachm. in Groß Giesen (Hildesheim), 3 in Harkenblek (Hannover), 4 in Bölken (Leer), 4½ in Otel (Syke),

17. 12¼ nachm. in Tüschendorf (Osterholz), 1 in Moorhusen (Aurich), 1 bis 2 in Förste (Osterode a. Harz), 2 in Söhlde (Marienburg i. Hann.) 2 mal, Lochtum (Goslar), Benrode (Burgdorf) und Groß Lafferde (Peine), 2½ in Ringelheim (Goslar), Ritter a. Berge, Berghof (Burgdorf) Ütze, Scheffinghausen (Nienburg), Borkum (Emden), Hüddessum (Hildesheim), 3 in Glissen (Nienburg), Rohrsen, Bledeln (Hildesheim), Gretenberg (Burgdorf), Grasdorf (Hannover), Nether, Münstedt (Peine), Klein Lafferde und Wehre (Goslar), 3½ in Osselse und Gehrden (Linden), 3½ in Maaken (Sulingen), Meyenfeld (Neustadt a. Rbge.) und Drispenstedt (Hildesheim), 4 in Adenstedt (Peine) 2 mal, Steimbke (Nienburg), Büchten (Fallingbostel), Wohlendorf, Eickeloh, Klein Lessen (Sulingen), Wardinghausen, Etzerde (Neustadt a. Rbge.), Neuwinsen (Celle), Meißendorf, Klein Hehlen und Hänigsen (Burgdorf), 4½ in Wenle (Zeven) und Osselse (Linden), 5 in Mariendrebber (Diepholz), Altenmarhorst (Syke) und Langwedel (Verden), 5½ in Backum (Lingen) 2 mal, Gnarrenburg (Bremervörde) und Nordinghausen (Syke), 6 in Kirchweyhe (Syke) 3 mal, 7 in Hündorf (Hoya), 7½ in Neuland (Rehdingen), 9½ in Asel, 12 in Hagen (Geestemünde), 18. 2½ nachm. in Mahndorf (Achim), 3 in Tönnhausen (Winsen), 5½ in Schmarbeck (Celle), 22. 8 vorm. in Essen (Wittlage), 11 in Döhlbergen (Verden) und Eitzen (Hoya), 11¾ in Bardowiek (Lüneburg), 12 in Nabbruch (Winsen), 12½ nachm. in Lavendorf (Lüneburg), 1¼ in Brome (Isenhagen), 2 in Förste (Osterode a. Harz) und Bierbergen (Peine), 5 in Over (Harburg), 9 in Lavelsloh (Stolzenau), 9½ in Wechold (Hoya), 24. 5 nachm. in Sudwalde (Sulingen), 26. 6 nachm. in Sandstedt (Geestemünde), 6½ in Neuenlande, 28. 8 nachm. in Barlissen (Münden) 2 mal, 10 in Harmstorf (Bleckede) und Lutzau (Lüchow), 11 in Eutzen (Isenhagen) und Borhop, 11½ in Klein Förste (Hildesheim), 11¾ in Wittingen (Isenhagen) 3 mal, 12 in Klein Himstedt (Marienburg i. Hann.), 29. 12½ vorm. in Hoheneggelsen, Nettlingen und Lengede (Peine), 1 in Edemissen, Groß Ilsede und Nettlingen (Marienburg i. Hann.), 12½ nachm. in Dolgen (Burgdorf), 7 in Beinhorn, 10½ in Sottrum (Marienburg i. Hann.), 11½ in Sorgensen (Burgdorf), 30. 3½ nachm. in Drispenstedt (Hildesheim), 31. 3 nachm. in Harsum; am 9. August 3 nachm. in Anderf (Bersenbrück), 10. 1½ vorm. in Döhren (Hannover), 14. 4 nachm. in Dorste (Osterode a. Harz), 15. 5 nachm. in Hänigsen (Burgdorf), 21. 9¼ nachm. in Ahlten, 26. 12 vorm. in Burhaje (Wittmund), 1 nachm. in Barrelt (Emden), 1½ in Siewern (Lehe); am 1. September 4 nachm. in Gamsen (Gifhorn), 4½ in Westercelle (Celle), 5½ in Borstel (Nienburg), 7½ in Klein Himstedt (Marienburg i. Hann.), Nettlingen und Schellerten, 3. 2 nachm. in Sassendorf (Lüneburg), 3 in Landwehrhagen (Münden), 4 in Hove (Jork), 5 in Nieder Marschacht, 9. 1½ vorm. in Misburg (Hannover), 10. 3 nachm. in Flettmar (Gifhorn) und Meinersen, 4 in Bierde (Fallingbostel), 4½ in Walle (Verden), 4¾ in Hedern (Fallingbostel), 6 in Drissethe (Geestemünde), 6¼ in Itzum (Marienburg i. Hann.), 7 in Klein Flöthe (Goslar), 20. 11 vorm. in Upleward (Emden) und Wogquard, 21. 2½ nachm. in Laave (Bleckede).

1897: am 3. März 3 nachm. in Martfeld (Hoya), 17. 6 nachm. in Dilderode (Osterode a. Harz), 18. 5¾ nachm. in Haverlah (Goslar), 9½ in Neustadt unterm Hohnstein (Ilfeld) 2 mal, 19. 4½ nachm. in Kleinenborstel (Hoya); am 13. April 10 nachm. in Neuefehn (Aurich), 15. 4 vorm. in Lasse (Neustadt a. Rbge.), 19. 3½ nachm. in Stöcken (Hannover), 27. 10¼ nachm. in Ankum (Bersenbrück) 2 mal und Langen, 28. 3 nachm. in Dannenbüttel (Gifhorn), 5 in Gleidingen (Hildesheim), Lühnde und Rautenberg, 5½ in Moritzberg (Marienburg i. Hann.), 6½ in Breese i./Marsch (Dannenberg), 7 in Wahn (Hümmling), Aldorf (Diepholz) und Hemsen (Meppen), 9 in Pilsum (Emden), 9½ in Fallenberg (Osterholz) und Brisse (Aurich), 9¾ in Neu Rönnebeck (Blumenthal), 10 in Bagband (Aurich), 10¼ in Bokel (Geestemünde), 29. 11¾ nachm. in Malbergen (Osnabrück), 30. 12 vorm. in Bauerhausen (Grafschaft Bentheim), 2 nachm. in Brockhausen (Wittlage) und Sandstedt (Geestemünde), 5 in Spreckens (Bremervörde); am 4. Mai 10 vorm. in Hollenstede (Bersenbrück), 6. 12 vorm. in Heiligendorf (Gifhorn) und Charlottenpolder (Weener), 1 nachm. in Bokel (Geestemünde), 2 in Wiswedel (Isenhagen), 6 in Kampe (Achim), 19. 4½ nachm. in Nahne (Osnabrück), 22. 12½ nachm. in Neckum (Syke); am 2. Juni 3 nachm. in Gildehaus (Grafschaft Bentheim), 3. 1 nachm. in Münnigbüren (Lingen), 3½ in Pöhlde (Osterode a. Harz) 2 mal, 5. 1¾ nachm. in Eltershausen (Göttingen), 4 in Pannecke (Lüchow), 5 in Gedelitz, Bordenau (Neustadt a. Rbge.) und Ögenbostel (Burgdorf), 7 in Rodewald obere Bauerschaft (Neustadt a. Rbge), 6. 5 nachm. in Böddenstedt (Ülzen), 16. 5 nachm. in Westerende Kirchloog (Aurich), 25. 12½ nachm. in Volksen (Einbeck) und Stöckheim, 1½ in Immensen und Krebeck (Duderstadt), 2 in Bodensee und Förste (Osterode a. Harz), 30. 6 vorm. in Suttorf (Celle) und Düngdorf, 7 in Wasserhausen (Bersenbrück) und Ströhen (Sulingen), 8 in Ströhen, 10 in Klenkendorf (Bremervörde); am 1. Juli 9½ vorm. in Förste (Osterode a. Harz), 7. 1 nachm. in Kolnrade (Syke) und Landesbergen (Stolzenau), 1½ in Landesbergen, 8. 10½ vorm. in Langendammsmoor (Geestemünde), 15. 4½ nachm. in Echem (Lüneburg) und Sassendorf, 20. 7 nachm. in Klein Eicherde, 21. 6 vorm. in Ülzen (Hoya), 6½ in Sagehorn (Achim), 7½ in Bierden, 1 nachm. in Neu Börger (Hümmling), 3 in Schmarrie (Springe) und Thiene (Bersenbrück), 3½ in Gildehaus (Grafschaft Bentheim) 2 mal, 4 in Frensdorf, Osterwald (Neustadt a. Rbge.), Schulenburg (Hannover), Dünsen (Syke) und Sieden (Nienburg), 4½ in Isenhagen (Isenhagen), Neu Warmbüchen (Burgdorf) und Achmer (Bersenbrück), 5 in Aslage, Helle, Bippen und Teschendorf (Isenhagen), 6 in Ostenwarden (Geestemünde), 22. 1 nachm. in Spithal (Lüchow), 4 in Oge (Burgdorf), 6½ in Groß Munge (Grafschaft Bentheim), 7½ in Rhadereistedt (Jever), 8½ in Westerende Otterndorf (Hadeln), 10 in Büthfleth (Rehdingen), 26. 3 vorm. in Lauenbruch (Harburg), 10 nachm. in Neustede-Koldinne (Norden), 27. 1 nachm. in Steenfelde (Leer), 2 in Buttforde (Wittmund), 3½ in Wilhelmsburg (Harburg), 28. 7 vorm. in Moorhusen (Aurich), 9½ in Barwald (Grafschaft Bentheim), 10¼ in Wulfsen (Winsen), 11 in Mariendrebber (Diepholz), 11¼ in Ammerhum (Leer), 2¼ nachm. in Bersten (Lingen), 5½ in Schellerten (Marienburg i. Hann.); am 5. August 2½ nachm. in Neuenkirchen (Blumenthal), 6. 3 nachm. in Burgdorf (Goslar), 4½ in Mechtshausen (Marienburg i. Hann.), 5 in Kirchwahlingen (Fallingbostel), 5½ in Stöcken, 5¾ in Rötgesbüttel (Gifhorn), 6 in Wedesbüttel, Bockeloh (Bremervörde) und Hove (Jork), 6½ in Negenborn (Einbeck), Bönnien (Marienburg i. Hann.), Katlenburg-Duhm (Northeim) und Höckelheim, 7 in Lamspringe (Alfeld), Fiershausen, Salzhausen (Winsen), Luhmühlen und Velsen (Celle), 7. 6 vorm. in Warmsen (Stolzenau), 8. 11 vorm. in Rieste (Bersenbrück) und Hesepe, 2 nachm. in Spieka (Lehe) und Neu Kloster (Stade), 2½ in Wingst (Neuhaus a./Oste), 3 in Oldendorf (Stade), 3½ in Sustrum (Aschendorf), 9. 1 nachm. in Rechtenfleth (Geestemünde), 4 in Barbis (Osterode a. Harz), 4½ in Dorfhagen (Geestemünde), 16. 6 vorm. in Barum (Lüneburg), 19. 8. vorm. in Wittmund (Wittmund), 25. 3½ nachm. in Ströhen (Sulingen), 4½ in Nesse (Geestemünde), 6 in Barrigsen (Linden), 6½ in Wettendorf (Fallingbostel), 7½ in Groß Goltern (Linden), 8 in Bokeloh (Neustadt a. Rbge.) und Groß Backlingen (Nienburg), 26. 5 nachm. in Dorum (Lehe), 30. 5 nachm. in Aschen (Iburg), 7 in Neuland (Rehdingen), 31. 12½ nachm. in Hollen (Neuhaus) und Immensen (Burgdorf), 1 in Bardowiek (Lüneburg), 1½ in Arpke (Burgdorf), 2 in Neu Darchau (Dannenberg); am 4. September 11½ nachm. in Sandbauerschaft (Norden); am 19. Oktober 8½ nachm. in Bonstorf (Celle); am 8 Dezember 8¼ nachm. in Aschwarden (Blumenthal).

1898: am 16. Februar 1 nachm. in Neu Warmbüchen (Burgdorf), 3½ in Achtum-Uppen (Marienburg i. Hann.), 5 in Neermoor (Leer), 6½ in Beenhusen, 18. 11½ vorm. in Mörsen (Syke), 28. 8 nachm. in Upleward (Emden); am 25. März in Bawinkel (Lingen); am 30. April 4½ nachm. in Otter (Harburg), 5¼ in Gerdau (Ülzen); am 1. Mai 9 nachm. in Holthusen (Weener), 9½ in Völlen (Leer), 4. 3 nachm. in Berumerfehn (Norden), 12. 5½ nachm. in Astrup (Osnabrück), 13. 5 nachm. in Abbensen (Peine), 19. 12½ nachm. in Estorf (Nienburg), 20. 4 bis 5 vorm. in Bunde (Weener), 26. 10½ vorm in Teglingen (Meppen), 30. 12¼ vorm. in Vorwerk (Zeven); am 1. Juni 2 nachm. in Herringhausen (Wittlage), 6. 5 nachm. in Nulle (Osnabrück), 6 in Harderberg, 7. 2½ nachm. in Wittingen (Isenhagen) und Sieringhoel (Grafschaft Bentheim), 4¼ in Garlstorf (Winsen), 5 in Sasendorf (Ülzen), 11. 1 nachm. in Walsttorf (Lüneburg) und Riendorf, 1½ in Neetze (Bleckede), 3¼ in Abbenhausen (Syke), 4½ in Wittstedt (Geestemünde), 5 in Adendorf (Lüneburg) und Elze (Burgdorf), 5½ in Elze, 7½ in Bohmte (Wittlage), 12. 4½ nachm. in Höckel (Bersenbrück), 8 in Harpenfeld (Wittlage), 22. 4½ nachm. in Heiligendorf (Gifhorn), 5½ in Andershausen (Einbeck), 23. 1½ nachm. in Dahlinghausen (Wittlage), 1¾ in Stöcken (Hannover), 2. in Altstedt (Geestemünde) und Letter (Linden), 4 in Altenhagen II (Springe), 5 in Stelingen (Neustadt a. Rbge.), 10 in Gersten (Lingen), 27. 6 bis 7 nachm. in Mörken (Northeim) 2 mal, 30. 5½ nachm. in Mahndorf (Achim); am 3. Juli 12½ nachm. in Bardowiek (Lüneburg) und Häcklingen, 1¼ nachm. in Reden (Hannover), 4. 3½ nachm. in Kroya (Isenhagen), 5. 3 nachm. in Riestedt (Ülzen), 9. 3 nachm. in Hemeringen (Hameln), 5 in Dörverden (Verden); am 6. August 10½ nachm. in Loquard (Emden) und Bunderhammrich (Weener), 11 in Berumerfehn (Norden), 7. 5¾ nachm. in Hasbergen (Osnabrück), 8 in Salzhetfurth (Marienburg i. Hann.), 8½ in Groß Hutbergen (Verden),

9 in Sudetbruch (Fallinghostel) und Marlendorf (Melle), 9½ in Everloh (Linden), 9½ in Nettlingen-Helmerssen (Marienburg i. Hann.), 9¾ in Luttrum, Sottrum und Klein Solschen (Peine), 10 in Beersen (Ülzen), 10½ in Möddesse (Peine) und Asel (Hildesheim), 16. 5½ nachm. in Othfresen (Goslar), 6 in Burgdorf, 17. 1 vorm. in Tickseitzen (Lüchow) und Groß Gaddau, 18. 4 nachm. in Teglingen (Meppen), 19. 6¾ in Gellenbeck (Iburg), 23. 4 nachm. in Schwagstorf (Bersenbrück), 5 in Wetschen (Diepholz), Denstorf, Wittenburg (Springe), Gestorf, Harenberg (Linden) und Hollen (Leer), 5½ in Marl (Diepholz und Aschen, Groß Buchholz (Hannover), Hotteln (Hildesheim) und Bennigsen (Springe), 5¾ in Ilten (Burgdorf), 6 in Lohe bei Bramstedt (Geestemünde) und Drochtersen (Kehdingen), 6½ in Grasdorf (Hannover) und Asbausen (Winsen), 7 in Teepe (Lüneburg) und Wolthusen (Emden); am 18. September 9½ nachm. in Utgast (Wittmund), 10 in Kolkinghorst (Leer), 25. 10 nachm. in Groß Drehle (Bersenbrück).

In der Provinz Westfalen kamen 789 Gewitterbrände vor; am geringsten erscheint das Jahr 1898 mit 61, am höchsten das Jahr 1895 mit 126. Jahrweise vertheilen sie sich, wie folgt:

1891: am 7. Mai 6 nachm. in Lamberti (Münster), 6½ in Greven links der Ems, 24. 12½ nachm. in Friedenwalde (Minden), 1½ in Wietersheim, Lechde und Friedenwalde, 11½ in Herzfeld (Beckum), 26. 6 nachm. in Eickel (Gelsenkirchen), 30. 11½ vorm. in Lippolthausen (Dortmund), 1 nachm. in Wickede, 3¾ in Werne (Bochum), 5 in Eslohe (Meschede) 2 mal, 31. 3½ nachm. in Albersloh (Münster) und Borghorst (Steinfurt), 5 in Altenberge; am 1. Juni 11½ vorm. in Halden (Hagen), 7½ nachm. in Schoneberg (Soest), 12½ in Ergste (Iserlohn), 1 in Borle (Hagen), 2 in Ende, 3 in Hostedde (Bochum) und Sendenhorst (Beckum), 2. 2½ nachm. in Eckesey (Hagen), 3. 5 nachm. in Kleusheim (Olpe), 5. 6 vorm. in Liesborn (Beckum), 9. 4 nachm. in Haddenhausen (Minden), 16. 6 nachm. in Nieder Hemer (Iserlohn), 24. 11¼ vorm. in Menzel (Lippstadt), 25. 1 nachm. in Freienohl (Arnsberg), 26. unbek. in Holzen (Hörde), 12 vorm. in Dorlar (Meschede), 1 nachm. in Wimbern (Iserlohn), 2 in Ladbergen (Tecklenburg) und Velsen (Warendorf), 3 in Becke (Iserlohn), Brake (Bielefeld) und Godelheim (Höxter), 3½ in Quetzen (Minden), 4 in Ibbenbüren (Tecklenburg) und Nierspe (Altena), 4½ in Eickelborn (Soest), 4¾ in Herbern (Lüdinghausen), 5 in Herzfeld (Beckum) 2 mal, Verlage, Liesborn, Rehme (Minden), Brockhagen (Halle i. Westf.), Ammeln (Ahaus), Exter (Herford) und Ober Bergstraße (Soest), 5½ in Bickern (Gelsenkirchen) 2 mal, Stromberg (Beckum), Brechten (Dortmund) und Holsterhausen (Gelsenkirchen), 6 in Bickern und Eickel je 2 mal, 6½ in Horsthausen (Bochum), 7 in Borghorst (Steinfurt) und Leer, 8 in Havixbeck (Münster), 27. 1 nachm. in Osbern (Iserlohn), 29. 11½ nachm. in Niedersfeld (Brilon), 11¾ in Tungerloh-Kappellen (Koesfeld), 30. 12¼ vorm. in Belecke (Arnsberg), 2½ nachm. in Godelheim (Höxter), 9¼ in Olde (Beckum); am 1. Juli 12½ vorm. in Sölde (Hörde) und Aplerbeck, 1 in Annen-Wullen und Hengsen, 2 in Asseln (Büren), 6 in Wickede (Soest), 10 in Borghorst (Steinfurt), 10½ in Isenstedt (Lübbecke), 6 nachm. in Isingdorf (Halle i. Westf.), 6½ in Herzebrock (Wiedenbrück) und Kirchspiel Telgte (Münster), 7 in Sendenhorst (Beckum), 7½ in Ennigerloh (Beckum), 17. 2 nachm. in Freienohl (Arnsberg), 22. 2 vorm. in Nordach (Meschede), 2¾ nachm. in Beckum (Beckum), 4 in Lohne (Soest), 27. 4 nachm. in Südkirchen (Lüdinghausen), Wandhofen (Hörde), Breckerfeld (Hagen), Blumenthal (Soest) und Schameder (Wittgenstein), 4½ in Olde (Beckum) und Bickern (Gelsenkirchen), 5 in Olde (Beckum), 5½ in Hüllhorst (Lübbecke), 8½ in West Herbede (Hattingen), 10½ in Ennigerloh (Beckum); am 1. August 11½ nachm. in Hesseln (Halle i. Westf.), 3. 5 nachm. in Borghorst (Steinfurt), 4. 2 nachm. in Brockhausen (Soest), 5. 1½ nachm. in Mawicke, 5½ in Ochtrup (Steinfurt), 6 in Wickede (Soest), 21. 12½ nachm. in Einen (Warendorf), 1½ in Levern (Lübbecke); am 3. September 11 nachm. in Osterwick (Koesfeld) und Borghorst (Steinfurt), 11½ in Ladbergen (Tecklenburg) und Wüllen (Ahaus); am 16. Oktober 6 nachm. in Buer (Recklinghausen).

1892: am 6. Januar 2½ nachm. in Asseln (Arnsberg); am 31. Mai 10 nachm. in Achenbach (Siegen) 11½ in Ernedorf; am 3. Juni 10½ vorm. in Dankersen (Minden), 11. 7½ nachm. in Holdem (Lübbecke), 22. 5 nachm. in Hiltrup (Münster) und Tülmen (Koesfeld), 6½ in Kattenstroh-Spegard (Wiedenbrück), 29. 2½ nachm. in Wenden (Olpe), 3 in Elsen (Paderborn); am 3. Juli 8¾ nachm. in Werne (Bochum), 9½ in Vormholz (Hattingen), 10 in Ennigerloh (Beckum) 2 mal, 4. 3 nachm. in Kellinghausen (Lippstadt), 13. 11½ vorm. in Hövelhof (Minden), 3 nachm. in Ibbenbüren (Tecklenburg), 3½ in Bonenburg (Warburg), 7 in Eickelborn (Soest), 8 in Bökenförde (Lippstadt), 27. 4½ nachm. in Berge (Homm), 29. 5 nachm. in Braubauerschaft (Gelsenkirchen) 3 mal, 30. 1 nachm. in Kesbern (Iserlohn) und Evingsen, 2 in Letmathe, 3 in Madfeld (Brilon), 4½ in Buer (Recklinghausen) 2 mal, Meschede (Meschede) und Horst (Recklinghausen), 5 in Bottrop und Horst, 5½ in Hetten, 6 in Recklinghausen, Asseln (Dortmund), Wickede und Wambel, 7 in Gelcher (Koesfeld) und Waldvelen (Borken), 10 in Westenfeld (Gelsenkirchen), 31. 1 vorm. in Brake (Bielefeld), Löhne (Herford) und Hemmerde (Hamm), 1½ in Obernbeck (Herford), 3 in Asseln (Büren); am 9. August 8½ vorm. in Ölkinghausen (Schwelm), 4 nachm. in Neuhaus (Paderborn), 4½ in Wulfendorf (Bielefeld), 5 in Amelsbüren (Münster), 16. 11½ nachm. in Überwasser, 17. 3½ nachm. in Osterfeld (Recklinghausen), 19. 10½ nachm. in Gennebreck (Schwelm), 11 in Ainkerode (Münster) 2 mal, 20. 12¼ in West Bevern, 22. 2 vorm. in Werne (Bochum), 6 nachm. in Alt Lünen (Lüdinghausen), 6½ in Senden, 23. 3½ nachm. in Klarholz (Wiedenbrück), 5 in Attein (Büren), 6 in Büne (Warburg), 7 in Hävern (Minden) und Windheim, 26. 8 vorm. in Wickede (Dortmund), 30. 3½ nachm. in Förde (Olpe) und Enniger (Beckum), 4 in Stünzel (Wittgenstein), 4½ in Heddinghausen (Brilon), 6 in Nieder Alme, 7¼ in Neu Ahlen (Beckum), 7½ in Bröderhausen (Lübbecke); am 16. September 10 nachm. in Koesfeld (Koesfeld), 11 in Altwede (Lübbecke), 17. 6 vorm. in Hille (Minden), 22. 1 vorm. in Attendorn (Olpe) und Bochum (Arnsberg), 10½ in Lengerich (Tecklenburg), 23. 3½ nachm. in Bohren (Warendorf), 28. 1 vorm. in Hostede (Bochum), 6 nachm. in Hövelhof (Paderborn); am 1. Oktober 3½ nachm. in Holzen (Iserlohn), 3½ in Holthausen bei Lünen (Dortmund).

1893: am 16. Mai 2 nachm. in Südlengern (Herford), 2½ in Schildesche Bauerschaft (Bielefeld), 3 in Ibbenbüren (Tecklenburg) und Westerkappeln Landgem., 4 und 5 in Westerkappeln Landgem., 5½ in West Bevern (Münster), 6 in Rexel, 6½ in Borghorst (Steinfurt) 3 mal, 7 in Altenberge, 7½ in Borghorst; 18. 6½ nachm. in Elsoff (Wittgenstein), 7 in Scharfenberg (Brilon) und Wasserkurl (Homm), 7½ in Alverskirchen (Münster), 8 in Serden (Lüdinghausen), 9½ in Schildesche Bauerschaft (Bielefeld), 20. 1 vorm. in Alstätte (Ahaus), 22. 3 vorm. in Holzen (Hörde), 5 nachm. in Wellinghofen, 6 in Berk (Lüdinghausen); am 3. Juni 5 nachm. in Eichlinghofen (Hörde), 5. 12 vorm. und 12½ nachm. in Olde (Beckum), 1½ in Werne (Lüdinghausen) und Greven (Münster), 1¾ in Meschede (Meschede), 3 in Oberbauerschaft (Lübbecke), 4½ in Rehme (Minden), 5 in Veltheim, 25. 4½ nachm. in Baldorf (Herford), 28. 5 nachm. in Recke (Tecklenburg); am 12. Juli 5 nachm. in Holzen (Hörde), 13. 3 nachm. in Eickel (Gelsenkirchen), 4 in Hostede (Bochum), 17. 1¼ nachm. in Kirchhellen (Recklinghausen), 20. 6 nachm. in Schwelinghausen (Schwelm), 9½ in Albersloh (Münster), 22. 1 nachm. in Ibbenbüren (Tecklenburg), 2 in Hücker und Aschen (Herford), Ahle und Beckum (Beckum), 3 in Kesselbüren (Hamm), 5½ in Weddinghofen, 23. 3½ nachm. in West Büderich (Soest), 27. 4 nachm. in Heßler (Gelsenkirchen); am 4. August 6½ nachm. in Lüdinghausen (Lüdinghausen), Überwasser (Münster), Almsick (Ahaus), Langendreer (Bochum) und Uar (Bochum), 7 in Lichtendorf (Hörde), Hennen (Iserlohn), Rexel (Münster) und Dehme (Minden), 7½ in Herzfeld (Beckum) und Liesborn, 8 in Wilsendorf (Bielefeld), 8½ in Bornholte (Wiedenbrück) und Sende, 11. 5½ nachm. in Herscheid (Altena), 20. 5 nachm. in Sassenberg (Warendorf) 2 mal und Lozten (Halle i. Westf.), 5½ in Vorhelm (Beckum), 21. 7½ nachm. in Lindenberg (Siegen), 26. 2¼ nachm. in Langerfeld (Schwelm); am 7. September 5 vorm. in Bosseborn (Höxter).

1894: am 26. April, 2½ nachm. in Schildesche (Bielefeld), 5 in Lembeck (Recklinghausen); am 1. Juni 12½ vorm. in Levern (Lübbecke), 3 nachm. in Harpen (Bochum) und Werne, 4 nachm. in Oberbauerschaft (Lübbecke), 5 in Schlüsselburg (Minden); am 2. Juli 11 nachm. in Schönholthausen (Meschede), 3. 2½ nachm. in Albersloh (Münster), 5 in Lienen (Tecklenburg), 7. 5 nachm. in Bosseborn (Höxter) und Wewelsburg (Büren), 5¼ in Kirchborchen (Paderborn) und Wewer, 12. 2 nachm. in Tonnenheide (Lübbecke), 3½ in Lüttringen (Soest), 13. 2¼ nachm. in Borghorst (Steinfurt), 23. 5 vorm. in Bottrop (Recklinghausen) und Stockum (Bochum), 5½ in Weitmar (Bochum), Herbeck (Hagen) und Gelcher (Koesfeld), 5¾ in Langendreer (Bochum), 7 in Gadderbaum (Bielefeld), 7¼ in Frille (Minden), 5 nachm. in Gelcher (Koesfeld), 25. 7½ nachm. in Holsterhausen (Gelsenkirchen) 2 mal und Dahlhausen (Hattingen), 7½ in Blankenstein 2 mal, Stiepel und Sevinghausen (Gelsenkirchen), 8 in Langendreer (Bochum), Drensteinfurt Stadt (Lüdinghausen), Somborn (Bochum) und Braubauerschaft (Gelsenkirchen), 8½ in Ostrich (Iserlohn), 8½ in Fredeburg (Meschede), Balve (Arnsberg), Förde (Olpe) und Werne (Lüdinghausen), 8¾ in Alstätte (Ahaus), 9 in Büllerbeck (Koesfeld), Liesborn (Beckum), Böddeld Freiheit (Meschede), West Tülmen (Hamm) und Hengsen (Hörde), 9½ Borghorst (Steinfurt) 2 mal, Menzel (Lippstadt),

Alverskirchen (Münster) und Nordwalde (Steinfurt), 10 in Sendenhorst (Beckum), Sankt Mauritz (Münster), Sellen (Steinfurt), Schmerlecke (Lippstadt) und Münthe (Hamm), 10½ in Kallenhardt (Lippstadt) 2 mal, 26. 2 vorm. in Uffeln (Minden), 4 in Barkhausen, 12 in Fredeburg (Meschede); am 7. August 10 und 10½ vorm. in Ennigerloh (Beckum), 10. 2 nachm. in Wanne (Gelsenkirchen) und Krange, 3 in Lutenhausen (Minden), Varenfell (Wiedenbrück) und Bornholte, 11. 7½ nachm. in Querenburg (Bochum), 7½ in Berghofen (Hörde), 8 in Wiehenhöfen (Hamm), 13. 10 vorm. in Ulfe (Lippstadt), 4½ nachm. in Aurschte, 20. 5½ nachm. in Oldinghausen (Schwelm) 2 mal, 27. 9 vorm. in Elspe (Olpe), 3¼ in Haltern (Koesfeld), 9¾ in Belmede (Meschede), 10 in Peckelsheim (Warburg), Langenholthausen (Arnsberg) und Eversberg (Meschede), 10¼ in Wormeln (Warburg) 2 mal, 10½ in Frönsberg (Iserlohn) 2 mal, 5 nachm. in Thülen (Brilon), 6 in Rösenbeck; am 5. September 11½ vorm. in Herzebrock (Wiedenbrück), 21. 8½ nachm. in Borghorst (Steinfurt), 11½ in Wiemeringhausen (Brilon); am 29. Dezember 3¾ nachm. in Raesfeld (Borken).

1895: am 10. April 2 nachm. in Stukenbrock (Paderborn), 27. 2½ nachm. in Drensteinfurt Kirchspiel (Lüdinghausen), 3 in Walstedde und Drensteinfurt Kirchspiel, 29. 2 nachm. in Rohde (Olpe) 2 mal; am 8. Mai 3 nachm. in Kleekamp (Halle i. Westf.), 4 in Hiltrup (Münster), 5½ in Liesborn (Beckum), 10. 4 nachm. in Ober Alme (Brilon), 24. 4 nachm. in Wilsedadessen (Warburg), 25. 4 nachm. in Dreishagen (Olpe), 5 in Beckum (Beckum) und Liesborn, 5¼ in Beckum, 5½ in Sümminghausen und Sümmern (Iserlohn), 7 in Schwesinghausen (Schwelm), 8 in Buer (Recklinghausen) 3 mal und Bottrop, 9 in Buer 3 mal, Herten 2 mal und Horst, 9½ in Buer, 26. 2¾ vorm. in Olde (Beckum), 31. 2¼ nachm. in Pömbsen (Höxter); am 1. Juni 6 nachm. in Berkenwirthe (Borken), 10. 2 nachm. in Wenden (Olpe), 2½ in Körbecke (Warburg), 6½ in Dehlel (Lübbecke) und Behlage, 8¾ in Buer (Recklinghausen), 14. 2 vorm. in Nottuln (Münster), 18. 2½ vorm. in Kalle (Meschede), 19. 2½ nachm. in Neuenkirchen (Steinfurt) und Nienberge (Münster), 20. 2 vorm. in Brünninghausen (Dortmund), 2½ in Ottmarsbocholt (Lüdinghausen), 3 nachm. in Laer (Steinfurt), 5 in Godelheim (Höxter), 23. 6 nachm. in Fürstenau, 29. 10½ nachm. in Weitmar (Bochum) und Gadderbaum (Bielefeld), 11 in Berwicke (Soest), 11¼ in Gohfeld (Herford), 30. 1 vorm. in Nieder Beelen (Minden), 10½ nachm. in Alverskirchen (Münster); am 1. Juli 1 vorm. in Werne (Lüdinghausen), 1½ in Drensteinfurt Kirchsp., 2 in Bork, 2 nachm. in Bork und Everswinkel (Warendorf), 11 in Waltrup (Recklinghausen), Horst und Everswinkel (Warendorf), 11½ in Holsen (Lübbecke), 12 in Tiglingen, 2. 1 vorm. in Gorspen-Vahlsen (Minden), 5 nachm. in Beelen (Warendorf), 19. 12¼ nachm. in Altendorf (Hamm), Helden (Olpe) und Nieder Schelden (Siegen), 12½ in Wahlbach, 1 in Buschhütten und Birkelbach (Wittgenstein), 1½ in Rohde (Olpe), 2 in Hillegossen (Bielefeld), 8½ in Liesen (Brilon), 22. 3 nachm. in Drohne (Lübbecke), 23. 12½ nachm. in Horst (Recklinghausen), 5 in Rohde (Olpe), 26. 2 nachm. in Dankersen (Minden), 3½ in Nozel (Münster), 4 in Bork (Lüdinghausen) und Ost Bevern (Warendorf) je 2 mal, Ennigerloh (Beckum), Selm (Lüdinghausen), Everswinkel (Warendorf) und Nozel (Münster), 4¼ in West Bevern, 5 in Lüdinghausen (Lüdinghausen), Theesen (Bielefeld), Röhlinghausen (Gelsenkirchen) und Esborn (Hagen), 5½ in Nozel (Münster), 5¾ in Wahlstedde (Lüdinghausen), 6 in Bierde (Minden), 8 in Körbecke (Warburg); am 2. August 5 nachm. in Rhedebrügge (Borken), 7. 3½ nachm. in Hüllen (Gelsenkirchen), 5 in Dreierwalde (Tecklenburg), 11. 1 nachm. in Bustedt (Herford), 1¼ in Oldinghausen, 1½ in Schildesche (Bielefeld), 10 in Hüllen (Gelsenkirchen), 24. 5 vorm. in Altenberge (Steinfurt) 2 mal, Langestraße-Heddinghausen (Lippstadt), 7 in Windheim (Minden), 7½ in Hahlen, 25. 6¼ vorm. in Senden (Lüdinghausen); am 6. September 11 nachm. in Barop (Hörde), 11½ in Berghofen, Fröndenberg, (Hamm), Wellinghofen (Hörde) und Annen-Wullen, 7. 12½ vorm. in Kesselbüren (Hamm), 1½ in Boele (Hagen), 5½ in Mellen (Arnsberg) und Flerke (Soest), 6 in Holtum, 2 nachm. in Spenge (Herford) und Lippspringe Stadt (Paderborn), 7½ in Fürstenau (Höxter), 13. 9 nachm. in Sölde (Hörde); am 4. Oktober 5½ nachm. in Westerholz (Paderborn); am 5. November 10 nachm. in Ennigerloh (Beckum), 6. 11¾ nachm. in Stiepel (Hattingen), 16. 10½ nachm. in Gütersloh (Wiedenbrück).

1896: am 16. März 7 nachm. in Nozel (Münster), 9 in Stahle (Höxter); am 5. April 4 nachm. in Herzfeld (Beckum) und Stromberg, 30. 5 nachm. in Elverdissen (Herford); am 19. Mai 12½ nachm. in Aplerbeck (Hörde); am 3. Juni 12 vorm. in Heiden (Borken), 2 nachm. in Bommern (Hagen), 4 in Ende und Nieder Stüter (Hattingen), 6 in Wetter (Hagen), 6½ in Altendorf (Hattingen), 4. 11 vorm. in Langendreer (Bochum), 3 nachm. in Herzfeld (Beckum), Berghofen (Hörde), Behlage (Lübbecke) und Hedem, 3½ in Rüdinghausen (Hörde) und Neuenkirchen (Steinfurt), 4 in Blasheim (Lübbecke) und Holzhausen, 4½ in Offelten, 5 in Blasheim, Schöppingen Kirchspiel (Ahaus) und Horstmar (Steinfurt), 5½ in Emsdetten, 6 in Rosenhagen (Minden) und Windheim, 5. 11½ vorm in Meschede (Meschede), 12 in Westkirchen (Warendorf) und Destel (Lübbecke), 1 nachm. in Behlage, 3 in Blasheim, Möltbergen (Minden), Haddenhausen, Isenstedt (Lübbecke), Kallenhardt (Lippstadt), Westerkappeln, Langem (Tecklenburg) und Mettingen, 3¼ in Klarholz (Wiedenbrück), 4 in Nettelstedt (Lübbecke), 4½ in Langenstraße-Heddinghausen (Lippstadt), Miste und Störmede, 5 in Berne (Büren) 2 mal, 6. 6 nachm. in Maaslingen (Minden), 9. 3 nachm. in Herten (Recklinghausen), 4 nachm. in Braubauerschaft (Gelsenkirchen) 2 mal, Grönebach (Brilon), Dingden (Borken) und Horst (Recklinghausen), 5 in Eickel (Gelsenkirchen) und Rhedebrügge (Borken), 5½ in Nottuln (Münster) und Harth (Büren), 6 in Überwasser (Münster), 11. 3½ nachm. in Westkirchen (Warendorf), 16. 3½ nachm. in Koesfeld (Koesfeld), 4 in Ende (Hagen), 17. 4½ nachm. in Sieker (Bielefeld), 5 in Stiegborst, 18. 10½ vorm. in Östorf (Büren), 11 in Brockhagen (Halle i. Westf.), 11½ in Harkewinkel Kirchspiel (Warendorf), 19. 5 nachm. in Ende (Hagen), 24. 3 nachm. in Ösel (Dortmund), 5 in Süd Hemmern (Minden); am 9. Juli 5 nachm. in Wettringen (Steinfurt) und Albachten (Münster), 10. 10½ vorm. in Heel (Ahaus), 12½ nachm. in Langenstraße-Heddinghausen (Lippstadt), 1½ nachm. in Diebrock (Herford), Laar, Eickum und Stedefreund, 2 in Nienberg (Ahaus) und Recke (Tecklenburg), 2½ in Herringen (Hamm), 2½ in Hopsten (Recklinghausen), 3 in Werne (Lüdinghausen), 3½ in Beckum (Beckum), 4 in Marienfeld (Warendorf), 4½ in Allagen (Arnsberg) und Elsborn, 5 in Kohlhagen (Olpe), 11 in Nieder Hemer (Iserlohn), 16. 4 nachm. in Kalle (Meschede), 5 in Seringhausen (Lippstadt), 7½ in Sieker (Bielefeld), 17. 12½ nachm. in Lütgeneder (Warburg), 4 in Oberbauerschaft (Lübbecke) 2 mal und Exter (Herford), 5 in Bierde (Minden), 26. 9½ nachm. in Heßler (Gelsenkirchen), 10 in Horst (Recklinghausen) 2 mal, 10½ in Estern (Koesfeld), Langendreer (Bochum) und Buchholz (Hattingen), 11½ in Recke (Tecklenburg) und Bösensell (Münster), 12 in Lengerich (Tecklenburg), 27. 10 nachm. in Haltern (Koesfeld); am 14. August 9 vorm. in Alt Rhede (Borken), 3½ nachm. in Heeren (Hamm), 19. 10½ nachm. in Vardinghott (Borken), 12 in Südlohn (Ahaus), 20. 1½ nachm. in Datteln (Recklinghausen); am 5. September 5½ nachm. in Ennigerloh (Beckum), 7½ in Brockhausen (Soest), 6. 3½ nachm. in Hemmern (Lippstadt), 4 in Holzen (Arnsberg), 5 in Feuersbach (Siegen), 9. 11¾ vorm. in Raderhorst (Minden), 7½ in Ramsdorf Kirchspiel (Borken), 9 in Amelsbüren (Münster) und Groß Reken (Borken), 9½ in Albersloh (Münster), 10. 5½ nachm. in Schöppingen Kirchspiel (Ahaus), 7 in Ilvese (Minden); am 12. Oktober 11½ nachm. in Eggeberg (Halle i. Westf.).

1897: am 18. März 3¾ nachm. in Braubauerschaft (Gelsenkirchen) 5 mal, 4½ in Olsen Kirchspiel (Lüdinghausen), 5 in Herzfeld (Beckum) und Aßeln (Büren), 5½ in Großeneder (Warburg), Lütgeneder und Wilden (Siegen), 6 in Eggerode (Ahaus), 7 in Bigge (Brilon), Helden (Olpe) und Rahrbach, 19. 7 nachm. in Herscheid (Altena); am 1. April 4½ nachm. in Werne (Bochum), 27. 9 vorm. in Landgem. Westerkappeln (Tecklenburg), 4½ nachm. in Kirchhörde (Hörde), 5½ in Affeln (Arnsberg), 6¼ in Hennen (Iserlohn), 8 in Borghorst (Steinfurt), 28. 5 vorm. in Gressen (Warendorf), 12½ nachm. in Hirschberg (Arnsberg), 29. 3 nachm. in Neuenbecken (Paderborn), 4 in Bennebeck (Minden), 10 in Büllerbeck (Koesfeld), 10½ in Nienberge (Münster), 30. 3½ nachm. in Levern (Lübbecke), 7 in Salchendorf, Amt Burbach (Siegen); am 10. Mai 6½ nachm. in Nieder Dornberg (Bielefeld), 16. 7 nachm. in Lüdinghausen (Lüdinghausen), 24. 2½ nachm. in Stiepel (Hattingen); am 2. Juni 2 nachm. in Grevenstein (Arnsberg), Lösel (Iserlohn) und Oberkirchen (Meschede), 2½ in Nemblinghausen, 3 in Ochtrup (Steinfurt), 5 in Ostenfelde (Warendorf), 3. 12½ nachm. in Wahlbach (Siegen), 3 in Mark (Recklinghausen), 4 in Dingden (Borken), 4. 5 nachm. in Wenden (Olpe), 5. 2½ nachm. in Körbecke (Warburg), 14. 10 nachm. in Braubauerschaft (Gelsenkirchen), 25. 4½ vorm. in Herten (Recklinghausen) 2 mal, 5 in Henrichenburg und Holsterhausen (Gelsenkirchen), 6 in Stockum (Bochum), 6½ in Wadersloh (Beckum) 2 mal, 29. 5 nachm. in Kastrop (Dortmund), 30. 4 vorm. in Henrichenburg (Gelsenkirchen), Datteln und Altenbochum (Bochum), 4½ in Kastrop (Dortmund), 4½ in Höoel (Arnsberg), 7 nachm. in Tonnenheide (Lübbecke); am 1. Juli 7¾ vorm. in Stiepel (Hattingen), 8 in Stiepel 3 mal, Holthausen, Blankenstein, Wimbern (Iserlohn) und Neuenbeken (Paderborn), 8½ in Krange (Gelsenkirchen) 2 mal, Olde

(Beckum) und Herzfeld, 8¾ in Buke (Paderborn), 9 in Niedernluborf (Büren), Upsprunge, Recklinghausen (Lippstadt) und Drewer, 9¼ in Sünninghausen (Beckum), 9½ in Lippspringe Stadt (Paderborn) und Stukenbrock, 4½ nachm. in Werne (Bochum), 20. 6½ nachm. in Herßen (Beckum) und Methler (Hamm), 21. 2 vorm. in Seppenrade (Lüdinghausen) und Dülmen (Koesfeld), 12½ nachm. in Berne (Büren), 1½ in Bole, 2 in Wormbach (Meschede), 2½ in Hiltrup (Münster), 3 in Langenhorst (Steinfurt), Hartum (Minden) und Wasserfourl (Hamm), 4¾ in Friedewalde (Minden), 6 in Ströhlen (Lübbecke), 7 in Esborn (Hagen), 22. 12 vorm in Ibbenbüren (Tecklenburg), 2 nachm. in Lienen, 2½ in Dackmar (Warenburg) und Sassenberg, 23. 6½ nachm. in Becke (Iserlohn), 26. 12½ vorm. in Beringhausen (Brilon), 11 in Hörste (Büren), 27. 7 nachm. in Merfeld (Koesfeld) 2 mal, 28. 11 vorm. in Sundern (Lübbecke), 12 in Geerswinkel (Warendorf) und Herbern (Lüdinghausen), 2 nachm. in Dülmen (Koesfeld); am 3. August 10 nachm. in Ibbenbüren (Tecklenburg), 15. 6 nachm. in Borkenwerthe (Borken), 25. 3½ nachm. in Bevergern (Tecklenburg), 6 in Ermigen (Höxter), 30. 5 nachm. in Lozten (Halle in Westf.); am 4. September 5½ nachm. in Kirchdornberg (Bielefeld), 8 in Niederhosen (Höxter), 28. 10 nachm. in Sölde, 29. 1 vorm. in Lette (Wiedenbrück); am 28. November 11 nachm. in Westick b. Unna-Kamen (Hamm) und Wickede (Dortmund), 29. 1 vorm. in Sölde (Höxter).

1898: am 4. Februar 4 nachm. in Koesfeld (Koesfeld); am 15. Mai 7 nachm. in Anielsbüren (Münster), 20. 12½ vorm. in Bentrop (Hamm), 1 in Hemmerde, 2 nachm. in Rinkerode (Münster), 4 in Henrichenburg (Recklinghausen) und Waltrup, 4½ in Östrich (Dortmund), 5¾ in Brockhausen (Iserlohn), 6 in Bottrop (Recklinghausen), 6½ in Bottrop 2 mal und Östrich (Iserlohn), 7½ in Gladbeck (Recklinghausen), 7½ in Merfeld (Koesfeld); am 6. Juni 12 vorm. in Bluntrop (Arnsberg), 12½ nachm. in Nieder Hemer (Iserlohn) und Ober Hemer, 7. 3½ nachm. in Nieder Dornberg (Bielefeld), 4 in Lüdinghausen (Lüdinghausen), 22. 3½ nachm. in Kirchhörde (Hörde), 4 in Bottrop (Recklinghausen), 5 in Beckum (Beckum), 23. 4½ nachm. in Haferwinkel Kirchspiel (Warendorf), 10½ in Roxel (Münster), 27. 5 nachm. in Lippborg (Beckum), 6 in Alt-Lünen (Lüdinghausen) und Bentfeld (Büren); am 23. Juli 2½ nachm. in Wiemelhausen (Bochum); am 7. August 5 nachm. in Altenbögge (Hamm), 5½ in Schwenningdorf (Herford), 6¼ in Dinschede (Arnsberg), 7 in Hirschberg 2 mal, 7½ in Nieder Hemer 3 mal (Iserlohn), Brockhausen, Westig, Bönen (Hamm) und Wertfeld, 8 in Ostenfelde (Warendorf), 8½ in Dankersen (Minden), 8. 2 nachm in Helden (Olpe), 17. 4 nachm. in Levern (Lübbecke), 7 in Giershagen (Brilon), 19. 8 nachm. in Weitmar (Bochum), 10 in Halvern (Altena), 20. 5½ nachm. in Ober Setzen (Siegen), 23. 2½ nachm. in Dülmen (Koesfeld), 4 in Getmold (Lübbecke), Preußisch Oldendorf und Bergholz (Warburg), 5 in Blasheim (Lübbecke), 24. 4 nachm. in Bottrop (Recklinghausen), 4½ in Bottrop; am 18. September 6½ nachm. in Bünzern (Borken), 7 in Flaesheim (Recklinghausen), 8 in Nieder Stüter (Hattingen), 8¼ in Lüdinghausen (Lüdinghausen), 8½ in Epe Kirchspiel (Ahaus).

In der Provinz Hessen-Nassau ereigneten sich 659 Gewitterbrände, jahrweise zwischen 43 innerhalb des Jahres 1898 und 127 innerhalb des Jahres 1896. Sie fielen vor:

1891: am 10. Mai 5 nachm. in Rosdorf (Kirchhain) und Heskem (Marburg), 21. 3 nachm. in Weitges (Gelnhausen), 4 in Langelbach (Ziegenhain), 6 in Lippoldsberg 3 mal (Hofgeismar), 24. 1 nachm. in Schnellrode (Melsungen), 2 in Bensen (Rinteln) und Pötzen, 25. 4 nachm in Lingelbach (Ziegenhain), 30. 1¾ nachm. in Allendorf (Unterlahn), 5½ in Allendorf (Kirchhain) und Neustadt (Fulda), 6 in Neustadt und Ellers, 7 in Ober Grenzbach (Ziegenhain); am 1. Juni 1 nachm. in Schiffelbach (Kirchhain), 2. 3 nachm. in Schweighausen (Unterlahn), 5½ in Klosterhöfe (Schlüchtern), 6 in Hinterkirchen (Oberwesterwald) 2 mal, 7 in Stein-Neukirch, 7½ in Willingen, 4. 8 nachm. in Lindenholzhausen (Limburg), 8½ in Grävenech (Oberlahn) und Sterbfritz (Schlüchtern), 9 in Griesheim a. M. (Höchst), 10½ in Pfaffenhausen (Gelnhausen), 9. 1 nachm. in Bracht (Marburg), 1½ in Breitenbach (Rotenburg i. H.-N.), 22. 5 nachm. in Reutbach (Gersfeld), 25. 12½ nachm. in Olsberg (Sankt Goarshausen), 6½ in Kauppen (Fulda), 26. 1 nachm. in Elz (Limburg), 1½ in Langenstein (Kirchhain) und Grenzhausen (Unterwesterwald), 2 in Nieder Hadamar (Limburg) 2 mal, Hilgert (Unterwesterwald) und Marsdorf, 2½ in Grenzhausen und Hohenkirchen (Hofgeismar), 4 in Gadendorf (Gersfeld) und Rothemann (Fulda), 5 in Kerzel, 12 in Mittel Hattert (Oberwesterwald), 27. 12½ nachm. in Wettesingen (Wolfhagen), 3½ in Rückers (Fulda) und Groß Auheim (Hanau), 29. 5½ nachm. in Klein Hegesdorf (Rinteln), 6 in Groß Nenndorf, 10½ in Thalheim (Limburg) 2 mal, 11 in Katzenelnbogen (Unterlahn), 30. 12½ vorm. in Wehrshausen (Hersfeld), 6½ in Nieder Ursel (Frankfurt a. M.), 7 in Haddessen (Rinteln), 7½ in Griesheim a. M. (Höchst) 2 mal, 11 in Kelze (Hofgeismar), 12 in Stammen, Mönchehofe (Kassel) und Löhlbach (Frankenberg); am 1. Juli 1 vorm. in Stangenroth (Oberwesterwald), 10½ in Rockshausen (Homberg), 11½ in Nieder Borschütz (Melsungen) und Wettesingen (Wolfhagen), 7 nachm. in Höfingen (Rinteln) 2 mal, 7½ in Engern, 9 in Beckerhagen (Hofgeismar) 2 mal, 3. 3 vorm. in Winnen (Westerburg), 8. 2 nachm. in Neuenhaßlau (Gelnhausen), 22. 6 nachm. in Ostheim (Melsungen), 27. 3½ vorm. in Münstersbach (Oberwesterwald), 4 nachm. in Brenna mit Rhoda (Wolfhagen), 4½ in Horas (Fulda), 28. 4 nachm. in Rennerod (Westerburg); am 4. August 3 nachm. in Wilhelmshausen (Kassel), 15. 7 nachm. in Kassel (Gelnhausen), 7½ in Lieblos, 19. 3½ nachm. in Unter Liederbach (Höchst); am 7. Dezember 10 nachm. in Neu Morschen (Melsungen), 11. 4½ nachm. in Baumbach (Rotenburg i. H.-N.), 5 in Baumbach 2 mal

1892: am 31. Mai unbel. in Hundstadt (Usingen), 8½ nachm. in Brandeberndorf; am 2. Juni 12 nachm. in Wissenbach (Dillkreis), 4. 5 nachm. in Bödiger (Melsungen), 10. 3 nachm. in Walburg (Witzenhausen), 11. 12 vorm. in Willmenrod (Westerburg), 5 nachm. in Friedrichsbrück (Witzenhausen) 2 mal, 22. 5 nachm. in Roßbach (Gelnhausen); am 4. Juli 4 nachm. in Nördorf (Unterlahn), 4¼ in Balhorn (Wolfhagen), 13. 1½ nachm. in Hohenkirchen (Hofgeismar), 17. 4 vorm. in Dorchheim (Limburg), 24. 9½ nachm. in Weidebrunn (Schmalkalden), 30. 2 nachm. in Lüdermund (Fulda), 11½ in Sinn (Dillkreis), 31. 12½ vorm. in Haarhausen (Homberg), 5½ in Großenhausen (Gelnhausen), 1½ nachm. in Rockerode (Herford), 2 in Neu Battendorf (Ziegenhain), 2½ in Dornholzhausen (Obertaunus) und Sossenheim (Höchst), 3 in Erdstadt (Hanau), 3½ in Hedderheim (Frankfurt a. M.), 8 in Miehlen (Sankt Goarshausen); am 9. August 12½ nachm. in Fischbach (Untertaunus), 21. 11 nachm. in Hörtlingen (Westerburg), 11½ in Lollschied (Unterlahn), 12 in Alpenrod (Oberwesterwald), 22. 3 nachm. in Rotterode (Schmalkalden), 23. 4 nachm. in Haubern (Frankenberg) und Hessendorf (Rinteln), 6 in Krankenhagen und Wenrenkamp, 6½ in Klein Hegesdorf und Rathrinhagen; am 22. September 3 vorm. in Zehnhausen b. Rennerod (Westerburg), 4 in Langenselbold (Hanau), 4 in Nieder Weidbach (Biedenkopf), 5½ in Michelsberg (Ziegenhain), 6 in Steindorf (Homberg), 9 in Gonhards (Hünfeld), 1 nachm. in Heisebeck (Hofgeismar), 28. 9 vorm. in Lengers (Hersfeld); am 1. Oktober 4 nachm. in Schönborn (Unterlahn), 6 in Kombach (Biedenkopf), 9½ in Landefeld (Melsungen)

1893: am 3. Mai 4½ nachm. in Nieder Weidbach (Biedenkopf), 18. 2 nachm. in Neuengronau (Schlüchtern), 7 in Wernes (Gelnhausen), 22. 5½ nachm. in Dörmbach (Gersfeld), 6½ in Dörmbach, Neulach, Schweisbach und Hilders; am 4. Juni 1 nachm. in Burgschwalbach (Unterlahn), 1¾ in Ober Vorschütz (Fritzlar), 2 in Besse, 2½ in Holzhausen, 3 in Unter Rieden (Witzenhausen), 4 in Steinbach (Hünfeld), 5 in Anhagen (Rinteln), 5. 1 nachm in Elgershausen (Kassel) und Gombeth (Homberg), 5 in Engern (Rinteln) und Hointchen (Usingen), 5½ in Hointchen, 20. 1¼ vorm. in Erbach (Rheingau), 28. 2 nachm. in Michelsrombach (Hünfeld); am 5. Juli 11½ vorm. in Elz 2 mal (Limburg), 11¾ in Hattersheim (Höchst), 12 in Grävenwiesbach (Usingen) und Seckbach (Frankfurt a. M.), 1 nachm. in Reichenbach (Usingen) und Unterliederbach (Höchst), 6 in Nieder Issigheim (Hanau), 6. 12 nachm. in Mönstadt (Usingen), 11. 5¼ vorm. in Hahn (Westerburg), 7½ in Setzelbach (Hünfeld), 12. 6 nachm. in Nieder Selters (Limburg), 6½ in Bergen (Hanau) und Langendiebach, 7 in Hochstadt, 8 in Asterode (Ziegenhain), 8½ in Rattenbach (Untertaunus), 13. 3 nachm. in Vollmarshausen (Kassel), 4½ in Wachenbuchen (Hanau), 21. 1½ nachm. in Ulmbach (Schlüchtern), 2 in Ellers (Fulda), 22. 5 nachm. in Flieden; am 1. August 2 nachm. in Erlshausen (Rotenburg i. H.-N.) und Bosserode, 5½ in Breitenbach, 5. 7½ nachm. in Rehren b. Hohnhorst (Rinteln), 12. 3 nachm. in Hutten (Schlüchtern), 21. 1 nachm. in Nordenstadt (Wiesbaden) und Okriftel (Höchst), 1½ in Hedderheim (Frankfurt a. M.), 2¼ in Oberrad, 4½ in Gusternhain (Dillkreis) 3 mal, 5 in Berghausen (Unterlahn) und Josbach (Kirchhain), 26. 5 nachm. in Wolfsanger (Kassel), 5½ in Großenritte, 31. 9½ nachm. in Hundsangen (Westerburg); am 9. September 11 vorm. in Neutershausen, 22. 1½ nachm. in Lischeid (Ziegenhain).

1894: am 18. April 4 nachm. in Dorndorf (Limburg); am 29. Mai 1¾ nachm in Edelsberg (Oberlahn); am 4. Juni 2 vorm. in Ober Stoppel, 18. 5 nachm. in Altenstädt (Wolfhagen); am 7. Juli 5 nachm. in Nieder Meiser (Hofgeismar) und Altengronau (Schlüchtern), 5½ in Elzingen (Wolfhagen), 6 in Ehringen, Altenburschla (Eschwege),

Biermünden (Frankenberg) und Elz (Limburg), 7½ in Welferode (Homberg), Todenhausen (Ziegenhain), Rückershausen, Niebelsdorf und Eichen (Hanau), 7¾ in Ober Jesse (Ziegenhain), 8 in Nieder Grenzebach, Ebersdorf (Melsungen), Bischofsheim (Hanau) und Ried (Höchst), 9½ in Flieden (Fulda), 10½ in Battenbach, 10. 4 vorm. in Frohnhausen (Dillkreis), 3¾ nachm. in Bettenhausen (Kassel), 5 in Erksdorf (Kirchhain), 15. 3 nachm. in Unter Geis (Hersfeld), 10 in Nieder Selters (Limburg), 19. 4½ nachm. in Liekwegen (Rinteln), 22. 4 nachm. in Gemünden (Melsungen) und Dochsenhausen (Sankt Goarshausen), 4¼ in Breitscheid (Dillkreis), 5 in Wolfskarte (Kirchhain), 5½ in Heskem (Marburg), 5¾ in Wittelsberg und Groß Seelheim (Kirchhain), 7½ in Elmenthal (Schmalkalden), 25. 12¼ bis 3 vorm. in Ihringshausen (Kassel), 5½ nachm. in Geismar (Fritzlar), 6¾ in Ransbach (Unterwesterwald), 8 in Hasselbach (Oberlahn) und Mensfelden (Limburg), 9 in Neu Weimar (Usingen), 11 in Weidelbach (Melsungen), Willershausen (Frankenberg) und Hörningshausen, 11¾ in Großenhausen (Gelnhausen) und Wehlheiden (Kassel), 12 in Nordshausen, 26. 1 vorm. in Kalden (Hofgeismar) und Altendorf (Wolfhagen), 1½ in Nieder Elsungen und Bettenhausen (Kassel), 2 in Bettenhausen 2 mal, Ober Kaufungen, Beenhausen (Rotenburg i. H.-N.) und Spieskappel-Ebersdorf (Ziegenhain), 3 in Solmshausen und Beckerhagen (Hofgeismar), 3½ in Vollmarshausen (Kassel), Treisfeld (Hünfeld) und Hof und Haid (Fulda), 2 nachm. in Besse (Fritzlar) 2 mal, 4 in Mengsberg (Ziegenhain) 11¼ in Krumbach (Kassel), 11½ in Buchenberg (Frankenberg); am 10. August 4½ vorm. in Wetze (Fritzlar), 3½ nachm. in Rehren bei Hattendorf (Rinteln) 3 mal und Rehren b. Hohnhorst, 6 in Kleba (Hersfeld), 15. 4 nachm. in Gottstreu (Hofgeismar), 5 in Arnsbach (Homberg), 5½ in Elz (Limburg), 18. 3 vorm. in Rudolphshan (Hünfeld), 5½ nachm. in Kappel (Fritzlar). 26. 6 nachm. in Nieder Zwehren (Kassel) 2 mal, 27. 10½ vorm. in Deisel (Hofgeismar); am 5. September 6 nachm. in Jersen (Rinteln), 21. 1½ vorm. in Immichenhain (Ziegenhain), 11 nachm. in Allendorf (Dillkreis).

1895: am 29. März 6 nachm. in Himmelsberg (Kirchhain); am 26. April 2½ nachm. in Kloppenheim (Wiesbaden), 5 in Bommersheim (Obertaunus), 29. 4 vorm. in Bischofsen (Biedenkopf), 30. 3 nachm. in Waldhausen (Oberlahn); am 9. Mai 5½ nachm. in Kleinlaasen (Gersfeld), 6 in Nieder Selters (Limburg), 24. 12 vorm. in Hofenfeld (Fulda) und Herold (Unterlahn), 12½ nachm. in Heringen (Hersfeld), 1 in Alt Hattendorf (Ziegenhain), 2½ in Dorf-Itter (Frankenberg), 3 in Allendorf, Louisendorf, Ermschwerd (Witzenhausen) und Witbelan (Oberlahn), 4 in Kalden (Hofgeismar). 25. unbek. in Neubach (Gersfeld), 1 nachm. in Waldmühlen (Westerburg), 3 in Niedernhausen (Obertaunus), 4 in Schwanheim (Höchst) 3 mal, Ober Roßbach (Dillkreis) und Haintchen (Usingen), 4½ in Hahnstätten (Unterlahn) und Netzbach, 5 in Daubern-Eschingen (Limburg) und Erbenheim (Wiesbaden), 26. 11¾ vorm. in Nieder Weidbach (Biedenkopf), 12 in Rodheim und Gönnern, 12½ nachm. in Hirzenhain (Dillkreis), 1 in Romethal (Schlüchtern), 2 in Klein Seelheim (Kirchhain), 2½ in Helfersdorf (Gelnhausen), 3 in Flieden (Fulda) 2 mal, 6¾ in Altenlotheim (Frankenberg); am 1. Juni 3 nachm. in Eich (Obertaunus), 6 in Hilgenroth, 6 bis 7 in Ober Scheld (Dillkreis), 10. 12 vorm. in Blankenbach (Rotenburg i. H.-N.), 12½ nachm. in Moiersbach (Gersfeld), 3 in Wenkbach (Marburg), Wasenberg (Ziegenhain) und Langenselbold (Hanau), 3½ in Langenselbold, 4 in Groß Auheim, 5 in Eschersheim (Frankfurt a. M.) 2 mal, Goldbeck (Rinteln), Möllendeck und Frechenheim (Hanau), 13. 4 nachm. in Groß Auheim, 17. 3 nachm. in Segelhorst (Rinteln), 18. 3 nachm. in Goldhausen (Westerburg), 6 in Groß Holtach, 7 in Steinefrenz, Elz (Limburg) und Steckenroth (Obertaunus), 8 in Hausen-Arnsbach (Usingen) 2 mal, Dorfweil und Hasselbach, 10½ in Rittershausen (Dillkreis), 19. 8 nachm. in Krainhagen (Rinteln), 30. 1½ vorm. in Erbach (Limburg), 6 nachm. in Neuenhausen (Westerburg); am 1. Juli 1 vorm. in Meudt, 1½ in Rabenscheid (Dillkreis), 2 in Lichlos (Gelnhausen) und Heckershausen (Kassel), 2¼ in Ober Vellmar, 2½ in Birstein (Gelnhausen), 19. 12 vorm. in Dietkirchen (Limburg) und Langenscheid (Unterlahn), 12¼ nachm. in Rod a./Weil (Usingen), 12½ in Eisemroth (Dillkreis), 1 in Ellershausen (Frankenberg), Löschenrod (Fulda) und Niederwald (Kirchhain), 2 in Rimmels (Hünfeld), 22. 8 nachm. in Merzhausen (Ziegenhain), 23. 6 nachm. in Ober Meiser (Hofgeismar), 26. 11 nachm. in Bebra (Rotenburg i. H.-N.), 27. 3¼ vorm. in Wachenbuchen (Hanau) und Nieder Dorfelden, 3½ in Hochstadt, 4 in Wachenbuchen und Ober Dorfelden, 28. 11 nachm. in Höringhausen (Frankenberg), 31. 3½ nachm. in Gieselwerder (Hofgeismar) 2 mal, 6 in Beckendorf (Rinteln); am 8. August 2 nachm. in Buchenrod (Fulda), 3½ in Elters, 11. 3½ vorm. in Sulzbach (Höchst), 2 nachm. in Krainhagen (Rinteln), 3 in Todenmann, 8½ in Fischbeck, 14. 5½ nachm. in Fleisbach (Dillkreis), 24. 12 vorm. in Aubagen, (Rinteln), 5 nachm. in Steinau (Fulda), 6½ nachm. in Gensungen (Melsungen), 29. 6 nachm. in Ronshausen (Rotenburg i. H.-N.).

1896: am 7. März 2 vorm. in Bettenhausen (Kassel); am 19. Mai 5 nachm. in Münster (Oberlahn), 28. 2 vorm. in Nieder Roßbach (Dillkreis); am 3. Juni 12 vorm. in Iba (Rotenburg i. H.-N.), 1 nachm. in Dietershausen (Fulda), 2½ in Steinmand (Gersfeld), 3 in Reichensachsen (Eschwege), 3½ in Dörnberg (Wolfhagen), 4 in Wehlheiden (Kassel), 4. 10 vorm. in Katzenelnbogen (Unterlahn), 11 in Lindenholzhausen (Limburg), 12 in Kettenbach (Untertaunus), 5 nachm. in Hattendorf (Rinteln), Westendorf und Dreßbergen, 5½ in Ober Listingen (Wolfhagen), 6 in Hohnhorst (Rinteln), 11 in Bodes (Hünfeld), 5. 2 nachm. in Eichenau (Fulda), Langendiebach (Hanau) und Krankenhagen (Rinteln), 2½ in Horas (Fulda) und Hüttengesäß (Hanau), 4 in Sipperhausen (Homberg), Erksdorf (Kirchhain), Heddersdorf (Hersfeld) und Allendorf (Frankenberg), 4¾ in Hedemünden, 7. 4½ nachm. in Löhlbach, 7 in Staudt (Unterwesterwald), 9. 2 nachm. in Manderbach (Dillkreis), 3½ in Nieder Wetter (Marburg) und Leimsfeld (Ziegenhain), 4½ in Schreckbach, 5 in Ransbach, 11. 3 nachm. in Sauerthal (Sankt Goarshausen), 4½ in Holzappel (Unterlahn), 16. 6 nachm. in Sipperhausen (Homberg), 7 in Leimsfeld (Ziegenhain), 17. 2 bis 3 vorm. in Reinboldshausen (Hersfeld), 3½ in Zimmersrode 2 mal (Fritzlar), 4 in Wilsingen (Oberwesterwald), 5 in Biermünden (Frankenberg), 8½ in Odelsheim (Hofgeismar), 1½ nachm. in Ebersberg (Gersfeld), 2¾ in Gershausen (Hersfeld), 3½ in Nieder Zwehren (Kassel) 2 mal, Deute (Melsungen) 2 mal und Hessler, 4 in Wahlershausen (Kassel) 2 mal, Sandershausen und Burghaun (Hünfeld), 18. 12 vorm. in Iba (Rotenburg i. H.-N.), 5 nachm. in Steina (Ziegenhain), 20. 3½ nachm. in Wachenbuchen (Hanau), 22. 5 nachm. in Ostendorf (Rinteln), 24. 3 nachm. in Ohndorf, 5 in Friedrichshausen (Frankenberg), 7 in Willershausen (Eschwege), 25. 12½ nachm. in Neuhof (Untertaunus); am 10. Juli 2 nachm. in Ötzhausen (Wolfhagen) 2 mal, Allendorf (Frankenberg) und Löhlbach, 2½ in Allendorf (Kirchhain) 2 mal und Hattendorf (Rinteln), 2 bis 3 in Münster (Höchst), 3¼ in Simmershausen (Gersfeld), 3½ in Dörnbach, 4 in Niederklein (Kirchhain), Mardorf, Nenderoth (Dillkreis) und Herschbach (Westerburg), 4½ in Nieder Brechen (Limburg) und Ober Brechen, 5 in Eller, Hirschberg (Unterlahn), Singofen und Ober Stoppel (Hünfeld), 6 in Elgershausen (Kassel) und Grifte (Fritzlar), 16. 12½ nachm. in Nieder Selters (Limburg), 8 in Wernswig (Homberg), 17. 1 nachm. in Ersen (Hofgeismar), 3 in Wüstensachsen (Gersfeld), 18. 3 nachm. in Großenenglis (Fritzlar) und Herold (Unterlahn), 3¾ in Elz (Limburg). 5 in Romborn (Westerburg), 20. 11½ vorm. in Schwebda (Eschwege), 22. 1 vorm. in Schachen (Gersfeld), 9½ in Maberzell (Fulda), 9¾ in Engelheims, 1 nachm. in Röhrenfurth (Melsungen) und Fürstenhagen (Witzenhausen), 2 in Schiffelbach (Kirchhain), 6¼ in Seulberg (Obertaunus), 8 in Mühlbach (Homberg), 8½ in Ober Grenzebach (Ziegenhain), 23. 12 nachm. in Harle (Melsungen), 27. 1 vorm. in Leibolz (Hünfeld), 2 in Ronshausen (Rotenburg i. H.-N.), 28. 10 nachm. in Altenritte (Kassel), 11 in Meimbressen (Hofgeismar), 11½ in Kalden, 29. 3 vorm. in Hofenfeld (Fulda), 3½ in Unter Bimbach und Horas, 4 in Großenlüder, 4½ in Breitenbach (Schlüchtern); am 1. August 3¼ nachm. in Kriftel (Höchst), 4 in Roßbach (Biedenkopf), 9. 3½ nachm. in Wickenrode (Witzenhausen), 15. 4 nachm. in Würges (Limburg), 18. 4 bis 5 nachm. in Holzhausen a. Haide (Sankt Goarshausen), 19. 4 nachm. in Ruppertshofen, 29. 1½ vorm. in Eschersheim (Frankfurt a. M.); am 3. September 2 nachm. in Ober Vellmar (Kassel) und Kalden (Hofgeismar), 4½ in Lindwegen (Rinteln), 5 unbek. in Herschbach (Westerburg); am 5. Oktober 4 nachm. in Nieder Rodenbach (Hanau).

1897: am 18. März 2 nachm. in Neukirchen (Hünfeld), 5½ in Rommerode (Witzenhausen) und Zehnhausen b. Rennerod (Westerburg), 5¾ in Niederkaufungen (Kassel) und Beckerhagen (Hofgeismar), 6 in Erdpenhausen (Rotenburg i. H.-N.) und Buchenwald (Fulda), 7 in Langenselbold (Hanau), 7½ in Kroppach (Oberwesterwald), 19. 5 nachm. in Ochshausen (Kassel); am 29. April 2 nachm. in Laubuseschbach (Oberlahn), 5 in Wippershain (Hersfeld), 10 in Stahlhofen (Westerburg), 30. 2 nachm. in Ober Tiefenbach (Oberlahn), Soffenheim (Höchst) und Schwanheim, 4½ in Holzhausen (Kirchhain) und Ebsdorf (Marburg), 7 in Ober Sorbach (Gelnhausen) und Kreisenbach (Schlüchtern); am 4. Mai 4½ nachm. in Mosheim (Homberg), 5. 1 nachm. in Ober Ellenbach (Rotenburg i. H.-N.), 4 in Sielen (Hofgeismar), 6. 3 nachm. in Schwanheim (Höchst), 12. 2 nachm. in Hessles (Schmalkalden), 17. 3½ nachm. in Groß Auheim (Hanau), 5 in Dorfborn (Fulda),

Altengronau (Schlüchtern) und Alsberg (Gelnhausen), 6 in Nieder Gründau, 7½ in Lindenholzhausen (Limburg); am 2. Juni 4 nachm. in Ober Orke (Frankenberg), 3. 1 nachm. in Salzburg (Westerburg), 4. 11 vorm. in Bromskirchen (Biedenkopf), 3 nachm. in Grandenborn (Eschwege), 5. 10½ vorm. in Molsberg (Westerburg), 1¾ nachm. in Ober Listingen (Wolfhagen) 2 mal, 2 in Nieder Wetter (Marburg), Pesgas (Fulda) und Münster (Höchst), 2½ in Nieder Hofheim, Nieder Listingen (Wolfhagen), Wittges (Fulda) und Brakt (Marburg), 3 in Bettenhausen (Kassel) 2 mal und Ober Biederbach (Höchst), 4 in Heiligenrode (Kassel), 5 in Schönstadt (Marburg), 9. 5½ nachm. in Wehen (Unterlaunus), 6¼ in Bergen (Hanau), 25. 11½ vorm. in Kaldern (Marburg), 12 in Riede (Wolfhagen) und Besse (Fritzlar), 12½ nachm. in Besse 2 mal und Hertingshausen (Kassel), 1 in Holzhausen (Fritzlar) 2 mal, 2 in Tann (Hersfeld) und Jella (Ziegenhain), 3 bis 4 in Wilkingshausen, 7 in Gleichen (Fritzlar), 29. 12 nachm. in Martinhagen (Wolfhagen), 30. 4 vorm. in Mogendorf (Unterwesterwald) 3 nachm. in Johannisberg (Rheingau) 2 mal, 9 in Reichenbach (Usingen) 2 mal; am 1. Juli 3½ vorm. in Kroppach (Oberwesterwald), 7 nachm. in Meerholz (Gelnhausen), 7½ in Wichdorf (Fritzlar), 8 in Kappel, 10 in Kaldern (Marburg), 2. 8 nachm. in Ober Walgern, 21. 2 nachm. in Waldau (Kassel), 3 in Harleshausen, 3¾ in Algesdorf (Rinteln), 22. 3 nachm. in Gutenacker (Unterlahn), 25. 6½ nachm. in Lautert (Sankt Goarshausen), 7 in Nieder Neisen (Unterlahn), 27. 6 nachm. in Nieste (Kassel), 28. unbek. in Ober Vorschütz (Fritzlar), 11 vorm. in Riehe (Rinteln), 11½ in Steinwand (Hersfeld), 2 nachm. in Marienrachdorf (Unterwesterwald), 3 in Heringen (Limburg); am 5. August 1½ nachm. in Heinebach (Melsungen), 6. 5 nachm. in Deisel (Holzminden) 3 mal und Gieselwerder, 20. 3 nachm. in Berna (Homberg), 25. 4 nachm. in Ottrau (Ziegenhain), 4½ in Wichdorf (Fritzlar) 2 mal, 28. 2½ nachm. in Ihringshausen (Kassel), 30. 5 nachm. in Uchtdorf (Rinteln); am 29. November 12½ vorm. in Prath (Sankt Goarshausen).

1898: am 20. März 5 nachm. in Dammersbach (Hünfeld); am 11. April 3 nachm. in Martinhagen (Wolfhagen), 23. 5 nachm. in Kamp (Sankt Goarshausen), 28. 3¾ nachm. in Wirges (Unterwesterwald), 5 in Arfurt (Oberlahn), 6¾ in Dehren (Limburg), 7 in Ober Brechen 2 mal; am 15. Mai 5½ nachm. in Brandoberndorf (Usingen), 19. 10 nachm. in Mohnhausen (Frankenberg), 20. 3½ nachm. in Wachenbuchen (Hanau), 3 bis 4 in Wied (Oberwesterwald), 4 in Kilianstädten (Hanau), 6 in Geismar (Frankenberg), Oberndorf (Marburg) und Sterzhausen, 7 in Hesserode (Melsungen) und Berneburg (Rotenburg i. H.-N.), 23. 3 nachm in Weichersbach (Schlüchtern), 24. 3 nachm. in Schwabendorf (Kirchhain) und Niederwald, 4 in Großenlüder (Fulda); am 6. Juni 8½ nachm. in Wündersbach (Oberwesterwald), 7. 2 nachm. in Nister, 3½ in Kämmerzell (Fulda), 8. 3 nachm. in Rollshausen (Marburg), 9. 9 nachm. in Staffel (Limburg) 2 mal; am 25. Juli 5 vorm. in Nieder Rodenbach (Hanau) 3 mal, 29. 5 nachm. in Johannisberg (Rheingau); am 8. August 4 nachm. in Neuwiedermuß (Hanau), 20. 4 vorm. in Roth (Biedenkopf), 4½ in Laisa, 21. 2½ nachm. in Breidenbach, 4 in Achenbach, 5 in Finkenhain (Fulda) und Altengronau (Schlüchtern), 23. 3 nachm. in Kirchlotheim (Frankenberg); am 12. September 2 nachm. in Kirchhasel (Hünfeld), 3 in Treischfeld; am 25. Dezember 6 vorm. in Rheinsen (Rinteln).

Die Provinz Rheinland war mit 795 Gewitterbränden betheiligt, am wenigsten im Jahre 1893 mit 47 und am meisten 1895 mit 178, nämlich:

1891: am 28. März 3 nachm. in Mondorf (Siegkreis); am 21. April 3½ nachm. in Schermbeck (Rees); am 10. Mai 2½ nachm. in Starkenburg (Zell), 6 in Schönberg (Bernkastel), 6½ in Weinsheim (Prüm), 7 in Spiesen (Ottweiler), 8½ in Ormont (Prüm), 10 in Rhoffraiz (Malmedy), 11. 4 nachm. in Altenahr (Ahrweiler) und Ober Bachem (Bonn), 12. 2 nachm. in Kendenich (Cöln), 21. 3 nachm. in Hasborn (Wittlich), 3½ in Hardenberg (Mettmann), 30. 4½ nachm. in Beeck (Ruhrort), 11 in Dorf (Saarlouis); am 2. Juni 11 vorm. in Detzem (Trier), 2 nachm in Wiersdorf (Bitburg) 2 mal, 4 in Bassenheim (Koblenz) und Bedburg (Bergheim), 5 in Rommerskirchen (Neuß), Glehn, Doveren (Erkelenz) und Beal, 5½ in Holzweiler, Neurath (Grevenbroich) und Frimmersdorf, 6 Wissen rechts der Sieg (Altenkirchen) und Rückhoven (Erkelenz), 9¼ in Tilkrath (Kempen i. Rheinl.), 3. 2 vorm. in Oberbiel (Wetzlar), 3 in Leun 2 mal, 1 nachm. in Nievenheim (Neuß), 4 in Eckenhagen (Waldbröl), 4. 1 nachm. in Eckenhagen, 9 in Bonbaden (Wetzlar) und Lebach (Saarlouis), 24. 3½ nachm. in Rayen (Mörs), 4 in Pont (Geldern), 25. 1 nachm. in Kömerich (Trier), 2½ in Eller (Kochem), 4 in Treis und Klüppelberg (Wipperfürth), 5 in Porselen (Heinsberg), 5½ in Erchten (Bonn), 6 in Anrath (Crefeld), Straelen (Geldern), Dülken (Kempen i. Rheinl.) und Giesenkirchen (Gladbach), 7 in Traar (Crefeld), Sankt Tönis (Kempen i. Rheinl.) und Groß Rosseln (Saarbrücken), 8 in Rahweiler, 27. 1½ nachm. in Amern Sankt Anton (Kempen i. Rheinl.), 2 in Bruchweiler (Bernkastel), 29. 9¼ nachm. in Montenau (Malmedy), 9½ in Kessenich (Bonn), 10½ in Friesenhagen (Altenkirchen), 11½ in Hörstgen (Mörs), 30. 2 vorm. in Nieder Pleis (Siegkreis), 5 in Saarwellingen (Saarlouis), 10½ nachm. in Brand (Aachen); am 1. Juli 8½ vorm. in Buchholtwelmen (Ruhrort), 10 in Hiesfeld, 4 nachm. in Beek, 5 in Anrath (Crefeld), Briesheim (Kempen i. Rheinl.), und Amern Sankt Georg, 6 in Karnap (Essen), Hamminkeln (Rees), Willich (Crefeld), Anrath, Essenberg (Mörs) und Kalkum (Düsseldorf), 3. 11 vorm. in Beek (Ruhrort), 9. 3 nachm. in Worringen (Cöln), 17. 7 nachm. in Lückenburg (Bernkastel), Immert, Elgert, Morscheid-Rudenberg und Thalfang, 27. 12½ nachm. in Kaeren (Eupen), 3 in Beeck (Düsseldorf) und Dabringhausen (Lennep), 10 in Altendorf (Essen), 28. 7 nachm. in Bochum (Düsseldorf), 31. 2½ nachm. in Hochheide (Mörs); am 1. August 1½ nachm. in Witzhelden (Solingen), 4 in Brand (Aachen), 4. 5 nachm. in Asperden (Kleve), 5. 10½ nachm. in Overath (Mülheim a. Rhein), 6. 11 nachm. in Trevenack (Rees), 15. 7 nachm. in Neunkirchen (Ottweiler), 19. 5 nachm. in Kerchen (Bergheim), 20. 8 nachm in Bürrig (Solingen); am 3. September 10 nachm. in Rotthausen (Essen), 10½ in Gahlen (Ruhrort) und Huckingen (Düsseldorf), 4. 1 vorm. in Lieg (Kochem).

1892: am 31. Mai 5½ nachm. in Kirf (Saarburg), 5¼ in Kirf, 7½ in Billig (Euskirchen), 8 in Lechenich; am 2. Juni unbek. in Pachten (Saarlouis), 11. 7½ nachm. in Volpertshausen (Wetzlar), 22. 2¼ nachm. in Nieder Pleis (Siegkreis), 3 in Winnekendonk (Geldern), 3½ in Hamminkeln (Rees), 5 in Anrath (Crefeld) 3 mal, 5½ in Rotthausen (Essen), 6 in Büderich (Neuß); am 13. Juli 5 nachm. in Straelen (Geldern), 6 in Twisteden, 14. 1½ nachm. in Beeck (Erkelenz), 3½ in Anrath (Crefeld), 17. 3½ nachm. in Bussem-Bergheim (Schleiden), 22. 2½ vorm. in Mölen (Ruhrort), 30. 5 nachm. in Styrum, 5¼ in Beeck (Ruhrort) 3 mal, 6 in Kamp (Mörs) und Altendorf (Essen), 6¼ in Altendorf 5 mal, 6½ in Büderich (Neuß), 7 in Lintfort (Mörs), 7½ in Rotthausen (Essen), 31. 10¾ vorm. in Mülheim (Koblenz), 11 in Kärlich, 1 nachm. in Becherbach (Meisenheim), Limbach, Neumagen (Bernkastel) und Deimberg (Sankt Wendel), 1½ in Elversberg (Ottweiler), 2 in Hüffelsheim (Kreuznach), 2½ in Sulzbach (Saarbrücken), 5 in Hiesfeld (Ruhrort), 5½ in Hiesfeld; am 9. August 7½ vorm. in Rappweiler (Merzig), 17. 3½ nachm. in Kapellen (Geldern), 19. 9 nachm. in Weismes (Malmedy), 10 in Gymnich (Euskirchen), 10½ in Nievenheim (Neuß), 21. 11½ nachm. in Wustweiler (Ottweiler) und Horchheim (Koblenz), 22. 12½ vorm. in Kaltenengers, 12 bis 1 in Dreisbach (Wetzlar), 12¼ nachm. in Marienheide (Gummersbach), 1½ in Wichl, 23. 3 nachm. in Brückrachdorf (Neuwied), 4 in Sankt Tönis (Kempen i. Rheinl.), 5½ in Wachtendonk (Geldern), 24. 9½ nachmittags in Balender (Malmedy), 30. 11½ vorm. in Rösrath (Mülheim a. Rhein), 12 in Kaarst (Neuß), 2¼ nachm. in Zweihonnschaften (Essen), 3 in Kray und Eckenhagen (Waldbröl), 4 in Alfaden (Mülheim a./Ruhr); am 14. September 12½ vorm. in Solter (Düren), 16. 10 nachm. in Damm (Rees), 21. 11½ nachm. in Griethausen (Kleve), 22. 1 vorm. in Schaephuysen (Mörs); am 1. Oktober 2 nachm. in München Gladbach (Gladbach), 5 in Roth (Altenkirchen), 6 in Olpe (Wipperfürth).

1893: am 17. Mai 5 nachm. in Gymnich (Euskirchen), 18. 3¼ nachm. in Odt (Kempen i. Rheinl.), 6 in Willich (Crefeld), 6½ in Neusrath (Solingen), 21. 3½ nachm. in Hinsbeck (Geldern), 23. 3½ nachm. in Krosdorf-Gleiberg (Wetzlar); am 2. Juni 4 nachm. in Beeck (Heinsberg), 4. 11 vorm. in Forst (Kochem), 3 nachm. in Wiesbach (Ottweiler), 5. 1½ nachm. in Rheurdt (Mörs), 4 in Wiesbach (Ottweiler), 12. 2½ nachm. in Neunkirchen (Siegkreis), 5½ in Auersmacher (Saarbrücken) 2 mal, 20. 9 nachm. in Hülzweiler (Saarlouis) 3 mal; am 3. Juli 5½ nachm. in Niederbiel (Wetzlar), 5. 11 vorm. in Monheim (Solingen), 4 nachm. in Denklingen (Waldbröl), 8. 1½ nachm. in Willich (Crefeld), 9. 2 vorm. in Jüchen (Grevenbroich), 2½ in München Gladbach (Gladbach), 4½ in Gahlen (Ruhrort), 4 nachm. in Neunkirchen (Siegkreis), 4½ in Much 3 mal, 11. 2½ vorm. in Elversberg (Ottweiler), 4 nachm in Lüftelberg (Rheinbach), 12. 12¼ nachm. in Neersen (Gladbach), 12½ in Wreze (Geldern), 1¼ in Millingen (Rees), 18. 1½ vorm. in Schermbeck, 22. 3 vorm. in Grieth (Kleve); am 4. August 3 vorm. in Appeldorn, 7 nachm. in Geistingen (Siegkreis), 20. 3½ nachm. in Richrath (Solingen), 7 in Manderfeld (Malmedy), 8 in Dhünn (Lennep), 22. 4½ nachm. in Gillenbeuren (Kochem); am 9. September 8½ vorm. in Rölsdorf (Düren), 16. 6 vorm in Ravensbeuren (Zell), 17. 2¼ vorm

in Amt Holten (Ruhrort), 20. 5 nachm. in Kapellen (Geldern), 27 1 vorm in Willich (Crefeld), 28. 2 vorm. in Ametn Sankt Georg (Kempen i. Rheinl.).

1894: am 11. April 4 nachm. in Beeck (Ruhrort), 15. 6 nachm in Vehlingen (Rees) und Repelen (Mörs), 19. 4½ nachm. in Kapellen, 5 in Anrath (Crefeld), 26. 4 nachm. in Altendorf (Essen), 8¼ in Hüchelhoven (Bergheim), 9½ in Fischeln (Crefeld), 10¾ in Hardenberg (Mettmann), 11 in Repelen (Mörs); am 18. Mai 12 vorm. in Langenlonsheim (Kreuznach), 1 nachm. in Engers (Neuwied), 3 in Südlingen (Saarburg), 3¼ in Tawern, 5 in Rotheim (Kreuznach), 6 in Rheinböllen (Simmern); am 4. Juni 10 nachm. in Dirmerzheim (Euskirchen); am 1. Juli 5½ nachm. in Saarst (Neuß), 2. 8 nachm. in Jahr (Kochem) und Julshausen, 11 in Anrath (Crefeld), 11½ in Borst (Kempen i. Rheinl.), 7. 4½ nachm. in Friesheim (Euskirchen), 22. 12½ vorm. in Burgsolms (Wetzlar), 23. 4 vorm. in Anrath (Crefeld), 4½ in Rosellen (Neuß), 4½ in Alstaden (Mülheim a./Ruhr), 25. 6 nachm. in Reiferscheid (Altenkirchen), 6½ in Nieder Steinebach und Güllesheim, 7 in Friesenhagen und Hardenberg (Mettmann), 7 bis 8 in Altendorf (Essen) 5 mal, 9½ in Niederkleen (Wetzlar), 26. 6 nachm. in Dillingen (Saarlouis), 10½ in Oberbiel (Wetzlar), 30. 4½ nachm. in Ödt (Kempen i. Rheinl.), 6½ in Anrath (Crefeld); am 2. August 8 nachm. in Heelden (Rees), 6. 11 nachm. in Wisselward (Kleve), 11½ in Weeze (Geldern) und Lülsdorf (Siegkreis), 10. 1½ nachm. in Hohlevpel (Wipperfürth) 2 mal, 18. 1½ nachm. in Ukerath (Siegkreis) und Dahringhausen (Lennep), 4 in Eckamp (Düsseldorf), 27. 7½ vorm. in Schafhausen (Heinsberg) 2 mal, 8½ in Bensberg (Mülheim a. Rhein), 3½ nachm. in Berberg (Crefeld), 4 in Frixheim-Anstel (Neuß), 5½ in Hardenberg (Mettmann); am 21. September 9 nachm. in Bornheim-Brenig (Bonn) 2 mal, 10 in Siegburg-Müldorf (Siegkreis), 25. 5 nachm. in Püttlingen (Saarbrücken), 6 in Saefelen (Heinsberg), 7 in Gödenroth (Simmern), 9½ in Kirspelwaldniel (Kempen i. Rheinl.); am 8. Oktober 5½ nachm. in Styrum (Mülheim a./Ruhr), 6 in Wertherbruch (Rees).

1895: am 28. Februar 3 nachm. in Eckweiler (Kreuznach); am 26. März 4 nachm. in Monheim (Solingen), 29. 3 nachm. in Eckweiler (Kreuznach), 30. 4 nachm. in Hurl (Rees); am 17. April 5 nachm. in Beeck (Erkelenz), 6 in Wegberg, 7 in Borst (Kempen i. Rheinl.), 25. 2 nachm. in Bracht, 8½ in Pesch (Gladbach), 27. 10½ nachm. in Sankt Tönis (Kempen i. Rheinl.), 29. 4 nachm. in Klüppelberg (Wipperfürth), 5 in Haftenrath (Düren); am 10. Mai 3 nachm. in Erp (Euskirchen), 15. 5 vorm. in Herongen (Geldern), 23. 3 nachm. in Liesenfeld (Sankt Goar), 24. 2½ nachm. in Harpenscheid (Schleiden), 3½ in Braunsrath (Heinsberg), 4½ in Karken und Merzenich (Düren), 5 in Antweiler (Euskirchen), 6 in Güllenbenren (Kochem), 9½ in Haaren (Heinsberg), 25. 12½ nachm. in Waldbröl (Waldbröl), 1 in Lindlar (Wipperfürth), 2 in Bechen und Holzlar (Siegkreis), 3 in Dornholzhausen (Wetzlar) und Demrath (Daun), 5½ in Binsfeld (Düren) und Dilsburg (Saarbrücken), 4 in Braunsrath (Heinsberg) und Schlebusch (Solingen), 4½ in Willich (Crefeld), 5 in Willich, Bürrig (Solingen), Holzlar (Siegkreis), Manderfeld (Malmedy), Schönberg, Löwenich (Erkelenz) und Braunsrath (Heinsberg), 5½ in Wankum (Geldern), 6 in Waldenrath (Heinsberg) 3 mal, Bergell (Kempen i. Rheinl.) 2 mal, Anrath (Crefeld) 2 mal und Dilkrath (Kempen i. Rheinl.), 6½ in Anrath (Crefeld) 2 mal, 7 in Sulzbach (Saarbrücken), 7½ in Buisdorf (Siegkreis), 8 in Traar (Crefeld) 2 mal und Willich, 8½ in Pesch (Gladbach) und Ödt (Kempen i. Rheinl.), 9 in Hiesfeld (Ruhrort), 26. 1 nachm. in Auweiler (Sankt Wendel), 2 in Burgsolms (Wetzlar), 3 in Reichenbach (Sankt Wendel) 3 mal, 5 in Klein Blittersdorf (Saarbrücken), 5½ in Klein Blittersdorf, 12 in Weitersborn (Kreuznach), 30. 10 nachm. in Hommersum (Kleve), 31. 5 nachm. in Dülken (Kempen i. Rheinl.) und Elmpt (Erkelenz), 6 in Pfalzdorf (Kleve); am 1. Juni 1½ vorm. in Kuchenheim (Rheinbach), 3 in Hoven-Floren (Euskirchen), 1½ nachm. in Eichweiler über Feld (Düren), 5 in Perscheid (Sankt Goar) und Wahlbach (Simmern), 8 in Rennenberg (Sankt Wendel), 10. 12 vorm. in Düngenheim (Kochem), 1 nachm. in Reichenbach (Sankt Wendel) 2 mal, Nieder Eisenbach und Kaiserseich (Kochem), 4 in Kerpen (Bergheim) und Bleckhausen (Daun), 5 in Löwenich (Erkelenz), 5½ in Sankt Tönis (Kempen i. Rheinl.), 5¾ in Ödt 2 mal, 6 in Wegberg (Erkelenz), 14. 2 nachm. in Übemerbruch (Kleve), 18. 6 nachm. in Götzenroth (Bernkastel), 8 in Freimersdorf (Cöln) und Liblar (Euskirchen), 9 in Klein Rechtenbach (Wetzlar) und Oberkleen, 11 in Brohl (Kochem) und Lindlar (Wipperfürth), 19. 11 nachm. in Frankautern (Saarlouis), 20. 1 vorm. in Witzhelden (Solingen), 2 in Borbeck (Essen), 2½ in Hausel (Eupen), 12½ nachm. in Ober Menden (Siegkreis), 29. 8 nachm. in Waldenrath (Heinsberg), 8½ in Willich (Crefeld), 9½ in Ödt (Kempen i. Rheinl.) 2 mal, 10 in Alstaden (Mülheim a./Ruhr), 11 in Oberbiel (Wetzlar), 11¾ in Treisen (Kreuznach), 30. 2½ vorm. in Überherren (Saarlouis), 3 in Illingen-Gennweiler (Ottweiler), 8 nachm. in Bockum (Crefeld), 11½ in Auel (Daun); am 1. Juli 1 vorm. in Rösrath (Mülheim a. Rhein) und Wollersheim (Düren), 7½ nachm. in Osterath (Crefeld), 8 in Saarst (Neuß), 9 in Schafhausen (Heinsberg) und Arsbeck), 17. 5 nachm. in Frankautern (Saarlouis), 7½ in Neu Vorweiler, 18. 4 nachm. in Sinzenich (Euskirchen), 19. 12½ vorm. in Oberndorf (Wetzlar), 10½ in Walscheid (Siegkreis), 22. 8 nachm. in Spiesen (Ottweiler), 26. 3 nachm. in Altendorf (Essen) 2 mal, Saarn (Mülheim a./Ruhr) und Scherpenseel (Geilenkirchen), 3½ in Schlebusch (Solingen), 4 in Pesch (Gladbach), 4½ in Oppum (Crefeld), 5 in Bockum und Mersbach (Waldbröl), 9½ in Rahms (Neuwied), 27. 3 nachm. in Speldorf (Mülheim a./Ruhr), 28. 7 nachm. in Roden (Saarlouis) 3 mal und Frankautern; am 2. August 2 nachm. in Broich (Mülheim a./Ruhr), 4 in Burgsolms (Wetzlar), 6 in Vyfang (Essen), 5. 1 nachm. in Dülken (Kempen i. Rheinl.), 2 in Büderich (Neuß) 2 mal, 7. 2½ nachm. in Alstaden (Mülheim a./Ruhr), 11 in Oppum (Crefeld), 9. 4 nachm. in Dümpten (Mülheim a./Ruhr), 10. 12 nachm. in Fischeln (Crefeld) und München Gladbach (Gladbach), 11. 12½ vorm. in Löwenich (Erkelenz), 1 in Altendorf (Essen) 3 mal, 11 nachm. in Hommerdingen (Bitburg), 12. 5 nachm. in Bislich (Rees), 8 in Kervendonk (Geldern), 14. 2 nachm. in Bislich (Rees); am 6. September 8½ nachm. in Rheurdt (Mörs), 9½ in Nieder Krüchten (Erkelenz), 10 in Neersen (Gladbach), 7. 12½ nachm. in Winterswick (Mörs) und Lobberich (Kempen i. Rheinl.), 1 in Neersen (Gladbach), Rayen (Mörs) und Büderich (Neuß), 1½ in Büderich, 10½ in Anrath (Crefeld), 10. 4 vorm. in Ödt (Kempen i. Rheinl.), 12 vorm. in Wasserberg (Heinsberg), 11. 1 vorm. in Breyell (Kempen i. Rheinl.); am 4. Oktober 7½ nachm. in Arsbeck (Heinsberg), 10. 5 vorm. in Wiesdorf (Solingen), 4 nachm. in Hardenberg (Mettmann), 5 in Anrath (Crefeld), 15. 5½ vorm. in Neipeldingen (Prüm); am 25. November 6½ nachm. in Haaren (Heinsberg).

1896: am 20. März 1¼ vorm. in Hardenberg (Mettmann); am 17. April 3½ nachm. in Berberg (Crefeld) und Bockum, 21. 12 nachm. in Broich (Mülheim a./Ruhr); am 11. Mai 9 vorm. in Dernau (Ahrweiler), 28. 10 in Frixdorf (Rheinbach), 10½ in Altendorf; am 2. Juni 4 nachm. in Hiesfeld (Ruhrort), 3. 3 nachm. in Olmscheid (Prüm), 4 in Bislich (Rees), 5 in Hiesfeld (Ruhrort), 7½ in Immendorf (Geilenkirchen) und Gereonsweiler (Jülich), 9½ in Metzerath (Erkelenz), 4. 2 nachm. in Willich (Crefeld), 2½ in Löwenich (Erkelenz), 3 in Anrath (Crefeld), 3½ in Vienen (Rees), 4 in Bislich, Gahlen (Ruhrort), Holzbach (Simmern), Weiler (Mayen) und Birten (Mörs), 4½ in Birten, 5. 1½ nachm. in Broich (Mülheim a./Ruhr) 2 mal, Saarn und Altendorf (Essen) 2 mal, 5 in Drevenack (Rees), 9. 2 nachm. in Haan (Mettmann) 2 mal, 2½ in Hochheide (Mörs), 4½ in Vehlingen (Rees), 11. 1 nachm. in Rövenich (Euskirchen), 1½ in Silmingen (Merzig), 24. 7½ nachm. in Kettenis (Eupen); am 5. Juli 8 nachm. in Walsum (Ruhrort), 8. 7½ vorm. in Lendersdorf-Krauthausen (Düren), 8¼ in Groß Büllesheim (Rheinbach), 2½ nachm. in Altendorf, 3 in Kaltenborn (Adenau), 4 in Büderich (Neuß) und Gillenfeld (Daun), 10. 5 vorm. in Elsaffthal (Neuwied), 2 nachm. in Waldbröl (Waldbröl) 2 mal und Schöneberg (Altenkirchen), 3 in Ober Pleis (Siegkreis), 3½ in Burgsolms (Wetzlar), 4 in Dorlar 3 mal, 15. 10 nachm. in Hobscheid (Prüm), Ormont, Arzfeld und Emmelbaum (Bitburg), 17. 6½ nachm. in Beeck (Erkelenz), 18. 4 nachm. in Peterslahr (Altenkirchen), 21. 11 vorm. in Kerben (Mayen), 26. 5 nachm. in Altendorf (Essen) 2 mal, 8½ in Gangelt (Geilenkirchen), 9 in Hiesfeld (Ruhrort), 9½ in Bergheim (Mörs) und Lobbrck, 10½ in Büderich, 31. 4½ nachm. in Dünfus (Kochem); am 1. August 2 nachm. in Rahms (Neuwied), 3 in Saarst (Neuß), 11. 7½ nachm. in Reisweiler (Saarlouis), 19. 5 nachm. in Mörsdorf (Kochem); am 5. September 4 nachm. in Hochheide (Mörs), 5½ in Altendorf (Wetzlar), 6 in Traar (Crefeld) 2 mal und Borst (Kempen i. Rheinl.), 7 in Repelen (Mörs) und Weeze (Geldern), 6. 3 nachm. in Baumberg (Solingen) 2 mal, 9. 4 vorm. in Treis (Kochem), 7 nachm. in Sonsbeck (Mörs), Wardt und Kapellen (Geldern), 10. 1 nachm. in Kallenfels (Kreuznach), Bombogen (Wittlich) und Waldenrath (Heinsberg), 2½ in Oppum (Crefeld), 3 in Herchen (Siegkreis), 10 in Königsfeld (Ahrweiler), 15. 6 nachm. in Broich (Kempen i. Rheinl.); am 9. Oktober 3½ nachm. in Lindlar (Wipperfürth).

1897: am 18. März 5 vorm. in Saarn (Mülheim a./Ruhr), 3¼ nachm. in Garzweiler (Grevenbroich), 4 in Hiesfeld (Ruhrort), Walsum, Zweibonnschaften (Essen), Repelen (Mörs) und Menzelen, 5½ in Heimbach (Neuwied), 19. 7 nachm. in Lindlar (Wipperfürth); am 25. April 3 vorm. in Sankt Tönis (Kempen i. Rheinl.), 4 in Orbroich, 28. 2 nachm. in Gevenich (Erkelenz), 4 in Bohwinkel (Mettmann) und

Honz (Neuß), 6 in Pfalzdorf (Kleve) und Vehlingen (Rees), 6¾ in Heelden, 29. 2 vorm. in Bürrig (Solingen) 2 mal, 1¼ nachm. in Spiesen (Ottweiler), 5 in Breitscheid-Selbeck (Düsseldorf), 9 in Littenkirchen (Solingen) und Rösrath (Mülheim a. Rhein), 9½ in Selbach Bürgermstr. Wissen (Altenkirchen), 30. unbek. in Rahms (Neuwied), 4 in Nieder Mendig (Mayen), 6¼ in Nieder Dreisbach (Altenkirchen); am 16. Mai 10 vorm. in Bislich (Rees), 17. 4 nachm. in Hilgensberg (Heinsberg), 7 in Nettesheim-Butzheim (Neuß), 7½ in Pütz (Bergheim), 18. 11½ vorm. in Brühl (Cöln) und Badorf, 5 nachm. in Lendersdorf-Krauthausen (Düren) 2 mal, 20. 9 vorm. in Krikenheim (Kochem), 11 in Reich (Simmern) und Heinzenbach, 12 in Morschenich (Düren), 12½ nachm. in Eschweiler, 2 in Borscheid (Neuwied), 9½ in Füssenich (Düren), 28. 2 nachm. in Geich; am 3. Juni 5½ vorm. in Neuland (Malmedy), 2 nachm. in Neu Hückeswagen (Lennep), 3 in Dhünn 2 mal und Lindlar (Wipperfürth) 2 mal, 4 in Roden (Saarlouis), 4½ in Rilchingen-Hanweiler (Saarbrücken) und Auersmacher, 5 in Hünge (Ruhrort), Sterkrade und Dümpten (Mülheim a./Ruhr), 6 in Repelen (Mörs), 4. 8 vorm. in Treis (Kochem), 5½ nachm. in Meckenheim (Rheinbach) 2 mal, 5. 5 nachm. in Pachten (Saarlouis), 9. 4½ nachm. in Bardenberg (Aachen), 5 in Heiligenhaus (Mettmann), 13. 8½ nachm. in Hülsdonk (Mörs), 14. 8 vorm. in Haarzopf (Mülheim a./ Ruhr) und Saarn, 9 in Hochheide (Mörs), 7 nachm. in Paschel (Trier), 8 in Arzdorf (Rheinbach), 11½ in Stipshausen (Bernkastel), 15. 4 vorm. in Amt Holten (Ruhrort), 25. 2 vorm. in Hückingen (Düsseldorf), 3 in Bockum (Crefeld), 3¼ in Willich, 3½ in Willich und Richterich (Aachen), 3 bis 4 in Bockum (Crefeld) 4 mal, 4 in Ostrum (Mörs) 2 mal, Ossum-Bösinghoven (Crefeld) und Sterkrade (Ruhrort), 4½ in Styrum (Mülheim a./Ruhr), Altsaden, Altendorf (Essen) und Baerl (Mörs), 5 in Gürzenich (Düren) und Lendersdorf-Krauthausen, 26. 9 nachm. in Dudweiler (Saarbrücken), 27. 4 vorm. in Bussen-Bergheim (Schleiden), 4 nachm. in Illerich (Kochem), 29. 6½ nachm. in Pfalzdorf (Kleve), 30. 2 vorm. in Udersdorf (Daun), 3 in Gamlen (Kochem) und Wichelden (Solingen), 3½ in Vettelschoß (Neuwied), 4¼ in Nienkerk (Geldern), 7 in Unzenberg (Simmern), 3 nachm. in Thörnich (Bergheim), 3¾ in Kerpen, 4 in Ägidienberg (Siegkreis) und Wintterscheid; am 1. Juli 6½ vorm. in Wahn (Mülheim a. Rhein), 7 in Fischenich (Cöln), 7½ in Klüppelberg (Wipperfürth) 2 mal, 8½ in Wipperfeld, 5. 5 nachm. in Klein Blittersdorf (Saarbrücken), 20. 11½ nachm. in Wachtendonk (Geldern) und Nienkerk, 11¾ in Louisendorf (Kleve), 21. 1½ vorm. in Nienkerk (Geldern), 12 in München Gladbach (Gladbach), 12¾ nachm. in Nieder Krüchten (Erkelenz) 2 mal, 22. 4 nachm. in Borscheid (Neuwied) und Vühlingen, 28. 6½ vorm. in Birten (Mörs), 11 in Eller (Düsseldorf), Damm (Rees), Anrath (Crefeld) und Lechenich (Euskirchen), 12 in Dommershausen (Sankt Goar), 1 nachm. in Mahlberg (Rheinbach), 1¾ in Brünen (Rees), 29. 10 vorm. in Herongen (Geldern); am 5. August 8 nachm. in Tillingen (Saarlouis), 7. 5½ nachm. in Neurath (Solingen), 12. 3½ vorm. in Sulzbach (Saarbrücken), 18. 12 nachm. in Lengel (Wittlich), 20. 9 nachm. in Heisingen (Essen), 28. 4½ nachm. in Waldalgesheim (Kreuznach), 11¼ in Rehrig (Mayen), 30. 3¾ nachm. in Steindorf (Wetzlar), 31. 7½ nachm. in Gahlen (Ruhrort); am 28. November 10 nachm. in Birten (Mörs), 11 in Simmerath (Montjoie) und Khoffraiz (Malmedy), 11½ in Rockskyll (Daun), 11¾ in Müllenbach (Kochem), 12 in Hambuch, Hillesheim (Daun) und Rengen, 29. 12½ vorm. in Hontheim (Wittlich), 7 in Raunhausen (Simmern).

1898: am 16. Februar 11 nachm. in Ägidienberg (Siegkreis); am 27. März 4¾ vorm. in Bohwinkel (Mettmann); am 23. April 4 nachm. in Siersdorf (Saarlouis), 28. 6 nachm. in Gürzenich (Düren); am 1. Mai 5½ nachm. in Asperden (Kleve), 9 in Pfalzdorf, 15. 3 nachm. in Sulzbach (Bernkastel) und Woppenroth, 20. unbek. in Pfalzdorf (Kleve), 4¼ vorm. in Altendorf (Essen), 2 nachm. in Saalhof (Mörs), 3 in Dhünn (Lennep), 5 in Hottorf (Jülich), 5½ in Borbeck (Essen), 7 in Keppeln (Kleve), 7½ in Heelden (Rees), 7 bis 8 in Hurl, 22. 5 nachm. in Sprengen (Saarlouis), 23. 1 nachm. in Herscheid-Honthein-Sellerich (Prüm), 2½ in Benzweiler (Simmern), 5 in Nieder Krüchten (Erkelenz) 2 mal, 24. 2 nachm. in Nieder Kassel (Siegkreis) und Vühlingen (Neuwied), 2¼ in Vettelschoß 2 mal; am 1. Juni 2 nachm. in Repelen (Mörs), 2. 2 nachm. in Bertenau (Neuwied), 11 in Gimborn (Gummersbach) 2 mal, 5. 11 nachm. in Bell (Mayen), 6. 11½ vorm. in Merzenich (Düren), 7. 12 vorm. in Mondorf (Siegkreis) 2 mal, 12½ nachm. in Paschel (Trier), 9. 2 nachm. in Blankenberg (Siegkreis), 5 in Dümpten (Mülheim a./Ruhr), Altsaden und Repelen (Mörs), 5¼ in Styrum (Mülheim a./Ruhr), 5½ in Styrum und Hargesheim (Kreuznach), 6½ in Weiler b. Bingen, 10½ in Essenich (Euskirchen), 10. 4½ nachm. in Büderich (Neuß), 5 in Ost (Kempen i. Rheinl.) 6 in Bockum (Crefeld), 6½ in Fischeln, 22. 1 nachm. in Nervendonk (Geldern), 4 in Giesenkirchen (Gladbach), 5½ in Dahringhausen (Lennep) 7 in Königsfeld (Ahrweiler), 27. 7 nachm. in Selgersdorf (Jülich), 28. 3½ nachm. in Ober Kirn (Bernkastel); am 29. Juli 2 nachm. in Hützenweiler (Saarlouis); am 7. August 4½ nachm. in Hellenthal (Schleiden) 2 mal und Wahn (Mülheim a. Rhein), 5 in Wahlscheid (Siegkreis), 19. 1 vorm. in Groß Langenfeld (Prüm), 7½ nachm. in Milen (Heinsberg), 8 in Kirchhoven, Nieder Menden (Siegkreis), Golzheim (Düren) und Lechenberg, 8½ in Schaafhausen (Heinsberg) 2 mal, Kelz (Düren), Dilkrath und Worringen (Cöln), 9 in Schlebusch (Solingen) 2 mal und Kelzenberg (Grevenbroich), 9½ in Winnekendonk (Geldern) und Rösrath (Mülheim a. Rhein), 9¾ in Drabenderhöhe (Gummersbach), 10 in Rheidt (Siegkreis) 2 mal, 10¼ in Broich (Mülheim a./Ruhr), 10½ in Blickhauserhöhe (Altenkirchen), 11 in Urdenbach (Düsseldorf), 20 2 vorm. in Vissenheim (Düren), 2¼ in Buisdorf (Siegkreis), 4 nachm. in Milen (Heinsberg), 5 in Aphoven, 6 in Wetten (Geldern), 6½ in Alsdorf (Aachen), 9 in Wadgassen (Saarlouis), 23. 10 vorm. in Riedl (Bitburg), 24. 5 nachm. in Altendorf (Essen); am 18. September 7 nachm. in Millingen (Rees) 2 mal.

Die Provinz Hohenzollern kommt mit 20 Bränden in Rechnung, zwischen je 1 im Jahre 1891 und 1897 und je 4 im Jahre 1894 und 1895; sie ereigneten sich:

1891: am 2. Juli 10½ vorm. in Spöck (Sigmaringen).

1892: am 29. Juli 1½ nachm. in Großelfingen (Hechingen); am 1. August 1 nachm. in Taisersweiler (Sigmaringen).

1893: am 4. Juni 1 nachm. in Rangendingen (Hechingen), 25. 4½ nachm. in Reischach (Sigmaringen); am 5. Juli 3½ nachm. in Reischach.

1894: am 8. Juli 12½ vorm. in Rulfingen (Sigmaringen) 2 mal; am 2. September 4 nachm. in Unter Schmeien 2 mal.

1895: am 12. Mai 11½ vorm. in Kettenacker (Gammertingen), 13. 5 nachm. in Mindersdorf (Sigmaringen), 24. 4 nachm. in Ruhestetten; am 6. Juni 7 nachm. in Vilsingen.

1896: am 7. Juli 5½ nachm. in Inzigkofen (Sigmaringen), 21. 7¼ nachm. in Empfingen (Haigerloch).

1897: am 3. September 4½ nachm. in Wald (Sigmaringen).

1898: am 28. April 7½ nachm. in Ettisweiler (Sigmaringen), 8 in Vittelschieß; am 23. Mai 11 nachm. in Dettingen (Haigerloch).

Aus den **Gutsbezirken** der Provinz Ostpreußen sind 92 Gewitterbrände gemeldet, am wenigsten 1894 mit 8, am meisten 1893 mit 18; sie vertheilen sich auf die Jahrgänge wie folgt:

1891: am 20. Mai 12 vorm. in Lindicken (Pillkallen); am 20. Juni 4½ nachm. in Grodtken (Neidenburg), 23. 2¼ vorm. in Rückgarben (Friedland), 30. 2¼ nachm. in Tolks (Preuß. Eylau); am 8. Juli 1 nachm. in Friedrichsberg (Darkehmen), 9. 1 nachm. in Loyden (Friedland), 22. 6½ nachm. in Klein Ottern (Rößel), 28. 1½ nachm. in Lippitz (Mohrungen); am 16. August 5½ nachm. in Mintwiese (Gerdauen) und Kurkenfeld; am 12. September 1 vorm. in Georgenau (Friedland).

1892: am 29. Mai 10 nachm. in Wogau (Preuß. Eylau) und Hallstädt, 11¾ in Langheim (Rastenburg), 30. 12½ vorm. in Jurgaitschen (Darkehmen); am 2. Juni 2 nachm. in Nagurönen (Pillkallen), 20. 9¼ nachm. in Plattwinnen (Fischhausen), 29. 11½ nachm. in Wessenhöven (Labiau); am 9. Juli 2¼ nachm. in Pobiebels (Rastenburg); am 1. August 8½ vorm. in Mauenwalde (Gerdauen), 7. 3½ nachm. in Sodargen (Stallupönen); am 18. September 8½ vorm. in Kallischken (Johannisburg).

1893: am 1. Juni unbek. in Lazdoyen (Rastenburg), 12. 4¼ nachm. in Georgenberg (Wehlau), 5¾ in Frenzlen (Ortelsburg), 13. 2 nachm. in Banners (Mohrungen); am 13. Juli 1½ nachm. in Bischdorf (Rößel), 4 in Oberförsterei Kulik (Johannisburg), 22. 2½ nachm. in Gertlack (Friedland), 2½ in Przytullen (Ortelsburg), 3 in Klein Parlösen und Eichmedien (Sensburg), 25. 3 nachm. in Uszpiaunen (Pillkallen); am 12. August 3 vorm. in Adlig Heydekrug (Heydekrug), 22. 4 vorm. in Waldeuten (Mohrungen) und Bauditten, 6¼ nachm. in Rippen (Heiligenbeil), 25. 12½ nachm. in Kremitten (Rastenburg), 26. 1 vorm. in Groß Bajohren (Preuß. Eylau); am 22. September 2½ nachm. in Hausmühle (Ortelsburg).

1894: am 15. Mai 3½ nachm. in Tataren (Darkehmen); am 4. Juni 12¾ nachm. in Matzuhlehmen (Gumbinnen), 19. 7 nachm. in Klein Sakrau (Neidenburg), 29. 2½ nachm. in Willuhnen (Pillkallen); am 11. Juli 4½ nachm. in Seewalde (Osterode i. Ostpr.); am 9. August 2¾ nachm. in Parisch (Rastenburg), 22. 9½ vorm. in Stragna (Memel); am 1. September 7½ nachm. in Klein Pennuhnen (Darkehmen).

1895: am 24. Juli 11 vorm. in Klein Bertung (Allenstein), 27. 4 nachm. in Schlobitten (Preuß. Holland), 6 in Raudonatschen (Magnit), 8 in Krausenwalde (Gumbinnen), 9 in Groß Rosinsko (Goldap); am 12. August 7 nachm. in Ballgarden (Tilsit), 7½ in Littfinken (Neidenburg), 10 in Groß Schmerberg (Labiau), 25. 4½ nachm. in Niederhof (Rössel).

1896: am 10. Juni 3 vorm. in Heselicht (Osterode i. Ostpr.), 11. 12½ nachm. in Klein Schmerberg (Labiau), 19. 5 nachm. in Tautschken (Neidenburg), 23. 7 nachm. in Enzuhnen (Stallupönen); am 23. Juli 5 vorm. in Plackheim (Friedland), 5½ in Parnehmen (Wehlau), 25. 5 nachm. in Preußisch Mark (Mohrungen), 28. 9½ nachm. in Wilkassen (Goldap), 10 in Groß Sobrost (Gerdauen); am 1. August 4 nachm. in Laukitten (Heiligenbeil), 2. 3 nachm. in Nadrau (Osterode i. Ostpr.), 16. 12 vorm. in Wallkaichken (Preuß. Eylau); am 3. September 10¼ nachm. in Groß Kannazinnen (Gumbinnen).

1897: am 30. April 12½ nachm. in Alt Kattenau (Stallupönen), 4 in Groß Gnie (Gerdauen), 9 in Georgenthal (Sensburg); am 2. Mai 5½ vorm. in Chosziegewen, 19. 3 nachm. in Bothan, 24. 4 nachm. in Ernstwalde (Wehlau); am 28. Juli 2 nachm. in Klein Malinowken (Lyck); am 21. August 5 nachm. in Stenken (Labiau); am 1. September 12 vorm. in Podlacken (Rastenburg), 4. 5 vorm. in Oberförsterei Kullik (Johannisburg), 27. 10 vorm. in Roggenhausen (Neidenburg).

1898: am 19. Mai 11½ nachm. in Klotainen (Heilsberg), 20. 12 nachm. in Adlig Heydekrug (Heydekrug), 24. 4 nachm. in Groß Samrodt (Mohrungen); am 3. Juni 2¼ nachm. in Borken (Preuß. Eylau), 5. 1 nachm. in Bismarck (Neidenburg), 23. 5 nachm. in Klewienen (Darkehmen), 28. 3½ nachm. in Krutinnen, Obrst.-Anth. (Johannisburg), 30. 1 vorm. in Roggenhausen (Neidenburg); am 4. August 10½ nachm. in Galben (Friedland), 9. 8½ nachm. in Samitten (Königsberg i. Pr.); am 30. September 6¼ vorm. in Taplacken (Wehlau).

In der Provinz Westpreußen ereigneten sich 76 Gewitterbrände, jahrweise zwischen 5 innerhalb des Jahres 1896 und je 12 innerhalb der Jahre 1894 und 1897. Sie fielen vor:

1891: am 9. Juni 9 nachm. in Botschin (Culm), 22. 6 vorm. in Klein Tuchom (Karthaus), 8½ in Schmechau (Neustadt i. Westpr.), 10 in Peterkau (Rosenberg i. Westpr.), 28. 3 vorm. in Wytrembowitz (Thorn); am 2. Juli 4 vorm. in Dembowalonka (Briesen), 23. 4½ nachm. in Groß Butzig (Flatow); am 16. August 1 nachm. in Czersk, Oberförstr. (Konitz).

1892: am 3. Juni 7 nachm. in Neu Preußendorf (Deutsch Krone), 10. 3½ nachm. in Schönberg (Rosenberg i. Westpr.); am 7. September 9½ nachm. in Kissin (Culm), 15. 8¼ vorm. in Hoffstädt (Deutsch Krone), 16. 6 nachm. in Podwisen (Flatow), 8½ in Botschin (Culm), 9 in Linowitz und Annaberg (Graudenz), 17. 10 nachm. in Neuenpahl (Karthaus), 18. 1 vorm. in Adlig Groß Trzebcz (Culm) und Burg Belchau (Graudenz).

1893: am 24. Mai 10 vorm. in Lattkewo (Culm); am 29. Juni 4½ nachm. in Wordel (Deutsch Krone); am 13. Juli 11½ vorm. in Grodzieno (Löbau), 14. 2 nachm. in Bresin (Putzig), 25. 6 nachm. in Osterwitt (Marienwerder), 28. 10 vorm. in Celbau (Putzig), 11 in Tannhagen (Thorn); am 8. August 3 nachm. in Hansdorf (Elbing); am 22. September 6 nachm. in Luboczyn (Putzig).

1894: am 12. Februar 2 nachm. in Stangenberg (Stuhm); am 17. Mai 2½ nachm. in Bergelau (Schlochau); am 12. Juni 5½ nachm. in Lissau (Danziger Höhe), 23. 3½ nachm. in Wallitsch (Briesen); am 4. Juli 11 vorm. in Smarzewo (Marienwerder) und Schwenten (Graudenz), 11. 5 vorm. in Pinschin (Preuß. Stargard), 15. 3 vorm. in Wilczewo (Stuhm), 22. 1½ nachm. in Leppin (Karthaus); am 7. August 7 nachm. in Grunau (Flatow), 8 in Adlig Neukirch (Konitz) und 10 in Putz (Perent).

1895: am 23. April 3 nachm. in Groß Konopad (Strasburg i. Westpr.), 25. 3 vorm. in Glasau (Culm); am 30. Juni 3½ nachm. in Mariensee (Karthaus), 4 in Rezin (Danziger Höhe), 5 in Adlig Pollnitz (Schlochau), 6 in Wolla (Dirschau); am 1. Juli 7 nachm. in Neudorf (Preuß. Stargard), 9½ in Wielkalonka (Briesen), 10½ in Groß Herzogswalde (Rosenberg i. Westpr.), 2. 1 vorm. in Strasburg Amtsgrund (Strasburg i. Westpr.).

1896: am 1 Juli 12½ nachm. in Schwirsen (Thorn), 22. 11 nachm. in Sulitz (Putzig), 25. 3½ nachm. in Stollno (Culm), 31. 3 nachm. in Peterkau (Rosenberg i. Westpr.); am 31. August 4½ nachm. in Groß Butzig (Flatow).

1897: am 29. April 2½ nachm. in Klein Ottlau (Marienwerder), 3½ in Smirdowo b. Krojanke (Flatow), 6½ in Pagdanzig (Schlochau), 30. 3 nachm. in Ossusnitza (Marienwerder); am 1. Mai 7½ nachm. in Domäne Papau (Thorn), 23. 2½ nachm. in Klein Trommau (Rosenberg i. Westpr.); am 16. August 8 nachm. in Jerzewo (Marienwerder), 8½ in Klecewo (Stuhm); am 4. September 12½ vorm. in Schedau (Graudenz), 27. 9 vorm. in Hoch Zehren (Marienwerder), 9½ in Sobiewolla (Rosenberg i. Westpr.), 10 in Schlossau (Strasburg i. Westpr.).

1898: am 22. Juni 4½ nachm. in Oschen (Marienwerder) und Finkenstein (Rosenberg i. Westpr.), 5 in Rasenfeld, 7 in Groß Ramien (Stuhm), 10 in Wiesenburg (Thorn), 30. 1½ nachm. in Adlig Kruschin (Strasburg i. Westpr.); am 1. Juli 2 nachm. in Domäne Papau (Thorn), 5½ in Gorken (Marienwerder); am 4. August 8 nachm. in Dombrowken (Strasburg i. Westpr.).

Aus der Provinz Brandenburg kamen 173 Gewitterbrände zur Meldung, von 13 im Jahre 1898 bis 28 im Jahre 1895, und zwar:

1891: am 27. März 3 nachm. in Bomsdorf (Guben); am 19. April 3 nachm. in Schloß Lübbenau (Kalau) 2 mal; am 24. Mai 6½ nachm. in Molkenberg (Lebus); am 9. Juni 10½ vorm. in Beauregard (Oberbarnim), 20. 8 nachm. in Kaltenhausen b. Zinna (Jüterb.-Luckenw.), 24. 5 nachm. in Lanke (Niederbarnim), 27. 8 nachm. in Diedersdorf (Lebus), 8½ in Sorau, Schloßgebiet (Sorau), 30. 7 nachm. in Groß Langerwisch (Ostprignitz); am 1. Juli 10½ vorm. in Rietz b. Treuenbrietzen (Zauch-Belzig), 4 nachm. in Kerstenbruch (Oberbarnim), 2. 12½ vorm. in Lindow (Oststernberg), 7. 5½ nachm. in Frauendorf (Kottbus), 9. 5½ nachm. in Amt Beeskow (Beeskow-Storkow), 17. 2 nachm. in Tornow (Kalau), 22. 3 nachm. in Alt Langerwisch (Zauch-Belzig); am 5. August 2½ nachm. in Schöneberg (Angermünde), 13. 2½ nachm. in Demerthin (Ostprignitz), 15. 10 nachm. in Werder (Ruppin), 16. 1 vorm. in Viezniz (Westhavelland); am 4. September 9 nachm. in Trebus (Lebus), 21. 5 nachm. in Ucko (Luckau).

1892: am 24. April 2½ nachm. in Schmanebeck (Osthavelland); am 19. Mai 4 nachm. in Hänchen (Kottbus); am 1. Juni 2½ nachm. in Jeserig b. Brandenburg (Zauch-Belzig), 2½ in Alt Golßen (Luckau), 2¾ in Langen (Ruppin), 3½ in Stradow (Kalau), 6. 4 nachm. in Möthlow (Westhavelland), 11. 6 nachm. in Lanke (Niederbarnim) und Garzin (Lebus), 22. 8½ nachm. in Bärenklau (Osthavelland); am 6. Juli 1¼ nachm. in Bärfelde (Königsberg i./Neum.), 31. 3½ nachm. in Göritz a./O. (Weststernberg); am 19. August 1½ vorm. in Groß Luckow (Prenzlau), 9 in Ziebenfier (Arnswalde), 10½ in Nebelin (Westprignitz), 30. 8½ nachm. in Nackel (Ruppin), 9¼ in Knethden (Templin); am 22. September 11 nachm. in Groß Leuthen, Schloß (Lübben), 28. 8 vorm in Bresch (Westprignitz), 29. 1½ vorm. in Batzlow (Oberbarnim), 2 in Zachow (Königsberg i./Neum.).

1893: am 18. Mai 1¾ nachm. in Ferdinandshorst (Prenzlau), 6 in Tannenberg (Oberbarnim), 19. 12 vorm. in Tankow (Friedeberg i./Neum.), 2½ nachm. in Jehser (Züllichau-Schwiebus), 24. 2½ nachm. in Golm (Angermünde); am 19. Juni 3 nachm. in Gielsdorf (Oberbarnim), 28. 10 vorm. in Wagenitz (Westhavelland), 6 nachm. in Preschenchen (Luckau), 6½ in Sonnewalde, 7 in Molkenberg (Lebus) und Malsdorf (Niederbarnim), 7½ in Dievensee (Teltow), 9 in Strega (Guben), 29. 2 nachm. in Hohenjesar (Lebus); am 21. Juli 3 nachm. in Amt Grimnitz (Angermünde), 3½ in Alt Madlitz (Lebus), 4½ in Friedersdorf, 22. 3 nachm. in Bötzow (Osthavelland), 8½ in Meffow (Krossen), 27. 2½ vorm. in Triebel (Sorau); am 13. August 4 nachm. in Karlshof (Königsberg i./Neum.), 20. 10 nachm. in Strigleben (Westprignitz), 21. 1½ nachm. in Gralow (Landsberg).

1894: am 18. April 4 nachm. in Buchholz (Arnswalde); am 30. Mai 3¼ nachm. in Hohenwartenberg (Königsberg i./Neum.); am 13 Juni 3 nachm. in Deathhammer (Sorau), 30. 12 vorm. in Darsikow (Ostprignitz); am 3. Juli 2¼ nachm. in Stubbenhagen (Oststernberg), 2½ in Staffelde (Osthavelland), 4 in Dedelow (Prenzlau), 4½ in Moiau A (Züllichau-Schwiebus), 10. 8½ nachm. in Stavenow (Westprignitz), 12. 9½ nachm. in Liebenfelde (Soldin), 14. 7½ nachm. in Scheuno (Sorau), 27. 3 nachm. in Pförten, Kanzl.-Inrisdikt., 31. 6½ nachm. in Frankenfelde (Oberbarnim); am 7. August 4 nachm. in Amt Alt Landsberg (Niederbarnim), 4½ in Golßen (Luckau), 5 in Trebus (Lebus), 5½ in Rohrbeck (Königsberg i./Neum.), 6 in Lezau (Krossen), 16. 12½ vorm. in Quartschen (Königsberg i./Neum.), 17. 12½ nachm in Stegeitz (Templin), 27. 3½ nachm. in Gosda (Kottbus); am 26. September 1 nachm. in Radenickel (Krossen), 3 in Holzhausen (Ostprignitz).

1895: am 11. Mai 5½ nachm in Lützow (Angermünde) 17. 6 nachm. in Blankenfelde (Königsberg i./Neum.) 22. 3½ vorm. in Blumenhagen (Prenzlau); am 1. Juni 3 nachm. in Friedersdorf, Oberförst. (Beeskow-Storkow), 2. 4 nachm. in Schenkendöbern (Guben), 5. 5½ nachm. in Groß Drenzig, 10. 1½ nachm. in Neudorf (Templin),

4½ in Pröttlin (Westprignitz), 28. 5¼ nachmittags in Redahn (Zauch-Belzig), 5½ in Roskow (Westhavelland) und Seelensdorf; am 1. Juli 6 vorm. in Meyelthin (Templin), 19. 5¼ nachm. in Stölln (Westhavelland), 25. 5½ nachm. in Vietnitz (Königsberg i./Neum.), 26. 11 nachm. in Freyenstein (Ostprignitz), 27. 12¼ vorm. in Eichstädt (Osthavelland), 2½ in Ringenwalde (Templin); am 11. August 4½ nachm. in Nieder Görlsdorf (Lebus), 13. 2½ nachm. in Bertikow (Angermünde), Schönermark und Bruchhagen, 24. 6¼ nachm. in Schönfeld (Prenzlau), 6¾ in Padligar (Jüllichau-Schwiebus), 9 in Merenthin (Friedeberg i./Neum.), 9¼ in Friedrichshof (Prenzlau); am 7. September 7¼ nachm. in Baudach, Nieder Lausitzer und Neumärkischer Antheil (Sorau), 7½ in Petersdorf (Lebus), 8 in Billendorf (Sorau).

1896: am 26. März 6¾ nachm. in Gadow (Westprignitz); am 28. Mai 4½ nachm. in Granow (Arnswalde), 29. unbek. in Treppeln (Krossen); am 4. Juni 1¾ nachm. in Plaue (Westhavelland), 5 in Kleinhof (Luckau), 6. 11 vorm. in Oberförsterei Jänschwalde, (Kottbus), 3½ nachm. in Wiesenburg (Zauch-Belzig), 4 in Karlshof (Teltow), 5¼ in Jühnsdorf, 5 bis 6 in Lagow (Westhavelland), 13. 4½ nachm. in Tammendorf (Krossen), 18. 3½ nachm. in Selchow (Teltow), 4 in Oberförsterei Zehdenick (Templin) und Steinkirchen (Lebben), 5½ in Silmersdorf (Ostprignitz); am 11. Juli 1½ vorm. in Beutnitz (Krossen), 2 in Hammer (Jüllichau-Schwiebus), 17. 2½ nachm. in Ogrin (Beeskow-Storkow), 29. 10 nachm. in Pförten, Kanzl.-Jurisdikt. (Sorau); am 1. August 4 vorm. in Triebel, 6½ nachm in Berge, 22. 12½ nachm. in Groß Beuthen (Teltow); am 1. September 2 vorm. in Klein Döbbern (Kottbus), 2. 9¼ nachm. in Ferdinandshof (Königsberg i./Neum.); am 7. Oktober 10 nachm. in Groß Kölzig (Sorau), 16. 3¼ nachm. in Karlshof (Teltow)

1897: am 29. April unbek. in Friedersdorf (Lebus), 5½ nachm. in Radow (Beeskow-Storkow), 6 in Herzershof (Lebus) und Friedersdorf; am 5. Juni 9½ nachm. in Briesen (Templin), 6. 3 nachm. in Klein Gaglow (Kottbus), 25. 4 nachm. in Gubren (Königsberg i. Neum.); am 21. Juli 8½ nachm. in Königshorst (Osthavelland); am 7. August 6 nachm. in Berendlau, 8. 3 nachm. in Trebnitz (Lebus), 5 in Blumberg (Niederbarnim), 5½ in Groß Böhmerheide, 6 in Christianshof (Prenzlau) und Penkuhl (Templin), 6½ in Ahlimbswalde; am 19. Oktober 11¼ nachm. in Garz (Ruppin).

1898: am 3. Mai 7½ nachm. in Landin (Westhavelland), 7¼ in Radensleben (Ruppin); am 17. Juni 1 nachm. in Alt Rosenthal (Lebus), 22. 7½ nachm. in Stolzenberg (Landsberg), 23. 2 nachm. in Böckenberg (Templin), 26. 7 nachm. in Deutsch Nettkow (Krossen), 28. 4 nachm. in Flemsdorf (Angermünde); am 25. Juli 4½ nachm. in Hohenkarzig (Friedeberg i. Neum.), 5 in Mörrn (Landsberg), 30. 2 nachm. in Marwitz; am 4. August 4½ nachm. in Görlsdorf (Angermünde), 8. 7¼ nachm. in Haage (Westhavelland), 11¼ in Staffelde (Osthavelland).

Die Provinz Pommern haben 187 Gewitterbrände heimgesucht, am wenigsten 1898 mit 9, am meisten 1894 mit 37; sie vertheilen sich auf die Jahrgänge, wie folgt:

1891: am 7. April 7¼ nachm. in Jornow (Franzburg); am 22 Mai 9¼ nachm. in Schilde (Dramburg); am 20. Juni 6¾ nachm. in Fuch (Neustettin), 23. 7 nachm. in Plagow (Dramburg), 11½ in Bergensin (Lauenburg i. Pomm.), 27. 12 vorm. in Mallschütz, 2½ nachm. in Benzin (Stolp); am 9. Juli 1 nachm. in Strippow (Köslin), 10. 2½ nachm. in Wangerin (Regenwalde), 18. 5 nachm. in Ballenberg (Belgard), 19. 6 nachm. in Dreetzen (Rügen), 30. 7 nachm. in Ravenhorst (Rummin), 31. 4 nachm. in Schnatow 3mal; am 5. August 2½ nachm. in Parnekow (Grimmen), 4½ in Kessenbrink, 13. 2½ nachm. in Schmarsow (Demmin), 16. 3 vorm. in Klitschendorf (Greifswald).

1892: am 1. Juni 4½ nachm. in Pütz (Demmin), 21. 2½ nachm. in Barnkevitz (Rügen); am 6. Juli 6 vorm. in Treten (Rummelsburg); am 4. August 1½ nachm. in Mellenthin (Usedom-Wollin), 9. 5 nachm. in Klein Leistkow (Naugard), 18. 3 nachm. in Lindow (Greifenhagen), 19. 12 vorm. in Pepplin (Pyritz), 2½ in Wusterwitz (Dramburg), 20. 6 nachm. in Noldekow (Rummin), 7½ in Klein Sollskow (Schlawe), 8½ in Groß Berckenhagen (Regenwalde), 9 in Briesen (Neustettin), 9½ in Sorlow (Stolp) 26. 4½ vorm. in Gahlkow (Greifswald), 30. 9 nachm. in Drammin (Rummin), 10 in Gützelitz (Greifenberg); am 8. September 1½ vorm. in Noldekow (Rummin), 16. 3 nachm. in Naulin (Pyritz), 3½ in Krössow B., 3½ in Klemmen, 17. 5 nachm. in Rezenow (Stolp), 6 in Selesen, 7 in Grumsdorf (Bublitz), 18. 1½ vorm. in Lahtz (Schlawe), 29. 5 vorm. in Langendorf (Rummin); am 3. Oktober 2 vorm. in Gliesnitz (Stolp).

1893: am 18. Mai 2 nachm. in Pommellen (Randow), 24. 2½ nachm. in Tenguitz (Rügen), 4 in Spykker; am 20. Juni 1½ vorm. in Kreitzig (Schivelbein), 4 in Deverdick (Rummin), 28. 7 nachm. in Mönkendorf (Rügen), 7½ in Peenemünde (Usedom-Wollin), 9 in Stepenitz, Oberförst. (Rummin), 10 in Speck (Naugard); am 13. Juli 3 vorm. in Gielen (Dramburg), 21. 2 nachm. in Oberschlag (Grimmen), 3 in Hagen (Rummin), 4 in Pudagla I, Forstantsbez. (Usedom-Wollin), 5½ in Teufin (Demmin), 6 in Fallenwalde (Saatzig), 7 in Adlig Poltenhagen (Grimmen), 9 in Klein Mockrau (Usedom-Wollin); am 2. August 2 nachm. in Weitenhagen (Stolp), 14. 5½ vorm. in Seeger (Bublitz), 4 nachm. in Schönow (Kolberg-Körlin), 17. 1½ vorm. in Penkdorf (Franzburg), 3 in Grenzin, 21. 6½ nachm. in Kieyow (Greifswald), 9½ in Leist, 22. 1 vorm. in Groß Jannewitz (Lauenburg i. Pomm.), 3 in Schöningsburg (Pyritz), 4 in Chinow (Lauenburg i. Pomm.), 24. 5½ nachm. in Pinnow (Greifswald).

1894: am 24. April 2½ nachm. in Martenshagen (Franzburg), 27. 4½ nachm. in Jüssow (Greifswald); am 30. Mai 5½ nachm. in Muscherin (Pyritz); am 27. Juni 8 nachm. in Letzen (Demmin); am 3. Juli 1½ nachm. in Domäne Pudagla (Usedom-Wollin), 3 in Loissin (Belgard), 4 in Krönnevitz (Franzburg) und Bussin, 4½ in Gütz, 5 in Kakenehl (Grimmen) und Kreutzmannshagen, 5½ in Wüstenei, 6½ in Kashagen (Saatzig), 12. 10 vorm. in Manow (Köslin), 6½ nachm. in Jahnkow (Grimmen) und Brönkow, 13. 5 nachm. in Gagern (Rügen), 14. 1½ nachm. in Kramonsdorf (Naugard), 11 in Pumptow (Pyritz), 12 in Stepen (Bublitz), 15. 1½ vorm. in Darsow (Stolp), 18. 11½ vorm in Lindow (Greifenhagen), 1½ nachm. in Friedrichsberg (Naugard), 22. 2 nachm. in Todenhagen A (Köslin), 23. 9½ nachm. in Barther Holz (Franzburg), 9½ in Karpitz (Rügen), 11½ in Krakow (Franzburg), 31. 1½ nachm. in Groß Tuchow (Belgard); am 7. August 3½ nachm in Gerbin (Schlawe), 4½ in Korkenhagen (Naugard), 6 in Koissin (Pyritz) und Domäne Fidichow (Greifenhagen), 6½ in Neppelin (Pyritz), 7 in Pumptow; am 1. September 1½ nachm. in Kantreck (Rummin), 2 in Schwarzow (Naugard), 26. 4 nachm. in Leine (Pyritz).

1895: am 22. April 1½ nachm. in Alt Plestlin (Demmin), 3¼ in Groß Bremerhagen (Grimmen), 23. 6½ nachm. in Groß Lehmhagen; am 2. Mai 4 nachm. in Marienthron (Neustettin), 8. 4½ nachm. in Oberförst. Hohenbrück (Rummin), 10. 2½ nachm. in Löwitz (Anklam), 17. 6¼ nachm. in Neuhof (Neustettin); am 10. Juni 9 nachm. in Groß Polzin (Greifswald), 11 in Paatzig (Rummin); am 1. Juli 8½ vorm. in Fallenwalde (Saatzig), 20. 1¼ vorm. in Jellenwalde, 26. unbek. in Köslin (Randow), 6 nachm. in Alt Grebnitz (Bublitz), 27. 5 nachm. in Schwerinsburg (Anklam); am 3. August 1½ nachm. in Groß Sabow (Naugard), 12. 9 vorm. in Steyen (Grimmen), 13. 2½ nachm. in Friedefeld (Randow), 5½ in Woperknow (Schivelbein), 24. 3½ nachm. in Ritzig (Grimmen), 4 in Brod, 5 in Gilen (Anklam), 6 in Groß Mockrau (Usedom-Wollin), 6¼ in Wortin (Randow), 6½ in Frizow (Rummin), 11 in Charbrow (Lauenburg i. Pomm.); am 13. November 5½ nachm. in Bargatz (Greifswald)

1896: am 16. Januar 3½ nachm. in Neppelin (Pyritz); am 8. Mai 4 nachm. in veitz, 28. 3½ vorm. in Peenemünde (Usedom-Wollin), 12½ nachm. in Krummin, 1¾ in Teschendorf (Dramburg), 3 in Reselkow (Kolberg-Körlin), 4½ in Labes A u. D (Regenwalde), 5½ in Rumbske (Stolp); am 4. Juni 5 nachm. in Hohenlee (Greifswald), 5½ in Groß Polzin, 5. 5¼ nachm. in Jakobsdorf (Naugard), 6. 2½ nachm. in Nitzig (Grimmen), 3 in Klausdorf (Franzburg), 7. 2 nachm. in Gützen, 2¼ in Pilsagentin (Rügen), 18. 4½ vorm. in Murchin (Greifswald), 5 nachm. in Sternfeld (Demmin), 6 in Mühlenhagen, 7½ in Pütnitz (Franzburg); am 10. Juli 6 nachm. in Groß Behnkenhagen (Grimmen), 6½ in Gransebieth und Adlig Bevershagen (Franzburg), 6¼ in Krummenhagen, 9 in Reselitz (Pyritz), 30. 7 nachm. in Hohenlee (Greifswald), 7½ in Wachenthin (Kolberg-Körlin), 31. 2½ nachm. in Doberitz (Regenwalde), 4 in Drawehn A (Bublitz), 12 in Klein Borlow (Lauenburg i. Pomm.); am 2. August 9½ nachm. in Nattlitz A (Regenwalde), 31. 6 nachm in Groß Schönwalde (Greifswald); am 10 September 3½ vorm. in Barther Holz (Franzburg)

1897: am 29. April 5½ nachm. in Alt Stüdnitz (Dramburg), 5¾ in Runow (Greifenhagen), 30. 1 nachm. in Wolfradshof (Rummelsburg), 2½ in Friedrichswalde (Naugard); am 30. Juni 4 nachm. in Borwerk (Demmin) und Buschmühl; am 8. August 2½ nachm. in Rosenfelde (Greifenhagen), 22. 6 vorm. in Poseow (Rügen), 31. 3½ nachm. in Prützmannshagen (Grimmen) und Buchholz (Franzburg)

1898: am 9. April 10 nachm. in Polchow A (Regenwalde), 11 in Schellin (Pyritz); am 29. Juni 4 nachm. in Schöningen (Randow); am

3. Juli 3 nachm. in Schlemmin (Franzburg), 23. 3½ vorm. in Poggendorf, Oberförsterei (Grimmen); am 7. August 11¼ nachm. in Strellin (Greifswald), 8. 4 vorm. in Klein Rossin (Stolp), 9. 1½ nachm. in Hollendorf (Greifswald); am 2. Dezember 12 nachm. in Groß Nordsagen (Franzburg).

In der Provinz Posen haben 181 Gewitterbrände stattgefunden; die niedrigste Anzahl traf das Jahr 1893 mit 13, die höchste 1897 mit 41, und zwar wurden gemeldet:

1891: am 19. Mai 6½ nachm. in Swiba II (Kempen i. Posen), 25. 1¼ nachm. in Pyplocznica (Schildberg); am 9. Juni 7 nachm. in Bielawy (Znin), 7½ in Obiecanowo, 8 in Hedwigshorst (Schubin) und Zelice (Wongrowitz), 9 in Garki zapojne, 21. 11 nachm. in Geyersdorf (Fraustadt); am 1. Juli 8 vorm. in Czacz (Schmiegel), 4½ nachm. in Paradies (Meseritz), 2. 3¾ vorm. in Birkhausen (Bromberg), 3. 3 vorm. in Isabella (Wirsitz), 10. 3 nachm. in Gorzuchowo (Gnesen), 5 in Wierzonka (Posen Ost), 14. 3 nachm. in Güldenau (Obornik), 16. 4 vorm. in Bialtsch (Birnbaum), 4½ nachm. in Wierzchosławice (Inowrazlaw), 20. 5½ nachm. in Sukowy (Strelno), 24. 4 nachm. in Smogulec (Wongrowitz), 28. 10 vorm. in Wronczyn (Schroda) 2 mal, 10½ in Sierosławice (Ostrowo); am 4. August 5½ nachm. in Radziwillow (Adelnau); am 21. September 9½ nachm. in Konin (Neutomischel).

1892: am 13. Juni 2½ nachm. in Kaisershof (Samter), 4 in Alt Kurzagora (Kosten) und Sackern (Rawitsch), 5 in Klein Wloslawo (Gostyn), 23. 7 nachm. in Pomarzanowice (Schroda), 7½ in Gwiazdowo b. Pudewitz, 9 in Jozychowice; am 2. Juli 10 vorm. in Gora (Inowrazlaw), 4½ nachm. in Bartoschewitz (Rawitsch), 6. 5 nachm. in Wilkonice (Gostyn), 6½ in Slesin (Bromberg); am 15. August 11½ nachm. in Ancewo (Inowrazlaw), 20. 6½ nachm. in Wierzonka (Posen Ost), 6¾ in Schönfelde (Gnesen), 9 in Ujarzewo (Schroda) und Bodzewko (Gostyn), 10½ in Golembowo (Obornik), 11 in Chorzyn (Kosten), 21. 1 vorm. in Arcugowo (Witkowo), 1½ in Czerwujewo, 31. 7½ nachm. in Schönfelde (Gnesen); am 7. September 9½ nachm. in Ritschenheim (Wongrowitz), 16. 7 nachm. in Jezewo (Schubin), 17. 11 nachm. in Kopaszewo (Kosten), 11½ in Chroplewo (Schubin) und Groß Suchorencz, 18. 1 vorm. in Ostrowo bei Argenau (Inowrazlaw); am 3. Oktober 7 vorm. in Wloszanowo (Znin).

1893: am 17. Mai 5 vorm. in Siekowo (Schmiegel), 18. 2½ nachm. in Kalm (Birnbaum), 19. 3 nachm. in Chwalkowo, 24. 7 nachm. in Gorzuchowo (Gnesen), 9½ in Güldenhof (Inowrazlaw); am 26. Juni 11½ vorm. in Großendorf; am 21. Juli 6½ nachm. in Wierzebaum (Schwerin a. Warthe), 27. 6½ nachm. in Rozbitek (Birnbaum), 28. 1 nachm. in Rososzyce (Ostrowo), 6 in Sieckerzyn (Jarotschin); am 13. August 5 nachm. in Czacz (Schmiegel), 7½ in Bodzewo (Gostyn), 16. 4 nachm. in Mühlingen (Obornik), 7½ in Louise (Schwerin a. Warthe), 20. 6½ nachm. in Przybin (Rissa), 21. 6 nachm. in Augustenhof (Wirsitz).

1894: am 19. April 12½ nachm. in Murke (Rissa); am 11. Mai 4 nachm. in Gzelusein (Gostyn), 4½ in Fürstenhuut Krotoschin (Krotoschin), 5 in Ligotta (Schildberg), 12. 4 nachm. in Jarutschin (Schubin), 8. in Chocieszewice (Gostyn), 8½ in Drzewce, 17. 6 nachm. in Przygodzice (Ostrowo), 21. o. Ang. in Jullow (Jarotschin), 4 nachm. in Neu Driebitz (Fraustadt), 22. 9 vorm. in Schönfee (Wirsitz), 30. 12 vorm. in Jaktorowo (Kolmar in Posen); am 4. Juni 1 vorm. in Adlig Grochowiska (Znin); am 14. Juli 5 nachm. in Padniewo (Mogilno); am 11. August 5 nachm. in Ocht (Schwerin a. Warthe), 27. 5 vorm. in Jaorle (Rawitsch), 6 in Ojiel, 3½ nachm. in Nagradowice (Schroda), 9 in Rogaszyce (Schildberg); am 26. Oktober 5 nachm. in Belencin (Bomst).

1895: am 22. Mai 4½ nachm. in Radzewo (Schrimm); am 11. Juni 11 vorm. in Wituel (Ostrowo), 12½ nachm. in Slupia (Schroda) und Polnisch Poppen (Schmiegel), 2 in Wierzyn (Pleschen); am 1. Juli 1½ nachm. in Kaczkowo (Inowrazlaw), 2. 12¼ nachm. in Bledzianow (Adelnau), 8. 2½ nachm. in Altraden (Mogilno), 27. 6 nachm. in Opatow (Kempen i. Pos.) und Strenze, 28. 4 nachm. in Koschuty (Schroda), 29. 7 nachm. in Opatow (Kempen i. Pos.), 9 in Dorf Lubowice (Schroda) und Annopolt (Rawitsch), 9½ in Witakowice (Gnesen), 10 in Losti (Kempen i. Pos.) und Dzialyn (Gnesen), 11½ in Dobieslawice (Inowrazlaw); am 13. August 4 nachm. in Kwilitsch (Birnbaum), 5 in Linde (Neutomischel), 6½ nachm in Karmin (Samter), 24. 8 nachm. in Schrodle (Birnbaum); am 7. September 8½ nachm. in Sendzin (Samter) und Korna (Bomst), 9½ in Grodzisko (Gostyn).

1896: am 28. Mai 12 vorm. in Ober Röhrsdorf (Fraustadt); am 12. Juni 1½ nachm. in Kirschkowo (Znin); am 10. Juli 11 nachm. in Sagen (Czarnikau), 22. 8 nachm. in Glogowinjetz (Wongrowitz), 25. 3¾ nachm. in Wonnowo (Bromberg), 30. 4 nachm. in Krajewitz (Gostyn), 4½ in Szelejewo (Koschmin), 4½ in Ostrowierzko (Schrimm), 6 bis 7 in Jermiki, 9 in Barbo (Wreschen); am 1. August 6½ vorm. in Chwalkowo (Gostyn), 4 nachm. in Welna (Obornik), 31. 8½ nachm. in Groß Suchorencz (Schubin); am 14. September 7½ nachm. in Siemianice (Kempen i. Pos.)

1897: am 19. März 6 nachm. in Wielichowo (Schmiegel) und Lubin (Kosten); am 29. April 2¼ nachm. in Woynowice (Grätz), 3½ in Augustenhof (Samter) und Gronsko (Neutomischel), 4 in Ferdinandshof (Wirsitz), 30 2½ nachm. in Lechlin (Wonarowitz); am 1. Mai 2 nachm. in Strelitz (Kolmar i. Pos.), 4½ in Aniolka I (Kempen i. Pos.), 5 in Murka (Schrimm) und Storaczew (Jarotschin), 5½ in Hohenau (Gnesen), 7 bis 8 in Freystadtheim (Inowrazlaw), 17. 3 nachm. in Alexandrowo (Znin), 21. 12½ vorm. in Priebisch (Rissa), 22. 5 nachm. in Glupon (Neutomischel), 23. 5 nachm. in Golunkow (Pleschen); am 7. Juni 5 nachm. in Groß Sielcerki (Schroda), 25. 10 nachm. in Powlowo b. Schroda (Wongrowitz), 8½ nachm. in Chojnica (Posen Ost), 8½ in Groß Sielcerki (Schroda), 9 in Koninko (Schrimm), 10½ in Klewaty (Inowrazlaw), 30. 1 vorm. in Lichkowo; am 2. Juli 3½ vorm. in Mysonica (Kempen i. Pos.), 16. 2 nachm. in Kromolice (Koschmin), 21. 2½ nachm. in Groß Gay (Samter), 5 in Markowo (Inowrazlaw); am 9. August 5½ nachm. in Sarbia (Samter), 15. 1 nachm. in Chocieszewice (Gostyn), 19. 6½ nachm in Polnisch Briesen (Wongrowitz); am 1. September 5 vorm. in Mauritz (Schubin), 2. 8½ nachm. in Wonkowo (Neutomischel), 9¼ in Zbyszewice (Kolmar i. Pos.), 9½ in Gorzewzki (Kosten), 3. 11½ nachm. in Grodnitza (Gostyn), 4. 2½ vorm. in Chwalbogowo (Wreschen), 3 in Bulakow (Koschmin), 12½ nachm. in Sobotka (Pleschen); am 12 Oktober 4 nachm. in Grembanin (Kempen i. Pos.); am 15. November 3½ nachm. in Jullow (Jarotschin)

1898: am 9. April 10 nachm. in Seide (Gostyn), 11 in Groß Rogarzewo (Kosten); am 8. Mai 3½ nachm. in Birkholz (Znin), 23. 4½ nachm. in Chalin (Birnbaum), 7½ in Groß Rogarzewo (Kosten), 24. 1½ vorm. in Stanomin (Inowrazlaw); am 22. Juni 7½ nachm in Topola (Wirsitz); am 23. Juli 6 nachm. in Tranig (Filehne), 10½ in Mechlin (Schrimm); am 4. August 4 nachm. in Neu Chojno (Rawitsch), 24. 11 nachm. in Grodzisko (Gostyn), 25. 3½ nachm. in Klein Wylodo (Ostrowo); am 5. September 4½ nachm. in Jezewo (Schubin).

In der Provinz Schlesien verursachte der Blitz 170 Brände, am wenigsten im Jahre 1894, nämlich 15; die höchste Anzahl erreichte das Jahr 1898 mit 29 Bränden. Die Vertheilung auf die Jahrgänge ist folgende:

1891: am 21. April in Dürr Kunzendorf (Neisse); am 9. Mai 2½ nachm. in Skalung (Kreuzburg), 25. 8 nachm. in Breschine-Freyhan (Militsch); am 2. Juni 4 nachm. in Deutsch Piekar (Beuthen), 7. 9½ nachm. in Deutsch Krawarn (Ratibor), 23. 4¾ nachm. in Lobrownik (Tarnowitz), 30. unbek. in Gublau (Reichenbach), 3½ nachm. in Ludwigsdorf (Schweidnitz); am 1. Juli 1 vorm. in Gräflich Wiese (Neustadt i. Ob. Schles.), 3 in Scheppanowitz (Falkenberg), 9½ nachm. in Gorkau (Rimptsch), 2. 5 vorm. in Wezoist (Kreuzburg), 1½ nachm. in Stoschendorf (Reichenbach), 3. 5¼ vorm. in Schönfeld (Kreuzburg), 6. 1 vorm. in Siegersdorf (Bunzlau), 7. 2 nachm in Groß Schwein (Glogau), 9. 1 nachm. in Tauer; am 20. August 7 nachm. in Kroppen (Goerlitzerwerda), 23. 10½ in Simmelwitz (Namslau) und Schwiez, 24. 9 vorm. in Grambschütz; am 5. September 9 vorm. in Steudnitz (Goldberg-Hainau), 21. 5 nachm in Jeblitz (Steinau), 6½ in Ober Leschen (Sprottau).

1892: am 1. Juni 7 nachm. in Brechelshof (Jauer), 4. 11½ nachm. in Wackenau (Neustadt i. Ob. Schles.), 10. 4½ nachm. in Reichenforst (Neurode), 5 in Stöschwitz (Neumarkt), 11. 10½ nachm. in Kunau (Waldenburg), 12. 9 vorm. in Dzielna (Lublinitz), 13. 6 nachm. in Voigtsdorf (Grottkau), 23. 6 nachm. in Ober Tschirnau (Guhrau), 7½ in Nistitz (Steinau); am 4. Juli 9½ nachm. in Ober Prausnitz (Rothenburg i. Ob. Lausitz), 15. 3 nachm. in Jowade (Oppeln), 31. 11½ vorm. in Sternalitz (Rosenberg i. Ob. Schles.) 3 mal; am 4. September 6 nachm. in Schomberg (Beuthen), 7 in Antonienhütte (Kattowitz), 5. 4 vorm. in Kiolotschin (Rybnik), 17. 10 nachm. in Oberförsterei Tschieser (Freistadt), 18. 2½ vorm. in Mittel Alt Lomnitz (Habelschwerdt).

1893: am 28. April 1 vorm. in Bukau (Ratibor); am 25. Juni 6½ nachm. in Wiloline (Guhrau), 28. 11 nachm. in Nieder Schosdorf (Löwenberg) und Tauer (Steinau), 29. 1 nachm. in Preiswitz (Tost-Gleiwitz); am 11. Juli 5¾ nachm. in Ruppendorf (Sagan), 6 in Steinölla (Rothenburg i. Ob. Lausitz), 12. 2½ nachm. in Dambitsch Militsch), 22. 2 nachm. in Neudorf (Rosenberg i. Ob. Schles.), 2½ in Rackschütz (Neumarkt), 28. 4 nachm. in Niebotschau (Ratibor); am 5. August 11½ vorm. in Jülzendorf (Schweidnitz), 1½ nachm. in Jäschkowitz (Breslau), 17. 1 nachm. in Chmiellowitz (Oppeln), 2 in Saleschke (Groß Strehlitz), 18. 11¾ nachm. in Tschepplau (Glogau), 20. 4 nachm.

in Mahnau, 5 in Töppendorf, 5¾ in Ranisen (Guhrau), 24. 11 vorm. in Mönchmotschelnitz (Wohlau); am 3. Oktober 3 nachm. in Jakobsdorf (Kreuzburg), 3½ in Raake (Öls)

1894: am 11. Mai 2¾ nachm. in Alt Gandau (Breslau), 12. 2½ nachm. in Kalinowitz (Groß Strehlitz), 2¼ in Klutschau, 3½ in Königlich Neudorf (Oppeln), 5 in Jakobsdorf (Namslau), 12 in Ritterwitz (Grottkau), 13. 2 nachm. in Albrechtsdorf (Breslau), 21. 4 nachm. in Wallendorf (Namslau), 8 in Brödelwitz (Steinau); am 10. Juli 8¾ nachm. in Schönwald (Rosenberg i. Ob. Schles.); am 3. August 8 nachm. in Burgwitz (Trebnitz), 19. 5 nachm. in Deutsch Piekar (Beuthen), 27. 3½ nachm. in Neudorf (Rybnik); am 9. Oktober 4 nachm. in Neudorf, 4½ in Oleschka (Groß Strehlitz).

1895: am 22. Mai 4 nachm. in Probstschütz (Trebnitz), 25. 2¾ nachm. in Stadtvorwerk Herrnstadt (Guhrau), 26. 2½ nachm. in Bogschütz (Öls); am 2. Juni 1½ nachm. in Moholz (Rothenburg i./Ob. Lausitz), 11. 11½ vorm. in Ober Langieifersdorf (Reichenbach); am 2. Juli 2 nachm. in Zaborze (Zabrze), 18. 6¾ nachm. in Hainau Stadtforst (Goldberg-Hainau), 27. 3 nachm. in Wallendorf (Namslau), 4 in Klein Öls (Öls), 29. 5½ nachm. in Winzenberg (Grottkau), 6 in Nieder Prausnitz (Jauer), 30. 2½ vorm. in Tschanschwitz (Strehlen); am 1. August 4½ nachm. in Ober Neundorf (Görlitz), 13. 4 nachm. in Domatschine (Öls); am 7. September 7½ nachm. in Reichenau (Sagan), 8. 7½ vorm. in Schönbankwitz (Breslau), 30. 6½ vorm. in Breslawitz (Militsch), 12¾ nachm. in Wittgendorf (Sprottau); am 6. Dezember 6 vorm. in Hertwigswaldau (Sagan).

1896: am 30. April 9 nachm. in Bruschiek (Lublinitz); am 23. Mai 7 nachm. in Slawikau (Ratibor) und Bluschczau, 29. 12¾ nachm. in Dzimitsch (Rybnik), 2 in Lukow und Ober Lazisk (Pleß); am 10. Juni 4½ nachm. in Ruderswald (Ratibor), 11½ in Sulau, Schloß (Militsch), 12. 12¾ nachm. in Saara Leuthen (Neumarkt), 13. 7 nachm. in Thomaswaldau (Striegau), 28. 1½ nachm. in Simsdorf (Neustadt i. Ob. Schles.); am 17. Juli 1 nachm. in Groß Kottulin (Tost-Gleiwitz), 22. 5½ nachm. in Alt Strunz (Glogau), 24. 6½ nachm. in Birawa (Kosel), 8 in Bankau (Kreuzburg), 28. 1 nachm. in Klettendorf (Schweidnitz), 1¼ in Hartitzau (Reichenbach), 1¾ in Fürstenau (Neumarkt), 30. 3 nachm. in Raschewitz (Trebnitz), 4 in Groß Pantken (Wohlau); am 3. August 4¼ vorm. in Louisdorf (Freistadt), 5. 4½ nachm. in Schönwald (Rosenberg i. Ob. Schles.); am 10. September 4½ nachm. in Wilhelmsfeld (Rothenburg i./Ob. Lausitz), 14. 6¾ nachm. in Jäschdorf (Ohlau).

1897: am 1. Mai 5 nachm. in Rogau (Kosel), 22. 2 nachm. in Schmordt II (Kreuzburg), 7½ in Wolfshayn (Bunzlau), 8½ in Hermsdorf (Glogau); am 3. Juni 8½ nachm. in Klein Hoschütz (Ratibor), 7. 10¾ vorm. in Schloß Ujest (Groß Strehlitz), 30. 8½ nachm. in Törndorf (Öls); am 2. Juli unbek. in Neuhaus, 3. 7¾ nachm. in Ober Tschechendorf (Goldberg-Hainau), 8 in Odlich (Glogau), 4. 1¾ nachm. in Nieder Markowitz (Rybnik), 4½ in Kellisch (Groß Strehlitz), 7. 5 vorm. in Striebendorf (Neustadt i. Ob. Schles.), 21. 12½ nachm. in Schomberg (Beuthen), 1¼ in Lissowitz (Lublinitz); am 16. August 7½ nachm. in Ollschin, 20. 5½ nachm. in Groß Zaolschau; am 3. September 10½ nachm. in Wanglewe (Militsch).

1898: am 19. Mai 3 nachm in Kalinow (Groß Strehlitz), 20. 2½ nachm. in Kaltebortschen (Guhrau), 23. 8 nachm. in Kuhnern (Striegau), Dromsdorf-Lohnig und Eisendorf, 25. 12¼ nachm. in Bojanowitz, 26. 2½ nachm. in Schlaube (Guhrau), 4 in Bielguth (Öls); am 21. Juni 6 nachm. in Raudten, Burglehn (Steinau), 22. 5 vorm. in Kreidewitz (Glogau), 11½ in Klein Bargen (Militsch), 4½ nachm. in Baumannsdorf (Goldberg-Hainau), 7 in Briese (Öls), 28. 4½ nachm in Jasten (Tost-Gleiwitz), 28. 9½ vorm. in Herrnkaschütz (Militsch), 29. 1½ nachm. in Thule (Rosenberg i. Ob. Schles.), 30. 2 vorm. in Bobrownik (Tarnowitz); am 4. August 5 nachm. in Wernersdorf (Schweidnitz), 6 in Neesewitz (Öls), 9 in Strebinow (Groß Strehlitz), 9½ in Markowitz (Ratibor), 5. 10 nachm. in Himmelwitz (Groß Strehlitz), 9. 8½ nachm. in Motzau (Pleß), 9 in Polatitz (Ratibor), 18. 3 nachm in Kohlhöhe (Striegau), 4 in Nieder Stradam (Groß Wartenberg), 4½ in Plagdorf (Kreuzburg), 6½ in Brodelwitz (Steinau), 28. 7½ nachm. in Dorf Landsberg (Rosenberg i. Ob. Schles.)

In der Provinz **Sachsen** kamen 60 Gewitterbrände zur Meldung; das Jahr 1894 mit 3 war betreffs ihrer das günstigste, 1896 mit 11 das ungünstigste. Sie vertheilen sich auf die einzelnen Jahrgänge folgendermaßen:

1891: am 27. Mai 2 nachm. in Rumpfurth (Wanzleben); am 1. Juni 3½ vorm. in Struvenberg (Jerichow I), 30. 3 vorm. in Ermsleben, Domäne (Mansfelder Gebirgskreis); am 1. Juli 2¼ vorm. in Rosenhof (Osterburg) und 3½ nachm. in Abersleben (Oschersleben)

1892: am 11. Juni 4½ nachm. in Gotha (Delitzsch), 6½ in Amt Kalbe (Kalbe), 9 in Winningen (Aschersleben); am 4. Juli 6 nachm. in Neuhaus Leitzkau (Jerichow I), 31. 6 vorm. in Althaus Leitzkau; am 23. August 9¼ nachm. in Roßleben (Querfurt), 30. 4 nachm. in Schauen (Halberstadt), 7½ in Vor Zielar II (Jerichow I), 8½ in Schönhausen II (Jerichow II); am 22. September 8½ nachm. in Vorwerk Neumühl (Liebenwerda).

1893: am 24. Mai 6 vorm. in Nierow (Jerichow II); am 28. Juni 2 nachm. in Burgwerben (Weißenfels), 6 in Hillmersdorf (Schweinitz); am 10. Juli 2 vorm. in Welle (Stendal); am 16. August 5 nachm. in Prezsch (Weißenfels), 19. 6½ vorm. in Eichstedt (Stendal), 20. 2½ vorm. in Gehofen I (Sangerhausen) und 7 nachm. in Domäne Büre (Stendal); am 7. September 6¾ vorm. in Altenzaun (Osterburg).

1894: am 7. Juni 6½ nachm. in Plotha (Torgau); am 3. Juli 12½ nachm. in Nieder Glaucha (Delitzsch); am 27. August 1 nachm. in Hötensleben (Neuhaldensleben)

1895: am 10. Juni 2¾ vorm. in Schleinitz (Weißenfels), 20. 10¾ nachm. in Spören (Bitterfeld); am 1. Juli 3 vorm. in Beuren (Worbis), 9 nachm. in Domäne Kloster Bebra (Schleusingen) und 11 bis 12 in Dehlitz a. Saale (Merseburg), 27. 10½ nachm. in Krevese (Osterburg); am 24. August 4 nachm. in Meuten (Merseburg), 6¾ in Helmsdorf (Mansfelder Seekreis).

1896: am 4. Mai 3 nachm. in Borschütz (Liebenwerda), 27. 3¾ nachm. in Pietzpuhl (Jerichow I); am 3. Juni 10 nachm. in Burg Ranis (Ziegenrück), 4. 11½ vorm. in Stiftsdomäne Wolmirstedt (Wolmirstedt), 3 nachm. in Parchen (Jerichow II), 6. 4 nachm. in Kreischau (Torgau), 18. 3½ nachm. in Günthersdorf (Merseburg); am 17. Juli 6 nachm. in Stapelburg (Wernigerode), 22. 1½ nachm. in Kunrau (Salzwedel), 30. 12½ vorm. in Obhausen Johannis (Querfurt); am 1. August 11½ nachm. in Freiwalde (Schweinitz).

1897: am 18. März 7 nachm. in Gebesee (Weißenfee), 19. 6¼ nachm. in Wolfsburg (Gardelegen); am 28. April 5 nachm. in Stapelburg (Wernigerode), 30. 8½ nachm. in Kloster Donndorf (Eckartsberga); am 5. Juni 2 bis 3 nachm. in Loburg II (Jerichow I) und Loburg III, 25. 4 nachm. in Pietzpuhl, 4½ in Athensleben (Kalbe), 30. 3 nachm. in Haynsburg (Zeitz), 3½ in Rehmsdorf.

1898: am 4. Mai 7 nachm. in Nieder Görne (Osterburg); am 8. August 8 nachm. in Brandenstein (Ziegenrück), 9 in Neidenberga; am 14. November 5¼ vorm. in Groß Apenburg (Salzwedel).

In der Provinz **Schleswig-Holstein** kamen 32 Gewitterbrände zur Anzeige, am meisten mit 9 im Jahre 1898, am wenigsten mit 2 im Jahre 1897, und zwar:

1891: am 27. Mai 1 nachm. in Windeby (Eckernförde); am 26. Juni 11 nachm. in Schönhorst (Kiel); am 8. Juli 6 nachm. in Bothkamp, 24. 6¾ nachm. in Glasau (Segeberg); am 13. August 12 vorm. in Trentdorst (Stormarn), 15. 11½ in Salzau (Plön); am 3. September 11½ nachm. in Manhagen (Oldenburg), 4. 1 vorm in Sebent.

1892: am 19. Juni 5 nachm. in Hohenlieth (Eckernförde), 5½ in Quarnbek (Kiel), 21. 11 vorm. in Grünholz (Eckernförde), 4½ nachm in Wiesdorf (Herzogth. Lauenburg), 29. 3 nachm. in Gülzow.

1893: am 23. Mai 3½ nachm. in Rixdorf (Plön), 24. 12 vorm in Stendorf (Oldenburg); am 28. Juni 1½ nachm. in Rögen (Eckernförde); am 12. Juli 8½ nachm. in Weißenhaus (Oldenburg), 13. 2 nachm. in Gülzow (Hzth. Lauenburg), 22. 4 nachm. in Blumendorf (Stormarn); am 4. August 9½ nachm. in Klein Nordsee (Kiel), 19. 5½ nachm. in Marienwohlde (Hzth. Lauenburg)

1894: am 16. April 5 nachm in Marienthal (Eckernförde); am 3. Juli 12½ nachm. in Waabs; 23. 6½ nachm in Klekkamp (Plön), 30. 5¼ nachm. in Seedorf (Hzth. Lauenburg); am 10. August 1 nachm. in Rühren (Plön).

1895: am 30. Juni 3½ vorm. in Koselau (Oldenburg); am 1. Juli 5 vorm. in Mönch Neversdorf, 2. 4½ vorm. in Stegalendorf, 19. 5 nachm. in Steinhorst (Hzth. Lauenburg), 28. 11 nachm. in Fresenburg (Stormarn); am 13. August 1 nachm. in Neuhaus (Plön), 11½ in Kogel (Hzth. Lauenburg).

1896: am 22. März 6 nachm. in Stendorf (Oldenburg); am 4. Juni 6½ nachm. in Kronsburg (Rendsburg), 7 in Klein Nordsee (Kiel), 5. 2½ nachm. in Ahrensburg (Stormarn), 8. 2 nachm. in Rixdorf (Plön), 5½ in Kogel (Hzth. Lauenburg); am 10. Juli 4 nachm. in Seedorf (Segeberg), 22. 5 nachm. in Wensin.

1897: am 13. Mai 1 vorm. in Friedensthal (Eckernförde); am 31. August 1½ nachm. in Wetersen (Hzth. Lauenburg).

1898: am 3. Juli 11½ vorm. in Bürau (Oldenburg); am 7. August 2 vorm. in Lindau (Eckernförde), 23. 7½ nachm. in Kronsburg (Rendsburg) und Pronstorf (Segeberg), 8 in Lindau (Eckernförde), Deutsch Nienhof (Rendsburg) und Kastorf (Hzth. Lauenburg), 8½ und 8¾ in Hessenstein, Herrschaft (Plön).

In der Provinz **Hannover** war die Zahl der Gewitterbrände 13; auf 1895 traf die größte Anzahl mit 4, während drei Jahre frei blieben. Die Vertheilung auf die Jahre ist folgende:

1891: am 19. Juli 2½ nachm. in Gorlow (Lüchow), 27. 7 nachm. in Wickershausen (Einbeck); am 4. August 3½ nachm. in Schnellenberg (Lüneburg).

1894: am 16. Juli 12 nachm. in Göhrde (Dannenberg), 26. 1½ vorm. in Hilwartshausen (Münden).

1895: am 10. Juni 5 nachm. in Jolthaus (Isenhagen); am 27. Juli 3½ nachm. in Röderhof (Marienburg i. Hann.), 28. 11¾ nachm. in Hardenberg (Northeim); am 11. August 1½ nachm. in Blumenau (Neustadt a. Rbge.).

1896: am 28. Mai 3 vorm. in Steuerwald (Hildesheim); am 28. Juli 11¼ nachm. in Röderhof (Marienburg i. Hann.); am 10. September 7 nachm. in Ruthe (Hildesheim).

1898: am 22. Juni 6 nachm. in Alt Wallmoden (Goslar).

In der Provinz **Westfalen** hat nur ein Gewitterbrand stattgefunden, und zwar:

1892: am 11. Juni 12 vorm. in Riesen (Warburg).

In der Provinz **Hessen-Nassau** ereigneten sich 13 Gewitterbrände, 1894, 1896 und 1897 je 3 als größte Anzahl, während dreier Jahre keiner; sie vertheilen sich:

1891: am 27. Juni 3 nachm. in Wilhelmsbad (Hanau), 30 12 nachm. in Baiersröderhof.

1892: am 31. Juli 2 nachm. in Eichhof (Hersfeld); am 23. August 5½ nachm. in Burgusseln (Hofgeismar).

1894: am 7. Juli 3 nachm. in Winterbüren (Kassel), 18. 6½ nachm. in Bieberstein (Fulda); am 27. August 11 vorm. in Burgusseln (Hofgeismar).

1896: am 3. Juni 1¼ nachm. in Weyhershof (Fulda), 3. 5 nachm. in Schreckbach B. v. Schwertzell (Ziegenhain), 11. 2¾ nachm. in Fürsteneck (Hünfeld).

1897: am 18. März 6½ nachm. in Wilhelmsbaderhof (Hanau), am 5. Juni 1½ nachm. in Arnstein (Witzenhausen); am 5. August 3 nachm. in Ludwigseck (Rotenburg i. H.-N.).

Die Menge der in diesem Unterabschnitte aus größeren und kleineren Stadtgemeinden, Landgemeinden und Gutsbezirken beigebrachten Nachrichten erschöpft einerseits nicht die Gesammtheit aller Gewitterschäden des preußischen Staates während der acht Jahre, weil die Meldungen noch immer nicht vollzählig eingelaufen sind, und anderseits ist vielleicht mancher dem Blitze (muthmaßlich) zugeschriebene Brand aus anderen Ursachen entstanden. Letztere Unsicherheit stört die folgenden Betrachtungen im allergeringsten Maße, weil die „vermuthliche" Entstehung des Schadens durch Blitzschlag ohne gleichzeitige Gewittererscheinung undenkbar wäre. Die Unvollständigkeit aber bringt einen geringen wissenschaftlichen Nachtheil, sobald man das ganze Königreich als Einheit behandelt; denn sie geht durch alle acht Jahre nahezu gleichmäßig fort. Bedenklicher werden die Lücken schon bei der besonderen Behandlung der einzelnen Provinzen und noch mehr, sobald man bestimmte Landschaften als geographische Einheiten setzt; den hier vollzähligen Angaben stehen dort klaffende Lücken an kleinen Schäden gegenüber. Liegt uns nun auch eine Gewitterstatistik nicht ob, so drängt sich immerhin eine **Vergleichung mit meteorologischen Thatsachen** auf.

Das Königliche Meteorologische Institut veröffentlicht seit 1883 in der „Statistischen Korrespondenz" Monatsberichte über Wetterbeobachtungen und verzeichnet darin für 33 (selten abweichend) ausgesuchte meteorologische Stationen auch die Zahl der Gewittertage. Mit dieser Zahl könnte man die aus der Brandstatistik zu entnehmende Zahl der Tage von Gewitterbränden vergleichen, würde jedoch für die Tagesstunden der letzteren keine entsprechende Witterungsangabe finden. In der Tabelle **86** drucken wir die Zahl der Gewitterlage für jede Station und die Jahrgänge 1895–1901 ab (also drei der Brandstatistik voraus). Als Vertreter der Provinzen — ohne Westpreußen und Hohenzollern, sowie Berlin mit Brandenburg vereinigt — erscheinen:

1. für Ostpreußen: Memel, Königsberg und Marggrabowa;
2. „ Brandenburg: Berlin und Frankfurt a./Oder;
3. „ Pommern: Lauenburg, Köslin, Putbus und im nahen Auslande Neustettin;
4. „ Posen: Bromberg und Posen;
5. „ Schlesien: Breslau, Ratibor, Schneekoppe und Görlitz;
6. „ Sachsen: Torgau, Erfurt und Brocken;
7. „ Schleswig-Holstein: Schwerin im Auslande, Meldorf und Westerland;
8. „ Hannover: Klausthal, Hannover, Lüneburg und Emden;
9. „ Westfalen: Münster;
10. „ Hessen-Nassau: Inselsberg (seit 1900 Schmücke in Sachsen-Gotha), Kassel, Darmstadt (im nahen Auslande), seit 1901 Frankfurt am Main;
11. „ die Rheinprovinz: Neuwied, Cöln, Aachen und Trier.

Ohne Gewitter blieben die Monate Januar und Februar 1895, November und Dezember 1896, Januar 1898, November 1900 und Februar 1901. Sie sind deshalb in die Tabelle nicht aufgenommen, während sieben andere Monate mit einem Tage an einer einzigen Station zur Raumersparnis am Fuße der Tabelle verzeichnet werden. Bewilligt man jeder Station das gleiche Gewicht, so ergeben sich im Durchschnitte Gewitterlage

für	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901
Ostpreußen . .	29	28⅔	24½	20	22½	13⅔	20⅔
Brandenburg .	23½	23½	18⅔	12½	16¼	20	19½
Pommern . . .	18¾	16½	16⅔	12	15½	17¼	17½
Posen	11½	17½	18⅓	14	13½	8⅓	17
Schlesien . . .	29	29¾	23	20	22	19½	23½
Sachsen	22	26	21⅓	17½	23⅓	20	23½
Schlesw.-Holst.	28½	18⅓	17⅔	14½	18⅓	16½	16⅓
Hannover . . .	27¾	22¾	18¼	13½	20⅓	18½	14¾
Westfalen . . .	19	11	19	15	17	18	18
Hessen-Nassau .	20	25½	19⅓	18	26	22⅓	23⅓
Rheinland . .	23¼	22¾	25½	19¾	22¾	22½	19½
den Staat .	**23,91**	**22,86**	**20,42**	**16,90**	**19,98**	**18,30**	**19,47**
anstatt	22,99	22,91	20,17	16,67	19,80	17,90	19,41,

welche letztere Reihe man erhalten würde, wenn die elf vertretenen Provinzen gleiches Gewicht hätten. Um einen bei der ungleichen Vertheilung der Stationen allerdings nicht beweiskräftigen Überblick auf die Gewitterneigung der Provinzen zu gewinnen, fügen wir noch die Durchschnitte aus den vier Vorjahren und das Mittel aus den elf Jahren hinzu:

Provinzen	1891	1892	1893	1894	jährlich 1891-1901
Ostpreußen . . .	22½	18	19⅓	19	21,99
Brandenburg . .	18	21½	19	22	19,50
Pommern	20½	16¼	22¼	21¾	17,6·
Posen	20	20⅔	16	16½	15,··
Schlesien	23	25	24¼	22	23,··
Sachsen	20	21⅓	22½	23	21,··
Schlesw.-Holst. .	27½	19½	21⅔	20⅔	19,··
Hannover	24⅔	15¼	17	17¼	19,··
Westfalen	21	16	14	13	16,··
Hessen-Nassau . .	25	23⅓	20¾	22⅓	22,··
Rheinland	24¼	16	18½	18¾	21,··
Staat	**22,80**	**19,19**	**20,12**	**20,25**	**20,··**
anstatt	22,28	19,22	19,62	19,66	19,94;

es überschreiten die Mittelzahlen von allen Stationen Schlesien alljährlich, Sachsen und Hessen-Nassau 9 mal, Ostpreußen und Rheinland 6 mal, Brandenburg und Schleswig-Holstein 5 mal, Hannover 4 mal, Pommern 2 mal und Posen 1 mal, Westfalen in keinem Jahre.

Bezug nehmend auf die Seiten 184–187 des letzten brandstatistischen Heftes, wiederholen wir die Folgerung, daß der Zusammenhang zwischen den meteorologischen und den brandstatistischen Thatsachen erhebliche Ausnahmen erleide, die wohl auf die Ausdehnung

86. Zahl der Gewittertage in den Monaten 1895—1901.

Jahre. Monate	Memel, Königsberg, Marggrabowa	Berlin, Frankfurt	Lauenburg, Köslin, Putbus, Neustrelitz,	Bromberg, Posen	Breslau, Ratibor, Schneekoppe, Görlitz	Torgau, Erfurt, Proskau	Schwerin, Meldorf, Westerland	Klausthal, Hannover, Aurich, Emden	Münster	Insterburg, Kassel, Darmstadt	Neuwied, Cöln, Aachen, Trier
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1895:											
März	—	—	—	—	—	1	1 1	— —	1	— — 1	1 — — —
April	1 4 —	2 3	3 3 2 2	2 —	— — 3 5	2 2	1 1 —	1 2 1 2	1	— 1 1	— 3 3 1
Mai	2 5 2	6 4	1 2 1 5	1 3	7 8 7 5	4 8	3	8 1 5 3	2	5 3 5	5 5 3 7
Juni	3 7 2	5	2 2 4 6	2 1	3 3 9 7	6 7	6 5 4	6 5 6 5	6	5 4 5	6 5 5 6
Juli	4 16 8	5 7	4 5 4 10	5 3	7 5 7 6	3 5	12 7 3	7 7 7 9	3	3 8 4	7 5 8 4
August	3 12 6	1 3	3 3 1 6	— 2	5 4 3 2	3 2	8 5 4	6 4 5 5	6	3 4 4	4 5 5 3
September	2 4 —	2	— — 1 1	— 3	3 1 3 3	1 2	1 — 1	1	—	1 1 —	1
Oktober	3 — 1	—	1 — — —	—	1 1 — 1	1 — —	1 2 5	— — 2 2	—	— — 2	1 1 — —
November	— 1 —	— 1	— — 1 —	— 1	—	—	2 1 1	— 1 1 —	—	—	—
Dezember	1 — —	1 —	— — 1 1	—	— — — 1	—	2 3	— 1 1 3	—	—	— 1 — —
1896:											
Januar	1 — —	—	—	—	—	—	—	— — — 1	—	—	—
März	— 1 2	— 3	— 1 1 1	—	2 — 2 4	2 1 1	3 4 1	2 2 3 —	1	4 5 1	— 1 2 —
April	— — 1	—	— — 1 1	—	— — 1	1 —	—	1 1 2 3	—	— — 1	— 2 1 —
Mai	4 6 5	1	1	1	1 5 3 3	1 2	2 2 —	1 1 2 1	—	— 2 2	2 1 1 1
Juni	8 10 6	8 9	5 4 3 8	8 4	9 8 8 10	7 10	8 7 4 1	11 6 7 7	5	12 13 6	8 5 9 6
Juli	4 7 6	5 6	5 5 2 6	4 3	10 7 5 7	5 6 5	7 2 3	7 6 5 4	3	4 6 7	6 3 7 4
August	3 6 5	3 5	4 3 3 3	6 4	3 7 4 4	5 6 1	2 3 1	2 1 3 3	—	3 1 3	5 5 3 6
September	2 3 3	— 3	2 1 — 2	2 1	2 4 3 4	2 3 1	4 4 2	1 2 1 4	2	— 1 3	4 4 1 3
Oktober	1 — 2	2 1	1 — — —	—	1 — 1 —	1 — —	— — 3	— — — 1	—	1 1 —	— — — 1
1897:											
März	—	3 2	— — 2	—	1 1 1 2	1 2 2	—	1	1	1 2 1	2 2 4 —
April	— 2 1	1	1 2 — 1	3 4	1 1 1 2	2 4 2	— 1 —	3 4 1 2	3	3 1 2	5 4 3 2
Mai	5 9 10	3 5	4 4 2 4	7 6	6 7 7 6	8 3 4	1 1 —	5 4 1 2	3	1 1 3	4 8 5 2
Juni	2 7 4	3	— — — 3	4 1	2 2 3 2	4 5 4	2 2 —	4 1 1 2	4	4 4 7	6 3 7 4
Juli	4 5 4	3	3 2 4 6	2	7 5 5 4	3 6 4	2 4 4	4 2 4 5	5	5 6 3	5 5 5 6
August	3 6 1	4 5	4 4 7 6	3 2	4 5 7 3	5 6 4	5 11 10	4 5 4 6	—	2 4 3	2 3 3 5
September	3 4 2	1	3 1 — 1	2 1	1 — 3 2	—	— 3 3	— 1 1 2	2	1 — —	— 1 2 1
Oktober	1 — —	—	— — 2	—	— — — 1	— —	1 — 1	— 1 — —	—	— — 1	—
November	—	—	—	—	—	—	— 1 —	—	1	— 1 1	1
1898:											
Februar	—	—	—	—	—	—	2 — —	1 2 — —	—	—	— 1 2 —
März	—	— 1	— — — 1	—	— — — 1	— 1 1	1 — 1	—	1	— — 1	— — 1 —
April	—	— 1	— — 1 1	— 1	2 2 — 2	1 2 —	— 1 —	— — 1 1	1	— 1 2	1 3 1 —
Mai	4 7 8	2 1	4 4 2 3	4 5	7 5 8 —	2 4 1	2 2 1	1 2 1 2	3	4 3 5	3 5 5 6
Juni	3 4 9	3 4	2 2 2 3	4 3	6 4 4 4	3 8 9	4 5 2	5 3 6 4	6	6 6 5	9 6 7 4
Juli	8 3 2	3	1 1 1 3	4 2	2 1 2 3	2 1 2	3 3 2	3 4 1 1	1	1 — 2	2 2 2 1
August	7 5 2	3 2	2 1 3 5	2 1	3 4 5 4	1 9 3	3	4 3 3 3	2	6 3 4	3 3 3 5
September	1 1	— 1	— 1 — 2	1 —	— 1 2 —	2 1 —	2 — —	— — 1 1	1	1	— 1 2 —
Oktober	—	— 1	— 1 — 1	—	—	—	—	1 — — —	—	— — 1	— — 1 —
November	—	—	—	—	1 — — —	—	— — 1	—	—	—	—
Dezember	— 1 —	—	— — 1 —	1 —	—	—	— — 2	—	—	—	—
1899:											
Januar	— 1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1 — —
Februar	—	—	—	—	—	— 1 —	—	—	—	— — 1	— — — 1
März	—	—	— — — 1	—	1 — — —	1 — 1	—	—	—	—	—
April	1 2 3	2 1	1 3 2 4	1 3	— 4 4 5	2 — 1	3 2 —	3 2 4 1	2	1 2 3	2 4 2 2
Mai	2 3 5	5 2	3 1 1 1	1	3 1 — 2	2 1 5	2	3 4 2 2	4	3 2	3 4 3 2
Juni	— 3 4	2 1	— — 1 1	— 1	4 5 4 2	2 3 3	1 2 1	5 2 1 2	3	3 6	6 2 3 5
Juli	5 6 6	6 7	5 7 3 10	7 4	11 8 8 6	8 8 5	5 3 (3)	8 3 4 5	4	7 4	5 5 8 4
August	2 5 3	1 5	2 — 1 5	5	3 2 4 4	1 6 5	2 2 —	4 3 3 1	1	5 7	2 1 3 4
September	4 2 5	1	— 2 3 5	2 —	— 4 — 2	5 4 3	4 9 7	4 2 3 6	1	5 4	5 4 6 3
Oktober	1 1 —	—	—	—	—	—	— 1 1	— 1 — 1	1	— —	— — 1 —
November	— 1 —	—	—	—	—	—	— 1 2	— 1 1 1	1	1 —	—
Dezember	— — 2	—	—	1 —	1 — — —	—	—	—	—	— —	—
1900:											
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	— — 1 —
März	—	—	— — — 1	—	—	—	—	1 —	—	—	—
April	—	—	—	—	1 — — —	—	— 1 —	—	1	— — 2	— 1 1 2
Mai	— 1 1	2 —	— — — 1	1 —	1 2 3 2	1 3 1	2 3 1	1	2	3 2 2	2 2 2 1
Juni	4 1 4	10 11	3 5 3 12	4 3	9 7 9 7	10 5 5	5 2 3	8 2 4 3	2	2 8 9	8 7 7 5
Juli	2 4 5	2	5 3 6 3	3 2	4 5 5 5	3 8 3	4 5 4	5 6 5 6	7	7 8 6	10 6 9 4
August	4 5 1	3 5	5 3 4 5	2 1	2 5 3 2	3 5 4	4 4 3	3 4 4 4	2	4 5 4	2 2 1 4
September	2 2 1	— 2	3 1 1 4	— 1	— 2 — 1	1 4 1	1 — —	2 2 1 1	2	— 2 2	2 2 2 —
Oktober	3 1 —	1 2	— — — 1	—	— 2 — 1	— 1 2	— 3 3	1 — 1	1	— — 2	1 — 2 3
1901:											
Januar	—	—	1 —	— — —	—	— — —	— 1 —	— 1 1	1	1 — 1	— — 1 3
März	—	1 —	2 — — —	—	— 1 —	—	—	—	—	—	—
April	1 1	2 1	2 2 1 3	1	3 3 2 2	2 1 2	1 — —	1 1 3 1	4	2	2 2 1 2
Mai	— 5 2	3 2	5 4 3 4	4	6 10 8 7	3 5 3	5 4 3	4 2 5 2	5	9 9 7	9 3 4 7
Juni	4 4 8	3	4 2 3 1	3 2	1 — 3 2	3	1 2 3	2 — 2 1	1	4 4 2	3 2 3 4
Juli	3 5 3	7 8	5 1 2 8	7 4	6 5 7 7	12 13 7	5 7 4	9 6 7 5	3	7 6 7	2 1 2 4
August	6 8 7	3	5 4 2 2	4	4 5 7 2	3 5 2	— 3 4	2 1 2 2	4	2 5 3	5 1 2 4
September	— 1 2	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2 2 2
Oktober		1	1 — — 1	—	— 1 —	— 1	— 1 1			— — 1	— 1 1 1
Dezember	— 1 —	—	— — 1	—	—	1 — 1 —	1 2	— — — 1	—	—	— 1 — —

Außerdem je 1 Tag: 1896 Februar in Breslau, 1897 Januar in Cöln, Februar in Kassel, Dezember in Westerland, 1900 Februar in Aachen, Dezember in Westerland, 1901 November in Memel.

der Gewitter bezw. ihre Heftigkeit zurückzuführen sind. Diesmal behandeln wir die acht Jahre 1891-98, in deren Verlaufe die Güte der Berichterstattung als ziemlich gleichartig, obschon im letzten Jahrviert verbessert, angesehen werden darf, und stellen zunächst die Gesammtzahlen jedes Jahres auf:

Jahr	Stationen durchschn.	Gewittertage beobachtet	a. auf 1 Station	b. Brände	auf Gewittertag (a.)
1891	35	798	22,80	1 433	62,30
1892	34½	659	19,10	1 145	59,63
1893	32	646	20,19	1 212	60,60
1894	33	668	20,25	1 098	54,90
1895	32	766	23,94	1 853	76,51
1896	33	755	22,88	1 722	75,28
1897	33	674	20,42	1 373	67,24
1898	32⅜	532	16,20	1 016	62,72
Durchschnitte	**33⅛**	**687¼**	**20,86**	**1 354**	**64,82**

während das Gesammtmittel 20,71 Gewittertage auf eine Station und 65,30 Brände auf einen Tag ergeben würde, also keinen merklichen Unterschied.

In die jetzt folgende Übersicht stellen wir monatweise auf je der ersten Zeile die durchschnittliche Zahl der an den Stationen beobachteten Gewittertage — zu erhöhter Lesbarkeit auf das Hundertfache vermehrt — und auf der zweiten Zeile unsere Brandzahlen ein, um zu sehen, bis zu welchem Grade die beiderlei Größen sich ähnlich verhalten:

Monate	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Januar	—	14	—	3	—	6	3	—
	—	3	—	—	1	1	—	—
Februar	—	11	9	27	—	3	3	24
	—	—	—	17	4	—	2	15
März	9	46	31	24	22	161	103	30
	2	8	6	1	22	20	80	6
April	43	46	38	200	163	48	185	76
	12	17	3	53	140	17	186	30
Mai	563	171	275	324	413	170	412	386
	188	86	181	145	320	104	134	248
Juni	509	526	381	252	497	745	303	470
	423	269	256	69	509	717	305	245
Juli	671	309	522	579	618	521	415	203
	492	230	373	479	470	562	289	74
August	451	482	541	373	397	352	442	342
	192	316	332	261	214	159	256	348
September . . .	146	244	147	164	125	224	124	73
	107	189	50	48	114	120	71	41
Oktober	57	68	63	64	78	55	23	19
	10	27	10	22	16	11	9	2
November . . .	—	3	16	3	31	—	24	6
	1	—	1	—	15	2	19	4
Dezember . . .	31	15	—	12	50	—	3	15
	6	—	—	3	8	—	2	3

Dieselben 96 Monate betrachten wir, augenfällige Zeichen der nahen Übereinstimmung zwischen den beiden auf jeden Monat bezüglichen Größen aufsuchend, weiter nach der Reihenfolge ihrer Höhe — wieder je in der ersten Zeile betreffs der Gewittertage und in der zweiten Zeile betreffs der Brandzahl. So finden wir folgende Nummern der Reihen:

Monate	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Januar	—	73	—	86	—	79	82	—
	—	69	—	—	81	82	—	—
Februar	—	75	77	63	—	80	81	67
	—	—	—	52	67	—	77	56
März	76	56	59	64	68	37	44	62
	73	62	65	78	49	45	37	66
April	37	55	58	33	38	54	34	46
	57	51	70	41	31	53	26	46
Mai	22	35	28	25	16	36	17	21
	25	36	27	30	11	35	29	19
Juni	9	6	19	29	10	1	27	12
	7	15	17	40	3	1	13	20
Juli	2	26	7	4	3	8	15	32
	4	21	8	5	6	2	14	35
August	13	11	5	20	18	23	14	24
	23	12	10	16	22	28	18	9
September . .	41	30	40	39	42	31	43	47
	34	24	42	43	33	32	39	44
Oktober	51	48	50	49	45	52	65	69
	59	47	60	48	54	58	61	74
November . . .	—	83	70	85	60	—	66	78
	80	—	79	—	55	76	50	68
Dezember . . .	61	72	—	74	53	—	84	71
	64	—	—	71	63	—	76	72.

Auf beiden Seiten kommen 6 Monate ohne Gewittertag und Brände überein, während 4 mal zusammen 8 Brände ohne einen Gewittertag der ausgesuchten Stationen und 8 mal zusammen 17 Gewittertage ohne einen Brand verzeichnet sind. Erstere Abweichung erklärt sich leicht aus örtlich beschränkten Gewittern, letztere entweder aus Unvollständigkeit der Meldungen oder der Verschonung von Werthen durch das Gewitter. Die 17 aus der Vergleichung fallenden Gewittertage gegen die Hauptsumme 5 498 und die 8 ausfallenden Brände gegen die Hauptsumme 10 832 gehalten, ergeben dort 31 und hier 7 von 10 000 Beobachtungen; für den vergleichsfähig bleibenden Rest von 78 Monaten stellen sich 197 Brände auf 100 beobachtete Gewittertage heraus. Diesen der Gesammtheit ganz nahe kommenden Rest bringen wir in Klassen nach der Nummer der Monate in der Stufenfolge der Gewitterhäufigkeit (a.) zur Vergleichung mit der Stufenfolge der Brandhäufigkeit (b.):

1) Zu a. 1—12 gehören b. 1—8, 10, 12, 15 und 20, so daß ⅔ der gewitterreichsten Monate zugleich am brandreichsten waren; in der Hälfte der Fälle weichen die Nummern um 0—2, in einem Viertel um 3—6 und im anderen um 7—9 ab.

2) Den Monaten a. 13—30 entsprechen b. 9, 11, 13—14, 16—19, 21—25, 27—30 und 40, also ⅝ innerhalb der Klasse; die Abweichung beträgt viermal 1—2, neunmal 3—6 und fünfmal 10—15.

3) Zu a. 31—50 zählen b. 26, 31—39, 41—48, 54 und 60, mithin ⅝ innerhalb der Klasse, und die Nummern weichen siebenmal um 0—2, viermal um 3—6 sowie neunmal um 7—10 ab.

4) Die niedrigste Klasse a. 51—78 enthält b. 49—53, 55—59 und 61—78, hängt also in ¹⁹/₂₁ aller Fälle mit der niedrigsten Klasse der Brandhäufigkeit zusammen; als Abweichungen finden wir sechsmal 0—2, zwölfmal 3—6, achtmal 7—12 und zweimal 16—19.

Ungeachtet des ungleichmäßigen Gewichtes, das den Beobachtungsstationen zukommt, der ungleichen Vertheilung von vernichtungsfähigen Gegenständen und der ungleichmäßigen Berichterstattung zeigt sich eine außerordentlich befriedigende Übereinstimmung der beiden Reihen. Die Häufigkeit der beobachteten Gewittertage hängt mit der Häufigkeit der Gewitterbrände nahe zusammen, so daß für zeitliche Verschiedenheiten in der Gefährdung durch ein beobachtetes Gewitter weniger Raum bleibt, als erwartet werden durfte.

Daß gleichwohl die Macht der Gewitter an einem Tage sehr viel größer als an einem anderen ist, äußert sich auch in unserer Vergleichung durch Differenzen der verglichenen Nummern: je weiter die Spannung zwischen a. und b. nach unten geht, desto reichlicher besetzt mit Bränden verlief ein Gewittertag. Abgesehen vom Juni 1896 mit beiderseitiger Nummer 1, sind als Beispiele anzuführen: Juli 1896 (Unterschied 6), Juni 1895 (7), August 1898 (15), Juni 1897 (14) und März 1895 (19).

C. Blitzschäden.

Einem Blitzschlage folgt nach früheren Ermittelungen die Beschädigung anderer **Besitzungen** seltener, als im Durchschnitte sämmtlicher Brände geschieht; jene fortzusetzen, liegt deshalb keine Veranlassung vor. Im Verlaufe der zehn Jahre 1885-94 ging von 1 Ausbruchsbesitzung in Berlin, 4 in sonstigen größeren, 26 in kleineren Städten, 271 in Landgemeinden und 2 in Gutsbezirken die Ansteckung von 4 bezw. 5, 54, 489 und 1 Besitzung derselben Gemeindegruppen aus. Die Summen vom Jahrzehnt sind:

für die Gemeindegruppen	Brände überhaupt	davon durch Blitz	unter je 10 000	Besitzungen	davon durch Blitz	unter je 10 000
Berlin	38 601	90	23	38 916	94	24
größere Städte .	59 964	496	83	61 220	500	82
kleinere „ .	27 699	1 197	432	34 950	1 251	355
Landgemeinden .	86 146	9 211	1 069	106 161	9 700	914
Gutsbezirke . . .	12 007	1 265	1 054	12 195	1 266	1 038
Staat . .	**224 417**	**12 259**	**546**	**253 442**	**12 811**	**505**

und das Sinken des Antheiles an den beschädigten Besitzungen gegen den Antheil an den ausgebrochenen Bränden, also die verhältnißmäßig schwache Ausbreitung, macht sich vorzüglich bei den kleineren Stadt- und Landgemeinden geltend, wo die Brandübertragung gerade so bedeutsam ist. Angesichts der Menge von bloßen Trümmerblitzen oder doch sehr bald aufhörenden Gewitterbränden, welche wir im ersten Unterabschnitte kennen lernten, ist jene schwache Ausbreitung ja erklärlich. Aber selbst diejenigen zündenden Blitze, welche einen Brand über den Entstehungsherd hinaus verursachten, erwiesen sich 1891-94 minder gefährlich als die Gesammtheit der Ursachen; denn von 10 000 jener steckten 643 nur eine, 161 zwei, 98 drei und 98 mehr als drei fremde Besitzungen an, von 10 000 Bränden überhaupt aber 552 bezw. 201, 82 und 166.

Die **Verletzung von Menschen** durch Blitzschlag wird auf brandstatistischem Wege unvollständig ermittelt, vielleicht zum Theil deshalb, weil Meldungen über solche Fälle an Krankenkassen, Versicherungsverbände, Standesämter und andere Behörden erstattet werden müssen und die dazu verpflichteten Beamten mit jenen Meldungen genug gethan zu haben glauben. Die unmittelbar am wenigsten betheiligte und darum hier zurückstehende Brandstatistik sieht sich deshalb zu Ergänzungen ihrer eigenen Ausweise genöthigt.

Ohne die älteren Nachrichten in der Ausführlichkeit der bisherigen Hefte zu wiederholen, geben wir doch die Summen abermals an. Während der Jahre 1854-58 wurden im Königreiche Preußen 231 männliche und 159 weibliche Personen durch Blitz getödtet, 161 und 117 nicht tödtlich verletzt. Laut der Statistik der Verunglückungen für 1869-73 sind 273 Personen männlichen und 207 weiblichen Geschlechts, 1874-78 370 und 227 durch Blitzschlag umgekommen, 1879-84 tödtlich verletzt 534 und 284, mit tödtlicher Folge später als nach zwei Tagen 5 und 5 sowie mit der Folge einer länger als einen Monat dauernden Arbeitsunfähigkeit 22 und 25. Während der Jahre 1885-88 verfielen dem Blitzschlage: mit tödtlichem Ausgange binnen zwei Tagen 394 männliche und 219 weibliche Personen, nach mehr als zwei Tagen darauf gestorben 2 und 6, dauernd arbeitsunfähig geworden 6 und 5, einen bis sechs Monate arbeitsunfähig 29 und 18. In den Jahren 1889-90 verunglückten durch Blitz tödtlich 239 männliche und 137 weibliche Personen, 1891-94 endlich 403 und 223.

Die Brandstatistik für 1891-94, welche zum ersten Male die Menschenbeschädigungen durch Blitzschlag aus den durch Brände überhaupt verursachten aussonderte, enthält dagegen folgende Zahlen:

Gemeindegruppen	durch Blitzschläge zündend	kalt	wurden Menschen getödtet (vor dem Punkte) und nur verletzt (dahinter) Rettungsmannschaft	sonst erwachsene Männer	Frauen	Kinder
Berlin	1	—	—	. 1	—	—
größere Städte	3	—	—	. 1	1. 1	1.
kleinere „	11	—	. 3	1. 7	1. 6	1. 1
Landgemeinden	199	28	1. 53	28. 83	18. 75	11. 43
Gutsbezirke . .	25	2	. 8	6. 10	3. 13	1.
insgesammt .	**239**	**30**	**1. 64**	**35. 102**	**23. 95**	**14. 44**

mithin neben 305 nicht tödtlich verunglückten Personen nur 73 unmittelbar getödtete gegen 626 entweder sofort oder infolge des Blitzstrahles gestorbene nach der Statistik der Verunglückungen.

Über die neuesten Ermittelungen für die Jahre 1895-98 berichtet Tabelle **87** (S. 281). Hierin sind — abweichend vom letzten Hefte — als kalte Blitzschläge alle Gewitterbrände von weniger als einer Viertelstunde Dauer eingeschrieben. Nicht unter allen Umständen handelt es sich um Verletzung durch den Blitzstrahl selbst; vielmehr können auch Beschädigungen bei der Löschung des Brandes oder bei den Rettungsarbeiten vorgekommen sein, weil die Zählkarte für Einzelheiten einen Raum nur unter „weiteren Mittheilungen" darbot, der selten benutzt worden ist. Über den gesammten Staat, worin Berlin unbetheiligt blieb und ein einziger ohne Sachbeschädigung verlief, ergeben sich länger als eine Viertelstunde dauernde Gewitterbrände und * kalte Schläge oder doch weniger als eine Viertelstunde anhaltende Gewitterbrände, durch welche Menschen beschädigt wurden

in	1895	1896	1897	1898	zusammen
größeren Städten	*3	—	1	2	3 *3
kleineren „	5 *4	—	4 *2	—	9 *6
Landgemeinden	65 *14	58 *8	34 *5	36 *11	193 *38
Gutsbezirken	5	7 *2	4 *1	—	16 *3
überhaupt . . .	**90**	**75**	**51**	**49**	**271,**

nur 2 mehr als im vorigen Jahrviert; aber die erweiterte Fassung des Begriffes kalter Schlag hat nun 50 statt der vorigen als kalte Blitzschläge ausdrücklich bezeichneten 30 Fälle geliefert. Es ist freilich nicht ausgeschlossen, daß unter jenen 50 Fällen ein paar mit wirklichem Brande einhergingen. Von den 271 Gewitterbränden wurden getroffen

a) tödtlich	in größ. Städten	in kleineren St.	in Landgemeinden	in Gutsbez	zusammen
Rettungsmannschaften .	—	—	1	—	1
and. erwachsene Männer	3	1	23	4	31
erwachs. weibl. Personen	1	—	25	5	31
Kinder	—	—	15	6	21
überhaupt a . . .	**4**	**1**	**64**	**15**	**84**
b) ohne tödtlichen Ausgang					
Rettungsmannschaften .	—	10	55	5	70
and. erwachsene Männer	9	5	101	10	125
erwachs. weibl. Personen	1	2	87	12	102
Kinder	—	—	36	—	36
überhaupt b . . .	**10**	**17**	**279**	**27**	**333.**

Das sind, gegen das vorige Jahrviert gehalten, 11 tödtlich und 28 ohne Tödtung verlaufene Verletzungen mehr. Über die einzelnen Fälle berichten wir nach dem Befunde der Brandzählkarten:

Ohne Sachbeschädigung kam nur ein Fall vor und zwar die Tödtung eines Kindes in einer Landgemeinde des Bezirkes Marienwerder im Jahre 1896.

Auf die **größeren Städte**, die im Verhältniß zur Bevölkerung unerheblich betroffen wurden, fällt in Elberfeld (13. Mai) 1895 neben der Verletzung von fünf die Tödtung von zwei Männern, in Cöln 1897 die Tödtung eines Mannes und einer Frau (oder eines erwachsenen Mädchens, welche nicht unterschieden werden). Beschädigt wurden ferner 1895 in Rheydt ein Mann, 1897 in Bochum eine Frau, 1895 in Elberfeld drei Männer.

Aus der Gruppe **kleinere Städte** wurde 1895 in Kornau ein Mann getödtet. In Görbig und Reichenbach verletzte der Brand 1895 je zwei und in Teltow, Lüdinghausen, Orb im gleichen Jahre, in Ortrand, Quedlinburg, Teltow 1897 je einen Rettungsmann. Mit dem Leben kamen ferner davon: 1895 eine Frau in Kirchhain i. Lauf., zwei Männer und eine Frau in Wald, 1897 in Karnik, Radevormwald und Burscheid je ein Mann.

Viele Opfer forderte der Blitzschlag aus den **Landgemeinden**. Hier kam im Jahre 1897 im Kreise Stolzenau der einzige Todesfall eines Rettungsmannes vor; in Münster wurde 1895 ein solcher neben einem Manne, in Borken ebenso neben einem getödteten, in Schleswig neben einem verletzten Kinde, 1896 in Preußisch Eylau neben einem Kinde, in Allenstein neben einem getödteten und verletzten Manne, 1897 in Lauban neben einem getödteten Manne und einer verletzten Frau, verletzt. Vier Rettungsmänner erlitten 1895 Schaden im Kreise Steinburg, je drei 1895 in Achim und 1896 in Friesen, je zwei 1895 in Wittlage und im

87. Verletzung von Menschen durch Blitzschläge und in deren Gefolge 1895—98.

Regierungsbezirke.	Größere Städte: Brände	getödtete Menschen	nur verletzte Menschen	Kleinere Städte: Brände	verletzte Rettungsmannschaft	getödtete andere Menschen	nur verletzte andere Menschen	Landgemeinden: Brände und kalte Schläge	verletzte Rettungsmannschaft	getödtete andere Menschen	nur verletzte andere Menschen	Gutsbezirke: Brände und kalte Schläge	verletzte Rettungsmannschaft	getödtete andere Menschen	nur verletzte andere Menschen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1. Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	11	3	4	9	—	—	—	—
2. Gumbinnen	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	5	1	—	—	3
3. Danzig	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	8	—	—	—	—
4. Marienwerder	—	—	—	—	—	—	—	10*1	7	2	7	—	—	—	—
5. Stadt Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Potsdam	—	—	—	2	2	—	—	3*1	—	1	6	1*2	—	1	4
7. Frankfurt	—	—	—	1	—	—	1	11*4	1	2	20	*1	—	1	1
8 Stettin	—	—	—	—	—	—	—	1*1	—	1	1	1	1	—	1
9 Köslin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1
10 Stralsund	—	—	—	—	—	—	—	3*1	—	1	7	1	—	1	—
11. Posen	—	—	—	1	—	—	1	9*1	1	4	15	3	1	2	—
12. Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	5	1	2	3	3	—	7	7
13. Breslau	—	—	—	1	2	—	—	11*3	—	4	23	—	—	—	—
14. Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	20*1	4	5	20	—	—	—	—
15. Oppeln	—	—	—	—	—	—	—	10	2	3	12	—	—	—	—
16. Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	8*2	2	10	5	1	1	—	—
17. Merseburg	—	—	—	3	4	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—
18. Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—
19. Schleswig	—	—	—	—	—	—	—	20*2	10	6	15	2	1	—	3
20. Hannover	—	—	—	1	—	1	—	8*3	2	4	9	—	—	—	—
21. Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	1	—	1	2
22. Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	14*3	5	1	14	—	—	—	—
23. Stade	—	—	—	—	—	—	—	7*1	5	—	6	—	—	—	—
24. Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	4*1	3	1	2	—	—	—	—
25. Aurich	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	—	—	—	—
26. Münster	—	—	—	1	1	—	—	4*2	2	2	6	—	—	—	—
27. Minden	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	5	—	—	—	—
28. Arnsberg	1	—	1	—	—	—	—	4*1	—	1	9	—	—	—	—
29. Kassel	—	—	—	1	1	—	—	2*4	—	3	4	—	—	—	—
30. Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—	1*2	1	—	2	—	—	—	—
31. Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
32. Düsseldorf	3	2	9	4	—	—	5	2*2	1	2	2	—	—	—	—
33. Cöln	2	2	—	—	—	—	—	1*1	2	—	1	—	—	—	—
34. Trier	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
35. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	1*1	—	1	2	—	—	—	—
36. Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Siegkreise sowie 1896 in Löbau. Auf die Verletzung eines Rettungsmannes beschränkte sich der Unfall 1895 in den Kreisen Sagan, Kalbe, Sonderburg, 2 mal Winsen, Verden, Wittlage, Limburg, Kempen i. Rheinl., 1896 in Heilsberg, Pillkallen, Inowrazlaw, Flensburg, Stormarn, Northeim, 1897 in Löbau, Posen Ost, Jarotze, Gardelegen, Grafschaft Hohenstein, Husum, Lüneburg, 1898 in Stuhm, Osterode, Grünberg, Lauban, Neisse, Plön, Linden, Fallingbostel, Verden und Emden.

Zur Rettung nicht herbeigeeilte Männer verloren das Leben: 1895 im Kreise Stendal zwei zugleich mit zwei Frauen, in Jerichow I einer neben einem Kinde, 1896 je einer in Oppeln neben einer verletzten Frau, in Schleswig neben einem verletzten Manne, in Syke (kalter Schlag) neben einer getödteten Frau, in Lübbecke neben zwei verletzten Männern, 1897 je ein Mann im Kreise Posen Ost (kalter Schlag) neben einer getödteten und einer verletzten Frau, in Hadersleben neben einem verletzten Manne, in Gelsenkirchen neben vier verletzten Männern (Brauhauerschaft 18. März), — je einer 1895 in Sensburg, Arnswalde, Züchow (kalter Schlag), Kempen i. Rheinl. (desgl.), 1896 in Krossen (kalter Schlag), Syke, Sulingen, 1898 in Westhavelland (kalter Schlag), Namslau (desgl.), Hirschberg und Tondern.

Personen weiblichen Geschlechtes ereilte der Tod: 1897 im Kreise Stendal neben einem Kinde zwei Frauen, je eine Frau 1895 in Hadersleben, 1896 in Stormarn, 1898 in Hoyerswerda neben einem verletzten Manne, 1898 neben einer verletzten Frau, ferner allein 1895 in Usedom-Wollin, Wongrowitz, Habelschwerdt, Goldberg-Hainau, Heinsberg, 1896 in Heiligenbeil, Witkowo, Kalbe, Langensalza, 1897 in Löbau, 1898 in Neurode (kalter Schlag), Rosenberg i. Oberschl., Borkenbrück, Frankenberg (kalter Schlag), Kirchhain (desgl.). — Je zwei Kinder wurden getödtet 1896 im Kreise Mohrungen und 1898 in Kosten; je ein Kind verlor das Leben neben einem verletzten Manne 1895 in Gladbach und 1898 in Greifswald, je ein Kind allein 1895 in Freistadt, 1896 in Plön und Rinteln, 1898 in Neurode und Recklinghausen (kalter Schlag).

Alle übrigen Fälle verliefen ohne Tödtung. Verletzt wurden 1898 in Neurode (Tuntschendorf 4. August) drei Männer und zwei Frauen, zwei Männer 1895 in Peine und Wiedenbrück, 1896 in Berent (Altgraben 25. Juli) neben drei Frauen, in Landsberg, Frankenstein, Sulingen, Winsen, 1897 in Schleswig, 1898 in Luckau, hier nebst einer Frau, und in Znin. Je ein Mann nebst einem Kinde wurde betroffen 1895 in Pillkallen, Greifswald, Gardelegen, Celnhausen (kalter Schlag), 1896 in Neidenburg, Grünberg und 1898 in Heinsberg (kalter Schlag); ferner wurden verletzt je ein Mann und eine Frau im Jahre 1895 in Diepholz, 1896 in Tuchel, Rügen, Bleckede, 1897 in Wreschen, 1898 in Briesen, Westhavelland, Glogau und Lublinitz, sodann ein Mann und zwei Frauen 1896 in Tecklenburg, ein Mann und drei Kinder in Neustadt i. Oberschl., ein Mann, zwei Frauen und ein Kind im Jahre 1898 in Neurode. — Einzelne Männer erlitten Schaden 1895 in Neidenburg, Culm, Kottbus, Guben (kalter Schlag), Waldenburg, Neurode, Freistadt, Sagan, Liegnitz, Oppeln, Eckartsberga, Apenrade 2 mal, Eiderstedt, Süderdithmarschen, Hameln (kalter Schlag), Gifhorn, Wittmund, Leer, Frankenberg, Kempen i. Rheinl., 1896 in Guben, Osterburg, Stendal, Schweinitz, Bleckede, Lüneburg 2 mal, Celle, Gerfeld, Prüm, 1897 in Flatow 2 mal, Jüterbog-Luckenwalde, Obornik, Schleswig, Linden, Fehdingen, Briton, 1898 in Rössel, Preuß. Eylau, Schubin, Neurode und Recklinghausen (kalter Schlag).

Je zwei Frauen erlitten Beschädigung im Jahre 1895 in Züllichau-Schwiebus, Lübben, Sorau (kalter Schlag), Görlitz, 1896 in Gerstemünde, 1897 in Namslau, Jauer, 1898 in Winsen, Arnsberg (kalter Schlag), 1896 in Templin außerdem noch ein Kind, — je eine Frau und ein Kind 1895 in Lissa, Hoya (kalter Schlag), 1896 in Koisel, 1897 in Adelnau und Lübben, in Schniegel 1896 eine Frau und zwei Kinder. Auf

eine einzelne Frau beschränkte sich die Verletzung 1895 in Heiligenbeil, Oletzko, Kottbus, Usedom-Wollin (kalter Schlag), Landeshut, Grottkau, Süderdithmarschen, Nienburg, Ülzen, Isenhagen (kalter Schlag), Borken, Wiedenbrück, Wittgenstein, Frankfurt a. M. (kalter Schlag), 1896 in Braunsberg, Soldin, Franzburg, Birnbaum, Schildberg, Salzwedel (kalter Schlag), Lüneburg, Geestemünde, Wittlage (kalter Schlag), Bochum, Höchst (kalter Schlag), 1897 in Tilsit, Bunzlau, Lauban 2 mal, Jauer (kalter Schlag), Achim (desgl.), Wipperfürth (desgl.), 1898 in Marienburg i. Westpr., Habelschwerdt, Schönau, Tondern.

Außerdem wurden beschädigt 1895 im Kreise Ots (Alt Eßguth 16. Oktober) fünf, 1897 in Berent zwei Kinder; je ein Kind wurde verletzt: 1895 in Lötzen, Sorau, 1897 in Neuhaus, Versenbrück, Sankt Goar, 1898 in Wohlau (kalter Schlag) und Eiderstedt (desgl.).

In Gutsbezirken erfuhren von den Rettungsmannschaften eine Beschädigung: 1895 einer im Kreise Schrimm, 1897 einer in Wernigerode, 1896 wurden neben einem Rettungsmanne in Demmin und Bublitz je ein Mann, in Stormarn ein Mann und eine Frau verletzt. Getödtet wurden: 1897 in Inowrazlaw (Pischkowo 30. Juli) ein Mann, eine Frau und vier Kinder und zugleich ein Mann und eine Frau verletzt; ferner je ein Mann 1895 in Rawitsch, 1897 in Prenzlau neben einem nur verletzten Manne, in Kottbus (kalter Schlag) neben einer verletzten Frau.

Je eine Frau erlitt den Tod 1895 in Bublitz zugleich mit einem Kinde, 1896 in Greifswald, Obornik und Hildesheim; in letzterem Kreise wurden zugleich zwei Frauen verletzt.

Ein Kind fiel 1897 in Wirsitz zum Todesopfer.

Verletzt wurden 1895 in Gumbinnen zwei Männer und eine Frau, 1896 in Teltow (kalter Schlag) ein Mann und eine Frau, in Wongrowitz zwei Männer und drei Frauen. Dazu kamen je eine Frau 1895 in Oldenburg und 1896 in Teltow (kalter Schlag).

Auf und an Gipfeln einsam liegende Schutzhütten sind der Blitzgefahr besonders ausgesetzt und die beim Gewitter darin weilenden Wanderer also auch einer Vorsorge sehr bedürftig. In einem Aufsatze „über Blitzschutz in Unterkunftshütten“ giebt nun Professor H. Kranz in Stuttgart[1]) Anleitung, wie sich mit ganz geringen Mitteln, durch ungeschulte Leute und ohne große Mühe ein völlig ausreichender, wirksamer Blitzschutz herstellen läßt. Seinen Ausführungen zollt Baurat F. Findeisen vollen Beifall, vorausgesetzt, daß diese Blitzableiter stets in gutem Zustande erhalten bleiben.

Um Vieles zahlreicher sind die laut der Statistik der Verunglückungen[2]) während der Jahre 1895-98 durch Blitzschlag getödteten Menschen, obgleich diese Veröffentlichungsreihe die bei Gelegenheit eines Gewitterbrandes durch Einsturz von Mauern, Rauch ꝛc. ums Leben gekommenen nicht gleich der Brandstatistik mit umfaßt. Durch Blitzschlag verunglückten männliche Personen (vor dem Punkte) und weibliche (dahinter) tödtlich

in den Provinzen	1895	1896	1897	1898	zusammen
Ostpreußen	8. 2	6. 4	12. 1	9. 3	35. 10
Westpreußen	2. 1	6. 3	3. 3	2. 1	13. 8
Brandenburg	8. 6	14. 8	12. 2	8. 5	42. 21
Pommern	7. 4	7. 3	7. 1	3. —	24. 8
Posen	5. 6	7. 8	11. 7	3. 3	26. 24
Schlesien	22. 14	18. 12	13. 6	17. 18	70. 50
Sachsen	18. 3	11. 9	7. 8	3. 1	39. 21
Schleswig-Holstein	6. 2	2. —	5. 1	4. —	17. 3
Hannover	15. 5	15. 5	9. 3	4. 1	43. 14
Westfalen	7. 6	3. —	3. 2	1. 3	14. 11
Hessen-Nassau	6. 1	9. —	1. 1	2. 3	18. 5
Rheinland	21. 8	9. 1	18. 10	8 1	56. 20
Hohenzollern	1. —	1. —	—. —	—. —	2. —
im Staate	120. 38	108. 53	101. 45	64. 39	399. 195.

mithin 32 weniger als 1891-94. Davon gehörten den Altersklassen an:

Geschlecht	0—5 Jahre	5—15 Jahre	ältere	zusammen
männlich	6	53	340	399
weiblich	5	25	165	195
überhaupt	11	78	505	594.

[1]) Nr. 6 der „Mittheilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ vom 31. März 1903.

[2]) Preußische Statistik, herausgegeben vom Königlichen Statistischen Bureau in Berlin: Band 145, 152, 157 und 162.

gegen 12 Kinder von weniger als fünf, 79 von fünf bis zu fünfzehn Jahren und 535 ältere Personen während der vier vorangegangenen Jahre. Nach den Erwerbsgruppen der allgemeinen Statistik werden die vom Blitzschlage getödteten Personen, wie folgt, unterschieden:

Jahre	I. Landwirthschaft, Viehzucht ꝛc.	II. Fischerei	III. Bergbau, Hüttenwesen ꝛc.	IV. Steine und Erden	V. und VI.
1895	41. 9	1. —	4. 1	4. —	2. 1
1896	29. 7	—	1. —	—	2. —
1897	29. 6	1. —	2. 3	1. —	1. 1
1898	24. 10	1. 1	—	—. 1	1. 1
zusammen	123. 32	3. 1	7. 4	5. 1	6. 3.
davon in den Provinzen					
Ostpreußen	11. 2	—. 1	—	—	—. 1
Westpreußen	2. 2	—	—	—	—
Brandenburg	9. 5	—	—	1. 1	—
Pommern	6. —	1. —	—	—	—. 1
Posen	6. 4	—	—	—	1. —
Schlesien	24. 8	1. —	3. 2	1. —	1. —
Sachsen	10. 1	—	2. 2	1. —	—
Schlesw.-Holst.	5. 2	—	—	—	—
Hannover	9. 3	1. —	—	1. —	2. —
Westfalen	6. 4	—	2. —	—	1. —
Hessen-Nassau	11. —	—	—	—	—
Rheinland	22. 1	—	—	1. —	1. 1
Hohenzollern	2. —	—	—	—	—

weiter	IX., X. und XI.	XII. Nahrungsmittel	XIII. Bekleidung	XIV. Baugewerbe	XVII. und XVIII.
1895	4. —	3. —	3. 2	3. 4	6. —
1896	4. 2	—	1. —	5. 1	2. 2
1897	1. —	1. —	1. 1	9. 1	3. —
1898	2. 1	—	1. 2	1. —	5. —
zusammen	11. 3	4. —	6. 5	24. 6	16. 2
Ostpreußen	1. —	1. —	—	—	1. —
Westpreußen	—	1. —	—	1. —	—
Brandenburg	1. 1	—	—. 1	6. 3	1. —
Pommern	—	—	—	—. 1	2. —
Posen	—	—	—	2. —	—
Schlesien	3. 2	—	1. —	4. —	1. 1
Sachsen	—	2. —	1. —	4. 1	3. 1
Schlesw.-Holst.	—	—	1. —	1. —	1. —
Hannover	3. —	—	3. —	1. 1	2. —
Hessen-Nassau	—	—	—. 1	1. —	2. —
Rheinland	3. —	—	—. 3	4. —	3. —.

endlich	XIX. und XX. a.—b.	c. Tagelöhner ohne landw.	d. ländliches Gesinde ꝛc.	XXII. und XXVI.	XXVIII. ohne best. Beruf
1895	2. 2	2. 2	37. 24	3. 1	5. 12
1896	1. —	2. 1	49. 31	—	12. 9
1897	1. —	2. 3	39. 13	2. —	8. 18
1898	2. 1	4. 2	22. 13	—	1. 7
zusammen	6. 3	10. 7	147. 81	5. 1	26. 46
Ostpreußen	—	1. 1	17. 4	1. —	2. 1
Westpreußen	—	—	9. 4	—	—. 2
Brandenburg	—. 1	4. 1	17. 6	—	3. 2
Pommern	—	1. —	11. 4	1. —	2. 2
Posen	—	1. 1	14. 17	—	2. 2
Schlesien	2. —	1. 2	23. 28	1. —	4. 7
Sachsen	2. —	—. 1	13. 9	—. 1	1. 5
Schlesw.-Holst.	—	—	8. —	1. —	—. 1
Hannover	—	—	17. 6	—	4. 4
Westfalen	—. 2	—. 1	3. —	—	2. 4
Hessen-Nassau	—	—	4. —	—	—. 4
Rheinland	2. —	2. —	11. 3	1. —	6. 12.

Zu V. Metallverarbeitung gehören 4 männliche und 2 weibliche, zu VI. Maschinenindustrie ꝛc. 2 männliche und 1 weibliche, zu IX. Textilindustrie 4 männl. u. 1 weibl., zu X. Papier- und Lederindustrie 2 männl., zu XI. Holzindustrie 5 männl. u. 2 weibl., zu XVII. Handel und Versicherung 5 männl. u. 1 weibl., zu XVIII. a. Bahnbetrieb 7, b. Post und Telegraphenbetrieb 2, c. Schiffahrt und

Flößerei 1, d. Spedition und Frachtverkehr 1 und 1, zu XIX. Beherbergung und Erquickung 1 männl., zu XX. a. Dienerschaft ohne landwirthschaftliche 2 männl. u. 2 weibl., b. Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung 3 männl. u. 1 weibl., zu XXII. Bildung ꝛc. 1 weibl. und zu XXVI. stehendes Heer ꝛc. 5 verunglückte Personen männlichen Geschlechtes.

Hauptsächlichster Gegenstand des Gewitterschadens sind die **Gebäude**, und auf sie beziehen sich fast allein die zahlreichen Nachrichten der öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten, von denen wir nur ein paar ältere hier wiederholen.

Aus der Provinz Schleswig-Holstein waren 1874-83 891 Blitzschläge zur Kenntniß gekommen, woran die Landes-Brandkasse mit 205 auf hart- und 577 auf weichgedeckte Gebäude betheiligt war und durchschnittlich 607 bezw. 3 503 ℳ Vergütung zu zahlen hatte. Auf eine Million versicherter Gebäude entfielen im Jahresdurchschnitte kreisweise 160 (Altona) bis 539 (Norderdithmarschen), ferner der Art nach

auf 1 Million	jährlich	vom Tausend derselben zerstört	sonst gezündet	kalt
gewöhnl. unter hartem Dache	163	46	42	910
„ „ weichem „	386	647	68	285
Kirchen und Glockenhäuser	6 277	69	241	690
Windmühlen	8 524	328	34	638
gewerbliche Gebäude usw.	506	75	—	925.

Eine auf Mitteldeutschland bezügliche Zusammenstellung, welche die Provinz Sachsen außer der halberstädtischen Ritterschaft, die Bezirke Hildesheim und Kassel, Thüringen außer Reuß ä. L., die Staaten Sachsen, Anhalt, Braunschweig, Waldeck und die Provinz Oberhessen umfaßt und die Jahrgänge 1864-89 betrifft, mag für die erste Zeit unvollständig ausgefallen sein. Deshalb sind die Jahresdurchschnitte 222 für 1864-70, 370 für 1871-75, 421 für 1876-80, 739 für 1881-85 und 781 für 1886-89 kaum ganz zuverlässig. Von 12 400 versicherten Gegenständen (worunter 414 angesteckte zu sein scheinen), welche der Blitz traf, sind 10 290 in hart und weich gedeckte unterschieden, und zwar wurden betroffen

der Art nach	zündend	kalt	Bedachung hart	weich	fragl.	von 1 000 gezündet hart	weich
Kirchen und Thurmgebäude	93	743	755	26	55	107	269
Wohngebäude	1 788	5 209	5 277	1 343	377	153	625
Scheunen	1 201	1 077	1 584	566	128	444	744
Ställe u. a. Nebengebäude	574	767	—	—	1 341	.	.
Windmühlen	73	174	93	152	2	299	296
frei stehende Schornsteine	—	68	68	—	—	.	.
sonst. gewerbl. Gegenstände	99	375	426	—	48	.	.
Gegenstände im Freien	79	80	—	—	159	.	.
zusammen	3 907	8 493	8 203	2 087	2 110	.	.

Aus älteren Nachrichten der Brandstatistik wiederholen wir, daß in den Jahren 1882-84 22 dem Staate, 151 den Kirchen, 38 den Schulen und 25 den Gemeinden gehörige Gebäude, zusammen 236 öffentliche Gebäude von Gewitterschäden betroffen wurden (76 unter 1 000 Blitzschlägen) gegen 215 fiskalische und 842 sonstige öffentliche Gebäude, welche durch Brände beschädigt worden sind (= 23 unter 1 000 Bränden überhaupt), der Blitz also jene verhältnißmäßig oft getroffen hat. Ungerechnet die im Gemeindebesitze befindlichen Gebäude, zündeten 151 Blitze und blieben 60 kalt; beide Arten zusammen brachten aber an Immobiliar nur 428 und an Mobiliar 156 Tausende ℳ Schaden hervor.

Unter 386 Fällen der in Schleswig-Holstein angestellten Beobachtung des Blitzschlages an gewöhnlichen Gebäuden traf er 117 mal zuerst den Schornstein, 3 mal eine Wetterfahne, 3 mal ungenügende Blitzableitungen, 126 mal das Dach, 114 mal den Giebel, 9 mal Mauern sowie Gesimse oder Fenster ohne nähere Angabe der Lage, 13 mal einen Baum mit Überspringen auf das Haus, und 1 mal ging er von unten nach oben.

Die allgemeine Brandstatistik von 1891-94 zergliederte das Verhältniß des Blitzes zur Zahl der beschädigten Gebäude; ursprünglich ergriffene Besitzungen wurden von solchen unterschieden, in welche das Feuer übersprang, und Stufen der Gebäudezahl gebildet, allerdings ohne Beachtung des zugehörigen Schadens. Als Hauptergebnisse aus dem Jahrviert für die Gemeindegruppen sind (gemeldete kalte Schläge vor dem Punkte) anzusehen:

Besitzungen	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
a. zuerst betroffene mit Beschädigung von Mobilien und 6—11 Geb.	—	—	—	9	4
„ „ 5 „	—	—	—	11	3
„ „ 4 „	—	—	2	40	5
„ „ 3 „	—	—	5	92	14
„ „ 2 „	—	1. 3	21	3. 424	61
„ „ 1 „	2	1. 35	7. 149	63. 1672	8. 279
b. zuerst betroffene ohne bewegliches Gut:					
je 4 Gebäude	—	—	1	1.	—
„ 3 „	—	—	1	—	—
„ 2 „	—	—	4. 4	8. 25	2. 2
„ 1 „	32	58. 95	81. 195	330. 856	27. 66
c. durch Weiterverbreitung: Brände mit noch 1 Gebäude	—	1	13	52	—
„ „ 2 „	—	—	3	23	—
„ „ 3 „	—	—	—	10	—
„ „ 4—6 „	—	—	—	11	—
„ „ 7—8 „	—	—	—	9	—
„ „ 10-30 „	—	—	—	4	— ,

worunter ein aus der Gruppe Gutsbezirke hinüber getragener Brand sich befindet. Demnach waren 1891-94 Gebäude von Gewitterbränden heimgesucht

in den Gemeindegruppen	zugleich mit Mob.	in . . . getr. Besitz.	ohne Mob	in . . . getr. Besitz.	angesteckt	in . . . Besitz.	durch . Brände
Berlin	2	2	32	32	—		
größere Städte	44	40	153	153	1	1	1
kleinere „	221	184	299	286	19	16	9
Landgemeinden	3 138	2 314	1 256	1 220	311	189	108
Gutsbezirke	515	374	101	97	—	—	1
überhaupt	3 920	2 914	1 841	1 788	331	206	119.

Haben wir gefunden, daß die Gewitterbrände sich weniger als die Gesammtheit der Brände über die Ausbruchsbesitzung hinaus verbreiten, so ist damit noch nicht erwiesen, daß sie ebenfalls den Gebäuden minder schädlich werden. Wir ziehen die mit Gebäuden besetzten Grundstücke heran, welche im Jahre 1892 einen Brandschaden an Gebäuden erlitten haben: in Berlin 1 527, in anderen größeren Städten 2 652, in kleineren 3 344, in Landgemeinden 10 561 und in Gutsbezirken 963; das sind vom Tausend aller brandbetroffenen Besitzungen 302 bezw. 327, 740, 848 und 652. Die 34 bezw. 194, 486, 3 723 und 471 Besitzungen, in denen während der Jahre 1891-94 der Blitz mittelbar oder durch Ansteckung Gebäude beschädigt hat, sind dagegen vom Tausend aller durch Blitz beschädigten Besitzungen (37 bezw. 202, 512, 3 832 und 522) in Berlin 919, in den übrigen größeren Städten 960, in den kleineren 949, in den Landgemeinden 972 und in den Gutsbezirken 902. Das günstige Verhalten der Gewitter in Betreff der Brandübertragung wird also dadurch wieder aufgehoben, daß gerade Haus-Grundstücke — die werthvollsten aller Besitzungen — von Blitzschäden an Gebäuden ganz besonders heimgesucht werden. Das liegt freilich in der Natur der Dinge, weil Gebäude über den gewachsenen Boden mit Spitzen und Kanten hervorragen, den gewitterschweren Wolken deshalb auch den bequemsten Angriffspunkt bieten, dort aber, wo in Ermangelung von Gebäuden die Entladung an anderen Gegenständen geschieht, ein Schaden entweder gar nicht entsteht oder doch selten den Werth einer Mark erreicht.

Weiter ist die durchschnittliche Zahl der auf einem Gebäude enthaltenden Grundstücke beschädigten Gebäude in beiden Fällen zu untersuchen. Von Bränden überhaupt waren 1892 in Berlin 1 530, in den übrigen größeren Städten 2 780, in den kleineren Stadtgemeinden 4 443, in den Landgemeinden 15 310 und in den Gutsbezirken 1 375 Gebäude beschädigt worden. Das sind auf das

Tausend betroffener Haus-Grundstücke 1 002 bezw. 1 049, 1 329, 1 450 und 1 428. Durch Blitze allein litten 1891-94 34 bezw. 198, 539, 4705 und 616 Gebäude; das sind aufs Tausend der Besitzungen, denen diese Gebäude angehörten, 1000 bezw. 1021, 1109, 1260 und 1308. Man sieht in sämmtlichen Gemeindegruppen die Gewitterschäden, obwohl sie vorzugsweise Gebäude verletzen, sich über andere Gebäude beträchtlich weniger ausbreiten als aus sonstigen Ursachen entstandene Brände. Damit hängt denn auch ein milderes Verhalten gegenüber den betroffenen Gebäuden zusammen.

Diesmal lassen wir die Zahl der bei Gelegenheit eines Gewitterschlages beschädigten Gebäude, worüber das vorige Heft hinreichende Auskunft ertheilt hat, beiseite und beschäftigen uns an deren Stelle mit der Beschaffenheit des jeweils **zuerst betroffenen Gebäudes** einer Besitzung. Zwar steht es durchaus nicht fest, wo der Blitz eingeschlagen hat; zuweilen mag es ein Baum, ein Gitter oder ein im Hofe lagernder Gegenstand gewesen sein, der Feuer fing und es weiter an das Gebäude trug; war solch ein Schaden außerhalb des Hauses ganz unerheblich, so findet man den Gegenstand nicht einmal in der Zählkarte erwähnt. Allein die Gebäude treten nicht bloß als hauptsächlichste Opfer der Gewitterbrände auf, sondern nur in verschwindend seltenen Fällen ist das thatsächliche Übergreifen eines Blitzschadens auf Gebäude aus anderweitigen Gegenständen bekannt geworden. Man darf also die wenigen Fälle, welche man aus der bisherigen Brandstatistik nicht erfahren kann, unbeachtet lassen und getrost das in der Zählkarte als erstergriffenes Gebäude beschriebene für den unmittelbar vom Blitze getroffenen Gegenstand innerhalb des beschädigten Grundstückes setzen. Welchem Zwecke es diente, und wie seine auffälligsten Eigenschaften beschaffen waren, mag zu gewissen Aufschlüssen verwendet werden. Die von der Brandstatistik erfaßten Eigenschaften aber sind der Stoff einerseits der Umfassungswände, anderseits der Bedachung, und weil es bei Blitzen vorzugsweise auf die obersten Haustheile ankommt, verdient die Bedachung am meisten beachtet zu werden.

In **Berlin** sind während der acht Jahre 1891-98 auf Besitzungen, die durch Vollbrände beschädigt wurden, zuerst 2 mit Schiefer und 3 mit Ziegeln eingedeckte massive Wohnhäuser getroffen, auf den allein an Immobiliar beschädigten ebenfalls nur massive Gebäude: 65 Wohnhäuser (3 mit Zink, 30 mit Ziegeln, 1 mit Schiefer und Ziegeln, 25 mit Schiefer, 2 mit Holzcement, 3 mit Pappe und 1 mit Asphalt gedeckt), 1 Wohnhaus nebst Badeanstalt (mit Schiefer und Ziegeln), 1 Geschäftshaus (mit Schiefer), 3 Fabriken (je eine mit Wellblech, mit Ziegeln, mit Pappe und Glas) und 1 Gasreservoir (ohne Dach). Die 71 Gebäude ohne gleichzeitigen Verlust an beweglichen Gegenständen zeigen sich den 5 gegenüber, die solchen Nebenverlust erlitten, hinsichtlich der Festigkeit des Baustoffes nicht überlegen.

Bei den **übrigen größeren Städten** unterscheiden wir die Vollbrände von den reinen Immobiliarbränden. Unter den ersteren befanden sich zunächst getroffene Gebäude mit Angabe der Umfassungswände:

der Benutzung nach	1. massiv	2. massiv u. Fachw.	3. Fachwerk	4. gemischt	5. Holz	überhaupt
a. Wohnhaus	53	6	10	—	—	69
b. „ mit anderem	1	1	1	1	—	4
c. Scheune u. dgl.	6	—	2	—	2	10
d. Stall	3	1	1	—	—	5
e. Werkstatt	2	—	2	1	—	5
f. Fabrik	8	—	4	—	—	12
g. anderweit	2	—	1	—	2	5
zusammen	75	8	21	2	4	110.

Von den 110 Gebäuden sind zwei Drittel hauptsächlich der Bewohnung gewidmet. Zu 2. haben wir ein Wohnhaus von Fachwerks- und massiven Wänden sowie ein anderes zu $^3/_4$ massiv und $^1/_4$ Ziegelfachwerk gerechnet; bei 3. ist einmal ausdrücklich Ziegelfachwerk angegeben. Die Klasse b. besteht der Reihe nach aus Verbindungen mit einem Stalle, einem Wirthschaftsgebäude, (in Lehmfachwerk) einem Stalle und (umfaßt von Fachwerk, Eisen und Glas) einem Gewächshause. Zu c. gehören: massiv 3 Scheunen, 1 Remise, 1 Lagerhaus und 1 Lagerraum, in Steinfachwerk 1 Scheune, in Fachwerk 1 Schuppen, umfaßt von Holz 1 Scheune nebst Neubau, von Brettern 1 Scheune. d. 2. bedeutet eine Scheune nebst Stall. Die Klasse e. besteht der Reihe nach aus je einer Tischlerwerkstatt, Bäckerei, Tischlerei, Werkstatt ohne nähere Bezeichnung und (umfaßt von Fachwerk mit Brettern) einer Werkstatt nebst Schuppen; zu f. gehören eine Lackfabrik und ein Maschinenhaus. Die übrigen Gebäude sind: Kirche, Postdienst-Gebäude, Gartenhaus und zwei hölzerne Windmühlen.

Um die Beschreibung des Dachstoffes zu vereinfachen, haben wir oben nicht bloß die Vorspalte mit Buchstaben, sondern auch die Zahlenreihen mit Ziffern versehen. Der Stoff des Daches war

bei den Klassen	Stein	Schiefer	Ziegel	Holzcement	Pappe	Ziegel u. Glas	Stroh	sonst
a. 1, b. 1	—	9	38	1	5	—	—	1
c. 1, d. 1	—	—	7	1	—	—	—	1
e. 1, g. 1	1	—	6	—	3	1	—	1
a. 2, a. 3	1	—	14	—	—	—	1	—
b. 2. — 4	—	—	1	—	—	1	1	—
c. 3. — 4	—	—	4	—	—	—	—	—
d. 2. — 3	—	—	2	—	—	—	—	—
e. 3, f. 3	—	—	3	—	1	—	—	2
e. 4, f. 3. 5	—	—	—	—	4	—	—	—
zusammen	2	9	75	2	13	2	2	5,

unter letzteren je einmal bei a. 1. Schindeln, d. 1. Asphalt, g. 1. (Kirche) Ziegel und Blei, f. 3. Glas und (Lackfabrik) Wellblech. Ein naheliegendes Mittel zur Prüfung der größeren oder geringeren Gefährdung beut die Dauer der Gewitterbrände; denn unter gleichen Umständen, die nicht untersucht werden konnten, währt ein Brand um so länger, je weniger Widerstand das zuerst ergriffene Gebäude leistete. Wir bringen die 49 Brände ohne Zeit in Gegensatz zu den 36 von mehr als einstündiger Dauer. Der Benutzung nach setzen sich jene Fälle aus 40 Wohnhäusern, 1 Wohn- und Gewächshause, 1 Lagerraum, 6 Fabriken und 1 Windmühle zusammen, diese aus 17 Wohnhäusern, 2 Wohngebäuden mit Stall, 1 Remise, 5 Scheunen, 1 Scheune mit Umbau, 1 Scheune mit Stall, 2 Ställen, 1 Werkstatt mit Schuppen, 1 Maschinenhause, 3 Fabriken, 1 Windmühle und 1 Kirche zusammen; die Wohngebäude stehen sichtlich auf der begünstigten, Scheunen und Ställe auf der gefährdetsten Seite. Den Stoff der Umfassungswände vereinigen wir mit dem der Dachbedeckung, weil entweder der eine oder der andere auf den Verlauf des Brandes eingewirkt haben kann. Von den massiven Gebäuden verhielten sich: mit Schiefer gedeckt gut 5 und schlecht 2, mit Ziegeln 31 und 12, mit Holzcement 2 und 0, mit Pappe 4 und 3, mit Ziegeln und Blei 0 und 1, mit Schindeln 0 und 1, — zusammen 42 und 19; von den theils massiven, theils Fachwerks-Gebäuden: mit Ziegeln 0 und 4, von den Fachwerks-Gebäuden: mit Ziegeln 4 und 6, mit Pappe 0 und 1, mit Stroh 0 und 2, mit Glas 1 und 0, mit Wellblech 1 und 0, — zusammen 6 und 13; von den gemischten: mit Ziegeln und Glas 1 und 0, von den hölzernen oder bretterbeschlagenen: mit Ziegeln 0 und 2, mit Pappe 1 und 2, — zusammen 1 und 4. Die massiven Gebäude erweisen sich als widerstandsfähig, die übrigen trotz massiver Stücke nicht. Theerpappe, Schindeln und Stroh waren als Dachstoffe dem Blitze gegenüber unzuverlässig.

Die Zergliederung der weit zahlreicheren ausschließlichen Immobiliarbrände mit Gebäudeschaden nimmt einen größeren Raum ein. Wir finden zuerst ergriffene Gebäude

benutzt als	1. massiv	2. massiv u. Fachw.	3. Fachwerk	4. Holz	5. anderweit
a. Wohnhaus	290	5	51	—	—
b. desgl. mit anderem	3	—	3	—	—
c. Anstalt ꝛc.	10	—	—	—	
d. Scheune ꝛc.	2	1	6	2	1
e. Stall	3	—	2	..	
f. Werkstatt ꝛc.	10	—	—		
g. Fabrik	26	—	3	—	—
h. besonders gebaut	6	—	—	2	1
zusammen	330	6	65	4	2,

also über $^4/_5$ massiv gegen $^2/_3$ bei den zugleich auf bewegliche Gegenstände verbreiteten Bränden; auf diese Überlegenheit der soliden Umfassung ist immerhin nur ein Theil der verminderten Ansteckung zurückzuführen

Zur Klasse a. haben wir 1 Wohnhausneubau und 2 Hintergebäude gezogen, welche Lage ohne ausdrückliche Angabe auch unter den Wohnhäusern vorkommen wird; ein massives Haus ist aus Stein gebaut, ein Fachwerks- und massives Haus zu a. 2. gestellt; bei a. 3. zählen 3 mal Ziegel-, 2 mal Stein-Fachwerk und 1 mal Lehmstein mit. In der Klasse b. stecken Verbindungen des Wohnhauses mit einem Anbau, einem Geschäftshause zweimal, einer Badeanstalt, einer Werkstatt und einer Schmiede. Die Klasse c. bildeten wir aus einem Offizierskasino, einer Kaserne, einem Krankenhause, einem Armen- und Waisenhause, drei Gasthöfen, einem Geschäftshause, einem Saal und einer Restauration; stärkere Ansammlung von Menschen konnte hier Einfluß auf die Anziehung und Wirkung des Blitzes äußern. Bei d. haben wir mit 4 Scheunen (einer massiv und aus Stein-Fachwerk, einer aus Lehmfachwerk), 1 Wagenremise, 2 Lagerhäusern, 1 Pavillon aus Ziegelfachwerk, 1 Bahnsteighalle aus Holzfachwerk (zu d. 4.) und 3 Schuppen (einem aus Brettern und d. 5. offen) zu thun. An e. ist eine Scheune mit Stall geschlossen, an f. 2 Schmieden, 1 Fischräucherei und 4 Backhäuser. Unter g. sind eine Ziegelei, eine Dampfziegelei, eine Mühle, eine Malzdarre, eine Siederei, eine Essigfabrik, ein Sägewerk und drei Kesselhäuser besonders bezeichnet Die Klasse h. der abweichenden Bauformen umfaßt 1 (wohl unfertigen) Fabrikenbau aus Holz, 1 Gartenhaus aus Holzfachwerk (zu h. 4.), 1 Gewächshaus, 1 Ringofen, 1 Kirche, 1 Kirchthurm, 1 Ziegelei- und 2 Fabrikschornsteine.

Das Dach dieser 427 Baulichkeiten hatte zur Zeit des Brandes in folgenden Fällen der beschriebenen Umfassung als Hauptbekleidung

bei den Klassen	Stein	Schiefer	Schief. u. Ziegel	Ziegel	Cement	Holzcem.	Pappe	andere
a. 1, b. 1, c. 1	9	37	1	219	5	6	21	5
d. 1, e. 1 . .	—	—	—	4	—	—	1	—
f.	—	—	—	4	—	1	4	1
g. 1.	—	3	—	15	2	1	3	2
h. 1.	—	1	—	2	—	—	—	4
a. 2, d. 2 . .	—	—	—	6	—	—	—	—
a. 3, b. 3, . .	2	4	—	47	—	—	1	—
d. 3, e. 3, g. 3	—	1	—	9	—	—	1	—
4. und 5 . . .	—	—	2	1	—	—	1	1
zusammen . .	**11**	**46**	**3**	**307**	**7**	**8**	**32**	**13**,

und zwar bestehen Dächer der Sammelspalte bei a. je einmal aus Schiefer und Zink, Zink und Pappe, Schiefer und Pappe, Asphalt, bei f. 1. aus Asphalt, bei g. 1. aus Wellblech, Glas und Ziegeln, bei h. 1. Glas, bei h 4. Ziegeln und Glas, während der Neubau unter a. 1. wie die drei Schornsteine unter h. 1. ohne Dach sind. Da bei f. ein Dach aus Holz und Asphalt besteht, haben wir es dem Holzcement eingereiht. Ziegeldächer kommen auf Gebäuden ohne Mobiliarschaden um ein paar Hundertheile häufiger als auf denen mit solchem Nebenschaden vor, und insofern die große Mehrzahl der Bedeckungen in den größeren Städten von Ziegeln gebildet ist, ihnen also eine vorzügliche Widerstandsfähigkeit beigemessen wird, mag in jenem Umstande einiger Grund für die Unberührtheit beweglichen Eigenthumes liegen; aber der Unterschied ist unbedeutend.

Aber mit unserer Kenntniß von der Dauer der ausschließlichen Immobiliarbrände können wir den Widerstand gegen die Zündung statistisch weiter untersuchen. Denn geht aus der Schadenfreiheit beweglichen Eigenthumes, das ja zuweilen in beschädigten Gebäuden ganz gefehlt hat und darum nicht entzündet werden konnte, noch nicht durchweg eine bessere Beschaffenheit der ohne als der mit Betheiligung von Mobilien betroffenen Gebäude hervor, so giebt die Branddauer der ersteren eine vom Gebäudeinhalte unabhängige, mithin besonders zu schätzende Auskunft über die Kraft des Baustoffes. Währten die allermeisten Brände nur einen Augenblick bis zu wenigen Minuten, so ergab die Auszählung doch 36 von einviertelstündiger und 28 von längerer Dauer, welche — gleichartige sonstige Umstände vorausgesetzt — also eine geringere Festigkeit des Baues verrathen. Um die Arbeit nicht zu verzetteln, ziehen wir die Ergebnisse in größere Klassen zusammen: a.—c. Wohngebäude, d.—e. Lagerstätten, f.—g. Gewerbestätten und h. von besonderer Bauart, α. ganz massive und β. andere Umfassung, 1. Ziegel- nebst Schiefer- und Steindach, 2. Dächer aller anderen Arten. Für diese Abtheilungen ergaben sich

Wohngebäude	betroffen	von 1 000	¼ Stunde	von 1 000	länger	von 1 000	beide von 1 000
α. 1	265	621	23	639	11	393	531
2	37	87	2	56	5	179	109
β. 1	58	136	5	139	2	71	109
2	1	2	—	—	—	—	—
Lagerstätten							
α. 1	4	9	—	—	1	36	16
2	1	2	—	—	1	36	16
β. 1	10	23	4	111	1	36	78
2	2	5	—	—	—	—	—
Gewerbestätten							
α. 1	21	49	—	—	2	71	31
2	15	35	1	28	3	107	63
β. 1	3	7	1	28	—	—	16
besonders gebaut							
α. 1	3	7	—	—	1	36	16
2	4	9	—	—	—	—	—
β. 1	1	2	—	—	—	—	—
2	2	5	—	—	1	36	16
insgesammt . .	**427**	**1 000**	**38**	**1 000**	**28**	**1 000**	**1 000**;

zusammengezogen, geben die Abschlußantheile für Wohngebäude am Tausend der Summe 845 und der mindestens viertelstündigen Brände 750, für Lagerstätten 40 und 109, für Gewerbestätten 91 und 109, für abweichende Bauten 23 und 31, für massive Gebäude unter Ziegeln ꝛc. 686 und 594, unter anderen Dächern 133 und 188, für sonstige Gebäude unter Ziegeln ꝛc. 169 und 203, unter anderen Dächern 12 und 16. Günstig stehen mithin die Wohngebäude und die massiven unter Ziegeln, Schiefer oder Stein; bei allen übrigen Abtheilungen zündete der Blitz öfter als im allgemeinen Durchschnitte.

Aus der Gruppe **kleinere Städte** betrachten wir zunächst die Vollbrände, scheiden aber in Abweichung von der oben behandelten Gemeindegruppe die westlichen Provinzen Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland (überall hinter dem Punkte) von den östlichen Provinzen (vor dem Punkte) ab, weil in diesen beiden Hauptgebieten die Bau- und Benutzungsweise der Gebäude — unbeschadet einer größtentheils obwaltenden Gleichartigkeit — manche auf die Blitzgefahr mitwirkende Eigenheit zum Ausdrucke bringen mag. Die Umfassungswände der in jedem einzelnen Brandfalle zuerst ergriffenen Gebäude waren nach Nutzungs- und Stoffart:

der Benutzung nach	1. massiv	2. massiv u. Fachw.	3. Fachwerk	4. gemischt	5. Holz	überhaupt
a. Wohnhaus	54. 51	3. 11	10. 39	—. 2	2. —	69. 103
b. desgl. mit anderen	2. 2	1. 2	—. 9	—	1. —	4. 13
c. Scheune	21. 14	3. 1	36. 18	5. —	17. 2	82. 35
d. Lagerraum ꝛc . . .	5. 3	—	3. 2	2. 2	1. —	11. 7
e. Stall	11. 9	3. 1	9. 1	1. —	—	24. 11
f. Werkstatt ꝛc.	2. 6	—. 1	—. 3	—	1. —	3. 10
g. Mühle	—. 2	—	—	1. 2	8. 1	9. 5
h. Kirchthurm ꝛc. . . .	3. 1	—	—	—	—	3. 1
zusammen . . .	**98. 88**	**10. 16**	**58. 72**	**9. 6**	**30. 3**	**205. 185**,

welche Angaben jetzt erläutert werden sollen:

Der Nutzungsart a. haben wir außer den als Wohnhaus bezeichneten Gebäuden eingerechnet: in den östlichen Provinzen 1 Gasthof, — in den westlichen: 1 Landwirthschaft, 1 Wirthschaftsgebäude, 1 Kathe. Unter b. sind mit einem Wohngebäude vereinigt in den östlichen Provinzen verstanden: 1 Wirthschaftsgebäude, 1 Stall, 1 Stall und Schuppen, 1 Flügelgebäude, — in den westlichen: 1 Wirthschaft, 1 Ackerwirthschaft (beidemal fraglich, ob Bauten unter dem Dache des Wohnhauses oder der Zweck letzteren gemeint war), 1 Geschäftshaus, 2 mal eine Scheune, 1 Stall und Scheune, 6 mal ein Stall, 1 Thurm. Von c. sind im Osten 4 mit Stall und 1 mit Speicher, — im Westen 2 mit Stall verbunden. Die Art d. umfaßt in den östlichen Provinzen: 3 Schuppen, 1 Magazinschauer, 1 Ziegelscheune, 1 Ziegeltrockenscheune, 1 Niederlage, 1 Kornspeicher, 1 Speicher, 1 Wagenremise, — in den westlichen: 2 Schuppen, 1 Stroh-, 2 Lagerschuppen, 1 Lagerhaus, 1 Magazin.

Unter f. vereinigen wir im Osten: 1 Petroleumschuppen, 1 Fabrik, 1 Möbelfabrik, — im Westen: 1 Schreinerwerkstatt, 1 Baumwoll-Spinnerei, 1 Fabrik, 2 mal Ringofen, 1 Stall mit Waschküche, 1 Waschküche mit Werkstatt, 1 Stall mit Weberei, 1 Schlacht-, 1 Packhaus. Als g. setzen wir in den östlichen Provinzen: 4 mal Mühle, 4 mal Bock-Windmühle, 1 Dampfsägemühle, — in den westlichen: 3 mal Mühle, 1 Graupen-, 1 Windmühle.

Für h. bleiben im Osten: 1 Kirche mit Thurm und 2 mal Kirchthürme, — im Westen: 1 Kirche mit Thurm.

Was die Stoffarten betrifft, so ist der Grundstoff des Fachwerkes hier und da näher bezeichnet. Ein Wirthschaftsgebäude der Reihe 2. ist von Brandstein und Brandstein-Fachwerk umschlossen, in der Reihe 3. Wohnhäuser aus den Zeilen a. und b. im Osten 4 von Ziegelfachwerk, im Westen 6 von Stein-, 4 von Ziegel-, 1 von Stein- und Lehm-, 1 von Lehm- und Stein-, 1 von Lehmfachwerk, Scheunen ꝛc. aus c.—e. im Osten 7 von Stein-, 4 von Ziegel-, 1 von Ziegel- und Lehm-, 18 von Lehmfachwerk, eine Werkstatt aus f. von Ziegelfachwerk. Ob unter „Stein" Bruch-, Hau-, Guß- oder Ziegelstein verstanden wurde, wissen wir nicht.

Gemischte oder sonst abweichende Umfassungen sind unter a 2 mal Holz und Lehmfachwerk, — c. je 1 mal Pfeiler mit Massiv- und Holzwand, massiv und Holz, Wellerwand, Holz und Lehmfach, Bretter und Lehmpfeil, — unter d. je 1 mal Fachwerk und Bretterwand, Holz und Fachwerk (im Osten), massiv und Pfeiler (Trockenschuppen im Westen), Holz und Lehmfach, — e. Wellerwand, — g. massiver Unter- und Holzoberbau 2 mal, (im Westen) Bretterfachwerk.

Die hölzernen Gebäude sind außer 1 Bretterscheune der östlichen Provinzen nur in westlichen näher bezeichnet: bei b. 1 mal Schurzbohlen bei c. 1 mal Holzfachwerk, 4 mal Bohlen und 3 mal Bretter, bei d. 1 mal Holzträger, bei f. (Petroleumschuppen) 1 mal Bretter.

Nach dem Dachstoffe zergliedern wir dieselben Zahlen von 205 Gebäuden der östlichen und 185 der westlichen Provinzen:

bei den Klassen	Schiefer	Ziegel	sonstige harte	Pappe	Holz	Rohr	Stroh	sonstige
1. a, b, h	4. 5	43. 46	1. 1	3.	4.	—	3. 2	1.
1. c, d, e	3. 1	27. 20	1. 1	2. 3	—	2. 1	1.	1.
1. f, g.	. 1	1. 6	1. 1	—	—	—	—	—
2. a, b	. 1	3. 11	—	1.	—	—	. 1	—
2. c, e, f	—	3. 2	—	3. 1	—	—	—	—
3. a, b	. 6	8. 38	. 1	1.	—	. 1	1. 2	—
3. c	—	15. 16	. 1	1.	1.	3.	15. 1	1.
3. d, f	. 1	2.	. 2	. 2	—	—	1.	—
3. e	—	3. 1	—	1.	—	1.	4.	—
4. a—g	—	3. 2	—	1. 1	1. 1	. 1	3.	1. 1
5. a—f	—	3.	. 1	1.	2.	1.	13. 1	2.
5. g	—	—	—	3.	5. 1	—	—	—
zusammen	7. 15	111. 142	3. 8	17. 7	13. 2	7. 3	41. 7	6. 1.

Unter die „sonstigen harten" Dächer haben wir gebracht: harte Dachung bei a. 3., Eisenblech bei e. 1., Stein bei c. 1., Ziegel und Schiefer bei h. 1., Cement bei c. 3., Holzcement bei a. und f. 1. (zweimal), Asphalt bei d. 3., f. 3 und e. 5. Unter den hölzernen Dächern befinden sich solche aus Schindeln: bei a. 1. (dreimal), g. 4., a. 5. und (dreimal) g. 5., — unter den Rohrdächern je eins aus Reeth bei c. 1. und b. 3. Die letzte Reihe setzt sich aus folgenden Stoffen zusammen: bei d. 1. Ziegel und Pappe, e. 5. Ziegel und Stroh, g. 4. Stroh und Pappe, a. 1. und c. 4. Stroh und Schindeln, c. 3. Rohr und Stroh, während eins von f. 5 offen ist.

Einige Antheilziffern mögen herausgehoben werden. Einschließlich der mit wirthschaftlichen Gebäuden verbundenen sind in den östlichen Provinzen nur 36 und in den westlichen 60 vom Hundert der hier betrachteten Baulichkeiten der Bewohnung gewidmet, 57 und 29 der Unterbringung von Gegenständen und Vieh; ob dieser auffällige Unterschied mit der Höhe der Wohnhäuser und der Außenlage von Scheunen zusammenhängt, bleibe dahingestellt. Massiv sind in beiden Landesabtheilungen 48 v. H. gebaut, während den am wenigsten Widerstand leistenden Umfassungen in der östlichen 19, in der westlichen hingegen nur 5 v. H. zukommen. Was die Dächer betrifft, so stehen die aus Cement gebildeten in einem guten, die pappenen (und getheerten) in einem minder guten Rufe, weshalb wir jene den harten und diese den weichen Dachungen zuzählen; so aufgefaßt, gehören im Osten 41 und im Westen 11 v. H. zu den weich gedeckten Gebäuden. Der beträchtlich größere Antheil schwacher Außenwände und Dächer macht, ohne daß man auf die gleichartigen Antheile an den überhaupt vorhandenen Gebäuden eingeht, für die östlichen Provinzen es weit eher als für die westlichen begreiflich, daß die Blitzschläge gemeinsam Immobiliar und Mobiliar beschädigt haben.

Unmittelbaren Einblick in die Widerstandsfähigkeit gewährt die Beobachtung der Dauer dieser Vollbrände, wenn breitere Massen zugrunde gelegt werden. Faßt man die Wohnhäuser (aus a. und b.) zusammen, behandelt c. die Scheunen und e. die Ställe für sich, alle übrigen (d., f., g.) vereinigt, legt man ferner die aus Massiv- und Fachwerk gebauten den Fachwerks-, die gemischtstoffigen den hölzernen Gebäuden zu, so erhält man Vollbrände der Dauer nach:

Benutzungsart	Wände	Gebäude	unbestimmt	0 bis unter ¼ St.	¼ Stunde	länger
Wohnhäuser	massiv	56. 53	3. 2	22. 20	7. 9	24. 22
	Fachwerk	14. 61	2. 2	2. 17	2. 4	8. 38
	hölzern ꝛc.	3. 2	—	1.	—	2. 2
Scheunen	massiv	21. 14	—	. 3	—	21. 11
	Fachwerk	39. 19	1.	. 1	1.	37. 18
	hölzern ꝛc.	22. 2	1.	—	—	21. 2
Ställe	massiv	11. 9	—	2. 1	—	9. 8
	Fachwerk	12. 2	—	1. 1	—	11. 1
	hölzern ꝛc.	1.	—	—	—	1.
übrige	massiv	7. 11	. 1	3 3	—	4. 7
	Fachwerk	3. 6	—	. 1	. 1	3. 4
	hölzern ꝛc.	13. 5	—	. 1	1. 1	12. 3
Kirchen ꝛc.	massiv	3. 1	1.	2. 1	—	—
zusammen		205. 185	8. 5	33. 49	11. 15	153. 116
davon gedeckt mit						
Schiefer oder Stein		7. 16	. 1	3. 6	1.	3. 9
Ziegel (auch nebst Schiefer)		112. 142	7. 4	27. 40	6. 13	72. 85
Cement ꝛc.		2. 7	—	—	1. 1	1. 6
Pappe		17. 7	—	1. 1	1.	15. 6
Holz (oder Schindeln)		13. 2	—	1.	1.	11. 2
Rohr (oder Reeth)		7. 3	—	. 1	—	7. 2
Stroh		41. 7	1	1.	1. 1	38. 6
sonstigen weichen Stoffen		6. 1	—	. 1	—	6. .

Mittels dieser Übersicht ist der Stoff hinlänglich gegliedert, um eine vorläufige Schätzung der Blitzgefährlichkeit zu ermöglichen. Nimmt ein Gewitterschaden im Augenblicke der Entstehung sein Ende (kalter Schlag), oder währt er wenige Minuten, so darf man das günstige Verhalten dem Baustoffe im Gegensatze zu anderen Fällen von länger als einviertelstündiger Dauer zuschreiben. Wir betrachten allein diese beiden Gegensätze und berechnen — von allen anderweitigen Verhältnissen absehend — ausschließlich aus obigen knappen Zahlen die Antheile der stärker besetzten Klassen an je 100 hier überhaupt eingetragenen Gebäuden. So findet man folgende Hundertheile erstens der schnellstens vorübergegangenen Beschädigung und zweitens des länger dauernden Brandes: für massive Wohngebäude in den östlichen Provinzen 67 und 16, in den westlichen 41 und 19, für Wohngebäude aus Fachwerk im Osten 6 und 5, im Westen 35 und 33, für massive Scheunen im Osten 0 und 14, im Westen 6 und 9, für Fachwerksscheunen im Osten 0 und 24, im Westen 2 und 16, für hölzerne Scheunen im Osten 0 und 14, für massive Ställe im Osten 6 und 6, im Westen 2 und 7, für Ställe aus Fachwerk im Osten 2 und 7, für massive Lagerräume nebst Werkstätten aller Art im Westen 0 und 9, für hölzerne im Osten 0 und 8 Hundertheile. Je weiter der an zweiter Stelle genannte Antheil von dem an erster Stelle genannten nach oben oder unten entfernt ist, für desto gefährdeter bezw. widerstandsfähiger hat man theoretisch (d. h. unter Voraussetzung sonst gleicher Umstände) Benutzungsweise und Umfassungsstoff zu erachten. Wendet man dasselbe Verfahren auf die Dachstoffe an, so gewinnt man als einander gegenüberstehende Antheile am Hundert: für Schiefer im Osten 9 und 1, im Westen 12 und 8, Ziegel im Osten 82 und 44, im Westen 82 und 73, Pappe im Osten 3 und 10, Holz desgleichen 3 und 7, Stroh ebendort 3 und 25.

Unter der Gesammtheit betroffener Gebäude zeichnen sich hiernach nur die massiven Wohngebäude sowie das Schiefer- und Ziegeldach, besonders in den östlichen Provinzen, vortheilhaft aus; Wohngebäude aus Fachwerk und im Osten massive Ställe halten die Mittellinie ein, während alle übrigen Klassen sich ungünstig verhalten.

Von den ausschließlichen Immobiliarbränden scheiden zwei in den Regierungsbezirken Schleswig und Hannover aus, weil sie kein Gebäude trafen. Die übrigen waren folgendermaßen bekleidet:

benutzt als	1. massiv	2. massiv u. Fachw.	3. Fachwerk	4. Holz	überhaupt
a. Wohnhaus	59. 146	6. 10	19. 108	. 2	84. 266
b. desgl. mit anderen	3. 4	—	. 7	. 1	3. 12
c. Anstalten ꝛc.	6. 6	—	. 1	—	6. 7
d. Scheune ꝛc.	8. 8	—	9. 21	. 5	17. 34
e. Speicher ꝛc.	2. 4	—	1. 1	—	3. 5
f. Stall	3. 5	—	2. 5	—	5. 10
g. Werkstatt	2. 6	—	. 2	—	2. 8
h. Fabrik	1. 10	. 1	. 2	—	1. 13
i. Mühle	3. 1	—	. 1	8. 4	11. 6
k. Kirche ꝛc.	8. 24	—	. 1	. 2	8. 27
l. besonders	5. 8	—	. 1	. 1	5. 10
zusammen	100. 222	6. 11	31. 150	8. 15	145. 398.

Zur Nutzungsart bemerken wir, daß der Klasse a. je 1 Anbau, Flügel-, Seitengebäude, Hinter-, Gartenhaus, Gastwirthschaft und Gasthaus einverleibt sind. In b. trifft man mit dem Wohngebäude verbunden an: 1 Geschäftshaus, 1 Scheune, 1 Scheunenanbau, 3 mal Scheune und Stall, 1 Stall, 1 Wirthschaft, 2 mal einen Tanzsaal, 1 Atelier, 2 mal eine Werkstatt und 2 mal eine Bäckerei. Unter c. werden 1 Hospital, 3 Krankenhäuser, 4 Schulgebäude, 3 Rathhäuser, 1 Postgebäude und 1 Amtsgericht mit Wohnung verstanden.

Von d. Scheunen sind 3 mit einem Stalle verbunden, und 1 Wirthschaftsgebäude ist hinzu gerechnet. Die Klasse e. umfaßt 3 Schuppen, 2 Lagerhäuser, 2 Speicher und 1 Fruchtlager. Unter g. Werkstätten befinden sich je 1 Schleifstatten, Schmiede, Gerberei, Waschhaus mit Werkstatt, Molkerei, Maschinenhaus und 2 Kesselhäuser. Von h. den Fabriken sind je 1 als Ziegelei, Ziegelfabrik, Eisengießerei, Abdeckerhaus, Spinnerei, Bandwirkerei und Brauhaus bezeichnet, — von i. den Mühlen 1 als Mahl-, 7 als Wind-, 4 als Bockwind-, 1 als holländische, 1 als Dampf- und 1 als Sägemühle.

Die Klasse k. besteht aus 16 Kirchen, 6 Kirchen mit Thurm, 9 Kirchthürmen, 1 Kirchhofs-, 1 Bergkapelle und 2 Synagogen. In der letzten Klasse l. ziehen wir eine Schützenhalle, 1 Saal, 1 Gewächshaus, 1 Badeanstalt, 1 Treppenhaus, 1 Ziegel-Ringofen, 3 Schornsteine, 1 Dampf-, 1 Fabrik-, 1 Brauerei-, 1 Brennerei- und 2 Ziegelschornsteine zusammen.

Von den Umfassungswänden ist zu 3. das Fachwerk 25 mal als Stein-, 5 mal als Ziegel-, 1 mal als Backstein-, 8 mal als Lehmfachwerk und 1 mal als Lehmstein bezeichnet. Die Reihe 4. setzt sich aus 3 Gebäuden von Holzfachwerk, 1 Holzziegel-, 5 Bretter-, 12 Holzbauten schlechthin, 1 Bretterverschlag und 1 mal (bei einer Kirche nebst Thurm), Sand (wohl Piſé) mit Holzwerk zusammen.

Die Dachstoffe vertheilen wir auf verbundene Umfassungs- und Nutzungsklassen der Gebäude, wie folgt:

Klassen	Stein u. Metall	Schiefer	Ziegel	Cement, Asphalt	Pappe	Holz	Stroh ꝛc.	sonstige
1. a—c	. 2	6. 22	50. 126	1. 1	9. 4	1.	1. 1	—
1. d—f	1.	—	11. 17	—	—	—	1.	—
1. g—i, l	—	. 1	3. 10	. 1	5. 5	—	. 1	3. 7
1. k	4.	. 16	4. 8	—	—	—	—	—
2. a, b	—	—	5. 11	—	1.	—	—	—
3. a—c	. 3	. 5	14. 106	. 1	5.	—	. 1	—
3. d—f	—	. 3	11. 22	—	—	—	1. 2	—
3. g—l	—	. 1	. 6	—	—	—	—	—
4. a—d	—	—	. 6	—	—	. 1	. 1	—
4. i—l	. 1	. 2	. 3	—	1. 1	7.	—	—
zusammen	5. 6	0. 50	98. 315	1. 3	21. 10	8. 1	3. 0	3. 7.

Erläuternd sei angeführt, daß die erste Reihe 1 hartes Dach bei a. 3, 1 Steindach bei a. 1, 2 Dachbekleidungen aus Steinplatten bei a. 3. und b. 3, 1 aus Schiefer und Ziegeln bei k. 4, 4 aus Ziegeln und Schiefer bei k. 1., 1 aus Zink bei d. 1. sowie 1 zu drei Vierteln aus Zink und einem Viertel aus Glas bei b. 1. (Atelier) enthält. Unter a. 1. kommen 2 Cementdächer vor, unter i. 1. und l. 3. je 1 aus Asphalt. Den Pappdächern schreiben wir 2 Steddächer bei h. 1. und g. 3. sowie 1 aus Ziegeln und Pappe bei h. 2. zu. Unter den Holzdächern ist der Stoff 1 mal bei a. 3. und 2 mal bei i. als Bretter, 1 mal bei a. 4. und 4 mal bei i. 4. als Schindeln angegeben. Den Strohdächern haben wir 1 aus Rohr bei d. 1. und 1 aus Reeth bei d. 3. angereiht. Unter „sonstigen" Dächern sind 1 aus Glas (Gewächshaus) und 9 unbedeckte (Schornsteine) bei l. 1. gemeint.

Wie verhalten sich nun die Bekleidungs- und Bedachungsstoffe der ohne Mitleiden beweglicher Gegenstände in kleineren Städten betroffenen Gebäude? Der Übersichtlichkeit halber ziehen wir — die Scheidung des Landes in östliche und westliche Provinzen festhaltend — die theilweise massiven mit den einfachen Fachwerksgebäuden, die Anstalten mit den einfachen und ausgegliederten Wohnhäusern, die Lagerhäuser und Ställe mit den Scheunen, die Fabriken (außer Mühlen) mit den Werkstätten, die vier Reihen harter und die vier Reihen weicher Dächer zu je einer Einheit zusammen und unterscheiden nur noch drei Zeiten der Branddauer: null (einschließlich der weniger als ¼ Stunde währenden und der unbestimmten Zeit, weil höchst wahrscheinlich letztere ganz gering war), eine Viertelstunde (als Anzeichen, daß ein wirklicher Brand der Löschung bedurfte) und länger. So gewinnen wir folgende Übersicht, bei der unten die einzelnen Dachstoffe noch besonders zu ihrem Rechte kommen:

Benutzungsart	Wände	Dach	Gebäude	null	¼ Stunde	länger
Wohnhäuser ꝛc.	massiv	hart	58. 152	50. 132	3. 13	5. 7
		weich	10. 4	5. 4	3.	2.
	Fachwerk	hart	19. 125	16. 100	2. 14	1. 11
		weich	6. 1	5.	—	1. 1
	Holz	hart	. 2	. 2	—	—
		weich	. 1	. 1	—	—
Scheunen ꝛc.	massiv	hart	11. 17	8. 16	. 1	3.
		weich	2.	2.	—	—
	Fachwerk	hart	11. 25	5. 23	1.	5. 2
		weich	1. 2	. 2	—	1.
	Holz	hart	. 4	. 4	—	—
		weich	. 1	. 1	—	—
Werkstätten ꝛc.	massiv	hart	2. 13	2. 11	. 1	. 1
		weich	1. 3	1. 3	—	—
	Fachwerk	hart	. 4	. 2	. 2	—
		weich	. 1	—	—	. 1
Mühlen	massiv	hart	. 1	. 1	—	—
		weich	3.	1.	—	2.
	Fachwerk	hart	. 1	. 1	—	—
	Holz	„	. 1	. 1	—	—
		weich	8. 3	5. 2	2. 1	1.
Kirchen ꝛc.	massiv	hart	8. 24	5. 17	. 3	3. 4
	Fachwerk	„	. 1	. 1	—	—
	Holz	„	. 2	. 2	—	—
andere Bauten	massiv	„	1. 1	1. 1	—	—
		weich	2.	2.	—	—
	Fachwerk	„	. 1	—	. 1	—
	Holz	weich	. 1	—	—	. 1
insgesammt			145. 398	110. 334	11. 36	24. 28;
davon gedeckt mit						
Stein, Ziegel u. Schiefer, Metall ꝛc.			5. 6	4. 5	—	1. 1
Schiefer allein			6. 50	4. 41	. 3	2. 6
Ziegeln „			98. 315	80. 267	6. 30	12. 18
Cement oder Asphalt			1. 3	1. 2	. 1	—
Pappe			21. 10	13. 7	3. 1	5. 2
Holz			8. 1	5. 1	2.	1.
Stroh oder Rohr			3. 6	. 4	. 1	3. 1
offen oder mit Glas			3. 7	3. 7	—	—.

Die Branddauer war bei 110 Gebäuden des Ostens null, bei 11 eine Viertelstunde und bei 24 länger = 76 bezw. 8 und 17 v. H., bei 334 des Westens null, bei 36 eine Viertelstunde und bei 28 länger = 84 bezw. 9 und 7 vom Hundert der bloßen Immobiliarbrände; im Osten hielten demgemäß die Gebäude weniger Stand gegen das Feuer. Von den vielen unterschiedenen Arten behandeln wir, um Zufälligkeiten möglichst auszuschließen, allein die mit mindestens einem Zwanzigstel vertretenen und geben innerhalb der beiden Hauptabtheilungen des Staates einerseits den Antheil an je 1 000 überhaupt

beschädigten und 1 000 ohne Brandzeit verzeichneten an; wo letzterer Antheil den ersteren übersteigt, wäre eine verhältnißmäßig starke Widerstandskraft gegen das Feuer, im umgekehrten Falle eine schwache erwiesen. Bei den hartgedeckten Gebäuden der östlichen Provinzen betragen die Antheile: massive Wohnhäuser 400 und 455, aus Fachwerk 131 und 145, massive Scheunen 76 und 73, aus Fachwerk 76 und 45, massive Kirchen 55 und 45, bei denen der westlichen Provinzen: massive Wohnhäuser 382 und 395, aus Fachwerk 314 und 299, Scheunen aus Fachwerk 63 und 69, massive Kirchen 60 und 51, — ferner bei den weichgedeckten Mühlen sowie den mit Holz bedeckten der östlichen Provinzen überhaupt 55 und 45, — hinsichtlich der Dächer ohne Rücksicht auf Benutzung und Umfassung: Ziegeln in den östlichen Provinzen 676 und 727, Pappe daselbst 145 und 118, Ziegeln in den westlichen Provinzen 791 und 799, Schiefer ohne Nebenstoff daselbst 126 und 123 vom Tausend. Ungünstig stehen im Osten: Scheunen (zumal aus Fachwerk erbaute), Kirchen und Mühlen sowie Papp- und Holzdächer, im Westen: Wohnhäuser und Scheunen aus Fachwerk, Kirchen sowie Schieferdächer.

Um das Werk nicht zu überladen, setzen wir sowohl von Verhältnißberechnungen für beide Landesabtheilungen gemeinsam wie von einer Vermischung der Voll- und ausschließlichen Brände ab.

Zur Untersuchung der Gebäude innerhalb der Gruppe **Landgemeinden** auf ihre Widerstandskraft gegen den Blitzschlag sind während der acht Jahre 1891-98 7 869 Fälle gesammelt, eine große und zur Zerlegung in mancherlei Gattungen geeignete Menge von zuerst ergriffenen, fast immer (was man nicht bestimmt weiß) auch unmittelbar vom Blitz getroffener Gegenstände. Weil überdies jener Zeitraum mehrere Jahre häufiger wie seltener Gewitter enthält, daher auch dem möglichen Bedenken, daß die Entladung jahreweise ungleich heftig sein kann, der Boden entzogen wird: so knüpft sich an die Menge auch ein hoher, auf viele Jahre voraus gesicherter Wert der vorzunehmenden Vergleichungen. Wir dürfen indessen nicht verschweigen, daß unser Material darum unvollkommen bleibt, weil aus einigen Landschaften wirthschaftlich unbedeutende Schäden nicht gemeldet zu sein scheinen, wodurch der meßbare Widerstand unter das wahre Maß herabgedrückt wird.

Für eine unmittelbare Messung des Widerstandes der Gebäude gegen die Gefährdung durch Blitz, der ja nicht allein vom Leitungsvermögen, sondern auch von der Festigkeit und Feuchtigkeit des Baustoffes sowie anderen Elementen abhängt, mangelt die Kenntniß sowohl des vor dem Einschlagen vorhandenen Werthes wie der Wirksamkeit des Löschwesens. Am Schlusse der Tabelle **88** (S. 289) sind in Ermangelung jener die Summen für sechs Stufen in jeder Provinz angegeben und sollen nun behufs eines kurzen Überblickes in Tausendtheilen jeder Hauptsumme ausgedrückt werden:

Provinz	sehr kurz		¼ Stunde		länger	
	v.	i.	v.	i.	v.	i.
Ostpreußen	34	59	4	4	854	45
Westpreußen	18	33	7	7	887	47
Brandenburg	79	236	4	25	607	50
Pommern	63	184	7	10	674	63
Posen	48	130	17	7	736	63
Schlesien	68	148	13	28	665	79
Sachsen	107	404	15	22	405	47
Schleswig-Holstein	22	44	10	4	876	44
Hannover	65	360	11	33	463	67
Westfalen	46	259	22	76	490	106
Hessen-Nassau	130	578	20	17	202	52
Rheinland	113	363	28	57	367	73
Hohenzollern	100	150	100	—	650	—
Staat	**70,7**	**204,7**	**14,1**	**29,2**	**550,9**	**64,6**

Wenn der Ganzwerth und die Löschwirkung neben dem polizeilich abgeschätzten Werthe des Schadens in jedem Einzelfalle bekannt wären, könnte man Stufen der Blitzgefahr einwandsfrei aufrichten; sogar der Einwand, daß eine Ortschaft mit lauter massiven, von Ziegeln bedeckten Häusern zugleich für die Löschthätigkeit besser gerüstet zu sein pflegt, als eine Ortschaft mit ärmlichen Fachwerksgebäuden unter Strohdach, würde damit gegenstandslos. So weit dürfen die Ansprüche an eine allgemeine Brandstatistik nicht erstreckt werden, und in der preußischen glauben wir auch ganz brauchbare Mittel der Abstufung zu besitzen: einmal in der Sonderung der Brände ohne Mobiliarschaden von denen mit solchem, weil jene selbst am Gebäudewerthe einen durchschnittlich viel kleineren Schaden als diese erleiden, zweitens in der Dauer des Brandes. Was letztere betrifft, so hielten wir — wie bei den Stadtgemeinden — drei leicht zu bewältigende Stufen für ausreichend; die mittlere von ¼ Stunde bedeutet eigentlich nur eine an sich unerhebliche Grenzlinie zwischen der niedrigen Dauer eines Augenblickes bis zu einigen Minuten und der höheren Dauer von ½ Stunde ab aufwärts.

Die bekannten Eigenschaften der Provinzen erklären zum größten Theile den außerordentlichen Unterschied in der Widerstandsfähigkeit gegen den Blitz: volkreiche Dörfer mit festgebauten und feuersicheren Dächern auf der einen, weilerartige mit vielem Holzwerke und leichtem Dache auf der anderen Seite. Sie reichen aber nicht aus, beispielsweise die oben erkennbare Abweichung in den kurzwährenden Gewitterbränden zwischen 51 und 708 vom Tausend in Westpreußen und Hessen-Nassau zu begründen, weil selbst in Westpreußen viele dem Blitzschlage ausgesetzte Gebäude kräftig genug gebaut sind, um mit einer leichten Beschädigung davonzukommen. Betrachtet man die sechs Stellen der Übersicht einzeln, so findet man die beiden Reihen für Vollbrände (hier und in den Tabellen mit v. abgekürzt) und ausschließliche Immobiliarbrände (ebenso mit i.) von viertelstündiger Dauer nirgends stark besetzt und bei den reinen Immobiliarbränden von längerer Dauer den verhältnißmäßig kleinsten Unterschied. Man kann deshalb bei den ferneren Vergleichungen allein die gegensätzlichen Antheile am Tausend als Kennzeichen bedeutender bezw. schwacher Widerstandskraft anführen: nämlich Schläge von keiner oder sehr kurzer Dauer (in den Tabellen mit o. bezeichnet) ohne Scheidung in Voll- und Immobiliarbrände einerseits, Vollbrände von mindestens halbstündiger Dauer (mit l. bezeichnet).

Gleichviel ob Zweck und Benutzung der Gebäude zur Anziehung des Blitzes und zum Verhalten gegen den Blitzschlag beigetragen haben oder nicht, verdient eine Gruppierung nach jener Eigenschaft besondere Beachtung. Wir haben in den beiden Tabellen **88** und **89**, der Seitenlänge angemessen, elf Gruppen gebildet und geben deren Antheil am Tausend sämmtlicher zuerst beschädigten Gebäude für die am zahlreichsten besetzten Gruppen nachstehend an:

Provinzen	I. Kirchen ꝛc.	III. Wohnhäuser	IV. W. mit anderen	VI. Scheunen ꝛc.	VIII. Stallgebäude	X. Mühlen	alle anderen
Ostpreußen	4	333	76	321	200	17	49
Westpreußen	11	338	83	396	153	4	15
Brandenburg	55	299	26	411	133	30	46
Pommern	46	372	49	306	148	43	36
Posen	19	291	17	409	180	53	31
Schlesien	18	388	165	301	65	20	44
Sachsen	47	348	28	310	149	67	51
Schleswig-Holstein	2	436	333	112	42	36	38
Hannover	49	627	74	113	46	26	66
Westfalen	37	735	58	58	20	17	74
Hessen-Nassau	91	489	157	187	22	8	47
Rheinland	60	556	81	190	36	8	70
Hohenzollern	50	100	500	150	—	—	200
Staat	**40,2**	**468,9**	**97,0**	**232,9**	**82,7**	**25,9**	**52,3**

Am meisten herrscht das Wohnhaus in Westfalen und Hannover, wo es sich merklich erhebt und oft Theile birgt, die anderswo — wie in Schleswig-Holstein — seine Verzeichnung als Wohngebäude im Vereine mit Wirthschaftsgebäuden bewirkt hätten. Aber in Brandenburg, Posen und Westpreußen wird öfter als das Wohnhaus die Scheune getroffen. Stallgebäude spielen besonders in Ostpreußen und Posen gleichfalls eine große Rolle. Kirchen ꝛc. ziehen namentlich in Hessen-Nassau den Blitz in sehr viel höherem Maße an, als ihnen nach der Anzahl vorhandener Gebäude zukommt, wogegen sie in Schleswig-Holstein und Ostpreußen auffallend selten getroffen werden, vielleicht weil die Beschädigung des Blitzableiters

(Fortsetzung des Textes auf Seite 291.)

88. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude in Landgemeinden 1891—98 nach der Art ihrer Benutzung.

Benutzungsart, Brandgattung und Dauer des Brandes.		Staat	Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland	Hohenzollern
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Kirche ꝛc.	v. o	20	—	—	4	—	—	2	2	—	6	—	2	4	—
	i. o	207	1	2	26	10	5	6	18	1	53	15	44	25	1
	v. 1/4	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	12	—	—	3	—	—	2	1	—	1	2	—	3	—
	v. 1	25	1	—	6	2	1	3	1	—	2	3	1	5	—
	i. 1	50	—	1	3	2	2	3	5	—	6	9	11	8	—
II. Schulgebäude ꝛc.	v. o	10	3	—	—	1	—	4	—	—	1	1	—	—	—
	i. o	37	2	—	1	—	2	6	1	—	10	2	5	8	—
	i. 1/4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	v. 1	23	4	2	1	1	1	3	—	4	4	2	1	—	—
	i. 1	6	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	2	—
III. Wohnhaus allein	v. o	316	5	1	29	8	11	36	33	6	66	30	40	51	—
	i. o	1 196	10	6	82	30	24	83	109	14	315	156	192	174	1
	v. 1/4	77	1	1	3	2	5	7	4	2	11	16	10	15	—
	i. 1/4	138	1	1	6	1	2	7	5	2	30	48	6	29	—
	v. 1	1 779	134	80	93	71	73	222	48	191	421	268	53	124	1
	i. 1	183	6	4	14	1	6	17	9	2	35	52	11	26	—
IV. Wohnhaus mit and.	v. o	52	—	—	—	1	—	6	2	4	8	—	20	9	2
	i. o	81	—	—	2	1	—	5	4	—	19	4	39	7	—
	v. 1/4	10	—	—	—	—	1	2	1	1	1	—	2	—	2
	i. 1/4	7	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	2	1	—
	v. 1	586	36	22	17	13	6	138	9	158	70	41	29	41	6
	i. 1	27	—	1	1	—	—	6	—	3	5	—	8	3	—
V. Wirthschaftsgebäude	v. o	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	—
	i. o	16	—	—	—	—	1	1	—	1	5	3	—	4	1
	v. 1/4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	v. 1	38	6	1	—	—	—	7	1	6	4	4	1	5	3
	i. 1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
VI. Scheune ꝛc.	v. o	71	4	2	9	6	4	8	8	1	5	2	13	9	—
	i. o	271	7	—	31	4	7	29	54	1	38	4	63	33	—
	v. 1/4	11	—	1	—	—	—	1	2	1	1	—	1	4	—
	i. 1/4	37	—	1	5	1	—	12	4	—	5	2	2	3	—
	v. 1	1 335	134	100	259	77	148	208	113	49	93	33	39	79	3
	i. 1	108	6	5	8	5	11	31	4	4	16	4	1	13	—
VII. Schuppen ꝛc.	v. o	6	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—
	i. o	26	—	—	1	—	1	4	2	—	7	5	3	3	—
	v. 1/4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	i. 1/4	4	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—
	v. 1	46	3	—	2	1	2	7	2	2	11	12	—	4	—
	i. 1	15	—	—	1	—	—	1	1	—	5	7	—	—	—
VIII. Stallgebäude	v. o	49	4	1	13	3	5	5	12	—	—	—	3	3	—
	i. o	84	3	—	14	3	3	4	21	1	16	—	10	9	—
	v. 1/4	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—
	i. 1/4	12	1	—	1	1	—	1	—	—	3	4	—	1	—
	v. 1	453	79	39	68	36	65	44	53	17	31	8	1	12	—
	i. 1	49	7	2	5	2	2	7	3	3	14	3	—	1	—
IX. Werkstatt, Fabrik	v. o	9	—	1	1	—	—	1	2	—	1	—	1	2	—
	i. o	54	1	—	8	2	2	1	8	2	14	5	4	7	—
	i. 1/4	8	—	—	2	—	—	1	—	—	2	2	—	1	—
	v. 1	27	—	—	3	1	1	1	2	—	8	5	3	3	—
	i. 1	25	—	—	6	4	—	3	—	3	5	2	2	—	—
X. Mühle	v. o	13	—	—	3	—	—	3	4	—	2	—	1	—	—
	i. o	81	4	1	9	6	8	3	16	2	20	7	4	1	—
	v. 1/4	4	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—
	i. 1/4	9	—	—	1	—	—	1	2	—	2	1	—	2	—
	v. 1	61	3	—	10	2	9	5	13	8	5	3	—	3	—
	i. 1	36	1	—	—	5	4	7	4	7	6	2	—	—	—
XI. Sonstige Gebäude	v. o	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
	i. o	30	—	—	5	—	1	—	8	—	8	—	5	3	—
	v. 1/4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	9	2	—	2	1	—	—	—	1	—	1	1	1	—
	i. 1	6	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—
Insgesammt	v. o	558	16	5	60	19	20	63	64	11	91	36	83	84	2
	i. o	2 083	28	9	179	56	54	142	241	22	385	201	369	274	3
	v. 1/4	111	2	2	3	2	7	12	9	3	16	17	13	21	2
	i. 1/4	230	2	2	10	3	3	27	13	2	46	39	11	43	—
	v. 1	4 382	402	244	481	205	306	638	242	436	649	380	129	277	13
	i. 1	367	21	13	38	10	26	76	28	22	94	82	33	35	—
Überhaupt		7 869	471	275	780	304	416	960	597	498	1 401	775	638	754	20

89. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude in Landgemeinden 1891—98 nach Benutzungsart und Dachbenennung.

Benutzungsart, Brandgattung und Dauer des Brandes.		A. hart ꝛc.	B. Stein	C. Schiefer	D. Sch. u. Ziegel	E. Ziegel	F. Cement ꝛc.	G. Pappe	H. Holz ꝛc.	I. Breter	K. Schindeln	L. Rohr	M. Reeth ꝛc.	N. Stroh	O. anderweit	P. offen
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
I. Kirche ꝛc.	v. o	1	1	4	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	i. o	10	3	100	15	68	—	—	1	1	4	—	—	1	4	—
	v. 1/4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	1	—	7	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	2	—	10	2	7	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—
	i. 1	—	1	26	7	10	—	—	—	1	4	—	—	1	—	—
II. Schulgebäude	v. o	1	—	—	—	7	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
	i. o	2	1	13	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	—	—	2	—	6	—	—	—	—	—	2	—	10	3	—
	i. 1	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
III. Wohnhaus allein	v. o	2	3	13	—	235	2	8	—	—	2	2	—	40	9	
	i. o	12	14	127	4	880	7	19	—	—	5	2	2	82	41	1
	v. 1/4	1	—	1	—	62	—	—	—	1	—	—	—	9	3	—
	i. 1/4	1	—	9	—	96	—	1	—	—	—	3	1	16	11	—
	v. 1	7	15	39	7	591	2	13	2	6	15	48	49	872	113	—
	i. 1	—	4	9	3	113	—	1	—	—	—	3	—	40	10	—
IV. Wohnhaus mit and.	v. o	1	—	3	1	35	—	—	—	—	—	1	1	7	3	—
	i. o	—	3	9	1	61	—	—	—	—	—	1	—	2	4	—
	v. 1/4	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
	i. 1/4	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
	v. 1	2	1	17	1	129	1	5	2	5	6	8	31	301	77	—
	i. 1	—	—	1	—	16	—	—	—	—	1	—	2	7	—	—
V. Wirthschaftsgebäude	v. o	—	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. o	1	1	2	—	9	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—
	v. 1/4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	—	2	1	—	17	—	1	—	—	—	3	2	11	1	—
	i. 1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Scheune ꝛc.	v. o	—	1	6	—	43	—	6	—	—	—	2	—	13	—	—
	i. o	3	4	36	1	192	—	5	—	1	2	4	—	18	4	1
	v. 1/4	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—
	i. 1/4	1	—	1	—	21	—	—	—	—	3	3	—	5	3	—
	v. 1	9	6	33	1	472	1	35	1	—	6	126	8	577	60	—
	i. 1	—	—	3	—	41	—	2	1	1	—	2	—	56	2	—
VII. Schuppen ꝛc.	v. o	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
	i. o	1	2	2	1	14	1	—	—	—	1	—	—	1	3	—
	v. 1/4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
	v. 1	—	—	—	—	22	—	4	—	1	1	1	—	11	6	—
	i. 1	—	—	1	—	10	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—
VIII. Stallgebäude	v. o	2	1	2	—	38	—	2	—	—	—	1	—	3	—	—
	i. o	1	2	3	—	68	1	4	—	—	—	—	1	3	1	—
	v. 1/4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	1	—	9	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
	v. 1	8	—	12	1	171	—	20	—	—	4	28	3	183	23	
	i. 1	—	—	2	—	23	1	—	—	—	1	2	—	20	—	—
IX. Werkstatt, Fabrik	v. o	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—
	i. o	—	1	2	—	37	1	10	—	—	—	1	—	—	2	—
	i. 1/4	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	—	—	1	—	17	1	1	—	—	—	2	—	2	3	—
	i. 1	—	1	—	—	10	1	4	—	—	—	4	—	5	—	—
X. Mühle	v. o	1	—	—	—	1	—	1	3	3	4	—	—	—	—	—
	i. o	4	1	2	—	7	2	14	21	11	13	1	2	1	2	—
	v. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—
	i. 1/4	—	—	1	—	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	—	—	1	—	2	1	8	16	5	15	4	4	4	1	—
	i. 1	—	—	1	—	1	—	4	11	4	5	1	—	8	1	—
XI. Sonstige Gebäude	v. o	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	i. o	—	—	3	1	10	1	2	—	—	—	—	—	—	—	13
	v. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	i. 1/4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	—	—	1	—	4	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—
	i. 1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Insgesammt	v. o	8	6	33	4	380	3	20	3	3	7	6	1	65	10	1
	i. o	34	32	289	23	1 307	13	56	22	13	25	9	5	108	62	15
	v. 1/4	1	—	2	—	83	—	1	1	2	—	1	—	15	5	—
	i. 1/4	4	—	19	—	145	1	6	4	—	3	7	1	25	15	—
	v. 1	28	24	117	12	1 438	6	87	23	17	48	222	97	1 974	289	—
	i. 1	1	6	45	10	231	2	12	12	6	11	12	2	141	14	2
überhaupt		76	68	515	49	3 644	25	182	65	41	94	257	105	2 328	401	18

nicht als ein Gewitterschaden gebucht werden mag. Mühlen dienen vorzüglich in Sachsen und Posen als Ziel des Blitzes.

Die Gebäudegruppen sind übrigens nicht ganz einheitlich zusammengestellt, sondern bergen manche Abweichungen von der Regel, welche wir jetzt näher angeben wollen.

I. Mit Kirchen ohne Nebenbezeichnung sind in eine Gruppe gebracht: a. Kirche (in Hannover auch 1 Kapelle) mit Thurm oder Kirche und Thurm (in Hannover einmal mit Glockenthurm) 37 mal, b. Kirchthurm (in Sachsen 1 mit Uhr, in Hannover 1 Kirchkapellen-Thurm) 81 mal, c. Thurm (in Schlesien 1 Glockenthurm, in Hannover 1 Kirchhofs-Thurm, in Hessen-Nassau 1 Schulthurm sowie 1 Schulhaus mit Scheune und Glockenthurm) 10 mal, d. Kapelle (in Schlesien 1 Betkapelle, in Hessen-Nassau und Rheinland je 1 Bethaus) 12 mal, e. Synagoge 2 mal. Ganz überwiegend beschränkte sich der Schaden auf Immobiliar, und die wenigen Vollbrände sind vor dem Punkte angezeigt; wo die Dauerstufe hier nicht besonders angegeben ist, handelt es sich um Brände ohne oder mit sehr kurzer Zeit. Wir fügen den Stoff der Dachbedeckung hinzu:

Provinzen	hart schlechthin	Schiefer	Schiefer und Ziegel	Ziegel	Schindeln	Stroh	sonst
a. Kirche mit Thurm:							
Brandenb., Sachsen	—	—	—	1	—	—	1.
Pommern, Westfalen	—	—	—	—	—	—	2
Hannover	—	2	1	3 2	—	—	—
Hessen-Nassau	—	6	2	6	—	—	1
½ St.: Brand., Sachs.	—	—	—	2	—	—	—
länger: Brandenburg	—	—	—	2.	—	—	—
Hannover	1	1	—	1	—	—	—
Hessen-Nassau	—	1	—	1	—	—	—
Rheinland	—	1.	—	—	—	—	
b. Kirchthurm:							
Ostpreußen, Schlesien	—	—	—	2	—	—	—
Brandenburg	—	1	—	2 4	1	—	3
Pommern	—	3	—	1	1	—	1
Sachsen	—	5	—	1	—	—	—
Hannover	1	8	—	1. 6	—	1	—
Westfalen	—	7	—	—	—	—	—
Hessen-Nassau	—	1. 6	—	—	—	—	—
Rheinland	—	3		—	—	—	—
½ St.: Hann., Wstf., Rh.	—	3	—	—	—	—	—
länger: Pommern	—	1	—	—	—	—	—
Sachsen	—	1. 2	—	2	—	—	—
Hann., Rheinland	—	1 2	—	1 2	—	—	—
Westfalen	—	6	1	—	—	—	—
c. Thurm:							
Pommern	—	1	—	—	—	1	—
Rheinland, Schlesien	—	1	—	—	—	—	1
Sachsen	—	2	—	—	—	—	—
Hann., Hessen-Nassau	—	2	—	2	—	—	—
d. Kapelle:							
Hannover, Westfalen	—	2	—	—	—	—	—
Hessen-Nassau	—	1	—	1	—	—	—
Rheinland	—	3	—	—	—	—	—
½ St.: Rheinland	—	1	—	—	—	—	—
länger: Hessen-Nassau	—	2	—	—	—	—	—
Rhld., Schlesien	—	1	—	— 1	—	—	—
e. Synagoge:							
Rheinland (1 länger)	—	—	—	2	—	—	—
zusammen	1. 1	4. 73	4	9. 38	3	2	1. 8.

In der letzten Reihe kommen je einmal in Brandenburg vor: Zink, Schindeln und Ziegel, Ziegel und Blech, in Pommern: Ziegel und Schindeln, Holz, in Schlesien: Bretter, in Sachsen: Ziegel in Docken, in Westfalen: Ziegel nebst Holz und Schindeln, in Hessen-Nassau: Bretter und Ziegel.

II. Die Gruppe umfaßt nicht bloß Schulen, sondern auch andere einem öffentlichen Zwecke dienende Gebäude, darunter a. Wohnhaus mit Schule oder (in Hannover und Hessen-Nassau) Schulhaus mit Lehrerwohnung bezw. (in Westpreußen) mit Stall 6 mal, b. Armenhaus bezw. Kinderbewahranstalt (in Rheinland) und Krankenhaus (in Hessen-Nassau) 5 mal, c. anderweit Gerichtsgebäude (in Hannover), Rath- und Backhaus in Hessen-Nassau), Wohnhaus und Postamt (in Westfalen), Postbureau (in Hessen-Nassau), Bahnhof sowie Spritzenhaus (in Hannover) 6 mal. Vollbrände wieder vor dem Punkte berichtend, setzen wir auch hier die Dauerstufe und den Dachstoff bei:

Provinzen	Schiefer	Ziegel	Ziegel in Docken	Lehm und Schoben	Stroh
a. Schulgebäude mit anderen:					
o Hannover	—	—	1.	—	—
länger: Westpreußen	—	—	—	—	2
Westf., Schles., Schl.-H.	—	1.	—	1.	1
b. Armenhaus rc.					
o Schlesien, Hann., Rheinland	—	3	—	—	—
l Hessen-Nassau, Hannover	1.	—	1.	—	—
c. Verkehrs- u. a. Gebäude					
o Hannover	1	2	—	—	—
Hessen-Nassau	2	—	—		
l Westfalen	—	1.	—	—	—
zusammen	1. 3	2. 5	2.	1.	1. 2.

III. Die für sich bestehenden Wohnhäuser sind zuweilen nach Eigenschaft und Zweck besonders bezeichnet. Wir haben als Benennungen a. der Bauart nach anzuführen: Schloß, Seitengebäude (in Sachsen sowie 1 mit Waschküche, Stube und Remise in Brandenburg), Nebenwohnhaus (3 in Hannover), Wohnhausanbau (daselbst), Miethshaus (in Westfalen) und im Bau begriffenes Wohnhaus (in Hessen-Nassau) 9 mal; b. Pfarrhaus sowie Predigerhaus (in Hannover), Pastorat (in Westfalen) und Küsterwohnung (in Hannover) 7 mal; c. Gasthaus sowie Schankwirthschaft (in Schlesien), Wohnhaus und Gasthaus (2 daselbst, 1 in Sachsen), Wohnhaus mit Gasthaus (in Brandenburg und Schleswig-Holstein), Wohnhaus mit Gastwirthschaft (in Hannover), Gast- und Wirthschaftsgebäude (in Schlesien), Wirthshaus (in Westfalen), Gasthaus und Metzgerei (in Hessen-Nassau), Gasthaus mit Tanzsaal (in Schlesien), Gasthaus mit Spezereigeschäft (in Rheinland) und Restaurant mit Tanzsaal (in Hannover), zusammen 23 mal; d. Arbeiterhaus, dazu 4 mal Insthaus in Ostpreußen, 4 mal Instkathe in Westpreußen, 1 Hirtenhaus in Brandenburg, 1 Gesindehaus in Schlesien, 1 Arbeiterkaserne in Sachsen, 5 mal Kathe in Schleswig-Holstein, 3 mal Heuerhaus in Hannover, 2 mal Heuerlingshaus und 2 mal Kotten in Westfalen, überhaupt 26 mal; e. Auszugshaus, dazu Wohn- und Auszugshaus in Schlesien, Altensitz und Wohnhaus (Altentheil) in Sachsen, Abnahme-, Altentheilshaus und Armenkathe in Schleswig-Holstein, Altentheilshaus in Hannover und Leibzuchts-Wohnhaus in Hessen-Nassau, überhaupt 20 mal. In dieser Gruppe sind die (mit l bezeichneten) Brände von mehr als ½ Stunde Dauer reichlich vertreten; es gehören hierher mit Angabe des Daches aus folgenden Stoffen:

in den Provinzen	Schiefer	Ziegel	Pappe	Schindeln	Rohr	Stroh	sonst
a. nach der Bauart:							
o Sachs., Brand., Hessen.-N.	1	1	—	—	—	—	1
Hannover	—	2	—	—	—	—	—
½ Westfalen	—	1.	—	—	—	—	—
l Sachsen	—	—	—	—	—	1.	—
Hannover	—	—	—	—	—	2.	—
b. Pfarrhäuser rc.							
o Hannover	—	1	—	—	—	1	1
Westfalen, Hessen-Nassau	—	2	—	—	—	—	—
l Hannover	—	1. 1	—	—	—	—	—
c. Gasthäuser:							
o. Brand. (2), Sa., Schl.-H.	—	4	—	—	—	—	—
Schlesien	1. 1	2. 1	—	—	—	—	—
Hann., Westf., H.-N., Rh.	—	4	—	—	—	—	—
l Posen, Hannover	—	1	—	—	—	—	1.
Brandenburg		1.	1.	—	—	—	—
Schlesien	1.	1	—	1	—	—	1
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	1	1.
d. Arbeiterhäuser:							
o Sachsen, Ostpr., Hann.	—	1.	—	1	—	1	—
½ St.: Schles., Schlesw.-Holst.	—	2.	—	—	—	—	—
l Ostpreußen	—	—	—	—	—	3.	—
Westpreußen	—	—	1.	—	1.	3.	—
Brandenb., Hann. (2)	—	—	—	—	1	2.	—
Schlesien	—		—	1	—	1.	—
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	4.	—
Westfalen	—	—	—	—	—	—	4.

(Forts.) i. d. Provinzen	Schiefer	Ziegel	Pappe	Schindeln	Rohr	Stroh	sonst
e. Altentheilshäuser:							
o Schlesien, Hann., Hess.-N.	—	3	—	—	—	—	—
Sachsen	—	1. 1	—	—	—	—	—
½ St.: Schlesien, Westfalen	—	1.	—	—	—	—	1
1 Schlesien	—	2. 1	—	1.	—	3.	1.
Sachsen	—	1.	—	—	—	—	1.
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	1.	2.
zusammen	2. 2	14. 22	2.	3. 1	1. 1	20. 3	10. 4,

wobei bemerkt wird, daß die letzte in Schlesien vertreten wird durch Schauben und Schindel sowie Lehm und Schoben, in Sachsen durch Ziegel und Stroh, in Schleswig-Holstein 2 mal durch Reeth, in Hannover durch Ziegel und Stroh, in Westfalen 5 mal durch Ziegel in Docken, in Hessen-Nassau offen.

IV. Über die bauliche Verbindung von Wohnhäusern mit anderen Gebäuden sind wir durch die Brandzählkarten nicht stets sicher unterrichtet. Man weiß nicht zuverlässig, ob der Begriff des unmittelbaren Beisammenstehens zweier (oder auch mehrerer) Gebäude mit geschlossener oder etwa an einer Stelle durchbrochener Zwischenwand unter demselben Dache immer festgehalten wurde, — auch nicht, ob für eine bestimmt angegebene Benutzungsart ein eigenes Gebäude oder ein bloßer Gebäudetheil eingerichtet war. Manches mit einem anderen Gebäude unter demselben Dache stehendes Wohnhaus ist ferner vielleicht als für sich bestehendes Wohnhaus zu III. gehörig beschrieben, wenn das andere keine Beschädigung erlitten hatte. Wir haben die Einträge der Zählkarten in zweifelhaften Fällen zu deuten unternommen, führen aber den gesammelten Stoff ausführlich nicht bloß zur Aufklärung vor, sondern auch um ein Urtheil über den etwanigen Einfluß der Gebäudeverbindung auf den Schaden möglich zu machen. Die Gruppe ist vollständig in ihre Bestandtheile zerlegt, und zwar ziehen wir die folgenden Klassen zusammen:

a. mit besonderer Bezeichnung des Wohnhauses: Villa mit Atelier, Nachtwächter-Haus mit Schmiede (in Brandenburg), Auszugshaus mit Stall 2 (in Schlesien), Altentheilsgebäude mit Stall 2 mal, Wohnhaus und Auszugshaus (in Sachsen), Abnahmehaus mit Stall, Kathe mit Wagenremise (in Schleswig-Holstein), zusammen 9;

b. nach der Lage der Nebenbauten und ohne Angabe der Benutzung, wobei außer „Anbau" vorkommen: Einfahrt (in Ostpreußen), Auffahrt, Thorhaus (in Sachsen), Anbauten (in Westfalen), Keller (in Brandenburg), Tenne (in Schlesien), Nebengebäude (in Sachsen und Rheinland), Mittel- und Hinterhaus sowie 7 mal Hinterhaus (in Rheinland), zusammen 28 Fälle;

c. mit gewerblichem Betriebe in Nebengebäuden, außer Werkstatt: Tanzsaal (in Schlesien und Rheinland), Molkerei (in Hessen-Nassau), Gewächshaus (in Hannover), Maschinenhaus (in Westfalen), Werkstatt nebst Scheune und Stall (in Hessen-Nassau), Stellmacherei (in Schlesien), Schmiede (in Posen und Schlesien), Stall und Schmiede (in Westfalen und Hessen-Nassau), Stall nebst Schmiede und Backofen (in Hessen-Nassau), Bäckerei (in Westpreußen und Sachsen), Geschäftshaus und Bäckerei (in Sachsen), Wirthschaftsgebäude nebst Brauerei und Bäckerei (in Hannover), Wirthschaftsgebäude und Gasthof (in Schleswig-Holstein), zusammen 20;

d. Wohnhaus mit einem Wirthschaftsgebäude, dazu: W. nebst Stall (in Schlesien), landwirthschaftlicher Nebenraum (in Hannover), Wirthschaftshaus (in Westfalen), Landwirthschafts-Gebäude (2 daselbst), Ökonomiegebäude (3 in Westfalen, 5 in Hessen-Nassau, 1 in Rheinland und 9 in Hohenzollern), Ökonomiegebäude und Stall (2 in Hessen-Nassau), zusammen 188;

e. Wohnhaus mit einer Scheune, dazu: Scheune und Vorbau (in Hannover), Scheunenraum (in Schlesien) sowie in Umkehr Scheune mit Wohnhaus (daselbst), zusammen 91;

f. Wohnhaus mit Scheune und Stall, dazu nebst Schuppen (in Hessen-Nassau), zusammen 85;

g. Wohnhaus mit Stall und Scheune, besonders neben f. deshalb aufgeführt, weil möglicherweise die Anordnung der Nebengebäude auf das Maß der Gefahr einwirkt, 53 Fälle;

h. Wohnhaus mit Schuppen, dazu 28. mit Stall und Schuppen (in Brandenburg, Schlesien 2 und Hessen-Nassau), Remise (in Schlesien und Hessen-Nassau), Brunnenschuppen (in Sachsen), Lagerschuppen (in Schleswig-Holstein) und Holzhaus (in Westfalen) sowie umgekehrt Schuppen mit Wohnhaus (in Schlesien), zusammen 12;

i. Wohnhaus mit Stall, dazu W. mit Stall und Anbau (in Schlesien und Hannover), Viehhaus (2 in Hannover), Stallanbau (2 in Westfalen), Anbau und Stall (desgl.), Stall und Häckselkammer (in Sachsen), Pferdestall (daselbst), zusammen 277.

Innerhalb vorstehender Klassen kommen mit den im Kopfe der Übersicht angegebenen Dachbedeckungen vor:

Provinzen	Schiefer	Ziegel	Schindeln	Rohr	Reeth	Stroh	sonst
a. Wohnhaus näher bezeichnet:							
o Sachsen, Schlesien	1	1	—	—	—	—	—
½ Stunde: Sachsen	—	1	—	—	—	—	—
1 Brandenburg	1.	—	—	—	—	—	1
Sachs.,Schles.,Schl.-H.(2)	—	1. 1	—	—	1	1.	—
b. Nebengebäude nach ihrer Lage:							
o Sachs. (2), Brandenb.	1	—	—	—	—	1	1
Hessen-Nass., Rheinl. (2)	1	2	—	—	—	—	—
1 Ostpr., Pom., Schles.	—	1	—	—	—	2.	—
Sachsen, Hannover (2)	—	1.	—	—	—	1	1.
Westfalen	—	3	—	—	—	—	1.
Hessen-Nassau	—	1. 1	—	—	—	—	—
Rheinland	—	8.	—	—	—	1	1.
c. mit gewerblichem Betriebe:							
o Hessen-Nassau	1	2. 1	—	—	—	—	1.
Rheinland	—	1	—	—	—	—	—
½ St.: Pos.,Schl.,Sa.,Han.	—	3.	—	—	—	—	1
1 Schlesien (2), Westpr.	—	2.	—	—	—	—	1.
Sachs.,Han.,Schl.-H.(2)	—	3.	—	—	—	—	1.
Westfalen (2), Rheinl.	—	1.	—	—	—	2.	—
d. Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäude:							
o Hann. (2), Schl.-H. (3)	—	2	—	—	1.	2.	—
Hohz (2), Wstf.(3),H.-N.	—	2. 4	—	—	—	—	—
½ St.: Schlesien	—	1	—	—	—	1	—
Schl.-Holst., Hohenz.(2)	—	3	—	—	—	—	—
1 Ostpr.(4), Wpr.(3), Br.	—	—	—	—	—	8.	—
Schlesien	—	—	1.	—	—	11.	7
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	24. 2	64.	21.
Hannover	—	1.	—	—	—	7.	2.
Westfalen	—	7	—	—	—	—	3.
Hessen-Nassau	1.	2.	—	—	—	2.	1.
Rheinl. (3), Hohenz. (5)	1.	7.	—	—	—	—	—
e. Wohnhaus mit Scheune:							
o Rheinl., Schl., Brandb.	1.	2	—	—	—	—	—
Hannover	—	3. 3	—	—	—	—	1. 2
Hessen-Nassau	1. 2	2. 6	—	—	—	—	—
1 Brandenb., Ostpreußen	—	2.	—	—	—	2.	—
Posen, Pommern (2)	—	—	—	2.	—	—	1.
Schlesien	—	—	1.	—	—	9. 2	1.
Hohenz., Sachs., Schl.-H.	—	1.	—	—	—	1 1	—
Hannover	—	12. 5	—	—	—	7.	9.
Hess.-Nass. (4), Westf.(3)	—	2. 2	—	—	—	1.	2.
Rheinland	2.	1. 1	—	—	—	1.	—
f. Wohnhaus mit Scheune und Stall:							
o Rheinl. (4), Hann. (3)	1	2. 4	—	—	—	—	—
Hessen-Nassau	—	2. 11	—	—	—	—	1.
½ St.: Hessen-Nassau	—	1.	—	—	—		—
1 Westpr. (2), Ostpr. (7)	—	—	—	—	—	8.	1
Pommern (3), Westfalen	—	—	—	2.	—	1.	1.
Schlesien	1.	2.	—	—	—	8.	3
Hannover, Sachsen (2)	—	2.	—	—	—	1.	—
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	1.	7.	—
Hessen-Nassau	2.	9. 1	—	—	—	1. 1	—
Rheinland	5. 1	4.	—	—	—	1.	—
g. Wohnhaus mit Stall und Scheune:							
o Hessen-Nass., Schles. (3)	—	1	—	—	—	2	1.
1 Westpr. (10), Posen (2)	—	—	—	—	—	12.	—
Schlesien	—	2.	1.	1.	—	16.	7.
Westf.,Schl.-H.(7),Rh.(2)	—	1.	—	—	—	9.	—
h. Wohnhaus mit Schuppen:							
o Sachs., Hann., Schles.	—	2	—	—	—	—	1
1 Brdb.,Wstf.(2),H.-N.(2)	—	5.	—	—	—	—	—
Schlesien	—	1.	—	—	—	2.	1.
i. Wohnhaus mit Stall:							
o Sachs. (2), Pomm. (2)	—	1. 1	—	1.1	—	—	—
Schlesien	1	2.	—	—	—	1	1.
Westfalen, Schlesw.-Hol.	—	1	—	—	—	1.	—
Hannover	—	4. 4	—	—	—	1	3
Hessen-Nassau	—	10. 14	—	—	—	1.	1
Rheinland	1. 1	5. 1	—	—	—	—	—
½ St.: Rhl., Schles., Han.	—	1	—	—	—	2.	—

(Forts.)

Provinzen	Schiefer	Ziegel	Schindeln	Rohr	Reeth	Stroh	sonst
Hessen-Nassau	—	1. 1	—	—	—	—	1
Ostpreußen	—	2.	—	—	—	20.	—
Hess.-Nass. (9), Wpr. (7)	—	6. 3	—	—	—	4. 1	2.
Brandenburg	—	1.	—	1.	—	7. 1	2
Pommern	—	1.	—	1.	—	4.	1.
Sachsen (3), Posen (3)	—	—	—	—	—	5.	1.
Schlesien	1.	7. 1	3.1	—	—	36. 1	13
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	5.	23.	2.
Hannover	—	9.	—	1.	—	14.	4.
Westfalen	1.	14.	—	—	—	—	3.
Rheinland	2.	7. 1	—	—	—	1.	1.
zusammen	20. 10	172. 81	6.1	9.1	32.2	309.10	100. 10.

Von den Gebäuden der letzten Reihe (sonstige Dachbedeckung) gehören zu den Klassen c: aus Schiefer und Ziegeln 1, aus Glas u. a. 1 und aus Dachpappe 2, zu d: 1 hart und 3 Rohr sonst, zu e: aus Steinplatten 1 und sonst hart 1, zu g: aus Steinplatten 1 und Brettern 2, zu i: aus Steinplatten 2, Schiefer und Ziegeln 1, Dachpappe 3, Holz 2, Brettern 3 und Rohr sonst 2.

V. Wirthschaftsgebäude, vielfach mit Wohnhäusern zusammenhängend und dann unter IV. erwähnt, sind wahrscheinlich der Landwirthschaft allein gewidmet und umfassen dann meistens wohl Scheune, Stallungen und Schlafstellen. Am bestimmtesten ist das ausgedrückt durch a. Landwirthschafts-Gebäude (2 in Hannover, 1 in Hessen-Nassau, 6 in Rheinland und 2 in Hohenzollern), Stall mit Wirthschaftsgebäude (in Schlesw.-H.) sowie Ökonomiegebäude (4 in Westfalen, 2 in Hessen-Nassau, 3 in Rheinland und 2 in Hohenzollern), zusammen mit 23 Fällen Einzelnen Zwecken entsprechen b. Meierei (in Schleswig-Holstein), Molkereigebäude (3 in Hannover), Dreschhaus (daselbst) und Misthaus (in Westfalen), zusammen 6 Fälle. Dagegen ist nur die Lage angegeben bei c. Hofgebäude (in Westpreußen), Nebenhaus (3 in Westfalen) und Hinterhaus (1 in Westfalen und 3 in Rheinland), zusammen 8 mal. Für die so ausgesonderten Gebäude ist als Dachbedeckung verzeichnet

in den Provinzen	Stein	Schiefer	Ziegel	Pappe	Stroh	sonst
a. Ökonomiegebäude ꝛc.:						
o Hessen-Nassau (2), Westf.	—	2.	—	—	—	1
Rheinland (6), Hohenzollern	—	2. 2	3	—	—	—
1 Hannover (2), Hess.-Nassau	1.	—	1.	—	1.	—
Rheinland (3), Schl.-Holst.	—	1.	1. 1	—	1.	—
Westf. (3), Hohenz. (3)	—	—	6.	—	—	—
b. für besondere Zwecke:						
o Westfalen, Schleswig-Holst.	—	—	1	1	—	—
Hannover	—	—	1	—	—	1
¼ Stunde bezw. 1: Hannover	—	—	—	1	1	—
c. nur der Lage nach:						
o Rheinland, Westfalen (2)	—	—	2. 1	—	—	—
1 Westpr., Rhld. (2), Westf. (2)	—	—	4. 1	—	—	—
zusammen	1.	5. 2	14. 8	2.	2. 1	2.

VI. Aus der Menge von Scheunen ziehen wir a. die eine besondere Bezeichnung führenden aus: Torfscheune (in Ostpreußen), Heuscheune (in Brandenburg), noch im Bau begriffen (in Pommern), Feldscheune (in Sachsen), Krob-, Korn-, Nebenscheune (in Hannover, letztere 5 mal), Scheunenanbau (in Hessen-Nassau), ferner mit Schüttboden (in Schlesien) und Speicher (in Hannover), zusammen 14; b. Scheune mit Anbau (in Westpreußen, Brandenburg 2, Pommern, Posen 2 und Sachsen 2), mit Auffahrt, Kellerüberbau (in Sachsen), mit Keller (in Brandenburg und Hessen-Nassau), zusammen 12; c. Scheune mit Stall (in Ostpreußen 15, Westpreußen 17, Brandenburg 19, Pommern 23, Posen 14, Schlesien 18, Sachsen 18, Schleswig-Holstein 4, Hannover 9, Westfalen 3, Hessen-Nassau 32 und Rheinland 12), mit Stall und Tenne (in Westfalen) sowie mit Stallanbau (in Hessen-Nassau), zusammen 186; d. Stall mit Scheune, trotz der Gemeinsamkeit der beiden Gebäudearten unter demselben Dache deshalb von c. getrennt, weil entweder der Stall hier das wichtigere von beiden oder das Feuer im Stallgebäude entstanden sein mochte, (in Ostpreußen 4, Westpreußen 9, Brandenburg 2, Pommern 1, Posen 5, Schlesien 6, Sachsen 3, Schleswig-Holstein 4, Hessen-Nassau und Rheinland 2), zusammen 37; e. Stall mit Schuppen (in Ostpreußen 2, Schlesien 10, Sachsen 5 und Rheinland 1) bezw. Wagenhalle (in Hessen-Nassau), Wagenremise (in Ostpreußen) oder Remise (in Schlesien, Sachsen, Schleswig-Holstein und Westfalen), zusammen 24. Die so von den einfach gemeldeten Scheunen ausgenommenen Gebäude vertheilen sich, wie folgt:

Provinzen	Schiefer	Ziegel	Pappe	Rohr	Stroh	sonst
a. besonders bezeichnet ꝛc.:						
o Hann. (3), Ostpreußen	—	3	—	—	1	—
Hessen-Nassau, Pommern	—	1	—	—	—	1
½ Stunde: Hann., Schlesien	—	1	—	—	—	1
1 Sachsen, Brandenburg	—	1	—	—	1.	—
Hannover	—	1. 1	—	—	1.	1.
b. Scheunen mit Anbau ꝛc.:						
o Brandenburg, Sachsen (2)	—	2	—	—	—	1
1 Westpr., Posen (2), Pomm.	—	—	1.	—	2.	1.
H.-N., Brand. (2), Sa (2)	—	2.	—	—	1.	2.
c. Scheunen mit Stall:						
o Westfalen, Pommern (3)	1	2.	—	—	1.	—
Sachsen (5), Schlesien (2)	—	3. 3	—	—	—	1
Rheinland (2), Ostpreußen	1.	1	—	—	1.	—
Hess.-Nass. (13), Brand. (2)	1. 1	13	—	—	—	—
Hannover	1.	—	—	—	2.	—
½ St.: Schlesien, Brandenb.	—	1	—	1	—	—
Sachsen, Hessen-Nassau (2)	—	2. 1	—	—	—	—
1 Westf. (3), Westpr. (17)	—	4.	3.	1.	12.	—
Rheinland (10), Ostpr. (14)	5.	4.	—	—	13. 1	1.
Hessen-N. (18), Brand. (16)	2.	25. 1	—	2.	3.	1
Pommern	—	2.	1.	5.	12.	—
Posen (14), Schl.-Holst. (4)	—	2. 1	—	2.	11.	2.
Schlesien	—	10.	—	—	3. 1	1.
Sachsen	1.	8.	—	—	2.	1.
Hannover	—	3. 2	—	—	1.	—
d. Ställe mit Scheune:						
o Brand., Schl., Sa., S.-H. (2)	—	2. 1	1	—	1	—
H.-N., Posen, Ostpreußen	—	1	1.	—	1.	—
½ Stunde: Sachsen	—	1.	—	—	—	—
1 Westpr. (9), Ostpr. (3), Br.	—	2	1.	2.	7.	1.
Posen (4), Schl.-H. (2)	—	3.	—	—	3.	—
Schlesien (5), Sachsen	—	4.	—	—	—	2.
Rheinland (2), Pommern	—	1.	—	—	2.	—
e. Scheunen mit Schuppen:						
o Sachsen, Hessen-Nassau	—	. 2	—	—	—	—
½ Stunde: Sachsen	—	. 1	—	—	—	—
1 Schl. (11), Schl.-H., Opr. (3)	1.	4.	—	—	9. 1	—
Sachsen (4), Westf., Rhl.	1.	5.	—	—	—	—
zusammen	13. 2	99.37	7. 1	12. 1	88. 5	13.4,

wobei ein Dach aus Brettern und 1 aus Reeth zu c. unter denen der letzten Reihe stehen.

VII. Auch unter den Schuppen weichen viele von der einfachen Bezeichnung ab.

Die Dächer waren

in den Provinzen	Ziegel	Pappe	Schindeln	Stroh	sonst
a. ohne Zweckbezeichnung:					
o Rheinland, Hessen-Nassau, Schles.	1. 1	—	. 1	—	—
1 Sachsen, Schlesien (2)	2.	—	—	1.	—
Westf., Rheinl., Schlsw.-Holstein	. 2	1.	—	—	—
Hannover	1.	—	—	1.	—
b. Speicher ꝛc.					
o Sachsen (2), Posen, Westf.	1. 2	—	—	—	. 1
Hannover	1. 1	—	—	. 1	1. 1
½ Stunde: Hannover	—	—	—	. 1	—
1 Pommern	—	—	—	1.	—
Hannover	. 3	—	—	—	1.
Westfalen	3. 1	—	—	—	. 1
c. zu verschiedenen Zwecken:					
o H.-N., Rh., Schles. (2), Hann. (2)	2	—	—	—	4.
1 Westf. (3), Hannover (3)	2. 1	1.	—	1.	1.
Schlesien	—	—	1.	—	—
zusammen	11. 13	2.	1. 1	4. 2	7. 3,

wovon unter b. einmal Schiefer, unter c. je einmal Steinplatten und Schiefer vertreten sind. Zu erwähnen haben wir a. als einen anderen Ausdruck ohne nähere Bezeichnung des Zweckes: Schauer, Vorrathsraum (in Schlesien), Vorrathsschuppen (dort und in Sachsen), Lagerschuppen (in Schleswig-Holstein und Westfalen), Lagerraum, Aufbewahrungsraum (in Hannover) und Remise (in Hessen-Nassau, Rheinland 2), zusammen 11; b. Speicher, dazu Speicher mit Keller (in Posen), Königliches Proviantmagazin, Niederlage (in Sachsen), Warenhaus, Lagerhaus 2 mal, Güterschuppen, Backspeicher (in Hannover), Kornspeicher (in Hannover und Westfalen), überhaupt 20

fälle; c. verschiedene Zweckbezeichnungen: Futterremise, Strohmagazin, Schankzimmer (in Schlesien), Getreide-, Holz-, Dreschmaschinen-, Diemenschuppen, Wagenremise (in Hannover), Fruchtlager nebst Geschirrkammer, Wagenhaus, Wagenschuppen (in Westfalen), Holzremise (in Hessen-Nassau) und Heuschuppen (in der Rheinprovinz), zusammen 13 Fälle.

VIII. Den Ställen haben wir a. solche mit ihnen unter einem Dache befindliche Gebäude zugezählt, welche nicht unter den Gruppen I.—VI. verzeichnet werden, nämlich Stall und Schuppen (in Ostpreußen, Brandenburg und Westfalen), Stall mit Remise (in Posen, Schlesien 2 und Schleswig-Holstein), Stall mit Wagenremise (in Schlesien) oder umgekehrt (in Ostpreußen), Ballsaal und Stall (in Sachsen), zusammen 10 Fälle. Weiter kommen b. zur Aussonderung: Stall mit Anbau (in Westpreußen, Brandenburg 2, Pommern), mit Durchfahrt (in Hessen-Nassau), mit Kammer (in Sachsen), mit Boden (in Schlesien und Hessen-Nassau) und mit Heuboden (in Schlesien und Sachsen), zusammen 10; c. Viehhaus (in Pommern, Hannover, Westfalen) und Viehstall (in Pommern, Posen, Sachsen und Hannover), zusammen 7; d. mit näherer Angabe der Benutzung: Pferde- und Holzstall (in Sachsen), Pferdestall (in Sachsen, Hannover und Rheinland), Rindviehstall (in Schlesien), Kuhstall (in Sachsen), Kuhhaus (in Schleswig-Holstein), Schafstall (in Pommern 2, Hannover 5), Schweinehaus (in Hannover), Holz- und Futterstall (in Sachsen), zusammen 16. Gedeckt waren die Gebäude:

Provinzen	Schiefer	Ziegel	Pappe	Schindeln	Rohr	Stroh	sonst
a. Ställe mit Schuppen:							
o Ostpreußen, Schlesien	—	1	1	—	—	—	—
1 Brand., Schles. (2), Ostpreußen	—	3.	1	—	—	—	—
Sa., Westf., Posen, Schl.-Holst.	—	2.	—	—	—	2.	—
b. Ställe mit Anbau ꝛc.:							
o Sachsen, Hessen-Nassau (2) . .	—	3	—	—	—	—	—
1 Brand. (2), Westpr., Pomm. .	—	1.	—	—	1.	1.	1.
Schlesien (2), Sachsen	1.	2.	—	—	—	—	—
c. für Vieh ohne Artbezeichnung:							
o Sachsen	—	1	—	—	—	—	—
½ Stunde: Hannover	—	1	—	—	—	—	—
1 Hann., Westf., Pomm., Posen	—	2.	—	—	2.	1.	—
d. mit Angabe der Benutzung:							
o Pomm., Sa. (2), Hann., Rh.	—	2. 3	—	—	—	—	—
1 Schlesien, Schl.-Holst., Pomm.	—	1.	—	1.	—	1.	—
Sachsen (2), Hannover (6) . .	—	4. 1	—	—	—	—	3.
zusammen . . .	1.	17.11	1	1.	3.	5.	4.

IX. Die ziemlich kleine Gruppe der Werkstätten und Fabriken lösen wir gleich IV. vollständig in ihre Bestandtheile auf und bilden folgende Klassen:

a. Werkstatt ohne Zweckangabe, dazu Scheune mit Werkstatt (in Rheinland), Waschhütte (in Hessen-Nassau) und Waschhaus (in Hannover), überhaupt 10 Fälle;

b. Maschinenhaus ohne Zweckangabe, dazu Maschinenschuppen nebst Kesselhaus (in Hannover), Kesselhaus (in Sachsen und Hannover), Transmissionshaus (in Brandenburg), Radstube (in Hannover), Roßwerk (in Posen) und Göpelhaus (in Schlesien), überhaupt 11;

c. Backhaus, dazu Bäckerei (in Brandenburg), Stall mit Backhaus (2 in Hannover), Backhaus und Stall, Scheune mit Backhaus (in Westfalen), überhaupt 27;

d. Schmiede, dazu Schmiedewerkstatt (in Hessen-Nassau), Schleifhalle (in Westfalen), Emaillierwerkstatt (in Sachsen) und Glühofen (in Schleswig-Holstein), überhaupt 11;

e. Brauerei, dazu Brauhaus, Darre und Malzhaus (in Sachsen), Bierbrauerei (in Westfalen), Darre mit Lagerhaus (in Hessen-Nassau), Mälzerei (in der Rheinprovinz), Spiritusbrennerei (in Brandenburg), Brennerei (in Schleswig-Holstein), Stall mit Schuppen und Siedekammer in Schlesien), überhaupt 11;

f. Tischlerwerkstatt (in Pommern), Schreinerwerkstatt, Flachsschwingerei, Gerberei (in Rheinland), Wohnhaus mit Gerberei, Schlachthaus (in Hessen-Nassau), Färberei, Käsefabrik, Kalkbrennerei (in Hannover), Zigarrenfabrik (in Sachsen), Wohnhaus mit Zigarrenfabrik (in Schlesien und Westfalen), Ziegelei (in Hannover und Hessen-Nassau), Ziegelstreichscheune (in Brandenburg), zusammen 15;

g. Fabrik, dazu Komtor mit Mischungsraum, Separation mit Spannstation, Lagerhaus mit Fabrik (in Hannover), überhaupt 10;

h. Brennöfen, nämlich: Brennofen (in Brandenburg und Hannover 2), Ziegelbrennofen (in Brandenburg 2), Ziegelofen (in Pommern und Hannover), Ziegelei-Brandhaus (in Hannover), Kesselhaus mit Brennofen (in Rheinland), Ziegelofen und Fabrikgebäude (in Sachsen), Ringofen (in Brandenburg, Schlesien und Hannover), Ziegel-Ringofen in Brandenburg 2 und Pommern), Ringofen-Oberbau (in Posen), zusammen 17;

i. Trockenschuppen, dazu Ziegeltrockenschuppen (in Pommern), Ziegelschuppen, Trockenraum (in Schlesien), Ziegeltrockengebäude, Trockenhütte (in Hannover), überhaupt 11.

In dieser Liste folgt die Übersicht der einschlägigen Zahlen mit Angabe der Dachstoffe:

Provinzen	Schiefer, Stein	Ziegel	Cement ꝛc.	Pappe	Rohr	Stroh	anderweit
a. Werkstätten ꝛc.:							
o Rh. (2), Wpr., Ha., Wf., H.-N.	1	5	—	—	—	—	—
1 Rheinl., Hann. (2), S.-Holst.	—	2.	—	—	—	1. 1	—
b. Maschinenhäuser ꝛc.:							
o Hannover (2), Sachsen (2) . .	1	—	—	3	—	—	—
Posen, Schlesien, Brandenb. . .	—	3	—	—	—	—	—
1 Hann., Westf., Brand. (2) . .	—	1. 2	1	—	—	—	—
c. Backhäuser:							
o Brand. (2), Pomm., S.-H. . .	—	1. 2	—	1	—	—	—
Hann. (6), Wf., H.-N., Rh. .	—	2. 6	—	—	—	1.	—
½ Ostp., Hann., Westfalen . . .	—	3	—	—	—	—	—
1 S.-H., Pommern (2)	—	2	—	1	—	—	—
Hann., Sachsen, H.-N.	—	1	—	—	—	1. 1	—
Westfalen	—	3.	—	—	—	—	1. 1
d. Schmieden ꝛc.:							
o Ostp., Pos., H.-N., Sachsen (3)	—	5	—	1.	—	—	—
1 Br., Hann. (2), S.-H., Westf.	—	3.	—	1. 1	—	—	—
e. Brauereien ꝛc.:							
o H.-N., Rh., Sa. (3)	—	2. 2	1.	—	—	—	—
Brandenburg, S.-H.	—	—	—	1	—	—	1
½ Stunde: Westfalen	—	1	—	—	—	—	—
1 Hessen-N., Sachsen, Schles. . .	1.	—	1.	—	—	1	—
f. verschiedene bestimmte Werkstätten ꝛc.:							
o Hessen-Nassau, Rheinl. (2) . .	1	2	—	—	—	—	—
Sachsen, Hann., Pommern . .	—	2	—	1	—	—	—
1 Westfalen, Brandenburg	—	1.	—	—	1.	—	—
Hann. (3), Schlesien	—	1. 2	—	—	—	1	—
Rheinland, Hessen-Nassau (2) .	—	2.	—	—	—	—	1.
g. Fabriken ohne Artbezeichnung:							
o Hessen-N., Westf., Schlesien . .	1	1	—	1.	—	—	—
Rheinland (2), Hannover . . .	—	1	—	. 2	—	—	—
½ Stunde: Hann., Rheinland .	—	1	1	—	—	—	—
1 Hannover, Rheinland	—	2.	—	—	—	—	—
h. Brennöfen:							
o Sa., Ha. (4), Rh., Br. (3) . .	—	7	—	2	—	—	—
½ Brandenb., Schlesien	—	—	—	2	—	—	—
1 Pommern (2), Posen	—	1. 1	—	. 1	—	—	—
Hann., Brandenburg (2) . . .	—	1. 1	—	1	—	—	—
i. Trockenschuppen ꝛc.:							
o Hann., Westf., Brandenb. . . .	—	2	—	—	1	—	—
1 Schlesien	—	—	1	—	—	—	1.
Brand. (4), Pomm., Hann. . .	—	—	—	—	1. 4	1	—
zusammen . . .	1. 4	22.52	2. 3	3.16	2. 5	3. 5	3. 2,

und zwar befinden sich unter den Gebäuden der ersten Reihe je ein mit Steinplatten gedecktes bei b. und g., in der Cementreihe eins bei b. und zwei bei e. mit Holzcement und eins bei g. mit Asphalt.

X. Die Gruppe Mühlen zerlegen wir ebenfalls in die Arten ihrer Bezeichnung, nämlich

a. Mühle ohne irgendwelche nähere Angabe, dazu Wohnhaus mit Mühle (in Schlesien, Westfalen, Hessen-Nassau 2 und der Rheinprovinz), Wohnhaus und Mühlwerk (in Schlesien), Wohnhaus mit Mühle nebst Stall und Scheune (in Hessen-Nassau), überhaupt 44;

b. Korn-Windmühle, dazu Getreidemühle (in Brandenburg), Mahlmühle (in Pommern, Hannover 2 und Rheinland), überhaupt 8;

c. Schneidemühle, dazu Holzsägerei (in Hannover), Holzbau- und Mühlenwerk (in Sachsen), Knochenmühle (in Hessen-Nassau), überhaupt 5;

d. Entwässerungsmühle, dazu Wasserschöpfmühle (in Hannover), überhaupt 4;

e. Wassermühle, dazu Wohnhaus mit W. (in Westfalen), überhaupt 4;

f. Holländer Windmühle, dazu Holländermühle (in Hannover) und Poltrat-Windmühle (in Sachsen), überhaupt 8;

g. Bock-Windmühle 28 mal;

h. Windmühle (schlechthin), dazu W.-Ruine (in Schlesien), W. und Maschinenhaus (in Westfalen) sowie Wohnhaus mit W. und Stall (in der Rheinprovinz), überhaupt 103.

Folgende Zusammenstellung giebt über die beschädigten Mühlen und ihren Dachstoff das Nähere provinzenweise an:

Provinzen a. nicht näher bezeichnet:	Ziegel	Pappe	Holz	Brettdach	Schindeln	Stroh	sonst
o Posen, Brand. (3), Westf.	—	—	. 1	. 1	1. 2	—	—
Sachsen (5), Schlesien	—	. 1	1.	1. 1	. 1	. 1	—
Schleswig-Holstein	—	—	. 1	—	—	—	. 1
Hannover	. 1		. 1	—	—	. 1	1. 2
Hessen-Nassau	1. 2	—	—	—	—	—	. 1
¼ Stunde: Schl.-Holst., Rhl. (2)	. 1	—	—	—	—	1.	. 1
1 Westf., Ostpr. (3), Schl. (3)	1.	1.	2. 2	—	—	—	1.
Sachsen (2), Pos. (2)	—	—	. 2	1. 1	—	—	—
Schleswig-Holstein	—	1.	—	. 1	—	2. 1	2.
b. Getreidemühlen:							
o Hannover	—	—	. 2	—	—	—	—
1 Pommern, Schl.-Holst. (2)	—	. 2	—	—	—	—	1
Westf., Brand., Rheinland	—	—	1.	—	1.	—	1.
c. Schneidemühlen ꝛc.							
o Hannover, Hessen-Nassau	. 2	—	—	—	—	—	—
1 Sachsen, Posen, Brandenburg	—	—	1.	1.	—	—	1.
d. Schöpfmühlen:							
o Hannover	—	—	—	—	—	—	. 1
1 Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	3	—
e. Wassermühlen:							
o Westfalen	. 2	—	—	—	—	—	—
1 Westfalen, Schleswig-Holstein	1.	—	—	—	—	. 1	—
f. Holländermühlen:							
o Posen, Sachsen (3)	—	. 3	. 1	—	—	—	—
1 Brand., Sa., Ostpr., Hann.	—	—	—	—	2.	—	. 2
g. Bock-Windmühlen:							
o Pommern	—	. 1	—	. 3	—	—	—
Posen	—	. 1	. 1	—	. 1	—	—
Sachsen	—	. 1	. 1	1.	—	—	—
Rheinland, Brandenburg (3)	—	—	. 1	. 2	. 1	—	—
¼ Stunde: Posen	—	—	1.	—	—	—	—
1 Posen (3), Pomm., Schles. (2)	—	—	. 1	—	5.	—	—
Sachsen	—	—	4. 1	1.	—	—	1.
h. Windmühlen schlechthin:							
o Westpreußen	—	—	—	. 1	—	—	—
Ostpreußen	—	—	. 3	—	. 1	—	—
Brandenburg	—	. 1	1. 1	. 1	1. 1	—	—
Pommern	—	. 1	—	—	. 1	—	—
Posen	—	—	. 1	. 1	. 1	—	—
Schlesien	—	—	1. 1	1.	1. 2	—	—
Sachsen	—	1. 3	. 2	. 1	. 1	—	. 1
Hannover	—	. 2	. 2	—	1. 1	—	1. 6
Westfalen	—	—	. 1	—	—	—	. 3
¼ Stunde: Sachsen	—	. 1	. 1	1.	—	—	—
Brand., Westf., Schl., Ha. (3)	—	. 2	. 3	—	—	—	1.
1 Brandenburg	—	2.	1.	2.	2	—	—
Pommern (5), Rheinl. (2)	—	1. 2	. 1	. 1	1.	—	1.
Posen	—	—	2.	—	3. 2	—	—
Schlesien	—	—	2. 1	. 1	. 2	—	—
Sachsen	—	2	2. 1	—	1.	—	—
Westf. (2), Schl.-H. (2)	. 1	—	—	—	. 1	1.	1.
Hannover	—	1.	. 2	—	—	1. 2	2. 1
zusammen	**12**	**30**	**54**	**24**	**37**	**14**	**33,**

wovon in der Klasse a. aus Wellblech 1, aus Schiefer 2, Rohr 2 und Reeth 4, in b. aus Asphalt und Reeth je 1, in c. aus Schiefer 1, in d. aus Rohr 1, in f. aus Schiefer und Rohr je 1, in g. aus einer Holzgattung 1, in h. aus Steinplatten 1, Wellblech 2, abweichendem Massivstoffe 2, Schiefer 1, Asphalt 2, einer Holzgattung 1, Rohr 2 und Reeth 1 mal der Dachstoff besteht.

XI. Auch die letzte, aus wenigen Baulichkeiten zusammengesetzte Gruppe aller übrigen Gebäude zerlegen wir vollständig in ihre Benutzungsklassen:

a. Vor- und Anbauten: Thorhaus (in Brandenburg 3), Thorgebäude (in Rheinland), Thorzimmer (in Pommern), Thorfahrt (in Sachsen), Durchfahrt (in Schleswig-Holstein), Vorbau sowie Anbau (in Hessen-Nassau), zusammen 9;

b. Keller, dazu Kellergebäude (in Ostpreußen), Eiskeller (in der Rheinprovinz) und Waschkaue im Bergwerke (in Westfalen), zusammen 6;

c. Tanzsaal, dazu Tanzsalon (in Sachsen), Saalanbau (in Hessen-Nassau und Rheinland) und Halle (in Hessen-Nassau), überhaupt 9;

d. Schornstein, dazu Ziegeleischornstein (in Brandenburg und Sachsen), Ziegelei und Schornstein (in Brandenburg), Dampfbrennerei-Schornstein (in Posen), Dampfschornstein (in Sachsen 2), Fabrikschornstein (in Hannover 3) und Molkereischornstein (daselbst), überhaupt 17;

e. sonstige Gebäude: Friedhofshalle, Ausstellungsgebäude (in Brandenburg), Förderthurm (in Sachsen), Komtor, Kegelhaus (in Hannover), Schützenhaus, Orangerie (in Westfalen), Bureau auf einer Domäne und Feuerwehr-Depot (in Hessen-Nassau), zusammen 9.

Bescheid hierüber ertheilt nachstehende Übersicht:

Provinzen a. Thorhäuser ꝛc.:	Schiefer	Ziegel	Pappe	Stroh	sonst	offen
o Sachsen, Hessen-Nassau (2)	—	. 3	—	—	—	—
¼ Stunde: Brandenburg	—	. 1	—	—	—	
1 Brand. (2), Rh., Pm., S.-H.	—	2. 1	—	1.	1.	—
b. Keller ꝛc.:						
¼ Stunde: Ostpreußen	—	1.	—	—	—	—
1 Rheinl., Ostpr. (3), Westf.	—	2	—	1. 1	1	—
c. Tanzsäle ꝛc:						
o Hess.-Nass. (2), Sachsen (3)	1.	. 4	—	—	—	—
Rheinland	. 1	—	1.	—	. 1	—
1 Hessen-Nassau	—	—	—	—	1.	—
d. Schornsteine:						
o Brand. (4), Pos., Sachs. (3)	—	. 1	—	—	—	1. 6
Hannover (6), Rheinland	—	—	—	—	—	. 7
1 Sachsen, Hannover	—	—	—	—	—	. 2
e. Gebäude sonstiger Art:						
o Hann. (2), Brand. (2), Sa	. 1	. 2	. 2	—	—	—
Hessen-Nassau	. 1	—	—	—	. 1	—
1 Westfalen	1 1	—	—	—	—	—
zusammen	**2. 4**	**5. 12**	**1. 2**	**2. 1**	**2. 3**	**1. 15,**

worunter je ein Gebäude bei b. mit Wellblech, bei c. mit Asphalt bezw. Holz, bei e. mit Schiefer und Ziegeln gedeckt ist.

Wer das durch Dauerklassen, Sonderung in Voll- und ausschließliche Immobiliarbrände und Dachstoff-Arten gekennzeichnete Verhalten der Gebäudeklassen beobachtet, wird manchen erheblichen Unterschied zwischen ihnen innerhalb der elf großen Gebäudegruppen erkennen. Inwieweit von Provinz zu Provinz Abweichungen auftreten, kann gleichfalls daraus ersehen werden, und ohne Zweifel erklärt sich so zum Theil die auffällige Verschiedenheit der Provinzen im Überstehen der Blitzgefahr. Auf diese Einzelheiten nicht näher eingehend, werfen wir auf das Verhalten der elf Gebäudegruppen im ganzen Staate einen Blick. Laut Tabelle **90** (Seite 296) zerfallen 1 000 Gebäude jeder Gruppe in folgende Antheile der sechs Klassen des Widerstandes gegen Blitzschlag:

Gebrauchsgruppen	Dauer sehr kurz v.	Dauer sehr kurz i.	¼ Stunde v.	¼ Stunde i.	mindestens ½ Stunde v.	mindestens ½ Stunde i.
I. Kirchen ꝛc.	63	655	6	38	79	158
II. öffentliche Gebäude	128	474	—	26	295	77
III. Wohnhäus. ohne andere	86	324	21	37	482	50
IV. „ mit anderen	68	106	13	9	768	35
V. Wirthschaftsgebäude	109	250	16	—	594	31
VI. Scheunen	39	148	6	20	728	59
VII. Schuppen	61	265	10	41	469	153
VIII. Ställe	75	129	6	18	696	75
IX. Werkstätten ꝛc.	73	439	—	65	220	203
X. Mühlen	64	397	20	44	299	177
XI. sonstige Gebäude	60	600	20	20	180	120
überhaupt	**71**	**205**	**14**	**29**	**557**	**65.**

Blitzschläge ohne Zündung nebst solchen von sehr kurzer Dauer machen bei Kirchen und Thürmen, bei der mit freistehenden Schornsteinen gemischten letzten Gruppe, bei Schul- und anderen öffentlichen Gebäuden — hier eigenthümlicher Weise oft mit gleichzeitiger Beschädigung beweglicher Gegenstände — sowie bei Gebäuden zu gewerblichem Betriebe die Mehrzahl der Gewitterbrände aus. Verdanken diese Gruppen den günstigen Verlauf des Brandes wohl häufig einem Blitzableiter, so kommt doch auch der Festigkeit des Baues, durch welche sie sich auszeichnen, ein großer Theil des Verdienstes daran zu. Sie pflegen außer der Reihe zu stehen und ziehen durch ihr hohes Aufreichen den Blitz leichter auf sich, als die dem Haushalte gewidmeten Gebäude. Ihnen schließen sich die gleichfalls

(Fortsetzung des Textes auf Seite 296.)

90. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude der Hauptarten in Landgemeinden 1891—98 *ohne* Dauerunterscheidung.

Gebäudearten. Dachgattungen.	Von Vollbränden (vor dem Punkte) und bloßen Immobiliarbränden (dahinter) wurden Gebäude durch Gewitter zuerst beschädigt in den Provinzen															
	insgesammt		Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland	Hohenzollern
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Kirchen, Thürme ꝛc.:															
C. Schiefer	15.	133	—	—	. 3	1. 5	. 1	. 2	2. 12	—	1. 27	2. 21	3. 32	6. 30	—
D. Schiefer und Ziegel	5.	22	—	—	2. 3	. 1	—	1.	. 3	—	. 5	1. 2	. 8	1.	—
E. Ziegel	17.	82	1. 1	. 1	7. 22	1. 2	. 1	2. 4	. 9	. 1	4. 21	. 1	. 14	2. 4	. 1
A. B. sonst hart	4.	15	—	. 1	1. 2	—	. 1	. 3	—	—	3. 5	. 1	—	. 2	—
H—K., N—O. weich	6.	17	—	. 1	. 2	. 4	1. 4	3. 2	2.	—	. 2	. 1	. 1	—	—
II. Öffentliche Gebäude:															
E. Ziegel	13.	27	2.	—	1.	1.	. 4	4. 5	. 2	—	2. 9	3. 1	. 2	. 4	—
A—C. sonst hart	3.	17	1. 2	—	. 1	—	—	1. 2	—	—	. 1	. 1	1. 4	. 6	—
E—O. weich	17.	1	4.	2.	—	1.	1.	2.	—	4.	3. 1	—	—	—	—
III. Wohngebäude allein:															
A. Metall ꝛc.	10.	13	1. 1	—	1. 2	—	—	2. 4	—	—	3. 5	3.	. 1	—	—
B. Stein	18.	18	1.	3.	. 1	. 1	—	—	1.	—	9. 11	3. 2	1. 3	—	—
C. Schiefer	53.	145	—	—	1. 15	. 1	. 1	11. 8	2. 6	2. 3	1. 12	13. 11	11. 58	12. 30	—
E. Ziegel	888.	1089	6. 4	8. 2	67. 74	22. 24	22. 19	58. 58	72. 110	11. 7	162. 265	220. 207	84. 126	155. 192	1. 1
D., F. sonst hart	11.	14	—	—	. 2	—	—	1. 3	. 1	—	1. 2	. 1	1. 5	8.	—
G. Pappe	21.	21	. 1	4. 1	4. 1	4. 2	3. 5	3. 10	. 1	2.	1.	—	—	—	—
K. Schindeln	17.	5	. 2	—	—	—	—	17. 3	—	—	—	—	—	—	—
L. Rohr	50.	8	4.	4.	12. 4	18. 2	1.	—	—	3.	8. 1	—	. 1	—	—
M. Reeth	48.	3	—	—	—	—	—	—	—	42. 1	6. 2	—	—	—	—
N. Stroh	922.	138	128. 8	62. 8	38. 3	36 2	63. 7	145. 18	8. 4	132. 7	257. 52	35. 13	5. 11	13. 5	—
aus O. Ziegel in Decken	54.	38	—	—	—	—	—	—	—	—	23. 17	31. 21	—	—	—
„ „ Ziegel und Stroh	36.	15	—	—	1.	—	—	3.	1. 1	—	20. 12	8. 1	1.	2. 1	—
H., I., O. sonst weich	44.	9	. 1	1.	1.	1.	—	25. 3	1.	7.	7. 1	1.	. 3	. 1	
IV. Wohnhäuser mit anderen:															
C. Schiefer	20.	10	—	—	1.	—	—	2. 1	. 2	—	—	1.	4. 4	12. 3	—
E. Ziegel	172.	81	3.	—	4. 1	1.	1.	17. 5	6. 3	2.	31. 15	28. 4	40. 42	29. 8	10.
A., B., D., F. sonst hart	7.	6	—	—	—	—	—	2.	—	1.	1. 5	1.	2. 1	—	—
M. Reeth	33.	2	—	—	—	—	—	—	—	33. 2	—	—	—	—	—
N. Stroh	309.	10	32.	19. 1	8. 1	6.	4.	86. 5	6.	105. 1	30. 1	2.	4. 1	7.	—
aus O. Ziegel und Stroh	34.	3	1.	—	3. 1	1.	—	6.	—	3.	16. 1	1.	1. 1	2.	—
G—L., O. sonst weich	73.	3	—	3.	1.	6. 1	2.	33. 2	—	19.	1.	8.	—	—	—
V. Wirthschaftsgebäude:															
E. Ziegel	20.	11	—	1.	—	—	—	4. 1	—	—	1. 3	5. 3	—	6. 3	3. 1
A—C. sonst hart	7.	4	1.	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	2.	3. 2	—
G., I.—O. weich	19.	3	5.	—	—	—	. 1	3	1.	6. 1	3.	. 1	1.	—	—
VI. Scheunen:															
C. Schiefer	39.	40	—	—	1.	—	—	9. 10	5. 4	—	. 2	2. 1	9. 12	13. 11	—
E. Ziegel	532.	254	11. 2	5. 1	102. 33	9.	16. 6	96. 28	89. 51	1.	45. 42	30. 8	43. 47	72. 36	3.
A., B., D., F. sonst hart	18.	9	3.	1.	4.	—	1.	5. 3	. 1	—	2. 4	1.	. 1	1.	—
G. Pappe	41.	7	2.	13.	6. 2	7. 1	7. 2	4. 1	—	2. 1	—	—	—	—	—
L. Rohr	129.	9	5.	16.	66. 6	26. 3	10.	—	2.	—	3.	—	—	1.	—
N. Stroh	592.	79	110. 9	66. 5	72. 3	38. 5	117. 10	93. 20	18. 4	35. 4	37. 10	2. 1	1. 5	3. 3	—
aus O. Ziegel und Stroh	22.	2	3.	—	6.	—	—	2.	4.	—	5. 1	—	—	2. 1	—
H—K., M., O. sonst weich	54.	15	4. 2	2.	11.	3.	1.	8. 10	5. 2	13.	7.	—	. 1	—	—
VII. Schuppen:															
E. Ziegel	27.	26	2.	—	1. 2	—	1. 1	1.	2. 3	—	4. 7	10. 6	. 3	6. 4	—
A—D., F., sonst hart	.	8	—	—	—	—	—	. 3	—	—	. 2	. 4	—	—	—
G., I—O. weich	26.	11	1.	—	1.	1.	1.	6. 4	1.	2.	9. 5	4. 2	—	—	—
VIII. Ställe:															
E. Ziegel	213.	100	19. 3	6 1	48. 18	7. 2	11. 4	34. 6	52. 20	. 1	13. 21	7. 5	3. 9	13. 10	—
A—D., F. sonst hart	26.	11	2.	—	5. 1	—	—	9. 1	6. 2	—	. 3	. 2	1. 1	3. 1	—
G. Pappe	22.	4	2.	4.	4. 1	4. 1	5.	. 1	1. 1	2.	—	—	—	—	—
L. Rohr	29.	3	4. 1	5.	7.	10. 2	3.	—	—	—	—	—	—	—	—
N. Stroh	186.	24	52. 6	23. 1	12.	16. 1	50. 1	4. 3	5. 1	10. 2	14. 9	—	—	—	—
K., M., O. sonst weich	30.	3	4. 1	2.	5.	2.	1.	3. 1	1.	5. 1	5.	2.	—	—	—
IX. Werkstätten und Fabriken:															
E. Ziegel	22.	52	. 1	1.	2. 6	1. 3	. 2	. 1	. 6	. 1	8. 17	4. 7	2. 3	4. 5	—
B., C., F. sonst hart	3.	7	—	—	. 1	—	—	. 1	2.	—	. 1	—	1. 2	. 2	—
G., L., N., O. weich	11.	28	—	—	2. 9	. 3	1.	2. 3	2. 2	. 4	1. 3	1. 2	1. 1	1. 1	—
X. Mühlen:															
A—C., E., F. hart	6.	20	. 1	—	1.	—	—	—	—	. 1	1. 6	2. 6	1. 4	1. 2	—
G. Pappe	9.	21	1.	—	2. 2	1. 5	. 2	—	3. 8	1. 1	1. 2	. 1	—	—	—
H. Holz	20.	36	2. 3	—	2. 2	. 1	3. 3	3. 5	9. 90	. 1	. 9	1. 1	—	. 1	—
I. Bretter	9.	15	—	. 1	2. 3	. 4	2. 3	1. 1	4. 2	. 1	—	—	—	—	—
K. Schindeln	19.	18	. 1	—	6. 3	1. 1	5. 4	3. 4	2. 2	—	1. 1	. 2	—	1.	—
L—O. sonst weich	15.	16	—	—	—	—	—	1. 1	—	3. 5	5. 10	—	—	1.	—
XI. Andere Gebäude:															
A., C—F. hart	6.	19	1.	—	2. 3	—	—	—	. 4	—	. 2	1. 2	1. 5	1. 3	—
G., H., N., O. weich	6.	3	2. 1	—	. 1	1.	—	—	. 1	1.	—	—	1.	1.	—

91. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude in Landgemeinden 1891—98 provinzenweise nach der Dachbenennung.

Dachstoff, Brandgattung und Branddauer:		Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau	Rheinland	Hohenzollern
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. hart, Wellblech ꝛc.	v. 0	2	—	—	—	—	3	1	—	2	—	—	—	—
	i. 0	2	—	3	—	1	10	—	1	14	—	1	2	—
	v. 1/4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—
	v. 1	4	—	3	—	1	10	—	1	6	3	—	—	—
	i. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
B. Stein, Steinplatten	v. 0	1	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—
	i. 0	1	1	1	1	—	—	2	—	21	3	2	—	—
	v. 1	2	4	2	—	—	2	1	—	9	3	1	—	—
	i. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	—
C. Schiefer allein	v. 0	—	—	1	—	—	2	3	1	—	1	10	15	—
	i. 0	—	—	15	5	2	18	22	2	38	23	107	67	—
	v. 1/4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	1	—	—	1	—	1	2	5	2	7	—
	v. 1	—	—	7	1	—	23	8	1	2	18	23	34	—
	i. 1	1	—	4	1	—	5	3	—	3	11	5	12	—
D. Schiefer und Ziegel	v. 0	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
	i. 0	—	—	2	1	—	—	3	—	4	2	11	—	—
	v. 1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	8	—
	i. 1	—	—	3	—	—	—	—	—	2	1	4	—	—
E. Ziegel	v. 0	6	1	45	10	9	39	49	3	59	27	67	63	2
	i. 0	10	3	129	28	27	78	180	7	332	149	226	195	3
	v. 1/4	—	—	2	2	6	7	7	3	8	15	11	20	2
	i. 1/4	1	1	12	—	2	9	10	—	26	42	7	35	—
	v. 1	39	20	187	30	36	170	165	8	203	267	95	205	13
	i. 1	—	1	18	3	8	21	18	3	48	54	19	38	—
F. G. Cement, Pappe	v. 0	—	2	2	2	4	5	3	2	1	—	—	2	—
	i. 0	1	—	9	7	8	15	13	3	7	3	1	2	—
	v. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	2	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—
	v. 1	5	21	16	14	13	6	5	7	3	1	1	1	—
	i. 1	—	1	2	4	1	2	—	2	—	2	—	—	—
H. Holz schlechthin ꝛc.	v. 0	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	i. 0	3	—	2	1	2	1	5	1	5	1	—	1	—
	v. 1/4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—
	v. 1	2	—	1	1	3	7	8	—	—	1	1	—	—
	i. 1	—	—	—	—	1	4	4	—	2	—	—	—	—
I. Bretter	v. 0	—	—	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
	i. 0	—	1	3	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—
	v. 1/4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	v. 1	—	—	2	1	2	12	1	—	—	—	—	—	—
	i. 1	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—
K. Schindeln	v. 0	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—
	i. 0	5	—	4	2	4	6	2	—	1	1	—	—	—
	i. 1/4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
	v. 1	7	—	4	1	5	27	2	1	—	—	—	1	—
	i. 1	—	1	—	—	4	5	—	—	—	1	—	—	—
L. Rohr	v. 0	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 0	—	—	5	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—
	v. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	3	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	v. 1	15	25	85	56	16	2	2	6	14	—	—	1	—
	i. 1	1	—	6	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—
M. Reeth ꝛc.	v. 0	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	i. 0	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
	i. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	v. 1	—	—	—	—	—	—	—	90	7	—	—	—	—
	i. 1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
N. Stroh	v. 0	7	2	4	4	7	6	2	4	21	2	3	3	—
	i. 0	5	4	2	4	7	9	6	6	40	6	15	4	—
	v. 1/4	2	2	—	—	—	3	—	1	3	1	2	1	—
	i. 1/4	1	1	—	—	—	8	1	—	12	1	1	—	—
	v. 1	323	168	126	94	228	325	36	286	324	58	6	20	—
	i. 1	18	10	5	5	11	33	2	14	29	8	2	4	—
O. andere Stoffe	v. 0	—	—	—	—	—	3	2	—	4	5	2	—	—
	i. 0	1	—	2	1	—	3	1	1	32	13	4	2	—
	v. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—
	i. 1/4	—	—	—	—	—	3	—	—	1	10	1	—	—
	v. 1	5	6	27	9	3	54	9	36	81	48	1	7	—
	i. 1	1	—	—	—	—	3	—	—	5	3	1	1	—
P. offen	v. 0	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. 0	—	—	2	1	1	—	3	—	6	—	1	1	—
	i. 1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—

isolirten und, wenn vom Winde bewegt, auf höherem Boden stehenden Mühlen am nächsten an, obwohl sie aus leichterem Stoffe erbaut sind; es scheint, als schmettere der Blitz in einem Drittheile aller Fälle nur einen oder mehrere Flügel entzwei und strebe ohne anderweitigen Nachtheil dem Erdboden zu.

Wo der Brand länger währt, beschränkt er sich trotzdem in Fabriken, Mühlen, Kirchen ꝛc. und Schuppen recht häufig auf die betroffene Baulichkeit, vermuthlich insonderheit auf das Dach; den Grund glauben wir darin suchen zu sollen, daß im Dachgeschosse solcher Bauwerke, von dem der elektrische Strahl nach Zündung des Bekleidungsstoffes an der Mauer herabströmte, wenig brennbare Gegenstände aufbewahrt werden. In der stärksten Gefahrenklasse, den Vollbränden von längerer Dauer, stehen die mit anderen Gebäuden, Scheunen ꝛc. zusammenhängenden Wohngebäude (zehnfach gegen das Verhältniß bei den Kirchen ꝛc.), die Scheunen, Ställe und allgemeinen Wirthschaftsgebäude obenan; bloße Wohngebäude und Schuppen erleiden zwar noch reichlich oft einen ähnlichen Schaden, bleiben jedoch unterhalb des Durchschnittes. Aufgespeicherte Ernte- und Futtervorräthe bieten dem sich ausbreitenden Feuer Nahrung und erschweren das Löschen.

Was an den Ursachen der stärkeren oder schwächeren Beschädigung noch dunkel blieb, wird durch die nunmehr folgende Untersuchung der Baustoffe erhellt. Als solche kommen die der äußeren Umkleidung und der oberen Deckung in Betracht. Beide sind allerdings in dem Auszug aus den Zählkarten, der für die Statistik der Gewitterschäden angefertigt wurde, neben Ort, Tag, Stunde, Brandgattung und Dauer aufgenommen; aber angesichts der vorliegenden, weit ausgedehnten Untersuchung mußte man einen Theil diesmal vernachlässigen, und weil gerade für die hauptsächlich von oben her einschlagenden Blitze das Dach am wichtigsten ist, werden die Umfassungswände diesmal nicht besonders erörtert. Das gesammelte Material ist dagegen für die Stoffe der Dachbedeckung umfänglich ausgenutzt worden. Wir haben dieses Gegenstandes schon gelegentlich der Unterarten unserer Gebäudegruppen gedacht und liefern in der auf den ganzen Staat bezüglichen Tabelle **91** eine Zusammenstellung von 15 schematisch vorbestimmten Stoffgruppen, zwischen denen übrigens schon die sinngemäß nothwendigen Verlegungen der Einzelfälle stattgefunden haben, in Vertheilung auf die 11 Gebäudegruppen und deren 6 Brandgattung- und Dauerklassen. Der Übersichtlichkeit halber vereinigen wir die Gruppen A bis E, F und G, H bis K, L und M, O und P bei der Darstellung ihres Vorkommens für die einzelnen Gebäudegruppen; dem Dachstoffe nach wurden Gebäude von Gewitterbränden betroffen:

Gebrauchsgruppen	A-E sicher	F-G Pappe ꝛc.	H-K Holz	L-M Rohr	N Stroh	O-P andere	überhaupt
Kirchen ꝛc.	293	—	13	—	3	7	316
Schulen ꝛc.	60	—	1	2	11	4	78
Wohnhäuser	2 248	53	31	110	1 060	187	3 689
Wohnhäuser m. and.	294	6	14	44	319	86	763
Wirthschaftsgebäude	42	4	—	5	11	2	64
Scheunen	581	49	15	146	671	71	1 833
Schuppen	60	6	3	1	17	11	98
Ställe	348	28	5	36	210	24	651
Werkstätten	79	24	—	7	8	5	123
Mühlen	28	53	117	12	14	5	204
sonstige Gebäude	24	4	1	—	4	17	50
zusammen	4 352	207	200	363	2 328	419	7 869.

Mit Metall, Stein, Schiefer, Ziegeln, Cement und getheerter Pappe waren von je 1 000 beschädigten Gebäuden überhaupt 579 gedeckt; aber Kirchen ꝛc. haben 927, Werkstätten 837, öffentliche Gebäude 769, Wirthschaftsgebäude 719, Schuppen 673, Wohnhäuser für sich 624, Stallgebäude 578, die gemischte Gruppe 560, Scheunen 507, Wohn- und andere Gebäude im Zusammenhange 393, endlich Mühlen 275 vom Tausend unter einem für gut gehaltenen Dache. Von den fünf Gruppen mit unterdurchschnittlichem Antheile der sicheren Dächer befinden sich indessen Mühlen und die letzte bei denen mit gutem Verhalten, umgekehrt von den vier mit schlechtem Verhalten — gemessen am Antheile der Vollbrände von längerer Dauer — Wirthschaftsgebäude unter denen mit überdurchschnittlichem Antheile der besseren Dächer. Letztere geben also nicht den alleinigen Ausschlag für das Umsichgreifen des Gewitterbrandes.

Ohne Rücksicht auf die Gebäudegruppen betrachten wir jetzt das Verhältniß der Dachstoffe zu den sechs Brandgattung- und Dauerklassen. Unter je 1 000 Bränden verliefen

mit Dach aus	sehr schnell		in ½ Stunde		länger als ½ Stunde	
	v.	i.	v.	i.	v.	i.
Metall ꝛc.	105	447	13	53	365	13
Stein	88	471	—	—	353	88
Schiefer allein	64	581	4	37	227	87
„ und Ziegeln	82	469	—	—	245	204
Ziegeln allein	104	375	23	40	395	63
Cement, Asphalt ꝛc.	120	520	—	40	240	80
Dachpappe ꝛc.	110	303	5	33	478	66
Holz ꝛc.	46	338	15	62	354	185
Brettern	73	317	49	—	415	146
Schindeln	74	266	—	32	511	117
Rohr	24	35	4	27	864	47
Reeth (meist Reth geschrieben) ꝛc.	9	47	—	9	915	19
Stroh	28	46	6	11	848	61
gemischtem Stoffe ꝛc.	40	155	12	37	721	35
ohne Dach	56	833	—	—	—	111
überhaupt	71	283	14	29	557	65.

Das viertelstündige Zwischenglied bewährt auch hier seine Eigenschaft als an sich nebensächlich. Cement, Dachpappe und Ziegel gestalten anscheinend dem Blitze bei schnellstem Verlaufe des Brandes eher als andere Stoffe die Mitbeschädigung beweglicher Gegenstände, während die aus Schiefer und Ziegeln gemeinsam und die aus Holz (Brettern und Schindeln) bestehenden Dächer dem Feuer längere Zeit ohne Betheiligung beweglicher Gegenstände Nahrung geben. Dies nebenbei; die wichtigste Vergleichung ist aus der fünften Reihe (längere Vollbrände) zu gewinnen. Es zeigen sich, wenn die mit weniger als 50 Fällen vertretenen Dächer beiseite bleiben, als vortheilhafteste Dachstoffe dem Blitzschlage gegenüber: Schiefer, Stein, Holz, Ziegel, Dachpappe und Schindeln; schlecht verhielten sich gemischte Stoffe, Stroh, Rohr und Reeth. Sehr auffällig ist die gute Stellung der hölzernen Dächer, denen hingegen kein guter Ruf hinsichtlich der Weiterverbreitung des Feuers anhaftet.

Die Tabelle **91** vertheilt die vorgekommenen Dachstoffe mit Angabe der Widerstandsklassen auf die Provinzen; wir ziehen abgekürzt die Summen heraus: beschädigte Gebäude waren bedeckt mit Dächern der Gruppen

in den Provinzen	A. B.	D. C.	E.	F. G.	H-K.	L. M.	N.	O. P.
Ostpreußen	12	1	56	6	17	16	356	7
Westpreußen	5	—	26	24	2	25	187	6
Brandenburg	18	28	393	31	19	102	137	32
Pommern	2	7	73	27	9	68	107	11
Posen	2	2	88	27	25	16	253	3
Schlesien	27	50	324	29	78	2	384	66
Sachsen	9	37	429	22	29	2	47	22
Schleswig-Holstein	2	5	24	14	3	101	311	38
Hannover	66	45	676	12	11	29	429	133
Westfalen	16	58	554	7	4	—	56	80
Hessen-Nassau	23	147	425	2	1	1	29	10
Rheinland	11	135	556	6	2	1	32	11
Hohenzollern	—	—	20	—	—	—	—	—
zusammen	193	515	3 044	207	200	363	2 328	419.

Verhältnißmäßig am stärksten waren mit solchen Gebäuden besetzt, in welche der Blitz einschlug, die demgemäß meistens durch ihre Höhe sich auszeichneten: wenn feuersicher gedeckt außer mit Schiefer oder Ziegeln allein, die Provinzen Hannover und Hessen-Nassau, mit Schiefer allein Hessen-Nassau und Rheinland, mit Ziegeln allein außer Hohenzollern noch Rheinland und Sachsen, mit Cement oder Pappe Pommern und Westpreußen, mit Holz (Brettern, Schindeln) Schlesien und Posen, mit Rohr oder Reeth Pommern und Schleswig-Holstein, mit Stroh Ost- und Westpreußen, mit sonstigen und ge-

mischten Stoffen oder gar nicht Westfalen und Hannover. Der Vorrath und die Wohlfeilheit eines bestimmten Dachstoffes, das Klima, der Bodenraum-Bedarf, die Wohlhabenheit oder Armuth und die Gewohnheit äußern reichlich ihren Einfluß. In Antheilen von je 1 000 Gebäuden, die vom Blitze zuerst gelitten haben, ergeben sich überhaupt

für die Provinzen	Metall, Steine &c.	Schiefer allein	Ziegel allein	Cement, Pappe	Holz &c.	Rohr, Reeth	Stroh	sonst
Ostpreußen . . .	25	2	119	13	36	34	756	15
Westpreußen . .	18	—	95	87	7	91	680	22
Brandenburg . .	24	37	517	41	25	134	180	42
Pommern . . .	7	23	240	89	30	224	352	36
Posen	5	5	212	65	60	38	608	7
Schlesien	28	52	338	30	81	2	400	69
Sachsen	15	62	719	37	49	3	79	37
Schlesw.-Holst	4	10	48	28	6	203	624	76
Hannover . . .	47	32	483	9	8	21	306	95
Westfalen	21	75	715	9	5	—	72	103
Hessen-Nassau .	36	280	666	3	2	2	45	16
Rheinland . . .	15	179	737	8	3	1	42	15
Hohenzollern . .	—	—	1 000	—	—	—	—	—
Staat . . .	**25**	**65**	**483**	**28**	**25**	**46**	**296**	**53.**

Eine nicht unerhebliche Betheiligung kommt hier und da der letzten Dachgruppe, den abweichenden und gemischten Dachstoffen zu. Diese sollen nun ihrer Beschaffenheit und Verwendung nach gekennzeichnet und außerdem abweichende Ausdrücke oder auch thatsächliche Unterarten anderer Gruppen mit aufgenommen werden.

Die Gruppe A. der hartgedeckten Gebäude, deren Dachstoff weder als „Stein" noch „Schiefer" oder „Ziegel" beschrieben ist, setzt sich aus folgenden Arten zusammen, wobei die römischen Zahlen sich auf die elf Gebäudegruppen beziehen, v. und i. Voll- bezw. ausschließliche Immobiliarbrände sowie o, 1/4 St. und 1 die drei Dauerklassen bedeuten:

Stoffe und Provinzen: Gebäudegruppen und Zahl der Brände:

a. Kupfer: Schlesien . . . . . I. i. o: 1;
b. Zinn: Hannover . . . . . X. v. o: 1;
c. Zink (Zinkblech) Brandenburg I., III. i. o: 2,
Hannover . . . . . X. i. o: 1;
d. Wellblech: Schleswig-Holstein „ „ „: 1,
Hannover . . . . . „ „ „: 2,
Westfalen . . . . . XI. i. l: 1;
e. Schiefer und Blech: Schlesien I. i. 1/4 St.: 1;
f. Ziegel und Blech: Brandenb. I. i. o: 1;
g. feuersicher: Schlesien . . . . . VII. i. o: 1;
h. massiv: Ostpreußen . . . . . II., III. v. o: 2, desgl. i. o: 2, VI. und VIII. je 2 v. l: 4,
Brandenburg . . . . . III. v. 1/4 St.: 1, I. und VI: v. l: 2,
Posen . . . . . I. i. o: 1, VI. v. l: 1,
Schlesien . . . . . III., IV., VIII. v. o: 3, I., II., III. (4) und VI. (2) i. o = 8, III., VI. (3) und VIII. (5) v. l: 9,
Hannover . . . . . I. und V. i. o: 2,
Westfalen . . . . . III. v. l: 1,
Rheinprovinz . . . . . I. i. o: 2;
i. Sollinger Platten: Hannover I., III. (4), IV., VIII. i. o: 7, VI. i. 1/4 St.: 1, III. (3), IV., VI. v. l: 5,
Westfalen . . . . . III. v. l: 1;
k. hart: Brandenburg . . . . . III. i. 1/4 St.: 1, VIII. v. l: 1,
Schlesien . . . . . VI. i. o: 1, v. l: 1,
Sachsen . . . . . VIII. v. o: 1,
Schleswig-Holstein . . . . . IV. v. l: 1,
Hannover . . . . . I. v. o: 1, I. und III. (2) i. o: 3, I v. l: 1,
Westfalen . . . . . III. v. l: 1,
Hessen-Nassau . . . . . III. i. o: 1;
l. Ziegel und Glas: Hannover . IV. i. 1/4 Stunde: 1.

Die Dachgruppe F. Cement u. dgl. enthält vier Bezeichnungen von Dächern, die meistens einander sehr ähnlich, wenn nicht übereinstimmend sind:

a. Cement in Schlesien und Hessen-Nassau bei III. sowie in Hannover bei VIII. i. o: 3;
b. Cementplatten bei III. o in Schlesien v.: 1, in Sachsen l: 1;
c. Cementpfannen in Hannover bei III. v. l: 1;
d. Holzcement in Schlesien bei III. und in Brandenburg bei IX. i. o: 2, in Sachsen bei IX. v. o: 1 und v. l: 1, in Schlesien bei IX. i. l: 1;
e. Cement und Ziegel in Schlesien bei III. i. o: 1, in Brandenburg bei VI. v. l: 1;
f. Ziegel und Cement in Hannover und Westfalen bei III. i. o: 2;
g. Mörtel in der Rheinprovinz bei III. v. o: 1;
h. gestampft in Hessen-Nassau bei III. v. l;
i. Asphalt in Westfalen bei X. i. l: 2, in der Rheinprovinz bei IX i. 1/4 Stunde: 1, bei X. v. l: 1 und bei XI. i. o: 1;
k. Schiefer und Asphalt in Westfalen bei IV. v. l: 1;
l. Holz und Asphalt in Hannover bei VII. i. o: 1;
m. Asphalt und Holz in Westfalen bei VIII. i. l: 1.

In die Gruppe G. Dachpappe ist 1 Dach aus Filz in Schleswig-Holstein bei VI. v. o mit eingestellt.

Holzbekleidungen haben wir in Bretter unter I. und Schindeln unter K. gebracht, wenn diese Formen des Stoffes angegeben waren, die übrigen unter H. Hierbei befinden sich zu X. in Sachsen besonders verzeichnet: v. l als Spähne und i. o als Holz und Schindeln je einmal.

Während die einfachen Rohrdächer die Gruppe L. ausmachen, haben wir mit „Reeth" unter M. 1 Dach aus Rohr und Reeth in Schleswig-Holstein bei IV. v. l: 1 vereinigt.

Dachstroh wird wohl selten anders als in Bündeln (Schauben) verwendet. Der Genauigkeit halber und zum Beweise, daß anderswo der Ausdruck „Strohdach" heute ganz allgemein gültig ist, erwähnen wir jedoch, daß zur Gruppe N. in Pommern bei VI. v. l 2 mal Schoben angeführt sind, ferner in Schlesien:

a. Schoben bei III. 11, IV. 3 und VI. 11 zu v. l: 24, bei III. 2, VI. und VIII. zu i. l: 4, bei VI. zu i. 1/4 Stunde: 1;
b. Schauben bei III. 2, IV. und VI. zu v. l: 4;
c. Strohschoben bei VI. zu i. l: 3.

Die in den Tabellen mit keinem Stoffnamen vorbezeichnete Gruppe O, deren Angehörige nicht den eigentlich feuersicheren Dächern zuzuteilen sind, haben wir jetzt in Stoffgattungen zu zerlegen. Als massiv und Stroh werden 2 Dächer v. l angeführt: in Schlesien (massiv und Schoben) bei III., in Posen bei VI. Der Ausdruck lautet hart und weich 2 mal in Schlesien und Sachsen bei VI. v. l. Stroh und Wellblech kommt in Schleswig-Holstein bei III. v. l und in Hannover als Blech und Stroh bei X. i. o vor, zusammen 2 mal. Schiefer und Schindeln sind 1 mal bei III. i. o in der Rheinprovinz vertreten.

Häufiger treten Schiefer und Stroh oder in umgekehrter Wortfolge (in Schleswig-Holstein und Hessen-Nassau v. l, hier i. l und in Westfalen v. o, zusammen 4 mal) auf, nämlich

bei	v. o	v. l	i. o	i. l	überhaupt
III. in Hannover	—	1	—	—	1
„ Westfalen	1	—	—	—	1
„ Hessen-Nassau	—	—	2	1	3
IV. „ Schl.-Holstein(3), Westf.	—	4	—	—	4
VI. „ Hessen-Nassau	—	—	1	—	1
IX. „ „ „	—	1	—	—	1.

Ziegel in Docken haben wir aus der Hauptgruppe Ziegel ausgeschlossen, weil ihnen eine geringere Widerstandskraft eigen ist als den auf Latten des Dachstuhles ohne Stroh befestigten Ziegeln; jene Gruppe mag übrigens auch Ziegel in Docken mitenthalten. Von letzteren sind 5 in Hannover und 3 in Westfalen als Ziegel in Strohdocken, 1 in Sachsen als Ziegel in Stroh, 3 in Hannover als Ziegel auf Stroh und 1 daselbst als Cement und Ziegel in Docken bezeichnet. Es gehören hierher:

Gebäudegruppen und Provinzen	Vollbrände o	Vollbrände 1/4 St.	Vollbrände länger	Immobiliarbrände o	Immobiliarbrände 1/4 St.	Immobiliarbrände länger	zusammen
I. Sachsen	2	—	—	—	—	—	2
II. Hannover	1	—	1	—	—	—	2
III. „	—	2	21	15	1	1	40
Westfalen	4	1	26	9	10	2	52
IV. Hann., Westfalen (7) . . .	—	—	8	—	—	—	8
V. Westfalen	—	—	—	1	—	—	1
VI. Hannover (2), Westf. . . .	—	—	3	—	—	—	3
VII. „	1	—	1	1	—	—	3
Westfalen	—	—	2	—	—	1	3
VIII. Hann. (2), Westf. (2) . .	—	—	4	—	—	—	4
IX. Westfalen	—	—	—	1	—	—	1
überhaupt . . .	8	3	66	27	11	4	119.

Eine zweite Klasse bilden wir aus den mit Ziegeln und Stroh gedeckten Dächern, weil man die Art der Verbindung beider Stoffe nicht kennt; vielleicht befinden sich darunter Dächer mit Stroh in Docken, vielleicht auch theilweise ganz mit Ziegeln und theilweise ganz mit Stroh gedeckte Gebäude. Wir finden in Hannover und Westfalen je 1 mal Ziegel in Docken und Stroh sowie hier Stroh und Ziegel in Docken, ferner 48 mal Stroh und Ziegel (in Ostpreußen 2, Brandenburg 8, Pommern 1, Schlesien 8, Sachsen 2, Schleswig-Holstein 1, Hannover 22 und Rheinland 4) — davon i. o: 4 und i. l: 1. Die Vertheilung nach Benutzung der Gebäude, den Provinzen und Dauerklassen zeigt folgende Übersicht:

Gruppen und Provinzen	v. o	v. l	i. o	i. ½ i. l	zus.
II. Pommern	—	1	—	—	1
III. Brandenburg, Schlesien (3)	—	4	—	—	4
Sachsen	—	1	1	—	2
Hannover	1	19	11	—	1	32
Westfalen	—	8	1	—	—	9
Hessen-Nassau	1	—	—	—	—	1
Rheinland	—	2	1	—	—	3
IV. Ostpr., Pomm., Schlesien (6)	—	8	—	—	—	8
Brandenburg	—	3	1	—	—	4
Schl.-Holstein (3), Wf, Rh. (2)	—	6	—	—	—	6
Hannover	1	15	1	—	—	17
Hessen-Nassau	1	—	—	1	—	2
VI. Ostpr. (3), Brandenb. (6)	—	9	—	—	—	9
Schlesien (2), Sachsen (4)	—	6	—	—	—	6
Hannover	—	5	—	—	1	6
Rheinland	—	2	—	—	1	3
VIII. Ostpreußen	—	1	1	—	—	2
Westpr., Brand. (3), Posen	—	5	—	—	—	5
X. Rheinprovinz	—	1	—	—	—	1
überhaupt	4	90	17	1	3	121.

Ziegel und Rohr wechselt in der Benennung mit „Rohr und Ziegel" ab und erscheint in letzter Form 8 mal (in Westpreußen 1, Brandenburg 5, Sachsen 2), davon v. l: 7 und i. o: 1. Außerdem ziehen wir Ziegel und Reeth in Schleswig-Holstein sowie Rohr, Bretter und Ziegel in Pommern mit je 1 Falle heran. Vertreten sind mit zusammen 16 Fällen:

Gruppen und Klassen	Westpreußen	Brandenb.	Pommern	Sachsen	Schl.-Holst.	überhaupt
IV. Vollbrand länger	—	—	—	—	1	1
VI. „ „	1	7	—	3	—	11
Immob.-Brand o	—	—	—	1	—	1
VIII. Vollbrand länger	—	2	1	—	—	3.

Außer Ziegeln und Schindeln erscheinen Schindel und Ziegel in Brandenburg sowie Ziegel, Holz und Schindeln in Westfalen je einmal, zusammen 7. Die 3 Fälle in Schlesien bei den Gruppen I., IV. und VII. verliefen als länger dauernde Vollbrände, die 2 anderen bei I. in Pommern und Westfalen als bloße Immobiliarbrände ohne Dauer.

Ziegel und Bretter werden 2 mal berichtet: in Schlesien bei VII. v. l und als Bretter und Ziegel in Hessen-Nassau bei I. i. o.

Ziegel und Pappe treten 4 mal auf: in Sachsen bei VI. und VIII., in Schleswig-Holstein bei VI. und X., hier i. o, sonst v. l.

Stroh und Cementplatten haben wir 1 mal für Schlesien III. v. l zu verzeichnen, Dachpappe in verschiedener Zusammenstellung. Als Bretter und Pappe sind 3 Fälle in Hannover zu erwähnen: bei VI. v. l, bei X. i. l und (Holz und Pappe) VII. i. o, als Pappe und Schindeln 2 v. l: in Schlesien bei IV. und in Hannover (Schindeln und Pappe) bei X., als Rohr und Pappe 1 in Pommern bei VI. v. l, endlich als Stroh und Theerpappe 1 in Schlesien bei IV. v. l.

Reichlich erscheint, aber nur in Schlesien, die Verbindung von Stroh und Schindeln, nämlich unter nachstehenden Ausdrücken:

als	v. o	v. l	i. o	i. ½ St. i. l	zusammen
Schindeln und Stroh III.	—	3	—	—	2	5
desgl. IV. (3) und VIII. (2)	—	5	—	—	—	5
„ VI.	—	—	—	1	—	1
Schindeln und Schoben IV.	—	1	—	—	—	1
desgl. VI	—	—	1	1	—	2
Stroh und Schindeln III	2	8	—	—	—	10
desgl. IV	1	4	—	—	—	5
„ VI	—	1	—	—	—	1
Schauben und Schindeln III.	—	—	—	—	1	1
desgl. IV	—	2	—	—	—	2
überhaupt	3	24	1	2	3	33.

Holz und Rohr ist 1 mal bei X. i. o in Hannover vertreten, Lehm und Schindeln 2 mal bei VI. v. l in Brandenburg und Schlesien.

Die Mischung von Rohr und Stroh kommt in dieser Wortfolge 9 mal (bei Sachsen und Hannover je 3 mal) vor, als „Stroh und Rohr" 12 mal (bei Brandenburg und Pommern je 3 mal), ohne daß betreffs der Gebäudegruppe oder Dauerklasse merkliche Verschiedenheiten obwalten; wir vereinigen deshalb beide Formen. Die Fälle betrafen:

Gruppen und Klassen	Ost-preußen	West-preußen	Brandenb.	Pommern	Sachsen	Schl.-Holst.	Hannover	überhaupt
III. v. l	—	—	1	1	1	—	1	4
i. l	1	—	—	—	—	—	1	2
IV. v. l	—	1	—	1	—	3	1	6
VI. i. o	—	—	—	—	1	—	—	1
v. l	—	1	3	1	—	—	1	6
VII. „ „	—	—	—	—	1	—	—	1
VIII. „ „	—	—	—	1	—	—	—	1
zusammen	1	2	4	4	3	3	4	21.

Reeth und Stroh erscheint in solcher Form 2 mal und in umgekehrter 5 mal bloß bei Schleswig-Holstein mit Vollbränden längerer Dauer, nämlich für III., IV. und VI. mit je 2, für XI. mit 1, zusammen 7 Fällen v. l.

Lehmschoben treten allein in Schlesien auf, und zwar bei IV. und VIII. je 1 mal mit i. o., sonst mit v. l.: bei VI. 3 mal, bei VII. und VIII je 1 mal, woran sich bei II. und III. Lehm und Schoben sowie bei III. Stroh und Lehmschoben je 1 mal reihen, — zusammen 10 Fälle.

Stroh mit Pappe verbunden ist selten. Wir finden Pappe und Stroh in Westpreußen bei III., Stroh und Pappe in Schleswig-Holstein bei III. und in Pommern bei VI., endlich Stroh, Ziegel und Pappe in Schlesien bei IV., zusammen 4 Fälle v. l.

Dächer aus anderen bestimmten Stoffen kommen bei ausschließlichen Immobiliarbränden nicht vor, sondern zusammen 8 mal

aus	III. v. l	VI. v. ½	VI. v. l	VIII. v. l	zus.
Stroh und Haide: Schleswig-Holstein	—	1	1	—	2
Hannover	—	—	—	1	1
Stroh und weich: Hannover	1	—	1	—	2
Haide: Hannover	—	—	—	1	1
Bindekraut u. Erde: Schleswig-Holst.	—	—	—	1	1
Rasen: Hannover	—	—	—	1	1.

Den Schluß bilden weiche Dächer, deren Stoff nicht bezeichnet ist, nebst einem (in Hannover) ohne Nachricht auch über den Charakter des Daches, sämmtlich Vollbrände von längerer Dauer:

in der Provinz	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	zus.
Schlesien	—	1	—	—	—	—	1
Schleswig-Holstein	3	9	1	1	—	1	15
Hannover	2	—	—	1	1	—	4
überhaupt	5	10	1	2	1	1	20.

Nachdem so die Gesammtheit der durch Gewitterschläge zuerst beschädigten Gebäude nach Angaben der Zählkarten über die Bedachung beschrieben und es hierbei deutlich geworden ist, wie beträchtliche Abweichungen von einer Provinz zur anderen obwalten, glaubten wir über letztere eine leicht übersehbare Zusammenstellung der Gebäudegruppen in Tabelle **90** geben zu sollen. Die 18 ihrem Zwecke gemäß (Schornsteine) oder wegen Nichtvollendung dachlosen Gebäude bleiben fort, und die Brandklassen werden ohne Rücksicht auf die Dauer einfach in Voll- und Immobiliarbrände unterschieden. Zwei Abtheilungen kehren bei allen Gebäudegruppen wieder: „harte" Dachungen mit den Dachgruppen A—F und „weiche" mit G—O. Aber innerhalb der beiden Abtheilungen heben wir noch die Haupt- oder Unterklassen hervor, die mit mindestens zwanzig Gebäuden in der Gebäudegruppe vertreten sind.

Für mancherlei Vergleichungen vom statistischen Standpunkte aus eingerichtet, soll die Tabelle hier nur angerufen werden, um eine bedeutsame Frage zu beantworten: leistet Schiefer durchweg stärkeren Widerstand als Ziegel? In der Gesammtheit aller Landgemeinden gehörten von je einem Tausend den Widerstandsklassen an:

1. reine Immobiliarbrände	Schiefer 705,	Ziegel 478
2. Vollbrände	„ 295	„ 522
3. Brände von sehr kurzer Dauer	„ 645	„ 479
4. „ „ längerer „	„ 314	„ 458
5. Vollbrände unter letzteren	„ 227	„ 395.

Zur Vereinfachung lassen wir bei den weiteren Vergleichungen die günstigen Verhältnißziffern fort und behandeln die drei in aufsteigender Linie ungünstigen 2., 4. und 5. allein dann, wenn die als Unterlage dienenden Zahlen sowohl für Schiefer wie für Ziegel mindestens 15 erreichen; geringere Größen würden einem Zufalle zu große Wirkung einräumen. Nun lauten nach Tabelle **89** die Reihen der Antheile am Tausend für sechs Gebrauchsgruppen der Gebäude, von denen III. mit 198 und 1 977, I. mit 148 und 99 sowie VI. mit 79 und 776 Fällen sich durch die Höhe der Hauptzahlen auszeichnen:

Gruppen	Vollbrände: Sch.	Z.	länger während: Sch.	Z.	davon Vollbrand: Sch.	Z
I. Kirchen, Thürme ꝛc.	101	172	243	172	68	71
II. Schulgebäude ꝛc. .	125	325	188	250	125	150
III. Wohnhäuser allein	268	449	242	356	197	299
IV. desgl. mit anderen	667	680	600	573	567	510
VI. Scheunen	494	673	456	661	418	608
VIII. Ställe	700	681	700	620	600	546.

wonach Ziegelbekleidung der Dächer für die mit Nebengebäuden versehenen Wohnhäuser und für Ställe mindestens so gut wie Schiefer geeignet ist und Ziegel bei Kirchen und Thürmen in einer Hinsicht vorzuziehen sind, nämlich insoweit sie den Angriff auf bewegliche Gegenstände eher verhindern. Zwei Drittheile aller Fälle zeigen jedoch einen überwiegenden Schutz gegen Blitzgefahr auf Seiten des Schiefers. Auf das ungleichmäßige Verhalten der Gebäudegruppen können landschaftlich verschiedene Einrichtungen der einen oder anderen Dachbedeckung Einfluß gehabt haben, da ja die Antheile von einer zur anderen Provinz abweichen. Von den sieben laut Tabelle **91** mit hinlänglich großen Zahlen ausgestatteten Provinzen kamen besonders Hessen-Nassau mit 147 Schiefer- und 425 Ziegeldächern, Rheinland mit 135 und 556, sodann Westfalen mit 58 und 554 zur Geltung. Man findet die Verhältnißziffern gleicher Art wie oben hier

in den Provinzen	Vollbrände: Schiefer	Ziegel	länger dauernd: Schiefer	Ziegel	davon Vollbrände: Schiefer	Ziegel
Brandenburg	286	595	393	522	250	476
Schlesien	520	667	560	590	460	502
Sachsen	324	515	297	427	216	385
Hannover	44	399	111	371	44	300
Westfalen	328	558	500	579	310	482
Hessen-Nassau	224	407	190	268	165	224
Rheinland	363	518	342	437	252	369,

so daß allenthalben und in jedem der drei Vergleichspunkte sich das Schieferdach als das bessere herausstellt. Um den Widerspruch aufzulösen, der sich dagegen bei zwei Gebäudegruppen ergab, ist nun Tabelle **90** heranzuziehen — ergänzt durch handschriftliche Nachrichten über die Branddauer aus den hierüber mitberichtenden Zusammenstellungen. Zehn Doppelstellungen erfüllen die Bedingung, daß mindestens 15 Dächer jeder Art zum Vergleiche kommen, am reichlichsten Hessen-Nassau III. mit 69 und 210, Rheinland III. mit 42 und 347, Hannover I. mit 28 und 25, Westfalen III. mit 24 und 427, Rheinland VI. mit 24 und 108 Gebäuden. Auf das Tausend erhält man

Gebäudeklasse und Provinz	Vollbrände: Sch.	Z.	länger während: Sch.	Z.	davon Vollbrände: Sch.	Z
I. Hannover	36	160	143	80	36	—
III. Brandenburg	63	475	125	340	—	298
Schlesien	579	500	474	310	421	259
Westfalen	542	515	583	527	500	428
Hessen-Nassau	159	400	81	243	14	200
Rheinland	286	447	262	343	191	250
IV. „	800	784	733	649	667	595
VI. Schlesien	474	774	632	806	474	734
Hessen-Nassau	429	478	381	344	381	333
Rheinland	542	667	375	667	375	583.

Von 30 Feldern lauten 13 günstiger für das Ziegeldach, zumal bei den Wohngebäuden in Schlesien, Westfalen und den mit einem anderen Gebäude verbundenen in der Rheinprovinz, ferner hinsichtlich der Branddauer bei Kirchen und Thürmen in Hannover und bei Scheunen in Hessen-Nassau. Allein die Mittelzahlen sprechen für das Schieferdach mit 389 gegen 520 beziehungsweise 379 gegen 431 und 306 gegen 371 Tausendtheilen. Dieser statistische Vorzug mag aus dem in sämmtlichen Provinzen selteneren Auftreten des Schieferdaches herstammen, insofern die so gedeckten Gebäude in ihren Dachräumen weniger landesübliche Vorräthe an brennbaren Gegenständen beherbergen oder auch vorzugsweise mit guten Blitzableitern versehen sein dürften, darum also weniger leicht Vollbränden anheimfallen, die von oben her entstehen. Solange man jedoch über diese Umstände keinen Ausweis besitzt, bleibt das Ergebniß zu Rechte.

Die Umfassungswände sollen nicht ganz und gar außer Acht gelassen, sondern ein Hauptstrich der Darstellung hier noch gezogen werden; das sind die massiven Mauern und ihr Gesammtantheil an den beschädigten Gebäuden. Massive Umfassungen hatten bei Bränden an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume (v.) und bei ausschließlichen Immobiliarbränden (i.) erstergriffene Gebäude:

im Bezirke	v.	i.	im Bezirke	v.	i.
Königsberg	41	11	Hannover	34	61
Gumbinnen	47	3	Hildesheim	9	38
Danzig	3	2	Lüneburg	30	41
Marienwerder	28	4	Stade	31	40
Potsdam	72	76	Osnabrück	37	41
Frankfurt	101	71	Aurich	60	55
Stettin	33	30	Münster	46	49
Köslin	5	8	Minden	35	25
Stralsund	4	5	Arnsberg	36	79
Posen	27	18	Kassel	13	67
Bromberg	27	17	Wiesbaden	13	57
Breslau	114	57	Koblenz	21	31
Liegnitz	113	26	Düsseldorf	151	121
Oppeln	95	68	Cöln	15	21
Magdeburg	41	71	Trier	36	53
Merseburg	54	46	Aachen	18	30
Erfurt	4	11	Sigmaringen	2	1
Schleswig	282	31	Staat . . .	1 678	1 365

Ein nicht zum Vollbrande ausartender Blitzschlag stellt die mildere der beiden Formen dar, und weil massiv eingefaßte Gebäude größere Feuersicherheit gewähren, läßt sich erwarten, daß ihnen an den bloßen Immobiliarbränden ein höherer Antheil als an den Vollbränden eingeräumt ist. Nun betragen die Zahlen:

in den Provinzen	zuerst ergriffen v.	i.	davon massiv v.	i.	massiv von 1 000: v.	i.
Ostpreußen	420	51	88	14	210	275
Westpreußen	251	24	31	6	134	250
Brandenburg	524	236	173	147	330	623
Pommern	226	78	42	43	186	551
Posen	333	83	54	35	162	422
Schlesien	715	245	322	151	450	616
Sachsen	315	282	99	128	314	454
Schleswig-Holstein	452	46	282	31	624	674
Hannover	756	645	201	276	266	428
Westfalen	433	342	117	153	270	447
Hessen-Nassau	225	413	26	124	116	300
Rheinland	382	372	241	256	631	688
Hohenzollern	17	3	2	1	118	333
Staat	3 049	2 820	1 678	1 365	332	484.

Folglich wird unsre Erwartung in allen Provinzen erfüllt. Der Antheil massiver Gebäude an den ohne Mobiliarverlust verlaufenen Gewitterbränden ist in einigen Provinzen mehr denn doppelt so hoch wie ihr Antheil an solchen Bränden, bei denen auch bewegliche Gegenstände Schaden erlitten. Während in der einzigen Provinz Hessen-Nassau auch die meisten Gebäude mit nicht massiver Umfassung dem Blitze Widerstand genug leisteten, um die Ausbreitung des Feuers auf Mobilien zu verhindern, sehen wir an den massiven Gebäuden in sechs Provinzen über die Hälfte frei von Mobiliarschäden; freilich pflegen kräftig gebaute Häuser auch gut eingedeckt zu sein.

92. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude in den Gutsbezirken 1891—98 nach der Art ihrer Benutzung.

Benutzungsart, Brandgattung und Dauer des Brandes.	Staat	Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Kirchen, Thürme u. dgl.:												
i. o	5	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	—
v. 1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
i. 1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Schulen und andere öffentliche Gebäude:												
v. o	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
i. o	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
III. Wohngebäude ohne Nebengebäude:												
v. o	15	—	—	3	3	2	4	2	—	—	—	1
i. o	43	—	1	10	7	7	8	6	—	2	—	2
v. 1/4	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
i. 1/4	5	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—
v. 1	113	17	13	5	22	21	11	1	20	2	1	—
i. 1	15	—	2	2	2	4	3	1	—	—	—	1
IV. Wohngebäude im Zusammenhange mit anderen:												
i. o	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
i. 1/4	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
v. 1	14	1	2	2	2	—	4	—	2	1	—	—
V. Wirthschaftsgebäude:												
i. o	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
v. 1	5	—	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—
VI. Scheunen rc., auch nebst anderen:												
v. o	11	2	2	2	3	1	—	1	—	—	—	—
i. o	23	1	—	5	4	7	3	2	—	—	—	1
i. 1/4	6	—	1	1	—	1	3	—	—	—	—	—
v. 1	288	29	24	55	54	45	62	9	9	1	—	—
i. 1	10	—	—	3	2	3	2	—	—	—	—	—
VII. Schuppen u. dgl.:												
v. o	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
i. o	4	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1
v. 1	19	3	2	1	3	6	3	—	—	—	—	1
i. 1	3	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
VIII. Stallgebäude:												
v. o	19	2	2	4	3	4	2	2	—	—	—	—
i. o	18	1	—	4	4	4	1	1	—	—	—	3
v. 1/4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
i. 1/4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
v. 1	205	23	17	31	30	33	33	6	11	1	—	—
i. 1	16	3	1	3	4	3	1	—	—	—	—	1
IX. Werkstätten und Fabriken:												
v. o	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
i. o	12	—	—	3	1	4	2	1	—	—	—	1
i. 1/4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
v. 1	8	1	1	—	1	—	2	1	2	—	—	—
i. 1	5	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—
X. Mühlen:												
v. o	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
i. o	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
i. 1/4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
v. 1	7	1	—	2	—	1	—	—	3	—	—	—
i. 1	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
XI. Sonstige Baulichkeiten:												
v. o	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
i. o	8	—	—	6	—	1	1	—	—	—	—	—
v. 1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
i. 1	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Insgesammt:												
v. o	54	4	5	10	11	9	6	7	—	—	—	2
i. o	119	2	1	32	20	26	15	13	—	2	—	6
v. 1/4	4	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
i. 1/4	17	—	1	2	—	7	6	1	—	—	—	—
v. 1	661	76	59	97	133	104	116	17	30	5	1	1
i. 1	55	5	4	11	9	11	10	2	1	—	—	2
überhaupt . . .	910	87	70	152	173	169	155	42	51	7	1	13

Betreffs der 910 durch Blitzschlag in den **Gutsbezirken** während der acht Jahre 1891-98 zuerst beschädigten Gebäude schlagen wir dasselbe Verfahren wie betreffs des gleichartigen Gegenstandes in den Landgemeinden ein. Die Tabelle **92** zeigt, wie viele Gebäude der elf Gebäudegruppen innerhalb jeder Provinz betroffen waren, und wie viele jeder Gruppe den sechs Schadenklassen — von keiner oder sehr kurzer (o), von $^1/_4$stündiger ($^1/_4$) und von längerer Dauer (l) bei Bränden zugleich an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume (v) sowie an ersterem allein (i) — angehört haben. Erstes Ergebniß der Tabelle sind die Antheile der sechs Schadenklassen am Tausend aller hier beobachteten Schäden:

Provinz	Brände	vom Tausend währten sehr kurz v.	sehr kurz i.	$^1/_4$ Stunde v.	$^1/_4$ Stunde i.	länger v.	länger i.
Ostpreußen	87	46	23	—	—	874	57
Westpreußen	70	71	14	—	14	843	57
Brandenburg	152	66	211	—	13	638	72
Pommern	173	64	116	—	—	769	52
Posen	159	57	164	—	44	667	70
Schlesien	155	39	97	13	39	748	64
Sachsen	42	167	310	48	24	405	48
Schleswig-Holstein	51	—	—	—	—	980	20
Hannover	7	—	286	—	—	714	—
Westfalen	1	—	—	—	—	1000	—
Hessen-Nassau	13	154	615	—	—	77	154
Staat	**910**	**59**	**131**	**4**	**19**	**726**	**60.**

Die Ziffern fallen in jeder Hinsicht schlechter als für die Landgemeinden aus: es begnügen sich weniger Blitzschläge mit ganz kurzer Dauer und treffen dann immerhin noch etwas öfter bewegliche Dinge; hat die Dauer eine Viertelstunde erreicht, so dehnt sie sich in etwas stärkerem Grade noch weiter aus und läßt seltener die beweglichen Gegenstände verschont. Unter den östlichen Provinzen stehen indessen Westpreußen und Posen hier etwas günstiger als bei der Gruppe der Landgemeinden.

Wie sich die Gebäudegruppen in sämmtlichen Gutsbezirken des Staates verhielten, geht aus folgender Übersicht hervor:

Gruppen	Brände	vom Tausend dauerten sehr kurz v.	sehr kurz i.	$^1/_4$ Stunde v.	$^1/_4$ Stunde i.	längere Zeit v.	längere Zeit i.
I. Kirchen, Thürme ꝛc.	7	—	714	—	—	143	143
II. Schulgebäude ꝛc.	3	667	333	—	—	—	—
III. Wohnhäuser allein	193	77	223	10	26	585	77
IV. desgl. mit anderen	17	—	59	—	118	824	—
V. Wirthschaftsgebäude	6	—	167	—	—	833	—
VI. Scheunen	338	33	68	—	18	852	29
VII. Schuppen	28	71	143	—	—	679	107
VIII. Ställe	261	73	69	4	8	785	61
IX. Werkstätten ꝛc.	28	71	429	—	36	286	179
X. Mühlen	15	133	200	—	67	467	133
XI. übrige Gebäude	14	71	571	—	—	143	214
überhaupt	**910**	**59**	**131**	**4**	**19**	**726**	**60,**

d. h. in allen mit mindestens 15 Gebäuden besetzten Gruppen wuchs das Feuer häufiger zu einem länger währenden Vollbrande aus, als bei den Landgemeinden geschah.

In den Provinzen sind die stärker besetzten Gebäudegruppen mit Antheilen am Tausend aller beschädigten Gebäude vertreten:

Provinz	III. Wohnhäuser allein	VI. Scheunen	VII. Schuppen	VIII. Ställe	IX. Werkstätten ꝛc.	alle anderen
Ostpreußen	195	368	35	333	23	46
Westpreußen	229	386	43	286	29	29
Brandenburg	132	434	20	276	33	105
Pommern	197	364	23	353	12	52
Posen	233	358	50	289	31	38
Schlesien	187	452	19	239	45	58
Sachsen	262	286	24	238	48	143
Schleswig-Holstein	392	176	—	216	39	176
3 andere	429	95	143	238	48	48
Staat	**212**	**371**	**31**	**287**	**31**	**68,**

so daß bei den Gutsbezirken die Wohngebäude noch nicht halb so reichlich wie bei den Landgemeinden vertreten sind, woraus man angesichts der weitläufigen Höfe schließen könnte, daß jene weniger hervorragen als in den Landgemeinden. Scheunen wurden durchschnittlich mehr als anderthalbmal so oft wie in letzteren getroffen, innerhalb der Provinzen Westpreußen, Posen und Sachsen dagegen etwas seltener. Für Stallgebäude ergaben sich überall höhere Ziffern; wenn auch durch die geringe Zahl der Gutsbezirke des Westens die Vergleichbarkeit der Staatsdurchschnitte beschränkt wird, stehen doch selbst im Mittel der acht namentlich angeführten Provinzen 279 vom Tausend den 134 bei den Landgemeinden gegenüber.

Unter den Begriff der elf Gebäudegruppen fallen einige besondere und abweichende Bezeichnungen von Gebäuden, die nun erörtert werden sollen.

Die schwachen Gruppen I. Kirchen ꝛc. und II. Schulen ꝛc. mit zusammen 10 Fällen lösen wir in ihre Bestandtheile auf und setzen Vollbrände vor, bloße Immobiliarbrände hinter den Punkt. Gedeckt waren

	Art und Provinzen	massiv	m. Zinkblech	mit Schiefer	mit Ziegeln
o	Kirche: Posen, Sachsen (Schloßk.)	. 1	—	. 1	—
l	Kirchthurm: Brand., Ostpr.	—	1.	—	. 1
o	„ Pommern	—	—	. 1	—
	Thurm: Pommern, Sachsen	—	—	. 2	.
	Schulgebäude: Pommern, Posen	—	—	—	1. 1
	Amtshaus: Sachsen	—	—	—	1.

Aus der Gruppe III. Wohnhäuser ohne Nebengebäude ziehen wir die besonders bezeichneten heraus: a. Schloß 6 mal; b. muthmaßlich nicht dem Gutsbesitzer gehörige ohne gastwirthschaftlichen Betrieb: Gärtnerhaus (in Ostpreußen), Chausseewohnhaus (in Brandenburg), Kathe (in Pommern), Einwohnerwohnhaus (in Posen), Försterhaus (in Schlesien) und Hufnerwohnhaus (2 in Schleswig-Holstein), zusammen 7; c. der Gast- und Schankwirthschaft dienend: Restaurant, Wirthshaus (in Brandenburg), Krug (in Posen), Gasthaus, Schankwirthschaft (in Schlesien), zusammen 5; d. Familienhaus, dazu Familienwohnhaus (2 in Posen), überhaupt 10; e. Gesindehaus, dazu Insthaus (in Ostpreußen 6, Westpreußen), Instkathe (in Westpreußen), Schäferhaus, Tagelöhner- und Schäferhaus (in Pommern), Einliegehaus (in Posen 2) und Abnahmehaus (in Schleswig-Holstein), überhaupt 16; f. Tagelöhnerhaus, dazu Schnitterwohnhaus (in Westpreußen), Tagelöhnerwohnhaus (in Pommern), Arbeiterhaus (in Posen, Schlesien 2) und Arbeiterkathe in Schleswig-Holstein), überhaupt 8. Alle 141 anderen Gebäude der Gruppe sind einfach als Wohnhaus bezeichnet. Von jenen aber schreiben wir Dauer des Brandes und Stoff des Daches an:

	Provinzen	Schindeln	Ziegel	Pappe	Schindeln	Rohr	Stroh	sonst
	a. Schlösser:							
o	Sa., H.-N., Brand.	. 1	1. 1	—	—	—	—	—
	Schlesien	. 1	. 1	—	—	—	—	—
l	Sachsen	. 1	—	—	—	—	—	—
	b. für andere Eigenthümer:							
o	Schl., Posen, Brandenburg	—	1.	1. 1	.	—	—	—
l	Pomm., Ostpr., S.-Holst. (2)	—	—	—	.	1	1.	2.
	c. Gasthäuser ꝛc.:							
o	Schlesien, Brandenburg	1.	. 1	—	—	—	—	—
l	Brand., Schlesien, Posen	1.	1.	—	—	—	1.	—
	d. Familienhäuser:							
o	Brand., Schlesien, Sachsen	—	. 3	—	—	—	—	—
l	Schl., Pos. (4), Wstp., Br.	—	3.	—	—	—	1.	3.
	e. Insthäuser ꝛc.:							
o	Schlesien, Pomm., Posen	—	1. 2	—	—	—	—	—
	$^1/_4$Stunde: Posen	—	—	—	. 1	—	—	—
l	Schles., Pomm., Ostpr. (6)	—	. 1	—	—	1.	5.	1.
	Wstpr. (2), Schl.-H., Posen	—	1.	—	—	—	2	1.
	f. Tagelöhnerhäuser:							
l	Wstpr., Schles. (2), Posen	—	1.	—	1.	—	2.	—
	Pomm. (5), Schles.-Holst.	—	—	—	—	1.	2.	1.

das zuletzt erwähnte Gebäude mit Reetd.

Die 17 Fälle von Wohnhäusern mit Nebengebäuden unter einem Dache sind hier sämmtlich anzuführen. Als Klassen bieten sich dar: a. Familienhaus mit Stall (in Brandenburg), Gesindehaus mit Stall, mit Schuppen, Stall und Gesindehaus, Stall mit Gesindewohnung, mit Knechtswohnung (in Schlesien), zusammen 6; b. Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäude, überhaupt 4; c. Wohnhaus mit Stall, überhaupt 7 Fälle, — nämlich:

in den Provinzen	Schiefer	Ziegel	Schindeln	Rohr	Reeth	Stroh
a. mit Bezeichnung des Wohnhauses:						
½ Stunde: Schlesien	—	. 2	—	—	—	—
1 Brandenburg	—	1.	—	—	—	—
Schlesien	1.	1.	—	1.	—	—
b. verbunden mit einem Wirthschaftsgebäude:						
1 Schl.-Holst. (2), Wpr., Hann.	—	—	—	—	1.	3
c. verbunden mit einem Stalle:						
o Brandenburg	—	. 1	—	—	—	—
1 Schl.-Opr., Wpr., Br., Pm. (2)	—	—	1.	—	—	3.

Die wenigen zur V. Gruppe eingereihten **Wirthschaftsgebäude** ziehen wir vollständig heran. Ein Kornboden und Schweinestall in Sachsen, mit Ziegeln gedeckt, ward ohne Mobiliar ganz kurze Zeit betroffen, die übrigen länger: ein Wirthschaftsgebäude nebst Stall in Schlesien und ein Stall nebst Heu- und Getreideboden in Sachsen unter Ziegeln, in Schleswig-Holstein ein Wirtschaftsgebäude unter Stroh, eine Meierei unter Holz und Reeth sowie eine weich gedeckt, — insgesammt 6 Fälle.

VI. Unter den **Scheunen** trifft man näher bezeichnete an. Nach Lage und Einrichtung sind zu nennen: a. Scheune mit Anbau (in Pommern 2), Feldscheune (in Brandenburg, Schlesien 3), Heuscheune (in Ostpreußen) und Zugscheune (in Brandenburg), zusammen 8; sodann b. Speicherscheune (in Pommern), Scheune mit Speicher (in Posen), mit Stall und Häckselboden sowie mit Kornboden (in Brandenburg), zusammen 4; c. Scheune mit Stall, dazu mit Schafstall (in Brandenburg), überhaupt 23; d. Stall mit Scheune, dazu außerdem mit Umgang (in Brandenburg), überhaupt 8. Brandgattung und Bedeckung waren

in den Provinzen	Ziegel	Pappe	Schindeln	Rohr	Stroh	sonst
a. nach Lage und Bestimmung:						
o Brandenburg	. 1	—	—	—	—	—
1 Ostpr., Schles. (3), Brand.	—	—	1.	1.	3.	—
Pommern	1.	—	—	—	—	1.
b. Kornboden ꝛc.:						
1 Brandenburg	1.	—	—	1.	—	—
Posen, Pommern	—	1.	—	1.	—	—
c. Scheunen mit Stall:						
o Pommern, Westpreußen	1.	—	—	—	—	1.
1 Posen, Schles., Ostpr. (3)	2.	—	—	1.	2.	—
Brandenburg	1.	—	—	3.	1.	—
Sachsen, Pommern (10)	1.	—	—	5.	4. 1	—
d. Ställe mit Scheune:						
1 Ostpreußen	1.	—	—	1.	—	—
Posen, Brandenburg	1.	1.	—	—	—	—
Pommern	1.	—	—	3.	—	—

Aus der Gruppe VII. **Schuppen** ist die Mehrzahl näher bezeichnet, daher wir sie vollständig hierher setzen. Zunächst bilden wir eine Klasse a. der Schuppen ohne Angabe des Zwecks, dazu Schuppen mit Anbau (in Pommern) und Remise (in Westpreußen 2), überhaupt 13 Gebäude; sodann b. Speicher, dazu Stall mit Speicher (in Ostpreußen), Kornboden (in Brandenburg), Schüttboden (in Posen und Schlesien) sowie Fruchtboden (in Hessen-Nassau), überhaupt 9; c. Wagenschauer (in Ostpreußen), Wagenremise (dort und in Sachsen), Torfschuppen (in Posen), Geschirrschuppen (in Schlesien) und Strohhalle (in Hessen-Nassau), zusammen 6. Es fallen

auf die Provinzen	massiv	Schiefer	Ziegel	Pappe	Schindeln	Rohr	Stroh
a. ohne Zweckangabe:							
o Pommern, Posen	—	—	1. 1	—	—	—	—
1 Westpreußen (2), Posen (3)	—	1.	—	—	—	—	4
Schlesien, Brand., Hessen-Nassau	—	—	1.	1.	—	—	1.
Pommern	—	—	1.	1.	—	1.	
b. Speicher ꝛc.:							
o Brandenburg	. 1	—	—	. 1	—	—	
Hessen-Nassau	—	—	. 1	—	—	—	—
1 Ostpreußen, Westpreußen, Schles.	—	—	1.	. 1	1.	—	—
Posen	—	—	. 1	1.	—	—	1.
c. für andere Zwecke:							
o Hessen-Nassau	—	—	1.	—	—	—	—
1 Ostpr. (2), Sachs., Schles., Pos.	—	—	2. 1	—	1.	—	1.

Bei der Gruppe VIII. **Stallgebäude** stößt man auf eine Minderzahl näherer Bezeichnungen: a. Viehstall, dazu Krankenstall, Leute- und Schweinestall (in Ostpreußen), Stall mit Speicher und Stall mit Maschinenschuppen (in Pommern), überhaupt 12; b. Pferdestall, dazu Kuh- und Pferdestall (in Brandenburg), Pferde- und Viehstall (in Posen) sowie Marschstall (in Hessen-Nassau), überhaupt 4; c. Viehhaus 7 mal; d. Kuhstall, dazu Rindervieh-Stall (in Pommern), Rindvieh-Stall (in Posen), Ochsenstall (in Schlesien), Kuhhaus und Kuhhaus mit Stall (in Schleswig-Holstein), überhaupt 7; e. Schafstall 6 mal. Die einschlägigen Zahlen der Bedachung ꝛc. sind:

Provinzen	Ziegel	Pappe	Rohr	Stroh	Stroh und Pappe	sonst
a. Viehställe ohne Angabe der Thiergattung:						
o Brandenburg	1.	—	—	—	—	—
1 Schlesien, Brandenburg (2)	2.	1.	—	—	—	—
Posen (2), Ostpreußen (3)	1.	1.	1.	1. 1	—	—
Pommern	1.	.	1.	—	1	—
b. Pferdeställe:						
o Hessen-Nassau	. 1	—	—	—	—	—
1 Brandenburg, Pommern, Posen	1.	—	—	1.	—	1.
c. Viehhäuser:						
1 Pommern	—	1.	2.	2.	1.	—
Schleswig-Holstein	—	—	—	1.	—	—
d. Kuhställe:						
o Posen	—	—	—	—	—	1.
1 Pommern	—	—	1.	1.	—	—
Schles. (2), Schlesw.-Holst. (2)	1.	—	—	—	—	3
e. Schafställe:						
1 Pommern	—	—	2.	1. 1	—	—
Schlesien	—	—	—	1.	—	1.

worunter bei d. 1 mit Holzcement, 1 mit Dachstein und 2 mit Reeth, bei e. 1 mit Schiefer gedeckt waren.

Die Gruppe IX. **Werkstätten und Fabriken** ist wieder vollständig zu zergliedern, und als Klassen betrachten wir a. dem Zwecke nach nicht bezeichnet oder selten vertreten: Werkstatt, Scheune mit Werkstatt (in Schleswig-Holstein), Back- und Waschhaus (in Ostpreußen), Fabrik- und Wirthschaftsgebäude (in Sachsen), zusammen 4; b. Kesselhaus (in Brandenburg und Posen), Schmiede (in Posen und Hessen-Nassau), zusammen 4; c. Brauerei (in Brandenburg und Posen), Brauerei und Stärkefabrik (in Pommern) sowie Siedeschuppen (in Schlesien), zusammen 4; d. Brennerei, dazu Brennereigebäude, Brennerei mit Schauer (in Schlesien) und Dampfbrennerei (in Sachsen), überhaupt 10; e. Trockenscheune (in Ostpreußen), Ziegelschuppen (in Westpreußen), Ziegelscheune (in Brandenburg), Ziegeltrockenschuppen, Ziegel-Ringofen, Brennofengebäude (in Schlesien), zusammen 6. Diese Gebäude werden, wie folgt, beschrieben:

Provinzen	massiv	Ziegel	Ziegel u. Pappe	Pappe	Rohr	Reeth	Stroh
a. selten und unbezeichnet:							
1 Ostpr., Sachsen, Schl.-Holst. (2)	—	2.	—	—	—	1.	1.
b. Kesselhäuser und Schmieden:							
o Posen (2), Hessen-Nassau	—	1. 2	—	—	—	—	—
½ Stunde: Brandenburg	—	—	—	. 1	—	—	—
c. Brauereien ꝛc.:							
o Posen	. 1	—	—	—	—	—	—
1 Schlesien, Pomm., Brandenb.	—	1.	1.	. 1	—	—	—
d. Brennereien:							
o Westpr., Pomm., Brand. (2)	—	1. 2	—	1	—	—	—
Schlesien, Sachsen, Posen (2)	—	. 2	—	. 2	—	—	—
1 Schlesien	—	. 2	—	—	—	—	—
e. Ziegeleien ꝛc.:							
o Brandenburg, Schlesien	—	. 2	—	—	—	—	—
1 Ostpr., Schlesien (2), Westpr.	—	. 1	—	1.	. 1	—	1.

Auch in der Gruppe X. **Mühlen** sind die meisten Gebäude näher gekennzeichnet und eine Zusammenfassung aller nach Klassen angebracht: a. Windmühlen, 7 als solche und 1 (in Posen) als Bock-Windmühle angegeben; b. übrige: Mühle (in Pommern und Schleswig-Holstein), Wohnhaus mit Mühle, mit Mühlengebäude (in Brandenburg), Kornmühle (in Pommern), Wasser-, Roßmühle (in Posen), zus. 7. Die Beschreibung folgt:

Provinzen	Schiefer	Ziegel	Pappe	Holz	Reeth	Stroh
a. Windmühlen:						
o Pommern, Brandenburg	. 1	—	—	. 1	—	—
½ Stunde: Posen	—	—	—	. 1	—	—
1 Ostpr., Br., Schl.-H. (3)	—	—	—	2.	3.	—
b. andere und nicht bezeichnet:						
o Brand., Posen, Pommern	—	1.	1. 1	—	—	—
1 Pos., Pomm., Schl.-H., Brd.	—	1.	—	. 1	. 1	1.

93. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude in Gutsbezirken 1891—98 nach Benutzungsart und Dachbenennung.

Dachstoffe. Brandgattung und Dauer des Brandes.	I. Kirchen, Thürme ꝛc.	II. Öffentliche Gebäude	III. Wohnhäuser allein	IV. Wohnhäuser mit and.	V. Wirthschafts-gebäude	VI. Scheunen	VII. Schuppen	VIII. Ställe	IX. Werkstätten ꝛc.	X. Mühlen	XI. Sonstige Gebäude	Insgesammt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A. massiv:												
v. 0	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3
i. 0	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	4
v. 1	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	4
i. 1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
B. Strinplatten, *Dachstein:												
v. 0	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
i. 0	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
i. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	*1	—	—	—	1
v. 1	—	—	—	—	—	1	—	*2	—	—	—	3
i. 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
C. Zinkblech, *hart, †Glas:												
v. 1	1	—	—	—	—	—	—	*1	—	—	—	2
i. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	†1	1
D. Schiefer:												
v. 0	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3
i. 0	4	—	6	—	—	—	—	1	—	1	1	13
v. 1	—	—	1	1	—	3	1	3	—	—	—	9
i. 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
E. Ziegel:												
v. 0	—	2	12	—	—	5	2	10	2	1	—	34
i. 0	—	1	28	1	1	14	2	13	8	—	—	68
v. 1/4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
i. 1/4	—	—	3	2	—	3	—	1	—	—	—	9
v. 1	—	—	24	2	2	77	5	59	3	—	—	172
i. 1	1	—	8	—	—	2	2	6	3	—	—	22
F. Holzcement, *mit Sandbach:												
v. 0	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
v. 1	—	—	—	—	—	1	—	(*1) 2	—	—	—	3
G. Pappe, *Steinpappe:												
v. 0	—	—	1	—	—	—	—	5	—	1	—	7
i. 0	—	—	3	—	—	3	1	2	3	1	—	13
i. 1/4	—	—	1	—	—	*1	—	—	1	—	—	3
v. 1	—	—	4	—	—	22	3	20	1	—	—	50
i. 1	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	1	7
H. Holz* und Schindeln, †Bretter:												
i. 0	—	—	—	—	—	†1	—	—	—	†1	—	2
i. 1/4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
v. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(†1) 2	—	2
i. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1	1	2
I. Schindeln:												
i. 0	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
i. 1/4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
v. 1	—	—	2	1	—	4	2	2	—	—	—	11
i. 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
K. Rohr, *Rohrschauben:												
v. 0	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
i. 0	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3
v. 1/4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
v. 1	—	—	(*1) 15	—	—	67	1	52	—	—	1	136
i. 1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	4
L. Reeth:												
v. 1	—	—	6	1	—	2	—	5	1	3	—	18
i. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
M. Ziegel und Rohr, *Pappe und Ziegel:												
v. 0	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
v. 1	—	—	—	—	—	(*1) 3	—	—	1	—	—	4
N. Stroh:												
v. 0	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
i. 0	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	4
v. 1/4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
i. 1/4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
v. 1	—	—	55	8	1	94	7	47	2	1	1	216
i. 1	—	—	4	—	—	4	—	5	—	—	—	13
O. Ziegel und Stroh, Stroh und Ziegel:												
v. 1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	4
P. Stroh und Pappe, *Schindeln und Stroh:												
v. 1	—	—	*1	—	—	*1	—	3	—	—	—	5
Q. Rohr und Stroh, *Stroh- und Rohrschoben:												
i. 0	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
v. 1	—	—	1	—	—	3	—	4	—	—	—	8
i. 1	—	—	—	—	—	*1	—	—	—	—	—	1
R. Lehmschoben, *Stroh- und Lehmschoben:												
v. 1	—	—	—	—	—	(*1) 3	—	1	—	—	—	4
S. weich, *Binsen:												
v. 1	—	—	2	*1	1	—	—	—	—	—	—	4
T. sonstige gemischte Stoffe:												
v. 1	—	—	1	—	1	3	—	1	—	—	—	6
U. ohne Dach:												
i. 0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7

worunter als Holz verstanden sind: bei a. Bretter, Schindeln, Bretter, Holz schlechthin, bei b. Holz und Schindeln.

Die letzte Gruppe XI. sonstige Baulichkeiten umfaßt: a. Schornstein, Brennerei-, Brauereischornstein (in Brandenburg), Dampfschornstein (in Brandenburg 2, Posen 1) und Ziegeleischornstein (in Schlesien), zusammen 7; b. Eiskeller (in Ostpreußen), Milchkeller, Schloßthurm, Holzbekleidung der Wasserpumpe (in Brandenburg), Fohlenküche (in Pommern), Glashaus (in Schleswig-Holstein) und Taubenthurm (in Sachsen), zusammen 7. Die einschlägigen Zahlen sind

in den Provinzen	Schiefer	Glas	Pappe	Holz	Rohr	Stroh	offen	
a. Schornsteine:								
o Brand. (5), Posen, Schles.	—	—	—	—	—	—		7
b. andere Baulichkeiten:								
o Sachs., Brandenb., Schles.	1. 1	1	—	—	—	—	—	
l Brand. (2), Pomm., Ostpr.	—	—	1	1	1.	1.	—	

womit die Aufzählung abweichender Ausdrücke für die Eigenschaft der Gebäude beendigt ist.

Zur Erörterung des Verhaltens der Dachstoffe übergehend, welche in der vorstehenden Betrachtung abweichender Gebäudeklassen schon ausführlich erwähnt sind, stellen wir in der Tabelle **93** (Seite 305) die vorkommenden Bezeichnungen bei den elf Gebäudegruppen zusammen. Die Seitenlänge gestattete hier eine größere Ausführlichkeit als bei den Landgemeinden, so daß textlich wenig hinzuzufügen ist:

1) In die Vollbrände der Dachgruppe N. Stroh haben wir mit ¼ stündiger Dauer einbezogen: Strohschoben zu III. bei Schlesien; mit längerer Dauer bei Pommern zu VIII., bei Schlesien zu VI. und VIII. Strohschoben, zu VI. 4 mal und zu VIII. Schoben.

2) Die Dachgruppe T. der nicht zuvor erwähnten gemischten Stoffe enthält Vollbrände von längerer Dauer an Gebäuden unter folgenden Dachmischungen: Schindeln und Pappe bei Schlesien VI., Rohr und Pappe bei Ostpreußen VI., Holz und Reeth bei Schleswig-Holstein V., Reeth und Stroh daselbst bei III., Stroh und Reeth bei VIII., Rohr nebst Schilf und Schoben bei Schlesien VI.

Wir können jetzt die Dachstoffe in Bezug auf ihr Verhalten gegen den Blitzschlag vergleichen und ziehen schwach vertretene Gruppen mit ähnlichen zusammen, um von Zufälligkeiten freiere Größen zu erhalten. Die Tabelle zeigt Brände

bei Dächern:	überhaupt	kurzer Dauer v.	kurzer Dauer i.	¼ Stunde v.	¼ Stunde i.	länger während v.	länger während i.
A.-C, F. massiv ꝛc.	26	5	5	—	1	12	3
D. von Schiefer	26	3	13	—	—	9	1
E. „ Ziegeln	307	34	68	2	9	172	22
zusammen hart	**359**	**42**	**86**	**2**	**10**	**193**	**26**
G. von Pappe	80	7	13	—	3	50	7
H-I. v. Brettern u. Schindeln	24	—	5	—	3	13	3
K-L. „ Rohr und Reeth	165	2	3	1	—	154	5
N, R. von Stroh	241	2	4	1	1	220	13
M, O-Q, S-T. gemischt ꝛc.	34	1	1	—	—	31	1
zusammen weich	**544**	**12**	**26**	**2**	**7**	**468**	**29**
U. nach oben offen	7	—	7	—	—	—	—
insgesammt	**910**	**54**	**119**	**4**	**17**	**661**	**55.**

Die Gesammtheit der hier als feuersicher angenommenen Dächer steht den nachgiebigen vortheilhaft gegenüber: dort im Tausend 357 kalte Schläge oder ganz kurze Brände und hier nur 70 gegen dort 610 und hier 913 Brände von mindestens halbstündiger Dauer, dort 340 und hier nur 114 Brände ohne gleichzeitigen Verlust an beweglichen Gegenständen. Abgesehen von den bloßen Trümmerschäden an freistehenden Schornsteinen, kommen den Einzel- und Sammelgruppen folgende Antheile der Brandklassen am Tausend zu:

Gruppen	sehr kurze Dauer	¼ Stunde	längere Dauer
A-C, F	v. 192, i. 192	v. —, i. 38	v. 462, i. 115
D	„ 115 „ 500	„ — „ —	„ 346 „ 38
E	„ 111 „ 221	„ 7 „ 29	„ 560 „ 72
G	„ 88 „ 163	„ — „ 38	„ 625 „ 88
H-I	„ — „ 208	„ — „ 125	„ 542 „ 125
K-L	„ 12 „ 18	„ 6 „ —	„ 933 „ 30
N	„ 8 „ 17	„ 4 „ 4	„ 913 „ 54
M, O-Q, S-T	„ 29 „ 29	„ — „ —	„ 912 „ 29.

Wie in den Landgemeinden bewährten sich die Schieferdächer auch in den Gutsbezirken gegen die Blitzgefahr am besten, da die Hälfte der Einschläge sich mit Trümmerschäden am Gebäude selbst begnügte und der schlimmsten Klasse sich wenig über ein Drittheil zuwandte. Besser als Ziegeldächer hielten sich auch massive mit den ihnen angereihten kleineren Gruppen, und ohne diesen Anhang kommen sie den Schieferdächern noch näher, zumal da vermuthet werden darf, daß bewegliche Gegenstände auf so flachen Dächern unmittelbar vom Blitze, d. h. ohne Durchdringung der Platten und nachfolgende Verbrennung mitbetroffen sind. Mit den Ziegeln stehen Holzdächer (Bretter und Schindeln) und Pappdächer der Blitzgefahr gegenüber fast auf gleicher Linie, brennen jedoch ohne Ergreifung von Mobiliar etwas länger. Zwischen den übrigen weichen Dächern giebt es keinen merklichen Unterschied. Der auffälligen Thatsache, daß alle Dachgattungen in Gutsbezirken schwächeren Widerstand als in Landgemeinden leisten, legen wir deshalb kein Gewicht bei, weil wir vermuthen, geringe Schäden seien allzuselten gemeldet worden.

Im Hinblick auf obige Vergleichung ist es angezeigt, die Betheiligung der Gebäudegruppen an vier Hauptgattungen von Dächern mit Trennung der Voll- und bloßen Immobiliarbrände anzugeben. Es waren gedeckt

Gebäude der Gruppen	mit A-D, F v.	mit A-D, F i.	mit E v.	mit E i.	mit G-I v.	mit G-I i.	mit K-T v	mit K-T i
I. und II.	1	5	2	2	—	—	—	—
III.	4	9	37	39	7	9	82	6
IV. und V.	1	—	4	4	1	—	13	—
VI.	8	1	82	19	26	8	183	11
VII.	1	1	7	4	5	2	8	—
VIII.	13	3	69	20	27	4	116	9
IX.	—	1	5	11	1	5	4	1
X.	—	1	2	—	3	4	4	1
XI.	1	2	—	—	—	2	2	—
überhaupt	**29**	**23**	**208**	**99**	**70**	**34**	**412**	**28**

wonach den stärksten Widerstand die vier Hauptgattungen bei den Gebäudegruppen I.—III. und IX.—XI. zeigen, die landwirthschaftlich benutzten aber in allen vier Hauptgattungen viel eher von Vollbränden heimgesucht werden.

Dachgattungen und Dauerklassen stellen wir in Tabelle **94** für die Provinzen, von denen die drei mit wenig Gutsbezirken besetzten verbunden werden, ebenso ausführlich wie in der vorausgegangenen für die Gebäudegruppen dar.

Daraus ergeben sich Gebäude

der Provinzen:	unter A—D, F v.	unter A—D, F i.	unter E v.	unter E i.	unter G—I v.	unter G—I i.	unter K—T v.	unter K—T i.
Ostpreußen	4	1	20	4	6	1	50	1
Westpreußen	1	—	7	3	7	1	49	2
Brandenburg	7	7	44	17	8	10	48	6
Pommern	1	3	23	14	12	5	108	7
Posen	3	3	29	22	20	9	63	9
Schlesien	12	3	57	17	15	8	40	2
Sachsen	1	5	21	11	1	—	3	—
Schl.-Holstein	—	—	1	—	1	—	48	1
Hn., Wf., H.-N.	—	1	6	11	—	—	3	—.

Sachsen und Schleswig-Holstein sind Gegensätze, und der schwache Antheil ersterer, der starke letzterer Provinz an den Gebäuden der vierten Dachgattung machen sofort die verhältnißmäßig niedrige Gefährdung der sächsischen wie die hohe der schleswig-holsteinischen Gutsbezirke begreiflich.

Um noch das Verhalten der Dachgattungen zum Gewitterbrande innerhalb der elf Gebäudegruppen provinzenweise zu kennzeichnen, haben wir die Tabelle **95** (S. 308) aufgestellt, einzeln aber nur solche Dachgattungen darin berücksichtigt, welche aus einer Gruppe mindestens 15 Gebäude beschädigt haben. Hier werden nur an seltenen Stellen Verschiedenheiten der Provinzen bedeutsam, so bei Ziegeldächern der Wohngebäude zwischen Brandenburg mit vielen und Schlesien mit wenigen ausschließlichen Immobiliarbränden.

Mit kurzer Erwähnung des Antheiles massiver Umfassungen der in Gutsbezirken zuerst durch Blitzschläge ergriffenen Gebäude

[Fortsetzung des Textes auf Seite 309.]

94. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude in den Gutsbezirken 1891—98, provinzenweise nach der Dachbenennung

Dachstoffe: Branddauer (o. 1/4 Stunde, länger).	Gebäude wurden durch Vollbrände (vor dem Punkte) und reine Immobiliarbrände (dahinter) verletzt in: Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau	dem Staate
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. massiv:										
o	—	—	1. 2	—	2. 2	—	—	—	—	3. 4
l	1. 1	—	2.	—	—	1.	—	—	—	4. 1
B. Steinplatten:										
o	—	—	. 1	1.	—	—	—	—	—	1. 1
1/2	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1
l	1.	—	. 1	—	—	2.	—	—	—	3. 1
C. Zinkblech, *hart, †Glas:										
l	—	—	1.	—	—	1. 1	—	—	—	2. 1
D. Schiefer:										
o	1.	—	. 3	. 3	—	1. 2	1. 4	—	. 1	3. 13
l	—	1.	2.	—	—	6.	. 1	—	—	9. 1
E. Ziegel:										
o	3. 1	1. 1	7. 14	7. 12	3. 14	5. 8	6. 9	—	2. 9	34. 68
1/2	—	. 1	—	—	. 3	1. 4	1. 1	—	—	2. 9
l	17. 3	6. 1	37. 3	16. 2	26. 5	51. 5	14. 1	1.	4. 2	172. 22
F. Holzcement:										
o	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	1.
l	1.	—	1.	—	—	1.	—	—	—	3.
G. Pappe:										
o	—	1.	2. 5	1. 3	3. 3	. 2	—	—	—	7. 13
1/2	—	—	. 1	—	. 1	. 1	—	—	—	. 3
l	1.	5. 1	5. 2	11. 1	17. 2	9. 1	1.	1.	—	50. 7
H. Holz:										
o	. 1	—	. 1	—	—	—	—	—	—	. 2
1/2	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1
l	1.	—	1. 1	. 1	—	—	—	—	—	2. 2
I. Schindeln:										
o	—	—	—	—	. 1	. 2	—	—	—	. 3
1/2	—	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 2
l	4.	1.	—	—	—	6. 1	—	—	—	11. 1
K. Rohr:										
o	—	1.	. 1	1. 1	. 1	—	—	—	—	2. 2
1/2	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	1.
l	11.	14.	32. 2	57. 1	17.	5.	— 1	—	—	136. 4
L. Reth:										
l	—	—	—	—	—	—	—	18. 1	—	18. 1
M. Ziegel und Rohr, *Pappe und Ziegel:										
o	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	1.
l	—	—	—	(**) 4.	—	—	—	—	—	4
N. Stroh:										
o	—	2.	—	. 1	. 3	—	—	—	—	2. 4
1/2	—	—	. 1	—	—	1.	—	—	—	1. 1
l	34. 1	30. 2	16. 2	41. 4	39. 4	28.	2.	23.	3.	216. 13
O. Ziegel und Stroh:										
l	1.	2.	—	—	1.	—	—	—	—	4.
P. Stroh und Pappe, *Schindeln und Stroh:										
l	*2.	—	—	2.	1.	—	—	—	—	5.
Q. Rohr und Stroh:										
o	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1
l	1.	—	—	2.	5.	1.	—	—	—	8. 1
R. Lehmschoben:										
l	—	—	—	—	—	4.	—	—	—	4.
S. weich, *Binsen:										
l	—	—	—	—	—	—	—	4.	—	4
T. sonstige vermischte Stoffe:										
l	1.	—	—	—	—	2.	—	3.	—	6
U. ohne Dach:										
o	—	—	. 5	—	. 1	. 1	—	—	—	. 7

95. Vom Blitze zuerst beschädigte Gebäude der Hauptarten in Gutsbezirken 1891—98 ohne Unterscheidung der Branddauer.

Gebäudearten. Dachgattungen	Von Gewitterbränden wurden Gebäude gemeinsam mit beweglichem Eigenthum (vor dem Punkte) oder ohne solches (dahinter) zuerst beschädigt in den Provinzen											
	insgesammt	Ostpreußen	Westpreußen	Brandenburg	Pommern	Posen	Schlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein	Hannover	Westfalen	Hessen-Nassau
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Kirchen, Thürme rc.:												
A, C.—E. hart	1. 6	. 1	—	1.	. 2	. 1	—	. 2	—	—	—	—
II. Andere öffentliche Gebäude:												
E. hart	2. 1	—	—	—	1.	. 1	—	1.	—	—	—	—
III. Wohnhäuser ohne andere:												
E. Ziegel	37. 39	2.	2. 1	2. 8	6. 7	9. 10	10. 4	3. 5	—	2. 2	—	1. 2
A., B., D. sonst hart	4. 9	—	—	2. 3	—	—	2. 2	. 3	—	—	—	. 1
K. Rohr	15. 1	—	1.	3.	8. 1	2.	—	—	1.	—	—	—
N. Stroh	56. 4	14.	10. 2	1.	10. 1	8. 1	2.	—	10.	—	1.	—
G., I., L., P., Q., S., T. weich	18. 10	1.	—	. 1	1.	4. 3	3. 6	—	9.	—	—	—
IV. Wohnhäuser mit Nebengebäude:												
D.—E. hart	3. 3	—	—	1. 1	—	—	2. 2	—	—	—	—	—
I., L., N., S. weich	11.	1.	2.	1.	2.	—	2.	—	2.	1.	—	—
V. Wirthschaftsgebäude:												
E. hart	2. 1	—	—	—	—	—	1.	1. 1	—	—	—	—
N., S., T. weich	3.	—	—	—	—	—	—	—	3.	—	—	—
VI. Scheunen:												
E. Ziegel	82. 19	8.	1. 1	23. 4	7. 2	9. 4	25. 5	8. 2	—	1.	—	. 1
A., B., D., F. sonst hart	8. 1	2.	—	1. 1	—	1.	4.	—	—	—	—	—
G. Pappe	22. 6	1.	4.	2. 1	2. 2	9. 2	2 1	1	1	—	—	—
K. Rohr	69. 2	5.	7.	19. 1	26.	9. 1	3.	—	—	—	—	—
N. Stroh	95. 8	10.	12.	12. 2	16. 2	16. 4	22.	1.	6.	—	—	—
H., I., L., M., O.—R., T. weich	23. 3	5. 1	2.	—	6.	2.	6. 2	—	2.	—	—	—
VII. Schuppen:												
A., D., E. hart	8. 5	3.	1.	. 1	2.	. 2	1.	. 1	—	—	—	1. 1
G., I., K., N. weich	13. 2	—	1. 1	1. 1	2.	6.	2.	—	—	—	—	1
VIII. Ställe:												
E. Ziegel	69. 20	6. 2	3. 1	17. 2	7. 4	9. 4	18. 2	7. 1	1.	1.	—	. 4
A.—D., F. sonst hart	13. 3	2. 1	—	3. 1	1.	2. 1	5.	—	—	—	—	—
G. Pappe	25. 4	—	2.	4. 1	8. 1	6. 2	5.	—	—	—	—	—
K. Rohr	53. 3	6.	7.	10. 2	22. 1	6.	1.	1.	—	—	—	—
N. Stroh	48. 6	8. 1	6.	1. 1	13. 2	10. 2	5.	1.	4.	—	—	—
I., L., O.—R., T. weich	17.	3.	1.	—	2.	4.	1.	—	6.	—	—	—
IX. Werkstätten und Fabriken:												
E. Ziegel	5. 11	1. 1	1.	. 2	. 1	1. 1	1. 4	1. 1	—	—	—	. 1
A. sonst hart	. 1	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—
G., K.—N. weich	5. 6	—	1.	. 3	1.	. 2	1. 1	—	2.	—	—	—
X. Mühlen:												
D., E. hart	2. 1	—	—	1.	. 1	1.	—	—	—	—	—	—
G.—I., L., N. weich	7. 5	1.	—	2. 1	. 2	1. 1	—	—	3. 1	—	—	—
XI. Gebäude sonstiger Art:												
A., C., D. hart	1. 2	—	—	. 1	—	—	1	1.	—	—	—	—
G., H., K., N. weich	2. 2	1.	—	. 2	1.	—	—	—	—	—	—	—
Sämmtliche Gebäude (ohne die offenen):												
E. Ziegel	208. 99	20. 4	7. 3	44. 17	23. 14	29. 22	57. 17	21. 11	1.	4. 2	—	2. 9
A.—D., F. sonst hart	29. 23	4. 1	1.	7. 7	1. 3	3. 3	12. 3	1. 5	—	—	—	. 1
G. Pappe	57. 23	1.	6. 1	7. 8	12. 4	20. 6	9. 4	1.	1.	—	—	—
K. Rohr	139. 7	11.	15.	32. 3	58. 2	17. 1	5. 1	1.	—	—	—	—
N. Stroh	219. 18	34. 1	32. 2	16. 3	41. 5	39. 7	29.	2.	23.	1.	1.	1.
H., I., L., M., O.—T. weich	67. 14	10. 1	3.	1. 2	9. 1	7. 4	12. 5	—	25. 1	—	—	—
Hauptsumme	719. 184	80. 7	64. 6	107. 40	144. 29	115. 43	124. 30	26. 16	30. 1	5. 2	1.	3. 10

beendigen wir die Erörterung der Gebäudeschäden infolge Blitzes. Massive Umfassungen waren bei Voll- und bloßen Immobiliarbränden gemeldet:

Bezirk	v.	i.	Bezirk	v.	i.
Königsberg	10	1	Breslau	33	11
Gumbinnen	10	1	Liegnitz	24	6
Danzig	4	2	Oppeln	26	7
Marienwerder	16	2	Magdeburg	9	7
Potsdam	15	17	Merseburg	7	3
Frankfurt	26	15	Erfurt	1	4
Stettin	15	9	Schleswig	26	1
Köslin	9	2	Hildesheim	—	1
Stralsund	8	1	Kassel	1	5
Posen	37	20	**Staat**	**299**	**125.**
Bromberg	22	10			

Die massiv umkleideten erstergriffenen Gebäude bringen wir provinzenweise zur Vergleichung mit den Summen der Gebäudebrände beider Brandgattungen, um zu ermitteln, ob massiver Bau die Verbreitung des durch Blitz verursachten Brandes auf die zweite der beiden allgemeinen Eigenthumsarten in angemessenem Grade erschwert. Geschähe das, so müßte der Antheil massiver Bauten an ausschließlichen Immobiliarbränden höher als an Vollbränden sein. Es wurden Gebäude bei Gewitterschäden

in den Provinzen	zuerst ergriffen v.	i.	davon massiv v.	i.	vom Tausend jener v.	i.
Ostpreußen	80	7	20	2	250	286
Westpreußen	64	6	20	4	313	667
Brandenburg	107	45	41	32	383	711
Pommern	144	29	32	12	222	414
Posen	115	44	59	30	513	682
Schlesien	124	31	83	24	669	774
Sachsen	26	16	17	14	654	875
Schleswig-Holstein	50	1	26	1	520	1 000
Hannover	5	2	—	1	—	500
Westfalen	1	—	—	—	—	—
Hessen-Nassau	3	10	1	5	333	500
Staat	**719**	**191**	**299**	**125**	**416**	**654,**

woraus hervorgeht, daß thatsächlich in allen Provinzen eine massive Umkleidung großen Schutz vor der Weiterverbreitung gewähret.

Über die durch Gewitter betroffenen **sonstigen Gegenstände** (außer Gebäuden) giebt die Statistik für 1891-94 insofern ungenügenden Bescheid, als unbewegliche Gegenstände in Besitzungen mit Gebäudebeschädigung nicht weiter beachtet sind, sondern nur dort, wo solche ohne gleichzeitigen Schaden an Gebäuden beschädigt wurden. Das geschah in den Gruppen größere Städte 1 mal (Fahnenstange durch kalten Schlag), kleinere Städte 2 mal (Telegraphenanlage, Einfriedigung), Landgemeinden 4 mal (Schiff, Haide und 2 Besitzungen Wald), Gutsbezirke 2 mal (Wald und durch kalten Schlag ein Dampfschornstein). Hierzu kamen in 9 durch Weiterverbreitung des Feuers angesteckten Besitzungen des Regierungsbezirkes Kassel, aus welchem allein genaue Mittheilungen über Nebenbeschädigungen eingelaufen sind: eine Wiese, ein Garten, eine Grasnutzung, eine Brunneneinfassung, eine Stakenwand, ein Gartenzaun, ein Staket und zwei Einfriedigungen.

Bewegliche Gegenstände wurden in folgender Zahl von Besitzungen durch Gewitter beschädigt (vor dem Punkte durch kalten Schlag)

a) selbst getroffen:	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
gemeinsam mit Gebäuden	2	40	184	2 314	374
„ „ einem Schiffe	—	—	—	1	—
ausschließlich	3	1. 6	1. 23	4. 90	1. 48
b) angesteckt:					
ausschließlich	—	—	—	2	—

wobei die mit Gebäuden gemeinsam angesteckten Besitzungen nicht ermittelt sind. Die Fälle ausschließlichen Schadens an beweglichen Gegenständen beziehen sich — abgesehen von Viehfutter und Gartenernte in angesteckten Gehöften — auf

der Art nach	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
lebende Wesen	1	1	3	16	5
ein Diemen	—	1	2	5	9
Diemen	—	—	4	28	12
eine Miethe	—	—	2	1	4
Schober bezw. drei Miethen	—	—	—	—	7
ein Schober	—	—	1	10	7
rohe Felderzeugnisse gehäuft	—	—	3	20	3
sonstige Roherzeugnisse	—	1	1	3	—
verarbeitete Gegenstände	2	4	8	7	—
nicht näher bezeichnet	—	—	—	4	2.

Aus folgender Zahl von Besitzungen sind lebende Wesen als Opfer des Blitzschlages gemeldet: Menschen ohne Sachschaden 2, Vieh im Stalle 1, Vieh 11, Vieh nebst landwirthschaftlichen Erzeugnissen 1, Pferde 2, zwei Pferde 1, ein Pferd auf der Weide, Kühe 1, eine Kuh 4, zwei Ochsen 1, Schweine 1, zusammen 26. Anhäufungen landwirthschaftlicher Erzeugnisse kommen am häufigsten vor: ein einzelner Diemen in 17, eine Mehrzahl von Diemen (vielleicht darunter auch einzelne) in 44, eine Miethe (je einmal für Roggen, Stroh, Rauhstroh, Holz) in 7, eine Mehrzahl von Schobern und Miethen in 7, ein Schober (zweimal für Heu) in 18, zusammen 93 Besitzungen. Hieran reihen sich Besitzungen mit lose gehäuften Erzeugnissen: Getreide 1, Weizen (eine Weizenhocke, eine Weizenstiege) 3, Roggen (Roggengarben, sechsmal eine Roggenhocke, fünfmal eine Mandel, fünfmal eine Stiege, zwei Roggenstiegen) 19, Kornhaufen 2, ein kleiner Fruchthaufen 1, ferner ein Streuhaufen 2, ein Holzhaufen 1, ein Torfhaufen 1 und Tabak 1, zusammen 31. Als verarbeitete Gegenstände erschienen Waren in 1, Kleider ꝛc. (Betten, Gardinen) in 3, festes Hausgeräth ꝛc. (eine Fahnenstange, Karussellutensilien, Mobiliar vier-, Möbel drei-, Werkzeug ꝛc. zweimal, ein durchs Erkerfenster getroffener Sessel, Mobilien nebst Werkzeug) in 11, Feldgeräth (ein Ackerpflug, eine Heuschober-Stange, eine Wagendeichsel, eine fahrbare Schäferhütte) in 4, zusammen 29 Besitzungen. — Die beiden ausschließlich an beweglichem Gute beschädigten angesteckten Besitzungen litten nur an Viehfutter bezw. Gartenernte Schaden.

Wir kommen zu den **neuen**, aus dem Jahrviert 1895-98 stammenden Nachrichten, welche minder genau die Gegenstände bezeichnen, welche bei ausschließlichen Mobiliarbränden vom Blitze betroffen wurden. Innerhalb der Stadt Berlin sind das: Werkzeuge in 1, ein elektrischer Motor (am 3. Aug. 1897) in 1 und Mobilien schlechtweg in 2, zusammen 4 Besitzungen. Die übrigen größeren Städte erlitten Beschädigung an Vieh 5 mal (näher angegeben je einmal im Stalle, auf der Weide, im Freien), an einer Kornpuppe im Felde 1 mal, an Grabdenkmälern 1 mal, an Feldgeräth 1 mal (Kleereiter), an Werkgeräth 5 mal (Werkzeuge, Maschinen, Elektrometer in Weißensels 5. Juni 1896, elektrische Isolatoren auf zwei Besitz. in Frankfurt am Main 30. Juli 1897) und Mobilien schlechthin 16 mal, zusammen auf 29 Grundstücken.

Was von der Gruppe kleinere Städte gemeldet ist, beschränkt sich auf 20 Besitzungen. Getroffen wurden a. ausschließlich Immobiliar: Wald 1896 in Barnstorf (Kreises Diepholz) und eine Einfriedigung 1898 in Plön, b. allein bewegliche Gegenstände: 1 mal ein Pferd, 1 Vieh im Stalle, 8 ein Diemen, 1 Korn- und 2 Roggenmandeln, 1 eine elektrische Kraftleitung (als beweglich angesehen, in Langenberg Kreis Mettmann am 28. Novemb. 97) und 4 Mobiliar schlechthin.

Sehr viel häufiger wurde Eigenthum in Landgemeinden ohne gleichzeitige Beschädigung von Gebäuden betroffen. Dies geschah 8 mal bei unbeweglichen Gegenständen: 1895 einem Baume in Ostprignitz, 1896 6 Ar Wald in Usedom-Wollin und 33 Ar in Geestemünde, 1897 75 Ar in Ruhrort und 75 Ar in Heinsberg, 1898 63 und 20 Ar in Lüneburg sowie einem Bohrthurme (am 23. August 1898 in Hotteln) Kreis Hildesheim. „Mobiliar" ausschließlich erlitt 203 mal Gewitterschaden. In folgender Zahl von Fällen wurden betroffen: 2 ein Mensch (1. Aug. 1896 zu Neetz im Kreise Tuchel und 26. Juli zu Landstadt Kr. Geestemünde), 1 zwei Pferde, 21 Vieh, 5 Kühe, 2 eine Kuh, 1 ein Rind, 1 ein Kalb, 1 eine Schafherde, 1 Schafe im Felde, 4 Schafe, 1 zwei Wagen mit Heu und zwei Ochsen, 1 Vieh und Flachs, 1 Vieh und Werkzeuge, 3 land-

wirthschaftliche Erzeugnisse (einmal nebst Werkzeugen und einmal nebst Hausvorräthen), 3 ein Schober, 1 eine Miethe, 1 zwei Diemen, 90 ein Diemen, 4 eine Stiege, 1 ein Mandelhaufen, 23 eine Stiege Roggen, 4 eine Roggenmandel, 2 Roggengarben, 3 Kornhaufen, 1 Heudiemen, 1 Heuschober, 1 Heuköpfe, 2 Stroh-, 1 Stalbusch-, 1 Torfhaufen, 1 Holzlager, 1 gewerbliche Rohstoffe, 1 Ackergeräth, 2 Werkzeuge (einmal nebst „Mobilien"), 1 eine Hürde, 2 Kleider, 11 Möbel und Mobiliar.

Aus Gutsbezirken haben wir 5 ausschließliche Immobiliarbrände ohne Gebäude zu betrachten: 1895 an 2 ha Wald im Kreise Beeskow, 23 ha in Isenhagen, 1896 4 ha in Kottbus, 3 ha in Jerichow II. und einem Brunnenschranke in Torgau.

Reine Mobiliarbrände ereigneten sich 52, und zwar wurden vom Blitze getroffen: 1 mal Vieh, 1 Schafe, 2 landwirthschaftliche Erzeugnisse, 38 ein Diemen, 2 ein Schober, 2 eine Miethe, 3 eine Roggenstiege, 1 Garben in Mandeln auf dem Felde, 1 Fuder Heu und 1 Möbel.

Über den **Werth des Gewitterschadens** sind diesmal keine durchgehenden Nachweisungen aufgestellt, weil einerseits neue Untersuchungen viele Zeit erforderten und anderseits das aus zehn Vorjahren gesammelte Ergebniß zu Folgerungen genügt. Letztere wollen wir kurz behandeln. Gelten alle Blitzschläge, deren Beschaffenheit als kalte nicht ausdrücklich bezeugt ist, als zündende, und nennt man „ansteckend" die auf eine zweite ꝛc. Besitzung übertragenen Brände, so kommen für 1885-94 in Betracht

für die Gruppen	zündende Blitze: zugleich ansteckend	zündende Blitze: auf nur eine Bes.	kalte Schläge	Tausende ℳ Schaden: in angestrichenen Bes.	Tausende ℳ Schaden: in gränzenlosen Bes.	Tausende ℳ Schaden: durch kalte Schläge
Berlin	1	89	—	1	31	—
größere Städte .	4	326	165	5	338	16
kleinere „ .	26	935	236	77	2 192	27
Landgemeinden .	271 + 1	7 878	1 072	1 569	29 041	168
Gutsbezirke . . .	2 — 1	1 183	83	1	12 582	53
überhaupt . . .	**304**	**10 411**	**1 556**	**1 053**	**44 184**	**265.**

Der durchschnittliche Zertrümmerungsschaden infolge anerkannt kalter Schläge betrug in größeren Städten 99, in kleineren 116, in Landgemeinden 157 und in Gutsbezirken 643, ohne Unterscheidung der Gemeindegruppen 170 ℳ. Von den übrigen 10 715 Blitzschlägen wurden innerhalb der Einschlagsbesitzung durchschnittlich vernichtet: in Berlin 347, den anderen größeren Städten 1 024, den kleineren 2 281, den Landgemeinden 3 564 und den Gutsbezirken 10 627, überhaupt 4 124 ℳ und einschließlich angesteckter Besitzungen 4 278 ℳ. An letzteren allein haben die 304 über die Ursprungsbesitzung hinausgegangenen Gewitterbrände durchschnittlich 5 438, darunter in kleineren Städten 2 977 und in Landgemeinden 5 768 ℳ Schaden angerichtet.

Außer den Gutsbezirken war der Antheil der Gewitterschäden am gesammten Brandschaden der zehn Jahre geringer als der Antheil der Gewitter an sämmtlichen Bränden. Giebt man den Zeiträumen 1885-87 und 1888-90 das Gewicht 3 und dem folgenden Jahrviert 4, so findet man als mittleren Werth jenes Antheiles gegenüber dem mittleren Antheile an den Ereignissen: für Berlin 205 auf 100 000 Einheiten gegen 255, für die übrigen größeren Städte 466 gegen 894, für die kleineren 2 157 gegen 4 374, für die Landgemeinden 8 507 gegen 10 733 und für die Gutsbezirke 13 136 gegen 10 577. In der letzten Gruppe mag plötzliches Auftreten der Flammen und Gewitterfurcht die Thatkraft der mehr oder minder einsamen Ortsbewohner theilweise gelähmt haben, während in den übrigen Gemeindegruppen das Rollen des Donners und die sich aufthürmenden Wolken zu Vorbereitungen gegen die Gefahr Anlaß gaben, so daß die Beschädigung unter dem allgemeinen Durchschnitte blieb. Mit 46 102 641 ℳ binnen zehn Jahren erscheint indessen der durch Gewitter herbeigeführte Sachschaden wahrlich bedeutend genug.

Über das Schadenverhältniß der beweglichen zu den unbeweglichen Gütern belehren folgende, dasselbe Jahrzehnt umfassende Zahlen: durch Gewitter wurden 1885-94 Mark Werthe vernichtet

a) durch zündende Blitze unmittelbar:	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
Immobilien	27 261	220 103	1 435 310	19 302 698	7 371 238
Mobilien	3 983	117 894	756 877	9 737 825	5 211 255
b) in angesteckten Besitzungen:					
Immobilien	694	4 033	57 350	1 038 404	1 148
Mobilien	—	800	20 057	530 456	300
c) durch kalte Schläge:					
Immobilien	—	15 363	23 642	142 448	41 527
Mobilien	—	984	3 649	25 485	11 857
zus. Immobilien	**27 955**	**239 499**	**1 516 302**	**20 483 550**	**7 413 913**
Mobilien .	**3 983**	**119 678**	**780 583**	**10 293 766**	**5 223 412.**

Von 10 000 ℳ Schaden trafen bewegliche Güter in Berlin 1 247, in anderen größeren Städten 3 332, in kleineren 3 398, in Landgemeinden 3 345 und in Gutsbezirken 4 129, ohne Unterscheidung der Gemeindegruppen 3 562 ℳ, — Verhältnisse, welche sich von einem zum anderen Zeitraume kaum verändert haben.

Was die früher ausführlich behandelten Monate betrifft, so sollen diesmal allein durch zündende Blitze hervorgerufene Verluste provinzenweise wiederholt werden. Die größeren Städte kommen für Unterschiede der monatlichen Schäden überhaupt nicht in Betracht. In den kleineren Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken zusammen veranlaßten die Gewitter mit Ausnahme kalter Schläge einen Schaden von mehr denn 200 000 ℳ bezw. in den beiden schlimmsten Monaten den für die Provinz während des Jahrzehntes höchsten Schaden — hin und wieder (durch +-Zeichen bemerkbar gemacht) einschließlich weniger Brände in benachbarten Monaten:

Provinz	Monat	Br.	ℳ Schaden	Monat	Br.	ℳ Schaden
Ostpreußen . .	'85 Juli .	63	231 102	'93 Juli .	59	304 141
	'86 Mai .	67	302 936	„ Aug. .	30	301 926
	'90 Juli .	40	201 031			
Westpreußen .	„ „ .	29	191 063	'92 Sept..	18	259 938
Brandenburg.	'85 Juni .	72	302 285	„ Aug. .	24	239 041
	„ Juli .	50	228 541	'93 „ .	29	287 994
	'89 Aug. .	24	268 935	'94 „ .	43+5	235 155
	'90 „ .	35	210 701			
Pommern . .	'87 Juli .	46+2	306 550	'93 Aug. .	23	280 210
	'92 Aug. .	37	313 716	'94 Juli .	51	526 704
	„ Sept..	23+3	374 323			
Posen	„ Aug..	23	241 936	'92 Sept..	31+1	174 479
Schlesien . . .	'85 Juni .	53+2	208 132	'90 Aug. .	65	323 950
	'89 „ .	73	246 556	'93 „ .	35	231 057
Sachsen . . .	'90 Mai .	37	211 166	„ „ .	31	279 861
	'91 Aug. .	6	1 056 433			
Schl.-Holstein.	'85 Juni .	60	324 589	'91 Sept..	21+1	232 342
	'87 Juli .	33	309 505	'92 Aug. .	31	239 480
	'90 Aug. .	29+1	259 091	'94 Juli .	23+2	429 705
	'91 „ .	34	209 698			
Hannover . .	'85 Juni .	82	346 054	'88 Juni .	49	237 151
	„ Juli .	57	288 571	'90 Mai .	55+2	203 618
	'87 „ .	88	302 692	„ Aug. .	40+1	215 739
	'88 Mai .	29	239 799	'92 „ .	44	260 096
Westfalen . .	'87 Juli .	63+2	220 644	'94 Juli .	57	233 244
	'92 Aug. .	36	270 946			
Hessen-Nassau	'85 Juni .	32	85 180	'94 Juli .	56	78 622
Rheinland . .	'86 Sept..	42+2	209 563	'88 Juni .	66	126 992,

am häufigsten also Hannover, Schleswig-Holstein und Brandenburg, verhältnißmäßig selten die große Provinz Schlesien.

Seitdem ist der Gewitterschaden noch aus dem einen Jahre 1895, in welchem er mit dem Anderthalbfachen des zehnjährigen Durchschnittes von 1885-94 besonders empfindlich war, statistisch verarbeitet worden, und zwar kann eine vorläufige Übersicht hier durch Nachträge und Umgemeindungen berichtigt werden. In größeren Städten erreichte der Schaden 90 539, in kleineren 338 514, in Landgemeinden 4 820 134 und in Gutsbezirken 1 643 581, zusammen 6 892 768 ℳ. Auf unbewegliches und bewegliches Eigenthum kamen davon a. in 1 620 unmittelbar vom zündenden Blitze getroffenen Besitzungen 3 955 beziehungsweise 2 495, b. in 103 weiter angesteckten 265 bezw. 135, c. in 212 von kalten Schlägen getroffenen 36 bezw. 6 Tausende Mark. Es betrugen

96. Durch zündende Blitze hervorgerufene Schäden 1895.

Regierungsbezirke.	Unmittelbar von zündenden Blitzschlägen getroffene Besitzungen: in größeren Städten: Bes.	Immobiliarschaden ℳ	Mobiliarschaden ℳ	in kleineren Städten: Bes.	Immobiliarschaden ℳ	Mobiliarschaden ℳ	in Landgemeinden: Bes.	Immobiliarschaden ℳ	Mobiliarschaden ℳ	in Gutsbezirken: Bes.	Immobiliarschaden ℳ	Mobiliarschaden ℳ	Weiter verbreitete Brände in Landgemeinden: Bes.	Immobiliarschaden ℳ	Mobiliarschaden ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Königsberg	—	—	—	—	—	—	28	69 406	28 787	5	33 700	27 890	—	—	—
Gumbinnen	—	—	—	—	—	—	29	48 115	20 892	4	13 368	6 414	—	—	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	12	25 110	13 708	4	39 140	5 400	1	35 000	14 200
Marienwerder	2	119	—	4	4 130	905	30	68 452	43 346	6	36 865	13 542	—	—	—
Stadtkr. Berlin	1	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Potsdam	—	—	—	3	6 459	3 461	55	199 634	132 651	16	151 550	198 171	6	28 753	9 271
Frankfurt	7	401	—	6	168	710	53	114 887	71 607	9	67 434	47 366	1	100	300
Stettin	1	130	—	1	2 888	1 400	23	55 454	40 823	11	137 645	249 594	2	2 570	1 875
Köslin	—	—	—	1	20	—	6	10 743	4 303	4	7 250	16 681	—	—	—
Stralsund	—	—	—	—	—	—	8	18 748	10 743	7	43 647	48 521	2	7 630	4 506
Posen	—	—	—	14	15 876	11 232	31	36 906	27 742	19	47 103	54 247	2	80	—
Bromberg	—	—	—	1	200	30	18	20 165	9 795	4	12 532	21 714	1	1 104	350
Breslau	1	3 000	—	6	4 529	1 622	63	119 676	76 798	8	32 232	27 586	—	—	—
Liegnitz	2	1 037	—	2	2 200	80	62	144 220	73 932	7	42 351	16 907	—	—	—
Oppeln	1	—	151	1	1 450	400	36	24 028	10 370	2	8 529	3 423	1	50	—
Magdeburg	1	3 600	—	6	2 995	530	51	89 031	63 564	1	10	—	11	45 927	22 239
Merseburg	5	491	—	4	27 072	23 093	40	73 907	35 210	5	37 170	42 972	3	1 447	261
Erfurt	—	—	—	1	—	987	6	2 803	495	2	12 170	2 511	—	—	—
Schleswig	6	84	1 783	4	529	15	87	472 466	240 763	7	56 730	47 456	1	1 475	1 450
Hannover	5	390	—	4	9 316	3 405	40	90 984	32 192	1	9 300	14 600	3	8 877	5 200
Hildesheim	—	—	—	4	2 436	—	67	102 074	26 732	2	10	5	5	3 915	2 686
Lüneburg	8	498	150	1	120	—	70	257 841	142 709	1	4 500	—	18	53 893	35 505
Stade	—	—	—	3	1 932	1 015	41	152 928	48 809	—	—	—	2	102	110
Osnabrück	1	25	—	3	9 835	24 337	44	86 774	46 610	—	—	—	—	—	—
Aurich	2	4 520	1 845	2	220	—	18	48 459	25 234	—	—	—	—	—	—
Münster	3	2 634	699	6	11 285	11 868	56	121 618	43 191	—	—	—	—	—	—
Minden	2	4 470	1 700	1	50	—	29	126 847	54 594	—	—	—	8	25 230	13 784
Arnsberg	5	5 825	2 600	9	18 214	6 169	37	143 333	48 151	—	—	—	—	—	—
Kassel	4	8 000	1 070	4	170	—	42	30 528	21 260	—	—	—	—	—	—
Wiesbaden	1	130	—	6	234	—	24	5 317	1 177	—	—	—	1	35	—
Koblenz	—	—	—	—	—	—	19	8 059	2 430	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	32	22 660	13 270	18	19 501	4 131	73	73 601	47 630	—	—	—	1	900	336
Cöln	11	172	481	2	12 125	38 166	20	33 400	3 302	—	—	—	—	—	—
Trier	1	75	—	—	—	—	22	23 907	9 256	—	—	—	5	2 705	587
Aachen	—	—	—	2	3 663	1 168	30	17 108	14 975	—	—	—	8	15 878	3 212
Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	4	29 103	17 669	—	—	—	3	196	762

die Zahl betroffener Besitzungen		in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
bei a		102	119	1 274	125
„ b		4	14	85	—
„ c		11	19	171	11
der Immobiliarschaden ℳ bei	a.	58 409	57 617	2 945 632	793 236
	b.	3 103	26 263	235 927	—
	c.	3 592	2 378	26 671	3 315
der Mobiliarschaden ℳ bei	a.	23 749	134 724	1 491 450	8 545 300
	b.	1 230	17 266	116 634	—
	c.	456	66	3 820	1 730,

woraus die wichtigsten Zahlen bezirksweise in die Tabelle **96** aufgenommen werden.

In der Gruppe größere Städte ist allein der Regierungsbezirk Kassel an der Weiterverbreitung, an den kalten Schlägen außer ihm (4 Bes. und 263 ℳ Imm.) noch Düsseldorf betheiligt. In der Gruppe kleinere Städte kommen auf Düsseldorf 4 angesteckte Besitzungen mit 19 484 ℳ Imm. und 11 610 ℳ Mob., der Rest auf drei Bezirke, ferner 6 kalte Schläge mit 1 722 ℳ Imm. und 50 ℳ Mob. auf Kassel, die übrigen auf neun Bezirke. Mit kalten Schlägen in den Landgemeinden (für welche Gruppe die angesteckten Besitzungen in der Tabelle selbst beachtet werden) sind unter siebenundzwanzig Regierungsbezirken je am stärksten vertreten: Hannover mit 23 Bränden und 2 463 ℳ Immobiliar, Magdeburg mit 14 Br., 9 990 ℳ Imm. und 97 ℳ Mob. beziehungsweise Wiesbaden mit 21 Br., 1 816 und 940 ℳ, — in den Gutsbezirken unter sieben Regierungsbezirken Stettin mit 3 Bränden, 792 ℳ Imm. und 30 ℳ Mob., Potsdam mit 2 Br. und 1 400 ℳ Imm. bezw. Breslau mit 2 Br., 750 ℳ Imm. und 1 200 ℳ Mobiliar.

D. Wärme und Wind.

Was in den früheren Heften der Brandstatistik über die Temperatur und ihren Einfluß sowohl auf die Entstehung wie auf die Ausdehnung der Brände ausgesprochen war, hat seine Gültigkeit unsers Erachtens behalten. Neuere Beobachtungen, die ja nicht den Brandzählkarten ohne Weiteres entnommen werden können, sind nicht angestellt. Sie lassen sich vielleicht — am besten mit stetiger Beachtung des Feuchtigkeitsgrades — auf das Verhältniß der Vollbrände zu den ausschließlichen Immobiliar- und Mobiliarbränden beziehen, nehmen aber so viele Zeit in Anspruch, daß es sich empfiehlt, gut ausgewählte Stichproben an Stelle allgemeiner Untersuchungen zu machen.

Die **Bewegung der Luft** wurde allein nach der Beschreibung ausgedehnter Brände beachtet. Über die Richtung des Windes unterlagen 85 Fälle vom ersten, 237 vom zweiten, 195 vom dritten und 89 vom vierten Vierteljahre, zusammen 606 aus den Jahren 1881-90 einer Auszählung. Auf 1 000 kamen:

Richtung	I. Vj.	II. Vj.	III. Vj.	IV. Vj.	überhaupt	davon mit Sturm	davon mit starkem Winde
aus Norden	35	80	49	11	54	2	11
„ Nordosten	94	114	108	67	102	2	34
„ Osten	129	165	87	135	130	3	63
„ Südosten	118	114	118	101	114	5	36
„ Süden	53	63	77	90	70	3	15
„ Südwesten	141	148	185	202	167	12	69
„ Westen	94	108	133	101	113	15	39
„ Nordwesten	159	95	100	146	113	2	34
unbestimmt	—	4	—	11	3	—	2
Windstille	176	110	144	135	134	—	—

Brandstatistisch ist hierbei fast allein der Umstand, daß 347 unter 1 000 Fällen von Sturm oder heftigem Winde begleitet waren, gegenüber 134 der Windstille. Woher der Wind zur Zeit des Brandes bläst, sollte lediglich zum Nutzen polizeilicher und gerichtlicher Feststellungen erfragt werden und ward für die Statistik um so gleichgültiger, je mehr kleine Brände auf enger Scholle zur Berichterstattung kamen. Wenn eine regelmäßige Frage kaum einmal unter 10 000 Fällen bedeutsam sein mag, ist sie überreif zum Fallen geworden.

Betreffs der Stärke des Windes, die auf der Brandzählkarte nicht nach der Skala der Meteorologen bestimmt werden kann, beschränken wir uns gleichfalls wie vordem auf die ausgedehnten Brände, in welcher Abtheilung ihr ja die größte Wichtigkeit beiwohnt. Als Windstille sind auch die Fälle mangelnder Angabe eingestellt: während der Berichtszeit in größeren Städten 4, in kleineren 6 und in Landgemeinden 4. Nebenumstände dieser Klasse waren 1895-98: in den größeren Städten 5 mal nicht angegeben, je 2 mal gelinder Frost, trockene Luft sowie leichter Regen, je 1 mal trocken bei gelindem Frost und starker Frost; in den kleineren Städten (mit einem Falle späteren leichten Windes bei trockener Luft) 17 mal ohne Angabe, 3 mal trockene Luft, 2 mal gelinder Frost, je 1 mal feucht, Nebel sowie leichter Regen; auf dem Lande 7 mal nicht verzeichnet und 2 mal trockene Luft.

Die neben leichtem Winde beobachteten Thatsachen werden bezeichnet: in den größeren Städten 14 mal als trockene, 9 mal als feuchte Luft, 4 mal nicht, 3 mal als leichter Regen, 2 mal als gelinder Frost, je 1 mal als feuchte Luft mit Platzregen und Gewitter bezw. als Gewitter; in den kleineren Städten 40 mal ohne Angabe, 12 mal als trockene, 4 mal als feuchte Luft, 3 mal als leichter Regen, 2 mal als gelinder Frost, je 1 mal als trocken mit gelindem Frost, trocken mit Gewitter, Gewitter und feucht mit leichtem Regen; auf dem Lande 27 mal nicht angegeben, 18 mal als trockene Luft, je 1 mal als feucht, feucht mit leichtem Regen, Nebel mit leichtem Regen, leichter Regen sowie Schneegestöber bei starkem Frost.

Begleiterscheinungen starken Windes waren in den größeren Städten 5 mal Trockenheit, 2 mal Trockenheit bei gelindem Frost, je 1 mal starker Frost und nicht verzeichnet; in den kleineren Städten 16 mal ohne Angabe, 3 mal als feuchte Luft, je 1 mal als trockene, desgl. mit gelindem Frost und gelinder Frost; in den Landgemeinden und Gutsbezirken: 35 mal ohne Angabe, 19 mal als trockene Luft, je 1 mal als trocken bei gelindem Frost, trocken bei starkem Frost, gelinder Frost, feucht, feucht mit leichtem Regen, Schneegestöber bei gelindem Frost, Gewitter, Gewitter nebst Platzregen, leichter Regen nebst Gewitter sowie Landregen.

Sturm endlich kam in der Gruppe größere Städte je 2 mal bei trockener Luft und ohne Bezeichnung des Feuchtigkeitszustandes vor, in kleineren Städten je 1 mal bei trockener Luft und mit Platzregen, auf dem Lande 7 mal ohne anderweitige Bezeichnung, 2 mal bei trockener und 1 mal bei feuchter Luft.

Die Auszählung der ausgedehnten Brände liefert für die vierzehn Jahre bis Ende 1894 (vor dem Punkte) und für das Jahrviert unserer Berichtszeit (dahinter) vierteljahrsweise überhaupt nachstehendes Ergebniß:

a. in größeren Städten:	I.	II.	III.	IV.	überhaupt
Sturm	—. 1	2. 2	—	—. 1	2. 4
starker Wind	2. 2	2. 4	5. —	1. 3	10. 9
leichter „	19. 3	21. 12	34. 13	23. 6	97. 34
Windstille	4. 5	5. 3	5. 2	8. 3	22. 13
zusammen	**25. 11**	**30. 21**	**44. 15**	**32. 13**	**131. 60**
b. in kleineren Städten:					
Sturm	3. —	1. —	3. 2	2. —	9. 2
starker Wind	17. 5	24. 2	26. 6	14. 9	81. 22
leichter „	32. 10	66. 10	83. 28	57. 17	238. 65
Windstille	16. 2	10. 4	26. 10	13. 9	65. 25
zusammen	**68. 17**	**101. 16**	**138. 48**	**86. 35**	**393. 114**
c. in Landgemeinden und Gutsbezirken:					
Sturm	3. 3	12. 4	7. 1	7. 2	29. 10
starker Wind	16. 7	118. 24	51. 23	22. 10	207. 64
leichter „	15. 3	90. 13	84. 25	14. 9	203. 50
Windstille	2. 1	22. 1	12. 5	1. 2	37. 9
zusammen	**36. 14**	**242. 43**	**154. 54**	**44. 23**	**476. 133.**

E. Feuchtigkeit und Niederschläge.

Über den unzweifelhaften Einfluß des Gehaltes der Luft an Feuchtigkeit konnte bisher eine allgemeine Statistik nicht aufgestellt werden. Allein bei den **ausgedehnten Bränden** ist dieser Umstand von Anfang an beachtet worden, leider mit einer gewissen Unsicherheit des Ergebnisses.

Während der vierzehn Jahre 1881-94 war die Beschaffenheit der Luft bei folgender Anzahl von Fällen vierteljahrsweise bezeichnet:

a) in größeren Städten:	I. Vj.	II. Vj.	III. Vj.	IV. Vj.	überhaupt
Regen und Schnee	5	2	6	3	16
feuchte Luft (oder Nebel)	9	2	4	10	25
nicht angegeben	7	7	13	9	36
trockene Luft	4	19	21	10	54
zusammen	**25**	**30**	**44**	**32**	**131**
davon Gewitter (oder Blitzstrahl)	—	—	2	—	2
Frost (gelind oder stark)	5	—	—	5	10

b) in kleineren Städten:	I. Vj.	II. Vj.	III. Vj.	IV. Vj.	überhaupt
Regen und Schnee	7	2	8	7	24
feuchte Luft (oder Nebel)	6	2	2	17	27
nicht angegeben	46	63	91	43	243
trockene Luft	9	34	37	19	99
zusammen	**68**	**101**	**138**	**86**	**393**
davon Gewitter (oder Blitzstrahl)	—	3	3	—	6
Frost (gelind oder stark)	16	—	—	7	23
c) in Landgemeinden und Gutsbezirken:					
Regen und Schnee	2	7	4	4	17
feuchte Luft (oder Nebel)	1	2	3	—	6
nicht angegeben	19	109	74	23	225
trockene Luft	14	124	73	17	228
zusammen	**36**	**242**	**154**	**44**	**476**
davon Gewitter (oder Blitzstrahl)	—	3	2	—	5
Frost (gelind oder stark)	5	1	—	5	11.

In den größeren Städten stehen 41 Zustände der Nässe gegen 54 der Trockenheit, in den kleineren 51 gegen 99 und auf dem Lande 23 gegen 228; dort kommt es auf geringe Dunstsättigung der Luft bei weitem nicht so an wie hier, um einem Brande große Ausdehnung zu verschaffen. Lücken der Beschreibung sind nicht gerechnet.

Für das letzte Jahrviert 1895-98 stellen wir Übersichten nach Vierteljahren mit Hinzusetzung der Zahlen beschädigter Besitzungen und Gebäude auf. In den größeren Städten finden wir

Beschaffenheit der Luft:	I.	II.	III.	IV.	überhaupt	1891 bis 94
Gewitter, Platzregen usw.	—	1	1	—	2	4
Besitzungen	—	5	4	—	9	28
Gebäude	—	8	4	—	12	37
leichter Regen	—	2	2	1	5	4
Besitzungen	—	9	11	6	26	21
Gebäude	—	9	13	7	29	27
feuchte Luft	1	3	3	2	9	6
Besitzungen	4	24	13	9	50	46
Gebäude	4	26	16	10	56	49
ohne Angabe der Feuchtigkeit	4	2	3	3	12	12
Besitzungen	21	9	16	20	66	69
Gebäude	25	9	19	20	73	74
gelinder und (2) starker Frost	4	—	—	2	6	4
Besitzungen	23	—	—	15	38	22
Gebäude	29	—	—	15	44	24
trocken bei gelindem Frost	2	—	—	1	3	—
Besitzungen	9	—	—	14	23	—
Gebäude	8	—	—	19	27	—
trockene Luft	—	13	6	4	23	20
Besitzungen	—	73	27	18	118	100
Gebäude	—	86	40	19	145	107
zusammen Brände	**11**	**21**	**15**	**13**	**60**	**50**
Besitzungen	57	120	71	82	330	286
Gebäude	66	138	92	90	386	318.

Gegensätze sind 30 Brände in acht Jahren unter Feuchtigkeit mit 180 Besitzungen und 210 Gebäuden einerseits, 46 Brände unter Trockenheit mit 241 Bes. und 279 Geb., woraus für letztere eine 1½ fach beträchtlichere Häufigkeit mit jedoch etwas geringerem Schaden hervorgeht. — In kleineren Stadtgemeinden kamen vor

der Beschaffenheit nach:	I.	II.	III.	IV.	überhaupt	1891 bis 94
leichter Regen und 1 Platzregen	1	1	4	—	6	9
Besitzungen	6	7	30	—	43	68
Gebäude	6	9	67	—	82	145
feucht und 1 Nebel	2	—	2	5	9	12
Besitzungen	12	—	13	33	58	99
Gebäude	14	—	19	32	65	146
nicht angegeben	10	11	31	20	72	87
Besitzungen	87	70	249	168	574	983
Gebäude	99	110	344	212	765	1 439
Gewitter (1 trocken)	—	1	1	—	2	—
Besitzungen	—	7	6	—	13	—
Gebäude	—	7	19	—	26	—
gelinder Frost (2 kr.), 1 starker	2	—	—	6	8	11
Besitzungen	15	—	—	57	72	85
Gebäude	14	—	—	87	101	122
trockene Luft	3	3	8	4	17	37
Besitzungen	20	33	110	35	198	471
Gebäude	24	61	170	47	302	677
zusammen Brände	**17**	**18**	**46**	**35**	**114**	**156**
Besitzungen	140	117	408	293	958	1 706
Gebäude	157	187	619	378	1 341	2 529.

Beide Zeiträume zusammengerechnet, stehen 36 Brände bei Regen und feuchter Luft mit 268 Besitz. und 438 Geb. gegenüber 54 Bränden bei trockener Luft mit 669 Besitzungen und 979 Gebäuden. Die 1½ fach stärkere Klasse der letzteren zeigte sich auch verderblicher, indem sie durchschnittlich 12½ Besitzungen gegen 7½ bei der ersteren beschädigte.

Für die Landgemeinden und Gutsbezirke erhält man

der Beschaffenheit nach:	I.	II.	III.	IV.	überhaupt	1891 bis 94
Frost mit Schneegestöber	1	—	—	1	2	—
Besitzungen	5	—	—	14	19	—
Gebäude	6	—	—	14	20	—
Platz- (1), Landr. (1), Gewitter (2)	—	2	1	—	3	1
Besitzungen	—	13	9	—	22	9
Gebäude	—	28	12	—	40	36
leichter Regen (1 mit Gewitter)	2	1	1	1	5	4
Besitzungen	19	12	15	11	57	58
Gebäude	28	37	15	28	108	85
feuchte Luft	1	—	2	—	3	—
Besitzungen	11	—	37	—	48	—
Gebäude	17	—	84	—	101	—
nicht angegeben	7	21	31	17	76	95
Besitzungen	64	285	396	207	952	1 314
Gebäude	94	564	689	299	1 646	2 125
Frost (2 mal trocken)	2	—	—	1	3	3
Besitzungen	44	—	—	10	54	37
Gebäude	148	—	—	32	180	64
trockene Luft	1	18	19	3	41	85
Besitzungen	17	350	584	84	1 035	1 346
Gebäude	50	682	1 301	173	2 206	2 170
zusammen Brände	**14**	**42**	**54**	**23**	**133**	**188**
Besitzungen	160	660	1 041	326	2 187	2 764
Gebäude	343	1 311	2 101	546	4 301	4 480.

Auf der Seite der Übersättigung mit Dampf stehen 18 Brände mit 213 beschädigten Besitzungen und 390 Gebäuden, auf der Seite des Trockenzustandes 132 Brände mit 2 472 Besitzungen und 4 620 Gebäuden. Trockniß begünstigt die Ausbreitung ländlicher Brände in sehr viel höherem Maße als die der städtischen, bei denen andere Umstände einen eben so bedeutenden oder gar überwiegenden Einfluß üben. Zugleich raffen die in trockener Luft entstandenen Brände ansehnlich mehr Eigenthum als die in übersättigter Luft ausgebrochenen weg; dort kommen auf einen durchschnittlich 18¾ beschädigte Besitzungen und 36 Gebäude, hier kaum 12 Besitzungen und 22 Gebäude.

Das vorige Heft der Brandstatistik hatte **meteorologische Ergebnisse des Niederschlages** in Beziehung zu den Bränden gesetzt, die nach Abrechnung der Gewitterbrände verblieben, weil auf letztere die Beladung der Atmosphäre mit Elektricität, d. h. ein andersartiger Zustand einwirkt. Wir gingen dabei von der Voraussetzung aus, daß Niederschläge eine Übersättigung mit Dampf bezeugen, welche der Entstehung von Schadenbränden hinderlich ist; zwischen der Durchschnittszahl niederschlagsfreier Tage in einem Monate und der Menge von Bränden jeder Gemeindegruppe in demselben Monate müßte also ein gewisser Einklang vorhanden sein, zwar wegen anderer mitwirkender Thatsachen keine volle, wohl aber eine angenäherte Übereinstimmung der Reihenfolge.

Angesichts der Verbesserungen des Meldewesens war es gerathen, nicht das ganze Jahrzehnt 1885-94 als Zeiteinheit zu behandeln, sondern jeden der drei brandstatistischen Zeiträume einzeln; zugleich wandten wir darauf mehrere Formen der Untersuchung wechselnd an. Für 1885-87 wurden die 12 dreijährigen Monatsdurchschnitte mit ihren Antheilen an der Gesammtheit verglichen, wobei sich ergab, daß eine genügende Übereinstimmung bei Berlin und den übrigen größeren Städten, den kleineren Städten und den Landgemeinden nur für je 6, bei den Gutsbezirken für 5 Monate obwaltete, die Abhängigkeit der Brandfälle von der Häufigkeit des Niederschlages mit kaum ½, also nicht erwiesen war.

Für 1888-90 sonderten wir, um die Mitwirkung der Wärme auf einfache Weise möglichst aus dem Spiele zu lassen, die Sommermonate April bis September von der strengeren Jahreshälfte ab und fanden innerhalb jeder Jahreshälfte eine genügende Übereinstimmung der Reihen bei Berlin und den übrigen größeren Städten außer je 1, bei den kleineren außer 3, bei den Landgemeinden außer 5 und bei den Gutsbezirken außer 4 Monaten. Betreffs des Sommers

[Fortsetzung des Textes auf Seite 315.]

97. Zahl der Tage mit Niederschlag in den Monaten 1895—1900.

Jahre. Monate.	Memel, Königsberg, Marggrabowa	Berlin, Frankfurt	Lauenburg, Köslin, Putbus, Neustrelitz	Bromberg, Posen	Breslau, Ratibor, Schneekoppe, Görlitz	Torgau, Erfurt, Brocken	Schwerin, Meldorf, Westerland	Klausthal, Hannover, Lüneburg, Emden	Münster	Inselsberg, (1900 Schmücke), Kassel, Darmstadt	Neuwied, Cöln, Aachen, Trier
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1895:											
Januar	20, 19, 13	20, 19	20, 20, 19, 19	19, 16	19, 15, 21, 16	15, 25, .	21, 19, 10	22, 19, 18, 21	25	29, 21, 21	21, 22, 22, 21
Februar	13, 15, 18	15, 14	22, 14, 16, 14	16, 7	16, 13, 23, 13	15, 20, .	11, 8, 4	22, 9, 14, 12	13	22, 18, 15	14, 14, 17, 6
März	14	13	15, 9, 9, 16	11, 12	16, 18, ., 17	12, 11, .	16, 19, 16	17, 17, 17, 15	15	17, 17, 16	13, 18, 19, 14
April	11, 14, 11	9, 11	12, 6, 5, 10	9, 8	8, 9, . 12	9, 11, .	12, 13, 12	17, 13, 10, 9	14	14, 12, 13	10, 11, 14, 11
Mai	7, 5, 9	8, 9	9, 9, 10, 10	8	11, 10, 16, 9	5, 11, .	9, 13, 8	15, 12, 11, 10	14	11, 8, 13	11, 12, 10, 13
Juni	7, 7, 8	11, 8	7, 10, 9, 13	6, 9	10, 16, 14, 9	11, 13, .	15, 13, 8	14, 11, 19, 10	15	11, 10, 11	12, 11, 11, 12
Juli	15, 16, 15	12, 16	18, 17, 16, 18	15, 12	15, 12, 17, 16	9, 14, .	20, 20, 17	20, 18, 14, 22	21	15, 12, 14	14, 14, 15, 14
August	16, 13, 10	8, 13	15, 18, 12, 10	10, 9	11, 7, 11, 11	12, 15, .	15, 14, 10	18, 20, 15, 15	16	17, 15, 16	13, 17, 12, 12
September	14, 14, 8	7, 5	12, 10, 9, 6	8, 10	7, 9, 9, 6	3, 5, .	5, 10, 5	8, 8, 8, 6	5	4, 4, 5	4, 4, 4, 1
Oktober	20, 20, 16	18, 15	17, 16, 13, 17	13, 11	14, 17, 15, 13	17, 14, 19	19, 23, 24	19, 16, 15, 20	20	21, 17, 21	17, 16, 17, 16
November	17, 18, 14	12, 8	14, 10, 10, 13	7, 9	10, 10, 7, 8	8, 10, 14	13, 15, 12	10, 11, 12, 15	13	15, 11, 17	11, 13, 13, 13
Dezember	13, 13, 12	15, 19	16, 15, 9, 16	18, 21	19, 17, 20, 19	13, 18, 15	16, 13, 10	20, 15, 13, 14	15	19, 16, 22	18, 20, 18, 19
1896:											
Januar	10, 8, 12	19, 15	12, 8, 7, 15	12, 11	12, 11, 15, 16	13, 12, 11	13, 19, 11	16, 15, 14, 21	10	10, 12, 11	9, 14, 11, 7
Februar	9, 10, 9	6, 3	9, 9, 4, 9	4, 6	8, 7, 10, 10	4, 7, 8	7, 7, 3	10, 7, 7, 7	4	5, 7, 3	6, 6, 7, 3
März	18, 15, 14	13, 11	18, 14, 10, 15	13, 12	14, 9, 22, 15	10, 15, 27	20, 20, 15	22, 21, 19, 19	19	17, 20, 20	13, 20, 20, 17
April	10, 10, 15	15, 13	13, 14, 10, 17	14	10, 16, 23, 13	14, 23, 27	20, 17, 10	27, 21, 19, 16	21	25, 23, 24	18, 21, 21, 18
Mai	11, 15, 16	11, 9	13, 10, 5, 9	13, 14	16, 19, 21, 16	7, 9, 20	8, 13, 4	9, 8, 6, 9	7	9, 6, 7	7, 8, 9, 4
Juni	8, 10, 6	15, 11	8, 7, 8, 13	13, 9	11, 12, 16, 11	9, 17, 20	12, 12, 7	15, 13, 12, 14	12	17, 17, 15	13, 11, 15, 14
Juli	10, 15, 13	14, 16	13, 15, 9, 16	14, 17	18, 16, 14, 20	17, 15, 19	15, 13, 10	16, 12, 13, 14	15	13, 12, 16	13, 14, 15, 13
August	18, 16, 16	15	19, 19, 13, 21	15, 13	13, 19, 19, 16	17, 17, 21	17, 19, 13	21, 23, 15, 22	16	17, 18, 14	18, 15, 22, 11
September	19, 18, 17	18, 17	16, 13, 14, 19	14, 16	13, 15, 20, 15	12, 16, 23	17, 20, 16	22, 21, 21, 18	18	21, 17, 21	16, 23, 19, 21
Oktober	15, 19, 8	11, 13	11, 14, 13, 13	10, 9	9, 8, 19, 10	8, 11, 23	15, 19, 21	14, 16, 17, 18	19	13, 11, 17	18, 16, 18, 19
November	9, 11, 9	9, 10	16, 14, 10, 11	10, 9	14, 8, 17, 9	6, 12, 13	12, 12, 6	12, 11, 12, 10	11	9, 9, 13	10, 12, 12, 8
Dezember	16	13, 12	10, 14, 12, 14	6, 10	11, 7, 13, 9	7, 15, 18	14, 17, .	15, 14, 12, 17	16	12, 11, 14	15, 14, 15, 7
1897:											
Januar	19, 17, 18	15, 13	13, 13, 13, 17	19, 12	12, 8, 17, 16	10, 15, 16	14, 14, 10	18, 14, 12, 16	10	11, 14, 13	12, 15, 14, 9
Februar	14, 18, 11	13, 11	14, 10, 7, 13	7, 9	13, 12, 16, 11	12, 11, 20	8, 9, 8	15, 14, 6, 10	10	13, 12, 16	13, 18, 16, 13
März	18, 17, 16	20, 18	17, 16, 18, 22	23, 15	16, 16, 20, 21	17, 16, 24	25, 21, 20	21, 23, 22, 22	20	16, 16, 22	15, 20, 22, 21
April	16, 15, 18	15, 11	12, 13, 12, 16	11, 10	12, 17, 18, 15	12, 14, 20	12, 17, 11	20, 18, 14, 13	15	16, 13, 19	14, 18, 17, 15
Mai	18, 19, 20	16	18, 14, 15, 17	18	20, 22, 20, 22	17, 21, 21	16, 14, 10	18, 22, 17, 18	22	16, 18, 20	18, 20, 18, 15
Juni	7, 7, 11	8, 6	3, 3, 3, 4	5	5, 10, 11, 7	8, 11, 15	5, 7, 3	12, 8, 7, 7	12	7, 10, 13	12, 9, 14, 12
Juli	19, 21, 21	20, 25	20, 19, 18, 19	22, 21	25, 22, 20, 25	21, 20, 23	17, 14, 14	17, 15, 18, 12	14	15, 16, 15	13, 14, 17, 13
August	14, 17, 10	14, 16	18, 15, 13, 14	17, 14	16, 12, 13, 19	15, 24, 19	16, 31, 18	18, 19, 13, 17	16	16, 18, 19	17, 21, 21, 21
September	15, 14, 8	17, 11	12, 15, 11, 12	14, 12	12, 10, 15, 20	19, 17, 22	18, 17, 18	15, 14, 16, 14	17	17, 16, 17	14, 11, 14, 16
Oktober	11, 13, 6	8, 7	., 8, 8, 7	4, 3	9, 8, 11, 8	8, 7, .	8, 11, 10	9, 12, 7, 8	8	12, 12, 5	7, 9, 8, 3
November	10, 7, 12	7, 6	10, 12, 8, 9	8, 6	9, 7, 8, 7	14, 8, 13	9, 9, 11	10, 10, 6, 9	6	7, 7, 6	7, 7, 6, 3
Dezember	15, 13, 14	13, 12	13, 10, 12, 15	7	9, 11, 14, 11	13, 9, 18	14, 16, 16	13, 10, 14, 13	13	13, 12, 13	16, 10, 11, 14
1898:											
Januar	15, 14, 13	12	15, 15, 14, 13	12, 13	13, 12, 14, 15	10, 8, 15	11, 17, 16	14, 10, 11, 10	12	13, 9, 9	11, 8, 10, 7
Februar	17, 18, 16	19, 16	18, 19, 17, 19	15, 18	16, 13, 22, 19	21, 17, 24	22, 22, 23	23, 22, 19, 25	24	22, 21, 21	23, 23, 23, 22
März	13, 15, 12	18, 17	13, 18, 21, 21	16, 14	13, 11, 17, 15	16, 19, 24	19, 20, 16	19, 20, 17, 17	19	20, 16, 15	13, 13, 19, 14
April	11, 13, 13	11, 13	13, 9, 8, 12	15, 12	17, 17, 16, 15	18, 17, 19	8, 10, 10	16, 12, 12, 7	12	19, 13, 14	13, 9, 10, 10
Mai	12, 14, 8	15, 9	15	15, 13	17, 13, 24, .	8, 16, 20	17, 20, 17	20, 19, 18, 21	22	16, 16, 22	18, 17, 18, 22
Juni	15, 16, 15	10	12, 12, 9, 10	7, 11	12, 10, 15, 11	11, 13, 18	11, 10, 12	17, 15, 13, 13	15	17, 14, 18	14, 17, 14, 15
Juli	20, 20, 18	16, 17	17, 16, 14, 15	15, 13	18, 13, 17, 13	12, 14, 18	17, 20, 13	15, 18, 16, 13	18	18, 12, 14	13, 16, 15, 13
August	10, 10, 7	5, 6	7, 7, 9, 10	7, 5	9, 6, 8, 8	7, 8, 9	10, 13, 13	8, 10, 10, 14	10	11, 9, 7	8, 10, 11, 8
September	16, 18, 15	10, 14	15, 14, 9, 14	11, 9	10, 8, 19, 10	9, 11, 16	13, 15, 10	12, 9, 10, 7	6	7, 7, 4	4, 6, 5, 4
Oktober	11	11, 13	11, 10, 15, 13	10, 11	11, 10, 13, 15	9, 14, 17	13, 16, 13	15, 10, 11, 13	13	., 12, 13	13, 14, 12, 14
November	15, 13, 12	5	11, 10, 7, 10	10	9, 9, 12, 6	6, 6, 9	10, 13, 15	7, 3, 5, 13	8	12, 3, 10	7, 9, 9, 10
Dezember	23, 21, 19	16, 14	15, 17, 13, 16	17, 13	14, 15, 18, 20	16, 12, 19	19, 21, 22	22, 17, 14, 21	19	21, 14, 12	12, 15, 16, 15
1899:											
Januar	19, 19, 18	18, 16	22, 18, 18, 22	14	16, 12, 16, 14	13, 10, 22	17, 18, 18	19, 21, 17, 20	19	23, 15, 17	15, 17, 18, 20
Februar	12, 13, 10	8, 12	11, 9, 8, 10	6, 5	8, 10, 11, 10	8, 8, 14	7, 11, 12	13, 11, 6, 12	12	10, 8, 7	6, 9, 8, 8
März	18, 14, 15	13	16, 18, 11, 15	13, 9	9, 5, 8, .	10, 8, 19	13, 10, 14	20, 17, 11, 11	11	14, 12, 8	9, 8, 10, 6
April	9, 12, 19	15, 12	17, 11, 14, 17	19, 17	16, 18, 19, 16	15, 15, 21	16, 18, 11	21, 18, 18, 17	19	22, 19, 19	16, 20, 22, 22
Mai	14, 14, 13	16, 15	19, 15, 9, 14	17, 16	20, 17, 18, 19	20, 19, 23	12, 14, 15	21, 21, 17, 18	21	., 18, 14	16, 20, 18, 13
Juni	6, 9, 11	12, 10	11, 9, 8, 12	13, 7	10, 12, 15, 12	8, 10, 17	10, 5, 2	14, 11, 7, 5	5	, 10, 11	9, 10, 10, 8
Juli	9, 12, 11	16, 11	9, 12, 8, 19	15, 13	15, 21, 19, 17	15, 13, 21	12, 10, 11	21, 16, 13, 11	14	., 17, 7	8, 12, 10, 11
August	8, 11, 8	4, 7	9, 9, 7, 6	11, 8	12, 13, 14, 9	8, 7, 12	3, 7, 5	9, 5, 7, 10	2	., 6, 7	7, 5, 3, 7
September	20, 20, 13	20, 19	20, 20, 19, 20	20, 12	17, 15, 18, 20	23, 18, 27	22, 21, 20	24, 22, 20, 23	20	., 22, 20	19, 21, 22, 23
Oktober	24, 18, 16	7, 8	11, 10, 12, 9	8, 7	9, 8, 11, 8	5, 6, 13	14, 14, 19	10, 10, 12, 12	10	., 9, 8	11, 7, 8, 9
November	19, 21, 20	13, 14	17, 17, 13, 16	16, 12	15, 16, 15, 13	14, 13, 21	12, 17, 13	17, 15, 12, 13	15	., 12, 7	11, 15, 9, 9
Dezember	12, 15, 13	14, 13	16, 14, 14, 15	15, 14	16, 13, 13, 9	11, 11, 18	15	16, 13, 14, 16	9	., 14, 13	11, 9, 12, 13
1900:											
Januar	16, 16, 15	8, 10	17, 11, 16, 17	22, 16	17, 20, 15, 17	25, 21, 25	11, 20, 17	27, 25, 18, 16	19	20, 22, 19	18, 24, 26, 23
Februar	15, 13, 12	9, 10	9, 11, 10, 12	13, 11	13, 11, 15, 14	11, 11, 17	10, 14, 19	16, 14, 9, 14	13	13, 16, 18	14, 16, 15, 18
März	10, 15, 14	11	16, 10, 11, 12	14, 16	15, 17, 22, 16	16, 13, 15	12, 10, 7	17, 13, 9, 9	8	19, 13, 13	10, 10, 15, 12
April	12, 16, 12	12	10, 12, 13, 15	11	9, 17, 14, 13	10, 12, 15	16, 17, 14	19, 15, 12, 15	12	12, 12, 10	8, 13, 15, 11
Mai	7, 7, 9	12, 3	6, 5, 10, 11	9, 8	13, 11, 14, 11	9, 15, 16	13, 9, 12	14, 7, 11, 9	7	13, 9, 9	10, 11, 10, 8
Juni	9, 7, 11	20, 17	9, 12, 9, 14	12, 11	10, 14, 21, 17	18, 15, 20	9, 14, 7	20, 17, 19, 16	16	14, 17, 14	15, 15, 16, 13
Juli	9, 14, 10	10, 9	14, 12, 10, 10	9, 8	14, 12, 15, 14	10, 14, 17	9, 13, 9	15, 12, 13, 12	13	17, 15, 14	17, 15, 16, 13
August	13, 13, 11	12, 7	9, 12, 14, 11	7, 6	6, 9, 14, 8	11, 12, 22	15, 14, 15	19, 16, 17, 17	16	16, 17, 13	11, 15, 17, 15
September	16, 13, 11	11, 8	14, 13, 10, 7	11, 9	8, 7, 14, 11	7, 9, 15	9, 14, 13	15, 6, 7, 11	6	10, 7, 6	8, 5, 7, 5
Oktober	24, 15, 16	15, 13	21, 20, 21, 18	12, 15	13, 12, 21, 17	16, 16, 26	21, 26, 24	24, 20, 20, 19	20	17, 16, 16	17, 22, 19, 18
November	15, 11, 13	10, 8	11, 8, 10, 10	13, 10	13, 13, 13, 12	9, 12, 17	7, 13, 11	14, 14, 10, 9	17	11, 12, 16	14, 17, 18, 17
Dezember	20, 21, 17	12, 14	16, 17, 16, 16	11, 10	15, 11, 13, 13	13, 11, 21	16, 18, 17	22, 18, 14, 16	18	16, 13, 14	13, 16, 19, 14

zeigte sich der Zusammenhang unzureichend bei den kleineren Städten mit $^2/_3$, sonst hinlänglich mit $^3/_4$, betreffs des Winters gar nicht bei den Landgemeinden mit $^1/_2$ und den Gutsbezirken mit $^1/_2$, wohl aber bei Berlin und den übrigen größeren Städten mit 1 sowie den kleineren Städten mit $^5/_6$ des Solls.

Nachdem in der eben erwähnten Untersuchung noch dreijährige Monatsdurchschnitte angesetzt waren, legten wir für 1891-94 die jahrweise ungleichen Monatsergebnisse einzeln zugrunde und erhielten unter je 48 Stellen eine ausreichende Übereinstimmung der beiderseitigen Reihen: bei Berlin in 34, den übrigen größeren Städten in 29, den kleineren Städten in 40, den Landgemeinden in 44 und den Gutsbezirken in 43 Stellen. Die Abhängigkeit vom Trockenzustande ist besonders hoch mit $^{11}/_{12}$ in den kleineren Städten, den Landgemeinden und den Gutsbezirken.

Ferner wurden aus den Jahren 1891-94 die angesteckten Besitzungen in Beziehung zu den niederschlagsfreien Tagen der Winter- und Sommerhälfte gebracht, ihre Abhängigkeit von letzteren aber schwächer als die der Brandfälle selbst gefunden. Unter je 24 Monaten stimmen 16 winterliche in den kleineren Stadt- und 17 in den Landgemeinden, 18 sommerliche dort und 23 hier angemessen überein.

Endlich verglichen wir aus demselben Jahrviert mit Sonderung in Winter und Sommer die einzelnen Monate nach der Ordnungsziffer einerseits der niederschlagsfreien Tage, anderseits der Höhe des Brandschadens. Zwar ist auch hierbei die Mehrheit im Einklange, aber schwächer als bei den Brandfällen. Es ergaben sich unter je 24 Stellen des Winters und des Sommers theils völlig, theils nahezu gleichartig: in Berlin 17 und 17, in den übrigen größeren Städten 14 und 20, in den kleineren 13 und 22, in den Landgemeinden 18 und 21, in den Gutsbezirken 16 und 19.

Auf die Berichtszeit (und zwei spätere Jahre) bezieht sich nun die Tabelle **97** (Seite 314) mit den in der Statistischen Korrespondenz veröffentlichten Angaben des Königlichen Meteorologischen Institutes über die Zahl der Niederschlagstage in jedem Monate der Jahre 1895-1900 an den unter B. genannten Stationen. Die Tabelle ergiebt als Tage mit mehr denn 0,1 mm Niederschlagshöhe im Durchschnitte von einer bis vier Stationen

in der Provinz	1895	1896	1897	1898	1899	1900
Ostpreußen	161	155$^2/_3$	173	173$^2/_3$	171$^1/_3$	159$^1/_3$
Brandenburg . . .	149	152	158$^1/_2$	142	153	132
Pommern	157$^1/_2$	149	152	160$^3/_4$	164	149$^1/_2$
Posen	136	139	143$^1/_2$	146	150$^1/_2$	137$^1/_2$
Schlesien	159$^1/_2$	166$^1/_4$	169$^1/_2$	162$^1/_4$	163$^1/_2$	166
Sachsen	150$^2/_3$	174$^1/_3$	186	168$^2/_3$	172	180$^2/_3$
Schleswig-Holstein	162$^2/_3$	163	160$^1/_3$	152$^1/_3$	156	165
Hannover	176$^1/_2$	183$^1/_4$	169	170$^3/_4$	176$^3/_4$	180$^1/_4$
Westfalen	186	168	163	178	157	165
Hessen-Nassau . . .	180	168$^2/_3$	167	164$^2/_3$	155$^1/_3$	169$^2/_3$
Rheinland	163$^1/_3$	164	165$^3/_4$	155$^1/_3$	147$^1/_3$	173$^3/_4$
Mittel . . .	**162,03**	**162,08**	**164,81**	**164,05**	**160,67**	**161,70,**

von welchem aus den Provinzialdurchschnitten gezogenen Mittelwerthe der zu benutzende Durchschnitt abweicht. Auf tiefer als den Staat in seiner Gesammtheit eingreifende Untersuchungen lassen wir uns nämlich hier wegen Überfüllung des Abschnittes so wenig wie im vorigen Hefte ein. Obige Zahlen werden nur nachrichtlich gegeben, schon um zu zeigen, wie beträchtliche Unterschiede zwischen den Provinzen obwalten, die denen der Brandziffern nicht parallel zu laufen brauchen und darum allein ausreichen, um eine völlige Übereinstimmung der verglichenen Reihen zu verhindern.

Betrachtet man die 31—33 meteorologischen Stationen als gleichwerthig für die durchschnittliche Zahl der Niederschlagstage im Staate gegenüber den allerdings landschaftlich anders zusammengesetzten Größen der Brandstatistik, so erhält man folgende Reihen der Tage mit Niederschlägen:

Monate	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1883-94
Januar . .	19,39	12,48	13,83	12,21	17,42	18,48	13,22
Februar . .	14,47	6,70	12,31	19,97	9,48	13,21	11,43
März . . .	14,84	16,88	19,27	16,47	12,15	13,96	13,54
April . . .	10,97	17,32	14,42	12,85	16,97	12,91	9,94
Mai	10,13	10,33	18,00	16,47	16,76	9,91	12,30
Juni . . .	10,97	12,21	8,09	13,09	9,66	14,18	12,33
Juli	15,72	14,87	18,33	15,67	13,41	12,35	15,42
August . . .	13,21	17,06	16,70	8,79	7,89	13,03	13,99
September .	6,97	17,76	14,85	10,23	20,00	9,79	11,90
Oktober . .	17,15	14,89	8,23	12,83	10,72	18,48	15,64
November .	11,91	10,79	8,33	9,09	14,44	12,36	13,17
Dezember .	16,24	12,48	12,85	16,91	13,47	15,79	14,75
Jahr . .	**162,27**	**162,73**	**163,26**	**164,41**	**162,15**	**163,82**	**157,50.**

Da der Niederschlag wider die Brände wirkt, kommt sein Gegensatz als ein Maß der Brandgefahr hier in Anschlag; wir setzen deshalb für die vier Jahre unserer Berichtszeit die Zahl niederschlagsfreier Tage hierher:

Monate	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
Januar	11,61	18,32	17,12	18,79	65,84	63,87
Februar	13,83	22,83	17,79	8,03	61,48	58,71
März	16,16	14,42	11,73	14,33	56,64	71,37
April	19,03	12,67	15,18	17,15	64,03	87,18
Mai	20,87	20,43	13,00	14,33	68,63	76,14
Juni	19,03	17,70	21,91	16,91	75,54	64,70
Juli	15,25	16,61	12,67	15,33	59,89	67,66
August	17,69	13,94	14,80	22,21	68,14	61,81
September . . .	23,03	12,24	15,15	19,67	70,09	67,66
Oktober	13,65	16,61	20,77	18,82	69,85	66,00
November . . .	18,09	19,21	21,67	20,91	79,88	72,86
Dezember . . .	14,76	13,52	18,45	14,09	65,82	64,62
Jahr . . .	**202,73**	**203,27**	**199,74**	**200,59**	**806,21**	**821,78.**

Das sind die Thatsachen der einen, meteorologischen Seite der Vergleichung. Sie entsprechen zwar nicht völlig dem Begriffe der Trockniß, die bei der Brandstatistik maßgebend sein sollte, weil — abgesehen von der ungenauen Vertretung des Staatsganzen durch die ausgewählten Stationen — ein sehr kleiner Niederschlag zur Aufnahme unter die Niederschlagstage gehört und die Aufeinanderfolge trockener Tage nicht zum Ausdrucke gelangt. Aber es würde eine äußerst umfängliche Arbeit kosten und das Ergebniß doch von Willkür nicht frei sein, wollte man grundsätzlich genau passende Werthe ermitteln, und da ganz sichere Vergleichungsziffern durch unsern Zweck nicht verlangt werden, so lassen wir es dabei bewenden, daß auf die Mängel der Trocknißreihe hingewiesen ist.

Der eben erwähnte Umstand fällt für die Vergleichung der vollen Kalenderjahre ebensowenig ins Gewicht wie die Unvollkommenheit der Brandstatistik. Wenn Abweichungen um ein Neuntel zwischen den Jahren 1892 und 1894 mit den bisher äußersten Grenzwerthen keineswegs an den Brandzahlen ersichtlich werden, so möge man die Gründe dafür nicht in jenen allgemeinen Mängeln suchen, sondern im ungleichmäßigen Verhalten der Monate, von denen die wärmsten auch die meisten Brände zu zeitigen pflegen. Wird sich künftig das Jahr 1904 mit seinen langwierigen Trockenperioden als hervorragend schädlich herausstellen, so würde sogar daran nicht die vermuthlich hohe Gesammtzahl seiner niederschlagsfreien Tage, sondern deren Vertheilung auf den Sommer Schuld sein. Die Untersuchung darf eben durchaus nicht an der Jahressumme haften bleiben.

Um die andere, brandstatistische Seite der Vergleichung zu gewinnen, sind von der Gesammtzahl der Brände die schon unter B. aus meteorologischem Gesichtspunkte betrachteten Gewitterbrände abgerechnet und der Rest — ohne Rücksicht auf die Provinzen oder Regierungsbezirke — in die Tabelle **98** (S. 317—318) eingestellt. Sie unterscheidet sich von den früheren Ausweisen durch einen, wie wir von vorn herein annehmen, bedeutsamen Umstand: daß nämlich die drei Brandgattungen einzeln auftreten, womit die ungleiche Zusammensetzung aus um sich greifenden und aus den auf eine Güterklasse beschränkten Bränden aufgehoben ist. Hierdurch fällt auch die Nothwendigkeit einer Beachtung der angesteckten Besitzungen und des Schadens fort.

Nachdem die absoluten Zahlen in der Übersicht der niederschlagsfreien Tage und der Tabelle angeschrieben sind, lassen sich leicht die Ordnungsnummern ihrer Größe von 1 bis 48 bestimmen. Diese stellen wir nunmehr, wie folgt, neben einander, — innerhalb jeder Gemeindegruppe für Voll-, ausschließliche Immobiliarbrände (zwischen den Punkten) und ausschließliche Mobiliarbrände:

Monate 1893:	Trockenheit	Berlin	and. größ. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
Januar	47	5. 4.10	3. 6.14	33.21. 9	48.37.16	44.33.28
Febr. .	41	14. 2.15	11. 5.13	26. 1. 4	45.29.15	45.11.48
März .	28	38.12.27	21.20.25	18.19.24	37.33.33	38.42.46
April .	13	46.22.42	33.26.42	45.28.32	28.48.44	18.12.35
Mai . .	7	33.38.39	39.37.44	30.29.39	9.45.48	14.13.29
Juni .	12	35.43.45	42.38.47	24.43.42	11.20.34	17. 8.38
Juli . .	30	44.41.48	43.30.48	17. 8.44	18. 1.35	10. 7.24
August.	22	26.44.47	24.41.46	5.36.30	4. 6.17	7.45.11
Septbr.	1	10. 7.33	13.24.37	1. 9.12	1. 3. 5	1.16. 3
Oktbr.	40	39.26.41	16.42.30	19.30.29	7.10.21	6.17.12
Novbr.	19	20.27.26	22.21.23	25.23.16	23.34.14	20.27.13
Dezbr.	33	6.10. 9	8.13. 7	14.15. 7	38.12.11	29.35.16
1896:						
Januar	17	1. 3. 6	4.16. 9	16.24. 8	33.40.18	36.24.19
Febr. .	2	15.13.19	14.11.19	15.11.23	17.16.27	11.23.17
März .	35	23.11.23	28.25.26	22.34.25	30. 9.37	22.18.36
April .	44	32.31.37	37.35.35	48.35.38	40.39.30	34.47.39
Mai . .	9	40.34.32	32.28.39	38.16.48	20. 2.28	27. 5.31
Juni .	20	28.46.40	25.40.40	35.20.40	10. 7.45	8. 1.41
Juli . .	26	41.48.44	44.47.41	40.46.45	22.30.42	26.36.18
August.	39	47.39.46	41.44.45	37.47.36	24.47.38	42.43.22
Septbr.	45	45.36.43	35.48.43	29.44.27	13.46.24	12.48. 9
Oktbr. .	27	29.29.30	18.34.31	9.37.26	19.43.20	24.37.14
Novbr.	11	11.18.17	12. 9.10	8.13.21	25.31.25	35.19.30
Dezbr.	16	7. 1. 4	2. 8. 5	7.14.10	31.41.19	31.14.23
1897:						
Januar	24	3. 3. 5	1. 1. 3	10. 4. 2	35.13.10	21. 9.34
Febr. .	21	16.14.11	15.12.12	23.42.20	44.38.29	40.44.42
März .	46	12.15.16	10.22.16	31. 3. 5	29.26.23	46.25.43
April .	31	34.17.34	34.23.29	41.38.43	41.35.39	41.20.32
Mai . .	42	30.40.28	47.43.33	42.39.47	46.14.47	48.26.44
Juni .	4	22.35.31	36.37.36	32.25.33	8. 4.43	25. 2.25
Juli . .	43	37.45.38	38.29.38	43.48.46	32.25.46	33.15.26
August.	37	24.30.36	26.36.28	11.26.34	14.22.22	15.38. 7
Septbr.	32	36.21.39	30.46.34	13.40.22	6.28. 8	3.28. 1
Oktbr. .	8	31.19.21	17.14.18	20.32.15	5.23. 4	2.46. 5
Novbr.	5	13. 6.12	9. 3. 8	3. 6.14	12.21. 7	4.31.15
Dezbr.	18	4. 9. 3	6. 2. 2	6.17. 1	21.32. 9	13.21.10
1898:						
Januar	14	2. 5. 2	7. 7. 4	12.10. 6	16.17.13	23.39.20
Febr. .	48	17.20. 8	29.19.11	44. 7.11	47.44.26	28.40.37
März .	36	27.24.13	20.10.15	27. 5.19	36.27.31	37.32.27
April .	23	21.32.25	40.18.20	39.22.37	42. 5.32	43.29.45
Mai . .	34	42.42.24	46.39.22	47.27.35	39.15.36	47.34.47
Juni .	25	43.33.18	48.32.27	34.12.31	26.11.40	16. 4.33
Juli . .	29	48.47.35	45.45.32	46.45.41	43.36.41	30.14.40
August.	3	9.23.20	31.33.24	4.31.17	3.18.12	19. 3. 4
Septbr.	10	25.37.22	23.31.21	2.18.18	2. 8. 1	5. 6. 2
Oktbr. .	15	19.25.14	27.17.17	28.33.28	15.19. 6	9. 2. 8
Novbr.	6	18.28. 7	19.15. 6	36.41.13	27.42. 3	39.21. 6
Dezbr.	33	8.16. 1	5. 4. 1	21. 2. 3	34.24. 2	32.13.21.

Aus dem bunten Nebeneinander suchen wir ein greifbares Ergebniß auszuschälen. Man darf wegen der Unvollkommenheiten des Stoffes keine völlige Übereinstimmung erwarten und wird I. eine Abweichung der Ordnungsnummer für Brände von der für niederschlagsfreie Tage bis einschließlich 4 Stufen noch als einen recht guten Zusammenhang anerkennen. Erreicht II. der Unterschied mehr als 4 und weniger denn 12, so ist der Zusammenhang noch als günstig, III. bei 12 und darüber, aber weniger denn 24 als unsicher, IV. bei 24 und mehr bis 36 als nicht vorhanden und V. bei über 36 bis zu 47 als Zeichen eines Gegensatzes anzusehen. Nach dieser Vereinfachung ergiebt die Vergleichung folgende Zahl von Fällen unter 48:

Brandgattung und Klasse:	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	zusammen
a. Vollbrände						
I.	10	7	12	19	13	61
II.	11	12	7	12	16	58
III.	18	19	24	14	14	89
IV.	8	9	5	3	5	30
V.	1	1	—	—	—	2
b. ausschließliche Immobiliarbrände						
I.	5	10	11	10	16	52
II.	18	15	15	8	9	65
III.	13	13	12	22	17	77
IV.	10	9	7	7	5	38
V.	2	1	3	1	1	8
c. ausschließliche Mobiliarbrände						
I.	9	13	8	11	9	50
II.	12	13	16	14	17	72
III.	15	9	14	14	16	68
IV.	9	10	5	7	6	37
V.	3	3	5	2	—	13;

das heißt: mit Sicherheit ist eine volle Abhängigkeit der einen verglichenen Größe von der anderen nicht nachgewiesen, am meisten noch für Vollbrände in Landgemeinden durch 31 unter 48 Fällen. Trockenheit und Brandentstehung gehen besonders häufig bei reinen Mobiliarbränden mit 50, am wenigsten bei den Vollbränden mit 32 unter je 240 Fällen auseinander. Indessen sind überall die Klassen I. und II. der Übereinstimmung weit stärker als die entgegenstehenden IV. und V. des Gegensatzes besetzt; mehr denn doppelt so viele Fälle kommen jenen in der Hauptstadt bei Vollbränden mit 21 gegen 9, in den übrigen größeren Städten bei reinen Immobiliarbränden mit 25 gegen 10, in den anderen Gemeindegruppen bei allen drei Brandgattungen zu — und zwar in den kleineren Städten mit zusammen 69 gegen 25, in den Landgemeinden mit 74 gegen 20 und in den Gutsbezirken mit 80 gegen 17.

Eine zuverlässigere Vergleichung verspricht durch die Scheidung der Monate in zwei Jahreshälften herbeigeführt zu werden, weil die Mitwirkung von Wärme und Kälte auf solche Weise eingeengt wird; dabei verringern sich die Ordnungsnummern auf 24. Die Sommerübersicht lautet:

Monate	Trockenheit	Berlin	übrige größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
1895:						
April .	8	22. 4.18	9. 4.18	21.11. 8	17.24.20	12. 9.17
Mai . .	4	11.14.16	15. 5.20	10.12.15	7.21.24	8.10.13
Juni .	7	13.19.21	18.15.23	8.19.18	9.13.11	11. 8.18
Juli . .	15	20.17.24	19. 8.24	7. 1.20	12. 1.12	6. 7.10
August	10	7.20.23	3.18.22	4.15. 6	4. 6. 5	4.22. 7
Sept. .	1	2. 1.10	1. 3.13	1. 2. 1	1. 3. 2	1.12. 3
1896:						
April .	23	10. 7.14	13.12.11	24.14.14	20.20. 9	19.23.19
Mai . .	5	16.10. 9	8. 6.15	15. 4.24	13. 2. 8	16. 5.14
Juni .	9	8.22.17	4.17.16	13. 6.16	8. 7.21	5. 1.21
Juli . .	13	17.24.20	20.23.17	17.22.21	14.17.18	15.19. 8
August	20	23.15.22	17.20.21	14.23.12	15.23.14	21.21. 9
Sept. .	24	21.12.19	11.24.19	9.20. 5	10.22. 7	7.24. 6
1897:						
April .	16	12. 2.11	10. 2. 7	18.16.19	21.18.15	20.13.15
Mai . .	21	9.16. 6	23.19. 9	19.17.23	24.10.23	24.15.22
Juni .	3	4.11. 8	12.14.12	11. 8. 9	6. 4.19	14. 2.11
Juli . .	22	15.21.15	14. 7.14	20.24.22	18.15.22	18.11.12
August	19	5. 6.13	5.13. 6	5. 9.10	11.14. 6	9.20. 5
Sept. .	17	14. 3. 7	6.22.10	6.18. 4	5.16. 3	2.16. 1
1898:						
April .	11	3. 8. 5	16. 1. 1	16. 7.13	22. 5.10	22.17.23
Mai . .	18	18.18. 4	22.16. 3	23.10.11	19.11.13	23.18.24
Juni .	12	19. 9. 1	24.10. 5	12. 3. 7	16. 9.16	10. 4.16
Juli . .	14	24.23.12	21.21. 8	22.21.17	23.19.17	17.14.20
August	2	1. 5. 2	7.11. 4	3.13. 2	3.12. 4	13. 3. 4
Sept. .	6	6.13. 3	2. 9. 2	2. 5. 3	2. 8. 1	3. 6. 2,

[Fortsetzung des Textes auf Seite 318.]

98. Brände im Staate 1895—98 nach Ausscheidung der Blitzschläge.

Gemeindegruppen und Jahre.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahressummen.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Beschädigung von Immobiliar und Mobiliar gemeinsam.													
Berlin:													
1895 . .	174	154	107	99	114	111	101	125	160	107	135	174	1 561
1896 . .	201	153	128	116	105	120	104	92	101	119	159	170	1 568
1897 . .	180	145	159	113	118	129	108	128	110	117	158	179	1 644
1898 . .	193	145	124	130	102	102	69	166	127	136	138	169	1 601
zusammen	748	597	518	438	439	462	382	511	498	479	590	692	6 374
Übrige größere Städte:													
1895 . .	269	228	189	158	150	142	142	179	220	201	188	250	2 316
1896 . .	269	213	171	152	159	177	137	145	153	198	225	273	2 272
1897 . .	305	203	231	157	131	153	151	175	165	201	233	260	2 365
1898 . .	255	170	195	146	132	120	136	165	181	172	198	265	2 135
zusammen	1 098	814	786	613	572	592	566	664	719	772	844	1 048	9 088
Kleinere Städte:													
1895 . .	127	136	146	102	131	137	147	170	233	146	137	156	1 768
1896 . .	153	155	138	99	110	117	108	113	134	161	163	168	1 619
1897 . .	159	138	131	108	107	128	105	159	157	146	188	170	1 696
1898 . .	158	104	135	109	100	122	101	181	211	135	114	145	1 615
zusammen	597	533	550	418	448	504	461	623	735	588	602	639	6 698
Landgemeinden:													
1895 . .	371	398	445	509	617	615	560	701	1 002	650	538	437	6 843
1896 . .	463	567	498	425	552	616	546	534	601	558	531	482	6 373
1897 . .	449	400	505	421	390	648	468	583	682	700	610	547	6 403
1898 . .	568	376	447	412	428	529	403	763	820	583	511	454	6 299
zusammen	1 851	1 741	1 895	1 767	1 987	2 408	1 982	2 581	3 105	2 491	2 190	1 920	25 918
Gutsbezirke:													
1895 . .	42	40	48	65	68	66	69	77	112	79	64	58	788
1896 . .	50	69	63	51	59	74	60	45	69	61	51	54	706
1897 . .	64	47	40	46	29	61	52	68	86	87	84	69	733
1898 . .	63	59	50	45	36	67	58	65	82	73	48	54	700
zusammen	219	215	201	207	192	268	239	255	349	300	247	235	2 927
II. Ausschließliche Beschädigung von Immobiliar.													
Berlin:													
1895 . .	67	76	54	45	30	22	26	22	62	41	41	55	541
1896 . .	61	53	55	36	34	21	18	30	32	39	49	79	507
1897 . .	71	53	51	50	28	33	22	37	46	48	64	61	564
1898 . .	66	48	43	36	25	36	21	45	32	42	41	51	486
zusammen	265	230	203	167	117	112	87	134	172	170	195	246	2 098
Übrige größere Städte:													
1895 . .	137	142	89	69	69	60	64	55	75	54	83	108	1 005
1896 . .	98	115	73	62	67	56	42	51	33	62	116	119	894
1897 . .	162	114	83	82	54	61	65	62	46	99	146	150	1 124
1898 . .	121	94	116	95	60	63	47	63	64	96	99	143	1 061
zusammen	518	465	361	308	250	240	218	231	218	311	444	520	4 084
Kleinere Städte:													
1895 . .	34	35	36	31	31	24	43	27	43	31	33	33	426
1896 . .	33	41	28	28	38	36	19	19	24	27	40	40	373
1897 . .	46	25	47	27	27	33	19	33	27	30	44	38	396
1898 . .	43	44	45	34	33	41	23	31	37	30	27	54	442
zusammen	156	165	156	120	129	134	104	110	131	118	144	170	1 637
Landgemeinden:													
1895 . .	71	78	82	113	111	100	75	81	119	101	77	89	1 097
1896 . .	67	91	102	69	174	111	74	48	49	65	74	67	991
1897 . .	95	70	80	72	95	131	82	84	76	84	86	74	1 029
1898 . .	91	64	79	120	94	96	72	91	103	89	67	84	1 050
zusammen	324	303	343	374	474	438	303	304	347	339	304	314	4 167
Gutsbezirke:													
1895 . .	10	16	8	16	16	19	20	6	15	15	12	9	162
1896 . .	13	14	15	5	25	42	9	8	4	9	15	16	175
1897 . .	17	7	13	15	13	40	16	9	12	6	11	15	174
1898 . .	9	9	11	12	10	30	15	36	22	17	9	12	192
zusammen	49	46	47	48	64	131	60	59	53	47	47	52	703

Noch: 98. Brände im Staate 1895—98 nach Ausscheidung der Blitzschläge.

Gemeindegruppen und Jahre.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahressummen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
III. Ausschließliche Beschädigung von Mobiliar.													
Berlin													
1895 . .	585	531	437	332	347	300	259	281	375	333	456	606	4 842
1896 . .	651	486	469	369	378	334	304	291	329	406	495	719	5 231
1897 . .	708	580	530	373	418	399	359	371	407	482	577	748	5 952
1898 . .	778	617	562	462	466	488	372	483	472	543	627	833	6 703
zusammen	**2 722**	**2 214**	**1 998**	**1 536**	**1 609**	**1 521**	**1 294**	**1 426**	**1 583**	**1 764**	**2 155**	**2 906**	**22 728**
Übrige größere Städte:													
1895 . .	875	877	630	476	467	425	401	464	531	606	681	1 027	7 460
1896 . .	1 007	744	630	551	524	521	514	466	472	599	959	1 151	8 138
1897 . .	1 238	895	860	609	586	546	525	614	585	754	1 009	1 308	9 529
1898 . .	1 227	948	874	735	698	615	592	663	712	822	1 029	1 320	10 235
zusammen	**4 347**	**3 464**	**2 994**	**2 371**	**2 275**	**2 107**	**2 032**	**2 207**	**2 300**	**2 781**	**3 678**	**4 806**	**35 362**
Kleinere Städte:													
1895 . .	125	137	91	77	65	63	57	79	119	80	110	130	1 133
1896 . .	130	94	86	67	45	65	57	68	84	86	99	125	1 006
1897 . .	173	101	135	63	51	77	52	72	98	111	112	181	1 226
1898 . .	133	122	102	68	71	79	65	106	102	83	118	163	1 211
zusammen	**561**	**454**	**414**	**275**	**232**	**284**	**231**	**325**	**403**	**360**	**439**	**595**	**4 576**
Landgemeinden:													
1895 . .	141	142	96	74	68	93	93	141	213	138	166	181	1 546
1896 . .	141	113	92	103	108	74	83	90	134	140	126	141	1 345
1897 . .	187	107	135	88	70	78	71	133	199	236	208	198	1 715
1898 . .	173	123	103	101	93	88	86	176	264	212	245	246	1 910
zusammen	**642**	**485**	**426**	**366**	**339**	**333**	**333**	**543**	**810**	**726**	**745**	**766**	**6 516**
Gutsbezirke:													
1895 . .	14	3	6	11	14	9	15	28	46	28	27	22	223
1896 . .	19	22	11	9	13	8	21	16	31	26	14	16	206
1897 . .	12	8	8	13	8	15	15	35	57	37	25	30	263
1898 . .	18	11	15	7	6	13	9	40	56	34	36	18	263
zusammen	**63**	**44**	**40**	**40**	**41**	**45**	**60**	**119**	**190**	**125**	**102**	**86**	**955**

und die hieraus entspringenden vereinfachten Klassen des Zusammenhanges, wobei die Grenzwerthe auf 2, unter 6 (5), unter 12 (11), 18 und 23 Stufen anzusetzen sind,

für	in Berlin	in gröb. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	zusammen
a. Vollbrände						
I.	6	3	8	6	4	27
II.	7	8	5	10	11	41
III.	7	10	8	6	7	38
IV.	4	3	3	2	2	14
V.	—	—	—	—	—	—
b. ausschl. Immobiliarbrände						
I.	4	8	6	7	13	38
II.	7	3	8	8	1	27
III.	6	11	8	6	9	40
IV.	7	2	2	3	1	15
V.	—	—	—	—	—	—
c. ausschl. Mobiliarbrände						
I.	3	2	6	6	4	21
II.	6	3	6	9	6	30
III.	10	11	9	1	9	40
IV.	5	8	1	7	4	25
V.	—	—	2	1	1	4.

Daß doppelt so viele Antheile an Mobiliar- als an Vollbränden sich abweisend gegen den Einfluß der Trockenheit erweisen, ist begreiflich, weil Feuchtigkeit die Ansteckung von Gebäudetheilen, d. h. die Entwickelung zum Vollbrande hemmt. Wir hatten bei ausschließlichen Bränden sogar höhere Antheile des Gegensatzes erwartet und erkennen in den 65 bezw. 51 entschieden eine Abhängigkeit von der Trockenheit anzeigenden Fällen unter je 120 gegenüber den 15 und 29 gegensätzlichen Fällen bei ausschließlichen Immobiliar- und Mobiliarschäden eine sehr deutliche Einwirkung der Trockenheit, hauptsächlich auf die Entstehung des Brandes.

In gleicher Art stellen wir die Übersicht des Winterhalbjahres auf. Hier werden die besonderen Ordnungsnummern der niederschlagsfreien Tage und der Brandgattungen:

Monate 1893:	Trockenheit	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
Januar	23	5. 4.10	3. 6.14	22.15. 9	24.18.12	22.16.16
Febr. .	21	12. 2.15	11. 5.13	18. 1. 4	22.13.11	23. 3.24
März .	15	23 11.22	20.19.21	11.14.20	19.16.23	19.22.23
Oktbr. .	20	24.21.24	15.24.23	12.18.24	2. 2.16	3. 5. 3
Novbr.	11	18.22.21	21.20.20	17.16.15	9.17.10	7.12. 6
Dezbr..	16	6. 9. 9	8.13. 7	8.12. 7	20. 3. 8	13.17. 9
1894:						
Januar	9	1. 7. 6	4.16. 9	10.17. 8	15.20.13	17.10.11
Febr. .	1	13.12.18	13.11.19	9. 9.19	6. 5.20	5. 9.10
März .	17	19.10.20	23.22.22	15.21.21	13. 1.24	9. 6.19
Oktbr. .	14	21.24.23	17.23.24	5.22.22	7.23.15	11.18. 7
Novbr.	5	9.16.17	12. 9.10	4.10.18	10.14.18	16. 7.17
Dezbr..	8	7. 1. 4	2. 8. 5	3.11.10	14.21.14	14. 4.14
1897:						
Januar	13	3. 3. 5	1. 1. 3	6. 4. 2	17. 4. 7	8. 1.18
Febr. .	12	14.13.11	14.12.12	16.24.17	21.19.21	21.23.21
März .	22	10.14.16	10.21.16	21. 3. 5	12.11.17	24.11.22
Oktbr..	4	22.17.19	16.14.18	13.19.14	1. 9. 3	1.24. 1
Novbr.	2	11. 6.12	9. 3. 8	1. 6.13	3. 8. 5	2.14. 8
Dezbr..	10	4. 8. 3	6. 2. 2	2.13. 1	8.15. 6	6. 8. 4
1898:						
Januar	6	2. 5. 2	7. 7. 4	7. 8. 6	5. 6. 9	10.19.12
Febr. .	24	15.18. 8	24.18.11	24. 7.11	23.24.19	12.20.20
März .	18	20.19.13	19.10.15	19. 5.16	18.12.22	18.15. 5
Oktbr..	7	17.20.14	22.17.17	20.20.23	4. 7. 4	4. 2. 3
Novbr.	3	16.23. 7	18.15. 6	23.23.12	11.22. 2	20.21. 2
Dezbr..	19	8.15. 1	5. 4. 1	14. 2. 3	16.10. 1	15.13.13,

woraus als Besetzung der Zusammenhangsklassen nachstehende Anzahl von Fällen hervorgeht:

Brandgattung	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	im Land- gem.	in Guts- bezirken	zu- sammen
a. Vollbrände						
I.	4	4	9	7	5	29
II.	3	5	6	10	11	35
III.	12	7	7	6	5	37
IV.	3	7	1	—	3	14
V.	2	1	1	1	—	5
b. bloße Immobiliarbrände						
I.	6	5	3	4	5	23
II.	3	5	7	4	5	24
III.	10	9	5	11	7	42
IV.	2	5	6	3	4	20
V.	3	—	3	2	3	11
c. bloße Mobiliarbrände						
I.	1	3	4	4	4	16
II.	7	6	5	9	6	33
III.	10	11	7	8	12	48
IV.	5	2	7	1	2	17
V.	1	2	1	2	—	6.

Für Brände in der kälteren Jahreshälfte sprechen unsere Zahlen nicht ganz so deutlich wie für solche in der wärmeren Jahreshälfte eine Abhängigkeit vom Trockenzustande aus, der ja wesentlich in Begleitung von Wärme wirkt. Aber sie ist bei 64 entschiedenen Fällen unter 120 für Vollbrände neben noch 37 minder entschiedenen und 19 gegensätzlichen durchaus erkennbar, auch noch bei 47 für ausschließliche Immobiliarbrände neben 42 und gegen 31 sowie bei 49 für ausschließliche Mobiliarbrände neben 48 und gegen 23 Fälle. Am stärksten treten wieder die Vollbrände in Landgemeinden mit 17 Fällen unter 24 neben 6 und gegen 1 hervor.

Noch besser passen, wie schon bemerkt, die Sommerzahlen. Mit 68 von dem Trockenzustande der Luft abhängigen Fällen unter 120 bei Vollbränden neben 38 Fällen geringerer, aber noch vorhandener Abhängigkeit und gegenüber nur 14 widersprechenden, lediglich von anderen Einflüssen bedingten Fällen ist der Zusammenhang von Trockenheit und Bränden im Sommer ausreichend erwiesen, vorzüglich in Landgemeinden mit 16 Fällen neben 6 und gegen 2.

Wer den Beweis, daß Trockniß auf den Brandausbruch wirke, überflüssig findet, wird vielleicht durch die abweichenden und gegensätzlichen Fälle in der nicht minder richtigen Überzeugung bestärkt, daß Brände — mathematisch ausgedrückt — Funktionen gar mannigfacher Einflüsse sind, die ihrerseits einer Zergliederung bedürfen. Je einfacher man letztere ausführt, desto einleuchtender läßt sich das Maß jeder Einflußart bestimmen, und ist das erst einmal an vielen einwandsfreien Größen geschehen, so würde die Zeit gekommen sein, die Einflüsse in zweckmäßigen Formen und Stufen mit einander zu verknüpfen.

Sechster Abschnitt.

Ursachen der Brände.

A. Allgemeine Nachweisungen.

Die Zunahme der Brände, welche von der Brandstatistik erfaßt werden, rührt nach unseren vergleichenden Beobachtungen großenteils aus erweiterter Meldethätigkeit her, zumal seitens der größeren Städte. Gleichwohl ist eine wirkliche Vermehrung in einwandfreier Weise aus solchen Gemeinden des preußischen Staates, deren Berichterstattung von Anfang ab nichts zu wünschen ließ, vorbildlich für die Gesammtheit erkennbar geworden. Zwar hat sich der durchschnittliche Schadenbetrag vermindert, weil vorzugsweise die Menge von Bränden mit geringem Verluste zunahm; aber jene Erscheinung birgt die Gefahr künftiger Verderbniß auch für das Volksvermögen in sich. Die Löscheinrichtungen sind auf einen ruhigen Zustand der Bevölkerung zugeschnitten und können aus vielen Gründen nicht über das heutige Bedürfniß hinaus dauernd erweitert werden. Wie nun, wenn an Stelle der Ruhe die öffentliche Aufregung tritt, die Hülfsbereitschaft des Einzelnen gelähmt, die Straße aufgerissen und mit Menschen übersäet, die Feuerwehr von Wacht und Arbeit übermüdet ist? Aller Aufopferung des geschulten Personals zum Trotze wird es manche Brände, die in solcher Zeit vielleicht seltener ausbrechen, aber eher um sich greifen, minder schnell und ausgiebig unterdrücken und der durchschnittliche Feuerschaden eines Tages auf das Vielfache steigen. Angesichts trefflicher Löschanstalten hat die Einwohnerschaft sich an deren Bereitschaft gewöhnt, eigene Mittel entweder nicht einmal zur Hand oder doch ihre zweckmäßige Benutzung verlernt. Sie würde bei Verschlimmerung der Zustände den an zerstreuten Stellen sichtbar werdenden Bränden rathlos gegenüber stehen, ihre Angst auch noch Verwirrung in die Reihen der sonst so besonnenen Feuerwehr tragen.

Wenn die Vermehrung der Brände einen erträglichen Verlust an dem ebenfalls gestiegenen Volksvermögen herbeigeführt hat, so wird eine plötzliche, allgemein bemerkbare Erhöhung des Verlustes zwar ernüchternd wirken und die Quelle des Verlustes — die Entstehung der Brände — schwächer fließen lassen, den Schaden selbst aber und seine wirtschaftlichen Folgen nicht ungeschehen machen. Darum scheint es dringend geboten zu sein, daß man die Bevölkerung zu rechter Zeit, also schon in der Gegenwart zur Vorsicht enhält. Höchst wahrscheinlich nimmt allenthalben unter gebildeten Völkern die Fahrlässigkeit im Umgange mit Feuer und Licht stärker als die übrigen herkömmlichen Ursachen des Schadenfeuers zu. Sie findet Gelegenheit im wohlfeilen Angebote und vermehrten Gebrauche leicht entzündlicher Stoffe, im hastigen Treiben der Geschäfte, in der verminderten Aufsicht über die Jugend, in der ganzen Atmosphäre leichtsinniger Genußsucht. Mannigfaltig sind ihre Formen und sollten überall genauer beobachtet werden, was auch auf dem Wege der Statistik keinen unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnet. So angefaßt und von beredten Zungen dem Volke klar gemacht, versprechen die Ergebnisse der Statistik gewürdigt zu werden und ein Nachlassen der Brände anzubahnen.

Fordern die Aufklärung an sich und die Achtung vor einer ausgiebigen Statistik, die nicht bloß den Vermögensschaden beachtet, sondern auch das Gefühl der Verantwortlichkeit fördert, eine so weit wie möglich vollständige Erforschung der Brandursachen, so wäre doch nicht zugleich als eine naheliegende Mithülfe die Vermehrung richterlicher Thätigkeit zu empfehlen. Das Übel ist so verbreitet, daß die Stempelung mäßiger Fahrlässigkeit zu einem peinlichen Vergehen und die weitläufige Untersuchung durch den Staatsanwalt das Volksbewußtsein erregen und gar eine trotzige Neigung zu heimlicher Brandstiftung zeitigen könnte. Es genügt in dieser Hinsicht das bisherige Verfahren, einen auffälligen Mangel an gewöhnlicher Vorsicht zu bestrafen.

Dagegen mahnt die Zunahme der Gefährlichkeit von Bränden in gewerblichen und kaufmännischen Großhäusern daran, daß diese besonders ins Auge gefaßt und jeder darin ausbrechende

Brand, auch wenn er geringen Schaden bringt, genauer untersucht werde. Hier handelt es sich nicht allein um ein zahlreiches Personal, sondern auch um schnell laufende, kunstreich in einander greifende Maschinen, um beträchtliche Vorräthe und um schwere Gefahren für die Umgebung. Die gewöhnliche Brandstatistik ist unzureichend für die der Gefährlichkeit Abhülfe versprechende Kenntniß der eigentlichen Quelle der Gefahrenvermehrung. Die Fälle sollten vielmehr einem sachverständigen Rathe vorgelegt und von ihm bis ins Einzelne untersucht werden, um die Fehlerquelle aufzufinden und danach zu verstopfen.

Die preußische Brandstatistik ist allgemach theils durch Abänderungen des Erhebungsformulares, theils durch Spaltung der anfangs größeren Einheiten zu einer ausgiebigeren Erforschung der Brandursachen fortgeschritten; auch haben sich wohl die Beamten mehr daran gewöhnt, unterscheidende Merkmale genauer zu beachten. Wegen der hieraus entspringenden Mängel der Vergleichbarkeit stellen wir die **Ergebnisse der Zeiträume** nicht neben einander, sondern betrachten sie *nach einander*.

Im Jahre **1881** wurden Brände verursacht

durch	in Berlin	von 1 000	in and. Städten	von 1 000	auf dem Lande	von 1 000
1. Blitzstrahl erwiesen	1	1	85	24	685	71
2. Explosion desgl.	46	32	115	33	15	2
3. Selbstentzündung desgl .	6	4	60	17	38	4
4. Mängel der Feueranlagen desgl.	60	42	410	116	333	35
5. Fahrlässigkeit erwiesen mit Streichhölzern . .	56	39	189	54	299	31
5. Fahrlässigkeit erwiesen anderweit .	1 001	700	985	279	710	73
6. Brandstiftung erwiesen . .	2	1	169	48	880	91
„ gemuthmaßt	—	—	169	48	1 078	111
7. unermittelte Ursachen . .	258	180	1 343	381	5 630	582
zusammen . . .	**1 430**	**1 000**	**3 525**	**1 000**	**9 668**	**1 000.**

Auf die bis Ende 1882 fortgesetzte Gültigkeit des ursprünglichen Fragebogens ist es vielleicht zurückzuführen, daß dieses Jahr von den beiden folgenden beträchtlich abweicht. Von je 10 000 Fällen trafen im Umfange des ganzen Staates auf mangelhafte Feuerungsanlagen 1882 565, 1883 718 und 1884 603, auf fahrlässiges Umgehen mit Streichhölzern 648 bezw. 938 und 952, auf sonstige Fahrlässigkeit 2 280 bezw. 2 681 und 2 782, dagegen auf unbestimmte oder unermittelte Ursachen 3 644 bezw. 2 812 und 2 711. Es liegt nahe, bei solchen Unterschieden an sorgfältiger gewordene Einträge zu denken, allerdings mit Ausdehnung auf vermuthete Ursachen. Weil jedoch schon 1882 die statistische Trennung der Gutsbezirke von den Landgemeinden und eine gleichmäßigere Behandlung des Gegenstandes platzgriffen, ziehen wir die drei Jahre **1882—84** in eine Periode zusammen, für welche die einschlägigen Zahlen der Brände lauten:

verursacht durch	in Berlin	von 10000	in and. Städten	von 10000	in Landgemeinden	von 10000	in Gutsbezirken	von 10000
Blitzstrahl . . .	10	20	354	256	2 454	1 007	297	947
Explosion	218	437	549	398	94	39	9	29
Selbstentzündung	21	42	245	177	196	80	20	64
Anlagefehler . .	256	513	1 341	971	1 222	501	108	344
Fahrlässigkeit mit Zündh.	560	1 122	1 457	1 055	1 706	700	255	813
Fahrlässigkeit anderweit	3 238	6 489	5 460	3 955	2 762	1 133	585	1 866
Brandstiftung erwiesen . . .	9	18	181	131	629	258	117	373
vermuthet . . .	12	24	1 286	932	5 716	2 345	968	3 088
unermittelte Urs.	666	1 335	2 932	2 124	9 600	3 938	776	2 475
zusammen . .	**4 990**	**10000**	**13805**	**10000**	**24379**	**10000**	**3 135**	**10000**
aus and. Gem. .	—	—	—	—	20	(8)	6	(19).

Die Zusatzfrage, ob die angegebene Brandursache erwiesen oder vermuthet sei, begann den Antheil der unaufgeklärten Fälle sehr beträchtlich herabzudrücken und besonders den der Fahrlässigkeit in Stadtgemeinden, der muthmaßlichen Brandstiftung auf dem Lande zu erhöhen. Daß zum Wachsthume des letzteren aber auch der Rückgang „erwiesener" Brandstiftung auf ein Drittel des anfänglichen Antheiles ganz bedeutend beigetragen hat, zeigt die Unsicherheit des angeblichen Beweises bei einer so wichtigen Ursachenklasse aufs klarste an. Unsere Brandstatistik legt nach solcher bei anderen Klassen weniger hervorgetretenen Erfahrung keinen entscheidenden Werth auf den Unterschied zwischen erwiesenen und muthmaßlichen Ursachen, sondern vertraut dem gewöhnlich kurz nach dem Brande abgegebenen Urtheil des berichtenden Beamten, auch wenn er oder die Person, welche er für eine verständige und gewissenhafte Auskunftsquelle angesehen hat, sich bei dem wahrscheinlichsten Grunde des Brandunfalles zu bescheiden erklärt. Gleichwohl trennen wir seit 1885 allgemein und in den Übersichten bei mehreren Ursachen die erwiesenen (e.) von den muthmaßlichen (m.) Ursachen, um ein Maß (nicht „das" Maß) der Erweislichkeit zu gewinnen. Für den Zeitraum **1885—87** ergeben sich als beobachtete Fälle in je der oberen Zeile und als Antheile an 10 000 Bränden der Gemeindegruppe in der unteren Zeile:

Ursachen:	in Berlin	in and. gröss. St.	in kleineren St.	in Landgemeind.	in Gutsbezirken	überhaupt
1. Blitzschlag	30	133	390	2 816	378	3 752
	39	117	519	1 109	1 027	669
2. Explosion außer von Lampen . . . . . e.	77	214	61	44	6	402
	101	181	81	17	17	72
desgl. von Petroleumlampen . . . . . e.	217	449	130	133	8	937
	284	380	173	52	22	167
3. Selbstentzündung . . .	24	160	154	237	38	603
	31	135	205	89	103	108
4. Mängel der Feuerungsanlagen e.	229	896	409	644	80	2 258
	299	758	545	253	217	403
desgleichen m.	75	211	244	779	87	1 396
	98	178	325	306	236	249
Funken aus Lokomotiven	—	4	12	67	42	125
	—	3	16	26	114	22
5. fahrlässiges Umgehen mit Streichhölzern e.	620	966	354	1 077	184	3 201
	810	817	471	424	500	571
desgleichen m.	361	736	424	1 133	246	2 900
	472	622	565	446	668	517
sonstige Fahrlässigkeit e	4 661	5 509	1 279	1 240	230	12 919
	6 090	4 659	1 704	488	625	2 304
desgleichen m.	424	1 034	911	2 011	459	4 839
	554	874	1 213	791	1 247	863
6. absichtliche Brandstiftung e.	5	56	108	583	113	865
	7	47	144	229	307	154
desgleichen m.	21	185	1 133	5 828	1 109	8 276
	27	156	1 509	2 293	3 013	1 476
7. nicht zu ermitteln . . .	909	1 265	1 898	8 836	701	13 609
	1 188	1 071	2 529	3 476	1 904	2 427
insgesammt . . .	**7 053**	**11 823**	**7 507**	**25 418**	**3 681**	**56 082**
dazu aus anderen Gemeinden übertragen .	—	1	1	54	31	87
	—	(1)	(1)	(21)	(34)	(16).

Augenfälliger als zuvor tritt seit der Trennung größerer und kleinerer Stadtgemeinden die Abhängigkeit der Ursachen vom dichteren oder dünneren Beisammenleben der Bevölkerung hervor, am deutlichsten bei absichtlicher Brandstiftung. Durch die seit 1885 ohne Ausnahme stattfindende Angabe, ob die berichtete Ursache erwiesen oder vermuthet sei, haben sich die Antheile der Brände mit ganz unbestimmt gebliebener Ursache weiter bedeutend vermindert, während die fahrlässigen — namentlich durch unvorsichtige Behandlung der Streichhölzer entstandenen — Brände ansehnlich höher angesetzt sind. Über das Jahrdritt **1888—90** lauten die Nachrichten, ebenso geordnet wie für das vorhergegangene:

Ursachen:	in Berlin	in and. gröss. St.	in kleineren St.	in Landgemeind.	in Gutsbezirken	überhaupt
1. Blitzschlag	23	156	311	2 763	365	3 618
	22	97	423	1 203	1 154	605
2. Explosion außer von Lampen . . . . . e.	154	547	155	99	18	973
	149	339	211	43	57	163
desgl. von Petroleumlampen . . . . . e.	409	360	81	79	4	933
	396	223	110	35	13	156
3. Selbstentzündung . . .	60	231	201	321	54	867
	58	143	273	140	171	145
4. Mängel der Feuerungsanlagen e.	247	1 083	531	755	103	2 719
	249	672	722	330	326	454
desgleichen m.	72	213	243	755	112	1 395
	70	132	330	330	354	233

Ursachen	in Berlin	in and. größ. St.	in kleineren St.	in Landgemeind.	in Gutsbezirken	überhaupt
Funken aus Lokomotiven	—	6	8	49	37	100
	—	4	11	21	117	17
5. fahrlässiges Umgehen mit Streichhölzern e	602	1 217	332	943	175	3 269
	582	755	451	412	553	546
desgleichen m	288	938	370	877	155	2 628
	279	582	503	384	490	439
sonstige Fahrlässigkeit e	6 801	8 366	1 812	1 963	363	19 305
	6 579	5 191	2 463	858	1 148	3 226
desgleichen m	167	1 008	585	1 150	223	3 133
	162	626	795	503	705	524
6. absichtliche Brandstiftung e	14	77	98	541	89	819
	14	48	133	237	281	137
desgleichen m	17	210	844	4 611	752	6 434
	16	130	1 147	2 016	2 378	1 075
7. nicht zu ermitteln	1 483	1 703	1 785	7 961	712	13 644
	1 435	1 057	2 427	3 431	2 252	2 260
insgesammt	**10 337**	**16 115**	**7 356**	**22 867**	**3 162**	**59 837**
dazu aus anderen Gemeinden übertragen	—	—	1	32	25	58
	—	—	(1)	(14)	(79)	(10).

Ein Fortschritt in der Ermittelung der Brandursache ist kaum noch zu merken. Dagegen nehmen Explosionen und Selbstentzündungen in allen Gemeindegruppen einen höheren Antheil an den Bränden ein, ebenso Mängel der Feuerungsanlagen in kleineren Städten und auf dem Lande, sonstige Fahrlässigkeit in den kleineren Städten und den Landgemeinden. Anderseits ist nicht bloß in sämmtlichen Gemeindegruppen der Antheil des leichtsinnigen Umgehens mit Streichhölzern gesunken, sondern außer den größeren Städten — wo ja überhaupt weit mehr Brände zur Meldung gelangt sind — sogar die absoluten Zahlen; ob hierauf die vielfachen Warnungen oder etwa auch der Gebrauch schneller zu erstickender Schachtelhölzchen eingewirkt haben, läßt sich natürlich nicht feststellen. Am erfreulichsten ist der beträchtliche Rückgang absichtlicher Brandstiftungen, selbst in absoluten Zahlen dort, wo diese Ursachengattung am meisten im Schwange war oder sein sollte: in kleineren Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken. Wir kommen nun zu den Erfahrungen aus **1891—94**; gemeldet wurden

als Ursachen:	in Berlin	in and. gr. St.	in kleineren St.	in Landgemeind.	in Gutsbezirken	überhaupt
1. Blitzschlag	37	201	496	3 632	522	4 888
	18	63	387	963	1 028	452
2. Explosion außer Petroleum	375	1 242	207	159	27	2 010
	182	388	161	42	53	186
Explosion von Petrol. u. Petroleumlampen	651	1 557	427	347	23	3 005
	316	487	333	92	45	278
3. Selbstentzündung	134	638	358	678	91	1 899
	65	199	279	180	179	175
4. mangelhafte Feuerungsanlagen e	426	1 384	675	1 097	137	3 719
	207	432	526	291	270	344
desgleichen m	15	316	362	1 190	96	1 979
	7	99	282	316	189	183
Funken aus Lokomotiven	—	22	25	208	99	354
	—	7	19	55	195	33
5. Fahrlässigkeit i. Umgehen m. Streichholz e	1 273	2 375	535	1 554	267	6 004
	618	742	417	412	526	555
desgleichen m	428	2 293	705	1 793	362	5 581
	208	716	550	476	713	516
sonstige Fahrlässigkeit e	13 773	15 993	2 873	2 721	386	35 746
	6 682	4 994	2 239	722	760	3 302
desgleichen m	279	2 422	1 368	2 947	629	7 645
	135	756	1 066	782	1 239	706
6. absichtliche Brandstiftung e	17	136	178	925	182	1 438
	8	42	139	245	359	133
desgleichen m	53	480	1 719	8 065	1 327	11 644
	26	150	1 340	2 139	2 614	1 076
7. unbestimmt oder unermittelt	3 150	2 965	2 303	12 384	928	22 330
	1 528	926	2 262	3 285	1 828	2 063
insgesammt	**20 011**	**32 024**	**12 831**	**37 700**	**5 076**	**108 242**
hierunter erwiesene Ursachen	16 680	23 091	5 498	10 710	1 660	57 639
	8 093	7 211	4 285	2 831	3 270	5 326
dazu aus anderen Gemeinden übertragen	—	—	2	75	32	109
	—	—	(2)	(20)	(63)	(10).

Weil es im vorliegenden Abschnitte auf die einen Brand erzeugenden Umstände ankommt und den Ursachen der aus einer Gemeindeeinheit in eine andere übertragenen Brände nicht nachgeforscht wird, lassen wir es hier — abweichend von den übrigen Stellen des Heftes — bei dem alten Begriffe des einheitlichen Brandes bewenden. Brände, die eine zweite Gemeindeeinheit (sei es derselben oder einer anderen Gemeindegruppe als der des Ursprungsortes) beschädigt haben, erscheinen aber nachrichtlich unter der Linie, um den Zusammenhang der Abschnitte nicht zu stören.

Über die Veränderungen im Antheile der Blitzschläge brauchen wir uns nach deren ausführlicher Betrachtung im V. Abschnitte nicht nochmals zu äußern. Die Explosion von Petroleum haben wir jetzt mit der von Petroleumlampen vereinigt, weil bei den Auszügen aus den Zählkarten, die viel häufiger als vorher hierüber berichten, oft keine genaue Trennung festzustellen war; die Brände jener Art vermehrten sich von 16 im Jahrdritte 1882-94 auf 47 im folgenden, 309 in den Jahren 1888-90 und 1 424 im jetzt behandelten Jahrviert (davon 643 in Berlin). Trotz dieser Ausscheidung haben sich die übrigen Explosionen wie auch die Selbstentzündungen stark vermehrt.

Fehler- und schadhafte Feuerungsanlagen nehmen einen etwas verminderten Antheil an den Bränden ein, wogegen Funken aus Lokomotiven öfter als Ursache angeschuldigt werden. Die Besserung im fahrlässigen Umgehen mit Streichhölzern hat nicht angehalten, die Leichtfertigkeit gegenüber dem Lichte und dem Feuer in anderer Weise gleichfalls größeren Schaden herbeigeführt. Zugenommen hat ferner in allen Gemeindegruppen der Antheil böswilliger Brandstiftungen. Die Tragweite der ungünstigen Veränderungen wird jedoch eingeschränkt, insoweit sie ihren Stoff den unermittelt gebliebenen Ursachen entnahmen, deren Antheil überall außer in Berlin abgenommen hat. Für die jetzige Berichtsperiode **1895—98** lauten endlich die Ergebnisse, wie folgt:

Ursachen:	Berlin	and. größ. Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	überhaupt
1. Blitzschlag	46	373	482	4 548	496	5 945
	15	76	360	1 106	980	426
2. Explosion außer Petroleum	496	2 056	285	228	34	3 099
	159	420	213	55	67	222
Explosion v. Petroleum und Petr.-Lampen	492	2 069	476	504	38	3 579
	157	423	356	123	75	256
3. Selbstentzündung	429	1 003	558	1 055	166	3 211
	137	205	417	257	328	230
4. Mängel der Feuerungsanlagen e	205	1 603	640	1 274	179	3 901
	66	328	478	310	354	279
desgleichen m	48	530	387	1 845	219	3 029
	15	108	289	449	433	217
Funken aus Lokomotiven	8	28	26	141	75	278
	3	5	19	34	148	20
5. Fahrlässigkeit im Umgehen m. Streichh. e	2 392	3 899	549	1 609	248	8 697
	766	797	410	391	490	623
desgleichen m	1 774	3 015	769	1 716	282	7 556
	568	617	574	417	557	541
Fahrlässigkeit anderer Art e	20 656	26 133	2 828	3 041	360	53 018
	6 611	5 344	2 112	740	712	3 795
desgleichen m	1 341	3 286	1 200	2 446	495	8 768
	429	672	896	595	978	628
6. absichtliche Brandstiftung e	41	142	191	1 109	185	1 668
	13	29	143	270	366	119
desgleichen m	168	599	1 656	8 325	1 272	12 020
	54	122	1 237	2 025	2 514	860
7. unbestimmt oder nicht ermittelt	3 150	4 175	3 341	13 262	1 010	24 938
	1 008	854	2 496	3 227	1 996	1 785
insgesammt	**31 246**	**48 906**	**13 388**	**41 103**	**5 039**	**139702**
hierunter erwiesene Ursachen	24 650	36 732	5 665	12 660	1 654	81 361
	7 889	7 511	4 231	3 080	2 776	5 824
dazu aus anderen Gemeinden übertragen	—	1	5	46	22	74
	—	(0)	(4)	(11)	(43)	(5).

Aus der Vergleichung mit dem vorigen Jahrviert erhellt, daß über die Entstehung des Feuers ein Urtheil öfter gefällt werden konnte, aber hauptsächlich nur wegen erhöhter Aufmerksamkeit in Berlin, welche Stadt von den übrigen größeren jetzt wenig abweicht,

wo von zwölf Bränden ein einziger sich der Aufklärung ganz entzog. In den kleineren Städten wie in den Gutsbezirken haben mehr Fälle als während der Vorjahre keine Aufklärung gefunden, und in den Landgemeinden herrscht Dunkel über fast jeden dritten Brand. Das Verhältniß der unvollkommen, durch Vermuthung der Ursache in eine bestimmte Gruppe gelangten Brandausbrüche hat sich zu Gunsten voller Aufklärung verändert, ist aber in Berlin von 4 auf 11 und in den Gutsbezirken von 49 auf 52 im Hundert gestiegen. Zusammengehalten mit der Verminderung der ganz unermittelten Fälle von 15 auf 10 im Hundert für Berlin, ist allerdings eine große Unsicherheit der Vermuthung nicht zu verkennen, hindert uns jedoch an der Verwerthung dieses Hülfsmittels der Aufklärung nicht; denn unsichere Bestimmungen, die sich auf Wahrscheinlichkeit stützen, muß ein Statistiker dem erklärten Unvermögen der Aufhellung vorziehen. Im Dämmerlichte stehen bei den Gruppen größere Städte noch 16, kleinere Städte 33 und Landgemeinden 37 vom Hundert; wer auf so ansehnliche Bestandteile verzichtet, überläßt der Ergänzung gar zu viele und zu hohe, seine Folgerungen abschwächende Antheile.

Die unzweifelhaft festgestellten Ursachen haben sich in Berlin von 81 auf 79, in den kleineren Städten von 43 auf 42 und in den Gutsbezirken von 33 auf 28 unter 100 vermindert, in größeren Städten von 72 auf 75, in den Landgemeinden von 28 auf 31 und ohne Unterscheidung der Gemeindegruppen von 53 auf 58 unter 100 vermehrt, so daß zwischen 1891-94 und 1895-98 die beträchtlichsten Änderungen bei den ländlichen Gruppen eingetreten sind. Überblicken wir an der Hand der beiden letzten Übersichten die Bestandtheile, welche hier zur Vergleichung kommen, so erhalten wir ohne Sonderung erwiesener und gemuthmaßter Ursachen: a. 1891-94 und b. 1895-98 unter 10 000 insgesammt vorgekommenen Bränden:

für die Gemeindegruppen		Explosion u. Selbstentzündg.	mangelhaft. Feuerungsanl.	Fahrlässigkeit mit Handhabg.	sonstige Fahrlässigkeit	absichtl. Brandstiftung	zusammen
Berlin	a.	563	214	826	6 817	34	8 454
	b.	453	84	1 334	7 040	67	8 978
übr. größere Städte	a.	1 074	538	1 458	5 750	192	9 012
	b.	1 048	441	1 414	6 016	151	9 070
kleinere Städte	a.	773	827	967	3 305	1 479	7 351
	b.	986	786	984	3 008	1 380	7 144
Landgemeinden	a.	314	662	888	1 504	2 384	5 752
	b.	435	793	808	1 335	2 295	5 666
Gutsbezirke	a.	277	654	1 239	1 999	2 973	7 142
	b.	470	935	1 047	1 690	2 880	7 023
überhaupt	a.	**639**	**560**	**1 071**	**4 008**	**1 209**	**7 487**
	b.	**708**	**516**	**1 164**	**4 423**	**979**	**7 790.**

Daß die fünf Ursachenklassen vereinigt ihren Antheil in Berlin um 62 vom Tausend steigerten und in den kleineren Städten um 28 v. T. verminderten, darf bei der Vergleichung der Einzelantheile nicht außer Betracht bleiben; in den anderen Gruppen ist die Abweichung gering. Da den fünf Klassen 108 819 gegen vorher 81 024 Brände zugeschrieben sind, d. h. 34 aufs Hundert mehr, so bedeutet ein geringeres Anwachsen das verhältnißmäßige Zurückstehen einer Klasse, jedoch wieder mit der Einschränkung, daß eine oder die andere reichlicher gemeldet wurde.

Explosionen und Selbstentzündungen nahmen von 6 914 auf 9 889 oder um 43 v. H. zu, stärker als die vier anderen Klassen. An der Erhöhung des Verhältnißsatzes waren indessen die größeren Städte, denen die kleineren jetzt sehr nahe kommen, unbetheiligt, und die Hauptstadt ist schon hinter den Gutsbezirken zurückgeblieben. Diese Beobachtung verdient besonders beachtet zu werden; denn sie beweist nicht allein, daß die solchen Ereignissen unterworfenen Gegenstände mehr und mehr Anwendung in kleinen Ortschaften finden, was man ohnehin weiß, sondern erweckt die Besorgniß, daß Aufsicht und technisches Verhalten dort viel zu wünschen lassen.

Auf fehlerhaft angelegte Feuerung oder in die Feuerungsanlagen eingeschlichene Mängel werden 7 203 Brände gegen zuvor 6 052, also 19 v. H. mehr zurückgeführt. An dem Fortschritte sind die Landgemeinden nicht betheiligt, und in den Gutsbezirken wurde sogar beinahe der 10te anstatt vorher des 15ten Brandes durch mangelhafte Anlagen herbeigeführt.

Nachlässiges Umgehen mit Streichhölzern wird in 16 253 Fällen gegen vorher 11 585, d. h. 40 v. H. öfter als Ursache eines Brandes angegeben, wozu aus der folgenden Klasse vielleicht noch Tausende kommen würden, wenn die Art der begangenen Fahrlässigkeit immer genau bezeichnet wäre. Die Erhöhung des Antheiles ist, abgesehen von kleineren Städten, allein durch sein außerordentliches Anwachsen in Berlin veranlaßt. Diese Art leichtsinnigen Handelns findet man jedoch so allgemein üblich, daß zwischen den beiden Gegensätzen — Landgemeinden, wo die Bewohner das Feuer am meisten zu fürchten haben, und größere Städte, wo massive Häuser und dichte Bevölkerung das Weiterlaufen des Feuers zur Seltenheit machen, — die Spannung des Antheils nur 7 zu 4 beträgt.

Weitaus am häufigsten kommt Fahrlässigkeit ohne nähere Bezeichnung oder mit solcher, ausgenommen die eben erwähnte Sonderart, vor; die angezeigten Fälle vermehrten sich von 43 391 auf 61 786 oder um 42 vom Hundert. Obgleich in kleineren Städten und auf dem Lande der Antheil durch Anwachsen der beiden ersten Klassen abnahm, haben ihn Berlin und die übrigen größeren Städte für den ganzen Staat dadurch um ein Zehntel gesteigert, daß sie mit so zahlreichen Bränden mehr in die Statistik des letzten Zeitraumes eingerückt sind. In ihnen übt Zusammenwürfelung des Volkes aus einander lange fremd bleibenden und gegen das gemeine Wohl gleichgültigen Elementen einen schädlichen Einfluß aus.

Eine erfreuliche Thatsache ist hingegen die verhältnißmäßig sehr bedeutende Antheilsminderung absichtlicher Brandstiftungen, deren Zunahme von 13 082 auf 13 688 Fälle oder um 5 v. H. weit unter der allgemeinen bleibt. Hierzu trägt, wie man am niedrigen Antheile der Klasse in den größeren, vor der Ausbreitung eines Feuers sehr gesicherten Städten ersehen mag, Einsicht in die Vergeblichkeit des Ansteckversuches bei. Aber weil mit dem geringeren Bestande der Bevölkerung die Wahrscheinlichkeit steigt, daß Bosheit und Rachlust ihren Zweck der Schädigung erreichen, und weil aus der Fremde herangezogene Leute keinerlei Nachtheil vom Feuer für sich selber befürchten, hält sich der Antheil dieser schlimmsten Ursachenklasse in den Gutsbezirken doch auf der bedenklichen Höhe von 2 Fällen unter 7.

Wenn für diesen Abschnitt die brandbeschädigte Besitzung Einheit wäre, wie sie es für die brandstatistischen Erhebungen ist, müßte man die Ursachenstatistik mit dem unruhigen Zusatze der angesteckten Besitzungen beladen und würde neben den schon im ersten Abschnitte behandelten **Übertragungen des Feuers** vermittelst Weiterbrennens in die Nachbarschaft oder Flugfeuers Verhältnißzahlen für die eigentlichen Brandursachen erhalten, die nicht allein niedriger als die von uns berechneten sind, sondern auch nach dem Maße der Weiterverbreitung schwanken. Aber obgleich dieses Verfahren nicht eingeschlagen wird, liegt es doch nahe zu untersuchen, welchen Schaden die angesteckten Besitzungen erlitten. Für 1885-90 ist eine Vergleichung bei ausgedehnten Bränden im Hefte 131 (S. 59) erfolgt.

Unsere auf die Provinz Ostpreußen 1885-87 beschränkte sehr ausführliche Abhandlung unterschied die Stadt Königsberg, die fünf der Größe nach folgenden Städte, die übrigen Stadtgemeinden, die Landgemeinden und die Gutsbezirke. Es fanden sich durchschnittlich

a. Brände	in Königsberg	in fünf Städten	in kleinr. Städten	in Landgemeind.	in Gutsbezirken
unter 1 000 übergreifend	14	170	206	96	10
b. angesteckte Besitzungen auf 100 übergreifende Brände	200	225	228	237	100
c. Mark Schaden einer Besitzung des Ausbruchs	2 289	7 682	4 384	3 546	9 285
der angesteckten	611	22 155	2 946	3 132	10 995
d. Verhältniß letzterer zu 10 000 der ersteren	2 670	28 839	6 720	8 832	11 842,

wonach ein angestecktes Gehöft in zwei Gemeindegruppen mehr Verlust als das Ausbruchsgehöft zu tragen hatte. Indessen sind weitaus die meisten Brände in ihrem Ursprungsherde gelöscht worden, wahrscheinlich also minder verderblich gewesen als die darüber hinausgegangenen Brände, deren Schaden am Ausbruchsgehöfte nicht abgesondert ausgerechnet ist.

B. Ursachen bei den drei Brandgattungen.

Die Beobachtung, daß in den größeren Stadtgemeinden verhältnißmäßig die wenigsten Brandursachen unbekannt geblieben sind, bringen wir in Zusammenhang mit der Thatsache, daß hier zugleich die wenigsten Vollbrände zu beklagen sind. Denn die auf eine einzige Gütergattung beschränkten Brände haben sich eben deshalb meistens nicht auf die andere Gütergattung erstreckt, weil sie bald nach ihrem Entstehen erkannt und unterdrückt wurden; zu vermuthen bleibt natürlich, daß mit der Entdeckung des Brandes gewöhnlich auch seine Veranlassung erkannt worden ist.

Hierüber erlangt man Auskunft durch die während des Zeitraumes dieses Berichtes vollzogene Scheidung der drei Brandgattungen schon bei der Aufbereitung des Stoffes, deren Ergebniß für die **größeren Städte** einzeln jahrweise in der Tabelle **99** (S. 324—337) niedergelegt ist. Jeder Stadt sind jährlich, insoweit alle drei Brandgattungen mit mindestens drei Fällen vertreten waren, drei Zeilen gewidmet: v für Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von unbeweglichem und beweglichem Gute, i für Brände mit ausschließlicher Beschädigung von unbeweglichem und m von beweglichem Eigenthume. Abweichend von Tabelle **10**, kamen zur Eintragung allein die in den Städten selbst ausgebrochenen Schadenbrände, also mit Ausschluß der aus anderen Gemeindetheilen übertragenen (1 Vollbrand in Essen 1895). Blitzschläge, schon im fünften Abschnitte beschrieben, sind der Vollständigkeit halber hier nochmals aufgenommen.

Bevor auf die Ergebnisse selbst eingegangen wird, ergänzen wir die Tabelle durch Hinzufügung des Inhaltes der ausgelassenen Zeilen, welche lediglich behufs Ersparniß an Raum fortgefallen sind, aber zur Gesammtheit gehören. Ein einziger oder zwei Brände fielen in nachbenannten Gemeinden vor, und zwar (bei bloß vermutheter Ursache mit einem Punkte hinter dem Zeichen der Brandgattung):

durch Blitzstrahl 1895 i Kottbus, Emden, Viersen, — 1896 i Frankfurt an der Oder, Forst, v Stralsund, Neisse, Stendal, i Weißenfels, — 1897 i Zeitz zweimal, Lüdenscheid, Trier, — 1898 i Schöneberg, Wandsbek, Münster, Herford;

durch Explosion von Leuchtgas 1897 i Halberstadt;

„ „ „ Petroleum 1895 v Weißenfels, — 1897 v Graudenz, — 1898 v Halberstadt;

durch Explosion von Petroleumlampen 1896 m Forst, v. Brieg, m Eisleben, m. Mühlhausen zweimal, i. Oberhausen, — 1897 m Kattowitz, — 1898 i Gnesen;

durch Explosion sonstiger Stoffe 1896 v Stendal, i Witten, — 1897 v Graudenz;

„ Selbstentzündung von Stoffen 1895 m Lüdenscheid, v Malstatt-Burbach, — 1896 m Spandau, i. Inowrazlaw, v. Malstatt-Burbach, — 1897 m Spandau, v Naumburg, — 1898 m. Schöneberg, v. Hagen, m. Koblenz;

durch Mängel der Feuerungsanlagen 1895 m. Schöneberg, Brieg, i Oppeln, Göttingen, i. Göttingen, i Emden, v. Herford, i. Oberhausen, v. Malstatt-Burbach, — 1896 i. Frankfurt a./O., i Stargard, Stralsund, Gnesen zweimal, Quedlinburg zweimal, Eisleben, Naumburg, i. Mühlhausen, Herford, i. Witten, i. Hagen, i Lüdenscheid, i. Gladbach, i Rheydt, — 1897 v. Brieg, i Eisleben, Naumburg, Gelsenkirchen, m. Neuß, — 1898 i. Allenstein, i Gnesen, Gleiwitz, Aschersleben, Quedlinburg, Zeitz, Mühlhausen, i. Neumünster, Celle;

durch Funken aus Lokomotiven 1897 i Graudenz, — 1898 i Allenstein;

„ fahrlässiges Umgehen mit Streichhölzern 1895 i. Recklingshausen, i Oberhausen, m. Oberhausen, — 1896 v Eisleben, i Oberhausen, Gladbach, Rheydt, — 1897 i. Forst, Stargard, Kellenkirchen, v Malstatt-Burbach, — 1898 m Spandau, v Eisleben, m Mülheim a./Ruhr, m. desgl.;

durch Fahrlässigkeit anderer oder unbestimmter Art 1895 m Forst, v Greifswald, Brieg, i Schweidnitz, v Oppeln zweimal, i Naumburg, i. Zeitz, Hamm, m Iserlohn zweimal, i. Koblenz, — 1896 m Brandenburg, v. Stralsund, i Inowrazlaw, Naumburg, i. Nordhausen, i Hildesheim, i. Hagen, v. Koblenz, — 1897 m. Forst, i Stargard, v. Stolp, i. Kattowitz, m Kattowitz, i Aschersleben, Halberstadt, Eisleben, Minden, Hagen, v Hagen, i. Oberhausen, m. Oberhausen, i Gladbach, — 1898 v. Insterburg zweimal, m Brandenburg, i Landsberg, i. Stargard, Kattowitz, Quedlinburg, v. Halberstadt, m. Mühlhausen, i Wandsbek, Celle, Münster, v. Lüdenscheid, i Wesel;

durch vorsätzliche Brandstiftung 1895 i. Spandau, i Forst, m Stargard, v Greifswald, v. Glogau, — 1896 v. Insterburg, m. Insterburg, v. Herford, — 1897 m. Schöneberg, m Spandau, v Düren, — 1898 i. Insterburg, v. Brieg, Glogau zweimal, i Aschersleben, v. Mühlhausen zweimal, i. Hildesheim, Iserlohn;

ohne Ermittelung einer Ursache 1895 i Landsberg, m Frankfurt a./O., i Kottbus, Stargard zweimal, v Neisse, i Hamm, Solingen, m Neuß, — 1896 m Forst, v Brieg, Glogau zweimal, i Aschersleben, Zeitz, Hildesheim, m Meiderich zweimal, Solingen zweimal, — 1897 m Brandenburg, i Forst, v Brieg, Glogau zweimal, i Kattowitz, m Nordhausen, v Hagen, i Hagen, Iserlohn zweimal, Viersen zweimal, Trier, v Düren, — 1898 i Schöneberg, v Brieg, Eisleben, i Eisleben, Hildesheim Emden zweimal, Recklinghausen, v Minden zweimal, m Minden, Hagen, i Iserlohn, v Lüdenscheid, i Lüdenscheid, Wesel, m Solingen, Neuß, v Düren zweimal.

Die Berliner Zahlen, welche unsere Tabelle jahrweise mittheilt, ziehen wir nunmehr für den ganzen Berichts-Zeitraum zusammen und erhalten für die drei Brandgattungen 1895-98 als muthmaßlich (in je der oberen Zeile) und erwiesen (in der unteren Zeile) entstanden:

durch	Voll- Immob.- Mobil-Brände überhaupt			Voll-Brände	Immo- Mob- unter je 100	
Blitzstrahl	—	13	—	6	230	1
	3	27	3			
Explosion von Leuchtgas .	—	—	—	63	213	6
	32	37	12			
„ „ Petroleum	—	—	—	104	23	35
	53	4	75			
„ „ P.-Lampen	3	—	3	224	98	108
	111	17	226			
„ sonstiger Stoffe	1	1	2	196	1 012	65
	99	175	137			
Selbstentzünd. v. Stoffen	45	10	32	216	615	100
	65	97	180			
Mängel der Feueranlagen	25	20	3	173	880	6
	63	133	9			
Funken aus Lokomotiven	1	—	4	2	12	2
	—	2	1			
Fahrlässigkeit im Umgehen m. Streichhölzern	383	74	1 317	1 521	615	1 545
	392	33	1 967			
sonstige Fahrlässigkeit . .	324	87	930	7 284	5 946	8 114
	3 388	947	16 321			
vorsätzliche Brandstiftung	90	47	31	212	357	18
	18	15	8			
angegeb. Ursach. zusammen	872	252	2 322	(1 367)	(1 179)	(1 022)
	4 224	1 487	18 939	(6 624)	(6 955)	(8 332)
unbestimmt od. unermittelt	1 231	399	1 470	(2 009)	(1 866)	(647)
insgesammt . . .	6 377	2 138	22 731	.	.	.

Beträchtliche Jahresunterschiede innerhalb der Einzel- und Hauptklassen mit mindestens 200 Fällen erwähnen wir kurz. Leichtsinnige Behandlung von Streichhölzern vor Vollbränden wurde in den beiden ersten Jahren 139 und 137 mal, in den beiden letzten 254 und 245 mal gemeldet, während sich die Antheile der erwiesenen Ursache umkehrten: 1897 144 und 1898 107; ausschließliche Mobiliarbrände der Klasse kamen 1896 muthmaßlich 191 und erwiesen 349, 1898 dagegen 512 und 688 vor. Hinsichtlich sonstiger Fahrlässigkeit sind Grenzwerthe bei Vollbränden: gemuthmaßt 1895 33 und 1897 119, erwiesen 1896 790 und 1895 896, bei Immobiliarbränden: ebenso 11 und 40 bezw. 214 und 257, bei Mobiliarbränden: gemuthmaßt 1895 60 und 1897 369, erwiesen 1895 3 537 und 1898 4 756, und das jährliche Zunahmeverhältniß war ungefähr gleich.

Die sich einer Ermittelung entziehenden Ursachen sind bei allen drei Brandgattungen für die beiden letzten Jahre zu Gunsten der durch die Nachforschung halb aufgehellten ersetzt worden. Über Vollbrände, d. h. die der Regel nach gefährlichsten, erlangte man jährlich zu zwei Drittheilen ganz genügenden Aufschluß, über bloße Immobiliarbrände wenig mehr, über die gewöhnlich am schnellsten entdeckten und beseitigten bloßen Mobiliarbrände dagegen zu fünf Sechsteln. An der Gesammtheit für jede Brandgattung = 100 jährlich waren die Hauptklassen nämlich betheiligt:

(Fortsetzung S. 327.)

99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* zu landrätlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
		Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumdämpfen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbekannt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1895.														
1. Königsberg	v	—	—	. 5	. 10	. 4	—	. 6	—	. 9	1. 27	2. 1	3. 62	11
	i	92	—	—	. 2	. 3	. 38	1.	. 17	—	. 1	2. 19	. 1	3. 81	8
	m	721	—	. 1	. 14	. 25	. 15	. 5	. 5	—	17. 70	8. 553	1.	26. 688	7
2. *Allenstein	v	4	—	—	. 1	—	—	—	—	—	. 1	. 1	—	. 3	1
	i	4	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	1. 2	1
	m	33	—	—	. 2	—	—	—	—	—	. 3	1. 26	—	1. 31	1
3. Tilsit	v	18	—	—	—	. 2	—	—	—	—	5.	. 4	7.	12. 6	—
	m	13	—	—	—	. 3	—	—	—	—	2. 3	. 4	. 1	2. 11	—
4. *Insterburg	v	3	—	—	—	—	1.	—	—	—	. 1	—	—	1. 1	1
5. Elbing	v	10	—	. 1	—	—	—	—	—	—	2. 1	. 2	1.	3. 4	3
	i	9	—	—	—	. 2	. 1	. 3	—	—	1. 1	—	—	1. 8	—
	m	31	—	—	. 1	—	—	—	—	—	1. 5	3. 20	—	4. 26	1
6. Danzig	v	45	—	. 1	—	4	. 1	. 4	1. 4	—	2. 2	1. 12	1.	5. 28	12
	i	50	—	—	. 1	—	1. 6	. 5	. 13	—	4.	2. 17	—	7. 42	1
	m	239	—	—	. 4	. 9	. 6	. 1	1.	—	9. 20	5. 171	—	15. 211	13
7. *Thorn	v	23	—	—	—	—	—	—	1.	—	5.	4. 5	1.	11. 5	7
	i	8	2	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	. 3	—	1. 6	1
	m	65	—	—	—	. 1	. 1	—	. 2	—	. 6	1. 53	—	1. 63	1
9. Berlin	v	1 561	—	. 10	. 43	. 4	1. 19	. 18	6. 25	—	66. 73	33. 896	11. 1	117. 1 039	355
	i	542	. 1	. 3	. 4	. 1	. 42	. 35	10. 40	—	5. 5	11. 257	3. 4	29. 392	121
	m	4 842	—	. 4	. 66	. 21	. 32	. 42	. 2	—	232. 358	60. 3 537	1.	293. 4 052	437
10. Charlottenburg	v	105	—	. 1	. 1	. 1	1. 4	1. 3	. 1	—	10. 2	13. 54	2. 1	27. 68	10
	i	30	—	—	—	—	—	1. 1	2. 2	—	. 6	3. 12	. 1	6. 22	2
	m	489	—	. 1	. 7	. 4	2. 4	1. 4	. 2	—	28. 46	65. 318	—	96. 386	7
11. *Schöneberg	v	10	—	—	—	. 1	—	1.	1.	—	—	1. 3	1.	4. 4	2
	i	7	—	—	—	—	—	1.	. 3	—	—	1.	1.	3 3	1
12. Potsdam	v	28	—	. 1	—	—	—	—	2. 1	—	2. 2	3. 12	1.	8. 16	4
	i	10	—	—	—	. 1	. 1	—	. 1	—	—	3. 4	—	3. 7	—
	m	81	—	—	—	. 1	. 1	—	—	—	3. 9	7. 59	—	10. 70	1
13. Spandau	v	35	—	—	—	. 1	—	—	1. 1	—	2.	4. 7	14. 4	21. 13	1
14. Brandenburg	v	18	—	—	—	. 1	—	3. 1	1.	—	. 1	2. 5	3.	9. 8	1
	i	4	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1. 1	1. 2	1
	m	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 5	—	1. 5	—
15. Landsberg	v	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	3.	4. 1	3
16. Frankfurt a./O.	v	16	—	—	—	1. 1	. 1	—	. 2	—	—	1. 4	1. 1	3. 9	4
	i	4	—	—	—	—	—	1.	2. 1	—	—	—	—	3. 1	—
17. Guben	v	22	—	—	—	. 1	—	—	. 2	—	2.	2. 3	3. 3	7. 9	6
	i	13	. 6	—	—	—	—	. 1	3.	—	. 3	—	—	3. 10	—
	m	52	—	—	. 1	—	. 3	. 2	. 1	—	6. 2	4. 32	—	10. 41	1
18. Kottbus	v	12	—	. 1	—	—	—	1. 1	. 2	—	—	. 2	—	1. 6	5
	m	43	—	—	—	. 3	. 2	—	—	—	2. 1	5. 28	1.	8. 34	1
19. Forst	v	8	—	—	1.	—	. 1	. 1	—	—	—	1.	3.	5. 2	1
20. Stettin	v	30	—	. 1	. 1	—	—	—	1. 3	—	2. 3	7. 8	1.	11. 16	3
	i	16	. 1	1. 1	—	—	—	—	. 4	—	1. 1	2. 3	—	4. 10	2
	m	72	—	—	. 1	—	. 1	. 2	1. 1	—	12. 9	5. 37	1.	19. 51	2
21. *Stargard	v	4	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	1.	—	1.	2. 2	—
22. Stolp	v	7	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	1.	4.	7.	—
23. Stralsund	v	11	—	—	—	—	—	1.	. 2	—	—	1. 2	—	2. 4	5
	i	7	—	—	—	—	—	—	. 3	—	—	. 3	—	. 6	1
	m	36	—	—	—	—	—	—	—	. 1	3. 4	1. 27	—	4. 32	—
25. Posen	v	26	—	—	—	. 1	—	—	. 5	—	1. 2	3. 9	1.	5. 17	4
	i	14	—	—	—	. 1	—	. 1	1. 5	—	—	1. 3	1. 1	3. 11	—
	m	186	—	. 1	—	. 5	. 6	. 1	. 2	—	8. 10	5. 144	—	13. 169	4
26. Bromberg	v	29	—	. 1	—	. 3	. 1	. 1	1. 1	—	3. 3	1. 12	—	5. 22	2
	i	13	—	—	—	—	. 1	—	1. 4	—	. 2	. 3	—	1. 12	—
	m	128	—	—	. 4	. 8	. 5	—	—	—	11. 11	10. 73	—	21. 107	—
27. *Inowrazlaw	v	4	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1.	1. 1	—	2. 2	—
	i	3	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	. 2	—	1. 2	—
	m	9	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 2	. 4	1.	1. 7	1
28. *Gnesen	v	3	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—	1.	1.	2. 1	—
29. Breslau	v	77	—	—	. 1	—	1. 1	. 4	1. 8	—	15. 4	5. 29	3. 1	25. 48	4
	i	50	. 1	—	. 1	. 1	. 2	. 1	1. 20	—	3. 2	. 16	2.	6. 44	—
	m	711	—	. 1	. 14	. 12	3. 18	1. 9	. 5	—	55. 76	10. 505	—	69. 640	2
31. *Schweidnitz	v	7	—	—	—	—	—	2.	—	—	—	. 2	2. 1	4. 3	—
33. Liegnitz	v	10	—	—	. 1	. 1	—	—	. 1	—	—	2. 4	—	2. 7	1
	i	15	. 2	—	—	—	—	—	. 4	—	. 2	2. 4	. 1	2. 13	—
	m	106	—	—	. 2	. 5	. 3	. 3	. 1	—	. 9	. 78	—	. 101	5
34. Görlitz	v	26	—	—	—	. 5	. 1	—	. 1	—	1. 3	3. 10	1.	5. 20	1
	i	6	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	1. 2	—	1. 4	1
	m	78	—	—	—	. 6	. 2	. 1	. 2	—	1. 13	. 50	2.	3. 74	1
35. *Oppeln	m	54	. 1	—	—	. 2	. 1	—	. 1	—	1. 2	1. 44	—	2. 51	1

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* zu ländrätlichen Kreisen gehörig) und Brandstattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1895.															
36. Gleiwitz	v	13	—	—	—	2	—	1.	1. 1	—	1.	2. 3	1.	6. 6	1
	i	5	—	—	—	—	—	. 1	. 3	—	—	1.	—	1. 4	—
	m	39	—	—	—	. 1	—	—	. 2	—	4.	6. 22	—	10. 25	4
37. Beuthen	v	11	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	. 1	2. 3	1. 1	4. 6	1
	i	6	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	. 1	. 1	1.	2. 4	—
	m	38	—	—	—	. 1	. 1	. 2	—	—	2. 3	1. 28	—	3. 35	—
38. Königshütte	v	8	—	—	. 1	—	—	—	. 1	—	—	. 3	2.	2. 5	1
	i	10	—	—	—	—	—	—	4. 1	—	—	. 2	—	4. 3	3
	m	23	—	—	. 1	. 2	—	—	—	—	3. 1	2. 11	—	5. 15	3
39. *Kattowitz	v	5	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	. 2	—	1. 3	1
	i	6	—	. 1	—	—	—	—	. 1	—	—	3.	—	3. 2	1
42. *Stendal	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	1.	3.	—
	i	5	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	2. 1	—	2. 2	1
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2.	2. 1	1
43. Magdeburg	v	111	—	. 2	1. 2	. 6	1. 4	. 2	1. 6	—	4. 10	8. 52	4. 1	19. 85	7
	i	35	—	. 1	—	—	—	. 2	. 9	—	2. 4	1. 14	1.	4. 30	1
	m	246	—	. 1	. 7	. 10	. 7	1. 1	1.	—	17. 24	18. 152	1. 2	38. 204	4
44 *Aschersleben	v	7	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	1. 1	3.	4. 2	1
	i	6	. 1	—	—	—	—	—	. 2	—	1.	. 1	. 1	1. 5	—
	m	15	—	—	—	. 2	. 1	—	—	—	2. 1	1. 8	—	3. 12	—
45. *Quedlinburg	v	8	—	—	1.	—	—	—	—	—	. 1	1. 2	—	2. 3	3
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	2
	m	20	—	—	. 1	—	—	—	1.	—	. 3	2. 9	—	3. 13	4
46. Halberstadt	v	6	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1.	2. 1	1.	4. 2	—
	i	6	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 4	1.	1. 5	—
	m	33	—	—	. 2	—	—	—	—	—	2. 1	1. 27	—	3. 30	—
47. Halle	v	48	—	—	. 2	. 3	. 3	. 3	. 2	—	3. 1	8. 22	—	11. 36	1
	i	24	. 5	. 1	—	—	. 1	—	2. 7	—	—	4. 4	—	6. 18	—
	m	120	—	—	. 1	. 2	. 2	. 3	—	—	10. 5	16. 81	—	26. 94	—
50. *Naumburg	v	3	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 1	—	. 3	—
	m	29	—	—	—	—	. 2	—	. 1	—	. 4	3. 18	1.	4. 25	—
51. *Zeitz	v	10	—	. 1	—	—	. 1	. 1	—	—	1. 1	3. 2	—	4. 6	—
	m	17	—	—	—	—	—	—	—	—	3. 2	3. 7	1. 1	7. 10	—
52. Nordhausen	v	5	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	1. 1	—	1. 3	1
53. Mühlhausen	v	9	—	—	—	—	—	2.	—	—	—	1. 2	1. 1	4. 3	2
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	. 2	1
	m	6	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	. 1	. 2	—	. 5	1
54. Erfurt	v	23	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 3	2. 9	1.	3. 14	6
	i	4	—	—	—	—	. 1	. 1	. 2	—	—	—	—	. 4	—
	m	45	—	. 1	. 1	. 1	. 3	. 1	—	—	2. 3	3. 26	2.	7. 36	2
55. Flensburg	v	10	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	. 1	1.	3. 1	6
	m	3	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	—	—	. 2	1
56. Kiel	v	42	—	—	—	. 2	. 1	—	. 2	—	2. 7	. 23	5.	7. 35	—
	i	10	—	—	—	—	—	. 1	1. 3	—	—	. 4	—	1. 8	1
	m	116	—	—	—	. 1	1. 4	. 1	. 1	—	4. 20	. 80	3. 1	8. 108	—
57. *Neumünster	v	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	. 4	1.	2. 5	—
	m	24	. 1	—	—	. 2	—	—	. 1	—	3. 3	. 14	—	3. 21	—
58. *Wandsbek	v	14	—	—	. 1	—	—	—	1.	—	2. 1	1. 6	—	4. 8	2
	i	4	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	—	. 2	—	. 4	—
	m	37	—	—	—	. 3	—	—	—	—	4. 3	1. 25	—	5. 31	1
59. Altona	v	142	—	1. 3	. 5	. 19	. 9	2. 1	1. 3	—	15. 11	7. 60	4. 1	30. 112	—
	i	45	. 3	. 4	—	—	. 9	—	. 9	—	. 2	2. 16	—	2. 43	—
	m	267	. 2	—	—	. 21	. 4	1. 1	—	—	30. 16	34. 155	2. 1	67. 200	—
60. Hannover	v	115	—	1. 3	. 1	. 4	1. 3	1. 1	2. 7	—	7. 11	12. 57	2.	26. 86	3
	i	33	. 2	. 2	—	—	. 2	1. 1	2. 6	—	1. 2	2. 12	—	6. 27	—
	m	216	—	. 2	. 2	. 6	1. 8	. 4	. 3	—	26. 35	22. 116	—	49. 166	1
61. Linden	v	9	—	—	—	—	—	—	. 1	—	3. 1	. 4	—	3. 6	—
	i	5	. 3	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	1. 3	1
	m	11	—	—	. 1	—	—	. 2	—	—	. 2	2. 4	—	2. 9	—
62. Hildesheim	v	19	—	—	. 1	—	. 1	2.	—	—	. 1	2. 8	2.	6. 11	2
	i	11	—	—	—	—	—	—	. 6	—	—	1. 2	1.	2. 8	1
	m	37	—	—	—	. 1	. 1	—	1. 1	—	3. 3	3. 24	—	7. 30	—
63. Göttingen	v	17	—	—	. 1	1. 1	—	—	—	—	1.	. 11	1.	3. 13	1
	m	18	—	—	—	. 3	—	—	—	—	4. 2	. 7	1.	5. 12	1
64. Celle	v	10	—	. 1	. 1	1.	. 1	. 1	1.	—	1.	1. 2	—	4. 6	—
	i	8	. 3	—	—	—	—	—	1.	—	—	1. 3	—	2. 6	—
	m	22	—	. 1	. 1	—	—	. 1	—	—	2. 3	3. 11	—	5. 17	—
65. Lüneburg	v	11	. 1	—	—	1.	. 2	—	—	—	1.	. 5	—	2. 8	1
	i	5	. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 3	2
	m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	. 6	—	1. 8	—
66. Harburg	v	22	—	. 1	—	. 4	. 2	1. 1	2.	—	1.	3. 5	—	7. 13	2
	i	8	. 2	—	—	—	. 2	—	—	—	—	2.	—	2. 4	2
	m	65	—	. 1	—	. 10	. 1	—	. 2	—	5. 7	5. 32	—	10. 53	2

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (*zu landrätlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo nicht als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1895.														
67. Osnabrück	v 18	—	—	—	—	—	—	—	—	. 3	4. 6	—	4. 9	5
	i 3	. 1	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	1. 2	—
	m 43	—	—	—	—	. 2	1	. 1	—	5. 3	. 31	—	6. 37	—
68. Emden	v 13	. 1	—	—	—	1. 1	—	—	—	—	1. 3	. 1	2. 6	5
	m 10	—	—	—	1.	—	—	—	. 2	. 1	2. 4	—	3. 7	—
69. Münster.	v 15	3	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	3. 1	1. 4	—	5. 10	—
	i 13	—	. 1	—	—	—	—	. 3	—	2.	1. 6	—	3. 10	—
	m 84	—	. 1	—	. 4	. 2	—	2. 2	—	6. 15	1. 40	—	9. 64	11
70. *Recklinghausen . .	v 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	1.	6
71. *Minden	v 8	. 1	—	—	1.	—	—	2.	—	—	. 3	1.	4. 4	—
73. Bielefeld.	v 10	—	—	—	—	—	1.	3.	—	—	. 1	2. 1	6. 2	2
	i 7	. 1	—	. 1	—	. 1	—	1. 2	—	—	. 1	—	1. 6	—
	m 53	—	—	. 2	. 2	. 1	—	4.	—	3. 2	13. 25	1.	21. 32	—
74. *Hamm	v 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
75. Dortmund	v 24	—	—	—	—	. 1	1.	. 2	—	1. 3	. 7	—	2. 13	9
	i 17	. 2	. 1	—	. 1	—	. 1	3. 5	—	—	. 3	1.	4. 13	—
	m 68	—	. 2	—	. 6	. 1	—	. 1	—	3. 5	1. 39	. 1	4. 55	9
76. Bochum	v 19	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1. 3	5 6	. 1	6. 11	2
	i 5	—	—	—	—	1.	—	1. 1	—	—	1.	—	3. 1	1
	m 38	—	—	—	. 1	—	. 1	2.	—	1. 6	2. 22	—	5. 30	3
77. *Witten	v 12	—	—	—	—	—	2.	. 3	—	3.	2. 1	1	8. 4	—
	i 4	—	—	—	—	—	—	1. 3	—	—	—	—	1. 3	—
	m 21	—	—	—	—	. 1	—	1.	—	2. 3	1. 13	—	4. 17	—
78. Gelsenkirchen ...	v 17	. 1	—	. 1	—	—	—	1. 1	—	3. 1	1. 3	2.	7. 7	3
	j 6	. 1	—	—	—	—	—	. 4	—	—	. 1	—	. 6	—
	m 7	—	—	. 1	—	—	—	—	—	. 2	. 4	—	. 7	—
79. Hagen i. W.	v 5	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	2.	—	—	3. 1	1
	i 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	1.	2
	m 15	—	—	—	—	1. 1	—	1.	—	2. 1	1. 6	—	5. 8	2
80. *Hierlohn	v 9	. 1	—	—	. 2	—	—	—	—	—	—	—	. 3	6
81. *Lüdenscheid ...	v 9	—	—	—	—	—	—	3	—	. 2	—	—	3. 2	4
82. Kassel	v 35	—	—	—	. 2	1	—	1. 4	—	2. 3	2. 17	2. 1	7 23	—
	i 26	—	. 1	—	—	—	1	3. 10	—	1. 2	3 5	—	7. 19	—
	m 23	—	—	—	. 6	—	—	—	—	1. 4	1. 16	—	2. 26	—
83. Hanau	v 10	. 1	—	—	—	—	. 1	1.	—	2. 1	. 4	—	3. 7	—
	i 12	. 7	. 1	—	—	—	—	2. 1	—	—	1.	—	3. 9	—
	m 20	—	—	. 1	—	. 1	1.	—	—	4. 2	3. 7	—	8. 11	1
84. Wiesbaden	v 39	—	—	—	. 1	. 2	—	1. 4	—	4. 3	3. 20	—	8. 30	1
	i 12	. 1	—	—	—	—	—	. 4	—	1. 2	. 3	1.	2. 10	—
	m 80	—	. 1	—	—	3	—	—	—	6. 9	1. 59	1.	8. 72	—
85. Frankfurt a. M. .	v 95	—	. 2	. 1	. 4	—	2.	1. 6	—	7. 8	7. 44	2. 1	19. 66	10
	i 15	—	—	—	. 1	—	1. 1	2. 5	—	—	1. 3	1.	5. 10	—
	m 78	—	. 3	—	—	. 2	1. 2	1. 1	—	5. 5	9. 43	—	16. 56	6
86. Koblenz	v 5	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	1. 2	2
87. *Wesel	v 16	. 1	—	. 1	. 2	—	—	—	—	1.	. 2	—	1. 6	9
	i 6	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	1. 2	—	1. 4	1
	m 17	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1. 1	1. 4	—	2. 6	9
88. Crefeld	v 26	. 1	—	—	—	. 1	2.	1. 1	—	1.	4. 8	1. 1	9. 12	5
	i 28	. 2	. 1	—	. 1	—	. 1	2. 3	—	2.	3. 3	1.	8. 11	9
	m 330	. 1	. 4	. 1	. 16	. 3	5. 4	1. 5	—	56. 10	41. 134	1. 1	104. 179	47
89. Duisburg	v 37	—	—	—	. 3	. 1	2. 1	. 1	—	. 1	4. 13	—	6. 20	11
	i 17	. 2	—	. 1	. 3	—	2. 2	. 1	—	—	. 3	—	2. 12	3
	m 78	—	—	. 3	. 5	. 3	1. 3	. 3	—	5. 2	3. 40	—	9. 59	10
90. *Mülheim a./R. .	v 15	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1.	1. 1	—	2. 2	11
	i 4	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	3
	m 14	—	—	. 1	. 1	—	—	—	—	2. 2	. 3	—	2. 7	5
91. *Oberhausen ...	v 15	—	—	—	—	—	1. 3	1	—	5.	1 1	2.	9. 5	1
92. *Meiderich	v 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	i 3	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	. 1	—	1. 1	1
	m 5	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—	—	. 1	4
93. Essen	v 26	. 1	. 1	—	—	. 2	1.	1. 2	—	3. 2	2. 10	—	7. 18	1
	i 21	. 1	. 1	—	—	—	. 1	5. 10	—	—	. 3	—	5. 16	—
	m 102	—	. 1	—	. 6	. 1	3. 3	1. 3	—	11. 12	10. 49	2.	27. 75	—
94. Düsseldorf	v 55	. 2	. 1	—	. 2	1. 1	3. 1	. 1	—	2.	. 11	1.	7. 19	29
	i 41	. 4	. 1	—	. 1	. 1	1. 2	. 6	—	—	2. 7	1.	4. 22	15
	m 306	—	—	. 3	. 9	. 2	. 2	. 1	—	4. 40	6. 155	1.	11. 212	83
95. Elberfeld	v 25	. 1	—	—	. 1	. 2	. 1	—	—	3. 1	4. 8	2.	9. 14	2
	i 17	—	—	—	—	—	1.	2. 6	—	—	1. 1	1.	5. 7	5
	m 60	—	. 2	—	. 3	. 1	1. 2	. 4	—	5. 4	3. 29	—	9. 45	6
96. Barmen	v 33	. 1	—	—	—	—	4. 1	2. 3	—	4. 1	3. 5	—	13. 11	9
	i 40	. 7	. 1	—	—	. 1	1. 2	1. 14	—	3.	2. 3	1.	8. 28	4
	m 100	. 1	. 1	—	. 2	. 2	. 1	1. 2	—	10. 12	5. 49	—	16. 70	14

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (*zu landräthlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fabrikfahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fabrikfahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1895.															
97. Remscheid	v	26	. 2	—	—	—	—	—	1. 1	—	2.	2. 4	3.	8. 7	11
	i	33	. 6	. 1	—	—	. 1	. 1	6. 10	—	1.	. 4	—	7. 23	3
	m	19	—	—	. 1	—	—	—	—	—	1.	2. 10	—	3. 11	5
98. Solingen	v	12	1	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—	—	. 2	10
99. *Neuß	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
100. Mch. Gladbach	v	25	. 1	—	. 2	—	—	2. 2	—	—	5. 1	2. 6	—	9. 12	4
	i	5	—	—	. 1	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 3	2
	m	91	—	—	. 1	—	. 1	8. 1	. 1	—	16. 3	6. 42	—	30. 49	12
101. *Rheydt	v	11	. 2	—	—	—	—	1.	. 1	—	—	. 1	—	1. 4	6
	i	6	. 1	—	—	—	—	—	1. 3	—	—	—	—	1. 4	1
	m	44	—	. 2	. 1	. 2	1.	1.	. 1	—	1.	. 26	—	3. 32	9
102. *Viersen	v	10	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	9
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
103. *Mülheim a. Rh.	v	5	—	—	—	—	—	—	1.	—	. 1	. 2	—	1. 3	1
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 1	—	2.	—	—	2. 1	—
	m	43	—	—	. 1	—	. 1	2.	—	—	15. 2	7. 10	1.	25. 14	4
104. Cöln	v	166	—	. 5	1 3	7	. 2	4. 5	3. 4	—	13. 6	11. 61	5. 1	37. 94	35
	i	78	. 4	. 3	—	—	. 1	1. 3	3. 9	—	5.	12. 25	—	21. 45	12
	m	672	. 4	1. 9	. 11	. 14	. 26	2. 4	1. 5	—	39. 41	49. 379	. 2	92. 495	85
105. Bonn	v	30	—	—	. 1	—	. 1	—	—	—	1.	. 10	—	1. 12	17
	i	14	. 3	—	—	—	—	—	1. 2	—	—	. 4	—	1. 9	4
	m	134	—	—	—	. 6	. 5	—	. 1	—	. 6	. 91	—	. 109	25
106. Trier	v	8	—	. 1	—	—	—	. 1	. 1	—	1.	4.	—	3. 3	—
	i	8	. 1	—	—	. 1	—	—	1. 5	—	—	—	—	1. 7	—
	m	53	—	—	—	. 2	1.	. 1	. 1	—	5. 7	4. 28	—	10. 39	4
108. *Düren	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
109. Aachen	v	58	—	. 2	. 1	. 2	. 3	1. 1	. 2	—	5.	6. 15	1. 1	13. 27	18
	i	18	—	. 1	—	—	—	—	. 6	—	1.	3. 4	—	4. 11	3
	m	230	—	—	. 1	. 14	. 8	. 4	. 3	. 1	13. 16	7. 131	—	20. 178	32
1896.															
1. Königsberg	v	75	—	—	. 2	. 4	. 3	. 1	. 8	—	3. 5	4. 26	1. 1	8. 50	17
	i	101	. 2	—	—	. 1	1. 45	. 1	1. 10	—	. 1	1. 31	1. 1	4. 92	5
	m	832	—	—	. 8	. 27	. 22	. 4	. 2	—	10. 99	21. 624	. 1	31. 787	14
2. *Allenstein	v	7	. 1	—	—	. 1	—	—	—	—	—	. 2	—	. 4	3
	i	6	. 1	—	—	—	. 2	—	. 1	—	—	. 2	—	. 6	—
	m	49	—	—	—	1	. 4	. 1		—	. 8	. 31	—	. 45	4
3. Tilsit	v	13	—	. 1	—	—	—	—	2.	—	1. 1	2. 5	1.	6. 7	—
	i	6	. 1	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	1. 2	—	2. 4	—
	m	39	—	—	—	. 1	—	—	1.	—	4. 4	. 29	—	5. 34	—
5. Elbing	v	20	—	—	—	—	1	. 1	. 1	—	. 2	. 14	—	. 19	1
	i	6	—	—	—	—	—	—	. 4	—	—	. 2	—	. 6	—
	m	27	—	—	—	. 1	. 2	. 1	—	—	1. 5	. 17	—	1. 26	—
6. Danzig	v	63	—	—	. 1	. 6	. 1	—	3. 8	—	1. 2	4. 26	1.	9. 44	10
	i	58	—	—	—	. 1	. 5	. 4	. 30	—	2.	. 12	—	2. 52	4
	m	274	—	—	—	13	. 7	—	. 2	—	17. 25	19. 180	1.	37. 227	10
7. *Thorn	v	19	—	—	—	—	—	1	. 1	—	6. 1	. 7	1.	7. 10	2
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 2	—	. 3	—
	m	62	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 14	. 47	—	1. 61	—
9. Berlin	v	1 569	. 1	. 8	. 9	. 47	. 28	. 16	5. 24	—	69. 68	60. 790	33. 4	167. 995	407
	i	522	. 15	. 10	—	. 6	. 44	. 13	4. 39	. 2	10. 9	22. 214	12. 1	48. 353	121
	m	5 232	. 1	. 5	. 9	. 67	. 24	. 40	. 6	1.	191. 349	160. 3822	10. 4	362. 4327	543
10. Charlottenburg	v	111	—	. 3	1. 2	1. 4	. 8	2.	1. 1	—	2. 11	10. 57	3.	20. 86	5
	i	35	. 1	—	—	—	2. 2	1. 1	1. 4	—	4.	2. 14	3.	13. 22	—
	m	591	—	. 2	. 2	. 6	. 8	1. 6	. 3	—	24. 39	31. 464	—	56. 530	5
11. *Schöneberg	v	24	—	—	—	—	—	—	. 1	—	4. 1	9. 6	—	13. 8	3
	i	13	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	6. 4	1	8. 4	1
12. Potsdam	v	24	—	—	—	—	. 2	—	—	—	2. 3	8. 8	—	10. 13	1
	i	11	—	—	—	—	. 3	—	. 2	—	. 1	2. 3	—	2. 9	
	m	84	—	—	—	. 1	. 1	—	—	—	5. 6	2. 68	—	7. 76	1
13. Spandau	v	16	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	1. 1	. 7	2.	4. 10	2
	i	7	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	. 3	2.	3. 4	—
14. Brandenburg	v	13	. 1	—	—	—	—	—	1. 2	—	1.	. 5	1.	3. 8	2
	i	5	—	—	—	—	. 1	—	. 3	—	—	. 1	—	. 5	—
15. Landsberg	v	6	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	1.	1. 3	2
	m	13	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 10	. 1	. 13	
16. Frankfurt a./O.	v	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	1.	2. 1	6
	m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
17. Guben	v	13	. 1	—	—	—	—	—	—	—	2. 1	1. 1	6. 1	9. 4	—
	i	5	. 1	—	—	—	—	—	. 2	—	. 1	1.	—	1. 4	—
	m	60	—	. 1	—	. 3	—	. 2	2 2	—	8. 1	7. 34	—	17. 43	—
18. Kottbus	v	10	. 1	. 1	. 1	—	—	—	—	—	1.	1. 3	—	3. 6	2
	i	6	. 2	—	—	—	—	—	1.	—	. 1	. 2	—	1. 5	—
	m	44	—	. 1	—	. 4	—	—	1.	—	5. 2	2. 28	—	8. 35	1

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* zu landrätlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (mo mehr als 2)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):												
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündholz	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1896.															
19. Forst	v	18	—	—	—	—	—	6.	—	—	. 3	1. 2	3.	10. 5	3
20. Stettin	v	26	—	—	—	. 1	1. 1	1.	1.	—	1. 2	1. 9	4.	9. 13	4
	i	14	—	—	—	—	—	—	3. 2	—	1.	2. 4	2.	8. 6	—
	m	97	—	—	—	. 5	8	2. 1	—	—	5. 5	2. 61	1.	10. 80	7
21. *Stargard	v	4	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1. 1	1.	2. 2	—
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	1. 1	—	2. 3	—
22. Stolp	v	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3.	1.	—	4.	1
23. Stralsund	m	43	—	—	—	—	—	—	—	—	5. 1	2. 35	—	7. 36	—
25. Posen	v	30	—	. 1	. 1	. 1	—	—	1. 3	—	1. 6	3. 9	—	5. 21	4
	i	11	—	—	—	. 2	—	1.	. 6	—	1.	—	—	2. 8	1
	m	205	—	. 2	. 2	. 6	. 2	—	. 1	—	3. 20	4. 160	—	7. 193	5
26. Bromberg	v	31	—	—	—	—	—	. 1	. 2	—	9.	3. 14	1.	13. 17	1
	i	9	. 1	—	—	—	—	—	. 2	—	1. 1	. 4	—	1. 8	—
	m	112	—	—	—	. 9	. 4	—	—	—	3. 12	9. 74	—	12. 99	1
27. *Inowrazlaw	v	14	—	—	—	—	. 1	. 1	. 2	—	1.	5. 2	1.	7. 6	1
	m	30	—	—	—	. 2	—	—	—	—	2. 2	3. 20	—	5. 24	1
28. *Gnesen	v	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 4	3. 1	3. 5	—
29. Breslau	v	81	—	—	. 1	. 4	. 1	1. 2	1. 13	—	7. 8	10. 27	3.	22. 56	3
	i	26	—	—	. 1	—	—	—	. 12	—	2. 1	1. 9	—	3. 23	—
	m	684	—	. 1	. 5	. 20	1. 9	. 3	. 5	—	39. 68	23. 507	—	63. 618	3
31. *Schweidnitz	v	3	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	—	. 2	1
33. Liegnitz	v	9	—	—	—	. 2	—	1.	—	—	. 1	1. 2	—	2. 5	2
	m	97	—	—	. 2	. 7	. 4	. 1	—	—	. 17	2. 62	—	2. 93	2
34. Görlitz	v	26	. 1	. 1	—	. 4	. 2	—	. 2	—	. 2	. 12	1.	1. 24	1
	i	16	. 6	—	—	—	. 1	. 1	. 3	—	1.	1. 2	—	2. 13	1
	m	107	—	—	—	. 4	. 3	—	—	—	2. 14	1. 82	—	3. 103	1
35. *Oppeln	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	1. 1	1
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 1	—	. 3	—
	m	52	—	—	—	—	—	—	—	—	4. 3	2. 41	—	6. 44	2
36. Kreimitz	v	11	—	—	—	. 1	—	. 1	. 1	—	. 1	. 4	—	. 8	3
	i	4	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1. 2	—	1. 3	—
	m	36	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	. 1	3. 27	—	3. 30	3
37. Beuthen	v	18	—	—	—	—	—	—	. 2	—	4.	2. 8	1.	7. 10	1
	i	10	—	—	—	—	—	1.	. 4	—	—	. 3	. 2	1. 9	—
	m	39	—	—	—	. 1	—	—	—	—	4. 1	4. 28	—	8. 30	1
38. Königshütte	v	6	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	. 1	1.	1. 3	2
	i	16	—	—	—	—	. 3	. 1	. 3	—	—	2. 5	1.	3. 12	1
	m	40	—	. 1	—	1.	—	—	—	—	4. 2	4. 24	2.	11. 27	2
39. *Kattowitz	v	5	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2	3
	i	3	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	—	—	—	1. 2	—
42. *Stendal	i	4	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	2.	—	3. 1	—
	m	11	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	1. 6	1.	4. 6	1
43. Magdeburg	v	112	—	. 3	. 3	. 2	. 3	1. 2	2. 1	—	11. 8	10. 56	7. 2	31. 80	1
	i	35	. 2	—	—	—	—	1. 2	. 3	—	3. 1	6. 15	3.	13. 21	1
	m	238	—	—	1. 6	. 7	. 6	. 2	1.	—	20. 18	19. 152	1.	42. 191	5
44. *Aschersleben	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	2
	m	17	. 3	—	—	. 2	. 1	—	—	—	2.	. 8	—	2. 14	1
45. *Quedlinburg	v	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 4	. 1	. 5	4
	m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 8	—	. 8	1
46. Halberstadt	v	4	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1. 1	—	1.	2. 2	—
	i	3	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	. 1	—	. 3	—
	m	46	. 1	. 1	—	. 3	—	—	—	—	. 8	1. 31	—	1. 44	1
47. Halle	v	51	—	—	—	1. 4	. 1	1. 1	1. 2	—	4. 6	12. 18	—	19. 32	—
	i	24	. 7	—	—	—	—	1.	. 3	—	—	. 6	—	1. 22	1
	m	125	—	—	. 3	. 4	. 4	. 3	. 1	—	11. 10	7. 81	. 1	18. 107	—
50. *Naumburg	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 2	—	. 3	—
	m	23	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 4	1. 16	—	1. 22	—
51. *Zeitz	v	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1. 2	3.	5. 2	—
	m	10	—	—	—	—	—	—	1.	—	. 3	. 6	—	1. 9	—
53. Mühlhausen	v	8	—	—	—	—	—	3. 1	. 1	—	. 2	—	1.	4. 4	—
54. Erfurt	v	17	—	—	—	. 1	—	—	1. 1	—	. 1	1. 8	1.	3. 11	3
	i	8	. 1	—	1.	—	—	—	1. 2	—	—	1.	—	3. 3	2
	m	47	—	—	. 1	. 2	—	—	—	—	2. 1	1. 36	1.	4. 40	3
55. Flensburg	v	9	—	—	—	—	—	—	2. 1	—	1.	3. 2	—	6. 3	—
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1.	1.	3.	1
56. Kiel	v	50	—	. 1	—	. 9	—	1.	2. 1	—	4. 9	1. 21	—	8. 41	1
	i	5	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	1.	1. 1	—	2. 3	—
	m	127	—	—	—	. 5	. 2	. 1	—	—	2. 25	1. 80	1.	4. 125	—
57. *Neumünster	v	7	—	—	—	—	—	1.	—	—	. 2	2. 1	1.	4. 3	—
	i	3	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	. 3	—
	m	10	—	. 1	—	—	—	—	—	—	. 1	. 7	1.	1. 9	—
58. *Wandsbek	v	23	—	—	. 1	. 2	. 2	—	1.	—	. 1	1. 9	4.	6. 15	2
	i	6	—	—	—	1.	—	. 1	. 1	—	—	. 2	—	1. 4	1
	m	45	—	—	. 4	. 4	—	. 2	—	—	. 6	. 29	—	. 45	—

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (*an landräthlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):															
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1896.															
59. Altona	v	117	. 1	. 1	—	1. 3	. 9	1	1. 10	-	10. 18	11. 43	6. 1	30. 86	1
	i	37	. 3	—	. 1	. 2	. 13	—	. 6	--	2. 1	1. 7	. 1	3. 34	—
	m	338	—	. 1		. 11	. 9	. 1	. 1	1	34. 38	52. 189	. 1	87. 251	—
60. Hannover	v	124	—	—	1. 5	. 3	. 5	3 2	1. 1	—	15. 9	13. 60	4 1	37. 86	1
	i	39	. 5	. 3	—	. 1	. 4	1. 4	4. 3		. 2	2. 10	—	7. 32	—
	m	276	—	. 2	—	. 3	. 13	1. 3	3.	--	22. 25	24. 177	1. 3	51. 224	1
61. Linden	v	10	—	—			—	1.	—	—	. 5	1. 3	—	2. 8	—
	i	4	. 2	—	—	. 1			—			. 1	—	. 4	—
	m	24	—	—	—	1	. 1	2	.	—	3 2	3. 12	—	6. 18	—
62. Hildesheim	v	19	—	—	—		. 1		1. 1		1.	2. 8	—	4. 10	5
	m	31	. 1	—	1	—	. 1	—	—	—	3. 3	1. 17	1.	5. 23	3
63. Göttingen	v	12	—	—	—	1	. 1		—	—	—	. 7	—	. 9	3
	i	3	—	—	—	—	—	--	. 1	—	—	. 2	—	. 3	—
	m	18	—	—	—		. 1	—	—	—	1. 4	2. 9	—	3. 14	1
64. Celle	v	11	—	—	—			1. 1	3.	—	—	2. 1	2	8. 2	1
	i	7	. 1	—	. 1	—	—	—	2.	—	—	1. 1	—	3. 3	1
	m	24	—	. 2	. 2	. 3	. 1	1.	1. 1	—	1.	4. 7	—	7. 16	1
65. Lüneburg	v	5	—	—	—	—	—		. 1	—	—	. 2	—	. 3	2
	i	9	—	—	—	—	. 6	—	. 1	—	—	. 2	—	. 9	—
	m	15	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1. 2	1. 10	—	2. 13	—
66. Harburg	v	25	—	—	—	. 2	. 1	1.	—	—	. 1	5. 11	1.	7. 15	3
	i	8	. 3	—	—	—	—	—	—	—	1.	1. 1	—	2. 4	2
	m	55	. 1	—	—	. 3	. 2		—	—	2. 2	13. 30	—	15. 38	2
67. Osnabrück	v	16	—	. 1		. 1	. 1		—	—	2. 1	5. 2	—	7. 6	3
	i	5	. 2	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 1	—	. 5	—
	m	46	—	—	. 1	. 2	—	. 1	—	—	4. 2	1. 34	—	5 40	1
68. Emden	v	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	3
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 3	—	—	—	—	. 3	-
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	1. 2	2
69. Münster	v	20	. 1	—	—	. 2	—	—	1.	—	4. 1	3. 6	. 1	8. 11	1
	i	5	. 1	—	—	—			1. 2	—	. 1	—	—	1. 4	—
	m	86	—	—	. 1	. 2	. 2	—	. 4	—	15. 8	9 42	—	24. 59	3
70. *Recklinghausen	v	4	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	1	3
71. *Minden	v	4	—	—					. 1	—	—	—	—	. 1	3
73. Bielefeld	v	12	. 1	—	—	—	—	—	4.	—	1.	3.	2.	10. 1	1
	i	7	. 2	—	—	—	—	—	2. 3	—	—	—	—	2. 5	—
	m	61	—	. 1	. 2	. 2	—	1.	8. 2	—	11. 2	13. 19	—	33. 28	—
74. *Hamm	v	4	. 1	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	1. 1	2
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 2	—	. 3	1
75. Dortmund	v	35	—	. 1	—	. 3	. 1	—	. 1	—	. 2	. 15	—	. 23	12
	i	26	. 2	. 1	—	—	. 1	. 1	1. 8	—	—	1. 5	. 1	2. 19	5
	m	84	—	. 1	—	. 2	. 3	. 1	. 2	—	3. 9	1. 37	3.	7. 55	22
76. Bochum	v	19	—	. 2	. 2	. 1	. 1	. 1	. 1	—	1. 1	1. 5	1.	3. 14	2
	i	10	. 1	—	—	—	—	—	. 5	—	—	. 1	1.	1. 7	2
	m	37	—	—	—	. 3	—	. 1	. 1	—	3. 5	1. 23	—	4. 33	-
77. *Witten	v	7	—	—	—	—	—	2. 1	—	—	1.	3.	—	6 1	—
	m	11	—	—	. 2	—	—	—	—	—	1. 1	2. 5	—	3. 8	—
78. Gelsenkirchen	v	6	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1. 1	—	—	1. 2	3
	i	4	. 1	. 1	—	—	—	—	. 1	—	1.	—	—	1. 3	—
	m	11	—	—	. 1	. 2	—	—	—	—	2. 2	. 4	—	2. 9	—
79. Hagen i. W.	v	6	—	. 1	—	—	—	—	. 1	—	2. 1	1.	—	3. 3	—
	m	12	—	—	—	—	—	1. 1	. 1	—	1.	1. 7	—	3. 9	—
80. *Iserlohn	v	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	m	5	—	—	1.	—	—	—	—	—	—	1.	—	2.	3
81. *Lüdenscheid	v	4	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—	. 1	3
82. Kassel	v	39	. 1	. 1	—	. 5	. 1	—	1. 6	—	2. 2	5. 11	2.	10. 27	2
	i	7	. 1	—	—	—	—	—	1. 4	—	—	. 1	—	1. 6	—
	m	26	—	—	—	. 3	—	—	—	—	2. 7	1. 13	—	3. 23	—
83. Hanau	v	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 3	—	. 3	1
	i	4	. 1	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 1	—	. 4	—
	m	15	—	—	. 1	—	—	—	—	—	1.	1. 11	—	2. 12	1
84. Wiesbaden	v	44	—	. 1	—	. 1	. 2	. 1	—	. 1	5. 3	2. 25	. 2	7. 36	1
	i	6	—	—	—	—	—	. 1	. 3	—	—	. 1	. 1	. 6	—
	m	88	—	. 1	—	. 4	. 2	. 4	—	—	2. 3	3. 68	—	5. 82	1
85. Frankfurt a. M.	v	82	—	. 1	—	—	3. 2	3. 2	. 1	—	8. 7	12. 29	4. 1	30. 43	9
	i	18	—	. 1	—	—	—	—	1. 5	—	. 1	2. 4	2.	5. 11	2
	m	70	—	—	—	. 10	. 1	—	—	—	6. 8	7. 35	—	13. 54	3
87. *Wesel	v	12	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 3	—	. 4	8
	i	6	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 2	—	. 4	2
	m	40	—	. 1	—	. 5	. 3	—	—	—	1. 3	3. 12	—	4. 24	12
88. Crefeld	v	39	. 2	. 6	. 2	. 1	—	2. 1	. 1	—	3. 1	3. 7	—	8. 21	10
	i	12	. 1	—	. 1	. 1	—	1.	. 1	—	2.	. 1	—	3. 5	4
	m	366	—	. 8	. 2	. 9	2. 6	1. 5	1. 2	—	34. 47	43. 165	—	81. 244	41

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (*zu landrätlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1896.															
89. Duisburg	v	36	—	. 1		3		4 1	—	—	5. 1	2. 8	—	11. 14	11
	i	8	. 2	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	1. 3	—	1. 7	—
	m	74	—	. 2	. 2	5		1. 2	—	—	3. 5	6. 38	—	10. 54	10
90. Mülheim a./R.	v	6	—	—	1				—	—	—	. 2	—	. 3	3
	i	6		—					. 1	—	—	. 1	—	. 2	4
	m	19	—	—	. 4	. 1	. 1		—	—	3.	. 3	—	3 9	7
91. *Oberhausen	v	13	—	—	—	2	—	1 1	—	—	4.	. 2	1.	6. 5	2
	m	3	—	—	—	—	—		—	—	2.	1	—	3.	
92. *Meiderich	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
93. Essen	v	36	—	. 2	—	—	1. 3	. 1	1. 3	—	3. 4	4. 9	1. 1	10. 23	3
	i	13	—	—	—	—	—		3. 3	—	. 1	1. 3	—	4. 7	2
	m	101	—	—	—	. 6	. 3	2	1.	—	13. 11	8. 56	—	22. 78	1
94. Düsseldorf	v	44	—	. 2	—	. 1	. 2	. 2	—	—	2 4	1. 6	1.	4. 17	23
	i	38	1	. 1	. 1	. 2	. 1		. 8	—	—	2. 12	—	2. 26	10
	m	326	—	. 4	1. 8	. 10	. 11	1. 5	2. 4	—	3. 41	5. 164	—	12. 247	67
95. Elberfeld	v	37		. 1	. 1	—	. 3	1. 3	3. 2	—	2. 1	2. 6	1.	9. 17	11
	i	17	1	—	—	—	—	—	1. 5	—	2. 1	1. 1	—	4. 8	5
	m	51	—	. 1	—	. 4	. 1	1. 1	2.	—	5. 6	4. 17	—	12. 30	9
96. Barmen	v	35	—	. 1	—	2	. 1	2.	2. 3	—	4. 2	7. 5	—	15. 14	6
	i	21	. 2	—	—	—	—	—	1. 10	—	1.	. 5	—	2. 17	2
	m	102	—	. 1	. 2	. 5	3	1	1. 1	—	15. 17	5. 41	—	22. 70	10
97. Remscheid	v	16	—	. 1	—	. 2	—	2.	. 1	—	1.	2. 3	1.	6. 7	3
	i	23	. 3	—	—	—	—	—	4. 4	. 1	1.	1. 7	1.	7. 15	1
	m	29	. 1	—	. 1	—	—	. 1	1	—	6. 3	2. 18	—	8. 20	1
98. Solingen	v	12	—	—	—	—	—	—	—	—		1	5.	5. 1	6
99. *Neuß	v	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
	m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
100. Mch. Gladbach	v	26	—	—	—	—	. 1	1.	4.	—	2. 1	5 7	1.	13. 9	4
	m	75	—	. 2	. 2	. 1	. 2	2. 3	1. 1	—	12. 9	10. 18	. 1	25. 39	11
101. *Rheydt	v	9	1	—	—	—		—	1.	—	1.	—	—	2. 1	6
	m	42	—	—	. 1	—		. 1	—	—	4.	4 16	—	8. 18	16
102. *Viersen	v	6		—		—	—	—	—	—	—		—		6
	m	6		—		—	—		—	—		1	—	. 1	5
103. *Mülheim a. Rh	v	13		1	—	1	. 1		—	—	1.	2. 4	—	3. 7	3
	i	4		—		—	—	—	. 1	—	—	1. 1	—	1. 2	1
	m	58	—		. 1	1. 1	. 4		3. 1	—	10. 1	6. 16	—	20. 24	14
104. Cöln	v	161	—	. 2	. 2	. 7	. 4	3.	3. 7	—	14. 3	13. 59	—	33. 84	44
	i	87	. 1	. 1	. 1	1.	—	. 2	1. 10	—	3.	5. 30	—	10. 45	12
	m	760		2. 4	. 9	27	2. 29	. 9	3. 7	—	47. 58	47. 421	2 1	103. 565	92
105. Bonn	v	33	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	. 2	. 18	—	. 22	11
	i	30	—	—	—	—	—	—	. 8	—	—	4. 12	—	4. 20	6
	m	126	—	—	—	. 6	. 3	—	. 1	—	2. 7	3. 77	—	5. 94	27
106. Trier	v	10	—	—	—	—	1. 1	2.	1 1	—	1. 1	. 2	—	5. 5	—
	i	5	. 1	—	—	—	—	. 1	. 1	—	1.	—	—	1. 3	1
	m	57	—	—	—	. 4	. 1	. 2	—	—	4. 1	2. 38	—	6. 46	5
108. *Düren	v	6	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	1.	5
109. Aachen	v	54	—	. 1	—	. 1	. 1	3. 1	2. 2	—	2.	3. 20	1.	11. 26	17
	i	14	. 1	—	—	—	—	—	2. 4	—	1.	—	—	3. 5	6
	m	216	—	. 2	. 1	. 9	. 6	1. 2	—	—	15. 16	18. 120	1. 1	33. 157	26
1897.															
1. Königsberg	v	50		—	. 1	. 2	. 1	. 2	3. 1	—	1. 4	6. 15	—	10. 26	14
	i	111		—		1. 1	. 62	. 3	1. 11	—	1. 1	3. 24	1. 1	7. 103	1
	m	884	—	. 1	. 9	. 16	. 11	. 6	. 5	—	20. 88	8 700	1.	29. 836	19
2. *Allenstein	v	12	—	—	—	—		—	1.	—	1.	. 3	—	2. 3	7
	i	6	—	—	—	1	1.	—	—	—		2. 2	—	3. 3	—
	m	49	—	—	—	—	. 1	. 1	—	—	3. 5	5. 33	—	8. 40	1
3. Tilsit	v	12	—	—	—	1		—	—	—	. 1	2. 3	5.	7. 5	
	i	4	—	—	. 2	—	—	—	. 1	—	—	—	1.	1. 3	—
	m	40	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 6	2. 31	—	3. 37	—
4. *Insterburg	v	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1.	1.	3.	1
5. Elbing	v	12	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	2. 1	1. 2	—	4. 4	4
	i	18	—	—	—	—	—	1	. 6	—	. 1	3. 6	1.	4. 14	—
	m	28	—	—	—	—	. 1	—	1	—	2. 3	2. 18	—	5. 22	1
6. Danzig	v	63	—	—	—	4	1. 2	—	2. 6	—	3. 1	6. 30	1. 1	13. 44	6
	i	46	—	—	—	—	. 2	. 1	. 16	—	1. 1	2. 21	—	3. 41	2
	m	332	—	2	—	. 14	1 26	. 1	1	—	14. 35	18. 207	. 1	34. 286	12
7. *Thorn	v	16	—	—	—	—	—	—	1. 3	—	2. 1	2. 5	1.	6. 9	1
	i	10	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	3. 2	. 1	—	4. 5	1
	m	86	—	—	—	—	—	—	—	—	6. 14	2. 64	—	8. 78	—
8. *Graudenz	m	15	—	—	—	—	1.	—	—	—	1. 2	. 11	—	2. 13	—
9. Berlin	v	1 644		. 5	1	. 29	29	24. 6	7. 3	1.	110. 144	119. 858	19. 7	280. 1 082	282
	i	581	13 4	. 7	—	. 7	1. 51	4. 32	. 22	—	31. 11	40 253	8. 5	97. 392	92
	m	5 952	—	. 1	—	1. 66	. 53	23. 38	—	1.	382. 572	369. 4 206	10. 1	786. 4 937	229

Nach: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* zu landräthlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Nach: 1897.															
10. Charlottenburg	v	123	—	—	. 1	. 2	. 12	3. 5	. 2	—	5. 10	7. 62	7. .	22. 94	7
	i	25	—	—	—	—	. 3	. 1	. 1	—	2.	4. 10	2. 1	8. 16	1
	m	738	—	. 1	. 3	. 4	. 8	. 4	—	—	35. 95	56. 524	. 1	91. 640	7
11. *Schöneberg	v	25	—	—	—	—	. 1	—	. 2	. 1	6.	4. 6	1.	11. 10	4
	i	10	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	2. 4	1.	3. 6	1
12. Potsdam	v	20	—	—	—	—	—	1.	1.	—	—	2. 13	2.	6. 13	1
	i	8	—	—	—	. 1	. 1	—	. 4	—	—	. 2	—	. 8	—
	m	118	—	. 1	—	. 2	. 3	—	—	—	3. 8	10. 91	—	13. 105	—
13. Spandau	v	25	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	3. 3	4. 9	1. 2	9. 15	1
	i	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 3	2.	3. 3	—
14. Brandenburg	v	20	—	—	—	. 3	. 1	2.	1. 1	—	1.	2. 8	—	6. 13	1
	i	7	—	—	—	—	—	—	2. 3	—	1.	. 1	—	3. 4	—
15. Landsberg	v	9	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	1. 1	. 1	1.	3. 3	3
	i	4	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	1. 1	—	1. 3	—
	m	16	—	—	. 1	. 2	—	—	. 1	—	. 2	. 7	1.	1. 13	2
16. Frankfurt a/O.	v	11	—	. 1	—	—	—	1.	1.	—	2. 1	—	2.	6. 2	3
	i	8	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	—	1.	—	2. 2	4
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	. 3	—	2. 3	—
17. Guben	v	15	—	—	. 1	—	—	—	3.	—	. 1	1. 3	6.	10. 5	—
	i	4	. 1	—	—	. 1	—	—	1.	—	—	. 1	—	1. 3	—
	m	55	—	—	—	. 4	. 1	—	. 1	—	1. 10	5. 33	—	6. 49	—
18. Cottbus	v	9	—	—	—	—	. 1	1.	—	—	. 1	4. 1	1.	6. 3	—
	i	8	—	. 1	—	—	. 1	2.	1.	—	—	1. 2	—	4. 4	—
	m	53	—	—	—	. 2	. 3	. 1	—	—	3. 2	5. 36	—	8. 44	1
19. Forst	v	12	—	—	—	—	—	1. 6	—	—	1.	2.	1.	5. 6	1
20. Stettin	v	35	—	—	—	. 2	1.	—	4. 1	—	4. 3	5. 7	1.	15. 13	7
	i	23	—	—	—	—	—	—	1. 8	—	2.	5. 5	2.	10. 13	—
	m	86	—	. 1	—	. 3	. 3	. 2	1. 2	—	5. 6	4. 54	—	10. 71	5
21. *Stargard	v	7	—	—	—	—	—	—	. 2	—	1. 1	1. 1	1.	3. 4	—
	m	20	—	—	—	1	—	—	—	—	—	. 19	—	. 20	—
23. Stralsund	v	10	—	—	—	—	1.	1.	. 2	—	—	. 4	. 1	2. 7	1
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 2	1
	m	53	—	—	—	. 1	—	—	—	—	2. 1	4. 45	—	6. 47	—
25. Posen	v	23	—	—	—	—	1. 1	—	1. 3	—	. 3	. 14	—	2. 21	—
	i	8	—	—	—	—	—	—	. 4	—	2.	—	—	2. 4	2
	m	222	—	—	—	. 9	. 2	. 1	. 4	—	2. 16	2. 183	—	4. 215	3
26. Bromberg	v	33	. 1	—	—	. 4	. 1	. 1	1. 2	—	7. 3	3. 9	—	11. 21	1
	i	6	. 1	—	—	—	—	. 1	. 1	—	2.	. 1	—	2. 4	—
	m	153	—	. 1	—	. 2	. 3	—	. 2	—	11. 6	13. 115	—	24. 129	—
27. *Inowrazlaw	v	9	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	3. 3	2.	5. 4	—
	i	5	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	2.	1.	3. 1	1
	m	46	—	—	. 1	. 5	—	. 1	. 1	—	. 4	7. 27	—	7. 39	—
28. *Gnesen	v	6	. 1	—	. 1	—	—	2.	1.	—	1.	—	—	4. 2	—
	i	6	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	1.	1.	1.	4. 2	—
29. Breslau	v	79	—	—	. 2	. 6	. 6	. 2	2. 7	—	9. 6	3. 28	2. 1	16. 55	5
	i	59	. 1	. 2	—	—	. 2	2. 21	—	—	2. 1	5. 13	. 1	9. 43	7
	m	770	—	. 4	. 5	. 36	. 27	1. 2	1. 4	—	60. 63	46. 513	—	108. 654	8
31. *Schweidnitz	v	5	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	1.	. 1	1.	2. 3	—
33. Liegnitz	v	14	—	. 1	—	. 1	—	. 1	. 1	—	. 1	2. 3	. 1	2. 9	3
	i	3	—	—	—	—	—	. 1	. 1	—	1.	—	—	1. 2	—
	m	108	—	—	. 1	. 13	—	—	—	—	. 10	4. 78	—	4. 102	2
34. Görlitz	v	28	—	—	—	. 1	. 3	—	. 2	—	. 4	. 13	5.	5. 23	—
	i	13	—	—	—	. 1	. 2	—	. 2	—	—	1. 6	1.	2. 11	—
	m	124	—	—	—	. 3	. 4	—	. 1	—	2. 20	1. 90	2.	5. 118	1
35. *Oppeln	v	7	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	. 4	—	1. 5	1
	i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	—	. 2	1
	m	72	—	—	. 1	. 1	. 2	—	—	—	3. 4	2. 55	—	5. 63	4
36. Gleiwitz	v	10	—	—	. 1	—	1.	—	—	—	1. 1	3. 2	1.	6. 4	—
	i	10	—	—	—	—	—	3. 1	2. 1	—	1.	—	2.	8. 2	—
	m	20	—	—	—	. 2	—	—	. 1	—	—	2. 14	—	2. 17	1
37. Beuthen	v	4	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	. 2	—	. 4	—
	i	7	—	—	—	—	—	—	. 2	—	. 1	. 2	2	2. 5	—
	m	60	—	—	—	. 2	. 1	—	—	—	4. 6	5. 42	—	9. 51	—
38. Königshütte	v	11	—	—	—	—	—	1.	. 2	—	1.	. 1	4. 1	6. 4	1
	i	10	—	—	—	—	—	—	2. 3	—	—	1. 2	2.	5. 5	—
	m	43	—	—	. 1	. 2	1.	. 1	—	—	3	6. 28	—	10. 32	1
39. *Kattowitz	v	4	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—	. 1	1.	1. 2	1
42. *Stendal	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2.	2. 1	—
	i	4	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—	. 3	—	. 4	—
	m	7	—	. 1	—	—	. 1	—	—	—	1.	. 4	—	1. 6	—
43. Magdeburg	v	80	—	. 1	. 4	1. 2	1. 3	2. 1	1. 6	—	8. 6	17. 22	3.	33. 45	2
	i	43	—	—	. 2	. 1	—	1. 2	1. 10	—	3.	5. 15	1.	11. 30	2
	m	231	—	—	. 2	. 6	. 4	2.	. 1	—	12. 18	33. 142	2. 1	49. 174	8

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* zu landräthlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (100 und mehr als 2)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbekannt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1897.															
44. *Aschersleben	v	6	—	—	—	—	. 1	1.	—	—	—	. 1	1.	2. 2	2
	m	57	—	—	—	. 1	. 2	1.	—	—	. 1	8. 29	4. 1	13. 34	10
45. *Quedlinburg	v	10	—	—	—	—	—	—	—	—	4.	2. 2	1.	7. 2	1
46. Halberstadt	v	7	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	—	—	. 2	2.	3. 4	—
	m	59	—	. 1	—	. 4	. 1	. 2	—	—	. 8	1. 42	—	1. 58	
47. Halle	v	68	—	. 3	. 3	—	3. 1	3. 1	. 1	—	7. 3	10. 31	2.	25. 43	—
	i	15	. 2	. 1	—	—	—	1.	. 5	2.	1.	2. 1	—	6. 9	—
	m	128	—	. 1	. 3	2.	1. 2	—	. 1	—	12. 12	15. 77	—	30. 96	2
48. *Eisleben	v	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 3	1.	2. 3	—
	m	7	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	4. 1	—	4. 3	—
50. *Naumburg	m	16	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	. 13	. 1	1. 15	—
51. *Zeitz	v	11	. 1	—	—	. 1	—	—	1.	—	1.	2. 5	—	4. 7	—
	m	13	—	—	—	. 1	—	—	—	—	2. 2	2. 5	1.	5. 8	—
52. Nordhausen	v	5	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	4
53. Mühlhausen	v	8	—	—	—	—	—	2.	—	—	. 1	1. 3	—	3. 4	1
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 3	—	—	—	—	. 3	—
	m	4	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	—	. 2	—	. 4	—
54. Erfurt	v	20	—	. 1	—	. 1	. 1	—	2. 1	—	. 3	. 8	—	2. 15	3
	i	9	—	—	—	—	—	. 1	3.	—	—	. 3	. 1	3. 5	1
	m	46	—	. 1	—	. 4	—	—	—	—	3. 6	4. 25	1.	8. 36	2
55. Flensburg	v	11	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	1. 2	1. 4	—	3. 7	1
	i	5	—	. 1	—	—	—	—	. 2	—	—	. 2	—	. 5	—
	m	11	—	—	—	—	—	—	1.	—	1. 2	. 6	1.	3. 8	—
56. Kiel	v	45	—	—	—	—	—	1. 1	1. 3	—	2. 5	1. 28	2.	7. 37	1
	i	14	—	—	—	—	—	1. 1	. 6	—	—	1. 5	—	2. 12	—
	m	143	—	—	—	—	. 1	. 2	. 3	—	11. 22	. 101	2.	13. 129	1
57. *Neumünster	v	9	—	. 1	—	—	—	—	—	—	—	. 6	1.	1. 8	—
	i	3	. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	1. 2	—
	m	23	—	—	—	—	. 1	1.	1.	—	4. 3	1. 12	—	7. 18	—
58. *Wandsbek	v	19	—	—	—	—	—	1.	1. 3	—	1.	1. 9	2.	6. 12	1
	i	9	—	—	—	—	1. 1	. 1	2.	—	—	1. 3	—	4. 5	—
	m	54	—	—	—	. 1	. 2	—	—	—	5. 5	2. 39	—	7. 47	—
59. Altona	v	138	—	—	—	2. 9	2. 7	—	6. 10	—	13. 9	19. 52	6. 3	48. 90	—
	i	51	. 1	. 1	—	—	1. 23	1.	. 9	—	1. 1	4. 8	1.	8. 43	—
	m	429	. 1	—	—	1. 24	2. 9	—	1. 4	—	49. 30	49. 258	. 1	102. 327	—
60. Hannover	v	137	—	1.	. 4	. 2	4.	3.	5.	—	13. 12	25. 60	4. 1	55. 79	3
	i	42	. 1	. 1	—	—	—	—	4. 7	—	—	5. 18	1.	10. 27	5
	m	309	—	. 1	5	1. 6	. 7	2. 2	1. 1	—	33. 38	47. 159	2.	86. 219	4
61. Linden	v	15	. 1	—	—	—	—	2.	. 1	—	1.	3. 5	—	6. 7	2
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1. 1	—	—	1. 2	—
	m	33	—	—	—	—	2	. 2	—	—	2. 3	3. 13	—	5. 25	3
62. Hildesheim	v	27	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	4. 1	5. 10	2.	11. 13	3
	i	7	. 1	—	—	—	. 1	—	1.	—	—	. 3	—	1. 5	1
	m	32	—	—	—	. 1	—	—	—	—	3. 1	6. 14	3.	12. 16	4
63. Göttingen	v	10	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	. 6	—	. 8	2
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	2.	2. 1	—
	m	33	—	—	—	—	. 1	—	1.	—	. 2	3. 24	—	4. 27	2
64. Celle	v	10	—	—	1. 1	—	. 1	. 1	—	—	—	. 5	—	1. 8	1
	i	3	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	. 1	—	1. 1	1
	m	18	—	—	. 2	—	—	—	. 1	—	2.	2. 10	—	4. 13	1
65. Lüneburg	v	14	. 1	—	—	—	. 1	—	. 1	—	2.	. 6	—	2. 12	—
	i	14	—	—	—	—	. 11	—	. 1	—	—	1.	—	1. 12	1
	m	26	—	—	. 1	. 2	—	—	—	—	3. 3	2. 14	—	5. 20	1
66. Harburg	v	28	—	—	—	. 5	. 1	—	—	—	1. 2	5. 8	—	6. 16	6
	i	8	. 1	—	—	—	. 1	—	2	—	—	1. 3	—	3. 5	—
	m	62	—	—	—	. 6	. 1	—	—	—	4. 6	8. 33	1.	13. 46	3
67. Osnabrück	v	17	—	—	—	1.	—	—	1.	—	3. 1	1. 6	3.	9. 7	1
	i	8	. 1	. 1	—	—	—	—	2. 1	—	—	. 2	—	2. 6	—
	m	46	—	—	. 1	—	. 1	—	—	—	. 1	. 2	—	15. 31	—
68. Emden	v	10	—	—	—	—	—	—	1.	—	3. 4	12. 24	—	3. 4	3
	i	3	—	—	—	—	—	. 1	. 2	—	1.	1. 4	—	. 3	—
	m	11	—	—	. 1	—	. 1	1.	—	—	—	—	—	1. 8	—
69. Münster	v	20	—	—	—	—	. 2	—	1. 1	—	—	. 6	—	6. 11	2
	i	7	. 2	. 1	—	—	—	—	—	—	3. 2	. 6	2.	. 3	3
	m	103	—	—	—	—	. 5	—	—	—	—	—	—	19. 79	4
70. *Recklinghausen	v	4	. 1	—	—	—	—	—	—	1.	16. 11	3. 56	—	1. 1	5
71. *Minden	v	8	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	1. 7	2
72. *Herford	v	10	. 1	—	. 1	—	—	—	1.	—	—	—	—	1. 5	4
	i	4	. 2	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 3	—	. 4	—
	m	8	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	2. 3	3
73. Bielefeld	v	13	—	. 1	. 1	—	—	1. 1	—	—	2.	. 5	1.	4. 8	1
	i	8	. 3	. 1	—	—	—	—	. 1	—	. 1	1. 1	—	1. 7	—
	m	79	—	. 2	. 1	. 4	. 1	2.	3. 3	—	12. 7	8. 36	—	25. 54	—

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98

Jahr. Stadtgemeinden (* zu ländrätlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (und mehr als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Bunste): Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Händchtz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1897.														
74. *Hamm	v	6	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	—	. 2	4
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	4
75. Dortmund	v	38	. 1	—	—	. 1	. 1	1. 2	. 4	2. 1	1. 10	—	4. 20	14
	i	19	. 1	—	—	. 1	—	. 1	2. 8	2.	. 2	—	4. 13	2
	m	87	—	—	—	. 3	. 1	. 1	. 1	2. 11	1. 49	—	3. 66	18
76. Bochum	v	24	. 2	—	—	. 2	. 1	. 1	. 1	1. 3	2. 5	2.	5. 15	4
	i	10	. 3	. 1	—	—	—	. 1	. 2	—	1.	2.	3. 7	—
	m	45	—	—	—	. 3	. 2	1. 1	. 1	4. 8	2. 21	1.	8. 36	1
77. *Witten	v	12	. 1	—	—	—	—	2. 1	—	4.	1. 1	1.	9. 3	—
	i	8	. 1	—	—	—	—	—	2.	1.	1. 1	1.	5. 2	1
	m	20	—	—	. 1	—	. 1	—	1.	10. 2	. 5	—	11. 9	—
78. Gelsenkirchen	v	16	—	. 1	. 1	—	—	2. 1	1. 1	4. 1	. 1	1.	8. 6	2
	m	24	—	—	. 1	—	. 1	—	. 1	10. 3	. 8	—	10. 14	—
79. Hagen	m	8	—	—	—	—	. 1	—	—	1. 2	1. 2	1.	3. 5	—
80. *Iserlohn	v	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
81. *Lüdenscheid	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
82. Kassel	v	55	. 1	—	—	—	. 3	—	—	5. 3	5. 24	1. 1	13. 34	8
	i	25	. 2	—	—	—	—	1. 5	—	—	. 15	. 1	1. 24	—
	m	33	—	—	—	—	. 3	—	—	3. 5	2. 19	—	5. 28	—
83. Hanau	v	12	—	—	—	—	—	. 1	—	3.	1. 6	—	4. 7	1
	i	7	. 1	—	—	—	—	. 5	—	—	. 1	—	. 7	—
	m	23	—	—	. 1	—	—	—	—	1. 3	8. 7	1.	10. 11	2
84. Wiesbaden	v	36	—	—	—	. 3	. 3	—	—	3. 6	. 20	1.	4. 32	—
	i	12	. 1	—	—	—	. 1	—	1. 3	2.	. 4	—	1. 11	—
	m	88	—	—	—	. 2	. 2	—	—	5. 4	4. 67	2. 1	11. 77	—
85. Frankfurt a. M.	v	100	—	1. 1	. 2	. 5	. 1	2. 3	2. 3	11. 6	15. 34	6. 1	37. 56	7
	i	35	—	. 2	—	—	—	. 7	. 13	. 4	. 9	—	. 35	—
	m	76	. 2	. 1	. 2	. 1	. 3	. 1	—	4. 4	4. 47	2. 1	10. 62	4
86. Koblenz	v	5	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	. 2	3
87. *Wesel	v	7	—	—	—	—	—	—	—	—	. 4	—	. 4	3
	i	3	—	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2
	m	52	—	. 1	—	. 4	. 1	—	—	. 5	1. 29	—	1. 40	11
88. Crefeld	v	10	—	—	—	—	1.	1. 1	—	—	1.	—	3. 1	6
	i	16	. 1	—	—	. 2	—	—	. 3	. 1	. 3	—	. 10	6
	m	406	. 1	2. 9	—	. 14	. 3	—	—	9. 55	15. 196	—	26. 278	102
89. Duisburg	v	26	—	—	—	. 1	—	2.	2.	2. 1	2. 8	—	9. 10	7
	i	14	. 3	—	—	. 1	. 1	—	3.	1.	2. 2	—	6 7	1
	m	79	—	. 1	—	. 3	. 2	1. 5	—	5. 3	9. 39	—	15. 53	11
90. *Mülheim a./R.	v	10	. 2	—	—	—	—	—	1.	—	5.	1.	7. 2	1
	i	6	. 2	—	—	—	—	—	3.	—	1.	—	4. 2	—
	m	7	—	—	—	—	—	—	—	1.	3. 2	—	4. 2	1
91. *Oberhausen	v	7	—	—	1.	. 1	—	—	—	3.	2.	—	6. 1	—
92. *Meiderich	v	7	—	—	—	—	—	—	1.	1.	—	—	2.	5
	i	8	. 5	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	1. 5	2
	m	6	—	—	—	. 2	—	—	—	. 1	. 2	—	. 5	1
93. Essen	v	14	—	—	—	—	—	1. 1	2.	3.	4. 3	—	10. 4	—
	i	26	—	—	—	—	. 3	. 14		2. 1	3. 3	—	5. 21	—
	m	116	—	—	—	. 5	. 2	. 1	2. 3	22. 15	7. 59	—	31. 85	—
94. Düsseldorf	v	39	. 1	—	—	. 2	. 2	1. 1	1. 2	3.	1. 12	1.	7. 20	12
	i	45	1. 1	—	. 1	—	. 1	1. 7	. 5	1.	5. 9	—	8. 24	13
	m	437	—	. 8	. 3	. 19	. 6	3. 3	. 1	19. 41	14. 211	—	36. 292	109
95. Elberfeld	v	42	—	. 2	1. 2	—	—	2.	1. 2	4.	7. 9	1.	16. 15	11
	i	15	. 5	—	1.	—	—	. 1	. 2	3.	. 2	—	4. 10	1
	m	66	—	. 1	. 2	. 3	—	1. 1	—	7. 6	5. 29	—	13. 44	9
96. Barmen	v	44	—	. 2	—	—	. 2	2. 2	. 6	4. 1	1. 11	1.	8. 24	12
	i	42	1. 2	. 1	—	. 1	—	2. 15	1. 2	4. 5	—	—	8. 28	6
	m	140	—	2	. 4	. 4	. 6	. 3	—	11. 13	5. 76	1.	17. 108	15
97. Remscheid	v	25	—	—	—	. 1	—	1. 1	7. 3	—	3. 1	2. 1	13. 7	5
	i	11	—	—	—	—	—	1.	4. 4	—	1. 1	—	5. 6	—
	m	12	—	—	—	—	—	2.	. 1	—	2. 4	—	4. 6	2
98. Solingen	v	10	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	9
99. *Neuß	v	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
100. Mch. Gladbach	v	30	—	—	. 2	—	—	2.	2. 1	6.	6. 5	—	16. 8	6
	m	115	—	—	. 5	. 1	—	2. 2	1. 1	13. 9	17. 51	1.	34. 69	12
101. *Rheydt	v	12	—	1.	—	—	—	1.	1.	—	1. 1	—	4. 1	7
	i	9	. 3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	. 7	2
	m	52	1.	. 1	—	. 6	1. 1	—	—	4. 2	3. 16	—	9. 26	17
102. *Viersen	v	6	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	. 2	4
	m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	—	. 2	7
103. *Mülheim a. Rh.	v	18	—	—	. 2	—	—	1. 3	1.	3.	. 4	—	5. 9	4
	i	6	—	—	—	—	—	2. 1	—	—	. 1	—	2. 2	2
	m	60	—	. 1	. 2	. 2	. 1	. 2	—	5. 1	4. 21	—	9. 30	21

Nach: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* An ländlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Nach: 1897.														
104. Cöln v	149	—	1. 2	1. 1	. 6	. 8	2. 2	2. 2	—	6. 2	17. 55	4.	33. 78	38
i	106	. 11	. 1	. 1	. 1	. 1	. 3	3. 14	—	3. 2	7. 40	1.	14. 74	18
m	816	—	. 7	3. 12	. 18	1. 29	3. 8	1. 3	—	45. 61	54. 462	2.	109. 600	107
105. Bonn v	39	—	—	—	. 3	. 1	. 1	—	—	1. 1	4. 16	—	5. 22	12
i	23	. 2	. 1	—	. 1	—	—	. 9	—	. 3	. 3	—	. 19	4
m	177	—	—	—	. 6	. 6	1.	—	—	4. 13	13. 113	1.	19. 138	20
106. Trier v	11	. 1	—	—	—	—	—	—	—	2. 1	1. 5	—	3. 7	1
m	69	—	—	—	1. 3	. 4	. 1	. 1	—	4. 6	6. 41	—	11. 56	2
109. Aachen v	54	. 1	1. 1	. 1	. 1	. 1	2.	. 3	1.	1. 4	4. 21	—	9. 33	12
i	21	—	. 1	—	—	—	. 1	5. 7	—	—	3. 3	—	8. 12	1
m	312	—	. 1	. 1	1. 11	1. 10	. 2	—	—	20. 18	24. 185	—	46. 228	38
1898.														
1. Königsberg v	37	—	—	. 1	. 2	. 3	2.	. 5	—	4. 1	2. 10	2.	10. 22	5
i	109	—	. 3	. 1	. 4	. 60	. 6	. 12	—	1. 2	. 16	—	1. 104	4
m	1 026	—	. 1	. 13	. 26	. 23	. 11	. 6	—	30. 82	29. 777	. 1	59. 940	37
2. *Allenstein v	8	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	—	3.	—	4. 1	3
m	39	—	. 1	1. 1	—	. 2	—	—	. 1	2. 2	7. 22	—	10. 29	—
3. Tilsit v	14	—	—	1.	. 1	. 1	—	. 1	—	—	3. 3	4.	8. 6	—
i	6	—	—	—	—	—	—	. 3	—	. 1	1	1.	1. 5	—
m	27	—	—	. 1	—	—	—	—	—	1. 2	4. 18	1.	6. 21	—
5. Elbing v	17	. 1	—	—	—	—	1.	1. 1	—	2.	3. 5	1.	8. 7	2
i	16	—	—	—	. 1	. 1	. 2	1. 5	—	. 1	1. 3	1.	3. 13	—
m	33	—	—	—	. 1	. 2	—	—	—	3. 1	3. 22	—	6. 26	1
6. Danzig v	55	—	. 1	—	. 1	. 4	. 1	. 4	—	5. 2	7. 24	—	12. 37	6
i	54	—	—	. 1	—	8	. 5	. 15	—	2.	4. 15	—	6. 44	4
m	324	—	. 1	. 2	. 13	. 10	1. 5	—	—	15. 30	26. 209	—	42. 270	12
7. *Thorn v	19	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	6.	2. 6	2.	11. 7	1
i	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1. 1	—	2. 1	1
m	85	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 18	. 65	—	2. 83	—
8. *Graudenz v	10	—	—	—	—	. 1	—	1.	—	. 1	1. 3	—	2. 5	3
m	76	—	—	—	. 2	. 1	—	1. 2	—	. 7	1. 62	—	2. 74	—
9. Berlin v	1 603	. 2	. 9	—	3. 31	. 23	21. 25	7. 11	—	138. 107	112. 844	27. 6	208. 1 058	237
i	493	. 7	. 17	—	. 3	. 38	6. 17	6. 32	—	28. 8	14. 223	24. 5	78. 350	65
m	6 705	. 2	. 2	—	2. 72	2. 28	9. 60	3. 1	2. 1	512. 688	341. 4 756	10. 3	881. 5 613	211
10. Charlottenburg v	116	—	. 1	2.	. 3	. 5	3. 1	1.	—	10. 6	20. 54	5.	41. 70	5
i	38	. 2	2	—	—	2. 8	3. 1	1. 3	—	1.	2. 12	—	9. 28	1
m	889	—	1	1.	1. 5	1. 18	2. 3	1.	—	52. 85	96. 613	1.	155. 725	9
11. *Schöneberg v	11	—	—	—	—	—	1.	1. 1	—	1. 1	. 1	—	3. 3	5
12. Potsdam v	17	—	—	—	—	. 1	1.	—	—	1. 2	4. 6	2.	8. 9	—
i	7	—	—	—	—	. 3	—	1.	—	—	3.	—	4. 3	—
m	239	—	—	—	2. 1	. 3	—	—	—	3. 16	18. 196	—	23. 216	—
13. Spandau v	11	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1. 2	. 4	. 1	1. 8	2
i	5	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	. 2	1.	1. 4	—
14. Brandenburg v	25	—	—	—	—	. 1	1. 2	—	—	. 1	3. 12	1.	5. 16	4
i	5	—	—	—	—	—	—	. 2	—	. 1	1.	—	1. 3	1
15. Landsberg v	13	. 1	—	—	—	. 1	—	. 2	—	. 1	—	2.	2. 5	6
m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 1	—	2. 1	—
16. Frankfurt a./O. v	14	—	—	—	—	—	. 1	1.	—	2.	—	4.	7. 1	6
i	4	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	. 1	—	1. 1	2
m	5	—	—	—	—	—	1.	—	—	1.	—	—	2.	3
17. Guben v	12	. 2	—	—	. 1	—	1. 1	—	—	—	. 5	2.	3. 9	—
i	3	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1.	—	1. 2	—
m	50	—	—	—	1.	—	. 1	—	1.	1. 4	1. 41	—	4. 46	—
18. Rothus v	6	—	—	—	—	—	1.	—	—	2. 1	. 1	—	3. 2	1
i	12	. 4	—	—	—	—	1.	. 1	—	2. 1	. 3	—	3. 9	—
m	59	—	—	—	. 4	. 4	. 1	—	—	. 7	. 40	—	. 56	3
19. Forst v	19	—	—	. 1	—	—	. 1	—	—	1.	1. 3	5.	7. 5	7
i	5	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	1.	2.	4.	1
20. Stettin v	32	—	. 1	. 1	—	. 1	. 1	2 4	—	1. 1	4. 8	—	7. 17	8
i	28	—	. 2	—	—	—	1.	2. 7	—	2.	2. 6	1. 1	8. 16	4
m	103	—	—	. 1	. 3	. 3	1. 1	1.	1.	8. 8	6. 61	. 1	17. 78	8
21. *Stargard v	4	—	—	—	—	—	—	1.	—	1.	1.	1.	4.	—
m	3	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—	. 2	. 3	—
22. Stolp v	7	—	—	—	—	—	—	2.	—	3.	1.	—	6.	1
23. Stralsund v	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 2	—	2. 2	2
i	8	—	—	—	—	—	—	. 3	—	—	. 3	—	. 6	2
m	58	—	—	. 1	. 1	. 1	—	1. 2	—	3. 5	1. 42	—	5. 52	1
25. Posen v	20	—	. 1	—	. 2	. 1	—	1.	—	3. 2	4. 6	—	8. 12	—
i	18	—	—	—	—	—	. 2	1. 8	—	—	1. 4	1.	3. 14	1
m	219	—	—	. 2	. 4	. 5	—	. 1	—	8. 29	4. 163	1.	13. 204	2
26. Bromberg v	32	—	. 1	—	. 1	. 2	—	3.	—	10. 3	3. 9	—	16. 16	—
i	14	. 1	—	—	—	—	1.	1. 2	—	2.	2. 5	—	6. 8	—
m	150	—	—	—	. 3	. 4	—	3. 1	—	8. 17	12. 102	—	23. 127	—

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (*zu landräthlichen Kreisen gehörig) und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 2).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit: im Umgange mit Zündhölz.	anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1898.														
27. *Inowrazlaw ... v	7	—	—	—	. 1	—	—	1.	—	1. 1	2.	1.	5. 2	—
i	8	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	1.	2.	3.	7. 1	—
m	45	—	—	—	. 1	. 1	. 2	1. 3	. 1	4. 7	2. 22	1.	8. 37	—
28. *Gnesen v	3	—	—	—	. 1	—	—	1.		1.	—	—	2. 1	—
29. Breslau v	65	—	. 1	—	. 5	—	3. 1	. 6	—	2. 4	3. 22	4. 3	12. 42	11
i	66	. 4	. 2	—	. 1	. 2	. 2	1. 19	—	2. 3	1. 23	—	4. 56	6
m	852	—	. 2	. 4	. 47	. 33	1. 6	. 1	—	64. 84	43. 536	2.	110. 713	29
31. *Schweidnitz ... v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	—	1. 2	—
33. Liegnitz v	9	—	—	—	. 1	1.	—	—	—	—	. 4	3.	4. 5	—
i	3	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	. 1	—	. 3	—
m	109	—	—	. 2	. 6	—	. 2	1. 1	—	5. 15	3. 69	—	9. 95	5
34. Görlitz v	22	—	—	—	—	. 2	—	. 1	—	1. 1	. 16	1.	2. 20	—
i	12	. 4	—	—	. 1	. 1	—	. 2	—	—	. 3	1.	1. 11	—
m	133	. 1	—	—	. 6	. 3	—	1.	—	. 18	4. 99	. 1	5. 128	—
35. *Oppeln v	10	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	—	1. 4	1.	2. 6	2
i	6	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	1. 2	2. 4	—
m	78	—	—	—	. 2	. 2	—	—	—	2. 8	. 54	—	2. 66	10
36. Gleiwitz v	7	—	—	—	. 1	—	1.	—	—	—	2. 1	2.	5. 2	—
37. Beuthen v	12	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	1. 1	1. 5	1.	4. 8	—
i	6	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	—	1. 1	1.	3. 3	—
m	73	—	—	—	. 4	. 1	—	—	—	2. 10	10. 46	—	12. 61	—
38. Königshütte ... v	8	—	—	—	—	—	—	. 2	—	. 1	2.	3.	5. 3	—
i	8	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	—	1. 3	2.	4. 4	—
m	28	—	—	—	—	. 1	—	—	—	2. 1	2. 21	. 1	4. 24	—
39. *Kattowitz v	5	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1. 1	1.	2. 2	1
42. *Stendal v	5	—	—	. 1	—	—	—	—	—	—	1. 1	1.	2. 2	1
i	4	—	—	. 1	—	—	—	. 1	—	—	1. 1	—	1. 3	—
m	5	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 4	—	. 5	—
43. Magdeburg v	75	—	. 3	. 2	1. 1	. 1	1. 3	1. 1	—	6. 7	11. 24	6. 2	26. 44	5
i	44	—	—	—	—	. 1	1. 2	. 14	—	2. 3	5. 13	. 1	8. 34	2
m	192	—	. 2	. 1	2. 5	. 6	. 2	—	—	6. 18	28. 112	—	36. 146	10
44. *Aschersleben ... v	11	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	1. 3	1.	4. 3	4
m	22	—	—	—	. 2	—	—	—	—	1.	1. 12	3.	5. 14	3
45. *Quedlinburg .. v	8	—	. 1	—	—	—	. 1	—	—	1.	1. 2	—	2. 4	2
m	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 16	—	2. 16	1
46. Halberstadt i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	. 1	. 3	—
m	62	—	—	—	. 2	. 3	. 2	—	—	. 12	. 42	—	. 61	1
47. Halle v	44	—	—	—	—	1. 1	1.	. 1	—	5. 3	5. 26	—	12. 31	1
i	13	—	—	—	—	. 2	1. 2	—	—	1.	3. 4	—	5. 8	—
m	123	—	—	. 2	1. 3	1. 5	. 1	—	—	17. 9	12. 68	1.	32. 89	2
48. *Gisleben ..... m	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	2. 4	—	3. 4	—
50. *Naumburg ... v	4	—	—	—	—	1.	1.	—	—	—	. 2	—	2. 2	—
i	3	. 1	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	—	. 3	—
m	17	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1. 1	. 14	—	1. 16	—
51. *Zeitz v	11	. 1	—	—	—	—	1.	—	—	—	1. 4	3. 1	5. 6	
m	11	—	—	—	. 1	—	—	—	—	4. 1	1. 4	—	5. 6	—
52. Nordhausen ... v	4	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	3
54. Erfurt v	27	—	. 2	—	—	—	—	2. 2	—	1. 5	1. 11	—	4. 20	3
i	10	—	—	—	—	—	1.	. 2	—	. 1	. 2	1	2. 5	3
m	60	—	—	. 1	. 2	—	. 1	—	—	2. 9	1. 40	1.	4. 53	3
55. Flensburg v	12	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	1.	1. 4	1.	4. 5	3
i	5	—	—	—	—	. 3	—	—	—	—	. 2	—	. 5	—
m	7	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 6	—	. 7	—
56. Kiel v	42	—	—	—	. 1	. 2	1. 2	1.	—	2. 3	3. 22	1. 1	8. 31	3
i	23	. 1	. 3	. 1	—	. 9	1.	. 2	—	—	. 5	. 1	1. 22	—
m	141	—	—	1. 4	. 2	. 9	. 2	—	—	5. 19	13. 83	—	19. 119	3
57. *Neumünster ... v	15	—	—	—	1.	1.	—	—	—	. 1	1. 9	1. 1	4. 11	—
m	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 13	—	1. 13	—
58. *Wandsbek v	25	—	—	. 2	. 2	. 1	1.	—	—	2.	. 10	6.	9. 15	1
m	67	—	—	. 4	. 3	. 2	—	—	—	4. 5	3. 46	—	7. 60	—
59. Altona v	118	. 1	—	—	. 1	3. 9	2. 3	1. 7	—	10. 10	15. 45	5. 1	36. 77	5
i	35	. 1	—	—	. 3	. 5	. 1	. 4	—	1. 4	. 14	. 2	1. 34	
m	485	—	—	. 1	. 2	7. 30	3. 2	2. 5	—	43. 36	28. 325	1.	84. 401	—
60. Hannover v	127	. 1	—	. 3	. 2	3. 1	. 1	1. 6	—	9. 12	18. 60	. 1	31. 87	9
i	49	. 5	. 2	1. 1	—	4. 3	. 1	1. 10	—	1. 1	3. 15	—	10. 38	1
m	362	. 1	. 1	2. 2	. 7	. 13	2. 1	1.	—	29. 39	41. 222	1.	76. 286	—
61. Linden v	8	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	1. 3	. 1	2. 5	1
i	6	. 5	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	1. 5	—
m	36	—	. 1	—	—	. 2	2. 2	. 1	—	4. 5	1. 16	. 1	7. 28	1
62. Hildesheim v	25	—	—	—	—	1. 2	2.	—	—	3. 4	2. 5	—	8. 11	6
m	31	—	—	—	—	. 2	—	. 1	—	5. 8	1. 13	. 1	6. 25	—

Noch: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* m. landräthlichen Kreisen gedenkig- und Brandgattungen		Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 21.	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Streichhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1898.															
63. Göttingen	v	17	—	. 1	—	. 1	. 1	—	—	—	. 2	. 7	—	. 12	5
	i	3	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	—	1.	—	2. 1	—
	m	30	—	—	—	. 1	. 3	—	1.	—	1. 5	3. 14	—	5. 23	2
64. Celle	v	17	—	—	. 1	—	—	2. 1	4. 1	—	—	1. 4	2.	9. 7	1
	m	12	—	—	. 1	—	—	1.	—	—	2. 1	. 7	—	3. 9	—
65. Lüneburg	v	5	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 3	—	. 4	1
	i	19	—	—	—	—	. 13	—	. 2	—	—	. 4	—	. 19	—
	m	25	—	—	—	—	. 2	1.	—	—	2. 3	1. 15	1.	5. 20	—
66. Harburg	v	20	. 1	—	—	. 2	1	1.	2.	—	2. 1	4.	—	10. 4	6
	i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 1	—	2. 1	—
	m	57	—	—	—	. 3	. 2	—	—	—	6. 3	17. 23	. 1	23. 32	2
67. Osnabrück	v	13	. 1	—	—	—	—	—	1.	—	2.	1. 7	—	4. 8	1
	i	3	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	. 1	—	. 3	—
	m	48	. 1	. 1	—	. 1	—	1.	. 1	—	6. 6	1. 29	—	8. 39	1
68. Emden	v	4	. 1	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	2
	m	6	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	. 2	. 2	1. 4	1
69. Münster	v	11	—	—	—	—	. 1	—	1.	—	2.	1. 5	—	4. 6	1
	m	102	—	—	. 1	. 5	—	—	—	—	19. 14	6. 54	1.	26. 74	2
70. *Recklinghausen	v	10	—	—	—	—	—	1.	—	—	. 1	. 1	—	1. 2	6
72. *Herford	v	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	1.	2.	6
	m	12	—	—	. 1	—	—	. 1	. 1	—	1.	. 4	—	1. 7	4
73. Bielefeld	v	13	—	—	. 1	—	. 1	—	1.	—	3.	. 4	—	4. 6	3
	i	6	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	. 3	—	1. 4	1
	m	65	—	—	—	—	—	—	—	—	11. 8	7. 37	—	18. 45	2
74. *Hamm	v	7	—	—	. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	5
	m	8	—	—	. 2	—	. 1	—	—	—	1. 1	. 2	—	1. 6	1
75 Dortmund	v	40	. 1	. 3	—	. 1	1.	—	5. 2	—	3. 3	4. 10	—	13. 20	7
	i	19	—	. 2	—	—	—	—	3. 9	—	1. 1	. 1	—	4. 13	2
	m	117	—	. 1	—	. 8	. 6	. 6	. 3	—	9. 10	18. 51	—	27. 85	5
76. Bochum	v	33	—	. 1	—	2. 2	—	—	2.	—	4. 3	7. 10	—	15. 16	2
	i	8	—	—	—	—	—	—	. 5	—	1.	. 2	—	1. 7	—
	m	53	. 1	—	—	. 1	. 1	1.	—	—	11. 7	2. 28	—	14. 38	1
77. *Witten	v	10	—	—	—	—	—	4.	1.	—	2.	1. 1	1.	9 1	—
	i	8	. 1	. 1	—	—	. 1	1.	—	—	. 1	1. 2	—	2. 6	1
	m	19	—	—	. 2	—	. 1	—	—	—	5. 1	5. 5	—	10. 9	1
78. Gelsenkirchen	v	7	—	. 1	1	—	. 1	—	. 1	—	1.	. 1	—	1. 5	1
	i	4	—	—	1	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	. 3	1
	m	13	—	—	2	—	—	—	—	—	5. 1	. 4	—	5. 7	1
80. *Iserlohn	v	10	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	9
82. Kassel	v	33	—	—	. 1	. 1	. 1	—	. 1	—	2.	1. 19	3. 1	6. 24	3
	i	19	—	—	1	—	—	1.	. 2	—	1.	1. 11	—	2. 15	2
	m	27	—	—	—	. 1	1.	—	—	—	1. 5	. 17	—	2. 23	2
83. Hanau	v	18	—	—	—	. 2	—	—	1. 1	—	. 2	1. 9	—	2. 14	2
	i	8	. 2	—	—	—	—	—	. 2	—	1. 1	. 2	—	1. 7	—
	m	33	—	—	—	—	. 6	—	—	—	3. 4	1. 17	—	4. 27	2
84. Wiesbaden	v	37	—	. 1	—	. 3	. 2	. 1	. 1	—	4. 7	. 17	. 1	4. 33	—
	i	8	—	—	—	—	—	—	. 2	—	1.	. 4	1.	2. 6	1
	m	98	—	. 1	—	. 4	. 2	—	. 1	—	7. 5	1. 75	—	8. 88	2
85. Frankfurt a. M.	v	96	—	. 1	2.	1.	1. 3	1. 2	6. 4	—	9. 5	12. 39	1. 1	33. 55	8
	i	23	. 1	. 1	. 1	—	—	1. 3	1. 9	—	—	1. 4	—	3. 18	2
	m	88	—	—	. 4	—	1. 4	2. 2	1.	—	5. 8	5. 51	1. 1	15. 70	3
86. Koblenz	v	3	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	1.	2.	1
87. *Wesel	v	13	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1	. 4	—	1. 7	5
	m	37	—	—	—	. 2	. 4	—	—	—	. 2	. 19	—	2. 25	10
88. Crefeld	v	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	. 1	—	. 2	7
	i	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	5
	m	319	—	. 4	—	. 14	. 7	. 1	1. 1	—	2. 24	1. 136	—	4. 187	128
89. Duisburg	v	30	—	2	—	. 2	—	2. 1	—	—	5.	. 3	—	7. 12	11
	i	14	—	—	1	. 2	—	—	3. 2	—	. 2	. 3	—	3. 10	1
	m	109	—	—	1	. 4	. 4	. 5	2.	—	4. 10	8. 50	1.	15. 74	20
90. *Mülheim a./R.	v	15	—	—	1.	—	—	3.	1.	—	4.	1. 2	—	10. 2	3
91. *Oberhausen	v	10	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	3. 2	1.	5. 3	2
	i	3	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	1.	2.	1
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3.	. 1	. 1	3. 2	—
92. *Meiderich	v	9	. 2	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	1.	2.	5
	i	6	. 2	. 1	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	. 5	1
	m	15	—	—	—	—	—	. 3	—	—	—	3. 2	—	3. 5	7
93. Essen	v	13	—	. 1	—	. 1	—	1. 1	1.	—	—	. 4	3.	5. 7	1
	i	19	—	—	—	—	. 1	1. 1	1. 8	—	—	1. 5	1.	4. 15	—
	m	104	—	. 1	—	. 3	. 5	. 1	1. 2	—	14. 15	2. 56	2.	19. 83	2
94. Düsseldorf	v	30	. 1	—	—	—	. 2	1. 2	—	—	1. 5	—	—	2. 10	18
	i	29	. 2	—	—	—	—	. 3	. 9	—	—	. 2	—	. 16	13
	m	495	—	. 8	. 7	. 12	. 18	2. 5	2. 2	. 1	15. 40	16. 249	1.	36. 342	117

Nach: 99. Ursachen der Brände in den einzelnen größeren Städten 1895—98.

Jahr. Stadtgemeinden (* ist landräthlichen Kreisen angehörige und Landgemeinden)		Gesammtzahl der Brände (wo nicht ausdrücklich anders bemerkt)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Locomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölzern	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1898.															
95. Elberfeld	v	32	. 2	. 2	. 1	1.	. 1	2. 1	1. 3	—	2. 3	2. 8	—	8. 21	3
	i	14	. 1	—	—	. 1	—	—	4. 4	—	1.	. 3	—	5. 9	—
	m	68	—	—	. 3	. 2	. 3	2. 5	. 2	—	5. 9	2. 28	—	9. 52	7
96. Barmen	v	32	—	. 1	. 2	—	. 2	. 2	1. 8	—	2. 1	1. 4	2	6. 20	6
	i	18	. 1	. 1	—	. 1	—	1. 2	1. 7	—	1. 1	1. 1	—	4. 14	—
	m	129	—	. 3	. 2	. 1	. 2	. 3	. 2	—	15. 19	12. 56	—	27. 88	14
97. Remscheid	v	17	—	—	—	—	—	—	3. 2	. 1	1.	2. 2	3.	9. 5	3
	i	14	—	—	—	—	—	3.	1. 9	—	—	—	—	4. 9	1
	m	13	—	—	—	—	. 1	—	1. 2	—	2.	3. 4	—	6. 7	—
98. Solingen	v	17	—	—	—	—	. 1	2. 1	—	—	—	. 1	2. 1	4. 4	9
	i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
99. *Neuß	v	4	—	. 1	—	—	—	2.	—	—	—	—	—	2. 1	1
100. Mch. Gladbach	v	18	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	4.	4. 2	1.	10. 3	5
	i	6	. 2	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	1. 1	—	2. 4	
	m	111	—	—	. 6	. 3	—	4. 4	—	—	16. 13	16. 40	2. 1	38. 67	6
101. *Rheydt	v	8	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	. 2	—	1. 2	5
	i	7	—	. 1	—	—	—	—	. 3	—	—	—	—	. 4	3
	m	64	—	—	. 1	. 1	. 2	1.	. 1	—	2. 1	1. 33	—	4. 39	21
102. *Viersen	v	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	5
	m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 1	2
103. *Mülheim a. Rh	v	12	—	—	—	. 1	. 2	2	—	—	—	. 1	—	2. 4	6
	i	8	—	. 1	—	. 1	—	—	. 1	—	—	. 3	—	. 6	2
	m	66	—	. 1	. 2	. 5	. 1	. 1	—	—	. 2	. 23	—	. 35	31
104. Köln	v	135	. 1	. 2	1. 3	. 7	1. 11	3. 3	4. 6	—	18. 4	7. 33	2.	36. 70	29
	i	118	. 8	—	. 2	. 2	. 4	1. 7	6. 11	—	2. 1	5. 42	. 1	14. 78	26
	m	938	—	. 2	. 10	. 17	1. 35	2. 16	1. 7	—	47. 77	43. 559	—	94. 723	121
105. Bonn	v	20	—	—	—	1. 1	1. 1	1.	. 2	—	1.	. 8	—	4. 12	4
	i	21	—	—	—	. 1	. 1	—	2. 3	—	. 1	1. 8	—	3. 14	4
	m	150	. 1	—	—	. 6	. 9	—	—	. 1	5. 7	8. 100	—	13. 124	13
106. Trier	v	6	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	1. 3	—	1. 5	—
	i	5	—	—	—	—	. 1	. 1	. 3	—	—	—	—	. 5	—
	m	86	—	—	—	. 2	. 5	. 11	. 3	—	1. 5	5. 61	—	6. 77	3
107. *Malstatt-Burb.	v	3	—	1.	—	—	—	1.	1.	—	—	—	—	3.	—
109. Aachen	v	66	—	. 3	—	. 1	. 2	1. 3	2. 1	—	2.	9. 20	—	14. 30	22
	i	18	. 1	—	—	—	—	1. 3	3. 4	—	1.	2. 3	—	7. 11	—
	m	338	. 1	—	. 1	. 14	. 18	1. 1	. 1	—	22. 22	16. 197	1.	40. 255	43

		1895	1896	1897	1898
a) Vollbrände:					
erwiesene Ursachen	mit	70	63	66	66
gemuthmaßte Ursachen	„	7	11	17	19
unbekannte Ursachen	„	23	26	17	15,
b) reine Immobiliarbrände:					
erwiesene Ursachen	mit	72	68	67	71
gemuthmaßte Ursachen	„	5	9	17	16
unbekannte Ursachen	„	23	23	16	13,
c) reine Mobiliarbrände:					
erwiesene Ursachen	mit	84	83	83	84
gemuthmaßte Ursachen	„	6	7	13	13
unbekannte Ursachen	„	10	10	4	3.

In unserer Übersicht für das Jahrviert (S. 323) beziehen sich die drei letzten Verhältnißzeilen auf 10 000 Fälle jeder Brandgattung, die elf darüber stehenden aber auf je 10 000 Fälle der Summe von gemuthmaßten und erwiesenen Ursachen. Unter ihnen spielt Fahrlässigkeit die allergrößte Rolle; bei den ausschließlichen Mobiliarbränden läßt sie nur $3^1/_2$, bei den Vollbränden immerhin 12 und bei den ausschließlichen Immobiliarbränden $34^1/_2$ v. H. den sonstigen Ursachen übrig. Wo bewegliches Gut betheiligt ist, kam ein Sechstel und bei der bloßen Beschädigung von unbeweglichem Eigenthume ein Zehntel auf die Besonderheit der fahrlässigen Benutzung der Streichhölzer. Letztere Brandgattung entsteht außerdem in ansehnlichem Maße durch Explosionen, Mängel der Feuerungsanlagen und Selbstentzündung. Daß an allen drei Klassen die Vollbrände einen weit niedrigeren Antheil haben, liefert den erfreulichen Beweis für Einhaltung des Brandes, bevor er Mobiliar ergriffen hat. Auch zeigt das geringere Verhältniß der absichtlichen Brandstiftung zu den Vollbränden, daß eine Ausdehnung des Feuers, also auch die Absicht selbst vom Übelthäter selten erreicht worden ist.

Die absoluten Ergebnisse der Ursachenauszählung für die übrigen größeren Städte sind in der Tabelle **100** (S. 338) zusammengestellt. Wir ziehen die allgemeinen Verhältnißzahlen der Jahrgänge aus, um zu sehen, ob hierin merkliche Abweichungen bestehen. Unter je 1 000 Bränden einer der drei Brandgattungen konnten die Ursachen

		1895	1896	1897	1898
a) bei Vollbränden					
nachgewiesen werden	von	578	582	559	537
gemuthmaßt	„	254	259	296	298
nicht entdeckt	„	168	159	145	165,
b) bei ausschließlichen Immobiliarbränden					
nachgewiesen werden	von	715	738	713	739
gemuthmaßt	„	184	170	198	162
nicht entdeckt	„	101	92	89	99.
c) bei ausschließlichen Mobiliarbränden					
nachgewiesen werden	von	799	812	797	803
gemuthmaßt	„	139	128	136	127
nicht entdeckt	„	62	60	67	70.

Das ganze Jahrviert als Einheit betrachtend, findet man unter je 10 000 Vollbränden die Ursache nachgewiesen bei 5 642, vermuthet bei 2 766 und unermittelt bei 1 592, unter ebensovielen ausschließlichen Immobiliarbränden bei 7 258 bezw. 1 789 und 953, endlich unter den reinen Mobiliarbränden bei 8 025 bezw. 1 324 und 651.

Die Antheile der elf Ursachenklassen beziehen wir wie bei der Hauptstadt auf die Gesammtheit der Brandfälle mit angegebener Ursache, führen also 7 703 sowohl dem unbeweglichen wie dem beweglichen, 3 940 allein ersterem und 33 088 allein letzterem schädlich gewordene Brände auf je 10 000 zurück. Da die absoluten Zahlen in Tabelle **100** schon vorliegen, reicht die Spaltenbreite zur Trennung der vermutheten von den erwiesenen Ursachen aus, und zwar stellen sich die Antheile

100. Ursachen der Brände in der Gruppe der größeren Städte außer Berlin 1895—98.

Brandgattungen. Jahre.	Gesammtzahl der Brände	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Vollbrände														
1895	2 337	. 22	2. 29	4. 36	5. 106	6. 61	49. 46	45. 107	—	178. 128	190. 791	115. 24	594. 1350	393
1896	2 289	. 17	. 38	2. 26	4. 89	6. 73	53. 31	51. 104	. 1	170. 157	215. 783	91. 14	592. 1333	364
1897	2 382	. 17	5. 18	4. 35	4. 81	16. 72	58. 50	72. 101	3. 1	194. 126	245. 813	105. 17	706. 1331	345
1898	2 153	. 18	1. 32	7. 25	7. 55	16. 74	61. 40	64. 87	. 1	179. 119	205. 688	102. 16	642. 1155	356
zusammen	**9161**	**. 74**	**8. 117**	**17. 122**	**20. 331**	**44. 280**	**221. 167**	**232. 399**	**3. 3**	**721. 530**	**855. 3075**	**413. 71**	**2534. 5169**	**1 458**
Ausschließliche Immobiliarbrände														
1895	1 085	. 80	1. 23	. 7	. 15	2. 71	13. 31	60. 261	—	33. 33	73. 248	17. 7	199. 776	110
1896	961	. 67	. 8	1. 6	3. 11	3. 90	8. 23	41. 231	. 1	34. 16	56. 250	17. 6	163. 709	89
1897	1 193	2. 67	. 19	1. 6	1. 14	3. 115	13. 46	57. 261	2. 1	43. 26	86. 291	28. 5	236. 851	106
1898	1 116	. 55	. 22	1. 11	. 19	6. 127	20. 45	43. 230	. 1	31. 28	58. 277	22. 10	181. 825	110
zusammen	**4 355**	**2 269**	**1. 72**	**3. 30**	**4. 59**	**14. 403**	**54. 145**	**201. 983**	**2. 3**	**141. 103**	**273. 1066**	**84. 28**	**779. 3161**	**415**
Ausschließliche Mobiliarbrände														
1895	7 470	. 10	1. 36	. 95	1. 251	10. 171	31. 74	21. 69	. 4	510. 651	436. 4595	26. 11	1036. 5967	467
1896	8 145	. 7	2. 43	3. 77	4. 287	5. 197	15. 75	32. 49	1.	484. 778	481. 5092	19. 8	1046. 6613	486
1897	9 534	1. 4	2. 51	3. 74	6. 313	9. 213	23. 65	20. 50	. 1	571. 888	629. 5935	34. 9	1298. 7601	635
1898	10 241	. 6	. 32	5. 88	7. 269	12. 253	33. 100	24. 53	2. 4	588. 949	612. 6372	23. 15	1206. 8221	714
zusammen	**35 390**	**1. 27**	**5. 162**	**11. 334**	**18. 1120**	**36. 914**	**102. 314**	**97. 221**	**3. 9**	**2153. 3260**	**2158. 21992**	**102. 43**	**4688. 28402**	**2 302**
Hauptsumme	48 906	3. 370	14. 351	31. 486	42. 1510	94. 1597	377. 626	530. 1603	8. 15	3015. 3899	3286. 26133	599. 142	7999. 36732	4 175

der Ursachen:	Vollbrände erwiesen	Vollbrände vermuthet	Immob.-Br. erwiesen	Immob.-Br. vermuthet	Mobiliarbrände erwiesen	Mobiliarbrände vermuthet
Blitzstrahl	96	—	683	5	8	0
Explosion von Leuchtgas	152	10	183	3	49	2
„ „ Petroleum	158	22	76	8	101	3
desgl. von Petroleumlampen	430	26	150	10	338	5
„ sonstiger Stoffe	363	57	1 023	36	276	11
Selbstentzündung	217	287	368	137	95	31
Mängel der Feueranlage	518	301	2 495	510	67	29
Funken aus Lokomotiven	4	4	8	5	3	1
Fahrlässigkeit mit Zündholz	688	936	261	358	987	651
„ anderweit	3 992	1 110	2 706	693	6 647	652
vorsätzliche Brandstiftung	92	536	71	213	13	31
	10 000		10 000		10 000.	

Über die **kleineren Städte** giebt die Tabelle **101** (S. 339—344) bezirksweise Bescheid, während ihre sonstige Einrichtung von der entsprechenden über die größeren Stadtgemeinden nicht abweicht. Zur Ergänzung führen wir den Inhalt der behufs Raumersparniß fortgelassenen Zeilen an. Nicht mehr als ein oder zwei Brände einer Gattung ereigneten sich in den Regierungsbezirken und Jahren, nur gemuthmaßte mit einem Punkte hinter dem Gattungszeichen:

durch Blitzstrahl 1895 i Aachen;
„ Explosion 1896 i Liegnitz, v Sigmaringen;
„ Selbstentzündung 1896 i Erfurt;
„ Mängel der Feuerungsanlage 1895 i. Trier, — 1896 i Aachen, — 1898 i Trier, i Sigmaringen;
durch fahrlässiges Umgehen mit Streichhölzern 1896 i Marienwerder, — 1898 m. Erfurt, Sigmaringen;
durch sonstige oder nicht näher bezeichnete Fahrlässigkeit 1895 m Sigmaringen, — 1896 i Sigmaringen, — 1897 v Sigmaringen, m desgl., — 1898 m Sigmaringen;
durch vorsätzliche Brandstiftung 1895 m. Lüneburg, — 1898 m. Erfurt;
ohne erkennbare Ursache 1895 i Aachen, — 1896 i Marienwerder, v Sigmaringen, — 1897 i Sigmaringen, — 1898 i Erfurt, Trier, m Trier.

Eine Zusammenstellung der Jahrgänge für den Staat liefert die Tabelle **102** (Seite 345). Danach lassen sich die Antheile der drei Hauptklassen von Angaben in der Gruppe der kleineren Städte berechnen; sie betrugen vom Tausend jeder Brandgattung

	1895	1896	1897	1898
a) bei Vollbränden				
nachgewiesen	256	266	258	235
gemuthmaßt	397	397	427	446
nicht entdeckt	347	337	315	319
b) bei ausschließlichen Immobiliarbränden				
nachgewiesen	550	554	564	511
gemuthmaßt	230	231	272	283
nicht entdeckt	220	215	164	206
c) bei ausschließlichen Mobiliarbränden				
nachgewiesen	604	623	666	613
gemuthmaßt	196	201	222	271
nicht entdeckt	200	176	112	116,

so daß die jährlichen Abweichungen allenthalben ein Zehntel des niedrigsten Satzes übersteigen, bei den Vollbränden und bei den nachgewiesenen Ursachen am erträglichsten, sonst aber zu beträchtlich sind, als daß ein einzelner Jahrgang das Jahrviert vertreten dürfte.

Für das Jahrviert 1895-98 erhält man unter je 10 000 Bränden

der Ursache nach	bei Vollbr.	bei Immob.-Br.	bei Mob.-Br.
erwiesen	2 539	5 445	6 271
vermuthet	4 163	2 541	2 240
unbekannt	3 298	2 014	1 489.

Das Verhältniß der Ursachenklassen selbst wird am besten an der Summe der beiden ersten Hauptklassen gemessen. Von je 10 000 Fällen der drei Brandgattungen kamen

auf die Ursachen:	Vollbrände erwiesen	Vollbrände vermuthet	Immob.-Br. erwiesen	Immob.-Br. vermuthet	Mobiliarbrände erwiesen	Mobiliarbrände vermuthet
Blitzstrahl	426	15	1 703	13	38	8
Explosion von Leuchtgas	60	4	73	7	33	5
„ „ Petroleum	134	15	66	—	281	8
desgl. v. Petroleumlampen	182	22	86	20	437	8
„ sonstiger Stoffe	149	37	218	13	261	13
Selbstentzündung	247	467	475	251	210	92
Mängel der Feueranlage	461	567	2 409	693	159	51
Funken aus Lokomotiven	—	11	46	33	15	8
Fahrlässigkeit m. Zündholz	508	816	264	416	701	841
„ anderweit	1 372	1 398	1 300	838	5 107	1 092
vorsätzliche Brandstiftung	249	2 860	178	898	125	506
	10 000		10 000		10 000.	

(Forts. des Textes S. 341.)

101. Ursachen der Brände in kleineren Städten 1895—1898 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mindestens 3)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
			Explosion von					Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit			Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
			Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen				im Umgange mit Zündhölz.	anderweit	vorsätzliche Brandstiftung		
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1895.															
1. Königsberg	v	61	—	—	—	—	—	1. 3	. 1	—	2. 1	6. 6	11. 1	20. 12	29
	i	8	—	—	. 1	—	—	. 1	. 2	—	—	. 1	1. 2	1. 7	—
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 1	2	3. 1	—
2. Gumbinnen	v	23	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	3. 3	3. 1	4.	11. 5	7
	i	4	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 1	1.	1. 3	—
	m	6	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1.	2. 2	—	3. 3	—
3. Danzig	v	21	—	—	—	—	. 1	. 2	1. 2	—	1.	. 3	5. 1	7. 9	5
	i	7	—	—	—	—	—	1.	. 3	—	1.	1. 1	—	3. 4	—
	m	15	—	—	. 1	. 2	—	—	—	—	. 1	2. 9	—	2. 13	—
4. Marienwerder	v	72	. 4	—	—	—	—	—	2. 3	—	1. 4	8. 4	12. 2	23. 17	32
	i	7	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	2. 1	—	3. 1	3
	m	18	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	1. 9	. 1	2. 11	5
6. Potsdam	v	131	. 2	. 2	. 1	—	—	6.	7. 4	—	8. 6	15. 11	46 3	82. 29	20
	i	21	. 2	. 1	—	—	—	—	. 2	—	2. 1	2. 1	5 2	9. 9	3
	m	49	—	—	. 2	. 1	—	—	. 1	—	3. 6	8. 17	7.	18. 27	4
7. Frankfurt	v	88	. 2	—	—	1.	—	—	4. 5	—	2. 5	9. 11	32. 2	48. 25	15
	i	17	. 2	—	—	—	—	. 1	2. 4	—	—	. 2	. 2	2. 11	4
	m	74	. 3	—	. 1	. 3	. 1	—	. 2	—	3. 1	1. 41	10.	14. 52	8
8. Stettin	v	66	. 1	—	—	. 2	—	. 2	3.	—	3. 3	8. 6	14. 2	28. 16	22
	i	15	—	—	—	—	. 1	—	. 6	—	1.	. 3	. 1	1. 11	3
	m	92	—	—	1 4	. 3	. 4	. 1	. 1	—	4. 5	17. 40	. 1	22. 59	11
9. Köslin	v	60	—	—	. 1	—	—	. 3	1. 1	—	. 2	7. 5	9.	17. 12	31
	i	10	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 2	1. 1	1. 5	4
	m	26	—	—	—	—	—	—	—	—	. 3	1. 18	—	1. 21	4
10. Stralsund	v	11	—	—	. 1	—	—	1.	—	—	—	1. 3	. 1	2. 5	4
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 1	2.	3. 1	1
11. Posen	v	113	. 12	—	—	—	1. 1	. 2	5. 1	—	11. 5	21. 6	31.	69. 27	17
	i	28	. 2	—	—	—	—	—	1. 4	—	3.	4. 2	7. 1	15. 9	4
	m	44	—	—	—	. 3	. 3	. 1	. 3	—	1. 6	1. 21	1.	3. 37	4
12. Bromberg	v	80	. 1	. 1	—	. 1	—	. 1	1. 6	—	8. 2	1. 11	32. 1	42. 24	14
	i	23	—	—	—	—	—	. 1	. 6	—	—	5. 2	6.	11. 9	3
	m	13	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	. 2	1. 4	3.	4. 8	1
13. Breslau	v	47	. 4	—	—	—	—	4. 1	2. 3	—	2. 2	4. 6	10.	22. 16	9
	i	15	. 2	—	—	—	—	—	. 4	—	—	. 4	1.	1. 10	4
	m	40	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	2. 3	4. 18	3.	9. 23	8
14. Liegnitz	v	55	. 1	—	—	. 1	1.	4.	2. 3	—	3.	3. 3	16. 2	29. 10	16
	i	9	. 1	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	. 1	—	1.	2. 4	3
	m	29	—	. 1	—	—	. 1	—	—	—	3. 1	2. 9	2. 1	7. 13	9
15. Oppeln	v	41	. 1	—	—	—	—	. 2	2. 2	—	—	7. 2	19. 1	28. 8	5
	i	12	—	—	—	—	—	—	1. 3	—	—	1.	2.	4. 3	5
	m	26	—	—	. 2	. 3	. 1	—	. 1	—	. 1	1. 9	1.	2. 17	7
16. Magdeburg	v	67	1. 1	—	. 1	. 1	—	2. 2	4. 4	—	3. 7	5. 6	11. 3	26. 25	16
	i	26	. 5	—	—	. 1	. 1	1.	3. 7	—	—	1. 2	. 1	5. 17	4
	m	65	—	—	. 4	. 1	. 1	3.	. 1	—	5. 5	5. 22	4.	17. 34	14
17. Merseburg	v	93	. 4	—	. 2	. 1	. 2	2. 1	2. 2	—	3. 7	9. 8	30. 4	46. 31	16
	i	17	. 1	—	—	—	—	—	2. 4	—	2.	1. 3	2.	7. 8	2
	m	75	—	—	—	. 2	2	2. 2	. 1	. 1	5. 3	4. 33	3. 2	14. 46	15
18. Erfurt	v	19	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	7. 1	3.	11. 1	7
	i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1. 1	2. 1	—
	m	7	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	2.	2. 3	2
19. Schleswig	v	100	—	—	. 5	—	. 2	3. 2	7. 2	—	4. 3	5. 21	9.	28. 35	37
	i	31	. 4	. 1	—	—	. 4	—	1. 12	—	. 1	. 3	1.	2. 25	4
	m	79	—	—	. 3	1. 3	. 2	1. 3	. 1	—	6. 8	1. 36	—	9. 56	14
20. Hannover	v	34	. 3	—	. 1	—	1. 1	—	2. 1	—	1. 3	3. 2	2. 1	9. 12	13
	i	5	. 2	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 2	—	. 5	—
	m	7	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2. 3	—	2. 4	1
21. Hildesheim	v	39	—	—	. 1	—	. 1	1.	2. 1	—	3. 1	4. 4	10.	20. 8	11
	i	15	. 4	—	—	—	—	. 1	1. 4	—	—	. 2	2.	3. 11	1
	m	43	—	—	—	. 5	. 1	. 1	—	—	—	. 24	3.	3. 31	9
22. Lüneburg	v	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	1. 1	—	2. 3	6
	i	8	. 2	—	—	. 1	—	—	. 1	—	1.	1. 1	—	2. 5	1
23. Stade	v	26	. 1	—	. 1	—	—	1.	1. 2	—	1. 3	3. 3	4.	10. 10	6
	i	9	. 2	—	—	—	—	—	. 2	—	1.	. 2	—	1. 6	2
	m	38	—	—	—	. 3	. 1	. 1	1. 1	—	4. 1	5. 13	1. 2	11. 22	5
24. Osnabrück	v	25	. 2	—	—	—	—	2.	—	—	3. 2	1. 2	—	6. 6	13
	i	6	. 2	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 4	2
	m	15	—	—	—	. 1	. 1	. 2	. 1	—	—	. 3	. 1	. 9	6
25. Aurich	v	16	—	—	—	—	—	. 1	1.	—	1. 2	. 4	2.	4. 7	5
	i	7	. 3	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 1	2.	3. 4	—
	m	13	—	. 1	. 1	. 1	—	—	—	—	1. 1	3. 4	—	4. 8	1

Nach: 101. Ursachen der Brände in kleineren Städten 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mindestens 5).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Nach: 1895.															
26. Münster	v	46	. 2	—	. 1	—	—	5. 1	. 1	—	2.	2. 3	1.	10. 8	28
	i	20	. 4	—	—	—	—	. 1	2. 3	—	1. 1	. 2	1.	4. 11	5
	m	16	—	—	. 1	. 3	—	—	. 1	—	. 1	. 3	1.	1. 9	6
27. Minden	v	33	—	—	. 1	—	—	2.	. 2	—	6.	4. 3	2.	14. 6	13
	i	6	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	—	. 1	1. 3	2
	m	26	—	—	—	. 2	—	—	. 1	—	2. 1	5. 7	1.	8. 11	7
28. Arnsberg	v	71	. 5	1.	—	—	. 1	6. 1	3. 2	—	5. 1	4.	10.	29. 10	32
	i	14	. 4	—	—	—	—	1.	—	—	1.	1. 2	—	3. 6	5
	m	22	—	—	—	. 2	—	1.	1.	—	. 1	4. 8	—	6. 11	5
29. Kassel	v	80	. 1	—	. 1	—	1.	1. 2	2 8	—	3. 2	5. 14	9. 1	21. 29	30
	i	35	. 9	—	—	—	. 1	. 2	3. 13	—	—	2. 1	—	5. 26	4
	m	27	—	—	—	. 4	—	—	—	—	1. 2	4. 7	1.	6. 13	8
30. Wiesbaden	v	44	—	. 1	—	. 1	. 1	2 3	—	—	. 1	4. 6	2.	8. 13	23
	i	34	. 9	—	—	—	—	—	. 9	—	4.	3. 1	1.	8. 19	7
	m	46	—	—	—	. 1	—	. 3	—	—	3. 3	4. 21	2.	9. 28	9
31. Koblenz	v	38	—	—	. 2	. 3	. 1	1. 2	. 1	—	1. 4	. 5	3.	5. 18	15
	i	6	—	—	—	—	—	1. 2	. 2	—	—	—	1.	2. 4	—
	m	50	—	—	. 1	. 2	. 1	. 2	. 2	—	1. 2	3. 27	—	4. 37	9
32. Düsseldorf	v	138	. 5	. 1	—	. 2	—	5. 1	6. 3	—	7. 1	9. 2	8. 1	35. 16	87
	i	68	. 13	—	—	. 1	—	1. 1	5. 9	—	1. 2	. 3	1. 2	8. 31	29
	m	107	—	—	. 3	. 4	. 3	2. 1	1. 1	—	20. 2	3. 34	1.	27. 48	32
33. Cöln	v	35	1. 1	. 1	. 1	—	—	1. 1	1. 1	—	—	2. 2	—	5. 7	23
	i	13	—	—	—	—	—	1. 1	1. 1	—	1.	1. 1	—	4. 3	6
	m	44	—	—	. 1	—	—	. 1	—	—	1. 5	4. 17	—	5. 24	15
34. Trier	v	16	—	1.	—	—	—	. 1	. 3	—	—	1.	1.	3. 4	9
	m	5	—	—	. 1	. 1	—	—	—	—	—	1. 1	—	1. 3	1
35. Aachen	v	19	. 1	—	—	—	—	2.	—	—	1. 1	1.	. 1	4. 3	12
	m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 3	—	. 3	6
36. Sigmaringen	v	5	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	—	—	1.	4
1896.															
1. Königsberg	v	69	. 1	—	. 1	—	—	. 2	3. 2	—	2.	9. 5	17. 2	31. 13	25
	i	13	—	—	. 1	—	—	—	3. 3	—	—	. 5	2.	4. 9	—
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	. 2	1.	1. 4	—
2. Gumbinnen	v	45	. 1	—	—	. 2	—	2. 1	1. 4	—	2. 1	4. 7	6.	15. 16	14
	i	9	. 2	—	—	—	—	1. 2	. 2	—	. 1	—	—	1. 7	1
	m	4	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 2	—	. 3	1
3. Danzig	v	17	—	—	—	—	—	. 1	. 3	—	1.	. 5	3.	4. 9	4
	i	5	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	1. 2	—	1. 4	—
	m	15	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1.	1. 9	—	2. 10	3
4. Marienwerder	v	49	. 1	. 1	—	—	—	—	—	—	2.	9. 3	8.	19. 5	25
	m	13	—	—	. 1	. 2	—	. 1	—	—	1.	2. 4	—	3. 8	2
6. Potsdam	v	122	. 9	—	—	. 2	. 2	1. 4	5. 4	—	6. 6	13. 10	31. 3	56. 40	26
	i	22	. 1	—	—	. 1	—	—	5. 3	. 2	—	2. 1	3. 1	10. 9	3
	m	57	. 2	—	—	. 3	. 1	1. 1	. 1	. 1	3. 3	6. 27	4.	14. 39	4
7. Frankfurt	v	83	. 2	—	—	1.	—	3.	5. 2	—	7.	12. 2	33. 2	61. 8	14
	i	11	. 1	—	—	—	—	—	. 3	. 1	1.	3.	1.	5. 5	1
	m	28	—	—	—	. 1	1.	—	—	—	3. 3	5. 10	5.	14. 14	—
8. Stettin	v	81	—	—	1. 1	1.	. 2	2. 1	2. 2	—	6. 1	8. 7	26. 1	46. 15	20
	i	25	. 3	—	—	. 1	—	. 2	1. 5	—	1.	2. 4	2. 1	6. 16	3
	m	94	—	—	. 6	—	. 3	—	. 3	—	5. 3	4. 36	7.	16. 51	27
9. Köslin	v	50	. 2	—	—	. 1	—	. 2	3.	—	. 1	4. 2	9. 1	16. 9	25
	i	8	—	—	—	—	—	. 2	. 3	—	—	1. 1	1.	2. 6	—
	m	28	—	—	. 1	. 2	. 2	—	. 1	—	3. 1	. 17	—	3. 24	1
10. Stralsund	v	14	. 1	—	—	—	—	—	1.	—	3.	2.	6.	12. 1	1
	i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	m	9	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1.	. 3	3.	4. 4	1
11. Posen	v	103	. 2	—	—	. 2	—	—	1. 7	—	4. 4	16. 5	34. 5	55. 25	23
	i	22	. 2	. 1	—	—	—	. 2	1. 5	—	2. 2	2.	3.	8. 12	2
	m	58	. 1	—	. 1	. 2	. 4	. 1	1. 1	—	. 6	. 26	1.	2. 42	14
12. Bromberg	v	58	. 3	—	—	. 1	—	—	2. 1	—	7. 4	4. 4	21.	34. 13	11
	i	12	—	—	—	—	—	—	. 2	—	1.	1.	3.	5. 2	5
	m	11	. 1	—	. 1	. 1	. 1	1.	—	—	1.	1. 1	1.	4. 5	2
13. Breslau	v	33	—	—	—	. 1	. 1	. 2	. 4	1.	. 3	2. 8	7.	10. 19	4
	i	3	. 2	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 3	—
	m	33	—	—	—	. 1	. 1	. 2	—	—	1. 3	. 19	1.	2. 26	5
14. Liegnitz	v	59	. 4	. 1	—	. 3	. 4	. 4	1. 7	—	3. 1	2. 5	10. 3	16. 32	11
	m	33	—	—	—	. 2	—	1. 2	—	—	. 5	1. 15	4.	6. 24	3
15. Oppeln	v	48	—	. 1	—	—	. 3	1. 1	1. 2	—	1. 1	11. 1	13. 2	27. 11	10
	i	10	—	—	—	—	—	—	. 2	—	. 3	. 1	2.	2. 6	2
	m	26	—	—	—	—	—	. 3	—	—	1. 2	5. 12	—	6. 17	3

Nach: 101. Ursachen der Brände in kleineren Städten 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo mindestens 3).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angesehen (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):												
		Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Nach: 1896.														
16. Magdeburg v	54	. 1	—	—	. 3	. 2	. 1	1. 3	—	1. 3	8. 7	10.	20. 20	14
i	10	—	—	—	—	—	. 1	1. 2	—	—	1. 3	—	2. 6	2
m	46	—	—	—	. 2	—	1. 1	. 1	—	4. 7	5. 21	1. 1	11. 33	2
17. Merseburg v	54	. 3	—	. 1	1.	1. 2	2.	. 4	—	2. 2	4. 4	9.	19. 16	19
i	19	. 5	—	—	—	—	. 4	. 3	—	. 1	1.	2.	3. 13	3
m	50	—	—	1	. 2	. 2	. 1	. 1	—	3. 2	3. 16	3. 2	9. 27	14
18. Erfurt v	23	—	—	—	—	—	3.	. 1	—	4.	5. 2	3.	15. 3	5
i	3	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	1. 1	1
m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	3.	4.	—
19. Schleswig v	93	. 1	. 3	1. 2	1. 1	. 2	5. 1	2. 5	—	4. 2	10. 10	13.	36. 27	30
i	18	—	—	. 1	—	1 2	2. 2	2. 2	—	. 1	. 2	—	5. 10	3
m	63	—	—	. 2	—	—	—	1. 3	—	6. 2	8. 32	2. 2	17. 41	5
20. Hannover v	24	. 4	—	—	—	—	—	1.	—	1.	1. 1	3 3	6. 8	10
i	15	. 11	—	—	—	—	1.	—	—	—	1. 1	. 1	2. 13	—
m	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 1	. 7	—	2. 8	2
21. Hildesheim v	54	. 3	—	. 1	—	—	. 1	1. 1	—	4. 3	8. 14	8.	21. 23	10
i	22	. 4	—	—	—	. 1	. 1	. 9	—	—	. 2	2.	2. 17	3
m	35	—	. 1	—	. 6	. 1	—	. 1	—	1. 3	2. 15	. 1	4. 28	3
22. Lüneburg v	17	. 2	—	—	. 1	—	1.	. 1	—	. 2	3. 1	2.	6. 7	4
i	3	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 2	1
m	11	—	—	—	—	. 1	1.	—	—	—	2. 3	—	3. 4	4
23. Stade v	46	. 2	—	. 1	. 3	. 3	6. 1	1. 2	—	3. 3	4. 8	3.	17. 23	6
i	14	. 4	. 1	—	—	. 1	. 2	. 1	—	2. 1	. 2	—	2. 12	—
m	45	—	—	—	. 3	—	—	—	—	5. 3	7. 24	—	12. 30	3
24. Osnabrück v	14	. 2	—	—	—	—	1. 2	—	—	—	1.	—	2. 4	8
i	7	. 1	—	—	—	—	. 1	—	—	1.	2.	1.	4. 2	1
m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 6	—	. 7	2
25. Aurich v	9	—	—	1.	—	—	—	1.	—	2.	3. 1	—	7. 1	1
26. Münster v	27	. 1	—	. 1	—	—	1.	—	—	1. 1	3. 2	1.	6 5	16
i	8	—	—	—	—	—	2.	. 2	—	—	. 1	—	2. 3	3
m	20	—	—	—	. 1	. 1	—	—	—	1.	3. 8	—	4. 10	6
27. Minden v	24	. 2	—	—	. 1	—	. 1	1.	—	1. 1	—	1.	3. 5	16
i	3	. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 3	—
m	22	—	. 1	—	. 2	—	—	—	—	5. 2	5. 5	—	10. 10	2
28. Arnsberg v	69	. 4	—	—	—	1.	2. 2	4.	—	2.	1. 4	6. 2	16. 12	41
i	28	. 2	—	—	—	. 1	. 2	1. 5	—	. 1	1. 3	—	2. 14	12
m	27	—	—	. 2	—	—	2. 3	. 1	—	2.	1. 5	1.	6. 11	10
29. Kassel v	81	. 2	—	. 3	1. 4	. 1	2. 3	3. 4	—	3.	8. 11	7.	24. 28	29
i	34	. 12	—	—	—	—	1. 3	1. 5	—	3.	3.	1.	9. 20	5
m	31	—	—	. 1	. 3	—	—	—	—	—	8. 14	1.	9. 18	4
30. Wiesbaden v	38	—	. 2	—	. 2	. 1	4.	. 2	—	3. 3	6. 3	3.	16. 13	9
i	19	. 2	—	—	—	—	1.	1. 5	1	3.	2.	. 1	8. 8	3
m	44	—	—	—	. 4	—	. 2	—	—	1. 1	5. 18	1.	7. 25	12
31. Koblenz v	28	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	. 1	. 1	2. 1	3. 4	21
i	10	. 1	—	—	—	—	—	1. 4	—	—	1. 1	—	2. 6	2
m	27	—	—	—	. 2	—	. 1	—	—	3. 2	2. 13	—	5. 18	4
32. Düsseldorf v	131	2. 4	. 3	. 1	. 1	. 1	9.	5. 1	1.	6. 3	5. 8	7. 1	35. 23	73
i	57	. 2	—	—	—	. 1	. 3	4. 11	1.	2. 2	2. 2	2. 2	11. 23	23
m	105	—	. 1	. 5	. 2	1. 5	. 2	—	—	13. 5	5. 38	2. 1	21. 59	25
33. Cöln v	30	. 2	—	. 1	—	. 1	—	3.	—	1.	1.	—	5. 4	21
i	12	. 1	—	. 1	—		—	1. 1	—	—	. 1	—	1. 4	7
m	26	—	—	—	. 1	—	—	1. 1	—	. 3	. 11	—	1. 16	9
34. Trier v	12	—	—	—	—	—	2.	1.	—	—	2.	—	5.	7
i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	—	. 2	1
35. Aachen v	17	—	—	—	. 1	—	1.	—	—	—	1. 2	2. 3	12
m	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 10	1. 1	1. 11	4
1897.														
1. Königsberg . . . v	78	. 1	—	—	1.	—	3.	4.	—	10. 1	9. 5	18. 1	45. 8	25
i	10	—	—	—	—	—	. 1	2. 3	—	—	2.	1.	5. 4	1
m	7	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	3.	2.	6.	1
2. Gumbinnen . . . v	28	. 1	—	—	—	—	1	3. 1	—	4. 1	3. 1	3. 1	13. 6	9
i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	1. 2	—
m	9	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	2. 5	—	2. 7	—
3. Danzig v	15	—	—	—	—	—	. 1	. 3	—	—	5. 1	4. 1	9. 6	—
i	2	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	1
m	16	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	3. 8	—	3. 9	4
4. Marienwerder . . v	85	. 1	—	—	1.	. 1	3. 2	2. 2	—	2. 2	6. 10	23.	37. 18	30
i	12	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	1.	2. 1	1.	5. 2	5
m	28	—	—	. 1	1. 3	—	—	1.	—	. 1	1. 14	2.	5. 19	4

Noch: 101. Ursachen der Brände in kleineren Städten 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.	Gesamtzahl der Brände (wo mindestens 3).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):												
		Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1897.														
6. Potsdam v	118	. 3	—	—	. 1	—	5.	6. 3	—	6. 3	13. 8	37. 6	67. 24	27
i	30	. 3	—	—		—	1.	2. 5	. 1	1. 1	1. 3	6.	11. 13	6
m	47	—	—	. 3	—	—	—	—	—	2. 5	6. 21	5. 1	13. 30	4
7. Frankfurt v	106	. 5	—	—	—	1. 1	5.	7. 1	—	7. 6	7. 8	35. 3	62. 24	20
i	14	. 2	—	—	—	—	—	. 6	—	. 1	—	2. 2	2. 11	1
m	33	. 1	—	—	. 1	. 1	—	—	—	1. 4	5. 9	9. 1	15. 17	1
8. Stettin v	85	—	—	—	. 2	. 1	2. 1	1. 3	—	6. 3	14. 9	20.	53. 19	13
i	22	. 3	—	—	—	—	. 1	2. 2	—	1.	3. 6	3.	9. 12	1
m	78	1.	—	—	. 6	—	—	—	—	4. 2	14. 48	—	19. 56	3
9. Köslin v	45	—	—	—	—	—	—	2. 1	—	4.	1. 3	7.	14. 4	27
i	4	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 2	2
m	18	—	—	. 1	—	. 2	—	—	—	2. 1	1. 11	—	3. 15	—
10. Stralsund v	17	1.	—	. 1	. 1	—	1.	—	—	1. 2	2.	4.	9. 4	4
i	4	—	—	—	—	—	—	2. 1	—	—	—	1.	3. 1	—
m	6	—	—	—	. 1	—	—	1.	—	. 1	. 2	1.	2. 4	—
11. Posen v	96	. 5	—	1. 3	—	1. 1	2. 2	6. 4	—	5. 3	14. 8	28. 1	57. 27	12
i	33	. 7	1.	. 1	1.	—	—	2. 2	—	—	1. 5	9.	14. 15	4
m	52	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 1	2. 45	1.	3. 48	1
12. Bromberg v	81	. 1	—	—	. 2	. 1	. 1	3.	—	1. 4	13. 5	24.	41. 14	26
i	15	. 1	. 1	. 1	—	—	. 1	1. 3	—	—	2. 1	2.	5. 8	2
m	8	—	—	1. 1	—	—	—	—	—	2.	1. 1	. 1	4. 3	1
13. Breslau v	26	—	—	—	—	—	. 2	1.	—	—	5. 5	4. 3	10. 10	6
i	12	. 1	—	—	1.	—	—	. 2	—	1. 1	1. 2	1.	4. 6	2
m	27	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	. 1	6. 13	2. 1	8. 17	2
14. Liegnitz v	54	. 2	. 1	—	—	—	4. 1	3.	—	2. 4	2. 6	12. 3	23. 17	14
i	9	—	—	—	—	—	1.	. 3	—	.	1. 3	1.	3. 6	—
m	34	. 1	—	. 1	—	1. 1	—	—	—	2. 1	3. 19	2.	8. 23	3
15. Oppeln v	58	. 1	. 1	—	. 1	—	. 1	3. 3	—	5. 2	4. 4	19. 1	31. 14	13
i	11	. 1	—	—	—	—	. 1	. 2	—	—	4. 2	1.	5. 6	—
m	28	—	—	. 1	. 1	—	1.	. 1	—	2.	4. 16	2.	9. 19	—
16. Magdeburg . . . v	66	. 4	—	. 1	—	. 2	3. 1	3. 2	—	3. 3	1. 14	11. 2	21. 29	16
i	23	. 1	—	—	—	—	2.	2. 5	—	1.	2. 8	1.	8. 14	1
m	77	—	1.	. 1	. 2	—	—	. 1	—	7. 3	14. 36	1. 2	23. 45	9
17. Merseburg . . . v	68	. 4	—	—	. 1	. 1	2. 3	. 2	—	5. 5	10. 10	14.	31. 26	11
i	10	. 2	—	—	—	. 1	—	1. 1	—	. 1	1.	1.	3. 5	2
m	70	. 1	—	. 1	. 1	. 2	. 2	1. 1	—	5. 6	8. 32	5. 1	19. 47	4
18. Erfurt v	16	. 1	—	. 1	—	—	1.	. 1	—	2.	3.	3.	9. 3	4
i	6	. 2	—	—	—	1.	—	—	—	. 1	. 1	—	1. 4	1
m	8	—	—	—	. 1	. 1	—	—	—	. 1	. 2	3.	3. 5	—
19. Schleswig v	71	. 1	—	—	. 1	1.	4.	5.	—	9. 7	3. 13	9. 1	31. 23	17
i	14	. 1	—	—	—	. 3	. 1	1. 1	—	—	1. 4	—	2. 10	2
m	113	—	—	. 2	. 3	. 3	. 1	. 1	—	14. 10	13. 52	4. 5	31. 77	5
20. Hannover v	25	—	—	. 2	—	1. 3	. 1	1.	—	. 1	1.	3.	6. 7	12
i	10	1. 4	. 1	—	—	—	—	. 1	—	. 1	. 1	1.	2. 8	—
m	14	—	—	—	1.	. 1	—	—	—	. 2	4. 5	1.	6. 8	—
21. Hildesheim . . . v	51	. 1	—	—	. 1	—	3.	1. 6	—	4. 1	5. 16	3.	16. 25	10
i	22	. 4	—	—	—	—	. 1	. 6	—	. 1	3. 3	3.	6. 15	1
m	51	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	2. 5	4. 34	2.	8. 41	2
22. Lüneburg v	19	—	—	—	—	1.	—	3.	—	2. 1	2. 2	5.	13. 3	3
i	5	. 2	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	—	1.	1. 4	—
m	10	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	—	1. 4	. 1	1. 7	2
23. Stade v	27	. 1	—	—	. 1	—	. 1	2. 3	—	. 3	6. 5	2.	10. 14	3
i	11	. 1	—	. 1	—	—	1.	1. 1	—	. 1	3. 2	—	5. 6	—
m	57	—	—	—	. 2	. 1	1. 1	. 3	—	4. 4	8. 31	—	13. 42	2
24. Osnabrück v	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	1. 1	8
i	3	—	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	. 2	1
m	6	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	. 1	—	1. 1	4
25. Aurich v	9	. 3	—	—	—	—	—	—	—	2. 1	2. 1	—	4. 2	3
i	4	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—	1. 2	—	1. 3	—
m	5	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1.	. 3	—	1. 4	—
26. Münster v	34	. 3	—	—	—	—	. 3	1. 2	—	3.	1. 1	2.	7. 9	18
i	8	. 2	—	—	—	—	1. 1	. 1	—	. 1	—	—	1. 5	2
m	16	—	—	—	—	. 1	. 1	. 1	—	. 1	1. 4	—	1. 8	7
27. Minden v	33	—	—	—	—	—	—	—	—	4. 1	2. 5	—	6. 6	21
i	8	. 5	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	1.	—	2. 6	—
m	27	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	4. 1	2. 17	—	6. 20	1
28. Arnsberg v	64	. 3	—	—	—	. 1	5. 1	5. 1	—	2. 2	4. 3	5. 1	21. 12	31
i	23	. 3	—	—	—	—	2. 1	. 5	—	1.	1. 1	. 1	4. 11	8
m	34	—	—	. 1	. 2	. 2	. 2	1.	—	2. 2	1. 13	—	4. 22	8
29. Kassel v	89	. 2	—	. 1	. 1	. 1	2. 1	9. 4	—	6. 3	7. 14	6. 1	30. 28	31
i	32	. 9	—	—	—	. 2	4.	2. 11	—	. 2	—	—	6. 24	2
m	28	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1. 2	2. 17	1. 1	4. 21	3

Noch: 101. Ursachen der Brände in kleineren Städten 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 3).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit: im Umgange mit Zündhölz.	anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1897.														
30. Wiesbaden v	55	—	—	. 4	1. 1	1. 2	2. 1	1. 1	—	4.	5. 10	4.	18. 19	18
i	23	. 5	—	—	—	—	. 1	1. 5	—	. 1	1. 7	1.	3. 19	1
m	59	—	—	. 4	. 3	. 2	1.	—	. 1	3. 4	4. 23	1.	9. 39	11
31. Koblenz v	27	—	—	—	. 1	—	1. 1	1. 4	—	2.	2. 2	—	6. 8	13
i	9	. 1	—	—	—	—	—	2. 2	—	—	1. 1	—	3. 4	2
m	46	—	1.	. 4	. 1	. 1	—	. 1	—	3. 5	4. 21	—	8. 33	5
32. Düsseldorf v	117	1. 4	—	1.	. 3	1. 2	. 1	5. 4	1.	5. 4	4. 5	9. 4	27. 27	63
i	64	1. 18	—	. 2	1.	. 1	—	7. 4	—	1. 1	3. 5	—	13. 31	20
m	142	. 1	. 1	—	. 4	. 3	3. 1	1.	—	8. 6	11. 61	3. 3	26. 80	36
33. Cöln v	32	. 1	—	—	. 2	—	—	2.	—	2. 1	1. 3	2.	7. 7	18
i	16	. 4	. 1	—	—	—	1.	—	—	—	1. 1	—	2. 6	8
m	38	—	—	. 5	. 1	. 1	1. 1	—	—	1. 3	4. 15	—	6. 26	6
34. Trier v	11	—	—	—	—	—	1.	1.	—	1.	1.	—	4.	7
i	3	—	—	—	—	—	. 1	. 1	—	—	—	—	. 2	1
m	7	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1.	. 5	—	1. 6	—
35. Aachen v	24	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	2.	. 1	2. 1	4. 4	16
i	6	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 2	1.	1. 4	1
m	31	—	—	—	. 3	. 1	—	—	—	. 2	. 14	2.	2. 20	9
1898.														
1. Königsberg . . . v	63	. 3	—	. 2	. 1	—	1.	2. 1	—	1. 2	8. 5	23. 1	35. 15	13
i	14	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	4. 2	2.	6. 5	3
m	6	—	—	—	. 1	1.	—	—	—	—	1.	3.	5. 1	—
2. Gumbinnen . . . v	31	. 2	. 1	—	—	—	—	2.	—	2. 1	4. 2	2. 1	10. 7	14
i	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 2	—	1. 2	2
m	9	—	. 1	—	—	—	—	—	—	2.	1. 4	—	3. 5	1
3. Danzig v	27	. 1	—	—	—	—	1.	2.	—	1.	2. 2	4. 1	10. 4	13
i	8	—	—	—	—	—	—	. 3	—	—	1. 1	—	1. 4	3
m	20	—	—	. 2	—	. 2	—	—	1.	1. 2	. 11	—	2. 17	1
4. Marienwerder . . v	67	. 2	—	—	—	—	2. 1	4. 1	—	5.	3. 1	12.	26. 5	36
i	8	—	—	—	—	—	—	2. 1	—	—	—	1.	3. 1	4
m	11	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 1	. 5	1. 1	2. 7	2
6. Potsdam v	124	. 2	—	. 2	. 2	. 1	3. 1	6. 3	—	9. 2	9. 4	46. 4	73. 21	30
i	13	. 1	—	—	. 1	—	1.	. 3	1.	—	2. 2	1.	5. 7	1
m	48	1.	—	—	—	. 1	. 3	—	. 1	8. 2	7. 13	10. 2	26. 22	—
7. Frankfurt v	97	. 1	—	1.	. 1	. 1	6. 2	1. 3	—	4. 1	10. 5	45. 2	67. 16	14
i	14	—	—	—	—	—	1. 2	1. 2	—	—	2. 2	1.	5. 6	3
m	44	—	—	. 2	. 1	. 1	. 1	—	—	5. 2	6. 15	8. 1	19. 23	2
8. Stettin v	55	—	—	—	. 1	—	2.	—	—	2. 3	5. 5	28. 1	37. 10	8
i	24	—	—	—	—	—	1.	. 5	. 1	2.	4. 4	2.	9. 10	5
m	67	—	—	. 2	—	—	—	—	—	4. 3	13. 43	2.	19. 48	—
9. Cöslin v	49	—	—	—	. 1	1. 1	3.	2. 1	—	1.	6. 6	3.	16. 3	24
i	6	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	—	2	—	. 4	2
m	19	—	—	—	—	—	1.	1. 1	—	2. 2	. 11	—	4. 14	1
10. Stralsund v	12	—	—	—	1. 2	—	—	—	—	1.	2. 1	2.	6. 3	3
i	5	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2.	2. 3	—
m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 2	—	1. 2	—
11. Posen v	113	. 2	—	. 2	—	. 1	2. 2	3. 1	1.	9. 2	17. 11	41.	73. 21	19
i	33	. 2	—	—	—	—	1.	2. 7	—	3.	3. 6	7. 1	16. 16	1
m	46	—	—	. 1	—	. 2	—	1.	—	5. 2	7. 25	1.	14. 30	2
12. Bromberg v	70	. 1	—	. 2	. 2	. 3	1.	3. 1	—	5. 1	6. 3	24.	39. 13	18
i	24	. 2	—	—	—	—	. 1	2.	—	1.	3. 1	9.	15. 4	5
m	8	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2. 1	3.	5. 2	1
13. Breslau v	30	. 1	—	—	—	—	—	—	—	4. 4	5 5	3. 1	12. 11	7
i	8	. 1	—	—	—	—	—	—	—	1.	2.	1.	4. 4	—
m	48	—	. 1	—	. 2	. 1	—	. 3	—	5. 4	10. 13	8.	23. 23	2
14. Liegnitz v	48	. 2	. 1	—	—	—	1. 2	1. 2	—	2. 1	2. 6	13. 4	19. 18	11
i	11	—	—	. 1	—	—	. 1	2. 1	—	. 1	2. 1	—	4. 5	2
m	40	—	1	—	. 1	. 3	—	—	. 1	4. 4	6. 14	1.	11. 24	5
15. Oppeln v	45	. 2	—	—	—	—	. 1	5. 1	—	3.	9.	19. 2	36. 6	3
i	16	—	—	—	—	—	1.	1. 3	1.	1. 2	4.	2.	10. 5	1
m	27	—	—	—	—	—	. 1	—	—	2. 2	7. 15	—	9. 18	—
16. Magdeburg . . . v	60	—	—	—	—	—	4.	3. 2	—	8. 2	6. 7	13.	34. 11	15
i	17	. 1	—	—	—	—	—	2. 4	—	1.	2. 5	2.	7. 10	—
m	68	—	—	. 5	. 1	. 3	. 3	1.	—	4. 3	5. 34	5. 1	15. 50	3
17. Merseburg v	73	. 1	—	—	—	1.	. 1	4. 1	—	5. 5	7. 17	21. 1	38. 26	9
i	16	—	—	—	—	. 1	. 1	1. 7	—	1. 1	. 3	—	2. 13	1
m	63	. 2	—	. 3	. 4	. 4	. 3	—	—	2. 7	6. 27	2. 1	10. 51	2
18. Erfurt v	12	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1. 3	. 1	4.	5. 5	2
19. Schleswig v	80	. 3	. 2	—	. 1	—	7. 1	4. 1	—	5. 7	8. 14	5. 2	29. 31	20
i	22	. 2	. 2	—	—	. 6	—	. 8	—	1.	. 1	—	1. 19	2
m	77	—	—	1. 1	. 2	. 2	1. 3	. 2	—	16. 8	3. 35	1.	22. 53	2
20. Hannover v	20	—	—	—	. 1	—	. 1	1.	—	1.	. 5	2. 1	4. 8	8
i	7	. 1	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1.	1.	2. 2	3
m	15	—	—	—	—	—	—	1.	—	3. 2	. 8	—	4. 10	1

Noch: 101. Ursachen der Brände in kleineren Städten 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen		Gesammtzahl der Brände (wo mindestens 5)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Blitzschlag	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1898.															
21. Hildesheim	v	47	—	—	. 2	. 6	1.	—	2. 1	—	4. 2	5. 7	3. 1	15. 19	13
	i	23	—	—	—	. 2	. 1	. 4	1. 6	—	1. 1	1. 3	2.	5. 17	1
	m	50	—	—	. 2	. 3	. 1	—	. 1	—	5. 3	6. 24	2. 3	13. 37	—
22. Lüneburg	v	9	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	1. 2	1. 1	3. 3	3
	i	4	—	—	—	—	—	—	1.	—	1.	. 1	—	2. 1	1
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	1.	3
23. Stade	v	28	. 1	—	1.	. 1	. 1	1.	3.	—	. 4	7. 4	4.	16. 11	1
	i	17	. 1	—	—	. 1	. 1	1. 1	2. 3	—	—	2. 1	2.	7. 8	2
	m	51	—	—	—	. 2	. 2	2.	1.	—	4. 5	9. 23	. 1	16. 33	2
24. Osnabrück	v	14	. 1	—	—	—	—	—	1.	—	. 1	. 1	—	1. 3	10
	i	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	m	8	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	1. 5	—	1. 6	1
25. Aurich	v	11	—	. 1	—	—	—	—	—	—	1. 1	1. 1	1.	3. 3	5
	i	4	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	. 2	—	1. 3	—
	m	4	—	—	—	—	. 2	—	—	—	1.	. 1	—	1. 3	—
26. Münster	v	44	—	. 1	—	.	—	5.	3.	—	1.	. 1	2. 1	11. 4	29
	i	6	. 1	—	—	—	—	. 1	. 1	—	—	—	1.	1. 3	2
	m	16	—	—	. 2	. 1	—	3. 1	—	—	. 1	4. 2	—	7. 7	2
27. Minden	v	25	—	. 1	—	—		—	5. 1	—	2.	2. 1	—	3. 3	13
	i	6	. 1	—	—	. 1	—	. 1	. 2	—	—	—	—	. 5	1
	m	20	—	—	—	. 2	—		1.	—	6. 1	. 9	. 1	7. 13	—
28. Arnsberg	v	67	. 1	—	—	—	1.	5.	1.	—	2. 1	4. 6	3. 1	16. 9	42
	i	22	. 1	—	—	—	—	1	1. 7	—	1.	1. 2	—	4. 10	8
	m	25	—	—	. 3	—	—	—	. 2	—	—	4. 6	3.	7. 11	7
29. Kassel	v	83	. 4	—	. 3	. 2	. 2	1. 1	1. 7	—	. 5	6. 6	8 1	16. 29	38
	i	38	. 6	. 1	—	. 1	. 1	. 2	2. 8	—	1. 1	1. 3	—	4. 23	11
	m	31	—	—	. 3	. 3	. 1	1.	. 1	—	3.	1. 11	2.	7. 19	5
30. Wiesbaden	v	48	. 1	. 1	. 2	. 1	. 2	4. 1	1. 1	1.	2. 2	6. 7	2. 1	16. 19	13
	i	21	. 2	—	—	—	—	. 2	1. 11	—	—	1. 2	1. 1	3. 18	—
	m	76	—	—	. 5	. 1	1. 2	1. 7	1.	—	6. 6	6. 27	2. 2	17. 50	9
31. Koblenz	v	27	—	—	—	—	—	1.	1. 2	—	1.	3. 1	2. 1	8. 4	15
	i	9	—	—	—	—	—	—	2	—	. 1	. 1	. 5	4	
	m	49	—	—	—	. 4	. 3	1.	1.	—	3. 4	3. 26	. 1	7. 39	3
32. Düsseldorf	v	116	1. 4	. 1	. 1		. 2	11. 6	5. 2	—	9. 2	4. 7	6. 2	36. 27	53
	i	48	. 10	. 1	—	. 1	. 1	3 2	4. 2	1.	2.	. 3	—	10. 20	18
	m	159	1. 1	. 3	. 3	. 3	. 2	3. 3	. 6	—	19. 4	11. 50	1. 1	35. 76	48
33. Köln	v	23	—	—	—	—	1	1 1	3. 2	—	1.	3. 1	—	8. 5	10
	i	15	. 3	—	1	—	—	1	3 3	—	—	. 1	—	4. 7	4
	m	51	—	. 1	. 3	. 3	. 2	1 2	. 1	—	6. 3	2. 10	. 1	9. 26	16
34. Trier	v	11	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4.	—	7.	4
35. Aachen	v	25	. 4	—	—	—	—	—	. 1	—	1. 2	1. 3	1.	3. 10	12
	i	8	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1. 1	—	1. 3	4
	m	48	—	—	. 1			. 1	—	—	3.	2. 22	—	5. 24	19

In ganz derselben Weise wie die kleineren Städte behandeln wir die Gruppe der **Landgemeinden.** Die dort entstandenen Brände sind der Ursache nach in der Tabelle **103** für jeden Regierungsbezirk, welchem mehr als zwei Fälle einer Brandgattung während eines Jahres zu buchen waren, auseinander gehalten. Anstatt der fortgelassenen Zeilen für einen oder zwei Brände erwähnen wir diese im Texte, wobei hinter dem Gattungszeichen ein Punkt steht, wenn die erwiesene Thatsache von Vermuthung ersetzt wurde. Brände wurden verursacht

durch Explosion 1897 i. Stralsund;
„ Selbstentzündung 1895 m Aurich;
„ Fahrlässigkeit 1896 m Sigmaringen;
„ vorsätzliche Brandstiftung 1897 i. Stralsund;
„ unermittelte Ursachen 1896 m Sigmaringen, — 1893 m Minden.

Aus unserer Zusammenstellung der Jahrgänge für den ganzen Staat in Tabelle **104** gehen die Antheile an je 1000 Bränden jeder Gattung mit nachstehenden Zahlen hervor:

	1895	1896	1897	1898
a) bei Vollbränden wurden				
nachgewiesen	247	240	205	191
gemuthmaßt	379	381	422	426
nicht entdeckt	374	379	373	383
b) bei ausschließlichen Immobiliarbränden				
nachgewiesen	566	566	515	482
gemuthmaßt	221	247	277	290
nicht entdeckt	213	187	208	228
c) bei ausschließlichen Mobiliarbränden				
nachgewiesen	514	509	453	455
gemuthmaßt	297	290	374	356
nicht entdeckt	189	201	173	189.

Unter einander stimmen die Jahrgänge betreffs der unermittelten Ursachen von Vollbränden nahezu überein. In vier Zeilen machen die Unterschiede schon $^1/_{10}$—$^1/_8$ des niedrigsten Antheiles aus, bei den unermittelten Ursachen der ausschließlichen Immobiliarbrände über $^1/_5$, bei den erwiesenen der Vollbrände sowie bei den gemuthmaßten der Mobiliar- und der Immobiliarbrände $^1/_4$ und mehr. Zwar erreichen diese Spannungen noch nicht die, welche in der Gruppe kleinere Städte bei den unermittelten Ursachen der Immobiliarbrände mit $^1/_3$ sowie bei den muthmaßlichen der bloßen Mobiliarbrände mit $^3/_4$ oder gar bei den unermittelten der letztgenannten Brandgattung mit $^2/_3$ des geringsten Jahresantheiles bemerkbar wurden; dennoch eignet sich auch in der Gruppe Landgemeinden kein einzelner Jahrgang zur Vertretung des ganzen Zeitraumes.

Für das Jahrviert 1895-98 erhält man unter je 10000 Bränden

der Ursache nach	bei Vollbr.	bei Immob.-Br.	bei Mob.-Br.
erwiesen	2218	5344	4800
vermuthet	4008	2568	3323
unbekannt	3774	2088	1877.

102. Ursachen der Brände in der ganzen Gruppe der kleineren Städte 1895—98.

Brandgattungen. Jahre.	Gesammtzahl der Brände	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Vollbrände														
1895	1 824	2. 54	2. 6	. 20	1. 12	4. 11	53. 34	62. 65	—	90. 73	163. 165	348. 27	725. 467	632
1896	1 678	2. 59	. 11	3. 13	5. 29	2. 26	49. 31	49. 62	2.	82. 46	169. 141	303. 28	666. 446	566
1897	1 741	2. 45	. 2	2. 13	3. 20	7. 17	49. 27	81. 51	1.	112. 64	158. 180	328. 30	743. 449	549
1898	1 654	1. 33	. 9	2. 16	1. 23	4. 15	65. 22	70. 35	2.	93. 52	156. 148	343. 30	737. 389	528
zusammen	**6 897**	**7. 197**	**2. 28**	**7. 62**	**10. 84**	**17. 69**	**216. 114**	**262. 213**	**5.**	**377. 235**	**646. 634**	**1322. 115**	**2871. 1731**	**2 273**
Ausschließliche Immobiliarbrände														
1895	502	. 76	. 2	. 1	. 3	. 7	6. 13	25. 108	—	21. 6	26. 46	37. 14	115. 276	111
1896	433	. 60	. 2	. 3	. 2	1. 7	8. 27	21. 82	2. 3	16. 13	27. 34	25. 7	100. 240	93
1897	482	2. 84	1. 3	. 5	3. 1	1. 8	13. 10	30. 79	. 3	7. 13	37. 63	37. 3	131. 272	79
1898	480	. 38	. 4	. 1	. 7	. 11	11. 22	29. 96	3. 1	19. 8	37. 54	37. 3	136. 245	99
zusammen	**1 897**	**2. 258**	**1. 11**	**. 10**	**3. 13**	**2. 33**	**38. 72**	**105. 363**	**5. 7**	**63. 40**	**127. 197**	**136. 27**	**482. 1033**	**382**
Ausschließliche Mobiliarbrände														
1895	1 137	. 4	. 2	1. 25	1. 52	. 22	9. 20	3. 20	. 1	69. 65	89. 468	51. 8	223. 687	227
1896	1 010	. 4	. 3	. 21	. 43	2. 23	7. 21	3. 15	. 1	66. 60	83. 431	42. 8	203. 629	178
1897	1 231	1. 4	2. 1	1. 26	2. 42	1. 24	7. 12	6. 11	1. 2	71. 76	132. 605	49. 17	273. 820	138
1898	1 216	2. 3	. 7	1. 38	. 34	2. 34	13. 29	8. 16	2. 2	123. 73	123. 493	56. 16	330. 745	141
zusammen	**4 594**	**3. 15**	**2. 13**	**3. 110**	**3. 171**	**5. 102**	**36. 82**	**20. 62**	**3. 6**	**329. 274**	**427. 1997**	**198. 49**	**1029. 2881**	**684**
Hauptsumme . .	13 388	12. 470	5. 52	10. 182	16. 268	24. 204	290. 268	387. 640	13. 13	769. 549	1200. 2825	1656 191	4382. 5665	3 341

Das Verhältniß der Ursachenklassen selbst messen wir wieder an der Summe der beiden ersten Hauptklassen; denn den unermittelten Ursachen ist ihr Recht eben schon gewährt, und wollte man sie dennoch hier ebenfalls einbeziehen, so würden Unkundige dem unabwendbaren Zufalle eine vielfach größere Rolle anweisen, als er in Anspruch nehmen darf. Von je 10 000 Fällen der drei Brandgattungen kamen

auf die Ursachen	Vollbrände erwiesen	Vollbrände vermuthet	Immob.-Br. erwiesen	Immob.-Br. vermuthet	Mobiliarbrände erwiesen	Mobiliarbrände vermuthet
Blitzstrahl	1 511	17	3 504	39	361	13
Explosion von Leuchtgas	4	—	11	2	18	5
„ „ Petroleum	39	13	13	4	189	15
desgl. v. Petroleumlampen	56	7	33	2	286	15
„ sonstiger Stoffe	36	11	100	20	108	7
Selbstentzündung	111	266	319	212	145	114
Mängel der Feueranlage	325	864	1 350	614	143	46
Funken aus Lokomotiven	11	26	90	37	22	11
Fahrlässigkeit m. Zündholz	530	622	334	435	940	749
„ anderweit	509	936	749	603	3 281	923
vorsätzliche Brandstiftung	431	3 675	251	1 278	416	2 193
	10 000		10 000		10 000.	

Die Ursachen der Brände in den **Gutsbezirken** sind in Tabelle **106** (S. 353—355) für jeden Regierungsbezirk verzeichnet, außer wo ein einziger Brand oder nur zwei dem Jahrgange und der Brandgattung zugehören. Diese wegen schwacher Besetzung aus der breiten Tabelle fortgelassenen Fälle ordnen wir im Texte nach der Reihenfolge der Ursachen an, wobei mit v bezeichnete wie im ganzen Kapitel Vollbrände, mit i bezeichnete reine Immobiliar- und mit m bezeichnete reine Mobiliarbrände bedeuten, ein Punkt hinter dem Zeichen aber heißen soll, daß die Ursache statt erwiesen bloß gemuthmaßt war. Es entstanden Brände in den Jahren und Bezirken:

durch Blitzstrahl 1895 i Danzig, Erfurt, v Hannover, i Hildesheim, m Hildesheim, i Lüneburg, — 1896 i Erfurt, — 1897 i Kassel, — 1898 i Hildesheim;

durch Explosion 1895 v Lüneburg, — 1896 v Lüneburg, 1897 i Minden, — 1898 v Lüneburg;

durch Selbstentzündung 1896 i Danzig, — 1898 m Hannover zweimal;

„ Mängel der Feuerungsanlage 1896 i Danzig, v Lüneburg, — 1897 i Erfurt, v. Hildesheim, v Minden, — 1898 i Merseburg, Arnsberg;

durch Funken aus Lokomotiven 1896 i Hannover, — 1898 i Merseburg;

„ fahrlässige Handhabung von Streichhölzern 1895 i Magdeburg, v Hannover, v. Hildesheim, m Hildesheim, i. Aurich, — 1896 m. Hannover, — 1897 i. Erfurt;

durch sonstige oder nicht näher erwähnte Fahrlässigkeit 1895 i Magdeburg, v Lüneburg, i Lüneburg, m Lüneburg, — 1896 i Erfurt, m Hannover, — 1897 m Erfurt, Kassel, — 1898 v Hannover, m Hildesheim;

durch absichtliche Brandstiftung 1895 i. Danzig, m Lüneburg, v Minden, — 1896 i Schleswig, v. Hannover, Minden, Sigmaringen, — 1897 m. Erfurt, v Hannover, m. Kassel — 1898 m. Erfurt, m Hildesheim;

ohne Ermittelung der Ursache 1895 m Hannover, v Hildesheim, Minden, — 1896 i Schleswig, v Osnabrück, — 1897 m Lüneburg zweimal, v Osnabrück, — 1898 m Erfurt, i Hildesheim, v Osnabrück.

Die Tabelle **105** (S. 352) liefert eine Zusammenstellung über Brände der drei Gattungen in der Gesammtgruppe preußischer Gutsbezirke. Die Ausnutzung des von den Tabellen übrig gelassenen Raumes heischt hier eine andere Ordnung der Folgerungen als bei den übrigen Gemeindegruppen. Für das Jahrviert 1895-98 erhält man unter je 10 000 Bränden

der Ursache nach	bei Vollbr.	bei Immob.-Br.	bei Mob.-Br.
erwiesen	2 811	4 550	3 734
vermuthet	4 763	4 088	5 154
unbekannt	2 426	1 362	1 112.

Das Verhältniß der Ursachenklassen selbst wird am besten an der Summe der beiden ersten Hauptklassen gemessen. Von je 10 000 Fällen der drei Brandgattungen kamen

auf die Ursache	Vollbrände erwiesen	Vollbrände vermuthet	Immob.-Br. erwiesen	Immob.-Br. vermuthet	Mobiliarbrände erwiesen	Mobiliarbrände vermuthet
Blitzstrahl	1 397	8	1 404	14	570	11
Explosion von Leuchtgas	—	—	—	—	11	—
„ „ Petroleum	29	16	43	—	56	—
desgl. von Petroleumlampen	37	8	—	—	89	—
„ sonstiger Stoffe	69	12	101	29	45	—
Selbstentzündung	162	219	362	203	179	190
Mängel der Feueranlage	361	707	1 245	622	45	23
Funken aus Lokomotiven	12	24	405	246	190	45
Fahrlässigkeit mit Zündholz	503	698	579	854	939	570
„ anderweit	792	1 324	926	1 346	1 129	849
vorsätzliche Brandstiftung	349	3 273	203	1 418	950	4 119
	10 000		10 000		10 000.	

(Fortsetzung des Textes auf Seite 354.)

103. Ursachen der Brände in Landgemeinden 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.	Die Gesammtzahl der Brände (ohne wenig stens 3)	Als Ursachen von Vollbränden (v), aufsichtlichen Immobiliarbränden (i) und aufsichtlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):												
		Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1895.														
1. Königsberg v	203	. 24	—	—	—	1.	1.	9. 12	1. 1	7. 7	18. 11	50. 4	87. 59	57
i	23	. 3	—	—	—	—	—	. 3	—	. 1	1. 1	7. 1	8. 9	6
m	14	. 1	—	. 1	—	—	—	—	—	3. 1	. 4	2.	5. 7	2
2. Gumbinnen v	229	. 27	—	—	—	2.	4. 1	9. 6	—	14. 11	18. 9	59. 9	106. 63	60
i	18	. 2	—	—	—	—	—	1.	—	. 2	. 2	6. 1	7. 7	4
m	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	5.	5. 1	6
3. Danzig v	177	. 11	—	—	—	—	1. 1	13. 12	—	5. 4	5. 3	51. 3	75. 34	68
i	18	. 1	—	—	—	. 1	—	. 1	. 1	—	1. 1	5.	6. 5	7
m	14	—	—	—	. 1	—	—	—	—	1.	. 7	2. 1	3. 9	2
4. Marienwerder . . v	335	. 30	—	. 1	1.	—	5. 3	14. 7	1.	11. 7	20. 5	87. 8	139. 61	135
i	21	. 2	—	—	—	—	. 1	. 2	—	2.	1. 3	3.	6. 8	7
m	19	—	—	—	—	. 1	1.	. 1	—	—	. 3	10.	11. 5	3
6. Potsdam v	377	. 44	. 1	. 1	1. 5	. 1	7. 3	11. 6	—	13. 14	37. 22	117. 7	186. 104	87
i	67	1. 10	—	. 1	. 1	. 1	1. 1	1. 10	. 1	3. 2	6. 16	3. 2	15. 44	8
m	293	. 6	. 1	. 4	. 3	. 3	2. 6	1. 3	—	9. 24	23. 159	26. 7	61. 216	16
7. Frankfurt . . . v	336	44	—	1.	. 2	—	4. 5	6. 8	2.	15. 13	19. 5	120. 11	167. 88	81
i	58	. 14	—	—	—	—	2.	1. 2	—	1. 3	4. 5	15.	23. 24	11
m	48	. 4	—	—	—	. 1	1. 1	—	. 1	3. 8	7. 7	8. 1	19. 24	5
8. Stettin v	168	. 21	—	—	—	—	1. 2	11. 2	1.	6. 3	10. 4	69. 2	98. 34	36
i	23	. 6	—	—	—	—	—	. 3	—	—	1. 1	2. 1	3. 11	9
m	24	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 3	2. 4	9. 2	11. 10	3
9. Köslin v	109	. 6	—	1.	—	—	. 1	4. 2	—	5. 1	6. 1	26. 2	42. 13	54
i	18	. 1	—	—	—	—	1.	2. 1	1.	—	2. 1	3. 1	9. 4	5
m	5	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—	1.	. 2	1. 3	1
10. Stralsund v	17	. 6	—	—	—	—	—	1.	—	—	3.	3.	7. 6	4
i	6	. 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	2. 3	1
m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	1.	2.	3. 1	—
11. Posen v	327	. 24	—	1. 1	. 1	. 2	6. 2	14. 7	1.	33. 19	31. 12	123. 13	209. 81	37
i	50	. 8	—	—	—	—	3. 1	4. 7	—	2. 5	1. 3	12. 2	22. 26	2
m	51	—	—	—	. 2	—	. 1	—	. 1	6. 5	. 18	12.	18. 27	6
12. Bromberg v	225	. 11	—	. 1	. 1	. 1	1. 3	10. 16	—	19. 3	15. 10	97. 3	142. 49	34
i	43	. 7	—	. 1	—	—	. 2	2. 3	—	. 1	4. 1	11.	17. 15	11
m	12	. 1	—	—	—	—	—	1.	—	. 1	3.	4.	8. 3	2
13. Breslau v	363	1. 53	—	—	—	—	5. 1	11. 10	—	12. 16	13. 16	130. 17	172. 113	78
i	60	. 9	—	. 1	—	—	—	4. 6	1. 3	2. 1	3. 3	14. 3	24. 26	10
m	36	. 2	—	1.	—	1.	—	. 1	. 1	—	4. 8	13. 3	19. 15	2
14. Liegnitz v	396	. 58	—	. 2	—	1. 1	2. 6	10. 9	—	3. 18	24. 21	146. 19	186. 134	76
i	38	. 6	—	—	—	—	. 1	. 5	—	1. 2	. 4	7. 5	8. 23	7
m	46	. 1	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1. 10	20. 7	21. 19	6
15. Oppeln v	468	. 30	—	. 1	—	. 2	3. 4	32. 6	—	19. 14	27. 13	176. 15	257. 85	126
i	102	. 9	—	—	—	. 2	. 2	5. 24	1.	6. 1	3. 7	19. 1	34. 46	22
m	39	—	—	—	. 1	—	1. 2	. 1	—	1. 6	9. 6	6.	17. 16	6
16. Magdeburg . . . v	196	. 31	—	—	. 2	. 1	2. 1	5. 2	—	12. 13	14. 9	40. 9	73. 68	55
i	58	. 29	—	—	—	—	—	3. 5	—	2. 3	3. 3	3. 2	11. 42	5
m	58	. 5	—	—	. 1	. 1	1.	. 1	—	2. 11	3. 8	11. 2	17. 29	12
17. Merseburg v	193	. 25	—	. 2	1. 1	2.	4. 1	6. 4	—	8. 19	16. 12	40. 6	77. 70	46
i	46	. 17	—	—	. 1	. 1	—	2. 3	—	. 4	1. 2	6. 3	9. 31	6
m	80	. 2	—	—	. 2	—	. 1	1.	—	9. 12	9. 15	17. 4	36. 36	8
18. Erfurt v	76	. 1	—	. 1	—	—	2.	2. 3	—	5. 4	6. 1	41. 5	56. 15	5
i	21	. 8	—	—	—	—	—	. 3	—	1. 1	3. 2	1.	5. 14	2
m	28	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	2.	3.	17. 1	22. 3	3
19. Schleswig v	388	1. 84	—	1.	. 4	. 1	12. 3	43. 4	. 1	8. 8	23. 19	68. 11	156. 135	97
i	21	. 3	—	—	—	. 1	2. 1	1. 4	—	. 1	1. 1	2.	6. 11	4
m	82	. 1	—	. 2	—	. 1	. 1	—	—	7. 11	7. 19	22. 5	36. 40	6
20. Hannover v	96	. 21	—	1. 1	. 1	—	1. 2	3. 3	—	4. 7	6. 5	11. 3	31. 45	20
i	54	. 37	—	—	—	—	1. 1	. 7	—	1. 2	1. 1	1. 1	4. 49	1
m	26	. 5	—	. 1	. 1	—	—	. 4	—	2. 2	4. 1	3.	9. 14	3
21. Hildesheim v	143	. 22	—	—	. 1	. 1	2.	5. 3	—	2. 9	9. 8	43. 4	61. 48	34
i	70	. 53	—	—	—	1.	1.	1. 5	—	—	1. 6	1.	5. 64	1
m	44	. 2	—	. 1	—	. 1	1.	—	—	4. 13	3. 7	8. 1	16. 25	3
22. Lüneburg v	166	. 52	—	. 1	. 1	—	1. 1	3. 3	—	10. 8	5. 6	28. 9	47. 81	38
i	56	. 31	—	1.	—	—	—	3. 3	—	4. 2	3. 1	3. 1	14. 38	4
m	27	. 5	—	. 1	. 1	—	. 1	—	—	1. 3	1. 7	2. 2	4. 20	3
23. Stade v	131	. 25	—	—	—	. 1	3. 1	16. 4	—	4. 8	5. 3	17. 5	45. 47	39
i	37	. 19	. 1	—	—	. 1	. 2	1. 2	—	1.	2.	4. 1	8. 26	3
m	18	—	—	. 1	—	—	1.	—	—	2. 4	4. 5	1.	8. 10	—
24. Osnabrück v	111	. 34	—	—	—	—	3. 1	4. 1	1.	2. 4	4. 2	3. 1	17. 43	51
i	20	. 14	—	—	—	—	—	2.	—	1.	1. 1	. 1	4. 16	—
m	9	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 2	1. 3	—	1. 6	2
25. Aurich v	65	. 9	—	—	—	—	1. 1	1.	—	5 1	1.	. 2	8. 13	44
i	14	. 11	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	—	2. 11	1
26. Münster. vi	188	. 24	—	. 1	—	—	1. 1	3.	—	1. 3	7. 1	6. 2	18. 32	138
i	62	. 33	—	—	—	—	—	. 1	. 1	1. 1	2. 2	1.	4. 38	20
m	17	. 1	—	. 2	—	—	. 2	—	—	. 2	. 2	1.	1. 9	7

Noch: 103. Ursachen der Brände in Landgemeinden 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo mehrere stattfanden, s.)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzschlag	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fabrikthätigkeit: im Umgange mit Zündholz	anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1895.														
27. Minden v	163	. 25	—	—	—	—	7.	9. 1	—	3. 1	2. 2	8. 4	29. 33	101
i	20	. 6	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	1. 1	1. 9	10
m	8	—	—	. 1	. 1	—	1.	—	—	—	1. 1	1.	3. 3	2
28. Arnsberg v	406	. 28	—	—	. 3	—	11. 2	32. 13	1.	7. 4	14. 11	25. 6	90. 67	249
i	72	. 7	—	—	1.	—	4.	5. 8	—	1. 1	1. 4	4. 1	16. 21	35
m	86	. 2	—	. 1	. 4	. 1	—	. 3	—	3. 9	5. 27	5. 2	13. 49	24
29. Kassel v	233	. 19	—	1.	. 2	. 1	5. 3	13. 10	. 1	6. 16	16. 12	21. 2	62. 66	105
i	112	. 36	—	—	—	1.	3. 6	6. 25	—	. 4	4. 6	3. 1	17. 78	17
m	75	. 4	—	. 3	. 3	. 1	2. 4	1. 2	—	5. 7	4. 21	3. 1	15. 46	14
30. Wiesbaden v	114	. 8	—	—	. 1	—	2. 1	6. 2	—	3. 1	10. 4	17. 3	38. 20	56
i	75	. 39	—	—	—	—	. 4	4. 11	1.	3.	2. 1	1.	11. 55	9
m	46	—	—	—	—	—	3.	. 2	—	2. 4	10. 7	4. 4	19. 17	10
31. Koblenz v	167	. 4	—	. 1	—	. 1	2. 5	9. 9	—	5. 6	3. 7	15. 2	34. 35	98
i	72	. 14	—	—	—	—	. 6	2. 14	—	3.	. 3	3. 3	8. 40	24
m	27	. 1	—	. 2	—	—	. 1	—	—	. 2	2. 12	. 2	2. 20	5
32. Düsseldorf v	476	. 37	—	. 1	. 1	—	6.	12. 1	—	13. 12	9. 4	26. 7	66. 63	347
i	105	. 36	1.	—	—	—	3. 1	4. 12	—	1.	. 2	4. 1	13. 52	40
m	167	. 6	—	1. 6	1. 1	. 2	2. 4	. 4	—	12. 3	10. 35	7. 2	33. 68	71
33. Cöln v	341	1. 6	—	. 1	—	. 1	5. 1	13. 4	1.	7. 4	9. 5	13. 3	49. 25	167
i	61	. 11	—	—	—	—	. 3	6. 6	—	2.	4. 3	3.	15. 23	23
m	82	. 2	—	. 2	. 1	—	. 2	—	—	. 2	2. 20	2. 2	4. 31	47
34. Trier v	191	. 15	—	—	—	—	5. 4	16. 11	. 2	6. 3	10. 2	19. 1	56. 38	97
i	46	. 13	—	—	—	—	2. 1	4. 5	. 1	2.	2. 1	2.	12. 21	13
m	57	—	. 1	—	. 3	. 1	2. 2	—	—	1.	18. 22	1.	22. 29	6
35. Aachen v	212	. 16	—	—	. 1	—	5. 1	3. 2	—	9. 4	5. 4	8. 1	28. 29	155
i	36	. 11	—	. 1	—	—	1. 2	3. 3	—	—	. 1	—	4. 18	14
m	42	1. 4	—	. 2	. 1	—	—	—	—	1. 3	3. 4	6. 1	11. 15	16
36. Sigmaringen v	24	. 4	—	—	—	—	—	2.	—	. 1	1. 1	2. 1	5. 7	12
i	3	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	1.	—	2. 1	—
m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 2	. 1	1. 3	1
1896.														
1. Königsberg v	223	. 34	—	. 1	—	—	1. 1	7. 13	1.	9. 13	13. 12	49. 3	80. 77	66
i	21	. 7	—	—	—	—	. 2	2.	—	2.	. 4	2. 1	6. 14	1
m	8	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	4. 1	4. 3	1
2. Gumbinnen v	249	. 18	—	—	. 1	—	2. 1	11. 10	—	11. 8	18. 14	70. 7	112. 59	78
i	28	. 2	—	—	—	—	—	. 2	1.	3. 3	1.	10.	15. 7	6
m	15	—	—	—	. 1	—	—	—	—	2. 2	3. 1	6.	11. 4	—
3. Danzig v	186	. 9	—	—	—	. 2	. 2	3. 9	—	6. 3	16. 3	47. 4	72. 32	82
i	24	. 2	—	—	—	. 1	—	2. 3	—	. 2	2. 2	3.	7. 10	7
m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 1	1.	1. 2	—
4. Marienwerder v	318	. 27	—	—	. 1	. 1	1. 1	14. 17	. 1	6. 8	24. 7	73. 6	118. 69	131
i	26	—	—	—	—	—	—	. 3	—	. 2	. 2	9.	9. 7	10
m	15	. 2	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	. 1	3.	3. 5	7
6. Potsdam v	366	1. 31	—	1. 1	. 4	1.	6. 2	14. 6	1.	18. 7	17. 23	133. 4	192. 78	96
i	61	. 14	—	—	. 1	—	2. 2	3. 4	—	2. 2	6. 8	7. 2	20. 33	8
m	262	—	—	. 7	1. 5	. 4	. 2	. 2	—	17. 11	19 157	17. 2	54. 190	18
7. Frankfurt v	300	. 50	—	—	. 1	—	5. 1	16. 3	1.	6. 5	12. 9	125. 10	165. 79	56
i	53	. 16	—	—	—	—	. 3	4. 1	1.	1. 3	5. 1	11. 1	22. 25	6
m	60	. 1	—	. 1	—	—	1. 1	1.	—	3. 9	5. 9	17. 2	27. 23	10
8. Stettin v	196	. 19	—	. 2	—	—	—	7. 1	—	6. 4	4. 5	94. 5	111. 36	49
i	24	. 4	—	—	—	—	—	. 2	—	2. 1	4. 3	3.	9. 10	5
m	23	. 1	—	—	—	—	—	—	—	2. 3	2. 3	7. 1	11. 8	4
9. Köslin v	114	. 10	—	—	—	. 1	. 1	14. 1	—	3. 1	7. 3	25. 5	49. 22	43
i	16	1. 5	—	—	—	—	—	. 2	—	2.	. 1	. 2	3. 10	3
m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 3	—	. 3	—
10. Stralsund v	18	. 6	—	—	—	—	—	1. 1	—	. 2	2. 1	3. 2	6. 12	—
i	9	. 3	—	—	—	—	—	—	1.	—	1. 1	2.	4. 4	1
m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	3.	4.	—
11. Posen v	310	. 39	—	. 2	. 1	1.	. 4	21. 7	1.	20. 16	21. 10	109. 11	173. 90	47
i	37	. 2	—	—	—	. 1	—	6. 2	—	. 1	2. 3	11. 2	19. 11	7
m	42	. 3	—	. 1	. 2	. 1	—	—	—	. 6	. 21	5. 1	5. 35	2
12. Bromberg v	271	. 23	—	. 1	. 1	—	6. 3	25. 7	1. 2	8. 5	21. 10	114. 1	175. 53	43
i	29	. 4	—	—	—	—	—	2. 4	. 1	. 1	3. 3	11.	16. 13	—
m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	—	5.	6. 2	1
13. Breslau v	301	. 20	—	—	. 1	—	7. 8	9. 8	. 2	5. 6	22. 11	125. 16	168. 72	61
i	20	. 11	—	—	—	—	—	2. 1	—	—	1. 1	3. 1	6. 14	—
m	44	. 1	—	—	. 2	. 1	2.	—	—	. 2	2. 6	18. 3	23. 15	6
14. Liegnitz v	307	. 33	—	—	—	1.	8. 2	9. 7	1.	12. 8	17. 11	103. 12	156. 73	78
i	14	. 3	—	—	—	—	. 1	1.	. 1	—	1. 1	3.	5. 6	3
m	37	. 2	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	2. 3	21. 1	24. 8	5
15. Oppeln v	425	. 27	—	—	. 1	—	2. 6	32. 13	. 2	21. 14	30. 10	129. 7	214. 80	131
i	74	. 13	—	—	—	—	—	4. 8	—	2. 1	2. 10	20. 3	28. 35	11
m	44	—	—	. 1	. 3	—	1.	. 1	—	2. 6	3. 18	6. 1	12. 30	2

Noch: 103. Ursachen der Brände in Landgemeinden 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo wenigstens 3)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
		Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündstoff	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1896.														
16. Magdeburg	v 191	. 39	—	. 1	—	. 1	2. 2	7. 1	—	5. 11	9. 10	40. 11	63. 76	52
	i 59	. 42	—	—	—	. 1	—	1. 4	—	. 1	2. 3	. 2	3. 53	3
	m 84	. 24	—	. 1	—	—	1. 3	—	—	2. 3	3. 5	19. 8	25. 44	15
17. Merseburg	v 152	. 32	—	—	—	—	3. 4	5. 2	1.	4. 11	9. 9	28. 4	60. 62	30
	i 43	. 14	. 1	—	. 1	2.	. 1	1. 3	. 1	1. 1	3. 3	5.	12. 25	6
	m 57	. 1	—	—	. 2	—	1.	—	—	4. 10	4. 15	11. 2	20. 30	7
18. Erfurt	v 46	. 8	—	—	—	—	1.	2. 5	—	3. 5	2. 2	9. 2	17. 22	7
	i 15	1. 10	—	—	—	—	—	1. 1	—	2.	—	—	4. 11	—
	m 26	. 1	—	—	—	—	—	—	—	2. 4	4. 4	7.	13. 9	4
19. Schleswig	v 415	. 46	—	—	. 1	—	8. 1	37. 12	—	16. 17	20. 14	95. 14	176. 105	134
	i 32	. 4	—	—	—	. 1	1.	3. 4	—	1. 2	3.	6. 3	14. 14	4
	m 68	. 1	—	. 1	. 2	—	. 1	. 1	—	4. 12	1. 15	17.	22. 33	13
20. Hannover	v 137	. 42	—	—	—	—	1. 2	9. 2	—	11. 13	8. 3	19. 5	48. 67	22
	i 45	. 25	—	—	—	—	1. 1	. 4	1.	4. 1	4. 1	1.	11. 32	2
	m 24	. 3	—	—	—	—	—	—	—	3. 3	4. 5	3.	10. 11	3
21. Hildesheim	v 116	. 20	—	—	. 1	—	2. 1	2. 2	—	4. 9	1. 9	28. 6	37. 48	31
	i 61	. 43	. 1	. 1	—	—	. 2	. 3	—	2. 2	. 4	. 1	2. 57	2
	m 47	. 10	—	—	—	—	—	—	—	2. 8	. 12	3. 4	5. 34	8
22. Lüneburg	v 153	. 56	—	3.	1.	—	2. 2	4. 1	—	3. 3	8. 7	28. 5	49. 74	30
	i 80	. 34	—	—	—	. 3	2. 3	2. 2	—	8. 4	6. 5	2. 2	20. 53	7
	m 20	. 6	—	. 1	1. 1	—	. 1	. 1	—	1. 1	1. 3	1. 1	4. 15	1
23. Stade	v 128	. 36	—	—	—	—	4. 1	15. 1	—	2. 1	7. 4	20.	48. 43	37
	i 39	. 18	—	—	—	—	—	. 5	—	1. 4	. 1	4. 1	5. 29	5
	m 27	. 4	—	—	. 1	. 1	. 1	. 1	—	2. 1	2. 11	1.	5. 20	2
24. Osnabrück	v 88	. 13	—	. 1	—	—	2.	4.	—	2. 2	2.	5. 2	15. 18	55
	i 41	. 13	—	—	—	—	4.	3.	. 1	4. 1	1. 5	1. 2	13. 22	6
	m 4	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	1.	1. 2	1
25. Aurich	v 60	1. 7	—	—	—	—	1.	1.	—	1. 2	. 2	4.	8. 11	41
	i 9	. 7	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	1. 8	—
26. Münster	v 204	1. 29	—	1. 1	—	—	3. 1	3. 1	1.	3. 4	5. 4	4. 3	21. 43	140
	i 51	. 16	—	—	—	—	. 1	2. 6	2.	1. 1	1. 1	. 1	6. 26	19
	m 15	. 1	—	—	. 1	—	1.	—	—	. 1	. 1	2.	3. 4	8
27. Minden	v 165	. 18	—	. 1	—	—	3. 2	12. 2	—	. 1	5.	7. 6	27. 30	103
	i 31	. 21	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	. 1	1.	2. 23	6
	m 10	. 1	—	—	—	—	1.	—	—	—	. 2	2.	3. 3	4
28. Arnsberg	v 305	. 16	—	. 3	. 1	—	8. 5	23. 7	—	9. 7	9. 7	19. 1	68. 47	130
	i 74	. 20	—	—	—	—	1. 1	3. 6	—	1. 4	2. 6	3.	10. 37	27
	m 67	. 1	—	. 2	1. 1	. 1	1. 1	. 3	—	5. 2	7. 14	7. 1	21. 26	20
29. Kassel	v 232	. 38	—	—	1.	. 2	2. 4	9. 12	—	4 10	6. 10	27. 1	49. 77	106
	i 104	. 54	—	—	—	. 1	3. 3	7. 12	—	1. 3	2. 8	1. 1	14. 82	8
	m 58	1. 3	—	. 1	1. 4	. 1	. 2	—	—	6. 3	4. 23	—	12. 37	9
30. Wiesbaden	v 110	. 9	—	—	—	—	3. 3	5. 4	—	. 2	9. 8	13. 1	30. 27	53
	i 63	. 20	—	—	—	1.	2. 5	3. 9	1.	1. 1	4. 6	3.	15. 41	7
	m 43	. 2	—	—	. 3	1.	. 1	—	—	3. 3	3. 12	5. 1	12. 22	9
31. Koblenz	v 147	. 10	—	—	—	. 1	3.	8. 5	—	6. 1	7. 4	10. 1	34. 22	91
	i 57	. 8	—	—	. 1	—	. 1	6. 15	. 3	2. 3	1. 2	4.	13. 33	11
	m 32	. 1	—	—	—	—	—	2. 2	—	1. 1	1. 9	3. 1	7. 14	11
32. Düsseldorf	v 416	2. 26	. 3	. 2	—	—	4. 1	10. 5	—	19. 5	9. 5	18. 8	62. 55	299
	i 73	. 15	—	—	—	—	2.	1. 8	. 1	3. 3	1. 2	2. 3	9. 32	32
	m 97	. 3	—	. 4	1. 4	. 2	1.	. 2	—	4. 1	2. 21	4. 2	12. 39	46
33. Cöln	v 195	. 5	—	—	. 2	—	1.	8. 6	—	11.	11. 5	13. 1	44. 19	132
	i 46	. 4	—	—	—	—	3.	3. 5	—	2.	3. 3	—	11. 12	23
	m 80	. 1	—	. 7	. 3	—	. 1	—	—	8.	9. 5	5. 1	22. 18	40
34. Trier	v 157	. 5	—	. 1	. 1	. 2	7. 1	13. 9	—	6. 2	9. 5	14. 1	49. 27	81
	i 49	. 4	—	—	. 1	—	2. 2	1. 13	—	2. 1	4. 3	2. 1	11. 25	13
	m 53	—	—	. 2	—	—	2. 1	1. 2	—	7. 1	8. 19	—	18. 25	10
35. Aachen	v 154	. 5	—	—	. 2	—	1. 1	3. 1	—	8. 2	6. 1	6. 1	24. 13	117
	i 40	. 3	—	—	—	—	2.	1. 3	—	6.	1.	1.	11. 6	23
	m 37	. 1	—	—	—	—	—	—	. 1	2. 1	10. 3	. 1	12. 7	18
36. Sigmaringen	v 22	. 2	—	—	—	—	1. 1	2.	—	—	4. 1	7.	14. 4	4
	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	2. 1	—	3. 1	—
1897.														
1. Königsberg	v 255	. 25	—	—	. 1	. 2	1.	15. 3	1.	7. 8	31. 11	54. 11	109. 61	85
	i 22	—	—	—	—	—	—	2. 6	—	3. 1	—	3. 1	8. 8	6
	m 33	. 2	—	—	. 1	—	1.	—	—	3. 6	4. 5	8. 1	16. 15	2
2. Gumbinnen	v 289	. 30	—	—	. 1	1. 1	1.	18. 3	1.	10. 12	26. 12	79. 7	136. 66	87
	i 30	. 5	—	—	—	—	—	3. 5	—	2. 4	—	7.	12. 14	4
	m 26	. 1	—	—	. 1	—	2.	—	—	3. 2	. 2	7. 3	12. 9	5
3. Danzig	v 146	. 5	. 1	—	—	—	2.	10. 3	—	3. 3	17. 4	45. 1	77. 17	52
	i 14	. 1	—	—	—	—	—	1.	—	—	1. 1	6.	8. 2	4
	m 20	—	—	—	—	—	. 1	—	—	2.	1. 2	8. 4	11. 7	2
4. Marienwerder	v 286	. 18	—	—	—	—	4.	28. 5	3.	13. 6	18. 6	73. 5	133. 40	107
	i 39	—	—	—	—	—	—	1. 6	—	1. 1	2.	7. 2	11. 9	19
	m 29	. 1	—	—	—	—	—	—	. 1	. 3	3. 1	8. 1	11. 7	11

Noch: 103. Ursachen der Brände in Landgemeinden 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo wenigstens 39)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1897.															
6. Potsdam	v	344	. 19	—	. 3	. 3	1. 3	8. 2	16. 5	—	11. 5	41. 15	129. 9	206. 64	74
	i	65	. 8	—	—	—	. 2	3.	4. 5	. 1	2. 1	7. 10	11. 3	27. 30	8
	m	298	. 2	1.	. 1	. 7	1. 4	—	. 4	. 1	17. 18	15. 147	54. 3	88. 187	23
7. Frankfurt	v	313	. 19	—	—	. 1	—	5. 3	14. 2	2.	10. 12	20. 4	122. 23	173. 64	76
	i	59	. 14	—	—	—	—	2. 1	4. 4	—	. 2	1. 1	21.	28. 22	9
	m	63	—	—	—	—	—	1. 3	. 1	—	3. 3	9. 7	27. 3	40. 17	6
8. Stettin	v	157	. 9	—	—	—	. 1	3.	4. 1	—	8. 5	10. 3	67. 4	92. 23	42
	i	22	. 3	—	—	—	—	. 1	2. 1	. 2	1. 1	3. 2	—	5. 10	7
	m	26	—	—	—	—	—	1.	—	—	1. 7	2. 2	10.	14. 9	3
9. Köslin	v	101	. 6	—	. 1	—	1.	1.	6. 2	—	1. 5	8. 1	22. 1	39. 16	46
	i	13	1. 2	—	—	—	—	1.	. 2	—	1.	1. 2	1.	5. 6	2
	m	6	—	—	—	—	—	—	. 1	—	—	2. 1	2.	4. 2	—
10. Stralsund	v	24	—	—	. 1	—	—	—	4.	—	. 1	3. 3	7.	14. 5	5
	m	6	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2.	1.	3. 1	2
11. Posen	v	318	1 42	—	—	—	. 2	3. 1	16. 2	1.	22. 20	28. 13	109. 8	180. 88	45
	i	37	. 9	—	—	—	. 1	—	4. 4	—	3. 4	. 1	8. 2	15. 21	1
	m	81	. 3	—	. 2	. 4	. 1	—	—	—	1. 6	3. 28	20. 3	24. 47	10
12. Bromberg	v	223	. 27	—	—	—	—	4.	20. 2	1.	13. 11	18. 3	97. 2	153. 45	30
	i	45	. 7	—	—	—	—	. 1	4. 2	—	. 1	5. 3	13.	22. 14	9
	m	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 3	. 1	8.	9. 4	1
13. Breslau	v	278	2. 19	—	—	. 3	. 1	5. 2	14. 3	—	5. 13	25. 8	96. 8	147. 57	74
	i	40	. 9	—	—	. 1	—	1.	1. 2	. 1	2. 1	4. 1	11. 1	19. 16	5
	m	83	1. 1	—	—	—	. 1	. 1	. 1	. 1	2. 1	6. 5	51. 9	60. 20	3
14. Liegnitz	v	292	. 37	—	—	—	—	6. 2	21. 2	1.	12. 10	21. 7	101. 16	162. 74	56
	i	33	. 4	—	. 1	. 1	1.	1.	3. 2	—	2.	1. 1	12.	20. 9	4
	m	49	—	—	. 1	—	—	1.	. 1	—	1. 4	2. 3	26. 3	30. 12	7
15. Oppeln	v	474	1. 18	—	—	. 2	. 1	9. 2	45. 11	2. 1	29. 18	71. 7	152. 15	259. 75	140
	i	82	. 13	—	—	. 1	. 1	4. 1	7. 3	—	3. 2	7. 3	18. 1	39. 25	18
	m	63	—	—	1. 4	. 1	—	. 1	. 2	—	6. 4	8. 16	11. 2	26. 30	7
16. Magdeburg	v	139	. 7	—	1. 1	. 2	—	2.	8. 3	—	5. 7	11. 6	49. 6	76. 32	31
	i	42	. 14	—	—	—	—	1. 2	2. 3	. 3	3. 1	2.	4. 2	12. 25	5
	m	76	. 5	—	. 1	. 4	—	. 1	. 2	—	4. 6	14. 13	15. 4	33. 36	7
17. Merseburg	v	157	. 3	—	1. 2	—	. 2	10.	4. 3	—	9. 20	11. 9	48. 7	83. 46	28
	i	30	. 5	—	—	—	—	—	1. 2	. 2	3. 2	1. 7	3. 1	8. 19	3
	m	83	. 2	—	1.	. 1	. 1	2.	1. 1	1.	2. 5	5. 8	30. 10	42. 28	13
18. Erfurt	v	65	. 6	—	—	—	—	1.	. 3	1.	9. 2	6. 2	23. 3	40. 16	9
	i	23	. 8	—	—	—	—	—	3. 1	—	. 1	1. 4	1.	5. 14	4
	m	42	. 1	—	—	. 1	—	1.	. 1	—	. 3	. 4	26. 1	27. 11	4
19. Schleswig	v	386	3. 54	—	. 1	1. 2	. 1	5.	39. 6	1. 1	21. 12	22. 19	83. 11	175. 107	104
	i	39	. 4	—	—	—	. 3	1. 1	2. 5	—	1. 1	1. 2	10. 3	15. 19	5
	m	63	1.	—	—	. 1	—	2. 1	—	. 1	8 6	3. 20	8. 6	22. 35	6
20. Hannover	v	85	. 10	—	—	. 1	. 1	1.	6. 4	—	3. 12	5. 2	15. 6	30. 36	19
	i	39	1. 16	—	—	—	—	. 2	1. 1	. 2	1. 1	. 3	4. 2	7. 27	5
	m	16	—	—	—	. 1	—	. 1	. 1	1.	1. 3	. 3	2.	4. 9	3
21. Hildesheim	v	98	. 7	—	. 1	. 2	. 1	3.	7. 4	—	2. 8	7. 3	28.	47. 26	25
	i	34	1. 21	—	—	—	—	1. 1	. 4	—	—	1. 2	1. 2	4. 30	—
	m	41	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	9. 6	1. 11	9. 2	20. 20	1
22. Lüneburg	v	125	. 19	—	—	—	1. 2	5.	9.	—	4. 6	10. 9	24. 5	53. 41	31
	i	49	. 11	—	—	—	. 1	. 1	1. 5	1. 2	5. 4	4. 5	7. 2	18. 31	—
	m	22	1.	—	—	—	—	—	—	—	3. 4	1. 5	4. 3	9. 12	1
23. Stade	v	104	. 16	—	1.	—	. 1	1.	7. 2	—	2. 3	10. 9	14. 3	35. 34	35
	i	30	. 6	—	—	—	—	. 3	2. 5	—	1.	2. 1	1.	6. 15	9
	m	31	. 6	—	—	—	—	—	—	—	3. 1	6. 10	1. 1	10. 18	3
24. Osnabrück	v	115	. 21	. 1	—	—	—	7.	7.	—	1. 2	4. 3	4. 2	23. 29	63
	i	21	. 10	—	1.	—	—	. 1	—	—	—	. 3	4.	5. 14	2
	m	16	. 1	—	—	. 1	—	—	—	—	2.	1. 4	1.	4. 6	6
25. Aurich	v	76	2. 4	—	—	—	—	—	5. 2	—	1. 1	1. 2	5. 1	14. 10	52
	i	11	1. 6	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	2. 6	3
26. Münster	v	202	. 22	—	—	. 3	—	3.	6. 2	1.	4. 3	9. 1	12. 3	35. 34	133
	i	53	. 18	—	—	. 1	—	3. 1	2. 3	—	1. 1	2.	. 2	8. 26	19
	m	19	—	—	—	—	—	1.	1. 1	—	2. 1	1. 3	. 2	5. 7	7
27. Minden	v	171	. 17	—	. 2	—	—	2.	11. 5	—	3. 1	6. 3	13. 7	35. 35	101
	i	19	. 9	—	—	—	—	—	. 1	—	2.	. 1	1.	3. 11	5
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	1. 2	1
28. Arnsberg	v	316	. 19	—	1. 2	. 1	—	9. 5	16. 4	—	17. 4	8. 5	27. 4	78. 44	194
	i	100	. 32	. 1	—	. 1	. 2	. 1	2. 10	—	—	2. 5	6. 3	10. 55	35
	m	66	. 2	1. 1	. 1	1. 2	—	1. 1	2.	—	11. 1	2. 12	5. 1	23. 21	22
29. Kassel	v	247	. 25	—	1.	. 2	. 2	2. 2	18. 9	1.	8. 8	14. 11	30. 8	74. 67	106
	i	98	1. 45	—	—	—	—	. 3	4. 17	—	4. 2	3. 3	2.	14. 70	14
	m	77	. 1	—	. 4	—	. 2	—	1.	—	2. 4	6. 36	9. 2	18. 49	10
30. Wiesbaden	v	127	1. 8	—	—	. 7	1. 1	1. 2	5. 4	—	6. 1	5. 3	12.	31. 26	70
	i	53	. 18	—	—	—	—	. 6	2. 14	—	1. 1	3. 3	—	6. 42	5
	m	55	. 1	—	—	. 4	—	—	—	—	4. 4	7. 18	5. 2	16. 29	10

Noch: 103. Ursachen der Brände in Landgemeinden 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.	Gesammtzahl der Brände (wo wenigstens)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit: im Umgange mit Zündstoff	anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1897.														
31. Koblenz v	145	. 13	—	. 2	—	—	5. 2	3. 7	—	2. 2	2. 3	14. 1	26. 30	89
i	47	. 10	—	—	—	. 1	. 6	6. 9	—	. 1	. 3	. 1	6. 31	10
m	32	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1. 2	1. 10	6.	8. 13	11
32. Düsseldorf v	391	1. 36	. 1	. 1	. 1	—	7. 2	10. 1	—	17. 8	14. 7	19. 1	68. 58	265
i	76	. 28	—	—	—	—	2. 2	1. 2	—	2. 2	. 5	3. 1	8. 40	28
m	153	. 2	—	1. 5	. 13	—	4. 2	2. 1	—	16. 10	9. 36	3.	35. 69	49
33. Cöln v	202	. 6	—	—	. 2	—	1. 2	20. 4	—	8. 1	4. 7	13. 3	46. 25	131
i	56	. 13	—	—	—	. 1	3. 1	5. 5	—	1. 1	1. 1	3.	13. 22	21
m	71	. 2	. 1	. 1	. 2	—	1.	1.	—	2. 1	2. 12	2.	8. 19	44
34. Trier v	140	. 4	—	—	. 2	—	4. 1	16. 5	—	6. 1	12. 5	8. 2	46. 20	74
i	47	. 13	—	—	—	—	1. 2	3. 8	—	2.	1. 5	1.	8. 28	11
m	47	—	—	—	1 2	. 1	1.	—	—	3. 1	4. 23	1.	10. 27	10
35. Aachen v	174	. 5	—	. 3	—	—	4.	1. 2	—	10. 1	7. 2	6. 5	34. 18	122
i	33	1. 9	—	—	—	—	. 1	1. 2	—	5.	2. —	1.	10. 12	11
m	39	1. 2	—	—	—	—	—	1. 1	1.	3. 1	2. 8	3. 2	11. 14	14
36. Sigmaringen v	16	. 1	—	—	—	—	—	1. 2	—	2. 2	—	4.	7. 5	4
i	3	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	—	—	. 2	1
m	4	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1.	. 1	. 1	1. 3	—
1898.														
1. Königsberg v	205	. 21	—	—	—	—	2.	11. 1	1.	12. 17	19. 8	48. 12	93. 59	53
i	31	. 6	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	4. 2	7. 2	12. 11	8
m	41	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 8	2. 7	15. 1	19. 16	6
2. Gumbinnen v	245	2. 17	—	—	—	. 1	1. 1	16. 6	—	4. 14	24. 13	59. 6	106. 58	81
i	34	1. 3	—	—	—	. 1	. 1	1. 2	. 1	1. 3	1. 6	4. 2	8. 19	7
m	42	—	—	—	. 1	—	—	. 1	—	4. 7	1. 2	13. 4	18. 15	9
3. Danzig v	153	. 9	—	—	—	. 1	—	6. 2	—	3. 3	17. 1	48. 4	74. 22	57
i	19	. 1	—	—	—	—	—	3. 1	—	—	3. 1	. 1	6. 4	9
m	11	—	—	—	. 1	. 1	—	—	—	. 1	1.	5.	6. 3	2
4. Marienwerder v	318	. 20	—	—	. 1	—	5. 3	35. 5	2. 2	15. 5	20. 1	74. 4	151. 41	126
i	25	—	—	—	—	—	—	3. 1	—	3.	1.	8. 1	15. 2	8
m	36	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	3. 2	16. 1	19. 4	13
6. Potsdam v	317	. 16	—	. 1	—	2. 2	4.	9. 7	—	15. 11	21. 18	123. 12	174. 67	76
i	71	. 11	. 1	—	—	. 3	1. 2	. 11	. 2	3.	9. 6	10. 3	23. 39	9
m	311	. 3	—	1. 2	. 5	. 5	4. 1	. 1	—	21. 21	27. 159	35. 6	58. 203	20
7. Frankfurt v	289	. 15	—	—	. 1	—	6. 7	6. 5	2.	7. 4	23. 9	110. 14	154. 55	80
i	45	. 8	—	—	—	—	2. 4	1. 2	. 2	1. 1	4. 3	9. 3	17. 23	5
m	64	—	—	—	. 1	—	1. 4	. 2	—	3. 8	5. 4	19. 8	28. 27	9
8. Stettin v	124	. 4	—	—	—	. 1	—	10.	—	4. 6	4. 1	53. 9	71. 21	32
i	17	1. 2	—	—	—	—	—	2.	—	1. 1	—	5.	9. 3	5
m	41	. 1	—	—	—	—	—	—	1.	3. 3	1. 1	25. 4	30. 9	2
9. Köslin v	108	. 2	—	. 1	—	—	1. 1	6. 1	—	4. 2	6. 4	31. 1	48. 12	48
i	16	—	—	—	. 1	—	—	2. 2	. 2	. 1	3.	3.	8. 6	2
m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1. —	—	2.	3.	—
10. Stralsund v	14	. 4	—	—	—	—	—	1.	—	. 1	. 2	3.	4. 7	3
i	4	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	—	1.	1. 2	1
m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 1	. 1	. 3	
11. Posen v	297	. 17	—	—	—	. 1	2.	16. 4	—	40. 20	29. 14	106. 5	193. 61	43
i	40	. 8	—	—	. 1	. 1	. 2	1. 3	—	3. 3	4. 3	4. 1	12. 22	6
m	76	—	—	—	. 2	—	—	—	—	8. 12	5. 41	4. 3	17. 58	1
12. Bromberg v	274	. 10	—	—	. 1	—	3.	18. 3	—	21. 11	26. 4	115. 3	183. 32	59
i	35	. 3	—	—	—	—	—	3. 5	—	. 2	5. 2	12. 1	20. 13	2
m	21	. 1	—	—	—	—	—	—	—	1. 3	2.	13.	16. 4	1
13. Breslau v	333	. 47	—	. 1	—	1. 1	2. 3	12. 3	—	9. 16	17. 14	110. 26	151. 111	71
i	42	1. 18	—	—	. 1	—	1. 2	1. 5	. 1	. 1	1.	8.	12. 28	2
m	103	. 2	—	—	. 1	. 1	1. 1	1.	1.	1. 2	4. 10	59. 9	67. 26	10
14. Liegnitz v	310	. 29	—	—	—	1. 1	2. 4	19. 3	1.	11. 16	23. 6	105. 10	162. 69	79
i	30	. 4	—	. 1	—	—	1.	. 1	—	1. 1	5.	11. 1	18. 8	4
m	41	. 1	—	—	—	—	1. 1	—	—	1. 4	6. 2	16. 3	24. 11	6
15. Oppeln v	492	. 26	—	1. 1	—	. 1	4.	46. 7	2. 3	31. 14	30. 7	162. 18	276. 77	139
i	117	1. 17	—	—	—	1.	1. 4	13. 10	1.	9.	8. 6	21. 1	55. 38	24
m	61	. 1	—	. 1	. 1	—	1. 1	1.	. 1	4. 4	6. 21	13. 3	25. 33	3
16. Magdeburg v	155	. 9	—	1.	1.	—	4. 1	6. 2	1.	10. 5	14. 5	47. 9	84. 31	40
i	42	. 7	—	—	—	. 1	. 1	4. 4	. 1	2. 1	7. 3	3.	16. 18	8
m	78	. 1	—	—	—	. 1	—	—	—	10. 11	7. 8	25. 4	42. 25	11
17. Merseburg v	194	. 9	—	—	—	—	10. 3	10. 3	2.	12. 19	13. 10	53. 9	100. 53	41
i	35	. 6	—	—	—	. 1	. 1	2. 2	—	1. 2	4. 4	2. 1	9. 17	9
m	86	—	—	—	. 1	—	1. 1	1.	—	4. 11	6. 13	35. 3	47. 29	10
18. Erfurt v	70	. 3	—	—	—	. 1	1.	2. 1	—	4. 4	9.	27. 9	43. 18	9
i	17	. 7	—	—	—	—	. 1	. 4	—	1. 1	2.	. 1	3. 14	—
m	32	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	1. 5	2. 3	15.	16. 10	6
19. Schleswig v	348	2. 51	—	. 1	1. 4	. 2	12. 2	26. 4	1.	10. 7	33. 13	64. 5	149. 89	110
i	44	. 12	—	—	—	. 3	. 3	1. 6	—	1. 3	3. 6	1. 1	6. 34	4
m	90	. 7	—	—	. 1	. 1	1. 3	. 2	—	12. 9	6 21	15.	34. 44	12

Noch: 103. Ursachen der Brände in Landgemeinden 1895—98 bezirksweise.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mehr als 30).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Explosion von: Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit: im Umgange mit Zündhölz.	anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1898.															
20. Hannover	v	67	. 9	—	—	—	—	4. 2	6. 1	—	2. 4	4. 5	13. 2	29. 23	15
	i	25	. 8	—	—	—	—	. 1	. 6	—	. 1	3. 1	. 1	3. 18	4
	m	29	. 3	—	—	. 1	—	—	. 1	—	5. 3	2. 8	3. 1	10. 17	2
21. Hildesheim	v	91	. 2	—	. 1	—	—	3.	4. 3	1.	4. 4	5. 7	29. 5	46. 22	23
	i	27	. 10	—	—	—	—	1. 3	3. 1	—	1. 2	1. 4	—	6. 20	1
	m	55	. 3	—	—	. 1	. 2	. 1	1.	. 1	1. 7	3. 7	16. 6	21. 28	6
22. Lüneburg	v	111	. 13	—	—	. 1	—	4.	4. 3	—	5. 5	9. 7	36. 2	58. 31	22
	i	34	2. 9	—	—	—	. 4	—	1. 1	. 1	4.	4. 1	4.	15. 16	3
	m	28	—	—	. 1	—	—	—	. 1	—	3. 6	3. 6	4. 1	10. 15	3
23. Stade	v	85	. 3	—	—	—	—	3. 1	8. 1	—	4. 4	6. 3	12. 8	33. 20	32
	i	15	. 5	—	—	—	—	1.	1.	—	. 1	2. 1	1. 1	5. 8	2
	m	17	1	—	. 1	. 1	. 1	. 1	—	—	1. 2	. 5	. 1	1. 13	3
24. Osnabrück	v	85	1. 6	—	—	—	—	3. 3	5. 1	—	1.	1. 3	3. 1	14. 14	57
	i	13	2. 8	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	2. 10	1
	m	8	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	. 5	—	. 7	1
25. Aurich	v	58	2. 5	—	—	—	—	1. 2	2.	—	1. 1	4. 2	—	10. 10	38
	i	17	1. 6	—	—	—	—	—	1. 1	—	1.	. 2	1.	4. 9	4
26. Münster	v	167	. 10	—	. 2	. 1	—	4.	4. 1	—	1. 1	4.	13. 6	26. 21	120
	i	44	. 15	—	—	—	—	. 1	3. 3	2.	—	1. 2	—	6. 21	17
	m	24	—	—	. 1	. 2	1. 1	—	—	—	3. 2	2. 7	1.	7. 13	4
27. Minden	v	162	. 5	—	—	. 1	—	1.	9. 4	—	5. 5	5. 3	16. 4	36. 22	104
	i	15	. 4	—	—	. 1	—	. 1	. 1	—	. 1	—	2. 1	2. 9	4
28. Arnsberg	v	300	2. 8	. 1	5. 3	—	. 3	15. 2	17. 2	—	6. 4	6. 6	34. 3	85. 32	183
	i	61	. 17	—	—	—	. 1	3. 1	4. 10	—	. 2	3. 3	1.	11. 34	16
	m	53	—	. 1	—	. 3	. 1	1.	. 2	—	6. 3	7. 8	4. 2	18. 20	15
29. Kassel	v	215	. 9	—	. 1	1. 2	. 1	1. 4	10. 9	—	4. 14	10. 13	26. 7	52. 60	103
	i	78	. 16	—	—	—	1. 1	1. 2	7. 19	. 3	1. 1	1. 4	1.	12. 46	20
	m	94	. 1	—	. 4	. 6	. 3	. 3	1. 1	—	7. 5	6. 32	8. 2	22. 57	15
30. Wiesbaden	v	119	. 3	—	—	1. 3	1.	4. 1	7. 5	—	3. 3	9. 5	15. 1	40. 21	58
	i	50	. 13	—	—	—	. 1	2. 2	3. 11	—	1.	1. 5	1.	8. 32	10
	m	69	1.	—	1.	. 7	—	. 2	1.	. 1	3. 4	9. 18	13. 1	28. 33	8
31. Koblenz	v	161	. 4	—	—	. 1	—	4.	5. 3	—	6. 5	5. 3	31. 2	41. 18	102
	i	54	. 6	—	—	—	. 1	. 4	. 14	—	6.	2. 3	3. 1	11. 29	14
	m	40	—	—	. 2	. 1	. 1	1.	. 1	—	3. 1	. 8	8. 2	12. 16	12
32. Düsseldorf	v	371	2. 16	—	1. 3	1. 1	—	12. 1	11. 3	—	15. 5	7. 15	18. 5	67. 49	255
	i	73	. 13	—	—	—	—	3. 5	3. 6	—	—	1. 2	2.	9. 26	38
	m	177	. 3	. 2	. 6	. 6	. 2	—	. 2	—	9. 5	6. 37	7. 4	22. 67	88
33. Cöln	v	159	1. 11	—	. 1	—	. 1	3.	16.	—	4. 1	5.	8. 2	37. 16	106
	i	57	. 5	—	—	—	—	5.	8. 3	—	1. 1	. 4	2.	16. 13	28
	m	100	—	1. 3	1. 3	. 1	. 4	—	—	1.	9. 2	4. 18	2.	18. 31	51
34. Trier	v	148	. 6	—	—	1.	—	7. 1	11. 5	—	4. 2	8. 5	14. 5	45. 24	79
	i	45	. 4	—	—	—	—	1. 1	2. 14	—	3. 1	4. 2	3.	13. 22	10
	m	69	. 1	—	. 3	. 3	—	—	1. 3	—	4. 1	13. 24	—	18. 35	16
35. Aachen	v	166	. 7	—	. 1	—	. 1	. 1	2.	—	10.	3. 1	7. 2	22. 13	131
	i	41	. 9	—	—	—	—	1. 3	1. 2	2.	3.	1. 2	1.	9. 16	16
	m	34	. 4	—	—	—	—	1.	—	—	1.	1. 4	1. 1	4. 9	21
36. Sigmaringen	v	19	. 1	—	—	—	—	1. 1	2.	—	1.	3. 2	3.	10. 4	5
	i	9	. 2	—	—	—	—	—	. 2	—	—	1. 3	—	1. 7	1
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 3	1.	1. 3	1

Jahrgangsweise sind die Ursachen unter je 1 000 Bränden

	1895	1896	1897	1898
a) bei Vollbränden				
nachgewiesen werden . . . . . von	297	327	272	223
gemuthmaßt . . . . . „	464	441	491	512
nicht entdeckt . . . . . „	239	232	237	265
b) bei ausschließlichen Immobiliarbränden				
nachgewiesen werden . . . . . von	524	495	417	392
gemuthmaßt . . . . . „	379	358	422	471
nicht entdeckt . . . . . „	97	147	161	137
c) bei ausschließlichen Mobiliarbränden				
nachgewiesen werden . . . . . von	418	409	342	338
gemuthmaßt . . . . . „	456	493	564	536
nicht entdeckt . . . . . „	126	98	94	126.

Die Möglichkeit und Sicherheit der Ermittelung einer bestimmten Ursache weicht bei dieser Gemeindegruppe, entsprechend der geringeren absoluten Zahl der Brände, von einem Jahre zum anderen noch stärker als bei den übrigen ab. Die höchste Antheilziffer eines Jahrganges übertrifft die niedrigste: für unbekannte Ursachen von Vollbränden um $^1/_7$, für vermuthete um fast $^1/_6$, für ermittelte und vermuthete von bloßen Mobiliarbränden um fast $^1/_4$, für ermittelte von Vollbränden und vermuthete von bloßen Immobiliarbränden um fast $^1/_3$, für ermittelte von Immobiliar- und unbekannte von Mobiliarbränden um $^1/_2$, für solche von ausschließlichen Immobiliarbränden gar um $^2/_3$.

Nach Vorlegung einer Menge von Einzelheiten aus jeder Gemeindegruppe sollen einige **allgemeine Folgerungen**, zu denen die erstmalige Scheidung der Ursachen nach Brandgattungen einladet, gezogen werden.

Eine Untersuchung der einzelnen Jahrgänge über ihr Verhalten zu wichtigen Gegenständen der Brandstatistik hat selten stattgefunden; weil früh die Überzeugung fest stand, daß erhebliche Abweichungen sogar dann sich ergeben würden, wenn die Gesammtzahlen nahe übereinstimmen, und auch wenn diese von besonderen Einflüssen möglichst frei gemacht waren. Letzteres ist hier geschehen, indem jede Brandgattung innerhalb ihrer eigenen Grenzen behandelt wurde; aber es zeigen sich große Unterschiede. Um Fingerzeige auf noch unbekannte Eigenschaften ohne die umständliche Bearbeitung der ganzen Masse zu erhalten, ist die Herausnahme eines Einzeljahres öfters angezeigt. Dagegen bleibt es für die wissenschaftliche Beleuchtung der Brände wie der zeitlichen Veränderungen an ihnen nothwendig, mehrere Jahrgänge von Nachrichten in eine zeitliche Einheit zusammen zu schweißen.

Über den Grad der Ursachenkenntniß erfahren wir aus den Ergebnissen vom ganzen vierjährigen Zeitraume, daß bei

104. Ursachen der Brände in den Landgemeinden des gesamten Staates 1895—98.

Brandgattungen. Jahre.	Gesammtzahl der Brände	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Vollbrände.														
1895	7 710	3. 879	. 1	6. 16	3. 27	6. 14	120. 61	366. 183	9. 5	282. 266	419. 250	1705. 202	2 919. 1 904	2 887
1896	7 177	5. 808	. 3	5. 17	2. 19	3. 10	100. 64	365. 181	8. 7	248. 208	370. 239	1628. 166	2 734. 1 722	2 721
1897	6 981	11. 577	. 3	5. 20	1. 36	5. 22	125. 28	430. 116	16. 2	290. 234	455. 208	1604. 188	2 942. 1 434	2 605
1898	6 730	12. 427	. 1	8. 17	6. 17	5. 18	129. 44	378. 98	13. 5	288. 235	422. 210	1606. 211	2 867. 1 283	2 580
zusammen	**28 398**	**31. 2091**	**. 8**	**24. 70**	**12. 99**	**19. 64**	**474. 197**	**1539. 578**	**46. 19**	**1108. 943**	**1666. 907**	**6543. 767**	**11 462. 6 343**	**10 793**
Ausschließliche Immobiliarbrände.														
1895	1 606	1. 509	1. 1	1. 3	1. 2	2. 7	24. 35	68. 187	4. 7	40. 37	61. 88	152. 33	355. 909	342
1896	1 452	2. 461	. 2	. 1	. 4	3. 8	25. 28	64. 136	7. 8	58. 48	69. 96	131. 29	359. 821	272
1897	1 406	6. 371	. 1	1. 1	. 5	2. 12	24. 38	74. 141	1. 13	53. 36	57. 78	171. 29	389. 725	292
1898	1 322	9. 263	. 1	. 1	. 4	2. 19	24. 45	75. 154	5. 13	48. 32	89. 81	131. 24	383. 637	302
zusammen	**5 786**	**18. 1604**	**1. 5**	**2. 6**	**1. 15**	**9. 46**	**97 146**	**281. 618**	**17. 41**	**199. 153**	**276. 343**	**585. 115**	**1 486. 3 092**	**1 208**
Ausschließliche Mobiliarbrände.														
1895	1 602	1. 55	. 2	2. 30	1. 29	1. 13	13. 32	4. 22	. 4	77. 139	141. 445	230. 53	475. 824	303
1896	1 429	1. 74	— 1	. 29	5. 35	1. 11	12. 16	4. 17	. 1	84. 102	100. 403	205. 34	412. 722	286
1897	1 754	4. 35	2. 2	3. 20	2. 46	1. 10	19. 12	10. 21	3. 4	117. 118	123. 458	371. 69	655. 795	304
1898	1 943	1. 33	1. 6	3. 24	. 46	1. 25	13. 19	7. 18	3. 3	131. 154	140. 485	391. 71	691. 884	368
zusammen	**6 719**	**7. 197**	**3. 10**	**8. 103**	**8. 136**	**4. 59**	**62. 70**	**25. 78**	**6. 12**	**409. 513**	**504. 1791**	**1197. 227**	**2 233. 3 225**	**1 261**
Hauptsumme	**41 103**	**56. 4492**	**4. 23**	**34. 179**	**21. 270**	**32. 169**	**633. 422**	**1845. 1274**	**69. 72**	**1716. 1609**	**2446. 3041**	**8325. 1109**	**15 181. 12 660**	**13 262**

105. Ursachen der Brände in den Gutsbezirken des ganzen Staates 1895—98.

Brandgattungen. Jahre.	Gesammtzahl der Brände	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte): Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Vollbrände														
1895	882	. 96	—	1. 3	—	1. 4	19. 10	45. 22	— 1	45. 36	78. 65	220. 26	409. 262	211
1896	788	.101	—	2. 2	. 3	1. 4	9. 18	37. 30	1. 1	38. 38	68. 46	196. 18	352 261	185
1897	816	1. 85	—	. 2	2. 3	. 4	14. 5	53. 20	2. 1	44. 26	85. 48	200. 28	401. 222	193
1898	756	1. 62	—	1.	. 3	1. 3	12. 7	39. 17	3. 1	45. 24	95. 36	190. 14	387. 169	200
zusammen	**3 252**	**2. 344**	**—**	**4. 7**	**2. 9**	**3. 17**	**54. 40**	**174. 89**	**6. 3**	**172. 124**	**326. 105**	**806. 86**	**1540. 914**	**788**
Ausschließliche Immobiliarbrände														
1895	185	. 24	—	—	—	1.	4. 10	6. 22	2. 4	12. 10	23. 23	22. 4	70. 97	18
1896	201	. 29	—	. 2	—	. 1	3. 6	3. 23	5. 5	11. 12	22. 19	29. 4	73. 101	30
1897	199	1. 24	—	. 1	—	. 4	3. 5	18. 18	1. 9	15. 7	23. 12	23. 3	84. 83	32
1898	212	. 20	—	—	—	1. 2	4. 4	16. 23	9. 10	21. 11	25. 10	24. 3	100. 83	29
zusammen	**800**	**1. 97**	**—**	**. 3**	**—**	**2. 7**	**14. 25**	**43. 86**	**17. 28**	**59. 40**	**93. 64**	**98. 14**	**327. 364**	**109**
Ausschließliche Mobiliarbrände														
1895	239	1. 15	—	—	. 2	. 1	2. 8	1. 1	2. 6	8. 22	15. 27	80. 18	109. 100	30
1896	215	. 9	. 1	. 2	. 4	. 2	2. 3	. 2	. 4	9. 17	19. 26	76. 18	106. 88	21
1897	275	. 12	—	. 2	. 1	—	5. 3	—	2. 4	19. 23	18. 27	111. 22	155. 94	26
1898	278	. 15	—	. 1	. 1	. 1	8. 2	1. 1	. 3	15. 22	24. 21	101. 27	149. 94	35
zusammen	**1 007**	**1. 51**	**. 1**	**. 5**	**. 8**	**. 4**	**17. 16**	**2. 4**	**4. 17**	**51. 84**	**76. 101**	**368. 85**	**519. 376**	**112**
Hauptsumme	**5 059**	**4 492**	**. 1**	**4. 15**	**2. 17**	**5. 28**	**85. 81**	**219. 179**	**27. 48**	**282. 248**	**495. 360**	**1272. 185**	**2395. 1654**	**1 010**

Bränden, welche gleichzeitig unbewegliches und bewegliches Eigenthum vernichtet haben, eine Ursache in den größeren Städten außer Berlin am seltensten mit 16 unter 100 gar nicht angegeben werden konnte; es folgen Berlin mit 20, die Gutsbezirke mit über 24, die kleineren Städte mit 33 und zuletzt die Landgemeinden mit beinahe 38 vom Hundert. Vielleicht ist die höhere Stelle der Gutsbezirke der Übersehbarkeit der Gehöfte und verstärkter Aufsicht zu verdanken. Brände, welche nur eine Hauptart von Eigenthum beschädigten, entziehen sich der Ursachenkenntniß schwerer, aber nicht in dem erwarteten Maße; reine Immobiliarbrände stehen zu Vollbränden auf dem Lande = 5 : 9 und in Berlin wenig über 9 : 10, reine Mobiliarbrände besser: in Berlin unter 1 : 3 und in Landgemeinden = 1 : 2.

Unabhängig von den unerkannten Ursachen, berechnen wir ferner den Antheil der erwiesenen am Hundert der angegebenen Ursachen. Er beträgt bei den Vollbränden in Berlin 82, in den übrigen größeren Städten 67, in den kleineren 38, in den Landgemeinden und in den Gutsbezirken 37. Bei den ausschließlichen Immobiliarbränden steigt er in denselben Gemeindegruppen auf 86 bezw. 80, 68, 68 und 53, bei den ausschließlichen Mobiliarbränden auf 89 bezw. 86, 74, 59 und 42, in den Städten höher bei letzteren und auf dem Lande höher bei ersteren, wahrscheinlich weil hier die Gebäude besser als ihr Inhalt beobachtet werden.

Was betreffs der Ursachenklassen außer den schon behandelten Blitzschlägen zu bemerken ist, möge in den nächsten Kapiteln folgen.

106. Ursachen der Brände in Gutsbezirken der einzelnen Regierungsbezirke 1895—98.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wo mindestens 1)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):														
			Explosion von					Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündstoff		anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache		unbestimmt oder unermittelt
			Blitzstrahl	Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen										
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12		13	14		15
1895.																	
1. Königsberg	v	45	. 5	—	—	—	—	1. 1	1.	—	1.	2	4.	5	9.	16.	13	16
	i	6	—	—	—	—	—	. 2	—	—	1.		1.	1	—	2.	3	1
	m	9	—	—	—	—	—	. 1	—	—	.	1	.	4	3.	3.	6	—
2. Gumbinnen	v	34	. 4	—	. 1	—	. 1	—	. 5	—	1.		3.	2	8.	12.	13	9
	i	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1	4.	1	2.	7.	2	—
	m	3	—	—	—	—	—	. 1	—	—	—		—		. 2	.	3	—
3. Danzig	v	21	. 2	—	—	—	—	—	4.	—	1.	2	2.		7.	14.	4	3
	m	5	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—		1.	1	2.	3.	2	—
4. Marienwerder	v	104	. 6	—	. 1	—	—	1. 2	6. 3	—	3.	3	11.	4	25.	46.	19	39
	i	7	—	—	—	—	—	—	2.	—	—		.	1	1. 1	3.	2	2
	m	8	—	—	—	—	—	—	—	. 1	.	1	—		2. 3	2.	5	1
6. Potsdam	v	70	. 11	—	—	—	. 1	2. 1	3. 1	—	2.	1	4.	5	22 1	33.	21	16
	i	21	. 4	—	—	—	1.	1. 2	. 1	. 1	1.	1	3.	2	3.	9.	11	1
	m	40	. 3	—	—	. 1	—	. 2	—	1. 1	1.	2	2.	3	16. 1	20.	13	7
7. Frankfurt	v	50	. 8	—	1.	—	—	. 2	1.	—	3.	1	2.	7	9. 4	16.	22	12
	i	14	. 1	—	—	—	—	. 1	. 2	—	1.		.	4	5.	6.	8	—
	m	23	. 1	—	—	—	—	1. 1	. 1	—	2.	2	1.	3	4. 2	8.	10	5
8. Stettin	v	47	. 12	—	—	—	—	—	2.	—	2.	3	6.		11. 1	21.	16	10
	i	6	. 2	—	—	—	—	1.	1.	—	1.		.		. —	3.	2	1
	m	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1.		1.	3	4. 1	6.	4	1
9. Köslin	v	67	. 4	—	—	—	—	3.	5.	—	4.		7.	6	13.	32.	10	25
	i	18	. 1	—	—	—	—	1.	1. 5	—	1.		3.	3	1.	7.	9	2
	m	9	—	—	—	—	—	—	—	. 1	.	2	.	4	1.	1.	7	1
10. Stralsund	v	26	. 5	—	—	—	—	2. 1	4.	—	1.	1	4.	1	2. 2	13.	10	3
	i	7	. 1	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—		1.	1	—	1.	4	2
	m	8	. 1	—	—	. 1	—	. 1	—	—	1.	1	—		3.	4.	4	—
11. Posen	v	114	. 10	—	—	—	. 1	2. 3	5. 2	—	13.	7	15.	13	25. 3	60.	39	15
	i	17	. 5	—	—	—	—	1. 1	. 1	—	1.	2	1.	1	4.	7.	10	
	m	25	. 5	—	—	—	—	—	—	—	1.	3	1.	4	7. 2	9.	14	2
12. Bromberg	v	70	. 3	—	—	—	—	1.	8. 6	—	7.	2	4.	7	18.	38.	18	14
	i	18	. 2	—	—	—	—	. 1	1. 3	—	1.		3.	2	1. 1	6.	9	3
	m	4	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—		—		2.	2.	2	—
13. Breslau	v	43	. 6	—	—	—	—	—	1.	—	1.	3	2.	3	18. 3	22.	15	6
	i	20	. 3	—	—	—	—	—	. 2	. 1	3.		5.	1	1. 1	9.	8	3
	m	17	1.	—	—	—	—	—	—	. 1	—		—		10. 1	11.	2	4
14. Liegnitz	v	39	. 7	—	—	—	—	—	. 1	—	2.	4	2.	3	6. 5	10.	20	9
	i	10	—	—	—	—	—	—	. 5	—	—		1.		2. 1	3.	6	1
	m	17	—	—	—	—	—	—	—	—	.	1	1.		8. 1	9.	5	3
15. Oppeln	v	45	. 1	—	—	—	—	1. —	4.	—	1.	3	4.	2	20.	30.	6	9
	i	10	. 1	—	—	—	—	. 1	1. 2	—	.	2	.	1	1.	2.	7	1
	m	17	—	—	—	—	—	1. 1	—	1.	.	1	3.	2	6. 1	11.	5	1
16. Magdeburg	v	11	—	—	—	—	—	—	—	—	.	1	.	2	4. 2	4.	5	2
	m	12	. 1	—	—	—	—	—	1.	—	.	1	3.		3. 1	7.	3	2
17. Merseburg	v	26	. 3	—	. 1	—	—	2.	—	—	1.	2	3.	1	8.	14.	7	5
	i	9	—	—	—	—	—	. 1	. 1	2. 1	.	3	.	1	—	2.	7	—
	m	9	. 2	—	—	—	—	—	—	. 1	1.		—		3. 1	4.	4	1
18. Erfurt	v	3	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—		.	1	—	.	3	—
	m	4	—	—	—	—	. 1	—	—	—	.	1	—		2.	2.	2	—
19. Schleswig	v	48	. 7	—	—	—	1.	2.	1. 4	—	1.		4.	1	13. 3	22.	15	11
	m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	2	1.	2	3.	5.	4	—
29. Kassel	v	11	—	—	—	—	—	2.	—	—	—		1.	1	2.	5.	1	5
	i	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1.	2	—	1.	2	1
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1.		1. 1	2.	1	1
1896.																	
1. Königsberg	v	57	. 9	—	—	—	—	. 1	. 1	—	1.		7.	5	12. 1	20.	17	20
	i	9	—	—	—	—	—	—	. 3	—	—		2.	1	2. 1	4.	5	—
	m	7	. 1	—	—	—	—	—	—	—	.	2	—		3.	3.	3	1
2. Gumbinnen	v	21	. 2	—	—	—	—	—	2. 1	. 1	1.	4	1.		4.	8.	8	5
	i	10	. 1	—	—	—	—	—	. 1	1.	—		2.	1	2. 1	5.	4	1
	m	6	—	—	—	—	—	1.	—	—	—		1.		4.	6.		—
3. Danzig	v	21	. 1	—	—	—	. 1	—	4. 1	—	2		.	2	3.	9.	5	7
	m	4	—	—	—	. 1	—	—	—	—	—		.	1	1. 1	1.	3	—
4. Marienwerder	v	64	. 3	—	—	—	—	. 2	2. 2	—	4.		10.	5	12 1	28.	13	23
	i	11	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—		2.		5.	7.	2	2
	m	15	. 1	—	—	—	—	—	—	—	.	2	4.	1	4. 2	8.	6	1
6. Potsdam	v	57	. 8	—	—	—	1.	1. 1	2. 2	—	2.	2	3.	6	12. 2	21.	21	15
	i	18	. 3	—	—	—	—	—	. 1	. 2	1.	2	1.	2	4.	6.	10	2
	m	32	. 1	—	. 1	. 3	—	. 1	—	. 1	1.	3	2.	4	12.	15.	14	3
7. Frankfurt	v	54	. 8	—	—	—	—	1. 1	1. 1	1.	2.	2	4.	3	17. 1	26.	16	12
	i	26	. 6	—	—	—	. 1	1.	. 1	2.	3.	3	4.		3.	13.	11	2
	m	15	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1	1.	3	5. 3	7.	7	1

Noch: 106. Ursachen der Brände in Gutsbezirken der einzelnen Regierungsbezirke 1895—98.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (ausschließlich Mindestens 31)	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):													
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Petroleum	Petroleumlampen	sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: 1896.															
8. Stettin	v	58	. 6	—	. 1	—	—	. 1	5. 3	—	2. 4	7. 3	8. 1	22. 19	17
	i	15	. 5	—	. 1	—	—	—	. 1	—	. 1	2. 1	2.	4. 9	2
	m	17	—	—	—	—	. 1	—	—	. 2	. 1	2. 3	6. 1	8. 8	1
9. Köslin	v	65	. 5	—	1.	—	—	—	2. 1	—	4. 5	3. 5	11. 1	21. 17	27
	i	25	. 1	—	—	—	—	1. 3	. 1	1.	1.	3. 2	2. 1	8. 8	9
	m	5	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	. 1	1.	1. 3	1
10. Stralsund	v	30	. 15	—	—	—	—	—	1. 2	—	—	2. 1	6.	9. 18	3
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 2	—	—	. 1	—	. 3	—
	m	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	3. 1	4. 1	1
11. Posen	v	95	. 3	—	—	. 1	. 1	2. 5	5. 5	—	6. 9	10. 6	30. 5	53. 35	7
	i	21	. 4	—	. 1	—	—	—	1. 2	1.	1. 2	1. 3	3.	7. 12	2
	m	20	. 2	—	—	—	—	—	—	—	. 1	3. 6	6. 2	9. 11	—
12. Bromberg	v	63	. 4	—	—	—	—	1. 1	7. 2	—	8. 2	8. 3	22.	46. 12	5
	i	10	. 1	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	3. 1	2.	6. 3	1
	m	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	2. 1	3. 1	6. 3	2
13. Breslau	v	43	. 9	—	—	—	—	. 1	1. 1	—	1. 4	2. 2	15. 1	19. 18	6
	m	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11. 3	11. 3	2
14. Liegnitz	v	34	. 3	—	—	—	—	1. 1	2. 1	—	1. 1	. 2	10. 4	14. 12	8
	i	8	—	—	—	—	—	1.	—	—	3.	—	2.	6.	2
	m	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1. 1	5. 1	7. 2	1
15. Oppeln	v	51	. 11	—	—	—	—	2. 3	2. 2	—	1. 4	—	16.	21. 20	10
	i	15	. 1	—	—	—	—	. 2	. 2	. 1	. 2	4.	—	. 12	3
	m	11	—	—	. 1	—	—	—	. 1	—	1. 2	. 1	3.	4. 5	2
16. Magdeburg	v	18	. 1	—	—	. 1	—	. 1	. 1	—	2. 1	3. 1	3.	8. 6	4
	i	7	. 3	—	—	—	—	—	. 2	—	. 1	1.	—	1. 6	—
	m	13	. 1	—	—	—	—	1.	—	. 1	1.	1. 1	4.	7. 3	3
17. Merseburg	v	18	. 3	—	1. 1	. 1	—	—	. 1	—	—	1. 2	3.	5. 8	5
	i	8	. 1	—	—	—	—	—	. 2	. 1	. 1	1. 1	1.	2. 6	—
	m	10	. 1	. 1	—	—	—	—	. 1	—	1. 2	—	3. 1	4. 6	—
19. Schleswig	v	36	. 8	—	—	—	. 1	—	1. 1	—	1.	7.	7. 1	16. 11	9
	m	8	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 1	1. 1	1. 2	2. 5	1
21. Hildesheim	v	3	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1. 1	1
	m	4	. 2	—	—	—	. 1	—	—	—	—	. 1	—	. 4	—
22. Lüneburg	i	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	—	1.	3.	3
29. Kassel	v	4	. 1	—	—	—	—	1.	. 1	—	—	—	1.	2. 2	—
	i	5	. 2	—	—	—	—	—	1. 1	—	—	. 1	—	1. 4	—
	m	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1.	2.	1
1897.															
1. Königsberg	v	67	. 4	—	—	—	—	—	5.	—	3. 2	10. 3	18. 6	36. 15	16
	i	6	. 1	—	—	—	—	. 1	1.	—	—	1.	. 1	2. 3	1
	m	24	—	—	—	—	—	3.	—	1.	1. 3	1.	11.	17. 3	4
2. Gumbinnen	v	32	. 5	—	—	—	—	—	4. 1	—	1. 2	2. 3	5.	12. 11	9
	i	8	. 1	—	—	—	—	—	. 1	—	4.	—	—	4. 2	2
	m	5	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	—	2. 1	2. 3	—
3. Danzig	v	19	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	1.	5. 2	5.	12. 3	4
	i	7	—	—	—	—	. 1	—	—	—	. 1	. 1	—	. 3	4
	m	4	—	—	—	—	—	. 1	—	—	1.	—	2.	3. 1	—
4. Marienwerder	v	90	1. 10	—	—	—	—	2.	4. 1	1. 1	3. 4	10. 8	10.	31. 24	35
	i	10	—	—	—	—	—	2.	1. 2	—	—	. 1	—	3. 3	4
	m	20	. 1	—	—	—	—	—	—	—	2.	. 1	12.	14. 2	4
6. Potsdam	v	48	. 5	—	—	. 2	—	1.	2. 1	—	2. 1	5. 3	15. 3	25. 15	8
	i	26	. 4	—	—	—	. 1	. 1	1. 1	. 2	3.	5. 1	1. 1	10. 11	5
	m	44	. 1	—	—	. 1	—	1. 1	—	. 2	3. 3	3. 6	14. 3	21. 17	6
7. Frankfurt	v	55	. 3	—	—	. 1	. 2	3. 1	—	—	4. 2	5. 3	14. 5	26. 17	12
	i	13	. 3	—	—	—	—	—	1.	—	1.	—	6.	8. 3	2
	m	11	—	—	—	—	—	—	—	—	3.	—	6. 1	9. 1	1
8. Stettin	v	41	. 4	—	. 1	—	—	1.	2. 1	—	3. 1	2.	14. 1	22. 8	11
	i	8	. 1	—	—	—	—	—	—	. 1	2.	2.	2.	6. 2	—
	m	8	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	. 2	4.	4. 4	—
9. Köslin	v	54	. 1	—	—	—	—	. 1	3. 5	—	2. 2	2. 3	13.	20. 12	22
	i	10	—	—	—	—	—	1.	. 1	—	2.	2.	—	5. 1	4
	m	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	6.	7. 2	—
10. Stralsund	v	21	. 3	—	—	1.	—	1.	3.	—	—	. 2	7.	12. 5	4
	i	3	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	1	1.	1. 2	—
	m	8	. 1	—	—	—	—	—	—	—	. 1	2. 2	1. 1	3. 5	—
11. Posen	v	105	. 20	—	. 1	—	. 1	2. 1	9. 3	1.	11.	14. 5	19. 1	56. 32	17
	i	26	. 5	—	—	—	—	—	4. 4	—	. 4	3. 2	2.	9. 15	2
	m	25	. 3	—	—	—	—	1.	—	—	3. 3	1.	9. 3	14. 9	2
12. Bromberg	v	74	. 7	—	—	1	—	1.	5. 1	—	9. 2	14. 5	23.	53. 15	6
	i	24	. 3	—	. 1	—	—	—	5. 1	—	1.	4. 2	6.	16. 7	1
	m	13	. 3	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	1. 1	4.	6. 5	2
13. Breslau	v	50	. 2	—	—	—	—	1. 1	1. 1	—	1. 1	3.	21. 8	27. 13	10
	i	11	. 1	—	—	—	—	—	1. 1	. 3	. 1	3.	—	4. 6	1
	m	26	—	—	—	—	—	—	—	. 2	—	2. 1	14. 5	16. 8	2
14. Liegnitz	v	19	. 4	—	—	—	—	—	1.	—	1. 3	2.	5.	9. 7	3
	i	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 1	2.	4. 1	—
	m	20	—	—	—	—	—	—	—	1.	2. 2	1.	12. 2	16. 4	—

Noch: 106. Ursachen der Brände in Gutsbezirken der einzelnen Regierungsbezirke 1895—98.

Jahr. Regierungsbezirke und Brandgattungen.		Gesammtzahl der Brände (wenigstens x).	Als Ursachen von Vollbränden (v), ausschließlichen Immobiliarbränden (i) und ausschließlichen Mobiliarbränden (m) sind angegeben (muthmaßliche Ursachen vor dem Punkte):															
			Blitzstrahl	Explosion von Leuchtgas	Explosion von Petroleum	Explosion von Petroleumlampen	Explosion von sonstigen Stoffen	Selbstentzündung von Stoffen	Mängel der Feuerungsanlagen	Funken aus Lokomotiven	Fahrlässigkeit im Umgange mit Zündhölz.	Fahrlässigkeit anderweit	vorsätzliche Brandstiftung	Brandfälle mit angegebener Ursache	unbestimmt oder unermittelt			
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
Noch: 1897.																		
15. Oppeln	v	62	. 8	—	—	—	—	1.	6. 2	—	3. 4	6. 5	13. 1	29. 20	13			
	i	10	. 1	—	—	—	—	. 1	1.	. 1	. 1	1. 1	2.	4. 5	1			
	m	19	. 2	—	. 2	—	—	—	—	—	2.	2. 6	2. 2	6. 12	1			
16. Magdeburg	v	13	. 3	—	—	—	—	—	2.	—	—	3.	2.	7. 3	3			
	i	16	. 3	—	—	—	—	. 1	1. 5	1.	—	. 2	1.	3. 11	2			
	m	14	—	—	—	—	—	. 1	—	—	. 3	3. 2	3.	6. 6	2			
17. Merseburg	v	13	. 1	—	—	—	—	1. 1	—	—	. 1	1. 1	5.	7. 4	2			
	i	3	1.	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	—	1. 2	—			
	m	11	. 1	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	—	4. 4	5. 6	—			
18. Erfurt	v	4	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	1.	1. 3	—			
19. Schleswig	v	34	. 2	—	—	—	. 1	—	4. 2	—	. 1	1. 2	9. 2	14. 10	10			
	i	5	—	—	—	—	. 1	—	1. 1	—	1.	—	—	2. 2	1			
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	3.	4.	—			
21. Hildesheim	i	4	—	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	. 1	1. 1	2			
	m	4	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	. 2	—	. 4	—			
22. Lüneburg	v	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	3			
29. Kassel	v	7	. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1. 2	4			
1898.																		
1. Königsberg	v	59	. 5	—	—	—	—	2. 1	1.	—	6	5. 2	16. 2	30. 10	19			
	i	9	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	4. 2	1.	5. 3	1			
	m	21	. 1	—	. 1	—	—	—	—	. 1	1 2	. 2	8. 2	9. 9	3			
2. Gumbinnen	v	26	1. 3	—	—	—	—	1.	2. 1	—	. 2	2. 1	6. 1	12. 8	6			
	i	4	—	—	—	—	—	—	. 1	1.	—	—	1.	2. 1	1			
	m	12	—	—	—	—	—	1.	—	—	1. 3	1. 1	3. 1	6. 5	1			
3. Danzig	v	20	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 1	5.	4. 1	10. 2	8			
	i	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	1.	3.	3			
	m	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—	4. 1	5. 1	—			
4. Marienwerder	v	68	. 7	—	1.	—	—	1.	4. 2	—	2. 1	7. 2	15. 2	30. 14	24			
	i	17	. 2	—	—	—	. 1	1.	2. 1	—	—	3. 1	3.	9. 5	3			
	m	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. 2	5.	7. 2	4			
6. Potsdam	v	62	. 4	—	—	—	. 2	1.	. 1	—	3. 2	9. 3	17. 1	31. 12	19			
	i	21	. 3	—	—	—	—	—	1. 1	2. 5	1. 2	1.	2. 1	7. 12	2			
	m	17	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 2	1.	9. 2	11. 4	2			
7. Frankfurt	v	42	. 3	—	—	—	—	1. 2	1. 1	1.	5.	2. 1	12.	22. 7	13			
	i	22	. 2	—	—	—	. 1	—	2. 3	3. 2	7.	. 1	1.	13. 9	—			
	m	16	. 1	—	—	—	—	—	. 1	. 1	1. 1	5.	3. 1	9. 5	2			
8. Stettin	v	31	. 2	—	—	—	. 1	—	4. 2	—	3. 3	4. 2	3.	14. 10	7			
	i	13	—	—	—	—	—	1.	2.	—	1. 3	3. 1	1.	8. 4	1			
	m	16	. 1	—	—	. 1	. 1	—	—	—	. 1	3. 2	5. 2	8. 8	—			
9. Köslin	v	55	. 1	—	—	—	—	—	3. 3	—	4. 2	12.	7.	26. 6	23			
	i	22	—	—	—	—	—	. 2	2. 4	1. 1	1.	2.	2.	8. 7	7			
	m	3	—	—	—	—	—	—	1.	—	1.	—	1.	3.	—			
10. Stralsund	v	17	. 3	—	—	—	—	—	4.	—	1. 1	. 1	2.	7. 5	5			
	i	4	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	. 2	1. 3	—			
	m	6	. 1	—	—	—	—	—	—	—	. 1	—	3.	3. 2	1			
11. Posen	v	70	. 4	—	—	. 1	. 1	2.	5. 1	—	7. 3	8. 7	20.	42. 17	11			
	i	15	. 1	—	—	—	—	—	. 2	1.	2. 2	3. 1	2.	8. 6	1			
	m	30	. 3	—	—	—	—	2. 2	—	. 1	3. 3	3. 2	7. 3	15. 14	1			
12. Bromberg	v	71	. 3	—	—	—	—	2.	6. 1	—	3.	19. 7	16. 2	46. 13	12			
	i	14	. 1	—	—	—	—	. 1	1. 4	—	1.	1.	2.	5. 6	3			
	m	8	. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	3.	3.	6. 1	1			
13. Breslau	v	52	. 8	—	—	. 1	—	. 2	. 2	—	4. 1	6. 2	16. 2	26. 19	7			
	i	13	. 4	—	—	—	—	. 1	. 2	—	1. 1	1.	2.	4. 8	1			
	m	45	. 3	—	—	—	—	—	—	—	. 1	. 2	23. 9	23. 15	7			
14. Liegnitz	v	34	. 2	—	—	—	—	1.	3.	1.	. 3	3. 1	14.	22. 6	6			
	i	9	—	—	—	—	—	2.	2.	. 1	1.	. 2	1.	6. 3	—			
	m	16	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	2.	11. 2	14. 2				
15. Oppeln	v	64	. 8	—	—	—	—	. 2	1. 3	. 1	3. 2	4. 2	19.	27. 18	19			
	i	19	. 2	—	—	—	—	—	4. 1	—	1. 1	3. 1	4.	12. 5	2			
	m	23	. 2	—	—	—	—	—	—	—	. 3	1. 2	8. 1	9. 8	6			
16. Magdeburg	v	14	—	—	—	—	—	—	—	—	. 1	4. 1	4. 1	8. 3	3			
	i	3	—	—	—	—	—	—	. 1	—	. 1	—	—	. 2	1			
	m	14	. 2	—	—	—	—	1.	—	—	. 1	1. 3	4.	6. 6	2			
17. Merseburg	v	14	—	—	—	—	—	—	2.	—	—	1. 1	7.	10. 1	3			
	m	13	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 3	1. 2	3. 1	5. 6	2			
18. Erfurt	v	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1.	2.	4.	—			
	i	3	. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	. 2	1			
	m	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1.	1			
19. Schleswig	v	42	. 9	—	—	—	. 1	1.	2. 1	1.	1. 2	1. 2	8. 2	14. 17	11			
	m	9	—	—	—	—	—	1.	—	—	4. 1	1. 1	. 1	6. 3	—			
21. Hildesheim	v	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1.	2.	1			
22. Lüneburg	i	4	—	—	—	—	1	—	—	—	1.	1. 1	—	3. 1	—			
29. Kassel	v	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1	1.	3.	2			
	i	7	—	—	—	—	—	—	1	1.	4. 1	—	—	5. 2	—			
	m	4	—	—	—	—	—	1.	—	—	—	. 1	—	1. 1	2			

C. Explosionen.

Nachdem von den Explosionen die häufigsten Fälle — plötzliche Entzündungen des **Leuchtgases** und **Petroleums** — schon unter A. für sich aufgenommen sind, haben wir in Bezug auf sie nur eine Nachlese zu bewirken, die auf die Gesammtheit mit erstreckt wird.

Nicht erwiesen, sondern gemuthmaßt wurden 1885-87 64 unter 1 339 überhaupt (nach einer Berichtigung, die durch nochmalige Durchzählung erreicht ward,) gemeldeten Explosionen, nämlich 31 in Berlin und anderen größeren Städten unter 957, 14 in kleineren Städten unter 191, 18 in Landgemeinden unter 177 und 1 in Gutsbezirken unter 14. Davon betrafen: Leuchtgas 7 unter 138, Petroleum 2 unter 46 und Petroleumlampen 39 unter 937 (einschließlich einer Petroleumlaterne). Aus dem Jahrdritte 1888-90 gehören 67 unter 1 906 Fällen hierher: in Berlin 2 unter 563, in den übrigen größeren Städten 28 unter 907, in den kleineren Städten 17 unter 236, in den Landgemeinden 16 unter 178 und in den Gutsbezirken 4 unter 22; hiervon beziehen sich auf Leuchtgas 3 unter 183 (einschließlich einer Gaslaterne), Petroleum 13 unter 309 und Petroleumlampen 22 unter 933. Während des Jahrviertes 1891-94 trafen 258 unter 5 015 überhaupt gezählten Explosionen nur dem Vermuthen nach ein: in Berlin 4 unter 1 026, in anderen größeren Städten 119 unter 2 799, in kleineren Städten 66 unter 634, in Landgemeinden 58 unter 506 und in Gutsbezirken 11 unter 50. Von ihnen bezogen sich auf Leuchtgas 13 unter 363, Petroleum 69 unter 1 424 und Petroleumlampen 73 unter 1 581 insgesamt berichteten Fällen solcher Art.

Aus unserer jetzigen Berichtszeit 1895-98 sind a. überhaupt und b. darunter als muthmaßlich so entstanden gemeldet:

bei den Gruppen	Brände durch Explosion überhaupt a.	b.	davon Expl. von Leuchtgas a.	b.	Explosion von Petroleum a.	b.	Expl. von Petroleumlampen a.	b.
Berlin	988	10	81	—	132	—	360	6
übr. größ. Städte	4 125	181	365	14	517	31	1 552	42
kleinere Städte .	761	55	57	5	192	10	284	16
Landgemeinden .	732	91	27	4	213	34	291	21
Gutsbezirke . . .	72	11	1	—	19	4	19	2
zusammen . .	**6 678**	**348**	**531**	**23**	**1 073**	**79**	**2 506**	**87,**

wonach unter je 1 000 Fällen nur 52 nicht erweislich auf Explosion beruhen, und zwar in Berlin 10, in den übrigen größeren Städten 44, in den kleineren 72, in den Landgemeinden 124 und in den Gutsbezirken 153. Insonderheit blieben vom Tausend der Brände unentschieden: durch Leuchtgas entstanden 43, durch Petroleum außer in Lampen 74, durch Petroleumlampen 35 und durch alle sonstigen Stoffe 62. Wenn die Zählkartenfragen peinlich vermehrt würden, könnte man einer Auskunft darüber, inwieweit die unentschiedenen Fälle mit einer Zersprengung verknüpft waren, ob in zahlreichen erwiesenen Fällen die Zersprengung nur als Folge einer anderen Grundursache des Brandes erweislich war u. m. dgl., näher treten. Ganz befriedigende Ergebnisse schließt der Umstand aus, daß die gegenwärtig gewesenen Menschen von der Plötzlichkeit überrascht worden sind.

Auch andere Gegenstände wurden in der Brandstatistik für sich aufgeführt, von Anfang an **Dampfkessel**. Solche Fälle kamen als Ursache von Bränden innerhalb der jeweils unterschiedenen Gemeindegattungen zur Meldung:

in den Jahren	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	überhaupt
1881	—	5		—	—	5
1882-84	—	10		4	1	15
1885-87	—	4	4	—	—	8
1888-90	—	10	2	1	1	14
1891-94	4	7	2	3	—	16
1895-98	2	6	1	3	3	15
zusammen . .	**6**	**51**	**11**	**5**		**73;**

davon war Explosion als Brandursache nicht erwiesen, sondern nur gemuthmaßt: 1888-90 einmal, 1891-94 zweimal (in einer kleineren Stadt und einer Landgemeinde). Unter der ganzen Zahl stecken 1888-90 ein Kupferzylinder und 2 Dampfrohre in größeren Städten.

Wie zumal in den ersten Zeiten unserer Brandstatistik durchaus nicht sämmtliche Explosionen gemeldet worden sind, sie seien denn Ursache eines eigentlichen Brandes gewesen, so weiß man das mit Bestimmtheit eben von den Dampfkesseln, weil eine zweite Quelle über beträchtlich mehr Fälle berichtet. Dem Vereine zur Beförderung des Gewerbefleißes waren 220 in Preußen während der Jahre 1864-80 mit Entladung des gespannten Dampfes zersplitterte oder geborstene Dampfkessel bekannt (vgl. Heft 104 der „Preußischen Statistik", Seite CXXXII bis CXXXIII). In den Monatsheften zur „Statistik des Deutschen Reichs"[1]) werden dann jahrweise die Explosionen von Dampfkesseln im Betriebe einzeln beschrieben, und zwar ergaben sich innerhalb des Königreiches als zerstört mit folgender wahrscheinlicher Ursache der Zersprengung:

a) Anlagefehler:	1878-80	1881-84	1885-87	1888-90	1891-94	1895-98
schlechtes Metall, geringes Blech	1	1	1	2	2	8
Schwäche des Feuerrohres . .	5	2	3	—	6	—
unpassender Dampfentwickler .	2	2	—	—	—	—
Fehler im Bau	—	—	—	—	—	10
mangelhafte Einmauerung ꝛc.	2	—	—	1	1	—
b) Abnutzung:						
örtliche Blechschwächung	4	11	2	1	3	7
alte Nisse und Brüche	2	1	—	1	—	1
Verrosten und Zerfressen . . .	5	3	5	5	2	2
mangelhafte Ausbesserung ꝛc.	1	1	1	2	—	3
c) Kesselstein u. Schlamm	3	2	1	2	3	4
d) Wartungsfehler:						
Wassermangel	11	12	11	13	20	18
zu hohe Dampfspannung . . .	4	5	2	5	4	2
außerdem	—	2	—	—	5	5
e) unbekannt	1	—	1	—	—	—
f) übertragen	1	—	17	—	—	—
zusammen . .	**42**	**42**	**44**	**32**	**46**	**60.**

Ein Verzeichniß der während der vier Jahre 1895-98 explodirten Dampfkessel unter Nr. **107** giebt die Orte und Tage des Ereignisses, das Alter des Kessels, seine Form und die wahrscheinliche Ursache an. Die auch in unserer Brandstatistik vorkommenden Fälle sind durch ein Sternchen * vor der Ordnungsnummer ausgezeichnet.

Die Ursachen werden bald genauer, bald oberflächlich angegeben und lassen sich deshalb schwer unter gleichbleibende Hauptanlässe einordnen. Wir finden folgende Anzahl von Fällen an erster Stelle: schlechtes oder mangelhaftes Material 4, Materialfehler 2, sprödes oder mangelhaftes Material eines Rohres 2, unzweckmäßige Konstruktion 1, mangelhafte Ausführung 2, ungenügende Befestigung des Rohrkonus 2, zu geringe Wandstärke eines Siederohrs 1, schlechte oder ungenügende Schweißung eines Rohres 4, mangelhafte Ausbesserung 2, — Alter 2, alten Materialriß 1, örtliche Blechschwächung 6, schlechte Blechstelle 1, beschädigte Speisezunge 1, — Kesselstein 1, so und mangelhafte Wartung 2, Ansammlung von Schlamm 1, — zu hohe Dampfspannung 2, — Wassermangel 18, fahr- oder nachlässige Wartung 3, Unachtsamkeit oder ungenügende Wartung 2. Ein von außen kommendes Feuer ist nirgends als Ursache des Zerspringens oder als Mitursache erwähnt.

Nach ihrer Bauart unterscheiden sich die zerstörten Kessel: in 4 stehende einfache Walzenkessel, 6 liegende Walzenkessel mit einem oder zwei Siedern, 6 liegende Ein- und 13 Zweiflammrohrkessel, 2 stehende Siederohrkessel, 22 Kessel mit stehenden oder liegenden Siederöhren, 3 liegende und 1 stehenden Feuerbüchsen-Kessel mit vorgehenden Heizröhren, 1 Feuerbüchsen-Kessel mit rücklehrenden Siederohren und 2 Schiffskessel.

Es stammten aus den Jahren 1858, 70, 74, 75, 80, 84, 86 und 96 je ein, aus 1869, 79, 81-83, 88-90 und 97 je zwei, aus 1891-93 je vier, aus 1871 und 95 je fünf, aus 1873 und 94 je sechs Kessel.

[1]) für die Berichtszeit: Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1895-99 III

107. Verzeichniß der Explosionen von Dampfkesseln 1895—98 in Preußen nach der Reichsstatistik.

I. Anlagefehler und Stoffmängel.

1. Kreis Gardelegen, Lg. Uchtespringe: 2. Januar 1895 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1894, schlechtes Material).
2. Saarbrücken: 29. Januar 1895 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1894, mangelhafte Schweißung eines Siederohrs).
3. Kreis Tarnowitz, Gb. Friedrichshütte: 7. Mai 1895 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1889, mangelhafte Schweißung eines Siederohrs).
*4. Görlitz: 8. September 1895 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1888, unzweckmäßige Konstruktion).
5. Kreis Höchst, Lg. Griesheim: 12. Oktober 1895 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1889, zu geringe Wandstärke eines Siederohrs).
6. Berlin: 30. November 1895 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1889, mangelhafte Schweißung eines Siederohrs).
7. Kreis Delitzsch, Eilenburg: 2. März 1896 liegender Flammrohrkessel (aus 1882, schlechtes Material und Blechschwächung).
8. Landkreis Gelsenkirchen, Lg. Schalke: 11. März 1896 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1892, Materialfehler).
9. Landkreis Bochum, Lg. Bladenhorst: 16. März 1896 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1875, mangelhaftes Material eines Rohrs).
10. Landkreis Hagen i. W., Lg. Vorhalle: 10. Juli 1896 stehender Walzenkessel (aus 1873, mangelhafte Ausbesserung).
11. Merseburg: 14. September 1896 Kessel mit engen Siederöhren mit Oberkessel (aus 1894, Materialfehler).
12. Duisburg: 20. September 1896 Kessel mit engen Siederöhren, mit 2 Oberkesseln (aus 1893, mangelhaftes Material).
13. Landkreis Gelsenkirchen, Lg. Schalke: 14. Oktober 1896 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1892, ungenügende Schweißung eines Rohrs).
14. Kreis Ahaus, Gronau i. W.: 3. Mai 1897, engröhriger Siederohrkessel (aus 1897, sprödes Material eines Siederohrs).
15. Kreis Leobschütz, Lg. Burg Branitz: 14. September 1897 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1895, mangelhafte Ausführung).
16. Landkreis Cöln, Lg. Brühl: 17. September 1897 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1895, mangelhaftes Material).
17. Kreis Randow, Gb. Radekow: 11. Januar 1898 Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren (aus 1893, mangelhafte Ausführung).
18. Landkreis Gelsenkirchen, Lg. Höntrop: 16. Januar 1898 Kessel mit liegenden engen Siederöhren (aus 1884, mangelhafte Konstruktion, ungenügende Befestigung des Rohrkonus).
19. Duisburg: 26. Januar 1898 Kessel mit liegenden engen Siederöhren (aus 1888, ungenügende Befestigung des Rohrkonus).
20. Kreis Kattowitz, Lg. Laurahütte: 21. September 1898 Kessel mit engen Siederöhren (aus 1895, mangelhafte Reparatur, ungenügende Befestigung eines Rohrs).

II. Örtliche Blechschwächung und Alter.

21. Kreis Wohlau, Lg. Dittersbach: 16. Januar 1895 liegender Walzenkessel mit einem Sieder (aus 1869, Alter).
22. Halle a./S.: 15. August 1895 stehender Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren (aus 1873).
23. Kreis Hattingen, Lg. Altendorf: 29. Juli 1896 Walzenkessel mit 2 Siedern (aus 1871).
24. Landkreis Cöln, Lg. Sielsdorf: 5. August 1896 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1893, alter Materialriß).
25. Dortmund: 20. Oktober 1896 stehender Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren (aus 1874).
26. Greifswald: 21. August 1897 Feuerbüchsenkessel mit rücklehrenden Heizröhren (aus 1873).
27. Kreis Siegen, Freudenberg: 22. Februar 1898 stehender engröhriger Siederohrkessel (aus 1891, örtliche Blechschwächung).
28. Kreis Schubin, Gb. Groß Samoklensk: 2. März 1898 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1873, Alter).

Die 60 aus den Berichten der Baubeamten herrührenden Fälle und die 15 aus denen der Feuerpolizei (letztere in Klammern) vertheilen sich in Vergleichung mit einander über die vier Jahre, wie folgt:

Gemeindegruppen	1895	1896	1897	1898
Berlin	1 (2)	—	—	—
übrige größere Städte	2 (1*)	7 (2)	4 (2)	5 (1*)
kleinere Städte	5	3	1 (1)	3
Landgemeinden	7 (1)	8 (1)	7	3 (1)
Gutsbezirke	1 (1)	—	—(1)	3 (1)
zusammen . . .	16 (5)	18 (3)	12 (4)	14 (3),

29. Kreis Iserlohn, Hohenlimburg: 27. Juni 1898 stehender Walzenkessel (aus 1869, vielleicht auch Wassermangel).
30. Kreis Hamm, Lg. Bergkamen: 26. November 1898 Kessel mit engen Siederöhren (aus 1894, schlechte Blechstelle).
31. Kreis Deutsch Krone, Gb. Neuhof: 26. Dezember 1898 liegender Walzenkessel mit Siederöhren (aus 1883, beschädigte Speisezunge).

III. Kesselstein- und Schlammbildung.

32. Kreis Gronau, Elze: 9. Dezember 1895 stehender Siederöhrenkessel (aus 1892, auch mangelhafte Wartung).
33. Mülheim a. Rhein: 14. August 1896 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1886).
34. Barmen: 5. September 1896 Kessel mit engen Siederöhren (aus 1894, Schlammansammlung).
35. Bromberg: 17. Dezember 1897 Kessel mit liegenden Siederöhren (aus 1893, auch mangelhafte Wartung).

IVa. Angestrengter Betrieb.

36. Kreis Mörs, Lg. Homberg: 2. Juli 1897 Feuerbüchsenkessel mit rücklehrenden Heizröhren (aus 1870, zu hohe Dampfspannung).
37. Flensburg: 29. Juli 1897 stehender Walzenkessel (aus 1883, zu hohe Dampfspannung, unvorsichtige Wartung).

IVb. Wassermangel.

38. Kreis Kattowitz, Lg. Domb: 24. April 1895 stehender einfacher Walzenkessel (aus 1871).
39. Landkreis Aachen, Eschweiler: 6. Mai 1895 liegender Einflammrohrkessel (aus 1893).
40. Kreis Plön, Lg. Gaarden: 27. Mai 1895 Schiffskessel (aus 1895).
41. Kreis Tarnowitz, Lg. Lasjow: 19. August 1895 stehender Siederöhrenkessel (aus 1872).
42. Kreis Schleiden, Gemünd: 30. Oktober 1895 liegender Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren (aus 1890).
43. Kreis Weißenfels, Lg. Luckenau: 31. Oktober 1895 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1881, fahrlässige Wartung).
44. Grünberg i. Schl.: 10. Dezember 1895 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1881).
45. Düsseldorf: 14. April 1896 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1879).
46. Kreis Mülheim a. Rhein, Lg. Wahn: 20. Juli 1896 Walzenkessel mit Sieder und stehenden Siederöhren (aus 1895).
47. Altona: 29. Juli 1896 liegender Einflammrohrkessel (aus 1883, nachlässige Wartung).
48. Recklinghausen: 19. August 1896 liegender Einflammrohrkessel (aus 1891, Unachtsamkeit).
49. Kreis Weißenfels, Lg. Trebnitz: 25. August 1896 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1892, nachlässige Wartung).
50. Landkreis Bromberg, Fordon, 30. September 1896 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1891).
51. Kreis Kattowitz, Lg. Chorzow: 5. Oktober 1896 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1871).
52. Kreis Weißenfels, Lg. Deuben: 10. Januar 1897 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1882).
53. Königsberg i. Pr.: 20. Februar 1897 liegender Einflammrohrkessel (aus 1858).
54. Kreis Stormarn, Lg. Hinschenfelde: 15. Juni 1897 liegender Einflammrohrkessel (aus 1897, ungenügende Wartung).
55. Kreis Mülheim a./Ruhr, Lg. Dümpten: 8. November 1897 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1894).
56. Magdeburg: 1. Juni 1898 liegender Zweiflammrohrkessel (aus 1896).
57. Landkreis Aachen, Eschweiler: 14. Juni 1898 Kessel mit liegenden engen Siederöhren (aus 1891).
*58. Barmen: 18. Oktober 1898 liegender Walzenkessel mit Sieder (aus 1880).
59. Elberfeld: 24. Oktober 1898 lieg. Walzenkessel mit Sieder (aus 1871).
60. Halle a./S.: 25. November 1898 engröhriger Siederohrkessel (aus 1890).

in welcher Zusammenstellung die beiden durch ein Sternchen bezeichneten Fälle einzig gemeinsam vorkommen. Weshalb die übrigen 13 (oder abzüglich eines Dämpfers 12) Meldungen der Brandstatistik in denen der Dampfkessel-Statistik nicht ebenfalls vertreten sind, entzieht sich unserer Aufklärung. Anderseits muß angenommen werden, daß die 58 der Brandstatistik entgangenen Zertrümmerungen ohne Flammen stattgefunden haben und nur deshalb von den Polizeibehörden nicht als Gegenstand der Brandstatistik angesehen wurden. Bei den auch uns unmittelbar gemeldeten Explosionen braucht man

nicht allemal eine Inbrandsetzung durch Explosionsflammen anzunehmen, und obschon Zertrümmerung durch Wasserdampf nicht nothwendig mit dem Begriffe des Feuerschadens übereinkommt, wäre es überhaupt erwünscht, daß sämmtliche Explosionen mit Beschädigung von Menschen oder Werthgegenständen den Brandenangereiht werden. Wir haben diesen Wunsch schon im Hefte LXX der „Preußischen Statistik“ (Seite LXIX) gelegentlich der Erörterung über Explosionen und Selbstentzündungen ausgesprochen.

108. Verzeichniß der Explosionen von Dampffässern 1890—1902.

1. Kartoffel- und Getreidedämpfer in einer Brennerei zu Miloslaw (Kreis Wreschen), 1877 aus Schmiede- und Gußeisen, — am 9. Mai 1890 vorm. 5¾ Uhr wegen m. schlechter Beschaffenheit des Bleches.
2. Kartoffeldämpfer in einer Brennerei zu Brutnitz (Kr. Krossen), 1874 aus Schmiede- und Gußeisen, — am 25. Mai 1890 vm. 7½ m. durch plötzliches Öffnen des Ausblaseventils unter gleichzeitiger Zuführung frischen Dampfes.
3. Farbholzkocher in einer Gerberei zu Wandsbek, 1888 aus Kupferblech, — 29. Sept. 1890 nachm. 5 durch hohen Dampfdruck beim Versagen der Sicherheitsvorrichtungen.
4. Sulfitcellulosekocher in einer Papierfabrik zu Petersdorf (Kr. Hirschberg), 1862 aus Eisenblech mit Bleifutterung und Ziegelmauerung im Innern, — am 1. Febr. 1891 nchm. 10¼ wegen Blechschwächung durch die schweflige Säure.
5. Garnkocher in einer Garnbleicherei zu Barmen, 1877 aus Schweißeisen, — 1. Juli 1891 vm. 7 m. durch hohen Dampfdruck.
6. Stärkekocher in einer Stärke- und Stärkesirup-Fabrik zu Saspe (Danziger Höhe) 1891 aus Kiefernholz mit schmiedeeisernen Bändern, — am 1. August 1891 nchm. 1½ durch zu hohe Dampfspannung.
7. Strohkocher in einer Papierfabrik zu Düren, 1874 aus Eisenblech, — im Februar 1892 m. durch zu starkes Anziehen der Deckelschrauben und plötzliches Einströmen des Dampfes bei verschlechtertem Material.
8. Faß zum Erwärmen eiserner Preßplatten in einer Färberei und Appretur zu Berlin, aus Schmiedeeisen 1891 alt gekauft, — 23. Febr. 1893 vm. 10½ durch mangelhafte Befestigung des Deckels.
9. Lumpenkocher in einer Papierfabrik zu Westig (Kr. Iserlohn), aus Schmiedeeisen 1889, — 10. März 1893 nchm. 2½ wegen zu schwachen und schlechten Bleches.
10. Faß zur Lösung von Rohweinsteinsäure in einer chemischen Fabrik zu Reichenbach (Kr. Görlitz), aus Eisenblech mit gußeisernem Boden 1893 alt gekauft, — 7. Juli 1893 vm. 5¾ wegen schlechten Materials des zu stark belasteten Bodens.
11. Faß zum Abscheiden des Ammoniaks aus Schmieröl in einer Eismaschinen-Anlage zu Berlin, aus Gußeisen mit innerer Dampfschlange 1893, — 29. Sept. 1893 nchm. 4½ durch zu hohen Druck infolge schlechter Bedienung.
12. Holzkocher in einer Papierfabrik zu Petersdorf (Kr. Hirschberg), aus genietetem Eisenblech 1881 alt gekauft, — 23. Dez. 1893 vm. 3½ wegen innerer Abnutzung des Bleches.
13. Faß zur Extraction von Ceresinrückständen in einer Ceresinfabrik zu Kattowitz, 1892 aus genietetem Schweißeisen, — 6. April 1894 vm. 3 wegen zu schwacher Herstellung und fehlerhafter Deckelbefestigung.
14. Faß zum Reinigen und Sterilisiren der Filtermasse in einer Brauerei zu Görlitz, 1894 aus verzinntem Kupfer, — 19. Juni 1894 abends wegen falscher Schraubeneinrichtung.
15. Kartoffeldämpfer in einer Spiritusbrennerei zu Jakobsdorf (Kr. Neumarkt), 1868 aus Eisen, — 28. März 1894 vorm. 8—9 Uhr.
16. Holzkocher in einer Holzschleiferei und Lederpappen-Fabrik zu Speele (Kreis Münden), 1892 aus Flußeisen mit Ausmauerung, — 22. Januar 1895 nachm. 1¼ Uhr m. wegen fehlerhafter Behandlung der Bleche bei der Herstellung.
17. Gefäß zum Ausziehen von Gerbstoffen in einer Gerberei zu Wandsbek, 1889 aus Kupfer, — 2. Juli 1895 vorm. 10 Uhr m. wegen zu starken Dampfdruckes bei mangelhaftem Deckelverschlusse.
18. Kartoffeldämpfer in einer Brennerei des Gb. Szczuczyn (Kr. Samter), 1881 aus Schmiedeeisen mit gußeisernem Konus, — 23. Oktober 1895 vorm. 6 Uhr durch zu starkes Anspannen der Bügelschraube am Deckel des Mannlochverschlusses.
19. Kartoffeldämpfer in einer Brennerei der Gem. Scharlow (Kr. Gleiwitz), vor 1887 aus Schmiedeeisen mit gußeisernem Konus, — 5. Dez. 1895 vorm. 9 Uhr durch übertriebenes Anziehen und Beschädigung der Deckelschraube.
20. Faß zum Bleichen von Geweben in einer Kattunfabrik zu Eilenburg (Kr. Delitzsch), 1869 aus sprödem Eisen, — 12. März 1896 nachm. 3½ Uhr durch einen schon äußerlich bemerkbar gewesenen Riß
21. Ammoniakgefäß der Eismaschine in einer Bierbrauerei zu Halle a./S., 1896 aus Flußeisen mit gußeisernen Deckelverschlüssen, — 28. Mai 1896 vorm. 9½ Uhr m. wegen zu schnellen Erkaltens der Deckel nach dem Gießen.
22. Kartoffeldämpfer in einer Brennerei des Gb. Hundsfeld (Kr. Öls), 1878 aus schweißeisernem Cylinder und gußeisernem Kegel, — 18. März 1897 vorm. 7 bis 8 Uhr m. wegen Undichtigkeit der Verpackung zwischen Deckel und Cylinder der Reinigungsöffnung.
23. Faß zum Ausziehen von Quebracho in einer Gerberei zu Wandsbek, 1894 aus Kupfer, — 8. April 1897 vorm. 6,20 Uhr m. durch Abnutzung des Bleches infolge einer früheren Explosion.
24. Kartoffeldämpfer in einer Brennerei zu Deetz (Kr. Soldin), 1882 aus Schweißeisen, — 21. April 1897 vorm. 8½—9 Uhr durch schlechtes Material und m. alte Bruchstellen.
25. Holzdämpfer in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu Minden, 1895 aus Schmiedeeisen, — 4. Mai 1897 vorm. 10 Uhr durch mangelhafte Befestigung des Deckelverschlusses.
26. Faß zum Ausziehen von Leim aus Knochen in einer Leimfabrik zu Allendorf (Kr. Witzenhausen), aus Schmiedeeisen vor 1891, — 27. Mai 1897 nachm. 2½ Uhr m. durch örtliche Blechschwächung.
27. Faß zum Ausziehen von Lohe in einer Lederfabrik zu Schkeuditz (Kr. Merseburg), 1890 aus Kupfer, — 1. November 1897 nachm. 5½ Uhr m. durch zu starken Dampfdruck und fehlerhafte Handhabung des Dampfzutritt-Hahnes.
28. Dampffaß im Olbade einer Alizarinfabrik der Gem. Eitorf (Siegkreis), 1896 aus Schmiedeeisen, — 20. Januar 1898 vorm. 2 Uhr m. durch Spannungen in der Mantelnaht bei der Erneuerung des Bodens.
29. Kartoffeldämpfer in einer Brennerei des Gb. Zschepen (Kr. Delitzsch), 1880 aus Eisen, — 23. Januar 1898 vorm. 10½ Uhr. Verschleiß der einen Mannlochschraube.
30. Futterkocher in einer Schweinemästerei zu Neu Weißensee (Niederbarnim), 1898 aus mangelhaftem Schmiedeeisen, — durch fahrlässige Inbetriebsetzung trotz amtlichen Verbotes wegen ungenügender Ausrüstung, — 13. Juni 1898 nachm. 4½ Uhr.
31. Faß zum Dämpfen und Kochen von Hölzern in einer Pappenfabrik zu Wiesenthal (Kr. Sorau), 1883 aus Gußeisen, — 29. Juli 1898 vorm. 11 Uhr m. durch ungleichmäßige Erwärmung der Wände bei sehr verschiedener Mantelstärke.
32. Futterdämpfer im Gutsbezirke Paulwitz (Kr. Trebnitz), 1898 aus Guß- und Schmiedeeisen mit rostartigen Öffnungen im unteren Boden, — 13. Januar 1899 vorm. 7 Uhr durch Überdruck.
33. Maiskocher in einer Brennerei der Stadt Werl (Kr. Soest), 1898 aus Schmiedeeisen, — 19. Juli 1899 vorm. 4 Uhr m. durch zu starken Dampfdruck.
34. Holzdämpfer in einer Pappenfabrik der Landgem. Bredereiche (Kr. Templin), 1897 aus Gußeisen, — 11. November 1899 vorm. 1¼ Uhr m. wegen Schwächung des Kopfstückes durch Ameisensäure.
35. Faß zum Dampfdrucke auf herzustellende Steine in einer Kalksandstein-Fabrik der Landgem. Straelen (Kr. Geldern), 1899 aus Siemens-Martin-Flußeisen, — 23. Dez. 1899 vorm. 11 Uhr m. durch Risse in den Verschlußschrauben des Deckels und Abdrehen einiger infolge zu starken Anziehens.
36. Kocher von Sulfitcellulose in einer Papier-, Holzstoff- und Cellulosefabrik zu Dorsten (Kreis Recklinghausen), 1899 aus Martin-Siemens-Flußeisen, — 9. April 1901 nachm. 2½ Uhr wegen örtlicher Schwächung des gußeisernen Deckels durch schweflige Säure.
37. Knochendämpfer in einer Leimfabrik zu Tangermünde (Kr. Stendal) 1887 in Betrieb genommen, aus Eisenblech mit gußeisernem Verschlußstutzen, — 22. April 1901 vorm. 3½ Uhr durch Anfressung des Bleches, unrichtig gebauten Boden und hauptsächlich unerlaubte Verlegung des Sicherheitsventiles; schon im Juni 1900 explodirten zwei solche Fässer aus demselben Grunde, was aber nicht gemeldet war
38. Holzdämpfer in einer Pappenfabrik zu Neumühle (Kr. Kottbus), 1887 aus Gußeisen mit Klappschrauben, — 23. April 1901 nachm. 1½ Uhr durch zahlreiche Haarrisse infolge plötzlicher Abkühlung des spröden Materials mit kaltem Wasser.
39. Holzdämpfer in einer Pappenfabrik zu Groß Särchen (Kr. Sorau), 1896 aus Gußeisen mit Schraubenverschluß, — 22. Oktober nachm. gegen 10 Uhr durch allmählich erweiterte Haarrisse infolge starker Veränderungen der Temperatur.
40. Knochendämpfer in einer Leimfabrik zu Groß Holstein (Kr. Königsberg i. Pr.), 1892 aus Schweißeisen mit gußeisernem Füllschacht und Abzugshals, — am 11. Febr. 1902 nachm. 10 Uhr durch unrichtige Bauart des unteren Verschlusses und unzulässiges Anziehen der Verschlußschraube

Mit Unterscheidung der Brandgruppen ordnen wir die der Brandstatistik angehörigen Dampfkessel-Explosionen nach der Zeitfolge. Berichtet ist

I. gleichzeitiger Verlust an Immobiliar und Mobiliar: 8. Septbr. 1895 in Görlitz, 17. Okt. in Oberförsterei Guszianka (Kreis Sensburg), 27. Febr. 1896 in Trier, 31. Dez. in Elting, 21. April 1897 im Gutsbezirke Deetz (Kr. Soldin, s. Dampfässer-Expl.), 15. Okt. in Halberstadt, 18. Okt. 1898 in Barmen;

II. ausschließlicher Verlust an unbeweglichen Gegenständen: 25. Novbr 1895 in Landgemeinde Blumenthal (Kr gl. N.), 17. Juni 1898 in Gutsbezirk Kohlow (Kr. Weststernberg);

III. ausschließlicher Verlust an beweglichen Gegenständen: 12. Juli 1895 in Berlin, 2. Septbr. ebendaselbst, 22. August 1896 in Landgemeinde Lützenkirchen (Kr. Solingen), 25. Januar 1897 in Kottbus, desgl. in Werne (Kr. Lüdinghausen), 9. Novbr. 1898 in Liblar (Kr. Euskirchen).

Einige Brandfälle, an denen Dampfkessel ohne Angabe einer Explosion betheiligt waren, werden noch in den folgenden Kapiteln erwähnt.

Nicht von der Reichsstatistik, wohl aber von der preußischen Statistik werden die Explosionen der **Dampfässer** ergriffen. Der Ministerialerlaß vom 20. März 1889 schreibt vor, daß über jede Explosion eines nicht im Besitze der Militär- oder Marineverwaltung befindlichen Dampfasses ein Fragebogen auszufüllen sei. Danach und nach dem Ergebnisse der Dampfässer-Zählungen hat das Königliche statistische Bureau wiederholt Berichte an die Öffentlichkeit in der Statistischen Korrespondenz erstattet[1]). Wir haben diese Einzelartikel bisher für die brandstatistischen Hefte noch nicht benutzt und holen jetzt (S. 358) einen Auszug daraus nach, der sich auf die gesammte Erhebungszeit bis Ende 1902 verbreitet.

Zu Anfang der Jahre 1891-97 standen innerhalb des Königreiches Preußen 3 823 bezw. 4 171, 4 479, 4 773, 5 165, 5 380 und 5 479 Dampfässer im Betriebe, am 1. April 1898 5 773 und das Jahr darauf 5 923. Ein neuer Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 29. November 1899 bedingte eine veränderte Zählung, welche für 1. April 1900-03 7 440 bezw. 8 733 und 9 822 Dampfässer als Gesammtheit derjenigen Gefäße ergab, über deren Bersten im Betriebe Meldung zu erstatten ist. Wir stellen dahin, ob und inwieweit Unvollständigkeit der Aufnahme die anscheinende außerordentliche Vermehrung der unter Beobachtung stehenden Dampfässer beeinflußt hat.

In der Übersicht **108** verzeichnen wir sämmtliche 40 Dampfaß-Explosionen, die unsere Quelle näher beschrieben hat, nach ihrer Zeitfolge mit Angabe des Ortes, der Bestimmung und Gewerbegattung, des Jahres der Anfertigung oder Inbetriebsetzung, des Gefäßstoffes und der Ursache des Zerspringens (m = muthmaßlich), soweit diese Einzelheiten bekannt gemacht sind. Nur einer von diesen Vorfällen (Nr. 24) ist 1895-98 außerdem auf dem Wege der Brandstatistik (bei Dampfkessel-Explosionen) ermittelt worden; die übrigen 15 Explosionen binnen des Jahrviertes stehen außerhalb des brandstatistischen Rahmens.

Von den gemeldeten Explosionen kommen zwei auf Berlin unter Nrn. 8 und 11, neun auf andere größere Städte unter Nrn. 3, 5, 7, 13, 14, 17, 21, 23 und 25, sieben auf kleinere Städte unter Nrn. 10, 20, 26, 27, 33, 36 und 37, zwölf auf Landgemeinden unter Nrn. 4, 6, 9, 12, 15, 16, 28, 30, 31, 34, 35 und 39 und zehn auf Gutsbezirke unter Nrn. 1, 2, 18, 19, 22, 24, 29, 32, 38 und 40.

Als geschlossene Gefäße, welche bei den im engeren Sinne brandstatistischen Meldungen den gewerbestatistischen zu entsprechen scheinen, sind für 1885-87 ein Destillirapparat in der Gruppe Landgemeinden, für 1888-90 in größeren Städten ein Destillirkessel und ein Wasserheizapparat, in kleineren Städten ein Destillirkessel und ein Destillirapparat, in Landgemeinden eine Destillirblase anzusehen.

[1]) Zeitschrift des Königlich preußischen statistischen Bureau's 1891 Seiten LXXII und XCI, 1892 S. LXX, 1893 S. I, 1895 S. 13—26 von Dr. L. Fraude, 1897 S. XX und XXVIII, 1898 S. XX, 1899 S. XXVII und LXVII, 1900 S. XXI, 1901 S. II, 1902 S. III, IX und XXV, 1903 S. XXXVIII.

Außer Leuchtgas, Petroleum und Dampfmaschinen ist von vornherein Äther als Explosionsstoff von den übrigen, stofflich nicht unterschiedenen Gegenständen abgesondert worden. An Ätherexplosionen kamen in der Brandstatistik zur Meldung:

während der Jahre	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	überhaupt
1881	4	6		1		11
1882-84 . . .	13	27		1	—	41
1885-87 . . .	17	9	7	3	—	36
1888-90 . . .	6	10	7	3	—	26
1891-94 . . .	12	17	5	7	—	41
1895-98 . . .	9	38	17	5	1	70
zusammen . .	61	143		21		225.

Der Äther war 1885-87 in 2 Fällen der Landgemeinden als Spiritusäther bezeichnet, und in 1 Falle unter den 36 handelte es sich um muthmaßliche Explosion. 1888-90 sind einmal ätherische Tropfen in einer größeren Stadt eingerechnet. Während des Jahrviertes 1891-94 fand 1 Ätherexplosion in einer Landgemeinde nur muthmaßlich statt. Bezeichnen wir, wie gewöhnlich, die Vollbrände mit v, die ausschließlichen Immobiliar- bezw. Mobiliarbrände mit i und m und setzen einen Punkt hinter die mit gemuthmaßter Ursache, so vertheilen sich die 1895-98 vorgekommenen Ätherexplosionen auf Brandgattungen und Bezirke mit den nachstehenden Zahlen:

		1895	1896	1897	1898
I. größere Städte:					
der Brandgattung	v	2	1. 3	2. 4	1. 2
„ „	i	—	1	—	—
„ „	m	7	2. 3	1. 8	1. 7,
darunter:	Marienwerder	—	—	v1, m1.	—
	Berlin	v1, m1	v2, m2	v1, m2	m1.
	Magdeburg	v1	v1	m1	„ 1
	Merseburg	m1	„ 1	v1., m1	„ 1
	Schleswig	—	11	v1	—
	Arnsberg	—	—	—	v1., m1
	Düsseldorf	m1	v1, m2.	v1., m2	m1
	Cöln	„ 2	m1	m1	v1, m1,

ferner einzeln: 1895 m. Posen und Breslau, 1896 v. Trier, 1897 v Danzig und m Liegnitz, 1898 v Gumbinnen, m Königsberg und Potsdam;

		1895	1896	1897	1898
II. kleinere Städte:					
Vollbrände	v	1	2	3	2
ausschließliche Brände	. . . . .	m 2	m 1	m 3	i 1, m 1. 1,
darunter:	Bromberg	—	—	—	v 2
	Merseburg	—	v 1	—	i 1
	Wiesbaden	—	v 1	v 1	m 1,

ferner mit je einem Brande: 1895 v Danzig, m Oppeln und Koblenz 1896 m Düsseldorf, 1897 v Magdeburg, Kassel, m Erfurt, Stade und Cöln, 1898 m. Königsberg;

		1895	1896	1897	1898
III. Landgemeinden:					
Brände überhaupt	. . . . .	v 1	v 1., m 2	v 1	—
darunter Potsdam	. . . . .	„ 1	„ 1. „ 1	—	—,

ferner einzeln: 1896 m Kassel, 1897 v Posen;

IV. Gutsbezirke: 1898 ein Brand v. im Regierungsbezirke Lüneburg.

Die ersten beiden Formulare zur Erhebung der Brandstatistik unterschieden außer der Explosion von Dampfkesseln, Leuchtgas, Äther und Petroleum allein die **von anderen Gasen.** Waren feste Körper durch Hitze, Schlag oder Druck plötzlich zersprengt und so ein Brand verursacht, sind sie mithin wohl gewöhnlich aus der Ursachenabtheilung Explosion und Selbstentzündung in die letzte Abtheilung „andere (und nicht ermittelte) Ursachen" verwiesen worden. Manche dieser Fälle mögen gleichwohl, weil Feuer durch Gasentwickelung stets mit einer Explosion verbunden ist, unter die „anderen Gase" aufgenommen sein. Wie dem auch sein mag, gemeldet sind

in den Jahren	aus Berlin	aus größeren Städten	aus kleineren Städten	aus Landgemeinden	aus Gutsbezirken	überhaupt
1881	1	10		5		16
1882-84	31	61		24	3	119
1885-87	16	98	141	27	5	287
1888-90	106	229	57	33	11	436
1891-94	12	28	22	16	4	82
	265	966	134	121	22	1 508
1895-98	401	1 647	210	193	29	2 480
zusammen . .	832	3 603		493		4 928.

Die ursprüngliche Aufstellung über das Jahrdritt 1885-87 hatten wir durch Einzeluntersuchung hier und da zu berichtigen und folgende Betheiligung von Stoffen an der ganzen Zahl gefunden:

Gegenstände:	Berlin	größ. St.	klein. St.	Landgem.	Gutsbez.
a. Gaskrotorte, Ölgas (2) . .	—	—	2	1	—
b. Naphtha, P.-Kochapparat .	—	2	—	—	—
c. Benzin (8), Theergase (2)	—	7	2	1	—
Schwefel oder B., Terpentin	—	2	—	—	—
Spir. (2), Inhal.-App. . .	—	3	—	—	—
d. Säure, Salpetersäure (2) .	—	1	2	—	—
e. Leinöl, Kessel mit Öl, Öl-Fett	—	2	—	2	—
f. Ofengase	2	18	1	4	2
Kohlengase (3), Hochofengase	—	—	2	—	2
g. „andere Gase" unbenannt	14	59	18	15	1
h. Zündh., Nitrit, Pulver (5)	4	—	—	3	—

Die bei a. genannten Gegenstände könnten dem Leuchtgase, die bei b. dem Petroleum zugezählt werden. Eine Explosion war als Brandursache nur gemuthmaßt in 1 Falle von Ölgasen, 1 von Schwefel oder Benzin, 1 von Salpetersäure, 2 von Ofengasen, 9 von unbenannten Gasen und 1 von Pulver.

Eine gründliche Durchforschung der Zählkarten unternahmen wir für das Jahrdritt 1888-90, wobei die erste Auszählung der Ursachen nach ihren Hauptarten beträchtliche Verbesserungen erfahren hat. Vorweg erwähnen wir die Fälle bloßer Muthmaßung: bei Benzin 2, Spiritus 1, Ofengasen 10, nicht näher bezeichneten Gasen 13, eigentlichen Explosivstoffen 1 und Behältern 1. Unterschieden sind überhaupt

Gegenstände:	Berlin	größ. St.	klein. St.	Landg.	Gutsb.
a. Gaskocher, -kochmasch. „ölasen	—	3	—	—	—
Gascylinder, -rohr (2), -ofen	—	4	—	—	—
Steinf.- (6), Kohlengas (3) . .	—	7	—	2	—
b. Kochmaschine (2), Kochapparat, Bratofen	2	2	—	—	—
Ligroin Naphtha, Laterne . . .	1	—	2	1	—
c. Benzin	14	12	6	2	—
d. Spiritus (30), Alkohol (gr. St.), Cognac (kl. St.)	—	21	7	1	3
Spiritus od. Spirituslampe	—	11	—	—	—
Spiritusbehälter, -faß, -gaste	—	1	2	—	—
Löth-, Spirituslampe (21) . .	—	12	10	2	—
Spirituslampe oder -kocher . .	49	—	—	—	—
Spirituskocher	—	7	1	5	—
Spiritusmasch. (7), -apparat (2)	—	8	—	1	—
e. Schwefel, Phosphor (4), Schwefel und Salpeter	3	2	—	—	1
Kollodium, Schwefelkohlenstoff, Holzöl	—	—	1	2	—
glühendes Blei, Karbol (2), Schlackenkohle	—	2	1	1	—
f. Bernsteinlackflasche, Lichtbutzie, Pech	—	2	1	—	—
Harz, Kessel zur Firnißsiederei	—	2	—	—	—
Lackgase, Theergase	—	1	1	—	—
g. Ofengase	23	111	8	2	1
eiserner Ofen, Schornstein-Heizgase (2)	1	1	—	2	—
Hochofengas, Schmelzofengas .	—	—	—	1	1
h. Gase ohne Benennung	4	12	12	7	3
unbekannte Gase	1	—	—	—	1
Wärmflasche im Ofen, Röhre Ausgußrohr, Blasebalg (2), Glastrotorte	—	1	3	—	1
i. Rienruß, Kohlenstaub (2), Braunkohle	2	—	—	2	—
k. Patronen (2), Pulver (3) . .	2	1	1	1	—
Zünd-, Streichhölzer (2) . .	1	2	—	—	—
Feuerwerkskörper (3), Kanonenschlag	3	—	1	—	—
Zündstoff, bengal. Flamme . .	—	2	—	—	—
Zündblättchen, Dynamit . . .	—	1	—	1	—

Die Explosionsstatistik von 1891-94 näher zu untersuchen, mangelte der brandstatistischen Abtheilung die Zeit. In der oberen Zeile unserer Übersicht sind „verschiedene Gase", in der unteren „sonstige Körper" zusammengefaßt. Eine noch im Gange befindliche Forschung verspricht Licht darüber zu verbreiten, ob die außerordentliche Zunahme thatsächlich eingetreten oder vielleicht scheinbar infolge Zufügung gewerblicher Brände aus anderer Veranlassung entstanden ist. Wir bemerken hier noch, daß unter den beiden Reihen von Explosionen in größeren Städten 3 und 39, in kleineren Städten 7 und 20, in Landgemeinden 2 und 23, in Gutsbezirken 2 und 4, zusammen 14 und 86 eine Explosion nicht erwiesen, sondern muthmaßlich Ursache des Brandes gewesen ist.

Im Hefte 131 der „Preußischen Statistik" (Seite 108) haben wir des Benzins gedacht und wiederholen, daß die Beimischung von $^1/_5$ v. H. an einer darin völlig löslichen Seife diesen Stoff antielektrisch mache.

Das Heft 156 giebt die Behandlung der Gebäude mit Acetylengas bei den öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten an; bis zum Frühjahr 1899 sind letzteren in Preußen nur 5 durch Explosion des Acetylens entstandene Brände zur Kenntniß gekommen.

Im Bereiche der sächsischen Provinzial-Städtefeuersocietät hat die Entwickelung von Acetylengas[1]) zwei Unglücksfälle herbeigeführt. Ein Arbeiter hatte zu Bitterfeld Karbid in Versandgefäße gefüllt, wobei sich Staub in seiner Kleidung festsetzte und der Mann in starken Schweiß gerieth; als er zu Hause eine Zigarre anzündete, gerieth sofort sein Anzug in Brand, und an den Brandwunden starb er. In Kösen explodirte ein als altes Eisen verkaufter Gasometer, der zur Erzeugung von Acetylengas benutzt war, beim Abschlagen der Nieten und verschuldete so den Tod der beiden Arbeiter.

Aus den Brandzählkarten unserer Vierjahrsperiode sind fünf Explosionen von Acetylen ersichtlich: in Berlin 1896 ein Voll- und 1898 ein Immobiliarbrand, in Köln 1898 ein Mobiliarbrand, ferner 1898 in der Landgemeinde-Gruppe des Regierungsbezirkes Erfurt ein Voll- und ein Mobiliarbrand

Haarkämme aus reinem Celluloid sind durch die nachglühende Kuppel eines Streichholzes entzündet worden und vollständig verbrannt; Mischung mit einer färbenden Substanz vermindert die Entzündlichkeit wesentlich.

Über die wissenschaftlichen und technischen Ergebnisse bei Sprengungen von Munitionsmagazinen hielt Major Müller von der Artillerie-Prüfungskommission einen sehr lehrreichen Vortrag im „Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes". Wir drucken einen Bericht darüber[2]) ab:

„In den Jahren 1896, 1897 und neuerdings im Oktober 1899 haben auf dem von Wäldern eingeschlossenen Schießplatz Kummersdorf der genannten Kommission einige Sprengungen von Munitionsmagazinen stattgefunden. Die nähere Veranlassung dazu gab ein vom Kriegsministerium ertheilter Auftrag zur Anstellung von Ermittelungen, ob nicht für die jetzigen Friedens-Pulvermagazine, die in größerer Zahl in der näheren und weiteren Umgebung der Festungen vorhanden sind, sich die Anwendung leichter Baustoffe, wie Hartgipsdielen, Zementplatten, Rabitzwände oder dünne Monierkonstruktion empfehle, da diese Baustoffe im Falle einer Explosion der eingelagerten Sprengstoffe in unschädliche kleine Stücke zerfallen und daher die Umgebung nicht erheblich gefährden würden. Zu diesem Zweck wurden durch die hiesige Aktiengesellschaft für Beton- und Monierbauten in Kummersdorf vier Magazine und zwar zwei aus Hartgipsdielen und zwei aus Monierwänden hergestellt, je zwei von beiden, um das Verhalten dieser bei der Explosion des bisher ausschließlich verwendeten Schwarzpulvers und des in Deutschland unter der Bezeichnung Granatfüllung 88 eingeführten Sprengstoffes zu prüfen. Diese ist ein dem Trinitrophenol verwandter Körper, ähnlich dem französischen Melinit oder dem jetzt vielfach genannten Lyddit. Die Magazine wurden in jedem Falle mit 1 500 kg Sprengstoff belegt und die Abmessungen (Grundriß 4 zu 4,5 m, Höhe 2,4 bis 3 m) sowie Bauart der Magazine genau festgesetzt. Die äußere Form der Magazine war später von wesentlichem Einfluß auf die Vertheilung der Trümmer. Zwischen Vollendung der Magazine und Ausführung der Sprengungen lag ein Zeitraum von 6—10 Monaten.

[1]) Mitth. für die öff. Feuerversi.-Anstalten 1901, Nr. 2. — [2]) Vossische Zeitung Nr. 88 vom 22. Februar 1900.

„Zu diesen 4 Magazinen traten später noch 2 andere auf Kosten der vereinigten Privat-Sprengstofffabriken erbaute hinzu, deren Sprengung zum Theil aber einen anderen Zweck hatte. Die deutsche Sprengstoffindustrie, die sich in den letzten Jahren mächtig entwickelt hat und für den Bedarf des In- und Auslandes große Mengen liefert, wird jedoch bisher sehr eingeengt durch die für die Lagerung der Vorräthe gegebenen Sicherheitsbestimmungen. Die Sprengung der beiden letztgenannten zwei Magazine sollte nun auch Anhaltspunkte für Aufstellung allgemein gültiger Lagervorschriften geben. Im Gegensatz zu den 4 Magazinen waren diese zwei als erdummantelte Massivbauten aus Kies-Zementbeton ausgeführt mit großer Gewölbestärke (1,25 m am Fuß und 0,5 m im Scheitel), weil diese Magazine auch der Forderung genügen sollten, gegen Einbruchsdiebstahl und auch gegen das Durchschlagen der Decken durch auftreffende Mauertrümmer sicher zu sein. In den Sprengstoffabriken waren nämlich dadurch öfters gefährliche Explosionen entstanden, daß bei der in einem Arbeitsraum eintretenden ersten Explosion durch die fortgeschleuderten Trümmer die Decken von Magazinen oder Arbeitsräumen durchschlagen wurden und hierdurch die eingelagerten Sprengstoffe zur Detonation kamen. Diese beiden Magazine waren mit einem Sprengstoff belegt, der in letzter Zeit sehr große Verwendung findet und einer der kräftigsten ist, mit Gelatinedynamit, und zwar das eine Magazin mit 1 500 kg, das andere nur mit 500 kg, um zu prüfen, ob die bei der Zerlegung des Gewölbes zu erwartenden günstigen Erfahrungen sich auch bei Verwendung kleiner Sprengstoffmengen bestätigten.

„Die Zündung der Munitionsmengen erfolgte elektrisch, bei den mit Schwarzpulver belegten Magazinen mit den gewöhnlichen, bei der Artillerie eingeführten Schlagröhren; bei den mit Granatfüllung und Gelatinedynamit belegten Magazinen durch Knallquecksilber-Zündhütchen von Sicherheitsständen aus, die 400—500 m von dem Magazin entfernt waren. Die Erfolge der Sprengungen entsprachen den Erwartungen in jeder Weise. Die Zerlegung der Baustoffe der Magazine durch die detonirenden Sprengstoffmengen geschah in der vorausgesetzten, die Umgebung wesentlich weniger gefährdenden Weise. Die Annahme dieser leichten Baustoffe bedeutet daher einen großen Fortschritt für den Bau von Sprengstoffmagazinen. Ebenso hatte sich vorher herausgestellt, daß die Decken der zwei mit großer Gewölbestärke versehenen Magazine aus Kies-Zementbeton mehrmals durch weitergehende Geschosse getroffen wurden, ohne durchschlagen zu werden. Auch nach dieser Richtung führten die Versuche somit zu einem Fortschritt in der Bauart von Munitionsmagazinen.

„Damit war eigentlich das nähere militärische Interesse an diesen Versuchen erschöpft. Wie aber unsere Heeresverwaltung überall an der wissenschaftlichen Seite der in ihren Bereich fallenden Aufgaben das lebhafteste Interesse nimmt, so ordnete das Kriegsministerium auch hier alsbald an, daß die Artillerie-Prüfungskommission in Verbindung mit dem Militär-Versuchsamt, einer seit 1888 geschaffenen Behörde, der die Bearbeitung der in der Militärtechnik auftretenden chemischen und physikalischen Aufgaben zufällt, diese Sprengungen mit zur Anstellung von Messungen über die Größe des bei Explosionen auftretenden Luftdruckes und über die Fernwirkung desselben benutzen sollte. Wir können aus den zahlreichen Ergebnissen, die dabei gewonnen wurden, nur einige besonders frappante hervorheben. So stellte sich heraus, daß die Umgebung durch die von der Luft übertragene Energie bei der Explosionswirkung relativ wenig gefährdet ist, und daß die Energie schon in der Entfernung von 200 m praktisch gleich Null zu setzen ist, wenn sie auch natürlich in der Nähe des Sprengherdes sehr groß ist; in größeren Höhen zeigte sich die Wirkung mindestens nicht größer, als in der Nähe des Erdbodens. Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Explosionswirkung betrug in der Nähe des Explosionsherdes bis zu 800 m. Sie nimmt dann schnell ab und nähert sich mit zunehmender Entfernung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des normalen Schalls, — eins der wichtigsten Ergebnisse der stattgehabten Versuche. An Glasscheiben, die um die Magazine herum aufgestellt wurden, ergab sich, daß bei den dem Explosionsherde zunächst aufgestellten Scheiben die Splitter zum weitaus größten Theile vom Herde fortgeschleudert wurden und nur ein kleiner Bruchtheil in die Richtung zu ihm hingefallen war. Der Prozentsatz der letzteren nahm aber mit der weiteren Entfernung der Scheiben vom Explosionsherde immer mehr zu, bis schließlich die gebrochenen Scheiben ausschließlich nach dem Magazine zu geworfen wurden. Diese merkwürdigen Thatsachen hatten bisher eine befriedigende Erklärung noch nicht gefunden. In den weiteren Untersuchungen ist festgestellt worden, daß bei Explosionen in der Umgebung gleichzeitig eine vom Explosionsherde fort- und eine nach ihm hingerichtete Kraft auftreten, daß diese beiden Kräfte sich mit gleicher Geschwindigkeit vom Explosionsherde fortbewegen (?), und daß mit fortschreitender Entfernung die nach dem Explosionsherde hingerichtete Kraft überwiegt.

An einer Reihe hochinteressanter Lichtbilder der verschiedenen Phasen der Explosionen zeigte der Vortragende sodann die verschiedenartige Bildung der Rauchwolken, die stets der äußeren Form des Magazins entsprachen, und wie sich aus ihnen mehrfache Bestätigungen einer vom Prof. Dr. Wolff vom Militär-Versuchsamt aufgestellten Theorie über das Fortschreiten der Explosionswellen ergaben. Der Vortragende berichtet schließlich noch kurz über die bei diesen Sprengungen vom geodätischen Institut ausgeführten Untersuchungen der bei Explosionen hervorgerufenen Bodenbewegungen. Diese Untersuchungen haben dadurch ein allgemeines Interesse gewonnen, als durch sie das Vorhandensein zweier in ihrer Fortpflanzungsgeschwindigkeit sehr verschiedener Bodenbewegungen bei Explosionen festgestellt worden ist."

M. B.

Betrachten wir die Explosionen in ihrer Stellung zu den drei allgemeinen **Brandgattungen** ohne Rücksicht auf den Stoff, den die Entladung betroffen hat, so treten uns laut Angabe der Ursache auf den Zählkarten entgegen:

in den Gemeindegruppen	Vollbrände erwiesen	Vollbrände vermuthet	Immobiliarbr. erwiesen	Immobiliarbr. vermuthet	Mobiliarbr. erwiesen	Mobiliarbr. vermuthet
Berlin	295	4	233	1	450	5
größere Städte	850	89	564	22	2 530	70
kleinere „	243	36	67	6	396	13
Landgemeinden	241	55	72	13	328	23
Gutsbezirke	33	9	10	2	18	—
1895-98 zusammen	**1 602**	**193**	**946**	**44**	**3 722**	**111**

was auf das Tausend 104 bezw. 44 und 29 Fälle muthmaßlicher statt erwiesener Kenntniß der Ursache ergiebt.

Darf man wegen des überraschenden Vorfalles, der gerade besonders in Gegenwart von Menschen einzutreten pflegt, ohne Weiteres annehmen, daß diese Brandursache mehr als andere von Verletzungen der Menschen begleitet wird, so liefert doch die Brandstatistik hierfür keinen Beweis, weil sie sich auf solche Untersuchungen noch nicht erstreckt hat. Wohl aber kann die Gefährdung sachlichen Eigenthumes in kleineren Städten und auf dem Lande als günstig beurtheilt werden; denn unbewegliches und bewegliches Eigenthum allein oder gemeinsam erlitt Beschädigung:

bei Bränden in	unter 1 000 überhaupt: gem.	unb.	bew.	unter 1 000 Explos.: gem.	unb	bew.
Berlin	204	68	727	303	237	461
größeren Städten	187	89	724	228	142	630
kleineren „	515	142	343	367	96	537
Landgemeinden	696	141	163	404	116	480
Gutsbezirken	643	158	199	583	167	250.

Die Kriminalstatistik des Deutschen Reiches[1]) berichtet regelmäßig über **rechtskräftige Entscheidungen** wegen Verletzungen der Gesetze, die betreffs **der Sprengstoffe** erlassen sind. Schon § 146 Nr. 4 der Gewerbeordnung hatte das Hausiren mit explosiven Stoffen verboten. Während der Jahre 1884-87 war dieses Vergehen (Nr. 117 b der Statistik) im Bereiche der preußischen Justizhoheit nicht vorgekommen; 1888-90 wurden 4 Personen verurtheilt, 1891-94 3 verurtheilt und 3 freigesprochen. Diesmal ist außer den in Tab. **109** aufgeführten Fällen wegen Gebrauches von Sprengstoffen in den Oberlandesgerichts-Bezirken Königsberg 1896 und Jena 1895 je 1 Person angeklagt und freigesprochen. Wegen unerlaubter Herstellung von Sprengstoffen wurden in den Bezirken Marienwerder 1896 und Kiel 1898 je 1 Person angeklagt und freigesprochen, im Bezirk Stettin 1896 1 Person angeklagt und zu weniger als 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die genannten Oberlandesgerichts-Bezirke sind der Raumersparniß wegen in Tab. **109** nicht aufgenommen.

Abgesehen von der eben erwähnten Zuwiderhandlung gegen das Gesetz vom 21. Juni 1869, die uns hier nicht weiter beschäftigt, belegt das Gesetz vom 9. Juni 1884 den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen mit Strafe, — und zwar begreift Nr. 146 der Gattungen strafbarer Handlungen die Gefährdung durch Anwendung von Sprengstoffen und durch dazu vorbereitende Handlungen (§§ 5—8 u. 10), Nr. 147 die Verletzung des § 9 durch Herstellung, Einfuhr, Feilhaltung oder Besitz von Sprengstoffen ohne polizeiliche Erlaubniß. Innerhalb der Oberlandesgerichts-Bezirke, die ausschließlich oder theilweise preußisches Staatsgebiet umfassen, wurden

[1]) Statistik des Deutschen Reichs, neue Folge Band 89, 95, 120 und 126.

109. Rechtskräftige Entscheidungen der Gerichte 1895—98 über Vergehen mit Sprengstoffen in den Oberlandesgerichts-Bezirken.

Gegenstand der Angabe.	a. Gebrauch von Sprengstoffen: Breslau 1895-98	Naumb. '96	Hamm 1895-98	Cöln '95 u. '98	b. Feilhalten ꝛc. von Sprengstoffen: Berlin '97	Breslau 1895-98	Naumburg 1895-98	Jena 1895-97	Celle 1895-98	Hamm 1895-98	Frankfurt 1895-98	Cöln 1895-98
1. Strafthaten, bezüglich deren 1895-98 ein Urtheil erging:												
Verurtheil. Einzelner	1. 2. — —	—	4. — 2. 5	1. —	1	12. 8. 15. 14	6. 4. 1. 8	6. 2. 4	— — — 1	22. 8. 12. 9	1. 3. 4. 1	8. 7. 16. 1
„ Mehrerer	—	1	—	1. —	—	— 1. — 1	1. — — —	2. — —	1. — — 1	2. 2. 1. —	— — 1. —	— — 3.
Freisprechung	— — 1. 2	—	1. 1. — —	2. 1	2	6. 1. 4. 4	— 2. 2. 3	3. 4. —	— 1. 1. 1	7. 5. 1. 7	3. 2. — —	1. 2. 5.
2. Angeklagte, bezüglich deren eine Entscheidung rechtskräftig wurde:												
verurtheilt	1. 2. — — 2		4. — — 5	3. —	1	12. 11. 10. 14	8. 4. 1. 8	7. 2. 3	2. — — 3	26. 12. 15. 9	1. 3. 8. 1	6. 7. 20. 1
freigesprochen	— — 1. 2	1	1. 1. — —	2. 1	2	5. 1. 6. 6	1. 3. 2. 2	3. 3. —	— 1. 3. 3	6. 11. — 8	3. 2. — —	1. 3. 6.
3. Darunter Jugendliche (12—18 Jahre alt):												
verurtheilt	—	—	—	2. —	—	— 1. — —		—	—	— — 1. 1	— — — 1	— 1. 1. —
freigesprochen	—	—	—	—	—	1. — — 1		—	—	— — — 2	— 1. — —	—
4. Von den Verurtheilten hatten Vorbestrafungen erlitten: durch												
1 Entscheidung	—	—	— — 1.	—	1	3. 1. 1. 2	1. — — —	1. — —	1. — — —	2. 1. 3. —	—	2. 3. 6.
2 Entscheidungen	—	—	—	—	—	— 3. — 2	— 1. — —	— 1. —	— — — 1	3. — — 1	—	— — —
3— 5 „	1. 1. — —	2	1. — — —	—	—	— — 1. —	— — 1. —	1. — —	—	5. 1. 1. 1	— 1. 1. —	— — 2.
6—10 „	—	—	— — — 1	—	—	2. — — —	1. — — —	—	—	— 1. 1. —	—	1. — — —
mehr „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. — — —
zusammen	1. 1. — —	2	1. — 1. 1	1. —	1	5. 4. 2. 4	2. 1. 1. —	2. 1. —	1. — — 1	9. 3. 5. 2	— 1. 1. —	4. 3. 8. 7
5. Angeklagte wurden 1895-98 verurtheilt: zu												
Zuchth. 5 u. mehr J.	—	2	1. — 1. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2—5 Jahre	—	—	—	1. —	—	—	—	—	—	—	—	—
„ unter 2 „	— 2. — —	—	3. — — 1	—	—	—	—	— 1. —	—	—	—	—
Gefängn. 2 J. u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. — 1. —	—	—
„ 1—2 Jahre	1. — — —	—	— — 1. 2	—	—	—	—	—	—	1. 1. 1. 1	—	— 1. — —
„ 3—12 Mon.	—	—	— — — 1	2. —	1	12. 10. 10. 14	8. 4. 1. 8	7. 1. 3	2. — — 3	24. 11. 13. 7	1. 3. 7. 1	6. 5. 19
„ 1—3 Monate	—	—	—	—	—	— 1. — —	—	—	—	—	— — 1. —	— 1. 1. —
„ 1—3 Tage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— — — 1	—	—
6. Nebenstrafen:												
Verlust d. Ehrenrechte	— 2. — —	2	1. — 1. 1	1. —	—	—	—	—	—	—	—	—
Polizeiaufsicht	— 1. — —	2	1. — 1. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—

a. Anwendung ꝛc. von Sprengstoffen:	Strafthaten verhandelt mit Verurtheilung Mehrerer	Einzelner	Freispruch	überhaupt	Strafth. überhaupt	Angeklagte verurtheilt	freigesprochen	überhaupt
1895	1	6	4	11	8	4		12
1896	1	2	2	5	4	3		7
1897	—	2	1	3	—	1		1
1898	—	5	3	8	5	3		8
zusammen	**2**	**15**	**10**	**27**	**17**	**11**		**28**
1891-94	3	34	6	43	36	4		40
1888-90	2	12	7	21	14	11		25
1884-87	5	44	30	79	49	29		78
b. Feilhaltung, Besitz ꝛc. von Sprengstoffen								
1895	6	55	20	81	62	19		81
1896	3	33	13	54	40	25		65
1897	5	53	15	73	58	19		77
1898	4	43	19	66	47	23		70
zusammen	**18**	**184**	**72**	**274**	**207**	**86**		**293**
1891-94	25	279	102	406	303	113		416
1888-90	17	214	80	311	247	80		327
1884-87	28	232	93	353	288	101		389.

Da der Rückgang solcher Verbrechen und Vergehen fortgedauert hat, scheint das strenge Gesetz seinen Zweck zu erfüllen. Auf Einstellung des Verfahrens wurde in keinem Falle erkannt. Unter den bestraften Personen befanden sich bei a. 2 und bei b. 6, unter den freigesprochenen bei b. 4 jugendliche im Alter von 12—18 Jahren, dazu im Bezirke Hamm 1 (nach § 56 des Strafgesetzbuches) wegen Mangels an der zur Erkenntniß der Strafthat erforderlichen Einsicht.

Von den wegen Anwendung eines Sprengstoffes Verurtheilten hatten schon vorher Verurtheilungen infolge Zuwiderhandelns gegen ein Reichsgesetz erlitten: durch eine Entscheidung 2, durch drei bis fünf 5 und durch mehr 1. Auf die wegen Feilbietens ꝛc. Verurtheilten kamen Vorbestrafte: durch eine einzige Entscheidung 32, durch zwei 13, durch drei bis fünf 17 und durch mehr als fünf Entscheidungen 8. Die den Verurtheilten zuerkannten Strafen sind:

a. wegen Anwendung ꝛc.	1895	1896	1897	1898	zusammen	1891 bis 94
1) Zuchthaus						
5 und mehr Jahre	1	2	1	1	5	4
2—5 Jahre	1	—	—	—	1	3
weniger als 2 Jahre	3	2	—	1	6	7
2) Gefängniß						
2 und mehr Jahre	—	—	—	—	—	4
1 bis nicht voll 2 Jahre	1	—	1	2	4	14
3—12 Monate	2	—	—	1	3	4
3) Nebenstrafen						
Verlust der bürg. Ehrenrechte	2	4	1	1	8	8
Polizeiaufsicht zulässig	1	3	1	—	5	8
b. wegen Feilhaltens ꝛc. von Sprengstoffen:						
1) Zuchthaus						
weniger als 2 Jahre	—	1	—	—	1	2
2) Gefängniß						
2 und mehr Jahre	1	—	1	—	2	1
1 bis unter 2 Jahre	1	2	1	1	5	5
3—12 Monate	60	34	54	45	193	283
1— 3 „	—	2	2	—	4	12
1— 3 Tage	—	1	—	1	2	

110. Strafgerichtliche Verhandlungen in Preußen 1895—98 wegen Verwendung von Sprengstoffen.

Regierungsbezirk des Thatortes.	Handlungen, bezüglich deren rechtskräftig entschieden wurde, im Jahre				Verurtheilungen solcher Straſthaten im Jahre				Gesammtzahl der in den vier Jahren		Von den Verurtheilten		Die Straſthat hatten begangen im Alter von				Von den Verurtheilten waren der Religion nach	
									Angeklagten	Verurtheilten	wurden wegen mehrerer Vergehen verurtheilt	waren schon vorher bestraft gewesen	noch nicht 18 Jahren:		über 18 Jahren:		evangelische	katholische
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898					männl.	weibl.	männl.	weibl.	Christen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Liegnitz . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1
Oppeln . . .	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	—	2	—	—	2	—	—	2
Merseburg . .	—	1	—	—	—	2	—	—	2	2	—	2	—	—	2	—	2	—
Arnsberg . . .	4	—	1	4	4	—	1	4	9	9	—	2	—	—	9	—	4	5
Düsseldorf . .	2	—	1	1	3	—	1	1	5	5	—	2	2	—	3	—	3	2
Staat . .	7	3	2	5	8	4	2	5	19	19	—	8	2	—	17	—	9	10

In der Tabelle **110** kommt die Betheiligung der Regierungsbezirke des Thatortes der verbotenen Anwendung von Sprengstoffen zur Darstellung.

Näher sind die persönlichen Verhältnisse der Angeklagten nur für die Gesammtheit der Gerichtsbezirke des Deutschen Reiches in der IV. Übersicht der kriminalstatistischen Jahresberichte angegeben, und zwar unter 24, 8. „Gefährdung durch Anwendung von Sprengstoffen und Vorbereitungshandlungen dazu". Aus den vier Jahrgängen 1895-98 stellen wir die hierher gehörigen Nachrichten wie folgt, zusammen:

	1895	1896	1897	1898
verurtheilt überhaupt	9	7	2	8
davon ohne Vorstrafen . . .	6	2	1	6.

nach der Staatsangehörigkeit: männliche Inländer 22 (wovon 11 vorbestraft), weibliche 1 verheiratete Frau von 50—60 Jahren, männliche Ausländer 3. Dem Alter und Familienstande nach unterscheiden sich die männlichen Verurtheilten:

Alter	noch unbestraft ledig	noch unbestraft verheir.	vorbestraft ledig	vorbestraft verheir.
15—18 Jahr	1	—	1	—
18—21 „	2	—	2	—
21—25 „	3	—	2	—
25—30 „	1	1	—	1
30—40 „	2	—	1	1
40—50 „	1	2	1	1
50—60 „	1	—	1	—
zusammen	11	3	8	3.

Ihrem Berufe nach waren die Verurtheilten: 1 Gehülfe ꝛc. der Landwirthschaft, 1 Angehöriger der Gruppe, 3 selbständige Gewerbetreibende (wovon 2 vorbestraft) und 21 gewerbliche Gehülfen usw. (wovon 9 vorbestraft). Nach dem Glaubensbekenntnisse endlich waren 11 Verurtheilte evangelische Christen (5 vorbestraft), 14 katholische (5) und 1 Jude (1).

Als **Schutzvorrichtung gegen Explosionen** ist die 1815 vom Chemiker Sir Humphry Davy erfundene und seitdem vielfach verbesserte Sicherheitslampe am bekanntesten. Diese Laterne soll den Bergmann vor schlagenden Wettern, die an offenem Lichte explodiren würden, bewahren. Die Rüböl- oder Benzinflamme wird von der äußeren Luft durch einen dickwandigen Glascylinder und einen zum geschlossenen Deckel sich etwas verjüngenden Drahtkorb mit 115 Öffnungen auf 1 qcm abgesperrt. Entzündet sich das explosive Gasgemenge beim Eindringen in die Lampe, so wird der Gasflamme durch das Metall zu viel Wärme entzogen, als daß sie durch das Gewebe nach außen schlagen könnte. Bei stärkerem Luftzuge braucht man zwei ineinanderstehende Drahtkörbe. Gebrauchte Lampen müssen täglich mit Sorgfalt untersucht werden. Dazu bemerkt Geh. Hofrat Dr. H. Bunte in Karlsruhe:[1]) „Das bei der Sicherheitslampe verwendete Drahtnetz stellt gewissermaßen ein Aggregat von sehr vielen, sehr engen und sehr kurzen Röhrchen dar, durch welche die Verbrennung nicht nach außen fortschreiten kann. Diese Vorkehrung versagt natürlich den Dienst, wenn unter den Tausenden von Maschen (etwa 144 bis 190 pro qcm.) auch nur eine ist, welche die zulässige Größe überschreitet, oder wenn das Netz verletzt worden ist, ebenso wenn das Netz glühend wird oder durch eine heftige Bewegung der Gasmasse oder der Luft die Flamme nach außen bezw. nach innen getrieben wird."

Professor W. Schleyer, Vertreter des Heizungsfaches an der Königlichen technischen Hochschule zu Hannover, wendet seine Kritik (vom 2. Oktober 1902) gegen die Sicherheitsgefäße, deren man sich vielfach beim Abfüllen zur Explosion geneigter Flüssigkeiten bedient, und die auch auf der Düsseldorfer Ausstellung Ruhm erwarben:

„Erfahrungsgemäß birgt die Lagerung leicht entzündlicher und explosibler Flüssigkeiten, besonders der flüssigen Kohlenwasserstoffe wie Benzin, Benzol u. dergl. große Gefahren in sich, welche aus der äußerst leichten Verdampfungsfähigkeit derselben resultiren. Dadurch ist die gefahrvolle Möglichkeit vorhanden, daß

a) die Dämpfe bei Außenhitze durch allmählich sich steigernden Druck die Wände der Lagergefäße zersprengen, oder daß — viel gefährlicher —
b) die Dämpfe in Mischung mit atmosphärischer Luft ein außerordentlich heftig explodirendes Gasgemisch bilden, welches durch irgend eine von außen hinzutretende Flamme oder
c) durch Blitz zur Explosion gebracht wird, oder daß
d) die Flüssigkeit bei etwaigem Austritt aus dem Lagergefäße sich entzündet und vorhandenes Feuer äußerst heftig und energisch vergrößert.

„Während man den etwa eintretenden Gasdruck durch ein Sicherheitsventil mit mehr oder weniger ausreichendem Erfolge unschädlich zu machen versucht, bleibt die Gefahr der Bildung eines explosiblen Gasgemisches immer da, wo aus dem Lagergefäße wiederholt einzelne kleinere Mengen der feuergefährlichen Flüssigkeit abgefüllt werden, weil der Raum des ablaufenden Quantums in dem Lagergefäß durch Luft- und Flüssigkeitsdampf sich ausfüllen muß. Um nun dieses gefährliche Gasgemisch vor der stets vorliegenden Möglichkeit der Entzündung bezw. Explosion zu schützen, hat man weiter versucht, das Innere des Lagergefäßes von der Außenluft nach dem Prinzip der Davy'schen Sicherheitslampe durch ein Drahtnetz zu trennen, durch welches die Entzündung des explosiblen Gasgemisches durch eine von außen eintretende Flamme verhindert werden soll, und hat damit sogenannte „Sicherheitsgefäße" konstruirt, welche zum Theil auch patentirt worden sind.

„Indessen ist es zweifellos festgestellt, daß in solchen Gefäßen das Davy'sche Sicherheitsnetz durchaus nicht im Stande ist, mit der gerade hier erforderlichen absoluten Sicherheit die Explosionen zu verhindern, was auch indirekt schon dadurch anerkannt wird, daß die Constructeurs derartiger Gefäße das öftere Auswechseln der Sicherheitsnetze empfehlen. Diese Netze, die aus allerfeinsten Drähten zur Bildung engster Maschen bestehen müssen, zeigen nämlich eine hochgradige Empfindlichkeit gegen Beschädigungen, durch welche sie vollkommen unwirksam werden, wie auch sehr heiße, glühende Netze unwirksam sind. Zerstörungen bezw. Beschädigungen mechanischer Art sucht man durch übergestreifte gelochte Metallhülsen vorzubeugen, während man den chemischen Einwirkungen der verbleibenden Reste von Mineralsäuren, welche bei der Reinigung der explosiblen Flüssigkeiten gebraucht werden, und der Oxydation durch abwechselnde Benetzung von Luft und Flüssigkeit ohne Schutz preisgegeben ist. Die Gefahr ist um so größer,

[1]) Journal für Gasbeleuchtung Nr. 45 vom 9. November 1901.

als die Netze im Innern der Gefäße angebracht werden müssen an Stellen, welche der Kontrolle durch das Auge entzogen sind, daher die Empfehlung öfterer Umwechselung wohl als Beweis für die Erkenntniß der Gefahr, nicht aber als ausreichende Sicherheit betrachtet werden kann.

„Gegen eine Entzündung durch Blitz oder elektrischen Funken sind die Netze natürlich ohne jegliche Wirkung."

Befördert man explosible Flüssigkeiten vom Lagerfasse nach dem Verwendungsorte mit Druckluft, so ist immer das gefährliche Gasgemisch vorhanden. Letzteres wird dagegen von den Lagergefäßen abgehalten, wenn sie an eine Druckrohrleitung mit nicht oxydirender Flüssigkeit — besonders Kohlensäure, an deren Stelle schon ein Gemisch von $^4/_5$ Luft und $^1/_5$ Kohlensäure genügt, oder Wasser, aber auch die Auspuffgase der Spiritus-, Benzin- und Petroleummotoren — angeschlossen werden, sodaß gleich viel Druckflüssigkeit in das Lagergefäß tritt, wie explosible Flüssigkeit abgezapft wird. Auf dem V. internationalen Kongresse für angewandte Chemie im Juni 1903 zu Berlin wurde über dieses den Herren Martini und Hüneke patentirte Verfahren ein Vortrag gehalten und auf der VII. Wanderausstellung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft im selben Monate zu Hannover das von der chemischen Fabrik Leonhardt & Martini zu Lehrte praktisch ausgeübte Verfahren gezeigt. Eine unterirdische Rohrleitung führt aus der Kohlensäureflasche durch ein Sicherheitsbecken hinauf zum Lagerfasse und darin bis zum Boden hinab; wenn die Zapfstelle über dem Fasse geöffnet wird, so tritt die Flüssigkeit infolge des auf $^1/_3$ Atmosphäre ermäßigten Druckes der Kohlensäure aus. Ereignet sich ein Außenbrand, so treibt der durch die Erwärmung erzeugte Überdruck im Lagerfasse die Flüssigkeit durch die Rohrleitung ins Sicherheitsbecken, worauf dessen Kohlensäure durch ein mit Quecksilber gefülltes U-Rohr entweicht. Professor Schleyer berichtet darüber:

„Sehr eigenartig und überraschend ist dabei die Wirkung, daß bei ausbrechender Feuersbrunst die gefahrbringende Flüssigkeit den Ort des Feuers förmlich flieht, während die Druckflüssigkeit selbst nach der Zerstörung des entleerten Lagergefäßes als Löschmittel wirkt.

„Endlich ist bei der Vorrichtung praktisch noch von der allergrößten Bedeutung, daß eine bequeme Abfüllung der Flüssigkeit an beliebig vielen Stellen und an den verschiedensten Punkten zu ermöglichen ist, weshalb der überaus gefährliche Transport der explosiblen Flüssigkeiten in offenen Gefäßen von den Lagergefäßen nach der Verbrauchsstelle gänzlich in Fortfall kommen kann.

„Vorstehende Versuche haben den unzweifelhaften Beweis erbracht, daß bei den neuen Sicherheitsgefäßen die Theorie sich vollkommen mit der Praxis deckt, und daß der Erfindungsgedanke so in die Wirklichkeit übersetzt ist, daß die Lagerung feuergefährlicher Flüssigkeiten nach dieser Methode ihrer großen Gefahren völlig entkleidet ist, da weder beim Abfallen noch bei Feuersgefahr noch bei Blitzschlag mangels des explosiblen Gasgemisches jemals diejenigen Faktoren zusammenwirken können, durch welche bisher so viele schwere Unglücksfälle entstanden sind. Und endlich ist die Konstruktion so einfach, es fehlen darin alle Einzelmechanismen, welche versagen könnten, so ganz und gar, daß durch die so ausgestatteten Lagerungseinrichtungen bei der Aufbewahrung feuergefährlicher Flüssigkeiten jede nur irgend denkbare Sicherheit geschaffen wird."

D. Selbstentzündungen, Gewerbebetrieb und Elektricität.

Für zwei brandstatistische Zeiträume, die Jahrdritte **1885-87** und **1888-90** hatten wir die Ursachenabtheilung **„Selbstentzündung von Stoffen"** in neun natürliche Gruppen zerlegt und dabei erfahren, daß die Jahrgänge stark von einander abweichen, und daß die nur muthmaßlich durch Selbstentzündung entstandenen Brände in allen Gruppen sehr zahlreich sind. Letzteres ist wegen einer gewöhnlich langen Dauer der allmählichen Erhitzung bis zum Aufflammen durch Luftzutritt und wegen der meistens wohl breiten Feuerfläche nicht befremdlich. Auf der anderen Seite kann der Entdecker oder Berichterstatter auch zuweilen getäuscht sein oder den Begriff der Selbstentzündung falsch ausgelegt haben. Mangelhafte Kenntniß der Naturgesetze oder eine bedenkliche Sorglosigkeit mögen oft die Entzündung eines bei leidlicher Vorsicht gewiß nicht bis zum Aufflammen kommenden Stoffes veranlassen, z. B. eine scharfe Anspannung von Reibeflächen, Ausschütten heißer Asche, Aufthürmen heißer Schlacken. Wie dem übrigens auch sei, wir setzen die ermittelten Zahlen aus 1885-1887 in die obere, aus 1888-1890 in die untere Reihe mit Trennung der erwiesenen Fälle (vor dem Punkte) und der gemuthmaßten (dahinter):

Gruppen der Stoffe:		in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgem.	in Gutsbez.	zusammen	von 1000
a. mineralische .	5.	10.12	9.10	9.14	1. 1	194	132
	6.	26. 8	24.11	24.16	3. 5		
b. Brennstoffe ꝛc.	9.	10. 9	9. 6	5. 7	2. 3	265	180
	42.	44. 5	30. 8	42.25	6. 3		
c. Fette, Farben ꝛc.	3.	9.13	6. 8	5. 8	—	119	81
	6.	22.13	11. 1	7. 6	1.		
d. Harze, Malz ꝛc.	1.	10. 2	5. 4	2. 6	. 1	54	37
	1.	8. 3	4. 2	3. 1	1.		
e. Mehl und Staub	3.	2. 9	5. 9	12. 9	1. 2	90	61
	1.	4. 6	6.11	4. 5	1.		
f. Pflanzentheile ꝛc.	—	12.19	12.33	36.70	9.11	451	307
	1.	25.20	14.29	62.74	10.14		
g. vegetabl. Waren	—	2. 4	3. 1	1. 4	. 2	42	29
	—	4. 5	4. 5	3. 3	1.		
h. animal. Stoffe ꝛc.	2.	17.13	7.16	7. 9	1. 1	145	99
	2.	16.12	8.18	7. 7	1. 1		
i. unbestimmt . .	1.	1. 6	4. 7	8.15	. 3	110	75
	1.	4. 6	7. 8	11.21	3. 4		
überhaupt	erwiesen .	84	226	168	248	41	767	522
	vermuthet	—	165	187	300	51	703	478.

Die allgemeinen Gruppentitel decken sehr verschiedene Stoffe, welche wir in gewisse Klassen zusammenzufassen versuchen, zugleich die Zahl der Fälle während der sechs Beobachtungsjahre angebend.

a. Mineralische Stoffe und Gegenstände der Erhitzung vertheilt man, insoweit sie auf den Zählkarten mit Selbstentzündung in Verbindung gebracht sind, am zweckmäßigsten auf solche Klassen, die sich anderen Hauptarten von Brandursachen nähern:

1. zur Explosion besonders geneigt: Streich- oder Zündhölzer 71 (im ersten Jahrdritte 11 erwiesen und 16 vermuthet, im zweiten 27 und 17), Zündstoffe 1, Zündsalz (oder Zündsatz?) 2, Zündmasse 1, Pulver 1, bengalische Flamme 1, bengalische Feuermasse 1, Feuerwerks-Körper 14 (im ersten Jahrdritt 5 und 3 im zweiten 5 und 1), Schießwolle 1, — zusammen 93 Fälle;

2. auf Mängel der Feuerungsanlagen zurückzuführen (im zweiten Jahrdritte): Balken am Kochofen, Heizkanal, Räucherkammer, Trockenstube je 1, — zusammen 4 Fälle (2 erwiesen, 2 vermuthet);

3. durch mechanische Vorgänge beim Betriebe zu erklären: Warmlaufen des Maschinenlagers 6, Reibung des Schmierkanals 5, der Mühlsteine 2, des Mühlganges 1, der Schnecke 1, der Bremse 2, der Cylinder 1, Reibung nicht näher bezeichnet 1, Maschine 2, Maschinenauspuß 1, mechanisches Holzlager 1, Mühlenwerk 1, Mühlenwelle 1, Triebrad 1, elektrische Leitung 2, — zusammen 28 (im ersten Jahrdritte 3, im zweiten erwiesen 14 und vermuthet 11);

4. wahrscheinlich Folge atmosphärischer Vorgänge: Sonnenstrahlen auf Glas 2, Lichtkugel 1, Beleuchtungsgegenstände 1, Mühlenwelle durch Sturm in Bewegung versetzt 2, Mühlenpresse desgl. 1, — zusammen 7 (im ersten Jahrdritte 1, im zweiten 6 erwiesen);

5. Mineralien schlechthin 1, Schlacken 1, Knochenrückstände 1, Stahlspähne 1, Asche 3, Holzasche 1, Kohlenasche 1, Mineralschwarz 1, Kalk oder gebrannter Kalk 23 (1 und 7 bezw. 13 und 2), Lauge 1, Chlorkalk 1, Salpeter 6, Chilisalpeter 1, Säuren 2, chemische Stoffe (oder Chemikalien) 8, Phosphor 8, Schwefelkohlenstoff 2, — zusammen 62 (im ersten Jahrdritte 30, im zweiten 24 erwiesen und 8 vermuthet).

b. Brennstoffe und Auszüge daraus klassiren wir, wie folgt:

1. der Feuerung unmittelbar dienend: Kohlen nicht näher bezeichnet 27 (im ersten Jahrdritte 3 vermuthet, im zweiten 14 erwiesen und 10 vermuthet), Steinkohlen 16 (9 und 4 bezw. 3 er-

wiesen), Koks 3, Braunkohlen 7, Preßkohlen 52 (4 und 2 bezw. 45, wovon in Berlin allein 41, und 1), Holzkohlen 11 (2 und 3 bezw. 5 und 1), Holz 30 (3 und 3 bezw. 16 und 8), Kieferzapfen 1, Torf 13 (2 und 3 bezw. 7 und 1), — zusammen 160 Fälle;

2. zubereitete Stoffe: Theer 9, Pech 2, Asphalt 1, — zusammen 12;

3. wahrscheinlich wegen Mängel der Feuerungsanlagen: Ruß im zweiten Jahrdritte 51 (41 erwiesen und 10 vermuthet);

4. zur Explosion besonders geneigt: Kohlenstaub 18 (5 und 4 bezw. 5 und 4), Holzkohlenstaub 2, Gasöl 1, Petroleum 15 (im zweiten Jahrdritte 11 und 3), Theerdampf 1, Gas 1, Grubengas 1, Gase 3, — zusammen 42.

c. Zu Benzin, Alkohol, Fetten und Farben waren gerechnet:

1. leicht explodirend: Benzin 25 (im ersten Jahrdritte 4 erwiesen und 3 vermuthet, im zweiten 15 und 3), Alkohol oder Spiritus 8, ätherische Öle 3, Eau de Cologne 1, Essenz 1, Naphtha 1, Collodium 2, Collodiumwolle 1, Harzöle 1, Öldampf 2, Tunkmasse 1, — zusammen 46 Fälle;

2. Fette: Öl 16 (2 und 4 bezw. 8 und 2), Thran 4, Balsam 1, Fett 4, Speck 5, Schmalz 1, Wachs 1, gefettete Stoffe 1, fettige Putzlappen oder gefettete Maschinen-Putzlappen 18 (3 und 8 bezw. 3 und 4), — zusammen 51 Fälle;

3. Farben, Firniß und Lack: Kienruß 8, Schwärze 3, Farbstoffe 2, Farbwaren 1, Farbe 1, Ölfarbe 1, Tinkturen 1, Firnißlappen 1, Lack 2, Schirlack 1, Lackfarben 1, — zusammen 22 Fälle.

d. Harze, Stärke- und Zuckerstoffe erscheinen mit folgenden Zahlen:

1. zur Explosion geneigt: Terpentin 4, Gase in der Malzdarre 1, — zusammen 5;

2. Malz 22 (im ersten Jahrdritte 10 erwiesen und 6 vermuthet, im zweiten 4 und 2), gebranntes Korn 1, Färbemalz 1, Zichorienmalz 1, Malzkeime 10 (9 im zweiten Jahrdritte), Träber 2, — zusammen 37;

3. Harz 1, Gummi 2, Dextrin 2, Honig 2, Materialwaren 1, Drogen 2, Räucherwaren 2, — zusammen 12 Fälle.

e. Mehl und Staub von organischen Stoffen finden wir außer Kohlenstaub und Ruß in nachstehenden Fällen:

1. leicht explodirend: Staub 2, Getreidestaub 2, Mehlstaub 11 (im ersten Jahrdritte vermuthet 3, im zweiten erwiesen 3 und verm. 5), Säge- oder Holzmehl 7, Libreabfälle 1, Korkmehl 3, Juteabfall 1, Spinnabfälle 2, — zusammen 29;

2. Mehl 4, Erbsenmehl 1, Kleie 1, Farbemehl 1, Knochenmehl 2, Werg 8, Heede 1, Spreu 1, feuchte Wollabfälle und Wollstaub 8, Klärspähne 1, Säge- und Hobelspähne 24 (8 und 10 bezw. 3 und 3), Lohe 8, Luxmasse 1, — zusammen 61.

Die Gruppe f. Pflanzen und Pflanzentheile ist durch Einbeziehung des Heues, das man vielleicht richtiger wie freilich auch Flachs, Tabak u. a. als eine zubereitete Ware ansehen darf, die am stärksten besetzte geworden. Ihr gehören an:

1. Buchweizen und Roggen oder Getreide ohne Bezeichnung der Gattung 12 (im ersten Jahrdritte 1 erwiesen und 3 vermuthet, im zweiten 4 und 4), Samen 2, Hafer auf der Darre 1, Hafer nebst Stroh 2, Futtervorräthe 1, — zusammen 18 Fälle;

2. Spinnstoffe: Baumwolle 20 (1 und 2 bezw. 9 und 8, während des zweiten Jahrdrittes in größeren Städten des Düsseldorfer Bezirkes allein 8), Flachs 26 (10 und 3 bezw. 7 und 6), Hanf 1, Jute 1, — zusammen 48 Fälle;

3. Tabak 6, Farbholz 5, Karden 1, — zusammen 12 Fälle;

4. Heu 321 (47 und 86 bezw. 81 und 107, in größeren Städten 17 bezw. 29, in kleineren 23 bezw. 33, in Landgemeinden 78 bezw. 105, in Gutsbezirken 15 bezw. 21, darunter während des zweiten Jahrdrittes allein in größeren Städten des Regierungsbezirkes Düsseldorf 11, in Landgemeinden der Bezirke Schleswig 22, Osnabrück 8, Aurich 7, Koblenz 7, Düsseldorf 11 und Trier 7, in Gutsbezirken des R.-B. Königsberg 8), Stroh 37 (2 und 27 bezw. 4 und 4), Seegras 1, — zusammen 359 Fälle;

5. Pflanzen 1, Borke 1, Laub 2, Moos 1, Queken 1, Kräuter 3, Haidekraut 5, — zusammen 14 Fälle.

g. Waren aus pflanzlichen Stoffen, welche nicht schon bei den vorigen Gruppen genannt, sind:

1. Papier 3, Papierhülsen 2, Pappe 1, nasse Pappe 1, Dachpappe 1, zusammen 8;

2. Textilwaren: Garne 6 (1 erwiesen und 5 vermuthet im zweiten Jahrdritte), Werg 1, Watte durch Reibung 1, Dochte 1, alte oder nasse Säcke 4, Kattunstoff 1, Gewebe 1, Wäsche 2, — zusammen 17;

3. geröstete Zichorien 3, gebrannter Kaffee 1, altes Brot 1, Ölkuchen 1, Farbkohlen 1, Horden in einer Stärkefabrik 1, geschwefelte Strohdecken 2, Holzwolle 2, — zusammen 12;

4. Torfmüll 1, Torfstreu 1, Streu 3, — zusammen 5 Fälle.

h. Die letzte Gruppe der auf den Zählkarten angegebenen Gegenstände umfaßt animalische Stoffe und Gegenstände unbestimmten Ursprunges:

1. Wolle 65 (im ersten Jahrdritte erwiesen 19 und vermuthet 16, im zweiten 11 und 19), Rauhhaare 1, nasse Haare 1, Putzwolle 18 (4 und 2 bezw. 5 und 7), Lumpen 31 (8 und 7 bezw. 10 und 6), Wärmeschutzmasse 1, Seide 5, Federn 1, — zusammen 123;

2. Tuche 2, Velvet 1, alte Kleider 9, Schaffelle 1, Leder 1, Waren im Trockenraume 1, — zusammen 15;

3. Dung, Mist und Dünger 7 Fälle.

Hiermit sind sämtliche unter „Selbstentzündung" eingetragenen Brände aus 1885-90 bis auf 110, bei denen die näheren Umstände auf Selbstentzündung irgend eines Stoffes hingewiesen hatten, ohne daß letzterer mit Wahrscheinlichkeit erkennbar gewesen wäre, gegenständlich aus einander gelegt. Es ist indessen zweifelhaft, ob nicht die eigentliche Brandursache eine andere war: erstens bei 4 Fällen unter a. 2., 51 unter b. 3. und 1 unter h. 2, überhaupt 56 wohl auf bauliche Mängel der Feuerungsanlagen oder fehlerhafte Behandlung derselben zurückzuführenden Bränden; zweitens bei 93 Fällen unter a. 1., 42 unter b 4., 46 unter c. 1., 5 unter d. 1., 29 unter e. 1., überhaupt 215 muthmaßlich mit Hinzutritt einer Explosion entstandenen Bränden; drittens bei 28 unter a. 3. und 1 unter g. 2., überhaupt 29 wahrscheinlich durch mechanische Vorgänge im gewerblichen Betriebe hervorgerufenen Bränden, für welche die preußische Brandstatistik keine eigene Ursachengruppe regelmäßig zu unterhalten vermag. Es bleiben 1170 Brände für kaum zu bezweifelnde Selbstentzündung übrig.

Mit den obigen Zerlegungen nach Stoffen ist abgekürzt das zusammengetragen, was die Brandstatistik bisher zur Verdeutlichung des Kapitels „Selbstentzündungen" ihres Abschnittes von den Brandursachen beigebracht hat. Allerdings ist eine Zerlegung nach Stoffen bei jeder Brandgattung für 1895-98, wie betreffs der Explosionen, erfolgt; die statistische Verarbeitung steht indessen noch aus.

Über die Behandlung des Gegenstandes durch **andere Schriftsteller** verweisen wir auf Seite CXXXVIII des Heftes 104 der „Preußischen Statistik in zwanglosen Heften". Diesmal möge der Entzündung von Kohle ein kleiner Raum gewidmet sein; wir lesen[1]):

Wo ist die Ursache der Selbstentzündung der Kohle zu suchen? Die Kohle zieht Sauerstoff an ihrer Oberfläche an und verdichtet ihn. Durch diese Verdichtung, vielleicht auch unterstützt durch einen gleichzeitig auftretenden leichten Oxydationsprozeß, entsteht Wärme; die Wärme ihrerseits wirkt zurück auf die Oxydation, sie steigert die Aufnahme von Sauerstoff, — und so helfen sich Wärme und Oxydation gegenseitig zur Temperatur des Verderbens hinauf. Je größer die Kohlenoberfläche ist, desto stärker ist ihre Anziehungskraft auf den Sauerstoff; je mehr Luft zuzieht, desto mehr Sauerstoff steht zur Verfügung, und so kommt es, daß der Kohlengrus, weil er mehr Oberfläche bietet, noch gefährlicher ist als große Stückkohle. Wenn die Kohle aus der Höhe vom Schiffskrahn oder aus den Lowries in den Schiffsraum oder aus den Kübeln einer Drahtseilbahn auf den Lagerplatz der Fabrik oder Gasanstalt hinabgestürzt wird, so zerfällt sie unten selbstverständlich zerstückelt an. Eine Rolle spielt bei der Selbstentzündung auch der Schwefelkies, der in vielen Steinkohlensorten, besonders rheinischen, weniger, aber doch immerhin noch genügend, auch in englischen

[1]) In einer Abhandlung von Leo Silberstein-Gilbert (Sonntags-Beilage zur Nationalzeitung 1899, Nr. 53).

vorhanden ist. Eine fernere Hilfe leistet die Feuchtigkeit, welche die Oxydationsfähigkeit der Kohle steigert, so daß man Wasser in geringen Mengen als schädliche Beimischung betrachten muß; wir sehen ja auch den Schmied den Kohlengrus seines Herdfeuers des Zusammenhalts wegen mit Wasser bespritzen, ohne daß das Feuer darunter leidet. Es wird deshalb bei der Aufstapelung von Kohlenvorräthen mit Recht schon seit Langem der Einbau von Luftschächten zwischen den Haufen vermieden, weil diese Schächte nur geeignet sind, den zur Verbrennung reizenden Sauerstoff herbeizuführen und eine Entzündung hervorzurufen. Wenn beispielsweise versucht worden ist, einer Berliner Gasanstalt den Vorwurf zu machen, es wären bei der Aufstapelung des Kohlenlagers keine Luftschächte freigelassen worden, so sehen wir, daß dieses Verlangen nach den herrschenden Anschauungen ein irrthümliches ist.

Die „deutsche Spediteur- und Rhedereizeitung" in Hamburg schrieb 1891 drei Preise von zusammen 800 ℳ für das beste Mittel zur Verhütung von Selbstentzündungen auf Schiffen aus, ohne von den eingelaufenen Arbeiten befriedigt zu sein. Um ein ausbrechendes Feuer dieser Art zu hemmen, reißt man 1. die brennenden Schichten auseinander, falls es der Qualm erlauben sollte. Man kann 2. nahe der vermuthlichen Brandstelle eiserne Röhren in den Kohlenhaufen stoßen und Kohlensäure unter hohem Gasdruck hindurchpressen, 3. Kesseldampf durch die Eisenröhren einleiten. Das älteste Mittel ist 4. Wasser in so großer Menge, daß der Feuerherd ersäuft, statt in einer nur zur Förderung des chemischen Vorganges dienenden Menge. Der um die Untersuchung von Brandursachen sehr verdiente Landgerichts-Rath und Professor Dr. Medem empfiehlt, schon bei der Lagerung der Kohlen eiserne Röhren zwischenzulegen, durch welche einerseits die sauerstoffhaltige Luft herausgesaugt und anderseits Kohlensäure hineingepreßt wird; bricht trotzdem Feuer aus, so würde durch die Röhren die Luft auf der einen Seite abzusaugen und auf der anderen Wasser bis in die untersten Schichten zu leiten sein. Ferner ist vorgeschlagen, in den Kohlenhaufen des Schiffsraumes eiserne Flaschen mit kondensirter Kohlensäure zu legen, deren Propfen mit Lipowitzmetall eingelöthet sind, so daß der Pfropfen bei einer bis zu gewisser Temperatur gestiegenen Hitze abfällt und die den Brand erstickende Kohlensäure frei wird.

Unter Explosionen wie unter Selbstentzündungen sind zahlreiche Fälle gemeldet, deren Entstehen unmittelbar auf einen gewerblichen Betrieb hinweist, ohne welchen sie schwerlich vorgekommen sein würden. Auch in jeder anderen Ursachenklasse mangelt es an Fällen nicht, die erst der Betrieb eines Gewerbes möglich machte. Beispielsweise kann ein Brand ausbrechen, wenn das abspringende Stück eines Schwungrades die Feuerungsanlage beschädigt, wenn ein von der Kundschaft gedrängter Bäcker die brennenden Scheite unvorsichtig handhabt, wenn der entlassene Arbeiter einer Fabrik den Zündschwamm in die trockenen Garne wirft, wenn zur Abfuhr bereite Eisenstangen den Gewitterfunken auf das Gehöft herablenken. Die neben und nach einander wirksamen Ursachen eines an bestimmter Stelle Schaden bringenden Feuers brauchen nicht immer unentwirrbar verkettet zu sein, um die Lösung der Frage zu erschweren, in welches Kapitel dieser oder jener Brand eingereiht werden soll. Die Versicherungsanstalten, deren Gefahrenklassen in hohem Grade davon abhängen, ob der Eigenthümer ein umformendes Gewerbe, den Warenhandel oder die Landwirthschaft oder keine dieser Berufsthätigkeiten betreibt, pflegen unter ihren Ursachenklassen die **gewerblichen Brände** von den aus Fahrlässigkeit, durch absichtliche Brandstiftung usw. entstandenen abzusondern. Der in ihren Händen befindliche Versicherungsschein gestattet ihnen, so zu verfahren, und doch bleibt es sehr zweifelhaft, ob in jedem Einzelfalle gerade der gewerbliche Betrieb als Ursache anzuschuldigen ist. Die allgemeine Brandstatistik vermag den Versicherungsanstalten hierin nicht zu folgen. Denn der aus der bisherigen Zählkarte leidlich erkennbare Beruf des Grundstücks-Besitzers deckt sich durchaus nicht immer mit der besonderen Bestimmung des zuerst beschädigten Gebäudes, geschweige mit den Zwecken der in Brand gerathenen Gegenstände seines Miethers, und obgleich auf der neuen Zählkarte der Beruf des Eigenthümers der zuerst ergriffenen Gegenstände verzeichnet werden soll, genügt auch die Kenntniß dieses Umstandes nicht, den Betrieb eines Gewerbes als eigentliche Brandursache anzusehen oder auszuschließen. Nun lag es freilich von Anfang an nahe, in die Hauptfragen nach der Ursache die Ausübung eines Gewerbes aufzunehmen; das wurde jedoch unzulässig befunden. Wir hatten nicht allein zu beachten, daß die Begriffe „Gewerbe" selbst und „Ausübung eines Gewerbes" im Falle eines Brandes umständlich in der Anleitung klargestellt werden müßten, und daß die Anleitung kaum regelmäßig von den Polizeibeamten gelesen wird, sondern hätten auch zu gewärtigen, daß die Frage zu oft bejaht und bedeutsame Umstände nicht erwähnt werden. Man kann vielleicht später die Schadenhöhe von etwa 1 000 ℳ als eine Grenze der gewöhnlichen und der über die einfache Zählkarte weit hinausgehenden Berichterstattung festsetzen; aber dann würde die bloße Vermehrung der Hauptfragen um die eine geringen Nutzen stiften.

Inzwischen haben wir die Wichtigkeit des gewerblichen Betriebes für die Entstehung von Bränden dadurch anerkannt, daß wir aus den der **Fahrlässigkeit** zugeschriebenen Brandfällen der Jahrgänge 1888-90 alle besonders bearbeitet haben, deren Beschreibung es wahrscheinlich machte, daß sie entweder von einer Explosion begleitet oder doch durch Anwesenheit leicht entzündlicher Stoffe begünstigt waren, oder daß sie bei der Ausübung eines gewerblichen Berufes und nicht bei haus- oder landwirthschaftlichen Arbeiten sich ereignet hatten, wozu noch andere seltene Ereignisse traten. Im Hefte 131 der Preußischen Statistik (S. 115–121) eingehend behandelt, werden sie hier ungetrennt für das ganze Jahrdritt zusammengefaßt. Abgesehen von allen unter Explosion oder Selbstentzündung aufgenommenen Fällen, war fahrlässiges Verhalten gemeldet oder vielleicht nicht vollkommene Geistesgegenwart vorauszusetzen:

bei der Behandlung von	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Land-gem.	in Gutsbezirken
a. Benzin	14	33	4	1	—
besonders zur Beleuchtung	6	1	1	2	—
b. Gasäther (Gasolin), Äther	3	4	—	2	—
c. Petroleum überhaupt	35	26	5	13	—
Feueranmachen mit Petroleum	10	2	3	1	—
d. Petroleum zum Kochen	29	39	5	2	—
e. „ zur Beleuchtung	2	6	2	8	—
besonders Fall der Lampe	—	3	63	45	—
f. Lampen ohne Angabe des Leuchtstoffes	—	3	20	6	1
g. anderen Ölen u. Öl überh. ꝛc.	—	—	7	4	1
h. Spiritus überhaupt	3	46	9	6	2
i. in Lampen und Kochern	10	10	28	10	—
bes. Umstoßen und Fallenlassen	—	—	6	3	—
k. Leuchtgas	6	17	4	1	—
bes. undichte Beleuchtungsanlage	13	3	1	—	—
l. Leuchtgas beim Anzünden	12	25	1	—	—
m. Theer, Pech, Kienruß, Lack ꝛc.	—	6	7	8	—
n. Schwefel, Salpeter, Braunst. ꝛc.	—	1	2	5	1
o. Feuerwerk und Theilen davon	9	19	6	5	—
p. Schießpulver	—	2	—	6	2
besonders durch Schießen	—	1	—	9	1
q. elektrischen Anlagen	10	12	1	1	1
r. Löthapparaten	3	13	4	3	5
s. Schmiedearbeiten ꝛc.	2	6	11	12	2
t. Schmelzarbeiten	2	9	5	5	—
u. Darren	—	3	10	5	1
v. Backöfen ꝛc.	—	3	1	2	—
w. Ziegelöfen	—	—	8	22	8
x. Textilarbeiten	—	2	10	1	—
y. Holzarbeiten	—	1	4	3	3
z. Lokomobilen ꝛc.	—	2	2	17	12
aa. Mühlen (durch Reibung)	—	4	2	21	5
bb. Fabriken nicht angeg. Art	—	2	2	4	1
besonders Reibung	2	8	12	7	2
Kesselbedienung	—	3	5	7	—
cc. Zufällen	—	—	2	5	—
besonders Funken von außen	—	1	1	2	1
Wirkung von Sonnenstrahlen	2	1	1	1	1
insgesammt	173	317	235	253	50.

Als einzelne Ereignisse, Umstände oder besondere Ursachen in den gegebenen Fällen, deren Zahl und Vorkommen innerhalb jeder Gemeindegruppe das vorletzte Heft der Brandstatistik anführt, wurden folgende erwähnt:

a. thörichte Anzündung von Benzin, Näherung gewaschener Kleider an eine brennende Lampe, Zustrom von Gasen in den Waschkasten, Umfallen einer Benzinlampe;

b. fahrlässiger Gebrauch von Gasolinlampen, unvorsichtiges Umgehen mit Celluloidmasse, Überkochen von Anilin;

c. Überfließen des Petroleums, Anzündung ausgelaufenen Öles, Umfallen eines Ofens, unaufgeklärte Entzündung, Annäherung eines Lichtes an Petroleumfässer, Unaufmerksamkeit bei der Bedienung eines Motors, bei der Verwendung zum Wanzenvertreiben;

d. Fahrlässigkeit beim Aufgießen des Öles auf die Kochmaschine, Feuerfangen der Kleider beim Aufgießen;

e. Platzen des Lampenbassins, Zertrümmerung durch die Webestuhlspindel, Sturz der Trägerin, Hinabwerfen, Zerspringen, Fallenlassen der Petroleumlampe oder ihres Bassins, mangelhafte Anbringung der Hängelampe, die Blitzlampe zu nahe der Decke, Entzündung durch überlange Dauer der Beleuchtung, versäumtes Auslöschen der Kreisellampe, — Herabfallen der Hängelampe, des Kronleuchters, Herunterfallen von der Decke, vom Webstuhl, auf Stroh;

f. Herunterfallen besonders der Hängelampe, auch des Kronleuchters;

g. Funken aus einer Lampe in den Ölbehälter, Lagerung des Ölfasses zu nahe dem Feuer, sein Aufthauen mit glühenden Kohlen, Anbrennen eines mit Fett gefüllten Kessels, Überhitzen von Fußbodenöl, Unaufmerksamkeit beim Leinölsieden, beim Entflammen von Palmöl, bei der Behandlung des Gasöls, Entzündung des Mienöles beim Läutern, Anzapfen von Terpentin nahe dem Brennofen, Ausfließen von Terpentinöl auf den Herd, Beleuchtung eines mit Naphthalin gefüllten Trockenbleches;

h. fahrlässiges Hantieren mit Spiritus, beim Füllen und Umfüllen von Fässern, beim Ausbrennen eines Spundloches, beim Aufsteigen eines Luftballons mit Spiritusflamme, beim Aufthauen von Röhren einer Brennerei, beim Destilliren von Sp. oder Punschextrakt, offenes Licht im Spirituskeller, Umfallen einer Laterne am Spiritusfasse, von Kölnischwasser an einer Petroleumlampe, Überlaufen von Sp.;

i. Feuerfangen eines Kleides, eines Lampenschirmes, einer anwehenden Gardine, von Stroh am Spirituskocher oder Frisirapparat, Anschlagen der Flamme an den Küchenschrank, Ausspringen von Sp. auf die Tischdecke beim Löschen des Kochers, aus einer Kaffeemaschine, Überlaufen von Sp., Entzündung im Kessel durch zu starke Heizung, Mangel an Aufsicht über einen Spiritusapparat (auch Kochapparat ohne Angabe des Stoffes), Fahrlässigkeit beim Kochen, Zerspringen der Spirituslampe, unvorsichtige Behandlung der Inhalationsmaschine, — Fallenlassen einer Spirituslampe, Umfallen des Haarbrennapparates;

k. dem Gasofen entströmende Hitze, ausströmendes Gas, Platzen eines Gasrohres, Verbrennen des Schlauches eines Gaskochers, fahrlässiges Umgehen mit Brenngas, dem Gaskocher, einem Gasmotor, einer Schlauchgaslampe, beim Aufthauen der Gasröhre, unvorsichtiger Gebrauch einer Glühlampe, — fehlerhafte Beleuchtungsanlage, Unvorsichtigkeit bei der Reparatur einer Gasleitung;

l. Fahrlässigkeit des Gasanzünders, unvorsichtiges Verhalten beim Ausströmen von Leuchtgas, im Schaufenster;

m. fahrlässiges Umgehen mit glühendem Kienruß, Unvorsichtigkeit beim Fässerpichen, beim Schmelzen von Asphalt, bei der Zubereitung von Politur, beim Bohnern des Fußbodens, Umfallen eines Pechofens, Durchstoßen einer Pechmasse mit glühender Stange, Entzündung des Steinkohlentheers bei der Reparatur eines Hahnes, Überlaufen des Theerkessels, Zündung durch glühende Kohlen beim Schwenken des Weihrauchkessels, Überkochen einer Imprägnirungsmasse, Schmieren einer Maschine bei offenem Lichte, Umwerfen des Kochapparates beim Kochen von Terpentin und Wachs, Bereitung von Salbenmasse auf dem Feuerherde des Laboratoriums, — Platzen des Lackkessels, der Lackflasche beim Lackkochen, Umwerfen der Flasche mit Spirituslack;

n. Entzündung von Schwefelsäure, beim Schwefeln von Flaschen und Körben, zu starke Erhitzung der Luft in einer Schwefelsäurefabrik, Unvorsichtigkeit beim Schwefeln eines Hühnerstalles, bei der Desinfektion mit Schwefel, beim Schmelzen von Salpeter und Braunstein, fahrlässiges Kalklöschen, Funken aus einem Kalkofen;

o. Fahrlässigkeit bei der Bereitung oder Lagerung von Feuerwerkskörpern, von Zündmaterial, beim Abbrennen von Feuerwerk, beim Umgehen mit Magnesiumlicht, mit einer bengalischen Flamme, Abtropfen einer solchen, Funken aus dem Feuerwerk auf einen Rock, Flackerfeuer, Spielen der Kinder mit Feuerwerk, mit Knallplätzchen;

p. unvorsichtige Behandlung losen Pulvers, Spielerei mit Pulver, Sprengen von Bäumen oder Steinen nahe einem Hause, Abfliegen eines Zündschnurstückes auf das Dach beim Steinsprengen, — fahrlässiges Umgehen mit dem Gewehr, auch seitens Kinder, beim Schießen auf ein Strohdach (auch Entzündung durch den Papierpfropfen), in Nähe des Stalles ꝛc., Unvorsichtigkeit beim Schießen aus dem Mörser;

q. Zündung durch die elektrische Leitung ohne Angabe des Zweckes, zur Beleuchtung, Abbrennen einer Fassung an der elektrischen Leitung des Webstuhles, unvorsichtiger Gebrauch einer elektrischen Maschine, eines Reflektors;

r. Entzündung durch den Löthofen, durch eine Stichflamme, Funken aus dem Löthofen aufs Dach, aus der Löthlampe, Unvorsichtigkeit beim Aufstellen des Löthofens, bei der Behandlung der Löthlampe, beim Umgehen mit dem Löthkolben, bei der Ausbesserung eines Zinkdaches, Fahrlässigkeit der Spengler bei Reparaturen, des Klempners beim Dachdecken, Verkohlung des Fußbodens durch Zuschmelzen des Loches einer Badewanne;

s. fahrlässiges Umgehen mit heißem Eisen, Stahl, Hammerschlag, die Schmiede im Wohnhause, Entzündung des Schmiedestockes durch glühende Kohlen, Überheizung des Schmiedeherdes, Einfangen heißer Luft mit dem Blasebalge, Zerplatzen des Blasebalgs, Flugfeuer oder Funken aus der Schmiedeesse, Entzündung durch glühende Eisenstückchen aus der Schmiede, durch ein glühendes Blechgefäß, durch Anglühen einer Graviermalze, durch Gase, Abspringen glühenden Eisens, Herabfallen glühender Nietstücke, Staubentzündung durch Schmiedefunken, Funken aus einem Hammerofen, Dachbrand durch glühende Schlacke vom Dampfhammer;

t. unvollständige Vermauerung, fehlerhafte Beschickung eines Schmelzofens, Lagerung von Holz auf dem Gießereiofen, Fahrlässigkeit beim Schmelzen von Metall, Silber, Blei, Zinn, unvorsichtiges Verfahren beim Metallgießen, Ausspritzen glühend flüssigen Eisens, Abfuhr glühender Eisenfunken beim Gießen, aus einer Eisengießerei, aus dem Hochofen, Zündung durch glühende Schlacke;

u. Überhitzen der Malzdarre, starke Heizung des Darrofens, Ausschütten gebrannten Malzes in Holzkübel, Fahrlässigkeit beim Trocknen von Gerste, von Säcken an der Darre, beim Brennen der Gerste, von Farbemalz;

v. Feuerfangen von Backbrettern durch eine hölzerne Lampe, Herausziehen von Holz aus dem heißen Backofen, Lagern von Mehl darin, — Trocknen von Knochen an der Kesselfeuerung, Feueranmachen im Flachsbereitungs-Raume, fahrlässige Behandlung einer Brutmaschine;

w. Zusammenbruch des Daches, Einsturz eines Wannengewölbes, mangelhafte Wache, ungenügende Aufsicht über das Ofenfeuer, Dörrung von Flachs im, am Ziegelbrennofen, Anbrennen einer Holzstrebe am großen Fliesenofen, Auflegen von Holz auf den heißen Töpferbrennofen, Ausziehen der Kohlen, Herausfallen glühender Kohlen aus dem Brennofen, Überheizung des Ziegel-, des Glasurofens, fahrlässiges Öffnen der Züge am Brennofen, Ausströmen von Flammen, heißer Luft aus dem Ziegelofen, ausströmende Gluth eines Feldofens, Flugfeuer oder Funken vom Brennofen, Funken aus dem

Ziegeleischornsteine, unvorsichtiges Brennen von Ziegeln, von Töpferwaren;

x. abspritzende Funken vom Lumpenhammer, Reibung des Walzwerkes einer Spinnmaschine, an der Maschine sich reibende Baumwolle, Entzündung von Wolle auf dem Kremperwolfe, Fortfliegen entzündeter Wollfasern unter das Dach beim Ausbrennen eines Spindellagers, Lagern von Wollstaub am hölzernen Dampfabzugs-Rohre, Heißlaufen des Excentriks am Webstuhle, Funken aus der Brennmaschine an eine Gardine, Fahrlässigkeit beim Garnwickeln und Wollsitzen im Kesselhause, beim Umgehen mit der Sengemaschine, beim Sengen von Piqué, bei der Bearbeitung von Kanten;

y. Kochen in einer Tischlerwerkstatt, Trocknen von Holz auf dem Dampfkessel, Entzündung von Brennmaterial durch ein Dampfsägewerk, von Hobelspähnen, durch einen brennenden Kohlenmeiler, Funken aus einer Dampfschneidemühle, Flugfeuer aus dem Schornstein solcher, Warmlaufen der Spindel einer Fraismaschine;

z. fehlerhafter Bau der Lokomobile, fahrlässiger Gebrauch der L., zum Dreschen, Verkohlung des Riemens über einer L., Funken aus der L., aus der Dampfdreschmaschine, aus einer Straßen-Dampfwalze, Hineinfallen von Funken in Sägemehl beim Ausleeren der L., Fahrlässigkeit auf dem Transport einer L.;

aa. schlechte Beschaffenheit des Mühleisens, fahrlässiger Betrieb der Müllerei, Windmühle nicht geschmiert, Reibung des Mühlenwerkes, des Königsstieles, an der Presse, durch Gehen unter der Presse, durch einen in der Mühle nächtigenden Strolch, der Mühlenwelle, Windmühle durch Sturm in Bewegung gesetzt, Leergehen der Mühlsteine, Achsenerhitzung in einer Lohmühle, Erhitzung des Lagers im Trockenelevator, Heißgehen des Mühlenwellen-Lagers, Heißlaufen (Warmlaufen, Entzündung) des Mühlenwerkes, des Räderwerkes, des Mühlengetriebes, der Mühlenwelle, desgl. nebst Lager, der Mühlenzapfen, der Mühlen-Holztheile, des Mahlganges, der Mühlsteine;

bb. Überheizung eines Fabriktrumes, Unvorsichtigkeit beim Schließen der Feuerung an einem Dampfkessel, Flamme aus der Kesselfeuerung, Funken desgl., aus einem Maschinenfeuer, aus einer Dampfmaschine, — Reibung bei unvorsichtigem Umgehen mit der Maschine, des Transmissionsseiles, durch glühenden Eisenstift, der Trame, von Maschinentheilen, Trockenreibung eines Schmierkanales, Hineinfallen eines Steines in die Maschine, Entzündung durch Lochstaub, Zerschmelzen der Maschine, Heißlaufen (Erhitzung, Warmlaufen) von Maschinentheilen und Walzen, eines Wellenlagers, der Wellenleitung, der Welle, der Transmission, des Achslagers einer Transmission, einer Maschine, — Unvorsichtigkeit in der Behandlung der Dampfmaschine, beim Kesselheizen, Überheizung des Siedekessels, des Dampfkessels, eines Wasserkessels, Kesselhitze, zu starkes Feuer im Bauchkessel, unterlassenes Auslöschen des Feuers unter dem Dampfkessel nach Schluß der Arbeitszeit, Abgang des Siedewassers nach dem Abbrechen des Wasserablaß-Hahnes, undichter Kessel, Platzen eines Feuerrohres, Zerspringen des Ventiles, zinnerner Bettwärmer auf dem Ofen zerplatzt;

cc. Entzündung durch eine Windhose, beim Auseinanderreißen eines abgebrannten Heuschobers, durch einen Eisenbahn-Zug, Fall eines brennenden Luftballons auf das Dach, Hinüberschlagen von Feuer aus dem stark geheizten Ofen eines Zigeunerwagens in das nebenstehende Haus, Hineinfliegen eines brennenden Gegenstandes ins Fenster, — Feuerfunken durch das offene Fenster ins Zimmer, — Einwirkung heißer Sonnenstrahlen, S. auf ein Fenster, auf Glasscheiben, auf Glas, auf ein Wasserglas.

Unser langes Verzeichniß gehört theilweise unter die Curiosa des Anfanges statistischer Beschreibungen und darf, obgleich verwandte Ereignisse nach Stoff und Art gruppirt sind, aus den zuvor erörterten Umständen auf Einheitlichkeit keinen Anspruch machen. Über den Rahmen „gewerblicher Brände", der andere Ursachenklassen ja mit umfaßt, geht sie ihrerseits hinaus und erfüllt hauptsächlich den Zweck, die nicht bei jenen untergebrachten Fälle an den Grenzlinien der Klassen zu zergliedern. Ihre Gesammtzahl 1 050 beträgt von den 22 438 Bränden der Ursachenklasse „Fahrlässigkeit außer durch Streichhölzer" aus denselben drei Jahren 1888-90 überhaupt 47 unter tausend, in Berlin entsprechend 25, in den übrigen größeren Städten 34, in den kleineren 106, in den Landgemeinden 82 und in den Gutsbezirken 85.

Am nächsten verwandt sind sie mit Explosionen und Selbstentzündungen, ja in einem so hohen Grade, daß eine genaue Untersuchung viele von ihnen wahrscheinlich dorthin verweisen müßte. Wir zählen deshalb die drei Gruppen von Bränden während der Jahre 1888-90 zusammen, nämlich

in	Explosionen	Selbstentzünd.	gewerbl. Br. rc.	zusammen	ermittelte Urs. überh.	von 1 000 dieser
Berlin	563	60	173	796	8 850	90
größeren Städten	907	231	317	1 455	14 412	101
kleineren „	236	201	255	692	5 571	124
Landgemeinden	178	321	255	754	14 906	51
Gutsbezirken	22	54	50	126	2 450	51.

Wir dürfen nicht unterlassen anzumerken, daß zwei Jahrgänge vorher darauf untersucht worden sind, wie viele der Fahrlässigkeit zugeschriebene Brände als gewerbliche anzusehen wären. Man fand 47 für 1886 und 64 für 1887. Wegen ihrer geringen Zahl sind sie nicht unter die Gemeindegruppen aufgetheilt worden, übrigens im Kapitel F. wiederum beschrieben.

Nicht zahlreich genug für eine eigene Ursachenklasse, sind die **durch elektrische Leitungen** entstandenen Brände den Selbstentzündungen eingerechnet worden; hier sondern wir sie übersichtlich aus und stellen die nur muthmaßlich so herbeigeführten vor den Punkt. Vollbrände werden durch v, ausschließlich den unbeweglichen oder den beweglichen Gütern nachtheilige durch i oder m bezeichnet. Aus der Tabelle **99** gehören zu den Bränden in größeren Städten:

Stadtgemeinden	1895	1896	1897	1898
1. Königsberg	m 1	—	v 1, m 3	v 1., i 3, m 1
9. Berlin	v 5, i 2	v 2, i 1	v 4. 1, i 1	v 1. 3, i 4
m	6	16	4. 9	1. 6
10. Charlottenburg	i 1	—	v 2, m 1	—
20. Stettin	—	m 1.	—	—
25. Posen	—	—	m 1	—
27. Inowrazlaw	—	—	„ 1	—
29. Breslau	v 1, m 2	v 1	v 1, m 1.	m 1
33. Liegnitz	—	—	—	„ 1
43. Magdeburg	—	m 1	i 1.	i 1, m 1
47. Halle	—	v 1	—	„ 1
53. Mühlhausen	—	—	v 1.	—
54. Erfurt	—	—	—	m 1
56. Kiel	i 1	m 1	—	—
59. Altona	m 1	„ 1	—	v 3, i 1, m 2
60. Hannover	—	v 1, i 2	v 1.	—
m	1	1. 2	1. 1	1
73. Bielefeld	—	—	v 1	—
75. Dortmund	—	—	„ 1	m 5
76. Bochum	—	m 1	—	„ 1.
78. Gelsenkirchen	—	—	v 1	—
84. Wiesbaden	—	—	m 1	v 1
85. Frankfurt a. M.	—	—	v 1, i 3	—
88. Crefeld	v 1., m 3. 1	m 1. 3	—	—
89. Duisburg	—	m 1	m 2	—
93. Essen	m 2	„ 1	—	i 1
94. Düsseldorf	v 1., i 1.	„ 1	m 3	i 2, m 2
95. Elberfeld	m 1	v 1. 3	v 1.	„ 3
96. Barmen	v 1	—	v 1, i 1	„ 1
97. Remscheid	—	m 1	—	
103. Mülheim a. Rh.	—	—	m 1	—
104. Cöln	v 2, m 1	m 4	i 1, m 2	i 3, m 1
105. Bonn	—	—	v 1	—
109. Aachen	v 1.	—	m 1	—

Aus der Tabelle **101** kommen für kleinere Städte nicht mehr als 6 Fälle in Betracht, nämlich 1896 beim Regierungsbezirke Breslau v, Schleswig i. und Düsseldorf m, 1897 bei Magdeburg v. und Arnsberg, ebenso 1898 i. Potsdam.

Tabelle **103** hat bei den Landgemeinden unter Selbstentzündung 10 Fälle aufgenommen: 1895 v Regierungsbezirk Münster, Kassel, v. Düsseldorf und m Düsseldorf zweimal, 1896 v. Merseburg, 1897 v. Merseburg, 1898 v Schleswig, v. Schleswig, v Trier.

Aus Tabelle **105** gehören bei den Gutsbezirken nur 2 Brände hierher: 1896 v Magdeburg und 1897 m Magdeburg.

Für den ganzen Staat ergeben sich innerhalb der Gruppen:

bei den Brandgeltungen		Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Land-gem.	Guts-bezirke	zusammen
Vollbrände	1895	5	3. 4	—	1.2	—	4. 11
	1896	2	1. 6	1	1.	1	2. 10
	1897	4. 1	3. 10	2.	1.	—	10. 11
	1898	1. 3	1. 4	—	1.2	—	3. 9
reine Immobiliarbr.	1895	2	1. 2	—	—	—	1. 4
	1896	1	2	1.	—	—	1. 3
	1897	1	1. 5	—	—	—	1. 6
	1898	4	11	1.	—	—	1. 15
reine Mobiliarbrände	1895	6	3. 10	—	2	—	3. 18
	1896	16	3. 17	1	—	—	3. 34
	1897	4. 9	2. 17	—	—	1	6. 27
	1898	1. 6	1. 21	—	—	—	2. 27
insgesammt		**10.36**	**19.109**	**4.2**	**4.6**	**2**	**37.175.**

im Jahresdurchschnitt 53 gegen 9 für das Jahrdritt 1888-90 (laut Selbstentzündung a. 8 und gewerbliche Brände q.). Die Vervielfachung entspricht wohl der außerordentlichen Zunahme in der praktischen Verwendung der Elektricität, aber kaum den inzwischen gewonnenen Erfahrungen über Anlage und Betrieb der Leitungen. Von 100 dem Dienste der Elektricität zugeschriebenen Bränden treffen 17 sie nicht erwiesen, sondern nur dem Vermuthen nach. Ferner ereigneten sich von 100 derartigen Bränden in Berlin 31, in den übrigen größeren Städten 60, in den kleineren 3, in den Landgemeinden 5 und in den Gutsbezirken 1. Während 60 durch elektrische Leitungen erzeugte Brände beiderlei Werthen einen Schaden zutrugen, ließen es 32 bei der Beschädigung unbeweglichen und 120 bei der beweglichen Eigenthumes bewenden. Ob jedoch alle durch Kurzschluß oder Überladung entstandenen Verluste gemeldet wurden, steht dahin, und zumal die niedrigen Brandziffern für die drei Gemeindegruppen kleiner Ortschaften erregen Zweifel an der Vollständigkeit.

Seitdem 1879 der Ingenieur von Hefner-Alteneck die Theilung des elektrischen Lichtes durch eine Differentiallampe möglich machte, ist die Beleuchtung mittels Elektricität sehr allgemein geworden. Aber diese Kraft hat auch, ungeschickt gehandhabt, ihre eigenthümlichen Gefahren, denen der im Jahre 1893 gebildete „Verband deutscher Elektrotechniker" im Jahre 1895 mit Sicherheitsvorschriften für Anlagen mit Niederspannung bis zu 250 Volt, später auch für solche mit höherer Spannung entgegen trat. Bedauerlicher Weise werden die Vorschriften nicht durchweg beachtet. Der Ingenieur Dr. Oskar May in Frankfurt am Main, der seinerseits 1891 Vorsichtsbedingungen aufgestellt und 1899 über die Feuergefährlichkeit unsachgemäßer Dekorationsbeleuchtungen (im Elektrotechnischen Anzeiger, auch besonders bei F. A. Günther & Sohn in Berlin) geschrieben hat, warnte schon in der Nr. 10 des Jahrgangs 1890 der „Mittheilungen für die öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten"[1]) deshalb vor den Bönhasen. Er verlangt: daß die Einrichtung elektrischer Licht- und Kraftanlagen nur nachweislich soliden Installateren übertragen werde; daß man ausdrücklich die Innehaltung der Sicherheitsvorschriften, die Ablieferung eines Installationsplanes und die Abstellung erwiesener Mängel auf Kosten des Herstellers verlange; daß die Besichtigung der fertigen Anlage nicht einer konkurrirenden Firma, sondern einer anerkannt vertrauenswürdigen Revisionsanstalt anvertraut werde; daß endlich das Personal des Besitzers gut ausgeführte Anlagen nicht nachträglich verändere und erweitere.

In einem die Gefahren der Elektricität für Menschen und Eigenthum schildernden Feuilleton[2]) äußert J. Baumann-Regensburg:

Die überwiegend große Mehrzahl der Brandfälle entsteht durch den sogenannten „Kurzschluß" in Starkstromleitungen. Er ist ein häufiges, immer ungewolltes, durch die verschiedensten Ursachen herbeigeführtes Ereigniß, dessen Wesen darin besteht, daß die Isolation irgend eines Punktes der unter Strom stehenden Leitungen einer Anlage gegenüber der Umgebung aus irgend einem Grunde erheblich abfällt. Findet die Abnahme der Isolation zwischen einem Punkte der Anlage und der Erde statt, so spricht man von „Erdschluß". Vergegenwärtigen wir uns im Geiste das Bild eines großen Elektricitätswerks von der Elektricitätsquelle, der Centrale, bis zu den äußersten Verästelungen des Netzes an den entferntesten Konsumstellen mit der verwirrenden Fülle von Maschinen und Apparaten im Herzen der Anlage, dem verschlungenen Kabelnetze mit seinen zahlreichen Anschlüssen an die Hausinstallationen, der letzteren vielverzweigte Führungen zu den Verbrauchsapparaten, Lampen, Motoren, Heizvorrichtungen, Akkumulatoren und Transformatoren, die Übergänge von unterirdischer zu oberirdischer Leitungsführung, so können wir uns eine annähernde Vorstellung machen, welche schier unübersehbare Angriffsfläche sich den Ursachen der Entstehung der erwähnten Isolationsfehler darbietet. Muß die Anlage noch in gemeinsamem oder getrenntem Betrieb mit elektrischen Bahnen, mit ober- oder unterirdisch oder gemischt verlegten Telegraphen- und Telephonnetzen, elektrischen Uhren- und Feueralarm-Leitungen, wie dies ja meistens der Fall ist, zusammenleben, so kann man sich denken, daß die normale Stromstärke in allen Punkten des Netzes eher ein idealer Ausnahmezustand als die Regel wird. Die einfachste Form des Kurzschlusses besteht darin, daß irgend ein Metallstück gleichzeitig zwei Punkte verschiedener Spannung berührt und so die normale Isolation zwischen diesen Punkten herabsetzt. Je nach der Höhe des Spannungsunterschieds dieser Punkte und der Leitungsfähigkeit jenes Metallstücks nimmt dasselbe einen mehr oder minder starken Strom auf, durch welchen es erwärmt wird. Gleichzeitig verschwindet ein Theil des früheren Stroms aus jenen Leitungen, welche eben durch das Metallstück „kurz geschlossen" worden sind. Von der Maschine her aber fließt nun der Minderung des Gesamtwiderstandes entsprechend ein größerer Strom, der dann in der Regel das fremde Metallstück — ein schwächerer Draht, ein Nagel oder Ähnliches — bis zum Schmelzpunkt erhitzt und die Nachbarschaft desselben in Brand steckt. Die Rolle des Metallstückes kann nun auf allerlei Weise mit allerlei Graden des hervorgehenden Kurzschlusses vertreten werden. Am häufigsten wird sie in Freileitungen von Regen und Schnee, bei Innenleitungen durch Feuchtigkeit aller Art, Wasser, gewerblich angewandten Feuchtigkeiten, Säuren ꝛc. übernommen. Als eine der gefährlichsten Formen hat sich durch schwere Brandunfälle das Auffallen von abgerissenen Telephondrähten auf blanke Starkstromleitungen herausgestellt. Die Beschädigungen der Telephoncentralen in Essen, Dortmund, Barmen, die Vernichtung der Züricher, der in Nürnberg stattgehabte Brand sprechen eine eindringliche Sprache.

Zu den mittelbaren Gefahren der Elektricität gehören endlich alle jene schädlichen Folgeerscheinungen, welche dadurch entstehen, daß mit jenen geschilderten ungewollten Wirkungen des Stroms meist auch das Ausbleiben der gewollten verbunden ist. Was das in Städten, deren Beleuchtungs- und Trambahnenwesen ganz oder zum Theil auf der Verwendung der Elektricität beruht, in welchen ferner eine mehr oder minder große Zahl gewerblicher Betriebe hinsichtlich ihres Kraftbedarfs auf den ununterbrochenen Stromzufluß angewiesen ist, bedeutet, hat man aus den jüngsten Erfahrungen in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. in schmerzlicher und deutlicher Erinnerung. Längeres Versagen des Stromes kann ökonomische Schäden veranlassen, welche der schwersten Brandkatastrophe gleichkommen. Ein eklatantes Beispiel hierfür bietet die durch einen Kurzschluß veranlaßte Vernichtung der elektrotechnischen und Seidenausstellung in Como. Der Brand vernichtete nicht nur direkt Werthe im Betrage von ca. 10 Millionen Franken, er schloß die Wiederaufnahme der Stromlieferung nach Plan und Zweck der Ausstellung überhaupt aus; er vernichtete das Unternehmen und allen Gewinn, der diesem und dem Lande durch den Besuch der Ausstellung bis zu deren programmgemäßem Ende zufließen mußte.

Was nun die Verstärkung der früher bereits vor dem elektrotechnischen Zeitalter vorhanden gewesenen elektrischen Gefahren anlangt, so beruht dieselbe auf der ungeheuren Vermehrung von in der Luft gespannten Drahtleitungen, deren Einführung in Gebäude und Beeinflussung durch die in der Atmosphäre sich abspielenden elektrischen Vorgänge. Ob in der statistisch festgestellten Erhöhung der Blitzgefahr in den letzten 50 Jahren den elektrischen Leitungen eine beachtenswerthe Rolle zukommt, dürfte sich schwer nachweisen lassen. Daß den Gebäuden durch die Leitungen mehr oder minder heftige atmosphärische elektrische Entladungen zugeführt werden, weiß jeder Telephonabonnent und jeder Benutzer einer längeren Freileitung beliebigen Zweckes.

[1]) Über die Feuergefährlichkeit unsachgemäßer elektrischer Licht- und Kraftanlagen; Sonderabdruck (Merseburg bei R. Heine), 10 Seiten. — [2]) der Frankfurter Zeitung vom 25. September 1899.

E. Mängel der Feuerungsanlagen.

Wie jede Ursachenklasse ihre der Untersuchung bedürftige Eigenthümlichkeiten hat, so auch die jetzt zu behandelnde, und insofern es der Baupolizei obliegt, *fehlerhafte Anlagen* nicht zu dulden, die den Ausbruch eines Feuers begünstigen, ist es nützlich zu erfahren, welche Mängel trotz der Aufsicht einen Brand verschuldet haben. Dem einstmaligen Neubau selbst wird man sie selten zuschreiben dürfen, weil die aus einem vorpolizeilichen Jahrhundert uns überkommenen Gebäude als feuersicher bewährt sind, und weil unfertige, zur Bewohnung noch nicht zugelassene Häuser kaum benutzt werden. Oft dagegen mögen Eigenthümer oder Miether die *Bedingungen verletzen*, unter denen eine Benutzung von Räumen zum Wohnen, Lagern oder Beschreiten gestattet war. Auch während eines Umbaues bietet sich Gelegenheit zum *unvorsichtigen Gebrauche* von Theilen der Feuerungsanlage, die nur in ihrer Ganzheit unschädlich war. Dazu kommen *Beschädigungen* aus Absicht, um irgend einer Bequemlichkeit zu fröhnen, wie das Einschlagen von Löchern in den Rauchfang, das Versetzen des Herdloches u. dgl., *unabsichtliche* Stöße oder Belastungen, deren Wirkung auf das Gefüge nicht alsbald aufgehoben wurde, eine *Erkrankung* des Schornsteinfegers zu unpassendster Zeit und mancherlei sonstige unvorhergesehene Umstände. Zu letzteren lassen sich auch die Verwendung eines *anderen Brennstoffes* als des in der Zeit der Erbauung allgemein üblichen und eine durch ungewöhnliche Kälte oder die Vermehrung der Speisenden veranlaßte *Überhitzung* der Feuerungsanlagen rechnen. Endlich ist die Möglichkeit, daß die *Baupolizei ungenügend* ausgeübt worden ist, um so weniger von der Hand zu weisen, als die Versicherungsanstalten sich keineswegs unbedingt auf jene verlassen.

Gegenüber so vielerlei Anlässen zur Entstehung eines Schadenfeuers aus Mängeln oder mißbräuchlicher Benutzung der Feuerungsanlagen fällt der Statistik die Aufgabe zu, nach Kräften zu erforschen, *in welchem Maße* die einzelnen Veranlassungen ihren schädlichen Einfluß geäußert haben. Eine vollkommene Aufklärung darf man freilich von der amtlichen Brandstatistik nicht erwarten, weil die Zählkarte kurzen Bescheid giebt und nur kurzen verlangen darf, um allgemein aufbereitet werden zu können. Auch war eine regelmäßige Bearbeitung für alle Zeiträume nicht angängig; sie beschränkte sich auf die **fünf Jahre 1886-90**. Wenn sie nunmehr einer gleichartigen Zusammenstellung unterzogen wird, so ist mit deren Ergebnissen zwar nicht ein- für allemal bestimmt, daß die durch mangelhafte Feuerungsanlagen verursachten Brände sich gerade so wie damals vertheilen; es besteht aber kein Grund für die Annahme, daß gegenwärtig ein wesentlicher Unterschied von den damaligen Ergebnissen bestehen müsse. Wir werden einige Vergleichungen anstellen, um zu ermitteln, ob etwa die Jahrgänge von einander abweichen.

Die Summen des Jahrfünfts ließen sich mit Unterscheidung der *erwiesenen Fälle* (in je der oberen Zeile) und der nur *gemuthmaßten* (in der unteren) nach der Stelle der Feuerungsanlage folgendermaßen unterbringen:

Art der Anlage	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
1. Heizanlage	139	495	254	209	41
	37	77	93	135	21
2. Herdanlage	113	169	93	95	11
	53	23	24	44	12
3. Rauchabzug	100	767	375	738	93
	35	193	201	815	95
4. für besondere Zwecke .	8	36	28	48	12
	2	15	11	44	7
5. nicht näher verzeichnet .	42	224	77	118	13
	3	63	90	253	28
insgesammt	**402**	**1 681**	**832**	**1 208**	**170**
	130	**371**	**419**	**1 291**	**163.**

Für das Jahrfünft wurden also der Ursachenklasse 532 Brände in Berlin, 2 062 in anderen größeren, 1 251 in kleineren Städten, 2 499 in Landgemeinden und 333 in Gutsbezirken zur Last gelegt; das sind vom Tausend aller Brandausbrüche 34 bezw. 84, 100, 63 und 60. Als geringster Antheil fallen auf die Jahrgänge 1890 in Berlin 28, in den übrigen größeren Städten 69 und in den kleineren 87, auf 1886 in den Landgemeinden 57 und in den Gutsbezirken 42, als größter auf 1887 in Berlin 43 und in den übrigen größeren Städten 93, auf 1889 in den kleineren Städten 117, auf 1888 in den Landgemeinden 69 und in den Gutsbezirken 78 vom Tausend. Es waren unter tausend Bränden in Berlin 244, in größeren Städten 180, in den kleineren 335, in den Landgemeinden 517 und in den Gutsbezirken 489 nicht erweislich auf Mängel der Feuerungsanlagen zurückgeführt. Diese hohen Verhältnißsätze deuten einerseits an, daß die Eigenthümer, um einer Strafe wegen Verletzung von Bauvorschriften zu entgehen und an ihrer Entschädigung keine Einbuße zu erleiden, oft eine ihnen bekannte Thatsache verheimlichen, und anderseits daß der Brand zu schnell um sich gegriffen hat, um der Feuerwehr-Mannschaft wie dem untersuchenden Polizeibeamten den Sitz des Ausbruches noch erkennbar zu lassen. Daraus wäre zu folgern, daß derartige Brände zu den gefährlicheren gehören. Am niedrigsten sind die Verhältnißzahlen für Heizanlagen mit 242 v. T. (in Berlin 210, größeren Städten 135, kleineren 262 und Landgemeinden 392) und Herdanlagen mit 243 v. T. (entsprechend 319 bezw. 120, 197 und 317), über dem allgemeinen Mittel von 355 für Rauchabzüge mit 392 v. T. (in den fünf Gemeindegruppen 259 bezw. 201, 349, 525 und 505) sowie für besondere Anlagen mit 374 v. T. (gruppenweise zu kleine Größen für brauchbare Berechnungen), am höchsten für die ihrem Zwecke nach nicht näher bezeichneten Anlagen mit 480 v. T. (und zwar in größeren Städten außer Berlin 220, in kleineren 539 und in Landgemeinden 682). Daß die uneingetheilten Brände den höchsten Antheil der Muthmaßungen hatten, ist begreiflich: je sicherer man die Ursache kennt, desto gewisser läßt sie sich auf eine bestimmte Stelle beziehen.

Prüfen wir nun, *welche Stelle der Feuerungsanlagen* Sitz der den Brand verursachenden Mängel gewesen ist, so finden wir ohne Rücksicht auf den Grad der Erweislichkeit folgende Reihen der Antheile an je 1 000 durch solche Mängel überhaupt hervorgerufenen Brände:

Gemeindegruppe	Heizanlage	Herdanlage	Rauchabzug	Besonderheiten	unbekannt
Berlin	331.361	312.341	254.277	19.21	85. —
größere Städte	277.322	93.108	465.541	25 29	139. —
kleinere „	277.320	98.113	460.531	31.36	133. —
Landgemeinden	138.162	56. 65	621.730	37.43	148. —
Gutsbezirke . .	186.212	69. 79	565.644	57.65	123. —

wobei jedesmal, wie der Anblick zeigt, die Reihe vor dem Punkte die unbekannten Stellen mitbegreift, während die Reihe hinter dem Punkte sie unbeachtet läßt. Läßt man letztere als zutreffend gelten, so erleichtert man sich die Überschau, ist aber zu der Voraussetzung verpflichtet, daß die unbekannten sich ähnlich den bekannten verhalten, und dafür spricht, daß die Gemeindegruppen gerade betreffs jener die geringsten Verschiedenheiten aufweisen. Bei den Reihen der ersteren Art dagegen würde es mathematisch ebenso richtig sein, den Antheil des unbekannten Feldes auf die höchsten wie auf die niedrigsten Antheile bekannter Felder zu schlagen, womit der statistischen Betrachtung die Spitze abgebrochen wird. Indem wir deshalb fortan nur die zergliederten Fälle betrachten, unterwerfen wir auch allein sie der weiter oben ausgesprochenen Absicht, die *Anwendbarkeit* der für 1886-90 ermittelten Thatsachen auf andere Zeiträume zu prüfen.

Aus Berlin waren in den fünf Einzeljahren überhaupt 92 bezw. 121, 110, 102 und 107 hierhergehörige Brände gemeldet, darunter a. infolge fehlerhafter Heizanlage 23 bezw. 59, 43, 16 und 35, b. infolge fehlerhafter Herdanlage 42 bezw. 41, 38, 21 und 24, c. infolge fehlerhaften Rauchabzuges 25 bezw. 19, 24, 34 und 33; wir stoßen auf Jahresverschiedenheiten in der Einzelgemeinde bei a. zwischen 23 und 49, bei b. zwischen 26 und 46, bei c. zwischen 16 und 48 vom Hundert. Weder jene Reihen noch diese Span-

nungen flößen sonderliches Vertrauen zu der Gleichmäßigkeit der Anschreibung hinsichtlich der hier behandelten Ursachenklasse ein; wir erkennen deshalb das hauptstädtische Ergebniß für 1886-90 auch nicht als maßgebend für andere Zeiträume an.

Dem völlig entgegen lautet unser Urtheil zu Gunsten der vier übrigen Gemeindegruppen. Unbeschadet der von der Witterung und von landschaftlichen Zuständen veränderlicher Art vorgezeichneten Abweichungen unter den Jahrgängen, tritt ein sicherer Kern in den gesammelten Meldungen an den Tag. Die Summen betrugen:

	1886	1887	1888	1889	1890
für größere Städte	349	417	444	448	404
„ kleinere „	232	245	268	281	225
„ Landgemeinden	481	508	531	510	469
„ Gutsbezirke	54	64	81	76	58,
darunter wegen Mängel der Heizanlage					
in größeren Städten	84	128	122	132	106
„ kleineren „	53	92	70	82	50
„ Landgemeinden	71	81	72	60	50
„ Gutsbezirken	11	17	11	11	12
und wegen Mängel des Rauchabzuges					
in größeren Städten	161	198	198	196	207
„ kleineren „	119	113	118	119	107
„ Landgemeinden	289	331	320	322	291
„ Gutsbezirken	24	42	54	41	27,

mit zeitlichen Auf- und Niedergängen, die über eine statistische Veränderlichkeit gleichartiger Werthe nicht hinausgehen. Der Prozentantheil der beiden hervorragendsten Unterklassen an den zergliederten Bränden hielt sich für fehlerhafte Heizanlagen in größeren Städten zwischen 29 und 36, in kleineren zwischen 26 und 42, in Landgemeinden zwischen 12 und 26, in Gutsbezirken zwischen 15 und 28, für schadhafte Rauchabzüge zwischen 51 und 56 bezw. 48 und 61, 71 und 75, 55 und 73. Bei den seltener vertretenen Unterklassen ist die Spannung naturgemäß stärker, durch die fünfjährige Dauer der Beobachtung indessen eine hinlängliche Ergänzung der Reihen, in denen sich die häufiger vertretenen Unterklassen bewegen und damit ein brauchbarer Durchschnitt erzielt.

Darf nach obigen Ausführungen angenommen werden, daß von den Mängeln der Feuerungsanlagen als Brandursache auf Fehler und Schadhaftigkeit der Heizanlagen noch heute in der Hauptstadt $^1/_3$—$^3/_4$, in den übrigen Städten fast $^1/_2$, in den Landgemeinden $^1/_6$ und in den Gutsbezirken $^1/_5$—$^1/_4$ entfallen, so spinnen wir die Verhältnißzahlen doch nicht weiter auf die Arten der Heizanlage aus, weil das Einzelne dem Zufalle mehr als das Ganze unterworfen ist. Indessen hat auch die Kenntniß der Einzelheiten einen gewissen Werth; wir finden muthmaßliche Fälle (vor dem Punkte) und erwiesene in den fünf Gemeindegruppen

der Art nach	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
nicht näher bezeichnet	3. 18	6	3. 5	3. 1	—
Ofen	14. 18	63. 348	71. 194	95. 152	16. 29
Ofenrohr	16. 40	12. 118	17. 51	34. 52	5. 11
Ofenklappe	—	1. 1	1.	—	—
Badeofen	3. 1	1. 14	—	1. 1	—
Luftheizung	—	7	1	1	—
Heizkanal	—	—	—	2. 1	—
Heizrohr	1.	—	1. 2	1	1
Feuerungsrohr	—	1	1	—	— .

Auf mangelhafte Herdanlagen treffen in Berlin ungefähr $^1/_3$, in den übrigen Städten $^1/_9$, in den Landgemeinden $^1/_{13}$ und in den Gutsbezirken $^1/_{13}$ der verderblich gewordenen Schäden an der Feuerungsanlage überhaupt. Hier sind die Räucherkammern sämmtlich mitbegriffen, weil über ihre Beschaffenheit und Verwendungsweise nichts Näheres angegeben wird; manche ohne eigene Feuerungsstätte würden zwar besser als bloßer Seiten- oder bei weit gewölbter Esse als Anfangstheil des Rauchfanges anzusehen sein, stehen aber selbst dann dem Herdfeuer nahe genug, um hierher gezählt werden zu dürfen. Unterschieden sind durch den Wortlaut der Zählkarte:

der Art nach	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeind.	in Gutsbezirken
Kochherd	3. 3	10. 115	9. 52	20. 51	8. 3
Kochmaschine	49. 110	11. 26	6. 22	8. 10	—
Kochofen	—	—	—	1	—
Waschküche	—	10	1. 2	2. 4	—
Waschkessel	1.	—	—	—	—
Räucherkammer	—	2. 18	8. 22	14. 29	4. 8.

wobei es dahingestellt bleibt, ob die Berichterstatter immer die Besonderheit deutlich ausgedrückt haben.

Besondere Feuerungsanlagen — meistens gewerbliche — kommen in Berlin mit 2, in den übrigen größeren Städten mit 3, in den kleineren mit 3—4, in den Landgemeinden mit 4—5 und in den Gutsbezirken mit 6—7 vom Hundert aller durch Mängel an Feuerungsanlagen verursachten Brände zur Anrechnung. Wir finden unter ihnen mit mindestens zwei Fällen (nur gemuthmaßte vor dem Punkte) folgende Bezeichnungen:

Arten:	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgem.	in Gutsbezirken
Backofen	—	4.12	1.7	33.30	3.8
Malzdarre	—	1	—	1. 1	—
Riegelofen	—	—	1.1	1. 3	—
Glasstreckofen	—	-	2	—	—
Trockenofen	1	3	—	—	—
(Topf-)Brennofen	-	—	1.2	3. 2	1.
F.-Kanal im Treibhause	-	-	—	—	1.3
Trockenkammer	—	-	—	1. 1	—
Gießherd	1.3	5. 1	—	—	—
Schmiedeherd	—	2	—	—	—
Schmiedeesse	—	1. 2	1	—	—
Kesselanlage	1.2	3. 5	-	1. 5	—
Kesselfeuerung	1	1. 2	4.9	3. 6	1
Dampfkessel	—	1. 1	1.	—	—
Lokomobile	—	1	1.	—	—
Dampfleitung	1	3	—	—	—
Leitungsrohr	—	2	2.4	—	1. ,

ferner einzeln bei größeren Städten: Feuerungskanal in der Schwefelkammer, bei kleineren Städten: Bettfedernreinigungs-Maschine und Schmiedeofen, bei Landgemeinden: Kühlofen, bei Gutsbezirken: (muthmaßlich) Holzrost im Ananashause.

Fehlerhaft gebaute oder gewordene Rauchabzüge sind in Berlin zu mehr als einem Viertel, in den übrigen Städten zu mehr als der Hälfte, in den Landgemeinden zu beinahe drei Vierteln und in den Gutsbezirken zu $^3/_5$—$^2/_3$ aller durch Feuerungsanlagen bewirkten Brände verantwortlich gemacht. Wir stoßen in den Meldungen auf nachstehende Angaben:

der Art nach	aus Berlin	aus größ. Städten	aus klein. Städten	aus Landgemeinden	aus Gutsbezirken
Rauchfang	—	1	1.	3. 5	1.
Schornstein	22. 78	154. 575	167. 278	690. 545	86. 74
Kamin	2. 1	22. 131	17. 57	93. 151	—
Esse	—	1. 2	2. 2	4. 3	1. 1
Rauchrohr	9. 7	7. 25	11. 17	10. 14	1. 7
Abzugsrohr	—	4	2. 5	2. 5	—
russisches Rohr	2. 14	9. 29	1. 16	10. 14	6. 11
Schornstein fehlend	—	—	—	2. 1	—
Brandmauer	—	—	—	1.	— .

Für Vorkehrungen, in denen der beim Abbrennen des Brennstoffes entwickelte Rauch abgefangen und ausgelassen werden soll, gebraucht man bei zuweilen ganz gleicher Beschaffenheit zwar landschaftlich verschiedene Ausdrücke, und wir haben die „Kamine" nicht allein deshalb hier untergebracht, weil der Rauchfang mit den zum Erheizen von Wohnzimmern dienenden Unterstücken dicht zusammenhängt, sondern auch weil das Wort für Rauchabzüge an sich verstanden sein kann. Anderseits aber mag die schadhafte Stelle der Feuerungsanlage, zumal in den westlichsten Provinzen, eine „Kamin" benannte Heizanlage gewesen sein. Wir halten es darum für geboten, aus den Zahlen der Unterklasse Heizanlagen die Öfen nebst Ofenrohr und Ofenklappe neben die Kamine aus den Zahlen der Unterklasse Rauchabzüge zu stellen, damit man über den Umfang der

Wortbedeutung ein Urtheil fällen könne: es wurden 1886-90 als fehlerhaft bezeichnet

in den Provinzen	in größeren Städten Öfen	Kamine	in kleineren Städten Öfen	Kamine	auf dem Lande Öfen	Kamine
Westfalen . . .	29	13	19	5	27	8
Hessen-Nassau .	31	5	18	8	17	12
Rheinland . . .	119	130	37	53	63	206
Hohenzollern . .	—	—	—	2	3	10
zusammen . .	**179**	**148**	**74**	**68**	**110**	**236**
sonst im Staate	514	8	260	6	384	8.

Wie aus der Ursachenklasse Fahrlässigkeit die der Explosion oder Selbstentzündung verwandten nebst den gewerblichen ꝛc. Bränden zu einer Erörterung im Kapitel D. entnommen waren, hat uns im Hefte 131 der Preußischen Statistik die Verwandtschaft zahlreicher Brände mit den durch Mängel der Feuerungsanlagen verursachten bewogen, eine andere Abteilung von **Bränden aus Fahrlässigkeit** den hier behandelten anzuschließen. Jetzt darauf zurückkommend, erörtern wir unter Weglassung der Jahreszahlen und Bezirke den Gegenstand in übersichtlicher Form. Allerdings liegt aus dem einzigen Zeitraume **1888-90** eine solche Reihe von Ergebnissen vor; aber bei der Umständlichkeit eines in derartige Einzelheiten sich verlierenden Verfahrens ist vielleicht auf lange hin seine Fortsetzung nicht zu gewärtigen, und obschon aus jedem Zeitraume andere Zahlen zu berichten wären, erfährt man aus den über jene drei Jahre gesammelten, was anderweit gar nicht bekannt geworden ist: auf welche Weise und an welchen Gegenständen die Fahrlässigkeit sich äußert. Zugegeben, daß durch die stets erweiterte Aufnahme von Bränden mit geringem Schaden das Bild sich verschieben muß, besitzt man in den weiter unten berechneten Antheilziffern doch ein sehr brauchbares Mittel der Anschauung von der Häufigkeit gewisser Handlungen oder Unterlassungen, die einen Schaden herbeiführen.

Eine möglicherweise nicht unbeträchtliche Anzahl der hier zu buchenden Brände darf als eigentlicher Gegenstand dieses Kapitels in Anspruch genommen werden; weitaus die meisten stehen mit diesem jedoch nur in örtlichem Zusammenhange. Ohne Sonderung erwiesener und muthmaßlicher Ursachen werden unterschieden

der Art nach:	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgem.	in Gutsbezirken
a. Außbrände	52	109	52	155	24
b. Funken ꝛc.	—	16	6	12	2
c. Schornsteinbrände ꝛc.	32	101	43	231	24
d. Kaminbrände ꝛc.	—	3	12	56	3
e. in der Räucherkammer	8	9	21	30	3
f. durch den Herd	77	14	47	50	12
g. Gegenstände nahe dem Herde . .	35	13	25	30	3
h. Kochmaschine oder Ofen ꝛc. . .	718	208	26	16	2
i. Entzündung des Ofens	198	570	78	101	29
k. Funken, Kohlen ꝛc. aus dem Ofen	208	518	135	94	32
l. Gegenstände trocknend am Ofen	130	859	88	84	9
m. „ zu nahe dem Ofen	25	91	142	101	14
n. besondere Vorrichtungen	12	3	4	6	1
o. Verwendung des Trockenofens .	—	2	6	8	—
p. Einrichtungen zum Backen . . .	—	—	14	63	13
q. sonstige gewerbliche Anlagen . .	4	10	3	—	1
insgesammt . . .	**1499**	**2526**	**708**	**1037**	**172.**

War es bei der ersten, uns jetzt als Quelle dienenden Verarbeitung darauf angekommen, zunächst einmal die Menge der aus allen Regierungsbezirken gesammelten Sondereinträge bezirksweise unter ein für jede Gemeindegruppe gemeinsames Dach zu bringen, so lag uns bei dieser abgekürzten, auf Vertheilung in Bezirke verzichtenden Zusammenfassung daran, die Gliederung für alle Gemeindegruppen einheitlich durchzuführen. An häufig vorkommende Ausdrücke — wie Überheizung, Rußbrand, Brennmaterial, zu nahe liegende Sachen —, welche die Wirklichkeit nicht deutlich genug bezeichneten, mußten die genaueren Angaben angeschlossen werden. Dies geschieht nun in den folgenden Erklärungen der Glieder.

Vorweg sei noch bemerkt, daß wir die volle Übereinstimmung des Sinnes verschiedener Ausdrücke nicht verkennen, betreffs anderer aber Zweifel hegen und sogar in jenem Falle für rathsam halten, den Wortlaut anzugeben, damit man bei künftigen ausführlicheren Vorschriften diejenigen Ausdrücke wähle, welche im Volke selbst das bezeichnen, worauf es der Behörde ankommt. Wenn schon die nach Stichworten bestimmten Abtheilungen sich durchflechten, z. B. ein Funken glühenden Rußes von nicht angegebener Herkunft nur deshalb unter b. statt a. geräth, weil mangels Angabe seiner rußigen Beschaffenheit auch der Funke aus einem Strohfeuer gemeint sein mag, so tritt bei den Einzelbeschreibungen die Gleichsinnigkeit noch stärker hervor. Unterschieden sind:

a. durch Ruß veranlaßt: beinahe allgemein „Rußbrand" 305 Fälle, — in Berlin Rußentzündung 52, — in größeren Städten: durch Ruß 1, — in kleineren Städten: Entzündung von Ruß im Schornstein 2, im Kamin 5, im Rohre der Räucherkammer 2, die erhitzte Rußthür sengte einen Läufer an 1, — in Landgemeinden: Entzündung von Ruß im Schornstein 10, im Kamin 5, im Schwibbogen 2, in der Räucherkammer 1, in den Röhren des Küchenherdes 2, im Ofen 1, Ausfliegen von Rußfunken 2;

b. Funken nicht angegebener Herkunft ꝛc. oder angegebener außer c. und d. mit Zurechnung einiger anderer Fälle in größeren Städten: Funken im Freien auf Kleidungsstücke 1, Flugfeuer 3, aus der Esse (Schmiedeesse oder Schornstein?) 1, Funken aus der Esse 1, aus dem Rohr 5, desselben Rauchrohr 1, Überheizen des Rauchrohres 1, Latte auf die Feuerungsleitung heruntergefallen 1, Stroh gelagert an eine Feuerungsanlage 1, Bretter am Dampfleitungs-Rohre aufbewahrt 1, — in kleineren Städten: umherfliegende Funken 1, auf einen hölzernen Kahn 1, auf Strohdecken 1, Kiste fiel aufs glühende Rauchrohr 1, Markise lagerte an der Esse 1, glühende Funken aus dem Rauchrohre 1, — in Landgemeinden: Fahrlässigkeit beim Schlotausbrennen 1, Flugasche 1, abgesprühte Funken 2, auf ein Strohdach 2, auf Stroh 1, Feuereffen-Brand 1, Holz lagerte nahe der Feuereffe 1, Funken aus einem russischen Rohre 2, Holzbalken durch Mäuselöcher vom Feuer ergriffen 1, — in Gutsbezirken: Flugfeuer aus der Esse 1, Aschefunken desgl. 1;

c. vom Schornsteine herrührend

der Art nach	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
α. Schornsteinbrand (schlechthin) . .	—	33	12	89	8
β. Funken aus dem Schornsteine .	15	62	28	121	12
γ. desgl. ꝛc. näher bezeichnet . . .	—	—	2	4	1
δ. fehlerhafte Behandlung ꝛc. . . .	—	4	1	4	3
ε. Überheizung u. dgl.	16	—	3	1	—
ζ. Anlagerung von Gegenständen	1	2	3	12	—.

Wozu wir γ. erläutern: in kleineren Städten: Funken aus dem Schornsteinthürchen auf ein Kleid 1, Flugfeuer 1, — in Landgemeinden desgl. 2, Funken in den Stall 1, bei Sturmwind 1, — in Gutsbezirken: Herausfliegen brennenden Specks 1; δ. in größeren Städten: mangelhafte Einrichtung des Schornsteines 4, — in kleineren Städten: Schornsteinthür offen 1, in Landgemeinden: Mäuseloch im Schornstein 1, schlechte Reinigung 1, Fahrlässigkeit beim Reinigen 1, beim Ausbrennen 1, — in Gutsbezirken: desgl. 1, unterlassene Reinigung 1, Fahrlässigkeit des Schornsteinfegers 1; ε. in Berlin: Überheizung des Schornsteines oder Rauchrohres (1890) 16, — in kleineren Städten: desgl. 1, Dachsparren durch zu starkes Heizen entzündet 1, beim Fleischräuchern im Sch. 1, — in Landgemeinden: Überheizung 1; ζ. in Berlin: Heu 1, — in gr. St.: Heu 1, Holz 1, — in kleineren Städten: Lumpen an der Schornsteinwand 1, Stroh 1, Waldstreu 1, — in Landgemeinden: Lagerung von Holz dem Sch. zu nahe 6, von Heu 2, von Stroh 2, Trocknen von Segeln 1, Kleider an der Reinigungsöffnung aufgehängt 1;

d. vom Kamin herrührend: meistens als „Kaminbrand" bezeichnet 47, ferner in kleineren Städten: Herausfallen von Funken 2, glühender Kohlen 2, Aufbewahren von Holz am Kamin 1, — in Landgemeinden: Funken aus dem Kamin 5, auf ein Dach 1, Herausfallen brennender Kohlen 2, Hineinschütten heißer Asche 1, große Hitze des Törffeuers 1, Überheizung 2, Mäuseloch im Kamine 1, zu nahe Stellung eines Thürpfostens 1, Betten zu nahe 1, Aufbewahrung von Brennmaterial nahe dem Kamine 3, Trocknen von Holz darauf 1, — in Gutsbezirken: glühende Kohlen aus dem Kamine 1, Feuer hinausgefallen 1, durch Wind aus dem Kamine gestoßen 1;

e. vom und beim Räuchern von Räucherwaren (als welche an 13 Stellen „Fleisch" oder Rauchfleisch, an 9 „Speck" und an 16 „Fleischwaren" verzeichnet sind):

der Art nach	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Land-gem.	Guts-bezirke
α. Fahrlässigkeit beim Räuchern überh.	8	—	5	13	1
β. Fahrl. in der Räucherkammer . .	—	8	2	3	1
γ. Übergroße Hitze der Räucherkammer	—	1	2	3	—
δ. Herabfallen der Waren ins Feuer	—	—	4	5	—
ε. außerdem besonders angegeben . .	—	—	8	6	1,

wovon wir bloß die letzte Zeile zu erläutern brauchen: in kleineren Städten: beim Anmachen von Räucherfeuer 1, beim Anzünden von Torf 1, beim Umgehen mit Schmokfeuer 1, beim Transporte von Gluth in die Räucherkammer 1, beim Heizen derselben 1, Anbrennen von Fleischwaaren in der Räucherkammer 3, — in Landgemeinden: fahrlässiges Umgehen mit Schmauch- oder Räucherfeuer 2, unvorsichtiges Ausschütten von Spähnen 1, Feuerfangen der Waren in der Räucherkammer 2, Verbrennen von Speck 1, — in Gutsbezirken: Betreten der Räucherkammer mit offenem Lichte 1;

f. fahrlässiges Umgehen mit dem Herdfeuer. Für die Feuerstelle kommen bei 65 in kleineren Städten und 42 in Landgemeinden beobachteten Bränden folgende Ausdrücke vor: Kochofen 0 und 1, Kochapparat 1 und 0, Maschine 2 und 0, Kochmaschine 22 und 8, Feuerungsanlage 5 und 0, Feuerung 5 und 0, Feuerherd 1 und 3, Küchenherd 2 und 0, Kochherd 4 und 2, Herd 23 und 28 Fälle. Brandursachen sind:

der Art nach	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Land-gem.	Guts-bezirke
α. Mängel der Anlage	—	4	1	1	—
β. ungenügende Aufsicht	—	2	1	5	2
γ. unvorsichtige Behandlung	—	3	8	20	7
δ. Überheizung	6	1	5	12	2
ε. Funken und Flammen	52	3	6	5	—
ζ. Herausfallen glühender Kohlen ꝛc.	19	1	26	7	1,

wozu wir als besondere Thatsachen anführen: in größeren Städten: α. durchgebrannter Herd 1, defekte Roste 1, glühender Rost 1, schadhaftes Gitter 1, γ. unvorsichtiges Feueranmachen 1, fahrlässiges Umgehen mit dem Feuer 2, δ. unvorsichtiges Heizen des Waschkessels 1, zu ε. Funken aus dem Kofferbrenner 1, — in kleineren Städten: α. Herunterfallen eines Wärmerohres vom Kochherde 1, β. Belassung glimmenden Torfes in der Feuerung, γ. unvorsichtiges Feueranmachen 5, fahrlässiges Umgehen mit dem Kochapparate 1, ein Küchentisch dem Herde zu nahe 1, ein Ständer desgl. 1, zu δ. oder auch zu rasche Feuerung, Waschkessel überheizt 1, ε. Flamme schlug aus dem Feuerungsraume heraus 1, Funken aus dem Herde gespritzt 5, zu ζ. brennendes Holz 1, glühender Torf 1, heiße Asche herausgefallen 1, — in Landgemeinden: α. Wandschrank am Rauchrohre der Küche 1, zu β. Spielen von Kindern mit dem Kochfeuer 1, das Küchenfeuer durch Kinder unterhalten 1, zu γ. Fahrlässigkeit beim Feueranmachen 10, beim Heizen des Kessels 1, desgl. zum Schlachten 1, durch brennende Kohlen beim Anlegen des Feuers 1, lockeres Feuer auf dem Herde 1, zu δ. leichtsinnig starkes Feuern in der Küche 5, zu starke Feuerung des Waschkessels 2, Überheizung des Kessels beim Honiglochen 1, ε. Herausfliegen von Feuer aus der Feuerung 2, Funken aus dem Herde 3, zu ζ. brennender Torf 1, — in Gutsbez.: zu γ. unvorsichtig angezündet 2, ungenügend gelöscht 2, δ. Küchenofen 1, Kochherd überheizt 1;

g. Nähe brennbarer Gegenstände am Herde:

der Art nach	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Land-gem.	Guts-bezirke
α. beim Trocknen von Gegenständen	35	8	10	10	—
β. Lagern von Brennstoffen	—	4	8	14	3
γ. Annäherung anderer Gegenstände	—	1	7	6	—,

mit Erläuterung für größere Städte: β. Spähne 2, Kohlen 2, — für kleinere Städte: α. Kleidungsstücke zum Trocknen am Herde oder auf ihn gefallen 10, γ. Menschen traten der Feuerung zu nahe 2, Wäschegegenstände geriethen in Brand 5, — für Landgemeinden: α. Wäsche an der Feuerung 2, Flachs 1, Holz 4, Säcke am Herdfeuer 1, Holz auf dem Herde 1, auf dem Kessel 1, zu β. Heu 1, Strauch neben dem Herde 1, Torf 1, dem Kochherde zu nahe gebrachtes Stroh 1, Holzpähne 1, Preßkohlen auf der Kochmaschine 1, γ. Holzklotz zu nahe der Feuerung 1, Kleider 1, Lumpen auf dem Kochofen 1, Korb mit Wäsche auf dem Herde 1, über ihm hängende Betten 1, auf den Herd gefallene Gardine 1;

h. Herd oder Ofen ungetrennt, weil bei der Auszählung auf die Stelle nicht geachtet war, und beim Heizen überhaupt

mit der Ursache:	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Land-gem.	in Guts-bezirken
α. beim Heizen	141	18	21	16	2
β. ausspringende Feuerfunken . .	107	37	1	—	—
γ. Herausfallen glühender Kohlen	—	33	—	—	—
δ. „ von Kohlen u. Holz	123	—	—	—	—
ε. durch Trocknen am Feuer . .	347	120	4	—	—,

wobei bemerkt wird, daß in Berlin unter α. Überheizen mitverstanden ist, unter β. in 107 Fällen Funken oder Flamme aus Ofen und Kochmaschine gemeint sind, — in größeren Städten: zu β. Funken aus der aufgesprungenen Feuerungsthür 1, — in kleineren Städten: β. Funkensprühen beim Heizen 1, ε. Unvorsichtigkeit beim Feueranmachen 2, beim Nachheizen 1, beim Heizen mit Spähnen 1, — in Landgemeinden: α. Überheizung ohne Angabe der Stelle 10, Fahrlässigkeit beim Heizen 6;

i. Ofenbrände durch Erhitzung ꝛc., und zwar in

durch	Berlin	größ. Städten	klein. Städten	Land-gem.	Guts-bez.
α. Baumängel	1	6	7	2	2
β. eisernen Ofen	3	4	1	1	-
γ. Unachtsamkeit	—	7	3	13	3
δ. Hitze des Ofens	9	5	6	9	—
ε. Überheizung, zu starke Heizung	36	280	61	54	17
ζ. Fahrlässigkeit beim Heizen . .	149	268	—	23	7.

Hierüber seien als erklärende Angaben angeführt zu α. bei Berlin: Stubenthür dem Ofen zu nahe 1, bei größeren Städten: glühende Ofenthür fiel heraus 1, desgl. Ofenrost 3, Schwelen von Ofenrost 1, mangelhafte Heizleitung 1, bei kleineren Städten: Umfallen des Ofens 1, Niederfallen des Ofenrohres mit Feuer 1, Herausfallen der Verhängerösse 1, Ofenthür schlug auf 1, Balken über der Stubendecke entzündete sich 1, Fall des glühenden Ofendeckels auf ein Kleid 2, bei Landgemeinden: Herausfallen der Kappe aus der Ofenpfeife 1, Fall des heißen Ofendeckels in einen Kasten 1, bei Gutsbezirken: Kochen auf einem alten Ofen 1, Offenlassen der Heizungsthür 1, — zu β. in Berlin: Umwerfen des eisernen Ofens 1, in größeren Städten: desgl. 1, durch Koksofen 1, glühendes Ofeneisen 1, in kleineren Städten: fahrlässige Aufstellung eines irischen Ofens 1, in Landgemeinden: Umwerfen eines Ofens 1, — zu γ. in größeren Städten: durch den geheizten Ofen 1, die Ofenpfeife 2, Dampfheizung 2, Luftheizung 2, in kleineren Städten: unvorsichtiges Umgehen mit Ofenfeuer 1, geheizter Ofen ohne Aufsicht 2, in Landgemeinden: mangelnde Beaufsichtigung des Ofenfeuers 1, Entzündung durch die Ofenpfeife 1, durch Berührung einer Ofenplatte 1, fahrlässiges Kochen am Ofen 1, Fettkochen im Ofen 1, Backen im Stubenofen 2, Kinder spielten dem Ofen zu nahe 1, mit dem Ofenfeuer 2, Anlehnung eines Menschen an den Ofen 1, Heu entzündete sich durch Ofenfeuer bei schadhafter Decke 1, in Gutsbezirken: Öffnen des Ofens beim Trocknen von Flachs 1, Vernachlässigung des Ofenfeuers 1, brennende Kohlen aus unbewachtem Ofen 1, — zu δ. in Berlin: Erhitzung der Ofenröhre 9, in größ. Städten: desgl. 5, in kleineren Städten darunter: Versengung durch Ofenhitze 1, eines hölzernen Schirmes 1, einer spanischen Wand 1, glühende Ofenkachel 1, in Landgemeinden: Glühen des Ofens 1, Entzündung am heißen Ofen 1, aus der Ofenröhre strömende Hitze 6, Anbrennen von Gegenständen durch Ofenhitze 1, — unter ε. in größeren Städten: Überheizung eines Gasofens 1, zu starke Dampfheizung 1, in kleineren Städten: Überheizung des Ofenrohres 2, ein Mensch näherte sich dem überheizten Ofen 1, desgl. beim Ankleiden 1, desgl. der überheizten Ofenthür 1, eine Wandkarte fiel auf das zu heiße Ofenrohr 1, in Landgemeinden: Überheizung des Kochofens 1, Kaminbrand durch zu starke Ofenheizung 1, unter ζ in Berlin: beim Heizen des Grudeofens 1, in größeren Städten: Überheizen oder (beim Auszählen nicht unterschieden) unvorsichtiges Heizen des Ofens 167, in Landgemeinden: Benutzung von Stroh zum Heizen 1, fahrlässiges Ofenanzünden 21 und mit Verbrennung eines Rockes 1;

k. Brandübertragung vom Ofen durch Glühstücke, nämlich

durch	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Land-gemeind.	in Guts-bezirken
α. glühende Funken	—	89	26	28	5
β. Flammen, Feuerbrand	77	29	11	11	4
γ. glühende, brennende Kohlen .	40	400	93	50	21
δ. Holz, Torf, Asche ꝛc.	91	—	5	5	2,

wozu wir erläuternd bei Berlin bemerken: β. Funken oder Flammen aus dem Ofen 77, δ. Herausfallen von Kohle und Holz 91, — bei den übrigen größeren Städten: β. Herausschlagen der Flamme 23, Feuer aus dem Ofen 6, — bei kleineren Städten: α. darunter auf Hobelspähne gespritzt 2, β. Herausschlagen des Ofenfeuers 8, von Feuerung 2, von Feuerbrand 1, γ. darunter auf einen Teppich 1, δ. brennendes Holz 1, Torf 1, glühende Asche 3, — bei Landgemeinden: unter α. Sturm trieb Funken aus 1, unter β. Feuer aus eisernem Ofen 1, δ. brennende Hobelspähne 1, Torf 1, glühende Schlacke 1, Asche 2, — bei Gutsbezirken δ. brennendes Holz 1, Asche herausgefallen 1;

l. Benutzung des Ofens zum Trocknen von Gegenständen, nämlich bei

der Art nach	Berlin	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken
α. Betten gewärmt	5	2	7	10	—
β. Kleider	—	—	22	39	
γ. Wäsche	—	—	11	16	1
δ. Flachs	—	—	2	11	5
ε. Brennstoffe	—	—	7	3	3
ζ. nicht unterschieden	125	857	39	5	2,

wozu bei kleineren Städten zu bemerken ist: β. an den Ofen gehängt, ε. Holz hinter dem Ofen 6, Spähne 1, ζ. Decken am Ofen 4, Kleider und Sachen (mit „Sachen" pflegt man Kleidungs- und Wäschestücke zu bezeichnen) 30, Haarwalze in der Ofenröhre 1, andere Gegenstände desgl. 3, Wolle auf dem Heizungsrohre 1, — bei Landgemeinden: β. darunter am eisernen Ofen 2, Kleid auf dem Ofen 1, Tuch 1, Mantel 1, Rock 1, Hose 1, Kleider in den Ofen zur Vertilgung von Ungeziefer gelegt 1, γ. darunter Kinderwäsche 1, Bettzeug 1, δ. Flachs an oder über dem Ofen 10, in der Ofenröhre 1, ε. Holz 2, trocknendes Haidekraut 1, — bei Gutsbezirken: ε. Holz, ζ. nasse Sachen;

m. Aufbewahrung zu nahe oder Annäherung zu dicht an den Ofen betraf

der Art nach	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeind.	in Gutsbezirken
α. Annäherung	—	—	3	4	
β. Stellung von Geräth	—	3	15	5	—
γ. Kleider und Wäsche	—	2	75	43	5
δ. Decken	—	—	4	5	
ε. Papier, Stoffe ꝛc.	—	11	9	2	—
ζ. Spähne, Heu und Stroh	—	10	4	4	2
η. Brennstoffe	—	50	19	31	6
ϑ. nicht unterschieden	25	15	13	7	1,

worüber folgende Anmerkungen: in größeren Städten β. Sopha 1, Ständer 1, Bücherständer 1 am Ofen, γ. Kleider zu nahe aufgehängt, ε. Tapete 5, Papier nebst Makulatur und Zeitschriften 5, Putzlappen 1, η. Holz oder Brennmaterial hinter oder auf dem Ofen, — in kleineren Städten: α. Gardine durch Zugwind angeweht, β. Bettstelle 3, am eisernen Ofen 2, Möbel 2, Spind 1, Sopha 1, Stuhl 1, Reisekorb 1, Ofenschirm 1, Thürvorhänge 1, Torfbehälter 1, Holzkasten 1, γ. am Ofen hängende Kleider 11 und über die heiße Ofenthür gehängt 1, Pelz 2, Rock 1, Hose 1, Stiefel 2, Zeug 4 und am eisernen Ofen 1, Kleidungsstücke überhaupt 40, Wäsche 3 und am eisernen Ofen 1, Hauben 1, Korb mit Wäsche 1, auf heißes Ofenrohr gefallene Hemden 1, Rock 2 und Zeug 1 an der eisernen Ofenthür, Tuch in der Ofenröhre 1, vom heißen Ofen verbrühtes Kleid 1, δ. wollene Decke 1, Steppdecke 1, Bettdecke 1, Tischdecke 1, ε. Oelgemälde 1, Papier 1, Papierschnitzel 1, Stoffe 4, Tabak 1, Zigarren 1, ζ. Hobelspähne 1, Spähne 2, Bettstroh vom Ofen angezündet 1, η. Brennmaterial an oder auf oder hinter dem Ofen 4, Holz 15, ϑ. angehängte Sachen 7, lagernde Gegenstände 1, Waren 4 und am eisernen Ofen 1, — in Landgemeinden: α. Menschen dem heißen Ofen zu nahe gekommen 2, mit Bettstroh 1, Gardine angeweht 1, β. Stuhl dicht am Ofen 1, mit Zeug 2, mit Wäsche 2, γ. an den Ofen gehängte Kleider 31, nahe hängende Kleidungsstücke 3, Wäsche 3 und auf den Ofen gefallen 1, Handtuch am Ofenrohre 1 und Bademantel 1, Betten 3, δ. aufgehängte Tischdecke 2 und Bettdecke 1, Pferdedecke 1, Teppich 1, ε. Haidebesen über dem Ofen 1, Zigarrenkiste 1, ζ. Spähne 1, Hobelspähne 1, Stroh nahe dem Ofenrohre 2, η. darunter Holz 20, Torf 1, Reisig 1, ϑ. darunter am eisernen Ofen 3, — in Gutsbezirken: γ zu nahe hängende Kleider, ζ. Sägespähne auf dem Ofen 1, Stroh 1, η. davon Holz am Ofen 3 und hinter ihm 2;

n. Feuer durch besondere häusliche Verrichtungen und zwar

der Art nach	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
α. Behandlung des Apparates	10	2	1	2	—
β. Überheizung	—	—	—	2	1
γ. Ausströmungen	2	—	2	1	—
δ. fahrlässiges Trocknen	—	—	1	1	—

mit Erläuterung für Berlin: α. fahrlässiges Heizen des Badeofens, γ. glühende Funken aus solchem, — für größere Städte: α. Unvorsichtigkeit beim Heizen des Badeofens 1, beim Umgehen mit Bohnermasse am Küchenherde 1, — für kleinere Städte: α. Fahrlässigkeit beim Ollochen 1, γ. Flamme vom Waschkessel 1, glühende Kohlen in der Waschküche auf Gardinen 1, δ. Holz lagerte im Bratofen, — für Landgemeinden: α. fahrlässiges Heizen des Badeofens 1, Theerkochen auf dem Herde 1, β. große Hitze des Bratofens 1, des Badeofens 1, γ. Herausfallen von Funken beim Bierkochen 1, δ. Trocknen von Holz auf dem Wärmekanal 1, — für Gutsbezirke: β. im Blumenhause 1;

o. vom Trockenofen verursachte Brände: in größeren Städten Überheizung des Trockenraumes 1, der Malzdarre 1, — in kleineren Städten: Überheizung des Trockenhauses 1, des Trockenraumes 2, des Trockenofens 2, unvorsichtige Lagerung von Wolle am Trockenofen 1, — in Landgemeinden: Fahrlässigkeit beim Heizen des Trockenofens 1, Überheizung desselben 3, des Trockenraumes 2, Entströmen heißer Luft 1, Lagerung von Brennmaterial am Trockenofen 1;

p. nachlässige Behandlung des Backofens, und zwar

der Art nach	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
α. Fahrlässigkeit in der Backstube	—	11	1
β. fahrlässiges Heizen des Ofens	—	9	2
γ. Überheizung	4	13	2
δ. Ausströmungen	1	16	6
ε. beim Flachstrocknen	—	7	1
ζ. Entzündung von Holz ꝛc.	9	7	1

mit folgenden Erläuterungen bei den kleineren Städten: δ. glühende Kohlen herausgefallen 1, ζ. Lagern von Strohmassen über dem Backofen 1, fahrlässige Aufbewahrung von Holzkohlen im Backhause 1, Holz auf dem Backofen lagernd 1, an ihm 4 und zum Trocknen 1, darin 1, — bei den Landgemeinden: unter α. unvorsichtiges Umgehen mit Feuer oder glühenden Kohlen im und am Backhause 3, fahrlässiges Ausziehen des Feuers 2, Fahrlässigkeit beim Reinigen des Backofens 3, ungenügende Aufsicht über das Feuer beim Backen 1, Backkohlen nicht ausgelöscht 1, δ. Flugfeuer aus dem Backofen 1, Flamme durch starken Wind herausgestoßen 1, Funken fortgesprüht 5 und auf ein Dach 1, brennende Kohlen herausgefallen 8, ε. unvorsichtiges Trocknen von Flachs im Backofen 3, Entzündung im Backhause 1, glühende Kohlen beim Flachsdörren herausgefallen 1, fahrlässige Lagerung am Backofen 1 und darüber 1, ζ. Trocknen von Kleesamen auf dem Backofen 1, von Holz dahinter 1, leichtsinniges Aufstellen von Holz vor dem geheizten Backofen 1, Stroh daran 1, Lagerung von Reisig im Backhause 3, — bei den Gutsbezirken: α. Fahrlässigkeit beim Löschen der Asche am Backofen 1, δ. Funken beim Backen ausspreizend 2, glühende Kohlen aus dem Backofen 4, ζ. Trocknen von Holz im Backofen;

q. Brände durch verschiedene gewerbliche Feuerungsanlagen, und zwar

der Art nach:	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Gutsbezirken
α. am Dampfkessel	2	5	1	1
β. in der Schmiede	2	2	—	—
γ. anderweit	—	3	2	— ,

wozu über Berlin bemerkt wird: α. Nachlässigkeit beim Dampfkesselheizen, β. Funken vom Schmiedefeuer, — über größere Städte: α. mangelhafter Verschluß des Aschbehälters unter der Kesselfeuerung einer Fabrik 1, Ausspringen von Feuer am Dampfkessel 1, Trocknen eines Seiles daran 1, unvorsichtige Lagerung von Steinkohlen am geheizten Dampfkessel 1, Hobelspähne auf ihn geschüttet 1, β. Funken vom Schmiedefeuer 1, Putzwolle kam zu nahe 1, γ. Flammen aus dem Hochofen 1, desgl. beim Abstiche 1, glühende Kohlen aus der Lokomotive gefallen 1, — über kleinere Städte: α. Verstopfung der Feuerleitungs-Röhre 1, γ. Nachlässigkeit beim Heizen des Werkstattofens 1, die Deckplatte vom Rauchkanale einer Fabrik zersprang 1, — über Gutsbezirke: α überheizte Feuerungsröhre.

Um die Ausführlichkeit der obigen Erläuterungen vor den Statistikern zu rechtfertigen, die auf Einklemmung der Thatsachen in schematische Fächer dringen und die als Gleichnisse und Beispiele von uns gewürdigten Einzelheiten als der Erwähnung unwürdige Kleinlichkeiten verachten, weisen wir abermals auf Seite 97 des Heftes 131 der „Preußischen Statistik" hin. Hier haben wir noch die Aufgabe, in Verhältnißzahlen die Bedeutung der absoluten Zahlen deutlicher zu machen. Die Summe, auf welche sich jene beziehen, umfaßt — wie erinnerlich — die der Fahrlässigkeit zugeschriebenen (oder auch außerhalb der Zählkartenfragen stehenden) Brände mit irgend einer Bezugnahme auf Feuerungsanlagen, nachdem in das Kapitel D. solche ausgeschieden sind, bei denen leicht entzündliche Stoffe oder besonders gefährliche Anlagen mitverwahrt waren. Eine Scheidung in erwiesene und gemuthmaßte Ursachen ist unterblieben, damit die schon in 16 Abtheilungen zerfällte Gruppe der Fahrlässigkeit nicht über Gebühr zersplittert werde. Die Summe für jede Gemeindegattung = 1 000 setzend, betrachten wir die Antheile daran unter verschiedenen Gesichtspunkten, zunächst einzeln:

Abtheilungen:	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
a. Ruß	45	43	73	149	140
b. Funken aus der Esse ꝛc.	—	6	8	12	12
c. Schornsteine	11	40	69	223	140
d. Kamine	—	1	17	54	17
e. Räucherkammern	5	4	30	29	17
f. Herd	51	6	66	48	70
g. Dinge am Herde	23	5	35	29	17
h. Herd oder Ofen	479	82	37	15	12
i. Ofen	132	226	110	97	169
k. Funken ꝛc. daraus	139	205	191	91	186
l. am Ofen trocknend	87	340	124	81	52
m. dem Ofen zu nahe	17	36	201	97	82
n. Nutzungen des Ofens	8	1	6	6	6
o. Trockenräume	—	1	8	8	—
p. Backöfen	—	—	20	61	75
q. gewerbliche Anlagen	3	4	4	—	6,

welche Zahlen bis auf eine ähnliche neue Auszählung annähernd brauchbar bleiben, eine Anschauung von den Mitteln zu verschaffen, deren sich Fahrlässigkeit in Bezug auf Feuerungsanlagen bedient.

Die Abtheilung a. faßt sämmtliche Rußbrände zusammen, gleichviel von welcher Feuerungsanlage sie ausgegangen waren; weil der an sich entzündliche Ruß, überdies durch Ablösung von Feuerfunken bei Gelegenheit verderblich, insonderheit durch Reinhaltung der Schornsteine und minder offenen Rauchfänge zu beseitigen ist, verdient er Beachtung. Außer ihm sind die Abtheilungen b. (Funken ungewisser Herkunft, doppelsinniger Ausdruck Esse ꝛc.) und h. (Unsicherheit über Herd oder Ofen) nicht nach bestimmten Feuerungsanlagen zu trennen. Als solche bieten sich dar: c. Schornsteine, d. Kamine und (wegen der Rauchbenutzung ihnen verwandt) e. Räucherkammern, ferner f. Herd und g. Gegenstände daran, weiter i. die vorzugsweise dem Aufenthalte von Menschen gewidmeten Öfen und k. ihre Ausströmungen nebst l. von ihnen erwärmten und m. in ihre Nähe gebrachten Gegenständen, endlich die durch Wärme wirkenden Vorkehrungen eigener Art: e. Räucherkammern, n. Badeöfen u. a., o. Trockenräume, p. Backhäuser und q. anderweitige gewerbliche Anlagen. Man könnte außerdem das Mittel der Branderzeugung als Unterscheidungsmerkmal betrachten: Eigenhitze der Anlage, von ihr ausströmende Funken u. dgl., Nähe brennbarer Dinge; aber unsere Übersichten sind darauf nicht eingerichtet, weil annähernde Klarheit über jene Merkmale nicht zu erlangen war (z. B. Dielung des Fußbodens, offene oder geschlossene Herd- und Ofenthür, verwendeter Brennstoff). Dagegen scheint noch die Sonderung in drei Gruppen zweckmäßig zu sein: a.—e., h. und n.—q. Feuerungsanlagen und vom Brande betroffene Gegenstände ungetrennt, f. und i.—k. Herd und Ofen, g. und l.—m. Lagerung oder Annäherung brennbarer Gegenstände, insofern die Abwesenheit solcher vielleicht dem Ausbruche des Brandes vorgebeugt hätte. In den Jahren 1888-90 trafen Brände

1) unter 1 000 überhaupt: auf	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
a. Ruß	45	43	73	149	140
a, b, h. nicht einzutheilen	524	132	119	176	163
a—e, h, n—q. ungetrennt	551	183	272	556	425,
2) unter 1 000 einzutheilenden: auf					
c—e. Rauchabzüge	34	52	131	371	208
f, g. Herde	157	12	115	94	104
i—m. Öfen	787	929	710	445	583
e, n—q. besondere Anlagen	31	11	77	125	125,
3) unter 1 000 getrennten: auf					
f, i, k. Herd und Ofen	718	534	505	533	737
g, l, m Gegenstände	282	466	495	467	263.

Rußbrände ereignen sich auf dem Lande im Verhältnisse zu den übrigen durch Fahrlässigkeit erzeugten weit häufiger als in den Städten, weil die Rauchfänge einen schwächeren Zug zu haben pflegen, auch wohl zuweilen rauh geworden sind. Dem entsprechend kommen gerade in den Landgemeinden so häufige Vernachlässigungen des Schornsteines vor, daß eine Mahnung um Aufmerksamkeit nützlich sein würde. Herdbrände nehmen in Berlin wohl deshalb einen breiten Platz ein, weil viele Küchen als ein Hauptraum des Aufenthaltes dienen. Daß der Stubenofen überall die größte Rolle spielt, versteht sich wegen seiner vielseitigen Benutzung und bedeutenden Stellung im Haushalte von selbst; in der Gemeindegattung größere Städte außer Berlin treten alle übrigen Feuerungsanlagen gegen ihn ganz in den Hintergrund. In der Angabe von Gegenständen, die dem Ofen oder Herde zu nahe gebracht waren, sind merkliche Unterschiede zwischen größeren, kleineren Städten und Landgemeinden nicht vorhanden; Hauptstadt und Gutsbezirke führen jene seltener an, dort vielleicht, weil man das ohnehin eng gedrängte Mobiliar nicht auffällig nahe dem Ofen stellt, hier wegen des geringeren Hausrathes der Wohnzimmer.

Laute Beschwerden über Feuerschäden an Einfriedigungen, Gärten, Gehölzen usw., welche den **Funken aus Lokomotiven** vorüberfahrender Eisenbahn-Züge zur Last gelegt waren, haben die preußische Brandstatistik seit 1885 veranlaßt, diese Ursache aus den nicht unter eine ausdrückliche Frage nach der Brandursache gebrachten auszuscheiden. Aus dem Umstande, daß es sich dabei um Feuerungsanlagen handelt, wenn sie auch keinem festen Bauwerke angehören, geht ihre Anreihung an das gegenwärtige Kapitel hervor. Eine ausführliche Behandlung haben solche Fälle jedoch bisher nicht erfahren.

Die umfangreichen, durch Flugfeuer aus den Lokomotiven hervorgerufenen Brandschäden haben dem Eisenbahn-Minister im Sommer 1904 Veranlassung gegeben, die peinlichste Überwachung der zur Verhütung von Feuersgefahr getroffenen Maßnahmen den Kgl. Eisenbahn-Direktionen in Erinnerung zu bringen. Wenn auch die Schwierigkeiten nicht zu verkennen sind, die der gänzlichen Beseitigung des Funkenauswurfes aus den Lokomotiven — besonders bei der Beförderung schwerer Züge — entgegenstehen, so läßt es sich bei sorgsamer Beachtung der bestehenden Vorschriften doch ermöglichen, Zündungen an besonders gefährdeten Stellen, sei es auf der freien Strecke, in ausgedehnten Wäldern oder in der Nähe von Ortschaften, zu vermeiden. Der Erlaß des Ministers schärft den Eisenbahn-Direktionen daher ein, durch entsprechende Maßregeln Brandschäden durch Funkenauswurf der Lokomotiven nach Möglichkeit vorzubeugen. Zu diesem Zwecke sind insbesondere während einer Zeit der Dürre alle Lokomotiven, bevor sie in den Dienst gestellt werden, unter persönlicher Verantwortung des mit der Übernahme der Lokomotiven betrauten Beamten darauf zu untersuchen, ob die zur Verhütung des Funkenauswurfes getroffenen Einrichtungen (Funkenfänger, Aschkasten-Verschlüsse) vorhanden sind und sich in gutem Zustande befinden. Auch ist jedem Lokomotivführer und Heizer durch Befehlsbuch und persönliche Unterweisung die peinlichste Befolgung der im § 27 der Dienstanweisung für Lokomotivführer usw. gegebenen Vorschriften einzuschärfen. Verstöße hiergegen sind auf das strengste zu ahnden. Sobald bei Lokomotiven außergewöhnlich starker Funkenauswurf beobachtet wird, haben dies die Eisenbahn-Beamten, besonders der Lokomotivführer, ungesäumt zu melden, damit die Lokomotiven einer eingehenden Untersuchung unterzogen werden. Von den betheiligten Inspektionsvorständen und von den Sachdezernenten wird erwartet, daß sie jede Gelegenheit wahrnehmen werden, um sich von der sorgsamsten Durchführung der bestehenden Vorschriften Überzeugung zu verschaffen.

Sodann hat der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten „Vorschriften über die Anlage und Behandlung der Feuerschutz-Streifen an den Haupt- und Nebeneisenbahnen innerhalb der Waldbestände" erlassen. Sie finden volle Anwendung bei sämmtlichen Neubauten, dürfen dagegen von den Aufsichtsbehörden gegenüber den im Betriebe oder in der Bauvorrichtung befindlichen Eisenbahnen angemessen beschränkt werden.

F. Fahrlässigkeit.

Wenn jedermann wohlunterrichtet und in allen Verrichtungen achtsam wäre, hätte man wenig Schadenbrände zu erleiden; denn nicht allein die der Ursachenklasse „Fahrlässigkeit" zugeschriebenen Brandausbrüche würden dann vermieden sein, sondern auch eine erhebliche Zahl der unter anderen Ursachenklassen steckenden. Jener Begriff ist durch die mehr oder minder deutlich hervorgetretene Thatsache eines Gewitterbrandes, einer Explosion, einer Selbstentzündung, eines mangelhaften Zustandes der Feuerungsanlagen oder einer absichtlichen Brandlegung eingeengt, so daß ein der Entstehung des Brandes Vorschub leistender Mangel an Achtsamkeit als minder bedeutsam unerwähnt blieb und bleiben durfte. Anderseits sind die sehr selten vorkommenden Fälle einer bestimmten, jedoch ins Schema nicht eingereihten Ursache — wie eines unabwendbaren Zufalles — der größten und buntesten aller Ursachenklassen angereiht worden.

Die **Gesammtzahl** der Brände dieser Art bringen wir in Beziehung zu denen, für welche überhaupt eine Ursache gemeldet werden konnte, anstatt zu der Summe sämmtlicher Brände wie im Kapitel VI. A., und fügen daran die Menge der Fälle, welche in jener als besondere Gruppe — **unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern** — enthalten sind. In Berlin wurden Brände beobachtet

während der Jahre	a. mit bekannter Ursache	b. aus Fahrlässigkeit	c. mit Zündhölzern	b. unter 10 000 a.	c. unter 10 000 b.
1881	1 172	1 057	56	9 019	530
1882-84	4 324	3 798	560	8 784	1 474
1885-87	6 744	6 066	981	8 995	1 617
1888-90	8 854	7 858	890	8 875	1 133
1891-94	17 461	15 753	1 701	9 022	1 080
1895-98	28 096	26 163	4 166	9 312	1 592.

Erwiesene und vermuthete Ursachen haben wir nicht unterschieden. Daß im ersten Jahrgange der nachlässige Umgang mit Streichhölzern in der Hauptstadt einen so geringen und auch sonst im Staate einen merklich geringeren Antheil als später eingenommen hat, bedeutet noch keine plötzliche Verschlimmerung; denn fortan wurde der Brandursache eine größere Beachtung gewidmet.

Aus den übrigen Stadtgemeinden wurden gemeldet

während der Jahre	a. mit bekannter Ursache	b. aus Fahrlässigkeit	c. mit Zündhölzern	b. unter 10 000 a.	c. unter 10 000 b.
1881	2 182	1 174	189	5 380	1 610
1882-84	10 873	6 917	1 457	6 362	2 106
1885-87	16 167	11 213	2 480	6 936	2 212
1888-90	19 983	14 628	2 857	7 320	1 953
1891-94	38 987	28 564	5 908	7 327	2 068
1895-98	54 778	41 679	8 232	7 609	1 975.

Wenn die Schwankungen beider Antheilsreihen in Berlin beweisen, daß die Vermehrung der dortigen Brände nicht regelmäßig der Klasse Fahrlässigkeit und noch weniger dem Mißbrauche von Streichhölzern zur Last gelegt werden darf, könnte man die entschiedene Zunahme der Brandmeldungen aus den übrigen Städten auf häufiger gewordene Fahrlässigkeit zurückführen. Dem steht aber die Zusammensetzung aus ungleichartigen Gebilden — den größeren und kleineren Städten — entgegen, und wenn man deren unten folgende verschiedenartige Haltung beachtet, bleibt von dem Scheine jener Gesetzmäßigkeit nur die Gewißheit übrig, daß eine Trennung statistisch geboten war.

Für ländliche Ortschaften ergaben sich Brände

während der Jahre	a. mit bekannter Ursache	b. aus Fahrlässigkeit	c. mit Zündhölzern	b. unter 10 000 a.	c. unter 10 000 b.
1881	4 038	1 009	299	2 499	2 963
1882-84	17 138	5 308	1 961	3 097	3 694
1885-87	19 562	6 580	2 640	3 364	4 012
1888-90	17 356	5 849	2 150	3 370	3 676
1891-94	29 464	10 659	3 976	3 617	3 730
1895-98	31 890	10 197	3 855	3 199	3 781.

Wir heben hierbei die seltene Übereinstimmung aller Gemeindegruppen in dem Umstande hervor, daß die Höchstzahlen der Streichhölzerantheile auf das Jahrdritt 1885-87 gekommen sind; es läßt sich hierin vielleicht ein Erfolg der Aufklärung über den Schaden erblicken, den fahrlässige Behandlung brennender Streichhölzer herbeigeführt hatte. Nachhaltig haben die Warnungen freilich nicht gewirkt, wie man aus dem abermaligen Anwachsen der Antheilziffern ersieht.

Auf die Gruppe Landgemeinden kommmen

Brände	1882-84	1885-87	1888-90	1891-94	1895-98
a. mit bekannter Ursache	14 779	16 582	14 906	25 316	27 841
b. aus Fahrlässigkeit . .	4 468	5 461	4 933	9 015	8 812
unter 10 000 a. . . .	3 023	3 293	3 309	3 561	3 165
c. im Umg. mit Zündh.	1 706	2 210	1 820	3 347	3 325
unter 10 000 b. . . .	3 818	4 047	3 689	3 713	3 773
und auf die Gutsbezirke					
a. mit bekannter Ursache	2 359	2 980	2 450	4 148	4 049
b. aus Fahrlässigkeit . .	840	1 119	916	1 644	1 385
unter 10 000 a. . . .	3 561	3 755	3 739	3 963	3 421
c. mittels Streichhölzer .	255	430	330	629	530
unter 10 000 b. . . .	3 036	3 543	3 603	3 826	3 827.

In Gutsbezirken sind Brände aus Fahrlässigkeit stärker als in Landgemeinden vertreten, bleiben aber immer etwa ebensoweit hinter den kleineren Städten wie letztere hinter den größeren Städten zurück, die ihrerseits noch lange nicht die Berliner Ziffern erreichen.

Für die seit 1885 gebildeten beiden Städtegruppen sind zu verzeichnen:

1) größere Städte außer Berlin	a. mit bekannter Ursache	b. aus Fahrlässigkeit	c. mittels Zündhölzer	b. unter 10 000 a.	c. unter 10 000 b.
1885-87	10 558	8 245	1 702	7 809	2 064
1888-90	14 412	11 529	2 155	8 000	1 869
1891-94	29 059	23 053	4 668	7 943	2 022
1895-98	44 731	36 333	6 914	8 123	1 903
2) kleinere Städte					
1885-87	5 609	2 968	778	5 291	2 621
1888-90	5 571	3 099	702	5 563	2 265
1891-94	9 928	5 481	1 240	5 521	2 262
1895-98	10 047	5 346	1 318	5 321	2 465.

Der Antheil, den die hier behandelte ausgedehnteste Ursachenklasse an den Bränden gehabt hat, schwankte also in den größeren Städten etwas anders als in Berlin, erreichte aber hier wie dort sein Höchstmaß im letzten Zeitraume, bei den Landgemeinden und Gutsbezirken schon im vorigen Jahrviert, bei der Gruppe kleinere Städte sogar 1888-90. Inwiefern dieses ungleiche Verhalten etwa wesentlich von dem ungleichmäßigen Antheile der **Brandgattungen** an den Bränden bedingt ist, wollen wir auf Grund der Nachweise aus **1895-98** untersuchen.

Innerhalb jeder Gemeindegruppe wurden von je 10 000 Fällen einer Brandgattung mit angegebener Ursache durch „Fahrlässigkeit" im Sinne des vorliegenden Kapitels hervorgerufen:

a. bei Bränden mit Beschädigung von	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
unbew. und bew. Eigenthume	8 805	6 726	4 094	2 597	3 317
nur unbeweglichem „	6 561	4 018	2 818	2 121	3 705
„ beweglichem „	9 659	8 937	7 741	5 893	3 487,
von je 10 000 aus Fahrl. durch b. Mißbrauch von Zündhölzern					
Vollbrände	1 727	2 415	3 235	4 436	3 623
Immobiliarbrände	938	1 541	2 412	3 625	3 867
Mobiliarbrände	1 599	1 833	1 992	2 866	4 327,
c. nur vermuthlich unter je 1 000 b.:					
Vollbrände	494	576	616	540	581
Immobiliarbrände	692	578	612	565	596
Mobiliarbrände	401	397	546	444	378,
d. nur vermuthlich unter je 1 000 anderer Fahrlässigkeit:					
Vollbrände	87	218	505	647	626
Immobiliarbrände	84	204	392	442	592
Mobiliarbrände	54	89	176	220	429.

Die erste Abtheilung der Übersicht zeigt bei allen drei Brandgattungen ein Sinken des Antheiles unserer Ursachenklasse mit der abnehmenden Dichtigkeit der Bevölkerung, ausgenommen die Gutsbezirke, in welcher Gemeindegruppe den unbewohnten Eigenthums-

stacken eine besondere Gefahr aus nicht angesessenen Leuten erwachst. Die unmittelbare Abhängigkeit von menschlicher Anhäufung tritt außerdem mit voller Deutlichkeit darin zu Tage, daß an den ausschließlichen Beschädigungen von unbeweglichem Eigenthume ein weder in Baumängeln noch in der Behandlung leicht entzündlicher Gegenstände ausgedrücktes Verhalten bedeutend weniger betheiligt ist, als an den ausschließlichen Beschädigungen von beweglichem Eigenthume, und daß der Antheil solcher Fahrlässigkeit an den gemeinsamen Beschädigungen beider Gütergattungen eine Zwischenstufe einnimmt.

Der Antheil der Fahrlässigkeit an den ausschließlichen Immobiliarbränden verhält sich zu ihrem Antheile an den ausschließlichen Mobiliarbränden wie 1 000 zu 1 472 in Berlin, 2 224 in anderen größeren, 2 747 in kleineren Städten, 2 778 in Landgemeinden und 941 in Gutsbezirken. Dürfte man die mancherlei sonstigen Umstände vernachlässigen, welche bei der Entfachung von Schadenfeuer mitspielen, so ließen sich die Verhältnißzahlen auf die Vollbrände als Mischung anwenden. Man würde dann sagen können: von 10 000 Vollbränden mit bekannter Ursache in Berlin brachten 3 562 durch Fahrlässigkeit entstandene einen Schaden zunächst an unbeweglichen und 5 243 zunächst an beweglichen Dingen hervor, entsprechend in den anderen größeren Städten 2 088 und 4 638, in den kleineren Städten 1 092 und 3 002, in den Landgemeinden 687 und 1 910, in den Gutsbezirken 1 708 und 1 605. Die jeweils zuerst angeführten Zahlen sind nicht so zu verstehen, daß der Brand aus Fahrlässigkeit unmittelbar einen Gebäudetheil entzündet habe, sondern so, daß vor dem Gebäudetheile etwa ergriffene Gegenstände (etliche Holzstücke, Heu, Papier usw.) werthlos gewesen seien. Auch legen wir keinen Nachdruck auf die berechneten Ergebnisse, welche ein bloßes Dämmerungsbild des Herganges liefern, wünschten vielmehr nur, die Gelegenheit für ein Beispiel zu benutzen, wie statistische Thatsachen weiter ausgesponnen werden können.

Unsere Übersicht trifft außer der ganzen Ursachenklasse noch die stets ausgesonderten Brände durch unachtsame Behandlung von Streichhölzern. Deren Antheil an der ganzen Klasse Fahrlässigkeit steigt laut b. der Übersicht in allen drei Brandgattungen — ausgenommen Vollbrände der Gutsbezirke — mit der Kleinheit der Ortschaften und ist bei den Vollbränden (außer Gutsbezirken) am höchsten. Letztere Erfahrung beweist, daß Mißbrauch von Streichhölzern, wie einfach er auch ist, und wie bequem seine üblen Folgen auch zu hintertreiben sind, zu den gefährlicheren Arten der Fahrlässigkeit gehört, und daß die in solcher Weise unvorsichtigen Personen sich um die Folgen ihres Leichtsinnes nicht zu kümmern pflegen.

Hiermit steht im Zusammenhange die Menge der nur muthmaßlich auf nachlässiges Umgehen mit brennenden Streichhölzern erzeugten Brände laut Abtheilung c. der Übersicht. Bei bloßen Mobiliarbränden ist sie verhältnismäßig am geringsten, weil baldige Löschung meistens der wirklichen Erkennung der Ursache folgt, aber noch beträchtlich genug. Um den Unterschied von der Summe aller übrigen Brände aus Fahrlässigkeit zu zeigen, haben wir in d. auch für diese das Antheilverhältniß der Vermuthung berechnet; es ist beinahe überall bedeutend niedriger als bei der Fahrlässigkeit mit Streichhölzern, nur in den Gutsbezirken und bei Vollbränden in den Landgemeinden höher.

Über das fahrlässige Umgehen mit Streichhölzern haben wir im Hefte LXX. der Preußischen Statistik (Seiten LVIII—LIX) gesprochen, dann in den Heften 104 (S. CIII—CV), 131 (S. 63) und 156 (S. 231—232).

Formen der Fahrlässigkeit sind außer dem Mißbrauche von Streichhölzern kein regelmäßiger Gegenstand der Berichterstattung gewesen, weil die Aufbereitung der Zählkarten für Einzelheiten stets viele Mühe erfordert und die Brandstatistik aufhält. Wir wollen ihrer auszüglich gedenken.

Im Jahre 1882 wurde fahrlässiges Umgehen mit Petroleumlampen 270 mal gemeldet, nämlich unter 10 000 aus Fahrlässigkeit entstandenen Bränden in Städten bei 924 und in Landgemeinden bei 249 Fällen. Den Umgang mit Feuer und Licht erwähnt darauf das Heft 104 der Preußischen Statistik ohne Beibringung von Zahlen und kommt dann auf gewerbliche ꝛc. Brände während der Jahre 1886-87. Die Zählkarten sind jedoch nicht methodisch ausgezählt, sondern auffällige oder sonderbare Umstände herausgesucht worden, so daß dem damaligen Ergebnisse die natürlichen Mängel einer zwar über den ganzen Staat erstreckten, aber, im Wesen beschränkten Aufarbeitung ankleben. Trotzdem wiederholen wir mit Weglassung der Regierungsbezirke die Staatssummen, weil einige im Kapitel D. als gewerbliche Brände 1888-90 erwähnte Arten hierdurch eine Ergänzung erfahren; deshalb auch ordnen wir die Einzelfälle den dort unterschiedenen Arten bei:

c. 3: Aufgießen von Petroleum in einen Ofen, in Feuer 2;
f. 3: durch einen Nachtwächter, Lampe von einer Katze umgeworfen, brennender Christbaum;
g. 1: Aufthauen eines Fasses Öl mit glühender Eisenstange;
h. 1: durch brennenden Luftballon;
k. 3: beim Schmelzen eines Gasrohres, undichte Gasleitung 2;
m. 1: Fischen mit Kienfackel-Beleuchtung;
n. 2: beim Körbeschwefeln, beim Ausschwefeln der Ratten;
o. 13: Feuerwerk;
p. 17: Schießen aus Flinten oder Revolvern 9, Spielen mit dem Gewehr, mit Knallbüchsen, mit Pulver, Selbstmordversuch mittels Revolvers, beim Steinsprengen 2, Feuer durch Pulver oder Sprengpulver 2;
q. 2: durch elektrische Leitung und Beleuchtung;
r. 1: beim Löthen der Dachrinne;
s. 11: glühendes Eisen und Fettpfanne (1887) 6, schadhafter Blasebalg 2, Selbstentzündung. Explosion eines solchen, Spielen der Kinder mit glühendem Eisen;
u. 2: beim Malzdarren, Selbstentzündung von Zichorien;
w. 3: durch glühende Ziegelsteine;
y. 2: durch Ausglühen eines Loches am Webstuhle, beim Moorbrennen;
z. 4: beim Dreschen durch die Lokomobile 2, Spielen von Kindern mit einer geheizten Dampfmaschine, mangelhafter Bau einer Lokomobile;
aa. 36: Reibung und Heißlaufen der Mühlenwelle 28, Reibung im Mühlenbetriebe, der Mühlensteine 4, der Mühlenräder durch dazwischen gerathenes Eisen zp. 2, Entzündung des Grabenkols durch Reibung der Erdmahlsteine;
bb. 21: Entzündung von Maschinen 7, des Trommellagers einer chemischen Fabrik, Reibung und Entzündung der Maschinenwelle 8, Erhitzung einer mit Stroh umwickelten Riemenscheibe, Selbstentzündung eines Elevators, Reibung der Krahnwelle 2, der Maschinenachse oder Bremse;
cc. 83: Wärmsteine und -flaschen im Bette 9, Sonnenstrahlen 14, brennende Katzen 5, — Fehlen des Schornsteines, Platzen eines solchen 3, seine Beschädigung durch Ratten, von Mäusen angefressene Feuerungsanlagen 2, — durch Landstreicher und Bettler (nur 1887 ausgezählt) 21, durch Geisteskranke 21, durch Schmuggler 3, durch Diebe, durch einen Raubmörder, Mordbrennerei zur Verbergung einer unzüchtigen Handlung.

In den Jahren 1886 und 87 waren der Fahrlässigkeit überhaupt 8 160 und 8 681 Brände zur Last gelegt; die 89 und 120 eben beschriebenen Fälle bedeuten mithin 109 bezw. 138 auf je 10 000 der ersteren. Aber wenn einerseits hauptsächlich nur die Arten o, p, s, aa und bb unter den im Gewerbe- oder landwirtschaftlichen Betriebe oder bei der Ausübung eines Dienstes vorgekommenen Bränden vertreten sind, umfaßt die Summe außer 28 im Kapitel D. denselben angereihten Ereignissen (cc.): erstens 4 und 3 eigentlich zum Kapitel E. gehörige Mängel der Feuerungsanlagen, zweitens 15 und 33 großentheils als Brandstiftungen anzusehende Fälle, so daß zur Vergleichung mit den gewerblichen und den ihnen angereihten Zufallsbränden nicht mehr als 70 und 84 für 1886-87 bleiben.

Eine **allgemeine Durcharbeitung** erlitt die große Ursachenklasse Fahrlässigkeit für die Jahre **1888-90.** Von ihren Formen ist der unvorsichtige Gebrauch von Streichhölzern im Eingange zum vorliegenden Kapitel behandelt, während Fahrlässigkeit in Verbindung mit Feuerungsanlagen im Kapitel E. und die als gewerbliche oder ihnen verwandte Brände anzusehenden im Kapitel D. zur Erörterung gekommen sind. Einen Gesammtüberblick der absoluten Zahlen (in je der oberen Zeile) und des Antheiles an 10 000 der Fahrlässigkeit amtlich zugeschriebenen Bränden (in je der unteren Zeile) gewähren nachstehende Reihen:

Hauptgruppe	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke
Mißbrauch von Zündhölzern	890	2 155	702	1 820	330
	1 133	1 869	2 265	3 689	3 693
im Kapitel E. behandelt . .	1 499	2 526	708	1 037	172
	1 908	2 191	2 285	2 102	1 878
im Kapitel D. behandelt . .	173	317	255	255	50
	220	275	823	517	546
nicht näher bezeichnet	38	261	179	475	112
	48	226	578	963	1 223
hier noch zu erläutern . . .	5 258	6 270	1 255	1 346	252
	6 691	5 438	4 050	2 729	2 751
insgesammt Fahrlässigkeit .	**7 858**	**11 529**	**3 099**	**4 933**	**910.**

Daß die unerläutert belassenen Fälle, je kleiner die Ortschaft ist, desto häufiger auftreten, ist zu bedauern, weil gerade von einer minder dichten Bevölkerung eine Aufklärung über die Häufigkeit dieses oder jenes Verschuldens gewünscht werden muß. Unter den mit Benutzung einer Feueranlage begangenen Nachlässigkeiten herrscht kein durchschlagender Unterschied zwischen den Gemeindegruppen, während mit Gewerben zusammenhängende Brandanlässe in den kleineren Städten eine naturgemäß größere Rolle als anderswo spielen. Die in nachlässigem Gebrauche von Streichhölzern sich äußernde Fahrlässigkeit trägt die sonstigen Formen besonders auf dem Lande ein. Diese, mit denen wir uns jetzt näher zu beschäftigen haben, übersteigen allein in Berlin und den übrigen größeren Städten die Hälfte der aus Fahrlässigkeit entstandenen Brände, weshalb ihre Zergliederung für die kleineren Städte und noch mehr für die ländlichen Gemeindegruppen einen geringeren Werth besitzt. Trotzdem dürfen wir nicht unterlassen, so viele Aufklärung zu verschaffen, wie die weitläufige Vorarbeit erlaubt; auf Abweichungen der Landschaften kann dabei jedoch nicht eingegangen werden, ohne die Einzelheiten der ursprünglichen Arbeit zu wiederholen.

Die absoluten Zahlen für den Zeitraum 1888-90 sind für die Naturgeschichte der Fahrlässigkeit zwar unerheblich, dienen jedoch zunächst als Unterlage der relativen, welche so lange als maßgebend für das Bild von den feuergefährlichen Handlungen oder Unterlassungen gelten dürfen, bis eine ähnliche umfassende Zergliederung zustande kommt. Außerdem bieten sie die Möglichkeit zu Vereinigungen und Vergleichungen anderer Art, die besonderen Zwecken dienen sollen. Um aber eine leichtere Übersicht der Menge von Erscheinungen zu gewinnen, schweißen wir die Aufstellungen unserer Quelle (des Heftes 131) über die einzelnen Gemeindegruppen jetzt zusammen und versammeln die vielen Spaltstücke in ein paar Hauptabtheilungen.

In der Abtheilung I. wird das fahrlässige Umgehen mit Licht behandelt, dessen Stoffe (soweit Fahrlässigkeit als Zählkarteneintrag vorliegt) auch unter II. a, IV. f. und V. g. sowie im Kapitel D. (S. 366—367) bei c.—g. und k.—l, im Kapitel E. als Annäherung an Feueranlagen vorkommen. Folgende Fälle werden innerhalb der Gemeindegruppen angeführt:

Arten	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgem.	Gutsbezirke
a. Leuchtgas-Flamme	24	202	13	1	—
b. Petroleumlampe: Behandlung .	—	—	131	94	14
c. desgl.: umgeworfen, gefallen . .	616	631	69	52	3
d. „ unvorsichtig aufgestellt . .	—	10	12	3	1
e. „ „ aufgehängt .	—	—	2	12	—
f. „ „ bewegt . . .	1 332	2 255	98	41	8
g. „ in Luftzug gerathen . . .	—	—	22	9	—
h. besondere Lampen	—	2	10	8	1
i. Licht bei Festlichkeiten ꝛc. . . .	—	7	14	2	—
k. sonst Gebrauch von Kerzen . . .	—	5	4	2	—
l. Verwendung von Laternen . . .	6	5	12	71	13
m. desgleichen näher bezeichnet . . .	—	4	15	37	4
n. Weihnachtsbaum	—	58	18	5	—
o. Lampe ohne Aug. des Brennstoffs	1	125	39	35	3
p. „ fehlerhaft aufgestellt . . .	—	—	21	9	1
q. „ „ bewegt u. dgl.	—	—	30	17	3
r. offenes Licht	—	125	304	247	32
s. desgl. mit Gegenständen usw. .	2 304	1 488	96	21	—
insgesammt	**4 283**	**4 917**	**910**	**666**	**83**
davon im Jahre 1888	1 159	1 510	269	213	40
„ „ „ 1889	1 503	1 660	326	241	22
„ „ „ 1890	1 621	1 747	315	212	21.

Die eben aufgezählten Brände durch Fahrlässigkeit bei der Beleuchtung sind α. von je 10 000 ausdrücklich der Fahrlässigkeit zugeschriebenen und β. von je 1 000 solchen nach Abzug der in den Kapiteln D. und E. behandelten sowie der einem Mißbrauche von Streichhölzern zugeschriebenen

in den Gruppen	1888	1889	1890	überh. α.	1888	1889	1890	überh. β.
Berlin . . .	5 403	5 518	5 423	5 450	805	828	809	815
größ. Städte	4 466	4 211	4 156	4 265	807	783	766	784
klein. „	2 769	3 135	2 885	2 936	692	760	721	726
Landgem. . .	1 358	1 516	1 211	1 350	498	415	517	495
Gutsbezirke .	1 274	751	680	901	377	253	356	329.

Nun bleiben aus der Gesammtheit aller auf den Zählkarten mit der Ursache „Fahrlässigkeit" angezeichneten Brände

in	für 1888	für 1889	für 1890	ferner zu erläutern 1888	1889	1890
Berlin	2 145	2 724	2 989	281	312	382
größeren Städten . .	3 883	3 942	4 204	360	459	534
kleineren „ . .	968	1 039	1 092	120	103	122
Landgemeinden . . .	1 592	1 590	1 751	215	267	198
Gutsbezirken	314	293	309	66	65	38.

Von den Berliner Bränden fehlt eine nähere Auskunft, und aus den größeren Städten liegt solche nur theilweise vor; weil dadurch aber der äußere Umfang mancher Arten von Fahrlässigkeit deutlicher begrenzt wird, lassen wir sie nicht unbeachtet. Besonders erwähnt werden zu den einzelnen Arten:

a. unvorsichtiges Umgehen mit Gaslampen 2, mit Gasflämmchen 1, Herabfallen eines Gasblakers oder heißen Glascylinders 5, Zerspringen des Cylinders 1, Gasflammen im Schaufenster (kl. St.) 4, Beleuchtung von Gegenständen mit der Gasflamme 1, — Annäherung von Gegenständen 195 (größere St.), von Kleidungsstücken 1, Kleiderstoffen pp. 4, einer anschlagenden Gardine 1, einer Staubfocke 1;

b. fahrlässige Behandlung der Petroleumlampe nicht näher bezeichnet in kleineren Städten 125, in Landgemeinden 88 und in Gutsbezirken 13, einer Petroleumlaterne 1, — Leuchten mit der Pl. auf dem Boden 1, Benutzung im Stalle 1, unvorsichtiges Umgehen mit einer Petroleum-Stalllaterne 1, — Ungeschicklichkeit von Kindern 3, — Fahrlässigkeit beim Anzünden 3, Funken aus der Pl. 2, abgespritzt beim Abstreichen des Dochtes 1;

c. Petroleumlampe umgeworfen in größeren Städten 569, in Landgemeinden 26 und in Gutsbezirken 3, herabgefallen oder umgeworfen in gr. St. 60, umgefallen in kleineren Städten 20 und in Lg. 24, umgeworfen oder umgestoßen in kl. St. 46, umgestoßen in gr. St. 1 und in kl. St. 2, — umgestoßen durch eine Katze 2, durch Kinder 1, eine umgeworfene fiel aufs Bett 1;

d. Petroleumlampe fahrlässig aufgestellt 1, desgl. oder unvorsichtig angeleuchtet in gr. St. (1889) 10, — aufs Fenster 1, in zu große Nähe brennbarer Gegenstände 1, der Bodendecke 2, der Dachschalung 1, einer Holzdecke 1, Decke 2, Bretterwand 1, eines Vorhanges 1, unter ein schräges Dach 1, einen Tisch 1, eine Holzdecke 1, Uhr 1, einen Hut 1;

e. Petroleumlampe der Decke zu nahe gehängt 13, dem Balken 1;

f. mit der Petroleumlampe unvorsichtig angeleuchtet in größeren Städten 2 255, kleineren Städten (1888-89 sämmtlich) 77, Landgemeinden (1889 27) 32 und Gutsbezirken 8, — einer Dachverschalung zu sehr genähert 1, einem Tragebalken 4, einem Schranke 1, einer Portière 1, einem Vorhange 2, einer Decke 1, einem Deckbette 1, einem Bettbezuge 1, einem Kleide 2, einer Gardine 16;

g. Zugwind zur Petroleumlampe 4, Fensterverhang an sie geschlagen 1, Gardine angeweht 8, desgl. oder Pl. der Gardine zu sehr genähert (1888 in kleineren Städten 14) 18;

h. fahrlässiger Gebrauch einer Öllampe 2, Funken von solcher herabgefallen 1, desgl. auf die Tischdecke 1, Gegenstände der Ö. zu nahe gebracht 1, Anleuchten von Wäsche mit Öllicht 1, — unvorsichtige Handhabung einer Grubenlampe 1, Sicherheitslampe ließ man zu Boden fallen 1, — Nachlässigkeit im Umgehen mit einer Küchenlampe 2, einer Flurlampe 1, solche der Decke zu nahe angebracht 2, — fahrlässiger Gebrauch einer Nachtlampe 2, M. spritzte Öl aus 1, zu

nahe ans Handtuch gesetzt 1, Entzündung des Pappdeckels am Nachtlichte 1, mit der Flamme des Nachtlichtes zu nahe an eine Gardine 2, Gardine durch Zugluft herangeweht 1;

i. Nachlässigkeit bei der Schaufensterbeleuchtung 2, Stoffe des Schaufensters bei der Illumination entzündet 2, — fahrlässiges Umgehen mit Licht bei der Illumination 5, desgl. mit offenem Lichte 5, bei der Dekoration 2, — bei der Ill. mit Licht zu nahe an eine Gardine 2, Kerze umgefallen 1, — Licht bei der Prozession umgefallen 1, bei der Dekoration zur Fronleichnamsprozession umgeworfen 2, Feuer entstand durch Fackeln im Fackelzuge 1;

k. unvorsichtiger Gebrauch eines Wachsstockes 5, beim Anleuchten eines Spiegels 1, — brennender Wachsstock fiel um 1, brannte herunter 1, Wachskerze fiel aufs Sopha 1, brannte nieder 1, Brand durch Leuchten mit dem Kienspahn 1;

l. fahrlässiges Umgehen mit der brennenden Laterne in Berlin (1888 nicht unterschieden) 6, in größeren Städten (desgl.) 4, in kleineren 9, in Landgemeinden 61 und in Gutsbezirken 12, mit einer Papierlaterne 2, einer Stalllaterne 12, einer Handlaterne 1;

m. Laterne war undicht 1, mangelhaft oder defekt 4, defekt 4, die Stalllaterne 1, schlecht befestigt 1, — fiel um 3, in der Scheune 1, fiel herab 1, auf Stroh 1, ward umgeworfen 7, fallen gelassen 6, auf dem Boden 1, — Unvorsichtigkeit von Kindern 2, mit der L. fiel in einer Scheune der Hausbesitzer nieder 1, der Träger 1, L. ward von einem Pferde herabgeworfen 1, Stalllaterne umgestoßen 2, — beim Betreten eines Eiskellers 1, eines Hausbodens 1, einer Scheune 1, im Stalle 3, beim Putzen im Häckselraume 1, beim Anzünden im Futterraume 1, — beim Gebrauche einer L. mit Sturmbrenner 1, beim Dreschen 2, beim Viehfüttern 2, beim Anzünden 1, beim Reinigen der Flamme 1, beim Auslöschen 1, — das Licht fiel heraus 1, das Glas zersprang 1, die L. ward durch einen herabfallenden Strohballen zertrümmert 1, mit Stroh beworfen 1, Stroh fiel darauf 1, ein Wagen gerieth durch die Wagenlaterne in Brand 1;

n. durch den angesteckten Christbaum in größeren Städten (zehn Bezirke) 58, kleineren 8 und Landgemeinden 1, — umgefallen 4, Unvorsichtigkeit beim Anzünden 4, bei der Annäherung 1, mit Kleidern 2, der Gardine zu nahe aufgestellt 2, durch die am Baum befindliche Watte 1;

o. Nachlässigkeit beim Umgange mit brennenden Lampen in größeren Städten (nur 1889) 125, in kleineren 29, in Landgemeinden (1890 21) 24 und in Gutsbezirken 1, — beim Anzünden 2, desgl. der Gardine zu nahe 1, beim Putzen 1, Abfallen des Dochtes beim Löschen 1, der Lampencylinder zersprang 1, von brennender Lampe fiel heiße Kohle nieder 1, Brand durch Zugluft 1, die aufgeflackerte Flamme schlug heraus 2, Funken flogen heraus 1, Kinder spielten mit einer Lampe 1 und warfen sie um 1, — L. in der Scheune mangelhaft befestigt 1, fiel von der Decke herab 1, umgestoßen 1, umgefallen 3, dies oder jenes 3, Cylinder nebst Glocke fiel herab 1, Entzündung eines Lampenschirmes 1;

p. Lampe war fahrlässig aufgestellt 1, dicht unter dem Balken 4, unter einem Strohdache 1, Holzdache 1, am Fenstervorhange 1, an Stoffen im Schaufenster 1, — fahrlässige Anbringung der Hängelampe 1, im Stalle 1, der Decke oder Stubendecke zu nahe 15, dem Balken 4, an einer tapezierten Wand 1;

q. ein Kind leuchtete mit der Lampe unters Bett 1, — die Lampe wurde einem Kleide zu nahe gebracht 2, Kleiderstoffen 1, Gardinen 11, einer Bettgardine 1, einer Portière 1, Stroh 1, Seegras 1, einem Blumenstrauße 1, — bei brennender Lampe ward gehechelt 1, ein Deckbett über sie geworfen 1, eine Gardine an sie geweht 2, desgl. oder die Lampe der Gardine zu sehr genähert 25, Sachen zu nahe gebracht 1;

r. fahrlässiges Umgehen mit offenem Lichte in größeren Städten (1888 120) 125, in kleineren einschl. mit Licht überhaupt 273, in Landgemeinden desgl. 209, in Gutsbezirken (1888 15) 27, — seitens Kinder 7 und beim Spielen (1889 in Landgem. 18) 29, eines Arbeiters 1, — Betreten eines Lagerraumes mit offenem Lichte 1, eines Kellers 2, eines Stalles 4, eines Hausbodens 4, — beim Füttern 2, beim Auslöschen 1, Abfallen der Papiermanschette 1, — Licht umgeworfen 2, fallen gelassen 1, umgefallen (1890 in kleineren Städten 12) 18, aufs Klavier 1;

s. Anleuchten mit offenem Lichte in Berlin 2304, anderen größeren Städten 1081, desgl. oder auch brennender Christbaum (1889-90) 387, Gegenstände angeleuchtet mit Licht in kleineren Städten (1889 19) 20, — Licht einem Fenstervorhange zu sehr genähert 7, einer Portière 1, Rouleaux 1, einer Gardine 29, durch Kinder 2, einem Bette 2, Kleidungsstücken 3, der Garderobe 1, Sachen (Kleidern?) 10, Papier 1, — Brand durch Luftzug in größeren Städten (1889-90) 20, an eine Flamme ohne nähere Bezeichnung in kleineren Städten 5 und in Landgemeinden 1, — Gardine ans offene Licht geweht 16, Gardinenbrand schlechthin ohne Angabe der Lichtquelle 3, Wäsche durch Zugluft entzündet 1, — Herantragen von Sachen ans offene Licht 4, von Kleidungsstücken 5, eines Kleides 4, eines Vorhanges 1.

Eine II. Abtheilung umfaßt die von Natur zusammengehörigen Brände aus Gelegenheiten der **Speisebereitung und der Kocharbeiten überhaupt**. Sie ist verwandt mit den ins Kapitel D. unter d., i. und r., in E. unter f—h und p. verwiesenen Fällen, stofflich auch mit I. a. und o, IV. d. und g. Unterscheiden lassen sich

die Arten	in Berlin	in gr. Städten	in kl. Städten	in Landgem.	in Gutsb.
a. Umgehen mit dem Gaskocher	—	13	—	—	—
b. desgl. mit Spirituslampen	409	532	11	6	2
c. desgl. Gardinenbrand . . .	—	—	9	4	—
d. beim Kochen überhaupt . .	11	18	5	19	8
e. beim Kochen von Speisen ꝛc.	10	9	6	10	—
f. „ „ „ Futter . .	—	1	1	4	2
g. „ Backen	—	—	4	22	1
h. Behandlung von Fetten . .	45	39	8	8	—
i. „ „ Öl	—	22	2	2	—
k. desgl. von Pech und Theer	5	35	8	11	2
l. „ „ Wachs, Harz, Leim	1	14	2	1	—
m. „ „ Firniß, Lack ufw.	32	36	—	2	—
n. unvorsichtiges Wäschekochen	11	12	1	1	—
insgesammt	**524**	**731**	**57**	**90**	**15**
davon im Jahre 1888	152	216	20	34	7
„ „ „ 1889	160	228	22	31	6
„ „ „ 1890	212	287	15	25	2.

Erläuterungen über Unvorsichtigkeit nach a. mangeln. Betreffs der übrigen Arten sei bemerkt, zuweilen nur wegen verschiedener Ausdrücke für dieselbe Sache:

b. Fahrlässigkeit beim Kochen mit der Spiritusmaschine in Berlin (1888, auch Sp.-Apparat oder -Kocher) 117, in größeren Städten (1889-90) 27, mit dem Spirituskochapparat in Berlin (1890) 164, mit dem Spirituskocher in größ. Städten 8, desgl. oder der Spirituslampe 108, beim Gebrauche von Spirituslampen in Landgemeinden 5, in Gutsbezirken 2, desgl. oder der Spirituslamme in kleineren Städten 4, beim Kochen mit Spiritus oder dessen Auslaufen in Berlin (1889) 128, beim Kochen mit Sp. in größeren Städten 229, desgl. oder im Umgange mit Sp. (1889-90) 160, — Spirituslampe umgestoßen 3, Windstoß an sie 5;

c. Näherung einer Spirituslampe an die Gardine 1, Anspritzen von brennendem Spiritus 1, Züngeln der Flamme 1, — Anwehen der Gardine 10;

d. unvorsichtiges Kochen in Berlin (1888 10) 11, in größeren Städten 13, in kleineren 3, in Landgemeinden 1, in Gutsbezirken 5 und seitens einer Magd 1, — fahrlässige Handhabung eines Kochapparates 2, heißen Kochgeschirres 1, fahrl. Umgehen mit dem Feuer beim Kochen 3, Unvorsichtigkeit in der Küche 1, im Aufbewahren eines Ofenwischers 1, zu starke Erhitzung des Schüsseltopfes 1, fehlerhafter Mauerputz in der Küche 1, heißes Drahtsieb aufs Bett gelegt 1, heißer Topf auf die Tischdecke gestellt 1, fahrl. Hinlegen eines Kleidungsstückes 1, — Überlaufen kochenden Wassers 1, Flamme schlug aus dem Kochgeschirre 1, Feuerfangen der Strohdecken 1, — Kochfeuer auf dem Felde unvorsichtig angezündet 3, nahe einer Schonung 1, einem Walde 1, am Waldrande 2, unterlassenes Auslöschen eines Kochfeuers im Freien 1, — unachtsame Anlegung eines Kochfeuers von Waldarbeitern 1, von Kindern 2;

e. Unvorsichtigkeit beim Kochen von Speisen 2 und in der Trunkenheit 1, von Obstmus 1, Fleischwaren dem Feuer zu nahe 1, beim Rösten von Mehl 1, — beim Theekochen 1, Entzündung der Schürze an der Theemaschine 1, Entölung einer solchen 1, — beim Kochen von Punsch 1, bei Bereitung des Hausbieres 2, — beim Rösten von Kaffee 1, Kaffeebrenner gerieth an die Gardine 1, Entzündung beim Brennen 17, beim Anzünden eines Kaffeefeuers 1, — beim Kaffeekochen im Schuppen 1, von Lohschälern im Walde 2;

f. Unachtsamkeit beim Füttern 1, seitens einer Magd 1, beim Kochen in der Schweineküche 1, bei der Aufbewahrung gebrannter Rüben im hölzernen Gefäße 1, — Übertragung des Feuers mit dem Kessel beim Füttern des Viehes 3, Entzündung durch heiße Kleie 1;

g. Unaufmerksamkeit beim Brotbacken 4, beim Obstbacken 1, — fahrlässiges Umgehen mit dem Feuer beim Backen 16, mit Haide 1, nach dem Backen mit Haide 1, mit Öl 1, mit angebranntem Backholze 1, beim Aufbewahren trockenen Backholzes 1, — Fett fing beim Backen Feuer 1;

h. unvorsichtiges Braten von Fett in Berlin 45, in größeren Städten 6, in kleineren 3, von Speck 6, Fahrlässigkeit beim Fettsieden 1, beim Fettschmelzen 1, beim Kochen von Fett 20, Butter 1, Vaselin 1, in einer Zahl vereinigt (größ. St. des Bezirkes Düsseldorf) von Fett, Thran, Öl, Pech und Schwefel 8, — Fett kochte über 1, Speck fiel ins Feuer herab 1, gerieth in Brand 1, Speck desgl. 1, — brennende Butter 1, Fett 2, br. Speck kam dem Strohdache zu nahe 1;

i. Fahrlässigkeit beim Ölkochen 11, vereinigt mit dem Kochen von Wäsche und Gerste 4, — Öl kochte über 3, Öltropfen fielen ins Feuer 1, geölte Stücke entzündeten sich 1, Brand durch kochendes Öl 2, durch brennendes 4;

k. Unvorsichtigkeit beim Theerkochen 27 und in der Küche 1, beim Pechkochen 9, vereinigt beim Kochen von Theer, Terpentin, Leim und Lederschmiere (1888 in gr. St. des Bezirkes Breslau) 5, — Fahrlässigkeit beim Schwelen von Theer 1, beim Anwärmen 1, beim Theeren 2, — Entzündung von Pech 1 und beim Sieden 1, des kochenden Theers 1, brennendes Pech 1, br. Theer 1, — Überkochen von Theer 8, von Pech 2;

l. Fahrlässigkeit beim Kochen von Harz 1, von Leim 2, von Bohnermasse 2, in eine Zahl vereinigt (1890 in gr. St. des Bez. Magdeburg) von Leim, Farbe und Bohnerwachs 6, beim Wachsschmelzen 3, — zu starke Erwärmung von Leim 3, Feuer durch den erhitzten Leimtopf 1;

m. unvorsichtiges Kochen von Firniß 3, von Wachs und Terpentin 1, von Terpentin 5, von Lack 5, von Schellack 1, von Vitriol 1, vereinigt (1890 in Berlin) von Lack, Bohnermasse, Pech und Stearin 24, desgl. (1888 im R.-B. Cöln) von Öl, Terpentin, Lack, Fett, Pech und Wäsche 12, — Entzündung von Lack 1, von Wachs und Terpentin 1, — Überkochen von Lack (1888 in Berlin) 6, von Firniß 1, von Fett und Lack 3, vereinigt von Fett, Firniß und Terpentinöl 4, — brennender Siegellack 1, Fahrl. beim Versiegeln des Paketes 1;

n. Fahrlässigkeit beim Kochen von Wäsche 20 und von Tischzeug im Waschkessel 1, beim Waschen 3, Erhitzung von Wäsche 1.

Die Abtheilung II. umfaßt von *α.* je 10 000 Bränden aus Fahrlässigkeit und *β.* je 1 000 in unserer Einzelbeschreibung enthaltenen

der Gruppen	1888	1889	1890	α. überh.	1888	1889	1890	β. überh.
Berlin . . .	709	587	709	692	106	88	106	100
größ. St. .	638	578	683	631	116	105	126	117
klein. „ .	207	212	137	184	51	51	34	45
Landgem. .	214	194	143	182	79	61	61	67
Gutsbez. . .	223	205	65	164	66	69	24	60.

In einer III. Abtheilung lassen sich andere nützliche Verwendungen der Hitze unterbringen, wobei allerdings vorausgesetzt ist, daß glühende Kohlen u. dgl. im gegebenen Falle nicht entglüht, sondern noch zur Verminderung der Kälte in gewissen Räumen verwendet werden sollten. Verwandt ist die Abtheilung mit D. u. — r., E. h. — m. und o. Wir rechnen hierher

die Arten	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeind.	in Gutsbezirken
a. Plätten und Bügeln . .	91	107	20	4	3
b. Erwärmen von Menschen	6	12	6	15	1
c. Aufthauen von Röhren rc.	12	21	5	1	5
d. Schutz rc. vor Frost u. Nässe	43	7	11	10	2
e. Trocknen von Flachs . .	—	—	—	15	2
f. desgl. anderer Gegenstände	—	—	1	9	1
insgesammt	**152**	**147**	**43**	**54**	**14**
davon im Jahre 1888 . . .	33	26	13	22	5
„ „ 1889 . . .	43	51	9	17	5
„ „ 1890 . . .	76	70	21	15	4.

Nähere Angaben fügen wir bei, soweit sie vorliegen:

a. Fahrlässigkeit beim Plätten oder Bügeln in Berlin 91 und in kleineren Städten 10, beim Plätten in größeren Städten (1890 45) 79 und in Gutsbezirken 3, beim Bügeln in gr. St. 23, — durch das Bügeleisen 4, man ließ es stehen 1, es fiel glühend in die Kleiderkiste 1, — nachlässig. Umgehen mit dem Plätteisen 3, das heiße Plätteisen stand der Thür zu nahe 1, fiel um 1, sprühte Funken aus 1 und Kohlen 1, der glühende Plättbolzen fiel heraus 1 und auf die Wäsche 1, — unvorsichtige Behandlung der Plättkohlen 3, einer Gardine mit glühender Tüllscheere 1, Brand durch einen fengenden Lappen 1;

b. unvorsichtiges Umgehen mit einem Wärmeapparate 1, mit Wärmsteinen 3, Fahrlässigkeit beim Bettwärmen 4, — im Bette ein überheißer Wärmstein 14, Ziegel 2, Ziegelstein 6, Mauerstein 2, mit Sand gefüllte Krukе 1, heiße Lohe 1, — heißer Stein zum Erwärmen der Füße 2, Wärme-Kohlentopf 2, — heiß gemachtes Kamillenkissen entzündete sich 1, ein Knabe machte zu seiner Erwärmung Feuer an 1;

c. fahrlässiges Aufthauen einer Wasserleitung 33 und durch Strohfeuer 1, eines Klosets 1, eines eingefrorenen Rohres 2, eines eisernen Quellkottich-Rohres 1, bei Benutzung von Stroh zum Aufthauen des Eises am Wasserrade 1, — Unvorsichtigkeit beim Erwärmen eines Wasserbottichs 1, eines Rohres 1, von Tonnen 1, bei der Reparatur einer Wasserleitung 1, beim Ausbrennen von Thonrückständen des Kanales 1;

d. unvorsichtige Aufstellung von Körben mit brennendem Koks in Berlin 16, größeren Städten 5 und kleineren 5, — fahrlässige Aufbewahrung glühender Holzkohlen in Berlin (1890) 27, desgl. oder Behandlung in größeren Städten 2, in kleineren 3, in Landgemeinden 3 und im Zinneimer 1, in Gutsbezirken 1, — eine mit glühenden Kohlen gefüllte Pfanne war nachlässig gesetzt 1, Funken fielen aus dem Feuerkorbe 1, — mit glühender Asche war ein Topf überfüllt 1, über einen Ascheimer Wäsche gelegt 1, mit Grudeasche ging man fahrlässig um 1, über einem Ascheimer mit glühenden Kohlen hingen Kleider 1, — Unachtsamkeit beim Gebrauche von Kohlen zur Erwärmung des Viehstalles 2, brennender Kohlen zum Schutze des Gemüses vor dem Erfrieren 1, angewärmte Holztheile entzündeten sich 1;

e. unvorsichtiges Umgehen mit Flachs 1, zu nahes Heranbringen ans Feuer 1, Lagerung auf heißer Asche 1, — Fahrlässigkeit beim Flachsbrechen 4, beim Flachsbrennen 1, beim Flachstrocknen 7 und über einer Eisenplatte 1, — Kinder warfen glimmenden Flachs in den Stall 1;

f. unachtsames Trocknen von Wäsche 2, Kleidern 1, Sachen 1, Kirschen 1, Hopfensamen 1, Holz 2, Reisern 1, nassem Torfe 1, Kiefernadeln auf dem Boden 1.

Dieser Abtheilung gehören *α.* von je 10 000 der Fahrlässigkeit zugeschriebenen Bränden, *β.* von je 1 000 der unter I. — V. behandelten an:

in den Gruppen	1888	1889	1890	überh. α.	1888	1889	1890	überh. β.
Berlin . . .	154	158	254	193	23	24	38	29
größere. St.	77	129	167	128	14	24	31	23
kleinere „	134	87	192	139	33	21	48	34
Landgem. .	138	107	86	109	51	35	37	40
Gutsbezirke.	159	171	129	153	47	57	68	56.

Eine IV. Abtheilung vereinigt die Anwendung des Feuers zur Zerstörung nebst allen nicht ausdrücklich genannten Nutzanwendungen; sie hat Beziehungen zu D. m.—n., E. a.—b., e.—f. und k. sowie II.—III., und ihr sind zuzuweisen

die Arten	in Berlin	in gr. Städten	in klein. Städten	in Landgemeind.	in Gutsbezirken
a. Schwefeln	2	21	2	—	—
b. Räuchern	15	20	11	18	1
c. Vernichtung von Pflanzen	—	1	—	11	1
d. Nutzfeuer im Freien	—	1	—	13	4
e. die Thäter bezeichnet	1	—	3	27	6
f. insonderheit Kinder	—	4	5	42	7
g. Nutzfeuer ohne Zweckang.	1	6	22	43	11
h. Behandlung glüh. Kohlen	—	2	16	19	8
insgesammt	19	55	59	173	38
davon im Jahre 1888	7	8	24	50	14
„ „ 1889	2	23	13	77	11
„ „ 1890	10	24	22	46	13.

Einzeln kommen bei den vorgenannten Arten der Fahrlässigkeit vor:

a. unvorsichtiges Schwefeln 16, durch einen mit Schwefelblüthe hantierenden Hausbewohner 1, — beim Schwefeln von Flaschen 2, Korbwaren 2, Wäsche 1, — Feuer durch angezündeten Schwefel 1, durch brennenden 1, durch Wegwerfen eines glimmenden Schwefelfadens 1;

b. Fahrlässigkeit beim Räuchern ohne Angabe des Raumes in Berlin (1888) 6, in größeren Städten 17, in kleineren 2, in Landgemeinden 3, — durch Räucherfeuer in gr. St. 3, Versehen beim Anmachen 2, direktes 1, zu starkes 2, nicht gehörig gelöschtes 1, — beim Stubenräuchern 1, auf einer Dachkammer 1, glühende Kohlen fielen vom Räucherstocke der Kirche herab 1, — beim Räuchern von Sachen und Möbeln (1890 in Berlin) 9, von Decken 1, Fleisch in einer Tonne geräuchert 1, Fall einer Wurst ins Feuer 1, — mangelhaftes Räuchermaterial 1, Benutzung eines schadhaften Topfes 1, unvorsichtige Behandlung eines Feuertopfes 1, eines Kohlentopfes zum Ausräuchern 1 und von Mücken 1, — beim Ausräuchern von Bienenstöcken 2, beim Tödten von Ungeziefer 1, beim Abbrennen von Raupennestern 3, — Hornissennest nahe dem Wohnhause 1, von Kindern ein Wespennest auf dem Stallboden ausgeräuchert 1;

c. fahrlässiges Abbrennen einer Waldfläche 1, eines Moores 2, einer Dornhecke 1 und im Felde 1, von Kartoffelstroh 1, Sengen von Ödland 1, Lagern von Haidekraut am Feuer 1, — das Feuer beim Bültenbrennen nicht gehörig gelöscht 1, — unvorsichtiges Anzünden von Unkraut 1, Haidekraut 1, trockenen Strauches 1, eines Strauchhaufens 1;

d. Fahrlässigkeit beim Anzünden von Feuer auf der Heide 2, im Walde 4 und in dessen trockenem Grase 1, beim Pilzesuchen 1, — das Feuer ward schlecht unterhalten 1, blieb unbewacht 2 und beim Lohschälen 1, wurde nicht ordentlich ausgelöscht 2, entstand nach einer militärischen Schießübung 1, — unvorsichtige Anlegung des Feuers von Kindern auf dem Felde 1, von Holzschlägern 1, von Beeren- und Pilzesammlern 1;

e. Unachtsamkeit des Besitzers beim Umgehen mit dem Feuer 1, eines Mitgliedes der Familie 1, von Hausbewohnern 5 und in der Trunkenheit 1, einer Einwohnerin 1, von Dienstboten 6, eines Knechtes 1, einquartierter Soldaten 1, eines Nachbars 1, des Wächters 1, eines Hirten 2, von Herbergsgästen 1, — beim Feueranmachen durch einen Arbeiter 2 und einen ortsfremden 1, Spaziergänger 1, — durch eine schwachsinnige Person 2, einen verwahrlosten Hausbewohner 1, einen unvorsichtigen Dieb 1, — durch einen übernachtenden Handwerks-Burschen 1, desgl. Arbeiter im Schober 2, Mann im Heu 1, Vagabunden hatten an der Stelle geschlafen 1, — glühende Kohlen hatten am Frauenrocke sich verfangen 2;

f. Brand durch unachtsame Kinder (vielleicht bei Gelegenheit eines Auftrages statt beim Spielen veranlaßt) in größeren Städten 4, in kleineren 5, in Landgemeinden (1899) 31 und in Gutsbezirken 6, — durch den Sohn des Hausbesitzers 1, ein Pflegekind 1, einen Dienstjungen 1, einen Hirtenjungen 1, — Kinder warfen angebrannte Stangen auf den Hof 1, glühende Kohlen auf einen Torfhaufen 1, schütteten Asche in den Holzstall 1, setzten Kiehn in Brand 1, zündeten Stroh in der Scheune an 1, machten Feuer darin 1, im offenen Schuppen 1, nahe dem Hause 1;

g. fahrlässiges Umgehen mit dem Feuer in kleineren Städten 10, in Landgemeinden 21 und in Gutsbezirken 5, — beim Anzünden 1, Feuer nahe einem Schuppen 1, brennenden Strohwisch nach dem Kuhstalle mitgenommen 1, brennendes Stroh vor die Thür geworfen 2, — heißer Ruß in einem Holzraume aufgehoben 1, im hölzernen Fasse 1, in einer Mulde auf den Boden gestellt 1, — Feuerungsmaterial unachtsam gelagert 3, Brennholz desgl. 1, Strauchwerk in der Küche 1, Sägemehl gerieth in Brand 1, Tapezierhede 1, Papierschnitzel 1, — Ansteckung durch brennende Lumpen 1, Spahn 1, Holz 1, angezündetes Papier 4, — Umsturz eines Ständers 1, fahrlässiges Umgehen mit Brennmaterial 2, mit Hobelspähnen 1, mit brennendem Holzsplitter 1, Torf 2, — fahrlässiger Gebrauch eines glimmenden Strohwisches 1, Verschütten brennender Stoffe 1, — ein Feuer mangelhaft ausgelöscht 1, brennendes Holz desgl. 1, — das Feuer war nicht bewacht oder ohne Aufsicht geblieben 13;

h. Nachlässigkeit im Umgange mit brennenden Kohlen in größeren Städten 2, kleineren 9, Landgemeinden 8 und Gutsbezirken 4, — glühende Kohlen wurden in einem hölzernen Kohlenkasten aufbewahrt 1, in einem defekten Kasten 1, mit dem Aschkasten auf den Fußboden gestellt 1, in den Kohlenbehälter weggeschüttet 2, in den Stall 2, auf den Dung 1, — erlöschende Kohlen glühten wieder auf 1, glimmende wurden unachtsam verschüttet 2, glühende zu früh herausgenommen 1, nicht ausgegossen 2, unvorsichtig abgelöscht 1, — brennende Kohlen fielen zu Boden 2 und sammt dem Kohlenbehälter 1, auf die Stubendecke 1, in den Korb 1, entzündeten den Fußboden 1, den Teppich 1.

Die bei IV. untergebrachten Arten der Fahrlässigkeiten haben zusammen an je 10 000 aus Fahrlässigkeit entstandenen Bränden den in der ersten Hälfte nachstehender Übersicht sowie an je 1 000 nach Abzug der in den Kapiteln D. und E. behandelten und der auf Mißbrauch von Streichhölzern hervorgegangenen Brände den in der zweiten Hälfte der Übersicht berechneten Antheil:

in den Gruppen	1888	1889	1890	α. überhaupt	1888	1889	1890	β. überhaupt
Berlin	33	7	33	24	5	1	5	4
gröss. Städte	24	58	57	48	4	11	11	9
klein. „	248	125	201	171	62	30	50	47
Landgem.	314	484	263	351	117	152	112	129
Gutsbezirke	446	375	421	415	132	126	220	151.

Galt bis hierher der Schadenbrand als eine Folge der Benutzung von Licht und Feuer zu irgendwelchem Nutzen, wobei die unerhebliche Abweichung betreffs der außer Gebrauch gesetzten Kohlen außer Acht gelassen werden mag, so haben wir in der V. Abtheilung mit nutzlosem Feuer zu schaffen. Eine Verbindung ist noch vorhanden mit D. o, E. b.—d., f. und i, I. b.—c. und r.—s., II. d., III. d.—e., VI. f. und h. Wir zählen hierher

die Arten	in Berlin	in gröss. Städten	in klein. Städten	in Landgem.	in Gutsbezirken
a. Behandlung glühender Asche	—	—	13	29	6
b. Aufbewahrung solcher	—	—	27	46	6
c. Beseitigung solcher	—	—	21	39	17
d. Brand durch Thiere	—	—	—	10	—
e. Tabakrauchen	—	33	25	69	22
f. insbesondere Zigarren	242	286	78	76	35
g. Spiel mit dem Feuer	—	33	21	93	16
insgesammt	242	352	185	362	102
davon im Jahre 1888	63	89	63	109	40
„ „ „ 1889	95	131	59	141	43
„ „ „ 1890	84	132	63	112	19.

Erläuternd merken wir zu den einzelnen Arten die Auskünfte an:

a. fahrlässiges Umgehen mit glühender Asche 35, Torfasche 4, heißer Asche 1, nachbrennender Pottasche 1, glühender Kohlen mit Asche 1, — glühende Asche fiel in Torf 1, glimmende Kohlenasche ward beiseite gestellt 1, heiße Asche durch den Wind fortgeführt 1, — Kohlenschlacke war nicht völlig ausgelöscht 1, heiße Asche unvorsichtig ausgefüllt 1, desgl. noch nicht erloschene 1;

b. Nachlässigkeit beim Lagern oder Aufbewahren heißer Asche 46, Stroh lagerte am Aschenbehälter 1, — Lagern an einem ungehörigen Orte 1, im hölzernen Vorbau 1, im Stalle 2, auf dem Hausboden 10, an einem Gebäude 1, — Aufheben heißer Asche im Eimer 5, einem Holzeimer 1, im Holzkasten 1, in einer hölzernen Tonne 1, im Holzfasse 2, in einem hölzernen Gefäße 3, einer Stallkiste 1, einem Korbe 1, einem Sacke 2;

c. unvorsichtiges Wegschütten glühender Asche 30, Fortwerfen solcher 4, — Wegschütten heißer Asche an ein hölzernes Gebäude 1, eine Holzwand 1, die Kellermauer 1, dem Hause zu nahe 3, auf den Speicher 1, den Hausboden 7, den Hof 1, in den Stall 3, den Abtritt 1, — Ausschütten heißer Asche in einen Holzbehälter 1, einen hölzernen Trog 1, den Kohlenkasten 1, auf ein Pappdach 1, den Misthaufen oder Dung 16, brennbare Stoffe 1, Faschinen 1, Stroh 1, an Holz 1;

d. eine Katze übertrug Feuer an gefährdete Stellen 1, ein Hund 1, — eine Katze gerieth in Brand 1, empfing das Feuer am Herde liegend 2, — eine Katze verschleppte Funken nach der Scheune 1, brennende Kohlen auf den Boden 1 und glühende 3;

e. Unvorsichtigkeit beim Rauchen 41, beim Rauchen oder Kochen 1, beim Tabakrauchen 18, beim Pfeifenrauchen 25, im Umgehen mit der brennenden Tabakspfeife 39, — Rauchen auf dem Heuboden 2, in der Scheune 4, im Bette 2, — ein Kind rauchte 1, Knaben gingen unachtsam mit brennender Pfeife um 3, ein Gast 1, ein rauchender Mann ward vom Schlage getroffen 1, — fahrlässiges Umgehen mit dem brennenden Fidibus 3, mit dem Lunten-Feuerzeuge 2, mit offen gehaltener Pfeife 2, eine brennende Pfeife ward aufs Bett gelegt 1, — die Pfeife ließ man brennen beim Dreschen 1, Kuhfüttern 1, Dachdecken 1;

f. fahrlässiges Umgehen mit einer brennenden Zigarre in Berlin 242, in anderen größeren Städten (hier wie dort zuweilen auch mit einer Tabakspfeife) 286, in kleineren Städten 55, in Landgemeinden (1890 33) 46 und in Gutsbezirken 29, — durch Zigarrenfeuer 36, Zigarren- oder Pfeifenfeuer 2, Zigarrenrauchen 11, eine brennende Zigarette 3, — beim Zigarrenrauchen eines an Epilepsie leidenden Mannes 1, eines Knaben neben dem Schober 1, — Umgang mit einer brennenden Zigarre in der Scheune 1, Fortwerfen solcher im Walde 1, eines brennenden Zigarrenstummels 1, — Brand durch glühende Zigarrenasche 1, solche fiel auf einen Sonnenschirm 1;

g. mit dem Feuer spielende Kinder in größeren Städten 33, in kleineren 17, in Landgemeinden 80 und in Gutsbezirken 12, ein Hirtenjunge 1, eine Person ohne Bezeichnung 1, — Brand durch spielende Kinder 3, durch ein unbeaufsichtigtes Kind 1, ein Kind schleifte umherspielend Feuer mit fort 1, — Kinder spielten mit Feuerbrand oder glühenden Kohlen 5, mit glimmenden Kohlen 1, mit glimmenden Holzkohlen 1, warfen glühende Kohlen in Hobelspähne 1, setzten Hobelspähne in Brand 1, steckten Stroh in der Stube an 1, warfen in Zigarrenform gedrehtes Papier brennend fort 1, spielten Kochen 1, löschten ein angebrachtes Feuerchen unvorsichtig aus 1, — Knabe setzte einen mit Petroleum eingeriebenen Hund in Brand 1.

Umgesetzt in Verhältniswerthe, bedeuten die Summen der V. Abtheilung den folgenden Antheil an α. je 10 000 Gesammtfällen der Fahrlässigkeit und β. je 1 000 Fällen der um drei Hauptformen beschnittenen Fahrlässigkeit:

bei den Gruppen	1888	1889	1890	α. überhaupt	1888	1889	1890	β. überhaupt
Berlin	294	349	281	308	44	52	42	46
größ. Städte	263	332	314	305	48	62	58	56
klein. „	651	568	577	597	162	138	144	147
Landgemeind.	685	887	640	734	255	278	273	269
Gutsbezirke .	1 277	1 467	609	1 114	377	494	322	405.

Mit diesen letzten Antheilziffern ist die methodische Zergliederung der umfangreichsten Klasse von Brandursachen vollendet und darf als ein Abriß dessen, was man sich unter fahrlässigem Verhalten vorzustellen hat, so lange gelten, bis wieder einmal eine so langwierige Aufbereitung des massenhaften Stoffes möglich sein wird. Einige gleichbedeutende Ausdrücke wie Tabak- und Pfeiferauchen haben wir deshalb stehen lassen, um die Häufigkeit ihres gegenwärtigen Gebrauches im Volke festzustellen und einen Fingerzeig für Behörden bei öffentlichen Anweisungen zur Verminderung der Feuersgefahr zu geben. Andere Ausdrücke, die ein oberflächlicher Mensch in einen einzigen Haufen wirft, bedeuten nur scheinbar dasselbe: so befinden sich „Kochen spielende" Kinder in einer den Eltern erwünschten Lernthätigkeit, handeln an ein Nutzfeuer gerathene „spielende Kinder" minder vorwitzig als „mit dem Feuer spielende" und sind „ein Schadenfeuer verursachende Kinder" den sonstigen Personen, von denen kein Spiel mit Feuer gemeldet war, angereiht worden.

Eine methodische Zergliederung der Fahrlässigkeit ist selbst den zu gemeinschaftlicher Statistik vereinigten Versicherungsanstalten ganz ungenügend gelungen, obschon sie über sehr ausführliche Berichte und eine zahlreiche Mannschaft gebieten. In der allgemeinen Brandstatistik ist der Stoff beträchtlich weniger auseinander gelegt, bald allein die das Feuer unachtsam behandelnde Person, bald allein der Schaden stiftende, bald allein der zunächst beschädigte Gegenstand, bald allein die Art der Unvorsichtigkeit bezeichnet, auf anderen Zählkarten zwei oder drei, auf wieder anderen sämmtliche den Brandausbruch erklärende Umstände beschrieben. In der wohlmeinenden Absicht, die Arbeit des Statistikers zu erleichtern, haben überdies Auszähler ganze Reihen von thatsächlichen Zählkarteneinträgen verschiedener Bedeutung in Zwischenposten zusammengezogen, wodurch manche Einzelheit verwischt worden ist.

Indessen mangelt es nicht an zahlreichen Beispielen, wie innerhalb der unterschiedenen Arten die fahrlässige Handlung vollzogen wurde, und daß die Arten theilweise ineinander fließen, verfängt nichts wider eine etwa zu besonderen Zwecken unternommene Vereinigung mehrerer Arten. Um solche Zusammenfassungen unabhängig von dem vergangenen Jahrdritte zu machen, auf welches sich die Zerlegung aufbaut, müssen freilich die verbundenen absoluten Zahlen in Antheile von dem einen oder anderen Ganzen verwandelt werden; weil es jedoch auf bloße Annäherungswerthe ankommen kann, sind die entsprechenden Stücke der Abtheilungen leicht abzuschätzen. Insgesammt erscheinen unter D. 28, unter E. 16, unter F. 53 Arten, von denen eine einzige — die allerdings umfangreichste der unvorsichtigen Anwendung eines Streichholzes — bisher nicht zerlegt worden ist.

Aus der Kriminalstatistik des Deutschen Reiches (vgl. Seite 361) haben wir die **strafgerichtlichen Entscheidungen** anzuführen, welche wegen fahrlässiger Inbrandsetzung gemäß § 309 des Deutschen Strafgesetzbuches während der Kalenderjahre 1895-98 erflossen sind. Indem wir uns auf die früheren brandstatistischen Hefte beziehen, ohne diesmal Vergleichungen mit den Vorjahren anzustellen, erwähnen wir, daß die ganze Fläche und gerichtseingesessene Bevölkerung der Oberlandesgerichts-Bezirke am 2. Dezember 1895 betrug:

Bezirk	qkm	eingesessen	1895-98 abgeurtheilte Brände: fahrlässige	absichtliche
Königsberg	36 987	2 006 689	294	183
Marienwerder	23 359	1 428 816	135	145
Berlin	39 900	4 493 999	402	297
Stettin	30 112	1 574 147	149	109
Posen	31 119	1 894 202	250	153
Breslau	40 307	4 415 309	434	401
Naumburg	28 040	3 023 223	300	235
Jena	12 022	1 355 033	90	83
Kiel	18 905	1 286 416	95	125
Celle	39 480	2 592 293	168	140
Hamm	21 400	3 849 254	94	126
Kassel	11 060	864 185	42	17
Frankfurt	7 690	1 146 190	69	23
Cöln	24 670	4 285 028	180	116
zusammen . . .	**385 050**	**33 719 784**	**2 702**	**2 153**

gegen 36 603 304 ha und 31 725 610 Gerichtseingesessene einschl. Militär am 1. Dezember 1890, 3 333 fahrlässige Inbrandsetzungen und 2 235 absichtliche Brandstiftungen, über welche 1891-94 gerichtlich entschieden worden war.

Von den 14 Oberlandesgerichts-Bezirken, welche für das Königreich Preußen in Betracht kommen, umfassen 6 auch andere deutsche Landestheile mit. Es gehören nämlich zu Naumburg das Herzogthum Anhalt und das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, zu Jena die übrigen thüringischen Staaten, zu Celle das Fürstenthum Lippe (fast ganz) und der waldeckische Amtsgerichts-Bezirk Pyrmont, zu Hamm das lippesche Amt Lipperode nebst dem Stifte Kappel, zu Kassel das Fürstenthum Waldeck (ohne Pyrmont), zu Cöln das oldenburgische Fürstenthum Birkenfeld. Der Antheil dieser außerpreußischen Landschaften, den wir bis 1890 berechnet hatten, ist diesmal nicht bestimmt worden.

Während die Tabelle **111** über die einschlägigen Nachrichten aus jedem Oberlandesgerichts-Bezirke für das ganze Jahrviert und nur betreffs der vier wichtigsten Angaben — Verurtheilung sowohl betreffs der Handlungen wie der Personen, beziehungsweise Freisprechung ebenso — für jedes Einzeljahr berichtet, lassen wir die auf den ganzen Umfang jener 14 Bezirke bezüglichen Zahlen jahrweise folgen.

Rechtskräftig erledigt wurden Strafsachen der fahrlässigen Inbrandsetzung von den zugehörigen Gerichten

durch	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
Verurtheilung mehrerer Pers.	14	12	6	2	34	84
„ einer einzelnen „	439	411	405	394	1 649	2 219
Freisprechung	228	246	259	283	1 016	1 027
Einstellung des Verfahrens	—	—	—	3	3	3
überhaupt	**681**	**669**	**670**	**682**	**2 702**	**3 333,**

wonach die Menge der im vorigen Jahrviert von Gerichts wegen verfolgten Strafthaten sich beträchtlich vermindert hat, ohne freilich den niedrigen Stand von 1888-90 wiedergewonnen zu haben. Entsprechend nahm die Zahl der Angeklagten ab, bezüglich deren die Entscheidung rechtskräftig wurde, lautend

auf	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
Verurtheilung	457	431	410	396	1 694	2 356
Freisprechung	244	263	270	291	1 068	1 103
Einstellung des Verfahrens	—	—	—	3	3	3
überhaupt	**701**	**694**	**680**	**690**	**2 765**	**3 462,**

d. h mit 386 Freisprechungen unter 1 000 abgeurtheilten Fällen gegen zuvor 319; also ging mit der Verminderung der vor Gericht gezogenen Anschuldigungen eine verhältnißmäßig bedeutende Abnahme der Fälle, durch deren Verhandlung die Schuld nachgewiesen ward, Hand in Hand. Von den Verurtheilten hatten zwar das straf-

111. Rechtskräftige Entscheidungen der Gerichte 1895—98 über fahrlässige Inbrandsetzung in den Oberlandesgerichts-Bezirken.

Gegenstand der Angabe.	Königsberg	Marienwerder	Berlin	Stettin	Posen	Breslau	Naumburg	Jena	Kiel	Celle	Hamm	Kassel	Frankfurt	Cöln	Insgesammt
1. Strafthaten, bezüglich deren 1895-98 ein Urtheil erging: auf															
Freisprechung	105	57	179	73	85	164	103	14	52	68	29	16	23	48	1 016
Einstellung des Verfahrens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Verurtheilung bei strafbaren Handlungen Einzelner	182	77	221	75	162	265	195	74	43	99	64	26	44	122	1 649
desgl. mehrerer Personen	7	1	2	9	3	5	2	2	—	1	1	—	2	7	34
davon 1895 Verurtheilungen	51	22	65	19	37	84	55	30	13	19	14	7	7	30	453
Freisprechungen	21	14	38	20	13	37	24	5	6	15	15	2	4	14	228
1896 Verurtheilungen	40	23	51	21	49	59	41	17	8	21	20	13	18	42	423
Freisprechungen	23	10	36	9	30	40	26	3	15	17	8	7	6	16	246
1897 Verurtheilungen	49	16	54	24	45	68	52	15	11	32	10	2	11	22	411
Freisprechungen	33	13	52	24	20	40	21	2	14	21	3	2	5	9	259
1898 Verurtheilungen	49	17	53	12	34	59	49	14	11	28	21	4	10	35	396
Freisprechungen	28	20	53	20	22	47	32	4	17	15	3	5	8	9	283
2. Angeklagte, bezüglich deren eine Entscheidung 1895-98 rechtskräftig wurde:															
Verurtheilung	**196**	**77**	**322**	**76**	**164**	**272**	**195**	**76**	**42**	**100**	**66**	**26**	**48**	**134**	**1 694**
davon 12—18 Jahre alt	50	17	36	25	63	81	57	22	16	34	29	9	17	56	512
Freisprechung	105	62	188	78	87	173	111	14	55	72	30	18	22	53	1 068
davon 12—18 Jahre alt	21	13	44	13	11	32	18	1	11	18	8	6	10	23	229
dgl. auf Grund d. § 56 Str.-Gb.	4	3	8	3	3	3	3	1	2	5	3	1	5	8	52
Einstellung des Verfahrens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
davon 1895 verurtheilt	54	21	66	20	37	86	52	30	13	19	14	7	8	30	457
freigesprochen	21	15	42	21	14	37	28	5	8	15	15	4	3	16	244
1896 verurtheilt	43	23	51	21	48	59	41	17	8	21	21	13	20	45	431
freigesprochen	24	13	39	12	31	40	28	3	15	18	8	7	6	19	263
1897 verurtheilt	51	16	52	23	45	68	53	15	11	31	10	2	10	23	410
freigesprochen	32	13	54	24	20	44	22	2	14	24	4	2	6	9	270
1898 verurtheilt	48	17	53	12	34	59	49	14	10	29	21	4	10	36	396
freigesprochen	28	21	53	21	22	52	33	4	18	15	3	5	7	9	291
3. Von den Verurtheilten hatten Vorbestrafungen erlitten:															
überhaupt	**29**	**15**	**50**	**13**	**20**	**38**	**36**	**7**	**4**	**14**	**12**	**6**	**3**	**19**	**266**
durch eine Entscheidung	19	9	27	4	11	18	17	4	4	8	9	2	—	7	139
„ 2 Entscheidungen	5	—	9	2	3	8	7	1	—	3	2	2	1	8	51
„ 3—5 „	4	4	8	4	6	9	8	1	—	3	—	2	1	3	53
„ mehr „	1	2	6	3	—	3	4	1	—	—	1	—	1	1	23
4. Verurtheilte, gegen welche 1895-98 als Strafe erkannt worden ist:															
Zuchthaus weniger als 2 Jahre	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Gefängniß überhaupt	**63**	**36**	**43**	**34**	**66**	**83**	**54**	**9**	**10**	**25**	**18**	**6**	**9**	**34**	**492**
von 2 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 1 bis unter 2 Jahren	—	—	1	3	—	3	1	—	—	—	1	—	—	1	10
„ 3 „ „ 12 Monaten	13	7	13	10	7	30	11	—	5	5	7	4	4	8	124
„ 1 „ „ 3 „	13	10	10	5	14	18	9	4	3	12	4	1	1	8	112
„ 8 „ „ 30 Tagen	21	10	11	6	12	15	14	3	2	4	4	1	1	12	116
„ 4 „ „ 8 „	8	8	6	7	23	9	10	1	—	2	2	—	2	3	81
„ weniger als 4 „	8	1	2	3	10	9	9	1	—	2	—	—	1	2	48
Geldstrafe	123	36	162	35	83	176	126	66	26	63	40	17	29	82	1 064
Verweis	10	5	17	7	15	11	14	1	6	12	8	3	10	18	137

mündige Alter, aber noch nicht den Abschluß des 18. Lebensjahres 127 bezw. 135, 108 und 142 erreicht, zusammen 512 oder 302 vom Tausend. Freigesprochen wurden jugendliche Personen gleichen Alters in den vier Jahren 44 bezw. 67, 54 und 64, zusammen 229 oder vom Tausend 214; außerdem aber erfolgte Freisprechung wegen Mangels an der erforderlichen Einsicht auf Grund des § 56 des Strafgesetz-Buches zu Gunsten von 10 bezw. 12, 11 und 19, zusammen 52 jugendlichen Personen, d. h. von 92 unter 1 000 gleichen Alters, deren Fahrlässigkeit nachgewiesen war.

Schon vor dem letzten Urtheile hatten wegen fahrlässiger Inbrandsetzung verurtheilte Personen eine Bestrafung wegen Verbrechen oder Vergehen wider die Reichsgesetze erfahren:

durch	1895	1896	1897	1898	zus. 1891–94	
eine einzige Entscheidung . . .	39	32	35	33	139	130
2 Entscheidungen	10	17	7	17	51	62
3—5 „	15	18	13	7	53	53
6—10 „	6	5	1	8	20	19
über 10 „	2	1	—	—	3	
überhaupt . . .	72	73	50	65	266	264;

es sind also vom Tausend der Verurtheilten 157 gegen 112 während der vier Vorjahre vorbestraft gewesen. Wie viele vorher zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt waren und zu welcher Dauer, ist diesmal ebensowenig wie die seit Verbüßung der letzten Vorstrafe verflossene Zeit der Reichsstatistik entnommen worden, auch wohl kaum von einiger Bedeutung.

Die Strafurtheile wegen fahrlässiger Inbrandsetzungen lauteten:

auf	1895	1896	1897	1898	zus.	1891–94
Zuchthaus unter 2 Jahr lang	—	1	—	—	1	1
Gefängniß 2 Jahr und mehr	—	—	1	—	1	1
Gefängniß 1— 2 Jahre . . .	5	1	3	1	10	10
„ 3—12 Monate . .	29	33	27	35	124	119
„ 1— 3 „ . .	25	36	19	32	112	167
„ 8—29 Tage . . .	35	28	24	29	116	212
„ 4— 7 „ . . .	24	23	17	17	81	187
„ 1— 3 „ . . .	24	12	7	5	48	125
Geldbuße	290	253	283	238	1 064	1 350
Verweis	25	44	29	39	137	184
überhaupt . . .	457	431	410	396	1 694	2 356.

Unter je 1 000 Verurtheilten wurde Gefängniß von einem Monate und längerer Dauer über 146 gegen zuvor 127 verhängt, Gefängniß von kürzerer Dauer über 145 gegen 222, Geldstrafe über 628 gegen 573 und Verweis über 81 gegen 78. Hierin spricht die Wandlung, welche in der Erkenntniß von dem meistens geringen Nutzen einer kurzen Freiheitsstrafe eingetreten ist, sich sehr deutlich aus.

In der Tabelle **112** sind Angaben über die Verurtheilungen fahrlässiger Inbrandsetzung im preußischen Staate allein nach den Regierungsbezirken des Thatortes enthalten. Die bis 1890 mitgetheilten Zahlen der überhaupt von einer gerichtlichen Entscheidung betroffenen Handlungen und der Angeklagten fehlen seitdem; dagegen ist die Zahl der mit einer Vorstrafe behafteten Ver-

112. Verurtheilungen wegen fahrlässiger Inbrandsetzung 1895—98 in Preußen durch das Strafgericht.

Regierungsbezirk des Thatortes.	Fahrlässige Inbrandsetzungen, bezüglich deren rechtskräftige Verurtheilung erfolgte				Rechtskräftig verurtheilte Personen				In den 4 Jahren Verurtheilte waren vorbestraft	Alter zur Zeit der That und Geschlecht der Verurtheilten: 12—18 Jahre alt		18 und mehr Jahre alt		Religion der Verurtheilten: Christen		Juden
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898		männl.	weibl.	männl.	weibl.	evangelisch	katholisch	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Königsberg	35	26	36	34	37	27	36	34	4 1 4. 7	24	4	61	45	108	23	3
2. Gumbinnen	16	14	13	15	17	16	15	14	5. 2. 3. 3	17	4	27	14	60	2	—
3. Danzig	6	6	8	7	6	7	8	7	. 3. 3.	4	3	14	7	13	15	—
4. Marienwerder . . .	17	17	10	11	16	16	10	11	2. 5. 2. 1	7	3	26	17	16	36	1
5. Stadt Berlin . . .	19	18	14	18	19	18	13	18	5. 2. 4. 8	7	1	41	19	62	4	2
6. Potsdam	38	26	27	24	38	26	27	24	8. 7. 4. 3	15	4	63	33	102	12	1
7. Frankfurt	9	7	13	11	9	7	12	11	1. 1. 3. 4	7	2	24	6	35	4	—
8. Stettin	12	13	9	4	12	13	9	4	1. 1. 3. 1	13	2	17	6	37	—	1
9. Köslin	5	7	12	6	6	7	11	6	1. . 2. 1	8	2	17	3	30	—	—
10. Stralsund	2	1	3	2	2	1	3	2	1. . 2.	—	—	5	3	7	1	—
11. Posen	20	37	23	22	20	36	22	22	2. 4. 2. 2	32	9	27	32	20	79	1
12. Bromberg	16	12	20	11	16	12	21	11	2. 2. 4. 1	18	4	21	17	17	40	3
13. Breslau	34	22	27	18	37	23	27	18	2. 6. 3.	20	10	51	24	63	41	1
14. Liegnitz	22	16	19	15	21	16	18	15	3. 2. 1. 1	20	5	30	15	58	12	—
15. Oppeln	28	21	22	26	28	20	23	26	7. 6. 4. 3	22	4	61	10	4	90	3
16. Magdeburg	24	20	27	24	22	20	28	24	4. 4. 3. 2	22	7	41	24	87	7	—
17. Merseburg	19	10	14	14	19	10	14	14	3. 3. 1. 5	16	3	29	9	54	3	—
18. Erfurt	6	4	4	3	5	4	4	3	2. 1. . 1	1	2	13	—	13	3	—
19. Schleswig	13	8	11	11	13	8	11	10	1. . . 3	11	5	21	5	40	2	—
20. Hannover	5	3	6	6	5	3	5	6	1. 1. 1.	6	1	11	2	18	2	—
21. Hildesheim	3	8	9	5	3	8	9	5	. 3. 1. 1	7	1	13	4	23	2	—
22. Lüneburg	4	4	8	7	4	4	8	7	. 1. . 2	7	1	12	3	19	4	—
23. Stade	1	3	5	4	1	3	5	4	. . 1	4	1	7	1	13	—	—
24. Osnabrück	3	1	3	1	3	1	3	1	1.	4	—	4	—	4	4	—
25. Aurich	—	1	1	2	—	1	1	2	—	—	—	3	1	4	—	—
26. Münster	3	6	4	6	3	6	4	6	. . 1	5	—	12	2	6	13	—
27. Minden	2	1	—	1	2	1	—	1	1. . . 1	—	—	4	—	—	4	—
28. Arnsberg	7	9	3	10	7	10	3	10	3. 1. . 1	17	1	12	—	19	11	—
29. Kassel	10	12	1	4	9	12	1	4	2. 3.	7	2	8	9	22	3	1
30. Wiesbaden	6	14	12	8	7	16	11	8	. 1. 1.	13	2	20	7	28	13	1
31. Koblenz	3	4	3	5	2	4	3	5	1. . 1. 2	5	—	8	1	2	11	1
32. Düsseldorf	15	24	10	20	15	25	10	20	3. 5. . 4	33	3	32	2	38	31	1
33. Cöln	9	5	9	6	9	5	9	6	. 1. 1. 1	7	1	16	5	3	26	—
34. Trier	3	7	2	8	3	7	3	9	. . 2	8	1	12	1	2	20	—
35. Aachen	3	7	1	1	3	7	1	1	1.	4	—	8	—	1	11	—
36. Sigmaringen . . .	1	2	—	1	1	2	—	1	—	1	1	2	—	1	3	—

urtheilten verzeichnet. Nur in 10 Fällen (1891-94 in 6 Fällen) ward nicht eine einzelne Handlung mit Strafe belegt, sondern zwei oder mehrere Handlungen gleicher oder verschiedener Art, nämlich 1895 in den Bezirken Potsdam und Posen, 1896 in Marienwerder, Breslau, Oppeln und 2 mal Erfurt, 1897 in Oppeln und Wiesbaden, 1898 in Wiesbaden. Für den ganzen Staat ergeben sich jahrweise:

	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
a) verurtheilte Handlungen . . .	419	396	389	371	1 575	2 134
b) „ Personen	420	402	388	371	1 581	2 187
davon vorbestraft	67	66	53	62	248	253
c) Verurtheilte zur Zeit der That alt						
12—18 Jahre: männlich . .	88	106	80	118	392	717
weiblich . .	29	23	22	15	89	85
mehr als 18 Jahre: männlich	215	184	206	168	773	1 031
weiblich	88	89	80	70	327	354
d) Verurtheilte dem Glaubensbekenntnisse nach						
evangelisch	275	258	259	237	1 029	1 293
katholisch	137	139	126	130	532	866
andere Christen und unbekannt	—	—	—	—	—	5
Juden	8	5	3	4	20	23

Im Verhältnisse zur Bevölkerung kamen 1895-98 die wenigsten Verurtheilungen wegen fahrlässiger Inbrandsetzung innerhalb folgender Regierungsbezirke vor: Minden mit 7, Aurich mit 17, Arnsberg mit 20, Aachen mit 20, Koblenz mit 22, Osnabrück mit 26, Trier mit 29, Kassel mit 31, Düsseldorf mit 32, Münster mit 32, Cöln mit 32, Schleswig mit 33, Frankfurt mit 33, Hannover mit 34, Erfurt mit 36, Stade mit 37 und Stralsund mit 37 auf eine Million. Außerdem blieben Berlin, Danzig, Wiesbaden und Stettin unter dem allgemeinen Mittel von 50 während des Jahrviertels verurtheilten Personen auf eine Million der Bevölkerung. Überschritten wurde der Durchschnitt schon in Hildesheim, Merseburg, Lüneburg, Köslin und Oppeln. Der Verhältnißsatz erreichte ferner in Marienwerder 60, in Sigmaringen 61, in Breslau 64, in Liegnitz 66, in Potsdam 70, in Gumbinnen 77, in Magdeburg 84, in Posen 85, in Bromberg 92 und in Königsberg mit 111 über das Doppelte des allgemeinen.

Ein über die Gesammtheit des Deutschen Reiches erstreckter Auszug aus der deutschen Kriminalstatistik ist diesmal unterblieben

C. Vorsätzliche Brandstiftungen.

An die Thatsachen und Folgerungen des Kapitels A. über die den absichtlichen Brandstiftungen zukommende Stelle unter den Ursachen der Brände schließen wir hier einige **Auszüge aus älteren Heften** der preußischen Statistik an.

Im Hefte LXX war aus der Zeit vor Beginn der Brandstatistik angeführt worden, daß auf eine Million der mittleren Civilbevölkerung des Königreiches 1854-60 jährlich 16, 1861-65 15½, 1866-70 17½, 1871-75 12½ und 1876-78 17½ Untersuchungen wegen vorsätzlicher Brandstiftung eingeleitet sind, „so daß in die Zeit der üppigsten Vermögensvermehrung eine auffallend geringe Zahl von Untersuchungen trifft". Die Thatsache stimmt mit dem statistischen Gesetze überein, daß gewisse betrübende Ereignisse vom Wohl- oder Übelergehen des Volkes abhängen. Wegen Brandstiftung kamen als Zuchthausgefangene 1869-70 im Jahresdurchschnitte 8½, 1871-75 5½, 1876-80/81 8½ und 1881/2-1883/4 3½ Personen auf die Million in Zugang. Die Vergleichung mit den polizeilichen Angaben erwiesener Brandstiftung auf den Zählkarten, welche doch nicht bis zur gerichtlichen Urtheilsfällung verschoben werden sollen, zeigte, daß in manchen Bezirken mehr Personen wegen Brandstiftung verurtheilt worden sind. Die Summe erwiesener und gemuthmaßter Fälle überragt freilich die Gesammtzahl der verurtheilenden Erkenntnisse weitaus. Mögen die Polizeibeamten oftmals eine fertige Vermuthung hegen, so ist doch nicht zu verkennen, daß es sehr schwer hält, eine Brandstiftung zu erweisen, — „darum so schwer, weil der Urheber des Brandes fast immer die Strafe fürchtet und deshalb all' seine Schlauheit, an der es selbst dem Blödsinnigen nicht mangelt, zur Vertuschung seiner Absicht wie seiner Vorbereitungen aufwendet. Es gelingt oft erst nach Jahren, das Verbrechen ans Licht zu ziehen, und sogar die am meisten betheiligte Versicherungsgesellschaft, welche zur Aufspürung solcher Missethäter besonders findige Beamte unterhält, pflegt bei nicht allzu schweren Entschädigungen auf eine nachhaltige Verfolgung des Ursprunges dunkler Fälle zu verzichten."

Erwiesene und muthmaßliche Brandstiftungen zusammen wurden 1882-84 im Jahresdurchschnitte auf eine Million der Bevölkerung von Stadtgemeinden 49, von Landgemeinden 135½ und von Gutsbezirken 176½ gemeldet. Die Höhe dieser Verhältnißzahlen veranlaßte uns damals, über die Beweggründe des Verbrechens zu schreiben:

„Da in Preußen das durch Feuer gefährdete Besitzthum überwiegend durch Versicherung gedeckt ist, so erwächst den Besitzern ein völliger Vermögensverlust nur ausnahmsweise, und wenn sie auch nicht gänzlich ohne Schaden davonkommen, so pflegt der nicht zu decken gewesene Schaden selten so greifbar hoch zu sein, daß Rachsucht oder Haß — welche vor Verallgemeinerung des Assekuranzwesens ja häufig zur Brandfackel griffen — noch in der Gegenwart ihre Befriedigung öfters an der Vernichtung des Besitzes eines Feindes suchen möchten. Verderblicher ist die Gleichgültigkeit gegen das Wohl anderer Menschen in Verbindung mit der Freude mancher Vagabunden und schlecht erzogenen Kinder am hell auflodernden Feuer, und wohl die meisten Dienst- und Scheuerbrände dürfen dieser Ursache zuzuschreiben sein. Obschon ausgeprägte Pyromanie als Form des Irrsinns glücklicherweise nicht häufig ist, droht ferner aus dem hämischen Charakter vieler Blödsinnigen eine Gefahr um so eher, je leichter denselben Zündstoffe zugänglich sind. Aber als wahrscheinlich am stärksten wirkende Grundursache vorsätzlicher Brandlegung ist der Wunsch nach dem Besitze baaren Geldes, dessen Werth überschätzt wird, anzusehen, und es braucht nicht einmal Überversicherung, sondern nur Schwerverkäuflichkeit eines nicht rentabel erscheinenden Besitzthumes vorzuliegen, um einen moralisch verderbten Eigenthümer zum Anzünden seines versicherten Hauses oder versicherter Vorräthe zu veranlassen. Aus den gerichtlichen Verhandlungen sind wiederholt Fälle bekannt geworden, in denen der lebhaft geäußerte Wunsch, das Gehöft möchte abbrennen, ein Kind oder einen Freund bewogen hat, das Anzünden statt des Besitzers auf sich zu nehmen."

Das Heft 104 der Preußischen Statistik bringt über schwere Strafen für Brandstifter aus älterer Zeit einige Nachrichten bei. Unter 988 Verurtheilungen auf Todesstrafe in Preußen 1818-54 befanden sich solche wegen Brandstiftung gegen 87 Männer und 9 Frauen. Die Schwurgerichte erkannten in den sechs Jahren 1854-59 auf Tod gegen 14 Brandstifter unter 253 Verbrechern überhaupt, auf lebenswieriges Zuchthaus gegen 11 unter 191, auf fünfzehn und mehr Jahre währendes gegen 103 unter 465, auf zehn- bis funfzehnjähriges gegen 535 unter 1 830, so daß vom Tausend der schwersten Strafen 240 gegen Brandstifter verhängt worden sind.

Andere Mittheilungen jenes Heftes vereinigen wir mit entsprechenden des Heftes 131, ohne jedoch auf die in beiden enthaltenen Nachweisungen aus der Reichsstatistik ꝛc. näher einzugehen. Die von Gerichten endgültig abgeurtheilten Fälle der Brandstiftung verhalten sich 1882-84 = 203, 1885-87 = 185 und 1888-90 = 192 zu tausend polizeilich erwiesenen oder gemuthmaßten Brandstiftungen, wobei nicht unbeachtet bleiben darf, daß gerichtliche Erkenntnisse sich immer auf eine früher begangene Handlung beziehen. Mit der strafmündigen Civilbevölkerung des Staates, 19 633 935 im Dezember 1885 und 20 932 991 fünf Jahre darauf, haben wir übrigens die Brandstiftungen nicht verglichen, sondern stets mit der Gesammtbevölkerung, weil nur letztere für die einzelnen Gemeindegruppen ermittelt ist. Aus einer Million Bewohner wurden 1885-87 jährlich von Berlin 7, von anderen größeren Städten 19, von kleineren Städten 82, von Landgemeinden 136 und von Gutsbezirken 199 Brandstiftungen als Ursache eines Brandes gemeldet, 1888-90 von denselben Gemeindegruppen 7 bezw. 19, 62, 106 und 139.

Von vorn herein hatten wir der Gewinnsucht von Eigenthümern der Besitzung eine sehr beträchtliche Menge der Brandstiftungen zur Last gelegt. Das Ergebniß einer Aufbereitung der Zählkarten aus den Jahren 1885-90 widerspricht scheinbar dieser Annahme durchaus; wir fanden nämlich Brandstiftungen überhaupt

	1885	1886	1887	1888	1889	1890	zusammen
a) in Berlin							
erwiesen . . .	3	1	1	3	5	6	19
gemuthmaßt .	7	5	9	1	5	11	38
b) in anderen größeren Städten							
erwiesen . . .	23	19	14	29	17	31	133
gemuthmaßt .	56	49	78	75	52	85	395
c) in kleineren Städten							
erwiesen . . .	39	40	29	33	32	33	206
gemuthmaßt .	417	344	372	310	235	299	1 977
d) in Landgemeinden							
erwiesen . . .	197	208	178	189	163	189	1 124
gemuthmaßt .	2 118	1 822	1 888	1 637	1 410	1 564	10 439
e) in Gutsbezirken							
erwiesen . . .	40	40	33	33	26	30	202
gemuthmaßt .	383	359	337	249	230	273	1 861,

darunter Brandstiftungen durch den Eigenthümer

in	1885-87 erw.	1885-87 gem.	1888-90 erw.	1888-90 gem.	zusammen	vom Tausend
Berlin	—	—	—	1	1	18
anderen größeren Städten	4	8	4	22	38	72
kleineren Städten	8	74	8	71	161	74
Landgemeinden	42	496	40	411	989	86
Gutsbezirken	4	15	1	12	32	16
überhaupt	**58**	**593**	**53**	**517**	**1 221**	**74**

Daß nur im vierzehnten Theile der eine vorsätzliche Brandstiftung als Ursache verzeichnenden Zählkarten der Eigenthümer des Grundstückes als Thäter angegeben war, steht im Zusammenhange mit der oft unvollendeten Erforschung des Brandfalles zur Zeit der Zählkartenausfüllung; deutliche Spuren einer absichtlichen Brandlegung mögen vorhanden gewesen sein, aber nicht auf eine bestimmte Persönlichkeit mit Ausschluß anderer hingewiesen haben. Außerdem fällt es gewiß dem berichtenden Polizeibeamten zuweilen schwer, die einzige auf der Zählkarte genannte, also genau bezeichnete Person eines Verbrechens zu bezichtigen, solange noch eine andere den Umständen gemäß als Thäter vermuthet werden mag. Im Verfolge der statistischen Untersuchung wird ein rein statistisches Verfahren eingeschlagen werden, das unser Vorurtheil bestätigt.

Nach der Enttäuschung durch das Ergebniß von 1885 haben wir a. die Personengruppe der Eigenthümer um solche Leute erweitert, bei denen ein Antheil am widerrechtlichen Gewinne durch Brand vorauszusetzen ist, und drei andere Gruppen gebildet: b. im Dienste des Besitzers stehende und daraus entlassene Leute, welche das Verbrechen aus Liebe zu jenem oder entgegengesetzt aus Rache verübt haben, c. sonstige wahrscheinlich mit dem Grundstücke vertraute und mit dem Besitzer befreundete oder verfeindete Leute, deren Absicht auch die Erlangung einer Prämie für die erste Meldung des Brandes gewesen sein mag, d. alle sonstigen einem bestimmten Verhältnisse zum Brande nach bezeichneten Personen; übrig bleiben e. die Fälle, in denen Brandstiftung zwar erwiesen oder vermuthet war, jedoch Kennzeichen für eine bestimmte Gruppe von Thätern gefehlt haben. Diese Zerlegung der Brandstifter in Gruppen, an deren Stelle freilich auch andere hätten gebildet werden können, haben wir über die fünf Jahrgänge 1886-90 erstreckt und theilen das Ergebniß jahrweise mit, um zeitige Abweichungen erkennbar zu machen. Berlin ist hierbei von den übrigen größeren Städten wegen der dort ziemlich seltenen Brandstiftungen nicht abgetrennt, aber die erwiesenen Fälle (in je der oberen Zeile) von den nur gemuthmaßten (in je der unteren Zeile) unterschieden. Die Zählkarten geben an

als Thäter	1886	1887	1888	1889	1890	zusammen	von 1000
a) Eigenthümer nebst Verwandten:							
in größeren Städten .	2	1	2	2	—	7	75
	3	4	7	2	14	30	
„ kleineren „ .	2	1	5	4	3	15	82
	20	28	29	18	32	127	
„ Landgemeinden . .	16	32	24	21	14	107	99
	138	195	177	132	142	804	
„ Gutsbezirken	3	3	—	2	—	8	20
	9	2	3	5	6	25	
b) Dienstboten und ähnliche:							
in größeren Städten .	2	1	5	1	4	13	55
	—	3	3	2	6	14	
„ kleineren „	3	5	3	2	3	16	28
	8	6	8	2	8	32	
„ Landgemeinden . .	42	41	27	25	50	185	40
	43	39	31	29	45	187	
„ Gutsbezirken	6	6	7	2	11	32	55
	20	12	8	6	13	59	
c) andere Ortsangehörige:							
in größeren Städten .	13	8	20	9	23	73	332
	5	25	16	16	29	91	
„ kleineren „	18	18	18	16	21	91	145
	43	22	33	24	37	159	
„ Landgemeinden . .	99	85	85	53	76	398	118
	152	137	144	100	163	696	
„ Gutsbezirken	14	19	16	10	13	72	93
	18	12	16	11	24	81	
d) Ortsfremde und Verbrecher:							
in größeren Städten .	2	5	3	3	5	18	87
	3	4	9	2	7	25	
„ kleineren „	8	4	1	—	1	14	44
	15	8	16	9	14	62	
„ Landgemeinden . .	16	16	10	11	16	69	42
	62	58	73	31	98	322	
„ Gutsbezirken	6	4	1	4	1	16	55
	20	15	21	8	10	74	
e) nach Person und Gruppe unbekannt:							
in größeren Städten .	1	—	2	7	5	15	451
	43	51	41	35	38	208	
„ kleineren „	7	1	6	10	5	29	701
	260	308	224	182	208	1 182	
„ Landgemeinden . .	35	4	43	53	33	168	701
	1 407	1 459	1 212	1 118	1 116	6 312	
„ Gutsbezirken	11	1	9	8	5	34	776.
	322	296	201	200	220	1 239	

Die Menge der unbekannten Thäter beeinträchtigt das Ergebniß ungemein, so daß alle für a.—d. berechneten Antheile am Tausend jeder Gemeindegruppe nichts weiter als das Mindestmaß bedeuten. Jene mögen sehr wohl vorzugsweise einer bestimmten Gruppe zuzuweisen sein, insbesondere zu a., weil die Besitzer am ungestörtesten für Vorbereitung des Verbrechens und für die Verheimlichung ihrer That sorgen können. Anderseits mangeln in den aufgesammelten Auszügen aus den Zählkarten des fünfjährigen Zeitraumes unmittelbare Anhaltspunkte, eine solche Vermuthung zu erhärten, und weder aus der Statistik anderer Staaten noch aus irgendwelcher sonstigen Schrift ist uns eine brauchbare Antwort auf diese wichtige Frage bekannt geworden. Wir haben, nähere Umstände in die Aufbereitung heranziehend, allerdings die Zählkarten eines späteren Zeitraumes für die Statistik der Brandstiftungen ausgesondert, sie jedoch bisher nicht zu verarbeiten vermocht.

Immerhin wird eine weitere Zerlegung der vier bestimmten Gruppen von Brandstiftern in gewisse Personenklassen willkommen sein. Während der fünf Jahre 1886-90 waren erkennbar als erwiesene (in je der oberen Zeile) und muthmaßliche Brandstifter (in je der unteren Zeile) mit Antheil am Tausend (in letzter Reihe) aller erkennbaren 1 134 erwiesenen bezw. 2 788 muthmaßlichen Fälle:

a) Eigenthümer nebst Verwandten:	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgem.	in Gutsbezirken	überhaupt	von 1000
Besitzer	7	11	70	5	93	82
	28	113	733	21	895	321
Pächter	—	1	1	1	3	3
	1	—	14	2	17	6
Ehefrauen	—	—	6	—	6	5
	—	4	16	1	21	8
Kinder des Besitzers	—	3	24	1	28	25
	1	7	20	—	28	10
sonstige Verwandte	—	—	6	1	7	6
	—	3	21	1	25	9

(Forts.)	in groß. Städten	in Klein. Städten	in Land-gem.	in Gutsbezirken	über-haupt	von 1000
b) im Dienstverhältnisse ꝛc. befindlich oder gewesen:						
Knechte	—	4	65	9	78	69
	2	7	56	10	75	27
Mägde	4	1	43	3	51	45
	2	2	24	3	31	11
Gesellen	—	—	2	—	2	2
	1	3	4	1	9	3
Lehrlinge	1	1	6	1	9	8
	1	2	3	—	6	2
Hirten	—	—	16	3	19	17
	—	—	12	8	20	7
Arbeiter	7	9	46	15	77	68
	5	9	52	32	98	35
entlassene Arbeiter ꝛc.	1	1	7	1	10	9
	3	9	36	5	53	19
c) andere Ortsangehörige:						
Hausbewohner	35	40	164	14	253	223
	74	132	501	59	766	275
Nachbaren	—	1	12	1	14	12
	2	7	60	3	72	26
Kinder	29	41	193	44	307	271
	9	14	89	13	125	45
Geisteskranke	5	5	14	4	28	25
	—	4	12	—	16	6
sonstige Ortsgenossen	4	4	15	9	32	28
	6	2	34	6	48	17
d) Ortsfremde und Verbrecher:						
Wanderburschen	—	1	3	—	4	4
	—	2	7	—	9	3
Fremde	8	12	39	6	65	57
	12	39	250	42	343	123
Landstreicher	6	1	19	6	32	28
	11	16	43	20	90	32
Bettler	—	—	2	3	5	4
	—	—	15	5	20	7
Verbrecher	4	—	6	1	11	10
	2	5	7	7	21	8
insgesammt: erwiesen	**111**	**136**	**759**	**128**	**1 134**	**1 000**
gemuthmaßt	**160**	**380**	**2 009**	**239**	**2 788**	**1 000.**

Darf man wegen der überwiegenden Gruppe unbestimmter Personen die Zahlen obiger Zusammenstellung durchaus nicht auf die Summen erwiesener und muthmaßlicher Brandstiftungen oder gar auf die Gesammtzahl beziehen, so gewähren die ungleichen Antheile der 22 Klassen an jenen beiden Summen doch umgekehrt einen Anhalt für die Zutheilung der ganz unbestimmten Gruppe von 178 im Tausend aller erwiesenen und 762 aller gemuthmaßten Fälle zu den einzelnen Klassen.

Klassen mit erheblich höherem Antheile (doppelt bis sechsfach) an den erwiesenen als an den gemuthmaßten Brandstiftungen können beanspruchen, daß die Feststellung der ihnen angehörigen Thäter fast vollständig stattgefunden habe. Hierher gehören aus a. Kinder des Grundbesitzers, aus b. Knechte, Mägde, Hirten und Arbeiter, aus c. Kinder und Geisteskranke; vornehmlich bei ihnen zeigt die Erfahrung, daß mit der Neigung zum Frevel die Fähigkeit, ihn zu verbergen, nicht gleichmäßig ausgebildet ist. Wo dagegen der verhältnißmäßige Antheil an muthmaßlichen Brandstiftungen den an erwiesenen übersteigt, die Schlauheit des Verbrechers also stark entwickelt ist, läßt sich eine beträchtliche Theilnahme an der Gruppe unbestimmter Thäter, d. h. ein höherer Gesammtantheil als der oben berechnete an den Brandstiftungen voraussetzen. Das trifft, abgesehen von den spärlich vertretenen Klassen, bei den Besitzern (fast vierfach), den entlassenen Arbeitern ꝛc. (doppelt), den Mitbewohnern des Hauses (Miethsleuten ꝛc., rund $^6/_7$), Nachbaren (doppelt) und Landstreichern ($^8/_7$) zu.

Je größere Werthe die Neuzeit in engem Raume aufhäuft, desto wichtiger wird die Ergreifung und Überführung von Übelthätern, die solche Werthe vernichten. Wir haben deshalb wiederholt auf Schriften hingewiesen, welche die Rächung des Verbrechens zum Gegenstande haben, und machen diesmal auf das „Handbuch für das Untersuchen von Brandstiftungen“ (Leipzig, 1895 166 Seiten) vom Amtsgerichtsrath Dr. Albert Weingart in Dresden, aufmerksam. Derselbe Richter hat den „Mittheilungen für die öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten“, Nr. 8 des Jahrganges 1900, eine Abhandlung über das **Besichtigen von Brandstellen** [1]) geliefert deren Inhalt sich folgendermaßen gliedert:

A. Über das Verfahren der Besichtigung der Brandstelle.

B. Erörterung von Vorfragen: 1. Zustand der Brandstelle unmittelbar vor dem Brande; 2. Brandherd; 3. Beginn des Brandes.

C. Ob Brandstiftung vorliegt: 1. Ist das Feuer von mehreren Brandherden ausgegangen? 2. Waren Vorkehrungen getroffen, die den Brand unterstützen sollten? 3. Vorkehrungen, welche über die Brandursache täuschen sollten. 4. Läßt sich etwas finden, was auf eine strafbare Handlung am Brandorte schließen läßt? 5. Sind Brandmittel benutzt worden, und 6. welche wurden verwendet? 7. Sind die brennbaren Stoffe, die man am Brandorte vorfindet, wirklich als Mittel zur Brandstiftung verwendet worden? 8. Sind andere Brandursachen (Blitz, Selbstentzündung von Heu, Schornsteinbrand, Explosion einer Petroleumlampe) ausgeschlossen?

D. Ermittelung und Überführung des Thäters: 1. Anwesenheit am Thatorte zur Zeit der That? 2. Hat der Thäter am Thatorte etwas zurückgelassen? 3. Auf welches Motiv ist aus der Eigenart des Falles zu schließen? 4. Besichtigung der Kleidung und des Körpers des Verdächtigen.

Betreffs der **strafgerichtlichen Urtheile über Brandstiftungen** gehen wir wie im Kapitel F. zu Werke. Die Tabelle **113** giebt über jeden Oberlandesgerichts-Bezirk Bescheid. Bei keiner der hierher gehörigen strafbaren Handlungen wurde das gerichtliche Verfahren eingestellt; die rechtskräftige Entscheidung lautete entweder auf Verurtheilung der von mehreren Personen oder von einem Einzelnen begangenen Handlungen oder auf Freisprechung, und zwar in folgender Anzahl von Fällen

auf	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
Verurtheilung Mehrerer	21	24	22	17	84	100
„ Einzelner	346	329	289	325	1 289	1 412
Freisprechung	206	210	172	192	780	721
Einstellung des Verfahrens	—	—	—	—	—	2
überhaupt	**573**	**563**	**483**	**534**	**2 153**	**2 235.**

Trotz der Abnahme gegen das vorherige Jahrviert wurden jährlich 538 Straſthaten statt 492 im günstigsten Jahrdritte 1888-90 verfolgt; aber vom Tausend endigten jetzt 362 gegen damals 334 mit Freisprechung. Bezüglich der einer oder mehrerer Brandstiftungen angeklagten Personen

erfolgte	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
Verurtheilung	324	319	293	306	1 242	1 322
Einstellung des Verfahrens	—	—	—	—	—	2
Freisprechung	197	191	162	177	727	723
überhaupt	**521**	**510**	**455**	**483**	**1 969**	**2 047,**

mithin eine Entscheidung zu Gunsten der Angeklagten in 369 gegen zuvor 353 unter 1 000. Im jugendlichen Alter von 12 bis 18 Jahren befanden sich 100 bezw. 113, 108 und 97, zusammen 418 während der vier Jahre unseres Zeitraumes Verurtheilte, d. h. 337 vom Tausend, welcher hohe Antheil der Jugenderziehung ein schlechtes Zeugniß ausstellt. Ferner hatten erst jenes Alter 33 bezw. 32, 36 und 40, zusammen 141 oder vom Tausend 194 Freigesprochene erreicht; ihnen gesellten sich 12 bezw. 10, 10 und 14, zusammen 46 oder vom Tausend der Freigesprochenen 63 hinzu, denen die Wohlthat des § 56 des Strafgesetzbuches zu Theil ward. Ob hieran das weibliche Geschlecht in demselben Maße wie an den verurtheilten Jugendlichen betheiligt ist, wissen wir nicht.

Vorbestrafungen wegen Verbrechens oder Vergehens wider Reichsgesetze waren vor Begehung der neuen straffälligen Handlung verfügt worden gegen folgende Anzahl Verurtheilter:

durch	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
eine Entscheidung	45	38	41	46	170	166
2 Entscheidungen	18	24	22	24	88	98
3— 5 „	37	32	30	35	134	115
6—10 „	14	16	12	18	64	45
über 10 „	2	2				
überhaupt	**116**	**112**	**103**	**123**	**456**	**424,**

[1]) auch im Sonderabdruck, 8° 31 Seiten. Merseburg 1900.

also gegen 367 statt zuvor 321 vom Tausend der Verurtheilten. Den doppelt bis dreifach so hohen Antheil wie bei den fahrlässigen Inbrandsetzungen erklärt die Niederträchtigkeit des Verbrechens.

Als Strafe für Brandstiftung wurde erkannt

der Art nach	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
Zuchthaus auf Lebenszeit .	—	2	—	—	2	1
„ 5 Jahre u. mehr	50	51	46	53	200	229
„ 2—5 Jahre . .	98	74	67	76	315	331
„ unter 2 Jahre .	23	21	21	25	90	82
Gefängniß 2 Jahre u. mehr	42	58	47	42	189	196
„ 1—2 Jahre . .	56	47	50	51	204	235
„ 3—12 Monate .	40	41	41	44	166	159
„ 1—3 „ .	7	10	11	3	31	26
„ 8—29 Tage . .	2	3	4	3	12	18
„ 4—7 „ . .	1	2	5	2	10	25
„ 1—3 „ . .	5	9	1	7	22	19
Verweis	—	1	—	—	1	1,
als Zusatzstrafen						
Verlust der Ehrenrechte . .	163	153	134	150	600	653
polizeiliche Aufsicht	57	66	51	51	225	294.

Die Straferkenntnisse fielen in den beiden Jahrvierten sehr ähnlich aus: unter 1000 diesmal auf Zuchthaus 489 gegen vorher 486, auf Gefängniß von mindestens drei Monaten 450 gegen 446, auf kürzere Dauer 60 gegen 67. Verschärft wurde die Strafe durch Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte von 483 gegen zuvor 494 und durch Zulässigkeit der Polizeiaufsicht bei 181 gegen 222 im Tausend der Verurtheilten.

Unsere Tabelle **114** (Seite 389) bringt Angaben über die Verurtheilungen wegen Brandstiftung nach den Regierungsbezirken des Thatorts. Als Staatssumme ergeben sich für die vier Jahre unserer Berichterstattung

verurtheilte	1895	1896	1897	1898	zus.	1891-94
a) Brandstiftungen	335	335	289	321	1 283	.
b) Personen wegen mehrerer Thaten	58	66	59	68	251	240
Personen wegen einer Handlung	241	235	211	220	907	986
c) davon waren vorbestraft	110	104	94	117	425	393

113. Rechtskräftige Entscheidungen der Gerichte 1895—98 über Brandstiftung in den Oberlandesgerichts-Bezirken.

Gegenstand des Nachweises	Königsberg	Marienwerder	Berlin	Stettin	Posen	Breslau	Naumburg	Jena	Kiel	Celle	Hamm	Kassel	Frankfurt	Cöln	Insgesammt
1. Straftaten, bezüglich deren 1895-98 ein Urtheil erging: auf Freisprechung	61	63	125	46	68	125	80	24	40	46	33	9	12	45	780
Verurtheilung bei strafbaren Handlungen Einzelner . . .	113	78	157	60	80	257	144	56	84	86	87	8	10	69	1 289
desgl. mehrerer Personen . .	6	4	15	3	5	19	11	3	1	8	6	—	1	2	84
davon 1895 Verurtheilungen	45	21	45	18	22	56	53	16	30	17	14	2	4	24	367
Freisprechungen	18	14	36	8	18	29	20	7	13	12	13	3	4	11	206
1896 Verurtheilungen	20	20	42	20	13	75	28	11	28	26	38	3	1	22	353
Freisprechungen	18	23	22	13	14	25	26	8	15	12	9	2	7	16	210
1897 Verurtheilungen	28	30	58	10	22	65	32	19	10	24	22	—	3	8	311
Freisprechungen	17	15	26	12	26	34	9	2	8	11	4	2	1	5	172
1898 Verurtheilungen	26	11	47	15	22	80	42	13	17	27	19	3	3	17	342
Freisprechungen	11	11	41	13	10	37	25	7	4	11	7	2	—	13	192
2. Angeklagte, bezügl. deren 1895-98 eine Entscheidung rechtskräftig wurde:															
Verurtheilung	**102**	**81**	**148**	**62**	**84**	**255**	**137**	**57**	**53**	**88**	**88**	**8**	**10**	**69**	**1 242**
davon 12—18 Jahre alt	32	28	48	21	31	73	42	18	16	36	38	2	4	29	418
Freisprechung	61	66	93	54	64	127	68	22	32	47	32	8	10	43	737
davon 12—18 Jahre alt	9	15	24	8	13	23	6	4	11	4	4	2	4	14	141
dgl. auf Grund d. § 56 Str.-G.	2	4	7	3	3	1	2	1	6	3	1	2	1	10	46
davon 1895 verurtheilt . . .	32	21	39	19	21	59	41	15	14	16	15	2	3	24	324
freigesprochen . .	14	16	31	11	18	30	19	8	10	9	14	2	4	11	197
1896 verurtheilt . . .	20	20	38	20	20	62	24	12	17	23	37	3	1	22	319
freigesprochen . .	16	21	16	13	13	27	17	9	14	13	9	2	5	16	191
1897 verurtheilt . . .	26	29	39	10	20	59	33	16	8	21	19	—	3	8	293
freigesprochen . .	15	14	17	14	22	33	12	2	6	15	3	2	1	5	162
1898 verurtheilt . . .	24	11	32	13	23	75	36	12	14	28	17	3	3	15	306
freigesprochen . .	16	14	23	16	11	37	20	3	2	10	6	2	—	11	177
3. Von den Verurtheilten hatten Vorbestrafungen erlitten:															
überhaupt	**42**	**24**	**60**	**20**	**26**	**98**	**55**	**23**	**18**	**35**	**25**	**5**	**1**	**24**	**450**
durch eine Entscheidung . . .	23	10	20	10	9	34	17	8	10	10	8	1	—	10	170
„ 2 Entscheidungen . . .	8	4	10	2	3	16	16	3	3	12	5	—	—	6	88
„ 3—5 „ . . .	8	7	16	6	11	35	19	7	2	9	7	2	1	4	134
„ mehr „ . . .	3	3	14	2	3	13	3	5	3	4	5	2	—	4	64
4. Verurtheilte, gegen welche 1895-98 als Strafe erkannt worden ist:															
Zuchthaus überhaupt . . .	**55**	**41**	**82**	**30**	**33**	**145**	**66**	**28**	**30**	**30**	**30**	**3**	**4**	**22**	**607**
Zuchthaus (lebenslänglich) .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
5 und mehr Jahre	13	11	28	11	7	61	15	10	9	14	12	2	2	2	200
2 bis unter 5 Jahre . .	35	22	48	12	20	65	35	14	15	15	10	3	2	19	315
weniger als 2 „ . . .	7	7	6	4	6	18	16	4	6	7	8	—	—	1	90
Gefängniß überhaupt	**47**	**40**	**66**	**32**	**51**	**110**	**71**	**29**	**23**	**52**	**57**	**3**	**6**	**47**	**634**
von 2 und mehr Jahren .	17	15	15	8	15	46	26	5	7	9	11	3	3	9	189
„ 1 bis unter 2 Jahren	17	9	27	7	7	27	26	12	12	23	21	—	2	14	204
„ 3 „ „ 12 Monaten	11	10	18	11	11	29	16	8	4	16	15	—	1	16	166
„ 1 „ „ 3 „	1	1	3	4	6	3	1	2	—	2	6	—	—	2	31
„ 8 „ „ 30 Tagen .	1	3	—	—	2	4	—	1	—	1	—	—	—	—	12
„ 4 „ „ 8 „ .	—	2	1	—	3	—	1	—	—	1	1	—	—	1	10
„ weniger als 4 „ .	—	—	2	2	7	1	1	1	—	—	3	—	—	5	22
Geldstrafe (zusätzlich), Verweis	—	—	—	—	—	(1)	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Nebenstrafen:															
Verlust der bürgerl. Ehrenrechte	59	35	89	28	31	153	65	31	24	33	28	5	4	15	600
Zulässigkeit von Polizeiaufsicht	29	13	37	10	11	70	9	10	10	13	5	2	1	5	225

114. Gerichtliche Verurtheilungen wegen Brandstiftung 1895—98 in den preußischen Regierungsbezirken.

Regierungsbezirk des Thatortes.	Absichtliche Brandstiftungen, bezüglich deren rechtskräftige Verurtheilung erfolgte				Rechtskräftig verurtheilte Personen				Verurtheilt wegen zweier oder mehrerer Handlungen	In den 4 Jahren Verurtheilte waren vorbestraft	Alter zur Zeit der That und Geschlecht der Verurtheilten:				Religion der Verurtheilten:	
											Jugendliche		18 und mehr Jahre		Christen	
	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898			männl.	weibl.	männl.	weibl.	evangelisch	katholisch
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Königsberg	15	11	18	12	14	10	18	11	9	6. 2. 8. 2	16	6	27	4	45	8
2. Gumbinnen	30	9	10	14	8	10	8	13	9	10. 3. 5. 6	8	2	33	6	48	1
3. Danzig	7	7	13	4	6	8	10	5	8	3. 1. 2.	8	6	11	4	18	11
4. Marienwerder	15	14	18	8	16	13	19	7	12	4. 6. 6. 4	11	3	32	9	25	30
5. Stadt Berlin	3	3	—	3	1	1	—	3	3	. 1	1	1	3	—	4	1
6. Potsdam	20	23	18	31	26	22	20	15	22	8.13. 9. 6	19	3	54	7	73	10
7. Frankfurt	22	16	20	13	12	15	19	14	13	4. 9. 5. 5	16	8	30	6	56	4
8. Stettin	8	13	3	8	9	13	3	7	8	3. 3. 1 4	9	3	19	1	32	—
9. Köslin	9	7	4	6	9	7	3	5	7	5. . 1. 3	3	1	20	—	24	—
10. Stralsund	1	—	3	1	1	—	4	1	—	—	4	1	—	1	6	—
11. Posen	12	11	14	14	11	12	13	13	10	2. 5. 3. 3	20	1	23	5	13	36
12. Bromberg	9	7	7	7	9	7	7	9	5	4. 1. 3. 3	9	1	21	1	12	20
13. Breslau	34	22	21	31	34	20	21	26	17	15. 6.11. 7	23	6	64	8	63	38
14. Liegnitz	15	38	31	20	19	31	25	20	18	8. 7. 7. 5	19	6	57	13	73	22
15. Oppeln	7	15	13	29	6	11	13	29	14	2. 5. 6.19	14	5	36	4	6	53
16. Magdeburg	24	8	18	16	19	7	19	14	13	8. 3. 6. 7	10	7	36	6	53	6
17. Merseburg	9	10	7	17	7	7	7	16	8	3. 1. 4. 3	6	6	24	1	37	—
18. Erfurt	9	3	1	2	10	4	1	2	3	3. 3. . 1	4	1	10	2	16	1
19. Schleswig	30	28	10	17	14	17	8	14	18	3. 7. 3. 5	4	12	31	6	51	2
20. Hannover	4	4	11	4	4	2	8	4	1	2. 1. 1. 1	4	2	9	3	17	1
21. Hildesheim	1	2	2	7	1	2	2	7	2	1. 1. 1. 5	2	1	9	—	11	1
22. Lüneburg	4	16	6	3	4	15	6	5	11	2. 4. 2. 4	7	3	14	5	28	1
23. Stade	5	—	3	5	4	—	3	5	2	1. . 1. 3	2	3	6	1	12	—
24. Osnabrück	—	2	1	2	—	2	2	2	3	. 1. . 1	4	1	1	—	1	5
25. Aurich	1	1	1	5	1	1	1	3	1	. 1	1	4	1	—	6	—
26. Münster	2	9	9	5	2	9	8	3	5	1. 2. 3.	2	7	13	—	11	11
27. Minden	7	10	1	1	7	9	1	1	4	2. 3.	2	5	11	—	12	6
28. Arnsberg	4	13	9	12	5	13	6	12	5	1. 4. 1. 4	8	7	17	4	17	19
29. Kassel	2	4	3	3	2	4	1	3	3	1. 1. . 3	1	2	7	—	8	2
30. Wiesbaden	3	—	3	2	2	—	3	2	3	—	3	1	3	—	3	3
31. Koblenz	1	—	1	2	1	—	1	2	—	—	2	—	1	1	2	2
32. Düsseldorf	13	12	7	12	13	13	8	10	7	4. 4. 3. 2	15	8	18	3	13	31
33. Cöln	5	7	1	2	5	7	1	2	3	1. 5.	6	—	8	1	3	12
34. Trier	4	1	1	2	4	1	1	2	1	2. 1. 1. 1	—	—	7	1	4	4
35. Aachen	3	8	1	1	3	7	1	1	3	1. 1. 1. 1	2	3	6	1	1	11
36. Sigmaringen	—	1	—	—	—	1	—	—	—	. 1.	—	—	1	—	—	1

[Zahl.]	1895	1895	1897	1898	zus. 1895-98	
d) zur Zeit der That alt:						
12—18 Jahre männlich	58	75	68	64	265	275
weiblich	33	35	31	27	126	138
über 18 Jahre männlich	177	165	148	173	663	697
weiblich	31	26	23	24	104	116
e) Glaubensbekenntniß zur Zeit der That:						
evangelische Christen	211	207	183	203	804	813
katholische Christen	87	94	87	85	353	409
and. Chr. u. unbekannt	—	—	—	—	—	1
Juden	1	—	—	—	1	3,

worunter der einzige Jude Brand im Regierungsbezirke Wiesbaden angelegt hatte. Im Verhältnisse zur Bevölkerung von 1895 kamen während des ganzen Jahrviertels auf eine Million Menschen 36 wegen absichtlicher Brandstiftung verurtheilte. Am günstigsten fiel das Verhältniß in Berlin mit 3 aus, dann in den Regierungsbezirken Koblenz mit 6, Wiesbaden mit 8, Trier mit 10, Kassel mit 12, Sigmaringen mit 15, Cöln mit 17, Osnabrück mit 19, Düsseldorf und Aachen mit 20, Arnsberg und Hildesheim mit 24, Aurich mit 26, Stralsund mit 28. Besser als der allgemeine Durchschnitt stellten sich ferner Minden, Hannover, Merseburg, Stade und Oppeln, etwas schlechter Münster, Erfurt, Stettin, Schleswig, Posen und Köslin. Das Verhältniß erreichte in Königsberg 44, Danzig 47, Bromberg 49, Potsdam 50, Frankfurt 51, Magdeburg 53, Gumbinnen 61, Breslau 62, Marienwerder 63, Lüneburg 65 und Liegnitz 89, war im letztgenannten Regierungsbezirke also auffallend schlimm.

Siebenter Abschnitt.

Die Brandverluste.

A. Verletzung von Menschen.

Während der Berichtszeit ereigneten sich **innerhalb des ganzen Staates** Brandfälle, welche eine tödtliche oder nicht tödtliche Verletzung von Menschen herbeiführten,

in den Jahren	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	überhaupt
1895	99	142	106	507	65	919
1895	77	107	103	391	61	739
1897	83	146	104	402	58	793
1898	66	121	131	397	45	760
zusammen . .	**325**	**516**	**444**	**1 697**	**229**	**3 211**
1891-94	377	428	420	1 547	194	2 966,

sonach mit einer Vermehrung um 8,26 vom Hundert gegen das vorige Jahrviert. Durch diese Brände wurden **Menschen getödtet:**

Jahr	Berlin	größere Städte	kleinere Städte	Landgemeinden	Gutsbezirke	überhaupt
1895	13	29	24	145	35	246
1896	21	26	24	103	31	205
1897	27	33	20	91	40	211
1898	4	22	29	96	12	163
zusammen . .	**65**	**110**	**97**	**435**	**118**	**825**
1891-94	23	136	92	444	93	788

und ohne Tödtung **verletzt**

1895	127	171	126	584	78	1 086
1896	107	132	112	460	84	896
1897	195	180	129	446	64	1 013
1898	96	171	191	438	47	943
zusammen . .	**525**	**654**	**558**	**1 928**	**273**	**3 938**
1891-94	483	492	503	1 704	237	3 419,

was eine Vermehrung tödtlicher Unglücksfälle um 4,50 und nicht tödtlicher um 15,18 vom Hundert bedeutet. Nach ihrem Verhältnisse zum Feuer sowie nach Alter und Geschlechte **vertheilen** sich die tödtlich (vor dem Punkte) und ohne Tödtung verletzten Personen gruppen- und jahrweise, wie folgt:

Gemeindegruppen	Rettungsmannschaft	männliche Erwachsene	weibliche Erwachsene	Kinder
Berlin				
1895	29	7. 49	3. 41	3. 8
1896	7. 19	5. 47	2. 33	7. 8
1897	2.117	16. 44	5. 31	4. 3
1898	45	1. 35	14	3. 2
zusammen	**9.210**	**29.175**	**10.119**	**17. 21**
1891-94 . .	122	12.198	6.135	5. 28
übrige größere Städte				
1895	3. 36	6. 69	12. 51	8. 15
1896	1. 26	10. 55	4. 33	11. 18
1897	4. 33	14. 73	8. 55	7. 19
1898	33	7. 78	10. 53	5. 7
zusammen	**8.128**	**37.275**	**34.192**	**31. 59**
1891-94 . .	10. 85	37.229	50.131	39. 47
kleinere Städte				
1895	1. 65	7. 34	3. 23	13. 4
1896	2. 61	6. 31	5. 18	11. 2
1897	3. 81	7. 31	2. 14	8. 3
1898	1. 88	10. 72	4. 18	14. 13
zusammen	**7.295**	**30.168**	**14 73**	**46. 22**
1891-94 . .	14.274	28.140	18. 69	32. 20
Landgemeinden				
1895	3.181	37.217	32.143	73. 43
1896	2.133	35.178	26.100	40. 49
1897	5.126	29.173	24.106	33. 41
1898	1.137	29.176	21. 92	45. 35
zusammen	**11.577**	**130.744**	**103.441**	**191.160**
1891-94 . .	19.513	146.647	91.396	188.148
Gutsbezirke				
1895	15	8. 32	10. 23	17. 8
1896	2. 18	12. 31	8. 27	9. 8
1897	9	9. 22	7. 15	24. 18
1898	2. 9	4. 19	1. 14	5. 5
zusammen	**4. 51**	**33.104**	**26. 79**	**55. 39**
1891-94 . .	4. 50	17. 97	27. 61	45. 29.

Demnach wurden überhaupt 39 zum Feuerlöschen aufgerufene Mannschaften durch Brände getödtet und 1 261 nicht zu Tode verletzt gegen 47 und 1 044 während des voraufgegangenen Jahrviertes, ferner nicht zum Retten aufgebotene Erwachsene männlichen Geschlechtes 259 und 1 466 gegen vorher 240 und 1 311, weiblichen Geschlechtes 187 und 904 gegen 192 und 792, endlich Kinder 340 und 307 gegen 309 und 272.

Zum ersten Male wurden die Brandzählkarten aus 1895-98 auch betreffs der Beschädigung von Menschen nach **Brandgattungen** geordnet, und zwar kommt jene — nicht völlig dem Begriffe des Immobiliarbrandes entsprechend, insofern menschliche Wesen als bewegliche Opfer eines Brandes angesehen werden müssen, — bei sämmtlichen drei Gattungen vor. Die Zahl solcher Brände betrug

Gattung	in Berlin	in größ. Städten	in klein. Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	überhaupt
Vollbrände . . .	245	302	366	1 527	199	2 639
Immobil.-Br. .	28	35	21	86	13	183
Mobiliarbrände	52	179	57	84	17	389,

und von diesen Bränden wurden tödtlich (vor dem Punkte) beziehungsweise ohne Tödtung verletzt

in Berlin	Rettungsmänner	sonst erw. Männer	erwachsene Frauen	Kinder	Menschen überhaupt
v. . .	2. 204	26. 124	8. 94	15. 15	51. 437
t. . .	3	2. 24	2. 2	1	4. 30
m. . .	7. 3	1. 27	23	2. 5	10. 58
anderen größeren Städten					
v. . .	5. 100	30. 180	22. 96	22. 24	79. 400
t. . .	13	2. 21	5. 9	4. 5	11. 48
m. . .	3. 15	5. 71	7. 87	5. 30	20. 206
kleineren Städten					
v. . .	6. 273	24. 136	13. 46	36. 14	79. 469
t. . .	1. 12	1. 13	4	4. 2	6. 31
m. . .	10	5. 19	1. 23	6. 6	12. 58
Landgemeinden					
v. . .	10. 553	117. 675	93.328	162.140	382.1 756
t. . .	1. 16	7. 42	4. 26	12. 12	24. 96
m. . .	8	6. 27	6. 27	17. 14	29. 76
Gutsbezirken					
v. . .	4. 47	29. 96	23. 71	44. 33	100. 247
t. . .	2	1. 5	5	5. 4	6. 16
m. . .	2	3. 3	3. 3	6. 2	12. 10
insgesammt					
v. . .	**27.1 177**	**220.1 211**	**159.695**	**279.226**	**691.3 309**
t. . .	**2. 46**	**13. 105**	**11. 46**	**25. 24**	**51. 221**
m. . .	**10. 38**	**20. 130**	**17.163**	**30. 57**	**83. 408,**

das sind die 4 763 eingangs des Abschnittes aufgezählten Personen.

Betreffs der Schwere der Verletzung waltet kein Unterschied ob; denn daß unter 1 000 verletzten Menschen 173 bezw. 188 und 169 zu Tode kamen, je nachdem Immobiliar und Mobiliar gemeinsam oder ausschließlich beschädigt wurden, bedeutet eine ganz nahe Verwandtschaft. Sehen wir von den Rettungsmannschaften ab, so beträgt der Todesantheil erwachsener Männer in Vollbränden 157, in reinen Immobiliarbränden 110 und in reinen Mobiliarbränden 118; für erwachsene Frauen findet man 186 bezw. 193 und 94, für Kinder 552 bezw. 510 und 387 aufs Tausend. Die Trennung nach Geschlecht und Alter zeigt somit immerhin an, daß durchweg die leichteste Brandgattung auch leichtere Verletzungen veranlaßt.

Auch die durchschnittliche Gesammtzahl der verletzten Personen — wieder ohne Trennung der Gemeindegruppen — ist nach Brandgattungen beinahe gleich, indem hundert mit Menschenbeschädigung einhergegangene Vollbrände 152, Immobiliarbrände 149 und Mobiliarbrände 126 Personen an ihrem Leibe trafen. Die schlimmste Gattung tritt hierin weit weniger verderblich auf, als man von vorn herein vermuthen möchte.

Erst wenn die überhaupt gemeldeten Brände jeder Gattung in Rechnung gezogen werden, entsteht ein ganz anderes Bild. Von den 54 354 Bränden, die unbewegliches und bewegliches Gut zugleich beschädigten, haben 2 639 Menschen verletzt, von den 14 980 bloß dem ersteren und von den 70 442 bloß dem letzteren schädlichen Bränden aber nur 183 und 389, von je 1 000 also 486 bezw. 122 und 55.

Was die vier Jahrgänge unserer Berichtszeit, nach Brandgattungen gesondert, innerhalb der **Gemeindegruppen** betrifft, so haben wir zunächst für Berlin anzuführen:

a. hierher gehörige		1895	1896	1897	1898
Vollbrände	(v)	75	54	58	58
reine Immobiliarbrände	(i)	6	10	7	5
„ Mobiliarbrände . .	(m)	18	13	18	3

b. getödtet (vor dem Punkte) und ohne Tödtung beschädigt:		1895	1896	1897	1898
Rettungsmannschaften durch	v.	29	18	2.113	44
	i.	—	—	2	1
	m.	—	7. 1	2	—
sonst. erw. Männer durch	v.	5.37	5.29	15. 28	1.30
	i.	1. 7	11	1. 2	4
	m.	1. 5	7	14	1
erwachs. weibl. Pers. durch	v.	2.30	2.28	4. 24	12
	i.	1. 1	—	1. 1	—
	m.	10	5	6	2
Kinder durch	v.	3. 4	5. 8	4. 1	3. 2
	i.	—	—	1	—
	m.	4	2.	1	—.

115. Tödtung und nicht tödtliche Verwundung von Menschen bei Bränden in größeren Städten 1895—98.

In den größeren Städten ereigneten sich während der Jahre 1895—1898 (die einzelnen Jahre sind durch Punkte getrennt):

Regierungsbezirke.		Brände mit Verletzungen von Menschen	Tödtungen von Rettungsmannschaften	Verwundungen von Rettungsmannschaften	Tödtungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Verwundungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Tödtungen von weiblichen erwachsenen Personen	Verwundungen von weiblichen erwachsenen Personen	Tödtungen von Kindern	Verwundungen von Kindern
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Königsberg	v	—.—. 5. 1	—	—.—. 4. 1	—.—. 1.—	—.—.—. 1	—	—	—.—. 3.—	—
	m	1. —. 1. 2	—	—	—	1.—.—. 1			—.—.—. 1	—.— 1.—
2. Gumbinnen	v	4. 3. 2. 1	1.—.—.—	8.—. 1.—	—.—. 2.—	—. 4.—. 1	—	—. 1.—.—	—	1.—.—.—
3. Danzig	v	2. 3. 4. 2	—	1. 1. 2.—	—.—. 2.—	—. 3. 1. 1	—.—. 1 —	—. 1. 3. 2	—	1. 1.—.—
	m	2. 5.—. 2	—. 1 —.—	—. 1. —.—	—	1 1 —.—	—	2. 2.—. 2	—	—. 1 —.—
4. Marienwerder	v	3.—.—. 1	1.—.—.—	—.—.—.—. 2	—	1.—.—.—	—.—.—. 1	3.—.—. 1	—.—.—. 2	—.— —. 1
6. Potsdam	v	5. 3. 9. 5	—. —	3.—.—. 1	—.—. 3.—	1. 5. 4 2	—	2.—. 3. 2	—	—.— 1.—
	m	5. 4 5. 2	—	1 —.—.—	—	4. 1. 2.—	—	—. 3 3. 2	—	—
7. Frankfurt	v	3. 2 3. 2	—.—. 1.—	2. 2.—. 1	—.—. 1.—	1.—.—. 2	—	—.—. 1.—	1.—.—.—	—
8. Stettin	v	1.—. 2. 1	—	1 — —	—	— — 2.—	—	—.—. 2. 1	—	—.—. 5 —
	i	1.—.—. 1	—	—	— —.—. 1	1.— — —	—	—	—	—
	m	1. 1. 1.—	—	—	— 1.— —	1 5 —.—	—	—.— 1.—	—	—
10. Stralsund	v	1.— 2 1	—	2.—.—. 5	—.—. 1.—	2.—. 1 —	—	—	—	—
	m	—. 1. 6. 2	—	—.—. 1 1	—	— 1. 2 —	—.—. 1.—	—.— 1. 1	—	— — 1.—
11. Posen	v	1.— 2. 1	—	—	—	1.—. 1 1	—	—.—. 1 —	—	—
	m	1 2 1.—	—	—	—	—. 1.— —	—.—. 1.—	1. 1 — —	—	—
12. Bromberg	v	4 5.—. 2	—	1 1.—.—	—. 1.—.—	4 —.—. 1 —. 1 — 1		1. 3.— 1	—. 4 —.—	—. 2.— —
	m	—. —. 2 —	—	—	—	—.—. 2.—	—	—	—	—.—. 1.—
13. Breslau	v	4.—. 2.—	—	—	—	2.—. 2 —.	—	1. —.—.	1.—.—.—	1.—.—.—
	m	1. 2 1. 4	—	—	—	1 —.— —	—	—. 1 1. 4	—. 2.—.—	— 1 — —
14. Liegnitz	v	1. —. 1. 3	—	—.—.—. 6	—	—.—. 1 1	1.—.—.—	—.—.—. 1	—	—
	m	1. 2. 1.—	—	—	—	— 1.—.—	—	1. 1.—.—	—	1.—. 1 —
15 Oppeln	v	1. 1 2.—	—	—	1 —.—.—	—. 1. 1.—	—.—. 1.—	—	—	—
	i	1.—. 2. 1	—	—.—. 2.—	—	1 — —.—	—.— 1 —	1.— — —	2.—.—. 1	2.—.—.—
	m	2.—. —. 1	—	—	—. —.—. 1	2 —.—.—	—	—	—	—
16. Magdeburg	v	1. 1. 3. 2	—	—.— 2.—	—.—. 1.—	1. —. 1 —	—.—. 1 1	—.—. 1. 1	—	—. 1.— —.
	m	1 — 3.—	—	—	—	—	—	1.—. 2.—	—	—.—. 1 —
17. Merseburg	v	5. 2 4. 1	1.—.—.—	1. 1. 1.—	—	4 —. 6.—	1 —.—.—	—. 1.—. 1	—	—
	m	3. 1 —.—	—	—	—	2 1.—.—	—	2.—.—.—	—	1.—.—.—
18. Erfurt	v	—.—. 1. 4	—	—.—.—. 4	—	—.—. 1 —	—	—.—. 2.—	—	—
19. Schleswig	v	5. 3. 9. 11	—	1 —. 2. 3	—	1. 1. 6. 7	—.—.—. 1	2 1. 4. 1	—. 1.—.—	1.—. 1 —
	i	1.—. 1 1	—	—	—	— —. 1 5	1.—.—.—	—.— —. 1	—	—
	m	4. 4 3. 4	—	—	—	—. 2. 2 3	1 —.—.—	3 1 2. 1	—. 2.—.—	—. 2.—.—
20. Hannover	v	5. 3. 8 5	—	— 3. 1 —	—	2.—. 6. 2	—	4.—. 1. 3	—	—
	i	—.— — 2	—	—	—	— — —. 1	—.—.—. 1	—.— —. 2	—	—
	m	4. 1 5. 3	—	—	—	—. 1 —. 1	—	4. 1 3. 1	—.—. 1.—	—.—. 2. 1
21. Hildesheim	v	1 —. 1. 1	—	—	—	1 —.— —	—	—.—. 1. 1	—	—
	m	3.— —. 1	—	—.— —. 1	—	—	—	3 —.—.—	—	—
22. Lüneburg	v	3. 3. 2 1	—	—. 1.—. 3	—. 1 — —	1 —.—. —	— —. 1.—	1. 1.— —	1.—. 2 —	—. 1.—.—
	i	—. 2 —.—	—	—. 2.—.—	—	—	—	—	—	—
	m	1.—.—. 1	—	—	—	—	—	1.—.—. 1	—	—
24. Osnabrück	m	2 —.—	—	—	—	2 — — —	—	—	—	—
25. Aurich	v	—. 2.— —	—	—. 2 — —	—. 1.— —	—	—. 1.—.—	—. 1 —.—	—	—
26. Münster	m	2. 1.—.—	—	—	—	—	—	2.—.— —	—	—. 1.— —
27. Minden	v	1.— 1. 2	—	1.—.— 1	—	2. —. 2 —	—	— — 3 1	—	—
28. Arnsberg	v	3 1. 7. 4	—	2. 1. 4. 2	2.—.— —	2.—. 5. 1	—	—.— 3 2	—	—
	i	2 1 1.—	—	7 —.—.—	—	1. 1.—.—	—	—.—. 1 —	—	—
	m	— —. 3.—	—	—	—	—	—	—.—. 1 —	—	—.—. 2 —
29. Kassel	v	1.— —. 2	—	—.—.—. 1	—	1.—.—.—	—	—.—.—. 1	—	—
	m	2.—.—.—	—	—	—	1 —.—.—	—	3.—.—.—	—	—
30. Wiesbaden	v	7. 6. 5. 7	—	2 4.—.—	—	5. 4. 4. 7	2.—. 1.—	2 2. 1. 1	2.—.—.—	—. 2 —.—
	m	1 1 3. 5	—	—.—.— 2	—	—.—. 1. 2	—	1. 1. 1. 4	—	—.—. 1.—
32. Düsseldorf	v	7.19. 6. 8	—.—. 1.—	—. 6. 5. 1	2. 5. 1. 2	7. 6. 2.23	1. 1. —.—	1. 4. 1. 5	—. 4. 1.—	—. 4.—. 1
	i	2. 1 1.—	—	—	—	1. 1. 1.	—	—	1.—.—.—	—
	m	4. 5. 8. 5	—.—. 2.—	—.—. 8 —	—.—. 2.—	3 3. 6 2	—	2. 2. 3. 2	—	1 —. 1. 2
33. Cöln	v	5 3 3. 4	—	—	—	—. 3. 2 5	4 —.—. 1	3.—. 2. 4	—	—
	i	— 4 —. 1	—	—	. 1.—.—	—. 2.—. 1	—	—. 1.—. 1	—	—. 1 —. 2
	m	7. 4. 7. 2	—	—	1.— —.—	3 4 4. 1	1 — —.—	1. 2 3. 1	—	1. 1. 1.—
34. Trier	m	—.—. 1. 1	—	—	—	—	—.—.—. 1	—.— 1	—	—
35. Aachen	v	3. 3.—. 3	—	1.—.—.—	.—.— 1	2. 2.—. 3	—	1. 1 —.—	—	—
	m	4 — 2. 3	—	—	—	1.—. 1. 1	—.—.—. 2	1 —. 2. 1	—.—.—. 1	3.—.—.—

Von den übrigen größeren Städten handelt Tabelle 115 (Seite 391) bezirksweise. Die Summen sind:

	1895	1896	1897	1898
a) Brände mit Schaden an beiderlei Gütergattungen (v)	79	62	86	75
unbeweql. Eigenthum allein (i)	9	11	7	8
beweql. Eigenthum allein (m)	34	31	53	38,
b) beschädigt mit (vor dem Punkte) oder ohne Tödtung:				
Rettungsmannschaften durch v.	3.27	22	2.22	29
i	8	3	2	—
m.	1	1. 1	2. 9	4
sonst. erw. Männer durch v.	5.42	8.20	12.50	5.58
i	5	1. 4	3	1. 9
m.	1.22	1.21	2.20	1.11
erwachs. weibl. Pers. durch v.	9.22	3.16	5.20	5.29
i	1. 1	1. 2	1. 2	2. 4
m	2.28	.15	2.24	3.20
Kinder durch . . . . . v.	5. 4	9.11	6. 7	2. 2
i	3. 2	1	—	1. 2
m	9	2. 6	1.12	2. 3.

Insoweit ein Regierungsbezirk während der vier Jahre mindestens zwei Brände einer Brandgattung mit Menschenbeschädigung erlitten hat, ist er in die Tabelle selbst aufgenommen, wogegen in der Tabelle der Regierungsbezirke selbst je ein Brand nicht nachgewiesen wird:

1. Vollbrand mit nicht tödtlichem Ausgange der Beschädigung eines Rettungsmannes und einer Frau (genauer einer weiblichen erwachsenen Person) in Münster 1895, einer erwachsenen männlichen Person 1895 in Köslin, 1896 in Koblenz, 1897 in Osnabrück und Trier;

2. ausschließlicher Immobiliarbrand mit Tödtung einer Frau: 1896 in Potsdam, 1898 in Kassel, hier unter gleichzeitiger Beschädigung eines Mannes, — ohne tödtlichen Ausgang für einen beschädigten Mann der Rettungsmannschaft 1895 in Aachen, 1896 in Danzig, für einen anderen männlichen Erwachsenen 1895 in Breslau, 1897 in Merseburg, 1898 in Königsberg, für eine Frau 1896 in Frankfurt, 1897 in Magdeburg;

3. ausschließlicher Mobiliarbrand mit nicht tödtlicher Beschädigung eines Kindes: 1895 in Frankfurt und Erfurt. [Forts. Seite 393.]

116. Tödtung und nicht tödtliche Verwundung von Menschen bei Bränden in kleineren Städten 1895—98.

In den kleineren Städten ereigneten sich während der Jahre 1895—1898 (die einzelnen Jahre sind durch Punkte getrennt):

Regierungsbezirke.	Brände mit Verletzungen von Menschen	Tödtungen von Rettungsmannschaften	Verwundungen von Rettungsmannschaften	Tödtungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Verwundungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Tödtungen von weiblichen erwachsenen Personen	Verwundungen von weiblichen erwachsenen Personen	Tödtungen von Kindern	Verwundungen von Kindern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Königsberg v	2. 2. 7. 2	—.—. 1.—	—. 1. 5. 2	—. 1.—.—	—.—. 1.—	—.—. 1.—	1.—.—.—	1.—. 2.—	—
m	—. 1.—. 1	—	—	—. 1.—.—	—.—.—. 5	—	—	—	—
2. Gumbinnen v	1. 3. 2. 2	—	—. 1. 2. 4	3. 1.—.—	1. 1—.—	—	—	—	—
3. Danzig v	2.—.—.—	—	—	—	1.—.—.—	—	1.—.—.—	—	—
4. Marienwerder v	3. 5. 4. 3	—	—. 2. 4. 2	—	1. 4. 3. 1	2. 3.—.—	—.—.—. 1	1.—.—.—	—.—.—. 2
m	—. 1. 1.—	—	—	—	—. 1.—.—	—	—.—. 1.—	—	—
6. Potsdam v	7. 5. 4. 3	—	7. 9. 2. 6	—.—. 1.—	1. 3.—.—	—	—.—.—. 1. 1.	2.—.—	1.—.—.—
i	—. 1. 1. 1	—. 1.—.—	—.—.—. 1	—.—. 1.—	—	—	—	—	—
m	—. 1. 1.—	—	—	—	—.—. 1.—	—	—	—	—. 1.—.—
7. Frankfurt v	5 2. 6. 4	—	3. 1. 2. 1	—.—. 2.—	1.—. 9. 2	—	1.—. 1.—	—. 1.—. 1	—
m	3 —.—. 1	—	1.—.—.—	1.—.—.—	1.—.—.—	—	—	—.—.—. 1	—
8. Stettin v	3. 4. 3. 2	1.—.—.—	—. 4. 2. 2	—	1.—.—.—	—.—.—. 1	—.—. 1. 1	2. 1.—.—	—.—.—. 1
m	—. 1. 1.—	—	—.—. 1.—	—	—	—	— 1.—.—	—	—
9. Köslin v	—. 4. 3. 6	—.—.—. 1	—. 4. 1. 3	—.— —. 1	—.—. 2. 8	—	—.—. 1. 2	—.—.—. 1	—.—.— 3
10. Stralsund v	1.—.—. 1	—	1.—.—. 1	—	—	—	—	—	—
11. Posen v	3. 5. 5. 9	—	1. 5. 7. 9	—	1.—. 1. 1	—.—.—. 1	1.—.—. 1	—.—. 1.—	—
m	1. 4.—.—	—	—	—. 1.—.—	—	—	—. 3.—.—	—	1.—.—.—
12. Bromberg v	2. 2. 6. 5	—	1. 1. 1. 4	1.—. 1.—	—. 1. 1. 1	—	1.—. 2.—	—.—.—. 1	—.—. 1.—
i	—.—.—. 2	—	—.—.—. 1	—	—.—.—. 2	—	—.—.—. 2	—.—.—. 4	—
13. Breslau v	3.10. 1. 4	—	3. 3. 1. 2	—	—. 3.— 2	—. 1.—.—	1. 3.—.—	—. 1.—.—	—
m	—.—. 2.—	—	—	—.—. 1.—	—.—. 2.—	—	—	—	—
14. Liegnitz v	6. 5. 4. 3	—	4. 1. 5. 2	—. 1.—.—	2. 1.—. 1	—.—. 1.—	—. 4.—.—	1.—. 3.—	—
m	—. 1.—. 1	—	—.—.—. 2	—	—	—	—	—. 2.—.—	—
15. Oppeln v	5. 2. 1. 5	—	5. 2. 2. 4	—	—.—.—. 1	—	1.—.—.—	—	—
16. Magdeburg v	4. 3. 5. 7	—	4. 1. 5. 2	—.—.—. 4	1. 4.—. 1	—	—	1.—. 2.—	—
m	—.—. 4. 1	—	—.—. 2.—	—	—	—	—.—. 3.—	—	—.—. 1. 1
17. Merseburg v	8. 3. 5. 2	—. 1.—.—	8. 3. 3. 2	—. 1. 1.—	7.—.—.—	1.—.—.—	8.—. 1. 1	2.—.—.—	—
m	—. 2.—. 2	—	—	—.—.—. 1	—.—.—. 1	—	—. 1.—. 1	—. 1.—.—	—
18. Erfurt v	1. 5.—. 1	—	1. 3.—. 1	—	—. 1.—.—	—	—	—. 3.—.—	—
19. Schleswig v	3. 1.—.—	—	2.—.—.—	—	1. 1.—.—	—	—	1.—.—.—	—
m	3.—.—. 1	—	—	—	1.—.—.—	—	2.—.—. 1	—	—
20. Hannover v	2.—. 2.—	—	1.—.—.—	1.—.—.—	—.—. 2.—	—	—	—	—
21. Hildesheim v	1. 2. 1. 3	—	1. 3. 1. 1	—.—.—. 1	—	—	—.—.—. 1	—	—.—.—. 3
22. Lüneburg v	—. 2.—. 1	—	—. 1.—. 1	—	—	—	—. 1.—.—	—	—
23. Stade v	1.—. 1.—	—	—.—. 1.—	—	—	—	1.—.—.—	—	—
m	—. 1.—. 1	—	—	—	—. 1.—.—	—	—. 1.—. 1	—	—
24. Osnabrück v	—. 1. 1. 3	—	—.—. 1. 4	—	—. 1.—.—	—	—	—	—
25. Aurich v	1. 1.—. 1	—	1. 1.—.—	—	—.—.—. 2	—	—	—	—
26. Münster v	4. 2. 3. 6	—	1. 2. 4. 7	—	1 —. 1. 1	—	1.—.—. 1	1.—.—	
27. Minden v	2. 1. 1. 1	—	1. 3. 2. 1	—	1.—.—. 1	—	—	—	—
28. Arnsberg v	1. 2. 1. 8	—	1. 2.—. 8	—	—.—. 1. 3	—	—	—.—.—. 2	—
29. Kassel v	2. 2. 4. 3	—.—. 2.—	2. 2. 3. 1	—.—.—. 1	—.—.—. 1	—.—. 1.—	—. 1.—.—	—	—
30. Wiesbaden v	5. 2. 6. 6	—	4.—. 8. 4	—	3. 1.—. 3	—. 1.—.—	—	—	—
i	2.—.—.—	—	2.—.—.—	—	—	—	—	—	—
31. Koblenz v	1.—. 1. 4	—	—.—. 2. 2	—.—.—. 1	1.—.—. 2	—	1.—.—. 1	—	—
m	1. 1. 1.—	—	—	—	—	—	1.—. 2.—	—	—. 1.—.—
32. Düsseldorf v	10. 4. 7. 8	—	7. 2. 1. 2	1.—.—. 1	5. 1. 4.27	—	—. 1. 2.—	2.—.—. 2	2.—.—. 1
i	2.—. 1.—	—	—	—	2.—. 1.—	—	1.—.—.—	—	—
m	1. 2. 1. 2	—	—. 1. 1.—	—	—.—.—. 1	—.—.—. 1	1. 1.—.—	—	—
33. Cöln v	—. 1. 2. 1	—	—.—. 5. 1	—	—. 1.—.—	—	—	—	—
m	—.—. 1. 3	—	—	—	—.—. 1.—	—	—.—.—. 2	—.—.—. 1	—
34. Trier v	—.—.—. 2	—	—.—.—. 2	—	—	—	—	—	—
35. Aachen v	—. 3. 1.—	—	—. 2. 2.—	—	—. 1.—.—	—	—	—	—

117. Tödtung und nicht tödtliche Verwundung von Menschen bei Bränden in Landgemeinden 1895—98.

In den Landgemeinden ereigneten sich während der Jahre 1895—1898 (die einzelnen Jahre sind durch Punkte getrennt):

Regierungsbezirke.		Brände mit Verletzungen von Menschen	Tödtungen von Rettungsmannschaften	Verwundungen von Rettungsmannschaften	Tödtungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Verwundungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Tödtungen von weiblichen erwachsenen Personen	Verwundungen von weiblichen erwachsenen Personen	Tödtungen von Kindern	Verwundungen von Kindern
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Königsberg	v	17.22.23.16	—	2. 9. 5. 1	3. 2. 1. 1	8. 9.20.13	2. 2. 1. 1	6. 5. 7. 4	4. 3. 1.—	—. 6. 2.—
	m	2.—.—.—	—	—	—	1.—.—.—	1.—.—.—	—	—	—
2. Gumbinnen	v	21.24.19.13	—. 1.—.—	5. 9. 2. 2	1. 1. 2. 1	15. 7. 9.11	—. 1.—.—	11. 8. 9. 3	3. 3. 2.—	4. 6. 1. 1
	i	—.—.—. 3	—	—.—.—. 1	—	—.—.—. 3	—.—.—. 1	—.—.—. 1	—	—
3. Danzig	v	7.15. 7. 8	—	2. 5. 1. 1	—. 2.— 2	4. 8. 3. 1	—. 1.—. 1	2. 2. 2. 4	10. 4.—. 1	1.—. 2.—
4. Marienwerder	v	28.25.27.23	—. 1.—.—	5. 9. 4. 6	1.—. 2. 1	15.10.15.12	—. 2. 3.—	11.11.10. 4	6. 6. 1. 6	4. 5.—. 1
	i	2.—.—. 2	—	—.—.—. 1	—	—.—.—. 1	—	—.—.—. 1	2.—.—.—	1.—.—.—
	m	1. 1.—.—	—	—	1.—.—.—	—	—	—	—. 1.—.—	—
6. Potsdam	v	18.16.11.10	—	8. 3. 2.—	2. 2. 2. 2	7. 9. 5. 7	—. 4. 3. 1	3. 3. 1. 4	—. 5.—.—	—. 1.—.—
	i	2.—. 1. 2	—	—	—.—.—. 1	1.— 1. 1	—	—	—	1.—.—.—
	m	2.—.—. 1	—	—	—	2.—.—.—	—	1.—.—. 1	—	—
7. Frankfurt	v	22.20. 9.19	—	6. 9. 5. 5	3. 4.—. 1	5. 9. 4.14	1.—. 1.—	10. 7. 2. 7	1.—.—. 2	—. 3.—.—
	i	2. 1.—. 1	—.—.—. 1	—	—. 1.—.—	1.—.—.—	—	1.—.—.—	—	—
	m	3. 1. 2. 2	—	2.—.—. 1	—. 1.—.—	2.—.—. 1	—	2.—. 1.—	—.—. 2.—	—
8. Stettin	v	10.18. 2. 9	—	2. 7.—. 1	1. 1.—. 2	6.10. 3. 3	1. 2.—. 1	2. 4. 1. 1	—.—.—. 1	1.—.—.—
	i	1.—. 1.—	—	—	—	—.—. 1.—	—	1.—.—.—	—	—
	m	—.—. 1. 1	—	—.—. 1.—	—	—.—. 1.—	—	—	—	—.—.—. 1
9. Köslin	v	4. 5. 4. 9	—	3.—.—. 2	1. 2. 1. 2	1. 1. 2. 5	—	1. 2.—. 2	1. 1.—.—	1.—. 2. 1
10. Stralsund	v	1. 2. 3. 1	—	—.—. 2.—	—	1. 1. 2. 1	—.—. 1.—	—. 2. 1. 1	—.—.—. 1	1.—. 2.—
11. Posen	v	21.20.28.12	—	1. 3. 7. 3	1.—. 2. 1	9. 6.10. 6	2. 1. 3. 1	6.13. 4. 3	7.—. 3. 5	—. 4. 6. 1
	i	1. 2. 2. 2	—	—.—. 1.—	—.—. 1.—	—. 2.—.—	—.—. 1.—	1.—. 1.—	—.—.—. 2	1.—.—. 1
	m	1.—. 1.—	—	—	—	—	—	1.—. 1.—	—	—
12. Bromberg	v	13. 5.11.20	—	1. 2.—. 3	1.—.—.—	8. 2. 7.14	2. 1.—. 1	5.—. 2. 4	—.—. 2.—	1.—. 1. 1
13. Breslau	v	27. 9.13.28	—	6. 4. 4. 7	2. 1. 2. 3	8. 6. 6.16	3. 2. 4. 1	6. 1. 8. 9	1.—. 3. 4	6.—.—. 1
	i	—. 1. 1. 1	—	—	—.—. 1.—	—.—. 1.—	—	—. 1.—.—	—	—. 2.—. 1
	m	—. 2. 1. 1	—	—	—	—. 2. 1. 1	—	—	—	—
14. Liegnitz	v	29.13.20.26	—	6. 4. 5. 8	2. 2. 2. 4	11. 6.10.11	5. 2.—. 2	9. 1.10. 7	5. 4.—. 2	2. 1.—.—
	i	3. 1. 1.—	—	—	—	1. 1.—.—	1.—.—.—	1. 1. 1.—	—	—. 1.—.—
	m	2. 1. 2. 1	—	—	—. 1.—.—	1.—.—. 1	—.—. 1.—	1.—.—.—	—	—.—. 1.—
15. Oppeln	v	29.21.38.34	—.—. 2.—	3. 3.16. 9	—. 2. 1. 1	13. 7.13.14	1.—.—. 2	14. 8.14.10	11. 4. 1. 4	2. 3. 8. 8
	i	2.—. 1. 4	—	—.—.—. 2	—.—. 1.—	1.—.—. 2	—	—.—.—. 1	1.—.—.—	—.—.—. 2
	m	—. 3. 3. 1	—	—	—.—. 1.—	—	—. 1.—.—	—.—. 2.—	—.—.—. 2	—. 4.—.—
16. Magdeburg	v	13. 8. 6. 7	—	7. 5. 3. 3	4.—. 1.—	4. 3. 1. 4	2. 2.—.—	3. 2.—.—	1. 1. 1.—	1.—.—.—
	m	2.—. 2.—	—	1.—.—.—	—	—	—.—. 2.—	—.—. 1.—	3.—. 1.—	—
17. Merseburg	v	13. 4. 6. 8	1.—.—.—	9. 1. 2. 6	2.—. 1.—	11. 5. 4. 1	—	—.—.—. 1	2.—.—.—	2.—.—. 1
	i	2.—. 1.—	—	—	—	2.—. 1.—	—	—	—	—
	m	1. 3.—. 1	—	1.—.—.—	—	—	—	—.—.—. 1	—. 1.—.—	—. 2.—.—
18. Erfurt	v	6. 2. 3. 5	—	5.—. 2. 5	—.—.—. 1	3. 1. 2.—	—. 1.—.—	3.—. 1.—	1.—.—. 1	—
	m	1.—. 1. 2	—	—	—	—.—.—. 3	—	1.—. 1. 1	—.—.—. 4	—
19. Schleswig	v	24.21.32.17	—.—. 1.—	12.12.14. 9	—. 3. 4. 1	12. 5.13. 3	2. 1.—. 3	5. 1. 7. 1	1. 1. 5.—	5.—. 3. 3
	m	1.—.—. 1	—	—	—	1.—.—.—	—	1.—.—. 1	—	—
20. Hannover	v	7. 6. 7. 1	—.—. 1.—	2. 1. 3. 1	—. 3.—.—	1. 3. 3.—	—. 1. 1.—	4.—. 1.—	1.—.—.—	—
	i	3.—.—.—	—	—	—	2.—.—.—	—	2.—.—.—	—	1.—.—.—
21. Hildesheim	v	11. 5. 2. 3	1.—.—.—	8. 3. 2. 2	2.—.—. 1	4. 3.—. 1	—	1. 1.—.—	—	—
	m	1.—. 1.—	—.—. 1.—	—	—	1.—.—.—	—	—	—	—
22. Lüneburg	v	10.11. 9. 8	—	3. 4. 6. 5	1.—.—.—	4.10. 3. 4	—.—. 1.—	1. 5.—. 3	—	—
	i	2. 2.—.—	—	—. 1.—.—	1.—.—.—	—. 1.—.—	—	1.—.—.—	—	—
	m	1. 2.—.—	—	—	—	1. 1.—.—	—	—	—. 1.—.—	—
23. Stade	v	4. 8. 6. 3	—	5. 3.—. 2	—.—.—. 1	—. 6. 3. 1	—	1. 2. 2. 1	—.—.—. 1	—.—. 2.—
	i	1. 1. 1. 1	—	—.—.—. 1	—	1.—.—.—	—	—. 2. 1.—	—	—
	m	—. 1. 1. 1	—	—	—	—. 1.—. 1	—	—	—	—.—. 1.—
24. Osnabrück	v	8. 5. 7. 3	—	4. 1. 3.—	1.—.—.—	2. 2. 1. 1	2.—.—. 1	1. 3. 2.—	—	—. 1. 1. 1
	m	2.—.—.—	—	—	—	1.—.—.—	—	1.—.—.—	—	1.—.—.—
25. Aurich	v	7. 6. 2. 5	—	2. 3.—. 2	2.—. 1.—	4. 2. 2. 1	2.—.—.—	3. 2. 1. 1	—.—.—. 1	—. 2. 1. 2
	i	1. 1.—.—	—	—. 1.—.—	—	1.—.—.—	—	—	—	—
26. Münster	v	4.10. 2. 4	—	2. 8. 1. 4	—	1. 5. 1. 2	—	2. 4.—. 1	1. 1.—.—	—. 2.—.—
	i	—.—. 1. 2	—	—	—	—.—.—. 1	—	—	—.—. 1. 1	—
27. Minden	v	6. 5. 8. 3	—.—. 1.—	1. 2. 2. 1	—. 2.—.—	4. 3. 2. 2	—	2.—. 3.—	—	—
28. Arnsberg	v	13.13.16.10	—	6. 4. 9. 6	1. 1.—. 1	4.10. 6. 2	—	3. 1. 1. 2	2.—. 2. 1	—. 2. 3.—
	i	—.—. 2.—	—	—	—.—. 1.—	—.—. 5.—	—	—	—	—
	m	1. 1.—. 1	—	—	—	—.—.—. 1	—	—	—	1. 1.—.—
29. Kassel	v	18. 6.11. 9	—	7. 3. 7. 7	1.—.—.—	6. 3. 5.—	5. 1.—. 2	3. 1.—. 2	—.—. 1.—	2.—. 1. 1
	i	2. 1. 2. 1	—	3.—. 1.—	—	—.—.—. 1	—	—	—. 1. 2.—	—
	m	1. 1. 1. 1	—	—	—.—.—. 1	1.—.—.—	—. 1.—.—	—.—. 1.—	—	—
30. Wiesbaden	v	11. 2. 5. 7	1.—.—.—	13. 2. 4. 7	—. 1.—.—	3.—. 1.—	—	—.—.—.1	1.—.—.—	—
	i	2. 1. 1.—	—	1.—.—.—	—	—.—. 1.—	—	1. 1.—.—	—	—
31. Koblenz	v	8. 3. 3. 4	—	6. 2. 4. 2	—	6. 1.—. 1	—.—.—. 2	1.—.—.—	1.—.—. 1	—. 1. 1.—
	i	1.—.—. 1	—	1.—.—. 1	—	—	—	—	—	—
	m	—. 1. 1. 1	—	—. 1.—.—	—.—. 1.—	—	—	—	—	—.—.—. 1
32. Düsseldorf	v	13.12. 3.17	—	10. 4. 2.10	1. 1.—.—	2. 5. 1. 1	—.—.—. 1	1.—.—. 5	1. 2.—. 4	—. 2.—. 4
	i	3.—.—.—	—	—	—	2.—.—.—	—	—	2.—.—.—	—
	m	1.—. 5.—	—	—	—	1.—.—.—	—	1.—. 3.—	—.—. 1.—	—.—. 1.—
33. Köln	v	12.10. 1. 2	—	6. 4. 1. 2	1. 1.—. 1	6. 4.—. 1	—	1. 1.—.—	—. 1.—.—	2.—.—.—
	i	—. 1. 2.—	—	—	—	—. 1. 1.—	—	—.—. 1.—	—	—
34. Trier	v	9. 5. 6. 9	—	7. 1. 2. 5	—. 1. 1.—	2. 3. 4. 3	—.—. 1.—	1.—. 2. 2	1.—. 2.—	—
	m	—.—.—. 2	—	—	—	—	—.—.—. 2	—.—.—. 2	—	—
35. Aachen	v	5. 2. 7. 3	—	2.—. 2. 2	1.—.—.—	1. 2.—. 2	—.—. 1.—	1. 1.—.—	—.—. 2.—	—.—. 2. 1
	i	1.—.—. 1	—	—	—	—.—.—. 1	1.—.—.—	—	—	—

Die Tabelle **116** (Seite 392) beschäftigt sich in derselben Weise mit den **kleineren Städten**, deren Staatssummen lauten:

a) Brandgattungen	1895	1896	1897	1898
Vollbrände	89	84	86	107
Immobiliarbrände	7	2	4	8
Mobiliarbrände	10	17	14	16
b) mit oder ohne tödtlichen Ausgang beschädigt:				
Rettungsmannschaften durch v.	1.59	1.59	3.74	1.81
i.	5	1.	2	5
m.	1	2	5	2
sonst. erw. Männer durch v.	6.29	4.24	5.25	9.58
i.	2	4	1. 2	5
m.	1. 3	2. 3	1. 4	1. 9
erwachs. weibl. Pers. durch v.	3.18	5.10	2. 8	3.10
i.	1	—	—	3
m.	4	8	6	1. 5
Kinder durch v.	13. 3	8.	8. 1	7.10
i.	—	—	—	4. 2
m.	1	3. 2	2	3. 1,

bei folgenden Unterdrückungen je eines Brandes ohne Menschentödtung in der Tabelle:

1. mit ausschließlicher Beschädigung unbeweglichen Eigenthumes nebst mehreren Menschen: vier erwachsenen Männern 1896 in Hildesheim, zwei Männern und zwei Kindern 1898 in Schleswig, zwei Rettungsmännern 1898 in Gumbinnen, einem Rettungs- und einem sonstigen erwachsenen Manne 1897 in Oppeln;

2. ebenso nebst einer einzigen Person: einem Rettungsmanne 1895 in Merseburg, Arnsberg und Kassel, 1897 in Liegnitz, 1898 in Posen, einem sonstigen Erwachsenen männlichen Geschlechtes 1898 in Magdeburg, weiblichen 1898 in Frankfurt;

3. mit ausschließlicher Beschädigung beweglichen Eigenthumes nebst zwei Personen: Rettungsmann und Frau 1896 in Köslin;

4. desgleichen nebst einer einzigen Person: einem Rettungsmanne 1897 in Erfurt, einem sonstigen erwachsenen Manne 1895 in Münster, 1896 in Bromberg, 1898 in Hildesheim und Wiesbaden, einem Kinde 1897 in Osnabrück, 1898 in Aachen.

Von je tausend Vollbränden brachten in dieser Gruppe 53 Menschenverletzungen mit sich — gegen 38 in Berlin und 33 in den übrigen größeren Städten; bei den Immobiliarbränden ermäßigt sich das Verhältniß auf 11 gegen 13 und 8, bei den Mobiliarbränden auf 12 gegen 2 und 5.

Über die **Landgemeinden** spricht im gleichen Sinne die Tabelle **117** (Seite 393). Auf diese Gemeindegruppe entfielen überhaupt

a) der Gattung nach	1895	1896	1897	1898
Vollbrände	450	359	362	356
Immobiliarbrände	33	14	17	22
reine Mobiliarbrände	24	18	23	19,
b) welche mit Tödtung (vor dem Punkte) oder ohne solche trafen				
Rettungsmannschaften v.	3.172	2.130	5.122	129
i.	5	2	2	1. 7
m.	4	1	2	1
sonstige erwachsene Männer v.	35.191	32.166	28.160	27.158
i.	1. 13	1. 8	4 11	1. 10
m.	1. 13	2. 4	2. 2	1. 8
erwachs. Pers. weibl. Geschl. v.	29 123	24. 91	20. 91	20. 83
i.	2. 11	8	1. 4	1. 3
m.	1. 9	2. 1	3. 11	6
Kinder v.	65. 36	36. 39	26. 38	35. 27
i.	5. 5	1. 3	3.	3. 4
m.	3. 2	3. 7	4. 3	7. 2,

und über die der Raumersparniß halber aus der Tabelle weggelassenen Regierungsbezirke mit nur einmal vertretener Brandgattung sind als Verluste zu berichten:

1. bei Vollbränden: 1895 in Sigmaringen ein Kind verletzt;

2. bei Immobiliarbränden ohne Tödtung: zwei Männer und drei Frauen 1896 in Danzig, ein Mann und zwei Frauen nebst einem Kinde 1895 in Erfurt, ein Rettungsmann 1898 in Köslin, eine sonstige erwachsene Person männlichen Geschlechts 1896 in Magdeburg, weiblichen 1895 in Bromberg;

3. bei ausschließlichen Mobiliarbränden: Tödtung eines Kindes 1898 in Wiesbaden, Beschädigung eines erwachsenen Mannes ohne nachfolgenden Tod 1895 in Cöln, desgl. weiblichen Geschlechts 1896 in Danzig, 1897 in Hannover.

Von tausend Vollbränden wurden 53, von ebensovielen ausschließlichen Immobiliarbränden 15 und Mobiliarbränden 12½ Anlaß menschlicher Leidesschädigung — sehr ähnlich wie bei der Gruppe kleinere Städte.

Die Tabelle **118** endlich behandelt die **Gutsbezirke**, welche innerhalb des ganzen Staates von Bränden mit Menschenverletzung heimgesucht wurden:

118. Tödtung und nicht tödtliche Verwundung von Menschen bei Bränden in Gutsbezirken 1895—98.

In den Gutsbezirken ereigneten sich während der Jahre 1895—1898 (die einzelnen Jahre sind durch Punkte getrennt):

Regierungsbezirke	Brände mit Verletzungen von Menschen	Tödtungen von Rettungsmannschaften	Verwundungen von Rettungsmannschaften	Tödtungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Verwundungen von sonstigen männlichen Erwachsenen	Tödtungen von weiblichen erwachsenen Personen	Verwundungen von weiblichen erwachsenen Personen	Tödtungen von Kindern	Verwundungen von Kindern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Königsberg v	2. 3. 2. 4	—	—.—.—. 1	—.—.—. 1	1.—.—. 4	—. 2.—.—	1. 1.—. 1	—.—. 3. 2	2.—.—.—
2. Gumbinnen v	4. 1. 2.—	—. 1.—.—	1. 1.—.—	—	4.—.—.—	—	1.—. 1.—	—.—. 1.—	—
3. Danzig v	1. 2. 1. 1	—	—. 1.—.—	—	—. 2. 2.—	1. 1.—.—	2. 2.—. 2	—	—
4. Marienwerder v	9. 4.11. 1	—	3.—. 2.—	—. 3.—.—	7. 2. 6.—	1.—. 4.—	2. 3. 6.—	2. 1. 3. 1	2. 4.12.—
6. Potsdam v	1. 1. 3. 1	—	—	—.—. 1.—	1. 1. 2. 1	—	—.—.—. 1	—.—. 1.—	—.—. 1.—
i	—. 2.—.—	—	—	—	—. 1.—.—	—	—. 2.—.—	—	—
m	—. 2. 1.—	—	—	—.—. 1.—	—	—.—. 1.—	—	—. 2.—.—	—. 1.—.—
7. Frankfurt v	1. 1. 4. 2	—	—. 1.—. 2	1.—.—.—	—.—. 4.—	—	—. 1.—.—	—.—. 1.—	—
i	—. 1. 1.—	—	—	—.—. 1.—	—. 1.—.—	—	—.—. 1.—	—	—
m	—. 1.—. 1	—	—	—. 1.—.—	—	—	—	—	—.—.—. 1
8. Stettin v	5. 4.—. 1	—	—. 2.—.—	1. 1.—.—	2. 3.—.—	1.—.—.—	1.—.—. 1	2.—.—.—	—
i	—.—.—. 2	—	—	—	—	—	—	—.—.—. 1	—.—.—. 1
9. Köslin v	10. 6. 1. 3	—	—. 2. 1.—	—	8. 4.—. 1	1.—.—.—	3. 2.—. 2	1.—.—.—	—. 1.—.—
10. Stralsund v	3. 5. 3.—	—	1.—.—.—	—	3. 4. 1.—	—. 1. 1.—	2. 1. 1.—	—.—. 2.—	—
11. Posen v	9. 9. 8. 6	—. 1.—. 1	2. 6. 1. 1	4. 3. 1.—	2. 4. 3. 3	—. 2.—.—	4. 5. 4. 1	7. 3. 1.—	—. 1.—.—
i	1. 1.—.—	—	—	—	—	—	1. 1.—.—	—	—
m	—. 1. 2.—	—	—.—. 1.—	—	—	—. 1.—.—	—	—.—. 1.—	—
12. Bromberg v	5. 5. 3. 5	—	—. 1.—. 1	1. 2. 2.—	2. 2. 1. 2	6.—. 1.—	3. 4. 1. 2	4.—. 4.—	—.—. 1. 3
i	—.—. 1. 1	—	—.—.—. 1	—	—.—.—. 1	—	—	—.—. 1.—	—
13. Breslau v	1. 3. 1. 3	—	—. 1. 1.—	1.—.—.—	—. 1.—. 1	—	—. 1.—. 1	—.—.—. 1	—
14. Liegnitz v	4. 1. 1. 1	—	3. 1.—.—	—	1.—.—.—	—.—.—. 1	—	—.—. 2.—	3. 1.—.—
m	1.—. 1.—	—	—	—	—.—. 1.—	—	—	1.—.—.—	—
15. Oppeln v	1. 2. 7. 3	—	—. 1. 1. 2	—.—. 3.—	—. 1. 1. 2	—	1. 1.—.—	—.—. 2.—	—.—. 1.—
m	—.—. 1. 1	—	—	—	—.—.—. 1	—	—	—.—. 2.—	—
16. Magdeburg v	—. 1. 1. 1	—	—.—. 1.—	—. 1.—.—	—.—.—. 1	—	—	—	—
19. Schleswig v	4. 2. 1. 2	—	2. 1.—.—	—. 1.—.—	—. 4.—. 1	—	2. 1. 1. 1	—	1.—.—.—

a) von	1895	1896	1897	1898
Vollbränden	62	50	50	37
Immobiliarbränden	2	5	3	3
reinen Mobiliarbränden	1	6	5	5
b) mit tödtlicher (vor dem Punkte) und nicht tödtlicher Verletzung von				
Rettungsmannschaften durch v.	11	2.13	8	2. 7
i.	1	—	—	1
m.	—	—	1	1
sonst. erw. Männern durch v.	8.31	11.28	7.20	3.17
i.	1	2	1. 1	1
m.	—	1. 1	1. 1	1. 1
erwachs. weibl. Pers. durch v.	10.22	6.22	6.14	1.13
i.	1	3	1	—
m.	—	2. 2	1.	1
Kindern durch v.	16. 8	4. 7	20.15	4. 3
i.	—	3.	1. 3	1. 1
m.	1.	2. 1	3.	1.

wozu wir in Ergänzung der Tabelle als vereinzelte Fälle anführen:

1. Vollbrände mit Tödtungen 1898: in Kassel ein Rettungsmann, in Lüneburg zwei sonstige erwachsene Männer neben einem nicht auf den Tod beschädigten;

2. Vollbrände ohne Herbeiführung des Todes: ein Rettungsmann 1895 in Merseburg und Hildesheim, 1897 in Erfurt, eine erwachsene Person weiblichen Geschlechtes 1898 in Osnabrück;

3. Immobiliarbrände mit Beschädigung mehrerer Personen: drei Kinder getödtet 1896 in Merseburg, ohne Tödtung ein Rettungs- und ein anderer Mann 1895 in Marienwerder, ein erwachsener Mann und drei Kinder 1897 in Schleswig;

4. ausschließliche Mobiliarbrände mit Tödtungen: eine erwachsenene weibliche Person nebst zwei nicht auf den Tod verletzten 1896 in Hildesheim, ein erwachsener Mann 1898 in Gumbinnen;

5. dergleichen ohne Tödtung: ein Rettungsmann 1898 in Königsberg, eine sonstige erwachsene Person männlichen Geschlechtes 1896 in Breslau, weiblichen 1893 in Magdeburg.

Die durch **Blitzschläge** unmittelbar oder infolge des so veranlaßten Feuers entstandenen Verletzungen sind auf S. 280–283 ausführlich behandelt worden. Sie sind bei den Brandverlusten mit eingerechnet. Unter 1000 mit Menschenbeschädigung verlaufenen Bränden der Jahre 1895-98 befanden sich 84 durch Gewitter unmittelbar erzeugte; von Tausend so verletzter Menschen fielen 88 und von Tausend getödteter 102 den Gewittern zur Last.

Durch **Explosion von Dampfkesseln** waren 1881–94 in 102 Fällen 129 Menschen getödtet, 86 schwer und 184 leicht verletzt worden. Hierzu kamen während der Berichtszeit

	1895	1896	1897	1898	zusammen
Explosionen mit Menschenverletzung	9	9	8	9	35
wodurch getödtet wurden	19	2	8	3	32
schwer verletzt	19	2	2	6	29
leicht „	27	12	5	16	60.

Tödtungen veranlaßten die Fälle unter folgenden Nummern unserer Übersicht **107**: 40. zu Gaarden 13 neben 4 schweren und 8 leichten Verletzungen, 42. zu Gemünd 4 neben 3 und 2 Verl., 36. zu Homberg 4, 17. zu Radekow 2 neben 2 schweren und 2 leichten Verl., 26. zu Greifswald 2 neben 2 leichten Verletzungen, 43. zu Luckenau 1 neben 2 schw. V., 32. zu Elze neben 1 schw. u. 4 l. V., 14. zu Gronau 1 neben 1 schw. V., 10. zu Vorhalle 1 neben 4 leichten Verletzungen, 30. zu Berg Kamen 1 neben 2 l. V., 34. zu Barmen und 54. zu Hinschenfelde je 1 Tödtung.

Schwer verwundet wurden, ohne daß eine Person ums Leben gebracht wäre: unter 38. zu Domb 9 Personen neben 9 leicht verwundeten, 58. zu Barmen 2 neben 3 l. vw., 11. zu Merseburg und 60. zu Halle je 1 neben 1 l. vw., 8. zu Schalke sowie 28. zu Groß Samoklensk und 35. zu Bromberg je 1.

Nur leichte Verletzungen fielen vor: von 3 Personen unter 27. zu Freudenberg, von je 2 unter 9. zu Bladenhorst, 20. zu Laurabütte, 23. zu Altendorf und 31. zu Neuhof, von je 1 unter 1. zu Uchtspringe, 2. zu Saarbrücken, 5. zu Griesheim, 6. zu Berlin, 12. zu Duisburg, 13. zu Schalke, 16. zu Brühl, 50. zu Fordon, 52. zu Deuben, 55. zu Dümwiken und 56. zu Magdeburg.

Seit Anfang 1878, also binnen 21 Jahren, haben 166 Dampfkessel-Explosionen in Preußen einen Schaden an Leib und Leben von Menschen herbeigeführt, und zwar wurden dadurch 211 Personen getödtet, 131 schwer und 292 leicht verletzt.

Auch **Explosion von Dampffässern** hat nicht selten die Verletzung von Menschen herbeigeführt. Die Jahre 1890-1902 sind daran mit folgenden Zahlen betheiligt:

Jahr	Vorfälle	getödtet	schwer verletzt	leicht verletzt	zusammen Menschen beschädigt
1890	2	—	—	2	2
1891	1	2	1	2	5
1892	1	1	1	1	3
1893	4	6	4	2	12
1894	1	1	—	—	1
1895	3	2	2	3	7
1896	2	—	—	3	3
1897	6	10	3	5	18
1898	1	1	1	—	2
1899	2	3	—	5	8
1901	1	2	1	1	4
zusammen	24	28	13	24	65.

Nach der Schwere der Verunglückung ordnen wir, auf die Übersicht **108** verweisend, die Fälle der Tödtung: 6 Personen (davon 2 später an ihrer Verletzung gestorben) neben 3 schwer und 2 leicht verwundeten bei Nr. 25, 3 Pers. neben 1 schwer und 2 leicht verw. bei Nr. 10, 3 P. bei Nr. 27, 2 P. neben 1 schwer und 2 leicht verw. bei Nr. 6, 2 P. neben 1 und 1 bei Nr. 36, 2 Pers. neben 1 schwer verw. bei Nr. 9, 2 P. bei Nr. 33, 1 P. neben 5 verletzten bei Nr. 35, 1 Pers. neben 1 schwer und 3 leicht verw. bei Nr. 16, 1 P. neben 1 und 1 bei Nr. 7, 1 P. (schwer verletzt mit nachfolgendem Tode) neben 1 schwer verw. bei Nr. 30, je 1 P. bei Nrn. 8, 14, 18 (stark verbrüht mit Todesfolge) und 22 (an der Verletzung später gestorben).

Ohne gleichzeitige Tödtung eines Menschen erlitten schwere Verletzungen: 2 Personen durch Nr. 11 sowie 1 P. durch Nr. 17. Ferner wurden leicht verletzt: 2 Personen durch Nr. 21, je 1 Person durch Nrn. 3, 5, 20 (verbrüht), 23, 24 und 26.

Eine Heranziehung des von der **Statistik der Verunglückungen** gelieferten Stoffes, mittels welcher die älteren Hefte der Brandstatistik ergänzt und bereichert waren, ist diesmal unterblieben, damit das vorliegende Heft nicht übermäßig stark werde.

B. Werth des Sachschadens.

Was unter Feuerschaden in der allgemeinen Brandstatistik gemeint ist, mag Zweifeln ausgesetzt sein und wird, wie eine aufmerksame Betrachtung der Zählkarten erweist, nicht gleichmäßig aufgefaßt. Wir finden oft Beträge von derselben Höhe wie den von der Versicherungsgesellschaft gedeckten Betrag, niemals weniger, weil eine zunächst eingetragene Schätzung stets durch die bis zur Ablieferung der Zählkarte bekannt gewordene Deckung berichtigt wird, gewöhnlich aber mehr. Aus den einer sorgsamen Prüfung durch sachverständige Behörden unterworfenen Zählkarten geht hervor, daß außer den unmittelbar vom Feuer zerstörten Werthen noch der durch Lösch- und Rettungsarbeiten vernichtete Werth angerechnet war, was der Absicht der Aufnahme ja auch entspricht; weil aber eine solche Prüfung in wenigen Städten und Bezirken vorgenommen wird, ist jene Anrechnung meistens fraglich, und in zahlreichen Fällen eines erheblichen Brandes geht aus dem Unterbleiben von Zählkarten über benachbarte Gebäude mit großer Wahrscheinlichkeit hervor, daß nur eigentlicher Feuerschaden — etwa einschließlich des Explosionsschadens — eingetragen wurde. Diesem Umstande legen wir keine Wichtigkeit bei; denn die den Polizeibeamten überlassene Schätzung des Verlustes ist äußerst schwierig und würde nicht einmal dann vollkommen gerathen.

wenn man immer die sachkundigsten Unparteiischen heranziehen könnte, woran für statistische Zwecke nicht zu denken ist.

Der gemeine Werth eines Gegenstandes, auf dessen Bestimmung es ankommt, braucht weder mit dem kurz zuvor noch gar mit dem vor Jahren bezahlten Preise übereinzustimmen, und die Beschaffenheit einer vom Brande beschädigten Sache vor dem Ereignisse schwebt nach diesem sogar dem Besitzer selten so deutlich vor, daß ein anderer Mann den thatsächlichen Werth danach zu schätzen vermag. Ein genaues Verzeichniß der vernichteten Stücke fehlt meistens, und so reicht bei mittelmäßigem Schaden die Abschätzung des unzerstört gebliebenen Eigenthumes in Abzug von dem zuvor dagewesenen selten hin, aus dem Unterschiede den wahren Verlust zu ermitteln, geschweige der vom Eigenthümer oder von Dieben beiseite geschafften Dinge. Vielerlei Beispiele ließen sich für die Schwierigkeit der Schadenbestimmung aufstellen; aber die hier angeführten Bedenken genügen zur Erklärung der Ungewißheit, die sich über die Statistik der Brandschäden ausbreitet. Trotzdem sind die beigebrachten Nachweise, weil die Behörden ihre Schätzung nach besten Kräften gewissenhaft handhaben, durchaus brauchbar. Die Näherungswerthe stehen an Zuverlässigkeit weder hinter denen der Vermögens-, Ernte-, Hagel- ꝛc. Statistik zurück, noch verlieren sie dadurch an Bedeutung, daß einerseits die einzelnen Meldungen in der Regel den Schaden eher übertreiben als zu niedrig einschätzen, anderseits nicht sämmtliche Brände zur Anschreibung gelangen.

Im vierten Abschnitte unter B. (Seiten 181 und 183) haben wir den **gesammten Brandschaden** des Staates während der vier Jahre unserer Berichtszeit schon angegeben und dabei die drei Brandgattungen unterschieden. Hier wiederholen wir abgerundet die Jahressummen seit dem Beginne der preußischen Brandstatistik. Es wurden Tausende Mark Werth durch Brände vernichtet

im Jahre	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	überhaupt
1881	1 376	11 594		41 178		54 149
1882	1 889	3 758	8 042	32 071	8 141	53 901
1883	1 627	5 172	10 136	38 719	9 301	64 955
1884	1 489	4 029	8 959	36 281	10 223	60 981
1885	1 350	5 799	10 207	36 815	10 159	64 331
1886	1 075	4 524	10 509	36 307	9 915	62 330
1887	2 568	8 095	11 167	35 001	7 426	64 257
1888	1 126	7 348	9 366	29 224	8 142	55 207
1889	1 119	8 939	8 034	30 983	7 874	56 950
1890	1 897	7 501	8 860	31 141	9 327	58 726
1891	1 545	7 359	9 409	37 283	8 832	64 428
1892	1 905	10 722	15 424	42 036	12 188	82 275
1893	3 506	14 717	15 195	44 503	10 231	88 157
1894	1 849	6 632	10 485	39 639	11 712	70 314
1895	2 827	9 018	13 968	52 349	12 323	90 486
1896	2 056	7 691	10 922	42 900	10 001	73 570
1897	4 116	11 758	12 931	40 909	13 502	83 216
1898	2 642	10 301	12 829	40 218	10 243	76 233.

Wie sich der Gesammtschaden auf die Regierungsbezirke vertheilt, ist aus den Tabellen **119** für 1895-96 und **120** für 1897-98 zu ersehen.

119. Brandschäden der Regierungsbezirke in den Jahren 1895 und 1896.

Regierungsbezirke.	Gemeldeter Werth der Brandverluste 1895: Mark					Gemeldeter Werth der Brandverluste 1896: Mark				
	in den größeren Städten	in den kleineren Städten	in den Landgemeinden	in den Gutsbezirken	überhaupt	in den größeren Städten	in den kleineren Städten	in den Landgemeinden	in den Gutsbezirken	überhaupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	144 167	528 491	1 106 726	559 184	2 338 568	711 706	811 026	1 066 517	1 098 696	3 687 945
2. Gumbinnen	226 757	206 280	975 863	308 304	1 717 204	89 293	203 724	1 170 812	231 945	1 695 774
3. Danzig	518 136	114 557	1 274 383	596 775	2 503 851	113 899	44 393	1 220 304	230 634	1 609 230
4. Marienwerder	136 186	336 478	2 055 129	1 439 334	3 967 127	41 668	415 593	1 750 682	675 614	2 883 557
5. Stadt Berlin	2 826 815	—	—	—	2 826 815	2 056 303	—	—	—	2 056 303
6. Potsdam	619 107	972 237	3 436 407	1 521 924	6 549 675	280 784	1 001 238	2 601 423	1 074 976	4 958 421
7. Frankfurt	492 246	615 583	2 133 102	518 983	3 759 914	294 173	545 152	1 294 871	579 124	2 713 320
8. Stettin	126 666	314 404	1 579 037	1 092 849	3 112 956	71 775	395 425	2 184 188	973 672	3 625 060
9. Köslin	337 580	606 599	635 948	772 633	2 353 760	38 250	860 759	955 709	851 870	2 706 588
10. Stralsund	59 875	100 506	135 149	251 915	547 445	4 332	80 359	110 128	529 427	724 246
11. Posen	39 795	360 553	1 189 617	1 005 422	2 595 387	28 845	545 714	990 146	760 739	2 325 447
12. Bromberg	168 819	286 411	1 036 820	542 524	2 091 574	365 161	152 209	993 574	412 566	1 923 510
13. Breslau	191 038	314 122	1 570 223	660 176	2 735 559	133 515	85 158	1 754 501	396 320	2 369 494
14. Liegnitz	53 293	387 632	2 374 999	453 978	3 269 902	95 903	461 694	1 648 547	318 753	2 524 897
15. Oppeln	89 885	197 787	1 548 027	780 560	2 616 259	105 572	88 282	1 219 277	672 891	2 086 022
16. Magdeburg	407 884	445 766	1 590 710	126 440	2 570 800	244 291	255 851	1 462 233	97 250	2 059 655
17. Merseburg	62 069	444 861	1 103 810	498 777	2 109 547	153 989	331 178	629 303	253 010	1 367 480
18. Erfurt	206 846	212 070	655 344	62 135	1 136 395	372 857	243 134	225 681	250	841 902
19. Schleswig	423 501	538 560	2 887 067	852 855	4 701 983	558 104	495 420	3 350 020	698 821	5 102 374
20. Hannover	245 120	735 780	561 658	52 149	1 594 707	230 670	190 633	851 802	47 488	1 320 593
21. Hildesheim	69 319	932 964	1 108 709	27 028	2 138 020	22 306	455 341	950 474	82 164	1 510 285
22. Lüneburg	130 650	55 717	2 668 708	17 656	2 872 731	128 407	103 093	1 149 014	1 504	1 382 018
23. Stade	—	40 491	973 041	—	1 013 532	—	96 376	1 071 292	—	1 167 668
24. Osnabrück	27 144	126 767	576 853	—	730 764	63 064	100 829	443 359	145	607 397
25. Aurich	49 100	107 429	339 533	15 000	511 062	118 708	36 864	293 404	—	450 976
26. Münster	112 019	1 261 487	1 151 005	—	2 524 511	50 555	234 892	2 740 531	—	3 025 978
27. Minden	162 833	113 995	1 366 068	10 155	1 653 046	118 131	253 798	867 474	2 666	1 242 069
28. Arnsberg	419 887	1 021 272	2 532 867	—	3 974 026	714 435	278 384	2 128 551	—	3 121 370
29. Kassel	67 300	449 584	5 597 241	156 600	6 270 725	28 031	632 042	1 457 776	9 506	2 127 355
30. Wiesbaden	330 268	428 351	497 789	—	1 256 408	572 413	104 010	876 040	—	1 552 463
31. Koblenz	43 127	154 067	1 126 632	—	1 323 826	28 000	140 669	648 173	—	816 842
32. Düsseldorf	1 816 168	868 381	2 291 189	—	4 975 738	1 284 226	874 939	2 369 632	—	4 528 797
33. Cöln	648 881	471 136	2 111 680	—	3 231 697	457 656	130 830	1 036 601	—	1 625 087
34. Trier	11 788	55 724	859 801	—	927 313	19 694	65 512	562 271	—	647 477
35. Aachen	580 619	76 142	1 017 343	—	1 674 104	150 636	202 831	681 551	—	1 035 018
36. Sigmaringen	—	85 948	223 803	—	309 751	—	3 052	143 705	650	147 407

120. Brandschäden der Regierungsbezirke in den Jahren 1897 und 1898.

Regierungsbezirke.	Gemeldeter Werth der Brandverluste 1897: Mark					Gemeldeter Werth der Brandverluste 1898: Mark				
	in den größeren Städten	in den kleineren Städten	in den Landgemeinden	in den Gutsbezirken	überhaupt	in den größeren Städten	in den kleineren Städten	in den Landgemeinden	in den Gutsbezirken	überhaupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	306 556	722 801	1 513 057	2 160 342	4 702 756	132 582	722 963	1 163 113	1 145 543	3 164 201
2. Gumbinnen	126 709	186 474	984 676	352 161	1 650 020	158 791	241 457	1 151 533	560 108	2 111 889
3. Danzig	239 662	107 488	1 322 122	337 671	2 006 943	121 901	348 864	1 219 145	301 749	1 991 659
4. Marienwerder	48 012	697 667	1 697 306	1 396 001	3 838 986	95 242	312 604	1 995 511	686 081	3 089 438
5. Stadt Berlin	4 115 932	—	—	—	4 115 932	2 642 415	—	—	—	2 642 415
6. Potsdam	733 791	1 180 054	2 452 277	629 368	4 995 490	400 141	844 775	2 768 345	1 088 699	5 101 960
7. Frankfurt	561 747	952 435	1 345 370	700 947	3 560 479	414 708	1 073 832	1 556 537	462 025	3 507 102
8. Stettin	120 167	611 575	1 206 060	839 288	2 777 090	274 296	402 082	936 954	310 682	1 924 014
9. Köslin	5 100	642 418	635 847	560 325	1 843 690	37 622	547 494	825 982	472 810	1 883 908
10. Stralsund	19 954	40 442	139 688	572 276	772 360	65 822	19 932	75 454	275 580	436 788
11. Posen	34 742	247 698	886 991	998 339	2 167 770	117 584	512 512	1 072 378	971 558	2 674 032
12. Bromberg	119 757	296 613	774 276	771 740	1 962 386	117 245	254 358	1 149 183	647 738	2 168 519
13. Breslau	171 962	201 301	1 655 508	2 155 924	4 184 695	119 110	113 716	1 580 494	638 299	2 451 619
14. Liegnitz	166 201	792 821	2 077 981	290 116	3 327 119	160 072	313 467	1 487 017	575 752	2 536 308
15. Oppeln	474 353	270 996	1 454 207	579 906	2 759 462	322 334	146 402	1 509 634	993 351	2 971 721
16. Magdeburg	562 138	370 214	1 214 255	169 453	2 316 060	1 385 636	601 168	1 483 161	143 579	3 613 544
17. Merseburg	74 899	235 087	729 637	290 556	1 330 179	85 672	431 509	1 222 877	227 865	1 967 923
18. Erfurt	1 538 610	48 036	444 255	46 334	2 077 235	115 312	63 027	546 875	51 205	776 419
19. Schleswig	569 162	464 328	3 278 701	427 627	4 739 818	620 835	814 193	3 068 542	604 994	5 108 564
20. Hannover	181 132	271 610	488 484	18 972	960 198	195 686	192 738	445 957	6 639	841 020
21. Hildesheim	129 998	191 940	807 362	39 959	1 169 259	956 114	280 726	715 212	20 590	1 972 942
22. Lüneburg	964 772	213 089	865 958	45 917	2 089 736	58 473	97 643	879 335	15 010	1 050 461
23. Stade	—	156 726	1 164 308	—	1 321 034	—	65 950	802 504	—	868 454
24. Osnabrück	13 183	114 459	635 018	2 220	764 880	10 164	115 263	469 953	5 536	600 916
25. Aurich	6 239	98 535	388 332	—	493 106	16 715	49 074	381 534	—	447 323
26. Münster	93 545	879 263	1 119 003	—	2 091 811	98 529	1 085 880	932 200	—	2 116 609
27. Minden	297 693	290 782	1 094 565	1 430	1 684 470	97 134	144 581	941 723	—	1 183 438
28. Arnsberg	291 677	371 524	2 067 870	—	2 731 071	462 575	1 003 245	2 121 548	30	3 587 398
29. Kassel	94 896	649 220	1 878 968	115 095	2 738 179	100 232	691 385	1 675 104	36 979	2 503 700
30. Wiesbaden	644 661	164 742	704 580	—	1 513 983	142 543	184 005	567 688	—	894 236
31. Koblenz	17 816	126 648	906 650	—	1 051 114	9 384	213 396	1 342 134	—	1 564 914
32. Düsseldorf	1 810 804	623 372	2 331 988	—	4 766 164	2 464 599	702 506	1 851 602	—	5 018 707
33. Cöln	417 917	367 279	852 188	—	1 637 384	332 105	77 792	609 838	—	1 019 735
34. Trier	7 175	48 332	604 279	—	659 786	81 603	47 990	632 581	—	762 174
35. Aachen	912 935	294 490	1 095 935	—	2 303 360	530 558	112 205	670 432	—	1 313 195
36. Sigmaringen	—	342	111 603	—	111 945	—	200	365 725	—	365 925

An diese allgemeinen, keinerlei Besonderheit unterscheidenden Thatsachen würden sich nach dem Muster früherer Hefte der Brandstatistik solche über Brände anreihen, die sich durch ihren Umfang auszeichnen und deshalb **einzeln beschrieben worden sind.** Wegen deren Wichtigkeit für Betrachtungen anderer Art, und weil Folgerungen aus den Einzelheiten an verschiedenen Stellen gezogen wurden, haben wir sie indessen sämmtlich den vorauf gegangenen Abschnitten eingereiht, erwähnen sie hier aber des Zusammenhanges wegen. Der bei Bränden einer **größeren Anzahl von Besitzungen** („ausgedehnten Bränden") entstandene Schaden an den Ausbruchsbesitzungen (dem erstergriffenen Gehöfte) ist in den Tabellen **24—27** des II. Abschnittes B. einzeln, nach Berufszweigen ꝛc. der Grundeigenthümer für den ganzen Zeitraum unsers Berichtes in Tab. **34** von III. B. und die ganze Summe monatweise in Tab. **71** von IV. D. verzeichnet. Nach den Einzelbeschreibungen von „schweren" Bränden mit mindestens 50 000 ℳ **Gesammtschaden** findet man in den Tab. **45—48** des Abschnittes III. D. den Schaden des erstergriffenen Gehöftes neben dem ganzen Brandschaden der schon unter den ausgedehnten Bränden gleich schweren Verlustes aufgenommenen in Tab. **44**, die Staatssumme und darunter die der Ausbruchsgehöfte jahrweise im Texte der Seite 121, eine Zusammenstellung der Hauptsumme des Schadens bebauter Ausbruchsbesitzungen mit solchem Verluste nach Berufszweigen ꝛc. in Tab. **49** daselbst. Hinzu kommen die monatweise ausgezogenen Gesammtverluste durch schwere Brände mit Angabe von Tageszeiten in den Tabellen **72—75** des Abschnittes IV. D.

Achter Abschnitt.

Sachliche Unterscheidung der Brandverluste.

A. Immobiliar und Mobiliar.

Hatte die Brandstatistik seit 1882 die Schäden auseinander gehalten, welche entweder allein dem unbeweglichen oder dem beweglichen Eigenthume oder aber beiden gemeinsam (durch „Vollbrände") in gegenseitiger Mitleidenschaft zugefügt waren, und sind auch die zu diesen drei Brandgattungen gehörigen Zahlen sowohl der Brände wie der von ihnen betroffenen Besitzungen veröffentlicht worden, so trat doch erst für das Jahrviert 1895-98 eine grundsätzliche Trennung der Brandgattungen ein. Ihre ungleiche Bedeutung für das Volksvermögen lag von vorn herein auf der Hand, und nachdem die auf eine einzige Hauptgattung von Gütern beschränkten Brände fortgesetzt häufiger zur Meldung gelangten, durfte man nicht länger das umständlichere Verfahren einer getrennten Aufbereitung scheuen, damit die besonderen Eigenschaften, die ihnen trotz der Zufälligkeit ihrer Begrenzung anhaften, erkannt würden. Demgemäß liefern einige dem gegenwärtigen vorausgegangene Abschnitte einen umfangreichen Stoff, der ebensowohl an dieser Stelle hätte Platz finden können.

Wir verzeichnen aus dem IV. Abschnitte B. für jeden Monat: die Zahl der Brände jeder Brandgattung (Seiten 154—165), kreisweise in hauptsächlich betroffenen Kreisen (S. 159, 162—163 und 166—179), die betroffenen Besitzungen im ganzen Staate (S. 178—181) und den Gesammtschaden im Staate (S. 181—184). Das Kapitel IV. D. führt den Schadenwerth ausschließlicher Immobiliar- und ausschließlicher Mobiliarbrände des Jahres 1895 mit mindestens zweistündiger Dauer in jeder Provinz auf (S. 198—205). Die Zahl der Blitzschläge während jedes Monates findet man auf Brandgattungen vertheilt im V. Abschnitte A. (S. 220—242), den an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume durch zündende Blitze während des Jahres 1895 entstandenen Schaden in V. C. (S. 310—311), die nicht durch Gewitter veranlaßten Brände im ganzen Staate monatweise in V. E. (S. 317—318). Der Abschnitt VI. B. zerlegt die im ganzen Jahrviert ausgebrochenen Brände nach Ursachenklassen (S. 323—355) innerhalb jeder Brandgattung.

Laut Seiten 41—44 sind 1895-98 von ausschließlichen Immobiliarbränden in Berlin 2 Besitzungen außer dem Entstehungsgehöfte beschädigt worden, in anderen größeren Städten 27, in kleineren 28 und in Landgemeinden 126, von ausschließlichen Mobiliarbränden 0 bezw. 3, 18 und 85. Angesichts dieser niedrigen Zahlen dürfen wir der Raumersparniß halber in den folgenden Tabellen, soweit die Zahl der Besitzungen in Betracht kommt, uns auf Vollbrände beschränken, wogegen die Schadenbeträge auch von den ausschließlichen Bränden mitzutheilen sind. Außerdem haben wir die Nachweisung auf S. 181 über die Schadensumme der Vollbrände für den Staat noch durch Zerlegung in unbewegliches und bewegliches Eigenthum zu ergänzen.

Von den durch Vollbrände beschädigten Besitzungen hatten Schaden erlitten

an beiderlei Eigenthum	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken	überhaupt
1895	1 564	2 407	2 305	9 957	900	17 133
1896	1 569	2 352	2 133	8 537	812	15 403
1897	1 653	2 424	2 165	8 421	826	15 489
1898	1 617	2 204	2 004	8 121	774	14 720
zusammen . .	**6 403**	**9 387**	**8 607**	**35 038**	**3 312**	**62 745**
1891-94	4 542	7 099	8 605	33 260	3 075	56 641.

Außerdem waren an Bränden solcher Art nicht wenige Besitzungen mit einer einzigen Hauptart von Eigenthum betheiligt, nämlich in den Gemeindegruppen

mit Immobiliar allein	Berlin	größeren Städten	kleineren Städten	Landgemeinden	Gutsbezirken	überhaupt
1895	38	76	189	503	1	807
1896	16	77	220	446	4	763
1897	36	53	180	469	—	738
1898	29	81	198	463	3	774
zusammen . .	**119**	**287**	**787**	**1 881**	**8**	**3 082**
1891-94	111	275	848	1 458	5	2 697
mit Mobiliar allein						
1895	—	17	10	28	1	56
1896	—	11	4	19	—	34
1897	1	7	2	38	—	48
1898	—	8	4	39	—	51
zusammen . .	**1**	**43**	**20**	**124**	**1**	**189**
1891-94	1	28	29	94	1	153.

In sämmtlichen durch Vollbrände beschädigten Besitzungen gingen verloren: Mark

a) an Immobiliar	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1895	948 092	3 644 116	8 010 489	30 556 171	6 153 270
1896	879 476	2 861 841	5 609 061	25 069 056	5 378 472
1897	1 737 605	4 210 948	6 200 722	24 075 246	6 126 732
1898	1 204 129	3 611 821	6 386 983	23 807 750	5 146 892
zusammen . .	**4 769 302**	**14 328 726**	**26 207 255**	**104 508 223**	**22 805 366**
1891-94 . . .	3 209 310	13 944 149	24 664 209	93 031 498	21 097 928
b) an Mobiliar					
1895	1 878 723	5 373 957	5 957 643	21 793 135	6 170 086
1896	1 176 827	4 829 191	5 313 343	16 830 549	4 622 209
1897	2 378 327	7 547 017	6 730 079	16 834 059	7 375 215
1898	1 438 286	6 689 498	6 411 946	16 410 055	5 095 810
zusammen . .	**6 872 163**	**24 439 663**	**24 413 011**	**71 867 798**	**23 263 320**
1891-94 . . .	4 835 496	23 146 505	23 322 535	63 497 918	17 976 411.

Die Tabellen **121—124** (Seiten 399—402) geben für alle Regierungsbezirke, soweit sie durch Brandfälle während der Jahre 1895-98 vertreten waren, die einschlägigen Zahlen an; davon bedeuten die an erster Stelle eingetragenen Besitzungen solche, die sowohl an unbeweglichem wie an beweglichem Gute Schaden erlitten, die hinter dem ersten Punkte folgenden ausschließlich an Immobiliar und die hinter dem zweiten Punkte stehenden ausschließlich an Mobiliar beschädigte Besitzungen.

In derselben Weise behandelt Tabelle **125** die einzelnen größeren Städte mit Ausnahme solcher, die innerhalb eines Regierungsbezirkes allein vorkommen und deshalb schon durch die Nachweisung **121** vertreten sind. Über die landräthlichen Kreise berichten ebenmäßig die Tabellen **126—128** hinsichtlich der Brände in kleineren Städten (S. 407—419), Landgemeinden (S. 420—433) und Gutsbezirken (S. 434—443). In Abweichung vom Hefte 156, dessen Kreistabelle alle drei Gemeindegruppen umfaßte, enthält Tab. **126** die innerhalb ihres landräthlichen Kreises verbliebenen größeren Städte nicht nochmals.

Die Brandstatistik befaßt sich zuweilen mit **Bränden ohne Verzeichnung eines Sachschadens**, zählt sie je nach den sonst berichteten Umständen einer bestimmten Brandgattung zu, setzt den Vermögensverlust gleich Null — zufolge der allgemeinen Regel, daß die polizeiliche Schätzung hierfür maßgebend ist, — und rechnet sie auch bei Durchschnitten mit 0 an. Den hierdurch begangenen leichten Rechnungsfehler schlagen wir geringer an als die verwirrende Führung von zweierlei Zahlen der Brände und aller ihrer einschlägigen Arten. Damit jedoch der Leser die Möglichkeit habe, gewisse Größen genauer zu ermitteln, beschreiben wir die einzelnen Fälle an Hand der darüber ausgefertigten Brandzählkarte

(Fortsetzung des Textes auf Seite 432.)

121. Höhe der Sachschäden 1895—98 bezirksweise in größeren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	80. 3.—	21 053	40 175	44 002	38 937	66.11.—	40 156	125 555	109 572	31 273
	94.10. 3	5 651	154 308	528 306	23 441	45. 7.—	5 892	49 897	42 971	33 822
2. Gumbinnen	23. 4.—	—	144 091	80 692	1 974	16.—.—	3 393	58 618	63 325	1 373
	14.—.—	1 442	44 185	41 774	1 892	20.—.—	1 484	62 962	92 418	1 927
3. Danzig	59. 1. 2	6 426	119 790	384 356	7 564	79. 5.—	6 650	98 257	119 995	14 760
	85. 5. 2	4 416	24 037	75 761	9 685	72. 6.—	6 229	49 841	57 050	8 781
4. Marienwerder	26. 2. 2	8 100	68 077	57 797	2 212	18.—.—	1 773	26 065	16 915	3 259
	19. 1.—	140	15 227	24 297	2 004	29. 2.—	204	44 776	45 670	4 592
5. Stadt Berlin	1 564.38.—	48 675	899 417	1 752 062	126 661	1 653.36. 1	47 827	1 689 778	2 211 782	166 545
	1 569.16.—	46 267	833 209	1 028 082	148 745	1 617.29.—	43 988	1 160 141	1 261 625	176 661
6. Potsdam	200. 4.—	8 282	285 872	307 021	17 932	213. 2. 1	15 771	344 429	346 717	26 874
	188. 2.—	6 852	134 813	120 532	18 587	180. 3.—	8 062	161 702	191 186	39 191
7. Frankfurt	67.—.—	2 458	142 576	339 850	7 362	56.—.—	6 794	204 826	340 099	10 028
	57. 1.—	1 607	130 770	143 484	18 312	64. 1.—	3 215	85 506	318 450	7 537
8. Stettin	34.—.—	4 343	31 130	20 978	70 915	42.—.—	5 594	69 010	38 201	7 362
	30.—.—	6 160	40 677	17 685	7 253	36.—.—	49 952	44 493	173 560	6 291
9. Köslin	16.—.—	—	149 500	188 080	—	1.—.—	—	1 200	3 900	—
	6.—.—	—	22 300	15 950	—	8.—.—	—	21 400	16 222	—
10. Stralsund	14. 2. 1	300	42 704	15 563	1 308	10.—.—	534	11 365	6 335	1 722
	2.—.—	15	3 100	358	859	6.—.—	1 592	27 960	33 888	2 382
11. Posen	26.—.—	1 167	17 627	15 249	5 752	23.—.—	1 263	9 278	18 171	6 030
	30.—.—	2 401	5 297	11 212	9 938	23.—. 1	2 008	33 006	75 950	6 620
12. Bromberg	37. 2.—	7 094	43 230	112 859	5 636	49. 1.—	3 666	76 419	27 751	11 921
	55. 1. 1	747	105 714	253 104	5 596	43. 5.—	5 873	29 705	75 408	6 259
13. Breslau	86.—.—	7 637	53 916	107 462	22 023	86.—.—	6 024	38 710	88 271	38 957
	86. 2.—	2 351	45 316	62 399	23 449	70.—.—	11 998	36 345	30 744	40 023
14. Liegnitz	37.—.—	3 321	24 037	19 465	6 470	44. 3.—	1 858	59 792	96 471	8 080
	37.—.—	1 122	23 360	66 461	4 960	33. 2. 1	2 791	78 191	71 623	7 467
15. Oppeln	41.—. 1	7 568	27 830	41 156	13 331	36.—.—	115 205	256 956	90 691	11 501
	44. 3.—	3 726	50 124	44 787	6 935	43.—.—	38 008	47 431	229 643	7 252
16. Magdeburg	137. 3. 7	17 306	209 026	162 952	18 600	109. 1.—	8 510	228 599	284 207	40 822
	132.—.—	4 172	109 741	115 802	14 576	106. 2.—	13 063	358 774	997 840	15 959
17. Merseburg	63. 2.—	2 312	18 140	24 876	16 741	85.—.—	9 001	32 105	25 393	8 400
	62.—.—	3 271	31 942	112 677	6 099	61. 4.—	1 473	38 981	32 394	12 824
18. Erfurt	38. 2.—	694	142 178	58 974	5 000	37. 7.—	573	387 053	1 148 600	2 384
	29. 7.—	2 041	226 208	137 717	6 871	34. 1.—	1 229	77 086	32 621	3 776
19. Schleswig	219. 3.—	7 483	163 103	234 457	18 458	224. 3.—	15 034	161 157	366 895	26 036
	207.—. 1	6 322	264 748	253 715	33 319	215. 7. 3	8 147	354 663	234 377	23 648
20. Hannover	130. 8.—	3 432	77 760	137 170	26 758	154. 6.—	3 616	67 809	95 746	13 961
	136. 6. 1	2 849	82 311	133 437	12 073	140. 5. 1	7 449	69 416	96 585	22 236
21. Hildesheim	38. 2.—	396	36 161	29 109	3 653	37. 4.—	8 516	35 491	82 559	3 432
	32. 1.—	199	11 092	6 512	4 503	50. 1. 1	2 561	291 621	648 906	13 026
22. Lüneburg	44. 4.—	3 619	66 936	56 184	3 911	55. 3.—	3 074	229 577	728 577	3 544
	44. 7.—	46 933	46 426	31 061	3 987	44. 7.—	2 030	31 700	21 451	3 292
24. Osnabrück	18.—.—	80	13 923	12 047	1 094	17.—.—	355	7 130	3 340	2 358
	16. 1.—	795	10 602	50 054	1 613	13. 3.—	85	4 792	2 943	2 344
25. Aurich	15. 5.—	315	34 644	13 305	838	10.—.—	43	1 492	4 136	568
	14. 7.—	125	54 983	57 593	5 707	4. 1.—	115	3 890	12 228	482
26. Münster	22.—.—	1 066	55 463	51 854	3 636	25. 1.—	642	32 148	56 684	4 071
	25. 1.—	340	28 545	18 121	3 549	22.—.—	342	49 980	42 058	6 149
27. Minden	19.—.—	463	90 882	69 741	1 747	31.—.—	1 335	84 976	207 033	4 344
	19.—.—	607	46 441	66 780	4 303	23.—.—	256	47 941	44 855	4 082
28. Arnsberg	102.—.—	37 473	203 470	167 269	11 675	108. 1. 2	23 669	87 380	159 103	21 525
	86.—.—	5 201	271 303	426 586	11 345	111. 1.—	7 066	154 798	279 988	20 123
29. Kassel	47. 6.—	5 794	42 111	17 264	2 131	68.—.—	3 490	50 100	38 960	2 346
	44. 3.—	1 644	18 163	6 701	1 523	53. 9.—	3 154	46 952	45 766	4 360
30. Wiesbaden	137. 1.—	2 188	151 700	159 616	16 764	139.—.—	9 067	225 786	393 060	16 748
	126.—.—	2 758	194 258	359 951	15 446	133.—.—	3 495	58 197	63 254	17 597
31. Koblenz	7.—.—	300	22 860	19 967	—	5.—.—	—	7 160	10 656	—
	1.—.—	—	11 000	17 000	—	3.—.—	—	1 790	7 243	351
32. Düsseldorf	350.11. 4	67 704	561 968	1 104 483	82 013	298. 2. 1	70 125	412 112	1 114 659	213 908
	347. 7. 3	20 136	351 285	820 697	92 108	267. 5. 1	126 366	708 179	1 506 896	123 158
33. Cöln	202. 8.—	5 556	172 098	406 313	64 914	213. 2. 1	6 955	138 228	218 127	54 607
	212.10.—	15 948	111 192	277 753	52 763	169. 3.—	12 319	97 186	169 687	52 713
34. Trier	10.—.—	365	3 523	4 854	3 046	12.—.—	67	2 050	2 243	2 815
	11. 1.—	1 668	5 785	9 380	2 861	9.—.—	202	33 658	43 700	4 043
35. Aachen	63. 3.—	774	152 546	416 592	10 707	58. 1. 2	1 095	266 269	633 876	11 695
	62. 1.—	488	34 461	107 796	7 891	75. 6.—	751	80 391	427 678	21 738

122. Höhe der Sachschäden 1895—98 bezirksweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile:					Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile:				
	Anzahl der von Vollbränden betroffenen Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch				Anzahl der von Vollbränden betroffenen Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch			
		reine Immobiliarbrände	Vollbrände an		reine Mobiliarbrände		reine Immobiliarbrände	Vollbrände an		reine Mobiliarbrände
			Immobiliar	Mobiliar				Immobiliar	Mobiliar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Königsberg	87. 12. —	6 213	320 225	196 947	5 106	116 7 —	20 733	363 582	331 641	6 845
	102 6 —	11 537	413 721	384 846	862	85 8. —	18 943	403 380	298 716	1 934
2 Gumbinnen	24 1. —	1 225	74 954	127 820	2 281	54 1 —	220	110 141	75 402	711
	47 2 —	2 674	104 325	96 441	284	35 — —	6 030	98 114	134 805	2 508
3 Danzig	25 3. —	1 609	64 222	48 315	411	17 — —	15 500	69 101	29 269	2 618
	23 1 —	827	31 785	11 574	207	38 1 —	3 159	160 457	182 907	2 341
4. Marienwerder	88 — —	1 153	210 872	116 526	7 927	113 2 —	4 488	350 698	332 524	9 957
	59 1 —	99	191 272	215 140	6 082	77 4 —	3 580	173 286	132 971	2 767
6. Potsdam	162 8 3	7 981	467 058	489 629	7 569	145 6 —	24 322	532 145	614 910	8 677
	152 2 —	7 979	350 868	633 598	8 793	163 5 —	3 665	435 366	390 961	14 783
7. Frankfurt	124. 6 —	5 444	275 604	324 897	9 638	110. — —	14 232	367 319	560 857	10 027
	99 8 —	1 854	257 324	283 249	2 725	113 4 —	58 352	336 094	669 832	9 554
8 Stettin	93. 6 —	1 182	171 758	139 150	2 505	141 9 —	8 190	406 022	189 584	7 779
	109. 14 —	4 144	229 811	154 178	7 292	86. 4 —	15 744	171 825	213 107	1 406
9. Köslin	87 16 —	8 454	326 608	270 254	1 305	86 3 —	3 754	277 737	360 478	449
	85 14. —	1 720	450 741	406 659	1 639	64. 2. —	3 597	254 816	288 250	831
10. Stralsund	18 —. —	—	51 679	47 709	1 118	20 — —	1 370	26 812	10 804	1 456
	20. 2. —	350	49 846	27 669	2 494	14 — —	2 810	8 563	8 517	42
11. Posen	141. 8. —	10 019	182 238	164 891	3 405	109 14 —	12 577	129 072	103 327	2 722
	131. 30. —	3 166	250 087	288 262	4 199	132. 9 —	16 070	293 520	195 386	7 536
12. Bromberg	85. 3. —	12 789	179 715	84 086	9 821	85 9 —	10 510	147 972	134 259	3 872
	64 2. —	5 525	81 800	61 488	3 336	76. 6. —	12 129	124 024	116 115	2 085
13. Breslau	53. 2 —	2 774	147 054	158 741	5 553	27. 2 —	19 584	90 240	86 654	4 823
	33. —. —	914	57 484	24 231	2 526	30. 1. —	1 336	54 570	47 819	9 991
14. Liegnitz	66. 2. —	4 941	216 234	157 570	8 867	60. — —	5 340	222 594	560 437	4 450
	66. 1 —	300	268 478	148 193	24 723	55 1 —	1 319	123 559	155 094	33 495
15. Oppeln	58 5 1	1 381	98 910	95 853	1 643	66. 3 —	3 592	167 008	76 284	24 112
	51 — —	2 360	52 566	32 531	825	53 10 —	6 321	85 136	51 249	3 696
16. Magdeburg	82. 6. —	8 028	300 198	108 398	29 142	72. 5. —	8 536	149 199	205 112	7 367
	66. 4. —	470	147 264	102 554	5 563	76. 5 —	1 318	273 907	307 664	18 279
17. Merseburg	118. 6. —	6 691	218 674	201 986	17 510	74. 5. —	459	117 282	109 475	7 871
	81 6. —	17 052	185 656	122 540	5 930	89. 8. —	5 524	217 017	195 434	13 534
18. Erfurt	26 3 —	425	138 536	61 310	11 799	27. 1. —	2 473	25 551	17 918	2 094
	39 7. 2	448	138 803	102 537	1 546	16. 2 —	4 726	56 730	21 232	339
19. Schleswig	118 4. —	3 157	297 866	232 107	5 430	76. 2. —	9 794	235 612	205 760	13 162
	104 —. —	552	227 390	261 824	5 594	88. 1. —	3 323	449 579	357 646	3 645
20. Hannover	40 4 —	1 505	359 721	374 307	247	27. 2. —	1 291	113 865	155 332	1 122
	33. 5. —	4 931	32 020	101 537	2 145	23 1 —	13 415	114 473	63 545	1 305
21. Hildesheim	106 6. —	5 859	548 147	365 572	13 386	61. 4. —	6 664	103 801	74 918	6 562
	122 17. —	2 459	256 883	193 517	2 482	76 6 —	2 135	163 718	91 589	20 284
22. Lüneburg	11 —. —	528	28 217	25 972	1 000	20. 2. —	385	105 841	106 414	449
	19 1. —	7 540	46 507	48 356	690	13. 5 —	534	48 052	48 732	325
23. Stade	27 2. —	936	24 775	11 595	3 185	32 — —	1 563	87 399	60 719	7 045
	49 4 —	4 738	37 862	51 252	2 524	28. —. —	3 800	27 783	32 095	2 272
24. Osnabrück	27. 1. —	347	43 413	82 095	912	15. 1 —	4 744	37 532	71 588	595
	15 2 —	572	36 681	62 969	307	16 3. —	12 076	40 495	62 536	156
25. Aurich	17 —. —	644	59 044	46 117	1 624	13. 2. —	586	28 874	68 922	153
	9 —. —	—	21 246	17 618	—	11 3 —	238	27 669	20 306	861
26. Münster	58. 7 —	16 486	1 011 825	231 502	1 674	39 — —	2 558	172 863	702 435	1 407
	34 1. 1	11 050	129 610	90 907	3 625	57. 4 —	726	367 059	715 409	2 686
27. Minden	37. 3. —	279	65 212	47 327	1 177	41 — —	25 551	139 916	118 036	7 279
	29 1 —	315	142 048	102 828	8 557	26. — —	358	80 775	61 340	2 108
28 Arnsberg	79. 1. —	5 954	691 249	318 114	5 955	66 1 —	31 205	178 841	158 344	3 134
	75 2 —	30 895	153 850	88 034	5 605	71 2. —	20 756	637 894	339 294	5 301
29. Kassel	121. 58. 6	3 966	281 148	161 171	3 299	154 83. 2	2 336	383 438	260 706	2 740
	112. 68. 1	5 711	369 479	247 307	9 545	120. 91 4	3 621	402 828	282 319	2 607
30. Wiesbaden	56. 7. —	3 238	203 244	215 305	3 566	66. 3. —	2 770	83 385	65 609	12 978
	42. 2. —	3 213	66 716	32 152	1 929	49 5 —	1 397	61 354	111 974	9 280
31 Koblenz	43 —	449	89 376	47 136	17 106	32 2 —	776	83 353	41 155	1 364
	35. 1. —	519	75 049	64 021	1 080	30. 1 —	6 643	65 839	58 822	82 092
32. Düsseldorf	149 3 —	16 204	464 015	362 329	25 863	130 4 —	11 791	366 199	213 921	31 461
	155 13 —	20 892	322 715	513 918	17 411	130 3. —	4 727	290 330	383 755	23 694
33. Cöln	38 — —	9 324	140 949	319 399	1 464	37. 1. —	4 016	117 727	211 524	34 010
	30 — —	7 764	48 977	71 066	3 023	24 — —	2 381	32 545	25 559	17 307
34. Trier	17 2 —	200	29 048	25 454	1 022	14. 3 —	265	18 037	29 844	186
	15 — —	1 690	43 874	19 110	808	13. 2 —	6 120	24 698	17 162	10
35. Aachen	20. 3 —	92	42 627	30 123	3 300	39 3 —	412	137 938	155 242	898
	26 3 —	18	96 093	105 871	819	27. 1. —	604	54 021	55 160	2 420
36. Sigmaringen	5. 1. —	—	36 571	49 362	15	1 — —	22	15	5	300
	2 — —	20	2 492	540	—	—	30	—	—	170

123. Höhe der Sachschäden 1895—98 bezirksweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	250. 6.—	20 334	639 244	440 875	6 273	343. 1.—	15 495	866 185	621 039	10 338
	255. 6.—	16 539	601 867	441 326	6 785	267. 1.—	18 700	658 672	452 933	32 808
2. Gumbinnen	267. 1.—	7 195	534 286	432 467	1 915	317. 5.—	9 119	527 529	437 155	10 843
	291. 4. 1	16 976	576 837	571 768	5 231	274. 3.—	15 554	554 936	554 750	26 313
3. Danzig	199. 1.—	8 072	729 199	517 087	20 025	163. 1.—	9 010	709 402	578 243	25 467
	197. 3.—	15 967	693 956	520 086	315	188. —.—	51 569	625 466	527 474	14 636
4. Marienwerder	398. 6.—	19 914	1 096 771	919 488	18 956	327. 3.—	28 467	895 402	726 599	46 838
	359. 4.—	35 061	968 657	728 537	8 427	336. 3.—	16 526	1 073 636	871 067	34 282
6. Potsdam	417. 10. 3	35 543	2 127 854	1 202 248	70 762	409. 9.—	33 674	1 299 366	1 039 488	79 749
	473. 6.—	26 807	1 446 303	1 098 520	29 793	407. 2.—	76 851	1 593 842	1 010 381	57 271
7. Frankfurt	506. 8.—	60 049	1 239 648	788 617	44 788	382. 8.—	26 896	773 440	523 292	21 742
	358. 5.—	29 360	744 384	505 927	15 000	379. 13. 2	45 507	772 756	676 409	61 865
8. Stettin	246. 1.—	23 160	881 229	656 547	18 101	211. 7.—	29 254	681 748	481 976	18 082
	336. 5. 1	14 501	1 318 426	837 036	14 225	167. 4.—	16 476	536 681	349 713	34 084
9. Köslin	152. 2.—	10 958	367 366	256 439	1 185	131. 6.—	13 673	389 296	226 548	6 330
	166. 5.—	7 541	564 968	382 851	349	164. 7.—	10 039	490 636	321 857	3 450
10. Stralsund	20. 2.—	9 116	79 996	44 755	1 282	28. 1.—	86	82 144	45 092	12 360
	20. —.—	6 686	52 231	49 641	1 570	16. —.—	1 416	46 387	27 181	470
11. Posen	448. 18.—	21 286	641 263	509 824	17 244	358. 13.—	11 079	477 120	367 265	31 527
	392. 20.—	19 772	560 790	402 392	17 192	415. 8.—	17 732	542 373	504 052	8 221
12. Bromberg	252. 6.—	40 724	527 795	520 667	4 634	255. 4.—	32 756	422 261	301 905	17 356
	293. 6.—	16 688	546 401	423 158	7 324	311. 5.—	14 251	652 779	461 309	20 844
13. Breslau	403. 1.—	34 476	864 584	651 355	19 808	310. 3.—	22 496	801 672	752 473	78 867
	312. 4.—	4 539	1 064 775	659 038	26 149	364. 3. 1	17 361	848 127	636 482	78 524
14. Liegnitz	507. 8.—	49 112	1 469 320	838 521	19 046	335. 2.—	21 435	1 378 915	647 617	30 014
	345. 1.—	1 915	1 000 951	630 584	15 097	358. 3.—	20 614	903 734	543 377	19 292
15. Oppeln	559. 30.—	66 000	775 175	700 341	6 511	587. 28.—	30 989	806 959	579 547	16 712
	501. 58. 1	20 494	677 033	509 826	11 024	596. 20.—	55 201	920 825	518 256	15 354
16. Magdeburg	251. 8. 1	84 235	872 616	565 763	68 096	160. 3.—	21 300	579 773	478 807	134 375
	211. 5.—	57 578	795 709	548 155	60 830	187. 1. 2	43 000	746 125	633 808	60 228
17. Merseburg	217. 5.—	20 913	563 864	472 861	46 202	171. 13.—	33 291	322 730	316 276	57 340
	177. 4. 1	10 400	364 889	232 936	21 018	226. 12.—	17 659	660 221	435 769	109 228
18. Erfurt	119. 14. 6	2 485	402 371	230 752	19 736	97. 17. 4	6 102	240 745	156 843	40 565
	69. 4.—	2 070	136 672	74 519	12 420	130. 16.—	5 480	312 224	206 628	22 543
19. Schleswig	409. 2.—	8 269	1 720 726	1 120 981	37 071	425. 5.—	23 823	1 938 883	1 292 380	28 615
	459. 5. 1	16 340	2 110 070	1 210 972	12 647	365. 3.—	25 926	1 876 470	1 124 409	41 757
20. Hannover	105 2	22 827	382 882	196 917	9 032	94 —	15 160	303 102	165 303	4 919
	144. 1.—	25 818	464 025	351 707	10 252	70. 2.—	6 197	285 744	144 305	9 711
21. Hildesheim	197. 14. 7	12 797	714 396	357 857	23 659	102. 12. 3	7 568	521 758	257 391	20 645
	177. 20. 1	7 108	559 813	348 010	35 543	126. 2. 9	6 001	449 421	232 216	27 574
22. Lüneburg	220. 17.—	24 353	1 185 011	1 454 099	5 245	142. 7.—	21 491	533 920	301 417	9 130
	167. 7.—	36 740	712 959	396 115	3 200	125. 13.—	8 387	546 304	320 145	4 499
23. Stade	142. 4.—	23 085	631 080	316 200	2 666	131. 2.—	9 322	717 980	434 901	2 105
	149. 1.—	14 870	697 641	355 826	2 955	93. 9.—	8 494	434 014	359 172	524
24. Osnabrück	115. 1.—	3 423	349 443	222 976	1 011	125. 1.—	15 909	360 308	257 225	1 576
	91. 1.—	34 668	252 500	156 005	186	92. —.—	1 703	251 483	216 536	231
25. Aurich	71. —.—	3 077	184 865	151 471	120	78. 1.—	3 559	190 435	194 338	—
	68. —.—	6 298	139 641	147 465	—	60. 1.—	13 780	198 300	169 454	—
26. Münster	198. 1.—	104 701	711 576	321 344	13 384	213. 3.—	25 866	709 103	380 216	3 818
	214. 3.—	132 584	1 560 787	1 039 853	7 587	178. 6.—	34 568	588 522	303 907	5 205
27. Minden	226. 3.—	5 055	781 467	578 602	959	175. 2.—	6 962	701 272	385 481	850
	170. —.—	30 762	504 936	257 058	14 718	174. —.—	11 823	562 517	344 183	3 200
28. Arnsberg	432. 3.—	282 476	1 446 744	788 419	15 226	339. 3.—	65 007	1 217 764	772 986	12 113
	322. 15.—	37 909	1 500 660	548 663	41 328	315. 2.—	84 874	1 320 231	705 145	8 298
29. Kassel	685.207. 8	95 983	3 176 241	2 299 954	25 063	404.204.22	35 875	1 204 535	627 542	11 016
	348.169. 9	19 195	922 493	511 047	5 041	341.207.20	20 591	1 072 077	569 511	12 925
30. Wiesbaden	154. 4.—	11 667	345 274	129 937	10 911	179. 16.—	14 076	458 102	224 126	8 276
	140. 6.—	5 799	522 052	342 307	5 882	150. 18. 1	11 343	393 468	152 880	9 997
31. Koblenz	317. 24. 2	29 182	696 040	395 902	5 505	217. 26. 2	7 834	547 647	329 005	22 164
	196. 26.—	17 764	421 860	199 156	9 393	225. 49. 1	19 487	595 259	420 600	8 758
32. Düsseldorf	529. 9.—	27 656	1 320 103	888 450	44 974	421. 8. 2	35 605	1 196 648	1 077 022	22 713
	448. 8.—	205 444	1 096 209	1 047 637	20 342	398. 12. 1	29 104	975 300	805 020	42 178
33. Cöln	267. 16. 1	10 567	663 991	1 348 718	88 404	232. 13. 4	17 709	469 228	313 201	52 050
	230. 12. 3	15 958	682 013	284 148	54 482	186. 8. 1	25 496	319 672	190 723	73 847
34. Trier	295. 40.—	8 839	558 271	289 843	2 843	213. 22.—	13 536	380 471	207 955	2 317
	214. 19.—	13 080	349 003	196 662	3 526	199. 11. 1	17 651	392 683	218 624	5 623
35. Aachen	320. 27.—	11 730	588 300	377 941	39 172	265. 16. 1	5 203	647 859	421 120	21 755
	212. 10. 1	9 287	407 945	251 215	13 104	217. 16.—	26 643	377 754	231 513	34 522
36. Sigmaringen	34. 1.—	191	128 494	94 440	678	22. 4.—	613	51 274	59 129	587
	33. 1.—	35	76 202	67 248	250	20. 3.—	6 382	108 697	250 411	235

124. Höhe der Sachschäden 1895—98 bezirksweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile:					Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile:				
	von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch				von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch			
		reine Immobiliarbrände	Vollbrände an		reine Mobiliarbrände		reine Immobiliarbrände	Vollbrände an		reine Mobiliarbrände
			Immobiliar	Mobiliar				Immobiliar	Mobiliar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Königsberg	45.—.—	10 578	287 772	256 676	4 158	67.—.—	2 995	573 780	1 553 779	29 788
	57.—.—	3 504	544 138	540 084	10 970	59.—.—	9 815	649 168	447 559	39 001
2. Gumbinnen	34.—.—	1 789	158 658	146 479	1 378	32.—.—	30 554	151 170	149 544	20 893
	21.—.—	922	120 373	94 147	16 503	28.—.—	670	326 513	200 076	32 849
3. Danzig	21.—.—	2 640	206 995	374 452	12 658	19.—.—	8 973	134 672	185 436	8 590
	21.—.—	200	103 712	126 658	64	23.—.—	5 635	142 539	136 895	16 680
4. Marienwerder	104.—.—	12 477	624 084	792 655	10 118	91.—.—	20 638	575 945	749 465	49 953
	65.—.—	52 583	304 244	254 089	64 698	69.—.—	13 245	358 513	273 470	40 853
6. Potsdam	71.—.—	165 147	657 735	622 944	76 098	51.—.—	53 525	293 045	224 753	58 045
	61.—.—	13 943	596 234	431 257	33 542	66.—.—	10 093	591 093	454 728	32 780
7. Frankfurt	50.—.—	11 315	292 546	183 305	31 817	55.—.—	31 382	381 088	277 068	11 389
	54.—.—	25 628	283 091	255 458	14 947	42.—.—	8 304	260 930	164 717	28 074
8. Stettin	50.—. 1	2 526	510 207	566 771	13 345	42.—.—	4 874	420 456	402 748	11 210
	59. 1.—	30 096	494 445	429 187	19 944	34.—.—	7 136	146 426	122 466	34 654
9. Köslin	69.—.—	5 468	320 312	436 603	10 250	55.—.—	7 106	275 545	251 663	26 011
	68.—.—	39 332	457 723	348 894	5 921	56.—.—	11 996	232 603	224 348	3 883
10. Stralsund	31.—.—	4 597	121 799	105 502	20 017	22.—.—	314	324 045	230 461	17 426
	31. 1.—	680	312 021	202 362	14 364	17.—.—	4 000	137 569	109 303	24 708
11. Posen	114.—.—	18 518	423 561	503 619	59 721	105.—.—	38 363	413 117	501 772	45 087
	97.—.—	11 899	341 147	357 503	50 190	70.—.—	7 921	349 177	463 479	150 981
12. Bromberg	71.—.—	16 295	280 618	243 579	2 032	74.—.—	27 629	318 554	398 860	26 637
	63.—.—	6 800	230 679	162 424	12 663	71.—.—	6 628	267 290	368 455	5 365
13. Breslau	44.—.—	13 253	333 635	277 007	36 281	50.—.—	4 999	978 872	1 062 587	109 466
	44. 1.—	—	221 161	146 426	28 735	53	2 843	310 877	216 449	108 130
14. Liegnitz	39.—.—	10 344	249 484	151 565	42 585	19.—.—	923	122 765	103 521	62 907
	35.—.—	15 795	150 991	143 109	8 858	36.—.—	14 197	216 219	317 174	28 162
15. Oppeln	45.—.—	7 829	336 042	405 722	30 967	64.—.—	34 657	262 193	244 334	38 722
	51. 1.—	16 418	417 344	232 071	7 058	64.—.—	21 166	432 807	495 372	44 006
16. Magdeburg	11.—.—	200	31 286	24 760	70 194	13.—.—	10 225	64 077	60 901	34 250
	18.—.—	4 161	44 342	22 800	25 947	14.—.—	2 549	62 890	48 050	30 090
17. Merseburg	26.—.—	2 741	288 029	188 457	19 550	13.—.—	2 151	117 981	122 763	47 661
	18.—.—	1 426	122 860	120 096	8 628	14.—.—	621	72 645	121 285	33 314
18. Erfurt	3.—.—	120	35 011	6 651	20 353	4.—.—	25	24 615	14 894	6 802
	—	250	—	—	—	4.—.—	114	23 295	27 106	690
19. Schleswig	49.—.—	—	540 532	300 173	12 150	34.—.—	1 035	298 713	124 886	2 993
	36.—.—	330	326 835	349 996	21 660	42.—.—	402	388 779	211 020	4 793
20. Hannover	2.—.—	—	13 513	38 600	36	1.—.—	—	4 845	14 127	—
	1.—.—	9 238	18 000	20 200	50	1.—.—	—	2 178	1 961	2 500
21. Hildesheim	6.—.—	10	15 693	11 271	54	1.—.—	1 697	9 310	18 595	10 357
	3.—.—	—	50 395	22 765	9 004	3.—.—	53	12 723	6 162	1 952
22. Lüneburg	2.—.—	4 700	5 600	3 411	3 945	4.—.—	—	34 587	11 206	124
	2.—.—	1 354	120	30	—	1.—.—	13 510	1 000	500	—
24. Osnabrück	—	—	—	—	—	1.—.—	—	1 620	600	—
	1.—.—	—	100	45	—	1.—.—	—	1 258	4 278	—
25. Aurich	—	15 000	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Minden	2.—.—	—	4 530	5 625	—	1.—.—	700	250	480	—
	1.—.—	—	2 100	566	—	—	—	—	—	—
28. Arnsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—
29. Kassel	11. 1.—	3 215	106 863	44 446	2 076	7.—.—	124	62 570	43 611	8 790
	4.—.—	219	1 489	5 168	2 630	6. 3.—	5 174	14 293	13 512	4 000
36. Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	150	500	—	—	—	—	—	—

Eine Klasse bilden zur Gattung der reinen Mobiliarbrände gehörige Brände mit ausschließlicher Menschenversetzung. Ihrer sind für unsere Berichtszeit 18 gemeldet. In Berlin zunächst wurden 1895 durch Selbstentzündung von Baumwollstaub, 1896 beim Theerkochen, durch Explosion von Leuchtgas und beim Nachgießen von Petroleum in eine Lampe je eine männliche erwachsene Person, 1897 zwei männliche Erwachsene durch unbekannte Ursache, eine weibliche Erwachsene durch Explosion einer Flasche mit Spiritus und ein Rettungsmann beim Löschen eines durch Brandstiftung von Kindern entstandenen Brandes verwundet. In der Stadt Danzig erlitt 1896 eine männliche erwachsene Person durch Abfüllen von Spiritus bei offenem Lichte und in Altona ein Kind durch Umfallen einer Spirituslampe eine Beschädigung. In Frankfurt a. M. erlitt 1898 eine männliche erwachsene Person durch Explosion einer Petroleumlampe den Tod. In Essen wurden 1897 zwei männliche Erwachsene bei Entzündung von Petroleumgasen durch eine Gasflamme verwundet, in Aachen 1898 eine weibliche Person durch Fahrlässigkeit beschädigt.

In der Gruppe der kleineren Städte wurden 1898 zu Langenberg im Kreise Mettmann des Regierungsbezirkes Düsseldorf eine weibliche Erwachsene durch Explosion von Petroleum und zu Kalk im Landkreise Cöln des gleichnamigen Regierungsbezirks ein Kind beim Spielen mit Ofenfeuer getödtet. Hierzu treten 1895 bei den Landgemeinden Illowo im Kreise Neidenburg des Regierungsbezirks

(Fortsetzung des Textes auf Seite 406.)

125. Höhe der Sachschäden 1895—98 in größeren Städten einzeln mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Königsberg.										
1. Königsberg	76. 3.—	20 912	37 806	36 587	37 898	51. 8.—	39 396	114 719	95 205	29 629
	87. 10. 3	5 328	149 187	508 656	22 226	37. 5.—	5 813	37 428	34 950	32 621
2. Allenstein	4.—.—	141	2 369	7 415	1 039	15. 3.—	760	10 836	14 367	1 644
	7.—.—	313	5 121	19 650	1 215	8. 2.—	79	12 469	8 021	1 201
Gumbinnen.										
3. Tilsit	20. 4.—	—	91 091	71 757	1 974	12.—.—	3 393	46 632	30 010	1 373
	13.—.—	1 442	20 125	22 332	1 792	14.—.—	1 429	43 180	36 127	1 927
4. Insterburg	3.—.—	—	53 000	8 935	—	4.—.—	—	11 986	33 315	—
	1.—.—	—	24 060	19 442	100	6.—.—	55	14 782	56 291	—
Danzig.										
5. Elbing	10.—.—	1 441	2 185	2 627	1 484	14. 1.—	2 136	44 945	58 590	519
	20.—.—	409	5 135	9 053	926	17. 4.—	2 435	18 834	27 380	800
6. Danzig	49. 1. 2	4 985	117 605	381 729	6 080	65. 4.—	4 514	53 312	61 405	14 241
	65. 5. 2	4 007	18 902	66 708	8 759	55. 2.—	3 794	31 007	29 670	7 981
Marienwerder.										
7. Thorn	26. 2. 2	8 100	68 077	57 797	2 212	16.—.—	685	22 956	16 167	2 997
	19. 1.—	140	15 227	24 297	2 004	19. 2.—	204	42 850	42 521	2 349
8. Graudenz	—	—	—	—	—	2.—.—	1 088	3 109	748	262
	—	—	—	—	—	10.—.—	—	1 926	3 149	2 243
Potsdam.										
10. Charlottenburg	105. 1.—	5 910	55 106	40 174	14 311	123. 1.—	5 861	213 961	222 351	19 311
	111.—.—	2 889	58 037	47 389	15 506	116.—.—	5 508	46 215	68 815	32 078
11. Schöneberg	10.—.—	661	25 444	53 392	200	25.—.—	7 848	17 199	15 073	1 000
	24. 1.—	1 901	26 769	40 186	—	11.—.—	930	47 368	32 887	400
12. Potsdam	28. 1.—	1 382	12 600	23 189	3 197	20. 1. 1	877	24 131	14 792	3 213
	24. 1.—	874	4 032	4 685	2 731	17. 1.—	659	5 920	3 486	6 451
13. Spandau	36.—.—	60	90 981	54 897	—	25.—.—	655	75 553	72 265	350
	16.—.—	840	31 275	15 292	50	11.—.—	100	8 235	6 647	250
14. Brandenburg a./Havel	21. 2.—	269	101 741	135 369	224	20.—.—	530	13 585	22 236	3 000
	13.—.—	348	14 700	12 980	200	25. 2.—	865	53 964	79 351	12
Frankfurt.										
15. Landsberg a./Warthe	8.—.—	70	13 948	12 135	—	9. 1.—	615	15 058	17 843	4 659
	6.—.—	—	5 787	6 517	733	13.—.—	75	8 567	7 310	2 010
16. Frankfurt a./Oder	16.—.—	540	14 081	24 309	4 500	11.—.—	4 906	30 727	31 519	1 168
	9.—.—	606	50 116	57 175	1 355	14.—.—	365	35 025	31 497	423
17. Guben	23.—.—	878	64 086	174 182	1 446	15.—.—	170	13 485	59 612	1 675
	13. 1.—	238	15 266	11 127	14 912	12.—.—	366	20 947	144 487	1 038
18. Rothbus	12.—.—	870	42 211	97 679	1 389	9.—.—	1 073	82 197	26 389	2 076
	10.—.—	700	8 126	4 513	1 232	6.—.—	1 943	3 211	8 256	4 066
19. Forst	8.—.—	100	8 250	31 545	27	12.—.—	30	63 359	204 736	450
	14.—.—	63	51 465	64 152	80	19.—.—	466	17 756	126 900	
Stettin.										
20. Stettin	30.—.—	3 368	24 572	18 159	68 605	35.—.—	5 462	54 430	28 729	7 021
	26.—.—	6 015	30 399	9 768	6 824	32.—.—	49 772	43 803	172 946	5 271
21. Stargard	4.—.—	975	6 558	2 119	2 310	7.—.—	182	14 580	9 472	341
	4.—.—	145	10 278	7 917	429	4.—.—	180	690	614	1 020
Stralsund.										
23. Stralsund	12. 2. 1	300	41 529	15 461	1 308	10.—.—	534	11 363	6 335	1 722
	2.—.—	15	3 100	358	859	6.—.—	1 592	27 960	33 888	2 382
24. Greifswald	2.—.—	—	1 175	102	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bromberg.										
26. Bromberg	30. 2.—	1 584	37 771	110 903	4 190	33. 1.—	700	11 948	14 405	6 822
	31.—. 1	650	56 350	220 998	4 160	32. 3.—	1 228	21 966	68 014	3 486
27. Inowrazlaw	4.—.—	5 510	4 207	1 610	1 446	10.—.—	2 393	58 827	11 228	5 099
	15.—.—	68	14 695	11 852	1 436	8. 2.—	4 578	6 796	6 346	2 773
28. Gnesen	3.—.—	—	1 252	346	—	6.—.—	573	5 644	2 118	—
	9. 1.—	29	34 669	20 254	—	3.—.—	67	943	1 048	—
Breslau.										
29. Breslau	77.—.—	7 437	45 096	99 530	22 023	79.—.—	6 024	29 502	79 039	38 957
	81.—.—	2 351	33 072	52 788	23 449	65.—.—	11 998	30 192	24 963	40 023
30. Brieg	2.—.—	—	730	96	—	2.—.—	—	1 558	250	—
	2.—.—	—	1 330	721	—	2.—.—	—	2 130	4 654	—
31. Schweidnitz	7.—.—	200	8 090	7 836	—	5.—.—	—	7 650	8 982	—
	3. 2.—	—	10 914	8 890	—	3.—.—	—	4 023	1 127	—

Noch: 125. Höhe der Sachschäden 1895—98 in größeren Städten einzeln mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: Vollbrände betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: Vollbrände betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Liegnitz.										
32. Glogau	1 — —	—	4 500	5 300	—	2 — —	—	11 041	9 820	—
	2 — —	—	6 000	2 000	—	2 — —	—	36 400	33 130	—
33. Liegnitz	10 —	2 782	15 318	6 573	3 019	14. 2 —	1 048	24 582	19 045	4 362
	9 —	—	911	1 172	2 642	9 — —	2 091	33 278	27 370	2 831
34. Görlitz	26 — —	539	4 219	7 592	3 451	28. 1 —	810	24 169	67 606	3 718
	26 — —	1 122	16 449	63 239	2 318	22 2 1	700	8 513	11 123	4 636
Oppeln.										
35. Oppeln	2 — —	30	56	91	1 394	7 — —	5 068	8 245	4 761	3 810
	3 — —	129	11 966	5 632	1 643	10 — —	2 438	7 180	201 361	4 536
36. Gleiwitz	13 — —	584	4 090	3 118	2 505	10 — —	10 302	6 525	7 119	851
	11 — —	945	1 490	4 602	2 791	8 — —	300	34 126	9 369	—
37. Beuthen	12 — —	495	8 245	29 471	1 264	4 — —	97 845	348	546	2 966
	18. 3.	1 062	15 872	19 220	1 230	12. — —	33 870	2 274	12 117	1 728
38. Königshütte	8 — —	5 374	2 527	1 206	8 168	11. — —	1 710	238 126	73 965	1 874
	6 — —	1 262	15 088	11 741	1 271	8 — —	550	1 913	2 534	988
39. Kattowitz	5 — 1	1 085	11 512	7 200	—	4 — —	280	3 712	4 300	2 000
	5 — —	328	5 108	3 292	—	5 — —	850	1 938	4 262	—
41. Neisse	1 — —	—	1 400	70	—	—	—	—	—	—
	1 — —	—	600	300	—	—	—	—	—	—
Magdeburg.										
42. Stendal	3 — —	1 076	8 684	2 907	91	3 — —	184	18 504	6 946	436
	2 — —	247	39	649	657	5 — —	186	15 170	3 011	178
43. Magdeburg	111. 2 —	5 868	48 495	54 670	14 403	80. — —	8 141	126 205	203 157	10 994
	113 — —	2 688	38 100	25 731	9 093	77 1 —	11 527	283 974	947 274	5 595
44. Aschersleben	7 — —	7 286	29 162	31 035	1 835	6 — —	5	25 153	23 018	4 409
	3 — —	247	16 805	4 210	598	11 — —	60	37 058	34 345	7 023
45. Quedlinburg	9 — —	54	4 860	13 097	885	13 1 —	—	26 972	22 890	23 491
	10 — —	620	20 256	72 542	167	11. 1 —	132	18 992	11 329	363
46. Halberstadt	7. 1. 7	3 022	117 825	61 243	1 401	7 — —	180	31 765	28 196	1 492
	4 — —	370	39 541	12 670	4 061	2 — —	1 158	3 580	1 881	2 800
Merseburg.										
47. Halle a./Saale	48. — —	2 277	7 687	13 960	6 691	68 — —	8 626	24 594	20 636	4 141
	51 — —	2 445	17 784	105 511	4 362	44 — —	1 124	3 221	8 085	11 685
48. Eisleben	—	—	—	—	—	5 — —	198	5 457	595	237
	1 — —	531	900	0	10	2 — —	70	1 192	518	336
49. Weißenfels	1 — —	—	1 600	4 000	—	—	—	—	—	—
	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—
50. Naumburg	3 — —	15	290	127	1 065	1 — —	113	160	2 335	3 215
	3 — —	151	144	341	1 322	4 — —	229	618	671	486
51. Zeitz	11 2 —	20	8 563	6 789	8 985	11 — —	64	1 894	1 827	807
	7 — —	50	13 114	6 819	405	11. 4 —	50	53 950	23 120	317
Erfurt.										
52. Nordhausen	5 — —	—	9 307	14 370	—	6. 4 —	—	62 195	60 915	40
	—	1 200	—	—	—	4 — —	—	31 573	17 541	—
53. Mühlhausen	10. 2 —	254	97 829	36 942	189	11. 3 —	170	312 380	1 070 002	119
	12. 7 —	130	208 051	122 602	57	2 — —	534	12 500	6 200	400
54. Erfurt	23. —	440	35 042	7 662	4 811	20 — —	403	12 478	17 683	2 225
	17 — —	711	18 157	15 115	6 814	28. 1 —	695	33 613	8 880	3 376
Schleswig.										
55. Flensburg	11 3 —	—	19 271	14 599	350	11. — —	381	6 384	10 910	896
	9 —	—	4 585	4 814	370	13 — —	387	21 492	13 719	1 000
56. Kiel	42 — —	1 501	20 588	16 882	5 324	45. — —	1 100	10 671	17 097	10 190
	50 —	594	28 773	26 396	17 331	42 — 1	1 650	6 422	6 726	8 988
57. Neumünster	7. — —	—	9 973	12 013	748	9. — —	148	9 958	7 034	1 382
	8 — —	208	39 327	87 577	541	17 — —	26	9 204	12 027	1 115
58. Wandsbek	11 — —	66	13 501	59 574	1 078	20 — —	10 164	45 447	149 620	1 894
	25 — 1	3 275	71 900	63 190	2 160	25. — —	100	277 105	7 455	1 833
59. Altona	145 —	5 916	99 770	131 389	10 958	139 3 —	3 241	88 697	182 224	11 724
	117 —	2 245	120 163	71 738	12 917	118 7. 2	5 984	40 440	194 450	10 712
Hannover.										
60. Hannover	121. 8. —	2 961	77 393	136 683	10 946	139 4 —	3 523	31 621	40 583	11 781
	124. 1 —	2 497	39 911	68 507	9 848	132 4 1	6 687	68 488	94 016	13 225
61. Linden in Hannover	9 — —	471	367	487	15 812	15 2. —	93	36 188	55 163	2 180
	12 5 1	352	42 400	64 930	2 225	8 1 —	762	928	2 569	9 011
Hildesheim.										
62. Hildesheim	21. 2 —	306	32 034	25 582	1 210	27 4 —	796	34 359	79 727	1 246
	20. 1 —	70	10 626	6 064	3 317	35 — 1	2 200	206 382	553 813	11 588
63. Göttingen	17. — —	90	4 127	3 527	2 443	10 — —	7 720	1 132	2 892	2 186
	12. — —	129	466	418	1 186	17 1 —	361	85 239	95 035	1 438

Nach: 125. Höhe der Sachschäden 1895—98 in größeren Städten einzeln mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Lüneburg.										
64. Celle	11. 3.—	443	11 041	7 967	789	10. 1.—	1 462	2 687	3 361	526
	14. 3.—	9 269	33 371	22 713	1 389	19. 5.—	232	25 067	13 094	285
65. Lüneburg	11.—.—	2 220	41 887	26 411	519	14.—.—	719	784	884	910
	5. 4.—	36 354	7 672	3 132	917	5.—.—	1 387	172	154	1 137
66. Harburg	22. 1.—	956	14 008	21 806	2 603	31. 2.—	893	226 106	724 332	2 108
	25.—.—	1 310	5 383	5 216	1 681	20. 2.—	411	6 461	8 203	1 870
Münster.										
69. Münster	15.—.—	466	6 045	7 548	3 636	21. 1.—	642	14 123	36 560	4 071
	21. 1.—	340	12 384	11 285	3 549	11.—.—	42	13 603	1 350	6 149
70. Recklinghausen	7.—.—	600	49 418	44 306	—	4.—.—	—	18 025	20 124	—
	4.—.—	—	16 161	6 836	—	11.—.—	300	36 377	40 708	—
Minden.										
71. Minden	8.—.—	—	54 188	48 394	—	8.—.—	43	31 530	36 914	—
	4.—.—	—	9 917	17 284	—	2.—.—	—	3 400	14 075	856
72. Herford	1.—.—	—	3 000	3 000	—	10.—.—	108	27 162	17 464	455
	1.—.—	50	5 400	4 850	—	8.—.—	50	37 855	22 590	1 274
73. Bielefeld	10.—.—	463	33 694	18 347	1 747	13.—.—	1 184	26 284	152 660	3 889
	14.—.—	557	31 124	44 646	4 303	13.—.—	206	6 686	8 190	1 952
Arnsberg.										
74. Hamm	6.—.—	12 642	19 275	12 424	—	6.—.—	—	4 723	2 305	1 762
	4.—.—	—	16 510	10 490	114	7.—.—	—	1 248	9 439	940
75. Dortmund	24.—.—	13 423	44 749	71 605	3 878	38.—.—	3 076	24 154	70 250	6 935
	35.—.—	2 057	53 377	123 424	6 336	40.—.—	5 272	18 978	20 089	9 483
76. Bochum	19.—.—	10 796	27 210	22 975	4 373	24.—. 2	1 981	9 042	21 827	5 511
	19.—.—	1 687	75 446	75 079	1 967	33. 1.—	855	45 207	35 787	3 471
77. Witten	12.—.—	205	16 848	11 394	1 148	12.—.—	1 508	4 516	10 513	1 523
	7.—.—	440	12 355	10 257	408	10.—.—	1 090	2 794	5 566	1 315
78. Gelsenkirchen	17.—.—	282	6 875	5 658	517	17.—.—	80	15 889	26 282	4 026
	6.—.—	515	81 829	183 719	832	7.—.—	131	9 400	5 611	1 914
79. Hagen in Westfalen	5.—.—	125	1 766	1 936	1 511	2.—.—	531	2 491	3 467	1 768
	6.—.—	440	960	2 735	296	1.—.—	—	1 025	851	3 000
80. Iserlohn	10.—.—	—	58 490	28 675	50	5.—.—	16 280	20 256	20 856	—
	5.—.—	—	28 300	8 300	1 392	11.—.—	278	73 431	201 135	—
81. Lüdenscheid	9.—.—	—	28 257	12 602	198	4. 1.—	213	6 309	3 603	—
	4.—.—	62	2 526	12 582	—	2.—.—	50	2 615	1 510	—
Kassel.										
82. Kassel	35. 1.—	5 118	26 195	10 476	843	56.—.—	2 815	45 123	31 484	971
	10. 2.—	1 544	17 498	4 410	1 091	34. 4.—	2 963	17 242	3 793	3 437
83. Hanau	12. 5.—	676	15 916	6 788	1 288	12.—.—	675	4 977	7 476	1 375
	4. 1.—	100	665	2 291	432	19. 5.—	191	29 710	41 973	923
Wiesbaden.										
84. Wiesbaden	39.—.—	892	3 354	7 399	5 591	36.—.—	1 255	1 525	3 552	6 012
	44.—.—	776	73 467	120 712	4 071	37.—.—	299	11 825	7 339	5 771
85. Frankfurt am Main	98. 1.—	1 296	148 346	152 217	11 173	103.—.—	7 812	224 261	389 503	10 735
	82.—.—	1 982	120 791	239 239	11 375	96.—.—	3 196	46 372	55 915	11 826
Düsseldorf.										
87. Wesel	16.—.—	157	8 950	16 551	630	7.—.—	110	854	1 530	1 902
	14.—.—	290	16 780	15 495	1 617	13.—.—	70	74 361	49 128	1 624
88. Crefeld	26.—.—	3 842	19 138	16 311	18 406	10.—.—	19 078	28 394	29 368	85 229
	40.—. 1	834	14 449	55 761	24 007	9.—.—	587	22 788	47 338	26 594
89. Duisburg	38. 1. 1	3 101	62 658	44 567	5 878	26.—.—	1 750	17 337	28 196	8 740
	38.—.—	471	12 551	19 879	3 444	31. 2.—	2 824	85 312	196 983	8 502
90. Mülheim a./Ruhr	15.—.—	100	37 398	27 082	2 948	11.—.—	1 025	12 585	11 170	2 185
	6.—.—	909	14 228	11 788	1 482	15.—.—	—	42 560	31 025	800
91. Oberhausen	15.—.—	75	26 425	38 499	800	7.—.—	60	15 920	22 062	200
	13.—.—	70	6 625	11 628	545	10.—.—	550	20 747	15 951	384
92. Meiderich	3.—.—	385	4 140	1 435	693	7.—.—	4 415	3 220	9 499	499
	3.—.—	—	12 200	3 550	20	9.—.—	2 345	8 077	6 425	2 731
93. Essen	26.—. 1	2 067	12 582	12 063	8 866	15.—.—	4 620	3 793	4 282	8 309
	36.—.—	1 040	9 612	8 828	8 684	13.—.—	2 470	83 812	274 558	5 282
94. Düsseldorf	60. 1. 2	21 464	113 052	304 277	16 809	39.—.—	31 796	63 607	177 225	45 068
	44.—. 2	3 108	72 920	171 281	16 894	30.—.—	6 498	23 629	56 154	36 041
95. Elberfeld	25.—.—	4 152	9 270	16 426	6 853	42. 1. 1	1 213	82 542	572 093	10 915
	37.—.—	2 632	25 942	59 071	7 089	32.—.—	2 551	23 076	31 747	15 330
96. Barmen	33.—.—	6 725	34 495	75 153	6 296	44.—.—	3 982	20 074	55 591	16 362
	36. 5.—	1 593	42 747	278 483	10 404	32. 1.—	3 700	38 501	59 951	8 839
97. Remscheid	30. 8.—	23 428	109 227	66 422	1 103	25.—.—	1 017	73 834	67 962	925
	16. 2.—	7 789	36 953	45 748	2 164	17.—.—	3 910	59 012	71 868	1 600

Noch: 125. Höhe der Sachschäden 1895—98 in größeren Städten einzeln mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: Düsseldorf.										
98. Solingen	14.—.—	600	51 915	70 407	—	11.—.—	—	69 060	66 377	—
	16.—.—	—	49 370	52 890	1 271	17.—.—	180	87 630	83 193	10
99. Neuß	3.—.—	—	1 204	1 455	1 573	6.—.—	—	1 004	6 419	511
	6.—.—	—	5 944	13 990	830	5.—. 1	—	114 238	540 425	581
100. München Gladbach	25. 1.—	105	57 050	394 912	6 579	30. 1.—	12	13 790	52 196	16 064
	27. 2.—	1 570	23 077	61 822	6 951	19. 2.—	426	9 062	12 097	9 919
101. Rheydt	11.—.—	1 483	6 262	8 716	3 667	12.—.—	854	3 205	4 612	8 644
	9.—.—	30	6 617	8 852	6 364	9.—.—	100 255	5 182	18 942	4 294
102. Viersen	10.—.—	20	8 170	15 207	912	6.—.—	193	2 893	6 077	8 355
	6.—.—	—	1 270	1 631	342	6.—.—	—	10 192	11 081	627
Cöln.										
103. Mülheim am Rhein	5.—.—	717	6 702	4 722	4 166	18.—.—	484	12 084	9 316	3 084
	13.—.—	10 735	1 460	682	4 077	14. 1.—	478	43 868	73 596	2 647
104. Cöln	167. 8.—	3 893	131 339	370 178	55 505	155. 1. 1	5 422	118 501	192 817	45 450
	166.10.—	3 567	106 243	272 141	44 708	135. 2.—	10 733	50 134	72 159	42 908
105. Bonn	30.—.—	946	34 057	31 343	5 243	40. 1.—	1 049	7 643	15 994	6 073
	33.—.—	1 646	3 489	4 930	3 978	20.—.—	1 108	3 184	24 132	7 158
Trier.										
106. Trier	8.—.—	365	1 680	2 299	3 046	11.—.—	67	1 450	2 043	2 815
	10. 1.—	1 668	4 441	9 337	2 861	6.—.—	202	748	3 500	4 043
107. Malstatt-Burbach	2.—.—	—	1 843	2 555	—	1.—.—	—	600	200	—
	1.—.—	—	1 344	43	—	3.—.—	—	32 910	40 200	—
Aachen.										
108. Düren	3.—.—	—	106 500	321 500	—	2.—.—	—	2 880	2 800	—
	8.—.—	—	13 350	41 650	—	3.—.—	—	19 500	21 550	—
109. Aachen	60. 3.—	774	46 046	95 092	10 707	56. 1. 2	1 095	263 389	631 076	11 695
	54. 1.—	488	21 111	66 146	7 891	72. 6.—	751	60 891	406 128	21 738

Königsberg eine weibliche erwachsene Person, welche durch unbekannte Ursache beschädigt wurde, und 1898 bei Neetz im Kreise Tuchel des Regierungsbezirks Marienwerder ein durch Blitzschlag getödtetes Kind. Zu Hochheim im Landkreise Erfurt des gleichnamigen Regierungsbezirkes erlitten bei einer Explosion von Acetylengasen drei männliche und eine weibliche erwachsene Person Beschädigungen.

Eine zweite Klasse setzt sich aus Bränden mit thatsächlichem Schaden an unbeweglichen und beweglichen Gegenständen zusammen. Wir finden ihrer 1895-98 insgesammt 2, und zwar:

1. Regierungsbezirk Stettin, Kreis Randow, Landgemeinde Radelow, ein Eigenthümer; am 13. August 1895 um 3½ Uhr nachmittags bei leichtem Winde, 8 Stunden; eine Scheune mit Stall aus Lehmfachwerk mit Ziegeln, versichert mit 2 300 ℳ von der Provinzial-F.-S., dazu am Mobiliar betroffen 1 Haushaltung, versichert von der Berliner F.-V.-G. mit 5 547 ℳ; Blitzstrahl. Schäden und Entschädigungen konnten nicht angegeben werden.
2. Regierungsbezirk Danzig, Kreis Elbing, Landgemeinde Neustädterwald, Eigenthümer und Zimmermann; am 11. Juni 1898 um 7 Uhr nachmittags bei leichtem Winde, 1 Stunde; Wohnhaus mit Scheune und Stall aus Holz mit Rohrdach, versichert mit 2 800 ℳ bei der Tiegenhöfer V.-G., dazu 1 Haushaltung bei derselben Gesellschaft ohne Angabe der Summe versichert; Schäden und Entschädigungen sind nicht angegeben, weil der beschädigte Besitzer und dessen Ehefrau wegen Verdachtes der Brandstiftung sich in Untersuchungshaft befinden.

Hieran schließen sich 4 Brände mit Weglassung eines wirklichen Schadens an unbeweglichen Gegenständen, den die berichtende Polizeibehörde indessen nicht zu schätzen vermochte. Ihre Beschreibung lautet:

3. Regierungsbezirk und Stadtkreis Königsberg, ein Fuhrhalter; am 27. März 1895 um 6½ Uhr früh; ein massives Wohnhaus mit Ziegeln, versichert mit 94 800 ℳ von der Leipziger F.-V.-G.; der Brand ist durch Explosion eines Ofens entstanden; Schaden und Entschädigung nicht zu erlangen.
4. Regierungsbezirk und Kreis Trier, Landgemeinde Leiwen, der katholischen Pfarrgemeinde gehörig; ein massives Wohnhaus mit Schieferdach, am 23. Februar 1895 5 Uhr nachmittags, ¼ Stunde; versichert ohne Angabe der Summe von der Provinzial-F.-S.; Selbstentzündung des Kamins; Schaden und Entschädigung nicht mehr festzustellen.
5. Regierungsbezirk Danzig, Kreis Berent, Gutsbezirk Strippau, ohne nähere Bezeichnung des Besitzers; am 16. April 1898 um 10 Uhr nachts bei starkem Winde, 4 Stunden; ein massives Wohnhaus mit Dachpappe, von der Westpreußischen F.-S. mit 2 350 ℳ versichert, dazu unversichertes Mobiliar von 1 Haushaltung; Ursache des Brandes ist nicht bekannt geworden; Mobiliarschaden an Hausrath ꝛc. 220 ℳ; Angabe über den versicherten Werth und Entschädigung war nicht zu erlangen.
6. Regierungsbezirk Liegnitz, Kreis Bunzlau, Landgemeinde Mühlbock, Häuslerin; am 17. Juni 1898 um 11½ Uhr vormittags bei starkem Winde, 2 Stunden; massives Wohnhaus mit Strohdach und ein Schuppen aus Brettern, versichert von der Elberfelder Anstalt mit 1 900 ℳ, dazu unversichertes Mobiliar von 2 Haushaltungen, Mobiliarschaden 200 ℳ; Fahrlässigkeit von Kindern im Umgange mit Streichhölzern; der Gebäudeschaden ist nicht zu erlangen.

Endlich kommt 1 Brand mit Weglassung eines an beweglichen Gegenständen thatsächlich entstandenen Schadens in Betracht, nämlich:

7. Regierungsbezirk Düsseldorf, Kreis Crefeld, Landgemeinde Anrath; am 5. November 1897 um 8 Uhr abends, einige Minuten, 1 Haushaltung mit 1 302 ℳ von der Leipziger F.-V.-G. versichert; Explosion einer Petroleumlampe; Schaden und Entschädigung war nicht zu ermitteln.

Außer den 25 so beschriebenen Bränden ist der Sachschaden stets angerechnet worden.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 413.)

126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. / Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobilien	Vollbrände an Mobilien	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobilien	Vollbrände an Mobilien	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Reg.-Bez. Königsberg.										
1. Memel	10. 3.—	378	52 250	47 944	—	6.—.—	18 382	5 763	1 825	100
	6.—.—	2 518	8 395	6 221	10	7.—.—	380	16 352	15 212	444
2. Fischhausen	2.—.—	—	13 829	7 335	—	2.—.—	150	30 280	12 400	60
	1.—.—	400	500	300	—	2.—.—	—	7 324	17 250	—
5. Labiau	3.—.—	—	3 710	2 656	—	5.—.—	—	25 120	8 080	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	—	11 000	20 600	—
6. Wehlau	7. 2.—	30	10 832	2 222	1 800	6. 1.—	576	14 071	7 521	—
	5. 2.—	164	7 325	9 592	—	2.—.—	1 193	2 800	2 671	190
7. Gerdauen	1.—.—	—	1 026	650	—	1. 1.—	—	1 230	750	—
	3.—.—	—	2 500	2 200	—	5. 1.—	—	8 200	4 418	—
8. Rastenburg	2.—.—	—	2 850	1 415	—	1.—.—	—	725	100	—
	4.—.—	—	3 020	830	—	3.—.—	—	900	920	—
9. Friedland	12. 3.—	130	121 715	51 039	—	9.—.—	25	40 914	37 530	4 380
	—	8 400	—	—	—	3.—.—	—	11 207	8 115	600
10. Preußisch Eylau	6.—.—	5 500	8 322	4 720	—	2.—.—	—	9 300	3 526	—
	5.—.—	—	28 500	31 500	—	2.—.—	8 024	2 815	3 642	700
11. Heiligenbeil	7.—.—	—	16 175	8 355	—	6.—.—	—	18 400	9 901	1 860
	7.—.—	—	21 225	21 188	—	6.—.—	26	20 790	21 808	—
12. Braunsberg	7. 3.—	160	24 000	11 990	—	15.—.—	—	96 228	103 473	—
	18. 3.—	—	65 326	68 859	—	8.—.—	50	49 015	47 605	—
13. Heilsberg	1.—.—	—	3 085	5 633	—	6.—.—	—	9 783	17 120	—
	2.—.—	—	2 000	820	570	1.—.—	—	152 656	70 736	—
14. Rössel	11.—.—	—	21 050	11 465	—	15. 3.—	—	14 270	9 115	—
	11.—.—	—	39 173	30 878	239	11. 5.—	4 500	18 803	15 888	—
15. Allenstein	2.—.—	—	2 200	4 400	—	2.—.—	—	8 260	3 250	400
	5.—.—	—	26 000	30 800	—	10.—.—	—	13 550	13 200	—
16. Ortelsburg	—	—	—	—	141	3.—.—	—	16 630	26 040	—
	1.—.—	90	900	160	—	4. 2.—	4 740	7 265	7 690	—
17. Neidenburg	4.—.—	15	7 320	4 093	—	12.—.—	50	8 727	8 709	—
	2.—.—	—	157	121	—	4.—.—	—	4 942	5 130	—
18. Osterode	9.—.—	—	18 531	22 430	—	14. 1.—	1 550	31 575	66 915	45
	12.—.—	—	51 400	21 977	43	14.—.—	20	51 774	43 331	—
19. Mohrungen	2. 1.—	—	13 000	10 100	3 165	8.—.—	—	27 634	10 840	—
	18. 1.—	—	153 600	157 060	—	2.—.—	—	23 989	1 100	—
20. Preußisch Holland	1.—.—	—	300	500	—	3. 1.—	—	4 642	4 546	—
	2.—.—	25	3 700	2 340	—	—	—	—	—	—
2. Reg.-Bez. Gumbinnen.										
5. Ragnit	1.—.—	—	1 000	450	—	4.—.—	—	727	610	—
	—	—	—	—	—	—	2 600	—	—	—
6. Pillkallen	2. 1.—	—	8 920	9 156	—	—	—	—	—	—
	4.—.—	—	12 304	17 815	—	3.—.—	—	4 220	6 820	—
7. Stallupönen	5.—.—	—	7 380	18 480	—	4.—.—	—	5 077	4 533	—
	2.—.—	—	8 786	3 544	—	—	449	—	—	—
8. Gumbinnen	1.—.—	—	160	120	—	2.—.—	45	8 168	11 184	143
	7. 2.—	1 023	9 715	14 999	—	4.—.—	228	9 699	11 417	123
10. Darkehmen	—	35	—	—	1 631	1.—.—	—	50	20	168
	1.—.—	—	90	60	84	1.—.—	—	155	180	735
11. Angerburg	1.—.—	—	150	50	—	1.—.—	—	2 500	500	—
	2.—.—	832	8 300	3 700	—	6.—.—	—	10 220	5 295	350
12. Goldap	2.—.—	—	25 600	75 800	650	1.—.—	—	1 100	3 034	—
	10.—.—	—	37 633	42 651	—	2.—.—	—	4 200	2 820	200
13. Oletzko	2.—.—	—	9 903	10 103	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2.—.—	—	5 600	4 400	—
14. Lyck	1.—.—	1 190	1 440	1 250	—	3.—.—	100	32 200	20 652	400
	4.—.—	410	710	4 832	—	4.—.—	—	13 500	8 000	600
15. Lötzen	1.—.—	—	723	510	—	7. 1.—	—	38 426	18 871	—
	10.—.—	200	17 717	6 565	200	4.—.—	—	8 710	5 430	—
16. Sensburg	3.—.—	—	11 410	8 036	—	5.—.—	—	4 951	2 835	—
	4.—.—	209	1 619	810	—	5.—.—	—	24 120	76 273	—
17. Johannisburg	5.—.—	—	8 268	3 865	—	6.—.—	75	16 942	18 163	—
	3.—.—	—	7 451	1 465	—	4.—.—	2 753	17 480	14 170	500
3. Reg.-Bez. Danzig.										
2. Elbing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3.—.—	—	2 650	860	—	—	—	—	—	—
3. Marienburg	13. 3.—	60	50 602	37 108	—	6.—.—	—	8 021	4 146	955
	9. 1.—	140	14 910	7 297	—	20. 1.—	159	119 592	150 748	934
7. Dirschau	8.—.—	—	8 250	8 762	—	6.—.—	—	39 900	12 150	1 350
	2.—.—	—	420	215	—	8.—.—	85	34 450	23 240	—
8. Preußisch Stargard	—	—	—	—	25	1.—.—	15 500	180	145	206
	1.—.—	570	50	300	20	1.—.—	—	120	133	25

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 3. Reg.-Bez. Danzig										
9. Berent	2.—.—	1 200	5 300	2 300	—	3.—.—	—	10 800	12 588	—
	5.—.—	—	13 680	2 865	—	5.—.—	—	5 950	8 676	—
11. Neustadt	2.—.—	299	70	115	378	—	—	—	—	92
	3.—.—	—	75	37	157	4.—.—	165	345	110	1 291
12. Putzig	—	50	—	—	8	1.—.—	—	1 200	240	15
	—	117	—	—	30	—	2 750	—	—	88
4. Reg.-Bez. Marienwerder.										
1. Stuhm	3.—.—	—	14 060	4 010	—	3.—.—	—	7 500	9 042	700
	2. 1.—	—	7 300	4 662	—	4.—.—	—	8 255	3 949	650
2. Marienwerder	4.—.—	—	11 532	15 405	288	2.—.—	—	12 273	1 573	—
	5.—.—	79	9 850	14 335	5 140	11.—.—	—	23 112	35 047	628
3. Rosenberg	6.—.—	—	18 685	7 856	—	6.—.—	350	12 138	8 740	420
	10.—.—	—	18 113	34 160	—	12.—.—	2 945	29 077	15 653	—
4. Löbau	5.—.—	500	7 700	5 500	46	27.—.—	45	28 350	22 531	1 187
	4.—.—	—	17 100	11 754	65	4.—.—	—	9 050	7 365	42
5. Strasburg	10.—.—	—	11 465	9 353	—	4.—.—	45	24 086	36 263	5 705
	1.—.—	—	2 000	80	—	2.—.—	—	2 050	2 108	639
6. Briesen	10.—.—	81	9 800	6 426	127	15.—.—	480	98 160	90 350	146
	12.—.—	—	42 155	36 820	228	2. 1.—	—	3 150	6 000	60
7. Thorn	1.—.—	—	1 463	2 375	—	3.—.—	—	39 850	45 200	1 009
	3.—.—	—	25 088	33 300	—	4. 1.—	—	7 669	5 690	—
8. Culm	2.—.—	670	1 194	1 617	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Graudenz	1.—.—	—	1 900	3 300	—	6. 1.—	—	8 816	12 260	—
	2.—.—	—	1 540	1 038	—	6.—.—	—	20 514	21 580	—
10. Schwetz	15.—.—	—	28 886	13 406	7 281	8.—.—	2 868	12 688	9 020	50
	1.—.—	—	2 400	1 400	200	4.—.—	120	18 430	4 010	—
11. Tuchel	3.—.—	—	22 480	13 628	—	—	—	—	—	—
	5.—.—	—	36 662	51 706	—	1.—.—	—	400	100	—
12. Konitz	—	—	—	—	—	5.—.—	300	1 887	1 859	740
	3.—.—	—	17 500	11 800	—	—	—	—	—	—
13. Schlochau	7.—.—	102	27 419	11 160	170	12.—.—	450	66 742	64 385	—
	4.—.—	—	9 570	7 250	313	2.—.—	25	3 020	1 600	288
14. Flatow	5.—.—	—	12 120	12 334	—	2.—.—	—	5 600	635	—
	2.—.—	—	3 140	1 200	—	4.—.—	—	7 880	6 205	—
15. Deutsch Krone	16.—.—	—	42 168	10 156	15	22. 1.—	—	32 668	30 636	—
	5.—.—	20	1 274	5 505	136	21. 2.—	490	40 579	23 664	460
6. Reg.-Bez. Potsdam.										
1. Prenzlau	4. 1.—	—	16 122	7 159	3 648	4.—.—	6 605	11 515	31 616	—
	7.—.—	—	20 078	16 728	3 750	13.—.—	150	28 469	22 741	—
2. Templin	1.—.—	905	43	35	321	6.—.—	5 900	11 544	9 355	1 100
	4. 1.—	600	1 405	4 590	—	7. 1.—	360	10 215	11 013	400
3. Angermünde	22. 3. 3	4 022	43 743	60 943	976	6.—.—	600	2 611	2 486	588
	10. 1.—	119	11 903	15 298	457	7.—.—	610	43 474	19 035	551
4. Oberbarnim	5.—.—	—	38 386	21 619	—	7.—.—	855	16 640	24 882	500
	3.—.—	840	5 725	2 466	—	15. 2.—	—	36 860	25 313	—
5. Niederbarnim	8.—.—	150	27 817	24 203	6	9.—.—	127	17 293	14 920	1 004
	13.—.—	694	20 505	16 466	641	11.—.—	800	28 003	21 121	2 755
8. Teltow	7. 1.—	260	13 940	7 952	—	9.—.—	4 822	128 524	218 370	—
	14.—.—	—	69 947	217 137	—	10.—.—	1 432	28 016	57 835	300
9. Beeskow-Storkow	4.—.—	100	8 284	2 031	—	2.—.—	500	500	160	—
	2.—.—	—	6 209	20 043	—	4.—.—	—	12 552	12 415	—
10. Jüterbog-Luckenwalde	10.—.—	290	50 536	99 835	469	12. 1.—	615	82 164	168 346	350
	13.—.—	5 086	58 864	219 840	116	18. 1.—	—	38 708	56 643	1 551
11. Zauch-Belzig	11.—.—	143	12 294	13 233	157	10.—.—	—	22 055	11 871	2 356
	12.—.—	—	16 089	13 084	321	13.—.—	230	14 296	6 558	63
14. Osthavelland	12.—.—	150	47 520	36 677	—	1.—.—	—	1 361	660	1 500
	3.—.—	410	7 200	4 055	—	8.—.—	—	76 432	71 123	—
16. Westhavelland	22.—.—	220	80 032	99 882	559	7.—.—	1 200	42 920	14 334	25
	15.—.—	—	8 465	23 218	1 426	13.—.—	—	23 042	25 001	8
17. Ruppin	12. 2.—	—	27 342	10 634	200	15. 3.—	2 590	48 305	25 709	73
	10.—.—	—	21 250	11 775	21	8.—.—	—	25 791	25 529	1 356
18. Ostprignitz	27. 1.—	242	43 468	40 729	350	34. 2.—	126	115 353	54 906	598
	28.—.—	62	53 128	42 176	658	28. 1.—	—	52 928	40 964	6 707
19. Westprignitz	17.—.—	1 409	57 475	64 644	853	23.—.—	382	31 340	37 295	633
	18.—.—	168	40 800	26 722	1 403	8.—.—	83	16 570	15 667	1 094
7. Reg.-Bez. Frankfurt.										
1. Königsberg	16. 1.—	4 000	55 683	32 038	235	11.—.—	—	34 850	36 933	967
	10. 1.—	—	32 340	18 250	46	9. 1.—	—	29 418	22 577	1 949

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: Von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: Von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 7. Reg.-Bez. Frankfurt.										
2. Soldin	18.—.—	23	25 397	38 721	—	7.—.—	130	11 485	3 156	525
	3.—.—	180	17 025	25 304	290	8. 1.—	—	6 275	3 879	1 290
3. Arnswalde	2.—.—	—	12 000	6 500	—	1.—.—	—	2 150	572	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500
4. Friedeberg	5.—.—	115	11 140	16 486	75	4.—.—	40	597	1 090	—
	9. 1.—	—	13 914	12 347	30	2.—.—	270	7 000	3 500	—
7. Lebus	4.—.—	—	7 500	4 712	630	10.—.—	—	20 814	15 380	4 110
	9. 5.—	75	15 485	4 824	1 433	14.—.—	200	20 184	19 370	330
9. Weststernberg	17.—.—	—	20 210	23 195	—	11.—.—	1 412	12 701	8 870	—
	8.—.—	6	8 160	7 576	93	6.—.—	—	8 887	4 437	4 656
10. Oststernberg	1.—.—	—	500	1 500	5 642	2.—.—	—	1 042	8 437	887
	2.—.—	—	333	198	15	5.—.—	—	3 728	4 343	12
11. Züllichau-Schwiebus	4.—.—	50	11 297	15 610	—	5.—.—	7 190	23 608	7 471	—
	2.—.—	—	218	762	—	3.—.—	—	7 180	22 398	—
12. Krossen	11.—.—	174	28 877	8 516	1 128	11.—.—	—	77 418	238 834	428
	11.—.—	276	87 730	52 081	249	3.—.—	29	559	186	455
14. Guben	5.—.—	45	4 352	2 189	60	4.—.—	—	4 470	4 725	40
	8.—.—	200	8 250	9 471	—	3.—.—	650	4 350	2 350	—
15. Lübben	9. 1.—	120	3 446	1 664	293	1.—.—	—	850	120	316
	2.—.—	40	2 752	2 432	269	8. 1.—	50	27 240	18 099	152
16. Luckau	5.—.—	510	25 661	16 977	25	15.—.—	1 160	44 917	59 616	—
	10.—.—	677	13 501	18 292	—	16.—.—	123	104 852	398 181	
17. Kalau	22. 3.—	50	32 498	25 460	400	7.—.—	—	20 166	11 750	1
	8.—.—	400	3 362	2 262	300	7.—.—	55 000	3 952	5 805	210
19. Kottbus	3. 1.—	—	2 976	2 697	—	4.—.—	100	3 289	1 565	—
	6. 1.—	—	6 890	3 667	—	2.—.—	—	792	452	—
21. Sorau	—	357	—	—	1 100	9.—.—	4 000	41 987	40 222	3
	8.—.—	—	21 163	11 020	—	15.—.—	—	41 847	42 105	—
22. Spremberg	2.—.—	—	34 067	126 632	—	8.—.—	200	66 975	122 116	2 750
	3.—.—	—	26 201	114 783	—	12. 1.—	2 030	69 800	122 350	—
8. Reg.-Bez. Stettin.										
1. Demmin	5.—.—	50	4 058	3 150	90	6.—.—	6 650	3 581	5 170	—
	8. 1.—	68	6 740	808	3 092	2.—.—	50	9 300	1 000	38
2. Anklam	—	—	—	—	—	2.—.—	20	200 100	58 047	—
	—	—	—	—	—	2.—.—	—	750	425	—
3. Usedom-Wollin	9.—.—	90	6 376	2 813	280	7.—.—	83	877	985	225
	7.—.—	467	5 570	4 081	159	2.—.—	298	245	271	149
4. Ückermünde	10. 1.—	737	10 320	10 234	679	6.—.—	480	2 297	620	1 108
	8.—.—	280	8 436	7 540	1 409	3. 1.—	10 712	9 060	14 443	5
5. Randow	25. 2.—	206	37 978	44 552	491	64. 2.—	369	92 123	58 818	582
	41. 7.—	1 405	79 388	33 933	2 032	25. 3.—	3 535	33 008	91 777	588
7. Greifenhagen	8.—.—	18	29 531	13 179	80	11.—.—	—	25 352	18 011	300
	2.—.—	—	5 806	10 197	6	11.—.—	146	20 606	3 594	165
8. Pyritz	5. 1.—	—	18 260	17 860	—	5. 1.—	200	15 040	1 626	1 200
	5.—.—	—	9 830	10 010	—	3.—.—	—	10 640	2 140	—
9. Saatzig	2.—.—	—	2 609	624	57	7. 4.—	200	10 845	4 034	
	1.—.—	—	1 013	500	28	3.—.—	—	7 411	2 328	—
10. Naugard	7. 2.—	45	18 500	8 427	—	12.—.—	100	23 349	19 415	341
	10. 2.—	1 336	55 871	17 813	—	27.—.—	825	52 818	70 719	—
11. Kammin	1.—.—	—	150	50	28	1.—.—	40	100	5	35
	2.—.—	15	541	1 385	151	1.—.—	50	350	30	319
12. Greifenberg	12.—.—	25	32 849	29 977	264	10. 2.—	20	22 409	14 082	3 195
	8.—.—	185	8 271	4 842	314	5.—.—	15	2 599	3 075	90
13. Regenwalde	9.—.—	17	11 127	8 284	339	10.—.—	28	9 949	8 771	793
	17. 4.—	388	48 345	63 269	101	2.—.—	113	25 038	23 305	52
9. Reg.-Bez. Köslin.										
1. Schivelbein	1.—.—	270	10	15	—	2.—.—	—	5 298	11 325	—
	1.—.—	—	21 000	35 800	—	—	—	—	—	—
2. Dramburg	13. 5.—	7 520	35 800	32 061	200	6.—.—	—	31 456	71 956	—
	5.—.—	200	9 600	6 860	690	3.—.—	25	8 525	612	—
3. Neustettin	11. 5.—	500	33 646	36 175	638	33. 3.—	2 300	141 498	182 335	310
	24. 6.—	—	170 830	173 217	876	6.—.—	3 100	15 012	34 872	564
4. Belgard	7.—.—	—	6 362	3 011	—	4.—.—	54	11 000	1 175	—
	3.—.—	120	27 484	5 843	15	4. 1.—	—	10 380	3 923	—
5. Kolberg-Körlin	11. 1.—	39	28 498	26 609	150	7.—.—	1 400	15 670	9 887	—
	10.—.—	70	17 178	14 157	44	11.—.—	222	70 888	82 342	—
6. Köslin	8.—.—	—	60 674	18 742	234	6.—.—	—	28 010	32 066	—
	5.—.—	1 200	20 251	5 376	—	8.—.—	—	64 908	66 838	180
7. Bublitz	11. 3.—	80	21 884	31 190	—	9.—.—	—	12 263	16 153	—
	12. 5.—	—	44 222	21 652	—	14. 1.—	—	35 431	63 514	—

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 9. Reg.-Bez. Köslin.										
8. Schlawe	6.—.—	—	11 749	26 338	—	6.—.—	—	8 798	7 268	79
	4. 1.—	30	6 278	2 952	14	3.—.—	—	4 700	9 055	87
9. Rummelsburg	1.—.—	45	10	110	36	—	—	—	—	60
	5. 1.—	—	19 533	14 414	—	—	—	—	—	—
11. Stolp	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Lauenburg	16. 2.—	—	118 591	86 983	45	3.—.—	—	6 900	11 189	—
	4. 1.—	—	18 275	14 625	—	7.—.—	230	21 057	12 120	—
13. Bütow	2.—.—	—	9 384	9 000	—	10.—.—	—	16 844	17 124	—
	12.—.—	—	96 090	111 763	—	8.—.—	—	23 915	14 974	—
10. Reg.-Bez. Stralsund.										
1. Rügen	1.—.—	—	2 360	361	1 050	3.—.—	—	10 391	4 085	—
	1.—.—	—	500	284	15	—	—	—	—	—
3. Franzburg	9.—.—	—	43 005	37 878	—	3.—.—	700	5 200	2 413	—
	2.—.—	—	3 600	1 830	—	—	—	—	—	—
4. Greifswald	3.—.—	—	800	125	50	5.—.—	70	2 463	1 593	1 456
	7.—.—	320	30 900	13 536	679	8.—.—	1 110	5 768	6 931	25
5. Grimmen	5.—.—	—	5 514	9 345	18	9.—.—	600	8 758	2 713	—
	10. 2.—	30	14 846	12 019	1 800	6.—.—	1 700	2 795	1 586	17
11. Reg.-Bez. Posen.										
1. Wreschen	12. 3.—	600	13 792	13 763	—	5. 1.—	—	6 764	3 599	—
	9. 2.—	—	7 746	3 413	—	3.—.—	89	19 287	10 385	—
2. Jarotschin	1.—.—	—	4 321	900	3	7. 1.—	—	8 736	1 865	—
	3.—.—	—	988	100	1 500	4.—.—	—	5 162	3 638	—
3. Schroda	13.—.—	—	22 630	42 794	—	8.—.—	470	10 134	6 266	—
	4.—.—	—	1 480	904	15	8. 1.—	58	32 411	22 670	—
4. Schrimm	6.—.—	2 511	4 734	9 234	80	11. 2.—	2 958	10 960	5 150	—
	7. 2.—	—	7 351	6 293	—	20. 2.—	296	23 849	8 331	—
6. Posen Ost	—	75	—	—	—	8.—.—	—	21 426	13 866	—
	3. 2.—	—	6 271	2 805	—	1.—.—	4 590	60	24	—
7. Posen West	—	—	—	—	—	1.—.—	—	200	850	—
	—	—	—	—	40	—	—	—	—	46
8. Obornik	3.—.—	736	1 051	2 668	305	5.—.—	3 500	2 316	845	290
	2.—.—	345	3 867	858	893	19.—.—	3 097	26 423	20 526	253
9. Samter	9. 1.—	300	4 490	3 836	650	5.—.—	312	7 913	5 500	—
	10.—.—	290	4 900	5 011	85	9.—.—	11	14 220	14 632	—
10. Birnbaum	4.—.—	250	3 460	2 825	—	2.—.—	—	2 301	3 232	—
	2.—.—	10	7 004	5 498	—	3.—.—	18	245	1 279	—
11. Schwerin	2.—.—	—	4 319	5 244	—	3.—.—	—	6 355	7 900	—
	—	37	—	—	94	2.—.—	—	1 529	199	—
12. Meseritz	3.—.—	450	2 340	2 171	—	1.—.—	—	3 375	500	10
	11.13.—	—	20 522	7 810	—	2.—.—	86	2 340	3 452	—
13. Neutomischel	1.—.—	48	140	1 750	16	—	—	—	—	28
	—	—	—	—	—	5. 1.—	8	5 608	5 599	230
14. Gräz	1.—.—	1 190	223	15	—	2.—.—	22	1 700	444	—
	8.—.—	—	100 540	203 756	—	3.—.—	—	6 470	8 825	—
15. Bomst	3.—.—	64	1 995	1 182	—	4.—.—	—	4 321	1 432	—
	1.—.—	355	4 000	1 200	—	4.—.—	15	1 820	2 280	12
16. Fraustadt	4.—.—	—	2 689	774	—	—	—	—	—	726
	—	416	—	—	—	2.—.—	—	5 875	11 483	4 880
17. Schmiegel	5.—.—	—	3 941	1 100	150	1.—.—	—	3 769	3 000	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	—	570	280	—
18. Kosten	9.—.—	10	8 331	12 255	896	3.—.—	50	501	4 425	145
	4.—.—	—	3 664	1 910	485	1. 1.—	436	427	360	1 724
19. Lissa	2.—.—	—	856	875	—	3.—.—	60	5 783	7 548	—
	5.—.—	—	15 960	14 667	150	5.—.—	1 016	19 425	9 459	—
20. Rawitsch	6.—.—	332	18 538	7 407	—	4.—.—	920	3 391	1 150	—
	7.—.—	—	6 036	1 961	—	—	100	—	—	—
21. Gostyn	5.—.—	—	6 516	3 959	—	4.—.—	2 050	3 940	2 500	—
	4. 1.—	—	3 200	815	—	1. 1.—	25	6 400	2 650	—
22. Koschmin	6.—.—	2 175	4 145	5 460	208	3. 1.—	212	706	1 350	323
	16.—.—	—	11 170	8 426	454	8.—.—	63	11 780	9 337	160
23. Krotoschin	24. 2.—	36	38 037	36 459	—	10 5.—	136	11 193	25 867	1 200
	14. 7.—	1 590	20 467	9 325	300	6.—.—	—	38 495	22 880	200
24. Pleschen	8. 2.—	508	6 762	2 870	—	4.—.—	—	2 063	296	—
	4. 2.—	—	6 243	2 350	—	8. 3.—	89	21 787	4 314	—
25. Ostrowo	1.—.—	—	490	4 861	182	3.—.—	175	718	345	—
	6. 1.—	111	7 805	5 478	—	10.—.—	—	38 649	30 078	—
26. Adelnau	8.—.—	—	5 542	811	83	1.—.—	—	1 000	150	—
	8.—.—	—	8 123	1 032	—	—	52	—	—	31

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 11. Reg.-Bez. Posen.										
27. Schildberg	4.—	32	2 551	1 628	—	5.—	—	2 275	1 825	—
	3.—	—	2 741	4 650	—	3.—	6 021	4 966	400	—
28. Kempen	1.—	702	345	50	802	6. 4.—	1 712	7 232	3 422	—
	—	12	—	—	183	4.—	—	5 722	2 305	—
12. Reg.-Bez. Bromberg.										
1. Filehne	—	—	—	—	71	1.—	—	8 000	15 000	130
	1.—	—	23	180	200	—	—	—	—	—
2. Czarnikau	6.—	75	9 753	10 625	—	2.—	1 219	308	30	—
	4.—	106	7 600	2 757	500	4.—	—	7 209	3 414	—
3. Kolmar	27.—	827	37 223	41 138	55	20. 1.—	1 385	27 652	22 243	3 500
	21.—	281	21 157	16 781	953	24. 2.—	866	39 758	29 893	1 295
4. Wirsitz	5.—	407	11 547	2 544	2 481	9.—	52	19 588	15 554	—
	10.—	2 179	6 832	4 671	—	6.—	1 215	11 510	6 777	—
6. Bromberg	5.—	690	83 141	5 395	152	5.—	7 716	15 250	7 880	92
	4.—	190	11 394	2 436	2	6.—	51	2 068	1 215	18
7. Schubin	16. 2.—	3 122	9 779	4 682	—	10. 2.—	—	11 710	6 155	—
	7.—	18	6 457	5 488	—	5.—	—	5 413	3 868	—
8. Inowrazlaw	1.—	2 533	23	77	—	2.—	98	350	1 210	—
	—	—	—	—	—	2. 1.—	57	803	1 030	—
9. Strelno	3.—	4 995	6 000	1 615	—	2.—	—	2 250	2 126	—
	—	—	—	—	—	3.—	683	2 550	3 591	—
10. Mogilno	7.—	—	2 202	8 577	7 000	11. 4.—	—	27 333	32 017	—
	6. 1.—	—	3 117	901	—	16. 2.—	8 551	39 949	61 932	—
11. Znin	5.—	95	4 582	1 848	—	7.—	—	25 727	23 280	—
	3.—	51	3 720	3 731	413	4.—	88	3 744	2 501	—
12. Wongrowitz	7.—	45	5 427	2 708	82	9.—	40	6 063	8 024	150
	4. 1.—	—	4 646	7 843	1 328	2. 1.—	—	3 077	896	472
13. Gnesen	1. 1.—	—	2 698	32	—	1.—	—	1 221	171	—
	1.—	2 700	400	1 200	—	—	—	—	—	—
14. Witkowo	2.—	—	7 340	4 845	—	3. 2.—	—	2 520	569	—
	3.—	—	17 054	15 500	—	4.—	618	7 943	1 000	300
13. Reg.-Bez. Breslau.										
1. Namslau	6.—	—	18 049	7 873	—	2.—	237	5 969	24 210	—
	—	—	—	—	—	1.—	30	914	300	—
2. Groß Wartenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2.—	—	4 678	6 834	—
3. Öls	—	—	—	—	—	1.—	—	600	193	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Trebnitz	—	—	—	—	—	1.—	15 100	32 000	15 000	—
	—	—	—	—	—	1.—	—	140	10	—
5. Militsch	2.—	—	1 410	394	—	—	45	—	—	800
	1.—	—	480	20	—	1.—	—	905	500	40
6. Guhrau	3.—	—	2 872	1 047	—	1.—	—	400	4	—
	3.—	—	3 720	1 956	—	—	—	—	—	20
7. Steinau	2.—	—	3 351	1 740	—	1.—	80	3 000	500	750
	2.—	—	313	118	—	3.—	—	1 254	3 515	—
8. Wohlau	3.—	294	7 574	3 403	—	2.—	135	7 410	2 300	—
	3.—	—	6 606	2 816	1 575	1.—	—	663	136	161
9. Neumarkt	1.—	—	100	300	—	4. 1.—	—	2 178	2 640	225
	2.—	—	145	286	—	2.—	—	9 435	5 843	432
12. Ohlau	6.—	45	47 929	29 744	372	6.—	9	17 661	16 747	350
	3.—	—	844	313	421	3.—	—	3 111	699	1 372
13. Brieg	—	—	—	—	—	1.—	—	8 000	10 000	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Strehlen	3.—	90	1 450	437	263	2.—	—	1 526	376	—
	1.—	619	50	20	—	—	312	—	—	20
15. Nimptsch	1.—	—	6 000	9 270	—	— 1.—	—	110	—	—
	—	—	—	—	—	1.—	—	3 805	976	—
16. Münsterberg	1.—	70	3 000	1 470	120	—	3 600	—	—	—
	2.—	—	2 730	180	—	2.—	—	1 280	130	250
17. Frankenstein	2.—	—	1 030	392	20	2.—	—	650	860	—
	2.—	—	7 950	8 804	—	—	143	—	—	—
18. Reichenbach	4.—	185	32 687	82 828	3 390	2.—	—	4 236	10 004	2 000
	1.—	—	468	346	—	2.—	—	908	3 776	630
19. Schweidnitz	6.—	1 020	2 181	5 681	1 388	—	294	—	—	398
	4.—	—	995	252	486	3.—	—	2 740	4 840	3 165
20. Striegau	—	1 070	—	—	—	1.—	—	2 500	820	300
	—	270	—	—	44	2. 1.—	200	154	520	1 076
21. Waldenburg	1.—	—	3 671	100	—	—	84	—	—	—
	6.—	—	25 820	2 508	—	1.—	—	8 000	10 000	50
22. Glatz	2.—	—	900	600	—	—	—	—	—	—
	1.—	—	7 352	6 530	—	1.—	51	11 500	6 000	—

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 13. Reg.-Bez. Breslau.										
23. Neurode	2.—.—	—	6 130	8 597	—	1.—.—	—	4 000	3 000	—
	1.—.—	25	10	45	—	1.—.—	600	3 600	900	—
24. Habelschwerdt	8. 2.—	—	8 720	4 865	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	1	40	—	3.—.—	—	1 483	2 840	2 775
14. Reg.-Bez. Liegnitz.										
1. Grünberg	5.—.—	—	11 747	18 191	6 524	5.—.—	—	12 655	24 536	—
	6.—.—	—	12 945	7 881	—	3.—.—	5	6 120	26 619	185
2. Freistadt	8. 1.—	2 245	45 744	29 958	8	8.—.—	385	6 852	5 507	56
	5.—.—	—	2 075	1 997	198	4.—.—	—	7 337	17 212	400
3. Sagan	8.—.—	—	7 650	6 410	—	4.—.—	—	51 250	312 700	—
	1.—.—	—	300	80	—	7.—.—	—	17 753	72 071	500
4. Sprottau	1.—.—	250	900	1 072	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2.—.—	—	385	70	—
5. Glogau	2.—.—	—	2 650	390	—	—	—	—	—	—
	3.—.—	—	3 680	3 342	—	—	—	—	—	—
6. Lüben	2.—.—	—	3 540	905	—	1.—.—	—	9 800	6 359	1 545
	2.—.—	—	7 670	9 030	77	3.—.—	—	11 048	4 713	15
7. Bunzlau	1.—.—	—	400	30	—	10.—.—	—	30 522	14 333	200
	8. 1.—	—	14 885	9 847	—	2.—.—	—	2 843	532	—
8. Goldberg-Hainau	2. 1.—	900	26 940	34 150	—	1.—.—	105	420	30	—
	3.—.—	—	4 628	4 461	1 240	3.—.—	360	4 090	2 111	288
10. Liegnitz	—	—	—	—	—	4.—.—	—	9 510	2 119	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Jauer	3.—.—	—	18 295	3 063	—	1.—.—	168	25	798	1 781
	5.—.—	—	20 581	16 616	—	3.—.—	200	9 565	1 220	1 000
12. Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	—	16 134	6 820	—
13. Bolkenhain	6.—.—	—	10 900	6 685	1 342	1.—.—	20	500	100	39
	1.—.—	300	3 000	2 698	25	1.—.—	100	4 000	2 000	12
14. Landeshut	3.—.—	—	20 080	14 465	524	2.—.—	25	81	19	467
	4.—.—	—	6 470	580	237	1.—.—	—	3 672	2 661	990
15. Hirschberg	5.—.—	315	9 939	4 862	469	3.—.—	4 637	5 220	2 799	362
	9.—.—	—	662	841	22 263	6.—.—	407	1 600	2 290	30 105
16. Löwenberg	4.—.—	1 131	17 061	8 391	—	6.—.—	—	21 506	15 391	—
	10.—.—	—	202 334	83 554	—	3.—.—	140	2 210	900	—
17. Lauban	—	100	—	—	—	2.—.—	—	2 570	520	—
	2.—.—	—	1 550	508	643	2.—.—	107	297	115	—
19. Görlitz	—	—	—	—	—	1.—.—	—	2 000	16 000	—
	2.—.—	—	2 000	1 180	—	—	—	—	—	—
20. Rothenburg	6.—.—	—	12 983	5 951	—	3.—.—	—	36 020	133 044	—
	3.—.—	—	1 619	1 766	40	3.—.—	—	3 852	3 451	—
21. Hoyerswerda	10.—.—	—	27 425	23 067	—	8.—.—	—	33 663	26 182	—
	2.—.—	—	4 079	3 812	—	11. 1.—	—	32 653	12 309	—
15. Reg.-Bez. Oppeln.										
1. Kreuzburg	3. 3.—	630	15 733	22 144	120	8. 1.—	35	15 098	18 445	300
	7.—.—	10	5 479	832	125	2.—.—	54	490	2 209	—
2. Rosenberg	—	—	—	—	—	1.—.—	—	1 750	128	—
	1.—.—	—	1 050	200	—	2. 1.—	229	835	1 098	—
3. Oppeln	5. 1.—	108	8 379	2 320	115	1.—.—	4	70	30	195
	—	—	—	—	—	5. 2.—	60	5 003	4 758	8
4. Groß Strehlitz	3.—.—	192	10 338	26 903	—	2.—.—	—	836	748	—
	3.—.—	—	3 068	1 361	—	2. 4.—	95	8 167	2 715	—
5. Lublinitz	16. 1.—	—	11 393	12 251	—	10. 1.—	505	17 536	5 061	—
	3.—.—	—	2 030	2 069	—	7. 1.—	—	11 850	6 151	—
7. Tost-Gleiwitz	5.—.—	66	4 180	2 498	—	4.—.—	610	1 250	469	—
	3.—.—	—	3 800	1 687	—	—	1 370	—	—	—
8. Tarnowitz	2.—.—	—	437	957	—	4.—.—	—	3 772	950	—
	6.—.—	1 076	5 725	3 930	—	3.—.—	148	4 236	270	—
13. Kattowitz	3.—. 1	33	14 250	2 175	1 249	5.—.—	—	445	330	528
	5.—.—	—	2 070	714	600	5. 1.—	—	3 042	4 420	1 288
14. Pleß	1.—.—	—	76	20	—	10. 1.—	—	84 237	19 188	—
	5.—.—	280	5 935	8 556	—	1.—.—	—	4 000	9 000	—
15. Rybnik	2.—.—	172	1 130	90	—	5.—.—	—	3 679	5 208	—
	3.—.—	—	2 657	3 424	—	6.—.—	—	10 320	6 430	40
16. Ratibor	1.—.—	100	4 000	2 210	—	—	798	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	2 500	90	150	—
17. Kosel	—	—	—	—	50	5.—.—	—	6 025	6 971	—
	2.—.—	—	4 735	849	—	1.—.—	—	2 450	580	—
18. Leobschütz	12.—.—	—	24 191	19 124	—	3.—.—	—	4 113	3 814	23 000
	4.—.—	145	5 636	981	—	8.—.—	1 335	14 651	5 146	—
19. Neustadt	2.—.—	—	3 180	731	109	4.—.—	1 500	23 865	13 925	89
	5.—.—	—	8 371	5 795	50	3.—.—	140	3 331	1 165	—

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 15. Reg.-Bez. Oppeln.										
20 Fallenberg	—	—	—	—	—	1. — —	—	1 100	268	—
	4. — —	820	2 010	2 133	—	1. 1 —	—	5 540	1 000	—
21. Neisse	—	—	—	—	—	2. — —	—	3 205	685	—
	—	30	—	—	50	—	230	—	—	1 860
22. Grottkau	3. — —	80	1 623	4 430	—	1. — —	140	27	64	
	—	—	—	—		6. — —	160	10 931	6 157	500
16. Reg.-Bez. Magdeburg.										
1. Osterburg	3. — —	63	5 420	14 846	60	10. 3. —	152	13 986	7 367	140
	11. — —	—	33 041	25 733		9. 2. —	70	31 286	15 863	570
2. Salzwedel	3. — —	—	134 300	11 155	—	—	800	—	—	—
	6. 1. —	—	26 974	17 931	107	1. — —	—	2 401	1 097	—
3. Gardelegen	3. — —	38	12 851	6 061	—	6 — —	130	9 117	6 428	140
	2. — —	47	383	38	113	12 2. —	315	15 686	9 337	340
4. Stendal	1. — —	4 624	225	85		7. — —	—	6 020	2 658	—
	4. — —	50	7 225	3 648	77	2. — —	—	1 172	820	4
5. Jerichow I	14. — —	1 972	20 384	11 888	1 100	3. — —	33	4 942	5 015	40
	5. — —	—	13 106	8 420	—	5 — —	—	37 406	103 542	14
6. Jerichow II	—	—	—	—	—	2 — —	—	5 533	13 400	—
	1. — —	—	3 000	2 000	125	7. — —	—	14 647	5 270	—
7. Kalbe	21. 3. —	366	27 621	22 882	13 370	19 — —	1 095	27 514	86 164	1 970
	15 — —	194	12 780	20 836	1 988	16 — —	740	20 445	9 581	1 603
8. Wanzleben	3. — —	31	766	491	2 561	5 — —	—	13 088	18 083	2 046
	3. — —	50	834	419	—	2 — —	123	1 012	20 018	—
10. Wolmirstedt	—	—	—	—	—	2. — —	—	546	286	125
	—	—	—	—	—	1. — —	—	450	151	—
11. Neuhaldensleben	6. 3. —	200	8 215	2 640	60	4. — —	6 100	1 115	4 300	525
	8. 3. —	40	10 327	2 661	455	2. — —	—	153	2 887	223
12. Oschersleben	11. — —	409	22 338	17 471	8 031	10 1 —	100	63 121	59 581	2 303
	4. — —	89	1 590	1 155	2 698	7. — —	70	88 839	28 515	366
15. Halberstadt	3. — —	25	1 865	1 846	3 960	4. 1. —	126	4 217	1 830	78
	2. — —	—	9 208	7 072	—	4. — —	—	3 175	1 020	15 159
16. Wernigerode	14. — —	250	66 213	19 033	—	—	—	—	—	—
	5 — —	—	28 796	12 591	—	8. 1. —	—	57 232	39 563	—
17. Reg.-Bez. Merseburg.										
1. Liebenwerda	3. — —	—	7 984	4 151	—	5. — —	—	10 762	13 454	—
	2. — —	—	5 140	9 075	—	1. — —	—	7 000	6 500	—
2. Torgau	16. 1 —	180	15 025	30 256	4 334	4 — —	—	2 505	1 271	308
	4 1 —	4 500	226	327	202	8. 3. —	—	9 415	10 688	674
3. Schweinitz	22. — —	101	44 802	40 836	39	10 1. —	13	23 978	17 320	466
	19. 3 —	5 890	37 616	17 564	61	23. 4. —	20	112 901	70 389	26
4. Wittenberg	9. — —	110	14 430	15 142	218	9. — —	44	11 308	8 545	200
	14. 1. —	3 777	64 533	67 285	—	18. — —	2 018	32 109	28 582	—
5. Bitterfeld	13. 5. —	5 500	47 977	63 024	539	11. — —	—	5 261	8 511	1 889
	7. 1. —	1 864	53 776	15 392	639	15. — —	45	14 888	15 061	2 656
6. Saalkreis	4. — —	40	18 288	6 725	—	1. — —	—	8 000	2 500	27
	2. — —	—	824	549	—	1. — —	—	80	70	125
8. Delitzsch	6. — —	—	16 454	6 432	395	1. — —	—	10 364	12 220	—
	4. — —	—	9 864	3 227	—	1. — —	100	1 376	1 482	—
9. Mansfelder Gebirgskreis	3. — —	—	1 401	444	—	4. 1. —	—	1 542	647	1 376
	—	15	—	—	80	2. — —	440	161	320	724
10. Mansfelder Seekreis	3. — —	197	9 210	9 270	1 100	3. — —	—	778	487	—
	—	—	—	—	—	1. — —	—	1 000	200	—
11. Sangerhausen	9. — —	—	15 057	7 527	—	3. — —	—	1 727	1 517	1 450
	2. — —	—	3 675	1 040	—	2. — —	—	1 090	414	—
12. Eckartsberga	2. — —	—	7 319	2 415	—	4. — —	44	3 378	966	1
	1. — —	—	37	172	238	—	—	—	—	242
13. Querfurt	3. — —	—	508	299	29	4. — —	—	9 683	2 285	—
	5. — —	764	3 395	3 401	3	4. — —	2 451	15 942	25 624	8 005
14. Merseburg	18. — —	336	16 769	14 589	10 706	7. — —	208	9 771	11 515	970
	9. — —	163	1 217	2 002	556	9. 1. —	450	20 326	35 798	907
15. Weißenfels	4. — —	227	3 170	727	20	4. — —	150	6 839	9 926	1 078
	10. — —	54	5 191	2 306	4 093	4. — —	—	729	306	—
16. Naumburg	3. — —	—	280	149	130	4. 3. —	—	11 386	18 311	106
	2 — —	25	162	200	63	—	—	—	—	175
18. Reg.-Bez. Erfurt.										
2. Grafschaft Hohenstein	6. — —	—	10 064	2 971	—	2. — —	58	221	98	204
	9. 2. —	—	25 786	30 215	404	7. — —	166	5 354	1 770	25
4. Heiligenstadt	—	—	—	—	84	12. — —	—	10 239	11 569	583
	13. 1. —	—	29 928	10 735	—	—	—	—	—	—
6. Mühlhausen	—	—	—	—	—	2. — —	—	446	120	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nach: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes

Regierungs-Bezirke Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobilien	Vollbrände an Mobilien	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobilien	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nach: 18. Reg.-Bez. Erfurt.										
7. Langensalza	6.—.—	125	18 875	16 965	1 407	4 1 —	2 415	6 821	2 546	—
	14. 4. 2	—	69 109	31 621	—	3 1 —		23 282	16 488	—
8. Weißensee	8. 3.—	—	95 417	34 674	10 295	2.— —	—	595	635	1 307
	—	110	—	—	942	4 — —		4 853	1 277	314
11. Ziegenrück	4.—.—	100	11 180	4 900	13	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Schleusingen	2.—.—	200	3 000	1 800	—	5.— —		7 229	2 950	—
	3.—.—	338	13 980	29 966	—	2 1 —	4 560	3 241	1 697	—
19. Reg.-Bez. Schleswig.										
1. Hadersleben	4.—.—	902	6 553	5 224	—	1.— —	—	50	282	—
	—	—	—	—	—	1.— —	—	3 000	572	—
2. Apenrade	5.—.—	—	28 228	3 965	—	—	—	—	—	2 145
	1.—.—	—	46	334	—	2 — —	—	4 888	4 055	—
3. Sonderburg	3.—.—	—	35 740	36 275	—	—	—	—	—	—
	2.—.—	—	276	625	—	1. —.—	—	32 638	11 757	—
6. Schleswig	24. 1.—	182	50 909	51 285	1 155	11. 1 —	1 975	17 589	11 343	1 375
	14.—.—	223	12 255	18 129	1 097	15.—.—	1 517	167 087	121 410	405
7. Eckernförde	1.—.—	—	2 400	7 490	—	2 — —	—	1 708	9 251	—
	—	—	—	—	—	2 — —		2 585	1 159	—
8. Eiderstedt	—	—	—	—	—	2.— —	—	65	135	89
	—	—	—	—	—	—		—	—	50
9. Husum	5.—.—	—	8 307	7 842	40	1.— —	—	50	50	63
	7.—.—	—	7 300	7 592	110	3 — .	62	1 380	2 230	766
10. Tondern	—	—	—	—	200	2.— —	—	230	228	100
	2.—.—	—	8 539	4 115	—	3 —.—		13 824	16 400	
11. Oldenburg	10. 1.—	—	30 679	10 650	28	3 — —	—	11 538	22 209	2 963
	8.—.—	—	41 733	15 698	2 280	4.— —	—	12 420	2 174	200
12. Plön	9. 1.—	250	55 457	34 442	1 395	6 — .—	—	9 452	1 378	104
	7.—.—	—	23 917	15 220	—	4 — —	—	8 642	1 647	23
15. Rendsburg	7.—.—	790	515	1 718	749	6.— —	33	375	521	874
	7.—.—	82	6 312	24 354	665	10.— —	8	2 504	681	725
16. Norderdithmarschen	1.—.—	—	1 346	3 928	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	3 364	2 548	190	1. — —	—	200	250	—
17. Süderdithmarschen	1.—.—	302	12 792	5 510	94	6 —.—	31	12 436	23 096	119
	10.—.—	64	27 069	34 916	62	3 —.—	—	383	114	345
18. Steinburg	16.—.—	433	3 287	9 427	580	10. 1 —	10	43 804	33 574	1 594
	15.—.—	128	18 271	94 899	504	18 1	932	27 415	27 237	841
19. Segeberg	1.—.—	—	100	350	475	9 — —	—	35 548	24 416	2 870
	2.—.—	—	14 108	6 251	112	1 — —	—	6 000	6 000	—
20. Stormarn	5. 1.—	125	10 064	11 707	469	6 — —	6 036	36 840	21 675	478
	8.—.—	55	5 037	3 018	442	4 —.—	655	28 304	17 525	72
21. Pinneberg	3.—.—	—	10 010	3 485	115	5 — —	1 500	53 815	53 396	344
	12.—.—	—	44 273	20 707	75	8 — —	—	86 174	116 034	—
23. Herzogthum Lauenburg	23.—.—	173	41 479	38 769	130	6 — —	209	12 112	4 206	46
	8.—.—	—	14 890	13 478	57	8 — —	149	52 135	28 421	218
20. Reg.-Bez. Hannover.										
1. Diepholz	4. 1.—	—	16 800	5 375	—	—	—	—	—	373
	1.—.—	1 870	570	300	—	1 —.—	—	67	200	—
2. Syke	1.—.—	156	5 011	915	30	3.—.—	60	3 524	3 700	—
	—	81	—	—	100	3 —.—	50	5 221	2 240	—
3. Hoya	5.—.—	—	9 701	9 016	—	1.— —	—	1 874	1 137	50
	1.—.—	100	976	280	—	2.— —	9 114	9 568	10 178	20
4. Nienburg	6.—.—	1 161	119 939	320 660	191	5 —.—	1 208	27 351	39 333	365
	14. 5.—	381	37 020	16 945	198	8. 1.—	25	52 264	33 798	488
5. Stolzenau	4. 2.—	—	10 785	1 490	14	5 2 —	23	12 172	3 535	74
	3.—.—	243	3 009	1 047	4	—	4 226	—	—	478
6. Sulingen	1.—.—	—	37	25	12	1.— —	—	25	28	250
	3.—.—	—	2 551	2 419	280	—		—	—	—
7. Neustadt	4.—.—	—	42 168	11 876	—	3.— —	—	44 865	49 250	10
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
12. Springe	2.—.—	188	21 900	9 800	—	3.— —	—	3 047	5 840	—
	1.—.—	2 256	1 840	1 900	325	2.— —	—	3 909	1 155	252
13. Hameln	13. 1.—	—	133 580	15 150	—	6.—.—	—	21 007	52 509	—
	10.—.—	—	36 054	78 586	1 238	7.— —	—	43 444	15 974	—
21. Reg.-Bez. Hildesheim.										
1. Peine	5.—.—	—	1 930	964	232	4. 1 —	130	19 553	8 713	156
	6.—.—	140	6 754	2 251	90	10 3 —	80	23 536	19 061	18 317
3. Hildesheim	3.—.—	2 272	7 399	16 880	1 662	3.—.—	297	438	1 187	127
	3.—.—	654	3 700	10 304	—	4 — —		1 342	715	80
4. Marienburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105
	—	—	—	—	5	—	—	—	—	145

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 21. Reg.-Bez. Hildesheim.										
5. Gronau	1.—.—	175	4 691	1 438	7 407	4 — —	—	2 228	1 764	4 500
	2.—.—	150	3 135	978	—	1.—.—	492	106	63	—
6. Alfeld	3.—.—	64	4 075	4 550	160	3 — —	—	570	511	40
	17. 3.—	110	50 012	58 127	984	7 —.—	—	18 149	15 905	179
7. Goslar	6.—.—	2 813	149	146	200	12 —.—	3 710	6 024	4 024	182
	13. 1.—	116	25 184	9 202	265	11 — —	110	24 582	13 473	199
8. Osterode	53. 2.—	94	374 698	246 759	74	3 —.—	874	18 507	12 388	144
	7.—.—	285	31 455	25 809	64	5 — —	110	27 114	14 379	481
9. Duderstadt	—	—	—	—	—	4.—.—	131	248	705	19
	17. 1.—	36	40 670	38 945	—	2 — —	50	1 327	236	—
12. Münden	7.—.—	250	25 498	8 839	235	4.— —	100	19 415	29 038	281
	7.—.—	—	12 629	5 413	145	4 —.—	95	242	510	221
13. Uslar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	11. 2.—	—	35 499	17 283	—	1.—.—	25	50	30	35
14. Einbeck	7. 2.—	100	7 608	11 511	84	11 3. —	—	12 971	4 852	764
	7. 1.—	106	2 266	309	689	8 2 —	210	11 384	4 931	269
15. Northeim	13. 2.—	—	57 052	32 591	3 236	5.—.—	—	5 008	2 403	—
	26. 9.—	—	39 408	23 720	12	18 1.—	150	49 496	22 835	—
16. Zellerfeld	8.—.—	25	61 447	41 894	87	8. —.—	1 422	18 839	9 328	244
	4.—.—	862	5 943	1 026	228	5.—.—	801	6 440	2 451	358
17. Alfeld	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—
	2.—.—	—	228	150	—	—	12	—	—	—
22. Reg.-Bez. Lüneburg.										
3. Gifhorn	1.—.—	—	2 700	2 400	—	4 — —	70	15 910	5 700	87
	3.—.—	3 000	4 660	1 675	—	—	—	—	—	—
4. Burgdorf	2.—.—	—	1 802	1 256	—	6.— —	65	41 905	82 833	50
	2.—.—	40	4 196	1 591	17	3. 2 —	—	7 060	5 051	—
6. Fallingbostel	—	78	—	—	—	2. 2. —	—	4 768	2 185	—
	2.—.—	—	1 794	1 100	—	1.—.—	—	4 850	3 900	—
7. Soltau	4.—.—	154	200	106	—	2.—.—	19	5 025	1 395	—
	3.—.—	—	35	25	268	1.— —	—	10	50	70
8. Ülzen	1.—.—	—	6 515	2 800	—	3.—.—	—	27 500	10 888	72
	6. 1.—	4 500	11 758	2 486	348	3. 2.—	400	5 164	5 363	166
9. Lüchow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	284	1 300	—	1. 1.—	54	279	1 456	—
10. Dannenberg	1.—.—	134	11 000	12 210	1 000	2.— —	231	10 667	3 130	200
	1.—.—	—	80	179	57	3.—.—	—	26 319	39 528	89
14. Winsen	2.—.—	162	6 000	7 200	—	1.—	—	66	277	40
	1.—.—	—	23 700	40 000	—	1.—.—	20	4 370	3 384	—
23. Reg.-Bez. Stade.										
1. Jork	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	58	60	—	4 — —	—	546	1 327	—
2. Stade	3.—.—	30	282	523	365	7.— —	1 303	982	823	963
	9. 3.—	60	7 085	8 020	894	4.— —	160	15 430	27 354	713
3. Kehdingen	1.—.—	75	2 760	1 090	—	—	—	—	—	47
	3.—.—	194	3 355	2 743	—	—	60	—	—	26
5. Hadeln	1.—.—	—	30	230	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	302	140	—	—	—	—	—	—
6. Lehe	7.—.—	170	7 630	1 520	1 485	6 — —	45	36 098	27 939	618
	16.—.—	4 325	7 968	3 283	226	7.—.—	444	5 570	709	528
7. Geestemünde	8 —.—	439	3 547	3 223	335	10.—.—	—	44 502	28 423	1 708
	10.—.—	—	1 528	32 310	671	8 — —	293	6 061	2 494	634
10. Verden	3. 2.—	10	3 128	2 261	225	7.—.—	25	5 727	3 464	383
	5. 1.—	93	2 579	542	602	3.—.—	343	132	177	289
12. Rotenburg	4.—.—	212	7 389	2 838	500	1.—.—	190	40	20	3 226
	1.—.—	—	1 170	450	131	1.— —	—	16	12	10
13. Zeven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	1	—	—	—	1 — —	—	28	22	72
14. Bremervörde	—	—	—	—	275	1 —.—	—	50	50	100
	3.— —	65	13 817	3 704	—	—	2 500	—	—	—
24. Reg.-Bez. Osnabrück.										
1. Meppen	6.—.—	75	17 988	15 173	430	7. 1 —	—	27 956	52 701	436
	1.—.—	90	400	350	183	2 —.—	12 076	3 950	5 100	20
2. Aschendorf	7.—.—	—	8 515	8 160	100	2.—.—	—	1 797	1 950	—
	4.—.—	232	19 627	31 577	59	4 —.—	—	9 096	20 051	35
4. Lingen	1.—.—	—	23	209	43	3.—.—	—	5 496	3 128	—
	2.—.—	100	785	561	—	2.—.—	—	3 698	2 811	76
5. Grafschaft Bentheim	6.—.—	120	9 968	24 940	23	1.—.—	1 344	1 600	13 000	—
	3.—.—	—	5 184	16 231	—	4. 1.—	—	7 257	22 004	—
6. Bersenbrück	6. 1.—	110	6 885	33 607	244	2.—.—	3 400	683	809	159
	3. 2.—	450	6 185	4 650	65	3. 2.—	—	12 224	8 740	25

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 24. Reg.-Bez. Osnabrück.										
10. Melle	1.—.—	42	34	6	72	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	2 700	9 000	—	1.—.—	—	4 270	3 830	—
11. Iburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	1 800	600	—	—	—	—	—	—
25. Reg.-Bez. Aurich.										
1. Norden	1.—.—	—	70	290	—	1.—.—	—	16	3	—
	—	—	—	—	—	4. 3.—	—	4 029	1 050	—
4. Wittmund	5.—.—	520	25 756	5 173	1 261	5.—.—	554	3 440	5 276	—
	3.—.—	—	7 686	4 373	—	2.—.—	—	15 450	15 913	—
5. Aurich	2.—.—	124	715	88	363	1.—.—	32	98	500	153
	3.—.—	—	40	1 112	—	2.—.—	208	5 035	2 013	65
6. Leer	4.—.—	—	1 405	1 638	—	6. 2.—	—	25 320	63 143	—
	3.—.—	—	13 520	12 133	—	2.—.—	30	2 465	960	796
7. Weener	5.—.—	—	31 098	38 928	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	—	690	370	—
26. Reg.-Bez. Münster.										
1. Tecklenburg	6.—.—	497	7 566	4 835	—	2.—.—	200	3 050	970	—
	—	50	—	—	—	2.—.—	—	4 740	4 700	—
2. Warendorf	—	—	—	—	73	2.—.—	—	29 000	72 500	—
	—	6	—	—	135	6.—.—	—	8 310	3 766	—
3. Beckum	12. 1.—	849	24 743	13 715	—	6.—.—	507	17 971	8 006	98
	3.—.—	1 700	2 775	4 350	115	10. 1.—	—	28 028	6 377	425
4. Lüdinghausen	5.—.—	—	30 484	28 358	19	—	13	—	—	100
	2.—.—	—	2 285	1 012	23	2.—.—	—	218	251	—
6. Münster	—	—	—	—	—	1.—.—	—	1 780	350	—
	1.—.—	—	500	3 500	—	5. 1.—	—	20 577	4 439	—
7. Steinfurt	8.—.—	3 375	5 258	10 099	615	6.—.—	41	8 837	4 353	285
	3.—.—	6 900	1 533	700	2 711	11. 2.—	20	198 920	352 094	1 789
8. Ahaus	10 4.—	2 575	30 479	25 458	—	1.—.—	—	1 670	500	172
	3.—. 1	—	7 783	4 823	—	1.—.—	253	336	300	336
9. Ahaus	4.—.—	8 175	28 660	31 000	379	1.—.—	1 600	28	30	60
	4.—.—	—	5 879	3 065	120	10.—.—	198	87 644	330 967	—
10. Borken	12. 2.—	935	882 995	122 837	448	19.—.—	197	110 087	615 109	692
	14. 1.—	—	34 055	57 577	221	10.—.—	255	18 286	12 515	136
11. Recklinghausen	1.—.—	80	1 640	200	140	1.—.—	—	440	617	—
	4.—.—	2 394	74 800	15 880	—	—	—	—	—	—
27. Reg.-Bez. Minden.										
1. Minden	2.—.—	—	3 950	1 215	—	1.—.—	—	9 000	33 000	—
	2.—.—	175	5 163	1 122	—	3.—.—	—	8 818	3 171	—
2. Lübbecke	1.—.—	50	110	100	—	—	—	—	—	—
	6.—.—	—	31 747	34 068	—	—	—	—	—	—
3. Herford	5.—.—	—	13 012	6 671	100	3.—.—	—	7 191	5 718	—
	1.—.—	—	1 643	500	—	3.—.—	—	8 960	2 850	947
4. Halle	2.—.—	—	11 629	11 306	—	1.—.—	—	3 012	1 735	—
	2.—.—	—	6 052	1 000	—	—	61	—	—	—
7. Wiedenbrück	—	—	—	—	211	7.—.—	—	8 813	5 650	399
	7 1.—	—	33 772	12 230	249	9.—.—	167	41 843	43 889	90
8. Paderborn	13.—.—	62	20 476	18 311	866	8.—.—	25 551	14 577	11 795	880
	4.—.—	140	4 830	2 321	5 856	7.—.—	130	12 108	4 304	621
9. Büren	—	167	—	—	—	6.—.—	—	17 352	12 391	—
	3.—.—	—	19 500	32 880	—	2.—.—	—	2 940	1 127	—
10. Warburg	2.—.—	—	2 140	2 930	—	2.—.—	—	7 700	2 042	—
	2.—.—	—	3 756	3 049	—	—	—	—	—	—
11. Höxter	12. 3.—	—	13 895	6 794	—	13.—.—	—	72 271	45 705	6 000
	2.—.—	—	35 635	15 658	2 452	2.—.—	—	6 106	5 999	450
28. Reg.-Bez. Arnsberg.										
1. Arnsberg	3.—.—	165	14 129	8 308	—	4.—.—	10	13 865	3 498	500
	7.—.—	450	6 710	15 160	3 000	8.—.—	—	75 856	28 490	—
2. Meschede	8.—.—	—	42 077	8 202	—	1.—.—	—	326	102	—
	1.—.—	295	1 190	530	—	2.—.—	—	16 569	7 173	—
3. Brilon	13. 1.—	—	55 303	46 027	—	4.—.—	6 050	19 952	56 884	—
	9.—.—	200	27 772	18 796	—	7.—.—	—	21 860	7 527	—
4. Lippstadt	3.—.—	—	16 791	35 324	—	3.—.—	5 045	6 742	2 610	—
	9.—.—	51	39 333	11 470	—	4.—.—	81	264 524	107 880	—
5. Soest	2.—.—	—	3 110	110	800	6.—.—	42	21 078	15 082	—
	6 2.—	—	11 178	7 363	—	2. 1.—	—	20 087	6 010	—
6. Hamm	5.—.—	550	91 975	15 056	4 000	10. 1.—	303	24 390	7 819	167
	5.—.—	426	2 567	3 908	—	3.—.—	9 038	6 209	4 409	545

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 28. Reg.-Bez. Arnsberg.										
8. Dortmund	1.—.—	—	8 000	2 000	—	—	—	—	—	590
	—	—	—	—	370	2.—.—	3 400	5 800	3 100	15
9. Hörde	9.—.—	—	23 744	8 573	75	8.—.—	1 582	18 793	9 375	56
	4.—.—	22 317	6 155	1 670	50	5.—.—	418	5 947	15 211	173
11. Bochum	5.—.—	—	15 100	8 926	—	2.—.—	370	3 500	1 600	—
	8.—.—	—	25 561	11 949	—	2.—.—	50	13 480	5 688	362
13. Gelsenkirchen	7.—.—	—	26 050	19 117	300	7.—.—	200	24 540	17 440	—
	6.—.—	—	2 729	2 118	246	4.—.—	165	100 250	72 080	—
14. Hattingen	1.—.—	—	5 912	2 500	—	1.—.—	—	75	2 000	—
	—	—	—	—	—	3.—.—	24	8 488	3 467	—
16. Hagen	4.—.—	—	15 630	10 256	169	7.—.—	30	4 139	1 661	715
	2.—.—	100	2 005	2 680	995	4.—.—	292	22 192	44 448	1 416
17. Schwelm	12.—.—	3 873	356 622	142 408	210	4.—.—	60	9 555	5 688	100
	3.—.—	6 324	5 843	2 071	509	6.—.—	—	15 739	2 717	632
18. Iserlohn	1.—.—	123	640	140	65	5.—.—	40	25 527	28 646	40
	8.—.—	481	13 480	6 827	405	2.—.—	30	1 594	284	248
19. Altena	3.—.—	1 000	5 776	7 106	86	2.—.—	20	6 036	3 875	500
	1.—.—	202	725	54	30	5.—.—	120	25 894	9 993	—
20. Olpe	—	243	—	—	126	—	17 441	—	—	—
	1.—.—	40	3 295	2 700	—	7. 1.—	850	18 566	5 253	1 910
21. Siegen	2.—.—	—	10 390	4 061	109	2.—.—	—	323	2 064	378
	4.—.—	—	5 271	704	—	5.—.—	6 250	14 839	15 564	—
22. Wittgenstein	—	—	—	—	15	—	12	—	—	88
	1.—.—	9	36	34	—	—	38	—	—	—
29. Reg.-Bez. Kassel.										
3. Eschwege	13. 4.—	131	20 558	17 298	415	2.—.—	—	3 472	5 459	109
	5.—.—	65	135	401	4 479	8. 1. 4	—	11 622	5 068	1 085
4. Fritzlar	7. 2. 1	134	63 886	41 093	—	6. 3.—	30	1 421	976	1 400
	4.—.—	—	134	73	—	3. 6.—	18	9 786	2 861	24
5. Hofgeismar	11. 4.—	1 432	24 541	9 248	2 404	16. 6.—	137	30 030	23 255	105
	11.10.—	558	17 195	10 773	—	9. 2.—	195	6 040	3 561	8
6. Homberg	5. 1. 5	—	6 032	4 020	85	2.—.—	201	10	22	175
	2.—. 1	—	8 275	3 526	3 081	—	700	—	—	—
7. Melsungen	9. 7.—	36	35 859	16 980	127	12. 7.—	37	27 391	9 532	—
	6. 4.—	152	43 615	15 434	—	6. 3.—	25	10 324	4 522	15
8. Rotenburg	6. 3.—	20	16 275	8 422	72	12. 5.—	134	12 335	8 316	1
	2.—.—	170	40	30	185	6. 2.—	52	5 817	5 375	500
9. Witzenhausen	1. 1.—	20	903	55	140	13. 5.—	97	42 724	18 424	92
	3. 3.—	—	93 257	126 023	273	5. 7.—	—	5 820	1 457	70
10. Wolfhagen	10. 7.—	50	22 894	12 909	—	23.18.—	169	114 794	52 768	300
	13. 6.—	70	40 341	21 660	1 207	2. 4.—	60	20 112	2 800	—
11. Marburg	7. 2.—	430	5 812	1 772	—	17.10.—	426	28 499	13 537	—
	15. 4.—	—	37 866	16 311	—	9. 2.—	446	6 876	5 883	—
12. Frankenberg	7.10.—	793	17 924	11 955	—	4. 4. 2	—	5 677	2 248	172
	6.16.—	178	23 997	6 972	67	10. 3.—	250	29 654	5 327	111
13. Kirchhain	1.—.—	—	168	140	56	3. 3.—	501	10 478	3 050	—
	3. 2.—	120	3 152	1 640	103	10.14.—	15	33 141	14 364	178
14. Ziegenhain	1.—.—	—	18	10	—	—	41	—	—	—
	1.—.—	—	161	130	—	4.—.—	140	1 200	3 932	—
15. Fulda	6. 3.—	35	6 069	6 967	—	9. 4.—	—	6 710	7 541	—
	4. 1.—	394	1 581	2 767	—	5. 4.—	670	40 127	11 590	—
16. Hersfeld	3.—.—	250	5 055	3 368	—	7.—.—	372	6 311	3 841	—
	2.—.—	—	10 246	4 989	—	2.—.—	46	50 063	130 818	360
17. Hünfeld	1.—.—	—	42	161	—	1.—.—	—	61	400	5
	6. 4.—	—	6 707	5 210	—	1.—.—	—	2 816	2 715	—
19. Hanau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195
	—	—	—	—	—	—	324	—	—	22
20. Gelnhausen	6. 1.—	31	10 520	9 320	—	2.—.—	26	11 370	65 033	150
	1.—.—	—	5	92	103	2.—.—	78	2 917	5 629	120
21. Schlüchtern	3.—.—	86	86	143	—	4. 3.—	63	5 201	673	—
	3.—.—	139	566	550	—	2.—.—	125	96	388	—
22. Schmalkalden	5. 1.—	—	14 462	834	—	4.—.—	74	232	605	—
	3. 3.—	703	3 097	490	—	14.20.—	79	88 217	41 584	106
23. Rinteln	13.10.—	518	26 824	15 040	—	17.15.—	28	76 722	45 026	36
	22.15.—	3 162	79 219	30 256	47	20.17.—	398	62 600	24 114	8
24. Gersfeld	6. 2.—	—	3 220	1 436	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2. 6.—	—	15 610	10 331	—
30. Reg.-Bez. Wiesbaden.										
1. Biedenkopf	—	—	—	—	53	1.—.—	—	6 510	3 185	—
	—	88	—	—	58	1.—.—	38	279	79	—

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 30. Reg.-Bez. Wiesbaden.										
2. Dillkreis	1.—.—	250	216	100	115	12. 1.—	106	13 882	7 541	859
	1.—.—	101	9	5	—	2.—.—	213	73	381	122
3. Oberwesterwaldkreis	1.—.—	—	2 610	610	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	500	100	—	—	—	—	—	—
4. Westerburg	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	1 132	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Unterwesterwaldkreis	—	—	—	—	84	—	—	—	—	—
	2.—.—	64	131	124	9	—	—	—	—	—
6. Oberlahnkreis	—	166	—	—	—	1.— —	10	68	255	20
	—	30	—	—	—	1 —.—	—	110	1 000	1 200
7. Limburg	9. 2.—	1 182	19 262	5 650	—	8.—.—	76	12 697	8 372	439
	2.—.—	250	122	121	—	8 — —	95	6 681	2 181	428
8. Unterlahnkreis	5.—.—	239	5 152	5 113	139	4.— —	2 107	6 465	9 448	1 911
	6.—.—	80	4 038	6 215	196	3.— —	40	394	196	828
9. Sankt Goarshausen	10.—.—	151	20 843	10 892	146	7.—.—	30	7 120	2 110	514
	9.—.—	136	40 290	9 491	454	3.—.—	454	4 343	2 691	314
10. Rheinpaukreis	7. 4.—	23	7 649	2 440	203	8. 2.—	52	19 767	19 100	199
	5. 2.—	57	2 636	1 761	366	5.—.—	420	1 615	1 354	495
11. Wiesbaden	7.—.—	40	127 770	185 105	96	6 —.—	30	8 524	6 142	984
	3.—.—	—	4 325	2 350	45	5 —.—	17	6 659	6 610	2 376
12. Untertaunuskreis	2.—.—	—	1 596	966	—	—	5	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	—	2 701	790	—
13. Usingen	—	20	—	—	100	1.—.—	30	1 000	40	—
	2.—.—	—	172	700	—	—	—	—	—	70
14. Obertaunuskreis	10. 1.—	128	10 129	3 399	653	14.—.—	131	7 235	9 273	2 485
	4.—.—	40	12 327	2 165	615	11.—.—	100	19 806	12 036	1 343
15. Höchst	2.—.—	559	8 013	4 020	1 977	4 — —	128	117	143	2 537
	5.—.—	1 205	2 081	8 992	179	9 5.—	20	18 693	84 656	1 091
16. Frankfurt a. M.	1.—.—	80	4	8	—	—	65	—	—	3 030
	2.—.—	—	85	128	7	—	—	—	—	1 013
31. Reg.-Bez. Koblenz.										
2. Koblenz	1.—.—	—	1 800	100	—	1 —.—	—	615	1 331	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Sankt Goar	2.—.—	—	153	376	105	5.—.—	403	9 782	9 460	61
	8. 1.—	22	15 849	15 810	75	—	2 700	—	—	182
4. Kreuznach	14.—.—	—	18 812	12 548	529	5.—.—	51	10 384	8 360	624
	13.—.—	216	12 309	5 998	629	13. 1.—	260	19 872	11 367	532
5. Simmern	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	—	13 000	11 000	46
6. Zell	2.—.—	—	2 628	1 500	—	3 1.—	—	20 700	9 756	—
	3.—.—	—	13 275	12 253	—	2 —.—	—	8 950	7 193	—
7. Kochem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2 —.—	—	7 286	5 450	—
8. Mayen	4.—.—	130	22 556	9 832	14 173	8 1.—	—	39 055	11 081	324
	2.—.—	—	7 825	4 500	—	8 —.—	2 850	16 070	21 429	80 822
10. Ahrweiler	9.—.—	32	5 012	5 144	75	2 —.—	—	1 985	235	80
	5.—.—	—	18 916	12 070	—	1 —.—	700	500	1 900	—
11. Neuwied	4.—.—	287	101	360	2 024	8. —	50	832	932	275
	3.—.—	255	1 875	3 010	347	1 — —	90	10	5	505
13. Wetzlar	7.—.—	—	38 314	17 276	—	—	272	—	—	—
	1.—.—	26	10 000	10 380	29	2 —.—	43	151	478	5
32. Reg.-Bez. Düsseldorf.										
1. Kleve	2.—.—	500	590	2 025	—	1.— —	—	600	400	—
	7. 1.—	—	9 450	6 825	—	5 — —	—	17 100	7 400	—
2. Rees	3.—.—	50	13 600	22 740	101	7.—.—	100	10 450	12 845	7 218
	3.—.—	—	20 990	25 092	497	12.— —	69	5 692	5 432	—
4. Crefeld	4.—.—	797	7 573	22 900	162	3.—.—	—	14 000	6 010	416
	4.—.—	55	3 665	7 941	1 508	1.— —	250	2	89	810
7. Ruhrort	6.—.—	680	111 822	89 415	1 039	5.—.—	61	2 499	1 155	1 491
	3.—.—	5 010	2 515	168	2 733	5 — —	82	16 842	21 421	2 634
9. Essen	3.—.—	1 480	6 320	5 035	1 805	3 — —	72	515	244	945
	5.—.—	—	8 600	4 650	55	5.—.—	654	8 380	14 740	70
10. Mörs	9.—.—	2 650	19 043	14 517	—	6 — —	—	19 895	20 728	—
	3.—.—	—	4 100	4 267	—	6.— —	—	14 535	12 122	—
11. Geldern	2.—.—	—	4 450	13 760	—	3 1	—	3 030	1 035	750
	4.—.—	90	8 405	2 055	—	—	—	—	—	—
12. Kempen	8. 1.—	30	18 490	10 810	1 701	10 — —	1 909	22 070	17 035	1 756
	29. 8.—	340	27 934	31 203	2 796	16. 1	376	24 197	22 972	4 272
14. Düsseldorf	7.—.—	—	17 067	38 726	—	7.— —	610	37 930	22 685	115
	10.—.—	107	34 852	130 178	1 695	6 —.—	—	57 930	127 150	620

Noch: 126. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in kleineren Städten mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 32. Reg.-Bez. Düsseldorf.										
17. Mettmann	24.—.—	2 378	81 911	43 855	917	29. 1.—	1 262	91 449	74 549	1 111
	21. 3.—	1 441	52 851	40 932	1 596	19.—.—	571	38 189	26 016	3 610
19. Lennep	30.—.—	2 392	97 524	35 081	364	20.—.—	1 458	53 377	27 719	6 850
	24.—.—	478	107 634	222 992	754	22. 1.—	433	55 875	32 672	975
21. Solingen	40. 2.—	4 730	60 531	44 441	1 925	29. 2.—	6 281	98 664	26 840	10 707
	24. 1.—	13 181	21 647	22 636	1 769	26.	2 193	38 337	34 666	9 707
23. Grevenbroich	2.—.—	—	2 000	1 205	1 178	1.—.—	—	1 200	123	—
	—	—	—	—	—	2.—.—	—	9 923	75 753	—
25. Gladbach	9.—.—	517	23 094	17 831	16 638	6.—.—	38	10 520	2 553	102
	18.—.—	190	20 572	14 979	4 011	5. 1.—	99	3 328	3 322	996
33. Reg.-Bez. Cöln.										
1. Wipperfürth	4.—.—	286	17 482	28 620	—	11. 1.—	15	58 895	169 550	—
	7.—.—	200	21 606	14 053	—	3.—.—	595	11 500	3 150	—
3. Gummersbach	6.—.—	15	16 470	5 708	—	8.—.—	302	39 140	12 550	50
	4.—.—	127	15 479	30 925	—	3.—.—	—	1 952	1 100	503
4. Siegkreis	14.—.—	507	18 569	17 557	820	6.—.—	710	5 311	2 708	168
	6.—.—	112	1 978	3 911	1 782	6.—.—	87	12 884	13 049	1 709
5. Mülheim a. Rh.	5.—.—	90	12 197	14 723	—	3.—.—	2 631	1 425	754	—
	4.—.—	—	2 094	938	25	2.—.—	101	5 144	3 412	—
7. Cöln	6.—.—	—	6 031	15 011	385	3.—.—	—	8 354	8 887	393
	2.—.—	—	3 075	20 010	145	1.—.—	1 078	70	362	106
9. Euskirchen	2.—.—	8 426	66 400	230 800	309	5.—.—	360	3 230	16 425	33 399
	5.—.—	7 185	2 015	287	1 071	9.—	520	995	4 546	14 989
10. Rheinbach	1.—.—	—	3 800	7 000	—	1.—.—	—	1 372	650	—
	2.—.—	40	2 730	912	—	—	—	—	—	—
34. Reg.-Bez. Trier.										
2. Prüm	2.—	—	2 048	975	—	—	15	—	—	186
	—	—	—	—	338	—	—	—	—	—
3. Bitburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	145	909	—	1.—	—	600	300	—
4. Wittlich	1.—.—	—	2 100	800	—	4.—.—	—	5 050	1 920	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Bernkastel	—	—	—	—	—	3. 2.—	—	5 485	831	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Saarburg	—	—	—	—	—	1. 1	—	1 663	835	—
	1.—.—	—	724	800	—	3. 2.—	—	2 614	569	—
9. Merzig	5. 2.—	200	10 220	13 718	—	1.—	—	700	700	—
	7.—.—	—	7 025	5 451	—	1.—.—	1 120	1 200	700	—
11. Saarbrücken	8.—.—	—	12 480	9 563	1 022	3.—.—	250	2 500	23 500	—
	5.—.—	1 240	35 480	11 550	500	5.—.—	5 000	15 900	14 613	10
12. Ottweiler	1.—.—	—	2 200	400	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	3.—.—	—	4 344	1 150	—
13. Sankt Wendel	—	—	—	—	—	2.—.—	—	2 859	2 058	—
	1.—.—	450	500	400	—	—	—	—	—	—
35. Reg.-Bez. Aachen.										
1. Erkelenz	3. 1.—	—	7 455	930	—	2. 1.—	—	5 945	2 242	—
	1.—.—	—	2 664	186	—	5.—.—	—	11 515	9 041	—
2. Heinsberg	—	—	—	—	—	1.—.—	—	140	240	—
	—	—	—	—	—	—	400	—	—	—
3. Geilenkirchen	3. 1.—	—	1 666	1 048	2 299	9. 1.—	—	11 083	11 169	—
	6.—.—	48	15 646	27 705	—	5. 1	33	34 972	29 724	—
4. Jülich	—	92	—	—	86	2.—	44	30 065	25 090	280
	1.—.—	—	50 000	56 483	109	3.—.—	11	863	836	455
7. Aachen	11.—.—	—	22 656	23 585	915	8.—.—	368	15 869	31 031	618
	8.—.—	—	15 652	10 910	710	10.—.—	130	3 421	2 774	1 365
8. Eupen	3. 1.—	—	10 850	4 560	—	2.—.—	—	8 500	9 500	—
	3.—.—	—	7 050	4 030	—	3.—.—	—	2 050	7 320	600
10. Schleiden	—	—	—	—	—	10. 1	—	56 379	66 737	—
	—	—	—	—	—	1.—.—	—	1 200	5 465	—
11. Malmedy	—	—	—	—	—	5.—.—	—	9 957	9 233	—
	7. 3.—	—	5 031	6 557	—	—	—	—	—	—
36. Reg.-Bez. Sigmaringen.										
1. Sigmaringen	3. 1.—	—	35 038	47 491	—	—	—	—	—	—
	1.—.—	—	2 462	495	—	—	—	—	—	—
3. Hechingen	2.—.—	—	1 533	1 871	15	1.—	22	15	5	300
	1.—.—	20	20	45	—	—	30	—	—	170

127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Reg.-Bez. Königsberg.										
1. Memel	29. 1.—	11 074	66 789	73 488	250	33 —.—	10 940	80 846	49 921	—
	33 —.—	450	107 076	53 936	—	27 —.—	2 322	67 850	40 361	415
2. Fischhausen	12. —.—	—	44 000	24 017	—	12. —.—	—	46 006	21 216	2 460
	10 —.—	10 199	35 600	34 830	—	4 —.—	110	10 495	7 418	2 790
3. Königsberg	13.—.—	2 900	112 131	46 413	—	14.—.—	200	77 702	74 724	5 385
	15.—.—	475	45 850	31 617	500	18.—.—	—.—	66 972	44 760	10 670
5. Labiau	13.—.—	475	35 950	29 078	300	11.—.—	—	27 122	19 854	208
	18.—.—	500	21 730	25 855	168	14.—.—	500	56 920	21 376	520
6. Wehlau	3.—.—	—	4 900	7 425	—	5 —.—	300	27 300	23 721	30
	5.—.—	—	8 600	9 809	—	11.—.—	85	30 845	26 483	347
7. Gerdauen	4. —.—	—.—	16 700	6 035	—.—	4. —.—	—.—	25 582	22 002	950
	6.—.—	—.—	17 441	16 025	—	1.—.—	300	700	372	—
8. Rastenburg	3. —.—	—.—	4 037	1 900	3 530	6.—.—	—	15 175	18 220	12
	8.—.—	—.—	14 502	23 326	—	1.—.—	565	8 094	4 136	1 840
9. Friedland	4.—.—	500	4 302	2 668	—.—	10. —.—	—	38 945	18 592	—
	1. —.—	300	2 400	3 463	—	3. —.—	—	5 100	2 960	3 800
10. Preußisch Eylau	7.—.—	170	5 840	4 276	300	7.—.—	200	12 880	11 929	150
	10 1.—	150	38 486	21 920	—	5 —.—	470	27 340	18 150	5 960
11. Heiligenbeil	8.—.—	50	52 115	35 943	90	11 —.—	100	16 580	11 865	159
	5. —.—	845	10 860	2 220	2 000	10 —.—	—	23 350	13 645	2 130
12. Braunsberg	6.—.—	—	17 950	8 788	—.—	6 —.—	—.—	32 150	22 950	—.—
	9 1.—	—.—	26 700	11 145	45	11.—.—	2 380	35 725	25 611	42
13. Heilsberg	1.—.—	—.—	28 780	15 049	1	19. —.—	520	65 850	33 618	—.—
	7 —.—	—	10 750	10 795	—	11.—.—	—.—	39 550	26 523	—
14. Rössel	14 —.—	1 800	19 850	7 198	—	16 —.—	—.—	52 716	28 557	318
	28 —.—	—	68 270	40 462	72	10 —.—	—.—	19 550	12 489	1 250
15. Allenstein	30 1.—	40	40 776	43 159	312	48 —.—	1 800	89 815	64 893	—
	16 —.—	3 050	41 [illegible]	20 [illegible]	—.—	20.— —.—	—.—	49 410	10 246	—.—
16. Ortelsburg	37 1.—	215	44 250	26 222	40	54. 1.—	435	62 082	44 378	190
	21 —.—	70	31 [illegible]	25 826	—.—	30. —.—	577	37 660	35 502	840
17. Neidenburg	51. 3.—	—.—	75 421	69 202	—.—	40. —.—	—.—	44 810	37 814	94
	20 4.—	630	45 178	47 780	4 000	46. 1.—	10 850	49 796	49 491	720
18. Osterode	16 —.—	100	17 [illegible]	10 478	—	18.— —.—	500	46 772	53 642	292
	11 —.—	—.—	24 250	16 101	—	26 —.—	400	37 970	45 924	1 516
19. Mohrungen	7 —.—	2 000	14 310	8 [illegible]	1 410	20.— —.—	200	77 050	44 655	—.—
	16 —.—	70	34 746	36 [illegible]	—.—	10. —.—	—	25 030	19 979	—
20. Preußisch Holland	6. —.—	1 650	53 863	13 838	40	9 —.—	380	26 802	18 478	90
	6 —.—	—	15 800	9 815	—.—	6.— —.—	150	19 255	17 510	—.—
2. Reg.-Bez. Gumbinnen.										
1. Heydekrug	30 —.—	740	59 [illegible]	32 [illegible]	—	26 —.—	—.—	24 672	18 584	550
	27 —.—	3 040	23 945	19 597	928	25 —.—	1 600	49 324	49 133	—
2. Niederung	17 —.—	130	55 540	26 [illegible]	450	29.—.—	1 556	46 179	30 669	348
	31 —.—	430	100 955	84 [illegible]	1 080	25 —.—	—.—	76 529	46 286	3 090
4. Tilsit	18 —.—	—.—	52 245	25 [illegible]	200	36 1.—	180	58 859	42 256	640
	22 —.—	1 140	29 119	31 920	—.—	37 —.—	2 420	46 440	40 117	110
5. Ragnit	23.—.—	—.—	30 000	41 [illegible]	500	12 —.—	550	38 142	36 008	600
	25 —.—	—.—	32 941	24 245	—.—	16 —.—	1 270	20 278	27 961	1 985
6. Pillkallen	15.—.—	—.—	47 [illegible]	43 [illegible]	270	21 —.—	160	35 850	27 290	470
	10 —.—	900	57 [illegible]	40 [illegible]	285	27 —.—	425	53 429	38 798	1 320
7. Stallupönen	12 —.—	1 900	44 [illegible]	24 [illegible]	—.—	10 —.—	150	12 135	16 205	2 370
	4 —.—	5 500	10 [illegible]	3 [illegible]	—.—	11 —.—	70	31 695	91 171	668
8. Gumbinnen	12 —.—	—.—	35 950	19 [illegible]	—.—	15 1.—	40	18 [illegible]	11 504	—.—
	3 —.—	—.—	30 [illegible]	21 [illegible]	—.—	8 —.—	81	7 [illegible]	10 243	720
9. Insterburg	5 —.—	1 820	20 [illegible]	7 [illegible]	380	15 1.—	1 [illegible]	38 [illegible]	22 600	160
	21 —.— 1	700	40 [illegible]	41 [illegible]	—.—	1 —.—	345	19 100	9 [illegible]	2 726
10. Darkehmen	5 —.—	—.—	7 [illegible]	10 [illegible]	—.—	5 —.—	60	10 [illegible]	12 [illegible]	600
	3 —.—	1 200	4 [illegible]	2 [illegible]	—.—	4. —.—	1 [illegible]	9 [illegible]	13 064	389
11. Angerburg	7 —.—	765	53 427	20 [illegible]	54	14 —.—	—.—	19 [illegible]	15 [illegible]	12
	22 3.—	500	66 [illegible]	48 [illegible]	—.—	9 —.—	900	28 [illegible]	30 070	4 830
12. Goldap	16 —.—	—.—	21 [illegible]	13 [illegible]	—.—	12 —.—	—.—	21 [illegible]	21 973	268
	20 1.—	1 000	25 [illegible]	24 751	1 [illegible]	20 —.—	350	33 972	35 [illegible]	65
13. Oletzko	14 —.—	—.—	[illegible]	31 [illegible]	30	16 —.—	300	[illegible] 848	14 050	3 000
	10. —.—	620	25 [illegible]	16 [illegible]	—.—	1 2.—	1 425	69 [illegible]	53 728	1 616
14. Lyck	16 —.—	670	1 [illegible]	12 742	—.—	20 —.—	1 610	[illegible] 907	48 452	—.—
	24 —.—	100	37 950	31 042	2 400	11. —.—	150	25 [illegible]	19 551	3 515
15. Lötzen	18 —.—	—.—	55 560	56 [illegible]	1	35 2.—	2 200	80 [illegible]	71 463	545
	22 —.—	675	55 486	38 410	1 [illegible]	20 —.—	2 475	51 648	32 802	2 023
16. Sensburg	28 —.—	620	24 020	18 [illegible]	—.—	17. —.—	60	31 [illegible]	15 126	—.—
	10 —.—	—.—	15 551	13 [illegible]	60	15.—.—	1 287	23 259	19 680	2 746
17. Johannisburg	33 1.—	570	8 [illegible]	31 594	—.—	23 —.—	60	16 [illegible]	15 639	1 280
	20 —.—	1 271	31 565	27 487	200	28. 1.—	1 350	30 [illegible]	36 269	540

Nach: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3. Reg.-Bez. Danzig.										
2. Elbing	19.—.—	150	116 390	71 394	—	26.—.—	18	169 951	164 546	—
	24. 1.—	—	119 530	54 042	—	7.—.—	8 425	26 850	11 514	—
3. Marienburg	46.—.—	1 000	319 980	248 603	14 965	35. 1.—	1 200	236 480	136 250	7 678
	34.—.—	230	222 677	183 654	250	44.—.—	7 844	294 733	265 708	3 656
5. Danziger Niederung	27.—.—	3 041	100 760	45 735	—	17.—.—	—	72 651	67 507	2 500
	18.—.—	2 128	83 427	93 148	50	20.—.—	—	90 465	54 159	3 150
6. Danziger Höhe	15.—.—	1 100	25 004	13 386	—	17.—.—	—	46 203	33 958	6 589
	19.—.—	800	59 879	45 224	—	15.—.—	20 550	37 373	40 172	4 500
7. Tiefschau	8.—.—	60	35 528	37 522	1 510	9.—.—	815	70 020	70 616	7 700
	9.—.—	—	15 932	8 191	—	12.—.—	1 680	39 313	33 532	3 000
8. Preußisch Stargard	22.—.—	—	40 153	35 129	300	17.—.—	1 317	39 812	37 945	1 000
	22.—.—	6 530	73 867	58 543	—	23.—.—	1 750	37 803	28 403	—
9. Berent	20. 1.—	695	31 955	16 583	40	18.—.—	4 680	30 835	32 306	—
	28. 1.—	360	24 983	20 923	15	27.—.—	2 170	29 440	20 835	330
10. Karthaus	25.—.—	660	31 696	19 477	200	13.—.—	950	20 850	17 770	—
	33. 1.—	1 979	54 281	44 822	—	22.—.—	8 350	29 221	20 817	—
11. Neustadt i. Westpr.	12.—.—	1 363	17 690	16 810	10	3.—.—	—	9 900	5 496	—
	8.—.—	3 790	24 960	9 750	—	13.—.—	800	31 118	38 184	—
12. Putzig	5.—.—	—	10 063	12 448	3 000	8.—.—	—	12 700	11 849	—
	2.—.—	150	4 400	1 789	—	5.—.—	—	9 150	14 150	—
4. Reg.-Bez. Marienwerder.										
1. Stuhm	30.—.—	—	162 419	99 172	280	44. 1.—	2 319	207 561	140 022	3 430
	26.—.—	900	98 102	85 513	60	46. 1.—	750	218 917	181 835	5 850
2. Marienwerder	28.—.—	—	85 104	58 792	536	25. 1.—	4 185	99 023	130 008	400
	24.—.—	221	61 593	47 602	75	32. 1.—	150	95 563	92 719	1 750
3. Rosenberg	19.—.—	300	29 267	28 322	328	13.—.—	—	20 385	8 116	750
	13.—.—	—	22 388	14 097	90	17. 1.—	—	44 760	20 801	—
4. Löbau	57. 3.—	400	136 619	72 096	7 200	38.—.—	4 503	110 420	83 847	—
	40.—.—	—	121 656	83 916	1 240	32.—.—	1 060	56 450	30 950	3 950
5. Strasburg	29.—.—	1 500	85 100	44 188	—	30.—.—	4 570	67 485	48 527	10 600
	25.—.—	3 900	48 206	36 967	54	28.—.—	1 300	49 110	44 871	4 015
6. Briesen	17.—.—	—	25 812	12 623	—	21.—.—	—	46 496	56 648	1 900
	23.—.—	1 448	43 619	26 450	124	16.—.—	—	30 185	37 886	4 220
7. Thorn	41.—.—	1 175	98 493	92 329	4 187	22.—.—	571	34 000	26 716	12 500
	24.—.—	72	45 678	75 173	3 800	20.—.—	3 850	56 076	20 067	4 860
8. Culm	32.—.—	420	71 370	56 847	3 700	24.—.—	5 000	46 420	35 250	6 250
	25.—.—	—	80 989	62 668	800	27.—.—	—	74 947	69 219	1 022
9. Graudenz	20. 2.—	4 060	61 850	61 748	625	14.—.—	3 400	54 244	42 685	1 417
	22.—.—	—	85 311	81 807	—	16.—.—	—	100 379	76 442	1 998
10. Schwetz	29.—.—	487	68 274	29 979	—	32.—.—	1 789	53 200	45 901	64
	40.—.—	2 160	97 301	98 709	960	36.—.—	902	152 473	132 219	100
11. Tuchel	6.—.—	—	13 220	21 448	—	3.—.—	—	10 040	4 130	—
	7.—.—	20 030	23 136	18 087	—	3.—.—	900	31 000	5 611	—
12. Konitz	15.—.—	11 272	64 094	200 843	950	17. 1.—	—	45 258	57 015	2 400
	13.—.—	1 150	61 612	19 235	—	13.—.—	983	32 880	51 843	—
13. Schlochau	30. 1.—	300	88 393	65 795	850	11.—.—	513	25 270	21 076	260
	11. 3.—	250	122 624	67 195	—	19.—.—	—	49 196	24 804	75
14. Flatow	25.—.—	—	64 576	35 989	—	26.—.—	250	51 930	32 719	—
	24. 1.—	2 490	36 864	16 771	—	15.—.—	300	24 725	18 986	2 633
15. Deutsch Krone	20.—.—	—	42 140	39 317	300	7.—.—	1 367	20 000	13 939	1 267
	8.—.—	2 500	19 539	4 427	1 224	16.—.—	6 231	56 975	62 724	3 800
5. Reg.-Bez. Potsdam.										
1. Prenzlau	7.—.—	1 500	49 083	35 818	3 000	9.—.—	—	40 038	21 842	2 620
	12. 1.—	3 000	50 559	32 979	5 030	13.—.—	—	74 617	43 252	490
2. Templin	23.—.—	345	68 525	56 839	14 255	28.—.—	2 535	84 360	54 497	5 908
	27. 1.—	100	100 298	47 717	327	24.—.—	250	102 414	115 152	1 521
3. Angermünde	17.—.—	780	42 769	37 002	11 838	18. 1.—	450	39 121	28 654	2 577
	18.—.—	296	63 300	30 903	800	18.—.—	61	74 801	24 379	2 175
4. Oberbarnim	22.—.—	3 128	51 626	49 933	7 729	18.—.—	20	57 751	44 525	17 242
	25.—.—	—	63 654	71 598	480	18.—.—	4	83 873	39 362	4 366
5. Niederbarnim	101. 2. 1	2 167	253 914	169 119	21 829	87. 2.—	7 052	151 257	155 619	20 945
	93. 2.—	8 548	174 603	113 180	5 112	81. 1.—	19 951	189 572	146 012	29 818
8. Teltow	71. 3. 1	6 825	294 156	310 325	4 795	63.—.—	10 108	220 255	208 731	7 744
	75.—.—	4 917	270 396	385 006	2 793	52.—.—	29 994	236 019	151 472	4 218
9. Ruppin-Storkow	16.—.—	12 940	659 174	66 824	153	18.—.—	65	52 417	16 480	2 580
	37. 1.—	410	92 968	61 910	30	20. 1.—	1 873	39 939	29 651	2 095
10. Jüterbog-Luckenwalde	15.—.—	32	50 895	32 466	—	17.—.—	5 874	41 282	18 153	3 160
	11.—.—	4 120	40 987	16 349	—	16.—.—	400	87 124	50 179	1 300
11. Zauch-Belzig	46. 1.—	88	125 059	58 449	1 170	32. 1.—	969	124 939	152 427	1 211
	33. 1.—	1 736	109 975	59 038	3 940	31.—.—	3 800	124 320	49 589	1 403
14. Osthavelland	20.—.—	4 991	129 416	125 370	1 720	25.—.—	35	187 253	93 325	10 913
	35.—.—	400	104 740	69 974	5 342	15.—.—	18 440	57 739	41 025	3 665
16. Westhavelland	28. 1.—	1 570	141 210	108 619	73	23. 1.—	207	83 815	87 262	1 440
	13.—.—	720	52 081	20 917	680	22.—.—	18	97 492	81 654	700

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 6. Reg.-Bez. Potsdam.										
17. Ruppin	23. 1. 1	—	94 205	69 749	340	21. 4.—	480	73 681	57 524	2 146
	42.—.—	30	155 996	81 117	124	57.—.—	30	249 721	122 991	3 606
18. Ostprignitz	38. 1.—	1 117	76 702	48 285	1 347	37.—.—	5 619	103 519	79 701	1 396
	19.—.—	2 030	52 126	38 889	3 016	19.—.—	745	54 763	54 156	859
19. Westprignitz	20. 1.—	60	91 120	33 420	2 511	13.—.—	220	39 573	19 748	97
	30.—.—	700	104 058	68 913	2 029	21.—.—	1 280	121 407	91 477	1 150
7. Reg.-Bez. Frankfurt.										
1. Königsberg	37.—.—	14 140	114 828	133 845	2 043	33.—.—	2 463	91 242	70 812	2 263
	21.—.—	4 502	62 582	33 076	445	24.—.—	1 950	53 339	51 308	3 020
2. Soldin	9. 1.—	100	37 239	31 883	5 031	6.—.—	4 650	6 945	2 176	521
	9.—.—	60	15 510	7 477	792	7. 1.—	—	12 150	11 626	3 755
3. Arnswalde	5. 1.—	60	18 048	14 549	—	4.—.—	—	5 952	5 258	—
	8.—.—	—	18 190	20 420	—	5.—.—	—	14 100	14 402	—
4. Friedeberg	4.—.—	14 000	8 070	2 120	200	14.—.—	—	9 958	9 161	150
	7.—.—	1 765	6 665	2 528	—	7.—.—	—	9 355	8 942	—
6. Landsberg	5.—.—	600	8 425	6 997	21 050	7.—.—	2 446	12 800	4 437	50
	6.—.—	3 270	8 600	7 050	1 275	10.—.—	2 100	25 975	25 563	896
7. Lebus	46.—.—	4 841	126 640	114 220	3 488	40. 1.—	1 569	105 135	71 772	9 484
	38. 3.—	4 965	85 585	60 460	2 428	32. 2.—	30	75 801	69 891	17 282
9. Weststernberg	35.—.—	700	80 953	52 534	1 020	32.—.—	—	51 581	55 488	790
	18.—.—	—	55 292	61 713	2 258	26.—. 1	—	64 142	60 303	920
10. Oststernberg	7.—.—	—	5 405	5 338	—	5.—.—	50	5 639	3 421	1 290
	3.—.—	—	7 450	2 920	21	8.—.—	1 585	23 514	6 753	1 445
11. Züllichau-Schwiebus	26.—.—	—	35 342	27 972	—	14.—.—	500	27 700	20 30.	150
	6.—.—	—	4 200	4 404	600	8.—.—	500	8 925	7 888	5
12. Crossen	88. 3.—	1 773	235 610	92 811	2	9.—.—	2 124	16 891	11 589	—
	15.—.—	200	20 056	17 968	193	32. 6.—	4 489	45 534	33 506	30
14. Guben	27. 1.—	4 256	89 178	40 882	385	21. 2.—	254	34 422	14 315	135
	52.—.—	915	108 743	58 568	911	33. 2.—	18 956	67 696	36 424	181
15. Lübben	30.—.—	4 870	73 863	36 233	300	20. 2.—	1 894	56 769	25 129	260
	30. 1.—	540	41 688	29 962	1 600	31.—. 1	280	69 727	39 521	81
16. Luckau	26.—.—	2 150	32 468	31 052	1	20.—.—	101	28 176	22 284	2 705
	20.—.—	1 070	62 330	49 712	581	23.—.—	8 826	51 776	26 946	31 535
17. Kalau	49.—.—	9 411	109 224	58 155	10 344	42.—.—	1 960	89 621	57 612	1 535
	27.—.—	4 838	38 058	38 046	189	37.—.—	3 680	119 482	196 467	—
19. Rothbus	63. 2.—	1 794	145 185	33 239	429	59. 3.—	935	143 670	92 496	—
	46.—.—	1 173	100 851	44 588	—	42. 1.—	2 344	72 997	48 051	150
21. Sorau	38.—.—	964	108 008	101 068	393	38.—.—	5 223	69 886	51 082	2 411
	38. 1.—	5 678	71 233	38 074	3 871	47. 1.—	1 019	53 722	33 693	2 409
22. Spremberg	11.—.—	387	11 173	5 769	102	8.—.—	2 727	17 750	6 353	—
	14.—.—	375	29 433	15 966	36	7.—.—	300	4 521	5 075	125
8. Reg.-Bez. Stettin.										
1. Demmin	16.—.—	397	71 370	47 705	1 050	9.—.—	—	33 592	33 623	3 873
	24.—.—	—	86 590	91 403	4 664	3. 1.—	—	16 658	15 710	1 655
2. Anklam	9.—.—	—	32 280	35 055	32	2.—.—	—	16 005	7 120	168
	4.—.—	295	7 279	6 609	2 201	4.—.—	4 025	11 800	4 933	—
3. Usedom-Wollin	15.—.—	1 193	20 840	9 349	40	9. 3.—	7 765	15 052	8 697	—
	13.—.—	235	73 198	55 401	—	7.—.—	400	15 746	4 140	—
4. Ückermünde	20.—.—	—	66 412	58 457	55	23.—.—	4 815	47 894	13 914	72
	42.—.—	—	166 900	104 384	124	18.—.—	215	50 810	13 458	3 572
5. Randow	57.—.—	2 905	193 707	146 503	4 019	35.—.—	2 330	126 821	147 485	2 740
	77.—.—	6 541	276 265	190 170	3 110	38.—.—	2 068	130 980	76 995	15 582
7. Greifenhagen	30.—.—	2 029	128 047	82 036	—	24.—.—	408	78 823	28 077	910
	49.—.—	3 056	201 573	93 299	—	16.—.—	1 700	49 310	38 750	10 815
8. Pyritz	13. 1.—	55	62 150	56 154	8 023	23.—.—	—	30 391	77 912	1 600
	16. 3.—	—	85 899	58 029	1 629	11.—.—	2 166	47 086	19 332	1 492
9. Saatzig	7.—.—	350	26 854	28 430	4 020	5.—.—	6	12 795	9 635	1 576
	15.—.—	—	45 424	34 369	507	11. 2.—	—	41 631	39 696	250
10. Naugard	5.—.—	3 655	19 005	10 736	862	44. 1.—	200	151 100	92 267	268
	16.—.—	174	50 567	28 408	1 980	31.—.—	4 094	111 365	98 596	550
11. Kammin	47.—.—	12 596	160 937	136 466	—	19. 1.—	13 750	59 915	31 214	1 575
	46. 2. 1	4 200	161 288	134 730	—	15.—.—	1 800	36 270	22 171	50
12. Greifenberg	7.—.—	—	46 195	19 702	—	8.—.—	—	24 099	15 436	—
	26.—.—	—	142 960	50 819	—	3.—.—	—	25 380	6 965	—
13. Regenwalde	20.—.—	—	53 452	45 921	—	10. 2.—	—	25 251	16 596	—
	8.—.—	—	20 483	9 475	—	7. 1.—	8	20 165	10 987	120
9. Reg.-Bez. Köslin.										
1. Schivelbein	1.—.—	500	6 000	2 100	—	2.—.—	—	1 150	320	—
	3.—.—	—	5 808	1 003	—	3.—.—	5 302	3 750	3 092	—
2. Dramburg	13.—.—	—	40 505	17 052	100	4.—.—	1 600	23 922	13 794	18
	6. 1.—	1 060	18 811	15 226	79	7.—.—	222	13 910	22 559	—
3. Neustettin	11.—.—	3 445	31 980	26 287	917	11.—.—	—	48 116	30 813	6 000
	10.—.—	600	47 675	60 798	—	10. 1.—	—	33 325	38 680	—

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 9. Reg.-Bez. Köslin.										
4. Belgard	6.—.—	1 195	13 930	14 092	—	6.—.—	1 660	25 475	16 422	—
	3.—.—	300	6 975	6 328	—	5. 1.—	—	21 616	10 690	—
5. Kolberg-Körlin	8. 1.—	2 326	24 723	14 993	42	15. 3.—	4 865	67 120	35 402	250
	17.—.—	206	84 963	54 424	—	20.—.—	391	64 603	41 123	—
6. Köslin	8.—.—	—	17 900	11 345	—	7.—.—	400	8 348	8 376	—
	8.—.—	—	47 049	29 930	—	6.—.—	1 200	14 846	6 341	—
7. Bublitz	4.—.—	209	6 151	7 650	—	—	—	—	—	—
	2.—.—	—	1 515	3 150	—	10. 1.—	—	39 709	46 605	—
8. Schlawe	12. 1.—	—	46 120	30 651	—	6.—.—	—	10 870	3 990	9
	12.—.—	100	58 038	29 958	—	4.—.—	21	21 340	5 845	—
9. Rummelsburg	6.—.—	—	8 010	5 539	—	3 1.—	5 024	6 140	7 966	—
	3. 2.—	—	4 677	1 701	—	2.—.—	562	2 980	2 081	—
11. Stolp	45.—.—	2 773	102 290	69 438	—	34. 2.—	30	89 062	61 203	—
	52. 2.—	4 700	152 641	91 798	—	52. 4.—	1 130	166 716	94 126	3 450
12. Lauenburg	16.—.—	95	32 765	25 905	126	10.—.—	70	19 001	16 735	53
	5.—.—	530	11 897	7 877	270	8.—.—	911	16 338	10 532	—
13. Bütow	22.—.—	424	33 992	31 377	—	33.—.—	24	90 062	31 527	—
	45.—.—	45	124 916	80 658	—	37.—.—	300	91 503	40 183	—
10. Reg.-Bez. Stralsund.										
1. Rügen	5. 1.—	45	24 300	17 420	—	7.—.—	—	19 840	9 049	270
	1.—.—	—	500	400	—	1.—.—	141	4 200	1 500	—
3. Franzburg	7.—.—	9 071	34 205	10 739	1 282	11. 1.—	—	19 064	7 586	10 785
	11.—.—	210	23 620	14 500	150	6.—.—	1 125	12 237	4 777	—
4. Greifswald	5. 1.—	—	14 368	13 116	—	5.—.—	36	21 520	15 111	36
	6.—.—	1 930	12 439	2 575	100	2.—.—	150	4 950	5 600	40
5. Grimmen	3.—.—	—	7 123	3 480	—	5.—.—	50	21 720	13 046	1 275
	2.—.—	4 546	15 672	32 166	1 320	7.—.—	—	25 000	15 304	430
11. Reg.-Bez. Posen.										
1. Wreschen	26. 4.—	2 652	54 286	50 268	1 058	16.—.—	657	19 192	10 903	2 498
	15. 1.—	954	19 132	24 549	2 000	20.—.—	220	53 298	40 374	72
2. Jarotschin	15. 1.—	—	15 703	10 638	160	26. 2.—	—	23 419	19 163	—
	31. 1.—	—	20 390	17 395	500	24.—.—	314	26 607	19 661	—
3. Schroda	45. 3.—	998	63 813	33 492	4 444	30.—.—	261	52 670	35 454	6 868
	42. 1.—	700	55 330	52 803	1 290	42.—.—	415	72 864	86 792	—
4. Schrimm	37.—.—	789	51 133	58 253	—	21.—.—	1 194	28 530	19 810	24
	13.—.—	165	7 550	5 066	106	21.—.—	750	29 870	19 689	12
6. Posen Ost	16.—.—	455	19 833	8 073	1 496	20. 2.—	4 299	43 106	25 625	7 481
	23. 1.—	1 426	157 928	118 036	408	24.—.—	8 173	58 357	49 408	1 973
7. Posen West	23. 1.—	820	41 200	13 428	500	13.—.—	—	45 259	33 363	—
	19. 1.—	—	25 384	16 797	—	33.—.—	—	36 542	40 222	—
8. Obornik	29. 2.—	379	66 161	68 312	1 060	22.—.—	25	39 506	21 521	195
	25.—.—	1 445	50 328	23 729	50	9.—.—	1 121	26 260	59 651	1 132
9. Samter	20.—.—	374	17 265	12 800	1 500	14.—.—	—	19 759	20 518	1 850
	14.—.—	—	21 802	9 033	300	14.—.—	21	13 102	7 814	1 750
10. Birnbaum	7.—.—	—	6 144	4 325	—	9.—.—	—	12 751	31 704	3 780
	13. 2.—	7 027	9 192	6 306	78	9.—.—	—	12 930	11 698	—
11. Schwerin	3.—.—	202	5 600	1 335	372	7.—.—	—	18 195	15 020	2 885
	3.—.—	15	2 260	155	—	2.—.—	—	7 900	6 860	—
12. Meseritz	32.—.—	2 050	55 021	57 903	60	11.—.—	—	10 933	8 743	—
	15. 1.—	—	20 440	12 546	1 430	8.—.—	2 660	9 135	7 540	40
13. Neutomischel	9.—.—	—	17 400	17 805	—	10.—.—	—	10 188	10 431	20
	7.—.—	—	5 811	4 221	—	8.—.—	—	6 653	5 767	480
14. Grätz	3.—.—	—	1 920	1 030	—	1.—.—	53	69	50	1 826
	6. 2.—	400	8 210	4 745	—	8.—.—	—	6 325	8 299	60
15. Bomst	17. 1.—	943	15 329	12 943	—	19.—.—	—	23 553	17 021	240
	33. 3.—	201	19 537	21 206	10	41.—.—	70	28 165	21 012	15
16. Fraustadt	6.—.—	400	10 300	5 511	—	9.—.—	50	5 469	2 733	520
	4.—.—	—	5 543	6 122	2 000	9.—.—	381	9 126	7 553	1 360
17. Schmiegel	10.—.—	150	9 903	8 690	—	4.—.—	842	1 679	1 735	440
	12.—.—	—	7 324	5 106	—	8.—.—	73	6 412	3 305	—
18. Kosten	16.—.—	151	37 673	33 659	—	4. 2.—	1 400	3 524	5 300	—
	5.—.—	—	7 730	2 478	9 000	14.—.—	794	12 385	9 976	—
19. Pissa	9.—.—	64	6 070	7 914	—	6. 1.—	—	4 292	3 234	1 000
	5.—.—	—	22 200	10 691	—	3.—.—	—	929	1 100	317
20. Rawitsch	7.—.—	20	9 544	3 152	6 000	10.—.—	21	9 350	7 834	1 064
	6.—.—	1 685	10 674	4 209	20	10.—.—	30	15 150	9 915	1 000
21. Gostyn	7.—.—	—	11 375	4 382	—	10.—.—	—	12 215	10 680	—
	5.—.—	1 810	2 110	550	—	2.—.—	—	2 100	1 645	—
22. Koschmin	8.—.—	—	7 865	4 073	43	10. 4.—	200	11 776	6 213	615
	12. 1.—	732	8 820	7 089	—	21. 5.—	80	28 827	38 136	—
23. Krotoschin	20.—.—	—	42 266	28 069	550	5. 1.—	996	3 625	4 460	—
	10.—.—	300	10 800	16 894	—	18. 2.—	2 180	11 076	17 711	—

Nach: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile:					Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile:				
	von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 11. Reg.-Bez. Posen.										
24 Pleschen	8. 2.—	5 315	7 000	5 316	—	15 —	—	21 598	18 990	—
	11. 2.—	1 610	12 705	7 584	—	6.— —	450	5 418	1 753	—
25 Ostrowo	7.—.—	1 280	3 300	1 730	1	7.—.—	—	6 160	6 995	80
	14. 3.—	—	9 709	4 150	—	9.—.—	—	5 230	5 160	—
26 Adelnau	16. 2.—	1 635	12 481	6 099	—	21. 1.—	1 051	23 557	8 189	—
	16.— —	—	9 847	7 869	—	14.—.—	—	9 705	4 485	10
27. Schildberg	31. 1.—	1 602	28 070	19 479	—	23.— —	—	16 375	9 623	138
	15.— —	—	7 758	5 540	—	19.—.—	—	11 990	6 824	—
28 Kempen	21. 1.—	1 007	24 608	31 145	—	15.— —	30	10 370	11 953	—
	18. 1.—	1 301	12 276	7 523	—	19. 1.—	—	36 014	20 702	—
12. Reg.-Bez. Bromberg.										
1. Filehne	5.— —	200	10 790	2 834	275	4.— —	387	7 920	2 015	60
	8.— —	829	9 621	3 597	60	4.— —	120	4 971	3 045	800
2. Czarnikau	10.— —	1 664	7 134	6 502	—	5.—.—	692	8 084	3 248	250
	9. 2.—	886	5 582	3 465	—	19.— —	1 263	46 204	21 249	860
3. Kolmar	24.—.—	6 062	43 206	23 815	—	19.—.—	30	23 909	11 690	600
	19.— —	5 901	37 552	41 098	11	43.— —	38	71 179	36 168	—
4. Wirsitz	22.— —	1 544	57 478	38 884	—	13.— —	1 997	24 622	14 563	—
	20.— —	556	45 493	35 886	—	7.— —	1 342	30 466	19 541	—
6. Bromberg	47. 1.—	19 921	115 596	119 413	1 833	35.— —	1 175	71 852	55 975	393
	54. 1.—	526	105 430	86 615	—	48.— —	2 327	113 310	93 321	777
7. Schubin	32.—.—	670	36 264	25 940	300	35. 1.—	760	50 516	44 358	—
	32.— —	1 960	36 922	24 037	1 517	39. 1.—	938	58 674	42 025	30
8. Inowrazlaw	19.— —	12	42 822	78 615	—	20.— —	3 036	24 659	28 455	—
	30. 1.—	142	47 830	72 539	—	20.— —	200	32 633	44 946	—
9. Strelno	8. 3.—	5 201	22 259	16 251	—	16.— —	5 509	19 013	10 212	—
	9.—.—	—	11 807	12 328	—	6.— —	2 400	11 332	8 289	—
10. Mogilno	16. 1.—	480	45 126	91 735	2 021	25. 2.—	9 883	59 388	45 585	9 191
	23.— —	755	36 700	22 139	5 352	41. 1.—	600	115 777	70 541	16 455
11. Znin	17. 1.—	176	44 642	43 487	200	21.— —	7 177	35 120	24 632	—
	25. 2.—	30	61 336	25 572	—	23. 3.—	1 935	40 110	26 988	—
12. Wongrowitz	20.— —	1 570	29 313	15 191	—	15.— —	110	15 837	16 035	2 542
	29.—.—	1 927	98 184	54 461	84	23.— —	2 848	44 432	28 927	1 286
13. Gnesen	19.— —	—	53 961	48 603	—	19.— —	1 300	39 227	31 657	3 200
	16.—.—	1 496	28 793	26 142	300	20.— —	—	56 863	41 152	6.8
14. Wirsowo	13.— —	3 221	19 204	9 397	5	28. 1.—	700	42 114	13 680	1 150
	19.—.—	1 680	21 151	15 274	—	18.— —	340	26 828	25 117	—
13. Reg.-Bez. Breslau.										
1. Namslau	30.— —	260	71 757	55 769	—	20.— —	—	25 725	20 589	2 808
	19.—.—	2 010	39 699	38 799	2 080	14. 1.—	185	19 554	17 223	2 825
2. Groß Wartenberg	4.— —	2 272	4 040	2 115	—	11.— —	3 100	14 213	12 616	300
	8.— —	1 205	10 100	17 840	—	15.— —	—	18 200	15 145	495
3. Oels	33.— —	1 078	37 328	29 805	—	12.—.—	2 280	28 360	52 514	—
	22.— —	—	29 356	23 973	—	29.—.—	20	66 949	64 058	—
4. Trebnitz	27.— —	1 520	75 116	60 462	5 560	14.— —	4 730	54 412	23 803	—
	10. 2.—	—	16 907	19 776	629	15.—.—	3 000	29 832	17 568	1 780
5. Militsch	14.— —	450	16 709	10 584	—	20.— —	—	49 215	26 384	545
	9.— —	—	10 725	10 025	30	18. 1.—	2 015	48 050	58 152	270
6. Guhrau	24.— —	1 060	34 287	19 655	720	13.— —	—	26 450	23 169	3 450
	16.— —	—	23 481	13 171	—	9.—.—	—	18 970	8 882	2 915
7. Steinau	10.— —	—	14 288	13 341	1 250	4.—.—	—	4 628	5 438	1 000
	9.— —	—	9 703	4 118	—	3.— —	—	3 510	4 310	1 388
8. Wohlau	18.— —	2 062	54 915	39 373	252	16.— —	622	28 180	11 092	2 605
	15. 1.—	—	35 565	18 909	527	19.— —	4 314	20 233	23 642	536
9. Neumarkt	15.— —	6 022	30 446	23 577	—	14.— —	1 830	22 796	13 901	19 910
	26.—.—	—	46 801	55 728	171	18.— 1	285	27 714	22 472	7 305
11. Breslau	32.—.—	1 250	87 552	84 795	3 003	28. 1.—	3 900	70 799	54 537	9 279
	27.— —	—	442 406	92 387	46	28.— —	1 525	85 838	61 717	7 182
12. Ohlau	23.— —	150	70 324	52 899	3 280	12.— —	410	13 627	12 207	820
	12.— —	—	22 360	18 905	1 815	17.— —	—	36 547	20 319	483
13. Brieg	18.—.—	925	32 180	15 854	700	7.— —	—	— 20	7 041	4 500
	13.— —	120	23 894	21 506	1 600	17.— —	1 500	24 574	13 065	1 130
14. Strehlen	13.—.—	3 050	20 432	13 508	957	10. 1.—	—	14 609	4 926	2 240
	7.— —	465	18 445	13 016	6 060	8. 1.—	60	4 210	5 442	500
15. Nimptsch	8.— —	572	11 190	7 510	2 033	12.— —	350	36 804	43 038	7 008
	4.—.—	50	6 250	1 380	—	5.— —	680	8 875	5 895	6 501
16. Münsterberg	14.— —	732	30 969	22 402	—	6.— —	1 000	5 950	7 338	—
	8. 1.—	155	13 395	4 576	1 200	5.— —	900	15 187	4 854	5 798
17. Frankenstein	21.—.—	3 617	43 435	34 596	180	22.—.—	1 526	59 250	43 528	7 273
	12.— —	170	22 522	11 441	3 190	18.— —	—	40 254	29 807	3 831
18. Reichenbach	20.—.—	704	32 987	27 221	626	14. 1.—	86	70 666	157 582	1 204
	15.— —	150	46 420	90 055	2 310	22.—.—	122	58 692	62 925	15 470

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthums.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 13. Reg.-Bez. Breslau.										
19. Schweidnitz	16. 1.—	1 416	35 196	31 309	600	19.—.—	—	72 734	55 316	11 618
	16.—.—	—	40 156	26 621	2 741	21.—.—	164	56 449	48 786	11 342
20. Striegau	10.—.—	387	15 347	5 982	—	7.—.—	50	44 720	33 664	2 374
	11.—.—	39	14 478	9 371	1 290	12.—.—	22	26 656	16 185	2 002
21. Waldenburg	13.—.—	939	29 421	18 243	1 247	19.—.—	1 511	58 525	41 721	5
	13.—.—	150	96 746	118 823	1 663	25.—.—	1 870	46 625	23 864	1 739
22. Glatz	8.—.—	—	15 740	19 017	—	5.—.—	—	37 222	34 115	—
	10.—.—	—	22 800	13 702	—	10.—.—	60	22 145	12 394	—
23. Neurode	19.—.—	4 020	57 544	37 040	—	15.—.—	—	58 142	55 183	1 948
	7.—.—	—	21 200	17 052	45	21.—.—	—	73 080	47 198	5 215
24. Habelschwerdt	13.—.—	2 250	43 280	26 499	—	10.—.—	500	18 757	14 461	—
	23.—.—	25	54 385	37 864	1 034	17.—.—	719	96 123	53 581	—
14. Reg.-Bez. Liegnitz.										
1. Grünberg	16.—.—	—	24 310	16 274	100	11.—.—	1 742	18 120	14 670	164
	12. 1.—	55	16 035	7 578	730	22. 1.—	—	36 776	17 727	395
2. Freistadt	12.—.—	634	14 901	11 173	260	20.—.—	870	29 661	16 200	1 996
	12.—.—	—	13 424	5 412	798	14.—.—	2 345	21 886	9 027	74
3. Sagan	24.—.—	3 771	31 133	17 699	—	11.—.—	1 099	23 121	12 455	1 048
	27.—.—	10	38 476	26 288	1 259	13.—.—	259	73 038	19 473	642
4. Spremberg	10.—.—	—	23 326	19 544	350	10.—.—	—	22 400	14 959	—
	6.—.—	—	11 024	4 674	112	12.—.—	700	18 414	16 411	820
5. Glogau	40.—.—	1 700	201 576	56 412	2 188	17.—.—	—	33 884	24 451	2 830
	36.—.—	280	49 821	40 349	389	20.—.—	2 801	26 845	20 590	1 076
6. Lüben	12. 1.—	—	17 774	9 531	7	14.—.—	300	29 235	16 036	1 190
	12.—.—	—	22 691	11 068	—	8.—.—	816	12 420	9 726	80
7. Bunzlau	64. 1.—	4 586	225 086	119 274	2 067	16.—.—	1 500	97 746	71 744	4 351
	9.—.—	—	21 213	15 727	200	21.—.—	1 200	34 839	23 963	257
8. Goldberg-Hainau	32.—.—	2 359	73 837	38 726	1 450	15.—.—	—	44 573	32 073	3 529
	10.—.—	—	23 670	11 301	1 240	24. 1.—	440	91 618	70 650	2 056
10. Liegnitz	13.—.—	713	22 937	37 107	4 100	11.—.—	—	33 213	7 769	3 222
	7.—.—	—	17 916	10 469	6 520	10.—.—	450	27 944	13 606	5 500
11. Jauer	6.—.—	229	7 926	6 059	860	12.—.—	333	27 098	8 122	6 547
	9.—.—	80	30 298	41 570	1 656	11.—.—	913	20 194	16 238	4 725
12. Schönau	12. 4.—	60	50 140	20 663	—	7.—.—	300	24 862	13 253	360
	6.—.—	—	8 700	6 182	—	10.—.—	32	26 526	11 955	115
13. Wollenhain	12.—.—	2 400	17 810	14 690	150	4.—.—	300	12 244	15 300	403
	9.—.—	—	21 011	15 850	75	6.—.—	—	16 300	13 900	763
14. Landeshut	22.—.—	90	60 550	35 073	425	14.—.—	1	55 143	28 796	770
	9.—.—	180	21 305	16 541	—	19.—.—	200	77 410	33 974	—
15. Hirschberg	16.—.—	900	37 465	20 521	359	14.—.—	1 350	50 499	56 165	244
	18.—.—	460	265 694	92 342	238	19. 1.—	1 500	59 984	32 057	250
16. Löwenberg	51.—.—	30 772	341 014	210 780	1 647	36.—.—	640	149 006	65 530	—
	49.—.—	—	188 306	80 820	20	38.—.—	4 335	104 004	51 632	50
17. Lauban	27.—.—	—	50 404	25 710	3 600	30. 2.—	—	68 469	38 042	—
	18.—.—	—	48 315	23 125	300	29.—.—	125	75 310	48 108	1 500
19. Görlitz	38.—.—	798	105 742	53 567	1 403	32.—.—	7 950	65 049	64 024	2 274
	36.—.—	250	96 264	146 665	1 510	25.—.—	808	69 408	48 026	827
20. Rothenburg	57.—.—	100	49 497	33 350	—	31.—.—	4 400	533 572	116 520	1 056
	37.—.—	—	70 964	59 443	40	31.—.—	675	70 290	63 920	150
21. Hoyerswerda	63. 2.—	—	112 892	92 568	20	30.—.—	650	66 110	31 508	30
	23.—.—	600	35 724	15 680	—	26.—.—	15	40 528	22 394	12
15. Reg.-Bez. Oppeln.										
1. Kreuzburg	13.—.—	800	20 978	22 718	500	14.—.—	962	12 716	9 817	2 392
	16. 2.—	20	15 083	14 607	—	13.—.—	313	22 943	39 328	1 186
2. Rosenberg	12. 1.—	2 365	21 710	7 815	—	10.—.—	—	10 940	11 954	45
	16. 1.—	—	10 135	3 379	—	14.—.—	—	11 212	7 662	40
3. Oppeln	48. 1.—	3 190	56 750	25 302	26	43. 2.—	3 660	37 055	20 363	334
	37.—. 1	465	34 152	15 296	3 970	30.—.—	3 768	28 607	17 987	—
4. Groß Strehlitz	22.—.—	850	29 474	22 502	75	34.—.—	156	28 573	32 973	—
	20. 2.—	1 423	14 673	10 309	—	46.—.—	1 040	41 355	34 274	—
5. Lublinitz	22. 1.—	1	38 180	10 250	20	52. 2.—	—	62 468	43 527	—
	24. 5.—	50	20 240	14 753	20	48. 3.—	150	37 111	20 914	—
7. Tost-Gleiwitz	51.—.—	6 150	34 542	23 636	2	26. 1.—	4 645	35 928	25 905	80
	18. 4.—	4 400	59 785	20 117	150	34. 1.—	4 601	37 785	15 955	—
8. Tarnowitz	17.—.—	2 350	15 018	11 444	150	15.—.—	—	13 477	8 127	62
	21. 9.—	1 635	23 143	9 535	—	25. 1.—	—	54 570	15 446	7
11. Beuthen	6.—.—	6 474	40 722	64 342	60	6.—.—	466	10 995	16 472	414
	14. 5.—	1 416	26 133	22 723	751	23. 2.—	1 229	116 002	51 134	432
12. Zabrze	12.—.—	2 957	15 474	7 715	670	15. 2.—	487	16 057	22 305	15
	18. 1.—	2 137	34 886	13 220	483	13.—.—	5 409	23 125	10 060	155
13. Kattowitz	29.—.—	2 046	21 186	11 417	340	13. 1.—	3 440	12 900	3 487	2 515
	14.—.—	733	13 073	3 207	4 265	18.—.—	5 269	19 089	8 786	842

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 15. Reg.-Bez. Oppeln.										
14. Pleß	42. 4.—	24 005	41 310	191 073	36	35.—.—	2 633	41 525	12 954	94
	30. 2.—	2 273	37 383	13 777	—	67. 4.—	7 585	87 794	33 351	2 000
15. Rybnik	32.—.—	2 660	29 245	27 170	68	45.—.—	1 314	40 009	27 734	12
	34. 1.—	275	48 513	31 489	—	39.—.—	1 073	31 648	20 993	204
16. Ratibor	62.14.—	135	93 091	52 357	—	74.15.—	4 651	106 087	59 287	360
	73.23.—	689	94 085	189 140	140	61. 7.—	8 496	69 693	45 742	175
17. Kosel	55. 3.—	4 700	71 272	50 612	3 466	53. 1.—	3 700	74 250	44 308	17
	41. 1.—	3 490	35 540	22 667	—	28.—.—	6 450	55 118	26 431	350
18. Leobschütz	34.—.—	3 225	63 031	40 511	85	34. 2.—	2 353	67 755	44 518	—
	25. 1.—	250	33 000	17 963	—	52.—.—	5 138	148 078	83 625	3 131
19. Neustadt	49. 6.—	350	45 294	21 071	—	63. 1.—	689	76 988	53 595	400
	48. 1.—	107	86 398	46 323	100	37. 2.—	343	58 946	36 717	280
20. Falkenberg	18.—.—	984	27 135	16 483	40	9.—.—	1 520	9 130	5 113	—
	11.—.—	—	18 890	6 094	660	15.—.—	300	13 558	8 125	399
21. Neisse	20.—.—	1 371	39 487	35 818	418	25.—.—	268	61 996	44 478	2 857
	25.—.—	876	61 693	39 662	35	19.—.—	845	44 518	29 581	5 169
22. Grottkau	35.—.—	1 387	68 286	58 105	555	21. 1.—	45	87 070	92 630	7 115
	16.—.—	255	31 143	15 365	450	14.—.—	3 192	16 671	12 145	979
16. Reg.-Bez. Magdeburg.										
1. Osterburg	23.—. 1	950	177 201	97 995	10 520	20.—.—	72	100 213	71 757	2 783
	23.—.—	1 200	169 131	110 486	3 123	19.—.—	575	76 669	38 583	10 470
2. Salzwedel	35. 1.—	8 616	125 905	66 672	1 100	16.—.—	128	18 483	13 125	390
	39. 2.—	782	85 505	54 885	253	17.—.—	771	81 837	103 946	70
3. Gardelegen	27. 2.—	9 242	108 284	61 376	1	12. 1.—	625	52 594	16 036	149
	16. 1.—	175	30 565	14 492	3 131	25.—.—	4 168	139 923	82 697	465
4. Stendal	11.—.—	433	44 506	31 819	50	11.—.—	327	24 870	18 193	2 366
	15.—.—	67	54 303	26 965	629	9.—.—	35	14 966	13 306	322
5. Jerichow I	35. 3.—	16 194	64 660	65 026	716	21. 1.—	446	105 681	34 461	3 521
	16.—.—	217	98 888	46 635	16 445	38. 1. 1	973	175 296	136 915	2 438
6. Jerichow II	14.—.—	286	45 171	23 144	4	19.—.—	640	139 285	184 086	749
	15.—.—	374	8 505	8 197	504	10.—.—	15 440	8 337	8 440	7 555
7. Kalbe	12.—.—	100	15 652	10 207	1 018	14.—.—	744	17 520	6 229	2 312
	11.—.—	27 085	9 930	4 519	1 637	14.—. 1	11 260	48 430	58 563	3 724
8. Wanzleben	11.—.—	1 100	12 147	6 137	17 595	8.—.—	630	12 335	3 298	12 702
	7.—.—	450	55 158	39 850	10 694	8.—.—	100	46 563	101 605	12 660
10. Wolmirstedt	25.—.—	315	47 425	40 359	21 755	8.—.—	100	9 572	5 168	60 355
	20.—.—	815	48 490	25 286	40	10.—.—	5 690	50 425	38 092	2 691
11. Neuhaldensleben	18.—.—	45 150	56 339	52 718	6 117	10.—.—	950	8 713	5 240	41 390
	11.—.—	9 247	58 602	36 557	3 245	10.—.—	45	28 967	13 686	7 609
12. Oschersleben	5.—.—	822	17 971	10 961	1 120	2.—.—	90	6 942	1 015	126
	11.—.—	1 041	50 817	109 466	3 067	10.—.—	3 353	36 557	17 350	5 978
13. Aschersleben	18. 1.—	—	49 060	29 661	7 241	9.—.—	16 330	44 354	89 048	7 389
	12.—.—	—	31 365	9 240	6 817	10.—.—	—	31 244	15 328	4 723
15. Halberstadt	13. 1.—	1 027	86 395	66 743	760	3.—.—	—	8 271	10 096	143
	8. 2.—	15 460	68 521	39 890	11 145	6.—.—	570	5 841	4 841	33
16. Grafschaft Wernigerode	4.—.—	—	21 700	2 845	99	7. 1.—	218	30 940	21 055	—
	7.—.—	665	25 920	21 657	100	1.—.—	—	1 070	456	1 490
17. Reg.-Bez. Merseburg.										
1. Liebenwerda	23.—.—	—	35 723	50 307	30	9.—.—	—	13 827	9 496	100
	11.—.—	—	14 900	13 497	—	25. 1.—	700	65 996	53 451	5 905
2. Torgau	18.—.—	252	35 075	12 303	884	10.—.—	50	27 448	14 442	3 724
	15.—.—	178	36 599	18 021	101	16.—.—	—	53 381	50 036	1 678
3. Schweinitz	19.—.—	10	35 870	22 456	420	17. 1.—	199	36 360	33 851	6 767
	28. 1.—	320	54 870	43 394	16	30.—.—	375	103 280	67 037	1 602
4. Wittenberg	17.—.—	1 310	24 490	17 323	7 088	21.—.—	715	33 274	33 080	7 200
	23.—.—	813	40 265	25 129	639	23. 1.—	438	88 364	45 730	4 539
5. Bitterfeld	13.—.—	654	36 769	17 861	2 646	14. 1.—	—	21 903	13 957	1 070
	8.—.—	279	15 120	7 527	480	13. 3.—	227	20 771	8 310	11 061
6. Saalkreis	14.—.—	172	48 691	33 357	876	16.—.—	1 523	40 272	33 321	1 623
	16.—.—	520	27 826	13 267	1 610	14.—.—	1 918	20 854	8 272	45 483
8. Delitzsch	3. 1.—	—	6 612	3 604	1 125	1.—.—	—	290	927	5
	7.—.—	—	27 604	14 173	161	4.—.—	50	11 742	3 889	5 462
9. Mansfelder Gebirgskreis	17.—.—	20	100 933	135 686	3 697	5.—.—	1 550	4 000	8 398	4 163
	4.—.—	6	6 967	4 727	111	14.—.—	1 340	41 094	19 076	4 881
10. Mansfelder Seekreis	21.—.—	10 918	60 273	41 177	23 929	14. 4.—	18 861	16 135	25 894	8 543
	11.—.—	90	20 454	6 785	8 084	12.—.—	1 175	27 583	3 265	14 115
11. Sangerhausen	8. 2.—	167	6 898	5 198	689	8. 1.—	—	11 484	15 084	8 241
	7.—.—	2 403	11 072	11 126	3 556	5.—.—	8 192	7 758	8 746	1 717
12. Eckartsberga	14.—.—	98	25 588	23 377	12	4.—.—	9	2 426	1 314	630
	9. 1.—	150	25 527	24 919	1 222	12. 3.—	500	92 243	28 453	340
13. Querfurt	9.—.—	189	3 956	2 078	1 736	10. 2.—	—	14 621	15 621	1 200
	5. 1.—	2 384	16 365	5 536	1 931	14. 2.—	164	26 935	31 147	1 929

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 17. Reg.-Bez. Merseburg.										
14. Merseburg	15. 2.—	114	27 114	33 432	2 737	13. 3.—	4	14 316	17 591	6 380
	13. 1. 1	407	21 814	25 788	71	19. 2.—	150	28 076	32 548	5 611
15. Weißenfels	16.—.—	6 870	87 002	51 529	333	17. 1.—	10 380	56 511	40 322	3 550
	12.—.—	315	18 875	14 234	3 036	14.—.—	2 450	41 616	41 489	1 890
16. Naumburg	—.—.—	—	—	—	—	—.—.—	—	—	—	—
	1.—.—	—	5 309	465	—	—.—.—	—	—	—	—
17. Zeitz	10.—.—	139	28 540	23 173	—	12.—.—	—	29 843	54 985	4 144
	7.—.—	2 595	21 324	4 348	—	11.—.—	—	30 508	31 320	3 015
18. Reg.-Bez. Erfurt.										
2. Grafschaft Hohenstein	14. 1.—	51	80 017	83 916	1 731	12. 1.—	—	42 423	41 428	7 005
	6.—.—	17	8 114	9 313	896	10. 2.—	108	49 672	50 307	632
3. Worbis	8. 2.—	145	7 002	5 012	50	18. 2.—	1 492	49 593	26 517	9 206
	6.—.—	45	17 283	9 203	520	9. 1.—	200	30 646	11 874	406
4. Heiligenstadt	3.—.—	375	3 100	847	488	4.—.—	440	5 866	1 983	663
	5.—.—	—	10 175	9 010	250	14.—.—	114	38 099	30 557	9 713
6. Mühlhausen	24. 4.—	—	79 492	30 041	700	15.—.—	100	34 605	18 837	808
	20. 2.—	130	63 378	30 070	385	38.—.—	—	67 200	44 365	1 925
7. Langensalza	6. 2. 5	151	13 446	7 410	8 728	7. 4. 3	315	9 303	3 280	2 506
	5.—.—	48	2 873	1 134	538	19. 1.—	1 726	32 332	18 073	6 057
8. Weißensee	14.—.—	23	30 164	22 847	6 124	10. 1.—	1 297	22 111	14 017	12 499
	4.—.—	—	6 310	4 005	2 086	6.—.—	12	22 517	17 256	2 764
10. Erfurt	27. 5. 1	1 668	81 184	41 116	1 417	22. 9. 1	872	41 776	30 465	7 876
	13. 2.—	408	14 237	4 994	7 701	9. 3.—	45	28 844	14 117	996
11. Ziegenrück	8.—.—	50	44 906	8 976	368	7.—.—	1 535	32 825	19 996	—
	3.—.—	252	1 150	385	44	9.—.—	3 126	9 228	7 508	—
12. Schleusingen	15.—.—	20	63 060	30 587	130	2.—.—	51	2 243	320	—
	7.—.—	1 169	13 152	6 405	—	21. 9.—	149	33 686	12 571	50
19. Reg.-Bez. Schleswig.										
1. Hadersleben	19.—.—	—	60 908	53 895	424	25.—.—	810	70 227	57 792	1 060
	21.—.—	—	116 316	96 718	1 157	23.—.—	250	162 294	93 295	13 146
2. Apenrade	10.—.—	—	54 231	33 882	948	7.—.—	50	30 935	33 383	—
	5.—.—	—	15 405	18 466	875	8.—.—	—	41 798	31 478	1 180
3. Sonderburg	11. 1.—	—	59 226	49 486	—	5.—.—	64	19 742	35 251	2 080
	14.—.—	—	59 937	53 746	85	5.—.—	600	54 014	22 027	850
5. Flensburg	18.—.—	—	58 994	41 610	1 360	26.—.—	1 384	150 288	97 281	1 700
	20.—.—	—	37 721	52 449	15	19.—.—	960	86 527	70 549	630
6. Schleswig	32.—.—	455	125 627	78 236	62	32. 1.—	55	108 866	65 690	440
	35.—.—	500	109 044	57 691	1 260	25.—.—	1 298	113 906	73 421	191
7. Eckernförde	14.—.—	—	80 047	47 306	594	12.—.—	—	53 793	37 701	21
	15.—.—	—	56 059	35 172	5	7.—.—	2 889	49 785	22 220	10 930
8. Eiderstedt	11.—.—	—	54 032	34 144	—	5.—.—	—	24 270	13 458	—
	6.—.—	—	50 737	39 843	370	12.—.—	—	78 497	38 152	290
9. Husum	14.—.—	617	74 769	54 769	180	25.—.—	6 230	90 427	69 461	28
	28.—.—	583	82 667	54 180	795	13.—.—	140	88 979	43 092	1 530
10. Tondern	20. 1.—	—	138 802	80 722	135	16.—.—	1 000	74 221	41 429	215
	21.—.—	240	106 319	58 308	25	25.—.—	962	107 005	70 281	277
11. Oldenburg	11.—.—	296	18 488	15 375	730	14.—.—	—	122 935	105 295	497
	8.—.—	3	36 008	27 135	—	8.—.—	4 080	37 947	38 720	1 058
12. Plön	12.—.—	369	34 694	25 672	6 716	30.—.—	406	93 038	70 113	34
	18. 4.—	3 020	70 182	54 350	1 029	13.—.—	24	31 558	17 130	159
14. Kiel	9.—.—	—	52 245	18 211	85	15.—.—	1 493	70 175	30 985	888
	26.—.—	635	108 908	44 832	942	17. 2.—	40	108 106	113 922	1 765
15. Rendsburg	16.—.—	—	43 888	36 488	150	30.—.—	350	161 252	79 893	384
	23. 1. 1	—	111 043	54 962	300	25.—.—	90	144 768	72 099	180
16. Norderdithmarschen	28.—.—	—	80 030	61 507	2 834	17. 1.—	218	64 189	45 449	204
	18.—.—	1 086	88 535	49 271	630	18. 1.—	940	72 680	39 194	20
17. Süderdithmarschen	29.—.—	—	129 413	73 520	200	27.—.—	5 234	111 800	50 267	1 096
	48.—.—	20	220 551	117 267	285	17.—.—	70	78 108	68 036	466
18. Steinburg	15.—.—	5 925	88 240	49 436	1 585	20.—.—	—	160 545	92 241	8 035
	25.—.—	2 945	154 003	66 434	60	18.—.—	3 522	154 005	68 935	576
19. Segeberg	26.—.—	—	85 177	68 439	14 126	26.—.—	180	79 085	57 559	756
	22.—.—	—	94 006	52 973	2 131	18.—.—	1 880	98 926	40 484	725
20. Stormarn	61.—.—	627	220 218	146 277	6 302	42. 2.—	279	204 326	157 501	1 820
	51.—.—	1 404	183 592	107 590	1 039	50.—.—	4 014	200 180	100 302	7 019
21. Pinneberg	20.—.—	—	84 250	37 525	246	31. 1.—	3 170	166 267	86 894	4 387
	22.—.—	4 309	106 157	59 942	114	26.—.—	1 567	99 977	51 775	180
23. Herzogthum Lauenburg	33.—.—	—	169 447	114 479	394	20.—.—	2 900	99 504	57 737	120
	31.—.—	1 595	182 882	99 643	1 530	18.—.—	2 600	67 410	49 297	625
20. Reg.-Bez. Hannover.										
1. Diepholz	9.—.—	239	24 153	14 703	150	2.—.—	557	3 495	1 620	—
	13.—.—	105	30 510	11 942	—	4.—.—	28	11 878	6 640	—
2. Syke	8.—.—	112	25 327	8 192	—	17.—.—	152	41 478	29 238	30
	22.—.—	252	84 644	60 903	—	7.—.—	—	23 344	18 713	—
3. Hoya	8.—.—	49	27 102	11 899	120	7.—.—	4 216	39 789	32 502	—
	11.—.—	702	53 907	24 367	—	2.—.—	1 535	8 222	8 182	—

Noch: 127 Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigentumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: Von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: Von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 20. Reg.-Bez. Hannover.										
4. Nienburg	7.—	2 305	20 066	9 295	-	3 —	2 199	11 038	2 714	200
	17.—	1 105	29 750	12 722	195	6 —	30	1 618	2 161	1 550
5. Stolzenau	7.—	494	26 404	6 940	—	16	—	43 730	12 566	—
	11. 1.—	30	20 100	13 361	—	3.— —	30	8 900	3 696	211
6. Sulingen	14.—	30	30 697	24 562	—	8 —	970	22 668	17 547	—
	15.—	20 726	63 918	41 241	60	7.— —	-	19 751	11 982	—
7. Neustadt	11.—	12 475	36 019	20 859	20	8	3 759	21 405	11 892	533
	12.—	1 000	45 418	18 189	259	2 — —	284	350	92	309
9. Hannover	4.—	625	38 666	6 487	450	5 — —	1 875	15 215	4 966	25
	8.—	1 077	22 483	7 211	2 005	12	2 394	54 821	28 081	75
11. Linden	19.—	1 442	38 758	11 634	2 938	13 —.—	1 782	50 176	37 585	263
	18.—	352	56 765	43 936	6 345	9 —	1 584	67 728	18 023	1 752
12. Springe	5.—	240	19 466	7 619	3 346	2	150	11 900	1 550	85
	6.—	—	29 315	102 507	556	10 — —	202	54 205	34 143	4 744
13. Hameln	13. 3.—	4 816	51 224	74 727	2 008	13 —.—	—	42 278	13 123	3 783
	11.—	471	27 215	15 328	832	8 2.—	110	34 927	12 592	1 070
21. Reg.-Bez. Hildesheim.										
1. Peine	8.—	914	25 152	2 644	—	5 — —		10 113	4 150	10 000
	8.—	856	26 219	13 087	20	2 —.—	262	8 510	4 056	418
3. Hildesheim	20. 5.—	1 890	48 113	33 093	13 660	8 — —	572	18 401	12 243	297
	15. 1.—	1 031	44 273	17 207	3 773	8 1 —	48	10 009	5 768	7 574
4. Marienburg	14. 4.—	971	74 825	34 824	2 931	16 — —	188	36 678	10 525	202
	13.—	1 866	52 287	44 843	4 443	17. — —	2 352	45 958	23 373	7 782
5. Gronau	4.—	119	14 012	6 435	—	5 — —	293	19 346	13 264	—
	5.—	220	41 361	16 130	50	1. — —	—	110	191	80
6. Alfeld	5.—	233	4 896	6 382	53	8 —	100	14 855	7 814	2 345
	5.—	33	19 681	8 672	1 469	10	115	46 243	22 410	—
7. Goslar	16. 1.—	581	91 861	36 546	85	10 —.—	1 040	47 758	24 632	1 048
	19. 1.—	136	41 160	15 608	11 257	20	139	81 845	38 563	3 149
8. Osterode	11. 2.—	6 188	36 369	15 506	235	12 —.—	4 091	61 829	46 291	1 876
	10. 4.—	1 035	39 021	19 162	108	12 —.—	50	57 750	29 051	5 638
9 Duderstadt	22.—	10	30 249	17 016	109	40 7. 1	154	117 691	67 716	76
	17. 1.—	82	32 340	18 249	60	5 — —	116	26 278	9 237	—
11. Göttingen	24.—	70	143 509	90 352	2 603	9 —	600	37 514	15 917	—
	12.—	115	47 739	21 364	455	9 —	290	28 761	17 723	784
12. Münden	3.—	190	1 693	1 630	95	2 — —	—	12 500	4 350	—
	5.—	438	5 441	1 337	2 025	5 — —	50	19 850	7 552	120
13. Uslar	21. 1.—	28	96 534	47 477	—	9 —.—	—	20 514	12 589	360
	14. 1.—	116	37 972	17 939	—	2 — —	300	6 250	2 175	—
14. Einbeck	19. 1. 7	231	51 848	26 865	150	11. 2. 2	117	45 603	10 171	535
	30. 8. 1	372	94 076	77 301	6 435	24. 1. 9	316	74 168	38 477	765
15. Northeim	15.—	933	57 035	18 110	2 260	17 3.—	316	61 671	19 658	4 336
	16. 3.—	—	50 476	18 832	5 408	10 — —	539	31 570	29 498	1 158
16. Zellerfeld	—	60	-	--	—	-	76	—	-	—
	—	27	—	—	-	—	—	—	—	106
17. Ilfeld	15.—	379	41 300	20 977	1 478	10. — —	21	17 285	8 071	70
	8. 1.—	781	27 767	58 279	40	3 — —	1 484	12 119	4 142	—
22. Reg.-Bez. Lüneburg.										
2. Celle	16.—	8 171	53 928	22 403	3 421	6 —	147	21 068	6 315	257
	9.—	2 724	12 220	15 164	593	3 — —	-	24 434	17 806	2 250
3. Gifhorn	23	—	100 941	75 526	420	12 —	229	39 128	8 006	5 200
	13.—	30	47 225	20 171	-	6	959	32 333	11 394	670
4. Burgdorf	11.—	1 680	33 151	10 965	266	19 — —	619	97 685	51 779	2 620
	11.—	2 379	100 583	44 333	237	15 — —	964	44 925	25 137	591
5. Isenhagen	15. 9.—	2 312	62 728	47 749	70	13. 7 —	4 637	39 605	22 059	—
	10. 6.—	428	25 032	6 481	10	7 6 —	290	29 906	32 198	—
6. Fallingbostel	18. 1.—	139	62 480	27 652		6 — —	1 791	19 769	13 807	32
	10.—	2 241	31 604	13 798	240	6 —.—	164	24 898	8 010	256
7 Soltau	2.—	—	4 816	752	10	6.—	1 920	49 199	21 288	60
	4.—	3 401	12 510	12 400	263	3 — —	330	8 480	4 414	64
8 Ulzen	15.—	1 824	46 294	43 586	511	11	8 435	36 918	23 810	24
	26.—	3 085	107 743	51 660	150	22.—	301	88 588	68 705	126
9. Lüchow	26. 3.—	2 789	94 156	47 388	54	15. — —	1 061	35 384	18 529	425
	8. 1.—	7 787	33 384	19 682	93	18 7.—	2 444	72 356	22 615	30
10. Dannenberg	6.—	—	20 012	9 707		8 —	240	19 696	7 128	—
	6.—	10	42 250	15 087	—	8 — —	58	40 665	21 867	75
11. Bleckede	20. 2.—	58	63 028	33 207	25	5.—	13	16 909	13 893	50
	9.—	63	39 329	44 294	87	14 —	38	51 526	29 530	24
13 Lüneburg	22. 1.—	3 564	184 821	98 793	49	15. —.—	1 610	56 138	56 678	460
	16.—	338	62 093	51 165	1 222	11	1 042	62 854	36 086	204
14 Winsen	25. 1.—	321	151 914	79 304	178	12.— —	294	37 987	24 110	2
	22.—	11 957	117 265	55 192	80	8 — —	94	37 047	19 424	29
16. Harburg	21.—	3 500	306 792	956 969	250	14.— —	495	64 439	31 015	—
	23.—	2 267	81 691	46 688	250	7 — —	1 760	28 292	19 839	—

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
23. Reg.-Bez. Stade.										
1. Jork	17 2.—	369	78 274	39 181	374	10 — —	579	68 211	42 306	273
	26 — —	450	181 697	99 181	322	7 —.—	—	9 455	3 409	286
2. Stade	15.— —	141	54 955	35 417	—	12. 1 —	947	64 333	21 212	183
	17.— —	209	63 932	20 502	90	8 3.—	3 093	64 603	36 657	—
3. Kehdingen	13.— —	7 558	54 500	33 600	677	12.—.—	1 100	48 572	22 333	315
	8 — —	350	26 330	6 004	480	6 — —	3 113	63 724	29 649	—
4. Neuhaus	9 1.—	1 355	31 579	17 816	800	6.— —	—	60 714	22 260	—
	17.— —	1 665	80 074	49 271	—	10.— —	—	67 053	17 626	—
5. Hadeln	13 — —	—	90 612	61 609	—	12 — —	3 000	94 380	36 092	—
	5.—.—	15	74 464	65 256	100	4.— —	—	7 650	1 854	—
6. Lehe	5.— —	7 313	7 599	2 860	200	9 1.—	—	62 042	70 781	—
	13.— —	270	54 111	23 112	320	6.— —	—	37 437	8 025	—
7. Geestemünde	19.—.—	939	100 082	36 080	94	8 — —	535	8 630	14 043	1 173
	14. — —	5 627	35 736	14 681	867	20 5.—	—	67 042	30 232	89
8. Osterholz	9.— —	400	32 283	15 560	16	5.— —	155	17 195	7 110	110
	8 — —	200	19 427	5 082	—	2.— —	—	2 093	987	—
9. Blumenthal	11. 1 —	2 867	50 825	19 743	368	11 — —	685	149 519	135 860	—
	5.— —	2 005	48 097	27 703	20	5.—.—	2 055	25 250	19 007	56
10. Verden	8 — —	74	27 096	16 842	—	3 — —	—	9 048	2 129	—
	9. 1.—	790	22 949	7 369	—	6.— —	114	26 879	14 992	109
11. Achim	6 — —	565	25 415	11 357	10	15.— —	316	23 456	17 384	35
	14.—.—	788	54 802	18 904	730	6 1.—	115	36 999	188 010	239
12. Rotenburg	9.— —	354	40 355	12 290	40	3 —.—	939	6 374	3 320	8
	3 — —	971	9 892	6 087	16	1 — —	—	14 273	5 180	—
13. Zeven	5.—.—	1 046	26 545	9 320	—	21.—.—	—	94 524	36 819	8
	5.— —	40	8 369	6 141	10	2. —	4	3 454	966	—
14. Bremervörde	5 — —	114	10 960	4 525	87	4.— —	1 066	10 982	4 252	—
	8.— —	1 390	17 851	6 533	—	7.— —	—	8 102	2 578	45
24. Reg.-Bez. Osnabrück.										
1. Meppen	4 — —	580	2 579	3 444	74	6.— —	800	17 450	10 473	107
	5 — —	193	3 900	9 754	80	2 —.—	500	7 913	10 000	—
2. Aschendorf	6.— —	—	14 398	13 623	450	17. 1 —	—	36 167	41 052	—
	6.— —	1 890	10 319	12 455	50	12.—	—	32 073	24 007	—
3. Hümmling	8.— —	660	14 040	12 950	—	11.—.—	300	28 837	17 233	—
	5. 1 —	—	5 150	2 380	—	4.— —	—	20 627	12 245	20
4. Lingen	17.— —	63	45 028	26 866	318	12.—.—	4 215	36 651	19 604	493
	9.—.—	9 074	41 613	19 251	36	12.— —	525	23 884	17 756	6
5. Grafschaft Bentheim	14.— —	96	23 430	17 931	—	14 —.—	8 963	23 849	18 339	—
	8.—.—	318	14 239	6 375	—	7.— —	17	16 464	14 668	—
6. Bersenbrück	19.— —	520	39 635	23 891	55	25 — —	1 331	83 839	67 058	460
	18.—.—	12 005	69 672	43 619	—	21.— —	30	61 026	60 204	30
8. Osnabrück	10. 1 —	405	40 146	23 404	50	15.— —	—	68 120	27 967	361
	11.— —	3 425	45 898	12 245	—	13.— —	312	26 959	17 347	24
9. Wittlage	13.— —	25	35 860	26 475	64	7.— —	—	22 879	33 217	10
	9.— —	532	16 937	8 157	20	7.— —	114	17 033	22 395	101
10. Melle	13.— —	—	70 853	36 770	—	7.— —	—	8 486	4 620	145
	13 —	58	33 674	32 575	—	4 — —	205	6 957	4 407	50
11. Iburg	11.— —	1 074	43 474	37 622	—	11.— —	300	34 030	17 662	—
	7.— —	7 173	11 098	9 194	—	10. —	—	38 547	33 507	—
25. Reg.-Bez. Aurich.										
1. Norden	4.— —	—	5 369	8 093	—	5.—.—	58	9 697	18 038	—
	10. — —	—	21 885	34 548	—	4.—.—	95	33 168	25 455	—
3. Emden	10 — —	203	32 078	34 666	—	7 1.—	—	19 237	8 072	—
	3 — —	4 588	15 450	22 865	—	9 1.—	6 510	51 015	33 118	—
4. Wittmund	8 — —	650	43 261	30 080	—	14.—.—	150	47 645	71 995	—
	9 — —	1 530	10 913	14 953	—	8 —.—	435	17 250	16 580	—
5. Aurich	14 — —	—	22 416	14 300	—	20.—.—	1 355	48 404	29 382	—
	7.— —	—	11 579	6 989	—	10 — —	4 055	18 369	20 548	—
6. Leer	28.— —	851	37 471	41 393	120	28.—.—	16	60 964	62 024	—
	30 — —	180	67 991	51 927	—	19 — —	293	42 055	28 169	—
7. Weener	7 — —	1 373	44 270	22 939	—	4.— —	1 980	4 488	4 827	—
	9 — —	—	11 823	16 183	—	10.— —	2 392	56 443	45 584	—
26. Reg.-Bez. Münster.										
1. Tecklenburg	14 —	—	29 190	11 674	—	23. — —	1 833	66 588	22 110	60
	27.— —	10 346	89 079	44 797	—	16.—.—	15 035	38 976	18 091	—
2. Warendorf	6.— —	155	19 304	7 402	—	7.— —	224	14 495	2 554	—
	9.— —	650	41 060	13 371	250	10 —.—	1 140	36 379	46 102	10
3. Beckum	19.—.—	773	78 746	21 692	72	20. 2.—	309	108 819	38 645	100
	23 — —	6 696	116 164	35 118	—	11 —.—	1 140	83 356	45 205	—

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 26. Reg.-Bez. Münster.										
4. Lüdinghausen	50.—.—	4 075	130 050	45 809	327	28. 1.—	1 666	103 609	43 224	—
	20. 2.—	4 174	76 983	31 311	—	28.—.—	7 466	128 585	52 779	—
6. Münster	26.—.—	1 284	94 785	48 238	2 290	20.—.—	30	98 553	106 115	—
	18.—.—	2 459	60 785	23 817	2 819	17.—.—	148	46 460	22 985	60
7. Steinfurt	21.—.—	80 322	52 487	47 499	9 850	24.—.—	836	42 261	24 499	46
	24.—.—	56 717	67 277	46 964	250	16.—.—	144	36 310	19 661	24
8. Koesfeld	12.—.—	65	86 290	26 602	150	11.—.—	11 496	15 474	5 887	—
	8.—.—	8 250	51 383	19 145	—	13.—.—	6 315	36 502	25 418	—
9. Ahaus	10.—.—	2 500	24 669	9 343	—	13.—.—	2 675	35 913	22 540	—
	17.—.—	37 122	852 296	735 026	—	11.—.—	250	24 520	4 606	—
10. Borken	20. 1.—	2 290	67 657	31 340	—	14.—.—	3 747	43 264	26 396	200
	18.—.—	300	55 415	29 758	—	8.—.—	—	10 620	7 446	2 000
11. Recklinghausen	40.—.—	13 137	128 398	71 745	695	53.—.—	3 050	180 127	88 246	3 412
	50. 1.—	5 590	150 345	62 516	4 268	48. 6.—	2 920	146 814	61 614	3 109
27. Reg.-Bez. Minden.										
1. Minden	31.—.—	910	113 117	47 175	135	36.—.—	1 431	193 052	117 948	—
	38.—.—	286	115 048	41 287	270	16.—.—	5 649	48 224	29 155	—
2. Lübbecke	13.—.—	847	34 922	16 927	45	11. 1.—	300	13 297	12 160	—
	21.—.—	10 040	56 465	21 667	138	25.—.—	3 557	91 468	45 418	—
3. Herford	21.—.—	100	86 172	62 835	639	35.—.—	102	177 755	92 800	200
	31.—.—	2 690	128 772	51 247	3 580	36.—.—	1 013	126 243	65 431	—
4. Halle	10.—.—	—	32 968	20 493	—	5.—.—	—	17 135	6 759	—
	3.—.—	8 812	9 108	5 814	—	8.—.—	60	20 854	6 077	
6. Bielefeld	30.—.—	180	124 573	176 775	120	20.—.—	57	65 847	36 807	—
	12.—.—	215	65 454	27 386	7 380	23.—.—	89	96 261	73 662	
7. Wiedenbrück	16.—.—	459	56 137	26 758	—	16.—.—	—	52 936	18 008	—
	16.—.—	3 466	19 359	8 118	—	16.—.—	—	45 903	22 800	—
8. Paderborn	46. 1.—	391	126 486	91 857	—	17.—.—	385	53 539	24 836	60
	8.—.—	25	18 732	14 475	—	17.—.—	210	47 762	17 870	—
9. Büren	9.—.—	168	25 077	9 648	—	15.—.—	3 307	42 894	19 319	—
	23.—.—	4 828	69 449	39 607	70	14.—.—	1 245	33 847	17 088	—
10. Warburg	29.—.—	—	93 405	64 251	—	9. 1.—	200	36 906	20 280	—
	9.—.—	—	40 368	25 746	—	8.—.—	—	29 592	23 005	—
11. Höxter	21. 2.—	2 000	88 610	61 883	—	11.—.—	1 180	47 881	36 564	590
	9.—.—	400	42 181	21 711	3 300	11.—.—	—	42 368	43 677	3 200
28. Reg.-Bez. Arnsberg.										
1. Arnsberg	21. 1.—	93 356	55 215	25 042	502	17.—.—	7 934	61 433	26 631	160
	12. 2.—	52	33 476	11 109	120	14. 1.—	2 513	68 124	46 652	10
2. Meschede	22.—.—	—	72 359	34 875	—	18.—.—	33	72 757	53 098	—
	12.—.—	3 085	60 875	13 987	870	19.—.—	164	71 226	48 115	—
3. Brilon	9.—.—	—	21 933	8 899	—	16.—.—	664	63 537	26 622	—
	20.—.—	—	58 756	26 220	—	10.—.—	27	33 079	11 469	
4. Lippstadt	31.—.—	2 378	151 185	60 244	550	14.—.—	7 171	59 070	50 307	—
	18.—.—	2 148	55 717	21 068	325	11.—.—	—	43 887	33 064	944
5. Soest	16.—.—	10 081	40 212	16 231	72	7.—.—	5 745	18 564	8 996	1 680
	5.—.—	—	15 332	7 912	—	9.—.—	—	28 801	14 948	—
6. Hamm	18.—.—	400	73 350	34 379	1 155	16.—.—	448	73 788	28 102	—
	15.—.—	90	41 829	18 651	322	15.—.—	410	67 172	21 491	400
8. Dortmund	43.—.—	9 935	167 355	75 007	1 834	23.—.—	1 514	113 577	60 209	2 409
	29. 1.—	7 340	112 339	59 882	5 360	17.—.—	3 906	89 174	29 796	1 755
9. Hörde	40.—.—	828	111 001	50 025	2 640	24.—.—	3 621	61 768	37 471	1 390
	20.—.—	574	47 338	22 486	48	28.—.—	425	77 127	33 394	507
11. Bochum	37.—.—	2 029	131 179	70 636	1 652	36.—.—	5 625	109 824	50 206	3 430
	31.—.—	8 362	512 323	120 428	1 388	40. 1.—	57 609	152 331	104 180	368
13. Gelsenkirchen	35.—.—	173	102 168	89 595	2 529	28.—.—	18 726	85 052	144 920	841
	26.—.—	6 881	82 033	29 134	1 791	16.—.—	1 197	35 667	21 255	2 362
14. Hattingen	23.—.—	152 055	60 334	26 891	2 180	27.—.—	780	79 600	39 019	135
	16.—.—	2 857	46 835	57 476	290	23.—.—	15	83 518	47 082	719
16. Hagen	17.—.—	1 442	72 758	62 550	170	14.—.—	4 163	62 050	34 103	337
	18.—.—	929	39 871	27 285	330	18.—.—	2 783	61 791	28 279	541
17. Schwelm	22.—.—	182	102 208	77 546	219	7.—.—	510	23 796	36 961	—
	9.—.—	—	55 865	13 154	70	12.—.—	—	56 106	25 984	35
18. Iserlohn	30.—.—	6 472	96 842	78 564	1 028	35.—.—	2 199	139 807	71 167	695
	26.—.—	1 632	89 076	40 535	30 275	32.—.—	1 439	254 267	156 364	352
19. Altena	23.—.—	100	72 468	37 148	477	20. 1.—	3 813	93 774	90 117	926
	29.10.—	2 646	117 810	46 000	44	24.—.—	2 641	75 488	35 422	—
20. Olpe	18. 2.—	2 584	48 742	18 256	—	11.—.—	1 466	23 227	11 156	—
	10.—.—	524	61 099	14 345	—	6.—.—	112	29 940	11 020	—
21. Siegen	19.—.—	268	45 457	16 127	157	21. 2.—	604	64 172	18 111	110
	14. 1.—	350	39 944	11 743	100	13.—.—	11 602	60 710	26 407	305
22. Wittgenstein	8.—.—	193	21 238	5 304	65	5.—.—	—	12 120	3 790	—
	12. 1.—	439	30 112	7 248	—	8.—.—	40	31 823	13 243	—

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29. Reg.-Bez. Kassel.										
2. Kassel	39.14.—	44 588	156 514	77 584	807	38.21. 6	2 035	180 426	91 340	764
	20. 5. 1	5 485	74 888	28 562	888	30.10.11	712	61 673	27 869	1 595
3. Eschwege	14. 4. 2	—	32 562	37 248	82	20. 8.16	593	47 137	29 124	25
	14. 2. 4	156	10 137	2 890	278	15. 2. 7	380	20 627	10 547	602
4. Fritzlar	9. 7. 1	81	32 568	25 567	13 754	28. 6.—	5 484	57 053	61 962	60
	5. 5.—	709	32 099	26 306	—	5.—.—	89	3 351	2 000	24
5. Hofgeismar	66.21. 1	380	265 056	101 735	—	81.31.—	8 794	169 466	89 279	—
	46.27.—	834	108 775	53 240	—	38.15. 1	22	88 045	46 550	—
6. Homberg	7.11.—	—	26 928	8 980	25	4.—.—	3 612	6 147	387	105
	28.11. 3	896	152 944	78 434	17	7. 3.—	182	25 498	19 894	3 902
7. Melsungen	9. 5.—	3 276	23 423	9 025	70	14.14.—	156	35 407	21 110	—
	15. 7.—	418	52 837	61 057	105	13.10.—	141	40 970	22 854	—
8. Rotenburg	10. 5. 3	36 143	17 395	4 707	95	29.10.—	175	136 619	79 395	59
	19.16. 1	564	57 497	33 590	114	13.11.—	137	32 373	14 156	634
9. Witzenhausen	5. 6.—	155	16 714	11 334	—	5. 1.—	1 681	3 725	791	136
	17. 4.—	—	31 174	17 889	115	9.12.—	501	33 120	20 594	32
10. Wolfhagen	12. 3.—	217	31 120	14 831	4 350	17.11.—	439	67 737	19 067	—
	22. 6.—	1 802	35 747	11 694	1 496	23.10.—	144	67 180	31 695	—
11. Marburg	7.—.—	737	22 029	6 813	—	13.15.—	543	33 927	9 287	—
	6. 4.—	—	13 952	15 875	—	7. 5.—	295	17 521	4 370	—
12. Frankenberg	9. 4.—	4 002	23 539	4 553	109	5. 2.—	400	7 375	1 220	
	32.22.—	2 450	103 118	51 206	10	7. 1.—	2 270	28 548	7 063	175
13. Kirchhain	5. 1.—	1 084	32 175	24 387	567	2.—.—	225	3 009	818	246
	6. 2.—	575	13 383	5 172	4	3. 2.—	—	7 605	495	—
14. Ziegenhain	—	684	—	—	130	4. 5.—	100	26 581	15 360	3 777
	8.—.—	104	11 677	3 549	510	12.10.—	240	31 146	17 235	200
15. Fulda	27.11.—	1 057	102 837	55 687	30	21. 7.—	236	33 257	28 751	—
	16. 3.—	376	13 257	7 593	—	47.36.—	2 007	183 284	133 009	43
16. Hersfeld	17. 1.—	158	20 942	11 946	—	11. 6.—	454	7 538	5 516	—
	11. 4.—	222	26 371	16 678	—	5. 2.—	342	8 865	5 229	50
17. Hünfeld	15.12.—	266	36 527	23 109	191	20. 4.—	6 127	58 847	28 216	920
	9. 9.—	141	19 399	11 770	24	16. 9.—	472	75 612	36 509	446
19. Hanau	57.21.—	407	91 590	43 396	4 856	13. 2.—	451	45 391	25 171	4 811
	14. 5.—	281	8 864	19 896	1 045	17.11. 1	11 701	24 130	7 091	4 025
20. Gelnhausen	12. 2.—	499	11 323	9 850	6	13. 3.—	406	18 325	13 719	113
	3. 2.—	659	4 916	1 711	40	9. 8.—	619	12 090	10 715	125
21. Schlüchtern	8. 3.—	—	18 869	7 874	—	13.15.—	138	48 823	32 514	—
	4. 3.—	2 340	12 466	4 396	400	8. 6.—	88	17 074	9 088	250
22. Schmalkalden	329.58.—	97	2 107 972	1 745 592	—	21.23.—	51	50 751	17 790	—
	12. 9.—	230	29 456	14 690	—	16.21.—	22	72 077	36 591	662
23. Rinteln	23.16. 1	2 131	88 776	55 086	—	28.20.—	3 639	124 794	48 195	—
	28.19.—	570	96 112	38 847	—	29.17.—	162	158 138	81 266	160
24. Gersfeld	5. 2.—	221	17 342	20 650	—	4.—.—	136	12 200	8 530	—
	13. 4.—	386	13 424	6 062	—	12. 6.—	65	63 150	24 695	—
30. Reg.-Bez. Wiesbaden.										
1. Biedenkopf	19.—.—	563	73 466	21 433	225	14.—.—	2 868	33 350	10 773	—
	7.—.—	468	50 035	5 369	212	3.—.—	158	14 661	5 385	—
2. Dillkreis	8. 2.—	1 012	17 653	11 706	29	12. 2.—	326	23 035	15 387	122
	2.—.—	293	969	125	—	3.—.—	4 557	14 820	4 506	—
3. Oberwesterwaldkreis	7.—.—	148	15 859	4 890	4	16. 4.—	1 126	61 169	11 899	—
	9.—.—	212	21 559	5 540	—	10. 1.—	854	25 355	6 805	—
4. Westerburg	28.—.—	361	82 328	19 258	100	14. 1.—	619	35 357	8 813	—
	3. 1.—	317	11 716	4 790	—	11. 1.—	80	40 744	7 380	—
5. Unterwesterwaldkreis	11. 1.—	99	11 316	5 884	221	15. 3.—	839	56 483	63 381	10
	14. 1.—	148	32 083	14 391	496	16. 3.—	465	28 744	17 862	705
6. Oberlahnkreis	7. 1.—	95	13 861	6 060	35	8.—.—	648	9 233	5 272	36
	4.—.—	500	14 860	5 569	—	5.—.—	57	6 561	1 582	—
7. Limburg	12.—.—	729	16 872	8 109	390	18. 3.—	—	25 017	16 202	41
	14.—.—	620	40 446	11 950	124	20. 5.—	1 691	49 431	12 162	98
8. Unterlahnkreis	11.—.—	5 504	21 515	8 606	199	15. 2.—	2 401	34 814	11 640	194
	17. 1.—	1 841	44 606	15 671	69	7.—.—	2 015	15 335	4 561	140
9. Sankt Goarshausen	13.—.—	22	36 424	12 569	459	6. 1.—	4 297	15 886	3 705	187
	6.—.—	84	19 818	4 705	98	6.—.—	69	11 960	2 780	501
10. Rheingaukreis	7.—.—	572	17 503	11 947	108	7.—.—	320	17 358	16 741	717
	18.—.—	688	77 640	64 337	158	22. 5. 1	138	56 432	30 146	262
11. Wiesbaden	14.—.—	20	12 464	7 955	3 715	13.—.—	—	64 238	10 902	95
	11. 2.—	—	30 639	12 700	303	10.—.—	507	24 674	10 902	1 670
12. Untertaunuskreis	2.—.—	282	3 600	1 350	—	10.—.—	100	21 218	8 568	—
	7.—.—	—	13 265	2 871	—	10. 2.—	—	32 535	14 259	—
13. Usingen	1.—.—	1 057	28	40	69	14.—.—	72	35 886	29 433	64
	3.—.—	24	3 418	860	17	4.—.—	8	2 513	1 902	23
14. Obertaunuskreis	5.—.—	380	14 903	7 903	405	8.—.—	60	11 675	6 245	638
	11.—.—	85	80 775	50 461	411	11.—.—	361	28 045	12 604	1 849

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch Vollbrände an reine Immobiliarbrände	Immobiliar	Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch Vollbrände an reine Immobiliarbrände	Immobiliar	Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 30. Reg.-Bez. Wiesbaden.										
15. Höchst	4.—.—	338	1 862	1 142	4 826	5.—.—	397	4 947	2 132	5 209
	7.—.—	349	60 182	125 726	3 820	7. 1.—	235	30 601	17 269	2 126
16. Frankfurt a. M.	5.—.—	485	5 615	1 085	126	4.—.—	—	8 436	3 027	963
	7. 1.—	161	20 050	17 262	183	5.—.—	150	11 057	2 775	2 623
31. Reg.-Bez. Koblenz.										
2. Koblenz	30. 4.—	232	86 241	74 536	—	7. 5.—	1 400	13 674	14 676	—
	9. 1.—	295	7 211	4 818	70	7. 1.—	43	11 769	4 291	1 312
3. Sankt Goar	23.—.—	4 008	68 443	38 248	—	4.—.—	88	13 096	7 726	—
	19. 4.—	—	44 403	18 099	—	8.—.—	49	9 030	1 933	—
4. Kreuznach	40. 1. 1	304	98 010	63 569	37	22. 2. 2	2 626	36 453	18 644	74
	21. 1.—	4 324	50 840	23 540	291	29.10.—	2 862	54 971	38 528	326
5. Simmern	7.—.—	65	19 822	10 438	—	15. 4.—	236	52 388	30 250	—
	19.—.—	430	54 096	21 489	—	14.—.—	747	46 402	18 196	463
6. Zell	19. 2.—	116	58 462	28 473	—	18. 3.—	—	46 253	33 926	33
	11. 5.—	170	32 733	17 059	465	21. 5.—	290	37 635	23 539	—
7. Cochem	40. 6. 1	4 773	80 621	52 612	—	30. 6.—	1 006	75 444	38 388	58
	31. 7.—	2 864	44 976	22 658	121	26.21. 1	1 490	66 911	47 022	1 607
8. Mayen	14. 1.—	450	12 413	2 311	4 601	10.—.—	148	13 986	7 486	19 521
	10. 4.—	16	13 394	4 636	3 180	12. 5.—	6 382	29 666	11 464	1 885
9. Adenau	27. 3.—	162	52 506	33 062	4	10. 3.—	—	20 143	4 657	—
	8.—.—	55	10 962	4 712	40	15. 3.—	—	27 730	13 351	—
10. Ahrweiler	14. 1.—	131	19 964	8 013	60	14.—.—	479	16 826	7 988	1 310
	10. 1.—	207	8 558	2 943	3 637	9. 1.—	2 150	20 176	9 713	—
11. Neuwied	27. 1.—	3 328	38 064	21 996	577	35. 1.—	322	69 305	60 432	993
	17.—.—	1 148	35 312	22 461	973	29.—.—	998	50 542	21 444	909
12. Altenkirchen	61. 1.—	12 992	127 026	50 288	—	20.—.—	60	65 385	29 476	—
	21. 2.—	7 624	53 548	33 178	—	34. 1.—	—	485 863	206 256	1 600
13. Weilar	9. 4.—	821	15 178	3 090	45	17. 1.—	1 259	31 433	35 849	90
	9. 1.—	531	12 710	2 819	56	9. 2.—	4 043	30 698	7 557	29
14. Meisenheim	6.—.—	1 800	19 290	9 266	184	17. 1.—	210	93 261	39 507	85
	11. 2.—	100	53 117	20 744	560	12.—.—	433	21 898	17 306	627
32. Reg.-Bez. Düsseldorf.										
1. Kleve	20.—.—	635	65 135	58 569	1 250	33.—.—	—	85 488	114 169	500
	23.—.—	—	50 422	34 541	—	18.—.—	50	40 743	36 649	82
2. Rees	14.—.—	2 772	23 358	15 174	708	22.—.—	185	65 982	44 622	180
	18.—.—	100	51 947	45 543	494	16.—.—	110	47 501	59 895	440
4. Crefeld	29.—.—	3 268	52 017	56 895	5 066	26.—.—	143	52 519	72 650	1 335
	30.—.—	1 321	58 233	87 766	1 259	27.—.—	417	63 888	51 271	2 339
6. Mülheim	28.—.—	3 800	75 336	58 679	1 542	26.—.—	590	80 003	46 733	3 574
	27.—.—	444	92 701	87 953	982	44.—.—	3 976	133 336	156 556	2 563
7. Ruhrort	39.—.—	791	83 191	61 539	185	32. 1.—	1 543	107 471	82 324	573
	29.—.—	3 000	45 777	35 018	10	16.—.—	119	48 457	34 124	2 573
9. Essen	41.—.—	1 714	214 946	56 395	3 524	41. 1.—	7 497	140 207	93 882	3 729
	43.—.—	152 252	149 855	187 199	1 312	48.—.—	6 940	179 632	124 176	2 713
10. Mörs	39. 1.—	15	72 289	62 668	1 052	27.—.—	6 316	69 264	73 866	926
	49.—.—	2 630	107 727	110 629	—	21.—.—	183	46 067	41 527	675
11. Geldern	58. 2.—	—	132 859	78 032	800	42.—.—	3 524	121 223	78 614	183
	35.—.—	22 740	85 554	52 081	—	25. 2.—	2 185	73 168	45 665	1 700
12. Kempen	60. 2.—	1 392	178 973	119 619	2 425	45. 1.—	5 496	177 646	291 713	5 173
	48. 3.—	582	114 431	99 039	406	41. 2. 1	919	83 069	65 084	139
14. Düsseldorf	28.—.—	840	58 105	66 050	1 349	19. 1.—	5 097	44 185	23 058	3 112
	27.—.—	15 409	79 606	57 156	4 160	30. 1.—	211	57 717	32 869	3 999
17. Mettmann	11.—.—	2 015	45 744	21 295	—	21.—.—	2 325	61 547	24 029	311
	18.—.—	256	55 635	42 062	—	14.—.—	4 601	28 727	7 704	4 838
19. Lennep	16. 1.—	110	57 433	30 502	32	7.—.—	1 152	22 230	16 716	7
	5.—.—	984	35 958	96 431	100	7.—.—	1 426	15 509	7 855	—
21. Solingen	36. 2.—	4 077	43 991	67 263	13 800	28. 2. 1	384	60 958	33 648	70
	13.—.—	1 021	20 860	12 196	1 623	18. 3.—	3 830	36 410	25 997	3 031
22. Neuß	47.—.—	410	78 624	57 806	9 415	23.—.—	168	43 990	46 490	1 842
	41. 1.—	220	58 428	25 938	4 457	26. 1.—	980	46 424	78 783	15 128
23. Grevenbroich	34. 1.—	755	88 596	35 948	3 400	12.—.—	730	23 370	14 716	60
	20.—.—	4 427	44 446	39 610	2 249	28. 2.—	2 240	51 237	26 228	1 900
25. Gladbach	20.—.—	5 062	59 482	42 016	896	17. 2. 1	455	40 565	19 782	1 138
	22. 4.—	58	44 541	28 475	3 280	19. 1.—	937	23 415	10 635	58
33. Reg.-Bez. Cöln.										
1. Wipperfürth	15. 2.—	3 473	38 311	21 893	—	12. 2.—	622	14 407	11 882	—
	19. 1.—	1 133	37 975	19 512	58	11.—.—	11 454	25 490	11 022	17
2. Waldbröl	21.—.—	1 171	29 144	9 305	80	30.—.—	1 425	61 825	29 359	87
	17.—.—	197	22 149	10 829	20	14. 1.—	122	27 695	12 304	154
3. Gummersbach	20.—.—	520	23 526	13 351	—	9. 1.—	246	16 076	3 466	—
	17.—.—	—	33 562	10 561	—	14. 1.—	1 407	33 162	14 667	24

Noch: 127. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Landgemeinden mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 33. Reg.-Bez. Cöln.										
4. Siegkreis	48. 2.—	2 094	218 791	1 105 478	1 308	29. 1.—	3 637	28 159	13 632	8 120
	33. 3.—	4 125	53 616	32 418	2 025	37.—. 1	3 461	28 834	30 915	13 912
5. Mülheim a. Rhein	28.—.—	458	79 953	34 857	9 237	33. 1.—	836	167 497	76 816	2 041
	31. 1.—	108	62 245	32 870	1 157	35. 1.—	2 560	66 254	34 612	14 500
7. Cöln	32.—.—	542	65 406	46 975	26 243	37.—.—	3 931	84 887	104 826	16 498
	27. 2.—	5 715	325 007	98 368	25 628	17.—.—	3 230	35 666	30 059	4 458
8. Bergheim	36. 2.—	378	66 324	34 122	9 225	31. 6.—	883	46 840	43 783	9 586
	25. 2.—	2 047	27 809	18 148	14 475	16. 2.—	1 216	26 927	11 125	14 623
9. Euskirchen	36. 9. 1	1 175	66 272	27 692	35 253	19. 1. 4	4 955	22 162	15 085	10 118
	22. 2. 3	220	59 139	34 371	4 666	24. 3.—	12	61 772	36 898	10 330
10. Rheinbach	18. 1.—	140	55 896	28 904	5 615	18.—.—	474	19 952	10 214	2 733
	20. 1.—	1 836	22 213	13 415	5 307	6.—.—	461	7 090	4 394	6 618
12. Bonn	12.—.—	616	10 368	26 141	1 443	14. 1.—	700	7 425	4 138	2 867
	19.—.—	577	33 298	13 656	1 146	12.—.—	1 573	6 812	4 727	9 311
31. Reg.-Bez. Trier.										
1. Daun	8. 1.—	153	57 890	26 041	24	9. 9.—	1 101	8 786	6 180	10
	5.—.—	361	6 332	3 540	20	4.—.—	80	7 579	1 305	—
2. Prüm	15. 3.—	645	24 991	12 806	—	14.—.—	579	16 955	10 319	—
	6.—.—	527	5 406	2 840	—	14.—.—	200	21 530	15 930	46
3. Bitburg	22. 2.—	10	25 922	12 935	21	3.—.—	548	6 250	5 550	—
	11.—.—	350	14 963	15 199	—	16.—.—	298	14 739	15 420	—
4. Wittlich	45.11.—	1 611	72 929	27 263	—	52. 1.—	2 199	100 286	53 777	40
	10. 1.—	540	19 840	7 235	—	8.—.—	2 200	27 499	6 150	—
5. Bernkastel	17. 2.—	1 885	42 766	26 138	—	14. 3.—	232	38 438	15 647	25
	11. 2.—	386	43 572	26 959	—	16.—.—	125	45 185	19 961	—
7. Trier	29. 9.—	228	58 262	41 582	12	14. 1.—	493	32 870	4 867	185
	13. 1.—	1 616	19 096	8 617	93	17. 1.—	1 296	34 580	14 312	306
8. Saarburg	5.—.—	140	9 870	4 770	1 000	4.—.—	—	14 443	20 600	540
	7.—.—	371	7 171	4 436	—	5. 2.—	426	2 151	4 250	—
9. Merzig	21.—.—	1 200	30 286	16 275	20	8.—.—	182	16 068	4 372	—
	23.—.—	1 218	33 001	22 907	36	12.—.—	23	9 007	4 785	143
10. Saarlouis	55.11.—	1 167	74 455	33 562	504	52. 7.—	4 880	79 526	46 323	366
	55. 8.—	434	80 361	38 762	985	50. 7.—	5 851	90 296	51 432	1 120
11. Saarbrücken	38.—.—	460	99 103	49 475	350	21. 1.—	1 240	34 286	22 844	276
	17. 2.—	970	26 717	13 730	524	11.—.—	607	33 748	24 515	131
12. Ottweiler	22. 1.—	573	29 448	23 869	917	15.—.—	2 082	13 586	9 120	875
	26.—.—	3 257	28 494	16 094	1 868	25.—. 1	6 545	42 136	22 181	1 877
13. Sankt Wendel	18.—.—	767	32 849	15 127	—	7.—.—	—	18 977	8 356	—
	30. 5.—	3 050	64 050	36 343	—	21. 1.—	—	63 933	38 383	—
35. Reg.-Bez. Aachen.										
1. Eifelenz	39. 2.—	113	40 935	21 638	5 581	32. 2.—	693	55 427	34 727	104
	37. 2.—	1 929	48 430	32 112	419	39. 3.—	5 565	59 670	37 398	484
2. Heinsberg	50. 7.—	797	71 661	34 818	319	22.—.—	212	42 138	29 845	148
	35. 3. 1	455	37 370	23 952	30	29.—.—	215	38 769	27 908	1 390
3. Geilenkirchen	20. 1.—	595	19 911	12 718	5 819	18. 2.—	—	36 192	18 356	6
	22. 1.—	376	31 764	20 786	—	17. 3.—	535	22 076	13 281	9 800
4. Jülich	30. 4.—	1 770	44 379	26 330	4 530	20.—.—	415	68 439	52 430	8 455
	25. 1.—	527	73 521	53 426	4 650	25. 6.—	310	48 943	28 279	2 585
5. Düren	58. 4.—	3 907	130 173	69 052	19 655	53. 4.—	792	116 565	77 044	9 692
	40. 2.—	2 037	96 538	49 675	7 377	33. 1.—	16 724	72 960	37 029	17 224
7. Aachen	49. 4.—	—	109 883	127 060	3 268	61. 5. 1	1 617	176 850	121 825	3 215
	23. 1.—	588	41 279	30 310	72	29. 1.—	2 632	42 001	36 721	3 011
8. Eupen	11. 1.—	2	54 051	26 722	—	6.—.—	206	10 538	6 361	—
	5.—.—	910	15 950	9 100	—	2.—.—	260	2 500	2 100	—
9. Montjoie	11.—.—	—	22 044	11 891	—	13.—.—	30	62 815	28 490	12
	8.—.—	65	14 734	8 775	556	10.—.—	30	25 373	9 303	28
10. Schleiden	32. 4.—	3 660	54 444	23 245	—	23.—.—	538	30 612	26 387	121
	2.—.—	1 830	3 800	850	—	15. 1.—	372	23 137	14 370	—
11. Malmedy	20.—.—	886	41 019	24 467	—	17. 3.—	700	48 283	25 655	—
	14.—.—	570	44 559	22 979	—	18. 1.—	—	42 325	25 124	—
36. Reg.-Bez. Sigmaringen.										
1. Sigmaringen	21. 1.—	—	89 988	70 194	—	4. 1.—	—	21 039	10 175	—
	7.—.—	—	16 926	10 875	—	8. 2.—	5 466	56 456	16 754	40
2. Gammertingen	4.—.—	131	5 201	4 663	605	4. 2.—	—	9 248	8 145	107
	9. 1.—	33	32 808	34 049	100	5. 1.—	79	14 003	6 145	55
3. Hechingen	6.—.—	60	21 523	12 250	48	7.—.—	279	17 244	36 500	480
	3.—.—	2	4 494	5 777	120	7.—.—	—	38 238	227 512	—
4. Haigerloch	3.—.—	—	11 782	7 333	25	7. 1.—	334	3 693	4 309	—
	14.—.—	—	21 974	16 547	—	—	837	—	—	140

128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895. in oberer, 1896 in unterer Zeile:					Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile:				
	vom Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	vom Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Reg.-Bez. Königsberg.										
1. Memel	2.—	—	5 200	1 700	250	5.—	—	33 500	46 850	—
	2.—	—	7 000	7 550	—	3.—	—	5 910	4 760	1 900
2. Fischhausen	4.—	7 998	26 400	24 000	1 380	5.—	200	13 340	10 340	7 316
	1.—	—	3 000	200	1 200	3.—	120	24 010	36 500	3 260
3. Königsberg	1.—	—	5 000	10 000	68	5.—	—	124 509	1 051 780	2 478
	7.—	—	147 926	159 480	1 200	10.—	57	318 150	173 013	9 290
5. Labiau	3.—	—	21 900	5 200	—	6.—	1 000	24 800	12 739	120
	1.—	30	4 000	1 700	—	3.—	—	8 000	6 000	—
6. Wehlau	4.—	—	23 300	30 500	—	2.—	1 770	20 800	8 790	3 600
	4.—	200	10 790	8 160	20	6.—	63	30 516	18 335	—
7. Gerdauen	3.—	1 580	11 250	16 440	900	3.—	—	33 020	35 500	—
	3.—	300	23 940	29 360	3 050	2.—	—	6 300	5 723	316
8. Rastenburg	2.—	—	3 640	2 260	—	4.—	25	65 215	81 295	7 228
	3.—	—	2 314	3 128	—	6.—	500	24 910	26 047	5 050
9. Friedland	1.—	—	3 980	3 005	—	2.—	—	2 175	170	1 300
	2.—	1 184	4 500	735	—	3.—	—	22 800	11 295	3 225
10. Preußisch Eylau	2.—	—	4 600	950	60	4.—	—	38 760	40 240	900
	3.—	—	6 200	9 191	—	2.—	1 875	8 500	4 882	—
11. Heiligenbeil	—	—	—	—	500	—	—	—	—	3 900
	4.—	540	60 030	53 186	—	1.—	—	7 612	5 000	—
12. Braunsberg	—	—	—	—	—	2.—	—	4 072	2 790	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Heilsberg	1.—	—	8 300	5 871	—	2.—	—	6 900	1 590	—
	—	—	—	—	—	1.—	—	9 300	1 300	—
14. Rössel	1.—	—	11 000	25 000	—	—	—	—	—	—
	1.—	—	23 700	5 691	4 800	—	—	—	—	—
15. Allenstein	3.—	—	13 080	620	—	—	—	—	—	—
	1.—	—	2 900	4 000	—	—	—	—	—	—
16. Ortelsburg	2.—	—	27 500	6 150	—	—	—	—	—	1 165
	—	—	—	—	—	1.—	—	13 000	10 000	—
17. Neidenburg	5.—	—	38 354	51 870	1 000	12.—	—	133 189	212 193	700
	12.—	1 200	129 588	141 310	—	8.—	—	52 750	38 974	6 480
18. Osterode	4.—	—	47 800	16 843	—	10.—	—	22 100	31 480	278
	6.—	—	64 300	70 528	—	7.—	2 000	97 450	90 230	7 110
19. Mohrungen	4.—	1 000	27 288	50 558	—	3.—	—	28 760	16 360	800
	7.—	50	53 950	45 865	400	2.—	700	11 000	6 150	2 340
20. Preußisch Holland	3.—	—	9 150	5 649	—	2.—	—	2 700	1 662	—
	—	—	—	—	300	1.—	5 000	8 960	8 750	—
2. Reg.-Bez. Gumbinnen.										
1. Heydekrug	5.—	—	2 300	735	—	4.—	30 000	1 900	2 150	—
	4.—	—	19 800	7 550	—	7.—	—	4 050	1 286	—
2. Niederung	2.—	1	11 200	6 350	—	—	100	—	—	—
	—	2	—	—	—	—	50	—	—	—
4. Tilsit	3.—	—	26 200	15 520	—	2.—	—	12 500	15 806	—
	1.—	—	2 400	2 097	—	2.—	—	2 650	4 194	—
5. Ragnit	3.—	1 235	9 138	10 324	—	2.—	—	4 600	2 100	6 000
	—	235	—	—	—	—	—	—	—	750
6. Pillkallen	3.—	3	36 560	51 205	—	—	—	—	—	—
	1.—	100	4 500	4 500	—	—	100	—	—	—
7. Stallupönen	1.—	—	5 200	4 500	—	2.—	—	10 000	5 500	10 000
	1.—	15	25 440	10 000	6 210	—	—	—	—	1 200
8. Gumbinnen	3.—	—	4 500	810	—	—	—	—	—	—
	2.—	—	10 400	16 600	—	—	—	—	—	13 696
9. Insterburg	2.—	50	4 650	9 000	—	1.—	—	10 000	14 286	—
	2.—	80	8 200	1 000	6 000	2.—	—	4 813	1 602	—
10. Darkehmen	2.—	—	22 200	29 000	—	1.—	—	900	10 000	—
	1.—	—	700	520	—	6.—	—	99 400	101 705	4 390
11. Angerburg	—	—	—	—	978	2.—	142	6 500	2 600	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Goldap	2.—	—	2 530	4 475	—	3.—	—	9 000	6 688	200
	2.—	—	29 800	39 830	—	5.—	—	173 200	54 385	—
13. Oletzko	—	—	—	—	—	2.—	106	8 050	8 380	1 550
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 268
14. Lyck	—	—	—	—	—	2.—	—	16 000	10 400	3 143
	1.—	400	100	50	1 743	—	—	—	—	—
15. Lötzen	2.—	—	1 380	250	—	1.—	—	2 800	1 238	—
	1.—	90	3 375	855	1 050	3.—	45	22 900	19 306	7 000
16. Sensburg	4.—	—	9 800	7 910	—	6.—	106	46 070	34 120	—
	3.—	—	7 300	6 700	1 500	1.—	—	10 000	15 000	1 300
17. Johannisburg	2.—	500	23 000	6 400	400	4.—	100	22 850	36 276	—
	2.—	—	8 358	4 445	—	2.—	475	9 500	1 900	45

Nach: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3. Reg.-Bez. Danzig.										
2. Elbing	—	—	—	—	—	1.— —	1 500	500	24	50
	3.— —	—	17 480	17 602	—	4.— —	—	31 000	16 500	—
3. Marienburg	—	—	—	—	—	1.— —	—	12 000	17 000	—
	—	—	—	—	—	1.— —	—	4 500	2 000	—
5. Danziger Niederung	1.— —	—	1 000	300	—	—	—	—	—	5 050
	—	—	—	—	8	1 — —	—	3 100	435	—
6. Danziger Höhe	3.— —	—	62 000	303 510	4 000	1.— —	—	372	80	—
	3.— —	80	5 170	1 370	20	2.— —	1 047	43 299	63 846	—
7. Dirschau	4.— —	—	23 470	29 200	2 300	5.— —	5 673	55 915	95 280	2 240
	1.— —	—	19 000	31 000	—	2.— —	2 045	9 660	3 512	6 900
8. Preußisch Stargard	4.— —	2 640	5 730	5 700	6 358	4 — —	1 000	47 700	56 800	1 250
	1.— —	—	990	100	—	2 — —	1 243	3 180	1 912	7 860
9. Berent	2.— —	—	11 000	7 060	—	2.— —	700	5 310	1 838	—
	7.— —	—	36 780	44 884	—	3.— —	—	2 400	820	920
10. Karthaus	3.— —	—	54 800	11 400	—	2.— —	100	590	409	—
	1.— —	—	21 000	30 620	—	2.— —	—	7 300	8 220	1 000
11. Neustadt i. Westpr.	4.— —	—	48 595	17 312	—	2.— —	—	11 850	14 005	—
	2.— —	—	672	158	—	6.— —	—	37 300	39 650	—
12. Putzig	—	—	—	—	—	1.— —	—	435	—	—
	3.— —	120	2 620	924	36	—	1 300	—	—	—
4. Reg.-Bez. Marienwerder.										
1. Stuhm	4.— —	—	14 520	23 550	50	11.— —	130	59 481	84 335	6 200
	2.— —	—	8 748	2 030	—	7.— —	3 050	33 036	67 523	—
2. Marienwerder	6.— —	—	68 500	77 927	—	6.— —	—	29 116	53 468	—
	5.— —	—	22 202	18 462	500	5.— —	—	35 950	19 180	4 380
3. Rosenberg	8.— —	850	52 400	110 766	2 088	5.— —	—	69 550	78 628	4 900
	6.— —	—	17 150	10 145	—	7.— —	808	36 892	30 039	9 500
4. Löbau	5.— —	400	19 040	24 510	3 000	3.— —	—	3 330	1 233	1 320
	4.— —	—	63 120	97 072	—	3.— —	—	8 050	3 010	7 500
5. Strasburg	14.— —	—	70 470	82 241	1 380	6.— —	12 910	41 095	76 626	22 612
	9.— —	220	28 618	34 750	7 540	10.— —	1 888	47 360	26 608	—
6. Briesen	15.— —	—	76 720	52 791	—	11.— —	645	100 595	98 988	—
	3.— —	233	7 982	7 230	8 140	4.— —	277	26 700	13 205	—
7. Thorn	7.— —	—	75 200	116 670	—	8.— —	—	59 922	68 250	4 000
	11.— —	710	67 595	45 199	21 620	4.— —	160	2 450	2 110	—
8. Culm	7.— —	5 526	29 246	34 283	2 700	9.— —	—	46 656	69 960	9 600
	5.— —	—	39 400	22 168	—	8.— —	—	30 965	30 115	4 800
9. Graudenz	4.— —	5 701	91 647	116 717	400	7.— —	5 300	58 200	145 669	1 271
	1.— —	—	3 000	90	21 023	2.— —	2 270	10 400	5 225	5 778
10. Schwetz	10.— —	—	8 456	6 360	—	10.— —	—	39 215	26 073	—
	9.— —	—	14 909	11 028	3 025	6.— —	866	49 860	23 440	385
11. Tuchel	4.— —	—	19 000	73 550	—	2.— —	—	3 200	6 500	—
	2.— —	—	10 000	2 000	—	1.— —	180	270	80	—
12. Konitz	1.— —	—	1 415	375	—	1.— —	—	2 000	300	—
	4.— —	1 030	4 200	2 680	—	2.— —	—	3 500	1 505	—
13. Schlochau	12.— —	—	57 110	30 190	500	9.— —	303	39 155	24 565	50
		50 090	—	—	—	6.— —	2 600	19 400	14 430	800
14. Flatow	3.— —	—	30 100	30 800	—	3.— —	1 350	24 430	14 820	—
	1.— —	—	800	900	2 850	2.— —	—	4 600	6 000	6 000
15. Deutsch Krone	4.— —	—	10 260	11 925	—	—	—	—	—	—
	3.— —	200	16 520	335	—	2.— —	1 146	49 080	31 000	1 710
6. Reg.-Bez. Potsdam.										
1. Prenzlau	5.— —	—	73 285	142 533	8 720	7.— —	—	95 964	71 137	1 600
	2.— —	—	4 600	9 000	3 000	4 — —	—	135 100	144 608	8 400
2. Templin	2.— —	—	3 570	2 560	5 704	5.— —	687	17 104	12 399	4 490
	9.— —	—	36 961	48 240	1 000	1.— —	4 620	400	400	7 310
3. Angermünde	7.— —	1 075	61 120	80 034	10 184	3.— —	—	30 325	26 253	2 700
	3.— —	2 335	94 290	35 911	2 200	7 — —	1 280	31 995	19 292	5 750
4. Oberbarnim	4.— —	150 000	57 470	25 807	3 280	—	—	—	—	2 594
	2.— —	—	16 720	22 128	3 300	—	300	—	—	—
5. Niederbarnim	11.— —	635	24 717	29 746	3 679	10.— —	6 975	15 486	14 948	2 773
	5.— —	100	187 253	131 906	8 115	10 — —	2 285	21 431	41 332	40
8. Teltow	7.— —	—	27 299	33 055	54	2.— —	19 700	8 500	2 550	19 336
	5.— —	182	38 353	36 999	6 450	2.— —	—	91 400	2 300	—
9. Beeskow-Storkow	—	11 491	—	—	—	3.— —	1 700	10 513	22 631	4 640
	2.— —	144	11 700	7 995	100	10.— —	30	46 490	30 621	—
10. Jüterbog-Luckenwalde	3.— —	—	21 400	13 000	—	2.— —	5 600	57	142	—
	2.— —	4 400	3 920	1 542	250	—	750	—	—	—
11. Zauch-Belzig	5.— —	105	100 617	94 142	—	3.— —	1 230	5 450	2 948	1 100
	4.— —	1 582	33 970	33 455	200	3.— —	—	14 634	4 646	—
14. Osthavelland	5.— —	250	72 020	20 177	11 535	4.— —	13 100	34 776	7 968	2 286
	4.— —	4 000	5 880	2 530	3 635	11.— —	—	84 679	74 725	50

Noch: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 6. Reg.-Bez. Potsdam.										
16. Westhavelland	3.—.—	1 270	26 700	10 560	335	3.—.—	67	23 800	25 550	3 075
	7.—.—	50	13 283	5 768	113	5.—.—	480	15 095	10 569	480
17. Ruppin	7.—.—	111	38 199	38 840	6 700	3.—.—	3 736	11 750	16 602	600
	6.—.—	—	40 640	13 052	643	6.—.—	—	65 690	109 614	4 000
18. Ostprignitz	5.—.—	200	31 863	12 319	17 700	4.—.—	200	34 520	19 685	12 771
	2.—.—	1 130	4 069	7 671	2 561	6.—.—	248	84 104	16 571	6 000
19. Westprignitz	7.—.—	10	119 475	120 171	8 207	2.—.—	530	4 800	1 940	80
	8.—.—	20	104 595	75 060	1 985	1.—.—	—	80	50	750
7. Reg.-Bez. Frankfurt.										
1. Königsberg	6.—.—	1 065	18 065	6 900	15 420	8.—.—	2 937	75 424	91 665	—
	4.—.—	3 070	37 485	61 959	1 800	1.—.—	—	10	50	55
2. Soldin	2.—.—	—	44 255	29 311	80	6.—.—	—	10 240	16 170	3 760
	4.—.—	18	33 310	10 317	775	2.—.—	963	11 200	5 267	150
3. Arnswalde	2.—.—	404	1 900	800	1 445	3.—.—	—	10 605	370	3 036
	5.—.—	—	27 375	29 552	1 350	2.—.—	—	25 015	10 015	1 200
4. Friedeberg	3.—.—	—	30 413	7 466	—	—	—	—	—	500
	1.—.—	6 500	5 000	15 050	—	3.—.—	—	29 000	28 566	—
6. Landsberg	—.—.—	—	—	—	130	2.—.—	—	19 098	2 715	—
	1.—.—	—	2 400	5 600	600	3.—.—	—	8 850	2 568	1 500
7. Lebus	6.—.—	18	39 320	29 735	5 147	8.—.—	160	104 500	71 704	1 550
	5.—.—	6 060	62 724	54 602	186	3.—.—	1 920	8 055	5 010	6 619
9. Weststernberg	1.—.—	8 250	1 850	1 285	27	1.—.—	—	525	110	—
	1.—.—	156	950	550	12	1.—.—	905	5 175	1 510	—
10. Oststernberg	2.—.—	26	3 204	3 428	—	—	—	—	—	—
	2.—.—	—	1 300	3 030	2 700	1.—.—	—	4 600	2 070	180
11. Züllichau-Schwiebus	4.—.—	—	18 850	4 084	100	3.—.—	—	8 623	2 964	90
	2.—.—	—	4 693	1 071	—	2.—.—	820	9 680	1 616	12 300
12. Kroffen	—.—.—	632	—	—	1 220	1.—.—	6 190	33 000	15 000	—
	5.—.—	90	14 301	10 582	—	—	2 125	—	—	—
14. Guben	8.—.—	—	32 824	15 712	—	4.—.—	—	5 060	5 802	751
	4.—.—	30	12 928	11 913	—	5.—.—	40	31 179	22 050	1 982
15. Lübben	1.—.—	—	1 440	4 721	—	—	—	—	—	—
	3.—.—	—	3 040	4 258	—	3.—.—	—	76 600	25 900	2 310
16. Luckau	4.—.—	300	22 530	21 111	785	3.—.—		49 115	28 991	1 700
	3.—.—	—	11 100	7 200	173	6.—.—	800	22 150	41 714	212
17. Kalau	3.—.—	570	27 600	24 830	5 593	4.—.—	20 520	21 198	12 625	—
	3.—.—	513	6 266	1 202	1 230	3.—.—	470	9 650	6 740	—
19. Lothus	3.—.—	—	24 703	10 224	—	6.—.—	1 575	9 548	6 819	—
	3.—.—	628	28 570	19 184	30	1.—.—	70	2 636	240	1 560
21. Sorau	4.—.—	50	23 700	21 710	1 696	4.—.—	—	14 875	1 915	—
	6.—.—	8 499	26 849	17 773	6 085	4.—.—	135	14 380	10 865	6
22. Spremberg	1.—.—	—	1 892	1 988	174	2.—.—	—	19 277	20 218	2
	2.—.—	64	4 800	1 615	6	2.—.—	56	2 750	536	—
8. Reg.-Bez. Stettin.										
1. Demmin	5.—.—	—	43 905	47 043	2 580	7.—.—	644	121 997	139 275	1 000
	4.—.—	90	72 926	63 196	450	1.—.—	—	9 400	2 900	—
2. Anklam	4.—.—	—	59 695	39 123	—	2.—.—	—	9 710	652	—
	5.—.—	—	31 420	78 095	—	2.—.—	—	4 900	5 716	4 320
3. Usedom-Wollin	2.—.—	—	48 000	8 200	—	1.—.—	—	16 000	10 120	—
	3.—.—	8 400	26 343	21 082	—	—	—	—	—	400
4. Ückermünde	—.—.—	—	—	—	950	2.—.—	—	10 000	7 750	—
	—.—.—	—	—	—	750	—	—	—	—	2 000
5. Randow	7.—.—	130	83 487	111 580	1 295	7.—.—	—	135 071	137 898	6 278
	7.—.—	—	89 475	41 828	5 486	3.—.—	50	11 320	7 325	—
7. Greifenhagen	6.—.—	—	54 457	48 017	7 200	4.—.—	—	78 823	28 077	811
	5.—.—	87	54 791	29 697	532	2.—.—	77	60	79	—
8. Pyritz	2.—.—	1 406	1 700	2 150	1 290	—	—	—	—	2 700
	9.—.—	3 470	87 104	76 024	360	3.—.—	450	21 815	39 350	16 608
9. Saatzig	5.—.—	600	30 080	28 694	—	3.—.—	20	5 900	3 000	36
	3.—.—	50	1 514	1 285	104	7.—.—	4 650	6 841	1 750	500
10. Naugard	4.—.—	—	29 398	42 041	—	7.—.—	2 400	22 653	48 005	—
	4.—.—	—	40 430	40 479	—	—	186	—	—	6 179
11. Cammin	7.—.—	300	61 850	120 693	—	3.—.—	—	9 143	7 775	—
	4.—.—	6 000	19 050	6 580	9 184	5.—.—	503	14 459	4 841	4 426
12. Greifenberg	—.—.—	—	—	—	—	1.—.—	—	1 500	550	—
	3.—.—	—	36 176	38 887	20	4.—.—	—	29 200	32 587	13
13. Regenwalde	8.—.—	90	97 635	119 230	30	5.—.—	1 810	9 659	19 846	385
	12.—.—	11 999	35 216	32 034	3 058	7.—.—	1 220	48 431	27 918	210
9. Reg.-Bez. Köslin.										
1. Schivelbein	3.—.—	—	14 250	19 456	—	—	—	—	—	—
	2.—.—	218	8 601	6 380	—	6.—.—	—	49 525	56 903	—

Noch: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile:					Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile:				
	von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch				von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch			
		reine Immobiliarbrände	Vollbrände an		reine Mobiliarbrände		reine Immobiliarbrände	Vollbrände an		reine Mobiliarbrände
			Immobiliar	Mobiliar				Immobiliar	Mobiliar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 9. Reg.-Bez. Köslin.										
2. Dramburg	2.—.—	2 100	6 354	1 564	2 600	3.—.—	3 700	23 190	14 400	80
	7.—.—	210	59 911	43 567	100	3.—.—	500	4 200	1 840	2 640
3. Neustettin	3.—.—	111	17 598	3 563	—	3.—.—	—	16 500	11 753	—
	6.—.—	200	51 330	36 279	—	2.—.—	200	5 110	8 603	—
4. Belgard	6.—.—	420	37 040	102 941	3 775	4.—.—	—	9 363	7 690	—
	7.—.—	7 203	31 486	33 029	5 801	5.—.—	4 891	24 757	10 195	23
5. Kolberg-Körlin	7.—.—	—	28 222	45 614	3 710	8.—.—	98	36 873	44 324	—
	8.—.—	2 385	62 222	35 580	—	1.—.—	1 000	1 293	284	—
6. Köslin	2.—.—	157	4 900	3 100	—	2.—.—	—	7 400	14 800	1 000
	1.—.—	—	3 000	300	—	1.—.—	—	800	300	—
7. Bublitz	7.—.—	—	18 019	14 063	—	3.—.—	—	3 900	5 070	—
	5.—.—	—	25 502	24 526	—	3.—.—	120	20 500	7 640	—
8. Schlawe	6.—.—	264	29 100	34 586	120	3.—.—	1 564	47 130	58 068	—
	3.—.—	68	19 380	33 000	—	5.—.—	20	30 757	40 624	—
9. Rummelsburg	7.—.—	50	28 061	24 800	45	12.—.—	400	71 544	35 702	5 300
	5.—.—	160	40 255	10 071	20	11.—.—	1 105	19 990	13 480	—
11. Stolp	17.—.—	641	97 110	147 998	—	10.—.—	1 264	30 845	37 112	14 631
	14.—.—	24 311	43 609	31 094	—	13.—.—	3 760	39 532	68 593	1 200
12. Lauenburg	8.—.—	1 725	34 658	36 478	—	5.—.—	80	19 000	9 640	5 000
	7.—.—	377	99 623	78 638	—	5.—.—	400	32 239	8 886	—
13. Bütow	1.—.—	—	5 000	2 440	—	2.—.—	—	9 800	13 104	—
	3.—.—	4 200	12 804	16 430	—	1.—.—	—	3 900	7 000	—
10. Reg.-Bez. Stralsund.										
1. Rügen	4.—.—	—	25 978	10 893	2 100	4.—.—	—	14 025	6 936	—
	3.—.—	—	33 910	9 114	—	2.—.—	—	53 480	58 513	—
3. Franzburg	9.—.—	—	21 629	10 278	14 970	9.—.—	150	108 730	88 870	13 637
	8.—.—	600	111 950	80 917	4 182	4.—.—	550	5 838	5 909	23 503
4. Greifswald	5.—.—	51	21 524	40 105	2 700	1.—.—	54	20 000	6 967	54
	10.—.—	80	32 831	38 334	—	7.—.—	3 450	39 551	29 922	1 200
5. Grimmen	13.—.—	4 546	52 668	44 223	247	8.—.—	140	181 290	127 688	3 735
	10. 1.—	—	135 330	73 997	10 182	4.—.—	—	38 700	14 959	—
11. Reg.-Bez. Posen.										
1. Wreschen	8.—.—	—	27 864	9 095	—	11.—.—	—	52 001	47 663	—
	5.—.—	—	13 695	7 338	10 000	5.—.—	42	26 585	56 678	5 000
2. Jarotschin	5.—.—	—	48 400	67 074	—	7.—.—	1 870	32 060	22 786	—
	7.—.—	—	14 660	12 234	—	4.—.—	5 042	22 489	26 950	6 238
3. Schroda	13.—.—	—	18 263	21 017	170	8.—.—	14 000	26 940	59 955	—
	16.—.—	124	60 808	53 852	2 450	10.—.—	—	39 854	57 002	2 800
4. Schrimm	10.—.—	—	49 155	32 388	450	8.—.—	3 178	33 337	43 365	1 275
	8.—.—	4 100	31 892	34 455	4 700	3.—.—	—	12 526	17 002	1 400
6. Posen Ost	1.—.—	—	1 600	1 080	1 080	4.—.—	50	21 323	5 524	—
	2.—.—	—	2 418	1 962	—	1.—.—	601	14 600	37 081	7 200
7. Posen West	7.—.—	200	9 105	2 380	—	4.—.—	320	11 130	4 007	—
	2.—.—	—	550	660	—	1.—.—	35	200	120	4 900
8. Obornik	8.—.—	—	26 481	36 890	6 551	6.—.—	30	19 888	52 750	—
	5.—.—	300	38 684	26 147	2 926	1.—.—	—	7 203	5 735	—
9. Samter	9.—.—	—	56 115	60 555	12 600	9.—.—	450	29 945	25 338	5 145
	4.—.—	27	18 950	16 735	—	5.—.—	—	41 513	51 429	7 471
10. Birnbaum	6.—.—	307	18 806	60 339	10 705	1.—.—	—	5 200	2 897	8 700
	5.—.—	241	5 407	4 936	3 308	3.—.—	396	16 177	12 883	1 625
11. Schwerin	1.—.—	—	2 400	1 170	—	—	—	—	—	—
	2.—.—	—	5 797	1 070	—	—	—	—	—	9 700
12. Meseritz	2.—.—	—	2 870	7 100	—	1.—.—	—	40	560	—
	1.—.—	—	9 423	2 255	—	1.—.—	—	3 250	4 000	—
13. Neutomischel	2.—.—	—	6 088	5 500	1 406	3.—.—	—	827	440	1 200
	—	—	—	—	—	2.—.—	—	16 500	687	—
14. Grätz	2.—.—	1 000	12 977	35 045	—	3.—.—	380	5 755	5 570	2 400
	4.—.—	—	29 264	47 114	—	4.—.—	—	20 417	14 110	5 100
15. Pomst	—	—	—	—	4 160	4.—.—	1 060	1 186	610	—
	2.—.—	1 298	650	3 979	—	2.—.—	200	7 850	610	137
16. Fraustadt	—	—	—	—	2 000	2.—.—	50	10 700	3 720	3 200
	1.—.—	35	20 000	20 000	—	3.—.—	—	3 933	1 888	10 050
17. Schmiegel	4.—.—	—	1 877	2 360	2 836	4.—.—	—	14 871	26 250	—
	3.—.—	—	9 333	10 534	5 963	—	—	—	—	2 400
18. Kosten	1.—.—	—	27	140	—	3.—.—	11 883	19 565	8 837	5 649
	5.—.—	—	7 750	2 563	—	6.—.—	—	50 951	78 402	300
19. Lissa	1.—.—	—	8 000	3 365	10 600	2.—.—	5	390	1 550	—
	2.—.—	—	1 453	1 174	—	1.—.—	120	5 337	3 101	6 816
20. Rawitsch	3.—.—	856	8 086	5 183	2 000	—	2	—	—	951
	3.—.—	—	2 567	8 515	4 327	—	—	—	—	3 800
21. Gostyn	2.—.—	—	8 890	15 884	—	4.—.—	450	36 685	38 941	600
	1.—.—	750	3 960	1 200	—	3.—.—	116	12 901	9 700	—

Noch 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile:					Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile:				
	Anzahl der Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Anzahl der Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 11. Reg.-Bez. Posen.										
22. Koschmin	—	—	—	—	80	6. — —	4 000	24 670	12 957	7 367
	5. — —	3 644	16 050	35 286	15	3. — —	100	9 395	20 613	23
23. Krotoschin	4. — —	388	18 408	25 792	2 400	1. — —	155	950	9 600	—
	1. — —	1 380	5 300	4 267	16 500	1. — —	—	300	245	—
24. Pleschen	2. — —	14 420	10 220	688	—	4. —	—	12 404	14 879	5 800
	3. — —	—	9 849	16 779	—	5. — —	1 073	25 856	33 838	—
25. Ostrowo	5. — —	122	10 867	18 600	—	—	—	—	—	—
	3. — —	—	6 692	16 600	—	3. — —	—	7 800	30 360	—
26. Adelnau	2. — —		4 967	600	—	2. — —	—	5 907	20 392	—
	1. — —	—	16 300	15 000	—	1. — —	—	2 400	345	—
27. Schildberg	5. — —	90	10 627	10 213	2 683	2. — —	—	6 760	6 306	2 800
	2. — —	—	1 185	600	—	—	—	—	—	2 300
28. Kempen	11. — —	1 135	61 461	81 161	—	6. — —	480	40 583	86 875	—
	4. — —	—	8 510	12 250	1	2. — —	196	1 140	700	73 721
12. Reg.-Bez. Bromberg.										
1. Filehne	—	—	—	—	—	—	1 500	—	—	—
	1. — —	4 030	600	30	310	—	—	—	—	175
2. Czarnikau	—	—	—	—	—	—	600	—	—	—
	5. — —	—	6 233	5 071	120	2. — —	15	2 600	24 520	—
3. Kolmar	6. — —	102	22 176	31 728	—	5. — —	5 418	5 058	2 830	5 630
	1. — —	—	1 136	975	—	4. — —	1 500	14 092	32 847	10
4. Wirsitz	4. — —	1 602	13 690	32 050	—	1. — —	20	10 000	2 000	—
	4. — —	229	13 345	20 963	—	8. — —	1 600	42 175	48 161	—
6. Bromberg	8. — —	—	28 602	12 200	—	6. — —	931	27 036	10 830	628
	8. — —	—	20 055	3 855	—	9. — —	—	20 223	27 490	2 880
7. Schubin	5. — —	48	22 093	7 850	—	9. — —	—	37 265	18 320	4 000
	9. — —	1 750	43 900	39 324	2 750	9. — —	190	44 316	39 943	1 000
8. Inowrazlaw	9. — —	1 354	21 055	25 475	—	12. — —	2 691	59 939	125 245	—
	7. — —	—	13 315	5 553	—	11. — —	1 073	19 664	30 921	—
9. Strelno	3. — —	4 000	17 913	35 459	—	7. — —	7 030	45 455	57 116	—
	1. — —	—	9 000	2 200	—	3. — —	—	21 413	8 475	—
10. Mogilno	9. — —	95	15 869	26 526	2 000	4. — —	326	6 206	10 150	2 780
	5. — —	580	8 030	1 465	—	8. — —	1 080	68 282	103 701	—
11. Znin	6. — —	5 242	45 388	32 885	—	4. — —	6 155	13 082	9 170	2 407
	4. — —	—	28 943	10 519	—	1. — —	392	4 270	9 450	—
12. Wongrowitz	5. — —	—	28 818	5 892	32	15. — —	1 200	85 350	115 547	7 000
	11. — —	—	42 627	36 542	6 483	10. — —	793	19 900	39 828	—
13. Gnesen	6. — —	790	25 712	21 705	—	3. — —	1 758	5 535	2 030	—
	3. — —	100	19 114	9 619	—	3. — —	—	8 740	1 706	—
14. Witkowo	10. — —	3 062	39 302	11 809	—	8. — —	—	23 628	45 619	4 242
	4. — —	111	24 361	26 308	3 000	3. — —	—	1 615	1 413	300
13. Reg.-Bez. Breslau.										
1. Namslau	2. — —	735	21 720	12 200	1 650	2. — —	—	33 484	13 071	5 666
	3. — —	—	14 756	12 124	5 900	2. — —	72	1 506	740	6 887
2. Groß Wartenberg	2. — —	369	11 500	1 460	—	—	434	—	—	—
	3. — —	—	5 200	10 555	—	3. — —	—	804	845	2 983
3. Öls	4. — —	3 000	23 750	17 224	—	5. — —	190	20 260	3 199	—
	3. — —	—	15 950	15 076	—	8. — —	150	12 665	14 710	120
4. Trebnitz	1. — —	201	8 000	16 000	—	7. — —	—	35 111	26 338	—
	3. 1. —	—	7 504	8 510	2 464	3. — —	—	10 500	4 503	3 343
5. Militsch	2. — —	—	5 700	8 939	—	5. — —	3 600	25 420	40 870	—
	6. — —	—	52 417	27 440	2 022	7. — —	40	45 693	24 761	3 440
6. Guhrau	6. — —	30	28 815	21 000	1 600	4. — —	50	15 663	15 627	—
	2. — —	—	2 000	380	8 000	2. — —	—	8 750	6 622	—
7. Steinau	4. — —	—	29 500	26 332	—	2. — —	—	16 800	6 344	—
	1. — —	—	2 690	280	—	2. — —	—	3 500	312	3 460
8. Wohlau	2. — —	215	18 801	11 540	1 400	5. — —	40	12 236	14 489	720
	5. — —	—	10 534	5 802	2 817	2. — —	73	7 300	7 100	3 506
9. Neumarkt	4. — —	136	65 000	61 400	15 575	2. — —	625	11 000	23 616	17 090
	4. — —	—	36 618	18 444	—	4. — —	—	80 550	63 765	6 575
11. Breslau	3. — —	5 300	25 050	12 417	8 602	7. — —	—	34 698	47 119	47 047
	—	—	—	—	—	4. — —	1 530	25 828	16 354	21 193
12. Ohlau	—	—	—	—	4 900	2. — —	—	8 450	1 304	6 300
	1. —	—	7 000	7 000	—	—	—	—	—	3 667
13. Brieg	—	—	—	—	—	1. —	—	700 000	800 000	1 037
	—	—	—	—	1 400	—	—	—	—	50
14. Strehlen	5. — —	1 750	19 372	36 264	500	—	—	—	—	1 740
	1. — —	—	3 935	720	—	1. — —	220	9 300	4 383	4 291
15. Nimptsch	1. — —	60	3 636	6 421	600	4. — —	—	40 127	14 600	3 200
	1. — —	—	3 300	700	2 290	—	—	—	—	8 010
16. Münsterberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2. —	—	14 500	7 000	—	1. — —	—	6 608	3 856	—

Noch: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthums.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 13. Reg.-Bez. Breslau.										
17. Frankenstein	1.—	—	8 600	5 097	600	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	50	—	—	8 190
18. Reichenbach	2.—	100	8 091	887	332	—	—	—	—	5 400
	3.—	—	22 050	7 976	700	5.—	15	23 165	28 634	5 217
19. Schweidnitz	1.—	450	10 800	5 351	—	2.—	—	7 223	5 930	4 000
	2.—	—	18 150	21 459	40	—	507	—	—	6 600
20. Striegau	1.—	888	2 800	7 355	122	1.—	60	15 800	47 420	17 136
	4.—	—	4 557	2 960	1 500	8.—	186	44 703	24 864	19 798
21. Waldenburg	—	19	—	—	—	1.—	—	2 400	2 400	50
	—	—	—	—	1 600	—	—	—	—	—
22. Glatz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.—	—	30 000	15 000	—
23. Neurode	2.—	—	35 500	17 620	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000
24. Habelschwerdt	1.—	—	7 000	9 500	—	—	—	—	—	80
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Reg.-Bez. Liegnitz.										
1. Grünberg	1.—	130	2 700	1 900	—	1.—	—	550	130	—
	3.—	200	11 880	5 395	3	2.—	2 500	5 120	2 125	—
2. Freistadt	—	—	—	—	6 294	—	—	—	—	—
	2.—	—	8 430	3 615	—	1.—	—	11 970	16 665	20
3. Sagan	2.—	240	9 000	1 400	1 350	—	—	—	—	2 014
	2.—	75	1 520	3 149	—	2.—	—	5 000	2 200	—
4. Sprottau	3.—	450	14 300	29 100	4 080	—	—	—	—	2 800
	4.—	—	14 249	16 029	—	4.—	—	31 250	11 549	—
5. Glogau	4.—	—	33 700	26 778	—	3.—	—	27 550	9 292	12 000
	5.—	—	17 720	32 490	—	7.—	690	37 595	52 894	4 375
6. Lüben	3.—	1 259	11 510	5 738	—	3.—	190	23 370	8 900	5 044
	3.—	6 820	10 560	6 406	1 400	2.—	—	30 700	50 300	1 665
7. Bunzlau	1.—	—	10 400	4 600	15	2.—	500	9 005	2 020	1 279
	2.—	5 500	24 000	25 000	—	2.—	1 930	2 234	1 648	4 000
8. Goldberg-Hainau	3.—	8 000	10 094	15 606	2 242	1.—	—	6 009	1 586	3 000
	3.—	—	11 164	4 610	360	3.—	—	18 115	28 195	6 225
10. Liegnitz	1.—	—	600	1 000	—	2.—	200	13 540	17 984	1 900
	1.—	—	13 072	6 800	2 095	—	—	—	—	2 252
11. Jauer	1.—	215	6 717	4 000	50	1.—	—	10 174	35 826	30 000
	—	1 000	—	—	100	2.—	10	195	520	—
12. Schönau	2.—	—	7 100	2 855	—	—	—	—	—	30
	3.—	—	6 320	7 090	—	—	—	—	—	500
13. Bolkenhain	2.—	—	368	980	2 848	—	—	—	—	1 350
	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—
14. Landeshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2.—	—	9 384	1 822	—
15. Hirschberg	—	—	—	—	—	2.—	—	13 300	3 050	1 390
	1.—	1 250	900	100	—	—	—	—	—	—
16. Löwenberg	5.—	—	60 680	23 657	—	1.—	3	3 074	1 440	—
	1.—	—	2 000	125	300	2.—	—	30 500	20 223	—
17. Lauban	1.—	50	80	79	1 100	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	3.—	—	15 156	16 498	1 325
19. Görlitz	3.—	—	5 574	3 943	16 550	—	—	—	—	1 500
	1.—	—	6 000	4 000	1 000	—	—	—	—	6 000
20. Rothenburg	6.—	—	74 761	28 354	8 056	3.—	—	16 193	23 293	600
	3.—	650	22 166	28 000	3 000	3.—	1 542	14 200	112 085	1 800
21. Hoyerswerda	1.—	—	1 900	1 575	—	—	30	—	—	—
	1.—	—	1 000	300	—	1.—	7 525	4 800	450	—
15. Reg.-Bez. Oppeln.										
1. Kreuzburg	3.—	—	16 080	9 263	—	3.—	—	685	1 045	1 800
	5.—	879	15 245	6 102	45	3.—	—	15 800	22 500	4 500
2. Rosenberg	2.—	1 200	27 500	1 846	—	4.—	665	11 968	5 487	8 100
	4.—	70	17 000	38 119	1 200	2.—	583	29 047	25 348	1 400
3. Oppeln	—	—	—	—	—	3.—	—	26 910	7 203	—
	1.—	—	5 000	1 000	—	1.—	10	744	300	—
4. Groß Strehlitz	6.—	2 680	21 133	28 006	—	3.—	1 275	18 344	2 419	5 335
	3.—	80	21 934	19 832	—	10.—	1 520	71 585	76 826	5 880
5. Lublinitz	2.—	2 400	3 994	2 460	1 808	3.—	—	1 360	3 750	5 000
	5.—	118	10 919	4 536	58	2.—	9 250	4 226	135 348	—
7. Tost-Gleiwitz	1.—	—	12 200	1 900	4 210	3.—	—	450	120	3 625
	7.—	3 500	21 778	23 803	608	5.—	1 220	62 120	19 219	1 000
8. Tarnowitz	2.—	550	3 200	10 200	10	4.—	30 000	30 250	6 627	—
	—	—	—	—	—	4.—	—	8 758	3 912	—
11. Beuthen	2.—	29	983	142	39	4.—	2	20 395	9 005	8
	—	60	—	—	150	5.—	80	14 544	8 173	—

Noch: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 15. Reg.-Bez. Oppeln.										
12. Zabrze	—	70	—	—	—	1.—	—	800	210	—
	—	—	—	—	—	2.—	—	17 130	21 081	19
13. Kattowitz	7.—	—	21 824	14 39[illegible]	—	2.—	—	2 411	7 626	—
	3.—	86	756	214	—	4.—	—	26 957	26 830	6 462
14. Pleß	2.—	—	30 957	190 730	—	8.—	—	19 732	26 853	3 048
	1.—	275	4 200	4 500	—	6.—	—	15 464	9 061	3 000
15. Rybnik	3.—	200	72 950	66 532	2 600	10.—	30	30 750	38 773	7 204
	6.—	11 200	15 150	11 073	—	2.—	70	4 038	2 140	—
16. Ratibor	6.—	—	47 077	45 451	12 780	3.—	—	32 804	90 790	—
	10 —	150	69 567	54 788	1 500	5.—	518	56 040	56 128	2 840
17. Kosel	—	—	—	—	—	3.—	2 500	10 800	8 452	—
	2 —	—	4 950	5 161	—	5.—	250	21 480	17 644	—
18. Leobschütz	2.—	—	15 520	7 194	4 600	—	—	—	—	2 460
	—	—	—	—	1 200	—	—	—	—	—
19. Neustadt	2.—	70	12 300	5 239	63	5.—	—	33 894	21 256	—
	3.—	—	201 245	57 779	289	5.—	6 165	66 989	55 082	9 500
20. Falkenberg	2.—	630	17 850	7 420	4 822	—	—	—	—	1 950
	1.—	—	9 500	1 454	—	—	500	—	—	—
21. Neisse	—	—	—	—	35	1.—	—	60	200	—
	—	—	—	—	—	1.—	1 000	10 097	14 559	6 180
22. Grottkau	3.—	—	26 474	14 941	—	4.—	185	20 580	14 518	192
	2.—	—	20 100	3 710	2 000	2.—	—	7 788	1 221	3 225
16. Reg.-Bez. Magdeburg.										
1. Osterburg	5.—	—	23 372	14 739	4 060	3.—	—	29 798	36 363	300
	—	—	—	—	2 607	3.—	40	17 400	30 044	3 275
2. Salzwedel	1.—	—	4 500	5 709	—	1.—	600	2 200	1 676	—
	2.—	150	196	49	710	1.—	—	15 700	5 541	96
3. Gardelegen	1.—	—	1 210	50	—	—	120	—	—	359
	—	—	—	—	—	3 —	—	750	768	—
4. Stendal	—	40	—	—	9 264	2.—	—	8 750	6 650	—
	1.—	—	20	10	4 865	1.—	—	30	50	—
5. Jerichow I.	2.—	—	1 694	3 420	—	3.—	206	3 104	1 640	13 168
	4.—	340	12 392	12 190	6 300	1.—	2 500	960	40	2 325
6. Jerichow II	—	—	—	—	400	2.—	1 050	7 675	12 873	—
	4.—	3 500	14 904	3 830	2 003	3.—	—	19 600	7 107	—
7. Kalbe	—	—	—	—	18 000	1.—	851	350	3	6 710
	1.—	—	60	229	70	—	—	—	—	21 714
8. Wanzleben	—	160	—	—	24 320	—	870	—	—	2 622
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Wolmirstedt	—	—	—	—	3 670	—	—	—	—	—
	1.—	125	1 300	2 150	—	—	—	—	—	—
11. Neuhaldensleben	—	—	—	—	5	—	111	—	—	10 091
	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
12. Oschersleben	—	—	—	—	10 460	—	6 250	—	—	1 000
	3.—	—	12 350	2 570	—	—	—	—	—	—
13. Aschersleben	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 660
15. Halberstadt	—	—	—	—	—	—	97	—	—	—
	1.—	—	2 920	1 400	8 752	1.—	—	5 000	1 000	—
16. Grafschaft Wernigerode	2.—	—	510	842	15	1.—	—	12 200	1 696	—
	1.—	46	200	372	640	1.—	—	3 450	3 500	20
17. Reg.-Bez. Merseburg.										
1. Liebenwerda	—	—	—	—	—	2.—	—	930	8 593	—
	2.—	—	160	2 770	—	2.—	—	11 682	36 140	—
2. Torgau	2.—	—	15 332	3 412	3 500	1.—	—	50	310	6 886
	1.—	279	400	200	45	1.—	—	5 500	8 000	—
3. Schweinitz	—	—	—	—	—	2.—	540	2 262	584	—
	1.—	—	28 000	12 000	—	1.—	600	16 905	23 000	3 422
4. Wittenberg	2.—	519	770	1 045	—	1.—	—	6 004	5 000	—
	1.—	—	1 200	1 200	—	—	—	—	—	7
5. Bitterfeld	2.—	1 872	23 861	13 658	804	1.—	1 500	2 490	3 695	9
	1.—	—	3 000	223	458	4.—	—	11 274	2 766	10
6. Saalkreis	3.—	—	14 389	13 136	2 000	1.—	—	20 170	30 000	—
	—	—	—	—	—	1.—	—	1 613	95	1 004
8. Delitzsch	1.—	—	31 183	47 851	—	—	—	—	—	718
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Mansfelder Gebirgskreis	1.—	—	27	1 100	—	1.—	—	16 680	17 960	—
	1.—	100	4 000	80	200	—	—	—	—	2 140
10. Mansfelder Seekreis	4.—	300	28 850	42 225	5 400	1.—	—	19 300	879	12 311
	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—

Noch: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 17. Reg.-Bez. Merseburg										
11. Sangerhausen	1	—	7 000	1 218	—	1	—	22	200	9 591
	2	—	1 711	1 100	—	—	—	—	—	11 480
12. Eckartsberga	3	—	35 021	11 510	7 815	—	—	—	—	18 146
	1	40	2 400	24 162	2 828	1	21	3 605	3 783	13 186
13. Querfurt	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	—	14 935	14 550	275	1	—	8 980	27 921	—
14. Merseburg	1	—	100	90	31	1	—	15 950	20 677	—
	4	77	6 673	11 601	4 784	1	—	5 550	580	65
15. Weißenfels	2	—	14 370	4 392	—	—	—	—	—	—
	2	—	15 103	14 710	—	2	—	7 536	19 000	—
16. Naumburg	3	—	99 126	41 320	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Zeitz	1	—	18 000	7 500	—	2	111	34 113	34 865	—
	1	930	45 278	37 500	12	—	—	—	—	2 000
18. Reg.-Bez. Erfurt.										
2. Grafschaft Hohenstein	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1	—	23	24	—
3. Worbis	—	120	—	—	—	1	23	5 525	3 085	—
	—	200	—	—	—	1	—	70	70	690
4. Heiligenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1	—	21 500	24 000	—
7. Langensalza	1	—	15	10	4 500	1	—	10	25	1 242
	—	—	—	—	—	1	—	1 702	3 012	—
8. Weißensee	—	—	—	—	15 850	2	—	19 080	11 784	5 500
	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—
11. Ziegenrück	1	—	22 946	4 130	—	—	—	—	—	—
	—	50	—	—	—	—	74	—	—	—
12. Schleusingen	1	—	12 050	2 511	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Reg.-Bez. Schleswig.										
1. Hadersleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95
2. Apenrade	—	—	38 634	43 810	—	—	—	—	—	—
	1	30	450	500	—	—	—	—	—	—
5. Flensburg	1	—	2 036	1 006	—	1	—	1 000	1 500	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Eckernförde	5	—	33 760	33 255	1 140	10	200	50 140	36 266	3
	7	—	43 156	106 035	14 763	11	—	110 249	38 395	—
9. Husum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Tondern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	—	506	80	—	1	—	210	145	—
11. Oldenburg	8	—	274 120	90 837	—	1	75	1 800	2 800	250
	4	—	27 300	41 903	—	6	2	60 541	38 513	3 825
12. Plön	9	—	34 115	15 581	4 000	10	10	37 233	29 538	240
	14	—	124 140	88 637	3 000	13	—	115 444	75 254	—
14. Kiel	5	—	44 451	22 633	1 220	3	250	8 855	3 898	2 500
	3	—	5 233	3 192	—	1	400	13 300	5 410	195
15. Rendsburg	2	—	2 050	690	—	1	—	1 600	510	—
	1	—	2 200	1 360	176	6	—	26 380	13 333	—
19. Segeberg	3	—	17 006	13 840	240	2	—	10 585	4 304	—
	2	—	17 050	8 134	—	1	—	1 655	3 670	—
20. Stormarn	4	—	14 180	4 062	—	4	—	19 500	10 070	—
	2	—	94 000	87 000	—	1	—	20 000	10 800	22
23. Herzogthum Lauenburg	9	—	80 180	74 459	5 550	2	400	168 000	36 000	—
	1	—	13 000	13 155	3 721	2	—	41 000	25 500	656
20. Reg.-Bez. Hannover.										
4. Nienburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	9 238	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Neustadt	1	—	9 300	14 600	36	1	—	4 845	14 127	—
	1	—	18 000	20 200	—	1	—	2 178	1 961	2 500
9. Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—
12. Springe	1	—	4 213	24 000	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Reg.-Bez. Hildesheim.										
1. Peine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	—	350	159	—	—	—	—	—	—
3. Hildesheim	—	—	—	—	43	—	—	—	—	40
	1	—	45	56	8 969	—	—	—	—	—

Noch: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes.

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: Schadenbetrag: Mark durch					Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: Schadenbetrag: Mark durch				
	von Vollbränden betroffene Besitzungen	reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	von Vollbränden betroffene Besitzungen	reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 21. Reg.-Bez. Hildesheim.										
4. Marienburg	—	—	—	—	5	—	1 180	—	—	—
	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—
5. Gronau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 260
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80
7. Goslar	6.— —	—	15 696	11 271	—	—	—	—	—	4 023
	—	—	—	—	30	1.— —	50	99	3	1 872
11. Göttingen	—	—	—	—	—	1 —	—	9 310	18 595	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Einbeck	—	—	—	—	—	—	55	—	—	34
	—	—	—	—	—	2 — —	—	12 624	6 159	—
15. Northeim	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 —	—	50 000	22 550	—	—	—	—	—	—
16. Zellerfeld	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
17. Osterode	—	—	—	—	—	—	412	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Reg.-Bez. Lüneburg.										
2. Celle	—	200	—	—	—	—	—	—	—	124
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.— —	—	30	15	—	—	—	—	—	—
5. Isenhagen	—	4 500	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	1 150	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Fallingbostel	2 — —	—	5 600	3 411	—	1.— —	—	600	1 732	—
	—	—	—	—	—	1.— —	1 500	1 000	500	—
8. Ülzen	—	—	—	—	20	1.— —	—	12 000	1 500	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Lüchow	—	—	—	—	3 925	—	—	—	—	—
	—	30	—	—	—	—	10 000	—	—	—
10. Dannenberg	—	—	—	—	—	1.— —	—	4 887	3 425	—
	—	—	—	—	—	—	2 000	—	—	—
11. Bleckede	—	—	—	—	—	1.— —	—	17 100	4 549	—
	1.— —	—	90	15	—	—	—	—	—	—
13. Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
16. Harburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	174	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Reg.-Bez. Osnabrück.										
5. Grafschaft Bentheim	—	—	—	—	—	1.— —	—	1 620	600	—
	—	—	—	—	—	1.— —	—	1 258	4 278	—
8. Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.— —	—	100	45	—	—	—	—	—	—
25. Reg.-Bez. Aurich.										
4. Wittmund	—	15 000	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Reg.-Bez. Minden.										
1. Minden	—	—	—	—	—	1.— —	—	250	490	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Herford	2.— —	—	4 540	5 625	—	—	700	—	—	—
	1.— —	—	2 100	566	—	—	—	—	—	—
28. Reg.-Bez. Arnsberg.										
22. Wittgenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—
29. Reg.-Bez. Kassel.										
2. Kassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.— —	—	200	600	—	—	—	—	—	20
3. Eschwege	—	—	—	—	600	1.— —	—	8 900	658	—
	—	—	—	—	50	—	—	—	—	480
5. Hofgeismar	2.— —	—	6 995	1 541	—	1.— —	—	24 417	21 000	—
	—	—	—	—	—	1.— —	—	49	250	—
6. Homberg	1.— —	—	27 514	26 079	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1.— —	—	2 000	8 490	—
8. Rotenburg	1.— —	45	8 365	6 848	756	—	134	—	—	—
	—	—	—	—	20	—	1	—	—	—
9. Witzenhausen	1.— —	—	22 333	1 340	—	2.— —	—	5 750	7 853	—
	1.— —	—	520	120	—	1. 3.—	6	4 052	833	—

Noch: 128. Höhe der Sachschäden 1895—98 kreisweise in Gutsbezirken mit Unterscheidung unbeweglichen und beweglichen Eigenthumes

Regierungsbezirke. Landräthliche Kreise.	Jahrgänge 1895 in oberer, 1896 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände	Jahrgänge 1897 in oberer, 1898 in unterer Zeile: von Vollbränden betroffene Besitzungen	Schadenbetrag: Mark durch reine Immobiliarbrände	Vollbrände an Immobiliar	Vollbrände an Mobiliar	reine Mobiliarbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: 29. Reg.-Bez. Kassel.										
10. Wolfhagen	1.— —	—	5 022	400	—	—	—	—	—	—
	—	160	—	—	2 560	—	—	—	—	—
12. Frankenberg	1. 1.—	—	2 808	1 500	—	—	—	—	—	—
	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Ziegenhain	1.— —	146	14	50	720	1.— —	—	7 796	12 000	8 750
	1.— —	37	169	4 148	—	—	—	—	—	3 000
15. Fulda	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	60	—	—	—	—	—	—	—	
16. Hersfeld	—	1	—	—						
						—	120			—
17. Hünfeld	—	21	—	—	—	—				
	1.— —	—	600	300	—	—	—	—	—	—
19. Hanau	2.— —	—	33 026	6 385	—	1. — —	—	900	200	40
	—	—	—	—	—	1.— —	47	2 042	1 029	—
20. Gelnhausen	1.— —	3 002	780	303	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	5 000	—	—	500
23. Minden	—	—	—	—	—	1.— —	—	14 807	1 900	—
			—	—	—	2.— —	—	6 150	2 910	—
36. Reg.-Bez. Sigmaringen.										
4. Haigerloch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.— —	—	150	500						

Auf den Inhalt der Tabellen des vorliegenden Kapitels näher einzugehen, macht der große Umfang des Werkes unrathsam.

Hatte es sich bis hierher um die vollständige Zerlegung der Brandverluste in die beiden Haupt-Gütergattungen gehandelt, so haben wir weiter der über eine Mehrzahl von Besitzungen **ausgedehnten Brände** zu gedenken. Ihre Einzelbeschreibung in den Tabellen **24—27** des II. Abschnittes B. enthält auch den Gesammtwerth des durch sie verursachten Schadens an Immobiliar und an Mobiliar, und der Text bringt auf den Seiten 58 bezw. 60, 61 und 67 die entsprechenden Summen ohne die Antheile der Provinzen usw. Auf Seite 209 des Abschnittes IV. D. sind die Schadenwerthe unter die Monate vertheilt.

Schwere Brände **mit mindestens 50 000 ℳ Schaden** sind in den Tabellen **45—48** des Abschnittes III. D. einzeln beschrieben, der Schaden an Immobiliar und Mobiliar im ganzen Staate monatweise nach Tagesabschnitten auf S. 189—197 des Abschnittes IV. C mitgetheilt.

Besitzungen **mit mindestens fünf beschädigten Gebäuden** sind Inhalt der Einzelbeschreibungen in den Tabellen **36—39** des Abschnittes III. C. mit Angabe ihres Schadens an unbeweglichem, aber nicht an beweglichem Eigenthume. Ihr Immobiliarschaden wird für den ganzen Staat im Texte auf Seite 113 angegeben.

Auch betreffs der drei durch ihre Bedeutung hervorragenden Ausnahmestücke nehmen wir auf frühere Hefte Bezug.

B. Unbewegliche Gegenstände.

Einige Besonderheiten sind in vorausgegangenen Abschnitten mehr oder minder ausführlich behandelt. Die **Besitzungen mit fünf oder mehr beschädigten Gebäuden** werden auszugsweise in den Tabellen **36—40** des Abschnittes III. unter C. beschrieben und die Summe der während des ganzen Zeitraumes dort beschädigten Gebäude auf Seite 101 für jede Provinz angegeben.

Die Einzelbeschreibung der **Brände über eine größere Zahl von Besitzungen** in den Tabellen **24—27** des Abschnittes II. B. enthält auch die Zahl der beschädigten Gebäude, der Text auf den Seiten 58—67 deren Summe im Staate. **Schwere Brände** (mit großem Schaden) sind in den Tabellen **45—48** des Abschnittes III. D. ebenso behandelt und die Summen der während des Zeitraumes beschädigten Gebäude monatweise nach Tagesabschnitten auf S. 189—197 gezogen.

Unbewegliche Gegenstände, die von **ausschließlichen Immobiliarbränden** von mindestens zweistündiger Dauer im Jahre 1895 beschädigt wurden, sind nach ihrer Art auf den Seiten 198—205 des Abschnittes IV. D. für jede Provinz unterschieden und die Schadensumme für den Staat ebenso verzeichnet.

Die Statistik der **Gewitterbrände** von 1891-98 im V. Abschnitte C. behandelt die je zuerst betroffenen Gebäude der Stadtgemeinden (S. 284—288) nach Nutzungsart, Umfassungswand und Dachstoff, die der Landgemeinden (S. 288—301) provinzenweise nach Nutzungsart und Dachstoff sowie die massiv umfaßten Gebäude, die der Gutsbezirke (S. 302—309) ebenso. In demselben Kapitel werden die 1895-98 vom Blitze zuerst betroffenen Gegenstände außer Gebäuden (S. 309—310) jahrweise aufgezählt. Endlich findet man in V. E. (S. 313) die Summe der während der ganzen Berichtszeit durch Gewitterbrände beschädigten Gebäude vierteljahrsweise.

Zur **internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen**, 1901 in Berlin veranstaltet, hatte das Königliche Statistische Bureau nicht allein dahin gehörige Druckschriften nebst 10 handschriftlichen Tafeln Karto- und Diagramme ausgestellt, sondern auch eine eigene Abhandlung[1]) gewidmet. Deren Abschnitte sind betitelt: I. die preußische Brandstatistik, II. Hauptergebnisse der preußischen Brandstatistik, III. Deckung der Brandschäden, IV. Gebäudegattungen und Brandverluste, V. durch Feuer beschädigte Gebäude, VI. durch Brandübertragung beschädigte Gebäude, VII. frühere Veränderungen im Baustoffe der Gebäude, VIII. neuere Veränderungen im Baustoffe der Gebäude. Diese Abhandlung hat eine sehr weite Verbreitung erfahren, und da wir nichts grundsätzlich Neues hinzu zu fügen haben, so dürfen wir hier auf eine erweiterte Wiederholung verzichten.

Dieselbe Ausstellung gab Anlaß zu vielerlei gemeinnütziger Belehrung. Wir beschränken uns jedoch auf wenige Einzelheiten, die theils bei jenem Unternehmen, theils bei anderen Gelegenheiten zur Sprache kamen und den **Schutz von Gebäuden** vor Vernichtung durch Brand betreffen.

[1]) Gebäude und Brände im Königreiche Preußen, 8° IV und 32 Seiten.

Die „Vossische Zeitung" vom 7. Juni 1901 berichtete über ein Mittel, die Entflammung des Holzes zu hindern:

In der Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen fand gestern abend im Anschlusse an die Vorführung der Feuerwehr — Leiterübungen und Gebrauch des Rauchhelms — eine interessante Brandprobe statt, bei welcher der Einfluß des Sponazol, eines von der Firma van Baerle u. Sponnagel (Hermsdorfer Str. 8) hergestellten Wasserglas-Anstriches für Holz, auf die Verhinderung der Entflammung geprüft wurde. Es waren zwei ganz gleiche Holzhäuschen errichtet, das eine aber ohne Anstrich, das andere mit Sponazol gestrichen. Die Häuschen waren mit Holz und Spähnen gefüllt, die mit Petroleum getränkt und dann zu gleicher Zeit angezündet wurden. Es zeigte sich, daß das Sponazolhäuschen dem Feuer bei seinem Fortschreiten 5—10 Minuten länger Widerstand leistete als das nicht gestrichene, ein Erfolg, der für einen einfachen Anstrich gewiß als ein befriedigender erachtet werden kann. Selbstverständlich ist es einem bloßen dünnen Überzuge, möge er aus irgend welchem Stoffe bestehen, niemals möglich, das Holz vor dauernder Einwirkung starker Hitze zu schützen. Diese Hitze wird unfehlbar zur „trockenen Destillation" des Holzes, d. h. zur Entwickelung brennbarer Holzgase führen, die dann den Überzug durchbrechen. Wohl aber kann solch ein Anstrich die Inbrandsetzung von Holz durch Streichhölzer oder sonstige geringfügigere brennende Gegenstände überhaupt verhindern und die Entflammung durch stärkeres Feuer so lange verzögern, bis ausreichende Hilfe erscheint. Es dürfte sich also das Sponazol als Anstrich für Dachstühle und sonstiges Holzwerk eignen, das man vor Inbrandsetzung durch Achtlosigkeit, durch spielende Kinder oder dergl. schützen will.

Über eine empfehlenswerthe Neuerung beim Bau von Decken schrieb die Vossische Zeitung am 3. August 1895:

Auf der Baustelle Ecke der Alexander- und Magazinstraße haben in diesen Tagen Belastungsproben an den Zementbeton-Decken mit Eisenfeder-Einlage, System Johannes Müller, stattgefunden, einer neuen feuersicheren Deckenkonstruktion, die bereits vielfach bei öffentlichen Gebäuden, namentlich Kasernen und großen Stallungen, Eingang findet, und deren äußerste Leistungsfähigkeit nunmehr zu weiterer Verwendung festgestellt werden sollte. Die Proben wurden vor der dritten Abtheilung des Polizeipräsidiums unter Leitung des Geheimrathes Weber und des Regierungsrathes Krause abgehalten und ergaben eine ganz außerordentliche Festigkeit jener Decken, die eine Art verbesserten Monnier'systems bilden. Die Verbesserung besteht wesentlich darin, daß als Einlage Bandeisenstäbe verwendet sind, verknüpft durch Bandeisenfedern, die zwischen ihnen im Zickzack hin- und herlaufen und beiderseits mit Klammern unverrückbar in ihrer Lage erhalten werden, so daß sie nicht nur schon für sich eine bedeutende Tragfähigkeit besitzen, sondern auch bei dem Ausschlagen mit Zement sich nicht verschieben. Sie bleiben vielmehr stets mitten in der Zementschicht und können bei einem Brande niemals mit dem Feuer ohne Weiteres in Berührung kommen, — bekanntlich eine Hauptanforderung an alle modernen eisernen Baukonstruktionen. Es wurden ganz beträchtliche Belastungen angewandt, Belastungen, die in jedem Falle die übliche sechsfache Sicherheit weit überschritten. So trug eine 8 cm starke geradlinige Decke von 1½ m Spannweite auf 3 m Länge 20 400 kg. Dabei bog sie sich 8 mm durch und ging nach erfolgter Entlastung um 4 mm wieder zurück. Sodann ließ man ein Zentnergewicht aus 5 m Höhe auf die Decke fallen. Dabei platzte ein Stück Zement an der Unterseite der Aufschlagestelle ab; sonst geschah nichts. Eine geradlinige Decke von 3 m Spannweite belastete man auf einem 1 m breiten Mittelstreifen mit 18 500 kg. Diese Last liegt noch darauf und hat auch nicht einmal einen Haarriß verursacht. Eine Gewölbekappe von 3 m Spannweite und 30 cm Pfeilhöhe ist einseitig behufs Prüfung des seitlichen Schubes mit 29 200 kg belastet worden. Auch diese Last, 584 Zentner Eisenbarren, liegt noch. Sie verursachte ein Durchbiegen der beschwerten Seite um 17 mm ohne Erzeugung irgend welcher Risse. Eine Fallprobe von 5 Zentnern aus 5 m Höhe auf eine Kappe von 5,5 m Spannweite schlug ein Stückchen Zement los, weiter nichts. Die Grenze der Leistungsfähigkeit soll in der technischen Versuchsanstalt zu Charlottenburg, wenn nöthig unter Anwendung hydraulischen Druckes, festgestellt werden. Bei dem Marstallgebäude im neuen Palais wurden die Decken behufs Ersparniß an Etagenhöhe mit Nutzen verwendet, und gegenwärtig stattet die Firma Johannes Müller, Marx u. Co., Greifswalder Str. 212/213, die Stallungen des Prinzessinnenpalais mit ihnen aus. Die mit 100 Ztr. belastete freitragende, zu den Versuchsdecken in der Alexanderstraße führende Treppe ist auch nach dem System Johannes Müller gebaut.

Die hier erstrebte Verbesserung haben wir nicht weiter verfolgt.

Über die Anlage der Treppen urtheilte der Feuerlöschinspektor der Provinz Sachsen, Herr C. Krameyer, im „Handwörterbuch der Staatswissenschaften"[1]):

Ein Gebäude muß so eingerichtet werden, daß ein in demselben ausgebrochener Brand den Leuten nicht den Rettungsweg ins Freie abschneiden kann. Da die Zugänge der Wohnungen nun zumeist Treppen sind, so folge hier, was die neueren Bauordnungen darüber sagen: Jedes Gebäude, in dessen oberstem Geschosse der Fußboden höher als 2 m über dem Erdboden liegt, muß mindestens mit einer Treppe versehen sein, welche jedoch aus Holz bestehen kann. Gebäude, in deren oberstem Geschosse der Fußboden höher als 6 m über dem Erdboden liegt, müssen mindestens 2 in gesonderten Räumen befindliche Treppen oder eine feuerfeste Treppe enthalten. Doch soll, wenn der oberste Fußboden über 10 m hoch belegen ist, eine Treppe, selbst wenn sie feuerfest ist, nur in Ausnahmefällen als genügend erachtet werden. Von jedem Punkte eines Gebäudes aus muß eine Treppe auf höchstens 25 m Entfernung erreichbar sein. Für Gebäude, deren einzelne Geschosse in verschiedene Wohnungen usw. abgetheilt sind, ergeben sich noch besondere Anforderungen. Jede nach den Vorschriften dieser Bauordnung nothwendige Treppe muß mit den Räumlichkeiten, für welche sie bestimmt ist, unmittelbar Verbindung haben, in einer freien Breite von mindestens 1 m sicher gangbar durch alle Geschosse führen und auch dem Tageslichte überall hinreichenden Zutritt gewähren. Alle Treppenläufe müssen mit schützenden Geländern versehen werden. Im obersten Geschosse muß sich an jede nothwendige Treppe eine weitere geeignete, feuersicher abzuschließende Verbindung zum Dachboden anschließen. Als feuerfest gilt eine Treppe, deren tragende Theile, Tritt- und Futterstufen massiv oder in Eisen hergestellt sind. Diese Stufen dürfen, wenn sie massiv oder in durchbrochener Eisenkonstruktion ausgeführt sind, mit Holz belegt werden. Nothwendige hölzerne Treppen sind unterhalb entweder zu rohren und zu putzen oder mit einer in gleichem Maße feuerfesten Bekleidung zu versehen. Es dürfen unter ihnen keine Verschläge angelegt werden.

Steinerne Treppen gelten als feuersicher; die Erfahrung hat aber gelehrt, daß die Stufen freitragender Granittreppen schon bei sehr geringer Gluthhitze zerspringen und ganze Treppenläufe infolge dessen zusammenbrechen. Je massiver und feuersicherer ein Gebäude hergestellt wird, um so mehr wird der Weiterverbreitung eines Brandes vorgebeugt. Schadenfeuer sind nun aber nicht nur durch ihre Flammen gefährlich, sondern in sehr festen Gebäuden hauptsächlich durch den erstickend wirkenden Rauch. Die Bestimmung, daß dem Tageslichte überall freier Zutritt zu den Treppen gewährt werden müsse, berücksichtigt die Vertreibung des Rauches durch Öffnen der Fenster; es wäre aber vielleicht gut, noch weiter zu gehen und zu fordern, daß die Treppen zu Wohnungen mit Kellern, Geschäftsläden und Lagerräumen, in denen leicht feuerfangende und viel Qualm entwickelnde Waren lagern, keinerlei Verbindung haben dürften. Eisenkonstruktionen, die früher als feuerfest galten, haben dem Feuer weniger widerstanden als Holzkonstruktionen, sie sind daher nur zulässig, wenn sie mit feuerfestem Material umkleidet werden.

Fabriken und Geschäftshäuser, in denen viele Leute arbeiten, bedürfen weiterer Sicherheitsmaßregeln. Für alle größeren Arbeitsräume werden vielfach mindestens zwei Treppen, die an den beiden Enden liegen müssen, gefordert, auch werden hin und wieder vor den Fenstern eiserne, leicht zugängliche Podeste verlangt, von denen aus eiserne Leitern zur Erde führen. Die in größeren Fabriken vielfach anzutreffenden gußeisernen und schmiedeisernen Fensterrahmen, welche nur das Öffnen einzelner Scheiben gestatten, haben in Brandfällen schon häufig großes Unglück herbeigeführt; es müssen die Fenster, die zu den eisernen Podesten führen, daher leicht zu öffnen sein und stets frei gehalten werden.

Schauspielhäuser und ähnliche Gebäude, in denen abends Hunderte von Menschen eng beisammen sitzen, um Darbietungen mit besonderen Vorrichtungen leicht entzündlicher Art zu genießen, sind Stätten schwerster Gefahr für die Menschen und deshalb schon lange obrigkeitlicher Sorge unterworfen gewesen. Über eine einschlägige Berathung von Sachverständigen berichtet der „Deutsche Reichsanzeiger und Königlich Preußische Staatsanzeiger" vom 2. Januar 1904:

Der offizielle Bericht des „Internationalen Feuerwehr-Kongresses in London", der soeben erschienen ist und dieser Tage den verschiedenen deutschen Behörden überreicht wird, enthält u. a. zwei sehr wichtige Resolutionen, die die Theatersicherheit betreffen. Diese Resolutionen sind

[1]) bei G. Fischer in Jena 1890, II. Auflage 3. Band. Auch „Archiv für Feuerschutz, Rettungs- und Feuerlöschwesen", XVIII. Jahrgang Nr. 4.)

um so beachtenswerther, als die Konferenz die Vertretung von 15 Regierungen und 200 Munizipalitäten aller Länder umfaßte. Die Resolutionen lauten:

I. Sicherheit in Theatern. Der Kongreß beschließt: 1) daß die Sicherheit des Publikums in erster Linie gehoben werden müsse durch einfache Ausgänge, welche vom Zuschauerraume direkt und in gerader Linie nach außen führen; 2) daß in zweiter Linie regelmäßige Feuerinspektion und Feuerbewachung für die Sicherheit des Publikums von Wert ist; 3) daß in dritter Linie Regenapparate über der Bühne wichtig sind; 4) daß zuerst die obigen drei Sicherheitsmaßregeln getroffen werden sollen; dann erst kommt der Schutz durch Baukonstruktion usw. in Betracht.

II. Feuerwachen in Theatern. Der Kongreß ist der Meinung, daß Feuerwachen in Theatern im öffentlichen Interesse von der Ortsfeuerwehr gestellt werden sollen, ferner daß die Löschgeräte in Theatern von der Ortsfeuerwehr gestellt werden sollten, oder daß gesetzlich vorgeschrieben werden kann, welche Muster und Arten der Geräte genommen werden müssen. Jedes Theater sollte zwei von einander unabhängige Wasserversorgungen haben.

Im Anschlusse hieran möge einem Berliner Blatte[1]) der folgende Artikel zur Statistik der Theaterbrände entnommen werden:

Wenn es auch im Allgemeinen um die erschöpfende Statistik der Theaterbrände schlecht bestellt ist, so hat man doch immerhin eine Reihe von Thatsachen festzustellen vermocht, die im Anschlusse an die furchtbare Katastrophe in Chicago von einem gewissen Interesse sind. Historisch hat man überhaupt circa 700 größere Theaterbrände im Laufe der Jahrhunderte festzustellen vermocht, von denen einige allerdings auch römischen Theatern und Circussen vorchristlicher Zeit zugehören. Weitaus die Mehrzahl dieser 700 Theaterbrände fällt aber auf das 19. Jahrhundert. Als Durchschnittszahl der jährlich durch Feuer ganz oder theilweise zerstörten Theater hat man hinsichtlich der letzten Jahrzehnte die Zahl 19 ausgerechnet. Von sämmtlichen bekannten Theaterbränden sind aber erfreulicher Weise nur circa 12 Procent während der Anwesenheit des Publikums ausgebrochen; allein 40 v. H. aller abgebrannten Theater sind während der Nacht ein Opfer der Flammen geworden. Bei den Theaterbränden in Anwesenheit des Publikums sind die größten Verlustziffern stets auf die durch das Erlöschen der Beleuchtung erhöhte Panik zu setzen gewesen. Wie jetzt in Chicago, so war dies u. A. auch bei den beiden großen Theaterbränden im ominösen Theaterjahre 1881 der Fall, bei dem Théâtre Municipal, der sogenannten Italienischen Oper zu Nizza, und dem Wiener Ringtheater-Brande am 8. Dezember 1881. Während nun London's Brandstatistik nicht weniger als 40 Theaterbrände, diejenige von Paris 33 aufweist, sind von Berlin nur neun Theaterbrände bekannt, von denen noch vier eigentlich Circusbrände waren. Auch das 1851 abgebrannte Kroll'sche Etablissement diente zur damaligen Zeit keinen eigentlichen Theatervorstellungen. Das Berliner Königliche Schauspielhaus brannte am 29. Juli 1817, das Königliche Opernhaus am 18. August 1843 ab. Es dürfte in der That eine wohl geradezu einzig dastehende Thatsache sein, daß in einer Weltstadt wie Berlin von sämmtlichen in Betrieb stehenden Privattheatern auch nicht in einem einzigen ein namhafter Brand ausgebrochen ist. Allerdings hat Berlin auch zumeist weitaus modernere Theaterbauten aufzuweisen als Paris und London. In der Seinestadt ist die Große Oper im Zeitraume von 1763-1873 allein vier Mal ein Raub der Flammen geworden, während in London das Astley-Theater im Zeitraume von 1794 bis 1841 ebenfalls vier Mal von demselben Schicksal heimgesucht wurde und sowohl Drury Lane- wie Covent Garden-Theater drei Mal dem tückischen Elemente zum Opfer fielen. Kein Land der Erde hat aber verhältnißmäßig so viele Theaterbrände aufzuweisen, wie die Vereinigten Staaten von Amerika. In den 80 Jahren haben sich allein in New York dreißig Theaterbrände ereignet; innerhalb vierzig Jahre ist allein das dortige Bowery-Theater fünf Mal abgebrannt. In den letzten fünfzig Jahren weisen fernerhin San Francisco 24, Philadelphia 20 und Chicago, das überhaupt erst 1842 ein Theater erhielt, 15 Theaterbrände auf. Sieben Theater fielen hier allerdings allein dem großen Brande vom Oktober 1871 zum Opfer, bei dem fast ganz Chicago in Flammen aufging. Den traurigen Ruhm hat Chicago allerdings jetzt erworben, daß von allen Theaterbränden der Neuzeit nicht einer eine so erschreckende Zahl von Menschenopfern kostete, wie der seines Iroquois-Theaters, des jüngsten seiner 25 Theater, am 30. Dezember 1903.

Für die Erhöhung der Feuersicherheit in Gebäuden wird von Amtswegen, durch Bauverständige, Feuerwehren und Versicherungsanstalten in einem vordem niemals erreichten Maße gesorgt. Die von uns mitgetheilten Schriftstücke sind nur als eine gelegentliche Auslese zu betrachten und machen keinen Anspruch auf methodische Erörterung eines Stoffgebietes von sehr weitem, aber noch beständig der Ausdehnung bedürftigem Umfange. Dazu würde eine Brandstatistik auch nicht der richtige Ort sein.

[1]) Berliner Börsen-Courier vom 3. Januar 1904.

C. Bewegliche Gegenstände.

Setzt man den ganzen Verlust an beweglichem Gute a. während der Jahre 1882-94 bezw. für größere und kleinere Städte 1885-94, b. während der Jahre 1895-98 gleich je 10 000, so haben die bei der Brandstatistik unterschiedenen Gattungen von Mobilien die nachstehenden Antheile:

Gattungen		in Berlin	in anderen Städten: überhaupt	in anderen Städten: größeren	in anderen Städten: kleineren	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
Vieh	a	44	64	31	94	458	896
	b	71	56	28	83	405	680
landwirthschaftl. Erzeugnisse und Viehfutter	a	91	1 169	689	1 549	3 828	6 406
	b	601	1 071	573	1 570	3 489	5 465
Brennstoffe	a	44	62	32	88	139	47
	b	22	55	35	75	125	39
gewerbliche Rohstoffe	a	1 571	1 230	1 470	963	379	163
	b	1 486	1 021	1 159	883	479	870
fertige und halbfertige Waren	a	4 284	3 255	4 240	2 523	641	164
	b	3 819	3 148	3 902	2 393	882	453
Möbel, Kleider, Wäsche, Hausgeräth ꝛc.	a	1 986	1 835	1 426	2 177	2 554	938
	b	1 901	2 034	1 911	2 156	2 600	885
Werkzeuge, Arbeitsmaschinen ꝛc.	a	1 286	2 123	2 005	2 292	1 582	1 198
	b	2 090	2 205	2 047	2 363	1 614	1 296
nicht unterschieden	a	693	261	107	313	419	187
	b	9	410	345	476	407	311.

Die sieben Gattungen sind von Anfang an so bestimmt worden, daß jeder die Zählkarte ausfüllende Beamte fähig sein sollte, alle durch das Feuer oder die Löschmaßregeln vernichteten Werthe einzuordnen, ohne sich langwierige Belehrungen zu holen. Die schlimmen Folgen eines Brandes abschwächen, ist eine sehr viel höhere Menschen- und Amtspflicht als die peinliche Sorge um eine ganz genaue Berichterstattung. Diese für eine Untersuchung des Anlasses und für Vorbeugung künftiger Schadenereignisse nicht zu umgehende Aufgabe kommt neben der Thätigkeit des unmittelbaren Eingreifens ganz naturgemäß erst in zweiter Reihe daran und darf am wenigsten zu Zwecken statistischer Beobachtung noch erschwert werden. Eine Klage darüber ist auch niemals erhoben worden, und selten war eine Berichtigung seitens der vorgesetzten Kreisbehörde bemerkbar.

Für wissenschaftliche Zwecke würde eine wesentliche Umgestaltung nach Stoffen und darum eine beträchtliche Erweiterung des Schemas nothwendig sein, und jede Gattung könnte man zerlegen oder schärfer bestimmen. Beginnen wir mit der einfachsten Gattung, dem Vieh, so könnte ein zweifelsüchtiger Berichterstatter Bedenken hegen, ob eine vor dem Brande verendete Kuh, deren Fell der Gerber erhalten sollte, das Edelpferd eines Circus, der Löwe einer Menagerie, ein Stock lebender Bienen u. dgl. bei dieser Gattung unterzubringen sei, für welches Verfahren das Statistische Bureau sich immer entschieden hat. Ein landwirthschaftliches Erzeugniß wie der Flachs wird im Besitze der Spinnerei zum gewerblichen Rohstoffe, Leinsaat im Magazin des Händlers zur fertigen Waare. Ein noch ungemustertes Lager von Baumstämmen in Brenn- und Rohstoffe zu zertheilen, bleibt allemal schwierig. Kleider und Wäsche im Haushalte gehören, auch wenn niemals getragen, zur Gattung Hausrath, fast abgetragene im Laden des Trödlers zu fertigen Waare. Solcher Beispiele lassen sich eine Menge anführen; das gesunde Urteil des berichtenden Beamten wählt indessen die Gebrauchsgattung aus.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 448.)

129. Vertheilung des Mobiliarschadens auf Gebrauchsklassen 1895–98 in den größeren Städten einzeln.

Stadtgemeinden.	Betrag des Schadens 1895 (in der oberen Zeile) und 1896 (in der unteren) = Mark an								Betrag des Schadens 1897 (in der oberen Zeile) und 1898 (in der unteren) = Mark an							
	Vieh	landw. Erzeugnissen und Futter	Brennstoffen	gewerblichen Rohstoffen	Waren	Möbeln, Kleidern, Betten usw.	Werkzeugen, Arbeitsmaschinen	nicht einzutheilen	Vieh	landw. Erzeugnissen und Futter	Brennstoffen	gewerblichen Rohstoffen	Waren	Möbeln, Kleidern, Betten usw.	Werkzeugen, Arbeitsmaschinen	nicht einzutheilen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Königsberg	200	—	300	500	21 867	47 105	4 507	—	—	—	200	1 205	22 021	89 646	11 762	—
	8	110 452	62	324 257	21 995	52 800	10 736	572	—	—	455	377	12 143	52 187	587	1 822
2. Allenstein	—	—	—	—	5 364	3 010	80	—	—	349	111	1 204	2 273	11 694	380	—
	—	1 033	—	297	508	17 480	1 547	—	—	—	—	261	863	7 336	762	—
3. Tilsit	—	3 120	2 500	1 000	31 880	27 014	7 812	405	—	900	20	—	900	29 463	100	—
	—	—	50	—	18 003	6 078	15	—	—	330	—	100	6 870	18 937	1 677	10 140
4. Insterburg	—	150	180	—	8 405	200	—	—	300	70	18	50	32 607	20	250	—
	—	—	30	400	2 500	16 612	—	—	—	—	—	—	10 750	6 000	—	39 541
5. Elbing	—	60	90	—	100	1 791	2 070	—	—	725	70	230	18 428	39 356	300	—
	—	—	508	2 158	2 663	2 137	2 513	—	—	800	—	1 850	3 030	6 039	13 950	2 511
6. Danzig	—	308 651	78	34 394	4 050	13 940	26 696	—	—	—	116	8 089	19 785	41 401	6 255	—
	—	510	65	93	60 128	12 162	2 509	—	—	200	17	1 000	15 592	18 731	2 111	—
7. Thorn	1 200	160	150	1 641	13 797	38 623	4 138	300	—	—	4	—	2 906	15 634	620	—
	—	—	—	30	12 997	10 326	2 912	36	25	10	400	26	5 921	38 451	37	—
8. Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 010	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 294	4 098	—	—
9. Berlin	6 1.7	8 612	2 293 577	134 691	885 319	129 27	3553	—	40 125	19 517	4 664	268 [illegible]	1 011 509	348 891	680 031	5 190
	1 221	2 647	1 852	99 999	461 110	311 826	296000	1 272	1 218	382 453	6 207	76 271	459 820	326 412	185 905	—
10. Charlottenburg	—	611	333	430	10 587	37 121	2 467	2 336	—	840	32	90 381	19 809	85 583	45 017	—
	1 [illegible]0	167	637	4 321	16 194	35 265	1 114	3 597	—	20	928	708	24 411	73 917	909	—
11. Schöneberg	—	—	50	200	150	13 192	40 000	—	—	1 065	—	—	4 299	10 709	—	—
	—	45	—	—	3 850	6 991	29 300	—	—	30	400	726	18 915	12 528	668	—
12. Potsdam	—	—	100	185	13 119	10 419	2 203	300	800	65	121	380	1 003	14 211	925	300
	—	—	502	112	186	5 874	442	—	—	—	—	383	695	8 719	140	—
13. Spandau	100	10 301	60	3 200	2 300	36 857	2 079	—	50	4 345	261	1 160	22 835	25 268	20 696	—
	500	80	270	4 200	50	9 042	1 200	—	—	—	—	1 750	—	5 147	—	—
14. Brandenbg. a./H	—	910	205	2 553	6 181	30 086	6 743	81 935	—	-	150	—	3 558	16 468	610	4 450
	—	4 000	163	—	267	8 460	350	100	—	10 263	184	12 276	37 388	11 586	7 666	-
15. Landsberg a./W	—	65	—	1 453	9 000	850	150	—	—	5 450	—	—	4 245	733	12 074	—
	305	595	—	1 515	162	2 358	760	1 555	—	—	—	—	1 820	6 540	625	335
16. Frankfurt a./O.	—	5 770	110	2 472	12 560	2 117	5 780	—	580	4 745	—	15 240	5 258	6 864	—	—
	100	8 191	—	2 000	5 355	2 824	40 060	—	—	20	40	3 760	3 185	5 587	12 150	7 238
17. Guben	—	555	145	30 166	38 075	27 320	79 327	40	150	286	560	560	441	12 362	47 158	—
	—	305	—	9 893	1 153	10 717	3 971	—	60	20	10	11 090	40 515	767	93 053	—
18. Kottbus	—	—	70	76 318	7 401	10 228	3 042	—	—	600	20	4 000	13 567	10 016	262	—
	—	180	10	—	180	4 734	641	—	—	10	128	—	4 880	5 949	1 355	—
19. Forst	—	—	—	27 000	235	3 137	1 200	—	—	—	—	23 295	—	18 491	130 000	33 400
	—	200	80	29 117	1 300	713	28 220	4 000	6	115 826	—	—	100	2 194	1 124	7 650
20. Stettin	70	1 090	160	30 050	19 199	15 215	20 880	160	—	1 020	—	270	14 540	17 704	1 986	230
	—	4 670	26	—	1 089	6 564	4 243	—	50	1 000	64	2 077	25 627	22 637	120 897	5 865
21. Stargard	—	3 810	65	109	—	211	234	—	—	2 472	—	3	546	6 760	32	—
	—	4 659	—	—	—	2 692	995	—	—	844	—	260	250	340	—	—
22. Stolp	—	300	1 200	900	90 800	91 710	3 170	—	—	75	—	—	—	3 825	—	—
	—	3 070	1 000	1 600	1 500	5 920	2 800	—	—	7 832	50	780	3 000	2 050	2 510	—
23. Stralsund	—	540	50	3 017	4 962	7 425	775	—	—	436	100	—	2 258	2 402	60	2 800
	—	—	—	—	12	877	—	328	—	—	1 002	3 000	4 994	27 224	50	-
24. Greifswald	—	10	80	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Posen	12	261	50	732	7 424	9 899	2 623	—	—	140	—	1 161	10 091	11 849	960	-
	—	—	—	114	12 746	8 270	20	—	—	3 010	200	436	67 894	9 463	1 567	—
26. Bromberg	—	5	1 070	2 255	68 958	10 241	28 970	3 594	—	2	25	1 820	5 540	8 027	5 624	189
	—	—	60	770	208 132	12 801	3 395	-	224	—	22	200	50 879	19 383	791	—
27. Inowrazlaw	100	1 600	200	—	6	650	500	—	—	3 000	13	—	1 562	11 722	30	—
	755	760	104	—	2 190	6 692	2 787	—	—	—	—	40	4 075	4 929	75	—
28. Gnesen	—	—	—	—	—	346	—	—	—	—	—	360	245	700	813	—
	—	—	200	708	10 620	8 046	680	—	—	—	—	—	15	1 033	—	—
29. Breslau	152	35	152	1 294	71 935	38 274	9 711	—	100	3 521	311	1 125	79 486	31 308	2 145	-
	—	3 945	20	1 294	39 303	29 158	2 517	—	—	1 399	122	6 608	17 244	32 763	6 850	—
30. Brieg	—	—	—	30	—	66	—	—	—	50	—	—	200	—	—	—
	—	—	—	150	250	71	250	—	—	—	—	3 610	—	154	890	—
31. Schweidnitz	45	50	30	3 210	2 365	651	1 505	—	—	—	180	3 550	4 420	682	150	-
	—	1 700	—	—	6 000	890	300	—	—	—	10	50	—	27	1 040	
32. Glogau	—	—	—	4 300	—	—	1 000	—	—	—	—	—	—	9 820	—	—
	—	—	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—	—	—	33 130	—	—
33. Liegnitz	—	—	—	—	1 283	8 242	67	—	1 200	2 050	—	200	1 832	15 414	2 711	—
	—	—	—	40	1 081	2 673	20	—	—	80	86	6 000	11 718	11 117	1 200	—
34. Görlitz	—	1 000	—	—	3 500	3 095	3 448	—	—	1 000	4	6 320	31 263	11 664	20 311	762
	—	—	20	5 000	18 139	3 517	37 931	—	—	1 870	—	6 059	1 140	6 181	509	—
35. Oppeln	—	—	—	51	70	1 564	—	—	—	—	—	—	1 309	3 762	—	3 500
	—	—	—	4 000	1 800	1 475	—	—	—	200	53	200 030	1 313	2 613	1 688	—
36. Gleiwitz	40	3	—	3	3 775	1 772	30	—	—	1 675	—	692	3 900	1 186	517	—
	—	—	30	40	5 840	919	564	—	150	1 800	—	—	300	6 455	664	—
37. Beuthen	—	2 683	15 654	500	10 607	1 266	25	—	—	—	—	1 126	71	2 061	254	—
	—	105	—	690	9 531	9 156	238	780	—	—	3	25	9 511	4 174	132	—
38. Königshütte	15	927	—	7 200	408	782	42	—	5	72 418	—	78	165	2 108	1 065	—
	—	6	—	30	73	1 452	11 451	—	—	1 005	—	—	1 320	987	210	—

Nach: 120. Vertheilung des Mobiliarschadens auf Gebrauchsklassen 1895—98 in den größeren Städten einzeln.

Stadtgemeinden.	Betrag des Schadens 1895 (in der oberen Zeile) und 1896 (in der unteren) = Mark an								Betrag des Schadens 1897 (in der oberen Zeile) und 1898 (in der unteren) = Mark an							
	Vieh	landw. Erzeugnissen und Futter	Brennstoffen	gewerblichen Rohstoffen	Waren	Möbeln, Kleidern, Betten usw.	Werkzeugen, Arbeitsmaschinen	nicht einzutheilen	Vieh	landw. Erzeugnissen und Futter	Brennstoffen	gewerblichen Rohstoffen	Waren	Möbeln, Kleidern, Betten usw.	Werkzeugen, Arbeitsmaschinen	nicht einzutheilen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
39. Kattowitz	—	220	160	4 500	1 300	1 020	—	—	—	500	—	—	4 500	—	1 300	—
	—	300	—	—	1 290	1 002	700	—	—	—	—	30	3 526	406	300	—
41. Neisse	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	30	—	—	—	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42. Stendal	140	30	16	—	1 178	1 384	250	—	24	314	225	—	1 356	1 576	3 887	—
	—	380	—	—	101	185	—	610	93	120	27	—	40	1 733	100	1 076
43. Magdeburg	—	8 418	30	2 350	25 427	27 747	4 659	447	285	3 909	—	4 490	24 881	27 728	47 894	104 964
	700	5 727	50	2 148	8 152	12 333	3 671	2 043	8	167	910	7 709	389 894	32 192	521 249	740
44. Aschersleben	2 500	2 912	40	—	1 143	1 098	8 977	16 200	300	17 524	100	60	2 680	472	6 291	—
	—	3 040	10	—	50	708	1 000	—	1 000	37 737	10	—	157	795	1 669	—
45. Quedlinburg	—	—	31	6 539	—	1 770	5 622	—	—	22 725	56	13 019	1 230	5 302	4 049	—
	—	67 669	12	—	37	1 570	3 421	—	725	4 745	142	60	77	1 897	4 046	—
46. Halberstadt	—	6 000	—	17 100	8 206	18 845	12 493	—	130	19 300	200	7 578	68	1 530	882	—
	2 000	8 500	—	—	35	5 981	215	—	—	—	—	—	2 242	2 439	—	—
47. Halle a./Saale	15	—	131	1 560	7 954	10 579	312	100	—	1 807	343	1 297	9 965	7 888	3 477	—
	1 000	465	10	45 887	51 360	9 336	1 813	—	—	7 920	—	618	3 987	6 306	939	—
48. Eisleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	—	—	115	507	—	—
	—	6	—	—	10	—	—	—	—	70	—	—	—	784	—	—
49. Weißenfels	—	—	—	—	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50. Naumburg	—	20	3	30	—	1 139	—	—	—	1 132	—	200	3 316	902	—	—
	—	14	—	550	50	1 049	—	—	—	3	—	—	80	1 074	—	—
51. Zeitz	3 400	6 498	—	10	1 468	4 398	—	—	—	808	—	—	166	1 540	120	—
	—	6 062	—	40	339	783	—	—	—	16 407	—	—	23	2 815	4 192	—
52. Nordhausen	—	—	—	831	8 250	1 359	3 990	—	—	300	—	21 521	9 000	25 134	5 000	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	10	617	—	—	10 848	6 020	46	—
53. Mühlhausen	20	6	174	13 000	4 175	4 119	15 052	585	—	3 005	20	255 782	750 587	35 627	25 100	—
	—	15 394	1 586	2 150	19 593	12 436	71 590	—	—	3 835	75	—	—	450	2 240	—
54. Erfurt	—	4 528	301	2 950	888	1 938	1 862	6	—	319	—	275	13 121	4 420	1 773	—
	—	12 995	33	—	2 038	6 815	50	—	250	2 308	200	40	725	8 088	645	—
55. Flensburg	100	825	80	2 113	4 916	4 657	2 258	—	—	76	—	5 957	1 764	3 809	200	—
	—	—	120	18	1 310	603	50	3 078	132	3 940	190	—	387	9 576	494	—
56. Kiel	1 100	4 586	120	115	1 524	11 551	3 210	—	—	3 342	9	500	1 633	16 643	5 160	—
	—	80	21	5 841	19 175	15 134	1 470	2 006	—	310	5	16	3 662	10 433	1 228	60
57. Neumünster	—	—	—	—	—	12 761	—	—	—	280	—	143	2 825	5 168	—	—
	—	30	1 500	60 000	—	17 468	9 120	—	—	—	—	103	7 643	4 461	935	—
58. Wandsbek	920	457	15	92	36 442	4 895	17 801	—	—	85	212	3 116	131 231	9 094	7 776	—
	2 445	11 228	10 236	6 520	10 981	17 977	2 163	3 800	—	696	100	200	222	5 842	758	1 500
59. Altona	1 768	553	190	3 785	76 877	22 319	36 849	—	210	1 246	41	26 408	93 204	26 632	46 207	—
	128	4 665	30	6 230	24 059	20 185	29 358	—	—	406	72	668	171 407	29 323	3 286	—
60. Hannover	30	148	30	6 920	71 695	24 053	44 753	—	196	624	93	398	21 715	25 262	4 076	—
	773	975	67	770	42 537	24 708	8 725	—	38	125	62	405	20 887	23 505	36 817	25 399
61. Linden i. Hannov.	—	—	—	5 809	125	700	9 667	—	150	10	—	2 741	30 573	2 172	20 697	1 000
		4 408	—	16 116	8 783	4 514	33 381	—	1 200	112	—	15	2 136	2 441	5 626	—
62. Hildesheim	840	1 600	—	300	15 655	2 697	5 700	—	—	17 850	720	—	35 779	10 300	16 324	—
	—	1 260	252	650	2 520	4 699	—	—	—	10 780	—	1 200	505 168	14 893	24 360	9 000
63. Göttingen	—	2 683	—	—	505	2 465	137	180	—	—	—	182	1 675	2 638	523	—
	—	—	—	—	209	1 268	52	105	—	12 000	—	16 000	579	11 952	56 000	—
64. Celle	—	—	27	—	3 035	4 962	682	—	250	300	160	332	60	2 245	540	—
	30	4 071	1 140	1 345	841	13 092	3 583	—	—	3 785	160	1 188	274	3 583	4 389	—
65. Lüneburg	—	100	50	—	14 124	2 102	10 554	—	—	—	—	20	223	1 331	220	—
			50	—	—	3 492	507	—	—	—	—	70	—	871	350	—
66. Harburg	—	—	200	672	5 679	12 341	5 517	—	200	105	90	3 092	445 157	6 833	269 963	1 000
	—	56	5	527	1 303	4 329	674	3	—	—	—	35	370	1 691	4 668	1 872	1 437
67. Osnabrück	140	3 059	93	255	1 880	6 982	726	—	30	380	86	700	1 103	2 661	738	—
	—	39	3	15 050	14 244	3 538	18 793	—	—	71	10	150	65	3 457	1 531	—
68. Emden	15	755	—	646	1 101	9 623	2 001	—	40	554	43	—	2 290	1 768	9	—
		609	820	5 482	17 657	39 338	173	30	—	280	40	—	12 030	242	118	—
69. Münster	—	100	—	2 378	1 639	5 112	1 955	—	300	2 279	—	1 691	24 830	11 220	311	—
	—	—	—	50	7 132	6 744	903	—	—	602	—	—	3 192	3 405	300	—
70. Recklinghausen	—	100	—	3 000	10 509	23 706	7 000	—	—	2 000	—	—	—	18 124	—	—
	—	500	—	—	—	6 336	—	—	—	2 944	200	12 160	2 500	14 125	8 779	—
71. Minden	—	380	26	1 425	37 872	8 471	220	—	—	1 830	230	5 500	6 385	18 219	4 759	—
	—	20	2	8 000	4 624	1 608	3 030	—	—	—	—	—	14 856	75	—	—
72. Herford	—	—	—	—	—	3 000	—	—	30	70	40	10	9 500	7 194	1 075	—
	—	—	—	—	3 775	1 075	—	—	—	—	—	1 000	1 325	16 800	4 730	—
73. Bielefeld	110	737	477	60	2 343	15 819	548	—	—	—	10	—	1 941	4 043	7	150 548
	—	520	390	600	31 207	13 844	1 888	—	—	8	5	30	389	3 996	551	5 163
74. Hamm	—	50	10	—	8 000	4 071	233	—	—	60	69	—	1 019	2 382	537	—
	—	30	10	—	2 000	4 454	4 110	—	—	68	—	—	2 555	7 756	—	—
75. Dortmund	1 300	100	—	—	32 198	41 885	—	—	—	2 150	25	600	61 093	7 643	5 194	490
	—	1 080	—	53 221	47 681	9 928	242	17 608	—	—	—	2 061	14 738	9 786	2 877	110
76. Bochum	90	860	—	—	1 761	14 047	10 590	—	112	3 000	—	—	4 323	4 493	10 410	—
	—	512	601	6 825	18 962	47 440	1 306	1 400	—	100	—	1 200	5 722	25 649	6 587	—
77. Witten	—	1 330	100	—	4 240	4 272	2 609	—	—	1 180	30	7 000	1 511	1 650	635	—
	—	310	50	50	7 310	2 754	191	—	—	195	40	—	2 896	3 725	25	—

Noch: 129. Vertheilung des Mobiliarschadens auf Gebrauchsklassen 1895—98 in den größeren Städten einzeln.

Stadtgemeinden.	Betrag des Schadens 1895 (in der oberen Zeile) und 1896 (in der unteren) = Mark an: Vieh	landw. Erzeugnissen und Futter	Brennstoffen	gewerblichen Rohstoffen	Waren	Möbeln, Kleidern, Betten usw.	Werkzeugen, Arbeitsmaschinen	nicht einzutheilen	Betrag des Schadens 1897 (in der oberen Zeile) und 1898 (in der unteren) = Mark an: Vieh	landw. Erzeugnissen und Futter	Brennstoffen	gewerblichen Rohstoffen	Waren	Möbeln, Kleidern, Betten usw.	Werkzeugen, Arbeitsmaschinen	nicht einzutheilen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
78. Gelsenkirchen	—	—	—	2 700	1 046	2 179	250	—	—	295	—	1 954	14 482	10 552	40	2 985
	—	—	—	—	163 040	21 511	—	—	88	50	700	781	2 881	3 025	—	—
79. Hagen i. Westf.	—	118	—	—	690	2 479		160	—	—	160	—	3 593	1 300	182	—
	—	—	—	—	1 412	1 086	533	—	—	—	—	551	3 300	—	—	—
80. Iserlohn	600	1 060	415	—	20	25 330	1 300	—	—	—	—	300	13 198	7 158	200	—
	—	—	—	—	1 992	5 900	1 800	—	—	—	—	—	97 043	25 800	78 292	—
81. Lüdenscheid	—	800	—	2 341	1 950	7 409	220		—	1 475	—	—	475	1 328	325	—
	—	—	240	418	9 736	—	2 188	—	—	—	—	—	—	1 300	210	—
82. Kassel	—	400	50	430	3 709	6 471	259		90	1 735	—	—	9 517	4 834	30	16 249
	—	100	15	—	936	4 260	180	—	—	483	50	100	1 114	2 795	258	2 430
83. Hanau	105	3 266	—	—	880	3 017	898		1 000	680	—	—	1 819	5 152	200	—
	—	—	—	—	—	605	—	2 118	27	6 800	20	8 850	13 643	3 546	10 010	—
84. Wiesbaden	200	380	6	398	3 325	8 171	510	—	—	500	—	120	619	6 735	1 570	20
	—	13 058	880	50 765	4 061	7 392	5 127	43 500	—	112	—	—	3 410	9 231	357	—
85. Frankfurt a. M.	20	6 866	169	68 180	48 544	16 364	23 247	—	—	3 360	213	6 776	281 577	49 060	14 450	45 008
	600	27	5 070	3 763	206 564	32 417	2 173	—	3 000	6 498	605	1 095	33 719	17 688	4 886	250
86. Koblenz	—	80	—	—	6 080	13 807	—	—	—	2 554	152	—	2 700	3 400	1 850	—
	—	—	50	—	—	16 950	—	—	—	—	—	—	3 370	1 224	3 000	—
87. Wesel	—	710	25	200	230	15 452	540	24	—	—	—	—	1 020	1 927	395	90
	—	670	25	—	300	15 817	300	—	1 950	1 642	10	14 115	14 709	7 176	11 147	3
88. Crefeld	50	3 640	330	8 965	8 496	16 239	1 997	—	—	550	—	4 434	69 303	32 685	6 020	1 605
	—	—	30	1 859	50 850	16 425	10 604	—	—	1 000	—	657	40 758	25 572	5 945	—
89. Duisburg	12	545	1 595	8 329	12 223	17 969	9 752	—	1 087	13 320	3 623	9 380	3 857	3 949	1 669	51
	167	1 344	—	2 024	2 415	8 414	8 959	—	395	110	3 567	65 950	927	6 489	128 027	—
90. Mülheim a./Ruhr	—	70	50	850	2 013	26 747	300	—	—	1 990	80	200	5 560	5 315	210	—
	—	300	115	—	260	12 595	—	—	—	180	130	4 697	9 506	11 112	6 400	—
91. Oberhausen	355	1 077	150	8 380	16 400	10 127	2 810	—	—	75	20	7 012	12 300	2 355	500	—
	—	844	35	—	8 378	2 549	310	57	—	—	—	1 600	2 565	11 120	1 050	—
92. Meuderich	—	—	—	70	—	1 948	110	—	64	203	—	300	100	8 981	250	—
	—	2 440	—	—	—	870	260	—	—	800	1 675	500	748	1 446	3 987	—
93. Essen	—	800	—	5 000	4 843	7 095	3 191	—	—	—	—	—	3 637	8 654	300	—
	—	—	—	—	1 862	10 731	4 830	89	430	370	99	185 717	2 760	5 680	84 814	—
94. Düsseldorf	1 000	11 478	30	103 777	75 403	26 342	103056	—	2 800	5 949	32	16 375	67 750	46 050	81 617	1 720
	1 000	3 469	80	28 520	63 118	57 313	29 985	4 680	20	4 794	—	7 092	23 377	34 880	2 951	19 081
95. Elberfeld	30	70	233	3 153	6 676	9 707	3 410		—	1 775	50	8 335	456 701	9 497	103 700	2 950
	—	1 222	—	21 873	28 205	5 536	9 324	—	—	20	—	3 360	22 626	9 852	11 139	80
96. Barmen	—	190	20	4 874	12 653	8 632	35 080		230	1 050	—	329	30 612	9 349	20 583	—
	—	171	—	819	173 719	9 050	105028	100	—	6 253	50	1 019	31 914	10 319	19 255	—
97. Remscheid	99	1 478	—	2 100	19 471	30 450	12 747	1 200	2	198	200	220	28 739	15 557	28 971	—
	—	180	—	490	8 809	14 635	23 798	—	—	—	20	6 000	17 448	30 475	19 455	—
98. Solingen	—	635	—	6 000	3 300	15 272	1 200	44 000	—	1 558	50	9 500	27 000	16 969	11 300	—
	251	11 380	100	3 050	18 000	16 270	5 110		—	640	—	200	2 550	4 655	7 508	67 650
99. Neuß	—	2 502	—	—	—	500	26	—	—	848	10	—	6 072	—	—	—
	—	2 219	—	—	9 506	1 265	1 820		—	581	—	8 481	506 172	19 970	5 802	—
100. Münch.-Gladbach	—	180	2	8 526	147 980	4 173	240627		1 800	215	—	15 890	22 412	4 769	23 174	—
	—	905	—	8 612	21 219	8 413	29 624	—	—	530	214	2 080	8 917	6 517	5 758	—
101. Rheydt	—	30	—	200	1 815	4 783	555		—	385	—	2 060	661	2 880	7 270	—
	400	890	67	7 902	792	2 705	1 790	670	—	—	—	7	15 877	6 489	263	600
102. Viersen	—	395	10	315	8 444	6 608	347	—	—	2 580	20	8 049	778	2 320	885	—
	—	10	16	65	70	1 042	770	—	—	500	—	60	3 385	7 341	422	—
103. Mülheim a. Rh.	—	—	10	162	4 911	2 315	1 560	—	—	120	—	1 524	4 604	5 821	331	—
	—	—	—	100	1 887	2 440	332	—	—	—	100	—	26 570	4 540	45 033	—
104. Cöln	3 639	36 692	172	19 885	145 505	152 511	61 361	5 918	584	9 229	193	33 633	94 756	60 724	39 148	—
	392	27 608	315	37 487	132 421	48 452	67 956	2 224	550	4 126	4 465	10 023	11 713	65 762	18 072	286
105. Bonn	—	270	—	471	855	34 844	146		—	—	—	2 364	8 721	9 982	1 000	—
	—	180	6	—	1 992	6 686	37	—	6 900	—	—	—	6 682	6 506	11 202	—
106. Trier	—	237	—	—	1 362	3 596	150		—	20	30	301	1 070	2 910	527	—
	—	—	15	7 142	1 570	3 073	298	—	—	—	25	30	1 046	6 427	15	—
107. Malstatt-Burbach	—	150	—	1 800		605	—		—	200	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—	15 000	25 200	—	—
108. Düren	—	—	—	20 500	148 800	200	15200		—	—	—	—	400	1 900	200	300
	—	50	—	15 150	20 350	800	5 300	—	—	550	—	7 000	5 000	—	9 000	—
109. Aachen	—	82	121	14 520	20 672	21 220	48 699	485	—	3	3	61 426	153 017	20 597	407 725	—
	300	2 400	74	4 870	41 842	11 541	12 960	—	5 000	5 357	21	37 151	315 757	33 899	30 681	—

Bei der höchst überwiegenden Masse kleiner Brände genügt die so erlangte Kenntniß über die vernichteten Werthe, wenn zugleich auf den Beruf des Eigenthümers Rücksicht genommen werden kann. Hat dagegen ein Brand große, für sich ins Gewicht fallende Werthe zerstört, so bleibt allerdings eine möglichst genaue Zerlegung sehr zu wünschen; hierbei wäre jedoch die Mitwirkung der Versicherungsgesellschaften vonnöthen, weil sie eine nahezu vollkommene Kenntniß sowohl der vor dem Brande vorhanden gewesenen wie der zerstörten Werthe besitzen. Bei Beginn der preußischen Brandstatistik ward versucht, zu gemeinsamem Nutzen und nicht am wenigsten behufs einer verständigen Abstufung der Prämiensätze mit den Versicherungsanstalten Hand in Hand zu gehen. Der Versuch ist gescheitert; denn die einflußreichsten Leiter der Privatgesellschaften hielt ein ebenso hartnäckiges wie unbegründetes Vorurtheil, daß die uns zu über-

reichenden Nachweisungen für den Nutzen öffentlicher, mithin für die Benachtheiligung privater Anstalten verwandt werden würden. Was seitdem ins Werk gerichtet ist, entzieht sich unserer Prüfung.

In der Tabelle **129** (Seiten 446—448) sind die Werthe jeder Gattung beweglicher Gegenstände in den einzelnen größeren Städten angegeben. Die Tabelle **130** (Seiten 450—453) giebt bezirksweise für jedes Jahr den entsprechenden Bescheid über die kleineren Städte, die Landgemeinden und Gutsbezirke. Wir stellen die Summen für jede Gemeindegattung zusammen; die Schadenwerthe betrugen Mark

	1895	1896	1897	1898	zusammen
1) in Berlin: an					
Vieh	6 117	1 221	40 425	1 218	48 981
landw. Erzeugn. ꝛc.	8 612	2 647	19 517	382 453	413 229
Brennstoffen . .	2 293	1 852	4 664	6 207	15 016
gewerbl. Rohstoff.	577 134	99 999	268 100	76 271	1 021 504
Warenvorräthen .	691 885	461 110	1 011 509	459 820	2 624 324
Möbeln, Kleid. ꝛc.	319 129	311 826	348 891	326 412	1 306 258
Werkzeugen ꝛc. .	273 553	296 900	680 031	185 905	1 436 389
nicht unterschieden	—	1 272	5 190	—	6 462,
2) in den übrigen größeren Städten: an					
Vieh	20 532	13 454	13 129	22 331	69 446
landw. Erzeugn. ꝛc.	464 544	365 194	272 340	298 422	1 400 500
Brennstoffen . . .	29 335	28 248	9 954	18 299	85 836
gewerbl. Rohstoff.	605 731	835 778	715 733	675 771	2 833 013
fert. u. halbf. W.	1 570 790	1 791 925	3 355 532	2 817 912	9 536 159
Möbeln, Wäsche ꝛc.	1 314 818	971 429	1 233 114	1 150 951	4 670 312
Arbeitsmaschinen	1 205 772	728 094	1 572 714	1 495 845	5 002 425
nicht unterschied. Gegenständen .	162 435	95 069	374 501	209 967	841 972,
3) in den kleineren Städten: an					
Vieh	80 444	46 105	39 891	37 435	203 875
landw. Produkten und Futter . .	1 044 984	1 001 581	776 743	1 013 188	3 836 496
Brennstoffen . . .	36 683	44 456	58 534	45 358	184 431
gewerbl. Rohstoff.	675 837	394 189	493 366	595 049	2 158 441
fert. u. halbf. W.	1 171 127	1 125 698	1 898 602	1 654 423	5 849 850
Möbeln, Hausr. ꝛc.	1 436 474	1 264 194	1 320 966	1 248 723	5 270 357
Arbeitsmasch. ꝛc.	1 017 483	1 204 175	1 895 347	1 658 278	5 775 283
nicht unterschied. Gegenständen .	495 211	232 945	246 630	189 492	1 164 278,
4) in den Landgemeinden: an					
Vieh	767 342	796 392	651 354	692 879	2 907 967
landw. Erzeugn. ꝛc.	6 774 255	5 312 451	6 351 204	6 633 298	25 071 208
Brennstoffen . . .	262 010	159 666	210 118	235 686	897 480
gewerbl. Rohstoff.	1 598 597	607 151	557 403	676 783	3 439 934
fert. u. halbf. W.	2 421 992	1 318 185	1 511 246	1 084 492	6 335 915
Möbeln, Betten ꝛc.	5 797 877	4 520 493	4 336 376	4 033 243	18 687 989
Werkzeugen ꝛc. . .	3 314 100	3 379 140	2 727 698	2 181 562	11 602 500
nicht unterschieden	856 962	707 071	488 660	872 112	2 924 805,
5) in den Gutsbezirken: an					
Vieh	407 831	437 790	411 713	325 367	1 582 701
landw. Erzeugn. ꝛc.	3 750 037	2 488 975	3 545 298	2 928 664	12 712 974
Brennstoffen . . .	30 571	24 110	23 089	13 012	90 782
gewerbl. Rohstoff.	71 438	78 423	1 467 645	407 005	2 024 511
fertigen ꝛc. Waren	208 369	286 682	442 692	117 188	1 054 931
Möbeln, Hausr. ꝛc.	591 939	536 852	433 469	495 718	2 057 978
Apparaten ꝛc. . .	876 079	654 339	869 552	615 087	3 015 057
nicht unterschied. Gegenständen .	233 822	115 038	181 757	193 769	724 386.

Der gesammte Verlust des Staates an beweglichen Gegenständen beträgt für die vierjährige Berichtszeit somit

an Vieh	4 812 970 ℳ	=	31,90 v. T.
„ landwirthschaftlichen Erzeugnissen ꝛc.	43 434 407 „	=	287,86 „
„ Brennstoffen	1 273 545 „	=	8,44 „
„ gewerblichen Rohstoffen	11 477 403 „	=	76,07 „
„ fertigen und halbfertigen Waren . .	25 401 179 „	=	168,33 „
„ Möbeln, Betten, Kleidung, Hausgeräth	31 992 894 „	=	212,08 „
„ Arbeitsmaschinen und Werkzeugen .	26 831 654 „	=	177,83 „
„ sonstigen und nicht unterschiedenen Dingen	5 661 903 „	=	37,53 „
zusammen	150 885 955 „	=	1 000.

Daß beinahe 4 vom Hundert des Werthes nicht auf die sieben bestimmten Klassen vertheilt werden konnten, ist bedauerlich. Man wird in den meisten Fällen hierin den beweglichen Inhalt von Wohnungen zu suchen haben, d. h. Hausgeräth aller Art, dem sich bald Brenn-, bald Rohstoffe, bald Lebensmittel, Waren und Werkzeuge gesellen. Die berechneten Antheilsätze bedeuten für jede bestimmte Klasse immerhin das Mindestmaß der Verlustbetheiligung, die bis zum wirklichen Antheile für keine Klasse um die ganze Verlustziffer der unbestimmten erhöht werden darf.

In einigen größeren Städten hat zuweilen der nicht untergebrachte Verlustantheil ein Viertel des im Verlaufe des Jahres an beweglichem Eigenthume überhaupt erlittenen Schadens überstiegen: so 1898 in Tilsit, Frankfurt a./O. und Kassel. Er betrug mehr als ein Drittel 1896 in Stendal und Wiesbaden, 1897 in Oppeln und Magdeburg, 1898 in Stendal, mehr als die Hälfte 1895 in Brandenburg und Solingen, 1896 in Flensburg, 1897 in Kassel und 1898 in Bielefeld. In Insterburg nahm er 1898 über zwei Drittel, in Hanau 1896 und in Solingen 1898 über drei Viertel, in Bielefeld 1897 neun Zehntel, endlich in Weißenfels die Gesammtheit des Mobiliarschadens ein.

Die Tabelle der Regierungsbezirke belehrt uns über ähnliche Fälle. Ginge man kreisweise vor, so würde die Liste lang werden, weil das ungünstige Vorkommen in einem Kreise durch ausreichende Vertheilung in anderen ausgeglichen wird.

Aus der Gruppe der kleinen Städte kommen in Betracht die Regierungsbezirke: Minden 1895 und Kassel 1897 mit mehr als einem Fünftel, Magdeburg 1898 mit mehr als einem Viertel, Arnsberg 1895 mit mehr als einem Drittel, Hildesheim im selben Jahre und Aachen 1896 mit mehr als der Hälfte.

Die Gruppe der Landgemeinden wird ungeachtet der hohen Zahlen, die in der Spalte 17 stehen, ausschließlich durch den kleinsten Regierungsbezirk Sigmaringen, der deshalb nur eine schwache Ausgleichung zuläßt, 1898 mit über vier Fünfteln vertreten.

Eine Vergleichung der Gebrauchsklassen hinsichtlich des an ihnen entstandenen Schadens führt, zumal wenn sie für alle vier Jahre des Berichtszeitraumes ein ziemlich übereinstimmendes Ergebniß liefert, zu Folgerungen über die vorwiegende Art der Betriebsamkeit. Man hätte dabei besonders auf das Verhältniß zu achten, in welchem die Verluste an landwirthschaftlichen Erzeugnissen nebst Vieh zu denen an Waren nebst gewerblichen Rohstoffen stehen. Zum Beispiel fallen in den Landgemeinden des Regierungsbezirkes Königsberg auf erstere 1 040 und auf letztere 117, des Bezirkes Schleswig entsprechend 1 776 und 221, dagegen in den Landgemeinden des Regierungsbezirkes Minden 338 und 278, des Bezirkes Wiesbaden 263 und 182 Tausende Mark. Noch treffender träte das Verhältniß von Kreis zu Kreis hervor; aber die große Ausdehnung dieses Werkes machte die hierhergehörige Statistik für einzelne Kreise unthunlich, weshalb sie auf kommende Fortsetzungen zu verweisen ist.

Außer unserer auf den ganzen Staat bezüglichen Verlustitatistik ist der beweglichen Gegenstände bei **ausgedehnten Bränden** in den Einzelbeschreibungen der Tabellen **24—27** des Abschnittes II. B. gedacht. Dort sind nämlich die so entstandenen Schäden an landwirthschaftlichen Erzeugnissen in Landgemeinden und Gutsbezirken, an gewerblichen Rohstoffen in größeren Städten, an fertigen und halbfertigen Waren in Stadtgemeinden, an Möbeln und Kleidern ꝛc. in kleineren Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken, an Arbeitsmaschinen und Werkzeugen in allen Gemeindegruppen verzeichnet, die entsprechenden Staatssummen auf den Seiten 58, 60, 61 und 67. Ebenso sind die **schweren Brände** in den Tabellen **45—48** des Abschnittes III. D. einzeln beschrieben. Die bei **ausschließlichen Mobiliarbränden** von zwei- und mehrstündiger Dauer 1895 beschädigten Gegenstände sind provinzenweise auf S. 198—205 des Abschnittes IV. D. nach ihrer Art unterschieden und der daran entstandene Schaden im Staate aufgerechnet. Bewegliche Gegenstände, die 1895-98 der **Blitz zuerst betroffen** hat, werden jahrweise S. 309—310 angegeben.

130. Vertheilung des Mobiliarschadens der kleineren Städte, Land-

Regierungsbezirke und Jahre. a = 1895, b = 1896, c = 1897, d = 1898.	Kleinere Städte: Mark								Land-		
	Vieh	landwirthschaftliche Erzeugnisse	Brennstoffe	gewerbliche Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider usw.	Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Vieh	landwirthschaftliche Erzeugnisse	Brennstoffe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Königsberg	a	2 850	25 387	3 143	8 353	51 439	78 311	16 611	15 959	38 528	140 021	5 962
	b	5 537	121 334	2 428	6 895	94 921	109 915	25 788	18 890	33 331	196 036	5 181
	c	6 163	45 102	2 498	9 477	71 464	89 578	68 227	45 977	45 530	302 896	12 819
	d	1 900	32 197	1 614	26 924	85 849	80 292	41 491	30 383	46 831	237 476	5 101
2. Gumbinnen	a	9 630	28 836	370	6 920	14 676	64 183	3 236	2 250	33 828	155 726	8 079
	b	3 490	13 378	1 106	5 236	45 522	23 023	4 970	—	26 958	201 987	9 898
	c	377	13 302	1 055	1 650	21 943	29 376	8 410	—	29 515	215 500	9 724
	d	920	15 606	1 820	9 500	60 137	43 876	5 454	—	38 161	248 133	7 978
3. Danzig	a	350	4 250	470	1 744	25 535	13 512	2 865	—	41 520	256 110	5 857
	b	—	1 140	325	15	497	9 129	675	—	97 226	183 702	5 848
	c	40	6 221	1 250	300	1 583	22 093	400	—	44 860	335 757	4 954
	d	—	8 108	1 250	2 512	105 057	56 022	4 428	7 871	35 605	289 158	5 290
4. Marienwerder	a	4 457	42 416	1 596	6 287	18 928	34 923	11 692	4 154	54 082	321 551	11 021
	b	1 950	34 818	1 393	10 422	71 907	60 396	28 906	11 430	62 493	275 115	8 719
	c	5 016	38 190	1 217	10 372	132 925	119 238	35 523	—	98 421	395 639	10 172
	d	5 862	44 775	1 317	4 562	16 058	40 285	22 079	800	90 767	441 156	9 807
6. Potsdam	a	1 626	89 617	2 698	88 318	95 368	100 998	116 923	1 650	30 521	483 976	13 534
	b	1 628	76 784	1 496	37 924	215 369	74 354	223 970	10 866	36 013	372 452	11 321
	c	4 050	76 632	2 747	45 971	179 525	58 391	256 221	50	15 883	494 496	10 750
	d	7 038	128 489	3 583	22 708	105 916	93 296	49 714	—	37 919	423 638	21 105
7. Frankfurt	a	1 853	100 953	1 201	61 359	25 322	28 551	114 796	500	24 996	555 880	22 114
	b	3 616	64 491	4 728	15 417	43 403	20 670	130 117	3 532	17 789	261 217	5 407
	c	1 925	64 163	1 111	56 964	89 269	25 029	332 423	—	17 763	269 570	5 467
	d	3 328	57 801	498	75 656	160 451	48 331	333 106	215	18 280	283 007	36 882
8. Stettin	a	5 607	48 666	1 680	3 785	27 642	31 836	22 070	172	37 590	258 414	7 061
	b	1 420	86 911	835	4 083	10 390	24 827	33 004	—	55 943	244 878	14 463
	c	382	62 164	1 547	29 452	56 992	12 749	26 077	8 000	54 238	224 855	4 350
	d	150	33 450	705	82 916	20 328	24 802	51 972	190	18 463	196 268	4 746
9. Köslin	a	3 696	30 777	3 503	14 580	85 019	110 445	12 293	11 224	19 060	118 925	5 520
	b	10 840	72 943	5 825	9 878	59 136	222 399	15 606	11 676	30 854	115 334	6 175
	c	96	18 761	8 772	22 936	151 491	130 412	19 445	9 014	11 924	73 109	2 968
	d	1 924	10 765	2 153	35 390	119 160	79 713	36 456	3 520	25 859	142 444	4 661
10. Stralsund	a	—	34 344	190	—	6 185	6 272	1 836	—	3 028	18 902	476
	b	549	11 965	538	200	3 750	1 310	5 717	6 134	25 316	8 045	615
	c	353	3 561	249	250	380	4 589	2 833	45	3 120	28 867	609
	d	500	650	110	60	2 210	3 799	520	710	4 590	6 469	585
11. Posen	a	2 854	46 375	616	8 087	30 593	42 604	37 187	—	32 851	316 038	3 566
	b	736	32 986	6 347	7 471	9 398	36 776	195 494	3 253	22 642	188 987	3 904
	c	1 310	18 024	334	9 945	31 491	33 862	10 053	1 030	14 830	253 440	2 088
	d	620	41 359	1 672	23 645	30 697	94 803	10 126	—	37 270	296 718	3 871
12. Bromberg	a	421	29 781	470	7 113	30 902	14 087	11 133	—	43 490	262 453	4 126
	b	858	7 915	719	1 705	12 461	28 796	6 809	5 621	40 942	236 114	3 657
	c	839	28 615	378	8 413	26 109	34 996	11 543	27 238	24 010	186 349	2 960
	d	1 965	9 201	658	2 196	55 775	31 686	8 259	8 460	38 719	284 447	5 117
13. Breslau	a	4 525	16 117	763	39 192	22 963	24 045	56 689	—	20 787	368 673	4 823
	b	28	7 798	58	5 590	289	7 904	5 056	37	10 915	239 776	3 519
	c	22	24 596	16 975	10 350	27 531	6 985	5 018	—	11 870	323 517	9 584
	d	—	9 464	296	10 461	14 894	15 685	5 538	1 472	15 165	392 955	4 487
14. Liegnitz	a	563	23 231	501	20 089	32 240	42 297	45 061	2 455	27 029	278 687	12 211
	b	850	63 471	497	45 333	27 454	17 122	9 149	9 010	14 977	182 716	6 646
	c	1 050	19 874	619	6 072	169 966	17 477	331 634	18 195	11 002	168 392	8 651
	d	210	44 876	591	13 630	59 763	11 344	43 242	14 933	5 938	238 176	9 352
15. Oppeln	a	34	24 958	26	15 667	6 272	18 626	24 396	7 517	19 889	251 624	3 819
	b	—	9 887	381	352	1 166	11 647	3 123	6 600	4 794	170 523	3 516
	c	15	24 942	239	26 110	8 805	27 835	12 250	200	15 613	275 404	5 320
	d	659	17 323	516	3 634	7 191	12 742	9 980	2 900	5 090	296 503	5 420
16. Magdeburg	a	578	33 825	828	8 266	27 761	36 937	29 234	111	23 226	308 890	7 257
	b	1 595	52 473	720	9 156	7 725	27 391	9 056	—	17 475	280 355	5 789
	c	236	17 487	745	26 210	98 275	11 604	35 994	21 928	10 647	254 791	4 345
	d	421	134 654	1 242	17 084	12 668	30 048	44 371	85 455	23 379	325 429	5 986
17. Merseburg	a	3 670	93 842	3 049	5 431	36 487	54 182	20 426	2 409	11 715	240 741	5 211
	b	879	23 251	1 004	9 945	24 313	34 545	34 233	300	6 976	122 312	3 919
	c	799	52 945	569	17 437	8 742	22 342	14 512	—	4 558	185 995	2 770
	d	442	50 788	1 819	20 050	32 468	62 499	38 566	2 336	7 988	337 017	6 717
18. Erfurt	a	1 883	30 209	1 140	3 190	3 049	5 602	28 036	—	6 395	164 858	3 071
	b	92	22 858	757	15 114	26 419	8 744	26 905	2 994	868	41 305	2 432
	c	—	10 541	297	508	1 766	1 865	4 982	53	2 030	138 148	2 617
	d	78	3 576	133	45	5 090	6 617	5 732	300	6 956	147 206	5 532
19. Schleswig	a	24 815	22 867	2 148	25 523	53 892	75 715	27 234	5 283	105 494	332 643	10 670
	b	4 430	27 035	1 119	11 675	127 639	74 103	21 141	336	112 498	291 942	13 243
	c	8 575	23 549	4 967	10 548	63 727	47 771	59 782	—	90 403	394 297	20 072
	d	92	89 480	1 013	36 847	101 754	54 690	74 409	3 036	98 735	350 329	11 144

gemeinden und Gutsbezirke 1895–98 bezirksweise auf Gebrauchsklassen.

Gemeinden: Mark					Gutsbezirke: Mark								Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.	
gewerbliche Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider usw.	Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Vieh	landwirtschaftliche Erzeugnisse	Brennstoffe	gewerbliche Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider usw.	Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
10 849	40 031	105 007	66 374	40 376	6 650	221 141	5 652	—	—	16 585	9 466	1 340	a	1
6 031	19 100	118 556	62 372	7 454	17 054	336 686	800	2 364	119 442	10 482	54 035	10 191	b	
5 532	4 183	162 964	89 056	8 407	20 037	390 066	1 550	1 045 740	1 470	18 447	105 977	—	c	
7 835	23 847	74 621	70 247	19 783	17 491	245 241	825	90 600	400	41 534	55 033	35 436	d	
6 875	15 270	106 549	78 636	29 419	18 300	87 397	1 405	810	3 100	14 626	21 769	450	a	2
19 428	49 153	155 790	79 057	34 698	1 150	81 669	405	105	80	8 140	15 101	4 000	b	
7 458	11 572	89 603	61 089	23 557	12 380	122 800	645	70	100	9 756	20 498	4 158	c	
6 719	106 048	101 289	57 146	15 569	21 914	103 566	42	15 000	15 000	55 024	15 364	7 015	d	
2 858	13 280	115 692	93 920	7 875	13 015	45 503	60	2 200	100 600	6 590	210 160	9 012	a	3
4 604	22 842	102 977	89 952	13 650	448	92 659	1 171	1 044	15	14 271	17 114	—	b	
7 374	27 319	95 921	86 915	610	17 978	137 525	1 230	540	1 210	659	34 884	—	c	
10 180	11 961	90 465	92 176	7 275	8 992	116 756	605	2 551	1 000	5 567	17 604	500	d	
133 102	46 422	164 876	158 038	49 352	75 520	500 743	4 944	1 337	31 000	40 077	81 051	68 101	a	4
17 804	39 692	145 611	133 398	64 132	30 338	208 825	2 066	1 520	3 870	42 798	25 636	3 792	b	
17 527	6 482	126 324	109 538	9 334	68 840	504 989	3 322	1 828	1 164	28 547	190 728	—	c	
12 179	19 177	146 562	152 390	33 811	32 432	180 922	478	960	2 420	65 735	29 542	1 834	d	
33 952	231 489	164 332	254 378	40 828	65 734	481 383	2 301	160	10 549	45 427	78 965	14 523	a	6
17 352	202 911	157 479	294 549	36 456	63 306	194 308	1 610	16 698	84 970	41 141	60 970	1 796	b	
16 287	92 123	192 381	258 619	38 698	13 153	211 840	2 168	508	90	24 901	28 620	1 518	c	
12 609	121 341	260 885	215 464	4 691	43 769	215 474	1 246	41 412	56 378	84 329	44 900	—	d	
14 546	41 825	177 056	162 138	34 850	3 356	160 533	994	2 700	1 145	13 716	32 678	—	a	7.
29 253	7 112	89 984	99 497	10 668	15 605	180 894	990	1 245	1 377	24 525	42 761	3 005	b	
11 801	48 834	66 551	115 853	9 195	7 609	142 229	1 290	—	2 905	23 471	110 955	—	c	
79 307	103 975	99 318	106 262	11 243	16 223	134 682	896	430	6 136	6 820	22 341	5 463	d	
6 574	53 539	148 400	78 345	84 725	38 807	389 806	2 744	610	346	77 099	46 450	24 254	a	8
22 109	41 852	304 365	117 581	50 070	124 169	142 933	2 723	28 026	90	106 485	31 133	13 572	b	
4 232	24 642	104 738	53 132	24 871	77 593	248 580	1 720	116	905	22 320	22 146	40 578	c	
9 705	2 924	92 194	45 402	14 095	15 253	104 780	488	430	950	10 295	9 218	15 706	d	
1 625	5 014	80 105	25 647	1 728	31 418	284 338	2 495	1 434	1 914	40 476	62 542	22 236	a	9.
5 066	16 536	157 875	46 101	5 259	49 129	188 191	2 519	1 190	1 617	40 616	60 706	10 847	b	
3 246	3 138	84 089	42 119	12 285	17 578	165 254	688	368	5 180	23 988	16 013	48 605	c	
4 966	2 770	83 613	47 527	13 467	8 862	133 611	1 558	1 310	30	23 441	46 649	12 750	d	
810	683	17 006	5 122	—	14 401	53 188	1 520	20 810	420	27 409	4 771	3 000	a	10
60	55	11 390	5 490	240	31 425	63 752	3 072	7 323	591	38 708	56 275	15 580	b	
50	1 040	14 228	5 652	3 892	15 215	107 135	390	150	4 000	61 681	20 270	39 046	c	
72	—	13 560	2 375	—	4 712	49 290	426	200	—	12 202	7 422	59 759	d	
4 664	3 145	65 825	94 789	6 190	35 533	410 166	636	480	500	58 108	56 917	1 000	a	11
44 070	41 126	49 256	62 875	6 714	37 945	242 758	768	690	650	39 381	71 401	14 100	b	
13 488	4 117	39 020	57 403	14 406	38 109	322 078	4 430	6 409	975	28 961	122 945	2 952	c	
4 209	3 658	62 711	103 836	—	51 806	392 135	843	77 215	14 637	36 170	41 654	—	d	
1 536	27 368	63 206	112 595	10 467	17 596	185 913	1 005	187	382	17 871	15 470	7 237	a	12
3 089	2 515	55 986	63 470	24 709	11 314	127 192	1 666	500	50	13 017	20 930	418	b	
2 055	792	44 988	53 996	4 109	61 344	206 292	554	2 652	1 000	82 949	67 616	3 150	c	
1 606	5 014	53 055	66 070	28 125	17 628	205 621	1 105	1 770	5 750	20 465	58 338	9 143	d	
12 607	17 046	160 423	109 647	37 157	12 542	259 446	1 028	—	—	3 404	35 998	860	a	13.
14 351	50 378	97 383	262 860	6 005	6 533	119 355	611	3 380	1 450	5 268	18 125	20 537	b	
34 040	83 188	117 751	245 022	6 368	27 878	320 848	734	400 185	402 527	5 049	14 832	—	c	
9 139	32 195	132 661	97 900	30 504	6 274	258 436	770	3 426	6 095	10 973	26 405	12 200	d	
9 618	88 501	224 866	211 222	4 833	530	123 287	440	429	880	38 321	30 263	—	a	14
34 188	95 284	167 642	130 719	13 509	1 291	91 287	460	477	9 380	13 156	27 536	8 380	b	
37 440	117 729	164 962	162 200	7 255	130	113 876	765	—	—	7 426	6 965	37 266	c	
7 079	37 157	158 440	90 548	15 979	348	174 066	484	3 261	1 200	23 428	142 549	—	d	
27 318	185 173	82 863	117 804	18 362	3 685	187 378	1 856	24 500	53 183	14 445	137 642	11 000	a	15
16 785	131 337	62 322	126 484	5 089	1 458	141 096	116	3 020	2 160	59 214	28 357	3 708	b	
8 126	115 235	104 733	70 288	1 540	3 116	219 555	475	787	2 957	24 071	31 995	100	c	
50 837	25 999	77 375	55 905	16 481	11 945	278 934	1 223	164 850	3 322	8 742	39 164	31 198	d	
13 354	31 683	120 156	83 133	46 100	2 585	79 528	80	5 234	—	2 165	5 362	—	a	16
5 404	6 391	186 874	94 129	12 568	2 035	36 434	380	100	—	7 196	1 162	1 440	b	
30 018	86 721	94 806	115 730	16 124	2 249	76 016	35	600	300	6 757	9 194	—	c	
6 567	122 354	102 836	88 722	17 763	9	55 493	283	3 020	25	7 654	11 241	2 415	d	
5 279	42 988	78 682	132 307	1 940	1 508	95 421	904	8 831	—	26 375	13 589	61 379	a	17
2 651	12 124	54 892	50 816	264	635	98 894	376	200	100	12 354	15 457	710	b	
13 371	52 385	41 681	72 716	140	100	124 377	89	3 960	7 569	1 470	32 859	—	c	
20 586	14 204	56 301	72 681	29 503	4 015	145 575	95	—	—	1 552	3 362	—	d	
1 609	4 197	45 194	20 006	5 158	600	21 950	—	—	100	21	203	4 150	a	18
745	1 527	16 635	17 847	5 580	—	—	—	—	—	—	—	—	b	
1 471	2 145	19 822	21 188	9 957	1 166	19 010	—	—	—	146	998	376	c	
3 370	2 497	28 449	30 538	4 823	—	25 132	20	—	—	174	2 470	—	d	
12 110	35 886	465 280	150 678	45 291	66 041	77 030	2 201	616	3 800	135 401	24 874	2 300	a	19
17 998	24 717	565 733	157 631	39 857	27 816	117 269	4 273	719	60 860	58 278	99 479	2 962	b	
22 542	60 502	496 350	160 791	71 039	6 963	21 561	995	1 600	10 242	57 341	26 279	3 498	c	
8 816	38 242	437 417	138 291	83 172	9 551	88 956	1 625	370	3 845	72 861	58 255	350	d	

Nach: 130. Vertheilung des Mobiliarschadens der kleineren Städte, Land-

Regierungsbezirke und Jahre. (a = 1895, b = 1896, c = 1897, d = 1898).		Kleinere Städte: Mark								Land-		
		Vieh	landwirthschaftliche Erzeugnisse	Brennstoffe	gewerbliche Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider usw.	Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Vieh	landwirthschaftliche Erzeugnisse	Brennstoffe
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
20. Hannover	a	150	14 792	513	106 183	225 272	18 914	2 577	6 153	4 720	52 286	2 197
	b	—	74 220	714	3 345	732	23 854	817	—	11 728	81 713	3 918
	c	45	3 959	452	53 591	29 053	18 159	51 195	—	6 793	58 143	1 837
	d	176	8 312	70	450	29 178	17 426	9 238	—	12 944	57 295	1 089
21. Hildesheim	a	1 060	50 251	1 749	23 148	6 825	27 354	20 829	247 742	5 753	171 955	6 507
	b	650	43 386	5 363	4 066	33 365	66 121	12 242	30 806	7 366	154 565	6 377
	c	373	10 645	688	2 903	1 536	51 792	13 238	300	8 619	119 339	5 010
	d	613	11 231	8 241	4 503	2 750	60 662	25 477	1 396	10 696	102 655	5 542
22. Lüneburg	a	30	1 230	230	1 080	6 000	15 992	2 410	—	21 805	151 378	11 661
	b	150	1 915	216	18 420	1 775	3 818	22 724	28	37 100	105 364	4 145
	c	120	2 341	578	6 892	80 784	12 594	3 554	—	12 138	101 305	4 055
	d	1 200	3 751	330	500	10 438	30 338	2 000	—	14 900	98 997	6 474
23. Stade	a	940	3 734	416	430	1 003	7 582	675	—	41 440	90 896	5 281
	b	540	4 842	280	32 206	1 868	12 671	1 369	—	41 130	76 177	4 930
	c	—	148	843	2 030	13 676	48 378	2 489	200	18 518	43 874	3 813
	d	—	52	—	4 436	1 738	11 131	17 010	—	6 250	51 949	3 613
24. Osnabrück	a	495	2 807	525	5 019	51 774	22 081	306	—	13 465	54 826	2 756
	b	220	959	90	28 186	3 906	7 435	22 480	—	6 693	30 695	2 976
	c	100	2 887	229	1 766	14 154	52 359	688	—	4 583	70 185	3 250
	d	230	2 092	10 035	1 610	15 059	21 576	12 090	—	10 860	49 232	3 220
25. Aurich	a	—	1 791	320	11 800	3 627	11 871	18 132	200	8 704	38 567	1 514
	b	—	8 110	50	—	2 497	6 261	100	600	12 500	23 546	2 980
	c	350	35	58	12 940	20 215	7 477	28 000	—	23 173	32 969	3 571
	d	40	1 334	160	13 460	370	5 387	266	150	19 460	59 129	2 332
26. Münster	a	150	9 758	1 692	48 807	44 916	67 349	41 542	18 962	6 571	79 911	2 979
	b	—	2 315	60	10 997	30 971	37 719	12 170	—	4 472	103 922	4 724
	c	—	2 427	270	45 981	281 400	33 309	335 655	4 800	2 960	96 326	5 247
	d	260	5 902	382	30 710	134 430	40 335	502 506	3 570	3 433	107 792	3 282
27. Minden	a	20	3 892	489	3 309	14 272	12 970	2 246	11 306	3 548	101 757	8 769
	b	1 880	17 856	882	15 960	35 512	28 763	10 032	501	2 030	84 175	8 346
	c	325	21 234	1 602	6 270	41 094	47 920	6 370	500	2 942	125 479	7 103
	d	70	5 302	325	32	25 165	24 563	7 991	—	6 003	116 737	7 498
28. Arnsberg	a	1 501	19 336	1 625	25 460	51 167	82 392	22 338	120 250	6 817	197 703	3 662
	b	134	19 059	1 343	4 757	14 334	37 562	6 628	9 822	2 890	141 930	1 823
	c	257	9 767	319	1 147	34 753	29 791	56 394	29 050	4 320	139 041	6 222
	d	2 040	28 838	634	9 975	175 816	73 091	53 298	900	2 390	179 948	5 274
29. Kassel	a	1 314	66 521	1 969	9 503	22 779	33 210	18 223	10 952	10 020	254 471	49 245
	b	1 931	32 369	1 427	21 144	9 785	64 213	109 604	16 379	4 303	162 715	6 628
	c	421	42 463	2 105	30 027	35 315	68 163	26 711	58 241	11 805	211 684	13 072
	d	190	53 013	2 443	13 172	36 181	52 569	119 162	8 196	10 102	176 491	11 280
30. Wiesbaden	a	10	5 650	530	933	1 280	198 211	14 485	770	5 428	52 340	4 914
	b	8	1 773	373	6 711	4 217	19 143	1 856	—	1 810	70 203	4 292
	c	1 500	21 408	1 840	5 013	8 022	23 574	4 205	12 625	1 297	63 902	6 105
	d	69	5 703	230	12 077	73 542	24 067	5 266	300	2 302	65 952	5 872
31. Koblenz	a	30	20 043	262	4 519	9 369	22 272	7 747	—	4 743	116 015	7 762
	b	250	6 710	257	3 994	6 141	35 591	7 148	5 010	616	65 846	3 616
	c	—	4 384	766	1 825	1 891	21 805	5 477	6 371	4 342	93 654	6 931
	d	20	87 443	410	1 560	17 438	20 693	10 600	2 750	2 367	84 852	6 877
32. Düsseldorf	a	4 431	57 818	757	46 053	75 697	95 459	90 082	17 865	16 704	311 118	6 763
	b	1 694	28 089	2 853	32 016	144 509	102 364	197 334	22 473	24 859	252 223	10 383
	c	1 896	49 768	629	15 589	26 933	109 210	41 357	—	24 793	289 710	8 423
	d	387	35 398	864	108 255	114 161	59 433	79 739	9 209	18 310	199 846	6 347
33. Cöln	a	80	7 563	120	48 023	59 823	15 846	185 548	3 860	10 553	194 628	3 059
	b	—	9 328	96	11 881	31 880	9 178	11 726	—	7 713	141 892	1 791
	c	3 395	40 477	452	10 039	73 911	39 188	78 072	—	8 870	159 443	5 515
	d	—	16 527	8	186	11 163	8 683	6 159	140	7 687	132 441	1 496
34. Trier	a	200	2 580	210	750	2 550	14 219	5 000	967	2 502	95 615	6 351
	b	—	3 100	30	50	8 089	5 928	2 751	—	4 260	62 890	3 746
	c	—	122	160	542	23 525	2 548	320	2 813	2 235	48 355	4 590
	d	—	1 330	—	6 098	2 319	1 625	5 500	300	1 613	80 674	4 115
35. Aachen	a	21	6 194	250	16 850	500	4 629	2 479	2 500	8 698	132 296	4 189
	b	150	16 112	106	3 850	14 357	10 157	5 475	56 483	8 815	113 928	3 737
	c	61	16 009	1 971	3 846	69 756	58 204	6 290	—	7 750	165 972	4 506
	d	6 031	19 398	236	205	9 086	6 091	16 533	—	7 476	125 156	7 104
36. Sigmaringen	a	600	44 573	34	86	—	2 997	1 087	—	1 241	44 381	1 023
	b	—	—	40	—	—	365	—	135	7	27 821	1 302
	c	—	—	—	—	—	390	5	—	—	10 811	613
	d	—	—	—	—	120	50	—	—	366	7 533	490

gemeinden und Gutsbezirke 1895—98 bezirksweise auf Gebrauchsklassen.

gemeinden: Mark					Gutsbezirke: Mark								Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
gewerbliche Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider usw.	Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Vieh	landwirthschaftliche Erzeugnisse	Brennstoffe	gewerbliche Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider usw.	Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
13 506	8 551	57 271	62 553	4 865	—	37 500	—	—	—	36	1 100	—	a 20.
81 181	13 777	113 787	48 140	7 715	15 200	3 000	10	—	—	40	2 000	—	b
979	6 043	67 555	28 872	—	—	14 001	—	—	—	—	126	—	c
2 075	9 544	41 954	16 746	12 369	23	2 662	—	—	—	—	1 776	—	d
17 496	6 614	98 684	52 463	22 044	10	502	198	—	—	10 597	18	—	a 21.
6 095	47 828	90 943	62 054	8 325	938	14 608	—	9 899	—	1 151	5 173	—	b
4 891	2 661	88 817	34 614	14 175	—	27 868	1 010	—	—	74	—	—	c
22 167	895	74 534	22 882	20 419	120	6 133	—	—	—	661	1 200	—	d
904 226	16 017	253 342	96 229	5 686	—	5 410	—	500	500	328	618	—	a 22.
7 285	2 795	175 387	62 646	4 593	—	—	—	—	—	25	5	—	b
7 082	15 755	118 539	43 407	8 266	72	2 085	474	2 732	—	4 525	1 442	—	c
5 056	5 229	121 071	56 587	16 330	—	—	—	200	—	—	300	—	d
12 764	15 054	104 697	48 734	—	—	—	—	—	—	—	—	—	a 23
15 921	36 965	135 606	31 838	16 214	—	—	—	—	—	—	—	—	b
46 970	155 547	124 484	33 762	10 038	—	—	—	—	—	—	—	—	c
173 800	29 735	55 218	29 406	10 025	—	—	—	—	—	—	—	—	d
4 670	9 330	118 419	20 521	—	—	—	—	—	—	—	—	—	a 24
1 611	10 424	88 540	13 682	1 570	—	30	12	3	—	—	—	—	b
3 467	34 975	99 931	30 024	12 386	200	50	45	—	100	—	205	—	c
8 856	1 310	119 076	18 951	3 262	—	—	—	—	—	4 278	—	—	d
1 200	11 972	65 305	21 720	2 609	—	—	—	—	—	—	—	—	a 25
6 552	9 630	59 395	29 072	3 790	—	—	—	—	—	—	—	—	b
2 727	23 753	93 562	14 583	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c
1 026	4 508	61 236	21 763	—	—	—	—	—	—	—	—	—	d
33 866	15 303	154 770	36 618	4 710	—	—	—	—	—	—	—	—	a 26
65 965	14 512	152 294	659 456	42 095	—	—	—	—	—	—	—	—	b
35 753	18 541	139 428	79 354	6 425	—	—	—	—	—	—	—	—	c
2 680	47 180	106 720	21 563	16 460	—	—	—	—	—	—	—	—	d
115 184	62 306	218 593	41 151	28 233	—	2 000	—	600	—	1 025	2 000	—	a 27
3 956	30 842	110 068	23 705	8 594	—	100	50	—	—	416	—	—	b
19 124	12 202	137 799	28 696	52 981	—	—	—	—	—	—	—	480	c
18 743	15 659	131 543	27 642	23 553	—	—	—	—	—	—	—	—	d
18 311	70 462	312 720	156 719	37 253	—	—	—	—	—	—	—	—	a 28
13 384	31 070	228 594	54 774	115 526	—	—	—	—	—	—	—	—	b
45 793	169 818	288 751	103 026	28 128	—	—	—	—	—	—	—	—	c
42 539	59 769	290 227	76 825	59 471	—	—	—	—	—	—	—	—	d
107 646	340 474	1 263 702	161 806	137 653	—	40 414	98	—	—	1 837	4 173	—	a 29
24 089	41 297	179 643	27 267	69 946	—	6 985	—	—	—	190	623	—	b
16 890	22 783	249 845	59 629	52 852	3	47 263	200	—	—	930	4 005	—	c
21 026	16 809	237 030	44 240	65 458	—	13 199	—	—	—	4 013	300	—	d
5 011	17 163	35 990	9 393	10 609	—	—	—	—	—	—	—	—	a 30
42 109	74 162	68 274	79 663	7 676	—	—	—	—	—	—	—	—	b
11 124	17 017	60 538	54 565	17 854	—	—	—	—	—	—	—	—	c
4 157	11 404	52 580	14 743	5 867	—	—	—	—	—	—	—	—	d
2 373	25 914	173 150	38 604	32 819	—	—	—	—	—	—	—	—	a 31.
898	12 495	87 110	14 669	23 299	—	—	—	—	—	—	—	—	b
20 630	28 971	141 317	52 807	2 517	—	—	—	—	—	—	—	—	c
52 863	83 084	153 153	19 621	26 511	—	—	—	—	—	—	—	—	d
30 116	57 282	334 745	129 536	47 160	—	—	—	—	—	—	—	—	a 32
50 136	155 367	301 805	240 340	32 866	—	—	—	—	—	—	—	—	b
26 805	171 687	371 760	196 904	9 653	—	—	—	—	—	—	—	—	c
37 695	85 939	304 890	176 727	17 444	—	—	—	—	—	—	—	—	d
17 871	832 143	59 208	306 733	12 927	—	—	—	—	—	—	—	—	a 33.
2 995	35 529	41 828	85 204	21 678	—	—	—	—	—	—	—	—	b
54 725	32 554	41 465	62 679	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c
3 353	21 525	37 004	36 686	24 478	—	—	—	—	—	—	—	—	d
7 021	37 356	93 513	41 401	8 932	—	—	—	—	—	—	—	—	a 34
9 616	22 419	79 587	17 053	617	—	—	—	—	—	—	—	—	b
2 270	12 328	105 634	27 262	7 598	—	—	—	—	—	—	—	—	c
8 826	8 494	87 235	29 199	2 091	—	—	—	—	—	—	—	—	d
6 078	12 431	105 868	122 214	25 338	—	—	—	—	—	—	—	—	a 35
14 270	12 971	79 727	25 226	5 645	—	—	—	—	—	—	—	—	b
20 002	26 184	134 587	83 392	480	—	—	—	—	—	—	—	—	c
11 790	9 545	78 808	25 366	790	—	—	—	—	—	—	—	—	d
1 962	80	22 322	12 726	11 383	—	—	—	—	—	—	—	—	a 36.
120	1 340	27 155	9 723	—	—	50	90	—	—	—	360	—	b
2 223	18 280	11 454	12 815	3 520	—	—	—	—	—	—	—	—	c
4 350	500	9 212	8 335	219 800	—	—	—	—	—	—	—	—	d

Neunter Abschnitt.

Feuerversicherung.

Verhandlungen über gemeinschaftliche Arbeiten der amtlichen Statistik und der Feuerversicherungs-Anstalten sind vor einem Vierteljahrhundert am Mißtrauen einiger bedeutenden Privatgesellschaften gescheitert, und letztere haben sogar ihren Agenten verboten, der Obrigkeit in Brandfällen Auskünfte zu ertheilen. Da nun auch die polizeilichen Akten nicht immer und überall über Versicherung und Entschädigung Bescheid zu geben scheinen, so blieben die von der Landesstatistik gewährten Aufschlüsse unvollkommen, weshalb wir allgemeine Nachweisungen über beide Punkte seit längerer Zeit unterlassen haben. Für **besondere Abhandlungen** sind sie jedoch gesammelt. In den Einzelbeschreibungen der schweren Brände mit mindestens 50 000 ℳ Schaden, Tab. **45—48** des Abschnittes III. D., findet man den Gesammtwerth der Versicherung sowie der Entschädigung von unbeweglichem und beweglichem Eigenthume der dadurch betroffenen Besitzungen. Dasselbe gilt von den über eine Mehrzahl von Besitzungen ausgedehnten Bränden in den Tabellen **24—27** des Abschnittes II. B., und im Texte der Seiten 58—67 sind die Summen für den Staat gezogen. Ferner geben die Einzelbeschreibungen der an fünf oder mehr Gebäuden beschädigten Besitzungen, Tab. **36—39** des Abschnittes III. C., den Betrag der Immobiliarversicherung an, Seite 101 die Summe für den Staat; Tabelle **40** zergliedert letztere nach Berufszweigen. Andere Untersuchungen wurden durch vorbereitende Tabellen eingeleitet, welche neben dem Schaden auch den versicherten Werth aufgenommen haben, weil vermuthet werden durfte, daß dieser zum Gegenstande der Forschung in Beziehung steht. Dabei handelt es sich insbesondere um gewisse Brandursachen und zugleich um Größenklassen der Besitzungen. Der so abgelagerte Stoff ist äußerst weitschichtig, weil er Ergebnisse aus einer längeren Jahresreihe enthält, damit es möglich werde, den Aufschwung und Niedergang der wirthschaftlichen Lage mit in Rechnung zu ziehen. Die mit Rücksicht auf allgemeinere und volksthümlichere Unternehmungen der Behörde beschränkte Ausstattung der brandstatistischen Abtheilung hat bisher die wissenschaftliche Verwendung der vorbereitenden Tabellen verhindert; denn mit einfacher Aufsummung von Zahlen ist gründlichen Forschungen nicht gedient, die eine mannigfaltige Gliederung des Ganzen erheischen. Wir begnügen uns mit dieser Nachricht zum Beweise, daß die vielseitige Verwerthbarkeit des in den Zählkarten aufgespeicherten Stoffes durchaus nicht verkannt wird.

Festen Boden hat die Brandstatistik in den **Schadenbeträgen der Besitzungen ohne Versicherung**, sei es für unbewegliches oder bewegliches Eigenthum oder für beide. Jahrweise und für den

131. Ganz unversicherte Schäden in größeren Städten 1895—98.

Regierungsbezirke.	Immobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ						Mobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ					
	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ Schaden	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ Schaden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	25	205	750	1 758	2 738	618	622	156	955	1 061	2 794	328
2. Gumbinnen	—	—	—	600	600	190	5 800	3 290	350	2 380	11 820	4 142
3. Danzig	4 470	46	10	154	4 680	1 483	2 476	2 117	24 044	3 041	31 678	4 673
4. Marienwerder	—	200	—	—	200	122	10 530	1 398	2 938	4 851	19 717	12 579
5. Stadt Berlin	3 346	15 483	2 242	41 894	62 965	1 320	88 192	80 165	149 108	25 670	343 135	4 993
6. Potsdam	9 225	570	6 450	1 440	17 685	1 831	52 726	5 492	18 683	8 108	85 009	7 959
7. Frankfurt	470	40	490	50	1 050	182	4 573	2 426	580	1 330	8 909	752
8. Stettin	60	60	460	—	580	231	6 123	983	3 519	1 470	12 095	3 541
9. Köslin	—	—	—	1 500	1 500	772	9 082	1 728	—	2 112	12 922	5 765
10. Stralsund	750	—	—	1 300	2 050	2 341	39	—	—	—	39	82
11. Posen	—	—	—	—	—	—	855	873	500	2 881	5 109	3 431
12. Bromberg	6 814	15	138	—	6 967	2 557	7 710	1 436	6 829	995	16 970	3 404
13. Breslau	12 331	15	345	560	13 251	6 550	42 067	2 738	6 529	4 863	56 197	13 596
14. Liegnitz	2	282	10	490	784	403	6 179	506	3 407	4 127	14 219	5 060
15. Oppeln	1 960	1 053	2 105	1 320	6 438	1 177	2 637	13 409	2 736	12 404	31 186	7 005
16. Magdeburg	1 020	1 050	101	4 100	6 271	661	3 975	4 847	2 409	3 737	14 968	907
17. Merseburg	4 000	50	1 000	60	5 110	3 724	2 129	555	2 454	8 415	13 553	5 061
18. Erfurt	1	—	322	20 076	20 399	2 435	1 238	441	409	2 868	4 956	355
19. Schleswig	24 760	150	1 020	120	26 050	2 656	21 484	65 741	4 864	4 801	96 890	8 136
20. Hannover	300	192	400	504	1 396	444	3 512	37 068	1 743	3 359	45 682	8 492
21. Hildesheim	—	—	—	60 200	60 200	15 594	12	215	881	71 698	72 806	9 126
22. Lüneburg	85	600	400	165	1 250	290	2 098	616	952	806	4 472	525
24. Osnabrück	5	—	1 000	—	1 005	2 661	694	1	1 837	100	2 632	3 478
25. Aurich	—	—	50	—	50	52	580	4 280	345	118	5 323	5 595
26. Münster	1	2 000	300	12 000	14 301	8 456	5 630	2 940	230	4 525	13 325	7 159
27. Minden	—	—	—	20	20	7	3 605	400	3 850	1 275	9 100	2 259
28. Arnsberg	6 220	31	1 200	483	7 934	1 003	12 778	3 080	7 913	8 183	31 954	2 911
29. Kassel	290	70	2 800	233	3 393	1 979	2 941	232	1 320	495	4 988	4 190
30. Wiesbaden	2 930	1 050	580	578	5 138	—	7 117	10 796	4 484	5 454	27 851	2 672
31. Koblenz	—	—	200	70	270	794	4 468	—	700	3 000	8 168	14 793
32. Düsseldorf	10 421	9 585	1 925	6 515	28 446	1 227	94 802	36 373	35 550	20 500	187 225	3 702
33. Cöln	24 220	2 780	10 820	—	37 820	6 760	42 049	7 311	28 508	4 686	82 554	6 365
34. Trier	—	—	295	—	295	623	2 855	58	255	—	3 168	4 343
35. Aachen	6 000	20	30 000	—	36 020	6 710	2 748	297	20 468	1 354	24 867	1 518

vierjährigen Zeitraum 1895-98 verzeichnen jene Beträge innerhalb jedes Regierungsbezirkes die Tabellen **131** über die größeren Städte, **132** über die kleineren Städte, **133** über die Landgemeinden und **134** über die Gutsbezirke. Daß hiermit die Höhe der ungedeckten Verluste nicht erschöpft ist, versteht sich von selbst; denn auch in versicherten Besitzungen war ein Theil der vernichteten Werthe der Versicherung entzogen, ein anderer durch sogenannte Selbstversicherung von der Verpflichtung der Anstalten zur Schadloshaltung der Abgebrannten frei gelassen, und ein dritter blieb wegen Verschuldung des Brandes durch den Eigenthümer ohne Entschädigung.

Die Summe der ganz unversicherten Schäden erreichte Mark

	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
a. an Immobiliar					
1895 . . .	3 346	116 360	82 813	709 574	101 577
1896 . . .	15 483	20 064	48 394	461 949	236 139
1897 . . .	2 242	63 171	189 839	457 662	299 199
1898 . . .	41 894	114 296	83 191	340 035	207 509
zusammen	**62 965**	**313 891**	**404 237**	**1 969 220**	**844 424**
1892-94 .	372 479	1 437 414	1 454 881	8 287 408	4 093 413
b. an Mobiliar					
1895 . . .	88 192	366 134	459 782	4 426 011	398 262
1896 . . .	80 165	211 803	352 533	2 309 217	526 905
1897 . . .	149 108	190 212	595 535	2 795 666	363 154
1898 . . .	25 670	194 997	295 316	2 645 136	392 159
zusammen	**343 135**	**963 146**	**1 703 168**	**12 178 030**	**1 679 480**
1892-94 .	523 236	2 942 948	5 736 444	39 806 721	5 278 599.

Während wir uns hier lediglich mit der unterbliebenen Versicherung beschäftigen, dürfen wir den Gegensatz der Verneinung nicht aus dem Auge lassen und wiederholen, was wir über die Bedeutsamkeit der Feuerversicherung im ersten Hefte der Brandstatistik geäußert hatten[1]): „Die Völker, welche sich eines gesetzlichen Individualbesitzes und hinlänglich geschützter Rechtszustände erfreuen, haben die Versicherung des Eigenthumes mehr und mehr unter ihre Gewohnheiten aufgenommen, und in Anerkennung des gemeinen Nutzens einer Bewahrung derjenigen Personen, welche ein bestimmtes Vermögen zu verwalten gelernt haben, vor plötzlichem Verluste desselben haben die Staatsgewalten den Versicherungsanstalten mancherlei Vorschub geleistet. Eine bis zu ängstlicher Überwachung der Nachbarschaft ausgedehnte Sorge der Einzelbesitzer, wie sie früher dem schwunghaften Betriebe jedes Gewerbes im Wege stand, ist dem ruhigen Bewußtsein gewichen, daß man bei dem materiellen Untergange der Habseligkeiten ein neues Vermögen erhält, und die großartigsten Anlagen zur Ausführung sonst unerfüllbarer Pläne wurden sogar erst möglich, seitdem die Kapitalisten die Gewißheit erhalten hatten, daß ihr in dieselben gesteckes Vermögen nicht einem einmaligen Elementarereignisse zum Opfer fallen müßte. Der Verderbniß der öffentlichen Sitten durch die Verzweiflung und Verwilderung der Abgebrannten ist ein Ende bereitet, und obgleich Feuersgewalt auch in den best kultivirten Ländern noch furchtbare Verheerungen anrichtet, leidet darunter der sittliche Zustand des Volkes und seine Gesammtthätigkeit in unverhältnißmäßig geringerem Grade, als zu den Zeiten vor Verallgemeinerung der Versicherungswesens. Ohne Opfer konnten diese Vorzüge der Gegenwart begreiflicher Weise nicht erlangt werden."

[1]) Preußische Statistik, LXX. Statistik der Brände im preußischen Staate (Berlin 1883); Einleitung Seite CXXVI.

132. Ganz unversicherte Schäden in kleineren Städten 1895 - 98.

Regierungsbezirke.	Immobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ						Mobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ					
	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ Schaden	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ Schaden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	7 115	13 000	577	20 950	41 642	2 672	50 560	56 732	55 162	36 814	199 268	16 241
2. Gumbinnen	—	200	200	1 500	1 900	478	6 165	7 569	12 265	11 768	37 767	8 578
3. Danzig	2 000	1 000	—	50	3 050	903	1 305	6 868	4 500	4 095	16 768	6 039
4. Marienwerder	4 100	2 120	42 300	4 326	52 846	5 631	30 654	32 169	28 565	19 698	111 086	1 348
6. Potsdam	6 735	6 590	4 210	985	18 520	1 012	15 926	15 958	21 144	13 726	66 754	3 078
7. Frankfurt	5 055	4 010	7 730	1 580	18 375	1 396	27 924	6 146	123 657	12 298	170 025	9 088
8. Stettin	3	2 045	8 560	13 455	24 063	2 386	12 156	12 663	29 104	9 717	63 640	8 903
9. Köslin	20	100	261	300	681	51	24 971	18 686	9 505	13 160	66 322	4 987
10. Stralsund	—	30	—	300	330	233	540	1 435	1 090	95	3 160	3 166
11. Posen	15 678	1 306	1 310	27 447	45 736	5 100	35 459	21 509	13 589	45 044	115 601	15 018
12. Bromberg	1 130	—	655	250	2 035	354	25 544	5 217	14 644	11 345	56 750	13 671
13. Breslau	460	30	32 000	750	33 240	8 889	14 697	610	32 654	7 241	55 202	16 220
14. Liegnitz	2 725	200	530	107	3 562	413	13 185	24 830	26 964	12 189	77 168	7 061
15. Oppeln	933	3 000	4 016	4 240	12 189	2 921	9 562	5 693	11 625	11 029	37 914	13 248
16. Magdeburg	—	221	400	370	991	111	10 310	4 207	13 780	3 815	32 112	4 096
17. Merseburg	124	1 320	—	300	1 744	227	8 794	3 949	4 708	5 377	22 828	3 385
18. Erfurt	2 300	3 050	100	—	5 450	1 567	22 481	17 058	1 963	1 536	43 038	19 690
19. Schleswig	1 700	366	6 000	200	8 266	674	7 031	2 825	30 148	2 650	42 657	3 931
20. Hannover	2 460	1 820	65	—	4 345	629	7 010	1 222	2 254	2 661	13 147	1 879
21. Hildesheim	303	100	—	12	415	38	5 283	15 495	2 257	13 239	36 274	4 703
22. Lüneburg	—	—	40 000	400	40 400	17 093	1 716	168	82 440	1 739	86 063	37 106
23. Stade	155	1 851	1 010	1 110	3 926	2 079	5 173	4 291	730	1 070	11 264	6 599
24. Osnabrück	830	900	3 400	76	5 206	2 955	7 796	775	8 594	130	17 295	6 151
25. Aurich	—	10	—	—	10	7	19 550	560	100	840	21 050	13 523
26. Münster	1 175	500	—	—	1 675	98	20 440	1 826	5 719	9 727	37 712	2 156
27. Minden	100	—	25 200	—	25 300	5 567	4 447	4 555	7 574	2 616	19 192	5 505
28. Arnsberg	16 160	975	250	800	18 185	1 039	19 316	16 591	20 096	14 363	70 366	7 617
29. Kassel	3 012	410	909	2 388	6 719	463	9 135	3 134	7 374	7 140	26 783	2 762
30. Wiesbaden	187	690	1 006	100	1 983	465	8 467	2 650	939	4 649	16 705	3 665
31. Koblenz	40	600	—	260	900	279	4 793	13 926	2 758	1 087	22 564	7 214
32. Düsseldorf	6 845	2 110	7 800	870	17 625	1 177	13 134	28 867	8 932	8 082	59 015	3 753
33. Cöln	150	40	1 000	70	1 260	346	2 950	2 657	5 590	4 977	16 174	2 367
34. Trier	—	—	—	—	—	—	8 207	10 500	500	830	20 037	21 401
35. Aachen	1 318	—	350	—	1 668	503	3 152	1 187	4 606	449	9 394	2 655
36. Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	1 946	—	5	120	2 071	4 110

133. Ganz unversicherte Schäden in Landgemeinden 1895—98.

Regierungsbezirke.	Immobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ						Mobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ					
	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	16 780	22 263	13 471	10 410	63 924	2 253	180 258	177 848	306 944	218 747	883 797	43 918
2. Gumbinnen	15 161	28 681	12 510	24 721	81 073	3 615	180 752	252 620	205 379	204 526	843 277	37 605
3. Danzig	21 299	21 984	6 690	6 730	56 703	2 002	111 733	72 774	93 749	89 337	367 593	12 977
4. Marienwerder	18 225	20 498	31 810	17 400	87 933	2 127	174 197	172 523	183 778	195 205	725 703	17 553
6. Potsdam	71 656	10 654	15 950	28 530	126 790	1 909	200 035	74 547	141 903	64 065	480 600	7 238
7. Frankfurt	18 547	19 231	18 072	20 835	76 685	2 077	236 081	122 735	124 675	155 924	639 415	17 318
8. Stettin	1 520	6 498	17 155	400	25 573	730	107 802	161 997	67 439	70 054	407 292	11 632
9. Köslin	1 740	5 281	3 170	3 377	13 568	732	96 461	109 043	79 952	150 846	436 302	23 527
10. Stralsund	20	5 900	670	—	6 590	2 370	1 511	8 305	5 713	6 411	21 940	7 890
11. Posen	25 317	17 627	36 294	12 789	90 027	3 946	177 633	119 443	137 206	200 596	634 878	27 828
12. Bromberg	4 739	16 025	6 698	7 661	35 123	1 558	76 396	116 209	92 455	109 574	394 634	17 519
13. Breslau	8 075	4 980	11 290	15 617	39 962	1 092	108 887	86 855	76 282	122 483	394 507	10 785
14. Liegnitz	147 983	10 990	5 372	6 985	171 330	3 536	199 942	95 200	90 606	126 028	511 776	10 563
15. Oppeln	79 442	26 456	40 550	48 361	194 809	5 809	171 092	135 447	209 752	201 244	717 535	21 396
16. Magdeburg	3 638	1 745	3 453	3 183	12 019	376	52 214	25 625	78 898	19 135	175 872	5 495
17. Merseburg	934	1 000	1 715	3 505	7 154	359	23 458	17 667	24 442	33 898	99 465	4 988
18. Erfurt	125	—	1 580	45	1 750	158	17 998	7 177	19 298	28 147	72 620	6 553
19. Schleswig	11 198	7 988	4 073	7 275	30 534	396	43 261	17 533	25 289	29 628	115 711	1 499
20. Hannover	2 175	24 516	4 840	3 710	35 241	2 421	12 759	24 290	23 468	15 880	76 397	5 248
21. Hildesheim	5 637	4 078	443	6 913	17 071	749	35 808	28 973	44 369	13 384	122 534	5 377
22. Lüneburg	20 262	15 028	22 216	5 943	63 449	2 067	1018278	51 648	32 612	53 875	1 156 413	37 678
23. Stade	3 060	18 661	5 995	3 182	30 898	1 218	42 671	51 994	65 522	50 083	210 270	8 290
24. Osnabrück	4 045	15 373	21 729	1 220	42 367	3 337	38 144	21 451	29 290	13 434	102 319	8 060
25. Aurich	500	800	225	75	1 600	216	7 065	8 853	10 113	4 090	30 121	4 071
26. Münster	89 430	67 845	19 770	2 850	179 895	4 652	50 700	54 417	56 261	23 379	184 757	4 777
27. Minden	8 666	3 725	4 650	4 900	21 941	817	85 659	47 746	96 260	50 565	280 230	10 438
28. Arnsberg	12 559	8 911	7 640	1 070	30 180	507	136 764	51 337	103 227	59 808	351 136	5 896
29. Kassel	4 316	3 432	2 536	8 112	18 396	281	418 106	28 189	50 099	53 537	549 931	8 400
30. Wiesbaden	816	1 379	2 175	6 264	10 634	604	58 575	24 490	38 564	49 795	171 424	9 730
31. Koblenz	6 628	11 923	9 727	10 888	39 166	1 487	106 725	41 780	44 919	60 249	253 673	9 634
32. Düsseldorf	7 207	35 085	7 675	14 170	64 137	1 310	44 866	20 320	46 755	23 164	135 105	2 759
33. Cöln	8 500	4 740	102 821	4 943	121 004	5 489	28 998	27 659	38 033	23 707	128 397	5 824
34. Trier	62 843	14 034	6 696	27 835	111 408	6 427	110 146	33 696	65 689	76 053	285 584	16 474
35. Aachen	28 516	4 595	6 951	19 566	59 628	2 874	56 345	16 803	55 587	38 465	167 200	8 058
36. Sigmaringen	15	23	50	570	658	177	4 641	2 023	31 138	9 820	47 622	10 069

134. Ganz unversicherte Schäden in Gutsbezirken 1895—98.

Regierungsbezirke.	Immobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ						Mobiliarschäden ohne alle Versicherung: ℳ					
	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ	1895	1896	1897	1898	in den vier Jahren zusammen	in den vier Jahren von je 100 000 ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Königsberg	1 720	1 620	6 700	7 060	17 100	821	17 078	49 975	22 891	48 511	138 455	4 804
2. Gumbinnen	5 899	9 017	8 950	52 600	76 466	9 671	12 541	3 920	58 819	48 761	124 041	18 741
3. Danzig	11 400	760	850	13 280	26 290	4 343	38 370	2 920	11 327	18 705	71 322	8 279
4. Marienwerder	15 360	62 640	2 861	12 690	93 551	4 769	44 106	159 186	35 353	30 692	269 337	12 049
6. Potsdam	6 085	16 506	22 278	28 265	73 134	3 072	54 621	29 793	23 107	68 846	176 367	9 119
7. Frankfurt	1 014	9 608	22 795	12 393	45 810	3 539	14 314	10 855	31 143	5 380	61 692	6 381
8. Stettin	5 308	26 066	9 920	863	42 157	2 608	30 074	26 920	8 369	11 385	76 748	4 796
9. Köslin	740	28 410	1 025	14 776	44 951	3 329	27 962	25 382	64 088	20 092	137 519	10 517
10. Stralsund	1 250	980	140	14 350	16 720	1 847	45 698	11 992	3 510	8 988	70 188	9 693
11. Posen	2 561	4 225	1 440	9 021	17 247	1 075	28 124	53 879	23 351	33 890	139 244	6 530
12. Bromberg	5 200	11 950	4 250	1 000	22 400	1 940	13 255	12 135	13 977	10 524	49 891	4 089
13. Breslau	1 495	80	1 610	940	4 125	221	41 597	6 408	7 996	13 181	69 185	3 485
14. Liegnitz	9 051	13 565	693	8 277	31 586	4 046	3 878	14 163	10 020	6 424	34 485	4 020
15. Oppeln	11 757	1 307	62 300	3 060	78 424	5 131	15 228	9 325	8 053	20 256	52 862	3 528
16. Magdeburg	—	230	1 080	2 980	4 290	2 045	857	4 231	698	2 908	8 694	2 743
17. Merseburg	2 478	7 720	1 530	6 600	18 358	3 017	434	11 852	3 166	10 201	25 653	3 877
18. Erfurt	—	200	—	—	200	240	4 600	—	376	210	5 186	6 779
19. Schleswig	50	30 333	150 727	422	181 532	11 662	2 665	93 059	31 155	29 795	156 677	15 246
20. Hannover	—	9 238	—	—	9 238	19 337	—	10	—	2 500	2 510	3 240
21. Hildesheim	—	—	50	53	103	115	—	—	—	—	—	—
22. Lüneburg	5 200	1 354	—	13 510	20 064	32 961	1 540	—	3 957	—	5 497	25 606
24. Osnabrück	—	100	—	—	100	3 358	—	—	600	—	600	12 188
25. Aurich	15 000	—	—	—	15 000	100 000	—	—	—	—	—	—
29. Kassel	9	200	—	5 369	5 578	2 876	1 320	900	200	907	3 327	2 678

Von den Wohlthaten der Feuerversicherung wird in Preußen ein zunehmender Gebrauch gemacht; denn auf je 100 000 Werthseinheiten des Immobiliar- bezw. des Mobiliarschadens treffen als ganz ohne Versicherung geblieben

in den Gruppen	Immobiliar 1882-94	Immobiliar 1895-98	Mobiliar 1882-94	Mobiliar 1895-98
Berlin	3 980	1 320	3 851	4 995
größere Städte	4 026	2 190	5 034	3 941
kleinere „	1 990	1 542	9 091	6 968
Landgemeinden	2 908	1 884	21 515	16 942
Gutsbezirke	6 340	3 703	8 960	7 219
überhaupt	**3 345**	**2 082**	**14 321**	**11 177.**

Die Antheile schwanken von Jahr zu Jahr beträchtlich, schon wegen der sehr ungleichen Beschädigung von öffentlich-rechtlichem Eigenthume, das nicht gegen Feuersgefahr versichert war. Hierüber liefern die auf das Kalenderjahr 1899 miterstreckten Tabellen **135 – 136** provinzenweise und für den ganzen Staat den Beweis. In ihnen bedeutet ein Strich (–), daß alle am Immobiliar oder Mobiliar beschädigten Besitzungen eine Versicherung genommen hatten, ein Punkt (.), daß die Gemeindegruppe keinen Brand erlitten hat, eine Null (0), daß der unversicherte Antheil weniger als ½ vom Tausend betrug, und ein Kreuzchen (†), daß im Laufe des Jahres weniger als 100 Brände vorgekommen sind.

Die ganz unversicherten Theile des Schadens an unbeweglichem Eigenthume halten sich, den Staat als Ganzes betrachtet, jahrweise in den größeren Städten mit hohem Reichs- und Staatsvermögen zwischen 122 und 10, in den kleineren Städten zwischen 55 und 8, in den Landgemeinden zwischen 57 und 10, in den Gutsbezirken mit bedeutendem Besitze des Staates und sehr reicher Grundherren

135. Antheile des ganz unversicherten Schadens an Immobiliar 1882–99 in den Provinzen und dem Staate.

Provinzen und Gemeindegruppen (a = größere Städte, b = kleinere Städte, c = Landgemeinden, d = Gutsbezirke)	Vom Tausend des Schadens an unbeweglichem Eigenthume kamen auf unversicherte Besitzungen (oder die unversicherten Theile mit Brandschaden)																			Mittel
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ostpreußen a	15	50	0	1	—	—	9	—	8	0	0	—	0	0	0	4	8	20	6
b †	53	60	47	54	12	16	32	62 †	21	52	36	26	116	17	24	2	42	46	40
c	29	29	34	23	16	18	19	24	20	18	32	23	21	27	42	19	28	33	25
d	9	22	10	111	23	39	55 †	240	27 †	7	83	26	141 †	17	16	21	61	58	53
Westpreußen a	19	132	5	0	61	0	96	76	88	50	15	20	44	20	0	0	0	166	44
b †	32	4	69	200	79	44	27	17	32	11	11	18	0	22	13	97	12	23	40
c	63	23	29	23	20	34	27	42	42	29	57	27	21	22	25	24	14	37	31
d †	49	26	27	12	33	23	27	52	7	4	37	134	81	31	137	5	50	74	45
Stadt Berlin a	9	122	12	164	0	17	0	2	17	142	15	1	2	3	17	15	35	14	33
Brandenburg a	20	27	8	13	0	0	0	0	51	11	9	62	28	23	4	12	4	14	16
b	2	29	7	8	37	55	4	14	7	54	26	19	6	16	18	13	4	11	18
c	13	19	14	28	16	17	19	9	14	40	24	13	25	26	13	16	20	17	19
d †	14	84	41	89	49	143	97	98	25	4	247	190	34	62	28	59	47	120	80
Pommern a	30	—	474	26	10	12	10	25	224	100	—	3	0	4	0	0	21	26	54
b	38	18	16	37	85	29	0	2	36	2	5	5	56	0	3	12	31	11	21
c	16	2	5	20	13	7	10	13	4	7	3	5	4	2	9	15	4	7	8
d †	27	6	21	40	37	83	36	17	6	7	31	61	29	7	41	11	56	42	31
Posen a	0	43	0	34	—	0	0	0	—	—	0	0	0	101	0	0	—	5	10
b	15	15	38	49	30	8	35	28	14	25	10	14	26	44	3	7	63	15	24
c	42	26	40	45	33	19	27	21	26	33	30	21	29	23	30	46	16	26	30
d	12	27	18	8	40	26	5	15	9	16	230	38	21	11	27	8	16	7	30
Schlesien a	22	7	770	43	118	32	0	11	11	19	615	0	0	113	8	4	9	11	100
b	26	16	24	53	120	11	5	73	61	84	8	51	58	8	7	73	18	73	43
c	67	60	70	72	79	43	36	36	28	35	49	34	54	72	15	19	26	21	45
d	78	47	122	67	82	19	66	48	29	22	168	122	98	23	18	46	12	14	60
Sachsen a	16	4	0	28	4	0	18	0	2	54	13	0	5	13	3	2	49	21	13
b	28	0	15	14	6	3	6	29	7	4	1	18	2	3	10	3	2	172	18
c	29	31	7	4	9	14	2	10	3	383	6	20	4	3	2	6	4	5	30
d †	41 †	151 †	26 †	3 †	59 †	122 †	31	19 †	45	48	395 †	101 †	6	6 †	46 †	14 †	62	85	70
Schlesw.-Holst. a	0	22	59	8	0	14	3	0	0	42	0	2	149	146	0	6	0	8	26
b †	20	0	13	0	0	0	0	4	0	3	0	4	0	7	0	24	0	4	4
c	2	5	6	5	8	4	3	1	3	3	10	9	2	6	4	2	4	4	4
d †	13 †	20 †	3 †	19 †	0 †	9 †	0	17 †	62 †	13 †	3 †	18 †	161 †	— †	92 †	503 †	0	3	52
Hannover a	0	26	5	0	329	6	15	25	6	6	51	6	15	0	4	6	147	18	37
b	4	4	11	12	11	4	2	27	0	28	5	59	27	4	8	89	4	11	17
c	27	46	13	21	12	23	22	8	47	25	78	110	15	10	26	21	10	38	31
d †	667 †	171 †	500 †	0 †	750 †	417 †	— †	231 †	280 †	24 †	988 †	1 000 †	373 †	364 †	139 †	0 †	452 †	495	381
Westfalen a	8	18	0	4	12	0	19	0	6	0	11	0	8	18	6	9	50	6	10
b	61	34	20	8	8	8	6	8	13	0	3	13	9	9	2	45	1	31	16
c	22	26	16	20	14	30	10	12	23	13	34	36	10	33	21	12	3	15	19
d †	0 †	373	. †	144	. †	0	0	.	. †	— †	167 †	— †	— †	— †	— †	— †	—	.	32
Hessen-Nassau a	27	0	17	0	94	17	0	306	4	30	12	26	9	15	5	10	9	45	35
b	46	9	25	11	6	12	1	65	11	36	7	32	20	6	2	4	4	7	17
c	27	11	4	20	3	12	3	7	7	2	10	13	3	1	34	3	9	7	10
d †	0 †	45 †	0 †	0 †	27 †	0 †	36 †	0 †	429 †	1 000 †	102 †	800 †	0 †	0 †	0 †	— †	263 †	17	151
Rheinland a	31	70	45	36	21	31	20	69	19	60	70	15	24	41	22	48	7	23	36
b	4	16	25	10	39	11	10	0	5	9	31	9 †	19	10	5	12	2	5	12
c	30	41	23	55	31	31	27	13	14	23	77	85	21	29	22	40	25	20	34
d	. †	—	.	.	.	.	.	.	. †	—	. †	—	.	.	.	.	.	.	.
Hohenzollern b †	— †	— †	— †	11 †	— †	1 000 †	— †	— †	— †	— †	— †	— †	— †	0 †	— †	— †	— †	— †	—	56
c †	— †	— †	0 †	222 †	0 †	8 †	0 †	0 †	0	0 †	0 †	87 †	0 †	0 †	0 †	0 †	9 †	0	18
d	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.	.
Staat a	**16**	**61**	**122**	**50**	**28**	**12**	**12**	**31**	**22**	**60**	**89**	**11**	**18**	**20**	**10**	**11**	**32**	**24**	**33**
b	**23**	**18**	**23**	**33**	**35**	**17**	**8**	**20**	**15**	**12**	**14**	**21**	**24**	**10**	**9**	**31**	**13**	**35**	**20**
c	**32**	**28**	**22**	**31**	**22**	**24**	**10**	**17**	**20**	**37**	**40**	**40**	**19**	**23**	**18**	**19**	**14**	**20**	**26**
d	**30**	**43**	**32**	**49**	**42**	**57**	**48**	**68**	**24**	**18**	**181**	**105**	**66**	**17**	**44**	**49**	**40**	**56**	**57**
überhaupt	**29**	**31**	**32**	**36**	**28**	**25**	**20**	**26**	**20**	**46**	**61**	**41**	**27**	**21**	**12**	**24**	**20**	**28**	**30**

zwischen 181 und 17, ohne Unterscheidung der Gemeindegruppen zwischen 61 und 12 vom Tausend. Das Gesammtmittel aller Jahrgänge mit 30 erreicht noch nicht ein Viertel des ganz unversicherten Antheiles der beweglichen Güter mit 131. Für diese Hauptgattung des Eigenthumes lauten die jährlichen Höchst- und Mindestantheile: in der Gruppe größere Städte 92 und 14, kleinere Städte 135 und 46, Landgemeinden 260 und 137, Gutsbezirke 133 und 49, ohne Unterscheidung der Gruppen 176 und 94 vom Tausend.

136. Antheile des ganz unversicherten Schadens an Mobiliar 1882—99 in den Provinzen und dem Staate.

Provinzen und Gemeindegruppen (a = größere Städte, b = kleinere Städte, c = Landgemeinden, d = Gutsbezirke):		Vom Tausend des Schadens an beweglichem Eigenthume kamen auf unversicherte Besitzungen (oder die unversicherten Theile mit Brandschaden)																			
		1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	Mittel
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ostpreußen	a	89	46	265	68	184	7	124	33	17	61	19	12	19	36	5	3	16	13	57
	b †	240	148	150	223	173	278	215	115 †	106	262	189	254	153	172	133	161	112	113	178
	c	639	577	548	450	525	539	415	551	556	505	493	467	335	409	420	475	396	314	478
	d	181	58	172	108	77	35	117 †	324	68 †	183	172	202	133 †	73	82	47	135	8	125
Westpreußen	a	114	11	4	203	128	123	57	504	226	45	22	123	20	29	36	174	69	9	105
	b †	266	213	205	281	105	225	172	212	163	206	111	113	173	185	167	88	75	101	170
	c	236	198	258	259	220	215	235	251	332	289	291	237	213	194	193	202	197	199	234
	d †	77	129	84	84	157	81	205	37	84	139	227	80	54	69	363	47	105	124	119
Stadt Berlin	a	26	36	19	21	26	62	68	45	67	61	34	14	34	47	72	63	18	14	41
Brandenburg	a	32	54	29	16	152	95	42	42	7	109	52	39	55	85	27	26	16	10	48
	b	88	130	55	143	280	103	71	46	19	41	101	82	70	53	24	121	24	54	84
	c	229	246	211	220	136	146	140	142	143	225	179	176	199	207	119	160	120	125	174
	d †	28	84	42	102	72	38	23	62	62	86	80	97	53	76	56	95	109	62	68
Pommern	a	39	34	424	28	60	8	236	77	70	61	34	43	103	51	71	69	17	175	89
	b	60	158	102	52	133	124	175	68	97	70	67	81	110	82	55	70	45	88	91
	c	186	294	229	312	269	347	304	240	192	196	221	215	210	211	217	195	308	206	242
	d †	94	101	55	86	132	154	77	120	55	130	58	189	63	90	63	81	77	70	94
Posen	a	0	0	0	18	85	34	0	0	0	108	359	12	143	65	7	109	24	25	55
	b	205	266	186	180	277	103	126	193	165	274	155	91	123	233	76	115	174	370	184
	c	524	598	561	404	496	471	446	400	444	361	423	381	273	241	278	320	312	357	405
	d	89	40	92	43	88	60	57	81	76	140	142	187	50	51	113	38	45	86	82
Schlesien	a	84	51	85	41	32	85	36	97	105	39	402	27	22	243	81	39	54	25	91
	b	52	90	100	222	105	102	150	148	109	60	165	95	37	86	133	94	100	59	106
	c	399	388	381	385	350	385	320	205	245	285	257	250	272	215	172	179	248	211	288
	d	118	114	98	48	58	70	77	61	88	89	78	35	157	65	53	16	33	152	82
Sachsen	a	75	53	6	65	128	13	10	8	41	63	16	16	32	24	15	3	14	80	36
	b	104	36	212	43	54	153	116	140	77	105	28	77	39	98	74	57	20	17	81
	c	103	174	59	82	103	91	40	83	96	267	100	117	57	67	53	104	55	39	94
	d †	3 †	47 †	3 †	42 †	56 †	3 †	19 †	195 †	13	19	131 †	0 †	2	18 †	90 †	17 †	50	39	42
Schleswig-Holst.	a	56	10	18	16	250	11	20	5	31	16	4	1	304	83	230	13	19	14	61
	b †	94	51	33	24	29	41	7	9	27	16	37	19	15	29	11	137	8	15	33
	c	38	24	81	39	29	21	48	24	19	40	40	41	29	37	15	19	26	36	34
	d †	23 †	17 †	21 †	21 †	20 †	71 †	13 †	6 †	151 †	19 †	28 †	80 †	140 †	10 †	250 †	242 †	139	4	70
Hannover	a	55	74	38	118	25	21	15	19	46	89	67	28	39	25	137	6	92	18	51
	b	114	81	140	20	13	41	19	114	186	61	59	37	45	51	48	173	58	41	72
	c	182	210	141	240	239	149	186	172	198	153	140	153	116	421	103	124	102	114	175
	d †	0 †	438 †	— †	118 †	— †	91 †	167 †	167 †	0 †	0 †	— †	273 †	182 †	35 †	0 †	91 †	176	13	97
Westfalen	a	5	163	6	75	126	7	17	52	64	52	61	6	30	72	11	26	35	27	46
	b	112	177	161	71	111	58	14	49	51	33	78	47	137	73	77	33	24	21	73
	c	236	295	241	260	209	166	110	180	131	79	150	200	127	159	81	165	98	118	167
	d †	— †	—	. †	0	. †	1000	.	.	. †	0 †	— †	0 †	— †	— †	— †	—	.	.	56
Hessen-Nassau	a	20	16	40	13	26	47	143	219	23	167	250	26	20	51	29	13	46	45	66
	b	123	125	345	222	78	204	69	89	109	44	125	83	80	47	21	23	30	28	103
	c	246	281	243	194	216	171	167	236	215	74	203	186	218	193	61	102	138	162	184
	d †	— †	— †	—	. †	— †	— †	0 †	0 †	0 †	1000 †	0 †	0 †	0 †	21 †	125 †	0 †	56	143	75
Rheinland	a	68	138	103	32	80	25	61	43	22	49	120	9	46	70	32	38	13	22	54
	b	56	28	98	43	101	25	79	21	171	72	60	45	77	38	71	31	23	27	59
	c	143	125	146	135	16	116	116	127	99	118	123	129	78	103	67	102	109	88	108
	d	.	—	.	.	.	.	.	.	0 †	. †	—	.	.	.	.	.	.	.	.
Hohenzollern	b †	— †	0 †	500 †	0 †	0 †	— †	—	. †	37 †	— †	— †	0 †	— †	41 †	— †	0 †	— †	—	32
	c †	57 †	31 †	65 †	83 †	13 †	196 †	0 †	0 †	95 †	0 †	91 †	0 †	12 †	53 †	3 †	517 †	40 †	0	70
	d	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	. †	—	.	.	.	.	.
Staat	a	43	70	43	42	79	28	44	50	42	60	92	14	51	63	49	34	27	27	44
	b	110	102	133	96	121	83	81	69	93	85	93	70	77	77	68	89	46	70	85
	c	260	253	248	244	235	211	197	202	193	189	211	195	165	203	137	166	161	148	199
	d	87	80	80	68	92	68	73	99	69	114	115	133	81	65	114	49	77	84	85
Überhaupt		174	170	175	138	172	128	128	132	126	144	150	111	119	139	106	100	98	94	131

Zehnter Abschnitt.

Feuerwehren und Rettungswesen.

Die Mittheilungen im Hefte 156 der Preußischen Statistik, S. 353–355 aus den Berichten über die Verwaltung der **Berliner Feuerwehr** bis zum Jahre 1899 fortsetzend, ziehen wir die bis zum Jahre 1904 einschl. eingetretenen hauptsächlichsten Veränderungen in der Organisation, abgeschlossene Versuche und Neueinrichtungen, schwebende Versuche und noch nicht durchgeführte Projekte hier zusammen.

Die Zahl der Spritzenmänner-Stellen ging in den sechs Etatsjahren von 62 auf 7 herab, während die Zahl der Feuerwehrmann-Stellen sich entsprechend erhöhte. Durch die Indienststellung von 4 neuen mechanischen Leitern (die letzte mit Preßluft, Ausschiebe- und Aufrichtevorrichtung) und 3 neuen Dampfspritzen erhöhte sich die Zahl der Oberfeuermann- und Obermaschinistenstellen von bezw. 71 auf 87 und von 8 auf 16, während 21 Feuerwehrmann-Stellen in Fortfall kamen. Für die Bureaubeamten wurde im Etatsjahr 1899 eine neue Gehaltsskala und das Gehalt der Brandmeister auf 2400–4200 ℳ (nach 18 Jahren in sechs Steigungen zu je 300 ℳ) festgesetzt. Die Bureaubeamten bekommen von 1900 ab nach 5jähriger Dienstzeit bei tadelloser Führung den Titel „Feuerwehr-Sekretär". Zur Besetzung der neuen Wache „An der Fischerbrücke" trat 1901 eine Vermehrung von 1 Offizier, 2 Oberfeuerwehrmännern und 2 Obermaschinisten ein. Die Wasserwagen wurden durch Glasspritzen ersetzt. Die Besetzung der Wache mit Normalzügen (Personenwagen, Dampfspritze, Wasserwagen und mechanische Leiter) ward eingeführt. Die Neuordnung, daß auf jede Feuermeldung nur ein Zug ausrückt (abgesehen von den Fällen von Mittelfeuer, von Schlössern, Museen, Theatern), bewährt sich gut. Infolge Vermehrung der Theaterwachen ist nach dem 1. April 1904 eine Vermehrung um 12 Oberfeuerwehrmänner und 57 Feuerwehrmänner eingetreten. Mit Führung des Theaterkommandos wurde der III. Adjutant beauftragt. Mit dem 1. Januar 1903 traten die neuen Bedingungen für die Heranbildung und Approbirung des Offizierersatzes in Kraft; das Abschlußexamen einer technischen Hochschule muß vorliegen.

Die Offiziere und Mannschaften werden mit Rauchschutztüchern ausgerüstet. Versuche über die Frostschutzwirkung haben gezeigt, daß 1 Theil Calcidum zu 5 Theilen Wasser letzteres frostfrei erhält; für das theure Calcidum kann man auch Chlorcalcium verwenden. Es ist Vorsorge getroffen, daß auf der Hauptwache fünf Kochgefäße nach dem System „Thermophor" bereit gehalten werden, um erforderlichen Falls den Mannschaften Erfrischungen zuführen zu können. Sämmtliche Rauchhelme wurden durch die Wiener Rauchkappe ersetzt und der Inhalt der Verbandkästen durch Wismutbinden vervollständigt. — Die Harzfackel ist vervollkommnet; wasserdichte Kittel sind für die Rohrführer und warme Westen für die Mannschaften zum Winter eingeführt. Wirthschaftlich besonders vortheilhaft hat der Versuch sich erwiesen, die Personenwagen zu Tenderzwecken zu benutzen, wodurch erreicht wurde, daß an Stelle der 5 Dampfspritzen-Züge fortan 12 ständig im Dienste stehen. — Auf der Hauptwache wurde eine Gerüstkammer für Geräthe eingerichtet, welche auf den Fahrzeugen nicht mitgeführt, aber bei Aufräumungsarbeiten gebraucht werden. Zum Schutze der mit Sauerstoffapparaten ausgerüsteten Leute wurden Flammenschutz-Kappen und Asbesthandschuhe, ferner Asbestschirme von 1,18 m Durchmesser beschafft und mehrere Züge damit ausgerüstet. Die Wasserwagen werden allmählich in

137. Iststärke des Personals der Berliner Feuerwehr in den Jahren 1851 bis 1904.

Jahr	Offiziere: Brandmeister	Offiziere: Oberfeuermänner	Offiziere: Obermaschinisten	Offiziere: Hauptleute	Offiziere: Adjutanten	Chargirte: Feldwebel	Chargirte: Oberfeuerwehrmänner	Chargirte: Wachtmeister (Obermaschinisten)	Feuermänner	Spritzenmänner	Bureaupersonal: Bureauvorsteher	Bureaubeamte	Bureaudiener
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1851	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1852	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1853	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1854	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1855	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1856	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1857	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1858	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1859	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1860	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1861	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1862	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1863	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1864	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1865	1	—	1	4	—	—	40	—	180	771	.	.	.
1866	1	—	1	4	—	—	41	—	188	812	.	.	.
1867	1	—	1	4	—	—	41	—	188	812	.	.	.
1868	1	—	1	4	—	—	41	—	188	812	.	.	.
1869	1	—	1	4	—	—	41	—	188	812	.	.	.
1870	1	—	1	4	—	3	44	—	188	812	.	.	.
1871	1	—	1	4	—	3	44	—	188	812	.	.	.
1872	1	—	1	4	—	3	45	—	196	768	.	.	.
1873	1	—	1	4	—	3	45	—	196	805	.	.	.
1874	1	—	1	4	—	4	45	1	196	869	.	.	.
1875	1	—	1	4	—	3	45	1	196	512	.	.	.
1876	1	—	1	4	—	6	48	1	196	513	.	.	.
1877	1	—	1	4	—	6	49	1	202	513	.	.	.
1878	1	—	1	4	—	6	49	3	202	513	.	.	.
1879	1	—	1	4	1	6	49	4	202	515	.	.	.
1880	1	—	1	4	4	7	52	6	232	9446	.	.	.
1881	1	—	1	4	4	7	52	6	232	9466	.	.	.
1882	1	—	1	4	5	7	63	7	249	9456	.	.	.
1883	1	—	1	4	7	7	63	8	249	9446	.	.	.
1884	1	1	4	6	1	7	63	8	249	446	.	.	.
1885	1	1	4	6	1	7	63	8	249	443	.	.	.
1886	1	1	4	8	1	7	63	8	249	443	.	.	.
1887	1	—	5	6	2	7	63	8	249	436	.	.	.
1888	1	1	5	6	1	7	63	8	249	435	.	.	.
1889	1	1	5	6	1	7	63	8	249	432	.	.	.
1890	1	1	5	6	—	7	63	8	249	436	.	.	.
1891	1	—	5	7	—	7	63	8	324	351	.	.	.
1892	1	—	6	8	—	7	63	8	324	357	.	.	.
1893	1	—	6	8	—	7	63	8	324	356	1	12	1
1894	1	—	6	8	—	7	63	8	323	356	1	9	1
1895	1	—	6	8	—	7	63	8	399	284	1	11	1
1896	1	—	6	8	—	7	63	8	450	236	1	11	1
1897	1	—	6	9	—	7	76		731		1	11	1
1898	1	—	6	10	—	7	75		722		1	12	1
1899	1	—	6	14	—	7	71	8	671	62	1	12	1
1900	1	—	6	13	—	7	81		733		1	12	1
1901	1	—	6	14	—	7	83		722		1	12	1
1902	1	—	6	15	—	7	95		723		1	12	1
1903	1	—	6	15	—	7	103		717		1	12	1
1904	1	—	6	15	—	7	87	16	710	7	1	12	1

[illegible] 43 Jahre. — Resp. 2) 87. — 3) ebenso 91. — 4) [illegible] 88.

138. Ausgaben für die Gespanne der Berliner

Jahr.	Vierteljährliche Ausgaben: Mark in den Monaten Januar bis März	April bis Juni	Juli bis September	Oktober bis Dezember	Im Verwaltungsjahre geleistete Ausgaben: Futter und Streu einschließlich Kleie, Brot ꝛc.	Versicherung gegen Seuchen und Feuer	Entschädigung für den Thierarzt	Arzneien	Hufbeschlag	Hufschmiere	Geschirre
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1880	27 891	53 195	39 958	52 349	17 967	—	315	221	2 292	—	2 530
1881	28 808	76 165	26 215	16 788	47 126	1	1 190	600	6 099	202	5 532
1882	21 332	28 448	26 659	19 118	51 549	64	961	455	7 190	205	2 515
1883	23 292	23 858	27 259	19 940	49 058	31	880	513	7 423	274	1 888
1884	28 469	20 501	22 222	24 872	55 248	38	822	602	7 451	284	1 788
1885	18 393	34 880	16 667	19 835	53 113	23	821	524	7 356	414	2 689
1886	26 797	27 034	18 867	20 316	52 640	17	1 257	422	7 416	479	2 599
1887	20 008	23 882	19 094	15 815	44 741	36	870	693	7 482	552	2 232
1888	28 452	27 109	20 658	20 361	30 370	38	1 201	426	7 550	620	2 575
1889	21 410	36 190	19 791	29 377	60 205	50	909	502	7 604	698	2 118
1890	19 519	31 047	18 207	19 897	59 266	4	826	472	7 773	641	2 337
1891	22 654	32 552	15 905	21 238	53 993	4	826	430	7 782	618	2 242
1892	21 281	36 125	19 294	28 779	59 761	51	826	687	7 513	618	2 052
1893	22 767	36 699	17 315	19 698	57 510	51	920	588	7 868	619	2 885
1894	23 510	42 345	22 015	23 732	63 624	68	1 200	436	8 956	545	2 650
1895	29 018	36 037	19 027	20 982	50 151	72	1 211	495	9 380	85	2 843
1896	16 904	17 306	16 448	18 214	48 866	28	1 263	356	9 578	542	1 279
1897	35 568	24 080	26 221	26 066	55 995	30	1 300	411	10 103	472	3 044
1898	24 139	17 868	24 185	33 881	57 149	4	1 310	456	7 578	93	2 567
1899	21 147	25 414	31 676	20 798	58 862	4	1 320	602	10 372	472	2 901
1900	28 136	27 936	33 724	26 911	57 577	4	1 368	686	10 341	180	3 293
1901	38 108	48 865	29 592	28 883	71 799	55	1 445	1 356	11 258	185	925
1902	25 822	35 084	32 952	31 356	84 353	27	1 485	873	11 024	375	1 432
1903	25 272	60 576	31 699	33 451	81 871	27	1 520	1 035	10 646	250	1 551
1904	25 421	38 240	27 396	15 771	77 525	69	1 586	877	10 535	532	1 841

Preßluftspritzen umgewandelt. Durch die Verbesserung der Rauchschutz-Apparate, mit denen jeder Zug ausgerüstet ist, sind alle billigen Ansprüche befriedigt. Die Telefonwinde von Thosern (Hannover) wird eingeführt und sämmtliche Wachen mit einer solchen versehen. Der Gebrauch der Wiener Rauchlappe in Verbindung mit Sauerstoff ist aufgegeben; sie wird nur mit Luftzuleitung und Blasebalg benutzt. Der Gummibezug an den Griffen der Kupferdraht-Scheere wurde durch Ambroin ersetzt, das eine durchaus zuverlässige und haltbare Isolirung darstellt. Eine neue Heizvorschrift für die Dampfspritze wurde erlassen. Der abgeänderte Benzinabfälle- und Lagerapparat hat sich als feuer- und explosionssicher erwiesen. Von der Sauerstoffsabrik „Berlin" ist für jede Feuerwache eine Flasche mit Sauerstoff dem Publikum für Fälle plötzlicher Erkrankung zur Verfügung gestellt. Die Versuche, den Fußboden zur Erzielung möglichster Staubbeseitigung mit Dustless-Öl zu imprägniren, haben sich bewährt. Auch Versuche mit der kombinirten Asbestdichtungs-Platte von A. Calmon haben ein sehr günstiges Resultat ergeben. Die Smaragdin-Theaterfackel ist den Direktionen sämmtlicher Theater empfohlen. Um den Fortschritten auf den verschiedenen Gebieten der Technik folgen zu können, hat man Vorträge über Elektrotechnik, Neuerungen in der Feuertelegraphie, Automobiltechnik und Feuerwehr-Berufskrankheiten veranstaltet. Für die Rieselgüter der städtischen Verwaltung wurden 2 Handdruckspritzen abgegeben. Sämmtliche Tender u. s. w. sind mit Einrichtungen zur besseren Aufnahme von Verwundeten eingerichtet und Verbesserungen an den mechanischen Leitern ausgeführt worden. Zwei Apparate der Petroleum-Glühlichtlampe (Waisingtonlicht) zur ausgiebigen Beleuchtung ausgedehnter Unglücksstellen sind beschafft und in der Rüstkammer untergebracht. Es sind jetzt drei Telephonverbindungen für den Verkehr mit dem Publikum vorhanden. Der Hand-Feuerlöschapparat „Minimag" hat den Vorteil, daß er schnell in Tätigkeit gesetzt werden kann. Sämmtliche Dampfspritzen sind mit besonderen Fahrsitzen versehen worden, um eine gleichmäßige Unterbringung der Ausrüstungsstücke zu ermöglichen. Zur Ermittelung der Zeitdauer vom Beginne des Alarms bis zum Eintreffen des Zuges auf der Brandstelle ist für jeden Zug eine Stechuhr angeschafft worden.

Im Versuchsstadium oder in der Schwebe bezw. Fortsetzung des Versuchs blieben: Überflurhydranten, das Aufziehen und Aufrichten der mechanischen Leitern mit maschineller Kraft, die Kenntlichmachung der öffentlichen Feuermelder durch Aufsatzlaternen, der Hufbeschlag durch Mannschaften der Feuerwehr unter Aufsicht des Thierarztes, weitere Einschränkung der Zeit vom Anheizen der Dampfspritzen bis zum Wassergeben, der Ersatz der beim Theater gebräuchlichen feuergefährlichen Spiritusfackeln durch mindergefährliche, die Versuche mit Frankfurter Heil- und Hufsalbe, vernickelte und galvanisch verzinnte Stahlrohre, die schärfere Erkennung der Feuerwehren für das Publikum, die Heizung der Dampfspritzen mit Theerfeuerung, elektrische Fernruhapparate und Temperaturmelder der Firmen Oskar Schöppe in Leipzig und Siemens & Halske in Berlin. Auf der Hauptfeuerwache ist versuchsweise ein Apparat am unteren Ende der Schornsteine eingebaut, welcher ungemein günstig auf die Zugverhältnisse einwirkt. Auch die Funkentelegraphie wurde in den Kreis der Betrachtungen gezogen; Prüfungen haben jedoch ergeben, daß sie sich für große Städte wenig eignet, weil der Betrieb sich langsam und unsicher gestaltet. Von der Einführung des von Kriegsheim'schen Acetylen-Scheinwerfers wurde Abstand genommen. Die Einwinterung der Dampfrohre mit Remanit gab ein sehr günstiges Resultat, ebenso die Einwinterung mit Isolirfilz; die Versuche mit Asbestschnur und Kieselgurfüllung wurden in veränderter Form wieder aufgenommen. Die verschieden langen Mundstücke der Schlauchrohre an Hand- und Druckspritzen sind durch solche von gleicher Länge ersetzt worden, und dreitheilige Matratzen sind in Versuch genommen. Von der Firma The Water Light Comp. zu London wurde eine größere Anzahl Acetylenfackeln bezogen; die damit angestellten Versuche verliefen günstig. Die Versuche mit einer von der Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen A. G. (vorm. Busch) in Bautzen gelieferten automobilen Dampfspritze scheiterten daran, daß die Kesselfeuerung nicht geeignet war, die Dampfspritze für den ersten Anmarsch betriebsbereit zu halten; auf schlüpfrigem Pflaster schleuderte das Fahrzeug, und bei Glatteis drehten sich die Räder auf der Stelle. Die Versuche mit einem von der Motorfahrzeug-Fabrik in Mariendorf

Feuerwehr in den Jahren 1880 bis einschl. 1904.

Mark für			Vereinnahmt wurden: Mark für				Dauernde Unterhaltungskosten für ein Pferd: Mark			Durchschnittliche Abnutzung auf ein Pferd: Mark	Jahr.
Sattlerarbeiten	Stallgeräthe	Ankauf von Pferden	Miethspferde einschl. Beschlag	ausrangirte Pferde	verendete Pferde	Dung	Gesammtkosten: Mark	Futterkosten	Hufe, Arznei, Geschirr ꝛc.	zusammen abzügl. Dung		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	1 869	44 700	103 500	—	—	415	172 977	.	.	716	.	1880
250	1 524	66 550	18 900	1 836	35	1 107	141 996	510	116	626	28	1881
552	969	31 300	—	6 030	85	1 298	88 094	473	109	582	170	1882
465	856	33 000	—	4 653	105	1 344	88 368	438	110	548	252	1883
478	1 155	28 200	—	7 549	55	1 350	87 110	493	112	593	162	1884
501	1 335	23 000	—	5 130	30	1 368	83 247	466	115	569	156	1885
563	1 221	26 400	—	4 565	100	1 368	86 982	462	119	569	190	1886
662	1 431	20 100	—	3 206	80	1 400	74 113	386	119	493	153	1887
689	1 212	31 200	698	8 129		1 408	87 013	434	122	544	199	1888
859	2 297	28 800	2 925	5 999		1 406	99 364	510	125	623	193	1889
972	1 073	14 400	135	4 034		1 381	82 483	502	119	609	76	1890
546	2 169	22 800	938	5 244		1 368	85 737	458	124	570	149	1891
553	2 218	31 200	—	7 730	38	1 346	96 366	506	122	616	198	1892
1 065	1 570	26 400	4 003	6 605	60	1 368	99 446	487	130	505	168	1893
1 315	1 679	26 400	10 236	5 760	75	1 254	110 020	515	138	641	152	1894
1 401	1 719	25 200	993	8 786	15	835	83 915	416	143	552	138	1895
2 446	1 902	20 400	5 680	1 625	45	452	89 137	404	144	544	56	1896
911	1 657	27 000	182	6 770	—	441	93 595	431	131	558	160	1897
990	1 612	25 200	125	7 565	—	441	89 078	436	94	524	135	1898
577	1 238	22 800	6 574	5 805	—	453	99 766	433	128	560	173	1899
848	2 134	48 000	2 249	10 220	—	451	116 008	436	134	564	232	1900
3 027	2 231	39 600	1 281	5 956	—	476	126 729	495	141	633	173	1901
2 190	2 505	20 400	—	4 143	—	658	119 863	562	161	718	108	1902
2 212	1 805	48 600	1 632	8 386	—	725	142 037	525	123	643	165	1903
3 052	3 879	21 600	386	7 150	—	738	113 994	503	145	644	132	1904

zur Verfügung gestellten elektromobilen Personenwagen befriedigten ebenfalls nicht, weil der Wagen infolge zu starker Belastung der Hinterachse auf schlüpfrigem Asphalt- oder Steinpflaster derart schleuderte, daß die gut ausgebildeten Fahrer völlig die Beherrschung des Fahrzeuges verloren, auch die Fahrgeschwindigkeit nicht genügte. Es sei noch bemerkt, daß sämmtliche Handdruckspritzen zur Mitführung von 600 l Wasser eingerichtet und die Form der Fahrerkittel zum bessern Schutze gegen Wind und Wetter abgeändert wurden.

Die Tabelle **137** giebt die Iststärke des Personals der Berliner Feuerwehr für die Jahre 1851 bis 1904 an. Ferner geben wir eine Vervollständigung der Tab. 136 (auf S. 374 u. 375) des Heftes 156 der Preußischen Statistik bis zum Jahre 1904 als Tab. **138**.

Das Buch „**Die Feuersgefahr im Hause**", allgemein verständlich dargestellt von Professor Dr. M. Dennstedt, Direktor des Hamburger Staatslaboratoriums[1]), giebt beachtenswerte Winke, welche in Nr. 8 der „Umschau"[2]) vom 14. Februar 1903 eine besondere Würdigung erfahren haben. Als erster Grundsatz ist aufgestellt, daß jeder im eigenen Hause genau Bescheid wisse, also über die einzelnen Wohnräume ihrer Lage nach, über die nächtlichen Aufenthaltsräume der verschiedenen Hausgenossen und über die Lagerung feuergefährlicher Waren oder Stoffe in Kellern oder auf Böden. In einem fremden Hause sollte man sich, ehe man zur Ruhe geht, mindestens über die Lage der Korridore, Treppen und Ausgänge unterrichten. Die zur Nachtzeit abgelegten Kleider ordne man so, daß man sie nötigenfalls im Dunkeln leicht anlegen kann; Licht und Feuerzeug stelle man stets zur Hand. Bei Feuerlärm in der Nähe wecke man die erreichbaren Hausgenossen, ziehe Stiefel an, bekleide sich möglichst und suche Ort und Art der Gefahr festzustellen. Ist eine solche vorhanden, so suche man durch Geistesgegenwart, Ruhe und Überlegung stets Herr der Situation zu bleiben. Wenn der Korridor verqualmt ist oder gar die hellen Flammen uns entgegen schlagen, kehre man, die Thüren hinter sich schließend, schleunigst um und öffne möglichst die oberen Fenster, damit der Rauch abziehen kann, mache durch Rufen nach der Straße zu Vorübergehende aufmerksam, springe aber aus dem Fenster eines hochgelegenen Stockwerkes erst dann, wenn das Feuer buchstäblich schon auf den Nägeln brennt und ein Ausweg über die Dächer nicht möglich ist. In den meisten Fällen wird die Feuerwehr bereits weiche Gegenstände (Betten, Matratzen ꝛc.) ausgebreitet haben oder das Sprungtuch bereit halten und werden dazu berufene Personen uns zum Sprunge auffordern. Dieser geschehe energisch, möglichst weit vom Hause ab, die Beine nach vorwärts, niemals zwei Personen zugleich, Kinder und Frauen zuerst. Hat man eine Rettungsleine (Waschleinen, auch zerschnittene Bettdecken, Handtücher u. dgl. können, sicher zusammen geknotet, als solche dienen) zur Hand, so befestige man diese sicher an einem Fensterkreuze oder größeren Möbelstücke und lasse sich — nicht mit den Händen rutschend, sondern schrittweise, das Seil zwischen den Beinen haltend — hinab. Kindern, Kranken, Bewußtlosen, überhaupt Hülfsbedürftigen schlinge man die Leine unter den Armen sicher um die Brust und lasse sie so hinab. Vor Rauch und Qualm suche man sich durch ein vor Mund und Nase gehaltenes trockenes Tuch, Strumpf oder dergl. zu schützen; auch kann man, auf allen Vieren kriechend, öfters weiter vordringen, als aufrecht gehend. Dies hat jedoch nur dann einen Zweck, wenn vor dem Feuer noch eine zu schließende Thür sich befindet oder gefährdete oder bereits bewußtlos gewordene Personen gerettet werden müssen. Man halte sich nicht unnötig mit der Rettung von Gegenständen auf, es sei denn, sie seien von hohem Werthe, z. B. bares Geld, Schmucksachen, Werth- und Familienpapiere. Am besten liegen solche Gegenstände, wenn nicht ein feuerfester Tresor vorhanden ist, stets so bereit, daß sie ohne Mühe und Schwierigkeiten zu erlangen sind.

Kellerbrände, namentlich in größeren Miethshäusern mit nur einem Treppenaufgang, gelten als ganz besonders unangenehm, weil durch den aufsteigenden Qualm der Zugang versperrt wird. Hier enthalte sich der Laie möglichst jeder Löscharbeit. Man kann zwar versuchen, mit Löschpinsel oder Besen dem in der Regel nur wenig

[1]) Hamburg 1902, Verlag von Leopold Voß. — [2]) Übersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesammtgebiet der Wissenschaft, Technik, Litteratur und Kunst, herausgegeben von J. H. Bechhold, Verlag H. Bechhold, Frankfurt a. M.

ausgedehnten Feuer beizukommen; Kellerthür und Fenster sind, um den Luftzug zu hindern, von außen möglichst luftdicht zu verschließen und zu verpacken, bis die Feuerwehr erscheint.

Kamin- oder Schornsteinbrände haben keine Gefahr, wenn das Mauerwerk überall dicht und gut von Holztheilen isolirt ist; zur Reinigung schwer zugänglicher Kamine wird oft absichtlich ein Brand herbeigeführt. Wasser darf man nicht anwenden, weil das glühende Mauerwerk sonst leicht berstet. Auch das Verstopfen der oberen Öffnung ist wegen Eindringens des giftigen Kohlenoxydgases und des Qualms in die Wohnräume bedenklich. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr schütze man besonders gefährdete Stellen — wo der Kamin durch die Decken geht — und die unteren Reinigungsthüren durch Löschwinkel.

Viele Brände könnten im Entstehen gelöscht werden, wenn immer Wasser vorhanden ist. Deshalb empfiehlt es sich, für die Beschaffung eines einfachen Löschgeräths (Löschkanne, Kübeldruckspritze) Sorge zu tragen, das jedoch nicht in dunklen Ecken oder Winkeln, sondern an einem hellen Platze frei und offen stehen muß, um augenblicks zur Hand zu sein; man sorge, daß auch stets Wasser darin ist.

Die Gasdruckspritze (Extincteur), bei deren Umkippen Weinsäure mit einer Lösung von doppelkohlensaurem Natron zusammentrifft, entwickelt Kohlensäure, die einen Druck von mehreren Atmosphären erzeugt und das in der Spritze enthaltene Wasser nach Öffnung eines Hahns 8—10 m weit schleudert. Wenn sie aber Jahre lang unbenutzt steht, so ist der Druck gewöhnlich entwichen, die zu einer neuen Füllung nöthigen Chemikalien nicht zur Hand, es fehlen die Schraubenschlüssel u. dgl. Die Apparate können sogar gefährlich werden, wenn die Ausflußröhren durch Salze u. dgl. sich verstopft haben; die Gefäßwände widerstehen dann dem innern Drucke nicht, und das Ding fliegt auseinander. Eine gewöhnliche Gartenspritze, mit der Jedermann umzugehen weiß, ist sicherer.

Auf die mit viel Reklame in die Welt gesetzten chemischen Feuerlöschmittel (Löschpulver, Löschgranaten, Feuerlöschdosen u. s. w.) soll man sich nicht blindlings verlassen, obgleich man mit einer Salzlösung statt des Wassers ein geringes Feuer wohl etwas leichter löschen kann. Außerdem verderben solche Salze alles (auch die Löschgeräte), womit sie in Berührung kommen, und was etwa vom Feuer verschont geblieben ist. Bei den Bucher'schen und Meissner Löschdosen soll durch Verbrennen eines Gemisches von Schwefel und Salpeter schweflige Säure in großer Menge entwickelt und so das Feuer erstickt werden; das heißt den Teufel durch Beelzebub austreiben, da man leichter mit solchem Gemisch eine Feuersbrunst entfacht als löscht.

Wenn ein Brand ausgebrochen ist, der großen Umfang anzunehmen droht, kommt es hauptsächlich darauf an, daß man eiligst Kenntniß von seinem Ausbruche erhalte und diesen der zum Löschen berufenen Mannschaft mittheile. Einrichtungen zum Anmelden auf schleunigstem und sicherem Wege sind mit Hülfe elektrischer Leitungen schon ziemlich lange in großen Städten getroffen und verpflanzen sich mehr und mehr nach kleineren Ortschaften. Setzt aber der Anruf um Hülfe die völlige Bereitschaft von Menschen, die einen Brandausbruch bemerken, voraus, so wird er nicht allein durch menschliche Schwächen, sondern noch mehr und zumal innerhalb ausgedehnter Räumlichkeiten durch die Kostspieligkeit einer fast immer ungenügend beschäftigten Wächterschar gehemmt. Hier greifen **selbstthätige Feuermelder**, unabhängig von der Anwesenheit und Wachsamkeit eines Menschen am Entstehungsherde, höchst zweckmäßig ein.

Nachdem ein vom Mechaniker Oskar Schöppe in Leipzig erfundener Apparat solcher Art, beginnend mit dem Jahre 1886, den Beifall vieler Sachverständiger gewonnen und Prüfungen sowohl seitens des „Verbandes öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland" wie seitens der „Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften" mit Ruhm überstanden hat, dürfen wir seiner auch an dieser Stelle gedenken. In einer Sammlung gedruckter amtlicher Gutachten, Mittheilungen und Zeugnisse finden wir mancherlei Anerkennungen: die Gewährung eines Prämienabzuges bis zu 10 vom Hundert durch öffentliche Anstalten und Tarifvereine, wenn jährliche Besichtigungen die gute Erhaltung des Apparates herausstellen; daß die Melder von der Pearson Fire Alarm Ld. zu London, welcher 15—25% Prämienrabatt von mehreren nicht im Tarifverbande befindlichen Gesellschaften zugestanden sind, in deren System eingebaut werden; daß Dampf und Säuren die Wirksamkeit des automatischen Melders nicht beeinträchtigt haben; daß der Apparat weit schneller alarmirt, als das Thermometer steigen kann; daß er desto schneller thätig wird, je kleiner der umschlossene Raum und je größer die sich darin entwickelnde Hitze ist, daher in größeren Räumen mehrere Melder angebracht werden müssen; daß der Schöppe'sche Melder sich bei einer Probe in Dresden empfindlicher als der Siemens'sche zeigte; daß er auch ohne Feuersgefahr Nutzen schafft, indem er eine übernormale Temperatur in Trocken- und Aufenthaltsräumen meldet; daß er Kohlenlager vor Selbstentzündung bewahrt.

Ein Vortrag des Ingenieurs Johannes Dönitz am 3. Juli 1905 zu Eilenburg[1]) belehrt uns, daß der ersten Form von 1876 in den Jahren 1882, 1900 (mit stellbarer Kontaktschraube auf Anrathen des Bremer Branddirektors Dittmann statt des feststehenden Kontaktes) und 1905 Verbesserungen gefolgt sind. Auf gußeiserner Grundlage sind ein isolirt angebrachter Kontakt und ein wärmeempfindlicher Kontaktstreifen aufgeschraubt, letzterer beim Arbeitstrom-Melder nach oben und beim Ruhestrom-Melder nach unten durchgebogen. Jener wird in einen aus Batterie und Wecker gebildeten Stromkreis eingeschlossen; erhöht sich die Temperatur beträchtlich, so dehnt sich der metallische Kontaktstreifen aus, berührt den Kontakt, schließt so den Stromkreis und setzt den Alarmwecker in Betrieb. Der Ruhestromwecker dagegen ist samt einem sogenannten Relais in einen dauernd vom Strom durchflossenen Kreis eingeschaltet; trifft hier eine Wärmewelle den Kontaktstreifen, so entfernt sich dieser vom Kontakt und unterbricht den Stromkreis, wodurch der Anker des Relais einen zweiten aus Element und Wecker gebildeten Stromkreis schließt und den Wecker alarmirt. Der Zeiger an der Kontaktschraube ist der Regel nach auf 30° über der Normaltemperatur des Raumes einzustellen. — Der Einzelapparat kostet unverpackt 4½ ℳ und reicht für etwa 30—50 qm Bodenfläche aus. Je nach der Einrichtung wird die Anlage bei geschlossenen Räumlichkeiten für 50—85 Pfennig auf das Quadratmeter fertig hergerichtet.

[1]) auf dem VI. Hauptverbandstage des Feuerwehr-Verbandes der Provinz Sachsen

Anhang.

Hauptergebnisse über die neuesten Jahre.

Brände während der Jahre 1899 bis 1904.

1. Schadenbrände in den

Staat. Provinzen. Jahre.		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Staat . . .	1899	**9 697**	**42 794**	**46 327**	**94 103**	**49 439**	**847**	**1 373**	**44 664**	**4 208**
	1900	**9 690**	**40 225**	**49 520**	**90 675**	**51 240**	**474**	**3 546**	**45 429**	**3 874**
	1901	**9 418**	**53 970**	**57 412**	**92 021**	**51 294**	**899**	**2 452**	**40 727**	**3 679**
	1902	**8 898**	**50 758**	**59 140**	**76 109**	**40 797**	**612**	**1 460**	**35 312**	**3 275**
	1903	**9 680**	**60 215**	**62 943**	**90 137**	**40 877**	**515**	**1 032**	**43 259**	**3 726**
	1904	.	**68 031**	**71 881**	**103 063**	**55 856**	**876**	**2 512**	**49 209**	**4 047**
B. Provinzen.										
I. Ostpreußen . .	1899	703	2 458	2 675	5 067	2 782	11	102	2 285	480
	1900	759	2 474	2 664	6 139	3 559	53	94	2 579	520
	1901	689	2 856	3 090	5 982	3 042	19	121	2 920	505
	1902	639	2 276	2 361	4 609	2 637	271	65	1 971	302
	1903	765	2 905	3 026	5 057	2 617	.	44	2 440	448
	1904	.	3 250	3 464	5 288	2 892	37	82	2 397	446
II. Westpreußen .	1899	563	1 620	1 760	6 978	3 642	87	178	3 336	442
	1900	635	1 780	1 924	7 551	4 082	19	173	3 469	356
	1901	562	1 797	1 899	9 289	5 698	227	373	3 591	278
	1902	629	1 975	2 060	6 026	3 336	9	178	2 691	326
	1903	656	2 040	2 146	6 090	3 193	16	98	2 897	393
	1904	.	2 376	2 520	6 929	3 974	26	90	2 954	370
III. Berlin	1899	1	9 646	9 680	3 240	1 043	—	15	2 196	32
	1900	1	9 998	10 018	2 169	815	—	20	1 354	36
	1901	1	11 539	11 570	2 202	871	—	34	1 332	125
	1902	1	12 190	12 209	3 248	1 035	—	232	2 213	254
	1903	1	11 508	11 525	3 590	1 150	—	78	2 440	85
	1904	.	12 322	12 337	3 110	995	—	6	2 115	68
IV. Brandenburg .	1899	1 002	3 966	4 238	10 018	5 227	168	211	4 831	327
	1900	919	4 753	4 967	9 085	4 844	54	1 003	4 189	639
	1901	972	6 740	6 970	9 071	4 736	36	229	4 335	465
	1902	897	7 536	7 692	6 797	3 525	15	167	3 273	291
	1903	922	8 269	8 432	8 548	4 212	104	134	4 336	262
	1904	.	9 786	10 082	11 790	5 885	73	432	5 905	1 082
V. Pommern . . .	1899	535	1 163	1 434	6 779	3 305	11	82	2 874	368
	1900	571	1 266	1 510	6 297	3 502	18	119	2 896	240
	1901	568	1 687	1 929	6 192	3 520	102	203	2 672	256
	1902	583	2 072	2 234	5 412	2 952	21	56	2 460	239
	1903	502	2 057	2 205	5 190	2 788	18	30	2 402	225
	1904	.	2 427	2 665	6 741	3 594	81	93	3 147	236
VI. Posen	1899	849	1 823	2 113	5 049	2 492	75	42	2 558	649
	1900	893	1 996	2 229	5 508	2 703	9	103	2 866	421
	1901	712	1 914	2 089	3 780	1 887	3	56	1 902	265
	1902	797	2 072	2 215	3 830	1 926	20	54	1 904	320
	1903	863	2 184	2 380	5 007	2 601	13	63	2 406	423
	1904	.	2 644	3 076	6 633	3 340	24	134	3 293	667
VII. Schlesien . . .	1899	1 450	3 967	4 158	8 577	4 484	70	102	4 092	605
	1900	1 331	4 517	4 618	7 757	4 575	35	612	3 185	585
	1901	1 316	5 046	5 263	7 049	3 948	101	262	3 101	525
	1902	1 212	5 200	5 411	7 097	3 920	77	183	3 177	434
	1903	1 476	5 758	6 018	9 255	4 934	101	180	4 321	514
	1904	.	6 916	7 501	11 113	6 226	38	322	4 888	749
VIII. Sachsen . . .	1899	799	2 297	2 520	7 752	3 804	50	207	3 949	175
	1900	774	2 266	2 547	6 290	3 317	85	63	2 973	152
	1901	869	2 809	3 025	6 474	3 422	26	136	3 052	269
	1902	695	2 810	2 982	4 785	2 494	51	19	2 291	58
	1903	795	3 077	3 310	6 720	3 299	47	17	3 422	301
	1904		3 465	3 740	9 [illegible]	4 858	385	617	4 467	125

Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Brandschläge: zündende	Brandschläge: kalte	Wiederholung der Spalte 1.
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1 326	**12 060**	**361**	**2 774**	**8 278**	**8 704**	**9 066**	**2 088**	**1 552**	**252**	A
1 516	**11 155**	**446**	**2 692**	**9 431**	**8 936**	**8 634**	**2 689**	**1 427**	**649**	
1 274	**9 094**	**558**	**2 506**	**8 797**	**8 749**	**6 369**	**3 381**	**1 088**	**753**	
1 179	**9 060**	**293**	**2 026**	**6 714**	**7 765**	**5 233**	**3 042**	**828**	**642**	
1 302	**11 092**	**331**	**2 485**	**8 498**	**8 319**	**6 724**	**4 420**	**813**	**800**	
1 703	**12 406**	**699**	**2 380**	**7 943**	**9 603**	**7 848**	**6 307**	**712**	**482**	
										B
118	863	25	27	267	566	282	133	74	8	I
169	637	30	53	403	614	404	270	135	23	
173	738	31	176	556	627	437	184	52	9	
61	687	20	89	251	439	236	186	50	13	
99	963	44	36	250	465	287	294	34	8	
226	843	92	35	209	427	289	284	45	11	
194	993	18	50	603	606	787	85	44	—	II
366	1 051	40	238	524	588	485	177	95	8	
117	1 677	33	37	1 523	591	591	222	31	4	
206	732	16	64	449	522	403	298	57	6	
179	1 128	24	38	168	475	449	436	39	6	
205	1 096	31	47	243	522	510	301	32	5	
6	5	4	271	485	315	1 111	1	4	—	III.
1	14	5	41	569	424	301		1	1	
5	4	34	186	451	488	160	4	2	19	
1	2	8	105	1 175	489	383	51	5	24	
2	9	11	277	1 458	464	218		—	3	
10	6	8	237	997	480	376	3	6	2	
88	1 463	46	344	591	744	1 174	380	134	19	IV
71	1 166	45	257	710	769	750	422	106	27	
165	1 224	52	275	673	594	1 080	272	144	64	
95	1 358	28	126	334	640	479	213	109	49	
91	1 367	33	146	716	647	997	359	65	33	
94	1 606	45	599	507	682	1 559	812	63	20	
250	1 267	50	66	168	511	319	263	41	6	V
231	975	29	91	376	613	316	263	80	9	
155	776	28	172	254	606	295	388	55	11	
228	819	21	66	250	359	323	395	66	33	
225	839	22	79	193	467	188	389	38	14	
204	1 141	45	121	202	620	358	458	41	2	
151	1 194	17	55	427	343	326	44	83	6	VI.
191	1 474	22	60	339	378	340	61	101	30	
91	728	19	112	146	352	408	47	55	16	
131	943	10	86	166	211	252	105	96	22	
204	1 042	18	60	288	308	291	194	66	19	
261	1 232	37	37	471	463	444	348	46	10	
49	1 568	26	287	706	502	727	229	177	17	VII.
42	1 309	61	92	407	560	512	201	120	53	
51	1 171	34	169	531	559	374	212	150	76	
44	1 213	19	144	412	550	479	336	117	47	
90	1 722	23	339	619	540	639	349	96	31	
110	2 053	52	215	503	816	613	525	114	21	
56	1 310	22	260	1 148	433	700	79	135	45	VIII
50	1 291	26	153	406	414	588	44	77	61	
66	1 129	38	171	425	400	558	266	116	119	
46	685	12	407	373	278	221	270	52	73	
33	1 229	19	227	633	358	642	280	78	99	
47	1 137	38	277	997	521	750	700	64	65	

Noch: I. Schadenbrände in den

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens Tausende ℳ	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon unversichert Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: B. Provinzen									
IX. Schlesw.-Holst. 1899	464	2 066	2 133	5 737	3 416	22	14	2 321	57
1900	532	2 414	2 516	6 019	3 439	1	51	2 580	48
1901	470	2 747	2 814	5 665	3 261	42	29	2 404	166
1902	423	2 937	3 001	4 882	2 654	—	173	2 228	104
1903	449	2 995	3 057	6 350	3 166	6	34	3 184	70
1904	.	3 445	3 546	6 680	3 792	52	92	2 888	38
X. Hannover . . . 1899	1 030	2 815	3 158	7 775	4 671	74	197	3 104	257
1900	1 007	2 663	3 017	9 897	5 498	10	733	4 399	228
1901	1 080	3 053	3 321	7 605	4 595	34	266	3 010	221
1902	883	2 984	3 228	6 245	3 609	18	74	2 636	162
1903	972	3 191	3 424	7 098	4 253	16	84	2 846	198
1904	.	3 514	3 800	9 452	5 228	22	421	4 224	197
XI. Westfalen . . 1899	660	2 174	2 272	8 261	4 807	52	81	3 455	256
1900	656	2 456	2 621	10 049	5 251	59	182	4 799	232
1901	631	2 635	2 780	7 550	4 550	150	153	2 999	263
1902	626	2 851	2 964	8 295	4 626	77	57	3 669	210
1903	634	3 116	3 244	8 634	5 136	136	99	3 498	246
1904	.	3 504	3 699	9 041	5 271	35	97	3 770	228
XII. Hessen-Nassau . 1899	613	1 702	2 382	4 226	2 555	.	28	1 671	166
1900	568	1 677	2 114	4 477	2 492	5	17	1 985	79
1901	554	1 741	2 799	6 365	3 631	2	21	2 734	72
1902	548	1 991	2 350	3 628	2 086	7	40	1 542	93
1903	620	2 180	2 704	5 231	2 814	1	27	2 417	105
1904	.	2 099	2 729	4 580	2 650	19	16	1 930	200
XIII. Rheinland . . . 1899	999	7 120	7 751	14 347	6 506	227	118	7 841	395
1900	1 020	8 129	8 737	15 196	7 096	125	374	8 100	338
1901	970	9 383	9 829	14 718	8 080	158	564	6 639	267
1902	938	9 919	10 402	11 117	5 915	45	162	5 202	477
1903	996	10 888	11 412	13 126	6 572	57	143	6 554	456
1904	.	12 193	12 684	14 227	7 099	85	109	7 128	252
XIV. Hohenzollern . 1899	29	37	44	255	104	—	.	151	.
1900	27	36	40	131	74	—	1	57	.
1901	24	32	34	88	53	—	—	35	2
1902	22	35	41	138	83	—	.	55	2
1903	29	49	60	239	143	—	1	96	
1904	.	30	40	175	72	—	.	104	
C. Regierungsbezirke.									
1. Königsberg . . . 1899	365	1 962	2 120	3 095	1 720	11	41	1 375	369
1900	402	1 916	2 058	4 320	2 506	41	55	1 815	343
1901	338	2 307	2 471	3 911	1 889	2	22	2 022	288
1902	329	1 721	1 784	2 321	1 335	6	24	985	145
1903	394	2 369	2 403	2 813	1 500	.	13	1 313	285
1904	.	2 586	2 702	3 145	1 703	32	27	1 442	251
2. Gumbinnen . . . 1899	338	496	555	1 972	1 062	—	60	910	171
1900	357	558	606	1 818	1 053	12	39	765	178
1901	351	549	619	2 051	1 153	17	99	898	217
1902	310	555	577	2 268	1 302	266	41	986	157
1903	371	596	623	2 244	1 117	—	30	1 127	163
1904	.	664	702	2 143	1 188	4	56	955	196
3. Danzig 1899	171	846	940	3 593	1 909	36	30	1 684	165
1900	213	917	963	3 436	1 829	7	34	1 607	139
1901	182	975	1 008	6 617	4 228	205	265	2 389	110
1902	207	1 108	1 149	2 594	1 482	4	48	1 112	134
1903	216	1 069	1 092	2 194	1 264	14	26	930	65
1904	.	1 387	1 445	3 309	1 892	26	25	1 417	168

Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
182	595	22	76	264	758	374	50	66	6	IX
198	526	24	60	389	826	364	192	174	35	
150	575	20	122	437	745	234	121	116	38	
164	426	16	32	456	644	250	239	56	19	
205	482	14	183	728	625	678	270	65	15	
252	806	33	54	168	832	312	437	57	9	
126	705	44	128	280	1 030	637	95	317	53	X
115	502	34	59	1 106	901	1 537	114	200	135	
182	496	40	194	281	981	551	285	201	222	
103	467	32	116	358	824	502	234	69	132	
122	563	43	87	352	768	554	357	109	225	
118	606	50	149	950	975	724	652	91	125	
25	495	20	323	878	1 056	475	182	213	27	XI.
19	486	28	478	1 204	1 020	1 466	97	137	89	
44	548	31	300	597	878	442	158	60	39	
21	546	24	258	959	1 008	716	138	85	82	
24	427	20	179	689	1 136	413	610	75	84	
33	492	41	244	811	1 219	496	434	47	48	
14	442	26	153	186	368	351	131	114	56	XII.
11	407	18	109	490	378	195	376	71	111	
12	264	106	43	955	309	221	824	32	80	
24	277	26	103	210	376	200	327	15	64	
18	330	27	272	664	333	259	515	53	125	
34	361	23	161	444	403	191	312	48	105	
87	1 153	41	761	2 224	1 387	1 786	400	146	9	XIII.
52	1 286	81	910	2 508	1 455	1 370	438	128	87	
63	754	91	547	1 968	1 603	1 215	398	70	56	
56	881	62	429	1 317	1 429	783	244	49	78	
100	972	31	562	1 739	1 697	1 093	362	93	138	
108	1 022	206	403	1 398	1 681	1 213	1 097	55	56	
	13	1	38	51	25	17	11	4	—	XIV.
	29	1	2	1	15	6	3	2	—	
	11	1	3	1	15	4	1	4	—	
	24			1	16	4	7	2	—	
	17	1	1	2	36	14	24	2	—	
1	11	1	1	50	23	13	5	3	—	
										C.
73	537	10	10	163	318	182	81	42	4	1
116	446	17	41	294	417	251	236	84	11	
96	457	17	134	398	486	330	102	33	4	
30	312	10	11	102	298	111	112	31	3	
68	575	28	20	58	272	160	132	16	5	
120	552	70	15	139	255	153	128	33	7	
45	325	15	17	103	249	103	56	32	4	2
53	194	13	12	109	196	153	33	51	12	
77	280	13	42	158	141	106	81	19	5	
31	376	9	78	149	141	128	74	19	10	
32	388	16	16	192	194	127	162	18	3	
95	291	21	20	63	172	136	156	12	4	
83	346	8	21	446	326	443	11	17	—	3
118	476	14	40	406	250	227	46	42	5	
47	319	19	16	1 363	329	224	72	6	—	
109	295	6	43	140	232	146	140	8	4	
84	234	11	4	81	167	174	174	10	3	
135	447	14	21	129	252	294	135	11	1	

Noch: 1. Schadenbrände in den

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke									
4. Marienwerder . .	1899	392	774	820	3 385	1 732	51	148	1 653	277
	1900	422	863	961	4 115	2 253	92	139	1 862	217
	1901	380	822	891	2 672	1 471	22	108	1 202	169
	1902	422	867	911	3 433	1 854	5	130	1 579	193
	1903	440	971	1 051	3 896	1 929	2	71	1 967	328
	1904	.	989	1 075	3 620	2 082	—	65	1 538	211
5. Stadt Berlin[1]).										
6. Potsdam	1899	481	2 983	3 106	5 467	2 865	69	144	2 600	114
	1900	488	3 668	3 782	5 561	2 633	21	141	2 929	503
	1901	503	5 369	5 490	5 938	3 171	22	126	2 766	233
	1902	460	6 151	6 247	3 946	2 012	15	42	1 944	187
	1903	459	6 803	6 870	4 611	2 334	3	77	2 277	144
	1904	.	8 020	8 191	7 175	3 457	46	224	3 737	845
7. Frankfurt	1899	521	983	1 132	4 593	2 362	99	67	2 230	232
	1900	451	1 085	1 185	3 471	2 211	33	863	1 260	157
	1901	472	1 371	1 480	3 133	1 565	14	103	1 568	232
	1902	437	1 385	1 444	2 842	1 516	—	125	1 329	104
	1903	463	1 466	1 562	3 937	1 878	101	256	2 059	118
	1904	.	1 766	1 891	4 615	2 448	28	208	2 167	217
8. Stettin	1899	241	681	804	3 096	1 905	3	66	1 191	156
	1900	259	758	868	3 370	1 857	10	37	1 532	128
	1901	268	1 096	1 225	3 226	1 836	82	169	1 389	96
	1902	286	1 482	1 567	2 750	1 494	—	28	1 265	110
	1903	216	1 466	1 536	2 447	1 311	—	17	1 125	124
	1904	.	1 752	1 917	3 476	1 944	57	42	1 533	121
9. Köslin	1899	210	287	423	2 400	1 293	1	10	1 107	190
	1900	235	342	462	2 259	1 286	8	80	973	97
	1901	230	422	530	2 453	1 388	10	36	1 045	152
	1902	222	410	494	1 788	1 038	21	28	750	117
	1903	221	445	520	1 971	1 110	18	13	861	96
	1904	.	466	519	2 450	1 263	17	36	1 187	109
10. Stralsund	1899	81	195	207	1 283	707	7	6	576	22
	1900	77	166	180	768	378	—	3	390	15
	1901	70	169	174	533	296	10	4	237	7
	1902	75	180	203	865	420	—	—	445	12
	1903	65	146	149	782	367	—	—	415	4
	1904	.	209	227	814	387	8	16	428	6
11. Posen	1899	534	1 074	1 294	2 592	1 276	7	18	1 317	331
	1900	547	1 169	1 340	3 153	1 462	9	58	1 690	242
	1901	417	1 056	1 174	2 184	1 033	3	34	1 152	182
	1902	445	1 186	1 288	2 145	1 039	13	29	1 107	178
	1903	503	1 262	1 368	2 685	1 412	5	26	1 273	241
	1904	.	1 593	1 944	4 231	2 074	24	111	2 157	479
12. Bromberg	1899	315	749	819	2 457	1 216	68	24	1 241	319
	1900	346	827	889	2 417	1 240	—	44	1 176	179
	1901	295	858	915	1 605	854	—	22	751	84
	1902	352	886	927	1 685	887	7	25	797	142
	1903	360	922	1 012	2 321	1 188	8	36	1 133	182
	1904	.	1 051	1 132	2 402	1 267	—	24	1 136	188
13. Breslau	1899	484	1 948	1 987	2 926	1 465	6	12	1 532	127
	1900	427	2 148	2 204	2 517	1 374	16	32	1 144	104
	1901	400	2 491	2 513	2 485	1 251	51	11	1 234	199
	1902	341	2 476	2 507	2 261	1 266	1	82	995	93
	1903	447	2 673	2 727	2 945	1 516	5	47	1 429	105
	1904	.	3 046	3 118	3 566	1 985	28	47	1 582	141
14. Liegnitz	1899	369	860	958	3 122	1 585	8	13	1 537	247
	1900	376	933	983	2 826	1 846	7	530	980	195
	1901	384	1 079	1 125	2 412	1 433	20	156	979	86
	1902	374	1 138	1 175	2 395	1 306	66	49	1 089	121
	1903	434	1 273	1 332	3 294	1 838	61	56	1 456	132
	1904	.	1 532	1 658	3 262	1 968	3	179	1 294	198

[1]) Siehe z. B. Provinzen III.

Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
111	647	10	29	158	280	344	74	27	—	4.
248	575	27	198	118	308	258	131	53	3	
70	357	14	21	160	262	167	149	25	4	
98	437	10	22	309	290	257	157	49	2	
95	894	13	34	87	306	276	262	29	3	
70	649	17	26	124	269	215	167	21	4	
53	739	33	162	309	543	417	345	67	8	6.
37	749	32	93	636	604	471	305	50	12	
134	739	24	209	548	433	503	177	64	32	
69	725	13	87	194	428	249	120	71	27	
51	701	22	34	407	503	436	124	30	16	
72	914	23	302	285	483	1 013	646	29	11	
35	25	13	181	282	202	757	35	67	11	7.
34	436	13	164	73	165	278	117	56	15	
31	485	27	67	125	161	577	96	80	32	
26	633	15	38	140	212	281	33	38	22	
40	667	11	112	309	144	561	215	35	17	
22	693	22	297	222	190	547	165	34	9	
83	568	21	40	27	208	141	104	24	6	8.
162	503	16	18	244	293	156	141	35	5	
74	365	13	142	142	239	189	225	23	7	
121	490	7	21	141	190	122	264	41	31	
57	410	10	34	86	216	118	195	11	3	
96	522	19	18	88	330	168	292	28	2	
57	507	18	20	118	227	112	49	11	—	9.
36	278	10	68	124	272	88	97	32	4	
51	335	11	13	109	329	88	109	23	3	
85	218	5	27	100	125	114	76	20	2	
51	239	11	43	86	224	53	155	22	9	
53	418	21	102	95	216	144	137	9	—	
90	192	11	6	24	76	66	110	6	—	10.
34	195	3	6	8	48	72	26	13	—	
31	76	3	17	2	37	18	53	9	1	
23	201	9	18	10	43	87	55	5	—	
117	191	1	2	20	27	17	39	5	2	
55	201	3	1	19	74	46	29	4	—	
92	738	9	32	87	162	188	10	64	—	11.
106	1 057	12	28	69	181	209	27	79	13	
27	470	13	62	106	168	283	23	42	10	
78	560	5	63	131	103	115	51	61	8	
64	634	10	35	96	164	156	113	41	10	
129	748	20	24	405	313	285	234	37	9	
59	456	8	24	340	182	138	34	19	6	12.
85	417	10	32	270	197	132	33	21	17	
64	258	7	49	40	185	124	24	13	6	
53	383	5	23	35	108	137	54	35	14	
140	408	8	25	190	145	135	81	25	9	
132	454	17	18	80	151	158	114	9	1	
21	600	8	167	120	143	295	178	52	5	13.
25	542	8	32	137	177	182	41	44	7	
22	538	15	79	156	183	127	112	57	44	
11	422	6	44	99	155	111	147	32	19	
30	653	6	34	146	189	171	99	35	8	
49	853	17	17	72	245	142	187	32	9	
15	590	11	106	481	231	279	25	62	4	14.
11	316	47	30	176	205	115	78	38	16	
17	229	11	46	285	219	112	61	34	9	
9	346	8	55	177	237	210	47	50	15	
25	499	10	71	186	203	327	134	34	10	
31	390	13	24	250	260	210	113	38	7	

Noch: 1. Schadenbrände in den

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke									
15. Oppeln	1899	597	1 099	1 213	2 458	1 434	56	77	1 024	231
	1900	528	1 236	1 424	2 415	1 355	11	50	1 060	285
	1901	532	1 476	1 625	2 152	1 264	30	95	888	240
	1902	497	1 586	1 729	2 441	1 349	10	53	1 092	221
	1903	595	1 810	1 959	3 016	1 580	35	76	1 436	277
	1904	.	2 338	2 725	4 286	2 273	7	96	2 012	410
16. Magdeburg . . .	1899	320	1 191	1 251	3 852	1 626	.	25	2 225	88
	1900	314	1 193	1 259	2 864	1 385	25	55	1 479	61
	1901	351	1 532	1 626	3 558	1 924	6	93	1 634	56
	1902	284	1 598	1 643	1 851	921	—	4	960	21
	1903	311	1 685	1 792	3 215	1 595	1	5	1 620	194
	1904	.	1 885	1 962	3 740	1 608	20	29	2 132	30
17. Merseburg . . .	1899	346	832	904	2 439	1 331	41	16	1 108	47
	1900	345	805	889	2 067	1 088	60	8	979	70
	1901	397	983	1 038	2 076	1 003	8	13	1 073	147
	1902	325	919	983	2 158	1 136	48	10	1 022	26
	1903	373	1 011	1 072	2 580	1 187	30	6	1 393	36
	1904	.	1 181	1 259	3 301	2 147	346	548	1 154	83
18. Erfurt	1899	133	274	365	1 462	846	9	166	616	41
	1900	115	268	399	1 359	844	1	.	515	21
	1901	121	285	361	841	495	12	31	346	66
	1902	89	293	356	746	439	3	5	309	11
	1903	111	381	446	925	517	17	6	408	70
	1904	.	399	519	2 265	1 083	19	40	1 181	11
19. Schleswig[1]).										
20. Hannover	1899	192	959	988	1 114	592	11	20	521	39
	1900	186	989	1 032	1 200	776	3	19	424	31
	1901	186	1 024	1 048	1 112	662	14	22	450	47
	1902	145	1 107	1 143	1 039	553	—	5	486	9
	1903	171	1 124	1 137	829	489	—	7	340	34
	1904	.	1 257	1 277	1 732	684	3	25	1 048	18
21. Hildesheim . . .	1899	245	593	742	2 012	1 154	3	10	858	32
	1900	199	435	514	1 296	841	—	51	454	20
	1901	224	584	684	1 836	1 059	—	4	776	26
	1902	199	543	631	1 320	743	—	19	577	36
	1903	224	602	702	1 792	1 134	.	2	658	53
	1904	.	662	777	1 881	1 173	8	16	709	44
22. Lüneburg	1899	238	494	587	1 810	1 174	51	99	636	58
	1900	245	498	583	4 061	1 735	—	477	2 326	41
	1901	269	681	787	1 918	1 234	6	197	684	66
	1902	198	583	627	1 484	851	17	35	633	38
	1903	225	636	690	1 695	1 120	—	64	575	57
	1904	.	682	775	2 622	1 641	2	307	981	72
23. Stade	1899	156	341	385	1 247	831	1	49	417	66
	1900	152	321	352	1 437	957	5	30	480	56
	1901	160	354	379	1 227	851	13	16	376	48
	1902	153	333	376	975	679	—	6	296	37
	1903	152	346	393	1 182	766	11	5	416	32
	1904	.	379	406	1 465	743	—	21	723	28
24. Osnabrück	1899	139	327	350	1 136	672	—	20	464	51
	1900	144	284	392	1 495	958	2	154	537	71
	1901	142	282	291	1 149	597	1	23	551	30
	1902	124	293	316	885	510	1	9	375	36
	1903	132	300	309	1 135	497	—	6	638	21
	1904	.	323	338	1 021	621	—	52	400	20
25. Aurich	1899	60	101	106	457	247	8	—	209	10
	1900	87	136	144	408	231	—	2	177	6
	1901	79	128	132	364	192	—	4	172	4
	1902	64	125	135	541	273	—	.	268	6
	1903	68	183	195	465	247	4	.	218	2
	1904	.	211	227	731	367	9	.	364	15

[1]) Siehe I. II. Provinzen IX

Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
12	578	8	14	104	125	153	26	63	8	15
5	451	6	30	94	177	214	83	38	10	
13	404	7	44	90	157	135	59	59	23	
24	446	4	45	136	138	158	142	35	15	
34	570	6	234	187	148	141	116	27	13	
27	810	23	174	182	310	261	225	44	8	
32	687	8	78	869	210	295	45	77	20	16
31	560	9	38	277	154	400	9	49	31	
48	622	10	128	189	200	291	146	50	51	
25	247	3	337	104	128	78	37	38	49	
16	595	8	41	363	188	320	150	31	41	
21	520	24	174	666	183	373	170	33	24	
17	451	8	64	160	131	250	27	45	19	17
11	540	9	86	76	104	125	27	25	25	
14	409	22	35	149	129	208	107	54	52	
18	345	5	53	210	100	89	202	12	17	
12	509	7	155	239	123	245	103	41	38	
15	375	10	59	212	145	210	128	28	28	
7	172	6	58	118	93	154	8	13	6	18.
8	191	8	28	53	156	63	8	3	4	
4	98	5	8	87	71	59	13	12	16	
4	93	3	17	58	50	54	31	2	7	
6	185	4	31	31	47	76	27	6	20	
11	242	5	44	118	192	167	402	3	13	
19	68	4	36	73	131	173	18	91	23	20
11	80	4	11	134	119	51	13	25	36	
38	54	3	12	54	146	81	61	43	57	
16	36	4	12	61	141	192	25	14	37	
8	54	3	15	36	107	75	42	18	52	
8	62	4	22	659	116	88	90	11	27	
10	307	13	26	75	243	140	45	86	11	21.
17	118	8	18	34	143	46	70	19	19	
14	193	14	39	30	209	160	117	29	61	
6	177	6	57	41	142	62	87	4	42	
7	220	6	30	79	117	53	146	18	76	
13	177	10	25	33	177	71	202	22	40	
34	134	10	23	28	238	147	22	31	6	22.
21	92	9	7	852	117	1 212	16	43	31	
39	106	11	92	34	231	144	27	56	30	
17	87	6	27	148	157	136	55	31	33	
27	126	13	14	22	205	5	62	35	33	
36	169	23	7	53	274	167	253	29	26	
42	93	7	4	41	167	55	7	44	3	23
34	96	6	15	54	157	89	29	54	15	
59	58	8	10	10	152	43	37	37	30	
11	56	6	10	25	150	25	13	7	6	
35	65	7	18	23	158	49	62	23	20	
26	53	5	78	83	138	292	47	15	24	
13	65	9	25	49	206	96	2	45	10	24
19	75	5	6	24	271	122	14	35	21	
18	61	3	38	126	190	102	12	25	24	
11	70	3	8	50	135	56	43	11	12	
13	58	4	3	176	114	243	27	10	28	
8	66	5	15	65	148	67	27	8	4	
9	39	3	14	14	105	26	—	20	—	25
13	43	1	1	7	93	16	3	24	13	
14	24	1	2	27	52	21	31	11	20	
41	41	8	2	35	99	31	12	2	2	
33	39	10	7	16	67	29	17	5	16	
27	78	4	3	57	122	39	33	6	4	

Nach: 1. Schadenbrände in den

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliar-Schadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nach: C. Regierungsbezirke.									
26. Münster	1899	160	604	632	2 501	1 428	1	25	1 074	80
	1900	148	520	543	2 589	1 425	21	122	1 163	52
	1901	144	528	560	1 729	1 154	72	82	575	60
	1902	148	618	640	1 683	996	8	16	686	33
	1903	133	630	843	1 741	1 127	80	23	614	33
	1904	.	759	807	2 670	1 525	1	65	1 145	42
27. Minden	1899	180	426	446	1 709	1 029	11	15	681	39
	1900	182	576	640	2 443	1 317	3	3	1 127	61
	1901	170	620	660	1 790	938	1	18	852	56
	1902	166	589	614	2 058	1 041	21	6	1 017	22
	1903	193	670	751	2 549	1 572	1	43	977	56
	1904	.	717	744	1 917	1 196	9	7	720	79
28. Arnsberg	1899	320	1 144	1 194	4 052	2 350	40	41	1 701	137
	1900	326	1 360	1 438	5 017	2 508	35	52	2 509	120
	1901	317	1 487	1 560	4 031	2 459	77	52	1 573	147
	1902	314	1 644	1 710	4 555	2 589	48	35	1 967	155
	1903	308	1 816	1 850	4 344	2 437	55	34	1 908	157
	1904	.	2 088	2 148	4 454	2 549	25	25	1 905	107
29. Kassel	1899	407	911	1 487	3 094	1 835	.	7	1 259	124
	1900	358	836	1 232	2 894	1 753	.	12	1 141	50
	1901	331	842	1 222	2 095	1 345	—	3	749	24
	1902	332	885	1 283	2 343	1 437	—	39	906	50
	1903	373	997	1 471	3 436	2 014	.	10	1 422	42
	1904	.	1 065	1 458	2 434	1 509	—	12	925	64
30. Wiesbaden	1899	206	791	895	1 132	721	—	17	412	42
	1900	210	841	882	1 583	739	5	5	844	29
	1901	223	899	1 577	4 271	2 286	2	18	1 985	48
	1902	216	1 016	1 067	1 285	649	7	1	635	43
	1903	247	1 183	1 233	1 796	801	1	8	995	63
	1904	.	1 094	1 271	2 146	1 142	19	4	1 005	136
31. Koblenz	1899	216	374	561	1 452	835	—	13	617	52
	1900	229	417	567	1 157	695	2	15	463	74
	1901	205	362	451	1 508	1 069	4	350	439	43
	1902	208	391	525	1 461	884	12	9	577	95
	1903	233	465	560	1 515	886	—	47	660	77
	1904	.	441	513	1 143	705	26	5	438	48
32. Düsseldorf	1899	268	3 175	3 258	7 246	3 094	142	36	4 252	136
	1900	284	3 697	3 840	9 185	3 795	87	60	5 390	96
	1901	286	4 518	4 670	7 699	3 698	125	136	4 001	93
	1902	266	4 751	4 815	5 541	2 903	3	101	2 637	186
	1903	294	5 198	5 283	6 590	2 982	31	22	3 608	248
	1904	.	5 871	5 974	7 491	4 013	38	53	3 482	92
33. Cöln	1899	160	2 141	2 260	2 854	1 162	85	25	1 692	93
	1900	169	2 496	2 599	2 380	1 219	22	114	1 161	75
	1901	154	2 831	2 948	3 008	1 761	26	28	1 247	49
	1902	148	3 094	3 177	2 004	1 015	28	28	989	32
	1903	151	3 264	3 350	2 084	924	—	17	1 160	46
	1904	.	3 636	3 725	2 429	1 039	13	5	1 390	45
34. Trier	1899	180	469	567	914	575	—	15	339	64
	1900	181	528	616	755	470	4	18	283	55
	1901	167	529	591	1 181	860	3	21	321	45
	1902	172	623	744	877	537	—	16	340	133
	1903	168	833	904	898	600	26	8	298	58
	1904	.	998	1 129	1 010	623	—	12	387	53
35. Aachen	1899	175	961	1 105	1 781	840	.	30	941	44
	1900	157	991	1 115	1 720	917	10	167	803	38
	1901	158	1 058	1 169	1 322	691	—	8	631	37
	1902	144	1 060	1 141	1 234	576	2	9	658	31
	1903	150	1 128	1 315	2 009	1 180	—	50	829	32
	1904	.	1 247	1 343	2 151	719	7	33	1 432	17
36. Sigmaringen[1]).									

[1]) Siehe 1. II. Provinzen XIV.

Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarstaaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
14	145	7	83	291	360	128	45	84	17	26
8	102	8	136	109	215	567	19	43	18	
8	109	5	29	99	169	144	12	22	3	
7	113	7	28	98	248	148	37	24	19	
11	85	5	55	141	199	82	36	23	23	
13	154	18	79	283	346	183	69	20	17	
6	104	8	93	142	229	69	29	59	5	27
4	186	13	231	157	340	147	48	32	16	
21	217	15	79	105	245	105	66	21	19	
6	157	9	152	246	258	152	37	21	9	
6	146	9	36	240	457	53	30	31	30	
4	108	12	85	99	273	76	63	10	2	
5	246	5	146	444	468	279	105	70	5	28
8	198	7	111	938	465	752	30	62	55	
15	222	12	192	394	464	193	80	17	17	
8	276	7	78	615	502	417	64	40	54	
7	196	6	87	307	480	278	544	21	31	
15	230	11	80	430	600	237	302	17	29	
9	349	20	133	103	254	271	120	93	44	29
8	297	14	70	180	272	125	175	42	62	
6	196	10	27	119	177	98	116	22	57	
19	207	19	31	104	221	157	148	11	45	
13	234	22	98	369	221	135	330	40	75	
23	268	14	28	81	227	87	197	36	84	
4	93	6	20	83	114	80	11	21	12	30
3	110	4	39	310	107	71	200	29	49	
6	69	96	15	835	132	123	708	10	23	
4	70	7	72	106	154	42	179	4	19	
4	96	4	174	295	113	125	185	13	50	
11	93	10	133	363	176	105	115	12	21	
5	110	8	60	117	204	98	15	14	1	31
8	111	7	9	53	195	62	19	17	8	
1	45	7	35	64	218	43	25	9	6	
	102	13	29	108	222	54	48	7	6	
3	81	5	24	140	210	146	50	11	12	
4	83	8	26	46	167	42	62	8	6	
50	406	20	513	1 424	705	954	178	87	5	32
27	757	12	423	2 003	859	930	381	48	49	
45	316	68	135	1 509	867	922	119	29	22	
40	337	31	222	754	757	386	110	21	47	
52	347	12	316	1 377	737	584	183	44	91	
64	402	32	152	847	933	581	471	28	28	
12	294	3	120	472	150	441	200	16	—	33
3	166	51	278	323	161	168	11	21	21	
7	168	6	263	289	245	140	130	12	11	
6	228	9	57	299	216	142	33	8	5	
11	253	5	179	177	239	273	44	18	24	
20	265	156	133	340	267	146	62	6	9	
2	100	4	12	59	124	31	7	16	3	34
3	59	6	10	24	130	32	20	25	5	
4	72	3	83	51	90	14	4	11	8	
2	90	4	4	83	107	19	32	8	3	
7	70	3	28	12	113	21	42	11	2	
5	99	5	11	16	182	55	14	8	6	
18	242	5	57	152	203	262	1	13	—	35
10	193	6	190	106	112	178	8	17	4	
6	153	8	30	54	163	96	120	9	9	
8	124	5	117	74	128	152	20	5	17	
25	240	7	15	34	397	68	42	9	9	
14	173	5	82	149	132	389	488	5	7	

2. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar

Staat. Provinzen. Jahre.		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Staat	1899	**7 205**	**14 328**	**17 748**	**89 111**	**47 456**	**809**	**911**	**41 655**	**3 997**
	1900	**6 991**	**13 900**	**16 949**	**89 704**	**47 006**	**415**	**1 346**	**42 698**	**3 668**
	1901	**6 915**	**14 373**	**17 023**	**86 089**	**47 981**	**817**	**1 177**	**38 107**	**3 305**
	1902	**6 682**	**13 837**	**16 176**	**71 612**	**38 705**	**545**	**1 192**	**32 908**	**3 133**
	1903	**7 324**	**15 158**	**17 822**	**85 199**	**45 147**	**427**	**700**	**40 052**	**3 510**
	1904	**7 695**	**16 455**	**20 154**	**98 115**	**52 449**	**785**	**905**	**45 666**	**4 403**
B. Provinzen.										
I. Ostpreußen	1899	551	734	949	4 876	2 709	11	91	2 167	456
	1900	563	771	957	5 889	3 404	34	65	2 485	503
	1901	540	732	966	5 712	2 888	19	36	2 824	496
	1902	488	655	739	4 359	2 499	266	55	1 860	296
	1903	602	759	880	4 817	2 581		42	2 236	425
	1904	553	730	936	5 070	2 795	37	63	2 275	426
II. Westpreußen	1899	469	731	879	6 694	3 565	87	163	3 129	419
	1900	539	837	979	7 292	3 945	12	118	3 347	340
	1901	468	709	810	9 021	5 538	221	324	3 483	255
	1902	532	771	855	5 777	3 223	7	160	2 555	313
	1903	556	883	989	5 814	3 131	16	93	2 682	355
	1904	557	944	1 088	6 731	3 915	26	87	2 815	348
III. Berlin	1899	1	1 541	1 574	2 946	953	—	12	1 992	29
	1900	1	1 492	1 511	1 889	741	—	20	1 148	32
	1901	1	1 596	1 627	1 832	814	—	34	1 018	121
	1902	1	1 471	1 490	2 915	959	—	211	1 956	249
	1903	1	1 463	1 480	3 280	1 090	—	63	2 189	79
	1904	1	1 491	1 506	2 485	931	—	6	1 554	55
IV. Brandenburg	1899	709	1 332	1 595	9 414	1 924	153	66	4 490	295
	1900	633	1 219	1 423	7 482	3 785	43	128	3 697	619
	1901	675	1 371	1 594	8 385	4 418	38	70	3 970	443
	1902	643	1 366	1 520	6 353	3 339	6	142	3 014	278
	1903	669	1 435	1 589	8 019	4 088	103	96	3 931	244
	1904	738	1 653	1 916	10 969	5 519	53	215	5 450	1 020
V. Pommern	1899	404	599	868	6 445	3 741	11	67	2 704	356
	1900	417	619	854	6 032	3 357	18	49	2 675	232
	1901	419	653	892	5 815	3 248	102	32	2 567	252
	1902	435	683	841	5 148	2 799	21	25	2 348	233
	1903	401	617	765	4 970	2 714	18	19	2 256	202
	1904	448	697	932	6 363	3 481	80	32	2 882	217
VI. Posen	1899	691	984	1 270	4 796	2 381	69	39	2 415	627
	1900	701	957	1 183	5 287	2 589	9	77	2 747	402
	1901	592	842	1 013	3 598	1 808	3	49	1 790	251
	1902	630	895	1 035	3 564	1 815	13	52	1 749	305
	1903	695	964	1 159	4 763	2 622	6	57	2 241	414
	1904	788	1 137	1 565	6 345	3 252	24	117	3 093	645
VII. Schlesien	1899	1 064	1 450	1 696	7 851	4 120	56	81	3 731	581
	1900	998	1 449	1 742	7 229	4 281	21	544	2 958	546
	1901	999	1 431	1 644	6 484	3 566	99	97	2 919	519
	1902	905	1 348	1 558	6 656	3 689	49	128	2 967	421
	1903	1 122	1 635	1 893	8 616	4 754	92	130	3 861	488
	1904	1 210	1 851	2 423	10 265	5 803	32	145	4 462	713
VIII. Sachsen	1899	482	884	1 095	7 240	3 704	50	182	3 536	158
	1900	474	859	1 120	5 892	3 197	85	13	2 695	125
	1901	521	982	1 202	6 017	3 241	25	44	2 777	244
	1902	456	855	1 024	4 479	2 372	51	7	2 108	55
	1903	522	1 000	1 230	6 298	3 174	30	13	3 124	285
	1904	527	1 095	1 274	8 334	4 207	382	74	4 127	115

und Mobiliar insgesammt in den Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1 209	**10 303**	**332**	**2 030**	**8 003**	**8 093**	**8 830**	**2 077**	**904**	**31**	**A.**
1 490	**10 010**	**401**	**2 562**	**9 079**	**8 217**	**8 443**	**2 497**	**1 023**	**63**	
1 254	**8 337**	**361**	**2 378**	**8 477**	**7 832**	**6 163**	**3 285**	**811**	**106**	
1 138	**8 191**	**254**	**1 977**	**6 470**	**6 744**	**5 102**	**3 013**	**623**	**85**	
1 364	**9 391**	**284**	**2 448**	**8 224**	**7 241**	**6 531**	**4 370**	**631**	**116**	
1 688	**11 056**	**637**	**2 515**	**7 337**	**8 494**	**7 626**	**6 313**	**547**	**66**	
										B.
118	790	24	27	257	535	278	138	58	3	I.
161	595	29	51	392	584	400	269	103	2	
172	706	31	176	537	587	434	183	48	1	
60	623	17	89	248	405	234	184	42	—	
99	840	23	36	245	421	281	292	30	2	
225	774	92	32	199	387	283	282	35	—	
187	883	18	48	601	587	771	85	36	—	II.
366	971	39	237	523	566	470	176	86	1	
117	613	33	36	1 513	568	380	221	28	1	
206	634	16	64	445	495	398	298	50	1	
179	964	24	38	159	449	433	436	32	—	
205	1 608	30	47	241	494	490	301	25	3	
5	4	1	268	456	174	1 084	1	—	—	III.
1	13	1	40	538	266	259	—	—	—	
4	4	29	107	424	299	148	3	1	1	
1	2	4	100	1 146	280	371	51	1	1	
2	9	7	271	1 435	255	212	—	—	—	
9	5	3	234	674	272	356	2	1	—	
84	1 279	34	290	582	693	1 156	373	85	2	IV.
71	1 031	36	252	650	687	720	250	75	3	
162	1 113	27	272	597	483	1 046	270	99	19	
93	1 271	23	123	321	503	471	209	80	14	
90	1 187	20	143	694	493	969	534	55	8	
94	1 430	42	589	470	491	1 527	806	50	5	
250	1 131	42	66	163	499	311	263	31	2	V.
230	824	29	90	339	592	309	263	68	—	
155	711	27	168	250	585	283	388	45	2	
226	758	21	63	245	320	320	394	57	3	
225	741	22	78	190	434	179	389	33	5	
203	973	34	121	180	583	332	457	38	1	
151	1 084	17	55	424	328	313	44	56	2	VI.
190	1 403	22	60	333	358	320	61	68	4	
90	669	19	111	138	329	391	42	47	4	
131	829	10	86	160	183	245	104	69	3	
200	926	18	59	282	282	282	191	50	2	
261	1 095	36	36	461	429	428	346	37	2	
46	1 294	25	282	688	453	714	228	136	4	VII.
40	1 219	52	88	373	499	491	195	100	5	
49	1 118	30	165	502	479	364	212	123	12	
39	1 122	19	141	390	451	470	335	92	5	
84	1 417	25	332	592	447	622	345	80	8	
109	1 783	46	212	479	708	602	523	99	4	
54	989	22	193	1 131	392	676	79	64	5	VIII.
48	1 083	25	152	393	383	565	44	50	12	
59	948	29	170	417	359	534	261	68	20	
43	576	12	406	354	229	220	269	37	11	
30	1 020	18	226	626	312	613	280	52	19	
46	917	32	276	992	466	702	697	42	13	

Noch: 2. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon un-versichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: B. Provinzen.									
IX. Schlesw.-Holst. 1899	393	817	884	5 629	3 387	21	5	2 242	51
1900	456	905	1 006	5 862	3 359	1	11	2 503	44
1901	406	883	949	5 474	3 149	42	14	2 325	165
1902	366	776	840	4 771	2 617	—	171	2 153	102
1903	369	807	865	6 166	3 078	6	28	3 088	56
1904	430	908	1 003	6 433	3 625	20	3	2 808	34
X. Hannover . . . 1899	703	1 239	1 558	7 372	4 433	74	61	2 946	248
1900	616	1 061	1 333	9 118	4 804	10	155	4 285	212
1901	717	1 250	1 468	7 054	4 152	20	39	2 903	204
1902	591	1 113	1 343	5 991	3 453	18	53	2 538	138
1903	658	1 205	1 422	6 839	4 119	16	52	2 720	192
1904	692	1 291	1 547	8 814	4 727	14	66	4 087	174
XI. Westfalen . . . 1899	562	1 157	1 250	8 052	4 683	51	71	3 369	252
1900	510	1 105	1 266	9 518	4 828	56	38	4 690	225
1901	503	1 134	1 262	6 987	4 091	94	26	2 895	251
1902	513	1 164	1 275	7 767	4 247	62	26	3 522	205
1903	542	1 278	1 405	8 267	4 907	117	73	3 360	241
1904	568	1 456	1 591	8 677	5 111	34	35	3 566	214
XII. Hessen-Nassau . 1899	365	746	1 416	4 075	2 500	.	8	1 575	159
1900	314	633	1 063	4 332	2 423	5	7	1 909	70
1901	302	661	1 715	6 166	3 563	2	14	2 603	66
1902	338	694	1 141	3 509	2 025	7	37	1 483	59
1903	366	816	1 336	5 053	2 707	.	16	2 346	98
1904	371	808	1 422	4 428	2 571	19	7	1 857	198
XIII. Rheinland . . . 1899	789	2 090	2 683	13 461	6 253	227	64	7 208	365
1900	750	1 972	2 487	13 883	6 531	121	120	7 502	318
1901	754	2 107	2 457	13 454	7 453	157	398	6 000	236
1902	768	2 026	2 489	10 188	5 588	45	124	4 600	448
1903	805	2 272	2 774	12 067	6 146	23	106	5 921	429
1904	793	2 463	2 920	13 026	6 441	65	55	6 586	242
XIV. Hohenzollern . 1899	22	24	31	254	103	—	—	151	
1900	19	21	25	129	73	—	.	56	
1901	18	22	24	87	53	—	—	34	2
1902	16	20	26	137	82	—	.	55	2
1903	18	24	35	231	136	—	—	95	—
1904	19	21	31	175	71	—	—	104	
C. Regierungsbezirke.									
1. Königsberg . . . 1899	290	415	572	2 967	1 680	11	32	1 287	289
1900	306	442	582	4 145	2 401	22	45	1 744	329
1901	277	404	568	3 792	1 836	2	15	1 957	386
1902	248	351	413	2 150	1 221	—	19	929	142
1903	305	401	495	2 649	1 483	.	12	1 166	269
1904	290	401	514	3 005	1 638	32	16	1 367	241
2. Gumbinnen . . . 1899	261	319	377	1 909	1 028	—	59	880	167
1900	257	329	375	1 744	1 004	12	20	740	173
1901	263	328	398	1 920	1 052	17	21	868	210
1902	240	304	326	2 210	1 279	266	36	931	154
1903	297	358	385	2 167	1 097	—	29	1 070	156
1904	263	329	422	2 065	1 157	4	47	908	186
3. Danzig 1899	150	272	366	3 517	1 865	36	29	1 653	161
1900	178	318	363	3 329	1 777	—	34	1 552	134
1901	149	261	294	6 498	4 151	205	249	2 347	102
1902	173	285	325	2 484	1 415	4	31	1 069	130
1903	182	317	340	2 111	1 244	14	21	867	63
1904	191	391	449	3 202	1 863	26	21	1 339	157

und Mobiliar insgesammt in den Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
182	561	22	76	252	736	363	50	58	2	IX.
195	508	22	59	369	797	361	192	152	5	
150	545	19	120	433	711	228	118	107	4	
163	415	16	30	447	605	245	233	49	3	
205	455	13	183	709	579	675	269	62	3	
252	779	26	53	163	789	309	436	52	1	
125	622	42	110	268	1 063	622	95	159	2	X.
110	452	33	58	1 092	870	1 525	144	129	13	
180	469	40	188	272	945	532	278	149	25	
102	439	32	110	348	781	494	233	55	14	
117	510	42	86	338	727	545	355	82	25	
112	574	36	145	942	924	715	640	64	8	
24	483	20	318	863	1 029	450	182	118	1	XI.
17	458	28	473	1 175	981	1 461	97	94	4	
44	537	24	290	577	830	435	157	31	1	
21	498	28	253	939	952	701	136	53	11	
21	407	20	176	651	1 070	408	607	58	12	
32	483	33	216	740	1 148	488	426	37	8	
12	380	26	151	181	351	343	131	47	6	XII.
11	367	17	105	487	358	190	375	36	11	
11	261	18	42	948	285	215	823	20	9	
22	267	24	102	202	344	197	325	11	14	
15	317	26	270	655	305	252	506	35	17	
34	337	23	161	427	374	189	311	27	14	
80	841	39	744	2 146	1 228	1 733	399	53	2	XIII.
47	1 056	66	895	2 414	1 261	1 336	428	62	5	
61	652	35	529	1 869	1 357	1 169	328	42	7	
49	735	38	407	1 224	1 179	733	235	27	6	
98	781	27	550	1 646	1 432	1 047	342	60	15	
105	886	202	392	1 319	1 406	1 193	1 081	38	7	
	13	1	33	51	25	17	11	3	—	XIV.
	29	1	2	1	15	6	3	2	—	
	11	1	3	1	14	4	1	3	—	
1	24		1	2	16	4	7	—	—	
	17	1	1	2	36	14	24	2	—	
1	11	1	1	50	22	13	5	2	—	
73	458	10	9	158	290	178	81	35	3	1.
112	415	16	40	283	390	251	236	69	1	
95	443	17	134	385	451	329	102	31	—	
30	293	8	11	99	269	109	110	25	—	
68	490	13	20	55	236	154	130	14	1	
130	522	70	12	136	221	149	127	24	—	
45	302	15	17	99	246	100	56	23	—	2.
52	180	13	11	109	194	149	33	34	1	
77	262	13	42	152	137	105	81	17	1	
30	329	9	78	149	136	125	74	17	—	
32	349	10	16	190	185	127	162	16	1	
95	253	21	20	63	166	135	156	11	—	
82	335	8	20	444	315	437	11	12	—	3
118	439	13	40	405	266	225	45	38	1	
47	292	19	16	1 361	316	223	72	6		
109	276	6	42	138	215	144	140	7	—	
84	195	11	4	78	151	170	174	9	—	
135	403	14	20	119	233	281	134	10	—	

Noch: 2. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
4. Marienwerder . . 1899	319	459	513	3 177	1 700	51	134	1 476	259
1900	361	519	616	3 963	2 168	12	84	1 795	207
1901	319	448	516	2 523	1 587	16	75	1 136	153
1902	359	486	530	3 294	1 508	3	129	1 486	183
1903	374	566	649	3 703	1 887	2	70	1 816	292
1904	366	553	639	3 528	2 052	—	65	1 476	191
5. Stadt Berlin[1]									
6. Potsdam 1899	333	764	885	5 040	2 673	69	45	2 367	92
1900	330	743	852	5 008	2 489	10	111	2 519	495
1901	337	857	973	5 495	3 007	19	47	2 488	219
1902	323	869	964	3 673	1 909	6	34	1 764	179
1903	326	907	970	4 281	2 262	3	58	2 019	135
1904	369	1 054	1 196	6 664	3 274	43	136	3 390	820
7. Frankfurt 1899	376	568	710	4 375	2 252	85	23	2 123	203
1900	303	476	571	2 474	1 296	33	17	1 178	126
1901	328	514	621	2 893	1 411	14	23	1 482	223
1902	320	497	556	2 680	1 430	—	108	1 250	100
1903	343	528	619	3 738	1 826	101	38	1 912	108
1904	369	599	720	4 305	2 245	9	79	2 060	200
8. Stettin 1899	174	290	412	2 936	1 843	3	56	1 093	147
1900	199	336	434	3 195	1 783	10	19	1 412	121
1901	187	336	465	2 965	1 636	82	25	1 329	92
1902	206	376	431	2 589	1 389	—	17	1 204	108
1903	170	324	394	2 310	1 269	—	8	1 042	104
1904	227	416	580	3 237	1 870	55	3	1 367	105
9. Köslin 1899	165	206	342	2 280	1 209	1	10	1 071	189
1900	162	215	328	2 169	1 215	8	27	955	96
1901	183	248	353	2 361	1 325	10	6	1 036	152
1902	180	230	310	1 737	979	21	9	740	116
1903	181	232	307	1 919	1 079	18	11	839	96
1904	177	222	275	2 376	1 229	17	13	1 147	108
10. Stralsund 1899	65	103	114	1 229	689	7	—	540	20
1900	56	78	92	667	360	—	5	308	15
1901	49	69	74	489	287	10	2	202	7
1902	49	77	100	821	416	.	.	405	11
1903	50	61	64	741	366	—	—	375	3
1904	44	59	77	750	381	8	16	369	4
11. Posen 1899	434	562	779	2 447	1 223	3	16	1 224	311
1900	416	545	712	2 968	1 366	9	43	1 602	227
1901	357	482	600	2 104	1 003	3	31	1 101	176
1902	340	490	589	1 982	994	13	28	987	166
1903	402	551	657	2 552	1 386	5	25	1 166	234
1904	470	662	1 011	4 035	2 017	24	94	2 015	462
12. Bromberg 1899	257	422	491	2 348	1 158	66	25	1 190	316
1900	285	412	471	2 318	1 173	—	34	1 145	175
1901	335	360	413	1 494	805	—	18	689	75
1902	290	405	446	1 582	821	1	24	762	138
1903	291	413	502	2 211	1 136	1	32	1 075	180
1904	318	475	554	2 312	1 234	—	23	1 078	184
13. Breslau 1899	336	461	500	2 736	1 403	6	8	1 332	1 158
1900	302	441	502	2 359	1 302	15	15	1 057	95
1901	293	453	475	2 338	1 193	51	6	1 145	196
1902	256	443	474	2 137	1 230	—	78	907	89
1903	323	513	564	2 653	1 453	5	34	1 199	58
1904	356	544	610	3 283	1 898	22	14	1 385	126
14. Liegnitz 1899	284	395	489	2 942	1 450	8	7	1 491	245
1900	280	390	437	2 608	1 710	6	488	898	171
1901	280	382	427	2 194	1 252	20	21	942	84
1902	277	371	408	2 250	1 210	39	19	1 040	118
1903	312	425	483	3 090	1 761	52	23	1 329	126
1904	356	476	597	3 029	1 830	3	65	1 199	189

[1] Siehe z. B. Provinzen III.

und Mobiliar insgesammt in den Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
106	497	10	27	157	272	334	74	24	—	4
248	582	26	198	117	300	244	131	48	—	
70	321	14	20	152	253	157	149	22	1	
98	359	10	22	307	280	254	157	43	—	
95	769	13	34	81	298	263	262	23	—	
70	605	16	26	122	261	209	166	15	3	
50	647	22	108	301	497	404	338	43	—	6.
37	667	25	91	579	533	453	134	37	2	
132	667	18	206	473	337	480	174	47	8	
67	682	10	86	185	311	243	180	53	5	
50	622	12	33	397	371	415	119	24	3	
71	780	21	298	274	323	983	641	22	4	
34	632	12	181	281	196	752	35	42	2	7.
34	364	11	161	71	153	267	116	38	1	
30	446	9	66	124	146	566	90	52	11	
26	589	13	38	136	192	228	29	27	9	
40	565	8	111	297	123	554	215	31	5	
22	650	22	292	197	168	545	165	28	1	
83	486	20	39	22	198	141	103	16	2	8.
162	439	16	16	207	276	156	141	30	—	
74	330	13	138	142	225	183	225	20	2	
119	378	6	21	136	160	120	263	35	2	
57	366	10	33	84	190	109	194	9	1	
96	420	18	18	67	302	155	291	25	1	
57	472	18	20	117	226	112	49	9	—	9
35	266	10	68	124	271	84	97	26	—	
51	333	11	13	106	326	88	109	17	—	
85	215	5	25	100	121	114	76	18	1	
51	222	11	43	86	220	53	155	19	3	
52	391	13	102	95	212	144	137	9	—	
90	172	4	6	24	74	59	110	6	—	10
34	118	3	6	8	45	69	26	12	—	
31	48	3	17	2	35	12	53	8	—	
23	165	9	18	10	39	87	55	4	—	
117	153	1	21	20	25	17	39	5	1	
55	162	3	11	17	70	32	29	4	—	
92	663	9	32	85	151	183	10	42	—	11
106	1 602	12	28	67	167	193	27	50	2	
26	438	13	62	105	156	279	22	37	2	
78	469	5	63	129	86	110	50	41	1	
64	552	10	31	92	150	151	112	34	—	
129	649	19	21	395	293	274	233	30	2	
59	421	8	23	339	176	129	34	14	2	12.
85	401	10	32	267	191	127	33	18	2	
64	232	7	49	33	173	112	20	10	2	
53	360	5	23	33	98	135	54	28	2	
136	375	8	25	190	122	131	79	16	2	
132	447	17	13	66	137	154	113	7	—	
19	457	8	163	112	110	286	177	38	1	13
24	519	7	31	119	138	178	41	38	—	
21	519	15	79	139	138	122	112	49	8	
8	385	6	44	95	113	110	147	28	1	
27	511	6	27	234	132	165	96	29	2	
49	737	12	15	59	187	140	187	29	3	
15	355	11	106	480	223	278	25	49	2	14
11	281	39	30	163	197	105	73	33	5	
16	225	8	44	276	202	109	81	26	1	
8	324	8	55	171	224	204	47	38	3	
25	401	10	71	180	188	320	134	29	2	
34	321	11	23	245	245	209	113	33	1	

Noch: 2. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke									
15. Oppeln 1899	414	594	707	2 174	1 266	42	69	907	221
1900	417	618	803	2 272	1 269	—	42	1 003	279
1901	426	596	742	1 952	1 120	28	71	832	239
1902	372	534	676	2 269	1 249	10	32	1 020	214
1903	487	697	846	2 873	1 540	35	73	1 333	274
1904	498	831	1 216	3 953	2 075	7	65	1 878	398
16. Magdeburg . . . 1899	205	433	484	3 575	1 567		6	2 008	75
1900	183	387	453	2 658	1 294	25	11	1 363	55
1901	219	476	570	3 289	1 791	6	11	1 498	52
1902	182	367	410	1 718	839	—	1	879	19
1903	210	442	548	2 984	1 546	1	5	1 438	186
1904	215	447	521	3 508	1 575	20	19	1 934	27
17. Merseburg . . . 1899	195	329	389	2 247	1 298	41	11	949	43
1900	217	340	405	1 920	1 066	60	2	855	55
1901	238	389	442	1 930	966	8	2	964	128
1902	210	360	423	2 050	1 100	48	2	950	25
1903	240	408	469	2 459	1 148	30	3	1 311	29
1904	246	420	496	2 593	1 555	243	15	1 037	77
18. Erfurt 1899	82	122	212	1 417	839	9	165	579	39
1900	74	132	262	1 314	837	1		477	15
1901	64	117	190	798	483	12	30	314	64
1902	64	128	191	711	433	3	5	278	10
1903	72	150	213	855	480	—	6	375	70
1904	66	138	257	2 233	1 077	19	40	1 056	11
19. Schleswig[1]).									
20. Hannover 1899	122	308	336	1 020	553	11	19	468	37
1900	102	297	333	1 132	747	3	3	385	25
1901	125	314	336	1 029	610	14	6	419	46
1902	85	269	324	966	510	—	1	456	8
1903	105	317	328	760	463	—	2	297	32
1904	105	357	376	1 662	646	3	4	1 016	17
21. Hildesheim . . . 1899	147	260	404	1 906	1 130	3	8	776	29
1900	105	159	223	1 233	812	—	47	421	16
1901	143	225	325	1 753	1 012	—	2	741	14
1902	117	202	288	1 251	718	—	16	533	15
1903	132	225	323	1 721	1 111	—	1	610	50
1904	154	254	369	1 772	1 106	1	11	666	39
22. Lüneburg 1899	164	239	317	1 703	1 076	51	14	627	57
1900	132	184	217	3 567	1 257	—	7	2 310	38
1901	154	270	331	1 656	996	6	4	657	63
1902	118	214	257	1 449	826	17	26	624	38
1903	153	262	307	1 612	1 052	—	42	560	56
1904	150	242	312	2 262	1 316	2	27	946	57
23. Stade 1899	113	175	217	1 179	771	1	9	408	65
1900	106	167	192	1 389	920	5	23	469	56
1901	133	201	223	1 157	790	—	14	367	48
1902	110	160	191	922	632	—	2	290	36
1903	109	170	215	1 165	757	11	3	408	35
1904	111	163	190	1 433	722	—	15	711	27
24. Osnabrück . . . 1899	106	179	202	1 116	658	—	12	459	50
1900	102	157	253	1 405	871	2	73	534	71
1901	103	157	166	1 109	562	—	12	547	30
1902	101	166	189	869	500	1	7	368	35
1903	101	149	157	1 122	491	—	4	631	21
1904	101	161	170	959	572	—	8	387	19
25. Aurich 1899	51	78	82	453	245	8	—	209	10
1900	69	97	105	392	227	—	7	165	6
1901	59	83	87	353	182	—		172	4
1902	60	84	94	533	267	—		266	5
1903	58	82	92	459	213	4	—	215	2
1904	71	114	130	726	366	9		361	15

[1]) Siehe z. B. Provinzen IX.

und Mobiliar insgesammt in den Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
12	483	5	13	96	121	151	26	49	1	15.
5	418	6	27	92	164	209	81	29	—	
12	374	6	41	87	139	133	39	48	3	
24	412	4	43	124	114	157	142	26	1	
32	504	6	234	178	127	138	115	22	4	
26	725	23	174	175	278	253	223	37	—	
30	533	8	72	859	183	278	44	36	3	16.
30	479	9	38	272	137	389	9	30	4	
48	520	9	128	188	178	283	146	26	11	
21	204	3	337	98	101	77	37	27	4	
13	406	6	40	362	164	298	149	18	8	
21	399	18	173	664	150	340	168	16	4	
17	317	7	64	154	120	243	27	23	2	17.
11	444	9	86	69	92	116	27	18	8	
7	349	14	35	146	114	195	102	39	7	
18	298	5	52	204	83	88	202	9	6	
11	451	7	155	236	109	238	103	29	8	
13	288	9	59	210	128	203	127	23	7	
7	140	6	57	118	89	154	8	5	—	18
8	160	8	28	52	153	60	8	2	—	
4	79	5	8	83	68	55	13	3	2	
4	73	3	17	51	46	54	31	1	1	
6	162	4	31	29	39	76	27	5	3	
11	229	5	44	117	188	159	402	3	2	
19	55	4	23	68	119	162	18	40	1	20.
10	64	4	11	132	103	49	12	15	1	
37	47	3	12	52	129	77	61	32	8	
15	34	4	6	58	124	191	24	9	2	
8	39	3	15	32	90	69	42	13	5	
7	59	3	21	657	95	86	88	9	—	
10	238	10	25	73	238	136	45	35	1	21.
17	95	8	18	32	138	42	70	6	2	
14	178	14	38	28	202	150	117	16	6	
6	151	6	57	39	133	55	86	4	4	
7	184	6	30	77	110	52	145	9	5	
13	157	10	24	32	166	71	194	14	1	
34	132	10	21	28	234	147	22	18	—	22
19	91	9	7	849	112	1 207	16	26	3	
38	102	10	91	31	225	139	21	43	5	
17	87	6	27	147	149	136	55	25	6	
26	126	13	14	18	197	103	62	30	5	
36	161	10	4	53	266	165	251	20	3	
42	93	6	4	37	163	55	7	26	—	23
32	95	6	15	49	155	89	29	38	2	
59	57	8	7	9	148	42	37	32	2	
11	56	6	10	24	145	25	13	5	1	
31	65	7	18	23	155	49	62	16	2	
21	53	5	78	81	134	292	47	10	1	
13	65	9	23	48	204	95	2	27	—	24
19	75	5	6	23	269	122	14	23	4	
18	61	9	38	125	189	102	12	18	1	
11	70	3	8	46	133	56	43	10	1	
12	58	4	3	172	111	243	27	9	4	
8	66	5	15	65	144	60	26	6	—	
9	39	3	14	14	105	26	—	13	—	25
13	32	1	1	7	93	16	3	21	1	
14	24	1	2	26	52	21	31	8	3	
41	41	8	2	34	98	30	12	2	—	
33	39	10	4	16	64	29	17	5	4	
27	79	4	3	57	119	39	33	5	3	

Noch: 2. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliar-schadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
26. Münster 1899	145	319	344	2 450	1 398	1	21	1 052	80
1900	122	244	265	2 414	1 269	21	19	1 145	51
1901	118	261	280	1 574	1 025	70	5	549	56
1902	128	283	305	1 591	932	8	6	659	32
1903	119	267	279	1 682	1 088	74	19	594	31
1904	132	351	399	2 569	1 455	1	17	1 114	33
27. Minden 1899	153	257	277	1 684	1 010	11	15	674	38
1900	156	299	363	2 349	1 241	3	2	1 108	60
1901	133	268	308	1 744	913	1	13	831	56
1902	137	274	298	1 958	1 023	21	5	965	20
1903	169	338	419	2 502	1 557	1	40	948	55
1904	175	336	363	1 863	1 188	9	4	676	79
28. Arnsberg 1899	264	581	629	3 918	2 275	39	34	1 643	135
1900	232	562	638	4 755	2 318	32	17	2 437	114
1901	252	605	674	3 669	2 154	23	8	1 515	139
1902	248	607	672	4 188	2 290	33	15	1 897	153
1903	254	673	707	4 080	2 261	42	14	1 818	155
1904	261	769	829	4 244	2 468	25	14	1 777	102
29. Kassel 1899	249	420	989	3 007	1 805	.	3	1 202	119
1900	200	340	733	2 819	1 719	.	3	1 100	45
1901	194	326	702	2 056	1 322	—	3	734	23
1902	211	372	768	2 309	1 424	—	37	886	49
1903	235	418	889	3 348	1 954	.	6	1 393	36
1904	231	419	860	2 370	1 461	—	7	910	63
30. Wiesbaden . . . 1899	116	326	427	1 068	695	—	5	373	40
1900	114	293	350	1 513	704	5	4	809	26
1901	108	335	1 013	4 110	2 241	2	11	1 869	44
1902	127	322	373	1 199	601	7	.	598	40
1903	131	398	447	1 705	752	—	10	953	62
1904	140	389	562	2 058	1 111	19	1	947	135
31. Koblenz 1899	142	152	362	1 408	822	—	10	586	49
1900	135	176	321	1 122	668	2	1	454	72
1901	136	178	263	1 460	1 041	4	346	419	41
1902	159	197	322	1 408	840	12	2	568	95
1903	173	211	299	1 490	846	—	39	644	75
1904	159	216	283	1 121	695	26	3	426	46
32. Düsseldorf 1899	240	997	1 080	6 953	2 955	142	28	3 998	127
1900	248	964	1 087	8 763	3 618	83	20	5 145	87
1901	256	1 059	1 133	6 899	3 232	124	40	3 667	73
1902	237	965	1 029	5 126	2 792	8	86	2 334	166
1903	258	1 069	1 150	6 115	2 811	21	10	3 304	231
1904	254	1 207	1 301	6 762	3 516	22	37	3 246	85
33. Cöln 1899	123	400	519	2 587	1 117	85	11	1 470	90
1900	116	380	430	1 936	996	22	67	940	70
1901	116	414	463	2 746	1 684	26	2	1 062	43
1902	116	421	494	1 710	901	28	24	809	29
1903	111	487	560	1 746	789	—	14	957	39
1904	116	565	650	2 186	980	10	5	1 206	43
34. Trier 1899	142	208	300	878	552	—	7	325	64
1900	135	190	278	705	447	4	4	258	52
1901	124	167	229	1 145	835	3	5	310	44
1902	141	193	311	829	515	—	7	314	133
1903	135	210	280	812	546	1	2	267	54
1904	148	231	362	966	608	—	10	359	52
35. Aachen 1899	142	303	422	1 635	806	.	7	829	36
1900	116	262	371	1 307	602	10	29	705	37
1901	122	289	369	1 204	661	—	5	543	35
1902	115	250	330	1 116	541	2	5	575	24
1903	128	295	476	1 904	1 155	—	41	749	31
1904	116	244	324	1 930	642	7	1	1 318	17
36. Sigmaringen[1]).									

[1]) Siehe z. B. Provinzen XIV. Seite 176—177.

und Mobiliar insgesammt in den Jahren 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Ziffer 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
14	143	7	79	285	353	126	45	45	—	26.
8	100	8	133	102	209	566	19	30	1	
8	107	5	25	88	182	141	12	10	—	
7	112	7	27	93	236	140	37	19	—	
10	82	4	53	139	188	82	36	18	3	
13	153	10	79	276	333	182	69	16	4	
6	102	8	93	141	226	69	29	43	—	27.
4	179	13	231	154	331	147	48	29	1	
21	216	7	78	102	235	105	66	11	1	
6	120	9	152	244	248	151	36	15	1	
5	144	9	56	223	449	53	30	24	7	
4	107	12	59	95	263	72	63	9	1	
4	237	5	146	437	451	255	108	30	1	28
6	179	7	109	919	441	748	29	35	2	
15	213	11	187	386	433	189	80	10	—	
8	266	7	74	602	468	410	63	19	10	
6	181	6	87	289	434	274	541	16	2	
15	222	11	79	369	552	334	294	12	3	
8	302	20	133	101	248	270	120	37	5	29.
8	269	14	67	179	264	125	175	28	7	
5	194	10	27	118	168	95	116	15	7	
19	201	19	30	101	212	156	148	8	12	
12	227	22	97	366	212	128	300	25	13	
23	265	14	28	79	219	85	197	20	10	
4	78	6	18	79	104	73	11	10	1	30
3	98	3	38	307	94	65	200	13	4	
6	67	8	15	830	116	119	707	5	2	
4	65	5	72	101	133	41	177	3	2	
3	90	4	173	290	94	124	176	10	4	
11	71	10	133	348	155	104	115	7	4	
5	91	8	56	113	201	97	15	5	—	31
8	108	7	8	51	191	62	19	6	—	
1	40	6	35	62	214	36	25	6	1	
	98	13	29	107	219	53	48	1	1	
3	72	5	23	139	205	146	50	9	—	
4	78	8	26	44	163	42	62	7	—	
45	332	19	505	1 364	622	934	177	28	2	32
24	703	11	416	1 940	761	919	371	28	1	
45	295	13	127	1 457	742	897	92	15	1	
36	299	9	201	698	633	352	104	9	3	
51	302	8	306	1 310	591	558	178	25	9	
62	387	31	143	808	787	568	460	17	1	
11	156	2	116	459	105	422	200	7	—	33.
3	58	36	272	306	95	159	11	10	3	
5	137	6	256	253	176	129	100	7	2	
5	172	7	57	276	125	137	30	6	—	
11	148	4	178	163	163	258	30	11	5	
20	202	154	131	309	187	143	61	4	3	
2	100	4	10	59	113	30	7	8	—	34.
2	55	6	9	14	119	32	20	11	1	
4	71	3	83	50	82	14	4	7	1	
2	83	4	4	75	96	19	32	6	1	
6	68	3	28	6	96	18	41	10	—	
3	98	5	10	12	159	55	14	6	3	
18	162	5	57	150	186	250	1	5	—	35.
10	131	6	189	103	95	164	8	7	—	
6	110	8	29	47	144	92	107	7	2	
6	83	5	117	68	107	171	20	5	1	
25	190	7	15	27	377	67	42	5	1	
13	122	5	82	146	110	386	485	4	—	

3. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Staat. Provinzen. Jahre.		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
						überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Staat	1899	132	4 390	4 605	17 439	6 546	293	125	10 893	347
	1900	130	4 372	4 598	20 601	7 733	98	161	12 868	473
	1901	134	4 762	4 978	17 432	9 464	341	660	7 969	459
	1902	131	4 647	4 878	12 863	5 108	61	445	7 756	484
	1903	132	4 868	5 098	14 324	5 587	65	109	8 737	422
	1904	132	5 291	5 552	16 734	6 349	70	175	10 400	1 023
B. Provinzen.										
I. Ostpreußen	1899	5	89	91	116	59	—	1	58	1
	1900	5	98	103	765	530	—	1	235	5
	1901	5	78	96	527	214	16	1	314	17
	1902	5	66	74	249	92	—	—	157	7
	1903	5	58	61	158	66	—	5	93	3
	1904	5	90	104	247	109	—	25	138	6
II. Westpreußen	1899	4	114	122	820	289	—	37	531	5
	1900	4	122	131	662	305	—	26	357	6
	1901	6	107	117	4 847	3 229	193	218	1 618	3
	1902	4	101	111	385	137	—	1	249	1
	1903	4	102	129	364	156	1	1	208	2
	1904	4	161	178	515	268	—	1	247	5
III. Berlin	1899	1	1 541	1 574	2 946	953	—	12	1 992	29
	1900	1	1 492	1 511	1 889	741	—	20	1 148	32
	1901	1	1 596	1 627	1 832	814	—	34	1 018	121
	1902	1	1 471	1 490	2 915	959	—	211	1 956	249
	1903	1	1 463	1 480	3 280	1 090	—	63	2 189	79
	1904	1	1 491	1 506	2 485	931	—	6	1 554	55
IV. Brandenburg	1899	15	336	349	2 347	874	23	12	1 474	15
	1900	14	341	358	1 693	683	3	3	1 011	220
	1901	15	409	429	1 828	870	4	1	958	116
	1902	15	436	437	1 009	376	1	101	632	37
	1903	15	484	491	936	407	—	9	529	27
	1904	14	512	524	1 971	522	3	81	1 449	693
V. Pommern	1899	7	84	96	681	475	2	4	206	40
	1900	7	95	98	483	230	10	16	253	15
	1901	6	105	105	329	162	6		167	32
	1902	6	135	138	491	193			298	2
	1903	7	116	129	225	98	—	3	127	6
	1904	6	118	121	444	208	—	5	236	1
VI Posen	1899	4	96	101	397	217	57	1	181	5
	1900	4	73	78	534	229	—	—	305	20
	1901	3	83	90	163	64	—	2	99	2
	1902	3	91	91	235	106	1	—	128	3
	1903	4	72	76	251	102	—	4	149	12
	1904	4	84	97	565	249	—	14	316	8
VII. Schlesien	1899	13	152	159	766	347	42	1	419	12
	1900	13	197	202	558	253	—	1	306	12
	1901	15	226	239	615	273	11	—	342	41
	1902	13	228	237	686	269	—	58	417	65
	1903	14	223	235	977	379	—	1	598	6
	1904	15	240	255	632	234	2	—	398	14
VIII. Sachsen	1899	14	277	306	1 913	786	7	15	1 127	95
	1900	14	281	308	1 294	547	36	11	747	40
	1901	15	347	367	919	475	—	27	444	51
	1902	15	259	283	915	272	—	5	643	6
	1903	14	293	322	1 299	403	—	2	897	14
	1904	15	328	355	1 774	585	20	13	1 186	60

Mobiliar in den größeren Städten während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
27	308	22	1 248	3 694	1 411	3 706	387	22	2	A.
27	344	20	1 192	5 895	1 792	3 326	272	19	5	
30	172	41	870	3 843	1 489	1 222	300	15	9	
12	337	13	902	3 350	1 380	1 343	419	14	8	
21	402	13	1 288	4 038	1 218	1 176	580	11	14	
27	386	76	892	3 689	1 557	2 140	1 038	17	3	
										B.
.	6	.	.	17	27	5	2	—	—	I.
2	3	.	2	139	82	7	.	2	—	
1	5	1	33	176	53	43	3	—	—	
.	.	1	58	49	34	14	—	—	—	
—	.	.	2	48	35	2	5	—	—	
—	2	57	1	22	40	5	12	1	—	
4	10	.	12	211	46	249	—	—	—	II.
1	4	8	100	170	46	28	—	—	1	
1	.	1	—	1 319	185	61	52	—	—	
.	5	.	15	180	27	2	18	—	—	
—	1	.	3	53	39	2	110	—	—	
.	2	.	9	107	65	50	14	—	—	
5	4	1	268	456	174	1 084	1	—	—	III.
1	13	1	40	538	266	289	—	—	—	
4	4	29	107	424	299	148	3	1	1	
1	2	4	100	1 146	280	371	51	1	1	
2	9	7	271	1 435	255	212	—	—	—	
9	5	3	234	674	272	356	2	1	—	
2	6	1	171	315	273	473	234	3	—	IV.
.	7	2	84	285	349	189	94	3	—	
2	22	1	148	306	158	295	25	3	2	
2	181	1	64	152	148	72	12	2	—	
.	9	2	16	188	149	113	51	—	1	
1	6	1	49	84	110	788	411	2	—	
1	39	1	31	49	28	44	12	—	—	V.
3	6	1	17	174	34	16	4	1	—	
2	1	3	17	42	86	9	7	—	—	
1	12	.	16	131	51	64	22	3	1	
.	4	.	9	24	30	2	58	—	—	
1	180	.	1	14	27	3	9	1	—	
.	1	.	4	114	51	11	—	—	—	VI.
3	37	.	13	172	65	14	1	—	—	
2	3	—	41	16	36	1	1	—	—	
.	39	.	5	51	25	8	.	—	—	
.	6	.	9	70	57	6	.	—	—	
.	43	1	4	111	57	90	9	—	—	
.	16	1	83	134	32	151	1	—	—	VII.
	25	.	23	95	59	60	43	1	—	
.	6	.	44	212	36	35	8	1	—	
.	4	.	103	148	87	73	1	1	1	
9	8	.	281	146	63	44	46	—	—	
.	7	3	109	90	62	87	41	1	—	
2	141	2	138	394	145	305	1	5	—	VIII.
9	193	3	22	208	93	217	3	1	—	
2	47	1	81	118	94	62	38	5	—	
1	25	.	316	163	41	48	48	2	—	
.	237	1	42	412	71	97	27	3	2	
.	16	1	134	672	59	261	44	—	1	

Noch: 3. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliar-schadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: B. Provinzen.									
IX. Schlesw.-Holst. 1899	5	268	276	301	114	—	1	186	3
1900	5	254	268	564	283	—	2	280	2
1901	5	275	292	375	178	15	2	197	8
1902	5	274	290	670	207	—	1	463	6
1903	5	269	281	282	134	—	.	149	1
1904	5	272	287	508	234	16	.	273	7
X. Hannover . . . 1899	12	328	355	961	409	10	3	551	11
1900	11	280	308	3 418	958	5	2	2 460	10
1901	12	315	339	466	199	4	1	267	11
1902	12	345	380	1 065	413	17	1	651	4
1903	12	339	363	695	386	.	2	308	16
1904	10	359	394	1 476	408	2	2	1 068	7
XI. Westfalen . . . 1899	18	211	233	1 419	480	20	10	939	27
1900	18	272	288	2 189	509	14	.	1 680	14
1901	19	278	289	826	376	2	3	452	20
1902	19	295	330	1 161	621	41	1	539	13
1903	19	326	337	901	491	42	10	410	50
1904	19	377	413	1 369	687	2	9	682	20
XII. Hessen-Nassau . 1899	4	224	229	193	96	—	.	98	4
1900	4	198	205	853	388	—	3	465	9
1901	4	236	243	390	128	—	2	262	7
1902	4	226	233	582	209	—	.	374	4
1903	4	290	299	1 313	440	—	3	873	6
1904	4	283	287	996	377	16	—	619	102
XIII. Rheinland . . . 1899	30	676	714	4 580	1 448	132	29	3 131	100
1900	30	669	735	5 699	2 078	31	77	3 621	89
1901	30	707	745	4 313	2 482	90	372	1 831	31
1902	29	720	784	2 501	1 254	1	65	1 250	88
1903	28	833	892	3 651	1 436	21	7	2 216	199
1904	30	976	1 031	3 775	1 538	16	19	2 238	45
C. Regierungsbezirke									
1. Königsberg . . . 1899	3	76	78	92	44	—	1	47	1
1900	3	80	90	699	497	—	—	202	4
1901	3	57	73	399	135	—	1	265	16
1902	3	48	54	101	54	—	—	46	5
1903	3	44	47	78	36	—	.	41	3
1904	3	68	82	181	59	—	—	122	2
2. Gumbinnen . . . 1899	2	13	13	24	14	—	1	10	—
1900	2	18	18	65	33	—	1	33	1
1901	2	21	23	128	79	16	—	49	1
1902	2	18	20	148	37	—	—	111	2
1903	2	14	17	81	29	—	4	52	.
1904	2	22	22	66	49	—	25	17	4
3. Danzig 1899	2	77	83	715	220	—	.	496	1
1900	2	89	92	312	119	—	.	193	2
1901	2	76	85	4 767	3 191	193	218	1 576	1
1902	2	73	80	158	60	—	1	78	1
1903	2	72	74	147	52	1	1	96	.
1904	2	121	134	403	222	—	1	182	4
4. Marienwerder . . 1899	2	37	39	105	69	—	37	36	4
1900	2	33	39	350	186	—	26	164	4
1901	2	31	32	80	37	—	.	42	2
1902	2	28	31	247	77	—	—	170	.
1903	2	30	55	217	104	—	.	113	2
1904	2	40	44	112	46	—	1	65	1

Mobiliar in den größeren Städten während der Jahre 1899—1904

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
.	5	.	3	95	46	37	.	1	—	IX.
1	6	.	9	139	96	28	.	2	—	
3	12	.	41	48	65	23	6	2	1	
2	5	1	8	300	63	16	68	—	1	
1	7	.	3	24	42	29	44	1	1	
—	11	1	18	51	60	11	121	2	1	
5	7	4	43	119	147	212	13	1	—	X.
1	16	8	24	1 014	113	1 286	4	2	2	
1	3	1	31	60	47	118	6	1	4	
1	2	.	49	175	67	277	80	—	2	
.	6	1	24	96	72	56	52	—	2	
.	3	1	14	613	91	81	264	—	—	
1	16	1	163	442	121	192	4	2	—	XI.
3	7	1	272	820	153	422	3	2	1	
1	4	1	129	142	102	71	2	—	—	
.	10	1	12	225	149	125	16	2	1	
1	28	1	39	130	110	66	36	2	3	
4	24	4	31	249	246	78	48	3	—	
1	4	.	9	19	36	29	—	1	—	XII.
.	.	.	5	394	55	10	1	1	—	
.	3	.	1	109	54	14	81	—	—	
.	19	.	41	102	68	85	59	—	—	
.	50	.	231	331	57	110	94	1	—	
2	8	.	95	347	61	90	17	—	—	
7	53	9	324	1 330	287	1 003	118	9	2	XIII.
4	27	2	581	1 747	380	760	120	4	1	
10	61	3	197	872	276	343	69	2	1	
4	35	3	114	527	338	187	44	3	1	
6	37	1	359	1 081	238	437	57	4	5	
8	80	4	194	635	409	241	666	6	1	
										C.
.	3	.	—	13	24	4	2	—	—	1
2	1	.	1	138	54	7	.	1	—	
1	2	1	27	155	39	37	2	—	—	
.	.	1	1	17	23	4	—	—	—	
—	.	.	1	12	26	2	.	—	—	
—	1	57	1	19	30	4	11	1	—	
—	3	.	.	3	3	1	—	—	—	2.
—	2	.	1	1	29	.	—	1	—	
—	3	.	5	20	14	6	1	—	—	
—	—	—	57	32	11	11	—	—	—	
—	.	—	1	36	9	—	5	—	—	
—	1	—	.	4	11	1	1	—	—	
3	9	.	2	206	30	246	—	—	—	3
1	1	.	25	147	18	1	—	—	1	
.	.	.	—	1 303	160	60	52	—	—	
.	1	.	15	28	23	2	8	—	—	
—	1	.	2	8	13	2	69	—	—	
.	1	.	8	88	41	42	1	—	.	
1	1	—	10	4	16	3	—	—	—	4.
1	3	8	75	23	28	27	—	—	—	
1	.	.	—	16	25	.	—	—	—	
—	4	.	—	152	5	.	10	—	—	
—	—	—	1	44	26	.	41	—	—	
.	.	—	1	19	24	8	13	.	.	

Noch: 3. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
					überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
5. Stadt Berlin[1]).									
6. Potsdam 1899	10	270	277	1 374	579	22	11	795	4
1900	9	278	293	1 521	607	3	3	913	217
1901	10	335	344	1 414	738	2	1	677	111
1902	10	374	375	644	216	1	5	428	37
1903	10	411	418	666	329	—	9	338	24
1904	9	438	443	1 663	393	2	65	1 270	686
7. Frankfurt 1899	5	66	72	973	294	1	2	679	11
1900	5	63	65	173	76	—	.	97	3
1901	5	74	85	413	132	2	.	281	5
1902	5	62	62	364	160	—	97	204	.
1903	5	73	73	270	78	—	—	192	3
1904	5	74	81	308	129	1	16	179	1
8. Stettin 1899	2	42	50	502	376	2	2	125	25
1900	2	62	62	348	160	2	1	188	3
1901	2	79	79	136	49	—	.	87	2
1902	2	99	100	272	131	—	.	141	1
1903	2	94	104	174	69	—	3	104	4
1904	2	97	100	117	74	—	2	42	1
9. Köslin 1899	3	18	19	97	55	—	2	42	13
1900	3	19	22	118	60	8	15	58	11
1901	3	17	17	149	89	6	—	60	30
1902	3	28	29	181	41	—	.	141	1
1903	3	13	16	33	18	—	—	16	2
1904	3	17	17	319	128	—	3	191	.
10. Stralsund 1899	2	24	27	82	44	—	—	38	2
1900	2	14	14	17	10	—	—	7	.
1901	1	9	9	44	24	—	—	20	.
1902	1	8	9	38	21	—	—	17	.
1903	2	9	9	18	11	—	—	7	—
1904	1	4	4	9	5	—	—	3	—
11. Posen 1899	1	42	43	31	17	—	.	14	1
1900	1	35	36	56	24	—	—	32	4
1901	1	37	39	34	22	—	2	11	1
1902	1	54	54	122	59	—	—	63	2
1903	1	36	37	115	46	—	4	69	12
1904	1	42	49	412	162	—	13	251	4
12. Bromberg 1899	3	54	58	366	199	57	1	167	5
1900	3	38	42	478	205	—	—	273	17
1901	2	46	51	129	41	—	—	88	.
1902	2	37	37	113	47	1	—	65	2
1903	3	36	39	136	56	—	.	80	.
1904	3	42	48	152	87	—	1	65	4
13. Breslau 1899	3	70	71	217	111	2	1	106	3
1900	3	93	93	261	123	—	—	138	2
1901	3	116	116	156	87	—	—	68	12
1902	3	139	140	276	124	—	57	152	13
1903	3	126	126	169	89	—	—	80	3
1904	3	122	125	159	86	1	.	73	8
14. Liegnitz 1899	3	39	41	360	95	—	—	266	7
1900	3	43	44	72	30	—	.	42	1
1901	4	50	59	293	105	10	.	188	.
1902	3	32	38	197	66	—	.	131	1
1903	3	45	56	414	168	—	—	246	1
1904	4	45	48	86	42	—	—	44	.
15. Oppeln 1899	7	43	47	188	142	40	.	46	2
1900	7	61	65	226	100	—	.	126	8
1901	8	60	64	166	81	2	—	86	29
1902	7	57	59	213	79	—	.	134	50
1903	8	52	53	394	122	—	1	272	2
1904	8	73	82	337	106	1	.	232	6

[1]) Siehe 3. B. Berlin III

Mobiliar in den größeren Städten während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
2	4	1	36	163	243	113	234	—	—	6.
.	1	1	69	278	326	160	80			
.	10	1	137	245	125	136	23	2	—	
1	106	1	60	85	104	64	8			
.	3	2	10	118	129	68	6	—		
.	6	.	37	55	91	671	410	—	—	
—	2	.	134	153	50	360	—	3	—	7
—	7	2	15	7	23	29	14	1	—	
2	13	.	11	61	34	159	2	2	—	
1	75	.	4	67	44	8	4	—	—	
—	6	.	6	70	20	45	45	—	1	
1	1	.	12	29	19	117	1	2	—	
.	34	.	21	17	15	26	12	—	—	8.
3	4	—	.	169	9	1	2	1	—	
.	1	.	.	36	41	5	4	—	—	
—	11	.	11	63	24	11	22	3	1	
.	2	.	3	18	26	1	54	—	—	
1	1	.	.	13	17	2	9	—	—	
.	5	.	6	20	6	5	12	—	—	9.
.	1	.	16	5	19	15	1	—	—	
—	.	3	3	5	43	4	1	—	—	
1	1	.	2	69	14	53	—	—	—	
.	2	.	7	6	1	1	—	—	—	
1	179	.	1	.	8	2	—	1	—	
.	.	.	4	12	7	14	.	—	—	10.
—	1	.	.	—	6	.	—	—	—	
2	—	—	14	.	2	—	2	—	—	
—	—	—	3	.	13	.	—	—	—	
—	1	—	—	—	3	.	4	—	—	
—	.	.	.	1	2	—	.	—	—	
.	.	.	.	2	10	1	—	—	—	11.
3	1	.	1	7	16	4	.	—	—	
2	.	—	.	2	6	.	1	—	—	
—	18	.	.	37	11	1	.	—	—	
.	6	.	9	31	18	4	.	—	—	
.	31	1	4	97	32	82	2	—	—	
—	1	.	4	111	41	10	—	—	—	12.
—	36	.	12	165	50	10	.	—	—	
.	3	—	41	14	29	1	1	—	—	
.	26	.	5	14	14	7	—	—	—	
.	.	.	.	39	2	.	.	—	—	
.	11	1	—	14	25	8	7	—	—	
—	1	—	10	30	17	48	—	—	—	13.
—	.	.	15	42	26	54	1	—	—	
.	2	—	20	25	12	4	4	1	—	
.	.	.	38	44	37	32	1	—	—	
2	2	.	5	14	21	35	.	—	—	
.	—	2	.	23	37	8	2	—	—	
—	3	.	67	101	4	90	—	—	—	14.
—	1	.	3	30	7	1	.	—	—	
.	.	.	18	151	9	7	3	—	—	
.	2	.	20	47	19	32	.	1	1	
.	.	.	33	109	33	8	40	—	—	
.	.	.	7	16	12	8	1	—	—	
.	13	.	6	4	10	13	1	—	—	15.
.	24	.	4	23	27	5	43	1	—	
.	4	.	6	36	15	24	.	—	—	
.	1	.	36	58	32	8	—	—	—	
7	6	—	220	23	9	1	6	—	—	
.	7	.	103	51	12	71	38	1	.	

Noch: 3. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon: entfallen auf Motoren	davon: sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
16. Magdeburg . . . 1899	7	163	172	1 021	415	.	2	606	51
1900	7	163	180	1 021	384	24	10	638	37
1901	7	209	224	500	286	—	1	213	4
1902	7	146	153	580	122	—	1	459	3
1903	7	156	181	760	241	.	.	519	1
1904	7	163	175	1 429	429	20	5	1 000	12
17. Merseburg . . . 1899	4	86	97	387	157	.	—	230	19
1900	4	76	76	165	93	12	.	72	1
1901	5	100	102	210	63	—	1	147	1
1902	5	64	68	224	98	.	.	126	2
1903	4	73	75	396	111	.	1	285	.
1904	5	101	108	222	76	—	9	146	48
18. Erfurt 1899	3	28	37	506	214	6	13	291	26
1900	3	42	52	108	70	—	.	38	2
1901	3	38	41	209	126	.	25	84	45
1903	3	49	62	111	51	—	4	59	.
1903	3	64	66	134	51	.	1	82	12
1904	3	64	72	119	80	—	.	40	.
19. Schleswig[1])									
20. Hannover 1899	2	167	175	300	79	—	.	221	2
1900	2	165	174	312	127	.	1	185	4
1901	2	158	161	169	59	4	.	109	2
1902	2	185	197	403	134	—	.	269	2
1903	2	188	189	178	64	—	.	114	14
1904	2	215	223	359	172	—	1	186	5
21. Hildesheim . . . 1899	2	50	60	118	64	2	—	53	4
1900	2	20	22	36	27	—	—	9	.
1901	2	25	26	19	11	—	—	8	.
1902	2	29	31	140	42	.	—	98	.
1903	2	41	54	315	222	—	.	122	.
1904	2	38	38	16	9	—	1	7	.
22. Lüneburg 1899	3	50	70	162	82	—	1	80	1
1900	3	39	54	2 706	658	—	.	2 047	.
1901	3	71	87	213	88	.	.	125	3
1902	3	75	91	344	127	17	—	217	2
1903	3	71	81	113	74	.	.	39	.
1904	3	58	70	456	168	2	—	288	2
23. Stade 1899	2	23	25	58	20	.	2	37	.
1900	2	20	20	190	94	5	.	96	1
1901	2	23	27	48	33	—	.	15	5
1902	2	15	15	47	37	.	.	10	.
1903	2	13	13	25	11	.	1	14	1
1904	1	9	9	6	3	—	.	4	.
24. Osnabrück 1899	1	27	28	191	88	—	—	103	1
1900	1	27	27	126	27	—	—	99	3
1901	1	27	27	10	6	—	—	4	1
1902	1	32	37	120	68	—	—	52	.
1903	1	19	1	27	13	—	.	14	1
1904	1	30	35	69	39	—	.	30	.
25. Aurich 1899	2	11	12	132	75	8	—	57	2
1900	1	9	11	40	21	—	1	24	1
1901	2	11	11	7	2	—	—	5	.
1902	2	9	9	8	4	—	.	4	—
1903	2	7	7	7	7	.	—	1	—
1904	1	9	21	71	26	—	.	45	.

Mobiliar in den größeren Städten während der Jahre 1899—1901.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1	129	1	50	198	83	144		4	—	16.
9	180		7	152	65	211	3	1	—	
2	43		75	14	52	25	1	3		
1	12		314	62	29	29	12	2	—	
	104		15	313	38	43	5	2	1	
	12	1	131	592	21	216	24	—	1	
	5		38	92	44	51		1	—	17.
		2	11	42	16	1	—	—		
	3		3	53	17	35	36	2	—	
			1	69	6	14	36	—	—	
	120	1	17	76	25	42	5	—	1	
	2		1	73	24	45	2	—	—	
1	6	1	51	104	18	111	—	—	—	18.
—	3		4	13	12	6	—	—	—	
	1		3	51	25	2	1	—	—	
1	13		1	32	6	5	1	—	—	
—	13	—	9	23	8	12	17	1	—	
—	2		3	9	11		18	—		
2			16	45	27	131		1	—	20.
	4		9	125	24	20	2	—		
			2	47	17	41	2	—	2	
			1	51	25	179	13	—	1	
	2		13	22	26	41	10	—		
—	1		6	573	32	27	48	—	—	
	4		8	6	18	16	—	—	—	21.
				2	2	4		—		
—			1	1	5	1		—	1	
		—	43	1	4	2	48	—	—	
	2		7	61	13		59	—		
		—	2	1	2	2		—	—	
2	2	1		10	49	3	13	—	—	22.
	8	1	5	842	21	1 167	2	—		
			27	9	13	73	3	1		
—			4	117	18	72	6	—	1	
	1		4	8	15	10		—	2	
				26	20	43	198			
	1		1	29	6		—	—	—	23.
	2	1	9	57	13	34		2	1	
1	3				8	2	1			
—	—	—	—	1	7		2	—		
		—	1	3	7	31	1	—		
	1	—		1	1	1	—			
—		3	12	21	12	54		—	—	24.
		—	—	4	35	60	—	—	1	
—				1	3		—	—	1	
	1		1	5	10	24	11	—		
	1				11	2	—	—		
	1		6	5	20	7	—	—		
—	—	—	6	8	35	8	—	—	—	25.
	2		—	4	19					
				3	2		—			
		—	—		3		1	—	—	
			—	3		—	2			
	—			7	17	2	18	—		

Noch: 3. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliar-schadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
26. Münster 1899	3	36	42	440	109	—	9	331	2
1900	3	39	46	133	50	—	.	82	.
1901	3	26	27	82	30	.	—	53	—
1902	3	49	54	115	57	—	—	58	.
1903	3	43	45	115	47	3	2	68	1
1904	3	61	69	378	130	—	—	248	3
27. Minden 1899	4	48	50	220	131	—	—	89	6
1900	4	77	85	643	173	3	—	470	8
1901	4	69	75	138	52	—	1	86	4
1902	4	73	82	363	217	21	1	146	1
1903	4	78	82	205	110	—	—	95	3
1904	4	76	85	230	135	1	—	94	4
28. Arnsberg 1899	11	127	141	758	239	20	1	519	19
1900	11	156	157	1 413	286	12	.	1 128	6
1901	12	183	187	608	295	1	2	313	17
1902	12	173	194	682	348	20	1	335	11
1903	12	205	210	581	334	39	8	247	46
1904	12	240	259	761	421	1	9	340	14
29. Kassel 1899	2	71	74	55	35	—	.	20	.
1900	2	56	62	420	286	—	.	133	.
1901	2	73	79	116	56	—	.	60	.
1902	2	84	91	287	101	—	.	185	2
1903	2	78	85	299	137	—	.	162	1
1904	2	91	95	238	134	—	—	104	.
30. Wiesbaden . . . 1899	2	153	155	138	61	—	.	77	4
1900	2	142	143	433	101	—	3	331	9
1901	2	163	164	274	72	—	2	202	7
1902	2	142	142	296	107	—	.	189	2
1903	2	212	214	1 014	302	—	3	711	5
1904	2	192	192	758	243	16	—	515	102
31. Koblenz 1899	2	12	12	68	31	—	7	36	1
1900	2	13	13	54	25	2	—	29	.
1901	2	8	8	426	392	—	342	33	6
1902	2	12	18	53	30	—	—	23	—
1903	2	7	14	55	23	—	—	32	1
1904	2	15	15	100	49	—	—	50	.
32. Düsseldorf 1899	17	408	427	3 458	1 123	127	21	2 335	75
1900	17	383	440	4 668	1 768	27	4	2 900	51
1901	17	427	452	2 448	1 076	90	31	1 372	22
1902	17	410	431	1 681	922	1	62	759	27
1903	17	480	497	2 827	1 156	21	3	1 671	187
1904	17	565	589	2 301	1 165	11	19	1 137	38
33. Cöln 1899	4	166	178	634	191	5	.	442	23
1900	4	165	168	510	177	2	60	333	37
1901	4	165	175	1 247	926	—	—	322	.
1902	4	198	210	511	221	—	1	290	2
1903	4	235	263	593	160	—	4	433	8
1904	4	282	308	707	215	.	.	491	5
34. Trier 1899	4	19	23	101	38	—	.	63	1
1900	4	17	19	38	19	—	—	19	—
1901	4	20	21	26	16	—	.	10	.
1902	3	11	33	84	11	—	3	73	58
1903	3	34	41	100	64	—	—	36	2
1904	4	35	35	63	22	—	—	41	.
35. Aachen 1899	3	71	74	320	65	.	.	255	1
1900	3	91	95	429	90	—	13	339	7
1901	3	87	89	165	72	—	.	93	5
1902	3	89	92	175	70	—	.	105	.
1903	3	77	77	76	32	—	.	44	1
1904	3	79	81	605	87	2	.	519	1

Mobiliar in den größeren Städten während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf									Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
.	8	1	65	184	18	53	1	1	—	26.
3	2	.	9	22	38	6	1	1	.	
—	.	—	5	19	13	16	—	.	—	
.	1	.	8	16	24	4	5	—	—	
.	1	.	17	24	12	16	.	2	.	
—	14	.	18	121	85	10	—	—	—	
1	4	.	2	32	22	26	1	1	—	27.
.	1	.	206	131	44	86	1	.	—	
—	1	.	44	7	27	6	.	—	—	
.	8	1	1	72	47	17	.	1	—	
.	6	.	5	32	45	4	1	—	3	
.	5	2	5	19	48	9	5	—	—	
.	4	.	95	226	80	112	1	—	—	28.
—	4	.	57	666	71	329	.	1	1	
1	2	1	80	116	63	49	2	—	—	
—	2	.	3	137	79	104	11	1	1	
1	21	.	18	74	53	46	35	—	.	
3	5	2	8	108	112	58	43	3	.	
1	4	.	—	3	8	5	—	—	—	29.
.	—	.	.	108	22	3	.	1	.	
—	.	.	.	16	9	.	34	.	.	
.	11	.	4	70	12	78	11	.	—	
—	9	—	65	68	8	12	1	—	.	
.	1	.	3	51	17	31	1	—	.	
—	.	.	9	15	28	24	—	1	.	30.
.	.	.	4	286	33	7	1	—	—	
.	2	.	1	92	45	14	47	—	—	
.	8	.	37	33	56	7	48	—	.	
.	42	.	166	263	48	98	93	1	.	
2	6	.	91	296	44	59	16	—	—	
—	.	.	2	16	17	.	—	—	—	31.
.	1	.	4	13	1	10	—	.	.	
.	.	—	2	8	17	2	4	.	.	
—	.	.	.	15	6	2	.	.	—	
.	.	.	—	10	20	2	.	—	.	
—	—	.	5	11	28	5	1	1	.	
4	39	9	286	1080	197	704	17	9	2	32.
3	15	1	210	1 637	332	582	119	3	—	
7	18	3	52	799	196	282	14	1	—	
3	22	3	70	246	250	153	13	2	—	
4	26	1	164	972	145	308	52	3	2	
5	20	2	64	383	281	193	189	4	1	
3	12	.	15	102	27	184	97	—	—	33.
.	5	.	234	26	20	48	.	1	1	
2	27	.	128	40	39	47	39	1	1	
.	4	.	6	197	59	8	16	1	—	
2	9	1	173	87	45	115	2	1	3	
1	54	2	106	218	72	21	18	1	.	
—	.	.	4	14	33	10	2	—	—	34.
—	.	—	.	5	6	7	—	—	.	
—	1	—	—	.	9	.	.	—	.	
—	3	—	.	63	1	6	—	—	.	
—	1	—	21	2	8	3	.	—	.	
2	2	.	6	2	14	15	.	—	.	
—	1	.	16	119	15	105	—	—	.	35.
1	5	.	133	66	21	112	.	—	.	
1	14	—	13	26	14	12	12	—	.	
1	6	.	38	7	21	18	15	—	1	
—	1	.	1	10	20	2	3	—	.	
—	4	.	11	22	14	7	459	—	.	

4. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Staat, Provinzen, Jahre	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Meteore	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Staat . . 1899	**716**	**1 761**	**2 662**	**15 677**	**7 743**	**224**	**261**	**7 934**	**562**
1900	**709**	**1 655**	**2 367**	**13 425**	**6 588**	**69**	**109**	**6 837**	**358**
1901	**700**	**1 813**	**2 510**	**14 256**	**7 028**	**186**	**43**	**7 227**	**447**
1902	**690**	**1 697**	**2 237**	**12 428**	**6 533**	**318**	**51**	**5 895**	**409**
1903	**697**	**1 709**	**2 167**	**12 883**	**6 036**	**144**	**63**	**6 847**	**426**
1904	**721**	**1 948**	**2 843**	**16 182**	**8 393**	**447**	**96**	**7 789**	**454**
B. Provinzen.									
I. Ostpreußen . . 1899	45	102	167	996	543	10	26	452	52
1900	43	96	156	1 446	790	10	16	656	32
1901	42	123	182	1 718	739	—	2	979	47
1902	40	86	117	1 413	890	266	6	523	25
1903	36	78	113	688	386	.	9	301	8
1904	42	89	114	760	418	4	2	342	25
II. Westpreußen . 1899	39	105	190	1 882	1 045	28	22	836	89
1900	42	116	149	1 382	640	—	3	742	26
1901	36	103	143	855	442	1	11	413	18
1902	29	81	105	947	526	4	1	421	4
1903	35	105	126	709	363	—	15	337	76
1904	36	108	135	791	428	—	6	363	26
IV. Brandenburg . 1899	86	215	278	1 448	851	80	6	597	30
1900	78	175	212	1 137	542	15	3	594	20
1901	78	202	269	1 474	722	15	1	753	62
1902	81	184	225	970	521	.	4	449	30
1903	84	178	219	2 049	796	91	6	1 253	11
1904	85	213	350	2 125	989	31	48	1 135	62
V. Pommern . . 1899	47	126	225	1 016	571	2	4	445	35
1900	44	114	193	1 117	599	—	4	518	21
1901	49	137	235	1 135	685	16	16	450	41
1902	44	110	171	682	397	.	1	285	11
1903	45	107	153	1 099	630	18	6	469	14
1904	46	125	218	1 421	761	10	.	660	14
VI. Posen 1899	71	181	267	1 045	414	.	7	631	239
1900	79	182	241	758	367	1	10	392	40
1901	76	175	209	846	351	—	2	495	10
1902	73	165	202	555	264	—	6	291	38
1903	82	199	248	762	353	4	8	409	40
1904	89	239	322	1 305	633	15	10	672	169
VII. Schlesien . . . 1899	70	137	173	1 074	353	—	26	722	45
1900	67	121	165	630	321	—	43	310	108
1901	60	115	134	597	324	—	2	273	22
1902	63	126	161	622	338	—	12	284	59
1903	62	99	114	662	375	30	1	287	25
1904	77	147	189	650	373	8	4	277	40
VIII. Sachsen. . . . 1899	68	144	198	1 747	777	—	152	970	10
1900	73	141	203	1 170	632	.	2	539	21
1901	72	137	206	1 149	618	4	1	529	40
1902	80	171	238	812	426	3	1	386	16
1903	73	167	220	1 274	644	1	1	630	156
1904	69	152	274	2 813	1 542	337	4	271	10
IX. Schleswig-Holst. 1899	35	92	102	664	310	4	.	354	5
1900	34	109	118	520	251	1	.	269	3
1901	34	105	110	699	365	27	.	334	123
1902	31	85	99	467	222	—	1	245	14
1903	29	83	94	1 536	402	—	—	1 135	4
1904	30	97	121	427	210	.	.	217	3

Mobiliar in kleineren Städten während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Stelle
Vieh	landwirtschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
72	879	66	711	2 894	1 629	1 291	392	61	—	A.
82	1 111	47	788	1 373	1 573	995	660	63	3	
35	805	62	702	1 970	1 504	1 804	286	46	9	
51	653	40	698	1 699	1 188	935	621	37	13	
34	384	39	621	2 187	1 060	1 053	662	38	10	
70	811	229	647	1 905	1 392	1 229	1 215	27	3	
										B.
8	58	6	14	152	176	33	5	3	—	I.
22	57	6	29	137	158	55	193	3		
6	70	7	122	245	295	210	24	4	—	
3	115	4	25	157	120	44	54	1	—	
1	27	4	18	95	115	27	16	—	—	
10	27	9	13	94	96	57	36	—	—	
3	56	4	28	317	287	96	16	—	—	II
19	57	3	57	326	172	78	29	2		
2	44	4	17	159	107	54	47	3	—	
9	27	1	28	148	149	29	30	2	—	
1	74	1	17	42	97	76	29	—		
3	30	4	22	92	133	28	50	1	—	
4	119	8	45	127	116	154	28	6	—	IV.
7	81	3	134	90	103	169	8	6	—	
2	176	8	78	86	66	297	40	7	4	
4	132	3	37	80	95	79	19	10	3	
6	97	3	104	319	101	540	82	7	1	
10	188	16	270	177	122	319	32	2	1	
15	140	15	8	105	127	22	14	2	—	V.
3	85	8	54	113	175	30	51	9	—	
3	102	9	15	111	155	42	14	3	1	
7	37	10	34	67	52	35	44	5	—	
4	33	9	34	121	154	23	91	2	—	
8	85	5	26	139	224	56	116	2	—	
5	107	5	43	289	135	37	10	4	—	VI.
3	75	4	25	139	99	27	19	5	—	
2	61	3	56	107	82	177	6	1	—	
4	47	2	69	63	49	15	42	5	—	
5	56	4	33	110	76	41	85	7	—	
6	68	5	11	281	156	31	114	1	—	
1	74	1	40	361	32	83	130	7	—	VII.
1	64	1	27	39	67	93	18	10	1	
	40	1	40	71	49	42	30	3	—	
2	64	1	9	60	73	59	17	2	1	
1	35	1	21	130	50	36	12	1	—	
2	71	2	17	49	52	50	35	4		
6	71	6	25	669	65	128	1	7	—	VIII
5	72	6	95	78	140	133	10	4	1	
3	73	11	63	93	77	178	32	5		
9	35	3	35	68	59	49	126	4	3	
2	55	1	119	120	47	204	81	3	2	
2	99	13	84	220	241	168	444	5	1	
9	19	3	36	121	88	68	9	4	—	IX
1	28	1	16	139	51	32	1	2	1	
	108	2	59	94	62	7	2	5	1	
5	14	1	6	70	41	22	86	2	1	
2	8		104	554	25	390	52	1	1	
2	8	3	16	69	71	31	18	—	—	

Noch: 4. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Provinzen. Regierungsbezirke Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliar-schadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Moteren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: B. Provinzen.									
X. Hannover	1899	65	144	237	919	507	3	2	412	18
	1900	52	118	168	700	450	–	19	250	13
	1901	63	153	214	948	503	1	3	444	9
	1902	52	130	174	647	412			234	18
	1903	54	128	178	607	396	—	7	211	23
	1904	55	147	184	771	414	9	13	357	5
XI. Westfalen	1899	55	114	124	1 220	577	11	10	643	10
	1900	58	126	193	1 348	674	18	4	674	41
	1901	57	156	185	1 313	675	90		638	51
	1902	65	176	199	1 820	715	8	1	1 105	51
	1903	56	146	160	1 111	639		4	472	44
	1904	54	179	198	1 640	794	10	3	847	50
XII. Hessen-Nassau	1899	62	165	390	1 376	720		4	656	18
	1900	65	142	279	895	433		2	462	4
	1901	54	139	317	1 049	623			426	9
	1902	59	147	252	722	369		1	353	3
	1903	65	175	286	926	460	–	4	466	15
	1904	64	178	434	1 222	797	4	3	426	25
XIII. Rheinland	1899	71	234	309	2 263	1 059	85	3	1 204	13
	1900	72	212	281	2 305	882	23	5	1 423	17
	1901	78	267	305	2 467	978	32	4	1 490	17
	1902	71	231	289	2 706	1 415	37	17	1 291	138
	1903	78	222	253	1 432	575		6	857	15
	1904	70	241	301	2 183	1 022	18	3	1 161	24
XIV. Hohenzollern	1899	2	2	2	28	14		—	13	—
	1900	2	3	3	17	8	–	—	9	
	1901	1	3	3	6	4	—	—	2	
	1902	2	5	5	66	38		—	29	—
	1903	1	3	3	36	16	—	—	20	
	1904	1	3	3	74	13	—	—	62	—
C. Regierungsbezirke.									
1. Königsberg	1899	31	59	107	517	289	10		228	3
	1900	32	56	107	1 143	617	10	9	526	11
	1901	29	83	135	1 438	617		1	822	34
	1902	28	56	85	492	267	–	6	225	24
	1903	26	48	81	446	254		1	191	5
	1904	30	54	76	450	248		2	202	18
2. Gumbinnen	1899	14	45	60	479	254	–	20	224	22
	1900	11	40	49	303	172	—	8	131	21
	1901	13	40	47	280	123		1	157	15
	1902	12	30	32	921	624	266	—	297	2
	1903	10	30	32	273	132		8	141	3
	1904	12	35	38	310	170	4		140	7
3. Danzig	1899	9	31	97	1 202	710	22	1	492	49
	1900	9	26	39	615	236		2	377	9
	1901	8	25	35	172	96	1		76	6
	1902	7	21	51	577	337	4	—	240	1
	1903	8	22	25	136	78			58	6
	1904	9	32	36	197	106		2	91	12
4. Marienwerder	1899	30	74	95	680	336	6	21	345	40
	1900	36	80	110	769	405		1	364	17
	1901	28	78	110	684	346		11	337	9
	1902	22	60	74	370	189	–	1	181	3
	1903	25	86	101	384	286		15	284	61
	1904	27	70	99	594	323		4	271	14

Mobiliar in kleineren Städten während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschäden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten,	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
14	64	5	25	74	161	64	7	10	—	X.
15	31	4	15	34	125	13	13	6	1	
10	44	8	24	109	187	48	15	8	1	
2	9	5	17	50	123	17	11	1	—	
4	21	8	5	12	68	33	60	3	3	
1	16	4	19	163	97	39	18	1	—	
2	32	3	108	266	125	54	52	5	—	XI.
3	49	6	96	153	207	137	24	8	—	
1	34	2	108	213	122	122	35	4	—	
1	25	3	198	401	176	289	12	5	1	
1	35	2	64	119	147	67	37	7	—	
9	47	6	66	305	116	203	94	2	—	
3	61	6	128	128	122	198	10	9	—	XII.
2	119	2	53	59	132	34	62	6	1	
3	51	4	27	154	83	84	20	1	1	
	45	4	36	51	64	28	124	—	3	
5	40	2	10	249	45	55	60	—	7	
3	73	9	25	43	126	47	99	4	1	
4	82	4	210	254	191	354	105	4	—	XIII.
1	385	3	187	266	145	193	241	2	—	
3	61	4	94	548	217	543	20	2	1	
4	84	10	206	483	180	269	55	—	1	
3	82	4	92	316	150	160	50	5	2	
13	96	153	70	313	158	191	158	5		
—	—	—	2	—	6	—	6	—	—	XIV.
—	8	—	—			1	—	—	—	
	1			—	1		—	—		
	18		—	2	7	1		—		
	1			—	11	1	7	—	—	
—	2	—	—	50		9	—	—		
3	22	3	5	89	78	20	5	1	—	1
14	43	4	28	98	132	27	189	3	—	
5	41	5	102	188	266	189	24	3		
3	27	2	6	62	68	7	50	1		
	22	3	12	14	69	26	16	—	—	
9	22	1	4	64	58	17	26	—	—	
3	36	4	9	63	97	12	—	2	—	2.
9	14	2	1	39	26	28	13	—	—	
	28	2	20	57	29	21		1		
	89	2	19	93	53	37	4	—	—	
1	5	1	6	81	45	1		—	—	
1	6	7	8	30	38	40	10			
2	2	2	17	218	193	50	8	—	—	3
	4		5	249	76	44	—	—	—	
1	4	1	8	24	26	6	6	—	—	
2	21		23	75	80	18	14	—	—	
—	1		—	22	14	15	1	—	—	
1	2	2	1	14	45	4	22	—	—	
1	54	2	11	129	94	46	8	—	—	4
19	54	2	52	78	96	35	29	2		
1	40	4	9	114	81	48	41	3	—	
	6	1	5	74	68	10	17	2	—	
1	72	1	17	20	84	61	28	—	—	
2	28	2	21	78	88	24	28	1	—	

Noch: 4. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliar-schadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
					überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
6. Potsdam 1899	43	112	163	916	526	9	1	389	13
1900	43	91	115	552	320	3	1	231	14
1901	38	113	150	743	418	15	.	325	29
1902	41	97	128	613	329	.	1	284	31
1903	42	89	104	914	349	—	—	566	5
1904	44	108	183	954	570	26	11	384	35
7. Frankfurt 1899	43	103	115	532	325	71	4	207	17
1900	35	84	97	585	222	12	1	363	11
1901	40	89	119	732	304	—	1	428	33
1902	40	87	97	356	192	—	2	165	19
1903	39	89	115	1 134	447	91	6	687	6
1904	44	135	167	1 171	420	5	37	751	26
8. Stettin 1899	23	74	127	495	319	1	.	177	14
1900	22	65	96	335	195	—	2	140	16
1901	26	75	118	431	282	10	14	149	24
1902	22	58	70	245	129	—	1	116	3
1903	24	57	63	308	162	—	2	145	7
1904	27	74	132	648	356	—	.	292	7
9. Köslin 1899	17	34	77	459	216	1	4	242	16
1900	13	34	86	723	368	—	.	355	3
1901	14	46	98	611	342	—	2	269	17
1902	15	26	56	235	155	—	.	80	5
1903	16	43	82	727	419	18	4	307	6
1904	13	34	55	684	350	2	.	334	6
10. Stralsund 1899	7	18	21	62	37	—	—	26	5
1900	9	15	17	59	36	—	2	23	2
1901	9	16	19	92	61	6	—	32	1
1902	7	26	45	202	114	.	.	89	4
1903	5	7	8	64	48	—	—	16	—
1904	6	17	31	88	54	8	—	34	1
11. Posen 1899	47	99	171	522	239	.	2	283	67
1900	52	107	143	358	168	1	9	190	33
1901	46	101	128	646	235	—	.	410	8
1902	48	106	132	413	187	—	2	225	33
1903	54	123	157	498	232	4	3	266	18
1904	59	145	213	1 025	458	15	7	567	148
12. Bromberg 1899	24	82	96	523	176	—	5	347	172
1900	27	75	98	400	198	—	1	202	13
1901	30	74	81	201	116	—	2	85	3
1902	25	59	70	142	77	—	4	65	5
1903	28	76	91	264	121	—	5	143	22
1904	30	94	109	280	175	—	3	105	22
13. Breslau 1899	22	41	52	353	113	—	4	240	15
1900	20	33	54	166	99	—	1	67	5
1901	16	26	33	175	118	—	1	57	8
1902	20	34	43	192	116	—	9	76	20
1903	19	33	35	223	119	—	1	104	8
1904	23	40	56	284	155	8	3	128	15
14. Liegnitz 1899	26	49	68	501	138	—	—	365	9
1900	23	46	52	250	127	—	41	123	28
1901	21	44	47	290	130	—	1	160	7
1902	24	50	56	175	75	—	2	100	3
1903	23	35	42	247	163	—	—	84	11
1904	25	42	54	127	88	—	1	40	2
15. Oppeln 1899	22	47	53	218	101	—	22	117	19
1900	24	42	59	215	95	—	1	120	75
1901	23	43	54	132	76	—	.	56	6
1902	19	42	62	255	147	—	1	108	11
1903	20	31	37	192	93	30	—	99	6
1904	29	65	79	239	120	—	1	109	22

Mobiliar in kleineren Städten während der Jahre 1895—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	Wiederholung der Spalte 1.
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1	83	6	30	81	68	100	21	4	—	6
1	47	1	5	44	81	49	4	2	—	
1	88	6	31	48	51	76	5	4	—	
4	89	2	11	60	57	43	18	8	2	
5	48	2	14	215	78	184	29	6	—	
5	114	3	26	70	67	89	10			
4	32	2	15	46	48	54	7	2	—	7
5	35	1	129	46	22	120	4	4		
1	88	2	28	38	15	224	36	3	4	
1	43	1	26	19	38	36	1	2	1	
1	50	1	91	104	93	356	62	1	1	
5	74	13	244	107	56	231	23	2	1	
9	102	5	4	2	39	14	5			8
2	58	5	11	15	23	18	10	6	—	
3	69	5	9	11	27	26		1	1	
5	22	2	1	44	16	22	4	4		
2	21	1	3	41	36	15	27	2	—	
4	69	3	10	42	98	22	45	1		
4	52	9	3	91	84	14	8	1	—	9
1	18	3	41	93	149	10	40	2		
—	28	2	5	95	115	14	8	1		
1	8	1	17	16	30	1	6			
	11	8	29	79	110	7	63		—	
1	11	2	17	86	115	32	70	1	—	
	7	1	1	12	4			1	—	10
—	2		3	7	3	2	1	1	—	
	6	3	1	1	13	2	6	1	—	
	7	8	15	7	7	11	34	1	—	
2	1		2	1	8	2	1	—	—	
4	5	1		11	10	3	1	—	—	
4	85	1	27	68	71	24	3	1	—	11
2	62	2	14	43	37	14	16	4		
1	51	1	48	94	46	167	2	1	—	
2	38		57	50	28	11	38	3	—	
3	35	1	23	52	51	27	72	6	—	
3	46	2	8	268	129	15	96	—	—	
1	22	4	16	221	65	13	7	3	—	12
2	13	2	11	96	62	14	2	1	—	
1	10	1	8	13	57	10	4	—		
2	9	1	11	13	21	4	4	—	—	
1	20	2	10	52	25	14	13	1	—	
4	22	3	3	13	27	16	18	1	—	
1	20		28	41	12	9	129	—		13
1	29		3	4	9	20		3	—	
—	21		10	3	12	4	8	1	—	
1	22		2	13	22	10	6	1		1
	13		9	63	11	7	1	1	—	
	20	1	11	29	22	30	14		—	
	19	1	11	250	14	70		—	—	14
	28	1	14	25	46	8	1	3		
	5		16	61	26	34	17	1	—	
1	18		6	26	42	8		—	—	
1	26	1	1	6	15	23	10	—	—	
	12		1	2	7	7	11	3	—	
	34		2	70	5	4	—	5	—	15
—	6		9	10	12	65	17	4	—	
	14		14	6	15	4	4	1	—	
	25		1	21	9	41	11	1	—	
	15		11	61	5	6	1	—	—	
2	38	1	5	17	23	13	11	1	—	

Noch: 4. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
					überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
16. Magdeburg . . . 1899	24	56	73	999	255	—	.	743	6
1900	24	51	65	427	184	.	—	243	9
1901	28	53	74	462	237	4	.	225	9
1902	33	59	83	259	171	—	—	89	7
1903	26	61	88	701	393	1	1	308	151
1904	29	65	93	608	320	.	—	289	1
17. Merseburg . . . 1899	37	78	107	562	349	—	1	213	3
1900	39	71	93	317	179	.	2	138	9
1901	35	67	94	464	251	—	.	213	30
1902	37	96	122	460	196	—	1	264	3
1903	39	93	113	511	224	—	.	287	5
1904	28	71	95	996	725	327	4	271	6
18. Erfurt 1899	7	10	18	186	172	—	152	14	—
1900	10	19	45	427	269	—	—	158	3
1901	9	17	38	223	131	1	—	92	2
1902	10	16	33	93	59	3	.	34	.
1903	8	13	19	62	27	—	—	35	.
1904	12	16	86	1 209	497	10	—	711	4
19. Schleswig[1])									
20. Hannover 1899	16	18	35	58	38	3	.	20	7
1900	13	26	30	119	82	—	.	37	2
1901	15	27	42	154	97	.	—	56	3
1902	11	17	32	100	79	—	—	22	1
1903	11	20	20	65	39	—	—	26	8
1904	11	31	34	219	105	—	—	113	1
21. Hildesheim . . . 1899	22	59	111	508	272	—	—	236	5
1900	16	43	86	462	301	—	4	161	10
1901	20	51	84	330	189	—	.	130	.
1902	15	55	74	322	200	—	.	123	7
1903	18	49	77	303	222	—	1	82	10
1904	17	45	71	182	116	—	6	65	1
22. Lüneburg 1899	8	16	30	179	96	—	—	83	1
1900	6	9	9	17	11	—	—	5	.
1901	9	22	28	111	72	1	1	39	1
1902	7	10	11	50	23	—	—	27	5
1903	6	14	15	87	48	—	6	38	5
1904	6	10	13	35	26	—	1	9	.
23. Stade 1899	7	16	22	29	15	—	.	14	2
1900	6	21	23	52	29	—	15	23	.
1901	9	29	33	79	58	—	2	22	3
1902	7	21	23	66	46	—	—	20	.
1903	6	28	31	62	31	—	.	31	.
1904	9	22	23	24	15	—	—	9	.
24. Osnabrück . . . 1899	9	27	29	131	78	—	2	52	3
1900	8	15	16	46	25	—	.	21	1
1901	8	20	23	263	81	—	.	182	.
1902	8	20	27	96	59	—	—	37	.
1903	9	18	18	73	43	—	.	29	.
1904	7	21	24	197	94	—	6	103	2
25. Aurich 1899	3	8	10	14	8	—	—	6	1
1900	3	4	4	5	2	—	—	3	—
1901	2	4	4	21	6	—	—	14	1
1902	4	7	7	12	6	—	—	5	4
1903	4	9	17	18	13	—	—	5	
1904	5	18	19	115	58	9	—	56	

[1]) Siehe A. B. Provinzen IX

Mobiliar in kleineren Städten während der Jahre 1899—1904

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
.	26	—	3	638	30	39	.	5	—	16
5	26	2	17	50	26	113	4	3	—	
.	38	1	50	4	18	98	15	1	—	
1	14	1	6	21	28	15	3	4	1	
2	14	1	5	36	20	162	69	—	1	
1	47	8	39	31	58	20	84	4	—	
5	38	4	15	30	32	87	1	2	—	17
.	20	2	62	16	17	15	7	1	1	
1	16	8	9	61	39	65	13	4	.	
8	15	1	28	38	24	30	118	—	2	
.	28	1	101	84	25	36	12	2	1	
1	22	3	9	114	33	76	13	1	1	
—	7	.	2	1	3	2	.	—	—	18
—	26	2	16	12	97	5	.	—	—	
1	19	2	3	28	19	15	4	—	—	
	6	1	1	9	7	4	5	—	—	
.	13	.	13	.	2	6	.	1	—	
.	30	2	35	75	150	72	348	—	—	
1	2	.	5	2	3	4	3	2	—	20
.	12	1	.	2	13	2	7	2	1	
10	12	1	1	1	22	6	3	5		
1	3	1	3	3	5	2	3	—	—	
2	5	1	.	—	9	3	6	1	—	
—	4	1	12	64	15	9	8	1	—	
1	48	2	11	54	89	30	—	5	—	21
14	15	3	13	22	82	6	6	1	—	
.	12	6	13	19	67	3	10	2	1	
.	4	1	8	30	67	8	5	1	—	
.	9	1	4	7	19	26	15	1	1	
.	9	2	6	2	33	5	8	—	—	
11	9	1	3	6	28	22	3	1	—	22
—	.	.	.	.	1	3	—	1	—	
	17	.	2	3	10	6	.	1	—	
-	.	.	1	15	10	1	.	—	—	
.	2	4	—	2	11	2	16	—	—	
1	1	.	.	.	6	1	—	—	—	
.	1	.	1	4	8	1	—	1	—	23
.	1	.	—	5	16	.	—	2	—	
—	2	.	5	4	8	3	1	—	—	
1	1	1	.	.	14	1	2	—	—	
1	3	.	1	.	11	.	14	—	—	
—	1	.	.	5	3	.	.	—	—	
1	4	.	5	6	30	7	—	1	—	24
.	2	.	2	5	10	1	1	—	—	
	1	1	.	80	79	21	1	—	—	
—	2	1	3	1	26	2	2	—	—	
.	2	1	.	1	16	1	8	1	1	
.	2	1	1	46	31	22	.	—	—	
.	.	.	.	2	3	.	—	—	—	25
—	1	.	.	—	2	—	—	—	—	
—	—	—	2	2	1	9	—	—	—	
—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	
—	—	1	.	2	2	.	—	—	1	
—	.	.	.	46	8	1	1	—	—	

Noch: 4. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
26. Münster 1899	16	32	34	259	134	—	—	125	1
1900	15	25	33	237	109	—	—	128	1
1901	14	42	43	201	172	70	—	128	5
1902	18	43	52	337	125	8	1	212	11
1903	15	35	43	314	167	—	3	147	2
1904	15	40	50	571	263	—	1	308	3
27. Minden 1899	15	25	31	475	200	11	10	275	5
1900	16	31	43	230	131	—	—	99	4
1901	14	29	40	291	125	—	—	168	5
1902	13	36	43	551	161	—	—	391	—
1903	16	41	42	274	173	—	—	100	—
1904	13	36	40	261	158	8	—	102	31
28. Arnsberg 1899	24	57	59	486	243	—	—	243	3
1900	27	70	117	881	435	18	4	446	36
1901	29	85	102	718	377	20	—	341	43
1902	34	97	104	932	429	—	—	503	41
1903	25	70	75	523	298	—	1	225	42
1904	26	103	108	809	373	2	2	436	16
29. Kassel 1899	37	90	275	1 049	529	—	1	520	9
1900	38	88	211	726	356	—	1	370	3
1901	33	69	180	765	465	—	—	301	4
1902	33	78	168	362	223	—	1	139	1
1903	40	102	190	729	345	—	4	384	4
1904	35	100	234	552	348	—	3	205	15
30. Wiesbaden . . . 1899	25	75	115	327	191	—	3	136	9
1900	27	54	68	169	77	—	1	92	1
1901	21	70	137	284	158	—	—	126	6
1902	26	69	84	360	146	—	—	214	2
1903	25	73	96	197	115	—	—	82	11
1904	29	78	200	670	449	4	—	221	10
31. Koblenz 1899	12	20	46	317	148	—	—	169	—
1900	13	24	52	183	99	—	—	84	3
1901	12	30	50	202	110	—	1	92	—
1902	14	24	52	450	246	12	—	204	9
1903	14	23	28	200	89	—	—	112	1
1904	16	32	43	243	125	8	—	118	7
32. Düsseldorf 1899	39	149	167	1 144	517	5	2	627	6
1900	39	126	149	1 544	455	11	3	1 089	9
1901	41	174	183	1 826	609	30	3	1 217	16
1902	40	146	165	1 574	901	—	6	674	117
1903	40	142	158	901	348	—	2	556	3
1904	35	151	174	1 363	635	3	—	727	13
33. Cöln 1899	9	37	44	473	262	80	1	210	4
1900	9	37	45	309	179	—	—	130	4
1901	10	29	31	207	115	1	—	92	1
1902	6	28	32	299	136	25	10	163	4
1903	9	25	25	187	43	—	3	144	1
1904	9	40	45	494	207	7	2	288	2
34. Trier 1899	3	5	5	7	3	—	—	4	—
1900	4	5	6	39	25	2	—	14	—
1901	7	8	9	32	17	2	—	15	—
1902	6	16	16	44	34	—	—	11	2
1903	7	9	9	18	12	—	—	6	3
1904	5	7	30	55	41	—	—	14	1
35. Aachen 1899	8	23	47	323	129	—	1	194	3
1900	7	20	29	229	124	10	—	105	1
1901	8	26	30	200	125	—	—	75	—
1902	5	17	24	338	99	—	—	239	6
1903	8	22	33	122	84	—	2	39	2
1904	5	8	9	28	14	—	1	14	1
36. Sigmaringen[1]									

[1] Siehe I. B. Provinz XI.

Mobiliar in kleineren Städten während der Jahre 1899—1901.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
.	4	.	7	51	27	32	4	—	—	25
—	6	2	55	11	43	11	—	2	—	
1	7	1	11	62	19	27	2	1	—	
.	5	1	14	45	50	99	.	1	—	
—	8	1	25	34	32	29	19	1		
6	7	1	28	115	39	109	3	1	—	
2	18	2	85	98	58	11	1	3	—	27
.	7	1	7	9	49	8	18	3	—	
.	8	.	11	59	39	25	26	2	—	
1	7	1	143	113	29	90	8	1	—	
1	8	1	5	29	42	8	6	2	—	
.	14	1	24	10	14	21	18	—	—	
.	9	1	16	118	41	11	17	2	—	28.
3	36	3	34	132	115	118	6	3	—	
.	20	1	86	92	64	70	8	1	—	
.	15	1	42	243	97	169	4	3	1	
.	18	1	33	56	74	50	13	4	—	
2	26	3	14	181	64	73	73	1	—	
1	43	5	122	69	101	169	10	8	—	29.
1	69	2	50	55	114	25	54	5	1	
3	33	3	22	96	54	73	16	1	1	
.	35	3	3	1	41	19	35	—	2	
5	34	1	5	239	26	52	22	—	5	
2	50	3	7	11	56	14	61	4	1	
2	18	2	6	59	21	29	—	1	—	30
1	50	.	2	4	18	9	8	1	—	
.	18	1	5	58	29	11	4	—	—	
—	10	1	33	50	23	8	89	—	1	
.	6	1	5	10	19	3	38	—	2	
.	23	6	18	33	70	33	39	—	—	
1	4	1	12	61	65	26	—	—	—	31
—	9	1	2	23	35	3	11	—	—	
—	6	2	20	21	38	5	.	—	—	
—	4	7	24	70	75	3	20	—	—	
.	3	.	5	67	35	2	—	—	—	
1	15	1	10	28	32	5	27	1	—	
3	45	2	137	128	103	104	105	3	—	32.
1	351	1	132	192	85	105	223	1	—	
2	35	1	58	507	133	467	14	2	—	
4	65	2	84	328	78	80	33	—	1	
3	60	1	83	216	93	58	44	4	1	
11	72	2	49	278	86	108	121	3	—	
1	14	.	27	43	5	119	—	1	—	33.
.	4	.	14	29	11	64	7	1	—	
—	6	.	12	10	36	22	5	—	—	
.	9	.	45	38	4	67	.	—	—	
—	5	.	2	32	3	96	4	—	1	
.	4	150	16	5	26	77	9	—	—	
.	1	.	1	.	1	.	—	—	—	34
—	1	1	1	1	9	1	.	—	—	
.	12	.	1	—	2	.	.	—	—	
—	4	1	1	1	2	1	2	—	—	
—	1	.	.	—	3	2	.	—	—	
—	2	—	.	2	2	1	.	—	—	
.	17	1	32	20	19	104	—	—	—	35
.	20	.	68	21	4	21	—	—	—	
2	2	.	3	10	9	50	.	—	1	
.	2	.	52	47	22	118	.	—	—	
.	14	2	3	2	14	2	2	—	—	
1	4	.	3	.	5	1	.	—	—	

5. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Staat. — Provinzen. Jahre.		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliar-schadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
						überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Staat	1899	5 559	7 322	9 612	44 717	27 015	249	374	17 702	2 650
	1900	5 392	7 084	9 156	44 485	26 848	193	434	17 637	2 207
	1901	5 356	7 036	9 340	40 077	27 192	213	416	18 885	2 252
	1902	5 129	6 726	8 273	37 227	22 233	143	357	14 994	1 897
	1903	5 720	7 768	9 708	48 330	28 534	214	512	19 802	2 274
	1904	5 987	8 288	10 805	53 328	31 381	199	496	21 948	2 641
B. Provinzen.										
I. Ostpreußen	1899	425	465	613	2 743	1 571	1	49	1 172	369
	1900	431	491	606	2 547	1 406	12	40	1 142	373
	1901	408	443	600	2 569	1 462	3	20	1 107	388
	1902	376	435	480	1 891	1 097	—	19	794	223
	1903	482	538	618	2 951	1 595	—	25	1 356	361
	1904	429	469	636	2 833	1 625	—	30	1 205	358
II. Westpreußen	1899	341	409	462	2 992	1 671	45	65	1 321	264
	1900	407	505	598	3 922	2 321	12	62	1 601	282
	1901	355	423	472	2 522	1 472	27	86	1 050	214
	1902	414	502	552	3 405	1 917	—	54	1 488	235
	1903	459	591	648	3 763	2 155	15	67	1 629	235
	1904	431	579	678	4 341	2 544	9	62	1 797	293
IV. Brandenburg	1899	477	643	825	3 802	2 103	19	28	1 693	213
	1900	452	609	757	2 970	1 746	2	26	1 224	144
	1901	481	653	787	3 718	2 127	14	59	1 591	178
	1902	446	640	749	3 255	1 925	5	28	1 330	161
	1903	475	674	776	3 732	2 186	13	71	1 545	187
	1904	518	773	911	5 089	2 947	19	43	2 142	226
V. Pommern	1899	220	253	409	2 313	1 372	7	5	940	205
	1900	242	282	426	2 567	1 579	8	12	988	167
	1901	232	278	408	2 339	1 404	4	13	936	147
	1902	239	286	374	1 758	1 034	8	17	724	123
	1903	226	266	341	1 894	1 109	—	3	784	122
	1904	246	301	432	2 554	1 527	70	12	1 026	110
VI. Posen	1899	471	561	752	1 949	1 066	12	27	882	318
	1900	448	521	680	1 958	1 074	—	27	883	247
	1901	379	440	566	1 567	855	3	31	711	193
	1902	426	502	602	1 734	951	9	32	783	235
	1903	458	537	672	2 395	1 449	1	20	946	257
	1904	531	633	961	2 916	1 578	3	90	1 338	405
VII. Schlesien	1899	842	1 018	1 221	4 249	2 475	14	52	1 774	378
	1900	798	1 001	1 242	4 128	2 506	21	55	1 622	377
	1901	808	975	1 153	4 071	2 347	88	96	1 724	344
	1902	703	866	1 030	3 738	2 213	46	51	1 525	299
	1903	890	1 144	1 374	5 037	2 950	60	103	2 087	399
	1904	955	1 285	1 796	6 766	4 065	21	138	2 700	642
VIII. Sachsen	1899	360	421	547	2 986	1 826	43	5	1 160	42
	1900	356	406	578	3 026	1 799	38	1	1 228	54
	1901	390	449	579	3 380	1 866	21	7	1 514	152
	1902	328	390	467	2 307	1 419	48	2	888	38
	1903	388	492	640	3 199	1 823	29	10	1 375	83
	1904	400	480	598	2 849	1 621	18	8	1 228	57
IX. Schlesw.-Holst.	1899	311	408	453	3 606	2 364	17	3	1 242	42
	1900	374	490	568	3 952	2 376	4	4	1 576	28
	1901	358	466	504	4 014	2 355	—	12	1 659	33
	1902	294	373	402	2 957	1 806	—	2	1 131	28
	1903	392	416	451	3 727	2 181	5	8	1 546	42
	1904	351	483	538	4 520	2 685	3	2	1 835	22

Mobiliar in den Landgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
882	6 141	210	630	1 320	4 520	3 085	895	743	29	A.
763	5 541	277	513	1 301	4 398	3 503	1 341	829	52	
833	5 115	232	674	2 556	4 488	2 586	2 401	669	81	
683	4 013	483	339	1 321	3 810	2 201	1 542	500	59	
822	5 727	200	525	1 881	4 755	3 141	2 745	519	82	
1 021	6 514	300	873	1 630	4 020	3 600	3 084	447	56	
										B.
81	435	16	11	83	280	189	77	44	3	I.
81	338	20	19	87	288	261	47	80	1	
89	414	21	21	116	194	121	131	37	1	
54	273	11	4	33	187	124	103	39	—	
77	495	17	15	95	257	188	213	26	2	
118	375	24	13	81	224	166	208	31	—	
145	505	11	8	41	194	358	59	35	—	II.
181	595	26	69	14	309	276	132	67	—	
68	350	20	18	45	251	191	108	23	1	
166	473	13	9	114	252	266	195	39	—	
147	565	16	19	61	295	251	275	28	—	
182	715	24	15	39	267	339	214	21	3	
56	745	18	53	129	214	445	32	56	2	IV.
39	521	28	24	60	177	283	92	57	3	
54	550	15	40	200	228	338	166	75	13	
34	559	17	19	73	221	246	162	56	10	
53	642	12	19	176	220	264	160	39	5	
52	729	23	267	208	209	340	313	36	3	
106	416	16	9	7	221	113	51	18	2	V.
76	330	12	16	31	233	174	116	39	—	
61	267	12	28	27	253	88	201	30	1	
60	262	8	11	33	157	78	115	38	1	
51	238	10	32	28	196	74	154	18	3	
64	277	17	71	18	231	118	230	25	—	
82	506	10	4	8	93	163	28	42	2	VI
65	446	13	15	14	138	163	29	48	3	
69	313	13	3	8	131	151	24	34	2	
42	443	7	10	35	79	128	40	46	3	
59	438	10	16	80	118	159	67	36	1	
98	577	26	15	58	160	237	168	28	2	
37	677	19	157	80	356	384	65	115	4	VII.
32	582	20	24	229	343	264	129	80	4	
36	637	26	76	205	365	228	153	100	10	
20	554	16	25	149	263	258	238	78	1	
39	731	20	29	268	341	464	195	63	8	
52	902	38	35	335	553	380	406	86	3	
32	581	18	29	62	172	224	47	46	5	VIII.
28	687	14	26	102	143	199	30	43	11	
52	578	16	26	205	183	275	178	50	18	
24	383	8	44	122	114	113	78	27	7	
24	565	14	62	93	187	272	158	41	15	
30	506	16	48	95	145	211	176	32	10	
138	314	13	33	35	494	180	35	48	2	IX.
104	334	18	22	86	594	227	190	123	3	
139	359	16	20	291	544	189	102	95	2	
104	275	12	15	65	443	146	70	44	1	
141	365	11	76	127	473	193	160	53	1	
188	540	17	17	40	564	195	273	42	—	

Noch: 5. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: B. Provinzen.									
X. Hannover . . . 1899	619	760	958	5 877	3 471	61	53	1 906	218
1900	545	655	849	4 967	3 404	5	130	1 562	186
1901	638	778	911	5 639	3 448	15	35	2 191	184
1902	521	632	783	4 210	2 583	1	52	1 627	115
1903	585	720	873	5 512	3 324	15	42	2 188	149
1904	622	779	963	6 506	3 865	3	51	2 640	160
XI. Westfalen . . . 1899	489	832	893	5 414	3 626	20	51	1 787	215
1900	433	706	784	5 974	3 641	24	34	2 332	170
1901	426	699	787	4 835	3 034	2	24	1 801	180
1902	429	693	746	4 786	2 909	13	23	1 877	140
1903	465	804	906	6 178	3 731	75	59	2 447	147
1904	495	900	980	5 668	3 630	23	24	2 038	144
XII. Hessen-Nassau . 1899	293	350	790	2 443	1 628	—	4	815	136
1900	241	289	575	2 532	1 560	5	2	972	58
1901	238	280	1 149	4 669	2 778	2	12	1 891	50
1902	271	317	651	2 157	1 416	7	36	741	82
1903	294	348	748	2 751	1 777	.	10	975	77
1904	298	342	696	2 120	1 352	—	4	767	71
XIII. Rheinland . . . 1899	688	1 180	1 660	6 618	3 745	10	31	2 873	252
1900	648	1 091	1 471	5 829	3 370	67	40	2 459	212
1901	646	1 133	1 409	6 674	3 995	35	22	2 679	188
1902	668	1 075	1 416	4 978	2 919	7	41	2 060	222
1903	699	1 217	1 629	6 983	4 135	1	93	2 849	215
1904	693	1 246	1 588	7 068	3 882	30	33	3 186	173
XIV. Hohenzollern . 1899	20	22	29	226	89	—	—	137	.
1900	17	18	22	112	65	—		47	—
1901	17	19	21	81	49	—	—	32	2
1902	14	15	21	71	45	—	.	26	2
1903	17	21	32	195	120	—	—	75	—
1904	18	18	28	100	58	—	—	42	.
C. Regierungsbezirke.									
1. Königsberg . . . 1899	203	225	332	1 488	889	1	25	599	242
1900	202	236	315	1 375	748	—	28	627	232
1901	186	203	299	1 228	719	2	11	509	196
1902	174	203	230	1 028	618	—	9	410	107
1903	229	259	317	1 543	856	—	11	686	246
1904	205	225	302	1 464	869	—	9	595	190
2. Gumbinnen . . . 1899	222	240	281	1 255	682	—	24	573	126
1900	229	255	291	1 172	657	12	12	515	141
1901	232	240	301	1 341	742	1	10	598	192
1902	202	232	250	862	478	—	9	384	117
1903	253	279	301	1 408	739	—	14	669	115
1904	224	244	334	1 369	756	—	21	613	168
3. Danzig 1899	118	137	157	1 295	762	—	26	533	98
1900	144	177	205	2 037	1 204	—	16	833	108
1901	118	138	153	1 257	705	12	29	552	86
1902	145	171	194	1 670	965	—	28	705	115
1903	155	205	223	1 643	979	12	19	664	47
1904	151	203	243	2 285	1 332	9	18	954	126
4. Marienwerder . . 1899	223	272	305	1 697	909	45	39	788	166
1900	263	328	393	1 885	1 116	12	46	768	174
1901	237	285	319	1 264	767	15	57	498	128
1902	269	331	358	1 736	953	—	25	783	117
1903	284	386	425	2 140	1 176	2	47	965	188
1904	280	376	435	2 056	1 213	—	44	843	167

Mobiliar in den Landgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
107	497	32	42	75	751	328	75	148	2	X
94	399	26	18	45	631	221	127	121	10	
168	422	31	133	102	711	366	257	139	19	
99	415	27	44	122	588	191	142	52	12	
113	481	34	57	226	585	452	242	79	20	
111	542	31	112	166	732	592	356	62	8	
22	435	16	47	155	783	204	126	111	1	XI
11	402	22	105	202	621	902	67	84	3	
42	499	21	53	222	603	240	120	26	1	
19	463	19	43	312	626	287	108	46	9	
18	316	17	72	401	814	276	533	49	9	
19	412	24	119	186	786	208	284	32	8	
8	311	19	15	32	194	115	121	37	6	XII.
9	241	15	48	32	170	144	313	29	10	
8	189	14	14	685	147	112	722	19	8	
19	195	20	26	49	210	82	141	11	11	
10	214	23	29	75	200	87	336	34	10	
22	223	14	41	38	187	49	194	23	13	
68	706	26	210	562	750	375	176	40	—	XIII.
42	644	61	126	400	736	383	67	56	4	
47	530	28	239	449	864	282	239	38	5	
41	616	25	88	214	661	278	136	24	4	
89	662	21	100	249	1044	449	235	51	8	
84	710	45	119	371	839	761	257	27	6	
	13	1	31	51	19	17	5	3	—	XIV.
	21	1	2		15	5	3	2	—	
	10	1	3	1	14	3	1	3	—	
	6		1		9	3	7	—	—	
	16	1	1	2	25	13	17	2	—	
1	9	1	1		22	4	5	2	—	
										C.
40	213	7	4	50	144	117	23	23	3	1.
45	204	10	11	18	153	161	26	48	—	
35	198	10	4	42	105	62	53	21	—	
25	137	5	3	11	121	69	38	23	—	
50	274	8	4	26	130	94	99	11	1	
62	209	11	2	52	112	87	70	21	—	
40	221	10	7	33	135	72	54	21	—	2.
36	134	11	8	69	136	100	21	32	1	
55	215	11	16	75	89	59	78	16	1	
28	136	6	2	21	66	55	70	16	—	
27	221	9	9	69	127	94	114	15	1	
56	175	13	11	29	111	78	139	10	—	
60	43	5	2	19	79	122	3	12	—	3.
104	346	11	9	5	149	169	40	34	—	
31	204	12	8	34	125	123	14	5	—	
97	248	5	4	35	96	119	102	6	—	
80	181	5	2	48	122	122	103	8	—	
132	334	12	11	15	137	204	109	8	—	
85	262	6	6	21	115	236	56	23	—	4.
77	249	14	60	9	161	107	92	33	—	
37	145	8	9	11	125	68	94	18	1	
69	225	8	5	79	156	147	93	33	—	
67	383	11	17	14	173	129	172	20	—	
50	380	13	4	24	131	135	105	13	—	

Noch: 5. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. — Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
					überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
6. Potsdam 1899	221	317	376	1 824	1 009	7	15	815	66
1900	235	326	395	1 836	1 060	2	18	775	53
1901	230	346	414	2 367	1 341	2	45	1 025	66
1902	219	341	403	1 822	1 068	5	22	754	83
1903	232	365	403	2 205	1 301	3	38	903	91
1904	268	450	507	3 254	1 902	16	18	1 352	76
7. Frankfurt 1899	256	326	449	1 978	1 100	13	13	878	147
1900	217	283	362	1 135	686	—	8	449	91
1901	251	307	373	1 351	785	12	14	566	112
1902	227	299	346	1 433	857	—	6	576	78
1903	243	309	373	1 527	885	10	32	642	97
1904	255	323	404	1 835	1 045	3	25	790	150
8. Stettin 1899	115	139	200	1 271	756	—	1	515	77
1900	133	155	231	1 645	1 014	8	5	631	93
1901	120	141	223	1 335	797	—	8	538	59
1902	137	169	208	1 066	619	—	10	447	48
1903	113	138	191	1 194	698	—	3	495	53
1904	151	198	298	1 931	1 160	55	1	772	66
9. Köslin 1899	80	86	176	759	456	—	4	303	115
1900	86	100	157	681	444	—	6	237	63
1901	95	115	161	909	540	—	3	369	85
1902	88	103	150	609	374	8	7	235	73
1903	94	107	129	573	339	—		234	68
1904	79	86	113	529	317	15	2	211	42
10. Stralsund 1899	25	28	33	282	160	7	—	123	13
1900	23	27	38	241	121	—	1	120	11
1901	17	22	24	95	67	4	2	28	3
1902	14	14	16	83	41	—	—	41	3
1903	19	21	21	127	72	—	—	54	1
1904	16	17	21	93	50	—	9	43	2
11. Posen 1899	295	331	472	975	555	3	11	419	191
1900	251	284	413	1 160	589	—	22	561	158
1901	220	247	334	815	435	3	21	380	142
1902	214	249	319	780	435	9	17	345	114
1903	259	300	369	1 162	758		7	404	126
1904	305	358	628	1 631	884	3	71	747	273
12. Bromberg 1899	179	230	280	974	511	9	16	463	127
1900	197	237	267	808	485	—	6	323	89
1901	159	193	232	752	421	—	10	331	45
1902	212	253	283	954	516	—	15	438	121
1903	199	237	303	1 233	691	1	15	542	131
1904	226	275	382	1 285	693	—	19	591	132
13. Breslau 1899	251	288	315	1 485	783	4	4	702	86
1900	225	256	295	1 207	727	15	11	481	84
1901	225	262	276	1 439	755	51	4	683	82
1902	187	223	244	1 203	756	—	12	447	52
1903	241	292	340	1 523	836	4	8	687	69
1904	264	313	359	1 879	1 147	13	11	733	101
14. Liegnitz 1899	227	279	352	1 538	939	8	7	600	122
1900	226	272	311	1 463	916	6	15	547	102
1901	228	261	291	1 340	840	10	20	501	75
1902	212	257	282	1 395	800	39	10	595	97
1903	253	309	349	1 974	1 191	52	23	783	113
1904	292	353	458	2 512	1 517	3	64	995	185
15. Oppeln 1899	364	451	551	1 226	754	2	41	472	170
1900	347	473	636	1 458	863	—	30	595	191
1901	355	452	583	1 293	752	26	71	541	187
1902	297	386	504	1 140	658	7	29	482	149
1903	396	513	685	1 510	923	5	72	617	217
1904	399	619	979	2 374	1 401	6	64	973	356

Mobiliar in den Landgemeinden während der Jahre 1893—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
31	411	9	26	54	118	159	3	31	—	6.
21	336	22	14	51	98	192	42	28	2	
30	311	9	13	176	135	214	138	35	6	
22	308	6	12	37	119	104	145	37	2	
26	420	7	8	64	152	145	82	13	3	
37	393	16	231	148	126	188	212	18	3	
25	332	8	27	75	96	286	28	25	2	7.
19	185	6	10	9	78	91	50	29	1	
24	240	6	27	25	93	123	28	40	7	
11	251	11	7	36	102	142	17	19	8	
27	221	5	11	113	68	119	78	26	2	
15	336	7	36	60	83	152	101	18	—	
37	237	8	4	3	117	71	39	12	2	8.
55	236	7	4	3	128	89	109	19	—	
28	155	7	22	24	130	59	113	15	1	
24	153	4	7	26	95	59	88	21	1	
31	154	7	26	25	107	40	105	4	1	
52	229	14	7	12	168	96	194	19	—	
29	134	7	4	4	83	30	12	5	—	9
12	73	4	9	26	77	32	5	14	—	
30	105	5	5	2	110	27	85	11	—	
33	93	3	4	5	57	23	16	15	—	
9	65	3	6	2	83	29	38	13	1	
8	43	3	64	6	39	22	26	3	—	
41	45	1	1		21	13		1	—	10.
9	22	1	3	1	28	54	1	6	—	
2	6		1		12	2	3	4	—	
3	15	1	—	2	5	5	11	2	—	
11	19	1	—	1	7	5	11	1	1	
4	4				23	1	10	3	—	
46	246	6	1	3	55	60	2	34	—	11.
32	305	7	8	13	82	104	9	33	2	
14	193	8	3	4	67	70	16	26	1	
12	191	4	3	31	30	68	6	24	1	
15	198	5	2	8	63	85	28	24	—	
43	330	13	5	19	100	128	109	23	2	
36	260	4	3	5	37	92	26	8	2	12.
33	141	6	7	1	55	60	20	15	1	
55	114	5		5	64	81	8	8	1	
29	252	3	7	4	49	60	35	22	2	
43	240	5	14	72	55	74	39	12	1	
54	247	13	10	39	60	109	59	5	—	
11	211	5	124	41	72	192	45	32	1	13.
16	187	6	5	62	88	77	39	31	—	
14	237	13	45	98	101	80	92	36	6	
6	191	5	3	38	48	52	104	25	—	
22	249	6	13	154	96	83	63	21	2	
17	357	8	4	6	117	88	137	25	2	
14	216	9	27	26	189	103	17	44	2	14.
11	143	8	5	109	141	59	71	27	4	
13	156	7	10	63	158	57	36	24	1	
6	141	7	16	97	147	136	44	35	1	
7	201	9	13	65	140	264	83	26	2	
19	220	10	15	226	224	182	99	30	1	
11	250	5	6	13	95	90	4	39	1	15
5	253	6	14	58	114	127	18	22	—	
10	242	5	21	44	103	90	25	40	3	
8	222	4	7	14	68	70	90	18	—	
10	280	5	3	49	104	117	49	16	4	
16	325	20	16	103	213	109	170	31	—	

Noch: 5. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke									
16. Magdeburg . . . 1899	158	198	221	1 335	774	—	5	561	17
1900	138	159	194	990	598	1	.	392	8
1901	163	188	246	2 039	1 098	2	1	941	38
1902	121	139	151	599	367	—	.	232	9
1903	159	207	261	1 392	836	—	4	556	34
1904	164	203	237	1 285	731	—	5	554	14
17. Merseburg . . . 1899	133	142	172	987	633	41	.	354	12
1900	157	176	219	1 258	704	37	.	554	36
1901	178	202	226	1 019	575	8	1	444	97
1902	156	188	220	1 200	730	48	1	471	15
1903	171	215	254	1 255	658	29	1	597	16
1904	191	225	270	1 062	599	13	2	467	17
18. Erfurt 1899	69	81	134	664	419	2	1	245	14
1900	61	71	165	779	497	1	—	281	10
1901	49	59	107	323	194	11	5	129	17
1902	51	63	96	508	323	—	.	185	10
1903	58	70	125	552	329	—	5	222	34
1904	45	52	91	497	291	6	.	205	6
19. Schleswig[1]).									
20. Hannover 1899	103	122	127	665	436	8	18	227	29
1900	85	104	127	698	537	3	2	160	16
1901	106	129	133	707	453	10	6	253	41
1902	71	86	94	463	297	—	1	166	5
1903	92	109	119	518	361	—	2	157	9
1904	92	111	119	585	368	3	3	216	11
21. Hildesheim . . . 1899	122	150	232	1 205	769	1	8	434	20
1900	84	93	122	709	467	—	43	242	6
1901	121	149	215	1 414	812	—	2	602	13
1902	98	114	181	761	455	—	16	306	8
1903	109	132	189	1 061	659	—	1	402	40
1904	134	170	259	1 570	977	1	4	593	38
22. Lüneburg 1899	149	169	224	1 329	882	51	13	446	54
1900	121	134	152	842	584	—	4	257	37
1901	142	177	216	1 329	836	5	3	493	59
1902	105	126	152	1 012	652	—	26	360	30
1903	140	172	206	1 399	926	—	35	473	48
1904	138	170	225	1 718	1 087	—	26	631	52
23. Stade 1899	104	136	172	1 092	735	1	7	357	63
1900	98	126	149	1 147	797	—	8	350	55
1901	120	147	161	1 029	699	—	12	330	40
1902	101	124	153	808	549	—	2	260	36
1903	101	129	171	1 075	716	11	1	363	31
1904	101	132	158	1 406	705	—	15	699	27
24. Osnabrück 1899	95	124	143	783	486	—	8	297	45
1900	92	114	209	1 233	819	2	72	414	66
1901	93	109	115	836	476	-	12	360	29
1902	92	114	125	652	373	1	7	279	35
1903	91	112	120	1 022	435	—	3 128	587	20
1904	93	110	113	693	448	—	2	245	17
25. Aurich 1899	46	59	60	307	162	—	—	146	8
1900	65	84	90	338	200	—	1	139	5
1901	54	67	71	324	172	—	70	152	3
1902	54	68	78	513	257	—	—	256	1
1903	52	66	68	433	227	4	-	206	2
1904	64	86	89	566	279	—	.	287	15

[1] Siehe . . . Provinzen IX.

Mobiliar in den Landgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
23	323	5	14	21	64	89	22	26	3	16.
13	208	4	6	64	41	54	2	25	4	
44	343	7	2	169	103	153	119	19	9	
12	118	2	12	14	35	28	11	17	2	
8	268	5	18	12	102	73	68	15	6	
18	278	9	3	41	57	89	59	11	3	
5	157	3	11	28	39	94	17	16	2	17.
7	347	4	11	11	58	95	21	16	7	
6	184	6	23	33	56	85	51	28	7	
9	211	4	18	28	47	42	42	9	4	
9	194	5	36	75	55	142	80	24	6	
11	190	5	43	19	69	47	84	18	5	
3	101	5	5	13	69	41	8	4	—	18.
8	131	6	8	27	44	49	8	2	—	
1	51	3	1	4	24	37	8	3	2	
3	54	3	14	10	32	44	25	1	1	
6	102	4	9	6	29	57	10	2	3	
2	38	2	2	36	19	75	33	3	2	
15	53	4	2	22	90	27	14	37	1	20.
10	48	3	2	5	66	24	4	13	—	
27	35	3	9	4	90	30	56	27	6	
14	32	2	2	4	94	9	9	9	1	
6	33	2	2	10	55	25	25	12	5	
7	54	3	4	20	48	49	32	8	—	
9	133	8	6	13	130	90	45	30	1	21.
3	75	5	4	9	53	29	64	5	1	
14	166	8	24	8	130	146	106	14	4	
5	147	5	6	7	62	39	34	3	4	
6	170	5	19	10	77	24	91	8	4	
13	146	8	17	29	132	64	185	13	3	
21	121	8	18	11	157	105	6	17	—	22.
19	83	7	1	7	89	37	14	25	3	
37	85	9	61	20	202	61	18	41	5	
17	74	5	22	15	118	61	48	23	5	
26	122	8	11	4	170	87	45	30	3	
35	147	9	4	26	237	120	52	20	1	
41	91	6	3	5	150	54	7	25	—	23.
31	91	5	5	7	126	56	29	34	1	
59	52	7	2	5	133	37	35	32	1	
11	55	4	10	23	123	24	10	5	1	
29	61	6	16	20	137	46	47	16	2	
21	52	5	78	76	130	291	46	10	1	
12	60	5	6	21	157	34	2	26	—	24.
19	73	5	5	14	225	60	13	23	3	
18	60	2	38	44	107	81	11	17	—	
11	66	2	4	39	96	30	30	10	1	
12	55	3	2	170	84	241	19	8	3	
8	63	3	8	12	93	31	26	6	—	
9	39	2	8	4	67	18	—	13	—	25.
13	30	1	1	4	72	15	3	21	1	
14	24	1		21	49	12	31	8	3	
41	41	8	1	34	94	27	11	2	—	
33	39	9	6	11	62	29	16	5	3	
27	79	3	2	3	92	36	14	5	3	

Noch: 5. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke									
26. Münster 1899	126	251	268	1 751	1 155	1	12	596	77
1900	104	180	186	2 044	1 110	21	19	934	50
1901	101	193	210	1 191	822	—	5	368	53
1902	107	191	199	1 139	749	—	5	389	21
1903	101	189	191	1 252	874	71	14	378	28
1904	114	250	280	1 620	1 062	1	16	558	27
27. Minden 1899	134	184	196	989	679	—	5	310	26
1900	135	196	234	1 469	933	—	2	535	48
1901	115	170	193	1 312	736	1	13	576	48
1902	120	165	173	1 074	645	—	4	428	18
1903	147	217	293	1 950	1 228	1	40	722	52
1904	158	224	268	1 373	894	—	4	479	44
28. Arnsberg 1899	229	397	429	2 674	1 792	19	24	882	112
1900	194	336	364	2 461	1 598	3	13	863	72
1901	210	336	384	2 352	1 476	1	6	876	79
1902	202	337	374	2 573	1 514	13	15	1 060	101
1903	217	398	422	2 975	1 629	7	5	1 346	67
1904	223	426	462	2 675	1 674	22	4	1 001	72
29. Kassel 1899	204	252	635	1 859	1 184	—	2	655	108
1900	156	192	456	1 621	1 034	—	2	587	42
1901	153	178	437	1 117	767	—	2	350	19
1902	172	206	504	1 614	1 068	—	36	546	46
1903	190	255	611	2 257	1 442	—	2	815	31
1904	189	223	526	1 490	934	—	3	556	48
30. Wiesbaden . . . 1899	89	98	157	603	443	—	1	160	28
1900	85	97	319	911	526	5	—	385	16
1901	85	102	712	3 552	2 011	2	9	1 542	31
1902	99	111	147	543	318	7	120	195	36
1903	104	113	137	494	335	—	8	160	45
1904	109	119	170	630	419	—		211	22
31. Koblenz 1899	128	150	304	1 023	643	—	3	380	48
1900	120	139	256	885	544	—	1	340	69
1901	122	140	205	832	538	4	4	294	35
1902	143	161	252	905	563	—	2	342	85
1903	157	181	257	1 234	734	—	39	500	73
1904	141	169	225	779	521	18	2	258	39
32. Düsseldorf . . . 1899	184	440	486	2 351	1 316	10	5	1 036	45
1900	192	475	498	2 551	1 395	45	13	1 156	28
1901	198	458	495	2 624	1 546	5	6	1 078	36
1902	180	409	433	1 870	970	2	18	900	23
1903	201	447	495	2 383	1 307	—	5	1 077	35
1904	202	488	538	3 098	1 716	5	18	1 382	33
33. Cöln 1899	110	197	297	1 481	663	1	11	818	64
1900	103	178	217	1 116	640	20	7	477	29
1901	102	220	257	1 291	643	25	2	648	41
1902	106	195	252	900	543	3	14	356	23
1903	98	227	281	966	585	—	8	381	31
1904	103	243	297	985	558	2	3	427	35
34. Trier 1899	135	184	272	770	511	—	7	259	63
1900	127	168	255	628	403	3	4	225	52
1901	113	139	199	1 087	802	2	5	285	44
1902	132	166	265	700	470	—	4	230	73
1903	125	167	250	694	469	1	2	225	49
1904	139	189	297	849	545	—	10	304	51
35. Aachen . . 1899	131	209	301	993	612	—	6	380	33
1900	106	151	247	650	389	—	15	261	35
1901	111	176	250	839	465	—	5	374	32
1902	107	144	214	603	372	2	4	231	18
1903	118	195	266	1 706	1 039	—	39	667	28
1904	108	157	231	1 357	541	5		815	15
36. Sigmaringen[1] .									

[1] Siehe S. B. Lieferungen XIV

Mobiliar in den Landgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
14	131	5	7	51	308	40	40	44	—	26.
4	92	5	69	68	127	549	18	27	1	
7	100	5	10	8	130	98	11	9	—	
7	108	6	5	32	163	37	33	18	—	
10	74	3	11	81	144	38	17	15	3	
7	132	8	33	40	209	63	66	15	4	
4	80	6	6	11	146	32	26	39	—	27.
4	171	12	18	13	239	53	26	26	1	
21	207	7	22	36	169	74	39	9	1	
5	106	8	8	58	171	44	28	13	1	
4	100	8	24	161	362	40	23	22	4	
3	88	9	30	66	201	42	39	9	1	
4	224	4	35	93	330	132	59	28	1	28.
2	139	4	18	120	255	301	23	31	1	
13	192	10	21	178	304	69	70	8	—	
7	249	6	30	222	292	206	48	15	8	
5	142	6	36	159	307	198	493	12	2	
9	191	6	57	81	376	103	178	8	3	
6	252	15	11	27	139	95	110	29	5	29.
7	193	12	16	14	127	96	121	17	6	
2	143	7	5	5	105	18	65	14	6	
15	148	16	24	30	156	56	102	8	10	
7	172	20	28	59	174	64	291	25	8	
13	181	10	17	18	146	37	135	16	9	
2	59	4	4	5	54	20	11	8	1	30.
2	49	2	32	17	43	49	192	12	4	
6	46	7	10	680	42	94	656	5	2	
4	47	4	2	19	53	26	40	3	1	
3	42	3	1	16	27	23	45	9	2	
9	42	4	23	20	41	12	60	7	4	
4	87	7	41	35	121	70	15	5	—	31.
8	98	6	3	15	154	49	7	6	—	
1	33	5	13	34	159	28	21	6	1	
	94	6	4	22	137	49	29	1	1	
3	69	4	19	63	150	142	50	3	—	
4	63	7	11	5	102	32	34	5	—	
8	248	8	82	156	322	126	55	16	—	32.
20	337	10	74	110	344	231	29	24	1	
36	241	8	16	151	413	149	64	12	1	
29	212	5	48	124	305	119	58	7	2	
45	217	6	59	122	352	193	83	18	6	
45	295	26	30	147	420	268	150	10	—	
7	129	2	73	314	73	119	101	6	—	33
3	49	35	24	251	64	47	3	8	2	
3	104	5	116	203	102	61	55	6	1	
4	159	7	6	41	63	63	14	3	—	
10	135	3	4	44	113	47	25	10	1	
19	144	2	9	86	89	45	34	3	3	
2	99	4	5	45	80	20	5	8	—	34.
2	54	5	8	8	104	24	20	11	1	
4	58	3	82	50	71	14	4	7	1	
2	76	3	3	12	92	12	30	6	1	
6	67	3	7	4	85	12	41	10	—	
4	94	5	4	9	136	39	13	5	3	
18	144	4	9	11	154	40	1	5	—	35.
8	106	6	17	16	70	31	7	2	—	
3	94	7	12	11	121	31	95	7	1	
5	75	4	27	14	64	35	5	5	—	
25	175	5	11	15	343	56	36	4	1	
13	114	5	64	124	92	378	26	4	—	

6. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Staat. Provinzen. Jahre.		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
						überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Staat . .	1899	798	849	869	11 278	6 132	44	150	5 120	437
	1900	760	809	828	11 283	5 927	55	641	5 356	540
	1901	723	762	789	8 323	4 297	77	58	4 026	348
	1902	732	767	788	9 093	4 830	23	340	4 263	344
	1903	775	822	849	9 037	4 990	3	105	4 047	388
	1904	853	928	934	11 830	6 327	62	138	5 523	283
B. Provinzen.										
I. Ostpreußen . .	1899	76	78	78	1 021	536	—	14	485	35
	1900	84	86	87	1 131	680	12	8	451	93
	1901	85	88	88	898	474	—	13	424	45
	1902	67	68	68	806	420	—	31	386	40
	1903	79	85	85	1 020	534	—	3	486	54
	1904	77	82	82	1 229	643	32	6	587	38
II. Westpreußen .	1899	85	103	105	1 000	560	13	40	441	62
	1900	86	94	101	1 327	679	—	27	648	27
	1901	73	76	78	797	396	1	9	402	24
	1902	85	87	87	1 040	643	3	105	397	75
	1903	78	85	86	966	457	—	11	509	48
	1904	86	96	97	1 084	675	18	18	409	25
IV. Brandenburg .	1899	131	138	143	1 818	1 091	31	19	727	37
	1900	89	94	96	1 681	813	24	96	868	229
	1901	101	107	109	1 368	700	—	9	668	86
	1902	101	106	109	1 120	517	—	9	603	30
	1903	98	99	103	1 503	699	—	11	804	18
	1904	118	125	131	1 785	1 061	—	44	724	40
V. Pommern . . .	1899	130	136	138	2 435	1 322	—	54	1 113	77
	1900	124	128	131	1 864	950	—	17	915	30
	1901	132	133	144	2 016	998	76	3	1 014	32
	1902	146	152	158	2 217	1 175	13	7	1 041	96
	1903	123	128	142	1 753	877	—	7	876	61
	1904	150	153	161	1 944	985	—	15	960	92
VI Posen	1899	142	146	150	1 404	683	.	4	721	65
	1900	170	181	184	2 037	870	8	39	1 167	88
	1901	134	144	148	1 022	537	-	14	485	46
	1902	128	137	140	1 040	493	4	14	547	29
	1903	149	156	163	1 355	619	576	26	736	105
	1904	164	181	185	1 559	792	6	4	766	63
VII. Schlesien . . .	1899	139	143	143	1 762	945	—	5	816	148
	1900	120	130	133	1 922	1 201	—	446	721	49
	1901	116	117	118	1 201	622	—	.	579	112
	1902	126	128	130	1 610	869	3	9	741	19
	1903	156	169	170	1 940	1 050	1	25	890	58
	1904	163	179	183	2 217	1 131	—	2	1 086	17
VIII. Sachsen	1899	40	42	44	594	315		10	278	11
	1900	31	31	31	401	220	11	—	181	10
	1901	44	49	50	570	280	—	9	290	2
	1902	33	35	36	445	255			191	
	1903	47	48	48	535	303	1		232	32
	1904	43	45	47	902	460	6	49	442	
										7
IX. Schlesw.-Holst.	1899	42	49	53	1 059	598	—	1	461	2
	1900	43	52	52	827	448	—	5	378	11
	1901	29	37	43	386	251	—	.	135	1
	1902	36	44	49	696	381	—	166	315	54
	1903	33	39	39	621	362	.	20	259	10
	1904	44	56	57	979	496	.	.	483	1

Mobiliar in den Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
318	2 075	34	30	155	533	659	402	78	—	A.
617	3 013	57	69	311	454	610	215	114	3	
355	2 205	20	133	108	351	530	298	81	7	
412	2 284	13	38	99	305	622	431	72	5	
488	2 677	24	14	118	202	561	382	63	4	
571	3 344	31	102	38	425	637	335	56	4	
										B.
29	291	2	1	5	53	51	53	11	—	I.
59	197	3	2	29	56	76	30	18	1	
76	217	2			45	59	25	7	—	
3	234	1	2	9	63	51	22	2	—	
21	317	2	3	7	14	64	58	4	—	
98	371	2	6	2	27	56	26	3	—	
35	262	2	1	3	60	68	10	1	—	II.
165	315	2	11	12	39	85	15	17	—	
46	219	9	2	11	26	74	15	2	—	
31	129	1	12	3	67	100	54	9	—	
31	325	7	—	3	17	103	22	4	—	
19	261	2	1	2	28	72	23	3	—	
22	413	8	20	11	90	84	80	20	—	IV.
24	422	3	10	216	58	80	56	9	—	
104	364	4	6	4	31	116	38	14	—	
53	399	2	4	17	40	74	15	12	1	
30	439	3	4	11	23	53	41	9	1	
32	507	2	3	1	50	80	49	10	1	
110	535	10	18	1	122	131	185	11	—	V.
149	403	7	3	22	150	89	93	19	—	
90	341	3	108	71	91	145	166	12	—	
159	448	3	3	14	59	143	213	11	1	
169	465	3	1	18	53	80	86	13	2	
129	431	12	22	8	102	154	101	10	1	
64	470	2	4	13	49	112	7	10	—	VI.
118	845	4	7	8	56	115	12	15	1	
17	292	4	12	6	80	62	11	12	2	
86	300	1	2	11	31	94	22	18	—	
136	427	4	1	22	31	76	39	7	1	
156	407	4	6	12	56	70	55	8	—	
8	527	3	3	113	34	96	32	14	—	VII.
7	548	31	15	11	31	74	4	9	—	
18	437	3	4	14	28	59	21	19	2	
17	499	2	4	33	28	81	78	11	2	
35	623	1	1	48	12	77	92	16	—	
55	803	2	51	6	41	86	41	8	1	
15	197	1	—	6	11	19	30	6	—	VIII.
7	131	3	10	6	8	17		2	—	
2	249	1	1	1	5	18	13	8	2	
8	132		10	1	14	9	17	4	1	
4	163	1	2	1	7	40	14	5	—	
13	297	3	10	5	20	62	33	5	1	
35	223	5	3	1	108	79	2	5	—	IX.
88	141	3	12	5	56	72	1	25	1	
7	67	2	—	1	41	10	8	5	—	
52	122	2	1	12	57	60	9	3	—	
60	75	2		5	39	63	14	7	—	
62	220	4	2	3	95	72	25	8	—	

Noch: 6. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens:			Höhe des Mobiliarschadens:	
					überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: B. Provinzen.									
X. Hannover . . . 1899	7	7	8	122	45	—	3	77	.
1900	8	8	8	33	21	—	3	13	3
1901	4	4	4	2	1	—	.	1	1
1902	6	6	6	71	45	—	—	26	.
1903	7	8	8	26	13	—	1	13	4
1904	5	6	6	61	39	—	—	22	2
XI. Westfalen . . . 1900	1	1	1	7	4	—	—	3	—
1901	1	1	1	11	6	—	—	5	—
1903	2	2	2	76	46	—	—	30	—
XII. Hessen-Nassau . 1899	6	7	7	63	57	—	—	7	2
1900	4	4	4	53	42	—	.	11	—
1901	6	6	6	58	34	—	—	23	—
1902	4	4	5	47	31	—	.	16	—
1903	3	3	3	63	30	—	—	32	—
1904	5	5	5	90	45	—	3	45	.
C. Regierungsbezirke.									
1. Königsberg 1899	53	55	55	870	458	—	6	412	1
1900	69	70	70	927	538	12	8	389	82
1901	59	61	61	726	365	—	2	361	40
1902	43	44	44	529	281	—	4	248	7
1903	47	50	50	614	336	—	.	277	15
1904	52	54	54	909	461	32	6	448	31
2. Gumbinnen 1899	23	23	23	151	78	—	9	73	19
1900	15	16	17	204	142	—	.	62	10
1901	26	27	27	172	109	—	11	63	5
1902	24	24	24	278	139	—	27	139	35
1903	32	35	35	406	197	—	3	209	38
1904	25	28	28	320	181	—	1	139	7
3. Danzig 1899	21	27	29	306	173	13	2	132	12
1900	23	26	27	367	218	—	16	149	16
1901	21	22	23	302	159	—	3	143	10
1902	19	20	20	99	53	—	2	45	12
1903	17	18	18	190	136	—	4	54	8
1904	29	35	36	317	205	18	4	113	16
4. Marienwerder . . 1899	64	76	76	695	386	—	38	309	43
1900	63	68	74	960	462	—	11	499	11
1901	52	54	55	496	237	1	6	259	14
1902	66	67	67	941	590	3	103	351	63
1903	61	67	68	776	321	—	8	455	40
1904	57	61	61	767	470	—	14	296	9
6. Potsdam 1899	59	65	69	926	558	31	16	368	9
1900	43	48	49	1 100	501	3	88	599	208
1901	59	63	65	971	510	—	3	461	13
1902	53	57	58	594	296	—	6	298	28
1903	42	42	45	496	284	—	11	212	15
1904	53	58	63	793	409	—	43	384	22
7. Frankfurt 1899	72	73	74	892	533	—	4	359	28
1900	46	46	47	581	312	21	8	269	21
1901	42	44	44	397	189	—	7	207	73
1902	48	49	51	526	221	—	3	305	3
1903	56	57	58	807	416	—	.	391	3
1904	65	67	68	991	651	—	3	340	18

Mobiliar in den Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1	53	.	—	-	5	18	—	—	—	X.
.	5	.	.	—	1	6	—	—	—	
.	.	.	—	—	1	--	—	1		1
.	13	.	—	—	3	9	—	2	--	
—	2	.	—	4	2	5	1	—	—	
.	14	.	—	—	3	2	1	1	—	
—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	XI.
.	.	.	—	—	3	2	—	1	—	
—	29	—	1	—	—	.	—	—	—	
—	4	—	—	2	.	1	—	—	—	XII.
—	7	—	—	2	1	1	—	—	—	
.	18	.	—	.	.	5	—	—	—	
3	8	.	—	—	2	2	—	—	—	
—	12	—	—	—	4	—	16	—		
8	33	.	—	—	.	2	1	—	—	
										C.
27	250	1	.	5	43	36	51	11	—	1
52	167	2	1	29	52	56	30	17	1	
54	202	1	.	.	40	40	23	7	—	
1	129	.	1	7	58	29	22	1	—	
17	194	1	3	3	10	32	15	3	—	
60	300	1	5	1	21	41	19	2	—	
2	42	1	1	.	10	15	2	—	—	2.
7	30	.	1	.	4	21	—	1	—	
21	15	.	.	.	5	19	2	—	—	
2	105	1	.	3	5	22	.	1	—	
4	123	.	.	4	3	32	42	1	—	
38	71	1	1	1	6	16	6	1	—	
17	82	1	.	—	13	20	--	—	—	3
14	88	1	1	4	24	12	5	4	—	
15	83	6	—	—	5	33	1	1	—	
2	6	.	.	—	16	4	17	1	—	
4	11	5	—	—	2	31	.	1	—	
1	65	.	1	1	10	31	3	2	—	
19	180	2	.	3	47	48	10	1	—	4.
151	227	1	10	8	15	76	10	13	—	
31	136	2	2	11	21	41	14	1	--	
28	123	1	12	3	51	96	38	8	—	
27	314	2	—	3	15	72	22	3	—	
18	196	1	1	1	18	42	20	1	—	
16	146	6	16	3	69	33	80	8	—	6.
15	284	2	3	206	28	52	9	5	—	
101	259	3	6	4	26	54	8	7	—	
40	179	1	3	3	32	31	8	6		1
19	151	1	1	—	12	17	12	5	—	
29	267	1	3	.	39	35	9	4		1
6	267	2	4	8	21	51	—	12	—	7.
10	137	1	7	9	30	28	47	4	—	
3	106	.	.	—	5	62	30	7	—	
13	220	1	1	14	8	42	7	6	-	
12	288	2	3	11	11	35	29	4		1
2	240	1	.	.	11	45	41	6	—	

Noch: C. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
8. Stettin 1899	34	35	35	667	392	—	54	276	31
1900	42	44	45	867	414	—	11	453	10
1901	39	41	45	1 062	507	72	2	555	7
1902	45	50	53	1 007	507	—	6	500	54
1903	31	35	36	635	338	—		297	39
1904	47	47	50	541	280	—	—	261	30
9. Köslin 1899	65	68	70	965	482	—		484	45
1900	60	62	63	648	343	—	6	305	19
1901	71	70	77	693	355	4	1	338	21
1902	74	73	75	711	428	13	1	283	38
1903	68	69	80	585	303	—	7	282	20
1904	82	85	90	843	433	—	9	410	61
10. Stralsund . . . 1899	31	33	33	803	449	—	—	354	1
1900	22	22	23	350	193	—		157	2
1901	22	22	22	257	136	—		121	4
1902	27	29	30	498	240	—	—	258	4
1903	24	24	26	532	235	—	—	298	1
1904	21	21	21	560	272	—	6	288	1
11. Posen 1899	91	90	93	919	411		3	508	52
1900	112	119	120	1 405	584	8	12	820	32
1901	90	97	99	610	311	—	9	299	19
1902	77	81	84	667	313	4	9	354	17
1903	88	92	94	777	350	1	11	427	78
1904	105	117	121	963	513	6	3	450	37
12. Bromberg 1899	51	56	57	485	272	—	1	213	13
1900	58	62	64	632	285	—	28	347	55
1901	44	47	49	412	226	—	6	185	27
1902	51	56	56	373	180	—	5	194	11
1903	61	64	69	578	269	—	14	309	27
1904	59	64	64	595	279	—		316	26
13. Breslau 1899	60	62	62	681	397	—		284	12
1900	53	59	60	725	353	—		372	4
1901	49	49	50	569	232	—	3	336	94
1902	46	47	47	466	235	—		232	4
1903	60	62	63	737	409	1	25	328	9
1904	66	69	70	962	510	—	—	451	2
14. Liegnitz 1899	28	28	28	539	279	—		260	106
1900	26	29	30	824	637	—	432	187	40
1901	27	27	27	272	178	—		93	2
1902	31	32	32	484	269	—	7	214	12
1903	33	36	36	455	239		—	216	1
1904	35	36	37	304	183	—	1	121	1
15. Oppeln 1899	51	53	53	542	270	—	5	272	30
1900	39	42	43	372	211	—	10	162	5
1901	40	41	41	361	211	—	—	149	16
1902	49	49	51	660	365	3	2	295	3
1903	63	71	71	748	402	—	—	346	49
1904	62	74	76	952	438	—	1	514	13
16. Magdeburg . . . 1899	16	16	18	220	123	—		97	1
1900	14	14	14	220	129	—	—	91	
1901	21	26	26	289	170	—	9	119	1
1902	21	23	23	280	179	—	—	101	
1903	18	18	18	130	75	—		55	
1904	15	16	16	186	95	—	9	91	1

Mobiliar in den Gutsbezirken während der Jahre 1899—1901.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
37	113	8	10	—	28	34	47	1	—	8
102	142	4	.	22	116	48	19	4	—	
43	105	1	107	70	27	94	108	4	—	
89	193	1	2	3	25	38	149	7	—	
23	188	2	.	—	20	54	9	3	—	
40	121	1	2	1	18	36	42	5	1	
24	302	1	8	1	53	66	28	3	—	9.
22	174	2	2	.	26	28	51	10	—	
21	200	2	.	1	57	42	15	5	—	
49	112	1	1	10	20	35	54	3	1	
41	144	1	1	.	26	16	55	6	2	
43	157	8	20	2	49	89	41	4	—	
49	120	1	.	—	42	32	110	4	—	10.
24	87	1	—	—	7	13	24	5	—	
26	36	.	1	.	7	8	42	3	—	
20	143	1	.	1	14	70	10	1	—	
105	133	.	.	18	8	11	24	4	—	
46	153	2	—	5	35	29	18	1	—	
42	331	2	3	11	16	99	5	7	—	11.
68	635	3	5	4	35	71	1	13	—	
9	188	3	12	5	37	41	3	10	1	
64	227	.	2	8	16	29	6	12	—	
45	313	3	.	1	18	35	12	4	—	
83	241	3	6	11	32	49	26	7	—	
22	139	1	1	2	33	14	2	3	—	12.
50	211	1	2	4	24	44	11	2	1	
8	104	1	.	1	43	20	8	2	1	
22	73	1	.	3	14	65	16	6	—	
91	114	1	1	22	13	41	27	3	1	
74	166	1	.	1	24	21	29	1	—	
7	226	2	1	.	9	37	3	6	—	13.
7	303	.	8	11	15	26	1	4	—	
7	259	2	4	12	11	34	7	11	2	
1	172	1	1	.	6	15	36	2	—	
3	247	.	1	3	3	40	31	7	—	
31	360	.	.	1	10	15	34	4	1	
.	116	1	1	104	15	15	8	3	—	14.
.	109	30	7	—	4	36	1	3	—	
3	65	.	—	1	9	11	4	1	—	
1	162	1	3	1	16	27	2	2	1	
17	174	.	.	—	.	24	1	3	—	
15	89	1	.	1	1	12	3	—	—	
1	186	.	1	9	10	45	21	5	—	15.
.	135	.	.	—	11	12	3	2	—	
3	113	1	—	1	8	15	9	7	—	
15	165	.	—	31	5	38	40	7	1	
15	202	1	—	46	8	14	60	6	—	
9	355	1	51	4	20	60	4	4	1	
6	55	.	—	2	6	7	21	1	—	16.
3	55	3	8	5	6	11	.	1	—	
1	98	.	1	1	4	7	10	3	2	
8	60	.	5	1	8	7	11	4	1	
3	20	.	2	.	3	20	7	1	—	
2	62	.	—	—	10	15	1	1	—	

Noch: 6. Brände mit gleichzeitiger Beschädigung von Immobiliar und

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des gesammten Immobiliar- und Mobiliarschadens	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt	davon entfallen auf Motoren	davon sind unversichert	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon unversichert
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Noch: C. Regierungsbezirke.									
17. Merseburg . . . 1899	21	23	23	312	159	—	10	153	10
1900	17	17	17	181	91	11	—	91	10
1901	20	20	20	238	77	—	.	160	.
1902	12	12	13	165	75	—	—	90	—
1903	26	27	27	297	156	1	.	141	8
1904	22	23	23	309	156	3	.	153	6
18. Erfurt 1899	3	3	3	62	33	—	—	29	—
1901	3	3	4	43	33	—	—	10	—
1903	3	3	3	108	72	—	.	36	24
1904	6	6	8	407	209	3	40	199	.
19. Schleswig [1])									
20. Hannover 1899	1	1	1	.	.	—	.	.	—
1900	2	2	2	4	1	—	.	3	— 3
1902	1	1	1	.	.	—	—	.	—
21. Hildesheim. . . . 1899	1	1	1	77	24	—	—	53	—
1900	3	3	3	26	17	—	—	9	—
1902	2	2	2	27	21	—	—	6	—
1903	3	3	3	12	9	—	—	3	—
1904	1	1	1	5	3	—	—	2	—
22. Lüneburg 1899	4	4	4	33	16	—	—	17	.
1900	2	2	2	3	3	—	3	.	.
1902	3	3	3	43	24	—	—	19	.
1903	4	5	5	14	4	—	1	9	4
1904	3	4	4	52	35	—	—	18	2
23. Stade 1901	2	2	2	.	.	—	.	.	—
24. Osnabrück . . . 1899	1	1	2	12	5	—	3	6	—
1900	1	1	1	1	.	—	.	.	.
1901	1	1	1	.	.	—	—	.	—
25. Aurich 1901	1	1	1	1	1	—	—	1	1
1902	1	1	1	4	2	—	—	2	—
27. Minden 1900	1	1	1	7	4	—	—	3	—
1903	2	2	2	76	46	—	—	30	—
28. Arnsberg 1901	1	1	1	11	6	—	—	5	—
29. Kassel 1899	6	7	7	63	57	—	—	7	2
1900	4	4	4	53	42	—	.	11	—
1901	6	6	6	58	34	—	—	23	—
1902	4	4	5	47	31	—	.	16	—
1903	3	3	3	63	30	—	—	32	—
1904	5	5	5	90	45	—	.	45	.

[1]) Siehe 6. II. Preußen IX

Mobiliar in den Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
6	116	.	—	4	6	11	9	4	—	17.
4	76	.	2	.	2	6	—	1	—	
.	146	.	—	—	1	10	3	5	—	
.	71	.	4	—	5	3	6	—	—	
1	109	1	1	.	4	19	6	3	—	
1	74	2	6	5	2	35	28	4	1	
2	26	—	—	—	.	1	—	1	—	18.
2	7	—	—	—	.	1	—	—	—	
.	34	.	—	—	.	1	.	1	—	
9	160	1	4	.	8	12	4	—	—	
—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	20.
—	—	—	—	—	.	3	—	—	—	
—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	52	—	—	—	—	.	—	—	—	21.
.	5	—	—	—	1	3	—	—	—	
—	—	—	—	—	.	6	—	—	—	
—	2	.	—	—	1	1	.	—	—	
—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	
.	—	.	—	—	.	17	—	—	—	22.
—	—	.	.	—	—	—	—	—	—	
.	13	.	—	—	3	2	—	2	—	
—	.	.	—	4	2	4	1	—	—	
.	12	.	—	—	3	2	1	—	—	
.	.	.	—	—	.	—	—	—	1	23.
1	1	.	—	—	5	1	—	—	—	24.
.	.	—	—	—	—	.	—	—	—	
—	.	—	—	—	—	—	—	1	—	
.	—	.	—	—	1	—	—	—	—	25.
.	.	.	—	—	2	.	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	27.
—	29	—	1	—	—	.	—	—	—	
—	.	.	—	—	3	2	—	1	—	28.
—	4	—	—	2	.	1	—	—	—	29.
—	7	—	—	2	1	1	—	—	—	
.	18	.	—	.	.	5	.	—	—	
3	8	.	—	—	2	2	—	—	—	
.	12	—	—	—	4	—	16	—	—	
5	33	.	—	—	.	2	1	—	—	

7. Brände mit ausschließlichem Immobiliar- und Mobiliarschaden

Staat. Provinzen. Jahre.		Ausschließliche Immobiliarbrände: Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. Staat	1899	2 215	4 727	4 707	1 983	37	462	544	217	2 136	23 739
	1900	2 649	5 200	5 427	4 130	58	2 200	304	548	2 009	27 110
	1901	2 534	5 674	5 853	3 313	82	1 276	200	603	1 908	33 923
	1902	2 158	5 250	5 294	2 092	67	267	133	520	1 932	37 602
	1903	2 153	5 048	5 093	1 730	89	242	112	035	2 236	40 911
	1904	2 554	5 850	5 070	3 407	92	1 600	102	393	2 468	43 726
B. Provinzen.											
I. Ostpreußen	1899	106	236	238	74	—	11	15	5	95	1 488
	1900	153	294	298	155	19	29	23	16	108	1 409
	1901	99	286	286	154	—	86	4	4	101	1 538
	1902	115	305	306	138	6	10	7	12	102	1 316
	1903	85	219	219	37	—	2	3	4	149	1 927
	1904	136	299	307	97	—	19	7	9	152	2 221
II. Westpreußen	1899	68	162	163	77	—	15	5	—	88	727
	1900	92	178	180	137	7	55	8	6	75	765
	1901	92	213	214	160	6	49	3	3	59	875
	1902	87	199	200	115	2	18	4	6	74	1 005
	1903	70	148	148	62	—	4	3	5	100	1 009
	1904	67	166	166	59	—	2	3	2	91	1 206
III. Berlin	1899	1	543	544	90	—	3	4	—	1	7 562
	1900	1	481	482	75	—		—	1	1	8 025
	1901	1	606	606	57	—	1	—	15	1	9 337
	1902	1	664	664	76	—	20	2	23	1	10 055
	1903	1	559	559	60	—	15	—	3	1	9 486
	1904	1	644	644	64	—		5	2	1	10 187
IV. Brandenburg	1899	215	343	347	303	15	146	41	17	267	2 291
	1900	236	396	404	1 059	11	875	23	24	231	3 138
	1901	283	518	518	319	3	159	31	43	227	4 851
	1902	206	443	444	186	9	25	21	34	242	5 727
	1903	181	428	429	124	1	38	7	23	263	6 406
	1904	303	625	653	366	20	216	5	14	301	7 508
V. Pommern	1899	101	177	178	164	—	15	9	4	104	387
	1900	133	199	208	144	—	70	10	9	95	448
	1901	136	215	218	272	—	177	7	9	82	819
	1902	135	241	245	152	—	31	5	30	89	1 148
	1903	84	139	139	74	—	11	4	9	83	1 301
	1904	120	199	200	113	2	62	2	1	130	1 531
VI. Posen	1899	144	211	214	111	6	3	20	4	103	625
	1900	201	283	290	164	—	26	25	25	95	756
	1901	127	200	203	79	—	7	6	12	56	872
	1902	153	220	221	111	7	2	12	19	101	957
	1903	138	193	194	79	7	5	8	17	126	1 027
	1904	177	253	257	89	—	17	9	8	145	1 254
VII. Schlesien	1899	283	452	457	364	14	17	37	13	287	2 005
	1900	289	437	443	294	14	68	16	25	208	2 431
	1901	322	563	567	382	2	165	24	61	172	3 052
	1902	296	491	495	231	28	55	14	39	195	3 358
	1903	262	421	423	180	9	49	10	21	273	3 709
	1904	422	684	696	422	6	177	8	20	339	4 381
VIII. Sachsen	1899	187	337	340	100	—	25	54	40	299	1 076
	1900	195	325	348	120		51	19	46	251	1 079
	1901	258	427	429	181		92	26	91	276	1 391
	1902	179	320	323	123	—	12	7	57	227	1 635
	1903	189	333	336	125	17	4	15	76	278	1 744
	1904	225	372	377	681	3	543	11	50	315	2 088

in den Städten und auf dem Lande während der Jahre 1899—1904.

Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens: davon sind unversichert	Ausschließliche Mobiliarbrände: Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf: Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Blitzschläge: zündende	kalte	Wiederholung der Spalte 1.
	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
23 782	**3 009**	**211**	**27**	**1 704**	**30**	**116**	**215**	**611**	**236**	**11**	**104**	**4**	A.
27 144	**2 731**	**203**	**26**	**1 145**	**45**	**40**	**352**	**739**	**102**	**192**	**99**	**36**	
33 936	**2 620**	**174**	**20**	**737**	**107**	**128**	**320**	**917**	**206**	**95**	**77**	**42**	
37 079	**2 404**	**141**	**22**	**869**	**38**	**49**	**244**	**1 021**	**131**	**29**	**72**	**37**	
40 028	**3 207**	**216**	**28**	**1 501**	**47**	**37**	**273**	**1 078**	**193**	**50**	**70**	**49**	
43 748	**3 543**	**244**	**15**	**1 351**	**63**	**65**	**603**	**1 169**	**222**	**55**	**63**	**23**	
													B
1 488	118	24	—	72	1	.	9	31	4	.	1	—	I
1 409	95	16	5	42	.	2	11	30	4	.	9	3	
1 838	96	9	1	33	.	1	19	40	2	1	—	4	
1 316	112	6	.	65	2	.	3	24	5	2	1	1	
1 927	204	23	.	123	21	.	5	44	6	2	1	2	
2 221	122	20	.	69	.	3	3	40	5	1	3	2	
727	207	22	7	161	.	2	2	19	16	—	3	—	II.
765	122	16	.	80	2	.	1	22	16	1	1	1	
875	108	23	—	63	.	1	10	23	11	.	—	—	
1 005	136	13	—	98	.	1	5	27	6	.	3	—	
1 009	215	38	.	164	.	—	8	25	17	.	4	1	
1 266	139	30	.	88	.	1	3	28	20	.	4	—	
7 562	204	3	1	1	2	4	29	140	27	—	—	—	III.
8 025	206	4	.	.	4	1	31	158	12	.	1	—	
9 337	314	3	.	.	5	79	26	190	13	1	1	3	
10 055	258	5	.	.	4	3	28	208	12	.	2	—	
9 486	251	6	.	.	4	6	23	209	7	.	—	—	
10 187	561	13	1	1	4	4	325	208	20	1	—	—	
2 296	341	32	4	185	11	54	10	51	18	7	8	—	IV.
3 140	492	21	.	134	9	5	59	83	30	172	8	—	
4 858	365	22	3	111	24	3	76	111	34	3	14	2	
5 727	259	12	1	87	4	2	13	137	9	4	6	1	
6 414	405	18	2	180	13	2	22	153	25	5	3	2	
7 513	454	42	.	176	2	10	37	191	32	6	8	1	
388	170	12	—	137	7	.	6	12	8	.	1	—	V.
448	221	8	1	152	.	2	37	21	7	.	2	—	
819	105	4	—	65	1	4	4	21	11	.	3	—	
1 148	112	6	2	61	.	3	5	39	3	.	4	—	
1 301	146	23	.	99	.	2	3	33	9	.	1	—	
1 531	265	19	1	168	9	.	22	37	27	1	1	—	
629	143	22	—	111	.	1	3	16	13	—	7	—	VI.
756	119	19	1	71	.	.	6	21	20	—	8	1	
873	113	15	1	59	.	.	8	23	17	4	2	—	
959	155	16	.	114	.	—	6	28	7	1	15	—	
1 027	165	9	4	116	.	1	6	26	9	3	8	—	
1 254	200	21	—	137	2	.	10	31	16	2	—	—	
2 005	362	24	2	273	3	4	18	49	12	1	4	—	VII.
2 431	225	38	1	90	9	4	33	61	20	7	4	3	
3 052	183	6	2	53	4	4	29	80	10	.	3	3	
3 358	209	13	5	92	.	3	23	79	8	.	11	3	
3 702	460	26	5	305	.	8	27	94	17	4	6	2	
4 382	426	36	1	270	7	3	24	108	11	2	7	—	
1 085	413	18	2	321	.	8	17	41	24	.	17	—	VIII.
1 079	278	26	2	209	1	1	13	31	22	.	8	1	
1 394	276	24	7	181	9	.	8	41	24	5	22	8	
1 635	183	3	3	109	.	1	19	49	1	1	8	5	
1 744	296	16	4	209	1	1	6	46	29	1	11	4	
2 089	340	10	2	220	6	1	1	55	48	3	11	2	

Noch: 7. Brände mit ausschließlichem Immobiliar- und Mobiliarschaden

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Ausschließliche Immobiliarbrände: Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: B. Provinzen										
IX. Schlesw.-Holst. 1899	70	194	194	30	1	9	5	4	93	1 055
1900	77	245	246	80	.	40	16	23	96	1 264
1901	76	325	326	112	—	15	8	33	75	1 539
1902	56	373	373	37	—	2	5	13	71	1 788
1903	63	341	345	87	.	6	2	12	101	1 847
1904	67	388	391	167	32	90	3	7	96	2 149
X. Hannover . . . 1899	323	517	537	238	—	136	137	50	234	1 059
1900	370	513	588	665	—	578	52	110	232	1 089
1901	393	635	685	443	14	227	39	187	209	1 168
1902	291	480	494	156	—	22	12	113	213	1 391
1903	330	553	569	134	.	32	16	189	226	1 433
1904	349	562	592	501	8	356	18	107	259	1 661
XI. Westfalen . . . 1899	201	370	375	123	1	10	87	26	92	647
1900	258	471	475	422	3	144	39	84	152	880
1901	214	379	394	459	56	126	25	35	159	1 122
1902	207	385	386	381	15	31	23	68	160	1 302
1903	193	394	395	229	19	26	14	66	161	1 444
1904	177	371	371	161	1	61	8	37	175	1 737
XII. Hessen-Nassau . 1899	220	353	362	55	—	15	58	47	181	603
1900	232	346	350	69	.	10	20	100	168	698
1901	217	333	337	68	—	7	6	68	185	747
1902	174	283	285	60	.	3	4	47	180	924
1903	244	365	369	108	1	11	14	108	191	999
1904	240	378	394	79	—	9	12	90	180	913
XIII. Rheinland . . . 1899	288	823	839	284	.	55	71	7	288	4 207
1900	402	1 028	1 108	766	4	254	53	77	291	5 129
1901	313	971	1 067	626	1	166	20	44	301	6 305
1902	251	844	850	327	.	38	15	59	292	7 049
1903	301	935	950	426	34	37	16	102	299	7 681
1904	267	905	927	658	20	53	10	46	279	8 825
XIV. Hohenzollern . 1899	8	9	9	1	—	.	1	—	4	4
1900	7	7	7	1	—	1	—	—	6	8
1901	3	3	3	.	—	—	1	—	5	7
1902	7	8	8	1	—	—	2	—	5	7
1903	12	18	18	7	—	1	—	—	5	7
1904	3	4	4	1	—	.	1	—	5	5
C. Regierungsbezirke.										
1. Königsberg . . . 1899	48	167	168	40	—	6	6	1	54	1 380
1900	71	196	196	105	19	10	11	9	61	1 278
1901	48	224	224	53	—	8	2	1	46	1 679
1902	61	234	235	115	6	4	5	3	52	1 136
1903	39	159	159	17	—	1	2	2	90	1 749
1904	64	216	219	65	—	11	7	6	79	1 969
2. Gumbinnen . . . 1899	58	69	70	34	—	1	9	4	41	108
1900	82	98	100	50	—	19	12	7	47	131
1901	51	62	62	101	—	78	2	3	55	159
1902	54	71	71	23	—	5	2	9	50	180
1903	46	60	60	20	—	1	1	2	59	178
1904	72	83	88	32	—	9	—	3	73	252
3. Danzig 1899	27	108	108	45	—	1	4	—	22	466
1900	35	106	107	52	7	.	4	4	29	493
1901	30	135	135	77	—	15	—	—	26	579
1902	35	131	132	67	—	17	1	4	20	692
1903	22	82	82	20	—	2	—	2	32	670
1904	21	100	100	29	—	1	1	1	37	896

in den Städten und auf dem Lande während der Jahre 1899—1904.

Ausschließliche Mobiliarbrände													
Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens		Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1
	überhaupt	davon sind unversichert	Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
1 055	78	6	—	33	.	.	12	22	11	.	3	—	IX.
1 264	77	4	4	19	2	.	20	29	4	.	7	7	
1 539	79	2	.	30	.	2	4	34	6	3	1	1	
1 788	75	3	1	11	.	2	10	39	6	6	2	3	
1 847	96	13	.	27	.	.	18	46	3	1	1	—	
2 152	80	5	.	20	7	1	5	42	4	1	2	1	
1 063	159	9	1	83	2	18	12	28	15	.	21	1	X.
1 096	114	16	5	50	1	1	13	31	12	.	19	12	
1 168	108	17	2	27	1	6	9	36	20	7	13	10	
1 391	98	24	1	28	.	6	11	43	8	1	2	5	
1 433	125	7	5	53	1	1	14	41	9	2	11	11	
1 661	137	23	6	32	14	4	7	50	11	12	9	10	
647	86	4	1	12	.	5	14	27	26	1	8	—	XI.
880	109	7	2	28	.	5	29	39	5	.	4	1	
1 124	104	13	.	10	8	10	21	48	6	1	4	3	
1 303	147	6	—	48	.	6	20	57	15	2	9	3	
1 444	138	4	3	20	.	3	38	66	5	4	3	6	
1 737	204	14	1	9	8	27	71	72	7	9	2	3	
604	96	7	2	63	.	2	5	17	7	—	9	3	XII.
701	75	8	.	40	1	4	3	21	5	1	15	—	
747	131	5	1	3	88	.	7	24	6	1	6	3	
924	59	4	1	10	2	1	8	31	3	3	—	3	
999	71	6	2	13	1	2	8	28	8	9	4	—	
913	73	2	.	24	.	1	17	29	2	.	9	1	
4 229	633	29	7	312	2	17	79	160	54	2	22	—	XIII.
5 142	598	20	5	230	15	15	96	194	34	10	13	5	
6 505	638	31	3	101	56	18	99	246	46	70	8	5	
7 063	602	30	6	147	24	22	94	250	50	9	7	13	
7 688	633	26	2	191	4	12	93	265	46	20	17	21	
8 837	542	10	2	136	4	11	78	275	20	16	7	3	
4	.	.	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	XIV.
8	.	.	—	.	—	—	.	.	—	—	—	—	
7	.	.	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	
7	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	—	
7	1	.	—	.	—	—	.	.	—	—	—	—	
5	.	.	—	.	.	—	—	.	—	—	—	—	
													C.
1 380	88	20	—	49	1	.	5	28	4	—	1	—	1.
1 278	70	13	4	27	.	1	11	27	.	.	4	1	
1 679	65	2	1	14	.	.	13	35	2	.	—	3	
1 136	56	3	.	18	2	—	3	29	2	2	1	—	
1 749	147	16	.	85	15	.	3	35	6	2	—	2	
1 969	75	10	.	30	.	3	3	34	4	1	2	1	
108	30	4	—	23	.	—	4	3	.	.	—	—	2.
131	25	4	1	15	.	1	.	3	4	—	5	4	
159	31	7	.	19	.	.	6	5	1	.	—	1	
180	55	3	.	46	.	.	.	5	3	.	—	1	
178	56	7	—	39	6	.	2	9	.	—	1	—	
252	47	10	.	38	.	—	.	6	1	.	1	1	
486	31	4	2	11	.	.	2	11	6	—	1	—	3.
493	55	6	—	37	1	.	1	14	1	1	—	—	
579	43	8	—	27	.	.	2	13	.	.	—	—	
692	43	4	—	20	—	1	3	17	3	—	.	.	
670	63	3	.	39	.	—	3	16	4	.	1	1	
896	77	10	—	43	.	1	1	19	13	.	—	—	

Noch: 7. Brände mit ausschließlichem Immobiliar- und Mobiliarschaden

Regierungsbezirke. Jahre.	Ausschließliche Immobiliarbrände: Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: C. Regierungsbezirke										
4. Marienwerder. . 1899	41	54	55	32	—	14	1	—	66	261
1900	57	72	73	85	—	55	4	2	46	272
1901	62	78	79	84	6	34	3	3	53	296
1902	52	68	68	46	2	1	3	2	54	313
1903	48	66	66	42	—	2	3	3	68	339
1904	46	66	66	50	—	2	2	1	54	370
5. Stadt Berlin[1]).										
6. Potsdam 1899	108	214	216	192	1	101	20	8	145	2 005
1900	107	234	238	144	11	30	8	10	135	2 691
1901	150	331	331	164	3	79	9	22	130	4 181
1902	111	309	310	102	9	8	13	21	142	4 973
1903	98	306	306	72	1	19	5	12	149	5 590
1904	158	390	415	163	2	87	3	6	170	6 576
7. Frankfurt 1899	107	129	131	111	14	45	21	9	122	286
1900	129	162	166	915	—	845	15	14	96	447
1901	133	187	187	154	—	80	22	21	97	670
1902	95	134	134	84	—	17	8	13	100	754
1903	83	122	123	52	1	19	2	11	114	816
1904	145	235	238	203	18	129	2	8	131	932
8. Stettin 1899	50	114	115	62	—	9	8	4	68	277
1900	51	106	108	54	—	17	3	5	54	326
1901	71	135	135	200	—	144	1	5	54	625
1902	73	163	163	108	—	11	3	29	57	943
1903	34	85	85	43	—	10	1	2	53	1 057
1904	57	116	117	73	2	39	2	1	86	1 220
9. Köslin 1899	42	48	48	83	—	—	1	—	19	33
1900	12	77	84	72	—	52	6	4	20	50
1901	55	64	67	63	—	30	6	3	11	110
1902	48	57	61	40	—	19	2	1	15	123
1903	43	45	45	30	—	2	3	6	13	168
1904	52	66	66	35	—	22	—	—	23	178
10. Stralsund 1899	9	15	15	18	—	6	—	—	17	77
1900	10	16	16	18	—	.	1	—	21	72
1901	10	16	16	9	—	3	—	1	17	84
1902	14	21	21	4	—	.	—	—	19	82
1903	7	9	9	1	—	—	—	1	17	76
1904	11	17	17	5	—	.	—	—	21	133
11. Posen 1899	79	112	114	53	4	2	15	—	67	400
1900	126	170	171	97	—	16	22	11	71	454
1901	61	97	97	30	—	2	3	8	29	477
1902	84	117	118	45	.	1	8	7	71	579
1903	71	92	92	26	—	1	4	10	83	619
1904	110	158	160	56	—	16	7	7	91	773
12. Bromberg 1899	65	99	100	58	2	1	5	4	36	228
1900	78	113	116	67	—	10	3	14	24	302
1901	66	103	106	50	—	4	3	4	27	395
1902	69	103	103	67	6	1	4	12	30	378
1903	67	101	102	52	7	4	4	7	43	408
1904	67	95	97	32	—	.	2	1	54	481
13. Breslau 1899	81	172	172	61	—	4	14	4	119	1 315
1900	96	169	169	71	2	16	6	7	64	1 538
1901	91	212	212	58	.	6	7	35	52	1 826
1902	69	166	166	36	1	4	3	18	50	1 867
1903	68	137	139	62	.	14	4	6	101	2 023
1904	104	193	198	86	6	32	1	6	136	2 309
14. Liegnitz 1899	62	91	95	135	—	5	11	2	61	374
1900	80	112	115	136	1	43	2	8	70	431
1901	89	145	146	180	—	135	6	6	59	552
1902	82	123	123	96	27	30	5	9	75	644
1903	83	122	122	77	9	33	2	6	100	726
1904	125	185	190	138	—	114	2	6	110	871

[1]) Siehe 7. D. Provinzen III

in den Städten und auf dem Lande während der Jahre 1899—1904.

Ausschließliche Mobiliarbrände													
Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens: davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	Wiederholung der Spalte 1.
	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
261	176	18	5	150	.	2	1	8	10	—	2	—	4
272	67	11	.	43	1	.	1	8	14	—	1	1	
296	66	15	—	36	.	1	9	10	10	.	—	—	
313	93	9	—	78	.	—	2	10	3	.	3	—	
339	152	35	—	125	—	—	5	9	13	—	3	—	
370	62	20	.	45	.	—	1	8	7	.	4	—	
2 005	233	22	3	92	11	54	8	46	13	7	4	—	6
2 692	409	10	.	82	7	2	58	71	19	171	5	—	
4 186	279	14	2	72	6	2	75	96	23	3	8	2	
4 973	180	8	1	43	2	2	9	116	6	.	5	1	
5 594	258	9	1	78	9	1	10	132	22	5	1	1	
6 580	347	25	1	134	2	4	11	160	30	6	4	1	
291	107	10	1	93	.	.	1	6	6	—	4	—	7
448	82	11	.	52	2	3	2	11	11	1	3	—	
672	86	9	1	39	18	.	1	15	12	.	6	—	
754	78	4	.	44	2	.	4	20	3	4	3	—	
820	147	10	1	102	3	2	12	21	6	1	2	1	
933	107	17	—	42	.	5	25	31	2	1	4	—	
277	98	9	.	81	.	.	5	10	1	.	—	—	8
326	120	6	.	64	.	2	37	17	1	.	2	—	
625	60	4	—	35	.	4	.	15	6	.	2	—	
943	62	4	2	22	.	.	5	30	3	.	3	—	
1 057	84	20	.	44	.	2	3	26	9	.	1	—	
1 220	166	17	.	102	1	.	20	29	13	1	1	—	
33	36	1	.	35	—	—	1	.	—	—	1	—	9
50	18	1	1	17	.	—	.	1	4	—	—	—	
110	9	.	—	2	.	.	3	4	.	—	—	—	
123	10	1	—	3	—	3	.	4	.	—	—	—	
168	22	1	—	17	.	—	.	4	.	—	—	—	
178	40	.	1	27	8	—	.	4	—	—	—	—	
78	36	2	—	20	7	—	.	2	7	—	—	—	10
72	83	1	—	77	—	—	—	3	3	—	—	—	
84	36	.	—	28	.	—	.	2	5	.	1	—	
82	40	1	—	35	—	—	.	5	—	—	1	—	
76	40	2	—	38	.	—	.	2	.	.	—	—	
133	59	2	—	39	.	—	2	4	13	.	—	—	
401	92	20	—	76	.	.	2	10	4	—	7	—	11
454	88	15	—	55	.	.	3	14	16	—	7	—	
477	51	6	1	33	.	—	1	11	4	1	2	—	
581	119	12	.	91	.	—	5	18	5	1	12	—	
619	107	8	—	82	.	.	6	13	5	.	3	—	
773	142	18	—	99	2	.	9	20	11	1	—	—	
228	51	2	—	35	.	.	1	6	8	—	—	—	12
302	31	4	1	16	—	—	3	7	4	—	1	1	
396	62	9	—	27	—	.	7	12	12	4	—	—	
378	36	4	—	23	—	—	1	10	2	.	3	—	
408	58	2	4	33	.	.	1	13	4	3	5	—	
481	58	4	—	38	.	.	.	14	5	1	—	—	
1 315	199	12	2	143	.	3	8	33	9	.	—	—	13
1 538	87	8	.	23	1	1	18	39	5	—	—	—	
1 826	89	3	1	19	.	.	17	46	5	.	1	1	
1 867	88	4	3	36	.	1	5	42	.	.	1	—	
2 024	230	17	3	142	.	7	12	57	6	3	2	—	
2 310	197	15	.	116	6	2	13	59	2	.	2	—	
374	46	2	.	33	.	.	2	8	1	—	2	—	14
431	81	24	1	34	8	.	13	8	11	5	3	3	
552	37	2	.	4	4	2	8	17	3	.	2	2	
644	49	3	1	22	.	.	6	13	7	.	7	3	
727	127	6	.	98	.	1	6	15	7	.	3	2	
871	95	9	—	70	1	.	5	17	1	1	3	—	

Noch: 7. Brände mit ausschließlichem Immobiliar- und Mobiliarschaden

Regierungsbezirke — Jahre.	Ausschließliche Immobiliarbrände: Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt: Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren: Tausende ℳ	davon sind unversichert: Tausende ℳ	Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: C. Regierungsbezirke.										
15. Oppeln 1899	140	189	190	168	14	8	12	7	107	316
1900	113	156	159	86	11	9	8	10	74	462
1901	142	206	209	144	2	24	11	20	61	674
1902	145	205	206	99	—	21	6	12	70	847
1903	111	162	162	41	—	3	4	9	72	951
1904	193	306	308	198	.	31	5	8	93	1 201
16. Magdeburg 1899	65	178	179	59	—	19	34	17	109	580
1900	107	197	197	90	.	44	12	27	93	609
1901	116	216	216	133	.	82	10	39	115	840
1902	91	186	188	82	—	3	5	41	90	1 045
1903	78	163	164	49	—	.	8	30	119	1 080
1904	98	173	175	33	—	10	8	20	132	1 265
17. Merseburg 1899	78	119	121	33	—	5	15	17	142	384
1900	62	87	106	23	—	6	6	17	121	378
1901	103	156	157	36	—	10	7	39	126	438
1902	64	98	99	37	—	8	1	10	109	461
1903	72	115	115	39	.	3	6	29	130	488
1904	97	142	144	592	3	533	3	20	150	619
18. Erfurt 1899	24	40	40	7	—	1	5	6	48	112
1900	26	44	45	7	—	.	1	4	37	92
1901	39	55	56	12	—	.	9	13	35	113
1902	24	36	36	4	—	.	1	6	28	129
1903	39	55	57	37	17	.	1	17	29	176
1904	30	57	58	6	—	.	—	10	33	204
19. Schleswig[1]).										
20. Hannover 1899	65	161	162	39	—	1	39	22	52	490
1900	81	144	151	29	—	15	6	34	59	548
1901	69	160	162	52	—	16	8	47	52	550
1902	53	149	150	43	—	4	4	32	53	669
1903	67	167	169	25	—	5	4	47	47	640
1904	63	148	149	38	1	21	1	25	68	752
21. Hildesheim 1899	87	117	120	24	—	2	48	10	96	216
1900	61	79	83	29	—	4	9	16	79	197
1901	76	133	133	47	—	2	7	55	62	226
1902	71	101	101	25	—	3	—	37	71	242
1903	100	139	141	23	.	1	5	69	68	238
1904	79	117	117	67	7	5	4	37	75	291
22. Lüneburg 1899	81	111	126	98	—	85	13	6	22	144
1900	111	145	197	478	—	470	7	26	36	169
1901	121	178	223	238	—	192	9	21	44	233
1902	83	124	125	25	—	9	5	26	38	245
1903	72	125	134	68	—	21	3	25	40	249
1904	114	173	196	325	—	280	8	25	44	267
23. Stade 1899	40	55	55	60	—	40	12	3	40	111
1900	50	62	62	37	—	7	15	5	36	92
1901	55	68	71	61	13	3	5	27	28	85
1902	43	51	63	47	—	4	2	5	36	122
1903	42	56	58	9	—	2	3	13	44	120
1904	55	71	71	21	—	5	4	15	45	145
24. Osnabrück 1899	37	58	58	14	—	8	18	9	21	90
1900	46	58	70	87	—	82	12	17	17	69
1901	47	64	64	35	1	10	7	20	20	61
1902	33	44	44	9	—	2	1	11	11	83
1903	34	46	47	9	—	2	1	23	23	105
1904	29	43	49	49	—	45	—	4	21	119
25. Aurich 1899	13	15	16	3	—	—	7	—	3	8
1900	21	25	25	4	—	.	3	12	5	14
1901	25	32	32	10	—	4	3	17	3	13
1902	8	11	11	6	—	—	—	2	4	30
1903	15	20	20	4	—	.	—	12	4	81
1904	9	10	10	2	—	.	1	1	6	87

[1]) Siehe 7. B. Provinzen IX.

in den Städten und auf dem Lande während der Jahre 1899—1904.

Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Wiederholung der Spalte 1.
	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
316	116	10	—	95	2	.	8	8	2	.	2	—	15
462	57	5	—	33	—	2	2	13	5	2	1	—	
674	56	1	.	30	1	2	3	18	2	.	—	.	
847	73	6	1	33	.	2	12	24	1	.	3	—	
951	102	3	2	66	.	.	9	22	3	1	1	—	
1201	135	12	1	85	.	.	6	32	8	2	2	—	
588	217	13	2	154	.	6	10	27	17	.	7	—	16
609	115	6	2	80	1	.	5	16	11	.	7	1	
840	135	4	—	102	1	.	2	23	8	.	14	1	
1 045	80	2	3	43	.	.	6	28	1	.	6	4	
1 080	182	8	3	129	1	1	1	25	22	.	5	3	
1 266	198	4	.	121	6	1	2	33	33	2	9	—	
384	158	3	.	134	.	1	6	11	7	—	7	—	17
378	124	15	.	96	.	.	7	12	9	—	1	.	
439	109	18	7	60	8	.	2	15	13	4	8	6	
461	72	1	.	47	.	.	6	17	1	.	2	1	
488	83	8	1	57	.	.	3	14	7	.	6	1	
619	116	5	2	87	.	.	2	17	7	1	2	1	
113	37	1	—	32	.	1	1	3	.	—	3	—	18
92	38	6	—	31	.	.	1	3	3	—	—	—	
115	31	2	—	20	.	.	4	3	4	1	—	1	
129	31	.	.	19	.	.	7	4	.	—	—	—	
176	33	.	—	23	.	.	2	8	.	—	—	—	
204	26	1	.	12	—	.	1	5	7	.	—	1	
490	54	2	—	12	.	13	5	12	11	.	12	—	20.
548	39	6	1	16	1	1	3	16	2	.	4	1	
550	31	1	1	7	.	—	2	17	4	.	3	2	
669	30	1	1	2	.	6	3	18	1	.	1	3	
640	43	3	—	15	1	.	4	17	6	.	1	—	
752	32	1	1	3	.	.	2	21	2	2	1	2	
218	82	3	—	68	2	1	1	5	4	—	3	—	21
198	33	3	.	22	.	.	1	5	4	.	4	1	
226	36	12	—	15	.	1	2	7	10	.	6	—	
242	44	21	.	26	—	.	2	9	6	1	—	1	
238	48	3	—	37	—	.	2	7	1	1	4	2	
291	42	5	—	20	—	1	1	11	1	3	4	—	
144	8	2	—	2	—	2	.	4	.	—	—	—	22
169	16	6	2	.	.	.	2	5	5	.	10	2	
233	27	3	1	4	.	1	3	6	5	6	4	4	
245	10	1	.	.	.	.	.	8	.	.	1	1	
249	16	1	.	1	.	.	4	8	2	.	2	3	
267	35	16	.	8	13	3	1	8	1	2	1	—	
113	9	.	1	.	.	.	4	4	.	—	6	—	23
98	11	1	2	1	.	.	6	3	.	—	1	8	
85	9	1	.	1	.	4	1	3	.	.	—	1	
122	6	.	—	.	.	.	.	5	.	—	—	—	
120	8	.	4	.	—	—	.	3	.	.	4	5	
145	11	.	5	.	.	.	1	4	—	.	1	8	
90	5	1	.	.	.	2	1	2	.	—	—	1	24
69	4	.	—	.	.	—	1	2	.	—	—	—	
61	4	.	.	1	.	.	1	1	.	.	—	3	
83	7	.	—	—	—	.	4	2	.	—	—	—	
105	7	.	.	.	.	1	4	3	.	.	—	1	
119	13	2	.	.	.	.	2	4	6	.	2	—	
3	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	—	25
14	11	.	—	10	—	—	.	1	.	—	—	—	
13	1	—	—	.	—	—	.	.	.	—	—	—	
30	2	1	—	.	—	.	.	1	1	—	—	—	
81	3	.	—	—	—	.	.	2	.	.	—	.	
87	3	.	—	.	.	.	—	3	—	.	—	—	

Noch: 7. Brände mit ausschließlichem Immobiliar- und Mobiliarschaden

Regierungsbezirke. Jahre.	Ausschließliche Immobiliarbrände: Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: C. Regierungsbezirke.										
26. Münster 1899	56	115	118	29	—	3	38	17	20	170
1900	61	103	105	156	—	103	12	17	20	173
1901	50	76	89	129	2	77	12	3	27	191
1902	41	83	83	65		10	5	19	37	252
1903	40	89	90	39	6	4	5	19	30	274
1904	44	84	84	70	1	48	4	12	28	334
27. Minden 1899	35	54	54	19	—	—	16	5	6	115
1900	42	73	73	76	—	7	3	15	24	204
1901	50	77	77	25	—	5	9	18	27	275
1902	40	63	63	18	—	2	6	8	32	252
1903	42	65	65	15	—	3	5	22	22	267
1904	25	47	47	9	—	3	—	1	30	334
28. Arnsberg 1899	110	201	203	76	1	7	33	4	66	362
1900	155	295	297	190	3	34	24	52	108	503
1901	114	226	228	304	54	44	4	14	105	656
1902	126	239	240	298	15	20	12	41	91	798
1903	111	240	240	175	13	19	4	25	109	903
1904	108	240	240	82	—	11	4	24	117	1 079
29. Kassel 1899	155	238	245	29	—	3	48	36	99	253
1900	141	198	201	34	—	9	12	55	86	298
1901	128	192	196	23	—	5	5	48	93	324
1902	104	158	160	13	—	2	3	32	86	355
1903	149	205	208	59	—	4	13	62	87	374
1904	163	241	253	48	—	5	9	73	81	345
30. Wiesbaden 1899	65	115	117	26	—	12	10	11	82	350
1900	91	148	149	35	—	2	8	45	82	400
1901	89	141	141	45	—	7	1	20	92	423
1902	70	125	125	48	—	1	1	15	94	569
1903	95	160	161	48	1	7	1	46	104	625
1904	77	137	141	31	—	3	3	17	99	568
31. Koblenz 1899	68	77	78	13	—	3	7	1	41	115
1900	113	140	145	27	—	14	10	8	29	101
1901	63	80	84	28	—	5	2	5	36	104
1902	56	68	68	44	—	7	6	5	27	126
1903	72	89	96	40	—	8	2	12	38	165
1904	51	61	61	10	—	3	—	6	38	164
32. Düsseldorf 1899	90	389	389	139	—	8	47	3	109	1 789
1900	107	405	425	177	4	40	15	45	120	2 328
1901	107	440	518	466	1	116	10	18	112	3 019
1902	89	405	405	111	—	15	6	34	127	3 381
1903	109	438	442	171	10	12	12	65	113	3 691
1904	99	444	453	497	16	16	8	25	111	4 220
33. Cöln 1899	50	221	221	45	—	13	5	—	69	1 520
1900	83	315	365	223	—	47	8	17	65	1 801
1901	61	310	318	78	—	26	3	8	69	2 167
1902	48	252	257	114	—	3	2	5	64	2 421
1903	57	276	279	135	—	2	2	18	76	2 501
1904	41	250	252	59	4	1	—	6	61	2 821
34. Trier 1899	46	69	75	23	—	8	8	3	20	192
1900	52	77	77	23	—	14	14	4	30	261
1901	42	56	56	25	—	16	4	7	34	306
1902	26	45	45	23	—	9	1	2	31	385
1903	34	53	54	55	25	6	—	2	29	570
1904	43	61	61	15	—	2	2	3	30	706
35. Aachen 1899	34	67	76	34	—	23	4	—	49	591
1900	47	91	96	315	—	138	6	3	47	638
1901	40	85	91	20	—	3	1	6	50	709
1902	32	74	75	35	—	4	—	13	43	736
1903	29	79	79	25	—	8	—	5	43	754
1904	33	89	100	77	—	32	—	6	39	914
36. Sigmaringen[1]).										

[1]) Siehe 7. H. Preußen XIV

in den Städten und auf dem Lande während der Jahre 1899—1904.

Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Wiederholung der Spalte 1.
	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
170	[illegible]	.	—	2	.	5	6	7	2	—	1	—	26
173	19	1		1	.	3	7	7	1		1	—	
191	26	4	—	1	.	4	11	7	2	—	—	—	
252	27	2	—	1	.	1	5	12	7	.		—	
274	20	1	1	3	.	2	2	11	.	.	—	1	
324	31	9	.	1	8	.	7	14	.	.	—	1	
115	6	1	—	2	—	—	1	3	—	.	—	—	27
204	19	1	—	7	—	.	3	8	.	.	—	—	
275	21	1	—	.	7	.	3	11	.	.	1	—	
253	51	2	—	36	.	.	3	11	1	1	—	—	
267	29	1	1	2	—	.	17	8	—	.	2	1	
334	45	.	—	1	.	26	4	10	4	.	1	—	
362	58	2	1	8	.	.	7	17	23	1	7	—	28.
503	72	5	2	19	.	2	20	24	5	.	3	1	
658	58	7	.	9	.	6	8	31	4	1	3	3	
798	69	2	—	10	.	5	13	34	7	1	9	3	
903	89	3	1	15	.	1	18	46	5	4	1	4	
1 079	128	4	.	8	.	1	60	48	3	8	1	2	
253	58	5	1	47	.	.	2	6	1	—	8	3	29.
298	41	5	.	28	.	3	1	8	.	.	7	—	
324	15	1	1	1	.	.	2	8	3	.	2	2	
355	21	1	.	6	.	.	3	9	2	.	.	1	
374	28	5	1	7	1	.	3	9	7	.	2	—	
345	15	1	.	3	.	1	2	8	1	.	7	1	
351	38	2	.	15	.	2	3	11	7	—	1	—	30.
403	35	3	—	12	1	1	3	13	5	1	8	—	
423	116	4	.	2	88	.	5	16	4	1	4	1	
569	38	3	1	4	2	.	5	22	1	2	—	1	
625	42	1	1	6	.	1	5	19	6	9	2	—	
568	58	1	.	21	.	.	15	21	1	.	2	—	
121	31	9	—	19	.	4	4	3	1	—	2	—	31.
101	8	2	.	2	.	1	1	4	.	—	1	—	
104	20	3	—	5	.	.	2	5	8		1	—	
135	9	1	—	4	.	.	1	3	1	.	—	—	
165	16	1	—	9	.	.	1	6	.	.	—	—	
169	12	2	.	6	.	—	1	4	.	.	1	—	
1 789	254	9	6	74	2	7	60	83	21	2	12	—	32.
2 328	245	9	3	54	.	7	63	97	11	10	5	3	
3 019	334	20	.	21	56	9	52	145	25	27	4	3	
3 381	304	19	3	38	22	21	55	124	34	6	6	10	
3 691	304	13	2	45	3	10	67	146	26	5	7	17	
4 220	236	7	2	15	1	8	39	147	13	12	3	2	
1 520	222	3	1	138	.	4	13	46	19	.	4	—	33.
1 804	221	5	—	108	15	6	16	66	9	.	3	1	
2 167	185	6	2	31	.	7	36	68	10	30	2	1	
2 426	180	2	1	56	2	1	23	91	5	3	—	—	
2 502	203	7	—	85	1	1	13	76	15	14	5	1	
2 823	188	1	.	64	3	2	31	80	3	1	2	—	
192	14	.	—	.	.	2	.	11	1	—	—	—	34.
261	26	4	1	4	—	.	10	11	.	—	—	—	
306	12	1	—	1	—	.	2	9	.	.	—	—	
385	26	.	—	7	.	.	7	11	.	.	1	—	
570	31	4	.	2	.	.	6	18	4	1	1	—	
706	29	.	—	1	—	1	4	23	.	.	—	—	
607	112	7	.	80	.	.	1	17	12	—	4	—	35.
645	97	1	1	62	.	1	3	17	13	.	4	1	
709	87	2	.	43	.	1	7	19	3	13	1	1	
736	83	7	2	42	.	.	7	21	10	.	—	3	
760	79	1	—	50	.	1	6	20	2	.	4	3	
919	83	.	1	51	.	.	3	21	4	3	1	1	

8. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Stadtgemeinden während der Jahre 1899–1904.

Staat. Provinzen. Jahre.	A. Größere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge falle	B. Kleinere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge falle
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
A. Staat . . 1899	113	2 062	2 068	386	2	36	80	23	324	577	588	103	3	17	66	35
1900	116	2 060	2 083	341	17	21	13	111	333	541	534	245	8	55	33	57
1901	118	2 569	2 576	705	13	66	7	92	362	661	700	416	53	38	30	76
1902	124	2 685	2 690	648	6	43	8	106	350	603	603	164	4	12	16	54
1903	120	2 453	2 471	469	13	31	10	121	324	580	588	149	.	17	17	71
1904	122	2 740	2 752	368	1	18	16	55	327	543	556	221	0	56	6	34
B. Provinzen.																
I. Ostpreußen 1899	4	126	126	9	—	—	2	—	12	13	13	8	—	.	1	—
1900	5	135	137	38	7	—	—	—	12	14	15	19	8	—	1	1
1901	4	184	184	26	—	.	—	—	18	22	22	9	—	1	—	—
1902	5	184	185	15	—	.	—	1	15	19	19	17	4	.	1	—
1903	5	136	136	11	—	.	—	—	15	15	15	5	—	.	1	—
1904	5	157	159	27	—	.	—	1	12	14	14	5	—	4	—	—
II. Westpreußen 1899	4	92	92	19	—	10	1	—	8	12	12	1	—	.	1	—
1900	4	76	76	7	—	.	—	2	11	18	18	23	—	12	1	—
1901	4	115	115	41	—	5	—	—	15	22	22	9	—	.	—	—
1902	4	112	113	28	—	15	2	2	12	14	14	4	—	.	—	1
1903	4	72	72	10	—	.	—	1	13	22	22	10	—	1	—	—
1904	4	94	94	23	—	.	3	1	11	18	18	4	—	1	—	—
III. Berlin . . . 1899	1	543	544	90	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	1	481	482	75	—	.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	1	606	606	57	—	1	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	1	664	664	76	—	20	2	23	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	1	559	559	60	—	15	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	1	644	644	64	—	.	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Brandenbg. 1899	13	97	97	11	—	—	3	—	30	43	44	15	—	3	4	—
1900	14	131	133	40	—	1	5	3	29	47	48	17	—	4	1	4
1901	13	145	145	22	—	2	.	5	43	74	74	48	—	14	7	13
1902	14	186	186	22	—	1	—	2	31	47	47	15	.	1	2	3
1903	15	183	183	19	1	1	—	6	23	39	39	9	—	1	1	3
1904	14	199	199	30	—	1	—	—	36	54	55	23	—	13	—	3
V. Pommern . 1899	5	47	48	14	—	1	—	—	15	40	40	15	—	2	2	2
1900	5	55	55	17	—	1	—	2	24	33	34	21	—	5	—	3
1901	5	67	67	53	—	31	—	2	19	32	32	27	—	2	—	2
1902	4	92	92	53	—	1	—	10	26	42	42	8	.	.	1	2
1903	4	52	52	13	—	3	—	1	13	19	19	2	—	.	—	1
1904	5	65	65	16	—	2	—	—	16	33	33	32	—	25	—	—
VI. Posen . . . 1899	4	47	47	8	1	—	—	—	48	66	69	54	2	—	7	—
1900	3	49	49	17	—	2	—	—	51	72	78	24	—	.	4	4
1901	4	53	53	13	—	.	—	—	34	55	55	18	—	1	1	7
1902	4	36	38	49	6	.	1	2	45	72	72	20	—	.	3	2
1903	3	38	39	5	.	.	—	—	41	56	56	18	—	3	3	3
1904	3	51	51	6	—	—	2	—	40	61	63	25	.	.	1	—
VII. Schlesien . . 1899	12	150	150	31	—	4	7	—	28	38	40	11	—	1	1	3
1900	11	125	125	42	3	1	1	3	22	31	31	24	—	10	.	2
1901	13	192	192	50	—	.	1	6	30	44	45	33	—	1	2	4
1902	12	166	166	23	—	—	—	3	25	55	55	17	—	1	1	6
1903	11	146	148	19	.	1	1	4	27	35	35	16	.	.	1	—
1904	13	173	175	31	.	8	—	—	27	44	45	23	6	2	1	3
VIII. Sachsen. . . 1899	12	114	114	22	.	.	10	1	30	59	59	10	—	1	10	3
1900	14	115	116	22	.	.	1	3	28	42	42	8	—	2	2	2
1901	12	129	129	14	.	.	2	8	33	51	51	23	.	4	3	1
1902	14	125	125	25	.	.	—	11	30	50	50	14	.	.	1	2
1903	14	117	117	25	-	.	2	15	32	63	64	22	—	1	3	10
1904	13	118	121	15	—	.	1	4	32	54	55	40	3	.	—	3

Noch: 8. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	A. Größere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	B. Kleinere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: B. Provinzen.																
IX. Schlw.-Hlst. 1899	5	107	107	7	1	.	2	2	15	30	30	2	.	1		
1900	5	155	156	14	—	.	—	15	15	25	25	3	.	.	3	2
1901	5	229	230	15	—	.	1	23	15	35	35	39	—	2	1	4
1902	5	299	299	21	—	.	—	9	12	31	31	3	—	—	1	1
1903	5	260	263	20	.	.	—	4	14	31	32	3	—	.	—	1
1904	5	313	314	23	—	.	—	1	14	22	22	1	—	.	1	1
X. Hannover . 1899	10	144	144	30	—	7	13	9	40	73	75	36	—	2	15	8
1900	10	115	115	10	—	2	1	20	32	45	48	26	—	3	7	6
1901	10	168	170	75	13	.	—	20	39	83	83	25	—	7	8	27
1902	12	146	146	44	—	.	—	11	36	60	60	13	—	1	2	10
1903	11	173	179	27	—	1	3	29	30	60	62	7	—	.	1	12
1904	11	153	153	17	1	1	—	21	29	49	49	13	—	2	2	4
XI. Westfalen . 1899	14	78	79	19	—	2	7	4	19	44	45	11	—	3	9	2
1900	16	117	117	78	3	1	2	23	31	54	54	25	—	1	4	11
1901	17	96	96	16	—	1	1	3	27	55	55	121	52	1	5	1
1902	18	117	117	179	—	1	2	11	31	47	47	21	—	1	1	10
1903	17	129	129	50	2	1	1	15	30	53	54	18	—	3	2	5
1904	17	142	142	20	—	2	2	10	20	36	36	7	—	3	—	5
XII. Hess.-Nassau 1899	4	72	74	15	—	4	3	6	46	87	89	9	—	1	10	16
1900	4	70	72	11	—	.	—	9	40	69	69	11	—	.	2	17
1901	4	64	64	13	—	.	—	1	46	84	86	7	—	.	1	14
1902	4	72	72	6	—	.	—	4	40	69	69	8	—	.	—	6
1903	4	65	65	33	1	4	—	3	45	84	85	10	—	.	3	22
1904	4	70	70	6	—	.	—	1	48	72	77	23	—	4	—	12
XIII. Rheinland . 1899	25	445	446	108	.	6	28	1	33	72	72	22	—	2	6	1
1900	24	436	450	169	4	12	3	20	38	89	90	43	—	16	8	5
1901	26	521	525	310	—	26	2	9	43	104	146	58	1	7	2	3
1902	27	484	487	105	—	4	1	17	35	94	94	23	.	7	3	11
1903	26	523	529	177	10	4	3	40	39	97	99	24	—	8	2	14
1904	27	561	565	89	.	3	3	14	39	84	87	23	—	2	1	3
XIV. Hohenzoll. 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	—	1	—	—
1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	1	—	—	—	—
1903	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	6	5	—	—	—	—
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	.	—	—	—	—
C. Regierungsbezirk:																
1. Königsberg . . 1899	3	117	117	9	—	—	1	—	6	7	7	7	—	—	1	—
1900	3	127	128	37	7	—	—	—	9	9	9	16	8	—	1	1
1901	3	175	175	24	—	.	—	—	13	16	16	8	—	1	—	—
1902	3	170	171	13	—	.	—	—	9	10	10	13	4	.	—	—
1903	3	121	121	9	—	.	—	—	8	8	8	2	—	.	—	.
1904	3	152	154	26	—	.	—	1	6	7	7	5	—	4	—	—
2. Gumbinnen . 1899	1	9	9	.	—	—	1	—	6	6	6	1	—	.	—	—
1900	2	8	9	1	—	—	—	—	3	5	6	3	—	.	—	—
1901	1	9	9	1	—	—	—	—	5	6	6	1	—	.	—	—
1902	2	14	14	2	—	—	—	1	6	9	9	4	—	.	1	—
1903	2	15	15	2	—	.	—	—	7	7	7	3	—	.	—	.
1904	2	5	5	1	—	.	—	—	6	7	7	1	—	.	—	—
3. Danzig 1899	2	80	80	8	—	.	1	—	3	4	4	.	—	.	—	—
1900	2	67	67	6	—	.	—	1	3	7	7	7	—	.	—	—
1901	2	100	100	38	—	2	—	—	5	10	10	7	—	.	—	—
1902	2	97	98	27	—	15	1	2	3	3	3	1	—	—	—	1
1903	2	59	59	7	—	.	—	1	4	7	7	1	—	.	—	—
1904	2	75	75	16	—	.	1	—	5	11	11	2	—	—	—	—

Noch: 8. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Regierungsbezirke. — Jahre.	A. Größere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	B. Kleinere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: C. Regierungsbezirke.																
4. Marienwerder 1899	2	12	12	11	—	10	—	—	5	8	8	1	—	—	1	—
1900	2	9	9	1	—	—	—	—	8	11	11	16	—	12	1	—
1901	2	15	15	3	—	2	—	—	10	12	12	2	—	.	—	—
1902	2	15	15	1	.	—	1	—	9	11	11	3	—	.	—	—
1903	2	13	13	3	—	—	—	—	9	15	15	9	—	.	1	—
1904	2	19	19	7	—	—	2	1	6	7	7	3	—	1	—	—
5. Stadt Berlin[1]).																
6. Potsdam . . . 1899	8	84	84	9	—	—	3	—	17	26	26	10	—	1	1	—
1900	9	118	120	39	—	1	3	1	14	14	25	7	—	2	—	2
1901	8	122	122	20	—	2	—	5	19	39	39	21	—	14	2	6
1902	9	159	159	16	—	1	—	1	18	21	21	5	.	.	1	2
1903	10	156	156	15	—	.	—	4	14	24	24	7	—	.	1	3
1904	9	178	178	21	—	1	—	—	18	21	21	4	—	1	—	—
7. Frankfurt . . 1899	5	13	13	1	—	—	—	—	13	17	18	5	—	2	3	1
1900	5	13	13	1	—	.	2	2	15	23	23	10	—	2	1	2
1901	5	23	23	2	—	.	—	—	24	35	35	26	—	.	5	2
1902	5	27	27	4	—	.	—	1	13	26	26	9	—	1	1	1
1903	5	27	27	5	1	1	—	2	9	15	15	2	—	1	—	—
1904	5	21	21	9	—	.	—	—	18	33	34	18	—	11	—	3
8. Stettin 1899	2	38	39	7	—	1	—	—	9	32	32	13	—	2	2	2
1900	2	43	43	13	—	1	—	2	12	21	22	12	—	.	—	3
1901	2	52	52	52	—	31	—	—	16	26	26	8	—	2	—	2
1902	2	78	78	52	—	1	—	10	15	26	26	6	—	.	—	2
1903	2	47	47	13	—	3	—	1	7	12	12	1	—	.	—	—
1904	2	48	48	15	—	2	—	—	11	23	23	31	—	25	—	—
9. Köslin 1899	1	2	2	.	—	—	—	—	5	7	7	1	—	—	—	—
1900	1	6	6	.	—	—	—	—	9	9	9	1	—	5	—	—
1901	2	9	9	1	—	—	—	2	2	4	4	14	—	.	—	—
1902	1	6	6	.	—	—	—	—	8	13	13	2	—	—	1	—
1903	1	3	3	.	—	—	—	—	3	3	3	.	—	—	—	—
1904	2	12	12	1	—	—	—	—	4	5	5	1	—	1	—	—
10. Stralsund . . 1899	2	7	7	7	—	—	—	—	1	1	1	.	—	—	—	—
1900	2	6	6	4	—	—	—	—	3	3	3	2	—	—	—	—
1901	1	6	6	.	—	—	—	—	1	2	2	6	—	—	—	—
1902	1	8	8	1	—	—	—	—	3	3	3	.	—	—	—	—
1903	1	2	2	.	—	—	—	—	3	4	4	.	—	—	—	1
1904	1	5	5	1	—	—	—	—	3	5	5	.	—	.	—	—
11. Posen 1899	1	24	24	2	1	—	—	—	26	32	34	26	—	—	4	—
1900	1	30	30	5	—	.	—	—	33	43	47	16	—	.	3	4
1901	1	29	29	5	—	—	—	—	20	26	26	9	—	1	—	6
1902	1	19	19	5	—	.	1	—	25	36	36	15	—	—	1	1
1903	1	19	19	3	—	.	—	—	25	28	28	7	—	.	2	1
1904	1	36	36	5	—	—	2	—	20	31	31	5	—	.	—	—
12. Bromberg . . 1899	3	23	23	5	—	—	—	—	22	34	35	28	2	—	3	—
1900	2	19	19	12	—	2	—	—	18	29	31	8	—	.	1	—
1901	3	24	24	8	—	.	—	—	14	29	29	9	—	—	1	1
1902	3	19	19	44	6	.	—	2	20	36	36	5	—	.	2	1
1903	2	19	20	24	—	—	—	—	16	28	28	10	—	3	1	2
1904	2	15	15	1	—	—	—	—	20	30	32	20	—	—	1	—
13. Breslau . . . 1899	2	91	91	24	—	20	3	—	11	12	12	2	—	1	—	1
1900	2	67	67	12	—	.	—	—	9	13	13	15	—	10	—	—
1901	2	114	114	16	—	.	—	—	9	11	11	5	—	—	—	4
1902	2	91	91	13	—	.	—	1	9	12	12	3	—	—	—	3
1903	2	69	71	7	—	1	—	—	5	5	5	7	.	.	1	—
1904	3	85	85	10	—	4	—	—	6	8	9	9	6	.	—	1
14. Liegnitz . . . 1899	3	29	29	2	—	1	4	—	7	9	11	2	—	.	—	—
1900	3	28	28	2	—	.	—	3	5	8	8	7	—	.	—	—
1901	3	33	33	5	—	.	1	4	11	14	14	15	—	1	1	—
1902	3	30	30	31	—	—	—	2	16	27	27	5	—	.	1	2
1903	2	32	32	3	.	.	—	3	12	16	16	2	—	.	—	—
1904	3	28	30	3	—	.	—	—	12	21	21	11	—	1	1	—

[1]) Siehe 8. B. Provinzen III.

Noch: 8. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Regierungsbezirke. Jahre.	A. Größere Städte: Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge: zündende	kalte	B. Kleinere Städte: Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens: überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge: zündende	kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: C. Regierungsbezirke.																
15. Oppeln . . . 1899	7	30	30	7	—	3	—	—	10	17	17	7	—	—	1	1
1900	6	30	30	28	3	1	1	—	8	10	10	2	—	—	—	2
1901	8	45	45	28	—	.	—	2	10	19	20	14	—	.	1	—
1902	7	45	45	7	—	—	—	—	10	16	16	9	—	1	—	1
1903	7	45	45	9	—	.	1	1	10	14	14	7	—	.	—	—
1904	7	60	60	18	.	5	—	—	9	15	15	3	—	1	—	2
16. Magdeburg . 1899	7	70	70	12	—	—	7	1	15	36	36	4	—	.	8	3
1900	7	78	78	18	.	.	1	2	15	22	22	4	—	.	2	—
1901	6	83	83	10	—	.	1	4	13	22	22	15	.	2	—	—
1902	7	85	85	13	—	.	—	11	16	28	28	12	—	.	1	2
1903	7	71	71	17	—	.	1	7	12	30	31	7	—	—	3	5
1904	7	67	69	9	—	.	1	—	18	27	27	5	—	.	—	2
17. Merseburg . 1899	4	31	31	7	—	—	3	—	13	20	20	6	—	1	2	—
1900	4	20	20	1	—	.	—	—	9	12	12	2	—	1	1	2
1901	4	36	36	3	—	.	1	4	17	26	26	8	—	2	2	1
1902	4	29	29	12	—	—	—	—	11	18	18	1	—	.	—	—
1903	4	34	34	5	—	.	1	8	14	23	23	12	.	1	—	4
1904	3	26	26	3	—	—	—	1	9	19	20	35	3	.	—	1
18. Erfurt . . . 1899	1	13	13	3	—	—	—	—	2	3	3	.	—	.	2	—
1900	3	17	18	3	—	.	—	1	4	8	8	2	—	.	—	—
1901	2	10	10	1	—	—	—	—	3	3	3	.	—	—	1	—
1902	3	11	11	1	—	—	—	—	3	4	4	2	—	—	—	.
1903	3	12	12	2	—	.	—	—	6	10	10	2	—	—	—	1
1904	3	25	26	3	—	.	—	3	5	8	8	1	—	—	—	—
19. Schleswig[1]).																
20. Hannover . . 1899	2	87	87	11	—	.	11	4	10	17	17	20	—	.	2	4
1900	2	61	61	4	—	.	—	5	7	8	11	2	—	.	2	1
1901	2	78	80	22	—	—	—	9	9	17	17	5	—	1	4	5
1902	2	83	83	5	—	.	—	11	6	10	10	3	—	1	1	1
1903	2	89	91	8	—	—	2	13	4	9	9	.	—	—	—	1
1904	2	70	70	6	1	.	—	5	5	7	7	.	—	.	—	—
21. Hildesheim . 1899	1	9	9	.	—	—	—	—	16	30	32	12	—	.	6	4
1900	2	4	4	.	—	—	1	—	14	21	21	16	—	3	1	2
1901	2	22	22	3	—	.	—	3	14	38	38	9	—	—	2	17
1902	2	16	16	3	—	—	—	—	16	25	25	7	—	.	—	3
1903	2	14	14	2	—	.	1	3	15	27	29	5	—	.	—	3
1904	2	17	17	1	—	—	—	6	9	20	20	11	—	2	2	—
22. Lüneburg . . 1899	3	28	28	2	—	—	1	—	4	5	5	.	—	.	2	—
1900	3	42	42	3	—	1	—	13	1	1	1	.	—	.	—	—
1901	3	50	50	4	—	—	—	5	4	5	5	1	—	.	—	1
1902	3	29	29	3	—	.	—	—	4	6	6	1	—	—	—	2
1903	3	48	52	16	—	.	—	6	1	4	4	.	—	—	—	1
1904	3	49	49	8	—	1	—	7	4	6	6	1	—	.	—	1
23. Stade 1899	2	5	5	9	—	1	—	—	7	6	16	3	—	1	5	—
1900	2	4	4	1	—	—	—	—	5	8	8	7	—	—	2	1
1901	1	8	8	45	13	—	—	—	6	10	10	2	—	1	1	1
1902	2	8	8	32	—	—	—	—	3	5	5	.	—	.	—	—
1903	1	5	5	.	—	.	—	—	4	11	11	1	—	.	1	2
1904	2	4	4	.	—	.	—	2	6	10	10	1	—	.	—	3
24. Osnabrück . 1899	1	12	12	6	—	6	1	5	2	4	4	1	—	.	—	—
1900	1	4	4	1	—	1	—	2	2	2	2	.	—	—	1	1
1901	1	6	6	.	—	—	—	3	4	9	9	6	—	5	1	2
1902	1	7	7	.	—	—	—	—	6	11	11	2	—	.	1	2
1903	1	11	11	.	—	.	—	5	4	7	7	.	—	.	—	4
1904	1	11	11	.	—	.	—	1	2	3	3	.	—	—	—	—
25. Aurich . . . 1899	1	3	3	.	—	—	—	—	1	1	1	.	—	—	—	—
1900	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	5	.	—	.	1	1
1901	1	4	4	.	—	.	—	—	2	4	4	2	—	—	—	1
1902	2	3	3	1	—	—	—	—	1	3	3	.	—	—	—	2
1903	2	6	6	1	—	—	—	2	2	2	2	.	—	—	—	1
1904	1	2	2	1	—	—	—	—	3	3	3	.	—	.	—	—

[1]) Siehe z. B. Provinzen IX

Noch: 8. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Regierungsbezirke. Jahre.	A. Größere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	B. Kleinere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: C. Regierungsbezirke.																
26. Münster . . . 1899	3	12	12	4	—	.	2	1	9	24	24	4	—	.	8	2
1900	3	10	10	3	—	.	—	2	5	8	8	6	—	—	1	2
1901	2	5	5	1	—	.	—	—	4	4	4	4	2	—	1	—
1902	2	16	16	1	—	.	—	2	6	7	7	3	—	1	—	2
1903	2	19	19	1	—	—	—	5	5	10	11	6	—	.	1	2
1904	2	22	22	3	—	1	2	2	5	7	7	1	—	—	—	—
27. Minden . . . 1899	3	18	18	3	—	—	2	3	1	3	3	.	—	—	—	—
1900	3	28	28	54	—	—	—	3	9	12	13	2	—	.	1	—
1901	4	20	20	1	—	—	—	1	6	13	13	1	—	—	3	1
1902	4	21	21	2	—	—	1	2	6	10	10	1	—	.	—	—
1903	3	20	20	1	—	—	1	4	7	9	9	3	—	2	1	—
1904	4	21	20	3	—	1	—	—	5	11	11	4	—	3	—	—
28. Arnsberg . . 1899	8	48	49	12	—	1	3	—	9	17	18	6	—	3	1	—
1900	10	79	79	21	3	1	2	18	17	34	34	16	—	1	2	8
1901	11	71	71	14	—	1	1	2	17	38	38	116	50	1	1	—
1902	12	80	80	177	—	1	1	7	19	30	30	16	—	.	1	8
1903	12	90	90	48	2	1	—	6	18	34	34	9	—	.	—	3
1904	11	100	100	16	—	2	—	8	10	18	18	2	—	.	—	2
29. Kassel 1899	2	40	42	4	—	—	2	6	31	62	64	7	—	1	8	14
1900	2	32	34	3	—	—	—	7	27	45	45	9	—	.	—	13
1901	2	33	33	4	—	—	—	—	30	54	56	4	—	.	1	9
1902	2	29	29	1	—	—	—	4	20	40	40	3	—	—	—	4
1903	2	25	25	3	—	—	—	3	30	52	53	5	—	—	2	15
1904	2	32	32	3	—	—	—	—	34	54	59	15	—	3	—	11
30. Wiesbaden . 1899	2	32	32	11	—	4	1	—	15	25	25	2	—	1	2	2
1900	2	38	38	8	—	.	—	2	13	24	24	2	—	.	2	4
1901	2	31	31	9	—	.	—	1	16	30	30	3	—	.	—	3
1902	2	43	43	4	—	.	—	—	20	29	29	5	—	.	—	2
1903	2	40	40	30	1	4	—	—	15	32	32	5	—	.	1	3
1904	2	38	38	4	—	.	—	1	14	18	18	8	—	.	—	1
31. Koblenz . . . 1899	1	2	2	.	—	—	—	—	2	2	2	.	—	—	—	.
1900	1	3	3	.	—	—	—	—	11	18	18	2	—	.	1	1
1901	1	4	4	.	—	—	—	—	8	14	14	6	—	.	—	1
1902	2	7	7	1	—	—	—	—	4	7	7	.	—	—	—	1
1903	2	6	7	7	—	1	—	—	7	11	11	2	—	1	—	—
1904	2	7	7	1	—	—	—	—	7	10	10	2	—	.	—	1
32. Düsseldorf. . 1899	17	258	258	88	.	5	27	1	25	58	58	13	—	1	5	1
1900	15	219	233	62	4	10	1	18	19	53	53	16	—	12	5	3
1901	16	272	273	286	—	25	2	6	27	69	106	46	1	5	2	1
1902	17	256	256	36	—	3	1	13	21	65	65	18	.	7	3	9
1903	15	260	262	109	10	3	3	33	26	74	76	21	—	7	2	12
1904	17	307	310	57	.	2	3	11	22	50	53	7	—	1	1	2
33. Cöln 1899	3	146	146	15	—	—	—	—	3	6	6	2	—	—	1	
1900	3	169	169	98	—	—	—	7	7	17	18	23	—	4	1	1
1901	4	204	206	19	—	1	—	1	6	16	17	4	—	—	—	—
1902	4	176	176	60	—	1	—	—	5	14	14	2	—	.	—	1
1903	3	193	196	56	—	—	—	6	4	10	10	1	—	—	—	2
1904	3	194	195	27	—	—	—	2	5	13	13	11	—	—	—	—
34. Trier 1899	2	13	14	2	—	1	1	—	2	3	3	6	—	—	—	—
1900	3	11	11	4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	3	8	8	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	2	7	7	9	—	—	—	—	2	5	5	.	—	—	—	—
1903	4	18	18	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	3	11	11	.	—	—	—	—	2	5	5	.	—	—	—	—
35. Aachen . . 1899	2	26	26	4	.	.	—	—	1	3	3	1	—	—	—	—
1900	2	34	34	5	—	2	1	3	1	1	1	1	—	—	1	—
1901	2	33	31	4	—	—	—	1	2	5	9	2	—	2	—	1
1902	2	38	38	2	—	—	—	4	3	3	3	3	—	—	—	—
1903	2	46	46	4	—	—	—	—	2	2	2	.	—	—	—	—
1904	2	42	42	4	—	1	—	1	3	6	6	3	—	.	—	—
36. Sigmaringen[1].																

[1] Siehe S. 56 Provinzen XIV.

9. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Staat. — Provinzen. Jahre.	C. Landgemeinden.								D. Gutsbezirke							
	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
A. Staat . . 1899	1 515	1 809	1 860	882	19	184	375	132	263	270	281	521	14	224	23	7
1900	1 843	2 202	2 378	2 148	14	1 072	237	363	355	403	412	1 217	19	1 053	21	17
1901	1 705	2 037	2 161	1 515	10	584	153	408	349	407	410	677	—	587	10	29
1902	1 444	1 718	1 746	1 035	58	116	98	330	240	253	255	225	2	96	11	30
1903	1 477	1 769	1 790	927	75	111	77	423	232	244	244	186	1	82	8	20
1904	1 040	2 033	2 131	1 071	81	585	71	287	405	534	540	1 147	.	948	9	17
B. Provinzen.																
I. Ostpreußen . 1899	74	78	80	45	—	4	10	5	16	19	19	12	—	7	2	—
1900	100	100	101	66	—	17	20	14	36	45	45	32	4	11	2	1
1901	55	56	56	35	—	6	4	4	22	24	24	84	—	78	—	—
1902	78	83	83	91	2	8	6	9	17	19	19	15	—	2	—	2
1903	53	56	56	18	—	2	3	4	12	12	12	2	—	.	—	—
1904	89	98	104	48	—	7	6	7	30	30	30	17	—	8	1	1
II. Westpreußen 1899	42	44	45	50	—	2	2	—	14	14	14	6	—	5	1	—
1900	54	56	57	52	7	6	6	4	28	28	29	54	—	37	1	
1901	54	56	57	73	6	14	3	3	19	20	20	37	—	30	—	
1902	55	56	56	60	—	2	—	1	16	17	17	21	2	.	2	2
1903	42	42	42	34	—	3	2	3	11	12	12	8	—	—	—	1
1904	33	33	33	24	—	.	—	—	19	21	21	7	—	1	—	1
IV. Brandenbg. 1899	106	131	133	106	1	10	27	14	66	72	73	172	14	132	7	3
1900	134	150	151	162	4	55	15	16	59	68	72	841		815	2	1
1901	145	191	191	135	3	41	24	21	82	108	108	114	—	101	—	4
1902	128	172	173	115	9	3	17	23	33	38	38	35	—	20	2	6
1903	93	148	149	55	—	11	6	12	50	58	58	40	1	25	—	2
1904	170	272	296	155	20	67	5	9	83	100	103	159	—	136	—	2
V. Pommern . 1899	47	52	52	60	—	7	4	2	34	38	38	75	—	5	3	—
1900	39	42	46	35	—	2	7	2	65	69	73	71	—	62	3	2
1901	46	47	49	42	—	8	2	2	66	69	70	150	—	135	5	3
1902	60	63	65	59	—	12	3	14	45	44	46	32	—	18	1	4
1903	39	40	40	32	—	3	4	3	28	28	28	27	—	5	—	4
1904	43	45	45	23	2	3	2	—	54	56	57	42	—	32	—	1
VI. Posen . . . 1899	67	72	72	32	3	2	13	4	25	26	26	17	—	1	—	—
1900	86	91	92	56	—	12	16	13	64	71	71	66	—	11	5	8
1901	58	60	63	38	—	1	4	4	31	32	32	11	—	4	1	1
1902	66	70	71	29	—	1	5	9	38	40	40	13	—	.	3	6
1903	58	63	63	47	7	.	1	9	36	36	36	9	—	2	4	5
1904	68	71	73	19	—	4	4	5	66	70	70	39	—	12	2	5
VII. Schlesien . 1899	187	206	209	156	14	3	24	9	56	58	58	163	—	10	5	1
1900	197	213	219	164	3	23	10	18	59	68	68	64	8	34	5	2
1901	207	234	236	146	2	22	19	40	72	93	94	154	—	141	2	11
1902	194	214	215	124	28	9	11	24	55	59	59	68	—	45	2	6
1903	169	183	183	88	8	4	6	16	55	57	57	57	—	44	2	1
1904	228	276	284	111	—	21	6	16	154	191	192	257	—	116	1	1
VIII. Sachsen . . 1899	120	139	142	44	—	5	31	34	25	25	25	25	—	19	3	2
1900	128	144	163	47	—	11	15	41	25	27	27	42	—	38	1	2
1901	171	200	202	75	—	27	19	75	42	47	47	69	—	61	2	7
1902	110	120	123	50	—	5	5	41	25	25	25	33	—	6	1	3
1903	128	137	139	74	17	2	10	47	15	16	16	4	—	1	—	4
1904	140	156	156	55	—	33	5	36	40	44	45	520	.	510	5	7
IX. Schlw.-Hlst. 1899	46	53	53	19	.	7	2	2	4	4	4	1	—	1	1	—
1900	51	58	58	26	—	4	12	6	6	7	7	36	—	35	1	—
1901	51	56	56	35	—	13	6	5	5	5	5	22	—	.	—	1
1902	37	41	41	11	—	2	4	3	2	2	2	1	—	—	—	—
1903	34	40	40	50	—	2	2	6	10	10	10	14	—	4	—	1
1904	40	42	44	52	32	2	2	5	8	11	11	90	—	87	—	—

Noch: 9. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	C. Landgemeinden. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	D. Gutsbezirke. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: B. Provinzen.																
X. Hannover . 1899	261	288	305	123	—	84	108	33	12	12	13	49	—	44	1	—
1900	321	345	417	627	—	571	43	84	7	8	8	3	—	3	1	—
1901	339	380	427	368	1	185	31	139	5	4	5	36	—	35	—	1
1902	239	270	284	97	—	20	10	91	4	4	4	2	—	.	—	1
1903	280	311	319	93	.	29	10	147	9	9	9	6	—	2	2	1
1904	304	355	385	455	7	337	16	82	5	5	5	16	—	16	—	—
XI. Westfalen . 1899	168	248	251	93	1	6	71	20	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	211	300	304	320	.	142	33	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	169	227	242	322	4	125	19	31	1	1	1	.	—	.	—	—
1902	155	218	219	175	15	24	20	47	3	3	3	7	—	5	—	—
1903	145	211	211	160	17	23	11	45	1	1	1	.	—	—	—	1
1904	138	191	191	133	1	56	6	21	2	2	2	.	—	.	—	1
XII. Hess.-Nassau 1899	159	183	188	30	—	8	45	21	11	11	11	1	—	1	—	1
1900	177	195	197	40	—	3	18	73	11	12	12	7	—	7	—	1
1901	163	181	183	48	—	7	5	52	4	4	4	.	—	.	—	1
1902	128	140	142	46	—	2	4	37	2	2	2	.	—	.	—	—
1903	190	211	214	46	—	7	11	83	5	5	5	19	—	.	—	—
1904	184	232	243	49	—	4	12	77	4	4	4	1	—	1	—	—
XIII. Rheinland . 1899	230	306	321	124	.	47	37	5	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	340	503	568	554	—	226	42	42	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	244	346	396	258	—	133	16	32	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	189	266	269	199	.	28	11	31	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	236	315	322	226	25	25	11	48	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	201	260	275	546	20	49	6	29	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. Hohenzollern 1899	8	9	9	1	—	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	5	5	5	.	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	3	3	3	.	—	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	5	5	5	.	—	.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	10	12	12	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	2	2	2	.	—	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Regierungsbezirke.																
1. Königsberg . 1899	31	33	34	15	—	3	4	1	8	10	10	9	—	7	—	—
1900	45	45	46	29	—	5	3	7	14	15	15	24	4	5	1	1
1901	22	22	22	14	—	3	2	1	10	11	11	7	—	4	—	—
1902	39	43	43	75	2	3	5	2	10	11	11	14	—	1	—	1
1903	19	21	21	4	—	1	2	2	9	9	9	2	—	—	—	—
1904	38	40	41	26	—	2	6	4	17	17	17	8	—	4	1	1
2. Gumbinnen . 1899	43	45	46	30	—	1	6	4	8	9	9	3	—	.	2	—
1900	55	55	55	37	—	12	11	7	22	30	30	8	—	7	1	—
1901	33	34	34	21	—	4	2	3	12	13	13	77	—	74	—	—
1902	39	40	40	17	—	5	1	7	7	8	8	1	—	—	—	1
1903	34	35	35	14	—	1	1	2	3	3	3	.	—	.	—	—
1904	51	58	63	21	—	5	—	3	13	13	13	9	—	4	—	—
3. Danzig . . . 1899	20	22	22	35	—	1	2	—	2	2	2	1	—	—	1	—
1900	24	26	27	33	7	.	3	2	6	6	6	5	—	.	1	—
1901	18	20	20	28	—	12	—	—	5	5	5	4	—	1	—	—
1902	25	26	26	32	—	2	—	1	5	5	5	7	—	—	—	1
1903	13	13	13	11	—	2	—	1	3	3	3	1	—	—	—	—
1904	7	7	7	8	—	.	—	—	3	3	3	3	—	.	—	1
4. Marienwerder 1899	22	22	23	15	—	2	—	—	12	12	12	5	—	3	—	—
1900	30	30	30	18	—	6	3	2	17	22	23	49	—	36	—	—
1901	36	36	37	46	6	3	3	3	14	15	15	33	—	29	—	—
1902	30	30	30	27	—	1	—	1	11	12	12	14	—	.	2	1
1903	29	29	29	23	—	1	2	2	8	9	9	7	—	—	1	1
1904	26	26	26	16	—	.	—	—	12	14	14	4	—	1	—	—

Noch: 9. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Regierungsbezirke. — Jahre.	C. Landgemeinden.								D. Gutsbezirke.							
	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: C. Regierungsbezirke.																
6. Potsdam . . 1899	56	75	76	75	1	8	13	7	27	29	30	98	—	91	3	1
1900	64	72	72	67	4	20	4	7	20	20	21	31	7	6	1	—
1901	77	114	114	81	3	27	7	10	46	56	56	42	—	36	—	1
1902	65	107	108	71	9	2	10	15	19	22	22	8	—	5	2	3
1903	55	103	103	33	—	7	4	5	19	23	23	17	1	11	—	—
1904	84	137	160	75	2	38	3	5	47	54	56	63	—	48	—	1
7. Frankfurt . . 1899	50	56	57	30	—	2	14	7	39	43	43	74	14	41	4	2
1900	70	78	79	94	—	35	11	9	39	48	51	810	—	809	1	1
1901	68	77	77	54	—	15	17	11	36	52	52	72	—	65	—	3
1902	63	65	65	44	—	1	7	8	14	16	16	27	—	15	—	3
1903	38	45	46	22	—	4	2	7	31	35	35	23	—	14	—	2
1904	86	135	136	80	18	29	2	4	36	46	47	96	—	88	—	1
8. Stettin . . . 1899	26	29	29	30	—	1	4	2	13	15	15	12	—	5	2	—
1900	21	23	24	13	—	1	3	—	16	19	19	16	—	16	—	—
1901	27	28	28	23	—	.	—	2	26	29	29	117	—	111	1	1
1902	39	42	42	41	—	9	2	13	17	17	17	9	—	2	1	4
1903	15	16	16	23	—	2	1	1	10	10	10	6	—	4	—	—
1904	27	28	28	13	2	2	2	—	17	17	18	14	—	11	—	1
9. Köslin 1899	6	7	17	21	—	—	—	—	20	22	22	61	—	—	1	—
1900	17	18	21	11	—	2	3	2	45	44	48	53	—	46	3	2
1901	19	19	21	19	—	8	2	—	32	32	33	30	—	22	4	1
1902	17	17	19	17	—	3	1	1	22	21	23	21	—	16	—	—
1903	22	22	22	10	—	1	3	2	17	17	17	20	—	1	—	4
1904	12	13	13	6	—	1	—	—	34	36	36	27	—	21	—	—
10. Stralsund . . 1899	5	6	6	9	—	6	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—
1900	1	1	1	11	—	—	1	—	4	6	6	2	—	.	—	—
1901	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	3	—	3	—	1
1902	4	4	4	2	—	—	—	—	6	6	6	2	—	.	—	—
1903	2	2	2	.	—	—	—	—	1	1	1	.	—	.	—	—
1904	4	4	4	4	—	—	—	—	3	3	3	1	—	—	—	—
11. Posen 1899	40	44	44	21	3	2	11	—	12	12	12	3	—	—	—	—
1900	56	60	60	36	—	11	15	5	36	37	37	39	—	4	4	2
1901	23	25	25	11	—	1	2	2	17	17	17	5	—	1	1	—
1902	32	34	35	15	—	1	3	2	26	28	28	11	—	.	3	4
1903	23	23	23	11	—	6	—	6	22	22	22	5	—	1	2	3
1904	43	43	45	15	—	4	4	5	46	48	48	31	—	12	1	2
12. Bromberg . . 1899	27	28	28	11	.	.	2	4	13	14	14	14	—	1	—	—
1900	30	31	32	20	—	2	1	8	28	34	34	27	—	7	1	6
1901	35	35	38	26	—	1	2	2	14	15	15	6	—	4	—	1
1902	34	36	36	15	—	.	2	7	12	12	12	2	—	.	—	2
1903	35	40	40	36	7	—	1	3	14	14	14	4	—	1	2	2
1904	25	28	28	4	—	—	—	—	20	22	22	7	—	.	1	1
13. Breslau . . . 1899	47	48	48	24	—	.	9	2	21	21	21	11	—	3	2	—
1900	60	63	63	35	2	2	4	6	25	26	26	9	—	5	2	1
1901	63	69	69	31	.	2	7	22	17	18	18	6	—	4	—	9
1902	45	50	50	18	1	4	1	13	13	13	13	2	—	.	2	1
1903	48	50	50	34	—	2	2	6	13	13	13	14	—	11	1	—
1904	50	53	57	23	—	2	1	5	45	47	47	45	—	26	—	—
14. Liegnitz . . . 1899	35	35	37	23	—	1	5	1	17	18	18	108	—	4	2	1
1900	55	56	59	94	1	18	1	5	17	20	20	34	—	25	1	—
1901	44	47	47	35	—	14	3	1	31	51	52	125	—	120	1	1
1902	49	52	52	54	27	3	4	4	14	14	14	34	—	27	—	1
1903	44	47	47	39	8	.	2	3	25	27	27	33	—	32	—	—
1904	64	73	75	22	—	12	1	6	46	63	64	102	—	100	—	—
15. Oppeln . . . 1899	105	123	124	110	14	2	10	6	18	19	19	44	—	3	1	—
1900	82	94	97	35	.	3	5	7	17	22	22	22	8	5	2	1
1901	100	118	120	79	2	6	9	17	24	24	24	23	—	17	1	1
1902	100	112	113	52	—	2	6	7	28	32	32	31	—	18	—	4
1903	77	86	86	14	—	2	2	7	17	17	17	11	—	1	1	1
1904	114	150	152	67	—	7	4	5	63	81	81	110	—	19	1	1

Noch: 9. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Regierungsbezirke. Jahre.	C. Landgemeinden.								D. Gutsbezirke							
	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: C. Regierungsbezirke.																
16. Magdeburg . 1899	49	58	59	22	—	.	17	12	14	14	14	21	—	18	2	1
1900	69	79	79	27	—	6	8	23	16	18	18	41	—	38	1	2
1901	79	92	92	50	—	22	9	34	18	19	19	59	—	58	—	—
1902	55	60	62	32	—	3	4	25	13	13	13	26	—	.	—	3
1903	55	58	58	24	—	.	4	18	4	4	4	1	—	.	—	—
1904	57	91	61	9	—	2	3	14	16	18	18	9	—	8	3	4
17. Merseburg . 1899	52	59	61	18	—	4	9	16	9	9	9	3	—	.	1	1
1900	43	49	68	19	—	4	6	15	6	6	6	.	—	.	—	—
1901	61	69	70	18	—	5	2	29	21	25	25	7	—	3	2	5
1902	38	40	41	17	—	2	—	10	11	11	11	7	—	6	1	—
1903	46	49	49	18	—	2	5	14	8	9	9	3	—	1	—	3
1904	61	71	71	41	—	31	2	15	24	26	27	511	.	502	1	3
18. Erfurt 1899	19	22	22	3	—	1	5	6	2	2	2	1	—	.	—	
1900	16	16	16	2	—	.	1	3	3	3	3	1	—	—	—	—
1901	31	39	40	7	—	.	3	12	3	3	3	3	—	—	—	—
1902	17	20	20	1	—	.	1	6	1	1	1	.	—	.	—	—
1903	27	30	32	32	17	.	1	15	3	3	3	1	—	—	—	—
1904	22	24	24	3	—	.	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Schleswig[1]).																
20. Hannover . . 1899	53	57	58	8	—	1	26	14	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	70	73	77	21	—	13	4	28	2	2	2	2	—	2	—	—
1901	57	64	64	25	—	15	4	32	1	1	1	.	—	—	—	1
1902	45	56	57	34	—	3	3	20	—	—	—	—	—	—	—	1
1903	59	67	67	17	—	5	2	32	2	2	2	.	—	—	—	1
1904	56	71	72	31	—	21	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Hildesheim . 1899	65	73	74	11	—	2	41	6	5	5	5	1	—	.	1	
1900	41	49	53	12	—	1	7	14	4	5	5	1	—	1	—	—
1901	57	70	70	34	—	2	5	35	3	3	3	.	—	.	—	—
1902	49	56	56	14	—	3	—	33	4	4	4	2	—	.	—	1
1903	77	92	92	12	.	.	2	63	6	6	6	4	—	.	2	
1904	65	77	77	54	7	3	2	31	3	3	3	1	—	1	—	—
22. Lüneburg . . 1899	67	71	85	47	—	41	10	6	7	7	8	49	—	44	—	
1900	106	101	153	475	—	469	6	13	1	1	1	.	—	—	1	
1901	113	128	167	198	—	157	9	15	1	—	1	35	—	35	—	—
1902	76	89	90	22	—	9	5	24	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	67	72	77	50	—	19	3	18	1	1	1	2	—	2	—	—
1904	105	116	139	302	—	264	8	17	2	2	2	15	—	15	—	—
23. Stade 1899	31	34	34	48	—	37	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	43	50	50	30	—	7	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	48	50	53	15	—	2	4	26	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	38	38	50	15	—	4	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	37	40	42	7	—	2	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	47	57	57	20	—	5	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Osnabrück . 1899	34	42	42	7	—	2	17	4	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	43	52	64	86	—	81	11	14	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	42	49	49	29	1	6	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	26	26	26	7	—	2	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	29	28	29	5	—	2	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	26	29	35	49	—	45	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Aurich 1899	11	11	12	2	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	18	20	20	4	—	—	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	22	24	24	8	—	4	3	16	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	5	5	5	5	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	11	12	12	2	—	.	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	5	5	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Siehe S. II. Provinzen IX.

Noch: 9. Brände mit ausschließlichem Immobiliarschaden in den Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Regierungsbezirke. Jahre.	C. Landgemeinden.								D. Gutsbezirke.							
	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Immobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	davon entfallen auf Motoren Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: C. Regierungsbezirke.																
26. Münster	1899	44	79	82	20	—	3	28	14	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	58	85	87	147	—	103	11	12	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	44	67	80	125	—	77	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	33	60	60	60	—	9	5	15	—	—	—	—	—	—	—	—
	1903	38	60	60	32	6	4	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	37	55	55	67	1	47	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Minden	1899	31	33	33	15	—	—	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	30	33	33	19	—	6	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	40	44	44	23	—	5	6	16	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	29	31	31	16	—	2	5	6	1	1	1	—	—	—	—	—
	1903	31	35	35	10	—	1	3	17	1	1	1	—	—	—	—	1
	1904	14	14	14	3	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	1
28. Arnsberg	1899	93	136	136	57	1	2	29	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	128	182	184	153	—	33	20	26	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	85	116	118	174	4	43	2	12	1	1	1	—	—	—	—	—
	1902	93	127	128	99	15	14	10	26	2	2	2	7	—	5	—	—
	1903	81	116	116	118	11	18	4	16	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	87	122	122	63	—	9	4	14	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Kassel	1899	111	125	128	17	—	1	38	15	11	11	11	1	—	1	—	1
	1900	101	109	110	15	—	1	12	34	11	12	12	7	—	7	—	1
	1901	92	101	103	15	—	—	4	38	4	4	4	—	—	—	—	1
	1902	80	87	89	8	—	2	3	24	2	2	2	—	—	—	—	—
	1903	112	123	125	33	—	4	11	44	5	5	5	19	—	—	—	—
	1904	123	151	158	30	—	1	9	62	4	4	4	1	—	1	—	—
30. Wiesbaden	1899	48	58	60	13	—	7	7	9	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	76	86	87	25	—	2	6	39	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	71	80	80	33	—	7	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	48	53	53	38	—	1	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—
	1903	78	88	89	14	—	3	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	61	81	85	19	—	3	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Koblenz	1899	65	73	74	13	—	3	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	101	119	124	25	—	14	9	7	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	54	62	66	21	—	5	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	50	54	54	43	—	6	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	1903	63	72	78	31	—	6	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	42	44	44	7	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Düsseldorf	1899	8	73	73	38	—	1	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	73	133	139	100	—	18	9	24	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	64	99	139	134	—	86	6	11	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	51	84	84	57	—	6	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—
	1903	68	104	104	41	—	2	7	20	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	60	87	90	433	16	13	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Cöln	1899	44	69	69	29	—	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	73	129	178	102	—	44	7	9	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	51	90	95	55	—	25	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	39	62	64	55	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	1903	50	73	73	78	—	2	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	33	43	44	21	4	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Trier	1899	42	53	58	14	—	7	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	49	66	66	19	—	14	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	39	48	48	24	—	16	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	22	33	33	14	—	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	1903	30	35	36	54	25	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	38	45	45	14	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Aachen	1899	31	38	47	30	—	23	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900	44	56	61	309	—	136	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	36	47	48	24	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	1902	27	33	34	30	—	4	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
	1903	25	31	31	22	—	8	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
	1904	28	41	52	71	—	30	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Sigmaringen[1].																	

[1] Siehe S. [illegible] Bemerkungen XIV.

10. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in

A. Größere Städte.

Staat. Provinzen. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Staat . . 1899	106	19 999	19 999	955	19	9	80	12	92	169	505	83	2
1900	116	23 066	23 056	1 229	25	5	57	9	15	279	610	66	188
1901	115	28 784	28 784	1 352	17	3	30	163	101	139	744	71	80
1902	122	31 780	31 780	1 202	35	6	64	22	35	175	816	74	12
1903	121	33 390	33 390	1 319	30	1	89	31	28	195	874	64	36
1904	119	37 839	37 839	1 576	42	3	18	14	19	300	927	69	26
B. Provinzen.													
I. Ostpreußen. 1899	5	1 388	1 388	37	.	—	—	1	.	5	30	.	—
1900	5	1 289	1 289	40	.	.	1	.	1	11	27	.	.
1901	4	1 719	1 719	48	.	—	.	.	.	8	37	1	1
1902	5	1 205	1 205	40	—	—	.	2	.	2	31	2	2
1903	4	1 761	1 764	63	—	—	.	21	.	2	37	.	2
1904	4	2 055	2 055	44	1	—	1	.	2	3	37	1	1
II. Westpreußen 1899	4	617	617	25	.	2	.	.	2	2	14	5	—
1900	4	640	640	23	1	—	.	1	—	1	19	1	1
1901	4	756	756	23	.	—	.	—	—	3	20	.	.
1902	4	877	877	25	.	—	—	.	.	1	22	1	.
1903	4	855	855	27	.	—	1	—	—	6	21	.	.
1904	4	1 111	1 111	34	6	—	.	.	.	2	25	7	.
III. Berlin . . . 1899	1	7 562	7 562	204	3	1	1	2	4	29	140	27	—
1900	1	8 025	8 025	206	4	.	.	4	1	31	158	12	.
1901	1	9 337	9 337	314	3	.	.	5	79	26	190	13	1
1902	1	10 055	10 055	258	5	.	.	4	5	28	208	12	.
1903	1	9 486	9 486	251	6	.	.	4	6	23	209	7	.
1904	1	10 187	10 187	561	13	1	1	4	4	323	208	20	1
IV. Brandenbg. 1899	11	1 738	1 738	109	1	.	5	.	52	6	40	4	.
1900	13	2 561	2 561	310	2	.	3	1	3	58	64	11	170
1901	14	3 604	3 604	99	1	.	.	5	1	7	83	1	3
1902	14	4 096	4 096	114	1	.	2	1	1	8	95	7	.
1903	13	4 503	4 503	128	1	—	.	1	2	7	102	11	3
1904	13	5 235	5 235	149	6	.	2	1	4	6	119	11	5
V. Pommern . 1899	4	221	221	25	1	—	5	7	—	3	10	—	.
1900	5	266	266	55	.	.	1	—	—	37	17	.	.
1901	5	618	618	21	.	—	—	.	3	1	16	.	.
1902	4	921	921	37	1	.	1	.	.	4	29	2	.
1903	5	1 041	1 041	32	.	—	—	.	2	2	26	2	.
1904	4	1 208	1 208	35	.	.	.	.	.	2	28	3	.
VI. Posen . . . 1899	3	493	493	23	.	—	2	.	.	3	13	5	—
1900	3	622	622	24	—	1	—	—	.	5	18	.	—
1901	3	754	754	32	.	—	.	.	.	6	20	1	4
1902	3	782	782	32	1	—	2	—	—	6	23	1	.
1903	3	817	817	42	.	—	12	.	.	6	21	.	3
1904	3	996	996	38	1	—	—	.	.	9	28	.	1
VII. Schlesien . . 1899	8	1 598	1 598	61	2	—	.	.	3	14	42	1	—
1900	11	2 084	2 084	84	5	.	2	2	1	16	53	5	5
1901	10	2 652	2 652	93	1	.	.	.	1	20	65	7	.
1902	11	2 898	2 898	89	2	3	.	.	1	14	66	4	.
1903	12	3 084	3 084	115	2	.	.	.	6	19	80	7	5
1904	12	3 621	3 621	109	3	—	2	.	.	15	89	2	1
VIII. Sachsen. . . 1899	13	664	664	58	2	—	21	.	1	14	19	2	—
1900	13	715	715	70	3	—	29	.	.	8	22	10	.
1901	11	959	959	60	2	—	21	1	.	3	25	9	.
1902	14	1 191	1 191	59	1	.	15	.	.	10	32	1	.
1903	13	1 261	1 261	79	4	—	36	1	.	4	33	5	.
1904	13	1 466	1 466	50	1	.	5	—	.	3	39	1	.

den Stadtgemeinden während der Jahre 1890—1904.

B. Kleinere Städte.

Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	Höhe des Mobiliarschadens davon sind unversichert Tausende ℳ	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ	Blitzschläge zündende	Blitzschläge kalte	Wiederholung der Spalte 1.
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
14	—	303	1 185	1 190	273	13	1	178	2	6	24	45	16	1	5	—	A
7	7	314	1 477	1 478	212	38	2	102	2	4	38	48	15	1	10	—	
6	12	319	1 874	1 874	173	20	4	33	1	11	40	61	20	6	8	2	
16	10	324	2 113	2 120	166	6	1	57	.	1	23	71	9	4	3	7	
13	13	328	2 239	2 261	212	9	2	86	2	4	23	69	16	10	6	17	
11	2	326	2 681	2 682	237	12	1	82	.	34	43	77	12	9	4	4	
																	B.
—	—	9	13	13	8	2	—	4	.	.	4	1	—	—	—	—	I.
—	—	7	17	17	3	2	.	3	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	11	22	22	7	.	—	1	.	.	5	.	.	—	—	—	
—	—	9	12	12	3	—	—	1	—	—	1	1	.	—	—	—	
—	—	12	14	14	6	—	—	1	.	—	3	3	.	—	—	—	
—	—	9	13	13	11	.	—	11	—	.	.	.	.	—	.	—	
—	—	10	32	32	6	.	—	5	—	.	.	1	.	—	—	—	II.
—	—	16	68	68	10	2	—	7	1	—	1	2	.	—	—	—	
—	—	12	71	71	12	2	—	2	.	1	6	2	.	.	—	—	
1	—	13	68	68	8	.	—	2	—	—	2	4	.	.	—	—	
1	—	9	59	59	5	.	.	1	—	—	1	3	.	—	—	1	
2	—	10	69	69	5	1	—	2	.	.	.	2	.	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	32	97	97	32	5	—	24	—	—	.	3	5	—	2	—	IV.
1	—	34	134	134	29	1	—	24	.	.	1	4	1	.	1	—	
—	—	35	283	283	19	1	1	6	.	2	1	7	3	—	4	1	
—	—	26	307	307	21	1	—	8	.	1	3	8	1	.	—	—	
1	—	31	341	341	16	1	.	4	.	.	2	9	.	.	2	—	
2	—	31	361	361	30	5	—	16	—	2	3	8	1	.	2	—	
—	—	19	80	80	17	.	.	12	.	.	3	2	.	—	—	—	V.
—	—	18	103	103	8	1	.	5	—	—	.	3	.	.	1	—	
1	—	16	136	136	6	.	—	.	.	—	3	3	.	.	—	—	
—	—	22	161	161	6	.	—	1	—	—	.	5	.	—	1	—	
—	—	17	191	191	9	1	.	4	.	.	.	5	.	.	1	—	
—	—	21	202	202	27	1	—	3	.	—	18	6	.	.	—	—	
—	—	16	44	44	8	.	—	6	—	.	.	2	.	—	—	—	VI.
—	1	19	56	56	3	.	.	.	.	.	1	1	—	.	—	—	
—	—	13	76	76	4	.	—	—	—	—	2	2	.	—	—	—	
1	—	17	89	89	9	1	—	7	—	—	.	2	—	—	—	—	
3	—	14	91	91	9	2	—	6	.	1	.	2	.	.	—	—	
—	—	16	114	114	8	.	—	5	—	—	1	2	—	.	—	—	
—	—	23	103	103	9	1	—	4	—	.	2	2	.	.	—	—	VII.
1	1	25	122	122	28	20	—	.	.	.	14	4	10	—	—	—	
1	2	18	154	154	12	.	—	—	—	2	5	4	1	—	—	—	
4	2	18	177	177	6	.	.	1	—	—	.	5	.	—	1	—	
1	2	23	202	202	24	1	—	11	.	1	1	6	6	.	—	—	
2	—	25	276	276	17	1	—	1	.	1	5	9	.	.	—	—	
3	—	47	141	141	59	1	.	37	—	1	2	16	2	.	1	—	VIII
—	—	39	135	135	32	7	—	23	1	.	5	3	.	—	1	—	
—	—	40	162	162	17	1	2	4	.	.	1	5	.	5	3	—	
—	—	33	186	186	21	.	—	13	.	—	1	6	.	.	—	—	
—	2	41	204	204	41	2	—	29	—	.	1	4	6	.	1	—	
—	—	51	261	261	31	2	.	14	.	.	1	8	7	1	1	—	

Noch: 10. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in

A. Größere Städte.

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: B. Provinzen.													
IX. Schlw.-Hlst. 1899	5	856	856	30	1	—	—	.	.	10	18	2	—
1900	5	1 018	1 018	41	1	.	.	.	.	16	22	2	.
1901	5	1 323	1 323	38	.	.	2	.	2	3	26	2	3
1902	5	1 584	1 584	46	.	—	1	.	2	9	31	1	1
1903	5	1 583	1 583	45	1	—	2	.	.	5	37	.	1
1904	5	1 859	1 859	45	.	—	.	7	.	1	36	.	1
X. Hannover . 1899	12	709	709	52	.	—	7	.	16	7	19	4	.
1900	11	769	769	43	1	.	10	.	1	10	22	.	.
1901	11	808	808	40	.	—	.	.	4	7	24	4	.
1902	12	1 007	1 007	57	17	—	16	.	6	7	27	1	.
1903	12	1 012	1 012	51	1	.	8	.	.	10	28	4	1
1904	11	1 065	1 065	39	2	—	1	1	1	3	31	2	2
XI. Westfalen . 1899	12	476	476	33	1	.	4	—	—	8	19	2	.
1900	16	558	558	42	1	—	3	.	2	14	21	2	.
1901	17	714	714	43	1	—	.	7	.	6	28	1	.
1902	18	841	841	55	.	—	.	.	1	14	29	10	1
1903	17	1 011	1 011	81	1	.	1	.	1	29	44	3	3
1904	18	1 232	1 232	113	2	.	1	.	1	56	47	5	5
XII. Hess.-Nassau 1899	4	300	300	22	1	—	4	.	1	2	9	6	—
1900	4	365	365	19	2	—	.	.	1	3	10	5	.
1901	4	365	365	107	2	—	.	88	.	3	11	4	.
1902	4	473	473	30	1	—	2	2	.	4	18	1	2
1903	4	517	517	25	1	—	1	.	1	5	16	2	.
1904	4	409	409	26	.	—	.	.	.	11	13	2	.
XIII. Rheinland . 1899	24	3 377	3 377	277	6	6	31	2	13	66	133	25	2
1900	25	4 154	4 154	272	4	4	8	.	5	70	157	17	10
1901	26	5 175	5 175	436	6	2	6	56	10	65	199	29	68
1902	27	5 850	5 850	362	5	2	23	12	18	68	203	32	3
1903	28	6 456	6 456	380	13	.	29	2	9	78	220	24	18
1904	27	7 395	7 395	334	6	2	5	1	6	68	228	14	10
XIV. Hohenzoll. 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Regierungsbezirke													
1. Königsberg . . 1899	3	1 323	1 323	34	.	—	—	1	—	5	28	.	—
1900	3	1 212	1 212	38	—	.	1	.	1	11	26	.	.
1901	3	1 628	1 628	44	.	—	.	.	.	8	34	1	.
1902	3	1 086	1 086	36	—	—	.	2	—	2	28	2	2
1903	3	1 655	1 655	50	—	—	.	15	.	2	30	.	2
1904	2	1 886	1 886	37	.	—	.	—	2	2	33	.	1
2. Gumbinnen . 1899	2	65	65	2	—	—	—	.	—	.	2	.	—
1900	2	77	77	2	.	—	—	.	—	.	2	—	—
1901	1	91	91	3	.	—	—	.	.	.	3	—	
1902	2	119	119	4	—	—	—	.	.	—	3	.	
1903	1	109	109	18	—	—	—	6	—	.	4	.	—
1904	2	169	169	7	1	—	1	.	—	.	5	1	.
3. Danzig 1899	2	429	429	18	.	2	—	.	—	2	10	5	—
1900	2	441	441	17	1	—	.	1	.	1	13	1	1
1901	2	522	522	13	.	—	.	—	—	.	12	.	.
1902	2	639	639	16	.	—	—	—	.	.	14	1	—
1903	2	602	602	16	.	—	1	—	—	3	13	.	.
1904	2	812	812	25	6	—	.	.	.	1	17	7	.

den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1904.

B. Kleinere Städte.																	
Blitzschläge		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens		Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
zündende	kalte				überhaupt Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ	zündende	kalte	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
—	—	15	98	98	6	.	—	2	—	.	1	2	.	.	—	—	IX.
1	1	22	145	145	11	1	.	1	—	.	3	5	1	—	3	—	
1	1	24	133	133	7	.	.	1	.	.	.	4	.	.	—	—	
—	—	21	125	125	7	—	.	.	—	—	1	5	—	.	—	1	
—	—	20	140	140	5	.	—	—	—	—	.	5	.	.	—	—	
—	—	20	161	162	9	1	.	3	—	.	1	4	.	.	—	1	
7	—	39	144	144	30	1	—	17	2	.	3	4	4	—	—	—	X.
—	1	29	102	102	7	.	1	1	—	.	1	3	.	—	—	—	
—	1	36	139	139	26	10	—	9	.	.	1	5	10	.	—	—	
—	—	45	161	161	10	.	.	.	.	.	2	6	.	1	—	—	
—	—	37	177	177	12	.	—	6	—	.	1	5	.	.	—	1	
—	—	46	271	271	16	.	—	4	.	.	1	10	—	.	—	—	
1	—	15	46	46	11	.	—	.	—	3	2	3	2	1	1	—	XI
1	—	25	107	107	18	1	.	9	—	.	1	7	1	.	1	—	
—	2	29	136	136	10	2	—	1	.	.	2	5	.	.	—	—	
4	2	34	152	152	22	.	—	8	.	.	2	9	3	—	1	1	
2	3	30	153	153	14	.	1	1	—	.	4	7	1	.	1	2	
2	1	24	170	170	42	1	—	.	.	26	2	6	2	5	—	1	
—	—	39	119	119	17	1	.	11	—	.	.	4	1	—	1	—	XII
2	—	39	169	169	25	2	—	14	1	2	1	6	.	.	—	—	
—	—	45	198	198	12	.	1	.	—	.	1	6	3	.	—	—	
—	—	45	246	246	15	.	.	3	—	.	3	7	1	.	—	2	
—	—	47	256	256	18	2	1	1	.	.	1	7	.	8	1	—	
—	—	38	260	260	26	.	—	12	.	1	5	8	.	.	1	—	
2	—	38	267	272	70	1	—	57	.	.	5	7	1	—	—	—	XIII
—	3	40	318	319	36	2	.	14	.	1	10	10	1	—	3	—	
2	3	39	361	361	42	3	.	8	.	5	13	16	2	.	1	1	
4	6	40	427	434	38	3	.	14	.	.	6	13	2	2	—	4	
5	6	46	430	432	58	1	—	22	2	1	10	14	4	1	—	13	
3	1	35	523	523	36	.	.	9	.	4	4	15	1	2	—	2	
—	—	1	1	1	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	XIV.
—	—	1	1	1	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	1	3	3	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	1	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	1	1	1	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
																	C.
—	—	6	9	9	4	2	—	4	.	.	.	.	—	—	—	—	1
—	—	5	8	8	3	2	.	3	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	7	11	11	.	.	.	.	.	.	—	.	.	—	—	—	
—	—	5	5	5	1	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	
—	—	9	9	9	2	—	—	1	.	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	7	11	11	3	.	—	3	—	.	.	.	—	—	—	—	
—	—	3	4	4	4	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	2
—	—	2	9	9	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	4	11	11	6	.	—	1	—	—	5	.	—	—	—	—	
—	—	4	7	7	2	—	—	1	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	3	5	5	4	—	—	.	—	—	2	1	—	—	—	—	
—	—	2	2	2	3	—	—	8	—	—	.	—	.	—	—	—	
—	—	3	20	20	1	—	—	—	—	.	—	1	.	—	—	—	3
—	—	4	28	28	1	.	—	.	—	—	.	.	.	—	—	—	
—	—	4	33	33	1	—	—	—	—	.	.	1	—	.	—	—	
—	—	5	38	38	3	.	—	—	—	—	1	3	.	—	—	—	
—	—	5	39	39	3	—	.	—	—	—	.	2	—	—	—	1	
—	—	4	48	48	2	—	—	—	—	.	—	1	.	—	—	—	

Noch: 10. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in

A. Größere Städte.

Regierungsbezirke. Jahre	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon sind unversichert	Vieh	Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waaren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: C. Regierungsbezirke.													
4. Marienwerder 1899	2	188	188	10	.	—	.	—	2	.	3	.	
1900	2	199	199	6	.	—	—	—	.	.	6	—	—
1901	2	234	234	10	.	—	.	—	—	3	7	—	—
1902	2	238	238	8	—	—	—	—	—	.	8	—	—
1903	2	253	253	11	.	—	—	—	—	3	8	.	—
1904	2	299	299	9	.	—	—	—	—	1	8	.	.
5. Stadt Berlin[1])													
6. Potsdam . . . 1899	7	1 607	1 607	102	1	.	4	.	52	5	36	4	.
1900	8	2 275	2 275	298	2	.	3	1	1	56	57	10	170
1901	9	3 200	3 200	87	1	.	.	5	.	6	73	1	3
1902	9	3 643	3 643	94	1	.	2	1	1	5	81	3	.
1903	9	4 030	4 030	103	1	—	.	1	.	5	87	5	4
1904	8	4 739	4 739	128	2	.	.	1	1	3	107	11	5
7. Frankfurt . . 1899	4	131	131	6	.	—	.	—	.	1	4	.	—
1900	5	286	286	12	1	—	—	1	2	1	7	1	.
1901	5	404	404	12	.	—	.	.	.	1	10	.	.
1902	5	453	453	20	.	.	.	.	.	3	13	3	.
1903	4	473	473	25	—	—	—	.	2	2	16	6	1
1904	5	496	496	21	4	—	2	—	3	3	13	.	.
8. Stettin 1899	2	161	161	13	.	—	3	—	—	2	8	—	.
1900	2	185	185	51	.	.	1	—	—	37	13	.	.
1901	2	452	452	15	.	—	—	.	3	.	11	.	.
1902	2	760	760	32	1	.	1	.	.	4	25	2	.
1903	2	852	852	26	.	—	.	.	2	2	21	2	.
1904	2	968	968	28	.	.	.	.	.	1	23	3	.
9. Köslin 1899	1	2	2	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—
1900	1	31	31	1	—	—	—	—	—	.	1	—	—
1901	2	99	99	3	—	—	—	—	—	.	3	—	—
1902	1	99	99	3	—	—	—	—	—	.	3	—	—
1903	2	131	131	4	.	—	—	.	—	.	3	.	—
1904	1	128	128	3	—	—	—	—	—	.	2	—	—
10. Stralsund . . 1899	1	58	58	10	1	—	1	7	—	.	2	—	—
1900	2	50	50	3	.	—	—	—	—	—	3	—	—
1901	1	67	67	3	—	—	—	.	—	.	2	—	.
1902	1	62	62	2	—	—	—	.	—	.	2	—	—
1903	1	58	58	2	—	—	—	—	—	.	2	—	.
1904	1	112	112	4	—	—	—	.	—	.	4	—	.
11. Posen 1899	1	303	303	10	.	—	—	—	.	.	2	8	.	—
1900	1	347	347	14	—	—	—	—	—	.	1	12	.	—
1901	1	401	401	11	—	—	.	.	—	1	9	.	1
1902	1	437	437	20	1	—	.	.	—	5	14	1	.
1903	1	462	462	17	—	—	—	—	.	5	11	.	.
1904	1	595	595	25	1	—	—	.	.	9	17	.	—
12. Bromberg . . 1899	2	190	190	13	—	—	2	.	.	1	5	5	—
1900	2	275	275	10	—	1	—	—	—	3	6	.	—
1901	2	353	353	20	.	—	—	—	.	5	11	1	4
1902	2	345	345	12	—	—	2	—	—	1	9	.	.
1903	2	355	355	26	.	—	12	.	.	1	11	.	3
1904	2	401	401	12	.	—	—	.	.	.	11	.	1
13. Breslau . . . 1899	1	1 159	1 159	43	2	—	—	.	3	7	31	1	—
1900	1	1 421	1 421	58	5	—	—	1	1	16	36	4	—
1901	1	1 726	1 726	61	1	.	.	.	.	15	41	5	.
1902	1	1 775	1 775	49	1	3	—	—	1	5	41	.	.
1903	2	1 846	1 846	79	1	—	.	.	6	11	54	6	.
1904	1	2 110	2 110	62	3	—	—	.	.	8	53	1	.
14. Liegnitz . . . 1899	2	280	280	8	.	—	.	—	.	2	6	.	.
1900	3	333	333	15	.	.	2	1	.	.	6	.	3
1901	3	431	431	15	.	—	—	—	.	3	11	1	.
1902	3	480	480	16	.	.	.	.	.	4	9	3	.
1903	3	524	524	13	.	.	.	.	—	2	10	1	—
1904	4	586	596	16	.	—	1	—	.	3	10	1	.

den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt Tausende ℳ	Höhe des Mobiliarschadens: davon sind unversichert Tausende ℳ	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waaren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ	Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	Wiederholung der Spalte 1.
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
		7	12	12	5	.	—	5	—	—	.	.	—	—	—	—	4.
		12	40	40	10	2	—	2	1	—	.	1	—	—	—	—	
		8	38	38	10	2	—	2	.	1	6	2	.	—	—	—	
1	—	8	30	30	5	—	—	2	—	—	2	1	.	—	—	—	
1	—	4	20	20	2	.	—	1	—	—	.	.	—	—	—	—	
2	—	6	21	21	3	1	—	2	.	—	.	.	—	—	—	—	
1	—	19	61	61	14	4	—	9	—	—	.	2	3	—	2	—	6.
—	—	20	60	60	16	.	—	16	.	.	.	2	1	.	1	—	
—	—	18	106	106	14	.	—	5	.	2	.	3	2	—	1	1	
—	—	14	105	105	9	.	—	1	.	1	2	4	1	—	—	—	
—	—	16	122	122	8	1	—	2	.	.	1	5	.	—	1	—	
1	—	19	117	117	18	2	—	12	—	2	.	3	.	—	—	—	
—	—	3	6	6	18	1	—	15	—	—	—	1	2	—	—	—	7.
1	—	14	74	74	13	.	—	11	.	.	.	2	.	—	—	—	
—	—	17	177	177	5	.	1	.	.	—	.	4	.	—	—	—	
—	—	12	202	202	12	1	—	7	—	—	1	4	—	—	1	—	
1	—	15	219	219	8	.	—	3	—	—	1	4	.	—	—	—	
1	—	12	244	244	12	2	—	4	—	—	2	5	.	—	2	—	
—	—	14	59	59	7	.	.	2	.	.	3	2	.	—	—	—	8.
—	—	12	96	96	5	.	.	2	—	—	.	3	.	—	1	—	
1	—	11	128	128	3	.	.	.	.	—	.	2	.	—	—	—	
—	—	16	143	143	5	—	—	1	—	—	.	4	.	—	—	—	
—	—	13	162	162	7	1	.	2	.	.	.	4	.	—	1	—	
—	—	14	166	166	26	1	—	3	.	—	18	4	.	—	—	—	
—	—	3	16	16	10	.	—	10	—	—	.	.	—	—	—	—	9.
—	—	4	4	4	3	1	—	3	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	3	5	5	3	.	—	—	—	—	3	.	.	—	—	—	
—	—	4	14	14	1	.	—	.	.	—	—	1	.	—	—	—	
—	—	1	25	25	1	.	—	.	.	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	5	33	33	2	.	—	.	.	—	.	2	.	—	—	—	
—	—	2	5	5	.	—	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	10.
—	—	2	3	3	.	.	—	.	—	—	.	.	.	—	—	—	
—	—	2	3	3	.	.	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	
—	—	2	4	4	.	.	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	
—	—	3	4	4	.	.	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	
—	—	2	3	3	.	.	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	
—	—	9	35	35	4	.	—	2	—	—	.	1	.	—	—	—	11.
—	—	14	47	47	3	.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	—	5	52	52	1	.	—	—	—	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	11	79	79	8	1	—	6	—	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	9	77	77	8	1	—	6	—	—	.	2	.	—	—	—	
—	—	8	87	87	6	.	—	4	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	—	7	9	9	4	.	—	3	—	—	.	.	—	—	—	—	12.
—	1	5	9	9	.	.	—	.	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	8	24	24	3	.	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	
1	—	6	10	10	1	.	—	.	—	—	.	1	—	—	—	—	
3	—	5	14	14	1	.	—	.	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	8	27	27	2	.	—	1	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	9	34	34	4	.	—	2	—	—	.	1	—	—	—	—	13.
—	—	5	44	44	2	.	—	.	—	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	4	39	39	1	.	—	.	—	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	1	40	40	1	.	—	.	—	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	6	51	51	2	1	—	1	—	1	—	1	.	—	—	—	
—	—	7	45	45	7	.	—	1	—	1	3	2	.	—	—	—	
—	1	9	40	40	9	.	—	1	—	.	.	1	—	—	—	—	14.
1	1	16	44	44	25	20	—	.	—	.	13	2	10	—	—	—	
1	2	11	70	70	10	.	—	.	—	2	4	3	1	—	—	—	
4	2	10	100	100	3	.	—	—	—	—	.	3	—	—	1	—	
1	2	13	109	109	19	.	—	10	—	1	1	3	5	.	—	—	
2	—	14	183	183	8	1	—	.	.	.	2	5	—	.	—	—	

Digitized by Google

Noch: 10. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in

A. Größere Städte

Regierungsbezirke. Jahre	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens: davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: C. Regierungsbezirke.													
15. Oppeln . . . 1899	5	159	159	10	.	—	.	—	.	5	5	.	—
1900	7	330	330	11	.	—	—	—	.	.	10	1	.
1901	6	495	495	17	.	—	.	—	1	2	13	1	.
1902	7	643	643	23	1	—	—	—	.	5	17	1	—
1903	7	714	714	23	.	—	.	—	.	6	16	.	.
1904	7	925	925	31	.	—	1	.	.	3	26	1	.
16. Magdeburg . 1899	6	418	418	34	2	—	14	—	.	7	12	1	—
1900	6	463	463	56	1	—	27	—	.	5	13	10	.
1901	6	659	659	37	1	—	17	1	.	1	17	.	.
1902	6	818	818	39	1	—	15	.	.	3	20	.	.
1903	6	837	837	36	1	—	11	1	.	1	19	4	.
1904	6	954	954	29	.	—	2	—	.	1	25	1	.
17. Merseburg . 1899	5	194	194	19	.	—	7	.	.	5	5	1	—
1900	4	199	199	10	2	—	1	.	.	2	7	.	—
1901	4	228	228	17	1	—	1	.	.	1	6	8	.
1902	5	276	276	12	.	—	.	—	.	2	9	.	.
1903	4	282	282	35	4	1	24	.	.	2	8	1	.
1904	4	351	351	14	1	.	3	—	.	1	10	.	
18. Erfurt . . . 1899	2	52	52	4	.	—	1	—	.	1	2	—	
1900	3	53	53	4	.	—	1	.	—	1	2	—	—
1901	1	72	72	6	.	—	3	.	.	.	2	—	—
1902	3	97	97	8	.	—	—	—	.	4	3	.	—
1903	3	142	142	7	.	—	—	.	—	.	7	.	—
1904	3	161	161	6	.	—	—	—	.	1	4	1	
19. Schleswig[1]).													
20. Hannover . . 1899	2	415	415	32	.	—	.	.	13	4	10	4	.
1900	2	473	473	15	1	—	—	.	1	1	13	.	.
1901	2	472	472	20	.	—	.	.	—	2	14	4	.
1902	2	592	592	24	1	—	.	.	6	2	15	1	.
1903	2	565	565	23	1	—	.	.	.	4	14	4	.
1904	2	641	641	21	1	—	—	—	.	1	18	.	1
21. Hildesheim . 1899	2	59	59	8	.	—	6	.	—	1	1	.	—
1900	2	80	80	3	—	—	—	.	.	1	3	.	—
1901	2	101	101	5	.	—	—	—	.	1	4	.	
1902	2	119	119	21	16	—	16	—	.	1	3		
1903	2	114	114	13	.	—	18	—	—	2	4	—	
1904	2	128	128	7	1	—	1	—	.	.	5	1	.
22. Lüneburg . . 1899	3	121	121	6	.	—	.	—	2	.	3	.	—
1900	3	130	130	6	—	—	—	—	—	2	4	.	—
1901	3	144	144	6	—	—	—	—	—	3	4	.	.
1902	3	162	162	5	.	—	.	—	—	.	4	.	.
1903	3	161	161	6	.	—	.	—	.	1	5	—	.
1904	3	158	158	6	.	—	.	—	.	.	4	1	.
23. Stade 1899	2	47	47	4	—	—	—	—	—	2	2	.	
1900	2	33	33	6	.	—	.	—	.	6	1	.	—
1901	2	40	40	6	—	—	—	—	4	1	1	.	.
1902	2	50	50	3	—	—	.	—	—	.	2	.	
1903	2	35	35	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1904	2	38	38	1	.	—	—	—	—	—	1	—	—
24. Osnabrück . 1899	1	61	61	2	—	—	.	—	.	.	1	.	—
1900	1	48	48	3	.	—	—	—	.	1	2	.	
1901	1	41	41	2	—	—	—	—	—	1	1	.	—
1902	1	59	59	4	—	—	—	—	.	3	2	—	—
1903	1	69	69	5	.	—	.	—	.	3	2	.	.
1904	1	91	91	3	.	—	.	—	.	1	2	.	.
25. Aurich . . . 1899	2	6	6	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—
1900	1	5	5	10	—	—	10	—	—	.	.	—	—
1901	1	10	10	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—
1902	2	25	25	1	.	—	.	—	—	.	1	—	.
1903	2	68	68	3	.	—	—	—	—	.	2	—	.
1904	1	9	9	.	—	—	—	—	—	—	.	—	.

[1]) Siehe 10. 11. Provinzen IX.

den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1901.

Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	II. Kleinere Städte. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt Tausende ℳ	Höhe des Mobiliarschadens: davon sind unversichert Tausende ℳ	Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ	Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	Wiederholung der Spalte 1.
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
—	—	3	22	22	3	.	—	1	—	—	2	1	—	.	—	—	15.
—	—	4	34	34	2	.	—	.	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	—	3	5	5	1	.	—	—	—	—	.	1	—	—	—	—	
—	—	3	35	35	2	—	—	—	—	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	4	42	42	2	.	—	—	.	—	.	2	.	.	—	—	
—	—	4	48	48	2	.	—	.	—	—	—	1	—	.	—	—	
3	—	19	60	60	7	.	.	9	—	1	2	13	2	.	—	—	16.
—	—	15	58	58	8	1	—	5	1	.	.	2	.	.	1	—	
—	—	16	67	67	4	.	—	2	.	.	.	2	.	.	1	—	
—	—	12	98	98	15	.	—	11	—	—	1	3	.	.	—	—	
1	—	15	104	104	32	.	—	24	—	—	.	2	6	.	—	—	
—	—	21	131	131	20	.	—	11	—	—	.	4	4	.	.	—	
—	—	23	69	69	22	1	.	18	—	.	.	3	.	—	1	—	17.
—	—	19	68	68	16	1	—	9	—	.	2	1	.	—	—	—	
—	—	21	90	90	12	1	2	1	.	—	.	3	—	4	2	—	
—	—	15	82	82	6	.	—	3	—	—	1	3	.	—	—	—	
1	—	21	91	91	7	2	—	5	—	.	.	2	.	.	1	—	
—	—	25	119	119	8	2	.	3	.	.	1	3	1	.	—	—	
—	—	5	12	12	10	.	—	10	—	—	—	.	—	—	—	—	18
—	—	5	9	9	9	4	—	2	—	.	—	.	—	—	—	—	
—	—	3	6	6	1	—	—	—	—	—	1	.	—	1	—	—	
—	—	3	9	9	1	.	—	1	—	.	.	.	—	—	—	—	
—	—	5	11	11	3	—	—	—	—	.	.	.	2	—	—	—	
7	—	2	23	23	2	.	—	.	—	—	1	1	.	—	—	—	20
—	—	6	16	16	2	—	1	.	—	—	.	.	.	—	—	—	
—	—	7	22	22	2	.	—	—	—	—	—	2	—	.	—	—	
—	—	7	20	20	2	.	.	—	—	—	1	1	—	.	—	—	
—	—	3	23	23	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	8	26	26	1	.	—	—	.	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	17	69	69	25	1	—	17	2	.	1	2	4	—	—	—	21
—	—	11	44	44	7	.	—	—	—	—	1	1	.	—	—	—	
—	—	14	73	73	29	10	—	9	.	—	1	2	10	.	—	—	
—	—	17	60	60	5	.	.	.	—	—	.	3	—	1	—	—	
—	—	16	62	62	8	—	—	6	—	—	.	2	.	.	—	—	
—	—	19	85	85	8	.	—	4	—	—	1	3	—	.	—	—	
—	—	3	7	7	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	—	22.
—	1	1	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	2	15	15	.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	3	19	19	1	—	—	—	.	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	3	18	18	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	4	17	17	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	6	28	28	2	—	—	—	—	—	1	1	.	—	—	—	23.
—	—	6	25	25	2	.	—	.	—	.	—	1	.	—	—	—	
—	—	5	21	21	1	—	—	—	—	—	—	1	.	—	—	—	
—	—	8	40	40	1	—	—	—	—	.	.	1	.	—	—	—	
—	—	8	42	42	1	—	—	—	—	.	.	1	.	—	—	—	
—	—	7	45	45	2	—	—	—	—	.	.	1	—	.	—	—	
—	—	5	14	14	1	—	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	24.
—	—	3	8	8	.	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	—	
—	1	5	5	5	1	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	—	
—	—	6	19	19	1	.	—	—	—	.	.	.	.	—	—	—	
—	—	5	19	19	1	—	—	—	—	.	.	1	—	.	—	1	
—	—	5	12	12	1	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—	—	
—	—	1	2	2	.	1	.	.	—	—	—	.	—	—	—	—	25.
—	—	2	3	3	.	—	—	.	—	.	.	.	—	—	—	—	
—	—	1	3	3	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	—	3	13	13	1	.	—	—	—	.	—	.	—	—	—	—	
—	—	3	15	15	3	—	—	.	—	—	—	3	—	—	—	—	

Noch: 10. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in

A. Größere Städte.

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: C. Regierungsbezirke.													
26. Münster . . . 1899	3	130	130	8	—	—	1	—	—	2	4	1	—
1900	2	112	112	5	—	—	—	—	—	—	4	—	—
1901	2	123	123	5	—	—	—	—	—	1	4	—	—
1902	3	156	156	15	—	—	—	—	—	3	5	7	—
1903	2	171	171	6	—	—	—	—	—	1	5	—	—
1904	2	211	211	11	—	—	—	—	—	3	7	—	—
27. Minden . . . 1899	3	107	107	6	1	—	2	—	—	1	3	—	—
1900	4	176	176	8	—	—	—	—	—	2	5	—	—
1901	4	226	226	16	—	—	—	7	—	2	7	—	—
1902	4	204	204	10	—	—	—	—	—	1	9	—	—
1903	4	233	233	26	—	—	1	—	—	17	7	—	—
1904	4	275	275	16	—	—	—	—	1	4	8	3	—
28. Arnsberg . . 1899	6	239	239	19	—	—	1	—	—	6	11	1	—
1900	10	270	270	30	1	—	3	—	2	11	12	2	—
1901	11	365	365	21	—	—	—	—	—	3	17	1	—
1902	11	481	481	30	—	—	—	—	—	10	16	3	1
1903	11	607	607	49	1	—	—	—	—	12	31	2	3
1904	12	746	746	87	2	—	—	—	1	50	32	2	3
29. Kassel 1899	2	98	98	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—
1900	2	145	145	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—
1901	2	138	138	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—
1902	2	151	151	5	—	—	—	—	—	1	4	—	—
1903	2	155	155	6	—	—	—	—	—	—	4	2	—
1904	1	128	128	4	—	—	—	—	—	—	3	1	—
30. Wiesbaden . 1899	2	202	202	10	1	—	4	—	—	1	2	7	6	—
1900	2	220	220	15	2	—	—	—	—	1	2	6	5	—
1901	2	227	227	104	2	—	—	88	—	—	3	9	4	—
1902	2	322	322	25	1	—	3	2	—	—	3	14	1	3
1903	2	362	362	19	1	—	1	—	—	1	5	12	—	—
1904	2	281	281	22	—	—	—	—	—	—	11	10	—	—
31. Koblenz . . . 1899	1	28	28	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1900	2	34	34	3	1	—	—	—	—	1	2	—	—
1901	1	41	41	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—
1902	1	49	49	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1903	1	63	63	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—
1904	1	49	49	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
32. Düsseldorf. . 1899	15	1 438	1 438	167	6	5	7	1	7	55	71	20	2
1900	16	1 872	1 872	154	3	2	1	—	4	49	78	9	10
1901	16	2 440	2 440	254	5	—	2	56	2	33	120	17	25
1902	16	2 734	2 734	193	4	1	1	12	18	39	99	22	—
1903	17	3 085	3 085	226	11	—	13	2	8	58	121	20	4
1904	16	3 498	3 498	181	6	1	2	1	4	34	121	9	9
33. Cöln 1899	4	1 320	1 320	83	1	1	23	—	4	9	41	4	—
1900	3	1 575	1 575	90	—	—	7	—	1	16	60	6	—
1901	3	1 921	1 921	136	1	2	3	—	7	26	57	10	30
1902	4	2 174	2 174	120	—	1	13	—	—	20	80	2	3
1903	4	2 216	2 216	108	—	—	14	1	1	11	67	1	13
1904	4	2 527	2 527	107	—	—	3	—	2	28	71	2	1
34. Trier 1899	2	128	128	7	—	—	—	—	2	—	5	—	—
1900	2	151	151	9	—	1	—	—	—	3	5	—	—
1901	3	182	182	7	—	—	—	—	—	1	5	—	—
1902	3	254	254	9	—	—	—	—	—	4	5	—	—
1903	4	420	420	22	—	—	2	—	—	5	13	1	1
1904	4	528	528	21	—	—	—	—	1	3	17	—	—
35. Aachen . . 1899	2	460	460	19	—	—	1	—	—	1	15	1	—
1900	2	522	522	17	—	1	—	—	—	2	12	2	—
1901	3	591	591	56	—	—	—	—	—	5	14	2	13
1902	3	639	639	38	1	—	9	—	—	5	17	7	—
1903	2	672	672	23	1	—	1	—	1	3	17	2	—
1904	2	797	797	24	—	1	—	—	—	2	17	3	—
36. Eipmaringen[1]).													

[1]) Siehe 10. II. Provinzen XI).

den Stadtgemeinden während der Jahre 1899—1904.

Blitzschläge		B. Kleinere Städte															Wiederholung der Spalte 1
					Höhe des Mobiliarschadens		Von dem Mobiliarschaden entfallen auf								Blitzschläge		
zündende	kalte	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	überhaupt Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ	zündende	kalte	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
		6	16	16	8	—	—	.	—	3	2	1	2	—	—	—	26
—	—	5	16	16	1	.	.	—	—	.	.	1	.	—	—	—	
—	—	6	18	18	1	.	—	.	—	.	1	.	.	—	—	—	
—	—	8	27	27	4	—	—	—	—	.	1	3	—	—	—	—	
—	—	7	22	22	3	—	—	1	—	—	1	1	.	.	—	—	
—	1	5	23	23	2	.	—	—	—	.	.	1	—	—	—	—	
		1	6	6	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	—	27.
—	—	6	14	14	3	.	—	.	—	—	.	3	—	—	—	—	
—	—	8	26	26	3	.	—	.	—	—	.	2	.	.	—	—	
—	—	10	28	28	10	—	—	8	—	—	1	1	1	—	—	—	
1	—	7	23	23	1	.	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	
1	—	7	32	32	27	—	—	—	.	25	—	1	1	.	—	—	
1	—	8	24	24	3	.	—	.	—	.	1	1	.	1	1	—	28
1	—	14	77	77	14	.	.	9	—	.	1	3	1	.	1	—	
—	2	15	92	92	6	1	—	1	—	.	1	3	.	.	—	—	
4	2	16	97	97	8	.	—	.	—	.	.	5	3	—	1	—	
1	2	16	108	108	10	.	.	—	—	.	3	6	.	.	—	1	
1	—	12	115	115	13	1	—	.	.	.	2	4	2	5	—	1	
—	—	14	37	37	12	1	—	10	—	.	.	1	.	—	—	—	29.
2	—	15	64	64	11	1	—	6	.	2	.	2	.	—	—	—	
—	—	21	85	85	7	.	1	—	—	.	1	2	2	.	—	—	
—	—	17	100	100	9	—	.	2	—	.	2	3	1	.	—	1	
—	—	17	110	110	5	2	—	1	—	.	1	3	.	.	—	—	
—	—	13	105	105	5	—	—	.	—	1	2	3	.	.	1	—	
—	—	25	82	82	5	1	.	1	—	.	.	3	1	—	1	—	30.
—	—	26	105	105	14	.	—	8	1	.	.	4	.	.	—	—	
—	—	24	113	113	5	.	—	.	—	.	.	4	.	.	—	—	
—	—	28	146	146	6	.	—	1	—	.	1	5	.	.	—	1	
—	—	30	146	146	13	.	1	.	.	.	.	4	.	8	1	.	
—	—	25	155	155	21	.	—	12	.	.	3	5	.	.	—	—	
—	—	7	20	34	7	—	—	7	—	—	.	1	.	—	—	—	31.
—	—	6	28	28	2	.	—	1	—	—	.	1	.	—	—	—	
—	—	6	26	26	7	2	—	4	—	—	2	1	—	—	—	—	
—	—	6	44	51	5	—	—	3	.	—	1	1	.	—	—	—	
—	—	7	50	50	9	—	—	7	—	.	.	2	.	.	—	—	
—	—	6	68	68	5	.	—	3	—	.	.	2	—	.	—	—	
—	—	20	130	130	4	1	—	25	.	.	4	4	1	—	—	—	32.
—	2	84	172	172	24	2	.	8	—	1	9	6	.	.	2	—	
1	2	22	233	233	25	.	.	.	—	4	7	11	2	.	1	1	
4	3	24	272	272	22	2	.	5	.	.	4	8	2	2	—	4	
2	2	26	255	255	31	1	—	7	2	1	8	9	3	1	—	13	
2	—	22	341	341	21	—	.	1	—	4	3	10	1	2	—	2	
—	—	6	48	48	21	—	—	19	—	.	1	1	.	—	—	—	33.
—	—	6	93	93	4	.	—	1	.	.	1	3	.	.	—	—	
—	—	6	82	82	8	—	—	2	—	.	3	3	.	.	—	—	
—	—	4	93	93	5	.	.	.	—	—	2	3	.	.	—	—	
—	1	6	107	107	6	.	—	1	—	.	1	3	.	.	—	—	
1	—	3	80	80	8	—	—	5	.	1	.	2	.	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34.
—	—	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	3	3	.	—	—	.	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	3	10	10	.	—	—	.	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	1	11	11	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	5	60	60	8	—	—	6	—	—	—	1	1	—	—	—	35.
1	1	4	25	26	6	—	—	4	—	—	.	1	1	—	1	—	
1	3	4	19	19	2	.	—	.	—	.	.	1	—	—	—	—	
5	3	5	15	15	6	.	—	5	—	.	.	1	—	—	—	—	
3	3	4	8	10	8	—	—	2	—	—	.	.	—	—	—	—	
—	3	5	23	23	1	.	—	.	—	.	.	1	.	—	—	—	

II. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in den

C. Landgemeinden.

Staat. Provinzen. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Staat 1899	**1 427**	**2 245**	**2 283**	**1 106**	**131**	**8**	**887**	**14**	**17**	**21**	**56**	**94**	**8**
1900	**1 305**	**2 283**	**2 306**	**855**	**94**	**14**	**623**	**29**	**16**	**34**	**72**	**65**	**2**
1901	**1 227**	**2 092**	**2 099**	**687**	**86**	**10**	**351**	**21**	**16**	**120**	**104**	**55**	**10**
1902	**1 273**	**3 517**	**3 527**	**629**	**84**	**15**	**389**	**15**	**10**	**46**	**124**	**30**	**10**
1903	**1 471**	**3 973**	**3 988**	**966**	**107**	**17**	**695**	**13**	**5**	**54**	**122**	**59**	**2**
1904	**1 606**	**4 690**	**4 711**	**879**	**110**	**10**	**502**	**15**	**11**	**60**	**148**	**57**	**16**
B. Provinzen.													
I. Ostpreußen 1899	62	68	68	44	13	—	43	.	—	.	1	—	.
1900	64	68	68	21	4	4	15	.	1	.	2	—	—
1901	67	77	77	28	7	.	20	.	—	6	2	1	—
1902	66	76	76	16	5	.	14	.	—	.	1	.	.
1903	83	97	97	37	5	.	32	—	.	1	2	1	.
1904	107	121	121	32	12	.	28	.	1	.	3	—	.
II. Westpreußen 1899	50	51	51	75	16	—	69	.	.	—	2	4	—
1900	40	41	41	62	8	—	52	—	—	.	1	9	—
1901	28	33	33	34	6	—	28	.	—	1	1	4	.
1902	38	35	35	41	8	—	37	—	.	2	1	2	—
1903	58	65	65	80	26	—	71	.	—	2	1	6	—
1904	55	63	63	61	17	—	49	.	—	1	1	10	.
IV. Brandenbg. 1899	168	398	403	112	13	5	73	11	2	3	8	6	7
1900	138	392	393	77	12	.	56	5	2	1	9	3	1
1901	109	884	887	150	10	.	30	18	.	69	21	11	.
1902	147	1 262	1 262	78	8	1	36	3	1	2	33	2	.
1903	177	1 510	1 518	190	13	.	121	11	.	11	37	8	.
1904	189	1 794	1 799	170	24	.	72	1	3	28	57	9	.
V. Pommern 1899	48	53	54	60	5	—	56	.	.	.	.	4	—
1900	35	40	40	57	3	—	56	.	.	—	—	.	—
1901	32	36	36	17	2	—	15	.	1	—	1	1	—
1902	32	33	33	16	3	2	13	.	—	—	1	—	—
1903	45	50	50	53	2	—	49	—	—	1	2	1	—
1904	47	60	60	40	3	—	27	1	—	1	2	10	.
VI. Posen . . . 1899	53	59	60	58	19	—	58	.	—	—	.	—	—
1900	38	41	41	33	8	—	24	.	—	.	.	9	—
1901	23	25	25	16	2	—	11	.	—	—	1	3	—
1902	54	58	60	35	12	.	33	.	—	—	2	.	—
1903	61	69	69	39	8	.	34	—	—	.	1	4	—
1904	67	77	77	38	11	—	36	.	.	.	1	.	.
VII. Schlesien . 1899	173	218	218	88	14	.	79	2	1	1	4	1	.
1900	117	167	167	43	5	1	26	6	.	3	4	3	—
1901	101	194	194	30	4	2	13	1	1	4	7	2	—
1902	125	237	237	50	8	1	32	.	—	8	8	1	.
1903	149	294	296	87	8	5	66	.	.	7	7	1	1
1904	190	346	347	85	10	1	69	1	1	4	6	.	.
VIII. Sachsen . . 1899	209	240	249	188	10	2	161	.	6	1	5	13	.
1900	164	191	191	124	15	2	105	.	.	.	6	11	.
1901	189	231	233	130	13	4	103	1	—	4	9	8	.
1902	160	237	237	60	2	3	40	.	.	8	7	.	.
1903	186	238	238	113	8	3	92	.	.	2	7	8	.
1904	202	305	306	121	7	2	99	.	1	1	7	10	2
IX. Schlw.-Holst. 1899	64	92	92	35	5	—	24	—	—	.	2	9	—
1900	62	94	94	18	2	1	10	2	.	—	2	.	—
1901	38	75	75	17	1	—	13	—	—	1	4	.	—
1902	40	73	73	18	2	1	9	.	—	.	3	—	4
1903	65	113	113	38	12	.	21	.	.	13	4	.	.
1904	67	124	126	23	3	—	14	.	.	3	3	3	.

Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

D. Gutsbezirke.

Blitzschläge		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Bestzungen	Höhe des Mobiliarschadens		Von dem Mobiliarschaden entfallen auf							Blitzschläge		Wiederholung der Spalte
zündende	kalte				überhaupt	davon sind unversichert	Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
69	**3**	**380**	**310**	**310**	**678**	**48**	**0**	**618**	.	**1**	**1**	**5**	**41**	—	**16**	**1**	A.
68	**23**	**274**	**293**	**294**	**434**	**48**	**5**	**363**	**4**	**4**	.	**9**	**47**	**2**	**14**	**6**	
33	**20**	**247**	**273**	**270**	**407**	**51**	**3**	**323**	**11**	**1**	**1**	**7**	**59**	.	**8**	**2**	
32	**18**	**233**	**252**	**252**	**408**	**16**	.	**370**	**1**	**4**	.	**10**	**18**	**4**	**21**	**2**	
42	**18**	**330**	**369**	**369**	**709**	**70**	**8**	**631**	**1**	**1**	**2**	**13**	**54**	**2**	**9**	**1**	
36	**17**	**417**	**516**	**516**	**831**	**80**	**1**	**689**	**33**	**1**	**2**	**17**	**83**	**4**	**12**	—	
																	B.
—	—	19	19	19	29	8	—	25	—	—	—	.	4	.	1	.	I.
7	4	32	35	35	30	12	1	24	.	—	—	.	4	—	2	1	
—	3	19	20	20	13	1	.	12	—	—	.	1	—	—	—	1	
1	1	22	23	23	53	1	.	42	—	—	.	1	3	—	—	—	
—	1	50	52	52	98	18	—	90	.	—	—	2	5	.	1	1	
1	2	32	32	32	35	7	—	30	.	.	—	:	4	—	2	—	
2	—	24	27	27	100	6	5	87	—	—	—	1	7	—	1	—	II.
1	—	15	16	16	27	5	.	21	—	—	—	.	5	—	—	1	
—	—	15	15	15	39	15	—	33	—	—	—	.	6	—	—	—	
.	—	24	25	25	63	5	—	60	—	—	—	.	3	—	2	—	
2	—	29	30	30	103	12	.	92	.	—	—	.	11	—	1	—	
—	—	22	23	23	39	6	.	36	.	—	—	.	3	—	2	—	
4	—	56	58	58	88	13	1	84	.	—	—	.	3	.	1	.	IV.
6	—	46	51	52	75	5	—	52	2	—	—	6	14	.	—	—	
7	—	69	80	84	98	11	2	74	1	.	—	1	20	.	3	1	
6	—	55	62	62	46	2	—	40	.	.	—	1	.	4	2	1	
—	2	42	52	52	71	4	1	54	1	—	2	4	9	.	—	—	
2	1	68	118	118	105	7	—	86	.	.	.	7	11	.	2	—	
—	—	33	33	33	68	6	.	64	.	.	—	.	4	.	1	—	V.
—	—	37	39	39	101	4	1	90	.	2	—	1	7	—	1	—	
2	—	29	29	29	61	1	—	49	.	.	—	1	10	—	—	—	
2	—	31	33	33	53	3	—	46	.	3	—	3	—	—	1	—	
—	—	16	19	19	52	20	—	46	—	.	—	.	7	—	—	—	
—	—	58	61	61	163	14	1	138	8	—	2	1	13	1	1	—	
2	—	31	32	32	54	2	—	45	—	—	—	1	8	—	5	—	VI.
1	—	35	37	37	59	11	—	47	.	—	—	1	11	—	7	—	
1	—	17	17	18	61	13	1	48	.	—	.	.	12	.	1	—	
5	—	27	28	28	79	2	—	73	—	—	—	.	5	1	9	—	
2	—	48	50	50	76	.	4	64	—	—	—	2	6	—	3	—	
.	—	59	67	67	116	10	.	96	2	—	—	3	16	.	—	—	
2	—	83	86	86	204	7	1	190	—	—	1	1	10	—	2	—	VII.
3	1	55	58	58	70	8	.	61	1	2	.	.	2	2	—	1	
1	1	43	52	52	48	1	—	40	3	1	.	3	1	—	1	—	
2	1	41	46	46	64	3	—	59	.	1	.	1	3	.	4	—	
3	—	89	120	120	234	15	—	228	.	—	—	1	4	.	2	—	
3	—	112	138	138	217	22	—	198	6	.	.	4	8	1	2	—	
12	—	30	31	31	109	4	—	101	—	—	—	.	7	—	1	.	VIII.
4	1	35	38	38	52	1	—	52	.	—	.	.	.	—	3	—	
17	8	36	39	40	69	8	—	53	7	.	1	1	7	—	2	.	
5	5	20	21	21	44	.	.	40	.	—	—	4	.	.	3	.	
9	2	38	41	41	65	1	1	52	.	1	—	1	9	.	1	—	
8	2	49	56	56	138	.	—	101	6	.	.	1	29	1	2	—	
2	—	9	9	9	7	—	—	7	.	—	.	.	.	1	1	—	IX.
3	4	7	7	7	8	.	2	5	—	—	—	—	.	—	—	2	
—	—	8	8	8	17	—	—	14	—	—	—	.	3	—	—	—	
2	2	5	6	6	5	.	—	1	—	—	—	.	4	—	—	—	
7	—	11	11	11	8	.	—	4	—	—	—	.	3	—	—	—	
2	—	4	5	5	3	.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	

Noch: 11. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in den

C. Landgemeinden.

Provinzen. Regierungsbezirke. Jahre	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Versicherungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: B. Provinzen.													
X. Hannover . 1899	179	202	206	74	7	1	58	.	2	1	5	7	.
1900	184	210	217	57	15	4	35	1	1	2	6	8	.
1901	158	217	217	42	6	2	18	.	2	1	6	5	6
1902	151	218	218	31	7	1	12	.	.	2	9	7	.
1903	169	235	235	62	6	6	40	1	1	4	8	3	.
1904	195	316	316	68	8	6	26	.	4	3	10	9	9
XI. Westfalen . 1899	65	125	125	42	2	.	8	.	2	4	5	22	.
1900	110	214	214	47	5	2	15	.	3	14	12	2	.
1901	113	272	274	51	10	.	9	.	9	12	15	5	1
1902	108	309	310	70	5	—	40	.	5	4	18	1	1
1903	114	280	280	44	3	2	17	.	2	5	15	2	.
1904	133	335	335	49	10	.	8	8	.	12	19	.	.
XII. Hessen-Nass. 1899	127	173	174	45	3	1	34	.	1	2	4	1	—
1900	122	161	164	26	3	.	20	—	1	.	4	.	.
1901	129	175	175	11	2	.	2	.	.	2	7	.	.
1902	128	202	202	12	3	1	3	.	.	1	6	1	.
1903	135	221	221	25	4	.	12	1	.	2	5	5	.
1904	132	237	237	21	2	.	12	.	.	.	8	.	.
XIII. Rheinland . 1899	226	563	580	285	22	1	223	.	4	9	19	27	.
1900	256	657	669	289	14	1	210	15	9	14	26	16	—
1901	236	769	769	159	22	.	88	.	3	21	31	15	2
1902	225	772	779	202	22	4	110	11	3	19	34	16	4
1903	225	795	800	199	12	2	140	.	1	5	32	19	.
1904	217	907	919	173	4	.	122	3	1	7	33	5	4
XIV. Hohenzollern 1899	3	3	3	.	.	—	—	—	—	—	.	—	—
1900	5	7	7	.	.	—	.	—	—	—	.	—	—
1901	4	4	4	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—
1902	4	5	5	.	—	—	—	—	—	.	.	—	—
1903	4	6	6	1	.	—	.	—	—	.	.	—	—
1904	5	5	5	.	.	—	.	.	—	—	.	—	—
C. Regierungsbezirke.													
1. Königsberg . 1899	30	33	33	29	10	—	28	.	—	.	.	—	—
1900	30	32	32	11	1	3	7	—	—	.	1	—	—
1901	25	28	28	14	2	.	8	—	—	.	1	—	—
1902	30	30	30	9	3	.	9	—	—	.	1	—	—
1903	38	43	43	12	2	.	8	—	.	1	1	1	.
1904	51	53	53	11	6	.	9	.	1	.	1	.	.
2. Gumbinnen . 1899	32	35	35	16	4	—	15	—	—	.	.	—	.
1900	34	36	36	10	2	1	8	.	1	—	1	—	—
1901	42	49	49	14	5	.	12	.	—	1	1	1	—
1902	36	46	46	7	2	.	6	.	—	—	1	.	.
1903	45	54	54	25	3	—	24	—	.	—	1	—	—
1904	56	68	68	20	6	.	19	.	—	—	2	—	—
3. Danzig . . . 1899	15	15	15	10	3	—	10	.	.	—	.	.	—
1900	16	17	17	24	3	—	21	—	—	—	.	—	—
1901	15	19	19	8	3	—	6	.	—	1	.	.	—
1902	13	15	15	23	4	—	20	—	.	2	.	2	—
1903	20	24	24	25	3	—	23	—	—	.	1	—	—
1904	27	32	32	32	4	—	27	—	—	.	.	4	.
1. Marienwerder 1899	35	36	36	65	13	—	59	.	—	—	2	4	—
1900	24	24	24	38	6	—	28	—	—	.	1	9	—
1901	13	14	14	27	3	—	22	—	—	.	.	4	.
1902	20	20	20	18	4	—	17	—	—	—	1	—	—
1903	38	41	41	55	23	—	48	—	—	2	.	6	.
1904	28	31	31	28	13	—	22	.	—	.	.	6	.

Digitized by Google

Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904

Blitzschläge		In Gutsbezirken														Wiederholung der Spalte 1
		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens		Von dem Mobiliarschaden entfallen auf							Blitzschläge		
zündende	kalte				über-haupt	davon sind unversichert	Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ			
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
14	1	4	4	4	3	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	X
18	10	8	8	8	7	—	—	4	—	—	—	—	3	—	1	1	
12	9	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
2	4	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
10	10	8	9	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
8	10	7	9	9	15	14	—	1	12	—	—	—	—	1	1		
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XI
2	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	2	11	11	11	14	1	—	14	—	—	—	—	—	—	3	1	XII.
13	1	3	3	3	6	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	3	7	9	9	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	3	3	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	5	5	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	1	6	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XIII.
10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XIV.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
																	C.
—	—	15	15	15	22	8	—	17	—	—	—	—	4	—	1	—	1.
2	1	23	26	26	18	10	1	17	—	—	—	—	—	—	2	—	
—	2	11	12	12	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	1	
1	—	14	15	15	10	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	40	42	42	84	14	—	76	—	—	—	2	5	—	—	1	
—	1	19	19	19	23	4	—	19	—	—	—	—	4	—	2	—	
—	—	4	4	4	8	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
5	3	9	9	9	12	2	—	7	—	—	—	—	4	—	—	1	
—	1	8	8	8	7	1	—	6	—	—	—	1	—	—	—		
—	1	8	8	8	43	1	—	40	—	—	—	—	3	—	—	—	
—	—	10	10	10	14	4	—	14	—	—	—	—	—	—	1	—	
1	1	13	13	13	11	4	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2	2	2	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3.
—	—	7	7	7	13	3	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5	5	5	20	5	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5	5	5	19	—	—	16	—	—	—	—	4	—	1	—	
—	—	4	4	4	18	—	—	16	—	—	—	—	2	—	—	—	
2	—	22	25	25	90	4	5	86	—	—	—	1	7	—	—	—	4.
1	—	8	9	9	14	3	1	8	—	—	—	—	5	—	—	1	
—	—	10	10	10	19	10	—	12	—	—	—	—	6	—	—	—	
—	—	24	25	25	63	5	—	60	—	—	—	—	3	—	—	—	
2	—	24	25	25	84	12	—	76	—	—	—	—	7	—	—	—	
—	—	18	19	19	22	6	1	21	—	—	—	—	1	—	2	—	

Noch: 11. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in den

C. Landgemeinden.

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt	Höhe des Mobiliarschadens davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: C. Regierungsbezirke.													
6. Potsdam . . 1899	97	313	313	74	10	3	40	10	2	3	7	3	7
1900	78	322	323	52	5	—	34	5	1	1	7	3	1
1901	60	823	823	116	5	—	17	1	.	69	20	10	.
1902	88	1187	1187	59	7	1	23	1	1	2	30	1	.
1903	98	1403	1407	114	6	.	60	9	.	2	36	7	.
1904	100	1641	1645	122	16	.	54	1	1	7	49	9	.
7. Frankfurt . . 1899	71	85	90	38	4	.	33	.	—	.	1	3	—
1900	69	70	70	25	7	.	22	.	1	.	1	1	.
1901	49	62	64	33	5	.	14	17	—	.	1	1	.
1902	59	75	75	19	1	—	14	2	.	1	2	.	.
1903	79	107	111	76	7		61	3	.	9	1	1	.
1904	89	153	154	48	8	—	17	.	2	20	8	.	.
8. Stettin . . . 1899	36	41	41	40	4	—	40	.	.	—	.	.	—
1900	27	32	32	37	3	—	37	.	.	—	.	.	—
1901	26	30	30	13	2	—	11	.	1	—	1	1	—
1902	27	28	28	12	3	2	9	.	—	—	1	—	—
1903	28	32	32	19	1	—	16	—	—	1	2	.	—
1904	40	53	53	28	2	—	21	1	—	1	1	4	.
9. Köslin . . . 1899	7	7	7	12	.	—	12	—	—	.	.	—	—
1900	4	4	4	1	—	—	1	—	—	.	.	.	.
1901	2	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	.	.
1902	1	1	1	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—
1903	9	10	10	11	.	—	11	—	—	—	.	—	—
1904	3	3	3	.	.	—	.	—			.	.	
10. Stralsund . . 1899	5	5	6	8	1	—	4	.	—	—	—	4	—
1900	4	4	4	18	.	—	18	—	—	—	.	—	
1901	4	4	4	4	—	—	4	—	—	—	.	—	—
1902	4	4	4	3	.	—	3	—	—	—	.	—	—
1903	8	8	8	23	.	—	23				.	.	.
1904	4	4	4	11	2	—	5	—	—	—	.	6	—
11. Posen 1899	34	39	40	39	18	—	38	.	—	—	.	—	—
1900	27	30	30	17	8	—	12	.	—	—	.	5	—
1901	12	13	13	6	1	—	6	.	—	—	1	—	—
1902	39	42	42	24	8	.	21	.	—	—	2	.	—
1903	39	44	44	19	6	—	19	—	—	.	.	—	.
1904	41	45	45	20	8	—	19	.	.	.	1	.	1
12. Bromberg . . 1899	19	20	20	19	2	—	19	.	—	—	—	—	—
1900	11	11	11	16	.	—	11	—	—	—	.	4	—
1901	11	12	12	10	1	—	6	—	—	—	1	3	—
1902	15	16	16	12	4	—	12	—	—	—	.	—	—
1903	22	25	25	20	1	—	16	—	—	—	.	4	—
1904	26	32	32	18	2	—	17				.		
13. Breslau . . . 1899	63	76	76	45	4	—	44	—	—	.	1	.	—
1900	41	56	56	16	2	.	12	—	.	1	1	1	—
1901	33	47	47	10	2	1	5	—	—	2	2	.	—
1902	30	39	39	15	3	—	11	—	—	.	.		.
1903	59	88	89	53	6	3	46	—	.	1	2		.
1904	81	104	105	45	4	.	40	.	1	1	1		.
14. Liegnitz . . . 1899	37	40	40	16	1	.	14	.	.	.	1	.	—
1900	35	37	37	18	1	.	10	6	—	.	1	.	—
1901	34	40	40	9	2	.	4	.	.	1	3	1	
1902	46	50	50	18	1	1	13	.	—	2	2	1	.
1903	51	57	58	23	1	—	18	.	—	3	3	—	.
1904	63	72	72	27	3	—	25	1	.	.	1	.	—
15. Oppeln . . . 1899	73	102	102	27	3	—	21	2	.	.	2	.	.
1900	41	74	74	9	2	—	3	—	.	1	2	2	—
1901	34	107	107	10	.	.	4	1	1	.	3	.	.
1902	47	148	148	17	4	.	5	.	—	6	6	1	
1903	39	149	149	11	1	2	3	—	—	3	3	.	.
1904	46	170	170	12	2	1	5	—	.	3	4	.	.

Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1901.

D. Gutsbezirke																	
Blitzschläge		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens		Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf								Blitzschläge		Wiederholung der Spalte 1.
zündende	kalte				überhaupt Tausende ℳ	davon sind unversichert Tausende ℳ	Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ	zündende	kalte	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
1	—	22	24	24	42	5	—	39	.	—	—	.	2	—	—	—	6.
4	—	29	34	34	44	3	—	32	1	—	—	5	4	—	1	—	
1	—	43	53	57	62	7	2	50	.	.	—	1	9	—	3	1	
3	—	31	38	38	19	.	—	17	.	.	—	1	.	—	2	1	
—	1	26	35	35	33	1	1	17	.	—	2	4	9	—	—	—	
2	1	43	79	79	79	4	—	67	.		.	2	10	.	1	—	
3	—	34	34	34	46	5	1	44	.	—	—	.	1	—	1	—	7
2	—	17	17	18	32	3	—	19	1	—	—	1	10	.	—	—	
3	—	26	27	27	36	4	.	25	.	—	—	.	10	.	—	—	
3	—	24	24	24	27	1	—	23	—	—	—		—	4	—	—	
—	1	16	17	17	38	2	—	37	1	—	—	.	—	.	—	—	
—	—	25	39	59	26	2	—	20	.	.	.	5	1	—	1	—	
—	—	16	16	16	38	4	—	37	.	—	—	.	1	—	—	—	8
—	—	13	13	13	26	3	—	24	.	2	—	1	—	—	1	—	
1	—	15	15	15	29	1	—	24	—	—	—	.	5	—	—	—	
2	—	12	12	12	12	.	—	11	.	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	10	11	11	31	13	—	24	—	—	—	.	7	—	—	—	
—	—	30	33	33	84	13	—	78	.	—	—	1	5	1	1	—	
—	—	8	8	8	12	1	.	12	—	—	—	—	—	—	1	—	9
—	—	11	11	11	13	.	1	8	.	—	—	.	4	—	—	—	
—	—	4	4	4	3	.	—	2	.	.	—	.	—	—	—	—	
—	—	7	9	9	6	1	—	3	—	3	—	.	—	—	—	—	
—	—	1	2	2	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	14	14	14	35	.	1	27	8	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	9	9	9	19	1	—	15	—	—	—	.	3	—	—	—	10.
—	—	13	15	15	61	—	—	58	—	—	—	.	3	—	—	—	
1	—	10	10	10	29	.	—	24	—	—	—	.	5	—	—	—	
—	—	12	12	12	35	1	—	32	—	—	—	3	—	—	1	—	
—	—	5	6	6	15	2	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	14	14	14	43	—	—	34	—	—	2	.	8	—	—	—	
2	—	23	23	23	40	2	—	35	—	—	—	1	4	—	5	—	11.
—	—	29	30	30	54	7	—	42	.	—	—	.	11	—	7	—	
1	—	11	11	11	32	4	1	27	.	—	—	.	4	—	1	—	
3	—	20	21	21	68	2	—	64	—	—	—	.	4	1	9	—	
—	—	34	36	36	64	.	—	58	—	—	—	1	5	—	3	—	
—	—	41	46	46	90	9	—	76	2	—	—	1	11	.	—	—	
—	—	8	9	9	14	.	—	10	—	—	—	.	4	—	—	—	12.
1	—	6	7	7	5	4	—	5	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	6	6	7	29	8	—	21	—	—	—	.	8	.	—	—	
2	—	7	7	7	11	.	—	9	—	—	—	.	2	—	—	—	
2	—	14	14	14	12	—	4	6	—	—	—	1	—	—	—	—	
1	—	18	21	21	26	1	—	19	.	—	—	2	5	—	—	—	
—	—	46	46	46	108	5	2	97	—	—	—	1	8	—	—	—	13.
—	—	17	17	17	11	1	—	10	.	—	—	.	—	—	—	—	
—	1	14	14	14	17	.	—	14	.	—	—	3	—	1	—	—	
—	—	13	13	13	22	.	—	22	.	—	—	.	—	1	—	—	
2	—	34	38	38	96	9	—	95	—	—	—	.	—	—	—	—	
—	—	47	50	50	83	8	—	75	5	—	—	2	1	—	2	—	
1	—	13	14	14	20	2	—	20	—	—	—	.	—	—	1	—	14
2	1	16	17	17	23	3	—	22	1	—	—	.	—	—	—	1	
1	—	11	11	11	4	.	—	.	3	—	—	.	—	—	—	—	
1	1	14	14	14	12	1	—	9	.	—	—	.	3	—	1	—	
1	—	33	36	36	72	5	—	70	.	—	—	.	2	—	1	—	
1	—	29	30	30	45	5	—	43	.	—	—	1	—	—	—	—	
1	—	24	26	26	76	.	—	73	—	—	1	.	2	—	1	—	15
1	—	22	24	24	35	3	—	29	—	2	—	.	2	2	—	—	
—	—	18	27	27	28	.	—	25	—	1	.	1	1	—	—	—	
1	—	14	19	19	30	1	—	28	—	1	—	.	—	—	2	—	
—	—	22	46	46	67	2	—	63	—	—	—	8	3	.	1	—	
2	—	36	58	58	90	9	—	80	.	.	.	1	7	1	—	—	

Noch: 11. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in den

C. Landgemeinden.

Regierungsbezirke. Jahre.	Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schaden-brände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt	davon sind unversichert	Von dem Mobiliarschaden entfallen: auf Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände
				Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: C. Regierungsbezirke													
16. Magdeburg . 1899	72	90	98	101	7	2	83	.	6	1	2	8	.
1900	54	70	70	23	2	2	19	.	—	.	2	.	.
1901	76	97	97	51	3	—	44	.	—	.	3	4	.
1902	66	122	122	21	1	3	11	.	.	2	4	.	.
1903	78	116	116	76	6	2	69	.	.	—	3	3	.
1904	79	152	153	63	3	.	52	.	1	.	5	5	2
17. Merseburg . 1899	98	104	104	68	2	—	61	.	—	.	2	5	—
1900	83	93	93	77	11	.	64	.	—	—	3	9	—
1901	86	102	103	63	9	4	47	.	—	.	6	4	.
1902	73	90	90	28	1	.	22	.	.	3	2	.	.
1903	90	100	100	34	2	1	25	.	—	1	3	6	.
1904	90	122	122	46	3	2	39	.	—	.	3	3	.
18. Erfurt 1899	39	46	47	18	1	—	17	.	.	.	1	.	—
1900	27	28	28	24	1	—	21	—	—	—	.	3	—
1901	27	32	33	16	2	—	12	.	.	3	.	.	.
1902	21	25	25	11	.	—	7	.	.	3	1	—	—
1903	18	22	22	3	.	—	.	.	.	1	1	—	—
1904	24	31	31	12	.	.	9	—	.	.	1	2	—
19. Schleswig[1]).													
20. Hannover . . 1899	41	49	49	19	2	—	10	.	—	.	1	7	.
1900	50	58	58	23	5	.	16	1	.	2	2	2	.
1901	42	55	55	9	1	1	7	.	—	.	1	.	.
1902	42	55	55	4	1	.	1	—	—	—	2	.	.
1903	41	50	50	20	2	—	15	1	—	.	2	2	.
1904	57	83	83	10	.	1	3	.	—	1	2	2	1
21. Hildesheim . 1899	75	86	88	48	2	—	46	—	—	—	2	.	—
1900	61	68	69	21	3	.	18	.	.	.	1	1	.
1901	43	49	49	9	2	—	6	—	1	.	2	.	.
1902	50	61	61	18	5	.	10	—	—	.	2	6	.
1903	47	59	59	26	3	—	23	—	—	.	2	1	.
1904	50	63	63	26	3	—	15	—	1	—	2	—	8
22. Lüneburg . . 1899	16	16	16	2	1	—	2	—	—	—	1	—	—
1900	30	35	35	9	6	2	.	.	.	—	1	5	.
1901	38	74	74	20	3	1	4	.	1	.	2	5	6
1902	27	63	63	4	.	.	.	.	.	.	3	.	.
1903	30	66	66	9	1	.	1	—	.	3	2	2	.
1904	36	91	91	15	2	.	5	.	3	.	3	.	.
23. Stade 1899	32	36	38	3	.	1	.	.	.	1	1	—	—
1900	26	34	40	3	.	2	.	.	—	—	1	.	—
1901	21	24	24	2	1	.	1	.	—	—	1	.	—
1902	26	32	32	2	.	—	.	.	—	.	1	.	—
1903	34	43	43	6	.	4	.	.	—	—	1	.	.
1904	35	61	61	8	.	5	.	.	.	1	2	—	.
24. Osnabrück . . 1899	15	15	15	2	1	.	.	.	2	—	.	.	—
1900	13	13	13	1	.	—	.	.	—	.	.	.	—
1901	14	15	15	1	.	.	1	.	—	.	.	.	.
1902	5	5	5	2	—	—	—	—	—	2	.	—	—
1903	17	17	17	2	—	.	.	.	1	.	1	.	.
1904	15	16	16	9	1	—	.	.	—	1	1	6	.
25. Aurich 1900	2	2	2	.	—	—	.	—	—	—	.	.	—
1902	1	2	2	1	1	—	.	—	—	—	.	1	—
1904	2	2	2	.	.	—	.	.	—	—	—	—	—
26. Münster . . . 1899	11	24	24	6	.	—	1	.	1	3	1	.	—
1900	13	45	45	13	.	—	1	—	3	6	2	.	—
1901	19	50	50	19	4	—	1	.	4	9	3	2	.
1902	26	69	69	8	2	—	1	.	.	1	5	.	.
1903	21	81	81	11	1	1	1	.	2	1	5	.	—
1904	21	90	90	18	9	—	1	8	.	3	6	.	.

[1]) Siehe 11. B. Provinz IX.

Digitized by Google

Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1901.

Blitzschläge		In Gutsbezirke.															Blitzschläge		Nr. der Tabelle
		Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens		Von dem Mobiliarschaden entfallen auf												
zündende	kalte				überhaupt	davon sind unversichert	Vieh	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter	Brennmaterialien	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe	fertige und halbfertige Waaren	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge	nicht unterschiedene Gegenstände	zündende	kalte	
					Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ	Tausende ℳ				
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
4		12	12	12	55	4	—	49	—	—	—	.	7	—	—	—		16.
3	1	18	18	18	29	1	—	28	.	—	—	.	.	—	3	—		
12	1	17	17	17	43	1	—	39	.	—	—	1	4	—	1	—		
4	4	6	7	7	6	.	—	5	.	—	—	.	.	.	2	—		
4	2	20	23	23	37	8	1	25	.	1	.	1	9	.	1	—		
6	—	26	28	28	86	.	—	56	6	.	.	.	23	—	2	—		
6	—	16	17	17	48	.	—	48	—	—	—	.	.	—	—	—		17.
1	—	15	18	18	22	.	—	22	—	—	.	.	.	—	—	—		
5	6	15	18	18	18	7	—	10	7	.	1	.	—	—	1	—		
1	1	13	13	13	26	.	—	23	—	—	—	3	.	—	1	—		
5	—	15	15	15	6	.	—	6	.	—	—	.	.	—	—	—		
2	1	22	27	27	47	.	—	42	.	.	—	1	4	1	—	—		
2	—	2	2	2	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—		18.
—	—	2	2	2	1	—	—	1	—	—	—	.	.	—	—	—		
—	1	4	4	5	8	.	—	5	—	—	—	.	4	—	—	—		
—	—	1	1	1	12	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	3	3	3	22	—	—	22	—	—	—	.	—	—	—	—		
—	1	1	1	1	5	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—		
5	—	2	2	2	2	—	—	2	—	—	—	.	—	—	—	—		20.
4	1	1	1	1	43	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—		
3	2	1	1	1	.	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—		
1	3	2	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—		
1	—	1	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—		
1	2	1	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—		
3	—	2	2	2	1	1	—	—	—	1	—	.	—	—	—	—		21.
3	1	5	5	5	7	.	—	4	—	—	—	.	3	—	1	—		
5	—	3	3	3	.	.	—	.	—	—	—	.	—	—	1	—		
—	—	2	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	1		
3	2	3	3	3	1	—	—	—	—	—	—	.	—	1	1	—		
3	—	4	5	5	1	—	—	1	—	—	—	.	—	—	1	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		22.
10	—	2	2	2	.	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—		
4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	1	1	1	1	.	—	—	.	—	—	—	.	—	—	—	—		
2	3	4	4	4	.	.	—	—	—	—	—	.	—	.	—	—		
1	—	1	1	1	13	13	—	—	12	—	—	—	—	1	—	—		
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		23.
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		24.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		25.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		26.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Noch: 11. Brände mit ausschließlichem Mobiliarschaden in den

Regierungsbezirke. — Jahre.	C. Landgemeinden. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens überhaupt Tausende ℳ	Höhe des Mobiliarschadens davon sind unversichert Tausende ℳ	Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Noch: C. Regierungsbezirke.													
27. Minden . . . 1899	2	2	2	.	.	—	.	—	—	—	.	—	—
1900	13	13	13	7	1	—	6	—	—	.	.	.	—
1901	15	23	23	2	.	—	.	—	.	.	1	—	—
1902	18	20	21	31	2	—	29	.	—	1	1	.	1
1903	11	11	11	2	1	—	1	—	—	.	.	.	.
1904	19	27	27	2	.	—	1	—	—	.	1	—	.
28. Arnsberg . . 1899	52	99	99	36	2	.	8	.	.	1	4	22	.
1900	84	156	156	28	4	2	8	.	.	7	9	2	.
1901	79	199	201	30	5	.	7	.	5	3	11	3	1
1902	64	220	220	31	2	—	10	—	5	2	13	1	.
1903	82	188	188	31	2	1	15	—	.	4	10	2	.
1904	93	218	218	29	1	.	7	.	.	8	12	.	.
29. Kassel 1899	72	107	107	29	3	1	24	.	.	1	2	1	—
1900	66	86	86	19	2	.	16	—	1	—	2	.	.
1901	63	92	92	4	.	.	.	.	.	1	3	.	.
1902	64	101	101	5	1	—	2	.	.	.	2	.	.
1903	63	104	104	16	4	.	6	1	.	2	2	5	.
1904	60	105	105	6	1	.	3	.	—	.	3	.	—
30. Wiesbaden . 1899	55	66	67	14	1	.	10	.	1	1	1	.	—
1900	56	75	78	7	1	—	4	—	—	.	2	.	.
1901	66	83	83	8	2	.	2	—	.	1	4	.	—
1902	61	101	101	7	1	1	2	.	.	1	4	.	.
1903	72	117	117	9	1	—	6	.	.	.	3	.	.
1904	72	132	132	15	.	.	9	—	.	.	5	.	.
31. Koblenz . . . 1899	33	58	59	23	9	—	13	.	4	4	2	1	—
1900	21	39	39	3	1	.	1	.	1	—	1	.	—
1901	29	37	37	10	1	—	.	.	—	.	1	8	.
1902	20	33	35	3	1	—	1	—	.	.	1	1	—
1903	30	52	52	5	1	—	2	.	.	—	2	.	—
1904	31	47	52	6	1	.	3	.	—	1	1	.	.
32. Düsseldorf . . 1899	74	221	221	53	3	1	42	.	1	1	8	.	.
1900	80	284	284	67	4	1	44	—	3	5	13	2	—
1901	74	316	346	55	14	.	18	.	2	12	15	6	2
1902	87	375	375	89	13	2	32	10	3	12	16	10	3
1903	70	351	351	47	.	2	26	.	1	1	16	2	.
1904	73	381	381	34	1	—	11	.	1	2	16	3	1
33. Cöln 1899	59	149	149	118	2	—	96	.	—	4	3	15	—
1900	56	133	136	127	4	—	100	15	5	.	3	3	.
1901	60	164	164	41	6	.	26	.	—	6	8	.	.
1902	56	154	159	55	2	—	43	1	.	1	8	2	.
1903	66	178	179	90	7	—	69	—	—	1	6	14	.
1904	54	214	216	69	1	.	56	3	—	3	6	1	.
34. Trier 1899	18	64	64	6	.	—	.	—	—	.	5	1	—
1900	28	110	110	17	4	—	4	—	.	7	5	.	—
1901	30	123	123	4	.	—	.	—	.	.	3	.	.
1902	27	128	128	16	1	—	7	—	—	4	5	.	.
1903	22	140	140	9	4	.	.	—	.	1	5	3	—
1904	25	171	171	7	.	—	1	—	.	.	6	.	.
35. Aachen . . . 1899	42	71	87	85	7	.	73	.	—	.	1	11	—
1900	41	91	100	74	1	.	58	—	.	1	3	11	—
1901	43	99	99	50	1	.	43	—	1	2	4	2	.
1902	35	82	82	39	6	2	28	.	—	2	4	3	.
1903	37	74	78	48	.	—	42	.	—	3	3	.	.
1904	34	94	99	58	.	—	51	.	—	1	3	.	3
36. Sigmaringen[1]													

[1] Siehe II. B. Preußen. XIV.

Landgemeinden und Gutsbezirken während der Jahre 1899—1904.

Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	D. Gutsbezirke. Zahl der von Bränden betroffenen Gemeinden	Zahl der Schadenbrände	Zahl der von Bränden betroffenen Besitzungen	Höhe des Mobiliarschadens: überhaupt Tausende ℳ	Höhe des Mobiliarschadens: davon sind unversichert Tausende ℳ	Von dem Mobiliarschaden entfallen auf: Vieh Tausende ℳ	landwirthschaftliche Produkte und Viehfutter Tausende ℳ	Brennmaterialien Tausende ℳ	Vorräthe gewerblicher Rohstoffe Tausende ℳ	fertige und halbfertige Waren Tausende ℳ	Mobilien, Kleider, Wäsche, Betten Tausende ℳ	Arbeitsmaschinen und Werkzeuge Tausende ℳ	nicht unterschiedene Gegenstände Tausende ℳ	Blitzschläge: zündende	Blitzschläge: kalte	Wiederholung der Spalte 1.
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27.
—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28.
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	2	11	11	11	14	1	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	29.
5	—	3	3	3	6	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	2	7	9	9	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3	3	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	5	5	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	1	6	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32.
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33.
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35.
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Berichtigungen.

Heft 131.

Seite 155, Spalte 16, Mobiliarschaden, Zeile 21 von oben: 595 000 statt 595 500.

Heft 156.

Seite 264, Spalte 1, Zeile 2 von unten: 1894 2 762 866 statt 2 862 866 und dementsprechend letzte Zeile zusammen 22 473 668 statt 22 573 668.

„ 265, Spalte 2, Zeile 4 von unten: größere Städte 1893 311 statt 211.

Heft 174.

Seite 14, Spalte 2, Zeile 22 von unten: 21 680 statt 21 690.

„ 59, „ 1, „ 5 „ „ 8 090 306 „ 8 080 306.

„ 116, „ 1, „ 8 „ „ 3 836 „ 3 736.

„ 132, lfd. Nr. 109, Spalte 7, Dauer des Brandes: 10 statt 0.

„ 221, lfd. Nr. 92, Meiderich Spalte 7: 2 statt — und Spalte 17: 2 statt 4.

„ 222, Spalte 1, Zeile 12 von oben: B statt C und Zeile 41 von oben: bei Merseburg unter 1895-98 B 18 statt 17, desgl. bei C — statt 1.

„ 225, Spalte 1, Zeile 34 von oben: bei Merseburg 16 statt 15, dementsprechend überhaupt: 313 statt 312,
ebenda Zeile 12 von unten: bei Merseburg — statt 1 und letzte Zeile überhaupt: 29 statt 30.

Seite 268, Spalte 2, Zeile 11 von unten: Okristel statt Okristel.

„ 269, „ 2, „ 22 „ „ Kristel „ Kristel.

„ 398, „ 2, „ 21—25 und 28—32 von oben sind die Verluste 1895-98 bei sämmtlichen Bränden anstatt bei den Vollbränden angegeben.

In sämmtlichen durch Vollbrände allein beschädigten Besitzungen gingen dagegen verloren: Mark

a) an Immobiliar	in Berlin	in größeren Städten	in kleineren Städten	in Landgemeinden	in Gutsbezirken
1895	899 417	3 409 047	7 861 006	29 356 691	5 844 508
1896	833 209	2 709 714	5 444 373	25 136 732	5 143 694
1897	1 689 778	3 837 100	5 938 111	23 404 976	5 843 815
1898	1 160 141	3 283 810	6 139 486	23 005 364	5 000 790
zusammen	**4 582 545**	**13 239 671**	**25 382 976**	**100903763**	**21 832 807**
b) an Mobiliar					
1895	1 752 062	4 880 855	5 742 047	21 082 658	5 690 303
1896	1 028 082	4 415 743	5 168 580	16 337 394	4 265 835
1897	2 211 782	6 940 263	6 499 404	15 980 901	6 748 054
1898	1 261 625	6 165 453	6 140 302	15 523 180	4 428 365
zusammen	**6 253 551**	**22 402 314**	**23 550 333**	**68 924 133**	**21 132 557.**

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 078753066

Digitized by Google

Digitized by Google